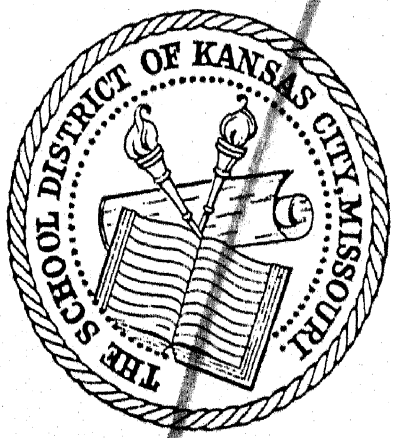
THE TEXT IS FLY
WITHIN THE BOOK
ONLY

v.2
g433 A23a2
Kansas City
Public Library



This Volume is for
REFERENCE USE ONLY

KANSAS CITY MO PUBLIC LIBRARY
0 0001 0331261 7

A GERMAN AND ENGLISH DICTIONARY

COMPILED ORIGINALLY FROM THE WORKS OF HILPERT, FLÜGEL, GRIEB, HEYSE, AND OTHERS

BY

GEORGE J. ADLER

A NEW EDITION, THOROUGHLY REVISED BY

FRANK P. FOSTER AND EDWARD ALTHAUS

Part Two: English into German

NEW YORK
D. APPLETON AND COMPANY
436 FIFTH AVENUE
1903

Copyright, 1903,
By D. APPLETON AND COMPANY.

GERMAN–ENGLISH AND ENGLISH–GERMAN

DICTIONARY.

PART II.

ENGLISH–GERMAN.

A, *s*, A, a, der erste Buchstabe des Alphabets der europäischen Sprachen.

A, vor einem Vocal oder stummen h, an, *art.* ein, eine.

Aa'ron, *s* Aron (Mannsname).

Ab'acist, *s* der Rechner (w. ü.).

Aback', *adv N T* zurück, rückwärts; (v. einem Segel) mastwarts, back liegend; to be taken —, verblüfft sein.

Ab'acot, *s.* die Staatsmütze (in Gestalt einer doppelten Krone), der Hauptschmuck der alten engl. Könige.

Abac'tion, *s* die Wegtreibung.

Abac'tor, *s. L. T.* der Viehdieb (nur von ganzen Herden).

Ab'acus, *s* 1 der Rechentisch; 2 Stellerschrank; 3. *Arch. T* die Platte auf dem Capital einer Säule.

Abad'don, Abaddon, der Erzfeind, Teufel.

Abaft', *N. T adv.* hinten am Schiffe, nach dem Hinterth(h)eile zu, hinterwärts.

Aba'lienate, *v. a. L. T.* veräußern; *fig.* entfremden.

Abaliena'tion, *s. L. T.* die Veräußerung (eines Besitzth(h)ums), das Aufgeben zu Gunsten Anderer; *fig.* die Entfremdung.

Abandon', *s.* die Ungezwungenheit.

Aban'don, *v. a.* 1. verlassen, fahren lassen, aufgeben, sich begeben des, u.s.w.; 2. *M. E.* abandonni(e)ren, beimschlagen; *vid.* ABANDONMENT; 3. — to, ergeben, dahingeben, gänzlich überlassen.

Aban'doned, *adj.* 1 verlassen, aufgegeben, verödet; 2 den Lastern ergeben, verworfen, im höchsten Grade verdorben, liederlich, abscheulich; — woman, das Schindaas.

Aban'doner, *s.* der Verlasser.

Aban'donment, *s.* 1. die Verlassung, Verlassenheit; 2. *M. E.* die Abandonni(e)rung (*i. e.* das Aufgeben der Ansprüche, die nach dem Seerechte der Kaufmann auf ein gestrandetes Schiff, od. auf die aus demselben geretteten Waaren zu machen hat).

Abaptis'ton, *s. S. T.* der Trepan, Schädelbohrer.

Abarticula'tion, *s. vid.* DIARTHROSIS.

Abase', *v. a.* 1. niederlassen, herablassen; 2. *fig.* erniedrigen, herabsetzen, demüth(h)igen, niederschlagen.

Abased', *adj. H. T.* gesenkt.

Abase'ment, *s.* die Erniedrigung, Herabwürdigung, Demüth(h)igung; Niedergeschlagenheit, Muth(h)losigkeit.

Abash', *v. a.* beschämen; to be abashed, sich schämen, verlegen, betreten sein (at, über etwas).

Abate', *v.* I. *a.* 1. abbrechen, niederreißen; 2. vermindern, nachlassen; 3. stillen, mildern; 4. — of, krom, herunterseßen (den Preis), abziehen; *L. T* to — a writ, eine Schrift umstoßen; widerrufen, für ungültig erkennen; to — an estate, ein Gut widerrechtlich in Besitz nehmen, sich hinein drängen; II. *n* abnehmen, nachlassen; *N T* the wind abates, der Wind legt sich; the writ abates, *L T* der Proceß ist verloren.

Abate'ment, *s.* 1 die Verminderung, Abnahme; 2. der Abzug, Nachlaß, Erlaß; 3 *M E* Rabatt; 4. *L T.* die Umstoßung; widerrechtliche Besitznehmung; 5 *H T* das Neben oder Beizeichen in einem Wappen.

Aba'ter, *s.* der (die, das) Vermindernde, u.s.w.; das Milderungsmittel.

Abatis' *or* **Abattis'**, *s. Mil T* der Verhau.

Abattoir', *s.* das Schlachthaus.

Ab'atures, *s. pl. Sp. T.* die Spur des Wildes, Fährte, der Abtritt (Zweige oder Gras, welche ein Hirsch beim Wechsel niedertritt).

Abb, *s. T.* der Aufzug, die Kette, das Werft, der Grund (eines Gewebes).

Ab'bacy, *s* die Abtei (Würde, Besitzungen und Vorrechte eines Abtes).

Ab'bess, *s.* die Abtissin, Abtin.

Abba'tial, *adj* äbtlich, abteilich.

Ab'bey, *s.* die Abtei (das Kloster).

Ab'bot, *s.* der Abt.

Ab'botship, *s.* die Würde und das Amt eines Abtes.

Abbreuvoir', *s* 1. die Tränke, Pferdeschwemme; 2. *Arch. T.* Fuge, Kittspalte zwischen Mauersteinen.

Abbre'viate, *v a.* abkürzen.

Abbrevia'tion, *s.* die Abkürzung; mark of —, das Abkürzungszeichen.

Abbre'viator, *s.* der Abkürzer.

Abbre'viature, *s.* das Abkürzungszeichen.

Ab'dicant, *adj.* entsagend, verzichtend.

Ab'dicate, *v. a.* abdanken, entsagen (dem Throne), niederlegen, abtreten, aufgeben (ein Amt).

Abdica'tion, *s.* die Thronentsagung, Abdankung, Niederlegung eines Amtes.

Ab'dicative, *adj.* eine Abdankung bewirkend.

Ab'ditive, *adj. vid.* ABDITORY.

Ab'ditory, *s.* der Ort, wo man kostbare Sachen (Gold, Juwelen, u.s.w.) versteckt.

Abdo'men, *s.* der Unterleib, Schme(e)rbauch.

Abdom'inal, *adj.* zum Unterleibe gehörig, den Unterleib betreffend; — aperture, die Bauchöffnung; — cavity, die Unterleibshöhle, Bauchhöhle.

Abdomina'les, *s. pl.* die Bauchflossler.

Abdominos'copy, *s.* die Untersuchung des Unterleibes.

Abdom'inous, *adj.* fettleibig.

Abduce', **Abduct'**, *v a. T.* abziehen, abführen.

Abdu'cent, *adj.* abziehend, abführend; *A T* a muscle —, ein Muskel, der ein Glied zurückzieht.

Ab'duction, *s T.* die Abführung, Wegwendung; *A. T.* die Abziehung eines Gliedes.

Abduc'tor, *s a* der Wegführer; *Anat. T.* der Abziehmuskel.

Abeam', *adv* querschiffs.

Abed', *adv* im Bette, zu Bette.

A'bel, *s.* Abel (Mannsname).

A'belmusk, *s* der Abelmoschus, die Bisamkörner.

Aber'rance (-cy), *s.* 1 die Abweichung, Verirrung; 2 *fig* der Irrth(h)um.

Aber'rant, *adj* abirrend.

Aberra'tion, *s.* 1. der Irrweg, Irrgang; 2. *Ast T.* die Abirrung (z. B. eines Planeten von seiner gewöhnlichen Bahn); 3. *Opt T.* Abweichung, Verth(h)eilung der Lichtstrahlen (wenn sie durch einen Spiegel zurückgeworfen werden, oder durch ein Glas sich brechen).

Abet', *v. a* antreiben, anreizen, anstiften, anbetzen; Vorschub thun, helfen.

Abet'ment, *s.* Anstiftung, Anbetzung; die Unterstützung, der Beistand.

Abet'ter (-tor), *s.* der Anstifter, Anbeter; der Mitschuldige, Helfershelfer.

Abey'ance, *s. L. T.* lands in —, vacante, noch herrenlose Ländereien; to lie in —, noch nicht zugewiesen sein (von Grundstücken, deren Besitz noch streitig ist).

Abhor', *v a* verabscheuen, verachten, verschmähen.

Abhor'rence, *s.* die Verabscheuung, der Abscheu, Haß, die Abneigung.

Abhor'rent, *adj* verabscheuend; — from (to), unvereinbar mit.

Abide', *v. ir.* I. *n.* 1. bleiben, verweilen; 2. wohnen; 3 *fig.* bleiben, verharren, fortdauern, ausbalten; to — by *or* in a thing, sich halten an, darauf verlassen, begnügen mit; to — with a person, bei Jemand bleiben; II. *a.* 1 erwarten; 2. leiden, ausstehen, dulden, ertragen, aushalten.

Abid'er, *s.* der Einwohner.

Abid'ing, *adj.* bleibend, dauernd.

Abiet'ic, *adj.* zur Tanne gehörig; — acid, die Tannensäure.

Ab'igail, *s.* (fr. lady's maid oder waiting woman), *joc.* Abigail.

Abil'ity, *s.* das Vermögen, die Geschicklichkeit, Fähigkeit.

Abintes'tate, *adj. L. T.* ohne Testament.

Abject', *adj.* (*adv.* **-ly**), niedrig, verächtlich, niederträchtig; verworfen, verloren.

Ab'ject, *s.* der Verworfene, Elende.
Abjec'tion, } *s.* die Niederträchtigkeit,
Abject'ness, } Niedergeschlagenheit.
Abjura'tion, *s* die Abschwörung.
Abjure', *v a* abschwören, verschwören.
Abju'rer, *s* einer, der etwas abschwört.
Ablac'tate, *v. a* entwöhnen (ein Kind); *B. T.* ablacti(e)ren, abmilchen.
Ablacta'tion, *s* 1 die Entwöhnung eines Kindes; 2. Abmilchung, Ablactation.
Ablaquea'tion, *s B. T* das Aufhacken der Erde um die Wurzeln der Baume.
Abla'tion, *s* die Wegnahme, das Wegnehmen.
Ab'lative, *s Gram T.* der Ablativ.
Ablaze', *adj.* in Flammen.
A'ble (*adv* **A'bly**), *adj* 1. fähig; 2. tüchtig, geschickt; to be —, im Stande sein, vermogen, können.
A'ble-bod'ied, *adj* stark, kräftig, robust; an — seaman, ein zum Seedienst tauglicher Matrose.
Ab'legate, *s* der päpstliche Legat.
Ablep'sy, *s.* die Blindheit.
Ab'let, } *s.* der Weißfisch.
Ab'len, }
Ab'locate, *v a* + vermiet(h)en, verpachten (ein Gut, u.s.w.).
Abloca'tion, + die Vermiet(h)ung, (Verpachtung eines Ackers).
Abloom', *adj.* blühend.
Ab'luent, *adj Med. T.* wegspülend, reinigend, abführend; *s.* das Abführungsmittel.
Ablu'tion, *s.* 1. die Abwaschung, Abspülung; 2 *Ch T* das Auswaschen, Wiederholung des Destilli(e)rens (der Auflösung in geistige Dunste); 3 das Spülwasser, Waschwasser, der Spülkelch (*i e* der Kelch der den Laien in der röm. Kirche ohne Weihe gegeben wird).
Ab'negate, *v a.* ableugnen.
Abnega'tion, *s* die Ableugnung.
Ab'negator, *s.* der Verleugner.
Abnoda'tion, *s. B T.* das Verhauen, Abkappen der Äste und Knorren an den Bäumen.
Abnor'mal, *adj* abnorm.
Abnor'mity, *s* die Abnormität.
Aboard', *adv N. T* am Borde, an Bord, im oder zu Schiffe; to fall — of a ship, mit einem anderen Schiffe zusammenstoßen; — main tack! (Zuruf an die Seeleute) den großen Hals zugesetzt!
Abode', *s.* 1. das Bleiben, Verweilen; 2. die Wohnung, der Wohnort, der Aufenthalt.
Abode'ment, *s.* die Vorbedeutung, Ahnung, das Vorgefühl.
Abol'ish, *v. a.* abschaffen, aufheben, vertilgen, vernichten.
Abol'ishable, *adj.* abschaffbar, vernichtbar, vernichtlich.
Abol'isher, *s.* der Abschaffer, Vertilger, Vernichter.
Abol'ishment, *s.* die Abschaffung, Aufhebung.
Aboli'tion, *s.* die Abschaffung, Aufhebung (eines Gesetzes); Vernichtung.
Aboli'tionist, *s.* der Abolitionist (Freund der Sclavenbefreiung).
Aboma'sum, *s.* der Labmagen, der vierte Magen eines wiederkäuenden T(h)ieres.
Abom'inable (*adv.* **-bly**), *adj* abscheulich, verabscheuungswürdig, scheußlich.
Abom'inableness, *s.* die Abscheulichkeit.
Abom'inate, *v. a.* verabscheuen.
Abomina'tion, *s.* 1. die Verabscheuung; 2. der Greuel, die Abscheulichkeit.
Abori'ginal, *adj.* ursprünglich, landeseigen.
Abori'gines, *s. pl.* die Ureinwohner eines Landes, Stammvölker.
Abor'tion, *s.* 1 das Mißgebären; 2. die unzeitige Frucht oder Geburt.
Abor'tive (*adv.* **-ly**), *adj* 1 zu früh geboren, unzeitig; 2 abtreibend; 3 *fig.* verunglückt.
Abor'tiveness, *s* 1 das Mißgebären; 2. *fig.* das Mißlingen, Fehlschlagen.
Abound', *v n* 1 überflüssig sein, reichlich sein; 2 im Überflusse haben, Überfluß haben; — in, with, an etwas, voll sein von.
About', I *prep* 1 um; 2 wegen, über; 3. bei; 4. irgend wo in; — the house, irgend wo im Hause; II. *adv.* 1. herum, umher; 2 gegen, etwa, ungefähr; 3. im Begriffe; to be — to, im Begriffe sein zu, eben wollen; to be — a thing, etwas vorhaben (oder wirklich) thun; *N. T* ready — ! Klarigkeit zu wenden! — ship! Ree! to put a ship —, ein Schiff wenden; *Mil T* to the right — ! rechtsum kehrt euch! III. *int* auf! daran!
Above', I *adv.* oben dort, da oben; II. *prep* über.
Abrade', *v a.* abschaben, abreiben.
A'braham, } *s* Abraham (Mannsname).
A'bram, }
Abranch'ial, }
Abranch'iate, } *adj* kiemenlos.
Abra'sion, *s* 1 das Abschaben, Abreiben; 2 das Schabsel, Abgeriebene.
Abreast', *adv* neben einander.
Abridge', *v. a.* 1 abkürzen, verkürzen, vermindern; 2 (im engern Sinn) kürzer fassen, zusammenziehen (ein Buch, eine Rede, u.s. w.); 3 *fig* berauben, benehmen.
Abridg'er, *s* der Abkürzer, Compendienschreiber.
Abridg'ing, *s.* 1. das Abkürzen, u.s.w.; 2 Berauben.
Abridg'ment, *s.* 1. die Abkürzung; 2. das Compendium; 3 der Auszug.
Abroach', *adv* zum Anzapfen; to set —, anzapfen; *fig* verbreiten, ausbreiten.
Abroad', *adv.* 1. aus, außen, draußen, außer dem Hause; 2 auswärts, in der Fremde, außer Landes; from —, von außen; to go —, 1. ausgehen; 2. verreisen, außer Landes gehen.
Ab'rogate, *v. a* abschaffen, abstellen, aufheben, für ungültig erklären.
Abroga'tion, *s* die Aufhebung, Abschaffung.
Abrood', *adv.* brütend.
Abrot'anum, *s.* die Stabwurz, Eberraute (eine Art wohlriechenden Wermut(h)es.
Abrupt' (*adv* **-ly**), *adj* 1. abgebrochen, kurz; 2 unzusammenhängend, ohne Verbindung; 3. plötzlich, unerwartet, rasch, hastig; an — style. eine kurze (abgebrochene) Schreibart.
Abrup'tion, *s* die Abbrechung, plötzliche Trennung.
Abrupt'ness, *s.* 1. die Rauheit; Steilheit, Jähe; 2 die Abgebrochenheit.
Ab'scess, *s* der Abseß, das Geschwür, die Eiterbeule.
Abscis's(a), *s Mat. T.* die Abscisse, der Quersinus.
Abscis'sion, *s* 1 das Abschneiden; 2. der Zustand des Abgeschnittenseins.
Abscond', *v. n* sich verbergen, verstecken; durchgehen, sich heimlich entfernen.
Abscond'er, *s.* der sich versteckt, Austreter.
Ab'sence, die Abwesenheit; — of mind, *fig.* die Zerstreuung, Geistesabwesenheit; leave of —, der Urlaub.
Ab'sent, *adj.* 1. abwesend; 2 *fig.* zerstreut; —minded, geistesabwesend.
Absent', *v. a.* (one's self) sich entfernen.
Absentee', *s* ein Abwesender (von seinem Amte oder Vaterlande).
Absent'er, *s.* der Abwesende, ein im Auslande Lebender.
Absent'ment, *s* die Abwesenheit.
Ab'sinth, *s* der Wermut(h)branntwein.
Absinth'ian, *adj.* wermut(h)artig.
Absinth'iated, *adj.* mit Wermut(h) bitter gemacht.
Absinth'ium, *vid.* WORMWOOD.
Ab'solute (*adv* **-ly**), *adj* 1. frei, unumschränkt, eigenmächtig; 2. vollständig, vollkommen; 3 unbedingt, unabänderlich; 4 unbezieblich, unbezüglich; — space, *Phy T.* der unbezügliche Raum; *Gram. T.* ablative —, der unabhängige Ablativ.
Ab'solutely, *adv* völlig, durchaus.
Ab'soluteness, *s* 1 die Unumschränktheit; 2 unumschränkte Gewalt, der Despottismus.
Absolu'tion, *s* 1. die Lossprechung, Erlösung; 2. der Strafenlaß; *Th T* die Absolution (Ert(h)eilung der Weihe der Katholiken nach der Beichte).
Ab'solutism, *s* der Absolutismus.
Ab'solutist, *s.* der Anhänger des Absolutismus.
Absol'utory, *adj.* lossprechend.
Absolv'atory, *vid* ABSOLUTORY
Absolve', *v. a.* (— of, from) los sprechen, frei sprechen, entbinden, loszählen, erlassen, absolvi(e)ren.
Absolv'er, *s* der Lossprecher.
Ab'sonant, *adj.* 1. widrig klingend, unharmonisch, widrig; 2. *fig* ungereimt, abgeschmackt, vernunftwidrig, gegen eine Absicht streitend, davon weit entfernt.
Ab'sonous, *adj* widrig klingend.
Absorb', *v a.* einsaugen, in sich ziehen, verschlingen, verzehren.
Absorb'able, *adj.* auffangbar.
Absorbed', *adj.* 1. eingesogen, u.s.w.; 2 *fig* vertieft, versunken in Gedanken, u.s.w.
Absorb'ent, I *adj* einsaugend; II *s.* 1. der auffangende Stoff; 2. *Anat. T.* das auffangende Gefäß.
Absorp'tion, *s.* das Einsaugen, Einschlucken.
Absorp'tive, *adj* einsaugend.
Abstain', *v n.* sich enthalten, absteben, meiden, sich versagen, entbehren.
Abste'mious (*adv.* **-ly**), *adj.* enthaltsam, mäßig.
Abste'miousness, *s.* die Enthaltsamkeit, Mäßigkeit.
Absten'tion, *s* das Enthalten, das Absteben, die Enthaltsamkeit.
Absterge', *v a.* abwischen, abtrocknen, reinigen (Wunden, u.s.w.).
Abster'gent, *adj.* abwischend; *Med. T.* abführend.
Abster'gents, *s. pl.* Abführungsmittel, Reinigungsmittel.
Abster'sion, *s* das Abwischen, Reinigen; *Med. T.* die Abführung.
Abster'sive, *adj.* abwischend, abtrocknend; *Med. T.* abführend.
Ab'stinence, *s.* die Enthaltsamkeit, die Enthaltung.
Ab'stinent (*adv.* **-ly**), *adj.* enthaltsam, mäßig.
Abstract', *v. a.* 1. entziehen, abziehen, absondern; 2. destilli(e)ren; 3. *fig.* in Gedanken absondern, abstrahi(e)ren (Begriffe, u.s.w.).
Ab'stract (*adv* **-ly**, **Abstract'edly**), *adj.* 1. abgezogen, abstract, abgesondert, allgemein; 2. tiefsinnig; — number, die unbenannte Zahl; -- science, die reine Wissenschaft; in the —, im Allgemeinen, an sich betrachtet.
Ab'stract, *s.* das Abstractum, der abgezogene Begriff; in the —, an sich, abgesehen von.
Abstract'edness, die Abgezogenheit.
Abstract'er, *s.* der Epitomist, der Auszüge macht.
Abstrac'tion, *s.* 1. die Abziehung; 2. das Abziehungsvermögen; 3. der abstracte Gegenstand; 4 die Zerstreuung; Geistesabwesenheit.

Abstrac'tive, *adj* abzusondern fähig.
Abstract'ness, *s* die abstracte Beschaffenheit.
Abstruse' (*adv* **-ly**), *adj* 1 tief verborgen, verdeckt, umhüllt; 2 dunkel, schwer zu begreifen.
Abstruse'ness, *s* die Dunkelheit, Unverständlichkeit.
Absurd' (*adv.* **-ly**), *adj* widersinnig, ungereimt, abgeschmackt, albern, thöricht.
Absurd'ity, } *s.* 1 die Ungereimtheit,
Absurd'ness, } Abgeschmacktheit, Albernheit, Thorheit, Verdrehtheit; 2. der Unsinn, Widersinn.
Absynth'ium, *s* der Wermut(h).
Abun'dance, *s.* der Überfluß, die Menge, Fülle; in —, im Überfluß, vollauf.
Abun'dant, (*adv.* **-ly**), *adj* überflüssig, reichlich; — in, reich an.
Abuse', *v a* 1 mißbrauchen; 2. beschimpfen, schmähen; 3 mißhandeln; 4 schänden; 5 (w. ü.) betrügen.
Abuse', *s* 1 der Mißbrauch; 2 Mißhandlung, Beschimpfung; 3 die Verführung.
Abus'er, *s* der Mißbrauchende, u.s.w.; Schimpfer.
Abus'ive (*adv* **-ly**), *adj* schmähend, beleidigend, anzüglich, schimpfend.
Abus'iveness, *s* die Schmähsucht, der Lästersinn.
Abut', *v n* angrenzen, anstoßen; (— upon, an, gegen).
Abut'ment, *s.* die Angrenzung.
Abut'tals, *s pl. L T* die Grenzen oder Mark eines Landeigent(h)ums.
Abys'mal, *adj.* unergründlich.
Abyss', *s* der Abgrund, Schlund, die grundlose Tiefe.
Abyssin'ia, *s.* Abyssinien.
Abyssin'ian, I *adj* abyssinisch; II *s.* der Abyssinier, die Abyssinierin(n).
Aca'cia, *s.* 1 der Acacienbaum, Schotendorn; 2 der Acaciensaft; German —, der Schlehdorn, Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)
Academ'ian, *s.* der Student, Akademiker.
Academ'ic, } *adj* akade-
Academ'ical (*adv* **-ly**), } misch.
Academ'ic, *s.* der Akademiker; der Student.
Academi'cian, *s* der Akademiker, Mitglied einer Akademie.
Acad'emism, *s* die Lehre der akademischen Philosophie.
Acad'emist, *s.* der Akademist.
Acad'emy, *s.* 1. die Akademie; 2 Erziehungsanstalt; 3 der Gelehrtenverein.
Aca'dia, *s.* das Neuschottland.
Aca'dian, I. *adj.* neuschottländisch; II. *s.* der Neuschotte.
Acantha'ceous, *adj.* dornig, stachlig.
Acanthocarp'ous, *adj.* stachelfruchtig.
Acanthoptery'gians, *s. pl.* die Stachelflösser.
Acanth'us, *s.* die Bärenklau (ein Kraut); *Arch T.* Verzierung von Laubwerk am Capital einer Säule.
Acar'idæ, } *s. pl.* die milbenartigen
Acar'idans, } T(h)iere.
Acatalec'tic, *s. Gram T* der vollständige (volltaktige) Vers.
Acau'line, *adj.* stengellos.
Accede', *v. n.* beitreten, beistimmen, einwilligen auf; annehmen.
Accel'erate, *v. a.* beschleunigen.
Accelera'tion, *s* die Beschleunigung.
Accel'erative, *adj.* beschleunigend.
Accel'erator, *s.* der Treibmuskel; — urinæ, *Anat T* der harntreibende Muskel, der Spritzenmuskel.
Ac'cent, *s* 1. der Ton, der Accent; 2. das Tonzeichen; 3 die Aussprache; — mark, das Accentzeichen; —ed note, die Schlagnote.
Ac'cent, *v. a.* betonen, accentui(e)ren.
Accen'tual, *adj* den Accent betreffend
Accen'tuate, *v. a* betonen, mit Tonzeichen versehen, Selbstlaute accentui(e)ren.
Accentua'tion, *s* die Betonung, Tonsprechung, das Setzen der Tonzeichen.
Accept', *v a.* annehmen; to — a bill of exchange, *M. E.* einen Wechsel accepti(e)ren; to — of conditions, Bedingungen eingehen.
Acceptabil'ity, *s* die Annehmlichkeit, Annehmbarkeit.
Accept'able (*adv* **-bly**), *adj* annehmlich, annehmbar, angenehm.
Accept'ableness, *s vid* ACCEPTABILITY.
Accept'ance, *s.* 1 die Annehmung, Annahme; 2. *M E's*, die domicili(e)rte (zahlbar gemachte) Tratte; der Accept; Annahme oder Acceptation eines Wechsels.
Accepta'tion, *s* 1 die Annahme, gute Aufnahme; der Beifall; 2 die (angenommene) Bedeutung, der Sinn eines Wortes.
Accept'er, *s.* der Annehmer, *M. E.* Acceptant.
Ac'cess, *s* 1 der Zugang, Zutritt; 2. der Zuwachs, Wachst(h)um, die Zunahme, die Vermehrung; 3 der Anfall einer Krankheit; a man of easy —, ein sehr zugänglicher Mann.
Accessibil'ity, *s* die Zugänglichkeit.
Acces'sible, *adj* zugänglich, ersteigbar.
Acces'sion, *s* 1 der Beitritt; 2 die Gelangung, Thronbesteigung, der Regierungsantritt; 3 — of bodily distempers, Krankheitszufälle; 4 die Vermehrung, der Zuwachs.
Acces'sorily, *adv.* als Nebensache, beiläufig.
Acces'soriness, *s* die T(h)eilnahme, der Beitritt.
Acces'sory, *adj.* 1 beitretend, hinzu kommend; untergeordnet; 2 t(h)eilnehmend, mitschuldig; to be — to, zu Etwas beitragen, helfen, mitschuldig sein; — sound, der Unterton.
Acces'sory, *s.* der T(h)eilnehmer, Helfershelfer, Mitschuldige; accessories, *s pl A. T.* Beinerven, Hülfsnerven.
Ac'cidence, *s.* (book of —), die kleine lateinische Sprachlehre (für Anfänger), die Wortbiegungslehre, der Donat.
Ac'cident, *s* 1 das zufällige Ereignis, der Zufall, Unfall; 2. das Zufällige, Außerwesentliche; by —, zufälliger Weise, von ungefähr; — insurance, die Unfallversicherung; — insurance company, die Unfallversicherungsgesellschaft.
Accoden'tal, *adj* 1. zufällig; 2. unwesentlich, als Nebensache; (*adv.* **-ly**), von ungefähr.
Accip'iter, *s.* der Habicht.
Acclaim', *s.* * der Zuruf, das Freudengeschrei, der laute Beifall.
Acclama'tion, *s* der Zuruf, laute Beifall, das Freudengeschrei.
Acclam'atory, *adj* zurufend.
Acclima'tion, } *s.* die Acclimati-
Acclimatiza'tion, } si(e)rung.
Accli'matize, *v. a* acclimatisi(e)ren.
Accliv'ity, *s.* 1 die steile Anhöhe; 2. das jähe Aufsteigen.
Accli'vous, *adj.* in einer schrägen Richtung, jähe, steil, aufwärts.
Accom'modate, *v. a* 1 versehen, versorgen, aushelfen, dienen (— with, mit Etwas), Etwas leihen; 2 beilegen, schlichten, vergleichen; 3 einrichten, bequem machen; zurichten, zurechtmachen (accommodi(e)ren).
Accom'modate, *adj* bequem, gemäß, geschickt.
Accom'modating, *adj.* gefällig, artig.
Accommoda'tion, *s.* 1. *sing.* die Gemäßheit, Anpassung, Schicklichkeit; 2 Beilegung, der gütliche Vergleich; 3 die Versehung, Versorgung, Aushülfe; — bills, *M E* Kellerwechsel; — ladder, *N T* die große Fallreepstreppe (auf Schiffen); 2 accommodations, *s pl.* 1 die Abr(b)eilungen und Kammern auf einem Schiffe; 2 Bequemlichkeiten, Bedienung.
Accom'modator, *s.* der Anordner, Vermittler.
Accom'panier, 1 der Gesellschafter, Begleiter; 2 der Mitspieler, Accompagnist.
Accom'paniment, *s Mus T* die Begleitung, das Accompagnement.
Accom'panist, *s* der Mitspieler, Accompagnist.
Accom'pany, *v a* 1 begleiten; 2. mitspielen, mit einstimmen; 3 *N T.* geleiten.
Accom'plice, *s* der (die) Mitschuldige.
Accom'plish, *v a* 1 vollführen, zu Stande bringen, vollziehen, ausführen, vollenden; erfüllen; 2 auszieren, schmücken, ausbilden (Körper oder Geist).
Accom'plished, *adj* ausgebildet; an — gentleman, ein Mann (Herr) von feiner (vollendeter) Bildung.
Accom'plisher, *s* der Vollender, Vollführer.
Accom'plishment, *s* die Vollendung, Vollführung, Ausführung; Erfüllung; music, drawing, etc, are accomplishments, die Musik, das Zeichnen, u.s.w. gehören zu einer höhern Ausbildung.
Accord', *s* 1 der Accord, Einklang, Vollklang in der Musik; 2 die Übereinstimmung; with one —, einstimmig, einmüt(h)ig; of one's own —, freiwillig, von selbst.
Accord', *v* I. *n.* übereinstimmen, übereintommen; II *a.* übereinstimmig machen, stimmen; vergleichen, vereinigen, versöhnen; to — difficulties, Schwierigkeiten heben; to — a difference, einen Streit schlichten, ausgleichen.
Accord'ance, *s.* die Übereinstimmung, Gemäßheit, Eintracht.
Accord'ant, *adj.* übereinstimmend, gleichförmig, gemäß.
Accord'eon, *s* die Zieh(en)harmonika.
Accord'ing, *prep.* (mit, to) gemäß, zu Folge, nach, laut.
Accord'ingly, *adv* dem (der oder denen) gemäß, darnach, folglich, demnach, mithin, also.
Accost', *v a* anreden.
Accost'able, *adj.* gesprächig, zugänglich, umgänglich.
Accouche'ment, *s.* die Niederkunft, Entbindung.
Accoucheur', *s* der Geburtshelfer.
Account', *v* I *n.* (— for), 1. Rechenschaft für Etwas geben, dafür stehen; 2. Grund davon angeben, es erklären; II *a* achten, meinen, dafür halten.
Account', *s.* 1 die Rechnung, Berechnung; 2 Rechenschaft; 3 *fig.* die Erklärung; 4. Schilderung, der Bericht, die Nachricht, die Erzählung; 5 das Ansehen; 6 der Gewinn, Vort(h)eil; 7 Grund, die Ursache; to balance an —, eine Rechnung abschließen; to bring in one's —, seine Rechnung einreichen; to call to —, zur Rechenschaft ziehen; to give —, berichten, benachrichtigen; to give an —, Rechnung oder Rechenschaft ablegen, berichten, erzählen; erklären; to give an — of one's self, sich bekannt machen, sich zeigen; to keep —, Rechnung führen, halten; to make — of, hoch schätzen; to make no — of, gering schätzen; to pass to —, in Rechnung bringen; to take an — of, untersuchen; to turn to —, *M E* Gewinn bringen, gute Rechnung geben, sich verinteresst(e)ren, guten

Gebrauch, Nutzen machen von . . .; a man of (good) —, ein angesehner Mann, ein M. v. Bedeutung; a man of no —, ein unbedeutender Mensch; of —, wichtig, von Bedeutung; of no —, geringfügig, nichts bedeutend, nichts geltend; *M E's*, on —, auf Rechnung, auf Abschlag, à Conto; a payment on —, Einschuß; on — of, aus Ursache, wegen, um . . . willen; on no —, auf keinen Fall, durchaus nicht.

Account'able, *adj* zur Rechenschaft verbunden, verantwortlich (— for . . , f Etwas).

Accountabil'ity, } *s* die Verant-
Account'ableness, } wortlichkeit.

Account'ant, *s* der Rechenmeister, Rechnungsführer, Buchhalter.

Account'-book, *s.* das Rechnungsbuch; *M E* das Contobuch.

Accou'tre, *v a* ankleiden, ausstatten, putzen; ausrüsten.

Accou'trement, *s.* 1 der Anzug, Zierat(h); 2 die Soldatenrüstung.

Accred'it, *v. a* Glauben beimessen, beglaubigen, accreditir(e)ren.

Accres'cence, *s* der Zuwachs.

Accres'cent, *adj.* anwachsend, zunehmend.

Accre'tion, *s.* das Wachst(h)um, die Anhäufung, das Zunehmen.

Accre'tive, *adj* zunehmend, wachsend (von einer Bewegung).

Accrue', *v. n* aus Etwas entstehen, erwachsen.

Accuba'tion, *s* 1 das Liegen bei Tische (nach Art der Alten); 2 das Zusammenliegen (im Bette).

Accum'bency, *s.* das Sitzen in lehnender Stellung.

Accum'bent, *adj.* in halb liegender Stellung.

Accu'mulate, *v.* I. *a* häufen, zusammenhäufen, anhäufen, aufhäufen; II *n* zunehmen, sich häufen.

Accumula'tion, *s* 1. die Häufung, Anhäufung; 2 der Haufe.

Accu'mulative, *adj* 1. häufend; 2 gehäuft, haufenweise.

Accu'mulator, *s.* der Vermehrer, Sammler.

Ac'curacy, *s.* die Genauigkeit, Richtigkeit, Pünktlichkeit.

Ac'curate *(adv* **–ly)**, *adj* genau, richtig, pünktlich.

Ac'curateness, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

Accurs'ed, *adj* 1 verflucht, verwünscht; 2 abscheulich.

Accu'sable, *adj* tadelhaft, strafbar.

Ac'cusant, *s* der Ankläger, Kläger.

Accusa'tion, *s* die Anklage, Beschuldigung, Klage (vor Gericht).

Accu'sative, *s Gram. T* (— case), der Accusativ.

Accu'satively, *adv. Gram T.* den Accusativ betreffend, als Accusativ.

Accu'satory, *adj.* anklagend.

Accuse', *v. a* 1 anklagen, beschuldigen (— of *or* for a thing, wegen einer Sache); 2 tadeln, mißbilligen.

Accu'ser, *s.* der Ankläger, Kläger.

Accus'tom, *v a.* gewöhnen (to a thing, an eine Sache); to — one's self to, einleben.

Accus'tomed, *adj.* gewöhnt, gewöhnlich.

Ace, *s* das Aß, die Eins (auf Würfeln oder Karten); *fig* die Kleinigkeit; not an —, nicht ein Haar breit, nicht das Mindeste.

Aceph'alous, *adj.* kopflos, ohne Kopf.

Acerb', *adj.* 1 herbe, strenge, scharf, bitter (im Geschmack); 2. *fig.* scharf, strenge, rauh.

Acer'bity, *s.* 1. die Herbigkeit, der herbe Geschmack; 2 *fig* die Strenge, Schärfe.

Aces'cency, *s* 1. die Säure, Schärfe; 2. Säuerlichkeit (Neigung zur Säure).

Aces'cent, *adj* sauer werdend, säuernd.

Acetab'ulum, *s* 1 *A T* die Hüftpfanne, die sphärische Aushöhlung der Knochen, zum Behuf der Einfügung und der Beweglichkeit anderer; 2 ein römisches Flüssigkeitsmaß, ⅛ einer englischen Pinte.

Ac'etate, *s Ch T* das Acetat, das essigsaure Salz.

Ac'etated, *adj* mit Essig gesäuert, essigsäurehaltig.

Ace'tic, *adj* essigsauer; — acid, die Essigsäure.

Acetifica'tion, *s.* das Essigmachen; Einsäuern.

Acetim'eter, } *s* der Essigsäuremesser.
Acetom'eter, }

Acetom'etry, *s* die Essigmessung.

Ac'etone, *s.* das Aceton.

Ac'etous, *adj* sauer, säuerlich.

Ace'tum, *s Ch T* der Weinessig.

Ache, *s* der Schmerz, die Pein.

Ache, *v n* schmerzen, weh thun; my head aches, mir thut der Kopf weh; my heart aches, es schmerzt mich in der Seele, im Herzen.

Achiev'able, *adj* ausführbar, möglich.

Achiev'ance, *s* die Handlung (im edlen Sinne), die Großthat.

Achieve', *v a* 1 vollenden, ausführen, zu Stande bringen; 2. erwerben, bekommen, erlangen, gewinnen.

Achieve'ment, *s* 1 die große That, Heldenthat; 2 Wappen, der Wappenschild (zur Belohnung großer Thaten).

Achiev'er, *s* 1. der Vollbringer; 2 Erwerber, Erlanger.

Ach'ing, *adj* schmerzend.

Achlamyd'eous, *adj Bot T* kelchlos.

Ach'or, *s* der Aussprung, Milchschorf, Kopfgrind.

Achromat'ic, *adj Opt. T.* achromatisch, farbenlos.

Achrom'atism, *s* der Achromatismus, die Farblosigkeit.

Achromatop'sia, *s.* die Farbenblindheit.

Acic'ular *(adv* **–ly)**, nadelförmig, stachlig.

Ac'id, *adj* sauer.

Ac'id, *s* die Säure.

Acid'ify, *v a* ansäuern, in Säure verwandeln.

Acid'ity, } *s* die Säure.
Ac'idness, }

Acid'ulate, *v a.* säuerlich machen, säuern.

Acid'ulous, *adj.* säuerlich.

Ac'iform, *adj* nadelförmig.

Acin'iform, }
Ac'inose, } *adj's*, traubenförmig.
Ac'inous, }

Acknowl'edge, *v. a* 1 erkennen, anerkennen, bestätigen; 2. bekennen, gestehen.

Acknowl'edgment, *s* 1. die Anerkennung; 2 das Geständnis, Bekenntnis; 3 Empfangsanzeige.

Ac'me, *s* der Gipfel, die Spitze.

Ac'ne, *s* die Finne.

Ac'olyte, *s* der Akoluth.

Ac'onite, *s* die Wolfswurz, das Eisenhütlein; *fig* * ein tödtliches Gift.

Acon'itine, *s.* das Aconitin.

A'corn, *s.* die Eichel, Ecker; *N T* der Knopf am Flügelspill; — coffee, der Eichkaffee.

A'corned, *adj* Eicheln tragend.

Ac'orus, *s* der Kalmus.

Acotyled'onous, *adj* akotyledonisch.

Acous'tic, *adj* akustisch, das Gehör betreffend.

Acous'tics, 1. *s. T.* die Akustik, Schalllehre, Gehörkunde; 2. *pl.* Gehörarzneien.

Acquaint', *v a.* bekannt machen; berichten, melden, benachrichtigen, Nachricht geben (mit with u. of, mit, von Etwas); this is to — you, hiermit melde ich Ihnen.

Acquaint'ance, *s* 1 die Bekanntschaft, Kenntnis; 2 der (die) Bekannte.

Acquest', *s* der Erwerb, das erworbene Gut, die Eroberung.

Acquiesce', *v n* sich bei Etwas beruhigen, damit zufrieden sein, sich es gefallen lassen, es genehmigen, darein willigen, sich darin fügen.

Acquies'cence, *s* die Ergebung, Fügung, Genehmigung, Einwilligung.

Acquies'cent, *adj* sich leicht, geduldig in Etwas findend, ergebend, nachgiebig.

Acquir'able, *adj* erwerbbar, erlangbar.

Acquire', *v a* 1 erwerben, erlangen; 2 erlernen.

Acquire'ment, *s* 1 die Erwerbung, Erlangung; 2 die erworbene Fähigkeit oder Fertigkeit, Erlernung.

Acquir'er, *s* der Erwerber.

Acquisi'tion, *s.* 1 die Erwerbung; 2 Erlernung; 3. der Erwerb, das erworbene Gut.

Acquis'itively, *adv Gram. T.* anzeigend, daß ein Zeitwort to oder for nach sich hat.

Acquit', *v. a.* befreien; frei sprechen, lossprechen, erlassen, quitt(e)ren; — one's self of a thing, sich einer Sache entledigen, dieselbe verrichten; to — one's self from blame, sich gegen Tadel sicher stellen.

Acquit'tal, *s. L T* die Lossprechung.

Acquit'tance, *s* die Freisprechung; Quittung.

A'cre, *s* der Acker.

A'creage, *s* die Ackerzahl.

A'cred, *adj col.* Grundstücke (Acker) besitzend.

Ac'rid, *adj* scharf, beißend, bitter.

Ac'ridness, } *s* die Schärfe, das Bei-
Ac'ritude, } ßende, der herbe Geschmack; 2 *fig* die Heftigkeit.

Acrimo'nious *(adv* **–ly)**, *vid* Acrid

Ac'rimony, *s.* 1 die Schärfe; 2 *fig* die Bitterkeit, Heftigkeit, Strenge.

Acrit'ical, *adj* akritisch, ohne Krisis.

Acroamat'ic, *adj* eigentlich hörbar, wie Vorlesungen (durch Mißverstand und Mißbrauch aber wird es im Engl. von Vorträgen für Geweihte, oder esoterische Vorträge gebraucht); geheim.

Acroat'ic, *adj* zu den geheimen Vorlesungen des Aristoteles gehörig.

Ac'robat, *s* der Akrobat, Seiltänzer.

Acro'mion, *s. A T* die Schulterhöhe.

Ac'rospire, *s* der Keim (besonders eines Samenkornes außer der Erde).

Ac'rospired, *adj.* Keime habend, keimend.

Across', I. *adv* kreuzweise, in die Quere; with arms —, mit übereinander geschlagenen Armen; II. *prep* über, quer durch.

Acros'tic, 1 *s T.* das Akrostichon (Namengedicht); II. *adj* akrostisch.

Acros'tically, *adv* gleich einem Akrostichon.

Acrote'ria, } *s pl.* kleine, niedrige
Acro'ters, } Fußgestelle (zu Vasen, u.s.w.).

Act, *v* I. *n.* 1. handeln, wirken; 2 sich betragen; to — upon , auf Etwas wirken; to — up to a thing, einer Sache gemäß handeln, nachkommen; II *a* vorstellen, spielen, machen; to — a play, eine Komödie spielen; Mr G. acts Hamlet, Herr G. spielt (macht) den Hamlet.

Act, *s.* 1 die Handlung, That; 2 der Act, Aufzug; 3 die feierliche Handlung (geistliche Amtsverrichtung) der Actus; 4 die Disputation, Streitübung (auf Universitäten); 5. die Acte, das Statut; das Decret, Gesetz; 6. die Wirklichkeit; in the very —, auf frischer

That; Acts of the Apostles, die Apostelgeschichte.
Act'ing, *adj* wirklich; — partner, *M E* der wirkliche Associé.
Act'ing, *s* das Schauspielen.
Actinom'eter, *s* der Strahlenmesser.
Ac'tion, *s* 1 die Wirkung; 2 Handlung, That; 3 Haupthandlung eines Gedichts; 4 Action, Geberdung, Gestus; 5 der Rechtshandel, Prozeß; Klage; 6 das Gefecht, Treffen; to bring an — against one, eine Klage wider Jemanden eingeben, ihn gerichtlich belangen.
Ac'tionable (*adv* **-bly**), *adj* prozeßfähig, klagbar.
Ac'tive (*adv* **-ly**), *adj* 1 thätig; 2 wirkend; 3 geschäftig, lebhaft, emsig; 4. behend, gewandt; 5 *gram* thätisch; 6 *Gram T* activ, zielbar, thätig; *M E's*, — debts, Activ-Schulden (ausstehende S.); — commerce, der Activ-Handel, Ausfuhr-Handel; — property, eigenes Vermögen (eines Kaufmannes) an baarem Gelde, Grundstücken, Wa(a)ren, Wechseln, u.s.w.
Ac'tiveness, } *s* Thätigkeit, Lebhaftig-
Activ'ity, } keit, Behendigkeit; feats of —, Kunststücke.
Ac'tor, *s* 1 der Handelnde, Thäter; 2 Schauspieler; 3 Anwalt im Civilprozesse.
Ac'tress, *s* 1 die handelnde Person; 2 Schauspielerin(n).
Ac'tual (*adj* **-ly**), *adj* wirklich; — service, der wirkliche Dienst bei Kriegsleuten.
Actual'ity, *s* die Wirklichkeit.
Ac'tuary, *s* 1 der Actuar(ius), Registrator, Gerichtsschreiber; 2 Schreiber.
Ac'tuate, *v. a.* in Bewegung oder Thätigkeit setzen, in Gang setzen, antreiben, treiben.
Actua'tion, *s* die Wirkung, wirkende Kraft.
Acui'tion, *s.* das Schärfen, das Spitzen.
Acu'ity, *s* die Schärfe.
Acu'leate, *adj* stachlich, spitzig.
Acu'men, *s* 1. die scharfe Spitze; 2 *fig.* die Scharfsinnigkeit.
Acu'minate, *adj* spitzig, scharf.
Acumina'tion, *s* die scharfe Spitze.
Ac'upuncture, *s* das Nadelstechen.
Acutan'gular, *adj.* spitzwink(e)lig.
Acute' (*adv* **-ly**), *adj* 1 spitzig, scharf; 2. *fig.* scharfsinnig, scharf, fein, — disease, eine hitzige Krankheit; — accent, *or* acute, *s* der Acutus, scharfe Accent.
Acute'ness, *s* 1 die Schärfe, Spitzigkeit; 2 *fig* der Scharfsinn, die Schärfe, Feinheit (des Verstandes), Spitzfindigkeit; 3 Heftigkeit, Krisis einer Krankheit.
Adac'tyl(ous), *adj* ohne Finger und Zehen.
Ad'age, *s* das Sprichwort, die Maxime.
Ada'gio, *adv* sanft und langsam.
Ad'am, *s* Adam (Mannsname); —'s ale, *cant*, der Gänsewein, das Wasser; —'s apple, der Adamsapfel, Paradiesapfel, Judenapfel (Art Pomeranzen); Adamsapfel (hervorragende T(h)eil an der Gurgel); der Kehlknorpel.
Ad'amant, *s* 1 der Diamant, Demant; 2 Magnet.
Adamante'an, *adj* demantartig, hart wie Diamant.
Adamant'ine, *adj.* 1 demanten; 2 *fig.* unzerstörbar, unauflöslich; — spar, der Diamantspat(h) (in Indien und China gefunden).
Adapt', *v a.* anpassen, anbequemen, anwenden.
Adaptabil'ity, *s.* die Anwendbarkeit.
Adapt'able, *adj.* anwendbar.
Adapta'tion, *s.* die Anpassung, Anwendung.
Adapt'ive, *adj.* sich anpassend.
Adapt'iveness, *s* die Anpassungsfähigkeit.
Add, *v a* hinzuthun, hinzusetzen, hinzufügen, beifügen, beitragen; to — to vermehren; to — up, addi(e)ren.
Adde'cimate, *v a* addecimat(e)ren, zehnten, den Zehnten nehmen.
Adden'dum, *s* der Zusatz, Anhang, Nachtrag, die Erganzung (eines Wertes); *s pl* ADDENDA
Ad'der, *s* die Natter.
Ad'der s-grass, *s.* das Knabenkraut (*Orchis*)
Ad'der's-tongue, *s* die Natterzunge (*Ophioglossum*)
Ad'der's-wort, *s* die Natterwurz, das Natterkraut (*Polygonum bistorta*)
Addibil'ity, *s* die Vermehrbarkeit.
Add'ible, *adj.* hinzusetzbar.
Addict', *v a* — one's self, sich ergeben, sich überlassen, sich addici(e)ren.
Addict'ed, *adj* ergeben, zugethan.
Addict'edness, *s* die Ergebenheit.
Addic'tion, *s* die Ergebenheit, Zuerkennung.
Addi'tion, *s* 1 die Hinzuthuung, Hinzusetzung; 2 Zulage, Vermehrung, der Zusatz; 3. *Ar T* die Addition; 4. *L T* der Beisatz, das Beizeichen, Beiwort (jeder Titel und Beiname zu dem Vor- und Zunamen eines Mannes, zur Bezeichnung seines Standes, Alters, Gewerbes, Wohnortes, u.s.w.).
Addi'tional, *adj* hinzugesetzt, nachträglich.
Addi'tionally, *adv* als Zusatz oder Zugabe; mit dabei.
Ad'ditive, *adj* hinzufügbar.
Ad'ditory, *adj* hinzusetzend.
Ad'dle, *v a* unfruchtbar machen.
Ad'dled, *adj* leer, unfruchtbar; — egg, das Windei, faule (leere) Ei.
Ad'dle-pated, *adj* leertöpfig, unbesonnen, windig.
Addoom', *v a* + zuerkennen.
Addorsed', *adj H T* rücklings gegeneinander gestellte (T(h)iere, Sachen, u.s.w.).
Address', *v a* 1 in Bereitschaft setzen, bereit halten; 2. anreden; to — one's self to any one, sich an Jemand wenden, richten; to — a letter, einen Brief überschreiben, mit der Aufschrift versehen; to — the king, bei dem König ansuchen um . . .
Address', *s.* 1 die Anrede; 2. das Benehmen; 3 die Gewandtheit, Geschicklichkeit; 4. die Bittschrift, Dankschrift (*i e* as the address may be a petition or one of thanks); 5. Aufschrift, Adresse.
Address'er, *s* 1 der eine Bitt-, Dank-, Zuschrift, u.s.w. überreicht; 2 der welcher eine Anrede hält.
Address'es, *s. pl* to pay one's — to, sich bewerben um, den Hof machen.
Adduce', *v. a* anführen, aufstellen, beibringen.
Addu'cent, *adj.* anziehend; *A T* zusammenziehend; — muscle, der Anziehungsmuskel, Anzieher.
Addu'cible, *adj.* anführbar, anziehbar.
Adduc'tion, *s.* die Anführung, Anziehung.
Adduc'tive, *adj* herunterholend, herunterbringend.
Adduc'tor, *s A T* der einwärtsziehende Muskel.
Adel'opods, *s pl.* die Verborgenfüßler.
Adel'phia, *s Bot. T.* das Verwachsen der Staubfäden miteinander.
Ademp'tion, *s L T.* die Wegnahme, Entziehung (eines Vermächtnisses, u.s.w.).
Adenal'gia, *s* der Drüsenschmerz.
Adeni'tis, *s* die Drüsenentzündung.
Adenog'raphy, } *s A T* die Beschrei-
Adenol'ogy, } bung der Drüsen.
Ad'enoid, *adj* drüsenartig.
Ad'enoids, *s pl* die drüsenähnliche Körper.
Adenop'athy, *s* die Drüsenkrankheit.
Adenot'omy, *s A T* die Drüsenzergliederung.
Adept', *adj* gelehrt, erfahren.
Adept', *s* 1 der Adept, Goldmacher, Eingeweihte; 2 erfahrene, weise Mann.
Ad'equacy, } *s* die Gemäßheit,
Ad'equateness, } Hinlänglichkeit, Richtigkeit.
Ad'equate (*adv* **-ly**), *adj* 1 gleich; 2 angemessen; 3 hinlänglich.
Adfect'ed, *adj Alg T* aus verschiedenen Potenzen bestehend, zusammengesetzt.
Adhere', *v n* anhangen, anleben; to — together, zusammenhangen; *fig* to — to a party, — to an opinion, — to a person, einer Partei, einer Meinung, Jemandem zugethan sein.
Adher'ence, *s* das Anhangen, Anleben; *fig* die Anhänglichkeit, Ergebenheit.
Adher'ent (*adv.* **-ly**), *adj.* anhangend, anhängig.
Adher'ent, }
Adher'er, } *s* der Anhänger.
Adhe'sion, *s* die Anklebung, das Anhangen (z. B. des Eisens an den Magnet).
Adhe'sive (*adv* **-ly**), *adj* anhangend, anklebend.
Adhe'siveness, *s.* die Klebrigkeit, Zähheit.
Adhibi'tion, *s* die Anwendung, der Gebrauch.
Adhorta'tion, *s* die Anmahnung.
Adhort'atory, *adj* anmahnend, ermahnend.
Adian'tum, *s Bot. T* das Frauenhaar, Goldhaar.
Adiaph'anous, *adj* undurchsichtig.
Adiaph'orous, *adj Ch T* neutral, gleichgültig; — salt, ein Mittelsalz.
Adieu', I *adv* adieu, Gott befohlen, lebe wohl; II *s* das Lebewohl; to bid one —, Einem Lebewohl sagen, von ihm Abschied nehmen.
Ad'ipocere, *s* das Fettwachs.
Ad'ipose. }
Ad'ipous, } *adj A T.* schmierig, fett.
Ad'it, *s Min T* der Zugang, Gang.
Adja'cency, *s* die Angrenzung.
Adja'cent, *adj* anliegend, angrenzend, anstoßend.
Adject', *v a* hinzuthun, hinzuwerfen.
Adjecti'tious, *adj* hinzugethan, hinzugeworfen.
Adjec'tival (**-ti'val**), *adj* adjectivisch.
Ad'jective, *s Gram. T.* das Adjectiv, Beiwort.
Adject'ively, *adv.* als Beiwort, beiwortlich.
Adjoin', *v. I. a* beifügen, hinzufügen, anfügen (w. ü.); II *n.* anliegen, angrenzen, anstoßen.
Adjourn', *v* I *a.* 1 auf einen andern Tag verschieben, vertagen; 2. aussetzen, verschieben, aufschieben; II *n.* die Sitzung aufheben, auseinandergehen.
Adjourn'ment, *s* 1 die Ansetzung eines Tages, die Vertagung; 2 Aussetzung, Verschiebung, der Verschub, Aufschub.
Adjudge', *v. a* 1. zuerkennen, zusprechen; 2 urt(h)eilen, ertennen.
Adjudg'ment, *s.* die Zuerkennung, das Urt(h)eil.
Adju'dicate, *vid* ADJUDGE
Adjudica'tion, *s* 1. *L. T* die Zuerkennung, Zusprechung (eines Hauses, u.s.w.).
Adju'dicator, *s* der Zuerkenner.
Ad'junct (*adv* **-ly**), *adj* mit Etwas verbunden, verknüpft.
Ad'junct, *s.* 1 etwas Beigefügtes, ein Umstand, eine zufällige Eigenschaft; 2. der Adjunct, Amtsgehülfe.

Adjunc'tion, *s* 1 Beifügung, das Hinzufügen; 2 der Zusatz.
Adjunct'ive, *s* 1 das Beigefügte.
Adjunct'ive, *adj* verbindend.
Adjunct'ively, *adv* vereint.
Adjura'tion, *s.* 1. die Auferlegung und Vorschreibung des Eides; 2 die Eidesformel; 3 Beschwörung, dringendste Bitte.
Adjure', *v a* 1 den Eid auferlegen, beeiden; 2 (— one by .) anrufen, auf das Dringendste bitten.
Adjur'er, *s* der auf einen Eid Dringende.
Adjust', *v a* 1 ordnen, in Ordnung, ins Reine bringen, zurecht machen; 2 übereinstimmend machen; 3 berichtigen, abgleichen; to — averages, dispach(e)ren.
Adjust'able, *adj* anpassungsfähig.
Adjust'er, *s* der Berichtiger; Vermittler.
Adjust'ment, *s.* 1 die Einrichtung (einer Maschine, u.s.w.), Anordnung; 2 Berichtigung.
Ad'jutancy, *s* 1. die Adjutantur; 2 die geschickte Anordnung.
Ad'jutant, *s* der Adjutant, Hülfsoffizier, Dienstgehülfe.
Ad'juvant, *adj.* 1 behülflich.
Ad'juvants, *s pl.* die Unterstützungsmittel.
Ad lib'itum, nach Gutdünken.
Adlocu'tion, *s vid* ALLOCUTION.
Admea'sure, *v. a* 1 messen; 2 zumessen.
Admea'surement, *s* 1 die Messung; 2 Zumessung.
Adminic'ular, *adj.* hülfreich, behülflich.
Admin'ister, *v. a.* 1 verwalten, handhaben; 2 aust(h)eilen, ert(h)eilen, versorgen, geben (Medicin, u.s.w.); to — to the wants of, Bedürfnissen zu Hülfe kommen, Bedürfnissen abhelfen; to — an oath to one, einem einen Eid abnehmen, einen Eid schwören lassen.
Administra'tion, *s* 1. die Verwaltung, Pflege, Handhabung; 2 Regierung; 3 das Ministerium; 4 die Verwaltung der Güter eines ohne Testament Verstorbenen; 5. die Ert(h)eilung.
Admin'istrative, *adj* verwaltend.
Administra'tor, *s* 1 der Handhaber, Verwalter, Amtsverweser; 2 Verwalter eines ohne Testament Verstorbenen.
Administra'torship, *s.* das Amt eines Verwalters, u.s.w.
Administra'trix, *s.* die Handhaberin(n), Verwalterin(n), u.s.w.
Ad'mirable (*adv.* **–ly**), *adj* bewundernswürdig, vortrefflich.
Ad'mirableness, *s.* die Bewundernswürdigkeit, Vortrefflichkeit.
Ad'miral, *s.* der Admiral; Lord High —, der Großadmiral; rear —, der Contreadmiral.
Ad'miralty, *s.* die Admiralität, der Seerat(h); — court, *or* court of —, das Admiralitätsgericht.
Admira'tion, *s* die Bewunderung; sign (note) of —, das Verwunderungs-(Ausrufungs-)Zeichen.
Admire', *v.* I. *a.* bewundern; II. *n* sich wundern.
Admir'er, *s* 1. der Bewunderer; 2 Anbeter.
Admissibil'ity, *s* die Zulässigkeit, Aufnahmsfähigkeit.
Admis'sible (*adv.* **–ly**), *adj.* zulässig; gültig.
Admis'sion, *s.* 1. die Zulassung, Aufnahme; 2. der Einlaß, Zutritt; 3 die Einräumung, Gestattung.
Admit', *v a* 1 einlassen, zulassen, den Zutritt verstatten; 2 annehmen, zugeben, einräumen; 3. gestatten, gelten lassen, verstatten; to — to an office, zu einem Amte lassen; to be admitted a doctor, promovi(e)rt (die Doctorwürde erhalten) haben.
Admit'table, *adj* zulässig.
Admit'tance, *s* 1 die Zulassung, Einlassung; die Einführung, Aufnahme; 2 der Zutritt.
Admit'ter, *s* der Aufnehmende, Zutritt Verstattende, u.s.w.
Admix', *v a* beimischen.
Admix'tion, *s* 1 die Hinzumischung, Beimischung; 2 das Gemischte; 3 der Zusatz, Beisatz.
Admon'ish, *v a* 1 ermahnen, erinnern; 2 warnen (of, *or* against, vor Etwas).
Admon'isher, *s* der Ermahner, Erinnerer, Warner.
Admon'ishment, *s* die Ermahnung, Warnung, Erinnerung.
Admoni'tion, *s* die Ermahnung, Erinnerung, Warnung, der Verweis.
Admoni'tioner, *s* der gern ermahnet, erinnert.
Admon'itive, *adj.* ermahnend, warnend, erinnernd.
Admon'itor, *s* der Ermahner, Erinnerer.
Admon'itory, *adj* ermahnend, warnend, erinnernd.
Adnas'cent, *adj* an etwas Anderm wachsend.
Adnate', *adj B T.* daran wachsend.
Ad'noun, *s. Gram. T* das Adjectiv, Beiwort.
Ado', *s* der Lärm, das Geräusch, die Verwirrung; Mühe, Beschwerde.
Ado'be, *s* der ungebrannte Backstein.
Adoles'cence, *s* das Jünglingsalter, die Jugend.
Adoles'cent, *adj* jugendlich.
Adol'phus, *s* Adolph (Mannsname).
Ado'nis, *s* 1 Adonis; 2. ein schöner Jüngling; 3. *Bot T* das Adonisröschen, Feuerröschen, die Adonisblume.
Adopt', *v. a.* 1 adopti(e)ren, an Kindes Statt annehmen; 2 *fig* annehmen, billigen; an adopted child, das Adoptivkind, Wahlkind (Kürsohn, Kürtochter).
Adopt'er, *s* der Adopti(e)rende, Annehmer, Wahlvater.
Adop'tion, *s.* 1. die Adoption, das Antinden; 2. *fig* die Annahme.
Adopt'ive, *adj.* 1 an Kindes Statt angenommen; 2. an Kindes Statt annehmend.
Ador'able (*adv* **–bly**), *adj.* anbetungswürdig.
Ador'ableness, *s.* die Anbetungswürdigkeit.
Adora'tion, *s.* die Anbetung, Verehrung.
Adore', *v a* anbeten, verehren; leidenschaftlich lieben.
Ador'er, *s.* der Anbeter, Verehrer.
Adorn', *v a* 1 schmücken, zieren, putzen (Personen, Dinge u.s.w.); 2. verschönern (eine Rede).
Adorn'ment, *s* der Schmuck, die Zierde, Verzierung, Verschönerung.
Adoscula'tion, *s B. T* die Schwängerung.
Adown', I. *prep* unter; II. *adv* niederwärts, nieder, hinab.
A'drian, *s.* (Mannsname) Adrian, Hadrian.
Adrift', *adv.* dahin (auf dem Wasser) schwimmend, losgetrieben, den Wellen preisgegeben; to break — from the moorings, *N. T.* die Anker lichten, absegeln.
Adroit', *adj.* } geschickt, gewandt, be-
Adroit'ly, *adv.* } hende.
Adroit'ness, *s* die Geschicklichkeit, Gewandtheit.
A-dry', *adv.* durstig, trocken.
Adsciti'tious, *adj.* hinzugethan, unwesentlich.
Adstric'tion, *s.* die Zusammenziehung.
Adula'tion, *s.* das Schmeicheln, die Schmeichelei.
Ad'ulator, *s* der Schmeichler.
Ad'ulatory, *adj.* schmeichelhaft, schmeichlerisch.
Adult', I *adj* erwachsen; II *s* der Erwachsene, die erwachsene Person.
Adul'terant, *s* der Verfälscher; das Verfälschende.
Adul'terate, *v a* verfälschen, verderben.
Adul'terated, *adj* verfälscht.
Adultera'tion, *s* das Verfälschen, die Verfälschung.
Adul'terer, *s.* der Ehebrecher.
Adul'teress, *s* die Ehebrecherin(n).
Adul'terine, *adj.* im Ehebruch erzeugt.
Adul'terize, *v n* Ehebruch begehen.
Adul'terous, *adj* ehebrecherisch.
Adul'tery, *s* der Ehebruch.
Adult'ness, *s* das Erwachsensein, der Zustand des Erwachsenseins.
Adum'brant, *adj* roh abschattend, abbildend.
Ad'umbrate, *v a* abschatten, roh abbilden, entwerfen, skizz(e)ren.
Adumbra'tion, *s.* die Abschattung, rohe Abbildung, der erste Entwurf, die Skizze; *H. T* der Schatten einer Figur im Umrisse von dunklerer Farbe als das Feld.
Adun'city, *s* die Krümme, das Hakige.
Adunc'ous, *adj.* gekrümmt, krumm gebogen, hatig.
Adust', } *adj.* 1 verbrannt, versengt;
Adust'ed, } 2. hitzig.
Adus'tion *s* 1 die Verbrennung; 2 der Brand; das Verbranntsein.
Ad valo'rem, nach dem Wert(h)e; — duty, der Wert(h)zoll.
Advance', *v.* I *n* 1 vorwärts gehen, sich nähern, vorrücken, fortrücken, anrücken; 2. Fortschritte machen, zunehmen (in, an Etwas); to — in price, im Preise steigen; II. *a* 1. vorwärts bringen, vorrücken; 2. befördern; 3. erheben, erhöhen; 4 beschleunigen; 5 vorbringen, äußern; 6. vorausbezahlen, vorschießen; to — the price, den Preis erhöhen; an advanced work, *Mil. T* ein vorliegendes Festungswerk, das Vorwerk.
Advance', *s.* 1 das Vorwärtsgehen, Anrücken; 2. der Fortschritt, Fortgang; 3 die Verbesserung, Erhöhung, Veredlung; 4 der Vorschuß; advances, *s. pl* Auslagen; to make —, Vorsprünge machen, Entgegenkommen; Eröffnungen machen, den ersten Schritt thun.
Advance' guard, *s.* die Avantgarde, der Vortrab; Vorposten.
Advance'ment, *s.* die Beförderung, der Fortschritt, die Veredelung.
Advance'-money, *s.* die Prämie, der Vorschuß; das Handgeld.
Advanc'er, *s* 1. der Fortschreitende; 2. Beförderer; 3. *Sp. T* eine der Auszackungen zwischen dem untersten Ende und der Krone des Hirschgeweihes oder Rehbocksgehörnes.
Advant'age, *s.* 1. die Überlegenheit, das Übergewicht; der Vorzug; 2. Vort(h)eil, Gewinn, Nutzen; to give — to, Vorsprung (den Vort(h)eil) geben; to have — over, überlegen sein; to have the — of one, im Vort(h)eil sein; to take — of, sich Etwas zu Nutze machen; to the best —, auf das Vort(h)eilhafteste; personal advantages, körperliche Vorzüge.
Advant'age, *v. a.* nützlich sein, nützen, befördern.
Advant'age-ground, *s* das vort(h)eilhafte Feld, die vort(h)eilhafte Stellung.
Advanta'geous (*adv* **–ly**), *adj* vort(h)eilhaft, nützlich, günstig.
Advanta'geousness, *s.* die Nutzbarkeit, Nützlichkeit, Günstigkeit.
Adve'nient, *adj.* hinzukommend, zufällig.
Ad'vent, *s.* der Advent, die Ankunft.

Adventi'tious (*adv* **–ly**), *adj* hinzugekommen, zugesetzt, zufällig, fremd.
Advent'ual, *adj* zum Advent gehörig.
Advent'ure, *s* 1 das Abenteuer; 2 gewagte Unternehmen (z. B Wa(a)ren auf gut Glück nach fremden Häfen senden, u. s. w.), das Wagestück; gross —, *M E* die Bodmerei; at all adventures, aufs Gerat(h)ewohl, auf jeden Fall.
Advent'ure, *v* I *a* wagen, in Gefahr, aufs Spiel setzen; II *n* sich unterstehen, erkühnen.
Advent'urer, *s* 1 der Abenteurer (Glücksritter); 2 Unternehmer.
Advent'uresome, *adj vid* ADVENTUROUS
Advent'uresomeness, *s* die Waglichkeit, Kühnheit, Verwegenheit.
Advent'uress, *s* die Abenteu(r)erin(n).
Advent'urine, *s* der Adventurinstein.
Advent'urous (*adv* **–ly**), *adj* waglich, kühn, verwegen, abenteuerlich.
Advent'urousness, *s* die Verwegenheit, Kühnheit.
Ad'verb, *s Gram T* das Adverbium, Nebenwort.
Adverb'ial (*adv* **–ly**), *adj Gram. T* adverbialisch, nebenwörtlich.
Ad'versary, I *s* der Gegner, Widersacher; II *adj* entgegen, feindlich.
Advers'ative, *adj Gram T* zum Gegensatz dienend, einen Gegensatz bezeichnend.
Advers'atives, *s pl Gram T* die entgegengesetzten Bindewörter (z. B. but, yet, etc)
Adverse' (*adv.* **–ly**), *adj* widerwärtig, zuwider, entgegen, widrig; — party, die Gegenpartei, das Gegent(h)eil, der Gegner.
Adverse'ness, *s* 1 die Widerwärtigkeit; 2 das Entgegensein, die Feindseligkeit.
Advers'ity, *s* die Widerwärtigkeit, das Unglück, Elend, die Trübsal, Not(h).
Advert', *v n* (— to), hinweisen auf, erwähnen; auf Etwas merken, Acht geben, es wahrnehmen.
Advert'ence, *s* die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.
Advert'ent, *adj* aufmerksam, achtsam; wachsam.
Ad'vertise, *v. a.* 1. benachrichtigen, berichten, Nachricht geben; 2 öffentlich anzeigen, bekannt machen.
Advert'isement, *s* 1. die Benachrichtigung, Nachricht, der Bericht; 2 die (öffentliche) Anzeige.
Ad'vertiser, *s* 1 der Benachrichtiger; 2 Anzeiger, das Anzeigeblatt, Intelligenzblatt.
Advice', *s.* 1 der (gute) Rat(h), Anschlag; 2 die Überlegung; 3 Nachricht, der Bericht; letter of —, *M. E* das Benachrichtigungsschreiben, der Avisbrief; with —, unter Aufgabe; by my —, nach meinem Rat(h)e; to ask — of one, Jemanden um Rat(h) fragen.
Advice'-boat, *s.* die Avisjacht, das Postschiff.
Advisabil'ity, *s.* die Rat(h)samkeit.
Advis'able, *adj.* 1. rat(h)sam; 2 für (guten) Rat(h) empfänglich.
Advise', *v* I. *n* 1 (— with one, mit einem) zu Rat(h)e gehen, rat(h)schlagen; 2. überlegen; II *a* 1 Rat(h) geben, rat(h)en, berat(h)en (einen); to — on . . ., Rat(h) ert(h)eilen über . . .; to — to (a thing), rat(h)en zu; 2. Nachricht geben, benachrichtigen, berichten, melden, anzeigen; to — a bill, *M E* einen Wechsel avisi(e)ren.
Advised', *adj.* bedachtsam, bedächtig, vorsichtig; to be — on, Rat(h) (Anweisung) erhalten über; as —, *M. E* laut Aufgabe.
Advis'edly, *adv.* mit Bedacht, mit Überlegung.
Advis'edness, *s* die Überlegung, Bedachtsamkeit, Vorsichtigkeit.
Advise'ment, *s* + 1 der Rat(h); 2 die Nachricht; 3 Überlegung, Berat(h)schlagung.
Advis'er, *s* der Rat(h)geber, der Berat(h)er.
Ad'vocacy, *s* die Vertretung eines Andern vor Gericht, die Sachführung, Vert(h)eidigung.
Ad'vocate, *s* 1 der Advokat; 2 Fürsprecher, Vertreter, Vert(h)eidiger.
Ad'vocate, *v a* 1 vert(h)eidigen, unterstützen; 2 sich bekennen zu, sich für Etwas erklären.
Advoca'tion, *s* die Führung einer Rechtssache; Vertretung, Vert(h)eidigung.
Advowee', *s* der Kirchenpatron.
Advow'son, *s* das Kirchenpatronatsrecht.
Adynam'ia, *s* die Adynamie, Kraftlosigkeit.
Adynam'ic, *adj* adynamisch, kraftlos, unvermögend.
Ad'ytum, *s* (in der griech. Kirche) das mit Vorhängen verdeckte Allerheiligste.
Adze, *s* die Krummaxt, der Deissel, Dächsel.
Æd'ile, *s* der Ädil.
Æge'an, *adj* ageisch.
Æ'gilops, *s* das Ziegenauge, Gerstenkorn (am Auge).
Æ'gis, *s* die Agide (der Schild der Minerva).
Ægoph'ony, *s Med T* die Ziegenstimme.
Æol'ian, *adj* äolisch; — harp, die Äolsharfe, Windharfe.
Æ'on, *s* der Äon.
A'erate, *v a* aërisi(e)ren, mit Luft (oder Kohlensäure) impregni(e)ren.
Ae'rial, *adj* 1 zur Luft gehörig; 2. aus Luft bestehend, luftig; 3 in der Luft, hoch; 4 die Luft bewohnend; * ätherisch; — voyage, die Luftreise.
Ae'rie, *s* die Horst, das Nest eines Raubvogels; die Brut.
Aerifica'tion, *s* 1 die Verwandlung in Luft; 2 die Füllung mit Luft, Imprägni(e)rung mit Kohlensäure.
A'eriform, *adj* luftförmig.
Aerodynam'ics, *s* die Aërodynamik.
A'erolite, *s* der Luftstein.
Aerol'ogy, *s. T* die Aërologie, Luftkunde.
Aerom'eter, *s. T.* der Luftmesser (ein Instrument).
Aerom'etry, *s T* die Luftmeßkunst.
A'eronaut, *s.* der Luftschiffer.
Aeronaut'ics, *s* die Luftschifffkunst.
A'erostat, *s* der Luftballon.
Aerostat'ic, *adj* aërostatisch.
Aerosta'tion, *s* 1 die Luftschifffahrt; 2 die Luftwägekunst.
Æru'ginous, *adj* grünrostig.
Æru'go, *s* der Grünspan.
Æsthet'ic, *adj.* ästhetisch.
Æsthet'ics, *s.* die Ästhetik, Schönheitslehre.
Æs'tival, *adj.* sommerlich.
Ætiol'ogy, *s* die Ätiologie.
Afar', *adv* fern, weit, von fern.
Affabil'ity, } *s.* die Leutseligkeit, Gesprächigkeit, Freundlichkeit.
Af'fableness, }
Af'fable (*adv* **–bly**), *adj.* leutselig, gesprächig, freundlich, umgänglich.
Affair', *s* das Geschäft, die Verrichtung, Angelegenheit, Sache, der Handel.
Affect', *v a* 1. auf Etwas wirken, Eindruck machen, es angreifen, treffen, betreffen, berühren; 2 rühren, betrüben, bewegen; 3. nach Etwas trachten, reizen, streben; 4. sehnlich begehren; 5 affecti(e)ren, erkünsteln, sich stellen; to be affected at, bewegt bei . . ., gerührt über . . . sein.
Affecta'tion, *s* das gezwungene Wesen, Geziere, die Ziererei.
Affect'ed, *adj* 1. geneigt; (— to . . ., zu Etwas); 2 geziert, gezwungen, affecti(e)rt; 3 angenommen.
Affect'edness, *s* das gezwungene Wesen, Geziere.
Affec'ter, } *s* der Empfindler, Zierer,
Affec'tor, } Nachäffer (einer Mode).
Affect'ing, *adj* eingreifend.
Affec'tion, *s* 1 der Affect, die Gemut(h)sbewegung; 2 Zuneigung, Liebe, Gunst, Herzlichkeit; 3 der Gemut(h)szustand, das Gefühl, die Gesinnung; 4 *Med T* Krankheit; 5. lebhafte Vorstellung, Ausdruck in der Malerei.
Affec'tionate (*adv* **–ly**), *adj* zärtlich, liebevoll, ergeben, herzlich zugethan.
Affec'tionateness, *s* die Liebe, Zärtlichkeit.
Affec'tioned, *adj* geneigt, gewogen.
Affec'tively, *adv* eindrucksvoll.
Af'ferent, *adj* zuführend.
Affetuo'so, *adj* affectuos; *Mus T.* herzbewegend, mit Wärme.
Affi'ance, *s* 1 + das Vertrauen; (im engern Sinn) das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen; 2 *T* + das Verlobnis.
Affi'ance, *v a* 1 vertrauen, sein Vertrauen setzen; (— in, auf Etwas); 2. verloben.
Affi'anced, *adj.* versprochen, verlobt.
Affi'ancer, *s* der Verlobende.
Af'fiant, *s* der beschworne Versichernde.
Affida'vit, *s L T* die beschworne Aussage, das eidliche Zeugnis; to make —, eidlich erhärten.
Affili'ate, *v a.* 1. an Kindes Statt annehmen; 2 einweihen (in eine geheime Gesellschaft).
Affilia'tion, *s* 1 die Annehmung an Sohnes, an Kindes Statt, das Anfinden; 2 die Einweihung.
Affin'ity, *s* 1 die Affinität, Verschwägerung, Verwandtschaft; 2 Ähnlichkeit; elective —, *Ch T* die Wahlverwandtschaft.
Affirm', *v a.* 1 bejahen, behaupten; 2. (ein Urt(h)eil) bestätigen.
Affirm'able, *adj.* was sich bejahen, behaupten läßt.
Affirm'ance, *s* die Bestätigung.
Affirm'ant, *s.* der Bejahende, Behauptende.
Affirma'tion, *s* 1. die Bejahung, Behauptung; 2. Bestätigung; 3. *L T.* die Wahrheitsbekräftigung der Quäker statt des Eides und unter Meineidsstrafe.
Affirm'ative, *adj* bejahend, behauptend.
Affirm'atively, *adv* bejahungsweise, mit ja.
Affirm'er, *s.* der Bejahende, Behauptende.
Affix', *v. a.* (— to), an oder auf Etwas heften, anheften, anschlagen; ansetzen, anhängen, verbinden.
Af'fix, *s Gram. T* das Affixum, die angehängte Silbe.
Affix'ture, *s.* das Angeheftete.
Affla'tion, *s* das Anblasen, Zublasen.
Affla'tus, *s.* 1. der Windstoß, der Anhauch; 2 *fig* die (göttliche) Eingebung.
Afflict', *v a.* 1. betrüben, kränken; 2. quälen, plagen, ängstigen; afflicted with, krank an.
Afflict'edness, *s.* die Traurigkeit, der Gram, Kummer.
Afflict'er, *s.* der, die, das Betrübende, Kränkende, der Quäler.
Aflic'tion, *s.* das Leiden, die Trübsal; der Kummer, die Not(h), Kränkung, das Unglück.
Afflict'ive (*adv.* **–ly**), *adj.* qualend, kränkend, betrübend, schmerzlich.
Af'fluence, } *s.* der Überfluß.
Af'fluency, }
Af'fluent (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. zufließend; 2. überflüssig, reich.
Af'flux, } *s.* der Zufluß, Zulauf, das
Afflux'ion, } Zuströmen.

Afford', *v a.* aufbringen, ermachen, schaffen, geben; I cannot — it, ich kann es nicht bestreiten, ausführen; I cannot — it so cheap, ich kann es nicht so wohlfeil verschaffen, geben, oder verkaufen.

Affor'est, *v a L T* einforsten (einen freien Wald zu einem Forste machen).

Afforesta'tion, *s L T* die Anlage eines Waldes, Einforstung.

Affray', **Affray'ment**, *s L. T.* die Schlägerei, das Handgemenge; der Auflauf.

Affright', *v a* erschrecken; to be affrighted at, vor Etwas erschrecken, sich davor entsetzen.

Affright', *s* 1. der Schrecken, das Entsetzen; 2 der schreckliche Anblick, das Schreckensbild.

Affright'er, *s* der Erschrecker, Schreckeinjager.

Affright'ful, *adj* schrecklich, furchterlich.

Affront', *v a* 1. beschimpfen, beleidigen; 2 angreifen, Trotz bieten; affronted at, beleidigt über, durch.

Affront', die (grobe) Beleidigung, Beschimpfung, der Schimpf.

Affront'er, *s* der Beschimpfende, Trotzbietende, Beleidiger.

Affuse', *v. a Ch. T* dazu gießen, aufgießen.

Affu'sion, *s Ch T* die Aufgießung, der Aufguß.

Afield', *adj* auf das Feld oder Land.

Afire', *adj* in Feuer, brennend, in Brand.

Aflame', *adj vid* AFIRE

Aflat', *adj* dem Boden gleich, flach, platt.

Afloat', *adj.* 1. schwimmend, flott; 2 *fig* im Umlauf; to set a ship —, ein Schiff flott machen, in das Wasser lassen.

Afoot', *adj* 1. zu Fuße; 2. *fig* im Gange, in Bewegung.

Afore', *prep.* vor.

Afore', *adv* + 1 vorwärts; 2. vorher; 3 voran; 4 *N T* vorn im Schiffe.

Aforego'ing, *adj.* vorhergehend.

Afore'hand, *adv.* voraus, zum voraus, vorher; to be — with one, Einem zuvorkommen; ihm überlegen sein, ihn übertreffen.

Aforemen'tioned, **Aforesaid'**, *adj.* vorerwähnt, obgedacht.

Aforenamed', *adj.* vorgenannt.

Afore'time, *adv* in vorigen Zeiten, ehemals, ehedem.

Afraid', *adj* fürchtend, besorgt, bange (— of, vor Etwas); to be —, fürchten, sich fürchten, sich scheuen; to make one —, Einen in Furcht setzen.

Afresh', *adv* von frischem, von neuem, abermal, wieder.

Af'rica, *s* Afrika.

Af'rican, I *adj* afrikanisch; II. *s.* 1. der Afrikaner; 2 *B T.* die Sammtblume (*Tagetes*)

Afront', *adv* in der Fronte, im Gesicht, gerade entgegen.

Aft, *N. T adv.* hinten am oder im Schiffe, hinten; fore and —, vorn und hinten; right —, unmittelbar von hinten.

Af'ter, I. *prep.* 1 nach, hinter; 2 *fig* nach, zu Folge, gemäß; one — another, nach einander; — that, nachher, hierauf; day — day, Tag für Tag; von einem Tage zum andern; to look —, aufsuchen; what are you —? was hast du vor? II *conj* nachdem; — I was gone in, nachdem ich eingetreten war; III *adv.* hinterher, nachher, darauf; some while —, einige Zeit darauf.

Af'ter, *adj.* 1. nachherig, später, 2. *N. T.* hinten am oder im Schiffe.

Af'ter-age, *vid* AFTER-AGES.

Af'ter-ages, *s. pl.* die Zukunft, Folge, (kommende) Zeit, Nachwelt.

Af'ter-birth, *s* die Nachgeburt, Aftergeburt.

Af'ter-clap, *s fig col* was erst hinterdrein kommt.

Af'ter-comer, *s* der Nachfolger, Nachkommende.

Af'ter-crop, *s* die Nachernte.

Af'ter-days, *s. pl* die Folgezeit, Nachwelt.

Af'ter-flavour, *s* der Nachgeschmack.

Af'ter-glow, *s* das Nachglühen.

Af'ter-guard, *s* die Wache im hintern T(b)eile des Schiffes.

Af'ter-hatchway, *s N T* die Hinterluke.

Af'ter-math, *s* das Spätheu, Afterheu, Grummet.

Af'ter-most, *adj N T* hinter, hinterst.

Afternoon', *s* der Nachmittag.

Af'ter-pains, *s pl* die Nachwehen.

Af'ter-part, *s* der nachfolgende T(b)eil.

Af'ter-piece, *s* 1 das Nachstuck (im Schauspielhause); 2 *T* (bei den Sattlern) das hintere Stuck eines Sattels.

Af'ter-sails, *s pl N T* die Hintersegel.

Af'ter-taste, *s vid* AFTER-FLAVOUR

Af'ter-thought, *s.* 1 der Nachgedanke; 2 die zu späte Einsicht oder Überlegung.

Af'ter-times, *s pl* die künftigen Zeiten, Folgezeit.

Af'terward, AF'TERWARDS, *adv* nachher, hernach, darnach, nachmals, in der Folge.

Af'ter-wise, *adj* zu spät (eingesehen) klug.

Af'ter-wit, *s.* die Klugheit nach der That, zu späte Einsicht.

Af'ter-wrath, *s* der späte Groll.

Again', *adv.* wieder, zurück; wiederum, nochmals, abermals, noch einmal; zweitens, überdies, ferner; dagegen, hingegen; eben so; und dann; to come —, wiederkommen, zurückkommen; to read over —, noch einmal lesen; as much —, noch einmal so viel; half as big —, um die Hälfte größer; — and —, zu wiederholten Malen, einmal über das andere, mehrmals; hin und her.

Against', *prep* wider, gegen; gegenüber, dagegen, dawider; an, bis; over —, gegenüber; I am not — it, ich bin nicht dawider, dagegen; — the end of the week, gegen das Ende der Woche; — he comes, gegen die Zeit, da (oder um die Zeit, wo) er kommt; — the hair (— the grain), wider das Haar, gegen den Strich; *fig vulg* wider Willen, ungern.

Agape', *adv* gaffend, mit offnem Munde (Maule).

Ag'aric, *s* der Blätterschwamm, Lerchenschwamm.

Agast', *adj vid* AGHAST

Ag'ate, *s* der Agat, Achat.

Ag'atha, Agathe (Frauenname).

Ag'aty, *adj* achatartig.

Aga've, *s.* die amerikanische Baumaloe.

Age, *s.* 1 das Alter; 2 das Zeitalter, die Zeit; 3 das Jahrhundert; 4 die Mündigkeit; old —, *or* great —, das hohe Alter, Greisenalter; the golden —, die goldene Zeit; full —, die Volljährigkeit, Mündigkeit; under-age *or* non-age, die Unmündigkeit; to be of —, mündig (majorenn) sein; to come to —, mündig werden; to be under —, unmündig sein.

A'ged, *adj.* alt, bejahrt.

A'gency, *s.* 1 die Wirkung, Einwirkung, Action; 2. Vermittlung, der Dienst, die Agentschaft, Agentur.

A'gent, *s* 1 das wirkende Wesen, wirkende, wirksame Mittel; 2. der Agent, Lieferungsbeamte, Geschäftsträger; Commissionär, Spediteur, Wa(a)renversender; bestellte Mäkler.

Ag'geration, *s.* die Anhäufung, die Aufhäufung.

Agglom'erate, *v.* I *a.* zusammenballen; II. *n.* sich ballen.

Agglomera'tion, *s* 1 das Verbinden zu Klumpchen; 2 das Zusammenlaufen.

Agglu'tinant, *adj* verbindend.

Agglu'tinants, *s pl Med T* Leimmittel, zähe Bindungsmittel.

Agglu'tinate, *v n* zusammenleimen.

Agglutina'tion, *s.* die Zusammenleimung.

Agglu'tinative, *adj* leimend, bindend.

Ag'grandize, *v a* vergrößern, erweitern, erhöhen, erheben.

Aggrand'izement, *s* die Vergrößerung, Erweiterung, Erhebung.

Ag'grandizer, *s* der Vergrößerer, Erweiterer, u. s. w.

Ag'gravate, *v a fig* 1 ärger oder schlimmer machen, verschlimmern; 2 erzürnen, ärgern, sehr kränken.

Aggrava'tion, *s* 1 die Verschlimmerung; 2 Erzurnung, Ärgernis; 3 Kränkung.

Ag'gregate, *v a* ansammeln, zusammenhäufen, zu einer Masse vereinigen.

Ag'gregate, *adj* gesammelt, angehäuft.

Ag'gregate, *s.* 1 die Anhäufung, Summe; das Ganze; 2 der Inbegriff von zusammenhängenden Kenntnissen, Einfällen, u. s. w.; 3 *T* das Aggregat.

Ag'gregately, *adv* insgesammt, haufenweise, im Ganzen genommen.

Aggrega'tion, *s* 1 die Häufung, Vereinigung; 2 der Haufen, die Menge.

Ag'gregative, *adj* insgesammt, zusammen genommen.

Ag'gregator, *s* der Sammler (von Materialien).

Aggress', *v a* zuerst angreifen, anfallen.

Aggres'sion, *s* der erste Angriff, Anfall.

Aggres'sive, *adj* Streit beginnend.

Aggres'sor, *s* der angreifende T(b)eil.

Aggriev'ance, *s.* der Verdruß, die Beleidigung, Kränkung; Plage, Beschwerde; Unbilde.

Aggrieve', *v a* 1 bekümmern, kränken; 2 beschweren, plagen, beeinträchtigen.

Aggroup', *v a* zusammenstellen, gruppi(e)ren.

Aghast', *adj* erschrocken.

A'gile, *adj.* hurtig, bebende, leicht, flink, gelenkig.

A'gileness, **Agil'ity**, *s* die Bebendigkeit, Hurtigkeit, Leichtigkeit.

A'gio, *s M E* das Agio.

Agist', *v a* einfehmen, oder in die Mast nehmen, werden lassen (fremdes Vieh für Geld).

Agist'ment, *s* 1 die Einfehmung, Aufnehmung zur Weide und Mästung; 2 das Mastgeld.

Agis'tor, *s.* der Fehmmeister, Forstaufseher, Mastaufseher.

A'gitable, *adj.* 1 beweglich; *fig* 2 worüber gestritten werden kann, problematisch.

A'gitate, *v. a* 1 schnell bewegen, hin und her werfen, schütteln, herumtreiben, erhitzen, erschüttern; 2 *fig* (heftige Gemüt(h)sbewegungen) erregen, (die Seele) beunruhigen; 3. (a question, matter, etc) (eine Frage, Sache, u. s. w.) in Bewegung bringen, untersuchen, darüber streiten, abhandeln, erörtern.

Agita'tion, *s* 1 die Bewegung, Anregung, Erschütterung; 2. *fig.* heftige Gemüt(h)sbewegung, Wallung, Unruhe; 3. Untersuchung, Berat(h)schlagung, Überlegung einer streitigen Sache, der Streit; the business is in —, die Sache wird betrieben, ist in Untersuchung.

Agita'to, *adj Mus T* unruhig, bewegt.

A'gitator, *s.* 1 der Aufruhrstifter, Anreger; + 2. der Agent.

Ag'let, *s* 1 das künstlich gearbeitete Sentelblech; 2 *B T* das Kölbchen an den Staubfaden der Blumen.
Aglow', *adj* erglühend.
Ag'nail, *s* das Nagelgeschwur; der Nietnagel.
Ag'nate, } *adj* verwandt von väter-
Agnatic, } licher Seite.
Agna'tion, *s* die Verwandtschaft von väterlicher Seite.
Ag'nes, *s* Agnes (Frauenname).
Agni'tion, *s* die Anerkennung.
Agnomina'tion, *s* 1 die Anspielung eines Wortes auf ein anderes, wegen Ähnlichkeit des Klanges; 2 Beiname.
Agnos'tic, *s* der Agnostic(ist)ende.
Agnos'tism, *s* der Agnosticismus.
Ag'nus cas'tus, *s* der Keuschbaum; — seed, Keuschbaum-Samen, Schafmüllen.
Ag'nus de'i, das Lamm Gottes.
Ago', *adv* vorbei, vorher, vor, her; a year —, vor einem Jahre; long —, lange her; not long —, unlängst.
Agog', *adv* lüstern, begierig; to set —, lüstern, begierig machen, anreizen (— on, oder for, nach oder zu Etwas).
Ago'ing, *adv* in Gang, in Bewegung.
Agone', *vid* AGO
Ag'onism, *s* der Wettkampf, Wettstreit.
Agonis'tes, *s* die Wettkämpfer, Wettstreiter (bei den alten Griechen).
Agonis'tic, } *adj* zu einem
Agonis'tical (*adv* **–ly**), } Wettkampfe gehörig.
Ag'onize, *v* I *n.* den größten Schmerz empfinden; II *a* mit großen Schmerzen behaften.
Ag'onizingly, *adv* peinlichst.
Ag'ony, *s* 1 der Todeskampf; 2. der größte Schmerz; die Seelenangst; in the last agonies, in den letzten Zügen.
Agou'ty, *s* das Ferkelkaninchen (auf den Antillen).
Agram'matist, *s* der Ungelehrte.
Agra'rian, *adj* agrarisch; — law, das Agrargesetz, Ackergesetz.
Agree', *v n* 1 übereinstimmen, übereintommen, einig sein, Eins werden; einstimmig oder einerlei Meinung sein; 2 gemäß, angemessen sein, passen, stimmen, bekommen, zuträglich sein; 3 eingehen; 4 einig leben, sich vertragen; 5 einig werden, sich vergleichen (— on, upon, über Etwas); 6 sich versöhnen; 'tis a thing agreed on, es ist eine abgethane Sache; to — for the price, wegen des Preises einig werden; — — of a thing, Etwas bestellen; to — to a thing, eine Sache eingehen; to — together, mit einander übereinkommen, sich mit einander vertragen; to — with a person, mit Jemand übereinstimmen; they — again, sie sind wieder einig, gute Freunde; this meat does not — with me, diese Speise bekommt mir nicht.
Agree'able, (*adv* **–ly**), *adj* 1 passend, gemäß, angemessen; 2 angenehm, anmut(h)ig.
Agree'ableness, *s* 1 die Übereinstimmung, Angemessenheit; 2. Annehmlichkeit, Anmut(h); 3 die Willfährigkeit, Gefälligkeit.
Agreed', I *adj.* 1. einig, verglichen; 2 beschlossen; II *adv* topp! richtig! gut, es bleibt dabei.
Agree'ment, *s* 1 die Übereinkunft, Übereinstimmung, Harmonie, der Einklang; 2. die Ähnlichkeit; 3. die Eingkeit, Eintracht, das gute Vernehmen; 4 die Beilegung, der Vergleich; 5 Vertrag, Contract, Bund, das Bündnis: — in tune, die Harmonie; articles of —, Vergleichungs-, Friedenspunkte.
Agres'tic, } *adj* landmäßig, ländlich.
Agrestical, }
Agricult'or, *s.* der Landbauer.
Agricult'ural, *adj* den Landbau betreffend, landwirt(h)schaftlich.
Agricult'ure, *s* die Landwirt(h)schaft, der Ackerbau, Feldbau.
Agricult'urist, der (wissenschaftliche) Ackerbauer, Landwirt(h).
Agriev'ance, *To* AGRIEVE, *vid* AGGRIEVANCE, etc
Ag'rimony, *s* der Odermennig, die Agrimonie, Leberklette (*Agrimonia eupatoria*)
Aground', *adv* auf den Grund, dem Grunde, gestrandet; to run —, stranden; to run a ship —, ein Schiff auf den Grund treiben (setzen); to be —, *fig* in Verlegenheit sein; *col* am Berge stehen; am Kreuze liegen; zu Grunde gerichtet sein.
Agryp'nia, *s* die Schlaflosigkeit, Wachsucht.
Agrypnot'ics, *s pl* die Heilmittel gegen Schlafsucht.
A'gue, *s* das Fieber, Wechselfieber, kalte Fieber; a burning —, ein hitziges Fieber; quotidian, tertian, quartan —, das tagliche, drei-, viertagige Fieber; — fit, der Fieberschauer; — tree, der Sassafraßbaum.
A'gued, *adj* mit dem Wechselfieber behaftet.
A'guish, *adj* 1 fieberhaft, frostig; 2 Fieber verursachend.
A'guishness, *s* die Fieberhaftigkeit, der Schauer.
Ah, *int* ah! ha! ach! ah me! ach Himmel! oh je! ah that! ach daß!
Aha', *int* aha! ha! ha!
Aha'niger, *s* der Hornfisch.
Ahead', *adv N T* weiter vor, vorwärts, voraus; *N T* the wind is —, der Wind ist entgegen, widrig.
Ahem', *int.* hm! (Bezeichnung des Hustens).
Ahorse', *adj* zu Pferde.
Ahoy', *int Sea Exp* holla! all hands —, Alles aufs Verdeck! Überall! Überall!
Aid, *s* 1. die Hülfe, der Beistand; 2 die Zubuße, Steuer; 3 der Gehülfe, die Gehülfin; royal —, die dem Könige bewilligten Zölle, Steuern, Abgaben, u. s. w.; court of aids, das Steuer-Collegium, die Steuer; *M E* Handelsgehülfen aller Art, (im südlichen Deutschland) z. B. Commissionäre, Spediteure, Factoren, Buchhalter, u. s. w.; — association, die Unterstützungsgesellschaft.
Aid, *v a* helfen, beistehen, unterstützen.
Aid(e)'-de-camp, *s* der Adjutant eines Generals.
Aid'er, *s* der Helfer, Gehülfe.
Aid'less, *adj* hülflos.
Aig'ret, *s* der weiße Reiher in Persien und Ostindien.
Aig'ulet, *s* die Nestel, der Senkel, *vid* AGLET
Ail, *s.* das Weh, Leiden, die Krankheit.
Ail, *v a* wehe thun, schmerzen, fehlen; what ails you? was fehlt Ihnen? I ail nothing, mir fehlt nichts; what ails your eye? was haben Sie am Auge?
Ail'ing, *adj* kränkelnd; she is ever —, ihr fehlt immer Etwas.
Ail'ment, *s* die Krankheit, das Leiden.
Aim, *s* 1 die Richtung (eines Geschosses, u. s. w.); 2 der Zweck, Punkt, das Ziel; 3 die Absicht, das Vorhaben; to take —, zielen; to miss (of) one's —, seinen Zweck verfehlen.
Aim, *v n & a* (— at) 1. nach oder auf Etwas zielen; 2. *fig* ab- oder ansehen auf, seine Absicht auf Etwas richten, darauf zielen, hindeuten, darnach streben, trachten; the point at which he aims, das Ziel seines Strebens; I was aimed at, es galt mir, es war auf mich abgesehen.
Aim'er, *s* der Zieler.
Aim'less, *adj* ziellos, kein Ziel habend, zwecklos.
Air, *s* 1. die Luft, das Lüftchen; 2 die Arie, Melodie, der Gesang, das Lied; 3 die Miene, das Ansehen, der Anstand; gentle airs (gales), sanfte Lüfte; to take the air, an die Luft, ins Freie gehen, kommen; *fig* our design has taken air, unser Plan ist bekannt, ruchbar geworden; castles in the air, Luftschlösser.
Air, *v a* 1 an die freie Luft bringen, frische Luft geben, lüften, ventil(e)ren; 2 wärmen, trocknen; to — drink, ein Getrank verschlagen lassen; to — linen, Wasche (beim Feuer) trocknen (warmen); to — beds, Betten sonnen.
Air'-balloon, *s* der Luftballon; air-balloonist, der Luftfahrer.
Air'-bladder, *s* Luftblase, Schwimmblase.
Air'-borne, *adj* in der Luft schwebend.
Air'-bubble, *s.* die Luftblase.
Air'-built, *adj* in die Luft gebaut, luftig; — castles, Luftschlösser.
Air'-castle, *s vid* AIR-BUILT
Air'-cell, *s* die Luftzelle.
Air'-chamber, *s* der Windkessel.
Air'-cushion, *s* das Luftkissen.
Air'-drawn, *adj* in die Luft gemalt, luftig; eingebildet.
Air'-engine, *s* die talorische Maschine.
Air'er, *s* der Etwas luftet, trocknet.
Air'-escape, *s vid* AIR-HOLE
Air'-gun, *s* die Windbuchse.
Air'-hole, *s* das Luftloch.
Air'iness, *s* 1 die Luftigkeit; 2 *fig.* die Leichtigkeit, der Leichtsinn.
Air'ing, *s* to take an —, frische Luft schopfen; ins Freie gehen, fahren.
Air'-jacket, *s* die Schwimmjacke.
Air'less, *adj* der freien Luft beraubt.
Air'ling, eine junge leichtsinnige Person, der Fluchtling, Wildfang.
Air'-pipe, *s* die Luftrohre.
Air'-poise, *s T* die Luftwage.
Air'-pump, *s T* die Luftpumpe.
Air'-shaft, *s Mm T* der Wetterschacht, Luftschacht (in den Bergwerken).
Air'-threads, *s pl* Sonnenfaden.
Air'-tight, *adj* luftdicht.
Air'-valve, *s* das Luftventil.
Air'-vessel, *s* die Luftröhre, das Luftgefäß (der Pflanzen).
Air'y, *adj* 1 luftig; 2 hoch; 3 *fig* leicht, dünn (wie die Luft), flüchtig; 4 windig, eitel; 5 leichtsinnig, läppisch; lebhaft, munter, lustig, froh; — notions, Luftschlösser.
Air'y, *vid* AERY
Aisle, *s* der Flügel eines Chores, der Chorgang.
Ait, *s* die kleine Insel, der Werder.
Aix-la-Chapelle, *s.* Aachen (Stadt).
Ajar', *adj* halb offen, angelehnt (von einer Thür).
Ajut'age, *s* der Aufsatz an einem Springbrunnen.
Akim'bo, *vid* KIMBO
Akin', *adj.* verwandt.
Alabas'ter, I *s* der Alabaster; II *adj.* alabastern.
Alack', ach! o weh! alack-a-day; *col.* o weh! hilf Himmel!
Alac'rity, *s* I die Munterkeit, Heiterkeit, Frohlichkeit, der Frohsinn.
Alamode', I *adv vulg.* nach der Mode, modisch; II. *s* ein dünner, schwarzer Taffet.
A-land', *adv* ans Land, am Lande, zu Lande.
Al'aric, *s.* Alarich, Elrich (Mannsname).
Alarm', *s* 1. das Lärmgeschrei, der Lärm, Waffenruf; 2 die Unruhe, Verwirrung, Verlegenheit, Bestürzung, Bewegung; der Schreck; — of fire, der Feuerlärm; to sound (an) —, Lärm blasen; to give —, Lärm machen, Unruhe erregen; to take (the) —, unruhig werden, in Angst gerat(h)en; to spread —, Lärm verbreiten, beunruhi-

gen; — bell, die Sturmglocke; — post, der Lärmplatz; — watch, die Weckuhr.
Alarm', *v a* 1 Larm blasen oder schlagen; 2 erschrecken, aufschrecken, beunruhigen, ängstigen, in Bewegung bringen, verwirren; alarmed at, beunruhigt über.
Alar'mist, *s mod* der (öffentl.) Lärmmacher, Unruhstifter.
Ala'rum, *vid* ALARM
Alas', *int* ach! leider! o weh!
Al'ate, *adj* geflügelt.
Alater'nus, *s B T* das Immergrün (evergreen privet)
Alb, *s* 1. die Alba, das Meßhemd Chorhemd; 2 eine türkische Münze; *vid* ASPER
Alba'nia, *s* Albanien.
Alba'nian, I *adj.* albanisch; II *s* der Albanier.
Al'batross, *s* die westindische Seegans, Johannisgans, der Sturmvogel.
Albe'it, *conj* obgleich, wiewohl, ungeachtet.
Albes'cent, *adj* weißlichwerdend.
Al'binism, *s* der Albinismus, Leukismus.
Albi'no, *s* eine Art kränklicher lichtscheuer Menschen von unnatürlich weißer Haut, mit rot(h)lichen Augen, Kakerlake in Ostindien, Afrika und Amerika.
Al'bion, *s* England; — metal, Blei mit Zinn überkleidet.
Albugin'eous, *adj.* dem Eiweiße ähnlich.
Albu'go, *s* das Fell im Auge, der weiße Staar.
Al'bum, *s.* das Stammbuch; (eigenhändige) Fremdenbuch; photograph —, das Photographieen-Album.
Albu'men, *s* das Eiweiß.
Albu'min, *s.* das Albumin, der Eiweißstoff.
Albu'minize, *v. a.* mit Eiweiß versetzen.
Albu'minous, *adj* eiweißartig, eiweißstoffhaltig.
Albuminu'ria, *s* die Albuminurie.
Al'cahest, *vid* ALKAHEST
Alca'ic, *adj T* alkaisch (von einer griechischen Versart).
Alca'id, *s.* 1 der Befehlshaber eines Schlosses (in der Barbarei); 2 der Alcalde, Richter, Stadtrichter (in Spanien).
Alcan'na, *s* die Hundsbeerstaude; — root, die Alkannawurzel; — oil, das Cyprussöl.
Alchem'ical, (*adv* **–ly**), *adj* alchimistisch, alchimisch.
Al'chemist, *s* der Alchimist, Goldmacher.
Alchemis'tical, *adj.* alchimistisch.
Al'chemy, *s* die Alchimie, Goldmacherkunst.
Al'cohol, *s. Ch T.* der hoch rectificir(e)te Weingeist.
Al'coholate, *s.* das Alkoholat.
Alcohol'ic, *adj.* alkoholisch; — fermentation, die Zuckergä(h)rung.
Alcohol'ic, *s.* der mit Alkohol vergiftete.
Al'coholism, *s.* die Alkoholvergiftung.
Alcoholiza'tion, *s. Ch T* die Alkoholisir(e)rung.
Al'coholize, *v. a* alkoholisir(e)ren, rectificir(e)ren.
Alcoholom'eter, *s* der Alkoholometer.
Alco'ran, *vid* KORAN
Al'cove, *s* der Alkoven.
Al'cyon, *s* der Eisvogel (*vid* HALCYON).
Al'der, (— tree), *s.* die Erle, Eller, der Erlenbaum.
Al'derman, *s* der Rat(h)sherr, Rat(h)mann, Älteste.
Alderman'ic, *adj.* rat(h)sherrlich.
Al'dern, *adj.* von Erlenholz, erlen, ellern.
Ale, *s* das Al; — bench, die Bierbank; — berry, das Warmbier, Eierbier; — conner, der Aufseher über das Maß, Bieraufseher.
Ale'cost, *s.* der Rainfarn, die Frauenmunze (*Tanacetum balsamita*)
Alee', *adv N T* dem Winde gegenüber, unter dem Winde, im Lee; hard —, halte dicht beim Winde.
Ale'gar, *s* der Alessig, Bieressig.
Ale'hoof, *s* der Erdepheu, die Gundelrebe (*Galega hederacea*)
Ale'house, *s* das Bierhaus, die Schenke; — keeper, der Schenkwirt(h), Bierwirt(h).
Ale'-knight, *s. vulg* der Bierbruder, Zechbruder.
Alem'bic, *s* der Brennkolben, Destilli(e)rkolben.
Alength', *adv* der Länge nach.
Alert', *adj* wachsam, munter, lebhaft, flink; to be upon the —, auf seiner Hut sein.
Alert'ness, *s* die Munterkeit, Lebhaftigkeit.
Ale'-shot, *s* die Bierzeche.
Ale'-vat, *s* der Gä(h)rbottich, Braubottich.
Ale'wife, *s* ein heringsartiger Fisch.
Alexan'der, *s* Alexander (Mannsname).
Alexan'ders-foot, der Bertram, das Speichelkraut (*Anthemis pyrethrum*)
Alexan'ders, *s* das Smyrnenkraut (*Smyrnium*).
Alexan'drine, *s T* der Alexandriner, alexandrinische Vers.
Alexiphar'mac, I *adj* als Gegengift dienend; II *s.* das Mittel gegen Gift, Gegengift.
Alexip'pos, *s mod* (*i e* horse-helper) eine Maschine zum Aufrichten gestürzter Pferde.
Alexiti'rical, (**–erial**) *adj* dem Gifte widerstehend.
Al'gebra, *s Mat T* die Algebra, Gleichungslehre, Buchstabenrechnung.
Algebra'ic, *adj. Mat. T* algebraisch; — equation, die Buchstabengleichung; — expression, der Buchstabenausdruck.
Algebra'ist, *s* Algebraist.
Algerine', *adj* algierisch; — rifleman, der Türke.
Alge'rian, *adj* algerisch.
Algerines', *s pl* die Algierer.
Al'gid, *adj.* kalt.
Algid'ity, *s* die Kälte.
Algiers', *s* Algier.
Al'gor, *s.* die heftige Kälte.
Al'gorism, } *s T.* die Rechenkunst mit
Al'gorithm, } Zahlen.
Al'gous, *adj.* algenartig.
A'lias, *adv* sonst, anders; *s L T* — capias, ein wiederholter Verhaftsbefehl.
Al'ibi, *s L T.* to prove an —, beweisen daß man zur Zeit, da ein Verbrechen begangen worden ist, an einem fernen (fremden) Orte war.
Al'ice, *s.* Alexia, Else, Ilse (Frauenname).
Al'idade, *s* das Alhidade, ein bewegliches Lineal an Winkelmeßwerkzeugen.
A'lien, *adj.* 1. fremd, ausländisch; 2. nicht hergehörig, unangemessen; it is — from (to) my purpose, es gehört nicht zu, liegt außer meinem Plane.
A'lien, *s* 1. der Fremde, Ausländer; 2 der mit uns in keiner Verbindung steht.
A'lienable, *adj* veräußerlich.
A'lienage, *s* das Fremdsein.
A'lienate, *v. a.* 1. veräußern; 2. *fig* entfremden, abgeneigt, abwendig, abspenstig machen, abziehen.
A'lienate, *adj* 1 abgeneigt; 2. entfremdet, veräußert.
Aliena'tion, *s.* 1 die Veräußerung, Entäußerung; 2 Abgeneigtheit; — of mind, die Verrückung des Verstandes, der Wahnsinn.
A'lienator, *s.* der Veräußernde.
Alienee', *s.* der Empfangnehmer (eines Eigent(h)ums oder Anspruches).
A'lienism, *s* das Fremdsein, Nichteinheimischsein.
A'lienist, *s* der Psychiatriker.
Alife' über alles, so wahr ich lebe.
Alif'erous, } *adj* Flügel habend, ge-
Ali'gerous, } flügelt.
Alight', *v n* 1 sich niederlassen, herunterkommen; 2 absteigen, aussteigen, absitzen; herabfallen, niederfallen; to — on , sich setzen auf...
Align', *v. a.* in eine Linie bringen.
Align'ment, *s* die Richtung (das in eine Linie Bringen) einer Reihe von Soldaten.
Alike', *adj & adv* gleich, ähnlich, eben so wie; zugleich, ebenfalls.
Al'iment, *s* die Nahrung, der Unterhalt, die Speise, das Futter.
Alimen'tal, (*adv* —**ly**), *adj* nährend, nahrhaft.
Alimen'tariness, *s.* die Nahrhaftigkeit.
Alimen'tary, *adj* 1 zur Nahrung gehörig; 2 nährend, nahrhaft; — canal, der Gang aus dem Magen, wodurch der Nahrungssaft in das Blut geleitet wird.
Alimenta'tion, *s* 1 die Nahrhaftigkeit, Nährkraft; 2 die Verpflegung.
Al'imony, *s.* die Verpflegung, der Unterhalt (den ein Mann seiner geschiedenen Frau geben muß.)
Al'iquot, *adj Mat T* aliquotisch.
A'lish, *adj* wie Al.
Alive', *adj* 1 lebend, lebendig, am Leben; *fig* 2 thätig, lebhaft, munter; 3 tief fühlend, empfindsam; feelingly — for (to), sehr empfänglich für; to be —, leben, noch am Leben sein.
Aliz'arine, *s.* das Alizarin.
Al'kahest, *s. Ch. T* das Alkahest, allgemeine Auflösungsmittel.
Alkales'cent, *adj* alkalisch, laugenartig.
Al'kali, *s* das Alkali, Laugensalz.
Al'kalify, *v* I *a* alkalisir(e)ren; II *n.* zu Lauge werden.
Alkali'genous, *adj.* Alkali erzeugend.
Alkalim'eter, *s* der Alkalimeter.
Al'kaline, *adj.* alkalisch, alkalinisch, laugenhaft.
Alkalin'ity, *s* das Wesen eines Alkali, die Laugensalzartigkeit.
Al'kalinize, *v. a* alkalisir(e)ren, alkalisch machen.
Alkaliza'tion, *s* die Alkalisir(e)rung.
Al'kalize, *v a.* alkalisiren, auslaugen.
Al'kaloid, *s.* das Alkaloid.
Alka'ner, *s* die Hausenblase, der Mundleim.
Al'kanet, die rot(h)e oder spanische Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*)
Alkeken'gi, *s* die Judenkirsche (*Physalis alkekengi*).
Alker'mes, *s.* die Latwerge von Kermesbeeren, der Kermesbeersaft.
Alko'ran, *s vid* Koran.
All, I *adj.* aller, alle, alles; ganz; II. *s* das Ganze, All; — the world, die ganze Welt; — the day, den ganzen Tag; by — means, schlechterdings; auf jeden Fall; — at once, auf einmal; once for —, ein für allemal; for good and —, ganz und gar; auf immer; after —, am Ende, doch, dennoch, wohl gar noch, denn wohl gar; im Grunde betrachtet; reiflich erwogen; at —, überall, durchaus; not at —, ganz und gar nicht; nothing at —, gar nichts, im geringsten nicht; 'tis — one, es ist Alles eins, einerlei, gleichviel; 'tis — one to me, es gilt mir Alles gleich; and — that, und dergleichen; — the better, desto besser; my — is at stake, Alles steht bei mir auf dem Spiele; he has lost his —, er hat Alles verloren; that makes amends for —, das macht Alles wieder gut; to be — in — with one, Alles in Allem, das Factotum bei Jemandem sein; when — comes to —, wenn es um und um kommt, endlich.
All, *adv* ganz, gar, gänzlich, völlig; —

along, 1. der Länge nach; 2 die ganze Zeit über, immerfort; — in the wind, *N T* die Segel füllen, *a e* werden schlaff; — over, über und über, ganz und gar, durch und durch; überall; it is known — over the town, es ist in der ganzen Stadt bekannt.

Allantoi'des, } *An T* das Uringefäß,
Alan'tois, } Harn- oder Wursthäutchen.

Allay, *v a* 1 + legi(e)ren; 2 schwächen, vermindern, lindern, mäßigen, dämpfen, stillen; to — wine with water, Wein mit Wasser vermischen; the tempest allays, der Sturm legt sich.

Allay, *s* 1 + die Legi(e)rung; 2 *fig* Schwächung, Linderung, Mäßigung.

Allay'er, *s* der, die, das Schwächende, Mäßigende, Lindernde.

Allay'ment, *s* die Linderung, Dämpfung.

Allega'tion, *s* 1 die Anführung, Behauptung; 2 die angeführte Stelle; die behauptete Sache, Aussage.

Allege', *v a* 1 anführen, beibringen; 2 aussagen, behaupten, bejahen.

Alle'ger, *s* der Anführer, Behaupter.

Alle'giance, *s* die Pflicht der Unterthanen, Lehnspflicht, Treue und Gehorsam; oath of —, der Eid der Treue, Huldigungseid; to do —, huldigen.

Allegor'ic, } *adj* allego-
Allegor'ical (*adv* **–ly**), } risch, bildlich, sinnlich, verblümt.

Allegor'icalness, *s* das Allegorische.

Al'legorist, *s* der Allegorist, Gleichnisredner.

Al'legorize, *v* I *a* bildlich vortragen, sich bildlich ausdrücken, allegorisch erklären; II *n* als eine Allegorie behandeln.

Al'legory, *s* die Allegorie, bildliche Rede.

Allegret'to, *adj Mus T.* etwas lebhaft, munter.

Alle'gro, I *s Mus. T* das Allegro, ein lebhaftes, geschwind zu spielendes, munteres Stück; II *adv* allegro.

Allelu'jah, *s* das Halleluja.

Alle'rion, *s H T.* ein Adler ohne Schnabel und Füße mit ausgebreiteten Flügeln.

Alle'viate, *v a* erleichtern, mildern, lindern.

Allevia'tion, *s.* die Erleichterung, Linderung.

Alle'viative, I *adj* erleichternd; II *s* das Erleichterungsmittel.

Al'ley, *s* die Allee, das Gäßchen, der Durchgang.

All-fool's'-day, *s* Allernarrentag.

All-fours', I *s* alle Viere (ein Kartenspiel); II *adv* auf allen Vieren; on — with, gleichartig.

All-hail', *int* Heil!

All-hal'low, } *s* der allerheiligen
All-hal'lows, } Tag.
All-hal'lown, } *s* die Zeit um Al-
All-hal'lowtide, } lerheiligen.

All'-heal, *s* die Kraftwurzel.

Allia'ceous, *adj* knoblauchartig.

Alli'ance, *s.* I die Allianz, Verbindung, das Bündnis, der Bund; 2. die Verschwägerung, Verwandtschaft; 3. die Verbündeten, Verwandten; to enter an —, sich verbünden; — of grace, der Versöhnungsbund.

Al'ligate, *v. a.* verbinden, verknüpfen, vereinigen.

Alliga'tion, *Mat. T.* die Alligationsrechnung, die Beschickungs- oder Vermischungsregel.

Al'ligator, *s.* der Alligator, Kaiman.

Allig'ature, *s. vid.* LIGATURE

Alli'sion, *s* das Anstoßen.

Allitera'tion, *s T.* die Alliteration, der Stabreim.

Allit'erative, *adj* mit demselben Buchstaben anfangend.

All-obe'dient, *adj.* gehorsam (im weitesten Sinne).

Alloca'tion, *s* 1 die Hinzuthuung (eines Artikels zu einer Rechnung); 2 Anweisung zur Bezahlung (in der englischen Schatzkammer).

Allocu'tion, *s* die Anrede.

Allo'dial, ALLO'DIAN, *adj L T* allodig, allodial, lehensfrei.

Allo'dium, *s* das Allode, Allod, Allodium, freie Erbgut.

Allonge', *s T* 1 der Ausstoß im Fechten; 2 die lange Leine, woran man ein Pferd traben läßt.

Alloo', *v. n vulg* halloh schreien, die Hunde damit anhetzen.

Allopath'ic, *adj* allopathisch.

Allop'athist, *s* der Allopath.

Allop'athy, *s* die Allopathie.

Allot', *v a* 1 verlosen; 2 anweisen, zut(h)eilen, zuert(h)eilen; 3 vert(h)eilen, aust(h)eilen.

Allot'ment, *s* das Loos, der Ant(h)eil, T(h)eil.

Allotrop'ic, *adj* allotropisch.

Allot'ropism, ALLOT'ROPY, *s* die Allotropie.

Allow', *v a* 1. zugeben, einräumen; zuerkennen, zugestehen; zulassen, erlauben, verstatten, bewilligen; 2 billigen, gutheißen; 3 weihen, widmen; 4 einrechnen, abrechnen, abziehen; to — a maintenance, freien Lebensunterhalt zukommen lassen; I — of that excuse, ich nehme die Entschuldigung als gültig an; I am allowed to, ich kann (darf), man hat mir verstattet; is allowed to be . , ist angenommen, anerkannt als . . .; this is not a thing to be allowed, dies kann nicht gebilligt, oder erlaubt werden; allowing for his want of education, wenn man seine schlechte Erziehung abrechnet.

Allow'able (*adv* **–bly**), *adj* zulässig, erlaubt; richtig, rechtmäßig.

Allow'ableness, *s* die Zulässigkeit, Rechtmäßigkeit.

Allow'ance, *s* 1 die Einraumung, Zulassung, Erlaubnis, Verstattung; 2 Ungebundenheit; 3 der bestimmte T(h)eil, das Ausgesetzte, das Kostgeld, Taschengeld, Monatsgeld, Jahrgeld; 4 die Schonung, Nachsicht; 5 der Abzug; to make — for, Nachsicht haben mit; to live within the compass of one's —, seinen Einkünften gemäß leben.

Alloy', *v a* legi(e)ren.

Al'loy, *s* 1 die Legi(e)rung, der Zusatz; 2. *fig* die Vermischung, Verminderung, Verschlechterung, der Abzug.

All-pow'erful, *adj* allmächtig, allgewaltig.

All-righ'teous, *s* the —, der Gerechte (Gott).

All-Saints', *s pl.* das Fest Allerheiligen.

All'-seed, die Melde (*Atriplex*)

All-Souls', *s pl* das Fest Allerseelen.

All'spice, *s* der Piment.

Allude', *v n* anspielen (— to, auf); hindeuten, sich beziehen auf; alluded to, angedeutet, bezüglich.

Allu'miner (**–nor**), *s.* der Illumini(e)rer.

Allure', *v a* anlocken, anreizen, anködern; to — forth, anlocken, herauslocken.

Allure'ment, *s.* der Reiz, die Reizung, Lockung, Verführung.

Allur'er, *s* der Anlocker, Verführer, Schmeichler.

Allur'ing, *adj* reizend, schmeichelnd.

Allu'sion, *s* die Anspielung, Hindeutung.

Allu'sive (*adv* **–ly**), *adj.* anspielend.

Allu'vial, } *adj* angeschwemmt, an-
Allu'vious, } gespült.

Allu'vion, ALLU'VIUM, *s* 1 die Anschwemmung, Anspülung; 2. das Angespülte, der Anwurf.

All-wise', *adj.* allweise.

Ally', *v. a* allii(e)ren, verbünden; verbinden, vereinigen; (— to, . . . mit).

Al'ly, *s* der Allii(e)rte, Bundesgenoß; Verwandte, Freund.

Allma'gra, *s* das spanische Braunrot(h).

Al'ma ma'ter, *s* die ehrwürdige Mutter (als Ehrenname für die Universität).

Al'manac, *s* der Almanach, Kalender; nautical —, der Schiffskalender.

Al'mandine, *s* der Almandin-Rubin.

Almight'iness, *s* die Allmacht, Allmachtigkeit.

Almight'y, I *adj.* allmachtig; II *s* der Allmachtige.

Alm'ond, *s* die Mandel; — *or* almond-tree, der Mandelbaum; dwarf —, *or* almonds dwarf, der Zwergmandelbaum; — oil, das Mandelöl; — powder, die Mandelkleie; — soap, die Mandelseife; — *or* ermine tumbler, die Hermelintaube; — willow, die Mandelweide; almonds, *s pl T* die geschnittenen Krystallstücke zu Kronleuchtern; *fig* — of the ear, die Ohrenmandeln, Ohrgeschwulst; — of the throat, die Mandeln am Halse.

Alm'ond-furnace, *s Ch T* der Schmelzofen.

Al'moner, *s* der Almosenier, Almosenpfleger.

Al'monership, *s* das Almosenamt, die Armenpflege.

Al'monry, *s* das Almosenhaus, die Wohnung eines Almoseniers.

Al'most, *adv* fast, beinahe.

Alms. *s pl* das Almosen; — basket, der Armenkorb; — box, der Almosenkasten; — deed, die milde Gabe, Wohlthat; — giver, der Almosen austheilt, milde Geber; — house, das Almosenhaus, Armenhaus; —man, der Almosenmann, Hausarme.

Al'mug-tree, *s* der Eben- oder Ebenbaum (in der engl. Bibel).

Al'nage, *s* das Ellenmaß, Messen mit der Elle.

Al'nager, ALNAGAR, *s* der geschworne Tuchmesser, Ellenstempler.

Al'oe, *s* die Aloe; — wood, das Aloeholz, Paradieshołz; aloes, *pl* der Saft der Aloe.

Aloet'ic (**–al**), I *adj* von Aloe; II *s pl* aloetics, aloedaries, Mittel oder Arzneien von Aloe.

Aloft', *adv* 1 hoch in der Höhe; 2 in die Höhe, hoch auf; *Sea Exp* oben (im Schiffe), in dem Tauwerke; from —, von oben; to set —, in die Höhe setzen oder heben.

Alone', *adj & adv* allein; all —, ganz allein; you are not — in it, *fig* Sie sind hierin nicht der Einzige, Andere können es auch; let me —, lassen Sie mich gehen, in Ruhe, im Frieden; let me — for (with) that, lassen Sie mich dafür sorgen; to let a thing —, Etwas unterlassen; let that —, laß das bleiben, rühr' es nicht an.

Along', *adv* 1 längs, der Länge nach; 2 fort, weiter fort, hin; all — 1 dennoch, immerfort; 2. der Länge nach; as I (we, you) go —, unterwegs; *N T–s.* to lie —, von dem Winde auf die Seite gelegt; —side of, neben, an der Seite hin, Seite an Seite; — with, mit, in Gesellschaft mit, zugleich mit; take this — with you, nehmet das mit.

Aloof', *adv* fern, von fern, von weitem, in der Ferne.

Alope'cia, *s* der Fuchsgrind, das Ausfallen der Haare.

Aloud', *adv* laut.

Alp, *s* der Berg; *pl* the **Alps,** die Alpen, das Alpengebirge; —horn, das Alphorn.

Alpac'a, *s* der Alpakastoff.

Al'pha, *s.* das Alpha, A; I am Alpha and Omega, ich bin das A und das O.

Al'phabet, *s.* das Alphabet, die Buchstabenfolge.

Al'phabet, *v a* nach dem Alphabet einrichten, alphabetisch ordnen.

Alphabeta'rian, *s* der ABC-Schüler.
Alphabet'ic (**–al**), *adj* alphabetisch.
Alphabet'ically, *adv.* nach alphabetischer Ordnung.
Al'phenix, *s.* der weiße (an einem Haken gewundene) Gerstenzucker.
Alphon'sine tables, die Sternen-Verzeichnisse von Alphons X., König von Kastilien.
Alphon'so, *s* Alfonsus, Alfons (Mannsname).
Al'pine, I *adj* 1 von den Alpen, zu den Alpen gehörig, alpinisch, hoch; 2 auf hohen Bergen wachsend; II *s.* eine Art Erdbeeren.
Al'quifou, *s T* der Bleiglanz.
Alrea'dy, *adv* bereits, schon.
Alsace', ALSA'TIA, *s* das (der) Elsaß.
Alsa'tian, I *adj.* elsässisch; II *s.* der Elsässer, die Elsässerin(n).
Al'so, *adv* auch, gleichfalls, zugleich, dazu, noch.
Alt, *s Mus T.* der Alt.
Al'tar, *s* der Altar; — cloth, das Altartuch, die Altardecke; — piece, das Altarstück.
Al'tarage, *s* das Altargeld, Opfergeld.
Al'tarist, *s.* der Altarist, Altarpriester.
Al'ter, *v* I *a.* 1 ändern, abändern, verändern; 2 wallachen, (astrr(e)en; II *n* anders werden, sich ändern; to — one's mind, sich anders besinnen; to — for the worse, sich verschlimmern.
Al'terable (*adv* **–ly**), *adj* abänderlich.
Al'terableness, **Alterabil'ity**, *s* die Abänderlichkeit.
Al'terant, *adj* vermögend zu ändern, ändernd.
Altera'tion, *s.* die Änderung, Abänderung, Veränderung.
Al'terative, I. *adj* eine Veränderung vermögend, hervorbringend; II *s pl. Med T* alteratives, mildernde Arzneien, welche die Säfte nach und nach verbessern.
Al'tercate, *v n* zanken, streiten.
Alterca'tion, *s* der Zank, Streit, Wortwechsel
Al'ter e'go, das andere Ich.
Al'tern, *adj* abwechselnd, wechselsweise; — angles, *G T* die Wechselwinkel.
Al'ternate, *v* I *a* wechselsweise verrichten, abwechseln; II. *n.* abwechselnd folgen.
Alter'nate (*adv.* **–ly**), I *adj* abwechselnd, wechselständig, wechselsweise; II. *s* die Abwechselung.
Alter'nateness, *s* das Abwechseln, die wechselsweise Folge, Reihe.
Alterna'tion, *s* die Abwechselung, Ablösung, Wechselfolge, der Wechsel.
Alter'native (*adv* **–ly**), I *adj* abwechselnd; alternativ, zum Wählen; II *s* die Alternative, Wahl, der Wechselfall.
Alter'nativeness, *s* die Abwechselung.
Alter'nity, *s* die wechselsweise Folge, Abwechselung.
Althæ'a, *s* der Eibisch, die wilde Malve, Althäe.
Although', *conj.* obgleich, obschon, obwohl, wenn gleich, ungeachtet.
Altil'oquence, *s.* die hochtrabende, schwülstige Rede, der Bombast.
Altim'eter, *s* der Höhenmesser.
Altim'etry, *s G T* die Höhenmeßkunde, Hochmeßkunde.
Altis'onant (**–nous**), *adj.* hochtönend, schwülstig, klingend, hochtrabend.
Al'titude, *s.* 1. die Höhe; 2 *fig.* Erhabenheit; 3 der Gipfel; to take the sun's —, *G T.* die Sonnenhöhe messen; the — of human greatness, der Gipfel menschlicher Größe.
Altiv'olant, *adj* hoch fliegend.
Al'to, *s vid* ALT; — key, der Altschlüssel; — relievo, *vid.* RELIEVO.
Altogeth'er, *adv.* 1. zusammen, alle zusammen; 2 gänzlich, ganz und gar, völlig.
Al'udel, *s Ch T* das Sublimi(e)rgefäß.
Al'um, *s* der Alaun; — salt, das Steinsalz; — stone, der Alaunstein, Kalk; — water, das Alaunwasser; — work, das Alaunwerk, die Alaunsiederei.
Al'umin, **Alum'ina**, *s* die reine, oder elementare Erdart.
Alumin'ium, *s vid* ALUMINUM
Alum'inous, *adj* alaunartig.
Alum'inum, *s* das Alumin.
Al'umish, *adj vid* ALUMINOUS
Alum'nus, *s* der Zögling.
Aluta'tion, *s* das Gerben, die Gerberei.
Al'veary, *s An T* die Gehörbohle.
Alve'olar, *adj* 1 Zahnhöhlenartig; 2. die Zahnhöhlen betreffend; — arch, der Zahnhöhlenbogen; — nerve, der Alveolarnerv(e)
Alve'olus, *s* 1 die Zahnhöhle, Zahnzelle im Kiefer; 2 die Bienenzelle, Wachszelle.
Al'vine, *adj* den Unterleib betreffend.
Al'ways [ALWAY, w. u.], *adv* allezeit, immer, stets, beständig.
Am, *vid* BE.
Amadet'to, *s* (zwei Arten von Birnen)
Am'adot, die Amadotenbirne.
Am'adou, *s* der Zunderschwamm.
Amain', *adv* mit aller Kraft, heftig, frisch, in aller Eil, über Hals und Kopf; *N T* hurtig (an Bord)! let go —! laß die Segel nieder! laßt laufen! Zuruf an ein feindliches Schiff sich zu ergeben.
Amal'gam, *s Ch T.* das Amalgama, die Metallmischung (zwei durch Quecksilber verbundene Metalle); der Quickbrei.
Amal'gamate, *v* I *a Ch T* amalgami(e)ren, verquicken (Metall mit Quecksilber zu einem Teige vermischen; II *n.* sich amalgami(e)ren, sich vereinigen.
Amalgama'tion, *s Ch T* die Amalgamation, Verquickung (Verbindung der Metalle mit Quecksilber).
Amanuen'sis, *s* der Schreiber, Secretär, oder Famulus eines Gelehrten.
Am'aranth, *s* der Amaranth, das Tausendschön.
Amaran'thine, *adj* amaranthen.
Amaryl'lis, *s* 1 Amaryllis (Frauenname); 2 *Bot T* die Narcissenlilie.
Amass', *v a* häufen, aufhäufen, anhäufen, zusammenhäufen.
Amass'ment, *s* die Aufhäufung, Anhäufung.
Amateur', *s* ein Liebhaber von einer Sache, der Kunstfreund.
Amateur'ish, *adj* kunstliebhaberisch.
Amateuse', *s* die Dilettantin(n).
Am'ativeness, *s Phren T.* der Geschlechtssinn.
Amato'rial, **Am'atory**, *adj* verliebt; die Liebe betreffend.
Amauro'sis, *s* die Dunkelheit der Augen, der schwarze Staar.
Amaze', *v a* erstaunen, erschrecken; bestürzt machen; to be amazed at erstaunt sein über . . .
Amaze', *s* das Erstaunen; der Schreck; in —, bestürzt.
Amaz'edness, *s* das Erstaunen, die Bestürzung.
Amaze'ment, *s* das Erstaunen, Schrecken, Entsetzen.
Ama'zing, *adj* erstaunlich.
Am'azon, *s* die Amazone.
Amazon'ian, *adj.* amazonenhaft.
Am'bages, *s pl* der Umschweif, die Weitläufigkeiten (im Reden).
Ambas'sador, *s.* der Gesandte.
Am'ber, I *s* der Bernstein; II *adj* bernsteinen; — beads, Bernsteinkorallen; — colour, die Bernsteinfarbe; — drink, das amberfarbige (goldgelbe) Getränk (Bier, u. s. w.); — mouthpiece, die Bernsteinspitze; — varnish, der Bernsteinfirnis.

Am'ber, *v a* mit Ambra wohlriechend machen, oder räuchern.
Am'bergris, *s* der Ambra; black —, der Fuchsamber; white —, der Vogelamber.
Am'ber-seed, *s.* der Abelmosch, die Bisamkörner.
Am'ber-tree, *s* der Ambrabaum (*Liquidambra*), die Ambrastaude (*Anthospermum*)
Ambidex'ter, *adj* & *s* 1 der (die) rechts und links zugleich ist; 2 *fig* in alle Sättel gerecht, der (die) auf beiden Achseln trägt, der Achselträger; 3 ein Advocat der sich vom Kläger und Beklagten zahlen läßt.
Ambidexter'ity, **Ambidex'trousness**, *s* 1 die Geschicklichkeit beide Hände auf gleiche Art zu gebrauchen; 2 *fig* Achseltragerei.
Ambidex'trous, *adj* 1 rechts und links; 2 *fig.* es mit beiden Parteien haltend.
Am'bient, *adj* umgehend.
Amb'igu, *s* eine Mahlzeit, wo Kaltes und Warmes, Obst und Gebackenes zugleich aufgesetzt wird.
Ambigu'ity, **Ambi'guousness**, *s.* die Zweideutigkeit, Dunkelheit, der Doppelsinn.
Ambig'uous (*adv* **–ly**), *adj.* doppelsinnig, zweifelhaft, ungewiß, zweideutig, dunkel.
Ambil'ogy, *s* die zweideutige Rede, Zweideutigkeit.
Ambil'oquous, *adj.* zweideutig im Ausdrucke.
Amb'it, *s* der Umfang, Umkreis.
Ambi'tion, *s* die Ehrbegierde, Ehrsucht, das Ehrgefühl, der Ehrgeiz.
Ambi'tious (*adv* **–ly**), *adj* ehrbegierig, ehrsüchtig, ehrgeizig; (— of, auf), I am — to serve you, ich mache mir eine Ehre daraus, Ihnen zu dienen.
Ambi'tiousness *s* die Ehrbegierde.
Am'ble, *s* der Paß, Paßgang, Antritt Dreischlag, Zelter.
Am'ble, *v n* den Paß, Antritt, oder Schritt gehen.
Am'bler, *s.* der Paßgänger, Zelter.
Am'bling, *adj* — nag, der Paßgänger, Zelter; — pace, der Paßgang, Paß.
Am'blingly, *adv.* im Passe, wie ein Paßgänger.
Am'blygon, *s G T* ein Dreieck mit einem stumpfen Winkel.
Amblyo'pia, *s* die Schwachsichtigkeit.
Am'bo, *s* das Lesepult, die Kanzel.
Am'brose, *s.* Ambrosius (Mannsname).
Ambro'sia, *s.* 1. die Götterspeise, Ambrosia; 2. das Ambrosiakraut, Götterkraut, Traubenkraut.
Ambro'sial, *adj* ambrosisch.
Am'brotype, *s* das Ambrotyp.
Amb'ry, *s* 1. das Almosenhaus, *vid.* ALMONRY; 2 der Speiseschrank, Küchenschrank, Brodschrank, die Speisekammer, Geschirrkammer.
Ambs'ace, *s* zwei Eins *o* alle Aß; der Pasch (im Würfelspiele).
Am'bulance, *s* die Ambulanz, das Feldlazarett, der Krankenwagen; — corps, die Ambulanzenleute; — surgeon, der Feldwundarzt; — wagon, der Krankenwagen.
Am'bulant, *adj* wandernd, fahrend.
Ambula'tion, *s* das Herumgehen, Spazierengehen.
Am'bulative, *adj.* herumgehend.
Am'bulatory, *adj* 1 herumgehend, wandelnd; 2. beweglich.
Am'bury, *s* die schwammichte Blutwarze, der Blutschwären an Pferden.
Ambuscade', *v a.* (einem) im Hinterhalte auflauern.
Ambuscade', **Ambus'cado**, *s.* der Hinterhalt.
Am'bush, *v.* I. *a.* (einem) im Hinterhalte auflauern; II. *n.* im Hinterhalte liegen.

Am'bush (-ment), *s* 1 der Hinterhalt; 2 das Liegen im Hinterhalte, die Auflauerung.
Ambus'tion, *s* das Verbrennen, Verbrühen, der Brandschaden, Brandfleck.
Ameer', *s* der Emir.
Ame'lia, *s* Amalia.
Ame'liorate, *v a* verbessern.
Ameliora'tion, *s* die Verbesserung.
Amen', *adv* Amen!
Amen'able, *adj* verantwortlich.
Amend', *v* I *a* bessern, verbessern; II *n* besser werden, sich bessern; genesen.
Amend'able, *adj* verbesserlich.
Amend'atory, *adj* verbessernd.
Amende', *s* die Strafe, Buße; — honorable, öffentliche Abbitte, Ehrenerklarung; to make honourable —, eine öffentliche Abbitte, Ehrenerklärung thun.
Amend'er, *s* der Verbesserer.
Amend'ment, *s* die Verbesserung, Besserung, der Verbesserungsantrag; — to an —, das Unteramendement.
Amends', *s* der Ersatz, die Schadloshaltung, Genugthuung; to make —, erstatten, ersetzen, vergüten.
Amen'ity, *s* die Annehmlichkeit, Anmut(h).
Am'ent, *s Bot T* das Kätzchen.
Amenta'ceous, *adj*. kätzchenartig, kätzchentragend.
Ament'um, *s vid* AMENT
Amerce', *v a* eine Geldstrafe auflegen, büßen lassen.
Amerce'ment, *s* die Geldstrafe, Geldbuße.
Amer'cer, *s* der eine Geldstrafe auflegt.
Amer'ica, *s* Amerika.
Amer'ican, I *adj* amerikanisch; II *s* der Amerikaner.
Amer'icanism, *s* 1 die amerikanische Spracheigenheit; 2 *Am* Vorliebe für Amerika.
Americaniza'tion, *s*. die Amerikani*s*(*e*)rung.
Amer'icanize, *v a* amerikani*s*(*e*)ren.
Am'ethyst, *s*. der Amethyst.
Amethyst'ine, *adj* amethystenfarbig.
Amiabil'ity, *s* die Liebenswürdigkeit.
A'miable (*adv* -ly), *adj* liebenswürdig, freundlich, holdselig.
A'miableness, *s vid* AMIABILITY.
Am'ianth, *s* der Erdflachs, Asbest.
Am'icable (*adv* -bly), *adj* freundschaftlich; gütlich.
Am'icableness, *s*. die Freundschaftlichkeit.
Am'ice, *s* das geweihte Tuch, das ein Meßpriester über den Kopf hängt, das Meßgewand.
Amid', } *prep* mitten in, mitten un-
Amidst', } ter, unter.
Amid'ships, *adv N T* in der Mitte des Schiffs.
Amiss', *adv* übel, unrecht übel angebracht, verkehrt, fehlerhaft, falsch, verfehlt, unschicklich, uneben; unwohl; to take —, übel nehmen, übel auslegen, verdenken; to do —, unrecht handeln, sich vergehen, Übles thun, fehlen; if you do ever so little —, wenn Sie es im Geringsten versehen; it would not be — for you to, etc, Sie würden nicht übel thun, wenn Sie, u. s. w.; if any thing should happen —, wenn es etwa schief ginge, mißrat(h)en sollte; nothing comes — to him er nimmt mit Allem fürlieb; er schickt sich in Alles; nothing comes —, with him, er nimmt nichts übel.
Am'ity, *s* die Freundschaft, das gute Vernehmen; bond of —, das Freundschaftsband.
Am'mochryse, *s* das Katzengold.
Ammo'nia, *s* das Ammoniak.
Ammo'niac, das Ammoniak; gum —, das Ammoniakgummi; sal —, der Salmiat; — water, das Ammoniakwasser.
Ammoni'acal, *adj* ammoniakalisch.
Ammo'nium, *s* das Ammonium, Grundmetall des Salmiaks.
Ammuni'tion, *s* der Kriegsvorrat(h); — bread, das Commißbrot; — box, der Munitionskasten; — wagon, der Munitionswagen.
Am'nesty, *s* die Amnestie, allgemeine Vergebung und Vergessung.
Am'nion, (-os), *s A T* das Schafhautchen (um die Frucht im Mutterleibe).
Amniot'ic, *adj* das Schafhautchen betreffend; — fluid, der *liquor amnii*, das Schafwasser.
Amœ'ba, *s* die Amöba.
Amœ'bean, *adj* amöbäisch, abwechselnd; — song, der Wechselgesang.
Amo'mum, *s* die Kardamome.
Among', } *prep* unter, zwischen; from
Amongst', } —, von, aus, aus der Mitte.
Am'oret, } *s* der Verliebte, Liebha-
Am'orist, } ber.
Amoro'so, }
Am'orous (*adv* -ly), *adj* 1 zur Liebe geneigt, zärtlich; 2 verliebt; to be — of, verliebt sein in . . . etwas lieben.
Am'orousness, *s*. die Verliebtheit; Zärtlichkeit.
Amor'pha, *s* der Bastardindigo aus Carolina.
Amorph'ous, *adj* amorph, strukturlos; *fig* 1 gestaltlos, mißgestalten.
Amorph'ousness, } *s* das Verlassen
Amor'phy, } eingeführten Formen oder Gebräuche, die Regellosigkeit.
Amort', *adv* tot; traurig, betrübt.
Amortiza'tion, } *s L T* die, Amor-
Amor'tizement, } tisation, Überlassung an die tote Hand.
Amor'tize, *v a L T*. an die tote Hand verkaufen.
Amo'tion, *s* die Entziehung.
Amount', *s*. der Belauf, Betrag, die Summe; what is the — of it? wieviel beträgt es? to the — of . . , betragend.
Amount', *v. n* 1 betragen, sich belaufen (— to, auf) , ausmachen; 2 auf etwas hinauslaufen..
Amour', *s* der Liebeshandel, die Liebschaft; Buhlschaft.
Amphib'ial, } *s* das auf dem Lande
Amphib'ium, } und im Wasser lebende Thier, die Amphibie.
Amphib'ious, *adj* 1 auf dem Lande und im Wasser lebend, beidlebig; 2 *fig*. von gemischter Art; — animal, die Amphibie.
Amphib'iousness, *s*. das Amphibienhafte.
Amphibolo'gical (*adv* -ly), *adj* zweideutig, zweifelhaft.
Amphibol'ogy, } *s* die zweideutige
Amphib'oly, } Rede, Zweideutigkeit, der Doppelsinn.
Am'phibrach, } *s T*. der Amphi-
Amphib'rachys, } brachys.
Amphic'tyon, *s* der Amphiktyon.
Amphictyon'ic, *adj* amphyktyonisch; — council, das Amphiktyonengericht.
Amphisbæ'na, *s*. die Amphisbäne.
Amphis'cii, *s pl* die zweischattigen Volker (welche den heißen Erdstrich bewohnen).
Amphithe'atre, *s* das Amphitheater, der Rundschauplatz, die Ringbühne.
Amphitheat'rical, *adj* amphitheatralisch.
Am'ple (*adv* -ly), *adj*. weit, geräumig, breit, groß, hinreichend, reichlich; to make — promises, große Versprechungen thun, goldene Berge versprechen.
Am'pleness, *s*. die Weite, Größe, Fülle.
Amplex'ical, *adj Bot T* (von Blattern) den Stengel umfassend
Amplifica'tion *s* 1 die Erweiterung, Vergrößerung, Ausdehnung; 2 Weitläufigkeit (in einer Rede).
Am'plifier, *s* der Erweiterer, Vergrößerer
Am'plify, *v* I *a* erweitern, vergrößern, ausdehnen; II *n* sich weitläufig ausdrucken, weitläufig sein.
Am'plitude, *s* 1 der Umfang, die Weite, Große; 2 Fähigkeit, Fulle, der Reicht(h)um; *Ast T* der Bogen zwischen Auf- und Niedergang der Sonne und dem wahren Morgen- und Abend-Punkte; magnetical —, der Bogen des Horizontes zwischen der Sonne bei ihrem Aufgange und dem östlichen oder westlichen Punkte der Magnetnadel; — compass, der Peil-Kompaß.
Am'ply, *adv vid* AMPLE
Ampul'la, *s* die Ampul'le, die flaschenartige Erweiterung.
Am'putate, *v a* (ein Glied oder einen Zweig) abschneiden, abnehmen, ablösen.
Amputa'tion, *s* die Abschneidung.
Am'sterdam, *s* Amsterdam.
Am'ulet, das Amulet, Anhängmittel, Zaubergehent, Zaubermittel.
Amuse', *v a* 1 unterhalten vergnügen, belustigen, die Zeit vertreiben; 2 hinhalten; — one's self (in, with) sich ergotzen, unterhalten (an, mit); to be amused by, Spaß haben (daran), sich freuen über; it amuses me, es macht mir Spaß; to — one with fair hopes, einen hinhalten.
Amuse'ment, *s* die Unterhaltung, der Zeitvertreib; — hall, der Vergnügungslokal.
Amus'er, *s* der Unterhaltende, u. s. w.
Amus'ing, *adj* unterhaltend.
A'my, *s* Amata, Amatis (Frauenname).
Amyg'dalate, I *adj* von Mandeln, aus Mandeln bereitet; II. *s* das mandelsaure Salz
Amyg'daline, *adj* wie Mandeln, mandelartig, zu den Mandeln gehörig.
Amygdali'tis, *s* die Mandelentzundung.
Am'yl, *s*. das Amyl.
Amyla'ceous, *adj* starkemehlhaltig.
Am'ylene, *s*. das Amylen.
An, 1 *art vid* A; 2 *conj vid* IF
Anabap'tism, *s* die Lehre oder Sette der Wiedertäufer.
Anabap'tist, *s* der Anabaptist, Wiedertäufer.
Anabap'tistry, *s* (verachtlich) die Lehre der Wiedertäufer.
Anacamp'tic, *adj T* zurückwerfend, zurückgeworfen, zurückschallend.
Anacamp'tics, *s Opt T* die Katoptrik (Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen).
Anacathar'tic, *s Med T* die aufwärts wirkende Arznei.
An'achorete, } *vid* ANCHORITE
An'achorite, }
Anach'ronism, *s* der Anachronismus, Fehler in der Zeitrechnung.
Anachronist'ic, *adj* zeitwidrig, anachronistisch.
Anaclast'ic glasses, (VEXING-GLASSES), *s pl*. Vexierglaser.
Anaclast'ics, *s Opt T* die Dioptrik (Lehre vom zurückstrahlenden Lichte).
Anacœno'sis, *s* eine rednerische Figur, die Zuhorer um ihre Meinung fragend.
Anacon'da, *s* die Anakonda.
Anacreon'tic, *adj* anakreontisch.
An'ademe, *s*. + eine Blumenkrone; Hauptbinde der Königinnen.
Anadiplo'sis, *s Rh. T* die Verdoppelung.

Anæ'mia, *s.* die Anämie.
Anæm'ic, *adj* anämisch, blutlos.
Anæsthe'sia, *s.* die Anästhesie.
Anæsthet'ic, *adj* 1. unempfindlich; 2. anästhesi(e)rend.
Anæsthet'ic, *s.* das Anästhetikum, anästhesi(e)rendes Mittel.
Anæs'thetist, *s* der Anästhetisi(e)rer.
An'aglyph, *s* das Hochbild.
Anaglyp'tic, *s.* die Hochbildkunst; *adj* die Hochbildkunst betreffend.
An'agogue, } *s.* 1. die Erhebung des
Anag'ogy, } Geistes zu himmlischer Betrachtung; 2 die Anwendung der Sinnbilder im Alt. Test. in der Erklärung des N. T.
Anago'gical (*adv* **–ly**), *adj. T.* geheimnisvoll, erhaben.
Anago'gics, *s Th. T* geheimnisvolle Betrachtungen.
An'agram, *s T.* das Anagramm, der Buchstabenwechsel.
Anagrammat'ic, } *adj.*
Anagrammat'ical (*adv* **–ly**), } anagrammatisch.
Anagram'matism, *s T* die Versetzung der Buchstaben, die Kunst Anagramme zu machen.
Anagram'matist, *s* der Anagrammatist, Anagrammenmacher.
Anagram'matize, *v. n.* Anagramme machen.
An'agraph, *s* der Verkehrtschreiber (ein Werkzeug).
A'nal, *adj* den After betreffend.
Analec'ta (**–cts**), *s. pl.* Analekten, die Sammlung wichtiger Anmerkungen, Fragmente, u. s. w. (eines Autors).
Analep'sis, *s Med T* die Wiederherstellung eines durch Krankheit abgezehrten Körpers.
Analep'tic, *adj* stärkend, nervenstärkend.
Analo'gical (*adv.* **–ly**), *adj* analogisch, gleichförmig, ähnlich.
Analo'gicalness, *s.* die analogische Beschaffenheit.
Anal'ogism, *s T.* der Analogismus, der auf Ähnlichkeit der Verhältnisse gebaute Schluß.
Anal'ogize, *v. a* analogisch erklären, oder schließen.
Anal'ogous, *adj* analogisch, ähnlich.
An'alogue, *s* das Analogon.
Anal'ogy, *s* 1. die Analogie, Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit, Übereinstimmung; 2. Sprachähnlichkeit; to have *or* bear — to (with), mit einer Sache Ähnlichkeit haben.
Anal'ysis, *s. T.* die Analyse, Auflösung, Zerlegung, Zergliederung.
An'alyst, *s T* der Analytiker.
Analyt'ic (**–ical**, *adv* **–ly**), *adj. T.* analytisch, auflösend, zergliedernd.
Analyt'ics, *s. T* die Analytik, Auflösungs- oder Zergliederungslehre, Erfindungskunde.
An'alyze, *v a T* analysi(e)ren, in seine Bestandth(e)ile auflösen, zergliedern.
An'alyzer, *s T.* 1 der Analytiker; 1. das Auflösungsmittel.
Anamne'sis, *s.* die Anamnese.
Anamorpho'sis, *s. T.* ein Gemälde, das in verschiedener Entfernung verschiedene Gegenstände vorstellt.
Ana'nas, *s.* die Ananas, der Königsapfel.
An'apest, *s T.* der Anapäst, Zurückschläger.
Anapes'tic, *adj* anapästisch.
Anaph'ora, *s T.* die Anapher, Wiederholung des Nämlichen zu Anfange einer jeden Phrase (rhetor. Figur).
Anaphrodis'iac, 1. *adj* geschlechtstriebhemmend; 2 *s.* das Mittel gegen den zu starken Geschlechtstrieb.
Anaplerot'ic, *adj. S T.* das Fleisch wachsen machen (in Wunden).
An'arch, *s.* der Anarch, Ordnungstörer.
Anarch'ic (**–cal**), *adj.* anarchisch, gesetzlos, zügellos, verwirrt.
An'archist, *s* der Feind der Gesetzlichkeit, der Störer der gesetzlichen Ordnung.
An'archy, *s* die Anarchie, Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Verwirrung, der regentlose Zustand; Staat ohne Oberhaupt, ohne Obrigkeit.
Anarth'rous, *adj* gliederlos.
Anasar'ca, *s Med T* die Wassersucht über den ganzen Leib.
Anasarc'ous, *adj. Med T* wassersüchtig.
Anastal'tic, *adj.* adstringi(e)rend.
Anastat'ic, *adj* anastatisch.
Anas'tomose, *v. n.* (von dem Blutgefäße) anastomosi(e)ren, mit den Mündungen zusammenstoßen.
Anastomo'sis, *s Med. T.* die Öffnung, Mundung der Blutgefäße, Verbindung der Adern.
Anastomot'ic, *adj* anastomotisch, anastomosi(e)rend.
Anas'trophe (**–phy**), *s T* die Anastrophe, Versetzung der Wörter von vorn nach hinten (rhetor. Figur).
Anath'ema, *s* das Anathem, der Bannfluch, Kirchenbann.
Anathemat'ical (*adv* **–ly**), *adj* den Bann betreffend, dazu gehörig im Fluch.
Anathematiza'tion, *s* die Verfluchung, der Bannstrahl.
Anath'ematize, *v a* in den Kirchenbann thun, verfluchen.
Anatif'erous, *adj* Enten tragend, entenreich.
Anat'ocism, *s* die Verzinsung der Zinsen.
Anatocist'ic, *adj.* zinsverzinsend.
Anatom'ical (*adv* **–ly**), *adj.* anatomisch.
Anat'omist, *s* der Anatomiker, Zergliederer.
Anat'omize, *v. a.* anatomi(e)ren, zergliedern.
Anat'omy, *s.* 1 die Anatomie, Zergliederungskunst; 2 Zergliederung; 3 das Skelett.
An'atron, *s* das Mauersalz, der Salpeter; der Glasschaum, die Glasgalle.
An'cestor, 1. *s. sing* der Vorfahr, Ahn, Stammvater; 2 *s pl.* ancestors, die Voráltern, Ahnen.
Ancest'ral, *adj.* zu den Vorfahren gehörend, von den Vorfahren kommend, ahnlich; — castle, das Stammschloß; — country, das Stammland.
An'cestress, *s* die Stammmutter.
An'cestry, *s* 1 die Ahnen, Voráltern; 2 die Ehre der Abstammung, Geburt.
Anch'or, *s* der Anker; to cast or drop —, den Anker auswerfen; to ride at —, vor Anker liegen; to weigh —, den Anker lichten; to shoe an —, einen Anker schuhen, bekleiden; the — is come home, *or* the — drives, der Anker schleppt; shank *or* beam of the —, die Ankerrut(h)e; bow —, der Gabelanker; sheet —, der Hauptanker; — of hope, die Flagge mit dem Hoffnungsanker.
Anch'or, *v* I *n.* 1 vor Anker liegen; 2. *fig* bei Etwas stehen bleiben, sich auf Etwas heften; II *a.* ankern, vor Anker legen.
Anch'orage, *s.* 1. alle Anker eines Schiffes; 2 der Ankergrund, Ankerplatz; 3. — (duty of —), das Ankergeld, Hafengeld.
Anch'oress, *s.* die Zurückgezogene, Einsiedlerin.
Anch'oret, ANCH'ORITE, *s.* der Einsiedler, Waldbruder.
Anch'or-ground, *s.* der (gute) Ankergrund.
Anch'or-hold, *s.* 1. die Haltung oder Festigkeit, des Ankers; 2. *fig.* die Sicherheit.
Anch'or-smith, *s* der Ankerschmied.
Ancho'vy, *s.* die Anschove, Sardelle.
Anchylo'sis, *s vid* ANKYLOSIS
An'cient, I. *s sing* 1 + der Alte, Ältere; — demesne, *L. T* die in Wilhelms des Eroberers Domänenbuch (Doomsday-book) verzeichneten Domänen der englischen Könige; 2. ancients, *s pl* die Alten (Menschen, die in den ältern Zeiten gelebt haben; Klassiker der Griechen und Römer); II *adj* alt; voriq, ehemalig.
An'cient, *s* 1 die große Flagge; 2. + der Fahndrich.
An'ciently, *adv* vor Alters, ehedem.
An'cientness, *s* das Alter, Altert(h)um.
An'cientry, *s* das Altert(h)um des Stammes, das Geschlecht, die alte Würde.
An'cillary, *adj.* als Magd dienend.
Anc'le, *vid* ANKLE
An'con, *s A. T.* das oberste Ende des Elbogens.
An'cony, *s. T* die auf Stabeisen gar beitete Blume; das Zeichen darauf.
And, *conj* und; so; wenn; — please God, so Gott will; a little more — he would have been killed, es fehlte nicht viel so wäre er getö(d)tet worden.
Andalu'sia, *s.* Andalusien (Th)eil von Spanien).
Andan'te, *s* das Andante.
And'irons, *s pl.* die Feuerböcke, Brandböcke; Bratböcke.
Andranat'omy, *s.* die Anatomie eines Mannes.
An'drew, *s* Andreas; merry —, der Hanswurst.
Andro'gynal (**–nous**, *adv* **–ly**), *adj* zwitterhaft, zwitterartig.
Andro'gynus, *s.* das Mannweib, der Zwitter.
An'droids, *s pl* kleine menschliche Figuren, welche mittelst eines innern Triebwerks menschliche Handlungen verrichten, Drahtpuppen.
Andromania, *s* die Mannessucht.
Androph'agus, *s.* der Menschenfresser, Kannibal.
Anear', *prep* + nahe.
An'ecdote, *s* die Anekdote.
Anecdot'ical, *adj* anekdotenartig, geschichtenartig.
Anelec'tric, *adj.* anelektrisch.
Anemog'raphy, *s T.* die Beschreibung der Winde.
Anemol'ogy, *s* die Windlehre.
Anemom'eter, *s. T.* der Windmesser (ein Instrument).
Anem'one, *s.* die Anemone, Klapperrose.
Anem'oscope, *s. T* der Windzeiger.
Anent', *prep* betreffend, in betreff.
An'eroid, *adj* trocken; — barometer, das trockene Barometer.
Anes, *s pl* die Agen, Acheln, Grannen an den Ähren des Getreides oder Grases.
An'eurysm, *s. Med T* die Pulsadergeschwulst, der Aderkropf.
Anew', *adv* von Neuem, aufs Neue, wieder, wiederum, abermals.
Anfract'uous, *adj* voll Krümmungen, krumm, gewunden, winkelig.
Anfract'uousness, *s.* das Krumme, Winklige.
Angeiog'raphy, *s. T* die Gefäßlehre, (vom menschlichen Körper).
Angeiomonosperm'ous, *adj B T.* nur ein einziges Samenkorn tragend.
Angeiot'omy, *s. S. T* das Aufschneiden der Gefäße im menschlichen Körper.
An'gel, *s.* 1. der Engel; 2. der Engelot, Engelsthaler (alte englische Münze von 10 Schillingen); — -age, *der engelgleiche Zustand; — -like, engelgleich, englisch; — -fish, der Meerfrauenfisch; — shot, die Kettenkugel.
Angel'ic (**–al**, *adv.* **–ly**), *adj.* engelisch, engelgleich.
Angel'ica, *s.* 1. die Angelika, Engelwurz; 2. (ein Frauenname).

Angel'icalness, *s.* 1. das Englische, die englische Beschaffenheit; 2. höchste Vorzüglichkeit.
Angelol'ogy, *s* die Engellehre.
Ang'elot, *s* 1 die Angelika (Art Laute); 2 eine Art viereckiger Käse aus der Normandie; 3 + eine englische Goldmünze (5 Schillinge).
An'gelus, *s* das Angelus-Gebet, Ave-Marialäuten.
An'ger, *s* 1 der Zorn, Unwille; 2 Ärger, Verdruß.
An'ger, *v a* zornig machen, erzurnen, aufbringen, ärgern, böse machen.
Angiol'ogy, *etc vid* ANGEIOGRAPHY, *etc*
An'gle, *s* 1 der Winkel; 2 der Angelhaken; die Angel; — of inclination, der Inklinationswinkel; — of reflection, der Ausfallswinkel; —-rod, die Angelrut(h)e.
An'gle, *v* I *n* angeln; II *a* anlocken, anziehen.
An'gler, *s.* der Angler.
An'gles, *s pl* die Angeln (ein deutscher Volksstamm, woher der Name Engländer).
An'glican, *adj* 1 zu der anglikanischen (englischen) Kirche gehörend; 2 anglikanisch, englisch.
An'glicism, *s* der Anglicismus, die eigent(h)ümliche englische Redensart.
An'glicize, *v a* anglisi(e)ren, englisch machen.
An'gling-line, *s* die Angelschnur.
An'gling-rod, *s* die Angelrut(h)e.
Anglo-Da'nish, *adj* angeldänisch.
Angloma'nia, *s* die Anglomanie.
Angloma'niac, *s* der mit Anglomanie behaftete.
Anglo-Nor'man, *adj* angelnormännisch.
Anglo-Sax'on, *adj.* angelsächsisch.
An'gor, *s* der Schmerz, die Pein.
An'grily, *adv* zornig; entzündet; to speak — to one, Jemanden übel anlassen, anfahren.
An'gry, *adj* zornig, böse; to make one —, Einen erzürnen, böse machen; to be — with (at) one, auf Einen böse sein; I am — at it, ich bin darüber böse; an — corn, ein böses Hühnerauge; an — -looking sore, ein böser (gefährlicher, entzündeter) Schaden.
Anguil'iform, *adj* aalartig.
An'guish, *s* die Angst, Qual, der Kummer, Schmerz.
An'guish, *v a* mit Angst ergreifen, quälen, mit heftigem Schmerz ängstigen.
An'gular (*adv.* **-ly**), *adj* winkelig, eckig.
Angular'ity, **An'gularness**, } *s.* das Winkelige.
Anguliros'trate, *adj* kantenschnäblerig.
An'gulous, *adj* eckig, winkelig.
Angus'tate, *adj* verengt.
Angusta'tion, *s.* die Verengung.
Angusticla'vium, *s.* der schmalsäumige Purpurrock der römischen Ritter.
Angustifo'lious, *adj.* schmalblätterig.
Anhelat'ion, *s* das Keuchen.
Anhy'dride, *s* das Anhydrid.
Anhy'drous, *adj* wasserfrei.
Anight' } *adv* bei Nacht, in der
Anights', } Nacht.
An'il, *s* der Anil, die Indigopflanze.
An'iline, *s* das Anilin.
Anil'ity, *s* das hohe weibliche Alter, das Altweibermäßige.
Animadver'sion, *s.* 1 die (tadelnde) Bemerkung, Anmerkung, 2 die Bestrafung.
Animadvert', *v. a* 1. wahrnehmen, merken, empfinden; 2. verweisen, ahnden, bestrafen; to — a thing upon (or) one, Einem etwas verweisen, ihn dafür bestrafen; to — upon (on) . . ; tadelnde Betrachtungen machen über . . .; Notiz nehmen von . . .
Animadvert'er, *s.* der Bestrafer, der Verweiser.
An'imal, I. *s.* das T(h)ier; —kingdom, das T(h)ierreich; II *adj* animalisch, t(h)ierisch; sinnlich.
Animal'cule, *s* das T(h)ierchen.
An'imalish, *adj vid* ANIMAL, II.
An'imalism, **Animal'ity**, } *s* die T(h)ierheit.
Animaliza'tion, *s* die Lebensmitt(h)eilung (von T(h)ieren).
An'imalize, *v a.* 1 t(h)ierisches Leben geben; 2 in t(h)ierischen Stoff verwandeln.
An'imate, *v a* 1 beleben, beseelen; 2 *fig* aufmuntern, anfeuern.
An'imate, *adj* lebendig, beseelt.
An'imated, *adj* 1 belebt, beseelt; 2 *fig* lebhaft; — by, aufgemuntert durch; — with, belebt von.
Anima'tion, *s* 1 die Belebung, Beseelung; 2 Lebhaftigkeit, Lebendigkeit; to give —, in Bewegung setzen, beseelen.
An'imative, *adj* belebend, beseelend.
An'imator, *s* das Belebende.
Animos'ity, *s* die Heftigkeit, Hitze, Erbitterung, der Groll, Zorn.
An'imus, *s* der Mut(h), das Gemüt(h).
Anin'ga, *s* eine Wurzel auf den Antillen zum Zuckerraffini(e)ren.
An'ise, *s* der Anis; Indian — (star —), der Sternanis; — seed, der Anissamen, Anis.
Anisette', *s* der Anisliqueur.
Anisodac'tylous, *adj* ungleichzehig.
Ank'er, *s* das Ankerfäßchen.
Ank'le (ANKLE-BONE), *s* der Knöchel, Enkel am Fuße.
Ankylo'sis, *s* die Ankylose.
Ann, ANNE, Anna (Frauenname).
An'nalist, *s* der Annalist, Annalenschreiber, Chronikenschreiber.
An'nals, *s pl* die Annalen, Jahrbücher, die Chronik.
An'nats, AN'NATES, *s pl* die Annaten.
Anneal', *v a T* entbrennen, die Farben auf Glas; abkühlen, abhärten (das geblasene Glas).
Annel'ida, *s pl* die Ringelwürmer.
Annex', *v* I *a* anhangen, beifügen, verbinden; II *n.* angebangt werden.
Annex', *s* der Anhang.
Annexa'tion, *s* die Anhängung, Verbindung.
Annex'ment, *s* 1 die Verbindung; 2. das Verbundene, der Anhang.
Anni'hilable, *adj* vernichtbar, zerstörbar.
Anni'hilate, *v. a* vernichten, zerstören; amortisi(e)ren.
Annihila'tion, *s* 1 die Vernichtung, Zerstorung; 2 Nichtigkeit, der äußerste Verfall.
Anni'hilator, *s.* der Vernichter.
Anniversa'rily, *adv.* alljährlich, die Jahresfeier betreffend.
Anniver'sary, 1. *s.* der Jahrestag, das Jahresfest; die Jahresfeier, das Jahresbegängnis; ANNIVERSARIES, *s. pl* Anniversarien (bei den Katholiken), Seelenmessen, die täglich das ganze Jahr hindurch gehalten werden (sollen); 2 *adj.* jährlich.
Annomina'tion, *vid* AGNOMINATION
An'notate, *v a* anmerken.
Annota'tion, *s* die Anmerkung, Note.
An'notator, *s* der Anmerker, Notenmacher.
Annot'to, *vid* ARNOTTO
Announce', *v a* 1. ankündigen, anzeigen, verkündigen, bekannt machen; 2. melden, anmelden.
Announce'ment, *s* die Anzeige, Ankündigung, Bekanntmachung.
Announ'cer, *s* der Anzeiger, Ankündiger, Verkündiger.
Annoy', *v. a* beunruhigen, plagen, Verdruß verursachen, beschweren, belästigen, stören.
Annoy', *s.* die Plage, der Verdruß, die Beschwerde, Unruhe.
Annoy'ance, *s* I *vid.* ANNOY, *s* II das Beunruhigen, Plagen, u. s. w.
Annoy'er, *s* der Qualer, Plagegeist, Störer, Beunruhiger.
Annoy'ing, *adj* beunruhigend.
An'nual (*adv* **-ly**), *adj* jährlich.
Annu'itant, *s* der Rentner, Rentenhaber, Leibzüchtiger.
Annu'ity, *s* die Annuität, jährliche Leibrente; das Jahrgeld.
Annul', *v a* annull(e)ren, ungültig machen, aufheben, abschaffen; + vernichten.
An'nular (**-lary**), *adj* ringförmig.
An'nulate(d), *adj* mit Ringen versehen.
An'nulet, *s.* 1. der kleine Ring, das Ringelchen; 2 *Arch T* eine kleine viereckige Gesimmsverzierung in der dorischen Saulenordnung.
Annul'ment, *s.* das Vernichten, Aufheben, die Annulli(e)rung.
Annum'erate, *v a* dazuzahlen, hinzurechnen.
Annumera'tion, *s* die Hinzurechnung, Beizählung.
Annun'ciate, *v a* verkündigen, *vid.* ANNOUNCE.
Annuncia'tion, *s* die Verkündigung; — day, Maria Verkündigung.
Annun'ciator, *s* der Ankündiger.
An'ode, *s* die Anode.
An'odyne, *adj.* schmerzstillend.
An'odynes, *s pl Med T* schmerzstillende Mittel.
Anoint', *v a* salben, schmieren.
Anoint'ed, *adj* gesalbet; the Lord's —, der Gesalbte des Herrn.
Anoint'er, *s* der Salbende.
Anoint'ing-oil, *s.* das Salböl.
Anoint'ment, *s* das Salben, die Salbung.
Anom'alism, *s* die Anomalie, Abweichung von der Regel.
Anomalis'tic, **Anomalis'tical**, } *adj* anomalisch, abweichend; *Ast T* — year, die Zeit eines Umlaufes der Erde.
Anom'alous (*adv* **-ly**), *adj* anomalisch, abweichend, unregelmäßig.
Anom'aly, *s T.* die Anomalie, Abweichung, Unregelmäßigkeit.
Anon', *adv.* 1. gleich, sogleich, bald; 2 zuweilen; 3 was giebt's? wie verstehen Sie das? ever and —, immer fort.
Anon'ymous (*adv* **-ly**), *adj* anonymisch, ohne Namen, ungenannt.
Anorex'ia, *s Med. T.* der Mangel an Appetit, Ekel vor Speisen.
Anor'mal, *adj vid.* ABNORMAL.
Anoth'er, I *adj* ander; II *s* ein Anderer, eine Andere, ein Anderes; one —, gegenseitig, ein ander; one among —, unter einander; one with —, mit einander, Eins ins Andere gerechnet; one after —, nach einander; one from —, von einander.
An'sated, *adj.* gehenkelt.
An'serine, *adj* gänseartig.
An'swer, *v a & n* 1. antworten; 2. Rede und Antwort geben, verantworten; 3. bürgen, gut sein; 4 entsprechen, gemäß sein; 5. Genüge leisten, genug thun, abhelfen, erfüllen, befriedigen, bezahlen; 6 büßen; 7 gelingen, anschlagen; to — again, erwi(e)dern, versetzen; to — for, Bürge werden, gut sagen, stehen, haften für . . .; to — a bill, *M E.* einen Wechsel decken, einlösen; to — a debt, eine Schuld bezahlen; to — in law, vor Gericht erscheinen, sich stellen; to — exigencies, in Not(h) fällen dienen; it answers the purpose, es dient zur Sache, ist gerade recht; it answers no purpose, es hilft zu nichts.
An'swer, *s.* 1. die Antwort; 2 Rede und Antwort, Rechenschaft; 3 der Einwurf, die Widerlegung, Gegenschrift; *N. T.* der Gegengruß (mit Kanonen-

schüssen); 4 to return —, Antwort erth(h)eilen, antworten; — prepaid, die Friantwort.

An'swerable (*adv* **–bly**), *adj* 1. beantwortlich; 2 verantwortlich; 3. entsprechend; 4 gemäß, angemessen, schicklich; 5 gleich, ähnlich; to be — for, einstehen für . . .

An'swerableness, *s.* 1 die Beantwortlichkeit; 2 Verantwortlichkeit; 3 Gemäßheit, Schicklichkeit, Angemessenheit; 4. Ähnlichkeit.

An'swerer. *s* der Antwortende; Gegner.

Ant. *s* die Ameise.

Anta'cid. *s* das Mittel gegen Säure, besonders des Magens.

Antag'onism, *s* das Gegenstreben, Widerstreiten.

Antag'onist, *s* der Gegner, Widersacher; *A T* der Gegenmuskel.

Antag'onist, *adj* gegenstrebend, widerstreitend.

Antagonist'ic, *adj* widerstreitend.

Antag'onize, *v. n.* widerstreiten.

Antal'gic, *adj vid* ANODYNE

Antal'kali, *s* das Mittel gegen Alkalien.

Antanac'lasis, *s. Rh T* die Wiederholung eines Wortes in verschiedenem Sinn.

Antan'agoge, *s Rh T* eine wiederbeschuldigende Antwort.

Antaphrodit'ic, *adj* 1 *vid* ANAPHRODISIAC; 2 antivenerisch.

Antapoplec'tic, *adj* antapoplektisch, gegen den Schlag.

Antarc'tic, *adj* am Südpole, südlich; the — pole, *or* the —, der Südpol.

Antarthrit'ic, *adj* gut wider die Gicht.

Antasthmat'ic, *adj.* gut wider die Engbrustigkeit.

Ant'bear, *s.* der Ameisenbär, Ameisenfresser (*Myrmecophaga*)

An'te, *partic in compos* vor.

Anteact', *s.* das Vergangene, die vergangene That.

Ant-eater, *s vid* ANT-BEAR.

Anteceda'neous, *adj* vorhergehend.

Antecede', *v n.* vorhergehen.

Antece'dence (**–cy**), *s* das Vorhergehen, frühere Vorhandensein.

Antece'dent (*adv.* **–ly**), I. *adj.* vorhergehend, vor; to be — to, vorhergehen, eher sein als . . . ; II *s T* das Antecedens, der Vordersatz, das Vorderglied; *pl* das Vorleben.

Anteces'sor, *s.* der Vorgänger, Vorfahr.

An'techamber, *s* das Vorzimmer.

An'techapel, *s* die Vorhalle.

Antechris'tian, *adj.* vorchristlich.

An'tecursor, der Vorläufer.

Antedate', *v. a* 1 das Datum früher setzen, zurück dati(e)ren; 2.* vorschmekken, vorempfinden.

An'tedate, *s.* das frühere Datum.

Antedilu'vian, I. *adj* vor der Sündflut(h); II *s pl* antediluvians, Menschen, die vor der Sündflut(h) lebten.

An'telope, *s.* die Antilope, Gazelle, Hirschziege.

Antelu'can, *adj* vor Tages Anbruch.

Antemerid'ian, *adj.* vormittägig.

Antemet'ic, I. *adj* gut wider das Erbrechen; II *s. pl.* antemetics (antemetica), Erbrechen stillende Mittel.

Antemun'dane, *adj.* vor Erschaffung der Welt.

Anten'næ, *s. pl.* die Fühlhörner der Insekten.

An'tenumber, *s* die vordere Zahl.

Antenup'tial, *adj* vorhochzeitlich.

Antepas'chal, *adj.* vor Ostern.

An'tepast, *s* der Vorgenuß, Vorschmack.

Antepenult', *adj. Gram. T* vorvorletzte.

Antepenul'timate, *s. Gram. T* die Antipenultima; vorvorletzte oder dritte Silbe vom Ende.

Antepilep'tic, *adj.* antepileptisch, gut wider das böse Wesen.

Anteposi'tion, *s Gram. T* die Vorsetzung eines Wortes.

Antepran'dial, *adj* dem Mahle vorangehend.

Antepredic'ament, *s T* was vor der Lehre von den Prädicamenten vorhergeht.

Ante'rior, *adj* vorhergehend, früher (der Zeit, der Lage und dem Orte nach), vorder, höher, alter.

Anterior'ity, *s* das Ehersein, der Vorzug, Vorrang, die höhere Stelle, das höhere Alter.

Ante'riorly, *adv* eher, vorher, zuvor.

An'teroom, *s* das Vorzimmer.

An'tes, *s pl T* die vorspringenden Tragepfeiler.

Antever'sion, *s* die Vorwärtsbeugung (der Gebärmutter).

Anthec'tic, *adj* gut wider die Hektik.

Anthe'lion, *s* die Gegensonne, Nebensonne.

An'thelix, *s* die Gegenleiste.

Anthelmin'thic, *adj* gut wider die Würmer.

An'them, *s* der Wechselchor, Chorgesang, Hochgesang, heilige Gesang, die Motette von der Orgel begleitet.

Anthemid'eous, *adj* kamillenartig.

An'themis (**nobilis**), *s* die römische Kamille.

An'themwise, *adj* wechselweise chorsingend.

An'ther, *s B T* der oberste T(h)eil des Staubfadens.

Ant'-hill, *s* der Ameisenhaufen.

Antholo'gical, *adj* anthologisch.

Antholo'gy, *s* die Anthologie, Blumenlese.

An'thony, *s* Antonius, Anton (Mannsname); Saint Anthony's fire, das Antonius-Feuer, die Rose, der Rot(h)lauf.

An'thracite, } *s* die Glanzkohle,

Anthrac'olite, } Schwarzkohle.

An'thrax, *s* die Krätze, Räude, Pestbeule, Karbunkel.

Anthropog'raphy, } *s T* die Anthro-

Anthropol'ogy, } pologie, Naturlehre des Menschen.

An'thropoid, *adj* menschenförmig.

Anthropolo'gical, *adj* anthropologisch.

Anthropol'ogist, *s* der Anthropolog.

Anthropomorph'ism, *s* die Lehre, welche Gott eine menschliche Gestalt beilegt.

Anthropomorph'ite, *s* der Gott eine menschliche Gestalt beilegt.

Anthropop'athy, *s* die dem Menschen eigent(h)ümliche Art zu empfinden.

Anthropoph'agi, *s. pl.* die Menschenfresser.

Anthropoph'agous, *adj.* die Menschen fressend

Anthropoph'agy, *s* die Menschenfresserei.

Anthropos'copy, *s.* die Beurt(h)eilung des Charakters nach den Lineamenten des Körpers.

Anthropos'ophy, *s T* die Kenntnis der menschlichen Natur.

Anthyl'lis, *s.* der Wundklee.

Anthypnot'ic, *adj.* gut wider die Schlafsucht.

Anthypochon'driac, *adj.* gut wider die Hypochondrie.

Anthypoph'ora, *s Rhet. T* die Anführung einer Gegenbeweisstelle.

Anthyster'ic, *adj* gut wider die Mutterbeschwerung.

An'ti, *partic in compos* wider, gegen.

Antia'cid, *adj vid.* ANTACID

Anti'arin, *s.* das Antiarin, der wirksame Bestandt(h)eil des Upasbaumes.

Antiarthrit'ic, *adj vid* ANTARTHRITIC.

Antiasthmat'ic, *adj vid* ANTASTHMATIC

Antibil'ious, *adj* gallabtreibend.

Antibrach'ial, *adj.* den Vorderarm betreffend.

Antibra'chium, *s* der Vorderarm.

An'tic (*adv* **–ly**), *adj* grotesk, lächerlich, possierlich.

An'tic, *s* 1 der Possenreißer, Narr, Hanswurst; 2 die groteske Figur.

An'tic, *v a* zum Narren machen, lächerlich machen.

Anticachec'tic, *adj* gut wider Übelkeiten.

Anticatar'rhal, *adj.* gut wider den Katarrh.

Anticausot'ic, *adj* gut wider die Fieberbrunst.

An'tichamber, *vid* ANTECHAMBER

An'tichrist. *s* der Antichrist.

Antichris'tian, *adj* widerchristlich.

Antichris'tianism, } *s* die dem Chri-

Antichristian'ity, } stent(h)um entgegengesetzte Lehre.

Anti'chronism, *s* der Antichronismus, Fehler wider die Zeitrechnung.

Anti'cipate, *v a* 1 vor der Zeit thun, vorausnehmen, vorher wegnehmen, vorgreifen; 2 vorausgenießen; 3 voraus empfinden, ahnen; 4 zuvorkommen; to — payment, vor der Zeit Zahlungleisten.

Anticipa'tion, *s* 1 das Vorausnehmen, die Vorwegnahme, das Vorgreifen; 2 die Vorempfindung, der Vorschmack; 3. die Erwartung; 4 das Zuvorkommen.

Anti'cipative, *adj* vorausnehmend.

Anti'cipator, *s* der vorher wegnimmt, vorgreift, zuvorkommt.

Anti'cipatory, *adj* vorwegnehmend, vorgenießend, vorgreifend.

Anticler'ical, *adj* unkirchlich.

Anticli'max, *s Rhet T* die Gegensteigerung.

Anticonstitu'tional, *adj* verfassungswidrig.

Anticonstitu'tionalist, *s* der Gegner der Verfassung.

Anticonta'gionist, *s* der Gegner der Ansteckungstheorie.

Anticonta'gious, *adj.* gut wider Ansteckung.

Anticonvul'sive, *adj* anticonvulsivisch, gut wider Verzuckungen.

An'ticor, *s* die pestbeulenartige Geschwulst an der Brust der Pferde.

Anticosmet'ic, *adj.* Schönheit zerstörend.

Anticourt'ier, *s* der Gegner oder Feind des Hofes.

Anticrea'tor, *s* der Gegner oder Feind des Schöpfers.

Antidemocrat'ic, } *adj.* der Volksie-

Antidemocrat'ical, } gierung zuwider.

Antid'otal, } *adj* als Gegengift die-

Antidot'ical, } nend oder wirkend.

An'tidote, *s* das Gegengift.

Antidysenter'ic, *adj* gut wider die rot(h)e Ruhr.

Antiemet'ic, *vid* ANTEMETIC

Antienthusias'tic, *adj.* dem Enthusiasmus zuwider.

Antiepis'copal, *adj.* der bischöflichen Verfassung zuwider.

Antievangel'ical, *adj.* dem wahren Sinn des Evangeliums zuwider.

An'tiface, *s.* das Gegengesicht.

Antifanat'ic, *s.* der Feind der Glaubensschwärmer.

Antifeb'rile, *adj.* wider das Fieber dienlich.

Antihec'tic, *adj. vid* ANTHECTIC

Antihypnot'ic *adj. vid.* ANTHYPNOTIC.

Antihypochon'driac, *adj vid.* ANTHYPOCHONDRIAC.

Antihypo'phora, *adj. vid.* ANTHYPOPHORA

Antihyster'ic, *adj vid.* ANTHYSTERIC

Antijac'obine, *s* der Gegner der Jacobinern.

Antil'les, *s pl* die Antillen.

Antilog'arithm, *s. Mat. T.* die Ergänzung des Logarithmus eines Sinus, einer Tangente oder Sekante.

Antil'ogy, *s* der Widerspruch, in den Worten oder Stellen eines Schriftstellers.

Antima'niac, } *adj* gut wider den
Antimani'acal, } Wahnsinn.

Antimetab'ole, *s Rhet T* die Antimetabole.

Antimetath'esis, *s Rhet T* die Antimetathesis.

Antimet'rical, *adj* gegen die Regeln der Metrik

Antiminister'rial, *adj* dem Ministerium feindlich.

Antiminister'rialist, *s* der Gegner des Ministeriums.

Antimonarch'ical, *adj* antimonarchisch, gegen die Monarchie.

Antimonarch'icalness, *s* das Antimonarchische; der Haß gegen die Monarchie.

Antim'onate, *s* das Salz von antimonischer Säure.

Antimo'nial, } *adj* antimonisch, zum
Antimon'ic, } Spießglase gehörig, daraus bereitet.

Antimon'ious, *adj* antimonig.

Antim'onite, *s* das Salz von antimoniger Säure.

An'timony, *s* das Antimon(ium), Spießglas.

Antimor'alist, *s* der Feind der Sittlichkeit.

Antinarcot'ic, *adj* antinarkotisch.

Antinephrit'ic, *adj* gut wider Nierenkrankheiten.

Antinico'tian, *s* der Feind des Tabaks.

Antino'mian, I *s* der Antinomier, Gesetzstürmer, Feind oder Gegner des Gesetzes; II *adj* feindlich gegen das Gesetz; zu der Sekte der Antinomisten gehörig.

Antin'omist, *s vid* ANTINOMIAN

Antino'mianism, *s* die Lehre der Antinomier.

Antin'omy, *s* der Widerspruch zweier Gesetze, oder zweier Artikel in einem Gesetze.

Antipa'pal, } *adj* dem Papst-
Antipapist'ic, } t(h)ume feindlich,
Antipapist'ical, } gegenpäpstlich.

Antipar'allel, *adj* in entgegengesetzter Richtung.

Antiparalyt'ic, *adj* wider den Schlagfluß oder die Lähmung dienlich.

Antipathet'ic (**-al**, *adv.* **-ally**), *adj* von Natur zuwider, widrig, unverträglich.

Antipathet'icalness, *s* das Antipathetische, natürliche Zuwidersein.

Antip'athy, *s* die Antipathie, der natürliche Widerwille, die Abneigung, Widersetzung, der Haß, Abscheu.

Antipatriot'ic, *adj.* dem Vaterlande feindlich.

Antiperistal'tic, *adj.* antiperistaltisch.

Antiperis'tasis, *s.* der Widerstand, Streit zweier entgegengesetzter Dinge.

Antipestilen'tial, *adj* wider die Pest dienlich.

Antiphlogis'tic, *adj* 1 dem Brennbaren entgegengesetzt; 2 gegen die Brennstofflehre.

An'tiphon, *s* der Wechselchor, des Gegengesang.

Antiph'onal, } *adj* im Wechselchor
Antiphon'ic, } singend.
Antiphon'ical, }

Antiph'ony, *vid* ANTIPHON.

Antiph'rasis, *s T* die Antiphrase, der Gegensinn.

Antiphrast'ic, } *adj.* antiphrastisch,
Antiphrast'ical, } auf Weise einer Antiphrase.

Antip'odal, *adj.* antipodisch, zu den Gegenfüßlern gehörig, entgegen; the Americans are antipodals to the Indians, die Amerikaner sind Gegenfüßler von den Indianern.

Antip'odes, *s. pl.* die Antipoden, Gegenfüßler.

An'tipoison, *s* das Gegengift.

An'tipope, *s* der Gegenpapst, Afterpapst.

An'tiport, *s* das äußere Thor.

Antiprelat'ical, *adj* der bischöflichen Kirche feind.

Antipriest', *s* der Priesterfeind.

Antipriest'craft, *s* der Widerstand gegen Priesterränke.

Antiprin'ciple, *s* das Gegenprincip.

Antiproph'et, *s* der Feind der Propheten.

Antipsor'ic, *adj* gut wider die Krätze.

Antipto'sis, *s Gram T* die Verwechselung, Versetzung der Casus.

Antipu'ritan, *s* der Gegner der Puritaner.

Antipyret'ic, *adj* gut wider das Fieber.

Antiqua'rianism, *s* die Altert(h)umeler.

Antiqua'rian, } I *s* der Antiquar,
An'tiquary, } Kenner und Liebhaber der Altert(h)ümer, Altert(h)umsforscher; II *adj* 1 uralt, veraltet; 2 altert(h)ümlich.

An'tiquate, *v a* veralten oder abkommen lassen, abschaffen, aufheben.

An'tiquated, *adj* antiqui(e)rt, veraltet.

An'tiquatedness, *s* das Veraltete.

Antiqua'tion, *s* das Altert(h)um.

Antique', *adj* 1 alt, antik; 2 altmodisch, altväterisch; 3 *vid* ANTIC

Antique', *s* die Antike, Antiquität, alte Kunstarbeit, das Altert(h)um.

Antique'ness, *s* das Alte, Altert(h)um.

Anti'quity, *s.* 1 die Vorzeit; 2 das Altert(h)um, die Alten; 3 die Antiquität, das alte Kunstwerk, alte Stück; 4 Alter.

Antirevolu'tionary, *adj* der Staatsumwälzung, der Empörung, dem Aufruhr feindlich.

Antirevolu'tionist, *s.* der Gegner der Staatsumwälzung, der Empörung, des Aufruhrs.

Antisabbata'rian, *s* der Sabbathsfeind.

Antisacerdo'tal, *adj.* dem Priester-t(h)ume, den Priestern feind.

Antis'cians, *s pl* die an den verschiedenen Seiten des Aquators wohnenden Völker, Gegenschattige.

Antiscorbu'tic, *adj Med T* antiskorbutisch, gut wider den Scharbock, Scharbock heilend.

Antiscorbu'tics, *s pl Med T.* Mittel wider den Scharbock.

Antiscrip'tural, *adj.* der heiligen Schrift feindlich.

Antiscrip'turism, *s* das Ableugnen der heiligen Schrift.

Antiscrip'turist, *s* der Ableugner der heiligen Schrift.

Antisem'ite, *s* der Antisemit.

Antisemit'ic, *adj* antisemitisch.

Antisep'tic, *adj Med T.* antiseptisch, der Fäulnis widerstehend, fäulniswidrig.

Antisep'tics, *s pl. Med T* Mittel gegen die Fäulnis.

Antisla'very, *s.* die Bekämpfung der Sklaverei.

Anti'spasis, *s Med. T* die Ableitung einer Feuchtigkeit nach einem andern T(h)eile hin.

Antispasmod'ic, *adj Med. T* wider Krämpfe, den Krampf lindernd.

Antispasmod'ics, *s pl. Med T* krampfstillende Mittel.

Antispas'tic, *adj Med T* die Feuchtigkeit im Körper abtreibend.

Antisplenet'ic, *adj Med T* die Galle abführend, wider die Milzsucht.

Antis'tasis, *s Rhet T* die Antistasis.

Antis'tes, *s* der Vorsteher; Oberpriester.

Antis'trophe, *s T* 1 die Gegenstrophe (in einer pindarischen Ode, der zweite Absatz unter jeden drei Absätzen); 2 die Gegenkehrung, Umkehrung (des Verstandes zweier zusammengesetzter Worte).

Antistroph'ic, *adj* antistrophisch.

Antis'trophon, *s Rhet T* (wenn sich mehrere Glieder eines Punktes mit einerlei Wort endigen), die Retorsion.

Antistrumat'ic, *adj* wider den Kropf.

Antisyphilit'ic, *adj* gut wider die Syphilis.

Anti'thesis, *s Rhet T* die Antithese, der Gegensatz.

Antithet'ic, } *adj* entgegengestellt,
Antithet'ical, } voll mit Gegensätzen.

Anti'theton, *s* der Gegensatz, Anzeige des Gegent(h)eils.

Antit'ragus, *s* der Gegenbock

Antitrinita'rian, *adj.* die Dreieinigkeit leugnend.

Antitrinita'rian, *s* der Dreieinigkeitsleugner.

Antitrinita'rianism, *s* das Leugnen der Dreieinigkeit.

Anti'tropous, *adj* verkehrtliegend.

An'titype, *s* das Gegenbild, Gegenvorbild.

Antityp'ical, *adj* gegenbildlich.

Antivaccina'tionist, *s.* der Impfgegner.

Antivene'real, *adj* antivenerisch.

Ant'ler, *s Sp T* das unterste, erste Ende am Hirschgeweihe und Rehbocksgehörne; brow-antlers, die untern Enden; sur *or* bear-antlers, die obern Enden; bes —, das dem untern Ende Nächste.

Ant'lered, *adj.* gehörnt, geweihtragend.

Anto'nia, *s* Antonia (Frauenname).

Antonoma'sia, *s Rhet T* die Antonomasie.

An'tony, *vid* ANTHONY

An'trum, *s* die Höhle; — of Highmore, die Kieferhöhle.

Ant'werp, Antwerpen (Stadt).

A'nus, *s* der After.

An'vil, *s* der Amboß; rising —, der zweispitzige Amboß, das Sperrhorn; to be upon the —, *fig* in der Arbeit, im Werke sein.

Anxi'ety, *s* die Angst, Bangigkeit, Besorgnis, Furcht, Beangstigung.

Anx'ious (*adv* **-ly**), *adj.* 1 angstlich, bange, unruhig, bekümmert; 2 besorgt, sorgfältig, sehnlich.

Anx'iousness, *s* 1 die Ängstlichkeit, Bangigkeit; Bekümmernis.

A'ny, *adj* irgend ein, irgend etwas; einige; etwas; jeder, jede, jedes; — one, —body, irgend Einer; Jeder, Jedermann; —thing, Alles; irgend Etwas, Etwas; —where, irgendwo, überall; —wise (*col* —ways), auf irgend eine Weise; —how, *vulg* auf irgend eine Art, es sei wie es wolle; not any (one), keiner, Niemand; not any(thing), nichts; — more, ein wenig mehr; not — more, nichts mehr; nicht mehr; — farther, ein wenig weiter, weiter.

A'orist, *s Gram T* der Aoristus.

Aorist'ic, *adj* aoristisch.

Aor'ta, *s* die große Schlag- oder Pulsader.

Aor'tic, *adj* die große Schlagader betreffend.

Apace', *adv* geschwind, schnell, hurtig, eilig.

Apago'ge, } *s Log T* die Abduction.
Apago'gy, }

Apago'gical, *adj T.* indirect, mittelbar (besonders von den aus der Ungereimtheit einer Sache hergenommenen Beweisen).

Apan'thropy, *s* die Menschenscheu, Abneigung gegen Menschengesellschaft.

Aparithme'sis, *s* die Aufzählung.

Apart', *adv.* beiseits, bei Seite, abgesondert, voneinander, besonders, für sich.

Apart'ment, *s* 1. das Zimmer; 2 die Zimmerreihe, Wohngelegenheit.

Apathet'ic, *adj* gefühllos, fühllos.

Ap'athist, *s* der Fühllose; Leidenschaftlose, Gleichmüt(h)ige.
Apathis'tical, *adj* gleichgultig, fühllos, gleichmut(h)ig.
A'pathy, *s* die Fühllosigkeit, Unempfindlichkeit; Abgespanntheit, Unthätigkeit.
Ap'atite, *s* der Apatit.
Apatu'ria, *s pl* das dreitägige Bacchusfest in Athen.
Apaume', *s H. T* die ausgestreckte flache Hand.
Ape, *s* 1. der Affe; 2. *fig.* der Affe, Nachäffer, alberne Tropf.
Ape, *v. a.* nachäffen.
Apeak', *adv* 1. auf dem Punkte, in einer Stellung zum Bohren; 2. *N T* senkrecht, oder gerade über oder unter dem Anker; to ride —, mit gekapteten, (*i. e* senkrecht gestellten) Raaen vor Anker liegen; to run —, mit dem Schiffe über dem Anker zu stehen kommen.
Ap'ennine Hills, *s pl* die Appenninen, die apenninischen Gebirge.
Apep'sia, *s* die Apepsie.
A'per, *s* der Nachahmer, Nachäffer.
Ape'rient, } *adj Med T* (den Leib)
Aper'itive, } öffnend, abführend.
Ape'rients, *s pl Med. T* Öffnungsmittel.
Ap'erture, *s.* die Öffnung.
Apet'alous, *adj B. T* ohne Blumenblätter, blätterlos.
Apet'alousness, *s. B. T.* die Blätterlosigkeit.
A'pex, *s* die Spitze, der Gipfel.
Aphæ'resis, *s Gram. T.* die Wegwerfung eines Buchstaben oder einer Silbe zu Anfange eines Wortes; *Med T* die Wegnahme eines T(h)eiles am menschlichen Körper.
Aphe'lion, *s. Ast T.* die Sonnenferne.
Aphid'ian, *adj* blattläusenartig.
A'phis, *s* die Blattlaus.
Aphilan'thropy, *s* der Mangel an Menschenliebe, die Lieblosigkeit.
Aphlogis'tic, *adj.* aphlogistisch, ohne Flamme brennend; — lamp, das Glühlämpchen.
Apho'nia, *s.* die Sprachlosigkeit, Stummheit.
Aphon'ic, *adj.* aphonisch, stimmenlos.
Aph'orism, *s.* der Aphorismus, kurze fernhafte Satz, Lehrspruch.
Aph'orismer, *s.* der in Aphorismen, auf aphoristische Art schreibt.
Aphoris'tic, } *adj* apho-
Aphoris'tical (*adv* **–ly**), } ristisch in Lehrsprüchen, in kurzen Sätzen.
Aph'rite, *s* der Schaumkalk.
Aphrodis'iac, } *adj.* lustreizend, den
Aphrodisi'acal, } Geschlechtstrieb erregend.
Aphrodi'te, *s.* 1. Venus; 2 die Seeraupe, der Goldwurm.
Aph'thæ, *s. pl* die Aphthen, Schäume im Munde, der Soor.
Aph'thong, *s* ein lautloser Buchstabe.
Aph'thous, *adj Med. T.* die Schwämme im Munde betreffend.
Aphyl'lous, *adj.* blätterlos.
A'piary, *s.* der Bienenstand, das Bienenhaus.
Ap'ices, *s. pl vid.* APEX
Apic'ulate, *adj.* stachelspitzig, spitzentragend.
Apiece', *adv.* für das Stück, für jede Person.
Ap'ish (*adv* **–ly**), *adj.* 1. affenmäßig, possierlich, närrisch, läppisch; 2 nachäffend; an — trick, ein Narrenstreich.
Ap'ishness, *s* das affenmäßige, läppische Wesen, die Possierlichkeit.
A-pit'pat, *adv.* tick tack (besonders von schnellem Herzklopfen).
Aplanat'ic, *adj* aplanatisch.
Aplomb', *s.* der senkrechte stand; *fig.* die Sicherheit der Haltung.
Aplus'tre, *s.* die Schiffsfahne, der Flaggenwedel (in den älteren Zeiten).
Apoc'alypse, *s* die Apokalypse, Offenbarung Johannis.
Apocalyp'tic, } *adj.* apo-
Apocalyp'tical (*adv* **–ly**), } kaliptisch, aus der Offenbarung Johannis; 2 offenbarend, enthüllend.
Apoc'opate, *v a Gram T* einen Buchstaben oder eine Silbe am Ende eines Wortes auswerfen.
Apoc'ope, *s Gram T.* die Wegwerfung eines Buchstaben oder einer Sylbe am Ende eines Wortes (grammat. Figur).
Apocrust'ic, *adj Med. T* zusammenziehend.
Apoc'rypha, *s pl* 1. die apokryphischen (nicht aus göttlicher Eingebung geschriebenen) Bücher der Bibel; 2 Schriften unbekannter Verfasser.
Apoc'ryphal (*adv* **–ly**), *adj* apokryphisch, von ungewisser oder verdächtiger Glaubwürdigkeit, ungewiß, verdächtig.
Apoc'ryphalness, *s* das Apokryphische, Ungewisse; Verdächtige.
Ap'odal, *adj* fußlos, bauchflossenlos.
Ap'ode, *s* das fußlose T(h)ier, der bauchflossenlose Fisch.
Apodic'tic, } *adj.* apodik-
Apodic'tical, (*adv.* **–ly**), } tisch, unwiderspruchlich, beweisbar, unleugbar.
Apod'osis, *s. Rhet T.* der Nachsatz, Hintersatz.
Ap'odous, *adj vid.* APODAL
Ap'ogee, *s. T.* die Erdferne.
Apogiatu'ra, *s. Mus. T.* der Vorschlag.
Ap'ograph, *s* die Copie, Abschrift.
Apol'lo, *s* Apollo, Apoll.
Apologet'ic, } *adj* apolo-
Apologet'ical (*adv.* **–ly**), } getisch, vert(h)eidigend.
Apol'ogist, *s.* der Schutzredner, Vert(h)eidiger.
Apol'ogize, *v n.* (— for), sich, einen entschuldigen wegen, um Vergebung bitten; vert(h)eidigen; to — to, sich entschuldigen bei.
Ap'ologue, *s* die Fabel, lehrreiche Fabel, der Apolog.
Apol'ogy, *s* 1 die Apologie, Schutzrede, Schutzschrift; 2 Vert(h)eidigung, Entschuldigung; make no apologies, entschuldigen Sie sich nicht; es bedarf keiner Entschuldigung.
Apomecom'etry, *s* die Apomekometrie, Kunst der Messung weitentfernter Gegenstände.
Apomor'phine, *s* das Apomorphin.
Aponeuro'sis, *s Med T.* die Sehnenhaut, häutige Ausbreitung einer Muskelsehne.
Apoph'asis, *s Rh. T.* die Apophase.
Apophlegmat'ic, *adj Med T.* den Schleim abführend.
Apophleg'matism, *s Med T* ein schleimabführendes Mittel.
Apophlegmat'izant, *s. Med. T.* ein Mittel, das den Schleim durch die Nase abführt.
Ap'o(ph)the(g)m, *s.* das Apophthegma, der Denkspruch, Sittenspruch, Lehrspruch.
Apoph'yge, *s. Arch T.* der Ab- und Anlauf eines Säulenschaftes.
Apoph'ysis, *s. A. T* der Knorren oder Fortsatz an Knochen, das Überbein.
Apoplec'tic (**–cal**), I. *adj.* apoplektisch, zum Schlagflusse gehörig; an — fit, ein Anfall vom Schlage; II. *s.* ein vom Schlage Getroffener.
Apoplec'tiform, } *adj.* schlagähnlich.
Apoplec'toid, }
Ap'oplexy, *s* der Schlagfluß, Schlag; to fall into an —, vom Schlage gerührt werden.
Apo'ria, *s* 1. *Rhet. T.* die Unschlüssigkeit; 2 *Med. T.* die fieberhafte Ängstlichkeit.
Ap'orime, } *s* eine schwer zu lösende
Ap'oron, } Aufgabe.
Aposiope'sis, *s Rhet. T* die Verschweigung, Abbrechung der Rede.
Apos'tasy, *s* 1. die Apostasie, der Abfall vom Glauben, vom Gelübde; 2 *Med T* das Abfallen eines gebrochenen Knochens; 3 das Geschwür.
Apost'ate, 1 *s* der Apostat, Abtrünnige; Abgefallene; II *adj* apostatisch, abtrünnig.
Apostat'ical, *adj* apostatisch, abtrünnig.
Apost'atize, *v n* von seiner Religion, seinem Glauben abfallen, abtrünnig werden.
Apost'emate, *v. n Med T* schwären, eitern.
Apostema'tion, *s Med. T* das Schwären, die Eiterung.
Apostem'atous, *adj* das Geschwür betreffend.
Ap'osteme, *s Med T.* das Geschwür, das Schwären.
Apos'tle, *s* der Apostel.
Apos'tleship, } *s* das Apostolat;
Apos'tolate, } Apostelamt.
Apostol'ic, } *adj* apo-
Apostol'ic(al) (*adv* **–ly**) } stolisch.
Apostol'icalness, *s* das Apostolische, apostolische Ansehen.
Apos'trophe, *s.* 1. *Rhet T.* die Apostrophe, Anrede; 2 *Gram T* der Apostroph, das Auslassungszeichen(').
Apostroph'ic, *adj* ein Kürzungszeichen bedeutend, auf eine Apostrophe (Redefigur) Bezug habend.
Apos'trophize, *v* 1. *a. or n* sich (mit der Rede) an Jemand wenden, anreden; II *a* ein Wort durch Auswerfung eines Buchstaben verkürzen;
Ap'ostume, *vid.* APOSTEME & APOSTEMATE.
Apoth'ecary, *s* der Apotheker; apothecary's shop, die Apotheke.
Ap'othe(g)m, *vid* APOPHTHEGM
Apothegmat'ical, *adj* denkspruchsweise, denkspruchlich.
Apotheg'matist, *s.* der Sammler von Denksprüchen.
Apotheg'matize, *v n* Denksprüche sagen.
Apothe'osis, *s* die Vergötterung.
Apoth'esis, *s S T* die Wiedereinrenkung eines Knochens.
Apot'ome, *s.* 1 *Mat T* der Unterschied zwischen zwei ungleichen Zahlen; 2. *Mus T* der Unterschied zwischen dem ganzen und nächsten halben Tone.
Apotrep'sis, *s.* die Zert(h)eilung eines Geschwüres.
Ap'ozem, *s Med. T.* der Kräutertrank, das Decoct.
Apozem'ical, *adj Med. T* decoctartig.
Appall', *v* 1. *a* erbleichen machen, erschrecken, entmut(h)igen; II. *n.* * verbleichen.
Appal(l)'ment, *s.* das Erblassen vor Schrecken.
Ap'panage, *s* die Apanage.
Appara'tus, *s* 1. der Apparat (Werkzeuge zum wissenschaftlichen Gebrauch); der Vorrat(h), das Zubehör; Ameublement (eines Hauses); Kriegsgerät(h); Zeug, Equipage; die Ausrüstung; der Putz, das Gepränge; 2 *S.T* der Steinschnitt.
Appar'el, *s.* 1. die Kleidung, Tracht, das Gewand, der Schmuck; 2. das Schiffsgerät(h)e.
Appar'el, *v a.* kleiden, bekleiden, schmücken.
Appar'ent (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. scheinbar, anscheinend; 2. sichtbar, sichtlich; 3. augenscheinlich, unleugbar, bekannt, gewiß; heir —, der gewisse, unstreitige Erbe, der rechtmäßige Erbe.
Appari'tion, *s* das Gesicht, Gespenst, der Geist, die Erscheinung, Täuschung.

Appar'itor, *s* der Thursteher, Gerichtsdiener, Rat(h)sdiener (Stadtknecht), Pedell.

Appeal', *v* 1 *n L T* eine Klage vor einen andern Richter ziehen; appelli(e)ren, sich berufen; I — to you, ich berufe mich auf Sie, auf Ihren Ausspruch; II *a L T* anklagen.

Appeal', *s* die Appellation, Berufung, *L T* Anklage; Aufforderung auf eine Klage zu antworten, Vorladung; court of appeals, der Appellationshof; das Appellationsgericht.

Appeal'able, *adj* einer Appellation unterworfen.

Appeal'er, *s* der Appellant.

Appear', *v n* 1 zum Vorschein kommen, sichtbar werden oder sein, erscheinen; sich zeigen; 2 auftreten; 3. vor Gericht erscheinen, sich stellen; 4 erhellen, sich ergeben; 5 scheinen, dünken, deuchten; to — on the stage, (auf der Bühne) auftreten; to — for one, für Einen auftreten, sich öffentlich für ihn erklaren; to — against one, wider Einen auftreten; sich ihm öffentlich widersetzen; to make —, beweisen; it shall — in your credit, *M E.* es soll Ihnen gutgeschrieben werden; it appears, es scheint, es erhellet, ist deutlich.

Appear'ance, *s.* 1. die Erscheinung; 2. das Auftreten, der Eintritt; 3 der Anschein, Schein; 4 die Wahrscheinlichkeit; 5 das Äußere, äußere Ansehen, Aussehen, die Gestalt; 6 das Gesicht; at first —, beim ersten Anblicke; to make one's —, zum Vorscheine kommen, erscheinen, sich zeigen, auftreten; it makes a fine —, es sieht schön aus; day of —, der Termin vor Gericht; default of —, das Nichterscheinen, strafbare Ausbleiben; to enter into bond for —, sich schriftlich verpflichten vor Gericht zu erscheinen; to all —, allem Anschein nach; there is an — of , es läßt sich an zum ; appearances are deceitful *prov* der Schein trügt; to save appearances, den Schein vermeiden.

Appear'er, *s* der, die Erscheinende.

Appeas'able, *adj* versöhnlich; leicht zu besänftigen, zu beruhigen.

Appeas'ableness, *s* der Zustand, die Neigung, sich leicht besänftigen zu lassen, Versöhnlichkeit.

Appease', *v a* beruhigen, besänftigen, stillen, befriedigen.

Appease'ment, *s* die Beruhigung, das sanfte Wesen, die Stille.

Appeas'er, *s* der Ruhestifter, Besänftiger.

Appeas'ive, *adj.* besänftigend, beruhigend.

Appel'lant, *s* der Appellant; Aufforderer, Herausforderer; Kläger.

Appella'tion, *s* die Benennung, der Name.

Appel'lative, *s Gram T* das Appellativum, allgemeine Nennwort, Gattungswort, der Classenname.

Appel'lative (*adj.* **–ly**), *adv.* appellativ.

Appel'latory, *adj* eine Appellation enthaltend.

Appellee', *s* der Appellat; Herausgeforderte; Beklagte.

Appel'lor, *s.* der Appellant; Herausforderer; Kläger.

Append' *v a.* an Etwas hängen, anhängen; beifügen.

Append'age, *s.* der Anhang, die Folge; das Zubehör, Pertinenzstück.

Append'ant, 1 *adj* anhängend, verbunden; II *s* der Anhang, das Gefolge, Zubehör.

Append'ile, *s.* ein kleiner Anhang.

Append'ix, *s.* der Anhang, das Anhängsel, der Zusatz, die Beilage, das Zubehör.

Ap'pennine Hills, *vid* APENNINE HILLS

Appercep'tion, *s Ph E* das Selbstbewußtsein, die Selbstanschauung.

Appertain', *v n* (— to) zugehören, zustehen; angehen.

Appertain'ment, *s* das Zubehör.

Appert'enance, *vid* APPURTENANCE.

Appert'inent, *vid* APPURTENANT

Ap'petence (**–cy**), *s* 1 die Begierde, der Trieb, das sinnliche Verlangen; die Sinnenlust; 2 das Streben; 3 der Wunsch, die Sehnsucht.

Ap'petent, *adj* sehr begierig.

Appetibil'ity, *s* das Anzügliche, der Reiz, die Annehmlichkeit.

Ap'petible, *adj* anzuglich, reizend, angenehm.

Ap'petite, *s* 1 Begierde, das Verlangen; 2. der Appetit, die Eßlust, Freßlust, der Hunger.

Appet'itive, *adj* begehrend; — faculty, das Begehrungsvermögen.

Ap'petizer, *s* das Eßlust erregende Mittel.

Ap'petizing, *adj* die Eßlust reizend.

Applaud', *v a* Beifall zuklatschen, Beifall geben; beklatschen; loben, billigen.

Applaud'er, *s* der Beifall zuklatscht, Lobpreiser, Beipflichter.

Applause', *s* das Beifallklatschen, der Beifall, das Lob.

Applaus'ive, *adj* beklatschend, lobend.

Ap'ple, *s* der Apfel; — of the eye, der Augapfel; —-bee, die Versammlung um Äpfel zu schälen; —-cheeked, *adj* rot(h)backig; — -brandy, der Apfelbranntwein; — -core, der (Äpfel-) Gröbs; — -fritter, der kleine Apfelpfannkuchen; — -dumpling, der Apfelkloß; — -graft, das Apfelreis zum Pfropfen; — -green, *adj* apfelgrün; — -jack, *vid* — -brandy; — -john, der Johannisapfel; — -must, der Apfelmoß; — -orchard, die Apfelplantage; — -paring, 1 das Schälen von Äpfel; 2 die Apfelschale; — -pudding, der Apfelpudding; — -pie, die Apfelpastete; — -sauce, die Apfelbrühe; — tart, die Apfeltorte; — -toddy, der — Bratapfelpunsch; — -tree, der Apfelbaum, — -woman, die Apfelfrau, Obstfrau; — -yard, der Obstgarten; love-—, der Liebesapfel.

Appli'able, *adj* anwendbar.

Applicabil'ity, } *s* die Anwend-
Ap'plicableness, } barkeit.

Ap'plicable (*adj* **–ly**), *adj* anwendbar, verwendbar.

Ap'plicant, *s* der sich um etwas bewirbt; der Gesuchsteller.

Ap'plicate, *s G T* die Trennungslinie.

Applica'tion, *s.* 1. Auflegung, Anlegung, Verrichtung eines Werkes (z. B. des Arztes, Wundarztes, u. s. w.); 2 Anwendung, Nutzanwendung, der Gebrauch; 3. das angewandte Mittel, Hilfsmittel; 4 der Verband; 5. die Verwendung, Bewerbung, Ansuchung, Bitte; 6 Aufmerksamkeit, der Fleiß, Lernfleiß, die Betriebsamkeit; Emsigkeit; to make — to a person, sich an Jemanden wenden; upon the — of . . , auf Ansuchen . . .

Ap'plicative, *adj* anwendend.

Ap'plicatory, *adj.* anwendend.

Appli'er, *s.* der Anwendende, Gebrauchmachende; der sich auf Etwas (die Wissenschaften, Sprachen, u. s. w.) legt.

Apply', *v.* I *a* 1. auflegen, anlegen, worauf legen oder bringen; 2 anwenden, gebrauchen; auf Etwas wenden, richten, heften; 3. verwenden; II *n.* 1. gelten einem oder für einen; 2. sich schicken, passen, übereinstimmen, angemessen sein; to — to one, sich an Jemand wenden, ansuchen, nachsuchen; to — for help to , sich um Hilfe wenden an , Zuflucht suchen bei . ; to — one's self to something, sich auf Etwas legen, sich dessen befleißigen; to — a thing to (a use), sich einer Sache bedienen, zu . . .

Appoint', *v a* 1 bestimmen, ansetzen, festsetzen, beschließen; 2 bescheiden, bestellen; 3 verabreden; 4 ernennen; 5 verordnen, vorschreiben; I appointed to meet him to-day, ich habe es mit ihm verabredet, ihn heute zu treffen; well-appointed, gut eingerichtet, wohl gekleidet, in gutem Stande.

Appointee', *s* der Angestellte.

Appoint'er, *s* der Bestimmende, Anordner, Einrichter.

Appoint'ment, *s* 1 die Bestimmung, Festsetzung, Anordnung; 2 Bestellung; 3 Verabredung; 4 die Verordnung, Vorschrift, der Befehl; 5. die Einrichtung, Ausrüstung, Anstalt; 6 das bestimmte Gehalt, die Besoldung, das Fixum; 7 *L T* die Hinterlassenschaft an eine Gemeinde, u. s. w. für milde Zwecke; to make an —, sich bestellen, sich verabreden.

Appor'tion, *v a* in gerechte T(h)eile t(h)eilen, zut(h)eilen, zum Ant(h)eil geben.

Appor'tioner, *s* der Zut(h)eilende.

Appor'tionment, *s* die Zut(h)eilung, Vert(h)eilung nach gerechten Portionen.

Appose', *v a* + 1 Fragen vorlegen, examini(e)ren, prüfen; 2 anfügen, verbinden.

Appos'er, *s* + der Examinator, Prüfer.

Ap'posite (*adv.* **—ly**), *adv* geschickt, schicklich, füglich, angemessen, bequem.

Ap'positeness, *s* die Schicklichkeit, Füglichkeit, Angemessenheit.

Apposi'tion, *s* die Hinzufügung, der Beisatz, Zusatz; *Gram T* die Appostion.

Apprais'al, *s* die amtliche wert(h)bestimmung.

Appraise', *v a* abschätzen, taxi(e)ren.

Appraise'ment, *s* 1 die Schätzung, Würdigung; 2. der geschätzte Wert(h).

Apprais'er (**–or**), *s* der Schätzer, Taxator.

Appre'ciable, *adj* schätzbar, der Würdigung fähig.

Appre'ciate, *v a* schätzen, würdigen, preisen.

Apprecia'tion, *s.* die Würdigung, Wert(h)schätzung; der Wert(h).

Appre'ciative, *adj* den wahren Wert(h) erkennend.

Apprehend', *v a* 1. greifen, ergreifen, angreifen, verhaften, gefangen nehmen, einziehen; 2 fassen, begreifen, einsehen; 3 fürchten, befürchten, besorgen.

Apprehend'er, *s* der Einsehende, Denker.

Apprehen'sible, *adj* begreiflich.

Apprehen'sion, *s* 1. das Ergreifen, Einfangen, die Verhaftnehmung, Einziehung; 2. der Begriff, die Vorstellung, Meinung; 3 Vorstellungskraft; 4 Furcht, Besorgnis; according to my —, wie ich mir die Sache vorstelle; to be quick of —, schnell fassen, geschwind begreifen; to be under great apprehensions, in großer Furcht stehen.

Apprehen'sive (*adv* **–ly**), *adj.* 1. begreifend, fähig; 2. besorgt; to be — of, Etwas befürchten.

Apprehen'siveness, *s* 1. die Fähigkeit, leicht zu begreifen, der Scharfsinn; 2 die Besorgnis.

Appren'tice, *s* der Lehrling, Lehrbursche, Lehrjunge.

Appren'tice, *v a* in die Lehre thun, aufdingen lassen.
Appren'ticeship, *s* die Lehrjahre, Lehrzeit, Lehre.
Apprise', *v a* benachrichtigen, in Kenntnis setzen.
Apprise', *vid.* APPRAISE.
Approach', *v.* 1 *n* nahen, sich nahen, sich nähern, näher kommen; II *a* + nähern, näher bringen oder rücken, näher setzen.
Approach', *s* 1 die Annäherung; Ankunft; 2 der Zutritt; Zulauf, Anfall; approaches, *or* lines of approach, *Mil T* die Laufgräben.
Approach'able, *adj* zugänglich, erreichbar.
Approach'er, *s* der Nahende.
Approba'tion, *s* die Billigung, Genehmigung; der Beifall; it has my —, es gefällt mir.
Approb'ative (**-tory**), *adj* billigend, genehmigend.
Appro'priable, *adj* was angeeignet werden kann.
Appro'priate (— to), *v a* 1. anpassen, zueignen, widmen, bestimmen; 2 verwenden; 3 sich zueignen; 4 *L. T* (eine Pfründe) übertragen, aneignen.
Appro'priate (*adv* **-ly**) *adj* zweckmäßig, passend; bequem, dienlich, tüchtig; — to, angemessen.
Appro'priateness, *s* die Angemessenheit, Zweckmäßigkeit.
Appropria'tion, *s* 1 die Zueignung; Anwendung; Bestimmung; 2 *L. T* die Übertragung (einer Pfründe).
Appro'priator, *s* 1 der Zueignende, Anwender; 2 der Besitzer einer übertragenen Pfründe.
Appropri'etary, *s* der (weltliche) Besitzer einer geistlichen Pfründe.
Approv'able, *adj.* beifallswürdig, zugenehmigend.
Approv'al (**-ance**), *s.* die Gutheißung, Billigung, der Beifall.
Approve', *v. a* billigen, genehmigen, genehm halten, gut heißen, anerkennen; I do not — (*or* — of) your discourse, ich mißbillige Ihre Rede, bin damit nicht zufrieden; I — of your speediness, ich lobe Ihre Geschwindigkeit.
Approve'ment, *s* 1. der Beifall; *L. T* 2 die Verbesserung eines Grundstückes; 3 das freiwillige Bekenntnis eines Verbrechers vor der gerichtlichen Untersuchung und Angabe der Mitschuldigen, um sich dadurch Gnade auszuwirken.
Approv'er, *s.* der Billiger, Beipflichter.
Approx'imate, 1. *v n* sich nähern; haben; II *v a.* nahe bringen; III. *adj. vid.* APPROXIMATIVE.
Approxima'tion, *s* die Näherung, Annaherung.
Approx'imative, *adj* approximativ, annähernd.
Appulse', *s* 1. der Anstoß, die Anstoßung, Berührung; 2 die Ankunft, Landung.
Appurt'enance, *s* das Zugehör, die Nebensache.
Appurt'enant, *adj.* zugehörig.
A'pricock, **A'pricot**, } *s.* die Aprikose; apricot-tree, der Aprikosenbaum.
A'pril, *s* der (Monat) April, Keimmonat; an April fool, ein Aprilnarr.
A prio'ri, *adv.* apriorisch.
A'pron, *s* 1. die Schürze, das Schurzfell; *N T* 2 der Binnenvorsteven; eine Bettung von Planken nahe den Flut(h)thüren einer Docke; — of a gun, der Deckel auf dem Zündloche einer Kanone, das Plattlot(h); — of a goose, die fette Bauchhaut einer Gans, — string, das Schürzenband.
Apropos', *adv.* zur rechten (gelegenen) Zeit, eben recht; wie gerufen (als Übergangszeichen) was ich sagen wollte, eben fällt mir ein, ehe ich es vergesse.
Apse, *s* die Altarnische (einer Kirche).
Ap'sis, *s Ast T* (*pl* APSIDES), der Näherungs- oder Entfernungspunkt eines Planeten von der Sonne oder der Erde.
Apt (*adv* **-ly**), *adj* 1 geschickt, tüchtig, tauglich, passend, bequem; fertig, schnell; 2 fähig; 3 geneigt; to be —, geneigt sein; gern thun; pflegen; leicht machen, u. s. w.
Ap'tera, *s. pl* die flugellosen Insekten.
Ap'terous, *adj* flugellos.
Ap'titude, } *s* 1 die Geschicklichkeit,
Apt'ness, } Tuchtigkeit; 2 Fahigkeit; 3 Neigung, der Hang.
Ap'tote, *s Gram T* das unabänderliche Nennwort (welches nicht declini(e)rt wird).
Apyret'ic, *adj* fieberfrei.
Apyrex'ia, *s* die Fieberfreiheit.
Ap'yrous, *adj.* unverbrennlich.
A'qua, *s Ch. T* das Wasser; —fortis, das Scheidewasser; —marina, der Aquamarin, Beryll (Edelstein); — regia, das Königswasser (Mischung von Salpetersäure und Salzsäure zur Auflösung des Goldes); — vitæ, der Aquavit, Gewürz-Branntwein.
Aquarelle', *s* das Gemälde in Wasserfarben.
Aqua'rium, *s* das Aquarium, der Wassert(h)ierbehälter.
Aqua'rius, *s Ast T* der Wassermann (im T(h)ierkreise).
Aquat'ic, *adj* im Wasser lebend, oder wachsend.
A'queduct, *s* die Wasserleitung.
A'queous, *adj* wässerig.
A'queousness, *s* das Wässerige, die Wässerigkeit.
A'quiform, *adj.* wasserartig.
A'quiline, *adj* einem Adler ähnlich; — nose, eine Adlernase, Habichtsnase.
A'quilon, *s.* der Nordwind.
Ar'ab, *s* der Araber.
Arabel'la, *s.* Arabelle (Frauenname).
Arabesque', *adj* arabisch; — ornaments, Arabesken.
Ara'bia, *s* Arabien.
Ara'bian, *adj* arabisch; II *s* der Araber.
Ar'abic (*adv.* **-cally**), I. *adj* arabisch; II *s.* das Arabische, die arabische Sprache.
Ar'abin, *s* das Arabin.
Ar'abism, *s* eine eigent(h)ümliche arabische Redensart.
Ar'abist, *s.* der Kenner des Arabischen.
Ar'able, *adj* artbar, pflügbar, ackerbar, tragbar, urbar.
Arach'nida, *s. pl.* die Spinnent(h)iere.
Arach'noid, *s. An T* das spinnewebensormige Häutchen (des Auges und Gehirnes)
Ar'agon, *s* Aragonien.
Araignee', *s Mil T* der Minengang, die Gallerie einer Mine.
Ara'neous, *adj* einer Spinnewebe ähnlich, spinnewebenförmig.
Ar'balist, *s.* die Armbrust.
Arbalis'ter, *s.* der Armbrustschütz.
Ar'biter, *s* der Schiedsrichter; Gewalthaber, Oberherr.
Ar'bitrable (*adv.* **-ly**), *adj* willkürlich.
Ar'bitrament, *s* 1 die Entscheidung; 2. die Schiedsspruch.
Arbitra'riness, *s* die Willkürlichkeit, Unumschränktheit, despotische Gewalt.
Ar'bitrary (*adv.* **-arily**), *adj.* willkürlich, eigenwillig, eigenmächtig, despotisch.
Ar'bitrate, *v.* I *a* einen Schiedsspruch thun; (nach Gutdünken) entscheiden; II *n.* urt(h)eilen, absprechen.
Arbitra'tion, *s* das ganze Verfahren vor einem Schiedsrichter, der Ausspruch desselben, die Entscheidung; — of exchanges, *M E* die Wechsel-Arbitrage (Vergleichung mehrerer Wechsel Course); — bond, *L T* die Compromiß Acte.
Ar'bitrator, *s* 1 der Schiedsrichter; 2 Voigt, Statthalter, Prasident; 3 un umschränkte Beherrscher.
Ar'bitress, *s* die Schiedsrichterin.
Ar'bor, *s* 1. eine Spindel, Spille, Welle, Achse, ein Drehbaum, Drehstift; — stands, Drehstiftstühle; 2 der Baum; 3 *vid* ARBOUR
Arbo'reous, *adj* zu den Bäumen gehorig, baumartig, von Bäumen oder Baumzweigen.
Ar'borator, *s* der Baumpflanzer.
Arbores'cence, *s* die Ähnlichkeit mit einem Baume (in Krystallen, u. s. w.)
Arbores'cent, *adj* zum Baume werdend, baumähnlich wachsend.
Ar'boret, *s* das Bäumchen, der Strauch.
Arboricult'ural, *adj* die Baumkultur betreffend.
Ar'boriculture, *s* die Baumkultur.
Arboricult'urist, *s* der Baumgärtner.
Ar'borist, *s* der Baumkenner.
Arboriza'tion, *s.* die Ähnlichkeit mit einem Baume (in Krystallen, u. s. w.).
Ar'borize, *v a* einem Baume ähnlich machen (wie bei Krystallen, u. s. w.).
Ar'bour, *s* die Sommerlaube, das Bosquet.
Ar'buscle, *s* der kleine Strauch, die Staude.
Arbus'cular, *adj* einem kleinen Strauche ähnlich.
Arbus'tive, *adj* mit Sträuchen oder Bäumen bedeckt.
Ar'bute, } *s* der Erdbeerbaum; Hag-
Ar'butus, } apfelbaum.
Arbu'tean, *adj* dem Erdbeerstrauche zugehorig.
Arc, *s* der Bogen; — of a circle, der Kreisbogen.
Arcade', *s* der Bogengang.
Arca'dia, *s* Arkadien.
Arca'dian, *adj.* arkadisch.
Arca'num, *s* das Geheimnis.
Arch, *s* der Bogen, Schwibbogen, das Gewölbe; — of the foot, der Fußbogen; triumphal —, der Triumphbogen, die Ehrenpforte.
Arch, *v* I *a* Bogen machen, wölben; überwölben; II *n* sich wölben.
Arch (*adv* **-ly**), *adj* schlau, schalkhaft; — enemy, — fiend, der böse Feind; — wag, ein leichtfertiger Schalk; (*in compos*) Erz.
Archæol'ogist, *s.* der Archäolog.
Archæol'ogy, *s.* die Archäologie.
Archa'ic, *adj* archaistisch.
Ar'chaism, *s* der Archaismus, die veraltete Redensart.
Archan'gel, *s* 1 der Erzengel; 2 (die Stadt) Archangel; 3 die taube Nessel; das Herzgespann (*Lamium*)
Archangel'ic, *adv.* zu dem Erzengeln gehörig.
Archapos'tle, *s.* der oberste Apostel (der heilige Peter).
Archbea'con, *s.* die Wartenhöhe, der hochste und beste Platz für die Aussicht, vornehmste Platz eines Signals.
Archbish'op, *s.* der Erzbischof.
Archbish'opric, *s* das Erzbist(h)um.
Archcount', *s* der Erzgraf.
Archdea'con, *s* der Archidiakonus, Weihbischof.
Archdea'conry (**-ship**), *s.* das Archidiakonat.
Archdu'cal, *adj* erzherzoglich.
Archduch'ess, *s* die Erzherzogin, Großfürstin.
Archduch'y, **Archduke'dom**, } *s* das Erzherzogt(h)um.
Archduke', *s.* der Erzherzog, Großfürst.

Archeol'ogy, *s vid* ARCHÆOLOGY
Arched, *adj* gewölbt.
Arch'er, *s* der Bogenschütze.
Arch'ery, *s* das Bogenschießen.
Arch'es court, *s* das geistliche Obergericht, Oberconsistorium (des Erzbischofs von Canterbury)
Ar'chetypal, *adj* urbildlich, ursprünglich.
Ar'chetype, *s* das Urbild, Originalstück, Muster.
Archetyp'ical, *adj vid* ARCHETYPAL
Arche'us, *s. T* der Urgeist, Urstoff, Lebensgeist.
Arch'ical, *adj* oberst, erst.
Archidiac'onal, *adj* zum Archidiatonus oder Archidiakonat gehörig.
Archiepis'copal, *adj* erzbischöflich.
Ar'chil, *s* die Orseille; Färberflechte (*Lichen roccella*), und die daraus bereitete roth(h)e Farbe.
Ar'chimage, **Archima'gus**, *s* Oberste der Magier.
Archiman'drite, *s* der Archimandrit.
Archime'dean, *adj* archimedisch.
Archipel'ago, *s* der Archipelagus.
Ar'chitect, *s* der Baumeister, Bautünstler.
Ar'chitective, *adj* zu einem Bau gehörig.
Architecton'ic, *adj* architektonisch.
Architecton'ics, *s* die Lehre von der Baukunst.
Architec'tural, *adj* architektonisch, die Bautunst betreffend.
Ar'chitecture, *s* die Architektur, Baukunst.
Ar'chitrave, *s Arch T* der Architrav, große Querbalken, Bindebalken, der Hauptbalten, Durchzug.
Ar'chival, *adj* zu den Archiven gehörig.
Ar'chives, *s pl* das Archiv.
Ar'chivist, *s* der Archivar.
Arch'like, *adj.* gewölbeähnlich, bogenähnlich.
Arch-marsh'al, *s* der Erzmarschall.
Arch'ness, *s* die Schlauheit, Schalkheit.
Ar'chon, *s* der Archont.
Arch'way, *s* der Bogengang.
Arch'wise, *adv.* bogenartig, -förmig.
Arcta'tion, *s.* das Zusammendrücken, die Zusammenpressung, Einengung.
Arc'tic, *adj* arktisch, nordlich; — circle, der Polartreis; — pole, der Nordpol.
Ar'cuate, *adj* bogenförmig, gekrümmt, krumm, gebogen.
Ar'cuation, *s* 1. die Krümmung, das Krummen; 2 *T* das Absenken.
Ar'cubalist, *s* die Armbrust.
Arcubalis'ter, *s* der Armbrustschütze.
Ar'cus seni'lis, *s* der Greisenbogen.
Ar'dency, **Ar'dentness**, *s* die Hitze, Heftigkeit, Inbrunst.
Ar'dent (*adv* **-ly**), *adj* heiß, feurig, brennend; heftig, inbrünstig, eifrig.
Ar'dour, *s* die Hitze, Heftigkeit, der Eifer, die Inbrunst.
Ar'duous, *adj* 1 steil, hoch; 2 mühsam, schwierig.
Ar'duousness, *s.* 1 die (steile) Höhe, 2 Schwierigkeit, Mühsamkeit.
Are, *vid.* BE.
A'rea, *s* 1 die Fläche, Grundfläche; 2 der Flächenraum, Flachenmhalt; 3 freie Platz; Raum vor dem untern Stockwerk eines Hauses.
A'real, *adj* zu einer Fläche gehörig.
Are'ca-nut, *s* die Arekanuß.
Arefac'tion, *s* das Trocknen, Dörren.
Ar'efy, *v a* trocknen, dörren.
Are'na, *s* die Arena, der Kampfplatz, Bühnenraum (im alten Rom).
Arena'ceous, *adj.* sandig.
Arena'tion, *s Med T* das Sandbad.
Ar'enose, *adj* voller Sand, sandig.
Are'ola, *s Med T* der Hof (ein rot(h)er Kreis) der bei Schutzblattern die Pustel umgiebt; der Kreis um die Brustwarze.
Are'olar, *adj* kreisförmig, zellig; — tissue, das Zellgewebe, Bindegewebe.
Areom'eter, *s T* der Luftmesser zur Messung der Schwere der Flussigkeiten)
Areop'agites, *s pl* die Richter im Areopag.
Areop'agus, *s.* der Areopag.
Areot'ic, *adj Med T* 1 verdünnend; 2 schweißtreibend.
Ar'gal, *s* der Weinstein, *vid* TARTAR
Argand' lamp, *s* die Argand'sche Lampe.
Argent', *adj* 1 silberweiß, silberfarben; 2 silbern; 3 *H T* weiß.
Ar'gental, *adj* zum Silber gehörig; Silber enthaltend; mit Silber vermischt.
Ar'gentane, *s* das Argentan, Nickelkupfer.
Argenta'tion, *s* die Versilberung.
Argentif'erous, *adj* Silber hervorbringend.
Ar'gillite, *s* der Thonschiefer.
Ar'gillous, *adj* thönern, thonig.
Ar'gonauts, *s pl* die Argonauten.
Ar'gosy, *s* die Karacke.
Ar'gue, *v* I *n* 1 Schlüsse machen, schließen, folgern, Gründe anführen; 2 streiten, disputi(e)ren (mit with und against), II *a* 1 mit Gründen eine Sache bestreiten, darüber streiten, disputi(e)ren; 2 durch Grunde uberreden, bewegen; 3 verrat(h)en; to — sagacity, Scharfsinn verrat(h)en; his habit argues him a Christian, nach seiner Kleidung ist er ein Christ.
Ar'guer, *s.* 1 der Beweisführer; 2 Bestreiter, Polemiker, Controvertist.
Ar'gument, *s* 1 der Beweisgrund, Beweis, Grund; die Beweisführung, die Folgerung, der Schluß; 2. Streit, das Disputi(e)ren; 3 die Materie, Sache, der Gegenstand; 4 Inhalt; 5 *Ast T* ein Bogen, wodurch man einen andern unbekannten Bogen, der dem ersten proportioni(e)rt ist, sucht; to hold an —, disputi(e)ren.
Argument'al, *adj* beweisend, schließend, gegründet, erwiesen, gründlich, schlußmaßig.
Argumenta'tion, *s.* das Beweisen, Schließen, Vernünfteln.
Argument'ative (*adv* **-ly**), *adj* beweisend, bundig, schließend, folgernd.
A'ria, *s* die Arie.
Ar'ian, I *s* der Arianer, Anhänger des Arius; II *adj* arianisch.
Ar'ianism, *s* der Arianismus.
Ar'id, *adj.* dürre, trocken.
Ar'idas, *s* der Grastaffet.
Arid'ity, **Ar'idness**, *s.* die Dürre, Trockenheit.
A'ries, *s Ast T* der Widder (im T(h)ierkreise).
Ariet'ta, *s.* die Ariette, kleine, kurze Arie.
Aright', *adv* recht, richtig.
Ar'il, *s Bot T* die Samendecke.
Ariola'tion, *s* das Wahrsagen.
Ar'iose, *adj* melodisch.
Arise', *v irr. n.* 1 aufgehen, aufsteigen, aufstehen, aufkommen; 2 aufersteben; 3. entstehen, herkommen, sich erheben (— from, . . . aus, von); 4. sich aufwerfen, sich auflehnen, aufstehen (— against, . wider).
Aristoc'racy, *s* die Aristokratie, der Adel.
Aris'tocrat, *s* der Aristokrat.
Aristocrat'ic (*adv.* **-ally**), *adj* aristokratisch, adelherrschaftlich.
Aristocrat'icalness, *s* das Aristokratische, die Anhänglichkeit an den alten Adel.
Aristolochi'a, *s.* die Osterluzei.
Aristote'lian, I *s* der Aristoteliker, ein Anhanger der Philosophie des Aristoteles; II *adj* die Philosophie des Aristoteles betreffend.
Aristotel'ic, *adj vid* ARISTOTELIAN
Arith'mancy, *s* das Wahrsagen aus Zahlen.
Arith'metic, *s* die Arithmetik, Rechenkunst.
Arithmet'ic, **Arithmet'ical** (*adv* **-ly**), *adj* arithmetisch
Arithmeti'cian, *s* der Arithmetikus, Rechenmeister.
Ark, *s* die Arche, der Kasten (Noäh); — of covenant, die Bundeslade.
Ark'ite, *adj* zur Arche (Noähs) gehorig.
Arm, *s* 1 der Arm; 2 Meeresarm, Flußarm; 3 Ast; 4 *fig* die Macht, Gewalt; 5 *pl vid* ARMS; to keep one at arm's end (length), Jemanden von sich abhalten, ihn sich nicht auf den Leib kommen lassen; he his my right —, *fig.* er ist meine rechte Hand; at arm's reach, so weit man mit dem Arme reichen kann; —ful, was der Arm fassen kann; —chau *or* armed chair, der Lehnsessel, Armstuhl; —hole, die Achselgrube; —pit, die Achselgrube.
Arm, *v* I *a* 1 waffnen, bewaffnen, ausrüsten; 2 mit Etwas versehen, einbeschlagen; II *n* sich waffnen, sich rüsten.
Arma'da, *s* die Kriegsflotte.
Armadil'lo, *s* das Armadill(h)er, der Ameisenbär.
Ar'mament, *s* die Kriegsmacht, Seemacht, Kriegsflotte, Bewaffnung.
Ar'mature, *s* 1 die Armatur (eines Magnets); 2 die Rüstung, Waffen.
Armed, *adj* 1 armi(e)rt; 2 bewaffnet.
Arme'nia, *s* Armenien.
Arme'nian, I *s* der Armenier; II. *adj* armenisch; — bole, der armenische (blaue) Bolus; — stone, der armenische Stein.
Armif'erous, *adj vid* ARMIGEROUS
Ar'miger, *s* der Waffenträger, ein Esquire
Armi'gerous, *adj.* Waffen tragend.
Ar'millary, *adj T* ringelicht, in Ringen; einem Armbande gleichend; — sphere, eine aus Ringen bestehende Kugel (welche die großen Ringe des Himmels vorstellen).
Arm'ings, *s pl N T vid.* WAISTCLOTHS.
Armin'ian, I *s* der Arminianer, Anhänger des Arminius; II *adj* arminianisch.
Armin'ianism, *s* der Arminianismus.
Armip'otence, *s* die Macht im Kriege.
Armip'otent, *adj* mächtig im Kriege.
Armis'onous, *adj* mit den Waffen rasselnd, klirrend.
Arm'istice, *s* der Waffenstillstand.
Arm'less, *adj* armlos.
Arm'let, *s* 1 der kleine Arm (der See u. s. w.); 2. die Armschiene; 3 das Armband.
Arm'or, *s vid* ARMOUR.
Arm'orer, **Arm'ourer**, *s* 1 der Waffenschmied, Harnischmacher, Schwertfeger, Buchsenschmied; 2 Waffenaufseher.
Armo'rial, *adj* zu den Wappen gehörig; — bearings *or* ensigns, das Wappen, die Wappenschilde.
Ar'morist, *s.* der Heraldiker, Wappenkenner.
Ar'mory, **Ar'moury**, *s.* 1 das Zeughaus, die Rüstkammer; 2. die Rüstung; 3. das Wappen; 4 die Heraldik, Wappenkunde.
Ar'mour, *s* die Rüstung, der Harnisch; — bearer, der Waffenträger, Schildknapp; — plated, *adj. vid.* ARMOURED

Ar'moured, *adj* gepanzert; — ship, das Panzerschiff.
Arms, *s. pl* 1. die Waffen, das Gewehr; 2. Wappen; die Beine eines Raubvogels; — of defence, Schutzwaffen; — of offence, Trutzwaffen; small —, Schießgewehre, kleine Schußwaffen; a stand of —, eine vollkommene Soldatenrüstung; cessation of —, der Waffenstillstand; by force of —, mit gewaffneter Hand; profession of —, der Militärstand; coat of —, das Wappen; — of an anchor, die Ankerarme; to be in —, gewaffnet sein, unter Waffen stehen; to take up —, zu den Waffen greifen; fit to bear —, waffenfähig.
Ar'my, *s.* die Armee, das Kriegsheer; Heer; a flying —, ein fliegendes Lager; — worm, die Heerraupe.
Ar'nica, *s* die Arnika, das Schaffkraut, Fallkraut.
Ar'nold, *s.* Arnold (Mannsname).
Arnot'to, *s.* der Orlean (eine gelbe Farbe)
Aroint', *interj* fort! weg mit!
Aro'ma, *s. Ch T* der (feine) Geruchstoff, die flüssige Substanz der Pflanzen.
Aromat'ic, *adj.* aromatisch, gewürzhaft, gewürzreich.
Aromat'ics, *s pl* das Gewürz, die Spezerei, Wohlgerüche.
Aromatiza'tion, *s* die Vermischung mit Gewürzen, das Würzen.
Arom'atize, *v a* 1 würzen, mit Gewürz versetzen; 2. mit Gewürz räuchern, wohlriechend machen.
Arom'atizer, *s.* das was Gewürz giebt.
Arom'atous, *adj* Geruchstoff enthaltend.
Around', I *adv* im Kreise, rund herum; II *prep* um . . . herum, um . . . her, um, herum, rund, ringsum, *vid.* ROUND
Arouse', *v. a.* aufwecken; erwecken, erregen, aufregen; (— from, . . . aus, von); aroused by . . ., aufgeregt von . . ., durch . . .
Arpeg'gio, *s. Mus. T.* Brechung der Töne.
Ar'pent, *s.* eine Hufe Landes.
Arquebusade', *s.* 1. die Arquebusade, das Schußwasser; 2 der Schuß einer Arquebuse.
Ar'quebuse, *s* die Arquebuse, Hakenbüchse.
Arquebusier', *s* der Arquebusier, Büchsenschütze.
Ar'rach, *s* die Melde.
Ar'rack, *s* der Arrack, Nack.
Ar'ragon, *s* Arragonien.
Arraign', *v a* 1. anklagen, beschuldigen; 2 ordnen, stellen, berichtigen, redigi(e)ren; to — a prisoner, einen Gefangenen vor Gericht, zum Verhör führen (— for, . . wegen).
Arraign'ment, *s* 1. Stellung vor Gericht, in das Verhör; 2. Anklage, Beschuldigung.
Arrange', *v a.* ordnen, in Ordnung stellen, einrichten, eint(h)eilen.
Arrange'ment, *s.* 1 die Anordnung; 2 Ordnung, Stellung, Einrichtung; 3 die Vorbereitung; 4. der Vertrag.
Arran'ger, *s* der Anordner.
Ar'rant, *adj.* sehr arg, böse, schlimm, durchtrieben, erz, recht; an — knave, ein Erzschelm, heilloser Bube.
Ar'rantly, *adv.* arg, schändlich.
Ar'ras, *s.* die gewirkte Tapete, Tapezerei, der Teppich.
Array', *s* 1. die Reihe, Stellung, Reihe und Glied; Schlachtordnung; 2. Kleidung, der Anzug, Putz; 3 *L. T* die Ernennung der Geschwornen und das Verzeichnis derselben.
Array', *v. a* 1. in Ordnung bringen oder stellen; 2 kleiden, bekleiden; *L T.* to — a panel, die Geschwornen ernennen oder wählen.
Arrear', *s* der Rückstand; in —, rückständig; gewöhnlicher im *pl* arrears, rückständige Summen, Rückstände; —s of taxes, die Steuerrückstände.
Arrear'age, *s.* der Rückstand.
Arrect', *adj* aufrecht; *fig* aufmerksam.
Arrenta'tion, *s L T* das Einhägungsrecht.
Arrepti'tious, *adj*, 1. entrissen, entzogen; 2 eingeschlichen.
Arrest', *s* 1 der Arrest, Verhaft; 2. Einhalt, die Hemmung, Stockung; arrests, *s pl* die Raude an den Hinterfüßen der Pferde.
Arrest', *v a* 1 arreti(e)ren, in Verhaft nehmen, verhaften; mit Arrest belegen, in Beschlag nehmen; 2 zurückhalten, aufhalten, einhalten, hemmen, bindern; to — attention, Aufmerksamkeit auf sich ziehen, fesseln.
Arrest'er, Arrest'or, *s* der Arreti(e)rende, Verhaftende.
Arret', *s L T.* das Urt(h)eil, Urt(h)el, Endurt(h)eil.
Arrhyth'mia, *s.* die Arrhythmie, angeregelte Bewegung.
Arriere' (**-guard**), *s* der Nachzug, Nachtrab, die Arriergarde (*vid* REAR); — -ban, Landsturm; — -fee, — -fief, das Afterlehen; — -vassal, der Afterlehensmann.
Arri'val, *s* 1 die Ankunft, Anlandung; 2. *fig.* Erreichung einer Absicht.
Arrive', *v. n.* ankommen, anlangen, anlanden, eintreffen; to — at, Etwas erreichen, zu Etwas gelangen; to — to, zufallen, zu T(h)eil werden; sich zutragen; begegnen.
Ar'rogance, *s* die Anmaßung, der Dunkel, Hochmut(h), Stolz, Übermut(h), die Vermessenheit.
Ar'rogant (*adv* **-ly**), *adj* anmaßend, hochmüt(h)ig, stolz, übermüt(h)ig vermessen.
Ar'rogate, *v. a.* sich anmaßen.
Arroga'tion, *s* die Anmaßung.
Arrog'ative, *adj.* anmaßend.
Arro'sion, *s* die Benagung.
Ar'row, *s* der Pfeil; — -head, — -point, die Pfeilspitze; das Pfeilkraut (*Sagittaria*); — -poison, das Pfeilgift; — -root, die Pfeilwurz (*Maranto*); — -shaped, *adj.* pfeilförmig; — -stone, der Belemnit.
Ar'rowy, *adj.* 1 aus Pfeilen bestehend; 2 pfeilförmig.
Arse, *s.* der Hintere, Steiß, Arsch; — -smart, das Flöhkraut.
Ar'senal, *s* das Arsenal, Zeughaus.
Ar'senate, *s* das Arsenat, Arsenfäuresalz.
Arsen'iate, *s vid.* ARSENATE.
Ar'senic, *s* der Arsenik; flaky —, der Fliegenstein, das Arsen, Rattengift; native (yellow) —, der gediegene Arsenik, das Auripigment; crystalline (white) —, der Hüttenrauch, das Giftmehl.
Arsen'ical, *adj* arsenisch.
Arsen'icate, *v a.* mit Arsenik versetzen.
Ar'senide, *s.* die Arsenverbindung.
Arsen'ious, *adj* arsenig.
Ar'senite, *s* die Arsenigfäuresalz.
Arsen'iuret, *s. vid.* ARSENIDE
Ar'son, *s* das vorsätzliche Feueranlegen, die Mordbrennerei.
Art, *s* 1 die Kunst; 2. Geschicklichkeit; 3. Feinheit, Verschlagenheit; the black —, die schwarze Kunst, Magie; the fine arts, die schönen Künste; the liberal arts, die freien Künste; a master of arts, ein Magister (*abbr. M A*).
Artemi'sia, *s.* der Wermut(h).
Arte'rial, *adj A T* zu den Pulsadern gehörig.
Arteriol'ogy, *s* die Lehre von den Pulsadern.
Arteriot'omy, *s. S T.* die Pulsaderöffnung.
Arteri'tis, *s* die Pulsaderentzündung.
Ar'tery, *s* die Arterie, Pulsader, Schlagader.
Arte'sian, *adj* artesisch; — well, der Bohrbrunnen.
Art'ful (*adv* **-ly**), *adj* 1 kunstlich, kunstreich, geschickt; 2 listig.
Art'fulness, *s* 1 die Kunstlichkeit; 2 List.
Arthrit'ic (**-al**), *adj* 1 arthritisch, gichtisch; 2 zu den Gelenken gehörig.
Arthri'tis, *s* 1 die Gelenkentzündung; 2 das Reißen in den Gliedern, die Gicht.
Arthro'dia, *s.* die Arthrodie, freibewegliche Gelenkeinfügung.
Arthro'dial, *adj.* arthrodisch.
Arthrodyn'ia, *s* der Gelenkschmerz.
Arthrol'ogy, *s* die Gelenklehre.
Arthrop'athy, *s* das Gelenkleiden.
Arthrop'oda, *s pl* die Gliederfüßler.
Arthu'rian, *adj* den König Artus betreffend.
Ar'tichoke, *s* die Artischocke, Erdschocke; Jerusalem —, die Erdbirne, eine Art Sonnenblume (*Helianthus*).
Ar'ticle, *s* 1 der Artikel, T(h)eil, Punkt, das Stück; 2 die Bedingung; 3 *Gram T* der Artikel, das Geschlechtswort; — of peace, der Friedenspunkt.
Ar'ticle, *v* I *a* artikelsweise abfassen, Artikel machen, eint(h)eilen; to — one, Einen schriftlich binden; to be articled to an attorney, sich bei einem Advocaten (unter Contract) in der Jurisprudenz üben; to — for treason, des Hochverrat(h)s anklagen; II. *n.* Bedingungen machen, capituli(e)ren.
Artic'ular, *adj A T* die Glieder und Gelenke angehend.
Articula'ta *s. pl.* die Gliedert(h)iere.
Artic'ulate (*adv.* **-ly**), *adj* 1 artikuli(e)rt, vernehmlich, deutlich; 2 *S T* zusammengefügt (Knochen).
Artic'ulate, *v a.* 1. auf eine, Andern vernehmliche, Art durch Worte andeuten, sprechen, artikuli(e)ren; 2. *S T.* zusammenfügen (Knochen).
Artic'ulated, *adj.* artikuli(e)rt.
Artic'ulateness, *s.* das Vernehmliche, die Deutlichkeit.
Articula'tion, *s* 1 *A T* die Knochenfügung, das Gelenk; 2 *Gram T* das vernehmliche Aussprechen, die deutliche Aussprache.
Art'ifice, *s.* der Kunstgriff, die List.
Artif'icer, *s* der Künstler, Handwerker, Werkmeister.
Artifi'cial (*adv.* **-ly**), *adj* 1 künstlich; 2 erkünstelt, nachgemacht; — arguments, *T.* Beweise vom Redner erfunden, nicht aus Gesetzen oder Autoritäten gezogen; — lines, *T* trigonometrische Linien; — numbers, *T* die Logarithmen.
Artificial'ity, Artifi'cialness, *s.* 1. die Künstlichkeit, Geschicklichkeit; 2. Erkünstelung.
Artil'lerist, *s* der Artillerist.
Artil'lery, *s.* die Artillerie, das Geschütz.
Ar'tisan, *s.* der Künstler, Handwerker.
Art'ist, *s* 1. der Künstler; 2. Kunstverständige, erfahrne Mann.
Artist'ic (*adv.* **-ally**), *adj.* artistisch, künstlerisch.
Art'less (*adv.* **-ly**), *adj* 1 kunstlos; 2 ungekünstelt, natürlich.
Art'lessness, *s* die Kunstlosigkeit, die (natürliche) Aufrichtigkeit, Geradheit, Natürlichkeit.
Artocarp'us, *s* der Brotbaum.
A'rum, *s.* der Aron.
Arundina'ceous, *adj.* 1. von Rohr; 2. dem Rohre ähnlich.
Arundin'eous, *adj.* mit Rohr bewachsen, voller Rohr.
A'ruspex, A'ruspice, *s.* ein Wahrsager, der aus den Eingeweiden des Opfervieh es weissagte.

Arus'picy, *s* das Wahrsagen aus Eingeweiden.
A'ryan, *adj* arisch.
Arytæ'noid, *adj A T* krugförmig.
As, *adv* 1 als, wie; so, so wie, eben so; 2 als, da; 3 weil; 4 als (in der Eigenschaft —); — you please, wie es Ihnen gefällig ist; — big again, noch einmal so dick; — soft — silk, so weich wie Seide; — far —, bis; — well —, so gut als, so wie, so wohl als auch; — soon —, so bald als; — many — there are, so viel ihrer auch sind; (—) rich — he is, er sei so reich als er wolle, so reich er auch ist; — sure — I am alive, *or* — I live, so wahr ich lebe! — you regard , bei der Achtung vor; — I hope to be saved, so wahr ich selig zu werden hoffe; I thought — much, das habe ich mir gedacht; — it were, gleichsam; so zu sagen; — for, — to, was betrifft, in Ansehung, rücksichtlich; he was so moved — to weep, er war so bewegt, daß er weinte; — regards, was betrifft, hinsichtlich; — for me, was mich betrifft; I was mistaken — to the day, ich hatte mich in dem Tage geirrt; — per, *M E* laut (z. B. — per bill of lading, laut Frachtbrief); such —, der welcher, die welche, diejenigen die, solche wie; zum Beispiel; I took such — I pleased, ich nahm die, welche mir gefielen; — yet, noch, annoch; bis jetzt, schon; I am not done — yet, ich bin noch nicht fertig.
As, *s* 1 das As (römisches Gewicht); 2 der As (eine altrömische Münze).
Asafœt'ida, *s* der Teufelsdreck.
Asbest', } *s* der Asbest, das Bergholz.
Asbest'os, }
Asbest'ine, *adj* asbestartig, unverbrennlich.
Ascar'ides, *s pl* die Spulwürmer, Nadelwurmer.
Ascend', *v.* I *n* aufwärtssteigen, hinaufsteigen, gehen, oder fahren, aufsteigen, auffahren; II. *a* ersteigen, besteigen.
Ascend'able, *adj.* ersteiglich.
Ascend'ant, I *s sing.* 1. die Überlegenheit, Gewalt, der Einfluß; 2 *Ast. T* Geburtsstern; to have the — over, überlegen sein; übersehen, beherrschen; ascendants, *s. pl* Verwandte in aufsteigender Linie; II *adj* 1 überlegen; 2 *Ast T* aufsteigend, über dem Horizonte befindlich.
Ascend'ency, *s* die Überlegenheit, Gewalt, der Einfluß, das Übergewicht.
Ascen'sion, *s.* 1. das Aufsteigen, die Auffahrt; 2 *Ast. T* das Aufsteigen eines Gestirns, die Ascension; — day, der Himmelfahrtstag.
Ascen'sive, *adj.* 1. aufsteigend; 2 was aufsteigen macht, hinauftreibend.
Ascent', *s* 1 das Aufsteigen, Hinaufsteigen, Aufgehen, die Auffahrt; 2 Erhöhung; 3 Anhöhe, der Hügel.
Ascertain', *v a.* 1 gewiß machen, festsetzen, bestimmen; 2. in Richtigkeit bringen; darthun; 3 sich erkundigen, erforschen, ausfindig machen; to — a balance, *M E.* einen Saldo vergleichen.
Ascertain'able, *adj* 1. bestimmbar; 2 erforchbar.
Ascertain'er, *s* 1. der Festsetzende, Bestimmende; 2 der Erforscher.
Ascertain'ment, *s* 1 die Festsetzung, Bestimmung; 2 feste Regel, Richtschnur, Norm; 3 Erforschung.
Ascet'ic, I. *adj.* ascetisch, strenggeistlich; II *s* der Ascetiker.
Ascet'icism, *s.* der Asceticismus, das ascetische Leben.
As'cians, *s pl* die unschattigen Völker.
Asci'tes, *s* die Bauchwassersucht.
Ascit'ic, *adj* bauchwassersüchtig.
Asciti'tious, *adj* angenommen, gegeben, zufällig, beifügig.
Asclep'iad, *s* der asklepiadische Vers.
Ascle'pias, *s* das Schwalbenkraut.
Ascrib'able, *adj* zuzuschreiben.
Ascribe', *v a* (— to), zuschreiben, beilegen, beimessen (Einem eine Sache).
Ascrip'tion, *s* die Zuschreibung, Beilegung.
Ascripti'tious, *adj* zugeschrieben.
Asex'ual, *adj* geschlechtslos.
Ash, *s* 1 die Esche oder Asche; 2 das Eschenholz; flowering —, die Blumenesche; mountain —, die Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), prickly —, der Zahnwehbaum; — pit, die Feuergrube.
Ashamed', *adj.* sich schämend, beschämt; to be — (of), sich schämen (eines oder einer Sache); to make —, beschämen.
Ash'-coloured, *adj* aschgrau, aschfarbig.
Ash'en, *adj* eschen, von Eschenholz.
Ash'es, *s pl* die Asche.
Ash'-fire, *s Ch T* das gedämpfte Feuer, die Feuerung durch glühende Asche oder heißen Sand.
Ash'lar, *s* der Bruchstein.
Ash'lering, *s Arch T* eine Art Stütze oder Träger unter dem Dache.
Ashore', *adv* 1 ans Ufer, ans Land; 2 am Ufer, am Lande; to get —, anlanden; a ship —, ein gestrandetes Schiff.
Ash'-tree, *s* der Eschenbaum, die Esche.
Ash-Wednes'day, *s* die Aschermittwoche.
Ash'-weed, *s* der Giers (*Ægopodium*)
Ash'y, *adj* 1. aschig; 2 aschfarben, aschgrau; — pale, aschenbleich.
A'sia, *s* Asien; — Minor, Kleinasien.
A'sian, *adj* asiatisch.
Asiat'ic, I. *adj.* asiatisch; II. *s* der Asiate.
Asiat'icism, *s* die Nachahmung asiatischer Sitten.
Aside', *adv* 1. seitwärts; bei Seite, auf die Seite; 2. besonders, für sich; to lay (set) —, bei Seite legen, weglegen, nicht brauchen; an —, eine Bemerkung, was ein Schauspieler für sich spricht.
As'inine, *adj* zu einem Esel gehörig; eselhaft.
Ask, *v a* 1 fragen; 2. bitten; fordern, begehren, verlangen, heischen, erfordern; to — leave, um Erlaubnis bitten; to — one's pardon, um Verzeihung bitten; to — the price, nach dem Preise fragen, fordern; to — a question, eine Frage thun, fragen; to — people in the church, ein Paar Verlobte in der Kirche aufbieten; to — a thing of a person, Etwas von einem fordern; to — for bread, um Brod bitten; to — for one, nach Jemanden fragen; to — after a thing, nach Etwas fragen, sich darnach erkundigen.
Askance', } *adv* der Quere, schief,
Askant', } schräge, überzwerch, seitwärts.
Ask'er, *s.* 1. der Bittende; Fragende; 2. die Wassereidechse.
Askew', *adv.* von der Seite, seitwärts, schief.
Aslant', *adv* schief, schräge, quer, von der Seite.
Asleep', *adv.* schlafend, im Schlafe; to be (lie) —, schlafen; my foot is —, der Fuß ist mir eingeschlafen; to fall —, einschlafen.
Aslope', *adv.* schief, nicht senkrecht, im Abhange, abschüssig.
Asp, *s* die Natter.
Aspal'athus, *s.* die Rose von Jericho; der Rhodiserholz, das Rhodiserholz (auch Rosewood)
Aspar'agin, *s.* der Spargelstoff.
Aspara'ginous, *adj.* spargelartig.
Aspar'agus, *s* der Spargel.
As'pect, *s.* 1 der Anblick, das Ansehen; 2 die Gesichtszüge, Mienen, das Gesicht, der Blick; 3 die Richtung, Ansicht, Seite; *Ast T* die Aspecten (Stand eines Planeten gegen den andern).
Asp'en (ASP-TREE, *or* ASPEN-TREE), I *s* die Aspe, der Aspenbaum, die Zitterpappel, weiße Pappel; II *adj* Aspen, von Aspenholz
As'per, *s* der Asper (türkische Silbermünze).
As'perate, *v a* rauh machen.
Aspera'tion, *s* das Rauhmachen.
Aspergil'lum, *s* der Sprengwedel zum Weihwasser.
Asperifo'liate, } *adj B T* mit rau-
Asperifo'lious, } hen Blättern.
Asper'ity, *s* 1 die Rauhigkeit, Rauhheit; 2 Strenge, Harte.
Asperm'(at)ous, *adj* aspermatisch, samenlos.
Asperna'tion, *s* das Aspern(e)ren, Verschmähen, Verwerfen.
As'perous, *adj.* rauh, uneben.
Asperse', *v a* beflecken, verleumden, schmähen, schelten, tadeln.
Aspers'er, *s* der Verleumder.
Asper'sion, *s Th T* 1. die Besprengung (mit Weihwasser); 2 Verleumdung, Schmähung, Verdächtigung, der Tadel; to cast an — upon one, Jemandes Ehre beflecken.
Asperso'rium, *s* das Weihbecken.
Asphalt', } *s* das Juden- oder
Asphalt'um, } Bergpech, Asphalt.
Asphalt'ed, *adj* mit Asphalt gepflastert.
Asphalt'ic, *adj* erdpechig, erdharzig.
Asphalt'ing, *s* das Asphalt(e)ren, Pflastern mit Asphalt.
As'phodel, *s* die Goldwurz, Affodille (auch King's Spear) (*Asphodelus*)
Asphyx'ia, *s Med T* die tiefste Ohnmacht, der Scheintod.
Asphyx'iated, *adj.* in der tiefste Ohnmacht, scheintod(t).
As'pic, *s* 1 die Natter, Natterschlange; 2 eine Kanone (12 Pfunder); 3 — *or* oil of —, das Lavendelöl.
As'pirant, *s* der Aspirant, Candidat, der nach Etwas trachtet.
As'pirate, *v.* I *a* aspir(e)ren, mit dem Hauche (oder H) aussprechen; II *n* mit dem Hauche (oder H) ausgesprochen werden.
As'pirate, I *adj* aspir(e)rt, mit dem H gesprochen; II *s Gram T.* der Spiritus asper (im Griechischen).
Aspira'tion, *s* 1 das Streben, heftige Verlangen, die Sehnsucht; 2 die Aspiration, Aussprechung mit dem Hauche.
Aspire', *v n* streben, heftig verlangen, trachten (— to, at, after, nach Etwas); emporstreben.
Aspir'er, *s* der Strebende, Trachtende; Emporstrebende.
Aspir'ing, *adj* strebend; an — genius, ein emporstrebender Geist.
Asporta'tion, *s. L T* das Wegtragen, Wegtreiben.
Asquint', *adv.* schief; to look —, schielen.
Ass, *s* der Esel; she —, die Eselin; — like, eselhaft, gleich einem Esel.
Assail', *v a.* anfallen, angreifen, bestürmen; assailed by , angegriffen, bedrängt von. . .
Assail'able, *adj.* angreifbar.
Assail'ant, I *adj.* angreifend; II. *s.* — *or* Assailer, der Angreifer, angreifende T(h)eil.
Assapan'ick, *s* das (amerikanische) fliegende Eichhörnchen.
Assart', *s L T.* die unerlaubte Ausrottung der Bäume im Walde, der Forstfrevel.
Assart', *v a L T* die Bäume im Walde ohne Erlaubnis ausrotten.
Assas'sin, *s.* der Meuchelmörder.
Assas'sinate, *v a* meuchelmörderisch umbringen, ermorden.
Assassina'tion, *s.* der Meuchelmord, die Ermordung.

Assas'sinator, *s.* der Meuchelmörder.
Assault', *s.* 1 der Angriff, Anfall; 2 die Bestürmung, der Sturm; 3 *L. T* die (thatliche) Beleidigung; to make an — upon, bestürmen, angreifen.
Assault', *v a* angreifen, anfallen, bestürmen.
Assault'able, *adj* angreifbar.
Assaul'ter, *s* der Angreifer, Beleidiger.
As'say, *s.* 1. der Versuch, die Probe, die (schwere) Prüfung; 2 *L T* Untersuchung, Prüfung (des öffentlichen Maßes und Gewichtes); die Eichung; — balance, *or* — scale, die Probi(e)rwage; — master, *vid* ASSAYER
Assay', *v a* 1. versuchen, probi(e)ren; 2 eichen.
Assay'er, *s* der Probi(e)rer, Münzwardein; Eicher, Eichmeister.
Assecu'tion, *s* die Erlangung.
Assem'blage, *s* die Sammlung, der Haufen, die Versammlung.
Assem'ble,) I *a* versammeln; berufen; II *n* sich versammeln; zusammenkommen.
Assem'bler, *s* der Versammler.
Assem'bly, *s* die Versammlung; — room, der Versammlungssaal.
Assent', *s* die Bewilligung, Einwilligung, Genehmigung, der Beifall.
Assent', *v n* beipflichten, beistimmen, beifallen, Beifall oder Recht geben, zugeben, bewilligen, einwilligen, genehmigen; I — to it, ich pflichte dem bei, gebe es zu, sage ja.
Assenta'tion, *s* die Beistimmung aus Schmeichelei oder Verstellung, das Rechtgeben.
Assenta'tor, *s* der Jaherr, Schmeichler.
Assent'er, *s* der Beistimmende.
Assert', *v. a* 1 behaupten; 2 ver(h)eidigen, geltend machen; 3. bejahen.
Asser'tion, *s* 1. die Behauptung, Bejahung; 2. behauptete Meinung, das Vorgeben.
Assert'ive (*adv* **–ly**), *adj* zuversichtlich, bejahend, ausdrücklich, bestimmt.
Assert'or, *s* der Behaupter, Ver(h)eidiger, Verfechter.
Assert'ory, *adj* bejahend, behauptend.
Assess', *v. a.* abschätzen, beschatzen, besteuern tari(e)ren; assessed taxes, die directen Abgaben.
Asses'sable, *adj.* schätzbar, steuerbar.
Assess'ment, *s* die Schatzung, Steuer.
Asses'sor, *s* 1. der Schatzungen auflegt, Steuerrat(h); 2 der Besitzer.
As'sets, *s pl. L. T* der Nachlaß; *M E.* Güter- oder Vermögensbestand eines Falliten; die Masse.
Assev'erate, *v. a* erhärten, bet(h)euern.
Assevera'tion, *s.* die Bet(h)euerung, Erhärtung.
Assidu'ity, *s.* die Emsigkeit, Unverdrossenheit, der (anhaltende) Fleiß, das Strebert(h)um.
Assid'uous (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 emsig, unverdrossen; fleißig; 2. anhaltend, unablässig.
Assid'uousness, *s* der Fleiß, die Beharrlichkeit im Fleiß.
Assign', *v. a* 1. bestimmen, festsetzen, zuerkennen; 2 assigni(e)ren, anweisen, übertragen; *L. T.* cedi(e)ren; 3 anführen, angeben (einen Grund, u. s.w.).
Assign', *s* der, dem etwas übertragen wird.
Assign'able, *adj* 1 bestimmbar; 2 anzuweisen, u. s. w.
Assigna'tion, *s.* 1 die Bestimmung, Assignation, Anweisung, Übertragung; 2 die Bestellung (an einen gewissen Ort).
Assignee', *s L T* der, dem etwas übertragen wird, Curator der Masse; der Bevollmächtigte, Geschäftsträger.
Assign'er, *s.* der Bestimmende, Anweiser.
Assign'ment, *s.* 1. die Bestimmung; 2 Übertragung; 3 Anweisung; 4 *L T* Abtretung.
Assimilabil'ity, *s* die Assimili(e)rbarkeit.
Assim'ilable, *adj* assimili(e)rbar, was sich ähnlich machen, vergleichen läßt.
Assim'ilate, *v* I *a* 1 gleich, ähnlich machen, verähnlichen; vergleichen; (— to, ... mit); 2 durch die Verdauung in seine eigene Natur verwandeln, verdauen; II *n* 1 gleich werden, sich vereinen; 2 sich als Speise in Nahrungssaft verwandeln, nähren.
Assimila'tion, *s.* die Gleichmachung, Verähnlichung.
Assim'ilative, *adj* aneigenbar.
Assist', *v* I *a.* beistehen, helfen; aushelfen; beitragen; II *n* beiwohnen, dabei sein (bei einer Gesellschaft, u. s. w.).
Assist'ance, *s.* der Beistand, die Hulfe.
Assist'ant, I *s.* der Beistand, Helfer; Assistent; Famulus; II *adj* behülflich, hülfreich.
Assist'er, *s.* der Gehülfe; Helfer.
As'size, *s* 1 die Session, Sitzung, das Gericht, Landgericht; 2 die obrigkeitliche Bestimmung des Maßes, Gewichtes und Preises der Lebensmittel, u. s. w., Taxordnung, Tare; — of bread, die Brottaxe, das Brotgewicht.
Assize', *v. a* Preis, Maß und Gewicht obrigkeitlich bestimmen, ansetzen, eichen.
Assi'zer, *s* der den Preis, das Maß und Gewicht bestimmt.
Associabil'ity, *s* die Vereinbarkeit.
Asso'ciable, *adj.* vereinbar, gesellig.
Asso'ciate, *v* I *n* sich (Einem oder einer Sache) zugesellen, in Gesellschaft treten, sich verbinden; II *a* zugesellen, verbinden, vereinigen.
Asso'ciate, I *s.* 1 der (Gesell) Gefährte, Gesellschafter, T(h)eilnehmer, Kollege, Amtsgenoß, Gehülfe, Mitgenoß, Bundesgenoß; 2 Mitschuldige, Helfershelfer; II *adj* zugesellt, verbunden.
Associa'tion, *s* 1. die Verbindung, Vereinigung (zu einem gemeinschaftlichen Zweck); 2 Gesellschaft; 3 Rückerinnerung; — of ideas, die Gesellung der Begriffe.
Asso'ciative, *adj* die Verbindung betreffend, zu Verbindung dienend.
As'sonance, *s* der unvollkommene Gleichlaut, die Ähnlichkeit des Tones.
As'sonant, *adj.* unvollkommen gleichlautend, dem Tone nach ähnlich.
Assort', *v a* 1 sort(i)eren, zusammen ordnen; 2. mit allerlei versehen.
Assort'ment, *s.* 1. das Sorti(e)ren; 2. Sortiment.
Assuage', *v.* I. *a.* mildern, lindern, besänftigen, beruhigen, befriedigen, stillen; II *n.* nachlassen, abnehmen.
Assuage'ment, *s.* 1 die Milderung, Linderung; Besänftigung; 2 Abnahme; das Nachlassen, das Mildern, u. s. w.
Assua'ger, *s* der Lindernde, Mildernde Besänftiger.
Assua'sive, *adj* mildernd, lindernd, besänftigend.
Assu'etude, *s* die Angewohnheit, Gewohnheit.
Assume', *v* I *a.* 1 annehmen; 2 als wahr annehmen, voraussetzen; 3. sich beilegen, sich herausnehmen, sich anmaßen; 4 sich zueignen, sich annehmen, auf sich anwenden; II *n* sich groß machen, groß thun, stolz sein; to — a discourse ein Gespräch anknüpfen; to — the latitude, Ausnahme machen; to — the reins, die Oberhand gewinnen; he assumes too much to himself, er bildet sich zu viel ein.
Assum'er, *s* der sich viel anmaßende, stolze Mensch.
Assum'ing, *adj* stolz, anmaßend.
Assump'sit, *s L T* der mündliche Vertrag (da man sich zu Etwas anheischig macht).
Assump'tion, *s* 1. die Annehmung; Anmaßung; 2 Voraussetzung; 3 das Postulatum, der Heischesatz; 4 der Minor, Untersatz (in einem Schlusse); 5 Mariä Himmelfahrt.
Assump'tive, *adj* angenommen, vorausgesetzt; — arms, das von einem Bürgerlichen zum Andenken an eine tapfere That, u. s. w. angenommene Wappen.
Assur'ance, *s* 1 die Zusicherung; 2. Zuversicht, das Vertrauen; 3 die Festigkeit, Standhaftigkeit, der Mut(h); 4 die Freimüt(h)igkeit, edle Dreistigkeit; 5 Kühnheit, Unverschämtheit; 6. Versicherung, Sicherheit, Bürgschaft; — of lands *L T* die Übergabe von Ländereien durch Contract; Assecuranz (*vid* INSURANCE)
Assure', *v a* (— of), 1 versichern; 2 Sicherheit leisten; assecuri(e)ren; sichern, sicher machen; 3 zusichern, versprechen.
Assured', *adj* 1 versichert; gewiß; 2 dreist, keck, kühn, unbescheiden; you may rest —, Sie konnen sich darauf verlassen.
Assu'redly, *adv.* sicherlich, gewiß, freilich
Assu'redness, *s* die Gewißheit.
Assu'rer, *s* der Versicherer, Bürge, Assecureur.
Assy'ria, *s* Assyrien.
Assy'rian, I *s.* der Assyrier; II. *adj* assyrisch.
Astat'ic, *adj.* astatisch, richtungslos; — needle, astatische Nadel (von der Einwirkung des Erdmagnetismus unabhängig).
As'ter, *s* die Aster, Sternblume.
As'terisk, *s* das Sternchen [*] (im Schreiben und Druck).
As'terism, *s* das Sternbild, Gestirn.
As'terite, *s* der Sternstein.
Astern', *adv N T* im Hintert(h)eile des Schiffes, hinten im Schiffe, hinter dem Schiffe.
As'teroids, *s* die Kleinplaneten (zwischen Mars und Jupiter).
Astheni'a, *s* die Schwäche, Kraftlosigkeit.
Asthen'ic, *adj* asthenisch, schwach, kraftlos.
Asthenol'ogy, *s.* die Lehre von der Schwäche.
Asth'ma, *s* die Engbrüstigkeit, der schwere At(h)em.
Asthmat'ic, *adj* engbrüstig.
Astir', *adv* wach.
Aston'ish, *v. a.* in Erstaunen setzen, wundern; erschrecken, bestürzt machen.
Aston'ished, *adj* I am —, ich erstaune.
Aston'ishing (*adv.* **–ly**), *adj & adv.* erstaunlich, erstaunenswert(h).
Aston'ishingness, *s.* die Erstaunlichkeit.
Aston'ishment, *s.* das Erstaunen, die Bestürzung.
Astound', *vid* ASTONISH
Astound'ing, *adj.* erstaunend.
Astrad'dle, *adv* sperrbeinig, rittlings.
As'tragal, *s T* der Reif, Ring (an einer Säule u. dgl.).
Astrag'alus, *s.* das Sprungbein.
As'tral, *adj.* zu den Sternen gehörig, sternartig, gestirnt.
Astray', *adv* vom rechten Wege ab, irre; to go —, ure gehen, sich verirren; to lead —, verlieren, verführen; irre führen.
Astrict', *adj* zusammengezogen, kurz.
Astric'tion, *s.* die Zusammenziehung.

Astric'tive (**-ory**), *adj* zusammenziehend.
Astride', *adv* mit auseinander gesperrten Beinen, sperrbeinig, rittlings.
Astringe', *v a* adstringi(e)ren, zusammenziehen.
Astrin'gency, *s* die zusammenziehende Kraft.
Astrin'gent, I *s Med T* das zusammenziehende Arzneimittel; II. *adj* adstringi(e)rend, zusammenziehend, herbe
Astrin'ger, *s* der Faltner.
Astrog'raphy, *s* die Sternbeschreibung, Sternkunde.
As'troite, *s* 1 eine Art Madrepore, die Sternkoralle; 2 der Sternstein.
As'trolabe, *s T* 1 das Astrolabium (der Höhenmesser der Pole, Sonne und Sterne); 2 eine stereographische Verzeichnung der Himmelszirkel auf der Fläche eines großen Zirkels.
Astrol'atry, *s* die Astrolatrie, Sternverehrung.
Astrol'oger, } *s* der Astrolog, Stern-
Astrolo'gian, } deuter.
Astrolo'gical (*adv* **-ly**), *adj* astrologisch.
Astrol'ogize, *v. n* die Astrologie treiben, Sterne deuten.
Astrol'ogy, *s* die Astrologie, Sterndeutekunst.
Astron'omer, *s* der Astronom, Sternkundige.
Astronom'ic (**-al**, *adv* **-ally**), *adj* astronomisch.
Astron'omy, *s.* die Astronomie, Sternkunde.
As'troscope, *s Ast T* der Sternkegel (ein Instrument zur leichten Erkennung der Sterne).
Astros'copy, *s Ast T* die Astroskopie (Beobachtung der Sterne).
Astro-theol'ogy, *s* die Astrotheologie (Lehre von Gott aus den Gestirnen).
Astrut', *adv* strotzend, stolzi(e)rend.
Astute', *adj* listig, schlau.
Asun'der, *adv* besonders, abgesondert; auseinander; entzwei; to take —, auseinander nehmen, zerlegen.
Asy'lum, *s* die Freistatt, Freistätte, Zuflucht, der Zufluchtsort.
Asymmet'rical, *adj* asymetrisch.
Asym'metry, *s. Mat. T* das Mißverhältnis.
As'ymptote, *s T.* die Asymptote.
Asymptot'ical. *adj T.* asymptotisch.
Asyn'deton, *s Gram T* das Asyndeton.
At, an, zu, bei, auf, in, um, nach, mit, über, gegen, für, vor, von, aus, u. s. w.; — London, zu (in) London; — home, zu Hause; — sea, auf der See; — hand, bei der Hand; — large, 1. weitläufig, ausführlich; 2 im Freien, in Freiheit; — parting, beim Scheiden; — that time, zu dieser Zeit; — no time, niemals; — twelve o'clock, um zwölf Uhr; — first, anfänglich; — length, endlich; — last, zuletzt, endlich; — one, mit einander; — an end, am Ende; — all, ganz und gar, gar; auf irgend eine Weise; not — all, keineswegs; — once, auf einmal; — one blow (dash, bout), mit einem Streiche, auf einmal; — full speed, in der größten Geschwindigkeit, Eile; the favours I received — your hands, die mir von Ihnen erzeigten Wohlthaten; — second hand, aus der zweiten Hand; — best, auf das Beste; — least, zum Wenigsten, doch gewiß, ohne Zweifel; he is hard — it, er ist recht darüber her; — odds, uneins; — a stand (loss), im Zweifel; ungewiß, in Verlegenheit; to be — liberty (leisure), frei (müßig) sein; I am — the charge of it, ich muß die Kosten davon tragen; she was aimed —, es galt ihr; what would he be —? was wollte (will) er denn? my honour is — stake, meine Ehre steht auf dem Spiel; — your pleasure, wie es Ihnen beliebt; — the will of God, wie Gott will; to be — law, prozessi(e)ren; to be laughed —, ausgelacht werden; I take you — your word, ich halte Sie beim Wort; to play — cards, chess, billiards, etc, Karten, Schach, Billiard, u. s. w. spielen; to come —, bekommen, erreichen, erlangen; have — you! nun sollst du's kriegen! to throw (shoot) — a person, nach Jemand werfen (schießen); in — the window, zum Fenster hinein; — a shilling a pound, das Pfund für einen Schilling; — half, für die Hälfte; — a small expense, um ein Geringes; — men-at-arms, bewaffnete Leute; sergeant-at-arms, der Stabträger; sergeant — the mace, der Scepterträger, sergeant — law, der Rechtsgelehrte; Lucntiat; barrister — law, ein Advocat, Anwalt (besonders in einem unteren Gerichte); Doctor — law, Doctor der Rechte.
At'abal, *s* die Kesselnmmel (der Mohren), kleine Trommel.
Atarax'ia, *s* die Seelenruhe, Gemut(h)sruhe.
At'avism, *s* der Atavismus, die Rückartung auf die Eigenschaften der Vorfahren.
Atavist'ic, *adj* atavistisch.
Atax'ia, *s Med T* die Unordnung (in der Abwechselung des Fiebers).
Atax'ic, *adj* ataktisch.
At'axy, *s. vid* Ataxia
Atel'lan, I *s* eine satyrische, schlüpfrige, theatralische Vorstellung; II *adj* atellanisch, auf die Vorstellungen zu Atella Bezug habend.
A tem'po, *adv Mus T* zu gleicher (rechter) Zeit, genau nach dem Takte; — giusto, in angemessener Bewegung.
Athana'sian, I *s.* der Anhänger der Lehre des heiligen Athanasius; II *adj* athanasianisch.
Ath'anor, *s Ch T* der Digeri(e)rofen, chemische Ofen.
A'theism, *s* der Atheismus, die Gotteslengnung.
A'theist, I *s* der Atheist, Gottesleugner; II *adj.* atheistisch.
Atheis'tic(al) (*adv* **-ally**), *adj.* atheistisch, gottlos.
Atheis'ticalness, *s* die Atheisterei.
Athenæ'um, *s* das Athenäum.
Athe'nian, I *adj.* athenensisch; II *s* der Athenienser.
Ath'ens, *s* Athen.
Atheolo'gian, *s* ein Aftertheologe; Gegentheologe.
Athero'ma, *s Med. T* die Breigeschwulst, Finne.
Atherom'atous, *adj* finnicht.
Athirst', *adv* durstig.
Ath'lete, *s.* der Athlet, Fechter, Kämpfer (bei den Alten).
Athlet'ic, *adj.* athletisch; rüstig, stark, verschrötig.
Athlet'ics, *s* die Athletik.
Athwart', I *prep.* quer über, über; durch; *N T.* recht von der Seite zu; — hawse. wird von einem Schiffe gesagt, das quer vor den Klüsen (Vordert(h)eil) eines andern liegt; — the fore-foot, wird gesagt, wenn die Kanonen so auf ein Schiff gerichtet sind; daß die Kugeln gerade vor demselben vorbei fliegen, oder quer durch die Linie auf welcher es segelt, um es zum Streichen (Segelstreichen) oder beizudrehen zu nöt(h)igen; — ships, quer über dem Schiffe; II *adv* unrecht, ungelegen, ärgerlich, verkehrt, schief, übel.
Atilt', *adv.* 1. vorwärts, gebeugt (wie ein Fechter; mit gefällter Lanze; 2 trypend (wie ein Faß).
Atlan'tic, I. *adj* atlantisch; II *s.* (the — ocean), das atlantische Meer.
Atlan'tides, *s pl Ast T* die Pleiaden.
At'las, *s* I der Atlas (Name eines glänzenden indischen Seidenzeuges); 2 das Atlasgebirge in Afrika; 3 die Landkartensammlung; 4 *Arch T.* eine Art Säule in Menschengestalt, der Atlant; 5 das Atlas-Format, Groß-Folio; 6 Seidenpapier: 7. *A T* das erste Wirbelbein des Halses, der Kopfträger.
Atmidom'eter, *s* } der Verdunstungs-
Atmid'oscope, *s* } messer (die Aus-
Atmom'eter, *s* } dunstung des Wassers zu messen).
At'mosphere, *s* 1 die Atmosphäre, der Dunstkreis, Luftkreis; 2 der Luftton (eines Gemäldes).
Atmospher'ic, } *adj* atmosphärisch.
Atmospher'ical, }
At'om, *s* der Atom, das unt(h)eilbare T(h)eilchen; Sonnenstäubchen.
Atom'ic, *adj.* atomisch, von Atomen; aus Atomen; — theory, die Atomenlehre.
At'omism, *s.* die Atomenlehre.
At'omist, *s* der Atomist.
At'omizer, *s* der Verstäubungsapparat.
At'omlike, *adj* atomenahnlich.
Atone', *v* I *a* bußen, genugthun, befriedigen; II *n* ein Ersatz (Aquivalent) eines Dinges sein; to — for, etwas abbüßen, dafür leiden, es ersetzen, vergüten.
Atone'ment, *s* 1 das Sühnopfer; die Versöhnung, Sühnung; die Buße; 2 die Genugthuung, Vergütung, der Ersatz (Abbitte und Ehrenerklarung; 3 + die Verträglichkeit, Übereinstimmung, Eintracht.
Aton'er, *s* der Versöhner.
Aton'ic, *adj. Med T* abgespannt, ermattet.
At'ony, *s Med T* die Abgespanntheit, Kraftlosigkeit, Ermattung.
Atop', *adv* oben, zu oberst, oben auf.
Atrabil'ious, *adj* gallsüchtig, schwermüt(h)ig, melancholisch.
Atrabil'iousness, *s* die Schwermut(h), Melancholie.
Atramen'tal, (**-ous**), *adj* tintig, tintenschwarz.
Atrip', *adv. N T* aufgebißt, gelichtet, z. B. the topsails are —, die Marssegel sind aufgebißt (*i. e* aufgezogen, in die Höhe gezogen).
Atro'cious, (*adv* **-ly**), *adj.* abscheulich, gräßlich, grausam.
Atro'ciousness, } *s* die Abscheulich-
Atro'city, } keit, Gräßlichkeit.
Atroph'ic, *adj* atrophisch.
At'rophied, *adj* mit Dorrsucht behaftet.
At'rophy, *v n* dörrsüchtig werden.
At'rophy, *s Med T* die Dorrsucht, Auszehrung.
At'ropine, *s.* das Atropin.
Attach', *v a* 1 an Etwas festmachen, anheften; befestigen, beifügen; anhängen; 2. vereinigen, einfügen; 3 an sich ziehen, anziehen, einnehmen, fesseln; 4 to — to, legen auf; 5 in Verhaft oder Beschlag nehmen (Personen und Sachen), verhaften, anhalten, verkümmern; to — blame to one, Jemandem Schuld zurechnen, geben; to — credit, Glauben beimessen; to — value to a thing, Wert(h) auf eine Sache legen; attached to, zugethan, ergeben; beigefügt, angehörig; attached to a regiment, zu einem Regimente gehören.
Attach'able, *adj.* 1 verknüpfbar; 2 verhaftnehmbar.
Attaché', *s* der Angestellte (besonders bei einer Gesandtschaft).
Attach'ment, *s* 1 die Anhänglichkeit, Ergebenheit; Achtung, Aufmerksamkeit, das Zutrauen; 2 die Verhaftnehmung, der Arrest, Beschlag, die Be-

schlagnahme, Verkummerung; to have an — for some one, Jemand lieben, ihm zugethan sein; illicit —, unerlaubte Neigung, verbotene Liebe; foreign —, *L T* der Arrest auf die Güter eines Fremden, seine Gläubiger damit zu befriedigen; court of —, das Forstgericht.

Attack', *v a* (feindlich) angreifen.

Attack', *s* der Angriff.

Attack'er, *s* der angreifende T(h)eil.

Attain', *v* I *a* an oder zu Etwas kommen, gerat(h)en, gelangen, Etwas erreichen, erlangen, erhalten; II *n* an einen Ort gelangen; in einen Zustand gerat(h)en; begreifen.

Attain'able, *adj* erreichbar.

Attain'ableness, *s* die Erreichbarkeit.

Attain'der, *s L T* 1 die Überführung, Überweisung (eines Vergehens); 2 der Vorwurf, Schandfleck, Makel.

Attain'ment, *s* 1 die Erreichung, Erlangung; 2. das (erreichte, erlangte) Gut, Talent, der Vorzug, die Vollkommenheit; der Fang, Gewinn.

Attaint', *s.* 1 der Makel, Flecken, Schandfleck, die Beschimpfung; 2 Verletzung, Wunde (an den Hinterfüßen, der Pferde); 3. *L, T.* ein gerichtlicher Befehl zur Untersuchung, ob das Geschwornengericht einen falschen Ausspruch gethan.

Attaint', *v a.* 1. überführen, überweisen, für schuldig erkennen (eines Verbrechens); 2 beflecken, beschimpfen, verunehren, entadeln; to — the blood, seine Familie beschimpfen.

Attain'ment. *s.* 1. die Überweisung; 2 Beschimpfung.

Attain'ture, *s.* der Vorwurf, Tadel, Schimpf, die Schande.

At'tar of roses, *s* das Rosenöl.

Atte'n'per, *v. a.* 1 durch Beimischung schwächen, verdünnen, mildern; 2 mäßigen, dämpfen, besänftigen; 3 gehörig vermischen; 4. bestimmen, anordnen, einrichten, anpassen.

Attempt', *v. a* 1. versuchen, wagen; 2. angreifen, sich vergreifen an.

Attempt', *s.* 1 der Versuch, das Unternehmen, Unterfangen, Wagestück; 2 der Angriff, Anschlag, Frevel; to make an — on a man's life, einem nach dem Leben trachten.

Attemp'table, *adj* Angriffen ausgesetzt, in Gefahr.

Attemp'ter, *s* der Unternehmer, Angreifer.

Attend', *v.* I. *a.* 1 begleiten, folgen, beistehen; 2. nachgehen, nachstellen; 3. abwarten, besorgen, pflegen; 4. warten, erwarten; 5 zugegen sein; to — mass, in die Messe gehen; to — a meeting, einer Versammlung beiwohnen; attended by, begleitet von; attended with difficulties, mit Schwierigkeiten verknüpft; comfort attending a misfortune, der Trost bei einem Unglück; II. *n.* 1. auf Etwas achten, aufmerken, es bemerken; 2 aufwarten, bedienen; to — to, auf Etwas Acht haben, Achtung geben, aufmerksam sein; to — to one's devotion, seine Andacht verrichten; he attended at dinner, er war mittags bei Tische.

Atten'dance, *s.* 1. die Wartung, Pflege; Aufwartung; Bedienung; der Dienst; 2. die Begleitung, Dienerschaft, das Gefolge; 3. die Anwesenheit, Gegenwart, das Erscheinen; 4. die Aufmerksamkeit; to be in —, warten.

Atten'dant, I. *adj.* begleitend, folgend; anwesend; II *s* der Aufwärter, die Aufwärterin, der Bediente; Begleiter; Dienstpflichtige; Schützling; Anwesende, Helfer; a disease with its attendants, eine Krankheit mit ihrem ganzen Gefolge, mit ihren Folgen.

Attent', *adj.* aufmerksam.

Atten'tates, *s. pl. L. T.* das widerrechtliche Verfahren eines Gerichtes gegen höhere Befehle.

Atten'tion, I *s* die Aufmerksamkeit; Acht; II *int Mil T* Achtung!

Atten'tive (*adv* **–ly**), *adj* aufmerksam, achtsam; (*adj* — to, . auf...), behutsam.

Atten'tiveness, *s* die Aufmerksamkeit.

Atten'uant, *adj.* verdünnend.

Atten'uate, *v a* verdünnen; *fig* verringern, vermindern, verkleinern.

Atten'uate, *adj.* verdünnt, *fig* verringert, verkleinert.

Attenua'tion, *s* die Verdunnung, Verringerung; das Verdünnen, Verringern.

At'terrate, *v n.* I verzehren; 2 durch das Verzehren bilden.

Attera'tion, *s* der Anwachs des Ufers, das Trocknen des Bodens.

Attest', *v a* 1. bezeugen; 2 zum Zeugen anrufen.

Attesta'tion, *s* die Bezeugung, der Beweis durch Zeugen; das Zeugnis, Attestat.

Attest'or, *s.* der Zeuge.

At'tic, 1. *adj* attisch, athenienisch; — base, eine Art Fußboden, deren sich die alten Baumeister in der jonischen und einige Neuere in der dorischen Ordnung bedienten; — story der oberste Stock, das Dachgeschoß; II *s Arch T.* 1 die attische Säulenordnung; 2 die Dachstube, der Übersatz, das halbe Stockwerk.

At'ticism, *s* die attische Feinheit im Reden, feine Redensart.

At'ticize, *v* I *a* der attischen Redensart gleichförmig machen; II *n* attisch reden, oder schreiben.

Attire', *s* 1 die Kleidung, Tracht, der Anzug, Putz, Schmuck; 2 attires, *s. pl Sp T.* das Geweih.

Attire', *v. a.* ankleiden, bekleiden, schmücken, putzen, zieren.

Attir'er, *s.* der Bekleidende, Schmückende.

At'titude, *s*, die Stellung, Leibesstellung.

Attitu'dinal, *adj* die Stellung betreffend.

Attitudinar'ian, *s.* einer der seine Stellung studi(e)rt.

Attitu'dinize, *v n.* figurie(r)en.

At'tollent, *adj* in die Höhe hebend, aufrichtend.

Attorn', *or* ATTURN, *v n L T.* einen neuen Eigent(h)umer anerkennen und Lehen und Pacht von ihm nehmen, ihm huldigen.

Attor'ney, *s* der Anwalt, Sachwalter, Advokat; Fiscal; bevollmächtigte Geschäftsführer, Agent: — general, der Generalfiscal, Staatsanwalt; letter (power) of —, die schriftliche Vollmacht.

Attor'neyship, *s* die Anwaltschaft, Procuratur; das Fiscalat.

Attorn'ment, *s. L T.* das Lehensbekenntnis.

Attract', *v. a.* anziehen; an sich ziehen; reizen.

Attractabil'ity, *s* die Anziehungskraft.

Attract'able, *adj.* anziehbar, anziehlich.

Attrac'tile, *adj.* anziehend.

Attrac'tion, *s* die anziehende Kraft; Anziehung, Reizung, der Reiz.

Attrac'tive, (*adv.* **–ly**), *adj.* anziehend; reizend.

Attrac'tiveness, die Anziehungskraft.

Attrac'tor, *s* der oder das Anziehende.

At'trahent, I. *s. sing.* das an sich ziehende, reizende Ding.

Attrecta'tion, *s.* das (öftere) Befühlen, Betasten.

Attrib'utable, *adj.* zuzuschreiben, beizulegen.

Attrib'ute, *v. a.* zuschreiben, beilegen, zueignen; beimessen.

At'tribute, *s* 1 das Attribut, die (beigelegte) Eigenschaft, charakteristische Beschaffenheit oder Neigung; 2 das Bezeichnen, Zeichen, Merkmal, Ehrenzeichen.

Attribu'tion, *s* 1 die Zueignung; 2 die Eigenschaft, der Vorzug; 3 die Empfehlung, das Lob.

Attrib'utive, I *adj* zueignend beilegend; II. *s* das Beilegewort.

Attrite', *adj* abgerieben, abgenutzt.

Attrite'ness, *s.* die Abgeriebenheit, Abgenutztheit.

Attri'tion, *s* 1 die Abreibung, Zerreibung; 2 *fig Th T* Zerknirschung des Herzens, Seelenangst.

Attune', *v a* 1 stimmen, tonend machen; 2 wohlklingend, harmonischtönend machen.

Atyp'ical, *adj* atypisch, unregelmäßig.

Au'burn, *adj* rot(h)braun, lohfarben.

Auc'tion, *s* die Auction, Versteigerung, Vergantung.

Auc'tionary, *adj* zur Auction gehörig.

Auctioneer', *s* der Auctionator, Versteigerer.

Auctioneer', *v a* verauctioni(e)ren, versteigern, verganten.

Auda'cious (*adv* **–ly**), *adj* kühn, verwegen, dreist, frech, keck, unverschämt.

Auda'ciousness, *s* die Verwegenheit, Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit.

Auda'city, *s* die Kühnheit, Dreistigkeit.

Audibil'ity, *s vid* AUDIBLENESS

Au'dible, (*adv* **–bly**), *adj* hörbar, laut, vernehmlich.

Au'dibleness, *s.* die Hörbarkeit, Vernehmlichkeit.

Au'dience, *s* 1 die Anhörung; 2. Audienz, Hörerschaft, das Gehör; 3 die Zuhörer, das Auditorium; to give —, Gehör geben; to be admitted to —, Gehör finden; — chamber, das Audienz-, Sprach-, Ansprech- oder Zutritts-Zimmer.

Au'dit, *s L. T* die Untersuchung und Ablegung einer Rechnung.

Au'dit, *v. a L T.* eine Rechnung untersuchen, prüfen.

Au'dit-House, *s* der Hörsal.

Audi'tion, *s* das Hören.

Au'ditive, *adj* zu hören fähig, mit gutem Gehör.

Au'ditor, *s* 1. der Zuhörer; 2 *L T* Untersucher der Rechnungen, Controleur.

Au'ditorship, *s* das Controlleuramt.

Audito'rium, *s* das Auditorium, der Zuhörerraum, Hörsaal.

Au'ditory, I *adj.* das Gehör betreffend; — nerves, die Gehörnerven; — organ, das Gehörorgan; II *s* das Auditorium, der Hörsaal; die Zuhörer.

Au'ditress, *s* die Zuhörerin.

Au'ger, *s. T.* der große Bohrer der Zimmerleute, Stangenbohrer, der Schülybohrer, Pumpenbohrer (der Schiffszimmerleute); — bit, die Bohrschülpe; screw *or* twisted —, der Schneckenbohrer.

Aught, *s.* irgend Etwas, Etwas.

Au'gite, *s.* der Augit.

Augment', *v* I *a.* vermehren; ansetzen, II. *n.* sich vermehren, zunehmen.

Aug'ment, **Augmenta'tion**, *s.* 1 die Vermehrung, Zunahme; Steigerung; 2 der Zusatz, das Vermehren.

Augment'able, *adj.* vermehrbar.

Aug'mentative, *adj* vermehrend; — particle, die Verstärkungspartikel.

Augment'er, *s.* der Vermehrer, das Vermehrende.

Augs'burg, *s* Augsburg (Stadt).

Au'gur, *s.* der Wahrsager (aus dem Vogelfluge).

Au'gur, *v* I *a* weissagen, mut(h)maßen, ahnen; II *n.* (aus Merkmalen) vermut(h)en lassen; deuten auf.

Augura'tion, *s* die Weissagung, Prophezeiung.
Augu'rial, *adj.* zum Wahrsagen gehörig.
Au'gurous, *adj* vorbedeutend, ahnend.
Au'gury, *s* 1 die Wahrsagung, Weissagung; 2 Vorbedeutung, das Anzeichen.
Au'gust, *s* der August, Erntemonat.
August', *adj* groß, erhaben, hehr, herrlich, durchlauchtigst.
Augus'ta, *s* Augusta (Frauenname).
Augus'tan, *adj* 1 augustisch; 2 augsburgisch; — confession, die augsburgische Confession.
Augus'tine, *vid* AUSTIN
Augustin'ian, *adj* augustinisch.
August'ness, *s* die Hoheit, Erhabenheit, Würde (in den Gesichtszügen).
Augus'tus, *s* Augustus, August, (Mannsname).
Auk, *s* der Alk (eine Art Papageitaucher).
Au'lic, *adj* zu einem Hofe gehörig; — council, der Hofrat(h).
Aunt, *s* die Tante, Muhme; Base; great —, die Groß-Tante.
Au'ra, *s* der sanfte Lufthauch; — epileptica, die peripherische Sinnesempfindung, die dem Anfall vorhergeht; — vitalis, der Lebenshauch.
Aur'ate, *s.* 1 die Königsbirne, Goldbirne; 2 das Aurat, goldsaures Salz.
Aur'ated, *adj* dem Golde gleich.
Aure'lia, *s* 1 Aurelia (Frauenname); 2 die Puppe, Nymphe (von Insekten in ihrer ersten Verwandlung).
Aure'ola, *s vid* AREOLA
Aur'ic, *adj* zum Golde gehörig.
Aur'icle, *s* 1 das äußere Ohr; 2 Herzohr.
Auric'ula, *s.* das Bärohrlein, die Aurikel.
Auric'ular, *adj* 1 das Ohr oder Hören betreffend; 2 hörbar; 3 mündlich übertragen, fortgepflanzt; — confession, die Ohrenbeichte; — tradition, mündliche Überlieferung; — tube, ein Hörrohr.
Auric'ularly, *adv* ins Ohr, heimlich.
Auric'ulate, *adj* dem Ohre gleich, geohrt.
Aurif'erous, *adj.* Gold führend, goldreich.
Au'riform, *adj* ohrförmig.
Auriga'tion, *s* das Fuhrwesen.
Auripigmen'tum, *s vid* ORPIMENT
Aur'ist, *s.* der Ohrenarzt.
Auro'ra, *s* 1 die Aurora; 2 Morgenrot(h)e; 3 der Hahnenfuß (Art Ranunkel); — australis, das Australlicht; — borealis, der Nordschein, das Nordlicht.
Au'rum ful'minans, *s* das Knallgold.
Ausculta'tion, *s.* die Auscultation, das Zuhören, Zuhorchen, Lauschen.
Aus'cultator, *s* der Auscultator.
Auscul'tatory, *adj* auscultatorisch.
Aus'picate, *v a* 1 begünstigen, wohl wollen; 2. vorausbedeuten; 3 ein Geschäft beginnen.
Aus'pice, *s* 1 die Vogelschau, Wahrschau, das Wahrsagen aus dem Fluge und Gesange der Vögel; die Vorbedeutung; 2 *fig* der Schutz, Schirm (eines Höheren), die Aufsicht; der (gunstige) Einfluß; die Begünstigung; under the auspices, unter der Leitung; aus dem Munde; am Lehrstuhle; * unter den Fittigen.
Auspi'cious (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 Glück weissagend, glücklich; 2 günstig, geneigt, wohlwollend.
Auspi'ciousness, *s*, der günstige Anschein, das Glück.
Aus'ter, *s. T.* der Südwind.
Austere' (*adv* **–ly** *adj* 1 strenge, hart, rauh, unfreundlich; 2 herbe.
Austere'ness, *s.* 1. die Strenge, Härte, Unfreundlichkeit; 2. der herbe Geschmack.
Auster'ity, *s* 1 die Strenge, harte Lebensart, Kasteiung des Leibes; 2 strenge, harte Zucht, Grausamkeit.
Aus'tin, *s* Augustinus, Augustin; — friar, der Augustinermonch; — nun, die Augustinernonne.
Aus'tral, *adj* südlich; — signs, die südlichen Himmelszeichen.
Australa'sia, *s* Australasien.
Austra'lia, *s* Australien.
Aus'trian, I *adj* östreichisch; II. *s* der Östreicher.
Aus'trine, *adj* südlich.
Aus'tromancy, *s* das Wahrsagen aus den Winden.
Authen'tic (*adv* **–ally**), *adj* authentisch, glaubwürdig, echt, bewahrt.
Authen'ticalness, } *s* die Authenticität,
Authenti'city, } Glaubwürdigkeit, Echtheit, Bewährtheit.
Authen'ticate, *v a* beglaubigen, bezeugen, bewähren.
Au'thor, *s* 1 der Urheber; 2 Stifter; 3 Autor (auch Auctor), Verfasser, Schriftsteller.
Au'thoress, *s* 1 die Urheberin; 2 Schriftstellerin, Stifterin.
Author'itative (*adv* **–ly**), *adj* 1 bevollmächtigt; 2 herrisch, gebieterisch, absprechend.
Author'itativeness, *s.* 1 die Vollmächtigkeit; 2 das wichtige Ansehen.
Author'ity, *s.* 1 die gesetzmäßige, rechtmäßige Macht und Gewalt; das Ansehen, die Gewalt, Wichtigkeit; Vollmacht; 2 das Zeugnis (aus Schriften); 3 die Glaubwürdigkeit; 4 Erlaubnis, Freiheit; of one's own —, nach eignem Gutdünken; on the — of, berechtigt durch; from good —, aus sicherer Hand; authorities, *pl* die Behörden; from the best authorities, aus den besten Quellen, aus den glaubwürdigsten Schriftstellern.
Authoriza'tion, *s.* 1 die Bevollmächtigung, Berechtigung; 2. Bestätigung, Gültigmachung, Befähigung.
Au'thorize, *v. a.* 1. bevollmächtigen, berechtigen; 2. gutheißen, billigen, rechtsprechen, für rechtmäßig erklären, rechtfertigen; 3. bestätigen, gültig machen.
Au'thorship, *s* die Verfasserschaft, Autorschaft, Schriftstellerei, Urheberschaft.
Autobiog'rapher, *s* der Autobiograph.
Autobiograph'ic(al), *adj* autobiographisch.
Autobiog'raphy, *s.* die Selbstbeschreibung seines Lebens.
Autoch'thon, *s* der Erde entsprungene, Erdgeborne, Ureinwohner.
Autoch'thonous, *adj* autochthonisch.
Autoc'racy, *s* die unabhängige, höchste Gewalt, Eigenmacht.
Au'tocrat, *s.* der Selbstherrscher.
Autocrat'ic, *adj* die höchste unbeschränkte Gewalt übend.
Au'to-da-fe', *s* das Ketzergericht, die Ketzerverbrennung (in Spanien und Portugal).
Auto'genous, *adj* sich selbst erzeugend.
Au'tograph, } *s.* 1 die Eigenschrift;
Autog'raphy, } 2 Urschrift.
Autog'raphal, } *adj* eigenhändig
Autograph'ic(al), } geschrieben, urkundlich.
Au'tomath, *s.* der Selbstgelehrte.
Automat'ic (*adv.* **–ally**), *adj* 1 sich selbst bewegend; 2. unfreiwillig; 3. geistlos; — lubricator, der Selbstöler.
Autom'aton, *s* das Automat, die sich selbst bewegende Maschine.
Autom'atous, *adj.* sich selbst bewegend, automatisch.
Auton'omous, *adj.* sich selbst Gesetze gebend.
Auton'omy, *s.* 1. die Freiheit nach eignen Gesetzen zu leben, (vernünftige) Alleinherrschaft; 2 der Selbstwille.
Au'topsy, *s* 1 das Selbstsehen, die Selbstbeschauung, der Augenschein; 2 die Leichenschau.
Autop'tical (*adv* **–ly**), *adj* mit seinen eignen Augen gesehen, nach eigner Besichtigung (Beobachtung).
Au'totype, *s.* der Urabdruck, Originaldruck.
Au'tumn, *s* der Herbst.
Autum'nal, *adj* herbstlich.
Auxe'sis, *s Rhet T* die Erweiterung, Auseinandersetzung, Vermehrung, Vergrößerung.
Auxil'iary, I. *adj* helfend, zur Hülfe, hulfreich; — forces, Hulfsvölker, Hülfstruppen; — verb, das Hülfszeitwort; II. *s sing* der Hülfeleistende, Beistand, die Hulfe; *pl.* auxiliaries, wie auxiliary forces
Avail', *v* I *a* nützen, helfen zu; begünstigen, befördern; beistehen; to — one's self of, sich zu Nutze machen, benutzen, bedienen; II. *n* nutzlich sein, nützen.
Avail', *s* der Nutzen, Vort(h)eil, Ertrag.
Availabil'ity, *s* die Vort(h)eilhaftigkeit, Gultigkeit, Nützlichkeit, Nutzbarkeit.
Avail'able (*adv* **–bly**), *adj* 1 nützlich, vort(h)eilhaft, verfügbar; 2 *L T* gültig, zulässig, statthaft, kräftig.
Avail'ableness, *s* 1. *vid* AVAILABILITY, 2 *L T* die Gültigkeit, Kraft.
Av'alanche, *s* die Schneewalze, der Schneeklumpen, die Lawine (in den schweizerischen Alpengegenden).
Avant'-courier', *s* der Vorlaufer.
Avant'guard, *vid* VANGUARD
Av'arice, *s* der Geiz, die Habsucht.
Avari'cious (*adv* **–ly**), *adj* geizig, karg, habsüchtig.
Avari'ciousness, *s* die Kargheit, der Geiz, Habsuchtigkeit.
Avast', *int Sea Exp.* halt! halt an! macht fort!
Avaunt', *int* fort! weg da! hinaus! hebe dich weg! packe dich!
A've-Mari'a, *s.* das Ave Maria, der Engelsgruß (gegrüßet seist Du Maria!).
Avena'ceous, *adj* zu dem Hafer gehörig, haferartig.
Av'enage, *s.* der Haferzins, die Hafergülte.
Av'ener, } *s.* der Controlleur des
Av'enor, } Marstalles, Stallverwalter.
Avenge', *v a.* rächen (— one's self of . , sich ... an ...); ahnden, strafen.
Avenge'ment, *s* die Rache; Ahndung, Bestrafung; das Rächen u. s. w.
Aven'ger, *s* der Bestrafer, Rächer.
Av'ens, *s* das Benedittenkraut (*Geum*)
Aven'ture, *s L T* der unglückliche Zufall, der eines Menschen Tod zur Folge hat; *vid* ADVENTURE
Aven'turine, *s* das Aventurin(glas)
Av'enue, *s* der (geräumige, freie) Zugang (in einem Wald), die Allee, der Gang.
Aver', *v a.* als wahr beweisen, bewähren, bekräftigen.
Av'erage, I. *s.* 1. der Durchschnitt; 2 *M E-s* die Havarie (der Verlust, den ein Kaufmann durch Beschädigung des Schiffs, an Schiff oder Wa(a)ren leidet); small *or* petty —, die gemeine oder kleine Havarie; general —, die große Havarie; die gleiche T(h)eilung; on (upon) an —, im Durchschnitte, Eins ins Andere gerechnet; II *adj* & *adv.* durchschnittlich; — price, der Mittelpreis, Durchschnittspreis.
Av'erage, *v* I. *a* einen Durchschnittspreis machen; in gleiche T(h)eile t(h)eilen; II *n* im Durchschnitt rechnen; the fall of snow averaged full twenty inches, der Schnee lag

(im Durchschnitt genommen) volle zwanzig Zoll hoch.

Aver'ment, *s* 1 der Beweis, die Bekräftigung; 2 das Anerbieten des Beklagten, eine Exception zu beweisen, und der Beweis derselben.

Aver'nat, *s* die burgundische Weintraube, der echte Burgunder.

Averrunc'ate, *v. a* auswurzeln, ausrotten.

Averrunca'tion, *s.* die Ausrottung.

Aversa'tion, *s vid* AVERSION

Averse', *adj* abgeneigt, ungünstig, zuwider; I am — to it, das ist mir zuwider; he is — to physic, er nimmt nicht gern ein.

Averse'ly, *adv* mit Widerwillen, ungern.

Averse'ness, *s* die Abgeneigtheit, der Widerwille.

Aver'sion, *s* der Widerwille, Abscheu.

Avert', *v* I. *a* 1 wegwenden, wegkehren, abziehen; 2 abwenden, abwendig machen; II *n* sich abwenden.

Avert'er, *s* der Abwender, Vertreiber.

A'viary, *s* das Vogelhaus, die Vogelhecke.

Avid'iously, *adv* gierig.

Avid'ity, *s* die Begierde, Gierigkeit.

Avise'ment, *vid* ADVISEMENT.

Avoca'tion, *s* die Abrufung; Abhaltung

Avoid', *v* I *a* 1 meiden, vermeiden; ausweichen, aus dem Wege gehen; 2 entgehen, entkommen; 3. verlassen, räumen; 4 ausleeren, wegschaffen, von sich geben; 5 vereiteln, aufheben, ungültig machen; II. *n* erledigt oder leer werden.

Avoid'able, *adj.* 1 vermeidlich, verhütbar; 2 aufzuheben, widerruflich.

Avoid'ance, *s* 1. die Vermeidung; 2 Ableitung, Aufhebung, der Widerruf; 3 die Erledigung, Vacanz.

Avoid'er, *s* 1 der (die, das) Meidende; 2 Wegschaffende, Ableitende, Wegführende; 3 das Gefäß, worin Etwas weggeschafft wird.

Avoid'less, *adj* unvermeidlich.

Avoirdupois', *s* das gemeine Gewicht, Krämergewicht von 16 Unzen.

Avouch', *v. a* 1 behaupten, bet(h)euern, versichern; anführen; 2 rechtfertigen, gutheißen.

Avouch'er, *s* der Behauptende.

Avouch'ment, *s* die Erklarung, Bet(h)euerung.

Avow', *v. a* 1 gestehen, bekennen, anerkennen; 2 vert(h)eidigen, behaupten.

Avow'able, *adj* zu bekennen, zu vert(h)eidigen.

Avow'al, *s.* das Bekenntnis, Geständnis, die Erklärung, Aussage.

Avow'edly, *adv.* frei, öffentlich (bekennend) nach dem (eigenen) Geständnis.

Avowee', *s.* der Kirchenpatron, *vid* ADVOWEE

Avow'er, *s* der Bekenner, Behaupter, Vert(h)eidiger, Verfündiger.

Avow'ry, *s. L T.* die Vert(h)eidigung, Schutzschrift.

Avulsed', *adj.* abgerissen, weggerissen.

Avul'sion, *s.* die Abreißung, Wegreißung.

Await', *v. a.* erwarten, abwarten, entgegensehen; awaiting your reply, &c., Ihrer Antwort entgegensehend, u. s. w.

Awake', *v.* I. *a* wecken, aufwecken, erwecken; II. *n.* erwachen, aufwachen.

Awake', *adj* wach, wachend, munter, schlaflos; to be —, wachen; to lie —, schlaflos (im Bette) liegen; to keep —, munter erhalten, am Schlafe hindern.

Awa'ken, *v a. vid.* AWAKE

Awa'kener, *s* der Wecker, Erwecker.

Awa'kening, *s.* das Erwecken.

Award', *v* I *n L T* ein Urt(h)eil fällen, urt(h)eilen; II *a* gerichtlich zusprechen, zuerkennen.

Award', *s L T* das Urt(h)eil, der (schiedsrichterliche) Ausspruch, Bescheid, die Sentenz.

Award'er, *s* der Richter, Schiedsrichter.

Aware', *adj* gewahr, auf seiner Hut, aufmerksam, achtsam; von Etwas wissend; unterrichtet, überzeugt sein; to be — of a thing, Etwas gewahr werden, Kenntnis haben von, nicht unbekannt sein (einem); Acht geben; not — of, nicht ahnend; ere I was —, ehe ich es mir versah, ehe ich es vermut(h)ete, ehe ich mich davor hüten konnte.

Away', *adv* I abwesend; 2. weg, fort; 3 fort! weg! hinweg! to make —, das Garaus machen; stehlen; verschwenden; he drinks — his estate, er verfäuft sein Vermogen; he made — with himself, er hat sich das Leben genommen; — with her! weg mit ihr! — with this! weg damit! nehmt das hinweg! laugh — ! nur zu gelacht! fire — ! schieß zu! come — ! weg da! komm her!

Awe, *s.* die Ehrfurcht; Scheu, Furcht; der Schauer; das Grausen; to stand in — of, sich scheuen, fürchten vor . . .

Awe, *v a* Ehrfurcht einflößen; in Ehrfurcht, in Furcht halten, Furcht einjagen; scheu machen; grausen; to — one into obedience, Einen (durch Furcht) zum Gehorsam bringen.

Awea'ry, *adj* müde, ermattet.

Aweigh', *adj N T* aufgehißt (senkrecht); the anchor is —, der Anker ist aufgehißt.

Aw'ful (*adv* **–ly**), *adj* ehrfurchterregend, furchtbar; grauenhaft.

Aw'fulness, *s* die Furchtbarkeit, Feierlichkeit; das Grauenhafte.

Awhile', *adv* eine Zeit lang.

Awk'ward (*adv* **–ly**), *adj* ungeschickt, link, tölpisch, unmanierlich, unbeholfen, grob; plump, schwerfällig.

Awk'wardness, *s* die Ungeschicklichkeit, das tölpische Wesen, die Plumpheit, Dummheit, Unbeholfenheit.

Awl, *s* die Ahle, Pfrieme, der Ort; — shaped, *adj* ahlenförmig.

Aw'less, *adj* 1 unehrerbietig; 2 ehrfurchtslos, unansehnlich (gering an Macht).

Awn, *s* die Ahme, Ohme.

Awn'ing, *s* das Zelt, Sonnenzelt, die Dachung (Decke über einem Schiffe, Packetboote, Dampfschiffe, u. s. w.).

Awns, *s pl* die Grannen, Agen, Ageln, Acheln,

Awork'ing, *adv* in der Arbeit, über der Arbeit, arbeitend.

Awry', *adj & adv.* 1. schief, krumm, uneben, ungleich; von der Seite, seitwärts; schielend; 2. verkehrt.

Ax, AXE, *s* die Axt, das Beil; die Haue, Hacke; — handle, der Beilstiel; — head, der Obert(h)eil der Axt; cross —, die Stichaxt; felling —, die Waldaxt; junk —, das Kerbbeil (zum Knappen der Taue); pole — (boarding —, battle —), die Streitaxt, das Enterbeil; — vetch, — wort, das Beilkraut, die Vogelwicke (*Securidaca*).

Ax'ial, *adj* eine Achse betreffend.

Ax'il, *s* 1 die Achselgrube; 2. *Bot T* der Blattwinkel.

Axil'la, *s* die Achselgrube.

Axil'lar, **Ax'illary**, } *adj.* zur Achselgrube gehörig.

Ax'iom, *s. Ph. T* das Axiom, der allgemein anerkannte Grundsatz.

Axiomat'ic, *adj* gewiß, (durch sich selbst) erwiesen, anerkannt.

Ax'is, *s. T.* die Achse.

Axle, *s* die Achse am Rade; —-bed, das Achsenfutter; — -box, die Achsenbüchse; — hoop, der Nabenring, das Nabenband; — nut, die Achsenschraube; — pin, der Achsnagel, die Lünse am Rade; — tree, wie Axle-tree arm, die Schwengelstange; — trees, *N T* die Achsen eines Rapperts; — washer, der Achsenstoß.

Ax'unge, *s* das Schweinefchmalz.

Ay, *adv vulg* ja, ja doch; freilich, gewiß, bestimmt; *Sea Exp* ay, ay sir! ja, mein Herr! (gewöhnliche Antwort der Matrosen auf das Commando des Capitans); — and no (*pl* ayes and noes, Stimmen dafür und dawider), ja und nein.

Aye, *adv* 1 ja freilich! 2 immer, ewig; for —, auf immer.

Ay'ry, *s* die Horst, *vid* AERIE

Aza'lea, *s* die Azalie.

Az'arole, *s* die Azarole, Lazarole (Art Mispel) in Italien und der Levante.

Az'imuth, *s Ast T* das Azimut(h), der Scheitelkreis, Vertikal-Zirkel; — compass, *N T* der Azimut(h)alzirkel, — dial, die Azimut(h)al-Sonnenuhr.

Az'ote, *s Ch T* der Stickstoff, die Stickluft.

Azot'ic, *adj* Stickstoff enthaltend.

Az'otized, *adj* stickstoffhaltig.

Az'ure, *adj* himmelblau, hochblau, azuin; — of copper, die Kupferlasur; — stone, der Lasurstein.

Az'ure, *v a* Etwas blau färben.

Az'ured, *adj* himmelblau gefärbt, himmelblau, lasurfarbig.

Az'urite, *s* das Azurit, die Kupferlasur.

Az'ymous, *adj* unkeimfähig, frei von gä(h)rungserregenden Keimen.

B.

B, *s.* das B, b, der zweite Buchstabe des Alphabets.

Baa, *v n* blöken, *vulg* bäen.

Baa, *s* das Blöken (eines Schafes).

Baal, *s* Baal.

Bab'ble, *v* I *n* 1. plaudern, schwatzen, plappern, klatschen; 2 stammeln; II *a.* ausplaudern, ausplappern.

Bab'ble, *s* das Geschwätz, Gewäsch.

Bab'blement, *s* das Plaudern, Geschwätz.

Bab'bler, *s* der Schwätzer.

Bab'bling, *adj* schwatzhaft, plaudernd; the — echo, das geschwätzige Echo; the — stream, der rieselnde (murmelnde) Bach.

Babe, *s* das kleine Kind, Püppchen, Windelkind.

Ba'bel, *s* 1. Babylon, Babel; 2 *fig.* Verwirrung; unregelmäßiges Gemisch; Lärm.

Ba'bery, *s.* der Kinderkram, Puppenkram, das Spielzeug, die Kinderei.

Ba'bish (*adv* **–ly**), *adj* kindisch.

Baboon', *s.* der Pavian.

Ba'by, I. *s* das kleine Kind; das Windelkind; die Puppe; II *adj.* gleich einem Kinde, klein wie ein Kind; — house, das Puppenhaus, die Puppenschachtel.

Ba'by, *v a.* wie ein Kind behandeln.

Ba'byhood, *s* die erste Kindheit.

Ba'byish (*adv* **–ly**), *adj* kindisch.

Bab'ylon, *s* Babylon, Babel.

Babylo'nian, **Babylon'ic**, **Babylon'ical**, **Babylo'nish**, } *adj* 1 babylonisch; 2. unruhig, verwirrt.

Baccalau'reate, *s* die Würde eines Baccalaureus.

Bac'cate, *adj* beerentragend.

Bac'chanal, I *adj* trunken, schwärmend, bacchantisch; II *s.* der Schwelger, Zechbruder.

Bacchana'lian, *s. & adj* wie BACCHANAL

Bac'chanals, *s pl* die Bacchanalien, das Bacchusfest.

Bacchan'te, *s* die Bacchantin.
Bac'chic, *adj* bacchantisch.
Bacchif'erous, *adj* Beeren tragend.
Bacchiv'orous, *adj* Beeren freſſend.
Bac'chus, *s* Bacchus.
Bach'elor, *s* 1 der Baccalaureus (unterſte akademiſche Würde); 2 Junggeſell, Hageſtolz; knight —, ein Ritter von der niedrigſten Claſſe; —'s button, die Waldlohnis, Sammetroſe, das Mariemoschen (*Lychnis dioecia*), die Kornblume (*Centaurea cyanus*)
Bach'elorhood, *s* 1 das Baccalau-
Bach'elorship, reat; 2 der Junggeſellenſtand, die Ledigkeit.
Ba'cillary, *adj* bacillariſch.
Bacil'lus, *s* der Bacillus, das Stäbchen.
Back (*or* Bac), *s* 1 der Rahm; 2 die Kufe, z. B. beer —, die Bierkufe; brewing —, der Kühlbottig der Brauer.
Back, *s* 1 der Rucken; 2 das Kreuz (eines Pferdes, u. ſ. w.); 3 das Hinter(h)eil, die Rückſeite (eines Dinges); *N T* der Rücken eines Stück Krummholzes (im Gegenſatz von belly), — of the sternpost, der Butenſteven; — of the rudder, die Fütterung oder Verdoppelung am Steuer; — of the hand, die umgekehrte Hand; — of a chair, die Lehne eines Stuhls; — of a coach, der Hinter(h)eil einer Kutſche; — of a chimney, die hintere Wand oder Platte eines Kamins; to lay on one's —, Einem aufbürden; he has no shirt to his —, er hat kein Hemd auf dem Leibe; his — is up, er iſt gereizt, aufgebracht, wild (wie Katzen, wenn ſie den Rücken krümmen; auch *iron* von Verwachſenen); to break one's —, Einem das Kreuz einſchlagen; *fig* ihn zu Grunde richten; — basket, der Tragekorb, das Reff; *comp* — blow, der Schlag mit umgewandter Hand; — board, *N T* das Lehnbret hinten an der Sitzbank eines Bootes; the — bone, der Rücken; das Rückgrat; the — bone of a hare, die Lenden eines Haſen; — door, die Hinterthür; *fig* die Ausflucht; — freight, die Rückfracht; — friend, ein verſtellter Freund, heimlicher Feind; — ground, *T* der Hintergrund, die Vertiefung (in einem Gemälde, u. ſ. w.); — house, das Hinterhaus, Hintergebäude; — light, das Hunterglas in einer Kutſche; — part, der Hintert(h)eil; — piece, das Rückenſtück einer Rüſtung, u. ſ. w.; — painting, *T* die Art ſchwarze auf Glas geklebte Kupferdrucke in Öl zu malen; — room, der hintere Raum, die Hinterſtube; — return, die abermalige Rückkehr; — shop, das Hintergewölbe; — side, das Hinter(h)eil, die Rückſeite; der Hof oder Raum hinter dem Hauſe; der Hintere; — staff, *N T* der Sonnenhohenmeſſer; — stairs, *s pl* die Hintertreppe, heimliche Treppe; a page of the — stairs, ein Kammerpage; — stays, *N T* die Pardunen, Stags (ſtarke Taue zur Befeſtigung der Maſten); after —stays, Pardunen an den Seiten des Schiffes, hinter den Maſten; breast —stays, Seitenpardunen; standing —stays, ſtehende Pardunen; traveling —stays, Borgpardunen der Stengen; — -stitch, der Steppſtich (beim Nähen); — -strap, die Struppe am Kutſchgeſchirr; — -stroke (*vid* — blow); —sweep of the waves, *N. T* die Widerſee; — -sword, der Handdegen, Hieber, Haudegen, Pallaſch, das einſchneidige Schwert; — -sword man, der Fechter auf den Hieb; — tools, Fileten, Strich oder Fadenſtempel der Buchbinder zum verzieren der Einbände; —water, das Stauwaſſer; —woods, *Am.* die Urwälder; —woodsmen, die Bewohner dieſer Wälder; — -worm (*vid* Filanders), —yard, der Hinterhof.
Back, *adv* zurück; hinterwarts; — *or* — again, wieder, wiederum; to give —, zurückgeben; to look —, *fig* in die Vergangenheit blicken; to keep —, nicht verabfolgen laſſen; a few years —, vor einigen Jahren.
Back, *v a* 1 zu Pferde ſteigen, (ein Pferd, u. ſ. w.) beſteigen, hinten aufſitzen; 2 (einem) den Rücken halten, unterſtützen, vert(h)eidigen, rechtfertigen, behaupten; 3 rückwärts treiben; to — in, rückwärts hineinfahren, geben, u. ſ. w.; zurückbacken; *N T-s* to — an anchor, einen Anker verkatten; to — the oars, rückwärts rudern; to — the sails, die Segel back (zurück) legen; to — astern, die Riemen ſtretchen; — all astern, ſtreicht insgeſammt.
Back'bite, *v n a.* afterreden, verleumden.
Back'biter, *s* der Verleumder.
Backed, *adj* 1 mit einem Rücken verſehen; 2 (mit etwas) an der Rückenſeite vereinigt (zur Unterſtützung); 3. unterſtützt, behauptet.
Back'er, *s* der Unterſtützer, Behaupter.
Back'gammon, *s* das Tricktrack, Puffſpeil.
Backs, *s pl M E* das Sohlleder (in halben Häuten).
Back'set, *adj* im Rücken angefallen.
Backslide', *v n* zurückgehen, zurückweichen; abtrunnig werden, von der Religion abfallen.
Back'slider, *s.* der zurückweicht; Abtrunnige.
Back'ward, Back'wards, I. *adv* 1 rückwärts, zurück; rückgängig; 2 verkehrt; II *adj fig* 1. abgeneigt, widrig; 2 langſam, träge, verdroſſen, ſchläfrig; blöde; 3. ſpät; to be — in one's duty, ſeine Pflicht vernachläſſigen.
Back'wardly, *adv* 1 abgeneigt, widerwillig; 2 verkehrt, übel.
Back'wardness, *s* 1 die Abgeneigtheit, der Widerwille; 2 die Langſamkeit, Trägheit.
Ba'con, *s* der Speck; a gammon of —, der Schinken; —hog, das Maſtſchwein; to save one's —, *vulg* ſich vor Schaden hüten, ſich herauswickeln, mit heiler Haut davon kommen.
Baco'nian, *adj* auf Francis Bacon bezüglich.
Bacte'rial, *adj.* bakteriell.
Bacteriolo'gical, *adj* bakteriologiſch.
Bacteriol'ogist, *s* der Bakteriolog.
Bacteriol'ogy, *s* die Bakteriologie.
Bacte'rium, *s* das Bakterium.
Baculom'etry, *s Mat. T* das Meſſen (einer Entfernung) mit Stäben.
Bad (*adv* **-ly**), *adj* 1 ſchlecht, ſchlimm, böſe, übel; 2 ſchädlich, ungeſund; 3 krank; — fortune, Unglück; — hours, Nachtſtunden (in Krankheiten); to keep — hours, des Abends ſpät nach Hauſe kommen.
Badge, *s* das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal; Ordenszeichen.
Badge, *v a.* zeichnen, bezeichnen.
Badg'er, *s.* 1 der Dachs; — legged, dachsbeinig; — gin, die Dachsfalle, das Dachseiſen; 2 der Getreideaufkäufer, Kornwucherer.
Badg'er, *v. a* 1 quälen, peinigen; 2. einen Mann zu einem unmoraliſchen Platz hinziehen mit dem Zweck ihm Geld zu erpreſſen unter die Drohung der Schauſtellung.
Badinage', *s* das leichte, ſcherzhafte Geſpräch.
Bad'ness, *s.* die Schlechtheit, üble Beſchaffenheit; Böshert.
Baf'fetas, *s pl.* ein weiß und blaues oſtindiſches Baumwollenzeug.
Baf'fle, *v. a.* 1. vereiteln; zu Schanden machen; 2 hintergehen, täuſchen; he was baffled in his expectation, ſeine Erwartung ſchlug fehl.
Baf'fle, *s* die Vereitelung; der Betrug, die Täuſchung
Baf'fler, *s* der Vereitelnde, Beſchämende, Betrüger.
Baf'tas, *s pl vid* Baffetas
Bag, *s* 1 der Sack, Beutel; Haarbeutel; 2 *Sp T* das Arzneiſäckchen zum Appetit-Erregen bei Pferden; 3 das Euter; — fox, der zur Jagd eingefangene Fuchs; — lock, das Fellerſenſchoß; screw-barrel — lock, das Schraubenſchloß; puzzle — lock, das Verterſchloß; — man, der Handlungsreiſende; — net, das Sacknetz; — pipe, die Sackpfeife, der Dudelſack; — piper, der Sackpfeifer; — pudding, der Pudding, engliſche Kloß; — reef, das untere Reef, — truss, *T* das Suspenſorium, Hebeband; — and baggage, Sack und Pack.
Bag, *v* I. *a* 1 in einen Sack thun oder ſtecken, einſacken; 2 beſacken, beladen; II *n* aufſchwellen, ſich ſacken.
Bagatelle', *s* die Kleinigkeit.
Bag'ful, *s* der Sack voll.
Bag'gage, *s* 1 die Bagage, das Gepäck, Gerät(h); 2 die gemeine Dirne.
Bag'ging, *s* 1 die (grobe) Sackleinwand, Packleinwand, das Sacktuch; 2 das Aufſchwellen, Sackigwerden.
Bag'gy, *adj* ſackartig, bauſchig; — trousers, die Bauſchhoſen
Ba'gnio, *s* 1 das Badehaus; die Badeſtube; 2 das Hurenhaus; Bordell.
Baguet', *s Arch T* das Stäbchen am Geſimſe.
Bail, *s* 1 die Bürgſchaft, Sicherheit; der Burge; 2 die Grenze in einem Walde; 3. die Handhabe, der Hentel; — bond, der Bürg(ſchafts)ſchein.
Bail, *v a* 1. Bürgſchaft leiſten, Bürgen ſtellen, Bürge werden, ſich verbürgen; 2 (ein Boot) ausöhſen; ausſchöpfen; I will — him, ich will für ihn bürgen; to — one, für Jemanden als Bürgen annehmen; bailed (out of prison), los gebürgt, durch geſtellte Bürgſchaft auf freiem Fuß.
Bail'able, *adj.* bürgſchaftsfähig, verbürglich.
Bailee', *s L. T.* der Depoſitarius.
Bail'er, **Bail'or**, *s* der Deponent.
Bail'iff, *s* der Amtmann, Landvogt; Schloßvogt; Vogt, Schultheiß, Gerichtsdiener; Verwalter, Schaffner, RentenEinnehmer; high —, der Oberamtmann, u. ſ. w.
Bail'iwick, *s.* die Vogtei, der Gerichtsbezirk.
Bail'ment, *s L. T.* das Depoſitum, anvertraute Gut.
Bairn, *s* das Kind.
Bait, *s* 1 der Köder, die Lockſpeiſe; 2 *fig* Reizung; 3 Mahlzeit oder Erfriſchung auf der Reiſe; — worm, der Regenwurm zum Angeln
Bait, *v* I *a* 1 ködern, ankörnen; 2 auf der Reiſe füttern, ins Futter nehmen, ſtellen (von Pferden); to — one's hook with . , an die Angel ſtecken; 3. angreifen, anfallen, hetzen, beizen, plagen, quälen; II *n* einkehren, anhalten.
Bait'ing, *s.* die Hetze.
Baize, *s* der Boy (wollenes Zeug).
Bake, *v.* I. *a* backen; härten, brennen; II *n.* backen.
Bake'house, *s* das Backhaus, die Backſtube.
Bake'meats, *s. pl* Braten, Bäckereien.
Ba'ker, *s* der Bäcker; — foot, *col* der mißgeſtaltete, verdrehte Fuß; — legged, ſchiefbeinig, ſemmelbeinig.
Ba'king, *s.* ein Gebäck; — dish, die Backſchüſſel; — pan, die Backpfanne, Tortenpfanne.
Ba'kery, *s.* die Bäckerei.

Bal'ance, *s.* 1 die Wage; 2. das Gleichgewicht; Übergewicht, der Ausschlag; 3 der Überschuß, Saldo; 4 *fig* die Vergleichung; 5 *T* Unruhe in einer Uhr; *M E-s* — in our favour, Saldo in unsern Gunsten, kommt uns zu gut; amount of —, der Saldo-Betrag; — beam, der Wagebalken, — bill, der Saldo-Wechsel; to a strike —, eine Rechnung ausgleichen, aufgeben lassen; you will find upon the —, that, etc, nach reifer Erwägung werden Sie finden, daß, u. s. w.; —fish, der Schlägelfisch (eine Art Haifisch); —maker, der Wagemacher, — -tool, ein Docksdrehstuhl; — webs, Unruhfeilen; — wheel, das Rad an der Unruhe, Steigerad; — wheel engine, ein Steigerad, Schneidezeug.

Bal'ance, *v.* I. *a.* 1 wägen, wiegen; 2 *fig.* abwagen, erwägen; 3. balanci(e)ren, ins Gleichgewicht bringen, im Gleichgewicht erhalten; 4 das Gleich- oder Gegengewicht halten; 5 *N. T* einnehmen, einbinden (ein Reef), bergen (die Segel); 6 *M. E-s.* schließen, ausgleichen, saldieren; to — an account, eine Rechnung abschließen, den Saldo bezahlen; to — the ledger, das Hauptbuch schließen; the expenses — the receipts, die Ausgabe ist eben so viel als die Einnahme; II *n.* 1 im Gleichgewichte bleiben; 2 sich besinnen, Anstand nehmen, unschlüssig sein.

Bal'ancing-pole, *s* die Balanci(e)rstange.

Bal'ass-ruby, *s* der Rubin-Balaß.

Bal'cony, *s.* 1. der Balcon, Erker; 2 *N T* die Hintergallerie.

Bald (*adv* **-ly**), *adj.* kahl, nackt; *fig* schmucklos, glatt, schlecht; — eagle, der Weißkopf, Fischaar; — buzzard, der Sumpfweihe; a — filly, eine abgenutzte Stute, alte Mähre; — kite, der Bussard, Weihe, Mäusefalk; — pate, *s* der geschorne Kopf; — -pate (*or* — pated), *adj* kahlköpfig; — -rib, die Schweinsrippe.

Bal'dachin, } *s* der Baldachin, Prachtsdaquin, } himmel, Thronhimmel.

Bal'derdash, *s* der Gallimathias, sinnloses Geschwätz, Mischmasch, das Gemengsel.

Bal'derdash, *v a.* + vermischen, verfälschen (besonders Wein).

Bald'ness, *s.* 1. die Kahlheit, Glatze; 2. *fig.* platte, schlechte Schreibart.

Bal'dric, *s.* + 1. der Gürtel, das Wehrgehänge, Degengehenk; 2. *Ast T* der T(h)ierkreis

Bald'win, *s.* Balduin (Mannsname).

Bale, *s* 1 der Ballen (Wa(a)re); 2. das Elend, Weh; — -out, ausschöpfen (Wasser, aus einen Boot, u. s. w.).

Bale, *v a.* emballi(e)ren, einballen; einpacken.

Bale'ful (*adv* **-ly**), *adj* 1 elend; 2 verderblich, verwüstend, schädlich.

Bale'fulness, *s* die Verderblichkeit.

Bal'ister, *s* die Ballüste, Armbrust.

Balk, *s* 1. der Balken; 2 Rain; die Furche; 3 *fig.* fehlerhafte Auslassung, der Verstoß, Fehler, Querstrich; he has had a sad —, er hat sich sehr geirrt, hat einen Bock gemacht; er ist mit einer langen Nase abgezogen; — book, die Musterkarte, das Probebuch der Tuchhändler.

Balk, *v.* I. *n* Furchen ziehen; II. *a* 1 täuschen, vereiteln; 2. vorbei gehen, sich vorbei schleichen; 3 + aufhäufen.

Balk'er, *s.* der täuscht, vereitelt; der Schleicher.

Balk'ers, *s.* Heringsboten, Heringsspäher.

Ball, *s.* 1. der Ball, die Kugel, (jeder runde oder rundliche Körper); 2. der Apfel (Augapfel, Reichsapfel); 3. die Ballot- oder Wahlkugel; 4 der Cocon der Seidenraupe; 5. Ballen (der Buchdrucker); — of the foot, der Zehenballen; 6. der Ball (Tanzgesellschaft); — and socket, ein Kugelscharnier; — bat, das Ballholz; — cartridge, die Kugelpatrone; — proof, *adj* Kugelfest; — room, der Tanzsaal.

Ball, *v n* kugelförmig werden; sich ballen.

Bal'lad, *s* die Ballade, das Gassenlied; — maker *or* writer, der Balladenschreiber; — monger, ein Balladenverkäufer oder Sänger, — singer, der Balladensänger, Bänkelsänger; — style, die Schreibart (die Weise) einer Ballade; — tune, die Gesangsweise einer Ballade.

Bal'lad, *v n.* Balladen oder Gassenlieder machen oder singen.

Bal'lader, BAL'LADIST, *s* der Balladendichter oder Sänger.

Bal'last, *s* der Ballast; shingle —, Ballast von grobem Kiesel; to go on —, nur mit Ballast beladen sein.

Bal'last, *v. a* mit Ballast beladen.

Bal'let, *s* das Ballet, der Singetanz, Schautanz; — -dancer, der Balletttänzer, die Balletttänzerin.

Bal'liards, *s pl* + *vid* BILLIARDS

Bal'lister, *s vid* BALUSTER

Ballis'tic, *adj* ballistisch.

Ballis'tics, *s.* die Ballistik.

Balloon', *s.* 1 der große Ball, Luftball, Ballon; 2 die große Kugel; 3. *T* Stern-Feuerkugel (bei Feuerwerken); 4. Kugel auf einem Pfeiler; 5. *Ch T* der große Recipient.

Bal'lot, *s* 1 die Wahlkugel, Looskugel; 2. das Ballott(e)ren, Losen oder Stimmengeben mit Kugeln; — box, das Kugeltäfchen.

Bal'lot, *v n* ballotti(e)ren, durch Kugeln losen oder stimmen.

Ballotade', *s vid* BALOTADE

Balm, *s* jede kostbare wohlriechende Salbe; jedes schmerzstillende Mittel; — of Gilead der echte Balsam vom Balsambaume (*Amyris gileadensis*); der Balsam; die Melisse; — -apple, der Balsamapfel (*Momordica balsamina*), — -mint, die Melisse; — -tree, der Balsambaum, die Gileadstanne.

Balm, *v a.* 1 balsami(e)ren, 2 *fig* lindern, stillen.

Balm'y, *adj* 1 balsamisch; 2 *fig.* lindernd, sanft, wohlriechend.

Bal'neal, *adj. vid* BALNEATORY.

Bal'neary, *s* die Badestube.

Balnea'tion, *s* das Baden.

Bal'neatory, *adj* zum Baden gehörig.

Bal'sam, *s.* der Balsam; Hungarian —, Krummholzöl; — shrub, die Balsamstaude; — tree, der Balsambaum.

Balsama'tion, *s* das Balsami(e)ren.

Balsam'ic, *adj* balsamisch.

Balthasar', *s* Balthasar (Mannsname).

Balt'ic, I *s* das baltische Meer, die Ostsee; II. *adj.* von der Ostsee, dazu gehörig.

Bal'uster, *s* die kleine Säule, Geländersäule, das Geländer, Treppenlehne.

Balustrade', *s* die Balustrade, das durchbrochene Geländer.

Bamboo', *s.* der Bambus, das Bambusrohr.

Bamboo'zle, *v a* betrügen, prellen.

Ban, *s.* 1. die öffentliche Ausrufung, Bekanntmachung; 2. das Aufgebot der Verlobten; 3. der Bann, die Acht; 4 der Fluch; 5 das feierliche Verbot; 6. eine Art ostindischer Muslim; — of the empire, die Reichsacht; to proclam the bans, das Aufgebot thun, aufbieten; — dog, der Kettenhund.

Ban, *v.* I *a* verwünschen, verfluchen; II. *n.* fluchen.

Bana'na, *s.* die Bananasfeige, Paradiesfeige.

Ba'nat, *s.* der Banat, Gespannherr (in Ungarn und Siebenbürgen).

Band, *s.* 1 das Band, die Binde, Schnur, Kette; 2. der Auf- oder Überschlag, Kragen; 3 die Bande, Rotte, Compagnie; —box, die Putzschachtel, der Pappentasten; — -roll, die Musterrolle, Liste; — -string, das Kragenband; a — of a sail, *N T* eine Verdoppelung, quer über ein Segel; bands, *s pl* lederne Schnüre beim Reepschläger; — -leader, — -master, der Concertmeister; — of a saddle, *T* zwei eiserne Bande, um die Sattelbogen in ihrer Lage zu erhalten; — -saw, die Bandsäge

Band, *v* I *a* 1 binden, verbinden; 2 vereinigen; II *n* sich verbinden, sich zusammenrotten.

Band'age, *s* die Binde, der Verband.

Bandan'a, *s* das seidene (Schnupf-) Tuch aus Ostindien.

Band'ed, *adj* 1 mit Bändern versehen; 2 zusammen verbunden.

Band'elet, } *s Arch T* das Bindchen,
Band'let, } Bandchen; die kleine Leiste.

Ban'dit, } *s* der Bandit, Straßen-
Bandit'to, } räuber.

Bandit'ti, *s pl* die Banditen, Straßenräuber.

Bandoleers', *s.* das Bandelier; die Patronentasche.

Bandore', *s* die Pandore (Art Laute).

Ban'dow, *s* die Binde, Stirnbinde; Trauerbinde, Schneppe.

Ban'drol, *s* das Fähnchen, die Bandrolle.

Ban'dy, I *s* das Racket; II *adj* krumm, gebogen; — -leg, das krumme Bein; — -legged, krummbeinig.

Ban'dy, *v.* I *a* 1 sich einander schlagen, hin und her schlagen (den Ball); 2 *fig.* hin und her streiten, überlegen; to — words, Worte wechseln; to — looks, Blicke wechseln; II. *n* streiten, wetteifern.

Bane, *s* 1. das Gift; 2 *fig* Verderben; they are the — of human society, sie sind eine Pest der menschlichen Gesellschaft; —berry, die schwarze Schlangenwurzel (*Actæa racemosa*); —wort, der (giftige) Nachtschatten (*Solanum*)

Bane, *v a* vergiften.

Bane'ful, *adj* 1 giftig; 2 *fig* tötlich, verderblich.

Bane'fulness, *s.* 1. die Giftigkeit; 2. *fig* Verderblichkeit.

Bang, *v a vulg.* schlagen, prügeln, schmeißen, abdreschen, zudecken, durchblauen.

Bang, *s* 1 *vulg.* der Schlag, Streich, Schmiß, Stoß, Puff; 2 *vid* BHANG

Ban'gle, *s vulg.* der Prügel, Knotenstock.

Ban'gle, *v a vulg* verschleudern, vertändeln, verzetteln;

Bangue, *s vid* BHANG

Ban'ian, *s* 1 der Schlafrock, Caftan; 2 indischer Handelsagent; — tree, der indianische Feigenbaum.

Ban'ian (**-day**), *s. Sea Exp* der Fasttag, Hungertag, Tag an welchem es kein Fleisch giebt.

Ban'ish, *v a* verbannen, verweisen, vertreiben.

Ban'isher, *s* der Verbanner, Vertreiber.

Ban'ishment, *s* 1 die Verbannung; 2. das Exil, die Landesverweisung.

Ban'ister, *s vid* BALUSTER.

Ban'jo, *s.* die Negerguitarre.

Bank, *s.* 1. das Ufer, Gestade; 2. der Hügel; Damm, Wall; 3. die Bank, als: Sandbank; 4 Spielbank; 5. Wechselbank; *T* das Banco; 6 Laufbret an einer Buchdruckerpresse; —agio, das Banco-Agio; — balance, der Bankausweis; — -bill, die Bank- — -cress, *s* der Heberich (*Erysimum*); — -holiday, der Bankfeiertag; Aktie; Banknote, der Bankzettel; — -note, Banknote, Bankzettel; — money, das Banco-Geld; — post-bill, Banknote; — -stock, das Eigen-

t(h)um in Bank-Acten; — of circulation, die Girobank; — for loans, die Leihbank; — of oars, Duft- oder Ruderbank.

Bank, *v a* 1. dämmen; 2 in die Bank legen.

Bank'able, *adj* bankfähig.

Bank'er, *s* 1 der Bankier, Wechsler; 2 das Schiff eines Bateljagdfischers.

Bank'ing-house, *s* das Wechslerhaus, Wechselcomptoir.

Bank'rupt, I *adj* bankerott, fallit; to turn (become) —, bankerott machen, werden; II *s* der Bankerottirer, Fallit.

Bank'rupt, *v a* bankerott machen, zu Grunde richten.

Bank'ruptcy, *s* der Bankerott, das Falliment; court of —, das Fallitengericht.

Ban'ner *s* der Banner, das Panier, die Fahne, Standarte; das Fähnchen.

Ban'nered, *adj* Banner führend.

Ban'neret, *s* der Bannerherr.

Ban'nerol, *s vid* Bandrol

Ban'nister, *vid* Baluster, Balustrade

Ban'nock, *s.* der Haferkuchen, Erbsenkuchen.

Banns, *s pl* das Aufgebot; *vid* Ban

Ban'quet, *s* das Bankett, das große Gastmahl, der Schmaus; — hall, der Bankettsaal.

Ban'quet, *v* I. *a* ein Gastmahl geben, nacti(e)ren; II. *n.* bewirt(h)en, gastir(e)ren, schmausen.

Ban'queter, *s* 1 der Schmauser; 2 Gastmahlgeber.

Ban'queting-house *or* Banquethouse, *s* das Haus, worin Gastmahle gegeben werden.

Ban'quette, *s Mil T* das Bankette, der Antritt (erhabene Tritt hinter der Brustwehr).

Banshee', *or* Benshi, *s* eine Fee, welche durch Gesang unter dem Fenster den Tod weissagt (ein irländischer Aberglaube).

Ban'tam (fowl), *s* das Bantamhuhn.

Ban'ter, *v a* spotten, schrauben, aufziehen, zum Besten haben.

Ban'ter, *s* der Scherz, Spott.

Ban'terer, *s* der Spaßvogel, Spötter.

Ban'tingism, *s* die Banting'sche Kur gegen Fettleibigkeit.

Bant'ling, *s. vulg* das kleine Kind; *fig* das kleine Sache.

Ban'yan, *s. vid* Banian

Ba'obab, *s.* der Affenbrotbaum.

Bap'tism, *s* 1. die Taufe; 2 *fig* (in der Bibel) die Prüfung durch Leiden.

Baptis'mal, *adj* zur Taufe gehörig; — font, der Taufstein; — vow, der Taufbund.

Bap'tist, *s.* 1 der Täufer; 2 *abbr* von Anabaptist, der Wiedertäufer; 3 Baptista (Mannsname).

Bap'tist(e)ry, *s* der Taufstein; Baptisterium; die Taufkapelle.

Baptist'ic, *adj* die Taufe betreffend.

Bapti'zable, *adj* taufbar.

Baptize', *v a.* taufen.

Bapti'zer, *s* der Taufende.

Bar, *s* 1. die Stange, Barre; der Riegel, das Riegelholz, Querholz (am Boden eines Fasses, u. s. w.); Balken, Baum; der Stallbaum, Standbaum; Hebebaum; 2. die Sandbank, Barre oder Reihe Felsen vor einer Einfahrt; die Schranken; 3. der Schenktisch, der mit Schranken eingeschlossene Ort in den Wein- und Kaffeehäusern, wo der Wirt(h) das Getränk ausgiebt und das Geld einnimmt; 4 die Schranken in einer Gerichtsstube; diese selbst, das Gericht; 5 die Advokaten darin; 6. der Querstrich, das Hindernis; 7. *H T.* der Diagonalbalken; 8. *Mus T* der Tact, Tactstrich; 9 *L. T.* peremptorische Exception, welche die Action des Klägers völlig hemmt; at the —, vor den Schranken, vor Gericht; a — of silver, gold, etc, eine Silber- oder Goldbarre, u. s. w.; — iron, das Stangen-, Stabeisen; —keeper, der Aufwarter in einem Kaffeehause, u. s. w., der das Getrank ausgiebt, Schenkwirt(h), das Schenkmädchen; —master, *T.* der Erzmesser; mosquito-—, *Am* das Mustitonetz; — -pump, die Handsaugepumpe, Kochspumpe; — room, die Schenkstube, das Credenzzimmer; — shot, die Stangenkugel; — sinister, der Schrägbalken; — steel, der gemeine Stahl; — wood. das afrikanische Rot(h)holz, Sandelholz; *s pl* bars of a horse, der obere von Zähnen leere Th(eil des Kinnbackens der Pferde, zwischen den Backen und Fangzähnen, auf welchem das Gebiß ruht, die Barre; — of the capstan, *N T* die Handspeichen des Gangspills; —s of rest, *Mus T* Pausen.

Bar, *v a* 1 verriegeln, zuriegeln, sperren, versperren, vergittern, mit Schranken umgeben; 2 *fig* hemmen, hindern, verstopfen, abhalten, ausschließen (mit from), 3 verbieten, untersagen, Einhalt thun; 4 *L T* eine Exception machen; (eine Partei) von Behauptung eines Rechtes ausschließen; 5 (in einigen Spielen) strafen; I — that throw, ich strafe diesen Wurf; I — your quint, (im Picket) ich strafe Ihre Quinte, Ihre Quinte gilt nichts; to — a vein, die Ader eines Pferdes an zwei Orten unterbinden.

Barb, *s* 1 der Barbar, Barbe, Berber (ein Pferd aus der Barbarei); 2 *fig* was an der Stelle eines Bartes wächst, z. B. der Bart bei Fischen; 3 der Widerhaken (an einem Pfeil oder einem Angelhaken, einer Lanze, u. s. w.); barbs, *s pl* der Pferdeharnisch, das Pferdezeug, Geschirr (des alten Militärs), *vid.* Barbels

Barb, *v a* 1 ein Pferd aufschirren, anschirren; 2. mit Widerhaken versehen.

Bar'bacan, *s* 1 das Außenwerk, die Schanze, Brückenschanze, der Brückenkopf; 2 Wachtt(h)urm, die Warte; 3 Schießscharte; 4 das Rinnloch (unten in einer Mauer zum Ablaufen des Wassers).

Barba'does, *s.* die Insel Barbados; — aloes, die Leber-Aloe; — cherry, die Westindische Kirsche (*Malpighia*); — flower fence, der Pfauenschwanz (*Poinciana*); — nut, die westindische Purgi(e)rnuß; — tar, der Bergteer.

Bar'bara, *s* Barbara, Bärbel (Frauenname).

Barba'rian, I *adj* barbarisch, wild, roh, unmenschlich, grausam; II *s. sing* 1. der Barbar, wilde, rohe, grausame Mensch, Unmensch; 2. der Ausländer, Fremde (entgegengesetzt den alten Griechen und Römern).

Barbar'ic, *adj* ausländisch, fremd, aus fernen Landen her.

Bar'barism, *s* 1 der Barbarismus (Fehler gegen die Reinheit der Sprache); 2 die grobe Unwissenheit; 3. Wildheit.

Barbar'ity, *s.* die Barbarei, Wildheit, Rohheit, der Mangel an Cultur; die Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

Bar'barize, *v a* in den Zustand der Rohheit versetzen, die Cultur unterdrücken.

Bar'barous (*adv* **–ly**), *adj* 1. barbarisch, wild, roh, plump; 2 unwissend; 3 unmenschlich, grausam.

Bar'barousness, *s* 1 die Wildheit in den Sitten; 2 der ungesittete Zustand; 3 die Barbarei, Unmenschlichkeit, Grausamkeit; 4 wider die Reinheit der Sprache.

Bar'bary, *s.* die Barbarei (Land); — falcon, der Wanderfalke; — horse, *vid* Barb

Bar'bated, *adj* bartig.

Bar'becue, *v a Am* ein ganzes Schwein (Spanferkel, einen Ochsen, u. s. w.) ganz braten.

Bar'becue, *s* 1 ein gebratenes (ganzes) Spanferkel, ein gebratener (ganzer) Ochs. 2 das landliche Fest mit solchem Braten.

Bar'bel, *s sing* 1 die Barbe (Fisch); 2 barbels, *or* barbles, *s pl* die Röte (Gewächs unter der Zunge der Pferde und Ochsen).

Bar'ber, *s* der Barbier, Bartscherer; — monger, + der Hasenfuß, Stutzer.

Bar'berry. *s* die Berberitze, Berbisbeere (*Berberis*); —, *or* — tree, die Berbersstaude.

Barbet', *s* der Barthund, zottige, langohrige Wasserhund, die Barbette.

Barbette', *s* die Geschützbank.

Bar'carolle, *s.* die Barkarole.

Bard, *s* 1 der Barde, Dichter; 2. der Pferdeharnisch.

Bard'ic, } *adj* zu den Barden gehö-
Bard'ish, } rig; von einem Barden geschrieben.

Bard'ism, *s* die Gelehrsamkeit der Barden.

Bard'olph, *s* Bardolph (Mannsname).

Bare, *adj* 1 (bai), nackt; 2 bloß, kahl, ohne Haare, glatt; 3 entblößt; 4 leer, arm, dürftig; 5 ungeschmückt, einfach; 6 entdeckt; thread—, fadenscheinig, so kahl, daß der Faden des Zeuges durchscheint, schabig; — of money, ohne Geld; —bone (*or* bones) der dünne, magere Mensch (bei dem die Knochen hervorstehen), Haut und Knochen; — -gnawed, ganz abgenagt; — ground, der platte Boden; — -picked, bis auf den Knochen abgenagt; a ship under — poles, *N T* ein Schiff mit beschlagenen Segeln; — -ribbed, mit entblößten Rippen; — truth, die reine Wahrheit; — words, bloße (nichts als) Worte.

Bare, *v a* nackt, kahl machen, entblößen.

Bare'backed, *adj* ungesattelt.

Bare'boned, *adj* trockene, fleischlose Beine habend, dürre.

Bare'faced (*adv.* **–ly**), *adj* 1 mit bloßem Gesichte; 2 *fig* unverschämt, frech.

Bare'facedness, *s* die Dreistigkeit, Unverschämtheit, Frechheit.

Bare'foot, *adj* barfuß, ohne Schuhe und Strümpfe.

Bare'footed, *adj* barfuß, barfüßig.

Bare'headed, *adj* barhaupt(ig), barköpfig, mit bloßem Kopfe.

Bare'legged, *adj* mit bloßen Beinen, barbeinig.

Bare'ly, *adv* 1 nackt, kahl; 2 bloß; 3 arm, dürftig; 4. kaum, mit genauer Not(h).

Bare'necked, *adj.* 1. mit nacktem Halse; 2 *fig.* ausgesetzt (einer Gefahr, u. s. w.).

Bare'ness, *s* 1 die Nacktheit, Bloße; 2 Armut(h), Dürftigkeit; 3 Magerkeit.

Bar'gain, *s* 1 der Handel, Kauf, billige Einkauf; Gewinn, Profit; 2. der Schlump; Vorfall; a —! topp! es sei! a bad —, ein boser Handel; ein übler Zufall, ein Unglück; a chance —, ein (zufälliger) billiger Einkauf; into the —, in dem Kauf, oben drein; to make (conclude *or* strike) a —, einen Kauf oder Handel schließen; to have hard bargains with, es genau nehmen mit, streng handeln mit; to sell one a good —, Einem etwas wohlfeil verkaufen; by —, wie verabredet, contractmäßig.

Bar'gain, *v* I *n* handeln (— for, um etwas), einen Handel machen, feilschen; II *a* verkaufen.

Bargainee', *s.* der Käufer.

Bar'gainer, *s.* der Verkaufende, Verkäufer.

Barge, *s.* 1. die Barke, das Boot, Lust-

boot; 2 Leichtschiff, der Lichter, Güter in und aus den Schiffen zu bringen (ein langes Lastschiff); — couple, der Querbalken; — man, der Bootsknecht, Schiffer; Befehlshaber einer Barke; — master (*or* barger), der Schiffer; Capitain einer Barke.

Bar'ger, *s* der Befehlshaber einer Barke.

Baril'la, *s* die Barilla, spanische Soda; sweet —, die feinste Alicant-Soda.

Bar'itone, *vid* BARYTONE

Ba'rium, *s* das Barium.

Bark, *s* 1 die Borke, Rinde; 2 (*or* barque) Barke, der Kahn, Nachen; armed —, der Brander, ein Schiff mit bewaffneten Soldaten zu Erstürmung von Batterien; water —, ein kleines Boot zum Transport des frischen Wassers in Holland; Peruvian, *or* Jesuit —, die Chinarinde; Indian —, incense —, die Weihrauchrinde; — -bared, abgerindet, abgeschält; — -bound, dickrindig.

Bark, *v.* I *n* 1 bellen; to — at, anbellen; 2 *fig* verschreien, schmähen, lästern; *Sp E* a dog, a fox barks, ein Hund, ein Fuchs klafft (in der Laufzeit); II *a* (die Rinde) abschälen, abrinden.

Bar'keeper, *s.* der Schenkwirt(h).

Bark'er, *s.* 1 der Beller; Polterer, Schreier; 2 der Abschaler.

Bark'y, *adj* borkig, rindig; von Rinde.

Bar'ley, *s.* die Gerste; naked —, die nackte Gerste; peeled *or* hulled —, geschälte Gerste, Gerstengraupen; pearl —, Perlengraupen; winter (square *or* bear, bei einigen auch big) —, vielzeilige Wintergerste (*Hordeum hexasticchon*); spring —, vierzeilige Sommergerste (*H vulgare*); sprat —, zweizeilige Sommergerste (*H. distichon*); battledoor —, Fulham —, Patney — (von einigen gleichfalls sprat — genannt), Reisgerste, Bartgerste (*H. zeocriton*); Siberian —, sibirische oder zweizeilige nackte Gerste (*H. distichon nudum*), — bird (Essex), der Grünfink; — brake, der Erntetanz; — bread, das Gerstenbrot; — broth, der Gerstensaft, die Gerstensuppe; — corn, das Gerstenkorn; das kleinste engl. Maß (⅓ Zoll); — mow, die Gerstenmahd, der Ort für eingeerntete Gerstengarben; — sugar, der Gerstenzucker; — water, der Gerstenschleim, Gerstenseim.

Barm, *s.* die Hefe, die Bärme (für Bier und Brot).

Bar'my, *adj.* Hefe enthaltend, hefig.

Barn, *s.* die Scheuer, Scheune; — door, das Scheunthor; — fiard, eine Art Sturmvogel; — floor, die Tenne, Scheunstenne; — owl, die Bodeneule.

Bar'naby, *s* Barnabas (Mannsname).

Bar'nacle, *s* 1 die Entenmuschel; 2 — *or* — -bird, die schottische Baumgans; barnacles, *s pl. T* die Bremse; *iron* die Brille.

Barom'eter, *s. T* das Barometer, Wetterglas.

Baromet'ric (*adv.* **-ally**), *adj T* barometrisch.

Bar'on, *s.* 1 der Baron, Freiherr; 2 *L T.* Herr, Eheherr, Ehemann; — of the exchequer, ein Richter im Finanzcollegium; lord chief —, der Oberrichter, Präsident darin; — and femme, *L T.* das Ehepaar als eine moralische Person betrachtet; barons of the cinque ports, die Befehlshaber der fünf Häfen; a — of beef, die zwei Vorderviertel eines Rindes unzert(h)eilt.

Bar'onage, *s* 1 die Barone und Pairs (als Körper); 2. Baronswürde; Baronie; 3 Freiherrschaft; Freiherrnsteuer.

Bar'oness, *s* die Baronesse, Freifrau.

Bar'onet, *s* der Baronet.

Bar'onetage, *s* die Würde eines Baronets.

Baro'nial, *adj.* einen Baron, eine Baronie u. s. w. betreffend, freiherrlich.

Bar'ony, *s* 1 die Baronie; 2 Baronswürde.

Bar'oscope, *s T* das Baroscope; der Schwermesser.

Barouche' *s* die Barutsche (*A*), eine Halbchaise

Barque, *s vid* BARK, 2

Bar'racan, *s* der Berkan (ein französisches wollenes Zeug).

Bar'rack, *s* 1 die Baracke, Feldhütte, Soldatenhütte; Caserne; 2. Fischerhütte; — bed, das Feldbett; — master-general, Generalquartiermeister.

Bar'rator, *s* 1. der Zungendrescher. Chicaneur, Zänker; ein elender Advocat, der Andere zum Processi(e)ren reizt; 2 ein treuloser Capitän eines Schiffes.

Bar'ratry, *s* 1. die Zungendrescherei, Chicane; das unedliche Verfahren in Processsachen; 2 die Baraterie oder Veruntreuung, der Unterschleif (von Seiten des Schiffers (Capitans) oder des Schiffsvolkes).

Bar'rel, *s* 1 das Faß; die Tonne; 2 das Gehäuse (einer Taschenuhr, eines Bratenwenders u. s. w.); Federgehäuse, oder die Trommel einer Taschenuhr; 3 der Lauf einer Flinte u. s. w., die Seele; 4 die Höhle, der Cylinder, die Walze; — chain, die Kette in der Uhr; — of the ear, die Ohrtrommel; — bellied, *vulg* dickbäuchig; — maker, der Küfner; — organ, eine Dreh-Orgel; *N T* — of the capstan, die Welle des Gangspills; — of the wheel, die Welle des Steuerrades; *Mil T* fire barrels, *s pl* mit Brennmaterialien. Granaten u. s. w. angefüllte Fässer; 5 — of earth, mit Erde angefüllte Fässer, welche als Brustwehr dienen.

Bar'rel, *v a.* in ein Faß thun oder füllen, einlegen, eintonnen.

Bar'ren (*adv* **-ly**), *adj* 1. unfruchtbar; 2. dürre, kahl, trocken; 3 arm, durftig; 4 abgeschmackt, albern; — money, Geld, das keine Zinsen trägt, ein to(d)tes Capital; — privet, die Hauswurz; — spirited, geistlos; —wort, die Bischofsmütze (*Epimedium*)

Bar'renness, *s.* 1. die Unfruchtbarkeit; 2. Dürre (des Bodens); 3 der Mangel (an Bedeutung, an Erfindungskraft, an Materie; an Andacht).

Barricade' *s.* 1. die Versperrung, Verrammung, Verschanzung, Vorlage, Wagenburg; der Schlagbaum; 2 *fig* das Hindernis; — of trees, der Verhau.

Barricade', *v a.* barrikadi(e)ren, verrammen, versperren, verschanzen; sperren, hemmen; hindern, abhalten; to — a ship, *N. T.* die Fintenetten und Schanzkleider um das Schiff hängen.

Barrica'do, *s & v vid* BARRICADE

Bar'ring, *pres part* abgesehen von.

Bar'rier, *s sing.* 1 die Verschanzung, Befestigung, der Schlagbaum, die Festung, Grenzfestung, Schutzwehr, Vormauer; 2, *fig* Einhalt, das Hindernis; 3 *fig* die Begrenzung, Grenze.

Bar'rister, *s* der angehende Advocat, Anwalt.

Bar-room, *s* die Schenkstube.

Bar'row, *s* 1 Trage, Bahre (*vid* HANDBARROW); der Schubkarren (*vid* WHEELBARROW); 2 der Hügel, Grabhügel (in England, wie man vermuth(t) von den Römern); 3. das geschnittene Schwein; — grease, das Schweinefett, Schmeer; — hog, der geschnittene Eber, Polt; barrows, *s pl T* Weidenkörbe in Gestalt eines Zuckerhutes in den Salzwerken, zum Trocknen des Salzes.

Barse, *s.* der Barsch.

Bar'ter, *v.* I *n.* Tauschhandel treiben, tauschen; II. *a* vertauschen.

Bar'ter, *s* der Tauschhandel; Tausch.

Bar'terer, *s* der Tauschhändler; Tauscher, Vertauscher;

Barthol'omew, *s.* Bartholomäus, Barthel.

Bar'ton, *s* das Rittergut, Herrenhaus, Hinterhaus, Nebengebäude.

Bar'tram, *s* der Bertram, die Speichelwurz (*Anthemis tynethum*)

Bar'yta, BAR'YTES, *s T* Schwererde, Grunderde des Schwerspat(h)s.

Baryt'ic, *adj* zu Schwererde gehörig, Schwererde enthaltend.

Bar'ytone, *s* 1 ein Wort mit dem schweren Accent auf der letzen Sylbe; 2 der Bariton, Hohbaß.

Bar'ytone, *adj* den Barton (schweren Accent) habend.

Ba'sal, *adj vid* BASIC

Ba'salt. *s* der Basalt, Saulenstein.

Basalt'ic, *adj* basaltisch, aus (von) Basalt.

Base (*adv* **-ly**), *adj* 1 niedrig, niederträchtig, klein, schmutzig, verächtlich; gerung, geringhaltig, schlecht, unedel, unecht, falsch; 2 (vom Tone) tief; — ball, Ball mit Freistätten (ein Spiel); — born, unehelich; — broom, *vid* dyer's broom; — coin, falsche Münze, schlechtes, geringhaltiges Geld; — court), der Viehhof; — estate, der geringe Stand, das gemeine Herkommen; Bauergut; — knot-grass, der Wegetritt; — metals, unedle Metallsorten (alle, außer Gold und Silber); — minded, niedrig gesinnt; — mindedness, die Bosheit, Nichtswürdigkeit; — ring and ogee, *Gun T* der Hinterfries an einer Kanone; — rocket, die gemeine große Klette (*Arctium lappa*) (auch Clotbur); a — sound, ein tiefer Ton; — string, die Baßsaite; — tenure, das Bauerlehen (wie — estate), — trick, der schlechte Streich; — viol, *vid* BASS

Base, *s* 1 die Basis, Grundfläche, Grundlage, Grundlinie, der Grund; Boden; 2 Fuß, das Fußgestell, Fußgesimse, Untergestell, Postament; der Säulenstuhl; 3. der Baß; die Baßsaite; 4 derjenige Ort, von welchem (die Barre, von der) das Wettlaufen oder Lanzenbrechen beginnt; 5 ein altes ländliches Wettlaufspiel (auch prisoner's base, für prison bars), das Barrespiel; to bid the —, herausfordern; 6 + eine (kleine) Kanone; 7 —, *s pl* + der herabhängende T(h)eil einer Verzierung (gleich einer Schürze), Troddeln, Schabracken, u. s. w.; gestickte Mäntel von den Rittern zu Pferde getragen; 8 + die Strümpfe, der Harnisch für die Beine; 9 *Chem T* die Base, der Grundstoff; — line, die Grundlinie.

Base, *v a* gründen.

Base'less, *adj* grundlos.

Base'ment, *s* eine fortlaufende Basis, der Fußboden, die Unterlage; das Erdgeschoß, Fundament.

Base'ness, *s* 1 die Niedrigkeit des Standes u. s. w.; 2 Geringhaltigkeit des Metalles; 3 uneheliche Geburt; — of soul, Niederträchtigkeit, Schlechtheit des Gemüt(h)es.

Basenet' *s* ein leichter offner Helm.

Bashaw' *s* der Pascha, Bassa.

Bash'ful (*adv* **-ly**), *adj* schamhaft, verschämt; blöde, schüchtern, scheu.

Bash'fulness, *s* die Schamhaftigkeit; Blödigkeit, Schüchternheit.

Ba'sic, *adj* basisch.

Bas'il, *s* 1. Basilius (Mannsname); 2. Basel (die Stadt); 3 das Basilienkraut, Basilium (auch sweet basil) (*Ocymum*); American field —, Monarda (*Monarda*); stone —, der Thymian (*Thymus*); 4 das gegerbte Schaffell, braune Schafleder (besser BASEN, *qd vid.*); 5 *T* die Schräge, Gehre, Gehrung; das Schrägmaß; der (schiefe) Winkel eines Meißels, Hobeleisens u. s. w.).

Bas'il, *v a. T.* schräg, schiefwinkelig zu schleifen.

Bas'ilar(y), *adj* der Grundfläche gehörig.

Basil'ic, *adj* 1. zur Hauptader des Armes gehörig; — vein, diese Hauptader; 2 pallastähnlich.

Basil'ica, *s* der Palast, Tempel, die prachtige Kirche.

Basil'icon, *s* die Königssalbe, Wundsalbe.

Bas'ilisk, *s* der Basilisk, Königsdrache; 2 eine Art große Kanone, die doppelte Feldschlange, die 100 Pfund schoß.

Ba'sin, *s* 1. das Becken, der Napf, die Schale; 2 Wagschale; 3 die eiserne Form der Hutmacher; 4 der Kessel (das Becken) eines Springbrunnens; 5 der kleine Teich, Wasserbehalter; die Docke, der kleine Hafen, Schiffplatz; — of a dock, *N T* die Kumme bei einer Docke; — of a fountain, die Brunnenschale; — -shaped, *adj* beckenförmig.

Ba'sis, *s* die Basis, Grundlage, der Grund; Saulenstuhl, das Postament, Fußgestell; die Grundsaule, Grundstütze, das Fundament, *vid* BASE

Bask, *v* I *a* sonnen, sommern; II *n* sich sonnen, sich warmen.

Bas'ket, *s* der Korb; — hilt, der Korb, überflochtene Griff oder Bügel am Sabel, Handegen u. s. w.; — hilted, mit einem Korbe (oder einer Glocke) versehen; — maker, der Korbmacher; — man, der Lastträger; — salt (sugar-loaf salt), das Tafelsalz (feinste und weißeste Salz); — trade, der Korbhandel; — woman, die Korbmacherin(n), -frau.

Basque, *s.* der Biscayer.

Bas'quish, *adj* biscayisch.

Bas-relief', *s* der Basrelief, das Halbhochbild.

Bass, *v n* tief klingen, brummen.

Bass, I *s* 1 die Matte, Stroh-, Bast- oder Binsendecke; 2 der Bars, Seewolf, Flußbarsch, Seebarsch; 3 die Linde; — -wood, das Lindenholz; 4 *Mus T.* der Baß; — -viol, die Baßgeige; Bratsche, Altgeige; II *adj Mus T* tief; the — part, der Baß; — -clef, der Baßschlüssel; — -string, die Baßsaite.

Bas'sa, *s.* der Bassa.

Bas'set, *v n* steigen (von den Kohlenadern).

Bas'set, *s.* das Basset, das Bassetspiel.

Bas'soc, *s* die Matte, Bastdecke (wie Bass)

Bas'so-relie'vo, *s vid* BAS-RELIEF

Bassoon', *s* der Basson, das Fagot(t).

Bast, *s* der Bast; das Bastseil.

Bas'tard, I *s* 1. der Bastard, das Beikind, Hurkind; 2 ein Art süßer (ital.) Wein; II *adj* 1 unehelich; 2 unecht, falsch, verfalscht; — dittany, der wilde Diptam; — hellebore, die wilde Nießwurz; — oats, der taube Hafer, Wild- oder Windhafer; — parsley, der Klettenkerbel (*Caucalis*); — ribs, die kurzen oder falschen Rippen; — senna, der walsche Senesbaum, Blasenbaum, wälsche Linsen; — saffron, der Saflor; — title, der Schmutztitel.

Bas'tard, *v a* zum Bastard machen; Bastard nennen.

Bas'tardism, *s* der Zustand, die Lage eines Bastards.

Bas'tardize, *v. a* 1 der unehelichen Geburt überführen; 2 einen Bastard zeugen.

Bas'tardy, *s* die uneheliche Geburt.

Baste, *v a* 1 prügeln, ausprügeln; 2 mit weiten Stichen nähen, verloren heften, anschlagen; 3. (einen Braten mit Butter, Fett u. s. w.) begießen, betröpfeln.

Bastinade' (BASTINA'DO), *s* 1 das Prügeln, die Prügel, Stockschläge; 2 Bastonade (Schläge auf die Fußsohlen).

Bastinade' (BASTINA'DO), *v a* prügeln, abprügeln, schlagen.

Bast'ing, *s* 1. das Prügeln; 2. das Anschlagen; 3 das Begießen; — -ladle, der Bratenloffel.

Bas'tion, *s* die Baster, das Bollwerk.

Bas'tioned, *adj* mit Bastionen versehen.

Bat, *s* 1 die Fledermaus; 2 der Batzen (Münze); 3 der Knuttel Prugel, die Keule; das Racket; 4 der Ballstock (bei base-ball etc), — fowling, die Fackeljagd (besondere Art des Vogelfanges bei der Nacht); *compos* —'s wing, der Fledermausflugel; —'s wing (gas)burner, der Schlitzbrenner.

Ba'table, *adj* streitig; — ground, das streitig gewesene Land.

Bata'tas, *s* die suße Kartoffel.

Bata'via, *s.* Batavia.

Bata'vian, I *adj* batavisch; II *s* der Bataver, Holländer.

Batch, *s* 1 das Gebäck, der Schube (Semmel oder Brot); 2 *fig* die Quantität auf einmal oder zugleich verfertigter Dinge, einer Art, von demselben Schlage, von einem Schrot und Korn.

Bate, *s* + der Streit, Zank, Hader; — breeding, + Zank brutend. *T* der Hundstot(h).

Bate, *v* I *a* 1 abbrechen, vermindern; nachlassen, ablassen, weniger fordern; wegnehmen, abschneiden; 2 die Felle mit Hundstot(h) behandeln; he won't — an inch of it, er will nicht das Geringste nachlassen, nicht ein Haar breit nachgeben; II *n* abnehmen, sich vermindern.

Ba'ted, *adj* (vom Hauchen) nicht an die Öffentlichkeit gelangen gelassen.

Bateau' *s* das Boot.

Bateful, *adj* zankisch.

Bate'less, *adj* ununterwerflich, unbezwingbar.

Bate'ment *s* der Abbruch, die Verminderung.

Bath, *s* 1. das Bad; a dry —, ein trocknes Bad (von Asche, Salz und Sand); der Ort in der Badestube, wo man schwitzt; hot —, die Bahung; 2 ein hebraisches Maß von 7½ Gallon; foot —, eine schuhförmige Badewanne; — chair, der Rollstuhl; — keeper, der Bader, Bademeister; — metal, der Tomback, das Prinzmetall; knight of the —, Ritter des Bath-Ordens.

Bathe, *v.* I *a* baden; bähen, waschen; II *n* sich baden; ein Bad gebrauchen.

Ba'ther, *s.* der Badende.

Ba'thing, *s.* das Baden; *compos* — -box, *vid* — -machine; — costume, *vid* — suit, — -drawers, *pl* die Badehosen; — -house, das Badehaus; — -machine, der Badekarren; — -master, der Bademeister; — -regulation, die Badeordnung; — -shirt, das Badehemd; — -suit, der Badeanzug.

Bath'os, *s. iron.* die Tiefe in der Poesie.

Batiste' *s* der Batist.

Bat'let, *s* der Bleuel, Waschbleuel (die Leinwand zu klopfen, wenn sie aus der Beuche kommt).

Bat'man, *s.* ein Gewicht in der Levante (ungef. 16½ *lb* engl.).

Baton', *s* der Knuttel, Prügel, die Keule, der Commandostab, Marschallstab.

Batra'chia, *s pl* die Batrachier.

Batra'chian, *adj* batrachisch, froschartig.

Bats'man, *s.* der den Ballstock führende Spieler.

Batta'lia, *s* 1 die Schlachtordnung; 2 das Haupttreffen (Mitteltreffen) einer Armee.

Battal'ion, *s* 1. das Bataillon; 2. + die Armee.

Bat'tel, *s.* 1 Ausgabe-Berechnung eines Studenten in irgend einem Collegium zu Oxford; 2 + die Schlacht, *vid* BATTLE.

Bat'tel, *v n* an der Oxforder Universität als Schuldner fur Essen und Trinken stehen.

Bat'teler *or* BAT'TLER, *s* ein Student (Stipendiat) zu Oxford.

Bat'ten, *v* I *a* 1 mästen; 2 düngen; 3 latten; II *n* sich mästen.

Bat'ten, *s T* die dunne Latte; — door, eine Leistenthur; — ends, tannene Latten bis an acht Fuß Länge; battens, *s pl N T* Stoßschalen der Raaen und Masten; — of the hatches, die Lukenschalms.

Bat'ter, *v* I *a* 1 schlagen, bläuen, stampfen; 2 zerschlagen, zerschmettern; 3 start beschießen, besturmen; to — down, niederschmettern, niederreißen, niederschießen; II *n T* überhängen.

Bat'ter, *s* der geschlagene Teig (von Mehl, Eiern, Milch u. s. w.).

Bat'terer, *s* der Schläger, Zertrümmerer.

Bat'tering-ram, *s* der Sturmbock, Mauerbrecher.

Bat'tery, *s* 1 das Schlagen; 2. Beschießen, Bestürmen; 3 *L T* Ausschlagen; 4 die Batterie, Stückbettung; 5 (galvanische, elektrische) Batterie.

Bat'ting, *s* das Schlagen; die Watte, rohe Baumwolle.

Bat'tish, *adj* fledermausartig.

Bat'tle, *s* 1 die Schlacht, das Treffen; 2 — *or* wager of —, + *L T* der gottesgerichtliche Zweikampf; to give (join) —, eine Schlacht liefern; fit for (a) —, schlagfertig; — array, die Schlachtordnung; — -axe, die Streitaxt, Hellebarde; —field, das Schlachtfeld.

Bat'tle, *v* I *n* ein Treffen liefern, sich schlagen, kämpfen; II *a.* mit bewaffneter Macht decken.

Bat'tledore, *s* das Racket; — and shuttlecock, das Federballspiel.

Bat'tlement, *s* die Mauer mit Zinnen oder Schießscharten; 2 diese Zinnen selbst.

Bat'tlemented, *adj* mit Zinnen versehen.

Bat'tling, *s* das Handgemeng, Treffen.

Battol'ogy, *s* die unnutze Wiederholung in einer Rede, das leere Geschwätz, die Worträmerei.

Bat'ty, *adj* zu einer Fledermaus gehörig, derselben ähnlich.

Batz, *s.* der Batzen.

Bau'ble, *vid* BAWBLE.

Baulk, *vid.* BALK.

Baulks, *s. pl N. T.* Spieren oder Baume zu Raaen, Stengen u. s. w.

Bava'ria, *s.* Bayern.

Bava'rian, I *adj* bayerisch; II *s.* der Bayer, die Bayerin.

Bav'aroy, *s.* der Überrock, Mantel.

Ba'vin, *s* 1 der einer Reisbundrut(h)e ähnliche Stock; 2 bavins, *s pl N. T.* die Brennbündel eines Brandes.

Bawbee', *s.* der halbe Penny, Dreier (in Schottland und Nord-Engl.).

Baw'ble, I *s* das Spielwert, der Tand, die Kleinigkeit, das Flitterwert, die Lapperei, nichtswürdige Sache.

Baw'cock, *s col* der lose Vogel, feine Bursche, das Bürschchen.

Bawd, *s* der Kuppler, die Kupplerin.

Bawd, *v n* kuppeln, Huren verschaffen.

Bawd'-born, *adj* von einem Kuppler (einer Kupplerin) abstammend.

Bawd'ily, *adv* unzüchtig; to talk —, Zoten reißen.

Bawd'iness, *s* das Hurenwesen, die Unzuchtigkeit.

Baw'drick, *s* der Gürtel.

Baw'dry, *s.* 1. die Kuppelei; 2 Zotenreißerei, Zoten.

Baw'dy, *adj* schmutzig; — house, das Hurenhaus, Bordell.

Bawl *v* I. *n.* schreien, kreischen; II *a.* ausrufen.

Bawl'er, *s* der Schreier.

Baw'rel, *s* der Fasanhabicht.

Baw'sin, *s* der Dachs.

Bay, I *s* 1 die Bay, Bucht, der kleine Meerbusen; 2 die Bause (einer Scheuer); 3 Lucke oder Öffnung in einer Mauer zu einer Thür oder einem Fenster; die Schießscharte; der Raum zwischen zwei Balken; 4 der Damm; das Schutzgatter; die Schleuse; 5 der Lorbeer, Lorbeerbaum; 6 *Lats. pl* Lorbeerkranz; 7 (*vid the following phrases*) to stand at — in den größten Not(h) sein, in letzten Zügen liegen; sich widersetzen, die Spitze bieten; to keep at —, (besonders vom Wild) wenn die Hunde einen Hirsch, Eber, u. s. w. zum Stehen gebracht haben, und ihn aufhalten, bis er vom Jäger erlegt wird; *fig* abhalten, sich vom Leibe halten, hinhalten, wehren, abwehren; — -berries, die Lorbeeren; — -ice das Dammeis; — -leaf, das Lorbeerblatt; — -oil, das Lorbeeröl, Loröl; — -rum, der Lorbeerspiritus; — -salt, das Baysalz, Seesalz; — tree, der Lorbeerbaum; — -wax, das grüne Wachs; — -window, das gewölbte Fenster, Bogenfenster (*vid* Bow-window); — -yarn, das wollene Garn; II *adj.* braunrot(h), rot(h)braun; — horse, das rot(h)braune Pferd; a bright bay, der Fuchs.

Bay, *v* I *n* bellen; II *a* 1 mit Bellen hetzen, jagen; 2 einschließen, einengen, umgeben.

Bay'ard, *s* 1 das rot(h)braune Pferd; 2 + der Maulaffe, unbescheidene Zuschauer.

Bay'ardly, *adv* blöde, dumm.

Ba'yonet, das Bajonet(t), der Flintendolch; — charge, der Bajonet(t)angriff.

Ba'yonet, *v a* mit dem Bajonette stechen, forttreiben.

Ba'you, *s Am* der Bayou, Ablauf (aus Seen), die Lagune.

Bayze, *s.* der Bei, *vid* Baize

Baza(a)r', *s.* 1 der Bazar; Marktplatz mit Kaufmannsgewölben (der orientalischen Völker, besonders bei den Persern); 2. der Wohlthätigkeitsbazar zur Ausstellung und zum Verkauf von Modeartikeln.

Bdel'lium, *s* das Bdellium.

Be, *v ir n* 1. sein; 2. werden; 3 bleiben; 4 leben; to be reading, lesen; to be esteemed (loved), geschätzt (geliebt) werden; he is to be excused, er ist zu entschuldigen; it is not to be imagined, man kann sich's nicht vorstellen; to be for something, Etwas wünschen, haben wollen, nach Etwas trachten; if so be that, &c, es sei denn, daß u. s. w., wenn ja, wenn etwa, u. s. w.; be it so, so sei es; if so be, wenn es so wäre, gesetzt es sei; what would she be at? was will sie denn? was hat sie vor? was will sie damit sagen? be yourself! zeige dich in deiner wahren Gestalt! handle deiner würdig! besinne dich! let (it) be, ruhr' es nicht an!

Beach, *s.* das flache Ufer; der Strand, das Gestade.

Beached, *adj.* von den Wellen bespült; gestrandet.

Beach'y, *adj.* mit flachen Ufern.

Bea'con, *s.* 1 das Lärmfeuer, Signal, Wachfeuer; die Bake oder Baake, Wahrtonne, Ankerbove; 2. Leucht(h)urm, die Feuerwarte; 3. * der Leitstern.

Bea'conage, *s.* das Bakengeld.

Bead, *s.* 1. das Kügelchen, Perlchen, Knöpfchen (besonders am Rosenkranz); die kleine Kugel, Perle, der Tropfen; 2 —s. *pl*, der Rosenkranz; — -proof *adj* die Perlenprobe; probehaltig, stark, von Perlen oder Blasen (bei den Destillateurs); — roll, die Liste der in das Kuchengebet einzuschließenden Personen; —sman, der Beter, Betbruder (für Andere); beads-tree, *or* bead-tree, der Paternosterbaum (*Melia azedarach*). —swoman, die Betschwester; to say (tell) one's —s. den Rosenkranz (das Paternoster) beteten.

Bead'ing *s T.* das Leistenwerk.

Bea'dle, *s* der Gerichtsdiener, Pedell; Büttel.

Bea'dleship, *s* das Amt eines Pedells, die Gerichtsdienerstelle.

Bea'gle, *s.* der Spürhund.

Beak, *s* 1 der Schnabel; 2 die Spitze; das Übereisen; 3 — *or* — -head, der Schiffsschnabel.

Beak, *v a* mit dem Schnabel festhalten.

Beaked, *adj.* schnabelförmig, spitzig.

Beak'er, *s* der Becher, das Becherglas.

Beal, *s* die Beule, das Geschwür; die Zinne, Blatter, das Bläschen.

Beal, *v n* schwären, eitern.

Beam, *s* 1 der Balken, Unterbalken, die Schwelle; 2 der Wagebalken; *fig* die Wage; 3 der Baum, Hebebaum, Weberbaum; 4 die Deichsel; 5 Stange (am Hirschgeweih); 6 Rut(h)e (am Anker); 7. der Strahl, Lichtstrahl; Feuerstreifen, die Feuersäule (am Himmel); — -board, die holzerne Waagschale; — -compasses, der Stangenzirkel; — -engine, die Balanci(e)rmaschine eines Dampfschiffs; — -feathers, *Sp E* die langen Federn der Falkenstriche; — -tree, eine Art des Weißdorns, oder wilden Speierlingsbaums (*Cratægus*), draw (*or* wind) —, der Wendelbaum (Etwas damit umzudrehen); horn (*or* hard) —, die Hagebuche (*Carpinus*); *N T* main (*or* midship) —, der Segelbalken; beams, *pl* die Deckbalken; orlop —, die Balken der Kuhbrücke; right on the —, recht von der Seite, *vulg* dwars ab (*i e* nach der Richtung des mittelsten Balkens); the weather —, die Luvseite des Schiffes; the ship is on her '— ends, das Schiff liegt (ganz) auf der Seite.

Beam, *v n & a* strahlen, vor Freude strahlen; Strahlen werfen.

Bea'ming, *adj.* strahlend, vor Freude strahlend.

Beam'less, *adj* strahlenlos, matt.

Beam'y, *adj* 1 strahlend; 2. baumschwer; 3 mit Geweihen, gehörnt.

Bean, *s* die Bohne; — caper, die Bohnenkaper (*Zygophyllum fabago*); — cod 1 die Bohnenhülse; 2. ein Fischer- oder Lotsenboot in Portugal; — flat, das Bohnenfeld; — -stalk, die Bohnenranke; — trefoil, der Bohnenbaum (*Cytisus laburnum*); horse —, die (große) Pferdebohne; running beans, Kruphohnen; stinking — trefoil, der Stinkbaum (*Anagyris fœtida*)

Bear, *v ir. a. & n* 1 tragen, hervorbringen; 2 führen; 3 bringen, überbringen; 4 *fig* tragen, halten, stützen, unterstützen; 5. gebähren; 6 trächtig sein; 7. (an sich) haben; 8. ertragen; aushalten, dulden, leiden; 9 verstatten; 10. segeln; to — one's self, sich betragen, sich verhalten; to bring to —, ausführend; geltend machen; benutzen; gelingen machen; to — a body, (in der Malerei) Farbe, Grund halten (wenn sich die Farben gut mischen; paper that bears ink, Papier, das nicht durchschlägt; this word does not — that sense, das Wort hat nicht jene Bedeutung; to — a price, gelten, kosten, wert(h) sein; to — the market, die Börsenkurse zum Sinken bringen; to — an office, ein Amt verwalten; to — a child, von einem Kinde entbunden werden; to — young, (vom Vieh), trächtig sein); to — one good will, Einem gewogen sein; to — one a grudge, (a spite, a spleen), Haß oder Groll gegen Jemand hegen; to — a hand, bei der Arbeit helfen; to — a part, T(h)eil haben; eine Rolle spielen; to — company, Gesellschaft leisten; to — date, dat(e)rt sein; to — love lieben, Liebe hegen; to — obedience, gehorchen, gehorsam sein; to — testimony, witness, Zeugnis ablegen, zeugen, Zeuge sein; to — (upon) one hard, Einen hart behandeln, strenge mit ihm verfahren; to — all before one, *vid* Carry; to — resemblance to, Ähnlichkeit haben mit; to — sway (rule), die Oberhand haben, herrschen; to — sea, See halten; (the ship —s , das Schiff richtet sich); fit to — arms, waffenfähig; to — away, davon gehen, davon segeln; to — away the bell (palm, prize), den Sieg (den Preis) davon tragen, erhalten; to — back, zurücktreiben; to — down, niederlassen, niedersenken; niederdrücken, niederstürzen; sich senken, niedersinken, sich setzen; to — in with the harbour, gerade auf den Hafen zusegeln, einlaufen; this mountain —s west of the promontory, dieser Berg liegt im Westen des Vorgebirges; to — off, wegführen, entführen; zurückhalten, abhalten, abwenden, ausparl(e)ren; vom Winde absegeln, vom Lande abfahren; in See stechen; to — on, antreiben; to — on *or* upon, sich beziehen auf, genau zusammenhangen; auf etwas beruhen, sich auf etwas stützen, lehnen; to — out, unterstützen, bekräftigen, bestätigen, verfechten, vert(h)eidigen; to — one out in Jemand entschuldigen wegen, ihn herausreißen; — up the helm! laßt das Schiff mehr mit dem Winde gehen! to — up, 1 tragen, halten, unterstützen; ausdulden ausharren; 2 sich empor heben, in die Höhe heben, empor kommen; to — up against, die Spitze bieten; sich widersetzen, widerstreben; to — up to one another, sich einander nähern; to — up against misfortune, im Unglück den Mut(h) nicht sinken lassen, standhaft bleiben; to — up before the wind, vor dem Winde hin segeln; to — up to a ship, auf ein Schiff abhalten, zusegeln; to — upon, treiben, drücken auf . .; zielen auf . .; — and forbear, leide und meide; I'll — the blame, ich trage die Schuld; ich nehme es auf mich; — a hand! frisch zu! rührt Euch! hurtig!

Bear, *s* 1 der Bär; 2 der Speculant, der die Börsenkurse zum Sinken bringt; 3 der Murrtopf; she —, die Bärin, *Ast. T.* the great and the little —, der große und der kleine Bär (auch ursa major and ursa minor), — -baiting, die Bärenhetze; — -barley, die vielzeilige Wintergerste (*Hordeum hexastichon*); — berry, die Bärentraube (*Arctostaphylos uva ursi*), — bind, die Bärenwinde (*Convolvulus arvensis*); —s-breech, die Bärenklaue (*Acanthus*); —'s cub, ein junger Bär; — -dog, der Bullenbeißer; —'s-ear, das Bärenohrlein, die Auricel (*Primula auricula*); der Bärsanikel (*Cortusa*); — -fly, die Bärenfliege; — -foot, die Bärenklaue, der Bärenfuß (*vid* —'s-breech), die stinkende Nieswurz (*Helleborus fœtidus*); — -garden, 1 der Bärenzwinger, Bärenplatz (zur Bärenhetze); 2 ein Ort, wo es toll (wild) hergeht; — -herd, der Bärenwärter; Bärenhüter; — -leader, der Bärenführer; — -pit, die Bärengrube; — -skin, das Bärenfell; — -skin cap, die Bärenmütze; — -ward (wie — -herd); —s wort, die Bärwurz (*Meum athamanticum*).

Beard, *s* 1. der Bart; 2 Widerhaken; 3 das Haarige, die Fasern (an Wurzeln u. s. w.); — of a letter, *Typ T* die rauhe Seite an einem Schriftkegel nach dem Guß, der Bart; — manica, der spitzbärtige Langschwanz (eine Art Meise) (*Parus barba nigra*); — of a horse, der Theil am Maul eines Pferdes, welcher die Krümme des Gebisses trägt; to one's —, ins Gesicht, zum Trotz.

Beard, *v. a* bei dem Barte zupfen, raufen; *fig.* to — one, einem Trotz bieten, einen beleidigen, reizen, hohnen.

Beard'ed, *adj* bartig; stachelig; a — arrow, ein Pfeil mit Widerhaken; — grain, Getreide mit Grannen.

Beard'less, *adj* unbartig, bartlos.

Bear'er, *s* 1 der Träger; 2 der Überbringer; 3 *Arch T* eine Pfoste, Saule, oder Mauer zur Stutzung eines Balkens; 4 *Typ T* der Columnenträger, Träger am Rahmchen, das Bäuschchen, die Unterlage; 5 tragbare Baum; 6 *H T* der Schildhalter; Wappenhalter; the — of this, der Überbringer dieses.

Bear'ing, *s* 1 die Stellung, Miene, Gebärde; 2 *H T* Hauptfigur eines Wappens; 3 der Stützpunkt eines Balkens; 4 das Achsenlager; 5 Hervorbringen; — of the land, *N T* die Lage (Höhe) des Landes, in Ansehung des Schiffes oder eines andern Gegenstandes; — cloth (*or* bear-cloth), der Taufmantel, das Taufkleid; armorial bearings, das Wappen, die Wappenschilde; there is no — this, das ist unerträglich; a woman past — children, eine Frau, welche über die Gebärzeit ist.

Bear'ish, *adj* bärenhaft, plump.

Bear'like, *adj* wie ein Bär, bärenartig.

Beast, *s* 1 das Vieh, T(h)ier; — of burden, das Last(h)ier; 2 *fig* der niedrige, rohe Mensch; 3 + das Labet (Art Kartenspiel); die Bete (der Einsatz des Verlierenden).

Beast, *v n* + labet oder bete werden.

Beast'ish. } *adj.* t(h)ierisch, viehisch.
Beast'like. }

Beast'liness, *s* 1 das viehische Wesen, unvernünftige Betragen; 2 *fig* die Unflät(h)igkeit, Schwemerei.

Beast'ly, t(h)ierisch, viehisch, brutal; 2 in T(h)iergestalten; 3 *fig* schweinisch, unzüchtig; ekelhaft.

Beat, *v ir a & n* 1 schlagen, schmeißen; 2. klopfen, pochen; 3 anpochen, anklopfen; 4. dreschen; 5. stoßen, stampfen; 6 zerstoßen, zerbrechen; 7 stürmen; 8 *Typ T* + auftragen (die Farbe bei den Buchdruckern); 9. besiegen; übertreffen; übersteigen; 10 betreten; 11 *vulg*, übervort(h)eilen; to — a ship, *N. T* ein Schiff übersegeln, vorbei segeln, to(d)t segeln; to — the drum, die Trommel rühren; the drum beats, die Trommel geht; the general beats, der Generalmarsch wird geschlagen (zum Abmarsch); to — (an) alarm, Lärm schlagen; to — the reveille, die Reveille schlagen (zum Aufbruch aus dem Quartier; to — a charge, zur Attacke blasen (bei der Cavallerie); zum Sturmlaufen schlagen (bei der Infanterie); to — the tattoo, den Zapfenstreich schlagen; to — the troop, zur Fahne schlagen (um die Fahnwache zu versammeln); to — to arms, zu den Waffen schlagen (*vid* general); to — a parley, die Ankunft eines Parlementärs signalisieren (durch die Trompete oder Trommel); Schamade schlagen; to — time, den Takt schlagen; to — the way, den Weg bahnen, niedertreten; *fig.* to — the field, to — abroad, das Feld durchstreichen (besonders beim Jagen), auf den Anstand gehen; to — the dust, (bei Pferden) wenig Boden nehmen; to — upon the hand, (bei Pferden) das Schnellen (Werfen) mit dem Kopfe; to — the price überbieten; to — the air, (Streiche in die Luft thun) sich vergeblich bemuhen; to — about, bemuhen; umhertreiben; *N T* umherkreuzen, lavieren; *fig* sich bemuhen, forschen; (— — for, aufsuchen); to — about the bush, viele Umschweife machen; to — down, niederschlagen, niederreißen; (den Preis) herabsetzen oder vermindern, abhandeln, weniger bieten; to — down, *or* up and down, *Sp T.* bald die eine bald die andere Richtung im Lauf einschlagen; to — in, hineinschlagen, treiben oder stoßen, einschlagen; to — something into one, einem etwas einbläuen; to — off, zurückschlagen, abschlagen; *Typ T* abklopfen, abklatschen (die Lettern bei den Schriftgießern); to — one's head *or* brains about (with) a thing, sich über (mit) etwas den Kopf zerbrechen; to — out, ausschlagen, ausdreschen; herausstreiben; to — out, *N T* windwarts gehen segeln, lavieren; to — over, hinhüpfen, hingaloppi(e)ren, durchfliegen, hinschweben; to — up, quirlen; (zusammen) trommeln; angreifen, bestürmen; to — up for recruits, werben, auf Werbung sein; to — up the enemy's quarters, den Feind im Lager angreifen; to — upon, auf etwas losstürmen; the sun beats (on the head), die Sonne sticht.

Beat, *s* 1 der Schlag; 2 *Mus T.* der Vorschlag; — (*or* beating) of the pulse, der Pulsschlag; — of the drum, der Trommelschlag.

Beat'er, *s* 1 der Schläger; 2. die Mörserkeule, der Stampfer.

Beatif'ic, } *adj.* selig machend, selig;
Beatif'ical, (*adv* **–ly**, } chend, selig; auf eine seligmachende Art; beseligend.

Beatifica'tion, *s* die Seligsprechung.

Beat'ify, *v a* 1. selig machen; 2 selig sprechen (in der romischen Kirche); beatified spirits, selige Geister.

Beat'ing, *s.* das Schlagen, die Besiegung.

Beat'itude, *s* die Seligkeit, Glückseligkeit; the —s, *pl* die Seligpreisungen.

Be'atrice, *s* Beatrix (Frauenname).

Beau, *s.* der Stutzer, galante Herr, Galan.

Beau'fet, *s* + der Schenktisch, Credenztisch; *vid* Buffet.

Beau-ide'al, *s* das schönste Ideal.

Beau'ish, *adj.* stutzermäßig.

Beau-monde', *s* Leute von feiner Lebensart.

Beau'teous (*adv* **–ly**), *adj* schön.

Beau'teousness, *s* die Schönheit.

Beautifica'tion, *s* die Verschonerung.

Beau'tifier, *s* der Verschönerer; das Verschönerungsmittel.

Beau'tiful (*adv* **–ly**), *adj* schön.

Beau'tifulness, *s* die Schönheit.

Beau'tify, *v* I *a* schön machen, verschönern, ausschmücken; II *n.* schöner werden, sich verschonern.

Beau'ty, *s.* 1 die Schönheit, das Schöne; 2 die Schöne; —-sleep, der Schlaf vor Mitternacht; —-spot, das Schönheitspflästerchen, Schminkpflästerchen.

Bea'ver, *s.* 1 der Biber, Castor; 2. +das Visir; 3. — (*or* — hat), der Castorhut.

Bea'vered, *adj* mit einem Castorbute; mit einem Helme, gehelmt.

Beblub'bered, *adj.* (Augen) von Thränen, vom Weinen angeschwollen.

Becafi'co, *s.* die Feigenschneppe, Feigendrossel, Baumnachtigall, Grasmücke.

Becalm', *v a.* stillen, besänftigen, beruhigen; *N T* to — a ship, einem Schiffe den Wind auffangen, so daß die Segel blind liegen; to be becalmed, von einer Windstille überfallen, aufgehalten werden.

Because', *conj.* weil; because of, *prep.* wegen, um... willen.

Bechance', *v n* + begegnen, widerfahren; *adv* zufallig; *vid* Perchance

Becharm', *v a* (durch Reize) einnehmen, fesseln, bezaubern.

Bech'ics, *s pl Med T* Mittel gegen den Husten.

Beck, *s* der Wink, das Kopfnicken; at the — (and call), auf (nach) dem Wink, bei der Hand.

Beck, *vid* Beckon

Beck'et, *s N T* — of a block, der Hundsfott eines Blocks; beckets, *s pl.* Haken und Bande, um laufendes Tauwerk, Ruder, Sparren u. s. w. aufzubangen (aufzufnehmen).

Beck'on, *v* I *n* ein Zeichen mit dem Kopfe oder der Hand geben, winken, nicken (mit to); II *a* durch ein solches Zeichen rufen, locken, oder leiten.

Becloud', *v a* umwölken, umdüstern, umnebeln.

Become', *v* I. *n* werden; what will — of me? was wird aus mir werden? wie wird es mir gehen? II *a* 1 sich (einer Sache gemaß) betragen, sich benehmen; 2 geziemen, anstehen; stehen, kleiden; he becomes his title, er beträgt sich nach seinem Titel, seinem Charakter gemäß.

Becom'ing, *adj* (*adv* **–ly**), anständig, geziemend; schicklich; wohlanstehend.

Becom'ingness, *s* der Anstand, die Schicklichkeit.

Bed, *s* 1 das Bett; 2 Strombett; 3. Beet; 4 die Lage, Schicht; 5 die Bettung; 6 *fig* die Ehe; 7 Herberge; 8 *T* der Bodenstein (in einer Mühle); 9 die Laffettenwand; die Rastbank einer Kanone; 10 *N. T* die Stelle des Bugspriets, wo sich der größte Durchmesser desselben befindet; — of the bowsprit, der Kopf des Vorstevens; — and bedding, Bettstelle und Federbett; — of state, das Paradebett; — of ease, das Ruhebett, Faulbett; — of death, das Sterbebett; to go to —, zu Bette gehen; to lie a-bed, im Bette liegen; to be sick a-bed, bettlägerig sein; to take to one's —, bettlägerig werden, sich legen; *fig* to be brought to — of , niederkommen mit...; one brought to —, eine Kindbetterin; of the second —, zweiter Ehe; — of snakes, ein Nest junger Schlangen; canopy —, das Himmelbett; — -castors, Bettrollen; — -chair, der Bettstuhl fur Kranke; — -chamber, das Schlafzimmer, die Schlafkammer; a gentleman of the king's — —, ein koniglicher Kammerdiener; Lords of the — —, Kammerherren; — -clothes, *pl* das Bettzeug; — -curtain, Bettvorhänge; — -fellow (— -mate), der Schlafkamerad, Bettgenoß; — -hangings, das Zeug zu Bettvorhängen; die Vorhänge selbst; — -key, die Bettschlussel; — moulding, *Arch. T* das Karnieß (Zierrat(h) an einer Saule unter den Kranzleisten); — -pan, das Stechbecken; — -plates, *pl* das Stauholz; — post, die Bettsäule, Bettpfoste, der Bettstollen; —ridden, bettlagerig; —right, das Ehestandsrecht, die eheliche Pflicht; — -rock, die Grundlage; —room, das Schlafzimmer; —side, at the — —, am Bette; — -sore, das Geschwür infolge des Decubitus; — -staff, die Bettleiste, das Seitenstuck; —stead, die Bettstelle; — -straw, das Bettstroh; — -swerver, der Ehebrecher; — -tick, die Bettzieche; — -time, die Schlafzeit, Ruhezeit, Schlafstunde; — -ward, nach dem Bette, zu Bette.

Bed, *v.* I. *a.* 1 zu Bette bringen, in das Bett legen, zurecht legen, betten; 2. (in einem Beet) einsäen, pflanzen; II. *n.* einer Person beiwohnen, bei ihr schlafen; sie beschlafen.

Bedab'ble, *v. a.* benetzen, bespritzen.
Bedag'gle, *v. a vulg* beklunkern, beschlunwern.
Bedash', *v. a.* bespritzen, benetzen.
Bedaub' *v. a* beschmieren, besudeln.
Bedaz'zle, *v. a* blenden, verblenden.
Bed'der, *s T* der Bodenstein in
Bedet'ter, ∫ einer Ölmuhle.
Bed'ding, *s* das Bettzeug, Gebett, Bett, die Betten; die Streu fur das Vieh.
Bede, *s* Beda, Beta (Mannsname).
Bedeck', *t a* schmücken, zieren.
Bed'elry, *s* das Viertel (der Kreis), das (den) ein Pedell zu besorgen hat.
Bedes'man *s* der Betbruder.
Bedev'il, *v a* beheren.
Bedev'ilment, *s* der Teufelslarm.
Bedew', *v. a.* bethauen, befeuchten, benetzen.
Bedight', I *v a* + schmucken, zieren, kleiden; II. *adj* bekleidet.
Bedim' *v. a.* verdunkeln, verfinstern.
Bedi'zen, *v a* ausstaffi(e)ren, herausputzen.
Bed'lam, I *s.* 1 das Tollhaus; 2 der Tollhausler; II. *adj* zu einem Tollhause gehorig, dessen wurdig.
Bed'lamite, *s* der Tollhäusler, Rasende.
Bed'ouin, *s* der Beduin.
Bedrag'gle, *v. a.* beklunkern, beschmutzen.
Bedrench', *v. a* durchwassern, tranken, befeuchten.
Bedrop', *v a* beträufeln; beflecken, fleckig machen.
Beduck', *v a* + eintauchen, untertauchen (in [im] Wasser).
Bedust, *v. a.* bestäuben.
Bedwarf', *v. a.* zwergartig oder klein machen, am Wachst(h)ume hindern.
Bedye', *v a.* beflecken, besudeln; farben.
Bee, *s.* die Biene; — -eater, der Bienenspecht, Bienenwolf; honey- —, die Honigbiene; — -flower, das Knabenkraut (*Orchis*); — -garden, der Bienengarten; — -glue, das Stopfwachs; — -hive, der Bienenstock, Bienenkorb; — -keeper, der Bienenzuchter; — -larkspur, eine Art des Rittersporns; — -master, der Bienenhalter, Bienenvater; *N. T.* bees, die Violinen oder Backen des Bugspriets; a swarm of —, ein Bienenschwarm; beeswax, das Wachs.
Beech, *or* BEECH-TREE, *s.* die Buche, der Buchenbaum; — -creosote, das Buchenkreosot; — -mast, die Buchmast, Bucheckern; — -oil, Öl aus Buchenkernen.
Beech'en, *adj* buchen, buchen.
Beef, I *s.* 1. das Rindfleisch: 2 (*pl.* BEEVES), Rindvieh; corned — (salted —), das Pokelrindfleisch; — -eater, der Rindfleischfresser; *fig.* Hoftrabant; smoked —, Rauchfleisch; jerked —, in freier Luft gedorrtes Rindfleisch; — -knife, das große Küchenmesser; roast —, *or* roasted —, Rindsbraten; — -steak, das Beefsteak, die gerosteten Rindfleischschnitten oder Scheiben; — -witted, *vulg.* dumm; II. *adj.* von Rindfleisch.
Beef'y, *adj. vulg* fleischig.
Beel'zebub, *s.* der Fliegenfürst, Oberteufel, Beelzebub.
Beer, *s.* 1 das Bier: — -barrel, das Bierfaß, die Biertonne: — -house, + das Bierhaus; — -saloon, die Bierwirt(h)schaft, Bierstube; small —, Halbbier, Kofent; strong —, das Bockbier.
Beer'y, *adj.* betrunken.
Beest'ings, *s vid.* BIESTINGS
Beet, *s.* die Beete, der Mangold (*Beta*); — *or* red —, die rot(h)e Rübe.
Bee'tle, *s.* 1. der Betel, *vid.* BETEL; — -nut, die Betel oder Arekanuß; 2 der Bläuel, Waschbläuel; Stößer, die Ramme, Fungfer (der Steinsetzer); der Schlägel; reeming —, *N. T.* ein Kalfathammer; — -stock, der Stiel am Blauel, Schlägel, u. s. w.; 3 der Kafer, Roßkafer, Hirschkafer; (— -brow, herabhangende Augenbrauen;)— -head, der Dickkopf, Dummkopf; — -browed, *adj* überhangende Augenbrauen habend; — -headed, schwerkopfig, dumm.
Bee'tle, *v n* überhangen, hervorragen.
Beet'radish, *s* die rot(h)e Rube, der
Beet'rave ∫ Rübenrettig.
Beeves. *s pl vid* BEEF, 2
Befall', *v a & n* befallen, begegnen, zustoßen, widerfahren; sich ereignen, sich zutragen.
Befit', *v a* sich schicken, sich geziemen.
Befool', *v. a* bethören; zum Narren haben, machen.
Befit'ting, *adj* schickend, ziemlich.
Befog', *t a fig* in Nebel einhullen.
Before', I *prep* vor; II *conj* bevor, ehe; III *adv* vorn; zuvor, vorher; eher als; eher; *fig* lieber; bisher; bereits, schon; — one's face, Einem ins Gesicht; — now, schon, bereits; to get —, zuvorkommen, uberlegen sein.
Before'hand, *adv* voraus, im voraus, zuvor, vorher; vorlaufig; anfanglich; to be — with . . , einer Sache zuvorkommen; to be — in the world, in guten Umständen sein, immer etwas übrig haben; glücklich sein.
Befor'tune, *v a.* begegnen, beglücken.
Befoul', *v a.* besudeln, beschmutzen.
Befriend', *v. a.* Freundschaft, Gefalligkeit erzeigen, begunstigen, gut meinen mit, befreunden.
Befringe' *v a.* befransen, mit Fransen besetzen.
Beg, *v* I. *a* 1 bitten; 2 betteln; I — your pardon. ich bitte (Sie) um Verzeihung; to — for, um etwas bitten; to — the question, die Frage zum Satze machen, etwas Unerwiesenes als erwiesen voraussetzen; II. *n* betteln gehen; vom Betteln leben.
Beget' *v a* zeugen; hervorbringen, erzeugen; God's only begotten Son, Gottes eingeborner Sohn.
Beget'ter, *s* der Erzeuger, Vater.
Beg'gable, *adj.* was erbeten, durch Bitten erlangt werden kann.
Beg'gar. *s.* der Bettler; a — of principles, der, welcher etwas Unerwiesenes als erwiesen voraussetzt; — -boy, der Bettlerjunge; — -man, der Bettler; — -woman (— -maid), die Bettlerin.
Beg'gar, *v a* 1 an den Bettelstab bringen; 2 *fig.* entbloßen, berauben; 3 erschöpfen; it beggars description, es ist über alle Beschreibung.
Beg'garliness, *s* die Bettelhaftigkeit, Durftigkeit.
Beg'garly, *adj & adv.* bettelhaft, lumpig, durftig, armselig.
Beg'gary, *s* die Bettelarmut(h), Armut(h), Durftigkeit.
Beg'ging, *s.* das Bitten.
Begilt', *adj.* mit Gold besetzt.
Begin', *v. n. & a* 1. anfangen, anheben, beginnen; 2. entstehen, werden; to — a journey, eine Reise antreten; to — the world, ein Anfänger sein, in die Welt treten, sich etablieren, sich einrichten, sich hervorzuthun, anfangen.
Begin'ner, *s.* der Anfanger, Urheber.
Begin'ning, *s.* 1. das Anfangen; 2. der Anfang, Ursprung; beginnings, *pl.* die Anfangsgründe.
Begird', *v a.* gürten, umgürten; 2. *fig.* umgeben, einschließen; 3. blockі(e)ren.
Begnaw', *v. a.* benagen.
Begone', *int* weg! fort! packt euch!
Begored', *adj.* mit (geronnenem) Blut beschmiert.
Begrease', *v. a.* (mit Fett) beschmieren.
Begrime', *v. a* berußen, einschwärzen.
Begrudge', *v. a.* beneiden.
Beguile', *v. a.* 1 hintergehen, betrügen, berücken, verführen; 2. entlocken; to — one's time, sich die Zeit verkürzen.
Beguil'er, *s* der Betrüger.
Be'guin, *s* die Beguine.
Be'gum, *s* die Begum.
Behalf', *s* der Behuf, Nutzen, Vort(h)eil, das Frommen, Beste; in my —, zu meinem Besten, meinetwegen; on (in) — of his right, um seines Rechts willen.
Behap'pen, *v n* widerfahren.
Behave', *v n* handeln, sich betragen, sich verhalten; sich gebaben; ill-behaved, von schlechten Sitten; well behaved, wohlgesittet.
Beha'viour, *s* das Betragen, (sittliche) Verhalten, die Aufführung; to be bound to one's good —, *L T* Rechenschaft wegen seines Verhaltens geben müssen; surety for good —, Bürgschaft für das (gute) Verhalten; to be upon one's —, unter Burgschaft sein, wegen seines Verhaltens; *col* sich behutsam gegen Jemand verhalten.
Behead', *v. a* enthaupten, köpfen.
Behead'ing, *s* die Enthauptung.
Be'hemoth, *s* ein ungeheures T(h)ier, das sogenannte Flußpferd (Nilpferd).
Be'hen, *s* der Behenbaum (*Guilandina Moringa*); das Schachtkraut, Widerstoß (*Cucubalus Behend*), der Baldrian (*Valeriana*)
Behest', *s* + das Geheiß, der Befehl.
Behind', *prep & adv.* 1 hinter, hinten, zurück, hinterwärts; 2 nachstehend, übertroffen (von); I left my money — (*or* — me), ich ließ mein Geld zurück; to be —, hinten, zurück sein; *fig* noch Rückstände zu bezahlen haben; to be — one's time, sich verspatet haben, über die Zeit ausgeblieben sein.
Behind'hand, *adv.* hinten, zurück, rückwärts; im Rückstande; *fig* to be — in the world, zurückgekommen (im Verfall) sein; to be — with one, sich von einem übertreffen lassen, ihm nachstehen.
Behold', *v a* 1 sehen, schauen, erblicken; 2 ansehen, anschauen, betrachten.
Behold', *int* siehe! sehet da!
Behold'en, *adj.* verpflichtet, verbunden, gehalten.
Behold'er, *s* der Anschauer, Zuschauer.
Behon'ey, *v. a.* mit Honig versüßen.
Behoof', *s* der Behuf, Vort(h)eil, Nutzen, das Frommen.
Behoove', *v imp* gebühren, sich gebühren, sich geziemen, sich schicken; it behooves (behoves) me, es geziemt mir.
Behoov'able, ∫ *adj* + nützlich, zuträglich, tauglich, passend, ersprießlich, vort(h)eilhaft.
Behove', *v. imp.* wie BEHOOVE, *qd vid.*
Be'ing, *s.* 1. das Sein, Dasein, die Existenz; 2. das Ding, Wesen.
Bejew'el, *v a* mit Juwelen beladen.
Beknight', *v a.* zum Ritter machen.
Bela'bour, *v a vulg.* durcharbeiten, ausprügeln, abdreschen, durchgerben.
Belace', *v. a.* 1. *N. T* fest schnüren, ein Tau befestigen (*vid.* BELAY); 2 mit Spitzen besetzen, verbramen; 3 abprügeln.
Belat'ed, *adj.* verspatet.
Belay', *v a* (den Weg) verlegen, vertreten, *N. T* anhalten; belaying pins, Zapfen, an denen das laufende Tauwerk befestigt wird, Koveinnägel.
Belch, *v.* I *n* ausstoßen, rülpsen; II. *a.* ausspeien, ausstoßen.
Belch, *s* das Ausstoßen, Rülpsen; der Rülps.
Bel'dame, *s* das alte Mütterchen, das alte Weib, die alte Vettel; Hexe.
Belea'guer, *v. a.* belagern; *fig.* umgeben.
Belea'guerer, *s.* der Belagerer.
Belem'nites, *s* der Belemnit, Luchsstein, Pfeilstein.
Bel'fry, *s.* der Glockent(h)urm, Glockenstuhl, Glockengalgen, das Glockengerüst.

Bel'gian, } I *s* der Belgier; II *adj*
Bel'gic } belgisch.
Bel'gium, *s* Belgien.
Belgrade', *s* Belgrad, Griechisch-Weißenburg.
Belie', *v a* 1 belügen; 2 Lugen strafen, widersprechen, zuwider handeln; 3 verleumden; 4 nachaffen, nachmachen.
Belief', *s* 1 der Glaube; 2 das Glaubensbekenntnis, Credo; 3 die Religion; light of —, leichtgläubig; past all —, unglaublich.
Believ'able, *adj* glaublich, glaubhaft.
Believe', *v n & a* glauben; to — in God, an Gott glauben (auch zuweilen mit on); I — so, ich glaube, ja; das glaube ich; I — not, ich glaube, nein; to make one —, Einen einer Sache überreden, ihm etwas weiß machen; it is not to be believed, es ist unglaublich.
Believ'er, *s* der Gläubige
Belike', *adv* vermut(h)lich, vielleicht, wahrscheinlich.
Belit'tle, *v a* entehren, schmälern.
Bell, *s sing* 1 die Glocke; Schelle; Klingel; 2. der Blumenkelch; 3 die Glockenblume; alarm-—, die Sturmglocke; der Wecker; — -bit, das Glockengebiß; blue—, die blaue Glockenblume; — -boy, der Wirt(h)sjunge; — -clapper, der Klöppel; — -crank, Glockenzieh-wirbel; Winkeleisen, Knie oder Gewerbe für den Glockendraht; diving —, die Taucherglocke; — -fashioned, glockenförmig; — -flower, die Glockenblume; — -founder, der Glockengießer; — -glass, die Glasglocke (für Blumen, Käse u. s. w.); — -lever, der Wandglockenzieher; — -man, der Glöckner, Ausrufer; — -metal, die Glockenspeise, das Glockengut; passing —, die Totenglocke; — -pear, die Glockenbirne; — -pepper, der Glockenpfeffer (*Capsicum*); — -ringer, der Glockenmann, Glöckner; — -rope, der Strick zum Läuten; — -Sound, der Bellsund (bei Spitzbergen); — -spring, der Glockenbügel; —stone, der Glockenstein; — string, die Klingelschnur; — -wether, der Leithammel; — of a horn, das weite Ende eines Waldhorns u. s. w.; to ring the —, die Glocke läuten; klingeln, schellen; ring (ringing) of bells, *or* chime of bells, das Geläut, Glockengeläut; to bear the —, *jg.* alle Mitbewerber übertreffen; to carry (bear) away the —, den Preis davon tragen (*vid.* BEAR)
Bell, *v.* I *a* mit Schellen (die Katzen u. s. w.) versehen; II. *n.* glockenförmig wachsen.
Belladon'na, *s* die Belladonna, der Waldnachtschatten (*Atropa belladonna*).
Belle, *s.* die Schöne.
Belles-let'tres, *s. pl.* die schönen Wissenschaften.
Bellelet'trist, *s* der Belletrist, Schriftsteller.
Bel'licose, *adj* kriegerisch.
Bel'lied, *adj* bauchig, geschwollen.
Belli'gerent, *adj.* kriegführend, kriegerisch.
Bel'ling, *s S T* das Röhren, Schreien des Hirsches.
Bel'low, *v n.* blöken, brüllen; schreien.
Bel'low, *s* das Blöken, Geblök, Brüllen, Gebrüll.
Bel'lows, *s pl. or* a pair of —, der Blasebalg; — -organ, die Windorgel; — -valve, die Balgenklappe.
Bel'ly, *s* 1 der Bauch; 2 *N. T* die hohle Seite des Krummholzes; *T* (bei Tonwerkzeugen) der Kasten; the lower —, der Schmerbauch, Unterleib; my — aches, ich habe Leibschneiden; — -ache, das Bauchweh, die Leibesschmerzen, Kolik; — -band, der Bauch- oder Sattelgurt, Bauchriemen, die Bauchbinde; — -bound, verstopft, hartleibig; — -fretting, 1 das Wundreiben vom Bauchgurte; 2 die Bauchschmerzen von Würmern (beides bei den Pferden); — -full, *vulg* ein Bauch voll, die Genuge; — -god, der Bauchdiener, Schlemmer, Vielfraß; Dickwanst; — -pinched, *vulg.* ausgehungert; — -roll, die Walztonne, Walze (beim Feldbau); — -slave, der Sklave seines Appetites; — -worm, der Darmwurm, Spulwurm; — -worship, die Schlemmerei.
Bel'ly, *v n & a* bauchig sein oder werden; aufschwellen, anschwellen, anfüllen; the wall bellies, die Mauer tritt aus; bellying sails, schwellende Segel.
Belock', *v a.* verschließen, einsperren.
Be'lomancy, *s* das Wahrsagen aus Pfeilen.
Belong', *v. n* 1 gehören, zugehören, angehören; 2 angehen, betreffen; it does not — to me, es geht mich nicht an.
Belong'ings, *s pl* alles was jemandem zugehört.
Belov'ed, *adj* geliebt (— by, von), wert(h).
Below', I *prep* unter; II *adv* unten; hienieden.
Belt, *s sing* 1. der Gürtel; das Degengehenk, die Degenkuppel; —-maker, der Gürtler; 2. the Belts, die beiden Belte (der große und der kleine Belt), Meerenge zwischen Dänemark und dessen Inseln; 3 *T* der Treibriemen.
Belt, *v a* begürten, umgürten.
Belt'ed, *adj* mit einem Gürtel versehen.
Belt'ing, *s* das Gurtzeug; der Treibriemen.
Belvedere', *s.* 1. das Belvedere, die Lustwarte, das Sieh-Dich-um; 2 der besenartige Gänsefuß, Besenflachs (*Chenopodium scoparia*)
Beman'gle, *v. a* zerreißen, zerfleischen.
Bemask', *v a* verdecken; verhehlen.
Bemire', *v. a.* kot(h)ig machen, beschmutzen.
Bemoan', *v a.* beklagen, beweinen, betrauern.
Bemoan'er, *s.* der Wehklagende.
Bemock', *v a* verspotten, höhnen.
Bemourn', *v a.* beweinen, beklagen, betrauern.
Bemused', *adj.* in Gedanken, im Traume vertieft; *fig* benebelt.
Bench, *s* 1 die Bank; 2. Gerichtsbank, das Gericht; 3 (*pl*) die Richter.
Bench, *v* I *a* 1. Bänke setzen; 2. auf eine Bank setzen; II *n.* auf einer Bank sitzen.
Bench'er, *s.* 1. der Bankälteste; 2 Richter; 3. das Mitglied einer englischen Rechtsschule.
Bend', *v* I *a.* 1 biegen, krümmen; 2. richten; 3 spannen; 4 beugen, bandigen, bezwingen; to — back, zurückbiegen; to — the bow, den Bogen spannen; to — the brow, die Stirn runzeln; to — planks, Planken krumm brennen; to — the cable to the anchor's ring, das Tau an den Anker binden; to — two cables, zwei Ankertaue auf einander stechen; to be bent on something, zu etwas geneigt sein, auf etwas erpicht sein; with bended knees, knieend; II. *n* 1 sich biegen; 2 sich bücken, sich neigen; 3. *fig* geneigt sein; to — forwards, sich neigen, bücken.
Bend, *s* 1 die Biegung, Krümme; 2. *T.* das Krummholz, Bauchstück (die äußere Form am Schiffe, von dem Kiel bis an den Bord); *N T-s* ein Stich oder Knoten; — of the elbow, der Ellbogenbug; common —, *or* sheet —, ein Schotenstich; 3 *H T.* die Wappenbinde.
Bend'able, *adj.* biegsam, geschmeidig.
Bend'er, *s.* die Person oder Sache, welche biegt, krümmt; der Spanner.
Bend'let, *s H T* die kleine Binde.
Bend'with, *s* die Waldrebe.
Bend'y, *s H T* die Abt(h)eilung eines Feldes durch die Diagonale.
Beneaped', *adj N T* festsitzend, nicht flott.
Beneath', I *prep* unter; II *adv* unten; hienieden; — him, unter ihm, unter seiner Würde; it is — you, *jg* es ist unter Ihrer Würde, unanständig für Sie.
Ben'edict, *s* Benedict (Mannsname).
Benedic'tine, *s.* 1 der Benedictiner (=Mönch); 2 das Benedictin (ein Liqueur).
Benedic'tion, *s* 1 der Segen, die Segnung, Einsegnung; 2. der Dank.
Benefac'tion, *s* 1. das Wohlthun; 2 die Wohlthat.
Benefac'tor, *s* der Wohlthäter.
Benefac'tress, *s.* die Wohlthäterin.
Ben'efice, *s* die Pfründe.
Ben'eficed, *adj.* bepfründet.
Benef'icence. *s.* die Wohlthätigkeit, Gutthätigkeit.
Benef'icent (*adv* **-ly**), *adj* wohlthätig, gutthätig.
Benefi'cial (*adv* **-ly**), *adj* vort(h)eilhaft, dienlich, heilsam, wohlthätig, zuträglich.
Benefi'cialness, *s* die Heilsamkeit, Wohlthatigkeit
Benefi'ciary, I *adj.* durch Gunst besitzend, untergeben, abhangig; II *s* 1. der Pfrundner; 2 der eine Gabe empfängt, der von Almosen erhalten wird.
Benefi'ciency, *s* die Güte, Menschenfreundlichkeit, Wohlthatigkeit.
Ben'efit, *s* 1 die Wohlthat, Gutthat, Gefälligkeit: 2 der Nutzen, Vort(h)eil, Gewinn; 3 Belohnungs- (Benefiz-) Vorstellung eines Schauspielers oder Dichters; das Benefiz; 4 *L. T.* das Privilegium, Vorrecht (besonders ehedem der Geistlichen, in Criminal-Fällen dem Bischof ausgeliefert zu werden).
Ben'efit, *v* I. *a.* 1. nutzen; Nutzen, Gewinn bringen; 2. heilsam sein; begünstigen; II *n.* to — by, Nutzen von etwas haben, gewinnen.
Benev'olence, *s* 1 das Wohlwollen; die Wohlthatigkeit; 2 die Güte, Gutthat, Gunst.
Benev'olent (*adv.* **-ly**), *adj.* wohlwollend, gütig, gutthätig, freundlich, liebreich.
Beng'al', *s* 1 Bengalen-Land in Ostindien); 2. der bengalische Stoff; — -light, das Weißfeuer.
Benight', *v. a* 1 durch den Einbruch der Nacht überraschen, umnachten; verdunkeln; 2. *fig.* des Lichtes, des Verstandes berauben, in Unwissenheit und Irrt(h)um verhüllen; I was benighted, die Nacht überfiel mich.
Benight'ed, *adj* in Unwissenheit verhüllt.
Benign' (*adv* **-ly**), *adj* 1 gütig, mild, liebreich, holdselig, wohlthätig; 2 heilsam, gutartig; 3. günstig.
Benig'nant, *adj vid.* BENIGN
Benig'nity, *s.* 1 die Güte, Milde; 2. Wohlthätigkeit; 3 Heilsamkeit.
Ben'ison, *s* der Segen, Lobspruch.
Ben'jamin, *s* 1 Benjamin (Mannsname); 2 das Benzoe, die Jungfernmilch; — -tree, der Benzoebaum (*Laurus benzoin*)
Ben'net, *s.* das Benedictenkraut (*Geum*).
Ben'-nut, *s* die Salbnuß; oil of —, das Behenöl.
Bent, *s* 1 die Krümme, Biegung; 2. die Richtung; Neigung, der Hang, Zug; die Stimmung; 3 die Anstrengung; 4. Spannung (eines Bogens); the full — (of the mind), die hohe Kraftanstrengung (des Geistes); *or* Bentgrass, die Binse, das Straußgras (*Juncus*)
Bent'ing-time, *s* die Hungerzeit der Tauben vor der Reife der Hülsenfrüchte.

Benumb', *v a* erstarren, steif machen, eiskalt machen (vor Erstaunen); benumbed with cold, vor Kälte erstarrt, steif, eiskalt.
Ben'zene, *s* das Benzol.
Ben'zine, *s.* das Benzin.
Ben'zoate, *s* das benzoesaure Salz.
Benzo'ic acid, *s.* die Benzoesaure.
Ben'zoin, *s* das Benzoe (ostindische Gummi); — -tree, *vid* BENJAMIN
Bepaint', *v a.* bemalen, schminken.
Bepinch', *v a* kneipen, dadurch zeichnen.
Beplas'ter, *v a* mit Pflaster bedecken.
Bepow'der, *v a* bepudern, mit Puder bestreuen.
Bepraise', *v a* herausstreichen, mit Lobeserhebungen überhäufen.
Bepur'ple, *v a* mit Purpur (purpurrot(h)) farben.
Bequeath', *v a* (im Testamente) vermachen, hinterlassen.
Bequeath'ment, *s* 1 das Vermachen; 2 Vermächtnis, Legat.
Bequest', *s.* das Vermächtnis, Legat.
Berate', *v. a* schelten, schmähen.
Berat'ing, *s.* die Verkündigung.
Ber'berry, *s. vid* BARBERRY
Bere, *s.* eine Art Gerste (in Schottland).
Bereave', *v ir. a* berauben, rauben, entwenden.
Bereave'ment, *s* die Beraubung.
Ber'gamot. 1. Bergamotte, Bergamottenbirne; 2 das Bergamottenöl; 3. der mit diesem Öle wohlriechend gemachte Schnupftabak; eine Art Teppiche aus verschiedenen Zeugen (Seide, Wolle, Baumwolle u. s. w.).
Bergan'der, *s vid* BIRGANDER
Berhyme', *v. a. iron.* in Reimen besingen, bereimen.
Ber'lin, *s* Berlin (Stadt); —-blue, das Berlinerblau; —wool. die Zephyrwolle.
Ber'lin, *s.* die Berline (bequeme vierssitzige Reisekutsche).
Berme, *s. Fort. T.* die Berme, der Wallabsatz.
Bermu'das, *s.* die bermudischen (Sommer-, Teufels-) Inseln.
Ber'nacle, *s. vid.* BARNACLE
Ber'nard, *s.* Bernhard (Mannsname).
Ber'nardine, *s.* der Bernhardiner (=Mönch).
Ber'ry, *s* die Beere; Bohne (von Kaffee); 2 der Grabbügel (für Barrow)
Ber'ry-bear'ing, *adj.* Beeren tragend; — -galls, schwammige Galläpfel.
Ber'ry, *v. n.* Beeren tragen oder bekommen.
Berth, *s N T.* Raum, Ankerplatz; 2. der Verschlag (für die Officiere u. s. w.); 3 die Lagerstelle; die Koje.
Ber'tha, *s* Bertha (Frauenname).
Bert'ram, *s.* 1. Bertram (Mannsname); 2. der Bertram (*Anthemis Pyrethrum*); — -tree, der Zahnwehbaum (*Zanthoxylum*)
Ber'yl, *s* der Beryll, Aquamarin.
Ber'yline, *adj.* berillartig, grünlich, hellgrun.
Bescrawl', *v a.* bekritzeln.
Bescreen', *v a* beschirmen, bedecken, verbergen.
Bescrib'ble, *v. a.* bekritzeln.
Beseech', *v. a.* dringend bitten, ersuchen, anflehen.
Beseech'er, *s.* der (dringend) Bittende, Bittsteller, Ansuchende, Flehende.
Beseech'ing, *adj.* flehentlich.
Beseem', *v. n.* sich geziemen, sich schicken, passen, anstehen.
Beseem'ing, *s* der Anstand, die Artigkeit.
Beseem'ly, *adj.* artig, anständig, schicklich.
Beset', *v. a.* 1. besetzen; beschlagen; 2. einschließen, umgeben, belagern; 3. in die Enge, in Verlegenheit bringen; 4. + überfallen, anfallen, anliegen (einem), bestürmen.
Beset', *adj.* besetzt, belagert; — with thorns, dornenvoll.
Beset'ting, *adj* besetzend; — sin, die Schoßsünde.
Beshit', *v. a vulg.* bescheißen.
Beshrew', *v a.* verwunschen, verfluchen.
Beside', I *prep* 1 neben, bei, dicht bei; 2 außer, außerhalb; 3 nicht gemäß, über; II *adv* außerdem, überdies, ohnedies; — the purpose, nicht zweckmäßig; 'tis — my present scope, es dient nicht zu meinem Vorhaben; *fig* to be — one's self, außer sich sein; nicht bei Verstande sein.
Besides', I *prep* außer, außerhalb; II *adv vid* BESIDE; except myself and a few —, ich ausgenommen und noch einige Wenige; all his troops —, alle seine übrigen Truppen.
Beside'ry, *s.* eine Art Birnen.
Besiege', *v a* belagern; the besieged, *pl* die Belagerten.
Besieg'er, *s* der Belagerer.
Besmear', *v. a* beschmieren, bestreichen; besudeln.
Besmear'er, *s.* der Beschmierer, Sudler.
Besmirch', *v. a.* beschmutzen, besudeln.
Besmoke', *v a* beräuchern; räuchern.
Besmut', *v a* berußen, schwarz machen.
Besnuffed', *adj.* mit Schnupftabak beschmiert.
Be'som, *s.* der Besen.
Besort', *v. a* + sich schicken; passen, anstehen, anstandig sein.
Besot', *v. a.* dumm machen, bethören; vernarrt machen (w. u.).
Besot'ted, *adj.* thöricht, närrisch.
Besot'tedness, *s.* die Thorheit, Dummheit, Bethörung durch Trunkenheit.
Bespan'gle, *v a.* mit Flittern (oder andern glänzenden Zierrat(h)en) besetzen, zieren.
Bespat'ter, *v. a* bespritzen, beflecken.
Bespawl', *v. a* bespeien, bespucken.
Bespeak', *v. ir a.* 1 bestellen, besprechen; 2 * ansprechen, anreden; 3. vorher verkündigen, vorhersagen; 4. anzeigen, ankundigen, verrat(h)en; this bespeaks the hand of a master, dies verrät(h) eine Meisterhand.
Bespeak'er, *s.* der Besteller.
Bespeck'le, *v. a* flecken, sprenkeln; bespreckled, gefleckt.
Bespew', *v. a.* bespeien, mit Erbrochenem.
Bespice', *v a* würzen.
Bespit', *v. ir. a* bespeien, bespucken, bespritzen.
Bespot'ted, *v. a.* flecken, beflecken.
Bespread', *v ir a.* bestreuen.
Besprink'le, *v. a* besprengen.
Besprink'ling, *part. s.* die Besprengung.
Besprink'ler, *s.* der Etwas bespritzt, der Besprenger.
Besput'ter, *v. a.* bespritzen.
Bess, *s. abbr* (für Elizabeth) Lieschen, Bettchen.
Best, *sup.* (von Good), *adj. & adv.* der, die, das Beste; am Besten, aufs Beste; he thought — to, etc., er hielt es für das Beste zu, u. s. w.; the — part, der größte T(h)eil; die Besten; das Meiste; to put the — construction upon a thing, Etwas auf das Beste deuten; etwas günstig auslegen; what had I — do? was sollte ich wohl thun? wie thue ich es am besten? she had the — of it, sie hatte den Vort(h)eil; to make the — of a thing, auf das Beste mit Etwas umgehen, es aufs Beste benutzen; den möglichsten Vort(h)eil aus Etwas ziehen; in order to make the — of it, um die Sache recht gut zu machen; to do one's —, sein Bestes oder Möglichstes thun; to my — (*or* to the — of my) remembrance, so gut (so viel) ich mich erinnern kann; I will do it to the — of my power, ich will es machen so gut als es mir möglich ist; to the — of our observation, nach unserer genauesten Beobachtung; speak to the — of your knowledge, sagen Sie alles, was Sie davon wissen; at (the) —, wenigstens; aufs Hochste; — of all, am liebsten; I like that — of all, mir ist das am liebsten; gefallt mir am meisten; the — is the cheapest, beim Besten ist der beste Kauf; — beloved, am meisten (viel-) geliebt; —natured, am gutmüt(h)igsten, gutartigsten.
Bestain', *v a* beflecken, beschmutzen.
Bestead', *v a* 1 nutzen, Nutzen bringen; 2 bewirt(h)en, unterhalten.
Bes'tial (*adv* **-ly**), *adj* viehisch, t(h)ierisch, im höchsten Grade sinnlich.
Bestial'ity, *s* die viehische Beschaffenheit; das viehische Wesen.
Bes'tialize, *v a.* dem Viehe gleich oder ähnlich machen.
Bestick', *v. ir a* bestecken.
Bestir', *v.* I *refl* (to — one's self), sich anstrengen, sich beeifern, bestreben; sich tummeln; eilen; II. *a* anstrengen.
Bestow', *v. a.* 1 ert(h)eilen, geben, schenken, verleihen, gewähren; 2 wenden, anwenden, verwenden, (Sorgfalt u. s. w.) daran legen; 3. legen, stellen, setzen, aufbewahren; to — a great deal of pains upon . . , viel Mühe auf etwas wenden; to — a daughter, eine Tochter verheirat(h)en, ausstatten; to — a favor, eine Gefalligkeit erweisen.
Bestow'er, *s* der Ert(h)eiler, Geber, Disponi(e)rende.
Bestow'ment, *s* 1. die Ert(h)eilung, Gabe; Anwendung u. s. w.; 2. das Ert(h)eilen, Geben, Anwenden u. s. w.
Bestrad'dle, *v a. vid.* BESTRIDE
Bestrew', *v. a* bestreuen, besprengen, bedecken.
Bestride', *v. a* 1. über Etwas schreiten, überschreiten, beschreiten; 2 reiten, rittlings besteigen.
Bestrow', *v a vid* BESTREW
Bestud', *v a* beschlagen, besetzen (mit Knöpfchen, Steinen u. s. w.).
Bet, die Wette; bets ran high, man machte große Wetten.
Bet, *v a.* wetten, setzen.
Betake', *v refl.* to — one's self to, sich begeben, verfügen; ergreifen; sich zu etwas wenden, seine Zuflucht zu etwas nehmen, etwas anfangen, sich auf etwas legen; to — one's self to the weapons, zu den Waffen greifen.
Be'tel, *s* der Betel, Wasserpfeffer.
Bethink', *v refl.* (— one's self) sich bedenken, sich besinnen, sich erinnern (— of, einer Sache).
Beth'lehem, *s* Bethlehem; — -star, die Hühnermilch, Sternblume (*Ornithogalum*)
Beth'lehemite, *s.* 1. ein Mönch von dem Bethlehemiterorden; 2. der Mondsüchtige u. s. w. *vid* BEDLAMITE.
Betide', *v n. & a.* begegnen, zustoßen; sich zutragen, geschehen; ergehen; werden, entstehen u. s. w.; wo — thee! wehe dir!
Betimes', *adv.* bei Zeiten; bald; zeitig, früh.
Beto'ken, *v. a* anzeigen, deuten, vorbedeuten, vorhersagen.
Bet'ony, *s.* die Betonie (*Betonica*); Paul's —, der Ehrenpreis (*Veronica*); water —, die Braunwurz (*Scrophularia aquatica*).
Betorn', *adj.* entrissen, gewaltsam getrennt.
Betoss', *v. a.* erschüttern, (heftig) bewegen.
Betray', *v. a.* 1. verrat(h)en; 2. verleiten, verführen; 3. zeigen, entdecken; 4. veruntreuen.
Betray'al, *s.* das Verrat(h)en.
Betray'er, *s.* der Verrät(h)er.
Betrim', *v a* schmücken, zieren, putzen, aufputzen.

Betroth', *v a* 1. verloben, versprechen; 2 sich verloben; 3 zu einem Bist(h)ume ernennen (damit der Ernannte eingeweiht werde); to — a wife, sich mit einer Frau verloben.

Betroth'al, BETROTH'MENT, *s* das Eheversprechen, die Verlobung, das Verlöbnis.

Betrust', *v. a* anvertrauen.

Bet'sy, *s vid* BETTY

Bet'tellees, **Bet'tellies**, } *s* eine Art Muslin aus Madras.

Bet'ter, *comp* (von Good), 1 *adj & adv* besser; mehr; II *s.* der Obere, Vornehmere u. s. w.; to be —, besser sein, mehr wert(h) sein; to have the —, die Oberhand haben; to make —, besser machen, verbessern; to grow —, besser werden, sich bessern; to love (like) —, lieber haben; you had —, etc, Sie thäten besser, u. s. w.; I had — not to have told it, ich hätte besser gethan, wenn ich es nicht gesagt hätte; so much the —, desto besser; I love him the — for it, ich liebe ihn deswegen nur desto mehr; what shall I be the — for it? was wird es mir helfen? was werd' ich gebessert sein? to get the — of, den Vorzug, den Vort(h)eil haben vor . . ., den Vorsprung abgewinnen; überwinden, gewinnen, besiegen; Herr werden über; who has got the —? wer hat gewonnen? I thought — of it, ich habe mich besser bedacht; she (he) is no — than she (he) should be, das ist mir auch so Eine (Einer) ein sauberes Bild (Zeisig); for — for worse, auf Glück und Unglück, auf alle mögliche Fälle, auf Gerat(h)ewohl; for the —, einer Sache zum Besten; to alter for the —, sich bessern; he is much the — man, er ist bei weitem der Vorzüglichere; our betters, unsere Obern, Vorgesetzten; Vornehmere als wir; their betters would be hardly found, schwerlich möchten sich Personen finden, die sie an guten Eigenschaften übertreffen.

Bet'ter, *v. a* 1 verbessern; 2. übertreffen; 3. befördern, unterstützen, begünstigen; to — one's self, sich bessern.

Bet'ting, *s* das Wetten.

Bet'tor, *s.* der Wetter, Wettende.

Bet'ty, *s.* 1. das Brecheisen; der Dietrich; 2 *abbr.* (für Elizabeth) Lieschen.

Betum'bled, *adj.* unordentlich gemacht, verworren.

Between', **Betwixt'**, } *prep* zwischen, unter, zwischen; between-decks, *N. T* Zwischen-Decks; — wind and water, zwischen Wind und Wasser, der T(h)eil des Schiffes, welcher die Oberfläche des Wassers berührt; — whiles, von Zeit zu Zeit, zuweilen; space —, der Zwischenraum; — ourselves, unter uns.

Bev'el, I. *s T* 1. die Schmiege, Schwei, der Winkelpasser, Winkelfasser, das Schrägmaß, Gehrmaß (desgleichen im Wappen); 2 die schräge oder schiefe Richtung; *N. T* — *or* bevelling, ein Winkel größer oder kleiner als ein rechter; II *adj.* schief; — -angle, der schiefe Winkel.

Bev'el, *v.* I. *a* schräg schneiden, schief richten; *N T.* ein Stück Holz nach einer Mall behauen; II. *n.* sich krümmen, sich schief richten.

Bev'erage, *s.* 1. das Getränk, der Trank; 2 der mit Wasser verdünnte Cider.

Bev'il, *s & adj. vid* BEVEL.

Bev'y, *s.* der Haufen, die Schaar, Herde u. s. w.; eine Gesellschaft; der Flug (Vögel); a — of partridges, *T.* ein Volk (eine Kette oder Kitte) Rebhühner; a — of quails, ein Flug Wachteln; a — of roes, ein Rudel (Sprung) Rehe; a — of roebucks, ein Rudel (Trupp) Rehböcke.

Bewail', *v* I. *a* beklagen, beweinen; II *n* seinen Kummer ausbrechen lassen, wehklagen, trauern.

Bewail'able, *adj* beklagenswert(h).

Bewail'er, *s* der Wehklagende.

Bewail'ing, *s* das Beklagen.

Beware', *v n* sich hüten, sich vorsehen (— of, vor); — of that! hütet Euch dafür! thut das ja nicht! he will —, er wird sich hüten.

Bewhis'kered, *adj* backenbartig.

Bewigged', *adj.* mit einer Perücke versehen.

Bewild'er, *v a* verirren, irre führen; verwirrt, bestürzt machen.

Bewild'erment, *s* das Verwirren.

Bewitch', *v a* behexen; *fig* bezaubern; he is bewitched with her, er ist ganz in sie verschossen.

Bewitch'er, *s* der Bezauberer, Hexenmeister.

Bewitch'ery, *s* die Bezauberung, Zauberkraft, der Zauber; *fig* der unwiderstehliche Reiz.

Bewitch'ful, **Bewitch'ing**, } *adj.* reizend, bezaubernd.

Bewitch'ment, *s. vid* BEWITCHERY

Bewrap', *v a* bedecken, verhüllen, umwickeln.

Bewray', *v a* verrat(h)en, entdecken; zeigen, sichtbar machen.

Bewray'er, *s.* der Verrät(h)er.

Bey, *s* der Bey (türkischer Statthalter).

Beyond', *prep. & adv* jenseit, auf der andern Seite; über, überhin, hinaus, mehr, als, außer; darüber; vor; — measure, über die Maßen; — memory, über Menschengedenken; — belief, unglaublich; — all dispute, außer allem Streite; — recovery, auf immer verloren; they engaged themselves — retreat, sie ließen sich so tief ins Gefecht ein, daß kein Rückzug übrig blieb; to be — the reach of the dart, außer dem Schusse sein; — what is sufficient, mehr als genug; to eat — digestion, sich im Essen überladen; to stay — one's time, über die Zeit wegbleiben; to go —, über etwas hinaus gehen, weiter gehen, überschreiten; *fig* übertreffen; hintergehen, bevort(h)eilen; to go — one's depth, bis über den Kopf ins Wasser u. s. w. gehen; zu weit (tief) hineingehen.

Bezan', *s.* eine Art Baumwollenstoff aus Bengalen.

Bezant', *s* 1. der Byzantiner; 2 *H. T.* der Silber- oder Goldpfennig im Wappen.

Bezant'ler, *s* der zweite Ast am Hirschgeweihe.

Bez'el, *s* der Kasten (des Ringes, worin der Stein sitzt), das Ringfutter.

Be'zoar, *s.* der Bezoar, Bezoarstein; German —, die Gemskugel; ox —, ein gelblicher Stein in der Gallenblase der Ochsen; — nut, die moluckische Purgi(e)rnuß.

Bezoard'ic, I. *adj. Med T.* mit Bezoar versetzt; II bezoardics, *s. pl.* Arz(e)neien mit Bezoar versetzt.

Bhang, *s* der Haschisch.

Bia, *s.* Kauri, Schneckenkopf.

Bian'gulate, **Bian'gulated**, **Bian'gulous**, } *adj.* zweiwinkelig, zweieckig.

Bi'as, *s.* 1. die Richtung, der natürliche Hang, die Neigung, Hinneigung zu Parteilichkeit, Vorurt(h)eil; 2 der Trieb, Antrieb; 3. ein Gewicht an einer Seite einer Kugel; the — of interest, die Macht des Eigennutzes.

Bi'as, *v. a* auf die eine Seite neigen; *fig.* neigen, leiten, richten; to — one, Jemanden auf seine Seite ziehen, einnehmen; to — by interest, durch das Interesse verleiten.

Biaurie'ulate, *adj* zweiöhrig, mit zwei Vorkammern versehen.

Biax'ial, *adj.* zweiachsig.

Bib, *s* 1 das Geifertuch, Latzchen; 2 eine Art Stockfisch (*Gadus luscus*)

Bib, *i n* nippen, gern trinken, bechern.

Biba'cious, *adj* dem Trunke ergeben, versoffen.

Bib'ber, *s* der Nipper, Zechbruder, Saufer.

Bibbs, *s pl N T* die hervorstehenden T(h)eile der Backen eines Mastes.

Bible, *s* die Bibel, heilige Schrift; — -class, die Bibelstunde; — -house, die Bibelanstalt; — oath, der Schwur auf die Bibel.

Bib'lical, *adj* biblisch.

Bibliog'rapher, *s* der Bücherkenner, Bücherbeschreiber.

Bibliograph'ical (-ic), *adj* die Bücherkenntnis betreffend.

Bibliog'raphy, *s* die Bücherkunde.

Bib'liomancy, *s* das Andeuten zukünftiger Begebenheiten aus zufällig aufgeschlagenen Stellen der Bibel.

Biblioma'nia, *s* die Bücherwut(h), Büchersucht.

Biblioma'niac, *s* der Bücherliebhaber, Büchernarr.

Bib'liophile, BIBLIOPH'ILIST, *s* der Bücherliebhaber.

Bibliophilism, *s* die Bücherliebhaberei.

Bib'liopole, **Bibliop'olist**, } *s* der Buchhändler.

Biblioth'ecal, *adj* zu einer Bibliothek gehörig.

Biblioth'eca *vid.* LIBRARY

Biblioth'ecary, *s* der Bibliothekar, Bücheraufseher.

Bib'list, *s* der Bibelleser, Bibelbekenner, der sich streng an den Text der Bibel hält.

Bib'ulous, *adj* schwammicht.

Bicap'sular, *adj Bot T.* zweifächerig.

Bicarb'onate, *s.* das doppeltkohlensaure Salz.

Bice, *s T* blue —, die blaue Farbe, das Blaßblau; green —, die grune Farbe, das Blaßgrün.

Biceph'alous, *adj vid* BICIPITAL

Bi'ceps, *s* der zweiköpfige Muskel.

Bichrom'ate, *s.* das doppeltchromsaure Salz.

Bicip'ital, *adj.* zweiköpfig.

Bick'er, *v n* 1. streiten, zanken, hadern verknurren; 2. sich hin und her bewegen, flackern.

Bick'erer, *s.* der Streiter, Zänker.

Bick'ern, *s T* das spitzige Eisen, Bickeisen, der Bohrer; Sperrhaken.

Biconcave', *adj.* bikonkav.

Biconvex', *adj.* bikonvex.

Bi'corn, **Bicor'nate**, **Bicor'nous**, } *adj* mit zwei Hörnern, zweihörnig.

Bicru'ral, *adj* zweibeinig.

Bicusp'id(ate), *adj.* zweispitzig; — tooth, der zweispitzige Zahn.

Bi'cycle, *s* das Zweirad.

Bi'cycling, *s* das Zweiradfahren.

Bi'cyclist, *s* der Zweiradfahrer.

Bid, *v a* 1 heißen, befehlen, gebieten; 2. bieten; 3 aufbieten, abkündigen, ausrufen; 4 bitten, laden; 5. bieten, wünschen; — him come in, laß ihn hereinkommen; to — one good morning, Einem einen guten Morgen bieten (sagen, wünschen); to — one farewell, Einem Lebewohl sagen; to — the bans of matrimony, (ein Ehepaar) öffentlich aufbieten; to — fair, sich gut anlassen, zu Hoffnungen berechtigen; to — defiance, Trotz bieten; to — a boon, + um eine Gabe, Gnade bitten; to — + the beads, den Rosenkranz beten.

Bid, *s.* das Gebot.

Bid'der, *s* der Bieter (in einer Auction); the best *or* highest —, der Meistbietende.

Bide, *v* I *a.* ertragen, dulden; II. *n.* bleiben, wohnen, dabei bleiben.

Biden'tal. } *adj* zweizähnig, zwei-
Biden'tate. } zinkig.
Bidet' *s* 1 das kleine Pferd, der Klepper; 2 die Rettbank, das Rettbecken, die Sitzwanne (zum Waschen).
Bien'nial (*adv* **–ly**). *adj* zweijährig.
Bier, *s.* die Bahre, Todtenbahre, — balk. der Kirchweg zu Begräbnissen.
Biest'ings, *s. pl* die Biestmilch, erste Milch (nach der Geburt, besonders bei Kühen nach dem Kalben).
Bifa'rious, *adj* zweifach, zweideutig, doppelsinnig.
Bif'erous, *adj.* des Jahres zwei Mal (Früchte) tragend.
Bi'fid, } *adj* in zwei T(h)eile ge-
Bi'fidate. } t(h)eilt, gespalten.
Biflor'ous. *adj* zweiblumig.
Bi'fold. *adj* zweifach, doppelt.
Bifo'liate. *adj.* zweiblätterig.
Bi'form, } *adj.* zweiförmig.
Bi'formed. }
Biform'ity, *s* die doppelte Gestaltung, Doppelform, zweifache Gestalt.
Bi'furcate. *v n* gabelförmig spalten.
Bifurc'ate } *adj* zweizackig, zwei-
Bi'furcated. } zinkig.
Bifurca'tion. *s.* die gabelförmige T(h)eilung, Spaltung.
Big (*adv* **–ly**). *adj* 1 dick, groß; 2 schwanger, trächtig; *fig* 3. voll; 4 stolz, aufgeblasen, hoch, groß; — with child, schwanger; — with young, trächtig; — with expectation, *fig* voller Erwartung; — with pleasure, wonnetrunken, in Vergnügen schwimmend; my heart is —, mein Herz ist voll (mit Kummer beladen); to look —, stolz, trotzig, sauer aussehen; to talk —, groß thun, aufschneiden; — with pride, aufgeblasen; — -bellied, dickbauchig; schwanger; — -bodied, dickleibig; — -boned, stark, kraftvoll, vierschrotig; — -corned, — -grained, großkörnig; — -named. berühmt; bombastisch benannt, vollmaulig; — -sounding, hochtonend, erhaben; — -swollen, stark aufgeschwollen; — -uddered, mit vollen Eutern; — words, stolze, trotzige Worte.
Big(g). *s* die vielzeilige Gerste.
Big'amist, *s* der Bigamist (der zwei Weiber zugleich hat), Zweiweibler.
Big'amous, *adj* bigamistisch.
Big'amy, *s.* 1 die Bigamie, Doppelehe; 2. (im kanonischen Rechte) die Heirat(h) einer zweiten Frau, oder Wittwe, oder einer schon verführten Person.
Bigem'inate. *adj* doppelt gepaart.
Big'gel, *s* ein ostindisches T(h)ier von Rennt(h)iergröße mit schwarzen Hornern und gespaltenem Huf.
Big'gin, *s.* 1 das Kinderhäubchen, Mützchen; 2. die Begine, Nonnenhaube (der Beguinen); 3 das Kaffeesieb.
Bight, *s N T.* 1. der Bug, die Bugt (der Umfang eines zusammengerollten Schifftaues); 2. die Bucht, ein kleiner Hafen; 3. der Bug am Schenkel (der Pferde).
Big'ness, *s* die Dicke, Große, der Umfang.
Bigno'nia, *s* die Trompetenblume.
Big'ot, I *s* der bigotte Mensch, blinde Anhänger einer Meinung; he is such a — to these books, er hängt so an diesen Büchern: II. *adj* bigott, frommeifrig.
Big'oted (*adv.* **–ly**), *adj.* bigott, blind ergeben.
Big'otry, *s* die Bigotterie, blinde Anhänglichkeit, der blinde Frömmigkeitseifer.
Biju'gate, *adj* zweipaarig.
Bila'biate, *adj.* zweilippig.
Bi'lander, *s.* der Binnenlander (kleines Lastschiff von ungefähr 80 Tonnen).
Bilat'eral, *adj.* zweiseitig.
Bil'berry, *s* die Heidelbeere.
Bil'bo, *s* die Degenklinge, das Rapier.
Bil'boes, *s pl* die Fußbande, der Stock (für Verbrecher auf Schiffen).
Bile, *s* die Galle; — -duct, der Gallengang.
Bilge, *s N T* 1. die Weite oder Breite des Schiffsbodens, der Schiffsraum; 2 die Weite eines Fasses; — -pump, die Bodenpumpe; — -water, Wasser im Schiffsraum, das nicht nach dem Pumpenso(o)d laufen kann, Kimmwasser.
Bilge, *v n N T* leck werden; a bilged ship, ein im Flach leckes (ein geschettertes) Schiff.
Bil'iary, *adj* zur Galle gehörig; — duct, der Gallengang.
Bilin'gual, } *adj* zweizungig.
Bilin'guous. }
Bil'ious, *adj* gallig; gallicht, gallenartig; gall(en)suchtig; — -colic, die Gallenkolik; — -fever, das Gallenfieber.
Bilk, *v. a* schnellen, prellen, betrugen, im Stiche lassen (besonders um die [mit der] Bezahlung); *joc* einen Husaren machen.
Bill, *s* 1. der Schnabel; —ful, ein Schnabel voll; 2 eine Art, Sichel, die Hippe, das Gartenmesser, Schnittmesser; hand—, eine kurze Hippe; hedge (hedging) —, eine lange Hippe; 3. die Krummaxt: Streitart; Hellebarde; brown—, eine Art Wurfspieß; 4. (besonders *M. E*) der Zettel, das Billet; die Liste, das Verzeichnis; die Note; 5 Rechnung, der Auszug; 6 der Schein, die Bescheinigung; 7 der Wechsel; Appoint (*vid* APPOINT); 8. die Schrift, die Handschrift, Schuldverschreibung, Obligation; 9. Klageschrift, (schriftliche) Klage; das Avertissement; 10 der Zettel, Aufschlagezettel; Ausbangezettel; 11 die Bill (der Entwurf [Vorschlag] zu einem Gesetze oder zu einer Parlamentsverordnung), die Acte (der bindende Parlamentsbeschluß, das Gesetz); to pass a —, eine Bill im Parlamente annehmen, bestätigen, durchgehen lassen; to find a —, eine Klage annehmen, sich darauf einlassen; a — set up, der Anschlag (angeschlagene Zettel); — under one's hand, eine Handschrift; taker of a —, der Trassant, Entnehmer; circulation of bills, der Wechselverkehr; due —, ein Handschein, Handschuldschein, Handwechsel; a long —, ein langsichtiger Wechsel; a short —, ein kurzsichtiger Wechsel; a single (sole *or* only) —, ein (trockener) Solawechsel; bills in sets, Wechsel in Duplicaten; —-book, das Wechselconto; — -brokerage, Wechselcourtage; — -holder, der Inhaber eines Wechsels; — -poster, — -sticker, der Zettel anschlägt, anklebt; — -wallet, das Taschenbuch zum bequemen Tragen der Banknoten und Wechsel; — in chancery, das Protokoll, die Registratur; — of complaint, die Klageschrift; — of debt, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; — of divorce, der Scheidebrief; — of entry, das Eingangs-Zollverzeichnis, der Wa(a)renangebeschein; — in equity, Klage- oder Bittschrift in Sachen der Billigkeit; — of exchange, der Wechselbrief, Wechsel; — of fare, die Speisekarte, der Küchenzettel; Speisezettel; — of fount, *Typ T* der Schriftzettel, Gießzettel; — of health, der Gesundheitspaß (der Schiffsmannschaft); — of indictment, (wie — of complaint); — of lading, das Conossement, der Ladungsschein, Frachtbrief; —of mortality, die Sterbeliste, To(d)tenliste; die Sterblichkeitstabelle; — of parcels, die (specificirte) Wa(a)renrechnung, Factur; play-—, der Kommodienzettel; — of rights, die Sicherheitsacte (die Rechte und Freiheiten der Unterthanen schützend); — of sale, der Kaufbrief, Kauf- oder Pfandcontract; great —, der Beilbrief (*a e* gerichtliches Zeugnis, daß ein Schiff contractmäßig gefunden worden ist); — of sight (view), der Zollerlaubnisschein, Guter ohne Factur abzuladen; — of sufferance, der Erlaubnisschein, Wa(a)ren zollfrei auszuführen und damit von einem hiesigen Hafen zum andern zu handeln; to accept a —, einen Wechsel accepti(e)ren; to advise a —, einen Wechsel avisi(e)ren; — to draw a —, einen Wechsel einlosen, einziehen; to give a —, einen Wechsel ausstellen; to issue bills, Wechsel ausstellen, in Umlauf bringen; to protest a —, einen Wechsel protesti(e)ren, protesti(e)ren lassen.
Bill, *v* I *a* 1 durch ein Avertissement bekannt machen, ausbreiten; 2 schuldverschreiben; II *n* sich schnabeln; liebeln.
Bil'lard, *s* der Bastard-Kapaun.
Billed, *adj.* 1 mit einen Schnabel versehen; 2 annonci(e)rt; 3 schuldverschrieben.
Bil'let, *s* 1 das Billet, Briefchen, der Zettel; Quartierzettel; billet-doux, das Liebesbriefchen; 2 das Scheit; — -wood, Brennholz, Scheitholz; — -head, *N T* das gekrümmte Vorder-t(h)eil (der Schnabel) am Vorsteven, das gekrümmte Ende des Kiels eines Schiffes, welches keine Figur vorstellt.
Bil'let, *v a* das Quartier anweisen, einquartieren; to — soldiers upon one, Einem Soldaten ins Quartier schicken.
Bil'liard, *s.* 1. *N. T* eine eiserne Stange oder ein Stößer, die eisernen Bänder auf die Masten zu treiben; 2 billiards, *pl.* das Billard, Billardspiel; to play at —, Billard spielen; — -ball, die Billardkugel, der Ball; — -cue, — -stick, der Billardstock, Stoßstock, das Queue; — -table, die Billardtafel, das Billard.
Bil'lion, *s* die Billion.
Bil'low, *s.* die Woge, große Welle; — -beaten, von den Wellen hin und her geschleudert.
Bil'low, *v n* (wellenförmig) aufschwellen, sich auft(h)ürmen, aufwogen, wallen.
Bil'lowy, *adj.* wogig, aufgeschwollen, get(h)ürmt.
Bil'ly-goat, *s* der Ziegenbock.
Bilo'bate(d), BILOBED', *adj.* zweilappig.
Biloc'ular, *adj* zweifächerig.
Bim'ana, *s pl.* die zweihändigen T(h)iere.
Bim'anous, *adj.* zweihändig.
Bime'dial, *adj.* rational, mittler; — line, *s.* die rationale Mittellinie.
Bimen'sal, BIMES'TRIAL, *adj. vid* BIMONTH'LY.
Bin, *s* die Lade, Kiste, der Kasten.
Bimet'allism, *s* der Bimetallismus.
Bimonth'ly, *adj.* zweimonatlich.
Bin'acle, *s. N. T.* das Compaßhäuschen, Wachthaus; — -lamps, Wachthauslampen.
Bin'ary, *adj.* gezweit, aus zwei Einheiten bestehend; — arithmetic, das Rechnen mit zwei Zahlen; — measure, *Mus. T.* der gerade Takt.
Bin'ary, *s.* die Zweiheit, Zahl von Zweien.
Bi'nate, *adj.* zweizählig.
Bind, *s.* die Hopfenranke, der Hopfen; —weed, die Winde (*Convolvulus*); black weed- —, die Stickwurz (*Tamus*).
Bind, *v.* I. *a.* 1. binden; einbinden;

verbinden; 2 verpflichten; 3 fest, gewiß machen; 4. hemmen, hindern; to — with galloon, mit Tressen oder Borten besetzen; to — an apprentice, einen Lehrling aufdingen lassen, Einen in die Lehre geben; to — a servant, einen Diener durch Miet(h)geld oder Contratt binden; to — a bargain with earnest, einen Handel gewiß machen; to — over, (citt(e)ren) vorladen lassen; to — up, verbinden; einschränken; II *n* 1 starr werden; 2 verstopft werden; 3. verbindlich sein; stopfen.

Bind'er, *s* 1 der Binder; 2 Garbenbinder; 3 Buchbinder; 4 die Binde.

Bind'ing, *adj* verbindlich, bindend; verstopfend.

Bind'ing, *s* 1 der Einband; Verband; die Binde; 2 *Sp E* (vom Falken) das Ermüden, Erreichen der Beute; the iron — of a deadeye, *N T* der Beschlag einer Jungfer; — and loosing, das Behalten und Erlassen der Sünde; — beantree, der Schleendorn; — joist, der verbindende Querbalken; — notes, *Mus T.* Schleifnoten; — strakes, die Scheerstocke des Deckes.

Bine, *s* die Ranke.

Bing, *s* (in Alaunwerken) ein Haufen Alaun.

Bin'nacle, *s vid* BINACLE

Bin'ocle, *s T* das Seerohr mit doppelten Rohren für beide Augen zugleich.

Binoc'ular, *adj* 1. zweiäugig; 2 mit zwei Röhren (für beide Augen zugleich) versehen.

Bino'mial, *adj Alg. T* binomisch, aus zwei Theilen, Größen bestehend.

Bınom'ınous, *adj* mit zwei Namen, zweinamig.

Binox'ide, *s* das Dioxyd.

Biog'rapher, *s.* der Biograph, Lebensbeschreiber.

Biograph'ical, *adj* biographisch.

Biog'raphy, *s.* die Biographie, Lebensbeschreibung, das Leben.

Biolog'ical, *adj* biologisch.

Biol'ogy, *s* die Biologie, Lehre von den Lebenserscheinungen.

Bip'arous, *adj* zwei Junge auf ein Mal gebarend.

Bipart'ible, **Bip'artile**, *adj* in zwei T(h)eile t(h)eilbar.

Bipar'tient, *adj* in zwei T(h)eile t(h)eilend.

Bip'artite, *adj* in zwei T(h)eile get(h)eilt, zweit(h)eilig.

Biparti'tion, *s* die T(h)eilung in zwei T(h)eile.

Bi'ped, *s.* das zweifüßige oder zweibeinige T(h)ier.

Bip'edal, *adj.* 1. zwei Fuß lang; 2 zweifüßig.

Bipen'nate, *adj.* mit zwei Flügeln, zweiflügelig.

Bipet'alous, *adj* zweiblätterig (von Blumen).

Bipin'nate, *adj* doppelt gefiedert.

Bipinnat'ifid, *adj.* doppelt fiederspaltig.

Bipo'lar, *adj* mit zwei Polen versehen.

Bipolar'ity, *s.* die Bipolarität.

Biquad'rate, **Biquadrat'ic**, I *s. Alg. T* die Biquadratzahl, vierte Potenz einer Zahl; II. *adj* das Vorige betreffend.

Bira'diate, **Bira'diated**, *adj.* mit zwei Strahlen, doppelstrahlig.

Birch, *s* 1. (— tree) die Birke, der Birkenbaum; 2 die birkene Rut(h)e, das Birkenreis; — -bark, die Birkenrinde; — broom, der Birkenbesen; — oil, das Birkent(h)eer; — wine, Wein aus Birkensaft.

Birch, **Birch'en**, *adj.* birken.

Bird, *s* der Vogel; — of passage, der Zugvogel; —s of game. Vogelwildpret; — -bolt, der Vogelbolzen; — -cage, der Kafig, das Vogelhauer; — -call, die Lockpfeife, der Vogelruf; — -catcher (— -man), der Vogelfanger, Vogelsteller; — -cherry, (—'s-cherry), die Vogelkirsche (*Prunus Padus*); birds-eye view, *fig* die Vogel-Perspective (Ansicht von einer Höhe); —-eyed, vogeläugig; lebhaft, munter; — -fancier, der Vogelliebhaber, Vogeltobies; — grass (foul-meadow-grass), schmalblätteriges Rispengras (*Poa angustifolia*); eine Art Schwaden (*Panicum capillare*); — -lime, der Vogelleim; —-limed, mit Vogelleim bestrichen; —-nesting, Vogelnester ausnehmen (stören); — pepper, der Vogelpfeffer (*Capsicum minimum*); — -seller, der Vogelhandler; — -skewer, (— -spit), der Vogelspeiler (Spieß); —'s-eye, das Adonisröschen (*Adonis*); die Schlüsselblume (*Primula*); —'s-eye maple, der fleckige, vogelaugige Aborn; —s'-foot, der Vogelfuß (*Ornithopus*); —s'-nest, das Vogelnest (*Daucus*); —'s-nest (swallow-nest), das ostindische eßbare Vogelnest, Tuntunnest; —'s-tares, die Vogelwicke (*Vicia cracca*); —'s-tongue, die Vogelzunge, Buchwinde (*Polygonum convolvulus*); —'s-trefoil, der Steinklee (*Lotus*); — -witted, ohne Aufmerksamkeit, leichtsinnig.

Bird. *v n* Vögel fangen oder stellen.

Bird'er, *s.* der Vogelsteller, Vogelfänger.

Bi'reme, der Doppelruderer, das Schiff mit zwei Ruderbanken.

Birgan'der, *s* die Fuchsgans.

Birost'rate, **Birost'rated**, *adj* mit doppeltem Schnabel, zweischnäbelig.

Birt, *s* die Steinbutte, *vid* TURBOT

Birth, *s.* 1 die Geburt; 2 Herkunft, Abstammung; 3 der Ursprung; 4 das Junge, Kind, die Frucht; 5 *N T vid*, BERTH; new —, die Wiedergeburt; — -announcement, *vid.* — -notice; — day, der Geburtstag; — -night, die Geburtsnacht; — -mark, der Muttersfleck; — notice, die Entbindungsanzeige; —place, der Geburtsort, die Heimat(h); —right, das Geburtsrecht, Recht der Erstgeburt; — -sin, die Erbsunde; — -song, das Geburtslied; — -strangled, in der Geburt erstickt; — -wort, die Osterluzei, Hohlwurz (*Aristolochia*)

Bis'cay, *s* Biscaya (spanische Provinz).

Bis'cotin, *s* das Zuckerplätzchen.

Bis'cuit, *s.* 1 der Zwieback, das (harte) Schiffbrot; 2. rauhe Steingut (eine Art Porzellan ohne Glasur).

Bisect', *v a. Mat T* in zwei gleiche T(h)eile t(h)eilen, durchschneiden.

Bisec'tion, *s Mat T* die T(h)eilung in zwei gleiche T(h)eile.

Biseg'ment, *s* der eine T(h)eil einer in zwei gleiche Hälften get(h)eilten Linie.

Bisex'ual, *adj* zwitterig.

Bish'op, *s* 1 der Bischof (hohe geistliche Würde); 2 ein Getränk aus Wein, Orangen und Zucker; 3. der Läufer im Schach; —'s-weed, die Ammei (*Ammi*); —'s-wort, der schwarze Kümmel; — -like, *or* —-ly, *adj.* bischöflich, sich für einen Bischof schickend, ziemend.

Bish'op, *v a.* 1. zum Bischof einweihen, einsegnen, firmeln; 2 *Sp. E.* einem alten Pferde das Zeichen an die Zähne brennen, um es zu verjüngen.

Bish'opric, *s* das Bist(h)um.

Bisk, *s.* die Kraftbrühe, Kraftsuppe.

Bis'muth, *s* der Bismut(h), Wismut(h).

Bis'muthic, *adj* zu Bismut(h) gehorig.

Bi'son, *s.* der Bison, Auerochs.

Bissex'tile. (— year), das Schaltjahr; (— day), der Schalttag.

Bis'tort, *s* die Schlangenwurz, Natterwurz (*Polygonum bistorta*)

Bis'toury, *s S T* das Bistouri, Einschnittmesser.

Bis'tre, *s* der Buster, das Rußschwarz.

Bisul'cate, **Bisul'cous**, *adj* mit gespaltenen Klauen.

Bit, *s* 1 der Bissen, das Stuck; 2 kleine Stückchen, Bißchen; 3 Gebiß (am Zaume mit allem Kettenwerk); 4 Bohreisen, die Schülve eines Bohrers; 5 die Stange; the — of a cannon, die Raumnadel; the — of a key, der Bart eines Schlüssels; a weather — of the cable, *N T.* ein doppelter Batingschlag; not a —, ganz und gar nicht, nicht im Geringsten; every —, Alles, das Ganze u. s. w.; — by —, in kleinen Stücken; to tear to bits, in Stücken reißen.

Bit, *v. a.* das Gebiß geben.

Bitch, *s* die Hündin, Petze.

Bite, *v ir a* 1. beißen; 2 stechen, schneiden, einschneiden; 3 verwunden; *fig* kranken; 4 *vulg* betrugen; 5 atzen, beißen; to — at, anbeißen; to — off, abbeißen; to — the dust, ins Gras beißen; to — the nails, an den Nägeln kauen.

Bite, *s* 1 der Biß; 2 das Anbeißen; 3 *vulg* der Betrug, Kniff; Betrüger.

Bi'ter, *s* 1 der Beißer; Anbeißer; 2 der Betrüger, Kniffmacher.

Bi'ting, *adj.* beißend, scharf.

Bit'ter (*adv.* **-ly**), I *adj* 1 bitter; 2 *fig* strenge, rauh, unfreundlich, hart, grausam, heftig; schmerzhaft, krankend, bitter, erbittert, bose; beißend, spöttisch, satirisch; a — blast, ein schneidender Wind; a — quarrel, ein heftiger, grausamer Streit; — cold, sehr kalt; — consequences, traurige Folgen; — apple (— gourd), die Coloquinte; — damson, die Simaruba; — end, *N T* das um die Batings gelegte Ankertau; — principle, der Bitterstoff; — salt, das Bittersalz; — sweet, das Bittersüß (*Solanum dulcamara*), — vetch, die Roßwicke, Waldrebe (*Orobus*), —wood, das Bitterholz aus Jamaika; —wort, der gelbe Enzian (*Gentiana lutea*), II *s* 1 *N T* der Batingschlag; 2. bitters, *s pl* Bitterkeiten.

Bit'terish, *adj* ein wenig bitter, bitterlich.

Bit'terishness, *s* die mäßige Bitterkeit, Bitterlichkeit.

Bit'tern, *s* 1 die Rohrdommel; 2 die Mutterlauge; brown —, der braune Reiher; small —, der grüne Nachtrabe.

Bit'terness, *s.* 1. die Bitterkeit; 2 *fig.* Harte, Grausamkeit, Heftigkeit; Bosheit; der bittere Haß; 3. der Gram, Kummer, die Sorge, das kränkende Gefühl bei Vorwürfen.

Bitt, *v. a. N T.* (das Tau) um die Batingshölzer winden.

Bitts, *s pl N. T.* die Batingshölzer.

Bitu'men, *s* das Erdpech, Erdharz, Bergpech.

Bitu'minous, *adj.* erdpechig, bergharzig.

Bi'valve, **Bi'valvous**, *adj.* zweischalig, mit zwei Öffnungen (von den Schalt(h)eren.

Bival'vular, *adj* doppelt gewölbt

Bi'vouac, *s* die Beiwacht, das Biwak, das Campi(e)ren im Lager (im freien Felde) bei Tage und Nacht.

Bi'vouac, *v n* im freien Felde liegen, biwaqui(e)ren.

Bi-week'ly, *adj* zweiwöchentlich.

Bix'wort, *s* eine Pflanze von der Kohlart.

Bizarre', *adj.* seltsam, wunderlich.

Blab, *v* I *n* schwatzen, plaudern; II. *a* to — out, ausplaudern.

Blab'ber, BLAB, *s* der Schwätzer, Plauderer, Angeber.

Black (*adv* –ly) *adj* 1 schwarz; 2 *fig* finster, murrisch, sauer; 3 traurig, unglücklich, II *s* 1 das Schwarz, die schwarze Farbe, Schwärze, der Ruß; 2 der Schwarze, Neger; 3 die Trauer, Trauerkleidung; a — man, woman, ein Neger, eine Negerin; eine schwärzliche Person (Brunette); a — deed, eine schwarze, lasterhafte That; — and blue, braun und blau; das braune und das blaue Maal; to put on —, sich schwarz kleiden; to have a thing under — and white, Schwarz auf Weiß (schriftlich) haben; to look — at (upon) one, boshaft (mit finstern Blicken) ansehen; — alder-tree, der Faulbaum (*Rhamnus frangula*), — amber, der Gagat (schwarzes Erdpech); — art, die schwarze Kunst, Zauberkunst; — -ball, I die schwarze Kugel; 2 + Schuhschwärze, das Schuhwachs; — -beer, das Braunbier, danziger Doppelbier; — -berry, die Brombeere; — -berry bush, die Brombeerstaude; — -berried, schwarze Beeren tragend; — -heath, das Flachskraut, Harnkraut (*Antirrhinum Linaria*); —bird, die Amsel; — -blend, die Pechblende; — -boil, mit Scheidewasser aufgelöstes Kupfer zum Saubern der Metallknöpfe; — -book, *L & Mil. T* das Strafslingsbuch, *fig* die Ungnade; — -browed, *adj.* mit schwarzen Augenbrauen; *fig* murrisch, finster; drohend; — -brown, *adj.* schwarzbraun; — bryony, die schwarze Stickwurz (*Tamus*); — cap, die schwarze gekoppte Meise; — cattle, das Hornvieh; — chalk, schwarze Kreide; — choler, *fig* die Schwermut(h), Melancholie; — cluster, die burgunder Weintraube; — cock, *vid.* — game; — currant, die schwarze Johannisbeere, Gichtbeere; — death, der schwarze Tod; — devil, der Petersfisch, das Petermannchen; — draught, das Lari(e)rmittel, Abführmittel; — drop, der Opiumessig; — earth, die Dammerde; — -eyed, schwarzäugig; — -faced, schwarzbraun (vom Gesicht), brünett; — -fish, eine Art Barsch (*Perca nigra*); — flag, die schwarze Flagge; — forest, der Schwarzwald; —friar, der Dominikaner; — -game, das Schwarzwild; Birkhuhn; Haselhuhn, Moorhuhn; — -guard, der Troßbube; gemeine, schmutzige Kerl, Lumpenhund; — -hafted, mit schwarzem Griff; — -hole, das Hundeloch (zu Calcutta); — -jack, 1. der Schlauch, die Schleifkanne, der schwarz lak(e)rte Bierkrug; 2 das heiße Getrank aus Rum, Melasse, Butter, u. s. w.; jaundice, die Schwarzsucht; — lead, das Wasserblei, Reißblei, Pottlot(h); — -lead-pencil, der Bleistift; — -lead powder, die Eisenschwärze; — -leg, *cant* ein Spieler, Gauner; — -legs, eine Schaf- und Kalberkrankheit von zu feuchtem Futter; — -letter, die gotische Schrift; — -list, die Geheimliste der Unzuverlässigen, schwarze Liste; —mail, der Raubersold, das Schutzgeld; — Maria, der Polizeiwagen; — masterwort, die schwarze Meisterwurz (*Imperatoria Ostruthium*); — measles, die bösartigen Masern; — monk, der Benedictiner; — -moor, der Mohr (*vid* BLACK-AMOOR); — -mouthed, schwarzmäulig; *fig.* ein loses Maul habend; — -oak bark, die Quercitronrinde; — -peopled, mit schwarzen Menschen bevölkert; — Prince, der schwarze Prinz; —pudding, der Blut-Pudding, die Blutwurst; — rents, *pl.* die Zinsen in Naturalien; — rod, usher of the — rod, der Thürsteher mit dem schwarzen Stabe; — small-pox, die bösartige Pocken; —smith, der Grobschmied, Hufschmied; — strake, *N. T.* die schwarz gefärbten Planken über den Bergbölzern; — -tail, der Kaulbarsch; — -thorn, der Schwarzdorn, Schlehdorn; — -tin, das gepochte und gewaschene und zum Schmelzen zubereitete Zinnerz; — turnip, das Lowenblatt (*Leontice*); — varnish, der schwarze Firnis, Steinkohlen(b)eer (zum Anstreichen der Schiffe); — visaged, mit schwarzem Gesicht; — vomit, das schwarze Erbrechen; — wad, ein aus Braunstein und Eisen zusammengesetztes Erz; — walnut, der schwarze Nußbaum; — -wood, schwarzes Ebenholz aus Madagaskar; — work, die Grobschmiedsarbeit; —wort (whortleberry, bilberry), die Heidelbeere.

Black, *s* der Neger.

Black, *v a.* schwarz machen, schwärzen; wichsen.

Black'amoor, *s* der Neger, Mohr; —'s teeth, *col* Kauris, Muschelgeld.

Black'ball, *v. a.* durch schwarze Kugeln (im Ballott(e)ren) verwerfen.

Black'board, *s.* die Wandtafel.

Black'en, *v.* I. 1. *a* schwarz machen, schwärzen; *fig.* 2. anschwärzen; 3 wichsen; II *n* schwarz werden.

Black'ener, *s* der etwas verdunkelt.

Black'ing, *s* die Schuhschwärze, Wichse, der Schwärzel; —-ball, die Schwärzkugel; — -brush, die Wichsbürste; der Schwarzpinsel.

Black'ish, *adj* schwärzlich.

Black'ness, *s* die Schwärze; *fig* Dunkelheit; Abscheulichkeit.

Blad'der, *s.* 1 die Blase; 2 das Bläschen, Blatterchen; urinary —, die Harnblase; swimming- —, die Schwimmblase; — -nut, die Pimpernuß; —-senna, die Blasensenna (*Colutea*)

Blad'dery, *adj* blasenartig.

Blade, *s.* 1 das Blattchen, Gräschen, Halmchen, Laub; a — of grass (straw) ein Gras- (Stroh-) Halm; 2. die Klinge; 3 *fig* der Kerl, Kauz, Genoß; — of an oar, das Blatt eines Riemens (Ruders); — of an anchor, der Ankerflugel; — -bone, das Schulterblatt; — -mill, die Schleifmühle; — -smith, der Schwertfeger.

Blade, *v a* mit einer Klinge versehen.

Blain, *s* der Schwären, die Beule.

Blam'able (*adv* –ly), *adj.* tadelnswürdig, strafbar.

Blam'ableness, *s.* die Tadelnswürdigkeit, Strafbarkeit.

Blame, *s.* 1. die Zurechnung eines Fehlers, eines Versehens, die Schuld; der Tadel; 2 das Vergeben, Verbrechen; to bear the —, Schuld sein.

Blame, *v. a* tadeln; to — one for a fault, Einen worüber tadeln, rügen; to be to —, zu tadeln sein; I am to —, mir kommt die Schuld zu.

Blame'ful, *adj.* tadelnswert(h), strafbar.

Blame'less (*adv.* –ly), *adj.* tadellos, untadelhaft, unsträflich, unschuldig.

Blame'lessness, *s.* die Tadellosigkeit, Untadelhaftigkeit, Unschuld.

Blam'er, *s.* der Tadler.

Blame'worthy, *adj.* tadelnswürdig.

Blame'worthiness, *s* die Tadelnswurdigkeit.

Blanch *v a.* weiß machen, weißen, bleichen, weiß sieden; abhülsen, schälen; to — almonds, Mandeln schälen.

Blanche, *s* Blanca (Frauenname).

Blanch'er, *s* der Bleicher, Weißsieder; *Sp. E.* Treiber, Jagdhund.

Blanc-mange', *s* das Blancmanger.

Bland, *adj.* mild, sanft, hold, gütig.

Blandil'oquence, *s* die sanften, süßen Worte, Schmeichelei.

Bland'ish, *v. a.* schmeicheln, liebkosen.

Bland'isher, *s* der Schmeichler.

Bland'ishment, *s.* die Schmeichelei, Liebkosung, Freundlichkeit.

Bland'ness, *s.* die Milde, Sanftmut(h).

Blank (*adv* –ly), I. *adj.* 1. blank, weiß; 2 blaß, mut(h)los; 3 weiß, unbeschrieben, leer; 4 beschämt, bleich; 5 reimlos; — bond (— charter), das Blanquet zu einer Obligation; — credit (*or* credit in —), *M E* offener (Blanco) Credit, Wechselcredit; — license, ein bloßer (unausgefüllter) Trauschein; — -mange, die weiße Gallerte; — verse, der reimlose Vers; — endorsement, das Girren in Blanco; to look —, beschamt, bestürzt, verwirrt aussehen; II *s* 1. der weiße (leere) Platz auf dem Papier oder in einem Buche, die Lücke; 2. das unbeschriebene Papier; 3 die Niete (in der Lotterie); 4 der Schrötling (die ungeprägte Munzplatte); blanks, Blindmünze; to draw bills in —, *M E* in Blanco trass(e)ren.

Blank, *v a* 1 auslöschen, vernichten, aufheben; 2 beschämen, mut(h)los machen.

Blank'et, *s* 1 die wollene Decke; Pferdedecke, Lagerdecke; Bettdecke; 2 eine Art Sommerbirne (franzosisch *blanquette*), 3 *Typ T* die (Filz-) Unterlage.

Blank'et, *v a* 1 (mit einer Decke) zudecken, bedecken; 2 to — one (*or* toss one in a blanket), Einen prellen; mit (in) einer Decke in die Höhe schleudern.

Blank'ness, *s* die Leere.

Blare, *v n* larmen.

Blare, *s* der Lärm.

Blar'ney *s* die Schmeichelei.

Blasé', *adj* blas(e)rt.

Blaspheme', *v. a & n* Gott lästern, fluchen, lästern, gottlose Reden führen.

Blasphem'er, *s.* der Gotteslästerer, Lästerer.

Blas'phemous (*adv* –ly), *adj* gotteslästerlich, lästerlich.

Blas'phemy, *s.* die Gotteslästerung, Lästerung.

Blast, *s.* 1. das Blasen des Windes, der Windstoß; 2. (bei Eisenwerken) die Luftsäule, welche dem Feuer zugeblasen wird; 3. der Schall, Ton vom Blasen, Trompetenstoß; 4 Wetterschaden; Mehlt(h)au, Brand im Getreide und an Bäumen; Seuche, Plage; 5 das Zerspringen; — -furnace, der Zugofen, Blaseofen.

Blast, *v. a* 1 sprengen (mit Pulver); 2. schlagen, vernichten, verbrennen (durch Sturm, Hagel, Blitz u. s. w.); 3. vereiteln; zu Nichte machen; verwahrlosen u. s. w.; 4. fluchen, verfluchen; to — one's reputation, Einen um seinen guten Namen bringen.

Blast'er, *s.* der Zerstörer.

Blast'ing, *s.* die Sprengarbeit.

Bla'tant, *adj.* blokend (wie ein Kalb).

Blat'ter, *v. n* + bloken, schreien, prasseln.

Blat'terer, *s* der Großsprecher.

Blay, *s* der Weißfisch, die Bleie.

Blaze, *s* 1 die (helle) Flamme, Fackel, Glut(h), der Lichtstrahl; das Lodern, Feuer; 2 die Verbreitung, der Ruf, das Gerücht; 3. die Blässe an der Stirn eines Pferdes; 4 der Tumult, Lärm.

Blaze, *v.* I *n* flammen, fackeln, lodern, leuchten; glänzen, schimmern; II *a* 1. verbreiten; 2 zeichnen (Bäume durch Einschnitt, indem das Weiße [der Splint] hervorsticht); to — abroad, ausbreiten, ruchbar machen, ausposaunen.

Bla'zer, *s* der Ausposauner.

Bla'zing, *adj.* flammend.

Bla'zon, *s.* 1. die Wappenkunst; das Wappen; 2 Ausposaunen, Preisen, Lob.

Bla'zon, *v a* 1. blasoni(e)ren oder Wappen erklären, schildern; 2. ausframen, zur Schau auslegen; 3 zieren, verschönern; 4 verbreiten, bekannt machen, ausposaunen; 5 herausstreichen, rühmen, preisen, feiern.

Bla'zoner, *s* 1 der Wappenherold; 2 Ausposaunei.
Bla'zonry, *s* die Wappenkunde.
Bleach, *v a & n* 1 bleichen; weiß machen; 2 weiß werden.
Bleach'er, *s* der Bleicher.
Bleach'ery, *s* die Bleiche, der Bleichplatz.
Bleach'ing, *s* das Weißwerden, Bleichen; — -powder, das Bleichpulver.
Bleak (*adv* **-ly**), I *adj* kalt, frostig; traurig, freudenlos; II *s* —, *or* **Bleakfish**, der Weißfisch.
Bleak'ness, *s* die Kalte, Frostigkeit.
Blear, *adj* —-eyes, rinnende Augen, Triefaugen; —eyed, triefäugig.
Blear, *v a* triefäugig machen, verdunkeln.
Bleared'ness, *s* die Triefäugigkeit, das Augentriefen.
Bleat, *v. a* blöken (wie ein Schaf), meckern (wie eine Ziege).
Bleat, **Bleat'ing**, *s* das Blöken.
Bleb, *s* die Blase, das Wasserbläschen.
Bleed, *v* I *n* bluten; tröpfeln; auslaufen; to — at the nose, Nasenbluten haben; II *a* 1 zur Ader lassen; 2 den Saft aus einem Baume zapfen; 3 *vulg* schwindeln.
Bleed'er, *s* 1 der Aderlasser; 2 die leicht blutende Person; 3 *vulg* der Schwindler.
Bleed'ing, *s* 1. die Blutung; 2 *vid.* Bloodletting.
Blem'ish, *v a* 1 verunstalten, schänden; beschmitzen, beschimpfen, brandmarken.
Blem'ish, *s* 1 der Fleck, Schandfleck, Makel; 2 die Schande.
Blemish'less, *adj* makellos, fehlerfrei, vorwurfsfrei.
Blench, *v n* vor Schrecken zurückfahren, stutzen, weichen.
Blench, *s.* + das Auffahren, die Abweichung.
Blench'er, *s* was hindert, verbindert, oder erschreckt.
Blend, *v* I *a.* mischen, mengen, vermischen; II. *n.* gemischt werden u. s. w.
Blend'er, *s* der Vermischer.
Blennorrha'gia, *s* der starke Schleimfluß.
Blennorrhœ'a, *s* der Schleimfluß.
Blen'ny, *s* der Schleimfisch.
Bless, *v a* 1. segnen; einsegnen; 2 beglücken; 3 preisen, rühmen; — me! steh da! wie! ist es möglich! God — you! lebe wohl! Gott sei mit Dir! wohl bekomm's!
Bles'sed *adv* (**-ly**), *adj.* 1. gesegnet; 2 selig, glückselig; 3 *iron* (accursed, damned), the — fool, der verdammte Narr; the — spirits, die Seligen; the — Virgin, die hochgelobte Jungfrau; — thistle, das Benedictenkraut (*Centaurea benedicta*); — be (the Lord) God! Gott sei gelobt! the queen of — memory, die hochselige Königin (*col.* glorreichen Andenkens).
Bles'sedness, *s.* 1 die Glückseligkeit, das Heil, der Segen, die göttliche Huld, Gnade; Seligkeit; 2 Heiligkeit.
Bles'ser, *s.* der Beglücker, Segner.
Bles'sing, *s.* 1 die Segnung; 2 der Segen, das Heil, die göttliche Huld, Gunst, Gnade; 3 prophetische Verheißung künftiger Glückseligkeit; 4 der Vort(h)eil, Vorzug; 5 (bei den alten Hebräern) das Geschenk, die Gabe.
Bleyme, *s* die Steingalle am Hufe eines Pferdes.
Blight, *s.* 1. der Mehlt(h)au, Brand; 2. das Brennende, Zerstörende; 3. der Gifthauch, Pestat(h)em.
Blight, *v. a* 1 (durch Mehlt(h)au) verderben; 2 vereiteln, vernichten, zu Boden schlagen.
Blind (*adv* **-ly**), I *adj* 1 blind, blödsichtig; 2. dunkel; 3 geheim; unsichtbar; 4. unwissend; — of one eye, auf einem Auge blind; — to one's defects, blind gegen seine (eigenen) Mängel; — alley, das Gäßchen ohne Ausgang, der Sack, das Kehrwieder; — -asylum, die Blindenanstalt; — coal, in der Erde verkohlte Steinkohlen; — credulity, der Stockglaube; — gut, der Blinddarm, das Cäcum; — man, der Blinde; — man's buff, die blinde Kuh (ein Spiel); to play at — man's buff, blinde Kuh spielen; — -nettle, die blinde Nessel, Braunwurz (*Scrofularia*), — side (of a man), Jemandes schwache Seite; — vessels, *Ch T* Gefäße, welche nur auf einer Seite eine Öffnung haben; a — wall, die Wand ohne Fenster; a — way, ein dunkler (schwer zu findender) Weg; a — window, eine blindes Fenster; — -worm, die Blindschleiche; II *s* 1. die Decke, Hülle (eigentlich und uneigentlich); 2. das Vorgeben, der Vorwand, die Ausflucht, Bemäntelung; 3. die Jalousie; rolling —, Rolljalousie; Venetian —s, Jalousien; — turns, Jalousievorreiber; 4 *vulg* die List.
Blind, *v a* 1 blind machen; blenden; verblenden; 2 verdunkeln, verfinstern; blinded by, — at . , verblendet durch, über, u. s. w.
Blind'ers, *s pl vid* Blinkers
Blind'fold, *adj* 1 mit verbundenen Augen; blindlings; 2 *fig* blindlings, unbesonnen.
Blind'fold, *v. a* die Augen verbinden.
Blind'ness, *s* 1 die Blindheit; 2 *fig.* Unwissenheit.
Blink, *s* der flüchtige Blick, Schimmer, das Blinken; *Sp T* der abgebrochene Zweig, die Marke, Spur; — of the ice, der weiße Schein am Horizont, in der Nordsee, durch das Eis verursacht.
Blink, *v n* 1 blinken, blinzeln; 2. dunkel sehen; 3 *Sp. E* fehlen, verpassen.
Blink'ard, **Blink'er**, *s* der Blinzler, Blödsichtige.
Blink'ers, *pl* die Scheuleder, Augenblende (am Kopfgeschirr eines Pferdes).
Bliss, *s.* die Seligkeit, Glückseligkeit, Wonne.
Bliss'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* selig, glückselig, wonnevoll.
Bliss'fulness, *s* die Seligkeit, Glückseligkeit, Wonne.
Bliss'less, *adj* ungesegnet, unglücklich.
Blis'ter, *s.* 1. die Blase; Blatter, Hitzblatter, das Bläschen; 2 das Blasenpflaster; to raise blisters, Blasen ziehen; — -beetle, — -fly, die spanische Fliege (*Cantharis vesicatoria*)
Blis'ter, *v.* I *a.* Blasenpflaster u. s. w. auflegen, Blasen ziehen, Blasen machen; II. *n.* Blasen bekommen, blasig werden.
Blite, *s.* das Blutkraut oder Maierkraut, der Maieramaranth (*Blitum*).
Blithe (*adv* **ly**), *adj* froh fröhlich, lustig, vergnügt, aufgeräumt.
Blithe'ness, **Blithe'someness**, *s.* die Fröhlichkeit.
Blithe'some (**-ful**), *adj.* fröhlich, vergnügt, munter.
Bliz'zard, *s* (in Nordamerika) der gefährliche Schnee- und Windsturm.
Bloat, *v* I *a* aufschwellen, aufblahen, aufdunsen; II. *n* aufschwellen, auflaufen; bloated herring, der geräucherte Hering; Bückling.
Bloat'edness, *s* das Schwellen, der Schwulst, die Geschwulst; ein aufgedunsenes Äußere.
Bloat'er, *s.* der Hering.
Blob'berlip, *s* die dicke Lippe.
Blob'berlipped, *adj.* dicklippig, großmäulig.
Block, *s* 1 der Block, Klotz; 2 die Form, der Stock, 3 *N T* die Jungfer, Scheibe, der Block, die Rolle zu den Schiffstauen; 4 *fig* der Klotz, plumpe, dumme Kerl; 5 das Hindernis; 6 das Hausgevierte, Hauseridee eck, die Hauserreihe, der innerhalb mehrerer Häuser liegende Grund und Boden; 7 *Am* das Grundstück von Straßen umgeben; —head. der Dummkopf, Klotz; — -headed, dumm; —headly. wie ein Dummkopf, dummkopfig; — -house, das Blockhaus, die Baracke; — -like, dumm, einfaltig; — -maker, ein Blockdrieher; — -mast, ein Galeeren- oder Schehecken-Mast, mit viereckigen Topp und Scheiben; — -tin, das Blockzinn; — -sheaves. Blockscheiben; — stones, rohe Steinmassen.
Block, *v a.* hemmen, hindern, sperren, verstopfen; einschließen; to — up. block(e)ren, verrammeln.
Blockade', *s* die Blockade; — runner, der Blockadebrecher; das Schiff, das die Blockade bricht.
Blockade', *v a* block(e)ren, einschließen.
Block'ish (*adv* **-ly**), *adj* dumm, plump, tölpisch.
Block'ishness, *s* die Dummheit, das tölpische Wesen.
Blo'mary. *s T* das Frischfeuer, oder die erste Schmiede in den Eisenhämmern.
Blond, *s* der Blond.
Blonde, *s* die Blondine.
Blond'-lace, *s* die Blonden (eine Art feine Spitzen, mit und ohne Blumen)
Blond'-silk, *s* die Spitzenseide.
Blood, *s* 1 das Blut, Geblüt; 2 *fig.* die Abstammung, Herkunft, Blutsfreundschaft; 3 ! der Saft (z. B. the — of grapes, der Traubensaft); 4 das Leben; 5. der Mord, Totschlag; 6 der Schläger, Eisenfresser; a gentleman of — and breeding, ein Herr von guter Familie und Geburt; a young —, ein junger, rascher Mensch; to let —, zur Ader lassen; to have one's — let, sich zur Ader lassen; his — is up, sein Blut ist in Wallung, in Aufruhr; *fig* er ist aufgebracht, heftig; to breed ill —, die Gemüt(h)er erbittern; a distemper that runs in the —, ein Familienübel; — -spotted, blutbespritzt, mit Blut besudelt; — -clot, das Blutgerinsel; — -consuming, blutverzehrend; — -corpuscle, das Blutkörperchen; — -flower, das Bluthraut (*Rumex sanguineus*), die Blutblume (*Hæmanthus*); — -frozen, erstarrtes Blut habend; — -globule, *vid* — -corpuscle; — -guiltiness, die Blutschuld; — -horse, ein edles, feuriges Pferd (von edlem Geblüt); — -hot, lau (*vid* -warm); —hound, der Schweißhund; *fig* Bluthund; — -letter, der zur Ader läßt (*vid* **Bleeder**); — -letting, das Aderlassen; der Aderlaß; aderlassend; — -money, der Lohn für die Überführung von Mördern, Räubern, u. s. w.; — -poisoning, die Blutvergiftung; — -pudding, der Blutpudding, die Blutwurst; — -red, blutroth); — -shaken, erhitzt, aufgeregt; —shed, das Blutvergießen; der Blutverlust; — -shedder, der Mörder, Bluthund; — -shot, von Blut aufgeschwollen; vollblütig; — -spavin, *vid* **Spavin**; — -spot, — -stain, der Blutfleck; — -stained, mit Blut bespritzt; — -stone, der Blutstein, Jaspis aus Madagaskar; —-sucker, der Blutegel; Vampyr; — -thirster, ein blutdurstiger, ruhloser Mensch; — -thirsty, blutdurstig; — -vessel, das Blutgefäß; — -warm, so warm als Blut, lau; — -wood, das Blutholz, Nikaraguaholz; —wort. die Blutwurz (*Geranium sanguineum & Tormentilla*)
Blood, *v a* 1 blutig machen; 2 zu Blut gewöhnen; 3 *fam* zur Ader las-

sen (auch blood-let), to — a hound, *Sp T* einen Jagdhund dreſſi(e)ren.

Blood'iness, *s* das Blutige; der Blutdurſt, die Blutgier.

Blood'less, *adv* blutlos, leblos; a — conquest, eine Eroberung ohne Blutvergießen.

Blood'y, *v a* blutig machen, mit Blut beſudeln.

Blood'y (*adv.* **-ily**), *adj* 1 blutig; 2 blutgierig, blutdurſtig; — -minded, blutgierig, grauſam; — -twig, der Cornelientrichbaum; — -warrior, die Mauerblume, das gelbe Veilchen.

Bloom, *s* 1 die Blut(h)e, Blume; der Flor; 2 das Blaue, oder der Reif auf Pflaumen u. ſ. w.; 3 *T* ein Stück rohes Eiſen, ein Deuling, Deul; — -raisins, Pottroſinen.

Bloom, *v n* bluhen; (als Blumen) erzeugen, ſproſſen.

Bloom'ers, *s pl* die weiten Frauenhoſen.

Bloom'ing, *adj.* blühend.

Bloom'y, *adj* in Blut(h)e, blumig, blumenreich.

Blos'som, *s.* die Blut(h)e.

Blos'som, *v n* bluhen.

Blot, *v a* 1 tlecken, tleckſen; 2. beflecken, beſudeln; 3 ſchänden; 4 verdunkeln; to — out, ausſtreichen, auslöſchen; auswiſchen; *fig* vertilgen; to — out from the mind, *fig* aus dem Gemüth(h) verwiſchen.

Blot, *s* 1 der Kleck, Klecks, Tintenfleck; 2 Schandfleck, Makel; 3 *T* die Bloße, der unbedeckte Stein (im Brettſpiele); to hit a — (im Brettſpiele), eine Bloße decken.

Blotch, *s* die Finne, Blatter.

Blotch, *v a* ſchwarzen, beſchmutzen, beflecken.

Blote, *v. a* räuchern.

Blot'ter, *s.* 1 *vid* BLOTTING-PAPER; 2. die Kladde.

Blot'ting-pa'per, *s.* das Löſchpapier.

Blouse, *s* die Bluſe.

Blow, *s.* 1 der Schlag, Streich, Schmiß, Stoß, Wurf; 2. das Schmeißen der Inſecten; 3 *fig.* der Schlag, Streich, Unfall, Anfall; a — of the fist, ein Fauſtſchlag; a — up, eine Exploſion, ein Ausbruch, Aufflug; at a —, plötzlich, auf ein Mal; 'tis but a word and a — with him, er ſchlägt den Augenblick aus; to make a — at a thing, nach etwas ſchlagen; without blows, ohne Feindſeligkeiten; — -ball, die trockne Blumenkrone des Löwenzahns; — -hole, das Spritzenloch; —s of Fortune, die Schickſalsſchläge; —pipe, *T.* das Löt(h)rohr; die Röhre zum Blaſen (von Glas u. ſ. w.); — -point, + das Spielwerk, Kinderſpiel mit Nadeln.

Blow, *v. a. & n.* 1. blaſen, wehen, ſtark at(h)men; 2 ſchnaufen, ſchnieben; 3. ſchallen, erſchallen (vom Blaſen); 4 anblaſen; 5 aufblaſen; 6 *fig* aufblähen, aufblaſen; 7. verbreiten, ausbreiten; to — a bladder, eine Blaſe aufblaſen; to — the nose, ſich ſchnäuzen; it blows, der Wind gebt; to — the trumpet, die Trompete blaſen; to — away, to — off, wegwehen, wegblaſen, abblaſen; to — down, umwehen, umblaſen; to — in, hinein wehen; to — out, ausblaſen, auswehen, auslöſchen; to — over, verwehen, vertreiben, kraftlos, ohne Wirkung vorubergehen; to — up, aufblaſen, anblaſen (in die Luft) ſprengen, ſpringen laſſen; auffliegen; to — one up, *fig* einen aushunzen, ſchelten; to — upon, darauf blaſen.

Blow, *v. n. vid* BLOOM & BLOSSOM.

Blow'er, *s.* 1 der Bläſer, Zubläſer; 2 der Zinnſchmelzer, Schmelzer; 3. Schiebblech in einem Ofen oder Kamin; 4. der Prahler, Großſprecher.

Blow'zy, *adj.* pausbäckig, grob rötlich.

Blub'ber, *s.* 1. der Wallfiſchſpeck, Thran; 2 die Seelunge (ein Seefiſch); 3 *vulg* die Blaſe; — -cheeks, dicke, fleiſchige Backen; — -knife, das Speckmeſſer; — -lip, die dicke Lippe; — -lipped, dicklippig, großmäulig.

Blub'ber, *v n* ſich dicke Backen weinen, heulen, plarren.

Blud'geon, *s* der kurze, ſchwere Stock (welcher an einem Ende beſchlagen iſt).

Blue (*adv* **-ly**) I *adj* blau; true —, echtes, ſchones Blau; *fig* echt; to look —, finſter, trübe ausſehen; — baby, das Blautind; —beard, Blaubart; — -bell, die Glockenblume; — -bice, das Laſurblau; — -black, die Reißkohle; — blood, das edle Blut; — bottle, 1 die Kornblume; blaue Hyacinthe; 2. blaue Fliege, Schmeißfliege; — -cap, Name einer Lachsart, mit einem blauen Fleck am Kopfe; — -coats, die amerikaniſchen Soldaten; — devils, *pl* der Mißmuth), Trübſinn, üble Laune; — -eyed, *adj* blauäugig; — ointment, die Mercurialſalbe; — pill, die Mercurialpille; — -stocking, *s fig.* der Blauſtrumpf, die gelehrte Frau; — -stone, der blaue Vitriol; — -veined, blauadrig; II *s* das Blau, die blaue Farbe.

Blue, *v. a* blau machen oder färben, blauen.

Blue'ness, *s.* die Bläue, blaue Farbe; *S T.* der Wundrand.

Bluff, I *adj* dick, plump, rauh, unhöflich, barſch; trotzig u. ſ. w.; a — bow, *Sea exp* ein voller oder breiter Bug; a — headed ship, ein Schiff, deſſen Vorderſteven wenig Vorſchuß hat; the — bank of a river, das hohe (ſteile) Ufer eines Fluſſes; a — point of rock, eine ſchroffe Felſenſpitze oder Kette, die ſich ins Meere erſtreckt; a — look, ein ſtolzer, trotziger Blick; to look —, ſich groß machen, groß thun; II *s* 1 ein hohes (faſt ſenkrechtes) Ufer, Felſenufer, Felsgeſtade; 2 das Prahlen; 3. das Pokerſpiel.

Bluff'ness, *s* die Dicke, Plumpheit, Grobheit, Barſchheit.

Blu'ing, *s* das Wäſcheblau.

Blu'ish, *adj* bläulich.

Blu'ishness, *s* das Bläuliche, die bläuliche, blaßblaue Farbe.

Blun'der, *s* das grobe Verſehen, der Fehlgriff, Mißgriff, Verſtoß, Bock, Schnitzer; —head, der Tölpel, Dummkopf, Schafskopf.

Blun'der, *v n* einen Bock, Schnitzer machen, pudeln, ſich gröblich irren; — upon, (in etwas) ſtolpern; to — about, blind zufahren, zutappen, zuplatzen; to — out, unbedachtſam ausplaudern, herausplatzen, mit der Thur ins Haus fallen.

Blun'derbuss, *s* der Doppelhaken, die große Muskete, die Donnerbüchſe.

Blun'derer, *s.* ein unvorſichtiger Menſch, Plauderer, Stumper, Dummkopf.

Blunt (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. ſtumpf; 2. *fig* plump, rauh, grob, derb, geradezu, ohne Umſtande, ungeſchliffen, bäuriſch; 3. dumm; — -witted, dumm, plump.

Blunt, *v a.* ſtumpf machen; *fig* abſtumpfen, ſchwächen, lindern, unterdrücken; to — the pain, den Schmerz ſtillen; to — the appetite, den Appetit ſchwächen; die Begierden unterdrücken.

Blunt'ness, *s* 1. die Stumpfheit; 2. *fig.* Plumpheit, Rauhheit, rohe Aufrichtigheit, der Mangel an Lebensart.

Blur, *s* der Flecken, Kleck; *fig* Schandfleck.

Blur, *v. a* beflecken, beklecken, beſudeln.

Blurt, *v. a.* to — out, unbeſonnen herausſagen, herausplatzen.

Blush, *v. n.* erröt(h)en, rot(h) ſein oder werden; to — for..., erröt(h)en vor Einem; she blushed at it, ſie erröt(h)ete darüber, ſchämte ſich deſſen.

Blush, *s* 1. die Röt(h)e, rot(h)e Farbe; 2 Schamröt(h)e, das Erröt(h)en, to put one to the —, Einen ſchamrot(h) machen, beſchämen; at first —, beim erſten Anblick, gleich im Anfange.

Blush'less, *adj* unverſchämt, frech.

Blush'y, *adj* rot(h)lich.

Blus'ter, *v n* brauſen; toben, wüt(h)en, poltern, bramarbaſi(e)ren, prahlen, ſich bruſten (— at uber u. ſ. w.); to — down, umwehen.

Blus'ter, *s* das Brauſen, der Sturm; das Toben, Getoſe, Geräuſch; der Lärm, Tumult; (das) Ungeſtum, das Wüt(h)en, die Wut(h), das Prahlen, Aufheben, Poltern.

Blus'terer, *s* der Polterer; Brauſebeutel, Sauſewind, Windbeutel, Großprahler, Prahlhans, Bramarbas.

Blus'tering, } *adj* geräuſchvoll, lär-
Blus'terous, } mend, tobend, ungeſtüm.

Bo'a, *s* 1. die Rieſenſchlange; 2 der ſchlangenartige Pelzkragen.

Boar, *s* der Eber; wild —, das wilde Schwein, der Hauer; — -pig, der junge Eber, Friſchling; — -spear, der Sauſpieß, das Fangeiſen.

Board, *s* 1 das Brett, die Diele; 2 der Bord (eines Schiffes); 3 der Tiſch, die Tafel; 4 *fig* die Koſt, der Unterhalt; 5 die Tafel in einem Gerichte u. ſ. w.; 6 das Gericht ſelbſt, das Amt, Collegium, Büreau; a chess- —, ein Schachbrett; — -wages, das Koſtgeld; to be on — -wages, Dienſt- oder Arbeitsleuten ſtatt der Koſt, Koſtgeld geben; to put out to —, in die Koſt geben; a — and men, ein Spielbrett mit den dazu gehörigen Steinen; a member of the —, ein Rat(h)sglied; the council —, der geheime Rat(h); — of agriculture, die Ackerbaucommiſſion; — of trade, das Handelsgericht, Handelscollegium; *N T-s*, a good —, ein Schlagbug, Streckbug; weather —, die Luvſeite eines Schiffes; to be on — (aboard), auf dem Schiffe, am Bord ſein; to make a —, *or* — it up, lavi()ren, auflavi(e)ren; to slip by the —, vom Bord herunterglitſchen; to shoot a ship's masts by the —, einem Schiffe die Maſten abſchießen; quoted on — (*or* free on —), *M E* frei am Bord zu liefern; a book in boards, ein in Pappe gebundenes Buch; drawing board, Zeichenblatter.

Board, *v* I. *a* 1 dielen, täfeln; 2 an Bord legen, ein Schiff mit Gewalt erſteigen; 3. in die Koſt geben; 4 in die Koſt nehmen; II *n* in der Koſt ſein; boarded floor, der bretterne Fußboden.

Board'able, *adj* zugänglich.

Board'er, *s* 1. der Koſtgänger; 2 der zum Entern beſtimmte Matroſe.

Board'ing-cap, *s* die Sturmhaube.

Board'ing-house, *s.* das Koſthaus, Speiſehaus.

Board'ing-pike, *s.* die Enterpike.

Board'ing-school, *s.* die Koſtſchule, Penſion.

Boar'ish, *adj.* ſäuiſch, viehiſch, grob, unvernünftig, grauſam; *vid.* BOORISH.

Boast, *v.* I. *a* rühmen, erheben; II *n.* ſich rühmen, prahlen, groß ſprechen, ſtolz ſein (of, auf), ſich rühmen einer Sache.

Boast, *s* 1. das Rühmen, Großſprechen, Großthun, die Prahlerei; 2 der Ruhm, Stolz; to make a — of a thing, ſich einer Sache rühmen.

Boast'er, *s.* der Prahler, Großſprecher.

Boast'ful, *adj* ruhmredig, prahlhaft prahleriſch, großſprecheriſch.

Boast'fulness, *s* die Ruhmredigkeit.

Boast'ing, *s* die Rühmerei.

Boast'less, *adj.* anſpruchslos, beſcheiden.

Boat, *s.* das Boot, der Kahn, das kleine Schiff, Flußſchiff, der Nachen, die

Fähre; — -builder, der Kahnbauer; — — excursion, das Kahnfahren, die Kahnfahrt; — -hook, der Bootshaken; — -load, die Schiffsladung; —man, der Bootsmann; — -race, die Bootwettfahrt; — -rope, das Schaluppentau; — -shaped, kahnförmig; —'s mate, der Unterbootsmann.

Boat'swain, *s* der Hochbootsmann; —'s whistle, die Schiffspfeife.

Boat'ing, *s* das Küstenfahren (mit) Versenden, Transport (von Waaren, u. s. w.) in einem Boote.

Bob, *s* 1 ein baumelndes Ding; 2 die Stutzperrucke, der Stutz; 3 das Rücken; 4 das Geläut der Glocken; 5 — -cherry, die Baumelkirsche (ein Kinderspiel); earth- —, der Regenwurm zum Angeln; — -major, große Glocken, großes Geläute; —stay, *N T* der Bugsprietsstag; —tail, der Stutzschwanz; die Pfeilspitze; —wig, die Stutzperrücke, der Stutz.

Bob, *v* I *a* schnellen, prellen, stehlen; II *n* baumeln, hängen.

Bob'bin, *s* die Spule, der Spitzenklöppel, das Band, Bündel (Flachs, u. s. w.); flat —, die Plattschnur; round —, die Rundschnur; thread- —, Zwirnspitzen; — work (im Allgemeinen) die geklöppelte Arbeit, geklöppelte Spitzen, Borten, Litzen, Schnüre, u. s. w.

Bob'binet, *s* der Bobinet, Spitzengrund; plain —, glatter Spitzengrund; sprigged —, gemusterter Spitzengrund.

Boc'asine, *s* die feine Steifleinwand.

Bock'elet, } *s* der langgeflügelte Ha-
Bock'eret, } bicht.

Bode, *v* I *a* vorher bedeuten, bedeuten, ahnen; II *n* von Vorbedeutung sein, vorher zeigen.

Bod'ice, *s* das Leibchen, die Schnürbrust.

Bod'ied, *adj* gestaltet; (*in compos*) leibig; big- —, dickleibig; full- — wine, stark gedeckter Wein; able- —, von gesundem Körperbau; strong- —, von starkem Körperbau.

Bod'iless, *adj.* unkörperlich.

Bod'ily, *adj & adv* 1. körperlich, leiblich; 2 wirklich; — pains, körperliche Strafe, körperlicher Schmerz; — temperature, die Körperwärme; to drive — upon a coast, *N T* mit dem Schiffe quer auf die Küste treiben.

Bo'ding, *adj* vorbedeutend.

Bod'kin, *s* 1. die Ahle, Pfrieme (der Buchdrucker u. s. w.); 2 Haarnadel, Schnürnadel, Spicknadel, Frisi(e)rnadel.

Bod'y, *s* 1. der Leib, Körper; 2 Rumpf; 3 Leichnam; 4. die Person, der Mensch, Mann; 5 das Corps, der Haufen; 6 die Hauptarmee; 7 das Haupt- oder Mitteltreffen; 8 die Menge, Masse, Gesammtheit, das Ganze; 9 die Gesellschaft, Zunft, Innung, Gemeine, Partei, Verbindung; 10 das System, die Sammlung (Gesetze, u. s. w.); 11 der Hauptbestandt(h)eil einer Sache; 12 der Körper (körperliche Figur in der Geometrie); 13 das Wesen, Wesentliche, die Wirklichkeit; 14. die Dicke (des Weines); any—, irgend Jemand, ein Jeder; every—, Jedermann, Jeder; no—, Niemand; some—, Jemand; in a —, zusammen; versammelt, auf einmal; ein für allemal; busy—, der Neuigkeitskrämer, Tagedieb; die geschäftige Person; *fig.* geschäftige Marthe; wine of (that has, *or* bears) a good —, ein kräftiger Wein; a concealed —, (vom Wein) eine verborgene Kraft, Stärke; paper of a good —, starkes, festes Papier; —cloths, die Pferdedecke; — -colour, die Grundfarbe; — -guards, die Leibwache; — -linen, die Leibwäsche; — plane, der Spannriß eines Schiffes; the — of a building, das Mittel- oder Hauptgebäude; — of a coach, das Kutschengestell; the — of a cannon, der T(h)eil einer Kanone zwischen der Axe, dem Schildzapfen und der Traube; the — of a country, das Innere eines Landes; a — of divinity, ein theologisches System; the — of a fortress, die Hauptfestung (zum Unterschiede der Außenwerke); the — of a letter, der Inhalt eines Briefes; the whole — of mankind, das ganze Menschengeschlecht; the — of nobility, der gesammte Adel; the — politic, der Staatskörper; the — of a river, der Hauptstrom; the — of a tree, der Stamm eines Baumes; — -snatcher, der Leichenräuber.

Bod'y, *v a* formen, bilden, eine Gestalt geben.

Boer, *s* der Boer; (in der Capcolonie) der Grundbesitzer holländischen Ursprungs.

Bog, *s* der Sumpf, der Morast, das Moor, die Marschgegend; — -bean, der Biberklee, Wasserklee (*Menianthes*); — -house, *vulg* die Schundgrube, der Abtritt; — -iron ore, das Eisensumpferz; — -land, das Marschland; — -moss, das Torfmoos; — -ore, der Sumpfeisenstein; — -reed, das Schilfrohr; — -rush, das Knopfgras, Strickgras; — -trotter, der Sumpfgänger, Stelzenläufer.

Bog, *v a* im Kot(h) herumwälzen; im Schlamm versinken; hoff(e)ren.

Bog'gle, *v. n* 1 stutzen, zurückfahren (— at, über, vor), zurücktreten; unschlüssig sein, anstehen, Bedenken tragen; zweifeln; 2. heucheln, sich verstellen.

Bog'gler, *s* der Unschlüssige, Furchtsame.

Bog'gy, *adj* sumpfig, morastisch.

Bo'gie, Bo'gle, *s* ein Kobold, Gespenst.

Bo'gus, *adj.* unecht, falsch; — -bidder, der Scheinbieter.

Bohea', *s* der schwarze gemeine Thee.

Bohe'mia, *s.* Böhmen.

Bohe'mian, I *s.* 1 der Böhme; 2 Zigeuner; 3 der ungebundene, leichtlebige Mensch; II *adj* 1 böhmisch; 2 leichtlebig, ungebunden; — rosemary, wilder Rosmarin.

Boil, *s* die Eiterbeule, Schwäre.

Boil, *v.* I *n.* kochen, sieden; wallen, brausen; to — to pieces, zerkochen, verkochen; to(d)t kochen; to — away, einkochen; to — over, überkochen, überlaufen; to — over with rage, *fig* vor Wut(h) kochen, wüt(h)end, rasend werden; II. *a* etwas sieden, kochen, in siedendes Wasser thun und kochen lassen; boiled meat, gekochtes Fleisch, gekochte Speise.

Boil'er, *s.* 1 der Sieder; 2. Kochkessel, (Dampf-) Kessel; — -flue, die Feuerungsröhre.

Boil'ing, *adj* kochend, siedend; — hot, siedend heiß; — -point, der Siedepunkt.

Bois'terous (*adv* **–ly**), *adj* ungestum, stürmisch, heftig, brausend, geräuschvoll, tobend, lärmend, unruhig, aufrührerisch, unbändig.

Bois'terousness, *s* der (das) Ungestüm, das Toben, stürmische Wesen.

Bo'lary, *adj* bolusartig, thonartig.

Bold (*adv.* **–ly**). *adj* kühn, keck, unerschrocken, unverzagt, mut(h)ig; dreist, geradezu, unverschamt, frech, frei; gewagt; to make —, sich erkühnen, sich die Freiheit nehmen; etwas ohne weitere Umstände thun; to put on a — face, ein Herz fassen, Mut(h) schöpfen; it is a — word, das ist viel gesagt; — -face, *Typ T* die fette Schrift; — -faced, unverschämt, frech; — -facedness, die Unverschämtheit, Frechheit.

Bold'en, *v a* kühn, dreist machen, Zuversicht einflößen.

Bold'ness, *s.* 1. die Kühnheit, Unerschrockenheit, der Mut(h); 2 die Dreistigkeit, Verwegenheit, Vermessenheit; 3 Frechheit, Unverschamtheit; 4 das Vertrauen.

Bole, *s* der Bolus.

Bo'letite, *s* der versteinerte Pilz.

Bole'tus, *s* der Kugelschwamm; — edulis, der Steinpilz, Herrenpilz.

Bo'lis, *s* die Meteorkugel.

Boll, *v n* Samenkapseln treiben.

Boll, *s* 1 der Knopf; *Bot T* die Samenkapsel.

Bol'lards, *s pl N T* die Balken an den Seiten einer Docke.

Bolo'gna, *s* Bologna; — sausage, die Bologneser Wurst.

Bolognese', I *s* der Bologneser; II. *adj* bolognesisch.

Bol'ster, *s* 1 das Polster, Kissen; der Pfuhl; 2 die Rolle eines ionischen Kapitals; 3 — *s pl* Kalben oder Klampen von weichem Holze am Topp der Masten; 4 Bekleidungskissen der Stage.

Bol'ster, *v a*, 1 polstern, Kissen unterlegen; 2 mit einem Bette versehen; 3. Compressen auflegen; to — up, aufpolstern, unterstützen, Jemand den Rücken halten.

Bol'sterer, *s* der Unterstützer.

Bolt, *s.* 1 der Bolzen, Pfeil; 2 Donnerkeil; 3 Riegel; a — of canvas, (28 Ellen) ein Stück (Bund, Bündel) Segeltuch; — -drawer, der Bolzenausheber; — -driver, der Bolzentreiber; — -head, der Bolzenkopf, Kolben, Brennkolben; — -rope, *N. T* das Leit um ein Segel, der Segelsaum; — upright, pfeilgerade, kerzengerade.

Bolt, *v* I *a* 1 zuriegeln, verriegeln; 2 beuteln, sichten, sieben; to — a case, eine Rechtssache verhandeln; to — a coney, *Sp T.* ein Kaninchen aufstaubern, aufjagen, mit Frettchen aus der Höhle ängstigen; to — a ship, *N T* ein Schiff verholzen; to — one's food, Speisen ohne sie zu kauen hinunterschlingen; II. *n.* 1. (mit out) herausstürzen, plötzlich herausfahren; davon laufen, auskratzen; 2. *fig* mit etwas herausplatzen; to — in *or* into, plötzlich eintreten, hereinstürzen, hereinplatzen.

Bolt'er, *s* 1 der Beutel, Mühlbeutel; das Sieb; 2. Netz; 3 *Am* Ausreißer.

Bolt'ing, *adj in compos* —-bag, der Beutel (in Mühlen); — -cloth, das Beuteltuch; — -house, das Beutelhaus, die Sieberei; — -hutch, der Beutelkasten; — mill, die Beutelmaschine.

Bo'lus, *s* der medicinische kugelförmige Bissen.

Bomb, *s* 1. die Bombe, das Hohlgeschoß; to drop a — in a meeting, einen Aufruhr in einer Versammlung plötzlich erregen; 2 das dumpfe Getöse, der Knall; — -chest, die Bombenkiste; — -ketch, —-vessel, die Bombardi(e)r-Galiote; —-proof, bombenfest; — -shell, *vid* —, 1.

Bombard', *v. a.* bombardi(e)ren, beschießen.

Bombardier', *s.* der Bombardi(e)ier.

Bombard'ment, *s.* die Bombardi(e)rung, Beschießung; das Bombardement, Bombardi(e)ren.

Bombasin(e)', *s* der Bombasin.

Bom'bast, *s* 1 der Schwulst (in Ausdrücken), Bombast; 2 der Bombast (Zeug).

Bombast'ic, *adj.* schwülstig, hochtrabend, großsprecherisch.

Bom'bastry, *s* der Schwulst, Wulst, Bombast, die hochtönende, nichtssagende Rede.

Bom'bax, *s.* die Wollblume.

Bomby'cinous, *adj* seiden.

Bom'byx, *s* der Seidenwurm.

Bo'na-fi'de, *adj* aus redlicher Meinung, ohne Arg'list; wahrlich, auf Treue und Glauben.

Bonan'za, *s.* das sehr reiche Bergwerk; *fig* die außerordentlich gewinnbringende Geldanlage.

Bo'napartism. *s* der Bonapartismus.

Bo'napartist. *s* der Bonapartist.

Bona'sus, *s* der Auerochs, Buckelochs.

Bon'bon, *s* das Bonbon, Zuckerbrotchen.

Bond. *v a* 1 Güter (Wa(a)ren) in das Regierungs-Magazin niederlegen; 2 durch eine Verschreibung sichern.

Bond I *s* 1 das Band, die Kette, Fessel; 2 *fig* das Band, die Verbindung; 3 die Verschreibung, Schuldverschreibung, Handschrift, Obligation; Verbundlichkeit, Verpflichtung; 3 *pl* bonds, die Gefangenschaft, Fesseln, Banden; — of friendship, Bande der Freundschaft; — of amity, das Freundschaftsband; goods in —, *M E* Wa(a)ren im Regierungs-Verschluß; II *adj* gebunden, leibeigen; *in compos* —-maid, die leibeigene Magd, Sklavin; —-man —-servant der Leibeigene, Sklave; —-service, die Leibeigenschaft, Sklaverei, der Dienstzwang; —-slave, der (die) Leibeigene; Sklave (Sklavin); —-sman, der Leibeigene; Bürge; —-ed warehouse, das Regierungs-Zollmagazin; —-woman, —-swoman, die Leibeigene, Sklavin, Zwangsmagd.

Bond'age, *s.* 1 die Gefangenschaft; 2 Dienstbarkeit, Knechtschaft, Sklaverei; 3. Verpflichtung, Verbindlichkeit.

Bon'duc, *s* der indianische Name einer Art des Schusterbaumes (*Guilandina bonduc*)

Bone, I *s* 1 das Bein, der Knochen; 2 die Gräte; 3 *Am. sl* der Dollar; 4 —s, *pl* die Castagnette; *in compos* —-ace, eine Art Kartenspiel; — -ache. das Reißen in den Beinen, die Gicht, das Podagra; — -black, das gebrannte Elfenbein, das Beinschwarz; — -breaker, der Beinbrecher, Meeradler; — -chopper, ein Knochenbeil (für Schlachter); — -dust. das Knochenmehl (zum Düngen); — -flower, die Gänseblume; — -forceps, die Knochenzange; — -glue, der Knochenleim; — -lace, gewebte oder getoppelte Spitzen; — -mill, die Knochenmühle; — -nippers, die Knochenstange; — -orchard, *Am. sl.* der Gottesacker; — -setter, der Wundarzt (der verrenkte Glieder wieder einrichtet); — -sore, der Knochenfraß; — -spavin, der Hufspat(h), Leist (eine Verhartung zwischen dem Knorren und Hufe der Pferde); — of contention, der Zankapfel; to give one a — to pick, *fig* Jemand eine Nuß zu knacken geben; he made no —s of it, *vulg.* er machte keine Umstände damit, bedachte sich nicht lange; II *adj.* beinern.

Bone, *v a* 1 ausbeinen, die Knochen ausnehmen; 2 Fischbein einsetzen; 3. *sl* stehlen.

Boned, *adj.* 1 (meist zusammenstellungsweise) mit Knochen versehen; raw- —, nur aus Haut und Knochen bestehend; 2. *vid.* Boneless; — turkey, eine Art Pastete aus von Knochen befreitem Truthahne.

Bone'less, *adj.* beinlos, knochenlos.

Bone'set, *v a* verrenkte Glieder wieder einrichten, einrenken; Knochenbrüche heilen.

Bone'set, *s.* das durchwachsenblättrige Wasserdosten (*Eupatorium perfoliatum*).

Bon'fire, *s.* das Freudenfeuer.

Bon'iface, *s.* Bonifacius (Mannsname); *fam.* der Herbergswirt(h).

Boni'to, *s.* der Bonitfisch.

Bon-mot', *s* das Bonmot, witzige, sinnreiche Wort, der witzige oder lustige Einfall.

Bon'net. *s.* 1. die Mütze, Kappe, das Barett; der Damenhut; 2. *N. T.* die Bonnette, das Beisegel, Reff; 3. *Mil. T* das Bonnett, Ravelin (Außenwerk); — -boards, Pappendeckel (zu Damenhüten); — -cane, Flechtrohr (zu desgleichen).

Bon'neted, *adj* in einer Mütze.

Bon'nily, *adv* munter, wohl, gut von Ansehen; wohlbeleibt.

Bon'niness. *s* die Munterteit, Aufgeräumtheit; Wohlbeleibtheit; Schönheit.

Bon'ny, *adj* hübsch, artig; munter, aufgeweckt, lustig; wohlbeleibt, dick, fett, plump.

Bo'ny, *adj* 1 beinern, knochern; beinig, knochig; 2 klapperdürre, daß man die Knochen sieht; 3 starknochig, vierschrötig.

Bonze, *s.* der Bonze (indische Priester).

Boo'by. *s.* 1 der Seestorch in Südamerika; 2 der Tölpel; — prize, der dem meist unglücklichen Spieler gegebene Preis.

Boo'byish, *adj* tölpelhaft.

Boo'dle. *s sl* der Plunder.

Bood'ler, *s sl* der diebische Beamte.

Boohoo', *v n* laut schreien.

Book, *s* 1 das Buch; 2 die Abt(h)eilung, der Abschnitt eines Buches; 3 das Handlungsbuch; to learn one's —, seine Lection lernen; without —, aus dem Kopfe, auswendig; to get without —, auswendig lernen; to mind one's —, fleißig lernen; to be in a person's —, *fig* in Jemandes Gunst stehen; to run into one's —, bei Einem in Schulden gerat(h)en; he is in my —, ich habe ihn notir(e)t, er ist mir schuldig; to get into one's —, Schulden machen; Jemandes Wohlwollen erlangen; to get out of one's —, Einem bezahlen; Jemandes Gunst verlieren; by the —, kunstlich, listig, nach Vorschrift; *in compos* — -binder, der Buchbinder; — -bindery, die Buchbinderwerkstatt; — -case, der Bücherschrank; das Buchfutteral; — -debts, Buchschulden; — -fashion, in Form eines Buches; —-keeper, der Buchhalter; —-keeping, die Buchhalterei, Buchhaltung; — -learned, buchgelehrt, schulgelehrt, belesen; — -learning, die Buch-, (Stuben-) Gelehrsamkeit, Belesenheit; der Schulwitz; — -leather, das Buchbinderleder; — -linen, die Buchleinwand; —-maker, 1 der Büchermacher; 2 Bücherschreiber; — -making, die Schriftstellerei; —-man, der Gelehrte; — -mark, das Lesezeichen; —-mate, der Schulkamerad, Mitschüler; — -oath, Eid, den man auf die Bibel schwört; — -post, die Druckversendung; — -rack, der Bucherständer; —-seller, der Buchhändler; —-seller's shop, der Buchladen, die Buchhandlung; — -selling, *vid* — -trade; — -shelves, die Bücherbretter, Reale; — -shop. der Buchladen; — -stall, der Bücherstand (der Antiquare); — -stand, das Bücherbrett; — -taught, belesen, buchgelehrt; — -trade. der Buchhandel; —-worm, der Bücherwurm, eifrig Studi(e)rende; account- —, das Conto-Buch; blank- —, ein weißes Buch; copy- —, das Schreibebuch; stitched —, die Broschüre; a — in sheets, ein ungebundenes Buch; a — in folio, ein Foliant; — of rates, *L T* das Zollbuch; to keep the books, die Bücher führen.

Book, *v. a.* buchen, eintragen, aufschreiben; to — down, einschreiben, anschreiben, noti(e)ren; to — one's place, sich (einen) einschreiben lassen (auf der Post).

Book'ful, *adj.* sehr belesen, aber dabei ohne Beurt(h)eilungskraft.

Book'ing-office, *s.* das Einschreibebüreau.

Book'ish (*adv.* **–ly**), *adj* den Büchern zu sehr ergeben, schulfuchsig, stubenhockend.

Book'ishness. *s.* die Bücherliebe, Bücherwut(h), das zu eifrige Studi(e)ren.

Book'less, *adj* buchlos, der keine Bucher hat, der die Wissenschaften verachtet.

Book'let, *s* das Büchelchen.

Book'ling, *vid* Booklet

Boom, *s* 1 *N T* der Baum, die lange Stange, Vorstenge, Querstange; Art Segelstange oder Mast; 2 *fam* die hitzige Advocatur; — of a harbour, der Baum (die [starke eiserne] Kette) vor einem Hafen; das Seezeichen, die Bake, Boje; —-irons, die Bugel zu den Leesegelspieren; fire —, ein Feuerbaken um Brander von sich zu stoßen.

Boom, *v n* (—out) 1 alle Segel aussetzen, mit vollen Segeln fahren; 2. (von Wellen) sich t(h)urmen; 3 schreien, wie der Rohrdommel; 4 *fam* hitzig vert(h)eidigen.

Boom'erang, *s* der Bumerang.

Boon, I *s* 1 die Gabe, das Geschenk, die Wohlthat, Gnade, Gefälligkeit; 2. Bitte; II *adj* munter, aufgeweckt, lustig; angenehm, gefällig; a — companion, ein guter Gesellschafter; der Spießgeselle.

Bo'ops, *adj* ochsenäugig.

Boor, *s.* der Bauer; der grobe, ungesittete Mensch.

Boor'ish (*adj* **–ly**), *adj* bäuerisch; grob, roh, tölpisch, ungeschliffen.

Boor'ishness, *s.* das bäuerische Wesen, die Grobheit.

Boose, } *v n* trinken, zechen.
Bouse, }

Boos'y, *adj* betrunken.

Boost, *v a vulg* hinaufschieben.

Boot, *s* 1 der Stiefel; 2 spanische Stiefel (Art Tortur); 3 der Kasten; 4 der Nutzen, Gewinn, Vort(h)eil; Überschuß; die Zugabe; — of a coach, der Kutschkasten; Kutschenbock; die Wagenkelle; —-black, der Stiefelputzer; — -topping *or* — hose-topping, *N T.* das Reinigen des Schiffes von Unrat(h); — -hooks, die Stiefelhaken; — -hose, der Stiefelstrumpf; die Gamasche; —-jack, der Stiefelknecht; — -last, der Stiefelleisten; — -leg, der Stiefelschaft; — -hook, — -pull, der Stiefelanzieher; — -strap, die Stripye; — -stretchers, Stiefelbehner, Reckholzer; — -tops, Stiefelstulpen; — -tree, der Stiefelleisten, Stiefelblock, das Stiefelholz; screw — -tree, der Stiefelschraubebock; — -vamp, das Oberleder, Vorschuhleder; — -webbing, das Stiefelband; jack—, starke steife Stiefel für die Cavallerie, Couriere, u. s. w.; jockey- —, desgleichen Reitstiefel; laced —, Schnürstiefel, Halbstiefel; turn over —, Stiefel mit Umschlägen; to —, *adv* obendrein, überdies, noch dazu; what will you give to — ? was wollt Ihr noch zugeben?

Boot, *v a* 1 Stiefel anziehen, stiefeln; 2 nutzen, frommen; 3 stoßen; it boots little, es ist wenig daran gelegen; what boots it? was hilft es? it boots not, es ist nutzlos, ist umsonst, man gewinnt nichts dabei.

Boot'ed, *adj* gestiefelt.

Bootees', *s. pl. Am.* Halbstiefel.

Boo'tes, *s. Ast T* der Bärenhüter.

Booth, *s* die Bude.

Boot'less (*adv.* **–ly**), *adj* unnütz, vergeblich.

Boots, *s fam* der Stiefelputzer.

Boot'y, *s.* die Beute, der Raub; to play —, sich mit einem andern im Spiele verstehen, mit Fleiß verlieren, betrugen, prellen.

Booze, *v. n*, **Boo'zy,** *adj vid* Boose and Boosy

Bopeep', *s* to play at —, Verstecken spielen.

Bora'cic, *adj.* zu dem Borax gehörig; — acid, *vid.* Boric acid.

Bor'age, *s* der Boragen, Borretsch (ein Kraut).
Bo'rate, *s Ch T* das borsaure Salz.
Bo'rax, *s* der Borax.
Borboryg'mus, *s* das Knurren in den Gedärmen.
Bord'age, *s* + der Besitz einer Domäne.
Bord'el, *s* das Bordell, Hurenhaus.
Bord'eller, *s* der Hurenwirt(h).
Bord'er, *s* 1 die Grenze; der Rain; 2 das Gestade, das Ufer; 3 der Saum, die Borte, Bordi(e)rung; paper —s for rooms, Tapetenborten; *T* die Rabatte; Buchdruckerleiste; — ruffian, der Grenzräuber.
Bord'er, *v a & n* 1 grenzen, anstoßen (— upon, an); 2 bordi(e)ren, besetzen, einfassen, besäumen; 3 *fig* nahe kommen, ähnlich sein; this word borders upon that sense, dieses Wort kommt dieser Bedeutung nahe.
Bord'erer, *s* der Anwohner, Grenznachbar.
Bord'ure, *s* der Rand, Saum; die Bordi(e)rung, Einfassung, Besetzung, Borte.
Bore, *s* 1 die Bohrung, das Bohrloch; das Loch, die Höhlung; 2 das Kaliber, die Seele (einer Kanone, u. s. w.); 3 der Bohrer, *fam* 4 ein unerträglicher Plauderer, eine ekelhafte, zudringliche Person; 5 die Springflut(h); bricklayer's —, ein Grundbohrer; — -tree, der Holunderbaum.
Bore, *v a & n.* 1 bohren, höhlen, durchstechen, durchdringen; 2 ermüden; 3. *T* (von Pferden) die Nase nahe zum Boden hängen.
Bo'real, *adj* nördlich.
Bo'reas, *s* der Boreas, Nordwind, Nord.
Bore'cole, *s* der braune Kohl.
Boree', *s* die Bourree (ein Tanz).
Bor'er, *s* der Bohrer.
Bo'ric, *adj.* mit dem Bor zusammengesetzt; — acid, die Borsäure.
Born, *adj* geboren.
Bo'ron, *s* das Bor.
Bor'ough, *s.* der Flecken, Burgflecken, Marktflecken, Wahlbezirk; — holder, — master, der Burgermeister.
Bor'row, *v a.* auf Credit nehmen, borgen, erborgen, entlehnen.
Bor'rower, *s* der Borger, Entlehner.
Bors'holder, *s* der Bürgermeister, Gemeindevorsteher.
Bos'cage, *s* das Gebüsch, Buschwerk, Unterholz, gebüschige Land.
Bosh, *s fam* der Unsinn.
Bosk'y, *adj.* gebüschig, buschig, waldig.
Bos'om, *s.* 1. der Busen, Scho(o)ß, die Brust, das Herz; 2 *fig* Innere, der Umfang, Bezirk, u. s w; the — of the earth, das Innere der Erde; the — of the sea (deep), die Tiefe, der Abgrund des Meeres; — of a shirt, der Schlitz vorn am Hemde, Brustschlitz; — enemy, der heimliche Feind, falsche Freund; — friend, der Busenfreund.
Bos'om, *v. a* in das Herz schließen; verbergen, verstecken; geheim halten.
Bos'quet, *s* das Bosquet, Lustwäldchen.
Boss, *s* 1 die Buckel, der Knopf, Knauf; Nabel; 2 *Am* der Aufseher, Meister.
Bos'sage, *s. Arch T.* der vorspringende Stein am Mauerwerke.
Bossed, *adj* mit Buckeln versehen, besetzt; buckelig.
Bos'sive, *adj* knotig, höckerig.
Bos'sy, I. *adj* 1 buckelig; 2. *fam* aufsehenähnlich; II. *s-fam.* das Kälbchen.
Bos'vel, *s* eine Art des Hahnenfußes; die Fußangel.
Bot, *s. vid.* Bots
Botan'ic, **Botan'ical** (*adv.* **–ly**), *adj.* pflanzenkundig, botanisch; der Botanik gehörig, auf botanische Weise.
Bot'anist, *s* der Botaniker, Pflanzenkenner, Pflanzenkundige.
Bot'anize, *v n* Pflanzen suchen, studi(e)ren, botanisi(e)ren.
Botanol'ogy, *s* die Pflanzenlehre, Botanologie.
Bot'any, *s* die Botanik, Kräuter- und Pflanzenkunde.
Botar'go, *s* der Botargo, Caviar.
Botch, *s* 1 die Beule, der Schwären; 2 Flicken, Fleck, Lappen; 3 das Flickwort; Flickwerk.
Botch, *v a* 1 flicken, stücken; 2 beflecken; 3 bunzen, verderben; to — up, zusammenstucken.
Botch'er, *s* der Flickschneider, Pfuscher.
Botch'y, *adj* 1 voller Beulen; 2 geflickt; 3. gestumpert.
Both, I *pron adj* beide, beides; II *conj* sowohl; — and, sowohl . . als; — as to . . and, sowohl in Rucksicht auf . . , als auch, u. s. w.; — by sea and by land, sowohl zu Wasser als zu Lande.
Both'er, *s* der Lärm, das Larmen, Poltern, Eifern.
Both'er, *v* I *n* lärmen, poltern, eifern; II *a.* belästigen, verdrießlich machen; to — one's self, sich vergeblich anstrengen, sich abeifern.
Bothera'tion, *s fam* die Verwirrung.
Both'erment, *s* die Plage.
Both'ersome, *adj* unangenehm.
Both'nia, *s* Bothnien (schwedische Provinz).
Bot'ryoid, *adj* weintraubenförmig.
Bots, *s. pl* Engerlinge, kurze dicke Würmer in den Eingeweiden der Pferde.
Bot'tle, *s.* 1 die Bouteille, Flasche; 2. das Quart; 3 Bundel, Bund (Heu u. s. w.); — (*or* bottled) ale, das Flaschenbier; — -brush, die Flaschenbürste; — -carrier, Flaschenträger (für stehende Flaschen); — -case, das Flaschenfutter, der Flaschenkeller; — companion, — friend, der Zechbruder; — -fed, *adj* künstlich (mit dem Saugfläschchen) ernahrt; — -flower, die Kornblume; —head, Name einer Art des Walfisches; — -holders, *pl* die Sekundanten bei einem Preiskampfe; — -jack, der senkrechte Bratenwender; — -labels, Flaschenadressen, Caraffenfragen; — -neck, das Flaschengestell; —nose, *vulg.* die Branntweinsnase; —nosed, rot(h)nasig, dicknasig; — -rack, ein Flaschenreck, Flaschenrepositorium; — -screw, der Korkzieher; — stand, der Bouteillenteller; — -stopper, der Flaschenstopfel; — -tray, der Flaschentrager; — -washing machine, die Flaschenspulmaschine.
Bot'tle, *v. a* auf Flaschen füllen, abziehen.
Bot'tom, *s.* 1. der Boden, Grund; 2 die Tiefe; 3 das Ende; 4. der Bodensatz, die Hefen; 5 der Boden eines Schiffes, Kiel; *fig.* das Schifffahrzeug; 6 der Hintere; 7 *Sp E* Kraft, Stärke; 8 der Knäuel; 9. die Triebfeder; the — of the stairs, der unterste T(h)eil einer Treppe; at the — of a street, am Ende (unten in) einer Straße; to stand upon a good —, sich gut stehen, in guten Umständen sein; love was at the —, Liebe war der Grund, stak dahinter; — dollar, *Am.* der letzte Dollar; — lands, *Am* reiche Ländereien an Flüssen, Uferländer; — line, die Schlußzeile auf einer Seite; —price, *sl* der niedrigste Preis.
Bot'tom, *v.* I *a.* 1. gründen; 2. aufwickeln, winden; to — a chain, eine Kette aufwinden; II *n.* sich gründen, auf etwas ruhen (mit on, upon)
Bot'tomed, *adj.* mit einem Boden versehen; flat- — boat, das flachbodige Boot.
Bot'tomless, *adj.* bodenlos, grundlos; *fig* unergrundlich; — pit. die unterste Tiefe, Holle.
Bot'tomry *s L T* die Bodmerei, — letter (— bond), der Bodmereibrief, Schiffs-Pfandbrief, Schiffswechsel, Schiffsbrief.
Bouchet', *s* die Zuckerbirne.
Boudoir', *s* das Boudon.
Bough, *s* der Ast, Zweig.
Bought, *s* 1 der Bug, das Gelent, Glied; 2 der Knoten, die Flechte; 3 Krummung, Biegung.
Bough'ty, *adj.* gekrümmt, gelenkig.
Bougie', *s S T* der Wachsstock, die Wachssonde.
Bou'illon, *s* die Brühe, Fleischbrühe.
Boul'der, *s vid* Bowlder
Boulett', *s* ein Pferd mit fehlerhaftem Fußgelent.
Bounce, *v* I *n.* 1. krachen, platzen, knallen; 2 schlagen, klopfen; 3 springen; 4 *fig* prahlen; tapfer, kuhn sein; II. *a Am vulg* hinauswerfen; to — in at the door, zur Thure herein platzen; to — a person out of a thing, Jemand durch Drohungen (indem man ihn feige macht) berauben; (von schlauen Dieben) sich durch Affecti(e)rung von Rang und Stand aus der Schlinge ziehen; to — upon a thing, über etwas herfallen, darauf losschießen.
Bounce, *s.* 1 der Krach, Platz, Knall; Larm, das Getose; 2 *vulg* die Prahlerei; Drohung; 3 der (plötzliche) Sprung; to give a —, krachen, platzen, knallen.
Boun'cer, *s col* 1 der Prahler, Großsprecher, Eisenfresser; 2 eine große Lüge; 3 eine fette Person; 4 *Am.* der Hinauswerfer.
Boun'cing, *adj* dick, groß.
Boun'cingly, *adv.* prahlerisch.
Bound, I *adj* 1 gebunden; 2 nach einem Orte bestimmt; whither are you —? wo wollt Ihr hin? wo gebt die Reise hin? we are — to (for) New York, wir haben auf New York gefrachtet; we are — from Hamburg to Hull, wir kommen von Hamburg und wollen nach Hull; II. s. 1 der Sprung; Auffsprung, Rucksprung, Prall; by —s, schlußweise; 2 die Grenze, der Markstein; *fig* within bounds, mit Maßen, mäßig, in den Schranken der Mäßigkeit; keep within —, sei mäßig.
Bound, *v* I *n* springen, hüpfen; zurückspringen, auf-(ab-)springen, prallen; II *a* begrenzen, einschränken.
Bound'ary, *s.* die Grenze, der Grenzstein; — -post, der Grenzpfahl.
Bound'er, *s* 1. der Grenzaufseher; Martscheider; Feldmesser; die Grenze.
Bound'ing-stone, Bound'-stone, *s.* 1. der Grenzstein; Markstein; 2. das Schnellkügelchen, Schnellkaulchen.
Bound'less, *adj.* grenzenlos, unbegrenzt.
Bound'lessness, *s.* die Grenzenlosigkeit.
Bount'eous (*adv.* **–ly**), *adj* gutig, freigebig.
Bount'eousness, *s* die Freigebigkeit.
Bount'iful (*adv.* **–ly**), *adj* gütig, freigebig.
Bount'ifulness, *s.* die Freigebigkeit.
Bount'y, *s* 1. die Freigebigkeit, Wohlthatigkeit; 2 Gabe, Gutthat; 3 Prämie für die Ausfuhr verschiedener Wa(a)ren.
Bouquet', *s.* ein Strauß, das Bouquet; — -holder, der Straußhalter.
Bourgeois', *s Typ. T* die Borgis.
Bourgeon', *v n* knospen, sprossen, blühen, treiben, ausschlagen.
Bourn, *s.* der Bezirk; die Grenze.
Bourse, *s* die Börse.
Bouse, *v. n.* zechen.
Bous'y, *adj.* benebelt, betrunken.
Bout 1 *s.* das Mal; die Reihe; der Streich, Versuch; 2 das Gelag; this —,

dies Mal; a merry —, eine Lustbarkeit; I must have a — with him, wir haben ein Ei mit einander zu schalen; ich muß mich mit ihm schlagen.

Bo'vate, *s* so viel Land, als man mit zwei Ochsen das Jahr hindurch bestellen kann.

Bo'vine, *adj* zu den Rindern gehörig.

Bow, *v.* I. *a* 1 biegen, beugen; bucken, neigen; 2. unterdrucken, vernichten; II. *n.* sich biegen; sich bücken, sich neigen; to — down, sich niederbucken, niederfallen, krummen; gebeuget werden; niedersinken; bowed down, niedergebeugt; to — one's assent, seine Genehmigung zunicken.

Bow, *s.* die Verbeugung, der Buckling.

Bow, *s.* 1 der Bogen; 2 Bug, die Biege; 3 der Bügel; 4 das Joch; 5 der Violinbogen; 6. *T* der Grabbogen; 7 Knoten, die Schleife; — of a hilt, der Bugel, das Kreuz am Degengefäße; — of a key, der Schlüsselring; — of a saddle, der Sattelbug; on the —, *N T* krahnbalksweise; a bold (lean) — of a ship, ein breiter (schmaler) Bug eines Schiffes; *prov* to have two strings to one's —, mehr Mittel haben um sich zu helfen; bows of ribbon, Bandschleifen; *N T-s*, the bows of a ship, die Backen eines Schiffes; bow-anchor, der Buganker, Gabelanker; — -bearer, der Forstlaufer, Holzvogt; — -bent, gekrummt, krumm, eingebogen; — -chases, Bugstucke, Jagdstücke (wie — -piece); — -drill, der Kreiselbohrer, Geigenbohrer; — -grace, eine Wand (ein Behänge) am Bug von altem Tauwerk (Wurste und Wielen) zum Schutze gegen das Eis; — -hand, die (den Bogen haltende) linke Hand; —knot, die Schleife; —leg, das krumme Bein; — -legged, krummbeinig; —line, die Bouleine, das Settentau; —man, der Bogenschutz; — -man of a boat, der erste Ruderer in einem Boote; — -net, die Reuse, Fischreuse; — -piece, das Bugstück (eine Schiffskanone) — -pin, ein Blumentopf (an einem Fenster); — -saw, eine Bogensäge mit Backen; — -shot, der Bogenschuß; —sprit, das Bugspriet, der Ausleger; —string, die Sehne am Bogen; — -window, ein Hohlfenster, Bogenfenster; to bend the —, den Bogen spannen.

Bow'el, *v. a* 1 ausweiden, ausnehmen; 2 *fig* bis in das Innere dringen, einbringen.

Bow'elless, *adj.* gefuhllos.

Bow'els, *s. pl* 1. das Eingeweide; 2 *fig* das Innere; 3. der Sitz des Mitleidens, Zartgefühls; das Mitleiden, Gefühl; to have no —, kein Mitleiden haben, gefühllos sein.

Bow'er, *s.* 1. der Bogen, die Wölbung; Laube; 2. + Kammer, das Zimmer, Gemach; 3 * eine Hütte, eine schattige Wohnung; 4 *Am* der Bauer, Bube (im Kartenspiel); — anchor, der Buganker.

Bow'er, *v.* I *a.* einschließen, umgeben; II *n.* + wohnen.

Bow'ers, *s pl.* die biegenden Muskeln.

Bow'ery, I *adj* voller Lauben; II *s* 1. das Landgut; 2 eine Straße in New York.

Bo'wie-knife, *s.* das große Jagdmesser.

Bow'ing, *s* die Bogenführung (des Violinbogens).

Bowl, *s* 1 der Napf, die Schüssel, Schale, das Becken; 2 die Höhle, Hohlung (eines Löffels); 3. die Kugel; to play at —s, das Kugelspiel spielen, boßeln, — of a pipe, der Pfeifenkopf.

Bowl, *v.* I. *a.* kugeln, rollen; II. *n.* mit der Kugel werfen; well —ed, wohl getroffen.

Bowl'der, *s* der Rollstein, Kieselstein; — -wall, die Kieselsteinmauer, der Steindamm.

Bowl'er, *s* der Kugelschieber.

Bow'line, *s* die Bouleine.

Bowl'ing-green, *s* die Boßelbahn, der Boßelplatz; das Rasenstück, der Grasplatz.

Bowse, *t a N T* ziehen, talyen, aufstalyen; — away, — ho! (stark ziehen) Alle auf einmal! alle Mann bei der Talje! to — the guns, die Kanonen zu Bord holen.

Bow'yer, *s* 1. der Bogner, Bogenmacher; 2 Bogenschutze.

Box, *s* 1 der Buchsbaum (auch — -tree), —thorn, der Buchsdorn, Kreuzdorn (*Lycium*), —wood, Buchsbaumholz; 2 der Schlag mit der Hand (Faust); — on the ear, die Ohrfeige, Maulschelle, 3 die Buchse, der Kasten, das Kastchen, die Schachtel, Dose, Sparbuchse; 4 Loge (im Theater, u. s. w.); der Verschlag; 5 Kutscherstitz; Kutschenbock; 6 das Häuschen; 7 der Koffer, die Kiste; a nest of boxes, der Einsatz (das Nest) Schachteln; — hauling, *N T* das Umwenden vor dem Winde; — -iron, ein Bugeleisen mit einem Kasten, in welchen die glühenden Bolzen kommen; — -seat, der Sperrsitz; Sitz bei dem Kutscher; — -ticket, das Logenbillet.

Box, *v* I *a* 1 in eine Büchse, in ein Kastchen u. s. w. thun, einschließen; 2 mit der Faust schlagen; 3 umsegeln; 4 auszapfen (den Baumsaft); to — up, versperren; to — the compass, *N. T* die Compaßpunkte vergleichen; II *n* sich mit der Faust schlagen, boxen.

Box'en, *adj.* buchsbaumen; dem Buchsbaum ähnlich.

Box'er, *s* der Faustkämpfer, Boxer.

Box'-haul, *v a N T* umlegen, umwenden (vor dem Winde).

Box'ing, *s.* der Faustkampf; — -gloves, die Boxerhandschuhe.

Boy, *s* 1. der Knabe, Bube, Junge; *iron* ein junger unreifer Mensch; —'s play, das Knabenspiel.

Boy, *v* I *n* Kinderei treiben, als ein Knabe handeln; II. *a* wie einen Knaben behandeln.

Boy'cott, *v a* boycott(e)ren, in Verruf erklären.

Boy'cott, *s.* die Auflehnung gegen einen Grundbesitzer oder Verwalter durch den gemeinsamen Beschluß, nicht unter ihm zu arbeiten, nichts von ihm zu kaufen, u. s. w.

Boy'er, *s.* der Borer, Bujer (eine Art hollandische Schaluppe).

Boy'hood, *s* das Knabenalter, die Kinderjahre, Kindheit.

Boy'ish (*adv* **-ly**), *adj* kindisch, läppisch.

Boy'ishness, **Boy'ism**, *s.* das kindische Betragen, die Kinderei.

Brabant', *s* Brabant.

Brabant'ine, *adj.* brabantisch.

Brab'ble, *s. vulg.* der Zank, Hader.

Brace, *s.* 1. das Band, die Binde, der Riemen; Halt; 2. *Typ. T.* die Verbindungsklammer (⌒); 3 der Anker (in einem Baue), Haken; Stutzbalken; 4 die Spannung; 5. Rüstung, der Harnisch; 6 das Paar; 7 *trans pl N. T* die Brassen, Segelstricke; a — of pistols, bucks, foxes, hares, etc., ein Paar Pistolen, ein Paar oder eine Koppel Rehbocke, Füchse, Hasen, u. s. w.; in warlike —, zum Kriege gerüstet; — springs, Hängriemfedern; braces, *s N T.* die Brassen, Segelstricke; coach (main *or* spring) —, die Schwungriemen, Hängriemen einer Kutsche.

Brace, *v a* 1 binden, an=(ein=)binden, schnallen, anschnallen, schnüren anheften, befestigen; 2. stark anziehen; spannen; 3. stärken; *fam.* sich stärken; *N T.* brassen; to — the yards, die Raaen bei dem Winde brassen.

Brace'let, *s* 1. das Armband; 2 die Armschiene.

Bra'cer, *s* 1 der Gurt, Gürtel, Tragriemen für Arbeitsleute; Hosenträger; die Binde; das Armstuck (zum Ballspiel); 2 *Med T* die zusammenziehende Arzenei; *fam* der Schnaps.

Brach, *s* die Bracke (Art Spürhund).

Brach'ial, *adj* zum Arme gehorig.

Brach'iate, *adj* mit Armen versehen.

Brachiocephal'ic, *adj.* — artery, die Kopfarmpulsader

Brachiop'oda, *s. pl* die Armfüßler.

Brachiop'odous, *adj.* armfüßig.

Brachyceph'alous, *adj* kurzköpfig.

Brachyg'rapher, *s* der Schnellschreiber, der mit kurzen Zeichen schreibt.

Brachyg'raphy, *s* die Kleinschreiberei; Kunst mit Abkurzungen zu schreiben.

Brachyl'ogy, *s* die Kürze (in der Rede oder Schreibart), Bündigkeit.

Brachyp'tera, *s pl* die Kurzflügler.

Brachyp'terous, *adj* brachypterisch, kurzflügelig.

Bra'cing, *adj* stärkend.

Brack, *s* der Bruch, die Lücke; Bresche; das Bruchstuck.

Brack'en, *s.* das Farnkraut.

Brack'et, *s* 1 die Leiste, Unterlage; 2 Klammer (]); 3 das Querholz, der Trager; 4. der Arm, Leuchtarm, Spielleuchter.

Brack'ish, *adj.* brack, ein wenig salzig.

Brack'ishness, *s* das Bracke, die geringe Salzigkeit.

Bract, *s Bot. T* das Deckblatt.

Brac'teate, *adj* mit einem Deckblatt versehen.

Brac'teolate, *adj* mit einem Deckblättchen versehen.

Brac'teole, *s* das Deckblättchen.

Brad, *s* der Dúker, Spitznagel; — -awl, der Vorstechort.

Brag, *v n* prahlen, aufschneiden, sich rühmen; — of, einer Sache stolz sein . . . auf, zuweilen auch (jedoch unrichtig) mit on

Brag, *s* 1 die Prahlerei; 2. eine Art Kartenspiel, in welchem die Buben und Neunen Hauptkarten sind; —wort, eine Art von schwachem Meth= oder Honigwasser.

Braggado'cio, *s*, der Prahler, Prahlhans; die Prahlerei.

Brag'gardism, *s* die Prahlerei, Aufschneiderei.

Brag'gart, **Brag'ger**, I *s* der Prahler, Aufschneider, Großsprecher; II **braggart**, *adj.* großsprecherisch, prahlerisch.

Brah'man, BRAH'MIN, *s* der Brahmane, Brahmine.

Brah'manism, BRAH'MINISM, *s* der Brahmaismus, das Brahminent(h)um.

Braid, *v a* flechten; zusammenweben.

Braid, *s.* 1 die Flechte, Haarflechte; der Knoten; das Gewebe; die kleine Spitze, Leiste, Borde; der Schnürenbesatz (eines Rockes, u. s. w.).

Braid'ism, *s* der Hypnotismus.

Brail, *s* 1 *N T* die Beschlagleine, das Geitau; 2. *Sp. T.* ein Riemen zum Festbinden der Fittige eines Falken.

Brail, *v. a* 1. *N T* aufgeien; 2 *Sp T.* die Fittige eines Vogels (Falken) binden.

Brain, *s* (BRAINS, *s. pl.*) das Gehirn; 2. *fig.* der Verstand, Kopf, das Gedächtnis; to puzzle one's — about a thing, sich den Kopf über Etwas zerbrechen; — -case, die Hirnschale; cracked —, nicht bei Verstand; — -fever, die Gehirnentzundung; — -like, gehirnartig; — -pan; *vid* — -case; — -sick, — -sickly, wahnsinnig, hirnsüchtig; unbesonnen, albern; — -sickness, der Wahnsinn; Schwindel, Unverstand, die Unbesonnenheit.

Brain, *v. a.* den Kopf zerschmettern; enthirnen.

Brain'ish, *adj* + tollköpfig, ungestum, hitzig, heftig, wut(h)end, grimmig.
Brain'less, *adj* hirnlos, unvernunftig, unbesonnen, gedankenlos.
Brain'y, *adj.* geistig, Verstand besitzend.
Brait, *s* der rohe Diamant.
Brake, *s* 1 das Farnkraut, Farngebusch; 2 Dorngebusch, Brombeergebusch; 3 die Breche, Hechel; 4 der Pumpenschwengel, Geckstock; 5 Backtrog; 6 das scharfe Gebiß; 7 die Bremse; der Radschuh, Hemmschuh, das Sperreneisen; — -wheel, das Bremsrad.
Brake, *v a.* brechen (Hanf oder Flachs).
Brake'man, *s* der Bremser.
Brak'y, *adj* 1 dornig, stachlig; 2 mit Dorngebüschen überwachsen.
Bramble, *s* 1 der Brombeerstrauch; Dornbusch; brambles, *pl* Brombeeren, bramble-bush, der Brombeerbusch; — -scythe, die Heckenschel; 2 —, *or* brambling, der Winterfink; — -net, das Finkennetz.
Bram'bled, } *adj* mit Brombeerstrau-
Bram'bly, } chen überwachsen, voll Brombeeren.
Bran, *s* die Kleie, Kleien; — -new, *col* ganz neu, funkelnagelneu.
Brancard', *s* die Tragbahre, Sänfte.
Branch, *s.* 1 der Zweig, Ast, Schoß; 2 Arm (eines Flusses, eines Leuchters, u. s. w.); 3 T(h)eil, Abschnitt; 4 die Linie (in Geschlechtsregistern); 5. (im Bergbau) eine Erzader; 6. *fig* der Abkömmling; 7 das Filial; 8 —es, *pl Arch T* die Rippen (Bogen) der got(h)ischen Gewölbe; —es of a stag's head, die Enden am Hirschgeweihe; —es of a bridle, die Stangen am Gebisse; — establishment, 1 die Zweiganstalt; 2. *vid* — house, — house, das Zweiggeschäft; — -line, die Zweigbahn; — of traffic, der Erwerbszweig; — -peas, Steck- oder Staberbsen; — -stand, *Sp E* das Fliegen des Falken von Baum zu Baum bis der Hund die Rebhühner auffagt.
Branch, *v* I *n* (— off, — out into .), 1. Zweige treiben, sich in Zweige ausbreiten; sich verzweigen; 2. *fig* sich verbreiten, sich ausbreiten, auslaufen, in Zweigen auslassen, weitschweifig reden; to — out upon a thing, viel Redens von Etwas machen; II. *a.* 1 in Zweige oder T(h)eile t(h)eilen; 2 Ranken machen, blumen.
Branched, *adj* geraukt, geblumt; voller Äste oder Zweige, verzweigt; — with gold, mit goldenen Ranken; —-candlestick, der Armleuchter.
Branch'er, *s.* 1 was sich in Zweige ausbreitet; 2 der Ästling, junge Habicht.
Branch'ery, *s* das Astwerk, Gefaser.
Bran'chiæ, *s pl* die Kiemen.
Bran'chial, *adj* kiemenartig, kiemenbetreffend; — arch, die Kiemenrippe; — fissure, die Kiemenöffnung.
Bran'chiate, *adj* mit Kiemen versehen.
Branch'iness, *s.* das Zweigige; Astige; die Ausbreitung.
Branchiop'oda, *s. pl.* die Kiemenfüßler.
Branchiop'odous, *adj* kiemenfüßig.
Branchios'tegous, *adj* — membrane, die Kiemenhaut.
Branch'less, *adj* 1. zweiglos, kahl; 2 *fig* nackt, bloß.
Branch'y, *adj* zweigig, astig.
Brand, *s.* 1. der Brand, Feuerbrand; 2 + das Schwert; 3 der Donnerkeil; 4 das Brandmal; jedes Zeichen der Entehrung; — new, *vid.* bran-new
Brand, *v. a.* brandmarken, brandma(a)len, schänden; branded with suspicion, durch bösen Verdacht gebrandmarkt.
Bran'dish, *v. a.* schwingen, schwenken; schleudern.
Brand'ling, *s.* die Pfützmade, der Spulwurm (zum Angeln).
Bran'dy, *s.* der Branntwein, Cognac; —-faced, branntweinglühend (im Gesicht).
Bran'gle, *v n* + keifen, zanken, hadern, streiten.
Bran'gle (**-ment**), *s* + der Zank, die Zanterei.
Brank, *s* der Buchweizen.
Brank-ursine', *s* die Barenklau (*Acanthus*)
Bran'lin, *s* eine Art Lachse.
Bran'ny, *adj* kleig, kleicht.
Brant, *adj* steil, hoch; —-fox, der Brandfuchs (*Canis alopex*), — (goose) die Rot(h)gans.
Bra'sier, *s* 1 der Kupferschmied; 2 die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken.
Brash, *adj* morsch.
Brasil', *vid.* BRAZIL
Brass, 1 *s* das Messing, Erz; 2 *fig* die Unverschämtheit; cast —, Gußmessing; ingot —, Stückmessing; latten —, Lattunmessing; shaven *or* scratch —, geschabtes Messingblech; sheet —, Tafelmessing; —-battery, Kesselmessing, Messingblech; —-colour, die Erzfarbe; —-founder, der Messinggießer, Gelbgießer; — -foundry, die Messinggießerei; —-foundry articles, Gelbgießerwa(a)ren; — -lumps, (bei den Bergleuten) die runden Feuersteine, der Schwefelkies; —-visaged, unverschämt; — -wire, der Messingdraht; II *adj* 1 ehern, von Messing; 2 *fig* unverschamt.
Bras'siness, *s* die Erzartigkeit.
Bras'sica, *s* eine Art Kohl.
Bras'sy, *adj* 1 erzartig, ehern; 2 *fig* unverschämt.
Bras'sy, *s* die mit Messing beschlagene Keule zum Golfspiel.
Brat, *s* 1. das Kind, der Balg; 2 Abkömmling.
Brava'do, *s* die Prahlerei, das Großsprechen; Trotzbieten.
Brave (*adv.* **-ly**), *adj* 1. brav, tapfer, kühn, unerschrocken; 2 reizend, anmu(h)ig, edel, groß, erhaben, herrlich, prächtig, schön; 3 stattlich (gekleidet); II *s* 1 der indianische Krieger; 2 der Trotz, die Herausforderung.
Brave, *v a.* 1 Trotz bieten; hohnsprechen, herausfordern; 2. mit etwas prahlen, es zur Schau auslegen.
Bra'very, *s.* 1. die Tapferkeit, der Mut(h), Edelmut(h), die Großmut(h), Unerschrockenheit; 2 die Stattlichkeit, Pracht; 3 Prahlerei, das Großthun; 4. der äußere Glanz (im Anzuge ꝛc.).
Bra'vo, *s* (ital.) der Meuchelmörder.
Bra'vo, *interj.* bravo.
Bravu'ra, *s Mus T* die Bravour-Arie, der Meistergesang.
Brawl, *s.* das Geschrei, Getöse, der Lärm; Zank, Hader; Krakeel, die Schlägerei.
Brawl, *v.* I *n.* 1 schreien, lärmen; murmeln; 2 zanken, krakeelen; II *a.* durch Lärmen verjagen; *fig.* niederschmettern.
Brawl'er, *s* der Schreier, Zänker, Krakeeler.
Brawn, *s.* 1. das Eberfleisch, Pökelfleisch; 2. das derbe Fleisch; der fleischige T(h)eil; 3. die körperliche Masse und Stärke.
Brawn'er, *s* das Schlachtschwein.
Brawn'iness, *s* die Fleischigkeit, Verhärtung des Fleisches, Stärke.
Brawn'y, *adj* fleischig, nervig, sehnig, stark.
Bray, *s* 1. das Eselgeschrei; 2 der Damm, Erdwall.
Bray, *v* I. *a.* stoßen, stampfen, zerstoßen, klein reiben; II *n.* (wie ein Esel) schreien, schmettern.
Bray'er, *s* 1 die Rührkeule, der Farbenlaufer, womit die Buchdruckerfarbe abgerieben wird; 2. der widerwärtige Schreier.
Braze, *v a* 1 lot(h)en (mit Metall); (— over), mit Erz oder Kupfer überziehen, bronzi(e)ren; 2 *fig* abharten, unverschamt machen.
Bra'zen, *adj* 1 ehern, messingen; 2 (*adv* **-ly**), *fig* unverschämt; —-browed, —-faced, schamlos, unverschämt; — face, der (die) Unverschamte; —-footed, mit ehernen Füßen.
Bra'zen, *v. n* unverschamt sein, to — it out, unverschamt behaupten oder verth(h)eidigen; keck, mit dreister Stirn ableugnen.
Bra'zenness, *s* 1 die Erzartigkeit; 2 *fig* Unverschämtheit.
Bra'zier, *s. vid* BRASIER
Brazil', *s* Brazilien; —-nut, die Paranuß, Pechurinnuß; —-wood, das Brasilienholz, das Fernambuthholz.
Brazil'ian, *adj* brasilianisch; — root, die (braune) Brechwurzel, Ipecacuanha; — -pebble, der (irrige) Name eines reinen Felsentrystalls aus Madagascar
Breach, *s* 1. der Bruch, Wallbruch, die Bresche, Sturmlücke; Lücke, Öffnung, der Riß, das Loch; 2 Zerbrechen; 3 *fig* die Übertretung, Verletzung (der Gesetze u. s. w.); 4. Beleidigung; 5 Uneinigkeit, der Zwist, Zwiespalt, die Mißhelligkeit; — of covenant, Bruch eines Vertrags; — of duty, die Übertretung der Pflicht, das Dienstvergeben; — of the peace, der Friedensbruch; — of promise, die Wortbrüchigkeit; — of trust, Verletzung des Vertrauens, Veruntreuung.
Bread, *s* 1 das Brot; 2 *fig* der Lebensunterhalt; —-basket, der Brotkorb; *fam.* der Magen; — -chipper, der Brotraspeler; — -corn, das Brotkorn; —-fruit, die Brotfrucht, Frucht des Brotbaumes; —-knife, das Brotmesser; — -nut wood, eine Art feines Holz fur Kunsttischler; —-pill, die Brotpille; — -poultice, das Brotpflaster; —-room, der Brotraum, die Brotkammer auf einem Schiffe; — -stuff, das Brotkorn; — -toaster, der Brotrost; — -tree, der Brotbaum; ammunition —, das Commisbrot; biscuit—, Schiffszwieback; ginger—, Pfefferkuchen; homemade —, das hausbackene Brot; leavened —, gesauertes Brot; St John's —, das Johannisbrot (*Ceratonia*), to earn one's —, sein Brot verdienen; — and butter, Butterbrot.
Breadth, *s* die Breite, Weite; — of beam, main —, *N T* die größte Schiffsbreite.
Breadth'less, *adj* ohne Breite.
Break, *v irr a. & n.* 1. brechen; 2. losbrechen; 3 sprengen; 4. platzen, reißen, aufspringen, aufgehen; 5. zerbrechen, zerreißen; 6. zert(h)eilen, zertrennen; 7 zerrinnen; 8 erbrechen, öffnen, löchern; 9. schnitzen; *fig* 10 brechen, anbrechen, anfangen, bahnen; 11 ausbrechen; 12 unterbrechen, aufhalten, storen; 13. übertreten; 14. umstoßen; 15 abbrechen, schwächen, entkraften; 16. abfallen; 17. alt werden; 18. zu nichte machen; 19. zähmen; bändigen; 20. abdanken, entlassen; 21 auflosen; 22 zerstören; 23 abnehmen, Bankerott machen; 24 bankerott, bankbruchig werden; 25 sich brechen, sich ändern; to — a bank, eine Bank sprengen; to —a business, etwas in Vorschlag (aufs Tapet) bringen; to — a child of its tricks, einem Kinde seine Unarten abgewöhnen; to —a fall, im Fallen auffangen; to — a horse (to the reins), ein Pferd (auf die Stange) zureiten; to — a law, einem Gesetze zuwider handeln, es übertreten; to — the news to one, etwas schonend mitt(h)eilen; to — off a match, eine Heirat(h) aufheben; to — an officer, etc., einem Officier u. s. w. den Abschied

geben; to — a swelling, ein Geschwür öffnen; to — one's back, einem den Rücken zerschlagen; *fig* zu Grunde richten; to — one's fast, frühstücken; to — one's heart, Jemand zu Tode ärgern, durch Kränkungen ins Grab bringen; to — one's mind, sich herauslassen, sein Herz ausschütten, entdecken; to — one's pride, Einen demüth(ig)en; to — one's rest, Jemandes Ruhe stören; to — with sorrow, sich durch Gram verzehren, vor Gram vergehen; my heart is ready to —, mir möchte das Herz zerspringen; her beauty —s, ihre Schönheit vergeht, ihre Jugendblüth(e) schwindet; to — bulk, die Ladung zu löschen anfangen; to — down, niederbrechen, abbrechen; to — forth, hervorbrechen, hervorquellen, ausbrechen; to — from, sich entwinden, sich losreißen; to — ground, pflügen; *Mil T.* die Laufgraben öffnen; *Sea Exp* die Anker lichten; to — hemp, flax, entweichen; to — the ice, die Bahn brechen, Bahn machen; die Unterhaltung beginnen; to — in, einbrechen, eindringen; überraschen; to — in upon, herein platzen, eindringen; überlauten; Eingriff thun in . . .; to — into , ausbrechen in . . .; to — into a trench, in die Laufgraben dringen; to — loose, losbrechen, sich losreißen; sich frei machen; to — of . , abgewöhnen; to — off, abbrechen, schwenken; to — off from . . ., sich losreißen, loswinden von . . .; abstehen von . . .; to — open, aufbrechen, erbrechen; to — out, ausbrechen, gerath(en); sich ergießen, ausschweifend werden; am Leibe ausfahren, ausschlagen; the breaking out (of the war, etc.), der Ausbruch (des Krieges u. s. w.); to — out into pimples, Finnen (im Gesicht) bekommen; to — out into wrath, in Wuth) gerath(en); to — out into unchaste expressions, Zoten reißen; to — prison, aus dem Gefängnis brechen; to — small, in kleine Stücke brechen, klein stoßen, pulvern; to — through, durchbrechen, übertreten; to — through difficulties, Schwierigkeiten überwinden; to — up, aufheben; sich auflösen; sich aufklären; abbrechen, aufbrechen; in Stücke brechen; zerlegen, tranch(e)iren, auf-, an-, vorschneiden; sich zert(h)eilen, verfliegen, verschwinden; aufhören; feiern, Ferien bekommen; to — up a deer, etc., ein Reh u. s. w. zerlegen, auswirken; to — up house, seine Haushaltung aufgeben; sein Haus verlassen; to — up the army, die Armee auseinander gehen lassen, auflösen; to — upon the wheel, rädern; to — way, ausweichen; to — wind, *vulg* Wind geben lassen; to — with one, mit Jemandem brechen, die Freundschaft aufheben; to — wool, Wolle sort(i)eren.

Break, *s.* 1. der Bruch; Wellenbruch, die Brandung; das Loch, die Öffnung, der Zwischenraum; 2. die Unterbrechung, Pause; 3. der Anbruch, Gedankenstrich [—]; — -down; 1. das Zusammenbrechen; 2 eine Art Negertanz; — -up, die Auflösung, der Aufbruch (einer Gesellschaft, u. s. w); by — of day, bei Tagesanbruch; — -joint, *Arch T* die verbundene Maurerarbeit; — line, *Typ.* die Ausgangszeile; — -neck, das Halsbrechen; *fig.* der jähe Ort; — -stone, der Steinbrech (*Saxifraga*), — -up, die Zertrümmerung, der Aufbruch; — water, der Flut(h)brecher.

Break'age, *s* 1. das Brechen, Zerbrechen u. s. w.; 2. *M. E.* die Vergütung für beschädigte Wa(a)ren, Abgangsrechnung.

Break'er, *s* der Brecher, Brechende; Zerstörer; die Brandung, Welle.

Break'ers, *s. pl.* 1. die Brandung, die Wellen, der Wellenbruch; 2 blinde Klippen.

Break'fast, *v n* frühstücken.

Break'fast, *s.* das Frühstück, Morgenbrot.

Break'ing, *s* 1 das Brechen, der Bruch: 2 das Eröffnen; — of a bone, der Knochenbruch; — of a rail, der Schienenbruch; — -in, das Einüben; — -out, 1 der Ausschlag; 2 der Ausbruch; — -up, der Schluß.

Break'water, *s* der Wasserbrecher, Hafendamm.

Bream, *s* der Brassen (Flußfisch).

Bream, *v. a N T* ein Schiff von außen rein brennen, abbrennen, reinigen.

Breast, *s* 1 die Brust, das Brustblatt; 2 die Seite eines Schiffes; *fig* 3 das Gemüt(h), die Neigung des Gemüt(h)es; das Herz; Gewissen; it lies in his —, die Sache ruht auf ihm, er hat es auf seinem Gewissen; to keep in one's —, geheim halten; — of a hill, die Fronte eines Hügels; — of a block, *N T* der Herd eines Blockes; — -backstays, die Seitenpardunen; — -board, das Querholz eines Schlittens (beim Reepschläger), worin die eisernen Dreher sitzen; —bone, die Brustknochen, das Brustbein; — -buckle, — brooch, eine Busenspange; Busennadel; — -buttons, Westenknopfe; — -caskets, *N T.* die Raabänder; — -cloth, der Brustlatz; — -deep, brusthoch; *fig* aus oder in tiefer Brust; — -fast, *N T* das Zugtau; eine Landfestung an der Seite des Schiffes; -glass, (— -pipe), der Milchzieher, die Milchpumpe; — -high, bis an die Brust; — -hook, *N T* das Bruchstück; — -knot, die Brustschleife; —pin, die Busennadel; — -plate, der Küraß, Brustharnisch; das Brustschild, der Brustgurt; die Brustplatte, Bohrplatte; — -plough, der Torfstechel (Art Pflug, den man vor sich her schiebt); — -rail, *N T* die Regeling an der hintern Gallerie und auf dem Vorderth)eil der Schanze; — -rope, *N. T.* das Masttau; — -summer. *Arch. T.* die Saumschwelle, Oberschwelle; —work, die Brustwehr; *N T* die Schoten auf der Back und Schanze.

Breast, *v a* gerade entgegen oder auf etwas losgehen; trotzen.

Breast'ed, *adj. in compos.* broad- —, great- —, mit starker Brust.

Breath, *s* 1. der At(h)em, At(h)emzug; das Lüftchen; Hauch; 2 das Leben; 3 die Ruhe, Erholung, der Aufschub, die Zwischenzeit, Pause; 4 der Augenblick; shortness of —, der kurze At(h)em, die Engbrüstigkeit; I am scarce in —, ich bin noch nicht zu At(h)em gekommen; take —, schöpfe At(h)em, verschnaufe; give me some —, vergönne mir Aufschub, Zwischenzeit; you spend your — in vain, dein Reden ist umsonst; his — is out of him, er ist verschieden; to be out of —, außer At(h)em sein; the least — of commotion, der geringste Aufstand, die geringste Bewegung; to menace and court one in a —, in einem Augenblicke drohen und schmeicheln.

Breath'able, *adj.* was man at(h)men kann; at(h)embar; — air, at(h)embare Luft.

Breathe, *v a. & n* 1 at(h)men, At(h)em holen; einat(h)men; frischen At(h)em schöpfen, zu At(h)em kommen; 2. leben; 3 ausruhen; 4. aushauchen, duften, dunsten; 5 blasen; 6. in At(h)em setzen, jagen, treiben; 7 äußern; to — a secret vow, ein geheimes Gelübde thun; to — vengeance, Rache schnauben; to — a wish, einen Wunsch äußern; to — a word (to one, einem) ein Wort zu- (ins Ohr) flüstern; to — into, einhauchen, einblasen; to — on (upon), anhauchen, anblasen; to — out, aushauchen; ausdunsten; ausstoßen.

Breath'er, *s* 1 der At(h)mende, Lebende; 2 Einhaucher, Eingeber.

Breath'ful, *adj* voll Luft oder At(h)em, voller Wohlgeruch.

Breath'ing, *s* 1 das At(h)men u. s. w. der At(h)em; Seufzer; 2 der geheime Wunsch, das stille Gebet; 3 die Aspiration; — -place, der Ruheplatz; das Luftloch; Abschnitt (in einer Periode); — time, die Ruhezeit, Rast, das Ausruhen; — while *or* space, Zeit zum At(h)emschöpfen; ein Augenblick.

Breath'less, *adj* 1 at(h)emlos; 2 to(D)t; to be — with joy, vor Freude außer sich sein.

Breath'lessness, *s* die At(h)emlosigkeit, der Mangel an Luft, die Engbrüstigkeit, gänzliche Erschöpfung.

Breech, *s* 1 der Hintere, Steiß, Sitz; 2 der hintere Th(e)il; — delivery, *Med T* die Steißgeburt; — -loader, der Hinterlader; — presentation, *Med. T* die Steißlage.

Breech, *v a* 1 Hosen anziehen, anhosen; 2. den Hintern peitschen; to — the guns, die Kanonen hacken.

Breech'es, *s pl* die Beinkleider, Hosen, Kniehosen; to wear the —, (von Frauen) im Hause regi(e)ren; — pocket, die Hosentasche.

Breech'ing, *s* der Hintert(h)eil des Pferdegeschirres.

Breed, *v* I *a.* 1. zeugen, gebären; erzeugen, hervorbringen, hecken; 2 aufziehen; erziehen, unterrichten; 3 ausbrüten, ausbecken; erdenken; 4. erregen, veranlassen, verursachen; 5 ersinnen, aussinnen, einen Anschlag schmieden; to — cattle, Viehzucht treiben; to — ill blood, böses Blut machen; II *n* sich erzeugen, erzeugt, geboren werden; wachsen; sich vermehren.

Breed, *s* 1 die Zucht, Art, Gattung; 2 Geburt, Herkunft.

Breeder, *s* 1 was Etwas erzeugt, der Erzeuger, die Erzeugerin; Gebärerin, fruchtbare Mutter; 2 der Erzieher; Aufzieher; he is a — of cattle, er treibt Viehzucht.

Breed'ing, *s* 1 das Zeugen, Gebären, Erzeugen u. s. w.; 2 die Erziehung, der Unterricht; 3. die (feine) Bildung, Lebensart; of good —, wohlgezogen, wohlgesittet.

Breeze, *s* 1 die Brise, der Wind, das frische Lüftchen; 2 die Viehfliege, (Vieh-) Bremse.

Breeze'less, *adj* ohne Wind, windstille, stille, still, ruhig, sanft.

Bree'zy, *adj* luftig, von einem frischen, kühlen Winde bestrichen; *Am. fam.* lärmend; zänkisch.

Breg'ma, *s* der mittlere Th(e)il des Schädels.

Bre'hon, *s.* (in Irland) ein Richter.

Brem'en, *s.* (die Stadt) Bremen.

Brent, *s. vid* BRANT

Brest, *s Arch T* der Stab, Pfühl am Säulenfuße; — -summer, *vid.* breast-summer

Breth'ren, *s pl vid* BROTHER

Bret'on, *adj* bretonisch.

Bret'on, *s* der Bretone.

Breve, *s Mus T* die Breve.

Brevet', *v. a* zu einem höheren Ehrenrang ernennen.

Brevet', *s.* das Patent (in Frankreich); 2 das Patent des Ehrenrangs für Officiere.

Bre'viary, *s* 1. das Brevier; Taschengebetbuch; Kirchenbuch; 2. der Auszug (einer Geschichte u. s. w.).

Bre'viat, der Auszug, das Compendium.

Bre'viature, *s* die Abbreviatur, Abkürzung.

Brevier', *s. Typ. T.* die Petit, acht Punkte (kleine Druckschrift).

Brevipen'nate, *adj* kurzfederig.
Brev'ity, *s* die Kürze.
Brew, *v a & n* 1 brauen; 2 mischen, vermischen; 3 *fig* einmengen, zubereiten; 4 schmieden, ausbecken; to — a plot, eine Verschwörung anzetteln; a storm is brewing, ein Ungewitter zieht auf.
Brew, *s* das Gebräu; — -house, das Brauhaus.
Brew'age, *s* das Gebrau, Getränke.
Brew'er, *s* Bierbrauer, Brauer.
Brew'ery, *s* die Brauerei, das Brauhaus.
Brew'ing, *s* 1 das Brauen; 2. Gebräu; 3 *N T* die Wettergalle, das Aufsteigen der Gewitterwolken;
Brew'ster, *s vid.* BREWER.
Bri'ar, *s vid.* BRIER
Bri'bable, *adj* bestechbar.
Bribe, *s.* das Geschenk (Jemanden zu bestechen), die Bestechung.
Bribe, *v. a* bestechen.
Bri'ber, *s* der Bestecher.
Bri'bery, *s* die Bestechung.
Brick, *s* 1. der Mauerstein, Ziegelstein, Backstein; 2 das Brotchen, der Dreiling; 3 *Am fam* der famose Kerl, gute Kerl; —bat, das Stuck Ziegelstein; — -built, mit Mauerstein gebaut; — -burner, der Ziegelbrenner; — -clay, — -earth, die Ziegelerde; — -dust, das Ziegelmehl; — floor, der Fußboden aus Back- oder Ziegelsteinen; — -kiln, die Ziegelhütte, Ziegelscheune; —layer, der Mauer; —maker, der Ziegelstreicher; — -mason, *vid* — layer, — like, ziegelartig; — -trowel, die Maurerkelle; — wall, die Backsteinmauer; —work, der Maurerarbeit; compass —s, Kesselsteine; draining —s, Abzugsziegel; Dutch *or* Flemish —s, Stalllinker; pilaster *or* buttress —s, Blindsteine; samel *or* sandel —s, Bleichsteine, schlecht ausgebrannte Backsteine.
Brick, *v a.* 1 mit Backsteinen mauern oder belegen; 2 ziegelfarbig anstreichen.
Bri'dal, I *s* die Hochzeit, das Hochzeitfest; II *adj.* hochzeitlich; — bed, das Brautbett; — dress (— attire), das Brautkleid; — guests, die Hochzeitgäste; — tour, die Hochzeitreise; — -wreath, der Hochzeitkranz.
Bride, *s* die Braut; — -bed, das Brautbett; — -cake, der Hochzeitkuchen; — -chamber, die Brautkammer; —smaid, die Brautjungfer; —sman, der Brautführer.
Bride'groom, *s* der Bräutigam.
Bride'well, *s* das Zuchthaus.
Bridge, *s* 1 die Brücke; 2 der Steg (auf Saiteninstrumenten); 3 *N T* die Zwinge beim Reepschläger; — bote, der Brückenzoll; draw—, eine Zugbrücke; — of boats, pontoon —, die Schiffbrücke, der Ponton; — of the nose, der Nasenrücken, oder obere T(h)eil der Nase; suspension —, die Hängebrücke.
Bridge, *v a.* 1. eine Brücke schlagen oder bauen; 2 mit einer Brücke versehen.
Bridg'et, *s* Brigitte.
Bri'dle, *s.* 1 der Zaum, Zügel, Kappzaum; — of the tongue, das Zungenband; — of the bowline, *N. T.* das Bulienspriet; —s of the moorings, die Taue, der Hafenanker; — -bit, das Galgenmundstück; — hand, die Hand, welche den Zaum hält, linke Hand; — -path, der Reitweg.
Bri'dle, *v* I *a.* 1 einen Zaum anlegen; 2. zäumen, aufzäumen; 3 *fig.* (in), im Zaume halten, regieren, zähmen, bändigen, einschränken; II *n* das Kinn einziehen, sich brüsten.
Bri'dler, *s.* der Aufzäumer; *fig.* Bändiger.
Brief, I *s* 1 *L T* die Klageschrift; 2 der schriftliche Befehl; 3 das Patent, der offene Brief (zur Erlaubnis eine Beisteuer einzusammeln); 4 der Auszug; 5 das (papstliche) Breve; *Mus T. vid* BREVE; II *adj* (*adv.* -ly), kurz, bündig.
Brief'ness, *s* die Kürze, Bündigkeit.
Bri'er, *s.* der Strauch, Dornstrauch; sweet —, der Hagebuttenstrauch; wild —, die wilde Rose; — -hook, der Dornstock mit einem Haken.
Bri'ery, *adj* dornig, stachlig, rauh.
Brig, *s* 1 die Brigg; 2 *vid* BRIDGE
Brigade', *s* die Brigade; — major, der Brigade-Major.
Brigade', *v. a.* in eine Brigade form(i)eren, versammeln, zusammenziehen.
Brigadier', — -GEN'ERAL, *s* der Brigadier, General einer Brigade.
Brig'and, *s* der Straßenräuber.
Brig'andage, *s* die Räuberei, Plunderei.
Brig'antine, *s* 1 die Brigantine; 2 (—dine), + eine Art Panzer, Waffenrock.
Bright (*adv* -ly), *adj.* 1. hell, glänzend, klar, licht, scheinend durchsichtig; 2 *fig.* deutlich, augenscheinlich, klar; 3. aufgeklärt, hell; 4. berühmt; 5 vortrefflich; — bay, der Schweißfuchs; — -eyed, mit glänzenden Augen, klar-, hellaugig; — -haired, glanzhaarig; blond; — -harnessed, mit glänzender, blanker, funkelnder Rüstung, funkelndem Geschmeide; — -shining, hellglänzend.
Brigh'ten, *v* I *a.* 1. hell machen, erhellen, aufhellen, erleuchten; glänzend machen, poli(e)ren, glätten (mit up); 2. *fig* aufklären; aufheitern; aufgeweckt, lustig, scharf, witzig, sinnreich, berühmt machen, verherrlichen; II *n* 1. hell werden, sich aufhellen, sich aufklären, sich aufheitern; 2. glänzen, funkeln, schimmern.
Bright'ness, *s* 1. der Glanz, helle Schein, die Helle, Klarheit; Heiterkeit (des Himmels, der Luft); Politur, Glätte; helle Farbe; Pracht; 2. *fig* Aufgeklärtheit des Verstandes, der Scharfsinn.
Brill, *s* eine junge Meerbutte.
Brill'iancy, *s.* der Glanz, die Pracht.
Brill'iant, I. *s.* 1. der Brilliant, Glanzstein, Rautendiamant, eckig geschliffene Edelstein; 2 ein lebhaftes, mut(h)iges Pferd von stattlichem Gliederbau; II. *adj.* (*adv.* -ly), glänzend, flimmernd, scheinend; hervorstechend; prächtig.
Brill'iantness, *s vid* BRILLIANCY
Brills, *s. pl.* die Haare an den Augenlidern der Pferde.
Brim, *s* 1. der Rand irgend einer Sache; 2 der obere T(h)eil (Rand) einer Flüssigkeit; 3. das Ufer einer Quelle; 4 die Krämpe (eines Huts); to the —, bis an den Rand, zum uberlaufen.
Brim, *v.* I. *a.* bis an den Rand voll gießen, ganz voll füllen; II *n.* gestrichen voll sein; überlaufen.
Brim'ful, *adj* voll bis an den Rand, ganz voll, übervoll.
Brim'less, *adj.* uneingefaßt, ohne Rand.
Brimmed, *adj in comp.* broad—, breitkrämpig; narrow—, schmalkrämpig.
Brim'mer, *s.* das gestrichen volle Glas, der volle Becher, Humpen.
Brim'ming, *adj* bis oben an voll.
Brim'stone, *s* der Schwefel; — matches, Schwefelspäne; — medals, Abdrücke in Schwefel; — -wort, Schwefelwurz, Saufenchel, Haarstrang, (*Peucedanum*)
Brim'stony, *adj* schwefelig.
Brind'ed, *adj vid* BRINDLED
Brin'dle, *s.* das Scheckige, Gestreifte, Sprenklige, die Schecke.
Brin'dled, *adj* scheckig, gefleckt, gesprenkelt, gestreift.
Brine, *s* 1 das Salzwasser, die Lake; *2 die See; 3 die Thränen; — -pan, die Salzpfanne; — -pit, die Salzquelle.
Brine, *v a* einsalzen, einpokeln.
Bring, *v ir a.* bringen, (herbei) schaffen, oder führen, tragen u. s. w.; *fig* verursachen; (to — to zu Etwas) bringen, vermogen, bewegen; to — an action against one, wider Jemanden gerichtlich klagen; to — a thing to one's remembrance, Jemanden an Etwas erinnern; to — a woman to bed, eine Frau zu Bette zu bringen, sie entbinden; to — about (to pass *or* to bear), anbringen; umführen; bewerkstelligen, ausführen, zu Stande bringen; to — a design about, seine Absicht erreichen; to — away, wegbringen; to — back, zurückbringen; to — by the lee, *N T.* eine Eule fangen, indem sich das Schiff an der Leeseite herumdreht und in den Wind kommt; to — down, hinunter oder herunter bringen; entkräften, schwächen; demüt(h)igen, klein machen; to — forth, hervor (ans Licht) bringen, darstellen, aufstellen, stellen, bringen; gebaren, zeugen, werfen; to — forward, vorwärts bringen; befordern, treiben; to — in (into) hineinbringen; angewöhnen; in die Gewohnheit bringen, einführen, einbringen; Gewinn bringen; one thing —s in another, Eines folgt auf das Andere; to — in guilty, verurt(h)eilen; to — in not guilty, lossprechen; to — in a horse, *Sp E* dem Pferde das Schnellen (mit dem Kopfe) abgewöhnen; es herbeibringen; to — into practice, in Ausführung bringen; to — into disrepute, in üblen Ruf bringen; to — one into an affray (trouble), Einen in Händel verwickeln; to — low, niederbringen, niederwerfen; erniedrigen, demüt(h)igen, schwächen, entkraften; to — off, abbringen; herausziehen, retten, davon helfen; aus der Verlegenheit reißen; abrat(h)en; to — on, anstellen; veranlassen; vortragen; vornehmen; in Wirksamkeit setzen, anführen, anleiten, gelegentlich hervorbringen; to — over, herüber bringen; *fig.* bereden, zu einer andern Partei bringen; bekehren; to — out, herausbringen; bringen aus . . .; ausbringen, erzählen; darstellen, zeigen; to — out a story, unter die Leute bringen; to — round, vorfahren; to — salvation, selig machen; to — to terms, mäßigen, zähmen, bändigen, zum Gehorsam bringen; to — one to justice, Einen verklagen, vor Gericht bringen, den Prozeß machen; to — one to his death, Schuld an Jemandes Tode sein; to — to life again, wieder ins Leben rufen; to — to light, an den Tag bringen; to — to poverty, an den Bettelstab bringen; to — to subjection, unterwerfen; to — one to himself, *or* to his wits, Einem zu sich selbst bringen; I shall never — him to do it, ich werde ihn nie dazu bewegen können; I cannot — myself to it, ich kann es nicht übers Herz bringen; to — together, versöhnen; to — to a ship, *N T.* ein Schiff beidrehen, aufhalten, einholen; to — under, bezwingen, überwältigen, unterwerfen; to — up, herauf, hinauf bringen, bringen auf . .; aufbringen; nachholen, nachtragen (kaufmännische Bücher, u. s. w.); aufziehen, erziehen, bilden; führen, anführen, befehligen; anrücken lassen; auswerfen, ausspeien; to — up to one's hand, auf eigene Weise erziehen; to — up a child by hand, ein Kind ohne Brust aufziehen; to — up children to one's own trade, Kindern das väterliche Handwerk ler-

nen lassen; to — up a ship, ein Schiff aufbringen, erobern (von Kauffahrern und Kohlenschiffen); den Anker auswerfen, vor Anker legen; to — up phlegm, zähen Schleim auswerfen; to — up the rear, die Arrieregarde befehligen; den Nachzug bilden, den Rückzug decken; to — upon, verursachen, zuziehen; to — word to one, Einem Nachricht bringen, Bescheid geben.

Bring'er, *s* der Überbringer; — in, der etwas bringt, herein bringt; — up, der Erzieher; Anführer; —s up, *pl.* das hinterste Glied beim Militär.

Bri'nish, *adj* salzig.

Bri'nishness, *s* die Salzigkeit.

Brink, *s* der Rand; Bord, das Gestade.

Bri'ny, *adj.* salzig; — deep, der Ocean.

Brisk (*adv.* **-ly**), *adj* frisch, flink, lebhaft, munter; fröhlich; wacker; — demand, häufige Nachfrage; a — gale of wind, ein frischer Wind, Windstoß; a — sale, ein schneller Absatz; we gave them a — charge, wir feuerten wacker auf sie ein, griffen sie mut(h)ig an.

Brisk (vp). *v a & n.* frisch, lebhaft, mut(h)ig anrücken, schnell herbei kommen; darauf losstürzen, angestürmt kommen; to — one's self up, sich aufmuntern, sich lustig machen.

Bris'ket, *s* die Brust (eines T(h)ieres), das Bruststück; Brustbein; die hohle Brust.

Brisk'ness, *s* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Geschwindigkeit, das Feuer; die Fröhlichkeit.

Bris'tle, *s* die Borste, Schweinsborste; dressed —s, sorti(e)rte Borsten; undressed —s, unsorti(e)rte Borsten.

Bris'tle, *v* I. *a.* 1. borsten; 2. to — a thread, (bei Schuhmachern), eine Borste an den Draht setzen, zuspitzen, andrehen; II. *n* sich sträuben, sich borsten; my hair —s, das Haar sträubt sich, steht mir zu Berge; to — up to one, trotzig auf Jemanden losgehen, ihm trotzen.

Bris'tly, *adj* borstig, borstentragend, wie Borsten.

Bris'tol, *s* (die Stadt) Bristol;—board, — paper, das Elfenbeinpapier.

Brit, *s.* der Brit (Name eines Fisches).

Brit'ain, *s.* 1. Brittanien, England; 2 der Britte; Great-Britain, Großbrittanien.

Britan'nic, *adj* brittannisch.

Britan'nia, *s.* * Brittannien.

Brit'any, *s* die Bretagne.

Brite (Bright), *v n.* überreif werden (von Getreidearten).

Brit'ish, *adj.* brittisch.

Brit'isher, *s* der Brittanier.

Brit'on, I. *s.* der Britte, Brittannier; II. *adj.* brittannisch.

Brit'tle, *adj* brüchig, zerbrechlich, zerbröckelnd, spröde.

Brit'tleness, *s.* die Zerbrechlichkeit.

Brize, *s.* die Bremse; (*vid* Breezer).

Broach, *s.* 1 der Bratspieß; 2 Stift, die Sprosse, Spitze (an dem Geweihe junger Hirsche); 3. Tuchnadel; die Reibable, Glättable; Spindel; 4 die Dreborgel, Leier.

Broach, *v. a* 1 an den Bratspieß stecken; anspießen, aufspießen; 2. anbohren, anzapfen; 3. *fig.* herauslassen, auslassen; äußern, ausbringen, aufbringen, verbreiten; — to, *N. T.* eine Eule fangen, oder auf dem Winde laufen (plötzlich mit dem Winde gehen, indem sich das Schiff luvwärts herum dreht, und in Gefahr kommt umgeworfen zu werden).

Broach'er, *s.* 1. der Bratspieß; 2. der Anzapfer; 3. *fig* der erst äußert.

Broad (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. breit, weit, weitläufig; 2. offen, hell; 3. dreist, frei; unkeusch, schmutzig, schlüpferig; rauh, grob, platt; to speak —, platt, grob, rauh sprechen; frei reden; to make —, erweitern, auslassen; (as) — as long, so lang wie breit, auf Eins hinaus laufend; the — of an oar, die Ruderplatte; — awake, völlig munter; — -axe, das Breitbeil, die Zimmeraxt; — -blown, völlig reif, zur Reife gediehen; — -breasted, breitbrüstig; mit starker Brust; — -brim, die Breitkrämpe, der Quater; — -brimmed, breitkrämpig; — -church party, die liberale Kirchenpartei; —cloth, (brettes) feines Tuch; a — conviction, eine völlige Überführung, Überzeugung; — daylight, heller, lichter Tag; — -eyed, großäugig; weit sehend; — -faced, mit breitem Gesichte; — -fronted, breitstirnig, breitköpfig; — -garlic, Siegwurzel; — -gauged, breitspurig; — -horned, groß- oder dickhörnig; — -leaved, breitblätterig; — -noon, heller Mittag; — -seal, das große (königliche) Siegel; — -shouldered, breitschulterig; —side, *N T* die Batteriesseite; volle Lage (Abfeurung aller Kanonen auf einer Seite des Schiffes auf ein Mal); *Typ. T* der große Bogen, Mandatbogen, das Querformat; — -spreading, sich ausbreitend, ausgespreizt; a — stare, das starre Angaffen (mit weit aufgerissenen Augen), der freche unverschämte Blick; — -stitch, Plattstich; Bortenstickerei; — -sword, das Schwert, der Haudegen, Pallasch; — stone, der Quarterstein; — -tailed, breit-, dick-, fettschwänzig.

Broad'cast, *adj* mit der Hand ausgesäet.

Broad'en, *v* I *a* breiter machen; II *n* breiter werden.

Broad'ish, *adj.* nach der (in die) Breite; frei, schlüpferig.

Broad'ness, *s.* 1 die Breite, Weite; Ausdehnung; 2. Schlüpferigkeit; Plattheit, Grobheit.

Broad'way, *s* eine Straße New Yorks.

Broad'wise, *adv* nach der Breite.

Brobdingna'gian, *adj* riesig.

Brocade', *s* der Brocat, seidene Zeug mit eingewebten Blumen.

Broca'ded, *adj.* 1 wie Brocat gewebt; 2. in Brocat gekleidet; 3 brocaten.

Bro'cage, *s. vid* Brokerage

Brocatel', *s.* der Baumwollenbrocat.

Broc'coli, *s* der Broccolt.

Brochure', *s* die Broschüre.

Brock, *s.* der Dachs.

Brock'et, *s.* der Spießer, Spießhirsch, (zweijährige Hirsch).

Bro'dekin, *s* der Halbstiefel.

Brogan', *s.* der schwere (irische) Schuh.

Brogue, *s* 1. der Schuh; 2 die verderbte Aussprache, das Kauderwälsch.

Broi'der, *v. a.* sticken.

Broi'derer, *s.* der Sticker, der Kleider besetzt.

Broi'dery, *s.* die Stickerei.

Broil, *s.* der Lärm, das Getöse, der Aufruhr, Tumult; Zank, Streit.

Broil, *v.* I. *a* auf dem Roste oder am Feuer braten; II. *n.* in der Hitze sein, braten.

Broi'ler, *s.* 1 der Rost; 2. der auf dem Roste u. s. w. bratet; 3 der Aufwiegler.

Bro'ken, *part. of* Break, gebrochen, u. s. w.; to speak — English, gebrochen englisch reden; — letter, *Typ T* die verdorbene Schrift; a — officer, ein abgedankter Officier; — merchant, der verdorbene Kaufmann, Fallit; — -hearted, mit zerknirschtem Herzen; — winded, mit unterbrochenem At(h)em.

Bro'kenly, *adv.* unterbrochen, stückweise.

Bro'kenness, *s.* die Zerbrochenheit.

Bro'kenwind, *s* der Dampf (Krankheit der Pferde); —ed, *adj.* (von einem Pferde) kurzat(h)mig.

Bro'ker, *s.* 1. der Mäkler, Sensal, Unterhändler; 2 Trödler, Trödelmann; 3 Henat(h)sstifter, Kupplerl; pawn-—, Pfandleiber.

Bro'kerage, *s* 1 das Mäklergeld, die Maklergebühr, Sensarie, Courtage, Provision; 2 die Mäkelei; der Trödelhandel.

Bro'kerly, *adj* trödelmäßig; niedrig, triechend, gemein.

Bro'mate, *s* das bromsaure Salz.

Brome'-grass, *s.* die Trespe.

Bro'mic, *adj* mit Brom zusammengesetzt; — acid, die Bromsäure; — ether, der Bromäther.

Bro'mide, *s* das Bromid.

Bro'mine, *s* das Brom.

Bron'chi, *s pl* die Luftröhrenäste.

Bron'chial, (*adj* zur Luftröhre, Gur-

Bron'chic, (gel gehörig.

Bronchi'tis, *s* die Bronchitis, der Lungentatarrh.

Bron'chocele, *s* der Kropf.

Bron'chotomy, *s S T* die Luftröhrenöffnung, der Gurgelschnitt.

Bron'chus, *s* der Luftröhrenast.

Bron'co, *s* das ungezähmte Pferd.

Bront'ology, *s* die Lehre vom Donner.

Bronze, *s* 1 die Bronze, Glockenspeise, das Erz; 2 die eherne Figur oder alte Denkmünze; — -powder, Bronzi(e)r-Bronze.

Bronze, *v. a* 1 bronzi(e)ren, beerzen, mit Erzüberschlag überziehen, Erzfarbe geben; 2. härten.

Bronz'ing, *s* das Bronzi(e)ren.

Brooch, *s* 1. das Geschmeide, der Schmuck, die Juwele, Juwelen; das Kleinod; 2 die Busennadel; Spange; 3 *T.* das einfarbige Gemälde.

Brooch, *v. a* mit Juwelen schmücken.

Brood, *v n & a.* 1 brüten; ausbrüten; pflegen, wärmen, sorgfältig verwahren; die Küchlein mit den Flügeln bedecken; 2 *fig* in Nachdenken versunken sein, brüten.

Brood, *s* 1 die Brut, Hecke; 2. a — of pigeons, ein Flug Tauben; — -hen, die Brüthenne, Glucke.

Brook, *s* der Bach; — -hawking, *Sp. T.* die Entenjagd mit Falken; —-lime, die Bachbungen (*Veronica beccabunga*); — -mint, die Wassermünze, wilde Krausemünze; — -sine, die Bärenklau, *vid* Brankursin.

Brook, *v a* ertragen, ausbalten, erdulden, verschmerzen; leiden.

Brook'y, *adj.* von Bächen durchschnitten, wasserreich, bewässert.

Broom, *s* 1 die Ginster, die Geniste, das Pfriemenkraut; das Rhodiser- oder Rot(h)holz; 2 der Besen; — -corn, das Negerkorn; — -land, die Heide (wo viel Geniste wächst); — -lime, der Ehrenpreis (*Veronica*), — -man, — -maker, der Besenbinder; — -rake, der Grind, Kopfgrind; — -rape, die Sonnenwurz (*Orobanche*), — -staff, stick, der Besenstiel; — -woman, die Besenbinderin; butcher's —, der Mäusedorn (*Ruscus*), flag —, whisk —, der Reisbesen, die Reisbürste, der Kleiderbesen; turk's head —, ein Besen zum Fegen der Teppiche; sweet —, Heide (*Erica*)

Broom'y, *adj* voll Geniste.

Broth, *s* die Fleischbrühe, Kraftbrühe.

Broth'el, Broth'el-house, *s.* das Bordell, Hurenhaus.

Broth'eler, *s* der liederliche Mensch, *vulg* Hurenjäger.

Broth'elry, *s* das Hurenwesen; Geilheit, Unzucht.

Broth'er, *s.* der Bruder; — -in-law, der Schwager; half- —, step- —, der Stiefbruder; foster- —, der Milchbruder, Mitsäugling; — Jonathan, der Stockamerikaner; — officer, Mitofficier, Kriegskamerad.

Broth'erhood, *s* die Brüderschaft.

Broth'erless, *adj* bruderlos.

Broth'erliness, *s* die Bruderlichkeit.
Broth'erlike, *adj* gleich einem Bruder.
Broth'erlove, die Bruderliebe.
Broth'erly, *adj* brüderlich; gleich einem Bruder; — love, die Bruderliebe.
Brough'am, *s* ein nach Lord Brougham benannter vierrädriger geschlossener Wagen.
Brow, *s* 1 die Augenbraue; 2 Stirn; 3 das Ansehen, die Miene; 4 *fig* Höhe, Spitze, der Gipfel; to bend *or* knit the —, die Stirn runzeln; to clear up the —, sich aufheitern, erheitern; by the sweat of thy —, im Schweiße deines Angesichts: the — of heaven, die Höhe des Himmels; the — of a hill, der Abhang (Gipfel) eines Berges; — -antlers, die Stirnenden am Geweihe; — -bound, umkränzt, umbunden (mit Lorbeeren, u. s. w.); — -post, ein Querbalken.
Brow, *v. a* begrenzen.
Brow'beat, *v a* durch ein trotziges Ansehen erschrecken; einschüchtern; finster anblicken.
Browed, *adj* umgrenzt mit Augenbrauen.
Brow'less, *adj* unverschamt.
Brown, *adj* braun; — -bill, eine Art eines Wurfspießes der alten englischen Infanterie; — -bread, das Schwarzbrot; — owl, der Uhu; — paper, das Packpapier; — soap, die Schmierseife; — study, die düstern Gedanken, der Tiefsinn; — stout, das starke (doppelte) Porterbier; — study, der tiefe Sinn; — sugar, der unreine Rohrzucker; — -wort, die Braunwurz (*Scrofularia*), Brunelle.
Brown'ian, *adj* wie von Brown dargestellt; — movement, die Brown'sche Bewegung, Molecular-Bewegung.
Brown'ie, *s* das Bräunchen, der Hauskobold.
Brown'ish, *adj* bräunlich.
Brown'ness, *s* die Braune, braune Farbe.
Browse, *s* die Sprosse, der Sprößling, das Laub; — -wood, das Strauchholz.
Browse, *v* I. *a* die Sprossen abfressen, abweiden; II *n.* weiden (mit on).
Bru'in, *s* der Bär.
Bruise, *v a* quetschen, zerquetschen, zerstoßen, zerschlagen; wund (braun und blau) schlagen; to be bruised all over, wie zerschlagen (gerädert) sein.
Bruise, *s* die Quetschung, Wunde, Brausche, Strieme; — -wort, die Wallwurz (*Symphytum*)
Bruis'er, *s* 1 ein Werkzeug zum Poli(e)ren optischer Gläser; 2 *vulg.* ein Faustkämpfer, Borer.
Bruit, *s* das Gerücht, Geräusch.
Bruit, *v. a* verbreiten (ein Gerücht).
Bruit'ed, *adj* als Gerucht verbreitet.
Bru'mal, *adj* zum Winter gehorig, winterlich, im Winter.
Brum'magem, *s* die unechte Wa(a)re.
Brun'ette, *s* die Brünette.
Brun'ion, *s* die Brunelle.
Bruno'nian, *adj* brunonisch; *vid* BROWNIAN
Bruns'wick, *s* Braunschweig (Stadt).
Brunt, *s* der Stoß, Anfall, Angriff; Stretch, Schlag (das Unglück); to stand the first —, den ersten Angriff aushalten, abhalten; after the — of battle, nach dem Treffen; to stand the — of ages, dem Zahn der Zeit trotzen.
Brush, *s* 1 die Bürste; der große Pinsel, Borstenpinsel, Quast; 2 Schwanz (des Fuchses, u. s. w.); 3 das Reisholz; 4. Dickicht; der Strauß; — -maker, der Bürstenbinder; — -wheel, das Borstenrad; — -wood, das Reisholz, Reisig, Strauchholz, Geniste.
Brush, *v* I. *a* 1. bürsten, abbürsten, ausbürsten; 2 anpinseln, anstreichen, schmieren; 3. wischen, abwischen; II. *n.* fliegen, fortetlen, stretchen; to — away, to — off, abbürsten, wegführen; sich davon (fort) machen, wegwischen; to — by, vorbei streifen; vorbeifliegen.
Brush'er, *s* der Abbürster.
Brush'y, *adj* raub, haarig, stachelig, stachelicht.
Brusque, *adj* unhoflich, barsch, trotzig, roh.
Brusqueness, *s* die Spruchgrobheit.
Brus'sels, *s* Brussel (Stadt); — carpet, der Brussel-Teppich; — sprouts, der Sprossenkohl.
Brus'tle, *v n vid* BRISTLE
Bru'tal (*adv* **-ly**), *adj* t(h)ierisch, viehisch, unmenschlich, wild, roh, grob.
Brutal'ity, *s* die Unmenschlichkeit, Grobheit, Rohheit.
Bru'talize, *v a & n* viehisch, unmenschlich, wild machen oder werden; verwildern.
Brute, I *adj* t(h)ierisch, unvernünftig, wild, rauh, ungesittet, ungezogen, unbändig, grimmig, grob, sinnlos; — violence, t(h)ierische Gewalt; II *s* 1 das unvernunftige T(h)ier, Vieh; 2 der ungebildete, gefuhllose, grausame Mensch.
Bru'tify, *v. a* zum Viehe machen, des Verstandes berauben, entmenschen.
Bru'tish (*adv* **-ly**), *adj* t(h)ierisch, viehisch, sinnlich, fleischlich, unzuchtig, wild, grob, roh, grausam, ungesittet, unwissend.
Bru'tishness, *s* das viehische Wesen, der t(h)ierische Mut(h), die Wildheit, Dummheit.
Bry'ony, *s* die Zaunrube (*Bryonia*)
Bub'ble, *s* 1 die Wasserblase, Blase; 2 *fig* das Unding, die nichtswert(h)e Sache (der Pfifferling, Deut, Quark); 3 der Schein, Betrug; das leere Project; 4 der Betrogene, Narr; to make a — of one, Einen zum Narren haben; — and squeak, Rindfleisch und Kohl zusammen gesotten.
Bub'ble, *v* I. *n* (to — up) 1 Blasen werfen, aufwallen, sprudeln; 2 murmeln, rauschen, rieseln; II *a vulg* äffen, hintergehen, betrügen; to — out of, etc, betrugen um.
Bub'bler, *s* der Betruger, Preller.
Bub'by, *s vulg.* die weibliche Brust.
Bu'bo, *s* die Drüsenbeule (besonders die venerische Leistenbeule).
Bubon'ocele, *s* der Leistenbruch
Buc'cal, *adj* zum Mund gehörig.
Buccaneer' *s* der Bucanier.
Buccella'tion, *s Ch T* die Zert(h)eilung in größere Stucke.
Buc'cinal, *adj* trompetenförmig.
Buc'cinator, *s.* der Trompetenmuskel.
Bucen'taur, *s.* 1 der Bucentaur (halb Mensch, halb Stier); 2 (sonst) das große Staatsschiff in Venedig bei der Vermählung des Dogen mit dem adriatischen Meere am Himmelfahrtsfeste.
Buck, *s* 1 der Bock, das Mannchen verschiedener T(h)iere; 2 der Stutzer, Modenarr; 3 die Bäuche, Lauge; 4. Wäsche; — -ashes, die Laugenasche; — -basket, der Waschkorb; — -bean, die Bocksbohne, der Bitterklee, Fieberklee (*Menianthes trifoliata*); — -board, der vierrädrige Wagen mit dem Sitz auf der Mitte eines langen Springbrettes; — - eye, der Bewohner von Ohio; — -goat, der Ziegenbock Geißbock; —s-horn, der spitzblättrige Wegetritt (*Plantago Coronopus*); die Makrele; —shorn-tree, der virginische Sumach (*Rhus tryphanum et glabrum*); — -mast. die Buchmast; — -shot, die Rehposten; — -skin, *s* das Bockleder; *adj* bockledern; — -stall, *Sp T* eine Art eines großen Netzes zum Fangen des Rot(h)wildes; —-thorn, der Kreuzdorn, Stechdorn, Wegedorn (*Rhamnus*); — thorn-berry, die Kreuzbeere; — -weed, *vid.* MONEYWORT; — -wheat, der Buchweizen.
Buck, *v* I *a* Wasche einweichen, bauchen, waschen; II *n* sich belaufen, bespringen; sich paaren (von Hasen, Kaninchen u. s. w.).
Buck'et, *s* der Wassereimer; das Stumpfaß, die Feuerkufe, der Feuereimer; —ful. der Eimer voll, — of a paddlewheel, die Radschaufel.
Buck'ing-stool *s* der Waschbank, Waschblock.
Buck'ing-time, *s* die Paarzeit.
Buck'ish, *adj* lustig.
Buck'ishness, *s* die Lustigkeit.
Buck'le, *s* 1 die Schnalle, Spange; 2. Locke, Haarlocke.
Buck'le, *v* I *a* schnallen, an- oder aufschnallen; II *n fig* 1 sich rusten, sich zuberetten; 2 sich krummen, sich biegen; 3 anstoßen, angrenzen; 4 handgemein werden, sich schlagen, sich raufen; to — to a thing, sich auf Etwas legen, zu Etwas anschicken; he buckles himself to study, er wirft sich auf die Wissenschaften.
Buck'ler, *s* der Schild; —s, *s pl N. T* die Kluszapfen.
Buck'ram, I *s* 1. die Steifleinwand, der Schetter; 2 der wilde Knoblauch, Ramsel; II *adj* steif, formlich.
Bucol'ic, I *s* 1 der Bukolist; 2 das Hirtengedicht; II *adj.* zu einem bukolischen Gedicht gehorig, landlich.
Bud, *s.* die Knospe, das Auge; der Keim; —-tree, der Judasbaum (wilde Johannisbrotbaum); nipped in the —, im Keime erstickt.
Bud, *v* I *n* 1. knospen, Augen gewinnen, ausschlagen; 2. keimen, sprossen, im Wachsen oder im Blühen sein; II *a.* einpfropfen, okuli(e)ren, pfropfen, impfen.
Bu'da, *s* Ofen (Stadt in Ungarn).
Budd'hism, *s* der Buddhismus.
Budd'hist, *s* der Buddhist.
Buddhist'ic, *adj.* buddhistisch.
Bud'ding, *adj.* knospend, sich entwickelnd.
Bud'dle, *v a Min T* Erz waschen.
Bud'dle, *s Min T* der Waschtrog zu den Erzen, die Wasche.
Budge, *s* das gegerbte Lammsfell; — -barrel, das blecherne mit Leder bedeckte Pulver- oder Granatenfaßchen.
Budge, *v n* sich regen, sich rühren; don't —, nicht von der Stelle.
Bud'ger, *s* der sich (von seiner Stelle) rührt.
Bud'get, *s* 1 die lederne Tasche, der Beutel, Sack; 2 *fig.* der Vorrat(h); 3. *T* der Schatzbestand, die Schatzuberssicht, Staatskassenberechnung, der Plan zu den Taxen fur ein Jahr.
Buff, *v a* + puffen, stoßen.
Buff, I *s.* 1 das Buffelleder; das Leder, die Haut; 2 die Lederfarbe; 3. *Med. T* die gerinnbare Lymphe; all in —, (*in puris naturalibus*) splitternackt; — -belt, der Ledergürtel; — *or* —coat, (— jerkin), das lederne Koller, Collet oder Wams, die lederne oder lederfarbene Jacke; II *adj* lederfarben, ledergelb.
Buff'alo, *s* der Büffel, Büffelochs, Auerochs, Ur.
Buff'er, *s* der Stoßapparat.
Buffet', *s.* der Speiseschrank; Credenztisch; — -car, der Esselbahnwagen mit Restauration.
Buff'et, *s* der Puff, Faustschlag, die Maulschelle.
Buff'fet, *v* I. *a* puffen, mit der Faust schlagen, ohrfeigen; schlagen, stoßen; II. *n.* sich auf die Faust schlagen, sich balgen.
Buff'feter, *s* der Schläger.
Buff'feting, *s.* das Stoßen.
Buff'le, *s* der Büffel, Büffelochs; — head, *vulg* der Büffelskopf, Dummkopf; — headed, dumm, tölpisch.

Buf'fle. *v a* verblufft, bestürzt, verlegen sein.
Buf'fo. *s* der Buffo.
Buffoon'. *s* der Possenreißer, Lustigmacher, Gaukler, Narr; to play the —, Possen reißen; — -like, *adj* possierlich, spaßhaft.
Buffoon', *v a* lächerlich machen.
Buffoon'ery (**-ing, -ism**), *s.* die Possen, Narrenpossen; Narretei; Possenreißerei, Windbeutelei.
Buff'y, *adj* speckhautartig.
Bug. *s* 1. die Wanze; 2 —bear, der Popanz, Mummel; to bugbear, *v a.* schrecken, bange machen.
Bug'aboo. *s.* der Popanz.
Bug'ger *s vulg* der Sodomit.
Bug'gery. *s* die Sodomie.
Bug'giness. *s* die Menge (das Wimmeln von) Wanzen.
Bug'gy, *adj* wanzig, voll Wanzen.
Bug'gy, *s.* der leichte vierrädrige Wagen.
Bu'gle (*or* — -HORN), *s* 1. das Jägerhorn, Hüfthorn, Waldhorn; 2 der wilde Ochs; 3 — (*or* bugule), der Gunsel (*Ajuga*): 4 die schwarze Glaskoralle; — call. das Hornsignal.
Bu'gler *s* — der Hornist.
Bu'gloss. *s* die Ochsenzunge (*Anchusa*); the viper's —, wilde Ochsenzunge (*Echium*).
Bug'wort. *s* das Wanzenkraut.
Build. *v a & n* bauen, den Baumeister machen; to — up, aufbauen, aufführen; *fig* erbauen; to — upon, auf Etwas bauen, sich darauf verlassen.
Build. *s* der Bau, die Gestalt.
Build'er, *s* der Bauende; Bauherr; Baumeister.
Build'ing. *s.* 1. das Bauen; — contractor, der Bauunternehmer; — department, die Baupolizei; 2. das Gebäude.
Bul, *s* die Butte, der Plattfisch.
Bulb, *s.* das Runde, der Knollen, das Zwiebelgewächs, die Blumenzwiebel; — of a thermometer, die Thermometerkugel.
Bulba'ceous. *adj. vid.* BULBOUS
Bulbif'erous, *adj* zwiebeltragend.
Bulb'ose. Bulb'ous. *adj* zwiebelartig, knollig, rund; — root, die knollige Wurzel, Zwiebelwurzel.
Bul'chin, *s.* das Kalb.
Bulga'ria, *s* die Bulgarie.
Bulga'rian, I. *adj.* bulgarisch; II. *s* der Bulgarier.
Bulge, *s* der Bauch, vorragende T(h)eil.
Bulge, *v. n* 1 *vid* BILGE; 1 einen Bauch machen, vorragen.
Bulim'ia. Bu'limy. *s* der Heißhunger.
Bulk, *s* 1 die Masse, der Klumpen, Körper; die Größe, Menge; der große Haufen; 2. größte Haufen, größte T(h)eil, Rummel, Haupt(h)eil; 3 der vorspringende T(h)eil; 4 der ganze innere Raum eines Schiffes; laden in —, mit Stürzgütern beladen; —head, *N. T.* der Verschlag, das Schott in einem Schiffe.
Bulk'iness, *s.* die Größe, Menge, Masse, Beleibtheit, starke Leibesgroße, Statur.
Bulk'y, *adj.* groß, schwer, stark, stämmig
Bull, *s.* 1. der Bulle, Bullochs, Stier; 2 *Ast. T.* Stier im T(h)ierkreise; 3 drollige Fehler, Schnitzer, Bock, Pudel; 4. die Bulle (päpstliche Verordnung), Urkunde; 5 *fig.* der auf das Steigen spekuliert; *in compos.* — -baiting, die Ochsenhatz, Stierhetze; — -bee, die Bremse, Wespe; — -beef, das Bullenfleisch, Ochsenfleisch; — -beggar, der Popanz, das Schreckbild; — -calf, das Bullenkalb, Ochsenkalb, *fig.* ein dummer Mensch; großer Lümmel; — -dog, der Bullenbeißer, die Bulldogge; —'s eye, eine kleine Gewitterwolke; das Centrum der Schießscheibe; *N T* eine holzerne Kausch; —'s eyes, die runden Fensterglaser im Schiffsverdeck über der Kajute und dem Raum; — -eyed stier- (Farren- oder groß-) äugig; —'s-eye glass, das Gallglas; — -face, das grobe, freche Gesicht; — -faced, mit frechem Gesicht; — -feast, — -fight, das Stiergefecht; — -finch, der Dompfaff, Gimpel; Blutfink; — -fly, die Viehbremse, Feuerschroter, Hirschkafer; — -frog, der amerikanische große Frosch (Ochsenfrosch) *Rana boans*); — -head, der Ochsenkopf, Dummkopf; T(h)urmfisch, Mauser; die Quappe, Froschquappe; — -terrier, der Bullterrier; — -trout, die Forre, große Forelle; — -weed, das Flockenkraut, große Tausendguldenkraut; —wort, der Ammei (*Ammi*), wild —, der Büffelochs, Auerochs, Ur.
Bul'la, *s M T* die Hautblase.
Bul'lace, *s* 1 die wilde Ochsenzunge (*Echium*); 2 Schlehe; — -tree, der Schlehenstrauch.
Bul'lary, *s.* das Bullenbuch, die Sammlung der päpstlichen Verordnungen, das Bullarium.
Bull'doze, *v a Am* einschüchtern.
Bul'let, *s* die Kugel, Flintenkugel, Kanonenkugel u. s. w.; — -dividers, der Kolbenzirkel; — forceps, *S T* die Kugelzange; — -hole, das Schußloch (von einer Kugel); — -iron, schwedisches Stangeneisen; — -mould, die Kugelform.
Bul'letin, *s.* der Tagbericht, die Tagzeitung, das Bulletin; — -board, die Warnungstafel.
Bul'lion, *s.* das ungemünzte Gold oder Silber.
Bul'lish, *adj* fehlerhaft, sprachwidersinnig.
Bul'list, *s* der Fertiger päpstlicher Bullen, Bullenschreiber.
Bul'lock, *s* der junge (vierjährige) Ochs, Farre; —'s blood, das Ochsenblut; —'s eye, das Ochsenauge, Kapploch; —'s heart das hypertrophische Herz (*cor bovinum*); — -hide, die Ochsenhaut.
Bul'lous, *adj* blasig.
Bul'ly, *s* der Eisenfresser, Renomist, Prahler, vierschrotige Kerl; der von einer Kupplerin oder einem Freudenmädchen unterhaltene Kerl; — -tree, der westindische Zwetschenbaum, und Sternapfel (*Chrysophyllam cainito, & Chr. glabrum*)
Bul'ly, *v* I *a* übertäuben; prellen; to — out of, durch Drohungen zwingen; mit (durch) Lärmen aus dem Besitz jagen; II. *n* lärmen, poltern, zanken.
Bul'rush, *s.* die glatte Binse.
Bul'wark, *s.* 1. das Bollwerk, die Bastei; Befestigung; *N. T.* die äußere (Planken-) Bekleidung an einem Schiffe; 2. *fig.* Stütze, Schutz, Sicherheit.
Bul'wark, *v. a* befestigen, verschanzen.
Bum, *s vulg* der Hintere, Steiß; — -boat, *vulg* das Marktboot, Proviantboot.
Bumbard', *s. vid.* BOMBARD.
Bum'blebee, *s* die Hummel.
Bum'kin, *s* 1 *N T.* Bugstange; die kurze Querstange; 2 *vid* BUMPKIN.
Bum'mer, *s.* der Bummler.
Bump, *s* 1 die Beule, Geschwulst; 2 der Puff, Schlag.
Bump, *v.* I. *a* schlagen, stoßen; II. *n* mit dumpfer Stimme schreien, brummen, ein dumpfes Getöse machen.
Bumper, *s* 1. der Humpen, das Paßglas, volle Glas; 2. *vid.* BUFFER
Bump'kin, *s.* der (ungehobelte) Landjunker, Tölpel, Grobian.
Bump'tious, *adj.* dünkelvoll, anmaßend.
Bump'tiousness, *s* der Dunkel, die Anmaßung.
Bun. *s* der Fladen, Kuchen.
Bunch. *s* 1 die Beule, Geschwulst; der Knorren; Höcker, Buckel; 2 die Traube; 3 der Büschel, Schopf; 4 das Bundel, Bund; — of feathers, der Federbusch; — -backed Knoten auf dem Rucken habend; bucklig.
Bunch. *v a* in ein Bundel binden.
Bunch out. *v n* heraustreten oder stehen, aufschwellen, stoßen.
Bunch'iness, *s* das Knorrige, Höckerige; die Traubenförmigkeit.
Bunch'y. *adj.* knorrig, hockerig; traubenförmig, büschelig.
Bun'co, *s* der Schwindel; —steerer, der Mitschuldige eines Schwindlers.
Bun'combe, *s. Am* das für die Pobel bestimmte leere Gespräch.
Bun'dle, *s* das Bund, Bündel, Packet, die Rolle; Last, Bürde; in —s, bündelförmig, bündelweise; -wool, die Bündelwolle.
Bun'dle, *v a* (to — up), in ein Bündel (oder zusammen-) binden; zusammenpacken, einpacken.
Bung, *s* der Spund; — -hole, das Spundloch.
Bung, *v a* spunden, zuspunden.
Bun'galow, *s* das ostindische leichte Haus.
Bun'gle, *v n & a* stümpern, pfuschen, sudeln, verhunzen, verderben.
Bun'gle, *s* die Stümperei, Pfuscherei; der grobe Fehler, Schnitzer, Bock.
Bun'gler, *s.* der Stümper, Pfuscher, Hudler.
Bun'gling (*adv.* **-ly**), *adj.* stümperhaft.
Bun'ion, *s.* die schmerzhafte Schleimbeutelvergrößerung am Ballen der großen Zehe.
Bunk, *s* das Bettgestell, die Pritsche.
Bunk'er, *s* 1 der Kohlenraum auf Dampfschiffen; 2. der Querriegel oder Hügel (beim Golfspiel).
Bun'kum, *s vid* BUNCOMBE
Bunn. *s.* das Dreierstöllchen, ein kleiner Kuchen; *vid* BUN.
Bun'ny, *s* das Kaninchen.
Bunt, *s N. T.* der aufgeschwollene T(h)eil, Bauch (eines Segels); —line cloth, *N T* eine Fütterung bei großen Segeln; —lines, die Bauchgordingen.
Bunt, *v n* (to — out), 1 aufschwellen; 2 wogegen laufen oder anstoßen.
Bun'ter, *s.* die Lumpensammlerin; die Bettelhure.
Bun'tin (-ine) *vid* BUNTING.
Bun'ting, *s* 1. das Flaggentuch; 2 der Ortolan; — -iron, das Blaserohr in Glashütten.
Bunt'line, *s* der Bugording, Tau zum Aufgeien der Raasegel.
Bun'yon, *s. vid* BUNION
Buoy, *s N T* die Boje, Ankerboje, der Ankerwächter, die Wahrtronne, Bake; — -rope, das Bohereep, die Beileine.
Buoy, *v.* I *a.* 1. (— up), schwimmend (über dem Wasser, oben) erhalten, (im Wasser) heben; aufbojen; 2 Bojen anlegen; 3 *fig* vertheidigen, unterstützen; hinhalten, schmeicheln; II. *n.* schwimmen, sich heben; buoyed up with, *fig.* erhoben von . . ., u. s. w.
Buoy'ancy, *s.* die Schwimmkraft; der leichte, hohe Mut(h).
Buoy'ant, *adj* schwimmend, wogend, leicht.
Bur, *s.* die Klette, die rauhe Nußschale; — -reed, der Igelskolben, Schwertriebel, das Riedgras (*Spargenium*).
Bur'bot, *s* der Stichling (Fisch).
Burdelais', *s.* eine Art Weintrauben.
Bur'den, *s.* 1. die Last, Ladung, Bürde; 2 Lastigkeit oder Last (Tonnengehalt) eines Schiffes; the ship's —,

is , das Schiff trägt . . . Lasten; 3 *fig* der Druck; 4 die Geburt; 5 der Schlußreim, Schlußvers, Refrain; beast of —, das Saum(h)ier, Last(h)ier; — of a song, das Ritornell, der Chor.

Bur'den, *v a* beladen, belasten, aufbürden.

Bur'dener, *s* der Belastende; *fig* Bedrücker, Ladende.

Bur'denous, } *adj* lästig, beschwer-
Bur'densome, } lich.

Bur'densomeness, *s* die Lästigkeit, Beschwerlichkeit.

Bur'dock, *s* die Klette (*Arctium*)

Bu'reau, *s* 1 die Commode; 2 die Regierungs-Abt(h)eilung; 3 das Amt, Schreibstube, Geschäftsstube, Ausfertigungszimmer, u. s. w.; *vid* OFFICE

Bureau'cracy, *s* die Büreaukratie, die Beamtenherrschaft.

Bu'reaucrat, *s* der Bureaukrat.

Bureaucrat'ic, *adj* büreaukratisch.

Bureau'cratist, *s vid* BUREAUCRAT

Burg, *s vid* BOROUGH

Burg'age, *s* das Bürgerlehen, Städteleben.

Burg'amot, *vid* BERGAMOT

Burg'anet, } *s* eine alte Art Sturm-
Burg'onet, } haube; der Helm.

Bur'gee, *s* die große Flagge.

Bur'geois, *s* 1 der Bürger; 2 *Typ. T* die Borgisschrift.

Bur'geon, *v. n* knospen, ausschlagen.

Bur'geon, *s* die Knospe.

Burge'ship (BURGESS-SHIP) *vid* Burghership.

Bur'gess, *s* 1 der Bürger; 2 Deputi(e)rte eines Fleckens im Parlament; — -ship, die Würde eines solchen Deputi(e)rten.

Burgh, *s* 1 der Burgflecken, Flecken; 2 *vid* BOROUGH; — mote, das Stadtgericht.

Burgh'er *s* der Bürger; —ship, das Burgerrecht.

Burg'master, *s. vid* BURGOMASTER

Burg'lar, *s* der Einbrecher, Dieb, welcher einbricht, aufbricht; Nachtdieb.

Burgla'rious (*adv* **-ly**), *adj* durch Einbruch; was sich auf das Verbrechen oder Hauseinbrechen bezieht.

Burg'lary, *s L T* der Einbruch (bei der Nacht).

Burg'omaster, *s* der Bürgermeister.

Bur'grave, *s* der Burggraf.

Burgun'dian, I *adj* burgundisch; II *s* der Burgunder.

Bur'gundy, *s* 1 Burgund, Bourgogne; 2. der Burgunderwein; — pitch, das burgundische Pech.

Bur'ial, *s* das Begräbnis, Leichenbegängnis; die Beerdigung, Bestattung; — -ground (— -place), der Beerdigungsort oder Begräbnisplatz, Gottesacker; — -service (— solemnities), der Gottesdienst bei einem Begräbnisse, die Leichenpredigt (Begräbnisfeierlichkeiten).

Bur'ier, *s* der Begräber, To(d)tengräber.

Bu'rin, *s* der Grabstichel.

Burke, *v a* heimlich morden.

Burk'ing, *s* das Morden um den Leichnam an Anatomen zu verkaufen.

Burl, I *v a. T.* noppen (das Tuch; die Knoten davon abzwicken); II *s* der Knoten auf dem Tuch, u. s. w.; der große Knoten auf Bäumen; die Fournierspäne aus solchen Knoten gemacht.

Bur'lace, *s. vid.* BURDELAIS

Bur'lap, *s* der grobe Hanf- oder Jute-Packstoff.

Bur'ler, *s. T.* der Nopper.

Burlesque', I *adj* burlesk, possierlich; II. *s.* die Burleske; das Possierliche, die possierliche Schreibart, die Travestie.

Burlesque', *v a* lächerlich machen, possierlich einkleiden, travesti(e)ren.

Burles'quer, *s* der Possenreißer.

Burlet'ta, *s* eine musikalische Farce.

Bur'liness, *s* 1. die Große, Dickleibigkeit, 2 Robheit.

Bur'ly, *adj* 1 dick, stark von Körper; voll, fett, mit Fett bewachsen, aufgeblasen; 2 stürmisch, lärmend.

Burn, *v a and n* 1 brennen; verbrennen; 2 mit Feuer verwunden oder Schmerzen verursachen; 3 heiß, glühend machen (Wein u. s. w.); 4 funkeln, leuchten, glanzen, strahlen; 5 heftige Leidenschaft empfinden; 6. zerstörend wirken (von Leidenschaften); to — away, wegbrennen, abbrennen, verbrennen; sich verzehren; to — out, to — up, verbrennen, austrocknen, verzehren; sich abzehren.

Burn, *s* der Brand, das Brandmal; — -cow, der Prachtkäfer.

Burn'er, *s* der Verbrenner, Brenner; Gasbrenner.

Burn'et, *s* die Pimpinelle.

Burn'ing, *adj* brennend, heiß, glühend; *fig* heftig; — -glass, das Brennglas, der Brennspiegel; — thorny-plant, die Wolfsmilch.

Burn'ing, *s* das Brennen; Rösten, die Verbrennung; der Brand, die Glut(h).

Burn'ish, *v.* I *n* glänzend werden; II *a* glänzend machen, poli(e)ren, brun(e)ren, glätten.

Burn'ish, *s* der Glanz.

Burn'isher, *s* 1 der Poli(e)rer, Glanzer, Glätter; 2 Glattzahn, die Poli(e)rfeile, das Poli(e)reisen.

Burn'ishing, *s.* das Poli(e)ren.

Burnt, *adj.* gebrannt; — offering, — sacrifice, das Brandopfer.

Burr, *s* 1 die äußere stachelige Schale (der Kastanie); 2 der Auswuchs (an Bäumen); 3. die Klette; 4 das Ohrläppchen; 5 das Kalbsdrüschen, die Kalbsdrüse, -milch; 6 der Bart (am Schriftkegel); 7 der Knopf (des Bolzens u. s. w.); 8. das Putzen (zum Lochschlagen); 9. breiter eiserner Ring (am Lanzenschaft); 10 der Wetzschiefer; — cutter, nipper, die Abstoßzange; — oak, eine Art Eiche (*Quercus macrocarpa*), — -pump, die Schlagpumpe; — reed, der Igeltolben; — -stone, Art Quarz (zu Mühlensteinen).

Bur'ras-pipe, *s S T.* die Pulverbüchse.

Bur'rel, *s.* die rot(h)e Butterbirn; — fly, die Bremse; —, *or* — -shot, die Kartätsche (Schrot, gebacktes Eisen, u. s. w.).

Bur'rock, *s* das kleine Wehr, der Damm.

Bur'row, *s.* die Höhle, Kaninchenhöhle.

Bur'row, *v n* in eine Erdhöhle triechen, in den Bau schlupfen, sich darin verbergen, sich eingraben.

Bur'sa muco'sa, *s Anat. T* der Schleimbeutel.

Bur'sar (**-er**), *s* der Säckelmeister, Schatzmeister einer Gesellschaft, u. s. w.; Schaffner eines Klosters, Rentmeister, Verwalter; —ship, das Schatzmeisteramt, u. s. w.

Bur'sary, *s* der Schatz einer hohen Schule.

Burst, *v. a. and n* bersten, platzen, springen, aufspringen; sprengen, aufsprengen, zersprengen, zerbrechen; (— out), entspringen; plötzlich kommen, ausbrechen; to — forth, ausbrechen; um sich greifen; to — into tears, in Thränen ausbrechen; to — out into laughter, in ein Gelächter ausbrechen; to — upon, sich aufdrängen; to — upon one's sight, sich dem Blick plötzlich darstellen; to — with laughing, vor Lachen bersten mögen oder wollen.

Burst, *s* 1 das Bersten, Platzen, Krachen; der Riß, Bruch, die Spalte; der Ausbruch; 2. der Darmbruch; — of thunder, der Donnerschlag; burstwort, das Bruchkraut (*Herniaria*)

Burst'er, *s* der etwas zerbricht, entzwei schlagt.

Burt. *s prov* der Meerbutt.

Bur'then, *s vid* BURDEN

Bur'y, *v a* vergraben, begraben, bestatten.

Bur'ying-ground (**-place**), *s* der Begrabnisplatz, Gottesacker.

Bus (OMNIBUS) *s* der Gesellschaftswagen; — -man, der Omnibuskutscher.

Bush, *s* 1. der Busch, Strauch; Büschel; 2. der Kranz (als Wein- oder Bierzeichen; 3 *Sp. T* der Fuchsschwanz; 4 Nabenring; die Wagenbüchse.

Bush, *v n* buschig werden, zu Busch schlagen.

Bush'el, *s* der Scheffel.

Bush'elman, *s* der Flickschneider, Ausbesserer von Kleidern.

Bush'iness, *s* das Buschige; Buschichte.

Bush'ing, *s* das Achsenlager.

Bush'man, *s.* der Buschmann.

Bush'y, *adj* gebüschig, buschig; buschicht.

Bus'ied, *adj vid.* BUSY

Bus'iless, *adj* unbeschaftigt, müßig.

Bus'ily, *adv* geschäftig, fleißig, thätig.

Bus'iness, *s* 1 das Geschäft, die Verrichtung, der Betrieb, die Angelegenheit; 2. der Handel; 3. die Sache; what — have you here? was habt Ihr hier zu schaffen? 'tis none of your —, es geht dich nichts an; he makes it his —, er laßt sich dieses angelegen sein; one word will do the —, ein Wort ist hinlänglich (genug); the — of a merchant, ein Handelsgeschäft; line of —, der Geschäftszweig; to set up in —, etwas (ein Gewerbe) anfangen, sich setzen.

Bus'ket, *s* + der Busch, das Bosquet.

Bus'kin, *s* 1 der Halbstiefel, Schnürstiefel; 2 Kothurn (hohe Schuh der alten Tragödienspieler); 3 *fig* ein Trauerspiel.

Bus'kined, *adj.* in Halbstiefeln; *fig.* im Kothurn; hochtrabend, tragisch.

Bus'ky, *adj. vid* BOSKY.

Buss, *s fam.* 1. der Kuß, das Mäulchen; 2 die Buse (Boot beim Heringsfange).

Buss, *v a fam.* küssen.

Bust, *s* das Brustbild; die Büste.

Bus'tard, *s* der Trappe, die Trappgans.

Bus'tle, *s.* 1 die rührige Geschäftigkeit, der Lärm, das Geräusch, Getöse, Aufsehen; der Wirrwarr; 2 die Tournüre.

Bus'tle, *v. n* geschäftig, unruhig sein.

Bus'tler, *s.* der unruhige Mensch.

Bust'ling, *adj* geschäftig.

Bus'y, *adj.* 1 beschäftigt; 2. geschäftig, fleißig, thätig; 3. lastig, zudringlich, ungestüm; — -body, der unruhige Kopf, müßige Neuigkeitskramer, Tagedieb: Mensch, der sich in Alles mischt; *fig.* eine geschäftige Martha; a — day, ein Hauptgeschäftstag.

Bus'y, *v a* beschäftigen; to be bussed with a thing, an etwas arbeiten.

But, *conj* 1. aber, sondern, allein, aber doch; 2. dessen ungeachtet, nichtsdestoweniger, indessen; 3 daß; 4 doch nur, wenn; es sei denn, daß; vorausgesetzt, daß; 5 außer, ausgenommen, bis auf; 6 nun, nun aber; 7 als; anders, auf eine andere Art als; nur, nicht mehr als, eben; erst, ob nicht; death — entombs the body, durch den Tod wird nur der Leib begraben; you left me — poor, and poor I find you are come back, (nur) arm gingst du von mir, und arm, wie ich sehe, kommst du zurück; — be — as good as thou art handsome, (aber) sei nur so gut als du schön bist; — a while since, nur vor kurzer Zeit, erst kürzlich; not only . , —. nicht nur . . ., sondern; — yet, aber doch, dennoch, indessen; — still, aber doch

immer; — for all that, aber dessen ungeachtet; there is no doubt (question) — es ist keinem Zweifel unterworfen, daß; I do not doubt —, ich zweifle nicht, daß; there is none — knows, da ist Niemand, der nicht wüßte, ein Jeder muß wissen; no day — (what) etc., kein Tag vergeht, daß ich nicht, u. s. w.; all — außer, ausgenommen, bis auf; nur nicht; the last line — one, die vorletzte Zeile; nothing —, nichts als, als nur; no sooner . —, nicht so bald .. (kaum ..), als, u. s. w.; I cannot — (choose), ich kann nichts anders als; I could not — smile, ich konnte nur lacheln, konnte mich des Lachelns nicht enthalten; — that, wenn nicht, wo nicht, hätte nicht; zwar; .. — that I love her, wenn ich sie nicht liebte; not — that, nicht daß; nicht als wenn; obgleich, obschon, zwar, freilich, auch nicht weniger; ausgenommen daß; who knows —, etc., wer weiß ob nicht, u. s. w.; may I die —, ich will sterben, wenn (ich) nicht, u. s. w.; — for, wenn es (das) nicht (gewesen) ware, ware es nicht um, außer; — for you, wären Sie nicht, wäre es nicht Ihretwegen; I would — for hurting her, ich würde es thun, wenn es ohne ihr zu schaden geschehen könnte; — for her sufferings, wenn sie nur nicht litte; it is — necessary, es ist (gerade) not(h)wendig; it is — reasonable, es ist (sehr) billig; yes — I have, ja wohl habe ich, freilich; — just, so eben, eben erst, kaum noch; nur noch; she is — just gone, sie ist erst in diesem Augenblick fortgegangen; — sparingly, sehr sparsam; II *s.* das Ende; die Grenze, der Plankenkopf; — end, — shaft, die Butte; *vid* BUTT; I will have no buts, ich will keine Einwendung, man soll mir nicht widersprechen.

But, *v vid.* BUTT

Butch'er, *s.* 1 der Metzger, Schlächter, Fleischer; 2 *fig.* blutgierige Mensch Mörder; —-bird, der Neuntödter, Würgengel (Vogel); —'s broom, der stachelige Mäusedorn (*Ruscus aculeatus*); —'s cleaver, das Metzgerbeil; —'s meat, das frische Fleisch; —'s saw, die Fleischersäge; —'s stall, der Fleischladen; —'s steel, der Wetzstahl der Fleischer.

Butch'er, *v. a.* schlachten; metzeln, morden, würgen, erwurgen, jämmerlich umbringen.

Butch'ering, *s.* das Schlachten, die Schlachterei.

Butch'erliness, *s.* die Blutgier, Grausamkeit.

Butch'erly, *adj.* blutgierig, grausam, henkerhaft, grob und ungeschickt.

Butch'ery, *v* 1 das Fleischerhandwerk; 2. die Schlachtbank; das Schlachthaus, der Schlachthof; 3. die Metzelei, das Blutbad.

But'ler, *s* der Tafeldecker.

But'lerage, *s.* die Weinsteuer, der Weinzoll.

But'lership, *s* das Kellner- oder Mundschenkenamt.

But'ment, *s. Arch. T* der Aufdruck, Halter (eines Gewölbes).

Butt, *s. sing* 2. die Butte; das große Faß; Stuckfaß; 2. dicke Ende; 3 die Grenze; das Ziel; der Scheibenstand; Schießplatz; 4. Stoß (im Fechten), Kopfstoß; 5. Einer, der als Zielscheibe des Spottes und Gelächters dient; 6 *vulg.* der Hintere; 7. das Fischband; to run full — at (against) one, mit dem Kopfe wider Jemand laufen; —-end, das (dicke) Ende, der Kolben, Griff; *N. T.* das Ende einer Bohle, welches an ein anderes stößt, der Plankenkopf.

Butt, *v n* mit dem Kopfe stoßen; to — at, gegen . . . stoßen.

Butte, *s* die Hohe.

But'ter, *s* die Butter; —-boat, ein Butterguß; —-box, die Butterbüchse; —-bump, die Rohrdommel; —-churn, ein Butterfaß (zum Buttern); —-crock, der Butteropf; —cup, —-flower, die Butterblume; —-fingers, *fam.* der schlupferige Finger hat; —fly, der Schmetterling, Buttervogel; —-form, die Butterform; —-man, der Butterhandler; —milk, die Buttermilch; —-mould, *vid* —-print; —-nut, die graue Walnuß; —-print, die Butterform; —-sauce, die Butterbrühe; —-scotch, das Butterbonbon; —-tooth, der breite Vorderzahn; —-tree, der Butterbaum; —-trowel, das Butterspan; —-tub, das Butterfäßchen; die Buttertute (Muschel); —-woman, die Butterfrau; —wort, die Butterwurz (*Pinguicula*); — of antimony, Spießglasbutter; — of tin, Zinnbutter; bread and —, Butterbrot; toast and —, geröstetes Brot mit Butter begossen; a slice of bread and —, eine Butterschnitte, Butterbämme.

But'ter, *v a* mit Butter bestreichen oder zurichten.

But'tered, *adj* mit Butter bestrichen.

But'terine, *s vid* OLEOMARGARIN

But'teris, *s T* das Wurfeisen der Hufschmiede.

But'tery, I. *adj* buttericht, butterartig; butterahnlich; II. *s* die Speisekammer, Butterkammer.

But'tock, *s.* der Hintert(h)eil; — of beef, das Lendenstuck (vom Ochsen); buttocks, *pl* die Hinterbacken, Arschbacken, der Hintere, Steiß, die Nates, das Kreuz (eines Pferdes); *N T* die Bilen (Rundung eines Schiffes).

But'ton, *s* 1 der Knopf; 2 die Knospe, das Auge; —s, *pl hum* der Edelknabe; not to have all of one's —s, nicht sehr hell im Kopfe sein; —-bush, die (amerikanische) Kopfblume (*Cephalanthus*), —-fish, der Steigel; —hole, das Knopfloch; —-hook, der Knöpfer; —-maker, der Knopfmacher; —-mould, die Knopfform; —-paper, die Knopfpappe; —-tree, —-wood, die amerikanische Platane, *vid.* PLANE-TREE; —-ware, Knopfmacherwa(a)re; — and loop, *N T.* ein kurzes Tau, mit einem Schildknopf am einen und einem Auge am andern Ende, der Knebel.

But'ton, *v a* zuknöpfen, anknöpfen.

But'tonhole, *v. a* durch langes Gespräch aufhalten.

But'tress, *s T* der Strebepfeiler; die Stütze; die Spitze einer Schanze.

Buttress, *v. a* stützen.

Butts, *s pl.* der Scheibenstand.

Butyra'ceous,
Buty'ric,
Bu'tyrous, } *adj.* butterartig.

Bu'tyrate, *s.* das buttersaure Salz.

Butyr'ic acid, *s.* die Buttersäure.

Bu'tyrin. *s* das Butterfett.

Bux'om (*adv* —**ly**), *adj.* 1 flink, rasch, lebhaft, munter; 2 lustern, lose, mut(h)willig; 3 schelmisch, lustig, fröhlich; 4. üppig; frisch und kräftig aussehend.

Bux'omness, *s.* die Flinkheit, Munterkeit, Lüsternheit; der Mut(h)wille.

Buy, *v. a. and n* kaufen, handeln, unterhandeln; to — in, bei (Auctionen) zurücknehmen, zurückkaufen, wiedererstehen; to — of, kaufen . . . von, u. s. w.; to — one off, Einen erkaufen, bestechen; to — out, auskaufen, abkaufen, ein Geschaft nebst dem ganzen Wa(a)renlager, Gerät(h)schaften u. s. w. von Jemand käuflich übernehmen; to — and sell, handeln.

Buy'er, *s.* der Käufer, Einkäufer.

Buy'ing, *s* das Kaufen; — up, der Aufkauf.

Buzz, *v n and a* summen, sumsen, brummen; murmeln, flüstern, zuflustern; to — about, ausplaudern, ausbreiten, beklatschen.

Buzz, *s* das Gesumse; Gemurmel, Flüstern, Gefluster, Geplauder; —-saw, die kleine Kreissäge.

Buz'zard, I *s* 1 der Bußaar, Mausefalk; 2 *fig* Dummtopf, Einfaltspinsel; II *adj* sinnlos; unvernünftig, dumm.

Buz'zer, *s* der Zuflusterer; Ohrenblaser.

Buzz'ing, *s vid* BUZZ, *s*

By, I *prep* bei, neben, nahe, an, auf, zu, nach, mit, gegen, über, fur, in, um, durch, von; aus, unter; II *adv* dabei, daneben, vorbei, zugegen, beisette, seitwarts, seit; — candle-light, bei Licht; — constitution, von Natur; — chance (fortune), von ungefähr; — good luck, zum Glück; — so much more, um so mehr; — force, mit Gewalt; — stealth, verstohlner Weise — birth, von Geburt; he goes — the name of er führt den Namen u. s. w; — his office, seines Amtes; he is — trade a tailor, er ist seinem Handwerk nach ein Schneider; he is there — himself, er ist ganz allein da; they live — themselves, sie leben für sich; put it — itself, setze es allein, besonders; there is no other person —, es ist weiter Niemand da; to stand — one, Jemand beistehen; she is with child — you, sie ist von dir schwanger; turned — the lathe, gedrehet, gebrechselt; — word of mouth, mündlich; — your desire, auf ihr Begehren; — my watch, nach meiner Uhr; — degrees, allmählich; — little and little, nach und nach; — course, — turns, nach der Reihe; point — point, Stück fur Stück; day — day, Tag für Tag; — and —, nächstens, bald, sogleich, allmahlich; one — one, Einer (-s) nach dem Andern, stückweise, einzeln; — one tenth, um ein Zehntel; fifty feet — twenty, fünfzig Fuß lang und zwanzig breit; 6 (*t*) — 2, 6 Fuß lang und 2 Fuß hoch; east (*E*) — north (*N.*), Ost zu Nord, oder Osten zum Norden; — west, westwärts; the ship served as a model to build others —, das Schiff diente als Modell, um andere darnach zu bauen; be advised (ruled) — me, lassen Sie sich rat(h)en; I find much good — it, ich befinde mich sehr wohl dabei; — what has passed, nachdem was sich zugetragen hat; should I do — you as you do — me, wenn ich an dir so handeln wollte, wie du an mir; to set store —, sehr achten, lieben, gern haben; hard —, close —, hart an, dicht bei; side — side, neben einander; — this time, jetzt, letzt schon; schon (vor dieser Zeit); — this time (a) twelvemonth, binnen hier und einem Jahre; — twelve o'clock, gegen zwölf Uhr; times gone —, vergangene Zeiten; to pass —, vorüber gehen; a shake — (*or* of) the hand, ein Händedruck; — all means, auf alle nur mögliche Art, auf jeden Fall, u. s. w., durchaus; freilich, gewiß; — no means, keineswegeś; — the bulk, im Ganzen; — detail, im Kleinen, einzeln, stückweise; — the pound, pfundweise; — heart, auswendig; — the —, — the way, im Vorbeigehen, nebenher, obenhin, u. s. w.; — the way of France, uber Frankreich; — water and — land, zu Wasser und zu Lande; — way of, vermittelst, durch; anstatt; — way of jest, im Scherz, scherzweise; a bottle — way of candle-stick, eine Flasche statt eines

Leuchters; — dint of, kraft, durch, vermittelst; — virtue of, kraft, vermöge; — reason of, wegen; — the side of, neben; the School for Scandal — Sheridan, die Lästerschule von Scheridan; — my honour, soul, etc, auf Ehre, bei meiner Seele, u. s. w.; — the head, *N T* vorlastig; *in compos* neben, bei, dabei, (da=) neben, u. s. w.; — -bye, *fam* lebe wohl!, — -coach, der Beiwagen, Packwagen einer Post, — -coffee-house, eine Winkelschenke, Kneipe; — -concernment, das Nebengeschäft, die Nebensache; Episode; — -corner, der Schlupfwinkel, Nebenwinkel; das Nebenzimmer, der Alkoven; — -dependence, der Anhang; — -design, die Nebenabsicht; — -dish, das Beiessen, Zwischenessen, Zwischengericht; — -drinker, der Winkelschlucker; — -drinking, das Geheim= oder verstohlene Trinken; the — end, die Nebenabsicht, geheime Absicht; — -fair, die Nebenmesse; — -gains, der Nebengewin(n)st; —gone, vergangen; — -interest, das besondere Interesse, Privatinteresse; — -job, die Nebenarbeit, das Nebenwerk; — -lane, das Nebengäßchen; — -law, das Gesetz oder Reglement (einer Zunft, eines Vereins, u. s. w.); das Nebengesetz; — -matter, die Nebensache; — -name, der Beiname, Ekelname, Spitzname; — -path, der Nebenweg; — -place, der Schlupfwinkel; die Nebenschanze; der Hinterhalt; — -play, das Mienenspiel des nicht redenden Hausspielers; — -product, das Nebenprodukt; — -profits, die Sporteln; — -respect, die Nebenabsicht; Nebenrücksicht; — -road, der Nebenweg, Schleifweg, Kreuzweg; Holzweg; — -room, das verborgene Zimmer, die Nebenstube; — -sack, der Watsack, Quersack; — -speech, die Aus= (Ab=)schweifung in der Rede; Winkelzüge; —stander, der Umstehende, Zuschauer (auch stander- —); — -street, die Nebenstraße, Seitengasse; ein Gang, der Zwinger; — -town, die (von der Straße) abgelegene Stadt, Seitenstadt; — -turning, der Nebenweg, Abweg; Feldweg, Kreuzweg, Rain; — -view, die Nebenabsicht; Versteckheit, das hinter dem Berge halten; — -walk, — -way, der abgelegene Spaziergang, Nebengang, Nebenweg, Umweg, Abweg; —word, das Sprichwort; — -work, das Nebenwerk; Nebengebäude; a passer- —, ein Vorübergehender.

Bye, *s* good — (*adieu*), lebe wohl! by the —, im Vorbeigehen gesagt, was ich sagen wollte, u. s. w.; *vid* By

Bys'sus, *s* der Byssus; — asbestinus, eine Art Asbest aus Schweden.

Bys'sine, *adj* aus feiner ägyptischer Leinwand.

Byz'antine, I *adj* byzantinisch; II *s.* der Byzantiner.

C.

C, *s.* das C, c, der dritte Buchstabe des Alphabets.

Cab, *s* die Droschke; —-driver, *vid.* Cabman, —-fare, der Droschkentarif; — -stand, der Droschkenhalteplatz.

Cabal', *s* 1 *T* die Kabbala; 2 mehrere zu einem geheimen Vorhaben vereinigte Personen, eine Kabale, Geheimrotte; 3. die Kabale, Ränkeschmiederei.

Cabal', *v n* Kabalen machen, heimlich Ränke schmieden.

Cab'ala, *s. vid* Cabal 1

Cab'alism, *s* ein T(h)eil der kabbalistischen Wissenschaft.

Cab'alist, *s T* ein Kabbalist.

Cabalist'ic, **Cabalist'ical** (*adv* **-ly**), *adj T* in der Kabbala gegründet; einen geheimen Sinn, eine verborgene Meinung habend, kabbalistisch, auf kabbalistische Art.

Cab'alize, *v n* sich in der Sprache der Kabbalisten ausdrücken.

Cabal'ler, *s* der Kabalenmacher, Ränkemacher.

Cab'aline, *adj* zu Pferden gehörig; — aloes, die Roßaloe; — oil, das Kammfett.

Cabaret', *s* die Schenke.

Cab'aric, *s* die Haselwurz (*Asarum*)

Cab'bage, *s* 1 der Kohl, Kopfkohl; 2 die Tuchabfälle der Schneider; — bark, Kohlrinde (ein Wurmmittel); — -caterpillar, die Kohlraupe; — -head, Kohlkopf; — -lettuce, der Krautsohl; — -palm, die Kohlpalme; — -plant, die Kohlpflanze; — -rose, die hundertblatterige Rose; — -tree, *vid* — -palm; — -turnip, die Kohlrübe; — -wood, das Kohlholz (aus Cuba und Jamaica); — -worm, die Kohlraupe.

Cab'bage, *v* I *n* Köpfe setzen, sich schließen, fest werden (von Krautarten); II *a. vulg.* stehlen, mausen.

Cab'by, *s vid* Cabman

Cab'in, *s* 1 das Cabinet, kleine Zimmer; 2 die Kajüte; Schlafstelle, Koje; 3 kleine Hütte, Bude; 4 das Zelt; — -boy, der Schiffsjunge; — -passenger, der Kajütenpassagier.

Cab'in, *v* I *n* in Hütten wohnen; 2 *n* einsperren.

Cab'inet, *s* 1 das kleine Zimmer, geheime Studi(e)zimmer, Geschäftszimmer; 2 Cabinett; 3 Sammlungszimmer; 4 der Schrank mit vielen Schubkasten, der Schreibschrank, das Schreibekastchen; a — of minerals, coins, etc, ein Mineralien=Cabinett, Mineraliensammlung, Münz=Cabinett, Münzsammlung, Münzkammer; — -council, der Cabinettsrath(h), das Cabinett; — -organ, das Positiv, die Hand= oder Stubenorgel; — -maker, der Kunsttischler, Kunstschreiner; — -ware, Kunsttischlerarbeit; — -wood, feines Holz.

Ca'ble, *s N T* die oder das Kabel; das Kabeltau, Ankertau, Schiffsseil; —'s length, die Kabellänge; — -car, der Kabelwagen; — (rail)road, — -railway, die Kabel(eisen)bahn; — -tier, der Ort, wo das Tauwerk aufgeschichtet ist.

Ca'ble, *v* I *a* mit einem Tau befestigen; II *n* mit dem Kabel telegraphi(e)ren.

Ca'bled, *adj* mit einem Tau befestigt.

Ca'blegram, *s* das Kabeltelegramm, die Kabeldepesche.

Ca'blet. *s. N T* eine Pferdelinie, das kleine Ankertau.

Ca'bling, *s.* das Telegraphi(e)ren mit dem Kabel.

Cab'man, *s.* der Droschkenkutscher, Fiakerkutscher.

Caboo'dle, *s. Am sl.* die ganze Gesellschaft.

Caboose', *s.* 1. *N T* die Kabüse, Kombüse, der Küchenverschlag auf einem Kauffahrer; 2 der Bremswagen.

Cabriolet', *s* das Carriol, die Carriole; das Cabriolet.

Cab'urns, *s* Kabelgarn, Seilfäden.

Caca'o, *s* der Cacao; — -bean, die Cacaobohne; — -butter, die Cacaobutter; — -nut, *vid* — -bean

Cache, *s* die heimliche Höhle zum Lagern von Speisen, u. s. w.

Cachec'tic, *adj.* kachektisch, ungesund, voll böser Säfte.

Cachex'ia, *s.* die Kachexie, Bösartigkeit der Säfte.

Cachinna'tion, das laute Gelächter.

Cachou', *s* die aromatische Pille.

Cack, *v n vulg.* kacken.

Cack'erel, *s vid* Cackrel

Cack'le, *v n* 1 gackern; schnattern; 2 kichern; 3 ausplaudern, verklatschen.

Cack'le, *s* 1. das Gegacker, Geschnatter; 2 Geplapper, Geplauder.

Cack'ler, *s* der Gackerer, Schnatterer.

Cack'rel, *s* der Heuteng, Meerscheißer (ein Seefisch).

Cacochym'ical (**-ic**), *adj* voll verdorbener Säfte, ungesund.

Cacoch'ymy, *s* die Verdorbenheit der Säfte.

Cacode'mon, *s* ein böser Geist, Teufel.

Cacoe'thes, *s* 1 *M T* ein unheilbares Geschwur; 2 eine üble Gewohnheit; — scribendi, die Schreibsucht.

Cacog'raphy, *s* die schlechte Schreibart.

Cacoph'onous, *adj* mißlautend.

Cacoph'ony, *s T.* der Übelklang, Übellaut.

Cacot'rophy, *s* die schlechte Ernährung.

Cacta'ceous, *adj* kaktusartig.

Cac'tus, *s* der Kaktus.

Cad, *s cont* der pobelhafte Mensch.

Cada'ver, *s* ein to(d)ter (menschlicher) Körper, Leichnam.

Cadaver'ic, *adj* einen Leichnam betreffend; —rigidity, die To(d)tenstarre; — virus, das Leichengift.

Cadav'erous, *adj* aasig, kadaverartig.

Cadav'erousness, *s* das Leichenhafte.

Cad'dis, *s* 1. eine Art Serge, das Kadiszeug; 2 der Strohwurm.

Cad'dow, *s.* die Dohle.

Cad'dy, *s* 1 das Theekästchen; 2 der Bube, der die Keulen hält (beim Golfspiele).

Cade, I *s* ein Fäßchen (Heringe); II. *adj* zahm, tirre, sanft; —-lamb, das Hauslamm; —-oil, das Wachholderöl; —-worm. *vid* Caddis 2

Cade, *v a.* zahm aufziehen, zahm halten.

Ca'dence (**-cy**), *s* 1 die Abnahme, der Untergang; 2. *T* die Cadenz, der wohlklingende Schluß oder Fall einer Musik, oder einer Periode; 3 der Tact im Tanzen; 4 desgleichen der Gleichschritt beim Militär; 5. *Sp T* die schulgerechte Bewegung eines Pferdes; 6. *H T* die Unterscheidung, der Unterschied der Familien.

Caden'za, *s* (ital.) die Endung (das Ende) einer Strophe, eines Gesanges, die Cadenz.

Ca'dent, *adj* fallend.

Cadet', *s* 1 der Schüler einer Militärschule; 2 ein Freiwilliger bei der Armee, welcher in Erwartung einer Offizierstelle dient.

Cadet'ship, *s* die Kadettenstelle.

Cadew', *s* der Strohwurm.

Ca'di, *s* der Cadi.

Cad'illac, *s* eine Art Birne.

Ca'diz, *s.* Cadix (Stadt in Spanien).

Cad'mia, *s* der Galmei, *vid* Calamine.

Cad'mium, *s.* das Kadmium.

Cadu'ceus, *s* der Caduceus, Mercurs geflügelter Schlangenstab.

Cæ'cias, *s* der Nordostwind.

Cæ'cum, *s* der Blinddarm.

Cæru'lean, *adj* himmelblau.

Cæ'sar, *s* Cäsar.

Cæsa'rean, *adj* cäsarisch, kaiserlich; — operation, — section, der Kaiserschnitt.

Cæsu'ra, *s. T* die Cäsur, der Abschnitt in Versen.

Cæsu'ral, *adj* die Cäsur betreffend.

Café, *s* das Kaffeehaus.

Caf'feine, *s.* der bittere Extractivstoff des Kaffees, das Koffein.

Caffra'ria, *s* die Kafferei.

Caf'fre, *s.* ein Kaffer.

Caf'tan, *s.* der Caftan (das Ehrenkleid der Türken).

Cage, *s* 1 der Vogelbauer; Käfig; 2 die Umzaunung, das Gehäge; 3 Gefängnis; —-bird, der Stubenvogel; —-work, die gebrochene Arbeit.

Cage, *v a* in einen Käfig thun; einstecken, einsperren.

Cai'aca, **Ca'ic**, **Ca'ique**, *s* ein Galeerenboot, Betschiff bei einer Galeere.

Cain, *s* Kain (Eigenname).

Cairn, *s*. ein kegelformiger Steinbausen, desgleichen ein Grabmal.

Cais'son, *s* 1. der Munitionswagen; 2 die Bombenkiste; 3 der Versenkungskasten einer Brücke.

Cai'tiff, *s* der Elende, Lumpenhund, Schurke.

Caj'eput, *s. vid.* CAJUPUT

Cajole', *v a* schmeicheln, streicheln, flattieren, liebkosen, locken.

Cajol'er, *s*. der Schmeichler, Fuchsschwanzer, Maulredner.

Cajol'ery, *s* die Schmeicheleı, süßen Worte.

Caj'uput, *s* das Kajuput.

Cake, *s* 1 der Kuchen, das Täfelchen; 2. die Stolle; (— of coals, zusammengeknterte Steinkohlen); — of ice, eine Eisscholle; wax —, ein Boden Wachs; —-bread, die Wecke, Semmel; —-hoop, ein Kuchenreif, Kuchenband; —-house, das Kuchenhaus; —-woman, die Kuchenfrau.

Cake, *v a and n* zusammenbacken, zusammenkleben.

Ca'ky, *adj* kuchenartig.

Cal'abash. *s*. die Calabasse, der Flaschenkürbis; —-tree, der Calabassenbaum.

Calaboose', *s Am.* das Gefängnis.

Calab'ria, *s* Calabrien.

Calade', *s Sp T.* der abhängende Ort auf der Reitschule, die Pferde im Galoppi(e)ren zu üben.

Calaman'co, *s* der Kalmank (wollene Zeug).

Cal'amary, *s* die Meerspinne.

Cal'ambac, *s* das Paradies-Aloeholz.

Calamif'erous, *adj* stengelförmig, stengelartig.

Cal'amine. *s*. der Galmei.

Cal'amint, *s*. die Kalamint(h)-Katzenmünze, Ackermünze.

Calam'itous, *adj* elend, traurig, jammervoll, trübselig

Calam'itousness, **Calam'ity**, *s*. 1 das Elend, Unglück, Ungemach, der Unfall, die Trübsal, Widerwärtigkeit; 2 der drückende Kummer.

Cal'amus, *s* der Kalmus.

Calan'dra, *s*. der Kalander, die große italienische Haubenlerche.

Calash', *s* 1. die Kalesche; 2 der Frauenhut.

Cal'car, *s Ch T* der Calcini(e)rofen.

Calca'reous, *adj*. kalkartig; — earth, die Kalkerde.

Cal'ceated, *adj*. beschuh(e)t, in Schuhen.

Cal'cedon, *s*. der Calcedon.

Calceola'ria, *s* die Pantoffelblume.

Cal'cinable, *adj*. zum Verkalken tauglich.

Cal'cinate, CAL'CINATING, *vid.* CALCINE, CALCINING

Calcina'tion, *s*. die Verkalkung.

Cal'cinatory, *s*. der Calcini(e)rtiegel.

Cal'cine, *v*. I. *a*. calcini(e)ren, verkalken; verzehren, verbrennen; II. *n*. sich verkalken, zu Kalk werden.

Cal'cium, *s* das Calcium; — -light, das (Drummond'sche) Hydroxygenlicht.

Calco'graphy, *s* die Kalkdurchzeichnung.

Calc'-spar, *s*. der Kalkspat(h).

Cal'culable, *adj*. zähl- oder berechenbar.

Cal'culate, *v. a. and n* rechnen, berechnen, ausrechnen, zusammenrechnen, überrechnen, auszählen, auspunkti(e)ren.

Cal'culating, *s and adj. vid.* CALCULATION *and* CALCULATIVE, —-machine, die Rechenmaschine.

Calcula'tion, *s* die Rechnung; Berechnung; das Rechnen; to be out in one's —, sich (in der Rechnung) irren.

Cal'culative, *adj* berechnend oder überrechnend.

Cal'culator, *s* der Berechner, Rechenmeister; Rechnungsführer.

Cal'culatory, *adj* zum Rechnen gehörig.

Cal'culous, *adj* 1 steinartig, sandig; 2 am Steine krank.

Cal'culus, *s* 1 der Blasenstein, Gallenstein, u. s. w., Stein; 2 der Calcul, die Differential- und Integral-Rechnung.

Cal'dron, *s*. der Kochtopf, Kessel.

Caleche', *s vid* CALASH

Caledo'nia, *s* *Kaledonien, Schottland.

Caledo'nian, I. *s* der Kaledonier, Schotte; II *adj* kaledonisch, schottisch.

Calefa'cient, *adj. vid* CALEFACTIVE

Calefac'tion, *s*. das Heißmachen, die Erwärmung.

Calefac'tive (**-tory**), *adj*. heißmachend, erwärmend.

Cal'efy, *v* I *a* heiß machen, erwärmen; II *n*. heiß oder warm werden.

Cal'endar, *s*. der Kalender, Datumszeiger.

Cal'endar, *v. a*. im Kalender aufnehmen.

Cal'ender, *s T* der Calander, die Tuch- oder Zeugpresse, Warmpresse, Preßmaschine, Zeugrolle oder Mangel.

Cal'ender, *v a T*. Tucher oder Zeuge warm pressen, rollen, mangeln, mandeln.

Cal'enderer, *s. T* der Zeugpresser, Tuchbereiter.

Cal'ends, *s. pl*. die Calenda (der erste Tag eines jeden Monats bei den alten Römern).

Calen'dula, *s*. die Ringelblume.

Calentu'ra, *s*. das hitzige Klimafieber, Tollfieber der Seeleute; — -amarilla, das gelbe Fieber.

Cales'cence, *s* das Warmwerden.

Cales'cent, *adj* warmwerdend.

Calesh', *s. vid.* CALASH.

Calf. *s*. (*pl*. calves), 1. das Kalb; 2. *fig* der Einfaltspinsel, Tölpel; 3. die Wade; —'s foot, ein Kalbsfuß; der Aron, deutsche Ingwer (eine Pflanze, *Arum*); —'s head. der Kalbskopf; —-like, gleich einem Kalbe; albern; —'s pluck, das Kalbsgekröse; —skin, das Kalbleder.

Cal'ibre, *s* 1. der Caliber, Durchmesser, das Schußmaß (oder die Weite der Mündung des Geschützes, u. s. w.); —-compasses, *T*. der Taßzirkel; 2 Gehalt, Inhalt, Gewicht; 3. Güte, Wert(h), Beschaffenheit, Art, Schlag; Stempel, Charakter.

Cal'ice, *s* der Kelch.

Cal'ico, *s*. der Zitz, Kattun; —-printer, der Kattundrucker.

Calic'ular, *adj*. kelchartig.

Cal'id, *adj*. heiß, brennend.

Calid'ity, *s* die Hitze.

Cal'iduct, *s. T* die Wärmeröhre, der Wärmeleiter.

Ca'lif, *s*. der Kalif.

Ca'lifate, *s*. das Kalifat, Kalifen-t(h)um.

Califor'nia, *s* Kalifornien.

Califor'nian, I *adj*. kalifornisch; II *s*. der Kalifornier.

Caliga'tion, **Cali'ginousness**, *s* die Dunkelheit; Dunkelheit des Gesichtes.

Cali'ginous, *adj*. dunkel, düster, finster.

Cal'igraph, *s* der Kaligraph, die Schreibmaschine.

Caligraph'ic. *adj*. kaligraphisch.

Calig'raphy, *s*. die Kaligraphie, Schönschreibekunst.

Ca'lin, *s*. ein aus Blei und Zinn bestehendes Metall.

Cal'ipers, *s pl vid* CALLIPERS

Ca'liph, **Ca'liphate**, *s vid* CALIF & CALIFATE

Cal'iver, *s* die Hakenbüchse, der Doppelhaken; der Caliber.

Ca'lix, *s vid* CALYX.

Calk, *v a* 1 *N T* kalfatern; 2 die Hufeisen schärfen.

Calk, *s* der Eissporen an den Hufeisen.

Calk'er, *s N. T* der Kalfaterer.

Calk'ing, *s T* 1 das Kalki(e)ren, Nachzeichnen, Abdrücken; 2 *N T* das Kalfatern; das Werg oder der Hanf dazu; —-iron, der Stopfmeißel, das Kalfateisen.

Calk'in, *s vid* CALK, *s*.

Call, *v a and n*. 1 rufen, ausrufen, schreien; anrufen; berufen; zusammenrufen, fordern; 2. nennen, heißen; 3 ernennen; 4 vorsprechen, besuchen; what do you — that? wie nennen Sie das? what d'ye — him? *vulg* wie heißt er doch? ich weiß nicht, wo ich ihn hinthun soll; kann nicht auf ihn kommen; to — one names, Jemandem Schimpfnamen geben; to — one's game, sein Spiel anfangen; to — to account (task), zur Rechenschaft (ziehen) fordern, zur Rede stellen; to — to mind, sich erinnern, bedenken; to — one to mind, Jemanden wieder erkennen; to — aside, bei Seite rufen oder ziehen; to — at, vorkommen; ansprechen, einsprechen; to — away, wegrufen, to — back, zurückrufen; widerrufen; to — down, herunter rufen; to — for, rufen, nach etwas rufen oder fragen, es verlangen, fordern, bestellen; to — forth, heraus rufen; aufbieten, in Bewegung setzen; to — in, hereinrufen; einfordern, eincassi(e)ren; (— — one's debts, seine Schulden) zusammenberufen, einladen; widerrufen, besuchen, einsprechen; to — in question, in Zweifel ziehen; so to — it, um es so zu nennen, so zu sagen; to — off, abrufen; abhalten, abziehen; abrat(h)en; to — on (upon), aufrufen; anrufen, ansprechen, bitten; ermahnen, erinnern; to — upon (to) one, sich auf Jemanden berufen; Jemandem einen kurzen Besuch machen; I find myself called upon, ich sehe mich berufen, genöt(h)igt, gezwungen; to — out, ausrufen; heraus rufen; herbeirufen; herausfordern; to — over, (eine Liste) überlesen, herzählen, die Namen verlesen; Mr N. was called to the chair, Herr N. ward als Vorsitzender erwählt; to — up, heraufrufen; aufrufen, aufwecken; erwecken, erregen; herbeizaubern; to — up spirits, Geister beschwören, citi(e)ren.

Call, *s* 1 der Ruf, Schrei, Schall, Stoß; 2 die Berufung, Benennung, der Ruf; Beruf; 3 der Anspruch, das Begehr, die Forderung; 4 Vorlesung; 5. der Besuch; 6. *Sp T*. der Vogelruf; die Lockpfeife, Wachtelpfeife; 7. *Mil T*. der Appell (die Zusammenforderung durch die Trommel); boatswain's —, *N T* die Commandopfeife des Hochbootsmannes; to wind a —, mit der Signalpfeife commandi(e)ren; 8. *Min T*. der Tungstein, weiße Wolfram; — of the house, die Zusammenberufung des Parlaments; der Namensaufruf der Glieder im Parlament; to give one a —, einen (kurzen) Besuch machen; to be ready at a —, auf jeden Wink bereit sein; within one's —, zu Jemandes Befehl; there is a great — for coffee, *M. E.* Kaffee ist jetzt sehr begehrt, gesucht.

Cal'la, *s* die Kalla.

Call'er, *s* 1. der Rufer; 2. der Besucher, die Besucherin.

Cal'ligraph, *s vid* CALIGRAPH.
Call'ing, *s* der Beruf, Stand, das Gewerbe.
Cal'lipers, *s pl T* der Dickzirkel, Hangzirkel, Maßenzirkel, Bogenzirkel, Taszirkel, Taster.
Callisthen'ics, *s* die leichte Körperübung.
Callos'ity, *s* die Schwiele, harte Haut.
Cal'lous (*adv* **–ly**), *adj* schwielig, harthäutig, verhärtet, knorrig; *fig* unempfindlich, hart.
Cal'lousness, *s* die Verhärtung der Haut, die Schwiele; *fig* Unempfindlichkeit.
Cal'low, *adj* ungefiedert, kahl, nackt.
Cal'lus, *s* der Callus, Knorpel; die Schwiele, Verhärtung; die plastische Masse, welche gebrochene Knochen wieder vereinigt.
Calm (*adv* **–ly**), I *adj* still, ruhig, heiter, gelassen; leidenschaftslos; — sea, die ruhige (flache) See; to fall —, *N T* bedaaren; II *s* die Stille, Ruhe der Elemente; Windstille; Ruhe des Gemut(h)s; a dead, a flat *or* a stark —, to(d)tenstilles Wetter.
Calm, *v a* stillen; beruhigen, besänftigen, befriedigen.
Cal'mative, *adj* beruhigend.
Calm'er, *s* der Beruhiger, Besänftiger.
Calm'ness, *s* die Stille (Ruhe der Elemente); Gemüt(h)sruhe; Leidenschaftslosigkeit; Milde.
Cal'muck, I *adj* kalmückisch; II *s* der Kalmück.
Cal'omel, *s Ch T* das Kalomel, Quecksilberchlorid.
Calor'ic, *s.* der Wärmestoff; —-engine, die Luftdruckmaschine.
Calorifa'cient, *adj. vid.* CALORIFIC
Calorif'ic, *adj* erhitzend, hitzig.
Calorim'eter, *s* der Wärmemesser.
Cal'ory, *s* die Calorie, Wärmeeinheit.
Calotte', *s* die Calotte, Plattmütze, Kappe, Haube.
Cal'trop, *s* 1 *Mil T* die Fußangel; 2. *Sp T* das Wolfeisen, eine Art Spieß bei den Wolfsjagden; 3 die Stachelnuß, Wegedistel (*Tribulus*); water —s, der Froschlattig.
Calum'ba, *s.* die Kolombopflanze.
Cal'umet, *s* (bei den nordamerikanischen Wilden) die Friedenspfeife.
Calum'niate, *v a and n* verleumden, schmähen.
Calumnia'tion, *s* die Verleumdung.
Calum'niator, *s* der Verleumder.
Calum'niatory, *adj.* verleumderisch, falsch.
Calum'nious (*adv* **–ly**), *adj* verleumderisch.
Calum'niousness, *s* die Verleumdung.
Cal'umny, *s* die Verleumdung.
Cal'vary, *s* die Schädelstätte (in Luthers Bibelübersetzung), der Berg Golgatha bei Jerusalem; — cross, *H. T.* ein Kreuz auf drei Stufen ruhend, welche Glaube, Hoffnung und Liebe bedeuten.
Calve, *v n* kalben, werfen, auswerfen.
Calves-snout (mouth), *s* der Drant, das Löwenmaul (*Antirrhinum orontium*)
Calville', *s* der Schlotterapfel; Erdbeerapfel.
Cal'vinism, *s* der Calvinismus, die Lehre des Calvin.
Cal'vinist, *s.* der Calvinist, Reformi(e)rte.
Calvinis'tic(al), *adj.* calvinistisch.
Cal'vish, *adj.* wie ein Kalb.
Calvi'ties, *s* die Calvität, Kahlheit.
Calx, *s. Ch. T.* der Kalk.
Caly'ciform, *adj* kelchförmig.
Caly'cinal, CAL'YCINE, *adj* den Kelch betreffend.
Cal'ycle, *s. B. T.* der kleine Blumenkelch.
Calyc'ulate, *adj. B T* kelchförmig (von Blumen).
Ca'lyx, *s* 1 der Blumenkelch; 2. *Anat T* der Nierenkelch.
Cam, *s* der Hebezapfen.
Cama'in, CAMA'YEN, *vid* CAMEO
Cam'ber, *s* die Krümmung, Biegung.
Cam'bering,
Cam'bered, *adj* gekrummt.
Cam'bist, *s* ein Wechsler, Wechselhandler.
Cam'bium, *s* das Kambium.
Cam'boge, *s vid* GAMBOGE
Cam'bric, *s* das Kammertuch.
Came, *s* das Fensterblei.
Cam'el, *s* das Kame(e)l; —-backed, buck(e)lig; —-driver, der Kame(e)ltreiber; —'s hair, die Kame(e)lhaare; —'s hay (sweet rush), Kame(e)lheu (eine Pflanze; *Andropogon*)
Camel'opard, *s* der Kame(e)lpardel, Kamelopard, die Giraffe.
Cam'eo, *s* die Camee, der Bilderstein.
Ca'mera, *s* die Camera, das Gewolbe; — lucida, die Camera lucida, Lichtkammer; — obscura, die Camera obscura, Dunkelkammer.
Cam'erated, *adj.* gekrümmt, gewölbt.
Camera'tion, *s* die Wolbung, das Gewölbe.
Cam'isade, *s.* der nächtliche Angriff, oder Überfall.
Cam'isated, *adj* zum nächtlichen Angriff fertig.
Cam'isole, *s.* das Kamisol.
Cam'let, *s* der Camelot; härne Zeug.
Cam'mock, *s* die Haubechel, das Ochsen- oder Stallkraut (*Ononis*)
Cam'omile, *s. vid* CHAMOMILE.
Ca'mous (*adv.* **–ly**), *adj.* platt, stumpfnasig; —-nose, die Stumpfnase; (nur von der Nase) krumm, schief; von der Seite.
Ca'moused, *adj.* gekrümmt, krumm, schief; verdreht.
Camp, *s* das Lager, Feldlager; —-chair, der Feldstuhl; —-dress, die Feldmontur; —-fight, die Feldschlacht; —-follower, der Schlachtenbummler; —-meetings, *Am.* gottesdienstliche Versammlungen in freiem Felde; —-quarters, das Quartier in morgenländischen Städten fur europaische Kaufleute; to pitch a —, ein Lager aufschlagen; a flying —, ein fliegendes Lager oder Corps.
Camp, *v a and n* ein Lager aufschlagen, campi(e)ren, sich lagern; lagern, gelagert sein; to — out, im Freien campi(e)ren.
Campaign', *s.* 1. die Ebene; 2 der Feldzug.
Campaign', *v. n.* einen Feldzug mitmachen.
Campaign'er, *s* der alte versuchte Soldat, Veteran.
Campa'na, *s.* die Küchenschelle, das Waldglöcklein.
Campan'iform, *adj. vid* CAMPANULATE.
Campanile', *s* der Glockent(h)urm.
Campan'ula, *s* die Glockenblume.
Campan'ulate, *adj* glockenförmig.
Campea'chy-wood, *s* das Campechenholz, Brasilienholz.
Campes'tral (CAMPES'TRIAN), *adj* im Felde wachsend, wild; sich auf das Feld beziehend.
Camphene', *s* das Kamphin.
Cam'phor, *s* der Kampfer; —-tree, der Kampferbaum (*Laurus camphora*).
Camphora'ceous, *adj.* kampferartig.
Cam'phorated, *adj* mit Kampfer angemacht.
Camphor'ic, *adj.* kampferhaltig.
Cam'pion, *s.* das Himmelröschen (*Lychnis*)
Cam'pus, *s* das Spielfeld einer Universität oder eines Collegiums.
Cam'wood, *s* das Kamholz, afrikanische Rot(h)holz.
Can, *s* die Kanne, Trinkkanne; —-buoy, die Bunboje; —-hooks, die Bierhaken, Schunkelhaken, Kanthaken, Bandhaken (zum Aufwinden der Fasser).
Can, *v n* konnen, vermogen.
Can, *v a.* in Blechbüchsen einmachen.
Can'ada, *s* Kanada.
Cana'dian, I *adj* kanadisch; II *s* der Kanadier, die Kanadierin.
Canaille', *s* das Gesindel, der niedrigste Pobel, die Hefen des Volks.
Can'akin, *s dim* ein Kannchen, kleines Trinkgefaß.
Canal', *s* der Kanal, Wassergang, Graben, Kunststrom; die Rinne, Röhre; —-lock, die Kanalschleuse.
Canalic'ulated, *adj* ausgehöhlt (wie eine Rohre).
Canalic'ulus, *s* das Röhrchen.
Canaliza'tion, *s* der Kanalbau, die Kanalisation.
Can'alize, *v a.* kanalisi(e)ren.
Canard', *s* 1. die Lüge.
Cana'ry, *s* 1 der Kanarienfekt; 2 + eine Art lustiger, lebhafter Tanz; —-bird, der Kanarienvogel; —-grass, —-seed, das Kanariengras, der Kanariensamen (*Phalaris canariensis*); —-islands (*or* Canaries), die Kanarieninseln; —-weed, die Kräuterorseile, Färbeflechte (*Lichen roccella*)
Can'aster, *s. vid* CANISTER
Can'can, *s* der wilde, unzuchtige Tanz.
Can'cel, *v a and n.* 1 durchstreichen (in Form eines Gitters, als: +); 2 aufheben, abmachen, annulli(e)ren, vernichten; 3. *Typ T.* einzelne Bogen auf die Seite werfen und frisch drucken.
Can'celated, *adj.* vergittert.
Cancela'tion, *s.* die Durchstreichung, Aufhebung.
Can'cer, *s* 1 der Krebs; 2 desgleichen *Ast T* im T(h)ierkreise; der Krebs, Krebsschaden.
Can'cerate, *v n.* krebsartig werden, den Krebs bekommen.
Cancera'tion, *s* die Entstehung des Krebses.
Can'cerous, *adj* krebsartig.
Can'cerousness, *s* die Krebsartigkeit.
Can'criform, *adj* wie CANCEROUS, *qd vid.*
Can'crine, *adj* wie ein Krebs, krebsartig.
Can'croid, *s.* die krebsartige Geschwulst.
Candela'brum, *s* der Kandelaber.
Can'dent, *adj.* glühend, weißglühend.
Can'dia, *s* die Insel Candia (Creta).
Can'dicant, *adj* weißlich.
Can'did (*adv.* **–ly**), *adj.* redlich, bieder, aufrichtig, offen.
Can'didacy, *s.* die Candidatur, Wahlbewerbung.
Can'didate, *s.* der Amtsbewerber, Candidat.
Can'didness, *s.* die Redlichkeit, Biederkeit; Aufrichtigkeit, Offenheit.
Can'died, *adj.* candi(e)rt, überzuckert.
Can'dle, *s.* das Licht, die Kerze; dipped —, das gezogene Licht; mould —, das gegossene Licht; —-berry-tree, der Kerzenbeerbaum (*Myrica*); —-bombs, Knallgläser; —-box, eine Lichtlade; —-branch, ein Armleuchter; —-ends, Lichtstückchen; —-extinguisher, der Lichtdämpfer; —-holder, der Lichttrager; *fig.* entfernte Unterstützer, Helfer, Spießgesell; —-light, das Licht (die Flamme) an der Kerze; by —-light, bei Licht; —-moulds, zinnerne Lichtformen; —-saves, Lichtmanschetten, Lichtsparer; —-screen, der Lichtschirm; —-snuffer, der Lichtputzer; —-snuffers, die Lichtputze; —-stand, ein Leuchtertrager, Leuchter-

tisch; —stick, der Leuchter; branched (*or* armed) —stick, der Armleuchter; —stick shade, ein Leuchterschirm; —stuff, die Lichtmaterie, der Talg u. s. w.; —-waster, der (Licht-) Verschwender; Rauber am Lichte; —-wick, der Docht, Lichtdocht; —-wood, das Citronenholz.

Can'dlemas, *s* das Fest der Reinigung Mariä, Lichtmesse.

Can'doc, *s* das Flußgras.

Can'do(u)r, *s* die Redlichkeit, Biederkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit.

Can'dy, *v a. and n* 1 cand(e)ren, be- oder überzuckern, (wie mit Zucker) überziehen, in Zucker einmachen; 2. kristalis(e)ren, in Kristallen anschießen; mit Kristallen überziehen.

Can'dy, *s* das Zuckerwerk.

Can'dytuft, *s.* der Bauernsenf (*Iberis*)

Cane, *s* 1 das Rohr; Zuckerrohr; 2 der Stab, Stock (aus Rohr); —-bill, das Kappmesser; —-blinds, ostindische Rohrjalousieen; —-bottom chair, der Rohrstuhl; —-brake, das Gerohrich; —-eyes, die Riemenlocher am Stock; —-ferrel, die Stockzwinge; —-head, der Stockknopf; —-man, der Stockhändler; —-pencil, die in Rohr gefaßte Bleifeder; —-plaiting, das Flechtrohr (zu Stühlen, Hüten u. s. w.); —-rush, der ameritanische Studentenkampf um den Besitz eines Stabes; —-spirit, Zuckerrohr-Spiritus; —-string, das Stockband; —-tobacco, Stangentabak; Bengal —, spanisches Rohr; clouded —, gefleckles Rohr; crutch —, ein Krückenstock; sword-—, ein Stockdegen, Dolchstock; walking —, der Spazierstock.

Cane, *v. a.* Stockprügel geben, prügeln, schlagen; mit Rohr flechten.

Canes'cent, *adj* weißgrau, weißlich.

Canic'ular, *adj* zum Hundssterne gehörig; — days, die Hundstage.

Can'icule, Canic'ula, *s* der Hundsstern. stern.

Can'ine, *adj.* bündisch; — appetite, der Hundshunger; — madness, die Hundswut(h), Wasserscheu; — teeth, die Hundszähne, Eckzahne.

Ca'ning, *s.* das Prügeln.

Can'ister, *s* 1 das Körbchen; 2. die Theebuchse; Büchse; —-shot, Kartätschen.

Can'ker, *s* 1. *B. T.* der Krebs (an Bäumen, u. s. w.); der Kanker (an den Nelken); 2. *Ch T* der Fraß, Rost an Eisen, Messing, u. s. w.; 3. ein fressendes Geschwür (im Munde, u. s. w.); 4 eine Krankheit an den Füßen der Pferde, in den Ohren der Hunde, desgleichen in der Kehle der Tauben; —-bit, angefressen, vergiftet; —-fly, die Bärenraupe; —-rose, die Hundsrose, wilde Rose, der Hagebuttenstrauch; —-worm, ein den Früchten schadlicher Wurm, der Schröter.

Can'ker, *v.* I *a* 1. anfressen, zerfressen, verderben; 2. anstecken; II. *n.* angefressen, zerfressen, angesteckt werden.

Can'kered (*adv* **-ly**), *adj.* mürrisch, unhöflich; moralisch verkehrt.

Can'kerlike, Can'kerous, *adj* zerstörend, wie der Krebs, u. s. w.

Can'kery, *adj.* rostig.

Can'na, *s.* die Kanna.

Can'nabis, *s* der Hanf; — indica, der indische Hanf.

Can'nabine, *adj* hanfen, hanfartig.

Canned, *adj.* in Blechbüchsen eingemacht; — meat, das Büchsenfleisch.

Can'nel-coal, *s.* die Kannelkohle.

Can'nibal, I. *s.* der Cannibal, Menschenfresser; II. *adj.* (*adv.* **-ly**), cannibalisch.

Can'nibalism, *s.* 1 die Menschenfresserei; 2 die Grausamkeit.

Can'non, *s.* 1. die Kanone; das Stück; *collect* Geschütz; —-ball, die Kanonentugel; —-cartridge, die Stückpatrone; —-proof, sicher vor der Kanone; —-shot, der Kanonenschuß; die Kanonentugel; to mount a —, eine Kanone auf die Laffette bringen; 2 die Carambolage (beim Billard).

Can'non, *v n* caramboli(e)ren.

Cannonade', *v.* I *a* kanoni(e)ren, beschießen; II *n* das grobe Geschutz abfeuern, spielen lassen.

Cannonade', *s* die Kanonade.

Cannona'ding *s* das Kanoni(e)ren.

Cannoneer' (**-ier**), *s* der Kanonier, Büchsenmeister.

Can'not (für can not), kann nicht.

Can'nula, *s* das Wundrohrchen.

Can'nular, *adj* rohrenformig.

Can'ny, *adj* vorsichtig, sorgsam, passend.

Canoe', *s* der Kahn, das kleine Boot, der Nachen, das Canoe.

Can'on, *s* 1 der Kanon, die Regel, Vorschrift, das Gesetz, Kirchengesetz; 2. der Meßtanon, das Meßgebet; 3 3 der Kanonicus, Stiftsherr, Domherr, Chorherr; 4 *Typ T* die Kanon (Art grober Druckschrift); (great —, lean —, die grobe, die kleine K.); 5. *S T* ein Instrument zum Heften der Wunden; 6 *Mus T.* der Kanon, Kettengesang, die Kreisfuge; — *or* — bit, das hohle Mundstuck am Pferdegebiß; — law, das kanonische Recht; — regular, ein Ordensgeistlicher; — secular, ein Weltgeistlicher.

Ca'ñon, *s.* die enge, tiefe Schlucht mit steilen Felswänden.

Can'oness, *s* die Kanonissin, Stiftsfrau, Chorfrau.

Canon'ical (*adv* **-ly**), *adj.* kanonisch.

Canon'icalness, *s.* das Canonische, die kanonische Eigenschaft, Kirchengesetzmäßigkeit.

Canon'icals, *s. pl* die Kanonicalien, der Domherrnschmuck.

Canon'icate, *s. vid.* Canonry

Can'onist, *s* der Kanonist, Kenner (Lehrer) des kanonischen Rechts.

Canonis'tic, *adj.* kanonistisch.

Canoniza'tion, *s.* die Heiligsprechung.

Can'onize, *v. a.* kanonisi(e)ren, heilig sprechen.

Can'onry, } *s.* das Kanonicat, die
Can'onship, } Kanonie, Domherrnstelle, Chorstelle, Stiftspfründe.

Can'opied, *adj.* mit einem Baldachin u. s. w. bedeckt.

Can'opy, *s* der Baldachin, Prachthimmel, Tragbimmel, Himmel; —-bed, das Himmelbett, Gardinenbett; —-couch, das Ruhebett, Canape.

Can'opy, *v a* mit einem Prachthimmel bedecken.

Cano'rous, *adj.* wohl tönend, melodisch; — bird, ein Singvogel.

Cano'rousness, *s.* der Wohlklang.

Cant, *s.* 1. eine besondern Classen und Gewerben eigen(h)umliche Sprache, die Kunstsprache; Kauderwelsch; die Diebessprache; 2 die affecti(e)rte Sprache, das Gewäsch; (scheinheilige) Gewinsel; a — word, das Kunstwort, der eigent(h)umliche Ausdruck; unedle Ausdruck, Solöcismus; 3 die Neigung; 4 *N T.* das Kentern (Umlegen eines Schiffes); —-hooks, *s. pl vid.* Canhooks; —-pieces, dreieckige Schiffslatten oder Holzer; —-timbers, schräge Spannen.

Cant, *v* I *n* 1. unverständlich, kauderwelsch oder verdreht sprechen; rot(h)welsch reden; 2 affecti(e)rt, oder geziert reden, winseln, quäken; heuchlerisch reden, scheinheilig sprechen; II. *a* 1 *N T.* umlegen, kanten, kentern; 2. schütteln.

Can'taloupe, *s.* die Kantalupe.

Cantan'kerous, *adj. fam.* widerhaarig.

Canta'ta, *s* die Cantate.

Cantatri'ce, die Sängerin.

Canteen', *s Mil T* 1 die Marketender-Bude oder Schenke; 2 die zinnerne oder holzerne Feldflasche.

Can'ter, *s* 1 der Winseler, Heuchler, Andachtler; 2 unverstandliche Plauderer, tauderwalsche Sprecher, Redebrecher, in Kunstwörtern Redende; 3 der leichte oder kurze Galopp.

Can'ter, *v n* leicht oder angenehm galoppi(e)ren.

Can'terbury-bells, *s* die Glockenblume.

Canthar'ides, *s pl* die spanischen Fliegen, Afterleuchtkäfer.

Can'thus, *s* der Augenwintel.

Can'ticle, *s.* der Gesang; *pl* Canticles, das hohe Lied (Salomonis).

Can'tilever bridge, *s* die Cantilever-Brücke.

Cant'let, *s* das Stück, Bruchstück.

Can'to, *s* 1 der Gesang, das Buch (Abt(h)eilung eines Gedichts); 2 die Discantstimme in einer musikalischen Composition; — fermo, einstimmiger Gesang.

Can'ton, *s.* 1 der Canton, Bezirk; 2 *H T* das in der Ecke eines Wappenschildes befindliche Stück.

Can'ton, *v. a* 1. (in Bezirke) abt(h)eilen, t(h)eilen; 2. einquartieren; regimentweise die Quartiere vert(h)eilen.

Can'tonize, *v a* vert(h)eilen, (in Bezirte) t(h)eilen.

Can'tonment, *s Mil T* die Cantonni(e)rung; das Cantonni(e)ren.

Can'vas, *s.* 1. der Kanevas; das Segeltuch; die Presenning; 2 *fig* die Segel eines Schiffes; das Packtuch, die Zeltleinwand; eine Art Vorhang oder Schiebebrett vor Kutschfenstern; 3 (bei den Malern) der erste Entwurf; a ship in all her —, ein Schiff mit allen Segeln ausgespannt, beigesetzt; —-back duck, die Kanevasente; — bags, *Fort* Erdsäcke zum Aufwerfen einer Brustwehr; — yarn, das Segelgarn.

Can'vass, *s* die Ausforschung, Prüfung, heimliche Werbung der Wahlstimmen.

Can'vass, *v* I *a* prüfen, erwägen, genau untersuchen, erörtern; II *n.* Stimmen heimlich werben, cabali(e)ren; to — for, sich um etwas bewerben.

Canvasser, *s* der Untersucher; Stimmenwerber, Subscribentensammler.

Ca'ny, *adj.* von Rohr; voll Rohr.

Can'yon, *s vid* Cañon

Canzonet', *s.* das Liedchen, Lied.

Caout'chouc, *s.* das Kautschut, Federharz (*Resina elastica*)

Cap, *s* 1. die Kappe, Mütze, Haube, der Hut, Deckel; 2. *Arch. T* das Capital einer Saule, der Knauf, Saulenkopf; 3 *Typ. T.* die Krondecke (an der Presse); 4. *N. T* die Spitze vorn am Schiffe, das Gallion, der Mohrenkopf; das Eselshaupt (dicke Holz an jedem Absatze eines Mastes); die Stenge, der Topmast; — box, eine Haubenschachtel, —maker, der Mutzenmacher; die Haubenstuckein; —-scuttle, *N T.* die Springluke; —-squares, die Beschläge des Raperts; Eisenschienen, welche die Kanonen auf der Laffette festhalten, Flappen; black —, die Calotte, das schwarze (Priester-) Käppchen; cardinal's —, der Kardinalshut; military —, der Tschako; — and bells, die Schellenkappe, Narrenkappe; — of wool, eine wollene Kappe; — of a deadeye, *N. T.* das Herz einer Jungfer; — of a gun, das Plattlot(h) (zur Bedeckung des Zündlochs einer Kanone); — of maintenance, — of dignity, eine Schutz- oder Schirmhaube, welche dem König bei der Krönung vorgetragen wird; — a.

pé, *or* à pie, von Kopf bis auf die Füße (gerüstet).

Cap, *v a* 1 oben bedecken oder bekleiden, aufsetzen, aufstecken, Kappen ansetzen; 2 die Mütze abnehmen; to — to one, Einen grüßen; *N T* eine Spitze oder ein Eselshaupt ansetzen; to — a rope, *N T* das Ende eines Taues mit gethe(e)ntem Segeltuch bedecken; to — a pair of shoes, Schuhe betappen; to — verses, Verse wechselweise hersagen.

Capabil'ity, *s* die Fähigkeit, das Vermögen.

Capa'ble, *adj* fassend; fähig, einsichtsvoll; geschickt, bewandert, tauglich; empfänglich.

Ca'pableness, *s*, die Fähigkeit, Geschicklichkeit; Einsicht, der Verstand.

Capa'cious, *adj* geraumig, weit, viel umfassend.

Capa'ciousness, *s* die Geräumigkeit, Weite.

Capa'citate, *v a* fähig, geschickt machen.

Capacita'tion, *s*. die Fähigkeit.

Capa'city, *s* 1. die Geraumigkeit, der Umfang, Raum, Gelaß; 2 die Fähigkeit, Geschicklichkeit; Fassungskraft, Einsicht; Gewalt, Macht, das Vermögen; 3 der Stand, Zustand, Charakter, die Würde.

Cap-a-pie', *adv.* vom Kopf bis auf die Füße.

Capar'ison, *s* die Pferdedecke, Schabracke.

Capar'ison, *v a* 1 die Schabracke auflegen; 2 ausstaffieren, pomphaft herausputzen.

Cape, *s* 1. das Cap, Vorgebirge; 2 der Kragen (am Mantel); — of Good Hope, das Vorgebirge der guten Hoffnung; —town, die Capstadt daselbst; — wine, der Capwein.

Ca'per, *s* 1 die Kaper; 2 die Capriole, der Bocksprung, Luftsprung; — -bush, — -tree, die Kaperstaude, der Kaperbaum; — -sauce, die Kaperbrühe; — -spurge, Springkörner (vom Extract des Kaperbaums); to cut —s, Luftsprünge machen.

Ca'per, *v n* Capriolen machen, hüpfen; to — about, umher springen.

Ca'perer, *s* der Springer, Seiltänzer.

Capilla'ceous, *adj.* wie CAPILLARY, *qd vid*

Capillaire', *s* der Frauenhaarsyrup.

Capil'lament, *s.* 1 die haardünne Fiber der Nerven; 2 die faserigen Staubfäden, das Haarige an den Pflanzen.

Capillar'ity, *s* die Capillarität, Haarröhrchenkraft.

Cap'illary, I *adj* haarförmig, haarfein; — attraction, die Haarrohrchenkraft; — vessels, Haargefäße, Haaradern; II *s* das Haargefäß.

Capil'liform, *adj.* haarförmig.

Capilotade', *s* das Ragout von klein gebacktem Fleische.

Cap'ital, I. *s.* 1. die Hauptstadt; 2. der Anfangsbuchstabe; 3 *Arch T* der Knauf, das Kapital einer Säule; 4 *M. E* das Stammgeld, Capital; floating —, das große imaginare Capital II. *adj* (*adv* **-ly**) 1 Leib und Leben betreffend, auf den Tod, peinlich; 2 hauptsächlichst, vorzüglichst; 3. Haupt- . . . vornehmst; — city, die Hauptstadt; — crime, ein Haupt- oder Todesverbrechen; — letter, ein Haupt- oder Anfangsbuchstabe; — ship, ein Linienschiff; — stock, das Hauptgeld, Stammgeld, ursprüngliche Capital, der Fond.

Cap'itally, *adv* peinlich, halsgerichtlich; to proceed — against one, gegen Jemand peinlich verfahren; — convicted, eines peinlichen Verbrechens überwiesen, des Todes schuldig.

Cap'italist, *s* ein Rentn(e)rer, Zinsenbezieher, Capitalist.

Cap'itate, *adj* topfförmig.

Capita'tion, *s* 1 die Zählung nach den Köpfen; 2 das Kopfgeld, die Kopfsteuer, Schatzung.

Capitel'lum, *s* das Köpfchen.

Cap'itol, *s* das Capitolium; Capitol.

Capitoline, *adj* zum Capitol gehörig.

Capit'ular, *s* 1 der Capitular, Stiftsherr; 2 das Capitulare.

Capit'ulate, *v n* einen Vergleich schließen; capitulir(e)ren.

Capitula'tion, *s* der Vergleich, die Capitulation.

Capit'ulator, *s* einer der Vergleiche eingeht, capitulir(e)rt.

Capit'ulum, *s* das Köpfchen.

Capi'vi-tree, *s* der T(h)eibung; weiße Balsambaum (*Copaifera*)

Cap'nomancy, *s* die Wahrsagerei aus dem Opferrauche bei den Alten.

Cap'och, *s* die Mönchskappe, Kutte.

Ca'pon, *v a* der Kapaun; —'s tail, der Baldrian.

Ca'pon, *v a.* kappen, kapaunen, castri(e)ren, verschneiden, entmannen.

Caponniere', *s Fort* der bedeckte Gang in einem Festungsgraben.

Cap'ot, *s* der Capot, oder Matsch (im Piquetspiele).

Cap'ot, *v a* capot machen, matschen.

Capped, *adj* oben bedeckt oder bekleidet; —-monkey, der Hutaffe.

Cap'per, *s* der Mützenmacher, Mützenhändler.

Capre'olate, *adj* rankend, mit Ranken oder Gäbelchen.

Capriccio'so, *adv Mus T* phantastisch.

Caprice', *s* der Eigensinn, die Grille, Laune; der Einfall.

Capri'cious (*adv* **-ly**), *adj* 1 eigensinnig, wunderlich, seltsam, grillig; 2 mut(h)willig.

Capri'ciousness, *s.* die wunderliche, eigensinnige Laune.

Cap'ricorn, *s Ast. T* der Steinbock (im T(h)ierkreise).

Caprifica'tion, *s* das Fortpflanzen und Reifen der Früchte (Feigen).

Caprifo'lium, *s.* das Geißblatt, Jelängerjeliebet.

Cap'riform, *adj* gleich einer Ziege.

Cap'riole, *s.* die Capriole.

Cap'ripede, *adj.* ziegenbockfußig.

Cap'sicum, *s* der spanische Pfeffer.

Capsize', *v* I. *a.* umwerfen; umkehren, umdrehen; II *n* umschlagen.

Cap'stan, *s N. T.* der Kabestan, das Gangspill, die Spille, Schiffswinde; gear —, das kleine Gangspill; main —, das große Gangspill; to come up the —, vom Gangspill sich abwinden (von Tauen).

Cap'sular, *adj* kapselförmig.

Cap'sulate, CAP'SULATED, *adj.* in eine Kapsel eingeschlossen.

Cap'sule, *s* 1 die Kapsel; 2 *Bot T.* die Samenkapsel; 3 *Chem T.* die Schale; 4. *Anat T* der seröse Sack eines Organes.

Cap'tain, *s.* der Anführer, Befehlshaber, Feldherr, Hauptmann, Primus, Captan; sea- —, Schiffscapitan; post- —, ein Schiffscapitän, der ein Schiff von zwanzig oder mehr Kanonen commandi(e)rt; — of foot, Hauptmann bei der Infanterie; — of horse, Rittmeister; — -general, der General-Feldmarschall, Oberbefehlshaber, Feldherr; — -lieutenant, der Stabscapitän; — of the fore-top, der Ausgucker auf dem Vormars.

Cap'taincy, *s.* die Hauptmannsstelle; Hauptmannschaft; Anführung; Kriegserfahrenheit, Kriegskunde.

Cap'tainry, *s* 1 die Hauptmannschaft; 2 Kriegsmannschaft.

Cap'tainship, *s. vid* CAPTAINCY.

Capita'tion. *s* die Bewerbung (um Anderer Gunst oder Beifall), Einschleichung, Schmeichelei.

Cap'tion, *s* 1 die Captur, Verhaftnehmung; 2 (fehlerhaft) die Überschrift, der Titel; 3 *Law T* die Beglaubigung.

Cap'tious (*adv* **-ly**), *adj* 1 verfänglich, arglistig, nachstellerisch; 2 tadelsüchtig, zanksüchtig, zankisch.

Cap'tiousness, *s* die Zanksucht.

Cap'tivate, *v a* 1 gefangen nehmen, fangen, erobern, erlangen, der Freiheit berauben, (sich) unterwerfen, 2 *fig* fesseln, einnehmen; bestricken.

Cap'tivated, *adj* zum Gefangenen gemacht; *fig.* gefesselt.

Captiva'tion, *s* die Gefangennehmung, Unterwerfung; Fesselung.

Cap'tive, I *s* der Kriegsgefangene; Gefangene (eigentlich und uneigentlich); II *adj* kriegsgefangen; gefangen, eingenommen.

Captiv'ity, *s* die Gefangenschaft; Knechtschaft, Sclaverei.

Cap'tor, *s* der Wegnehmer, Erbeuter.

Cap'ture, *s* 1 das Fangen, Wegnehmen; 2 der Fang, Raub; die Beute, Prise.

Capuchin', *s* 1 der Capuciner; 2. Capuchon, die Regenkappe, der Frauenmantel mit einem Capüchon; 3 die Kappentaube.

Cap'ulin, *s* die mexikanische Kirsche.

Car, *s* 1 der Karren, Wagen, der Triumphwagen, Staatswagen; 3 *Ast T* der große Bär; cattle- —, der Viehwagen; sleeping- —, der Schlafwagen; —-man, der Kärrner; — -tracks, die (Dampf)bahnschienen; — -wheel, das (Dampf)wagenrad.

Car'abine, *s vid* CARBINE

Car(a)bineer' (**-ier**), *s* der Karabiner.

Car'ac, CAR'ACK, *s* die Karacke (portugiesisches Lastschiff).

Car'acol(e), *v. n* halbe Wendungen machen, caracol(e)ren.

Car'acol(e), *s.* 1 die halbe Wendung, Schwenkung, krumme Richtung, Kreistummelung der Reiterei; 2 die Wendeltreppe.

Carafe', *s.* die Karaffe.

Car'amel, *s* der Karamel.

Car'apace, *s* das Panzergehäuse.

Car'at, *s* das Karat.

Car'avan, *s* die Karavane.

Caravan'sary, *s.* eine große Herberge für Reisende u. s. w. in den Morgenländern.

Car'avel, *s* die Caravelle (Art leichter runder Schiffe).

Car'away, *s* der Feldkümmel, Wiesenkümmel; —-comfits, überzuckerter Kümmel; —-seed, der Kümmelsame.

Car'bide, *s* das Karbid.

Car'bine, *s* die Reiterbüchse, Stutzbüchse, der Karabiner.

Carbo-hy'drate, *s* das Kohlenhydrat.

Carbol'ic acid, *s* die Karbolsaure, Phenolsaure.

Car'bon, *s* der Kohlenstoff.

Carbona'ceous, *adj.* Kohlenstoff enthaltend.

Carbonade', *s* die Karbonade, der Rostbraten, das Rostgebratene.

Carbonade', CARBONA'DO, *v a* zerhacken, zerhauen.

Car'bonate, *s* das kohlensaure Salz.

Car'bonated, *adj.* karbonisi(e)rt, kohlensäurehaltig.

Carbon'ic, *adj.* kohlenartig; —acid, die Kohlensäure.

Carboniferous, *adj.* Kohlenstoff erzeugend.

Carboniza'tion, *s.* die Verkohlung.

Car'bonize, *v. a.* in Kohlenstoff verwandeln.

Car'boy, *s* der große glaserne Ballon, die Vitriolflasche.
Car'buncle, *s* 1 der Karfunkel; 2. der Karbunkel; die Pestbeule, rot(h)e Finne.
Car'buncled, *adj* 1. mit Karfunteln besetzt; 2 rot(h)sinnig, voller Beulen.
Carbun'cular, *adj.* zum Karfunkel geborig, rot(h) wie ein Karfunkel.
Carbuncula'tion, *s.* der Karbunkel, Brand in Knospen.
Carb'uret, *s vid.* CARBIDE
Car'canet, *s* das Halsgeschmeide.
Car'cass, *s* 1. das Gerippe; 2. der Leichnam, to(d)te Körper, das Aas; 3 die Trümmer, Überbleibsel, Überreste; 4 die Brandkugel (Art Bombe); Carcasse; a — butcher, ein Fleischer im Großen.
Car'ceral, *adj* zum Gefängnis geborig.
Carcino'ma, *s* der Krebs, das Krebsgeschwür.
Carcinom'atous, *adj* krebsartig.
Card, *s* 1 die Karte, das Kartenblatt; 2 die Spielkarte; 2. *T.* die Windrose unter der Magnetnadel; 3 die Krempel, der Wollkamm; die Kardätsche, Karde; —-board, die dünne Pappe; —-box, ein Spielkästchen; —-maker, der Kartenmacher; —-match, —-party, die Spielpartie; — -room, das Spielzimmer; —sharper, der Kartengauner; —-table, ein Spieltisch; a pack of —s, ein Spiel Karten; court —s, die Bilder (in der Karte); press- —, *Typ T* der Preßspan; small —s, niedrige Karten; a trump —, der Trumpf; visiting- — (message —), die Visitenkarte; to leave a —, sich empfehlen (indem man eine Karte mit seinem Namen an die Person, an die man empfohlen ist, abgiebt oder übersendet).
Card, *v. a* krempeln, (Wolle u. s. w.) kammen.
Car'damine, *s.* die Wiesenkresse, Kuckuksblume.
Car'damom, *s* die Kardamome (Pflanze); der Kardamom (Samen).
Car'der, *s.* 1. der Wollkämmer, Wollkrempler; 2. der Kartenspieler.
Car'diac, *adj.* zum Herz gehörig, herzstärkend.
Car'diac, *s* das herzstärkende Mittel.
Cardial'gia, *s* das Herzweh; Sodbrennen; die Magenneuralgie.
Car'dinal, I. *adj.* vornehmste, hauptsächlichste, Haupt . . .; — -flower, die Kardinalsblume; —numbers, die Kardinalzahlen; the four — points, die vier Himmelsgegenden; the four — virtues, die vier Kardinaltugenden; the four — winds, die vier Hauptwinde; II. *s.* 1 der Kardinal; 2. der Kardinalvogel.
Car'dinalate, CAR'DINALSHIP, *s.* die Kardinalswürde.
Cardiol'ogy, *s.* die Anatomie u. s. w. des Herzens.
Cardi'tis, *s.* die Herzentzündung.
Cardoon', *s.* die spanische Artischocke.
Care, *s.* 1. die Sorge; Unruhe, Besorgnis; 2. Sorgfalt, der Fleiß, die Vorsicht, Acht; 3 Pflege, Obhut; to take —, sorgen, Sorge tragen; to take — to, sich bemühen, trachten; to take — of one's self, sich in Acht nehmen, sich hüten; to have a —, sich vorsehen, hüten, verwahren; have a —! vorgesehen! to cast away —, sich der Sorgen entschlagen, die Sorgen verbannen; to the —, etc., an die Adresse, u. s. w.; — of Mr. N., *per* Adresse des Herrn N.; — -crazed, abgehärmt; — -defying, die Sorge verachtend; —-taker, die Haushälterin; — -tuned, klagend, traurig, mißgestimmt; —worn, von Kummer und Sorgen zernagt.
Care, *v. n.* sorgen, sich bekümmern; to — for, für etwas sorgen, Sorge tragen, es achten; sich um . . . kümmern, sich kehren an; to — for *or* to, zu Etwas Lust haben; what do I — ? was kümmert mich das? was geht's mich an? I don't — a pin (rush, straw, fig) for it, ich mache mir nichts daraus; she cares for nobody, for nothing, sie kümmert sich um (kehrt sich an) Niemanden, um Nichts; for ought I —, meinetwegen; I — not *or* I don't —, es verschlagt mir Nichts, es gilt mir gleich.
Careen', *v* I *a* (ein Schiff) umlegen, um es zu kalfatern, kielholen; II. *n* umliegen, kalfatert werden; the ship —s, das Schiff segelt schief.
Career', *s.* 1 die Rennbahn, Lauf- oder Stechbahn; 2 der volle Lauf, schnellste Galopp; Lauf; höchste Eile; — of crime, die Verbrecherlaufbahn.
Career', *v. n* rennen, schnell laufen; eilen.
Care'ful (*adv* **-ly**), *adj* 1 sorgfaltig; achtsam, vorsichtig, behutsam, sorglich, besorgt, befliffen, bedachtsam, wachsam; 2. sorgenvoll, bekümmert, ängstlich, bange.
Care'fulness, *s* die Sorgfalt, Sorge; Achtsamkeit, Sorgsamkeit, Behutsamkeit, Vorsichtigkeit; Bekümmernis.
Care'less (*adv* **-ly**), *adj* sorglos, sorgenfrei, heiter, fröhlich, aufgeraumt, unbekümmert, nachlässig, gedankenlos, unachtsam, unbehutsam, unvorsichtig.
Care'lessness, *s.* die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Unvorsichtigkeit.
Caress', *v a.* liebkosen, liebeln, streicheln, schmeicheln; to — immoderately, abknutschen.
Caress', *s* die Liebkosung, liebreiche Begegnung.
Car'et, *s* das Einschaltungszeichen [∧].
Car'go, *s* die Schiffsladung.
Caribbe'an, *adj* karaibisch.
Caribbee', *s* 1 die karaibische Insel; 2. der Karaibe.
Car'ibou, *s.* das amerikanische Rennt(h)ier.
Ca'rica, *s* der Feigenbaum.
Car'icature, *s.* die Caricatur, das Zerrbild.
Car'icature, *v. a.* im Zerrbilde darstellen.
Car'icaturist, *s.* ein Zerr- oder Spottbildner.
Car'icous, *adj.* (von Geschwüren) feigenartig; — tumour, die Feigwarze.
Ca'ries, *s* der Beinfraß, Knochenfraß, Zahnenfraß.
Car'inate, *adj.* kielförmig, kalmförmig.
Carin'thia, *s.* das Herzogt(h)um Kärnthen.
Carios'ity, *s* die Carioskütt.
Ca'rious, *adj.* (von den Knochen) angefressen, faul, cariös; to make —, zerfressen; to grow —, faul werden.
Cark'ing, *adj.* nagend.
Car'line (— THISTLE), *s.* die Eberwurz.
Car'lings, *s pl. N. T* die Kielschwienen, Scherstocken (Art Blöcke).
Car'lock, *s* die Hausenblase, *vid.* ISINGLASS
Car'man, *vid* unter CAR
Car'melite, I *s* 1. der Carmeliter; 2. die Carmeliterbirne; II. *adj* zu den Carmelitern gehörig; — nuns. die Carmeliternonnen.
Carmin'ative, I *adj.* Blähungen zert(h)eilend, lösend; II. *s.* das Carminativ.
Car'min(e), *s.* der Carmin, das Carminrot(h).
Car'nage, *s.* 1. das Schlachten, Metzeln; 2. das Gemetzel, Blutbad, die Niederlage, Masse gemetzelter Körper; 3. *Sp T.* das Wildrecht (Fleisch das die Hunde und Falken von dem Wilde bekommen).
Car'nal (*adv* **-ly**), *adj* 1 fleischlich, sinnlich; 2 wollustig, unzuchtig; — minded, fleischlich gesinnt; — mindedness, die Grobsinnlichkeit, Wollust, Fleischeslust; — pleasure, die fleischliche Lust, to have — intercourse (*or* carnally to do) with a woman, eine Frau fleischlich erkennen, sich fleischlich mit ihr vermischen.
Car'nalist, *s* der Wollüstling.
Car'nalite, *s* der weltlich gesinnte Mensch.
Car'nality, } *s* die Fleischeslust,
Car'nalness. } Sinnlichkeit, thi(e)rische Begierde.
Car'nalize, *v a* sinnlich, wollüstig machen.
Carna'tion, *s.* 1 die Fleischfarbe, das Incarnat; 2 die Gartennelke, Windrose; *3 T* Fleischhaltung, Darstellung unbekleideter T(h)eile des menschlichen Körpers auf Gemälden.
Carne'lian, *s* der Carneol.
Car'neous, *adj* fleischig.
Car'ney, *s.* der Frosch (Mundkrankheit der Pferde).
Carnifica'tion, *s. S T* das Verfleischen.
Car'nify, *v n* Fleisch ansetzen, Fleisch werden.
Carni'ola, *s* das Herzogt(h)um Krain.
Car'nival, *s.* der Carneval, der Fasching.
Carniv'orous, *adj* fleischfressend.
Carnos'ity, *s* das Fleischgewachs.
Car'nous, *adj* fleischig.
Car'ob-tree, *s* der Johannisbrotbaum.
Caroche', *s* + die Carosse, Prachtkutsche.
Car'ol, *s.* 1. das Lied, Jubellied; der Lobgesang; 2 (geistlicher) Gesang.
Car'ol, *v n. and a* singen, jubeln; besingen, lobsingen, lobpreisen.
Caroli'na, *s* Carolina (nordamerikanischer Staat).
Car'oline, Karoline (Frauenname).
Car'olling, *s.* das Lobsingen, Singen.
Carot'id, *adj A. T* zu den Halspulsadern gehörig; — arteries, die Halspuls- oder Hauptschlagadern.
Carou'sal, *s* 1 das Carousell; 2. Fest, Trinkgelage.
Carouse', *v n* zechen; saufen, reichlich, verschwenderisch trinken.
Carouse', *s* 1 die Zeche, das Gelag, Saufgelag; 2 eine reichliche Menge starken Getränkes.
Carous'er, *s.* der Zecher, Zechbruder.
Carp, *s.* der Karpfen.
Carp, *v n* (to — at), über Etwas (oder über Einen) spotten, sticheln, (Etwas) tadeln, bekritteln, durchziehen, durchhecheln, aushohnen.
Car'pal, *adj. Anat. T.* die Handwurzel betreffend.
Carpa'thian, *adj.* karpathisch.
Car'penter, *s* der Zimmermann; —'s work, die Zimmerarbeit.
Car'pentering, *s* die Zimmerarbeit.
Car'pentry, *s.* die Zimmerkunst, das Zimmerhandwerk.
Car'per, *s.* der Tadler, Spötter, Splitterrichter.
Car'pet, *s.* der Teppich, die Tapete, Fußdecke; *fig* to be on the —, auf dem Tapete (in Bewegung) sein; to bring upon the —, ins Gespräch bringen; — -bag, die Reisetasche aus Teppichzeug; — binding, der Teppichbesatz; — knight, der, welcher Ritter im Frieden und nicht wegen Auszeichnung im Kriege wurde; — walk, der Rasenweg.
Car'pet, *v a.* mit Teppichen überlegen, tapezieren.
Car'peting, *s* die Teppichwa(a)re.
Carphol'ogy, *s. Med. T.* das Flockenlesen.
Carp'ing, *s.* die Hechelei.
Carpol'ogy, *s.* die Früchtenlehre.

Car'pus, *s* die Handwurzel.
Carragheen', *s* das Karagheenmoos.
Car'riage, *s* 1 das Führen, Fahren, Fortbringen, die Fortschaffung, der Transport; 2 die Fuhre; das Fuhrwerk, der Wagen, (Eisenbahn-)Waggon; 3 die Fracht, der Tragerlohn, Fuhrlohn; 4. *fig* das Benehmen, Betragen, Verhalten, die Manier, Haltung, Aufführung; 5 *Typ. T* der Karren, das Laufbrett (an der Presse); — -body, der Kutschentasten; — -brake, die Bremse; — of a horse, die Haltung, der Anstand (Gang) eines Pferdes; — of a coach, das Kutschengestell; — of a mortar, die Bettung, der Mörserblock; beast of —, das Lastt(h)ier; — stopper, *vid* — -brake
Car'ric, *s in compos* — -bend, *N T* der platte Knopf; — -bits, die Seitenbatinge des Spills.
Car'rier, *s* der Überbringer, Führer; der Fuhrmann, Kärrner; Bote, Träger; — -pigeon, die Brieftaube, Posttaube.
Car'rion, I *s* das Aas; II *adj* 1 aasig; 2 aasend, Aas fressend.
Car'rom, *s* die Carambolage.
Car'rot, *s* die Möhre, gelbe Rübe; — scoop, der Rübenstecher.
Car'roty, *adj* möhrenfarbig, rot(h)haarig, fuchsig.
Car'ry, *v a and n* 1 führen, tragen, fahren, bringen; 2 *fig* fortführen, fortrücken (ausdehnen, z. B. eine Mauer); 3 tragen (von Schießgewehren); 4 treiben, betreiben, befördern; 5 fortsetzen; 6 bewerkstelligen; 7 davon tragen, erlangen, gewinnen; 8 mitführen, bei sich tragen, an sich haben; 9 äußern, zeigen, verrat(h)en; a pillar that carries false, eine Säule die nicht senkrecht auf der Basis steht; to — it fair with one, sich gegen Jemand freundschaftlich benehmen; to — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten; to — the cause, einen Prozeß gewinnen; to — the day, die Schlacht gewinnen, siegen; to — hops on poles, Hopfen an Stangen in die Höhe leiten; it was carried, es wurde beschlossen, ging durch (ein Vorschlag, u. s. w.); to — a town, eine Stadt erobern; to — it, die Oberhand bekommen oder behalten; sich bezeigen; to — it high, stolz thun; to — into the book, ins Buch eintragen; to — to account, in Rechnung bringen; this horse carries well, dieses Pferd trägt den Kopf gut; carries low, läßt ihn hängen; to fetch and —, (von Hunden) apporti(e)ren; to — away, wegtragen, wegführen, mitnehmen; *Sea Phr* abbrechen; davon tragen, erhalten, verleiten; carried away with admiration, von Bewunderung (bezaubert) fortgerissen; to — before, voran tragen; he carries all before him, es unterwirft sich Alles; to — out, durchsetzen, vorwärts oder hinaus tragen oder führen; zur Schau tragen; äußern, zeigen; to — out an assertion, eine Meinung aufstellen, vortragen, behaupten; amount carried forward, *M. E* (Summa)Transport (zu) Folio . . .; to — off, davon tragen, wegführen, wegholen, entführen, abführen, vertreiben; wegschaffen, wegraffen; to — on, führen; antreiben; betreiben, fortsetzen, fortführen; befördern; he carries on great business, er macht große Geschäfte; to — over, hinüber führen oder tragen; übertragen, transporti(e)ren: to — through, durchführen, durchsetzen, ausführen; to — to and (fro) from, hin und wieder führen, hin und her tragen; to — up, hinauf führen, tragen oder bringen; to — (along) with, bei sich führen; —ing capacity, die Ladungsfähigkeit; —ing distance (of a gun), die Gewehrschußweite.
Cart, *s* der Karren, die Karre; das Fuhrwerk, der Wagen; — -grease, die Wagenschmiere; — -horse, das Zugpferd; — -jade, der Karrengaul; — house, der Wagenschoppen; — -load, die Karren-(Wagen-)ladung; — -rope, das Karrenseil; — -rut, das Fahrgeleise, Gleis; — -saddle, der Sattel auf welchem die Kette oder der Strick liegt, an welchem die Deichseln eines Karren befestigt sind; — -tail, das Hinterst(h)eil am Karren oder Wagen; — -tilt, der Spiegel, die Wagendecke, Blache; — -timber, das Wagenholz; — -way, der Fahrweg; —wheel, das Wagenrad; —wright, der Karren- oder Wagenmacher, Stellmacher.
Cart, *v a* 1 karren, fahren; mit Karren befördern; 2. (zur Strafe) auf einen Wagen oder Karren setzen.
Cart'age, *s* 1 das Karrengeld, Fuhrlohn; 2 die Wagenfracht, die Beförderung zur Achse.
Carte-blanche', *s* das Blanquet, die uneingeschränkte Vollmacht.
Car'tel, *s.* 1 die schriftliche Herausforderung; 2 das Cartell, der Vertrag, Vergleich (besonders wegen Auswechselung der Gefangenen, oder gegenseitiger Auslieferung der Überläufer); 3 das Parlamentärschiff.
Car'ter, *s* der Kärrner, Fuhrmann.
Carte'sian, I *s* der Cartesianer; II *adj* cartesianisch.
Carth'age, *s* Carthago.
Carthagin'ian, I *s* der Carthager; II. *adj* carthagisch.
Car'thamus, *s* der Saflor; — -seed, Saflorkörner.
Carthu'sian, I *s.* der Karthäusermönch, Karthäuser; II *adj* die Karthäuser betreffend.
Car'tilage, *s* der Knorpel.
Cartila'ginous, *adj* knorpelig, knorpelicht.
Cartog'rapher, *s* der Kartograph.
Cartograph'ic, *adj* Kartographisch.
Cartog'raphy, *s.* die Kartographie.
Carton', *s* der Karton, die Pappschachtel.
Cartoon', *s* 1 die Patrone (Musterzeichnung auf starkem Papier); 2 die große (besonders die komische) Skizze.
Cartouch(e)', *s* 1 die Patrontasche; 2 *Arch T* die Rolle (an dem Karnieß einer Säule).
Cart'ridge, *s.* die Pulverrolle, Patrone, Ladung; — -box, die Patrontasche.
Car'tulary, *s* 1. das Urkundenbuch; Archiv; 2. der Archivar.
Car'ucate, *s.* soviel Land ein Gespann im Jahre pflügen kann.
Car'uncle, *s*, 1. die Carunkel, der Fleischauswuchs; 2 das fleischige Häufchen im inneren Augenwinkel.
Carun'cular, *adj* einer Carunkel ähnlich.
Carun'culate(d), *adj.* mit einem Auswuchs, einer Geschwulst behaftet.
Carve, *v. a. and n* 1. schneiden, hauen; 2 schnitzen, ausschneiden, aushauen; 3 vorschneiden, zerlegen; 4 die Bildhauerei treiben, Bildhauer sein; 5 *fig* vert(h)eilen, willkürlich einrichten; carved work, die geschnitzte Arbeit oder Zierrat(h)en.
Car'vel, *s. vid* CARAVEL
Carv'er, *s* 1. der Schnitzer, Bildschnitzer; Aushauer; Bildhauer; 2 Vorschneider; 3. das Vorlegemesser; —'s work, Bildschnitzer- oder Bildhauerarbeit.
Carv'ing, *s* 1. das Schneiden, u. s. w.; 2 Schnitzwerk; 3 die Holzschneidekunst; — -fork, die Vorlegegabel; — -knife, das Tranch(e)rmesser.
Caryat'id, *s pl. Arch T* die Caryatiden (Saulen oder Pfeiler in weiblicher Gestalt).
Caryophylla'ceous, *adj* nelkenartig.
Caryophyl'lous,
Cas'cabel, *s Gun T* die Traube oder der Knopf hinten an der Kanone.
Cascade', *s* der Wasserfall, Wasserstürz.
Cascaril'la-bark, *s* die Kaskarillenrinde.
Case, *s* 1 das Futteral, Futter, Gehäuse, die Kapsel; die Scheide; die Hülle, Hülse, Decke, Kappe, der Überzug; 2 das Äußere eines Gebäudes; 3 der Fall, Umstand; Betreff; 4 Rechtsfall; 5 *Gram T* Casus, Fall; 6 die Kiste; 7 *Typ T* der Schriftkasten; a — for pens, ein Pennal; — of bottles, ein Flaschenfutter, Flaschenkeller; — for a chair, eine Stuhltappe; — -bottle, die Reiseflasche; — -knife, das Scheidemesser, große Tischmesser; — of knives, ein Messerbesteck; — of a mast, *N. T* ein Mastentoter; — shot, der Kartatschenschuß, die Kartätsche; — -stake, der Treibamboß (zu Ubrgehäusen); — -worm, die Raupe, das Spinnninsect; to put cases, Fragen aufwerfen; in —, im Fall, dafern, gesetzt; in the — of, in Betreff; to be in good —, gesund sein; to be in a little better —, ein wenig besser bei Leibe sein; — of conscience, der Gewissensfall, Gewissenspunkt.
Case, *v a* 1 in ein Futteral oder Gehäuse thun, stecken, einstecken, verstecken, verbergen; umgeben; 2 überziehen, bekleiden; to — a wheel, ein Rad beschlagen.
Case'harden, *v a.* von außen harten, verstählen.
Ca'sein, *s* das Kasein.
Case'mate, *s Mil T* 1 die Casematte, der Kanonenkeller, Mordkeller; 2 Minenbrunnen.
Case'ment, *s.* 1 der Fensterflügel; das Fensterbeschläge; 2. *T* ein etwas gewölbter Tragestein; — staples and stays, Fensterkrampen und Haken.
Ca'seous, *adj* käseartig, kasicht.
Casern', *s* die Caserne, Soldatenwohnung.
Cash, *s* die Casse; Ba(a)rschaft, das Geld; ready —, ba(a)res Geld; current —, circuli(e)rendes Geld; to be straitened for —, knapp an Gelde sein; — -account, das Cassa-Conto; — -book, das Cassenbuch; — -box, der Geldkasten, die Kasse; — -keeper, der Cassi(e)rer; to pay —, ba(a)r bezahlen.
Cash, *v a* einwechseln, zu Gelde machen; to — a bill, einen Wechsel, eine Rechnung bezahlen, einlösen, eincassi(e)ren.
Cashew'-nut, *s.* die Elephantenlaus, Kaschunuß.
Cashier', *s.* der Cassi(e)rer.
Cashier', *v a.* 1 cassi(e)ren, abdanken; 2 vernichten, ungültig machen; 3 *Mil. T.* (to dismiss in disgrace), schimpflich des Dienstes entlassen.
Cash'mere, *s.* der Kaschmir; — -goat, die Kaschmirziege; — -wool, die Kaschmirwolle.
Cashoo', *s.* das aromatische Catechugummi.
Cas'ing, *s* 1 das Futteral, die Scheide; der Überzug, die Einfassung; 2 das Berappen, Übertünchen, die Verkleidung (of timber-work, of a wall, des Holzwerkes, an Häusern, einer Mauer).
Casi'no, *s* das Kasino.
Cask, *s* 1 das Faß, die Tonne; 2 der Helm, die Sturmhaube, *vid* CASQUE.
Cask. *v a.* in ein Faß füllen, ein- oder auffüllen.
Cask'et, *s.* das Kästchen, Schmuckkästchen.
Cas'pian Sea, *s* das caspische Meer.
Casque, *s.* der Helm.

Cassa'tion, *s* die Cassi(e)rung, Abdankung, Aufhebung.
Cas'sada, *s* das Wurzelbrot, Maniok.
Cas'sava, *s* brot (in Amerika), der Cassava (*Jatropha*), die Tapioka.
Cas'sia, *s* die Kassie.
Cas'sidony, *s* die gelbe Strohblume, Immortelle.
Cas'simere, *s* der Kasimir.
Cassi'no, *s* das Cassino (ein Kartenspiel).
Cas'sock, *s* 1 das Kleid der Geistlichen; 2 = das Oberkleid (der Soldaten).
Cas'sowary, *s* der Kasuar.
Cast, *v* I. *a* 1. werfen; hinwerfen, vorwerfen, weawerfen; aufwerfen, auswerfen; 2 von sich geben, mitth(e)ilen, verbreiten; 3 abwerfen, ablegen, stoßen, stürzen, schieben; wenden; richten; 4 umwerfen, niederwerfen, besiegen, übertreffen (im Wettlaufe u. s. w.); 5 niederziehen, überwiegen, den Ausschlag geben (z. B. beim Abstimmen, u. s. w.); 6. verurth(e)ilen; 7 entwerfen, abreißen, zeichnen; 8 gießen, modeln, formi(e)ren; 9. ausrechnen, berechnen; 10. erwägen, beurth(e)ilen; (Rollen) austh(e)ilen, verth(e)ilen; II *n.* 1 nachdenken; 2 sich gießen lassen, eine Form nehmen; 3 krumm werden; 4. abfallen (beim Lichten der Anker); to — anchor, ankern; to — beams, strahlen; to — candles, Lichte ziehen; to — clothes, die Kleider abwerfen oder wechseln; to — heat, Hitze geben; to — lots, lo(o)sen (upon, um); to — lustre, glänzen; to — seed, säen; to — the feathers, sich mausern; to — the skin, sich häuten; to — the teeth, die Zähne verlieren; to — an account, eine Rechnung aufsetzen; to be — in a law-suit, den Prozeß verlieren; to — one's nativity, Einem die Nativität stellen; to — in one's mind, *or* with one's self, bei sich überlegen, sich besinnen; to — about, umwerfen, umher werfen; auf Mittel und Wege sinnen, herum denken, überlegen; to — against, vorwerfen, vorrücken; to — aside, bei Seite legen; to — away, wegwerfen; verschleudern, verschwenden; to be — away, Schiffbruch leiden; to — behind, zurück weisen, zurück lassen; vorspringen, zuvor kommen; to — a look behind, sich umsehen, hinter sich sehen; to — by, verwerfen; ablegen, to — down (one's eyes), niederschlagen (die Augen); to — forth, hinaus werfen; auswerfen; von sich geben; verbreiten; erstrecken; to — in, hinein werfen, einwerfen; beibringen, anführen; to — into a sleep, einschläfern; to — off, abwerfen, abschütteln, von sich werfen, ablegen, ausziehen, fahren lassen; verwerfen; abdanken; verstoßen; abweisen; verlassen; zurück lassen; überholen; *Sp E.* loslassen (die Jagdhunde); to — out, hinaus werfen oder stoßen; auswerfen, ausstoßen; sich Luft machen (durch heftige Worte); to — out devils, (in der Bibel) Teufel austreiben; to — up, aufwerfen; vom(e)ren, ausspeien; ausrechnen, berechnen; anschlagen; zusammenzählen; to — up (a calculation), einen Anschlag machen; in die Höhe werfen, oder richten, aufschlagen; to — up noisome vapours, schädliche Dünste ausbauchen, von sich geben; to — upon . , schieben auf . .; berechnen, anschlagen; to — one's self upon one, sich auf Jemanden verlassen, sich an ihn wenden; *compos.* — -away, *s* der Auswurf; Verworfene, Verdammte; *adj.* weggeworfen; — -iron, das Gußeisen; — -off, *adj.* abgelegt, weggeworfen; — -steel, der gegossene Stahl.

Cast, *s* 1. der Wurf; das Werfen; 2 der Guß; das gegossene Bild; die Form; *fig* Gestalt; 3 der äußere Anschein; 4 der Blick; 5 der Streich; 6 die Gattung, Art; Kaste; men of our —, Leute unseres Schlages; — of the eye, der Blick; to have a — in one's eye, schielen; — of mind, die Gemüt(h)s-, Denkungsart; — of drapery, der Faltenwurf (eines Gewandes, bei den Malern); — of parts, das Rollenfach; measuring —, der Wurf (als Längenmaß); to be at the last —, aufs Äußerste gebracht (in der Klemme) sein; — of green (a greenish —), was ins Grüne fällt; the — of the periods, der Periodenbau; a — of merlins (hawks), *Sp E.* so viel Falken als auf einmal aus der Hand geworfen werden; a stone's —, ein Steinwurf.
Castanet', *s* die Castagnette, Klapper zum Tanz.
Caste, *s* die Kaste.
Cas'tellan, *s* der Castellan, Schloßvogt, Burgvogt.
Cas'tellany, *s* die Castellanei, Schloßvogtei, Burgvogtei.
Cas'tellated, *adj.* 1. umbaut; 2 mit T(h)ürmchen verziert.
Castella'tion, *s* das Befestigen (eines Hauses).
Cas'ter, *s* 1 der Werfer; 2 Rechner, Ausrechner; 3 die Caraffine; 4 das (Möbel-) Rollchen, *vid* CASTOR; pepper —, eine Pfefferstreubüchse.
Cas'tigate, *v. a.* züchtigen, bestrafen.
Castiga'tion, *s.* die Züchtigung, Bestrafung.
Cas'tigator, *s.* der Berichtiger; Zuchtmeister.
Cas'tigatory, *adj.* zum Züchtigen dienend.
Castile', *s.* Castilien (spanische Provinz).
Castil'ian, der Castilianer; castilianisch.
Cast'ing, *s* 1 das Werfen, Berechnen, u. s. w.; 2. das Gegossene; — -net, das Wurfgarn, Wurfnetz; — -voice, — -vote, die entscheidende Stimme der Ausschlag.
Cas'tle, *s* 1 das Schloß, Kastell; 2 *N T* die Back; 3 *T* der Roche (im Schach); — -builder, ein Projectenmacher; — -gate, das Schloßthor; — -keeper, der Burgvogt; — -top, der Kreisel; —s in the air (air-built *or* airy —), Luftschlösser; — -ward, die Burgvogtei, Burghut.
Cas'tle, *v. n T* rochen, rochi(e)ren.
Cas'tled, *adj* rochi(e)rt.
Cast'lery *or* **Castelry**, *s* die Burgvogtei, das Burggrafenamt.
Cast'let, *s.* ein kleines Kastell.
Cast'ling, *s* die unzeitige Leibesfrucht, der Sterbling.
Cas'tor, *s.* 1 der Biber, Castor; 2. die Plattmenage; —s, *pl.* Rollen für Tische, Stühle, u. s. w.; — -beans, Ricinussamen; — -nut, die Purgi(e)rnuß; — -oil, das Ricinusöl; — and Pollux, *Meteor T.* das Sankt Elmsfeuer; *Ast. T.* die Zwillinge.
Casto'reum, *s.* das Bibergeil.
Castrameta'tion, *s.* das Lagerschlagen, die Kunst ein Lager abzustecken.
Cas'trate, *v a.* 1 castri(e)ren, verschneiden, entmannen; 2. *fig.* verstummeln.
Castra'tion, *s.* 1 die Verschneidung, Entmannung; 2. *fig.* Verstummelung.
Cas'trel, *s.* der Wannenweber (Art Falke).
Castren'sian, *adj.* zu einem Lager gehörig.
Cas'ual (*adv.* **-ly**), *adj.* zufällig, ungewiß.
Cas'ualness, *s.* die Zufälligkeit; der Zufall.

Cas'ualty, *s* 1. die Zufälligkeit; 2 der Zufall; das Ungefähr; 3 der ungefähre Todesfall, Unglücksfall.
Cas'uist, *s* der Casuist, Gewissensrath(h).
Casuis'tic, } *adj* casui-
Casuist'ical (*adv* **-ly**), } stisch.
Casuis'tics, *s* die Casuistik.
Cas'uistry, *s* die Casuistik (Wissenschaft, Gewissensfragen zu entscheiden).
Cat, *s* 1 die Katze, der Kater; 2 das Katboot; 3 das Toastgestell, — -o'- (— of *or* — and) nine-tails, die Strickpeitsche; —call, die Schreipfeife (zum Auspfeifen im Theater); —'seye, *Min T.* das Katzenauge, Sonnenauge; — -eyed, katzenäugig; —fish, die Seekatze; —'sfoot, der Katzenfuß, Erdepheu; —'s game, der Katzengewinn; —gut, die Darmsaite, der Marl (ein Zeug); — -harpings, *N T.* dünne Schiffstaue; —holes, *N. T.* die Katlöcher (hinten am Schiffe); —hook, *N T* der Kathaken; —like, katzenhaft, katzenartig; —mint, —nep, die Katzenminze (*Nepeta*), — spaw, *Sea Exp* ein leichtes Lüftchen, das sich in einer Windstille erhebt, aber gleich wieder verschwindet; desgleichen eine Art Schlinge in einem Tau; ein Werfzeug; to make a —'spaw of one, jemand als Mittel gebrauchen; — -rope, *N T* ein Katläufer; — -silver, das Katzensilber; —'s sleep, ein versteller Schlaf; — -tail, der Katzenschwanz, die Teichkolbe, das Kätzchen an Gewächsen.
Cat, *v a N T* (den Anker) auftatten.
Catachre'sis *s T* die Katachrese, der Mißbrauch einer Figur (in der Redekunst).
Catachres'tic, } *adj T*
Catachres'tical (*adv* **-ly**), } gezwungen, übertrieben.
Cat'aclysm, *s.* 1 die Überschwemmung; 2 das Schauerbad.
Cat'acombs. *s pl* die Begräbnisgrüfte, Katakomben.
Catacous'tics, *s pl T* die Lehre vom Wiederschalle.
Catadiop'tric (**-cal**), *adj* das Licht zurückstrahlend.
Cat'afalque, *s* der Katafalk.
Catagmat'ic, *adj. Med T* festmachend, stärkend, Brüche heilend.
Cat'alepsy, *s. Med. T* die Katalepsie; Zerrüttung des Gehirns.
Catalep'tic, *adj* kataleptisch.
Cat'alogue, *s.* der Katalog, das Verzeichnis.
Cat'alogue, *v. a.* einen Katalog fertigen; in einen Katalog bringen.
Catal'pa, *s* der Trompetenbaum.
Catal'ysis, *s* die Katalyse.
Catalyt'ic, *adj* katalytisch.
Catamaran', *s* das Doppelboot.
Catame'nia, *s. pl* die monatliche Reinigung.
Cat'amite, *s* der zur Unzucht gehaltene Knabe.
Cat'amount, *s* die Wildkatze.
Cat'apasm, *s. S. T.* das Streupulver.
Cataphon'ics, *s pl* die Lehre vom Zurückprallen des Schalles.
Cat'aphract, *s.* der Reiter in seiner völligen Rüstung.
Cat'aplasm, *s. S T.* der (erweichende) Umschlag, das Kräuterpflaster.
Cat'apult, *s.* die Katapulta, Wurfmaschine.
Cat'aract, *s* 1. der (große) Wasserfall; 2. der Augenstar.
Catarac'tous, *adj* sta(a)rtig.
Catarrh', *s.* der Katarrh, Fluß im Haupte, starke Schnupfen.
Catar'rhal, *adj* katarrhalisch, flüssig, schnupfenkrank.
Catastal'tic, *adj.* katastaltisch.
Catas'trophe, *s* 1. die Katastrophe,

schnelle Wendung, Entwickelung (eines Trauerspiels); 2 *fig* das (traurige) Ende.

Catch, *v a and n* 1 fangen, fassen, ergreifen; auffangen, erwischen, ertappen, erhaschen; erhalten; schnappen; erreichen; 2 anstecken, anstecken sein; 3 *fig* einnehmen, fesseln; to — a glimpse of, erblicken; to — one's eye, Einem ins Auge fallen; to — cold, sich erkalten; to — a fall, einen Fall thun; to — hold of , sich an etwas anhalten, etwas ergreifen; to — one in his own words, Einen mit seinen eigenen Worten fangen; to — at, nach etwas greifen, schnappen, haschen, *fig* trachten; zu fangen suchen, nachstellen; to — on, hängen bleiben; to — up, auffangen, wegreißen, retten.

Catch, *s* 1 der Fang, Griff; Raub, die Beute; 2 der Rundgesang, Wechselgesang, das Fluglied, die Fuge, der Kanon; 3 kurze Zwischenraum, Absatz; 4. Lauer; 5 der Haken; — of a lock, der Schließhaken; — of a door, die Thurklinke, der Pfortenring; to be, (lie) upon the —, auf der Lauer liegen; by catches, abgesetzt, wechselweise; drunken catches, Trinklieder; —fly, der Fliegenfänger; —line, *Typ T* die Schlußzeile; —penny, geldschneiderisch; —poll, der Häscher; —-spring, die Schnappfeder; —word, 1 das Stichwort, Lösungswort (einer Partei); 2 *Typ T* der Custos (einer Blattseite).

Catch'er, *s* der Fänger, Ergreifer, Häscher.

Catch'ing, I *adj* ansteckend; II *s* 1 das Fangen; 2 das Stocken (der Stimme).

Catch'up, *s vid.* KETCHUP

Catch'y, *adj* begierig.

Cate, *s vid* CATES

Catechet'ical (*adv* **-ly**), *adj* katechetisch, fragweise.

Cat'echize, *v a* 1 katechisi(e)ren, im Katechismus unterrichten; 2 befragen, examini(e)ren, verhören.

Cat'echiser, *s* der Katechisi(e)rende.

Cat'echism, *s* der Katechismus.

Cat'echist, *s* der Katechet.

Catechis'tic, **Catechis'tical** (*adv.* **-ly**), *adj vid* CATECHETICAL

Cat'echu, *s* das Katechu.

Catechu'men (**-enist**), *s* der Katechumen, Glaubenslehrling.

Catechumen'ical, *adj.* zu den Katechumenen gehörig.

Categor'ical (*adv.* **-ly**), *adj.* kategorisch, bestimmt, ausdrücklich.

Cat'egory, *s T* die Kategorie, Classe, Ordnung, das Prädicament.

Catena'rian, **Cat'enary**, *adj* kettenartig.

Cat'enate, *v a* ketten, fesseln; verketten.

Catena'tion, *s* die Verkettung.

Caten'ulate, *adj* kettenförmig.

Ca'ter, *s* die Vier auf Karten und Würfeln; *compos* — -cousin, der wettläufige oder entfernte Verwandte.

Ca'ter, *v n* (— for), (Lebensmittel) anschaffen, versorgen.

Ca'terer, *s* der Proviantmeister; —ess, die Einkäuferin; Ausgeberin.

Cat'erpillar, *s* die Raupe.

Cat'erwaul, *v n.* miauen; schreien, lärmen.

Cat'erwaul (CAT'ERWAULING), *s* das Katzengeschrei; Geschrei, Getöse.

Cates, *s. pl* die Leckerbissen, Nahrungsmittel, Speisen.

Cath'arist, *s.* ein Puritaner.

Cathar'sis, *s* die Reinigung, das Purgi(e)ren.

Cathar'tic, I. *adj.* purgi(e)rend, abführend; II. *s.* das Abführmittel, Purgi(e)rmittel.

Cathar'ticalness, *s* das Abführende.

Cathe'dral, I *adj* 1 eine Kathedrale betreffend; 2 bischöflich, stiftsmäßig; II *s* die Kathedralkirche, Domkirche.

Cath'edrated, *adj* den Lehrstuhl betreffend.

Cath'eter *s S T* der Katheter, das Mutterrohrchen.

Cath'eterism, *s* der Katheterismus.

Cath'eterize, *v a* katheteri(e)ren.

Cath'olic, I *s* der Katholik; II. *adj.* (*adv* **-ly**), 1 katholisch, allgemein; rechtgläubig; 2 vorurt(h)eilsfrei (liberal)

Cathol'icism, *s* 1 der katholische Glaube; die Anhänglichkeit an denselben; 2 Vorurt(h)eilsfreiheit.

Catholic'ity, *s vid* CATHOLICISM

Cath'olicness, *s* die Allgemeinheit.

Cathol'icon, *s* die Universalarz(e)nei.

Cat'kin, *s* das Kätzchen an Gewächsen; die zusammenhängenden Samentapseln; das Moos an gewissen Nußbaumen.

Cat'ling, *s* 1 das Moos (*vid* CATKIN), 2 *S T* das Knorpelmesser, Zergliederungsmesser.

Catop'tric. I *adj T* katoptrisch; II *s* die Katoptrik, Spiegelkunst.

Cat'sup, *vid* KETCHUP

Cat'tle, *s* das (Zug-)Vieh, zahme Vieh, Rindvieh; — -show, die Viehschau.

Cau'dal, *adj* den Schwanz betreffend; — appendage, das Schwanzanhängsel; — fin, die Schwanzflosse.

Cau'date, *adj* geschwänzt.

Cau'dle, *s* die Kraftsuppe, Brautsuppe; — lecture, die Gardinenpredigt.

Cau'dle, *v a* eine Kraftsuppe machen.

Cauf, *s* der Fischkasten.

Caul, *s* 1 das Netz, Haarnetz der Frauenzimmer; 2 das Scharhäutchen; to be born with a —, ein Sonntagskind sein.

Caul'dron, *s vid* CALDRON

Caules'cent, *adj* mit einem Stengel versehen.

Cau'licle, **Cau'licule**, *s* das Stengelchen.

Cauliff'erous, *adj* stengeltragend.

Cau'liflower, *s* der Blumenkohl.

Cauliflor'ous, *adj* stammblüt(h)ig.

Caul'iform, *adj* stengelförmig.

Cau'line, *adj* stammständig.

Cau'lis, *s* der Stengel.

Cau'ma, *s Med T* die Fieberhitze.

Caumat'ic, *adj Med T.* hitzig.

Caulk, *vid* CALK.

Cau'sable, *adj.* bewirkbar.

Cau'sal (*adv* **-ly**), *adj* ursächlich, gründlich.

Causal'ity, *s* die Wirkung einer Ursache; wirkende Ursache.

Causa'tion, *s.* die Verursachung.

Cau'sative (*adv* **-ly**), *adj T.* eine Ursache anzeigend, ursächlich.

Causa'tor, *s* der Verursacher, Urheber.

Cause, *s* 1 die Ursache; 2 der Grund, Umstand; first —, der Urgrund aller Dinge; 3 der Prozeß, die Sache, die Partei; to stand for the good —, es mit der guten Sache halten; do as you see —, thue, wie es die Sache erfordert.

Cause, *v a* verursachen, veranlassen, bewirken; to — to do, etc thun lassen; to — to write, schreiben lassen; — him to come hither, laß ihn herkommen.

Cause'less (*adv* **-ly**), *adj* ohne Ursache, grundlos.

Cause'lessness. *s* die Grundlosigkeit.

Caus'er, *s* der Urheber, die Ursache.

Cause'way, *s* 1 die Chaussee, der Hochweg; 2 Damm.

Causid'ical, *adj.* einen Advocaten betreffend.

Caus'tic, I *s* das Ätzmittel, Brennmittel; lunar —, der Höllenstein; II. *adj* kaustisch, ätzend, brennend; — ammonia, der ätzender Salmiat; — — potash, das Ätzkalt, — soda, das Ätznatron.

Causti'city, *s Ch T* die ätzende Kraft, Schärfe.

Cau'tel, *s* + die Vorsicht.

Cau'telous (*adv* **-ly**), *adj* + vorsichtig, behutsam, hinterlistig, arglistig, verlat(h)erisch.

Cau'telousness, *s* + die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit.

Cau'ter. *s vid* CAUTERY

Caut'erism, **Cauteriza'tion**, *s* das Anwenden eines Ätz- oder Brennmittels, das Brennen, Ätzen.

Cau'terize. *v a* brennen, ätzen, wegbetzen, wegbrennen, setzen.

Cau'tery, *s.* das Brennen, Ätzen, Brenneisen.

Cau'tion, *s* 1 die Vorsicht, Behutsamkeit; 2 Caution, Bürgschaft, Sicherheit; 3 Regel, Warnung.

Cau'tion, *v a* warnen (against, vor etwas).

Cau'tionary, *adj* 1. warnend; 2 als Geisel.

Cau'tious (*adv* **-ly**), *adj* vorsichtig, behutsam; wachsam.

Cau'tiousness, *s* die Vorsicht, Behutsamkeit.

Cavalcade', *s.* die Cavalcade; der Aufzug zu Pferde.

Cavalier', *s* 1 der Reiter; Ritter; Cavalier; 2 der Anhänger Karls I.; 3 ein hochherziger Kriegsmann; 4 *Mil T* die Katze, ein Aufwurf (Art Brustwehr) von Erde; II *adj* 1 brav, mut(h)ig, edel, bieder, stolz, frei; 2 trotzig.

Cavalier'ly, *adv* trotzig, anmaßend.

Cavalier'ness, *s* die Trotzigkeit, Anmaßung.

Cav'alry, *s* die Reiterei, Cavallerie.

Cavati'na, *s.* die Kavatine.

Cava'tion, *s* das Kellergraben.

Cave, *s* die Höhle, Grube; — of refuge, der Schutzkeller; — -dweller, der Höhlenbewohner.

Cave, *v* I *n* 1. (in) einstürzen, nachsinken; 2 *fam* einlenken, klein beigeben; 3 in einem Keller, oder in einer Höhle wohnen; II *a* höhl machen, aushohlen.

Ca'veat, *s L T* die Erinnerung, Warnung.

Cav'endish, *s* der gepreßte Tabak.

Cav'ern, *s* die Hohle.

Cav'erned, *adj* 1. voller Hohlen; 2 in Höhlen wohnend.

Cav'ernous, *adj* voll Höhlen, wie von einer Höhle.

Cav'esson, *s.* der Kappzaum.

Caviar(e)', *s* der Kaviar, gesalzene Störrogen, die Rogeneier.

Cav'il, *v. n* verfängliche Einwürfe machen; spitzfindig tadeln, streiten, mäkeln (at, über).

Cav'il, *s* die Spitzfindigkeit, Sophisterei, Makelei.

Cav'iller, *s* der Sophist, Wortklauber.

Cav'illous (*adv* **-ly**), *adj* spitzfindig, sophistisch, verfanglich.

Cav'in, *s Mil. T.* der Hohlweg oder Graben.

Cav'ity, *s.* die Höhlung, Hohle, Kluft.

Ca'vy, *s* das Meerschweinchen.

Caw, *v n* krächzen.

Caw'ing, *s* das Gekrächz.

Cayenne' (**pepper**), *s* der spanische (Cayenne-)Pfeffer.

Cay'man, *s* der Kayman, amerikanische Alligator.

Cazique', *s* der Kazike (indianische Häuptling).

Cease, *v* I. *n* 1. aufhören; ablassen, nachlassen; ruhen; 2. vergehen; II. *a* einstellen, endigen.

Cease'less (*adv.* **-ly**), *adj* unaufhörlich.

Ce'city, *s* die Blindheit.
Ce'dar, *s.* die Zeder, der Zederbaum; — -like, *adj* zederartig, zedergleich.
Ce'darn, *adj vid* CEDRINE
Cede, *v a L T.* ced(e)ren, abtreten, überlassen; nachgeben, weichen.
Cedil'la, *s.* die Cedille.
Ced'rine, *adj* zedern, aus Zedernholz.
Cedri'tes, *s* der Zederwein.
Ced'uous, *adj* fällbar, schlagbar.
Ceil, *v a.* täfeln.
Ceil'ing, *s* 1 das Tafelwerk, die getafelte Decke; 2 die Decke; — -lamp, die Deckenbeleuchtung, Hangelampe.
Cel'andine, *s* die Schwalbenwurz, das Schellkraut (*Chelidonium*)
Cel'ature, *s.* 1. die Kunst zu graben oder zu schneiden, Bildschneiderei; 2 gestochene Arbeit.
Cel'ebrant, *s.* der Priester, der die Messe liest.
Cel'ebrate, *v a* 1. preisen, erheben, verherrlichen; 2 feiern, feierlich begehen.
Celebra'tion, *s* 1. die Erhebung; das Lob, die Lobrede; 2. Feier; 3. das Preisen, Feiern.
Cel'ebrator, *s* der Feiernde, Lobredner.
Celeb'rity, *s* 1. der Ruhm, die Berühmtheit; Feier; 2. der Preis, das Lob; 3 die berühmte Person.
Celer'iac, *s* der Knollensellerie.
Celer'ity, *s* die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.
Cel'ery, *s.* der Sellerie, Sellerie.
Celes'tial (*adv* **–ly**), I *adj.* himmlisch; — equator, der Himmelsäquator; the twelve — signs. die zwölf Himmelszeichen; II *s* 1 der Himmelsbürger, Selige; 2 der Chinese.
Cel'estine, *s* der Coleſtinermönch.
Cel'iac, *adj. vid* CŒLIAC
Cel'ibacy, *s.* das Cölibat, die Ehelosigkeit.
Cel'ibate, *s.* der Unverheirat(h)ete; *adj.* ehelos.
Celib'atist, *s.* der Anhänger des Cölibates.
Cell, *s.* 1 die Zelle; 2. Hutte; 3. *T.* das Element; 4. *Ant T.* das Körperchen.
Cel'lar, *s* der Keller.
Cel'larage, *s.* 1 die Kellerei; 2. das Kellergeld; 3. der Kellerzins.
Cel'larer, *s.* der Kellner, Kellermeister.
Cel'arist, ſ
Cellaret', *s* das Flaschenschränkchen.
Cel'lular, *adj.* zellig, zellenförmig.
Cel'luloid, *s* das Celluloid.
Cel'lulose, *s.* die Cellulose.
Cel'situde, *s.* die Hoheit, Erhabenheit.
Celt, *s* der Kelte.
Cel'tic, *adj.* keltisch.
Cem'ent, *s.* der Cement, Mörtel, Kitt, die Löt(h)e; *fig.* das Band.
Cement', *v* I. *a.* 1 mit Mortel verbinden, kitten, verkitten; 2. *fig* verbinden, befestigen; II. *n.* fest sein, zusammenhängen.
Cementa'tion, *s* das Kitten, Verbinden.
Cemen'ter, *s* der Verbindende.
Cem'etery, *s.* der Begräbnisplatz, Kirchhof, Gottesacker.
Cen'atory, *adj* zur Abendmahlzeit gehörig.
Cen'obite, *s* der Klostermönch.
Cenobit'ical, *adj.* klösterlich.
Cen'otaph, *s* das leere Grab, Ehrengrabmal.
Cense, *s.* die Steuer, Schatzung.
Cense, *v. a* + räuchern, beräuchern, *vid.* INCENSE.
Cen'ser, *s* das Rauchfaß, die Rauchpfanne; Kohlenpfanne.
Cen'sor, *s* 1 der Censor (bei den alten Römern), Sittenrichter; 2. Beurt(h)eiler, Kunstrichter; 3. Tadler; board of —s, das Censorencollegium.
Censo'rial, } *adj* den Censor, die Cen-
Censo'rian, } sur angehend.
Censo'rious (*adv* **–ly**), *adj* tadelsüchtig, strenge.
Censo'riousness, *s* die Tadelsucht.
Cen'sorship, *s* das Censoramt.
Cen'sual, *adj* zu einer Schatzung gehörig, einer Schätzung unterworfen.
Cen'surable (*adv* **–ly**), *adj* tadelhaft; strafbar, tadelnswert(h).
Cen'surableness, *s* die Tadelnswürdigkeit.
Cen'sure, *s* 1 der Tadel, Verweis; die Rüge; 2 die Strafe, Verurt(h)eilung.
Cen'sure, *v a* 1 tadeln, rugen, schelten; 2. verurt(h)eilen.
Cen'sus, *s.* der Census, die (Volks-) Zählung, (Vermogens-)Einschätzung.
Cent, *s* 1. das Hundert; 2 der hunderste T(h)eil eines amerikanischen Thalers; at five per —, zu funf Procent.
Cent'age, *s.* die Bezahlung der Procente.
Cen'taur, *s* 1. der Centaur, Halbmensch; 2 *Ast T.* der Schütze (im T(h)ierkreise); — -like, *adj.* centaurenmäßig.
Centau'rea, *s* das Tausendguldenkraut; die Flockenblume.
Centena'rian, *s* der Hundertjährige.
Cen'tenary, I *s.* das Hundert, das sich einmal in hundert Jahren ereignet; II. *adj* hundert enthaltend; hundertjährig.
Centen'nial, *adj.* 1. hundertjährig; 2 zu hundert Jahren gehorig; 3 einmal in hundert Jahren geschehend.
Cen'ter, *s vid* CENTRE.
Centes'imal, *adj.* hundertst.
Centicip'itous, *adj* hundertköpfig.
Centifo'lious, *adj* hundertblätterig.
Cen'tigrade, *adj.* hundertgradig.
Cen'tigramme, *s* das Centigramm.
Cen'timetre, *s* der Centimeter.
Cen'tipede, *s.* der Hundertfuß, Vielfuß (ein giftiges Insect).
Cen'to, } *s.* 1 das Cento; 2. bunt-
Cen'ton, } scheckige zusammengeflickte Kleid, Flickwerk.
Cen'tral (*adv* **–ly**), *adj* central (in dem oder um den Mittelpunkt); — America, Mittelamerika; — office, das Hauptamt.
Cen'tralism, } *s.* die Centralität.
Central'ity, }
Centraliza'tion, *s* die Centralisation.
Cen'tralize, *v. a.* centralisi(e)ren.
Cen'tre, *s* der Mittelpunkt, das Centrum · — -bit, der Centrumbohrer; — of gravity, der Schwerpunkt; — of ossification, der Knochenansatz.
Cen'tre, *v.* I. *a.* 1. in den Mittelpunkt bringen; 2 concentri(e)ren, auf einen Punkt vereinigen, versammeln; II *n.* 1. in einen Punkt zusammenlaufen, vereint sein; 2 (wie im Gleichgewichte) ruhen, sich halten; im Mittelpunkte sein.
Cen'tric(al) (*adv.* **–ally**), *adj* in den Mittelpunkt gestellt.
Centrif'ugal, *adj. T* vom Mittelpunkte abstrebend; — apparatus, *vid.* CENTRIFUGE.
Cen'trifuge, *s.* die centrifugal kraftererregende Maschine, Schwungmaschine.
Centrip'etal, *adj. T* gegen den Mittelpunkt hinstrebend, anstrebend.
Cen'tuple, *adj.* hundertfach, hundertfältig.
Cen'tuple, } *v. a.* hundertfach ver-
Centu'plicate, } mehren.
Centu'riate, *v. a.* in Hunderte eint(h)eilen.
Centu'riator, } *s.* der Geschichtsschreiber,
Cen'turist, } der seine Geschichte nach Jahrhunderten eint(h)eilt.
Centu'rion, *s.* der Hauptmann über 100 Mann (bei den alten Römern).
Cen'tury, *s* 1. die Century, das Hundert; 2. Jahrhundert.
Cephalæmato'ma, *s Med T* die Kopfblutgeschwulst.
Cephalal'gia, *s Med T* das Kopfweh.
Cephalal'gic, *adj* das Kopfweh betreffend.
Cephal'ic, *adj* 1 am Haupte; 2 für das Haupt; — -snuff, der Hirntabak.
Cephal'ic, *s* das Mittel gegen Kopfleiden.
Cephalom'etry, *s* die Kopfmessung.
Cephalop'odous, *adj* kopffüßig.
Ceph'alopods, *s pl* die Kopffüßler.
Cera'ceous, *adj* wachsartig.
Ceram'ics, *s* die Töpferkunst.
Ceras'tes, *s.* die afrikanische Hornschlange.
Ce'rate, *s* die Wachssalbe.
Cere, *v a.* wichsen, mit Wachs überziehen.
Ce'reals, *s pl* die Cerealien, Mehlfrüchte.
Cerebel'lar, *adj* das Hirnlein betreffend.
Cerebel'lum, *s* das Hirnlein, der hintere T(h)eil des Gehirns.
Cer'ebral, *adj* cerebralisch, das Großhirn betreffend; — convolutions, *pl* die Gehirnwindungen.
Cer'ebrum, *s* das Großhirn.
Cere'cloth, *s* die Wachsleinwand, das Wachstuch.
Cer'ement, *s* die gewichste Leinwand (zum Einwickeln einbalsami(e)rter Körper).
Ceremo'nial, I *adj* 1. zu einer Ceremonie gehorig, feierlich; 2 formlich, umstandlich; II *s* 1 das Ceremoniell; 2 Ceremonienbuch.
Ceremo'nious (*adv* **–ly**), *adj* 1 in Ceremonien bestehend, feierlich; 2 pruntvoll; 3 den Ceremonien ergeben; mit Gepränge, umständlich.
Ceremo'niousness, *s* das Feierliche, Gepränge; zu viele Umstände.
Cer'emony, *s* die Ceremonie, der äußere Gebrauch, die Feierlichkeit, das Gepränge, die Umständlichkeit; without —, ohne Umstände.
Ce'reous, *adj* wächsern.
Ce'rite, *s.* das Cerit.
Ce'rium, *s* das Cerium.
Cer'tain (*adv.* **–ly**), *adj.* gewiß; sicher, fest, bestimmt; unfehlbar, zuverlässig; 2 entschlossen, regelmäßig; to my — knowledge, ich weiß es gewiß.
Cer'tainness, } *s* 1 die Gewißheit,
Cer'tainty, } Zuverlässigkeit; Regelmäßigkeit; 2. das Gewisse.
Cer'tes, *adv vid* CERTAINLY.
Certif'icate, *s* die Bescheinigung, der Schein, das Zeugnis, Attestat; — of disability, das Invalidenattest.
Certif'icate, *v a.* Jemandem ein Zeugnis geben.
Certifica'tion, *s.* das Zeugnis.
Cer'tifier, *s.* der Versicherer.
Cer'tify, *v. a.* 1 vergewissern, benachrichtigen, versichern; 2. bezeugen, bescheinigen.
Cer'titude, *s.* die Gewißheit.
Ceru'lean, } *adj.* blau, himmelblau.
Ceru'leous, }
Ceruli'ic, *adj.* blau machend.
Ceru'men, *s.* das Ohrenschmalz.
Ceruse', *s.* das Bleiweiß; die weiße Schminke.
Cerused', *adj* mit Bleiweiß geschminkt.
Cer'vical, *adj* zum Nacken gehörig; — gland, die Halsdrüse.
Ce'sar, *s vid* CÆSAR.
Cesa'rian, *adj vid* CÆSAREAN.
Cespiti'tious, *adj* aus Rasen gemacht, beraset.
Ces'pitose, *adj.* rasenartig.
Cessa'tion, *s.* 1 das Aufhören, der Stillstand; 2 Schluß, die Endigung; — of arms, der Waffenstillstand.
Ces'sible, *adj* abtretbar.
Ces'sion, *s.* die Nachgebung; Abtretung.

Ces'sionary, *adj* abtretend.
Ces'sor, *s* der Beschatzende, *vid* Assessor
Cess'pool, *s.* die Abtrittsgrube.
Cest, *s.* der Gürtel (eines Frauenzimmers).
Cesu'ra, } *s vid* Cæsura
Ce'sure. }
Ceta'cea, } *s pl* die Cetaceen,
Ceta'ceans, } Wal(l)fische.
Ceta'ceous, *adj* wal(l)fischartig.
Cet'erach, *s.* das Milzfarn (*Asplenium*)
Cevadil'la, *s. vid* Sabadilla
Chafe, *v* I *a* 1. warm reiben, erwärmen; 2 erhitzen, aufbringen, erzurnen; 3 wohlriechend machen; II *n* 1 toben, wut(h)en; 2 sich reiben.
Chafe, *s* die Hitze, Wut(h), der Zorn.
Cha'fer, *s.* 1 der Reiber; 2 der Kafer.
Cha'fery, *s* die Glutesse, Schmiede in einem Eisenhammer.
Chaff, *s.* die Spreu; —-cutter, der Häckerlingsschneider; die Häckerlingsbank.
Chaf'fer, *v* I. *a* schachern, handeln, kaufen; II *n* (um etwas) handeln, dingen.
Chaf'finch, *s* der Buchfink.
Chaff'less, *adj* ohne Spreu.
Chaf'fy, *adj.* spreuartig, voll Spreu.
Cha'fing, *s* das Reiben, Wut(h)en.
Cha'fing-dish, *s* das Kohlenbecken, die Kohlenpfanne.
Chagrin', *s* 1 der Verdruß, Unmut(h), Arger; 2 das genarbte Leder; *vid* Shagreen
Chagrin', *v a* verdrießlich machen, ärgern.
Chain, *s.* 1. die Kette; Reihe; 2 Meßkette; 3 *fig* Gefangenschaft, Sclaverei; — of ideas, die Ideenknüpfung; a — of mountains, eine Gebirgskette; to bind one in —s, Einen in Ketten legen; —-belt, der Kettenriemen; —-bolt, *N T.* der Puttingbolzen; —-bridge, die Kettenbrücke; —-cable, das Kettentau; — -gang, die Reihe aneinander gefesselter Verbrecher; —, *or* —-lace, das Kettchen, Schnürchen, zum Besetzen der Nähte, u. s. w.; jack-—, die Hemmkette; —-link, das Kettenglied, der Kettenring; — -loop, die Kettenschleife; —-mail, der Kettenpanzer; —-pump, *N T* die Kettenpumpe; *T.* das Schaufelwerk (Wasserhebungsmaschine); —-shot, die Kettenkugel; —-stitch, der Kettenstich; —-wale, *N T.* die Rüste zum Mastseile; —-work, die Kettenarbeit; —s, *s. pl.* Ketten- oder Zettelwolle; *N T.* die Puttingen.
Chain, *v a.* 1. anketten, fesseln; 2 mit Ketten sperren; 3. in Banden, in Sclaverei schlagen; 4 verbinden.
Chair, *s* 1. der Stuhl; 2. Sitz, Sessel, Thron; 3. die Sänfte, eine Art Cabriolet; easy —, der Armstuhl, Großvaterstuhl; privy-—, der erhöhte Sitz eines Richters, Bischofs, u. s. w.; sedan —, die Sänfte; —-bottomer, der Stuhlmacher, Täschner; — -cover, die Stuhlkappe; —-frames, Stühle ohne Bekleidung; —man, 1 der Stuhlmacher; 2 Sänftenträger; 3. Präsident, Vorsitzer; —-pans, Stuhlbecken; —-woman, die Scheuerfrau, *vid.* Charwoman
Chaise, *s* die Chaise, Kalesche; two-wheel —, das Carriol.
Chala'zion, *s Med. T.* der Hagelfleck.
Chal'cedony, *s vid* Calcedon.
Chalcog'rapher, *s.* der Kupferstecher.
Chalcog'raphy, *s* die Kupferstecherkunst.
Chalda'ic, *adj.* chaldäisch.
Chal'dee, *s.* das Chaldäische, die chaldäische Sprache.
Chal'der, } *s* das Kohlenma(a)ß von
Chal'dron, } 36 engl. Scheffel (gewöhnlich = 2940 Pfd.).
Chal'ice, *s* der Kelch (beim Gottesdienst); Becher.
Chalk, *s* die Kreide; —-cutter, der Kreidengräber; — -paper, das Cravonpapier; —-pit, die Kreidengrube; — -stone, die Kaltbeule.
Chalk, *v a* 1 mit Kreide poli(e)ren, schreiben oder zeichnen; 2 mit Kreide dungen; 3 bezeichnen; entwerfen.
Chalk'y, *adj* kreidig; kreidicht; —clay, der Mergel; — concretion, der Gichtknoten; — soil, der Kreideboden.
Chal'lenge, *v a* 1 herausfordern; auffordern, mahnen; 2 anrufen (wie die Schildwachen); 3. einwenden, als parteiisch verwerfen; 4 beschuldigen, anklagen; 5 fordern, verlangen, in Anspruch nehmen; to — a right, sich ein Recht anmaßen.
Chal'lenge, *s* 1. die Herausforderung, das Cartell; die Aufforderung; 2 Forderung, der Anspruch; 3 die Einwendung, Verwerfung (wegen Parteilichkeit).
Chal'lengeable, *adj* verantwortlich.
Chal'lenger, *s* 1 der Ausforderer, Auffordere, Mahner; 2 Anspruchmacher; 3 Verwerfer.
Chalyb'ean, *adj* stählern, sich auf harten Stahl beziehend.
Chalyb'eate, *adj* eisenartig, eisenhaltig; — spring, die Stahlquelle; — water, das Stahlwasser, der Sauerbrunnen.
Cham, *s. vid.* Khan
Chamade', *s. Mil T.* die Schamade.
Cham'ber, *s* 1 die Kammer, das Gemach, Zimmer; die Stube; 2 das Kammergericht, die Kammer; 3 *Mil. T* das Kammerstück, die Feuerkatze (kleine Kanone); — council, vertraute Berat(h)ung; — counsel, — counsellor, der Consulent, Rat(h)ert(h)eiler; — fellow, der Stubenbursche; —-hangings, die Tapete, der Teppich; —-lye, der Urin; —maid, die Kammerjungfer, Kammerfrau; —-pot, der Nachttopf; — -stool, der Nachtstuhl; — of commerce, die Handelskammer; die Versammlung von Kaufleuten.
Cham'ber, *v.* I *n.* 1. wohnen; 2 ausgelassen, unzüchtig sein; II. *a* 1 einschließen; 2. *Mil. T* ein Stück mit einer Kammer versehen.
Cham'berer, *s* der Rankemacher.
Cham'bering, *s* + die Unzucht.
Cham'berlain, *s.* 1 der Kammerherr, Kämmerling, Kämmerer; 2. Kammerdiener; — of London, der Stadtkämmerer von London; — of the exchequer, der Rentmeister der königlichen Schatzkammer; lord-— of the household, der Oberkammerherr; lord high —, der Lord Großkammerherr; —ship, die Kammerherrnstelle; das Kämmereramt.
Cham'brel, *s.* das Gelenk am Hinterschenkel des Pferdes.
Chame'leon, *s* das Chamäleon.
Chame'leonize, *v a* in mehrere Farben spielen, die Farben ändern.
Cham'fer *v. a.* 1. (eine Säule) mit hohlen Streifen oder Rinnen zieren, reifeln, kanellt(e)ren; 2. abkanten.
Cham'fer, *s.* 1 die Hohlrinne (einer Säule), der hohle Streifen; 2. die Schrägkante.
Cham'frain, } *s* das Stirnblech eines
Cham'fron, } Streitrosses.
Chā'mois, *s.* die Gemse; — -skins, Gemsenfelle.
Cham'omile, *s* die Hundskamille.
Champ, *v. a and n* kauen, käuen; oft auf etwas beißen.
Champagne', *s* die Champagne; der Champagnerwein.
Champaign', *s* die Ebene, das flache Land.
Cham'per, *s* der Kauende, Fresser.
Cham'pertor, *s L T* der Prozesse erkauft oder Vorschuß auf große Zinsen dazu thut.
Cham'perty, *s L T* der wucherliche Vorschuß zu einem Prozesse.
Champignon', *s* der Champignon, Feldschwamm, Pilz.
Cham'pion, *s* der Kämpfer, Streiter, Held, Verfechter; — of the king, der Kämpe des Königs (bei der Kronung der englischen Könige).
Cham'pion, *v. a* herausfordern, trotzen.
Cham'pionship, *s.* die Vorkämpferschaft.
Chance, I. *s* der Zufall, das Glück, Ungefähr, die Gelegenheit, der Fall; (ill —), der Unfall, das Unglück; the — of arms, das Kriegsglück, Waffengluck; by —, von ungefähr; it is by mere —, es ist ein bloßer Zufall; to take one's —, es darauf wagen, ankommen lassen; to look to the main —, auf die Hauptsache sehen; to have a —, so glücklich sein, in den Fall kommen; you might have a — to escape, Sie könnten vielleicht entkommen; you must stand the — of it, Sie mussen es darauf ankommen lassen; there is no — of . , etc , es ist keine Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit, Gelegenheit, daß ..., u. s. w.; II. *adj.* zufällig, von ungefähr; *in compos* —customer, ein (ungefährer) ungewohnlicher, seltener Kunde; — game, das Wagspiel, Hazardspiel; —medley, der unvorsatzliche To(d)tschlag; ungefähre Zufall.
Chance, *v* I. *n* geschehen, sich (zufällig) ereignen, sich treffen, sich zutragen, sich begeben; vielleicht sein; if ever I — to meet him, wenn ich ihn je treffe; if any man chanced to come in, wenn etwa Jemand hereinkommen sollte; I chanced to be there, ich war gerade da; he chanced to ask, er fragte von ungefahr; II. *a* to — it, es darauf wagen.
Chance'able, *adj.* zufällig, ungefähr.
Chance'ful, *adj.* gefährlich, waglich.
Chan'cel, *s* der Chor.
Chan'cellor, *s.* der Kanzler; lord high —, der Großkanzler; — of a cathedral, der Kanzler eines Domstiftes; — of the exchequer, der Kanzler der Schatzkammer; — of a university, der Kanzler einer Unversitat; — in the ecclesiastical court, der Werbbischof.
Chan'cellorship, *s* die Kanzlerwürde, Kanzlerstelle.
Chan'cery, *s.* die Kanzlei; court of —, das Kanzleigericht; masters of —, die Beisitzer des Kanzleigerichts; —man, ein Advocat darin.
Chan'cre, *s* der Schanker, das primäre syphilitische Geschwür.
Chancroid', *s.* das schankerartige venerische Geschwur.
Chan'crous, *adj.* schanterartig.
Chandelier', *s* der Armleuchter, Hängeleuchter.
Chand'ler, *s.* der Lichtzieher; Krämer; —'s ware *or* chandlery, Fettwa(a)ren (Licht, Seife u. s. w.).
Change, *v.* I. *a.* 1 ändern, verändern; 2. tauschen, austauschen; vertauschen; 3. wechseln, auswechseln; 4 verwechseln; *El T.* umschatten, umsteuern, verstellen; II. *n.* anders werden, sich ändern; to — colour, sich entfarben; to — hand *or* to — to a horse, *Sp E* das Pferd von einer Hand zur andern lenken; to — hands at . . , etc , *M. E.* (von Wa(a)ren) verkaufen, um . . ., u. s. w.; to — the mizzen, *N. T.* die Besan durchkaien; — arms! *Mil. T.* (beim Marsche) wechselt das Gewehr; the moon changes, wir haben Mon-

beswechsel oder Neumond; to — from . . . into . ., verändern, verwandeln . . . aus . . . in . . .; to — for, vertauschen, verwechseln gegen.

Change, *s* 1 die Änderung, Veränderung, Abwechselung; — of front, die Frontveränderung; 2 der Wechsel, Tausch, die Vertauschung; 3 das kleine Geld, die Münze; 4. 'change (st. exchange) die Borse; give me the —' geben Sie mir heraus! for a —, zur Abwechselung; —s, *s pl Mat T* die Verwechselungen; *Mus. T* Variationen.

Change'able (*adv.* **-ly**), *adj* veränderlich, wandelbar.

Change'ableness, *s* die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit, der Wankelmut(h)

Change'ful, *adj* oft veränderlich, immer anders, unbeständig, wankelmut(h)ig.

Change'less, *adj* wechsellos, beständig, unveranderlich.

Change'ling, *s* 1. das ausgetauschte Ding, Kind; 2 der Wechselbalg; 3. Wetterhahn, Wankelmüt(h)ige; 4 Dummkopf.

Chan'ger, *s* der Wechsler, Geldwechsler, Unbestandige.

Chan'nel, *s.* 1. der Kanal; English —, der Kanal (zwischen England und Frankreich); 2 das Bett, Flußbett; 3. die Gosse, Rinne; Röhre, Aushöhlung; 4 Meerenge; 5. Hohlrinne einer Saule; 6. (*shoemaking*) der Riß; —-bone, *A. T* das Gurgelbein; — Islands, die Inseln Jersey, Guernsey, Alderney, Sark; — of a horse, *Sp E.* die Zungenhöhle (bei Pferden).

Chan'nel, *v a.* Rinnen machen, aushohlen; kanneli(e)ren, reifeln; den Riß schneiden, machen.

Chan'neling-machine, *s. T.* die Rißmaschine.

Chant, *v. a and n* 1 singen; besingen; 2. das Hochamt feiern.

Chant, *s* der Gesang; die Melodie, Weise.

Chant'er, *s.* der Sänger; Cantor.

Chan'ticleer, *s.* der Hahn, Henning, Kikrikbahn.

Chant'ry, *s* die Cantorei.

Cha'os, *s.* das Chaos; *fig.* der Wirrwarr.

Chaot'ic, *adj* chaotisch, verworren.

Chap, *adj vid* CHEAP.

Chap, *v a and n.* spalten, reißen, aufspringen, Risse bekommen.

Chap, *s.* 1. die Spalte, der Riß, Ritz; 2. der Kinnbacken (eines T(h)ieres); —s, *pl.* das Maul, die Gosche, der Rachen; —fallen, mit eingefallenem hängendem Maule; niedergeschlagen; 3 *fam* der Kerl, Bursche, Bube.

Chape, *s* 1. der Haken; Schnallhaken, Schnallenbügel; 2 das Ortband.

Chap'el, *s.* 1 die Kapelle; 2. *T* die Buchdruckerwerkstätte; — of ease, die Filialkirche.

Chap'el, *v. a* in einer Kapelle oder in einen Schrein beisetzen.

Chape'less, *adj.* 1. ohne Haken, unhaltbar; 2. ohne Ortband.

Chap'elet, *vid* CHAPLET, 3.

Chap'ellany, } *s.* der Kapellbezirk; die
Chap'elry, } Kapellanei, Kapellgemeine.

Chap'eron, *s.* 1. die Kappe, Haube, der Hut (der Ritter des Hosenbandordens); 2 die Beschützerin einer jungen Dame, Anstandsdame.

Chap'eron, *v a.* eine Dame als Beschützerin begleiten.

Chap'iter, *s. Arch. T.* + das Kapital einer Säule.

Chap'lain, *s.* 1. der Kapellan; 2. Feldprediger, Schiffsprediger; general —, der oberste Feldgeistliche.

Chap'lainship (**-cy**), *s* die Kapellanstelle; Wurde eines Kapellans; + Einkunfte einer Kapelle.

Chap'less, *adj* fleischlos (um den Mund.

Chap'let, *s* 1 der Kranz; Blumenkranz, das Blumengewinde; 2 der Rosenkranz, das Paternoster; 3 der Paternosterriemen am Steigbugel; 4 Federbusch auf dem Kopfe des Pfaues; 5 die kleine Kapelle.

Chap'man, *s* 1 der Kunde, Käufer; 2 Verkaufer.

Chapped, *adj* gespalten.

Chap'pie, *s fam* der Bube.

Chap'py, *adj* gespalten, auseinandergerissen, offen, gahnend.

Chaps, *s. pl* das Maul.

Chap'ter, *s* 1 das Capitel; 2 Domcapitel; 3. der Ort, wo Verbrecher ihre Strafe bekommen; 4 ein Sendschreiben; — -house, das Capitelhaus.

Chap'ter, *v. a.* + schelten, zurechtweisen.

Chap'trel, *s. Arch T.* der Kämpfer, das Capital eines Pfeilers.

Chap'woman, *s* die Kauferin.

Char, *v.* I *a.* 1 verkohlen, zu Kohlen brennen; II *n* um Tagelohn dienen, dem Gesinde helfen.

Char, *s* 1 die kleine Hausarbeit, geringe Arbeit; 2 der Schar, Reutel, die Alpenforelle; —woman, die Tagelöhnerin, Scheuerfrau; —work, das Tagewerk.

Char'acter, *s* 1. das Kennzeichen, Zeichen, Merkmal; Schriftzeichen, der Schriftzug, Buchstabe; 2. die Handschrift, Hand; 3 der Charakter; 4. Stand, Rang, Titel, die Würde; 5 Rolle (im Schauspiel); 6 Person; 7 der Ruf, gute Name; das Lob, Zeugnis; to give one an ill —, Einem ein schlechtes Lob (Zeugnis) geben; to give a high — of . . , etc, eine vort(h)eilhafte Schilderung machen von . . ., u. s. w.; to act out of —, aus seiner Rolle fallen; by the —, unter dem Namen.

Char'acter, *v a.* 1. einprägen, eindrücken; 2 beschreiben, charakterisi(e)ren.

Char'acterism, I *s.* das unterscheidende eigent(h)umliche Merkma(a)l; die Charakterisi(e)rung.

Characteris'tic, I. *s* die Charakteristik, das Kennzeichen; der Kennzug; — of a logarithm, *T* der Exponent eines Logarithmus; II. *adj* (*adv* **-ally**), charakteristisch.

Characteris'ticalness, *s.* das Charakteristische.

Characteriza'tion, *s.* die Charakterisi(e)rung.

Char'acterize, *v. a* charakterisi(e)ren, bezeichnen, schildern.

Char'acterless, *adj.* ohne Kennzeichen, ohne Charakter, charakterlos.

Charade', *s.* die Charade, das Silbenrät(h)sel.

Char'coal, *s.* die Holzkohle.

Chard, *s.* der beblätterte Kopf; —s of artichokes, die Artischockenblätter; —s of beet, junge Mangolpflanzen.

Charge, *s.* 1. die Last; Ladung; 2. Ladung (einer Kanone u. s. w.); 3. der Auftrag; Befehl; die Besorgung, Aufsicht, Sorge; 4 (gewöhnlich *pl* —s) die Spesen, Kosten, Unkosten, Ausgaben, Auflage; 5 das Depositum, Pfand; Mündel; der Schützling, Pflegebefohlene; 6. die Vollmacht; 7 Aufbürdung, Beschuldigung, Klage; 8. der Angriff, Anfall; 9. die Ermahnung (des Bischofs an seine Geistlichkeit, oder des Richters an die Geschworenen); 10. das Pferdepflaster; 11 *H T* die eigentliche Wappenfigur; 12. das Signal zum Angriffe; the heads of the —, die Klagepunkte; to sound a —, Lärm blasen, das Signal zum Angriffe geben; it is at my —, es geht auf meine (ich trage die) Kosten; to give one a strict —, Einem etwas auf die Seele binden; small (*or* petty) —s, *M E* kleine Spesen.

Charge, *v a* 1 laden; beladen, beschweren; auflegen, zur Last legen, aufbürden; 2 auftragen, beauftragen, anvertrauen; 3 anklagen, beschuldigen (— with a crime, eines Verbrechens) tadeln; 4 anbefehlen, befehlen, einschärfen; 5 anrechnen; 6 bieten, fordern; 7 anfallen; angreifen, den Angriff thun; to — (to) one's account, Eines Rechnung belasten, debiti(e)ren; to — a gun, etc, ein Gewehr u. s. w. laden.

Charge'able (*adv* **ly**), *adj* was zugeschrieben, angerechnet oder aufgelegt werden kann; beschwerlich; he is — with this fault, dieser Fehler ist ihm zuzuschreiben, fällt ihm zur Last; foreign wines, etc, are — with duty, ausländische Weine u. s. w. sind einem Zolle unterworfen; that man was — with murder, jener Mann hatte sich des Mordes schuldig gemacht.

Charge'ableness, *s.* die Lästigkeit, Kostbarkeit, Kosten.

Chargé d'affaires, *s* der Geschäftsträger.

Charge'less, *adj.* wohlfeil.

Char'ger, *s* 1 die große Schüssel, Schale, das Becken; 2 das Streitroß; 3. *T.* die Ladeschaufel; — of incense, das Rauchfaß.

Cha'riness, *s* die Behutsamkeit, Bedenklichkeit, Ängstlichkeit, Sorgfalt.

Char'iot, *s.* der Wagen, das Fuhrwerk; der Streitwagen; die Kalesche; — -man, der Fuhrmann, Kutscher; — -race, (sonst) das Wagenrennen.

Char'iot, *v a* fahren.

Charioteer', *s.* der Fuhrmann.

Char'itable (*adv* **-ly**), *adj* 1 milde, gutthätig; 2 freigebig, liebreich, gutig; — society, der Hilfsverein.

Char'itableness, *s* die Milde, Wohlthätigkeit; das liebreiche Wesen.

Char'ity, *s.* 1 die Liebe, christliche Liebe; Gütigkeit; Barmherzigkeit; 2 Milde, Mildthätigkeit; Freigebigkeit; 3 milde Gabe, das Almosen; 4. die milde Stiftung; 5. Charitas (Frauenname); in —, für Gotteslohn, umsonst; — begins at home, *prov.* ein Jeder ist sich selbst der Nächste; —-school, die Armenschule; lying-in —, die Entbindungsanstalt.

Char'latan, *s.* der Marktschreier, Quacksalber.

Charlatan'ical, *adj.* marktschreierisch, unwissend.

Char'latanism, } *s.* die Marktschreie-
Char'latanry, } rei.

Charles, *s* Karl (Mannsname); —'s wain, *Ast T* + der große Bär.

Char'lock, *s* der Feldsenf, Ackersenf.

Char'lotte, *s.* Charlotte (Frauenname).

Charm, *s* 1. das Zaubermittel, die Zauberei; 2. der Zauber, Reiz.

Charm, *v.* I. *a.* 1. bezaubern, beheren, besprechen; 2. reizen, entzücken; II *n.* harmonisch klingen.

Char'mer, *s* der Zauberer; — (*or* —ess), die Zauberin, Hexe; my —, o Zaubermädchen!

Charm'ful, *adj.* reizend, wonnevoll.

Charm'ing (*adv* **-ly**), *adj.* bezaubernd, reizend.

Charm'ingness, *s.* das Zauberische, der Reiz.

Char'nel, *adj.* Leichen oder Gebeine enthaltend; — -house, das Beinhaus, Knochenhaus.

Charpie', *s.* die Charpie.

Charr, *s. vid* CHAR

Chart, *s.* die Seekarte; Mercator's —,

die Karte in Mercators Projection; — of constellations, die Himmelskarte.

Charta'ceous, *adj* papierartig.

Char'ter, *s T* 1 die Urkunde; der Gnadenbrief; (— of incorporation), Freibrief, Schutzbrief, das Privilegium; 2 *M E* die Verfrachtung; 3 *fig* das Vorrecht; — -house, die Kart(h)ause, das Kart(h)äuserkloster; — -land, das Freigut; — -party, *M E* die Certapartie (der Frachtcontract zwischen Reeder und (Schiffs-)Befrachter; — of the forest, die Forstgesetze; — of naturalization, die Naturalisationsacte.

Char'ter, *v a* 1 privilegi(e)ren; 2 *M E* (ein Schiff) verfrachten, verdingen; desgleichen befrachten, miet(h)en.

Chart'ism *s* der Chartismus.

Chart'ist, *s* der Chartist.

Chart'less, *adj* ohne eine Seekarte; nicht von einer Seekarte beschrieben.

Char'tulary, *s vid* CARTULARY

Char'vel, CHARVIL, *s vid* CHERVIL

Cha'ry (*adv* **-ily**), *adj* sorgfaltig, behutsam, sparsam.

Chase, *s* 1 die Jagd; Verfolgung; 2. das gejagte Wild; 3 gejagte Schiff; 4 Revier; Gehäge; 5 *T* die Schasse (im Ballspiele); 6 *Typ T* der Rahmen; — -bar, der Bundsteg, Kreuzsteg; in —, in (auf) der Flucht; to give —, Jagd machen; — -girdle, der Gurt einer Kanone; — -gun, das Jagdstück, die leichte Kanone im Vordert(h)eil (Bug) eines Schiffes; a good forward *or* a good stern —, ein Schiff, das hunten und vorne viele Kanonen führen kann, — of a crossbow, die Rinne einer Armbrust; the — of a gun, der Lauf (die innere Weite) einer Kanone.

Chase, *v a* 1 jagen, hetzen, nachsetzen, verfolgen, auf etwas Jagd machen; to — away, verjagen; 2 ciseli(e)ren, eingraben.

Chas'er, *s* 1. der Jäger; Treiber; Nachsetzer, Verfolger; das Jagd machende Schiff; 2 der Ciseli(e)rer.

Chas'ing, *s* 1 das Jagen; 2 die Ciseli(e)rarbeit.

Chasm, *s* die Lücke, Kluft, der Abgrund, Schlund.

Chasmed, *adj* gespalten; Lücken, Klüfte habend.

Chas'selas, *s* der Gutedel (Traube).

Chasseur', *s* 1. der Jäger; 2. der leichte Kavallerist.

Chaste (*adv.* **-ly**), *adj* 1. keusch, züchtig; 2 rein, unverdorben; — -tree, (*Vitex agnus castus*), der Keuschbaum, Klosterpfeffer.

Chas'ten, *v a.* 1. züchtigen, strafen; 2 kasteien, demüt(h)igen.

Chas'tener, *s* der Strafende, Zurechtweisende, Züchtiger.

Chaste'ness, *s vid* CHASTITY

Chasti'sable, *adj* strafbar.

Chastise', *v a* 1 züchtigen, strafen; 2 zurechtweisen; 3 bändigen, zähmen.

Chas'tisement, *s.* die Züchtigung, Zurechtweisung.

Chasti'ser, *s.* der Züchtiger.

Chas'tity, *s* 1 die Keuschheit; 2 Reinheit (des Styls).

Chas'uble, *s* das Meßgewand.

Chat, *v n* schwatzen, plaudern.

Chat, *s.* das Geschwätz; — -wood, *provinc* das Reisholz (zur Feuerung).

Chateau', *s* das Schloß, Kastell.

Chatelaine', *s* die um den Leib (von Damen) getragene Kette mit Tasche, u. s. w.

Chatelet', *s* das kleine Schloß.

Cha'tellany, *s* der Kastellan, die Kastellanei, *vid* CASTELLANY.

Chat'tel, *s* 1. *L. T* das Vermögen, die Habe; 2. bewegliche Güter.

Chat'ter, *v. n.* 1 plaudern, schwatzen, plappern, schnattern; 2 zwitschern, lachzen; 3 klappern (mit den Zähnen).

Chat'ter (CHAT'TERING), *s* 1 das Geplauder, Geschwätz, Geschnatter; 2 Gezwitscher; —box, das Plappermaul, die Plaudertasche.

Chat'terer, *s sing* der Schwatzer, Plauderer, Schnatterer.

Chat'ty, *adj* schwatzhaft, plauderhaft.

Cha'vender, *s* der Kaulbarsch, Kaulkopf (Fisch).

Chaw'dron, *s* das Eingeweide, die Kaldaune.

Cheap (*adv* **-ly**), *adj* 1 wohlfeil; 2. *fig* geringe, gemein; she makes herself too —, sie macht sich zu gemein, wirft sich weg.

Chea'pen, *v a* 1 handeln, fleischen; wohlfeiler machen; 2 *fig* herabsetzen.

Chea'pener, *s* der Feilscher, Kaufer.

Cheap'ness, *s* die Wohlfeilheit.

Cheat, *v a* betrügen (of, *or* out of, um etwas); to — at play, falsch spielen.

Cheat, *s* 1 der Betrug; 2 der Betrüger.

Chea'ter, *s* der Betrugen.

Check, *v* I *a* 1 Einhalt thun, enthalten, hemmen; 2 zähmen, bändigen, einschränken; 3 verweisen, schelten; 4 Gegenrechnung führen, controlli(e)ren; 5 Schach bieten; 6 die Gepacktarte geben oder erhalten; to — one's appetite, seine Begierde überwinden; II *n* sich stoßen, stehen bleiben, anhalten.

Check, *s* 1 der Stoß, Absatz; Einhalt, die Hemmung, Einschränkung, Abweisung, der Anstoß; 2 Verweis, die Züchtigung; 3 der Namenszug, Schriftzug; 4. die Anweisung; 5 das Carreau; 6 — (*or* —mate), *T* das Schach; the falcon flies at —, der Falke verläßt den Raub und streift nach andern Vogeln umher; 7 die Spielmarke; 8 die Gegenrechnung, Kontrolle; 9. die Gepäcktarte; to keep a — upon one, Einen im Zaume halten; to give a —, Einhalt thun; einen Verweis geben; — -book, das Checkbuch; — -braces, die Schlagriemen an einer Kutsche; to give —, Schach bieten; — -taker, der Theatertassi(e)rer.

Check'er, *v a.* bunt, scheckig oder würflig machen, würfeln, buntfarbig auslegen.

Check'er, *s.* 1. das Gewürfelte; 2 der Tadler, Verweisgeber, Gewalthaber; 3 (—-man), der Stein; —s, *pl* das Damenspiel; —-board, das Damenbrett, Schachbrett; —wise, würflig; —work, die würflige oder bunt ausgelegte Arbeit, das Tafelwerk.

Check'less, *adj* unaufhaltsam.

Check'mate, I *v a* mattsetzen, Schachmatt machen; II *s* das Schachmatt.

Check'y, *adj.* würflig, scheckig, bunt.

Cheek, *s sing* 1. die Backe, Wange, der Backen; 2 *Typ. T* die Preßwand, *pl* Seitenwände (an der Presse); 3 *vid* PRESUMPTION, — by jowl, dicht bei; — -bone, der Backenknochen; — -tooth, der Backenzahn, Stockzahn; —s of a door, die Thürpfosten; —s of a balance, die Schere oder der Kloben einer Wage; —s, *s pl. N T.* die Seitenschalen zusammengesetzter Masten.

Cheeked, *adj. in compos* -wangig, as · hollow- —, hohlwangig.

Cheek'iness, *s. vid.* PRESUMPTION

Cheek'y, *adj. vid* PRESUMPTUOUS.

Cheer, *s* 1 die Speise, Bewirt(h)ung; 2 Freude, Fröhlichkeit, Lust, der Frohsinn, Mut(h); 3 Jubel, das Freudengeschrei, Beifallsgeschrei; 4. die Miene, Geberde, das Gesicht; of good —, gutes Mut(h)s, aufgeräumt; to make good —, einen guten Tisch führen; what —? wie gehts?

Cheer, *v.* I. *a.* (— up) 1. fröhlich machen, aufheitern, erfreuen; 2 trosten, Mut(h) machen, aufmuntern, anreizen; 3 mit Jubel begrüßen; II. *n* (— up) fröhlich werden, sich aufheitern; — up! lustig! frisch! cheered by , erheitert durch . . .

Cheer'er, *s* der Aufmunterer, Erheiterer.

Cheer'ful (*adv* **-ly**) *adj* heiter, frohlich, lustig, munter, frisch, aufgeweckt.

Cheer'fulness, *s* die Heiterkeit, Munterkeit, der Frohsinn.

Cheer'less, *adj* friedenlos, trostlos, traurig.

Cheer'ily, *adv* mit Frohsinn.

Cheer'ly, *adj* heiter, froh, lustig, munter, vergnugt, aufgeweckt, frisch.

Cheer'y, *adj* froh, lustig, munter.

Cheese, *s.* der Kase; — -bowl, der Kasenapf; — -cake, der Kasekuchen; — -colouring, die Orleansfarbe; — -curds, der Quarf; — -lip, der Käselab; — -monger, der Käsekramer; — -mould, die Kaseform; -paring, die Käserinde; *fig.* die Sparsamkeit, Kargheit; — -press, die Kasepresse; — -rennet, —wort, das Waldstroh, Labkraut; (Käse-)Lab; — -running, die Molken; — -scoop, der Kasehobel; — -taster, der Kasestecher; — -tray, — -wagon, das Käseservice.

Chee'sy, *adj* kasig, kasicht.

Chef, *s.* der Fuhrer, Principal; — de cuisine, der Meistertoch; —-d'œuvre, das Meisterstuck.

Cheirop'tera, *s pl* die Handflugler.

Cheirop'terous, *adj.* handflügelig.

Chelido'nians, *s pl* die Schuppenrepitilien.

Chelo'nian, *adj* schildkrötenartig.

Chem'ical, *adj* chemisch.

Chemise', *s.* 1 das Weiberhemd; 2. *Mil. T.* die Futtermauer eines Walles.

Chemisette', *s.* das Uberhemdchen.

Chem'ist, *s* 1. der Chemiker; 2. *Brit.* der Apotheker.

Chem'istry, *s.* die Chemie.

Cheque, *s vid.* CHECK, 4

Chequ'er, *vid* CHECKER

Cher'ish, *v. a.* 1 pflegen, wohlthun, unterhalten, ernähren; 2 erwärmen, warm halten; 3 wert(h) halten, hochschätzen; 4. hegen; lieb und wert(h) halten.

Cher'isher, *s.* der Verpfleger, Erhalter, Wohlthäter.

Cheroot', *s* die abgestumpfte Cigarre.

Cher'ry, I *s.* die Kirsche; II *adj.* rot(h), kirschfarben; — -bounce, — -brandy, der Kirschbranntwein; — -cheeks, rot(h)e Wangen; — -cheeked, rot(h)backig; — -laurel, — -bay, die Kirschlorbeere; — -lip, die rot(h)e Lippe; — -orchard, der Kirschgarten; — -stone, der Kirschkern; — -tree, der Kirschbaum; — -wine, der Kirschwein.

Chersonese', *s* der Chersones, die Halbinsel.

Chert, *s.* der Hornstein (eine Art Quarz).

Cher'ty, *adj* quarzicht, quarzig, kieselig.

Cher'ub, *s* der Cherub; —im, *pl* die Cherubim.

Cheru'bic, *adj.* engelhaft, sich auf Engel beziehend.

Cher'ubin, + I *adj* englisch; II *s* der Cherub.

Cher'up, *vid.* CHIRP

Cher'vil, *s* der Kerbel (*Chærophileum*).

Ches'ible, *s vid.* CHASUBLE.

Ches'lip, *s.* die Schweinslaus, der Assel.

Ches'nut, *s vid* CHESTNUT, etc

Chess, *s* 1. das Schach, Schachspiel; 2 Ruß (tauber Weizen, Hafer, u. s. w.); —-apple, die Elsbeere, —-board, das Schachbrett; —man, die Schachfigur; — -player, der Schachspieler; —-trees, *N. T* die Scherbalken; holes of the — -trees, die Halsklampen.

Ches'som. *s.* + die lockere Erde.
Chest, *s* 1. die Kiste, Lade, der Kasten; 2. die Brust; — of drawers, die Commode; — -foundered, (der Pferde) engbrustig; herzschlachtig, überritten; — -foundering, die Engbrüstigkeit, Herzschlachtigkeit, der Dampf.
Chest, *v a* (in eine Lade u. s. w.) verwahren, einschließen; einbalsamiren.
Chest'ed, *adj. in compos* broad- —, breitbrustig; hollow- — engbrüstig.
Chest'nut. I *s* 1 die Kastanie; der Kastanienbaum; 2 das Kastanienbraun; — -bur, die Kastanienschale; — -grove, der Kastanienwald; — -tree, der Kastanienbaum; II *adj* der Kastanie ähnlich, kastanienfarbig.
Ches'ton, *s* eine Art Pflaumen.
Chevalier', *s* der Ritter; Cavalier.
Chevaux-de-frise, *s. pl Mil. T* die spanischen Reiter.
Che'ven, *s. vid* Chub
Chev'eril, *s* + die Ziege; das Ziegenleder.
Chev'ron, *s* 1 *H. T* der Sparren, Balken; 2 *Arch. T* die Zickzackleiste; 3 *Mil T* der Streifen am Rockärmel.
Chev'roned, *adj H. T.* mit einem Sparren, Balken versehen; *Mil T* gestreift.
Chew, *v a and n.* 1 kauen, käuen, beißen; 2 überlegen, bedenken, sinnen (upon, auf etwas); to — the cud, wiederkäuen.
Chew, *s vulg.* der Mund voll; a — of tobacco, das Priemchen (Taback).
Chew'ing, *adj* zum Kauen; — -tobacco, der Kautaback.
Chicane'. I. *s* die Chicane; der Rechtskniff; die Ränke; Zänkerei; II. *v. n.* chicani(e)ren; zanken; zu schaffen machen.
Chica'ner, *s.* der Chicaneur.
Chica'nery, *s* das Chicani(e)ren.
Chic'ory, *s.* die Cichorie.
Chich, } *vid* Chick-peas *and*
Chich'ling, } Chickling.
Chick, *v n.* sprossen, hervorkeimen.
Chick'en (*dim.* Chick), *s.* das Küchlein, Hühnchen; my —! mein Täubchen; — -breasted, engbrüstig; — -hearted, feige, zaghaft; chick-peas (chiches), die Zwergerbsen, Kichererbsen (*Cicer*); — -pox. Spitzblattern, Varicelle; chickweed, der Hühnerdarm (*Alsine*)
Chick'ling, *s dim.* das Küchlein; — vetch, die Platterbse, Feldwicke.
Chide, *v.* I *a.* schelten, schmälen, keifen, tadeln; II. *n* 1. zanken; 2. Geräusch machen.
Chide, *s.* das Gemurmel, sanfte Geräusch.
Chi'der, *s.* der Scheltende, Zanker.
Chief (*adv* **—ly**), I. *adj.* oberst, vornehmst, höchst; vorzüglich; — business, die Hauptsache; lord — justice, der (Lords-) Oberrichter; — mourner, der erste Leidtragende; II. *s.* 1. das Haupt, Oberhaupt, der Anführer, Chef; 2. *H. T.* der oberste T(h)eil eines Schildes; commander-in- —. der oberste Befehlshaber; lands holden in —, + Lehen, die zu persönlicher Dienstleistung verpflichten.
Chief'age, *s.* das Kopfgeld, die Fremdensteuer.
Chief'dom, *s* + die Oberherrschaft.
Chief'less, *adj.* ohne Haupt, ohne Anführer.
Chief'ly, *adv.* hauptsächlich, meistent(h)eils.
Chief'tain, *s.* das Haupt, der Anführer; Stammhalter; **—ry**, **—ship**, die Würde eines Oberhauptes.
Chiffonnier', *s.* der Lumpensammler.
Chiffonnière', *s.* 1. die Lumpensammlerin; 2. die Lade zu weiblichem Putz.
Chignon', *s.* das hinaufgeschlagene Nackenhaar, der Nackenzopf.
Chi'goe, *s.* der einbohrende Sandfloh.
Chil'blain. die Frostbeule.
Child (*pl* Chil'dren). *s* das Kind; from a —, von Kindheit auf; with —, schwanger; to get with —. schwangern; — -bearing. das Gebaren, die Niederkunft; past — -bearing, (von Frauen) betagt sein; —bed, das Kindbett; to be in —bed. Kindbett halten, in Wochen liegen; —bed-basket, der Wiegenkorb; —birth, die Geburt, Niederkunft.
Childe'mas-day, *s* der Kindertag (28. December).
Child'hood, *s* die Kindheit, das Knabenalter.
Child'ish (*adv* **—ly**). *adj* kindisch; — quarrel, Kinderhandel, *pl.*
Child'ishness, *s* das kindische Wesen; die Unschuld.
Child'less. *adj* kinderlos.
Child'like, *adj* kindlich.
Chi'liad, *s* die Chiliade, das Tausend, Jahrtausend.
Chi'liast, *s* der Chiliast (Anhänger des tausendjährigen Reichs).
Chill, I *adj* 1 kalt; erfroren; 2 *fig.* frostig, mut(h)los, verzagt; — -damps, kalte Dunste; feuchte Kälte; II. *s* die Kälte, der Frost, Schuttelfrost, Schauer, Fieberschauer.
Chill, *v a* 1. kalt machen, durchkalten; 2 niederschlagen, mut(h)los machen.
Chil'liness, *s.* die Kälte, der Frost, Schauer.
Chil'ly, *adj* kältlich, fröstelnd; a — reception, ein kalter Empfang.
Chime, *s.* 1. der Einklang, die Harmonie; Übereinstimmung; 2 ein Satz übereinstimmender Glocken, das Glockengeläut; 3 die Kimme; —s, *pl* das Anschlagen an eine Glocke, das Glockenspiel; — -clock, die Harfenuhr.
Chime, *v* I. *a* anschlagen (an die Glocke); II. *n* stimmen, einstimmen (in with, mit), zusammenpassen.
Chi'mer, *s.* der Glöckner.
Chime'ra, *s.* die Chimäre, das Hirngespin(n)st.
Chimer'ical (*adv.* **—ly**), *adj.* chimärisch, eingebildet.
Chim'inage, *s.* das Wegegeld durch einen Forst.
Chim'ney, *s.* die Feueresse, der Schornstein, das Kamin (der Herd); — -board, das Kaminbrett, der Kaminsims; — -corner, die Feuerseite; — -fender, das Feuergitter; — -flue, das Kaminrohr; — -hooks, Kaminhaken; Topfhaken; — -money, das Kaminsgeld, Herdgeld; — -piece, das Kaminstück; der Kaminsims; — -pot, der Schornsteinaufsatz, die Schornsteinkappe; — -soot, der Kaminruß; — swallow, die Rauchschwalbe; — -sweeper, der Schornsteinfeger, Essenkehrer; — -top, die Kaminkappe.
Chimpan'zee, *s.* der Schimpanse.
Chin, *s* das Kinn; — -cloth, das Kinnband, Backentuch.
Chi'na, *s.* 1. China (Reich in Asien); 2 das Porzellan; — aster, die chinesische Gartenaster; — ink, die Tusche; — -man, der Chinese; Porzellanhändler; — orange, die chinesische Pomeranze; — pink, die Chinesernelke; — rose, die Sinarose; —shop, das Porzellanladen; — -ware, das Porzellan; — -woman, die Chinesin; — wool, Schminkwolle.
Chinch, *s* die Getreidewanze.
Chinchil'la, *s* die Wollmaus.
Chin'cough. *s.* der Keuchhusten.
Chine, *s.* 1 der Rückgrat; 2. das Rückenstück, Kreuz; 3. *T.* die Kimme, scharfe Erhöhung, Kante über dem Boden eines Fasses; 4. *Sp. E.* das Verschlagen schweißnasser Pferde.
Chine, *v a* 1. den Rückgrat durchschneiden; 2. die Kimme (eines Fasses) machen.
Chined, *adj* 1 durchgeschnitten (der Rückgrat); 2 mit einem Kimme versehen.
Chinese', I *adj* chinesisch; II *s* der Chinese; (elliptisch) die chinesische Sprache.
Chin'gle, *s vid* Shingle
Chink, *s* 1. die Ritze, der Ritz, Spalt; 2 der Klang (des Geldes).
Chink, *v* I *n* 1 sich spalten, springen; 2 klingen, klimpern; II *a* 1 spalten; 2 klingend machen.
Chink'y, *adj* ritzig, klüftig.
Chinned, *adj in compos* long- —, mit langem Kinn.
Chinse, *v a. N T* die Ritzen mit Werg verstopfen.
Chintz, *s* der Zitz.
Chip, *v.* I *a* klein schneiden, schnitzen; schnitzeln, behauen; II *n* abspringen.
Chip, *s.* 1 das Stuckchen, Schnittchen, Schnitzel, der Span; 2 die Spielmarke; 3 —s, *pl* der Holzabfall; — -ax, das Breitbeil, Schlichtbeil; — -box, die Schachtel; — hat, — bonnet, der Basthut.
Chip'ping, *s.* 1 das Schnitzen, u. s. w.; 2. das Stückchen, Schnittchen; — -knife, das Hackmesser.
Chir'agra, *s.* die Handgicht.
Chirag'rical, *adj.* am Chiagra leidend.
Chi'rograph, *s L. T* eine in zwei T(h)eile geschnittene und mit dem Worte Chirograph bezeichnete Schrift.
Chirog'rapher, *s* der Schreiber.
Chirograph'ic(—al), *adj.* zu der Schreibekunst gehörig.
Chirog'raphy, *s* 1 die Schreibekunst; 2. die Handschrift.
Chirol'ogy, *s* die Händesprache, Fingersprache.
Chi'romancer, *s* der Chiromant (der aus den Händen wahrsagt).
Chi'romancy, *s.* die Chiromantie, Wahrsagerei aus den Händen.
Chirop'odist, *s* der Hühneraugenbeschneider.
Chirp, } *v* I *n* zirpen, zwitschern,
Chir'rup, } pfeifen; II *a* erfreuen, fröhlich machen.
Chir'per, *s* der Zwitschernde, Pfeifende.
Chirur'geon, *s vid* Surgeon
Chirur'gery, *s vid* Surgery
Chirur'gical, *vid.* Surgical
Chis'el, *s* der Metzel; Betel; — -work, Kupferstecher, Bildhauer-Arbeit.
Chis'el, *v. a.* meißeln, ausmeißeln.
Chit, *s* 1.*fam* das Kind, der Balg; 2 der Keim, die Sprosse; 3 Sommersprosse.
Chit, *v. n.* keimen, sprossen.
Chit-chat, *s* der Schnickschnack, das Geplauder, Gewäsch.
Chit'ter, *v. n.* zittern (vor Kälte).
Chit'terling, *s* 1 der Busenstreif; 2 —s, *s. pl.* die Kaldaunen, Kutteln, Gedärme; 3 die Würste.
Chit'ty, 1. *adj* kindisch; 2. voll Sommersprossen; — -face, das kindische Gesicht.
Chiv'alrous, } *adj.* chevalereск, ritter-
Chiv'alric, } lich, tapfer.
Chiv'alry, *s.* 1. die Rittерschaft; Ritterwürde, das Rittert(h)um; 2. das Ritterleben, Rittergut; 3 die Reiterei; 4 + das Abenteuer; die kühne That.
Chives, *s pl* der Schnittlauch.
Chlo'ral, *s.* das Chloral; — hydrate, das Chloralhydrat.
Chlo'rate, *s.* das chlorsaure Salz.
Chlo'ric, *adj* chlorisch; — acid, die Chlorsäure; — ether, der Chloräther.
Chlo'ride, *s* das Chlorid; Chlorür; — of lime, der Chlorkalk, Bleichkalk.
Chlo'rine, *s.* das Chlorin; Chlor.
Chlo'rite, *s.* der Chlorit.
Chlo'rodyne, *s.* das Chlorodyn.

Chlo'roform, *s* das Chloroform.
Chlo'roform, *v a* chloroformi(e)ren.
Chlo'roformist, *s* der Chloroformi(e)rer.
Chlo'rophyl, *s* das Chlorophyll.
Chloro'sis, *s* die Chlorose, Bleichsucht.
Chlorot'ic, *adj* 1 chlorotisch, an der Bleichsucht leidend, der Bleichsucht unterworfen; 2 zu der Bleichsucht gehörig.
Chlo'rous, *adj* chlorig.
Chock, *s* der Hemmklotz, die Auflotzung; das Stauholz; — ablock, bis obenhin voll; — full (*vulg*), ganz voll, übervoll.
Chock, *v a* (ein Wagen u. s. w.) auflotzen), (mit einem Klotz) hemmen.
Choc'olate, *s* die Schokolade; —-drops, Schokoladenplätzchen; — -stick, der Schokoladenquirl.
Choice, I. *s* 1 die Wahl; 2 Auswahl, der Kern; to make — of, wählen; take your —, wählen Sie (thun Sie) was oder wie Sie wollen; II *adj* (*adv* **-ly**), 1 auserlesen, vortrefflich; 2 wählerisch, genau, sparsam; 3 sorgfaltig; to be — of , mit Etwas karg sein; es wohl verwahren; — drawn, ausgesucht, auserlesen.
Choice'less, *adj* nicht die Wahl habend, gezwungen.
Choice'ness, *s* die Auserlesenheit.
Choir, *s* 1 der Chor; 2 das Chor; — service, der Chordienst.
Choke, *s* der Bart an der Artischocke.
Choke, *v* I *a.* 1 ersticken, würgen, erwürgen; 2 stopfen, verstopfen, hemmen, hindern; 3 unterdrücken, überwältigen; to — up, verstopfen; — -damp, *Min. T.* der Schwaden, das Grubengas; — full, gedrückt voll; — -pear, die Würgbirn, Art herber Birnen; — -vetch, —weed, die Stickwurz; II. *n* ersticken.
Cho'ker, *s.* 1. der Ersticker, Würger; 2 *fig* was nicht beantwortet werden kann; die Maulsperre; 3 *fam.* das aufrechte Halstuch.
Cho'ky, *adj* erstickend, würgend; herbe.
Cho'ler, *s* 1 die Galle; 2 der Zorn.
Chol'era, *s* die Cholera; — asiatica, die echte (epidemische) Cholera; — infantum, die Kindercholera; — morbus, die Brechruhr.
Cholera'ic, *adj.* die Cholera betreffend.
Chol'eric, *adj* 1 cholerisch, gallsüchtig; 2 jähzornig, zornig.
Cholerine', *s* die choleraähnliche Krankheit, eine mildere Art der Cholera.
Choles'terin, *s* das Cholesterin.
Chondrol'ogy, *s* die Knorpellehre.
Choose, *v irr a* wählen, vorziehen, lieber wollen, mögen; I don't — to follow his advice, ich mag seinem Rat(h)e nicht folgen; I can't — but weep, ich muß durchaus weinen; to — out, auswählen, aussuchen; he has but to —, er darf nur wählen; would you — some of these fruits? beliebt Ihnen etwas von diesen Früchten? — your own time, bestimmen Sie die Zeit.
Choo'ser, *s* der Wählende.
Choo'sing, *s.* das Wählen, die Wahl.
Chop, *v.* I *a* 1. hauen, hacken, spalten; zerhauen, zerhacken, zerschneiden; 2. tauschen, vertauschen, handeln; 3 Worte wechseln, streiten; to — off, abhauen, abhacken; to — logic with one, mit einem disputi(e)ren; II *n N. T.* plötzlich wechseln; the wind chops about, der Wind springt um.
Chop, *s* 1. das Stück, der Schnitt, Bissen, die Schnitte; 2 der Riß, Ritz, die Spalte; 3 —s, *pl vid* CHAPS; mutton —s, Hammelrippchen, Coteletten; —fallen, *vid.* CHAPFALLEN; — -house, die Garküche; das Speisehaus; —sticks, die chinesischen Speisestäbchen.
Cho'pin, *s* der Schoppen, das Nößel.
Chop'per, *s* der Hacker, das Hackmesser.
Chop'ping, I *part in compos* — -block, der Hackblock, Haublock; — -board. das Hackbrett; — -knife, das Hackmesser; II *adj* hauend; *N T* krabbelig.
Chop'py, *adj* rissig, ritzig, spaltig.
Cho'ral, I *s* der Choral; II *adj* (*adv* **-ly**), 1 zum Chor gehörig; chorartig; 2 im Chore singend; — society, der Sängerbund.
Chord, *s* 1 die Saite; 2 *Mus T* der Accord; 3 *G T* die Sehne.
Chord, *v a* mit Saiten beziehen, besaiten.
Chore'a, *s* der Veitstanz.
Chore'ic, **Chore'iform**, *adj* choreisch, veitstanzähnlich.
Choriamb', **Choriamb'us**, *s* der Choriambus.
Choriamb'ic, *adj* choriambisch.
Cho'rioid, I *adj.* chorioid; II *s* die Gefäßhaut des Augapfels.
Cho'rion, *s* das Aderhautchen, Netz der Nachgeburt.
Cho'rist, *s* der Chorsänger; (Concert-)Sänger.
Chor'ister,
Chorog'rapher, *s.* der Länderbeschreiber.
Chorograph'ical (*adv* **-ly**), *adj.* chorographisch.
Chorog'raphy, *s* die Landerbeschreibung.
Cho'roid, *vid* CHORIOID
Cho'rus, *s* der Chor.
Chough, *s* die Steindohle, Bergdohle, Krähe.
Choule, *vid* JOWL
Chouse, *v a* betrügen, hintergehen, anführen (out of, um).
Chouse, *s* 1 der Betrug, Streich, Possen; 2. das Äffchen, der Narr, einfaltige Mensch.
Chow'ter, *v n.* murren, brummen.
Chrism, *s* das Salböl, der Chrisam.
Chris'mal, *adj* der Chrisam betreffend.
Chris'matory, *s* das Gefäß zum Salböle.
Chri'som, *s* das Kind, welches innerhalb eines Monats nach der Geburt stirbt; — -cloth (crisome), das mit Chrysam gesalbte Tuch der neugebornen Kinder, Westenhemd.
Christ, *s* Christus; —'s thorn, der Christdorn, Stechdorn.
Chris'ten, *v. a.* 1 taufen; 2 nennen, benennen.
Chris'tendom, *s.* das Christent(h)um, die Christenheit.
Chris'tening, *s* die Taufe, Kindtaufe.
Chris'tian, I *s* 1 der Christ; 2 (*prop name*) Christian; Christine; II (*adv* **-ly**), *adj.* christlich; *in compos* — name, der Taufname, Vorname; —-like, christenmäßig, christlich.
Chris'tianism, *s* 1. das Christent(h)um; 2. die Christenheit.
Christian'ity, *s* das Christent(h)um.
Chris'tianize, *v. a* zum Christen machen; zum Christent(h)um bekehren.
Christ'mas, *s.* Weihnachten, das Christfest; — -box, der Weihnachtsgeschenke; — -carol, das Weihnachtslied; — -day, der (erste) Weihnachtstag, Christtag; — -flower, — -rose, die schwarze Nieswurz (*Helleborus niger*); — -tree der Weihnachtsbaum.
Chris'topher, *s.* Christoph.
Chro'mate, *s* das chromsaure Salz.
Chromat'ic, I *adj. Mus T.* 1 chromatisch; 2 Farben betreffend; II. —s, *s.* die Farbenlehre.
Chromatol'ogy, *s.* die Farbenlehre.
Chrom'ium, *s* das Chrom.
Chro'mo. CHROMOLITH'OGRAPH, *s's* das farbige Steindruckbild.
Chromolithog'raphy, *s* die farbige Steindruckkunst.
Chron'ic, *adj.* chronisch, langwierig (von Krankheiten).
Chron'icle, *s* 1. die Chronik; 2 Chronicles (the book of), das Buch der Chronica.
Chron'icle, *v a* nach der Zeitfolge beschreiben, aufzeichnen.
Chron'icler, *s* der Chronikenschreiber, Geschichtschreiber.
Chron'ogram, *s* das Chronogram, der Zahlenreim.
Chronogrammat'ic,
Chronogrammat'ical, *adj* chronogrammatisch.
Chronogram'matist, *s* der Chronogrammenschreiber.
Chronog'rapher, *s* der Chronist, Chronikenschreiber.
Chronol'oger,
Chronol'ogist, *s* der Chronolog, Zeitrechner.
Chronolog'ical (*adv* **-ly**), *adj* chronologisch.
Chronol'ogy, *s.* die Chronologie, Zeitrechnung.
Chronom'eter, *s. T* der Zeitmesser.
Chrys'alis, *s* die Puppe einer Raupe, u. s. w.
Chrysan'themum, *s* die Goldblume, gelbe Wucherblume.
Chrys'ocol, *s* das Berggrün; der Goldleim; Borax.
Chrys'olite, *s.* der Chrysolith (Edelstein).
Chrys'oprase, *s.* der Chrysopras, Goldlauchstein.
Chub, *s* der Kaulbarsch; —-cheeked, —-faced, *adj* bausbäckig.
Chub'bed,
Chub'by, *adj* dick, fett.
Chuck, *v* I *n* 1 glucken; 2 *vid.* CHUCKLE, II *a.* 1 unter das Kinn schlagen; 2 *vulg.* werfen, schnellen; 3. durch Glucken locken.
Chuck, *s* 1 das Glucken; 2 Hühnchen; Püppchen (als Liebkosungswort); 3. ein (plötzliches) gelindes Geräusch; 4. der Schlag unter das Kinn; Kinngriff; — -farthing, *vid* Pitch-farthing, unter PITCH.
Chuck'le, *v* I *n* aus vollem Halse lachen, kichern; II *a* 1. durch Glucken locken; 2 *fig* liebkosen.
Chuck'leheaded, *adj* dumm.
Chu'et, *s* + das gehackte Fleisch, Gehackte.
Chuff, *s* der Grobian, Lümmel.
Chuf'finess, *s* die Grobheit, Tölpelei.
Chuf'fy, *adj.* grob, dick, tölpisch; mürrisch.
Chum, *s.* der Stubenbursche.
Chump, *s* 1 das Stück; 2 *fam.* der Dummkopf; a — of wood, der Klotz.
Church, *s.* die Kirche; Kirchengemeinde; — of England, die anglicanische Kirche; — ale, das Kirchweihfest, die Kirchmesse; — attire, der Kirchenornat; — authority (— power), die kirchliche Gewalt; — bench, der Sitz in der Vorhalle einer Kirche; — book, das Kirchenbuch; — burial, das kirchliche Begräbnis; — discipline, die Kirchenzucht; — founder, der Kirchengründer; — land, das Kirchengut; —like, einem Geistlichen geziemend; — litten, + der Kirchhof, Gottesacker; —man, der Geistliche; Mitglied der englischen Kirche, Bischöflichgesinnte; —martin, die Kirchschwalbe, Mauerschwalbe; — militant, die streitende Kirche; — music, Kirchenmusik; — -owl, die Kircheule (*vid* Barnowl), — -porch, der Vorhof einer Kirche; — preferment, das kirchliche Beneficium; — reeve, — rates, Kirchsteuern; —service, der Gottesdienst; — -warden, 1. der Kirchenvorsteher; 2. *fam.* die lange irdene Pfeife; — -work, ein langsam fortschreitendes Werk; —yard, der Gottesacker; —yard cough, der Schwindsuchthusten.
Church, *v. a* (to — a woman), eine Wöchnerin zur Kirche führen; she is

churched, sie hat ihren Kirchgang gehalten.
Church'ing, *s* der Kirchgang (einer Wöchnerin).
Church'ship, *s.* die Kirchenverfassung.
Churl, *s* 1 der Bauer, Grobian, Flegel; 2 Knicker, Filz.
Chur'lish (*adv* **–ly**), *adj* 1 baurisch, grob, wild, rauh, plump; 2 eigennützig, filzig, karg, zähe; 3 hart, starr.
Churlishness, *s* die Grobheit, Raubigkeit, Härte; Filzigkeit, Knickerei.
Chur'ly, *adj vid* CHURLISH
Churn, *s* das Butterfaß; —-owl, der Ziegensauger (Art Schwalbe); —-staff, der Butterstößel.
Churn, *v a* 1 buttern, kernen; 2. heftig schütteln; 3. schäumen, knirschen.
Churr'worm, *s* die Werre, Feldgrille.
Chyla'ceous, *adj* den Chylus betreffend.
Chyle, *s* der Chylus, Milchsaft, Nahrungssaft, Speisesaft.
Chylifac'tion, *s* die Verwandlung in Nahrungssaft.
Chylifac'tive, *adj.* in Milchsaft verwandelnd.
Chylopoi'etic
Chy'lous, *adj* von oder aus Milchsaft; wie Chylus.
Chyme, *s* der Speisebrei, Chymus.
Chym'ic (**–al**; *adv* **–ly**), *adj. vid* CHEMICAL
Chymifica'tion, *s* die Verwandlung in Speisebrei.
Chym'ist, *s. vid.* CHEMIST.
Chym'istry, *s vid* CHEMISTRY.
Chym'ous, *adj* chymusartig.
Ciba'rious, *adj.* zu den Speisen gehörig; eßbar.
Ci'bol, *s* die Zipolle, kleine Zwiebel.
Cibo'rium. *s* das Ciborium.
Cica'da, *s.* die Baumgrille.
Cic'atrice, *s vid* CICATRIX.
Cicatric'ula, *s* 1 die Narbe eines Samens; 2 der Hahnentritt (im Ei).
Cicat'rix, *s* die Narbe.
Cicat'rizant, *adj* Narben machend oder lassend, vernarbend (von Heilmitteln).
Cicatriza'tion, *s* das Narben, Vernarben.
Cic'atrize, *v* I. *a.* Narben machen; II. *n.* sich narben.
Cicero'ne, *s* der Fremdenführer.
Cichora'ceous, *adj* cichorienartig.
Ci'chory, *s* die Cichorie, *vid.* CHICORY.
Cicu'ta, *s* der Schierling.
Ci'der, *s* der Cider, Obstwein, Apfelwein; —**ist**. der Cidermacher; —**kin**, der geringe Cider.
Cierge', *s.* die Kerze (bei Processionen).
Cigar', *s* die Cigarre; — -case, die Cigarrentasche.
Cigarette', *s.* die Cigarette.
Cil'ia, *s pl* die Augenwimpern.
Cil'iary, *adj.* zu den Augenwimpern gehörig.
Cil'iate(d), *adj.* bewimpert, wimpertragend.
Cili'cious, *adj* hären.
Cim'iter, *s vid* SCIMITAR
Cimme'rian, *adj.* cimmerisch.
Cincho'na, *s* die Chinarinde.
Cin'chonin(e), *s.* das Cinchonin.
Cin'chonism, *s* der Cinchonismus.
Cinc'ture, *s.* 1. der Gürtel; Umfang; 2. *Arch T* Gurt, Saum (oben an einer Säule).
Cin'der, *s* die ausgeglühte Kohle, gelöschte Steinkohle; smith's —s, die Löschkohlen, Schmiedekohlen; —woman, — -wench, die Kohlensammlerin, der Aschenbrödel.
Cinderel'la, *s.* der Aschenbrödel.
Cinera'tion, *s Ch. T.* die Verbrennung zu Asche.
Cine'reous, *adj.* aschgrau.
Cineri'tious, *adj.* aschicht, aschig.
Cin'nabar, *s* der Zinnober.
Cin'namon, *s.* der Zimmt, Caneel; — -water, das Zimmtwasser, der Zimmtbranntwein.
Cin'que, *s* die Fünf; fünf (auf Würfeln und in der Karte); —foil, das Fünffingerkraut (*Potentilla*), —-pace, eine Art langsamer, feierlicher Tanz; — -ports, die fünf Häfen in England (Dover, Sandwich, Romney, Winchester, and Rye); *Sp E* ein Netz mit fünf Eingangen; — -quarter, vier und fünf auf den Würfeln; — -spotted, fünffleckig.
Ci'on, *s vid* SCION.
Ci'pher, *s* 1 die Ziffer; 2 Null; 3. der geheime Schriftzug.
Ci'pher, *v* I *n* rechnen; II *a.* 1 mit geheimen Zeichen schreiben; 2 bezeichnen, charakterisir(e)ren.
Circas'sian, I *adj* circassisch; II *s* der Circassier.
Cir'cinate, I *v a* einen Zirkel beschreiben; rund abmessen, abzirkeln; II *adj* kreisförmig.
Cir'cle, *s* 1 der Zirkel, Kreis; 2 Umkreis, Umfang; 3 Gesellschaftskreis; — -wise, zirkelformig, im Zirkel.
Cir'cle, *v* I *a* 1 sich im Kreise (um etwas) drehen, herum gehen; 2 umgeben; II *n* sich im Kreise drehen; to — in, einschließen; einschränken.
Cir'cled, *adj* kreisförmig.
Cir'cler, *s* + ein schlechter Dichter.
Cir'clet, *s.* der kleine Zirkel.
Cir'cling. *adj.* zirkelformig, kreisformig; — tools, Stangenzirkel (für die Uhrmacher).
Cir'cuit, *s* 1. der Umlauf, Kreislauf; 2 die Zirkelfläche; 3 der Ring, Reif; 4 Umkreis, Umfang; 5 Kreis, Canton, Gerichtsbezirk; 6 Umschweif; to make a —, Umschweife machen, um die Sache herum gehen; to go the —, in den Bezirken herum reisen, um das Gericht zu halten, die Runde machen; — courts, *pl.* Umgangs- (oder wandernde) Gerichte.
Cir'cuit, *v n* rund herum gehen, sich im Kreise bewegen; umherreisen.
Circuiteer', *s* was im Kreise herum geht; der im Kreise herumreist.
Circu'itous (*adv* **–ly**), *adj* umlaufend, umschweifend; rund herum; a — route, ein Umweg.
Cir'culable, *adj* circulationsfahig.
Cir'cular (*adv.* **–ly**), I *adj* 1 zirkelrund, kreisformig; 2. umlaufend; im Zirkel; 3 *fig* gemein; — -letter, das Kreisschreiben, Circular; — sailing, das Segeln in einem großen Bogen; a — staircase, eine Wendeltreppe; II *s vid.* — letter.
Circular'ity, *s* die Zirkelform.
Cir'culate, *v* I. *n* im Umlauf sein, circul(e)ren; II. *a* in Umlauf bringen; to — bills, *M. E.* Wechsel girr(e)ren; circulating library, die Leihbibliothek.
Circula'tion, *s* der Kreislauf, Umlauf.
Cir'culatory, I. *s Ch T* der Circul(e)rtolben; II *adj.* herumziehend; circul(e)rend; — letter, das Kreisschreiben.
Circumam'biency, *s* das Umgeben, der Einschluß.
Circumam'bient, *adj.* umgebend, einschließend.
Cir'cumcise, *v a.* beschneiden (die Vorhaut).
Cir'cumciser, *s* der Beschneider.
Circumcis'ion, *s* die Beschneidung.
Circumduc'tion, *s.* die Hintergehung.
Circum'ference, *s.* 1. der Umkreis, Umfang, Bezirk; 2 die Oberfläche eines runden Körpers.
Circumferen'tial, *adj.* den Umfang betreffend.
Circumferen'tor, *s. G. T.* das Astrolabium.
Cir'cumflex, I. *adj.* umgebogen; II. *s. Gram. T.* der Circumflex.
Circumflex'ion, *s* die Umbiegung.
Circum'fluence. *s* die Umflossenheit; Umschließung von Wasser; Umströmung.
Circum'fluent.
Circum'fluous } *adj's* umfließend.
Circumfora'neau,
Circumfora'neous, } *adj's* herumziehend, haus(e)rend.
Circumfuse', *v a* herum gießen.
Circumfu'sile. *adj* umgießbar.
Circumfu'sion, *s* die Umgießung.
Circumgyra'tion, *s* das Umdrehen.
Circumja'cent, *adj* umliegend.
Circumliga'tion, *s* 1 das Umbinden; 2 die Binde.
Circumlocu'tion, *s* die Umschreibung, Periphrase; der Umschweif.
Circumloc'utory, *adj* umschreibend.
Circummured', *adj* ummauert.
Circumnav'igable, *adj* umschiffbar.
Circumnav'igate, *v. a* umschiffen, umsegeln.
Circumnaviga'tion, *s* die Umsegelung.
Circumnav'igator, *s* der Etwas umschifft, der Weltumsegler.
Circumposi'tion, *s* das Setzen oder Stellen im Kreise.
Circumrota'tion, *s* das Umdrehen, Umlaufen.
Circumro'tatory, *adj* herumdrehend; herumwirbelnd.
Circumscribe', *v a* 1 umgrenzen; 2. einschranken.
Circumscrip'tible, *adj* umgrenzbar.
Circumscrip'tion, *s.* 1 die Umgrenzung; Einschränkung; 2. die kreisformige Inschrift, Umschrift.
Circumscrip'tive (*adv* **–ly**), *adj* umgrenzend.
Circumspect'
Circumspec'tive } *adj's* (*adv* **–ly**), vorsichtig, umsichtig, achtsam, wachsam, behutsam.
Circumspec'tion, } *s's* die Vorsichtigkeit, Achtsamkeit, Wachsamkeit.
Circumspect'ness, }
Cir'cumstance, *s* der Umstand, Zustand, Zufall; die Lage.
Cir'cumstanced, *adj* in Umständen, beschaffen.
Circumstan'tial (*adv* **–ly**). *adj* umständlich; zufällig; — evidence, der Indicienbeweis.
Circumstantial'ity, *s* die Umständlichkeit.
Circumstan'tiate, *v a* in Umstände versetzen.
Circumval'late, *v a* umschanzen.
Circumvalla'tion, *s Mil T* 1 die Kunst sich zu verschanzen; 2 das Schanzenaufwerfen; die äußere Umschanzung; Circumvallationslinie.
Circumvent', *v a* listig hintergehen, überlisten.
Circumven'tion, *s* der listige Betrug, die Überlistung, Hinterlist.
Circumven'tive, *adj* betrugerisch, hinterlistig.
Circumvest', *v a* rings umher bekleiden.
Circumvolu'tion. *s* 1 die Umwälzung, Umdrehung; 2 der sich umwälzende Gegenstand; 3 *Arch T* die Windung (an einer Säule).
Circumvolve', *v a* umwälzen, herum drehen.
Cir'cus, *s* der Circus.
Cirrho'sis, *s* die wachsartige Entartung.
Cir'soid, *adj Med* krampfaderig; geschwollen.
Cisal'pine, *adj* diesseits der Alpen.
Cis'soid, *s. G T.* die Cissoide.
Cister'cian, *s.* der Cistercienser (Mönch).
Cis'tern, *s.* die Cisterne, der Wasserbehälter, Wassertrog, das Becken.
Cis'tus, *s.* das Cistenröschen, Felsenröschen.
Cit, *s. cont* der armselige Bürger, Spießbürger, Philister.

Cit'adel, *s* die Citadelle.
Cita'tion, *s L T.* 1 die Citation, Vorladung, 2 die Anführung, Erwähnung.
Ci'tatory, *adj* vorladend; — letter, die schriftliche Citation.
Cite, *v a* 1 citi(e)ren, vorladen, bescheiden, vorfordern; auffordern; 2 anführen (Schriftstellen).
Ci'ter, *s* der Vorfordrer, Forderknecht; Anführer (einer Stelle, u. s. w.).
Cith'ern, *s* die Zither.
Cit'icism, *s* die Urbanität, das städtische Benehmen.
Cit'ied, *adj* eingebürgert, das Bürgerrecht besitzend.
Cit'izen, I *s* der (Staats-) Burger; II *adj* —, *or* —-like, burgerlich, burgermäßig; —-ship, *s* die Eigenschaft eines Bürgers; das Burgerrecht einer Stadt oder eines Landes.
Cit'rate, *s Ch T* das Citrat, citronensaure Salz.
Cit'ric, *adj* citrisch; — acid, die Citronensäure.
Cit'rine, I *adj* citronengelb; II. *s* der citronenfarbige Kristall; — ointment, die Salbe von salpetersaurem Queckstlber.
Cit'ron, *s* die Citrone; —-tree, der Citronenbaum; —-water, Citronenbranntwein.
Cit'tern, *s* die Zither.
Cit'y, I *s* 1 die große Stadt; 2 die Stadt-Gemeinde, incorpori(e)rte Gemeinde mit einem Bischofssitze und einer Kathedrale; II *adj* stadtisch, burgerlich; — freedom, das Stadtrecht, die Gerechtsame einer Stadt.
Cives, *s pl vid* CIVES
Civ'et, *s* der Zibeth; —-cat, die Zibethkatze.
Civ'ic, *adj* burgerlich; — crown, die Burgerkrone.
Civ'il (*adv* **-ly**), *adj* 1. burgerlich, civil; 2 civilrechtlich; 3 einheimisch, innerlich; 4 höflich, fein, gesittet; — death, *L T* der burgerliche Tod; — law, das burgerliche Recht; — list, die Civilliste; — officer, der Civilbeamte; —-spoken, —-tongued, höflich.
Civil'ian, *s* 1 der Civilist, Rechtsgelehrte, Burgerliche, Student des burgerlichen (römischen) Rechts; 2 Civilbeamte.
Civil'ity, *s* die Höflichkeit.
Civiliza'tion, *s* die Sittenverbesserung, Verfeinerung; Civilisation, Aufklarung.
Civ'ilize, *v a* gesittet machen, verfeinern.
Civ'ilizer, *s* der Gründer oder Verbreiter der Cultur.
Civ'ism, *s.* der Bürgersinn, die Bürgertugend; Vaterlandsliebe.
Clack, *s.* 1 das Klappern, Rasseln; Plappern, Plaudern, Geklatsche; *cont* die Zunge; 2 die Rassel, Klapper; 3 das Mühlglöckchen.
Clack, *v* I *n* 1 klappern, rasseln; 2 plappern, plaudern, klatschen; II *a* to — wool, die Schafsmarke aus der Wolle ausschneiden.
Clack'er, *s* die Klapper.
Clad, *adj.* bekleidet.
Claim, *v a* 1 Anspruch machen, fordern; 2 (unrichtig) behaupten; to — one's promise, auf die Erfüllung des gemachten Versprechens dringen.
Claim, *s* 1 der Anspruch, die Forderung; 2 das Recht zu fordern; 3 (unrichtig) die Behauptung; to have a — on . . ., Anspruch haben auf . . .; to lay (make) — to, Anspruch machen auf (etwas).
Claim'able, *adj* was in Anspruch zu nehmen, zu fordern ist.
Claim'ant, **Claim'er**, } *s* der Anspruchmacher.
Clairvoy'ance, *s* das Hellsehen.
Clairvoy'ant, *s* der Hellsehende.
Clairvoyante', *s* die Hellsehende.
Clam, *v a* lemen.
Clam, *s* die amerikanische Venusmuschel.
Clam'ber, *v n* (— up), klettern, klimmen.
Clam'miness, *s* das Zahe, die Klebrigkeit.
Clam'my, *adj* zahe, klebrig.
Clam'orous (*adv* **-ly**), schreiend, larmend.
Clam'our, *s* das Geschrei, Getose.
Clam'our, *v* I *n* schreien, larmen; II *a* übertauben; to — bells, mit allen Glocken lauten.
Clam'ourer, *s* der Schreier.
Clamp, *s* 1 die Klammer, Klampe; 2 Latte, Leiste, Wange, das Schalstück (zur Verstarkung); 3 *N T* die Klappe, Baltennacht; 4 der Satz, Haufen (Mauersteine, u. s. w.).
Clamp, *v a* 1 unternageln, verschalen, mit Leisten einfassen; 2 klammern.
Clan, *s* der Stamm, das Geschlecht; —-ship, der Stammverband.
Clandes'tine (*adv* **-ly**), *adj* heimlich, verstohlen.
Clandes'tineness, *s* die Heimlichkeit, geheime Handlung; — in trade, der Schleichhandel.
Clang, *s* der Schall, Klang, das Gerassel, Getose.
Clang, *v a* schallen lassen, rasseln.
Clang'our, *s* der Schall (der Trompete, u. s. w.).
Clang'ous, **Clang'orous**, } *adj's* schallend, tonend, klingend.
Clank, I *s* das Gerassel, Geklirr; II *v a* rasseln, klirren lassen.
Clan'nish, *adj* clanartig, eng verbunden; —ness, *s* die klanartige Zusammenhaltung.
Clap, *v a and n* 1 klappen; klatschen; schlagen, klopfen; zusammenschlagen; 2. zuschlagen; 3 treiben; zwingen; einstecken; 4 beklatschen, Beifall zuklatschen; 5 anstecken (mit dem Tripper); to — hands, in die Hände klatschen, applaudi(e)ren; sich die Hände als Angelobung der Treue u. s. w. reichen; to — spurs to a horse, einem Pferde die Spornen geben; she clapped her hands before her eyes, sie hielt sich die Augen zu; to — in, *or* into, hineinschlagen, treiben, oder zwingen, hineinschieben; einrechnen; hereinplatzen; to — on, anschlagen; anschließen; auflegen; anmachen, befestigen; they clapped on more sails, sie spannten mehr Segel auf; to — to, zuschlagen; to — up, in aller Eile zu Stande bringen, übereilen, beschleunigen; to — up a peace, in aller Eile einen Frieden schließen; to — up in prison, einstecken, gefangen setzen; to — up together, einpacken, zusammenbinden.
Clap, *s* 1. der Klapp, Knall, Schlag, Schmitz; 2. das Klatschen; 3 die Ansteckung; der Tripper; 4 *Sp E* der untere T(h)eil des Schnabels eines Falken; — of thunder, der Donnerschlag; at one —, auf ein Mal, plötzlich; —-board, die (große, lange) Schindel; —-net, das Lerchennetz.
Clap'per, *s.* I die Klapper; der Klöppel (einer Glocke); 2 der Klatschende (zum Zeichen des Beifalls).
Clap'perclaw, *v a* schelten.
Clap'-trap, *s.* die Phrasenhaftigkeit.
Clare-obscure', *s T* das Helldunkel.
Clar'et *s.* 1 der Claret, Rot(h)wein aus Bordeaux; 2. *fig.* das Blut.
Clar'ichord, *s.* eine Art Spinett.
Clarifica'tion, *s* die Abklärung; das Abklären.
Clar'ifier, *s. T* 1. der Klärkessel; 2 das abklärende Mittel.
Clar'ify, *v* I *n* 1 abklaren, 2 aufklaren; II *n* 1. sich aufklaren; 2 sich abklären.
Clar'ion, *s* das Clarin.
Clarionet', *s* die Clarinette.
Cla'ry, *s* die Schalei, das Scharlachkraut.
Clash, *v* I *n* 1 klirren; 2 anstoßen; 3 *fig* zuwider sein, widerstreiten; II *a* anschlagen.
Clash, *s* 1 das Gerassel; der Stoß, Puff, Schmitz; 2 *fig* Zank, Streit, Widerspruch, die Widersetzung, the — of arms, das Waffengeklirr, Waffengetose.
Clasp, *s* 1 der Haken, Haspen, Heftel, die Klammer, Krampe; Schnalle, Gurtelschnalle; Spange, Agraffe; das Schloß am Buche, die Clausur; 2 der Andruck, die Umarmung; —-knife, der Einleger, das Taschenmesser; —-nail, der Schindelnagel.
Clasp, *v a* 1 anhaken, zuhaken, zuheften, zuschnallen; 2 sich anklammern, ergreifen, festhalten; 3 umfangen, umfassen, andrucken, falten; to — to one's bosom, an seine Brust drucken.
Clas'per, *s* der Haken, das Hätchen; die Ranke.
Class, *s* die Classe, Ordnung; der Stand; —-book, das Classenbuch; —-mate, der Mitschuler.
Class, *v. a* classifici(e)ren, in Classen ordnen.
Clas'sic (**-cal**, *adv* **-ally**), I *adj.* classisch; II *s* der Classiker.
Classifica'tion, *s.* die Classification, Eint(h)eilung in Classen oder Ordnungen.
Clas'sify, *v a* classifici(e)ren, in Classen eint(h)eilen.
Clas'sis, *s* die entscheidende Kirchenversammlung.
Clat'ter, *v.* I *n.* rasseln, klappern, lauschen; klatschen, schwatzen; II. *a* rasseln machen.
Clat'ter, *s* das Gerassel, Getose.
Clat'terer, *s* der Larmer.
Clat'tering, *s* das Rasseln, Getose, Geschwatz.
Claudica'tion, *s* das Hinken.
Clause, *s.* die Clausel, Bedingung, Abt(h)eilung.
Claus'tral, *adj.* klösterlich.
Cla'vate(d), *adj* keulenformig.
Clav'ellate(d), *adj* von gebranntem Weinstein; — ashes, die Pottasche.
Clav'ichord, *s Mus T* das Spinett.
Clav'icle, *s* das Schlüsselbein.
Clavic'ular, *adj* das Schlüsselbein betreffend.
Clav'iform, *adj.* keulenformig.
Claw, *s.* die Klaue, Kralle; Pfote; —-back, der Fuchsschwanzer, Speichellecker; —-hammer, der Splittthammer; — -hammer coat, *hum.* der Frack.
Claw, *v a* 1. kratzen, klauen; zerreißen (mit den Klauen); 2 kitzeln; 3 schelten; 4. *N T* sich windwarts von der Küste halten; —ed, *adj* klauen habend; to — off (away), abkratzen, abnagen.
Clay, *s* der Thon, Letten, Lehm; —-cold, erdkalt, eiskalt; —-ground, —-land, der lettige Boden; —-marl, der Thonmergel, weiße Thon; —-pellet, die Lehmkugel; —-pipe, die Thonpfeife; —-pit, die Lehmgrube, Thongrube.
Clay, *v. a* mit Lehm oder Thon bedecken, oder dungen; — sugar, der Farinzucker, Puderzucker.
Clayes, *s pl* die Hurde.
Clay'ey, **Clay'ish**, } *adj.* lehmig, thonig, kleiig.
Clay'more, *s* (schottisch) ein langes, breites, zweihandiges Schwert.
Clean, I. *adj.* 1. rein, sauber, glatt, blank, hell; 2. schuldlos, keusch, fehler-

frei; 3 geschickt; a — proof, *Typ T* ein frischer Abzug (eines Correcturbogens); a — trick, ein sauberer Streich; — hemp, der Reinhanf; to make —, reinigen, fegen; to make a — breast (of a thing), ein vollständiges Geständnis ablegen; II *adv* 1 gänzlich, völlig; 2 geschickt.

Clean, *v a* reinigen, säubern, putzen, polir(e)n, blank machen.

Clean'ing, *s* das Reinmachen.

Clean'liness, *s.* die Reinlichkeit, Sauberkeit.

Clean'ly (*adv* **-lily**), I. *adj* 1 rein, reinlich, sauber, nett, schicklich; 2 schuldlos, unbefleckt; II *adv* 1 rein; 2 geschickt.

Clean'ness, *s* die Reinigkeit, Reinlichkeit; Reinheit.

Cleans'able, *adj.* was gereinigt werden kann.

Cleanse, *v. a* 1. reinigen, säubern; kehren, auskehren, ausfegen; scheuern, putzen; 2 *fig* reinigen (von Sünden), lossprechen.

Clean'ser, *s.* der Reiniger, Auskehrer, u. s. w.; das abführende Mittel.

Clear (*adv* **-ly**), I. *adj.* 1. hell, klar, rein; 2. *fig.* heiter; 3. deutlich, übersichtlich; 4. scharf, scharfsichtig; 5. frei, leer; 6 *fig* schuldlos, unbefleckt, schuldenfrei; 7 *M T.* netto, ohne Abzug; 8 offenbar, zweifellos, unleugbar; 9 völlig, gänzlich, ganz und gar; to get —, los werden; davon kommen, durchwischen; to come off —, glücklich davonkommen; to keep — of, unterlassen; sich entfernt halten; davon bleiben; to leap — over, hinüber springen; to stand —, aus dem Wege treten, Platz machen; — coast, die gefahrlose Küste; *fig* das freie Feld; — complexion, die reine Gesichtsfarbe; — gain, der reine Gewinn; — -headed, aufgeklärt, (vom Verstande); — reputation, der unbescholtene Ruf; — -sighted, hellsichtig, scharfsichtig; the most — -sighted, die hellsten Köpfe; — -sightedness, die Scharfsichtigkeit, Beurt(h)eilungskraft; — title, das unbestreitbare Recht; — -voiced, eine klare, helle Stimme habend; — water, *Sea ex.* (im hohen Norden) die eisfreie See.

Clear, *v a* 1 hell machen, erhellen, aufhellen; klaren, aufklären, aufheitern; 2 abholzen, ausholzen; 3 frei machen, befreien, lösen, lossprechen; 4. ausladen; 5 rechtfertigen; 6. an reinem Gewinn eintragen, rein gewinnen, rein haben; to — a ship, ein Schiff frei machen, den Zoll entrichten; to — a shop, das ganze Lager (alle Wa(a)ren) verkaufen, aufräumen; to — a debt, eine Schuld tilgen, (ganz) bezahlen; to — the table, den Tisch abräumen, abdecken; to — a room, ein Zimmer räumen; to — (away) the weeds, das Unkraut ausjäten; — the house! marsch zum Hause hinaus! — the road (way)! aus dem Wege! to — an account, eine Rechnung liquidi(e)ren, berichtigen; to — a title, einen Anspruch beweisen; cleared out (outwards) at the custom-house, *M E.* am Zollhause clari(e)rt (frei gemacht); he clears but a thousand dollars, er hat nur 1000 Thaler netto; to — up, aufhellen, aufklären, aufheitern; II. *n.* (to — up) 1. hell werden; 2. frei werden; to — out, weggehen.

Clear'ance, *s.* der Zollzettel, Zollschein; — -charges, die Clari(e)rungsspesen.

Clear'er, *s.* der Erheiterer, Aufklärer; Reiniger.

Clear'ing, *s.* der geleerte Raum; 2. die Rechtfertigung; — -house, das gemeinsame Geschäftslokal der Banquierhäuser.

Clear'ness, *s* 1 die Helle, Klarheit; 2 Deutlichkeit; 3 Heiterkeit; 4 Reinheit; Unschuld; 5 Redlichkeit.

Clear'-starch, *v a* (Wäsche) stärken, steif machen.

Clear'-starcher, *s* der (die) Etwas stärkt, steif macht.

Cleat, *s N T.* die Klampe (Stück Holz an Segelstangen oder Zimmerarbeit).

Cleave, *v* I *a* 1 kleben, ankleben, sich anhängen (to one, einem); 2 *fig.* sich schicken, passen; 3 spalten, bersten, aufspringen; II *a* spalten, spellen; zerspalten.

Cleav'er, *s.* 1 der Spalter; 2 das Beil, Hackmesser, die Holzart; wood- —, der Holzbacker.

Cleek, *s.* die rechte eiserne Keule zum Golfspiele.

Clef, *s Mus. T* der Schlüssel.

Cleft, *adj* gespaltet; — -palate, der Wolfsrachen.

Cleft, *s* 1 die Spalte, Kluft, Ritze, der Ritz, Riß; 2 —s, *pl Sp. E* Spalten im Bug über dem Pferdehufe.

Cleft'graft, *v a* in den Spalt pfropfen.

Cleg, *s* die Bremse, Pferdefliege.

Clem'ency, *s* die Gnade, Huld, Milde, Schonung, Menschlichkeit.

Clem'ent, I *s* Clemens (Mannsname); II (*adv* **-ly**), *adj.* gnadig, huldreich, sanft, milde, barmherzig.

Clench, *vid.* CLINCH.

Cler'giable, *adj* die Geistlichkeit betreffend.

Cler'gy, *s* die Klerisei, Geistlichkeit; —man, der Geistliche.

Cler'ic, *s* der Geistliche.

Cler'ical, *adj* 1. geistlich; 2. die Schreiberei betreffend.

Clerk, *s.* 1 der Geistliche; 2 Gelehrte; 3 Schreiber; 4. Comptoirdiener, Handelsdiener; 5 der Sacristan; — comptroller of the king's house, der Oberaufseher im königlichen Palaste; — of the assizes, der Gerichtsschreiber (bei den Assisen); — of the closet, der Ceremoniarius des Königs; — of the ordnance, der Sekretar des Generalzeugmeister-Amtes; —of the signet, ein Beamter des geheimen Siegelbewahrers; —like, -ly, *adj* wie ein Geistlicher, Gelehrter; geschickt, gelehrt, kundig; —ship, *s* der geistliche Stand, gelehrte Stand; die Schreiberstelle.

Clev'er (*adv.* **-ly**), *adj* 1. gewandt, geschickt; 2. tüchtig, tauglich.

Clev'erness, *s* die Gewandtheit, Geschicklichkeit.

Cleves, *s* Cleve (Herzogt(h)um und Stadt).

Clew, *s* 1 der Knauel; 2 *vid* CLUE, 3 *fig* Leitfaden; 4 *N T* das Schoonthorn; — -garnet (— -line), die Beschlagleine, das Geitau.

Clew, *v. a.* 1. *N. T.* (die Segel) einbinden, einreffen, beschlagen, schürzen, festhalten; 2. führen, leiten.

Click, *s.* der Schlag (eines Perpendikels); — -wire, *T.* Gesperrdraht (für die Uhrmacher).

Click, *v n.* tictack machen, schlagen.

Cli'ent, *s.* der Client, die Clientin, der Schützling; —ed, *adj* Clienten habend; —ship, *s.* die Clientschaft.

Clientèle', *s.* die Clientenleute.

Cliff, *s.* 1 der Abhang, die Klippe; 2. *Mus. T* der Schlüssel, *vid.* CLEF.

Clift, *vid.* CLIFF.

Clif'fy, **Cliffed**, } *adj.* felsig, schroff; zerbrochen, gespalten.

Climacter'ic, I *s.* das Stufenjahr; II. *adj* zu einem Stufenjahr gehörig.

Cli'mate, *s* das Klima, der Himmelsstrich, Erdstrich.

Climat'ic, *adj.* klimatisch.

Climatolo'gical, *adj.* klimatologisch.

Climatol'ogy, *s.* die Klimatologie.

Cli'max, *s T* die Gradation, Steigerung (*rhet fig*)

Climb, *v n and a* klimmen, klettern, ersteigen, besteigen, hinaufsteigen.

Climb'able, *adj* ersteigbar.

Climb'er, *s* 1 der Kletterer, Steiger; 2 die kletternde Pflanze; Schlingpflanze.

Clime, *s* das Klima, der Himmelsstrich.

Clinch, *v a* 1 (die Faust) ballen; 2 packen, umfassen; 3 (einen Nagel) umschlagen; nieten, vernieten, befestigen; to — an argument, einen Beweis verstärken; to — a cable, *N T* einen Anker am Ringe festmachen.

Clinch, *s* 1 das Wortspiel; 2 *N T* der Ankerbaum; — -bolt, *N T* ein Klintbolzen; — -work, *N. T.* Klinkerwerk.

Clinch'er, *s.* 1 die Krampe; der Haken; 2 der Witzler; 3. *fam* die witzige Antwort.

Clinch'ing, *s N T* das Verstopfen der Schießlocher.

Cling, *v ir n* kleben, ankleben; *fig* anhangen (to a person, einem) sich anschmiegen.

Cling'y, *adj* klebend, klebrig.

Clin'ical, *adj* bettlägerig; a — lecture, der medicinischer Vortrag am Krankenbette; — convert, der auf dem Sterbebette Bekehrte.

Clin'ic, **Clinique'**, } *s* die Klinik.

Clini'cian, *s.* der Kliniker.

Clink, *v a and n* grell klingen, tönen, klirren, rasseln.

Clink, *s* das Geklinge, Geklirr der (Ketten, u. s. w.).

Clink'er, *s* der Hartstein.

Clin'oid, *adj* bettformig; — process *Anat. T* der Sattelfortsatz.

Clip, *v a* abschneiden, beschneiden, klippen, kippen; to — the coin, die Münzen kippen; to — sheep, Schafe scheren.

Clip, *s* 1 die Schafschur; 2. Umarmung; 3 der (Brief-)Halter; 4. *fam.* der (leichte) Schlag.

Clip'per, *s.* 1 der Beschneider, Kipper, Klipper; 2. der Schnellsegler; — -built, scharf gebaut.

Clip'ping, *s* 1. das Abschnitzel; Beschneiden; 2 —s, *pl* Schnitzel, Abfälle.

Clique, *s* die Partei.

Cliq'uish, *adj.* cliquenhaft.

Clit'oris, *s* der Kitzler.

Cloa'ca, *s.* die Kloake.

Cloak, *s.* der Mantel; *fig* Deckmantel; — -bag, der Mantelsack, das Felleisen; — -bearer, der Schleppenträger; — -loop, die Mantelschnur; — -pin, die Wandschraube; — -twitcher, der Mantelabschneider, Gassendieb.

Cloak, *v a.* (mit einem Mantel) bedecken, verbergen; *fig.* bemänteln; beschönigen.

Cloak'ing, *s.* der Mantelzeug.

Clock, *s.* die (Wand-)Uhr, Schlaguhr, T(h)urmuhr; 2. die Zwickelblume (im Strumpfe); what o'— is it? wie viel Uhr ist es? — -dial, — -face, das Zifferblatt; — -hand, der Stundenzeiger; — -maker, der Uhrmacher; — -making, das Uhrmachen, die Uhrmacherkunst; — -pully, der Kloben; —work, das Uhrwerk; like —work, ganz regelmäßig.

Clock, *vid.* CLUCK.

Clod, *s.* 1. der Kloß, die Scholle; der Klumpen, das Klümpchen; 2. —, (— -head, —pate, —poll), der Dummkopf, Tölpel; —hopper, *vulg* der Bauer, Tölpel; —pated, humm.

Clod, *v n.* sich klümpern, gerinnen.

Clod'dy, *adj.* 1 kloßig; klumpig; 2. *fig.* tölpisch.

Clog, *v.* I. *a.* 1. beschweren, drücken,

überladen; 2 hindern, hemmen; II *n* klumpig sein, sich anhängen; gerinnen.

Clog, *s* 1 die Last, Bürde, Beschwerde, das Hindernis, die Fessel; 2 der Klotz; 3 Holzschuh; Überschuh; 4 der Hundekoppel; this meat is a — to the stomach, diese Speise beschwert den Magen, ist unverdaulich; — -dance, der Tanz in Holzschuhen.

Clog'giness, *s* die Beschwernis, das Hindernis.

Clog'gy, *adj.* klumpig, beschwerlich, hinderlich.

Clois'ter, *s* 1 das Kloster; 2 der Kreuzgang darin; 3 Saulengang die Umfaulung.

Clois'ter, *v a* (— up), in ein Kloster thun; einsperren, mit Saulen umgeben.

Clois't(e)ral, *adj* klösterlich, abgeschieden (von der Welt).

Clois'tered, *adj* 1. einsam; 2 mit Säulen umgeben.

Clon'ic, *adj* klonisch.

Close, *v a and n* 1 schließen, zuschließen, eng schließen, zumachen, zutun; 2 verschließen; 3 beschließen, abschließen, endigen; 4 sich schließen, sich zutun; to — an account, eine Rechnung (ab-)schließen, ausgleichen, saldi(e)ren; to — a sentence, einen Redesatz schließen; to — in, einschließen; einbrechen; to — the line, *N. T* die Schiffe dichter zusammenrücken lassen; to — up, verschließen; (einen Brief) zusammenlegen, versiegeln; zuheilen; to — upon, beschließen, unter einander eins werden; to — with (— in with), sich an Jemanden anschließen, ihm beitreten, sich mit ihm vereinigen; to — with the enemy, mit dem Feinde handgemein werden; to — with an offer, ein Anerbieten (einen Vorschlag) annehmen.

Close, I *s.* 1. der Schluß; Beschluß, das Ende; die Pause; 2 der eingeschlossene Raum, die Einzaumung; 3 *fig* das Handgemenge; to come to the —, handgemein werden; — of the bets, die Spielpacht; in (at) the — of night, beim Anbruche der Nacht, bei sinkendem Abend; II. *adj* 1 (also *adv* **-ly**), verschlossen, eingeschlossen, zugemacht; 2 *fig* verborgen; 3 heimlich, still, zurückhaltend, verschwiegen; 4 fest, dicht, derb; 5 steif, straff, knapp, enge; 6 gedrangt, kurz; 7 klebrig; 8. verstopft; 9. hart, nahe an, oder an einander; 10 genau, sparsam, karg, zähe; 11 trube, schwül; — to the ground, dicht am Boden hin, der Erde gleich; to be — in shore, dicht beim Lande sein; to go — to the wind, sich nahe am Winde halten; — fight (— engagement, im Gegensatz von running fight), das Treffen in der Nähe; harte (heiße) Gefecht; to make — inquiry, genau nachfragen, nachforschen; to stick — to one, einem standhaft ergeben sein; to keep —, geheim halten; to live —, genau (sparsam) leben; to study —, fleißig studi(e)ren; — -banded, geschlossen, dicht an einander; — -bodied, enge (am Leibe) anliegend; — coat, ein dicht anschließender Rock; — communion, die auf Sekte streng beschränkte Abendmahlsfeier; — compacted, dicht gedrängt; — correspondence, der vertraute Briefwechsel; — -couched, verborgen; — -cropt (cropped), kahl geschoren; — -fisted, — -handed, karg, filzig; —handedness, die Kargheit; — -hauled, dicht beim Winde gebraßt; — jest, ein beißender Scherz; — matter, *Typ T.* der enggehalten (kompresse) Satz; — -pent, enge verschlossen; — -prisoner, der in enger Gefangenschaft sitzt; at — quarters, am nächsten; zum Handgemenge; — season, die Schonzeit; a — translation, eine genaue Übersetzung; — stool, der Nachtstuhl; — -tongued, vorsichtig im Sprechen; — walk, ein dichter Laubengang.

Close'ness, *s* 1 die Verschlossenheit; 2 *fig* Heimlichkeit, Verschwiegenheit; Zurückhaltung; 3 Abgeschiedenheit, Einsamkeit; 4 Enge; 5 Festigkeit, Dichtheit; 6 Nähe; 7 Verbindung; 8 Sparsamkeit, Kargheit.

Clo'ser, *s* 1 der Beschließer, Beendiger; Schiedsmann; 2 *Arch T* der Schlußstein.

Clos'et, *s* das Cabinett; — sin, die heimliche Sünde; water—, der Waschapparat, das Appartement; Abtritt mit Wasserleitung, (=verschluß).

Clos'et, *v a* (in ein Cabinett) einschließen, verwahren, in Geheim verhandeln.

Closh, *s* die Nehe, Steifheit (an den Füßen des Viehes).

Clos'ure, *s* 1 das Verschließen; Schluß; 2 der Einschluß, Bezirk; 3 + Beschluß.

Clot, *s* der Kloß, Klump; —bird, der Ortolan; —bur, die große Klette.

Clot, *v n.* klumpig sein oder werden; gerinnen; —ted milk, geronnene Milch; —ted cream, der Zuckerrahm.

Cloth, *s.* 1 das Zeug, Tuch; 2 die Leinwand; 3 Decke; 4 Kleidung; 5 Montur; 6 geistliche Tracht; — of state, der Baldachin; to lay the —, den Tisch decken; to draw (remove) the —, den Tisch abdecken; to wear the —, Uniform tragen; to wear the (black) —, ein Geistlicher sein; —bag, der Reisesack; —-beam, der Weberbaum; — hat, der rohe Hut; —-market, der Tuchmarkt; —rash, der Tuchrasch; —-shearer, der Tuchscherer; — trade, der Tuch- und Leinwandhandel; — -weaver, der Leinweber, Tuchmacher; — -worker, der Tucharbeiter.

Clothe, *v. a* kleiden, bekleiden; sich kleiden; *fig* einkleiden; to — in shame, schamrot(h) machen.

Clothes, *s pl* die Kleidung, Wäsche; small —, Beinkleider; a suit of —, der ganze Anzug; —-horse, der Kleiderbock; —-line, die Wäschleine; —-pins, die Wäschklammern; — -rack, der Kleiderständer.

Cloth'ier, *s* 1. der Tuchmacher; 2. Tuchhändler.

Cloth'ing, *s* die Kleidung; der Anzug.

Clot'ter, *v n.* sich klümpern, gerinnen.

Clot'ty, *adj.* klümperig, geronnen; klogig.

Cloud, *s.* 1 die Wolke; 2 dunkle oder schwarze Stelle, Ader (in Steinen u. s. w.); 3. Dunkelheit; —-berry, die Zwergmaulbeere (*Rubus Chamæmorus*), — -pillar, die Wolkensaule.

Cloud, *v* I *a* bewölken, umwölken, trüben, verdunkeln; 2 ädern, flecken, flammen, wässern (Zeuge); II *n.* wolkig, trübe werden, sich umziehen.

Cloud'ed, *adj* trübe; — agate, der Wolkenachat.

Cloud'iness, *s.* das Wolkige, Trübe, die Dunkelheit.

Cloud'less, *adj.* unbewölkt, klar, hell.

Cloud'y (*adv.* **-ily**), *adj* 1. wolkig, trübe, dunkel, düster; 2 unverständlich.

Clough, *s* 1 *M. E.* + das Gutgewicht; 2 der jähe Abhang; die Klippe; das tiefe Thal.

Clout, *s* 1 der Hader, Lappen, Lumpen, Wisch; 2 die Platte, Schiene; 3 *vulg* der Schlag; — -leather, ausgeschnittenes Sohlenleder; — -nail, der (grobe) Schuhnagel.

Clout, *v. a* 1 flicken; 2 (mit Lappen u. s. w.) verbinden; 3. beschlagen, nageln; 4 schlagen; —ed shoes, mit Nägeln beschlagene Schuhe.

Clout'erly, *adj* plump, grob, pfuscherhaft.

Clove, *s* 1 der Kloben, die Zehe (Knoblauch); 2 die Gewurznelke, Nelke; —-bark, der Nelkenzimmet; — -gillyflower, die Gartennelken.

Cloven-foot'ed (—**hoofed**), *adj* mit gespaltenen Klauen, gespaltenem Huf; zweihufig.

Clo'ver. *s* der Klee; *fig.* to live in —, üppig, wohl (*vulg* wie ein Hase im Klee oder Kohl) leben.

Clo'vered, *adj* mit Klee bedeckt.

Clown, *s* 1 der Bauer, Tölpel; 2 der Hanswurst; —'s mustard, der Bauernsenf (*Thlaspi*): — woundwort, das Gliedkraut, Wundkraut (*Sideritis*)

Clown'ish. 1 *adj* aus Bauern bestehend; 2 (*adv* **-ly**), bauerisch, grob, plump.

Clown'ishness, *s* das bäuerische Wesen, die Grobheit, Plumpheit.

Cloy, *v. a.* 1. vernageln; 2 sättigen, überladen; *fig* beschweren.

Cloy'less, *adj.* was nicht sattigt.

Club, *s* 1. die Keule, der Knüttel, Prügel; 2 *T* (in der Karte) Treff, Eicheln, oder Kreuz; 3 der Club, die Gesellschaft; 4 Zeche, der Beitrag; —-fisted, dickfäustig; —-footed, plump- oder krummfüßig; — -garnet, *N. T.* das Gertau der untern Segel; —-headed, dickköpfig; — -house, das Gesellschaftshaus; — -law, das Faustrecht; Clubgesetz; —-moss, das Kolbenmoos; — -room, das Gesellschaftszimmer; — -rush, die Binse; — -shaped, keulenformig.

Club, *v n. and a* 1 bezahlen, herausrücken; 2. mitwirken, beitragen, zusammenschießen (z. B. bei Subscriptionen, u. s. w.); — your firelock! verkehrt schultert's Gewehr!

Club'bable, *adj* zum Club wahlfähig.

Clubbed, *adj* schwer, plump.

Club'bish (*adv.* **-ly**), *adj.* plump, tölpisch.

Club'bist, } *s* der Clubist; Genosse
Club'man, } eines Clubs.

Cluck, *v.* I. *n* glucken; II. *a* locken (wie eine Henne)

Clue, *s. fig* der Leitfaden, die Spur.

Clump, *s* 1 der Klump, Kloß, Klotz; 2. der dicke Haufen; a — of trees, eine Baumgruppe.

Clumps, *s* der Dummkopf, Dickkopf, Tölpel.

Clum'siness, *s* die Plumpheit, Dummheit.

Clum'sy (*adv* **-ily**), *adj.* 1 kurz und dick; 2. plump, linkisch, ungeschickt.

Clunch, *s* verharteter Thon.

Clus'ter, *s.* 1 die Traube, der Büschel; 2 Haufen, Schwarm, die Menge; — of islands, die Inselgruppe.

Clus'ter, *v* I. *n.* 1 traubenweise wachsen; 2. sich ballen; 3. sich versammeln; II. *a* versammeln, zusammenhaufen; —ed column, das Säulenbündel.

Clus'tery, *adj.* in Haufen, dick.

Clutch, *v. a* 1. zuschließen, zumachen (die Hand); 2 packen, fassen, ergreifen, festhalten; 3 umfassen, umspannen.

Clutch, *s.* der Griff.

Clutch'es, *s. pl* die Klauen.

Clut'ter, *s vulg* 1. das Getöse, das Gepolter, der Lärm; 2. die Menge, der tolle Haufen.

Clut'ter, *v n. vulg.* toben, lärmen; to — together, sich haufenweise versammeln.

Clyp'eate, *adj.* schildförmig.

Clys'ter, *s* das Klystier; —-pipe, die Klystierspritze.

Coach, *s.* 1. die Kutsche; 2. der Einpauker; 3. + eine Stube im Stern der großen Kriegsschiffe; — -box, der Kutscherstz, Bock; — -boot, der Bockkasten; — -braces, *pl.* die Hänge-

riemen, Schwungriemen ; —-dog, der Tigerhund ; —-grease, die Wagenschmiere ; —-hire, die Miet(h)e, das Geld für eine Lohnkutsche ; —-house, der Schoppen, die Remise ; —-joints, *pl.* die Sturmstangen ; —maker, der Wagenmacher, Kutschenfabrikant ; —-man, der Kutscher ; —manship, die Kunst des Wagenlenkens ; —-springs, *pl* die Springfedern einer Kutsche ; —-stand, der Ort wo Miet(h)kutschen halten ; —-step, der Kutschentritt ; —-top, der Kutschenhimmel.

Coach, *v a* 1. kutschen, in einer Kutsche fahren ; 2 einpauken.

Coac'tion, *s* der Zwang.

Coac'tive (*adv* **–ly**), *adj* 1 zwingend; 2. + mitwirkend.

Coad'jutant, *adj.* mithelfend, beistehend.

Coadju'tor, *s* 1 der Gehülfe, Beistand; 2 Coadjutor.

Coadju'trix, *s.* die Gehülfin, u. s. w.

Coadven'turer, *s.* der Th(eilnehmer an einem Abenteuer.

Coaffor'est, *v a* bewalden.

Coa'gent, *s* der Mitwirker.

Coagulabil'ity, *s* die Gerinnbarkeit.

Coag'ulable, *adj* gerinnbar.

Coag'ulate, *v* 1. *a* gerinnen machen; 2 *n* gerinnen.

Coagula'tion, *s* 1. das Gerinnen, die Gerinnung; 2 das Geronnene.

Coag'ulative, *adj* gerinnen machend.

Coag'ulator, *s* was gerinnen macht.

Coag'ulum, *s.* das Gerinnsel.

Coak, *vid* Coke

Coal, *s* die Kohle, Steinkohle; —-basket, der Kohlenkorb ; —-box, der Kohlenkasten ; —-crimps, Commissionäre der Kohlenhändler im Großen; —-dust, der Kohlenstaub ; —fish, der Kohlfisch, Kohler ; —-heaver, der Kohlenträger ; —-house (-hole), der Kohlenspeicher, die Kohlenkammer ; —man, der Kohler, Kohlenbrenner, Kohlenmann ; —-merchant, der Kohlenhändler; —mine (—works), das Kohlenbergwerk ; —-pit, die Kohlengrube ; —-poker, —(-raker), die Kohlengabel, das Schureisen ; —-scuttle, der Kohlenschütter ; —-slate, der Brandschiefer ; —-tar, der Kohlentheer.

Coalesce', *v n* 1. gerinnen, zusammenfließen ; 2 sich vereinigen, sich verbinden.

Coales'cence, *s.* der Zusammenfluß, die Vereinigung.

Coali'tion, *s* die Vereinigung; der Bund.

Co-al'ly, *s.* der Mitverbündete.

Coal'y, *adj* 1 voll Kohlen; 2 einer Kohle ähnlich, kohlicht.

Coam'ing, *s Naut T* der Scherstock.

Coapta'tion, *s.* die Fügung, rechte Stellung.

Coarct', **Coarc'tate**, *v. a.* enger machen, einschränken.

Coarcta'tion, *s* die Einschränkung; der Zwang.

Coarse (*adv* —**ly**), *adj.* grob, roh, rauh, gemein ; — bread, Schwarzbrot ; — cook (plain cook), *fam.* der Küchendragoner ; — stuff, Mörtel mit Haaren.

Coarse'ness, *s* die Grobheit, Rohheit, Plumpheit, Gemeinheit.

Coast, *s* die Seeküste, Küste, das Ufer, Gestade ; the — is clear, *fig.* es ist Alles sicher, die Gefahr ist vorbei ; —-guardsman, der Küstenwächter ; —-mary, *vid* Costmary

Coast, *v. n. and a.* an der Küste hinfahren, landwärts segeln ; nahe vorbei segeln ; schnell bergab fahren (mit dem Zweirad oder mit dem Handschlitten); —ing pilot, der Lotse ; —-trade, der Küstenhandel.

Coast'er, *s.* 1. der Küstenfahrer ; 2. der Schnellfahrer (mit dem Zweirad oder mit dem Handschlitten).

Coat, *s* 1. der Rock; lange Rock; 2 das Kinderrockchen, die Kappe; 3 Standeskleidung, Amtskleidung; 4 das Fell, der Pelz, die Haut, Rinde, Schale; 5 der Überzug; Anstrich; die Verkleidung; 6 *N T* das Theeren; die Th(eerung; —s, *s pl* Theerhanf; 7 *T* der Wappenschild, das Wappen; 8 *fig* der Stand; a man of his —, seines Gleichen; to cast the —, die (alte) Haut ablegen; great-—, der Überrock ; — of armour, der Waffenrüstung ; — of arms, das Wappenschild, Waffen ; — of mail, der Panzer ; to turn —, abtrünnig werden ; —-loop, die Sattelklampe ; — of paint, der Olanstrich ; — of plaster of Paris, das Gypslager ; a — of tin, ein Überzug von Zinn, eine Verzinnung ; the —s of an onion, die Schalen einer Zwiebel.

Coat, *v a* 1. einen Rock anziehen ; 2. bekleiden, überziehen.

Coat'ing, *s* 1 der Überzug, Anstrich, die Verkleidung ; 2 der Düffel.

Coax, *v a* schmeicheln, liebkosen, streicheln ; beschwatzen.

Coax'er, *s* der Liebkosende, Schmeichler ; Beschwatzer.

Cob, *s* 1. die Seemöve (auch sea-cob); 2 der Hengst ; 3 das kleine starke Pferd ; 4 der leere Maiskolben ; —-irons, die Feuerböcke, Brandböcke, Holzböcke ; — -loaf, ein großes Brot ; — -nut, die große Haselnuß ; das Nußspiel (der Kinder) ; —-stone, *vid* Cobble-stone

Cob, *v a Sea Exp* mit Stockschlägen bestrafen.

Co'balt, *s* der Kobalt, Kobolt ; —-blue, das Kobaltblau.

Cobal'tic, *adj* kobolthaltig.

Cob'ble, *v a.* flicken ; stümpern ; schlecht ausbessern.

Cob'ble, *s.* der Kiesel ; — -stone, der runde Stein.

Cobb'ler, *s.* 1 der Flicker, Schuhflicker, Flickschuster ; 2 Stumper ; 3. das amerikanische Getränk aus Wein, Eis, Zucker, u. s. w.

Co-bishop, *s* der Coadjutor ; Weihbischof.

Co'ble, *s.* das Fischerboot.

Coboose', *s vid* Caboose.

Co'bra, *s* die Brillenschlange.

Cob'web, I *s* 1 das Spinnengewebe ; 2 *fig* Netz, die Schlinge ; II *adj.* zart, dünn, locker ; —bed, *adj* mit Spinnengewebe überzogen.

Co'ca, *s* die Koka.

Co'caine, *s* das Kokain.

Cocainiza'tion, *s.* die Kokainisation.

Coccif'erous, *adj* beerentragend.

Coc'cyx, *s* das Steißbein.

Coch'ineal, *s* die Cochenille ; —-oven, der Darrofen für die Cochenille.

Coch'lea, *s.* die Schnecke.

Coch'leary, **Coch'leate**, **Coch'leated**, *adj.* schraubenförmig.

Cock, *s.* 1 der Hahn, das Hähnchen, Männchen ; 2 der Anführer, Wortführer ; 3 der Heuhaufen, Heuschober ; 4. Krempe, Stülpe (eines Hutes) ; 5 die Zunge an der Wage ; 6 der Zeiger einer Sonnenuhr ; 7. der Wetterhahn ; 8 Hahn (zum Abziehen des Getränkes ; desgleichen am Gewehr) ; 9. die Kerbe (an einem Pfeile) ; 10 das Beischiff, kleine Boot mit halbem Verdeck ; dunghill —, der Haushahn ; — of the wood, der Auerhahn ; to be — on hoop, (cock-a-hoop), Hahn im Kerbe sein, sich brüsten ; —boat, das Beischiff, Boot mit halbem Verdeck ; — -brained, hirnlos, dumm ; — -broth, Brühe vom Hahn ; —chafer, der Maikäfer ; —-comb, der Hahnkamm ; *fig* Stutzer ; — -crowing, das Hahnengeschrei ; der frühe Morgen ; — -eyes, Caraibenhaken am Pferdegeschirr ; —fight, —fighting, der Hahnenkampf, das Hahnengefecht ; —shead, die Copaifette (*Hedysarum Onobychis*) ; —-horse, zu Pferde, stegspringend, stolz, trotzig ; —loft, der Hahnbalken ; —-master, der Hähne zum Kampf abrichter ; — -match, die Wette bei einem Hahnengefecht, und dieses Gefecht selbst gegen eine Wette ; — -pigeon, der Tauber, Täuberich ; —pit, der Hahnplan, Kampfplatz ; (auf Schiffen) Krankenverschlag ; die Tauenkammer ; —-robin, das männliche Rot(h)kehlchen ; —-saw, *T* die Laubsäge ; —-shut, die Zeit des Hühnerauffluges, Dämmerung ; —sparrow, das Männchen vom Sperling ; —-spur, der Hahnensporn ; virginische Hagedorn ; —-sure, *sl* ganz und gar sicher ; -swain, der Führer des Beischiffes ; —throwing, das Hahnwerfen, der Hahnschlag (Spiel) ; —'s-tread, —'s-treadle, der Hahnentritt ; —-water, *Min T* Wasser in Bergwerken ; —-weed, das Hahnhaut, die Pfefferwurz (*Lepidium*).

Cock, *v* I *n* 1 Kampfhahne ziehen ; 2 stolzieren, sich brüsten ; II. *a* (— up), 1 in die Höhe richten, aufrichten, aufwärts halten ; 2 aufsetzen ; schobern, aufschobern ; 3 aufklappen, aufkrempen, aufstülpen, stutzen (einen Hut) ; 4 den Hahn (am Gewehre) spannen ; to — the nose, die Nase hoch tragen ; to — the ears, die Ohren spitzen.

Cockade', *s.* die Cocarde, Hutschleife ; cockaded, *adj* eine Cocarde tragend.

Cock'al, *s* 1 das Beinchen, Knochelchen (zum Spielen für Kinder) ; 2. der Fangknochen (das Spiel selbst).

Cock'atrice, *s* 1. der Basilisk ; 2 ein liederliches Frauenzimmer.

Cocked, *adj* aufgekrempt, mit Krempen ; ready —, mit aufgezogenem Hahn ; — -up nose, die Stülpnase.

Cock'er, *v a* liebkosen ; verzärteln, hätscheln ; —ing, *s* das Verzärteln.

Cock'er, *s* 1. der Kampfhähne zieht, Hahnenfreund ; 2. eine Art Wachtelhund.

Cock'erel, *s* der junge Hahn, das Hähnchen.

Cock'et, I *s M. E.* das Zollsiegel ; der Zollschein ; die Ausfuhr-Declaration ; II. *adj* + mut(h)willig, lose, frech ; munter ; — -bread, das Hausbrot ; der Schiffszwieback.

Cock'ing, *s.* das Hahngefecht.

Cock'le, *s* 1 die eßbare Herzmuschel ; 2. (*or* — -weed), die Kornrose, Klatschrose ; hot —s, das Heißbandspiel, Handplacker ; — -shell, die Muschelschale ; — -stairs, die Wendeltreppe.

Cock'le, *v* I. *a* runzeln, falten ; II. *n.* sich runzeln, faltig werden.

Cock'led, *adj* 1 muschelartig; 2 schraubenförmig, gewunden.

Cock'ney, *s. in on.* das londoner Stadtkind, der londoner Maulaffe ; —-dialect, die (gemeine) londoner Mundart ; —-like, *adj.* verweichlicht, maulaffenmäßig.

Cock'roach, *s* die Küchenschabe.

Cock'tail, *s* das amerikanische Getränk aus Branntwein, Eis, Citronenschale und bitteren Tropfen.

Cock'y, *adj.* übermüth(h)ig.

Co'coa, *s.* 1. Cocos, der Cocosbaum ; —-nut, die Cocosnuß ; *vid.* Cacao

Cocoon', *s* der Cocon.

Coc'tile, *adj* gebacken, gebrannt.

Coc'tion, *s* 1. das Kochen, Backen ; 2. die Verdauung.

Cod, *s* 1 die Hülse, Schote; der Cocon; 2 Hode; 3 —, *or* —fish, der Kabeljau; —-liver oil, das Lebertran; —-piece, der Hosenschlitz, die Hosenklappe; — -worm, der Strohwurm; —wort, das Steinkraut, die Aster.

Cod'der, *s* der Einsammler von Hülsenfrüchten.

Cod'dle, *v a* 1 gelinde kochen, aufkochen, dämpfen; 2 zärtlich behandeln.

Code, *s* der Codex, das Gesetzbuch.

Co'dex, *s* der Codex.

Codg'er, *s cont* der alte Hagestolz, Geizhals.

Cod'icil, *s* das Codicill (der Anhang zu einem Testamente).

Codifica'tion, *s* das Rangi(e)ren verschiedener Gesetze.

Cod'ify, *v. a* systematisch ordnen.

Codille', *s T* das Codille.

Cod'lin, } *s* 1 der unreife Kochap-
Cod'ling, } fel; 2 der kleine Kabeljau oder Schellfisch; —-moth, die Apfelmotte.

Coed'itor, *s.* der Mitherausgeber.

Coeduca'tion, *s.* das System der Zusammenerziehung von Knaben und Mädchen.

Coef'ficacy, } *s.* die Mitwirkung.
Coeffi'ciency, }

Coeffi'cient (*adv* **–ly**), I *adj* mitwirkend; II. *s* 1 das Mitwirkende; 2 *Alg. T* der Coefficient.

Cœ'liac, *adj* den Unterleib betreffend; — passion, das Bauchweh; der Durchfall.

Coemp'tion, *s.* der Aufkauf.

Cœnog'onous, *adj.* vermischt gebärend.

Coe'qual (*adv* **–ly**), *adj* gleich.

Coequal'ity, *s* die Gleichheit.

Coerce', *v a.* 1. einschränken (durch Strafen); 2 zwingen.

Coer'cible, *adj* einzuschränken.

Coer'cion, *s* die Einschränkung, der Zwang durch Strafen; — -bill, die Zwangsbill.

Coer'cive, *adj.* einschränkend, zwingend.

Coessen'tial (*adv.* **–ly**), *adj.* gleiches Wesens.

Coessential'ity, *s.* die Gleichheit des Wesens.

Coestate', *s.* der Mitstand.

Coeta'neous, *adj* gleichzeitig.

Coeter'nal (*adv.* **–ly**), *adj.* gleichewig.

Coeter'nity, *s.* die gleiche Ewigkeit.

Coe'val, I *adj* gleich alt, gleichzeitig; II. *s* der Zeitgenoß.

Coe'vous, *adj.* gleichzeitig, gleich alt.

Coexist', *v. n* zugleich sein, leben.

Coexist'ence, *s.* die Coexistenz, das Zugleichsein.

Coexist'ent, *adj.* zugleich oder mit vorhanden.

Coextend', *v n.* gleichen Umfang haben, sich gleich weit erstrecken.

Coexten'sion, *s.* der gleiche Umfang, die gleiche Ausdehnung.

Coexten'sive (*adv.* **–ly**), *adj* von gleichem Umfang.

Coffee, *s* der Kaffee; —-bean, — -berry, die Kaffeebohne; — -biggin, die Filtri(e)rmaschine; — -cup, die Kaffeetasse; — -grounds, der Kaffeesatz; — -house, das Kaffeehaus; — -kitchen, die Kaffeemaschine; —-man, der Kaffeeschenk; — -mill, die Kaffeemühle; — -pot, der Kaffeetopf, die Kaffeekanne; — -roaster, der Kaffeeschütter, Kaffeebrenner, die Kaffeetrommel; — -tree, der Kaffeebaum.

Cof'fer, *s.* 1 der Geldkasten; 2 Koffer, die Kiste; 3. *Mil. T* der vertiefte und bedeckte Gang; — -dam, der Fangdamm.

Cof'fer, *v. a.* in Kasten legen, einschließen.

Cof'ferer, *s.* der Schatzmeister.

Cof'fin, *s* 1 der Sarg; 2 die Pasteten-pfanne, Tortenform; 3 der ganze Huf eines Pferdes; 4 *Typ T* + der Karren; —man, —maker, der Sargmacher.

Cof'fin, *v a* in den Sarg legen, einsargen.

Cog, *s* der Kamm oder Zahn (am Rade); —-wheel, das Kammrad.

Cog, *v a and n* 1. Zähne an ein Rad machen; 2 schmeicheln, nach dem Munde reden; lugen, betrügen; to — the dice, die Würfel kneipen.

Co'gency, *s* die zwingende Kraft, Gewalt, Überzeugung.

Co'gent (*adv* **–ly**), *adj* kräftig, dringend, unwiderstehlich, überzeugend.

Cog'ger, *s* der Schmeichler, Betrüger.

Co'gitable, *adj* denkbar.

Co'gitate, *v n* denken, ausdenken, bedenken.

Cogita'tion, *s.* das Denken, der Gedanke.

Co'gitative, *adj.* 1 denkend; 2. tiefsinnig.

Co'gnac, *s* der Cognak.

Cog'nate, *adj* verwandt (besonders von Mutterseite).

Cogna'tion, *s.* die Verwandtschaft; Ähnlichkeit des Wesens.

Cogni'tion, *s.* 1 die Kenntnis, Kunde; 2 das Wissen, Bewußtsein.

Cog'nizable, *adj* 1 *L T.* worüber gerichtlich erkannt werden kann, dem gerichtlichen Verfahren unterworfen; 2 erkennbar.

Cog'nizance, *s* 1 die Erkenntnis, Kenntnis; 2 *L. T.* gerichtliche Erkenntnis; 3 Erkundigung; this falls under the — of philosophy, *fig* das gehört vor die (in das Gebiet der) Philosophie; to take — of, Erkundigung einziehen über (wegen); untersuchen.

Cog'nizant, *adj.* erkundigend.

Cogno'men, *s.* der Zuname.

Cognom'inal, *adj* den Zunamen oder Beinamen betreffend.

Cognomina'tion, *s* der Zuname, Beiname.

Cognos'citive, *adj.* zum Erkennen; — faculty, das Erkenntnisvermögen.

Cohab'it, *v. n* 1 mit bewohnen, zusammen oder beisammen wohnen; 2 als Eheleute beisammen wohnen (ohne verheirat(h)et zu sein).

Cohab'itant, *s* der Mitbewohner.

Cohabita'tion, *s* 1 das Zusammenwohnen; 2 die Beiwohnung ohne verheirat(h)et zu sein.

Co'heir, *s* der Miterbe.

Co'heiress, *s* die Miterbin.

Cohere', *v n.* 1. zusammenhängen; 2 übereinkommen, sich schicken; übereinstimmen.

Cohe'rence, } *s.* der Zusammenhang, die
Cohe'rency, } Verbindung, Folge.

Cohe'rent (*adv* **–ly**), *adj* 1 zusammenhängend, verbunden; 2 übereinstimmig.

Cohe'sion, *s.* der Zusammenhang, *vid.* Coherence

Cohe'sive (*adv.* **–ly**), *adj.* zusammenhängend.

Cohe'siveness, *s.* der Zusammenhang.

Coho'bate, *v a Ch. T.* nochmals abziehen oder destilli(e)ren, cohobi(e)ren.

Cohoba'tion, *s Ch T.* das zweimalige Abziehen.

Co'hort, *s.* die Cohorte, römische Kriegsschar; der Trupp Krieger.

Coif, *s* die Haube, Kappe, der Kopfputz eines Frauenzimmers; der Doctorhut.

Coif, *v a* mit einem (weiblichen) Kopfputze verzieren.

Coiffure', *s.* der Kopfputz, Aufsatz, das Kopfzeug.

Coil, *v a.* aufwickeln, aufrollen, zusammenrollen, rund zusammenlegen, aufschießen.

Coil, *s.* die Windung (aufgeschossenes Tauwerk), das Gewinde; *T* die Spule, Drahtrolle; the — of a cable, das Auge eines aufgeschossenen Taues.

Coin, *s* 1 die Münze, das Geld; 2 die Ecke; 3. der Eckstein; 4 *Typ T* Keil; Stellkeil; *vid* Quoin

Coin, *v a* 1 prägen, münzen; 2 *fig* machen, erfinden, schmieden.

Coin'age, *s* 1 das Münzen, die Münzkunst; 2 Münze; 3 das Gepräge; 4 die Münzkosten, der Schlagschatz; 5 *fig* die Erfindung, Erdichtung, Gebrt.

Coincide', *v a* 1 zusammentreffen; 2 übereinstimmen (mit in und with), 3 gleicher Meinung sein; to — in a thing, in eine Sache willigen.

Coin'cidence, *s* 1 das Zusammentreffen, die Zusammenkunft; 2 Einstimmung.

Coin'cident, *adj* 1 zusammentreffend; 2 übereinstimmig.

Coindica'tion, *s* das Zusammentreffen (mehrerer Merkmale).

Coin'er, *s* 1 der Münzer, Präger; 2 Falschmünzer; 3 *fig* Erfinder.

Cois'trl, *s vid* Coystrel

Coit, *vid* Quoit

Coi'tion, *s* das Zusammenkommen zweier Körper; die Begattung.

Co'jurer, *s L T* der die Wahrhaftigkeit des Eides eines Dritten beschwörende Zeuge.

Coke, *s* der Kote (Koks); abgeschwefelte Steinkohlen.

Col'ander, *s* der Durchschlag, die Seihe, der Seiher.

Cola'tion, *s* das Filtri(e)ren.

Col'ature, *s* das Durchgeseihte.

Col'bertine, *s* eine Art Spitzen.

Col'chicum, *s* die Herbstzeitlose.

Col'cothar, *s Ch T* das Englischrot(h), Vitriolrot(h).

Cold (*adv* **–ly**), I *adj.* 1 kalt; frostig; 2 *fig* kalt, kaltsinnig, zurückhaltend, leidenschaftslos; 3. teusch; II *s* 1 die Kälte, der Frost; 2 die Erkältung, der Schnupfen; to catch (take) —, sich erkälten, den Schnupfen bekommen; *in compos* — -blooded, gefühllos; — -cream, die Rosensalbe; — -hearted, gleichgültig, leidenschaftslos, gefühllos.

Cold'ish, *adj* etwas kalt; kühl, frisch.

Cold'ness, *s* die Kälte; *fig* der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit, Sprödigkeit, Keuschheit.

Cole (Colewort), *s* der Kohl.

Coleop'tera, *s pl* die Käfer.

Coleop'terous, *adj* käferartig, mit (harten) Flügeldecken.

Col'ic, I. *s* die Kolik; II (**–ky**) *adj* die Gedärme betreffend oder angreifend; kolikartig.

Collabora'tion, *s* die Mitarbeiterschaft.

Collab'orator, *s* der Mitarbeiter.

Collapse', *v. n.* zusammenfallen, sich schließen.

Collapse', } *s.* das Zusammenfallen,
Collap'sion, } Einfallen, Zusammenziehen, Verwelken.

Col'lar, *s* das Halsband; Halseisen; Kummet; die Halfter; der Kragen; to slip the —, den Hals (Kopf) aus der Schlinge ziehen; a — of brawn, ein Stück Rollfleisch vom wilden Schweine; — of a stay, *N T* der Stagtragen; — -beam, *Arch. T* der Querbalken; — -bone, das Schlüsselbein.

Col'lar, *v a* 1. beim Kragen nehmen, anpacken; 2. einen Kragen umbinden; 3 (Fleisch) zusammenrollen.

Collate', *v a* 1 verleihen, ert(h)eilen; 2 collation(e)ren, gegen einander halten, vergleichen.

Collat'eral (**–ly**), I. *adj* 1 auf der Seite; 2 von der Seite, zur Seitenlinie gehörig, parallel; 3. mittelbar; — blood-vessel. die Nebenblutader; — degree of kindred, die Seitenlinie; — wind, der Seitenwind; II. *s.* der Sei-

tenverwandte; *C E* die Seiten= (mittelbare) Bürgschaft oder Pfand.
Collat'eralness, *s* die Seitenverwandtschaft.
Colla'tion, *s* 1. die Verleihung, Ertheilung; 2 Gegeneinanderhaltung; Vergleichung; 3. kleine Zwischenmahlzeit, das leichte Abendessen, Vesperbrot, die Erfrischung
Colla'tor, *s.* 1 der Ert(h)eiler einer Pfründe, Patron; 2 Collation(e)rende, Collator, Vergleicher.
Col'league, *s* der College, Amtsgenoß; —ship, die Genossenschaft.
Col'league, *v* I. *a.* vergesellschaften, verbinden; II *n.* sich verbinden.
Col'lect, *s* die Collecte; das kurze Gebet.
Collect', *v* I *a* 1. sammeln, zusammenbringen; 2 bemerken; 3 folgern, schließen; II. *n* sich sammeln, anhäufen; to — one's self, sich sammeln, sich fassen, wieder zu sich selbst kommen; —ing pipe, die Sammelrohre.
Collecta'neous, *adj.* zusammengetragen; — notes, Collectanea.
Collect'ed (*adv* **–ly**), *adj* zusammengefaßt, zusammengenommen.
Collect'edness, *s* das sich Sammeln, das Zusammennehmen der (Gedanken).
Collect'ible, *adj.* was sich sammeln läßt; — debts, gute Schulden.
Collec'tion, *s* 1. das Sammeln; 2 die Sammlung; 3 die Schlußfolge, der Schlußsatz.
Collect'ive (*adv* **–ly**), I *adj.* 1. collectiv, versammelt, gesammt; 2 schließend; II — noun, *or* —, *s. Gram T.* das Collectivum.
Collect'iveness, *s* die Vereinigung, die Menge.
Collect'or, *s.* der Sammler, Einnehmer; —ship, das Zolleinnehmeramt; Würde eines Zolleinnehmers.
Colleg'atary, *s.* der Miterbe an einem Vermächtnisse.
Col'lege, *s.* 1. das Collegium; Gymnasium, die hohe Schule; 2 die Corporation; electoral —, der Wählerausschuß.
Colle'gial, *adj* zu einem Collegium gehörig.
Colle'gian, *s sing* der Collegiat.
Colle'giate, I *adj.* collegienhaft, collegialisch, akademisch; — church, die Collegiatkirche, Stiftskirche; II. *s* der Collegiat; Schüler, Student.
Col'let, *s* 1 das Collet; 2 Kasten des Ringes, worin der Stein sitzt.
Collet'ic, *adj* klebend.
Col'ley, *s* der Schäferhund.
Collide', *v. n.* zusammenstoßen.
Col'lie. *s. vid.* COLLEY
Col'lier, *s* 1. der Steinkohlengräber; 2. Kohlenhändler; 3 das Kohlenschiff.
Col'liery, *s* 1. die Kohlengrube, das Kohlen= (Berg=)werk; 2. der Kohlenhandel.
Col'ligate, *v. a.* zusammenbinden, vereinigen.
Colliga'tion, *s.* das Zusammenbinden.
Collima'tion, } *s.* das Zielen; Ziel.
Collinea'tion, }
Colli'quable, *adj.* schmelzbar; leicht auflösbar.
Colli'quament, *s.* die Schmalte, der Fluß.
Col'liquant. *adj.* schmelzend, auflösend.
Col'liquate, *v. a. and n.* schmelzen, auflösen.
Col'liquative, *adj.* schmelzend, auflösend.
Colliqua'tion, *s.* die Schmelzung Auflösung.
Colliquefac'tion, *s.* die Zusammenschmelzung.
Colli'sion, *s.* das Zusammenstoßen, die Berührung.
Col'locate, *v. a.* stellen, ordnen.
Col'locate, *adj.* gestellt, gesetzt.
Colloca'tion, *s.* die Stellung, Ordnung.
Colloqu'tion, *s* die Unterredung, das Gespräch.
Colloc'utor, *s.* der Sprechende.
Collo'dion, *s* das Kollodium; — film, das Kollodiumhäutchen.
Collogue', *v n* sich verabreden.
Col'lop, *s.* die Schnitte, das Scheibchen (dünne) Stück Fleisch; 2 *joc* ein Kind.
Collo'quial. *adj.* zum Gespräche gehörig; die Umgangssprache betreffend.
Col'loquist, *s* der Sprechende.
Col'loquy, *s* das Gespräch.
Col'low, *vid* COLLY.
Colluc'tancy, *s* die Neigung zum Streit, Widersetzung.
Collucta'tion, *s.* der Streit, Widerstand, die Widersetzlichkeit.
Collude', *v n* ein heimliches Verständnis haben, sich verstehen, unter einer Decke stecken.
Collud'ing, } *s.* das heimliche Verständ=
Collu'sion, } nis (*L T* Jemanden um sein Recht zu bringen); there is a — between them, sie verstehen sich zusammen.
Collu'sive (*adv* **–ly**), *adj* abgeredet, abgetartet.
Collu'siveness, *s.* das betrügerische Einverständnis.
Collu'sory, *adj* ein Verständnis habend.
Col'ly, *s.* der Ruß, die Schwärze, das Kohlschwarz.
Col'ly. *v a.* berußen, schwarz machen; verfinstern.
Collyr'ium, *s.* das Augenwasser.
Col'mar, *s* 1 Colmar (Stadt); 2. die Mannabirn.
Col'ocynth. *s* die Koloquinte.
Cologne', I *s* Köln; II *adj.* kölnisch; — water, das kölnische Wasser.
Colom'bo, } *s vid.* CALUMBA
Colum'ba, }
Co'lon, *s.* 1 das Colon [:]; 2. der Grimmdarm.
Colon'el, *s* der Oberste.
Colon'elcy, } *s's*, die Oberstenstelle.
Colon'elship, }
Colo'nial. *adj.* die Colonien betreffend; — produce, *M E.* Colonialwa(a)ren.
Col'onist, *s* der Colonist, Anpflanzer.
Coloniza'tion, *s* die Anlegung einer Colonie, u. s. w.
Col'onize, *v. a and n* Colonien anlegen, anpflanzen, anbauen, bevölkern.
Colonnade', *s* die Colonnade, Säulenstellung, der Säulengang.
Col'ony, *s* die Colonie, Ansiedlung, Pflanzung.
Col'ophon, *s Typ. T* die letzte Seite eines Buches (früher Druckort und Jahr anzeigend).
Col'ophony, *s.* der Kolophonium, das Geigenharz.
Coloquin'tida, *s* die Koloquinte, Bittergurke.
Colorado-bee'tle, *s.* der Coloradokäfer, Kartoffelkäfer.
Colora'tion, *s.* das Färben, die Färbung.
Colorif'ic, *adj.* färbend.
Colos'sal, } *adj.* kolossal, kolossisch,
Colosse'an, } kolossartig, riesengroß.
Colos'sus, *s.* der Koloß, die Riesenstatur.
Col'our, *s.* 1. die Farbe; 2 Gesichtsfarbe, Röt(h)e; 3. *fig* der Anstrich, Schein, Vorwand, Deckmantel; 4 die Gattung; his — changes, er entfärbt sich; —-blind, farbenblind; —-blindness, die Farbenblindheit; —-box, das Farbenkastchen, der Tuschkasten; —-glasses, farbige Gläser (zur Beobachtung der Sonne); —man, der Farben händler, der Farbenmeister (in Kattundruckereien); —-marbles, Reibsteine von Marmor; — printing, der Farbendruck; the —s, *s. pl.* die Flagge, Fahne, Standarte.
Col'our, *v.* I. *a* 1. farben; anstreichen; illumini(e)ren; 2 *fig* beschönigen, bemänteln, einen Anstrich geben; 3. scheinbar machen; 4 einschwärzen, verbotene oder accisbare Wa(a)ren heimlich einführen); II. *n* erröt(h)en.
Col'ourable (*adv* **–bly**), *adj* scheinbar; a — sale, *M. E* ein fingi(e)rter Verkauf.
Col'ouring, *s.* 1. das Färben; 2 Colorit, die Farbenmischung, Farbengebung; 3 *jg.* das Beschönigen, Bemänteln; — drugs, Farbestoffe; — matter, der Farbstoff; dead —, *T.* das Grundi(e)ren.
Col'ourist, *s* der Colorist (Meister in der Farbengebung).
Col'ourless, *adj* farbenlos, durchsichtig.
Col'ourlessness, *s.* die Farblosigkeit.
Col'portage, *s* das Kolport(e)ren.
Colporteur', *s.* der Kolporteur.
Col'staff, *s* die Zuberstange, der Hebebaum.
Colt, *s* 1. das Hengstfüllen; 2 *fig* der junge Laffe, das Kalb; —sfoot, der Huflattich (*Tussilago*); — -locks, Spannschlösser für Füllen; —staff, *vid* COLSTAFF: —stooth, der Milchzahn.
Colt'er, *s.* das Sech, Kolter, Pflugmesser.
Colt'ish, *adj* mut(h)willig, ausgelassen.
Col'umbary, *s* das Taubenhaus, Taubenschlag.
Colum'bia, *s* *Amerika.
Colum'bian, *adj.* kolumbisch, amerikanisch.
Col'umbine, *s* 1 die Taubenhalsfarbe, das schielende Violett; 2 die Akelei (*Aquilegia*); 3 Columbine (der Name eines weiblichen Charakters in einer Pantomime).
Col'umn, *s* 1 die Säule; 2. Luft= oder Wassersäule; 3. *Mil T.* Colonne; 4 *Typ T* Columne; in —s, columnenweise, spaltenweise.
Colum'nar, *adj.* säulenförmig.
Col'umned, *adj* mit Säulen versehen; — entrance, der Säuleneingang.
Colure', *s. Ast T* der Colur, Sonnenwendekreis.
Col'za, *s* der Raps.
Co'ma, *s* 1. *Med T* der Ansatz zur Schlafsucht, die tiefste Lethargie; 2 *Bot T.* der Schopf; 3 *Ast. T* die Nebelhülle eines Kometen.
Co'mate, *s.* der Camerad.
Co'mate, *adj* haarig.
Co'matose, *adj* schlafsüchtig.
Comb, *s* 1. der Kamm; die Striegel; Hechel; 2. der Hahnenkamm; 3 die Honigscheibe, *vid.* HONEYCOMB; 4 ein Kornmaß von vier Bushel, —-brush, die Kammbürste; — -case, das Kammfutter; — -maker, der Kammmacher; — -tray, die Kammlade.
Comb, *v a.* kämmen, striegeln; krempeln, hecheln.
Combat', *v* I. *n* 1. sich schlagen, kämpfen, streiten; 2. sich widersetzen; II. *a.* bestreiten, bekämpfen.
Com'bat, *s.* der Kampf, Streit, das Gefecht; single —, der Zweikampf.
Com'batant, I *s* der Schläger, Streiter, Kämpfer; Verfechter; II. *adj* fechtend, streitend.
Comb'er. *s* der Wollkämmer; Krempler.
Combin'able, *adj.* vereinbar.
Combina'tion, *s* die Verbindung, Vereinigung; das heimliche Bündnis; — -lock, das Kunstschloß.
Combine', *v.* I. *a* verbinden, vereinigen, zusammenfügen, zusammensetzen; zusammendenken; II. *n.* sich verbinden, sich vereinigen (with, mit).
Comb'ings, *s. pl.* der Abfall beim Kämmen.
Comb'less, *adj.* (von einem Hahne) ohne Kamm.

Combust', *adj. Ast T* im Brande.
Combust'ible, I *adj* verbrennlich; brennbar; II —s, *s pl* Brennstoffe.
Combust'ibleness, } *s's*, die Verbrenn-
Combustibil'ity, } lichkeit, Brennbarkeit.
Combus'tion, *s* 1 die Verbrennung, der Brand; 2 *fig* Aufruhr, die große Verwirrung, Flamme.
Come, *v irr n* 1 kommen, näher kommen; 2 hervorkommen, entstehen; 3 sich zutragen, erfolgen; 4 gerat(h)en, gelingen, ausschlagen; the butter comes, die Milch buttert; the malt comes, das Malz keimt; when all comes to all, wenn es um und um kommt; to — about, herum kommen, sich wenden; sich zutragen, geschehen; what do you — about? was suchet Ihr? to — after, nachfolgen; to — again, wiederkommen, wiederkehren; to — along, fort- oder mitkommen; to — asunder, auseinandergehen; to — at, an etwas kommen, erreichen, erlangen; to — away, sich wegbegeben; to — back, zurückkommen; to — by, vorbei kommen; dazu kommen, erlangen, erwerben; to — down, herab oder unter kommen; sich herablassen; to — for, kommen um zu holen; to — forth, heraus oder hervor kommen, heraus gehen; to — forward, weiter kommen, vordringen; zunehmen; to — from, von Etwas herkommen; to — home, wieder zurückkommen; aufs Gewissen fallen; auf das zur Sache Gehorige kommen; to — in, hereinkommen, hereintreten, sich einfinden, sich einstellen; eingehen, einlaufen; aufkommen, Mode werden; einkommen; auf den Thron gelangen; nachgeben; before dinner —s in, bevor das Essen aufgetragen wird; to — in for, Anspruch machen auf . . ., fordern (sein T(h)eil), einkommen um; to — in to, zu Hülfe kommen, eingehen, einwilligen; — into, kommen oder gerat(h)en in . . .; to — near, nahe kommen; *fig.* ähnlich sein, gleichen; beikommen; to — of, herkommen; abstammen; what will — of thee? was wird aus dir werden? to — off, davon kommen; entfliehen, entweichen; enden, seine Rolle spielen; abgehen, losgehen; ausgehen, ausfallen; abweichen; abkommen; to — off with credit, mit Ehren davon- oder loskommen; you will — off a loser, Sie werden dabei verlieren; to — off from, verlassen, fahren lassen; a — -off, *s.* die Ausflucht, der Vorwand; to — on, herankommen, anrücken; fortgehen; fortkommen, wachsen, gedeihen, anschlagen; how do you — on? wie geht dirs? wie gehen die Geschäfte? to — over, übergehen, übertreten; betrügen; to — out, auskommen; öffentlich werden; ausgehen, herausgehen, herauskommen, entdeckt werden; erscheinen, vortreten; ausschlagen, treiben; his teeth begin to — out, die Zähne fallen ihm aus; to — out with, mit etwas herausrücken, etwas vorbringen, hören lassen; to — (fall) short of, verfehlen; zu kurz kommen; nachstehen, nicht gleichkommen; to — to, zu, auf, in, oder an etwas kommen oder gerat(h)en; betragen, ausmachen; zu stehen kommen, sich belaufen; sich nähern; dazu treten, einwilligen; auf etwas hinauslaufen; to — to one's self, wieder zu sich selbst kommen; to — to life, lebendig werden; has it — to that? ist es dahin gekommen? to — to good, wohl gerat(h)en, glücken; to — to nothing, zu Wasser werden; to — to hand, anlangen; zustoßen, sich ereignen; to — to handy blows, handgemein werden; to — to pass, sich zutragen, ereignen, geschehen; (from) whence comes it to pass? woher kommt es? to — to preferment, befördert werden; what does it — to? wieviel betragt das? wie hoch beläuft sich das? wozu hilft das? I am not so wicked as this comes to, so gottlos bin ich nicht; will you — to? seid Ihr es zufrieden? to — to and fro, hin und her, hin und wieder gehen; to — up, heraufkommen; aufkommen, fortkommen, aufgehen, keimen; to — up to, auf etwas zu, bis zu oder an etwas kommen, sich nähern; to — up with, erreichen, einholen; gleichkommen; es gleicht(h)un; to — upon, auf Etwas kommen; überfallen; überraschen; anheimfallen; I shall — upon you for it, ich werde mich deshalb an Euch halten; warte, ich werde dirs schon geben!
Come'dian, *s* 1. der Komodiant, Schauspieler, die Komödiantin; 2 der Komödienschreiber.
Com'edy, *s* das Lustspiel.
Come'lily, *adv* anstandig, anmut(h)ig, artig.
Come'liness, *s.* die Schönheit, Artigkeit, Anmut(h), Lieblichkeit; der Anstand.
Come'ly, *adj.* artig, angenehm, lieblich, holdselig, schön.
Com'er, *s* der, die, das Kommende; —- in, der Hereinkommende; new—s, neue Ankömmlinge.
Comes'tible, I *adj.* eßbar. II *s pl* —s, eßbare Dinge.
Com'et, *s* 1 der Komet, Haarstern; 2. das Kometenspiel; — -like, *adj* kometenähnlich; — -seeker, der Kometensucher.
Com'etary, } *adj's*, kometisch.
Comet'ic, }
Cometog'raphy, *s.* die Kometenbeschreibung.
Com'fit, } *s* das Confect, Zuckerwerk;
Com'fiture, } das Eingemachte; — -maker, der Zuckerbäcker.
Com'fit, *v a.* (mit Zucker) einmachen; überzuckern.
Com'fort, *v. a* trösten, laben, erquicken, erleichtern; erfreuen; stärken.
Com'fort, *s* 1. der Trost, das Labsal, die Erleichterung, Hülfe; 2. Bequemlichkeit, das geistige und körperliche Wohlbefinden, Wohlsein, die Behaglichkeit, das Behagen, die Zufriedenheit.
Com'fortable (*adv* **–ly**), *adj.* 1 behaglich, gemüt(h)lich; 2 bequem, gemächlich; 3 angenehm, erfreulich, tröstlich.
Com'fortableness, *s.* 1. die Behaglichkeit; 2 Bequemlichkeit; 3. Tröstlichkeit, Erfreulichkeit.
Com'forter, *s* 1 der Tröster; 2. *Th. T.* heilige Geist.
Com'fortless, *adj* 1. unbehaglich; 2 unerfreulich; 3. trostlos.
Com'fortress, *s* die Trösterin; die Hülfebringende.
Com'frey (**–fry**), *s.* der Beinwurz.
Com'ic, } *adj* komisch, lu-
Com'ical (*adv.* **–ly**), } stig.
Comical'ity, } *s's*, das Komische.
Com'icalness, }
Com'ing, I. *adj* künftig; II *s* das Kommen, die Ankunft; — in, das Einkommen.
Comi'tia, *s. pl* die Comitien (Volksversammlungen der alten Römer).
Comi'tial, *adj* zu den Comitien gehörig.
Com'ity, *s* die Artigkeit, Lebensart.
Com'ma, *s.* das Komma, der Beistrich [,]; 2 *Mus T.* das kleine Intervall zwischen zwei Tönen; inverted —s, *Typ. T* die Anführungszeichen; *fam.* Gänsefüßchen [“ ”].
Command', *v a and n.* 1 gebieten, befehlen; 2 befehligen, commandi(e)ren, führen (ein Schiff); 3 übersehen, beherrschen, bestreichen; to — a view over . , die Aussicht haben über . ., beherrschen; sugar —s a ready sale, *M E.* Zucker ist leicht abzusetzen.
Command'. *s* 1 der Befehl, das Gebot; 2 das Commando; die Herrschaft, Gewalt; word of —, das Commando-Wort, die Losung; under —, commandi(e)rt.
Command'able *adj* was beherrscht werden kann, regierbar, leitsam.
Command'ant', *s* der Befehlshaber, Commandant.
Command'atory, *adj* gebieterisch.
Command'er, *s* 1 der Gebieter, Befehlshaber; Commodore; Commandant; 2 Comt(h)ur; 3 *T* die Handramme, Jungfer, 4 *S T* Beilade; — -in-chief, der Oberbefehlshaber.
Command'ery (**–dry**), *s* die Comt(h)uret, Ordensgrunde.
Command'ing (*adv* **–ly**), *adj* gebieterisch; — ground, die dominie)rende Anhöhe.
Command'ment, *s* 1 die höchste Gewalt; 2 das Gebot, Gesetz, die Vorschrift; the ten —s, die zehn Gebote.
Command'ress, *s.* die Gebieterin; Commandantin.
Commate'rial, *adj* aus gleichem Stoffe.
Commaterial'ity, *s* die Gleichheit des Stoffs.
Commat'ic, *adj* kurz, bündig.
Com'matism, *s* die Gedrängt(h)eit, Kurze (des Styls).
Commeas'urable, *adj* von gleichem Verhältnis.
Commem'orable, *adj* denkwürdig, merkwürdig, Erwähnung verdienend.
Commem'orate, *v a* 1 (das Andenken von etwas) feiern; 2. erwähnen, Meldung thun.
Commemora'tion, *s* 1 die Gedächtnisfeier, Feier; 2. Erwähnung, Meldung.
Commem'orative, *adj* als Andenken dienend, erinnernd.
Commem'oratory, *adj* das Andenken bewahrend.
Commence', *v a and n* anfangen, anheben; betreten; Etwas werden.
Commence'ment, *s.* 1 der Anfang; 2 die akademische Promotionsfeierlichkeit.
Commend', *v. a.* 1 empfehlen; 2 loben, rühmen; 3 schicken, senden.
Commend'able (*adv* **–bly**). *adj.* empfehlungswürdig, löblich.
Commend'ableness, *s.* die Empfehlungswürdigkeit.
Commend'am, *s Law T* die Commende, erledigte Pfründe, Verwaltung derselben.
Commend'atary, *s. L T.* der Commendator, Interimsverwalter einer Pfründe.
Commenda'tion, *s* 1. die Empfehlung; 2 das Lob; 3 die Liebesbotschaft.
Commend'atory, I. *adj.* empfehlend; — letter, das Empfehlungsschreiben; II. *s* die Lobrede, Lobeserhebung
Commend'er, *s* der Empfehlende, Lobende.
Commen'sal, *s* der Tischgenosse.
Commensurabil'ity, } *s* das Ver-
Commens'urableness, } hältnis (eines gleichen Größenmaßes).
Commens'urable, *adj* gleich ausmeßbar, in Verhaltnis zu stellen, commensurable.
Commens'urate, *v. a* ausmessen; auf ein gleiches Verhältnis bringen.
Commens'urate (*adv* **–ly**), *adj* ausmeßbar; angemessen; verhältnismäßig.
Commensur'ation, *s* das Maß, Verhältnis.
Com'ment, *v. n.* Auslegungen oder Anmerkungen machen (upon, über).
Com'ment, *s* die Anmerkung, Auslegung.
Com'mentary, *s.* 1 der Commentar, die Auslegung; 2 das Tagebuch.
Com'mentator, } *s* der Ausleger, Er-
Com'menter, } klärer.
Comment'itious, *adj* erdichtet, ersonnen.
Com'merce, *s* 1 die Handlung, der

Handel, Verkehr; 2 Umgang; 3 das Commercespiel (ein Kartenspiel).
Com'merce, *v. n* 1 Handel treiben, handeln; 2 umgehen, verkehren, Umgang haben.
Commer'cial (*adv* **–ly**), *adj* zum Handel gehörig; Handel treibend; — traveller, der Geschäftsreisende; — treaty, der Handelsvertrag.
Commigra'tion, *s* die Auswanderung (mehrerer Personen zusammen).
Commina'tion, *s* 1 die Bedrohung, Drohung; 2 *Th T* die Verkündigung des Zornes Gottes gegen die Sünder.
Commin'atory, *adj* drohend, bedrohlich.
Commin'gle, *v* I *a* vermengen, vermischen; II. *n.* sich vermischen, vereinigen.
Comminu'ible, *adj* zerreiblich.
Comminute', *v a* zerreiben, zerstoßen, pulvern.
Comminu'ted, *adj* zerrieben, zersplittert; — fracture, die Zersplitterung.
Comminu'tion, *s* 1 die Zerreibung; 2 Verdünnung.
Commis'erate, *v a* bemitleiden, Mitleiden haben.
Commisera'tion, *s* das Mitleid, Erbarmen die Erbarmung.
Commis'erative (*adj.* **–ly**), *adj.* mitleidsvoll, aus Mitleid.
Commis'erator, *s* mitleidig, erbarmungsvoll.
Commissa'rial, *adj.* zu einem Commissär gehörig.
Commissa'riat, *s.* die Commissärstelle; das Commissaramt.
Com'missary, *s* 1 der Commissar, Abgeordnete; 2 Proviantmeister.
Com'missaryship, *vid* COMMISSARIAT
Commis'sion, *s* 1 die Commission, der Auftrag, die Vollmacht; 2 *M E* die Provision, Commissionsgebühr; 3 Stelle, das Amt; die Bestellung, das Patent, die Officierstelle; 4 Begehung (einer Sünde, u. s. w.); — in a statute of bankruptcy, *L T* der Concursus Creditorum; in —, beamtet; — business, *M. E.* der Commissions (Factorei-) Handel.
Com'mission (+ **–ate**), *v. a* 1. Auftrag geben, beauftragen; 2. abordnen, bevollmächtigen; to be commissioned, Auftrag haben, function(e)ren, ein Amt versehen; a commissioned officer, ein in Gehalt stehender Officier.
Commis'sioner, *s.* der Commissionär; Commissär; der (gesetzlich) Beauftragte.
Com'missure, *s* die Fuge.
Commit', *v a* 1 übergeben, anvertrauen; *M. E.* Aufträge geben; 2. verhaften, hinsetzen, setzen lassen; 3 begehen; 4. bloß stellen; to — to (paper) writing, schriftlich aufsetzen, zu Papier bringen; to — violence on (upon), Gewalt anthun.
Commit'ment, *s.* 1. die Verhaftung; 2. der Verhaftsbefehl; 3 die Begehung.
Commit'tal, *s* das Anvertrauen.
Commit'tee, *s.* 1 der Ausschuß; 2 *L T* der Curator über die Person oder die Güter eines Wahnsinnigen; —man, ein Glied eines Ausschusses; — of inquiry, die Untersuchungscommission.
Commit'teeship, *s.* das Ausschußamt.
Commit'ter, *s* der Böses begeht, Verbrecher.
Commix', *v* I *a* vermischen, mischen; II *n* vereinigen.
Commix'tion, *s* die Vermischung.
Commix'ture, *s* 1 die Vermischung; 2. der dadurch entstandene Körper, die Mischung.
Commode', *s* 1. die Haube, das Kopfzeug (der hohe Kopfputz der Damen im 17ten Jahrhundert); 2. die Kommode.
Commo'dious (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. bequem, gemächlich; 2 füglich; nützlich; brauchbar.
Commo'diousness, *s* die Bequemlichkeit; der Vort(h)eil.
Commod'ity, *s* die Wa(a)re.
Com'modore, *s* der Commodore.
Com'mon, I *adj* 1 gemein; 2 gemeinschaftlich; 3 allgemein, öffentlich; 4 gewöhnlich; 5 unadelig; 6 *Gram T* beiderlei Geschlechts; II *s* das Gemeindestück, die Gemeinweide, u. s. w.; *compos* — apartment, das Wohnzimmer; die Gaststube; — carrier, die Güterbeförderer; — council, der Stadtrath; die gesammte Bürgerschaft; — councilman, der Rat(h)sherr; — crier, der öffentliche Ausrufer; — denominator, *Math T* der gemeinschaftlicher Nenner; — hall, das Gemeindehaus; — law, das gemeine Recht; Herkommen; — multiple, das gemeinschaftliche Vielfache; — pleas, *or* court of — pleas, das Obergericht in bürgerlichen Sachen; — prayer, das Kirchengebet; — report, die Volkssage; — sense, der gemeine Menschenverstand, gesunde Verstand; — sewer, die Schleuse, der Abzugsgraben; — time, *Mus T* der gerade (schlichte) Takt; in —, gemeinschaftlich, zum Besten; to give a thing in —, eine Sache Preis geben.
Com'mon, *v n* 1 gemeinschaftlich leben; 2 in Gemeinschaft haben.
Com'monable, *adj* gemeinschaftlich.
Com'monage, *s* das Recht auf einer Gemeinwiese zu weiden; Gemeinderecht.
Com'monalty, *s* 1. die Gemeinschaft; 2 das Volk, gemeine Volk.
Com'moner, *s* 1 der gemeine Mann, Bürgerliche; 2 das Mitglied vom Unterhause; 3 der Mitinhaber; 4 der Collegial zweiter Klasse auf den englischen Universitäten; 5 die gemeine Hure.
Com'monly, *adv* häufig, meistens, gemeiniglich, gewöhnlich.
Com'monness, *s* die Gewöhnlichkeit.
Commonplace', I *s* der allgemeine Titel, Gemeinplatz; II *adj* unbedeutend, alltäglich, conventionell; to —, unter allgemeine Titel bringen; — book, das Collectaneenbuch; — wit, Alltagswitz.
Com'mons, *s pl* 1 das gemeine Volk, das Volk, die Gemeinen, die dritte Stand; 2 die gewöhnliche Kost, Alltagskost; house of —, das Unterhaus des brittischen Parlamentes.
Commonweal', *s* die Republik, der
Commonwealth', Staat, das Gemeinwesen, Publikum; — of learning, die Gelehrtenrepublik.
Com'morance (**–cy**), *s* der Aufenthalt die Wohnung.
Com'morant, *adj* wohnhaft, ansässig.
Commo'tion, *s* 1 die Bewegung; 2. der Aufstand, Aufruhr, die Empörung; 3 Verwirrung (des Verstandes); Heftigkeit; Unruhe (der Seele).
Commove', *v. a.* + heftig bewegen, beunruhigen.
Commune', *v. n* 1 sich mitt(h)eilen, sich unterreden, berat(h)en (— with, mit); 2. communici(e)ren, zum Abendmahle gehen.
Commu'nicable, *adj.* mitt(h)eilbar.
Communicabil'ity, *s* die Mitt(h)eilbarkeit.
Commu'nicant, *s* der Mitt(h)eiler; Communicant.
Commu'nicate, *v.* I *a* mitt(h)eilen (— to . ., einem etwas) eröffnen; t(h)eilen; II *n* 1 communici(e)ren, zum Abendmahle gehen; 2. in Gemeinschaft haben, in einander gehen, an einanderstoßen, u. s. w.
Communica'tion, *s.* 1 die Mitt(h)eilung; 2. Gemeinschaft, Verbindung, der Verbindungsgang; Zusammenhang; 3 Umgang, Verkehr, Unterredung; evil —, böse Gesellschaft; he has had — with her, er hat mit ihr zu thun gehabt; a door of —, eine Mittelthür.
Commu'nicative (*adv* **–ly**), *adj* 1 mitt(h)eilend, freigebig; 2 gesprächig.
Commu'nicativeness, *s* die Freigebigkeit, Gesprächigkeit.
Commun'icator, *s* 1 der Mitt(h)eiler; 2. der (telegraphische) Zeichenmacher.
Commu'nicatory, *adj* mitt(h)eilend.
Commun'ion, *s* 1 die Gemeinschaft; 2 Gemeinde, Glaubensgemeinde; 3 das Abendmahl; — cloth, die Altardecke; — cup, der Kelch; — table, der Abendmahlstisch, Altar.
Com'munism, *s* der Kommunismus.
Com'munist, *s* der Kommunist.
Communist'ic, *adj* kommunistisch.
Commu'nity, *s* 1 die Gemeinschaft, der gemeinschaftliche Besitz; 2 die Gemeinheit, Gemeinde, Bürgerschaft.
Commutabil'ity, *s* die Fähigkeit verwandelt, vertauscht zu werden; Veräußerlichkeit.
Commut'able, *adj* zu verwandeln, vertauschen; veräußerlich.
Commuta'tion, *s* die Vertauschung, Auswechselung, der Tausch; die Verwandlung einer Strafe in eine (andere) geringere; der Veränderung.
Com'mutative (*adv* **–ly**), *adj* tauschend, auswechselnd.
Com'mutator, *s* der (elektrische) Umschalter.
Commute', *v* I *a* tauschen, vertauschen, auswechseln; auslosen; to — a punishment, eine Strafe in eine andere (geringere) verwandeln; II *n* genug thun, Ersatz gewähren.
Commut'er, *s* der Auswechsler.
Commu'tual, *adj.* wechselseitig, gegenseitig.
Com'pact, *s* der Vergleich, Vertrag.
Compact' *v a* 1 fest zusammenfügen, verbinden; 2 ordnen, in ein System bringen; 3 zusammensetzen.
Compact' (*adv* **–ly**), 1 compact, dicht, fest; 2 gedrungen, bündig; 3 verbunden, zusammengesetzt.
Compact'ness, *s* die Dichtheit, Festigkeit.
Compact'ure, *s* die Bindung, Bauart.
Compa'ges, *s* die Verbindung, der Inbegriff.
Compan'ion, *s* 1 der Gesellschafter, Gespiele; Gefährte; Mitgenoß; 2 der Buchdruckergesell, Schriftsetzergesell; 3. der Ordensritter; — of the garter, der Kniebandsordensritter; female —, die Gesellschafterin.
Compan'ionable (*adv* **–ly**), *adj* gesellig, umgänglich.
Compan'ionship, *s* 1 die Gesellschaft; 2. das Gefolge; compositor of the —, *Typ T* der Stücksetzer.
Com'pany *s* 1 die Gesellschaft; 2 Abt(h)eilung, Compagnie; 3 Innung, Zunft; 4 Menge, der Haufen; 5 die Kauffahrteiflotte; — of a ship, das Schiffsvolk; to be good —, ein guter Gesellschafter sein; to bear (to keep) —, begleiten, Gesellschaft leisten.
Com'pany, *v* I. *a* begleiten, Gesellschaft leisten; II. *n* to — with one, sich zu Einem gesellen, sich mit ihm abgeben (von verschiedenem Geschlecht).
Com'parable (*adv* **–ly**), *adj.* vergleichbar, zu vergleichen.
Compar'ative, I *adj.* vergleichend; in Vergleichung; II *Gram T* der Comparativ; — anatomy, die vergleichende Anatomie; — experiment, der Vergleichsversuch.
Compar'atively, *adv.* vergleichungsweise, in Vergleichung.
Compare', *v* I *a* vergleichen (with , mit); gleichachten (to, einen); II *n* ähnlich, gleich sein.
Compare', *s* die Vergleichung; das Gleichnis; beyond —, unvergleichlich.

Compar'ison, *s* 1 die Vergleichung; 2 das Verhältnis; 3 Gleichnis; 4 *Gram T* die Komparation; in — with, in Vergleichung mit, gegen; beyond —, unvergleichlich.
Compart', *v a* + abt(h)eilen.
Compartı'tion, *s* + die Abt(h)eilung.
Compart'ment, *s* 1 die Abt(h)eilung, das Feld, Stück; 2 *T* Vert(h)eilung (der Figuren auf Gemälden).
Com'pass, *v a* 1 umgeben, einschließen; umlagern; belagern, blockı(e)ren; umfassen; 2 um etwas herum gehen; 3 erhalten, bekommen, zu Stande bringen, durchsetzen, vollenden; 4 *L T* mit etwas umgehen, anstiften; to — the end, das Ziel erreichen; to — the death of the king, dem Könige nach dem Leben stehen.
Com'pass, *s* 1 der Kreis, Umfang (*Mus T* der Stimme), Bezirk; Bereich; der Raum; 2 Umweg; 3 Compaß; to keep within —, sich fassen, mäßigen; to keep one within —, einen im Zaum halten; — -box, das Compaßgehäuse; — -card, die Windrose; — -dial, der Handcompaß, die Compaßuhr; — -needle, die Compaßnadel; — -saw, *T* die Laubsäge; — -seal, das Walzpetschaft; — -timber, das Krummholz.
Com'passes, *s pl or* a pair of —, der Zirkel.
Compas'sion, *s* das Mitleiden, Erbarmen.
Compas'sionable, *adj* bemitleidenswert(h).
Compas'sionate, *v. a* sich erbarmen, bemitleiden.
Compas'sionate (*adv* **–ly**), *adj* mitleidig; zum Mitleiden geneigt.
Compas'sionateness, *s* die Mitleidigkeit.
Compater'nity, *s* die Gevatterschaft.
Compatibil'ity, *s* die Verträglichkeit.
Compat'ibleness, *s* keit, Vereinbarkeit; der Bestand zweier Dinge mit einander.
Compat'ible (*adv.* **–ly**), *adj* was zugleich mit einem andern Dinge bestehen kann, vereinbar, verträglich, passend.
Compat'riot, I *s* der Landsmann; II *adj* landsmännisch.
Com'peer, *s* der Mann gleichen Standes, Mitgenoß, Cameɔad, College.
Compeer', *v a.* sich zu etwas schicken, passen; gleichkommen; he compeers the best, er kommt den Besten gleich.
Compel', *v a* 1 zwingen, nöt(h)igen; treiben; 2 überwaltigen, unterjochen; 3 + erzwingen.
Compel'lable (*adv.* **–ly**), *adj.* zu zwingen, zwingbar.
Compella'tion, *s* die Anrede, der Ehrenname.
Compel'ler, *s* der Zwingende.
Com'pend, *s vid* COMPENDIUM.
Compend'ious (*adv* **–ly**), *adj.* zusammengezogen, gedrangt, kurz,
Compend'iousness, *s* die Kürze, Gedrängtheit.
Compend'ium, *s* der kurze Begriff, Auszug.
Com'pensate, *v a (or n followed by* for), ersetzen, vergüten, entschädigen, schadlos halten.
Compensa'tion, *s* der Ersatz, die Vergütung, Genugthuung; — -balance, das Compensationssteigrad.
Compen'sative, *adj* ersetzend.
Compen'satory, *adj* genugthuend, schadloshaltend.
Compete', *v. n* sich mit bewerben, mit anhalten; sich messen mit.
Com'petence (**–cy**), *s* 1 die Zulänglichkeit, das Erfordernis; Auskommen; 2. die Statthaftigkeit; 3. *L. T* Competenz (Befugnis eines Richters); to enjoy a —, sein gutes Auskommen haben.
Com'petent (*adv* **–ly**), *adj.* 1 zulänglich, hinreichend; tauglich, passend, schicklich; 2 statthaft; 3 *L T* competent, befugt.
Competi'tion, *s* die Mitbewerbung, der Anspruch; to come in —, gleichkommen, verglichen werden; to put in — with, entgegenstellen, vergleichen.
Compet'itive, *adj* Mitbewerbung betreffend; — examination, die Prüfung der Mitbewerber.
Compet'itor, *s* 1 der Mitbewerber, Competent; Prätendent; 2 Gegner.
Compet'itress (**–trix**), *s* die Mitbewerberin, Nebenbuhlerin, u. s. w.
Compila'tion, *s* die Zusammentragung, Sammlung; Anhäufung.
Compile', *v. a* aus Schriften sammeln, zusammentragen; verfassen.
Compil'er, *s* der Compilator, Sammler.
Compla'cence (**–cy**), *s* 1 das Gefallen, Vergnugen; 2 die Behaglichkeit; Gefälligkeit; 3. das höfliche Benehmen.
Compla'cent (*adv* **–ly**), *adj* gefällig, höflich.
Complacen'tial, *adj* Freude, Vergnügen erregend.
Complain', *v n* klagen, sich beklagen, murren, sich beschweren (of . , über; to . .., bei); bemerken.
Complain'ant, *s* der Kläger.
Complain'er, *s* der Klagende; Murrende.
Complaint', *s* 1 die Klage, Beschwerde; 2 das Übel, der Schaden, die Krankheit.
Com'plaisance, *s* die Gefälligkeit; Höflichkeit.
Com'plaisant (*adv* **–ly**), *adj* gefallig, höflich.
Com'plaisantness, *s* das gefällige Betragen, die Höflichkeit.
Complan'ate, *v a* ebnen, gleich machen.
Complane', chen.
Com'plement, *s* 1 die Ergänzung, Vollendung; 2. Fulle, der Vorrat(h); 3 die Vollkommenheit; 4 *G T* Complement (eines Zirkels); 5 *Ast. T.* die Entfernung eines Sternes vom Zenith; 6 *Mil T* der Rest der Defensionslinie an der Cortine; — of the course, *N T* die Anzahl der Punkte, die dem Cours an 90 Graden fehlen.
Complemen'tal, *adj* ergänzend; —
Complement'ary, colour, die Ergänzungsfarbe; — sound, der Nebenklang.
Complete' (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. vollständig, ganz, vollkommen, wohl gemacht; 2. vollendet; — edition, die Gesammtausgabe.
Complete', *v a.* 1 vollständig, vollkommen, vollzählig, complet machen; vervollständigen, ergänzen, complet(e)ren; 2 vollenden; 3 erfüllen.
Complete'ment, *s* + die Vervollkommnung, Vollendung.
Complete'ness, *s* die Vollkommenheit.
Comple'tion. *s* 1. die Ergänzung; 2. Erfüllung, Vollendung; Vervollständigung.
Comple'tive, *adj.* vollkommen machend, ergänzend.
Com'pletory, *adj* erfüllend.
Complex' (*adv* **–ly**), *adj.* 1. zusammen
Complexed', men verflochten, zuammengesetzt, allgemein; 2. verwickelt, schwer.
Complex'edness, *s. vid* COMPLEXITY
Complex'ion, 1 die Farbe, Gesichtsfarbe, das Ansehen; 2. Temperament; die Leibesbeschaffenheit; 3. die Verflechtung (w. u).
Complex'ional (*adv* **–ly**), *adj* das Temperament betreffend; a — virtue, eine Temperamentstugend.
Complex'ioned, *adj in compos* well —, von gutem Temperamente, guter Beschaffenheit.
Complex'ity, *s* die Zusammengesetztheit; Verwirrtheit.
Complex'ness, *s* heit; Verwirrtheit.
Complex'ure, *s* die Zusammenhäufung, Verbindung.
Compli'able, *adj* nachgiebig, willfahrig.
Compli'ance, *s* die Willfahrung; Willfahrigkeit; Nachgiebigkeit, Gemäßheit.
Compli'ant (*adv* **–ly**), *adj* willfährig, gefallig, artig.
Com'plicate, *v. a* 1 verwickeln; 2 verflechten, verbinden, zusammensetzen.
Com'plicate(d) (*adv* **–ly**), *adj.* verwickelt, verflochten, verbunden, zusammengesetzt.
Com'plicateness, *s* die Verflochtenheit, Zusammengesetztheit, Verworrenheit.
Complica'tion, *s* 1 die Verwickelung, Verbindung; 2 das Gewebe, Gewirr; — of figures, *T* die Gruppe (von zusammengestellten Figuren); — of miseries, ein Gewebe von Elend.
Com'plicative, *adj.* verwickelnd.
Com'plice, *s* + der Mitschuldige.
Compli'city, *s* die Th(h)eilhaberschaft.
Compli'er, *s* der willfahrige Mensch.
Com'pliment, *s* 1. das Compliment; 2 das Geschenk; to give the —s of the day, grüßen (Jemand), die Zeit bieten; in — to ., aus Artigkeit gegen . . .
Com'pliment, *v a and n* 1 complimentı(e)ren, ein Compliment machen; bewillkommen; schmeicheln; 2 sich mit einem Geschenk (einem Trinkgelde) abfinden.
Complimen'tal (*adv* **–ly**), *adj* mit Complimenten, höflich.
Compliment'ary (*adv* **–ily**), *adj.* complimentenartig, höflich; — copy, das Freiexemplar.
Com'plimenter, *s* der Complimentenmacher, Höfling.
Com'pline, *s. T.* die Complete, letzte kanonische Stunde.
Com'plot, *s.* das Complott, der böse und heimliche Anschlag, die Rotte.
Complot', *v n and a* ein Complott machen, sich heimlich zusammenrotten, oder verschwören, heimlich auf etwas umgehen.
Complot'ment, *s* die Zusammenrottung, das Complott, die Verschworung.
Complot'ter, *s* der Complottmacher, Verschworne.
Comply', *v n* willfahren, folgen, nachgeben, gefallig sein; sich nach etwas richten, sich worein schicken, ergeben; to — with one, with the times, sich in Einen, sich in die Zeit schicken; I — with your offer, ich lasse mir Ihren Vorschlag gefallen; complied with, gewillfahrt, mit etwas zufrieden; your wishes shall be complied with, man wird Ihren Willen erfüllen.
Compone', *adj H T* aus zwei Farben bestehend, zusammengesetzt.
Compo'nent, *adj.* ausmachend; — parts, die Bestandt(h)eile.
Comport', *v I n* sich vertragen, übereinstimmen (mit, with); II *refl* to — one's self, sich verhalten, sich benehmen, sich betragen.
Comport', *s* das Verhalten, Benehmen.
Comport'able, *adj.* nicht widersprechend, zusammenhangend, schicklich.
Compose', *v a* 1. zusammensetzen; 2. verfertigen, verfassen, ausarbeiten; 3. bereiten, ordnen, zurechtstellen oder legen; 4 schlichten, stillen, beilegen, beruhigen; 5 *Typ T.* setzen, absetzen; 6. *Mus T.* componi(e)ren; — your mind, beruhige dich, fasse (sammle) dich; to be composed of, bestehen aus . . ., ausmachen; to — one's self, eine ernsthafte Miene annehmen, sich fassen; to — one's self to sleep, sich zum Schlafen anschicken; to — one's self for one's end, sich zum Tode vorbereiten.

Composed' (*adv* **–ly**), *adj* gesetzt, ernsthaft; ruhig, gelassen.
Compos'edness, *s* die Gesetztheit; Gelassenheit, Ruhe.
Compos'er, *s* 1 der Verfasser· 2 Setzer; 3 Componist.
Compos'ing-stick, *s Typ T* der Winkelhaken.
Compos'ite, *adj* zusammengesetzt; — pillars, composite Saulen; — flower, eine aus mehreren kleinen Blüthchen bestehende Blume.
Composi'tion, *s.* 1. die Zusammensetzung, Mischung, Composition; 2 Zusammenstellung, Anordnung, Einrichtung; 3 Verbindung, der Zusammenhang; 4. die Verfertigung; 5 *Typ T* der Satz; die Setzkunst; 6. Schrift, der Aufsatz; 7 die Beilegung, der Vergleich, Vertrag, die Ausgleichung; 8 *L T* Vergütung des Zehntens; — of gesture, die äußere Fassung; — metal, eine Metallcomposition.
Compos'itive, *adj* zusammensetzend.
Compos'itor, *s* der (Schrift=)Setzer.
Com'post, *s* der Dunger.
Com'post, *v. a* düngen.
Compos'ure, *s* 1 die Fassung, Gesetztheit, Ruhe; 2. die Zusammensetzung, Verbindung; Anordnung, Einrichtung; 3 die Verfassung, Form, Gestalt; 4 das Temperament, die Gemüth(s)stimmung; 5. die Ausarbeitung, der Aufsatz; 6 der Vertrag, Vergleich.
Compota'tion, *s* das Zechgelag.
Com'potator, *s* der Zechbruder.
Com'pound, *v* I *a* 1 zusammensetzen, verbinden; vermischen; 2 ausmachen; 3. vergleichen, beilegen; II *n* 1. (for, wegen) sich vergleichen, ausgleichen, abfinden; 2. durch Aufopferung etwas erhalten; 3 gut machen.
Compound', I. *adj* zusammengesetzt; — interest, der Zinsenzins; II *s.* das zusammengesetzte Ding, die Mischung, Masse.
Compound'able, *adj.* zusammenzusetzen, mischbar.
Compound'er, *s* 1. der (Zusammensetzende) Verfertiger; 2 die Mittelsperson, der Friedensstifter.
Comprehend', *v a* 1 in sich begreifen, in sich fassen; 2 begreifen, fassen, verstehen.
Comprehens'ibility, *s* die Faßlichkeit.
Comprehen'sible (*adv* **–ly**), *adj.* faßlich, begreiflich.
Comprehen'sibleness, *s* die Faßlichkeit.
Comprehen'sion, *s* 1. der Begriff, Verstand, die Fassungskraft; 2 der Inbegriff, Umfang; 3 der Auszug, gedrängte Abriß; 4. *T* die Synekdoche (rhetor. Figur); an act of —, *L T.* eine Parlamentsacte, welche alle Parteien in sich begreift.
Comprehen'sive (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. viel umfassend, nachdrücklich; 2 gedrängt kernig.
Comprehen'siveness, *s.* 1. die gedrängte Kürze; 2. Fassungskraft.
Compress', *v. a.* 1. zusammendrücken, zusammendrängen, condensi(e)ren; 2 umfassen, umarmen.
Com'press, *s. S. T.* die Compresse, das Bäuschchen.
Compressed', *adj.* zusammengedrückt; — yeast, die Pfundbärme, Preßhefe.
Compressibil'ity, } *s.* die Eigenschaft
Compres'sibleness, } sich zusammendrücken zu lassen.
Compres'sible (**–ive**), *adj.* des Zusammendrückens fähig.
Compres'sion (**–ure**), *s.* das Zusammendrücken, die Zusammendrückung, der Druck, die Pressung.
Compres'sive, *adj.* zusammendrückend; — -bandage, die Preßbinde.
Compres'sor, *s.* der Zusammendrücker, zusammendrückende Muskel.

Compri'sal, *s* der Inbegriff.
Comprise', *v a.* in sich fassen, in sich begreifen, einschließen, enthalten.
Com'probate, *v n* übereinstimmen, sich bestätigen.
Com'promise, *s* 1 *L T* der Kompromiß; 2 der Vergleich; Vertrag; to put a thing in —, eine Sache Schiedsrichtern übertragen.
Com'promise, *v a* 1 Schiedsrichter annehmen, sich berufen (auf); 2 einwilligen (in); sich vergleichen (wegen); 3 beeinträchtigen, bloßstellen, Gewalt anthun.
Com'promiser, *s* der Ausgleicher, Vergleicher.
Compromisso'rial, *adj* schiedsrichterlich.
Com'promit, *v a* versprechen, zusichern.
Comprovin'cial, *adj* aus der nämlichen Provinz.
Comptrol', etc *vid* CONTROL, etc
Comptrol'ler, *s* der Kontrolleur, Rechnungsrevisor.
Compul'sative (*adv* **–ly**), } *adj. vid.*
Compul'satory, } COMPULSORY
Compul'sion, *s* der Zwang, Antrieb, die erlittene Gewalt.
Compul'sive (*adv* **–ly**), *adj* zwingend; mit Zwang.
Compul'siveness, *s.* der Zwang.
Compul'sory (*adv.* **–ily**), *adj.* zwingend, zwangsweise, mit Gewalt; antreibend; — oath, der gezwungene Eid; — vaccination, der Impfzwang.
Compunc'tion, *s* das Stechen; die Zerknirschung, Reue, der Gewissensbiß.
Compunc'tious, } *adj* Reue erweckend,
Compunc'tive, } zerknirschend.
Compurga'tion, *s.* die eidliche Bestätigung; eidliche Rechtfertigung, Ehrenrettung.
Com'purgator, *s* der eidlich bestätigte Zeuge, Gewährsmann.
Compu'table, *adj* berechenbar, zu berechnen, zählbar.
Com'putant, *s* der Berechner, Rechner, Rechenmeister, *vid* COMPUTER, etc.
Computa'tion, *s* die Berechnung, Rechnung; der (Kosten=)Überschlag.
Compute', *v a* rechnen; berechnen, ausrechnen, überschlagen (at . . , zu).
Comput'er, *s* der Berechner, Rechner, Rechenmeister.
Com'rade, *s* der Kamerad, Gefahrte.
Com'radeship, *s.* die Kameradschaft.
Con, I *adv.* (fur contra), wider; pro and —, für und wider; II *s* 1 the pros and —s, die Gründe für und wider; 2 die Beistimmenden und Verneinenden.
Con, *v. a* 1. auswendig lernen, studi(e)ren; 2. *N T* steuern, das Steuer commandi(e)ren; beobachten.
Concam'erate, *v a* wölben; wie ein Gewölbe bilden.
Concamera'tion, *s.* die Wölbung, das Gewölbe, der Bogen.
Concat'enate, *v a.* zusammenketten, verketten.
Concatena'tion, *s* die Verkettung.
Concava'tion, *s* die Aushöhlung.
Concave', I *adj* concav, rundhohl, hohl, vertieft; — glass, das Hohlglas; — lens, die Hohllinse; — mirror, der Hohlspiegel; — razor, das hohlgeschliffene Rasir(e)rmesser; II *s* die Höhlung, Höhle.
Concave', *v a.* aushöhlen.
Concave'ness, } *s* die runde Höhlung,
Concav'ity, } Höhle.
Conca'vo-concave', *adj.* auf beiden Seiten hohl.
Conca'vo-convex', *adj* auf der einen Seite hohl, auf der andern erhaben.
Conca'vous (*adv.* **–ly**), *adj.* concav, hohl.

Conceal', *v a* verheimlichen, verhehlen, verbergen (from, einem etwas).
Conceal'able, *adj* zu verheimlichen.
Conceal'er, *s* der Verberger, Hehler.
Conceal'ment *s* 1 die Verheimlichung, Verhehlung; Heimlichkeit; 2 der Zufluchtsort.
Concede', *v a* bewilligen, zugeben, einraumen, verstatten, gewahren.
Conceit', *s* 1 der Begriff, die Idee, der Gedanke; 2 die Einbildung; 3 der Verstand; 4 die Meinung; 5 gute Meinung von sich selbst; 6 der Einfall; to be out of — with a thing, einer Sache überdrüssig sein; to be out of — with one's self, mit sich selbst nicht zufrieden sein; he has put me out of — with it, er hat mir alle Lust dazu benommen.
Conceit', *v a* sich einbilden, sich vorstellen, wähnen, meinen, glauben, begreifen.
Conceit'ed (*adv* **–ly**), *adj* eingebildet, Dunkel besitzend; affecti(e)rt, geziert, gekünstelt.
Conceit'edness, *s* der Dunkel, Eigendünkel; das affecti(e)rte, gezierte Wesen.
Conceiv'able (*adv* **–ly**), *adj* gedenkbar, begreiflich, faßlich.
Conceiv'ableness, *s* die Gedenkbarkeit, Begreiflichkeit.
Conceive', *v a and n* 1 empfangen, schwanger werden; 2 fassen, begreifen; sich einen Begriff von etwas machen; sich denken; 3 dafür halten, meinen; to — an affection for, Zuneigung fassen zu, lieb gewinnen; to — a jealousy, einen Argwohn fassen; to — one's death, Jemandes Tod bei sich beschließen.
Conceiv'er, *s.* der Begreifende, Fassende.
Concent', *s* + 1 die Harmonie, der Einklang; 2 die Einstimmigkeit, Übereinstimmung.
Concent'ful, *adj* + harmonisch.
Con'centrate, *v a.* concentri(e)ren, zusammenziehen, in einen Punkt vereinigen, zusammenfassen.
Con'centrated, *adj* concentri(e)rt; — soup, die Kraftbrühe.
Concentra'tion, *s* die Zusammenziehung; Vereinigung auf einen Punkt.
Con'centrative, *adj* zum Concentri(e)ren dienend.
Concen'tre (**–er**), *v* I *a* concentri(e)ren, auf einen Punkt zusammenbringen; II *n.* in, auf einen Punkt zusammenlaufen, zusammentreffen.
Concen'tric (*adv* **–ally**), *adj* einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend, concentrisch.
Concen'tual, *adj* + harmonisch.
Con'cept. *s.* der Begriff.
Concep'tacle, *s.* das Behältnis.
Concep'tion, *s* 1. die Empfängnis; 2 Vorstellung, Idee, der Begriff, Gedanke; 3 Verstand; 4 Einfall; 5 die Meinung.
Concep'tive, *adj* den Begriff betreffend.
Concern', *v a* 1. angehen, betreffen, gelten, interessi(e)ren; 2 sich bekümmern; sich in etwas mischen, Sorge machen; it concerns me, es betrifft mich; es ist mir daran gelegen; to — one's self with, sich um etwas bekümmern, sich um etwas bemühen, sich damit abgeben.
Concern', *s* 1 die Angelegenheit, Sache, das Geschäft; 2 Interesse, die T(h)eilnahme; 3. die Wichtigkeit; 4 Sorge, der Kummer; I have no — in it, ich habe damit nichts zu schaffen; things of the utmost —, Dinge von äußerster Wichtigkeit; it is none of my —, es geht mich nichts an; the whole —, die ganze Geschichte.

Concerned', *adj* 1 betroffen; 2 (in), in etwas verwickelt, dabei interes(s)irt, bet(h)eiligt sein; 3 (*adv* **-ly**), bekummert, betrubt, in Unruhe, in Verlegenheit; (— at, for, about, wegen, uber etwas); his life is —, es betrifft (gilt) sein Leben; what are you — at? was gebt's Ihnen an? you were a little —, Sie waren etwas betreten, betroffen, hatten etwas im Kopfe; I will not be — with him any more, ich will nichts mehr mit ihm zu thun haben.

Concern'ing, *prep* betreffend.

Concern'ment, *s* 1 die Angelegenheit, das Geschaft; 2 die Wichtigkeit; 3. T(h)eilnahme; 4 Gemut(h)sbewegung; Bekummernis, Sorge, Unruhe, der Eifer.

Concert', *v. a* überdenken, anstellen, einrichten; verabreden, berat(h)schlagen.

Con'cert, *s* 1 das Concert; 2 die Übereinstimmung; 3 Abrede, das Verstandnis; in —, einverstanden; by —, einmut(h)ig, einhellig; — -pitch, der Kammerton.

Concert'ed, *adj* übereinstimmend; — action, die Gemeinschaftlichkeit.

Concerti'na, *s* die Concertine.

Concer'to, *s Mus T* das Concert, Concertstück.

Conces'sion, *s* die Bewilligung, Erlaubnis, Vergünstigung; das Zugestandnis; die Einraumung.

Conces'sionary, *adj.* bewilligend, verwilligend.

Conces'sive (*adv* **-ly**), *adj.* nachgiebig; mit Bewilligung.

Conch, *s* die große Seemuschel, Schneckenmuschel.

Con'cha, *s* die Ohrmuschel.

Conchif'era, *s. pl* die Muschelt(h)iere.

Conchif'erous, *adj.* Muscheln tragend.

Conch'oid, *s. Math T* die Schneckenlinie, Spirallinie.

Conchoid'al, *adj* schnecken=(linien)=formig.

Conchol'ogist, *s* der Muschelkundige, der in der Muschellehre Erfahrene.

Conchol'ogy, *s* die Muschellehre.

Concierge', *s* der Portier.

Concil'iable, *adj* versöhnlich.

Concil'iate, *v a* 1 verschaffen, erwerben; 2 versöhnen, wieder vereinigen.

Concilia'tion, *s* 1 die Verschaffung, Erlangung; 2. Versöhnung.

Concil'iator, *s.* der Vermittler.

Concil'iatory, *adj.* aussöhnend, vermittelnd.

Concin'nous, *adj* schicklich, füglich, artig, nett.

Concion'atory, *adj* zu einer Predigt gehörig.

Concise' (*adv* **-ly**), *adj.* kurz, gedrangt; bundig; in gedrangter Kurze.

Concise'ness, *s.* die Kürze, Gedrangtheit (in der Rede und Schreibart).

Concis'ion, *s.* + die Abschneidung, Beschneidung, Verschneidung.

Concita'tion, *s* die Erregung.

Conclama'tion, *s* der Ausruf (von vielen zusammen).

Con'clave, *s* 1. das Conclave, geheime Zimmer; 2 die geheime Versammlung.

Conclude', *v. a and n* 1 schließen, beschließen, endigen; 2. sich endigen; 3. schließen, folgern, urt(h)eilen; 4. beschließen, sich zu etwas entschließen; entscheiden, bestimmen; 5 verpflichten; to —, zum Beschlusse, schließlich; your argument concludes not, Ihr Grund beweist nicht.

Conclud'ency, *s.* + der Schluß, die Schlußfolge, Folgerung.

Conclud'ent, *adj* + entscheidend, bundig.

Conclud'ing, *adj* schließend, schließlich; — line, *N. T* der Fallreep an der Sturmleiter.

Conclu'sion, 1 *s.* das Ende, der Beschluß; 2 Schluß, die Folgerung, Folge; 3 die Entscheidung; — of peace, der Friedensabschluß; in —, zum Beschlusse, schließlich; to try —s, Versuche anstellen.

Conclu'sive (*adv* **-ly**), *adj* 1 schlußgerecht, entscheidend; 2 schließend, bundig; 3 zum Schluß.

Conclu'siveness, *s* die Bundigkeit; Folgerichtigkeit, Schlußrichtigkeit.

Concoct', *v a* 1 verdauen; 2 durch Hitze lautern, digeri(e)ren; 3 reifen; 4 *fig* aussinnen, anspinnen.

Concoc'tion, *s* 1 die Verdauung; 2 Lauterung; 3 Reifung.

Concoct'ive, *adj* verdauend.

Concom'itance (**-cy**), *s* die Begleitung, Gemeinschaft.

Concom'itant, I (*adv* **-ly**) *adj.* begleitend, mitwirkend, damit verbunden; II *s* der Begleiter.

Con'cord, *s* 1 die Eintracht, Einigkeit; 2 der Vertrag; 3 Zusammenklang, die Übereinstimmung, Harmonie, Consonanz.

Concord'ance (**-cy**), *s* 1 die Übereinstimmung, Einhelligkeit; 2 Concordanz, das Concordanzbuch.

Concord'ant (*adv* **-ly**), *adj.* eintrachtig, einstimmig.

Concord'at, *s* der Vertrag, Vergleich; das Concordat.

Concord'ist, *s* der Verfasser einer Concordanz.

Concor'poral, *adj.* von dem nämlichen Leibe; einverleibt.

Concor'porate, *v n.* sich einverleiben, sich vereinigen.

Concorpora'tion, *s.* die Einverleibung.

Con'course, *s.* 1 der Zulauf, Auflauf, Haufen, die Versammlung, Menge; 2 der Durchschneidungs=, Vereinigungspunkt.

Con'crement, *s* der Zusammenfluß, zusammengewachsene (feste) Körper.

Concres'cence, *s.* der Zusammenwuchs, das Zusammenwachsen.

Concrete', *v* I *n* zusammengerinnen, zur Masse werden, anschießen (von Kristallen); II *a* zur Masse machen.

Con'crete, *s* 1 die Masse, der Korper; 2. der Steinmortel; 3 *Log T* das Concretum.

Concrete' (*adv* **-ly**), *adj* 1. zusammengesetzt; korperlich; 2 *Log. T.* concret (nicht abstract).

Concrete'ness, *s* die Gerinnung; Korperlichkeit.

Concre'tion, *s* die Verkörperung, Masse; — of the eyelids, *Med. T* das Zusammenwachsen der Augenlider.

Concre'tive, *adj* gerinnen machend, verdickend.

Concu'binage, *s* das Concubinat, die Hurerei, Kebsehe.

Con'cubine, *s.* die Beischläferin, Concubine.

Concul'cate, *v a* zertreten.

Concu'piscence, *s.* die Begierde, böse Lust, Fleischeslust, Unzucht.

Concu'piscent, *adj* 1 begehrlich; 2 begierig, wollüstig.

Concu'piscible, *adj.* begehrend, begehrlich; — appetite, der Begehrungstrieb.

Concur', *v. n.* 1 zusammentreffen; 2 übereinstimmen (with, mit), beipflichten; 3 mitwirken, beitragen (to, zu); 4. verbunden sein.

Concur'rence (**-cy**), *s* 1 das Zusammentreffen, der Zusammenfluß; 2 die Übereinstimmung; 3 Zustimmung; Beipflichtung; 4 Mitwirkung, der Beistand; 5 gleiche Anspruch, das gemeinschaftliche Recht.

Concur'rent, I. *adj.* 1 übereinstimmig 2. mitwirkend; II *s.* der, die, das Übereinstimmende, Mitwirkende; III. **-ly**, *adv.* auf übereinstimmende Art.

Concus'sion, *s.* die Erschütterung, der Stoß; — of the brain, die Gehirnerschutterung.

Concus'sive, *adj* erschutternd.

Cond. *v a N T* + *vid* Con.

Condemn'. *v a* 1 verdammen, verurt(h)eilen (to death, zum Tode); 2 eine Geldbuße auflegen; 3 confis(ci(e)ren; 4 verwerfen, tadeln.

Condem'nable, *adj* verdammlich, verwerflich.

Condemna'tion, *s* 1 die Verdammung, das Verdammungsurt(h)eil; 2 die Verwerfung.

Condem'natory, *adj.* verdammend, verurt(h)eilend.

Condem'ner, *s* 1. der Verurt(h)eiler; 2 Tadler.

Condens'able, *adj* 1 verdichtbar; 2 zu verdicken; 3. abzukürzen.

Conden'sate, *adj.* + verdickt.

Condensa'tion, *s* 1. die Verdichtung; 2. Verdickung; 3. Abkürzung.

Conden'sative, *adj* verdickend.

Conden'sator, *s T* die Luftverdichtungspumpe.

Condense', *v* I *a* 1 verdichten; 2 verdicken, dicker machen; zusammendrangen, abkürzen; II *n* dick werden, gerinnen; condensing engine, *T* die Condensator=(Dampf=)maschine.

Condensed', *adj* dick, dicht, verdickt, fest.

Condens'er, *s T* die Compressionsmaschine; der (Dampf=)Condensator; — of a still, das Kühlrohr.

Cendens'ity, *s* die Dichtheit.

Con'der, *s* + *vid* Conner.

Condescend', *v. n* sich herablassen; willfahren; geruben; sich gefallen lassen.

Condescend'ing (*adv.* **-ly**), *adj* herablassend, gefallig.

Condescen'sion, *s.* die Herablassung; Willfahrung.

Condescen'sive, *adj.* + herablassend, gefallig.

Condign', *adj* verdient, gehörig, wurdig, angemessen; *adv.* **-ly**, nach Verdienst.

Condig'nity, *s* das Verdienst.

Condign'ness, *s.* die Angemessenheit.

Con'diment, *s* die Würze.

Condisci'ple, *s* der Mitschuler.

Condi'tion, *s* 1. die Bedingung, der Vorbehalt; 2 der Stand, Zustand, die Lage; 3 der Stand, Rang; 4 der Zustand, die Beschaffenheit, Eigenschaft.

Condi'tion, *v a and n* Bedingungen machen; bedingen, ausmachen.

Condi'tional (*adv.* **-ly**), I. *adj.* 1. bedingt; 2 bedingend, bedinglich; II. *s. Gram T* das Conditionell.

Conditional'ity, *s.* die Bedingtheit, Eingeschranktheit.

Condi'tioned, *adj* beschaffen, behalten, geartet; good — *or* fair —, gutartig, gutmut(h)ig; ill —, schlecht beschaffen, unfreundlich; *M E* (von Paketen oder Wa(a)ren) schlecht conditioni(e)rt; verdorben, schadhaft; well —, wohl conditionn(e)rt, wohl gebalten, gut.

Condo'latory, *adj* condoli(e)rend, beileidszeigend; a — epistle, ein Condolenzbrief.

Condole', *v* I *n* sein Beileid bezeigen, condoli(e)ren; II *a* to — with one, mit Jemandem beklagen, bedauern.

Condole'ment, *f* die Betrübnis, Trauer, das Wehklagen.

Con'dolence, *s.* das Beileid; die Condolenz.

Condol'er, *s* der Condoli(e)rende.

Condona'tion, *s* die Verzeihung.

Condone', *v a* verzeihen.

Con'dor, *s.* der Kondor.

Conduce', *v n* dienen, beitragen, forderlich, behülflich sein (to, zu etwas).

Conduce'ment, *s.* die Richtung, das Ziel.

Condu'cent, *adj.* dienlich, forderlich, behülflich.

Condu'cible + *adj* (*adv* **-ly**), *adj*. dienlich, nützlich, behülflich, beförderlich; —ive to, angemessen; beitragend zu, u. s. w.

Condu'cibleness. + *s* die Dienlichkeit, Nützlichkeit.

Condu'civeness.

Con'duct, *s* 1 die Führung, Leitung, Begleitung, das Geleit; die Bedeckung; Anführung; 2 Aufführung, das Betragen; 3 die Verwaltung.

Conduct', *v a* 1 führen, leiten; 2 geleiten, begleiten; 3 verwalten, führen, anordnen; to — one's self, sich betragen; —ing wire, der Leitungsdraht, die Drahtleitung.

Conduct'er. *s vid* CONDUCTOR

Conduc'tion, *s T* die Leitung (wie durch Rohren u. s. w.); die Fortleitung.

Conducti'tious, *adj* bedungen, gemiethet.

Conductiv'ity, *s* die Leitungsfähigkeit.

Conduc'tor, *s* 1 der Führer, Conducteur; Begleiter; 2. Anführer; 3 Verwalter; 4 *T* die Leitung, der Leiter, Conductor; Blitzableiter; 5. *S T.* der Wegweiser beim Steinschnitt; railway —, der Oberschaffner.

Conduc'tress, *s* die Führerin, Begleiterin, Anführerin

Con'duit, *s* die Röhre; Wasserleitung; — -pipe, die Wasserröhre, der Zapfen.

Condu'plicate, *v a* verdoppeln.

Conduplica'tion, *s* 1 die Verdoppelung; 2 Abschrift; das Duplicat.

Con'dylar, *adj vid* CONDYLOID

Con'dyle, *s* der Gelenkkopf.

Condyloid, *adj* kondyloidisch, knopfförmig.

Condylo'ma, *s*. das Kondylom.

Cone, *s. G T.* 1 der Konus, Kegel; 2. der Tannenzapfen.

Co'ney, *s vid.* CONY

Confab'ulate, *v a* mit einander plaudern, schwatzen.

Confabula'tion. *s* das vertrauliche Gespräch, Geplauder.

Confarrea'tion, *s* (bei den alten Römern) das Kuchenessen und die Verlobung dabei.

Con'fect, *s* das Confect, mit Zucker Eingemachte; — -box, die Bonbonniere.

Confec'tion. *s.* 1 das Confect, Eingemachte; 2. die Mischung; 3. Latwerge.

Confec'tionary, *s.* + *vid* CONFECTIONER

Confec'tioner. *s.* der Zuckerbäcker, Conditor.

Confec'tionery, *s* 1. die Zuckerbäckerei; 2. das Zuckerwerk, Confect.

Confed'eracy, *s.* 1 das Bündnis, die Eidgenossenschaft, der Bund; 2 die Verschwörung.

Confed'erate, *v n.* verbünden, verbinden.

Confed'erate, I. *adj* verbündet, verbunden; II *s* 1 der Bundesgenoß; Verbündete, Verschworne, Mitschuldige; 2. der Anhänger der Südstaaten von Nord Amerika im Bürgerkriege.

Confedera'tion, *s* der Bund, die Verbindung, das Bündnis; die Union.

Confer', *v* I. *n.* unterhandeln eine Unterredung halten; sich feierlich besprechen (with, mit); II *a.* ert(h)eilen, verleihen, übertragen (on *or* upon one, einem etwas); to — notes, sich berat(h)schlagen.

Con'ference, *s* die Conferenz, Unterhandlung, Unterredung.

Confer'rer, *s.* 1. der Unterhandelnde; 2 Ert(h)eiler.

Confer'ring, *s.* das Verleihen; — of an order, die Ordensverleihung.

Confess', *v. a. and n.* 1 bekennen, beichten, gestehen; 2. zugestehen, zugeben; 3. Beichte hören; 4. beweisen; it is confessed that, etc, Jedermann giebt es zu, es ist bekannt, daß, u. s. w.

Confes'sedly, *adv.* 1. nach Jedermanns Geständnis; unleugbar; offenkundig; 2 zugestanden.

Confes'sion. *s* 1 das Bekenntnis; 2 Geständnis; 3 Glaubensbekenntnis; 4 die Beichte; —chair, der Beichtstuhl; — of guilt, das Schuldbekenntnis.

Confes'sional, *s* der Beichtstuhl.

Confes'sionary, I *s* der Beichtstuhl; die (Ohren-)Beichte; II *adj* die Beichte betreffend.

Confes'sionist, *s* der Bekenner eines Glaubens.

Confes'sor, *s* 1 der standhafte Bekenner seines Glaubens; der Martyrer; 2 der Gestehende; 3 — *or* father —, der Beichtvater.

Confidant', *s* der Vertraute, Mitwisser (of, um).

Confidante', *s* die Vertraute.

Confide', *v a and n* 1. vertrauen, sich verlassen; sich anvertrauen, sein Vertrauen setzen (in, auf); 2. anvertrauen (to, einem etwas).

Con'fidence, *s* 1 das Vertrauen, Zutrauen; die Zutraulichkeit, Zuversicht; 2 das Selbstvertrauen, die edle Kühnheit, Dreistigkeit.

Con'fident (*adv* **-ly**), I *adj* 1 vertrauend, gewiß; zuversichtlich; 2 verdachtlos; 3 dreist, keck, unverschämt; I am —, ich weiß gewiß; II. *s vid* d. r. CONFIDANT

Con'fidentness, *s* das Selbstvertrauen, die Zuversichtlichkeit.

Confiden'tial, *adj* vertraulich; — letter, das vertrauliche Schreiben.

Confi'der, *s.* der Vertrauende.

Config'urate, *v. n* zusammenstimmen (wie die Aspecten der Planeten).

Configura'tion, *s* die Zusammenstellung, äußere Gestalt oder Bildung; *Ph T* Aspecten.

Config'ure, *v a* bilden, eine Gestalt geben.

Confin'able, *adj* begrenzbar.

Con'fine, *s* die Grenze, der Rand.

Confine', *v* 1. *n.* angrenzen, grenzen (on *or* with, an etwas); II. *a* 1 begrenzen; 2. einschränken, einsperren; 3 (to — one's self), sich beschränken; to be confined, in den Wochen (krank) liegen.

Con'fineless, *adj* grenzenlos, unbegrenzt.

Confine'ment, *s* 1. die Einschränkung; 2 Einsperrung, der Verhaft, die Gefangenschaft; 3. *fig.* das Wochenbett, Kindbett; — to one's house by authoritative order, der Hausarrest.

Confin'er, *s* 1 der Grenzbewohner; Grenznachbar; 2 Einschränker.

Confin'ity, *s.* die Nachbarschaft.

Confirm', *v a* 1 bestätigen, bestärken, bekräftigen, versichern; bewähren, befestigen; 2 confirm(e)ren.

Confirm'able, *adj* erweislich.

Confirma'tion, *s* 1. die Bestätigung, das Zeugnis, der Beweis; 2. die Firmelung, Confirmation.

Confirm'ative, *adj* bestätigend.

Confirm'ator, *s* der Bestätiger, Zeuge.

Confirm'atory, *adj* 1 bestatigend, bekräftigend; 2 die Firmung oder Confirmation betreffend.

Confirm'edness, *s* die Bewährtheit, Festigkeit.

Confirm'er, *s* der Zeuge, Beweis.

Confisc'able, *adj.* confiscі(e)rlich, verfällig, verfallen.

Con'fiscate, *v a* confiscі(e)ren, einziehen.

Con'fiscate, *s.* die Einziehung (der Güter).

Con'fiscated, *adj* eingezogen, verfallen.

Confisca'tion, *s* die Confiscation.

Con'fiscator, *s.* der Confiscі(e)rende, Verwalter eingezogener Güter.

Confis'catory, *adj.* confiscatorisch.

Con'fit, *s. vid* COMFIT.

Confi'tent, *s* + der Bekennende, Beichtende.

Confiture', *s* das Confect, Zuckerwerk.

Confix', *v a* befestigen, fest machen.

Confix'ture, *s* das Befestigen.

Confla'grant, *adj* + zusammenbrennend, verzehrend.

Conflagra'tion, *s* 1 der (große) Brand, die Feuersbrunst; 2 (prophetisch) der Weltbrand (am Ende der Tage).

Confla'tion. *s* das Blasen verschiedener Tonwerkzeuge zu gleicher Zeit.

Conflict' *v n* kämpfen, streiten, sich schlagen (with, mit); sich widersprechen.

Con'flict, *s* der Kampf, Streit; — of mind, der Seelenkampf, die Agonie.

Con'fluence, **Con'flux**, *s.* 1 der Zusammenfluß; 2 Zulauf, die Menge.

Con'fluent, *adj* zusammenfließend.

Conform', *v* I *a* gleichförmig machen, anpassen; II. *n* sich bequemen, sich richten (to, nach); befolgen, beobachten.

Conform'able (*adv* **-ly**), *adj* 1 gleichförmig, gemäß, angemessen, vereinbar (to, mit); 2 folgsam; in Folge.

Conforma'tion, *s* 1 die Gleichförmigkeit, Gleichformigmachung; das gleichförmige Verhalten; 2 die Form, Bildung, Gestalt.

Conform'er (CONFORM'IST), *s* der Anhänger der anglicanischen Kirche, Altgläubige, Orthodoxe.

Conform'ity, *s* 1 die Übereinstimmung; 2. Gleichförmigkeit; the — with God, die Ähnlichkeit mit Gott; to note (to pass) in — (*M E*), gleichformig vortragen, buchen, Buchung machen, noti(e)ren.

Confound', *v a* 1 verwirren, vermengen; verwechseln; 2 bestürzt machen, beschamen; 3 verderben, vernichten.

Confound'ed (*adv* **-ly**), *adj* 1 verwechselt; 2 *vulg* erstaunlich, sehr verkehrt, vertractt, abscheulich.

Confound'edness, *s* die Bestürzung, Verwirrung.

Confound'er, *s.* der Verwirrer, Unordnungstifter, Verderber.

Confrater'nity, *s* die Brüderschaft.

Confrica'tion, *s.* das Anemanderreiben.

Confront', *v. a.* 1 gegenüber oder gegen einander stellen; 2 gegen einander halten, vergleichen (with, mit); 3. gegenüber stehen.

Confronta'tion, *s* die Gegeneinanderstellung (*L T.* der Zeugen).

Confuse', *v a* 1 in Unordnung bringen; verwirren, vermengen; 2 beschämen, bestürzt machen.

Confu'sedness, *s.* die Verworrenheit.

Confu'sion, *s* 1. die Verwirrung, Unordnung; 2 der Tumult; 3 die Verwechselung; 4 Beschamung, Bestürzung; 5 das Verderben.

Confut'able, *adj.* widerlegbar.

Con'futant, **Confut'er**, *s* der Widerlegende.

Confuta'tion, *s* die Widerlegung.

Confute', *v a* widerlegen.

Congé', *s* 1 (in der Baukunst) der Anlauf, Ablauf (einer Säule); 2 die Beurlaubung, der Abschied; 3 die Verbeugung.

Congé', *v n* 1 sich beurlauben; 2 sich verbeugen.

Congeal', *v* I *a* gefrieren oder gerinnen machen; II *n* frieren, gefrieren; gerinnen, starr werden.

Congeal'able, *adj* gefrierbar, gerinnbar.

Congeal'ment, *s's* 1. die Gefrierung, Gerinnung; 2 der Klumpen; 3 das Gefrieren, u. s. w.

Congela'tion, *s* die Gefrierung, Gerinnung, das Gefrieren; point of —, der Gefrierpunkt.

Con'gener, *s* das gleichartige Ding, Ding von derselben Abstammung.

Congener'ic, } *adj's*, gleichartig,
Congen'erous, + } gleich.
Congen'erousness, *s* die Gleichartigkeit.
Conge'nial, *adj* 1 gleichartig, ähnlich, verwandt; 2 entsprechend (to, einer Sache, Eigenschaft, u. s. w.).
Congenial'ity, } *s* die Gleichartigkeit
Conge'nialness, } keit, Ähnlichkeit, Geistesgleichheit, Verschwisterung, Verwandtschaft.
Congen'ital, } *adj* mitgeboren, angeborn.
Con'genite, }
Con'ger, *s* der Meeraal.
Conge'ries, *s* der Haufen, das Gemengsel.
Congest', *v a* aufhäufen, sammeln.
Congest'ed, *adj* 1 mit Congestion behaftet; 2 aufgehäuft, gedrangt.
Congest'ible, *adj* anhäufbar.
Conges'tion, *s* 1 die Aufhäufung, Ansammlung; 2 *Med T* der Blutandrang.
Congest'ive, *adj* Congestion erzeugend, von Congestion herrührend.
Con'giary, *s.* die Schenkung, Gabe (an die Soldaten oder an das Volk bei den alten Romern).
Congla'ciate, *v n* + gefrieren.
Conglacia'tion, *s* + das Gefrieren.
Con'globate, *v a* zusammenballen.
Con'globate (*adv* **–ly**), *adj* zusammengeballt, massiv; wie ein Ball, kugelförmig.
Congloba'tion, *s* 1 die Zusammenballung; 2 der runde Klumpen.
Conglobe', *v* I *a* zusammenballen; II *n* rund, kugelformig werden.
Conglob'ulate, *v n* sich zusammenballen.
Conglom'erate, *v* I *a* zusammenwickeln, aufwickeln; II. *adj* zusammengewickelt, zusammengedrebt, dicht; III *s* das Conglomerat, Steingemenge.
Conglomera'tion, *s* die Zusammenwickelung, Mischung.
Conglu'tinant, *adj* zusammenleimend, zusammenheilend.
Conglu'tinate, *v* I *a* 1 zusammenleimen, kitten, vereinigen; 2 zusammenheilen; II *n* zusammengerinnen, zusammenwachsen; III *adj* zusammengeleimt, vereinigt.
Conglutina'tion, *s* die Zusammenheilung; Vereinigung.
Conglut'inative, *adj* zusammenheilend, zusammenleimend.
Conglu'tinator, *s* das Heilmittel (für Wunden).
Congrat'ulant, *adj* sich mitfreuend.
Congrat'ulate, *v a* Glück wunschen.
Congratula'tion, *s* der Glückwunsch, die Gluckwünschung.
Congrat'ulator, *s* der Glückwünscher.
Congrat'ulatory, *adj* glückwunschend; — letter, das Glückwünschungsschreiben.
Con'gregate, *v.* I. *a.* versammeln; II *n.* sich versammeln, zusammenkommen.
Congrega'tion, *s* 1. die Versammlung; 2 Gemeinde; 3 geistliche Ordensgesellschaft; 4 Sammlung; the tabernacle of the —, die Bundeslade (des Alten Testaments).
Congrega'tional, *adj.* die Gemeinde (besonders die Independenten) betreffend.
Congrega'tionalist, *s* der Independent, Congregationalist.
Con'gress, *s* die Versammlung, der Congreß (der amerikanischen Volksvertreter); die Gesellschaft; 2 das Zusammentreffen, Zusammenstoßen; Gefecht, der Kampf, Kampfplatz; 3 das Beiwohnen.
Congres'sional, *adj* zu einer Versammlung (einem Congreß) gehörig.
Congres'sive, *adj.* sich versammelnd, beiwohnend.
Con'gruence } **–y**), *s* die Übereinstimmung, Gemäßheit.
Con'gruent, *adj* übereinstimmig, gemäß; schicklich.
Congru'ity *s* 1 die Übereinstimmung, 2 Schicklichkeit; 3 Bundigkeit, Folgerichtigkeit; to be in —, *Mat T* sich decken.
Con'gruous (*adv* **–ly**), *adj* 1 übereinstimmend; 2 vernunftgemaß; 3 angemessen, gemäß; schicklich.
Con'ic (**–al**), (*adv* **–ally**), *adj G T* konisch, kegelförmig; — section, der Kegelschnitt.
Con'icalness, *s* die Kegelform, Kegelformigkeit.
Con'ics, *s G T* die Lehre von den Kegelschnitten.
Conif'erous, *adj.* zapfentragend; — tree, der Nadelbaum.
Con'iform, *adj* kegelförmig.
Conjec'tor, *s* + *vid* Conjecturer
Conjec'turable } (*adv* **–ly**), *adj's*,
Conjec'tural } mut(h)maßlich.
Conjec'ture, *s* 1 die Mut(h)maßung, Vermut(h)ung; 2. + der Begriff, die Vorstellung; to go upon —s, auf Mut(h)maßungen bauen.
Conjec'ture, *v a.* mut(h)maßen, vermut(h)en; etwas ohne Grund behaupten.
Conjec'turer, *s* der Mut(h)maßer, Vermut(h)er.
Conjoin', *v* I *a* 1 zusammenfügen, verbinden, vereinigen, zugesellen; 2. heirat(h)en; II *n* sich verbinden.
Conjoint', *adj* verbunden; — degree, *Mus T* die Secunde; **–ly**, *adv.* in Verbindung, gemeinschaftlich.
Con'jugal (*adv* **–ly**), *adj* ehelich; the — knot, das Ehebund.
Con'jugate, *v a Gram T* conjugi(e)ren.
Con'jugate, *adj T* verbunden, dazu gehörig; — diameter, *or* — axis, *G T* die Nebenare.
Conjuga'tion, *s* 1 die Verbindung; 2. *Gram T* die Abwandelung eines Zeitwortes, Conjugation.
Conjunct' (*adv* **–ly**), *adj* verbunden, vereint.
Conjunc'tion, *s* 1 die Verbindung; 2 das Bindewort; 3. *Ast T* die Conjunction.
Conjunc'tive, I *adj* verbunden, verbindend; II. —, *or* — mood, *s Gram. T* der Conjunctiv; **—ly**, *adv* in Verbindung, vereint; sämmtlich.
Conjunc'tiveness, *s.* die Verbundenheit.
Conjunc'ture, *s* 1. die Verbindung (vieler Umstände), Conjunctur; 2 Gelegenheit, der Zeitpunkt; 3 die Gemäßheit.
Conjura'tion, *s* die Beschwörung.
Conjure', *v. a.* beschwören.
Con'jure, *v a* bannen, zaubern; to — away, escamoti(e)ren; to — down a spirit, einen Geist bannen, verbannen; to — up spirits, Geister citi(e)ren, herbannen.
Con'jurement, *s* die Beschwörung; Einschärfung, feierliche Bitte; das Beschworen.
Con'jurer, *s.* der Beschworer, Zauberer, Wahrsager; *in on.* der Scharfsichtige; he is no —, *col* er hat das Pulver nicht erfunden.
Connas'cence, *s* 1 die gleichzeitige Geburt; 2 das Zusammenwachsen; 3 das gleichzeitig Geborene.
Connate', *adj* mitgeboren, angeboren.
Connat'ural, *adj* angeboren, natürlich, verwandt.
Connatural'ity, } *s's* die Verwandt-
Connat'uralness, } schaft (mit der nämlichen Natur).
Connat'urally, *adv* ursprünglich, von Natur.
Connect', *v a.* verknüpfen, verbinden; —ing rod, *T* die Pleuelstange.
Connec'tion, *s* 1. der Zusammenhang, die Verbindung; —s, *pl* Verwandte; 2 Bekanntschaft, Verbindungen; — of phrases, die Satzfügung, das Satzgefüge.
Connec'tive. I *adj* verbindend; II *s.* das Bindewort; **–ly**. *adv* in Verbindung, gemeinschaftlich.
Con'ner *s N T* der Aufseher uber den Steuermann; Wächter in einem Kriegsschiffe.
Connex'ion, *s vid* Connection
Connex'ive, *vid* Connective
Con'ning-tower, *s N T* das T(h)ürmchen zur Beobachtung in einem Kriegsschiffe.
Conni'vance, *s* die Nachsicht, das Übersehen; die Zulassung.
Connive', *v. a* 1 winken; 2. to — at, im Einverstandnis sein (mit).
Conni'vent, *adj* nachsichtig, schlummernd.
Conni'ver, *s* der Nachsichtige.
Connoisseur', der Kenner, Kunstrichter; —ship. die Kennerschaft.
Connu'bial, *adj* ehelich.
Connumera'tion, *s* die Zusammenzählung.
Con'oid, *s. G. T.* die Konoide, der Afterkegel.
Conoid'al, *adj G T* konoidisch, afterkegelartig.
Con'quer, *v a and n* 1 erobern; 2. besiegen; überwinden; uberwältigen; 3 siegen.
Con'querable, *adj* überwindlich, besiegbar.
Con'queress, *s* die Eroberin, Siegerin.
Con'queror. *s* der Eroberer, Sieger.
Con'quest. *s* 1 die Eroberung; 2 der Sieg; das Waffenglück.
Consanguin'eous, *adj* blutsverwandt.
Consanguin'ity, *s.* die Blutsfreundschaft; Abstammung von demselben Ahn.
Con'science, *s.* 1 das Gewissen; 2 + Bewußtsein; 3 die Rechtschaffenheit; 4. die wahre (wirkliche) Gesinnung; 5 das Bedenken; in —, auf mein (dein, u. s. w.) Gewissen, wahrhaftig; to be obliged in —, Gewissens wegen verbunden sein; court of —, ein Gerichtshof, der uber kleine Schulden aburt(h)eilt; — keeper, der Vorgesetzte, der mit dem Gewissen seiner Untergebenen makelt; — -smitten, reuevoll, reuig.
Con'scienced, *ad , in compos* ein Gewissen habend.
Conscien'tious (*adv.* **–ly**), *adj* gewissenhaft; mit gutem Gewissen.
Conscien'tiousness, *s.* die Gewissenhaftigkeit.
Con'scionable (*adv* **–ly**), *adj* gewissenhaft; billig.
Con'scionableness, *s.* die Gewissenhaftigkeit; Billigkeit.
Conscious, *adj* bewußt; wissend, kundig; I am — of it, ich weiß es wohl, bin davon überzeugt; **–ly**, *adv* mit Bewußtsein, wissentlich.
Con'sciousness, *s.* das Bewußtsein, Selbstbewußtsein.
Con'script, I *adj* (von den alten romischen Senatoren) eingeschrieben, versammelt; II *s mod Mil T* der Conscribi(e)rte.
Conscrip'tion, *s* das Einschreiben, die Ausschreibung.
Con'secrate, *v a* 1 weihen, widmen (— to, zu); 2. einweihen, einsegnen, heiligen; 3 canonisi(e)ren, heilig sprechen.
Con'secrated, *adj* geweiht, heilig; — bread, das Opferbrot.
Consecra'tion, *s.* 1 die Weihe, Einweihung, Einsegnung; 2 Heiligsprechung.
Con'secrator, *s* der Einweihende, u.s.w.
Con'secratory, *adj* heiligend.
Con'sectary, I *adj* aus etwas folgend; II. *s* der Folgesatz, die Folge.

Consecu'tion, *s* die Schlußfolge, Folge.
Consec'utive (*adv* **–ly**). *adj.* auf einander folgend; folgend, nach einander.
Consen'sus, *s* die Übereinstimmung.
Consent', *s* 1 die Einwilligung, der Beifall; 2 die Übereinstimmung; das Jawort; Mitwirkung; das Verhältnis zu etwas; 3 *Med T.* die Mitempfindung; with (of) one —, einmüt(h)ig.
Consent', *v n* 1. einstimmen, beipflichten, einwilligen (to, in etwas); 2 mitwirken, übereinstimmen.
Consenta'neous (*adv* **–ly**), *adj* einstimmig, gemäß; folgerecht.
Consenta'neousness, *s* die Übereinstimmung, Gemäßheit.
Consent'er, *s* der Übereinstimmende; Einwilligende.
Consen'tient, *adj* einstimmend, einstimmig.
Con'sequence, *s* 1 die Folge, Verkettung der Ursache und Wirkung; der Erfolg; 2 die Folgerung, der Schluß; 3 Einfluß; die Wichtigkeit, das Ansehen; by (in) —, folglich; in — of (that, dem) zu Folge, deswegen, daher; a matter of —, eine wichtige Sache; of little —, von geringer Bedeutung.
Con'sequent, I *adj.* folgend; II *s.* die Folge, der Erfolg; **–ly**, *adv* folglich; als Folge.
Consequen'tial, I *adj* 1 erfolgend; 2 folgerecht, schlußmäßig, bündig; 3 hochtrabend, pompös; **–ly**, *adv* folglich; als Folge.
Consequen'tialness, *s.* der Zusammenhang (der Rede).
Conser'tion, *s.* die Verbindung, Zusammenfügung.
Conserv'able, *adj* erhaltbar.
Conserv'ancy, *s* (court of —), das Gericht zur Erhaltung der Fischerei auf der Themse.
Conserv'ant, *adj.* erhaltend, bewahrend.
Conserva'tion, *s* die Erhaltung, Bewahrung, Aufbewahrung.
Conserv'ative, I. *adj* erhaltend, beschützend, conservativ; II. *s* der Conservativ.
Con'servator, *s* der Erhalter.
Conserv'atory, I *s* 1 das Behältnis, der Behalter, Hälter; 2 ein großes Gewächshaus; das Conservatorium (*Mus T.*) II. *adj.* erhaltend.
Conserve', *v. a* 1 bewahren, erhalten; 2 (Früchte) einmachen.
Con'serve, *s* die Conserve, das Eingemachte; — of roses, der Rosenzucker, u. s. w.
Conserv'er, *s* der Erhalter.
Consid'er, *v a and n* 1 betrachten, beseben, anschauen; 2 erwägen, bedenken, überlegen (of, etwas); untersuchen; in Betrachtung ziehen; 3. sich bedenken, zögern; 4. Rücksicht nehmen; ansehen für; achten, schätzen; to be considered, gelten für; you shall be considered for your pains, deine Mühe soll dir vergolten werden.
Consid'erable (*adv.* **–ly**), *adj* ansehnlich, beträchtlich, wichtig; denkwürdig, merkwürdig.
Consid'erableness, *s.* 1 die Beträchtlichkeit, Wichtigkeit; 2 der Anspruch auf Beachtung.
Consid'erate (*adv* **–ly**). *adj* 1. bedachtsam, vorsichtig; ernst; umsichtig; ruhig, ungestört; 2. mäßig.
Consid'erateness. *s* die Klugheit, ruhige Überlegung; Bedachtsamkeit, Vorsichtigkeit.
Considera'tion, *s.* 1 die Betrachtung; 2. Erwägung; Überlegung; 3 Rücksicht; 4 Ursache, der Grund, Beweggrund; 5 die Achtung; 6. Beträchtlichkeit, der Einfluß, das Ansehen, die Wichtigkeit; 7. Vergeltung, Entschädigung, das Äquivalent; 8. *M. E* die Prämie; *L. T.* das Wesentliche eines Contracts; the affair is under —, es wird über die Sache berat(h)schlagt; to take into —, in Betrachtung ziehen; in — of . . , in Rücksicht auf . . .
Consid'erer, *s* der Prüfer; Denker.
Consid'ering, *adj* in Betracht, wegen; — me, was mich betrifft; *conj* — that, angesehen daß, indem, weil; unwesern; **–ly**, *adv* auf ernsthafte, wohlüberlegte Weise.
Consign', *v a* übertragen, übergeben (to, an); anvertrauen, zustellen; übermachen, übersenden; *M E* consigni(e)ren; to — to writing, aufschreiben, zu Papier bringen.
Consignee', *s M E* der Geschäftsträger, Agent, Factor, Commissionar, Spediteur, (Wa(a)ren-)Empfänger.
Consign'ment, *s* 1 die Übertragung, Zustellung, Übersendung, Versendung; 2. *M E* Consignation, das anvertraute oder versandte Gut, die in Commission gegebene Wa(a)re; 3. die Urkunde, wodurch etwas übertragen oder anvertraut wird.
Consign'or (**–er**), *s. M E* der (Wa(a)ren)-Absender, Befrachter, Verschiffer.
Consist', *v n.* 1 bestehen (in, in, *or* of, aus); 2. da sein.
Consist'ence, *s* die Festigkeit, Consistenz, Dicke.
Consist'ency, *s.* 1. der Bestand; 2 die Übereinstimmung, Gleichförmigkeit; 3. das Stehenbleiben, der Stillstand (des Wachst(h)ums).
Consist'ent (*adv* **–ly**), *adj* 1 bestehend, Bestand habend; gemäß, verträglich; 2 fest, nicht flüssig; 3 consequent, characterfest; it is not — with equity, es verträgt sich nicht mit der Billigkeit.
Consisto'rial, *adj* consistorialmäßig.
Consisto'rian, *adj* presbyterianisch.
Consist'ory, *s.* 1 das Consistorium, geistliche Gericht, der Kirchenrat(h); 2 die Versammlung der Cardinäle; 3. die feierliche Versammlung.
Conso'ciate, *s* der Mitverbundene, Mitverschworene, T(h)eilhaber, Mitschuldige.
Conso'ciate, *v.* I *a.* zugesellen, verbinden, vereinigen; II. *n* sich verbinden, sich vereinigen, sich zugesellen.
Consocia'tion, *s* die Zugesellung, Verbindung; Vertraulichkeit; der genaue Umgang.
Consol'able, *adj* tröstbar, trostlich.
Consola'tion, *s* der Trost.
Con'solator. *s* der Tröster.
Consol'atory, I *s.* das Trostschreiben, die Trostrede; II. *adj.* tröstend, trostlich.
Console', *v a* trösten, aufrichten.
Con'sole, *s Arch T* die Console, der Tragstein, (im Östreichischen) Kragstein.
Consol'er. *s.* der Tröster.
Consol'idant, *adj* zuheilend, heilsam.
Consol'idants, *pl.* das Mittel zum zuheilen.
Consol'idate, *v. a and n* 1 befestigen, verdichten, dicht machen oder werden; 2 zuheilen, heilen; 3 *fig* vereinigen (into, in); 4 *L. T.* vereinigen, fundi(e)ren, consolidi(e)ren.
Consolida'tion, *s* 1 die Befestigung, Verdichtung; 2. *S. T* Zuheilung; 3 *fig.* Vereinigung; das Consolidi(e)ren.
Con'sols, *s pl* die englischen fundi(e)rten Staatspapiere.
Consommé', *s* die starke Fleischbrühe, Kraftsuppe.
Con'sonance, **Con'sonancy**, *s* die Zusammenstimmung zweier Töne; der Einklang; Übereinstimmung; — of words, der Gleichlaut, Reim.
Con'sonant (*adv.* **–ly**), I. *adj* 1 gleichlautend, gleichförmig; 2. gemäß; übereinstimmend; II. *s* der Consonant, Mitlauter.
Con'sonantness, *s* die Übereinstimmung, Gemäßheit.
Con'sonating, **Con'sonous**, *adj* gleichstimmig, harmonisch.
Con'sort, *s* 1 der Gefährte, Genoß, Gemahl, Gatte, die Gattin; 2 Verbindung, Vereinigung; 3 Versammlung, Berat(h)schlagung; 4 — *or* — ship, das Bruderschiff.
Consort', *v* I *n and refl* sich zu Jemand gesellen, sich verbinden; II *a* verehelichen.
Consort'able, *adj* passend, gleich.
Con'sortship, *s* die Cameradschaft, Gesellschaft, T(h)eilnahme.
Con'sound, *s* die Wallwurz; — of Saracens, der Heiden Wundkraut.
Conspec'tus, *s* die Übersicht.
Conspicu'ity, *s* die Klarheit, Helle, Deutlichkeit, Ansehnlichkeit.
Conspic'uous (*adv* **–ly**), *adj.* 1 klar, deutlich, sichtbar; 2 ansehnlich, auffallend, hervorthuend, vorzüglich, berühmt, ausgezeichnet.
Conspic'uousness, *s* 1 die Sichtbarkeit; 2. Ansehnlichkeit, Vorzüglichkeit, Berühmtheit, was in die Augen fällt.
Conspir'acy, *s* 1 die Verschwörung, das Complott; 2 die Zusammenwirkung, Mitwirkung.
Con'spirant, *adj* verschworen; mitwirkend.
Conspira'tion, *s* die Verschwörung; das Bestreben.
Conspir'ator, *s.* der Mitverschworne, Verschworne.
Conspire', *v. n.* 1. sich verabreden zu einem gemeinschaftlichen (bösen) Zwecke; sich verschworen (against, gegen); 2 *fig* sich vereinigen, zusammentreffen.
Conspir'er, *s* der Verschwörer, Mitverschworne; Anstifter.
Con'stable, *s* der Constable; Gerichtsbeamte; Polizeidiener, Häscher; Quartiercommissarius; Aufseher, Vogt; Commandant; lord high —, der Großconnetable von England; —ship, *s.* das Amt eines Constables, u. s. w.; —wick, *s* der Bezirk, in welchem ein Constable Macht hat.
Constab'ulary, *s* die Constabler.
Con'stance, *s* Constantia (Frauenname).
Con'stancy, *s* 1 die Beständigkeit, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Festigkeit, Unerschütterlichkeit; 2. der Bestand; 3. die Dauer, Unveränderlichkeit, Gewißheit.
Con'stant (*adv* **–ly**), *adj* beständig, standhaft, beharrlich, anhaltend; treu; unverändert; unerschütterlich; unveränderlich, unwandelbar.
Constan'tia-wine, *s.* der Capwein.
Constella'tion, *s.* 1. die Constellation, das Gestirn, Sternbild; 2 *fig* die Verbindung.
Consterna'tion, *s.* die Bestürzung; das Erstaunen.
Con'stipate, *v. a.* 1. verstopfen; 2. verdicken, verdichten.
Constipa'tion, *s.* 1. die Verstopfung; 2 Verdichtung.
Constit'uency, *s* die Wählerschaft.
Constit'uent, I *adj* ausmachend, wesentlich; II *s* 1. der (wesentliche) Bestandt(h)eil; 2 Constituent, Abordner, Vollmachtgeber, Wähler; — part, der Bestandt(h)eil.
Con'stitute, *v. a.* 1. ausmachen, bestimmen; constitui(e)ren; 2 abordnen, verordnen, bestellen, ernennen; constituted authorities, die verfassungsmäßigen Behörden.
Con'stituter, *s.* der Errichter, Stifter; Abordner.
Constitu'tion, *s* 1 die Anordnung, Einrichtung; Abordnung, Einsetzung, Errichtung; 2 Constitution, (ständische) Verfassung, Landesverfassung; 3 Verordnung, das Gesetz; 4. die Beschaffen-

heit, Leibesbeschaffenheit, Körperanlage; 5 das Temperament, die Gemüt(h)sart; by —, von Natur (aus); a worn out —, eine zerrüttete Gesundheit.

Constitu'tional (*adv* **–ly**), I *adj* 1 der Constitution anhangend, constitutionell; 2 Verfassungsmäßig; gesetzmäßig; II *s fam* der Spaziergang zur Beförderung der Gesundheit; Gesundheitsschnaps.

Constitu'tionalist, *s's* der Constitutionelle, Anhänger der Constitution.

Constitu'tionist, *s* = tionalist.

Con'stitutive, *adj.* 1 ausmachend, wesentlich; hervorbringend; 2 verordnend, gesetzgebend; — parts, *pl* die Bestandth(b)eile; — power, der gesetzgebende Macht.

Constrain', *v a* 1 zwingen, not(h)igen; 2 zusammenziehen, einengen, einschließen, drucken; 3 binden, beschranken; einschränken; fesseln, in Verhaft nehmen; 4 verbinden.

Constrain'able, *adj* dem Zwange unterworfen.

Constrained' (*adv* **–ly**), *adj* gezwungen.

Constrain'er, *s.* der Zwingende, Einschrankende.

Constraint', *s* 1. der Zwang; 2. die Gewalt.

Constrict' *v a.* zusammenziehen, einengen, abtürzen.

Constric'tion, *s* die Zusammenziebung.

Constric'tor, *s A T* der Zusammenzieher, Schließmuskel; —s of the eyelids, *pl* die Schließmuskeln des Auges.

Constringe', *v a. vid* CONSTRICT.

Constrin'gent, *adj.* zusammenziebend.

Construct', *v a* 1 errichten, bauen, aufführen; 2 *fig* ersinnen.

Construc'tion, *s* 1 das Bauen, der Bau; 2 die Form eines Gebäudes; 3 Zusammensetzung, Verbindung (der Wörter), *T* der Wort- oder Perodenbau; 4 die Auslegung, Erklärung, Deutung, der Sinn.

Construc'tive (*adv* **–ly**), *adj* 1 zusammenfugend, verbindend; 2 *T* was sich construi(e)ren läßt, construi(e)rbar.

Construc'tiveness, *s* die Fahigkeit sich verbinden, construi(e)ren zu lassen.

Construc'tor, *s* der Erbauer, Errichter.

Construc'ture, *s.* der Bau, das Gebäude.

Construe', *v a.* 1 Wörter gehorig ordnen, verbinden, construi(e)ren; 2. auslegen, erklaren; 3 übersetzen; to — into, für etwas auslegen.

Con'stuprate, *v a* schänden, not(h)züchtigen.

Constupra'tion, *s* die Schändung.

Consubstan'tial, *adj* gleiches Wesens; gleichartig.

Consubstan'tialist, *s* der an die Vereinigung des Leibes Christi mit dem Brot Glaubende; der an die Consubstantialität des Sohnes mit dem Vater Glaubende.

Consubstantial'ity, *s.* 1 die Wesensgleichheit, Wesenseinheit; 2. *Th T.* die Consubstantialitat; Gleichartigkeit.

Consubstan'tiate, *v* I *a* zu dem nämlichen Wesen vereinigen; II *n Th. T.* sich zur Consubstantialität (im Abendmahle) betennen.

Consubstantia'tion, *s.* die Vereinigung mit dem nämlichen Wesen (besonders im Abendmahle des Leibes Christi mit dem Brot).

Con'suetude, *s.* die Gewohnheit.

Con'sul, *s.* 1. der Consul; 2 Handelsagent, Handelsrichter, Consul.

Con'sulage, *s* die Consulargebühren.

Con'sular, I. *adj* consularisch; II *s.* der Consular (im alten Rom).

Con'sulate, *s* das Consulat.

Con'sulship, *s.* das Consulat; die Stelle eines Consuls.

Consult', *v* I *n* gemeinschaftlich berat(h)en; rat(h)schlagen, überlegen; II *a* 1. um Rat(h) fragen, zu Rat(h)e ziehen; 2 für etwas sorgen, darauf sehen, es in acht nehmen, berucksichtigen.

Consult'ant, *s* der zu Consultation berufene Arzt (oder Chirurg).

Consulta'tion, *s* 1 die Conferenz, Berat(h)schlagung; 2 Rat(h)sversammlung.

Con'sultative, *adj* berat(h)end.

Consult'er, *s* der um Rat(h) Fragende.

Consum'able, *adj* verzehrbar; vergänglich; — by fire, verbrennbar.

Consume', *v* I *a* 1 verzehren, verbrauchen; 2 durchbringen, verschwenden; II *n* to — away, sich abzehren.

Consum'er, *s* der Verzehrer, Consument; Zerstorer, Verschwender.

Con'summate, *v a* vollenden, vollzieben.

Consum'mate (*adv* **–ly**), *adj* vollendet, vollzogen; vollkommen.

Consumma'tion, *s* 1 die Vollendung, Vollziehung; 2 der Tod; das Ende; Weltende.

Consump'tion, *s.* 1 das Verzehren, der Verbrauch; 2 die Verzehrung; 3 Auszehrung, Schwindsucht.

Consump'tive, (*adv* **–ly**), I. *adj* 1 verzehrend, schwindsüchtig; 2 erschöpfend; verwustend; II *s* der Schwindsuchtige.

Consump'tiveness, *s* die Neigung zur Auszehrung.

Contab'ulate, *v. a* + täfeln, dielen, verkleiden.

Contabula'tion, *s* + das Täfeln, Dielen; die Täfelung.

Con'tact, *s* die Berührung, das Aneinanderstoßen.

Contac'tion, *s* das Berubren, die Berührung.

Conta'gion, *s* 1 die Ansteckung; 2 die Seuche, Pest.

Conta'gious (*adv* **–ly**), *adj* ansteckend, vergiftend, pestartig.

Conta'giousness, *s* das ansteckende Gift, die Pestartigkeit.

Conta'gium, *s* der Ansteckungsstoff.

Contain', *v* I. *a.* in sich halten, begreifen, fassen, enthalten; II. *n* enthaltsam sein, sich enthalten.

Contain'able, *adj* enthaltbar.

Contam'inate, *v a.* besudeln, beflecken, anstecken.

Contam'inated, *adj* befleckt, besudelt.

Contamina'tion, *s* die Besudelung, Befleckung, Ansteckung.

Contemn', *v a* verachten, geringschätzen, vernachlässigen.

Contem'ner, *s* der Verächter.

Contem'per, **Contem'porate**, *v. a* mäßigen, mildern.

Contem'perament, *s* 1 die Mäßigung; 2. das Temperament.

Contempera'tion, *s* 1. die Maßigung, Milderung; 2. geborige Mischung.

Con'template, *v a. and n.* 1. beschauen, betrachten; 2. nachsinnen, überlegen, nachdenken; 3 beabsichtigen, vorbaben.

Contempla'tion, *s.* die Beschauung, Beschaulichkeit, Betrachtung (religiöser Wahrheiten); das Denken, Nachsinnen; to have in —, beabsichtigen.

Con'templative (*adv.* **–ly**), *adj.* beschaulich, anschauend, nachdenkend, tiefsinnig; — faculty, die Denkkraft; — life, das beschauliche Leben.

Con'templator, *s.* der Beschauer, Betrachter, Denker.

Contempora'neous (*adv.* **–ly**), **Contem'porary**, *adj.* gleichzeitig.

Contem'porary, *s* der Zeitgenoß.

Contempt', *s* 1. die Verachtung; 2 der verächtliche Zustand; — of court, das vorsätzliche Ausbleiben vor Gericht; for —, wegen Gehorsamsverweigerung oder die Nichtbeachtung eines gerichtlichen Befehls; to hold in —, geringschätzen, mit Verachtung ansehen, verachten.

Contempt'ible (*adv* **–ly**), *adj* verachtlich; verachtet, verachtenswert(h) oder verachtenswurdig.

Contempt'ibleness, *s* die Verachtlichkeit.

Contempt'uous (*adv* **–ly**), *adj* verachtlich, verachtend, stolz, hochmut(h)ig.

Contempt'uousness, *s* die Verachtlichkeit; Hochmut(h).

Contend', *v a and n* streiten, kampfen; (with, mit); bestreiten; wetteifern; to — about, uber etwas streiten; to — for, für (um) etwas streiten; nach etwas streben, wetteifern; to — for the final word, das letzte Worte haben wollen.

Contend'er, *s* der Streiter, Gegner.

Content', I *adj* zufrieden (with, mit etwas), vergnügt; II *s* 1 *sing* die Zufriedenheit; 2 die Weite, der Umfang; 3 —s, *pl* der Inhalt; table of —s, das Inhaltsverzeichnis.

Content', *v a* 1 befriedigen; 2 vergnugen; to — one's self, zufrieden sein, sich begnugen.

Content'ed (*adv* **–ly**), *adj* befriedigt; zufrieden (with, mit).

Content'edness, *s* die Zufriedenheit, Begnugsamkeit.

Conten'tion *s* 1 der Streit, Kampf, Zank, Hader; 2 das Bestreben, der Nacheifer, Wetteifer, Wettstreit.

Conten'tious (*adv.* **–ly**), *adj* streitsuchtig, zanksch; — jurisdiction, die Gerichtsbarkeit in Streitsachen.

Conten'tiousness, *s.* die Zanksucht.

Content'less, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

Content'ment, *s* 1. die Zufriedenheit; 2 das Vergnugen.

Conter'minate, **Conter'minous**, *adj* angrenzend.

Contest', *v a and n* 1 streitig machen; bestreiten; 2. wetteifern (mit, with), streiten um.

Con'test, *s.* der Streit, Wortwechsel.

Contest'able, *adj* streitig, bestreitbar.

Contest'ableness, *s* die Streitigkeiten, Bestreitbarkeit.

Contesta'tion, *s* 1. der Streit, Zank; 2 das Zeugnis, der Beweis durch Zeugen.

Contest'ingly, *adv.* mit Streit.

Con'text, *s* der Zusammenbang.

Contex'tural, *adj* die menschliche Gestalt betreffend.

Contex'ture, *s.* das Gewebe, Machwerk.

Contigna'tion, *s* 1 das Stockwerk, Geschoß; 2. Holzwerk, Zimmerwerk; 3 die Bindung eines Gebäudes.

Contigu'ity, *s* die Anstoßung, Nähe, das Aneinandergrenzen.

Contig'uous (*adv.* **–ly**), *adj* anstoßend, angrenzend, nahe an.

Conti'guousness, *s.* die Anstoßung, Nahe.

Con'tinence, *s.* 1 die Enthaltung, Maßigung; Selbstbeherrschung; 2. Enthaltsamkeit, Maßigkeit; Keuschheit.

Con'tinent (*adv* **–ly**), I *adj* 1 enthaltsam, keusch; mäßig; 2 einhaltend, einschränkend, bezähmend; 3. zusammenhängend; II *s* das feste Land.

Continen'tal, *adj* zum festen Lande gehörig.

Contin'gency, *s.* 1. die Zufälligkeit; 2. der Zufall; das Ereignis.

Contin'gent, I *adj* zufällig; II *s* 1. der Zufall; 2. (verhältnismaßige) Beitrag, das Contingent.

Contin'gently, *adv.* zufalliger Weise, von Ungefähr.

Contin'gentness, *s* die Zufälligkeit.

Contin'ual, *adj* fortwahrend, anhaltend, unaufhörlich.

Contin'ually, *adv* stets, bestandig.

Contin'ualness, *s.* die Fortdauer.

Contin'uance, *s* 1. die Fortdauer, Dauer; 2 Beharrlichkeit, Beständigkeit; 3 der Aufenthalt; — of a suit, *L T* der Aufschub eines Prozesses.
Contin'uate, *v. a* eng verbinden, vereinigen.
Continua'tion, *s* die Fortsetzung.
Contin'uative, *s* das Bindewort (der Aufeinanderfolge).
Contin'uator, *s* der Fortsetzer, was fortdauern macht.
Contin'ue, *v* I *n* dauern, fortdauern, bleiben, verharren; II *a* fortsetzen, fortfahren (mit).
Contin'ued (*adv* **–ly**), *adj* 1. fortdauernd, ununterbrochen; 2. fortgesetzt.
Contin'uer, *s* das Fortdauernde, der Beharrende.
Continu'ity, *s* die ununterbrochene Reihe, der Zusammenhang.
Contin'uous, *adj* aneinanderhängend, ununterbrochen.
Contort', *v a* drehen, flechten, winden, krümmen.
Contor'tion (CONTOR'SION), *s.* das Drehen, Winden, die Zuckung; Krümmung, Biegung; Verdrehung.
Contor'tionist, *s* der Schlangenmensch.
Con'tour *s* der Umriß (einer Figur).
Con'traband, I *adj.* geschmuggelt, verboten; — goods, verbotene Wa(a)ren; — of war, die Kriegsconterbande; II *s* der Schleichhandel.
Con'trabandist, *s* der Schleichhändler, Schmuggler.
Contract', *v a and n.* 1 zusammenziehen, verengen, verkürzen, abkürzen; 2. sich zusammenziehen, einschrumpfen, kürzer werden; 3. einig werden, eingehen, contrahi(e)ren, einen Vergleich oder Handel schließen (— for a commodity, für eine Wa(a)re, u. s. w.); 4 verloben; 5. verschaffen, sich zuziehen, sich angewöhnen; 6 einen Auszug machen; to — the brow, die Stirne runzeln; to — debts, Schulden machen; to — a disease, sich eine Krankheit zuziehen; to — friendship, Freundschaft schließen; to — a habit, eine Gewohnheit annehmen.
Con'tract, *s* 1. der Contract, die Contractsurkunde, der Vertrag, Vergleich; 2 die Verlobung; — of marriage, der Heirat(h)svertrag; die Ehe.
Contract'edness, *s* die Zusammengezogenheit, Kürze, Enge, Abkürzung.
Contractibil'ity, } *s* die Zusammen-
Contract'ibleness. } ziehbarkeit.
Contract'ible, *adj.* zusammenziehbar.
Contract'ile, *adj* sich zusammenziehend.
Contrac'tion, *s* 1. die Zusammenziehung; das Zusammenschrumpfen; 2 der Krampf; 3 die Abkürzung.
Contract'or, *s* der Contrahent; Lieferant.
Contrac'ture, *s.* das dauernde Zusammenziehen.
Con'tra-dance, *s* der Contretanz.
Contradict', *v a* widersprechen; widerstreiten.
Contradict'er, *s* der Widersprecher; Gegner.
Contradic'tion, *s* der Widerspruch, die Unvereinbarkeit, der Widerstand, die Widerrede.
Contradic'tious, *adj.* widersprechend; fertig zu widersprechen; entgegengesetzt; zuwider.
Contradic'tiousness, *s.* 1. der Widerspruch, die Unstatthaftigkeit; 2. Fertigkeit zu widersprechen, die Widerspruchsgeist.
Contradic'toriness, *s* die Widersprechlichkeit; Widersetzlichkeit.
Contradic'tory (*adv.* **–ily**), I. *adj.* 1. widersprechend, unverträglich; 2. *Log. T* contradictorisch (was sich gegenseitig aufhebt); II. *s.* der Widerspruch, widersprechende Satz.
Contradistinct', *adj* unterschieden (durch einen Gegensatz).
Contradistinc'tion, *s* die Gegenunterscheidung, der Gegensatz.
Contradistinc'tive, *adj* einen Gegensatz bezeichnend.
Contradistin'guish, *v a* durch einen Gegensatz unterscheiden.
Con'trafissure, *s S T* der Gegenspalt, Gegenbruch.
Contrain'dicate. *v a Med T* etwas Entgegengesetztes anzeigen.
Contraindica'tion, *s Med T* die Gegenanzeige.
Contral'to, *s* der Contraalt.
Con'tramure. *s Mil T* der Gegenwall, die Vormauer, Contrescarpe.
Contranat'ural, *adj* widernatürlich.
Contran'tency, *s* + der Gegendruck, Widerstand, die Reaction.
Contraposi'tion, *s* die Entgegenstellung.
Contrapunt'al, *adj* den Contrapunkt betreffend.
Contraregular'ity, *s* der Widerspruch gegen die Regel.
Con'traries, *s. pl Log T* Sätze, die sich gegenseitig aufheben.
Contrari'ety. *s.* der Widerspruch; die Widerwärtigkeit; der Streit.
Con'trariness, *s* die Widerwärtigkeit, der Widerstand.
Contra'rious, *adj* entgegengesetzt, zuwider; **–ly**, *adv* entgegen; hingegen.
Con'trariwise, } *adv* umgekehrt; im
Con'trary-wise, } Gegent(h)eil.
Con'trary (*adv.* **–ily**), I *adj* widrig; entgegengesetzt; II *prep* zuwider, wider, gegen; — to good sense, der gesunden Vernunft zuwider; — to honour, wider die Ehre; — minded, entgegengesetzter Meinung; III *s* das Gegent(h)eil, Widerspiel; to the —, dawider, dagegen; on the —, im Gegent(h)eil, hingegen.
Con'trast. *s* der Contrast, Gegensatz, Abstand, Abstich.
Contrast', *v a* contrasti(e)ren, entgegensetzen, entgegenstellen, gegeneinander abstechen machen (mit with).
Con'tra-tenor, *s. T* der Alt.
Contravalla'tion, *s Mil. T.* die Gegenverschanzung.
Contravene', *v a* zuwider handeln, übertreten.
Contraven'er. *s.* der Übertreter, Gegner.
Contraven'tion, *s* die Zuwiderhandlung, Übertretung.
Contraver'sion, *s.* das Umdrehen nach der entgegengesetzten Seite, die Verkehrung.
Contrayer'va, *s.* die Giftwurz, Contra-Yerva (*Dorstenia contrayerva*).
Contrecta'tion *s.* das Befühlen, Betasten.
Contrib'utary, *adj* steuerpflichtig, zinsbar.
Contrib'ute, *v. a and n.* 1. beitragen, mitwirken, beisteuern, helfen, (to, towards, zu); 2. T(h)eil haben; 3. erlegen, steuern.
Contribu'tion, *s.* 1 der Beitrag, die Mitwirkung; 2. Beisteuer; 3 Steuer, Kriegssteuer, Brandschatzung; — in kind, die Naturalcontribution.
Contrib'utive, *adj* beitragend, beförderlich.
Contrib'utor, *s.* der Beitragende, Beförderer.
Contrib'utory, *adj* mitwirkend, beförderlich.
Con'trite (*adv.* **–ly**), *adj.* zerknirscht, reuevoll, reuig.
Con'triteness, *s.* die Zerknirschung, Reue.
Contri'tion, *s* die Zerreibung; Zerknirschung; Reue.
Contriv'able, *adj.* machbar, erfindbar, erdenkbar.
Contriv'ance, *s* 1 die Erfindung; 2 *fig* der Kunstgriff, Plan, die Veranstaltung, der Anschlag.
Contrive', *v a* erfinden, ersinnen, ersinnen, entwerfen, sich ausdenken; einen Anschlag machen; veranstalten, machen, erzielen, hervorbringen, anschaffen, zu Stande bringen, ausführen.
Contrive'ment, *s* die Erfindung.
Contriv'er, *s* der Erfinder, Urheber.
Control', *s* 1 das Gegenregister, Gegenbuch, die Gegenrechnung; 2 der Zwang, Einhalt, die Einschränkung; 3 Gewalt, Oberaufsicht; der Widerspruch; to be at one's —, unter Jemandes Befehle stehen; without —, ohne Zwang, ohne Aufsicht, uneingeschränkt.
Control', *v a* 1 ins Gegenregister einschreiben, gegenrechnen, controlli(e)ren; 2 zwingen, beschränken, beherrschen, im Zaume halten, Aufsicht haben.
Control'lable, *adj* bezwinglich, was sich controlli(e)ren, unter Aufsicht nehmen läßt.
Control'ler, *s* 1 der Controlleur, Gegenschreiber; 2 Oberaufseher; Gewalthaber; — of the king's household, der Oberaufseher der königlichen Hausdienerschaft, Haushofmeister; — of the navy, der Generalzahlmeister der Marine.
Control'lership, *s* die Controlleurstelle; das Aufseheramt, die Aufsicht, Gewalt.
Control'ment, *s* 1 die Aufsicht; Gewalt; Einschränkung; der Zwang; 2 Widerspruch; die Widerlegung; der Widerstand.
Controver'sial *adj* streitmäßig, streitig, zu einer Streitfrage gehörig, polemisch.
Controver'sialist, *s* der in einen literarischen Streit Verwickelte, Polemiker.
Con'troversy, *s* 1 der Streit, die Streitfrage, Streitsache; 2 der Prozeß; 3. Widerstand, die Feindschaft, (w. ü).
Controvert', *v. a* bestreiten; widerlegen; —ed election, die bestrittene Wahl.
Controvert'er, *s vid* CONTROVERSIALIST
Controvert'ible, *adj.* streitig, bestreitbar.
Controvert'ist, *s* der Disputant, Polemiker.
Contuma'cious (*adv.* **–ly**), *adj* halsstarrig, widerspenstig; unbeugsam, ungehorsam.
Contuma'ciousness, } *s* 1 die Hals-
Con'tumacy, } starrigkeit, Widerspenstigkeit; 2 *L T.* das vorsätzliche Ausbleiben vor Gericht.
Contume'lious (*adv* **–ly**), *adj* schmählich, schimpflich, verächtlich, schnöde, zu Schimpfreden geneigt, schändlich.
Contumel'iousness, *s* die Beschimpfung, Schande, Roheit; der Vorwurf.
Con'tumely, *s.* die Schmach, der Schimpf; bittere (grobe) Vorwurf.
Contuse', *v a* quetschen; zerstoßen.
Contu'sion, *s S T.* 1. die Quetschung; 2 Zerstoßung.
Conun'drum, *s* die Schnake, der Schwank, das Wortspiel.
Conus'ance, *s L T* die Kenntnis, das Wissen, Recht der Gerichtsbarkeit.
Conus'ant, *adj L T* wissend.
Convales'cence, *s* die Genesung.
Convales'cent, *adj.* genesend.
Convec'tion, *s* die Übertragung (von Licht, Elektricität, u. s. w.).
Conven'able, *adj* was sich versammeln läßt.
Convene', *v.* I *n.* zusammenkommen, sich versammeln; II. *a* 1. zusammenberufen, versammeln; 2. *L T* vorladen.

Coven'er, *s* 1. der mit Andern einer Gesellschaft beiwohnt; 2 der Versammelnde.
Conven'ience, *s* 1 die Fuglichkeit, Schicklichkeit; 2 Bequemlichkeit; 3 Gelegenheit; bequeme Zeit; 4 *fam* der Nachtstuhl.
Conven'ient (*adv* **–ly**), *adj* 1 fuglich, schicklich, passend, anstandig; 2 bequem, gelegen; with all — speed, mit möglicher Eile.
Con'vent, *s* das Kloster; der Convent.
Convent', *v a* cit(e)ren, vorladen, fordern.
Convent'icle, *s* 1. die (religiöse) Versammlung, Zusammenkunft; 2 heimliche (ungesetzliche) Versammlung.
Convent'icler, *s* der heimliche Versammlungen duldet oder besucht.
Conven'tion, *s* 1 die Zusammenkunft, Versammlung; 2 Vereinigung; Verbindung; 3 Übereintunft, Abrede, der Vertrag, Vergleich; national —, der Nationalconvent.
Conven'tional, *adj* verabredet, vertragsmäßig, verglichen.
Conven'tionary, *adj* vertragsmaßig.
Conven'tioner, *s.* das Mitglied einer Versammlung, einer Zunft, u. s w.
Conven'tionist, *s* der Contrahent; der einen Handel, Vertrag abschließt.
Conven'tual, I *adj* klosterlich; II *s* der Conventual, Monch; die Nonne.
Converge', *v n* convergi(e)ren, zusammenlaufen.
Conver'gence, *s* das Zusammenlaufen.
Conver'gent, *adj* zusammenlaufend.
Convers'able (*adv* **–ly**), *adj* umgänglich; mitt(h)eilend.
Convers'ableness, *s.* die Umganglichkeit.
Con'versant, *adj* 1 umgehend, Umgang (Bekanntschaft) habend, bekannt, vertraut; 2. kundig, erfahren; bewandert; (in und with, in etwas).
Conversa'tion, *s.* 1 das Gesprach, die Unterhaltung, Unterredung; Besprechung; 2 der Umgang; 3 der Wandel; 4 die Bekanntschaft, genaue Kenntnis, Kunde.
Convers'ative, *adj* sich auf den Umgang beziehend.
Converse', *v n* 1 verkehren, Umgang haben; sich unterhalten, umgeben (with, mit einem oder etwas, about *or* on, von, über); 2. (ehelich) beiwohnen; 3 sich unterreden.
Converse', *s* 1 der Umgang (*fam* Beischlaf), die Bekanntschaft; 2 der Kehrschluß (in der Logik und Geometrie), der Gegensatz, umgekehrte Satz.
Converse'ly, *adv* umgekehrt, gegensettig.
Conver'sion, *s* 1 die Umkehrung; Verwandlung (besonders einer Gleichung); 2 Bekehrung; 3 *Mil T* die Flankenschwenkung; 4. die Wiederholungsfigur (in der Rhetorik); 5 *L T* die Benutzung einer fremden Sache.
Convert', *v.* I *a.* 1 umkehren, verwandeln; 2 bekehren (zu einem bessern Lebenswandel); 3 kehren, richten; 4 verwenden; to be converted, übergeben (von einer Religion zur andern); II. *n.* sich verwandeln; —ed Jew, der Judenchrist.
Con'vert, *s* der, die Neubekehrte.
Convert'er. *s.* 1. der Bekehrer, Proselytenmacher; 2. *T* die Bessemerbirne; 3 der Umformer.
Convertibil'ity, *s.* die Umwandelbarkeit.
Convert'ible, *adj* 1. verwandelbar, umkehrbar; 2 zu verwechseln; **—ly**, *adv* umgekehrt, wechselweise.
Con'vex (*adv* **–ly**), I *adj* rund erhaben, nach außen gewölbt; conver; II *s.* der convexe Körper, das Gewölbe; — lens, die Sammellinse.
Convexed' (*adv* **–ly**), *adj* rund erhaben, conver.
Convex'ity, } *s* die äußere Rundung,
Convex'ness. } Wölbung.
Convex'o-concave', *adj* convexo-concav, auf der einen Seite erhaben, auf der andern ausgehöhlt.
Convey', *v a* 1 von einem Orte nach einem andern schaffen, fahren, u. s. w., zuführen; 2 übergeben; übertragen; überliefern, übermachen; 3 beibringen, mitt(h)eilen; 4 enthalten sein; to — by water, verschiffen.
Convey'able *adj* übertragbar.
Convey'ance, *s* 1 das Zuführen, die Zufuhr, Überbringung, Übersendung, Überlieferung, die Fortschaffung, der Transport; 2 das Fortschaffungsmittel, Fuhrwerk, die Wegeanstalt; Gelegenheit; 3 Übergabe, Abtretung; 4 Abtretungsschrift, Übergabsurkunde; 5 das Beforderungsmittel; letter of —, *M E* der Frachtbrief.
Convey'ancer. *s* der Notarius.
Convey'er, *s* 1 der Überlieferer, Überbringer; 2 Dieb, lustige Betrüger.
Convict', *v a* überführen, überweisen, überzeugen.
Con'vict, *s* der Überwiesene, Missethäter; —ship, das Verbrecherschiff.
Convict'ed, *adj* überführt, überwiesen.
Convic'tion, *s* 1 die Überführung; 2. Überzeugung.
Convic'tive (*adv* **–ly**), *adj* überzeugend, bündig.
Convince', *v a* überzeugen, überführen.
Convin'cing (*adv* **–ly**), *adj* überzeugend.
Convin'cingness. *s* die Überzeugungskraft, Augenscheinlichkeit.
Convi'vial, *adj* festlich, gesellschaftlich, lustig.
Convivial'ity, *s* 1. die Fröhlichkeit (bei Tafel); 2 Schmauserei, das Schmausen.
Con'vocate, *v a* zusammenberufen.
Convoca'tion. *s* 1 die Zusammenberufung; 2 Versammlung.
Convoke', *v a* zusammenberufen.
Convolute', } *adj* zusammengewickelt,
Convolut'ed, } aufgerollt.
Convolu'tion, *s* die Zusammenwickelung, Windung.
Convolve', *v a.* zusammenwickeln, aufrollen.
Convoy', *v. a* geleiten, begleiten, decken; schützen.
Con'voy, *s* 1 das Gelert, die Bedeckung; das Geleitschiff; 2 die unter Bedeckung segelnde Kauffahrteiflotte.
Convulse', *v a* Zuckungen verursachen, erschüttern, verzerren.
Convul'sion, *s* die Convulsion, Zuckung, Verzuckung; der Krampf; die Verzerrung; Erschütterung; —s of laughter, krampfhaftes Lachen; — -fits, krampfhafte Zuckungen.
Convul'sive (*adv* **–ly**), *adj* convulsivisch, krampfhaft; — laughter, das Krampflachen.
Co'ny, *s* das Kaninchen; — -burrows, der Kaninchenbau; to —catch, *v n fig vulg* + betrugen, prellen, äffen; — -warren, das Kaninchengehäge.
Coo, *v n.* girren, gurren (wie eine Taube).
Coo'ing, *s* das Girren.
Cook, *s* der Koch, die Kochin; — -fish, die Meerschleihe; — -maid, die Küchenmagd, Kochin; —'s mate, des Kochs Gehülfe (auf Schiffen), der Unterkoch; — -room, die Schiffsküche (besonders auf Ostindienfahrern); — -shop, die Garküche.
Cook, *v. a* kochen; to — up, *fam* erfinden.
Cook'ery, *s.* 1 das Kochen; 2. die Kochkunst.
Cook'ey, } *s.* der kleine Kuchen.
Cook'y, }
Cook'ing, *s* das Kochen; — -range, der Kochherd; — utensils, das Kochgeschirr.
Cool (*adv* **–ly**) I *adj* 1 kuhl, frisch; 2 *fig* kaltsinnig, kaltblütig, kalt; — -headed, leidenschaftslos, II *s* die Kuhle, Kuhlung; — cup, das kuhlende Getrank.
Cool, *v* I *a* 1 kuhlen, erfrischen; 2 *fig.* abkuhlen, mäßigen, besänftigen; II *n* 1 kühl werden, 2 *fig* erkalten.
Cool'er, *s* 1 das Kuhlende, kuhlende Mittel, Getränk; 2 der Kuhlkessel, die Kuhltonne, das Kuhlfaß.
Cool'ie, *s* der Kuli.
Cool'ing, *adj* kuhlend.
Cool'ish. *adj* ein wenig kuhl; *fig* etwas kaltsinnig.
Cool'ness, *s* 1 die Kuhle, Kuhlung; 2 *fig* der Kaltsinn; die Kaltblütigkeit, Leidenschaftslosigkeit, Spannung (zwischen Freunden).
Coom, *s* 1. der Ruß, Ofenruß; 2 die Wagenschmiere.
Coom(b), *s* ein Getreidemaß von vier englischen Scheffel.
Coon, *s. vid.* Raccoon
Coop, *s* 1 die Kufe, das Faß; 2 der Hühnerkorb; 3 die Schafburde.
Coop, *v a* (to — up), einsperren, einschließen.
Coop'er, *s* der Bottcher, Kufer, Kuper; —'s adze, der Küferdachsel; —'s driver, der Triebel; —'s knife, das Zugmesser.
Coop'erage. *s* der Böttcherlohn.
Coop'erate, *v n* mitwirken.
Coopera'tion, *s* die Mitwirkung.
Coop erative, *adj* mitwirkend, behulflich.
Coop'erator, *s* der Mitwirkende, Mitarbeiter.
Coopta'tion, *s* die Erwahlung, Annahme, Aufnahme.
Coord'inate (*adv* **–ly**). *adj* beigeordnet, in gleicher Classe, zur selben Ordnung geborend, gleich.
Coor'dinateness, *s* die Gleichheit des Ranges, gleiche Classe.
Coordina'tion, *s.* die Nebenordnung, Beiordnung.
Coor'dinative, *adj* beiordnend.
Coot, *s* das Wasserhuhn, der Rohrhahn.
Copai'ba, *s* der (Balsam) Copavi.
Co'pal, *s.* der Kopal, das Kopalgummi.
Copar'cenary, *s L T* die Miterbschaft.
Copar'cener, *s L T* der gleiche Miterbe.
Copar'ceny, *s* der gleiche Ant(h)eil der Miterben.
Copart'ner, *s* der Mitgenoß, Handelsgefährte.
Copart'nership, *s* die Mitgenossenschaft, gleiche Th(h)eilnahme.
Cope, *s.* 1 der Chorrock; 2 Bogen uber einem Thore; 3 die Kuppel; 4 Kopfbedeckung.
Cope, *v.* I *a* decken, bedecken; II. *n.* streiten, kämpfen, sich schlagen, sich sträuben, sich wehren, ringen; to — with, sich messen mit einem.
Cop'ier, *s* 1 der Copist, Abschreiber; 2 Ausschreiber; 3. Nachahmer.
Co'ping, *s T.* die Mauerkappe, Kappe; der Giebel.
Co'pious (*adv* **–ly**), *adj* 1 haufig, reichlich, überflüssig, übervoll, in Menge; 2 weitläufig, wortreich.
Co'piousness, *s.* 1 der Überfluß, die Menge, Fülle; der Reicht(h)um; 2 die Weitläufigkeit, Redefülle.
Copped, *adj* zugespitzt, tegelförmig.
Cop'pel, *s. vid* Cupel
Cop'per, I *s* 1 das Kupfer; 2 der (große) Kessel; 3 das Kupfergeld; II *adj* kupfern; *in compos* — -bottomed, *adj N T.* kupferboden, mit Kupfer verkleidet; — colour, die Kupferfarbe; — -coloured, kupferfarben; — clippings and filings, Kupferabschnitzel und Feilicht; — -nose, die kupfrige Nase; — ore, Kupferglanz;

—plate, die Kupferplatte; der Kupferstich; —plate prints, Kupferstiche; — pyrites, der Kupferkies; — sheathing, Kupferblech (zum Verkleiden der Schiffe); —smith, der Kupferschmied; — wire, der Kupferdraht; — -work, der Kupferhammer, das Kupferhammerwerk; — -worm, der Holzwurm; Fingerwurm.

Cop'per, *v a* mit Kupfer überziehen; verkupfern; to — a bet, negativ wetten (im Kartenspiele).

Cop'peras, *s.* das Vitriol.

Cop'pered, *adj.* mit Kupferblech überzogen; verkupfert.

Cop'perish, *adj.* kupferhaltig.

Cop'pery, *adj* kupfern, kupferhaltig, kupfern; kupferfarbig.

Cop'pice, *s vid* COPSE.

Cop'pled, *adj* zugespitzt.

Coproph'agous, *adj* mistfressend.

Cop'rolite, *s* der Koprolith.

Cop'se, *s* das Unterholz, Gebau; Gebusch.

Copse, *v a* das Unterholz hägen.

Cop'sy, *adj.* buschig.

Cop'tic, *adj* koptisch.

Cop'ula, *s Gram T* die Copula, das Bindewort.

Cop'ulate, *v n* sich paaren, sich begatten, fleischlich vermischen, sich beiwohnen.

Copula'tion, *s* 1. die Verbindung, Zusammenkuppelung; 2 Beiwohnung.

Cop'ulative, I *adj. Gram T.* verbindend; II *s.* das Bindewort.

Cop'y, *s* 1. die Copie, Abschrift; 2 das Exemplar; 3 die Vorschrift, das Original; —book, das Vorschriftenbuch; —hold, das Zinsleben; —holder, der Zinspächter, Erbpächter; *Typ. T.* das Tenakel; —right, das Verlagsrecht.

Cop'y, *v a and n* 1. copi(e)ren; abschreiben, abzeichnen; 2. nachbilden, nachahmen, nachmachen; to — from the life, nach dem Leben zeichnen.

Cop'yer, **Cop'yist**, } *s vid* COPIER

Cop'ying-machine, *s* die Copi(e)rmaschine; — -press, *s.* die copi(e)rpresse.

Coquet', *v a. and n* coquetti(e)ren, liebeln.

Coquet', **Coquette'**, } *s.* die Coquette.

Co'quetry, *s.* die Coquetterie.

Coquet'tish, *adj* coquet.

Cor'acle, *s.* lederne Boot.

Cor'al, I *s* die Koralle; — -boat, der Korallenfischerkahn; —-diver, der Korallenfischer; — -moss, das Korallenmoos; — -reef, die Korallenbank; — -tree, der Korallenbaum; —wort, das Korallenkraut; II. *adj.* korallen.

Cor'alline, I. *adj.* korallen; korallenartig; II *s.* das Korallenmoos.

Cor'alloid, **Cor'alloidal**, } *adj* korallenartig.

Corb, *s* 1 der Kohlenkorb; 2. —s, *pl Arch T.* korbförmige Verzierungen.

Cor'ban, *s.* 1. der Almosenkorb; 2. das Almosen.

Cor'beils, *s. pl. Mil. T.* Schanzkorbe.

Cor'bel, *s. Arch. T.* 1. das Körbchen; 2 der Kragstein, Balkenträger, Balkenkopf; 3. die (Bilder-) Blende, Nische.

Cord, *s.* 1. der Strick, das Seil; Tau; die Klafter, der Faden; 2. *fig.* der Fallstrick; die Fessel; —-maker, der Seiler; —-wheel, das Drehrad (der Seiler); — wood, das Klafterholz; a — of twine, *N T.* eine Fisse Nähgarn.

Cord, *v. a.* binden, befestigen (mit Stricken, u. s. w.); to — up, mit einer Schnur messen, klaftern; to — wood, Holz zu Klaftern schlagen; —ing tools, Rändelinstrumente.

Cord'age, *s.* das Tauwerk.

Cord'ate, *adj.* herzförmig.

Cordelier', *s* der Franciscaner.

Cor'dial, I. *s.* 1. die Herzstärkung, das Labsal; 2 der feine Liqueur; II *adj* 1 herzstärkend, belebend; 2 (*adv* **–ly**) herzig, herzlich, aufrichtig, ohne Heuchelei.

Cordial'ity, *s* die Herzlichkeit; Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit.

Cord'iform, *adj* herzförmig.

Cordille'ras, *s pl* die Cordilleren.

Cordon', *s Arch T.* das Mauerband, der Mauerkranz; Kranz; die Schnur; — sanitaire, eine an der Grenze eines Landes aufgestellte Truppenreihe zur Sicherung desselben vor dem Eindringen ansteckender Krankheiten.

Cor'dovan, *s* der Corduan.

Cor'duroy, *s* der gerippte baumwollene Stoff; — road, der Knuppelweg, Holzweg.

Cord'wainer, *s* der Schuster.

Core, *s* 1 das Kerngehäuse im Obste, der Griebs; 2 *fig* das Innerste, Herz, Mark; 3 der Eiter; 4 eine Leberkrankheit der Schafe.

Coria'ceous, *adj* ledern; lederartig.

Corian'der, *s* der Coriander.

Cor'inth, *s* Korinth.

Corin'thian, I *adj.* korinthisch; — order, die korinthische Säulenordnung; II *s* der Korinther.

Co'rium, *s* die Lederhaut.

Cori'val, *s* der Nebenbuhler, Mitwerber.

Cori'val, *v a* wetteifern.

Cork, *s.* 1. der Kork; 2 der Korkstöpsel; —-tree, der Korkbaum; — -cutter, der Korkschneider; —screw, der Korkzieher.

Cork, *v a* 1. mit Kork versehen oder belegen; 2 zukorken, verkorken, zustöpseln, zustopfen, pfropfen; 3. mit gebranntem Kork schwarzen.

Cork'age, *s* das Propfengeld.

Cork'er, *s sl* das alles Überbietendes.

Cork'ing-pin, *s.* die Insektennadel.

Cork'y, *adj.* von Kork, korkig.

Cor'morant, *s* 1. der Wasserrabe, Fischreiher; 2 *fig* Vielfraß.

Corn, *s* 1 das Korn; Getreide; 2 *Am.* der Mais; 3. das Hühnerauge, der Leichdorn; — -bin, die Kornlade; — -blades, Maisblätter; — -cob, der Maiskolben; —-cockle, die Kornrade; —flower, die Kornblume; — -chandler, der Kornhandler (im Kleinen), Samenhandler; — -crack, der Wiesenlaufer; — -cutter, der Leichdornschneider; Hühneraugenschneider; —-factor, der Kornmäkler; — -fan, die Kornschwinge; —field, das Kornfeld; — -flag, der Schwertel, die Schwertlilie; —-floor (— -loft), der Kornboden; — -marigold, die Wucherblume; — -merchant, der Kornhändler; — -meter, der Kornmesser; — mill, die Getreidemühle; —-pipe, das Haferrohr, die Rohrpfeife; — -plaster, das Hühneraugenpflaster; — -porter, der Kornträger; —-rocket, Hederich, weiße Senf; — -salad, der Feldsalat; —stalk, der Maishalm; — -starch, die Maisstärke.

Corn, *v. a.* 1. körnen; 2. einsalzen, einpökeln; —ed beef, das Pökelrindfleisch.

Cor'nea, *s* die Hornhaut des Auges.

Corn'el, *s* die Kornelkirsche (*Cornelian*), — tree; der Kornelkirschbaum.

Corne'lian, *vid* CARNELIAN.

Corn'amute, **Corn'emuse**, } *s* der Dudelsack, die Sackpfeife.

Cor'neous, *adj.* hornig; hornicht.

Cor'ner, *s.* der Winkel, die Ecke; — clips, Eckbeschläge; — house, das Eckhaus; — piece, das Eckstück; — stone, der Eckstein; — teeth, die Hakenzähne, Haken (der Pferde); — tile, der Hohlziegel; —wise, geeckt, eckig; diagonal.

Cor'nered, *adj* eckig; three-—, dreieckig.

Cor'net, *s* 1. die Zinke, Zinkhorn, das Horn; 2 die Tutenschnecke; 3. der Huf; 4 Cornett; Standartenträger; 5 die Cornette, Nachthaube, Weibermütze; 6. (sonst) Schärpe.

Cor'netcy, *s.* die Cornettsstelle.

Cor'neter, *s* der Zinkenblaser, Zinkenist.

Cor'nice, *s Arch T* das Karnies, die Kranzleiste, Kranz, Ablauf; — ring, der Kranzreif (einer Kanone).

Cor'nicle, *s* das Hornchen.

Cornic'ulate, *adj* hornformig, zackig, Horner tragend.

Cornig'erous, *adj* Horner tragend.

Corn'less, *adj* getreidelos, kornlos.

Cornuco'pia, *s* das Fullhorn.

Cornute', *v a* Horner aufsetzen, zum Hahnrei machen, hönen.

Cornu'to, *s* der Hornerträger, Hahnrei.

Cornu'tor, *s.* der zum Hahnrei Machende, der Hörneraufsetzer.

Corn'y, *adj* 1 kornig, kornreich; 2 hornhart, hornicht.

Corol'la, *s* die Blumenkrone.

Cor'ollary, *s T* 1 das Corollarium, der Folgesatz; 2 der Überschuß.

Coro'na, *s Arch T* die Kranzleiste; *Ast T.* ein farbiger Hof (um Sonne, Mond oder Sterne).

Coro'nal, I *s* die Krone, der Kranz; II *adj* am Wirbel des Kopfes; — suture, die Kronnaht; — vein, die Kronader.

Cor'onary, *adj* die Krone betreffend, an der Krone; — arteries, die Kranzadern.

Corona'tion, *s* die Krönung; — oath, der Krönungseid.

Cor'oner, *s* der Leichen(be)schauer; —'s inquest, die To(d)tenschau.

Cor'onet, *s* 1 die kleine Krone, das Krönchen; 2 der Kranz (im Wappen).

Cor'onoid, *adj* kranzförmig.

Cor'poral, I *s* der Corporal; — punishment, die Leibesstrafe; II (*adv* **–ly**), *adj* korperlich, leiblich.

Corporal', **Corporale'**, } *s* das geweihte Meßtuch.

Corporal'ity, *s* die Körperlichkeit.

Corporas'. *vid* CORPORAL

Corp'orate (*adv* **–ly**), *adj* in einen Körper (eine Gemeinde) vereinigt, vereint; — body, die Gemeinde, das Corpus.

Corp'orateness, *s* die Vereinigung, Gemeinheit.

Corpora'tion, *s* 1 die Gemeinde, Innung, Zunft; 2 Bürgerschaft; 3 der Stadtrat(h).

Corp'orator, *s* das Glied einer Zunft, u. s w.

Corpo'real (*adv* **–ly**), *adj* körperlich.

Corpo'realist, *s.* der Materialist.

Corpore'ity, *s* die Korperlichkeit.

Corpo'reous, *adj.* körperlich.

Cor'posant, *s N T.* das Helenenfeuer, St. Elmsfeuer, elektrische Licht (an den Masten und Raaen).

Corps, *s. Mil T* das Corps.

Corpse, *s* der Körper; Leib; Leichnam.

Cor'pulence (**–cy**), *s* die Körperdicke, Beleibtheit, Fleischigkeit.

Cor'pulent, *adj* fleischig, beleibt, dick.

Cor'pus-Chris'ti-Day, *s* der Fro(h)nleichnamstag.

Cor'puscle, *s* das Körperchen, das Atom.

Corpus'cular, *adj.* körperchenartig, atomistisch.

Corpuscula'rian, I. *s* der Atomist, Materialist; II. *adj vid* CORPUSCULAR, *qd vid.*

Corradia'tion, *s.* die Strahlenvereinigung.

Correct', *v. a* 1. bessern, verbessern, berichtigen; 2 verweisen, tadeln, züchtigen, strafen; 3 *Med. T* mildern.

Correct' (*adv* **–ly**), *adj* correct, fehlerfrei, richtig, sprachrichtig; I stand corrected, ich bitte um Verzeihung, ich habe Unrecht.

Correc'tion, *s* 1. die Verbesserung, Berichtigung, Durchsicht; 2 der Verweis, Tadel; die Züchtigung, Bestrafung; 3. *Med. T* die Milderung; house of

—, das Zuchthaus; under —, mit Erlaubnis zu sagen; unmaßgeblich; —-marks, *Typ T* Correcturzeichen.

Correc'tional, *adj* verbesserend, verweisend; a — lesson, eine Strafpredigt.

Correct'ive, I *adj* verbessernd; II *s* das Verbesserungsmittel.

Correct'ness, *s* die Correctheit, Richtigkeit.

Correct'or, *s* 1 der Corrector, Verbesserer, Berichtiger; 2 Zuchtiger, Zuchtmeister; 3 *Med T* das Milderungsmittel.

Cor'relate, *s* das Correlatum, Beziehende.

Correla'tion, *s* die gegenseitige Beziehung.

Correl'ative, I. *adj* sich gegenseitig beziehend; II *s* das Correlativ.

Correl'ativeness, *s* das gegenseitige Verhaltnis, der Wechselbezug.

Correp'tion, *s* der Verweis, Tadel.

Correspond', *v n* 1 correspondi(e)ren, einen Briefwechsel führen, Briefe wechseln; 2 übereinkommen, passen, entsprechen, gemäß sein.

Correspond'ence, *s* 1 die Correspondenz, der Briefwechsel; 2 das gute Vernehmen, Verständnis, der Umgang; 3 Übereinstimmung, Angemessenheit.

Correspond'ent (*adv.* **–ly**), *adj* übereinkommend, entsprechend, gemäß.

Correspond'ent, *s* der Correspondent.

Correspon'sive, *adj* übereinkommend, entsprechend.

Cor'ridor, *s* 1 der Gang an oder in einem Gebäude, die Gallerie, der Corridor; 2 *Mil T* der bedeckte Weg.

Corrigen'da, *s pl* die Druckberichtigungen.

Cor'rigible, *adj* 1 verbesserlich; 2 strafbar.

Cor'rigibleness, *s* die Verbesserlichkeit.

Corri'val, *vid* Corival

Corrob'orant, *adj.* stärkend.

Corrob'orate, *v a* stärken; kräftigen, befestigen, bestätigen, bekraftigen.

Corrobora'tion, *s.* die Stärkung; Bestätigung, Bekräftigung.

Corrob'orative, I *s* das Stärkungsmittel; II *adj* stärkend; bekräftigend.

Corrode', *v a.* zernagen, zerfressen, verzehren.

Corrod'ent, I. *adj* zernagend, zerfressend; II *s* das Zernagende, Zerfressende.

Corrodibil'ity, *s* die Zerfreßbarkeit.

Corrod'ible, *adj.* zerfreßbar.

Corrosibil'ity, } *s vid* Corrodibil-
Corros'ibleness, } ity

Corros'ible, *adj vid* Corrodible

Corro'sion, *s* die Zernagung, Zerfressung.

Corros'ive (*adv* **–ly**), I *adj* ätzend, fressend; II *s* der Fraß, das Ätzmittel.

Corros'iveness, *s* die ätzende Schärfe.

Cor'rugant, *adj* Runzeln machend; faltenschlagend; — muscle, der Augenbrauenmuskel.

Cor'rugate, *v. a.* runzeln, in Falten legen, schrumpfen.

Cor'rugated, *adj.* runzelig, zusammengeschrumpft.

Corruga'tion, *s* das Runzeln.

Cor'rugator, *s* der Runzler.

Corrupt', *v* I *a* 1 verderben; anstecken, vergiften; verschlechtern; 2 verführen; 3 bestechen; II. *n.* faulen, verwesen; III (*adv* **–ly**), *adj* 1 verderbt; verdorben, faul; 2. bestochen; 3 gewissenlos, lasterhaft.

Corrupt'er, *s* 1 der Verderber, Verführer; 2 Bestecher.

Corruptibil'ity, } *s* 1 die Verderb-
Corrupt'ibleness, } lichkeit; Verweslichkeit; 2 Bestechlichkeit.

Corrupt'ible (*adv.* **–ly**), *adj* 1 verderblich, vergänglich, verweslich; 2. verführbar; bestechlich.

Corrup'tion, *s* 1 das Verderben; 2 die Verderbtheit, Verdorbenheit, das Verderbnis; 3 die Verschlechterung; 4 Faulnis; 5 der Eiter; 6 die Bestechung.

Corrup'tive, *adj* verderbend, ansteckend.

Corrupt'less, *adj* unverderblich, unverweslich.

Corrupt'ness. *s vid* Corruption

Corsage', *s* der Oberleib, das Leibchen.

Cor'sair, *s* der Corsar, Seeräuber, Raubschiffer.

Corse, *s. vid* Corpse

Corse'let, *s* der halbe Küraß, das Bruststück.

Cor'set, *s* das Korsett, der Schnürleib.

Cor'sican, I *adj* corsisch; II *s* der Corse.

Cortege', *s* das Gefolge; der Zug.

Cor'tex, *s* die Rinde.

Cor'tical, *adj* 1 rindig; 2 *fig* äußerlich.

Cor'ticate (–ed), *adj* rindenartig, rindicht.

Cor'ticose, } *adj* rindig, voller Rinde.
Cor'ticous, }

Corun'dum, *s* der Korund.

Cor'uscant, *adj.* funkelnd, blitzend, flammend.

Corusca'tion, *s.* das Funkeln, Flammen, die plotzliche Flamme, der Blitz.

Corvette', *s* die Korvette.

Cor'ymb, *s* die (Dolden-)Traube, Beere, der Blumenbüschel.

Corym'biated, *adj.* traubig, büschelig.

Corymbif'erous, *adj.* Trauben oder Büschel tragend.

Cor'ymbose, } *adj's*, aus Trauben oder
Cor'ymbous, } Büscheln bestehend.

Coryphe'us, *s* der Chorführer.

Cos'cinomancy, *s* die Wahrsagerei aus einem Siebe.

Cose'cant, *s T* die Cosecante.

Co'sine, *s G. T.* der Cosinus.

Cosmet'ic, I *adj* was schön macht, schmückt; II. *s* das Schönheitsmittel; (— wash), Schonheitswasser.

Cos'mic (*adv* **–ally**), *adj* 1. zur Welt gehorig, kosmisch; 2 *Ast T.* kosmisch, mit der Sonne auf- oder untergehend.

Cosmog'onist, *s* der sich mit der Kosmogonie beschäftigende Philosoph.

Cosmog'ony, *s.* 1 die Lehre von der Entstehung der Welt; 2 Schöpfung, Urwelt.

Cosmog'rapher, *s* der Kosmograph, Weltbeschreiber.

Cosmograph'ic, } *adj*
Cosmograph'ical (*adv* **–ly**), } kosmographisch.

Cosmog'raphy, *s* die Kosmographie, Weltbeschreibung.

Cosmolog'ical, *adj* die Weltlehre betreffend.

Cosmol'ogist, *s* der Weltbeschreiber.

Cosmol'ogy, *s* die Weltkunde, Weltlehre.

Cosmopol'itan, } *s* der Kosmopolit,
Cosmop'olite, } Weltbürger.

Cos'sack, *s* der Kosak.

Cos'set, *s.* das ohne die Mutter aufgezogene junge Lamm, Kalb, u. s. w.

Cost, *s* 1 der Preis; 2 die Kosten, Unkosten; der Aufwand; 3 der Schaden; 4 die Kostbarkeit; —s, *pl* die Gerichtskosten.

Cost, *v ir. n.* kosten, zu stehen kommen.

Cos'tal, *adj* zu den Rippen, gehörig.

Cos'tard, *s* eine Art großer Apfel.

Cos'termonger, *s.* der Höter, die Hökerin.

Cos'tive, *adj* stopfend; verstopft.

Cos'tiveness, *s.* das Stopfende; die Verstopfung.

Cost'less, *adj.* wohlfeil, kostenlos.

Cost'liness, *s* die Kostbarkeit; der Aufwand; die Kostspieligkeit, T(h)euerung.

Cost'ly, *adj* 1 kostbar, kostlich, prächtig; 2 t(h)euer, kostspielig.

Cost'mary, *s* die Frauenminze, der Leberbalsam.

Cos'tume, *s* die Tracht, das Kostum.

Cos'tumed, *adj* kostumiert.

Cos'tumer, *s* der Kostumverfertiger, Maskenverleiher.

Cosure'ty, der Mitburge.

Co'sy, *adj* angenehm, gemütlich.

Cot, *s* 1 die Hütte; der Stall; 2 die Feldbettstelle; 3 die Wiege, das Kinderbett.

Co'tangent, *s. G T* die Cotangente.

Cotem'porary, *s vid* Contemporary

Co'terie, *s* die geschlossene Gesellschaft, das Kranzchen, der Modezirkel, die Coterie.

Cotil'lon, *s* der Cotillon.

Cot'land, *s* das zu einer Hütte gehörige Land.

Cot'quean, *s. vulg* der Topfgucker.

Co-trustee', *s* der Mitverwahrer oder Curator.

Cott, *s vid* Cot

Cot'tage, *s* die Hutte, das Häuschen, Landhaus.

Cot'tager, } *s* 1 der Hüttenbewohner;
Cot'ter, } 2. *L. T* Hausler, Freihausler.

Cot'ton, *s* 1 die Baumwolle; 2 Baumwollenstaude; 3 der Kattun; — bagging, Packleinwand zum Emballi(e)ren der rohen Baumwolle; — binding, Baumwollenband; — -cards. Baumwollenkratzen; — -gin, *vid* Gin, 5, — grass, Baumwollengras, Tungras; — lining, baumwollenes Futterzeug; — packing, (wie — bagging, *qd vid*); — -plant, — -shrub, — -tree, die Baumwollenstaude, der Baumwollenbaum; — -spun, das Baumwollengarn; — -thistle, die Wegedistel; — -tooth, die Ahle, das Vorschlageisen; —weed, die Wiesenwolle, das Ruhrkraut; — yarn. das Baumwollengarn; —s (— goods, — stuffs), baumwollene Wa(a)ren, Cottonerien.

Cot'ton, *v* I. *n* 1 wollicht sein, rauch sein; sich filzen; 2 *vulg* übereintreffen, sich wozu schicken, passen; II *a* mit Baumwolle füttern.

Cot'tony, *adj* baumwollenartig.

Cotyle'don, *s* das Samenläppchen.

Cotyled'onous, *adj* kotyledonisch.

Cot'yloid, *adj.* pfannenförmig; — cavity, *Anat T.* die Knochenpfanne.

Couch, *v* I *n* 1 sich niederlegen; niederfallen; 2. sich beugen, kauern; 3. liegen; 4 im Hintlerhalt liegen; II *a* 1. legen, niederlegen, lagern; 2 anlegen; 3 ins Geheim einschließen, verbergen; to — the cataract, den Sta(a)r stechen; to — the spear, den Speer, oder die Lanze einlegen; to — in writing schriftlich auffetzen, verfassen; to — well, *N. T* ein Tau fest und gleichformig schlagen.

Couch, *s* 1 das Ruhebett, Faulbett, Lager, die Lagerstätte; 2 die Lage, Schicht, Farbenschicht; —grass, das Hundsgras, Queckengras; — -fellow, + der Schlafkamerad.

Couchant', *adj H T* liegend.

Cou'chee, *s* 1. die Schlafzeit; 2. der Nachtbesuch.

Couch'er, *s* 1. der Augenarzt; 2. (in Papiermühlen) der Gautscher oder Leger; 3. das Registerbuch eines Klosters oder einer Innung.

Couch'ing-needle, *s* die Sta(a)rnadel.

Cough, *s* der Husten.

Cough, *v n.* husten; to — out (*or* — up), aushusten; —ing spell, der Hustenanfall.

Cough'er, *s* der (die) Hustende.

Coul'ter, *s.* das Pflugmesser.

Coun'cil, *s* 1. das Concilium, die Synode, Kirchenversammlung; 2 das Conseil, die Versammlung, Rat(h)sver-

sammlung, der Rat(h); cabinet —, der Ministerialrat(h), die Cabinetsversammlung; common —, der Stadtrat(h); privy —, der geheime Rat(h); —board (—table), der Rat(h)stisch; —chamber, die Rat(h)sstube; to call a — on , die Stimmen sammeln über . . .; u. s. w.

Coun'cillor, *s* das Rat(h)smitglied.

Co'-unite, *v. a.* (zusammen) vereinigen.

Coun'sel, *s* 1 der Rat(h); 2 die Berat(h)schlagung; 3 Klugheit, Geschicklichkeit; 4 Verschwiegenheit; 5 Advocat, Consulent; Fürsprecher; 6 der Entwurf, das System, der Zweck, die Absicht; to be —, eine Sache führen; to take —, Rat(h) annehmen; to keep —, geheim halten.

Coun'sel, *v. a.* rat(h)en, Rat(h) geben, berat(h)en.

Coun'selable, *adj* Rat(h) annehmend, folgsam.

Coun'sellor, *s* 1. der Rat(h)geber; 2 Rat(h), Rat(h)sherr; 3 der Consulent, Advocat; privy —, der geheime Rat(h); — at law, der Sachwalter; privy —-ship, die Geheimerat(h)sstelle.

Count, *v. a* 1 zählen; 2 rechnen, berechnen; 3. anrechnen, zurechnen; 4 dafür halten, meinen; to — upon, sich worauf verlassen, Rechnung machen.

Count, *s* 1 die Zahl; 2 Rechnung, das Conto; 3. der Graf; —-wheel, das Stundenrad.

Count'able, *adj.* zählbar.

Coun'tenance, *s.* 1 die Gesichtsbildung; 2 Miene, Gebärden, der Blick, das Gesicht; 3 die Haltung, Fassung, Gemüt(h)sruhe; 4. Unterstützung, Gunst; 6. der Glanz, äußere Schein, das Ansehen; 6 die Ähnlichkeit; to change —, die Farbe wechseln; to keep —, nicht aus der Fassung kommen, seine Fassung behalten, ruhig bleiben; to put out of —, aus der Fassung bringen, den Mut(h) benehmen, *vulg.* verblüffen; to be out of —, aus der Fassung sein; to give —, Vorschub thun; to make —, den Schein annehmen, sich stellen.

Coun'tenance, *v. a.* 1. begünstigen; unterstützen, aufrecht halten, vert(h)eidigen, schützen, behaupten; aufmuntern; 2 Glanz, Ansehen geben; well countenanced in, gut gebildet.

Coun'tenancer, *s* der Unterstützer, Gönner, Vorschubleister, Nachhelfer.

Coun'ter, I. *s.* 1 der Rechenpfennig, Zahlpfennig, die Spielmarke; 2. der Ladentisch, die Schaubank, der Zahltisch, Rechentisch; 3. Rechner; *T* der Zähler; 4 + das Gefängnis; 5 *T.* das Hackenleder; — of a horse, der T(h)eil des Pferdes zwischen dem Halse und Bug; II *adv.* 1. zuwider, entgegen; entgegengesetzt; 2. verkehrt, unrecht; to run —, zuwider sein; sich widersetzen.

Count'er- (*in compos*). — -arch, *Arch. T* der Gegenbogen; — -attack, der Gegenangriff; — attraction, die Gegenkraft der Attraction; — -bond, *s.* die Gegenverschreibung; — -current, *s.* der Gegenstrom; — -distinction, *s* der Gegensatz; — -evidence, *s.* das Gegenzeugnis, der Gegenbeweis; — -ferment, *s.* das Gegengä(h)rungsmittel; — -fugue, *Mus. T* die Doppelfuge; — -guard, *s. Mil. T* die Bollwerkswehre; — -jumper, *sl* der Verkäufer, Ladendiener; — -light, *s. T* das Gegenlicht; — -motion (movement), *s* (bei. *Mil. T*) die Gegenbewegung; — -noise, *s* der (einen andern Schall übertäubende) Gegenschall; — -opening, *s* die Gegenöffnung; — -pace, *s* die Gegenanstalt; — -petition, *s.* die Gegenbitte; — -plea, *s. L. T.* die Gegenklage, Replik; — -practice, *s.* das Entgegenhandeln; — -prescribing, das Verordnen vom Apotheker; — -pressure, *s.* der Gegendruck; — -project, *s* der Gegenanschlag; — -proof, *s* der Abdruck; — -revolution, *s* die Gegenrevolution; — -security *s* die Gegenversicherung, das Gegenpfand, die Rückbürgschaft; — -sense, *s* die entgegengesetzte Meinung; — -statute, *s* die Gegenverordnung; — -stock, *s* das Gegenterholz, Gegenholz, Gegenzeichen; — -stroke. *s* der Gegenschlag, Gegenstoß; — -surety, *s* der Rückbürge; — -sway, *s* der Gegenfluß; — -tally, *vid* — -stock; — -taste, *s.* der irriae, schlechte Geschmack; — -tenor, *s* der Alt, die Altstimme; — -tide, *s* die Gegenflut(h); — -time, *s* 1 der Fehltritt eines Pferdes auf der Reitbahn; 2 die Widersetzung; — -treble, *s* der Discant; — -turn, *s* die Gegenintrigue; — -view, *s* die Gegenseite, der Contrast; — -wind, *s* der Gegenwind.

Counteract', *v a* entgegenhandeln, verhindern; hintertreiben, vereiteln, verdrängen.

Counterac'tion, *s* die Gegenwirkung.

Counterbal'ance, *v. n* gegen einander abwägen; die Wage halten, bieten; II *s* das Gegengewicht.

Count'erbuff, I *v a* zurückstoßen oder schlagen; II *s* der Gegenstoß, Prall.

Count'erchange, I *s* der Tausch, Wechsel; II *v a* austauschen; vertauschen.

Count'ercharm, I *s* der Gegenzauber; II *v a* entzaubern, Zauber durch Zauber vertreiben.

Count'ercheck, I *v a* entgegen stoßen, aufhalten, verbindern; II *s.* 1 der Gegenstoß; das Hindernis; 2 der Gegenverweis, Verweis.

Count'erdraw, *v. a* nachzeichnen (durch feines Papier).

Count'erfeit, *v* I *a.* 1 nachmachen; nachdrucken; verfälschen, unterschieben; 2 erdichten, erlügen; II *n* sich verstellen, sich wofür ausgeben; to — being sick, sich krank stellen; a counterfeited edition, ein Nachdruck.

Count'erfeit (*adv* **-ly**), I *adj* 1. nachgemacht; nachgedruckt; falsch, unecht, untergeschoben; 2 verstellt; II. *s.* 1 das Nachgemachte; 2 der Verkleidete, Betrüger, u. s. w.

Count'erfeiter, *s* 1 der Nachäffer; 2 Nachdrucker; Verfälscher; Verfertiger falscher Banknoten; 3 Heuchler, Gleißner, Betrüger.

Count'erfort, *s Arch T* der Gegenpfeiler; die Strebe.

Count'ergage, I. *v a T* den Zapfen auf das Loch abmessen; II *s T.* das Abmessen des Zapfens.

Countermand', I. *v a* absagen, abbestellen, widerrufen; II *s* der Gegenbefehl, die Absagung, Abbestellung, Widerrufung.

Count'ermarch, I *v n.* zurück marsch(e)ren; II *s.* der Rückmarsch, Rückgang.

Count'ermark, I. *s* 1. das Gegenzeichen, die Gegenmarke; 2 das Nachgepräge; 3. *Sp E.* das falsche Zeichen (an einem Pferde); II *v a* mit einem Gegenzeichen, u. s. w. versehen.

Count'ermine, I *s* die Gegenmine; *fig.* Gegenanstalt, Gegenlist; II *v. a.* entgegen mini(e)ren; *fig.* entgegen arbeiten, vereiteln.

Count'ermure, I. *v a* befestigen, mit einer Gegenmauer versehen; II *s.* die Gegenmauer.

Counternat'ural, *adj.* widernatürlich.

Count'erpane, *s* die (abgenähte) Bettdecke, Steppdecke.

Count'erpart, *s.* 1 das Gegent(h)eil, Gegner; 2 die Gegenschrift, Abschrift (einer Urkunde, u. s. w.), Copie, das Gegenstück, die Doublette; der Abdruck; 3. die Gegenstimme.

Count'erplot, I. *v a*, einen Gegenplan machen, List mit List vertreiben; II *s* der Gegenplan.

Count'erpoint, *s T* 1 der Contrapunkt; 2 Gegensatz, das entgegengesetzte Extrem.

Count'erpoise, I *v a* gegen einander abwägen; das Gegengewicht, Gleichgewicht halten, mit gleicher Macht einem Dinge entgegen wirken; II *s* 1 das Gegengewicht, Gleichgewicht; 2 *Sp E* die gerade Haltung des Reiters.

Count'erpoison, *s* das Gegengift.

Count'erprove, *v a* abdrucken (eine Zeichnung).

Count'erscarp, *s Mil T* die Contrescarpe.

Count'erseal, *v a* mitsiegeln, das Gegensiegel aufdrucken.

Count'ersecure, *v a* gegen versichern.

Count'ersign, I *v a* contrasigni(e)ren, mit unterschreiben; II; *s.* die Contrasignatur.

Count'ersignal, *s N T* das Gegensignal.

Count'ersignature, *s* die Gegenunterschrift.

Countervail', I *v. a* 1 entgegenwirken; von gleichem Wert(h)e sein, aufwiegen; 2 ersetzen, vergelten, lohnen; II *s* 1 der Gegenwerth); das Gegengewicht; 2 die Vergeltung, der Ersatz.

Count'ervote, *v a* überstimmen, dagegen stimmen.

Count'erweigh, *v n.* das Gegengewicht halten.

Count'erwheel, *v. a Mil T* schwenken.

Count'erwork, *v a* entgegenwirken.

Count'ess, *s* die Gräfin.

Count'ing-house (**-room**), *s* das Comptoir.

Count'less, *adj* unzählig, unzählbar.

Coun'trified, *adj* bäuerisch, ungeschliffen.

Coun'try, I *s.* 1 die Gegend, Landschaft; 2 das Land; 3 (mother- —), Vaterland; die Heimat; 4 *fig* die Einwohner eines Landes, einer Gegend; in the —, auf dem Land; my (own *or* native) —, mein Vaterland; in this —, hier zu Lande; II. *adj.* 1 ländlich; 2. vaterländisch; 3 bauerisch; 4 *in compos.* — -dance, der Contretanz; — -girl, *fam.* die Landpomeranze; — -house, das Landhaus; — -language, die Landessprache, Muttersprache; — -like, das Landleben; — -like, ländlich; —man, der Landsmann; Landmann, Bauer; —road, der Landweg; — -squire, der Landedelmann; — -wake, die Kirchmesse, das Kirchweihfest; —woman, die Landsmännin; Frau vom Lande; Bauerfrau.

Coun'ty, *s* 1 die Grafschaft; Provinz, der Kreis; 2 + Graf; — court, das Provinzialgericht; — palatine, das hohe Landgericht (eine Art Pfalzgrafschaft); — town, die Hauptstadt einer Grafschaft, Kreisstadt.

Coupé', *s* die Halbchaise.

Coup'le, *s.* das Paar; *Sp E* die Koppel.

Coup'le, *v* I *a* 1 kuppeln, zusammenkuppeln, paaren; verbinden; 2 verheirat(h)en; II *n* sich paaren.

Coup'lement, *s* der Verein, die Verbindung.

Coup'let, *s* die Strophe, Reimzeile.

Cou'pon, *s* der Coupon.

Cour'age, *s.* der Mut(h), die Tapferkeit, Unerschrockenheit.

Coura'geous (*adv* **-ly**), *adj* mut(h)ig, herzhaft.

Coura'geousness, *s* die Herzhaftigkeit.

Cour'ier, *s* der Courier, Eilbote.

Course, I. *s* 1 der Lauf, Gang, Weg; 2. Wettlauf; 3. die Laufbahn, Rennbahn; 4. Richtung; der Cursus; Fortgang, Fortschritt; 5 die Reihe, Folge, der Verlauf; 6. die Verfahrungsart,

Mode, Weise, Gewohnheit; Lebensweise, der Wandel; 7 die Tracht, der Aufsatz, Speisen (bei Tafel); —s *pl* 1 die Periode der Frauen; 2 die großten Segel; — of exchange, der Wechselcours; — of humours, der Fluß im Körper; — of stones (*or* heading course), *Arch T* die Reihe oder Lage vorragender Steine, Kranzleiste; by — of nature, nach dem Laufe der Natur; of —, folglich, demnach, so, wie man voraussetzen kann, naturlicher Weise, von sich selbst; in (due) —, *M E* seiner Zeit; words of —, gewohnliche Redensart, leere Worte; — of life, die Lebensweise; der Lebenslauf; to take a —, einen Weg einschlagen, Maßregeln nehmen; to take bad —s, einen schlechten Lebenswandel fuhren; take your —, thun Sie was Sie wollen; to leave the world to take its —, die Welt gehen lassen, wie sie geht; to follow the — of time, sich in die Zeiten schicken; in the — of time, mit der Zeit, nach und nach; in the — of a month, binnen hier und einem Monat, im Verlauf eines Monats; to take a — of physic, Arznei gebrauchen.

Course, *v* I. *a* in Lauf bringen, jagen, hetzen, verfolgen; II *n* laufen; rennen.

Cours'er, *s* 1. der Renner, das Rennpferd, Jagdpferd; 2 der Jager.

Cours'ey, *s N T* der Kooker.

Court, *s* 1 der Hof; 2 Gerichtshof, das Gericht, die Gerichtsentscheidung, das Urt(h)eil; 3 der Palast; 4 Vorhof, freie Platz; 5 die Höflichkeit; Schmeichelei; to make one's —, seine Aufwartung machen; to make — to one, einem schmeicheln; — of admiralty, das Schiffsgericht, — of chancery, das Kanzleigericht; — of exchequer, das Schatzkammergericht; — -affairs, das Gerichtswesen; — baron, das Lehngericht; — bred, höfisch; — bubble, der (Hof-)Tand; — calendar, der Staatskalender; — card, die bunte Karte; — chaplain, der Hofcaplan, Hofprediger; —-cupboard, (ehemals) der Credenztisch; —-day, der Gerichtstag; —-dress, das Hoftleid; der vollstandige Anzug; —-dresser, der Hofling, Schmeichler; —-fashion, die Hofsitte; —-favour, Hofgunst, Furstengunst; —-hand, die Kanzleischrift, Advokatenhand; — -house, das Gerichtshaus; der Justizpalast, Gerichtshof; —-lady, die Hofdame; — -leet, das alte Bezirtsgericht; —-martial, der Kriegsrat(h), das Kriegsgericht; —-plaster, das englische Pflaster; —-roll, das Lehnregister, Zinsbuch, Archiv; — -room, das Gerichtslokal; —-yard, der Hof an einem Hause.

Court, *v a* 1 den Hof machen, schmeicheln, liebeln, buhlen; 2 huldigen; 3 werben, sich bewerben, erbitten.

Court'eous (*adv.* **–ly**), *adj* höflich, gefallig, artig, manierlich, wohlgesittet, zuvorkommend.

Court'eousness, *s* die Höflichkeit, Gefalligkeit, Artigkeit, Manierlichkeit.

Court'er, *s.* der den Hof macht, der Bewerber.

Court'esan, *s.* die Buhlschwester, Buhlerin, Hure.

Court'esy, *s* 1 die Höflichkeit, Galanterie, Huldigung, Artigkeit, Leutseligkeit; 2 Gefälligkeit, Vergünstigung; 3 die Verbeugung, der Knicks; to hold upon —, aus Gefälligkeit (eines Andern) besitzen.

Court'esy, *v n* sich neigen, sich verneigen; einen Knicks machen.

Court'ier, *s* 1 der Höfling, Hofmann; 2 der Bewerber, Schmeichler.

Court'like, *adj.* höflich, artig, zierlich.

Court'liness, *s.* die Hoflichkeit, Artigkeit.

Court'ling, *s* der Höfling.

Court'ly, *adj* hofartig, hoflich, artig.

Court'ship, *s* die Bewerbung, der Liebesantrag.

Cou'sin, *s* der Vetter, die Muhme; first —, Geschwisterkind; second — des Vetters oder der Muhme Kind.

Cove, *s* die Bucht, kleine Bai.

Cove *v a* mit einem Bogen uberziehen, bedecken.

Cov'enant, *s* der Vertrag, Vergleich, Contract; Bund, das Bundnis; —-breaker, der Bundbrüchige.

Cov'enant, *v* I *n* sich vergleichen, uberenkommen, eins werden (— with . ., for . ., etc, mit . . ., um . . .), contrahi(e)ren; II *a* geloben, angeloben.

Cov'enanter, *s* der Verbundete, Contrahent.

Cov'enous, } *adj* hinterlistig, betrug-
Cov'inous, } lich.

Cov'er, *v a* 1 decken; bedecken, zudecken; überziehen; 2. *fig* verbergen; verhehlen; 3 bemanteln; 4 schutzen, verburgen; 5 brüten, befruchten; 6 bespringen; 7 *M E's* decken, Deckung senden.

Cov'er, *s* 1 die Decke, der Deckel; das Gedeck, Couvert; der Umschlag; das Obdach; 2 *Sp E* das Lager (eines Hasen, u. s. w.); 3 *fig* der Schutz; 4 Vorwand, Deckmantel.

Cov'ercle, *s* die Decke, der Deckel, Umschlag.

Cov'ering, *s* die Decke, der Deckel; die Bedeckung, Kleidung.

Cov'erlet, } *s* die Bettdecke.
Cov'erlid, }

Cov'ert, I *s* 1 der bedeckte Ort, Zufluchtsort, das Dach; 2 Dickicht; II (*adv* **–ly**), *adj* 1 bedeckt; verborgen, geheim; 2 unter der Haube; vom Manne geschützt.

Cov'ertness, *s* die Verborgenheit, Heimlichkeit.

Cov'erture, *s.* 1. die Bedeckung; Decke; der Zufluchtsort; 2 *L T* Frauenstand.

Cov'et, *v. a. and n* begehren, gelüsten, sich gelüsten lassen.

Cov'etable, *adj* wünschenswert(h).

Cov'eting, *s* die Begierde, das unerlaubte Verlangen.

Cov'etous (*adv* **–ly**), *adj* begierig; lüstern; habsuchtig, geizig.

Cov'etousness, *s.* die Begierde, Habsucht, der Geiz.

Cov'ey, *s* der Flug (Vögel), die Brut; a — of partridges, ein Volk (eine Kette oder Kitte) Rebhühner.

Cov'in, *s L T* das geheime Verständnis, Complott.

Cov'ing, *s* der über das untere Stockwerk hervorragende Th(e)il eines Gebaudes, der Vorsprung.

Cow, *s.* die Kuh; — -beef, das Kuhfleisch; —-bird, der Kuhvogel; — -catcher, der Schienenraumer; —-herd, der Kuhhirt; —-hide, die Kuhhaut; der Ochsenziemer; —-house, der Kuhstall; —-itch, die Stuhbohne; — -keeper, der Kühe hält; Kuhhirt; — -knobs, *s pl.* Hornerschuhe aus Gußeisen; — -leech, der Kuhdoctor; to — -leech, kranke Kühe curi(e)ren; —-parsnip, die Bärenklau; —-pox, die Kuhpocken, Schutzblattern; —-quakes, der Kuhfladen; —-slip, die Schlüsselblume; —-slip of Jerusalem, das orientalische Lungenkraut; — -spunk, der Kuhpilz; — -tips, *vid* — -knobs; — -weed, der wilde Kerbel; — -wheat, der Wachtelweizen.

Cow, *v. a* bange, verzagt machen, schrecken.

Cow'ard, I. *s* die Memme, der Feigling; II *adj* feige, verzagt.

Cow'ardice, *s.* die Feigheit.

Cow'ardliness, *s* die Feigheit, Feigherzigkeit, Verzagtheit.

Cowardly *adj* memmenartig, feige.

Cow'er, *v a* kauern, krumm sitzen, schief liegen.

Cow'hage, *s* die Kuhhäte.

Cowl. *s* 1 die Monchskappe, Kutte; 2 der Zuber; —-staff, die Zuberstange.

Cowled, *adj.* mit einer Monchskutte bekleidet.

Cowork'er, *s* der Mitarbeiter.

Cow'ry, *s* der Kauri, das Muschelgeld.

Cox'comb, *s* 1 der Hahnenkamm; 2 die Schellenkappe; 3 der Narr, Hanswurst, Geck, Laffe, Hasenfuß, Fantast.

Cox'combical, *adj* narrisch, albern.

Cox'combry, *s* die Albernheit, Abgeschmacktheit, Geckerei.

Coy (*adv* **–ly**). *adj* bescheiden, blode, scheu, sprode, zurückhaltend, zimperlich.

Coy, *v. n* 1 sprode thun, sich zieren; 2 sich weigern.

Coy'ish, *adj* etwas bescheiden, zurückhaltend, sprode.

Coy'ness, *s* die Sprodigkeit, Scheu.

Coz, *s. abbr for* Cousin, *which see*

Coz'en. *v a* täuschen; hintergehen, übervort(h)eilen, betrügen.

Coz'enage, *s* die Täuschung, der Betrug, Kunstgriff, die Betrügerei.

Coz'ener, *s* der Tauscher; Betrüger.

Crab, *s* 1. der Krebs, die Krabbe; 2 das Hebezeug; der Hebebock; 3 *fig* der Sauertopf; 4 — -apple, der Holzapfel; — -bar, *N T* der Diebbaum; —-boom, *N. T* der Spillbaum; —'s claws, die Krebsscheren; —'s eyes, die Krebsaugen; — -louse, die Filzlaus; — -stick, der Knotenstock; — -tree, der Wildling, junge wilde Obstbaum.

Crab'bed (*adv* **–ly**), *adj* 1 herbe, sauer; 2. *fig.* mürrisch, sauertopfisch, widerwartig, eigensinnig; 3 dunkel, verworren.

Crab'bedness, *s.* die Herbigkeit, Säure; *fig.* das mürrische Wesen; die Schwierigkeit.

Crab'by, *adj.* schwer, dunkel, verworren.

Cra'ber, *s.* die Wasserratte.

Crack, I *s* 1 der Krach, Krack, Knall; 2. Riß, Ritz, die Spalte; 3. Tratze, Verrücktheit, Hirnwut(h), der Wahnwitz; 4. die Stimmänderung beim Mannbarwerden; II *adj* ausgezeichnet; *in compos* —-brained (cracked), wahnwitzig, verrückt.

Crack, *v tr. n. and a* 1 krachen, knallen; klatschen (mit der Peitsche); 2 platzen, springen, brechen, einsinken; spalten, aufspalten, reißen, aufreißen, zerbrechen, aufknacken; zerknicken; 3 verrückt machen; to — a bottle, *vulg* einer Flasche den Hals brechen; to — jests (jokes), Possen reißen; to — nuts, Nüsse knacken.

Crack'er, *s.* 1. der Brecher, Knacker; 2. Schwärmer, die (kleine) Rakete; 3. Großsprecher, Prahler; 4 *Am* der Zwieback.

Crack'le, *v n.* knastern, knackern, knistern, knarren, platzen, bersten.

Crack'ling, *s* 1. das Knastern, Getrache, Geknalle; 2 die harte gerostete Rinde des Schweinebratens.

Crack'nel, *s* die (harte) Bretzel.

Cracks'man, *s.* der Einbrecher.

Cra'dle, *s.* 1 die Wiege; 2 *fig* die Kindheit; 3 das (stehende) Bett eines verwundeten Matrosen; 4 das Sensengerust (zum Zusammenfassen der Schwaden); 5. die Beinschiene; 6 der Stapel, Schlitten (auf welchem das Schiff abläuft); 7. *T.* das Gründungseisen; from his —, *fig* von seiner Kindheit an; —-clothes, das Wiegenzeug, die Windeln; — -song, das Schlaflied, Wiegenlied.

Cra'dle, *v* I. *a* in die Wiege legen;

schaukeln, wiegen; II *n* liegen, eingeschlossen sein.

Craft, *s* 1 das Handwerk, Gewerbe; 2 die Kunst, Fertigkeit, Geschicklichkeit; 3 List, der Kunstgriff, Betrug; 4 das Handelsschiff, die Barke; —sman, der Handwerker, Künstler; —smaster, ein Meister in seiner Kunst, geschickter Mann.

Craft'iness, *s* die Fertigkeit; List, Verschlagenheit.

Craft'y (*adv* **-ily**), *adj* geschickt, listig, verschlagen, betrügerisch.

Crag, *s* 1 der Nacken, das Genick; 2 die Klippe, Spitze, der Felsen.

Crag'ged, **Crag'gy**, } *adj* schroff, rauh, uneben.

Crag'gedness, **Crag'giness**, } *s* die Schroffheit, Rauheit, Unebenheit.

Cram, *v* I *a* 1 voll stopfen, überfüllen; 2 stopfen, nudeln, mästen (Gänse, u. s. w.); 3 (— *in or into*), hineinstopfen, hineinzwingen oder hineintreiben, einengen, einklemmen; II. *n.* schwelgen, sich überfüllen.

Cram'bo, *s.* das Reimspiel.

Cramp, I *s.* 1 die Klammer, Krampe; 2 der Krampf; 3 die Sperre, Fessel, Einschränkung, das Hindernis; *in compos* —-fish, der Krampffisch, Zitterroche; — -iron, die eiserne Klammer; II *adj. vulg.* schwierig, knapp, knotig.

Cramp, *v a.* 1. klammern, einklammern, einengen; 2. (die Glieder) zusammenziehen, mit dem Krampfe plagen; 3. zwingen; hemmen; einschränken.

Cran'age, *s.* 1 das Kra(h)nrecht; 2. Kra(h)ngeld, Aufzuggeld, Windgeld.

Cran'berry, *s* die Moosbeere, Kronsbeere.

Crane, *s.* 1. der Kranich; 2 Kra(h)n; 3 Heber; — -fly, die langbeinige Fliege, Libelle; —sbill, der Storchschnabel (*Geranium*); *S T* der Storchschnabel (eine Zange); — -necks for coaches, Schwanenhalse für Kutschen; — -shaft, der hölzerne Schwanenhals.

Cra'nial, *adj.* die Hirnschale betreffend; — cavity, die Schädelhöhle.

Craniol'ogist, *s.* die Schädelkenner.

Craniol'ogy, **Cranios'copy**, } *s* die Schädellehre.

Craniom'etry, *s.* die Schädelmessung.

Cra'nium, *s* die Hirnschale.

Crank, I *s* 1. die Kurbe (an der Achse eines Rades); 2 die Windung, krumme Röhre; 3. *fig* Verdrehung, das Wortspiel; 4. *fig* die eigensinnige Person; —s of a bell, die Arme eines Glockenzuges; II *adj N. T.* a — ship, ein rankes Schiff, ein Schiff, das in Gefahr ist umzukippen.

Crank, *v. n. vid* CRANKLE.

Crank'iness, *s N T* die Krankheit (eines Schiffes), Gefahr umzukippen.

Crank'le, *v* I. *n.* sich winden, sich ringeln, sich schlängeln, im Zickzack laufen; II *a* eckig zerbrechen.

Crank'les, *s pl* Windungen, Krümmungen, Ungleichheiten.

Crank'y, *adj.* 1. *vid* CRANK, II; 2 *fig.* eigensinnig.

Cran'nied, *adj* rissig, gespalten, klüftig.

Cran'ny, *s.* 1. die kleine Spalte, Ritze, der Riß; 2. *T.* das Walzeisen in Glashütten.

Crape, *s* der Krepp, krause Flor; —veil, der Florschleier.

Crape, *v. a.* kräuseln.

Crap'ing-iron, *s. T* das Kreppeisen.

Cra'ple, *s.* die Klaue.

Crap'nel, *s. vid.* GRAPNEL.

Crap'ulence, *s.* der Rausch, die Betrunkenheit; die durch Unmäßigkeit erzeugte Krankheit; *vulg.* der Katzenjammer.

Crap'ulous, *adj.* berauscht; von einem Rausche krank; *vulg* den Katzenjammer habend.

Crash, *v* I *n* krachen, einbrechen; II. *a* zerschmettern, zertrümmern, zerbrechen.

Crash, *s* 1 das Krachen, Getöse; 2 der grobe Drillich.

Cra'sis, *s* 1 *Gram T* die Krasis; 2 das Temperament.

Crass, *adj* derb, grob.

Crassament'um, *s* der Blutklumpen.

Cras'situde, } *s* die Dicke, Derbheit,
Crass'ness, } Grobheit.

Cratch, *s* die Raufe.

Crate, *s* 1 ein großer Korb (zur Verpackung von Porzellan, Hohlglas, u. s. w.

Cra'ter, *s* der Krater (Schlund) eines Vulkans.

Crater'iform, **Cra'ter-like**, } *adj.* kraterformig.

Craunch, *v. a* (mit den Zähnen) zermalmen.

Cravat', *s* das Halstuch, die Halsbinde.

Crave, *v a* 1 bitten, flehen; 2. fordern, verlangen.

Cra'ven, I *s* 1 der überwundene Hahn; 2 *fig* die Memme; II. *adj* feige, verzagt.

Cra'ven, *v a* verzagt machen, ängstigen.

Cra'ver, *s* der unbescheidene Forderer.

Crav'ing, *s.* das Verlangen.

Craw, *s* der Kropf (der Vögel).

Craw'fish, *s* der Bachkrebs.

Crawl, *v n* 1. kriechen; 2 schleichen; 3. wimmeln; to — forth, herauskriechen, auskriechen; to — into one's favour, sich bei Jemand einschmeicheln; to — up, hinaufkriechen.

Crawl, *s* der Fischbehälter; *T* die Buhne; crawly-mauly, *vulg* eins durchs andre.

Crawl'er, *s* 1 der Kriecher; Schleicher; 2 das Ungeziefer.

Cray, } *s* der Krayer (Art kleiner
Cray'er, } Schiffe mit einem Maste).

Cray'fish, *s vid* CRAWFISH

Cray'on, *s* 1 die Pastellfarbe; 2 der Pastellstift; — -painting, die Pastellzeichnung; red —, der Rot(h)el.

Craze, *v a.* 1. (den Verstand) zerrütten, verwirrt machen; 2. zerbrechen, zerstoßen, zerstampfen, zerschlagen; pulvern, mahlen; *fig* schwächen.

Craze, *s* die Sucht, Manie.

Crazed, *adj.* zerbrechen u. s. w.; *fig.* zerrüttet, verrückt, verwirrt.

Cra'zedness, } *s* die Gebrechlichkeit,
Cra'ziness, } Schwäche; der Wahnsinn.

Cra'zy *adj.* 1 gebrechlich, kränklich, schwach; 2 verrückt, wahnsinnig; a — ship, *N T.* ein rankes Schiff; — -bone, der Ellbogen.

Creak, *v n* knarren, knirren, schwirren.

Creak'ing, *s.* das Knarren, Schwirren.

Cream, *s.* 1. der Rahm, die Sahne; 2 *fig* das Beste, Feine, der Kern; — of tartar, Cremor Tartari, gereinigter Weinstein; — -cake, der Rahmkuchen; — -cheese, der Rahmkäse; — -coloured white, das Gelbweiß; — -faced, bleich; blöde, feige.

Cream, *v* I *n* zu Rahm oder Sahne werden, rahmen, sahnen; II *a.* 1 abrahmen; 2. *fig.* das Beste von einer Sache wegnehmen.

Cream'y, *adj.* voller Sahne; sahnicht, wie Sahne.

Cre'ance, *s Sp E* die Falkenleine.

Crease, *s* die Falte, Runzel; das Ohr (im Buche).

Crease, *v. a* umbiegen (das Papier), knittern, ein Ohr machen.

Cre'asote, *s. vid* CREOSOTE.

Create', *v. a.* 1. erschaffen; zeugen; hervorbringen, verursachen, machen; 2. wählen, ernennen.

Crea'tin, *s.* das Kreatin.

Crea'tion, *s* 1. die Erschaffung, Schöpfung; 2. die Hervorbringung, Verursachung; 3 das Weltall, die Natur; 4 die Erwählung, Ernennung; 5 das Geschöpf.

Crea'tive, *adj* erschaffend, schöpferisch.

Crea'tor, *s* der Schöpfer, Urheber.

Crea'tress, *s* die Urheberin.

Creat'ure, *s* die Kreatur, das Geschöpf.

Cre'dence, *s* der Glaube; letter of —, das Beglaubigungs-, Credit-, Empfehlungs-schreiben; to give — to a thing, einem Dinge Glauben beimessen.

Creden'da, *s pl* die Glaubensartikel.

Cre'dent, *adj* glaubend, zutraulich.

Creden'tial, *s* die Beglaubigung, Beglaubigungsschrift, Vollmacht.

Credibil'ity, } *s.* die Glaubwür-
Cred'ibleness, } digkeit.

Cred'ible (*adv.* —ly), *adj.* glaublich, glaubwürdig; I am credibly informed, ich habe glaubwürdige Nachrichten.

Cred'it, *s* 1. der Glaube; 2 Ruf, gute Name, das Ansehen; 3 der Einfluß; 4 das Wort, Zeugnis; 5 *M. E* der Credit, das Guthaben; Conto; to gain —, Ehre einlegen; he has great — with him, er vermag viel über ihn; *M E's* to buy (take) on (upon) —, auf Credit (mit Ausstellung) kaufen; to give —, Conto geben; to take —, Conto nehmen; to lodge a — with one, einen Credit bei Jemandem eröffnen, to place (*or* to pass to) *or* to enter to one's —, in Jemandes Guthaben bringen; it shall appear to your —, es soll Ihnen gut geschrieben werden; letter of —, der Creditbrief, das Creditiv, Accreditiv.

Cred'it, *v a* 1. Glauben beimessen, glauben; 2 trauen, Credit geben, borgen; 3 *M E* crediti(e)ren, gutschreiben, erkennen.

Cred'itable (*adv* **-ly**), *adj.* von gutem Rufe, unbescholten, geachtet, ehrlich, rühmlich.

Cred'itableness, *s* der gute Ruf, die Achtung, Ehre.

Cred'itor, *s* der Gläubiger, Creditor.

Cred'itrix, *s* die Gläubigerin.

Credu'lity, *s.* die Leichtgläubigkeit.

Cred'ulous, *adj* leichtgläubig.

Credu'lousness, *vid* CREDULITY.

Creed, *s* das Glaubensbekenntnis, der Glaube.

Creek, *s.* die kleine Bucht, der Schlupfhafen; 2 *Am* der kleine Fluß.

Creel, *s* der Fischkorb.

Creek'y, *adj* voll kleiner Buchten; sich windend, geschweift.

Creep, *v n* 1. kriechen; 2 schleichen; to — in (into) hineinkriechen; *fig.* sich einschleichen; to — into one's favour, sich in Jemandes Gunst einschleichen.

Creep'er, *s* 1. der, die, das Kriechende; 2. der Grauspecht; 3. niedrige Teufelsbock; 4. Überschuh; 5. das Rankengewächs.

Creep'hole, *s.* das Loch; *fig.* die Ausflucht.

Creese, *s* der malayischer Dolch.

Cremas'ter, *s Anat T* der Hängemuskel.

Crema'tion, *s* die Verbrennung.

Crema'tionist, *s.* der Anhänger der Leichenverbrennung.

Crem'atory, *s.* die Leichenverbrennungsanstalt.

Cre'mor, *s* der Cremor, dicke Saft.

Cren'ated, *adj.* zackig, gekerbt.

Cren'ellate, *adj* gezinnelt.

Cren'ulate, *adj.* fein gekerbt.

Cre'ole, *s.* der Creole, die Creolin.

Cre'olin, *s.* das Kreolin.

Cre'osote, *s.* das Kreosot.

Cre'pane, *s* die Schlagwunde (Pferdekrankheit).

Crep'itate, *v n* 1 knarren, knacken, knastern, knistern; 2 Wind lassen.
Crepita'tion, *s* das Knarren, Knacken, Knistern.
Crep'itus, *s* der Crepitus.
Crepus'cular, *adj* dammerig.
Crep'uscule, *s* die Dammerung, das Zwielicht.
Crescen'do, *adj* stärker werdend.
Cres'cent, 1 *s* der halbe Mond; II *adj* wachsend, zunehmend.
Cres'cent, *v a* halbmondformig bilden.
Cres'cive, *adj vid* CRESCENT
Cress, *s* die Kresse.
Cres'set, *s* der Dreifuß; die Fackel, Leuchte, der Leuchtt(h)urm.
Crest, *s* 1 der Kamm, Schopf, Strauß (auf dem Kopfe der Vögel, u. s. w.); 2. Federbusch, Helmschmuck; *H T.* das Bild uber dem Schilde; das Wappen; 3. *Anat T* der Grat(h); 4 *fig* der Stolz, Mut(h).
Crest, *v. a* mit einem Federbusche, u. s. w. schmücken, wie ein Federbusch schmucken.
Crest'ed, *adj.* mit einem Kamme, Helmschmucke, u. s. w.
Crest'fallen, *adj* niedergeschlagen, mut(h)los.
Crest'less, *adj* 1. ohne Kamm; ohne Helmschmuck; 2 *fig.* ohne Wappen, von keiner hohen Familie.
Creta'ceous, *adj* kreidicht, kreidig.
Cre'tan, I *adj* kretenstsch; II *s* der Kretenser.
Crete, *s* die Insel Creta oder Candia.
Cret'ic, *s* der Kretitus.
Cre'tin, *s* der Kretin.
Cre'tinism, *s* der Kretinismus.
Crevasse', *s* die Felsenspalte.
Crev'ice, *s.* der Riß, die Spalte, enge Öffnung.
Crev'ice, *v. a* Risse machen, spalten.
Crew, *s* 1 der Haufe, die Rotte, das Volk; 2 Schiffsvolk.
Crew'el, *s* das gezwirnte aufgewickelte Garn; — -work, die Plattstichstickerei.
Crew'et, *s vid* CRUET
Crib, *s* 1 die Krippe; 2. Wiege; 3. der Stand (die Abt(h)eilung) in einem Stalle; 4 die Hütte; 5 der Korb (in Salinen); 6 das Kinderbett; — biter *or* — -champing horse, der Krippenbeißer, Krippensetzer.
Crib, *v a* einschließen, einsperren.
Crib'bage, *s* das Cribbage; — -board, das Brett zum Cribbagespiel.
Crib'ble, *s* 1. das Sieb, Kornsieb; 2. Schrotmehl.
Crib'ble, *v. a.* sieben, sichten.
Crib'rate, *adj. vid* CRIBROSE
Cribra'tion, *s* das Sieben.
Crib'riform, **Crib'rose**, } *adj's*, siebförmig.
Crick, *s. fam* der steife Hals, u. s. w.
Crick'et, *s* 1 die Grille, das Heimchen; 2. der Stuhl ohne Lehne, Schemel, Bock; 3. das Cricket (englische Schlagballspiel).
Crick'eter, *s.* der Schlagball-Spieler.
Cri'coid, *adj.* ringformig.
Cri'er, *s.* der Schreier, öffentliche Ausrufer.
Crime, *s.* das Verbrechen, die Übelthat, Schuld, der Frevel.
Crim'ea, *s* die Halbinsel Krim.
Crime'ful, *adj* verbrecherisch, frevelnd, sehr böse.
Crime'less, *adj.* schuldlos.
Crim'inal (*adv.* **-ly**), I. *adj.* 1. strafbar, schuldig; 2 peinlich; II *s* der Verbrecher; Angeklagte; — conversation (crim. con) der Ehebruch.
Criminal'ity, **Crim'inalness**, } *s* die peinliche (Criminal-)Sache.
Crim'inate, *v. a* eines Verbrechens beschuldigen.
Crimina'tion, *s.* die Beschuldigung, Anklage.
Crim'inative, **Crim'inatory**, } *adj* anklagend, beschuldigend.
Crimp, *s* 1 (in England) der Faktor (besonders der Kohlenschiffen); 2 der Matrosenmäkler; 3 der Krausel.
Crimp, *v a* 1 Menschen stehlen, gewaltsam werben; 2 krauseln, kerben; — -iron, das Krauseleisen; —ing machine, die Kerb- oder Knippmaschine.
Crim'ple, *v a.* zusammenziehen, krauseln.
Crim'son, I *s* das Carmoisin; II *adj* hochrot(h).
Crim'son, *v.* I *a* rot(h) färben; II. *n* rot(h) werden.
Cringe, *s* die tiefe Verbeugung, knechtische Höflichkeit.
Cringe, *v.* I. *a* zusammenziehen, krümmen; II *n.* sich tief beugen, sich schmiegen; sich demut(h)igen (to, vor), schmeicheln.
Crin'ger, *s* der Schmeichler.
Crin'ging, *s* das Krümmen, Schmeicheln (*cont*).
Crinig'erous, *adj* haarig, behaart.
Crin'ite, *adj.* haarig, wie Haar strömend.
Crink'le, *v* I *n* sich winden, sich schlangeln, ausbuchten, krumm gehen; II *a* uneben (Falten in etwas) machen.
Crink'le, *s.* die Bug, die Krümmung, Windung, Falte.
Crin'oline, *s* die Krinoline, Steifgaze; — skirt, der Reifrock.
Crip'ple, I *s* der Kruppel; II — *or* crippled, *adj* truppelig, lahm.
Crip'ple, *v a* 1 lähmen, verkrüppeln, zum Krüppel machen; 2 *N T* (ein Schiff) rettlos schießen.
Cripple'ness, *s* die Lahmung, das Kruppelhafte.
Cri'sis, *s* 1 die Krisis, Krise; 2. der Entscheidungspuntt.
Crisp, *adj* 1 kraus; 2. zackig, gekrümmt; 3. mürbe, zerbrechlich; 4. braun gebraten.
Crisp, *v a* 1. kräuseln; flechten; wellenformig bilden; 2 braun rösten oder braten.
Crispa'tion, *s.* das Kräuseln; die Krause.
Cris'pin, *s* Crispin (Mannsname); *hum* der Schuster.
Crisp'ing-iron, *s* die Toupi(e)rnadel.
Crisp'ness, *s* das Krause.
Crisp'y, *adj.* 1. kraus; 2. zerbrechlich, mürbe, spröde.
Crist'ate, *adj.* kammförmig.
Crite'rion, *s* das Kriterium, Kennzeichen, Merkma(a)l.
Crit'ic, *s.* 1 der Kritiker, Kunstrichter, Recensent, Beurt(h)eiler; 2 Tadler; 3 *vid* CRITIQUE
Crit'ical (*adv* **-ly**), *adj* 1. kritisch; 2 kunstverständig, genau, sorgfältig; 3. bedenklich, mißlich, kitelich, gefährlich; 4. tadelsüchtig; entscheidend.
Crit'icalness, *s.* 1 die Genauigkeit, Pünktlichkeit; 2. Bedenklichkeit, kritische (entscheidende) Lage.
Crit'icaster, *s* der schlechte Kritiker.
Crit'icism, *s* 1 die Beurt(h)eilungskunst; 2. kritische Beurt(h)eilung, Recension; 3 kritische Anmerkung, Glosse.
Crit'icize, *v a and n.* 1. kritisi(e)ren, beurt(h)eilen, recensi(e)ren; 2 tadeln.
Crit'icizer, *s* der Kritiker, Recensent.
Critique', *s* die kritische Untersuchung, Kritik, Beurt(h)eilung, Recension.
Croak, *v. n* quaken, krächzen; knurren.
Croak, *s.* das Gequake, Gekrächze.
Croak'er, *s* 1. der, die, das Quakende; 2. *fig.* der Unglücksprophet.
Croak'ing, *s.* das Quaken; Krächzen.
Croats, *s. pl.* Croaten.
Cro'ceous, *adj.* von Safran; safranartig.
Crochet', *s.* das Häkeln; — -needle, die Häkelnadel; — -stitch der Hakelstich.
Crocia'tion, *s* das Quaken; Krachzen.
Crock, *s* der Topf; Ruß, Schmutz, — -butter, die gesalzene Butter.
Crock, *v a* berußen, schwarz machen.
Crock'ery, *s* das irdene Geschirr, Töpferzeug.
Croc'odile, *s.* das Krokodil; — tears, die heuchlerischen Thränen.
Cro'cus, *s* der Crotus, Safran.
Cræ'sus, *s.* der Kroesus, Millionar.
Croft, *s* das Zaunland, Gartchen.
Croft'er, *s.* der Kleinbauer.
Croi'sade, *s vid* CRUSADE
Crois'es, *s* Kreuzherren, Kreuzritter, Kreuzfahrer, Kreuzpilger.
Crone, *s* 1. das alte Weib; 2 alte Schaf.
Cron'ical, *adj Ast T.* achronisch, mit der Sonne untergehend.
Cro'ny, *s* der alte Bekannte, alte Freund.
Crook, *s* 1. der Haken, Schaferstab, Hirtenstab; 2 die Krümme; *in compos* —back, der Buckel; Buckelige; —backed, buckelig; —kneed, schiefbeinig; —shanks, das Krummbein; by hook or by —, mit Recht oder Unrecht.
Crook, *v* I *a* krummen, biegen, beugen; ablenken; II. *n* krumm sein.
Crook'ed (*adv.* **-ly**), *adj* gekrümmt, krumm, schief; verdreht, verkehrt.
Crook'edness, *s* 1. die Krümme; der Schlangenlauf; Buckel; 2 die Verkehrtheit, die Ungerabheit.
Croon, *v n* heulen, murmeln.
Crop, *s* 1 der Kropf eines Vogels; 2 die Ernte; 3 das (noch stehende) Getreide; 4 der Stutz; — -bone, Wallfischbarten (von der Mittelgroße); — -ear, (von T(h)ieren) das Stutzohr; — -eared, mit gestutzten Ohren; — -full, satt; — -sick, krank von Überladung; — -sickness, die vom Überladen des Magens entstandene Krankheit; — -time, die Erntezeit.
Crop, *v. a* stutzen, abstutzen; beschneiden; die Spitzen abfressen; abbrechen, pflücken; mähen, ernten; —ped head, der Schwedenkopf.
Croquet', *s.* das Croquet.
Cro'sier, *s.* der Bischofsstab, Krummstab.
Cros'let, *s.* das Kreuzchen.
Cross, I *s* 1 das Kreuz; 2. Kennzeichen (statt der Namensunterschrift); 3 die Quere; 4 *fig.* das Leiden, die Not(h), Trübsal, Widerwartigkeit; 5. der Kreuzer; 6. die rechte Seite einer Münze; — *or* —pile, Bild oder Wappen (ein Spiel mit Geld); II. (*adv.* **-ly**), *adj* 1 kreuzweise, überwerch, quer gelegt oder liegend; schief; 2 zuwider, entgegengesetzt; 3 gegenseitig, wechselweise; 4 widerspenstig; wunderlich, mürrisch, verdrießlich, verkehrt; 5. unglücklich; everything goes at — purposes with him, *pr ov* es geht ihm Alles schief, ihm glückt Nichts; a — accident, eine Widerwärtigkeit; III. *prep* quer durch, durch; quer über; *in compos.* —armed, mit ineinander geschlagenen (verschränkten) Armen; — -bar, die Querstange; *Typ.* *T* der Kreuzsteg; — -barred, gegittert; — -bar shot, die Stangenkugel; — -beak (— -bill), der Kreuzvogel, Kreuzschnabel; — -beam, der Querbalten, Galgen; — -bill, *L T.* die Klagschrift des Beklagten gegen den Klager; — -bite, der Fallstrick, Betrug; to — -bite, *v. a* betrügen, verrat(h)en; — -bow, die Armbrust; — -bower, der Armbrustschütze; to — -cut, *v. a.* kreuzweise durchschneiden; — -cut saw, die Kerbsäge; — -examination, *s.* die Vorlegung von Kreuz- und Querfragen; to

— -examine, *v a* die Kreuz- und Quere fragen; — -fire, das Kreuzfeuer; — -grained, wider den Strich; *fig* mürrisch, störrisch, verkehrt; — -jack *N T.* die Kreuzstenge, — -legged. mit übereinandergeschlagenen Beinen; — -piece *Typ T* der Balken; *N T* der Betingbalken, — -purpose. der verkehrte oder verunglückte Plan; das Mißverständnis; verkehrte (unpassende) Antworten; to be at — -purposes, von (unter) Andern geben; *vulg* der Quere reden; to — -question, *v a. vid* to — -examine, — -question. *s pl* Kreuz- und Querfragen; das Fragespiel; — -road. der Feldweg, — -row, die Fibel, das Abc; — -staff, *T.* der Jakobsstab, Sonnenhöhenmesser; — -stitch der Kreuzstich (Art des Nähens); — -tree, *s N T.* der Kreuzbalken; — -way, die Querstraße, der Kreuzweg, Scheideweg; — -wind, der Seitenwind; —wort, die Kreuzwurz (*Senecio*)

Cross, *v* I. *a.* 1. kreuzen, über das Kreuz legen, durchkreuzen; 2 mit dem Kreuze bezeichnen, das Zeichen des Kreuzes machen; 3 durchstreichen; 4. quer über etwas gehen oder fahren, überschreiten; übersetzen; 5 der Quere kommen, hindern, zuwider sein, widersprechen; 6 (the breed), (die Rassen) mischen; to — out, ausstreichen; to — one's self, sich kreuzigen und segnen; to — the river, über den Fluß setzen; II *n* quer liegen.

Cros'sing, *s.* 1 die Kreuzung; 2 der Übergang; — -place. die Kreuzstelle.

Cross'ness, *s* die Verkehrtheit, der Widersinn; die üble Laune.

Cross'wise, *adv* kreuzweise, in die Quere.

Crotch, *s* 1 der Haken, die Gabel, 2 *N. T* das Piekstück.

Crotch'et. *s.* 1. der Haken; 2 die Klammer, das (—s, *pl Typ T* die) Einschließungszeichen ([]); 3 die Stütze; 4 *Mus T* die Viertelnote; 5 die Grille, der seltsame Einfall.

Crouch, *v. n.* 1. sich ducken, sich schmiegen; 2 *fig* kriechen, schmeicheln; sich demut(h)igen (to, vor).

Croup, *s* 1 der Rumpf eines Vogels, Steiß, Burzel; 2 das Kreuz eines Pferdes; 3. der Krupp, die häutige Bräune.

Croupades', *s. pl Sp. T* die Luftsprünge eines Pferdes.

Crou'pier, *s* der Spielgehülfe.

Crout, *s vid* Sour-crout

Crouton', *s* das Brotrindchen; in Butter geröstete Brotstückchen oder Semmelscheibchen.

Crow, *s* 1 die Krähe; 2 das Krähen; 3 (*or* —bar), das Brecheisen, die Brechstange, der Hebebaum, Setzhaken, Kuhfuß; to pluck a —, *fig* sich um Nichts abängstigen; einen Zank anfangen; —'sbill, *S T.* der Kugelzieher; — -feet, die Runzeln (unter den Augen); — -flower, der wilde Meerrettig; — -foot, die Fußangel; Ranunkel; *N T* der Spinnenkopf; — -keeper, die Vogelscheuche, der Popanz; — -quill, die Krähenfeder; — -toe, die Hyacinthe.

Crow, *v n* 1 krähen; 2 *fig vulg* prahlen; sich brüsten, stolzi(e)ren; to — over one, sich über einen erheben.

Crowd, *s.* 1. das Gedränge, Gewimmel, die Menge, der Haufen (Menschen); 2. + die Geige, Fiedel.

Crowd, *v. a.* 1. drängen, pressen; 2. voll stopfen; 3. to — the sails (all the canvas), *Sea Ph* prangen, alle Segel beisetzen; II. *n* sich drängen, wimmeln; to — in, hineinpressen, sich eindrängen.

Crowd'er, *s vulg.* + der Geiger.

Crown, *s* 1. die Krone; 2. der Kranz; 3. die Schädelmitte; 4. Spitze, der Gipfel; 5 (of a hat), der Boden (eines Hutes); 6 —*or* —-piece. die Krone (von 5 englischen Schilling), der Kronthaler; — demesnes (— land), die Krongüter; — glass. das Kronglas; — -grafting, das Kronpfropfen; — imperial (— -thistle), die Kaiserkrone; — office, das Krongericht; — officer der Kronbeamtete; — -post, die obere Hangesäule; — -scab, der Igelsbuf; — surveyor, der königliche Ingenieur; — vessels, die Kranzadern welche das Herz umgeben; — -wheel, das Kammrad; — -work, *Fort* das Kronwerk (Bollwerk).

Crown, *v a* 1. krönen; mit einer Krone bedecken oder schmucken; 2 belohnen; 3 vervollkommen; beendigen; 4 (at draughts), (einen Stein) zur Dame machen, aufdamen, aufsetzen.

Crowned, *adj* bekränzt.

Crown'et, *s vid* Coronet

Croyl'stone, *s* der Spat(h)krystall.

Cru'cial, *adj S T* kreuzformig, kreuzweise; qualvoll, genau; — incision, der Kreuzschnitt; a — test, eine qualvolle Prufung.

Cru'cian, *s* die Karausche (ein Fisch).

Cru'cible, *s* der Schmelztiegel.

Crucif'erous, *adj.* kreuztragend; kreuzblut(h)ig.

Cru'cifier, *s* der Kreuziger.

Cru'cifix, *s* das Crucifix.

Crucifix'ion, *s* die Kreuzigung.

Cru'ciform, *adj* kreuzförmig.

Cru'cify, *v a* kreuzigen.

Crude (*adv* **–ly**), *adj* 1 roh, herbe, unreif; 2 unverdaut; — humours, *Med T* unverdaute Säfte.

Crude'ness, *s* die Rohheit.

Crud'ity, *s* 1 die Rohheit, Unreife; 2 Unverdaulichkeit, unverdaute Speise; 3 *fig* die unverdaute Kenntnis.

Cru'el (*adv* **–ly**), *adj* grausam, hart, unmenschlich.

Cru'elness, }
Cru'elty, } *s* die Grausamkeit.

Cru'et, *s* das Fläschchen, der kleine Krug; —-frame (— -stand), die Platmenage.

Cruise, *s.* das Kreuzen, der Kreuzzug.

Cruise, *v. n.* kreuzen (zur See).

Cruis'er, *s* der Kreuzer, das kreuzende Schiff.

Crul'ler, *s* der in Fett gebackene Kuchen.

Crumb, *s* 1 die Krume; 2 Brosame; das Krümchen.

Crumb, *v. a* krümeln, zerkrumeln, brocken.

Crum'ble, *v* I *a.* krümeln, brocken, zerbrockeln; zerstückeln; II *n* sich bröckeln; zerfallen.

Crum'my, *adj* krümig, brocklig, zerbröckelt, weich; *vulg* dick, fett, fleischig.

Crump, *adj* krumm; — -footed, krummbeinig; — -shouldered, bucklig.

Crum'pet, *s* eine Art Theekuchen.

Crum'ple, *v* I *a* zerknittern, zerdrücken; II. *n* Falten bekommen, runzelig werden, einschrumpfen.

Crump'ling, *adj* zerknitternd; — -iron, die Faltelmaschine.

Crunch, *v. a.* (mit den Zähnen) zerknirschen, zermalmen.

Cruor, *Med T.* das geronnene Blut.

Crup'per, *s* 1 das Kreuz (eines Pferdes); 2 der Schwanzriemen.

Cru'ral, *adj.* zu dem Schienbeine oder den Schenkeln gehörig.

Crusade', *s.* der Kreuzzug.

Crusad'er, *s* der Kreuzfahrer.

Cruse, *s.* das Fläschchen, der kleine Krug.

Crus'et, *s. T* der Schmelztiegel (der Goldschmiede).

Crush, *v.* I. *a* 1. quetschen, zerquetschen; zertnacken, zerdrücken, zermalmen; eindrücken; pressen, stoßen; 2 *fig* unterdrücken, überwältigen, vernichten; to — a cup, ein Glas (leeren) trinken; II. *n.* zusammengepreßt, verdickt werden.

Crush, *s* der Stoß, die Quetschung; das Gedränge; — hat. der Schlapphut.

Crush'er, *s* der Quetscher, Stoßer; Zerquetscher, Stampfzeug.

Crust *s* 1 die Rinde, Kruste; der Ranft; 2 *fig* ein von der Tafel übrig gebliebenes Stuck Brot.

Crust. *v* I *n* eine (harte) Rinde bekommen; II *a* mit oder wie mit einer Rinde überziehen.

Crusta'cean, *s* das Krustent(h)ier.

Crusta'ceous, *adj* krustenartig.

Crusta'tion, *s* 1 der Überzug, die Übertünchung; 2 das Incrustat.

Crust'iness, *s* 1 das Rindige, Schalige; 2 die Betzigkeit; das mürrische Wesen.

Crust'y, *adj.* 1. rindig, schalig; 2 *vulg* mürrisch, beißig, zänkisch, ärgerlich, auffahrend, schneppisch.

Crutch, *s* die Krucke.

Crutch, *v a* stützen.

Cry, *v n and a* 1 schreien (wiederholt), rufen; 2 (öffentlich) ausrufen; 3. weinen; 4 wehklagen, laut klagen (at, for, über, um); 5 *Sp E* ausgeben (bellen); she cries her eyes out, sie weint sich blind; to be cried, aufgeboten werden; cried he, rief er; to — against (upon *or* out upon), über etwas schreien, etwas laut tadeln; to — down, einen in üblen Ruf bringen, verschreien; zu Boden schreien, unterdrücken; to — out, ausrufen, ausschreien; laut aufschreien, Weh schreien; öffentlich tadeln, mißbilligen; to — quittance, erwidern, vergelten; to — up, erheben; laut preisen.

Cry, *s* 1 der Schrei, Ruf; Ausruf, Zuruf, das Geschrei; 2 die Verkündigung; 3. Acclamation; 4 das Weinen; 5 Gebell; 6 die Koppel (der Strick, [2] Jagdhunde).

Cry'al, *s* der Reiger, Reiher.

Cry'er, *s* 1 *vid.* Crier; 2 der Gerfalk, Taubengeier.

Cry'ing, *s* das Schreien, Geschrei; — out, der Ausruf.

Cry'olite, *s* der Kryolith.

Crypt, *s* die unterirdische Höhle, Gruft; Unterkapelle, Halle.

Cryp'tic (**–ical**) (*adv* **–ly**), *adj* verborgen, heimlich.

Cryp'togam, *s* die kryptogamische Pflanze.

Cryptog'amous, *adj. B T.* kryptogamisch, blüt(h)enlos.

Cryptog'amy, *s. B T.* die Kryptogamie, Undeutlichkeit oder Verborgenheit der Befruchtwerkzeuge gewisser Pflanzen.

Cryptog'rapher, *s.* der in der Geheimschrift Kundige.

Cryptog'raphy, *s* 1 die Geheimschreibekunst; 2 Geheimschrift, Chiffreschrift.

Cryptol'ogy, *s* die Geheimsprache.

Crys'tal, I. *s* der Krystall; — (*or* — glass), das Krystallglas; rock- —, der Bergkrystall; — of Mars, Eisenkrystall; — palace, der Krystallpalast; II. *adj* krystallen.

Crys'talline, *adj* krystallen; — lens, *Med T.* die Krystalllinse.

Crys'tallizable, *adj* krystallisi(e)rbar.

Crystalliza'tion, *s.* die Krystallisation, Krystallisi(e)rung.

Crys'tallize, *v* I *a* krystallisi(e)ren; II *n* zu Krystallen anschießen, sich krystallisi(e)ren.

Cub, *s.* 1 das Junge (von Bären, Löwen, u. s. w.); 2 (*cont* von Mädchen und Knaben) junge, ungebildete Ding; an unlicked —, ein ungebildeter, schlecht erzogener junger Mensch.

Cub, *v n* Junge werfen; *cont.* gebären.

Cu'ban, I. *adj.* cubanisch; II. *s* der Cubaner, die Cubanerin.

Cuba'tion, *s* das Liegen.
Cu'batory, *adj* liegend.
Cu'bature, *s* 1 *Mat T* die Kubikberechnung; 2 der kubische Inhalt.
Cube *s Mat T* 1 der Kubus, Würfel; 2 die Kubikzahl; — -root, die Kubikwurzel.
Cu'beb, *s* die Kubebe.
Cu'bic, } *adj Mat and Ar T* ku-
Cu'bical, } bisch; cubic contents, der Körperinhalt.
Cubic'ular, *adj* zum Schlafgemach geboria.
Cu'biform, *adj* würfelförmig.
Cu'bit, *s* 1 die ehemalige Elle (von 1½ Fuß); 2 + der Vorderarm.
Cu'boid, *adj* würfelformig.
Cuck'ing-stool, *s* der Tauchschemel, Belferstuhl.
Cuck'old, *s* der Hahnrei; —-maker, der Horneraufsetzer.
Cuck'old, *v a* Hörner aufsetzen, krönen.
Cuck'oldly, *adj* einem Hahnrei ähnlich, hundsfottisch, elend.
Cuck'oldom, *s* 1 die Hahnreischaft; 2 das Hörneraufsetzen.
Cuck'oo, *s.* der Kuckuck; — -bud (— -flower), die Kuckucksblume; — -fish, der Pfauffisch; — -gillıflower, der Hederich; — -pint, der Arum; — -sorrel, der Sauerklee, Buchampfer; — -spit, — -spittle, Kuckucksspeichel (schleimige Insectenlarven auf Blattern).
Cucul'late, } *adj* 1 mit einer Kappe
Cu'cullated, } bedeckt; 2 kappenartig.
Cu'cumber, *s* die Gurke.
Cucur'bit, *s Ch T.* der Destillit(e)rkolben.
Cucurbita'ceous, *adj* kürbisartig.
Cud, *s* 1 der innere T(h)eil des Schlundes; 2 die noch nicht wiedergekäuete Speise; der Koder; to chew the —, wiederkauen; *fig* überdenken.
Cud'bear, *s* der Persio.
Cud'dle, *v n. vulg* sich ducken; sich umarmen.
Cud'dy, *s* 1 die Kajüte; 2 der Kohlfisch, Köhler, Kohlmund.
Cudg'el, *s* der Knüttel, Prugel; —-play (— -playing), die Prugelfechterei; — -proof, prügelfest; to take up the —s, sich in einen Streit einlassen; to cross the —s, den Streit schlichten.
Cudg'el, *v a* prugeln.
Cudg'eler, *s* der Prügler.
Cud'weed, *s* das Rubrkraut.
Cue, *s* 1 der Schwanz, das Ende; der Zopf; 2 das Zeichen, Stichwort; 3 der Wink, die Anweisung; 4 der Billardstock, das Queue; 5. die Rolle; 6 *vulg.* Laune, Stimmung.
Cuff, *s* 1 der Faustschlag, Puff, Schlag; 2 Aufschlag (am Kleide); die Handkrause, Manschette; to go to —s, sich balgen, sich schlagen.
Cuff, *v* I *a* 1 mit Fäusten schlagen, puffen, schlagen; Maulschellen geben; 2 (von den Raubvogeln) mit den Krallen (auch mit den Flügeln) schlagen; II *n* sich schlagen.
Cuin'age, *s* das Formen des Zinnes in Mulden zur Versendung.
Cuirass', *s* der Kuraß, Harnisch, Brustharnisch, Panzer.
Cuirassier', *s* der Kürassier.
Cuish, *s* die Beinschiene, der Beinharnisch.
Cul-de-sac, *s.* die Sackgasse.
Cu'linary, *adj* zum Küchenwesen gehörig.
Cull, *v. a* auslesen, aussuchen.
Cul'lender, *s vid.* Colander
Cul'ler, *s.* der Aussucher.
Cul'lion, *s* 1 der Lump, Schurke; 2. das Knabenkraut.
Cul'lis, *s.* die durchgeseihete Brühe.
Culm, *s.* 1. der Stengel; 2 der Steinkohlengrus, das Kohlenklein.
Culmif'erous, *adj.* Stengel habend.
Cul'minant, *adj* culmini(e)rend.
Cul'minate, *v n Ast T* durch den Mittagskreis gehen, culminie)ren.
Culmina'tion, *s Ast T* 1 der Durchgang eines Sternes durch den Mittagskreis; 2 der höchste Stand.
Culpabil'ity, } s die Strafbarkeit,
Cul'pableness, } Schuld.
Cul'pable (*adv* **–ly**), *adj* strafbar, schuldig.
Cul'prit, *s* der Inquisit, Verbrecher.
Cul'rage, *s* das Flohkraut.
Cult, *s* der Cultus.
Cul'ter, *s* das Sech, *vid* Colter
Cul'tivable, *adj mod* anbaubar; der Cultur fahig.
Cul'tivate, *v a* 1 (Land) bauen, anbauen; 2 warten; 3 *fig* verbessern, veredeln, ausbilden; 4 studi(e)ren; 5 unterhalten; to — an acquaintance, eine Bekanntschaft unterhalten.
Cultiva'tion, 1 *s* der Bau, Anbau, die Urbarmachung, Wartung; 2 *fig* Verbesserung, Veredelung; 3 das Studi(e)ren.
Cul'tivator, *s* 1 der Anbauer, Landbauer, Landwirth; 2 *fig* Verbesserer; 3 das Ackerwerkzeug.
Cul'ture, *s* 1 der Bau, Anbau, Landbau; die Wartung; 2 *fig* Cultur, Sittenverbesserung, Ausbildung, Verfeinerung.
Cul'ture, *v a* bauen, warten.
Cul'ver, *s* + die Taube; —-house, das Taubenhaus; —key, die Atelei; — -tail, *T* das Backenband, der Schwalbenschwanz.
Cul'verin, *s Gun T* die Feldschlange.
Cum'bent, *adj* liegend.
Cum'ber *v a* 1 beschweren, belastigen; 2 Beschwerde machen, verhindern; 3 Kummer machen.
Cum'ber, *s* 1 die Beschwerde, Last; 2 der Verdruß; die Beunruhigung; Verlegenheit, Not(h); 3 die Hinderung.
Cum'bersome (*adv* **–ly**), *adj.* beschwerlich, lästig, verdrießlich.
Cum'bersomeness, *s* die Beschwerlichkeit, Lastigkeit.
Cum'brance, *s* die Last, Beschwerde, das Hindernis.
Cum'brous (*adv* **–ly**), *adj* 1. beschwerlich, hinderlich; hindernd; 2 beunruhigend.
Cum'frey, *s vid* Comfrey.
Cu'min, } *s* der Kümmel.
Cum'min, }
Cu'mulate, *v a* häufen, aufhäufen.
Cumula'tion, *s* die Aufhäufung.
Cu'mulative, *adj* 1 aufgehäuft, haufenweise; 2. hinzutommend.
Cu'mulus, *s* die Haufenwolke.
Cu'neal, *adj* keilartig, keilformig.
Cu'neated, } *adj* keilformig.
Cu'neiform, }
Cun'ner, *s* die Meerschnecke, der Muschelfisch.
Cun'ning (*adv* **–ly**), I *adj.* 1 kundig, erfahren, geschickt; 2 künstlich; 3. fein, listig, verschlagen; hinterlistig, betrügerisch; 4. *Am fam* schön, hübsch; — man, der Wahrsager; — woman, die kluge Frau, Wahrsagerin; to cast a — look upon one, Jemanden bedenklich (verdächtig) ansehen; II *s.* die List, Schlauheit, Verschlagenheit, Verschmitztheit.
Cun'ningness, *s* die Arglist, Verschlagenheit.
Cup, *s.* 1. der Becher, Kelch; 2 Blumenkelch; 3 die Schale, Tasse; 4 *Typ T* die Büchse; 5. *S. T* der Schröpfkopf; 6 der Trunk; —s, *pl* das Trinkgelag; in one's —s, betrunken; parting —, der Abschiedstrunk; they are — and can, sie sind Duzbrüder, vertraute Freunde; — and ball, das Bilboket (ein Spiel); — and saucer, die Ober- und Untertasse; —-bearer, der Mundschent; —board, der Credenztisch, Schenktisch; Speiseschrant, Schrank; — -rose, der Mohn.
Cup, *v a Med T* schropfen.
Cu'pel, *s Ch T* die Capelle, der Test; Probiertiegel.
Cupella'tion, *s* das Probieren und Reinigen des Goldes.
Cu'pid, *s* Cupido, der Amor, Liebesgott.
Cupid'ity, *s* die Begierde, Lust.
Cu'pola, *s* die Kuppel, der Dom.
Cup'per, *s* der Schropfer, Bader.
Cup'ping-glass, *s* der Schropfkopf.
Cu'preous, *adj* kupfern, kupfrig.
Cu'pulate, *adj* becherformig.
Cu'pule, *s* das Schusselchen.
Cur, *s* 1 der (schlechte) Hund, Bauerhund; 2 *vulg* Hundsfott, Schurke.
Cur'able, *adj* heilbar.
Cur'ableness, *s* die Heilbarkeit.
Curaçoa', *s* der Curaçao.
Cur'acy, } *s* die Unterpfarre;
Cur'ateship, } Pfarre, Pfarrpflege.
Cur'ate, *s* der Unterpfarrer; Pfarrer.
Cur'ative, *adj* zur Cur gehorig, heilend; — serum, das Heilserum.
Cur'ator, *s* der Aufseher, Vorsteher, Pfleger, Vormund, Curator.
Curb, *s* 1 die Kinnkette (am Zaume der Pferde); 2 *fig* der Zaum, die Einschrankung; 3 (*or* —stone). der Prellstein, Bordstein, Randstein; 4. —s, *s. pl* die Hufgeschwulst.
Curb, *v a* 1 die Kinnkette anlegen, zäumen; 2 *fig* im Zaume halten, zahmen; einschranken.
Cur'cuma, *s* die Gilbwurz.
Curd, } *v* I *n* gerinnen; II *a* ge-
Curd'le, } rinnen machen.
Curds, *s pl* die geronnene Milch, der Lab, Quart.
Curd'y, *adj* geronnen, dick.
Cure, *s.* 1 die Arznei; 2 Cur, Heilung; 3 Seelsorge, Pfarre; under —, in der Cur; to be past (all) —, unheilbar sein.
Cure, *v a* 1 curi(e)ren, heilen (mit of, von der Krankheit); 2 einmachen, einpokeln, einsalzen.
Cure'less, *adj* unheilbar.
Cur'er, *s* der Arzt; Heiler.
Cur'few (*or* —**bell**), *s.* die Abendglocke.
Cu'rio, *s* die Raritat.
Curios'ity, *s* 1 die Neugierde, Wißbegierde; 2 Zierlichkeit, Nettigkeit; 3 Seltenheit, Merkwürdigkeit; 4 das Sonderbare, die seltene Sache; a cabinet of curiosities, ein Raritatenkabinett; — shop, der Antiquitatenladen.
Cu'rious (*adv* **–ly**), *adj.* 1 neugierig, wißbegierig (after, of .., auf, nach); 2. sorgfaltig, genau; 3 artig, hübsch, zierlich, nett; 4 sonderbar, merkwürdig; — in . . ., emsig in . . ., fleißig bei . . ., beharrlich (im Studi(e)ren); she is very — in her dress, sie ist sehr gesucht in ihrem Anzuge.
Cu'riousness, *s vid.* Curiosity.
Curl, *s* 1. die Locke, Haarlocke; 2 das Krause, Wellenformige; —-paper, der Lockenwickel.
Curl, *v* I *a.* 1. kräuseln, friss(e)ren; krümmen, drehen, winden; 2 wellenformig bewegen; II *n* 1 sich locken, sich winden, sich drehen, sich schlangeln; 2 wallen.
Cur'lew, *s.* der Brachvogel; Stemwälzer.
Curl'iness, *s.* das Lockige, Gekräuselte; die Krausheit.
Curl'ing-irons, } *s pl.* das Kräusel-
Curl'ing-tongs, } eisen, die Kräuselzange.
Curl'ing-paper, *s.* Papilloten.
Curl'y, *adj* gekräuselt, lockig; —-headed, krauskopfig; — kale, der Federkohl.
Curmudg'eon, *s* der Knicker, Filz.
Curmudg'eonly, *adj.* knickerig, filzig.

Cur'rant, *s* die Korinthe; Johannisbeere.
Cur'rency, *s.* 1 der Lauf, Gang; 2. Umlauf, *M E* Cours; die Gangbarkeit, Verkauflichkeit; 3 der Werth; 4 das Umlaufsmittel, Papiergeld; Courantgeld, geringere Geld; 5 die Gelaufigkeit (im Sprechen).
Cur'rent (*adv* **-ly**), I *adj* 1. laufend, coursirend, courant, gangbar, gultig; 2. bekannt, glaubhaft; for — payment, statt baa(a)ren Geldes; it passes —, es ist angenommen, gultig, glaubhaft; — excuse, die passende Entschuldigung; — money, das Courant, Courantgeld; II *s* der Strom; die Stromung; 2 der Gang, Lauf; according to the — of most writers, nach der allgemeinen Meinung der Schriftsteller; — -conductor, der Stromleiter; — -interrupter, der Stromunterbrecher; — -meter, der Strommesser; — -reverser, der Stromumkehrer.
Cur'rentness, *s.* der Umlauf, Cours; die Gangbarkeit.
Cur'ricle, *s.* die zweiraderige Chaise, Kursus.
Cur'rier, *s* der Lederbereiter, Zurichter; Pferdestriegler; —'s black, Lederschwarze; —'s knife, das Schabeisen, Streichmesser.
Cur'rish (*adv.* **-ly**), *adj.* bundisch; knurrig, beißig, murrisch, rauh.
Cur'rishness, *s* das hundische Wesen; die Beißigkeit, murrische Art.
Cur'ry, *v a* 1 Leder bereiten, zurichten; 2 striegeln (ein Pferd); 3 prugeln; to — favour with one, sich bei Jemand einzuschmeicheln suchen.
Cur'ry, *s.* die Gewurzsauce; —comb, die Striegel; — -powder, das Currypulver (pulverisirtes Gewurz aus Ostindien).
Curse, *v.* I *a.* 1. verfluchen, verwunschen; 2 verdammen, strafen, quälen, peinigen; II *n* fluchen, schworen.
Curse, *s.* 1 der Fluch; 2 die Verdammnis.
Curs'ed, *adj.* verflucht.
Curs'edness, *s.* die Verfluchtheit, der Bann.
Curs'er, *s* der Flucher, Verfluchter.
Cur'ship, *s.* das hundische Wesen; die Speichelleckerei, Niederträchtigkeit.
Cur'sitor, *s.* der Kanzleischreiber; Winkeladvokat.
Curs'ive, *adj.* laufend, fließend.
Curso'rial, *adj.* zum Laufen geeignet.
Curs'oriness, *s.* die Flüchtigkeit, Oberflächlichkeit, Eile.
Curs'ory (*adv.* **-ily**), *adj* flüchtig, eilfertig; a — view, ein Überblick.
Curst, *adj.* 1. verflucht, verwünscht, abscheulich, schandlich; 2 mürrisch.
Curst'ness, *s.* 1. die Verfluchtheit, Abscheulichkeit; 2. das murrische Wesen.
Curt, *adj.* kurz.
Curtail', *v. a* 1. abkürzen, stutzen, beschneiden, verstummeln; 2. zerstückeln.
Cur'tain, *s.* 1. der Vorhang, die Gardine; 2. *Mil T.* Kurtine, der Mittelwall; to stand behind the —, *col* unvermerkt beobachten; — -fixture, die Gardinenrolle; — -lecture, die Gardinenpredigt; — -pins, Gardinenschrauben; — -rod, der Vorhangstab.
Cur'tain, *v. a.* (mit Vorhängen) umhängen, die Vorhänge zuziehen.
Curt'ate, *adj. Ast. T.* abgekurzt, verkürzt; — distance, die verkurzte Weite eines Planeten.
Curta'tion, *s* die Verkürzung.
Cur'tilage, *s.* das Nebenland, der Beigarten.
Curt'ness, *s.* die Kürze.
Curt'sy, *s. vid.* COURTESY.
Cu'rule, *adj.* curulisch; — -chair (bei den Römern) der elfenbeinerne Stuhl der Senatoren, u. s. w.
Curv'ated, *adj* gekrummt, gebogen.
Curv'ature, *s* die Krumme.
Curve, I *v a and n* krummen, biegen; II *s* die Curve, Krummung, krumme Linie.
Curved, *adj* krumm, gebogen.
Curvet', *v n Sp E* furbettiren; springen; ausgelassen sein.
Curvet', *s Sp E* die Kurbette, der mittlere Sprung des Pferdes; krumme Sprung.
Curvilin'ear, *adj* krummlinig.
Curviros'tral, *adj* krummschnäblig.
Curv'ity, *s* die Krumme.
Cush'at, *s* die Ringel-, Holz- oder Kohltaube.
Cush'ion, *s* das Kissen, Polster.
Cush'ioned, *adj* auf Kissen liegend.
Cushionet', *s* das kleine Kissen.
Cusp, *s* 1. die Spitze; 2 *Ast T pl* die Horner des Mondes.
Cusp'ate, **Cusp'idate**, *adj. B T* spitzig.
Cus'pidor, *s* der Spucknapf.
Cust'ard, *s* der Eierrahm, Eiercreme; — -apple, die Frucht des Flaschenbaums.
Custo'dial, *adj* gewahrsamlich.
Custo'dian, *s* der Aufseher.
Cust'ody, *s.* 1 der Gewahrsam, die Haft, Gefangenschaft; 2 Verwahrung, Aufsicht, Sorge; 3. Bedeckung, Beschutzung.
Cus'tom, *s* 1 der Gebrauch, die Gewohnheit; 2 das Gewohnheitsrecht; 3 die Kundschaft; 4. der Zoll; —s-acts, Zollverordnungen; — -free, zollfrei; — -house, das Zollhaus, Zollamt, die Mauth; entry at the — -house, Zollangabe (beim Eingang von Wa(a)ren); — -house-officer (officer of customs), der Zollbeamte; — -house charges, Zollunkosten; — -house duty, der Zoll; — -laws, die Zoll- oder Steuergesetze; — of trade, der Handelsbrauch, die Usanz; —s office, die Zollstube; — -warehouse, der Zoll-Speicher.
Cus'tom, *v* I *a.* verzollen; II *n* sich angewohnen, *vid.* ACCUSTOM.
Cust'omable (*adv* **-ly**), *adj* gebrauchlich, gewohnlich, ublich; 2 zollbar; — goods, zollbare Wa(a)ren.
Cus'tomariness, *s.* die Gewöhnlichkeit.
Cust'omary (*adv* **-ly**), *adj* gebrauchlich, ublich; II. *s.* das Zoll-Gesetzbuch.
Cust'omer, *s.* der Kunde, Kundmann; Abnehmer, Käufer.
Cut, *v a n and n.* 1 schneiden, hauen; abschneiden, abbauen, kappen; anschneiden, aufschneiden, aufspalten; 2 verstümmeln, castri(e)ren; 3 streichen (z. B. in einem Schauspiel, u. s. w.), auslassen, abkürzen; 4 ausschneiden, schnitzen; 5. durchschneiden; 6. abheben (im Kartenspiele); to — the beard, den Bart scheren; to — the cable, *Sea E.* das Ankertau kappen; to — capers, Capriolen schneiden; to — capons, kapaunen; to — corn, das Getreide bauen, mähen; to — down, niederhauen; abbauen, fällen, umwerfen; to — a figure, eine Figur machen, sich ein Ansehen geben, groß thun; to — the ground, das Feld bebauen; to — lots, lo(o)sen; to — one, *cant.* Jemandes Bekanntschaft aufgeben; einen über die Schulter sehen; ihn nicht sehen wollen; to — one's way, sich durchhauen; to — off, abschneiden, abhauen, abästen; abkürzen; benehmen; ausschließen, ausrotten, vertilgen, hinrichten; to be — off, gestorben sein; to — off from an estate, enterben; to — off the provisions, die Lebensmittel abschneiden; to — off a vowel, einen Vokal verschlucken; to — out, 1. ausschneiden, aushauen; 2. zuschneiden; 3. erdenken, ersinnen, bilden; 4. ausschließen, übertreffen, ausstechen, verdrängen; he is — out for a musician, *vulg* er ist zum Musikus gemacht (geboren); to — one out of his fortune, einem sein Vermogen wegschnappen; to — a sail, das Segel herunterlassen; to — small, klein schneiden, zerschneiden; to — short, abkurzen, es kurz machen; verkürzen, beschneiden, unterbrechen; kurz abweisen; to — the matter short, damit ich's kurz mache; to — teeth, Zahne bekommen, zahnen; to — a tree, einen Baum fällen oder behauen; to — the veins, die Adern öffnen; to — up, 1 aufbauen, aufschneiden, öffnen; 2 verlegen; 3 vernichten, ausrotten.
Cut. *s* 1 der Schnitt, Hieb, die Schmarre; der Aufschnitt; Einschnitt, Strich; 2 der Kanal; 3 Weg, Durchgang; 4 das Stuck, Bund, der Halm, Splitter, Abschnitt; 5 (Actien-)Coupon, die Zinsleiste; 6 das Lo(o)s; 7 der Holzschnitt; Stich, Kupferstich; 8 das Abheben (der Karten); 9. *fig* die Art, Mode; to draw cuts (mit Strohhalmen, u. s. w.) lo(o)sen, auslo(o)sen; — and long-tail, Hunde von allen Rassen; (von Personen) alles durcheinander, *jam* Kreth und Plethi; he is of the same — (stamp), er ist von dem nämlichen Schlage; this is the shorter —, das ist der kurzere Weg, die kurzere Richtung; a cut of hay, ein Bund Heu; — -away coat, das Jackett; — -beard, das Schermesser; — -fish, der Angelfisch; — glass, das geschliffene Glas; — -purse der Beutelschneider; — -throat, *s* der Mörder; Würgemesser; *adj* mörderisch, grausam; —water, *s. N T* der Schaft; der krummschnäbelige Taucher, Alk.
Cuta'neous, *adj* zur Haut gehörig, hautig; in der Haut; — distempers, Hautkrankheiten.
Cu'ticle, *s* das dünne Oberhäutchen.
Cutic'ular, *adj* zur Haut geborig, hautig.
Cut'lass, *s* der kurze und breite Säbel, Hirschfänger.
Cut'ler, *s* der Messerschmied.
Cut'lery, *s* Messerschmiedswa(a)ren.
Cut'let, *s* der Hammelsschnitt, das Schnittchen.
Cut'ter, *s* 1 der Schneidende, Ausschneidende, u. s. w.; 2 Schneidezahn; 3 das Schneidezeug; 4 der Kutter (kleines Schiff); 5 die Schneidemaschine; 6. *Am* der leichte, einspännige Schlitten; — of the tallies, der Collationator bei der Schatzkammer.
Cut'ting, I. *s* 1 das Schneiden, Hauen; 2 Geschnittene; — of the teeth, das Zahnen; — of the wood, der Holzschlag; — out, das Prisenmachen in den Hafen; — -line, *Typ T* die Abschnittlinie; — -nippers, die Beißzange; — -press, *T* die Beschneidepresse; — -out knife, *T.* das Ausstangmesser; — -up knife, das Schlachtermesser; 3. —s, *s. pl.* die Schnitzel, Spane; Setzlinge; II *adj* schneidend; — to the phlegm, schleimbrechend.
Cut'tle, *s* der Blackfisch, Tintenfisch (auch — -fish); *fig* der Lasterer, Verleumder; — -bone, das weiße Fischbein (vom Tintenfische).
Cuveuse', *s* der Incubationsapparat.
Cy'anate, *s* das cyansaure Salz.
Cy'anide, *s.* das Cyanid.
Cyan'ogen, *s.* das Cyan.
Cyano'sis, *s.* die Blausucht.
Cyc'lamen, *s* das Alpenveilchen.
Cy'cle, *s.* 1. der Cyclus, periodische Zeitraum; Zeitbegriff; 2 *Mat. T.* Zirkel, Kreis; 3. das Zweirad.
Cy'cling, *s.* das Radfahren.
Cy'clist, *s* der Radfahrer.
Cyc'lograph, *s* der Zirkelbeschreiber.
Cy'cloid, *s. G T.* die Cykloide, Radlinie.
Cycloid'al, *adj G. T* cykloidisch.
Cyclom'eter, *s.* der Kreismesser.
Cyclone', *s.* der Cyklon, der Wirbelsturm.

Cyclopæ'dia, *s* die Encyklopädie.
Cyclope'an, *adj* cyklopisch, riesenhaft; ungeheuer, wild, erschrecklich.
Cy'clops, *s* der Cyklop.
Cy'der, *s vid* CIDER
Cyg'net, *s* der junge Schwan.
Cyl'inder, *s* der Cylinder, die Walze; — tar, Holzteerbrenner.
Cylind'rical, *adj* cylindrisch, walzenförmig.
Cylin'droid, *s* das Cylindroid.
Cy'mar, *s* der lange fliegende Rock, das lange, weite Oberkleid, der Überwurf; die Schärpe.
Cyma'tium, *s T.* der Ablauf, Anlauf, die Hohlkehle; Hohlleiste.
Cym'bal, *s* die Cymbel.
Cym'biform, *adj* kahnförmig.
Cyme, *s* die Afterdolde, Trugdolde.
Cy'mose, *adj* afterdoldenförmig.
Cynan'che, *s.* die Luftrohrenbräune.
Cynan'throphy, *s* die Hundswut(h).
Cyn'ic, I *s* der Cyniker; II *adj* cynisch.
Cyn'ical (*adv* **–ly**), *adj* cynisch.
Cyn'icalness, *s* das mürrische, spöttische, rauhe Wesen, die Rauhigkeit.
Cyn'osure, 1 *Ast T* der kleine Bär (Polarsterne); 2 *fig* der Wegweiser, 3 *fig* das Augenmerk, der Anziehungspunkt.
Cy'on, *vid.* CION.
Cy'pher, *vid* CIPHER
Cy'press, *s* die Cypresse; — shingles, Cypressenspäne (zum Täfeln); — -tree, der Cypressenbaum.
Cyp'rian, I. *adj* cyprisch; II. *s* 1 der Cyprier; 2 der Venusdiener, die Venusdienerin.
Cyp'riote, *s* der Cyprier.
Cy'prus, *s* 1 der Insel Cypern; 2 der (Trauer-)Flor; — wine, der Cyperwein.
Cyst, *s* die Sackgeschwulst.
Cyst'ic, *adj* cystisch, blasenartig; zu einem Sack gehörig.
Cysti'tis, *s.* die Blasenentzündung.
Cystot'omy, *s* die Öffnung einer Sackgeschwulst; der Blasenschnitt.
Cyt'isus, *s* der Geiß- oder Ziegenklee, Goldregen.
Czar *s* der Zar.
Czari'na, *s* die Zarin.
Czar'ish, *adj* dem Zar gehörig, zarisch; den Zar betreffend.
Czar'owitz, *s.* der Zarewitsch, Sohn des Zars (Zaren).

D.

D, *s* das D, d, der vierte Buchstabe des Alphabets.
Dab, *s sing* 1. der Klaps, gelinde Schlag mit der Hand; 2 das Klümpchen, der Klump, Klecks; 3 die Klitsche (ein Seefisch); —chick, das Küchlein; die Tauchente.
Dab, *v a.* sanft streichen, tupfen, tüpfen.
Dab'ble, *v.* I *a* bestreichen, beschmieren; benetzen, besprützen, besudeln; II *n* 1. plätschern, plantschen, manschen, wühlen (im Schlamm, wie Enten, u. s. w.); 2. pfuschen, stümpern; he —s in physic, er pfuscht in der Medizin, er ist ein Salbader.
Dab'bler, *s* 1 der Plantscher, Mantscher; 2 Pfuscher; Quacksalber.
Dab'ster, *s joc.* der Meister, erfahrne Mann.
Da ca'po, *adv Mus T* noch einmal.
Dace, *s.* der Heuerling, Weißfisch.
Dac'tyl, *s. T* der Dactylus.
Dactyl'ic, *adj* dactylisch.
Dac'tylist, der Dichter in fließenden Versen.
Dactyli'tis, *s.* die Fingerentzündung oder Zehenentzündung.
Dactylol'ogy, *s* die Fingersprache.
Dad. } *s* (in der Kindersprache) Papa,
Da'da. } Papachen, Tata, Tate.
Dad'dy, }
Da'do, *s Arch T* der Würfel (eines Postaments oder Säulenstuhls).
Dæ'dal, *adj* 1 dädalisch, kunstreich; 2 bunt.
Dæda'lian, *adj* 1 verworren, labyrinthisch; 2 *vid* DÆDAL
Daff, *vid* DOFF
Daf'fodil, *s* die doppelte Narzisse.
Daft, *adj* toll.
Dag, *s* der Schuhriemen; — -locks, — -wool, Klunkerwolle; — -tailed, beklunkert.
Dag'ger, *s* 1 der Dolch; 2 das kurze, dünne Schwert; 3 *Typ T* das Kreuz [†]; at drawn —s, fertig zum Gefecht, kampflustig.
Dag'gle, *v* I *a.* schleppen, besudeln, beschlumpern, bespritzen; II *n* durch den Koth gehen.
Dag'gle-tail, *adj* besudelt, beschmutzt.
Daguer'reotype, *s* die Daguerreotypie.
Dah'lia, *s.* die Georgine.
Dai'ly, *adj and adv* täglich, öfters, häufig; — except Sunday, wochentäglich.
Dain'tiness, *s* 1 die Leckerhaftigkeit; Schmackhaftigkeit; 2 die Niedlichkeit, Zierlichkeit.
Dain'try, *s* Deventer (Stadt).
Dain'ty, I *adj* 1. lecker, leckerhaft, niedlich, köstlich; 2 zierlich, weichlich, lieblich, geziert; II *s* die Leckerei, der Leckerbissen.
Dai'ry, *s.* die Milcherei, Molkerei, Schwetzerei, Meierei; —, — house *or* — room, das Milchhaus, die Milchkammer, der Milchkeller; — -maid, die Milchmagd; — -woman, die Milchfrau, Käsemutter; — -utensils, Milchkammergerät(h)e.
Da'is, *s* der Hochsitz.
Dai'sied, *adj.* voller Maßlieben.
Dai'sy, *s.* die Maßliebe, Gänseblume; — -cutter, ein Pferd, das einen schlechten Paß geht.
Da'ker-hen, *s* der Wachtelkönig.
Dale, *s* das Thal.
Dal'liance, *s* 1. die Tändelei, der Mut(h)wille, Scherz, das Spiel; 2 Liebkosen.
Dal'lier, *s* der Tändler.
Dal'ly, *v n* tändeln, dahlen, spielen, scherzen; liebkosen; vertändeln.
Dal'tonism, *s* die Farbenblindheit.
Dam, *s* 1 das Muttert(h)ier; 2 *cont.* die Mutter, Alte; 3 der Damm, Deich.
Dam (up), *v a* dämmen, abdämmen, aufstauen, zudämmen, eindeichen, verstopfen, dämmen.
Dam'age, *s* 1 der Verlust, Nacht(h)eil; 2 Schadenbetrag; Schadenersatz; — feasant, *L T* der Viehschade auf fremdem Grund.
Dam'age, *v* I *a* beschädigen; II. *n* Schaden leiden; —d goods, avari(e)rte Wa(a)re.
Dam'ageable, *adj* leicht zu beschädigen; — goods, leicht verderbliche Wa(a)re.
Damascene', *s vid* DAMSON
Damas'cus, *s* Damaskus; — blade, die Damascenerklinge.
Dam'ask, I *s* 1 der Damast; 2 das Rot(h); II. *adj* damasten; *in compos* — leather, das Nesselleder; — linen, der leinene Damast; — plum, *vid* DAMASCENE; — rose, die Moschusrose; — silk, der seidene Damast; — -steel, der Damascenerstahl; — table-linen, das damastene Tafelzeug; — weaver, der Damastweber; — worker, der Damascener.
Dam'ask, } *v.a* damasci(e)ren, Eisen
Damaskeen', } oder Stahl mit Figuren in Gold oder Silber einlegen.
Damaskin', *s.* + der Damascenersäbel.
Dame, *s* 1. die (alte) Dame (im Mittelstand), Frau, Hausfrau; 2 die Bauersfrau; — s violet, die Nachtviole.
Dam'mar, *s* das Damarharz.
Dam'marel, *s* + der Courmacher, Weichling.
Damn, I *v a* 1 verdammen; 2 verwerfen, verschreien; — it, *vulg* verdammt! II *s* der Fluch.
Dam'nable (*adv* **–ly**), *adj* verdammlich; *vulg* verdammt, gehaßt, verrucht.
Dam'nableness, *s* die Verdammlichkeit.
Damna'tion, I *s* die Verdammung, Verdammnis; Verurt(h)eilung; II. *int. vulg* Donnerwetter!
Dam'natory, *adj.* verdammend.
Damned, *adj* verdammt, verflucht; hassenswert(h), abscheulich.
Damnif'ic, *adj* schädlich, verderblich.
Dam'nify, *v a.* schaden, beschädigen, verderben.
Dam'ningness, *s.* die Verdammlichkeit, Schädlichkeit.
Damp, I *adj* dunstig, feucht, dumpfig; II *s* 1 die Feuchtigkeit; der Dunst, Nebel; 2 *fig* die Mut(h)losigkeit, Furcht, Beangstigung; to cast a — upon one's spirits, einem allen Mut(h) benehmen, ihn niederschlagen, I feel a — upon my spirits, ich bin niedergeschlagen, entmut(h)igt; das Herz blutet mir.
Damp'en, *v a* 1 feuchten, befeuchten; 2 *fig* niederschlagen, mut(h)los machen; 3 dampfen, schwächen, vermindern.
Damp'er, *s* 1. die Ofenklappe; 2 ein Stück (Brot, u. s. w.) vor Tische; 3. *fig vulg.* der Querstrich; 4 *T* der Dämpfer.
Damp'ish, *adj* ein wenig feucht, dumpfig.
Damp'ishness, *s* die mittelmäßige, geringe Feuchtigkeit.
Damp'ness, *s* die Feuchtigkeit, das Dunstige, Dumpfige.
Dam'sel, *s* die Jungfer, das Mädchen, Madel, die Dirne, Zofe.
Dam'son, *s.* die Damascenerpflaume.
Dance, *v a. and n* tanzen; in Bewegung setzen, schaukeln; to — the polka, polken.
Dance, *s* der Tanz.
Dan'cer, *s.* der Tänzer, die Tänzerin.
Dan'cing, I *adj* tanzend; II *s* das Tanzen; — -master, der Tanzmeister; — -room, der Tanzboden; — -school, die Tanzschule.
Dan'delion, *s B T* der Löwenzahn.
Dan'diprat, *s vulg. fond and cont.* der Knirps.
Dan'dle, *v. a* auf dem Schoße schaukeln, hüpfen lassen, tändeln, spielen, liebkosen.
Dan'dler, *s* der Tändler, Kinderfreund, Kindernarr.
Dan'druff, *s* der Schinn (Abschilferung der Kopfhaut).
Dan'dy, *s mod.* der Stutzer, Zierbengel, Modeaffe.
Dane, *s.* der Däne, die Dänin.
Dane'wort, *s.* der Zwergholunder.
Dan'ger, *s* die Gefahr; in case of —, im Fall der Not(h); — -whistle, die Not(h)pfeife.
Dan'ger, *v a.* in Gefahr bringen, gefährden.
Dan'gerous (*adv* **–ly**) *adj* gefahrlich; —ly ill, schwer erkrankt.
Dan'gerousness, *s.* die Gefährlichkeit, Gefahr.
Dang'le, *v n* 1 hängen, baumeln, schwanken, flattern; 2. Jemandem nutzlos anhangen.
Dang'ler, *s.* 1 der Flatterer, Frauenknecht; 2. das Angehängte.
Dang'ling, *adj.* schlenkerig; — knot, die Quaste.
Da'nish, *adj.* dänisch.

Dank. I *adj* dumpfig, feucht; II *s* der Dunst, die Feuchtigkeit.
Dank'ish. *adj* etwas feucht.
Dank'ishness. *vid* DAMPISHNESS
Dant'zic. *s* die Stadt Danzig; — spruce, Danziger Sprossenbier.
Dan'ube. *s* die Donau.
Dap. *v n* ins Wasser tupfen.
Dap'ifer. *s* der Vorleger, Vorschneider, Truchseß.
Dap'per. *adj* (klein und) flink, gewandt, lebhaft; niedlich, nett.
Dap'perling. *s* das (kleine) flinke Burschchen, der Knirps.
Dap'ple. *adj* fleckig, scheckig, sprenklich, bunt; — black, *Sp E* der Rappe mit tiefschwarzen, glänzenden Flecken; — gray, apfelgrau; — gray (*or* — gray horse), der Apfelschimmel.
Dap'ple. *v a* sprenkeln, bunt machen.
Dar. } *s* der Weißfisch; *vid* DACE
Dare. }
Dare. *v* I. *n* dürfen, wagen, sich erkühnen, sich unterstehen; II *v a* Trotz bieten, herausfordern; to — larks Lerchen scheuchen und fangen; I — say, ich glaube wohl, bin überzeugt, behaupte.
Dar'ing (*adv* **–ly**), I *adj* kühn, furchtlos, unerschrocken, keck, verwegen; beherzt; — -glass, die Lerchenblende; II *s* (auch —ness), die Kühnheit, Keckheit, Verwegenheit.
Dark (*adv* **–ly**), I *adj* 1 dunkel, finster, düster; trübe; 2. unwissend; 3 geheim; 4 unreinlich; undurchsichtig; II *s* 1. das Dunkel, die Dunkelheit, Finsternis; 2. *fig.* die Unwissenheit; — chamber, die Camera obscura; — lantern, die Blendlaterne; — saying, das Rät(h)sel; — sighted, blodsichtig.
Dark'en. *v.* I. *a.* 1. verdunkeln, verfinstern; 2. schwärzen, beschmutzen; 3. verwirren; to — the doors, *fig.* die Schwelle betreten; II. *n.* dunkel, finster werden.
Dark'ish. *adj.* ein wenig dunkel, schwarz.
Dark'ling. *adv.* * im Dunkeln, im Finstern.
Dark'ness. *s.* 1. die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit, Finsternis; 2 *fig.* Unwissenheit.
Dark'some. *adj.* dunkel, finster, trübe.
Dar'ling. I. *adj.* sehr geliebt, liebst, allerliebst, Lieblings . . .; II. *s.* der Liebling, das Schoßkind, Busenkind.
Darn. *v. a.* stopfen, ausbessern.
Darn. *s.* das Gestopfte; die Stopfnaht.
Dar'nel. *s.* der Lolch, Schwindelhafer (*Lolium*).
Darn'er. *s* der Ausbesserer, Stopfer, die Stopferin.
Darn'ing. *s.* das Stopfen; *in compos* — -needle, *s* die Stopfnadel; — yarn, *s.* das Stopfgarn.
Dart. *s.* 1 der Weißfisch; 2 der Wurfspieß, Wurfpfeil, die Wurfwaffe; — -snake, die Pfeilnatter.
Dart. *v.* I. *a.* abschnellen, schleudern, werfen, schießen; II *n.* fliegen; to — at, on, sich stürzen auf . . ., hinstürzen.
Dart'er. *s.* der Pfeilschütze, Schutze.
Dar'trous. *adj* flechtenartig.
Darwin'ian. *adj.* darwinisch.
Dar'winism. *s.* die darwinische Lehre.
Dash. *v.* I *a.* 1. klatschen, schlagen, schmeißen, stoßen; 2 (in pieces) zerschlagen, zerschmeißen, zerschmettern; 3. (Wasser, u. s. w.) verschütten; 4 vermischen, verfälschen; 5 vereiteln, zu nichte machen; 6. auslöschen, ausstreichen; 7. verwirren, beschämen; to — a design, einen Plan vereiteln; to — to (into) pieces, in Stücke schlagen, zerschmettern; to — one's pride, Jemandes Stolz demüt(h)igen; to — one out of countenance, einen außer Fassung bringen, beschämen; to — out, zerschmeißen; obenhin machen; auslöschen; to — over, überstreichen, verwischen; II *n* 1 platschen, waten; 2 zerschmettert werden, scheitern; to — against, anstoßen, scheitern an . . .; to — off, schnell abfahren, dahin rollen; schnell fortreiten, hinsprengen; fortlaufen, ausreißen.
Dash. *s* 1 der Klatsch, Patsch; Schlag, Schmiß, Streich, Stoß, Zusammenstoß; 2 die Besprützung, das Angespritzte; 3 der Strich (mit der Feder), Gedankenstrich [—]; 4 der Zusatz, Guß, Aufguß; to cut a —, *col* eine Figur machen.
Dash'ing *adj* stürmisch, ungestüm; a — fellow, *fam* 1 ein stürmischer Mensch, *vulg* Sausewind; 2. der Modenarr.
Das'tard. I *s* die Memme, der Poltron; II *adj* (*adv* **–ly**) feige, schreckhaft.
Das'tard. } *v a* feige machen, in
Das'tardize. } Furcht setzen, schrecken, ängstigen.
Das'tardliness. *s* die Feigheit, Verzagtheit.
Das'tardly. *adj* memmenhaft.
Das'tardness. *s vid* DASTARDLINESS
Dast'ardy. *s* die Verzagtheit, Furchtsamkeit.
Da'ta. *s pl* Angaben, Thatsachen.
Da'tary. *s* 1 die Dataria (päpstliche Kanzlei); 2 der Präsident derselben, oder Beamtete darin.
Date. *s* 1 das Datum; die Jahrszahl (auf einer Münze, u. s. w.); (Angabe der) Zeit; 2 Frist, Dauer; 3 die Dattel; out of —, aus der Mode, ungangbar; of the same —, *M E* gleichzeitig; to bear —, dat(e)rt sein; — -book, das Tagebuch; — -stamp, das Postzeichen, Stempel, Datumzeichen; Indian —, die Tamarinde; — -tree, der Dattelbaum.
Date. *v* I *a* dati(e)ren; überschreiben; II. *n* rechnen; to — from, herleiten von.
Date'less. *adj* ohne Datum.
Da'tive. *adj and s* — *or* — case, *Gram T.* der Dativ, dritte (oder Gebe-) Fall; — tutelage, *L T* die gerichtlich ernannte Vormundschaft.
Da'tum. *s.* die Thatsache, *vid* DATA.
Daub. *v a* 1 sudeln, schmieren (in der Malerei, u. s. w.); besudeln; beschmieren; überschmieren, besetzen, belegen; 2. *fig* verdecken, bemänteln; 3 (*also n.*) (auf grobe Art) schmeicheln.
Daub. *s.* die Schmiere, Schmierei, Kleckserei; das schlechte (grobe) Gemälde.
Daub'er. *s* 1 der Sudler, Schmierer; 2 Schmeichler; 3. *fam* der Farbenkleckser.
Daub'ery. }
Daub'ing. } *s.* die Sudelei.
Dau'by. *adj* schmierig, klebrig.
Daugh'ter. *s* 1. die Tochter; 2. das Beichtkind; — -in-law, die Schwiegertochter.
Daugh'terly. *adj* kindlich, gehorsam.
Daunt. *v a.* erschrecken, entmut(h)igen.
Daunt'less. *adj.* unerschrocken.
Daunt'lessness. *s* die Unerschrockenheit.
Dau'phin. *s.* der Dauphin.
Da'vid. *s.* David (Mannsname).
Da'vit. *s. N T.* der Penterbalken.
Daw. *s.* die Dohle; —cock, der Hahn der Dohle.
Daw'dle. *v. n.* die Zeit verschwenden, tändeln.
Daw'dle. }
Dawd'ler. } *s.* der Tändler, Tagedieb.
Dawn. *v n.* dämmern, tagen.
Dawn. }
Dawn'ing. } *s.* 1. die Dämmerung, der anbrechende Tag; 2. *fig.* Anfang.
Day. *s.* 1 der Tag; 2 die Frist; Zeit; 3. *fig.* das Treffen, die Schlacht; to-day, this —, heute; to this —, bis auf den heutigen Tag; the — before yesterday, vorgestern; this — se'nnight, heute vor acht Tagen; this — month, heute über vier Wochen; — after —, mit jedem Tage; twice a —, zwei Mal des Tages; from — to —, von Tage zu Tage; at this time of — in these —s, heut zu Tage; in his —s, bei (in) seinem Leben; —s of grace, *M E* die Tage der Sicht, Respect-Tage; — of payment, der Verfall-Tag; — of address, der Anrede- (Zusage-) Tag (bei den Buchdruckern); — -bed, das Faulbett, Canape; — -book, das Tagebuch, Journal, Memorial; —break, der Tagesanbruch; — -dream, das Gesicht oder Trugbild im wachenden Zustande; — -fly, die Eintagsfliege; — -labour, die Tagesarbeit, das Tagewerk; — -labourer, der Tagelöhner; —light, das Tageslicht, der helle Tag; — -lily, *vid* ASPHODEL; —'s man, + der Schiedsrichter, Schiedsmann; — -net, *Sp E* das Leichennetz; — -peep, das erste Tageslicht; — -scholar, der Externer (nicht in der Schule wohnende Schüler); —spring, der Tagesanbruch; —star, der Morgenstern; —time, die Tageszeit; — -wearied, von der Tagesarbeit ermüdet; — -work, die Tagesarbeit, das Tagewerk; *N T* das Etmal (die Berechnung des Weges von einem Mittag zum andern).
Daze. *v a* blenden.
Daz'zle. *v* I *a* blenden; II *n.* geblendet werden oder sein; —d at, geblendet werden von.
Daz'zling. *adj* blendend.
Dea'con. *s* 1 der Diaconus; 2 Almosenpfleger.
Dea'coness. *s* 1 die Diaconissin; 2 Almosenpflegerin.
Dea'conry (—ship). *s* das Diaconat; Pflegeramt.
Dead. I *adj* 1 to(d)t; 2 *fig* to(d)t, leer, öde, traurig, matt, schwach; II *s sing* 1 die Stille (im Winter und in der Nacht); 2 *s pl* the —, die To(d)ten; *in compos* — drunk, sehr betrunken; —eye, *N. T* der Jungfer (ein Kloben zum Aufziehen); — -hearted, kleinmüt(h)ig, zaghaft; — -heartedness, die Kleinmut(h)igkeit, Zaghaftigkeit; — -lift, die große Not(h); — -lights, *N T* die Blenden (Luken) vor den Kajütenfenstern (im Sturme); — -nettle, die taube Nessel; — pledge, ein verpfändetes liegendes Gut, das Faustpfand; — reckoning, *n T.* die Gissing (Berechnung) des gemachten Weges; —ropes, *N. T.* festes, stehendes Tauwerk; — struck, verwirrt (von Furcht und Schrecken) ergriffen; — water, das stehende Wasser, die Lache; *N. T* das Kielwasser; a — sleep, der tiefe Schlaf; — weight, die (drückende) Last; to(d)tes Capital, die Interessen fordernde Verbindlichkeit; in the — of the night, in der To(d)tenstille der Nacht, um Mitternacht; he is a — man, es ist aus mit ihm, es ist um ihn geschehen; to strike —, to(d)t schlagen; you are a — man! du bist ein Kind des Todes! at a — stand, stockstill; to make a — stop, plötzlich anhalten.
Dead'en. *v. a* 1 schwächen, dämpfen, entkräften; 2 entstellen; to — a ship's way, *N. T* die Fahrt eines Schiffes hemmen.
Dead'ly. *adj* to(d)tlich; — enemy, der To(d)tfeind; — nightshade, die Tollkirsche, Belladonna.
Dead'ness. *s* 1 die Erstarrung, Erstorbenheit, Mattigkeit; 2 *M E* die (Geschäfts-) Stille.
Deaf (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. taub (to, gegen); betäubt; 2. dumpf; — and dumb, taubstumm; — and dumb asylum, das Taubstummen-Institut.

Deaf'en, *v a* taub machen, betauben.
Deaf'ness, *s* die Taubheit.
Deal, *s* 1 der (das) T(h)eil; die Anzahl, Menge; 2 das Kartengeben; 3 das Geschäft, Handeln; 4 das Tannenholz, Fichtenholz, die Diele; 5 *s pl* —s, Tannenbretter; — -box, die Spanschachtel; a good —, viel; to make a — of stir, viel Larm machen; to think a great — of one, Jemanden hochschatzen; 'tis my —, ich muß (die Karte) geben; to make a —, ein Geschäft arrangi(e)ren.
Deal, *v ir* I *a* 1 mutt(h)eilen, ausst(h)eilen, geben; 2 to — (the cards), die Karten geben; to — one a blow, einem eins versetzen; II *n* handeln; to — by, verfahren mit, u. s. w., wohl oder übel mit etwas umgehen; to — in, mit etwas zu thun haben, handeln; he —s in silk goods, er handelt mit seidenen Wa(a)ren; to — with, behandeln, begegnen, umgehen (mit . . .); streiten; I know not how to — with him, ich weiß nicht, wie ich es mit ihm anfangen (wie ich ihn behandeln) soll; I shall — with her well enough, ich will schon mit ihr fertig werden (auskommen); to — honestly with one, mit Jemand ehrlich zu Werke gehen; he is hard to be —t with, es ist schwer mit ihm auszukommen; she was basely —t with, es wurde ihr arg mitgespielt.
Dealba'tion, *s* das Weißbrennen.
Deal'er, *s* 1 der Handelsmann, Gewerbsmann, Krämer, Handler; 2 Kartengeber; plain —, der ehrliche Mann; false — (double —), der falsche Mensch.
Deal'ing, *s* 1 das Handeln, Verfahren; die Handlung; 2 das Gewerbe; 3 der Umgang, die Gemeinschaft; I have no —s with him, ich habe nichts mit ihm zu thun; there is no — with him, mit ihm ist kein Fertigwerden, nicht auszukommen; honest (plain, upright) —, die Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit.
Deambula'tion, *s* das Spazieren, Herumgehen.
Deam'bulatory, I. *adj* spazierend; II *s* der Spazierplatz.
Dean, *s* der Decan, Dechant; — of a profession, der Alteste.
Dean'ery, *s* das Decanat, die Einkünfte desselben; die Dechanei.
Dean'ship, *s* das Decanat.
Dear (*adv* **–ly**), I *adj* lieb, wert(h), t(h)euer; II *s* der (die, das) T(h)eure; der Liebling; O —! O Himmel! — me! oh je! ach Gott! — bought, t(h)euer erkauft, t(h)euer; my —! mein Lieber, meine Liebe.
Dear'ness, *s.* 1. die Liebe, Zartlichkeit; 2 T(h)euerung; der t(h)eure Preis.
Dearth, *s* 1. die T(h)euerung, t(h)eure Zeit, Hungersnot(h); 2 der Mangel, die Unfruchtbarkeit.
Death, *s* der Tod; *Th. T* die ewige Verdammnis; to put to —, hinrichten; it is (no less than) —, es steht der Tod darauf; house of —, das Trauerhaus; —bed, das Sterbebett; —'s door, *fig* der Todeskampf; — -knell, das Totengelaut, die Totenglocke; —'s man, der Henker, Scharfrichter; — -rattle, das Todesrocheln; — -stab, der Todesstoß; — -token, das Todesvorzeichen; — -warrant, das Todesurt(h)eil; die Todesbotschaft; — -wound, die todliche Wunde; — -watch, die Totenuhr, der Holzwurm.
Death'ful, *adj* todlich, morderisch.
Death'less, *adj* unsterblich.
Death'like, **Death'ly**, *adj* totenahnlich, wie tot.
Deau'rate, *adj* vergoldet.
Debar', *v a.* ausschließen; hindern; to — one's self from no pleasure, sich kein Vergnügen versagen.
Debark', *v* I *n* ans Land steigen, aussteigen; II *a vid* DISEMBARK
Debarka'tion, *s* das Ausschiffen.
Debase', *v a* 1 erniedrigen, verachtlich machen, herabwurdigen, schmalern, verringern; 2 verfalschen; to — coins, Munzen verfalschen.
Debase'ment, *s.* 1. die Erniedrigung, Herabwurdigung, Schmalerung; 2 Verfalschung.
Deba'ser, *s* 1 der Erniedriger, u. s. w. 2 Verfalscher.
Debat'able, *adj* streitig.
Debate', *v a and n* streiten, debatti(e)ren, disputt(e)ren (on, uber); uberlegen, rat(h)schlagen.
Debate', *s* 1 die Streitigkeit; 2 der Streit, Zank; 3 die Debatte.
Deba'ter, *s* 1 der Streiter; Disputant; 2 Controversist.
Debauch', *v a and n* verfuhren, verderben, liederlich machen.
Debauch', *s.* die Schwelgerei; Ausschweifung.
Debauch'edly, *adv* schwelgerisch, ausschweifend.
Debauch'edness, *s* die Liederlichkeit, Ausschweifung.
Debauchee', *s* der Schwelger, Wustling.
Debauch'er, *s* der Verfuhrer.
Debauch'ery, *s* 1 die Schwelgerei; das liederliche Leben; 2 die Verfuhrung.
Debauch'ment, *s.* die Verfuhrung.
Deben'ture, *s* 1 der Schuldschein, Zettel oder die Note; 2 *M E's* Rückzollvergutungsschein; —ed goods, Rückzollguter.
Deb'ile, *adj* schwach, matt, kraftlos.
Debil'itate, *v a* schwachen, entkraften.
Debilita'tion, *s* die Schwachung, Entkraftung.
Debil'ity, *s* die Schwachheit, Schwäche, Kraftlosigkeit.
Deb'it, *s M E* das Debet, Soll, die Schuld; to the — of Mr N. zu Lasten des Herrn N.
Deb'it, *v a M E* debiti(e)ren, belasten, in das Debet eintragen.
Debonnair' (*adv* **–ly**), *adj* höflich, freundlich; gutig.
Deb'orah, *s* Debora (Frauenname).
Debouch', *v n Mil T* debouchi(e)ren, hervorbrechen.
Débris', *s pl* Trummer.
Debt, *s* die Schuld; to be in —, Schulden haben; to contract —s, Schulden machen; to run into —, sich in Schulden stecken; to pay the — of nature, die Schuld (den Tribut) der Natur bezahlen, sterben; to recover a —, eine Schuld eintreiben; — -book, das Schuldbuch, kleine Geschäftsbuch.
Debtee', *s* der Glaubiger.
Debt'less, *adj.* schuldenfrei.
Debt'or, *s* 1 der Schuldner; 2 *M E* das Debet, Soll; you are on the — side, Sie stehen im Debet; —s' prison, das Schuldgefangnis.
Début', *s* der Anfang, erste Auftritt (eines Redners, Schauspielers, u. s. w.).
Débutant', *s* der Anfanger.
Débutante', *s.* die Anfangerin.
Dec'ade, *s.* die Decade, das Zehnt, das Jahrzehnt.
Dec'adence, *s* der Verfall, die Abnahme.
Decae'dron, *s vid* DECAHEDRON
Dec'agon, *s.* das Zeheck.
Deca'gynous, *adj* zehnweibig.
Decahe'dral, *adj* mit zehn Seitenflachen.
Decahe'dron, *s* der Zehnflachner.
Dec'alogue, *s* die zehn Gebote.
Decamp', *v. n Mil. T.* aufbrechen (mit dem Lager); *fig* entlaufen, davonlaufen.
Decamp'ment, *s Mil T.* der Aufbruch (des Lagers).
Dec'anal, *adj* zu einem Decanate gehorig.
Decan'drous, *adj* mit zehn Staubfaden.
Decant', *v a* abgießen, abklaren, umfullen, abziehen.
Decanta'tion, *s* der Abguß, das Umfullen, Abklaren.
Decant'er, *s* die geschliffene Flasche, Caraffe, Caraffine zum Umfullen; — label, das Caraffinenschildchen (der Caraffinentragen mit Adresse); — -stand, das Flaschengestell, der Caraffentrager.
Decapet'alous, **Decaphyl'lous**, *adj.* zehnblatterig.
Decap'itate, *v a* enthaupten, kopfen.
Decapita'tion, *s.* die Enthauptung.
Decarboniza'tion, *s* die Entkohlung.
Decasep'alous *adj* zehnblatterig.
Decay', *v.* I *n* 1 verfallen, abnehmen; 2 verwelken; verwittern; 3 ersterben; 4 verarmen; II *a* herunter bringen, schwächen; decayed with age, altersschwach; —ed teeth, stockige, schlechte Zahne.
Decay', *s* der Verfall, die Abnahme; to go (fall) to —, verfallen, abnehmen.
Decease', *s* der Hintritt, Tod.
Decease', *v n* verscheiden, sterben.
Deceased', *adj* verstorben.
De'cedent, *s* der Verstorbene.
Deceit', *s* der Betrug, Trug, die List.
Deceit'ful (*adv* **–ly**), *adj* trugerisch, listig, hamisch, falsch.
Deceit'fulness, *s* die Betruglichkeit, Falschheit, Hinterlistigkeit.
Deceit'less, *adv* ohne Falsch, arglos.
Deceiv'able, *adj* 1. leicht zu betrugen; 2 betruglich, trugerisch.
Deceiv'ableness, *s* 1. die Leichtigkeit betrogen zu werden; 2 Betruglichkeit.
Deceive', *v a* betrugen, hintergehen, taschen, verleiten; —d by , betrogen von . . .; —d of , getäuscht in . . .; you are —d, Sie irren sich.
Deceiv'er, *s* der Betruger, Verfuhrer.
Decem'ber, *s.* der (Monat) Dezember, Christmonat.
Decem'pedal, *adj* zehn Fuß lang; zehnfußig.
De'cemvir, *s* (*pl* **–i**), der Decemvir, Zehner.
Decem'virate, *s* 1 das Decemvirat, die Wurde und Regierung der Decemvi(e)ren; 2 das Collegium derselben.
De'cency, *s* der Anstand, die Schicklichkeit, Wohlanstandigkeit.
Decen'nary, *s.* das Jahrzehnt.
Decen'nial, *adj* zehnjahrig.
Decen'nium, *s. vid.* DECENNARY.
De'cent (*adv* **–ly**), *adj.* 1. anstandig, sittlich, schicklich; 2 schlicht, maßig.
De'centness, *s* die Anstandigkeit.
Decen'tralize, *v a* decentrali(s)ren.
Deceptibil'ity, *s.* die Leichtigkeit betrogen zu werden, Betruglichkeit.
Decep'tible, *adj* leicht zu betrugen.
Decep'tion, *s* der Betrug; die Täuschung.
Decep'tious, **Decep'tive**, **Decep'tory**, *adj.* betruglich, betrugerisch; — hope, die Scheinhoffnung.
Decerp'tion, *s* die Verminderung, der Abbruch.
Decharm', *v a* entzaubern.
Decid'able, *adj* entscheidbar.
Decide', *v. a and n.* entscheiden, bestimmen, ausmachen (on, upon, über), beschließen.
Decid'ed (*adv.* **–ly**), *adj* entschieden, bestimmt.
Decid'er, *s* der Richter, Schiedsmann.
Decid'uous, *adj* abfallend; *B T.* einjahrig.
Decid'uousness, *s.* das Abfallende, die Einjahrigkeit.
Dec'imal (*adv.* **–ly**), *adj.* zum Zehnten gehorig; *Mat. T.* nach zehn gerechnet,

decimal; — fractions, Decimalbruche.
Dec'imate, *v a* 1 zehnten; 2 *Mil T* den zehnten Mann ausheben, decemi(e)ren.
Decima'tion, *s* 1. die Verzehntung, der Zehnte; 2 *Mil T* die Aushebung des zehnten Mannes.
Dec'imo-sex'to, *s Typ T* das Sechzehntel, Sedezformat.
Deci'pher, *v a* entziffern; entrat(h)seln; erklären.
Deci'pherer, *s* der Entzifferer.
Decis'ion, *s* 1 die Entscheidung (eines Streites, u. s. w.); der entscheidende Ausspruch; der Rechtsspruch, das Urtheil; 2 die Entschlossenheit.
Deci'sive (*adv* **-ly**), *adj* entscheidend, bestimmt; to be —, entscheiden, absprechen.
Deci'siveness, *s* die entscheidende Kraft.
Deci'sory, *vid* DECISIVE
Deck, *v a* 1 decken, bedecken; 2 kleiden, bekleiden; 3 zieren, schmucken, verschonern; 4 mit einem Verdecke versehen; a two —ed ship, *vid.* unter DECKER
Deck, *s* das Verdeck, Deck; a — of cards, ein Spiel Karten.
Deck'er, *s.* der Schmucker; *in compos* -decker; two- —, ein Schiff mit zwei Verdecken, der Zweidecker.
Deck'ing, *s* das Verdecken (eines Schiffes); Schmucken.
Declaim', *v. a and n* 1. eine Rede, Anrede halten; 2 declami(e)ren; 3 eifern (gegen), schreien (on, über), heftig losziehen (against, gegen).
Declaim'er (DECLAIM'ANT), *s.* 1 der Declamator, Redner; 2 Schreier.
Declama'tion (DECLAIM'ING), *s* die Declamation, feierliche Rede.
Declam'atory, *adj* declamatorisch, rednerisch.
Declar'able, *adj* erweislich.
Declara'tion, *s* 1. die Erklärung, öffentliche Bekanntmachung, Anzeige; 2 Klageschrift; 3 — of independence, die Unabhängigkeits-Erklärung; 4. die Angabe.
Declar'ative, *adj.* erklärend, anzeigend, kundmachend.
Declar'atory (*adv.* **-ily**), *adj* bestimmt erklärend, erläuternd.
Declare', *v* I *a* erklären, kund thun; öffentlich bekannt machen, anzeigen, entdecken; to — for sale, zum (öffentlichen) Verkauf ausbieten; II *n.* sich erklären; to — off, sich lossagen.
Declar'edly, *adv.* eingestandenermaßen; offen.
Declar'er, *s.* der Erklärer, Anzeiger.
Declen'sion, *s.* 1. die Neigung, der Abhang; 2. Verfall, die Abnahme; 3 *Gram and Ast. T* Declination.
Declin'able, *adj* was sich declini(e)ren läßt; beugsam.
Dec'linate, *adj.* abwärts gebogen.
Declina'tion, *s* 1. die Neigung, Biegung; 2. Abnahme, der Verfall; 3 *Gram. T.* die Declination, Umendung; 4 *Ast T.* Declination, Abweichung.
Dec'linator, *s.* der Declinationsmesser.
Declin'atory, I. *s* das Abweichende; *Ast T.* der Abweichungsmesser; II *adj* abweichend.
Decline', *v.* I *n* 1. sich beugen, sich neigen; 2. abweichen; 3. sich hüten, ausweichen; 4. abnehmen, verzehren; 5 *M E.* nachgeben, fallen, sinken (von Preisen); to be in a declining state of health, die Auszehrung haben; dahin welken; II *a.* 1 beugen, neigen; 2. meiden, vermeiden, ablehnen; 3 *Gram. T.* declini(e)ren, beugen.
Decline', *s.* 1. die Neigung; 2 Verminderung, Abnahme, der Verfall; to be on the —, auf die Neige gehen; *M E* sinken, (im Preise) fallen.
Decliv'ity, *s* die Abschüssigkeit, der Abhang.
Decliv'itous, *adj's*, abhangig, abschüssig.
Dec'livous, ⎫
Decoct', *v a* 1 absieden, kochen; 2 verdauen; 3 *Ch T* ausziehen.
Decoc'tible, *adj* was sich absieden läßt.
Decoc'tion, *s* 1 das Absieden; 2 der Absud; das Decoct, der gekochte Trank.
Decoc'tive, *adj.* was sich leicht absieden läßt.
Decoc'ture, *s* das Decoct, der Absud.
Decol'ate, *v a* enthaupten, köpfen.
Decolla'tion, *s* die Enthauptung.
Decolletée', *adj.* mit ausgeschnittenem Kleide.
Decol'orant, *s.* das Entfärbungsmittel.
Decolora'tion, *s* die Farblosigkeit, Entfärbung.
Decompose', *v. a* auflosen, zersetzen, zerlegen.
Decompos'ite, *adj* zwei Mal zusammengesetzt.
Decomposi'tion, *s* die Zersetzung, Auflosung.
Decompound', *v. a* 1. zwei Mal zusammensetzen; 2 *vid.* DECOMPOSE.
Decompound', *adj vid.* DECOMPOSITE.
Decompound'able, *adj* auflosbar, zersetzbar.
Dec'orate, *v a* zieren, verzieren, verschonern, schmücken.
Decora'tion, *s* die Verzierung, Verschonerung.
Dec'orative, *adj* zierend, decorativ.
Dec'orator, *s* der Verzierer, Decorationsmaler, Staffiermaler.
Dec'orous (*adv* **-ly**), *adj* anständig, geziemend.
Decort'icate, *v a.* abschälen, abrinden.
Decortica'tion, *s* die Abschälung, das Abschalen, Abrinden.
Deco'rum, *s* die Wohlanständigkeit, Schicklichkeit.
Decoy', *v a* locken, kodern, anlocken, ins Netz locken.
Decoy', *s* 1 die Lockung, Versuchung; Lockspeise, der Koder; 2 Entenfang; — -bird, der Lockvogel; — -duck, die Lockente.
Decrease', *v* I *n* abnehmen, fallen, sich vermindern; II *a* vermindern.
De'crease, *s* die Abnahme; das Abnehmen (des Mondes).
Decree', *v n and a.* 1 beschließen, verordnen; 2. zuerkennen.
Decree', *s* 1 das Decret, Gesetz; die Verordnung; der Bescheid; 2. der Rat(h)schluß, die Schickung; 3 das Vorhaben.
Dec'rement, *s* 1. die Abnahme; 2 der Verlust.
Decrep'it. *adj.* hinfällig, abgelebt, betagt; — with age, vom Alter gebeugt.
Decrep'itate, *v* I. *a Ch. T.* verpuffen lassen; II. *n* verpuffen.
Decrepita'tion, *s Ch. T.* die Verpuffung; das Prasseln.
Decrep'itness, ⎫ *s.* die Abgelebtheit,
Decrep'itude, ⎭ das hohe Alter, die Altersschwache.
Decres'cent, *adj* abnehmend.
Dec'retal, I. *adj* ein Decret enthaltend; II. *s* das Gesetzbuch; —s, *pl.* die Decretalen, Kirchengesetze der ersten Päpste.
Dec'retist, *s.* der Decretist, der die Decretalen studi(e)rt, Lehrer der Decretalen.
Dec'retory (*adv.* **-ily**), *adj.* entscheidend.
Decri'al, *s.* der üble Ruf, die Nachrede.
Decri'er, *s* der Tadler, Verschreier.
Decry', *v. a.* verschreien, verrufen, in Verruf bringen.
Decuba'tion, *s.* das Niederlegen.
Decum'bence (**-cy**), *s* das Liegen, die Lage.
Decum'bent (*adv* **-ly**), *adj* liegend, niederliegend.
Decum'biture, *s* 1 die Bettlägerigkeit; 2 *Astrol T* das Krankheits-Horoskop.
Dec'uple, *adj* zehnfach, zehnfaltig.
Decu'rion, *s* der Decurio, Anführer einer Decurie.
Decur'rent, *adj* herablaufend.
Decur'sion, *s* der Ablauf.
Decurta'tion, *s* das Abkürzen, Stutzen.
Decus'sate, *v a* kreuzweise durchschneiden, sich kreuzen.
Decussa'tion, *s* die kreuzweise Durchschneidung; der Durchschneidungspunkt.
Deda'lian, *vid* DÆDALIAN
Dedenti'tion, *s* das Ausfallen, Verlieren der Zähne.
Ded'icate, *v a* 1 widmen, weihen; 2 dedici(e)ren, zuschreiben, zueignen, einweihen.
Ded'icate (**-ed**), *adj* gewidmet, geweiht.
Dedica'tion, *s* 1. die Widmung; Weihung; 2 Dedication, Zueignung, Zuschrift, Zueignungsschrift; — day, das Schutzheiligenfest einer Kirche.
Ded'icator, *s* der Widmende, Dedicant.
Ded'icatory, *adj* zueignend; — letter, die Zueignungsschrift.
Dedi'tion, *s* die Übergabe, Überlieferung.
Deduce'. *v a.* herleiten, folgern, schließen; ableiten, folgen lassen.
Deduce'ment, *s* die Schlußfolge.
Dedu'cible, *adj* herzuleiten, zu schließen.
Deduct', *v a* abziehen, abnehmen, abrechnen (from, von).
Deduc'tion, *s* 1 der Abzug, die Abrechnung; 2. Schlußfolge; Ausführung, ausfuhrliche Vorstellung.
Deduc'tive, *adj* herzuleiten, zu folgern; **-ly**, *adv* folgerungsweise.
Deed, *s* 1 die That, Handlung; 2 Urkunde, Schrift, das Document, der Contract, taken in the very —, auf der That ergriffen; — poll, der einfache Contract.
Deed, *v a Am* documentarisch übermachen.
Deed'less, *adj* unthätig, thatenlos.
Deem, *v. a.* dafur halten, meinen, (er-) achten.
Deep (*adv* **-ly**), I *adj.* 1. tief; 2 *fig.* dunkel, verborgen, schwer; 3 scharfsichtig, tiefsinnig; 4. feierlich, groß; 5 schlau, versteckt; — in . . . , stark in . . . ; II *s* 1 die Tiefe; 2. das Meer; 3 die feierliche Stille; in the — of night, mitten in (in der To(d)tenstille) der Nacht; in the — of winter, mitten im Winter; *in compos* — -drawing, *N T* tief im Wasser gehend; — -drinking, gaming, etc., das starke (übermäßige) Trinken, Spielen, etc.; — -mouthed, von starker Stimme; — -musing, nachdenkend; tiefsinnig; a — scholar, ein grundlicher Gelehrter; — -read, sehr belesen; — -sea line, *N T.* die große Lot(h)leine; — -toned, tieftonig; —ly in debt, tief in Schulden steckend.
Deep'en, *v* I *a.* 1. tief machen, vertiefen; 2. dunkel machen; II *n* tief werden, sich (nach und nach) senken; —ing tools, *T.* Vertiefungswerkzeuge.
Deep'ness, *s.* 1 die Tiefe; 2 Scharfsinnigkeit; 3. Hinterlist.
Deer, *s* das Rot(h)wild; der Hirsch; das Reh; fallow —, der Damhirsch; red —, der Hirsch, die Hindin; — -field, — -fold, der Park, T(h)iergarten; — hays, *Sp. E* große Netze (zum Wildfang); — -park, *vid* — -field; —skins, Rehhäute.
Deface', *v. a.* 1. entstellen, verunstalten,

schänden, verderben; 2 auslöschen, vernichten, vertilgen.

Deface'ment, *s* 1 die Entstellung, Schandung; 2 Auslöschung, Vernichtung.

Defac'er, *s* der Verderber, Vertilger.

De fac'to, *adj* thatsächlich.

Defal'cate, *v a* 1 vermindern, abrechnen, abziehen; 2 unterschlagen.

Defalca'tion, *s* 1 die Verminderung; der Abzug; 2 die Unterschlagung.

Defama'tion, *s* die Verleumdung, Schmähung.

Defam'atory, *adj* verleumderisch, schmähend; — libel, die Schmahschrift.

Defame', *v a* verschreien, verleumden, verunglimpfen, lastern.

Defam'er, *s* der Verleumder, Ehrenschänder, Lästerer.

Default', *s* 1 der Mangel, die Ermangelung; 2 Vernachlässigung, der Fehler, das Versehen; 3 *L T.* die Verabsaumung, das Nichterscheinen vor Gericht; in — whereof, in Ermangelung dessen, widrigenfalls; the dogs are at —, die Hunde haben die Spur verloren.

Default', *v n* ermangeln, zu erfullen unterlassen.

Default'er, *s* der Wortbrüchige, Ausbleibende, Veruntreuer, Defraudant.

Defeas'ance, *s. L T* die Aufhebung eines Vertrags, u. s. w.; Annullations-Clausel.

Defeas'ible, *adj* was ungultig gemacht werden kann.

Defeat', *s* 1 die Niederlage; 2 Vernichtung; 3 Vereitelung.

Defeat', *v a* 1 überwinden (ein Heer), schlagen; 2. vernichten, aufheben, für ungültig erklären; 3 vereiteln, zu Schanden machen.

Def'ecate, *v.* 1. *a Ch. T* läutern, abziehen, abklären, reinigen; II *n* eine Ausleerung haben.

Defeca'tion, *s* 1 die Läuterung; 2 die Kot(h)entleerung.

Defect', *s* der Mangel, Abgang; 2 Fehler, Irrt(h)um, das Vergehen; 3. das Gebrechen.

Defec'tion, *s.* 1 der Mangel; 2 die Abtrünnigkeit, der Abfall.

Defec'tive (*adv* **–ly**), *adj* 1 mangelhaft, unvollständig, fehlerhaft; 2. tadelnswert(h); to be — (in), es versehen, fehlen.

Defec'tiveness, *s* die Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit.

Defence', *s* 1 die Vert(h)eidigung; der Schutz, die Sicherheit; 2 *Mil. T.* die Befestigungskunst; 3 *L T* die Gegenrede, Rechtfertigung; line of —, die Grenzwache, der (Sperr-)Cordon; 4 —s, *s. pl Mil T* die Befestigungswerke; *H. T.* Waffen der T(h)iere.

Defence'less (*adv* **–ly**), *adj.* 1. ohne Schutz, wehrlos; 2 ohnmächtig.

Defence'lessness, *s* die Hülflosigkeit.

Defend', *v. a.* vert(h)eidigen; beschützen (against, gegen); sichern, bewahren (from, vor).

Defend'able, *adj.* was sich vert(h)eidigen läßt.

Defend'ant, I *adj* vert(h)eidigend; II *s* der Vert(h)eidiger; Beklagte.

Defend'er, *s* der Vert(h)eidiger; Beschützer; Verfechter.

Defens'ative, *s* 1 die Vert(h)eidigung, der Schutz; 2. *S. T* Verband, das Pflaster, u. s. w. (eine Wunde zu schützen); 3 *Med. T* Gegengift.

Defens'ible, *adj.* zu vert(h)eidigen; haltbar, verfechtbar.

Defens'ive, I. *adj.* vert(h)eidigend, schützend; — arms, die Schutzwaffen; II. *s.* das Vert(h)eidigen; Vert(h)eidigungsmittel; *Mil. T.* die Defensive; to stand upon the —, sich vert(h)eidigungsweise verhalten; — works, die Schirmwerke; **—ly**, *adv* vert(h)eidigungsweise.

Defer', *v a* 1 aufschieben, verschieben, verzögern; 2 überlassen, anheimstellen; II *n* nachgeben.

Def'erence, *s* I die Achtung, Ehrerbietung; 2 Gefalligkeit, Herablassung; Nachgiebigkeit; 3 Anheimstellung; Unterwerfung; in — to the ladies, aus Achtung (Gefälligkeit) fur die Damen; to pay —, seine Ehrerbietung bezeigen, ehren.

Def'erent, I *adj* abführend; II *s sing* 1 der Fuhrer; 2 Kanal, die Röhre; 3 —s, *pl S T* Saftröhrchen, ableitende Gefäße (im menschlichen Korper).

Deferen'tial, *adj* ehrerbietig.

Defer'ment, *s* der Aufschub.

Defer'rer, *s* der etwas verschiebt, Zögerer.

Defi'ance, *s* 1 die Ausforderung; 2 der Trotz, Hohn.

Defi'ant, *adj* herausfordernd, trotzig, Trotz bietend.

Defi'atory, *adj* herausfordernd, trotzig, Trotz bietend.

Defi'ciency, *s* 1 der Mangel, die Unzulänglichkeit; Unvollständigkeit, Unvollkommenheit; 2 das Fehlende, Defect, Untergewicht; to make up for a —, das Fehlende ergänzen; — of the store, *M E* das Lagermanco.

Defi'cient (*adv* **–ly**), *adj* mangelhaft, unzulänglich; unvollständig; I shall not be —, ich werde nicht ermangeln; to be — in, Mangel haben an . . ., zurück sein in . . .

Def'icit, *s* das Deficit, die Unterbilanz.

Defi'er, *s* der Trotzbietende, Verächter, Ausforderer, Herausforderer.

Defile', *v.* I *a* 1 beflecken, besudeln, entweihen; verderben; 2 schanden, entehren; II *n Mil T* defil(e)ren, in schmalen Gliedern oder Mann fur Mann marschi(e)ren.

Defile', *s* der enge Weg, Hohlweg.

Defil'er, *s* der Schänder.

Defile'ment, *s* 1 die Befleckung, Besudelung; 2 Entweihung, Entehrung.

Defil'er, *s.* 1 der Besudler; 2 Schänder, Entweiher.

Defin'able, *adj* bestimmbar, erklärbar; zu defini(e)ren; zu bestimmen.

Define', *v. a* 1 defini(e)ren, erklären, genau beschreiben; 2 (die Grenzen eines Dinges) bezeichnen; 3 bestimmen.

Defin'er, *s.* der Defini(e)rende, Beschreiber, Ausleger.

Def'inite (*adv.* **–ly**), I *adj.* bestimmt, begrenzt, ausdrücklich, genau; II *s* das Definitum, die defini(e)rte Sache, das Erklärte; — treaty, der Definitivvertrag, Schlußvertrag.

Def'initeness, *s* die Bestimmtheit, Gewißheit, Begrenztheit.

Defini'tion, *s* die Definition, Bestimmung, Erklärung, Begriffs-Bestimmung.

Defin'itive (*adv* **–ly**), *adj* bestimmt, entscheidend, ausdrücklich; definitiv; — sentence, das Endurt(h)eil.

Defin'itiveness, *s.* die Bestimmtheit, das Entscheidende.

Deflagrabil'ity, *s* die Verbrennlichkeit, Verbrennbarkeit.

Deflag'rable, *adj* verbrennlich, verbrennbar.

Deflagrate, *v a. Ch T* verbrennen, läutern.

Deflagra'tion, *s. Ch T* die Verbrennung, Ausbrennung.

Def'lagrator, *s.* der Abbrenner, Deflagrator, (elektrische Apparat zum Schmelzen der Metalle).

Deflect', *v* I *n* sich seitwärts wenden, abweichen; II. *a.* seitwärts wenden, biegen.

Deflec'tion, **Deflex'ure**, } *s.* die Abweichung.

Deflora'tion, *s.* 1 die Beraubung der Jungferschaft, Schandung; 2 Auswahl, der Kern.

Deflour', *v a* 1 (eine Jungfrau) schänden, entjungfern; 2 verunzieren; 3 der Blumen berauben.

Deflow'er, *v a* 1 (eine Jungfrau) schänden, entjungfern; 2 verunzieren; 3 der Blumen berauben.

Deflour'er, *s* der Ehrenschander.

Deflux', *s* der Abfluß.

Deflux'ion, *s* 1 der Abfluß; Fluß; 2 Schnupfen.

Defo'liate, *v a* entblattern.

Defolia'tion, *s* das Entblattern.

Deforce', *v a. L T* gewaltsam vorenthalten.

Deforce'ment, *s L T* die gewaltsame Vorenthaltung.

Deforc'iant, *s. L T* der etwas gewaltsam vorenthält.

Deform', *v a* 1 verunstalten, entstellen; 2 entehren, verunehren.

Deforma'tion, *s* die Verunstaltung, Entstellung.

Deformed' (*adv* **–ly**), *adj* entstellt, ungestalt, mißgestaltet, verkruppelt.

Deformed'ness, *s* die Ungestaltheit, Häßlichkeit.

Deform'er, *s* der Verunstalter.

Deform'ity, *s* die Ungestaltheit, Ungestalt, Häßlichkeit, Verkruppelung.

Defraud', *v a* betrügen, um etwas bringen, bevort(h)eilen.

Defraud'er, *s* der Betrüger, Defraudant.

Defraud'ment, *s* der Betrug; das Betrugen, die Defraudation.

Defray', *v a.* (die Kosten) bestreiten, bezahlen; to — one's expenses. Einen frei halten.

Defray'er, *s* der Andere frei hält, Kostenzahler.

Defray'ment, *s* das Freihalten, die Bestreitung der Kosten.

Deft (*adv* **–ly**), *adj* flink, geschickt, gewandt.

Defunct', *adj* verstorben.

Defy', *v a* 1 herausfordern, auffordern; 2 Trotz bieten; Hohn sprechen.

Degen'eracy, *s* die Ausartung, Entartung; Verderbtheit; das Verderben.

Degen'erate, *v n* aus der Art schlagen, ausarten (into, in), entarten.

Degen'erate (*adv.* **–ly**), I. *adj.* ausgeartet, entartet, verderbt, niedrig, schändlich; II *s* der (oder die) Entartete.

Degen'erateness, *s* die Ausartung, das Verderbnis.

Degenera'tion, *s.* die Ausartung, Entartung.

Degen'erous (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 entartet; 2. niedrig, unwurdig, unedel.

Deglut'inate, *v a* (durch Entleimen) losen, losreißen.

Deglutina'tion, *s.* das Losreißung.

Degluti'tion, *s* die Schlucken, Verschlucken.

Degrada'tion, *s.* 1. die Absetzung, Entsetzung von einer Würde oder Ehre; Entwürdigung; Entehrung; Erniedrigung; Herunterseßung, Herabwürdigung; 2 Entartung; 3 *T.* die Abstufung (allmähliche Schwachung) der Farben und des Lichts.

Degrade', *v. a* 1. seiner Wurden und Ehren entsetzen, herabwurdigen, erniedrigen, entehren; 2 verringern.

Degrad'ed (*adv* **–ly**), *adj* erniedrigt.

Degrade'ment, *s* die Absetzung, Entsetzung.

Degree', *s.* 1 die Stufe, der Grad, Schritt; 2 Stand, Rang; 3. *T* die Intervalle; a — of latitude *or* longitude, ein Grad der Breite oder der Länge; to a —, gewissermaßen; in the highest —, im höchsten Grade; by —s, stufenweise, allmählich.

Degusta'tion, *s* das Kosten.

Dehis'cence, *s* die Dehiscenz.

Dehis'cent, *adj.* klappend, aufspringend (von Samenhülsen).

Dehort', *v. a.* widerrat(h)en, abrat(h)en, abmahnen.

Dehorta'tion, *s* das Widerrat(h)en, Abrat(h)en, die Abmahnung.
Dehort'atory, *adj* widerrat(h)end, abrat(h)end.
Dehort'er, *s.* der Abrat(h)ende.
De'icide. *s* 1. der Gottesmord; 2 Gottesmorder.
Deif'ic, *adj* vergottend.
Deifica'tion, *s.* die Vergotterung.
De'ifier, *s* der Vergotterer, Götzendiener.
De'iform, *adj* eine gottliche Gestalt habend, gottähnlich, gottlich.
De'ify, *v a* 1. vergottern; 2. übermäßig loben, erheben.
Deign, *v* I *n.* würdigen, geruhen, belieben; II *a* verstatten, gewahren, erlauben, bewilligen.
Deip'arous, *adj* einen Gott gebärend, gottgebarend (von der Jungfrau Maria).
De'ism, *s.* der Gottesglaube ohne Glauben an Offenbarung, Deismus.
De'ist, *s.* der Deist.
Deist'ical, *adj.* deistisch.
De'ity, *s* die Gottheit, der Gott.
Deject', *v a* niederschlagen, traurig oder mut(h)los machen.
Deject'ed (*adv* **–ly**), *adj.* niedergeschlagen, traurig, mut(h)los, betrubt.
Deject'edness, *s.* die Niedergeschlagenheit.
Dejec'tion, *s* 1. die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit; 2 *Med. T* der Stuhlgang, Excremente.
Deject'ory, *adj. Med T* den Stuhlgang befordernd, abführend.
Deject'ure, *s* die Excremente, der Stuhlgang.
Delacta'tion, *s.* die Entwöhnung von der Mutterbrust.
Delacryma'tion, *s* das Thränenfluß.
Delapse', *v n.* herabfallen (von der Gebärmutter u. s. w.).
Delap'sion, *s. Med. T.* der Fall, Vorfall (der Gebärmutter).
Delate', *v. a* + 1. weitertragen, fortpflanzen; verbreiten; 2 angeben, verklagen.
Dela'tion, *s* + die Anklage, Anzeige.
Dela'tor, *s* + der Angeber, Ankläger.
Delay', *v* I *a* aufschieben, verschieben, anstehen lassen; aufhalten, hinhalten; hemmen, hindern; II. *n* zögern, zaudern.
Delay', *s* der Verzug, die Verzögerung, der Aufschub, die Fristverlängerung; der Aufenthalt; das Hindernis; without —, unverweilt, unverzüglich.
Delay'er, *s* 1. der Zauderer, Zögerer, 2 der Verschieber.
Delay'ment, *s.* der Aufschub, das Hindernis.
De'le, *v. a. imper Typ. T.* tilge! streich aus!
Del'eble, *adj.* auslöschbar, zu tilgen.
Delec'table (*adv* **–ly**), *adj* ergötzlich, erfreulich, angenehm.
Delect'ableness, *s.* die Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.
Delecta'tion, *s.* die Ergötzung, das Vergnügen, die Lust.
Delec'tus *s.* die Auswahl, Sammlung.
Del'egacy, *s. vid.* DELEGATION.
Del'egate, *v. a.* 1. absenden (mit einem Auftrage), abordnen, bevollmächtigen; 2. übertragen, beauftragen; anvertrauen; überweisen.
Del'egate, I. *adj.* abgeordnet, bevollmächtigt; II. *s.* der Abgeordnete, Delegat; *Am.* der Repräsentant; das Mitglied eines Wahlausschusses.
Delega'tion, *s.* 1. die Absendung; Abordnung, Bevollmächtigung; Anweisung; 2. *L. T.* Delegation, Überweisung; das Verweisen; 3. die Abgeordneten.
Delete', *v. a. imper. vid.* DELE.
Delete'rious, *adj.* schädlich, verderblich, tö(d)tlich, giftig.
Dele'tion, *s.* die Auslöschung.
Del'etory, *adj.* + das Auslöschende, Tilgungsmittel.
Delft, } *s.* das Delfter Zeug,
Delft'-ware, } Steingut, Halbporzellan, die Fayence.
Delib'erate, *v. a. and n* 1. rat(h)schlagen, berat(h)en (on, uber), uberlegen, erwägen; 2. zogern; to — in common, gemeinberat(h)en.
Delib'erate (*adv.* **–ly**), *adj* bedachtsam, besonnen, bedachtig, vorsichtig; umsichtig; kaltblütig.
Delib'erateness, *s.* die Bedachtsamkeit, Bedächtigkeit, Besonnenheit, Vorsichtigkeit, Umsichtigkeit, Kaltblütigkeit.
Delibera'tion, *s.* die Berat(h)schlagung, Uberlegung, Conferenz.
Delib'erative (*adv.* **–ly**), *adj.* berat(h)schlagend, überlegend, überlegt, vorsätzlich.
Delib'erative, *s.* die (mündliche) Berat(h)schlagung.
Del'icacy, *s* 1. der Wohlgeschmack; 2. die Leckerhaftigkeit; Leckerei; 3 Feinheit, Zartheit; 4. Niedlichkeit; Zierlichkeit; 5. *fig.* Delicatesse, das Zartgefühl; die Empfindlichkeit; 6 Schwäche.
Del'icate (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. köstlich, lieblich (von Geschmack); 2. lecker; 3. fein, zart, zärtlich; niedlich; 4. fein fühlend; ekel, empfindlich; 5. kitzelig, mißlich.
Del'icateness, *s.* die Zartheit, Zärtlichkeit; Niedlichkeit; Sanftmut(h).
Deli'cious (*adv.* **–ly**), *adj.* köstlich, lieblich, herrlich, angenehm.
Deli'ciousness, *s.* die Lieblichkeit, Lust, Wonne.
Deliga'tion, *s. S. T.* das Zubinden; Verbinden.
Delight', *s.* das Vergnügen, Wohlbehagen, die hohe Freude, Lust, Wonne, Ergötzung; das Entzücken; to take — in, sein Wohlgefallen haben an . . .
Delight', *v.* I. *a.* vergnugen, erfreuen, ergötzen; II. *n.* sein Vergnügen (in, an etwas) finden; to — in hunting, seine Lust an der Jagd haben; to — in mischief, schadenfroh sein.
Delight'ed, *adj.* vergnugt, freudenvoll; to be — at, entzückt sein über . . .; sein Vergnügen an etwas finden.
Delight'er, *s.* der Freude macht oder findet, sich an etwas ergötzt.
Delight'ful (*adv.* **–ly**), *adj.* ergötzlich, angenehm.
Delight'fulness, *s.* die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit.
Delight'less, *adj.* freudenlos.
Delight'some (*adv.* **–ly**), *adj. vid.* DELIGHTFUL, etc
Delight'someness, *s.* die Ergötzlichkeit, Wonne.
Delin'eate, *v. a.* 1. zeichnen, entwerfen, abreißen; 2. schildern, malen.
Delinea'tion, *s.* 1. der Riß, Entwurf, die Zeichnung; 2. Schilderung.
Delin'eator, *s.* der Zeichner, Darsteller.
Delin'eatory, *adj.* zeichnend, skizzenhaft, im Entwurfe befindlich.
Delin'quency, *s.* das Vergehen, Verbrechen, die Übelthat, Missethat.
Delin'quent, *s.* 1 der Pflichtvergessene; 2 Verbrecher, Übelthäter, Missethäter, Delinquent.
Del'iquate (DELI'QUATE), *v. n. and a.* sich auflösen, flüssig werden, schmelzen, zergehen.
Deliqua'tion (DELIQUIA'TION), *s.* das Schmelzen, Zergehen, die Auflösung.
Deliquesce', *v. n.* durch Ausstellung an die Luft schmelzen.
Deliques'cence, *s.* das Schmelzen durch Ausstellung an die Luft.
Deliques'cent, *adj.* durch Ausstellung an die Luft schmelzend.
Deli'quium, *s.* 1. *Ch. T.* das Zerfließen; 2. die Ohnmacht, Betäubung.
Deli'rious, *adj* 1 phantas(e)rend; 2. wahnsinnig, aberwitzig.
Deli'riousness, *s.* der Aberwitz, Wahnsinn.
Deli'rium, *s.* die Geistesabwesenheit, der Irrsinn, Wahnsinn; — tremens, der Säuferwahnsinn.
Delites'cence, *s.* die Zurückgezogenheit; Verborgenheit.
Delites'cent, *adj.* zurücktretend.
Deliv'er, *v a* 1 übergeben, überreichen, überlassen; liefern, überliefern, einhändigen, zustellen; einreichen, eingeben; abgeben; 2 ausrichten (a message, eine Botschaft); 3. äußern, angeben, vortragen, ablesen, hersagen, halten (a discourse, eine Rede); 4. frei lassen, befreien, erlösen, erretten (from, von); 5. to — (a woman in labour), entbinden, accouch(e)ren; to be —ed (of a child), entbunden werden, niederkommen; (eines Kindes) genesen; to be —ed, *M. E.* zu liefern (contrahi(e)rte Wa(a)ren) to be —ed in eight days, in acht Tagen Lieferzeit; to — in trust, anvertrauen; to — one's thoughts, seine Meinung außern; he —s himself very well, er hat einen guten Vortrag, drückt sich gut aus; to — over, to — up, überliefern, ausliefern, übergeben, überlassen, aufgeben.
Deliv'erable, *adj M. E.* zu liefern (contrahi(e)rte Wa(a)ren).
Deliv'erance, *s.* 1. die Befreiung, Erlösung; 2. Entbindung.
Deliv'erer, *s* 1. der Befreier, Erretter; 2. Erzähler, Vortragende; 3. Überlieferer; Auslieferer.
Deliv'ery, *s* 1. die Übergabe, Überlieferung, Lieferung; 2 Äußerung, der Vortrag; 3 die Befreiung, Errettung; 4. Entbindung, Niederkunft; for —, auf Lieferung; — weight, *M. E.* das ausgehende Gewicht.
Dell, *s.* das Thal; die Thalschlucht.
Delph, *s vid.* DELFT.
Del'ta, *s* das Delta, die von den Armen eines Flusses gebildete dreieckige Insel; — of the Nile, das Nildelta.
Del'toid, *adj.* deltaformig; — muscle, der Deltamuskel.
Delud'able, *adj.* leicht zu hintergehen.
Delude', *v. a* hintergehen, betrügen, täuschen.
Delud'er, *s.* der Betrüger, Verführer.
Del'uge, *s.* 1 die Überschwemmung; große Wasserflut(h); 2. Sündflut(h); 3 *fig* große Menge, Flut.
Del'uge, *v a.* unter Wasser setzen, überschwemmen.
Delu'sion, *s.* 1. der Betrug, die Falschheit; 2. Tauschung, der Irrt(h)um, die Blendung; 3. das Blendwerk.
Delu'sive (*adv.* **–ly**), *adj.* betrüglich; verfänglich.
Delu'siveness, *s.* die Betrüglichkeit.
Delu'sory, *adj.* betrüglich.
Delve, *v. a.* graben.
Del'ver, *s.* der Graber.
Demagnetiza'tion, *s.* die Entmagnetisi(e)rung.
Demag'netize, *v. a.* entmagnetisi(e)ren.
Demagog'ical, *adj.* demagogisch, aufrührerisch.
Dem'agogue, *s.* der Demagog, (aufrührerische) Volksredner, Anführer einer Volkspartei.
Demain', *s. vid* DEMESNE
Demand', *v. a.* 1. fordern, begehren, verlagen (of, von); 2. fragen; 3. *L T.* in Anspruch nehmen, belangen.
Demand', *s.* 1. das Begehren, Verlangen; die Forderung; 2. Frage, Nachfrage; *M. E.* der (Wa(a)ren-)Begehre, Bedarf; 3. *L. T.* der Anspruch; *M. E's.* articles of —, gangbare Wa(a)renartikel; much in —, stark in Frage, sehr gesucht.

Demand'able, *adj.* (von Schulden) die eingefordert werden konnen, fragbar.
Demand'ant, *s.* der Forderer, Klager.
Demand'er, *s.* der Forderer, Frager; Nachfrager.
Demand'ress, *s.* die Klägerin, Bittstellerin.
Demarca'tion, *s* 1. das Begrenzen, die Abgrenzung; 2. die Grenze; line of —, die Grenzlinie, Scheidelinie.
Demean', 1. *s. sing.* + die Miene; das Benehmen, Betragen.
Demean', *v. n* (*refl* — one's self), sich benehmen, betragen, verhalten.
Demean'or, *s.* das Betragen, Benehmen, Verhalten.
Dement'ate, *v. a.* toll machen.
Dement'ate, *adj.* wahnsinnig, toll.
Dementa'tion, *s.* das Tollmachen.
Dement'ed, *adj.* verrückt.
Demen'tia, *s* der Wahnsinn, Blodsinn.
Demer'it, *s* die Verschuldung, Vergehung, das Verschulden.
Demersed', *adj.* untergetaucht, ersauft.
Demer'sion, *s.* 1. die Untertauchung, Ersäufung; 2 *Ch. T.* das Versetzen einer Arzenei in eine auflosende Flussigkeit.
Demesne', *s.* die Domäne, das freie Erbgut, freie Grundeigent(h)um, Landeigent(h)um.
Dem'i, *partic. in compos.* halb; —-chase boots, ein Art Halbstiefel zum Reiten; — -cross, *N. T.* ein Sonnen- und Sternenhöhenmesser; —god, der Halbgott; — -island, die Halbinsel; —john, die Korbflasche; —lance, die kurze Lanze; Enterpieke; —monde, die Halbwelt, Lorettenleute, Hurenleute; —quaver *Mus. T.* die Sechzehntelnote; —rep, ein Frauenzimmer von zweifelhaftem Ruf; — -semiquaver, *Mus. T.* die Zweiunddreißigstelnote; —wolf, der Wolfshund.
Demise', *s.* 1. der Huntritt, das Hinscheiden, Absterben (des Königs), Übergehen (der Krone); 2. Verpachten, Vermachen.
Demise', *v a.* verpachten, vermiet(h)en; to — by will, testamentarisch vermachen.
Demis'sion, *s.* die Absetzung, Entsetzung, Entlassung.
Demit', *v. refl.* (to take one's —) sich herablassen zu.
Democ'racy, *s.* die Demokratie, Volksregierung.
Dem'ocrat, *s.* der Demokrat.
Democrat'ic (*adv.* **–ally**), *adj.* demokratisch.
Demol'ish, *v. a.* niederreißen, einreißen, schleifen, zerstören, zu Grunde richten.
Demol'isher, *s.* der Zerstorer, Verwuster.
Demol'ishment, *s.* die Verwüstung, Zerstorung, der Verfall.
Demoli'tion, *s.* die Niederreißung, das Einreißen, Abbrechen, die Zerstorung.
De'mon, *s.* der Dämon; — of drink, der Saufenteufel.
Demonetiza'tion, *s* die Demonetisation.
Demon'etize, *v a.* demonetisi(e)ren, eine Münze einziehen und dadurch aus dem Umlaufe bringen.
Demo'niac, *s.* der Besessene.
Demo'niac, **Demoni'acal**, **Demo'nian**, *adj.* 1. teuflisch, damonisch; 2. besessen.
De'monism, *s.* der Damonenglaube.
De'monist, *s.* der Damonglaubige.
De'monize, *v. a.* zum Dämon machen.
Demonoc'racy, *s.* die Geistergewalt, Teufelsmacht.
Demonol'atry, *s.* die Verehrung des Teufels, der Teufelsdienst.
Demonol'ogy, *s.* die Dämonologie, Lehre von Dämonen, Geisterlehre.
Demonoma'nia, *s.* die Damonomanie.
Demon'omist, *s.* der dem Teufel Ergebene.
Demon'omy, *s.* die Herrschaft des Teufels.
De'monry, *s.* der dämonische Einfluß.
Demon'strable (*adv.* **–ly**), *adj.* erweislich, beweisbar, darlegbar, unleugbar.
Demon'strableness, *s.* die Erweislichkeit, Unleugbarkeit.
Demonstrabil'ity, *s.* die Erweislichkeit.
Dem'onstrate, *v. a.* demonstri(e)ren, erweisen, beweisen, darthun.
Demonstra'tion, *s.* 1. der Beweis, die Beweisfuhrung, der Erweis, die Beweisung; 2. *Mil T.* die Scheinbewegung.
Demon'strative, *adj.* 1. beweisend; bundig, überzeugend; 2. *Gram. T.* hinweisend; — pronouns, hinweisende Furworter; (**–ly**, *adv*) durch Beweise unleugbar.
Dem'onstrator, *s.* der Beweisfuhrer, Erklärer; — of anatomy, der Prosektor der Anatomie.
Demon'stratory, *adj.* uberzeugend.
Demoraliza'tion, *s.* die Entsittlichung, Sittenverschlechterung, Entartung.
Demor'alize *v. a* sittenlos machen, entsittlichen, verschlechtern.
Demul'cent, *adj.* lindernd, mildernd, erweichend.
Demur', *v. n. L. T.* 1 Einwendungen machen; 2 Bedenklichkeit außern, zweifeln, stocken, Anstand nehmen; 3 aufschieben.
Demur', *s.* 1. die Bedenklichkeit, der Zweifel; 2 Aufschub, Verzug.
Demure' (*adv* **–ly**), *adj* ehrbar, ernst, ernsthaft, gesetzt, gravitätisch, sittsam.
Demure'ness, *s* die Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Gravitat, Steifheit.
Demur'rable, *adj* bestreitbar, bezweifelbar.
Demur'rage, *s M E* das Liegegeld.
Demur'rer, *s L T* 1. der Aufschub; 2 der Zauderer.
Dem'y, *s* ein Papierformat (16 × 20 Zoll).
Den, *s.* die Hohle, Grube, der Bau, Schlupfwinkel; *fam* die Wohnung.
Den, *v. n* in einer Hohle wohnen.
Denar'cotized, *adj.* der narkotischen Kraft beraubt.
Den'ary, *s.* die Zahl Zehn, der Zehner.
Denationaliza'tion, *s.* das Denationalisi(e)ren.
Dena'tionalize, *v. a.* das Recht der Nation nehmen (z. B. einem Schiffe).
Denaturaliza'tion, *s.* die Denaturalisation.
Denat'uralize, *v. a.* denaturalisi(e)ren.
Den'drite, *s.* der Dendrit, Baumstein.
Dendrit'ic, *adj.* dendritisch.
Dendrol'ogist, *s.* der Baumkundige.
Dendrol'ogy, *s.* die Baumkunde.
Deni'able, *adj* leugbar, verneinbar.
Deni'al, *s* 1. das Leugnen; die Verneinung; Verleugnung, Abschworung; 2. Verweigerung, abschlägige Antwort.
Deni'er, *s.* der Verneiner, Ableugner; Versager; Widersprecher.
Denier', *s.* der Denier (französische Pfennig).
Den'igrate, *v. a.* schwärzen.
Denigra'tion, *s.* das Schwärzen.
Den'im, *s.* der grobe Baumwollenzeugstoff.
Den'is, *s.* Dionysius (Mannsname).
Deniza'tion, *s. L. T.* die Freimachung, Einbürgerung; das Burgerrecht.
Den'izen, *s. L. T.* der freie Bürger, Eingeburgerte, der Bewohner; —ship, *s* das Fremdbürgerrecht.
Den'izen, *v. a. L. T.* frei machen, das Fremdburgerrecht ert(h)eilen, naturalisi(e)ren, einburgern.
Den'mark, *s.* Dänemark; — satin, der superfeine Satinet oder Lasting.
Denom'inable, *adj* nennbar, benennbar.
Denom'inate *v a* nennen, benennen.
Denomina'tion, *s.* 1. die Benennung, Bezeichnung, der Name; 2 die Klasse, Sekte.
Denomina'tional, *adj.* eine kirchliche Sekte betreffend.
Denom'inative, *adj* benennend.
Denom'inator, *s.* 1. der Namengeber; 2. *Math. T.* der Nenner.
Deno'table, *adj* was sich bezeichnen laßt, unterscheidbar.
Denota'tion, *s* die Bezeichnung; Angabe.
Deno'tative, *adj.* bezeichnend.
Denote', *v. a.* bezeichnen, anzeigen, andeuten, bedeuten.
Denote'ment, *s.* die Bezeichnung, Anzeige.
Dénoue'ment, *s.* (franzosisch) die Entwickelung, Losung des Knotens (eines Drama).
Denounce', *v. a.* 1. ankundigen, ansagen; 2. (öffentlich) rugen, seine Stimme gegen etwas erheben; verklagen; 3. bedrohen.
Denounce'ment, *s.* 1. die Ankündigung, Ansage; 2. Anklage, Ruge.
Denoun'cer, *s.* 1. der Ansager, Ankündiger, Verkündiger; 2. Angeber; 3. Ruger.
De no'vo, von neuem.
Dense, *adj.* dicht; grob, fraß.
Dense'ness, *s. vid.* DENSITY
Densim'eter, *s.* der Dichtemesser fur Flussigkeiten.
Den'sity, *s* die Dichtheit, Dichtigkeit.
Dent, *s.* die Kerbe, der Einschnitt.
Dent, *v. a.* kerben, austerben, auszacken.
Den'tal, I. *adj.* zu den Zahnen geborig; *Gram. T* — letter, der Zahnbuchstabe; II. *s* die Zahnschnecke, Meerrohre, Wurmrohre.
Den'tate(d), *adj.* gezahnt, ausgezackt, zackig.
Den'ted, *adj.* ausgezackt, gezahnelt.
Dentel'li, *s. pl Arch. T.* Kalberzahne; Sparrenkopfe am korinthischen Gesimse.
Den'ticle, *s. Arch. T.* der Zahnschnitt, Kalberzahn.
Dentic'ulate(d), *adj.* gezahnelt, ausgezackt.
Denticula'tion, *s.* das Ausgezackte, Gezahnte.
Den'tiform, *adj.* zahnformig.
Den'tifrice, *s.* das Zahnmittel, Zahnpulver, Zahnopiat, Zahnwasser.
Dent'in, *s.* die Zahnsubstanz.
Dentiros'trate, *adj.* zahnschnablig.
Dentiscal'pium, *s.* der Zahnschaber.
Den'tist, *s.* der Zahnarzt, Zahnkunstler.
Den'tistry, *s* die Zahnheilkunde.
Denti'tion, *s.* 1 das Zahnen; 2 die Zeit des Zahnens; 3. die Zahnbildung.
Denuda'tion, *s.* die Entblosung, Beraubung.
Denude', *v. a.* entblosen, berauben.
Denun'ciate, *v. a.* 1. (einen bei Gericht) angeben, anklagen; 2. drohen.
Denuncia'tion, *s.* 1. die Ankundigung, Androhung; die öffentliche Bekanntmachung, feierliche Erklarung; 2. *L. T.* die Anklage, das Angeben.
Denun'ciative, *adj. vid* DENUNCIATORY
Denun'ciator, *s.* 1. der Ankündiger, Verkundiger; 2. Angeber, Denunciant.
Denun'ciatory, *adj.* drohend.
Deny', *v. a.* 1. leugnen, verleugnen, verneinen; 2 versagen, verweigern, abschlagen; to — by oath, abschworen.
Deobstruct', *v. a* (das Verstopfte) offnen, befreien.
Deob'struent, I. *adj. Med T* öffnend; II. *s. Med. T.* das Öffnungsmittel.
De'odand, *s. L. T.* das verfallene oder verwirkte Gut.
Deodoriza'tion, *s.* die Deodorisation.
Deo'dorize, *v. a*, deodorisi(e)ren.

Deontol'ogy, *s.* die Deontologie, Pflichtenlehre.
Deordina'tion, *s* die Unordnung.
Deox'idate, } *v a Ch T* entsäuern,
Deox'idize } vom Sauerstoffe befreien.
Deoxida'tion, *s. Ch T* die Entsäuerung, Befreiung vom Sauerstoffe.
Deox'ygenate, *v a* des Oxygens, Sauerstoffs berauben.
Depaint', *v. a.* + 1 abmalen, malen; 2 *fig* schildern, beschreiben.
Depaint'er, *s* + der Maler.
Depart', *v. n.* 1. scheiden; weggehen, abgehen, abreisen; abfegeln; weichen, abstehen; verlassen; 2 verscheiden, sterben; to — for abreisen nach ...; to — this life, aus dieser Welt gehen; to — from, von etwas abgehen, abweichen.
Depart'ment, *s* 1. das Departement, der Kreis; 2. das (Verwaltungs=)Fach, der Geschäftskreis; 3. das Ministerium.
Departmen'tal, *adj.* ein Departement betreffend; — exposition, die Kreisausstellung.
Depart'ure, *s.* 1. das Weggehen, die Abreise, der Abschied; die Verlassung; 2. der Tod, das Hinscheiden; 3. *N. T.* der Unterschied in der astronomischen Länge.
Depas'cent, *adj.* abweidend, abfressend.
Depas'ture, *v.* I. *a.* abweiden, abfressen; II. *n.* weiden, grasen.
Depau'perate, *v. a.* arm machen.
Depau'perize, *v. a.* der Verarmung entreißen.
Depend', *v. n.* 1. herunter= oder herabhangen; hangen, schweben; 2. unentschieden sein; 3. to — upon (on), von etwas abhangen, oder abhängig sein, dem angeboren, zugehören; 4. sich auf etwas verlassen, sich getrosten; he has little to — upon, er hat wenig Vermögen; people to be —ed upon, zuverlässige Leute.
Depen'dence, *s.* 1. das Herabhängen; 2. die Abhängigkeit; der Zusammenhang; die Verbindung; 3. das Vertrauen, die Sicherheit; there is no — on it, man kann sich nicht darauf verlassen; — upon God, die Abhangigkeit von Gott.
Depen'dency, *s.* der Anhang.
Depend'ent, I. *adj.* 1. herabhängend; 2. abhängig (on, von), unterworfen; II *s.* der Unterworfene, Vasall u. s. w.; Anhänger.
Depend'ing, *adj.* 1. abhängig; 2. unentschieden.
Deper'dit, *s.* + das Verlorene.
Deperdi'tion, *s* 1. die Verderbung, Zerstorung, Vernichtung; 2. der Verlust.
Dephlegm', } *v. a. Ch T.* entwäs=
Dephleg'mate, } sern, rectifici(e)ren.
Dephlegma'tion, *s. Ch. T.* die Entwässerung, Rectification.
Dephlogis'ticate, *v. n.* von Brennstoff befreien.
Depict', } *v. a* 1. malen, abmalen,
Depict'ure, } portraitt(e)ren; 2. *fig.* schildern.
Dep'ilate, *v. a.* die Haare ausraufen, enthaaren.
Depila'tion, *s.* die Enthaarung; das Ausfallen der Haare.
Depil'atory, I *adj.* enthaarend; II. *s.* das Enthaarungsmittel.
Deplanta'tion, *s.* die Verpflanzung, Versetzung.
Deple'tion, *s* die Ausleerung.
Deplor'able (*adv.* **–ly**), *adj.* beklagenswurdig, beklagenswert(h), traurig, kläglich, elend, hoffnungslos.
Deplor'ableness, *s.* der beklagenswert(h)e Zustand; die Kläglichkeit, das Elend.
Deplora'tion, *s.* das Beklagen, Bejammern.
Deplore', *v. a.* betrauern, beweinen, beklagen, bejammern.
Deplor'er, *s.* der Beweinende.
Deploy', *v. a. Mil. T.* devlovi(e)ren, entwickeln.
Depluma'tion, *s.* 1. das Ausrupfen der Federn; 2. *Med. T.* das Schwellen der Augenlider, verbunden mit dem Ausfallen der Augenbrauen.
Deplume', *v. a.* rupfen (Federn), ausrupfen.
Depolariza'tion, *s.* die Depolarisation, Entziehung der Polarität.
Depol'arize, *v. a.* depolarisi(e)ren.
Depon'ent, *s* 1. *L. T.* der beeidete Zeuge, Deponent, Aussager; 2. *Gram T.* das Deponens.
Depop'ulate, *v.* I. *a.* entvolkern, verheeren; II. *n.* entvölkert werden.
Depopula'tion, *s.* die Entvölkerung, Verheerung.
Depop'ulator, *s.* der Entvölkernde, Verheerer, Verwüster.
Deport', *v. a.* 1. hinubertragen, schaffen.
Deporta'tion, *s* die Deportation, Verbannung, (Landes=)Verweisung.
Deport'ment, *s* das Verhalten, Betragen, die Aufführung, Haltung.
Depos'able, *adj* 1 wegnehmbar, entziehbar; 2. absetzbar.
Depos'al, *s.* die Thronentsetzung, Absetzung.
Depose', *v a* 1. niedersetzen; 2. absetzen, entsetzen, entthronen; 3. (*also n.*) (eidlich) aussagen, zeugen, bezeugen.
Depos'er, *s* einer der absetzt; der Entsetzer.
Depos'it, *v a.* 1 ablegen, anlegen; 2. niederlegen, hinterlegen, deponi(e)ren.
Depos'it, *s* 1 das Niedergelegte, anvertraute Gut, Pfand; 2. das Angeld; 3. der Verwahrungsort.
Depos'itary, *s.* der Depositar, Verwahrer (einer Hinterlage).
Deposi'tion, *s.* 1. *L T* die Zeugenaussage, Deposition; 2. Absetzung, Entsetzung, Entthronung; 3. Niederlegung; to make a — upon oath, eine Aussage eidlich erhärten.
Depos'itor, *s.* der Hinterleger, Depositor.
Depos'itory, *s* der Verwahrungsort, Niederlageort.
Depot', *s* das Depot, die Niederlage; Bahnstation.
Deprava'tion, *s* die Verschlimmerung, das Verderben; die Verderbtheit; die Entartung, Ausartung.
Deprave', *v a.* verschlimmern, verderben, verfälschen, verführen.
Depraved' (*adv* **–ly**), *adj.* verdorben, verderbt, verführt, entartet.
Depraved'ness, *s.* die Verderbtheit; Verfälschung.
Deprave'ment, *s.* das Verderbnis, Verderben.
Deprav'er, *s.* der Verderber, Verfälscher, Verführer.
Deprav'ity, *s.* die Verdorbenheit, Verderbtheit, Lasterhaftigkeit.
Dep'recate, *v. a.* 1. abbitten, verbitten; 2. bedauern.
Depreca'tion, *s.* die Abbitte.
Dep'recative (**–tory**), *adj.* abbittend; flehend, flehentlich.
Dep'recator, *s.* der Abbitter.
Depre'ciate, *v.* I. *a.* 1. herunterseßen, (den Preis) erniedrigen, verringern, herabwürdigen; 2. gering schätzen, verachten; II. *n.* (im Preise) sinken, fallen.
Deprecia'tion, *s.* die Herabsetzung, Verachtung, Entwert(h)ung; *M. E.* Verminderung (der Preise)
Depre'ciatory, *adj.* verkleinerungssüchtig; herabwürdigend; geringschätzig.
Dep'redate, *v. a.* 1. plündern, rauben; 2. verzehren.
Depreda'tion, *s.* 1. das Plündern, Rauben; Aufbringen (von Schiffen), die Caperei; 2. Verschlingung, Verzehrung.
Dep'redator, *s* der Räuber; Verschlinger.
Deprehend', *v. a.* 1. ergreifen, ertappen, treffen, fangen; 2. ausfindig machen; entdecken.
Deprehen'sible, *adj* zu ertappen; zu entdecken; entdeckbar; verständlich.
Deprehen'sibleness, *s.* die Moglichkeit ertappt zu werden; Ergreifbarkeit.
Deprehen'sion, *s* die Ertappung, Ergreifung; Entdeckung.
Depress' *v. a.* 1. niederdrucken, niederbiegen, herunterlassen; 2 *fig.* niederschlagen, demut(h)igen.
Depressed', *part. M. E.* gesunken (von Preisen), gedrückt.
Depres'sion, *s.* 1. die Niederdruckung, der Druck, die Vertiefung; 2. *fig.* Erniedrigung, Demut(h)igung; 3 Niedergeschlagenheit; 4. *M. E.* das Fallen, Sinken (der Preise); 5. *Alg T* das Abkürzen; 6. *Ast. T.* die Entfernung eines Sternes unter dem Horizont.
Depres'sive, *adj.* niederdruckend; niederschlagend.
Depres'sor, *s* 1. die Niederdrücker; Unterdrücker; 2. *A. T.* (*also* DEPRIMENS) der niederziehende Muskel.
Depri'vable, *adj.* der Entziehung unterworfen, heraubbar, entziehbar.
Depriva'tion, *s.* 1. die Beraubung; der Verlust; 2. *L. T.* die Entsetzung (eines Geistlichen).
Deprive', *v. a.* 1. berauben, benehmen, entziehen; 2. entsetzen; to — one of a thing, einem etwas nehmen, entziehen, einen um etwas bringen.
Deprive'ment, *s.* das Erleiden eines Verlustes, die Beraubung, der Verlust.
Depth, *s.* 1. die Tiefe; 2. der Abgrund; 3. die Mitte; 4 *fig.* Dunkelheit; 5. der Scharfsinn; Tiefsinn; to be out of —, den Grund (Boden) im Wasser verloren haben; the — of a battalion, die Anzahl der hinter einander stehenden Glieder; in the — of winter, mitten im Winter.
Depul'sion, *s.* das Wegstoßen, Vertreiben, Abtreiben.
Depul'sory, *adj.* wegstoßend, wegtreibend, abtreibend.
Dep'urate, *v. a.* reinigen, läutern.
Depura'tion, *s.* 1. die Reinigung, Läuterung; 2. *S. T.* das Auseitern.
Dep'uratory, *adj.* reinigend, läuternd.
Deputa'tion, *s.* 1. die Absendung, Abordnung; Deputation; 2. die Abgeordneten.
Depute', *v. a.* abordnen, absenden (mit Vollmacht), bevollmächtigen.
Dep'uty, *s.* 1. der Deputi(e)rte, Abgeordnete, Abgesandte; Bevollmächtigte; 2. Stellvertreter; to cause a thing to be done by —, etwas (ein Geschäft) durch einen Stellvertreter verrichten lassen; lord —, der königliche Statthalter, Vicekönig; — -governor, der Unterstatthalter; — -manager, der Vicedirector; — -postmaster, der Postverwalter.
Deracina'tion, *s.* die Entwurzelung.
Derange', *v. a.* 1. in Unordnung bringen; 2. den Geist zerrütten.
Deranged', *adj.* zerrüttet, wahnsinnig.
Derange'ment, *s.* 1. die Unordnung, Verwirrung; 2. Geisteszerrüttung.
Der'elict, I. *adj.* verlassen, liegen geblieben; II. —s (— lands), *s. pl.* verlassene, herrenlose Güter.
Derelic'tion, *s.* 1. die Verlassung; Verlassenheit.
Deride', *v. a.* verlachen, verspotten, verhöhnen.
Derid'er, *s.* 1. der Spötter; 2. Spaßvogel, Possenreißer, Lustigmacher.
Derid'ingly, *adv* spottweise.
Deri'sion, *s.* 1. die Verlachung, Verspottung; Verachtung, der Hohn; in —, spottweise, zum Spott.

Deri'sive (*adv.* **-ly**) } *adj.* verspottend,
Deri'sory, } spöttisch, verächtlich, höhnisch.
Deriv'able, *adj.* abzuleiten, herzuleiten.
Deriva'tion, *s.* die Ableitung, Herleitung.
Deriv'ative, I. *adj* abgeleitet; II. *s.* 1. das Abgeleitete; 2. *Med. T.* das derivi(e)rende Mittel; —**ly,** *adv.* abgeleitet, durch Ableitung.
Derive', *v. a.* 1. ableiten, herleiten; 2. ziehen, beziehen, 3. überliefern; to — from nature, der Natur verdanken; to — profit from ..., Nutzen ziehen aus ...
Deriv'er, *s* der Ableiter, Herleiter.
Der'mal, } *adj.* die Haut betreffend.
Dermat'ic, }
Dermati'tis, *s* die Hautentzündung.
Dermatol'ogist, *s.* der Dermatolog.
Dermatol'ogy, *s.* die Dermatologie, Lehre von der Haut.
Der'ogate, *v. I. n.* Abbruch thun, beeinträchtigen, (from) um (etwas) bringen; to — from a man's honour, Jemanden um seinen guten Namen bringen; II. *a.* 1. schmälern, verunglimpfen, herunterſetzen; 2. ein Gesetz t(h)eilweise abändern.
Der'ogately, *adv.* schmälernd.
Deroga'tion, *s.* die Schmälerung, der Abbruch, Nacht(h)eil; die Verunglimpfung; Entehrung.
Derog'ative, *adj vid.* DEROGATORY
Derog'atorily, *adv* nacht(h)eilig, zum Nacht(h)eil, unglimpflich.
Derog'atoriness, *s.* der Abbruch, Nacht(h)eil.
Derog'atory, *adj.* schmälernd, nacht(h)eilig, beschimpfend, entehrend.
Der'vis, } *s.* der Derwisch.
Der'vish, }
Des'cant, *s.* 1. der Discant; 2. Gesang; 3. *fig.* das Gerede, die Zergliederung, lange Auslegung; he makes a long — upon it, er redet ein Langes und ein Breites darüber.
Descant', *v. n.* 1. den Discant singen; 2. ein langes Gerede machen, sich auslassen (upon, über).
Descend', *v. a. and n.* 1. herab-, hinab- oder herunterſteigen, gehen oder kommen (from ..., von ...); 2 fallen, sinken; einfallen, landen; 4. *fig.* abstammen, herkommen; 5. fallen, zufallen (durch Erbschaft); 6 sich herablassen; to — to particulars, ins Einzelne gehen.
Descen'dant, *s.* der Abkömmling, Absprößling, Nachkomme; —s, *pl.* die Nachkommen, Nachkommenschaft.
Descen'dent, *adj.* 1. herabſteigend, fallend; 2. abstammend.
Descendibil'ity, *s. L. T.* die Erblichkeit.
Descen'dible, *adj.* 1. wo man herabſteigen, heruntergehen kann; 2. erblich.
Descen'sion, *s.* 1. das Herabſteigen, Fallen, Niedergehen; 2. *Ast. T.* die Absteigung; 3. *fig.* der Fall, die Erniedrigung.
Descent', *s.* 1. das Herabſteigen, Heruntergehen, Fallen, der Fall; 2. die Herabwürdigung; 3. der Abhang, die Tiefe; 4. Landung, der Einfall; 5. das Erbrecht (kraft der Abkunft); 6. die Abstammung, Abkunft, Geburt; der Stamm, das Geschlecht; 7. Glied, der Grad.
Describ'able, *adj.* zu beschreiben, beschreiblich.
Describe', *v. a.* beschreiben.
Describ'er, *s.* der Beschreiber.
Descri'er, *s.* der Entdecker, Späher.
Descrip'tion, *s.* 1. die Beschreibung; 2. Art, Beschaffenheit.
Descrip'tive, *adj.* beschreibend; — power, die Darstellungskunst.
Descry', *v. a.* ausspähen, erspähen, entdecken, gewahren.
Des'ecrate, *v. a.* entweihen, entheiligen.
Desecra'tion, *s.* die Entweihung, Entheiligung, — of the dead, die Leichenschändung.
Des'ert, I. *s* die Wüste, Wüstenei, Einöde; II. *adj.* wüst, wild, unbewohnt, öde.
Desert', *v.* I. *a.* verlassen; im Stiche lassen; II. *n.* abtrünnig werden; ausreißen, heerflüchtig werden.
Desert' *s* das Verdienst.
Desert'er, *s* 1. der Ausreißer, Überläufer, Heerflüchtige; 2. Abtrünnige.
Desert'ful, *adj* verdienstvoll.
Deser'tion, *s* 1. die Verlassung; 2 *Mil T* Desertion, Heerflucht.
Desert'less, I *adj* verdienstlos; II —**ly,** *adv* unverdienter Weise.
Desert'rice, } *s* die Pflichtvergessene.
Desert'rix, }
Deserve', *v a and n* verdienen; to — well of . , sich verdient machen um ...
Deserv'edly, *adv* nach Verdienst, verdienter Weise, gebührend, mit Recht.
Deserv'er, *s* der verdiente Mann.
Deserv'ing (*adv* **-ly**), I *adj* verdient; verdienstlich, verdienstvoll; II *s* das Verdienst.
Deshabille', *s* die Hauskleidung, das Morgenkleid.
Des'iccant, *s Med. T* das (aus-) trocknende Mittel.
Des'iccate, *v a and n.* austrocknen, trocken werden.
Desicca'tion, *s* die Austrocknung.
Des'iccative, *adj* austrocknend.
Desidera'tum, *s* (lat. *pl* desiderata) 1 die Lücke (in einer Wissenschaft); 2 das Gewünschte, Bedürfnis.
Design', *v* I *a* 1 bestimmen, zuweisen (to, for, zu); 2 planen, vorhaben, im Sinne haben, im Schilde führen; mit etwas umgehen, sich vornehmen, willens sein, beschließen; 3 entwerfen, zeichnen, aufzeichnen; II *n* beabsichtigen, willens sein; mit etwas umgehen.
Design'. *s* 1 das Vorhaben, die Absicht; 2. der Entwurf, Plan; die (Muster-)Zeichnung; with —, mit Fleiß.
Design'able, *adj* unterscheidbar, kenntlich, deutlich.
Des'ignate, *v a* 1 bezeichnen, nennen; 2 unterscheiden; 3 auswählen, ernennen.
Designa'tion, *s* 1 die Bezeichnung; 2. Bestimmung, Absicht; 3 Ernennung.
Des'ignative, *adj* ernennend, erklärend, bestimmend.
Design'edly, *adj* absichtlich, mit Vorsatz, vorsätzlich.
Design'er, *s.* 1. der Planmacher; 2 (Muster-) Zeichner; 3 Erfinder; 4 Ränkeschmied.
Design'ing, *adj* voller Pläne, hinterlistig, ränkesüchtig, verrät(h)erisch.
Design'less (*adv.* **-ly**), *adj* unvorsätzlich, ohne Absicht, planlos.
Design'ment, *s* 1 die Absicht; der Plan; 2 Entwurf, die Skizze.
Des'inence, *s.* der Schluß, das Ende, der Ausgang.
Des'inent, *adj* sich endend, äußerſt, unterſt.
Desir'able, *adj* 1 zu wünschen, wünschenswert(h); 2.erwünscht; 3 gefällig.
Desir'ableness, *s* die Wunschenswürdigkeit, das Wünschenswert(h)e, Angenehme.
Desire', *s.* 1 das Verlangen, der Wunsch, das Begehren, sehnliche, heftige Verlangen; 2. die Bitte; 3 der, die, das Verlangte; she has every thing to her heart's —, sie hat alles, was sie nur wünscht; — to laugh, die Lachlust.
Desire', *v a.* 1. verlangen, wünschen, begehren; ersehnen; 2 bitten; fordern.
Desire'less. *adj* wunschlos.
Desir'er, *s* der, die Begehrende.
Desir'ous (*adv* **-ly**) *adj* begierig (of . nach etwas) lüstern, sehnsüchtig; to be — of, wünschen, angelegen sein, I am — of , ich möchte gerne ...
Desir'ousness, *s* die Begierde, Sehnsucht.
Desist', *v n* absteben, ablassen (from, von etwas).
Desist'ance, *s* das Absteben, Ablassen.
Desk, *s* das Pult, Schreibpult, Lesepult.
Desk, *v a* 1 einschließen; 2 *fig* aufhäufen (Schätze).
Desmog'raphy, } *s Med T* die Des-
Desmol'ogy, } mologie, Bänderlehre.
Des'olate (*adv* **-ly**), *adj* 1. wüst, öde, unbewohnt; 2 einsam; 3 trostlos, sehr betrübt.
Des'olateness, *s* die Einöde; Trostlosigkeit.
Des'olate, *v a* verwüsten, veröden.
Desola'tion *s.* 1 die Verwüstung; Einöde; Menschenleere; 2 große Betrübnis; Trostlosigkeit; 3 das Elend.
Des'olator, *s* der Verwüster.
Des'olatory, *adj.* verwüstend, trostlos machend.
Despair', *s* die Verzweiflung; das Verzweifeln.
Despair', *v n* verzweifeln (of, an etwas); in Verzweiflung stürzen; he is —ed of by the doctors, die Ärzte geben ihn auf.
Despair'er, *s.* der Verzweifelnde.
Despair'ful, *adj* + verzweifelt.
Despatch', *vid.* DISPATCH
Despera'do, *s* der Wut(h)ende, Tollkopf, Wagehals, Verbrecher.
Des'perate (*adv* **-ly**), *adj* 1. + verzweifelnd; 2 verzweifelt, hoffnungslos; 3 rasend, wut(h)end, toll; verwegen; gleichgültig, rücksichtslos.
Des'perateness, *s* 1. die Verzweiflung; 2 Wut(h), Tollheit; 3 der verzweifelte Zustand.
Despera'tion, *s.* 1. die Verzweiflung; 2 Wut(h).
Des'picable (*adv* **-ly**), *adj.* verachtlich, niedrig, niederträchtig.
Des'picableness, *s* die Verachtlichkeit, Niederträchtigkeit.
Despis'able, *adj.* + zu verachten, verachtlich, schlecht.
Despis'ableness, *s* + die Verachtlichkeit.
Despise', *v. a.* verachten, verschmähen.
Despis'edness, *s* die Verachtlichkeit, das Verachtetsein.
Despi'ser, *s* der Verächter.
Despite', *s* 1 die Verachtung; 2 Abneigung, der Widerwille; 3 Haß; 4 die Bosheit; 5 der Trotz; (in) — of me, mir zum Trotz; in your own —, wider euern Willen, euch selbst zum Trotz.
Despite', *v. a* Verdruß machen, qualen, ärgern, trotzen.
Despite'ful, *adj* boshaft, ärgerlich; —**ly,** *adv* zum Ärger, aus Bosheit.
Despite'fulness, *s* die Bosheit, der Haß.
Despoil', *v a* plündern, berauben.
Despoil'er, *s* der Plunderer, Räuber.
Despolia'tion, *s* die Plunderung, Beraubung.
Despond', *v n.* verzagen, verzweifeln (of, an).
Despond', *s. vid* DESPONDENCY
Despon'dency, *s* die Mut(h)losigkeit, Hoffnungslosigkeit, das Verzagen.
Despon'dent, *adj* verzweifelnd, verzagend.
Despon'der, *s.* der Verzagende.
Des'pot, *s* der Despot, willkürliche Herrscher, Zwingherr.

Despot'ic (*adv* **–ally**), *adj* despotisch, eigenmächtig, willkürlich.
Despot'icalness, *s* die Willkürlichkeit, Despotie.
Des'potism, *s* der Despotismus, die willkürliche Gewalt, Zwingherrschaft.
Des'pumate, *v. a* abschäumen; bin-
Despume',) werfen.
Despuma'tion, *s* die Abschäumung (bei Abstedungen).
Des'quamate, *v n* sich abschuppen.
Desquama'tion, *s* die Abschuppung; *S T* die Absplitterung; — of the epidermis, die Abblatterung.
Dessert', *s* der Nachtisch; — set, das Dessertservice.
Des'tinate, *adj* bestimmt, verurt(h)eilt.
Destina'tion, *s* die Bestimmung; place of —, *M E* der Löschplatz; das Reisezel.
Des'tine, *v a* bestimmen, ausersehen, weihen, festsetzen.
Des'tiny, *s* das Schicksal, Verhängnis; — -reader, *fam* der Wahrsager; the —ies, *pl* die Parzen.
Des'titute, *adj.* 1 verlassen, hülflos, freundlos; 2. ermangelnd, entblößt von . . ., leer an . . ., to be — of . . Mangel leiden an . . .
Des'tituteness, *s.* der Zustand der Hülflosigkeit.
Destitu'tion, *s* die Verlassenheit, der Mangel.
Destroy', *v. a.* 1. zerstören, vernichten; 2. to(d)ten, umbringen; 3 verwüsten.
Destroy'er, *s.* der Zerstorer; Verderber; Mörder.
Destructibil'ity, *s.* die Zerstörbarkeit.
Destruc'tible, *adj* zerstorbar, verderblich.
Destruc'tion, *s* 1. die Zerstörung, Verwüstung; 2. der Untergang, das Verderben; 3. die Tö(d)tung, der Mord; 4 *Th T.* die ewige Verdammnis; to work one's —, einem den Untergang bereiten.
Destruc'tive (*adv* **–ly**), *adj* zerstörend, unheilbringend, verderblich; (*adj.* mit of und to. für . . .).
Destruc'tiveness, *s* die zerstörende Gewalt, Verderblichkeit.
Desuda'tion, *s* das starke Schwitzen, der übermäßige Schweiß.
Des'uetude, *s* das Abkommen (eines Gebrauchs, u. s. w.); die Entwöhnung.
Desulph'urate,) *v. a* abschwefeln, vom
Desulph'urize,) Schwefel befreien.
Desulphura'tion, *s.* die Abschwefelung.
Des'ultory (*adv* **–ily**), *adj* flüchtig, oberflachlig, flatterhaft, wankelmut(h)ig, unstät, unbeständig.
Des'ultoriness, *s* die Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit, Unbeständigkeit.
Detach', *v a.* 1. absondern, abreißen, trennen; 2. *Mil. T* detachi(e)ren, auf Commando ausschicken; —ed works, *pl. Fort.* Außenwerke.
Detach'ment, *s. Mil. T.* 1. die Absonderung, Trennung; 2. das Detachement, Commando; 3. die (Flotten)-Abt(h)eilung.
De'tail, *s* 1. die Vereinzelung; 2. umständliche Nachricht; 3. das Detachement; —s, *pl* besondere Umstände, Einzelnheiten; in —, einzeln, stückweise; umständlich; — of particulars, die Detaillt(e)rung.
Detail', *v a.* umständlich erzählen; in die Einzelnheiten geben.
De'tailed, *adj.* ausführlich, umständlich; — statement, die ausführliche Auseinandersetzung.
Detai'ler, *s* der umständliche Erzähler, Erzähler einzelner, besonderer Umstände.
Detain', *v. a.* 1 zurückhalten, vorenthalten, nicht verabfolgen lassen; 2. abhalten, aufhalten; 3. anhalten, gefangen halten.
Detaind'er, *s L. T* der Capturbefehl, Verhaftsbefehl.
Detain er, *s* 1 der Zurückhaltende; 2 *L T* die wiederrechtliche Vorenthaltung; to lay (lodge) —s against one, einem Geld u. s. w. verkummern, Arrest legen auf . . ., vorenthalten.
Detain'ment, *s* das zurückhalten, Anhalten.
Detect', *v a* aufdecken, entdecken.
Detect'er, *s* der Entdecker.
Detec'tion, *s* die Entdeckung.
Detent', *s T.* (an den Schlaguhren), der Einfall, der Vorfall.
Deten'tion, *s* 1 die Zurückhaltung, Vorenthaltung; Abhaltung; der Aufhalt; 2 der Verhaft.
Detent'ive *adj.* zurückhaltend.
Deter', *v a* abschrecken (from, von).
Deterge', *v a* 1 reinigen; 2 abführen.
Deter'gent, I *adj* reinigend, abführend; II *s* das Reinigungsmittel; — salt, das Waschsalz.
Dete'riorate, *v* I. *a* verschlimmern, in Verfall kommen lassen; II *n* sich verschlimmern, ausarten.
Deteriora'tion, *s* die Verschlimmerung, Verschlechterung, Ausartung.
Deter'ment, *s* die Abschreckung, das Abschrecken.
Deter'minable, *adj* 1 bestimmbar, zu erortern; 2 zu enden; zu entscheiden.
Deter'minant, I *adj* bestimmend; II. *s* das Bestimmende.
Deter'minate, *v a vid* DETERMINE
Deter'minate (*adv* **–ly**), *adj* 1 bestimmt; 2 entscheidend; 3 entschlossen; 4 beschlossen, festgesetzt; gewiß, unabänderlich.
Determina'tion, *s* 1. die Entschlossenheit, Festigkeit; 2 Bestimmung; 3 Entschließung, der Beschluß, Vorsatz; 4 die Entscheidung; 5. *L T* das Ende; 6 *T* die Richtung, das Streben, Abgrenzung, Beschränkung.
Deter'minative (*adv* **–ly**), *adj.* 1 bestimmend; entscheidend; 2 einschränkend.
Deter'minator, *s.* der Schiedsrichter.
Deter'mine, *v a. and n.* 1 bestimmen, festsetzen; 2 entscheiden; 3 einschränken; 4 beschließen, einen Beschluß fassen, sich entschließen (upon, zu); 5 beendigen, ein Ende machen; 6 sich endigen; to — one in one's favour, einen fur Jemand stimmen.
Deter'mined (*adv.* **–ly**), *adj* entschlossen.
Deterra'tion, *s* das Ausgraben.
Deter'rence, *s* die Abschreckung.
Deter'rent, *adj* abschreckend.
Deter'sion, *s* das Abfegen, Reinigen.
Deter'sive, I. *adj* reinigend; II. *s S. T.* das Reinigungsmittel.
Deter'siveness, *s.* die Reinigende Kraft, Abführung.
Detest', *v. a.* verabscheuen, bitter hassen.
Detest'able (*adv.* **–ly**), *adj* abscheulich, verabscheuungswürdig; nichtswurdig.
Detest'ableness, *s* die Verabscheuungswürdigkeit.
Detesta'tion, *s* die Verabscheuung, der Haß.
Detest'er, *s* der Verabscheuer.
Dethrone', *v n* des Thrones entsetzen, entthronen.
Dethrone'ment, *s.* das Entthronen, die Thronentsetzung.
Dethron'er, *s.* der Entthroner.
Det'inue, *s L. T* die Klage wegen Vorenthaltung.
Det'onate, *v* I *n* explodi(e)ren; losknallen; II *a* losknallen lassen.
Detona'tion, *s. Ch. T* die Explosion, Verpuffung.
Det'onize, *v a. and n. Ch. T.* verknallen, verknallen machen oder lassen.
Detor'sion. *s* die Verdrehung, das Verdrehen.
Detort', *a a* verdrehen.
Detour', *s* der Umweg, Umschweif.
Detract', *v a* 1 verleumden, verkleinern; 2. entziehen, Eintrag thun, beeinträchtigen, benacht(h)eiligen; 3. abziehen; to — from one's right, Jemandes Rechten Eintrag thun.
Detrac'tion, *s* 1 die Verleumdung. Beeinträchtigung; 2 das Wegnehmen.
Detract'ive,) *adj* nacht(h)eilig, ehe-
Detrac'tory,) renrübrig; zum Nacht(h)eil
Detrac'tor, *s* der Lasterer, Verleumder, Beeintrachtiger, Verunglimpfer.
Detrac'tress, *s* die Verleumderin.
Det'riment, *s* der Schaden, Nacht(h)eil, Verlust.
Detrimen'tal, *adj* nacht(h)eilig, schädlich.
Detri'tion, *s.* die Abreibung, Abnutzung.
Detri'tus, *s* der Gesteingrus.
Detrude', *v a* hinabstoßen, werfen.
Detrunc'ate, *v a* 1 behauen, beschneiden, zuhauen; 2 abästen, abkappen, stutzen.
Detrunca'tion, *s.* das Behauen, Beschneiden (einer Hecke, u. s. w.); Stutzen.
Detru'sion, *s.* das Hinabstoßen, die Hinabstoßung, Verwerfung.
Deuce, *s* 1. die Zwei im Würfel- und Kartenspiele, das Daus; 2 der Teufel; the — take it' der Henker hole es!
Deuc'ed, *adj* verteufelt.
Deuterog'amy, *s* die zweite Ehe.
Deuteron'omy, *s* das Deuteronomion; funfte Buch Mosis als die zweite Gesetzgebung.
Deuxponts', *s. pl* (die Stadt) Zweibrücken.
Dev'astate, *v, a.* verwüsten, verheeren.
Devasta'tion, *s* die Verwüstung, Verheerung.
Dev'astator, *s.* der Verwüster.
Devel'ope, *v a.* enthüllen, entwickeln.
Devel'opment, *s* die Enthüllung, Entwickelung.
Developmen'tal, *adj* die Entwickelung betreffend.
Devest', *v. a vid* DIVEST
Devex'ity, *s.* der Abgang, die Eingebogenheit.
De'viate, *v n.* 1 abweichen (from, von); 2 *fig.* sich verirren, vergehen, sündigen; to — from the course, *N. T* versegeln.
De'viate, *adj* + abweichend; *vid* DEVIOUS
Devia'tion, *s* 1 die Abweichung; 2. *fig.* Verirrung; Vergehung, Sünde; 3 *N T* Versegelung.
Device', *s* 1 der Anschlag, Plan, Einfall, Kunstbegriff, Behelf, die List; 2 Erfindung, Erfindungskraft; 3. Devise; Wappenfigur; full of —s, anschlägig, erfinderisch.
Device'ful (*adv* **–ly**), *adj.* anschlägig, schlau.
Dev'il, *s* 1 der Teufel; 2. *fig.* böse Mensch; 3 der Laufbursche in einer Buchdruckerei; the — take you' hol' dich der Teufel! the — and his dam, der Teufel und seine Großmutter; to give the — his due, jedem Recht thun; the — rebukes sin, der Teufel predigt Buße, oder ein Dieb straft den andern; he must needs go, whom the — drives, Not(h) bricht Eisen; to hold a candle to the —, dem Teufel ein Licht halten, aus Furcht höflich sein; the —'s to pay, der Teufel ist los; black —, das Petermännchen; — -in-a-bush, der Schwarzkümmel (*Nigella*); —'s bit, der Teufelsabbiß (*Scabiosa*); —'s-dung, *vulg.* der

Teufelsdreck (*vid* ASAFŒTIDA); —-fish, der Seeteufel (Tintenfisch); blue —s, trube Laune; Teufelsgrillen; Mißmut(h).

Dev'il, *v. a* 1 verteufeln; 2 (Wolle) wolfen.

Dev'iled, *adj* stark gepfeffert und geröstet oder aufgebraten.

Devil'ish (*adv* **–ly**), *adj* teuflisch; verteufelt.

Dev'illishness, *s* die Teufelei.

Dev'ilism, *s vid* DEVILTRY

Dev'ilkin, *s dim* das Teufelchen.

Dev'ilship, *s* die Teufelschaft; his —, *hum* der Herr Teufel.

Dev'iltry, *s* die Teufelei, Schelmerei, der Teufelsspaß.

De'vious, *adj* abweichend, irrend; herumschweifend, herumschlendernd; — ways, Abwege.

Devir'ginate, *v a* entjungfern.

Devise', *v a and n* 1 ersinnen, erdenken, erfinden; 2 auf etwas denken; 3 im Sinne haben, überlegen, bedenken; 4 entwerfen; 5 vermut(h)en, errat(h)en; 6 (by will) vermachen, hinterlassen.

Devise', *s L T* das Vermächtnis, Legat.

Devisee', *s L T* der Vermächtniserbe.

Devi'ser, *s* der Erfinder, Urheber.

Devi'sor, *s. L T* der Erblasser, Testator.

Devoid', *adj* leer; frei (of, an, von); beraubt.

Devoir', *s* 1 die Pflicht, Schuldigkeit, Gebühr; 2 Höflichkeitserweisung; to pay one's —s to one, einem seine Aufwartung machen.

Devolu'tion, *s* 1 das Niederrollen; 2 *L T* die Übertragung, der Heimfall.

Devolve', *v* I. *a* 1 niederrollen; 2. übertragen; to — a trust upon one, jemandem ein Gut (oder Pfand) anvertrauen; II *n* 1 hinabrollen; 2 zu T(h)eil werden, heimfallen; (auf jemandem) übergehen.

Devolve'ment, *s* die Übertragung, der Heimfall.

Devote', *v a.* 1 widmen, weihen, ergeben, hingeben, aufopfern (to — one's self to . . , sich einem); überlassen, übergeben; 2 + verwünschen, verfluchen.

Devot'ed, *adj* hingebungsvoll.

Devot'edness, *s.* die Ergebenheit.

Devotee', *s* 1 der eifrige, andächtige Betbruder, Verehrer; die Betschwester; 2 der Fromme.

Devote'ment, *s.* das Widmen, Hingeben, die Hingebung.

Devot'er, *s.* der Anhänger, Verehrer, Anbeter.

Devo'tion, *s.* 1 die Weihe; 2. Ergebenheit, Zuneigung, innige Liebe; 3 Andacht, Frömmigkeit; 4 das Gebet, Opfer; 5 der Gottesdienst; 6 die Höflichkeit; to pay one's —s to . , seine Aufwartung machen bei . . .

Devo'tional (*adv* **–ly**), *adj* andächtig, gottesdienstlich; — book, ein Erbauungsbuch.

Devo'tionalist, *s* der Frömmler, Betbruder, die Betschwester.

Devo'tionist, *s vid* DEVOTIONALIST

Devour', *v. a* 1 verschlingen, verschlucken; auffressen, verzehren; 2 *fig* begierig genießen; 3 aussaugen, erschöpfen.

Devour'er, *s* der Verschlinger, Vielfraß; der, das Verzehrende.

Devour'ing, *adj.* 1. verschlingend; 2 *fig.* begierig.

Devout' (*adv.* **–ly**), *adj* andächtig, fromm; ernst, inbrünstig, innig.

Devout'less, *adj* ohne Andacht, andachtslos.

Devout'lessness, *s.* die Andachtslosigkeit.

Devout'ness, *s.* die Andächtigkeit, Inbrunst.

Dew, *v a* bet(h)auen; (mit T(h)au) benetzen, befeuchten.

Dew, *s* der T(h)au; — -berry, die T(h)aubeere, Brombeere; —drop, der T(h)autropfen; —dropping, bet(h)auend; —lace —snail, die Wegeschnecke; —lap, die Wamme; *cont* Hanglippe; —lapped, mit einer Wamme; —point, der T(h)aupunkt; — -worm, der Regenwurm.

Dew'y, *adj* bet(h)auet, t(h)auig, feucht.

Dex'ter, *adj H T* recht.

Dexter'ity, *s* die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit.

Dex'terous (*adv* **–ly**), *adj.* geschickt, fertig, gewandt.

Dex'terousness, die Geschicklichkeit, Fertigkeit.

Dex'tral, *adj* rechts, rechter Hand.

Dextral'ity, *s* das Befinden oder die Lage zur rechten Hand.

Dex'trin, *s* das Dextrin.

Dex'trose, *s* der Traubenzucker.

Dey, *s* der Dey (ehemals Beherrscher von Algier).

Diabe'tes, *s Med. T* der Harnfluß, die Harnruhr.

Diabet'ic, *adj* diabetisch.

Diab'lery, *s* die Teufelei.

Diabol'ic } (*adv* **–ly**), *adj's*, teuf-
Diabol'ical } lisch.

Diabol'icalness, *s* die teuflische Art, das Teuflische.

Diab'olism, *s* das Teufelswerk.

Diacan'thous, *adj* zweistachelig.

Diacaus'tic, *adj Mat T* diakaustisch; — curve, die krumme Refractionslinie.

Diach'ylon, *s Med T* das Pflaster aus Pflanzensaft.

Diaco'dium, *s.* der Mohnsirup.

Diac'onal, *adj* zum Diakonatsamte gehörig.

Diacous'tics, *s T.* die Diakustik, Lehre von der Schallbrechung.

Diadel'phous, *adj* diadelphisch.

Di'adem, *s* das Diadem, die königliche Krone.

Di'ademed, *adj* mit dem Diadem geschmückt, gekrönt.

Diær'esis, *s Gram T* 1 die Diaresis, Trennung; 2. Auflösung eines Doppellautes in seine beiden Grundlaute; 3. Trennungszeichen [¨].

Diagnose, *v a vid* DIAGNOSTICATE

Diagno'sis, *s.* die Diagnose.

Diagnos'tic, *adj* diagnostisch.

Diagnos'tic, *s Med T* das Unterscheidungszeichen einer Krankheit.

Diagnos'ticate, *v a* diagnostic(e)ren.

Diag'onal, I *s Mat T* die Diagonale, Querlinie; II (*adv* **–ly**), *adj* diagonal, schräg, übereck.

Di'agram, *s. Mat T* das Schema; der Abriß, die (mathematische oder geometrische) Figur.

Di'agram, *v a* durch zeichnung erklären.

Diagrammat'ic, *adj.* diagrammatisch, schematisch.

Di'al, *s* 1 die Sonnenuhr; 2 das Zifferblatt; —-plate, das Zifferblatt; der Sonnenzeiger; — -wheel, das Weiserrad in der Uhr.

Di'alect, *s* der Dialect, die Mundart, Sprechart, Sprache, das Idiom.

Dialec'tic, } *adj* dialec-
Dialec'tical (*adv* **–ly**), } tisch.

Dialec'tics, *s.* die Dialektik.

Dialecti'cian, *s* der Dialektiker.

Di'aling, *s* die Sonnenuhrkunst.

Di'alist, *s* der Verfertiger von Sonnenuhren.

Dial'ogism, *s.* das Gespräch zwischen zweien oder mehreren.

Dial'ogist, *s* 1. der Dialogenmacher; 2. die Person im Dialog.

Dial'ogize, *v. a* ein Zweigespräch halten.

Di'alogue, *s* der Dialog, das Gespräch zwischen zweien oder mehreren.

Dial'ysis, *s* die Dialyse, *vid* DIÆRESIS

Diamagnet'ic, *adj* diamagnetisch.

Diamag'netism, *s* der Diamagnetismus.

Diam'eter, *s* der Diameter, Durchmesser.

Diamet'ric (*adv* **–ally**) *adj* diametrisch, gerade durch, mitten durch; —ally opposite, einander gerade entgegen.

Di'amond, I *s* 1 der Diamant, Demant; 2 das Carreau (im Kartenspiele); 3 *H T* (in den Wappen) die schwarze Farbe; it must be a — that cuts a —, *prov* auf einen harten Ast (groben Klotz) gehört ein harter (grober) Keil; — -cut, demantartig geschnitten, facetti(e)rt; — -cutter, der Steinschneider, Juwelier; — knot, *N T.* der Schauermannsknopf; — (type), *Typ T* die Diamantschrift; — pencil, der Glaserdiamant; — points, Spitzsteine; — -powder, — -dust, der Diamantenstaub; II *adj* 1 einem Demant ähnlich; 2 aus Demanten bestehend.

Dian'drous, *adj.* diandrisch.

Dian'thus, *s.* die Nelke.

Di'apase, } *s* 1 *Mus T* die Octave;
Diapa'son, } 2. *fig* die (Musik-) Begleitung.

Diapen'te, *s.* 1. *Mus T.* die Quinte; 2 *Med T* die Mixtur von fünf Ingredienten.

Di'aper, *s* die geblumte, gemodelte Leinwand; die Windel (eines Kindes).

Di'aper, *v a.* 1 geblumt machen, blümen, modeln; 2 sticken.

Diaphane'ity, *s* die Durchsichtigkeit.

Diaphan'ic, } *adj.* durchsichtig.
Diaph'anous, }

Diaphore'sis, *s* die Schweißtreibung.

Diaphoret'ic, I *s Med. T* das schweißtreibende Mittel; II *adj* schweißtreibend.

Di'aphragm, 1 *s.* das Zwerchfell; 2. die Querwand.

Diaphragmat'ic, *adj* diaphragmatisch.

Dia'rian, *adj* zu einem Tagebuch gehörig.

Di'arist, *s* der ein Tagebuch hält.

Diarrhœ'a, *s.* die Diarrhöe, der Durchfall.

Diarrhœ'al, *adj* diarrhöisch, die Diarrhöe betreffend.

Diarrhœt'ic, *adj* purgi(e)rend.

Di'ary, *s* das Tagebuch, Diarium.

Dias'tasis, *s* die Diastase.

Dias'tole, *s.* 1 *Gram T.* die Diastole; 2 *A T.* Ausdehnung das Herzens.

Di'astyle, *s Arch T* die Saulenweite von drei Durchmessern.

Diates'saron, *s Mus. T* die Quarte.

Diather'mal, } *adj* die Wärme
Diather'manous, } durchlassend.

Diath'esis, *s* die Diathese.

Diathet'ic, *adj* diathetisch.

Di'atom, *s* die Diatomee.

Diaton'ic, *adj Mus T* durchtönig, stufentönig, nach der Tonleiter; — scale, die diatonische Skala.

Di'atribe, *s.* die Abhandlung, Verhandlung.

Dib'ble, *v. a* mit dem Pflanzstock pflanzen.

Dib'ble, *s.* der Pflanzstock.

Dib'stone, *s.* das Steintuppen (ein Kinderspiel).

Dice, *s* (*pl* von DIE) die Wurfel; —-box der Wurfelbecher; — -player, der Würfelspieler.

Dice, *v. n.* würfeln.

Diceph'alous, *adj.* zweiköpfig.

Di'cer, *s* der Würfler, Wurfelspieler.

Dichot'omize, *v a.* trennen, t(h)eilen, abt(h)eilen.

Dichot'omy, *s.* die Eint(h)eilung der Begriffe nach Paaren.

Di'chroism, *s.* der Dichroismus.

Di'chronous, *adj* zweizeitig.

Dick'y, *s* 1 das Vorhemdchen; 2 der Kutscherſitz an einer Kutſche.
Dic'linate, **Diclin'ic**, **Dic'linous**, *adj Bot T* diklinisch, mit getrennten Geſchlechtern.
Dicotyled'onous, *adj* dikotyledonisch.
Dic'tate, *v a.* 1 dicti(e)ren, in die Feder ſagen, vorſagen (to , einem); eingeben; 2 befehlen.
Dic'tate, *s* 1 das Dicti(e)rte, Dictatum; 2. die Eingebung (gewöhnlich im *pl*); 3. Vorſchrift, Lehre.
Dicta'tion, *s* 1. das Dicti(e)ren; 2 Geheiß.
Dic'tator, *s* der Dictator; unumſchränkte Gewalthaber.
Dictato'rial, **Dic'tatory**, *adj.* dictatoriſch, gebieteriſch, herriſch.
Dicta'torship, *s* 1 die Dictatur; 2 unumſchränkte Gewalt; 3 der Machtſprecherton; 4 die unverſchämte Dreiſtigkeit.
Dic'tion, *s.* der Ausdruck, Vortrag, die Darſtellung, der Stil, die Sprache, Diction.
Dic'tionary, *s.* das Wörterbuch.
Dic'tum, *s.* der Anſpruch, die Behauptung
Didac'tic (*adv* **–ally**), *adj* didaktiſch, belehrend.
Didac'tics, *s.* die Unterrichtskunſt.
Didap'per, *s.* die Tauchente, der Taucher.
Diduc'tion, *s* die Auseinanderziehung.
Did'ymous, *adj* didymiſch.
Die, *v. n* 1 ſterben, abſterben; 2. ſich verriechen, verwelken, verduften; 3. *Th T* auf ewig vernichtet ſein; to — of a disease, an einer Krankheit ſterben; to — by famine, Hungers ſterben; to — for love, vor Liebe ſterben; if I were to — for it, ſollte es mir das Leben koſten; to — away, in Ohnmacht fallen, hinſinken, erliegen; hinſterben; vergehen, ſich verlieren, verhallen (von Tönen); verglimmen; (vom Winde) abnehmen, aufhören.
Die, *s* 1. der Würfel; 2 *fig.* Zufall, das Glück, Lo(o)s, Schickſal, der ungewiſſe Ausgang; 3. (Münz-)Stempel; 4 (Leder-)Stanze; within the turn of a —, um ein Haar, wie man die Hand umkehrt.
Die'sis, *s.* 1. *Mus T* das Kreuz, halbe Ton- oder Erhöhungszeichen; 2. *Typ T.* das (doppelte) Kreuz [‡]
Di'et, *s* 1. die Diät, Koſtregel, Lebensordnung; 2. Nahrung, Koſt, Krankenkoſt, der Unterhalt; 3 Reichstag, Landtag, Kreistag; —-drink, der Arzneitrank, Krautertrank.
Di'et, *v. a and n.* 1 Diät beobachten laſſen; nach der Diät ſpeiſen; nach der Diät leben, mäßig leben; 2. beköſtigen; 3. eſſen.
Di'etary, *adj.* diätetiſch.
Di'eter, *s.* der Anordner der Diät.
Dietet'ic, **Dietet'ical**, *adj* geſundheitsmäßig, diätetiſch.
Dietet'ics, *s* die Diätetik.
Dif'fer, *v. n.* 1. to — from, verſchieden ſein; abweichen; to — with, widerſprechen, abweichen von; 2 verſchiedener, anderer Meinung ſein.
Dif'ference, *s.* 1. der Unterſchied, das Mißverhältnis; 2 der Streit, Zwiſt, die Streitigkeit, Irrung; 3. der Streitpunkt; 4. die Streitурſache; 5. das Mißverſtändnis; 6 Unterſcheidungszeichen.
Dif'ference, *v a.* einen Unterſchied machen, unterſcheiden.
Dif'ferent, *adj.* verſchiedenartig, unterſchieden, verſchieden, unähnlich; —**ly**, unterſchieden, u. ſ. w. auf eine andere Art.
Differen'tial, *adj Mat. T.* unendlich, klein; — method (calculus), die Differential- oder Infinitеſimal-Rechnung.
Differentia'tion, *s.* die Differenzi(e)rung.
Dif'ficult *adj* 1 ſchwer; ſchwierig; 2 ſchwer zu befriedigen; 3 wunderlich.
Dif'ficultly, *adv* ſchwerlich.
Dif'ficulty, *s* 1 die Schwierigkeit; 2. Not(h), Verlegenheit; 3 Einwendung.
Dif'fidence, *s* die Beſcheidenheit, Schüchternheit, der Mangel an Selbſtvertrauen.
Dif'fident (*adv* **–ly**), *adj* ſchüchtern, beſcheiden, ohne Selbſtvertrauen.
Diffluence, **Diffluency**, *s* das Zerfließen, die Flüſſigkeit.
Dif'fluent. *adj* zerfließend, flüſſig.
Dif'form, *adj* 1 ungleich; 2 unregelmäßig.
Dif'formity, *s* die Ungleichheit; Unregelmäßigkeit.
Diffract', *v a* ablenken, beugen.
Diffrac'tion, *s* die Ablenkung, Beugung.
Diffran'chisement, *vid* DISFRANCHISEMENT.
Diffuse', *v a* 1 ausgießen, ausſchütten, ergießen; 2 verbreiten.
Diffuse' (*adv* **–ly**), *adj* 1 weit verbreitet; 2. weitläufig, weitſchweifig.
Diffu'sedness, **Diffu'sion**, *s* die Verbreitung.
Diffu'sible, *adj.* verbreitſam, ausbreitbar.
Diffu'sive (*adv.* **–ly**), *adj* 1 verbreitend, zerſtreuend; ergießend; 2 verbreitet; 3 weitläufig.
Diffu'siveness, *s* die Verbreitung, Weitläufigkeit; Weitſchweifigkeit.
Dig, *v a. and n* graben; to — out, ausgraben; ausrotten; to — up, aufgraben; to — a badger, *Sp E* einen Dachs aus ſeiner Höhle treiben (graben).
Dig'amist, *s vid* BIGAMIST
Digas'tric, *adj A T* zweibauchig (von einer Muskel der untern Kinnlade).
Di'gest, *s* die Pandecten; die (Geſetz-) Sammlung.
Digest', *v I a* 1 verdauen; 2. ordnen; 3. *fig* ertragen; 4 *Ch T* digeri(e)ren (bei gelindem Feuer erweichen), zerſetzen; 5 *S. T* zum Eitern bringen; to — into a system, in ein Syſtem bringen; II *n* 1 (bei gelindem Feuer) erweicht werden; 2 *S T.* eitern.
Digest'er, *s* 1 der Verdauer; 2 das Verdauungsmittel; 3 *Ch T* der papinianiſche Digeri(e)rtopf (zum Auflöſen der Knochen); 4. der Anordner.
Digest'ible, *adj* verdaulich.
Diges'tion, *s.* 1. die Verdauung; 2 Anordnung; 3 *Ch. T* Digeri(e)rung; 4. *S T* Eiterung.
Diges'tive, I. *adj* 1 die Verdauung befördernd; 2. anordnend; 3. *Ch. T.* digeri(e)rend; II. *s.* 1 das Verdauungsmittel; 2. Eiterungsmittel.
Dig'ger, *s* der Gräber.
Dight, *v. a.* anputzen, ſchmücken, zieren; ordnen.
Di'git, *s.* 1 der Finger, die Zehe; 2. ein Daumen breit (¾ Zoll); 3. *Ast. T* der Zoll; 4 *Ar. T.* die Ziffer, Zahlfigur, Grundzahl.
Di'gital, *adj.* den Finger, die Zehe betreffend.
Digita'lis, *s* der Fingerhut.
Di'gitated, *adj.* fingerförmig, gefingert.
Di'gitation, *s* die fingerförmige T(h)eilung.
Di'gitigrade, *adj* auf Zehen gehend.
Digladia'tion, *s.* 1 das Gemetzel, Gefecht; 2 der Streit, Zank.
Dignifica'tion, *s* die Erhebung; Erhöhung.
Dig'nified, *adj.* mit einer Würde bekleidet; würdevoll.
Dig'nify, *v a.* erhöhen, veredeln, zieren.
Dig'nitary, *s.* der Würdenträger, der hohe Geiſtliche, Prälat; Stiftsherr, u. ſ. w.
Dig'nity, *s.* 1. die Würde; 2. der Rang.
Di'graph, *s* der Digraph; Diphthong im uneigentlichen Sinne.
Digress', *v n* abweichen; ausſchweifen, abſchweifen.
Digres'sion, *s* die Abweichung; Abſchweifung, Ausſchweifung.
Digres'sional, **Digres'sive** (*adv* **–ly**) *adj* abſchweifend, weitſchweifig.
Diju'dicate, *v a.* aburt(h)eilen, entſcheiden.
Dijudica'tion, *s.* das Aburt(h)eilen, die (richterliche) Entſcheidung, das Urt(h)eil.
Dike, *s* 1 der Graben, Kanal; 2 Damm, Deich; a — to turn off a river, ein Wehr.
Dila'cerate, *v. a* in Stücke reißen, zerreißen.
Dilacera'tion, *s* das Zerreißen, die Zerreißung.
Dilania'tion, *s* das Zerreißen, Zerfleiſchen.
Dilap'idate, *v.* I. *n* einfallen, in Trümmer fallen; II. *a.* 1. veroden, verwüſten, zerſtören; 2. verſchwenden, verſchleudern, vergeuden.
Dilapida'tion, *s.* 1. der Verfall; 2 die Verſchwendung, Verſchleuderung.
Dilap'idator, *s.* 1. der Verfall verurſacht, der Zerſtörer; 2 der Verſchwender.
Dilatabil'ity, *s* die Dehnbarkeit.
Dila'table, *adj.* dehnbar.
Dilata'tion, *s* die Ausdehnung.
Dilate', *v.* I *a* ausdehnen, erweitern; ausbreiten; II *n* ſich erweitern; ſich über eine Sache ausbreiten, weitläufig auslaſſen, erörtern; III *adj* ausgedehnt.
Dila'ter, **Dila'tor**, *s.* der, die, das Ausdehnende; *A T* der erweiternde Muskel.
Dil'atoriness, *s* das Zaudern, Hinhalten, die Saumſeligkeit.
Dil'atory, *adj* zaudernd, langſam; ſaumſelig; *L T* aufzüglich, verzögerlich; to be —, langſam ſein, aufſchieben.
Dilec'tion, *s* die Liebe, Zärtlichkeit, Zuneigung.
Dilem'ma, *s* 1 *Log. T.* das Dilemma; 2. *fig* der Zweifelsknoten; die Klemme, Verlegenheit; unangenehme Wahl.
Dilettan'te, *s* der Dilettant, Kunſtfreund, Kunſtliebhaber.
Dil'igence, *s.* der Fleiß, die Emſigkeit; 2. Poſtkutſche (in Frankreich).
Dil'igent (*adv* **–ly**), *adj* fleißig, emſig.
Dill, *s* der Dill (*Anethum*).
Dil'uent, I. *adj* verdünnend; II. *s.* das Verdünnungsmittel.
Dilute', *v. a.* verdünnen; ſchwächen.
Dilut'ed, *adj* verdünnt.
Dilut'er, *s.* das Verdünnungsmittel.
Dilu'tion, *s* die Verdünnung.
Dilu'vian, *adj* zur Sündflut(h) gehörig, in derſelben gegründet, ſie betreffend.
Dim (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 dunkel, düſter, trübe, matt; 2. *fig.* blöde; —-sighted, blödſichtig.
Dim, *v. a* verdunkeln, blenden.
Dime, *s.* die amerikaniſche Silbermünze von zehn Cents.
Dimen'sion, *s* die Ausdehnung, der Umfang, das Maß.
Dimen'sionless, *adj.* unermeßlich.
Dimen'sity, *s* die Ausdehnung, der Umfang, das Maß.
Dimen'sive, *adj* den Umfang oder das Maß beſtimmend.
Dimid'iate, *v. a.* in zwei T(h)eile oder Stücke t(h)eilen, halbi(e)ren.
Dimidia'tion, *s.* die T(h)eilung in zwei gleiche T(h)eile, das Halbi(e)ren.
Dimin'ish, *v* I. *a* vermindern, verringern, verkleinern; II *n* ſich vermindern, abnehmen.

Diminuen'do, *adj Mus T* abnehmend.
Diminu'tion, 1 *s* die Verminderung; Verkleinerung; 2 Herabsetzung; Entwürdigung; 3 Abnahme oder Verjüngung (der Dicke einer Säule).
Dimin'utive (*adv* **–ly**), I *adj* klein; II *s Gram T* das Diminutiv, Verkleinerungswort.
Dimin'utiveness, *s* die Kleinheit, Kleinlichkeit.
Dimis'sion, *s* die Entlassung.
Dim'issory, *adj T* letters —, das Uberlassungs-, Entlassungs- oder Einwilligungsschreiben.
Dim'ity, *s.* der gekoperte Barchent.
Dim'ming, *s* die Dunkelheit.
Dim'mish, *adj* 1 ein wenig dunkel, dämmernd; 2 ein wenig blödsichtig.
Dim'ness, *s* 1 die Düsterheit; 2 Blödsichtigkeit; Blodigkeit.
Dimorph'ism, *s* die Zweigestaltigkeit.
Dimorph'ous, *adj* zweigestaltig.
Dim'ple, *s* das Grubchen (besonders im Kinn, oder in der Wange).
Dim'ple, *v* I *a* Grubchen machen; II *n* Grubchen bekommen.
Dim'pled, *adj.* mit Grübchen.
Dim'ply, *adj* voll Grubchen.
Din, *s* der Larm, das Getöse, Geklinge, Geklirr, Gerassel.
Din, *v a* betäuben, übertäuben.
Dine, *v* I *n* zu Mittag speisen; II *a.* Jemanden speisen.
Di'ner, *s* der zu Mittag speist; —**-out**, der oft bei anderen speist.
Ding, *v* I *a* betauben; heftig schlagen; II *n* schellen, läutern; *fam* poltern.
Ding'dong, klingklang (der Glockenschall).
Din'giness, *s* das Dunkelbraune.
Din'gle, *s* das enge Thal; — dangle, *vulg* bimmel bammel, baumelnd.
Din'gy, *adj* dunkelbraun, schwarzbraun.
Di'ning-room, *s.* 1 das Speisezimmer, der Speisesaal; 2 *pl* das Speisehaus.
Din'ner, *s* das Mittagsmahl, Mittagsessen; — **-set**, das Tafelservice; — **-time**, die Tischzeit.
Din'nerless, *adj* ohne Mittagessen.
Dint, *s* 1. der Schlag, Streich; 2. die Strieme; 3 *fig* Gewalt, Kraft, Stärke; by — of, kraft, durch, vermittelst.
Dint, *v a* eindrucken, einschneiden, Striemen u. s. w. machen, zeichnen, marken.
Dio'cesan, I *s.* 1 der Prälat oder Bischof des Sprengels; 2 Einwohner eines Sprengels; II *adj.* zu einem Sprengel gehorig.
Di'ocese, *s.* die Diocese, der (Kirch-) Sprengel.
Dioe'cious, *adj* zweihäusig.
Diony'sius, *s* Dionysius (Mannsname).
Diop'ter, **Diop'tra**, } *s* das Diopter.
Diop'tric, *adj Op. T* dioptrisch; — glass, das Seerohr, Fernrohr.
Diop'trics, *s. Op T* die Dioptrik (Lehre von der Brechung der Lichtstrahlen).
Diora'ma, *s* das Diorama.
Diox'ide, *s* das Dioxyd.
Dip, *v* I *a* 1. tauchen, eintauchen (in, into, in); 2. untertauchen, taufen; 3. benetzen, überrieseln; 4 (oft mit, out) (Wasser) schöpfen; 5 (durch Eintauchen) färben, glas(e)ren; 6 *fig.* verwickeln, belasten; II. *n.* 1. (mit der Hand) hineinfahren; 2 (in etwas) hineingerat(h)en; 3. (sich) untertauchen, sinken; 4 sich senken, neigen (von Steinschichten, u. s. w.); 5 sich flüchtig einlassen (in).
Dip, *s.* die Vertiefung; Senkung; Eintauchung; —**-chick**, die Tauchente; *N T's.* — of the horizon, die Kimmtiefe; — of the needle, die Abweichung, Inclination (der Magnetnadel); — of a stratum, *Geol. T.* der Neigungswinkel; —**s**, *pl* (*sl.* dipped candles), gezogene Lichte.
Dipet'alous, *adj B. T* zweiblattrig.
Diphthe'ria, *s* die Diphtherie, Diphtheritis.
Diphtherit'ic, *adj* diphtheritisch, diphtherisch.
Diph'thong, *s* der Diphthong, Doppellauter.
Diph'thongal *adj* aus zwei Doppellautern bestehend.
Dip'loe, *s A T* das innere Hirnschädelbautchen.
Diplo'ma, *s* das Diplom, die Urkunde, der Bestallungsbrief.
Diplo'macy, *s* 1 die Diplomatie; das Gesandtschaftswesen; 2 das diplomatische Corps; 3 die diplomatische Geschicklichkeit, Feinheit.
Dip'lomat, *s vid* DIPLOMATIST
Diplomat'ic, *adj* diplomatisch.
Diplo'matist, *s* der Diplomat, Staatsmann.
Diplo'pia, *s* die Doppelsichtigkeit.
Dip'per, *s* 1 der Taucher; 2 Wiedertaufer; 3 Wasserstar; 4 das Schopfgefaß.
Dip'ping, *s* 1 die Eintauchung; 2 *Min. T* Streichen der Erzadern.
Dip'sas, *s* die Durstnatter.
Dipsoma'nia, *s* der Säuferwahnsinn.
Dip'tera, *s pl* die Zweiflugler.
Dip'terous, *adj* zweiflugelig.
Dip'tych, *s* das Diptichon, Verzeichnis.
Diradia'tion, *s* die Ausstrahlung.
Dire, *adj* 1 kraß, gräßlich, grauenerregend, grauenvoll, schrecklich; 2. grausam; 3 hochst traurig.
Direct' (*adv* **–ly**), *adj* 1 gerade, rechtlaufig; unmittelbar; 2 deutlich.
Direct', *v a* 1 richten; zielen; 2 steuern; 3 einrichten, anordnen; 4. angeben, weisen, anweisen, leiten, fuhren, anführen; 5 vorschreiben, verordnen, aufgeben, beauftragen; 6 überschreiben, adress(e)ren; pray — me how to do it, haben Sie die Gute mir zu zeigen wie ich das machen soll.
Direc'ter, *s vid* DIRECTOR
Direc'tion, *s* 1 die Richtung; 2. Einrichtung, Anordnung; 3 Fuhrung, Leitung, Oberaufsicht; 4 Anweisung, Vorschrift, Weisung, der Bescheid, das Geheiß, der Auftrag; 5 die Aufschrift, Adresse; — in case of need, *M E* die Not(h)-Adresse; *Typ T's*, — line, die Normzeile (Zeile auf der der Custos steht); — word, der Custos, Blatt- oder Seitenhüter; in the — of . , langs hin an . . .
Direc'tive, *adj* anwesend, leitend.
Direct'ness, *s* die gerade Richtung; Geradheit.
Direc'tor, *s* 1 der Director, Führer, Vorsteher, Aufseher, Lehrer; 2 *S T* die Sonde; — of the orchestra, der Musikdirigent.
Directo'rial, *adj* 1 leitend, anweisend, befehlend; 2 directorial.
Direc'tory, I *adj.* anweisend, leitend; II *s* I das Directorium, der Ausschuß von Directoren, Vorstehern; 2 das Adreßbuch; 3. die Directorialregierung (ehemals in Frankreich); 4 das Anweisungsbuch, der Wohnungsanzeiger.
Direc'tress, **Direc'trix**, } *s* die Vorsteherin, Aufseherin, Leiterin.
Dire'ful (*adv.* **–ly**), *adj* grausam, gräßlich, schreckhaft, schrecklich.
Dire'fulness, **Dire'ness**, } *s* das Gräßliche, die Schrecklichkeit, Grauenhaftigkeit.
Diremp'tion, *s* die Trennung.
Direp'tion, *s* die Beraubung, Plünderung.
Dirge, *s.* das Grablied, Trauerlied, Klagelied, der Grabgesang, Leichengesang.
Dir'igent *adj* leitend.
Dirk, *s* der Dolch (der Hochschotten).
Dirt, *s* der Kot(h), Schmutz; Unflat(h); to throw — upon one Jemanden verleumden; — **-cheap** *fam.* spottbillig; — **-colour**, die Schmutzfarbe; — **-coloured** schmutzfarben, schmutzfarbig; — **-eater**, der Kot(h)esser, Koprophag; — **-eating**, das Kot(h)essen, die Koprophagie, spot of —, der Schmutzfleck.
Dirt, *v. a vid* DIRTY
Dirt'ily, *adv* 1 schmutzig; 2 *fig* auf eine schmutzige, niedrige, gemeine Art, schändlich.
Dirt'iness, *s* 1. die Schmutzigkeit, Unflat(h)igkeit; 2 *fig* Niederträchtigkeit, Schandlichkeit.
Dirt'y, *adj* 1 kot(h)ig, schmutzig, unflät(h)ig; 2 *fig.* niedrig, gemein; schandlich, niedertrachtig, verachtlich; — work, die Sauarbeit.
Dirt'y, *v a.* beschmutzen, besudeln.
Dirup'tion, *s* das Brechen, der Bruch.
Disabil'ity, *s* 1 das Unvermogen; die Untuchtigkeit, Unfähigkeit, Untauglichkeit; 2 das gesetzliche Hindernis (zu erben oder sonst ein Recht zu genießen).
Disa'ble, *v a* 1 unfähig, untauglich machen, außer Stand setzen; 2 entkraften, schwächen.
Disa'bled, *adj* verkruppelt.
Disa'blement, *s* die Schwache; das gesetzliche Hindernis.
Disabuse', *v a* aus dem Irrt(h)ume reißen, enttäuschen, zurecht weisen.
Disaccom'modate, *v a* Unbequemlichkeit verursachen.
Disaccommoda'tion, *s.* die Unbereitschaft, Unvorbereitung.
Disaccus'tom, *v. a* abgewöhnen, entwöhnen.
Disacknowl'edge, *v. a* nicht anerkennen, leugnen, verleugnen.
Disacquaint'ance *s* die Unbekanntschaft, Unbekanntheit.
Disadorn', *v. a* verunzieren.
Disadvan'tage, *s* der Nacht(h)eil, Schaden, Verlust; das Ungunstige, Unbequeme (einer Stellung).
Disadvan'tage, *v a* Nacht(h)eil bringen, benacht(h)eiligen, schaden.
Disadvanta'geous (*adv* **–ly**), *adj.* nacht(h)eilig, schadlich, ungunstig, mit Nacht(h)eil.
Disadvanta'geousness, *s.* die Nacht(h)eiligkeit.
Disaffect', *v a.* 1 Mißvergnügen erregen, unzufrieden machen; abgeneigt machen; 2 in Unordnung bringen; 3. widrig finden.
Disaffect'ed (*adv.* **–ly**), *adj* mißvergnügt, unzufrieden, abgeneigt.
Disaffect'edness, *s.* die Unzufriedenheit, Abgeneigtheit.
Disaffec'tion, *s* die Abneigung, der Widerwille, das Mißvergnugen.
Disaffec'tionate, *adj* abgeneigt; mißvergnugt.
Disaffirm', *v a* widersprechen.
Disaffirm'ance, **Disaffirma'tion**, } *s* die Verneinung, Widerlegung.
Disaffor'est, *v a* einen Forst gemein machen, das Forstrecht desselben aufheben.
Disag'gregate, *v a* (eine Häufung) auflösen.
Disaggrega'tion, *s* die Auflösung (einer Häufung).
Disagree', *v n.* nicht übereinstimmen; verschieden (verschiedener Meinung), uneinig sein.
Disagree'able (*adv* **–bly**), *adj.* unangenehm, unerfreulich, widrig.
Disagree'ableness, *s* die Unannehmlichkeit, Verdrießlichkeit.
Disagree'ables, *s pl. col* Unannehmlichkeiten.

Disagree'ment, *s* 1 die Verschiedenheit; Nichtübereinstimmung; 2 das üble Vernehmen, die Mißhelligkeit, Uneinigkeit, Streitigkeit.
Disallow', *v a* mißbilligen, nicht zugeben, verweigern, verwerfen; vertreten.
Disallow'able, *adj* nicht zu billigend, unzulässig, verwerflich.
Disallow'ance, *s* die Mißbilligung, das Verbot
Disally', *v a* + 1. durch eine Mißheirat(h) vereinigen; 2 trennen, auflösen.
Disan'chor, *v a* vom Anker losmachen, den Anker lichten.
Disan'imate, *v a* entmut(h)igen.
Disanima'tion *s* die Mut(h)losigkeit, Niedergeschlagenheit.
Disannul', *v a*. ungültig machen, für null und nichtig erklären, aufheben, abschaffen.
Disannul'ment, *s*. die Aufhebung, Abschaffung.
Disanoint', *v a*. die Weihe nehmen; der Weihe berauben.
Disappar'el, *v a* entblößen, entkleiden.
Disappear', *v n*. verschwinden.
Disappear'ance, *s* das Verschwinden.
Disappoint', *v a* (jemandes Hoffnungen) vereiteln, täuschen (seine Wünsche u. s. w.), nicht gewähren, hintertreiben, (ihn) täuschen; to — one, jemandem sein Wort nicht halten, ihn sitzen lassen; to be —ed, (in seinen Hoffnungen, Erwartungen) betrogen, getäuscht werden; they —ed my designs, sie vereitelten meine Anschläge; how —ed she found herself! wie sehr fand sie sich betrogen! he will be —ed, es wird ihm nicht gelingen; I was —ed of a carriage, ich erhielt ein erwartetes Fuhrwerk nicht; she —ed me of her visit, ich wartete vergeblich auf ihren Besuch; I was —ed of the fortune I expected, ich täuschte mich in meiner Aussicht auf ein Vermögen; she was —ed in her expectations, sie fand sich in ihren Erwartungen getäuscht; I was —ed by him, meine Hoffnungen wurden von ihm (durch ihn) vereitelt, oder er täuschte meine Erwartungen.
Disappoint'ment, *s* die getäuschte Erwartung, Vereitelung; fehlgeschlagene Hoffnung, das Fehlschlagen.
Disappre'ciate, *v a* geringschätzen.
Disapproba'tion, *s* die Mißbilligung, der Tadel.
Disappro'batory, *adj* mißbilligend.
Disappro'val, *s* die Mißbilligung.
Disapprove', *v. a* mißbilligen, tadeln, verwerfen.
Disarm', *v a* entwaffnen; berauben.
Disarm'er, *s*. der Entwaffnende.
Disarrange', *v. a* in Unordnung bringen, verwirren.
Disarrange'ment, *s*. die Unordnung, Verwirrung.
Disarray', *v a* 1. + entkleiden; 2 in Unordnung bringen, verwirren.
Disarray', *s* 1 + die Nacktheit; 2. Verwirrung.
Disartic'ulate, *v. a*. im Gelenke trennen.
Disarticula'tion, *s* die Zergliederung.
Disasso'ciate, *v a*. trennen.
Disas'ter, *s* das Unglück, der Unstern, die Widerwärtigkeit.
Disas'ter, *v. a* unglücklich machen; quälen, kränken, betrüben.
Disas'trous (*adv* –ly), *adj*. unglücklich, traurig, elend, jämmerlich.
Disas'trousness, *s* die Unglückseligkeit.
Disavow', *v a*. 1 leugnen; 2 nicht anerkennen, verwerfen.
Disavow'al, } *ss*. 1. das Leugnen;
Disavow'ment, } 2. die Nichtanerkennung, Verwerfung.
Disband', *v*. I. *a*. abdanken, verabschieden, entlassen; II. *n*. sich trennen, sich zerstreuen, auseinander gehen.
Disbar', *v a* die Berechtigung entziehen, vor Gericht zu plaidi(e)ren.
Disbark', *v a* ausschiffen, ans Land setzen, landen.
Disbelief', *s* der Unglaube, Zweifel, das Mißtrauen.
Disbelieve'. *v a*. nicht glauben, bezweifeln, mißtrauen.
Disbeliev'er, *s*. der Ungläubige, Zweifler.
Disbench', *v a* aufsagen, vertreiben.
Disbo'dy, *adj* entkörpert.
Disbow'el, *v a* ausweiden, ausnehmen.
Disbud', *v a* die Knospen oder Sprößlinge abbrechen, ausputzen.
Disbur'den, *v a and n* entlasten, entladen; to — one's heart, das Herz erleichtern oder ausschütten.
Disburse', *v a* 1 auszahlen; 2 auslegen, vorschießen.
Disburse'ment, *s*. 1 die Ausgabe; 2 Auslage, der Vorschuß.
Disburs'er, *s* 1. der Auszahler; 2. der Vorschuß leistet.
Disc, *s* die Scheibe; — of the sun, die Sonnenscheibe; — of the moon, die Mondscheibe.
Discal'ceate, *v a* die Schuhe ausziehen.
Discalcea'tion, *s*. das Schuhausziehen.
Discan'dy, *v n* sich auflösen, schmelzen.
Discard', *v a* 1 wegwerfen (die Karten in einigen Kartenspielen); 2 abdanken, absetzen, verabschieden.
Discar'nate, *adj* entfleischt, fleischlos.
Discase', *v a* entkleiden.
Discern', *v a and n* 1 unterscheiden; beurt(h)eilen; 2. erkennen, gewahr werden, sehen.
Discern'er, *s*. der Beurt(h)eiler, Kenner, Richter.
Discern'ible (*adv* –ly), *adj* unterscheidbar, erkennbar, erkenntlich; sichtbar, merklich.
Discern'ibleness, *s*. die Unterscheidbarkeit; Sichtbarkeit.
Discern'ing (*adv* –ly), *adj* scharfsichtig, scharfsinnig.
Discern'ment. *s* die Unterscheidungskraft, Beurt(h)eilungskraft, der Scharfsinn.
Discerpibil'ity, *s* die Trennbarkeit, Zerreißbarkeit.
Discerp'tion, *s*. die Zerreißung, Zerstückelung.
Discharge', *v* I *a*. 1 entladen; ausladen, abladen, ausschiffen, löschen; 2 losschießen, abfeuern; 3 ausstoßen, auslassen, äußern; 4 ergießen, ausfließen lassen, auslaufen lassen; 5 sich entledigen; verrichten; 6 erfüllen; 7 befreien, loslassen, freisprechen, lossprechen; 8 *M E* bezahlen, entrichten, abthun, einlösen, abführen (eine Tratte); quittir(e)ren; 9 wegschaffen, aufheben (— from, von); 10. entlassen, verabschieden; to — one's conscience, sein Gewissen frei machen, ein gutes Gewissen behalten; to — from duty, der Pflicht entlassen; ablösen; to — a volley, eine Salve geben; it —s matter, es eitert; II *n* auseinander gehen, sich t(h)eilen; sich entladen.
Discharge', *s*. 1 der Ausbruch, Ausfluß; 2 das Losgeben, Losbrennen, Abfeuern, die Salve; 3. Ausladung, Löschung; 4. Befreiung, Lossprechung, das Losgeld; 5. die Entlassung, der Abschied; 6. die Verrichtung, Vollziehung; 7 Bezahlung; Quittung; 8 die Ausnahme; das Privilegium; — of one's office, die Abwartung seines Amtes.
Dischar'ger, *s* 1. der entladet u. s. w.; *vid.* DISCHARGE; 2 (*or* discharging rod), Ausladen (der Elektricität).
Disciflor'ous, *adj*. scheibenblumig.
Discinct', *adj* ungegürtet.
Disci'ple, *s* der Schüler, Jünger.
Disci'ple, *v a* 1 erziehen; 2 bekehren.
Disci'plelike, *adj* einem Schüler geziemend, schülermäßig.
Disci'pleship, *s* der Schulerstand, die Jüngerschaft.
Dis'ciplinable. *adj* gelehrig, folgsam.
Dis'ciplinableness, *adj* die Gelehrigkeit.
Disciplina'rian, I *adj* zur Zucht gehörig; II *s* der strenge auf Zucht und Ordnung hält.
Dis'ciplinary, *adj* zur Zucht, Ordnung oder Erziehung gehörig.
Dis'cipline, *s* 1 die Zucht, Ordnung; Mannszucht; 2 Unterwürfigkeit; 3 der Unterricht; die Erziehung, Einübung; 4 Disciplin, Wissenschaft; 5. Züchtigung, Kasteiung.
Dis'cipline, *v a* 1 ziehen, in Zucht und Ordnung halten; 2 erziehen, unterrichten, unterweisen, bilden; 3 züchtigen, geißeln, kasteien.
Disclaim', *v a* entsagen, Verzicht leisten, verleugnen, nicht anerkennen, ableugnen.
Disclaim'er, *s* 1 der Verleugner; 2 *L. T* Widerspruch.
Disclose', *v a*. aufschließen, entbüllen, entdecken, kund machen.
Disclose', *s*. die Entbüllung.
Disclos'er, *s* der Entdecker, Entwickler.
Disclos'ure, *s* die Enthüllung, Aufdeckung, Entdeckung.
Dis'coid, } *adj s*. scheibenförmig.
Discoid'al, }
Discolora'tion, *s* 1 die Verfärbung, Verschießung; 2 Entstellung; 3 *Mil T collect* der Flecken.
Discol'our, *v a* 1. entfärben, anders färben; 2 entstellen.
Discol'oured, *adj* 1. bunt; 2 entfärbt.
Discom'fit, *v a* 1 (eine Armee) verwirren; zerstreuen, werfen, schlagen; 2. *fig* entmut(h)igen, außer Fassung bringen.
Discom'fit, } *ss* die Niederlage.
Discom'fiture, }
Discom'fort, *s*. der Unmut(h), das Mißbehagen, der Verdruß, die Betrübnis, Schwermut(h).
Discom'fort, *v a*. kränken, betrüben, entmut(h)igen, bestürzen.
Discommend', *v a* tadeln, herabsetzen.
Discommend'able, *adj* tadelhaft, unrühmlich.
Discommend'ableness, *s* die Tadelhaftigkeit.
Discommenda'tion, *s* der Tadel, üble Ruf.
Discommend'er, *s* der Tadler.
Discommode', *v a* belästigen, beschweren, beschwerlich fallen.
Discommod'ious, *adj* lästig, beschwerlich, unbequem, ungelegen.
Discommod'ity, *s* die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, das Ungemach.
Discom'mon, *v a* des Gemeinderechtes (oder des Vorrechtes) berauben.
Discompose', *v a* 1 in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten; 2 beunruhigen, verdrießlich machen, Verdruß verursachen; —ed, *adj* mißmut(h)ig, verdrießlich.
Discompos'ure, *s* 1 die Verwirrung, Unordnung; 2 Unruhe; der Mißmut(h).
Disconcert', *v a*. 1. aus der Fassung bringen, verlegen machen; 2. vereiteln.
Disconcer'tion, *s* die Vereitelung.
Disconform'ity, *s* die Ungleichheit, Ungemäßheit.
Discongru'ity, *s* + die Ungleichheit, Ungemäßheit, der Widerspruch.
Disconnect', *v. a*. 1. trennen; 2. entkuppeln, abstellen.

Disconnec'tion, *v a* 1. die Trennung, Spaltung; Aufhebung des Zusammenhangs; 2 Austuppelung.
Disconsent', *v a* + nicht übereinstimmen, abweichen (from, von).
Discon'solate (*adv* **-ly**), trostlos, untröstlich; *fig* betrübend.
Discon'solateness, *ss fig* die Trostlosigkeit.
Disconsola'tion, *s* 1 die genaue Untersuchung, Erörterung; 2 *Med T* Zert(h)eilung.
Discon'tent', I *adj* mißvergnügt, unzufrieden; II *s* 1 das Mißvergnügen, die Unzufriedenheit; 2 *pl* die Mißvergnügten.
Discontent', *v a* mißvergnügt oder unzufrieden machen, beleidigen.
Discontent'ed (*adv* **-ly**), *adj* mißvergnügt, unzufrieden; verdrießlich.
Discontent'edness, *s vid* DISCONTENTMENT
Discontent'ing, *adj.* unbefriedigend, widrig.
Discontent'ment, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.
Discontin'uance, *s* 1 die Unterbrechung, Unterlassung, das Aufhören; 2 Pause, Aufhebung; *L T* die Unterbrechung (des Besitzes), das Liegenlassen (einer Klage u. s. w.).
Discontinua'tion, *s* die Trennung, Unterbrechung.
Discontin'ue, *v* I *a* 1 nicht fortsetzen, unterbrechen; unterlassen, aufheben, einstellen; II. *n* stocken, aufhören; unterbrochen, getrennt sein oder werden.
Discontinu'ity, *s* der Mangel an Zusammenhang, die Unterbrechung.
Discontin'uous, *adj* 1 unterbrochen, unzusammenhängend; 2 weit, gähnend (Wunde u. s. w.).
Disconven'ient, *adj vid.* INCONVENIENT
Dis'cord, *s* 1 die Uneinigkeit, Zwietracht; 2 *Mus. T.* Dissonanz; der Mißklang.
Discord'ance, } *ss.* 1. Nichtübereinstim-
Discord'ancy, } mung, Verschiedenheit; 2 *vid* DISCORD 2
Discord'ant (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 nicht stimmend, mißtönend, mißklingend; 2 nicht übereinstimmend, verschieden; 3. widersprechend, im Widerspruch.
Discord'ful, *adj* zänkisch.
Dis'count, *v. a* abziehen, abrechnen; diskonti(e)ren; 3 Abzug machen von; vermindern.
Dis'count, *s* der Abzug, Rabatt, Preisabzug; Diskonto; Dekort; — days, Diskontotage; bank of — and deposit, die Diskonto- und Depositobank; to be at a —, unter Pari stehen.
Discount'able, *adj.* diskonti(e)rbar.
Discount'enance, *v a.* 1 nicht dulden, mißbilligen; 2 sich einer T(h)eilnahme an etwas entsagen.
Discount'enance, *s.* der Kaltsinn, das unfreundliche Benehmen, die Mißbilligung.
Discount'enancer, *s.* der sich einer T(h)eilnahme an etwas Entziehende; der Verächter.
Dis'counter, *s M E* der Diskonto giebt, der Diskonti(e)rer, Diskontant.
Discour'age, *v a* mut(h)los machen, entmut(h)igen, abschrecken, den Mut(h) oder die Lust benehmen.
Discour'agement, *s.* 1 die Abschreckung, Entmut(h)igung; 2 das Abschreckungsmittel, Hindernis, die Schwierigkeit.
Discour'ager, *s* der mut(h)los macht, abschreckt, u. s. w.
Discour'aging (*adv* **-ly**), *adj.* entmut(h)igen.
Discourse', *s.* 1. die Rede, das Gespräch; 2. der Vortrag; 3. die Abhandlung.
Discourse', *v n* 1. reden, sprechen, sich unterhalten (über); 2. abhandeln; to — on a thing, weitläufig sprechen.
Discours'er, *s* der Redner, Vortragende, die Rednerin.
Discours'ive (*adv* **-ly**), *adj* gesprächig.
Discour'teous (*adv* **-ly**), *adj* unhöflich, unartig, grob.
Discour'teousness, *s* die Unhöflichkeit, Robert.
Discour'tesy, *s* die Unhöflichkeit, Grobheit; 2 das Mißfallen.
Dis'cous, *adj B T* scheibenformig.
Disco'ver, *v a* 1. entdecken, aufdecken; erspähen; enthüllen; 2 darlegen, zeigen.
Discov'erable (*adv* **-ly**), *adj* entdeckbar, sichtbar, auffindbar.
Discov'erer, *s* 1 der Entdecker, Auffinder; 2. Kundschafter.
Discov'ery, *s* die Entdeckung, Auffindung.
Discred'it, *s* 1 der Mißkredit, schlechte Ruf, die Unehre, Schande; 2 der Unglaube, Zweifel.
Discred'it, *v a* 1 in Mißkredit setzen, in üblen Ruf bringen, verunglimpfen, verschreien; 2 nicht trauen, nicht glauben, bezweifeln.
Discred'itable, *adj* entehrend, ehrwidrig, schimpflich.
Discreet' (*adv* **-ly**), *adj.* 1 vorsichtig, verstandig, besonnen; 2. verschwiegen, diskret; 3 bescheiden.
Discreet'ness, *s* 1 die Vorsichtigkeit, der Verstand; 2. die Bescheidenheit.
Discrep'ance, } *ss* die Verschiedenheit,
Discrep'ancy, } der Widerspruch.
Discrep'ant, *adj* verschieden, mißhellig, widersprechend, widerstreitend.
Discrete', *adj* getrennt, abgesondert.
Discre'tion, *s* 1 die Klugheit, Besonnenheit, Vorsichtigkeit; 2 Verschwiegenheit; das Belieben, Gutdünken, die Willkür; 4 + Trennung; years of —, die Jahre des Verstandes, mündiges Alter; to use one's —, seinem Urt(h)eile folgen, nach Gutdünken handeln; to surrender at —, sich auf Gnade und Ungnade ergeben; it is at your —, es steht in Ihrem Belieben, es ist Ihnen ganz überlassen.
Discre'tional, } *adjs* will-
Discre'tionary (*adv.*-**ily**), } kürlich, unumschränkt, beliebig.
Discre'tive (*adv* **-ly**), *adj* 1 absondernd; 2 abgesondert.
Discrim'inable, *adj* unterscheidbar.
Discrim'inate, *v.* I *a* 1 unterscheiden; 2 absondern, abt(h)eilen; II *n.* unterscheiden, einen Unterschied machen.
Discrim'inate (*adv* **-ly**), *adj* unterschieden, abgesondert; *adv.* besonders, deutlich.
Discrim'inateness, *s.* die Verschiedenheit; der Unterschied.
Discrim'inating, *adj* 1. unterscheidend; 2. charakteristisch, besonder; a — critic, ein scharfer Kritiker, — duties, die Differential-Zölle.
Discrimina'tion, *s.* 1 die Unterscheidung; 2 der Unterschied, das Unterscheidungsmerkmal.
Discrim'inative (*adv.* **-ly**), *adj.* I unterscheidend; 2 charakteristisch.
Discrim'inator, *s.* der Verurt(h)eiler; Unterscheidender.
Discub'itory, *adj* zum Anlehnen gemacht.
Discul'pate, *v. a. vid* EXCULPATE.
Discum'bency, *s* das Liegen bei Tische.
Discum'ber, *v a* entledigen, entlasten.
Discur'sion, *s* das Hin- und Herlaufen.
Discur'sive, *adj* 1. unstät, hin- und herlaufend; flatterhaft; (*adv.* **-ly**), schließend, bündig, gründlich.
Discur'siveness, *s* die Bündigkeit; Schlußfolgerung.
Discur'sory, *adj.* bündig, gründlich.
Dis'cus, *s* 1. der Diskus, die Wurfscheibe; 2 *vid.* DISC.
Discuss', *v. a* diskuti(e)ren, untersuchen, erörtern; 2. *Med. T* zert(h)eilen; 3. *hum* gemut(h)lich zu sich nehmen, vertilgen.
Discus'ser, *s* der Untersucher, Erorterer.
Discus'sion, *s* 1 die genaue Untersuchung, Erorterung; 2 *Med T* Zert(h)eilung.
Discus'sive, *adj* zert(h)eilen.
Discu'tient, I *s Med T* das zert(h)eilende Mittel; II *adj* zert(h)eilend.
Disdain', *v a* verachten, verschmähen, für unwürdig halten.
Disdain', *s.* die stolze Verachtung, Verschmähung; der Widerwille, Unwille, Zorn; to hold in —, gering schatzen.
Disdain'ful (*adv* **-ly**), *adj* verschmahend; hochmut(h)ig, verachtend.
Disdain'fulness, *s* die stolze Verachtung.
Disease', *s* die Krankheit, Unpaßlichkeit.
Disease', *v. a* 1 krank machen, anstecken; 2 beunruhigen, beschweren.
Diseased', *adj* krank, unpäßlich.
Diseased'ness, *s* die Krankheit, Krankhaftigkeit.
Disease'ful, *adj.* + 1 verpestet; 2. lästig.
Disease'ment, *s.* + die Ungemächlichkeit, Beschwerde, Unruhe, Störung.
Disedge', *v. a* 1 abstumpfen; 2 übersattigen.
Disembark', *v* I *a* ausladen, ausschiffen; II *n* landen.
Disembarka'tion, *s* das Ausschiffen; Landung.
Disembar'rass, *v. a.* aus einer Verlegenheit ziehen, frei machen, los machen, befreien.
Disembar'rassment, *s* die Befreiung (aus Verlegenheit); Entledigung.
Disembay', *v a* aus einer Bai oder Bucht segeln.
Disembit'ter, *v. a.* das Bittere nehmen, versüßen.
Disembod'ied, *adj.* körperlos, entkörpert.
Disembod'y, *v. a.* 1 entkörpern; 2. *Mil. T* des Kriegsdienstes entlassen, auflosen.
Disembogue', *v* I + *a* ergießen; II *n.* sich ergießen, ausmunden, ausfließen; herausfahren.
Disembogue'ment, *s.* das Ergießen; die Ausmündung.
Disembo'som, *v. a* vom Busen trennen.
Disembow'el, *v a* ausweiden.
Disembroil', herauswickeln, entwirren.
Disena'ble, *v a* + der Fähigkeit berauben, unfähig machen, entnerven, entmannen, entkräften.
Disenchant', *v. a* entzaubern.
Disencum'ber, *v. a* befreien, entladen, entlasten, entlassen, entbinden, entledigen.
Disencum'brance, *s* die Entlassung, Befreiung.
Disenfran'chise, *v. a. vid.* DISFRANCHISE
Disengage', *v.* I *a* losmachen, befreien (from, von); abziehen, entbinden; II *n* sich losmachen, sich befreien.
Disengaged', *adj* 1 frei, befreit; entbunden; 2. ungebunden, unbeschäftigt; 3 nicht versagt, nicht versprochen, nicht eingeladen.
Disengaged'ness, *s* 1 das Freisein, die Freiheit, Ungebundenheit; 2. Muße.
Disengage'ment, *s* 1. die Befreiung; 2 Entbindung.
Disenno'ble, *v a.* entadeln.
Disenroll, *v. a.* ausstreichen (aus einer Liste).
Disenslave', *v. a.* aus der Sklaverei befreien.
Disentan'gle, *v. a* 1 auseinanderwickeln, entwirren, aufwickeln; 2. loswickeln, losmachen.
Disentan'glement, *s* die Befreiung, Losmachung, Entwirrung.

Disenthral', *v. a* (von der Sklaverei oder Unterdrückung) befreien.
Disenthral'ment *s* die Befreiung (aus der Knechtschaft u. s. w.).
Disenthrone', *v. a vid* DETHRONE
Disenti'tle, *v a* eines Anspruches berauben.
Disentomb', *v a* aus dem Grabe nehmen.
Disentrance', *v a* (aus einer Entzückung oder vom tiefen Schlafe) erwecken.
Disespouse', *v. a* + zurücktreten, das Eheversprechen zurücknehmen.
Disestab'lish, *v. a* aufheben; entstaatlichen.
Disesteem', *v a* geringschätzen, nicht (sehr) achten, mißachten.
Disesteem', } *ss* die Geringschätzung, das Mißachten.
Disestima'tion, }
Disfa'vour, *s* 1. die Ungunst, Ungnade, 2 der Unmut(h), Unwille.
Disfa'vour, *v a* 1. nicht begünstigen, mit Unwillen begegnen; 2 mißbilligen.
Disfa'vourer, *s.* der Mißbilligende.
Disfigura'tion, *s.* 1 die Entstellung; 2 Verunstaltung, Häßlichkeit.
Disfig'ure, *v. a.* entstellen, verunstalten, verstümmeln, verderben.
Disfig'urement, *s.* die Ungestaltheit, Entstellung, Verunstaltung.
Disfig'urer, *s.* der Entsteller, u. s. w.
Disfor'est, *v. a* 1 einen Wald abholzen; 2. vom Forstrechte befreien, zu einem Gemeingute machen.
Disfran'chise, *v. a* 1 das Burger- oder Wahlrecht nehmen; 2 die bürgerlichen Freiheiten entziehen.
Disfran'chisement, *s.* die Entziehung des Wahl- oder Bürgerrechts.
Disfrock', *v. a* des (geistlichen) Gewandes entkleiden.
Disfur'nish, *v a* den Hausgerät(h) wegnehmen, raumen, leeren, berauben.
Disgar'nish, *v a.* 1 (die Zierrat(h)en) abnehmen, entblößen; 2. *Mil. T.* die Kanonen aus einer Festung nehmen.
Disgar'rison, *v. a.* von Besatzung entblößen.
Disgorge', *v. a.* ausspeien, auswerfen, wieder herausgeben, ersetzen.
Disgorge'ment, *s* das Ausspeien, der Auswurf.
Disgrace', *s* 1. die Unehre, Schande, Schmach; 2 Ungnade; to bring (a) — upon (one), (einem) Schande machen, Schande über einen bringen.
Disgrace', *v. a.* 1. entehren, schänden, Schande machen; 2 in Ungnade bringen; to be –ed, in Ungnade gefallen sein.
Disgrace'ful (*adv* **–ly**), *adj* schändlich, schmählich, schmachvoll.
Disgrace'fulness, *s.* die Schande.
Disgra'cer, *s* der Entehrer, Schänder.
Disgra'cious, *adj* widrig; ungnädig.
Disguise', *v. a* 1. verkleiden, vermummen, maski(e)ren; 2. entstellen; 3. *fig.* verstellen; verbergen, verhüllen (from, vor); *vulg.* berauschen.
Disguise', *s.* 1. die Verkleidung, Vermummung; 2. *fig.* die Larve, Maske; der Schein, Vorwand; 3. *vulg* Rausch.
Disgui'sedly, *adv.* verborgener, versteckter Weise.
Disguise'ment, *s.* 1. die Verkleidung, Vermummung; 2 *fig* der Schein.
Disgui'ser, *s.* 1 der sich Verkleidende; 2. Entstellende.
Disgust', *s.* 1 der Ekel, Widerwille; 2. das Mißfallen, der Ärger; to (take) — at..., sich ekeln vor..., Ekel haben an...; sich ärgern über...
Disgust', *v. a* 1. Ekel verursachen, anekeln; 2 verleiden; 3. verdrießen, ärgern; 4. beleidigen; to be –ed with.., Ekel haben an...
Disgust'ful, *adj* ekelhaft, widrig, gehässig.
Disgust'fulness, *s* die Ekelhaftigkeit; Widrigkeit.
Disgust'ing (*adv* **–ly**), *adj* anekelnd, ekelhaft, widrig.
Dish, *s* 1 die Schüssel; + Tasse; das Schälchen; 2 Gericht; —-butter, die gute, frische Butter, Marbutter; —-clout (cloth), das Tellertuch, Schüsseltuch; —-cross, das Schusseltreuz; —-rack, —-stand, der (Schüssel-)Untersetzer; —-warmer with iron heater, ein Schusselwärmer mit einem eisernen Bolzen; —-washer, 1 der (die) Aufwäscher(in); 2 der Sägetaucher (ein Vogel); —-water, das Spülwasser, Aufwaschwasser.
Dish, *v a* (—up), anrichten, aufsetzen, auftischen, auftragen; *sl* abtun.
Dishabille', *vid* DESHABILLE
Disharmo'nious, *adj* + mißtönig, nicht übereinstimmend; *vid* INHARMONIOUS
Dishar'mony, *s* + der Mißklang; die Mißhelligkeit.
Dishear'ten, *v a* mut(h)los, verzagt machen, entmut(h)igen, abschrecken.
Dishe'rison, *s vid* DISINHERISON
Disher'it, *v a vid* DISINHERIT
Dishev'el, *v.* I *a* (das Haar) auflösen, in Unordnung bringen; II *n* unordentlich liegen; —led, *adj* mit aufgelöstem (nachlässig fliegendem) Haar.
Dish'ful, *s.* eine Schüsselvoll.
Dish'ing, *adj T* vertieft, napfförmig.
Dishon'est (*adv* **–ly**), *adj.* 1 unredlich; 2. schimpflich, ehrlos; 3 + unverschämt, unkeusch.
Dishon'esty, *s.* 1 die Unredlichkeit, Treulosigkeit, Betrügerei; 2 + Unehrlichkeit, Betrug, + Unkeuschheit.
Dishon'our, *s* die Unehre, Schande; Schmach, Verunglimpfung.
Dishon'our, *v a* 1 unwürdig behandeln; 2 verunehren, beschimpfen; 3 verunstalten; 4 entehren, schänden; to a — draft, *M E.* die Annahme oder Bezahlung eines Wechsels verweigern, nicht honori(e)ren.
Dishon'ourable (*adv* **–ly**), *adj* ehrlos, schändlich, schimpflich.
Dishon'ourer, *s.* der Entehrende, Ehrenschänder, Schänder.
Dishorn', *v a* die Hörner abnehmen.
Disillu'sion, I *s.* die Enttäuschung; II. *v a* enttäuschen, entnüchtern.
Disinclina'tion, *s.* Abneigung.
Disincline', *v. a.* abgeneigt, abwendig machen; –d, *adj.* abgeneigt.
Disincor'porate, *v a.* 1. absondern, trennen, scheiden; 2. die Rechte einer Korporation nehmen.
Disincorpora'tion, *s* 1. die Auflösung eines Vereins; 2 Entziehung der Vorrechte einer Gemeinde.
Disinfect', *v. a* desinfici(e)ren.
Disinfect'ant, I. *adj.* desinfici(e)rend; II *s* das Desinfektionsmittel.
Disinfec'tion, *s.* die Desinfektion.
Disingen'uous (*adv* **–ly**), *adj.* unredlich, unaufrichtig.
Disingen'uousness, *s* die Unredlichkeit, Unaufrichtigkeit.
Disinher'ison, *s* das Enterben, die Enterbung.
Disinher'it, *v. a.* enterben.
Disinher'itance, *s* die Enterbung.
Disin'tegrate, *v. a and n.* in Bestand-t(h)eile (sich) t(h)eilen; auflösen, zerfallen (machen), zersetzen.
Disintegra'tion, *s.* die Zersetzung, Auflösung, Verwitterung.
Disinter', *v a* wieder ausgraben (einen Leichnam); *fig.* ans Licht bringen.
Disin'terest, *s* Uneigennützigkeit.
Disin'terested (*adv* **–ly**), *adj.* uneigennützig, selbstlos; 2 unparteiisch.
Disin'terestedness, *s* 1 die Uneigennützigkeit; 2 Unparteilichkeit.
Disinter'ment, *s* das Ausgraben (einer Leiche).
Disinure', *v a* entwohnen; abgewöhnen (einem etwas).
Disinvite', *v a* (eine Einladung) absagen.
Disinvolve', *v a* 1. entwirren, entwickeln; 2 losmachen; 3 befreien.
Disjoin', *v a* trennen, t(h)eilen.
Disjoint', *v a* 1 aus den Fugen reißen, ausrenken, verrenken; 2 zert(h)eilen, zerlegen; zerschneiden; zerstückeln.
Disjoint'ed (*adv* **–ly**), *adj* 1 ausgerenkt, verrenkt; 2 getrennt, zert(h)eilt, zertrennt; 3 unzusammenhängend; *fig* abgerissen (Worte u. s. w.).
Disjoint'edness, *s* das Unzusammenhängende.
Disjunct', *adj* abgesondert, getrennt.
Disjunc'tion, *s* die Absonderung, Trennung.
Disjunc'tive (*adv* **–ly**), I. *adj* zert(h)eilend, trennend; 2. (*gram.*) disjunctive; II. *s* die disjunktive Konjunktion.
Disk, *s* 1 die Scheibe; Wurfscheibe, der Diskus; 2 Sonnen- oder Mondscheibe.
Diskind'ness, *s* 1 + die Ungütigkeit, Unfreundlichkeit; 2 der Schaden.
Dislike', *s* 1. die Abneigung, der Widerwillen, das Mißfallen; 2 die Verdrießlichkeit.
Dislike', *v a* widrig finden, mißbilligen, nicht mögen.
Disli'ken, *v a* unähnlich machen.
Disli'keness, *s* die Unähnlichkeit, der Unterschied.
Disli'ker, *s* der Mißbilligende, Tadler.
Dislimb', *v a* gliederweise zerstücken, zerreißen.
Dis'locate, *v* I *a* 1 verrücken; 2 verrenken; II *n.* ausziehen, umziehen.
Disloca'tion, *s* 1 die Verrückung; Verschiebung; 2 Verrenkung; 3 *M T* Dislokation.
Dislodge', *v* I *a* 1 verrücken, dislozi(e)ren; auftreiben; aufjagen; 2 ausraumen; 3 verlegen, versetzen; II *n* ausziehen, wegziehen; aufbrechen.
Dislodg'ment, *s* die Wegrückung, Vertreibung.
Disloy'al (*adv.* **–ly**), *adj* 1 treulos, verrät(h)erisch (gegen den Landesherrn oder die Regierung); 2 unredlich; 3 untreu (in der Ehe und der Liebe).
Disloy'alty, *s.* die Treulosigkeit, Untreue, Unredlichkeit.
Dis'mal (*adv.* **–ly**), *adj* 1. dunkel, trübe; 2 schrecklich, gräßlich; 3 elend, traurig.
Dis'malness, *s.* 1. das Elend, der Kummer, Gram; 2 die Traurigkeit; 3. das Schreckliche, Gräßliche.
Disman'tle, *v. a.* 1. entkleiden, entblößen, ausziehen, berauben; 2 eine Festung schleifen, niederreißen; 3 ein Schiff abtakeln.
Dismask', *v a.* entlarven.
Dismast', *v a* entmasten (ein Schiff).
Dismay', *v. a.* in Schrecken setzen, erschrecken, bange machen, entmut(h)igen, niederschlagen.
Dismay', *s* der Schrecken, die Furcht, Bangigkeit, Bestürzung; in —, bestürzt.
Dismem'ber, *v. a* zergliedern, zerstückeln, zerreißen.
Dismem'berment, *s* die Zergliederung, Zerstückelung, Zert(h)eilung.
Dismiss', *v a* 1 entlassen, fortschicken; 2. abdanken; beurlauben; 3 fahren lassen; to — a case, *L T* eine Sache abweisen; to — one's wife, sein Weib verstoßen.
Dismis'sal, } *ss.* die Entlassung; der
Dismis'sion, } Abschied; Urlaub.
Dismis'sive, *adj* entlassend.
Dismort'gage, *v. a.* von einer Hypothek befreien, auslösen.

Dismount', *v* I *a* 1 aus dem Sattel heben, abweisen; 2 demontir(e)ren aus der Lafette (die Kanone), abheben; auseinander nehmen (ein Gewehr u. s. w.); II *n* herabsteigen, steigen (vom Pferde), absitzen.

Disna'tured, *adj* + 1 unnatürlich; 2 gefühllos, grausam; 3 außerordentlich.

Disobe'dience, *s* der Ungehorsam, die Widerspenstigkeit.

Disobe'dient (*adv* **–ly**), *adj* ungehorsam.

Disobe'dientness, *s vid* DISOBEDIENCE

Disobey', *v a and n* nicht befolgen, unbefolgt lassen, verletzen, mißachten; nicht gehorchen; ungehorsam sein.

Disobey'er, *s* der (die) Ungehorsame.

Disobliga'tion, *s* die Ungefälligkeit, Unhöflichkeit.

Disob'ligatory, *adj* die Pflicht erlassend, einer Verbindlichkeit überhebend.

Disoblige', *v a* 1 ungefällig, unverbindlich, unfreundlich sein; 2 unhöflich begegnen; 3 zuwider handeln.

Disobli'ger, *s* der Ungefällige.

Disobli'ging (*adv* **–ly**), *adj* 1. ungefällig; 2 unhöflich, unartig.

Disobli'gingness, *s* das Unhöfliche, Unfreundliche, barsche Benehmen; die Ungefälligkeit, Unfreundlichkeit.

Disorbed', *adj* der Bahn entrückt.

Disor'der, *s* 1 die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung; 2 Unruhe, der Aufruhr; 3 die Gesetzesverletzung; 4. Krankheit, Störung.

Disor'der, *v a* 1 in Unordnung bringen, verwirren, zerrutten, beunruhigen; 2 krank machen.

Disor'dered, *adj* 1 unordentlich, verworren; 2 liederlich, wüst; 3. lasterhaft.

Disor'deredness, *s* das unordentliche Wesen, die Verwirrung.

Disor'derliness, *s* die Unordentlichkeit.

Disor'derly, *adj* 1 unordentlich, verwirrt; 2 gesetzlos; fehlerhaft; 3 ausschweifend, liederlich, lasterhaft; — assemblies, unerlaubte Versammlungen; — doings, Ausschweifungen; — house, das Hurenhaus.

Disorganiza'tion, *s* 1 die Auflösung (des Organismus); 2 Zerrüttung, Unordnung.

Disor'ganize, *v. a.* desorganis(e)ren, auflosen, zerstucken, verwirren.

Disor'ganizer, *s.* der Zerrutter, Zerstörer.

Disown', *v. n* 1. nicht zugestehen, leugnen; 2 nicht anerkennen; to — a son, nicht als Sohn anerkennen; the —ed, der (die) Verstoßene.

Disown'ment, *s* die Verleugnung.

Dispair', *v a.* entpaaren, trennen.

Dispar'adised, *adj* aus einer glücklichen in eine unglückliche Lage versetzt.

Dispar'age, *v. a.* I verringern, herab- oder heruntersetzen; schmälern, beeinträchtigen; verachten, verunglimpfen.

Dispar'agement, *s* 1 die Verkleinerung, Schmälerung; Entehrung, Schande.

Dispar'ager, *s* 1. der Verkleinerer; Beschimpfer.

Dispar'agingly, *adv* geringschätzend, verächtlich.

Dis'parate, I. *adj* ungleichartig, verschieden; II. **—s**, *s. pl* ungleichartige Dinge.

Dispar'ity, *s.* 1 die Ungleichheit; 2 Verschiedenheit; 3. Unterschied.

Dispark', *v. a.* 1. einen Park oder Forst öffnen, die Umzäunung wegräumen, entpferchen; 2. frei machen.

Dispart', *v* I. *a* 1. t(h)eilen, trennen; 2 spalten, zerretzen; II *n.* sich trennen.

Dispart'-sight, *s Mil. T.* das Vergleichungskorn, Visi(e)r.

Dispas'sion. *s* die Gemut(h)sruhe, Unbefangenheit.

Dispas'sionate (*adv* **–ly**), *adj* 1 leidenschaftslos, ruhig, gelassen; 2 unbefangen; 3 unparteiisch, mäßig.

Dispatch', *v* I *a* 1 eilig abfertigen, absenden; 2 geschwind verrichten, abthun, beschleunigen; 3 to(d)ten.

Dispatch', *s* 1. die Abfertigung, Absendung; 2 Eile; 3. Depesche; der Erpreß.

Dispel', *v. a* vertreiben, verjagen, zerstreuen.

Dispend', *v a.* + 1 aust(h)eilen; 2 verbrauchen.

Dispen'sable, *adj* erläßlich, vert(h)eilbar.

Dispen'sableness, *s* die Erläßlichkeit.

Dispen'sary, *s* die Armenapotheke; Haus- und Reiseapotheke.

Dispensa'tion, *s* 1. die Ausspendung, Vert(h)eilung; 2 Erlaubnis, Dispensation, Erlassung, der Dispens; — of Providence, die Fügung der Vorsehung.

Dispen'sative (*adv* **–ly**), *adj* dispens(e)rend, erlaubend, erlassend.

Dispen'satory, I *s* das Dispensatorium, Apothekerbuch; die Pharmakopöe; II *adj* erlassen konnend.

Dispense', *v a and n* spenden, aust(h)eilen, vert(h)eilen, verwalten; 2 to — with, missen, entbehren, sich (etwas) ersparen; 3 dispens(e)ren, erlassen, freisprechen (von), befreien, verschonen.

Dispen'ser, *s* 1 der Spender, Ausgeber, die Spenderin; 2 der Handbaber; Ert(h)eiler.

Dispeo'ple, *v a* entvolkern, verheeren.

Dispeo'pler, *s.* der Verheerer.

Disperse', *v* I *a* 1 auseinander jagen, zerstreuen, vertreiben; 2 verbreiten; 3 aust(h)eilen; II *n* auseinander gehen, zerstreuen; sich zert(h)eilen.

Disper'sedly, *adj.* zerstreut, hin und wieder, da und dort.

Disper'sedness, *s.* die (der Zustand der) Zerstreuung, Zerstreutheit.

Disper'ser, *s* der Ausstreuer, Verbreiter.

Disper'sion, *s* die Zerstreuung.

Disper'sive, *adj* zerstreuend.

Dispirit, *v a* entmut(h)igen, niederschlagen, einschüchtern, in Furcht setzen.

Dispir'itedness, *s* der Kraftmangel, die Gerstesschwäche, Mut(h)losigkeit.

Displace', *v a.* 1. versetzen, verlegen, verrucken, verschieben; 2 absetzen.

Displace'ment, *s* 1 das Versetzen, die Versetzung, Verschiebung, Verlegung; 2. die anderweitige Anlage (von Fonds).

Displant', *v a.* 1 verpflanzen, versetzen; 2 ausreißen, ausrotten.

Displanta'tion, *s* 1. die Verpflanzung, Versetzung; 2. Ausrottung, das Ausreißen.

Display', *v.* I *a* 1 ausbreiten; auslegen, aushängen, ausstecken; 2. *fig.* auskramen, zur Schau auslegen; darstellen, erklären, auseinandersetzen, entwickeln, entfalten, darbieten; 3 schmutzen; II *n.* prunken, prahlen.

Display', *s* 1. die Ausbreitung, das Auslegen, Auskramen, u. s. w.; 2 *fig.* die Darstellung, Erklärung, Entfaltung; 3. Schau.

Displease', *v. a and n* mißfallen; Mißfallen, Anstoß erregen; beleidigen.

Dis'service, *s* der üble Dienst, Nacht(h)eil; to be of — to . , schaden, hindern, im Wege sein.

Disser'viceable (*adv* **–ly**), *adj* nacht(h)eilig, hinderlich, schädlich.

Disser'viceableness, *s* die Nacht(h)eiligkeit, der Schade.

Dissev'er, *v. a* zert(h)eilen, trennen, zerstückeln, abschneiden, spalten.

Dissev'erance, *s* die Trennung, Absonderung.

Dis'sidence, *s* die Uneinigkeit.

Dis'sident, I. *adj* dissidentisch, abweichend; verschieden: II *s* Dissident; *vid* DISSENTER

Dissil'ience, } *ss* das Zerspringen, Zer-
Dissili'tion. } platzen.

Dissil'ient, *adj* zerspringend, aufplatzend.

Dissim'ilar, *adj* ungleichartig, ungleich.

Dissimilar'ity, } *ss.* die Ungleichartig-
Dissimil'itude, } keit, Verschiedenheit.

Dissim'ulate, *v a and n* heucheln; sich verstellen.

Dissimula'tion, *s* die Verstellung, Heuchelei.

Dis'sipable. *adj* zerstreubar.

Dis'sipate, *v* I *a* 1 zerstreuen, vert(h)eilen; 2. durchbringen, verschwenden; II *n* sich zerstreuen, zert(h)eilen.

Dis'sipated, *adj* liederlich, ausschweifend.

Dissipa'tion, *s.* 1 die Zerstreuung; 2. Verschwendung, Ausschweifung.

Dissociabil'ity, *s* die Ungeselligkeit.

Disso'ciable, } *adj s.* 1 ungesellig; 2.
Disso'cial, } unvereinbar.

Disso'ciate, *v a* trennen, absondern.

Dissocia'tion, *s* die Trennung, Absonderung, Zersetzung.

Dissolubil'ity, *s* die Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit.

Dissol'uble, *adj* 1 auflösbar, schmelzbar, loslich; 2 trennbar.

Dis'solute (*adv* **–ly**), *adj* ausschweifend, unmäßig, liederlich.

Dis'soluteness, *s* die Ausschweifung, Liederlichkeit.

Dissolu'tion, *s* 1 die Auflösung, Schmelzung, Trennung; 2 Aufhebung; 3 der Tod; 4 die Ausschweifung, Liederlichkeit.

Dissolv'able, *adj* auflöslich, schmelzbar, auflosbar.

Dissolve', *v* I *a* 1. auflösen; schmelzen; 2. trennen, zert(h)eilen; 3 entlassen, aufheben, losen; II *n.* sich auflösen; zergehen, schmelzen; sich zert(h)eilen; zergehen; *fig.* to — in pleasures, in Vergnügungen zergehen, hinschmelzen; —d in tears, aufgelöst in Thränen.

Dissolv'ent, I *adj* auflösend; II *s.* das Auflösungsmittel.

Dissolv'er, *s* der, die, das Auflosende.

Dissolv'ing view, *s* das Wandelbild.

Dis'sonance, } *s.* 1. die Dissonanz, der
Dis'sonancy, } Mißklang; 2. *fig* die Uneinigkeit, Mißhelligkeit.

Dis'sonant, *adj* 1 dissoni(e)rend, mißklingend, übeltönend; 2 *fig* mißhellig; 3. abweichend (from, von).

Dissuade', *v a.* (einem von etwas) abrat(h)en; widerrat(h)en, mißrat(h)en (einem etwas).

Dissuad'er, *s* der Widerrat(h)er.

Dissua'sion, *s* die Abrat(h)ung, das Widerrat(h)en.

Dissua'sive (*adv* **–ly**), I *adj* abrat(h)end; II. *s.* die Abrat(h)ung; **—s**, *pl.* die Abrat(h)ungsgründe.

Dissun'der, *v a* sondern, trennen.

Dissyllab'ic, *adj.* zweisilbig.

Dis'syllable, *s.* das zweisilbige Wort.

Dis'taff, *s.* der Spinnrocken, Rocken, die Kuntel; —-thistle, die gelbe Distel.

Distain', *v a* 1 beflecken; 2 schanden.

Dis'tance, *s* 1 die Entfernung, Weite, der Abstand, Raum; 2. (of time), der Zeitraum; 3 die Zurückhaltung; Ehrerbietung; 4 Uneinigkeit; 5 Trennung, Entfremdung; to keep one's —, *fig* sich in der gebürigen Entfernung halten, die gebührende Achtung nicht aus den Augen setzen; keep your —, *fam* bleib mir (drei Schritte) vom Leibe; at a —, von weitem, von ferne; to keep one at a —, einen fern *or* sich vom Leibe halten, sich nicht gemein mit ihm machen; I know my —, ich weiß wie weit ich gehen darf.

Dis'tance, *v. a.* entfernen, auseinander rücken; hinter sich zurücklassen, übertreffen, zuvorkommen (im Wettlauf).

Dis'tant, *adj* 1 entfernt, fern; 2 zurückhaltend; 3 unklar, unbestimmt; three hours — from N, drei Stunden weit von N.; far —, weit entfernt; to be on — terms with one, mit jemandem gespannt sein.

Distaste', *s.* 1 der Ekel; 2 die Abneigung, das Mißfallen; der Widerwille; to give —, beleidigen, vor den Kopf stoßen, ärgern; to take — at something, sich über etwas ärgern, beleidigt finden, es übel nehmen.

Distaste', *v a* 1 Ekel verursachen, ekeln, verleiden; 2 hassen, mißfallen.

Distaste'ful, *adj* 1 ekelhaft; 2 mißfällig, unbehaglich; 3 beleidigend; 4 boshaft, feindselig; **–ly**, *adv.* mit Ekel, mit Widerwillen.

Distaste'fulness, *s* die Ekelhaftigkeit, Mißfälligkeit, Widrigkeit.

Distem'per, *s* 1 die Übelkeit, Seuche (von T(h)ieren), Unpäßlichkeit, Krankheit; 2 Gemüt(h)skrankheit; 3 Unordnung, Zerrüttung; 4 die Temperamalerei; to paint in —, mit Temperafarben malen.

Distem'per, *v. a.* 1 verderben, krank machen, zerrütten; 2. mißvergnügt machen, erzürnen; 3 beunruhigen.

Distem'perance, *s* 1 die Unmäßigkeit; **Distem'perature**, *s* 1 = Unordnung, Zerrüttung; 2 Wut(h); 3. Unordnung, Zerrüttung; 4 Unruhe; 5 Krankheit.

Distem'pered, *adj* 1. krank; 2 verderbt, zerrüttet.

Distend', *v.* I *a.* ausdehnen (in die Breite), ausstrecken; II *n* sich dehnen, schwellen.

Distensibil'ity, *s.* die Ausdehnbarkeit.

Disten'sible, *adj* ausdehnbar.

Disten'tion, *s* 1. die Ausdehnung; 2 das Ausstrecken, Spreizen.

Dis'tich, *s* das Distichon (zweizeilige Strophe).

Distil', *v a and n* 1 tröpfeln; hervorrieseln; 2 destill(e)ren, brennen.

Distil'lable, *adj* zu destill(e)ren, abziehbar, zu brennen.

Distil'late, *s* das Destillat.

Distilla'tion, *s* 1. das Tröpfeln; 2 die Destillation, Destill(e)ren, Abziehen, Brennen; 3 das Destilli(e)rte.

Distil'latory, *adj* Destill(e)r.

Distil'ler, *s* der Destillateur, Brenner, Branntweinbrenner.

Distil'lery, *s.* 1 die Destillation; 2 das Brennhaus, die Branntweinbrennerei.

Distil'ment, *s.* + das Herabgetröpfelte; gebrannte Wasser; Destillat, der Absud.

Distinct' (*adv.* **-ly**), *adj* 1. abgesondert; 2 unterschieden, verschieden; 3 klar, deutlich; to keep —, absondern.

Distinc'tion, *s* 1. die Absonderung, Unterscheidung; Abt(h)eilung; 2 der Rang, die Würde; 3 Vorzug, die Auszeichnung; 4. Beurt(h)eilungskraft; a man of —, ein vornehmer Mann.

Distinc'tive (*adv* **–ly**), *adj.* 1 unterscheidend; bezeichnend, besonder; — mark, das Unterscheidungszeichen.

Distinct'ness, *s.* 1. die Deutlichkeit; 2 genaue Unterscheidung.

Distingué', *adj* vornehm.

Distin'guish, *v a and n.* 1. absondern, unterscheiden (from, von); 2. auszeichnen (one's self, sich); 3 bezeichnen; 4 urt(h)eilen.

Distin'guishable, *adj.* 1. unterscheidbar, bemerkbar; 2 bemerkenswert(h).

Distin'guishableness, *s* die Unterscheidbarkeit, Bemerkbarkeit.

Distin'guished, *adj* ausgezeichnet, vornehm, vorzüglich; — by . . ., ausgezeichnet durch . . .; — consideration, die Hochachtung.

Distin'guisher, *s* 1 der unterscheidet; 2 der scharfe Beurt(h)eiler, Kenner, Kunstverständige, systematische Kopf.

Distin'guishingly, *adv* mit Unterschied; vorzüglich.

Distin'guishment, *s* die Unterscheidung, der Unterschied.

Disti'tle, *v a* eines Rechts berauben.

Distort', *v a* 1 verdrehen, verzerren; 2 verrenken.

Distort', *adj.* verdreht, verzerrt.

Distort'er, *s* der Verdreher.

Distor'tion, *s.* 1. die Verdrehung, Verzerrung; 2 Verrenkung.

Distract', *v. a.* 1 + abziehen, ablenken, abkehren; 2. zerstreuen; stören, verwirren, beunruhigen; zerrütten; 3. wahnsinnig machen.

Distract'ed, *adj.* wahnsinnig; to be — with passion, vor Zorn außer sich sein; to run —, toll werden; **–ly**, *adv* als ein Wahnsinniger, rasend.

Distract'edness, *s* der Wahnsinn.

Distract'er, *s* was verwirrt, bestürzt.

Distrac'tion, *s* 1 die Zerstreuung; Verwirrung, Zerrüttung; 2. Zwietracht; 3. das Tollwerden, der Wahnsinn; he loves her to —, er liebt sie bis zur Raserei.

Distract'ive, *adj* zerstreuend; zerrüttend; beunruhigend.

Distrain', *v a L T.* wegnehmen, in Beschlag nehmen, einziehen, auspfänden.

Distrain'able, *adj L T* mit Beschlag zu belegen(d).

Distrain'or, *s.* der Wegnehmer, Auspfänder u. s. w.

Distraint', *s* die Beschlagnahme.

Distraught', *adj. vid* DISTRACTED

Distream', *v n.* + strömen.

Distress', *s* 1 der Jammer, das Elend, Unglück, die Not(h), Trubsal, Bedrängtheit, Klemme; 2 *L T* der Arrest, Beschlag, die Bekümmerung; 3 das mit Beschlag belegte Gut; Pfand; signal of —, das Not(h)zeichen, der Not(h)schuß; in —, bedrängt; to be in — for money, dringend Geld brauchen.

Distress', *v. a.* in Elend bringen, plagen, quälen; –ed, in Not(h), elend, unglücklich; beunruhigt, trostlos, bekümmert, verkümmert; I am —ed for you, ich bin um dich bekümmert; —ed in mind (soul) and body, an Leib und Seele zerrüttet; I am — for money, ich bedarf dringend Geld.

Distressed'ness, *s* die höchste Verlegenheit, Bekümmernis, der Not(h)stand.

Distress'ful (*adv* **–ly**), *adj.* unglücklich, elend, armselig, kümmerlich.

Distress'ing (*adv* **ly**), *adj* peinlich, schmerzlich, quälend.

Distrib'ute, *v. a.* 1 aust(h)eilen, vert(h)eilen; 2. *Typ T's* ablegen (Druckschriften); to — the ink, die Farbe auftragen.

Distrib'uter, *s* der Aust(h)eiler, Vert(h)eiler, Ableger.

Distribu'tion, *s.* 1 die Aust(h)eilung, Vert(h)eilung; 2 Abt(h)eilung; 3. *Typ T's.* das Ablegen (der Druckschriften); 4 *L. T.* die Intestat-Erbfolge.

Distrib'utive, *adj* 1 vert(h)eilend; 2. abt(h)eilend; **–ly**, *adv.* nach (in) Vert(h)eilung, besonders einzeln.

Dis'trict, *s* 1 der Distrikt, Bezirk, das Gebiet, der Landstrich, die Gegend; 2 der Gerichtsbezirk; — physician, der Kreisarzt.

Distrin'gas, *s. L. T* 1. der Befehl (an einen Gerichtsvollzieher) Auspfändung zu vollstrecken; 2. die Vorladung bei Androhung einer Pfändung.

Distrust', *v. a* nicht trauen, mißtrauen, Mißtrauen haben.

Distrust', *s.* das Mißtrauen; der Verdacht.

Distrust'ful (*adv* **–ly**), *adj* mißtrauisch; schüchtern, scheu.

Distrust'fulness, *s* das Mißtrauen.

Distrust'less, *adj* ohne Mißtrauen, verdachtlos

Disturb', *v a* 1 stören, verwirren; beunruhigen; 2 unterbrechen; hindern.

Disturb'ance, *s* 1 die Störung, Verwirrung, Zerrüttung; 2 der Aufruhr, die Friedensstörung; — of mind, das Seelenleiden, die Gemüt(h)skrankheit.

Disturb'er, *s* der Störer, Friedensstörer.

Disu'nion, *s* die Trennung; Spaltung, Veruneinigung.

Disunite', *v* I *a* trennen, t(h)eilen; uneinig machen; II *n* sich trennen; auseinanderfallen; *Sp E* + falsch galloppi(e)ren.

Disuni'ter, *s* der trennt, der Friedensstörer.

Disun'ity, *s* die Geschiedenheit, Getrenntheit, Trennung.

Disus'age, *s* das allmähliche Abkommen eines Gebrauchs oder einer Sitte; die Entwöhnung, Nichtubung.

Disuse', *s* die Nichtübung, der Nichtgebrauch; Abgang, die Ungebräuchlichkeit.

Disuse', *v a* 1 entwöhnen, abgewöhnen; 2 nicht üben.

Disvalua'tion, *s.* die Herabsetzung, Geringschätzung.

Disval'ue, *v a* herabsetzen, entwürdigen.

Disval'ue, *s* die Geringschätzung.

Disvouch', *v a* widersprechen; verschreien.

Diswit'ted, *adj* verrückt, närrisch (u. ü.).

Diswont', *v a* entwöhnen.

Ditch, *s* der (Ableitungs-)Graben; die Gosse; he'll die in a —, *prov* er wird noch ein schlechtes Ende nehmen, *vulg* noch auf dem Misthaufen sterben; — delivered, *cont* in einem Graben (oder hinter dem Zaune) geboren.

Ditch, *v a and n* Gräben machen, graben; to — in *or* about, mit einem Graben umgeben.

Ditch'er, *s.* der Gräben macht, Gräber.

Ditch'ing, *s.* das Grabenmachen, Graben.

Dith'yramb, **Dith'yrambus**, } *ss.* der Dithyramb.

Dith'yrambic, I *s* der Dithyramb, das Bacchuslied, feurige Trinklied; II *adj* dithyrambisch, voll wilder Begeisterung.

Di'tion, *s* + das Gebiet, die Herrschaft.

Di'tone, *s Mus T.* der Intervall von zwei Tönen, die große Terze.

Dittan'der, *s* die Gartenkruse.

Dit'tany, *s* der Diptam.

Dit'tied, *adj.* singbar, musikalisch.

Dit'to, *adv. M E* desgleichen, desselben, ebendaselbst, dito.

Dit'ty, *s.* das Liedchen, der Gesang; — -bag, — -box, das Nähzeug eines Matrosen.

Diure'sis, *s.* die Diurese, Urintreibung.

Diuret'ic, I *adj. Med. T.* urintreibend; II. **–s**, *s pl* urintreibende Mittel.

Diur'nal, I. *adj* 1 zum Tage gehörig; 2. täglich; II. *s* das Tagebuch, katholische Gebetbuch; **–ly**, *adv* täglich, alle Tage.

Diutur'nal, *adj* lange dauernd.

Diuturn'ity, *s.* die Langwierigkeit.

Divan', *s.* 1 der Diwan (türkischer Staatsrat[h]); 2 das Sofa; Polstersitzen.

Divar'icate, *v.* I *n. B. T* sich (in zwei T(h)eile) t(h)eilen, sich spalten; II. *a* auseinander sperren, spreizen, t(h)eilen; III *adj* ausgespreitet.

Divarica'tion, *s* 1 die (gabelförmige) T(heilung, Scheidung; 2. das Auseinanderspreizen; 3. Zwistigkeit.

Dive, *v. a.* tauchen, untertauchen; (sich)

ducken, untertriechen; to — into, *fig* tief eindringen, erforschen, ergründen; to — into one's purpose, einen ausforschen.

Dive, *s* 1 das Tauchen, Ducken; 2. das plötzliche Hinunterfahren; 3. *fam* der Stoß, Griff; 4 *Am* die schlechte Kneipe.

Divel'lent, *adj* zerreißend.

Divel'licate, *v a* zerreißen.

Diver, *s* 1 der Taucher; 2 *fig* Ergründer; northern —, der Eistaucher (Vogel); black-throated —, die Polarente.

Diverge', *v n* 1. auseinanderlaufen, auseinanderfahren; 2 *fig* abweichen, abschweifen.

Diver'gence, *s Math T* das Auseinanderlaufen (zweier Linien).

Diver'gent, *adj Mat T* auseinanderlaufend, sich von einander entfernend; abschweifend.

Di'vers, *adj.* mehr als eins, mannigfaltig, verschieden; — coloured, bunt.

Diverse' (*adv* **–ly**), *adj* 1 von einander unterschieden, verschieden; 2 nach verschiedenen Richtungen.

Diversifica'tion, *s* 1 die Abänderung, Abwechselung, Veränderung; 2 Mannigfaltigkeit.

Divers'ify, *v a* 1 abändern; 2 vermannigfachen, mannigfaltig, verschieden machen.

Diver'sion, *s* 1. die Ablenkung, Zerstreuung, das Hindernis; 2 die Ergötzung, der Zeitvertreib, Spaß; 3 *Mil T* die Diversion; 4 *Med T* die Zert(h)eilung der Feuchtigkeiten.

Divers'ity, *s* 1 die Verschiedenheit; Mannigfaltigkeit.

Divert', *v. a* ablenken (from, von) abziehen, abwenden, zerstreuen; 2 ergötzen, belustigen, unterhalten.

Divert'er, *s* der, die, das Zerstreuende, Ergötzende, Unterhaltende.

Divert'ing, *adj.* 1. abhaltend; 2 belustigend, ergötzlich, unterhaltend, lustig.

Divert'isement, *s* das Divertissement, ein musikalisches (zeitkürzendes) Unterhaltungsstück.

Divert'ive, *adj* belustigend, ergötzend.

Divest', *v a.* entkleiden, entblößen, berauben; to — one's self of .., sich abgewöhnen, sich losmachen von ...; (sich einer Sache) entäußern; entsagen.

Divest'able, *adj.* t(h)eilbar.

Divest'iture, **Dives'ture**, } *ss.* die Entkleidung.

Divide', *v.* I *a* t(h)eilen; aust(h)eilen, vert(h)eilen; eint(h)eilen; abt(h)eilen, (into, in) trennen, absondern (from, von); II. *n.* sich trennen, verschiedener Meinung sein, uneinig werden, zerfallen.

Divi'dedly, *adv.* getrennt, einzeln.

Div'idend, *s* die Interessen; *Ar T* Dividend (die zu t(h)eilende Zahl); *M E* die Dividende; to make —s, Dividenden berechnen, Dividenden vert(h)eilen.

Divid'er, *s.* 1. der T(h)eiler; Vert(h)eiler; Eint(h)eiler; 2 Trennungsstifter; 3 *N. T.* eine Art Seekompaß; 4 —, *or* —s, *pl. Mat T* die T(h)eilscheibe, der Bogenzirkel, Abgleichzirkel.

Divina'tion, *s.* die Weissagung; Wahrsagung; Errat(h)ung.

Div'inator, *s* der Wahrsager.

Divin'atory, *adj.* weissagend.

Divine', *v. n. and a* 1 weissagen, wahrsagen; 2. rat(h)en, errat(h)en; 3 ahnen.

Divine' (*adv.* **–ly**), I. *adj.* göttlich, überirdisch, himmlisch; *fig.* hochst vortrefflich; — service, der Gottesdienst; II. *s.* der Geistliche; Theolog, Gottesgelehrte.

Divine'ness, *s.* 1. die Göttlichkeit, Gottheit (w. ü.); 2. höchste Vortrefflichkeit.

Divin'er, *s.* der Wahrsager; Errat(h)er.

Divin'eress, *s* die Wahrsagerin.

Div'ing-bell, *s* die Taucherglocke.

Divin'ing-rod, *s* die Wunschelruth(e).

Divin'ity, *s* 1 die Gottheit; 2 Theologie, Gottesgelehrsamkeit.

Divisibil'ity, **Divis'ibleness** } *ss* die T(h)eilbarkeit.

Divis'ible, *adj* t(h)eilbar.

Divi'sion, *s* 1 die T(h)eilung; Abt(h)eilung, Eint(h)eilung; 2 der T(h)eil; 3 die Trennung, Spaltung, Zwietracht, Uneinigkeit, Verschiedenheit; 4 *Typ. T* das T(h)eilungs(oder Trennungs=)Zeichen, Divis, der Abkürzungsstrich [-]; 5 *Mil. and Ar T* die Division; 6 —s, *pl Mus T* Variationen.

Divi'sional, **Divi'sionary**, } *adjs* zu der Division gehörig; das t(h)eilt.

Divi'sive, *adj* t(h)eilend, trennend.

Divi'sor, *s Ar T.* der Divisor (T(h)eiler im Rechnen); Aust(h)eiler.

Divorce', *s* 1 die Ehescheidung; 2 der Ehescheidungsspruch; 3 *fig* die Trennung; bill of —, der Scheidebrief.

Divorce', *v a* 1. (Ehegatten) scheiden; 2 (sein Weib) verstoßen; 3 *fig* trennen (from, von), wegnehmen, rauben.

Divorce'ment, *s* die Ehescheidung; Scheidung, Trennung.

Divorc'er, *s.* der scheidende T(h)eil; Verstoßer.

Divor'cive, *adj* ehescheidend.

Divulga'tion, *s* die Aussprengung, Verbreitung.

Divulge', *v a* 1 verbreiten, ausprengen, kund thun; 2 bekannt machen, offenbaren (to, einem etwas).

Divul'ger, *s* der Verbreiter.

Divul'sion, *s* die Abreißung, Ausreißung.

Divul'sive, *adj* abreißend, abzerrend.

Diz'ziness, *s.* der Schwindel.

Diz'zy, *adj.* 1. schwindelig; wirbelnd; 2 gedankenlos, betäubt.

Diz'zy, *v a* im Kreise herumdrehen, schwindelig machen.

Do, *v. a and n* 1. thun, machen, verrichten; 2 ausführen, bewirken, endigen, vollenden, vollbringen; handeln, verfahren, sich betragen; angehen, tauglich sein; entsprechen; gelingen; stehen, passen; 3. sich befinden; to — a picture, ein Bild malen; ein Gemälde machen; to — a part, eine Rolle spielen; to — (over) again, wieder machen; to — mischief, Unheil stiften; how — you —? was machen Sie? wie befinden Sie sich? I had much to —, ich hatte viele Mühe; what's here to —, was ist für einen Lärm hier? — as I —, macht's wie ich; that will —, das ist genug, so ist's gut, es ist schon gut, hinreichend, damit bin ich, ist man zufrieden, u. s. w.; this will not —, damit ist es nicht gethan, das geht nicht an, das langt nicht zu; I cannot — without it, ich kann es nicht entbehren; your letter will — much with her, Ihr Brief wird viel bei ihr ausrichten; that will not — with me, mir darf man das nicht bieten; *emph.* —! (pray —), thu' es doch! *fam.* mache! — but come, *or* come, —, kommen Sie doch; — but come and see, kommen Sie nur und sehen Sie; help me, —, hilf mir, sei so gut; I — hate him, ich hasse ihn wirklich; — so no more! thue das ja nicht mehr (wieder)! daß dies nicht wieder geschehe! may he — well! möge es ihm wohl ergehen! to — well by one, jemandem Gutes thun, ihm Freundschaft erweisen; if liberality will —, wenn es mit Geschenken gethan ist; — (by others) as you would be done by, handle, wie man an dir handeln soll; he could — nothing with him, er konnte ihn zu nichts bewegen; to — the business, etc., *vid* Business: to — like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; it does him credit, es macht ihm Ehre; to — one a good turn, jemandem einen guten Dienst erweisen; — what he would, etc. er mochte anfangen, was er wollte, u. s. w.; to — into German, verdeutschen; to — away, weg= (auf die Seite) schaffen, wegthun, wegnehmen; to — off, abmachen, abziehen, abnehmen; to — on, anmachen, anlegen; to — over, überstreichen, überziehen, überlegen; to — up, zusammenlegen, falten; einwacken; to — one up, einen vernichten; *vid.* DONE

Do'cible, *adj.* lehrbar, beizubringen, belehrbar.

Do'cile, *adj* gelehrig, lenksam.

Docibil'ity, **Do'cileness**, } *ss.* die Auffassungsgabe.

Docil'ity, *ss* die Gelehrigkeit, Lenksamkeit.

Dock, *s* der Ampfer (*Rumex*); 2 *Sp. E.* der Stumpf; der festere T(h)eil des Schwanzes der T(h)iere; der Stutzschwanz; 3 der Schwanzriemen; Schwanzleder; 4. das Dock, die Docke, die Werft; die Räume zwischen den Werften; die (kleine) Bucht (in einem Eisfelde); das Schiffsbassin; —-dues, —-duty, das Dockgeld, die Dockgebühr; —-gate, Dockpforte, Dockschleuse; —-master, der Dockmeister; —-yard, der Schiffbauhof; die Schiffwerft.

Dock, *v. a* 1 (ein Schiff) in die Docke schaffen, eindocken; 2. *Sp. E* stutzen, (ein Pferd) anglis(e)ren; 3 abkürzen, beschneiden, berauben; 4. abziehen (eine Rechnung), kürzen; 5 enterben; 6. (wages) Abzüge machen; —ing tool, *Sp. E.* der Stutzapparat.

Dock'age, *s.* das Dockgeld.

Dock'et, *s.* 1. *L T* die Prozeßtabelle, Verzeichnis der Prozesse; 2. *M. E* die alphabetische Liste, das Verzeichnis, der (Wa(a)ren=) Adreßzettel; to strike a —, die Zahlungs=Unfähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen.

Dock'et, *v. a M E* überschreiben (Briefe, Rechnungen, u. s. w.)

Doc'tor, *s.* 1 der Doktor, Gelehrte; 2. Arzt; — in (of) divinity, law, medicine, der Doktor der Theologie, der Rechte, der Medizin.

Doc'toral (*adv* **–ly**), *adj* doktormäßig.

Doc'torate, **Doc'torship**, } *ss* die Doktorwürde.

Doc'torate, *v a* die Doktorwürde ert(h)eilen; gradui(e)ren.

Doc'torly, *adj.* wie ein Gelehrter.

Doc'toress, **Doc'tress**, } *ss* die Doktorin.

Doctrinaire', *s* Doktrinär.

Doc'trinal (*adv* **–ly**), I. *adj* zu einer Lehre gehörig, belehrend; II *s* 1 die Lehre, der T(h)eil einer Lehre; 2. das (Glaubens=)Lehrbuch.

Doc'trine, *s* 1. die Wissenschaft, (Glaubens=)Lehre; 2. der Unterricht; 3 die Gelehrsamkeit.

Doc'ument, *s* 1. die Anweisung, Vorschrift, der Unterricht; 2 Machtspruch, despotische Befehl; 3 das Zeichen, der Beweis; das Dokument, die Urkunde, Beweisschrift; shipping —s Verladungs=Dokumente.

Document'al (*adv.* **–ary**), *adj.* I. unterrichtend, vorschriftlich; 2. urkundlich.

Dod'der, *s.* die Flachsseide (*Cuscuta*).

Dod'der, *v n* wackeln, zittern.

Dod'dered, *adj.* mit Flachsseide überwachsen, überschlungen.

Dodec'agon, *s G T* das Zwölfeck.

Dodeca(h)e'dron, *s G. T* das Dodekaedron.

Dodecatomo'rion, **Dodecatem'ory**, } *ss G T.* der zwölfte Theil eines Zirkels; *Ast T.* Raum eines der zwölf Zeichen im T(h)ierkreise.

Dodge'. *v. n vulg.* 1 herumziehen; 2 Ranke, Kniffe gebrauchen, hintergehen; 3 Plage wechseln; 4 (einem) nachgehen, folgen.

Dodg'er *s* der Herumzieher; Rankespieler, schlaue Kunde, Pfiffikus.

Doe *s* die Ricke, das Weibchen (verschiedener Thiere), das Reh, die Hündin; —-rabbit, das weibliche Kaninchen.

Doe'skin, *s* 1 die Reh- (Hasch-) Felle; 2 eine Art wollenes Tuch.

Do'er, *s* der etwas thut, Thäter; Geschäftige.

Doff. *v a* 1 wegthun, wegschaffen; 2. abthun, ablegen, ausziehen; 3 auffliegen, hinhalten.

Dog, *s.* 1 der Hund; 2 Hundsstern; 3. das Männchen verschiedener Thiere; 4 der Bock, das Gestell; 5 die Hasse; 6 *N T* der Baltbaken, die Teufelsklaue; a careless — ein nachlässiger Kerl; a jolly —, ein lustiger Bursche, *fam* fideles Haus; a satirical —, ein satirischer (beißender) Kerl; a sneaking —, ein triechender (elender) Kerl; I am the happiest — alive, ich bin der Glücklichste (das glücklichste Menschenkind) unter der Sonne; — of iron, die eiserne Klammer; a pair of —irons, ein Paar Feuerbocke; —-ape, der männliche Affe; —-fox, der Fuchs; —-otter, das Männchen der Otter; to play the — in a manger, neidisch sein (wie der Hund in der Fabel); to give (send) to the —s, wegwerfen, verprassen; to go to the —s, höchst elend oder unbrauchbar werden; zu Grunde gehen; *vulg* in die Pilze, vor die Hunde gehen; auf den Hund kommen; —'s appetite, der Heißhunger, Wolfshunger; —s-bane, der Hundskohl; —-bells, Hundschellen; —berry, die Kornelkirsche; —berry-tree, der Kornelkirschbaum; —-biscuit, —s, der Hundszwieback, Hundsbrot; —bolt, das Hundsfott; —briar, die Hagebutte; der Hagebuttenstrauch; —-cheap, *vulg.* spottwohlfeil; — -collar, das Hundehalsband; —-days, die Hundstage; —-draw, *Sp T.* die Ertappung eines Wilddiebes (mit dem Hunde) auf der That; —'s-ear, das Eselsöhr (im Buche); —fancier, der Hundeliebhaber; —fight, der Hundekampf, das Hundegebalge; —-fish, der Seehund; —-fly, die Hundsfliege; —'s food, der Hundefraß; —'s grass, das Hundsgras; —hearted, grausam, boshaft; —-hole (house, kennel), das Hundeloch, die Hundehütte, der Hundestall; — Latin, das Kuchen- oder Krämerlatein; —-leech, der Hundedoktor; —-louse, die Schaflaus; —'s meat, das Hundefutter; —'s mercury, das Hundsbingelkraut; —-muzzle, der Maulkorb; —'s onion, die Feldzwiebel; —-rose, die Hagerose, wilde Rose; —-show, die Hundeausstellung; —-sick, *vulg.* sehr krank, hundekrank, hundeschlecht; —-sleep, der leise (Schein-) Schlaf; — -star, der Hundestern; —-stone, *T.* der Wolf (ein Mühlstein); —'s-stones, das Knabenkraut; —-stoppers, pl. *N. T.* Not(h)-Stopper; —'s-tongue, die Hundszunge; —'s-tooth, der Hundszahn (ein Kraut); der Augenzahn; *T.* der Polit(e)rzahn; —trick, der tückische Streich; —-trot, der Hundstrab; —-vane, *N T* der Verklicker; —-watches, *Sea Exp.* die (zweistündigen) Wachen des Nachmittags, von 4 bis 8 Uhr; —weary, müde wie ein Hund, hunde- (sehr) müde; —'s-weed, die kleinen Zwiebeln, der Schnittlauch; —wood, der Kornelkirschbaum.

Dog, *v. a.* auf dem Fuße nachfolgen, hinterher gehen; *Sp. E.* (auch —-draw) u. *fig.* mit dem Spürhunde der Fährte nachgehen, nachspüren, auswittern.

Do'gate. *s* die Dogenwürde.

Doge. *s* der Doge (ehemals von Venedig).

Dog'ged (*adv* –ly, *adj* hartnäckig, mürrisch, verdrießlich, sauertopfisch, unfreundlich, barr, eigensinnig; blutgierig.

Dog'gedness. *s* das hartnäckige, mürrische Wesen.

Dog'ger. *s* die Schmacke (Art kleiner holländischer Schiffe zum Fischen).

Dog gerel. *s* der Knüttelvers; — rhymes Knüttelverse; to speak —, kauderwelsch reden.

Dog'gish (*adv* –ly), *adj* hundisch, mürrisch, beißig, zänkisch.

Dog'ma. *s* der Lehrsatz, die Glaubenslehre.

Dogmat'ic. } *adjs* 1 dog-
Dogmat'ical (*adv* –ly), } matisch, entscheidend, lehrend; 2 ausdrücklich, gebieterisch.

Dogmat'icalness. *s* das gebieterische Wesen, der absprechende Ton.

Dog'matism. *s* der Dogmatismus.

Dog'matist. *s* der gebieterische Lehrer, dreiste Behaupter.

Dog'matize. *v. n.* dogmatisi(e)ren, im entscheidenden Tone sprechen, belehren.

Dog'matizer. *s. vid* Dogmatist

Doi'ly, *s* 1. eine Art wollenes Zeug; 2. das kleine Tischtuch, Dessertuch.

Do'ing. *s* das Thun; it was your — that, etc., Ihr seid Ursache daß, u. s. w.; —s. *s. pl* 1. die That, Handlung; Begebenheit; das Betragen; 3 Geräusch; fine —s these! schöne Geschichten das!

Doit, *s.* der Deut, Heller.

Dol'ce, } *advs. Mus T.* sanft,
Dolcemen'te, } leise.

Dol'drums, *s pl.* 1 die Windstille der Äquatorgegend; 2 *fam* die Mißstimmung.

Dole. *s.* 1 die (karge) Gabe, das Almosen, Geschenk, der karge Antb(h)eil; 2 + der Schmerz, Kummer, Gram, das Elend.

Dole, *v a.* to — out, knapp ausi(h)eilen, spenden; schenken.

Dole'ful (*adv.* –ly), *adj* kummervoll, traurig, schmerzlich, kläglich.

Dole'fulness, *s.* der Kummer, Gram, die Traurigkeit, das Gejammer.

Dole'someness, *s vid.* Dolefulness, Dolefulness

Doll. *s.* die Puppe.

Dol'lar. *s.* 1 der (amerikanische) Dollar; 2 der deutsche Thaler (but incorrectly); die Münzen von verschiedenen amerikanischen Ländern (auch ehemals von Spanien).

Dol'ly, *s. abbr.* (für Dorothy), Dorchen.

Dol'man, *s.* der Dolman.

Dol'omite, *s.* der Dolomit.

Dolorif'erous. } *adjs.* Schmerzen verur-
Dolorif'ic, } sachend.

Dol'orous (*adv.* –ly), *adj.* schmerzhaft, schmerzlich.

Dol'orousness, *s.* Schmerzlichkeit, das Leid.

Do'lour. } *ss.* der Schmerz, Gram, Jam-
Do'lor, } mer.

Dol'phin, *s.* der Delphin, Tümmler, das Meerschwein.

Dolt, *s.* der Tölpel, Schöps.

Dolt'ish, *adj.* tölpisch, plump, dumm.

Dolt'ishness, *s.* das tölpische Wesen, die Plumpheit.

Domain'. *s.* 1. das Gebiet, die Herrschaft; 2. Domäne, das Krongut, Kammergut, Gut.

Dome, *s.* 1. die Kuppel, das Kuppelgewölbe; 2. das Gebäude; steam —, *T.* der Dampfdom, die Dampfhaube; der Aufsatz (eines Bahnwagens); — -shaped, kuppelförmig.

Domed, *adj.* gewölbt, mit einer Kuppel versehen.

Domes'day, *s vid* Doomsday

Domes'tic. I *adj* 1 häuslich; einheimisch; 2 zahm; 3 inländisch; — animal, das Haust(h)ier; — chapel, die Haustapelle; — comforts, häusliches Glück; — consumption, der Inlandes-, Privatgebrauch; — economy, die Haushaltungskunst; — fowl die Hausbenne; — loans, Landesanleihen; — manufactures, Landesfabrikate; — occurrences, die häuslichen Begebenheiten; innerlichen (oder Landes-) Vorfälle; — peace, der Hausfriede; — trade, der inländische Handel, Binnenhandel; — tutor, ein Hauslehrer; II. *s* der Hausgenoß, Bediente; die Dienerin.

Domestica'tion. *s* das Häuslichmachen.

Domes'ticate, *v. a* häuslich, zahm, u. s. w. machen; derselben Familie einverleiben; —d animals, Haust(h)iere.

Domesti'city, *s* die Häuslichkeit.

Dom'icile. *s.* die Behausung, der Wohnort; *M E* das Domicil.

Dom'iciled, } *adjs.* wohnhaft.
Domicil'iated, }

Domicil'iary, *adj.* häuslich; — visitation, die Haussuchung.

Dom'icile, } *v. a.* einheimisch ma-
Domicil'iate, } chen.

Dom'inant, *adj.* herrschend.

Dom'inate, *v a. and n* herrschen; vorherrschen, regieren (w. ü.).

Domina'tion, *s.* die Herrschaft; Tyrannei.

Dom'inative, *adj.* herrisch, gebieterisch, regierend.

Dom'inator, *s* der Herrscher; *Astrol. T.* das herrschende Gestirn.

Domineer', *v n.* herrschen, tyranniste)ren; den Herrn spielen; —ed over, unterworfen, überwältigt.

Domineer'ing, *adj.* herrisch, gebieterisch, übermut(h)ig.

Domin'ical, I. *adj* sonntäglich; — letter, der Sonntagsbuchstabe; II. *s* + der Sonntag.

Domin'ican, *s* der Dominikaner.

Do'minie, *s* der Pfarrer.

Domin'ion, *s.* 1 die Herrschaft, Gewalt, unumschränkte Macht; 2 das Übergewicht; 3 Gebiet; Old — (der Staat) Virginien; —s, *pl.* Besitzungen.

Dom'ino, *s* 1 der Domino, das Maskenhallkleid; Tuchkleid der Domherren; weibliche Trauertleid; 2. das Dominospiel; to play —es, Domino spielen.

Don, *s.* (in Spanien ein Ehrentitel), Don, Herr, Herr von.

Don, *v a* anlegen, anziehen, antbun.

Do'nary, *s* das Weihgeschenk, Vermächtnis an eine Kirche, u. s. w. (w. ü.).

Do'nate, *v. a* schenken, stiften.

Dona'tion, *s* die Schenkung; das Ehrengeschenk; — party, *Am.* die Schenkungsgesellschaft.

Do'natist, *s. Th. T.* der Donatist.

Do'native, I *adj.* durch Schenkung übertragen; geschenkt; II. *s* 1 das Geschenk, die Schenkung; 2 *L T* die Ernennung zu einer Pfründe ohne bischöfliche Mitwirkung.

Done, I. *part.* (von do), gethan, geschehen; zubereitet; gekocht, gar; to have —, aufgehört haben, fertig sein, geschehen sein; I have — with him, ich habe nichts mehr mit ihm zu schaffen; is it —? ist es fertig? when all is —, am Ende, zuletzt, wenn es um und um kommt; when will you have — eating? wann werden Sie gegessen (gespeist) haben? to be —, thunlich; zu thun; yet to be —, zu thun übrig; what is to be —? was ist zu thun; there is no good to be —, man kann nichts ausrichten; to be — away, verschwunden sein, nicht mehr stattfinden; — away with, beseitigt; that may be —, das geht an, läßt sich thun; I shall

get it —, es soll geschehen; church is —, die Kirche ist aus; have — ! hör auf! laß mich gehn! II *int* topp! es gilt! richtig! nun gut! ein Mann ein Wort!

Donnee', *s* der Geschenknehmer, der (oder die) Beschenkte; *L T* Belehnte.

Don'jon, *vid* Dungeon

Don'key, *s* der Esel; —-engine, die Hilfsmaschine.

Do'nor, *s* der Geschenkgeber, Schenker.

Don'ship, *s* der Herrenstand, Rang eines spanischen Don.

Don'zel, *s* + der Junker, Page.

Doo'dle, *s* der Tandler, Müßiggänger, Faulenzer.

Doo'dlesack, *s* der Dudelsack.

Doom, *v a* verurt(h)eilen, verdammen, bestimmen, richten.

Doom, *s* 1 das Urt(h)eil, die Verdammung, der Ausspruch, Spruch; 2 das Schicksal, Verhängnis; 3 Verderber; —sday, der Gerichtstag; jüngste Tag; —sday-book, das große englische Lehnbuch (verfertigt unter Wilhelm dem Eroberer).

Doom'age, *s* die Geldbuße.

Doom'ful, *adj* verhängnisvoll, verderblich.

Door, *s* 1. die Thür; 2 *col* das Haus; to lay at one's —, einem zur Last legen; the fault lies at his —, es ist seine Schuld; at death's —, an den Pforten des Todes; next —, neben (nahe) an; out of —s, aus dem Hause; within —s, im Hause, zu Hause; in das Haus; without —s, draußen, vor der Thür, auf der Gasse; —-bar, der Thürriegel; —-case, das Thürgestell, Thürgerüst; —-post, die Thurpfoste; —-guard, die Fingerplatte; —-handle, der Thürgriff; —keeper, der Thurhüter, Thürsteher, Pförtner, Thorwächter; —nail, + der Nagel oder die Platte unter einem Thürklopfer; —-plate, die Namensplatte (an der Hausthüre); —-pull, der Glockenzieher; —-sill (—stead), die Schwelle, Thürschwelle; —step, die Stufe vor der Hausthür; —way, der Thürgang.

Do'quet, *s L. T.* + der schriftliche Befehl, Gewaltzettel; *vid.* Docket

Dor, *s* 1. die Hummel, der Schröter, Mistkäfer; 2. + der Spaß, Scherz.

Dorade', **Dora'do**, **Dorée**, } *ss* 1 die Dorade (ein Fisch), 2 *Ast. T.* der Schwertfisch.

Dor'cas, *vid.* Tabitha; — society, der den Armen Kleider spendende Frauenverein.

Do'rian, } *adjs.* dorisch; — order, die
Dor'ic, } dorische Säulenordnung; — music, eine Art ernsthafter Musik (der alten Griechen).

Dor'icism, **Do'rism**, } *ss.* die dorische Redensart.

Dor'mancy, *s* die Ruhe.

Dor'mant, I. *adj.* 1. schlafend; 2 liegend; 3 *T* lehnend, schief, nicht senkrecht; 4. verborgen, schlummernd; 5 ungebraucht, unbenutzt; *M E's* to lie —, ungebraucht (müßig oder w(d)t) liegen, sich nicht verzinsen; vor Gericht nicht erscheinen, ausbleiben; —-partner, der stille Socius; —partnership, die stille Genossenschaft; II *s.* die Grundschwelle, das Schwellholz.

Dor'mar, **Dor'mer**, **Dor'mer-win'dow**, } *ss.* das Dachfenster.

Dor'mitive, *s. Med. T.* das Opiat, Schlafmittel.

Dor'mitory, *s.* 1. das Schlafzimmer, Schlafgemach, der Schlafsaal; die Schlafanstalt; 2 der Gottesacker.

Dor'mouse, *s.* 1. die Haselmaus; 2. der Winterschläfer, Siebenschläfer.

Dorn, *s.* der Dornrochen, Nagelrochen; —-hound, der Dornhai.

Dor'othy, *s.* Dorothea (Frauenname).

Dorp, *s* + das Dorf.

Dorr, *s vid* Dor

Dor'sal, *adj* den Rucken betreffend.

Dorse, *s* + der Tragkimmel.

Dor'sel, *s* der Tragkorb, das Netz, der Doppel- oder Quersack.

Dorsif'erous, **Dorsip'arous**, } *adjs* auf dem Rücken tragend.

Dort, +
Dort'recht, } *ss* die Stadt Dortrecht.

Do'ry, *s* 1 *vid* Dorade, etc; 2 der kleine Kahn.

Do'sage, *s* 1 die Bestimmung der Menge eines Bestandth(d)eils; 2. die Anordnung der Dosen.

Dose, *s* 1 die Dosis; Portion; 2. der T(h)eil.

Dose, *v a* (die gehörige Dosis) vorschreiben, verschreiben, beibringen.

Dos'ser, *s. vid* Dorsel

Dos'sil, *s S. T* die zusammengerollte Charpie, das Bäuschen.

Dot. *s* der Punkt, die Marke, der Klecks, Fleck; on the —, *fam* punktlich.

Dot, *v.* I *a* mit Punkten zeichnen, oder bezeichnen; *M E* punkti(e)ren; II *n.* Punkte machen.

Do'tage, *s* 1 der Verlust (oder die Schwache) des Verstandes, die zweite Kindheit; das Kindischwerden, Faseln, der Aberwitz; 2 die übertriebene Zärtlichkeit, Affenliebe, Vernarrtheit, Zartelei.

Do'tal, *adj.* zum Heirat(h)sgut gehörig; — gift, die Aussteuer.

Do'tard, *s* der alte Geck, verliebte Narr.

Do'tardly, *adj* geckenhaft; verstandlos.

Dota'tion, *s.* das Aussteuern, die Ausstattung.

Dote, *v n* 1. kindisch sein, oder werden, faseln; 2 verfallen, verweltet; to — upon, vernarrt sein uber; heftig lieben.

Do'ter, *s vid* Dotard

Do'tingly, *adv* 1. faselnd, kindisch; 2. heftig verliebt.

Dot'tare, *s* der Zwergbaum.

Dot'ted, *adj* gefleckt, gesprenkelt, punkti(e)rt, getupfelt.

Dot'terell, *s* der Mornell (ein Kibitz).

Dot'ting-wheel, *s T* das Punkti(e)rrädchen.

Dou'ble, I. *adj and adv.* 1. doppelt, gedoppelt, zwiefach; 2. paarweise; 3 *fig* zweideutig, falsch, zweizüngig, betrüglich, arglistig; 4 *Mus T* kontra, z. B. — C, das kontra C (in der Tiefe); to fold —, umklappen, einschlagen; *in compos.* —-actioned harp, die Pedalharfe; —-barrel, der Doppellauf; —-barrelled, mit zwei Läufen; —-barrelled gun, eine Doppelflinte; — bass, die Kontrebaßgeige; —-biting (—-edged), zweischneidig; —-chin, die Unterkehle, das Doppelkinn, der Kader, die Wampe, Wamme; —-dealer, der falsche Mensch, Ränkemacher, Betrüger; —-dealing, der Betrug, die Arglist; —-dyed, zweimal gefärbt; — entendre, der Doppelsinn, die Zweideutigkeit; —-entry, *M. E* die doppelte Buchhaltung; —-eyed, doppeläugig, trügerisch; —-faced, mit zwei Gesichtern, falsch; — flowers, gefüllte Blumen; — gilt, zweimal vergoldet; —-handed, zweihändig; mit zwei Weisen; *fig* zweideutig; —-headed paddle, ein doppelgriffiges Ruder; — letters, *Typ. T.* die Ligaturen; —-hearted (—-minded, —-mouthed), falsch, arglistig; to —-lock, *v a.* doppelt verschließen; — meaning, doppelsinnig; — movement harp, *vid.* —-actioned harp; — plea, *L. T.* die Doppel-Rechtseinwendung; — quarrel, *L. T* die Klage beim Erzbischof wegen versagter kirchlicher Gerichtsbarkeit; — reel, doppelte Weise; — row, eine Allee; —-tongued, doppelzüngig, falsch.

Dou'ble. *v* I *a* 1 doppeln, verdoppeln; 2 doppelt zusammenlegen, umlegen; 3 wiederholen; 4 herumfahren, umsegeln; to — a cape ein Kap umschiffen; to — the fist die Faust ballen, to — one's legs die Beine einziehen; to — down the leaf (corner), das Blatt (wo man im Lesen stehen geblieben ist), einschlagen, ein Ohr machen; to — upon a fleet, eine Flotte zwischen zwei Feuer bringen; II *n* 1 sich verdoppeln; 2 sich winden; *S T* Kreuzsprunge machen; 3 betruglich handeln, Ranke machen.

Dou'ble, *s.* 1 das Gedoppelte, Duplum, Duplikat; 2. die Kopie, Abschrift; 3 *Typ T* der Doppelsatz; 4 die sprechende Ahnlichkeit (z. B. it is her —, es ist ihr wahres Ebenbild); 5. der Rank, Kniff; 6 Kreuzsprung.

Dou'bleness, *s* 1 das Doppelte; 2 *fig* die Zweideutigkeit, Falschheit, Arglist.

Doub'ler, *s* der verdoppelt, u. s. w.

Doub'let, *s* 1 das Wams, 2 das Paar; 3 Doppelstück, die Doublette (auch ein von zwei Stückchen Krystall mit dazwischen gelegter Folie gemachter Edelstein).

Dou'bling, *s* das Verdoppeln; Umsegeln; der Kreuzsprung; — blow on blow, Schlag auf Schlag versetzend; *N T's* — of a sail, die Verdoppelung eines Segels; — of the bits, das Kissen an der Betug; — nails, Hauptspieker.

Doub'loon, *s.* die Dublone (alte spanische und portugiesische Münze von 21½ Mark).

Doub'ly, *adv* doppelt, zwiefach.

Doubt, *v n and a* 1 zweifeln, bezweifeln; zögern, Bedenken tragen; 2. besorgen, argwöhnen, mißtrauen; to — a thing, an etwas zweifeln.

Doubt, *s* 1 der Zweifel; 2 das Bedenken; die Bedenklichkeit; Unentschlossenheit, Ungewißheit; 3. Schwierigkeit; Besorgnis, Furcht.

Doubt'able, *adj* bezweifelbar.

Doubt'er, *s* der Zweifler.

Doubt'ful (*adv* —**ly**), *adj.* 1. zweifelhaft, ungewiß; 2. bedenklich; besorglich; unentschlossen; 3 argwöhnisch; 4. zweideutig.

Doubt'fulness, *s.* 1 die Ungewißheit, Bedenklichkeit; 2 Zweideutigkeit.

Doubt'ingly, *adv.* mit Zweifel, ungewiß.

Doubt'less, I. *adj.* frei von Zweifel; II. (**-ly**) *adv.* ohne Zweifel, gewiß.

Douceur', *s.* das Trinkgeld.

Douche, *s.* das Sturzbad.

Doucine', *Arch T.* die Rinnleiste.

Dough, *s* der Teig; —nut, der Schmalzkuchen, Krapfen.

Dough'tily, *adv.* brav, wacker.

Dough'tiness, *s.* die Mannhaftigkeit, Beherztheit.

Dough'ty, *adj.* brav, wacker, mannhaft, beherzt, vortrefflich.

Dough'y, *adj* teigig.

Douse, *v.* I *a* 1 ins Wasser stürzen; 2 *N. T.* ein Segel laufen lassen; II. *n.* ins Wasser fallen.

Dout, *v. a.* + austhun, auslöschen.

Dout'er, + der Lichtdampfer.

Dove, *s.* die Taube; —-color, die Lachtaubenfarbe, das Lachtaubengrau; —-cot, der Taubenschlag; —-house, das Taubenhaus; —'s-foot, der Storchschnabel (*Geranium molle*); —tail, *T. or* —tail-joint, der Schwalbenschwanz; —tailed, schwalbenschwanzartig, (keilförmig befestigt); —tailing, die (Schwalbenschwanz-)Versammlung.

Dove'like, *adj.* sanft, zärtlich.

Dove'tail, *v.* I *a* auf den Schwalbenschwanz verbinden, einschwalben; zusammenfügen; II. *n.* genaue zu einander passen, sich eng verbinden.

Dow'able. *adj* eines Leibgedinges fähig; aussteuerbar.
Dow'ager. *s* die Witwe mit einem Leibgedinge; Witwe von Stande; queen —, die verwittwete Königin.
Dow'cets. *s pl Sp E*. die Gedärme, Hoden eines Hirsches.
Dow'dy. I *s* die dicke (schmutzige, gemeine) Frauensperson, Schlumpe; II *adj* dick, plump.
Dow'el. *s* der Dübel, Diebel, Dübel.
Dow'el *v a* dübeln.
Dow'elling, *s* die Dollung, Verdübelung.
Dow'er. } *ss* 1 die Ausstattung,
Dow'(e)ry, } Mitgift, der Brautschatz, das Heiratsgut; Leibgedinge, Wittth)um; die Morgengabe; 2 Gabe, das Geschenk.
Dow'ered. *adj* ausgestattet, begabt.
Dow'erless, *adj*. unausgestattet, arm.
Down, 1 *adv and prep*. nieder, herab, hinab, hinunter, herunter, nieder, niederwärts, abwärts, unter, ab, unten; 2 *int* hinab! nieder! zu Boden! — -cast, niedergeschlagen; —fall, der Einsturz, Verfall, Niederfall; —fallen, verfallen; — -gyved, herabhangend, schlotterig; — -haul, *N T* der Niederholer der Stagsegel; —hearted, niedergeschlagen, traurig; — here, hernieder; —hill, abhängig, abschüssig, bergab; —look, der niedergeschlagene Blick; —looked, *adj*. niedergeschlagen, traurig; —lying, das Kindbett; in Wochen liegend, kreißend; die Ruhezeit, Nacht; —right (—rightly), 1 gerade nieder, senkrecht; 2 offenherzig, redlich; gerade heraus; frei; offenbar; deutlich, handgreiflich; 3. ganz, gänzlich, völlig; höchst; (durchaus) nichts anderes als . . .; —right contradiction, ein offenbarer Widerspruch; — -right thaw, völliges Th)auwetter; —right peevish, höchst ärgerlich, verstimmt; —rightness, die Geradheit, Offenheit; —sitting, das Sitzen, der Ruhestand; —stairs, die Treppe hinunter; unten; —stream, stromabwärts; —trod (—trodden), niedergetreten, überwältigt; up and —, auf und ab; ups and —s, *fam*. Schicksale, Widerwärtigkeiten; *vulg* die Schaufel; upside —, das Obere zu unterst; —weed, das Rubrkraut; — with him! nieder, zu Boden mit ihm! the wind is —, der Wind hat sich gelegt; to go —, *fig* Aufnahme finden; to lie —, sich niederlegen; money —, gegen ba(a)res Geld; to pay —, ba(a)r bezahlen; to set (put) —, niederschreiben; to set one — in one's mind for . , jemand halten für . . .; — in the mouth, niedergeschlagen, traurig; worn — with fatigue, todmüde.
Down'ward I. *adj* 1 sich niederwärts bewegend; 2. abhängig, sich neigend; II. (—s) *adv*. niederwärts, hinab; in ununterbrochener Abfunft oder Erbfolge.
Down'y, *adj*. 1 von oder wie Flaumfedern; wollig; 2. *fig*. weich, sanft; — hair, das Härchen.
Dow'ry, *s*. *vid* Dower
Dowse, *s*. *vulg* der Streich ins Gesicht, Klaps, die Maulschelle.
Dowse, *v a*. *vulg* Maulschellen geben.
Doxol'ogy, *s* der Lobgesang, Lobspruch.
Dox'y, *s*. *vulg*. die Hure.
Doze, *v* I *n*. schläfrig, schlaftrunken sein, schlummern; to — away one's life, sein Leben verträumen; II *a* einschläfern; dumm machen, betäuben (w. u.).
Doze. *s* das Schlummern, Schläfchen.
Doz'en. *s* das Dutzend.
Do'ziness. *s* die Schläfrigkeit.
Do'zing, *s* die Schläfrigkeit, Trägheit, Schwerfälligkeit.
Do'zy. *adj* schläfrig, schlaftrunken, träge.
Drab I *s* 1 die Hure; 2 das schmutzige Weib, *vulg* die Schlumpe; 3. + eine Art hellgraues Tuch; *s pl T* Behaltnisse (Tröge) zum Trocknen des Salzes, in den Salzkot(h)en; II — *or* — -coloured, *adj* lichtbraun, grau (in verschiedenen Schattl(e)rungen.)
Drab. *v n vulg* mit Huren verkehren.
Drab'ble. *v. a* beschmutzen.
Drab'bler. } *ss N T* das Beisegel, Lee-
Drab'blet. } segel, Stagsegel.
Drachm, } *ss* 1 das Drachma (alte
Drach'ma. } Münze); 2. *vid* Dram
Dra'co, *s vid*. Dragon
Dracun'culus. *s* der Guineawurm.
Draff *s* das Spülicht, die Jauche, der Auswurf, die Treber.
Draff'fish. *adj*. werth)los.
Draff'y, *adj* dick, schmutzig; schlecht, untauglich.
Draft, *s* 1 *M. E* der trassi(e)rte Wechsel, die Tratte, der Absatz; 2 *Mil T*. die Aushebung, Auswahl; das Detachi(e)ren, Detachement; 3. der Entwurf; — oxen, die Zugochsen; *vid* Draught
Draft, *v a* 1 schriftlich abfassen; 2 entwerfen; 3 detachi(e)ren.
Drag, *v. a and n* 1 schleppen, zerren, ziehen, schleifen; 2 (Austern) fangen; to — along (on), fortschleppen, hinschleppen.
Drag, *s* 1 die dreieckige Egge; 2 der Haken; 3 Karren, Wagen; 4 das Floß; — of a fox, *Sp E* die Standarte eines Fuchses; —, *or* — -net, das Schleppnetz, Zugnetz; — -chain, die Hemmkette; —man, der Schleppnetzfischer; — -plough, der Schleppflug; — -rope, *N T* das Schlepptau; — -sail, das Stopfegel, der Treibanker; — -staff, die Stütze, Stutzgabel, der Schleppstock (an einem [Fracht-]Wagen).
Drag'gle, *v a and n*. schleppen; schleifen; durch Schleppen beschmutzen, —tail, das schmutzige Weib, *vulg*. der Schmutzigel, die Schlumpe.
Drag'oman, *s* der Dragoman, Dolmetscher.
Drag'on. *s* 1 der Drache; 2 (desgleichen ein Sternbild); 3 *fig* der böse Mensch; —'s blood, das Drachenblut (Harz); — -fly, die Wasserjungfer; —'s-head, der Drachenkopf (*Dracocephalum*); — -like, wüt(h)end wie ein Drache; — -tree, der Drachenbaum; —wort (*or* —), die Drachenwurz, das Natterkraut (*Dracontium*); gum —, *vid*. Tragacanth
Drag'onet, *s*. 1. der kleine Drache; 2. Spinnenfisch.
Drag'onish, } *adjs* 1 drachenförmig;
Drag'onlike, } 2. wüt(h)end.
Dragoon', *s*. der Dragoner.
Dragoon', *v a*. plagen, peinigen (mit Soldaten, Dragonern).
Dragoonade', *s* die Dragonade.
Drain, *v* I. *a* 1 abgraben, ableiten; abwässern; 2 trocknen, austrocknen; 3. abtropfen lassen, auszehren; 4. *fig*. verzehren; to — one's purse, einem den Beutel fegen; to — off, ausleeren, austrinken; II *n* abfließen, ablaufen, abtropfen.
Drain, *s* 1 der Abzug, Ableitungsgraben, Abflußgraben, Kanal; 2. *fig*. der Abfluß (des Geldes); — -pipe, die Drainröhre; — -trap, der Wasserschluß.
Drain'able. *adj* abzuleiten; auszutrocknen.
Drain'age. *s* die Wasserableitung, Abwässerung, Dramt(e)rung, Austrocknung.
Drain'er, *s* der Ableiter, Grabenzieher.
Drake, *s*. 1 der Enterich; 2 die Wasserjungfer; 3 + eine Art kleiner Kanonen.
Dram, *s* 1 das Drachma, Quentchen; 2 der Schluck Schnaps; — -drinker, Branntweintrinker; — -drinking, die Trinkerei.
Dram, *v a vulg* schnapsen.
Dra'ma, *s* das Drama, Schauspiel.
Dramat'ic (*adv* -ally). *adj* dramatisch.
Dram'atis perso'næ, *s* (lateinisch) die handelnden Personen in einem Drama.
Dram'atist. *s* der Schauspieldichter.
Dram'atize, *v a* dramatisi(e)ren, für die Bühne bearbeiten.
Drank, *s* der wilde Hafer.
Drape, *v. a* drapi(e)ren.
Dra'per, *s* der Tuchhändler; linnen —, der Leinwandhändler.
Dra'pery, *s* 1 das Tuchmachen, Tuchmacherhandwerk; die Tuchfabrik; der Tuchhandel; 2. das Tuch, wollene Zeug; 3 *T* die Gewänder (Bekleidung einer Figur).
Dras'tic, *adj Med T* wirksam, kräftig.
Draught, *s* 1 das Ziehen; 2 der Zug, Zugwind; 3 Schluck, Trunk; 4 Auszug; Abgang, Abzug; 5 das heimliche Gemach, die Kloake; 6 Zeichnung, Abbildung, Skizze, der Riß, Entwurf; 7. Bogenschuß; 8 *Mil. T* die Aushebung, Auswahl von Soldaten; 9 *M E*. der Wechsel, die Tratte, Abgabe, *vid*. Draft; 10. *N T* der Tiefgang, Wasserzug eines Schiffes (die Tiefe, die es geht); 11 *Med T* das Zugpflaster; 12 der Zugriemen; a ship of small —, ein flach laufendes Schiff; — of soldiers, das Detachement; der Aushub; at a —, auf einen Schluck, auf einmal, to have a quick —, guten Abgang haben; —s, *pl*. das Brettspiel, Damenspiel; — -board, das Damenbrett, Brettspiel; — -horse, das Zugpferd; — -house, das heimliche Gemach, die Kloake; —man, der Stein; —sman, der Zeichner, Zeichnenmeister; Entwerfer, Koncipient, Schreiber; — -oxen, die Zugochsen; — porter, Bier (zum Zapfen) vom Fasse.
Draught, *v a* herausziehen, absondern, lo(o)sen, *vid* Draft, *v*.
Draw, *v tr a and n*. 1. ziehen, zerren, schleppen; 2. dehnen, strecken, spannen, verlängern; 3 anziehen, an sich ziehen; anlocken; entlocken; ablassen, abziehen; 4. aufziehen; zuziehen; 5 sich zurückziehen; sich zusammenziehen; 6 schöpfen; saugen; zapfen; 7 herleiten, hernehmen, nehmen; gewinnen; lo(o)sen; 8. ausnehmen, ausweiden; herauspressen; 9 abdringen, überreden; 10. abreißen, zeichnen, schildern, malen, abbilden; entwerfen, aufsetzen; 11 *N. T*. vollstehen (von Segeln); tragen; 12. *M. E*. anweisen, assigni(e)ren; to — bit, abzäumen; anhalten; to — blood, zu Ader lassen; *fig*. to — -blood of one, einen schröpfen, zapfen, bis aufs Blut schrauben; to — a bow, einen Bogen spannen; to — a fowl, einen Vogel ausweiden; to — breath, At(h)em holen; to — the pen, die Feder führen; to — near, nähern; sich nähern, näher kommen, sich nahen; to — nigh, anrücken, sich nähern; to — to a head, sich zusammenziehen, Eiter ziehen; to — one dry, *fig* einen erschöpfen; to — per appoint, *M E per* Saldo trassi(e)ren, *vid*. Appoint; good actors — full houses, gute Schauspieler füllen das Haus; to — comparisons, Vergleiche machen; to — again, wieder ziehen; to — along, fortschlep-

pen; to away, wegziehen, wegnehmen, mitnehmen; ableiten, entwenden, entführen; to — asunder, von einander ziehen, trennen, zerreißen; to — back, sich zurückziehen, weichen; to — forth, hervorziehen, hinschleppen, ausheben; to — from, herausholen; entlocken; to — in, einziehen; herbeiziehen; anlocken; to — in a bill, *M E* einen Wechsel einlösen, einziehen; to — off, abziehen; abführen; sich zurückziehen; to — on, veranlassen, hervorbringen; anlocken; sich nahen; zuziehen; to — out, herausziehen, ausziehen, absondern; herauslocken; ausdehnen, verlangern; ausschmieden (Eisen u. s. w.); to — out a party, Truppen detachi(e)ren; to — over, überziehen; herüberlocken, verleiten; to — up, heraufziehen, aufziehen, (in line of battle) in Schlachtordnung stellen, aufmarschi(e)ren lassen, anrücken; aufsetzen, entwerfen (eine Schrift); to — up the mouth, ein schiefes Maul machen; to — up (to), vorfahren; to — (a bill) upon one, *M E* auf jemand ziehen, entnehmen, abgeben, trassi(e)ren, einen Wechsel oder eine Handschrift auf jemand ausstellen.

Draw, *s* 1 das Ziehen, der Zug; 2 das Lo(o)s; —-beam, die Kreuzwinde, Winde, der Haspel; —-boy, der Ziehbursche, Drehjunge (bei den Webern); (in den Bergwerken) ein Junge, der den sogenannten Hund schleppt; —-boys, gemusterte wollene und baumwollene Zeuge; —bridge, die Zugbrucke; —-gear, das Zuggeschirr; —-latch, die Kettel, Ziehklinke; —-net, das Zugnetz; —-plate, *T* das Zieheisen; —-well, der Ziehbrunnen.

Drawback, *s* 1 der Nacht(h)eil, Abbruch; 2 die Zurückgabe, der Rückzoll, das Nachlaßgeld; die Ausfuhr-Prämie; der Rabatt (bei prompter Zahlung), Distonto; Zurucklauf; 3 Ruck (einer Kanone).

Drawee', *s. M E* ein, auf den der Wechsel ausgestellt ist, Bezogene, Trassat.

Draw'er, *s* 1 der, die, das Ziehende; der Zieher; 2 *M E* der Aussteller eines Wechsels, (Be-)Zieher, Trassent; 3 Schöpfende; 4 Zapfer, Kellner, Kufer; 5 Zeichner; 6. Schubkasten, Auszug, die Schublade; — of a bird-cage, der Trog im Vogelkäfig; gold-—, der Golddrahtzieher; tooth- —, der Zahnarzt; —s, *or* a pair of —s, *pl.* die Unterbeinkleider, Nachthosen; —s, *or* chest of —s, die Auszuglade, Kommode.

Draw'ing, *s* 1. das Ziehen, u. s. w.; 2 die Zeichnung, der Riß, das Gemälde; — amiss, *Sp E.* das Spurverlieren; — on the slot, *Sp E* das Spurverfolgen und Aufjagen des Wildes durch Hunde; — of a ship, das Schiffziehen (auf dem Lande); *M. E's* — of a bill, die Ausstellung eines Wechsels; —and redrawing, die Wechselreiterei; art of —, die Zeichenkunst; —-board, das Reißbrett; —-chalk, die Zeichenkreide; —-frame, *T* die Strecke; —-hound, der Leithund; —-knife, das Zugmesser (der Hufschmiede und der Faßbinder); — -master, der Zeichenmeister; — -paper, das Zeichenpapier; —-pen, die Reißfeder; —-room, 1 das Nebenzimmer; Vorzimmer; Gesellschaftszimmer, Versammlungszimmer; 2. die Gesellschaft (bei Hofe, u. s. w.), der Hofzirkel, die Gala; das Lever; —-point, der Stiftausdränger (der Uhrmacher); — -shave, das Zugmesser (der Küfer); — -table, der Brieftisch.

Drawl, *v. a. and n.* schleppen, dehnen; die Worte ziehen; to — out the time, die Zeit vertändeln, tö(d)ten.

Drawl, *s* das Dehnen (im Sprechen).

Drawn (von Draw), *adj* 1 gezogen; 2 bloß, mit bloßem Degen; 3. gleich, unentschieden; — battle, die unentschiedene Schlacht; a — fox, ein gejagter Fuchs; — game, das nicht entschiedene Spiel; — sword der bloße Degen; — up, abgefaßt, u. s. w., *vid* Draw, — upon, *M E* bezogen.

Dray, *s* ein niedriger Karren, eine Art (zweirädriger) Rollwagen, die Bierkarre; Schleife; — -horse, der Karrengaul; —man, der Bierschroter; — -plough, der Schleppflug; a — of squirrels, *Sp T* ein Satz (Nest) Eichhörnchen.

Dray'age, *s* das Rollgeld.

Dra'zel, *s* + das niedrige, schmutzige Menschen.

Dread, I *s* 1 der Schrecken, die Furcht; 2 Ehrfurcht; II *adj* schrecklich, furchtbar; erhaben, hehr; — sovereign, großmächtigster Monarch.

Dread, *v a and n* erschrecken, (sich) sehr fürchten, scheuen.

Dread'er, *s* der Furchtende, Scheue.

Dread'ful (*adv* **–ly**), *adj* 1 schrecklich, furchtbar; 2 ehrwurdig; heilig, hehr.

Dread'fulness, *s* die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

Dread'less, *adj* furchtlos, unerschrocken.

Dread'lessness, *s* die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

Dream, *s* 1 der Traum; 2 *fig.* die Träumerei.

Dream, *v n and a* 1 traumen (of, von); 2 denken; fantasi(e)ren; to — on, verträumen; to — a dream, einen Traum haben.

Dream'er, *s* 1 der Traumer; 2 Fantast; Müssiggänger.

Dream'iness, *s* die Träumerei.

Dream'less, *adj* ohne Träume, traumlos.

Dream'like, *adj* traumartig.

Dream'y, *adj.* traumerisch, im Traum.

Drear, *adj* traurig, ode.

Drear'iness, *s* 1 die Furchtbarkeit; 2 Furcht; 3 der Kummer, die Schwermut(h).

Drear'y (*adv* **–ily**), *adj* 1 furchtbar, schrecklich; 2 traurig, ode.

Dredge, *s* 1 das Baggernetz; die Baggermaschine; 2 das Schleppnetz, Austernnetz; 3 das Mischkorn; 4 die (Mehl-)Streubuchse.

Dredge, *v a* 1 ausbaggern, mit dem Schleppnetze fangen; 2 (mit Mehl) bestreuen.

Dredg'er, *s* 1 der Austernfischer, 2 Ausbagger; 3 —*or* Dredging-box, die (Mehl-)Streubüchse.

Dree, *v a.* leiden, erdulden, ertragen (u. u.).

Dreg'giness, *s* das Hefige, Trübe; der Bodensatz.

Dreg'gish, }
Dreg'gy, } *adjs.* hefig, dick, trübe.

Dregs, *s pl* 1. die Hefen, der Bodensatz; 2 Schmutz, Unrat(h), Auswurf, das Spulicht; 3 der Uberrest; — of wine, die Trester, Lauer.

Drench, *v. a* 1 schwemmen, baden, wässern, auswässern, tränken, tauchen, eintauchen; 2. (dem Viehe) Arzenei einzwingen; 3. übersättigen, unmäßig trinken.

Drench, *s. cont* 1 der Zug, Schluck; Trank, die Wässerung; 2 das Abführmittel (für das Vieh); *T* das Waschen, Ausspülen.

Drench'er, *s* 1 der wässert, tränkt, u. s. w.; 2 der Arzenei einzwingt.

Dres'den, *s* (die Stadt) Dresden; — china (— ware), das meißner Porzellan.

Dress, *v. a. and n* 1. kleiden, bekleiden ankleiden, anziehen; 2. putzen, schmücken, auszieren; 3 *S T* verbinden; 4 Zeuge u. s. w. zurichten, zubereiten, zurecht machen, abrichten; 5 *Mil T* richten; 6 Speisen anrichten, zubereiten, kochen; to — a child, ein Kind windeln; to — cloth das wollene Zeug ausbessern, to — a head, einer Dame den Kopfputz aufsetzen, zurecht machen; to — a horse, ein Pferd zureiten; striegeln; to — a fish, einen Fisch ausnehmen, zurecht machen; to — a wound, eine Wunde verbinden; to — flax, Flachs hecheln, to — leather, Leder zurichten, gerben; to — much, viel auf (kostbare) Kleider verwenden; to — the ground, den Boden bearbeiten, dungen; to — the vine, den Weinstock beschneiden; to — sorrow in smiles, unter Thranen lächeln.

Dress, *s* 1 die Kleidung, der Anzug; 2 Putz, Staat; 3 die Putzkunst, Kunst einen Anzug zu ordnen, Kunst sich zu kleiden; —-bag, der Haarbeutel; —-circle, der erste Rang (im Theater); —-coat, das Staatskleid; der Leibrock; —-hat, ein Ballhut; —maker, die Damenschneiderin; —-shields, *pl* die Schweißblätter; — shoes, Putz- oder Ballschuhe; — sword, der Staatsdegen.

Dres'ser, *s* 1 der ankleidet, putzt u. s. w.; 2. der Anrichttisch; Kuchensims, das Regal; Wa(a)rengestell; — of a vine, der Winzer; — of wool, der Wollbereiter; — board, der Anrichttisch, Kuchentisch; Kredenztisch; das Gesims.

Dres'sing, *s* 1. das Ankleiden, Putzen; 2 Zurichten; Kochen; 3 *S T* der Verband, Umschlag; 4 die Appretur; 5 die Zubereitung (von Speisen); the — of a ship, das Auszieren eines Schiffes mit Flaggen, u. s. w.; — off the road-bed, die Zurichtung des Weges zur Legung der Grundschwellen einer Eisenbahn; a sound —, eine derbe Tracht Schläge; —-box, der Toilettenspiegel; —-cloth, das Putztischtuch; Einschlagetuch; —-glass, der Toilettenspiegel; —-gown, der Schlafrock; —-plate, das silberne Tafelgeschirr; —-room, das Ankleidezimmer, Putzzimmer; —-table, die Toilette, der Putztisch.

Dres'sy, *adj* geputzt; dem Putz ergeben.

Drib, *v. a.* abknüpfen, (vorn) abschneiden, beschneiden, abkneipen.

Drib'ble, *v. n and a* 1. tröpfeln; 2. geifern, begeifern.

Drib'ble, *s* der Geifer, *vid* Drivel.

Drib'bler, *s* der Geiferer, das Geifermaul.

Drib'let, *s* die Kleinigkeit, das kleine Bruchstück.

Dri'er, *s* das trocknende Mittel.

Drift, *s.* 1 der Trieb, Zug, das Ungestüm; 2 alles was vom Winde oder Wasser getrieben oder zusammengetrieben wird; 3 die Strömung; 4 der Antrieb, die Absicht, das Ziel; 5. *Min. T* die Strecke (der Gang) im Bergbaue; — of the forest, die Aufsicht über den Viehtrieb und den Wildstand; I know the — of your discourse, ich merke wo Sie hin (was Sie damit sagen) wollen; the main —, die Hauptabsicht; to go adrift, treiben, von dem Winde oder den Wellen getrieben werden; aufs Ungewisse hintreiben, ins Weite gehen; snow—s, Schneewehen; — -ice, das Treibeis; —s of sand, der Treibsand *or* Triebsand; — anchor, *N. T* der Treibanker; — sail, *N T* das Stopfsegel; —way, der Weg für den Viehtrieb; — wind, der Treibwind, starke Wind; —wood, das Treibholz.

Drift, *v a. and n* 1. treiben, fortführen, getrieben werden; 2. in Massen bilden, aufhäufen.

Drill. *v. a. and n.* 1. drillen, bohren, durchlöchern; 2 treiben, antreiben (w. ü.); 3 *Mil. T* abrichten, exerciren, mustern; 4 langsam fließen; 5 fornen; 6 in Reihen, Rillen säen.

Drill. *s* 1 der Drillbohrer, die Rennspindel; 2 Rille, das Loch (zum Stecken des Samens); 3 = die Rinne, der kleine Bach; 4 *Mil T* das Drillen, Exercitium; 5 Drillich, Zwilch, Drill; —-bow, der Drehbogen; —-box (— plough), die Säemaschine, der Säepflug; —-harrow, die Saategge; —-master, der Drillmeister; —-plate, die Scheibe einer Rennspindel; —-plough der Drillpflug, Saatenpflug; —-sergeant, der Drillmeister.

Dril'ling. *s* 1 das Drillen; 2 der Drillich; —-machine, die Lochmaschine.

Drily *vid* DRYLY

Drink. *v. ir n. and a* 1 trinken; saufen, einschlurfen; einsaugen; verschlingen; 2 zechen; 3 sich betrinken; 4 sich trinken lassen; this wine drinks well, dieser Wein läßt sich gut trinken; to — hard *or* deep, stark trinken; to — down, niedertrinken; vertrinken; to — one's health, auf jemandens Gesundheit trinken; to — to zutrunken, trinken auf...; to — up (off), austrinken, ausleeren, alles hinunterstürzen.

Drink *s.* der Trank, das Getränk; to be in —, betrunken sein, getrunken haben; —-money, das Trinkgeld; —-offering, das Trankopfer.

Drink'able. *adj* trinkbar.

Drink'ables, *s pl.* Getränke.

Drink'er. *s.* der Trinker, Säufer, Zechbruder.

Drink'ing. *s* das Trinken; Saufen; Zechen; — bout, — match, das Zechgelag, die Periode der Trunkenheit; — companion, der Zechbruder; — cup, das Trinkgeschirr, der Becher; — glass, das Trinkglas; — gossip, die Saufschwester; — horn, das Trinkhorn; — house, die Bierschenke, Kneipe; — pot, das Trinkgefaß, die Bierkanne, der Bierkrug, — song, das Trinklied, Kneiplied.

Drink'less. *adj* ohne Getränke.

Drip. *v n and a.* tropfen, triefen, tröpfeln, traufeln; betropfeln, begießen (mit Fett).

Drip. *s.* die Traufe, —stone, der Filtrirstein, Leckstein.

Drip'ping. *s* das Bratenfett; — -pan, die Bratpfanne.

Drive. *v. ir a and + n* 1. treiben; 2. sich treiben lassen; 3 anstürmen; 4 jagen, hetzen, verfolgen; 5 fahren, führen; 6 eintreiben; 7 erpressen (Gelder); 8. feilen, rammen; 9 eilen, laufen, rennen; 10 antreiben, zwingen, drängen; 11 schütteln, schwingen; 12 *N. T.* vor Anker treiben, den Anker schleppen; (vor der rechten Fahrt) abtreiben; to — feathers, Federn reißen; to — a nail, einen Nagel einschlagen; to — the horses, fahren; to — the country, das Land verheeren, plündern; to — at, nach etwas trachten, streben; auf etwas zielen; losgehen (auf etwas oder einen); losstürzen, anfallen; to — away, wegtreiben, vertreiben, verjagen; to — back, zurücktreiben, werfen; to — from, vertreiben; to — in (into), hineintreiben, einschlagen, einrammen; to — off, abtreiben; wegtreiben; wegfahren; abweisen, vertrösten, hinhalten (mit Versprechungen); to — on, vorwärts treiben, zufahren; vorhaben; — on, coachman! fahre zu, Kutscher! to — out, austreiben, verscheuchen; *Typ. T.* ausbringen (im Satze); to — up (to...), vorfahren; to — up (the prices, die Preise) in die Höhe treiben, steigern; überbieten.

Drive, *s.* die Spazierfahrt, kleine Tour; a ten minutes — ein Weg von zehn Minuten.

Driv'el. *v n* 1 geifern, 2 faseln.

Driv'el. *s.* 1 der Geifer, Speichel; 2 das Gefasel.

Driv'eler. *s* 1 der Geiferer; 2 Faseler, Faselhans, Narr.

Dri'ver *s* 1 der Treiber, Beförderer; 2 Fuhrmann, Kutscher, 3 Schlagel, Triebel (der Böttcher); negro —, Aufseher über die Neger-Sklaven.

Dri'ving. *s* das Treiben, Fahren u. s. w.; *N T s* — anchor, der Treibanter; — bolt, das Treibeisen, der Ansetzer, — box, der Kutschbock, — cushion, das Kutschertissen, — reins, der Lettriemen; — whip, die Fuhrmanns- (oder Kutscher-) Peitsche.

Driz'zle *v a and n* rieseln, sprühen, tropfeln, nebeln.

Driz'zling. *s* das Rieseln; — rain, der Sprühregen, Staubregen.

Driz'zly. *adj* fein regnend, sprühend, nässend, nebelig, trübe.

Drog'man. *s vid* DRAGOMAN

Droll. I *s* 1 der Possenreißer, drollige Kerl, Hanswurst; 2 die Posse, das Possenspiel; II *adj* drollig, possierlich.

Droll. *v* I *n* Possen reißen, Scherz treiben; Possen spielen; II *a* hintergehen, schmeicheln.

Drol'ler. *s.* der Possenreißer.

Drol'lery. *s* die Schnurre, Schnake, Posse.

Drol'ling. *s* das Possenreißen.

Drol'lingly. *adv* scherzhaft, drollig.

Drol'lish. *adj.* drollig, possierlich.

Drom'edary, *s.* das Dromedar, Trampeltier.

Drone. *s* 1 die Drohne, Hummel; 2 Maultrommel, das Brummeisen; 3 der Müssiggänger, Faulenzer.

Drone. *v n* 1 bummen, summen; 2. faulenzen.

Dron'ish. *adj* faul, müssig, träge, träumerisch.

Dron'ishness. *s* die Faulenzerei.

Drool. *v n.* sabbern.

Droop. *v. n* 1. welken, matt werden, schmachten, sinken lassen; 2 (den Kopf) hängen; 3 sich härmen; —ing birch, die Hängebirke (*Betula pendula*).

Drop. *s.* 1 der Tropfen; 2 das Ohrgehänge, die Ohrlocke, Baumel, Perle; 3 das Plätzchen, Küchelchen (nach den verschiedenen Bestandtheilen, z. B. peppermint drops, Pfeffermünzplätzchen; chocolate drops, etc., Schokoladenplätzchen u. s. w.); 4 *N T.* die Tiefe der unteren Segel; 5. die Klappe (auf dem Galgen); a — in the eye, *fam.* benebelt; —-curtain, der Zwischenvorhang; — -lakes (— colours), Lacke, Malerlacke in Körnern; — letter, der Stadtpostbrief; — night-bolts, Nachtriegel, um die Thür vom Bett aus auf- und zumachen zu können; — -scene, *vid* —-curtain; — serene, die Dunkelheit der Augen, der Staar; —stone, der Tropfstein; —wort, der rot(h)e Steinbrech.

Drop, *v. a. and n* 1. tropfen, triefen, lecken, tröpfeln, träufeln; betropfen; 2. fallen, herunterfallen, sinken; 3. niedriger gehen (im Preise); 4. unerwartet kommen; 5 sterben; 6. fallen, entfahren lassen; 7. aufhören, vergehen; 8. fahren lassen, aufgeben, verlassen, 9 von etwas abstehen, unterlassen; 10 verfehlen (w. ü.); to — a courtesy, sich neigen, verbeugen, einen Knix machen; to — an acquaintance, eine Bekanntschaft aufgeben; to — the anchor, den Anker auswerfen; to — asleep, einschlafen; she dropped a word, es entfuhr ihr ein Wort; let us — the subject, wir wollen nicht weiter darüber sprechen; — me an answer, schreiben (antworten) Sie mir gelegentlich; to — with sweat, vor Schweiß triefen; to — in, eintröpfeln; einfließen lassen; einlaufen, ankommen; sich einstellen; plötzlich hineinkommen, hereinstürzen, hineindringen; to — into eternity in die Ewigkeit gehen, to — off, fallen, vom Dienste kommen, abgesetzt werden, langsam (einer nach dem andern) fortgehen, sterben, dahin sinken, to — out, entwischen, unbemerkt weggehen, sich wegschleichen; dropped jaw, niederhangende Kinnbacken.

Drop'let. *s* das Tropfchen; die Thräne.

Drop'pings. *pl* 1 was leckt, herabtropft; 2 *Sp E* der Kot(h) eines Vogels oder T(h)ieres.

Drop'sical. *adjs* wassersüchtig; my **Drop'sied,** } case is dropsical, ich habe die Wassersucht.

Drop'sy. *s* die Wassersucht.

Dross. *s* die Schlacke; der Auswurf, Unrat(h); Metallschaum; Rost, die Hefen; — of iron, der Hammerschlag.

Dros'siness. *s* die Unreinlichkeit, der Schmutz, Unflat(h), Rost.

Dros'sy. *adj* schlackig, schmutzig, unrein; wert(h)los, schlecht.

Drought. *s* 1. der Mangel an Regen, die Dürre; 2 der Durst.

Drought'iness, *s.* die Trockenheit, Dürre.

Drought'y, *adj* 1 dürre, trocken; schwül; 2. durstig.

Drouth, *s. vid* DROUGHT

Drove, *s* 1 die Herde, der Haufen, der Trieb (Schafe, u. s. w.); 2 der Weg für das Zuchtvieh.

Dro'ver, *s.* 1 der Ochsentreiber, Viehhirt, Viehmäster, Viehhändler; 2. das (von der Flut(h) getriebene) Boot.

Drown. *v* I *a* 1 ertränken, ersaufen, 2. überschwemmen; 3 versenken; 4 verdunkeln, unterdrücken, dämpfen; to — one's self, sich ertränken; to — one's voice, die Stimme unterdrücken, to be drowned, ertrunken sein; sich verlieren (vom Schall); to be drowned in pleasures, im Taumel der Freude versinken, im Vergnügen schwimmen, II *n.* ertrunken, ersaufen.

Drowse, *v* I. *a* einschläfern; II *n* 1 schläfrig sein; schlummern; 2 verdrießlich aussehen.

Drow'sily, *adv* schläfrig, faul, träge.

Drow'siness, *s.* 1 die Schläfrigkeit; 2 Trägheit; Unthätigkeit.

Drow'sy, *adj.* 1. schläfrig, schlaftrunken; 2. einschläfernd; 3 faul; einfältig, dumm; to make —, einschläfern, — disease, die Schlafsucht; — headed, faul, schläfrig.

Drub, *v. a vulg.* prügeln, schlagen, abgerben, durchblauen.

Drub, *s* der Schlag, Streich, Schmiß.

Drub'bing, *s.* das Prügeln; die Prügel, Schläge; a sound —, eine derbe Tracht Prügel.

Drudge, *s* der Junge, Sklave, Knecht; *vulg.* der Packesel; das Marterholz.

Drudge, *v. n.* geringe Arbeiten verrichten; hart arbeiten, sich placken.

Drudg'er, *s.* 1. der Junge, Knecht; *vulg.* das Marterholz; 2 *vid* DREDGER

Drudg'ery, *s* die Plackerei, Büffelei, schwere Arbeit; knechtische, schmutzige Beschäftigung.

Drudg'ingly, *adv* mühsam, mühselig, sauer.

Drug, *s* 1 die Species, Apothekerwa(a)re; 2 schlechte, verlegene Wa(a)re; to be a mere —, (von Wa(a)ren) keinen Wert(h) haben, unverkäuflich sein; —shop, —store, die Apotheke; das Kräutergewölbe.

Drug, *v.* I. *a* 1. versetzen, vermischen; 2. mit Widrigem versetzen; II. *n.* (Medizin) verschreiben.

Drug'get, *s.* der Droguet (wollenes Zeug).

Drug'gist. *s* der Droguist, Kräuterhandler.
Druid. *s* der Druide; arch- — der Oberdruide.
Druid'ic } *adjs* zu den Druiden gehörig.
Druid'ical. }
Dru'idism. *s* die Druidenlehre.
Drum. *s* 1 die Trommel; Pauke; 2 das Trommelfell im Ohr; 3 der Fetzentorb; 4 *col* der Trommelschlager, Tambour; — -fish, der Trommelfisch, —head, das obere Trommelfell, — -major, der Regimentstambour; — -stick, der Trommelstock.
Drum, *v* I *n* 1 trommeln; 2 schlagen, klopfen (wie der Puls), II *a* austrommeln.
Drum'mer, *s* 1 der Trommelschläger, Tambour; 2 *Sp E* das Pferd, welches sich vorn streicht; 3 der Handlungsreisende; — -fish, *vid* Drumfish
Drunk, *adj* betrunken, trunken; to get —, sich betrinken.
Drunk'ard, *s* der Säufer, Trunkenbold.
Drunk'en, *adj* 1. betrunken; 2 naß; 3 dem Trunke ergeben; — disputes, die Zänkerei in der Trunkenheit; — song, das Trinklied.
Drunk'enness, *s* die Trunkenheit; Trunksucht.
Drupe, *s* die Steinfrucht.
Drupa'ceous, *adj* Steinfrüchte tragend.
Druse, *s Min T* die (Erz-) Druse.
Dry, *adj* 1. trocken; dürre; durstig; 2 *fig* trocken; thränenlos; sarkastisch, hart, herbe; 3. karg; arm; schmucklos; to be —, dürsten; — blows, derbe Schläge; — caries, die Trockenfäulnis; — -cupping, das Setzen von Schropfkopfen; — -dock, die Docke mit Flutthuren; — -eyed, mit trockenen Augen, ohne Thränen; —fat, das Behältnis (Faß, Korb, u. s. w.) für trockene Wa(a)re; — fodder, die Trockenfütterung; — foot (to draw — foot), *Sp E* (vom Spürhunde) der Witterung (Spur) des Fußes folgen, spüren; — goods *Am* Stückguter, Wollenzeuge und Ellenwa(a)ren überhaupt; — harbour, der Zeithafen (Hafen mit Ebbe und Flut(h)); — measure, das Trockenmaß; —needle, (—point), die Radi(e)rnadel; — nurse, die Amme, die ein Kind ohne Brust aufzieht, die Kindermuhme; Wärterin einer Wöchnerin; to — -nurse, *v a.* ein Kind ohne Brust aufziehen; to run — on, sich erschöpft haben; — provisions, Lebensmittel; — rent, trockene Zinsen (Zinsen in Getreide und Früchten); — rot, eine Art Fäulnis; der Wurmstich (im Holze, u. s. w.); eine Knochenkrankheit der Schafe, u. s. w.; to — rub, *v. a* trocken abreiben oder abwischen; — salter, der Farbewa(a)renhändler; Verkäufer von eingepöckelten Eßwa(a)ren, Öl, u. s. w.; — saltery, Farbewa(a)ren; eingepockelte Eßwaaren; — -shod, trockenen Fußes; a — (stone) wall, eine trockene (*i e.* ohne Mörtel aufgeführte) Mauer.
Dry, *v* I *a.* trocknen, abtrocknen; abzehren, erschöpfen; II *n* trocknen, dürr werden; to — up, abtrocknen, austrocknen; vertrocknen, ausdörren.
Dry'ad, *s* die Dryade, Waldnymphe.
Dry'er, *s.* der, die, das Trocknende.
Dry'ing-place, *s* 1. der Aufhängeboden (zum Trocknen der gedruckten Bogen in einer Druckerei); 2. (—yard,) der Trockenplatz.
Dry'ly, *adv.* trocken; *fig* trocken, kalt, matt.
Dry'ness, *s* 1. die Trockenheit; Dürre; 2. Schmucklosigkeit; 3. Gefühllosigkeit.
Du'al, *s* (— number), der Dualis.
Du'alist, *s.* der Dualist.
Dualis'tic, *adj.* dualistisch.
Dual'ity, *s* 1 das zwei Dinge Bezeichnende; 2 die Zweiheit; 3 Trennung, Spaltung.
Dub, *v* I *a* 1 zum Ritter schlagen; 2 erheben, ernennen, crei(e)ren, II *n* 1 larmen; 2 *N T* deißeln, abdeißeln.
Du'bious (*adv* **-ly**), *adj* zweifelhaft, ungewiß, unklar; — debts, unsichere, schlechte Schulden.
Du'biousness, *s* die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.
Du'bitable. *adj* zweifelhaft, ungewiß.
Dubita'tion *s* das Zweifeln, der Zweifel (w. ü.).
Du'cal, *adj* herzoglich.
Duc'at, *s* der Dukaten.
Ducatoon', *s* der Ducaton.
Duch'ess, *s* die Herzogin.
Duch'y, *s* das Herzogt(h)um; — court, der Gerichtshof (des Herzogt(h)ums Lancaster).
Duck, *s* 1 die Ente; 2 das Kopfnicken; die Verbeugung; 3 das (leichte, weiße) Drillich, Segeltuch; *my* —! mein Schatzchen! mein Mauschen! — and drake, der Hupfstein auf dem Wasser (ein Kinderspiel), *vulg* die Butterbäume; —bill, *s* 1 der Entenschnabel; 2 das Schnabelt(h)ier; — -billed, entenschnabelig; —bill-wheat, der Entenschnabel-Weizen; —foot, die schwarze Schlangenwurzel; — -gun, die Entenbuchse; —hawk, die Sumpfweihe; — -hunting, der Entenfang; — legged, dachsbeinig; — -meat (weed), die Wasser- oder Meerlinsen.
Duck, *v n and a* tauchen; sich ducken, sich bücken, beugen.
Duck'er, *s* 1 der Taucher; der sich bückt, u. s. w.; 2 der Krieche.
Duck'ing, *s* das Tauchen, Bücken, u. s. w.; — -stool, der Fauchschemel.
Duck'ling, *s* die junge Ente.
Duct, *s.* die Rinne, der Gang.
Duct'ile, *adj* 1. dehnbar, streckbar; 2 biegsam, geschmeidig; nachgiebig; 3 lenksam.
Duc'tileness, } *ss.* 1 die Dehnbarkeit;
Ductil'ity, } 2 Biegsamkeit, Geschmeidigkeit; Nachgiebigkeit, Folgsamkeit.
Dudg'eon, *s* 1 das Stilet; 2 *fig.* der Groll, die Bosheit; to take in —, übel nehmen, grollen; in high —, ganz entrüstet, fuchswild.
Duds, *s pl. cant* (schmutzige) Kleider, Lumpen.
Due, I *adj* 1. schuldig, gebührend; gehörig, recht, gefallig; zahlbar, fallig; 2 genau, bestimmt; it is —, es ist fällig; *M E's* — -bill, ein Hand-(Schuld-) Schein, Handwechsel; when —, zur Verfallzeit; in — course, (zu) seiner Zeit; in — succession, in geboriger Reihe; II. *adv* gerade, — west, gerade (in gerader Richtung) nach Westen, hoch westlich.
Due, *s.* 1. die Gebühr; das Recht; Seinige; 2 die Abgabe, Steuer; to give every one his —, einem jeden das Seinige geben, sein Recht thun.
Du'el, *s.* das Duell, der Zweikampf.
Du'el, *v a and n* sich duelli(e)ren, im Zweikampfe fechten.
Du'eller, } *ss* der Zweikämpfer, Duellant; Schläger.
Du'ellist, }
Du'elling, *s* das Duelli(e)ren.
Duel'lo, *s. vid.* DUEL.
Due'ness, *s* die Gebühr, Richtigkeit, Genauigkeit (w. ü.).
Duen'na, *s.* die Aufseherin, Ehrenhüterin, Anstandsdame.
Duet', } *ss. Mus T* das Duett.
Duet'to, }
Duf'fel, *s* der Düffel.
Duf'fer, *s.* 1 der dumme Kerl, Dämel; 2. Krämer; 3. Betrüger, Schwindelmeier.
Dug, *s.* die Zitze, der Strich am Euter.
Dug'out. *s* 1 der Kahn aus einem hohlen Baumstamm, 2 das an steilem Hügelabhang ausgegrabene Haus.
Duke. *s* der Herzog
Duke'dom *s* das Herzogt(h)um; die herzogliche Wurde.
Dul'cet. *adj* süß, angenehm, melodisch.
Dulcifica'tion. *s* die Versüßung, *Ch. T* Absüßung.
Dul'cify. *v. a* versüßen, *Ch T* absüßen.
Dul'cimer. *s Mus. T* das Hackbrett.
Dul'corate. *v a* versüßen.
Dulcora'tion. *s* die Versüßung.
Dull (*adv* **-y**), *adj* 1 dumm, stumpfsinnig, ungelehrig, langweilig, albern, einfältig, damlich, betaubt, 2 unthatig, trage, langsam, schlafrig, 3 schwerfallig, plump, 4 unempfindlich, hart; 5. stumpf; 6 platt, abgeschmackt, erbarmlich; 7 nicht glanzend, trübe, matt, schwach, 8 dunkel, dumpf; 9 gramisch, gramlich, mißlaunig; 10 nicht angenehm, nicht erfreuend, unerfreulich; unangenehm, verdrießlich, traurig; *in compos* — black, verschossenes Schwarz; — -brained (— -pated, — -witted), schwachkopfig, dumm, närrisch; — -browed duster; mit truber Stirne; — -disposed, zur Traurigkeit geneigt, trubsinnig; — -eyed, trübblickend; —head, der Dummkopf; a — sale, *M E* ein matter (langsamer) Verkauf; — season, die stille Jahreszeit; — -sighted, blodsichtig; —times, schlechte (nahrungslose) Zeiten; — of hearing, *provinc* harthörig.
Dull, *v* I. *a* stumpf u. s. w. machen; *vid preceding word*; II *n* stumpf u. s. w. werden.
Dul'lard, I *s* der Dummkopf; II *adj.* dumm.
Dul'ler, *s* der, was abstumpft.
Dul(l)ness, *s.* 1 die Dummheit, Stumpfsinnigkeit, Ungelehrigkeit; 2. Schlafrigkeit, Tragheit, Schwerfalligkeit, Langweiligkeit, Langsamkeit; 3 Schwäche, Trübe, Mattigkeit; 4 Dunkelheit; 5 der Mißmut(h); 6 die Stumpfheit; 7 Flauheit, Geschäftsstille.
Du'ly, *adv.* gehorig, gebuhrend; richtig, genau, pünktlich, regelmäßig, ordnungsmäßig.
Dumb, *adj* stumm; schweigsam; to strike —, zum Schweigen bringen, den Mund stopfen, betauben; — ague, das Wechselfieber ohne Frost; —bells, *pl.* die Hanteln; — -born, stumm geboren; — show, die mimische Vorstellung, das Gebärdenspiel, die Pantomime; — spine, ein Manichordium; —waiter, der mechanische Kammerdiener (zum Heraufziehen von Speisen u. s. w. aus der Küche).
Dumb, *v a* zum Schweigen bringen; stumm machen.
Dumb'ly, *adv.* stummer Weise, stumm.
Dumb'ness, *s* die Stummheit, Sprachlosigkeit; Schweigsamkeit.
Dumfound', *v. a* verwirren, verblüffen.
Dum'mie, } *ss* 1 der (Scheun-) Stumme,
Dum'my, } Strohmann, Blinde (im Whistspiel; 2 die Puppe, (Wachs-) Figur; 3. *fig* die Null.
Du'mose, } *adjs* 1 dornig; 2 buschig,
Du'mous, } dicht.
Dump, *s* 1 die Geistesabwesenheit; das Hinträumen, Hinbrüten; 2 der Verdruß, Unmut(h), Kummer; die Not(h), Unruhe, Verlegenheit; 3 die melancholische Weise (Tonstück); 4. *vulg.* der Kehrichtplatz, der Schuttplatz; to be in the —s, vor sich hinstarren, melancholisch, verdrießlich, verlegen sein.
Dump, *v a.* niederlegen, hinlegen.
Dump'ish (*adv* **-ly**), *adj* unmut(h)ig, düster, verlegen.
Dump'ishness, *s* der Tiefsinn, Unmut(h), die Trauer.

Dump'ling. *s* der Kloß, Mehlkloß.
Dump'y *adj vulg* kurz und dick.
Dun. I *adj* schwarzbraun, dunkelbraun; dunkel, düster; — -bird die Tafelente; — -bee (— -fly), die Bremse, Wespe; — -fish (in Neuengland) der eingesalzene Kabeljau, II *s* 1 der (ungestüme) Mahner; 2. Mahnbrief; 3 der Hügel.
Dun. *v a.* (ungestum) mahnen.
Dunce. *s* der Duns, Schops, Dummkopf.
Dun'cery. *s* die Dummheit.
Dun'derhead. *s* der Dummkopf, Wirrkopf.
Dune. *s* der Sandhügel.
Dung. der Dunger, Dung, Mist, Kot(h); —beetle der Stinkkäfer; — -cart. der Mistkarren, Mistwagen; — -fly, die Mistfliege; —fork. die Mistgabel; —heap. —hill. der Misthaufen; —hill-cock der Haufzbahn; —hill fowls. das Federvieh; —hole, die Mistgrube; — -worms. die Maden der Kot(h)fliegen; —yard. der Misthof.
Dung. *v a. and n* dungen, misten, Kot(h) um sich werfen.
Dun'geon. *s* der Kerker, das unterirdische Gefängnis, finstere Loch.
Dun'geon. *v a* einkerkern.
Dung'y. *adj.* voll Mist, schmutzig; *fig.* niedrig, schlecht.
Dun'kirk. *s* (die Stadt) Dunkirchen.
Dun'nage. *s. N T* die Garnitur, das Stauholz, der Ballast.
Dun'ner. *s* der (grobe) Mahner.
Dun'nish. *adj* braunlich.
Du'o. *s. Mus T* das Duett.
Duode'cimal. *adj* duodezimal.
Duode'cimo *s.* das Duodez-Format, die Zwölftelform.
Duode'num *s A. T* der Zwolffingerdarm.
Dupe. *s* der Leichtgläubige, Betrogene, Düpierte; to be a — to one. sich von einem anführen lassen.
Dupe. *v a* betrugen, tauschen, anführen, überlisten, düpieren.
Du'ple. + *adjs.* doppelt.
Du'plex.
Du'plicate. I *s* das Duplikat, die Abschrift, Kopie; II *adj* gedoppelt.
Du'plicate. *v a* doppeln, verdoppeln; falten; wiederholen.
Duplica'tion. *s.* 1 die Verdoppelung; 2 das Falten; die Falte.
Du'plicature. *s.* das Gedoppelte, die Falte.
Dupli'city. *s* 1 das Gedoppelte, Gezweite; 2 *fig* die Zweideutigkeit, Falschheit, Achselträgerei.
Durabil'ity. *s* die Dauerhaftigkeit.
Du'rable (*adv.* **-ly**), *adj.* dauerhaft, dauernd.
Du'rableness. *s.* die Dauerhaftigkeit, Dauer.
Du'ra ma'ter. *s Anat. T.* die äußere harte Hirnhaut.
Dura'men. *s* das Kernholz.
Dur'ance. *s.* 1. der Verhaft, Gewahrsam, das Gefangnis; 2 die Dauer.
Dura'tion. *s* die Dauer.
Dure. *v n* dauern, währen.
Dure'less. *adj* vergänglich, kurz (n. ü.)
Duress'. *s.* die Härte, Strenge; 2 *L. T* der Gewahrsam, Verhaft.
Dur'ing. *prep* (eigentlich das *part.* von Dure) während.
Dur'ity. *s* + die Härte.
Dusk. I *s* 1 die Dämmerung; 2. die Dunkelheit; II *adj.* 1. dammerig; 2. dunkel; schwärzlich.
Dusk'iness. *s.* die Dunkelheit.
Dusk'ish (*adv.* **-ly**), *adj.* dunkel, schwärzlich.
Dusk'ishness. *s.* die Dunkelheit, das Schwärzliche.
Dusk'y (*adv.* **-ily**), *adj.* 1. dämmerig; 2 dunkel, trüb, düster.
Dust *s* 1 der Staub; 2 Zustand der Auflösung der sterblichen Hülle, Staub und Asche; to make a — Staub aufregen; to gather — Staub einsammeln, einschlucken; to lay the —. den Staub dämpfen; to kick up a — *vulg* Larm machen; — of a house. das Kehricht; cloud of —. die Staubwolke; — -basket. der Kehrichtkorb; — -box die Kehrichtbuchse, Sandbuchse, Streubuchse; —man. der Gassenkehrer.
Dust *v. a* 1 bestäuben; staubig machen; 2 ausstauben, ausklopfen, wischen; to — one s coat (jacket) well. jemand derb ausprügeln.
Dust'er *s* 1 der Wischlappen; Federbesen, Federwisch, Borstwisch; 2 der Abstaubende, u. s. w.; 3 *T* das Pulverstreb; 4 *Amer* der Staubmantel.
Dust'iness. *s* die Staubigkeit.
Dust'man. *s.* der Kehricht- oder Aschenkarrner.
Dust'y. *adj* staubig, voll Staub.
Dutch. I *s* 1 *pl* the —. die Hollander, das holländische Volk; 2 *sing* die holländische Sprache; II *adj* holländisch; — blue. das Lackmus; — boxes. lack(e)rte, blecherne Rauchtabaksdosen; — cheese, der sogenannte Katzenkopf, kleine (runde) holländische Kase; — clocks, Schwarzwalder Uhren, u. s. w.; — concert, das Konzert, worin ein jeder ein anderes Lied singt oder spielt; — gold, das unechte Blattgold; —man, der Hollander; ein holländisches Schiff; — oven, der Ofen von Zinnblech; — pink, das Schuttgelb; — rushes, der Schachtelhalm, das Zinnkraut; — spectacles, Nürnberger Brillen; — tears. Glastropfen; — tiles, Ofenkacheln; — toys das Nürnberger Spielzeug; — uncle (to talk to one like a — uncle), einem die Leviten lesen; — wax, das (feine) Siegellack; —woman, die Hollanderin.
Du'teous, *adj* gehorsam, folgsam.
Du'tiable. *adj* zollpflichtig, verzollbar.
Du'tiful (*adv* **-ly** *adj* pflichttreu, gehorsam, folgsam, ehrerbietig, unterthanig.
Du'tifulness. *s* der Gehorsam, die Ehrerbietung.
Du'ty. *s* 1 die Pflicht, Schuldigkeit; 2 Ehrerbietung; der Gehorsam; 3 die Auflage, Abgabe, (Wa(a)ren-)Steuer, Taxe, der Zoll; 4 das Schildwachstehen, die Wache, der (Kriegs-)Dienst; to be on (upon) —. Schildwache (auf dem Posten) stehen, auf der Wache sein; hard —, der schwere Dienst; to pay one's —, seine Achtung bezeugen; present my — to . . , empfehlen Sie mich . . .; my — to you, auf Ihr Wohlsein; in — bound, von Rechts wegen; import —, der Eingangszoll; export —, der Ausfuhrzoll; — free, zollfrei; — off, unverzollt.
Duum'vir, *s.* der Duumvir.
Duum'virate. *s.* das Duumvirat, Zweiherrenamt.
Dwale. *s.* 1. die Tollkirsche (*Atropa belladonna*); 2 *H T* die dunkle oder schwarze Farbe; 3 der Schlaftrunk.
Dwarf *s.* 1. der Zwerg; 2 jedes winzige Ding; — elder. der Niederbollunder, Attich; — tree. der Zwergbaum.
Dwarf. *v. a* im Wachst(h)ume hindern, verbutten lassen.
Dwarfed. *adj* verzwergt; winzig.
Dwarf'ing. *s.* die Zwergbildung, Verzwergung.
Dwarf'ish. *adj* zwergig, klein, winzig; —**ly.** *adv.* wie ein Zwerg.
Dwarf'ishness, *s.* die Zwergartigkeit, Kleinheit.
Dwell. *v. n.* wohnen; bleiben, verweilen, sich verweilen, sich aufhalten; to — upon a subject, bei einem Gegenstande verweilen, davon lange sprechen; darauf bestehen.
Dwel'ler, *s* der Einwohner.
Dwel'ling. *s* das Wohnen, der Aufenthalt; — -house. das Wohnhaus; — or — -place. der Wohnort.
Dwin'dle. *v* I *n* 1 schwinden; 2 entarten; to — away, dahinschwinden, entschwinden, abnehmen, vergehen; to — into (to) . ausarten, verschwinden in . . .; II *a* verringern.
Dwin'dled. *adj* verschwunden, verzehrt.
Dye. *v a* farben.
Dye. *s* die Farbe; — -house, die Färberei; —stuff, der Farbstoff.
Dye'ing. *s* das Farben; art of —. die Farbekunst; — drugs. die Farbwa(a)ren; — vat. die Farbekufe.
Dy'er, *s* der Farber.
Dy'ing. I *adj* sterbend; II *s* das Sterben; to be in a — condition, sterbenskrank sein; — bed, das Sterbebett; — day. der Sterbetag; — eyes, schmachtende Augen; — numbers, schmelzende Harmonien; — words, die letzten Worte eines Sterbenden.
Dyke. *s vid* Dike.
Dynam'eter, *s T* der Dynameter, Vergrößerungsmesser.
Dynam'ic. *adv.* dynamisch.
Dynam'ics, *s* die Dynamik (Lehre von den mechanischen Kraften).
Dyn'amite, *s* der Dynamit.
Dyn'amiter, *s* der Dynamitverschworer.
Dyn'amo, *s* die dynamo-elektrische Maschine, Dynamo, Lichtmaschine.
Dynamom'eter, *s* der Kraftmesser.
Dynamomet'ric, *adj* dynamometrisch.
Dyn'ast, *s.* der Dynast, Herrscher.
Dyn'asty, *s* die Dynastie, Herrschaft, Herrscherreibe, Herrscherfolge, das Herrschgeschlecht.
Dyscra'sia. } *ss* die Verdorbenheit der
Dys'cracy. } Safte.
Dysenter'ic, *adj* rubrartig; mit der Ruhr behaftet.
Dys'entery, *s.* die rot(h)e Ruhr.
Dyspep'sia, } *ss* die Unverdaulichkeit,
Dys'pepsy, } Verdauungsschwäche.
Dyspep'tic, *adj.* I. schwer verdaulich, magenschwach; — complaint, die Magenschwäche; II *s* der, die an Magenschwäche leidende.
Dyspha'gia, *s med. T.* die Schlingbeschwerde.
Dys'phony, *s* das erschwerte Sprechen.
Dyspnœ'a, *s M T.* die At(h)mungsbeschwerde.
Dysto'cia, *s.* das Schwergebären.
Dysu'ria. } *ss.* die Harnstrenge, Harn-
Dys'ury, } beschwerde; das Schwerharnen.

E.

E, *s* das (der Vokal) E, e, der fünfte Buchstabe des Alphabets.
Each, *pron adj.* einer von beiden, jeder, jede, jedes, ein jeder; — one, jeder; — other, einander, (sich) gegenseitig.
Ea'ger (*adv.* **-ly**). *adj* heftig, ungestüm; begierig; brünstig; frisch, lebhaft, eifrig, scharf.
Ea'gerness. *s* die Heftigkeit, Begierde, das Verlangen.
Ea'gle, *s* 1. der Adler; 2 eine Goldmünze von zehn Dollars der Vereinigten Staaten von Nordamerika; — -eyed (sighted), Adleraugen habend, scharfsichtig; — -owl, der Uhu; — -speed, der Adlerflug; — -stone, der Adlerstein; — -winged, * mit Adlerfittichen; — -wood, das Adlerholz aus Asien.
Eag'less, *s.* der weibliche Adler.
Eag'let, *s.* der junge Adler.
Ea'gre, *s.* die Springflut(h), Sturmflut(h), plötzlich hervorbrechende Flut(h) in großen Flüssen, das Schwellen.

Eal'derman *s vid* ALDERMAN

Ear *s* 1 das Ohr; 2 Gehor; 3 Ohr, der Henkel; 4 die Ähre; a box on the —, eine Ohrfeige; to greet the —, zu Ohren kommen; to split the —, das Ohr beleidigen (durch widrige [grasse] Tone); to give —, Gehor geben; to lend an —, zuhoren; to lend a deaf — to . taub, unempfindlich sein gegen . . .; to have the prince's —, bei dem Fürsten in Gunst stehen; to fall (be) *or* go together by the —s, sich beim Kopf kriegen (haben), handgemein werden; to set together by the —s, zusammenbetzen; up to the —s, bis an (über) die Ohren, bis an den Hals; to be up to the —s in love, im hochsten Grade (bis über die Ohren) verliebt sein; over head and —s, uber Hals und Kopf; ganz und gar tief, to venture one's —s, seinen Kopf wagen; to have about one's —s, *vulg* auf dem Halse haben; — of corn, die Ähre, Kolbe des Mais; —ache, das Ohrenweh; — -bosses, Ohrbuckeln; — -bows, die Schrotriemen; — -deafening, (ohr=)betäubend; — -drum, das Trommelfell; — -land, das Artland, urbare Land, der Acker; — -tip (tip of the —), das Ohrlappchen; —less, ohrenlos, taub, betäubt; ährenlos; — -lock, die Schmachtlocke; —mark, das Merkzeichen am Ohre; to —mark, *v a* das Vieh an den Ohren zeichnen; — -piercing; 1 betäubend, durchdringend; 2 das Ohrbohren; — -pick (picker), der Ohrloffel; — -ring, der Ohrring, das Ohrengehange; —shot, die Schallferne; to stand out of — -shot, außer dem Bereich des Gehores sein; keep out of —shot! fort, du sollst nicht zuhoren! — -splitting, ohrzerreißend; — -swivels, die Ohrbugel; — -syringe, die Ohrspritze; — -trumpet, das Hörrohr; —wax, das Ohrenschmalz; —wig, der Ohrwurm; *fig* Ohrenblaser; — -wires, gemeine Drahtohrringe; — -witness, der Ohrenzeuge.

Ear, *v. a* Ähren bekommen, in Ähren schießen.

Eared, *adj* mit Ohren, mit Ähren.

Ear'ing, *s* 1 + das Pflugen; 2 Ährenschießen; 3 —s, *pl N T* die Ringe oder Schlingen am Tauwerk.

Earl, *s* (der englische) Graf; — -marshall, der Aufseher über kriegerische Feierlichketten; Lordmarschall von England; —'s lady, die (englische) Grafin.

Earl'dom, *s* die Grafschaft; Grafenwurde.

Earl'iness, *s* die Frube, Frühzeitigkeit.

Earl'y, *adj* früh, frühzeitig; zeitig; bald; ungesäumt; so — as, schon; in — life; in früher Jugend; — return, *M E* der schnelle Umsatz; — to bed and — to rise, makes the man healthy, wealthy, and wise, *prov* zeitig zu Bett und zeitig heraus, bringt Kräfte dem Leibe, und Segen ins Haus, oder, Morgenstunde hat Gold im Munde.

Earn, *v a* 1 erwerben; einernten; bekommen; 2 verdienen.

Ear'nest (*adv* **-ly**), I. *adj* 1 ernstlich, ernsthaft; 2. begierig, eifrig; he was very — with me, er lag mir bestandig an; she is — to know, sie mochte gern wissen; II. *s.* der Ernst; —, (— -money) das Angeld, Handgeld, Miet(h)geld, der Miet(h)pfennig; in good —, in volligem Ernste, ohne Spaß; to give —, Draufgeld geben.

Ear'nestness, *s.* die Ernstlichkeit, Feierlichkeit, der Eifer; die Sorgfalt; Heftigkeit, Emsigkeit.

Earn'ing, *s.* das Gewinnen, Verdienen.

Earth, *s.* 1 die Erde; 2 das Land; 3 *Sp E.* der Dachsbau, Fuchsbau; 4 *fig* die Erdbewohner; —s, *pl* die Erdarten; potter's —, der Topferthon; —apple, der Erdapfel; die Kartoffel; — -bags, *Mil T* die Schanzsacke (gegen das feindliche Geschutz); — -bank, die Erd= oder Lehmwand; — -board, das Streichbrett am Pfluge; —bob, der Pirap, Regenwurm (zum Angeln); — -born (— -bred), irdisch; unadelig; — -bound, am Staube klebend; —flax, der Stein=, Bergflachs, Asbest; —nut, die Erdnuß; —quake, das Erdbeben; — -shaking, erderschutternd; —work, das Erdwerk; —worm, der Regenwurm; *cont* (von Menschen) der Wurm.

Earth, *v* I. *a* vergraben, in die Erde scharren oder verbergen; II *n* in die Erde kriechen, sich einscharren, vergraben.

Earth'en, *adj* irden; — wall, die Erdwand; —ware, Topferwaare.

Earth'iness. *s* 1 das Erdige, die erdige Beschaffenheit, das Irdene, Irdische; 2 die geistige Roheit.

Earth'liness, *s* die Weltlichkeit, der Weltsinn.

Earth'ling, *s* der Erdbürger, Erdensohn, Sterbliche, Staubling.

Earth'ly, *adj* 1 irdisch; 2 sinnlich, leiblich, korperlich; 3 schlecht, gering; —minded, irdisch gesinnt; —mindedness, der Weltsinn, die Gemeinheit; to smell —, nach Erde riechen, wie ein Sterbender.

Earth'ward, *adv* erdwärts.

Earth'y, *adj* 1 erdig, erdhaft; erdfarben; 2 irdisch, sinnlich, korperlich; 3 grob, roh.

Ease, *s* 1 die Ruhe, Rast, Muße, Stille; Gemächlichkeit, Bequemlichkeit, das Behagen, Wohlsein; 2. die Erleichterung, Linderung; 3 Leichtigkeit; 4. *L T* (korperliche) Freiheit; to live at —, gemächlich leben, in guten Umständen sein; to be ill at —, unzufrieden, unruhig sein; at heart's —, nach Wunsch; little —, das enge Gefangnis; chapel of —, die Filialkirche.

Ease, *v. a* 1 beruhigen, stillen; 2 erleichtern, lindern, mildern, laben; 3. befreien; *N T's*, to — away (off), umwenden, abweren; — the ship! das Ruder in Lee; — the helm! fall ab!

Ease'ful (*adv* **-ly**), *adj.* ruhig, friedlich.

Eas'el, *s.* die Staffelei (eines Malers); — -piece, das Staffeleigemalde.

Ease'less, *adj* unruhig, ruhelos, rastlos, sorgenvoll.

Ease'ment, *s* die Erleichterung, Hülfe, Linderung, Bequemlichkeit, Befreiung; *L T* das Recht über einen Weg auf des Nachbars Grund und Boden.

Eas'ily, *adv* 1 gleich, ruhig; 2. leicht, schmerzlos; 3 willig, gern.

Eas'iness, *s.* 1. die Gemächlichkeit, Bequemlichkeit, Leichtigkeit; 2. Bereitwilligkeit, Nachgiebigkeit; Gefälligkeit; Leutseligkeit; 3 Freiheit, Ungezwungenheit; 4. Ruhe, Stille; — of belief, die Leichtgläubigkeit; — of mind, die Gemüt(h)sruhe, der leichte Sinn; — of style, der ungezwungene, naturliche, fließende Stil.

East, I. *s* 1 der Osten, Ost, Morgen; 2 das Morgenland; II *adj* östlich; — by north, *N T.* Ost zum Norden; — India, the — Indies, Ostindien; — -India man, der Ostindienfahrer; *N. T's*, — sun, die Oster=Sonne; —variation, der Nordostering; — -wind, der Ostwind.

East'er, *s* Ostern, das Osterfest; — day, der Ostertag; — eve, der Osterabend, heilige Abend vor Ostern; — fair, die Ostermesse; — holidays, die Osterfeiertage oder Ferien; — week, die Osterwoche.

East'erling *s* 1 der Ostlander; 2 eine Art Wasservogel.

East'erly *adj* östlich, ostwarts.

East'ern, *adj* östlich, morgenlandisch.

East'ing, *s* das ostwärts Segeln.

East'ward, *adv* ostwarts.

Easy, *adj* 1 leicht; 2 bequem, gemachlich; 3 zufrieden, 4 schmerzlos; 5 sanft; 6 ruhig; 7 gefallig, willig, leutselig; 8 ungezwungen, fließend, gewandt; — of belief, leichtglaubig; a lady of — virtue, ein leichtsinniges, gefalliges Weib; — to be borne erträglich, leidlich; — to be spoken to leutselig; freundlich; to make — beruhigen; versorgen, bequem machen; richtig machen, beilegen; —chair, der Sorgenstuhl, Lehnstuhl, Großvaterstuhl; — labour, die leichte Geburt; — style, der fließende Stil.

Eat, *v. tr a and n* 1 essen; sich essen lassen; fressen; 2 verzehren, atzen; to — well, gut leben; gut schmecken; to — one's words, widerrufen; to — in *or* into, einfressen, zerfressen; to — up, auffressen, verzehren; abzehren; to — up a country, ein Land aussaugen; —bee (bee-eater), der Bienenfraß, Bienenwolf.

Eat'able, I *adj* eßbar; II —s. *s pl* eßbare Dinge, Eßwa(a)ren, Lebensmittel, Konsumptibilien.

Eat'er. *s* 1 der Esser; 2 *Ch. T* das Atzmittel; he is a small —, er ißt wenig.

Eat'ing, *s* das Essen; — -house, die Garkuche, das Speisehaus; — -room, das Speisezimmer.

Eau sucrée'. *s* (französisch) das Zuckerwasser.

Eaves, *s pl* die Dachrinne, Traufe; the — drip, es trieft vom Dache.

Eaves'drop, *v. n* an der Thüre, u. s. w. horchen, lauschen.

Eaves'dropper, *s* der Horcher, Lauscher.

Ebb, *s* 1 die Ebbe; 2 *fig* Abnahme, der Verfall; the first of the —, die Vorebbe; the lowest —, die Hinterebbe; — and flow, Ebbe und Flut(h); prices are at a low —, *M E* die Preise stehen niedrig; to be at a low —, sehr heruntergekommen sein.

Ebb, *v n.* 1. ebben, wieder ablaufen; 2. *fig.* abnehmen, in Verfall kommen.

Eb'on, *adj* schwarz wie Ebenholz.

Eb'onize, *v a.* ebenholzschwarz machen.

Eb'ony, I *s.* das Ebenholz; II *adj* 1 von Ebenholz; 2 dunkel, schwarz; — -tree, der Ebenbaum.

Ebri'ety, *ss.* die Trunkenheit, Völlerei.

Ebrios'ity,

Ebrillade', *s. Sp. E* der Zug oder Schlag mit dem Zügel.

Ebul'lience, *s. vid* EBULLITION

Ebul'lient, *adj* aufwallend.

Ebulli'tion, *s* das Sieden, die Aufwallung.

Eccen'tric I (*adv.* **-ally**), *adj* 1 *G T* excentrisch; 2 *fig* abweichend, ausschweifend, überspannt; ungewohnlich; II *s.* die Excentrik.

Eccentri'city, *s* 1 *G. T* die Excentricität; 2 die Excenter; die excentrische Scheibe; 3. *Ast T* Abweichung, Abschweifung; 4. *fig.* Überspanntheit, Sonderbarkeit.

Ecchymo'sis. *s Med. T* der mit Blut unterlaufene Flecken, das Mal auf der Haut.

Ecclesias'tes, *s* der Prediger Salomonis.

Ecclesias'tic(al), *adj* kirchlich, geistlich; — counsellor, der Kirchenrat(h); — courts, geistliche Gerichtshöfe; — history, die Kirchengeschichte; — state, der Kirchenstaat.

Ecclesias'tic, *s.* der Geistliche.

Ecclesias'ticus, *s.* das Buch Jesus Sirach.

Eccoprot'ics. *s pl. Med T* Abführungsmittel.
Echelon'. *s* die Staffelstellung.
Ech'inate. } *adjs* igelartig, stachelig.
Ech'inated. }
Ech'inite. *s* der Echinit.
Echin'oderm. *s* der Stachelhäuter.
Ech'inus. *s.* 1 der Igel; Seeigel; 2 die stachelige Schale; der stachelige Kopf (an Pflanzen); 3 *Arch T* der Echinus, Pfühl, Wulst.
Ech'o. *s* das Echo, der Wiederball.
Ech'o *v.* I *n* wiederhallen; II *a* zurückwerfen, wiederholen, nachrufen; nachsprechen, nachbeten.
Echom'eter. *Mus T* der Schallmesser.
Echom'etry. *s* 1 die Kunst die Dauer der Schalle zu messen; 2 die Kunst ein Echo zu Hallen, u. s. w. anzubringen.
Eclaircisse'ment. *s* (französisch) die Aufklärung, der Aufschluß; die Erklärung.
Eclamp'sia. } *ss* die Eklampsie, Krampfe.
Ec'lampsy. }
Eclat'. (französisch) der Glanz, das Aufsehen.
Eclec'tic. I *adv Ph T* eklektisch, auswählend (aus der Philosophie verschiedener Sekten); II *s* der Eklektiker.
Eclec'ticism. *s* der Eklekticismus.
Eclog'ma *s Med T* der Leckaft, die Brustlatwerge.
Eclipse'. *s* I *Ast. T* die Verfinsterung. Finsternis (der Sonne, des Mondes); 2 *fig* Verdunkelung.
Eclipse'. *v* I *a* 1 verfinstern, verdunkeln; 2 *fig* auslöschen, vernichten; verdunkeln, übertreffen; II. *n* sich verfinstern.
Eclip'tic. I *s Ast T.* die Ekliptik, (erscheinbare) Sonnenbahn; II *adj* 1 ekliptisch; 2. verfinstert, verdunkelt.
Ec'logue. *s* die Ekloge, Idylle, das ländliche Gedicht, Hirtengedicht.
Econom'ic (-al). *adj* 1 ökonomisch; 2 häuslich, haushaltig, sparsam.
Econom'ics. *s* die Haushaltungskunst; Land-, Volkswirt(h)schaftslehre.
Econ'omist. *s* der Ökonom, Haushälter, Landwirt(h).
Econ'omize. *v a and n* ersparen, haushaltertisch gebrauchen.
Econ'omy. *s* 1 die Ökonomie, Haushaltung, Wirt(h)schaft; Landwirt(h)schaft; 2 Haushältigkeit, Sparsamkeit; 3 Einrichtung, Anordnung; political —, die Staatswirt(h)schaft.
Eccossaise'. *s* (französisch) der schottische Tanz.
Ecphrac'tics *s. pl Med. T* die Verdünnungsmittel.
Ec'stasied. *adj.* + entzückt, überselig, begeistert, (vor Entzücken) außer sich.
Ec'stasy. *s* die Ekstase, Entzückung; Begeisterung, Wonne; der Enthusiasmus.
Ecstat'ic(al). *adj* ekstatisch, entzückend, entzückt, hingerissen.
Ec'stasize. *v n.* in Ekstase sein.
Ec'typal. *adj.* nachgebildet.
Ec'type. *s.* der Abdruck, die Kopie, das Abbild.
Ecumen'ic. } *adjs.* ökumenisch, allge-
Ecumen'ical. } mein.
Ec'zema. *s.* das Ekzem, die Hitzblatter.
Eda'cious. *adj.* gefräßig, gierig.
Eda'city. *s.* die Gefräßigkeit, die Eßgier.
Ed'der. *s* + das Flechtholz.
Ed'der. *v a* + einen Zaun binden, befestigen und verflechten.
Ed'dish. *s* + das Spätheu, Grummet.
Edders. } *ss* die eßbare (junge) Wur-
Ed'does. } zel des ostindischen Arums.
Ed'dy. I. *s* die Gegenströmung, das Zurückschlagen der Wellen, der Wasserwirbel; II. *adj* wirbelnd, kreisend; —-water, das Kielwasser, der Strich, die Spur eines fahrenden Schiffes; —-wind der Wirbelwind, Fallwind, Rückwind.
Ed'dy. *v a* wirbeln, treiben.
Ede'ma. *s vid* Œdema
Edem'atous. *adj vid* Œdematous
E'den. *s* das Eden, Lust- oder Wonnegefilde, Paradies.
E'denized. *adj* in das Paradies aufgenommen.
Eden'tate(d). *adj.* zahnlos.
Edenta'tion. *s* das Zahnausnehmen.
Ed'gar. *s* Edgar (Mannsname).
Edge. *s* 1 die Schärfe, Schneide; 2 der Rand, Saum; Schnitt (eines Buches); 3 *fig* die Schärfe; Heftigkeit, Stärke; 4 Bitterkeit, der Grimm; to set an —, scharf machen, schleifen; to set on —, auf die Kante setzen; to put to (the — of) the sword, über die Klinge springen lassen; — of the cold, die scharfe Kälte; — of the stomach, der heftige Hunger; —-rails, *T* erhabene Schienen; —-railway, die Eisenbahn mit Kanten-Schienen oder massiven Schienen; —-tool, das schneidende Werkzeug; —-ways, seitlich, von der Seite; —-wise, mit der Schneide (Schärfe) wohin gerichtet.
Edge. *v* I *a* 1 schärfen, schleifen; 2 saumen, verbrämen, borden, verborden, bordieren, einfassen, besetzen; II *n* sich (hin und her) bewegen und dabei vorwärts rucken, vordringen; sich durchdrangen; to — in, eindringen in, hineindringen oder drangen, hineinschieben; einfassen; to — in with a ship, *N T* langsam auf die Küste (oder irgend einen andern Gegenstand) zusegeln; to — off, (to — away), wegrucken, wegrutschen; *N. T* sich von der Küste (dem früheren Kurs, u. s. w.) entfernen.
Edged, *adj.* 1. mit einer Schneide, scharf, spitzig, geschliffen; 2. eingefaßt, umgeben; — with embroidery, mit Stickwerk eingefaßt; two- —, zweischneidig; round —, gerändert.
Edge'less. *adj* ohne Schneide, stumpf.
Edg'ing. *s.* 1 der Rand, Vorstoß; 2 das Schärfen; 3 die Einfassung, Borte; 4. (lace) (schmale) Spitzen.
Ed'ible. *adj.* eßbar, genießbar, gut zu essen.
Ed'ibleness. } *ss* die Eßbarkeit.
Edibil'ity. }
E'dict. *s* das Edikt, die Verordnung, der öffentliche Befehl.
Edifica'tion. *s* die Erbauung, Belehrung.
Edif'icatory. *adj.* erbaulich, belehrend, lehrreich.
Ed'ifice. *s* das Gebäude, der Bau.
Edifi'cial. *adj* das Äußere, die Gestalt, eines Gebäudes betreffend.
Ed'ifier. *s* der Erbauende, Belehrer.
Ed'ify. *v a.* erbauen, belehren.
Ed'ifying. *adj.* geistbildend, erbaulich.
E'dile. *s.* der Ädilis, Bauherr.
Ed'it. *v a.* redigi(e)ren, herausgeben, edi(e)ren.
E'dith. *s.* Editha (Frauenname).
Edi'tion. *s* die Ausgabe, Auflage (eines Buches).
Ed'itor. *s.* der Redakteur, Herausgeber.
Edito'rial. *adj.* die Redaktion betreffend; — office, die Redaktion.
Ed'itorship. *s* das Amt, der Stand, die Pflicht eines Redakteurs.
Ed'itress. *s* die Redakteurin.
Ed'mund. *s.* Edmund (Mannsname).
Ed'ucate. *v a.* erziehen, bilden.
Educa'tion. *s* die Erziehung; der Unterricht; die Bildung; board of —, der Erziehungsrat(h), das Erziehungs-Kollegium.
Educa'tional. *adj* das Erziehungs- oder Unterrichtsfach betreffend.
Ed'ucator. *s.* der Erzieher (der Jugend), Jugendlehrer.
Educe'. *v a* hervorziehen, darstellen.
E'duct. *s* das Hervorgezogene, Dargestellte.
Educ'tion. *s* die Hervorziehung, Darstellung.
Edui'ga } *ss* Hedwig (Frauenname).
Edwi'ga }
Edul'corate. *v a Ch T* absußen, ausfußen, auswaschen, versußen.
Edulcora'tion. *s Ch T* die Absußung, Versüßung.
Edul'corative. *adj Ch T* absüßend, versüßend.
Ed'ward. *s* Eduard (Mannsname).
Ed'win. *s* Edwin (Mannsname).
Eek. *vid* Eke
Eel. *s* der Aal; —-backed, mit einem Aalsrücken; —fares (—vares), ein Gebrut Aale; —-pie, die Aalpastete; —pout, die Aalraupe, Quappe; —-spear, die Aalgabel, der Aalstecher; —-trunk (—-pond), der Aalbalter, Aalteich; —-wier(—-dam), die Aallege, das Aalwehr.
Eel'ing. *s* der Aalfang.
Een. *s pl provinc* für eyes (*vid.* Eye.
E'en, *abbr* für even, *qd vid*
Eff, *s vid* Eft
Efface'. *v. a* auslöschen, auswischen, ausstreichen; vermischen; austhun, ausstreichen; vertilgen.
Effac'eable. *adj* auslöschbar.
Effect', *s* 1. die Wirkung, der Erfolg; 2. Nutzen; 3. die Vollbringung; 4 Wirklichkeit, Wahrheit; 5 Absicht, der Zweck; in —, wirklich, in der That; of no —, vergeblich; 'tis to no —, es ist umsonst; to (in) that —, in der Absicht; to the same —, desselben Inhalts; to take —, die erwunschte Wirkung haben, gelingen, anschlagen; —s, *pl.* die Effekten, bewegliche Güter, Sachen, Habe, Wa(a)ren; —s of the hand, *Sp E* die Handbewegung zur Lenkung des Pferdes.
Effect', *v a* bewirken; bewerkstelligen; vollführen, vollziehen, zu Stande bringen, abschließen; besorgen; the insurance is —ed on . . , *M E* die Assekuranz validi(e)rt auf . . .
Effecter. } *ss.* der Urheber, Schöpfer,
Effector. } Bewerksteller.
Effec'tible, *adj* thunlich, ausführbar.
Effec'tive, I *adj.* (*adv* **-ly**), wirkend; wirksam, kräftig; brauchbar; to be —, hervorbringen; II *s* der Gesam(m)tbestand.
Effect'less, *adj.* ohne Wirkung, unwirksam, vergeblich, unnütz.
Effec'tual (*adv* **-ly**), *adj.* wirksam, kräftig.
Effec'tuate. *v. a* bewerkstelligen, ausrichten, erfüllen.
Effem'inacy, *s.* 1 die Weichlichkeit, das weibliche Wesen, die Verweichlichung, Unmännlichkeit; 2. Üppigkeit.
Effem'inate (*adv* **-ly**), *adj* weibisch, weiblich; üppig, wollustig.
Effem'inate, *v* I. *a* weibisch machen, verweiblichen; II. *n* weibisch oder weichlich werden.
Effem'inateness, *s.* das weibische Wesen, die Unmannlichkeit, Weichlichkeit, das Verweichlichtsein.
Ef'ferent. *adj. Anat T* (vom Centrum) herausführend.
Effervesce'. *v n.* aufbrausen, aufwallen.
Efferves'cence. *s.* das Aufbrausen, Aufwallen.
Efferves'cent, *adj.* aufbrausend, aufwallend; — powder, das Brausepulver.
Effete'. *adj* 1 unfruchtbar, zeugungsunfähig; 2 ausgemergelt; abgenutzt; altersschwach.
Effica'cious (*adv* **-ly**), *adj.* wirksam.
Effica'ciousness, } *ss* die Wirksamkeit,
Ef'ficacy, } Kraft.

Effi'ciency, *s* die Wirksamkeit, Kraft.
Effi'cient, I *s* die wirkende Ursache; der Urheber; II *adj* (*adv* **–ly**), wirksam, wirkend, tuchtig, kraftig.
Ef'figy, **Ef'figies**, } *ss* das Bild, Bildnis.
Efflores' *v n* efflorescer(e)ren.
Efflores'cence, *s* 1 das Aufbluhen, Bluhen; 2 *Med T* die Blumen, Blut(h)en, der Auswuchs, Ausschlag.
Efflores'cent, *adj* aufblubend.
Ef'fluence, } *ss* die Ausfließung, der
Ef'fluency, } Ausfluß.
Ef fluent, *adj*. ausfließend, ausstromend.
Efflu'via, *pl* die Ausflüsse.
Efflu'vial, *adj* Ausdünstung betreffend.
Efflu'vium, *s* die Ausdünstung.
Ef'flux, *s* das Ausstromen, Ausfluß.
Efflux'ion, *s vid* Effluence
Efforce', *v. a* zwingen; Gewalt anthun, not(h)züchtigen, verletzen, rauben (w. u.).
Efform', *vid.* Form
Efforma'tion, *vid* Formation
Ef'fort, *s*. die Anstrengung, Bemuhung, Mube, das Streben.
Effos'sion, *s* die Ausgrabung.
Effron'tery, *s* die Unverschämtheit, die Frechheit.
Effulge', *v a*. hervorstrahlen (w. ü.).
Efful'gence, *s* das Strahlen, der Glanz, Schimmer.
Efful'gent, *adj* strahlend, glanzend.
Effumabil'ity, *s* das Verrauchen, die Verflüchtigungsfähigkeit (n. ü.).
Effuse', *v. a* ausgießen, vergießen, verschutten.
Effu'sion, *s*. 1 die Ausgießung, Vergießung, Verschüttung; 2. das Vergossene; — of blood, der Bluterguß.
Effu'sive, *adj* ausgießend, vergießend, verschuttend.
Eft, *s* die kleine Eidechse.
Egad', *adv vulg*. ja wohl! freilich! allerdings, wahrhaftig!
Eg'bert, *s*. Egbert (Mannsname).
E'ger, *s*. die Flut(h), u. s. w., *vid* Eagre.
Egest', *v a* sich ausleeren (durch den Stuhlgang).
Eges'tion, *s* die Ausleerung (durch den Stuhlgang).
Egg, *s* das Ei; a philosophical —, eine Art chemischer Kolben; —-beater, der Schaumschläger; —-boiler, der Eierkocher; —-cup, der Eierbecher; —-fish, die See-Eichel (ein Schalt(h)ier); —nog, der Eierpunsch; —-plant, die Eierpflanze; —-sauce, die Eierbrühe; —shell, die Eierschale; —-slice, die Eierkelle; —-spoon, der Eierlöffel; —-stand, der Eierständer.
Egg, *v a* (on), anreizen, hetzen, treiben.
Eg'ger-on, *s*. der Anhetzer.
Egilop'ic(al), *adj* ein Ziegenauge habend, ein Thränengeschwür.
E'gilops. *s*. 1. das Ziegenauge; 2. das Gerstenkorn.
Eg'lantine, *s*. der Hagebuttenstrauch, die wilde Rose.
Eg'o. *s*. das Ich.
Eg'oism, *s*. der Egoismus.
Eg'oist, *s*. der Egoist.
Eg'otism, *s* der Egoismus, die Selbstsucht; zu häufige Wiederholung des Wortes „ich".
Eg'otist, *s* der Egoist, Selbstling; zu häufige Wiederholer des Wortes „ich"; der immer von sich selbst Redende.
Egotis'tic(al), *adj*. selbstsüchtig.
Eg'otize, *v n* egoistisch oder selbstsüchtig sein, immer von sich selbst reden.
Eg'ra, *s*. Eger (Stadt in Böhmen).
Egre'gious (*adv*. **–ly**). *adj* 1. vortrefflich, ungemein; 2. außerordentlich, ausgezeichnet, erstaunlich; 3. äußerst schlecht, höchst lasterhaft.
Egre'giousness, *s* das Ungemeine, Außerordentliche.
E'gress *s* der Ausgang; das Wegkommen; — and regress, der Aus- und Eingang.
E'gret. *s* der Silberreiher (*Ardea egretta*)
Eg'riot. *s* die saure Kirsche, Weichselkirsche.
E'gypt, *s* Agypten.
Egyp'tian, I *adj* agyptisch; II *s*. der Agypter; Zigeuner; — bean, die agyptische Bohne (*Nelubium speciosum*); — pebble, der agyptische Achat.
Egyptol'ogist. *s* der Agyptolog.
Egyptol'ogy, *s* das Studium Altägyptens.
Eh. *int* he! so?
Ei'der (—-Duck), *s* die Eidergans, der Eidervogel; —-down, die Eiderdaunen.
Ei'dograph, *s* der Eidograph.
Eigh, *int* ei! ah!
Eight, *adj* acht; piece of —, das Achtrealenstück, der spanische Dollar; —-fold, achtfach, achtfaltig; — score, achtmal zwanzig; — times, achtmal.
Eight'een. *adj*. achtzehn.
Eight'eenth, *adj* der, die, das Achtzehnte.
Eighth, *adj* der, die, das Achte.
Eighth'ly, *adv* achtens, zum achten.
Eight'ieth, *adj* der, die, das Achtzigste.
Eight'y, *adj* achtzig.
Ei'ther, I *pron* einer, jeder (von zweien oder mehreren); beide; I am not as strong as — of you, ich bin nicht so stark als einer von euch (als einer von euch beiden); in — case, in beiden Fällen; on — side, auf beiden Seiten; (wenn eine Negation vorangeht, heißt es: keiner, keine, keines); I did not speak to — since I saw you last, ich sprach mit keinem, seit ich Sie zum letzten Male sah; II *conj* weder, entweder; — . or, entweder . . . oder.
Ejac'ulate, *v n* hinauswerfen, ausstoßen, ausschreien.
Ejacula'tion, *s*. 1 das Auswerfen, Ausstoßen; 2. Wehklagen; 3. Stoßseufzer, das Stoßgebet.
Ejac'ulator, *s* der Ausspritzer; — seminis, der Spritzmuskel.
Ejac'ulatory, *adj* 1 plötzlich ausstoßend, aufschreiend; 2 *fig* plötzlich; 3 ausspritzend; — prayer, das Stoßgebet.
Eject', *v a* 1 auswerfen, ausstoßen; 2 hinauswerfen; aus dem Besitze treiben; 3 verwerfen; absetzen.
Ejec'tion, *s*. 1 die Ausstoßung; Aussetzung; 2 *Med T*. Ausleerung, der Auswurf.
Eject'ment, *s L. T* die gerichtliche Aussetzung.
Eject'or, *s* der (gerichtlich) ausgesetzt.
Eke, *v. a*. vermehren; vergrößern, ergänzen; verlängern; hinausspinnen; to — out, anstucken; in die Lange ziehen.
Eke, *conj*. + auch, noch, sogar, selbst.
Ek'ing, *s* das Vermehren u. s. w.; —-piece, das Verlängerungsstück, der Anstoß.
Elab'orate, *v a* herausarbeiten; sorgsam ausarbeiten.
Elab'orate, *adj*. ausgearbeitet; gekünstelt; **–ly**, *adv*. mühsam, mit vielem Fleiß.
Elab'orateness, *s* die sorgsame Ausarbeitung.
Elabora'tion, *s*. die sorgsame Ausarbeitung; Verfeinerung, Vervollkommnung.
Elab'orator, *s* der Ausarbeiter.
El'ain *s*. *Chem T* das Elain.
El'and, *s*. die Elenantilope.
El'aphine, *adj* hirschartig.
Elapse' *v n*. verfließen, vergehen, verstreichen.
Ela'queate. *v. a* befreien.
Elas'tic (*adv* **–ally**) *adj* elastisch, federnd, prall, prallweich, federkraftig, spannkraftig.
Elasti'city *s* die Elasticitat, Spannkraft, Schnellkraft, Prallkraft Federkraft.
Elate'. *adj* aufgeblasen, stolz, hochmut(h)ig.
Elate', *v a* 1 aufblahen, ubermut(h)ig machen; 2 erheben; to — one s self, sich aufblahen, stolz werden; —d with . , erhoben, aufgeblahet, trunken von . . . (at, über).
Elat'edly, *adv*. hochmut(h)ig, ubermut(h)ig, aufgeblasen.
Elate'rium, *s* der abführende Saft aus Spring- oder Eselsgurken.
Ela'tion. *s* die Aufblahung, Uberhebung, Aufgeblasenheit, der Stolz.
El'be, *s*. die Elbe (ein Fluß).
El'bow, *s* 1 der Ellbogen; 2 Bug; — of land, die Erdzunge; at —, bei der Hand, in der Nähe; to be always at one's —, immer um jemanden sein; his coat is out at (the) —, der Ellbogen guckt ihm zum Rocke heraus; —-case, das Seitenmagazin im Reisewagen; —-chair, der Armstuhl; —-grease, *fam* die Anstrengung; —-rails, die Armlehnen eines Kabriolets; —-room, der Spielraum, die Bequemlichkeit.
El'bow, *v* 1 *n* hervorstehen; hervorragen; II. *a* mit dem Ellbogen stoßen, wegschieben; to — one's way, sich durchdrängen; to — out, hinausstoßen, wegstoßen, verdrängen.
Eld. *s* 1. + das hohe Alter; 2 + die alten Leute.
El'der, I. *adj*. (*comp* von Old) alter; II. *s*. der Altere, Alteste; *Mil T*. + der Senior; the —s, *pl* die Alten, Altern, Altvordern Vorfahren; *New Test* Altesten; my —s, altere Leute.
El'der, *s* der Holunder, Flieder, Holunderbaum; —-berry, die Holunderbeere; dwarf —, der Attich; —-syrup, das Fliedermuß; —-vinegar, der Holunderessig.
El'derly, *adj* altlich.
El'dership. *s*. 1 die Erstgeburt; 2 das Amt eines Altesten.
El'dest, *adj*. (*sup*. von Old) der, die das Alteste; — at play, der Erste im Spiele.
El'eanor, *s*. Eleonore (Frauenname).
Elecampane', *s* der Alant, die Alantwurzel (*Inula*).
Elect', *v. a* wahlen; auserwahlen.
Elect', *adj* gewahlt; auserwahlt; the —, die Auserwahlten, Erkorenen.
Elec'tion, *s* 1 die Erwahlung, Wahl; 2. die Unterscheidung, Auswahl; 3 das Wahlrecht; 4. *Th T* die Gnadenwahl.
Electioneer'ing, *part. s mod. fam*. das Stimmensammeln zur Parlamentswahl.
Elec'tive, *adj* 1 wahlend; 2 was durch Wahl geschieht; an — kingdom, ein Wahlreich.
Elec'tively, *adv*. mit Wahl.
Elec'tor, *s* 1 der Wählende, Wahlmann, Wahlherr; 2 Kurfürst.
Elec'toral, *adj*. 1 eine Wahl betreffend; 2. kurfürstlich.
Electoral'ity. } *ss* 1 die Wählerschaft;
Elec'torate. } 2 das Kurfürsten(h)um.
Elec'toress, } *ss* die Wählende; Kur-
Elec'tress. } fürstin.
Elec'tric(al), I *adj* elektrisch; *Phy. T's*, — battery, die elektrische Batterie; — condenser, der Elektricitätsverdichter; — current, der Elektricitätsstrom; — jar, die Leydener Flasche, Ladungsflasche; II. *s*. der elektrische Stoff.

Electri'cian. *s* der Elektriker, der sich mit der Elektricität beschäftigt.
Electri'city *s* die Elektricität; — -collector der Elektricitätssammler.
Electrifica'tion. *s* das Elektrisieren; die Elektrisierung.
Elec'trify *v. a* 1 elektrisieren, 2. *fig* in Erstaunen setzen.
Elec'trize *v a* elektrisch anziehen.
Elec'tro-chem'ical. *adj* elektrochemisch.
Elec'tro-chem'istry *s* die Elektrochemie.
Elec'tro-dynam'ics. *s* die Elektrodynamik.
Electrol'ogy. *s* die Elektricitätslehre.
Electrol'ysis. *s* die Elektrolyse.
Elec'trolyte. *s* das Elektrolyt.
Electrolyt'ic. *adj* elektrolytisch.
Elec'trolize. *v a.* elektrolysieren.
Elec'tro-mag'net. *s* der Elektromagnet.
Elec'tro-magnet'ic. *adj* elektromagnetisch.
Elec'tro-mag'netism. *s* der elektrische Magnetismus.
Electrom'eter. *s* der Elektrometer, Elektricitätsmesser.
Electromo'tive. *adj* elektromotorisch.
Electromo'tor. *s.* der Elektromotor; Elektricitätserreger.
Elec'tron. *s* der Bernstein.
Elec'tro-neg'ative. *adj* negativ elektrisch.
Elec'trophore. *s* das Elektrophor.
Elec'troplated. *adj* galvanisch plattiert.
Elec'troplating. *s* das Galvanoplattieren, die Galvanoplastik.
Elec'tro-pos'itive. *adj.* positiv elektrisch.
Elec'troscope. *s.* das Elektroskop.
Electrotherapeut'ics. *s* die elektrische Therapeutik.
Elec'trotype. I. *s* das galvanoplastische Duplikat; II. *v. a.* galvanoplastisch vervielfältigen.
Elec'trotyper. } *ss.* der Galvanoplastiker.
Electrotyp'ist. }
Electrotyp'ic. *adj* galvanoplastisch.
Elec'trotyping. *s.* die Galvanoplastik.
Elect'uary. *s* die Latwerge.
Eleemos'ynary. I *adj* als Almosen, umsonst; II *s.* der Almosenier; — corporations. die Wohlthätigkeitsanstalten.
El'egance. *s* die Zierlichkeit, Schönheit, Anmut(h); elegances of art. Kunstzierat(h)en.
El'egant *(adv. -ly)*, *adj* zierlich, schön, anmut(h)ig.
Ele'giac. *adj* elegisch, klagend, sanft rührend, schwermut(h)ig, traurig; —s, *s. pl* elegische Verse.
El'egist. *s.* der Elegiendichter.
El'egy. *s* die Elegie, das Trauergedicht.
El'ement. *s.* 1 das Element, der Urstoff, Grundstoff; 2 Bestandt(h)eil; 3. Anfangsgrund; 4. die Lieblingsbeschäftigung; 5 der naturgemäße Aufenthaltsort; 6. + die Luft, der Himmel; the four —s, + die vier Temperamente.
El'ement. *v. a* aus Elementen bilden, ausmachen; den Grund (zu einer Wissenschaft) legen.
Element'al. *adj.* elementarisch.
Elemental'ity. *s.* die Zusammensetzung, Verbindung (der Bestandt(h)eile), der Zusammenhang.
Elementar'ity. *s* die Einfachheit, der Urstoff.
Element'ary. *adj.* elementarisch, einfach, natürlich.
El'emi. *s.* das Gummi Elemi, Ölbaumharz.
Elench'. *s.* der Beweisgrund; Trugschluß.
El'ephant. *s* der Elefant; + das Elfenbein; — fish der Nadelfisch.
Elephanti'asis. *s* die Elefantiasis, der Elefanten-Aussatz.
Elephan'tine. *adj* 1 elefantisch; 2 — elfenbeinern; — books die elfenbeinernen Tafeln der alten Römer.
El'evate. *v a* 1 erheben, erhöhen; 2 erheitern.
El'evate. } *adj* erhaben, hoch; stolz;
El'evated } — (with liquor). *fam* betrunken.
Eleva'tion. *s* 1 die Erhebung, Erhöhung; 2 Höhe; 3 Erhabenheit; 4 Hoheit, der Rang, die Würde; 5 der Aufriß; 6 *Ast T* die Höhe; 7 *Th T* die Emporhebung des geweihten Brotes und Kelches, die Wandlung.
El'evator. *s A. and S. T* 1 der Heber; Hebel; Aufzug; 2 das Hebzangelchen; 3 *Anat T* der Hebemuskel.
El'evatory. I. *adj* erhoben; II *s vid* Elevator
Elev'en. *adj* der, die, das Elfte.
Elev'enthly. *adv* elftens.
Elf. *s* 1 der Elf, Alp, Mahr, Kobold, Spuk, (kleine) Geist: 2 Teufel; 3 Zwerg, Knirps; — -lock. der Weichselzopf, *vulg* die Mahrlatte.
Elf. *v. a* die Haare verfilzen.
Elf'in. I *adj* zu den Elfen, Kobolden, u. s. w. gehörig; II. *s* das schalkhafte, kleine Kind.
Elf'ish. *adj* zu den Elfen gehörig, geisterhaft, teuflisch, boshaft.
Eli'as. *s* Elias (Mannsname).
Eli'cit. *v a* herauslocken; heraus bringen.
Elide'. *v. a. Gram. T* (einen Buchstaben oder eine Silbe) wegwerfen, ausstoßen, auslassen.
Eligibil'ity. } *ss* die Wahlfähigkeit;
El'igibleness. } Wahlbarkeit; Vorzüglichkeit.
El'igible. *adj* wahlfähig; wahlbar; vorzüglich.
Eli'jah. *s* Elia, Elias (Mannsname).
Elim'inate. *v. a* verweisen, verbannen; auswerfen, ausstoßen.
Elimina'tion. *s* die Verweisung, Verbannung; Ausstoßung.
Eliqua'tion. *s Ch. T* die Abschmelzung.
Eli'sion. *s Gram T* die Elision, Ausstoßung oder Auslassung eines Buchstabens oder einer Silbe.
Eli'sha. *s.* Elisa (Mannsname).
Élite. *s* (französisch) die Auswahl.
El'ixate. *v a* + abkochen, absieden.
Elixa'tion. *s* das Kochen, Abkochen, Sieden, Dämpfen.
Elix'ir. *s* 1 das Elixir, die Kraftarznei, der Heiltrank; 2. die Quintessenz; — of life, der Lebenstrank.
El'iza. } *ss* Elise, Elisabeth (Frauenname).
Eliz'abeth. }
Eliz'abethan. *adj* elisabethanisch, dem Zeitalter der Königin Elisabeth angehörig.
Elk. *s.* 1. das Elch, Elent(h)ier; American —. der Wapitihirsch; 2. der (wilde) Schwan.
Ell. *s.* die Elle.
El'len. Helene, Eleonore (Frauenname).
Ellipse'. *s G. T.* die Ellipse.
Ellip'sis. *s* 1 *Gram. T* die Ellipse; 2 Auslassung (von Buchstaben oder Wortern).
Ellip'soid. I. *adj* ellipsoidisch; II. *s.* das Ellipsoid.
Ellip'tic(al) *(adv. -ally)*, *adj* 1 *Rh. T* elliptisch, ausgelassen, auslassungsweise; 2. *G. T* ellyptisch.
Elm. *s* die Ulme, Rüster.
El'my. *adj* ulmenreich, mit Ulmen bewachsen.
Elocu'tion. *s.* 1. die Aussprache, der Vortrag; 2. die Sprache; 3 Redekunst, Beredsamkeit.
Elocu'tionary. *adj.* den Vortrag betreffend.
Elocu'tionist. *s* der Lehrer, der Redekünstler.
Eloc'utive. *adj* beredt, beredsam.
El'ogist. *vid* Eulogist
Elo'gium. } *ss vid* Eulogy
El'ogy }
Eloi(g)n'. *v a L T* entfernen.
Elon'gate. *v* I *a* 1 verlangern, ausdehnen; 2 weiterrücken, verschieben; II *n Ast T* sich entfernen, absteben.
Elonga'tion. *s* 1 die Verlangerung; 2 Entfernung, Abreise, Trennung; 3 *S T* die Verrentung; 4 *Ast T* Ferne.
Elope'. *v n* entlaufen; entfliehen.
Elope'ment. *s* die Entlaufung, Entweichung.
E'lops. *s* + eine Art Fisch, welche von Milton unter die Schlangen gerechnet wird.
El'oquence. *s* die Beredsamkeit.
El'oquent *(adv -ly)*, *adj* beredt.
Else. I *pron* (ein) anderer, (etwas) anderes; no man *(or* nobody) —. kein anderer; nowhere —, nirgends anders; sonst nirgends; somewhere —, irgendwo anders; II *conj* sonst, wo nicht, außerdem.
Else'where. *adv* anderswo, anderwarts; from —, (ungew.) anderswoher.
El'sinore. *s* Helsingor, eine danische Stadt.
Elu'cidate. *v a* erlautern, erklären.
Elucida'tion. *s* die Erlauterung, Erklarung.
Elu'cidator. *s* der Erklarer, Ausleger, Erlauterer.
Elude' *v. a* (listig) ausweichen, ausbiegen, umgehen, entwischen; tauschen.
Elu'dible. *adj* ausweichbar, vereitelbar, umgehbar.
Elu'sion. *s* die (listige) Ausweichung, Ausflucht, der Kniff, Winkelzug, das Entwischen.
Elu'sive. *adj* 1 (listig) umgehend, ausweichend; 2 tauschend, verfanglich.
Elu'soriness. *s* die Trüglichkeit, Hinterlist.
Elu'sory. *adj.* betrüglich, flüchtig, verschmitzt.
Elute'. *v a* abwaschen.
Elu'triate. *v. a.* abseiben, abschwemmen.
Elutria'tion. *s. Min. T* das Waschen oder Abschwemmen der Erze.
Elve'lock. *s vid* Elf-lock.
El'ver. der kleine Meeraal.
Elves. *pl* von Elf, *qd vid.*
El'vish. *adj* zu den Elfen gehörig (*vid* Elfin); nacht(h)eilig, geisterhaft, teuflisch, boshaft; zurückhaltend scheu.
Ely'sian *adj* elysäisch, elysisch, wonnig, wonnevoll.
Ely'sium. *s* das Elysium, die elysäischen Gefilde, das Land (die Gefilde) der Seligen, der Himmel.
El'zevir. *s.* 1 die Elzevirausgabe (der Klassiker); 2 *Typ T* s. das Elzevirformat; 3 eine Art Druckschrift.
Ema'ciate. *v.* I. *a* ausmergeln, abzehren; II *n* sich abzehren, abmagern.
Ema'ciated. *adj.* abgemagert, ausgezehrt.
Emacia'tion. *s* die Ausmergelung, Abmagerung; Abzehrung.
Em'anant. *adj vid* Emanative.
Em'anate. *v n* ausfließen, herrühren.
Emana'tion. *s* die Emanation, der Ausfluß.
Em'anative. } *adjs* ausfließend, her-
Eman'atory. } rührend.
Eman'cipate. *v. a* freisprechen, freigeben, befreien, entlassen.
Emancipa'tion. *s.* die Emancipation, Freisprechung, Freigebung, Entlassung.
Eman'cipator. *s.* der Befreier, Erlöser.
Emar'ginate. *adj. B T.* ausgerändert.

Emas'culate *v a* entmannen, verweichlichen, schwachen, entnerven.
Emas'culated. *adj* entmannt, weibisch.
Emascula'tion, *s* die Entmannung.
Embale' *v a* einwacken, einbinden, emballi(e)ren, einballen.
Embalm', *v a* einbalsami(e)ren; balsami(e)ren.
Embalm'er, *s* der Einbalsami(e)rer, Balsami(e)rer.
Embalm'ing, *s* das Einbalsami(e)ren.
Embank', *v a* eindeichen, eindammen, dammen.
Embank'ment, *s* die Eindämmung, Eindeichung; Einfassung des Ufers; der Damm.
Embar' *v a* 1. einsperren; 2 speeren, hemmen.
Embar'go, *s* der Beschlag (auf Schiffen), die Speire des (See-)Handels.
Embar'go, *v a* Beschlag (auf Schiffe) legen; den (See-)Handel sperren.
Embark', *v a and n* 1 einschiffen; an Bord bringen, sich einschiffen; 2. *fig* einen (oder sich) in etwas verwickeln, sich einlassen (in, auf oder in).
Embarka'tion, *s* die Einschiffung.
Embar'rass, *v a* 1 verwickeln, verwirren; beschweren; 2 in Verlegenheit setzen, verlegen machen.
Embar'rassed, *adj* verwickelt, verlegen.
Embar'rassment. *s* 1 die Verwickelung; 2 Verwirrung, (Geld-)Verlegenheit, Klemme; 3 Verlegenheit.
Embase', *v a* + verringern, verfalschen, verschlechtern.
Embase'ment, *s* + die Verringerung, Verschlechterung, Verfalschung.
Embas'sador, *s* der Gesandte.
Embas'sadress, *s* die Gesandte.
Em'bassy, *s* die Gesandtschaft.
Embat'tle, *v* I *a* 1. in Schlachtordnung stellen; 2 mit Zinnen oder Schießscharten versehen; II *n.* schlagfertig stehen.
Embay', *v. a* in eine Bai bringen, einlaufen oder hineingetrieben werden.
Embed', *v a* eindringen (wie ein Schiff in Triebsand).
Embel'lish, *v a* verschönern, zieren, ausschmücken.
Embel'lishment, *s* 1 die Verschönerung, Zierde; der Schmuck; 2 das Verschönern.
Em'ber, *s in compos* — -day, der Quatember; —-goose, die Embergans, der Adventsvogel; —-week, die Quatemberwoche.
Em'bers, *s pl* die glühende Asche.
Embez'zle, *v a.* 1. veruntreuen, unterschlagen; 2. verschwenden, vergeuden, verschwelgen (w. ü.).
Embez'zlement, *s* die Veruntreuung, Unterschlagung, der Unterschleif.
Embez'zler, *s* der Veruntreuer.
Emblaze', } *v. a.* 1 glanzend machen,
Embla'zon, } ausschmucken; 2. *H T* mit Figuren zieren, blasonni(e)ren, bemalen.
Emblaz'oner, *s.* der Wappenherold, Wappenkundige, Wappenmaler; 2 der pomphaft ankündigende Verleger, oder Schriftsteller.
Embla'zonry. *s* das Wappengemälde.
Em'blem, *s.* das Sinnbild.
Em'blem, } *v. a* sinnbildlich vor-
Em'blemize, } stellen, versinnbilden.
Emblemat'ic (*adv* **–ally**), *adj* emblematisch, sinnbildlich.
Emblem'atist. *s* der Sinnbilder erfindet, der in Gleichnissen schreibt.
Em blements, *s pl* der Ertrag an eingeernteten Feldfrüchten.
Embod'iment, *s* die Verkörperung.
Embod'y. *v* I *a.* 1. einverleiben, zum T(h)eile eines ganzen Körpers machen; 2. verkörpern, einkörpern; 3. *T.* verdicken (zu einem Körper von Farben); II *n* sich in eins vereinigen, zusammenfließen.
Embogu'ing, *s* die Mundung (eines Flusses, u. s. w.).
Embol'den. *v a* Mut(h) einflößen, kühn machen, ermuth(ig)en.
Embol'ic. *adj* embolisch.
Em'bolism. *s* 1 die Einschaltung; 2 der Schalttag, Schaltmonat, das Schaltjahr; 3 *Med. T* der Embolismus, die Embolie.
Embolis'mal. }
Embolis'mic. } *-adj.s* eingeschaltet.
Embolist'ic. }
Em'bolus. *s* 1 *T* der Kolben, Stempel (in Spritzen u. s. w.); 2 *Med. T* der Keil, Propfen.
Embonpoint', *s* (französisch) die Korpulenz.
Embor'der, *v a* saumen, rändern.
Embos'om. *v a* ins Herz einschließen.
Emboss', *v. a* erhabene Arbeit machen, treiben; bossen, bossi(e)ren, ausbuckeln, austreiben; embossed silk façonni(e)rtes Seidenzeug; — -work, die getriebene Arbeit.
Embos'ser, *s* der Bossi(e)rer.
Embos'sing. } *ss* die erhabene Ar-
Emboss'ment } beit; Erhabenheit, Hervorragung.
Embot'tle, *v a* auf Flaschen füllen.
Embouchure' *s* (französisch) die Mündung, das Mundloch, Mundstück.
Embow', *v. a* wölben.
Embow'el, *v a.* 1 + ausweiden; 2 begraben; *fig* im Inneren verbergen.
Embow'eler, *s* + der Ausweider.
Embow'er, *v. a.* mit einer Laube umschließen.
Embrace', *v* I. *a* 1 umarmen, umfassen; 2 einschließen, in sich vereinen; 3 *fig* annehmen, ergreifen; 4 empfangen; 5 die Geschwornen einzunehmen suchen; II *refl* sich umarmen.
Embrace', *s.* die (zärtliche) Umarmung.
Embrace'ment, *s* 1 die Umarmung; 2 die Annahme (w. ü.).
Embra'cer, *s* 1. der Umarmende, Ergreifende; 2 der die Geschwornen einzunehmen sucht.
Embra'cery, *s L T* die Bestechung, der Bestechungsversuch.
Em'brasure. *s* die Thür- oder Fensterverteefung (Erweiterung); —s, *pl* Schießscharten.
Em'brocate. *v a Med T* mit Spiritus u. s. w. reiben, einreiben.
Embroca'tion. *s Med T.* 1 die Einreibung; 2 das Bähungsmittel.
Embroid'er, *v a* sticken; embroidering-frame, der Stickrahmen.
Embroid'erer, *s.* der Sticker, die Stickerin.
Embroid'ery. *s* 1. die Stickerei, gestickte Arbeit; 2 der Farbenwechsel, Schmelz.
Embroil', *v. a* verwickeln, verwirren, zerrütten.
Embroil'ment, *s.* die Verwirrung, Zerrüttung.
Embroth'el, *v a.* in einem Bordell einschließen.
Embrue', *v a and n vid* Imbrue
Em'bryo, } I. *ss* der Embryo, Frucht-
Em'bryon. } keim (der T(h)iere und Menschen), die unentwickelte Leibesfrucht; der Pflanzenkeim; *fig.* in embryo, im Werden; II *adj* ungeboren, keimend, unentwickelt.
Embryol'ogy, *s* die Embryologie, Entwick(e)lungsgeschichte.
Embryon'ic, *adj* embryonisch.
Embryot'omy, *s A and S T* die Zergliederung eines Embryo, das Ausschneiden der Frucht.
Emend', *v. a.* verbessern, berichtigen, ausbessern.
Emend'able, *adj.* verbesserlich.
Emenda'tion *s* die Verbesserung, Ausbesserung, Berichtigung.
Emend'ator. *s* der Verbesserer, Berichtiger.
Emend'atory *adj* verbessernd, berichtigend.
Em'erald. I *s* der Smaragd; II *adj H T* smaragdfarben.
Emerge' *v n* hervor- oder emporkommen, sich erheben; auftauchen; herauskragen; hervorgehen, entstehen (— from, von, aus); auftauchen.
Emer'gency, *s* 1 das Hervorkommen, Emporkommen; Auftauchen; 2 Ereignis, der Vorfall, Zufall; 3 die dringende Not(h)wendigkeit, case of —, der dringende (wichtige) Fall, Not(h)fall.
Emer'gent, *adj* 1 hervor- oder emporkommend, auftauchend, entstehend; 2 plötzlich; dringend, wichtig.
Emer'ited, *adj* verdient, ausgedient, zur Ruhe gesetzt.
Emer'itus, *adj* zur Ruhe gesetzt.
Emer'sion, *s* 1 das Wiederhervorkommen, Hervorragen, Auftauchen; 2. *Ast T* Sichtbarwerden (eines Sternes).
Em'ery, *s* der Schmirgel.
Emet'ic I. *s Med T* das Brechmittel; II (*adv.* **–ally**) *adj* emetisch, Brechen verursachend; — tartar, *or* tartar —, der Brechweinstein.
E'meu. } *ss* der Emu, (australische)
E'mew. } Kasuar.
Emica'tion. *s* das Funken, Verpuffen, Funkenwerfen, Versprühen.
Emic'tion. *s.* 1 das Harnen; 2 der Urin, Harn.
Em'igrant. I. *s* der Auswanderer, Ausgewanderte; II *adj* auswandernd.
Em'igrate. *v. n* auswandern.
Emigra'tion, *s* die Auswanderung.
Emi'lia. } *ss* Emilie (Frauenname).
Em'ily, }
Em'inence, } *ss* 1 die Höhe, der Gip-
Em'inency, } fel, die Anhöhe; 2 Hoheit, Erhabenheit, Würde, der Vorzug, Ruhm, die Auszeichnung; 3 Eminenz (Kardinalstitel).
Em'inent (*adv* **–ly**), *adj* 1 hoch, erhaben; 2. vorzüglich; ausgezeichnet; höchlich; most —, hochwürdigst.
Em'ir, *s* der Emir.
Em'issary. I *s* der Emissar, insgeheime Agent, Abgesandte, Kundschafter; II. *adj.* ausspähend; — vessels, Absonderungsgefäße.
Emis'sion. *s* 1 die Aussendung; die Ausströmung, der Ausfluß; 2 die Auslassung; 3. das Ausgeben (von Papiergeld).
Emit', *v a.* 1. aussenden, ausströmen, verbreiten; 2 auslassen, in Umlauf bringen; auswerfen; 3 ausbrechen; ausschlagen.
Emmen'agogue, *s Med T* das Menstruation befördernde Mittel, Emmenagoga.
Em'met, *s* die Ameise.
Emmew, *v a* einsperren.
Emol'liate. *v a.* erweichen.
Emol'lient, I *adj* erweichend; II. —s, *s. pl.* erweichende Mittel.
Emol'lition *s.* die Erweichung.
Emul'ument, *s.* der Nutzen, Vort(h)eil.
Emolumen'tal, *adj* nützlich, vort(h)eilhaft.
Emo'tion, *s* die Gemüth(s)bewegung, Aufwallung, Regung, Rührung.
Emo'tional, *adj* die Gemüth(s)bewegung betreffend.
Empair, *v a. and n vid* Impair.
Empale', *v a Mil. T.* 1 umpfählen, verpallisadi(e)ren; 2 anpfählen, spießen.
Empale'ment, *s* 1. *Mil T* die Umpfählung, das Verpallisadi(e)ren; 2 Spießen (Strafe in der Türkei); 3 *B T* + der Kelch; *H T.* die Verschränkung.

Empan'el. *s L T* das Verzeichnis (die Ernennung) der Geschwornen.
Empan'el. *v a L T* die Geschwornen ernennen, vorladen.
Empark'. *v a.* umzäunen, einzäunen, hägen.
Emparl'ance, *s. L T* das Interlocut, der vorlaufige Bescheid.
Empasm'. *s* das wohlriechende Pulver wider den übeln Geruch des Körpers.
Empas'sion, *v a* rühren, bewegen.
Em'peror, *s* der Kaiser.
Em'phasis. *s* die Emphase, der Nachdruck, der Wortaccent.
Emphat'ic (*adv* **-ally**), *adj* emphatisch, nachdrücklich.
Emphyse'ma. *s S T* das Emphysem, die Windgeschwulst, Aufgedunsenheit.
Emphysem'atous, *adj* windgeschwulstartig.
Em'pire. *s* 1 das Reich, Kaiserth(h)um; 2 die Herrschaft, (Gewalt; constitution of the —, die Reichsverfassung.
Empir'ic. *s.* der Empiriker, Quacksalber.
Empir'ical (*adv* **-ly**), *adj.* empirisch, erfahrungsmäßig.
Empir'icism, *s* die Empirik, Erfahrungskunde, Erfahrung; Quacksalberei.
Emplas'ter, *s* das Pflaster.
Emplas'ter, *v a* bepflastern.
Emplas'tic, *adj* klebrig, zu Pflastern eignend.
Emplead', *v a* gerichtlich verfolgen, belangen, anklagen.
Employ', *v a* 1 beschäftigen, zu thun geben, anstellen; thätig machen; 2. anwenden, (ge=)brauchen; to — funds, Geld anlegen; —ed in ., angestellt bei . . ., beschäftigt mit . . .
Employ', *s* das Geschäft; Amt; die Beschäftigung
Employ'able *adj.* brauchbar.
Employee. *s.* der Angestellte, Arbeitsnehmer.
Employ'er. *s.* 1. der etwas braucht, anwendet; 2. der Beschäftigungsgeber, Brotherr, (Lehr=)Herr, Principal.
Employ'ment. *s.* 1 das Geschäft, die Beschäftigung; die Anstellung, das Amt; 2 die Anwendung; — of capital, die Anlegung von Kapitalien.
Emplunge'. *v. a. vid* PLUNGE.
Empoi'son. *v. a.* vergiften; mit Gift mischen.
Empoi'soner, *s.* der Vergifter, Giftmischer.
Empoi'sonment, *s.* die Vergiftung; das Vergiften.
Empo'rium. *s* die große Handelsstadt, der Handelsplatz, Stapelplatz, Stapel, die Hauptniederlage.
Empow'er, *v a* ermachtigen, bevollmächtigen, berechtigen.
Em'press, *s.* die Kaiserin.
Em'prise, *s. vid* ENTERPRISE
Emp'tier. *s.* der Ausleerer.
Emp'tiness. *s.* 1. die Leerheit, Leere; 2. *fig* Eitelkeit, Nichtigkeit.
Emp'tion. *s.* das Kaufen, der Kauf.
Emp'ty, *adj.* 1 leer, ledig; 2 hungrig; 3 unfruchtbar; 4. eitel, nichtig; to return —, (von Schiffen) ohne Ladung mit (Ballast) zurückkehren; — -handed, mit leeren Händen; —hearted, herzlos; — space, der leere Raum; *A T* Raumzwischen Muskeln, Drüsen u. s.w.
Emp'ty, *v* I *a.* leeren, ausleeren; erschöpfen; II *n.* sich ausleeren, auslaufen; to — into . . . , (von Flüssen) sich aus= oder einmünden in . . .
Emp'tyings. *s. pl* der Bodensatz von Bier, u. s. w.
Empur'ple. *v. a.* purpurrot(h) (mit Purpur) färben, mit Purpur überziehen.
Empuz'zle, *v. a. vid.* PUZZLE.
Empye'ma, *s.* das Empyem.
Empyre'al, } *adjs.* 1. durch Feuer ge=
Empyre'an, } läutert und gereinigt; 2. empyreisch, himmlisch, ätherisch.
Empyre'an. *s* das Empyreum, der Feuerhimmel, Wohnsitz der Seligen.
Empyreu'ma. *s* der brenzliche Geruch oder Geschmack.
Empyreumat'ic. *adj* brandicht, brenzlich; — oil das Brenzol.
Empyr'ical. *adj.* brenzlich; kohlenstoffhaltig.
Empyro'sis. *s* der (große) Brand, die Feuersbrunst, Verbrennung (w. u.).
Em'ulate *v a* 1 wetteifern, nacheifern, nachahmen; gleich zu kommen suchen; 2 gleich sein.
Emula'tion. *s* 1 die Nacheiferung, der Wetteifer; 2 Neid, Zwietracht.
Em'ulative. *adj* wetteifernd, zum Nacheifer geneigt, nacheifernd.
Em'ulator. *s* der Nacheiferer, Mitbewerber, Nebenbuhler.
Emu'latress. *s* die Nacheiferin, Mitbewerberin, Nebenbuhlerin.
Emul'gent. *adj* ausmelkend, ausziehend; — vessels, *A T* die Nierenblutgefäße.
Em'ulous. *adj* 1 wetteifernd, nacheifernd, eifrig, eifersüchtig, ehrsüchtig; 2. streitlustig.
Em'ulousness. *s* der Nacheifer; die Eifersucht.
Emul'sify. *v. a* zu einer Emulsion verwandeln; eine Emulsion machen.
Emul'sion. *s Med T.* die Emulsion.
Emunc'tories. *s. pl. A T* die Aussonderungsorgane; Drüsen oder Öffnungen des Körpers zur Absonderung des Schleims, u. s. w.
Emusca'tion. *s* die Abmosung (w. ü.)
Ena'ble. *v. a* befähigen, fähig, tüchtig machen, in den Stand setzen.
Ena'blement. *s* die Befähigung, das Befähigen, Fähigmachen.
Enact'. *v a.* 1 verfügen, verordnen, beschließen; 2 darstellen.
Enact'ment. *s* das Verordnen, Gesetzerlassen, Verfügung.
Enac'tor. *s* 1. der Verordner, Gesetzgeber; 2 der darstellt, spielt.
Enal'lage. *s Gram T* die Verwechselung der T(h)eile einer Rede.
Enam'bush. *v. a* einen Hinterhalt stellen, auflauern.
Ena'mel. *s.* der Schmelz, Email, das Schmelzglas, Schmelzwerk; die Glasur.
Ena'mel. *v a.* 1 emaillt(e)ren, schmelzen, im Schmelzwerk arbeiten; 2. bunt machen, zieren; —led leather, das Lackleder.
Enam'eller, *s* der Emaillti(e)rer, Schmelzarbeiter, Schmelzkünstler.
Enam'elling, *s* die Schmelzarbeit.
Enamora'do, *s* der Verliebte.
Enam'our, *v a* verliebt machen, fesseln.
Enarmed'. *adj. H T* gewaffnet.
Enarra'tion. *s* + die Erzählung, Auseinandersetzung (w. ü.).
Enarthro'sis. *A T.* die Enarthrose, das Nußgelenk.
Enate'. *adj* herausgewachsen.
Encage'. *v. a.* einsperren (in einen Käfig, u. s. w.).
Encamp'. *v a. and n* Lager aufschlagen; lagern, kampi(e)ren.
Encamp'ment. *s.* das Lagern; Lager.
Encan'ker, *v a.* zerfressen, verderben.
Encase', *v a* einschließen.
Encase'ment. *s* die Einschließung.
Encaus'tic. I. *adj* enkaustisch, emaillti(e)rt, die Brennmalerei betreffend; II. *s* die Brennmalerei.
Encave', *v. a.* verbergen (in eine Höhle, u. s. w.).
Enceinte', (französisch) I *s. Mil T.* der Umfang, Bezirk, Wehrkreis; II. *adj.* schwanger.
Encephal'ic, *adj.* enkephalisch.
Encephali'tis, *s.* die Gehirnentzündung.
Enceph'alocele, *s.* der Gehirnbruch.
Enceph'aloid, *adj.* gehirnartig.
Enceph'alon. *s* das Gehirn.
Enchafe' *v a* erhitzen, erbittern, reizen.
Enchain', *v a* anketten, fesseln; verketten.
Enchant'. *v a* bezaubern, entzücken.
Enchanter'. *s* der Zauberer; —'s nightshade, das Hexenkraut (*Circœa*)
Enchant'ing (*adv* **-ly**), *adj* bezaubernd.
Enchant'ment. *s* die Bezauberung, Zauberei; der Zauber, zauberische Einfluß.
Enchant'ress. *s* die Zauberin; das unwiderstehlich=reizende weibliche Wesen.
Enchase', *v a* 1 einfassen (in Gold, u. s. w.), eingraben; 2 mit ciseli(e)rter Arbeit verzieren, ciseli(e)ren.
Enchirid'ion. *s* + das Handbuch.
Encin'dered. *adj* zu Asche verbrannt.
Encir'cle, *v a* 1 umringen, umgeben; 2 umschlingen, umarmen.
Encir'clet, *s* der kleine Zirkel, Kreis, Ring.
Enclit'ic. I *s Gram. T* ein Wort das seinen Accent auf das vorhergehende Wort, oder die vorhergehende Silbe zurückwirft; II. *adj* (*adv* **-ally**), enklitisch.
Enclois'ter, *v a* in ein Kloster sperren; einsperren.
Enclose', *v. a.* 1. einzäunen, einhägen, umgeben; 2 einschließen, beischließen; in sich halten, oder fassen, ausschließend besitzen; the (letter) —ed, der Einschluß, Beischluß (eines Briefes).
Enclos'er, *s* der einhägt.
Enclos'ure. *s* 1 die Einhägung, Einschließung; 2 Einlage, der Beschluß (eines Briefes); 3 Umfang, Bezirk; das eingehägte Grundstück; 4 der Zaun, Heckenzaun; die Planke, das Staket.
Encoach', *v a* (in einer Kutsche) fahren.
Encof'fin, *v a* einsargen.
Enco'miast, *s.* der Lobredner.
Encomias'tic(-al), I *adj* lobpreisend; II *s* die Lobrede.
Enco'mium, *s* die Lobrede, Lobschrift.
Encom'pass, *v a* 1 umgeben, umringen, umstellen, einschließen; 2 umfahren.
Encom'passment, *s* der Umschweif.
Encore', *adv.* (französisch) da capo, noch einmal (ein Zuruf).
Encore', *v a* die Sänger, Schauspieler, u. s. w., zur Wiederholung eines Gesanges, eines Spieles, einer Rede, u. s. w., (als Zeichen des Beifalles) auffordern; da capo verlangen, schreien.
Encoun'ter, *s.* 1. das Gefecht, der Streit, Zweikampf; 2 das Begegnen, Begegnis, Zusammentreffen; 3. die unvermut(h)ete Anrede; 4 das lebhafte Gespräch.
Encoun'ter, *v a and n.* 1 anfallen, angreifen; widerstehen; streiten, kämpfen, bestehen, sich schlagen; 2 begegnen, zusammentreffen, sich treffen; entgegen kommen, entgegen gehen.
Encoun'terer, *s* der Angreifer, Gegner.
Encour'age, *v. a* ermut(h)igen, Mut(h) einsprechen, aufmuntern, ermuntern; befördern, unterstützen.
Encour'agement. *s* die Ermut(h)igung, Aufmunterung; Beförderung, Unterstützung, Gunst.
Encour'aging (*adv* —**ly**), *adj* aufmunternd.
Encour'ager. *s* der Aufmunterer, Unterstützer, Gönner.
Encra'dle. *v. a* in die Wiege legen.
Encrim'son. *v a* hochrot(h) färben.
Encrisped'. *adj* gekräuselt.
Encroach'. *v n* Eingriff thun, (upon, in etwas) eingreifen; die Grenzen überschreiten; sich etwas anmaßen; überspringen; — upon one's kindness, jemandes Güte mißbrauchen.

Encroach'ingly *adv* anmaßend, durch (mit) Anmaßung.
Encroach'er. *s* der Anmaßer, Usurpator (durch heimliche Mittel).
Encroach'ment *s* der (gesetzwidrige) Eingriff, die Gewaltthätigkeit.
Encum'ber, *v a* 1. behaften, beschweren, belasten, belästigen; beladen; überladen; überfüllen; 2 verwickeln, in Verlegenheit setzen, verwirren, hindern; to — one's self with debts, sich mit Schulden beladen; —ed, verschuldet (besonders von Grundstücken).
En'cumbrance, *s* 1. die Beschwerde, Bekümmerung, Last; das Hindernis; 2. die auf einem Gute haftende Schuld oder Hypothek; 3 das Unnütze, Überflüssige, Beschwerliche, Lästige; —s, *s. pl* Schulden, die Schuldenlast; *hum* die jungen Kinder.
Ecyc'lical, *adj* encyklisch, im Kreise herumgeschickt; — letter, die (päpstliche) Encyklika.
Encyclopæ'dia, *s* die Encyklopädie, der Lehrkreis (Inbegriff aller oder mehrerer Wissenschaften emerlei Art); das Realwörterbuch.
Encyclopæ'dian, } *adjs* encyklopä-
Encyclpædic, } disch.
Encyclopæ'dist, *s* der Encyklopädist; Mitarbeiter an einer Encyklopädie.
Encyst'ed, *adj S T* in eine Blase eingeschlossen; — dropsy, die Sackwassergeschwulst; — tumour, die Balggeschwulst.
End, *s.* 1 das Ende; 2. Weltende; 3. Endchen, Stück; 4. Ziel, der Endzweck, die Absicht; 5. Folge; 6. der Tod; 7 die Vernichtung; at an —, am oder zu Ende, vorbei, aus; geendigt; to no —, vergebens; there is no — of (to) it, das geht ins Unendliche; to the — that, damit, zu dem Ende, daß; on —, aufwärts, zu Berge; his hair stood on —, ihm standen die Haare zu Berge; to be at one's wit's —, sich nicht mehr zu rat(h)en wissen; to make an — with one, sich mit einem vergleichen; to make an — of one, einen umbringen; to make both —s meet, *prov.* Ausgabe und Einnahme wett machen, eben auskommen; and there an —, und damit gut; and there's the — of all, *col* und das ists Ende vom Liede; without —, in Ewigkeit; to run — for —, *N. T.* (vom Tauwerk) ganz aus dem Kloben laufen; — and aim, Zweck und Ziel; shoemaker's —, der Pechdraht.
End, *v.* I. *a.* 1 endigen, ein Ende machen; 2. zerstören; tö(d)ten; II. *n.* sterben; aufhören; sich endigen (in, with, in, mit).
Endam'age, *v. a* schaden, beschädigen, benacht(h)eiligen, verletzen.
Endam'agement *s.* der Schaden, Verlust, die Einbuße.
Endan'ger, *v. a.* gefährden, in Gefahr bringen, beeinträchtigen, bloßstellen, (etwas Gefährliches) verursachen.
Endan'germent, *s* die Gefahr.
Endear, *v. a.* wert(h), t(h)euer, lieb, angenehm machen.
Endear'ment, *s.* 1 das T(h)euermachen, T(h)euersein; 2. der Grund zärtlicher Liebe; die Annehmlichkeit, der Reiz; 3. die Liebe; Wert(h)schätzung; Liebkosung; Vert(h)euerung.
Endeav'our, *s* das Bestreben, die Bemühung; to do one's —, sich bestreben, trachten; with one's best (*or* utmost) —s, aufs beste, (sich) aufs eifrigste (bemühen).
Endeav'our, *v* I. *n.* sich bestreben, sich bemühen, trachten; II. *a.* versuchen, eifrig bestreben.
Endeav'ourer, *s.* der Streber, Mühanwender.
Endec'agon, *s. G. T.* das Elfeck.
Endem'ial. } *adjs Med T* endemisch,
Endem'ic, } (in einem Lande) einheimisch; — disease, die Landeskrankheit, Volkskrankheit.
Endem'ic. *s* die Landeskrankheit
Enden'izen. *v a* das Bürgerrecht er(h)eilen, freimachen, freigeben, einbürgern.
Endermat'ic, } *adjs* auf die (entblößte)
Enderm'ic. } Haut wirkend.
Endict', *v*, **Endict'ment.** *s vid* Indict, Indictment.
End'ing, *s* 1 das Endigen, Ende; der Schluß; 2 die Endung; der Reimschluß.
Endite', *vid* Indite
En'dive, *s* die Endivie, Wegewart.
End'less (*adv.* **-ly**), *adj* endlos, immerwährend, unaufhörlich, unendlich, ewig; — chain, die endlose, geschlossene Kette; — saw, die Bandsäge; — screw, *T* die Schraube ohne Ende.
End'lessness, *s* die Unendlichkeit; unaufhörliche Dauer.
En'docarp. *s.* die innere Fruchthaut.
Endoc'trine, *v a* unterrichten, belehren.
En'dogen, *s* die Endogene.
Endo'genous, *adj* endogenisch, von innen herauswachsend.
Endorse', } *vid.* Indorse, In-
Endorse'ment, } dorsement
Endosmo'sis, *s* die Endosmose.
Endosmot'ic, *adj.* endosmotisch.
En'dosperm, *s* das Sameneiweiß.
Endoss', *v a.* eingraben.
Endow', *v a* 1. begaben; ausstatten; aussteuern; bot(e)ren; 2. + schmücken, zieren; 3 stiften; —ed with, begabt, versehen, bereichert mit.
Endow'ment, *s.* 1 die Begabung; 2 *L. T* das gestiftete Einkommen; die Stiftung; Aussteuer; Dotation; 3 Gabe, Naturgabe, das Talent (in diesem Sinne gewöhnlich im *pl.*).
Endue', *v a.* ausrüsten, begaben (with, mit); geben, verleihen; *vid* Indue
Endur'able, *adj.* duldbar, erträglich, leidlich.
Endur'ance, *s* 1 die Dauer; 2 Geduld, Beharrlichkeit, Ausdauer, das Ausdauern; die Duldung, Erduldung, Ergebung, das Leiden.
En'durate, *v. a. vid* Indurate
Endure', *v.* I. *a* aushalten, ausdauern; erdulden, ertragen, ausstehen; II *n.* dauern, fortbestehen.
Endur'er, *s* 1. der Dulder; der, welcher mit Beharrlichkeit etwas fortsetzt; 2 der Ausharrende.
End'wise, *adv.* aufrecht, gerade.
Ene'ma, *s.* das Klystier.
En'emy, *s.* der Feind, Gegner; *Th T.* der Teufel.
Energet'ic (*adv.* **-ally**), *adj.* energisch, kraftvoll, nachdrücklich, wirksam, vollkräftig, durchgreifend, tuchtig.
En'ergize, *v* I. *a.* kräftigen, anspornen; II *n.* kraftvoll wirken.
En'ergy, *s.* die Wirksamkeit, Energie, Kraft, Kraftfülle, der Nachdruck, Geist, das Feuer.
En'ervate, *v. a* entnerven, schwächen; —d with, entnervt von.
En'ervated, *adj* entnervt, geschwächt.
Enerva'tion, *s* die Entnervung, Entkräftung.
Enerve', *v. a. vid.* Enervate
Enfam'ish, *v. a.* verhungern lassen, aushungern.
Enfee'ble, *v. a* entkräften, schwächen.
Enfee'blement, *s.* die Entkräftung.
Enfel'oned, *adj.* grimmig, grausam.
Enfeoff', *v. a. L T.* belehnen.
Enfeoff'ment, *s L. T.* 1 die Belehnung; 2. der Lehnbrief.
Enfet'ter, *v. a.* fesseln, einfesseln.
Enfe'ver, *v a.* Fieber hervorbringen.
Enfilade', *s.* die Reihe, gerade Linie.
Enfilade' *v a* gerade durchgehen; *Mil. T* der Länge nach beschießen.
Enfold'. *v a vid.* Infold
Enforce' *v a* 1 mit Kraft einschärfen, in Anwendung bringen, geltend machen; 2 zwingen, treiben; dringen (auf), erzwingen; 3. starken; to — payment, Schulden betreiben; the law will be strictly —d against this crime, das Gesetz wird gegen dieses Verbrechen strenge Anwendung finden.
Enforce'able, *adj.* zwingend.
Enfor'cedly, *adv* zwangsweise, aus Zwang.
Enforce'ment *s* 1 der Zwang; die Erzwingung, Gewalt; Gewaltthätigkeit; Dringlichkeit; 2 Einschärfung, Anwendung, Bekräftigung (eines Gesetzes); 3 der Beweisgrund.
Enforc'er, *s* der Erzwinger, Durchsetzer.
Enform', *v a* bilden, formen, gestalten.
Enfran'chise, *v a* 1 befreien, losgeben, entlassen; für frei erklären; 2 das Bürgerrecht ert(h)eilen, naturalis(e)ren, einbürgern.
Enfran'chisement, *s.* 1. die Freimachung; 2. Einbürgerung.
Engage', *v a and n* 1. (zu etwas) verpflichten, bedingen, dingen; verbinden, vereinigen, vermögen, bewegen, veranlassen; 2 überreden, bereden; 3 beauftragen; 4. sich verpflichten, sich verbinden, versprechen; 5 miet(h)en; 6. reizen, einnehmen, anziehen, fesseln, geneigt machen; 7 (in etwas) verwickeln, verflechten; beschäftigen; sich einlassen, anbinden; 8. anwerben; 9 wagen, es aufnehmen, fechten, sich schlagen; 10. verpfänden; versetzen; to — one's self to ., sich zu etwas verpflichten, verbindlich machen; to — one's self in , sich mit, in oder auf etwas einlassen, sich damit abgeben oder beschäftigen; engaged, versagt; my thoughts are much —d, ich habe viel zu denken; to — the enemy, den Feind angreifen, zum Gefecht bringen.
Enga'gedly, *adv.* verpflichtet, verbunden.
Engage'ment, *s* 1 die Verpflichtung, Verbindlichkeit; 2. Anhänglichkeit; Parteilichkeit; 3. Beschäftigung; 4. der Beweggrund; 5 das Handgemenge, Gefecht; Seetreffen; 6 die Verpfändung; to enter into an — to . , sich mit oder auf etwas einlassen.
Enga'ging (*adv* **-ly**), *adj* reizend, einnehmend.
Engar'land, *v. a* bekränzen.
Engar'rison, *v a* bedecken (durch eine Garnison), beschutzen.
Engen'der, *v* I *a.* zeugen, erzeugen, brüten, hervorbringen; II *n* hervorgebracht werden, entstehen.
Engen'derer. *s* der Erzeuger, die wirkende Ursache.
En'gine, *s.* 1 die Maschine, Maschinerie, Lokomotive; der Holländer (Papierfabrik); die Kriegsmaschine; 2. Feuerspritze, 3 das Wertzeug, Mittel; 4 *fig* der Kunstgriff; to play the —, spritzen; — -driver, der Lokomotivführer; — -men Feuerleute, Spritzmänner; — -turned work, die mittels einer Rabmaschine gebrehte Arbeit.
Engineer', *s* 1. der Ingenieur, Kriegsbaumeister; 2. Maschinenbauer, Maschinenaufseher.
Engineer'ing, *s* die Ingenieurkunst.
En'ginery, *s.* 1 die Artillerie; Geschützkunst, Kriegsfeuerkunst; 2 das Geschütz; die Maschinerie; 3. *fig.* Kniffe, Ränke.
Engird', *v. a* umgürten, umringen.
Englad', *v. a.* erfreuen.
Eng'land, *s* England; church of —, die anglikanische Kirche.
En'glish, I. *adj.* zu England gehörig,

daſelbſt einheimiſch, engliſch; — Channel, der Kanal; II *s* 1 die engliſche Sprache; 2 the — *pl* die Engländer; —man, der Engländer.

En'glish. *v a* in das Engliſche überſetzen.

Englut' *v a* verſchlingen.

Engore'. *v a* 1 — durchbohren; 2 blutig machen.

Engorge'. *v a. and n* verſchlingen, verzehren; praſſen.

Engraff'. } *vid* INGRAFT, etc

Engraff'ment. }

Engrail *v a H T* enterben, ausjacken.

Engrain'. *v. a.* dunkel färben.

Engrap'ple *v n* handgemein werden, ſich balgen, ſich ringen.

Engrasp'. *v a* ergreifen, packen.

Engrave'. *v a* 1 eingraben, graviren, ſtechen, in Kupfer ſtechen; 2 *fig* tief eindrücken.

Engra'ver. *s* der Graveur, Kupferſtecher, Holzſchneider, Steinſchneider.

Engrave'ment *s* die gravirte Arbeit; Kupferſtiche.

Engra'ving *s* 1 der Kupferſtich, der Stahlſtich, Holzſchnitt; Stempabdruck; 2 das (Gravi'ren, die (Kupfer=) Stecherei.

Engrieve'. *v a.* wehe thun, betrüben, ängſtigen, quälen (w. u.).

Engross'. *v. a* 1 an ſich ziehen (ausſchließlich); einnehmen, beſchäftigen; ſich anmaßen; 2 rein (mit großen Buchſtaben), abſchreiben, mundiren: to — a trade, Allenhandel treiben; den Handel an ſich reißen; auftaufen; engrossed by . . den Kopf voll haben von . . .; eingenommen ſein von . . .

Engross'er, *s* 1 der Allenhändler; Auftaufer, Vorkäufer; Kornauftäufer, Kornwucherer; 2. Schreiber, Kopiſt, der etwas mundirt.

Engross'ment. *s* 1 der Auftauf, Kauf auf Spekulation, das Auftaufen; die Bemächtigung; 2. die Reinſchrift, Abſchrift.

Enguard'. *v a.* bewachen, beſchützen.

Engulf'. *v. a* in einen Abgrund ſtürzen; verſchlingen.

Enhance'. *v* I *v* 1. erhöhen, vergrößern; 2 die Preiſe hoher treiben, ſteigern; II *n* t(h)euer werden.

Enhance'ment. *s* 1 die Erhöhung, Vergrößerung; 2. Steigerung, Vert(h)euerung.

Enhan'cer. *s* der Vert(h)eurer; Überbieter.

Enhar'bor. *v a* bewohnen.

Enhar'den. *v a.* ermut(h)igen.

Enharmon'ic. *adj. Mus. T.* enharmoniſch.

Enig'ma. *s.* das Rät(h)ſel.

Enigmat'ic (*adv.* **–ally**), *adj.* rät(h)=ſelhaft, dunkel, zweideutig.

Enig'matist. *s.* der Rät(h)ſel macht, rät(h)ſelhaft ſpricht.

Enig'matize, *v. n.* in Rät(h)ſeln ſprechen.

Enjoin'. *v. a.* anbefehlen, einſchärfen, auftragen, vorſchreiben.

Enjoin'er, *s* der etwas anbefiehlt, einſchärft.

Enjoin'ment, *s.* der Auftrag, Befehl.

Enjoy'. *v a.* 1. genießen, ſich erfreuen (einer Sache), beſitzen; 2 Vergnügen an etwas finden, ſich weiden an . . .; to — one's self, ſich vergnügen.

Enjoy'able, *adj.* genußbar, genußreich.

Enjoy'er, *s.* der Genießer, Beſitzer.

Enjoy'ment, *s.* 1. der Genuß; 2. das Vergnügen, die Erfreuung, Freude.

Enkin'dle, *v. a.* anzünden; entzünden, erregen, entflammen.

Enlard', *v a.* fett machen, ſpicken.

Enlarge', *v.* I *a.* 1. erweitern, vergrößern, ausdehnen; verbreiten; 2 weitläufig erörtern; 3. loslaſſen, in Freiheit ſetzen; freien Lauf laſſen; *M E's* to — the payment of a bill, einen Wechſel prolongiren; enlarged acceptance die bedingte Annahme, II *n* 1 groß werden; 2 weitläufig ſein, ſich ausbreiten (upon . . über etwas); 3 übertreiben.

Enlar'gedly. *adv* auf erweiternde, vergrößernde, weitläufige Weiſe.

Enlarge'ment. *s* 1 die Erweiterung, Vergrößerung, Ausdehnung; 2 Weitläufigkeit; 3 Loslaſſung; 4 *Mil T* das Überſchreiten des vorgeſchriebenen Raumes.

Enlar'ger *s* der Erweiterer, Vergrößerer.

Enlight'en *v a* 1 helle machen, erleuchten, 2 aufklären, belebren.

Enlight'ened. *adj* aufgeklärt; the —. *s pl* die Aufgeklarten.

Enlight'ener. *s* 1 der erleuchtet, u. ſ. w.; 2 der Aufklarer.

Enlight'enment *s* die Aufklärung.

Enlink'. *v a* binden; feſſeln, verketten.

Enlist' *v* I *a* einſchreiben, anwerben, werben; II *n* 1 ſich anwerben laſſen; Dienſt nehmen; 2 eintreten.

Enlist'ment. *s* die Anwerbung.

Enli'ven *v a* beleben, ermuntern; erquicken, ſtarken.

Enli'vener. *s* was belebt, das Ermunterungsmittel.

Enmar'ble, *v a* zu Marmor machen, verhärten.

Enmesh'. *v a.* verſtricken, fangen.

En'mity. *s* die Feindſchaft, Feindſeligkeit, Bosheit.

En'negon. *s* das Neuneck.

Ennean'drous. *adj.* mit neun Staubfäden.

Enneat'ical. *adj* der, die, das Neunte.

Enno'ble. *v. a* 1 adeln; 2 veredeln, erheben, erhöhen, berühmt machen.

Enno'blement. *s* 1. das Adeln; 2 die Veredelung; Erhebung.

Ennui'. *s* (franzöſiſch) die Langweile.

Eno'dation. *s* die Löſung eines Knotens.

Enor'mity. *s* 1 die Abweichung (von der Regel), Übermäßigkeit (w. ü.); 2 Abſcheulichkeit; 3. die grauſame That, das Ungeheuer; der Greuel, Frevel.

Enor'mous (*adv.* **–ly**), *adj* 1 abweichend, unregelmäßig, regelwidrig (w. ü.); 2 übermäßig; ungeheuer, unerhört, abſcheulich, verrucht.

Enor'mousness. *s.* das Ungeheure, die Ungeheuerlichkeit.

Enough'. I *adj and adv* genug, zur Genüge, hinlänglich; ziemlich gut; it is —, es genügt; II *s.* das Genügende; — is as good as a feast, *prov* wer zufrieden iſt, iſt reich, oder, Zufriedenheit iſt Reicht(h)um.

Enounce'. *v a* anfündigen; feierlich ausſprechen.

Enquire', etc. *vid.* INQUIRE, etc.

Enrage'. *v. a* wüt(h)end, machen, aufbringen, reizen; —d at . . , in (Wuth) über . . .

Enrank', *v. a.* in eine Reihe bringen, ſtellen.

Enra'pture. *v. a* entzücken, hinreißen; —d, entzückt.

Enrav'ish. *v a* entzücken.

Enrav'ishment. *s.* die Entzückung.

Enre'gister, *v. a.* eintragen, verzeichnen.

Enrheum'. *v a.* den Schnupfen verurſachen.

Enrich', *v a.* 1. bereichern; 2. befruchten; 3. ausſchmücken.

Enrich'er. *s* der bereichert, u. ſ. w.

Enrich'ment. *s* die Bereicherung.

Enridge'. *v. a.* furchig machen, furchen.

Enring'. *v. a* umſchlingen, umgeben.

Enri'pen. *v. a.* reif machen, reifen.

Enrive', *v. a.* ſpalten, trennen.

Enrobe', bekleiden.

Enroll'. *v a* werben, anwerben, einſchreiben; verzeichnen; to — one's self a soldier, ſich anwerben laſſen, Soldat werden.

Enrol'ler. *s* der Einſchreiber, Verzeichner, Regiſtrator.

Enrol'ment *s* 1 das Einſchreiben; 2 die Rolle, das Verzeichnis, Protokoll.

Enroot' *v a* einwurzeln machen, tief eingraben.

Ens. *s* das Weſen, Ding (w. u.)

Ensam'ple *s vid* EXAMPLE

Ensam'ple. *v a* — durch ein Beiſpiel erläutern, als ein Muſter, zum Beiſpiel anführen.

Ensan'guine. *v a* blutig machen, mit Blut beſchmieren.

Ensched'ule. *v a* aufſchreiben, aufzeichnen.

Ensconce'. *v a* verſchanzen, verſtecken; decken, ſichern.

Enseal'. *v a* eindrücken; das Siegel aufdrücken.

Enseam'. *v a.* ſäumen, einſäumen; einnähen; einſäen, eindrucken; to — a hawk (a horse), *Sp E* einen Falken (ein Pferd) ausbungern.

Ensear'. *v a* + zubrennen; einbrennen, vertrocknen.

Ensem'ble. *s* (franzöſiſch) ein Ganzes, Vereinigtes.

Enshield'. *v a* bedecken, beſchirmen.

Enshrine', *v. a* einſchließen, verſchließen (als ein Heiligt(h)um) verwahren.

Enshroud'. *v a.* umhüllen.

En'siform. *adj* ſchwertformig.

En'sign. *s* 1 die Fahne, Standarte; 2 das Signal, Zeichen; 3 Ehrenzeichen; 4. der Fahnrich (bei der Infanterie); 5. *N. T* die Nationalflagge; — -bearer, der Fähnrich; Fahnenjunker; — -staff, der Flaggenſtock.

En'signcy, *s* die Fahnrichsſtelle.

En'silage, I *s* die Grubenheimſung; das grüne Maisfutter, welches in Gruben eingeheimſt wird; II *v a* das Maisfutter in Gruben einheimſen.

En'slave. *v. a* zum Sklaven machen.

Enslave'ment. *s* die Sklaverei.

Enslav'er. *s* der andere zu Sklaven macht, Unterdrücker.

Ensnare', *vid* INSNARE

Enso'ber. *v a* nüchtern machen.

Ensue'. *v n.* folgen, erfolgen.

Ensu'ing, *adj* folgend, nächſt, kommend.

Ensure'. *vid.* INSURE.

Ensweep'. *v. a.* durchfliegen.

Entab'lature, } *ss Arch. T* das

Enta'blement. } Hauptgebälke.

Entail', *s. L T* 1 die beſtimmte Erbfolge in einem Gute u. ſ. w.; 2 der Zuſtand, nach welchem die Beſitzer eines Gutes von einem Erben zum andern, von dem Erblaſſer beſtimmt ſind; to cut off the —, enterben.

Entail'. *v a L T* 1 die Erbfolge beſtimmen; unveräußerlich machen; auferlegen; to — on, vererben auf; —ed upon, zu T(h)eil geworden, zugefallen, angeerbt.

Entame', *v. a.* bezähmen, unterjochen.

Entan'gle, *v a.* verwickeln, verwirren; in Verlegenheit ſtürzen; durch vielfache Sorgen zerſtreuen; beſtürzt machen; verfänglich fragen.

Entan'glement. *s* die Verwickelung, Verwirrung; der Wirrwarr, das Gewirre.

Entang'ler, *s.* der Verwickler, u. ſ. w.

Enten'der, *v a.* erweichen, milde machen.

En'ter. *v a. and n.* 1. eingeben, einkommen, eintreten u. ſ. w.; hinein gehen, kommen, fahren u. ſ. w.; gehen ein, kommen, treten ein, in u. ſ. w.; auftreten; 2 einbringen, einführen, einlaſſen, zulaſſen, aufnehmen, einweihen; 3. einſchreiben, eintragen (wie

Posten in die Handlungsbücher), aufführen, aufnotir(e)ren, auf Rechnung stellen, belasten, buchen; registrir(e)ren, niederschreiben; 4 anfangen, vornehmen; 5 eindringen (z. B. in den Geist eines Schriftstellers); to — goods at the custom-house, Waar(e)n beim Zollamte angeben, deklarir(e)ren; to — the lists, in die Schranken treten, auf dem Kampfplatze erscheinen; sich einlassen (in einen Streit u. s. w.); to — a minute, eine Note (Anmerkung) machen; to — hounds, *Sp E* Hunde zur Jagd abrichten; to — the army, Kriegsdienste nehmen; Soldat werden; to — one's appearance, *L T* sich zu Protokoll nehmen lassen; to — an action against one, *L T* einen Prozeß wider jemand anfangen; to — a scholar, einen immatriculi(e)ren, einschreiben; to — one's (own) name, sich einschreiben; to — into, eintreten; beitreten; eindringen, begreifen; sich annehmen, befassen; to — into a league, ein Bündnis (einen Vergleich) bilden, zu Stande bringen; to — into one's mind, einem in den Kopf kommen; to — into orders, die Weihe geben, Mönch werden; *M. E's* to — into partnership, in Gesellschaft treten, sich associe(e)ren; to — into one's credit, in jemandes Guthaben bringen; to — into bank, in der Bank zuschreiben; to — into bond, sich verschreiben, eine Schuldverschreibung ausstellen; to — into service, in Kondition treten; she —ed into the pleasantry, der Spaß gefiel ihr; to — upon, beheben; übernehmen (ein Geschäft), vornehmen, anfangen; (— an estate) in Besitz nehmen (ein Gut); —ed apprentice, *T.* der Freimaurerlehrling.

En'tering, *part in compos* — -file, *T* die Vogelzunge (eine Art halbrunder, spitziger Feilen); — -ropes, *N. T.* die Fallreeps an der Treppe.

Enteri'tis, *s* die Darmentzundung.

En'terocele, *s S T* der Darmbruch, Hodenbruch.

En'terolith, *s.* der Darmstein.

Enterol'ogy, *s. A T* die Lehre von den Eingeweiden.

Enterom'phalos, *s S T.* der Nabelbruch.

Enterot'omy, *s.* der Darmschnitt.

Enter'prise, *s.* das Unternehmen, Wagstück; *M E's*, die (Handels-)Unternehmung, Spekulation, Enterprise; — for joint account, das Participations-Geschäft.

En'terprise, *v. a* unternehmen, versuchen.

En'terpriser, *s* der Unternehmer.

En'terprising, *adj* unternehmend.

Entertain', *v a* 1 unterhalten; 2 bewirt(h)en; 3. hegen; 4 aufnehmen; annehmen; 5 ergötzen.

Entertain'er, *s* der Unterhalter, Herr, Brotherr; Gastgeber, Wirt(h); Bewirt(h)er.

Entertain'ing (*adv* **-ly**), *adj.* unterhaltend, angenehm.

Entertain'ment, *s* 1 die Unterhaltung, das Gespräch; 2 die Bewirt(h)ung, Aufnahme; der Unterhalt; 3. die Gasterei, das Gastmahl; 4. Zwischenspiel, Schauspiel.

Enthrall', *v a. vid* INTHRAL.

Enthrill', *v a* durchdringen, durchbohren; erschüttern.

Enthrone', *v a.* auf den Thron setzen; mit der Königswürde bekleiden.

Enthund'er, *v n* * donnerähnliches Getöse machen.

Enthu'siasm, *s* der Enthusiasmus, Hochsinn; die Hitze, Begeisterung; *Th T.* Schwärmerei.

Enthu'siast, *s.* der Enthusiast, Begeisterte; *Th. T* Schwärmer.

Enthusiast'ic (*adv* **-ally**). *adj* enthusiastisch, hochsinnig, begeistert; *Th T* schwärmerisch.

En'thymeme, *s Log T* das Enthymema, der Bruchschluß.

Entice' *v a* verführen, reizen, zum Bösen verleiten, in die Schlinge ziehen; antoden; to — away, ablocken, abspenstig machen.

Entice'ment, *s* die Lockung, der Reiz; die Lockspeise; der Antrieb.

Entic'er, *s* der Anlocker, Verführer.

Enti'cing (*adv* **-ly**). *adj.* reizend, lockend, verführerisch.

Entire'. *adj* 1 ganz unget(h)eilt, vollständig, vollzählig, complet; 2 echt; aufrichtig, redlich, treu; 3 ungeschwächt; **-ly**, *adv* gänzlich, völlig, genau, u. s. w.; — horse, das unwallachte Pferd.

Entire'ness, *s* 1 die Vollständigkeit, Unversehrtheit, Fülle; 2 Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Entire'ness,) *ss* das Ganze, die Ganz-
Ent'irety,) heit, Unget(h)eiltheit.

En'titative, *adv.* wesentlich, für sich betrachtet.

Entit'le, *v a* 1 betiteln; 2. berechtigen; entitled, berechtigt.

En'tity, *s T* das Sein, Wesen, die Wesenheit.

Entoil', *v. a* umgarnen, umstricken, verwickeln, umzingeln.

Entomb', *v a.* ins Grab legen, begraben, beerdigen.

Entomb'ment. *s* das Begräbnis, Grab.

Entomolo'gical, *adj* entomologisch.

Entomol'ogist, *s* der Entomologist.

Entomol'ogy, *s* die Kerbt(h)ertunde, Insettenlehre, Entomologie.

Entortila'tion, *s* die zirkelförmige Krümmung.

Entozo'a, *s pl* die Eingeweidewurmer.

En'trails, *s pl.* die Eingeweide; *fig* das Innere.

Entram'mel, *v a* verwickeln, (auf-) fangen; entrammeled, gekrauselt, verwickelt.

En'trance, *s* 1 der Eintritt; 2. Eingang; 3 Zugang, Zutritt; 4. Auftritt, Antritt, Anfang; 5 *N T.* der T(h)eil am Bug, der die See durchschneidet; to make one's —, auftreten; kommen; —-duty, der Eingangszoll; —-hall, der Eingangssaal; —-money, das Antrittsgeld.

Entrance', *v a* entzucken, hinreißen; —d in thought, in Gedanken vertieft, versunken.

Entrap', *v. a.* fangen, verstricken, attrappi(e)ren.

Entreat', *v a. and n* 1 bitten, ersuchen; erbitten; 2. + behandeln.

Entreat'ingly, *adv* bittend.

Entreat'ive, *adj.* unterhandelnd, erörternd.

Entrea'ty, *s* die Bitte, das Gesuch, die Fürbitte.

Entrée', *s* (französisch) 1 der Eintritt; 2 *vid* ENTREMETS

En'tremets. *s pl.* (französisch) das Beressen, die Beischüsseln, Zwischengerichte.

Entrench', etc., *vid* INTRENCH, etc

En'trepot, *s.* (französisch) das Magazin, die (Haupt-)Niederlage; der Stapelplatz, Zwischenplatz zum Niederlegen, Speditionsplatz.

En'tresol, *s* (französisch) das Zwischengeschoß.

Entrust', *vid* INTRUST

En'try, *s* 1 der Eingang (in ein Haus, u. s. w.); Eingang in, oder Einleitung zu einer Sache (z B. einer Rede, Predigt, u. s. w.); 2 der Eintritt; Einzug; die Einfuhr; 3 das Einschreiben, Protokolli(e)ren; Protokoll; Eintrittsgeld, Angeld; 4 die Zoll-Deklaration, Angabe der Wa(a)ren beim Zoll, u. s. w. 5 *M E* der Posten (im Buchhalten), Rechnungsartikel; — upon an estate, *L T* die Besitznahme eines Grundstückes; *M E's* bill of —, das Einfuhrregister, Eingangszollverzeichnis; duties of —, der Eingangszoll, Einfuhrzoll; double —, die doppelte Buchführung; single — die einfache Buchführung; upon — nach Eingang; entries, *s pl Sp E* die Wilddurchbrüche (Öffnungen) in Hecken und Strauchwerk.

Entune'. *v a* stimmen.

Entwine'. *v a and n* (sich) verflechten, einflechten, umschlingen.

Entwist', *v a* umwinden, verflechten.

Enu'bilous. *adj* entwolkt, ohne Gewolk.

Enu'cleate. *v. a* aufklaren, erlautern, entwickeln, losen.

Enuclea'tion, *s* die Erläuterung.

Enu'merate, *v. a* aufzählen, berechnen.

Enumera'tion. *s* die Zahlung, Aufzahlung, Herechnung; Reihe.

Enu'merative, *adj* aufzählend.

Enun'ciate, *v. a* herausjagen, verkündigen; ausdrucken, erklaren.

Enuncia'tion. *s* die Erklärung, Aussage, Verkundigung; der Ausdruck; Ausspruch; Vortrag.

Enun'ciative (*adv* **-ly**), *adj* erklärend, ausdrucklich.

Envas'sal, *v a* zum Sklaven machen.

Envel'ope, *v a* 1 einwickeln, einhullen; 2 futtern; 3 bedecken, umgeben; —d with ideas, tief in Gedanken versunken.

En'velope. *s* 1 der Umschlag, die Decke, Hulle; Emballage; 2 *Fort. T.* die Verschanzung zur Bedeckung eines Grabens; 3 das Couvert.

Envel'opment *s* die Umhüllung, Verwickelung.

Enven'om, *v. a* 1. mit Gift vermischen, vergiften; *fig.* 2. verhaßt machen; 3. erbittern.

Enver'meil, *v a.* rot(h) färben.

En'viable, *adj* beneidenswürdig.

En'vier. *s.* der Neider, Neidhart.

En'vious (*adv* **-ly**), *adj.* neidisch, mißgunstig.

Envi'ron, *v a.* 1. umgeben, umringen. 2. belagern, blocki(e)ren, berennen; environed by , umgeben von, mit . . .

En'virons, *s. pl* die umliegende Gegend, Umgegend, Umgebungen.

En'voy, *s* der Gesandte, Abgeordnete, Geschäftsträger.

En'voyship. *s* die Würde eines Gesandten; die Gesandtschaft.

En'vy, *v. a.* neiden, beneiden.

En'vy, *s* der Neid, Haß, die Mißgunst; out of — of, aus Neid, u. s. w.

Enwal'lowed, *part. adj* + wälzend.

Enwheel', *v. a.* umringen, umgeben.

Enwomb', *v. a.* verbergen.

Enwrap', *v a* einwickeln.

Enwrap'ment, *s* die Einwickelung.

E'ocene, *adj.* eocan.

Eo'lian,) *adj s* äolisch, den äolischen
Eol'ic,) Dialekt betreffend; Æolian harp, die Windharfe, Aolsharfe.

Eol'ipile,) *ss T.* die Aolipila, Dampf-
Eol'opile,) kugel, Wasserdunstgebläse.

Ep'act. *s Ast. T.* die Epakten.

Epaulets',) *ss. pl. Mil T.* die Epau-
Epaulet'tes,) lette, Achselbänder, Achselstück.

Epaul'ment, *s Fort T* die Schulterwehr, Vorlage.

Epen'thesis. *s Gram T.* die Einschiebung eines Buchstaben in der Mitte eines Wortes.

Ephem'era, *s* 1 *Med T* das eintagige Fieber; 2. die Ephemeride, Ephemeris, Ephemera, die Eintagsfliege.

Ephem'eral, *adj* eintägig, ephemerisch.

Ephem'erics. *s*) 1 das Tagebuch
Ephemer'ides, *pl*) (bes. zur See); die

Ephemeriden; 2 *Ast T* das Verzeichnis der täglichen Bewegungen der Planeten.

Ephem'erist. *s* 1 der Tagesliterateur, Verfasser eines Tagebuchs; 2 der Sterndeuter.

Ephem'eron. } *vid* EPHEMERA

Ephem'eron-worm }

Ephial'tes. *s* der Alp, das Alpdrücken.

Eph'od. *s* der Leibrock der jüdischen Priester.

Ep'ic. *adj.* episch, zum Heldengedichte gehörig; — poem, das Epos, epische Gedicht, Heldengedicht.

Ep'icarp. *s* die äußere Fruchthaut.

Ep'icede. } *ss* das Leichengedicht, die

Epice'dium. } Grabrede, der Grabgesang.

Epice'dian, *adj* klagend, traurig; — song, der Grabgesang.

Ep'icene. *adj Gram T* epicönisch, beiderlei Geschlechts.

Ep'icure. *s* der Epikuräer, Sinnenmensch, Wollüstling.

Epicure'an. I *adj* epikurisch, grobsinnlich, wollüstig; II *s* der Epikuraer.

Epicure'anism. *s* die Anhänglichkeit an die Lehre des Epikurus.

Ep'icurism. *s* der Epikurismus, Hang zur Sinnlichkeit oder Wollust.

Ep'icurize. *v n* 1. als Epikuräer oder wollüstig leben, genußsüchtig sein; 2 der Lehre des Epikurus ergeben.

Ep'icycle. *s. Ast. T* der Nebenkreis, Nebenzirkel.

Epicy'cloid. *s. G T.* die Epicykloide (gewisse krumme Linie).

Epidem'ic (*adv.* **–ally**). I *adj. Med. T* epidemisch, ansteckend, ausgebreitet, herrschend; II. *s.* die epidemische Krankheit.

Epiderm'ic. *adj* epidermisch, die Epidermis betreffend.

Epider'mis. *s. A. T.* das Oberhäutchen des Körpers.

Epigas'tric. *adj. A T.* den Oberbauch betreffend.

Ep'igee. } *ss. vid.* PERIGEE, etc.

Epige'um. }

Epiglot'tis. *s A. T.* der Kehldeckel, das Zäpfchen.

Ep'igram. *s* das Epigramm, Sinngedicht.

Epigrammat'ic(al). *adj.* epigrammatisch, dem kurzen Scharfsinne eines Epigramms ähnlich, beißend.

Epigram'matist. *s* der Epigrammendichter.

Ep'igraph. *s* die Überschrift; Aufschrift, Inschrift, das Motto.

Ep'ilepsy. *s. Med. T.* die Epilepsie, Fallsucht.

Epilep'tic. I. *adj Med T.* epileptisch, fallsüchtig; II. *s.* 1. der Fallsüchtige; 2 das Mittel gegen die Fallsucht.

Epilep'tiform, }

Epilep'toid, } *adjs.* fallsuchtartig.

Ep'ilogize. *v.* I. *n.* einen Epilog sprechen; II *a.* hinzufügen (am Schlusse).

Ep'ilogue. *s* die Schlußrede.

Epi'phany. *s.* Epiphanias, das Fest der Erscheinung Christi.

Epiphone'ma. *s. Rh. T.* der nachdrückliche Schlußsatz einer Rede.

Epi'phora. *s.* 1. *Med T.* das Rinnen der Augen; 2 *Gram. T.* das Ausgeben mehrerer Satzglieder auf dasselbe Wort.

Epi'physis. *s. S. T* der Anwuchs der Knochen.

Epip'locele. *s. S. T* der Netzbruch.

Epiplo'ic. *adj. A. T.* zu dem Netze im Leibe gehörig.

Epip'loon. *s A. T.* das Netz im Leibe.

Epis'copacy. *s* das Episkopat; die Bischofswürde; bischöfliche Verfassung.

Epis'copal (*adv* **–ly**). *adj.* bischöflich; — see, der Bischofssitz.

Episcopa'lian. *s.* I. der Anhänger der bischöflichen Kirche, Bischöflichgesinnte; II *adj* zu der bischöflichen Kirche gehörig, bischöflich gesinnt.

Epis copate. *s* 1 das Bisth(h)um; die Bischofswurde; 2. Gesamtheit der Bischofe.

Epis'copy. *s* die Aufsicht, Untersuchung.

Ep'isode *s* die Episode, Nebengeschichte, Nebensache, Zwischenhandlung, der Zwischengesang, das Zwischenspiel, die Zwischenvorstellung.

Episod'ic(al). *adj* episodisch, eingewebt, eingeflochten, nebenher.

Epispas'tic I *adj* blasenziehend; II *s Med T* das Zugpflaster, Blasen ziehende Mittel.

Epis'tle. *s* die Epistel; das Sendschreiben, Schreiben, der Brief.

Epis'tolary. *adj* epistolarisch, brieflich, in Briefform; — correspondence, der Briefwechsel; — style, der Briefstil.

Epis'tolize. *v n* Briefe schreiben.

Ep'istyle. *s* der Architrav.

Epi'taph. *s* die Grabschrift.

Epithala'mium. } *ss* das Hochzeitsgedicht, das Brautlied.

Epithal'amy. }

Ep'ithem. *s Med T.* der nasse Umschlag, die Bahung.

Ep'ithet. *s Rh T* das Epitheton, Beiwort, der Beiname; *Gram T.* die nähere Bestimmung; *impr* für Titel, Ausdruck.

Ep'ithet, *v a* betiteln, beschreiben.

Epit'ome. *s* der kurze Auszug, Inbegriff.

Epit'omist. *s* der Verfasser eines Auszugs, Kompendienschreiber.

Epit'omize. *v a* in einen Auszug bringen; abkürzen.

Epit'omizer, *s vid.* EPITOMIST

Epizo'on. *s* das äußere Schmarotzertier.

Epizoot'ic. I *adj* epizootisch, viehseuchenartig; II *s* die epizootische Krankheit, Viehseuche.

Ep'och. *s* die Epoche, Zeitscheide, der (merkwürdige) Zeitabschnitt.

Ep'ochal, *adj.* epochemachend.

Epo'de, *s Mus. T* die Epode.

Ep'onym. *s.* der Beiname.

Ep'opee. *s.* die Epopöe, Rede im höhern Sinne, das Heldengedicht.

Ep'os. *s.* das Heldengedicht.

Ep'som salts. *s. pl.* das Bittersalz, englische Salz, schwefelsaure Magnesium.

Ep'ulary. *adj.* zu einem Schmause gehörig.

Epula'tion, *s.* der Schmaus, das Gastmahl.

Epu'lis. *s* der Zahnfleischschwamm.

Epulot'ic, *s Med. T.* das vernarbende Mittel.

Epura'tion, *s.* die Reinigung.

Equabil'ity, *s* die Gleichförmigkeit, der Gleichmut(h).

E'quable (*adv.* **–ly**). *adj.* gleichmäßig.

E'quableness, *s.* die Gleichmäßigkeit.

E'qual (*adv.* **–ly**). I. *adj.* 1. gleich; 2. gleichförmig, verhältnismaßig; 3 angemessen, gemäß; 4 fähig, im Stande; 5 unparteiisch; 6 gleichgültig; 7. billig; are you — to it? bist du der Sache gewachsen; II. *s* die an Rang oder Alter gleiche Person; my —s, meinesgleichen.

E'qual, *v. a.* 1 gleichmachen; gleichstellen; 2 gleichen, gleichkommen, übereinkommen; 3 vollkommen vergelten.

Equal'ity, *s* die Gleichheit, Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit; — of birth, die Ebenbürtigkeit.

Equaliza'tion, *s.* die Gleichmachung.

E'qualize, *v. a.* gleichmachen; gleichstellen.

E'qualness. *s.* die Gleichheit.

Equan'gular, *adj vid.* EQUIANGULAR.

Equanim'ity. *s.* der Gleichmut(h).

Equan'imous, *adj.* gleichmüt(h)ig.

Equa'tion. *s Alg T* die Gleichung; — of payments, *M E* der mittlere Zahlungstermin.

Equa'tor. *s Ast T* der Aquator, Gleicher, die Linie.

Equato'rial. *adj* I. *Ast T* aquatorial, zum Aquator gehörig; II *s* das Aquatorial (Instrument).

E'querry. *s* 1 der Marstall; 2 der Stallmeister.

Eques'trian. *adj* 1 reitend, zu Pferde; 2. ritterlich; — exercises, Reitübungen; — performer, der Kunstreiter; — statue eine Reiterstatue.

Eques'trianism. *s* die Reitkunst.

Equestrienne'. *s* (französisch) die Reiterin.

Equian'gular. *adj* gleichwinkelig.

Equibal'ance. *s* das Gleichgewicht.

Equibal'ance. *v a* ins Gleichgewicht (mit etwas) bringen.

Equicru'ral. *adj G. T* gleichschenkelig.

Equidis'tance. *s.* die gleiche Entfernung.

Equidis'tant. *adj* gleich weit entfernt; —**ly.** *adv* in gleicher Entfernung.

Equifor'mity. *s* die Gleichförmigkeit.

Equilat'eral. *adj. G. T* gleichseitig.

Equil'ibrate. *v. a* ins Gleichgewicht setzen, im Gleichgewichte erhalten.

Equilibra'tion. *s* das Gleichgewicht.

Equilib'rious (*adv.* **–ly**), *-adj.* im Gleichgewicht befindliche.

Equil'ibrist. *s* der Aquilibrist.

Equilib'rity, }

Equilib'rium, } *ss* das Gleichgewicht.

Equimul'tiple. *adj G T.* mit einerlei Zahlen multiplici(e)rt.

E'quine. *adj.* pferdeartig.

Equine'cessary. *adj.* gleich not(h)wendig.

Equinoc'tial. I. *s Ast T* die Äquinoktiallinie, der Aquator; II (*adv* **–ly**), *adj* äquinoktial, zur Tag- und Nachtgleiche gehörig; unter, der Linie.

E'quinox. *s Ast. T* das Aquinoktium, die Tag- und Nachtgleiche.

Equip'. *v. a.* 1 einen Reiter, u. s. w. ausstaffi(e)ren, kleiden; 2 ausrüsten, bemannen, (ein Kriegsschiff) ausrüsten, equipi(e)ren; ein Kauffahrteischiff ausstatten.

E'quipage. *s.* 1. die Equipage; Ausrüstung (eines Schiffes, einer Flotte u. s. w.); die Bemannung, sämmtliche Schiffsmannschaft; die Rhederei (Equipi(e)rung eines Schiffes; das Heer-, Feld- oder Kriegsgerät(h), die Armatur, das Reisegerät(h), Reisegepäck und dazu gehörige Bedienten, Kutsche und Pferde; das Staatsfuhrwerk; Fuhrwerk (und alles zum Frachtthansport nöt(h)ige Geschirr); 2 das Gefolge; 3. der Aufzug, die Kleidung; Pracht, Schmuck, Zierrat(h)en.

E'quipaged, *adj.* wohl ausgerüstet.

Equipen'dency. *s.* das Schweben im Gleichgewichte.

Equip'ment, *s* die Ausrüstung.

E'quipoise, *s* das Gleichgewicht.

E'quipoise, *v. a* ins Gleichgewicht bringen.

Equipol'lence (**–cy**), *s.* die Gleichheit der Kraft oder Macht.

Equipol'lent, *adj* gleichgeltend, gleichmächtig, gleich.

Equipon'derance, *s* die gleiche Schwere, das Gleichgewicht.

Equipon'derant, *adj* gleich schwer.

Equipon'derate, *v n* gleich wiegen.

Equipon'derous, } *adjs.* gleich schwer,

Equipon'dious, } im Gleichgewicht.

Equi'sonance, *s.* der Gleichklang.

E'quitable (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. billig; 2 unparteiisch, gerecht, gerechtigkeitsliebend.

E'quitableness, *s.* 1. die Billigkeit; 2. Unparteilichkeit.

Equita'tion, *s* das Reiten, die Reitkunst.
E'quity, *s* 1 die Billigkeit; 2 Gerechtigkeit, Unparteilichkeit; court of —, das Gericht des Lordkanzlers; Billigkeitsbericht.
Equiv'alence, *s* der gleiche Wert(h), die gleiche Macht.
Equiv'alent (*adv* –ly), *adj* äquivalent, vom gleichen Wert(h)e, gleicher Macht, gleichem Gewichte, gleicher Meinung; to be — to , gleich gelten (sein) mit . . . , aufwiegen; II *s* das Aquivalent, der Gegenwert(h), die Vergutung, der Ersatz.
Equiv'ocal, *adj* zweideutig, doppelsinnig; zweifelhaft.
Equiv'ocalness, *s* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.
Equiv'ocate, *v n* zweideutig sein, doppelsinnig sprechen oder handeln.
Equivoca'tion, *s* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn, die Wortspielerei.
Equiv'ocator, *s* der zweideutig spricht, Achselträger, Rechtsverdreher.
E'quivoke, } *ss* der Doppelsinn, die
E'quivoque, } Zweideutigkeit, das Wortspiel.
E'ra, *s* die Zeitrechnung.
Era'diate, *v n* Strahlen werfen.
Eradia'tion, *s* die Strahlenwerfung.
Erad'icable, *adj.* vertilgbar.
Erad'icate, *v a.* entwurzeln, ausrotten, vertilgen.
Eradica'tion, *s* die Entwurzelung, Ausrottung.
Erad'icative, I *adj* aus dem Grunde heilend; II *s* das Radikalmittel.
Erad'icator, *s* der Entwurzler, Ausrotter.
Erase', *v a* 1 auskratzen, ausradi(e)ren, ausstreichen, auslöschen; 2 vernichten, vertilgen (from, aus), zerstören; to be —d, erloschen; —ing knife, das Radi(e)rmesser.
Erase'ment, *s* 1 die Ausstreichung; 2 Vertilgung, Zerstörung, Verheerung.
Era'sion, } *ss* die Ausstreichung; das
Era'sure, } Ausradi(e)ren.
Ere, *adv. and prep.* ehe, eher, bevor, vor (der Zeit nach), eher als; — long, in kurzem, bald; — now, vor diesem, ehedem, ehemals; —while, vor einiger Zeit, vor kurzem.
Erect', *v* I. *a.* 1 aufrichten; 2 errichten; aufführen, bauen; 3. gründen, begründen; 4 erheben; 5. ermut(h)igen; to — a perpendicular, eine Perpendikulärlinie ziehen; to — one's self into ., sich aufwerfen zu . . . (als . . .); II *n* sich aufrichten, sich erheben.
Erect', *adj.* aufrecht, gerade, fest, unerschütterlich, mut(h)ig, aufwärts gerichtet.
Erect'er, *s.* der Errichter, Erbauer, Aufsteller.
Erec'tile, *adj.* aufrichtungsfähig.
Erectil'ity, *s* die Aufrichtungsfähigkeit.
Erec'tion, *s.* 1 die Aufrichtung; 2. Errichtung; 3. Gründung, Begründung, Aufführung; 4. der Bau, das Gebäude; 5. die Erhebung.
Erec'tive, *adj.* erhebend, erbauend.
Erect'ness, *s.* die Geradheit, aufrechte Stellung.
Erec'tor, *s* 1 der Erbauer, Errichter, Gründer; 2. *Anat. T.* der Aufrichtungsmuskel.
Eremacau'sis, *s.* die langsame Verbrennung (Oxydation).
Er'emitage, *s* + die Einsiedelei.
Er'emite, *s.* + der Einsiedler, Eremit, Klausner.
Eremit'ical, *adj* einsiedlerisch.
Erep'tion, *s.* die Entreißung.
Er'ethism, *s.* der Erethismus, die Reizbarkeit.
Er'go, *adv* daher, folglich.
Er'got, *s* das weiche Horn uber dem Hufe der Pferde; die Flußgalle; der Brand, das Mutterkorn.
Er'gotism, *s* 1 der schulgerechte Vernunftschluß; 2 die Mutterkornvergiftung.
Er'iach, *s* (irländisch) eine Geldstrafe.
Erica'ceus, *adj* heidekrautartig.
Er'igible, *adj* aufrichtungsfähig.
E'rin, *s* * Irland.
Erin'go *s. vid* Eryngo.
Eris'tical (–ic), *adj* streitig.
Erl'king, *s* der Erlkonig.
Er'melin, *s vid* Ermine.
E'mine, *s* das Hermelin.
Er'mined, *adj* mit Hermelin bekleidet oder gefuttert.
Er'nest, *s* Ernst (Mannsname).
Erode', *v a* zerfressen, wegfressen.
Ero'sion, *s* das Wegfressen, der Fraß.
Erot'ic, *adj* erotisch, verliebt, wollustig; — person *or* poet. der Erotiker.
Err, *v n* 1 herumirren, wandern; 2 irren, sich irren; sich verirren; abweichen (from, von).
Er'rableness, *s* die Fehlbarkeit.
Er'rand, *s fam* die Botschaft, der Auftrag, das Anbringen, Gewerbe, der Bescheid; to run —s, Botschaften ausrichten; to go upon an —, eine Botschaft ausrichten; — -boy, der Laufbursche; — -goer, der Bote.
Er'rant, *adj* 1. (herum) irrend, wandernd; 2 + lieberlich, verdorben, schlecht, arg, bose, offenbar, erz; *vid.* Arrant; knight —, der Abenteurer, irrende Ritter; — star, der Wandelstern.
Er'rantry, *s* das Herumirren, Wandern, die Irrfahrt.
Erra'ta, *s pl* (von Erratum). das Druckfehler-Verzeichnis (eines Buches), die Errata.
Erra'tic, I *adj* herum irrend; ungleich, unordentlich, regellos, wandelbar; II. –ally, *adv.* in der Irre, unordentlich.
Er'rhine, I. *adj* zum Nießen reizend; II. *s Med T* das Nießmittel.
Erro'neous (*adv* –ly), *adj.* irrend, irrig, unrichtig, falsch, mißleitet.
Erro'neousness, *s* der Irrt(h)um, die Unrichtigkeit.
Er'ror, *s.* 1. der Irrt(h)um, Fehler; das Versehen (im Rechnen oder Schreiben); 2 *L. T.* der Verstoß im gerichtlichen Verfahren; court of —s, das Appellationsgericht, der Appellationshof; — of the dead reckoning, *N. T.* die Mißgissung; —s excepted, *M. E.* Irrt(h)um vorbehalten.
Erse, *s.* die erstsche Mundart; Mundart der alten keltischen Sprache.
Erst, *adv.* + *and* * erst, zuerst; einst; bisher; —while, ehedem, vormals.
Erubes'cence, *s.* die Schamrot(h)e, das Errot(h)en.
Erubes'cent, *adj* rot(h)lich, errot(h)end.
Eruc'tate, *v a* ausstoßen, rülpsen (w. ü.)
Eructa'tion, *s* das Ausstoßen, *vulg* der Rülps; Ausbruch, Ausstoß, Auswurf.
Er'udite, *adj* gelehrt.
Eru'dition, *s.* die Gelehrsamkeit.
Eru'ginous, *adj.* grünrostig, kupferig.
Erup'tion, *s.* 1 der Ausbruch, Ausfall; 2. *Med T* der Ausschlag.
Erup'tive, *adj.* ausbrechend; — disease, das Exanthem.
Eryn'go, } *ss* die Mannstreu, Ro-
Eryn'gium, } sen- oder Brachdistel (*Eryngium*)
Erysip'elas, *s. Med. T* der Rot(h)lauf, die Rose.
Erysipel'atous, *adj.* rot(h)laufartig.
Erythe'ma, *s* das Erythem.
Erythem'atous, *adj.* erythematisch.
Esai'as, *s* Esaias (Mannesname).
Escalade', *s Mil T* die Ersteigung mit Sturmlettern.
Escalade', *v a* mit Sturmlettern ersteigen.
Escal'op, *s* 1 die Kammmuschel; 2 der wellenformige Rand; *vid* Scallop
Escapade', *s* 1 der falsche Sprung eines Pferdes; 2. bei mutwillige Streich.
Escape', *v a and n* entrinnen, entwischen, entlaufen, davon laufen, entgehen, entkommen, entschlupfen, sich flüchtig machen, austreten; vermeiden; umgehen; to — notice, übersehen werden.
Escape', *s* 1 die Entwischung, Flucht; 2. der Durchbruch; 3 die Ausflucht; to make (one's *or*) an —, sich aus dem Staube machen; — -ladder, die Rettungsleiter (bei Feuersbrunsten).
Escape'ment, *s T.* 1 die Entrinnung; 2 Hemmung, das Stoßwerk (in einer Uhr).
Escarp', *v a. Mil T.* abschussig machen, abstechen, boschen.
Eschalot', *s* die Schalotte.
Es'char, *s. Med. T* der Grind, Schorf, die Kruste.
Escharot'ic, I *adj Med T.* schorferzeugend; kaustisch, brennend; II *s* das Atzmittel, schorferzeugende Mittel.
Escheat', *s L T* das heimgefallene Gut, der Heimfall.
Escheat, *v a L. T* anheimfallen.
Escheat'age, *s L T* das Heimfallsrecht.
Escheat'or, *s. L T.* der heimgefallene Güter bemerkt und einzieht, der Fiskal.
Eschew', *v a.* meiden, fliehen.
Esco'cheon, *s vid* Escutcheon
Es'cort, *s* die Bedeckung, Eskorte, das Geleit, Schutzgeleit, Geleitsschiff.
Escort', *v. a* Schutzgeleit geben, decken, bedecken, geleiten, escortı(e)ren.
Es'cot, *vid* Scot
Escouade', *s* (französisch) die Korporalschaft, Rotte.
Escout', *vid* Scout
Escritoire', *s.* (französisch) das Schreibpult.
Es'cuage, *s. L. T* der Ritterdienst, Lehnsdienst zu Pferde; desgleichen das Geld statt desselben, der Schildpfennig.
Escula'pian, *adj* heilkundig.
Es'culent, I. *adj.* eßbar; II *s.* das Lebensmittel.
Escut'cheon, *s.* 1. der Schild, das Wappen, Familienwappen; 2. der Schlusselschild; 3. *N. T* der Spiegel (mit dem Schiffsnamen).
Escut'cheoned, *adj* mit einem Schild oder Wappen.
Es'kimo, *s.* der Eskimo.
Esoph'agus, *s. vid.* Œsophagus
Eso'pian, *adj* äsopisch, nach Art der äsopischen Fabeln.
Esoter'ic, *adj.* esoterisch, geheim, geheimnisvoll.
Espal'ier, *s.* die Spalierbäume, Pfählung, Reihe Pallisaden.
Espal'ier, *v a.* spalieren, mit einem Baumgeländer bekleiden; am Spaliere ziehen.
Espar'cet, *s.* die Esparsette (*Onobrychis sativa*)
Espe'cial (*adv.* –ly), *adj* vorzuglich, hauptsächlich, besonders, vornehmlich, ungemein.
Espe'cialness, *s* die Vorzüglichkeit.
Esperance', *s.* (französisch) + die Hoffnung.
Espi'al, *s* + 1. der Spion, Kundschafter; 2 die Kundschaft, Entdeckung, Beobachtung.
Espionage', *s* (französisch) das Spioni(e)ren, die Spurerei.
Esplanade', *s* 1 die Esplanade, der freie ebene Platz; 2. *Fort.* die äußerste Brustwehr, Feldlehne.

Espous'al. I *adj* zur Verlobung gehörig, II *s* 1 die Verlobung oder das Ergreifen einer Partei, der Schutz; 2. die Verlobung, das Verlobnis.
Espouse'. *v a* 1 verloben; 2 heirathen; 3 *fig* annehmen, Partei ergreifen, vertheidigen.
Espous'er, *s* der Vertheidiger, Beschützer.
Espy'. *v. a. and n* spähen; ausspähen, auskundschaften; ersehen, erspähen, erblicken, entdecken.
Espy', *s* der Kundschafter, Spion.
Es'quimeau, *s vid.* Eskimo
Esquire'. *s* 1 der Schildknapp, Waffenträger; 2 Esquire, ein Titel, zunächst nach dem Ritter (ähnlich dem Deutschen Wohlgeboren); z. B.: To J Sparks, Esq, Sr. Wohlgeboren dem Herrn S.
Esquire'. *v. a* — a lady, *col* einer Dame (öffentlich) den Hof machen, sie begleiten.
Essay', *v a* versuchen; *T.* probiren, *vid* Assay.
Es'say, *s* 1 die Probe, (auch *T*) der Versuch; 2 (literarische) Aufsatz; 3 *Sp E* + die Reh- oder Hirschbrust.
Es'sayer, — } *ss.* der Aufsätze schreibt,
Es'sayist } Abhandlungen verfaßt.
Es'sence. *s* 1 das Wesen; Wesentliche; 2 der Auszug; die Essenz; der Geist, Extrakt; 3 das Wohlriechende; — of neroli, das Orangenblüthöl.
Es'sence. *v. a* parfümi(e)ren, durchrauchern, duften.
Essen'tial. *adj* (*adv* –ly), 1. wesentlich, wichtig; 2. *T* gereinigt; — salts. *Ch T.* die in Krystallen anschießenden Pflanzensalze.
Essen'tial. *s* das Wesen; Wesentliche, Wichtigste; —s, *pl* Hauptsachen, wesentliche Umstände.
Essential'ity. *s* die Wesentlichkeit, Wesenheit, Wichtigkeit.
Essen'tiate. *v* I. *n.* gleichartig werden; II *n* das Wesen (einer Sache) ausmachen.
Essoign', *s.* 1. *L. T.* die Entschuldigung (wegen Nichterscheinens vor Gericht); 2 jede Entschuldigung, Ausflucht.
Essoign', *v a. L T.* gründlich entschuldigen (wegen des Nichterscheinens vor Gericht).
Essoign'er, *s L T* der wegen Nichterscheinen vor Gericht sich genugend entschuldigt.
Estab'lish. *v. a* 1 festsetzen, grunden, stiften, errichten, einsetzen; 2 befestigen, bestätigen; verordnen; 3 anlegen, ansiedeln; to — one's self, sich wohnhaft niederlassen, sich setzen, etabli(e)ren; sich einrichten; the —ed church, die Staatskirche; a house of —ed credit, *M E* ein gutes, solides Haus.
Estab'lisher, *s.* der Stifter, Gründer, Verordner.
Estab'lishment, *s.* 1. die Festsetzung, Gründung, Stiftung, Einsetzung, Errichtung, Anlage, Niederlassung, Ansiedelung; das Etablissement; 2. die Anstalt, das Institut; 3 die Bestätigung, Genehmigung, Ratifikation; 4. der Haushalt; 5 das Einkommen; 6. die Fabrik; das Handelshaus; 7. die Stärke, der Fuß (von Truppen).
Estafet', *s* die Estaffette, Staffette, der reitende Bote.
Estate', *s* 1 der Zustand, die Verhältnisse; 2 *vid.* State; 3. das Vermögen; 4. Grundstück, Gut, Land, der Landsitz; 5. Stand, Rang; man's —, das männliche Alter; — noble, das Rittergut; — of a bankrupt, die Masse eines Fallitten; —s of the realm, die Reichsstände (König, Lords und Gemeinen).
Esteem', *v. a* 1. schätzen, achten, hochschätzen; 2 Werth) auf etwas legen; 3. meinen, dafür halten, denken.
Esteem', *s* die Achtung, Hochschatzung.
Esteem'able, *adj* schatzbar.
Esteem'er, *s.* der Schatzer, Hochschatzende.
Esterl'ing, *s and adj vid* Sterling
Esthet'ic. *adj vid* Æsthetic
Es'timable. I *adj* schatzbar; II —s, *s pl* schatzbare Dinge.
Es'timableness, *s* die Schatzbarkeit.
Es'timate. *v a* schatzen, wurdigen, beurtheilen; taxi(e)ren, berechnen, anschlagen, überschlagen, veranschlagen (at, auf)
Es'timate. *s* die Schatzung, Wurdigung; der Überschlag, die ungefahre (oder Kosten-)Berechnung, Veranschlagung, der (Kosten- oder Kauf-)Anschlag; 2 Werth).
Estima'tion *s* 1 die Schätzung, Würdigung; 2. Berechnung; 3 Achtung.
Es'timative. *adj* schatzend, wurdigend (w. u.)
Es'timator. *s* der Schätzer, Taxi(e)rer, Preisbestimmer; Berechner.
Es'tival. *adj* zum Sommer gehörig, sommerlich.
Es'tivate. *v a* übersommern.
Estiva'tion, *s* die Übersommerung; der Aufenthalt im Sommer.
Estop'. *v. a L T* behindern.
Estop'pel. *s L T* die Einwendung, Exception.
Esto'vers. *s pl L T* der gesetzliche Unterhalt, die Atzung.
Estrade'. *s* der ebene Platz.
Estrange', *v a.* 1 entfremden, entäußern, entwenden; 2 abwendig, abgeneigt machen; 3 entfernen; 4 vorenthalten, zurückhalten (from, von).
Estrange'ment. *s* 1 die Entfremdung, Entäußerung, Entwendung; Entfernung, Zuruckhaltung.
Estrapade'. *s Sp E.* Estrapade (das Bäumen und Ausschlagen eines Pferdes).
Estray', *L T* das verlaufene Stück Vieh; *vid* Stray
Estreat', *s. L T* die wahre Abschrift, Kopie, der Auszug.
Estrepe'ment. *s. L T* die Verschlimmerung, Verwüstung (eines Grundstücks).
Es'trich. *s* + *vid* Ostrich.
Es'tuary. *s* die (Fluß-)Mündung, Seebucht.
Es'tuate. *v n* + sieden, wallen, brausen.
Estua'tion, *s* + das Sieden, Wallen, Brausen.
Esu'rient, *adj* hungrig, lechzend.
Etagére'. *s* (französisch) das Gestell.
Et cæ'tera. etc., und so weiter, u. s. w.
Etch. *v. a.* ätzen, radi(e)ren (in Kupfer).
Etch'ing, *s* das, Atzen, Radi(e)ren, Ätzbild; — -needle, die Atznadel.
Eter'nal (*adv* –ly). I. *adj* ohne Anfang oder Ende, ewig; beständig, unaufhörlich; — flower, die Immortelle, Rubrkraut; II. the Eternal, *s.* der Ewige, Unendliche.
Eter'nalist. *s.* der die Ewigkeit der Welt annehmende Philosoph.
Eter'nalize, } *v. a* 1. ohne Ende fort-
Eter'nize, } dauern lassen, unaufhörlich fortsetzen, in die Länge ziehen, ewig machen; 2 auf immer berühmt machen, verewigen.
Eter'nity, *s* die Ewigkeit.
Ete'sian, *adj.* sich auf die Jahreswinde beziehend; — winds, *s. pl.* die Jahreswinde, Passatwinde, fühlende Winde, die in den Hundstagen 40 Tage lang wehen (in der Levante).
Eth'elbert. *s.* Adelbert (Mannsname).
E'ther, *s* der Äther; die Himmelsluft.
Ethe'real, } *adjs* ätherisch, himmlisch;
Ethe'reous, } *fig* sehr fein oder zart.
Etheriza'tion. *s.* das Atherisi(e)ren.
E'therize, *v a* ätherisi(e)ren, durch Äther anästhesi(e)ren.
Eth'ic. } *adjs* moralisch,
Eth'ical (*adv* –ly), } sittlich.
Eth'ics, *s* die Ethik, Moral, Sittenlehre.
E'thiop, } der Äthiopier; Mohr.
Ethio'pia. Äthiopien, Mohrenland.
Eth'moid, *adj* siebformig; — bone, der Geruchsknochen.
Eth'nic. } *adjs* 1 die Völker, Volks-
Eth'nical. } stämme betreffend, ethnologisch; 2 + heidnisch.
Eth'nic, *s* + der Heide.
Eth'nicism *s* das Heident(h)um.
Ethnograph'ic(al), *adj* ethnographisch.
Ethnog'raphy, *s* die Ethnographie.
Etholo'gical. *adj* moralisch, sittlich.
Ethol'ogist. *s* der Sittenlehrer.
Ethol'ogy. *s Rh T.* die Sittenlehre (als Abhandlung).
Eth'yl. *s.* das Äthyl.
Et'iolate. *v* 1 *a* bleich machen; 2 *n* bleich werden.
Etiola'tion, *s* das Verbleichen.
Etiol'ogy, *s T* die Lehre von den Ursachen eines Dinges; *Med T* Lehre von den Ursachen der Krankheiten.
Etiquette'. *s* (französisch) die Etikette, Hoflitte, Umgangssitte.
Etui', *s* das Besteck, Taschenbesteck, Futteral.
Etymolo'gical (*adv* –ly), *adj* etymologisch.
Etymol'ogist, *s* der Etymolog, Wortforscher.
Etymol'ogize, *v n* etymologisi(e)ren, ein Wort von seinem Ursprunge herleiten, ableiten.
Etymol'ogy, *s* die Etymologie, Ableitung, Wortforschung.
Et'ymon. *s* das Stammwort.
Eu'charist, *s* 1 das heilige Abendmahl; 2 + die Danksagung.
Eucharis'tic(al), *adj* 1 zum heiligen Abendmahle gehörig; 2. + eine Danksagung enthaltend.
Euchol'ogy, *s* die Kirchenordnung, Ritual.
Eu'crasy. *s Med. T* die gesunde Leibesbeschaffenheit.
Eudiom'eter, *s. T* der Luftgüte- (Luftreinheits-)Messer.
Eu'logist, *s* der (übertreibende) Lobredner.
Eulogis'tic, *adj* lobpreisend.
Eulo'gium, } *ss* das Lob, der Preis,
Eu'logy, } die Lobrede, der Lobspruch.
Eu'logize, *v. a mod* loben, preisen, erheben.
Eu'nuch } der Verschnittene, Kastrat,
Eu'nuchate, *v. a* entmannen, kastri(e)ren.
Eu'pathy, *s.* die Geduld im Leiden.
Eupato'rium, } *ss.* der Wasserdost.
Eu'patory, }
Eupep'sy, *s.* die gute oder leichte Verdauung.
Eupep'tic, *adj.* leicht zu verdauen.
Eu'phemism, *s* der gute Name; *Rh. T.* die Vertauschung eines schlechtern, niedrigen oder härteren Wortes mit einem besseren, edleren, gelinderen, milderen.
Euphemis'tic, *adj* euphemistisch.
Euphon'ic(al), } *adjs* wohllautend.
Eupho'nious, }
Eu'phony, *s.* der Wohllaut, Wohlklang.
Euphor'bia. *s Bot T* die Wolfsmilch.
Euphor'bium. *s* das Euphorbiengummi (ein Schleimharz aus Afrika).
Eu'phrasy, *s.* der Augentrost (eine Pflanze).
Eu'phuism, *s* die Geziertheit in Sprache und Stil.
Euphuis'tic. *adj.* euphuistisch.
Eu'rope, *s* Europa.
Europe'an, I *adj* europäisch; II. *s.* der Europäer.

Europe'anize, *v a* europäiſi(e)ren.
Euroc'lydon, *s* der heftige Nordoſtwind (im Mittellandiſchen Meere).
Eu'rus, *s* der Südoſtwind.
Eurith'my, *s Rh T* das richtige Verhältnis, der Wohlklang.
Euse'bius, *s* Euſebius (Mannsname).
Eu'stace, *s* Euſtaſius (Mannsname).
Eusta'chian, *adj* euſtachiſch; — tube, die euſtachiſche Röhre, Trompete.
Eu'style, *s. Arch T* der ſchöne Stil.
Euthana'sia, *s* der ſanfte Tod.
Eux'ine, *s* das Schwarze Meer.
Evac'uant, I *adj* ausleerend, abführend; II *s.* das abführende Mittel.
Evac'uate, *v a* 1. ausleeren, ausräumen, wegſchaffen; räumen, fortziehen; aufheben; 2 verlaſſen; 3 *S T* zu Ader laſſen, Blut laſſen; 4 *Med T* abführen.
Evacua'tion, *s* die Ableerung, Entleerung, Abführung; Räumung, Abhebung.
Evac'uative, *adj. Med T* blutreinigend, abführend.
Evade', *v. a. and n* 1 entwiſchen, entkommen, entgehen; liſtig umgehen, ausweichen; 2 Sophiſtereien anwenden; to — the customs, die Zölle umfahren oder umgehen.
Evaga'tion, *s* das Herumſchweifen, Ausſchweifen.
Evanes'cence, *s.* das Schwinden, Dahinſchwinden, Verſchwinden.
Evanes'cent, *adj* ſchwindend; unmerklich.
Evangel'ic, } *adjs* evan-
Evangel'ical (*adv* **–ly**), } geliſch.
Evan'gelism, *s* die Verkündigung des Evangeliums.
Evan'gelist, *s* der Evangeliſt, Apoſtel, Heidenbekehrer.
Evan'gelize, *v a* das Evangelium lehren.
Evap'orable, *adj* verdunſtbar.
Evap'orate, *v* I *n.* verdunſten, ausdunſten, verdampfen, verrauchen; II *a* 1 verdunſten laſſen, abdünſten, abdampfen; 2. *fig.* auslaſſen, lüften, Luft machen; 3 *hum* verduften; to — one's grief, ſeinem Schmerze Luft machen.
Evap'orated, *adj* verdampft, verdünſtet.
Evapora'tion, *s* die Verdunſtung; Abdünſtung, Verdampfung; das Ausweichen.
Eva'sion, *s* die Entwiſchung; Ausflucht, Entſchuldigung; der Vorwand, die Sophiſterei.
Eva'sive, *adj* Ausflüchte anwendend, voller Ausflüchte, ausweichend, winkelzügig; **–ly**, *adv* durch Ausflüchte, liſtig.
Eve, *s.* 1 Eva (Frauenname); 2. der Abend; 3 heilige Abend, Abend vor einem Feſte; *fig.* on the —, nahe daran, im Begriffe.
Evec'tion, *s.* 1. die Ausfuhr; 2 Erhebung.
E'ven, *s* 1 der Abend; 2 das Ebene, Richtige; —song, das Abendlied; *fig* die Abendbetſtunde; —tide, die Abendzeit.
E'ven, I *adj.* 1 eben, gerade, horizontal, wagerecht, ſtetig, glatt, gleich; 2. ſchuldenfrei, quitt; 3 gleichgültig, gleichmüt(h)ig; ruhig, gelaſſen; unparteiiſch; 4 richtig; now we are —, nun ſind wir quitt; to get (come) — with one, einem Gleiches mit Gleichem vergelten; mit ihm abrechnen, abkommen; to part — hands, zu gleichen T(h)eilen gehen; to make — at the year's end, (am Ende des Jahres alles) rein aufgehen laſſen; to play at — or odd, gerade oder ungerade ſpielen; on — terms, in gutem Vernehmen; quitt; to make — with one's creditors, ſeine Schulden bezahlen; — hand, die Gleichheit des Standes; — handed, unparteiiſch; upon an — keel, *N T* gleichlaſtig; — money eine runde Summe; — number, eine gerade Zahl; — page. *Typ T* die gerade Kolumne (als 2, 4, u. ſ. w.); — tempered, gleichmüt(h)ig; II *adv* eben, gerade, auch, nur, gleichfalls, ebenfalls; gar, ſogar, ſelbſt, ſo auch; — as, gleichwie, wie, eben, als; — as if, als wenn; — on, gerade fort; — down, gerade hinunter; not —, nicht einmal; — now, eben jetzt; — ſo, ebenſo, gerade ſo, ganz recht, richtig; — that geſetzt daß . . .; — though, ſelbſt wenn.
E'ven, *v a* ebnen, gleichmachen, ausgleichen.
E'vener, *s* der Gleichmacher, Ausgleicher, Verſöhner, Vermittler.
E'vening, I *s* der Abend; II *adj.* abendlich, dämmernd; — dress, der Geſellſchaftsanzug; — prayers, der Abendſegen; — star, der Abendſtern; — -time (— -tide), die Abendzeit, der Feierabend.
E'venly, *adv* eben, gerade, wagerecht, glatt, gleich.
E'venness, *s.* 1 die Ebene, Geradheit, Gleichheit, Regelmäßigkeit; 2 Glatte; 3 Unparteilichkeit; — of temper, die Gemüt(h)sruhe, der Gleichmut(h), die Gleichmüt(h)igkeit.
Event', *s* 1 die Begebenheit, der Vorfall, das Ereignis; 2 der Hergang, Ausgang, Erfolg; die Folge; at all —s, auf alle Fälle, unbedingt.
Event'ful, *adj* voll Begebenheiten, reich an Glücksveränderungen, ereignisvoll, abenteuerlich.
Even'tilate, *v a* + ausſchwingen, ſichten; *fig* unterſuchen, erortern, prüfen.
Eventila'tion, *s* die Ausſchwingung; *fig* Erörterung.
Eventra'tion, *s* der große Bauchbruch, bei dem viele Eingeweide herausgetreten.
Even'tual, I *adj* endlich erfolgend, möglich; II **–ly**, *adv* vorkommendenfalls, mit der Zeit, am Ende, ſchließlich.
Ev'er, *adv* 1 je, jemals, irgend einſt; 2. immer, ewig, ſtets; 3 noch ſo; um ſo; wie nur; let him be — ſo rich, er mag noch ſo reich ſein; is he — the better for it? iſt er deshalb um etwas gebeſſert? as soon as — I can, ſobald ich es nur thun kann; — and anon, immerwährend; zuweilen, von Zeit zu Zeit; for —, zeitlebens; unaufhörlich, immerfort, immer und ewig; scarcely (hardly) —, faſt nie; — since, — after, ſeit der Zeit, von der Zeit an; *R* for —! (eine Geſundheit); ſoll leben, vivat! — -blooming, ewig blühend; — -burning, unauslöſchlich; —green, immergrün; das Immergrün; — -green oak, die Steineiche, immergrüne Eiche; — -honoured, ſtets geehrt; an — -honoured name, ein unſterblicher Name; — -memorable, unvergeßlich; — ready, immer fertig; — watchful, ſtets wachſam.
Ev'erard, *s* Eberhard (Mannsname).
Ev'erglades, *s pl* die überſchwemmten Sümpfe.
Everlast'ing, I (*adv* **–ly**), *adj.* immerwährend, ewig; *fam* endlos, unaufhörlich; *Am* ungeheuer (groß), mächtig; II *s.* 1. die Ewigkeit, der Ewige; 2. die Immortelle.
Everlast'ingness, *s* die Ewigkeit, Unendlichkeit (w. ü.).
Everliv'ing, *adj.* unſterblich.
Evermore', *adv* allezeit, immerfort, ſtets.
Ever'sion, *s.* die Umſtürzung, Zerſtörung, Vernichtung.
Evert', *v a* umſturzen.
Ev'ery, *pron. adj* jeder, jede, jedes (von allen), alle, alles (im Einzelnen genommen); — day, alle Tage; alltäglich, gewöhnlich, gemein; —one, — -body, jeder, jedermann; — other day, ein Tag um den andern; —thing, alles; —where, überall, allenthalben; — hand is employed alles was Hände hat, regt ſich.
Evict', *v a L T* aus dem Beſitze ſetzen, wegnehmen, abnehmen, abgewinnen.
Evic'tion, *s. L T.* die Entſetzung aus dem Beſitze.
Ev'idence, *s* 1 die Augenſcheinlichkeit, Offenkundigkeit; 2 *L T* das Zeugnis, die beeidigte Ausſage der Zeugen vor Gericht, der Beweis durch Zeugen; Zeuge, Gewährsmann; 3 die Beweisurkunde; to bear — Zeugnis ablegen
Ev'idence, *v a.* beweiſen, beibringen.
Ev'ident (*adv* **–ly**), *adj* augenſcheinlich, in die Augen fallend (ſpringend), ſichtbar, offenbar, klar, ſonnenklar, unſtreitig.
Eviden'tial, *adj* beweiſend, überzeugend.
E'vil, I *adj and adv.* übel, böſe, ſchlimm, ſchlecht, verderbt, ſchadlich; beleidigend; — affected, abhold, abgeneigt; — disposed, *vid.* — minded; —doer, (— worker), der Übelthäter, Schadenſtifter; — eye, das Schielauge; der Zauberblick; — eyed, boshaft blickend, mißgünſtig; — favoured, von übler Geſichtsbildung, mißgeſtaltet; ungünſtig, — minded, übel geſinnt, boshaft, gottlos; the — one (— spirit, — angel), der böſe Feind, Böſe, Teufel; — speaking, verleumderiſch; die Verleumdung; II *s* 1 das Übel, Böſe; 2. die Gottloſigkeit, Sünde; das Verbrechen; 3 Unglück, Elend, die Trübſal; 4 Krankheit; the spirit of —, der böſe Feind, Teufel; king's —, die Skrophelu.
E'vilness, *s* die Bösartigkeit, das Böſe; — of sin, die Abſcheulichkeit der Sünde.
Evince', *v. a* beweiſen, erweiſen, darthun, zeigen.
Evin'cible (*adv* **–ly**), *adj.* erweislich, überführend.
Evin'cive, *adj.* überzeugend.
Evis'cerate, *v. a.* ausweiden, ausnehmen.
Evis'cerated, *adj fig* inhaltslos, unbedeutend.
Eviscera'tion, *s.* die Ausweidung.
Ev'itable, *adj* vermeidlich.
Evita'tion, *s* die Vermeidung (w. ü.).
Evo'cate, + } *v a* herausrufen, hervor-
Evoke', } rufen.
Evoca'tion, *s.* die Herausrufung, Hervorrufung, das Wachrufen.
Evola'tion, *s* der Ausflug, das Wegfliegen.
Ev'olute, *s. Math. T.* die Evolute.
Evolu'tion, *s.* 1. die Entwickelung, Entfaltung; 2. Aufreihung, Reihe; 3 *G T* der Übergang (einer krummen in eine gerade Linie); die Ausziehung einer Quadratwurzel, u. ſ. w.; 4 *Mil T* die Evolution (Bewegung oder Schwenkung der Soldaten).
Evolve', *v.* I *a* 1 aufwerfen, aufſchlagen; 2 entwickeln, entfalten, auflöſen; II *n* ſich entwickeln; ſich ausbreiten, ſich öffnen.
Evomi'tion, *s* die Ausſpeiung.
Evul'sion, *s.* das Ausreißen.
Ewe, *s* die Schafmutter, das Mutterſchaf; —-lamb, das Lämmchen; —-milk die Schafmilch; —-milk cheese, Schafkäſe.
Ew'er, *s* die Gießkanne zum Waſchbecken, der Waſſerkrug.
Ew'ry, *s* 1 das Tafeldeckeramt; 2. die Tiſchgeſchirrkammer.
Exa'cerbate *v a* erbittern; verſchlimmern.
Exacerba'tion, *s* die Verſchlimmerung; *Med T* der Paroxysmus (höchſte Grad einer Krankheit).

Exact' (*adv* **-ly**), *adj* genau, pünktlich, richtig, gewissenhaft; to draw for the — amount, *M E* per Saldo tras(s)iren.

Exact', *v* I *a* fordern, verlangen (from, von), eintreiben, erpressen, abdringen, to — justice from . . . Rechenschaft fordern von . . . ; to — payment, zur Zahlung anhalten; II *n* drucken; to — upon one, einen (im Handel) drucken.

Exac'ter,) *s* 1 der Forderer; 2 Ein-

Exac'tor,) treiber, Erpresser.

Exact'ing, *adj* fordernd.

Exac'tion, *s* 1 die Forderung, Eintreibung; 2 Erzwingung, Erpressung, Trückung; to make —s upon the people, das Volk drucken.

Exac'titude, *s* die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

Exact'ness, *s*. die Genauigkeit, Pünktlichkeit; Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Rechtlichkeit, Redlichkeit.

Exac'tress, *s* die Erpresserin.

Exag'gerate, *v a* übertreiben, vergrößern, herausstreichen.

Exaggera'tion, *s* die Übertreibung, Vergrößerung.

Exag'gerative,) *adjs* übertreibend.

Exag'geratory,)

Exalt', *v a* 1. erheben, erhöhen; 2 ermut(h)igen; 3 erfreuen; 4. *Ch T.* sublimu(e)ren, verfeinern, läutern; —ed by, erhoben von, durch.

Exalta'tion, *s* 1 die Erhebung, Erhöhung; Höhe; 2 *Med T* Verstärkung, Verfeinerung; 3 *Astrol T.* Verstärkung des Einflusses eines Gestirnes.

Exalt'ed, *adj*. erhaben, groß, begeistert.

Exalt'edness, *s* 1 die Erhabenheit; 2. der Stolz.

Exam'inable, *adj* prüfbar, erforschlich.

Examina'tion, *s* 1 das Examen, die Prüfung, Untersuchung; 2 Vernehmung, Abhörung, das Verhör; — for admission, die Aufnahmeprüfung; — -room, die Verhörstube.

Exam'ine, *v a* 1. prüfen, untersuchen, erforschen, nachsehen; 2. befragen, ausfragen, gerichtlich vernehmen, verhören, abhören, examini(e)ren; to — accounts, Rechnungen prüfen, untersuchen.

Examinee', *s*. der Examinand, Prüfling.

Exam'iner, *s*. der Prüfer, Befrager, Examinator.

Exam'ple, *s* das Exempel, Beispiel, Vorbild, Muster, die Vorschrift; to set an —, ein Beispiel aufstellen; for —, zum Beispiel (*contra* z. B.).

Exam'pler, *s* (n. ü.) *vid.* Sampler.

Exan'imate, *v. a* entseelen; *fig.* niederschlagen, mut(h)los machen.

Exanima'tion, *s* die Entseelung; *fig.* Niedergeschlagenheit, Mut(h)losigkeit (w. ü.).

Exan'imous, *adj*. entseelt, leblos (w.ü.).

Exan'them(a), *s*. *Med. T.* das Exanthem, der Ausschlag.

Exanthemat'ic,) *adjs*. *Med T.* aus-

Exanthem'atous,) schlagartig.

Ex'arch, *s*. der Exarch.

Ex'archate, *s* das Exarchat, Gebiet (die Würde) eines Exarchen.

Ex'archy, *s*. das Exarchat, die Würde eines Exarchen.

Exarticula'tion, *s*. *S. T.* die Ausrenkung, Verrenkung.

Exas'perate, *v*. I. *a*. 1. erbittern, erzürnen, reizen, aufbringen; 2 (ein Übel) verschlimmern; II. *adj*. erbittert, erzürnt, aufgebracht (at, über).

Exas'perator, *s*. der Erbitterer, Erzürner.

Exaspera'tion, *s*. die Erbitterung.

Exauc'torate, *v a*. + entsetzen, absetzen, abdanken.

Exauctora'tion, *s* — die Entsetzung, Abdankung.

Exau'thorize, *v a* der Macht, Gewalt, des Ansehens u. s. w. berauben.

Excandes'cence, *s* 1 die (Glut(h), Weißglubhitze, Hitze; 2 der Zorn, das Erzürnen.

Excar'nate, *v. a* das Fleisch ablösen, abfleischen.

Excarnifica'tion, *s* das Ablösen des Fleisches.

Ex cath'edra, vom Katheder.

Ex'cavate, *v a* 1 ausböhlen; 2 Gruben leeren.

Excava'tion, *s* 1 die Ausböhlung, Grundgrube; 2 Höhle, Höhlung, Vertiefung; 3 das Ausleeren (einer Grube).

Excava'tor, *s* der Erdausheber, die Ausgrabungsmaschine.

Execa'tion, *s* + die Blendung.

Exceed', *v a and n* 1. überschreiten, übersteigen, zu weit gehen; 2 übertreffen; überwiegen (in, an); he —ed his time by a week, er blieb eine Woche über die Zeit.

Exceed'ing,) *advs*. übermäßig, sehr;

Exceed'ingly,) — rich, außerordentlich reich.

Excel', *v a and n* übertreffen (in, in); vortrefflich, ausgezeichnet sein.

Ex'cellence, *s* die Vortrefflichkeit, Trefflichkeit.

Ex'cellency, *s*. 1 die Große, Hoheit, Würde; Güte; 2 der Adel; die Erhabenheit; 3 Excellenz (ein Titel).

Ex'cellent (*adv*. **-ly**), *adj* trefflich, vortrefflich, vorzüglich.

Excel'sior *adj* hoher.

Excen'tric, *adj vid* Eccentric

Except', *v*. I *a* ausnehmen, vorbehalten, ausschließen; II. *n*. Einwürfe machen; entgegnen; to — against, *L. T.* einwenden, verwerfen; Einwendungen machen.

Except'. I *prep* ausgenommen, außer, ohne; II *conj*. wenn nicht, wo nicht, wenn nur.

Except'ing, *prep*. außer, ausgenommen, mit Ausnahme, mit Vorbehalt.

Excep'tion, *s* 1. die Ausnahme; 2. *L. T.* Exception, Einwendung, Ausflucht, Widerrede, der Einwand, Einwurf; to take — at (to *or* against), etwas übelnehmen, sich gegen etwas sträuben; with the — of ausgenommen.

Excep'tionable, *adj* anstoßig; streitig, fitzlig, zweideutig, Einwendungen unterworfen; — expressions, anstößige Ausdrücke.

Excep'tious, *adj*. gegen alles Einwendungen machend, mürrisch, zanksüchtig, zänkisch (w. ü.).

Excep'tiousness, *s*. die Zanksucht, der Murrsinn.

Excep'tive, *adj*. eine Ausnahme enthaltend.

Excep'tor, *s*. der Einwendungen macht, Gegner.

Excern', *v. a*. auspressen, durchschlagen; absondern.

Excerpt', *v a* excerpi(e)ren, ausziehen, sammeln (n. ü.).

Ex'cerpt, *s*. der Auszug.

Excerp'tion, *s*. 1 die Ausziehung; 2. der Auszug (n. ü.).

Excess', *s*. 1 das Überma(a)ß; 2 die Ausschweifung; to —, übertrieben; außerordentlich; to carry to —, übertreiben.

Exces'sive, *adj* übermäßig, übertrieben, unmäßig, ungemein; **-ly**, *adv*. über die Maßen, äußerst, ungemein, außerordentlich, allzu.

Exces'siveness, *s*. die Übermäßigkeit.

Exchange', *v. a*. austauschen, (ver-) tauschen, (ver-)wechseln (for, gegen); to — words, Worte wechseln; to — shots, Schüsse wechseln.

Exchange', *s. sing*. 1. (besonders *M. E*.) der Tausch, Tauschhandel; Wechsel, Umsatz (des Geldes), Austausch; 2 (Wechsel-)Kurs, Geldpreis, Wechselpreis; das Aufgeld, Agio; 3 die Borse; 4 *Mil. T* die Auswechselung; der Offizierstellentausch; 5 das Wechselblatt; in —, dagegen, dafur; — of letters, der Briefwechsel; bill of —, der Wechselbrief; course of —, der Wechselkurs; accounts of the returns of —, die Ricambio-Rechnung; drawing and redrawing bills of — (*or mere* — business), die Wechselreiterei; — and re-exchange, Hin- und Her-Wechsel; — broker, der Wechselmakler; — business, Wechselgeschäfte, *pl*; — building, das Borsengebaude; — hall, der Borsensaal, die Borsenhalle.

Exchange'able, *adj* wechselbar, vertauschbar.

Exchan'ger, *s* der Tauscher; Wechsler, Banquier.

Exche'quer, *s* die Schatzkammer, Finanzkammer, das Finanzkollegium; court of —, das Schatzkammergericht, Finanzgericht; receipt of —, das Zahlamt; — bill, der Schatzkammerschein.

Exche'quer, *v. a* einen Prozeß beim Schatzkammergericht anhängig machen.

Ex'cisable, *adj* accis- oder steuerbar.

Ex'cise, *s* die Accise, Wa(a)rensteuer; —man, der Acciseinnehmer; — -office, die Accise, Accisstube; — -officer, der Accisebeamte, Steuerbeamte.

Excise', *v a* 1 Accise nehmen, oder auflegen; 2 ausschneiden.

Exci'sion, *s* 1. die Ausschneidung, Ausrottung; 2 *Th. T.* Ausschließung.

Excitabil'ity, *s* die Erregbarkeit, Reizbarkeit.

Exci'table, *adj* erregbar, reizbar.

Ex'citant, *adj* erregend, reizend.

Excita'tion, *s* die Erregung, Aufmunterung, Anfeuerung.

Exci'tative,) *adjs*. erregend, aufmun-

Exci'tatory,) ternd, antreibend.

Excite', *v a* erregen, rege machen, aufmuntern, ermut(h)igen, anfeuern, anreizen, reizen, antreiben; —d by, aufgeregt u. s. w. von, durch; it —s pleasure in a person, es macht einem Vergnügen.

Excite'ment, *s* der Antrieb, die Anregung, Reizung.

Exci'ter, *s*. der Aufmunterer, Antreiber, Antrieb, Bewegungsgrund.

Exci'to-mo'tor, *adj. Med T* reflectorisch wirkend, Reflexbewegungen verursachend.

Exclaim', *v. n*. ausrufen, schreien.

Exclaim'er, *s*. der Schreier.

Exclama'tion, *s*. der Ausruf, das Geschrei; (note of) —, Ausrufungszeichen [!].

Exclam'atory, *adj* 1 ausrufend; 2 einen Ausruf enthaltend.

Exclude', *v. a*. 1 ausschließen, exklud(e)ren; 2. ausnehmen; 3 *L. T* präklud(e)ren; 4. ausbrüten, gebären.

Exclu'sion, *s* 1. der Ausschluß, die Ausschließung; 2 Ausnahme; 3 Ausbrutung, Geburt.

Exclu'sionist, *s* der Ausschließer, Verwerfer.

Exclu'sive, *adj* 1. ausschließend; 2. ausnehmend, ungerechnet; — of, abgesehen von; ohne Rücksicht zu nehmen auf . . . ; **-ly**, *adv* ausschließlich, mit Ausschluß.

Exclu'siveness, *s*. die Ausschließlichkeit,

Exclu'sory, *adj. vid.* Exclusive

Exco'gitate, *v. a*. ausdenken, erdenken, ersinnen, erfinden.

Excogita'tion, *s*. die Ersinnung, Erfindung.

Excommu'nicable, *adj*. des Kirchenbannes unterworfen, auszustoßen.

Excommu'nicate, *v a* von der (Kirchen-) Gemeinschaft ausschließen; in den Kirchenbann thun, excommunici(e)ren.
Excommu'nicated, *adj* excommunici(e)rt.
Excommunica'tion, *s* die Excommunication, der Kirchenbann, die Ausstoßung; Ausschließung.
Exco'riate *v a* (die Haut) abziehen, abhäuten, abrinden, abschalen, schinden.
Excoria'tion, *s* die Abziehung (der Haut).
Excortica'tion, *s* die Abschälung der Rinde.
Ex'create, *v a* + ausrauspern, auswerfen.
Excrea'tion, *s* das Ausräuspern, Ausspucken.
Ex'crement, *s* der Auswurf, Kot(h).
Excremen'tal, *adjs* Excremente
Excrementi'tious, ∫ enthaltend, abgängig, unflät(h)ig, zum Auswurf gehörig; — parts, die Abgänge.
Excres'cence, *s* der Auswuchs; das Gewächs (am Körper); der Höcker.
Excres'cent, *adj* auswachsend.
Excrete', *v n* ausleeren, absondern.
Excre'tion, *s* 1 die Absonderung, Abführung; 2 der Auswurf (der natürlichen Unreinigkeiten).
Ex'cretive, *adj* abführend.
Ex'cretory, I *adj Med T* absondernd, abführend; II *s A. T* das Absonderungsgefäß im Körper.
Excru'ciable, *adj.* leidend; der Marter fähig (w. ü.).
Excru'ciate, *v. a.* martern, peinigen, quälen, foltern.
Excru'ciating, *adj.* sehr peinlich.
Excupa'tion, *s.* das Nachtwachen (w. u.).
Excul'pate, *v a* entschuldigen, rechtfertigen, entsündigen; to — one's self, seine Unschuld beweisen.
Exculpa'tion, *s* die Entschuldigung, Rechtfertigung, Freisprechung.
Excul'patory, *adj* rechtfertigend.
Excur'sion, *s* 1. die Abschweifung (von der Hauptsache); Überschreitung; 2 der Austritt, die Ausfahrt, der Streifzug, Abstecher; an — of pleasure, eine Lustfahrt, Vergnügungsreise; —-party, die Ausflugsgesellschaft; — -train, der Vergnügungszug.
Excur'sionist, *s* der Vergnügungsreisende.
Excur'sive (*adv* **–ly**), *adj.* herumstreifend, abschweifend.
Excur'siveness, *s.* das Herumstreifen, Abschweifen.
Excu'sable, *adj* zu entschuldigen, verzeihlich, entschuldbar.
Excu'sableness, *s.* die Verzeihlichkeit.
Excu'satory, *adj* entschuldigend, ert(h)eidigend.
Excuse', *v. a.* 1. entschuldigen (one's self from, . . . wegen), nachsehen, verzeihen; 2 erlassen, nachlassen, überheben, lossprechen; 3. rechtfertigen; — haste, entschuldigen Sie die Eile; I desire to be excused, ich verbitte mir; bitte mich zu verschonen (from, mit); I would rather be excused, ich bitte mich zu entschuldigen, bedanke mich ganz gehorsamst, oder (gar) schön.
Excuse', *s* die Entschuldigung; in — for . ., als Entschuldigung für . . .
Excuse'less, *adj.* ohne Entschuldigung, unverzeihlich (w. ü.).
Excu'ser, *s* der Entschuldiger, Ert(h)eidiger, Verzeiher.
Ex'ecrable (*adv* **–ly**), *adj.* fluchwürdig, abscheulich, verflucht.
Ex'ecrableness, *s.* die Abscheulichkeit.
Ex'ecrate, *v. a.* verfluchen, verwünschen.
Ex'ecration, *s.* die Verwünschung, Verfluchung, der Fluch.
Ex'ecratory, I *adj* verfluchend; II der Fluch, die Verwunschungsformel.
Ex'ecute *v a and n* 1 vollziehen, vollstrecken, vollbringen, ausführen, verrichten, ausrichten, bewerkstelligen; 2 abthun, hinrichten; to — an office ein Amt verwalten.
Ex'ecuter, *s* der Vollzieher, u. s. w.
Execu'tion, *s* 1 die Vollziehung, Vollstreckung, Ausführung; 2 Hinrichtung; 3 *L T* Exekution, gewaltsame Eintreibung, Auspfändung, richterliche Hülfe; 4 *pg* Verwüstung, Verheerung; place of —, das Hochgericht, der Richtplatz, Rabenstein; writ of —, der Vollziehungsbefehl; to take out an — against one, *L T* einen ausklagen, ihm die Hülfe antun lassen; — day, der Richttag.
Execu'tioner, *s* der Scharfrichter, Nachrichter, Henker.
Exec'utive, I *adj* ausübend vollziehend, — power *L T* die vollziehende Macht oder Gewalt; II *s* das Staatsoberhaupt.
Exec'utor, *s* der Vollstrecker, Testamentsvollstrecker.
Exec'utorship, *s L T* das Amt eines Testamentsvollziehers.
Exec'utory, *adj* 1. zu vollziehen; 2 *L T* exekutorisch (mittels richterlicher Hülfe).
Exec'utrix, *s* die (Testaments-)Vollzieherin.
Exege'sis, *s Th. T* die Exegese, Auslegung, Erklärung, Deutungskunde.
Exeget'ic(al) (*adv* **–ly**), *adj. Th T.* exegetisch, deutend, erklarend.
Exem'plar, *s.* das Muster; Exemplar.
Exem'plariness, *s* die Musterhaftigkeit.
Exem'plary (*adv.* **–ily**), *adj* exemplarisch, musterhaft; vorschriftlich.
Exemplifica'tion, *s* 1 die Erläuterung, Belegung durch Beispiele; 2 *L T* die gerichtliche Abschrift.
Exem'plifier, *s* der dem Beispiele Anderer folgt; Erläuterer, Darsteller.
Exem'plify, *v. a.* 1 durch Beispiele erläutern, durch Beispiele belegen, bewähren; zum Beispiele dienen; 2. *L T* eine legale Abschrift nehmen.
Exempt', *v. a L T.* befreien (from, von), verschonen, ausnehmen.
Exempt', I *adj* befreit, verschont, frei, steuerfrei; ausgeschlossen; II *s. Mil T* der Gefreite; Gardesoldat.
Exemp'tion, *s* die Befreiung, Freiheit; — from duty, die Steuerfreiheit.
Exen'terate, *v n* ausweiden, ausnehmen.
Excentera'tion, *s.* das Ausweiden.
Exe'quial, *adj* zum Leichenbegängnis gehörig.
Ex'equies, *s. pl* das Leichenbegangnis.
Ex'ercent, *adj* ausübend (w. u.).
Ex'ercisable, *adj.* ausführbar.
Ex'ercise. *s* 1. die Ausübung; Übung; 2 Kriegsübung; Waffenübung, das Exerci(e)ren; 3. die Leibesübung, ritterliche Übung; 4. Leibesbewegung; 5 Schularbeit, das Exercitium; 6 der Gottesdienst; das (religiöse) Exercitium; to take —, sich Bewegung machen.
Ex'ercise, *v a* 1 ausuben; üben; einüben; sich üben; exerci(e)ren; 2. beschäftigen; 3 verwalten; to — an office, ein Amt verwalten.
Ex'erciser, *s.* der Übende, Anweiser.
Exercita'tion, *s.* die Übung, der Gebrauch.
Exergue', *s T.* der Platz zur Zahl oder Nebeninschrift auf einer Medaille.
Exert', *v. a* äußern, anstrengen; to — one's self, sich anstrengen, bestreben, bemühen.
Exer'tion, *s* die Äußerung; Anwendung; Anstrengung, Bemühung, das (eifrige) Bestreben.
Exe'sion *s* das Durchfressen (w. ü.).
Ex'estua'tion *s* das Aufbrausen, Aufwallen.
Ex'eunt *Dram T.* (elliptisch, von Personen im Schauspiele) sie gehen ab.
Exfo'liate *v n S T* sich abblattern, sich schiefern.
Exfolia'tion, *s. S T* das Abblattern der Knochen.
Exfo'liative. *adj and s S T* das Abblattern der Knochen fordernd.
Exha'lable. *adj* verdunstbar, flüchtig.
Exhala'tion, *s* 1 die Verdunstung, Ausduftung; 2 der Dunst, Dampf.
Exhale', *v a* duften, ausduften, ausdunsten.
Exhale'ment, *s* die Verdunstung, der Dampf, Duft.
Exhaust', *v a* erschöpfen; entleeren; luftleer machen; —-pipe, das Ausblaserohr; —-steam, der Abgangsdampf.
Exhaust'ed, *adj* erschopft, entkräftet; to be — for want of breath, außer Ath(e)m sein; to be —, *M Ph* verkauft sein (von W(a)aren).
Exhaust'ible, *adj* erschöpflich.
Exhaus'tion, *s* ∫ 1 erschopfend; 2
Exhaust'ive. *adj* ∫ vollstandig.
Exhaust'ment, *s* 1 *sing* die Erschopfung, Ermattung; 2 Abführung (des Dampfes); 3 das Aussaugen, Auspumpen (der Luft).
Exhaust'less, *adj* unerschöpflich.
Exher'edate. *v a* enterben.
Exhereda'tion, *s* die Enterbung.
Exhib'it, *v. a* 1 darstellen, darlegen, aufweisen, ausstellen, vorbringen, anbringen; 2 zeigen, an den Tag legen, von sich geben, äußern; to — for sale, (Wa(a)ren) zum Verkauf ausstellen.
Exhib'it, *s* die Darlegung, Darstellung, Aufweisung, Ausstellung.
Exhibi'tion, *s* 1 Ausstellung, Darstellung, Vorstellung, der Schulaktus, Redeaktus; die Aufweisung, Aufgabe; 2. Kunstausstellung; 3 Äußerung; das Offenbaren, Bewähren; die Leistung, Probe; das Gehalt; der Lohn, das Stipendium, Stiftungsgeld, Industrial —, die Gewerbe-, Industrie-Ausstellung; international —, die Weltausstellung.
Exhibi'tioner, *s* der Stipendiat (auf den englischen Universitäten).
Exhibi'tionist, *s* der Aussteller.
Exhib'itive (*adv* **–ly**), *adj* darstellend, darlegend.
Exhib'itor, *s* der Darsteller, Anbringer, Einreicher einer Schrift, Erbitent.
Exhib'itory, *adj.* darstellend, darlegend, aufweisend.
Exhil'arant, I *adj. vid* Exhilarating; II. *s* das erheiternde Mittel, etc
Exhil'arate, *v* I *a.* fröhlich machen, erfreuen, erheitern; II. *n.* froh, heiter werden.
Exhil'arating, *adj.* erheiternd.
Exhilara'tion, *s* die Erfreuung, Frohlichkeit, Heiterkeit.
Exhort', *v a.* ermahnen, ermuntern, zureden (to, zu).
Exhorta'tion, *s* die Ermahnung, Zureden.
Exhort'ative, ∫ *adjs.* ermahnend.
Exhort'atory, ∫
Exhort'er, *s* der Ermahner.
Exhuma'tion, *s* die Wiederausgrabung begrabener Körper.
Exhume', *v. a.* ausgraben.
Ex'igency, *s* 1. das Erfordernis; Bedürfnis; der Bedarf; 2 Not(h)fall, dringender Fall, plotzliche unangenehme Zufall.
Ex'igent, *adj* dringend.
Ex'igible, *adj* einzufordern, eintreibbar.
Exigu'ity, *s* die Kleinheit (w. ü.).
Exig'uous, *adj.* klein (w. ü.).

Ex'ile. *s* 1 die Verbannung, Landesverweisung; 2 der Verbannte, Verwiesene, Heimat(h)lose.
Ex'ile. *v a.* verbannen (from, von), verweisen (from aus).
Ex'ile. *adj* klein, dünn, leer, schwach, ohnmächtig (w. u.).
Ex'ilement. *s.* die Verbannung, Landesverweisung.
Exili'tion. *s* das Aufspringen, Auffliegen (w. u.).
Exil'ity. *s* die Kleinheit.
Exim'ious. *adj* vortrefflich (w. ü.).
Exist'. *v. n* da sein; vorhanden sein, leben, bestehen.
Exist'ence. *s* das Dasein, Vorhandensein; Leben; Bestehen; I stake my — ich setze mein Leben daran, so wahr ich lebe; to put a period to one's —, seinem Dasein ein Ende machen; to the latest period of one's —, bis an das späteste Alter.
Exist'ent. *adjs* existi(e)rend, da-
Existen'tial.) seiend, bestehend.
Ex'it. *s* 1. *Dram T* (elliptisch, von Personen in Schauspielen) geht ab; 2 der Abgang, Abtritt; 3 der Ausgang; to make one's — abtreten; *fig* verscheiden, sterben.
Exi'tial. *adjs* + verderblich, tö(d)tlich.
Exi'tious.)
Ex'ode. *s* der Ausgang, die Farce am Ende eines Trauerspiels.
Ex'odus, *s* 1 der Auszug; 2. das zweite Buch Mosis.
Ex offi'cio, *adj.* amtlich.
Ex'ogen. *s* die erogene Pflanze.
Exo'genous. *adj* exogen(isch).
Exom'phalos, *s S. T* der Nabelbruch.
Exon'erate. *v a* entladen, entburden, entbinden, befreien.
Exonera'tion. *s* die Entladung, Befreiung von einer Last, u. s. w.
Exon'erative. *adj.* entledigend, erleichternd.
Exophthal'mia. *s* der Augapfelvorfall.
Ex'orable. *adj* erbittlich.
Exor'bitance (**–cy**). *s.* die Überschreitung, Abschweifung, Ausschweifung, gröbliche Überschreitung, dessen was recht oder erlaubt ist, das Übermaß.
Exor'bitant (*adv.* **–ly**). *adj* übermäßig, übertrieben, ausschweifend, unregelmäßig, ungeheuer; außerordentlich groß; — passions, ungeregelte (unmäßige) Leidenschaften; —ly high, übermäßig hoch oder t(h)euer.
Exor'bitate. *v. n* abweichen, überschreiten; übertreiben.
Ex'orcise. *v a. Th T.* beschwören, bannen, den Teufel austreiben; über etwas den Segen sprechen.
Ex'orciser. (*ss Th T.* der Beschworer,
Ex'orcist.) Geisterbanner.
Ex'orcism. *s Th T.* die Beschwörung, Beschwörungsformel; art of —, die Beschwörungskunst.
Exor'dial. *adj.* einleitend.
Exor'dium. *s* der Eingang einer Rede.
Exorna'tion. *s* die Auszierung, Verzierung.
Exosmo'sis. *s* die Exosmose.
Exosmot'ic. *adj.* exosmotisch.
Exos'sated. *adj* ausgebeint, knochenlos.
Exos'seous. *adj* beinlos, knochenlos.
Exos'tosis. *s.* die Exostose, der Knochenauswuchs.
Exoter'ic. *adj.* die öffentlichen Lehren (der alten Philosophen) betreffend.
Exot'ic. I. *adj* fremd, ausländisch, exotisch; — malady, die ausländische Krankheit; II. *s* das exotische Gewächs.
Expand'. *v* I. *a.* ausbreiten, ausdehnen, ausspannen; verbreiten; II. *n.* sich ausbreiten, sich ausspannen, sich verbreiten, ausdehnen.
Expanse'. *s.* der weite Raum, die Fläche, Ausdehnung; —of heaven, die Feste des Himmels; Wölbung, das Firmament.
Expansibil'ity) die Dehnbarkeit.
Expan sible. *adj* ausdehnbar.
Expan sile. *adj vid* EXPANSIVE. — force, die Spannungskraft.
Expan'sion.) 1 die Ausdehnung, Ausbreitung; 2 der Raum; 3 *T* die Expansion (des Dampfes); — -engine, die Expansionsmaschine; — gear, die Expansionsvorrichtung; — -valve, die Expansionsschieber.
Expan'sive. *adj* ausdehnend, ausdehnbar; — -force die Spannkraft.
Ex par'te. *adj.* einseitig.
Expa'tiate. *v n* 1 herum spazieren, wandeln, wandern; 2 *fig* sich ausbreiten, verweilen, erortern, weitläufig sein, viel sagen (on, upon, über etwas).
Expatia'tion, *s* das Ausbreiten.
Expatia'tor, *s* der sich ausbreitet, weitläufig ist.
Expa'triate. *v a* verbannen, auswandern.
Expatria'tion, *s* die Verbannung, Auswanderung; Heimat(h)losigkeit.
Expect'. *v. a* erwarten (from, von), hoffen, entgegensehen.
Expect'able, *adj.* zu erwarten, vermut(h)lich.
Expect'ance (**–cy**). *s* 1 die Erspectanz, Erwartung, Hoffnung; 2 *L T* Anwartschaft.
Expect'ant. I *adj* wartend; II *s* der (auf ein Amt, eine Versorgung, u. s. w.) Hoffende, Wartende.
Expecta'tion. *s* die Erwartung, Entgegensehung, Hoffnung.
Expect'er. *s* der Erwarter, Hoffende.
Expec'torant. I *adj* den Auswurf befördernd; II *s* die lösende Arznei.
Expec'torate. *v a* auswerfen, ausspeien, spucken.
Expectora'tion. *s* 1 das Auswerfen, Ausspeien; 2 der Auswurf, das Sputum.
Expec'torative, *adj vid* EXPECTORANT
Expe'dience (**–cy**). *s* die Schicklichkeit, Dienlichkeit, Rat(h)samkeit, Angemessenheit einer Sache.
Expe'dient (*adv* **–ly**), *adj.* schicklich, dienlich, rat(h)sam.
Expe'dient. *s.* das Mittel, Nor(h)mittel, der Ausweg, die Ausflucht; to be fruitful in —s, einen anschlägigen Kopf haben.
Exped'itate, *v a* + *Sp. E.* den großen Hunden die Ballen an den Füßen, oder die drei Klauen an den Vorderfüßen beschneiden.
Ex pedite. *v. a* 1 erleichtern, beschleunigen, befördern; 2. abfertigen, absenden, abgeben lassen, weiter senden, ausfertigen; 3 schnell verrichten.
Ex'pedite (*adv.* **–ly**), *adj* schnell, hurtig, gewandt, leicht (w. ü.).
Expedi'tion. *s.* 1 die schnelle Beförderung, Hurtigkeit, Geschwindigkeit, Eile; 2. der Feldzug, Zug; die Reise; Fahrt; 3 *Mil. T.* Unternehmung, Expedition.
Expedi'tionary, *adj* eine Expedition betreffend.
Expedi'tious (*adv* **–ly**), *adj* eilig, hurtig, geschwind; schnell, flink.
Exped'itive. *adj* fordernd.
Expel'. *v a.* austreiben, vertreiben, verstoßen, verwerfen, ausschließen (from, von, aus); *Ac T* relegi(e)ren.
Expel'ler. *s* der Vertreiber.
Expend'. *v. a* ausgeben (Geld), aufwenden, verwenden; auslegen, verlegen.
Expen'diture. *s.* 1. der Preis, Kostenaufwand, die Kosten, Auslage, Ausgabe; 2. der Aufwand; die Verschwendung; 3. *N. T.* Aufzehrung des Proviants.
Expense'. *s* die Ausgabe, Kosten, der Aufwand; at the — of, auf Unkosten, um den Preis; to be at the —, die Kosten tragen; at a small —, um ein Geringes; —*s. pl M E* Expensen, Spesen; — covered, Kosten gedeckt, kostenfrei.
Expense'ful (*adv* **–ly**), *adj* kostbar, kostspielig, t(h)euer (w. u.).
Expense'less, *adj* ohne Kosten, wohlfeil.
Expen'sive (*adv* **–ly**). *adj* 1 t(h)euer; kostspielig; 2 freigebig; verschwenderisch.
Expen'siveness *s* 1 die Kostspieligkeit, Kostbarkeit, der Aufwand; 2 die Verschwendung.
Expe'rience. *s* die Erfahrung, Erfahrungstüchtigkeit; Probe, der Versuch; — in business, die Geschäftsroutine.
Expe'rience, *v a* erfahren, erleben; versuchen, erproben; to — a depression, *M E* (von Wa(a)renpressen) abschlagen, fallen; to — losses, Verluste erleiden; to — religion (*Am*), zur Frömmigkeit bekehrt werden.
Expe'rienced, *adj* erfahren, versucht (in, in); — in business, geschäftskundig, sachverständig.
Exper'iment. *s* der Versuch, Kunstversuch, die Probe; — station, die Versuchsstation.
Exper'iment, *v a and n* Versuche anstellen, versuchen; erproben (w. ü.); experimenti(e)ren.
Experimen'tal. *adj* 1 versuchend; 2 erfahrungsmäßig; auf Versuche oder Erfahrung gegründet; — philosophy, angewandte (praktische) Philosophie, Experimentalphysik; —ly, *adv* aus Versuchen, aus Erfahrung.
Experimen'talist.) *ss* der Experimen-
Exper'imenter.) tator, Versuchmacher.
Experimenta'tion, *s* das Versuchen, Erproben.
Expert' (*adv* **–ly**), *adj* 1 erfahren, kundig; 2 gewandt.
Ex'pert, *s* der Sachverständige.
Expert'ness, *s* die Erfahrenheit, Gewandtheit.
Ex'piable, *adj* abzubüßen, sühnbar.
Ex'piate, *v. a.* büßen, abbüßen, aussöhnen, sühnen.
Expia'tion. *s* die Büßung, Abbüßung, Sühne, Auslöschung (der Sünden), Tilgung; das Sühnopfer.
Ex'piatory, *adj* aussöhnend, genugthuend; sühnend; — sacrifice, das Sühnopfer.
Expila'tion, *s.* + die Entwendung; Ausplünderung.
Expira'tion, *s* 1 das Ausat(h)men; 2. die Ausdünstung; 3 der Dunst; 4 das Ende, der Ablauf, Verfluß; *M. E* Verfall (eines Wechsels, u. s. w.), die Verfallzeit, Zahlungszeit; 5 der Tod.
Ex'piratory, *adj.* die Ausdünstung betreffend; ausat(h)mend.
Expire', *v.* I. *a.* ausat(h)men, verdunsten, ausdunsten, verfliegen; II *n* 1 verfließen, zu Ende gehen, ablaufen, verfallen, untergehen; 2. verscheiden, den Geist aushauchen, sterben.
Explain', *v a* auslegen, erklären, erläutern, (Gründe) auseinander setzen, erörtern, dissertie(e)ren; to — away, (einen Verdacht, u. s. w.) benehmen, entfernen (durch Auseinandersetzung).
Explain'able, *adj.* erklärbar.
Explain'er, *s.* der Ausleger, Erläuterer.
Explana'tion. *s* die Auslegung, Auseinandersetzung, Erklärung, Erörterung; to come to an —, sich verständigen; in — of . . , zur Erklärung.
Explan'atory. *adj* erläuternd; — annotations, Erläuterungen; with — notes, mit erklärenden Noten.
Exple'tion, *s.* die Erfüllung (w. ü.).
Ex'pletive. *adj and s.* ausfüllend, zum Ausfüllen; — (particles), die Ausfüllungspartikel.

Ex'plicable, *adj* erklarbar.
Ex'plicate *v a* entwickeln; erklären, auseinander setzen.
Explica'tion, *s* die Auseinandersetzung, Erklärung, Erläuterung.
Ex'plicative, *adj* erklarend.
Ex'plicator, *s* der Erklarer.
Ex'plicatory, *adj* erklarend.
Expli'cit (*adv* **–ly**), *adj* ausdrücklich, deutlich, klar.
Expli'citness, *s* die Ausdrücklichkeit, Deutlichkeit.
Explode', *v* I *a* 1 auspochen, auspfeifen, auszischen, auslatschen; 2 ausstoßen; verwerfen, ausmerzen; II *n* (mit einem heftigen Knall) zerplatzen, zerspringen, explodi(e)ren (wie eine Bombe, u. s. w.), losgehen, knallen.
Explod'ed, *adj fig* langst verworfen.
Explod'er, *s* der andere auspocht, auszischt, u. s. w.
Ex'ploit, *s* die Heldenthat, Großthat.
Exploit', *v a* fordern.
Explora'tion, *s* die Ausforschung, Erforschung, Untersuchung.
Ex'plorator, *s* der Forscher, Kundschafter.
Explor'ative, **Explor'atory**, } *adjs* erforschend.
Explore', *v a* ausforschen, erforschen, untersuchen, prufen; to — a country, ein Land bereisen (und Entdeckungen, Kundschaft darüber sammeln).
Explore'ment, *s* die Erforschung, Prüfung; der Versuch (w. u.).
Explor'er, *s* der Untersucher, Ausforscher.
Explor'ing, *adj* zum Forschen; — expedition, die Erforschungsreise.
Explo'sion, *s* der Ausbruch, Auswurf, Knall, Stoß, die Erschutterung, das Losplatzen, Zerplatzen, Zerspringen durch Pulver (u. s. w.).
Explos'ive, I *adj* explodi(e)rbar, knallend, zerplatzend; — cartridge, die Sprengpatrone; — charge, die Sprengladung; — projectile, das Sprenggeschoß; — sound, der Verschlußlaut; II. —s, *pl. s* der Sprengstoff.
Expolia'tion, *s* die Beraubung.
Ex'ponent, *s Alg T* der Exponent, die Verhaltniszahl, der Wurzelzeiger.
Exponen'tial, *adj Alg. T* einen Exponenten enthaltend; — quantities, Exponential-Großen.
Export', *v a M. E* ausfuhren, verschicken (Wa(a)ren aus dem Lande), verschiffen, exporti(e)ren.
Ex'port, *s vid.* Exportation
Export'able, *adj M. E* ausführbar, auszufuhren erlaubt; — goods, (articles), Ausfuhrartikel.
Exporta'tion, *s. M E.* die Ausfuhr, das Ausführen von Wa(a)ren; die Verschiffung, Exportation; der Ausfuhrhandel; — duties, der Ausfuhrzoll; — houses, Exporthauser; — trade, der Ausfuhrhandel; for —, zur Ausfuhr; —s, *pl.* Ausfuhrwa(a)ren, Exporten; Verschiffung.
Expor'ter, *s* der Wa(a)renversender, Absender, Verschiffer, Befrachter.
Expose', *v. a* 1 aussetzen, ausstellen, darlegen, darstellen; 2. feilbieten; 3 in Gefahr setzen, beeintrachtigen, bloßstellen, preisgeben, compromitti(e)ren; 4. dem Tadel unterwerfen, tadeln, verunglimpfen; 5 zu Schanden machen, an den Pranger stellen; to — for sale, (Wa(a)ren) zum Verkauf auslegen; to — to death, in Todesgefahr bringen; to — a child, ein Kind aussetzen.
Exposé', *s.* (französisch) die Darstellung, Erklärung.
Expos'edness, *s* das Ausgesetztsein, die Gefährdung.
Expos'er, *s.* der Aussetzer, Darleger, u. s. w.
Exposi'tion. *s* 1 die Lage, Ansicht; 2 Auslegung, Erklarung.
Expos'itive *adj* erklarend.
Expos'itor. *s* der Ausleger, Erklarer.
Expos'itory, *adj* erlauternd.
Ex post fac'to law, *s* ein Gesetz, das rückwirkende Kraft hat.
Expost'ulate *v n* rechten, zur Rede stellen; (einem) Vorstellungen machen (um ihn von etwas zu überzeugen).
Expostula'tion *s* das Rechten, die Vorstellung, Redestellung (um zu überzeugen).
Expos'tulator, *s* der zur Rede stellt, Vorstellungen macht.
Expos'tulatory. *adj* Vorstellungen machend, rechtend.
Expo'sure, *s* 1 die Ausstellung, Darlegung; Bloßstellung, Bloßgebung, Aussetzung (der Gefahr); 2 der gefahrvolle Zustand; 3 die Lage.
Expound', *v a* auslegen, auseinandersetzen, entwickeln, erklaren.
Expound'er, *s* der Ausleger.
Express', *v a* 1 ausdrucken, außern, sagen; 2 auspressen, expressen; 3 bezeichnen; vorstellen, bedeuten; 4 ahnlich sein, nachbilden; 5 durch Eilboten schicken.
Express', I *adj* 1 ausdrücklich, absichtlich; 2 klar, deutlich; 3 ahnlich, getroffen; —-train, der Schnellzug; fast —-train, der Blitzzug; II *s.* 1 der Expresse (eigene Lohn-)Bote, die Estafette; 2 die Eilgutbeforderung.
Expres'sible, *adj* auszupressen; ausdrücklich.
Expres'sion, *s* die Ausdruckung; der Ausdruck, die Auspressung; beyond —, über alle Beschreibung.
Expres'sive (*adv* **–ly**), *adj.* ausdrucksvoll, nachdrücklich, kraftig.
Expres'siveness, *s* die Ausdrücklichkeit, das Ausdrucksvolle, der Nachdruck.
Express'ly, *adv* ausdrucklich; genau, gerade so, besonders.
Expres'sure, *s vid* Expression.
Ex'probrate, *v a* vorrücken, vorwerfen, verweisen, tadeln, ausschelten.
Exprobra'tion, *s* der Vorwurf, Verweis, Tadel.
Expro'brative, *adj* verwerfend, vorwerfend.
Expro'priate, *v. a* dem Besitzt(h)ume, Eigent(h)ume entsagen, enteignen, sich entäußern.
Expropria'tion, *s* die Enteignung; Entäußerung.
Expugn', *v. a.* erstürmen, mit Sturm erorbern.
Expug'nable, *adj* erstürmbar, überwindlich.
Expugna'tion, *s* die Erstürmung, Eroberung mit Sturm.
Expug'ner, *s.* der Eroberer, Bezwinger.
Expulse', *v a* + austreben, vertreiben, verstoßen, relegi(e)ren.
Expul'sion, *s* die Austreibung, Verstoßung, Relegation; *Med T* Abführung.
Expul'sive, *adj* austreibend; abführend.
Expunc'tion, *s.* die Tilgung, Ausstreichung, Verwischung.
Expunge', *v a.* ausstreichen, auskratzen, auslöschen; *fig* wegschaffen, vernichten.
Ex'purgate, *v. a* reinigen; berichtigen; säubern.
Expurga'tion, *s* 1 die Reinigung, Abführung; 2 Befreiung von schlechten Eigenschaften, Irrt(h)ümern, u. s. w.
Ex'purgator, *s* der Berichtiger.
Expur'gatory, *adj* reinigend; berichtigend; — index, das Verzeichnis der vom Papste verbotenen Bücher.
Ex'quisite (*adv.* **–ly**), I. *adj.* auserlesen, ausgesucht, ungemein, vortrefflich, vorzüglich; in dem höchsten Grad; II. *s. fam.* der feine Weltmann, Stutzer.
Ex'quisiteness *s* die Vortrefflichkeit, der höchste Grad.
Exsan'guined } *adjs* blutlos, blaß.
Exsan'guinous. }
Exsanguin'ity *s* die Blutlosigkeit.
Exscind'. *v a* ausschneiden, ausbauen (w. u.).
Exsect'. *v a* ausschneiden.
Exsec'tion, *s* das Ausschneiden.
Ex'siccant. *adj* austrocknend.
Ex'siccate, *v a.* austrocknen.
Exsicca'tion, *s* die Austrocknung.
Exsic'cative *adj* austrocknend.
Exspui'tion, *s* das Ausspeien.
Exsuc'cous. *adj* saftlos.
Exsuc'tion *s.* das Aussaugen.
Exsuffla'tion, *s* 1 das Ausblasen; 2 eine Art Teufelsbeschworung.
Exsuf'flicate *adj*, + leer, unbedeutend, geringfugig.
Extant', *adj* 1 hervorstehend; 2 vorhanden, existi(e)rend, (von Werken) bekannt.
Ex'tasy, *s and v* ; **Extat'ic** *adj vid. in* Ecst .
Extem'poral (*adv* **–ly**), } *adjs*
Extempora'neous (*adv* **–ly**), } aus
Extem'porary (*adv* **–ily**), } dem Stegreife, unvorbereitet.
Extem'pore, *adj and adv* aus dem Stegreife, unvorbereitet.
Extem'poriness, *s* das Unvorbereitete.
Extem'porize, *v n* aus dem Stegreife reden, u. s. w., extempori(e)ren.
Extem'porizer, *s* der Improvisi(e)rende.
Extend'. *v* I *a* 1 ausdehnen, ausstrecken; 2 ausbreiten, verbreiten, erweitern, fortsetzen, fortpflanzen; 3 verlangern (die Zahlungsfrist); 4 ert(h)eilen, gewahren; to — the limits *M E* das (gegebene) Limitum erhöhen oder erweitern; to — lands. *L T* verschuldete Landereien gerichtlich schätzen und deren Einkunfte in Beschlag nehmen; II *n* sich erstrecken (to, auf, uber).
Exten'der, *s* der, das Ausdehnende.
Exten'dible, *adj.* 1 dehnbar; 2 *L T* fähig in Beschlag genommen, vertummert zu werden.
Extensibil'ity, *s* die Dehnbarkeit.
Exten'sible, *adj* ausdehnbar; auszudehnen.
Exten'sibleness, *s* die Dehnbarkeit.
Exten'sion, *s* die Ausdehnung; der Umfang; — -apparatus, der Streckapparat; — -bed, das Streckbett; — -splint, die Streckschiene; — -table, der Ausziehtisch, Einschiebetisch.
Exten'sive (*adv* **–ly**), *adj* weit ausgedehnt; umfassend; ausgebreitet; — business, ausgebreitete Geschäfte.
Exten'siveness, *s* der Umfang, die Weite, der Raum, die Größe.
Exten'sor, *s A T.* der ausdehnende Muskel, Streckmuskel.
Extent', *s* 1 die Weite, Größe, Strecke, der Strich, Umfang, Bezirk, Raum, die Erstreckung; 2 Ausdehnung, Verbreitung, Mut(h)eilung; 3. *L. T* gerichtliche Schätzung und Beschlagnahme; to the — of . . , bis zum Betrage von . . .
Exten'uate, *v a* 1 verdunnen; 2 verkleinern, verringern; 3 bemanteln, beschönigen; mildern.
Extenua'tion, *s* 1. die Verringerung, Verkleinerung; 2. Milderung, Beschönigung.
Exten'uatory, *adj.* mildernd.
Exte'rior (*adv* **–ly**), I *adj* äußerlich; II. *s.* das Äußere, die Außenseite; *M. E* die äußere Sicht.
Exter'minate, *v a* ausrotten, vertilgen, vernichten, zerstoren.
Extermina'tion, *s* die Ausrottung, Vertilgung, Zerstörung.
Exter'minator, *s.* der Vertilger, Zerstörer.

Exter'minatory. *adj* vertilgend, zerstörend.

Extern' (w. ü.) } (*advs* **–ly**), *adjs*
Exter'nal, } äußen, äußerlich, auswärts, auswendig, von außen; *M E's,* — taxes, Zoll für eingehende Wa(a)ren; — trade, auswärtiger Handel.

External'ity, *s.* die Äußerlichkeit.

Exter'nals, *s. pl* äußerliche Dinge.

Exterra'neous, *adj.* ausländisch.

Exter'sion, *s* die Auslöschung.

Ex'til, *v n.* + heraustropfeln, abtröpfeln.

Extilla'tion, *s.* die Abtröpfelung, das Tröpfeln.

Extim'ulate, *v a*; **Extimula'tion,** *s vid.* STIMULATE, STIMULATION

Extinct', *adj* ausgelöscht; *fig* erlöschen; to(d)t; geendigt; aufgehoben, abgeschafft, außer Kraft gesetzt.

Extinc'tion, *s.* die Auslöschung; *fig.* Erlöschung, Erlöschenheit; Tilgung; Zerstörung, Vertilgung, der Untergang; die Unterdruckung.

Extin'guish, *v. a.* auslöschen; *fig.* tilgen; vertilgen; aufheben, abschaffen, vernichten; verdunkeln.

Extin'guishable, *adj.* erlöschbar, vertilgbar, tilgbar.

Extin'guisher, *s* 1. der auslöscht; 2. das Löschhorn, Lichthütchen, der Lichtdampfer.

Extin'guishment, *s.* die Auslöschung, Vertilgung; Unterdrückung; Aufhebung; Erlöschung (eines Rechtes, u. s. w.), der Abgang, Verfall (eines Geschlechtes, u. s. w.).

Extir'pable, *adj* ausrottbar, auszurotten.

Ex'tirpate, *v. a* ausrotten, vertilgen, zerstören; *S. T* ausschneiden.

Extirpa'tion, *s.* die Ausrottung, Zerstörung.

Ex'tirpator, *s.* 1 der Vertilger, Zerstörer; 2. der Erstirpator, die Scharegge.

Ex'tol, *v. a* erheben, preisen.

Extol'ler, der Lobredner.

Extor'sive (*adv.* **–ly**), *adj.* erpressend; durch Erpressung; — gains, der wucherische Gewinn.

Extort', *v a and n.* mit Gewalt entwinden, aus den Händen winden, erpressen, abdringen, erzwingen (from, von).

Extort'er, *s.* der Erpresser, Wucherer.

Extor'tion, *s* die Erpressung.

Extor'tioner, *s.* der Erpresser.

Extor'tious, *adj* erpressend, gewalt(h)atig, ungerecht.

Ex'tra, *in compos.* überdies, außer, außerdem, nebenher, außerordentlich, u. s. w.; *M E's,* — charges, außerordentliche Unkosten, Nebenspesen; — -freight, die Beilast (der Seeoffiziere und der Matrosen); — lay-days, die Liegezeit, Liegetage; — pilotage, besondere Lot(h)sengebühr; — train, der Extrazug.

Extract, *v. a. lit. and fig.* extrah(e)ren, herausziehen, ausziehen, herausnehmen, wegnehmen (from, aus), ins Kurze bringen; nobly —ed, von edler Abkunft.

Extract', *s.* 1. der Extract; Auszug; 2. die Copie.

Extrac'tion, *s.* 1. die Ausziehung, das Abziehen; 2. die Abkunft, das Herkommen.

Extrac'tive, I. *adj* ausziehbar; II. *s.* der Extractivstoff.

Extrac'tor, *s* der Auszieher.

Ex'tradite, *v. a.* ausliefern.

Extradi'tion, *s.* die Auslieferung.

Extrage'neous, *adj.* fremd.

Extrajudi'cial (*adv.* **–ly**), *adj L T.* dem Wirkungskreise eines Gerichtes nicht unterworfen; außergerichtlich.

Extramis'sion, *s* die Aussendung, Auslassung.

Extramun'dane, *adj* außerweltlich, außer der Welt befindlich.

Extra'neous, *adj* fremd, ausländisch, auswärtig.

Extraor'dinaries, *s pl M. E* außerordentliche Kosten, Nebenspesen.

Extraor'dinariness, *s* die Außerordentlichkeit; Merkwurdigkeit.

Extraor'dinary (*adv* **–ily**), *adj* besonders, außerordentlich, merkwurdig.

Extraparo'chial. *adj. L T* der Gerichtsbarkeit der Pfarre nicht unterworfen; nicht vom Kirchspiele; — land, zehntenfreie Landereien.

Extraprovin'cial, *adj.* außer der Provinz; außer dem Gerichtsbezirke eines Bischofs.

Extrareg'ular, *adj* außer der Regel.

Extra-u'terine, *adj* extrauterin, außerhalb der Gebärmutter.

Extrav'agance (**–cy**), *s.* 1 die Ausschweifung; 2 Ungereimtheit; 3 Heftigkeit; 4 Unregelmaßigkeit, der Unsinn, die Tollheit, Schwärmerei; 5 sinnlose Verschwendung; **—ies,** *pl* närrische Streiche.

Extrav'agant (*adv* **–ly**), *adj.* übermäßig, unmäßig, ausschweifend, närrisch, ungereimt, überspannt; — prices, übermäßige Preise.

Extravagan'za, *s* das groteske musikalische Stück.

Extravaga'tion, *s* die Ausschweifung; das Übermaß.

Extrav'asated, *adj Med. T.* aus seinen Gefäßen getreten (besonders vom Blute).

Extravasa'tion, *s Med. T.* die Austretung (des Blutes, u. s. w.) aus den Gefaßen.

Extravas'cular, *adj.* außerhalb der Gefäße.

Extraver'sion, *s.* das Herausbringen (w. ü.).

Extreme', I *adj* letzt, äußerst, höchst; übertrieben; — unction, die letzte Ölung; II *s.* 1. das Extrem, Äußerste, der Endpunkt; 2 der höchste Grad; die Übertreibung.

Extreme'ly, *adv* äußerst, höchst, überaus, sehr.

Extrem'ist, *s* der Anhänger extremer Ansichten.

Extrem'ity, *s.* 1. das Äußerste; äußerste Ende; 2 der höchste Grad; 3. die äußerste Not(h); 4 der letzte Augenblick, das Ende; to be reduced to —ies, auf das Äußerste gebracht sein.

Ex'tricable, *adj* herauszuziehen (aus einer Verlegenheit), vermeidlich.

Ex'tricate, *v a* herauswickeln (from, aus), aus einer Verlegenheit ziehen.

Extrica'tion, *s.* die Herauswickelung.

Extrin'sic (*adv.* **–ally**), *adj.* äußerlich; von außen.

Extruc'tive, *adj. fig.* bauend, bildend, hervorbringend.

Extrude', *v. a.* ausstoßen, wegstoßen.

Extru'sion, *s.* die Ausstoßung.

Extu'berance (**–cy**), *s* 1. der Auswuchs, Höcker; 2. die Beule, Geschwulst.

Extumes'cence. *s.* die Geschwulst.

Exu'berance (**–cy**), *s.* die üppige Fülle, der Überfluß, das Übermaß, die große Menge (of .. an ...).

Exu'berant (*adv.* **–ly**), *adj.* überflüssig, reichlich, üppig, überreich.

Exu'berate, *v n* im Überflusse da sein (w. ü.).

Exu'date, *s.* das Exsudat.

Exuda'tion, *s* 1. das Ausschwitzen; 2. der Schweiß.

Exude', *v. n. and a.* ausschwitzen; durch den Schweiß vertreiben.

Exul'cerate, *v.* I. *a.* 1 *S. T* schwären machen; 2. *fig.* entrüsten, erbittern, reizen, plagen; II. *n.* schwären.

Exulcera'tion, *s* 1 das Schwären; die Vereiterung; das Geschwür; 2 *fig.* die Erbitterung.

Exul'ceratory, *adj* schwären machend.

Exult, *v n* frohlocken, triumphi(e)ren (in, at, über).

Exul'tant, *adj.* frohlockend, triumphi(e)rend.

Exulta'tion, *s.* das Frohlocken, die übermaßige Freude, Wonne, der Triumph.

Exunda'tion, *s* das Überfließen, Überlaufen; der Überfluß (w. ü.).

Exus'tion, *s.* die Verbrennung, der Brand.

Exu'viæ, *s pl.* die von T(h)ieren abgelegte Haut, Hülle, Schale.

Ey'as, *s* der Nestfalke, Nestling; — musket, der Nestspeier.

Eye, *s* 1. das Auge; 2 die Knospe; 3 das Ohr, die Öse, runde Öffnung in einem Werkzeuge, das Loch; 4 das Gesicht, die Miene; 5 der Anblick; 6. die Ansicht; 7. Beobachtung; 8 *N T.* das Auge (die Schlinge) in einem Tau; pope's —, der fette Bissen an einer Schoppenkeule; iron —, der Haken, die Krampe; an — of pheasants, *Sp. E* ein Gesperre (eine Kitte, ein Gehecke) Fasanen; a cast of the —, ein verstohlener Blick; to have a cast in the —, schielen (ein wenig); to have an — for beauty, einen Sinn (Gefühl) für Schönheit haben; to have an — upon (to), ein aufmerksames Auge auf etwas haben, es beobachten, Rücksicht darauf nehmen; with an — to, mit Rücksicht auf; with an — to evil, mit einer übeln Absicht; to look with an evil —, scheel ansehen, ungern sehen; to shut one's —s, *fig.* durch die Finger sehen; to be wise in one's own —s, sich klug dünken; *N. T's,* — of an anchor, das Anterauge; to go right in the wind's —, gerade in den Wind segeln; —ball, der Augapfel; — -bandage, die Augenbinde; — -beam, der Blick, Strahl des Auges; — -bolt, *N T* der Augbolzen; —bright, der Augentrost (*Euphrasia*); —brows, die Augenbrauen; — -drop, die Thräne; — -flap, das Scheuleder; — -glance, der Blick; — -glass, das Augenglas, die Brille; — -hole, die Augenhöhle; — -infirmary, die Augenheilanstalt; —lash, die Augenwimper; —less, augenlos, blind; —lid, das Augenlid; — -piece, das Ocular; — -salve, die Augensalbe; — -servant, der Augendiener; — -service, der Augendienst; — -shade, der Augenschirm; —shot, die Gesichtsweite, der Blick; to be out of —shot, außer dem Gesichte sein; —sight, das Gesicht; die Augen; within —sight, im Gesichte, im Bereich des Gesichts; if my —sight fails me not, wenn meine Augen nicht trügen; —sore, das Augengeschwür, böse Auge; Gerstenkorn; *fig* Dorn im Auge; — -splice, *N. T.* eine Augspliţung; — -spotted, mit Augen gefleckt; — -string, der, (die) Augennerv(e); — -tooth, der Augenzahn; — -tube, das Sehrohr; — -water, das Augenwasser; — -wink, ein Augenwink; — -witness, der Augenzeuge.

Eye, *v.* I *a* ansehen, betrachten, beobachten, scharf mustern; II *n* erscheinen.

Eyed, *adj. in compos* äugig; black—, schwarzäugig; blear—, triefäugig.

Eye'let. *s* die Öse; das kleine Loch; das Schnürloch.

Ey'er, *s.* + der Augler, Liebäugler.

Ey'erie, } *ss.* die kleine Insel, der Wer-
Ey'ot, } der.

Ey're, *s. L. T.* das Gericht eines herumreisenden Richters; justices in —, herumreisende Richter.

Ey'ry, } *s* das Horst.
Ey'rie, }
Eze'kiel, *s* Hesekiel (Mannsname).
Ez'ra, *s* Esra (Mannsname).

F.

F, f, das F, f, der sechste Buchstabe des Alphabets; *Mus T* die vierte diatonische Klangstufe des Tonsystems.
Faba'ceus, *adj* bohnenartig.
Fab'ian, *adj* fabisch.
Fa'ble, *s* 1 die Fabel; 2 die Erdichtung, 3 das Märchen; 4 die Lüge.
Fa'ble, *v a and n* 1 fabeln, erdichten; 2 lügen.
Fa'bled, *adj* erdichtet; in Fabeln gepriesen, berühmt.
Fa'bler, *s* der Märchenerzähler, Fabeldichter.
Fa'bric, *s* der Bau, das Gebäude; Machwerk; die Fabrik; —-lands, Güter zum Ausbesserung der Kirchen.
Fa'bricate, *v. a* 1 bauen; errichten; 2 verfertigen, fabrizi(e)ren; 3 *fig* schmieden, erdichten, erfinden (Lügen, u. s. w.)
Fabrica'tion, *s* 1. das Bauen; 2 der Bau; 3 die Verfertigung; 4 das Machwerk; a —, eine gemachte Lüge.
Fab'ricator, *s* der Erbauer; Verfertiger.
Fab'ulist, *s* der Fabeldichter.
Fab'ulize, *v n.* Fabeln dichten.
Fab'ulous (*adv* **–ly**), *adj* fabelhaft.
Fab'ulousness, *s* die Fabelhaftigkeit.
Façade', *s.* die Façade, Vorderseite.
Face, *s* 1 das Gesicht, Angesicht; 2 die Seite, Fläche, Oberfläche; 3 *Typ T* Fläche (Bild) des Buchstabens (am Schriftkegel); 4 Vorderseite (einer Münze, u. s. w.), das Zifferblatt einer Uhr; 5 die Außenseite; 6 Gestalt, das Ansehen, der Anschein; 7 die Kühnheit, Dreistigkeit, Zuversicht; 8 Gesichtsverzerrung; — to —, gegenüber; unter vier Augen; to one's —, ins Gesicht; to laugh in one's —, einem ins Gesicht lachen (auslachen); in the — of the public, öffentlich, vor den Leuten; in — of the enemy, unter feindlichem Feuer; to fly into one's —, einem zu Leibe gehen; he dares not show his—, er darf sich nicht sehen lassen; let me never see your — anymore, komm' mir nie mehr unter die Augen; to have a —, aussehen; how can you have the —? wie kannst du so unverschämt sein? to put a bold — upon the matter, sich eine Sache nicht sehr zu Herzen nehmen; to put on a new —, sich anders benehmen; to make —s, Gesichter schneiden; wry —s, schiefe Gesichter; to carry two —s under one hood, *prov* auf zwei Achseln tragen, betrügerisch verfahren; right about —! *Mil T* rechtsum kehrt euch! — of a sea-compass, *N. T.* die Kompaßscheibe, Kompaßrose; — of a gun, *Gun. T.* die Mündung einer Kanone; —-cloth, das Leichentuch zur Bedeckung des Kopfes; — -painter, der Porträtmaler; — -painting, das Porträtmalen, die Porträtmalerei.
Face, *v. a. and n* 1. gerade ins Gesicht sehen, ansehen; 2 gegenüber sein, gegenüber stehen, gegenüber stellen; 3. keck entgegen gehen, Trotz bieten; 4 heucheln, sich verstellen; 5 wenden, umwenden, umdrehen, sich drehen, (—about), sich umwenden; 6. mit einer Oberfläche bedecken, belegen, bekleiden, besetzen, einfassen; aufschlagen; to a — pair of sleeves, Aufschläge auf die Ärmel setzen; to — a coat, Aufschläge aufsetzen; to — a card, eine Karte umschlagen; to — the enemy, dem Feinde die Stirn (Spitze) bieten; this window —s the street, dieses Fenster geht auf die Straße; to — one out *or* down, etwas keck wider jemand behaupten; to — out, unverschämt (auch im edlen Sinn, mut(h)ig durchsetzen; to — out a lie, eine Lüge fest behaupten, darin beharren; to — and out — the devil, selbst dem Teufel Trotz bieten.
Face'less, *adj* ohne Gesicht; *fig* unverschämt.
Fa'cet, *s T* die Facette, (geschliffene) Ecke, Kante, Raute, Schleifleiste.
Face'tious (*adv* **–ly**), *adj* scherzhaft, spaßhaft, drollig, lustig, witzig, lebhaft, kurzweilig; you are pleased to be —, Sie belieben zu spaßen.
Face'tiousness, *s* die Drolligkeit, der muntere Witz.
Fa'cial, *adj* zum Gesichte gehörig; — nerve, der Gesichtsnerv; — paralysis, die Facialislähmung.
Fa'cile (*adv* **–ly**), *adj* 1 leicht; 2. leichtgläubig; freundlich, gesprächig, leutselig; biegsam, fugsam; gefällig.
Fa'cileness, *s* die Leichtbarkeit, Fügsamkeit.
Facil'itate, *v a* erleichtern, Hindernisse wegräumen.
Facilita'tion, *s* die Erleichterung.
Facil'ity, 1 die Leichtigkeit, Gewandtheit; 2 Leichtgläubigkeit; Umgänglichkeit, Unbefangenheit, Freundlichkeit, Leutseligkeit, Gefälligkeit, Biegsamkeit, leichtsinnige Schwäche.
Fa'cing, *s* die Zierde, Zierdecke; Vorderseite; der Aufschlag; *T* die Bekleidung (der Thüren, u. s. w.); *Mil T* die Wendung, Schwenkung.
Facin'orous, *adj* (w. ü.) verbrecherisch, ruchlos.
Facin'orousness, *s* die Ruchlosigkeit.
Fac sim'ile, *s* die genaue Nachbildung (einer Handschrift, u. s. w.).
Fact, *s* 1. die T(h)at, Handlung, T(h)atsache; 2 Wirklichkeit; 3 Schuld; in (point of) —, in der T(h)at, wirklich.
Fac'tion, *s.* 1. die Partei (im Staate), Rotte; 2 der Tumult, Aufruhr.
Fac'tionary, I. *adj.* Partei nehmend oder bildend; II *s* der Parteigenoß (w. ü.).
Fac'tionist, *adj* der Parteigenoß; Aufruhr.
Fac'tious (*adv.* **–ly**), *adj.* aufrührerisch.
Fac'tiousness, *s.* der aufrührerische Geist oder Hang.
Facti'tious (*adv* **–ly**), *adj* nachgemacht, künstlich.
Facti'tiousness, *s* die Künstlichkeit.
Fac'tor, *s* 1. *M E* der Faktor, Geschäftsführer, Agent, Disponent; 2. *Art. T.* der Mehrer, Faktor.
Fac'torage, *s M. E.* die Agentengebühren, Kommissions-(Gebühr), Provision.
Fac'torship, *s* 1. die Faktorei; 2. das Geschäft, das Amt eines Faktors.
Fac'tory, *s.* 1 das Fabrik(s-Gebäude), die Manufaktur; 2 Faktorei, Wa(a)renniederlage in fremden Gegenden; 3 Faktoren eines Handelsplatzes (als Körperschaft); — mark, der Fabrikstempel.
Facto'tum, *s.* 1. das Faktotum, der Faktor, der alles in allem ist; 2. *fig.* Packesel.
Fac'ture, *s* + die Verfertigung; Fabrik.
Fac'ulty, *s* 1. das Vermögen, die Kraft, Fähigkeit; Geistesfähigkeit; Geschicklichkeit; die Eigenschaft, Gabe, das Talent; 2 das Fach; die Fakultät.
Fac'und, *adj.* beredt (w. ü.).
Facun'dity, *s.* die Beredsamkeit.
Fad, *s.* die Liebhaberei.
Fad'dist, *s.* der Liebhaber.
Fad'dle, *v. n vulg.* tändeln, spielen.
Fade, *v. I. n.* 1. welken, verwelken; 2. verbleichen, verschießen; 3 ermatten; 4. vergehen, verschwinden, hinschwinden (— away); II *a.* welken machen.
Fade'less, *adj* unverwelklich.
Fa'dingness, *s* der Verfall; die Vergänglichkeit.
Fa'dy, *adj* verfallend.
Fæ'cal, *adj* die Excremente betreffend.
Fæ'ces, *s pl* 1 die Hefen, der Bodensatz; 2 der Auswurf, Kot(h).
Fag, *v n* sich placken, abmatten, ermüden.
Fag, *s col* 1 der Sklave; Knecht; das Packholz; 2 der Arbeiter; 3 kleine Schulknabe, der von den größern tyrannisi(e)rt wird; 4. *N T* das aufgedrehte Ende eines Taues; *fig* das Wert(h)lose irgend einer Sache; — end, die Sahlleiste.
Fagged, *adj* (— out) ganz ermüdet.
Fag'got, } *v a* zusammenbinden (in
Fag'ot, } Bündel).
Fag'ot, *s* 1 das Reisbund, Bündelholz, Gebund; 2 *Mil T* der Blinde (in der Musterrolle eingeschriebene, aber nicht wirklich vorhandene Soldat); — steel, der Bundstahl.
Faience', *s* (französisch) die Fayence.
Fail, *v a and n* 1 fehlen, mangeln; fehlschlagen, (den Zweck) verfehlen, durchfallen; 2 sich irren; 3 verlassen; 4 ermangeln, unterlassen; 5 matt werden; sinken; 6 aufhören, umkommen; 7 zahlungsunfähig werden, Bankerott machen; falli(e)ren; to — of one's word, sein Wort nicht halten; to — in one's hopes, sich in seiner Hoffnung betrogen finden; my heart —s me, der Mut(h) sinkt mir.
Fail, *s* der Mangel; die Unterlassung; Fehlschlagung (w. ü.); without —, unfehlbar.
Fail'ing, *s* 1. das Fehlen; 2 der Fehler; — in the payment, das Ausbleiben der Zahlung; never —, unfehlbar.
Fail'ure, *s* 1. die Ermangelung, Unterlassung; 2. das Fehlschlagen; 3 *M. E's*, die Zahlungsunfähigkeit, das Falliment; 4 der Fehler, Mangel; statement of a —, das Extensum; — of crops, der Mißwachs; upon — of which, widrigenfalls.
Fain, I. *adj.* 1 genöt(h)igt, gezwungen; 2 froh; to be —, gezwungen sein; II. *adv* gern, mit Freuden; I would —, ich möchte gern; if I would ever so —, wenn ich auch noch so gern wollte.
Faint, *v n.* verschwinden; hinsinken, ohnmächtig werden; schwach, matt, mut(h)los werden; I —, der Mut(h) entfällt mir.
Faint (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 schwach, matt, kraftlos, ohnmächtig; 2. leise; 3. blaß; 4. zaghaft; — heart never won fair lady, *prov* wer nicht wagt, gewinnt nicht; —-hearted, —-heartedly, verzagt, kleinmüt(h)ig; —-heartedness, der Kleinmut(h), die Feigheit.
Faint'ing, *s and adj* das Hinsinken; die Ohnmacht, ohnmächtig; —-fit, die Ohnmacht, der Anfall; a —-gale, *N. T* eine annehmende Kühle.
Faint'ness, *s* 1 die Schwäche, Mattigkeit; 2. Zaghaftigkeit, Feigheit.
Faints, *s pl T* (beim Destilli(e)ren) der spätere, daher schwächere Abzug.
Fain'ty, *adj* schwach; schwächlich; träge; schmachtend.
Fair, *adj and adv* (*and* **–ly**), 1. schön, artig, hübsch; 2 blond, weiß; 3 rein, hell, heiter; 4 gut, günstig; 5. ehrlich, redlich, offen; billig, gerecht, unparteiisch; 6. angemessen; 7 zart, gelinde, sanft, gütlich; freundlich; gefällig; — and softly goes far, mit Güte kommt man am weitesten; to keep — with one, mit jemand auf gutem Fuße bleiben; sich in jemandes Gunst zu erhalten suchen; to speak — to one, einem gute Worte geben; to give one a — warning, jemand bei

Zeiten warnen; to give one — play, billig sein; freie Hand lassen; to play —, ehrlich spielen; — play! spielt ordentlich! to be (very) — with one, einem reinen Wein einschenken; to stand —, treu bleiben; to stand — for . . , Hoffnung haben zu . . .; to bid —, Anlagen verrath(en), zu Hoffnungen berechtigen; to copy (write) —, ins Reine abschreiben, the sea runs —, die See ist ruhig; — conditioned, gutherzig; — dealing, die Redlichkeit, Ehrlichkeit; — faced, schön von Gesicht; — hair, blondes Haar; — play, die Redlichkeit; — sex, das schöne Geschlecht; — spoken, schmeichelhaft, einnehmend; — trial, unparteiische Untersuchung; — way, *N T* das Fahrwasser in einem Flusse, Hafen oder einer Bucht; — weather, schönes, gutes Wetter; — wind, offener (günstiger) Wind; — words, gute, glatte Worte, Schmeicheleien, Vertröstungen.

Fair, *s* 1 (— one) die Schöne; 2. die Messe, der Jahrmarkt; — dealers, Feieranten; — -town, die Marktstadt, Meßstadt.

Fair'ing, *s* das Meßgeschenk.

Fair'ish, *adj* *col* artig, niedlich; ziemlich, hübsch, leidlich.

Fair'ness, *s.* 1 die Schönheit, Eleganz; Artigkeit; 2 Reinheit; 3 Güte, Sanftheit, Freundlichkeit; 4 Ehrlichkeit, Redlichkeit, Offenheit; Billigkeit.

Fair'y, I *s* 1. die Fee, Nymphe; der Kobold, Gnome; 2 die Zauberin, Hexe; II (—like) *adj* feenhaft, zauberisch; — castle, das Feenschloß; — circles, die Feenkreise; —land, das Feenland, Wunderland; — -stone, der Hexenstein, Alpschoß, Alpstein; — -tale, das Feenmärchen.

Faith, *s* 1. der Glaube; 2. die Treue, Zusage, das Wort; 3 die Ehre, Redlichkeit, Wahrhaftigkeit; in —, traun, bei meiner Treu; in good —, auf Treu und Glauben, *bona fide*; in — whereof, zur Bewahrheitung dieses; —! auf Ehre! upon my —! bei meiner Ehre, auf mein Wort; to have (put) — in , Glauben beimessen, Vertrauen setzen auf . . .; breach of —, die Wortbrüchigkeit, Treulosigkeit.

Faith'ful (*adv* -ly), *adj* 1 treu, getreu; 2 aufrichtig, ehrlich, redlich, wahrhaft, gewissenhaft; 3 gläubig.

Faith'fulness, *s* die Treue; Aufrichtigkeit; Redlichkeit, Ehrlichkeit.

Faith'less, *adj.* 1. untreu, treulos; 2. ungläubig.

Faith'lessness, *s* 1 der Unglaube; 2. die Untreue, Treulosigkeit; der Verrath(h).

Fake, *s* 1. *N T* die Bucht eines aufgeschossenen (rund zusammengelegten) Taues; 2. *sl.* die Gaunerei, Macherei, Fälschung.

Fake, *v n* falschen.

Fak'er, *s.* der Fälscher.

Fa'kir, **Fa'quir**, } *ss.* der Fakir (ostindische Bettelmönch); der Marktschreier.

Falcade', *s. Sp. E* die Falcade.

Fal'cate(d), *adj* sichelförmig, krumm.

Falca'tion, *s.* die Krümme.

Fal'chion, *s* der Pallasch, Säbel.

Falcifo'liate, *adj* sichelblätterig.

Fal'ciform, *adj.* sichelförmig.

Fa'lcon, *s* 1. der (abgerichtete) Falke; 2 *Gun. T.* + die Falkaune.

Fal'coner, *s.* der Falkenier, Falkner.

Fal'conet, *s. Gun. T.* + das Falkonett.

Fal'conry, *s.* 1 die Falkenbeize; 2. Falknerei.

Fal'derol, *s* der Unsinn.

Faler'nian, *adj.* falernisch.

Fall, *v. ir. n.* 1. fallen; 2. sinken, abnehmen, abfallen, von Kräften kommen, schwach werden; schwinden; 3. im Preise fallen, abschlagen; 4. zufallen; 5 befallen; 6 fallen oder gerath(en) (at, into, auf oder in etwas); 7 anfangen, werden; 8 sich ereignen, zutragen; 9 geworfen werden (von Th(h)ieren); to — aboard of a ship, *N T* mit einem Schiffe zusammenstoßen, aufeinander treiben; to — away, abfallen; abnehmen, abmagern; abtrünnig werden; untergehen; to — back, zurückfallen; zurückgehen, weichen; nicht Wort halten; to — a-crying, anfangen zu weinen; to — to doing something, etwas anfangen; to — down, fallen, niederfallen; einfallen, einsinken; *N T* hinunterfahren oder segeln, absacken, niedertreiben; to — due, *M E* verfallen, zahlbar werden; to — (run) foul of . , sich verheddern an . . ., verwickeln mit (in) . . .; to — foul upon one, ungestüm über einen herfallen; to — from, abfallen, fahren lassen; to — in, einfallen; eintreten; nachgeben, beistimmen, gemäß handeln, *Mil T* sich in Reihen formi(e)ren, to — in with the enemy, (mit dem Feinde) handgemein werden; to — in at, hinein gerath(en); to — in love with . , sich verlieben in . . .; to — into tears, in Thränen ausbrechen; it —s within his gifts, er hat es zu vergeben, zu verschenken; it does not — in my way, es kommt mir nicht vor; es gehört nicht in mein Fach; ich stoße nicht darauf, es liegt mir fern; to — in with , 1 antreffen, stoßen auf . . .; 2 anlanden, ankommen; 3 stimmen; einstimmen mit . . ., beipflichten; to — into, nachgehen; to — off, 1 abfallen, herunterfallen; 2. abgehen; 3 ablassen, nachlassen, abstehen, aufgeben; 4 trennen; 5. aussterben; to — off from a discourse, das Gespräch ändern; to — on, darüber herfallen, anfallen; to — out, 1. ausfallen; vorfallen, sich ereignen, zutragen, glücken; 2 herausfallen; to — out to, zufallen; to — out with one, mit einem zerfallen, sich mit ihm überwerfen, unems werden; to — over, übertreten, (zu dem Gegenth(h)eil übergehen; to — short of, nicht zureichen; zu wenig sein, fehlen, das Gewicht nicht haben; nicht entsprechen, schlecht ausfallen; nicht befriedigen; we fell short of provisions, es fehlte uns an Lebensmitteln; this —s short of your merit, dies ist Ihren Verdiensten nicht angemessen; to — a sacrifice, zum Opfer werden; to — sick, krank werden; to — asleep, einschlafen; to — astern, *N T* heinsen (das Schiff nach dem Hintert(h)eile drehen); to — to, anfangen, unternehmen, vornehmen; to — to one's business, sich an die Arbeit machen; to — to pieces, zerfallen; to — to the leeward, *N T* unter den Wind gerath(en, den Vort(h)eil des Windes verlieren; to — tooth and nail upon a thing, *vulg* mit aller Gewalt (begierig) über etwas herfallen; to — under, unter etwas fallen, in etwas fallen oder gerat(h)en, unter etwas gehören; unterliegen; this —s under our consideration, dies müssen wir in Erwägung ziehen; to — upon, auf etwas fallen; an etwas stoßen; anfallen; befallen; versuchen; erfinden; to — upon an expedient, auf ein Mittel fallen, sinnen, denken.

Fall, *s* 1 der Fall; 2 das Fallen, Sinken; 3. Abnehmen, die Verringerung, der Abschlag (der Preise); 4 die Senkung (der Stimme), der Schlußfall, Schlußlauf, die Cadenz; 5. das Abfallen; 6 Fällen; 7 Verderben; der Sturz, Tod, die Niederlage; 8 der Wasserfall, Wassersturz Wassergruß; 9. Abhang; 10. der Herbst, das Nachjahr; a — of rain, ein Regenguß; in the — of the year (at the — of the leaf) * im Spätjahr, im Herbst, beim Blätterfall; *N T's*, — of a tackle, der Läufer eines Taues; a fall' Auslauf bei Walfischfängern (Harpun(e)en) zur völligen Erlegung eines verwundeten Walfisches; to get a —, ausgleiten, fallen; to give a —, niederwerfen, umwerfen, stürzen, fallen.

Falla'cious (*adv.* -ly), *adj* trüglich, trügerisch, täuschend, sophistisch.

Falla'ciousness, *s* die Trüglichkeit, Falschheit, Sophisterei.

Fal'lacy, *s* 1 der Betrug; 2 Trugschluß.

Fallibil'ity, *s* die Fehlbarkeit, Trüglichkeit.

Fal'lible (*adv* -ly), *adj* fehlbar, trüglich, irrig.

Falling, I *adj* fallend; II *s* das Fallen; *Med T* der Vorfall; — axe, die Holzart, Baumart; — away, der Abfall, die Abtrünnigkeit; — down, das Niederfallen, der Fußfall; — home, *N T* das Eingezogensein der Schiffsborden; — in, die Vertiefung, Höhle; — off, der Abfall (zu Sünde); *N T* das Gieren (Abfallen) eines Schiffes; — of the leaves, der Blätterabfall; — out, die Mißbelligkeit, das Mißverständnis; — sickness, die fallende Sucht, Epilepsie.

Fallo'p(p)ian, *adj* falloy(p)isch; — tubes, die falloy(p)'schen Röhren (der Gebärmutter).

Fal'low I *adj* 1. falb, fahl, braungelb, blaßrot(h), gelblich; 2. brach; — buck, der Damhirsch; — deer, das Damwild; die Damhirschkuh; — finch, das Weißkehlchen; II *s* das Brachfeld, die Brache.

Fal'lowing, *s.* das Brachen, Stürzen.

Fal'lowness, *s* das Brachliegen, die Unfruchtbarkeit.

False (*adv* -ly), *adj* 1 falsch, unwahr; unrichtig; 2 fehlerhaft, schlecht; 3 unrecht; ungültig; 4 verrät(h)erisch, treulos, heuchlerisch, unredlich; — alarm, der Scheinlärm; — appearance, der Afterschein; — belief, der Afterglaube; — bottom, der Doppelboden, Blindboden; — bray, *Fort* der Unterwall; — coin, — money, die falsche Münze, der Beischlag; — conception, die unzeitige Leibesfrucht (im ersten Monate der Schwangerschaft); — dealer, der falsche Mensch, Betrüger; — faced, heuchlerisch; — fire, das Blickfeuer; — -hearted (— -heart), falsch, treulos; — imprisonment, die Verhaftung ohne Grund; — keel, *N T.* der lose Kiel; — key, der Nachschlüssel; — muster, *Mil. T* der Blinde; — philosophy, die Scheinphilosophie; — prophet, der Afterprophet; — quarter, *Sp E* die Spalte im Pferdehufe; — rib, die Fehlrippe; — sole, die Einlegesohle; *N. T's.* — stem, der Vorsteven; — tie, das Borgdrehreep; — verses, schlechte Verse.

False'hood, *s.* die Lüge, der Betrug, Verrat(h), die Treulosigkeit.

False'ness *s.* die Falschheit; Unwahrheit.

Falset'to, *Mus. T* die Fistel, Fistelstimme.

Fal'sifiable, *adj* verfälschbar.

Falsifica'tion, *s* 1 die Verfälschung; 2 Widerlegung.

Fal'sificator, **Fal'sifier**, } *ss* 1. der Verfälscher; 2 Lügner.

Fal'sify, *v a and n* 1 verfälschen; lügen; 2 die Unrichtigkeit einer Sache beweisen, sie widerlegen; to — one's faith, jemandes Treue verletzen.

Fal'sity, *s* die Falschheit, Lüge; der Irrt(h)um.

Fal'ter, *v. a. and n.* 1. straucheln, stolpern; wanken, taumeln; 2 stammeln,

stottern; anstoßen, stocken; 3 fehlen, sich verstoßen.

Fal'tering, *s* 1 die Schwäche, Unvollkommenheit; 2. das Stauchcln; 3 Stammeln; 4 Fehlen; **-ly**, *adv* 1 stauchelnd; 2. stammelnd, mit Stocken; 3 mit Not(h), mühsam.

Fame, *s* 1 der Ruhm; 2 Ruf, das Gerucht.

Fame, *v a* berühmt machen, in Ruf bringen.

Famed, *adj* 1 berühmt; vielbesprochen; 2 berüchtigt.

Fame'less, *adj* unberühmt.

Famil'iar, I *adj* (*adv* **-ly**), 1 häuslich; 2 vertraulich, vertraut, allzuvertraut; 3 bekannt, 4 leutselig; leicht, ungezwungen; II *s* 1 der Vertraute, Hausfreund, Freund; 2 Hausgeist, Kobold.

Familiar'ity, *s* 1 die Vertraulichkeit, der vertraute Umgang; 2 die Ungezwungenheit, Freiheit, Gemeinmachung, genaue Bekanntschaft; 3 Zugänglichkeit.

Famil'iarize, *v a* 1 vertraut, oder genau mit etwas bekannt machen; Umgang haben; 2 herabziehen.

Fam'ily, *s.* 1 die Familie, das Haus, Hauswesen, Gesinde, die Hausgenossen; 2 das Geschlecht; die Gattung, Art, Gesamtheit (der Pflanzengewächse); in the — way, *fam.* guter Hoffnung, (i *e* schwanger sein); — inheritance, das Stammgut; — mansion, das Erbgebäude; — -tree, der Stammbaum; — medicines, Hausmittel; — vault, das Erbbegräbnis.

Fam'ine, *s* die Hungersnot(h).

Fam'ish, *v* I *n* verhungern; II *a.* aushungern; darben lassen, verschmachten lassen.

Fam'ishment, *s* die Hungersnot(h).

Fa'mous (*adv* **-ly**), *adj* 1 berühmt; 2 außerordentlich; 3. offenkundig; berüchtigt.

Fa'mousness, *s* der große Ruf, die Berühmtheit.

Fan, *s* 1 der Fächer, Wedel; 2 Feuerfächer; 3 Fittig; 4 die Schwinge, Wanne; Worfschaufel; —-blast, das Ventilatorgebläse; —-cricket, die Werre, Feldgrille; —-light, ein halbrundes (Dach-, Giebel-, oder Bogen-) Fenster; —tail (gas) burner, der Fächerbrenner; —tail pigeon, die Pfauentaube.

Fan, *v a* 1 fächeln, wedeln; 2 fachen, anfachen; 3 schwingen, worfeln, wurfen.

Fanat'ic, **Fanat'ical** (*adv.* **-ly**), *adjs* schwärmerisch, zelotisch.

Fanat'ic, *s.* der Schwärmer.

Fanat'icalness, *s. vid* FANATICISM.

Fanat'icism, *s* die Schwärmerei, der Fanatismus, das Zelotent(h)um.

Fan'cied, *adj* eingebildet, nicht wirklich.

Fan'cier, *s.* der Liebhaber, Züchter.

Fan'ciful (*adv* **-ly**), *adj.* fantastisch, wunderlich, seltsam, grillenhaft; launisch.

Fan'cifulness, *s.* die Einbildung, Grillenfängerei.

Fan'cy, *s* 1 die Einbildungskraft, Fantasie; 2 das Fantasiegebilde, die Idee, der Gedanke, Begriff; Einfall; 3. die Einbildung, Grille, Laune; Willkür, das Gutdünken, der Dünkel; 4 + die Liebe, Zuneigung; der Geschmack; die Liebhaberei (von irgend einem Gegenstand; Lieblings- . . .); to take a —, einen Einfall haben; to take a — to , Neigung zu etwas haben, lieb gewinnen; Vergnügen, Geschmack daran finden; — articles (— goods), Modeartikel, Modewa(a)ren; — cloths, Modezeug, Modestoffe; —-dress ball, die Charakter-Redoute; — fair, — bazaar, die Ausstellung feiner Handarbeiten; — feathers, Putzfedern; — framed, eingebildet, erdichtet; —free, liebesfrei; — monger, der Grillenfänger; — net, der Modetüll; —-sick, krank in der Einbildung; —-trade, der Modewa(a)renhandel, —-work, die feine weibliche Arbeit.

Fan'cy, *v a and n* 1 sich einbilden, sich vorstellen; meinen, wähnen, sich in den Kopf setzen; 2 lieben, Geschmack finden, Gefallen haben an . . .

Fandan'go, *s.* der Fandango.

Fane, *s* + der Tempel, das Heiligt(h)um.

Fanfare', *s* 1 der Trompetenstusch; 2 die Großthuerei.

Fanfaron', *s* der Großsprecher; Eisenfresser.

Fanfaronade', *s* die Großsprecherei.

Fang, *s* der Fang, Hauer, Hauzahn; die Klaue.

Fanged, *adj* mit Hauern, mit Klauen; *fig* bewaffnet.

Fan'gled, *adj* new —, *fig* neu erfunden, neu gebacken, neubacken.

Fan'gless, *adj* ohne Hauzähne, zahnlos.

Fan'ion, *s Mil T* die Troßfahne.

Fan'nel, **Fan'on**, *ss* 1 die breite Binde am linken Arme des Meßpriesters; 2 das Panier.

Fan'ner, *s* die Kornschwinge, der Worfler.

Fan'ny, *s abbr* (für Frances) Franziska, Fränzchen (Frauenname).

Fanta'sia, *s Mus T.* die Fantasie.

Fan'tasm, *s vid* PHANTASM

Fantas'tic, **Fantas'tical** (*adv* **-ly**), *adj* 1 fantastisch, eingebildet; 2 grillenhaft, seltsam; wunderlich, launisch, unstät, regellos.

Fantas'ticalness, *s* die fantastische Art; Grillenfängerei; Seltsamkeit; Abenteuerlichkeit, das launische Wesen; der Wankelmut(h).

Fan'tasy, *s. vid* FANCY.

Fan'tom, *s vid.* PHANTOM.

Fa'quir, *s. vid* FAKIR.

Far, *adj.* weit, fern, entfernt; — off, weit weg, entlegen; from —, aus der Ferne; by —, bei weitem, um viel; as — as, so weit als, so viel, sofern, (als), inwieweit; as — as I hear, so viel, oder so wie ich höre; the day was — spent, es war schon spät am Tage; to carry too —, übertreiben; — and near, *or* — and wide, weit und breit, allenthalben; — otherwise, ganz anders; — about, viel um; — extending, weitgreifend; —-famed, weit berühmt; —-fetched, weit hergeholt, gesucht; — gone, weit weg; — in years, hochbejahrt, steinalt; — side, *Sp. E.* die rechte Seite des Reitpferdes, u. s. w.; —-sighted, fernsichtig; —-sightedness, die Fernsichtigkeit.

Farce, *v a* 1. füllen, anfüllen, stopfen; 2 ausdehnen.

Farce, *s.* die Farce, das Possenspiel.

Far'cical (*adv.* **-ly**), *adj* possenhaft; niedrig, komisch.

Far'cin, **Far'cy**, *ss* die Räude der Pferde.

Far'del, *s* das Bundel, Packet, die Last.

Far'del, *v a* in Bündel binden; einpacken.

Fare, *v. n* 1. fahren, geben, reisen; 2. ergehen, sich befinden; 3 leben, essen und trinken; — you well, leben Sie wohl; how — you? wie geht's Ihnen? I — ill, es geht mir schlecht.

Fare, *s* 1. der Fuhrlohn, das Stations- oder Passagiergeld; Fährgeld; 2 *vid* der Passagier; 3 die Speise, Kost; slender —, magere Kost; bill of —, der Küchenzettel, Speisezettel.

Farewell', I *s* das Lebewohl, der Abschied; II *int. adv.* lebe wohl; to bid one —, einem Lebewohl sagen, Abschied von ihm nehmen; III *adj.* a — letter, etc., ein Abschiedsbrief, u. s. w.

Fari'na, *s* das feine Mehl; Stärkemehl.

Farina'ceous, *adj* mehlig; von, aus Mehl, mehlhaltig, mehlartig.

Far'inose, *adj* mit mehlartigem Pulver bedeckt.

Farm, *s* das Pachtgut, die Meierei, der Meierhof; Pacht; to let to —, verpachten; —-dog, der Bauernhund; —-house, *s* das Pachtgut, Pachthof, —-offices, die Nebengebäude eines Pachtgutes; —-servant, der Hofknecht; —-yard, der Viehhof.

Farm, *v a* 1 pachten; 2 verpachten; 3 das Land bebauen; to — out, verpachten.

Farm'er, *s.* der Pächter, Meier; —'s boy, der Bauerknecht.

Farm'ing, *s* der Feldbau; — utensils, das Ackergerät(h).

Far'most, *adj* am weitesten entfernt.

Far'ness, *s* die Ferne, Entfernung.

Fa'ro, *s* das Farao- (Faro-)Spiel.

Farra'ginous, *adj* gemischt.

Farra'go, *s* das Gemisch, Gemenge.

Farrea'tion, *s. vid* CONFARREATION.

Far'rier, *s* 1 der Hufschmied; 2 Roßarzt; —'s pouch, die Beschlag- (oder Nagel-)tasche der Hufschmiede.

Far'rier, *v n* Pferde kurt(e)ren.

Far'riery, *s* 1 das Hufschmiedehandwerk; 2 die Roßarzeneikunde.

Far'row, *s* der Wurf, das Ferkel.

Far'row, *v n* ferkeln.

Far'ther, *adj and adv* ferner; *vid* FURTHER

Far'thest, *adj and adv* fernst; *vid.* FURTHEST

Far'thing, *s* 1 der Farthing; 2 *fig.* etwas Unbedeutendes, Wert(h)loses; —s, *pl* Kupfergeld; —'s-worth, für einen Farthing, eine Kleinigkeit.

Far'thingale, *s* der Reifrock.

Fas'ces, *s pl.* die Fasces, Lictorstäbe.

Fas'cia, *s* 1. die Binde, der Streif; 2 *Anat. T* der Verband.

Fas'ciated, *adj* mit einer Binde umwunden.

Fascia'tion, *s S. T* der Verband.

Fas'cicle, *s* das Bundel, Büschel.

Fascic'ular, **Fascic'ulate**, *adjs.* in einem Bündel.

Fascic'ulus, *s. vid* FASCICLE

Fas'cinate, *v a* bezaubern.

Fascina'tion, *s.* die Bezauberung.

Fascines', *s pl Mil T* die Faschinen.

Fash'ion, *v a* 1 bilden, formen, façonni(e)ren; 2 modisch verfertigen, bearbeiten.

Fash'ion, *s.* 1 die Form, Gestalt, Art; 2. Mode, Tracht; der Geschmack; 3 Schnitt; 4 *T* die Façon; 5. Sitte Manier, Lebensart; 6 Rang, Stand; a man of —, ein Modemann; a gentleman of —, ein feiner Herr, ein Mann von Stande; —-monger, der Modenarr.

Fash'ionable (*adv.* **-ly**), *adj* gebräuchlich, gewöhnlich, modern, modisch, manierlich, standesmäßig, nach der Mode, nach der Welt, nach dem (von) Welton; — distemper, die Modekrankheit; — hours, das lange Schlafen, späte Aufstehen; a — lady, eine Modedame; — party, ein Modezirkel, a place for — resort, ein Ort für die feine Welt.

Fash'ionableness, *s* modischer Schmuck, das Moderne, Wohlanständige, Schickliche.

Fash'ioner, *s* der bildet, arbeitet; Zuschneider, Gestalter, Verfertiger.

Fash'ioning, *s* die Formgebung.

Fast, *v n.* fasten.

Fast, *s* 1. das Fasten; to break one's —, frühstücken; — -day, der Fasttag, Bettag; 2 das Schiffseil, Tau.

Fast (*adv* **-ly**), *adj* 1 fest, unbeweglich, stark, unennehmbar; 2 schnell,

hurtig; — and loose, veränderlich, unbeständig; unredlich; schelmisch; to make —, zumachen; — friends, enge (innige) Freunde; — -handed, karg, geizig; to be — asleep, fest schlafen; a — -sailing ship, ein Schnellsegler; a — sleep, ein tiefer Schlaf.

Fas'ten, *v* I *a* 1 fest machen, befestigen; fest halten; fest zumachen; heften; vereinigen; kitten; 2 beibringen; einprägen; to — a crime upon one, einen eines Verbrechens beschuldigen; to — a blow, einen Schlag beibringen; to — an obligation upon one, jemandem eine Verbindlichkeit auflegen; to — upon, anheften, beschuldigen; II *n.* sich festhalten, ansetzen; to — at one's throat, einen bei der Kehle packen; to — upon, nach etwas greifen.

Fas'tener, *s* der Befestiger.

Fas'tening, *s* das Häkchen, Gäbelchen (an Rankengewächsen).

Fas'ter, *s* der fastet, Vielfaster.

Fastid'ious (*adv* **–ly**), *adj* ekel; eigen; verachten; schwer zu befrieden.

Fastid'iousness, *s.* die stolze Verachtung, Eigenheit; der Übermut(h).

Fasti'giate, } *adjs* zugespitzt, gipfel-
Fasti'giated, } formig.

Fast'ing, *s.* das Fasten; — -day, der Fasttag.

Fast'ness, *s.* 1. die Festigkeit, Stärke, Sicherheit, Festheit; 2 der feste Platz; die Feste, Festung.

Fas'tuous, *adj.* stolz, hochmüt(h)ig.

Fat (*adv* **–ly**), *adj.* 1. fett, dick, plump; 2 dumm; 3. reich; to make —, mästen; — -face (— letter), *Typ T.* die starke (fette) Schrift; — -fed, wohl gemästet; — -foot, *Sp E.* der zu dunne Huf der Pferde; — quarters, *N. T* ein hinten an den Seiten sehr voll gebautes Schiff; — -witted, dickköpfig, dumm.

Fat, *s.* 1 das Fett; 2 *Typ T* der Speck; 3 + (vat), das Faß, die Kufe, der Kübel.

Fat, *v.* I. *a.* fett machen; mästen; II. *n.* fett werden.

Fa'ta morga'na, *s. vid.* MIRAGE.

Fa'tal (*adv* **–ly**), *adj.* 1 verhängnisvoll, verhängt, unvermeidlich, not(h)wendig; 2. unglücklich, gefährlich, verderblich, heillos, to(d)tlich, traurig; — stroke, der Todesstreich.

Fa'talism, *s.* der Fatalismus (die Lehre vom unvermeidlichen Schicksal).

Fatalis'tic, *adj.* fatalistisch.

Fa'talist, *s* der Fatalist.

Fatal'ity, } *ss.* I die Vorherbestim-
Fa'talness, } mung; das unvermeidliche Schicksal, Verhängnis; die Unvermeidlichkeit; 2. das Ungemach, Mißgeschick, Unglück, der unglückliche Zufall; 3. das Gefahrvolle.

Fate, *s* 1. das Schicksal, Geschick, die Schickung, das Verhängnis; 2. der Tod, das Verderben; —*s, pl.* die Parzen.

Fa'ted, *adj.* (vom Schicksal) verhängt, bestimmt, ausersehen.

Fate'ful, *adj.* verhängnisvoll.

Fath'er, *s.* 1. der Vater; 2 Erzeuger; Schöpfer, Urheber, Alvater; 3. Ahnherr, Stammvater; 4. der, welcher väterlich gegen jemand gesinnt ist; 5. der ehrwürdige alte Mann; 6. Pater; Kirchenvater; —*s, pl.* die Voreltern, Vorfahren, Kirchenväter; — -in-law, der Schwiegervater; —like, wie ein Vater, väterlich.

Fa'ther, *v a.* 1. sich zum Vater bekennen; 2. an Kindes Statt annehmen; adopti(e)ren; to — upon, beimessen, zuschreiben; she —s her child upon another man, sie giebt einen andern zum Vater an.

Fa'therhood, *s.* die Vaterschaft.

Fa'therland, *s.* das Land unserer Vorfahren, Vaterland.

Fa'therless, *adj.* vaterlos.

Fa'therliness, *s* die Vaterliebe; väterliche Zärtlichkeit.

Fa'therly, *adj and adv* väterlich, besorgt, zärtlich, wie ein Vater.

Fath'om, *s* 1 der Faden, die Klafter, das (die) Lachter; 2 *fig* die Einsicht, Tiefe, der Scharfsinn; *N T's*, — -line, die Lot(h)leine, Senkleine; — -wood, Keile, unter und zwischen die Fässer zu legen, Staubhölzer; Klafterholz, Brennholz.

Fa'thom, *v a.* 1 umklaftern; 2 erreichen, ergreifen; 3 ergründen, eindringen; I cannot — his design, ich kann seine Absicht nicht ermitteln.

Fath'omable, *adj* ergründlich.

Fath'omer, *s* der Ergründer.

Fath'omless, *adj.* unergründlich, unumspannbar.

Fatid'ical, *adj* wahrsagend, weissagend.

Fatif'erous, *adj.* unglücklich, to(d)tlich, verderblich.

Fat'igable, *adj* leicht zu ermüden.

Fatiga'tion, *s.* die Abmüdung.

Fatigue', *s* 1. die Ermüdung, Abmattung; 2 Beschwerde, Arbeit.

Fatigue', *v. a* ermüden, abmatten.

Fat'ling, *s* das junge Mastvieh.

Fat'ner, *s vid.* FATTENER

Fat'ness, *s* 1 die Fettigkeit; 2 das Fett; 3. die Fruchtbarkeit, Befruchtung.

Fat'ten, *v* I. *a.* fett machen, mästen; düngen; fruchtbar machen; II. *n* fett werden.

Fat'tener, *s.* der Mäster.

Fat'tening, *s.* das Mästen, die Mast; — house, der Marstall.

Fat'tiness, *s* die Fettigkeit.

Fat'tish, *adj.* zum Fettwerden geneigt.

Fat'ty, *adj* fettig, schmierig.

Fatu'ity, *s* die Narrheit, Albernheit, Geistesschwäche.

Fat'uous, *adj.* 1. dumm, wahnwitzig, geistesschwach; 2 kraftlos, nichtig.

Fau'ces, *s* der Rachen.

Fau'cet *s.* der Hahn am Fasse; Zapfen.

Fau'chion, *s vid* FALCHION

Fau'fel, *s* die Arekanuß (von *Areca catechu*)

Faugh! *int* pfui! weg damit!

Fault, *s.* 1 der Fehler; Fehl; das Versehen (im Rechnen, u. s. w.); 2 der Mangel; 3. die Verlegenheit; 4. *M. T.* der Riß in einer Flötze; die Lagenspalte; to find — (with), tadeln, bekritteln, etwas auszusetzen haben; it is not my —, es ist meine Schuld nicht; to be in —, Schuld daran sein, Unrecht haben; for — of a better, in Ermangelung eines Bessern; to be at —, die Spur verloren haben (am Berge stehen), auf eine Schwierigkeit treffen; to a —, übertrieben; —finder, der Tadler, Bekrittler, Silbenstecher.

Faul'ter, *s.* der Fehlende; Beleidiger, Übertreter.

Fault'ful, *adj.* fehlerhaft, sündhaft, sündbefleckt.

Faul'tiness, *s* 1. die Fehlerhaftigkeit, Unvollkommenheit; 2. schlechte Gemüt(h)sanlage; 3. das Fehlen.

Fault'less, *adj.* fehlerfrei, fehlerlos.

Fault'lessness, *s.* die Fehlerlosigkeit.

Faul'ty (*adv.* **–ily**), *adj* 1. schuldig, tadelnswert(h); 2. fehlerhaft, schlecht, unbrauchbar.

Faun, *s* der Faun, Waldgott.

Fau'na, *s.* die Fauna.

Faun'ist, *s.* der Liebhaber der Natur, Naturforscher.

Fau'sen, *s. provinc* der junge Aal.

Fausse-braye', *s.* (französisch) *Fort.* der Unterwall.

Fau'teuil, *s.* (französisch) der Lehnstuhl.

Fau'tor, *s.* der Gönner, Beschützer, (w. ü.).

Fau'tress, *s* die Gönnerin (w. ü.).

Faux pas, *s* (französisch) der Fehltritt.

Favil'lous, *adj* aschig, aus Asche bestehend.

Fa'vour, *v. a* 1 begünstigen, wohl wollen, unterstützen; 2. beitragen; 3 gleichen, ähnlich sehen; — me with it, thun Sie mir den Gefallen; — us with a song, geben Sie uns ein Lied zum besten.

Fa'vour, *s* 1 die Gunst, Gewogenheit, das Wohlwollen, die Güte, Milde, Gnade, Verzeihung; 2 Unterstützung; 3 Vergünstigung, der Vorschub, Schutz; 4 Schutzling, Günstling, Liebling; 5 das Erinnerungsgeschenk, Liebesandenken; Zeichen (um es öffentlich zu tragen); 6 die Gestalt, Miene (w. ü.); —*s, pl* Gunstbezeugungen; to be in one's —, bei jemand in Gunst stehen, beliebt sein; out of —, in Ungnade gefallen; to court — with one, um jemandes Gunst buhlen; in the days of —, in glücklichen Tagen (Zeiten); in — of, zu Gunsten, zum Besten; to terminate in — of . ., glücklich ausfallen für . . .; to declare in one's —, (in — of), sich für jemand erklären, für jemand stimmen; with —, *or* under —, mit Erlaubnis; under — of , begünstigt von . . .; by — of ., mit Gunst, mit Hülfe, vermittelst; give me the — of your name, sagen Sie mir gefälligst ihren Namen; *M E's*, your —, ihr Geehrtes, Wert(h)es (a e Schreiben); balance in our —, Saldo in unserm Guthaben; to be in great —, (von Wa(a)ren sehr gesucht, begehrt, stark in Frage sein.

Fa'vourable (*adj* **–ly**), *adj* 1 günstig, gewogen; mild; gefällig; 2 gelegen, bequem.

Fa'vourableness, *s.* die Gewogenheit, Gunst, Geneigtheit, Güte, Milde.

Fa'voured, *adj* begünstigt, ausgestattet (by, von); well —, wohl gebildet; ill —, häßlich; hard —, von groben Gesichtszügen, häßlich; lieblos, abgeneigt; may I be — with . . .? darf ich mir . . . ausbitten?

Fa'vourer, *s.* der Gönner, Unterstützer, Freund.

Fa'vourite, I *s* der Günstling, Liebling, der (die) Geliebte; to be a — with one, bei jemand in Gunst stehen; II *adj.* begünstigt, geliebt; — , Lieblings- . . .; — dish, das Lieblingsessen, Leibessen.

Fa'vouritism, *s.* die Begunstigung; Gunstlingsregierung.

Fa'vourless, *adj* unbegünstigt; ohne Gnade.

Fawn, *s.* 1. das (einjährige) Rehkalb; 2. Kriechen, Schmeicheln; — -colour, die falbe (hellbraune) Farbe, Wurzelfarbe; — -skins, Rehkalbsfelle.

Fawn, *v.* I. *n.* Junge werfen (von Rehen); II *a* to — upon one, sich vor einem schmiegen, ihm schmeicheln.

Fawn'er, *s.* der Schmeichler, Speichellecker.

Fawn'ing (*adv.* **–ly**), *adj* kriechend, schmeichelnd.

Fay, *s* die Fee.

Fe'alty, *s* die Lehenstreue, Huldigung.

Fear, *s.* 1 die ängstliche Vorempfindung eines Übels, Furcht; 2. Ehrfurchtsscheu; 3 Besorgnis; 4 Scheuche; for — (of), aus Furcht (vor), damit nicht; there is —, man fürchtet; to stand in — of . , sich fürchten vor . . .; —nought, der Kalmuck, Fries.

Fear, *v. a and n.* 1 fürchten, sich fürchten; befürchten, besorgen; 2. verehren; 3 schrecken, erschrecken.

Fear'ful (*adv* **–ly**), *adj.* 1. furchtsam; 2. fürchterlich, furchtbar; schrecklich; 3. Ehrfurcht gebietend; to be — of . . ., befürchten, besorgen; fürchten.

Fear'fulness, *s* die Furchtsamkeit, Furcht; Furchtbarkeit.
Fear'less (*adv* **-ly**), *adj* furchtlos, unerschrocken; ohne Furcht.
Fear'lessness, *s* die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.
Feasibil'ity, *s* die Thunlichkeit, Möglichkeit.
Fea'sible (*adv* **-ly**), I *adj* thunlich, möglich, ausführbar; II *s* das Thunliche, Mögliche.
Fea'sibleness, *s* die Thunlichkeit, Möglichkeit.
Feast, *s* der Schmaus; das Gastmahl; Fest; —-rite, das Festritual; die Gastmahlsitte.
Feast, *v n. and n* 1 schmausen, prassen (on, von); 2 prachtvoll bewirt(h)en, speisen, unterhalten; 3 sich gütlich thun (upon, mit) sich weiden, ergötzen (on, upon, an).
Feast'er, *s* 1. der Schmauser, Prasser, Schwelger; 2 Bewirt(h)er.
Feast'ful, *adj* 1 festlich, fröhlich; 2. schwelgerisch.
Feast'ing, *s.* die Schmauserei; der Schmaus; — -penny, — -money, das Angeld, Handgeld.
Feat, *s* 1 die That, Heldenthat; 2 das Kunststück.
Feat'eous, *adj* + sauber, nett.
Feath'er, *s* 1 die Feder; 2 *fig* die Art, der Schlag, das Gelichter; 3 *Sp E* steife Haare (der Pferde); 4 der Federbusch; 5 die Zierde, der leere Titel; birds of a — (will) flock together, *prov* gleich und gleich gesellt sich gern; I am not of that —, ich bin nicht von dieser Art; plume of —s, der Federbusch; — -bed, das Federbett; — -broom, der Federbesen, Federwisch; — -driver, der Federstäuber; — -edge, die scharfe Kante (eines Brettes, u. s. w.); — -footed, an den Füßen befiedert; — -grass, das Federgras; —less, federlos, unbefiedert; nackt; —lessness, die Federlosigkeit, Nacktheit; — -maker, der Federschmücker; — -shag, eine Art Plüsch; — -seller, der Federhändler, Federstäuber; — -weight, das sehr leichte Gewicht.
Feath'er, *v a* 1 mit Federn schmücken oder füllen; befiedern; 2. bereichern; erheben; prunken; 3 *Sp E* treten (von Hähnen); 4. (die Riemen) platt schmeißen; to — the oars, die Riemen nach jedem Ruderschlag flach wenden; to — one's nest, *col.* sein Schäfchen scheren.
Feath'ered, *adj* gefiedert, befiedert; beflügelt; he is well —, *vulg.* er hat sich wieder erholt, sitzt wieder warm; — game, Federwild.
Feath'erly, *adj.* federähnlich, federicht.
Feath'ery, *adj* federig, gefiedert, (feder-)leicht.
Feat'ly, *adv.* artig, sauber, nett gewandt (w. ü.).
Feat'ness, *s.* die Sauberkeit, Nettigkeit; Gewandtheit (w. ü.).
Feat'ure, *s.* 1. der Zug (im Gesicht, gewöhnlich im *pl.*), die Gesichtsbildung; 2. der Körperbau.
Feat'ured, *adj* geformt; ähnlich; *in compos* ill —, häßlich; well —, wohl gebildet.
Feaze, *v a.* ausfasen, aufdrieseln.
Febrifa'cient, **Febrif'erous**, **Febrif'ic**, *adj.* fiebererzeugend.
Feb'rifuge, I *s* das Fiebermittel; II *adj* Fieber vertreibend.
Feb'rile, *adj.* fieberisch, fieberhaft; — reaction, die Fieberbewegung.
Feb'ruary, *s.* der Februar.
Fe'ces, *s. pl. vid* FÆCES.
Fec'ulence (**-cy**), *s.* das Hefige, Unreine; die Hefen, der Bodensatz; das Schlammige.
Fec'ulent, *adj* 1 hefig, unrein; 2 ekelhaft, widrig.
Fec'und, *adj* fruchtbar, zeugungsfähig.
Fec'undate, *v a* fruchtbar machen, befruchten.
Fecunda'tion, *s* die Fruchtbarmachung, Befruchtung.
Fecun'dify, *v a* befruchten (w. ü.).
Fecun'dity, *s* die Fruchtbarkeit.
Fed'eral, *adj* bundesmäßig, föderalistisch; — city, *Am* die Bundesstadt, die Stadt Washington; — Diet, der (ehemalige) deutsche Bundestag; — rights, Bundesgebräuche.
Fed'eralism, *s* der Föderalismus.
Fed'eralist, *s Am* der Föderalist, Anhänger der Constitution (der Vereinigten Staaten von Nordamerika).
Fed'erate, *adj* verbunden, verbündet.
Federa'tion, *s* die Verbündung, der Bund.
Fed'erative, *adj* vertragschließend, zu Bündnissen berechtigt, vom (im) Bunde.
Fee, *s* 1. das Leben, Lehngut; Eigent(h)um; 2 die Belohnung, Bezahlung, das Honorar, der Ehrensold (der Advocaten, Aerzte, u. s. w.); (Gerichts-)Gebühren; 3 die Sporteln, Nebeneinkünfte; das Trinkgeld; — -farm, das Erbzinsleben; to hold in — -farm, zu Lehen haben; — simple (— absolute), das Freileben; — conditional (— tail), das eingeschränkte Lehen; — tail general, das Mannleben; — tail special, das Frauen leben.
Fee, *v a* 1. bezahlen, belohnen, honorir(e)n; besolden; 2 bestechen, erkaufen; 3 miet(h)en.
Fee'ble (*adv* **-ly**), *adj* schwach, matt, kraftlos; — minded, geistesschwach; unbeständig.
Fee'bleness, *s* die Schwache, Schwachheit, Kraftlosigkeit; — of mind, die Geistesschwäche.
Feed, *v in* I *a* füttern, ernähren, nähren; unterhalten; weiden; II *n* 1 weiden (auch *fig.* upon, sich weiden an . . .), fressen, essen, leben; 2 mästen; fett (dick) werden; to — upon herbs, von Kräutern leben; to — high, wohl (hoch, herrlich) leben.
Feed, *s.* das Futter, die Weide; Nahrung, Kost; *Mil T* die Pferderation; — -pipe, die Zuflußröhre.
Feed'er, *s* 1. der Fütterer, Ernährer; 2 Esser; 3. Anreizer, Ermunterer, Anstifter; 4 *Typ T* der Einleger; dainty —, das Leckermaul; greedy —, der Vielfraß; high —, der gut lebt, gern was Gutes ißt, Gourmand.
Feed'ing, *s* die Weide; Speise; Fütterung, Speisung; das Futter; high —, das Wohlleben, die Leckerbissen; — -bag, der Futtersack; — -bottle, die Saugflasche; — -pipe, die Speiseröhre; — -pump, die Speisepumpe; — -trough, der Freßnapf.
Feel, *v. ir a and n.* 1 fühlen, empfinden; 2 leiden; 3 befühlen, betasten, begreifen, anfühlen; 4. sich fühlen; 5 einsehen, wissen; it — s soft, es fühlt sich weich an; to — confident, überzeugt sein; to — for (after) . . , fühlen, für, nach . . . (etwas); I — for her, sie dauert mich; to — hurt, sich beleidigt fühlen.
Feel, *s* das (An-)Fühlen, Gefühl; it has a soft —, es fühlt sich weich an.
Feel'er, 1. *s smg.* der Fühlende; 2. —s, *s. pl* die Fühlhörner, Fühlfäden.
Fee'less, *adj.* lohnlos.
Feel'ing, I. *adj* 1. fühlend, gefühlvoll; 2. rührend, lebhaft; II *s* das Fühlen; der Gefühlsinn.
Feel'ingly, *adv* mit Gefühl, fühlbar; — alive to, sehr empfänglich für.
Feet, *s.* (*pl* von FOOT) die Füße.
Feet'less, *adj* ohne Füße.
Feign, *v a. and n* 1 erdichten, erheucheln, fabeln, dichten; 2. sich stellen, thun, als ob . . .; to — holiness, sich heilig stellen.
Feigned, *adj* erdichtet, vorgegeben; — disease, die Scheinkrankheit; — purchase, der Scheinkauf; — treble, der Discant durch die Fistel; — voice, die Fistel.
Feign'edly, *adv* erdichtet, falschlich, verstellter Weise; zum Scheine.
Feign'edness, *s* das Vorgegebensein; die Erdichtung, Gleisnerei, der Betrug.
Feign'er, *s* der Erdichter; Gleisner; Heuchler.
Feign'ing, I *adj* heuchelnd; II *s* das Erdichten, die Verstellung, List; —ly, *adv* verstellt, listig.
Feint, *s* 1 die Verstellung; 2 *T* (im Fechten) die Finte; 3 *Mil. T* der Scheinangriff.
Feld'spar, *s.* der Feldspat(h).
Feli'citate, *v a* 1 beglücken; 2 beglückwünschen.
Feli'citate, *adj* beglückt, glücklich.
Felicita'tion, *s* die Glückwünschung, der Glückwunsch.
Feli'citous (*adv* **-ly**), *adj* glücklich.
Feli'citousness, *s* die Glückseligkeit.
Feli'city, *s* die Glückseligkeit, das Glück, Glückschicklichkeit.
Fe'line, *adj* katzenartig; — family, das Katzengeschlecht.
Fe'lix, *s.* Felix (Mannsname).
Fell, I. *adj* (*adv* **-y**) grausam, blutgierig, unmenschlich; grimmig, wild; II *s* das Fell (jetzt fast nur noch *in compos*); — -monger, der Kürschner; — -wool, die Blutwolle, Blutwolle.
Fell, *v a* 1 fällen, umhauen; umwerfen, werfen; 2 säumen, einsäumen; einnähen; zu Boden werfen, niederwerfen.
Fel'ler, *s* der Holzfäller, Holzhauer.
Felli'fluous, *adj* + gallsüchtig.
Fell'ness, *s* die Grausamkeit, Wildheit, Wut(h).
Fel'loe, *s* die (Rad-)Felge; —s, *pl.* der Felgenkranz.
Fel'low, *s* 1. der Gefährte, Genoß, Mitgenoß, Bruder, Amtsgenoß, College, das Mitglied; 2 der, die, das Gleiche, eins von zwei Dingen, welche ein Paar ausmachen; 3 der Kerl, Bursche, Gesell (im guten und bösen Sinn); — of a college, der Collegiat; he has not his —, er hat nicht seines Gleichen; to be —s, zusammen gehoren; two shoes that are not —s, zwei ungleiche Schuhe; a good —, ein guter Kerl; lustiger Bruder, *col* fideles Haus, eine fidele Haut; (Mit- oder Neben- *in compos*) — -citizen, der Mitbürger; — -commoner, der Genoß, Tischgenoß; (auf der Universität zu Cambridge) Mitcollegiat; — -countryman, der Landsmann; — -craft, der Freimaurer-Gesell (der Freimaurer im zweiten Grade); — -creature, das Mitgeschöpf, der Mitmensch; Nächste; — -debtor, der Mitschuldner; — -feeling, das Mitgefühl; — -guest, der Mitgast; — -heir, der Miterbe; — -helper, der Gehülfe; — -labourer, der Mitarbeiter; — -lodger, der Haus-, Stuben- oder Wandnachbar; — -maiden, die Gespielin, Gefährtin; — -passenger, der Reisegefährte; — -prisoner, der Mitgefangene; — -pupil, der Mitschüler; — -ruler, der Mitregent; — -scholar (*or* school—), der Mitschüler; — -servant, der Dienstgenoß; — -soldier, der Kriegsgefährte; — -student, der Mitstudent, *Ac T* Commiliton; — -subject, der Miunterthan, Landsmann; — -sufferer, der Leidensgenoß; — -townsman, der Mitbürger; — -traveller, der Reisegefährte; — -worker, der Mitarbeiter; — -writer, der zur selben Zeit, oder über denselben Gegenstand schreibt.

Fel'lowlike, *adj.* freundschaftlich, brüderlich, kollegialisch.
Fel'lowship, *s* 1. die Gesellschaft, Verbindung, Gemeinschaft, Genossenschaft; 2 der Umgang, die Gesellschaftlichkeit; 3 Stelle eines Kollegiaten; *L T* Kollegiatur; good —, die Herzensbrüderlichkeit, das Schwelgen; rule of —, die Gesellschaftsrechnung, Gesellschaftsregel.
Fel'ly, *s vid* FELLOE.
Felo-de-se', *s. L T* der Selbstmörder.
Fel'on, I *s* 1 *L T* der Verbrecher, Missetäter, Staatsverrät(h)er; 2 *S T* das Nagelgeschwur; II *adj.* 1. grausam, grimmig, unmenschlich; 2 verrät(h)erisch.
Felo'nious (*adv* **-ly**), *adj* verbrecherisch, böslich, gottlos; verrät(h)erisch, treulos.
Fel'ony, *s L. T* die Felonie, das Todesverbrechen.
Fel'spar, *s vid* FELDSPAR.
Felt, *s* 1. der Filz; 2 Filzbut; —-hat, der Filzhut; —-maker, der Filzmacher, Hutmacher; —-sole, die Filzsohle.
Felt, *v a* filzen; mit Filz überlegen.
Fel'ter, *v a* verfilzen, verwirren.
Felt'ing, *s* die Filzarbeit; —-machine, die Filzmaschine.
Feluc'ca, *s* (*Ital*) die Felucke (Art offenes Ruderboot im Mittelmeer).
Fe'male, I. *s* 1 das Weibchen (eines T(h)ieres), die Ste (von Vögeln); 2. das Frauenzimmer, die Frau; II. *adj* weiblich; — child, ein Mädchen; — fern, das Farnweibchen; — friend, die Freundin; — kind, das weibliche Geschlecht; — rhymes, weibliche Reime (doppelte Reime); — screw, die Matrize; — servant, die Magd; — sex, das weibliche (schöne) Geschlecht.
Feminal'ity, *s* die Weiblichkeit.
Fem'inine, *adj.* weiblich, weibisch; — gender, *Gram. T* das Femininum.
Fem(m)e, *s* (französisch) *L. T* eine Person weiblichen Geschlechts; — covert, *L T.* die Verheirat(h)ete, Ehefrau; — sole, *L T* die Ledige, Unverheirat(h)ete.
Femme de chambre, *s.* (französisch) das Kammermädchen.
Fem'oral, *adj* zu den Oberschenkel gehörig; — arteries, die Oberschenkelpulsadern.
Fe'mur, *s* der Schenkelknochen.
Fen, *s.* der Sumpf, das Moor, Marschland; —-berry, die Moosbeere; —-born, im Sumpf erzeugt; —-cress, die Sumpfkresse; —-cricket, der Erdfrebs, Reitwurm, die Erdgrille, Werre; —-duck, die Moorente; —-fowl, das Sumpfgeflugel; —-land, das Marschland; —-lentils, Wasser- oder Meerlinsen; —-men, die Marschländer; —-suckled, im Sumpfe erzeugt, im Sumpfe geboren, im Sumpfe erzogen.
Fence, *s* 1 das Gehäge, die Umzäunung, Umpfählung, Einfriedigung, der Zaun, das Stacket, der Lattenzaun, die Befestigung, das Außenwert, Mauer, der Erdwall; 2 die Sicherheit, der Schutz; die Grenze, befestigte Grenze; 3. das Fechten, die Fechtkunst; 4 der Diebsbehler; — of pales, die Pallisaden, Pfählung; — month, *Sp. E* die Hägezeit, Setzzeit.
Fence, *v. a and n* 1. einhägen, einzäunen, umzäunen, umpfählen, einfriedigen; 2. befestigen, sichern, schützen, vert(h)eidigen, sich schutzen, verwahren (out, wider); 3 (mit Rappieren) fechten; to — off, abwehren, abhalten; —d up, eingezäunt.
Fence'ful, *adj* schützend.
Fence'less, *adj* uneingehägt, offen.
Fen'cer, *s* der Fechter, Fechtmeister.
Fen'cible, I. *adj.* was vert(h)eidigt werden kann, schützbar; II. —s, *s. pl* Wehrhafte, Küstenwehrmanner (Art Milız oder Landwehr in England).
Fenc'ing, *s* 1 das Einhägen; 2 Fechten; —-foil, das Rappier; —-gloves, Fechthandschuhe; —-master, der Fechtmeister; —-school, die Fechtschule; der Fechtboden.
Fend, *v* I *a* abhalten, abwehren, sich wehren; to — off, abwehren, abhalten, auspari(e)ren; to a — boat, *N T* ein Boot vor dem Zerschmettern an Felsen, oder an den Seiten eines Schiffes schern, II. *n* dispute(e)ren, streiten.
Fen'der, *s.* 1. das Feuergatter, die Schutzplatte, Kaminstülye, der Vorsetzer; 2 *N T* das Schutzbrett; der Fender, Löschbord; —-bolt, *N T* ein Kopfbolzen; —s, *pl N T* Weifhölzer, Wursten und Wielen zum Aushangen.
Fenera'tion, *s* + der Wucher, Gewinn.
Fenes'tral, *adj.* Fenster betreffend.
Fenes'trate(d), *adj.* mit fensterartigen Löchern versehen.
Fenestra'tion, *s* der Fensterbau.
Fe'nian, I *adj* fenisch; II *s* der Fenier.
Fe'nianism, *s* das Feniert(h)um.
Fen'nel, *s* der Fenchel; —-flower, der Schwarzkümmel; —-giant. das Steckenkraut.
Fen'ny, *adj* 1 sumpfig, moorig; 2 sumpfbewohnend; —-stone, der Moraststein, Sumpfstein, das Sumpferz.
Fen'ugreek, *s.* das griechische Heu, Bocksborntlee.
Feod. *s L T* das Lehen.
Feo'dal, *adj. L T* lehenbar; zu einem Lehen gehörig, *vid.* FEUDAL
Feodal'ity, *s L T.* die Lehensherrlichkeit; das Lehengut; Lehengesetz.
Feo'dary, **Feo'datary**, **Feo'datory**, *vid* FEUDATORY.
Feoff, *v a vid.* ENFEOFF.
Feoff, *s. vid* FIEF.
Feoffee', *s. L T* der Belehnte.
Feof'fer, **Feof'for**, *s. L T.* der Lehnsherr.
Feoff'ment, *s. L T* die Belehnung; — in trust, das Fideikommis.
Fera'cious, *adj* fruchtbar.
Fera'city, *s* die Fruchtbarkeit (w. ü.).
Fe'ral, *adj.* raubt(h)ierähnlich, wild; 2. tö(d)tlich.
Fer'dinand, *s* Ferdinand (Mannsname).
Fer'etory, *s* ein Behältnis der To(d)tenbahre in Kirchen; die To(d)tenkammer.
Fe'rial, *adj.* die Wochentage, zuweilen die Festtage betreffend; — days, die Festtage.
Feria'tion, *s* die Feier.
Fe'rine, *adj.* wild, grimmig, t(h)ierisch.
Fe'rineness, **Fe'rity**, *ss* die Wildheit, Grausamkeit, Barbarei, Unmenschlichkeit.
Ferment', *v.* I *a* in Gärung bringen; II. *n.* Säure entwickeln, gären; in Gärung gerat(h)en, arbeiten.
Fer'ment, *s.* 1. die Gärung; 2. der Aufruhr; 3. das Gärungsmittel; to set in a —, in Gärung (Wallung) bringen.
Ferment'able, *adj.* gärbar.
Fermenta'tion, *s* die Gärung.
Ferment'ative, *adj.* Gärung erzeugend, gärend.
Ferment'ativeness, *s.* die Gärbarkeit.
Ferment'ed, *adj* gegoren; — lemonade, die Brauselimonade.
Ferment'ing, *adj* gärend; — wine, der Federwein.
Fern, *s* das Farnkraut; —-brake, das Farngebüsch; —-owl, der Nachtrabe; —-seed, der Farnsamen.
Fer'nery, *s* das Farngewächshaus.
Fern'y, *adj* voll Farnkraut.
Fero'cious (*adv* **-ly**), *adj.* wild, grimmig, räuberisch.
Fero'ciousness, *s vid* FEROCITY
Fero'city, *s.* die Wildheit, Grimmigkeit.
Ferra'ra, *s* Ferrara.
Fer'reous, *adj* eisern.
Fer'ret, *s* 1 das Fiett, Frettchen, Frettwiesel; 2 die Floretseide; — bells, Vogelschellen; —-eyed, *cont.* (von Personen) rot(h)äugig; —s, *pl T* die Eisen, womit in Glashütten die geschmolzene Masse probi(e)rt wird.
Fer'ret, *v a* 1 mit einem Frettchen jagen, heraustreiben; 2 *fig* aus dem Verstecke treiben; durchwühlen; genau durchsuchen; vorwitzig nachforschen; 3 verfolgen, plagen.
Fer'reter, *s* der Frettjager; Durchsucher; Verfolger.
Fer'riage, *s* das Überfahrgeld, Fährgeld, der Fährzoll.
Fer'ric, *adj* dem Eisen gebörig; —-salts, die Eisenoxydsalze.
Ferrif'erous, *adj* eisentragend.
Fer'rous, *adj* — salts, die Eisenoxydulsalze.
Ferru'ginous, *adj* 1 eisenhaltig; 2 eisenfarbig; — colour, die Eisenfarbe.
Fer'rule, *s* 1 die Zwinge, der Beschlag, Unterring (an einem Griff, Heft, Stock, u. s. w.); 2 *T* die Drehrolle (der Uhrmacher).
Fer'ry, *s* 1 die Fähre; 2 der Ort der Fähre; das Fährhaus; 3 *L T* das Fährrecht; —boat, die Fähre (das Fahrzeug); —man, der Fährmann.
Fer'ry o'ver, *v a and n.* überfahren; übersetzen.
Fer'tile, *adj* fruchtbar, reich (of, an).
Fer'tileness, **Fertil'ity**, *ss.* die Fruchtbarkeit, der Überfluß.
Fertiliza'tion, *s.* das Befruchten.
Fer'tilize, *v a.* befruchten, fruchtbar machen.
Fer'tilizer, *s.* das fruchtbarmachende Mittel.
Fer'ule, *s* die Rut(h)e, der Stock.
Fer'ule, *v a* die Rut(h)e geben, fuchteln, züchtigen.
Fer'vency, *s* die Hitze, Glut, Inbrunst, der Eifer.
Fer'vent (*adv* **-ly**), *adj* heiß, hitzig, glühend, heftig, inbrünstig; mit Innigkeit, voll Rührung.
Fer'vid, *adj* glühend, siedend, heiß; hitzig, heftig, eifrig.
Fer'vidness, *s* die Hitze, Heftigkeit, Leidenschaft, der Eifer.
Fer'vour, *s.* die Hitze, Inbrunst, der Eifer.
Fes'cennine, I *s* das erotische (wollüstige) Gedicht; Spottlied; II. *adj.* fescenninisch, erotisch, wollüstig.
Fes'cue, *s.* der Griffel (zum Lesenlehren); —-grass, das Schwingelgras (*Festuca*)
Fes'els, *s pl.* der Spelz, Dinkel.
Fesse, *s. H. T.* die Binde, der Querbalken.
Fes'tal, *adj.* festlich; — dinner, das Festessen.
Fes'ter, *v n.* schwären, eitern; *fig* verwesen.
Festina'tion, *s.* + die Eilfertigkeit.
Fes'tival, I. *adj.* festlich; II *s* der Festtag, Jahrestag, das Fest; — committee, der Festausschuß.
Fes'tive, *adj.* festlich, fröhlich.
Festiv'ity, *s* 1 die Festlichkeit, Lustbarkeit, das Fest; 2. die Freude, Fröhlichkeit.
Fes'tivous, *adj* festlich, feierlich, fröhlich.
Festoon', *s* die Verzierung von Laubwerk, das Blumengehänge, Blumengewinde, die Blumenschnur, Fruchtschnur, der Feston.
Festoon', *v. a.* bekränzen, mit Blumen-, Laub- oder Fruchtgewinden umhängen.
Fes'tucine, *adj* strohfarben.
Fes'tucous, *adj* aus (von) Stroh.

Fe'tal, *adj vid.* FŒTAL
Fetch, *v* I *a.* 1 holen, bringen; herholen, herziehen, herleiten; 2 treffen, erreichen; to — one's breath, Ath(em) holen; to — a blow, einen Schlag versetzen; to — a sigh, seufzen; to — and carry, apportir(e)ren; to — the pump, *Sea Exp* die Pumpe anheben oder ansaugen, indem man Laf (Wasser) von oben hineingießt; the pump is —ed, die Pumpe faßt; to — again, wiederbringen; to — away, wegholen, wegtragen; to — down, herunterholen, bringen oder rufen; *fig.* demüt(h)igen; to — in, hereinholen, hereinbringen; to — off, wegholen, wegbringen, wegschaffen; abziehen, entführen; abführen; abfordern, abrufen; to — out, herausholen, herausbringen; herauslocken; to — over, herüberbringen, herüberholen; to — up, heraufholen, heraufbringen; einholen; II *n.* sich schnell bewegen; to — about, herumrren; sich schnell wenden (wie der Wind zur See).
Fetch, *s* der Kniff, (lustige) Streich, Kunstgriff, Pfiff; a — of wit, eine sinnreiche List.
Fetch'er, *s* der etwas holt, u. s. w.
Fête, *s* (französisch) das Fest; — champêtre, das Fest im Freien.
Fet'ich, *s vid* FETISH
Fet'id, *adj* stinkend, ranzig, übelriechend.
Fet'idness, *s* das Stinkende, der Gestank.
Fet'ish, *s* der Fetisch.
Fet'lock, *s* das Kötenhaar.
Fe'tor, *s vid* FŒTOR
Fet'ter, *v a* fesseln.
Fet'terless, *adj* fesselos, zwangslos.
Fet'ters, *s pl* die Fesseln; — for horses, die Spannstricke, Ketten (für Pferde).
Fe'tus, *s vid* FŒTUS
Feud, *s* 1 das Leben; 2 die Fehde, der Streit, Groll.
Feu'dal, *adj* 1 lehnbar; 2. das Leben betreffend; — law, das Lehngesetz.
Feu'dalism, *s* das Lehnssystem.
Feudal'ity, *s* die Lehensherrlichkeit.
Feu'dary, *adj* lehnbar.
Feu'datary, } *ss* der Lehensmann, Va-
Feu'datory, } sall; Lehensverzeichner.
Feu'dist, *s.* der Lehenrechtskundige.
Feuillage', *s* (französisch) das Laubwerk.
Feuillement', *s* (französ.) das Braungelb (wie das Laub beim Blätterfall), Blättergrau.
Fe'ver, *s* das Fieber; — -cooling, die Fieberhitze mildernd; — -root (—wort), die Fieberwurzel; — -sick, fieberkrank; — -weakened, durch Fieber geschwächt; —weed, *vid.* ERYNGO
Fe'ver, *v. a.* Fieber verursachen; —ed, vom Fieber durchschüttelt.
Fe'veret, *s.* das Fieberchen (n. ü.).
Fe'verfew, *s* das Fieberkraut, Mutterkraut.
Fe'verish, *adj* 1 fieberhaft; das Fieber habend; 2 heiß, glühend; 3. unbeständig.
Fe'verishness, *s* die Fieberhaftigkeit.
Fe'verous, } *adjs* das Fieber habend;
Fe'very, } fieberhaft.
Few, *adj.* wenig; wenige; a (some) —, einige (wenige), nicht viele.
Few'el, *vid.* FUEL.
Few'er, *adj.* (*comp.* von few) weniger, minder.
Few'ness, *s* die Wenigkeit.
Fiancé', *s.* (französisch) der (zur Ehe) Versprochene.
Fiancée', *s.* (französisch) die (zur Ehe) Versprochene.
Fias'co, *s* (italienisch) das Fiasko.
Fi'at, *s.* der Befehl; es werde, es geschehe; — in bankruptcy, der Bankerottbefehl.
Fib, *s* die (kleine) Lüge, Finte, das Mærchen; to tell one a —, einem etwas aufbinden.
Fib, *v n* lügen, etwas (Finten) vormachen.
Fib'ber, *s* der Lügner.
Fi'bre, *s.* die Fiber, Faser, der Faden.
Fi'bril, *s* die kleine Fiber, das Fæserchen.
Fi'brillar, } *adjs* feinfaserig.
Fi'brillary, }
Fi'brin, *s* das Fibrin, der Faserstoff.
Fi'brinous, *adj* fibrinös.
Fi'brous, *adj* fiberig, faserig.
Fib'ula, *s A T* das Wadenbein.
Fick'le (*adv* **–ly**), *adj* flatterhaft, wankelmut(h)ig, unentschlossen, unbeständig, veränderlich; leichtsinnig.
Fick'leness, *s* die Flatterhaftigkeit, Wankelmüt(h)igkeit, der Wankelmut(h); Leichtsinn.
Fic'tile, *adj* thönern, irden.
Fic'tion, *s* die Erdichtung; Lüge, Unwahrheit.
Ficti'tious (*adv* **–ly**), *adj* 1 erdichtet, allegorisch; 2 nachgemacht, gefälscht; — value, der Scheinwert(h).
Ficti'tiousness, *s* die Erdichtung.
Fid, *s N T* der Spitzpflock, Nagel; der Zündlochspfropf.
Fid'dle, *s* die Geige, Fiedel; — upon the bowsprit, *N T* die Backen oder Violinen des Bugspriets; — -bridge, der Geigensteg; — -case, der Violinkasten; — -dock, der schöne Ampfer; — -faddle, *vulg* Pappelapap, die Lapperei, Kleinigkeit, Kinderpossen; — -pegs, die Seitenwirbel; — -stick, der Fiedelbogen; — -string, die Violinsaite; — -wood, das Geigenholz.
Fid'dle, *v n.* 1 fiedeln, geigen; 2. tändeln.
Fid'dler, *s* der Geiger, Spielmann.
Fidejus'sor, *s L. T.* der Bürge, Gewæhrsmann, Kusent.
Fidel'ity, *s.* die Treue; Wahrhaftigkeit, Redlichkeit.
Fidg'et, *v n* (about) in beständiger (zweckloser) Bewegung (unruhig) sein, *vulg* unther flankti(e)ren.
Fidg'et, *s* 1. die (zwecklose) Geschæftigkeit, Unruhe; he has got the —s, *vulg* er kann nie ruhig sein; 2 der unruhige Mensch.
Fidg'ety, *adj* rastlos, ungeduldig.
Fidu'cial (*adv* **–ly**), *adj.* zuversichtlich; ohne Zweifel.
Fidu'ciary, I *s. L. T* der Depositar, Konsignator, Verwahrer; Betraute; fiduziarisch (oder Mißbrauch-)Erbe; II. *adj* zuversichtlich; unzweifelhaft.
Fie, *int* pfui!
Fief, *s* das Leben.
Field, *s lit and fig.* 1 das Feld; 2. Schlachtfeld; 3. der Feldzug; 4 das Treffen; 5 *T.* (von Gemælden) die Grundfläche, der Grund; 6 *H. T.* die Oberfläche eines Schildes, das Feld; to take the —, ins Feld rücken; — of (action) battle, das Schlachtfeld; — -artillery, die Feldartillerie; — -baggage, das Feldgepæck; — -basil, der Feldbasilikum; — -battle (fight), die Feldschlacht; — -bed, das Feldbett; — -book, das Notizbuch der Feldmesser; — -colours, die Quartierfahne; — -day, der Musterungstag; —fare, der Krammetsvogel; die Drossel; — -fight, die Feldschlacht; — -glass, das kleine Fernrohr; — -gun, das Feldstück; — -hand, der Feldarbeiter; — -ice, durch die Strömung zusammengetriebene Eismassen, Feldeis; — -land, offenes (uneingefriedigtes) Feld; — -marshall, der Feldmarschall; — -marshall-general, der Generalfeldmarschall; — -mouse, die Feldmaus; der Hamster; — -officer, der Stabsoffizier; — -piece, das Feldstuck; — -preacher, der Feldprediger; — -room, der freie Platz; weite Raum, Spielraum; Umfang; —-sports, die Vergnugungen im Freien; — -staff, die Zündrut(h)e, der Zundstock; — -victory, der im Felde erfochtene Sieg; — -work, die Feldschanze; —s, *pl* die Gefilde.
Fiend, *s* der (böse) Feind, Unhold, Teufel; die Furie; —ful, *adj* teuflisch; —like *adj* boshaft, grausam, teuflisch.
Fiend'ish (*adv* **–ly**), *adj* teuflisch.
Fiend'ishness, *s* die teuflische Bosheit.
Fierce (*adv* **–ly**), *adj* wild, zornig, grimmig, wut(h)end; gewaltig, heftig, ungestüm; — -minded, wüt(h)end, boshaft.
Fierce'ness, *s* die Wildheit, Wut(h), der Grimm, die Blutdürstigkeit; das Ungestüm.
Fi'eri fa'cias, *s. L T* der Vollziehungsbefehl.
Fi'eriness, *s* die Hitze, die Feurigkeit; die Scharfe, Heftigkeit.
Fi'ery, *adj* feurig; heiß, thætig; hitzig, heftig; jæhzornig; — nature, der Hitzkopf; — red, feuerrot(h); — trial, die Feuerprobe; — torture, die Feuermarter.
Fife, *s* die Querpfeife; — rails, *N T.* die Regelingen auf der Schanze und Hütte.
Fife, *v n* auf der Querpfeife blasen.
Fi'fer, *s* der Pfeifer, Querpfeifer.
Fif'teen, *adj.* fünfzehn.
Fif'teenth, *adv* der, die, das fünfzehnte.
Fifth, I *adj.* der, die, das fünfte; II. *s* 1 das Fünftel; 2 *Mus T* die Quinte.
Fifth'ly, *adv* fünftens, zum fünften.
Fif'tieth, *adj.* der, die, das fünfzigste.
Fif'ty, *adj* fünfzig.
Fig, *s* 1 die Feige; 2 der Feigenbaum, die Feigwarze (eine Pferdekrankheit); not a —, *fam* nicht einen Pfifferling; — -apple, der Feigenapfel; — -coffee, der Feigenkaffee; — -gnat, die Feigenfliege; — -leaf, das Feigenblatt; — -like, feigenartig; — -marigold, die Zoserblume (*Mesembryanthemum*); — -pecker, der Feigenfresser; — -tree, der Feigenbaum; —wort, die Feigwurz (*Ficaria*)
Fight, *v ir a and n* fechten, streiten, schlagen, kriegen, sich duelli(e)ren; sich balgen (about, um); to — a battle, eine Schlacht liefern; to — a duel, sich duelli(e)ren; to — the enemy, sich mit dem Feinde schlagen; to — one's way, sich durchschlagen, durchfechten; to — out, ausfechten; to — with the bayonet, bajonetti(e)ren.
Fight, *s* 1. das Gefecht, Treffen; Gebalge; 2. —s, *pl N T* die Schanzverkleidung, Schirmnetze.
Fight'er, *s* der Fechter, Kæmpfer, Streiter, Raufer, Duellist.
Fight'ing, I *adj* fechtend; zum Fechten oder Schlagen tauglich; II. *s* das Fechten, Gefecht; —field, das Schlachtfeld; — man, der Fechter, Kæmpfer, Streiter.
Fig'ment, *s* die Erdichtung, das Gedicht.
Fig'ulate, *adj* thönern, irden (w. ü.).
Figurabil'ity, *s.* die Bildsamkeit.
Fig'urable, *adj* bildsam.
Fig'ural, *adj* bildlich, figürlich.
Figurant', *s* (französisch) der Figurant.
Figurante', *s* (französisch) die Figurantin.
Fig'urate, *adj* 1 gebildet, gestaltet; 2. *Mus. T* figural, figuri(e)rt; — descant, der Einklang an sich disharmonischer Tone; — stone, der Bildstein.
Figura'tion, *s.* 1. die Bestimmung zu

einer gewissen Form, Bildung; Einbildung; 2 *Mus T* die Figuration.

Fig'urative (*adv* **–ly**), *adj* bildlich, figürlich; bilderreich, in Bildern.

Fig'urativeness, *s* die Bildlichkeit, Figürlichkeit.

Fig'ure, *s.* 1 die Figur, Gestalt, das Bild; 2 die Statue; 3 Redefigur, Metapher; 4 Zahl, Zahlfigur, Ziffer; 5. *Astrol T* der Horoskop; 6 *Th T.* das Symbol; 7 die Tour, Stellung (im Tanzen); to make (to cut) a —, eine glänzende Rolle spielen, im großen Stile leben; —head of a ship, die Figur (das Bild) des Gallions.

Fig'ure, *v* I *a* 1. bilden, gestalten; 2 beziffern; 3. abbilden; 4 vorstellen; 5 verzinden; to — to one's self, sich vorstellen; —d agate, der Bilderachat; —d base, *Mus T* der Baß; —d articles, — stuffs, gemusterte, geblümte, façonni(e)rte Wa(a)ren, Stoffe; II. *n* sich hervorthun, figuri(e)ren, eine Rolle spielen.

Fila'ceous, *adj* von oder aus Fäden.

Fil'acer, *s. L T* der Introtulant (Einhefter der Akten).

Fil'ament, *s* die Faser, Zaser, das Fädchen.

Filament'ous, *adj.* faserig, zaserig.

Filan'ders, *s. pl Sp E* die Wurmkrankheit im Falken.

Fil'bert, *s.* die Hasel- oder Lambertsnuß; —-hedge, der Haselzaun; —-tree, die Haselstaude.

Filch, *v. a* stehlen, entwenden, rauben (im Kleinen), mausen.

Filch'er, *s.* der Dieb, Bemauser.

Filch'ingly, *adv* diebischer Weise.

File, *s. lit and fig* 1 der Faden, an den man Akten und andere Papiere reiht; die Schnur (an einander gereihter Dinge); 2 *Mil. T.* die Reihe, das Glied, der Zug; 3 die Liste, Rolle; 4 *T* die Feile; to double the —, die Glieder schließen; —-cutter, der Feilenhauer; —-dust, der Feilstaub, die Feilspäne; —-fish, der Hornfisch; —-leader, der Flügelmann.

File, *v.* I *a.* 1. anreihen, heften, einheften; 2. feilen, befeilen, poli(e)ren, glätten; to — a thing to one's account, etwas auf eines Rechnung schreiben; to — off, abfeilen; to — up, aufreihen; II. *n Mil T.* defili(e)ren, Mann für Mann hinter einander ziehen, abmarschi(e)ren.

Filemot', *vulg vid* Feuillemort

Fil'er, der Feiler.

Fil'ial, *adj.* wie ein Sohn, kindlich.

Filia'tion, *s L T.* die Sohnschaft, Kindschaft.

Fil'ibuster, *s.* der Filibustier.

Fili'ciform, *adj* farnähnlich.

Fil'iform, *adj.* fadenförmig.

Fil'igrane, } *ss* die feine (Gold- oder
Fil'igree, } Silber-) Drahtarbeit; —-work, durchbrochene Arbeit (der Gold- und Silberschmiede).

Fi'lings, *s pl.* die Feilspäne.

Filipen'dula, *s. vid* Dropwort.

Fill, *v.* I. *a.* 1. füllen, anfüllen; erfüllen; stopfen; 2 sättigen; 3 einschenken; *N. T's*, to — the sails, die Segel füllen (schwellen); to — a ship's bottom, den Schiffsboden (die Spikerhaut) mit (breiten) Nägeln beschlagen; to — — a tobacco-pipe, eine Pfeife stopfen; to — up, voll machen, anfüllen, ausfüllen, ergänzen, einnehmen; erfüllen; to — out, ausfüllen; II. *n.* voll werden.

Fill, *s.* die Fülle, Genüge; to take one's —, genug haben, sein volles Ma(a)ß haben, nehmen.

Fil'ler, *s.* der Anfüller; die Anlage (der Cigarren).

Fil'let, *s.* 1. die Binde, Kopfbinde, das Band, Kopfband, Stirnband, Perrückenband; 2. Lendenstück, der Lendenbraten; 3. das Rollfleisch; 4 *Arch. T.* die Leiste, der Reif, gezackte Rand; Säulenkranz; 5 Goldstrich oder Goldzierat(h) auf dem Bande eines Buches; —s, *Sp E* die Lenden des Hirsches.

Fil'let, *v a* I umbinden; 2 eine Saule mit einem Reife, oder den Band eines Buches mit Goldstrichen, u. s. w. zieren.

Fil'libeg, *s* das kurze Röckchen oder Schurze der Bergschotten.

Fil'ling, *s* das Füllen; Füllwerk.

Fil'lip, *v a* Nasenstüber geben.

Fil'lip, *s* der Nasenstüber.

Fil'ly, *s* 1 das Stutenfullen; 2 *vulg* das leichtfertige Mädchen.

Film, *s* das Häutchen.

Film, *v a.* überziehen, bedecken.

Fil'my, *adj* häutig, überhäutet.

Fil'ter, *v a* filtri(e)ren, durchseihen; —ing-basin, das Filtri(e)rbecken; — -funnel, der Filtri(e)rtrichter; — -paper, das Filtri(e)rpapier; — -stone, der Filtri(e)rstein, Leckstein.

Fil'ter, *s* der Filter, die Seihe, der Seiher; Durchschlag.

Filth, *s* 1. der Schmutz, Kot(h), Unflat(h); der Kehricht; 2 die sittliche Unreinigkeit, Verderbtheit.

Filth'iness, *s* die Unflät(h)igkeit, Unreinigkeit, grobe Ausschweifung.

Filth'y (*adv.* **–ily**), *adj* schmutzig, kot(h)ig, unflät(h)ig, unzüchtig, grobsinnlich.

Fil'trate, *v a vid* Filter.

Filtra'tion, *s.* das Filtri(e)ren, Durchseihen.

Fim'ble-hemp, *s* der zimmellose Hanf.

Fim'briate, *v. a.* berändern, mit Fransen besetzen.

Fim'briated, *adj H. T.* mit einem Saume, gesäumt, gefranst.

Fin, *s* die Flossfeder, Finne; — -fish, der Finnfisch; — -footed (— -toed), mit Schwimmfußen; —scale, das Rot(h)auge (ein Seefisch).

Fin'able, *adj* straffällig, einer Geldstrafe unterworfen.

Fin'al, *adj* 1. endlich, endgültig, letzt; 2 entscheidend; — aim, das Endziel; — balance, die Schlußbilanz; — cause, die Endursache; — disposition, die Final-Verfügung; — payment, die Terminalzahlung.

Fina'le, *s* (italienisch), das Finale, der Schluß.

Final'ity, *s.* die Endlichkeit, der Abschluß.

Fi'nally, *adv.* endlich, zuletzt; durchaus, völlig.

Finance', } *ss. pl* die Finanzen,
Finan'ces, } (Staats-) Einkünfte, das Finanzwesen eines Staates; office of —, das Finanzbureau, die Finanzkammer.

Finan'cial (*adv.* **–ly**), *adj* finanziell; die Finanzen betreffend; — affairs, das Geldwesen; — autocrat, der Finanzbaron; — embarrassment, die Geldbedrängnis; — situation, der Geldstand.

Financier', *s* der Finanzier; Rentbeamte, Staatsbuchhalter; Statistiker, Kameralist.

Fi'nary, *s. T* der zweite Hammer, Frischhammer.

Finch, *s* der Fink.

Find, *v. a.* 1. finden; antreffen, treffen; erfinden; entdecken; 2. befinden; 3 anschaffen, liefern, verschaffen; erreichen; versehen, sehen, ersehen, wahrnehmen, bemerken, beobachten; to — everything, alles liefern zu . . ., für alles stehen; to — fault (amiss), ausfetzen (an etwas), einreden, tadeln; to — guilty, verurt(h)eilen; to — in money, etc., mit Geld, u. s. w. versehen; to — a bill, *L T.* die Anklagegründe billigen, daher: die Klage annehmen; to — a trim, *N T* ausfindig machen, wie ein Schiff am besten segelt; I cannot — in my heart, ich kann es nicht übers Herz bringen; I could — in my heart, ich hätte fast Lust; how do you — yourself? wie befinden Sie sich? to — out, ausfindig machen, finden, ausfinden, ermitteln, entdecken, erfinden, enträt(h)seln.

Find'-fault, *s* der Tadler, Kritiker.

Find'er, *s.* der Finder, Entdecker; Hubnerhund, Spürhund; das Suchglas, der Sucher.

Find'ing, *s* 1 das Finden; 2 das Ut(h)eil.

Fine (*adv* **–ly**), *adj* 1 fein, zart; 2 schön, zierlich, sauber; 3. durchsichtig; hell, klar, rein; 4 artig, nett; 5 stattlich, geputzt; 6 gewandt, listig, schlau, betrügerisch; 7 schmal, spitz zulaufend; 8 scharf; she has a — time of it, sie ist wohl daran; — doings! schöne Geschichten! eine hübsche Aufführung! to — -draw, sehr fein nähen, zunähen, verstechen, stopfen; — -drawer, der (die) fein zunaht, stopft; — -drawing, das Nähen mit verborgenen Stichen; — -fingered, künstlich; — -shaped, wohlgestalt; — -spoken, der sich gut ausdrückt; *iron.* glattzüngig; — -spun, fein gesponnen, künstlich gewebt; zart; wohlerzogen; — stuff, reiner Kalfputz; — writing, die Feinschrift.

Fine, *s.* 1 die Geldbuße, Geldstrafe, Strafe, Schuld; 2 *L T.* das Lehngeld; die Taxe für ein Recht, ein Privilegium; 3. die Übertragung, Abtretung; in —, endlich, kurz.

Fine, *v a* 1 eine Geldstrafe auflegen, zu einer Geldstrafe verurt(h)eilen; 2 verfeinern, läutern, abklären.

Fine'ness, *s* 1. die Feinheit; Schönheit, Zartheit, Eleganz; Reinheit; 2 Klugheit, Verschlagenheit.

Fi'ner, *s* der Läuterer, Schmelzer.

Fi'nery, *s* 1 der Putz, Staat; 2. *T* der Schmelzofen; — cinder, der schwarze Eisenkalk.

Finesse', *s.* (französisch) die Feinheit, List.

Fin'ger, *s* 1 der Finger; 2. Breite eines Fingers als Längenma(a)ß; to have a thing at one's — -ends, *fig.* etwas an den Fingern hersagen können; to have a — in the pie, *prov.* die Hand im Spiele haben; my —s itch to be at it, ich hätte Lust mich darüber herzumachen; — -basin (— -glass), das Fingerbecken (zum Abspülen der Finger nach der Mahlzeit); — -board, *Mus T* das Griffbrett; der Wegweiser; — -bowl, *vid* -basin, — fern, der Streifenfarn; — -guides, *Mus. T* die Fingerleiter (nach Logier's Methode); — -mark, die Fingerspur; — -post, der Wegweiser, Meilenzeiger; —'s breadth, die Fingerbreite; — -stall, der Fingerling; — -stone, der Belemnit, Pfeilstein.

Fin'ger, *v. a.* 1 fingern, begreifen, betasten, berühren; 2 greifen, spielen; 3 stehlen; —ed, *adj* gefingert, u. s. w.; (*in compos*) mit Fingern; light-—, leichtfingerig, diebisch.

Fin'gering, *s* 1. das Fingern, Begreifen, Betasten; Spielen; 2 *Mus T.* der Fingersatz, die Applikatur.

Fin'ial, *s Arch. T.* die Kreuzblume.

Fin'ical, } *adjs.* geziert,
Fin'ikin (*adv.* **–ly**), } geckenhaft, zimperlich.

Fin'icalness, *s.* die Geziertheit, der überflüssige Putz.

Fin'is, *s.* (lateinisch) das Ende.

Fin'ish, *v. a.* 1. endigen, beendigen, enden, vollenden; 2 verbrauchen; 3 (Papier, u. s. w.) glätten; Zeuge zurichten, appreti(e)ren; *Typ. T.* to —

printing, ausdrucken; to — one, einem den Rest geben.

Fin'ished, *adj* ausgebildet, vollkommen, vollendet.

Fin'ish, *s* 1 die Vollendung eines Kunstwerks, die letzte Feile; sorgfältige Durcharbeitung; 2 die Appretur, Zurichtung.

Fin'isher, *s* der Vollender, Vollzieher; —, *of* finishing card, *T* die Feuntratze, Austarde.

Fin'ishing, *s* das Endigen, u. s. w.; to put the — hand *or* stroke to , die letzte Hand an etwas legen; — stroke, *fig* der (das) Garaus.

Fi'nite (*adv* **-ly**), *adj* endlich, begrenzt.

Fi'niteness, *s* die Endlichkeit.

Fin'itive, *adj* endigend, beschränkend.

Fin'less, *adj* ohne Floßfedern.

Fin'like, *adj* Floßfedern ähnlich.

Finn, *s* der Finnländer, Finne.

Finned, *adj* mit Floßfedern; zweischneidig.

Fin'ny, *adj* mit Floßfedern.

Fino'chio, *s. vid* FENNEL

Fir, **Fir-tree**, } *ss* die Tanne; Kiefer, Fohre; — -balsam, die Balsamtanne; — -woods, Tannenholz.

Fire, *s* 1 das Feuer; 2 der Brand; die Feuersbrunst; 3 die Hitze; Leidenschaft, Heftigkeit; Lebendigkeit; St Anthony's —, der Rot(h)lauf, die Rose; wild —, die Hitzblätter; to set on — (*or* to set — to), in Brand stecken; to give the — to (*or* to —) a horse, *Sp E.* eine Geschwulst ausglühen; — -alarm, der Feueralarmapparat; — -arms, Feuerwaffen; Schießgewehre; — -ball, die Feuerkugel; Granate; *N T's*, — -barrels, Feuertonnen eines Branders; — room, der Feuerhaken, um Brander von sich zu stoßen; — -box, die Chamotte, der Feuerkasten; —brand, der Feuerbrand, Brand; Aufwiegler, Meutanstifter; — -breathing, feuersprühend; — -brick, der Brandziegel; — -brigade, die Feuerwehr; — -brush, das Kaminbürstchen; — -bucket, der Feuereimer; — -bug, *Am* der Brandstifter, Mordbrenner; — -company, die Feuerwehr; — -cracker, der Schwärmer; — -cross, das Feuertreuz; — -dogs, Feuerböcke; — -drake, die Feuerschlange; der Drache (in der Luft); die Granate; — -eater, der Tollkühne; — -eating, die Tollkühnheit; — -engine, die Feuerspritze; — -escape, die Rettungsleiter, den Feuerrettungsapparat; — -fan, der Feuerschirm; —fly, die Feuerfliege; — -fork, die Ofengabel; das Schüreisen; — -grappling, der Enterhaken an den Raaen eines Branders; — -guard, das Feuergitter, der Brandkorb; — -insurance, die Feuerassecuranz; — -insurance office, die Feuerversicherungsanstalt; — -kiln, der Brennofen; — -ladder, die Rettungsleiter; — -lock, das Schloß am Gewehr; das Schießgewehr, die Flinte; —man, der Spritzenmann; Heizer, Feuermann; — -master, *Mil T.* der Oberfeuerwerker; — -new, nagelneu; — -pan, die Feuerpfanne, das Kohlenbecken; die (Zünd-)Pfanne am Gewehr; — -place, der Herd, das Kamin; — -plug, der Feuerstöpsel, Feuerhahn; — -proof, feuerfest; — -room, das Feuerzimmer; — -screen, der Feuerschirm; — -scuttles, *N. T.* die Feuerluken auf Brandern; — -ship, der Brander; — -shovel, die Kohlenschaufel; —side, der Herd, das Kamin; *fig* der häusliche Kreis; — -spout, der Feuerstrahl, die Feuersäule; — -stick, der Kienspan, die Schleiße; — -stone, der Feuerstein; Schwefelkies; — -tongs, die Feuerzange; — -trunks, *N. T.* die Brandröhren auf Brandern; — -watch, die Brandwache; das Wachtschiff; — -wood, das Brennholz; — -works, *pl* das Feuerwerk; — -worker, der Feuerwerker; — -worshipper, der Feueranbeter, Feuerdiener.

Fire, *v* I *a* 1 anzünden, in Brand stecken, Feuer anlegen; 2 feuern, abfeuern (at, auf); 3 anfeuern, entzünden; 4 anregen; II *n.* Feuer fangen, sich entzünden.

Fir'er, *s* der Brandstifter, Mordbrenner; Aufwiegler.

Fir'ing, *s* 1 das Anzünden; Feuern, u. s. w.; die Entzündung; 2 (fuel), die Feuerung; — -iron, *T* das Brenneisen der Hufschmiede.

Fir'kin, *s* das Viertelfaß, (Butter- oder Fett-)Fäßchen; — -man, der Kofenhöker, Kofentschenk.

Firm (*adv* **-ly**), I *adj.* 1 fest, derb, stark; 2 standhaft, entschlossen, unerschütterlich; bestimmt, festgesetzt; II *s M E* 1. die Firma; Handlungsgesellschaft; 2 die Adresse, Unterschrift eines Handelshauses

Fir'mament, *s* das Firmament, Himmelsgewolbe, der Luftkreis, Sternhimmel.

Firmamen'tal, *adj* zum Firmamente gehörig, am Himmel, himmlisch.

Fir'man, *s* der Firman (bei den orientalischen Völkern).

Firm'ness, *s.* 1 die Festigkeit; Dauer; 2 Standhaftigkeit; 3 Gewißheit.

First, 1 *adj* der, die, das Erste; II *adv* 1. erst, zuerst; zum ersten; voran; 2 eher, lieber; at —, anfänglich, anfangs; at — hand, aus erster Hand, unmittelbar; — or last, über lang oder kurz, früher oder später; mit der Zeit; in the — place (— of all), erstlich, zuvörderst, vor allen Dingen; — come, — served, *prov* wer zuerst kommt, mahlt zuerst; *M. E's*, — of exchange (a — bill), der (ein) Primawechsel; the — not (being) paid, Prima nicht; the — with , Prima zum Accept bei . . .; the — of the ebb, *N T* die Vorebbe; —born, der Erstgeborne, Älteste; — -class, *adj vid* — -rate; — coat, der erste Bewurf; — cost, *M E* der Einkaufspreis; — -cousin, das Geschwistertind; — form, *Typ T* der Schöndruck; — fruits, die Erstlinge; — -rate, vom ersten Rang; vorzüglich; *M. E's*, — -rate bills (paper), Wechsel von den besten Häusern; — sort, die Prima-Sorte.

First'ling, I *adj* erstgeboren; II. *s* der Erstling, Erstgeborne.

First'ly, *adv* erstlich, erstens, zum Ersten.

Fisc, + } *ss.* 1 der Fiscus, öffentliche
Fis'cal, } Schatz, die Staatskasse, Rentkammer; 2. der Schatzmeister.

Fis'cal, *adj* den Fiscus betreffend, fiscalisch; — year, das Finanzjahr.

Fish, *s* 1 der Fisch; 2. *s pl.* Spielmarken (in Gestalt von Fischen); 3 *N T* Schalen (zur Verstärkung der Masten oder Raaen; — -bait, der Köder; — -bone, die Gräte; — -day, der Fischtag, Fasttag; — -garth, das Wehr; — -glue, die Hausenblase; — -hawk, der Fischadler; — -hook, die Angel; — -kettle, der Fischkessel; — -market, der Fischmarkt; — -meal die Fischspeise; — -monger, der Fischhändler; — -oil, der Fischthran; — -pond, der Fischteich, Weiher; — -slice, die Fischkelle; — -spear, die Harpune, Fischgabel; — -story, *fig* die unglaubliche Geschichte; — -tail burner, der Fischschwanzbrenner; — -tub, die Fischwanne, der Fischzuber; —wife (— -woman), das Fischerweib, Fischweib.

Fish, *v. a and n* fischen; *N. T's*, to — the anchor, den Anker kippen; to — a mast *or* yard, Masten oder Raaen bewangen; to — out, *fig* ausforschen; to — up, auffischen, auffangen.

Fish'er, *s* der Fischer; — -boat, der Fischertahn; —man, der Fischer; — — -skins, ameritanische Zobelfelle.

Fish'ery, *s* die Fischerei, der Fischfang.

Fish'ful, *adj* fischreich.

Fish'gig, *s vid* FIZGIG

Fish'ify, *v a* zum Fisch machen, in Fisch verwandeln, verfischen.

Fish'iness, *s* 1 der Fischgeruch, Fischgeschmack; 2 die Unglaublichkeit.

Fish'ing, *s* 1 das Fischen; 2 die Fischerei; — -boat, das Fischerboot, die Fischerbuse; — -fly, die (künstlich nachgemachte) Fliege zum Angeln; — -hawk, der Weißkopf (Art Falke); — -line, die Angelschnur; — -rod, die Angelrut(h)e; — -tackle, das Fischgerät(h).

Fish'like, *adj* fischartig.

Fish'y, *adj* 1 fischreich; 2. aus Fisch, fischartig; fischig, nach Fischen; 3. *sl.* unglaublich.

Fis'sile, *adj* spaltbar.

Fissil'ty, *s* die Spaltbarkeit.

Fissiros'tres, *s pl* die Spaltschnäbler.

Fis'sure, *s* der Spalt, Ritz; *S. T.* Spaltbruch.

Fis'sure, *v a* spalten.

Fist, *s* die Faust.

Fist, *v a* mit der Faust schlagen, *vulg* knuffen; anpacken.

Fist'ed, *adj in compos* fäustig; close —, engfäustig, karg; club- —, dickfäustig.

Fist'icuffs, *s pl* die Faustschläge.

Fis'tula, *s S T* die Fistel, das Röhrengeschwür; — *in ano*, die Afterfistel; — *lacrimalis*, die Thränenfistel.

Fis'tular, *adj* röhrenartig.

Fis'tulate, *v* I *a.* durchlöchern (w. ü.); II. *n.* eine Fistel werden.

Fis'tulous, *adj.* fistelartig.

Fis'tulousness, *s* die Fistelartigkeit.

Fit, *s.* 1 der Anfall, Anstoß, Zufall, die Anwandlung, der Paroxismus; 2 die Ohnmacht; 3 Laune, der Einfall; 4 das Passen; — of love, der Anfall von Liebe; drunken —, ein Rausch; scolding —, die zänkische Laune; — of madness (mad —), der Anfall von Raserei; by —s, dann und wann, stoßweise.

Fit, *adj* 1 fertig, bereit; 2 bequem, tüchtig, tauglich, geschickt, passend, dienlich; 3 füglich, schicklich, angemessen; anständig; to be —, taugen; to think —, für dienlich (passend) halten; more than is —, über die Gebühr; — for service, dienstfähig; — to bear arms, waffenfähig.

Fit, *v* I *a* 1 bequem, geschickt machen, bequem einrichten, zurichten, ordnen; anpassen; to — with , versehen mit . . .; (einem etwas) zukommen lassen; I can — you with it, ich kann ihnen damit aushelfen; to — out, (besonders *N. T*) ausrüsten (ein Schiff); ausreeden (ein Kauffahrteischiff); bemannen; to — together, fügen; to — up, zurecht machen, aufputzen, einrichten, möbli(e)ren (ein Haus); —ted up, *part* eingerichtet, geordnet; II *n.* passen, eignen; sich schicken, tauglich sein.

Fit'chet, } *ss* der Iltis, die Steinratte;
Fit'chew, } fitch-pencils, Pinsel von Iltisbaaren.

Fit'chee, *adj F T.* zugespitzt (von einem Kreuze).

Fit'ches, *s pl* Wicken.

Fit'ful, *adj* mit Zufällen behaftet, abwechselnd, unterbrochen.

Fit'fulness, *s* die Veränderlichkeit.

Fit'ly, *adv* bequem, dienlich, füglich, schicklich.

Fit'ness, *s* die Bequemlichkeit, Füglichkeit, Schicklichkeit.

Fit'ter, *s.* der Zubereiter, Anordner; Ausrüster (auch —-out)

Fit'ting (*adv* **–ly**), I *adj.* 1. bequem, tüchtig, tauglich, dienlich; 2. passend, schicklich, anständig; II *s* das Anpassen, Montir(e)ren; —s, *pl* die Zubereitung, Zurüstung.

Five, *adj* fünf; a —-bar(— -barred) gate, ein Thorweg mit fünf Barren; —fold, fünffach; —foot, der Fünffuß, Seestern (Fisch).

Five, *s* 1 die Fünfe; 2 —s, *pl* die Fünfe (ein Ballspiel); 3. + die Feifel (Kehlsucht, Mandelentzündung der Pferde).

Fix, *v* I *a* 1 befestigen, fest machen; festsetzen; heften; 2 bestimmen, ansetzen; anberaumen; aussetzen (eine Summe); 3 beschließen; 4 *Ch T* fix(e)ren, fig(e)ren; to — one's self, sich niederlassen; to — in, einpassen; to — spellbound, festbannen; to — the eyes, die Augen heften, starr ansehen, unverwandt hinstarren; to — an ill report upon one, jemandem Übles nachreden; to — upon , sich entschließen zu . . .; seine Aufmerksamkeit richten auf, ausersehen, verweilen auf . . .; to — upon a resolution, einen Entschluß fassen; II *n* 1 fest werden, sich festsetzen, anhängen; 2 ruhen; 3. gerinnen.

Fix, *s fam* die Schwierigkeit.

Fixa'tion, *s* 1 die Festsetzung; Einschränkung; 2 das beständige Wohnen an einem Orte; 3 *Ch T.* das Fix(e)ren; 4 die Festigkeit.

Fix'ative, *adj* befestigend; — agent, das Fix(e)rmittel.

Fixed (*adv* **–ly**), *adj* fest, festgesetzt, ausgemacht; — prices, feste, stehende Preise; a — sum, das Fixum; — upon, erwählt; — star, der Fixstern; to become — in habits, sich Gewohnheiten aneignen, ergeben.

Fix'edness, *s* 1 die Festigkeit, Härte; 2 Standhaftigkeit, Anhaltsamkeit, Beharrlichkeit, Emsigkeit.

Fix'ity, *s.* die Festigkeit, Feuerbeständigkeit.

Fix'ture, *s.* 1 die Richtung, der Standpunkt, die Festigkeit; 2. —s, *s pl* die niet- und nagelfesten Gegenstände in einem Gebäude.

Fiz'gig, *s* 1. die Harpune; 2 der Brummkreisel; 3. eine Art Feuerwerk.

Fiz'zle, *v n.* zischen, moussir(e)ren.

Fiz'zle, *s* 1. das Zischen; 2 das Fiasco.

Flabel'late, **Flabel'liform**, *adjs* fächerförmig.

Flab'biness, *s* die Schlaffheit.

Flab'by, *adj.* schlaff, welk, schlotterig.

Flac'cid, *adj.* schwach, schlaff, welk, schlotterig.

Flac'cidity, **Flac'cidness**, *ss.* die Schlaffheit.

Flag, *v.* I. *n* 1. schlaff sein, schlaff hängen; 2. erschlaffen, schwach werden; ermatten; II. *a.* 1. + schlaff machen; 2. *fig.* niederschlagen; auslegen, pflastern, mit Fliesen belegen; to — a train, einen Zug, mit einer Flagge verstoppen.

Flag, *s* 1 die Flagge, Schiffsfahne; 2. Fliese, der Fliesenstein, Flachstein; 3. die gelbe Schwertlilie (*Iris*); sweet-scented —, der Kalmus; —-bearer, der Fahnenträger; — of truce, *Mil. T.* Friedensflagge; — -broom, der Kehrbesen; — captain, der Flaggencapitän; — feather, die Schwingfeder; — officer, der Flaggenoffizier, Flaggmann; —ship, das Flaggenschiff, Commandoschiff; —silk, die Floßseide; —staff, die Flaggenstange, der Flaggenstock; —-stone, die Fliese; —union, *N. T* die Besanflagge; white —, die Parlamentär-Flagge; yellow —, die Quarantäneflagge.

Flageolet', **Flageolet'**, *ss* das Flageolet, Flaschinett, die Fein-, Hoch- oder Octavflöte.

Flagel'lant, *s* der sich geißelt, der Selbstgeißler.

Fla'gellate, *v a* geißeln.

Flagella'tion, *s* die Geißelung.

Flagel'liform, *adj* ausläuferformig.

Flagel'lum, *s* der Ausläufer.

Flag'giness, *s* die Schlaffheit.

Flag'ging, I *adj* schlaff, matt, herabhängend; II *s* die Plattenbelegung.

Flagi'tious (*adv* **–ly**), *adj* boshaft, böse, schändlich, frevelhaft, lasterhaft; schuldvoll.

Flagi'tiousness, *s* die Schändlichkeit, Schurkerei.

Flag'on, *s* die Flasche.

Fla'grancy, *s* die grobe Unverschämtheit; Offenkundigkeit; das offenbare Verbrechen.

Fla'grant (*adv* **–ly**), *adj* + 1 brennend, heiß, glühend, heftig; 2 offenkundig, auffallend, entsetzlich; — outrage, schreiende Verletzung.

Fla'grate, *v a* verbrennen (w. ü.).

Flagra'tion, *s* der Brand (w. ü.).

Flail, *s* der Flegel, Dreschflegel.

Flake, *s* 1 die Flocke; 2 der Funken; 3 die Platte, Schicht, Lage; 4 *T* ein Gerüst aus Flechtwerk zum Trocknen des Stockfisches; 5 *N T.* die Stellung.

Flake, *v* I *a.* zu Flocken machen; II. *n* zu Flocken werden; in Platten brechen, sich schichten; — white, das Schminkweiß.

Fla'ky, *adj* 1 locker, flockig; 2. in Schichten.

Flam, *s* die Lüge, Flunkerei.

Flam, *v a* (einem) etwas weiß machen, einen Bären aufbinden, *i e* belügen.

Flambeau', *s* (französisch) die Fackel (*pl* flambeaux)

Flamboy'ant, *adj* (französisch) flammenförmig; prunkhaft.

Flame, *s* 1 die Flamme; 2 Leidenschaft, Glut, Liebe; 3 *col* der geliebte Gegenstand; an old —, eine alte Liebschaft; —-coloured, feuerfarben; —-eyed, flammenäugig; —less, flammenlos.

Flame, *v a and n.* 1 flammen, lodern; 2 entflammen, reizen; to — out, ausbrechen, auflodern.

Fla'men, *s* eine Art Opferpriester (bei den Römern).

Fla'ming, I *s* das Aufflammen; II. *adj* (*adv.* **–ly**), flammend.

Flamin'go, *s* der Flamingo (*Phœnicopterus*)

Flammabil'ity, *s* + die Brennbarkeit, Entzündbarkeit.

Flamma'tion, *s* + die Entzündung.

Flam'meous, *adj* flammend; flammig.

Flammif'erous, *adj.* Flammen bringend, fackelnd.

Flammiv'omous, *adj.* Flammen speiend.

Fla'my, *adj* 1 flammend, flammig; 2 feurig.

Flanch, *s. H T* das Andreaskreuz.

Flan'ders, *s* (die Grafschaft) Flandern.

Flange, *s* die Flanche; der Spurkranz.

Flank, *s* 1 die Seite, Weiche, Dünnung; 2 *Mil T.* der Heerflügel, die Flanke; in the —, seitwärts; to take the — of the enemy, dem Feinde in die Flanke fallen; —s, *pl Sp E* das Seitenstechen, die Rückenlähme (der Pferde).

Flank, *v* I. *a. Mil T* 1. flanki(e)ren, an der Seite her bestreichen, oder decken; 2. in die Flanke fallen; II *n.* angrenzen.

Flank'er, *s. Fort.* die Streichwehr, das Flankenwerk, die Flanke.

Flank'er, *v. a.* 1. *Fort.* mit Flanken decken, vert(h)eidigen; 2 *Mil T* in die Flanken fallen.

Flank'ing, I *adj* flanki(e)rend; — battery, die Streichwehre; II *s* das Flanki(e)ren, der Flankenangriff.

Flan'nel, *s* der Flanell.

Flap, *s* 1 jedes breite und lose hängende Ding; der Rockflügel, das Tischblatt, die Klappe, Krempe, Lasche, Klatsche; das Baumeln, Klappen; der Klaps, die Maulschelle; 2 *Sp T* die Faule im Maule der Pferde; —-dragon, das Drachenschnappen; to —dragon, *v a vulg.* heiß verschlucken; —eared, mit langen Hängeohren; —jack, der Pfannkuchen; — -mouthed, mit hängenden Lippen; — -table, der Klapptisch.

Flap'per, *s* die Klapper.

Flap, *v* I *a and n* 1 klappen, klatschen; 2 klapsen, schlagen (mit den Flügeln); to — down, hinschlagen, hinstürzen; II. *n* 1 schlagen; 2 lose herabhängen lassen.

Flare, *v n* 1 flackern, flimmern, lodern; 2 schimmern, *N. T* überhängen; 3 to — in one's eyes, einem die Augen blenden; to — up, aufflackern; *fig* aufbrausen.

Flar'ing, I *adj* 1 aufflackernd, auflodernd; 2 auffallend (von der Kleidung); 3 überhängend; 4 ausweitternd. II *s N T's*, das Überhängen der Holzer; a — bow, ein überschießender Bug.

Flash *s.* 1. das plötzlich vorübergehende Licht, die Flamme, der Blitz; plötzliche Ausbruch; 2 witzige Einfall; — of fire, die blitzähnliche Flamme; — of lightning, der (zuckende) Blitz; — of the eye, das Blitzen des Auges, der feurige Blick; for a —, auf einen Augenblick; but a (mere) —, von (Personen) ohne alle Gründlichkeit; es ist nichts damit, ist nichts dahinter; — language, *cant*, die Gaunersprache; —-light, I das schnelle Licht (zum Photographi(e)ren); 2 das aufblitzende Licht (eines Leuchti(b)urmes).

Flash, *v.* I *n* 1 auflodern, funkeln, blitzen; 2 hervorbrechen, ausbrechen; II. *a* plötzlich werfen.

Flash'er, *s* der Witzling, windige Kopf.

Flash'iness, *s* der Flitterputz; die Stutzerhaftigkeit.

Flash'ing, I *adj* prunkhaft; II *s* 1. das Aufblitzen; 2 das Aufdämmen (des Wassers); 3. die Einkeile; das Spritzblech.

Flash'y (*adv* **–ily**), *adj* 1 aufblitzend, schimmernd; 2 nichtig, flüchtig, läppisch, abgeschmackt, geistlos; 3. spritzend; 4 blendend, schreiend (von Farben), prunkhaft, grell.

Flask, *s* 1 die Flasche, umflochtene Flasche; 2. Pulverflasche, das Pulverhorn; 3 *Mil T.* die Laffettenwand; 4. die Gießflasche, der Gußkasten; —-oil, das Öl in Flaschen.

Flask'et, *s* der große Korb, Waschkorb.

Flat (*adv* **–ly**), *adj.* 1. platt, flach, eben; 2 schal, abgestanden, matt; geschmacklos, unbelebt, flau; *fig* platt, niedrig, gemein, abgeschmackt; 3. leise, weich, sanft; 4. völlig, durchaus; 5. *Mus T* Mol; — and plain, rund (gerade) heraus; to give one a — denial, jemand eine Sache rund abschlagen; to lay —, dem Boden gleich machen; — -arched, einen flachen Bogen, ein flaches Gewölbe habend; —boat, der Prahm (ein plattes Fahrzeug); — -bottomed, mit plattem Boden; — calm, to(d)tstill, to(d)tenstilles Wetter; — -chested, plattbrüstig, mit platter Brust; — -footed, plattfüßig; —-iron, das Plätteisen; — long (—wise), platt nieder, geradehin, flächlings; — -nosed, plattnasig, stumpfnasig; — -scene, der Hintergrund; — -wick burner, der Flachbrenner.

Flat, *s* 1 die Fläche, Ebene; 2 Niederung; 3 Plattheit; 4 das flache Fahrzeug, der Prahm; 5 *Mus T.* (Gegensatz von Sharp) das *b* (flat), welches die Note einen halben Ton erniedrigt, *b mol*; 6 *fam* der Dummkopf; 7 die Reihe von Zimmern, Wohngelegenheit; —s, *pl N T* 1 die Bauchstücke der Spannen; 2 seichte Stellen im Meere, Sandbanke, Untiefen.

Flat, *v* I *a* 1 platt, flach machen; 2. schal, matt machen; *N T's*, to — aft, die hintern Segel back legen; to — in, die Segel einbrechen; II *n* 1 platt, flach werden, sich ebnen; 2 schal, matt, stumpf werden.

Flat'ness, *s* 1 die Fläche, Ebene; 2 der schale Geschmack; 3 die Flauheit (im Geschäft); 4 Plattheit, Leere; Mattigkeit; Geistlosigkeit, der Stumpfsinn; 5 die Schwäche (des Tones); 6 Niedrigkeit der Glücksumstände, Elend.

Flat'tener, *s* der Plätter, Glätter, Plani(e)rer.

Flat'ter, *v a* schmeicheln; gefallen; falsche, unbegründete Hoffnungen erwecken.

Flat'terer, *s.* der Schmeichler.

Flat'tering, *adj* schmeichelnd, schmeichelhaft; —**ly**, *adv* mit Schmeicheln, schmeichelhaft.

Flat'tery, *s* die Schmeichelei.

Flat'ting, *in compos* — mill *or* roller, *s* eine Plättmaschine (Walzmühle) für Uhrmacher, Goldschmiede, u. s. w.

Flat'tish, *adj* ein wenig flach.

Flat'ulence, } *ss* 1 das Blähen; die
Flat'ulency, } Blähsucht, Blähung; 2. Windigkeit, Nichtigkeit.

Flat'ulent, *adj.* 1 aufgebläht, blähend, blähsüchtig, windig; 2 leer, nichtig, eitel.

Fla'tus, *s.* der Wind, die Blähung.

Flaunt, *v n* aufgebläht sein, stolz(e)ren, prunken, strotzen.

Flaunt, *s* das Flitterwerk, der Flitterstaat.

Flaunt'ing, *adj.* prangend, prunkend, stolz(e)rend, geputzt.

Flaves'cent, *adj* gelblich.

Fla'vorous, *adj* würzig, schmackhaft, wohlriechend.

Fla'vour, *v. a* einen Geschmack geben.

Fla'vour, *s* der Wohlgeschmack; Wohlgeruch.

Fla'voured, *adj* (wohl)schmeckend.

Fla'vouring, 1 *adj.* schmackhaft, (wohl)schmeckend; II *s.* (extract), der würzige, wohlschmeckende Extract.

Fla'vourless, *adj* schal, fade.

Flaw, *s.* 1 der Sprung, Riß, Bruch, Spalt; 2 Flecken, die Blase (im Edelstein, u. s. w.); 3 der Fehler; das Gebrechen; 4. der Aufruhr (w. ü.); 5. *N. T.* das Blasen, der heftige, jähe Windstoß, die Windflagge (w. ü.).

Flaw, *v. a.* 1. knicken, brechen; 2 + verletzen.

Flaw'less, *adj.* ohne Risse; fehlerfrei.

Flaw'y, *adj* rissig, mit Blasen, fehlerhaft.

Flax, *s* der Flachs; — -beater, der Flachsbrecher; — brake (break), die Flachsbreche; — -coloured, flachsgelb; — comb, die Hechel; — -dresser, der Flachsbereiter; —finch, der Hänfling; — -heads, Flachsköpfe, Flachs in Kanten; —man, der Flachshändler; — -seed, der Leinsamen; — -shows, Flachsschäben; — -weed, das Flachskraut.

Flax'en, *adj.* flächsen; flachsartig; — hair, das Flachshaar.

Flax'y, *adj.* blond.

Flay, *v. a* die Haut abziehen, schinden.

Flay'er, *s.* der Schinder.

Flay'ing, *s* das Schinden; — -house, die Abdeckerei.

Flea, *s* der Floh; —bane, das Flohkraut, die Durrwurz; der Flohpfeffer; —bite (-biting), der Flohstich; *fig* eine geringe Kränkung, Beleidigung, Ehrenschramme; — -bit. sprenkelig, gefleckt; — -bitten, von Flöhen gebissen; *fig* schlecht; —wort, der Flohsame, das Flohkraut.

Fleak, *s* die Flechte, Flocke.

Fleam, *s* das Laßeisen, der Schnäpper, die Fliete, Lanzette für T(h)iere.

Fleck, *v a* bunt machen, sprenkeln, flecken.

Flec'tion, *s* die Biegsamkeit.

Flec'tor, *s vid* FLEXOR

Fledge, *adj* flugge.

Fledge, *v a* befiedern.

Fledg'ling, *s* der neubefiederte junge Vogel.

Flee, *v n* fliehen.

Fleece, *s* das Vließ; — wool, *M. E* die Schurwolle, unaccomodi(e)rte Schäferbandwolle; —s free from locks and pieces, gereinigte Schäferbandwolle; the golden —, das goldene Vließ; —s, *pl. fig* die kleinen Wölkchen (Schäfchen) am Himmel.

Fleece, *v a* 1 sche(e)ren; 2 *cant*, rupfen, plundern.

Fleeced, *adj* 1. geschoren; 2 wollig.

Flee'cer, *s* der Beraubei.

Flee'cy, *adj* 1 wollig, wollreich; 2. flockig; — clouds, die wellenformigen (lichten) Wolken, Schäfchen; — hosiery, die englische Gesundheits-Flanell.

Fleet, *s* die Flotte.

Fleet (*adv* **-ly**), *adj* flink, flüchtig, leicht, schnell; — -footed, leichtfüßig; — hound, der Stäuber, Stäuberhund.

Fleet, *v ir.* I. *n.* 1 flott sein; 2 eilen; dahin fliehen, gleiten, verfliegen, verschwinden; II *a* abnahmen; to — a tackle, *N T.* ein Tau abschaken; to — the time, sich die Zeit vertreiben.

Fleet'ing, *adj* eilend, fluchtig, vergänglich.

Fleet'ness, *s* die Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Schnelligkeit.

Flem'ings, *s pl.* die Flamländer.

Flem'ish, *adj.* flämisch, flamländisch.

Flesh, *s.* 1 das Fleisch; 2 der von der Seele unterschiedene (körperliche) T(h)eil, der Körper, Leib; 3 die Nahrung von Landt(h)ieren (im Gegensatz von Fisch oder Pflanzen); 4 das Fleisch der Früchte; 5. die t(h)erische Natur; 6 die nahe Verwandtschaft (in der heiligen Schrift); to gather —, fett (dick) werden; to go the way of all —, *prov* den Weg des (alles) Fleisches gehen; — -broth, die Fleischbrühe; — -brush, die Frotti(e)rburste; — -colour, die Fleischfarbe; — -day, der Fleischtag; — -devouring, fleischfressend; — diet, die Fleischkost; — -fly, die Schmeißfliege; — -hook, der Fleischhaken; Krämel, die Fleischgabel; — -meal, die Fleischmahlzeit; — -meat, die Fleischspeise; — mole, das Fleischgewächs; — -monger (broker), der Fleischhändler; Kuppler; — -pot, der Fleischtopf; — -powder, das Schmintpulver; — -side (of skins), die Fleischseite; — -wound, die Fleischwunde.

Flesh, *v. a* 1. aufmuntern, Lust machen, anreizen; 2. *Sp E.* abrichten; einweihen; 3 mästen, seine Lust büßen, sättigen; 4. *T* ausfleischen, entfleischen; to — hounds, *Sp E.* Jagdhunde füttern; to be —ed in roguery, ein eingefleischter (Erz-)Schurke sein; —ing knife, *T* das Ausfleischeisen der Gerber.

Flesh'iness, *s* die Fleischigkeit.

Flesh'ings, *s. pl* die engen, fleischfarbenen Hosen.

Flesh'less, *adj.* fleischlos, hager, mager.

Flesh'liness, *s* die Fleischlichkeit, Sinnlichkeit, der Weltsinn.

Flesh'ly, *adj* 1 fleischlich, wollustig, sinnlich; t(h)ierisch) 2 menschlich, irdisch; — given, zur Sinnlichkeit geneigt, sinnlich.

Flesh'y, *adj* fleischig, plump; körperlich; — part, der Fleischant(h)eil.

Fletch, *v. a* + befiedern; *vid* FLEDGE.

Fletch'er, *s* der Bogner, Bogenmacher.

Flew, *s* die Flabbe, dicke Schnauze (großer Hunde).

Flewed, *adj.* großschnauzig, dickmaulig.

Flexibil'ity } *ss* die Biegsamkeit,
Flex'ibleness, } Lenkbarkeit.

Flex'ible (*adv* **–ly**), } *adjs* biegsam,
Flex'ile, } lenksam, nachgiebig.

Flex'ion, *s.* 1 die Biegung; 2 Richtung, Wendung.

Flex'or, *s. A. T* der Biegmuskel.

Flex'uous, *adj* sich schlängelnd, gekrümmt.

Flex'ure, *s* 1 das Biegen; die Krummung; 2 der Bug; 3 + die Verbeugung.

Flick'ermouse, *s* die Fledermaus.

Flick'er, *v. n.* flattern, zittern.

Fli'er, *s* 1 alles was fliegt; 2 der Flüchtling; 3 *T.* die Unruhe, Klapper (am Bratenwender); 4 doppelte Treppe.

Flight, *s* 1 die Flucht, das Entrinnen; 2 *Sp E* der Flug, u. s. w.; 3 die Brut; 4 *fig* der Aufschwung; a — of pigeons, ein Flug Tauben; a — of wasps, ein Schwarm Wespen; a — of woodcocks, ein Klub Schnepfen; — of fancy, der Aufschwung der Phantasie; a — of steps, einige Stufen, eine Treppe; to put to —, in die Flucht schlagen, verjagen, verscheuchen; to take to —, austreten, sich flüchtig machen; — of arrows, der Pfeilregen.

Flight'iness, *s.* die Fluchtigkeit; Geistesverwirrung.

Flight'y, *adj* flüchtig, schnell, lebhaft, phantasienreich, leichtsinnig, unbeständig.

Flim'flam, *s vulg* das albeine Zeug, die Lapperei.

Flim'siness, *s* die Lockerheit, das Lose, die Dünnheit; Schwäche; Geringfügigkeit.

Flim'sy, *ad* 1. dünn, locker, lose; 2 schwach, kraftlos, geistlos.

Flinch, *v n* 1 weichen, wanken, ausweichen; 2 zurückschaudern; never —! wanke nicht! sei standhaft!

Flinch'er, *s.* der Wankelmüt(h)ige, Mut(h)lose, Abtrünnige, Wortbrüchige.

Flin'ders, *s pl.* Bruchstücke, Stücke von etwas Zerbrochenem, Splitter.

Fling, *v. ir. a. and n* 1 werfen, schmeißen; schleudern, schießen; schlagen, ausschlagen (at, nach); stutzen; 2 zerstäuben, zerstreuen; to — away, wegwerfen; verschleudern, durchbringen; to — away one's life, sein Leben in die Schanzen schlagen; to — down, niederwerfen, niederreißen, zerstören; durchbringen; to — off, abwendig machen, ure führen; to — open. aufreißen (eine Thür, u. s. w.); to — out, hinten ausschlagen; verbreiten; ausstreuen; to — overboard, über Bord werfen; to — up, in die Höhe werfen, u. s. w., sprengen; aufgeben.

Fling, *s.* 1 der Wurf; 2 die Stichelei, Hohnrede, Witzelei; I must have a — at him, ich muß ihm eins anhängen; 3. Highland —, ein schottischer Tanz.

Fling'er, *s.* 1 der Werfer; 2 Stichelnde.

Flint, *s.* der Feuerstein; Kiesel; — -glass, das Krystallglas; — -hearted, hartherzig; — -lock, das Steinschloß; — -skinning, die Knickerei; —ware, das englische Steingut, Fayence.

Flint'y, *adj* 1. kieselig, steinicht; 2. hart, grausam, unerbittlich.

Flip, *s.* der Flipp (ein Getränk aus Bier, Eier, Branntwein und Zucker).
Flip'pancy, *s* die Geschwätzigkeit; Schalkhaftigkeit, der Leichtsinn.
Flip'pant (*adv* **–ly**). *adj* 1 geläufig (im Gespräche); 2 lose, leichtfertig, schalkhaft; — tongue, das Plappermaul.
Flip'pantness, *s.* die Flüchtigkeit; Geläufigkeit (der Rede); Leichtfertigkeit.
Flip'per, *s.* der Schwimmfuß eines Seebundes, u. s. w.; *sl* die Hand.
Flirt, *v* I *a* 1 mit Heftigkeit werfen; rascheln; 2 schnell bewegen; to — a fan, mit einem Fächer rascheln; II *n.* 1. hin- und herlaufen; 2. sticheln; 3. etwas kokette(e)ren.
Flirt, I. *adj* üppig, leichtfertig; II *s.* 1. der Schmutz, Streich; das Rascheln; der Stich, die Sticheleі; 2. Kokette.
Flirta'tion, *s col.* 1. das geschwinde Bewegen, Rascheln, Flattern; 2 die Liebelei, Koketterie.
Flit, *v n* 1 fliehen; 2 flattern; 3 hüpfen (by, vorüber).
Flitch, *s* die geräucherte Speckseite.
Flit'ter, *v n vid* FLUTTER
Flit'ter, *s* der Fleck, Lappen, Hader.
Flit'termouse, die Fledermaus.
Flit'tiness, *s.* die Flatterhaftigkeit, Unbesonnenheit.
Flit'ty, *adj.* + unbeständig.
Float, *v* I *a* I. (oben auf, auf dem Wasser, u. s. w.) schwimmen; 2. flattern, schweben; schwanken; *v* I *a.* 1 flößen, schwemmen; 2 überschwemmen, wässern.
Float, *s.* 1 alles, was auf dem Wasser schwimmt, das Floß, die Flöße, das Flott, Blockschiff; 2 *Sp E* der Kork (an der Angelschnur); 3 die Welle; —-boat, das Holzfloß; —-board, das Schwimmbrett; —-boards, *pl* die Bretter zwischen den Kränzen eines Wasserrades, die Schaufeln.
Flot'able, *adj* floßbar.
Float'age, *s. vid* FLOTAGE.
Float'ing, *adj* schwimmend, u. s. w.; — anchor, der Treibanker; — battery, *Mil T.* die schwimmende Batterie; — bridge, die Schiffsbrücke; *M. E's*, — capital, das imaginäre, im offenen Credit bestehende Kapital; die im Umlauf befindliche Summe, das Umlaufskapital; — debts, laufende Schulden; — ice, Treibeis; — kidney, die Wanderniere; — line, die Wasserlinie; — population, die schwankende Bevölkerung; — rumour, ein umlaufendes Gerücht; — security, die unsichere Bürgschaft; — stages, Flotten (der Schiffszimmerleute); — visions, Trugbilder.
Float'y, *adj.* schwimmend, flott.
Floccilla'tion, } *ss.* das Flockenlesen
Floccita'tion, } (bei Kranken).
Floc'cose, *adj vid* FLOCCULENT.
Floc'culence, *s.* die Flockigkeit.
Floc'culent, *adj.* flockig.
Flock, *s.* 1. die Herde (Schafe); 2. der Flug (Vögel); 3 Haufen (Menschen); 4 die Flocke, Locke (Wolle); —-bed, das mit Wolle ausgestopfte Bett; —-paper, das Flockenpapier zu Tapeten.
Flock, *v. n.* sich versammeln, in Haufen ziehen, strömen.
Flocky, *adj* flockig.
Floe, *s* die große Eisscholle.
Flog, *v a.* prügeln, Stockschläge geben, schlagen, peitschen.
Flog'ging, *s* die Stockschläge; das Peitschen, Stäupen.
Flood, *s.* 1 die Flut(h), (—tide), Flut(h)zeit; 2. der Strom; 3. der Wassersturz; 4 die Überschwemmung, Sündflut(h); — *or* — of women, *Med. T.* der Monatsfluß; to roll on a — of wealth. *fig* im Gelde schwimmen; —-gate, die Schleuse, das Schutzbrett; —-gauge, —-mark, der Wasserstandsmesser.
Flood, *v* I *a.* überschwemmen; II *n* aus der Gebärmutter übermäßig bluten.
Flood'ing, *s* die übermäßige Gebärmutterblutung (besonders bei Kreißenden).
Floor, *s* 1 der Fußboden, Boden, das Estrich; 2 die Tenne; 3 das Geschoß, Stockwerk; ground —, das Erdgeschoß, Parterre; first —, der erste Stock; first — of a ship, *N T* der Bauch oder das Flach eines Schiffes; — -cloth, die Fußdecke; der Lappen.
Floor, *v. a* 1. dielen, den Fußboden machen, legen; 2 *cant*, zu Boden werfen, schlagen.
Floor'ing, *s* das Dielen; 2 der Fußboden.
Flop, *v n.* mit den Flügeln schlagen; klatschen; *fam* niederplumpsen.
Flo'ra, *s* die Flora.
Flor'al, *adj.* zur Flora oder den Blumen gehörig; — festival, das Blumenfest.
Flor'en, *s* + der Goldgulden (unter Eward III)
Flor'ence, *s* 1. Florenz (Stadt); 2 Florentius (Mannsname), Florentia (Frauenname); 3 der Florentiner Taffet; 4. + der Florentiner Wein; 5. + der Goldgulden.
Floren'tine, I. *s* 1 der Florentiner; 2. —s, *s. pl* + eine Art Seidenzeug; II *adj.* florentinisch.
Flores'cence, *s.* das Aufblühen.
Flores'cent, *adj* aufblühend.
Flo'ret, *s* das Blümchen.
Floricul'tural, *adj.* die Blumenzucht betreffend.
Flor'iculture, *s* die Blumenzucht.
Floricul'turist, *s* der Blumenzüchter.
Flor'id (*adv* **–ly**), *adj* 1 blumig; 2 blühend, hochrot(h); 3. zierlich.
Florid'ity, } *ss* 1. das Blumige, die
Flor'idness, } blühende Farbe, der Glanz; 2 die Zierde; Eleganz.
Florif'erous, *adj* blumenreich.
Florifica'tion, *s* die Blüt(h)enbildung.
Flor'iform, *adj* blüt(h)enförmig.
Flor'in, *s.* der Gulden.
Flor'ist, *s* der Blumenliebhaber.
Flos'cular, } *adj.* blumenartig, blu-
Flos'culous, } mig.
Floss, *s* die Floretseide.
Flos'sy, *s* floretseidenartig.
Flo'ta, *s.* + die spanische Silberflotte.
Flo'tage, *s* das auf dem Wasser schwimmende Holz, Gras, Wrack, u. s. w.
Flote, *v. a* 1 + schäumen, abschöpfen, abrahmen, abgießen; 2. *vid.* FLOAT
Flotil'la, *s* die Flotille.
Flot'sam, } *ss. L. T.* die in einem Schiff-
Flot'son, } bruch verlorenen und auf der See schwimmenden Güter, das Strandgut, Wrackgut.
Flounce, *v. I. a* platschen, stürzen, umherschlagen (im Wasser oder Schlamme); II *a.* mit Troddeln besetzen, befalbeln.
Flounce, *s.* die Falbel, Troddel.
Floun'der, *s.* die Butte, der Flunder (Plattfisch); as flat as a —, *prov.* platt auf dem Boden.
Floun'der, *v. n.* sich sträuben, sich ranken, umherschlagen (wie ein Pferd im Kot[h]).
Flour, *s.* das (feine) Mehl.
Flour, *v a* I. zu Mehl machen, mahlen; 2. mit Mehl bestreuen.
Flour'ish, *v* I. *n.* 1. blühen, im Flor sein; 2. blumenreich ausdrücken; 3. präambuli(e)ren, präludi(e)ren; 4. schön (mit verschlungenen Zügen) schreiben; 5. rühmen, prahlen; II *a* 1. mit Blumen schmücken, bunt machen; 2 zieren, verschönern; 3 schwingen, schwenken; to — a letter, einen Buchstaben zierlich verziehen; to — a sword, ein Schwert schwingen; to — a trumpet, einen Tusch blasen.
Flour'ish, *s* 1. die Blüt(h)e, Kraft, Schönheit, der Glanz; 2. das Blumenwerk, Schnitzwerk, der Schnörkel; die Parafe, der zierliche (verschlungene Namens-)Zug; die Blumen, der Schmuck; die Verzierung, Verschonerung; 3 die Überladung mit Schmuck; Zierei; 4 das Schwingen, Schwenken; 5 Präludium, Spiel, Stückchen, Runda; — of the hand, ein Wint (ein Schwenken der Hand); — of trumpets, das Tuschblasen; — of words, künstliche Reden, Tiraden.
Flour'isher, *s* der in der Blüt(h)e des Alters, des Wohlstandes, des Glückes steht.
Flour'ishing (*adv* **–ly**). *adj* (von Angelegenheiten) blühend; prunkhaft; überladen.
Flout, *v* I *n* spötteln, spotten (at, über); II *a.* verspotten, verächtlich behandeln.
Flout, *s* die Spötterei, das Gespött, die Grobheit.
Flou'ter, *s* der Spötter.
Flout'ing (*adv.* **–ly**), *adj* spöttisch, verächtlich.
Flow, *v* I *n* 1. fließen; strömen, sich ergießen; 2 schmelzen; 3 berühren, berfließen; aus der Gebärmutter bluten; II *a.* überschwemmen.
Flow, *s.* die Flut(h) (im Gegensatz von Ebbe), der Strom; Zufluß (des Wassers); Fluß (der Rede, des Blutes).
Flow'er, *s* 1 die Blume; Blüt(h)e; 2. Zierde, das Kleinod; das Beste, der Kern, die Auswahl; 3 *vid* FLOUR; —s, *pl Med. T* der Monatsfluß; the — of age, das blühende Alter; the — of youth, die Blüt(h)e der Jugend; — de Luce (*Iris*), (französisch, *fleur-de-lis*), die Schwertlilie; — -amour, (—gentle), die Sammetblume, das Tausendschön; —-fence, der Pfauenschwanz (*Poinciana*), —-girl, das Blumenmädchen; —-head, der Blüt(h)enkopf; —-inwoven, * blumengeschmückt; —-leaf, das Blumenblatt; —-line, *Typ T.* die Röschenzeile; —-maker, der Blumenfabrikant; —-pot, der Blumentopf; —-show, die Blumenausstellung; —-stage, das Blumengestell; —-stick, der Blumenstock; —-vase, die Blumenvase; —-wood, das Blumenholz; —-work, das Blumenwerk.
Flow'er, *v.* I *n.* 1 blühen, Blumen haben; 2. schäumen, gähren; II *a* mit Blumen schmücken, beblümen.
Flow'eret, *s* das Blümchen.
Flow'eriness, *s* das Blumige, der Schmuck, das Blumenreiche.
Flow'ering, *s* 1. das Blühen; 2. das Beblümen; — ash, der wilde oder blühende Eschenbaum; — work, das Blumenwerk, künstliche Blumen.
Flow'erless, *adj* blumenlos.
Flow'ery. *adj.* blumig.
Flow'ing, I *adj* (*adv.* **–ly**), fließend; II. *s* das Fließen; die Flut; —sheets, *N T* Raumschooten; ebbing and —, Ebbe und Flut; —ness, *s* der Fluß der Rede.
Fluc'tuant, *adj.* schwankend, ungewiß.
Fluc'tuate, *v. n* 1 wogen, schwanken, wallen, schaukeln; 2. unschlüssig sein; *M. E's*, to — at . to . , schwanken zwischen . . . ; fluctuating standard, die veränderliche Valuta.
Fluctua'tion, *s* 1. das Wogen, Schwanken; Steigen und Fallen; 2 die Unschlüssigkeit; —s in business, *M E.* Schwankungen im Geschäft.
Flue, *s.* 1. die Röhre, der Federzug, Rauchfang; 2 die kleine, sich anhängende Feder, u. s. w.; Flaumfeder, das Milchhaar.
Fluel'len. *s.* der Ehrenpreis (*Veronica*).
Flu'ency, *s.* der Fluß, die Geläufigkeit.
Flu'ent (*adv* **–ly**), *adj* fließend, geläufig; flüssig.
Flu'ent, *s* 1. das fließende Wasser (w. ü.); 2. *Mat. T.* die Flurionsgröße.

Fluff, *s* der Flaum.
Fluff'fy, *adj* flaumig.
Flu'gelman, *s Mil T* der Flügelmann.
Flu'id, I *adj* flüssig; II *s* das Flüssige; die t(h)ierische Flüssigkeit (Blut u. s. w.).
Fluid'ity, } *ss* die Flüssigkeit.
Flu'idness, }
Fluke, *s* 1 *vid* FLOUNDER, 2 —s of an anchor, die Ankerflügel, Ankerhände; 3 der Leberwurm; 4 *jam* der blinde Glücksfall.
Flume, *s* das Mühlengerinne; der künstliche Wasserlauf zum Erzwaschen.
Flum'mery, *s* 1 der Hafergrütze, Mehlbrei, das Mus; 2. leeres Gewäsch; leere Complimente.
Flunk, *v n* mangeln beim Examen.
Flunk'(e)y, *s* der Bediente.
Flu'or, *s* 1 *Med T* der Fluß; 2 *Ch T* Fluor; — albus, der weiße Fluß; — spar, der Flußspat(h).
Fluores'cence, *s* die Fluorescenz.
Fluores'cent, *adj* fluoresci(e)rend.
Fluor'ic, *adj* fluorisch.
Flu'oride, *s* das Fluorid.
Flu'orine, *s* das Fluor.
Flur'ry, *s* 1 der Stoß, Windstoß, *N T* die Windflagge, steife Kühle; 2 *fig* der Anflug, die verwirrte und ängstliche Eile, Aufregung.
Flur'ry, *v a* rütteln, bestürzen; flurried, bestürzt.
Flush, *v* I *n* 1. stürzen, schießen, (heraus, herauf) fahren; 2 röt(h)en; sich färben; erröt(h)en; II *a* 1 freudeglühend machen; 2 erheben, aufregen, erhöhen, stolz machen; flushed with ambition, von Ehrgeiz aufgebläht; 3 ausspülen.
Flush, *s.* 1. der plötzliche Zufluß, die Flut(h); Aufwallung; 2 die fliegende Röt(h)e (im Gesicht), Erröt(h)ung, Farbe; 3. *fig.* (im Kartenspiele) der Fluß, eine ununterbrochene Folge von Blättern in einer und derselben Farbe; 4 der Überfluß, die Menge; a — of ducks, *Sp E* eine Rotte (Brut) Enten.
Flush, *adj.* 1. frisch; munter, rasch, vollkräftig, reif, üppig; 2 überflüssig, reich, flott; 3. in gleicher Ebene stehend; 4. *fam* reichlich mit Geld versehen; 5 verschwenderisch; freigebig; —bolt, der eingelassene Schubriegel; —deck, *N T* ein glattes Verdeck.
Flush'er, *s* der Neuntö(d)ter.
Flush'ing, *s* 1 das Aufwallen, plötzliche Erröt(h)en; 2 Ausspülen; 3 die Stadt Vlissingen.
Flus'ter, *v.* I. *a.* 1. durch Zutrinken berauscht, benebelt machen; 2. verwirren; II. *n* lärmen, eilfertig sein.
Flus'ter, *s.* die Hitze, Aufwallung, Wut(h).
Flute, *s.* 1. die Flöte, Pfeife; 2 *Arch. T* hohle Rinne (an Säulen); 3 die Fleute, das Fleutschiff.
Flute, *v* I *a Arch T.* kanneli(e)ren, riefen, reifeln; II *n.* auf der Flöte blasen.
Flu'ting, *s.* die Kanneli(e)rung; — machine, die Kanneli(e)rmaschine.
Flu'tist, *s* der Flötenbläser.
Flut'ter, *v* I *n* flattern, auswehen, spielen, sich frei in der Luft bewegen (wie Flaggen); hin und her laufen, beklommen, unruhig sein; (vom Blitz) zittern, zucken, zickzack fahren; II *a.* 1. stäubern; scheuchen, verjagen (w. ü.); 2 beunruhigen, verwirren.
Flut'ter, *s* 1. das Geflatter; Schwanken, Wallen; die Schwingung; 2 Unordnung, Verwirrung, Verlegenheit; 3 Gemüt(h)sunruhe.
Flu'vial, } *adjs.* zu den Flüssen gehörig.
Fluviat'ic, }
Flux, *s.* 1 der Fluß, die Flut(h) (des Meeres); 2. der Ab- und Zufluß, (Geld-) Umlauf; 3. Zusammenfluß; 4 *Med T's*, Ausfluß, Auswurf; Abgang; Speichelfluß; die Ruhr; 5 *Ch T* der Fluß (schmelzbare Zustand eines Körpers); 6 Zuschlag, Zusatz (zur Beförderung des Schmelzens), das Schmelzemittel, der Fluß; —of women, *Med T* der Monatsfluß; to be in a —, den Speichelfluß haben, salivi(e)ren; hinschwinden; — and reflux, die Ebbe und Flut(h).
Flux, *v a.* 1 in Fluß bringen, schmelzen; 2 den Speichelfluß erwecken (w. ü.).
Fluxa'tion, *s* das Ausfließen.
Fluxibil'ity, }
Fluxil'ity, } *ss* die Schmelzbarkeit.
Flux'ible, *adj* schmelzbar.
Flux'ion, *s* 1 der Zustand des Fließens, der Fluß; 2. *Mat T* die Infinitesimal-Rechnung.
Flux'ionary, *adj* die Infinitesimal-Rechnung betreffend.
Fly, *v* I *n* 1 fliegen; 2 springen, reißen, platzen; prallen; 3 eilen; 4 fliehen, entfliehen; to let —, abschießen, losschießen; let — the sheets! *N. T* steht auf die Schoten! to — about, umher fliegen; sich ausbreiten; to — abroad, ruchbar werden, sich ausbreiten; to — at (on), anfahren, anfallen, zuschießen, sich werfen auf . . ., einen überfallen; to — back, zurückspringen oder prallen; hinten ausschlagen; to — in pieces, zerspringen; to — in one's face, einen grob beleidigen, ihm Trotz bieten; to — into a passion, in Zorn gerat(h)en, bitzig (heftig) werden, entbrennen; to — off, davon gehen, fliehen; zurückgehen; losgehen vom Schießgewehr); to — open, auffliegen (von einer Thür, einem Schloß u. s. w.); to — out, ausschweifen; ausbrechen, aufbrausen; II *a* 1 fliehen, vermeiden; 2 fliehen machen, aufsteigen lassen; to — a kite, einen papiernen Drachen fliegen lassen.
Fly, *s* 1 die Fliege; 3. der Wedel, Schwengel, Flügel, das Schwungblatt, die Klapper, Unruhe (an der Uhr u. s. w.); 3. der Windzeiger; 4 die Länge einer Flagge; 5 die leichte Droschke; —-blow, der Fliegendreck; das Fliegenei; Schönpflästerchen; to —blow, beschmeißen; — -boat, das Fliteboot, die kleine (flache) Jacht (Art leichte Schiffe bei der Küstenfahrt); —-brush, der Fliegenwedel; — -catcher, die Fliegenfänger; Fliegenstecher, die Grasmücke; to — fish, mit Fliegen angeln; —-flap, der Fliegenwedel; die Fliegenklappe, Fliegenklatsche; —-leaf, *T* das Anfetzblatt, Vorsetzblatt zum Buchbinden; — -net, das Fliegennetz; —-paper, das Fliegenpapier; — of a press, *Typ. T* der Blattbeleger; —-board, das Ablegebrett; — -speck, der Fliegenschmutz; — -trap, die Fliegenfalle; — -wheel, das Flügelrad; —-wort, 1 (*or* catch—), der Mückenfänger; 2 die Pechfelke; — of an ensign, *N. T.* die Länge einer Flagge oder Wimpel.
Fly'er, *s* 1. der Fliegende, Fliehende; 2 das sehr schnelle Pferd, u. s. w.
Fly'ing, *adj* fliegend; — bridge, die fliegende Brücke; — camp, das fliegende Lager; — coach, die Geschwindkutsche, der Eilwagen, die Eilpost; — -fish, der Flugfisch; — gout, die laufende Gicht; — -horse, das Flügelpferd; — jib, *N T* der fliegende Klüver; — -machine, die Flugmaschine; — out, das Hervorragen; — pinion, der Perpendikel, die Unruhe; a — report, ein fliegendes Gerücht; — sails, *N. T.* die obersten Segel; — -squirrel, das Flatterhörnchen; — visit, der kurze Besuch; with — colours, mit fliegenden Fahnen; *fig.* mit Ehren, glücklich.
Foal, *s.* das Füllen; mare with —, die trächtige Stute; —bit (—foot), der Huflattich, Roßhuf.
Foal, *v a and n* gebären, fohlen; werfen.
Foam, *s* der Schaum, Faum.
Foam, *v a and n* schäumen, wüt(h)en.
Foam'ingly, *adv* schäumend, geifernd.
Foam'y, *adj* voll Schaum, schaumig.
Fob, *s* die (kleine) Tasche; Hosentasche, Uhrtasche; — -chain, die Uhrkette.
Fob, *v a* betrügen; to — off, sich vom Halse schaffen, abspeisen.
Fo'cal, *adj* zum Brennpunkte gehörig.
Fo'cile, *s A T* die Armbeinröhre, Ellbogenröhre; das Schienbein, die Armschiene.
Fo'cus, *s* der Focus, Brennpunkt.
Fod'der, *s* 1 die (trockene) Fütterung, das Winterfutter; 2 ein altes englisches Ma(a)ß für Blei, schwankend von 9½ bis 14 hundert Pfund.
Fod'der, *v a* füttern.
Fod'derer, *s* der Fütterer; Futterholer.
Foe, *s* der Feind; — -like, feindlich; —man, der Feind (besonders im Kriege).
Fœ'tal, *adj.* den Fötus betreffend; — envelopes, die Eihäute.
Fœ'tus, *s* der Fotus.
Fog, *s* 1 der (dicke) Nebel; 2 das Afterngras; *Sea T's*, — -bank, das Butterland, Treibland, Scheinland; — -horn, das Nebelhorn; — -signals, Nebelsignale.
Fog'gage, *s* das unabgeweidete Sommergras; *vid.* FOG, 2
Fog'giness, *s* die nebelige Beschaffenheit der Luft, das Nebelige, die Dunkelheit; Dicke.
Fog'gy (*adv* **–ily**), *adj* 1 nebelig, wolkig, dunstig; 2 *fig* dick, dumm, dämisch.
Fo'gy, *s* der alte Fortschrittsfeind.
Foh, *int* pfui! weg damit! hu!
Foi'ble, *s* die Schwäche, schwache Seite.
Foil, *v a.* 1 werfen, übermeistern, überwinden; übertreffen; 2 vereiteln, hintertreiben; 3 dämpfen.
Foil, *s.* 1 das Niederwerfen, die Niederlage, Schlappe; Fehlbitte, der Korb; 2 *T.* das Blatt, Laubwerk, der Zierrat(h), die Zierde; 3 Folie (zu Spiegeln und Edelsteinen); 4 das Rappier; to give one a —, einem ein Bein unterschlagen, einem etwas abschlagen; — -beater, der Folienschläger.
Foil'er, *s* der Sieger, Meister.
Foil'ing, *s Sp E.* die Fährte, Spur des Hirsches im Grase.
Foin, *v a* stoßen, stechen (auf einen)
Foin, *s* der Stoß, Stich.
Foin'ingly, *adv* mit Stößen.
Foist, *v a* unterschieben, einschieben, verfälschen.
Foist'er, *s* der Lügner, Verfälscher.
Foist'iness, *s vid* FUSTINESS
Fold, *s.* 1 die Falte, der Umschlag; die Falze, Windung; 2 die Schafhürde, Hürde, Pferche; der Schafstall; 3 die (Thür-)Flügel; 4. das Mal (in Zahlen); *in compos* –fach, –fältig; twofold, zweifach, u. s. w.; — -like, faltenartig.
Fold, *v* I *a* 1 falten, falzen, legen; 2 schließen, aneinander fügen; 3. pferchen, in Hürden einschließen; to — down a leaf, ein Blatt einschlagen (zeichnen), *fam.* ein Eselsohr machen; to — in one's arms, umarmen; to — up, zusammenlegen; (Briefe, u. s. w.) falzen; II. *n.* schließen.
Fold'age, *s* das Pferchrecht, Triftrecht, der Hürdenschlag.
Fold'er, *s.* 1. der Faltende, Falzer; 2. das Einschlagemesser, Falzbein.
Fold'ing, I *s.* 1 das Falten, Falzen; 2 Pferchen; II. *adj* faltend; sich zusammenlegend; — chair, der Feldstuhl, Klappstuhl; — door, die Flügelthür,

Klapptür; — ladder, die Klappleiter; — gate, das Thor mit zwei Flügeln, der doppelte Thorweg; — -machine, die Falzmaschine; — pocket-lantern, die Taschenlaterne, Klapplaterne; — screen, die spanische Wand; — stick, das Falzbein; — table, der Klapptisch.

Folia'ceous, *adj* blätterig.

Fo'liage, *s.* das Laubwerk, der Baumschlag; — -plant, das Blattgewächs.

Fo'liage, *v a* mit (künstlichem) Laubwerk verzieren.

Fo'liate, *v a* 1 zu Blättern schlagen; 2. mit Folie belegen; —d gold, das Blattgold.

Fo'liate(d), *adj* blätterig.

Folia'tion, *s* 1. das Schlagen zu Blättern; 2 Belegen mit Folie, die Folii(e)rung; 3 der Blätterwuchs, Baumschlag.

Fo'liature, *s* das geschlagene Blatt (von Gold, Silber, u. s. w.).

Fo'lier, *s. T* das dünne Goldblättchen, die Folie.

Fo'lio, *s* Folio, die Bogenform; das Blatt, die Blattseite eines Buches; der Foliant; in —, in Bogengröße; — mort, herbstblätterfarben, gelb; — volume, ein Buch in Bogengröße, der Foliant.

Fo'lious, *adj.* laubig; blätterig.

Folk (folks), *s pl* das Volk, die Leute, Personen; gentle—, vornehme Leute; — -song, das Volkslied.

Fol'licle, *s* 1 das Häutchen, die Blase, Gallenblase; 2 *B T* der Fruchtbalg, die Samenkapsel, das Samengehäuse.

Follic'ular, *adj.* follikulär, balgartig.

Fol'low, *v. a and n* 1 folgen, befolgen, nachkommen; 2. verfolgen; 3. begleiten; 4. nachgehen; 5. obliegen; 6 nachahmen; 7. dienen; gehorchen; 8 anhangen; to — (the profession of) law, die Rechte studi(e)ren; to — one's pleasure, seinem Vergnügen nachhängen; to — other men's business, sich um andrer Leute Geschäfte bekümmern; to — one's nose, dem Geruche (der Nase) nachgehen; to — out, durchsetzen; to — upon the foot, auf dem Fuße folgen; hence it —s, daraus folgt.

Fol'lower, *s.* 1. der Nachtreter, Nachfolger; 2. Begleiter, Gefährte; 3 Anhänger; 4. Diener; 5 der Schüler, Nachahmer.

Fol'lowing, I. *adj.* folgend, nachfolgend; II *s* die Anhänger.

Fol'ly, *s.* 1. die Thorheit, Narrheit; Posse; 2. Schwäche; Verstandesschwäche; 3 Entartung, Ausschweifung, Unmäßigkeit, Lasterhaftigkeit.

Foment', *v a* 1 baden, erwärmen; lauwarm baden; 2 anreizen, anregen.

Fomenta'tion, *s.* 1. die Bähung, Erwärmung; 2. Ermunterung.

Foment'er, *s.* der Ermunterer.

Fond (*adv* **–ly**), *adj* 1. unverständig, thöricht, albern, läppisch; 2 übertrieben zärtlich, allzu nachsichtig; to be — of . . . (von Sachen und Personen) gern haben, sehr lieben; verliebt, vernarrt sein in . . .; — pursuits, Lieblingsbeschäftigungen, Lieblingsstudien.

Fond, *v a. vid.* FONDLE.

Fon'dle, *v. a.* zärtlich behandeln, verzärteln, liebkosen.

Fond'ler, *s.* der Verzärtler, Schmeichler.

Fond'ling, *s.* das Scho(o)ßkind; der Liebling.

Fond'ness, *s.* die große Liebe, Vorliebe, Innigkeit, Zärtlichkeit, der Liebesrausch; die thörichte Liebe.

Font, *s.* 1. der Taufstein; 2. *Typ T.* der Guß, Abguß (einer Schrift).

Fontanel(le)', *s. Anat. T.* die Fontanelle.

Fontange', *s* + ein hoher Kopfputz von Bänderschleifen und Spitzen.

Food, *s* die Speise, Nahrung; das Futter.

Food'ful, *adj.* nährend.

Food'less, *adj.* ohne Speise; unfruchtbar.

Fool, *s.* 1. der Thor, Narr, die Närrin; 2 (in der Bibel) der Lasterhafte; 3 Stachelbeersaft mit Sahne und Zucker vermischt; to play the —, dummes Zeug (den Narren) machen; to make a — of one, einen zum Besten haben; 'tis but a — to it, es ist nichts (im Vergleich) dagegen; — born, ein Narr von Geburt; —'s cap, die Narrenkappe; — happy, mehr Glück als Verstand habend; —hardy, tollkühn; dummdreist; —hardiness, die Tollkühnheit; Dummdreistigkeit; —'s paradise, das Narrenparadies, Utopien, Schlaraffenland; —'s parsley, die Gneiße, der kleine Schierling, Hundspetersilie (*Aethusa*), —stones, das Knabenkraut (*Orchis*); —trap, die Narrenfalle.

Fool, *v* I *a* 1 verächtlich behandeln; 2 täuscheln, vereteln; 3 zum Narren haben, narren, äffen, bethören; 4 betrügen; to — away the time, die Zeit um die Ohren oder to(d)t schlagen; to — one (out) of his money, einen um sein Geld bringen; II *n* den Narren machen, närrisch sein.

Fool'ery, *s* die Thorheit, Narrheit, Fratze; Lappalie.

Fool'ish (*adv* **–ly**), *adj* 1. thöricht, unklug, unvereimt, albern; 2. närrisch, läppisch, possenhaft, posst(e)rlich; 3 (in der Bibel) lasterhaft, verderbt.

Fool'ishness, *s* 1. die Thorheit, Narrheit; 2 Narrenspasse.

Fools'cap, *s* eine Art Schreibpapier, gewöhnlich 13×16 Zoll.

Foot (*pl* **feet**), *s.* 1. der Fuß; 2. das Untere, Ende, Stamm-Ende, die untere Fläche, der Grund; das Fußgestell, die Basis; 3 der Stand, die Lage, Beschaffenheit; 4 der Plan, Entwurf; 5 das Fußvolk, die Infanterie (ohne *pl*); 6 der Gang, Tritt, die Bewegung; 7. der Bodensatz (von Öl und andern Flüssigkeiten); 8. ein Langenma(a)ß von 12 Zoll, der Fuß oder Schuh; 9 (in der Prosodie) ein Versfuß; — of a column, *Typ T* das unterste Ende einer Kolumne; — of a sail, *N T.* der unterste T(h)eil eines Segels; *M E's*, at —, am Fuße dieses (von Briefen, Rechnungen, u. s. w.); at — of the present, am Fuße (oder Schlusse) dieses; as (noted *or* quoted) at —, wie unten bemerkt; on —, zu Fuße; auf den Beinen; im Werke; to set on —, in Gang bringen, ins Werk setzen; — by —, nach und nach, allmählig; under —, *N. T* sagt man, wenn ein Anker gerade unter dem Schiffe liegt; upon the same —, auf gleichem Fuße; — -ball, der Ballon, Fußball; — -bands, *pl* Infanterie, Fußvolk; — -bear, die Fußmatte; — -board, das Fußbrett, der Fußtritt, Tritt einer Kutsche; — -boy, der Laufbursche; — -bridge, der Steg, die Brücke für Fußgänger; — -cloth, der Fußteppich; die Pferdedecke; —fall, *vid.* —step; — -fat, mit zu dünnem Hufe; — -fight, das Gefecht zu Fuße; — -guards, *pl* die Fußgarde; — -halt, eine Schafkrankheit; — -hold (— -room), der Raum für die Füße; — -hot, augenblicklich (n. ü.); — -irons, *pl.* eiserne Sohlen für Kanalgräber; — -licker, der Speichellecker; —lights, die Lampenreihe vor der Bühne; —man, der Fußgänger; Lackai; Läufer; (in der englischen Küche) ein Gestell, worauf der Toast am Feuer warm erhalten wird; — -man (*or* — -soldier), der Soldat zu Fuß, Infanterist; — -manship, die Fertigkeit im Gehen oder Laufen; — -mantle, + eine Art Reitrock oder Reitdecke für Frauen; — -marks, — -prints, die Spur (der Füße); —men's holders, Aufsteigeriemen für die Bedienten an Kutschen; — -pace, der Absatz an einer Treppe, Ruheplatz; langsame Schritt; die Fußdecke; — -pad, der Straßenräuber zu Fuß; — -path, der Fußpfad; — -post, die Fußpost; der (Post-)Bote, Botenläufer; — -print, die Fußstapfe; — -race, der Wettlauf; — -rope, *N T* das Unterleit; — -rule, der Ma(a)ßstab von 1 Fuß; — -soldier, der Fußsoldat, Infanterist; — -sore, wundgelaufen; — -stalk, der Stengel, Stiel; — -stall, das Fußgestell; der Steigbügel eines Frauenzimmers; —step, der Fußstapfe, die Spur; der Antritt; — stool, der Schemel; die Hütsche; — -stove, die Feuertrete; — -warmer, die Fußflasche.

Foot, *v.* I *n* 1 zu Fuße gehen; 2 tanzen, trippeln, springen; II *a* 1 den Fuß setzen, fußen, treten, betreten; 2 spornen; 3 to — up, summi(e)ren; to — stockings, Strümpfe anstricken.

Foot'ed, *adj in compos* mit Füßen, füßig; cloven- —, mit gespaltenen Füßen; flat- —, plattfüßig; four- —, vierfüßig, u. s. w.

Foot'ing, *s* 1 das Fußen, u. s. w. (*vid* FOOT); 2 der Fußboden, das Getäfel; 3 der Fuß, die Lage, Stelle; 4 Spur; 5 der Gang, Schritt; 6. Tanz; 7 die Errichtung; der Anfang; to get a —, festen Fuß fassen; sich niederlassen; to lose —, ausglitschen; on the same —, auf gleichem Fuße, in der nämlichen Einrichtung; upon a solid —, auf festen(m) Fuß; — *or* — lace, der Spitzengrund.

Foot'ling, *adj* in der Fußlage (der Fötus).

Fop, *s* der Stutzer, Narr, Geck, Fantast, Laffe, Zieraffe, Hanswurst.

Fop'ling, *s dim.* Närrchen, Äffchen.

Fop'pery, *s.* 1 die Thorheit, Narrheit, Posse; 2. das eitle Gepränge, der Tand, Flitterstaat.

Fop'pish (*adv* **–ly**), *adj* närrisch, albern, läppisch, geckenhaft, eitel.

Fop'pishness, *s.* die Narrheit, Eitelkeit.

For, *conj* denn, weil.

For, *prep.* 1. für, vor, um; wegen, um . . . willen, aus; 2 über, nach, zu, auf, an, mit; 3. in Betreff, in Ansehung, als; 4 anstatt; 5 ungeachtet, trotz, wiewohl, wenn gleich; 6 vermittelst; — how much? wie t(h)euer? — God-a-mercy, um Gotteslohn; umsonst; — God's sake, um Gotteswillen; — fear, aus Furcht; — want of . , aus Mangel an . . .; at a loss — , verlegen um . . .; to stay — , warten auf . . .; were it not — you, wäre es nicht Ihretwegen; were it not — that, wenn das nicht wäre; I hear — certain, ich erfahre als gewiß; not — my life, bei Leibe nicht; (as) — me, was mich betrifft; it is not — me, es ist meine Sache nicht, kommt mir nicht zu; — what remains, übrigens; — a while, auf einige Zeit; — ever, auf immer; (eine Gesundheit) soll leben! vivat! — the time to come (— the future), künftig; — once, dieses Mal; — what? weßwegen? wofür? warum? what are you — ? was beliebt Ihnen? wofür bestimmen Sie sich? — grief, vor Kummer; — all (that), ungeachtet, wenn dem auch wäre, bei alle dem; obschon, obgleich; — all his swearing, trotz seiner Beteuerungen; — as much (gewöhnlich forasmuch *or* inasmuch) as, weil, da, insofern; — aught I see, soviel ich sehe; — nothing, umsonst; good — nothing, unnütz; — example (— instance), zum Beispiel; he is

proverbial — . er ist zum Sprichwort geworden wegen . . . ; you are a fool — believing him, Sie sind ein Narr, daß Sie ihm glauben; it is — man's health, es dient zur Gesundheit des Menschen; there's a fellow — you, das ist (einmal) ein Kerl! let her go — an ungrateful woman! laß sie gehen, das undankbare Weib! get you gone — a simpleton! fort (geh) du Einfaltspinsel! — shame! (fie — shame!) pfui, schäme dich; now — them, nun mögen sie kommen, jetzt gilt's; oh — ! o hätte doch . . . ! o wäre doch . . . ! u. s. w.; oh — a friend! o hätte ich einen Freund!

For'age, *s* die Fourrage, das Futter.

For'age, *v a and n.* 1 fourragi(e)ren, auf Futterung ausgehen; 2 Futter wegnehmen, verheeren, plündern; 3 sich weiden.

For'ager, *s* der Fourragi(e)rer; Verwüster.

For'aging, *s* das Fourragi(e)ren; der räuberische Einfall; — cap, die Fourragi(e)r-, Futter-, oder Stallmütze.

Fora'men, *s Anat T* das Loch.

Foram'inated, **Foram'inous**, *adj's*, löcherig.

Forasmuch', *conj* insofern.

Foray', *s* der räuberische Einfall.

Forbear', *v ir n and a.* 1 meiden, unterlassen, ablassen, stehen lassen, sich enthalten; 2 schonen, dulden; 3 sich gedulden, nachsehen, mit Nachsicht behandeln; — ! laß daß! — laughing! lachen Sie (ja) nicht! I cannot — observing, ich kann nicht umhin zu bemerken.

Forbear'ance, *s* 1 die Vermeidung, Unterlassung, Enthaltung; 2 Enthaltsamkeit, Selbstbeherrschung; 3 Geduld, Schonung, Milde, Nachsicht.

Forbear'er, *s* der Nachsichtige.

For'bears, *s pl* die Ahnen, Stammväter.

Forbid', *v a and n* 1. verbieten, untersagen; 2 verhüten; 3 zurückhalten, hindern; God — ! Gott bewahre! das wolle Gott nicht!

Forbid'dance, *s.* das Verbot (w. ü.).

Forbid'denly, *adv* verbotener Weise.

Forbid'der, *s* der Verbieter.

Forbid'ding, *adj.* abschreckend; widerwärtig.

Force, *s.* 1 die Stärke, Kraft, Macht, Gewalt; 2 Kriegsmacht; 3 der Zwang, die Not(h); 4 die Gültigkeit; by main —, aus aller Macht; by open —, gewaltthätig; in full — and virtue, *L T* in voller Kraft; — -pump, die Druckpumpe; —s, *pl* die Truppen; Seemacht; police —, die Polizei.

Force, *v a.* 1 zwingen (— into, in, zu) nöt(h)igen, treiben, pressen; 2. erzwingen, erpressen, durchsetzen; 3 überwältigen, erobern, erstürmen, sprengen, durchbrechen, erbrechen; 4 anstrengen; 5 berauben, not(h)züchtigen, schänden; to — a trade, den Verkauf, Handel zwingen (forci(e)ren); to — flowers, trees, etc., Blumen, Bäume, u. s. w. zeitigen, übertreiben; to — wine, Wein verstechen (= mischen); to — a word, ein neues Wort machen; to — away, wegreißen; to — back, zurückschlagen; to — down, hinuntertreiben, oder stoßen; to — forward, verdrängen, vorwärts stoßen; to — on, weiter treiben; to — open, aufbrechen; to — out, auspressen; abpressen, abdringen; herauszwingen; herausbrechen; to — over, *N. T.* ein Schiff durch Beisetzung vieler Segel über eine Bank arbeiten oder mit demselben durch das Eis brechen; to — upon, aufdringen, erzwingen, durchsetzen.

Forced, *adj* gezwungen; erzwungen; — loan, die erzwungene Anleihe; — march, der Eilmarsch; — meat, das Fleischklößchen; — sale, die Zwangsversteigerung.

For'cedly, *adv* gewaltsam, gezwungener Weise; unnatürlich (w. ü.).

For'cedness, *s* die Verdrehung.

Force'ful (*adv* **-ly**), *adj* stark, kräftig; gewaltsam.

Force'less, *adj* kraftlos, schwach, machtlos, ungültig.

For'ceps, *s* (lateinisch) *S T* die Zange; — delivery, die Zangenentbindung.

For'cer, *s* 1 der, die, das Zwingende, u. s. w.; 2 *T* der Embolus in einer Pumpe oder einem Druckwerke, die Druckstange.

For'cible, *adj* 1 stark, mächtig; wirksam; gewaltsam, heftig; 2 erzwungen.

For'cibleness, *s* die Gewalt, Gewaltsamkeit.

For'cibly, *adv* gewaltsam, mit Macht; mit Gewalt.

For'cing, *s* das Zwingen, Treiben, *vid* FORCE; — pump, *T.* die Druckpumpe; — rod, *T* die Schlagrut(h)e (zum Bereiten der Weine).

For'cipated, *adj* zangenförmig.

Ford, *s* die Furt; das Fahrwasser.

Ford, *v a* waten, durchwaten.

Ford'able, *adj* durchzuwaten.

Fordo', *v a* zu Grunde richten; erschöpfen.

Fore, I *adj* vorder, das Vordere dem Orte nach; II *adv* vorn; vorher, vor; *in compos* to — -admonish, *v a* (to — -advise, *v a*) vorher rat(h)en, warnen; to — -allege, *v a* vorher erwähnen; — and aft, *N T* von vorne nach hinten; to — -appoint, *v a* vorher bestimmen; — -appointment, *s* die Vorherbestimmung; to —arm, *v a* zum voraus bewaffnen; to —bode, *v a* (vorher) bedeuten, prophezeihen, weissagen; ahnen; —boder, *s.* der Prophet; Ahnende; — -bodings, *s pl* Vorbedeutungen, Anzeichen, Vorempfindungen, Ahnungen; — bolt, *s* der Vorstecker, Schloßnagel; — bowline, *s N T* die Fockbulinie; — brace, die Fockbrasse; to —cast, *v n a. and n* vorher bedenken, überlegen, vorher sehen, entwerfen, aussinnen abmessen; —cast. *s* die Voraussicht, der Vorbedacht; Entwurf, Plan; —caster, *s* der vorher Überlegende; Planmacher; *N T's*, —castle, *s* das Vorderkastell; —castle crew *or* castlemen (forecastlers), die Backsgasten, Vorpflichter; — -chosen, *part adj* vorher erwählt; — -cited, *part adj* vorher angeführt, oben erwähnt, obgedacht; to —close, *v a L T* ausschließen, hindern, hemmen; to —close a mortgage, ein Pfand für verfallen erklären; —closure, *s L T* die gerichtliche Ausschließung, Präclusion; das Verfallen eines Pfandes; to — -conceive, *v. a* vorher fassen; —conceived, *adj* vorgefaßt; a —conceived opinion, ein Vorurt(h)eil; — -course, *s N T* das Vorsegel, Fockſegel; — -dated, *part. adj* voraus dati(e)rt; —deck, *s vid* forecastle, to — -deem, *v a* mut(h)maßen, vermut(h)en; —deeming, *s* das Mut(h)maßen, die Vermut(h)ung; to —design, *v a* vorher entwerfen, bestimmen; to —determine, *v. a.* vorher beschließen; to —doom, *v a* vorher bestimmen, ausersehen; —doom, *s* die Vorherbestimmung; — -door, *s* die Vorderthür; — -end, *s* das Vorderende; —fathers, *s pl* die Vorfahren, Ahnen; to —tend, *v a.* verhüten; behüten; sichern; — -finger, *s* der Zeigefinger; —foot, *s* der Vorderfuß; *N T.* der Kinnback (das vorderste Stück) des Kiels; —front, *s* die Vorderseite eines Gebäudes; — -game, *s* der erste Entwurf; das Vorspiel; Voressen; —ganger, *s N. T* das Seil unmittelbar an der Harpune; to —go, *v n a* aufgeben, verzichten, verlassen, fahren lassen, lassen; einbüßen, verlieren; —goer, *s* der Vorgänger; der von etwas absteht, auf etwas verzichtet; —going, *adj* vorhergehend; —ground, *s* der Vordergrund (eines Gemäldes, u. s. w.); —hand, I *s* der Vorder(h)eil (eines Pferdes); das Vornehmste; II. *adj* vorhergehend, früher; —handed, *adj* am Vor(h)eile; frühzeitig; —head, die Stirn; *fig* Dreistigkeit, Unverschämtheit, Verwegenheit; —headcloth, das Stirnband, die Stirnbinde; —head-piece, die Stirnplatte eines Kutschpferdes; to —bear, *v n* vorher unterrichtet sein; to —hew, *v a* + von vorn verwunden, — -hooks, *s pl. N T* die Bughanden, — -horse, *s* das vorderste Pferd in einem Gespann; to —imagine, *v a* sich vorher einbilden; to —judge, *v a* vorher urt(h)eilen; absprechen; — -judgment, *s* das Zuvorurt(h)eilen Vorurt(h)eil; Absprechen; to —know, *v n a* vorher wissen; vorher sehen; —knowable, *adj* was sich vorher sehen, vorher wissen läßt; —knowledge, *s* das Vorherwissen; —land, *s.* das hohe in die See gehende Land, Vorland, Vorgebirge, Hoft; to —lay, *v n a* den Weg verlegen, verrennen, vertreten, auflauern; *fig.* einfädeln, anzetteln; — -leader, *s* der Anleiter (durch Beispiel); to —lend, *v a* aufgeben; —lock, *s* das Vorderhaar, + der Beschwören; — -locks, *s pl N T* Splinten, Splintbolzen, Lünzen und Klampen; to — -look, *v n* vorhersehen; —man, *s* der Vormann, Vorsitzer (einer Jury); Obmann; Fabrikaufseher; Factor (eines Gewerbes); —man of a dockyard, der Schiffszimmermanns-Maat, Puhahn; —mast, *s N T* der Fockmast, die Focke; —meant, *adj* vorher beabsichtigt; —mentioned, *adj* vorerwähnt, obgedacht; —most, *adj* der Erste, Vornehmste; zuerst, voran; first and —most, für das Erste, zuerst, vor allen Dingen; —mother, *s* die Ahnfrau; —named, vorerwähnt, obgedacht; —noon, *s* der Vormittag; —notice, *s* die Voranzeige; Vorbedeutung; —ordination, *s* die Vorherbestimmung; —part, *s* der erste T(h)eil (der Zeit nach); Vorurt(h)eil (dem Raume nach); — -porch, *s* der Vorhof; —possessed, *adj* vorher besitzend; eingenommen, befangen; — quarters, *s pl. Sp E.* die Vorderband des Pferdes; —rank, *s.* die Vorderreihe, das Vorderglied; der Vorrang; to —reach, *v. a Sea Exp* überſegeln, todt segeln; —reading, *s* das Vorherdurchlesen; —recited, *adj* vorher erwähnt; —remembered, *adj* vorher erinnert; —right, I + *adj* bereit; schnell; II. *adv* vorwärts; —room. *s* das Vorderzimmer, die Vorderstube; to —run, *v ir. a.* vorlaufen, vorher, voran gehen; —runner, *s* der Vorläufer; Vorbote; Vorgänger; die Vorbedeutung; —sail, *s N T* das Vorsegel, Fockſegel; to —say, *v a* vorher sagen; —saying, *s.* die Vorhersagung; to —see, *v. a* vorhersehen; —seeing, *s.* das Vorhersehen, die Scharfsicht; — -seer, *s.* der Vorhersehende, Spaher; to —seize, *v. a.* vorher ergreifen; to —shadow, *v a* vorher bedeuten; to — -shame, *v. a* beschämen; —ship, *s* das Vordert(h)eil des Schiffes; to — -shorten, *v. a.* verkurzen, abkürzen; — -shortening, *s* das Verkürzen, die Verkürzung; to —show, *v. n a* vorher zeigen; vorher anzeigen, vorher bedeuten; — -shrouds, *s. pl N T* die Fockwand; —side, *s* die Vorderseite; Außenseite; —sight, *s.* das Vorher-

sehen, die Voraussicht, Vorsorge, Vorsicht; —sightful, *adj* vorausseh end; sorgsam (w. u.); to —signify, *v a* vorher anzeigen, vorbedeuten; —skin, *s.* die Vorhaut, das Präputium; —skirt, *s* der Schoß, Vorderschoß am Rocke; to —speak, *v ir a.* vorher sagen, vorher bestellen; —spent, *adj* verbraucht, verschwendet, erschöpft (with von); ermüdet; vergangen; — -staff, *s N T* der Jakobsstab, Sonnenhöhenmesser; to —stall, *v a* vorher wegnehmen, durch Zuvorkommen hindern, vorgreifen; vorkaufen; aufkaufen; —staller, *s* der Vorkaufer; Aufkaufer; —stalling, *s* das Vorgreifen; Vorkaufen; der Vorkauf; *N T's*, —stay, das Fockstag; —stay sail, das Fockstagsegel; to —taste, *v a* vorkosten, credenzen; vorher schmecken; vorher wissen; voremp finden; —taste, *s* der Vorschmack; —taster, *s* der Credenzer, Mundschenk; to —teach, *v a.* vorher lehren; to —tell, *v ir a and n* vorhersagen, wahrsagen; vorher bedeuten; propbezeihen; —teller, *s* der Wahrsager; —telling, *s* das Vorhersagen, die Weissagung; to —think, *v n a and n.* vorher bedenten; mut(h)maßen; ahnen; bereuen; —thought, *s* der Vorbedacht; die Vorsorge; —token, *s.* das Anzeichen, die Vorbedeutung; to —token, *v a* vorher bezeichnen, vorbedeuten, bedeuten; —tooth, *s* der Vorderzahn; —top, *s* der Vordert(h)eil (besonders am Kopfputze), das Toupee; *N T's*, der Vormars; captain of the —top, der Ausgucker auf dem Vormars; —topmast, die Vorstenge, Fockstenge (erster Aufsatz des Fockmastes); —topmast, steering-sail, das Fockstengensteuersegel; —topgallant-mast, die Vorbramstenge (zweiter Aufsatz des Fockmastes); —top-gallant-sail, das Vorbramsegel; —top-sail, das Vormarssegel; —top-yard, die Vormarsraa; —tye, *s* das Fockdreheey; — -vouched, *adj* vorher versichert; — -ward, *s.* der Vortrab, die Avant-Garde; Vorhut; to —warn, *v a* zuvor warnen, vorher sagen; —warning, *s* die Vorwarnung; —wheel, *s* das Vorderrad; der Vortrab; —wind, *s N T* der gute (günstige) Wind; to —wish, *v. a* vorher wünschen; — -yard, *s.* 1 der Vorhof; 2. *N. T* die Fockraa.

For'eign, *adj* 1. fremd, ausländisch, ausheimisch; 2. nicht dazu gehörig oder passend; this is — to our business, das gehört nicht zu unserer Sache; — -born, fremdgeboren; — trade, der ausländische Handel.

For'eigner, *s* der Fremde, Ausländer.

For'eignness, *s.* 1. das Fremde; 2. Unpassende.

For'el, *s.* das Pergament von Schaffellen.

Foren'sic, *adj.* gerichtlich.

For'est, *s.* der Forst, Wald; —born, in der Wildnis geboren; — glade (— -green), die Lichtung im Walde, Waldwiese, Forstwiese.

For'estage, *s.* das Forstrecht; Forstgeld.

For'ested, *adj.* mit Bäumen bewachsen, baumreich.

For'ester, *s* 1 der Förster, Forstkundige; Waldbewohner; 2 Forstwächter; 3. Forstbaum.

For'estry, *s.* die Forstwirt(h)schaft.

For'feit, I. *s.* 1 das Verbrechen, die Verwirkung, Geldstrafe; 2. das verfallene Gut; 3 der Reukauf, das Reugeld; —s, *pl.* das Pfänderspiel; II. *adj* verwirkt, verfallen, verlustig.

For'feit, *v a.* verwirken, verscherzen, verlustig sein oder werden, sich einer Sache verlustig machen, verlieren; to — one's word, sein Wort brechen; to — one's life, sein Leben verwirken.

For'feitable, *adj* verwirkbar, verlierbar.

For'feited, *adj* verfallen.

For'feiture, *s* 1 die Verwirkung, Einziehung, Strafe; 2 das verfallene Gut.

For'fex (lateinisch), *s* die Sche(e)re.

Forge, *s* 1. die Schmiede, der Schmelzofen; 2 die Bearbeitung der Metalle; — -hammer, der Schmiedehammer; — -tongs, die Schmiedezange.

Forge, *v a* 1 schmieden; 2 *fig* erdichten, nachahmen, nachmachen, verfälschen, unterschieben.

For'ger, *s* 1. (Schrift-)Verfälscher; 2 *fig* Erdichter; — of deeds, *L T.* der Falscher.

For'gery, *s* 1 das Verfälschen; Erdichten; 2 + das Schmieden; die Schmiedearbeit.

Forget', *v ir. a* 1 vergessen; 2 vernachlässigen; — -me-not, das Vergißmeinnicht.

Forget'ful, *adj* 1 vergeßlich; 2 vergessend; 3. achtlos.

Forget'fulness, *s* die Vergessenheit; Vergeßlichkeit; Vernachlässigung.

Forget'ter, *s* der vergißt, vergeßlich, nachlässig ist.

Forget'ting, *adj* I. vergeßlich, nachlässig; II *s.* das Vergessen, die Vergeßlichkeit.

For'ging, *s* 1 das Schmieden; 2 die Schmiedarbeiten; 3 das Verfälschen.

Forgiv'able, *adj* verzeihlich.

Forgive', *v. a* 1 vergeben, verzeihen; 2 erlassen.

Forgive'ness, *s* die Vergebung, Verzeihung, Erlassung.

Forgiv'er, *s* der Verzeihende; Erlasser.

Forgiv'ing, I. *adj.* zum Vergeben geneigt, versöhnlich, mild; II *s* das Vergeben.

Forisfamil'iate, *v a L T* dem Sohne seinen Pflicht(h)eil bei Lebzeiten des Vaters geben.

Fork, *s* 1. die Gabel; 2 Gabelung (eines Weges, u. s. w.), Wegscheide; 3. der Fußarm.

Fork, *v.* I. *n* sich gabeln, sich spalten; to — out, gabelförmig auslaufen; here the roads —, hier t(h)eilen sich die Wege; II *a* 1. mit einer Gabel heben; 2 durchgabeln.

Fork'ed (*adv* **-ly**), *adj* gegabelt, gabelicht, gespalten; — head, das Gabelgehorn; — lightning, der Zickzackblitz; — road (— way), der Scheideweg.

Fork'edness, *s* das Gabelichte, die Doppelspitze.

Fork'ing, *s.* die Gabelung.

Fork'y, *adj.* gespalten, gabelförmig.

Forlorn', I. *adj.* verloren, verlassen, hilflos, unglücklich; einsam; — hope, *Mil. T.* 1. die verlornen Posten; 2 das Detachement für ein gefährliches Unternehmen; II *s* der Verlassene.

Forlorn'ness, *s.* die Verlassenheit, Einsamkeit, das Elend.

Form, *s* 1 die Form, Gestalt; 2 *Typ T* die gesetzte Form; 3 Regelmäßigkeit; Ordnung; 4. Bank; Klasse; 5. äußere Gewohnheit, der Brauch; 6. *Sp. E* der Sitz, das Lager eines Hasen; set —, das Muster, die Abschrift, das Vorbild; a — of prayer, eine Gebetformel; bad —, die Unschicklichkeit, Unhöflichkeit; good —, guter Ton; in —, der Form nach; in due —, gehörig, in gebührender Ordnung; in due — of law, gerichtlich abgefaßt; for —'s sake, um des Scheines willen.

Form, *v.* I. *a.* 1 formen, bilden, gestalten; 2 formi(e)ren, stellen, aufstellen, einrichten; ordnen; 3 erdenken; II *n* sich bilden, formi(e)ren, eine (besondere) Form annehmen.

For'mal (*adv.* **-ly**), *adj* 1 förmlich, pünktlich, regelmäßig, ordentlich; 2. feierlich; 3 äußerlich; 4 formell; wesentlich; 5 gezert, gezwungen.

Form'alist, *s* der Pedant, Formalitätenkrämer, Formenmensch.

Formal'ity, *s* 1 die Formalität, Förmlichkeit, Form; 2 das Gepränge, die Feierlichkeit, der Staat; 3 Scheu; 4 die Wesenheit; -ities of law, gerichtliche Formalitaten, Proceduren.

Form'alize, *v n* sich an die Formalitäten halten.

Form'ate, *s* das ameisensaure Salz.

Forma'tion, *s.* die Bildung, Form, Entstellung.

Form'ative, *adj* bildend, bildungsfahig, formgebend; — sap, der Bildungssaft.

Form'er, I *s* der Urheber, Bildende, Bildner; II *adj* vorig, vergangen, eher; in — times (days), sonst, früher, ehemals; —ly, *adv* ehedem, vormals.

Form'ful, *adj* erfindungsreich.

Form'iate, *s. vid* FORMATE

Form'ic acid, *s* die Ameisensäure.

Formica'tion, *s* das Kribbeln, Jucken der Haut.

For'midable (*adv* **-ly**), *adj* furchtbar, fürchterlich.

For'midableness, *s.* die Furchtbarkeit, Fürchterlichkeit.

Form'less, *adj* gestaltlos; ungestalt, unförmlich.

For'mula, *s* die Formel, das Recept; Glaubensbekenntnis.

For'mulary, I *s* 1 das Formular, Rituale; 2 Muster(-Buch); — of an oath, die Eidesformel; II *adj.* förmlich, vorgeschrieben, rituell.

For'mulate, *v a* formuli(e)ren.

Formula'tion, *s* das Formuli(e)ren.

For'nicate, *v a* huren.

For'nicated, *adj* gewölbt.

Fornica'tion, *s* 1. die Hurerei; 2 der Götzendienst (in der heiligen Schrift); 3 *Arch. T.* die Bogenwölbung.

For'nicator, *s* der Hurer.

For'nicatress, *s* die Hure.

Forsake', *v n a.* verlassen, aufgeben, entsagen; to — one's colours, ausreißen, desertie(e)ren.

Forsak'er, *s.* der Verlasser; Ausreißer.

Forsooth', *adv* wirklich, fürwahr, wahrlich, traun, ja freilich, ei, ja doch.

Forswear', *v a* verschwören, abschwören; to — one's self (*or* to —, *v n*), sich verschworen, falsch schwören, meineidig werden.

Forswear'er, *s* 1. der etwas abschwöret; 2 der, die Meineidige.

Fort, *s.* 1 das Fort, die Festung.

For'te, *adj. Mus T.* stark, laut; jemandes starke Seite.

Forth, I. *adv* 1. vor, hervor, her; 2. heraus, hinaus; 3. außen, außerhalb; fort, weiter; ferner; and so —, und so weiter; from this time —, von nun an, künftighin; —coming, bereit zu erscheinen, vorhanden; die Erscheinung (vor Gericht); —issuing, hervorkommend; II. *prep.* aus.

Forthwith', *adv.* sogleich, sofort, ohne Anstand.

For'tieth, *adj.* der, die, das vierzigste.

For'tifiable, *adj* was sich befestigen läßt, wehrbar.

Fortifica'tion, *s* 1. die Befestigung, der Festungsbau, die Festung, Schanze; 2 Vermehrung der Stärke; Stärkung; 3. Befestigungskunst.

For'tifier, *s* 1. der Festungen anlegt; 2. Bestärker, Unterstützer.

For'tify, *v.* I *a.* 1 befestigen; bestärken, stärken, ermut(h)igen; 2 stärken mit Spiritus; II. *n* Festungen aufführen.

For'tin, *s* + die Schanze, (kleine) Festung.

For'titude, *s* die Tapferkeit, der

Mut(h), die Geistesstärke, Seelengröße.
Fortitu'dinous, *adj* mut(h)ig, tapfer.
Fort'let, *s* das kleine Fort.
Fort'night, *s* vierzehn Tage; zwei Wochen; this day —, (a — hence, *or* to come) heute über vierzehn Tage; this day —, (a — since *or* ago), heute vor vierzehn Tagen.
Fort'nightly, *adj and adv* vierzehntägig, alle vierzehn Tage.
Fort'ress, *s* die Festung.
Fort'ress, *v a* befestigen, schützen; —ed, *adj* geschützt.
Fortu'itous, *adj* ungefähr, zufällig; —ly, *adv* zufälliger Weise, durch Zufall, von ungefähr.
Fortu'itousness, *s* die Zufälligkeit, das Ungefähr.
Fortu'ity, *s* der Zufall, das Ereignis.
For'tunate (*adv* –ly), *adj* glücklich.
For'tunateness, *s* die Glückseligkeit.
For'tune, *s* 1 Fortuna, die Glücksgöttin; 2 das Schicksal, Geschick, die Zukunft; 3 das Glück; 4 Vermögen; 5 Heirat(h)sgut, die Mitgabe; 6. der Geldbesitz; good —, das Glück; ill—, das Unglück; she is a —, sie ist eine gute Partie; to marry a great *or* rich —, eine reiche Partie machen, ein reiches Mädchen heirat(h)en; — in reversion, der Erbfall; wheel of —, das Glücksrad; — -book, das Wahrsagebuch, Traumbuch; — -hunter, der Geldjäger, Glücksritter; — -hunting, die Glücksjägerei; — -screen, der Glückskasten; to tell —s, wahrsagen; — -teller, der Wahrsager, die Wahrsagerin; — -telling, das Wahrsagen, die Wahrsagerei.
For'tune, *v n* geschehen.
For'tuned, *adj.* beglückt, glücklich.
For'tuneless, *adj.* unglücklich, unbemittelt, arm.
For'ty, *adj* vierzig.
Fo'rum, *s* das Forum, Gericht, der öffentliche Platz.
For'ward, I *adv* vorwärts, fort, weiter; vorn (am Schiffe, u. s. w.); from this time —, von jetzt an; from that time —, von der Zeit an; balance carried —, *M. E.* Transport auf der folgenden Seite, Saldo vorgetragen; the wind hauls —, *N. T* der Wind schralt; —, march! *Mil T.* vorwärts marsch! II *adj* 1. das vordere; 2 frühzeitig, früh; förderſam, zunehmend, im Wachs(h)ume; 3. fertig, hurtig, bereitwillig; 4 fleißig, eifrig, feurig; 5 vorschnell, naseweis, voreilig, unbesonnen; a — man in the world, der sein Glück gemacht hat, ein angesehener Mann; — fruits, frühzeitige Früchte, a — piece of work, eine Arbeit die fördert; — protest, *M E* voreiliger (zu frühzeitig erhobener) Protest.
For'ward, *v. a.* (besonders *M E*) (ab-)senden, abgehen lassen, übersenden, befördern, beschleunigen; weiter versenden; to — to . . ., zustellen (einem etwas); —ed, versandt; goods to be —ed, Speditionsgüter.
For'warding, *s.* die Absendung, Abfertigung, u. s. w.; — agent, — merchant, der Spediteur, (Wa[a]ren-) Versender.
For'warder, *s.* der Absender; Beförderer, Gönner.
For'wardly, *adv* frühzeitig; eifrig, schnell, voreilig.
For'wardness, *s.* 1. die Frühzeitigkeit, frühzeitige Reife; das Fortkommen, Wachst(h)um; 2 die Bereitwilligkeit; der Fleiß, die Emsigkeit, der Eifer, die Hitze; 3 Voreiligkeit, Unbesonnenheit, Dreistigkeit.
For'wards, *adv vid* FORWARD, *adv*
Forzan'do, *adj.* (italienisch), *Mus. T.* steigernd.
Foss(e), *s.* der Graben.
Fos'sil, I *adj* fossil, ausgegraben, aus der Erde gegraben; — cork, der Bergkork, das Bergpapier; — meal, das Bergmehl; — salt, das Steinsalz; — shells, versteinerte Schalt(h)iere; II. *s* das Fossil.
Fossilif'erous, *adj* fossilienhaltig.
Fossilifica'tion, *s* die Fossilienbildung.
Fos'silist, *s* der Fossilienkundige.
Fossiliza'tion, *s vid* FOSSILIFICATION
Fos'ter, I *v a* nähren, ernähren, aufziehen, pflegen, hegen, ermut(h)igen, wohlthun, begünstigen, lieben; II *n.* zusammen aufgezogen werden; — -brother, der Milchbruder; — -child, das Pflegekind; — -earth, der nährende Boden; — -father, der Pflegevater; — -mother, die Pflegemutter; — -nurse, die (Säug-)Amme; — -sister, die Milchschwester; — -son, der Pflegesohn.
Fos'terage, *s* das Ernahren, Aufziehen.
Fos'terer, *s* der Ernährer, Erhalter, Pflegevater; die Ernährerin, u. s. w.
Fos'terling, *s* der Pflegling, das Ziehkind.
Foth'er, *s* das Fuder; *vid* FODDER
Fougade', *s Fort* die Flattermine.
Foul (*adv* –ly), *adj* 1 unrein, schmutzig, schwarz; trübe; 2 garstig, häßlich; 3. gesetzwidrig, widerrechtlich; 4 böse; schandlich; verrucht; falsch; gräulich; 5 grob; 6. verworren; verwirrt; to fall — upon one, (*adv*) ungestüm über einen herfallen; *N. T's*, to run — of a ship, auf ein Schiff treiben, es übersegeln; the running — of a ship, das Anstoßen der Schiffe; the anchor is —, der Anker ist unklar; to make — work, alles in Unordnung bringen; — befall the man! Schande auf ihn! *N T s*, — bill of health, ein unreiner Gesundheitspaß; — coast, die gefährliche Küste; — copy, die unsaubere Abschrift; — dealing, die schlechte, unredliche Handlungsweise, Betrügerei; — disease, die venerische Krankheit; — -faced, häßlich von Gesicht; — -feeder, das mit dem Heißhunger behaftete Pferd; — fiend (— spirit), der Teufel; — ground, *N T* der schlechte Ankergrund; — language, pöbelhafte Reden, Schimpfreden; — linen, schwarze (schmutzige) Wäsche; — means, schändliche, unrechtmäßige Mittel; — -mouthed, ein loses Maul habend; — -paper, die Kladde; das Concept; — play, das falsche Spiel, die Büberei, Schelmerei; — practices, *vid* — dealing; — proof, *Typ T.* der schlechte Probedruck, die Seite voller Druckfehler; — pump, *N. T* eine unklare Pumpe; — spoken, verleumderisch; — stomach, der verdorbene Magen; *N T's.* — water, trübes Wasser; the ship (the rudder) makes — water, das Schiff muddert, das Steuer fischt; — weather, garstiges Wetter; das Ungewitter zur See; — wind, der widrige, ungunstige Wind; — words, lose Worte.
Foul, *v a* besudeln, beschmutzen, beflecken.
Foul'ness, *s.* 1 der Schmutz, die Unreinlichkeit; 2. Häßlichkeit; 3. Unredlichkeit, Falschheit, Schändlichkeit.
Fou'mart, *s vid.* FITCHET.
Found, *v. a* 1. gründen, stiften, errichten, anlegen, festsetzen; 2 gießen (Glocken, u. s. w.)
Founda'tion, *s* 1. die Grundlegung, Gründung; 2. Stiftung, das Stipendium; 3 die Grundlage, Grundfeste, der Grund, Grundsatz; 4. der Ursprung.
Founda'tionless, *adj* ohne Grundlage.
Foun'der, *s* 1 der Gießer; 2 der Stifter, Urheber; 3 die Rehe, Steifheit (der Pferde).
Foun'der, *v a. and n Sp E* 1 überjagen, rehe machen; rehe sein, stürzen; 2 scheitern, stranden, untersinken, versinken (wegen eines Lecks); scheitern, fehlschlagen; a —ed horse, ein steifes (verschlagenes) Pferd.
Foun'd(e)ry, *s* die Gießerei; Schmelzhütte.
Found'ling, *s.* das Findelkind, der Findling; — hospital, das Findelhaus.
Found'ress, *s* die Stifterin.
Fount, *s* 1 der Quell, die Quelle, der Born, Ursprung; 2 *Typ T* der Guß.
Foun'tain, *s* die Quelle; der Springbrunnen; die Wasserkunst; — -head, der Quell, Urquell; — of youth, der Verjüngungsbrunnen; — -pen, die Tintenfaßfeder, Füllfeder.
Foun'tainless, *adj* ohne Quellen.
Fount'ful, *adj* quellenreich.
Four, *adj* vier; — -cornered, viereckig; — -edged, vierkantig; —fold, vierfach; —fold block, *N T* der vierscheibige Block; — -footed, vierfüßig; — in hand, eine Kutsche mit vier Pferden, die vom Bocke herab gelenkt werden, der Jagdzug; — -oared, vierrud(e)rig; — -leafed, vierblätt(e)rig; — -pronged, vierzinkig; —score, achtzig; — -storied, vierstöckig; — -way cock, *T* der Vierwegehahn; — -wheeled, vierräderig; — -wheeler, der vierräderige Wagen; upon all fours, auf allen Vieren.
Four'teen, *adj* vierzehn.
Four'teenth, *adj* der, die, das vierzehnte; —ly, *adv* vierzehntens.
Fourth, I *adj* der, die, das vierte; — (bill) of exchange, *M. E* die Quarte, der Quartawechsel (das vierte Exemplar eines gezogenen Wechsels); II *s* das Viertel; *Mus T* die Quarte; —ly, *adv* viertens, zum vierten.
Fowl, *s* der Vogel; *collect* das Geflügel, Federvieh.
Fowl, *v. n* Vögeln nachstellen, Vögel schießen.
Fowl'er, *s* 1. der Vogler, Vogelsteller, Vogelfänger; Vogelhändler; 2 *N T* das Stemstück, die Feuerkatze (Schiffskanone).
Fowl'ing, *s* das Vogelstellen, der Vogelfang, die Vogeljagd; to go a —, auf die Vogeljagd (den Vogelfang) gehen; — bag, die Jagdtasche; — piece, die Vogelflinte; — powder, das Bürschpulver; — shot, der Vogeldunst.
Fox, *s.* 1 der Fuchs; 2. *cont.* schlaue, verschmitzte Mensch; to set the — to keep one's geese, *prov* den Bock zum Gärtner machen; — -case, der Fuchsbalg; — -chase, die Fuchsjagd; — -dog, der Dachshund; — -evil, das Fuchsübel (Haarausfallen); —glove, der Fingerhut (*Digitalis*); — -grease, das Fuchsfett; —hound, der Fuchshund; — -hunter, der Fuchsjäger, Fuchshetzer, Fuchspreller; *cont.* Strohjunker; —tail, der Fuchsschwanz (*Alopecurus*); — -terrier, eine Hunderasse; — -trap (— -gin), das Fuchseisen.
Fox'ish, **Fox'-like**, } *adjs.* schlau, verschmitzt.
Foxship, *s* die Schlauheit, List.
Foxy, *adj.* 1 schlau; 2 fuchsig; rot(h)lich.
Fra'cas (französisch), *s.* der Aufruhr, Lärm, das Getöse.
Frac'tion, *s Ar T* die gebrochene Zahl, der Bruch; 2 der Bruch(h)eil.
Frac'tional, *adj* 1. gebrochen (von Zahlen); — distillation, die fractioni(e)rte Destillation.
Frac'tious (*adv.* –ly), *adj.* zanksüchtig, mürrisch.
Frac'tiousness, *s* das widerspenstige Wesen, die Zanksucht.
Frac'ture, *s.* der Bruch; Beinbruch;

— -box. die Beinlade; — by contre-coup, der Gegenbruch.
Frac'ture, *v a* zerbrechen; brechen (ein Bein, u. s. w.).
Fra'gile, *adj* zerbrechlich; *fig* gebrechlich, schwach.
Fragil'ity, *s* die Zerbrechlichkeit; *fig.* Gebrechlichkeit, Hinfälligkeit, Schwachheit.
Frag'ment, *s* 1. das Fragment, Bruchstück; 2 der Überrest, Abfall.
Frag'mentary, *adj* fragmentarisch.
Fra'gor, *s* das Getrache, Getöse.
Fra'grance (-cy), *s* der Wohlgeruch.
Fra'grant (*adv.* -ly), *adj* wohlriechend.
Frail, I *s.* 1. die Binse; 2 der Binsenkorb, Feigenkorb, Rosinenkorb; — -figs, Korbfeigen; II *adj* gebrechlich, schwach, unentschlossen, verführbar.
Frail'ness, *s* die Schwachheit, Gebrechlichkeit, Veränderlichkeit.
Frail'ty, *s* 1. die Gebrechlichkeit, Schwachheit; 2. der Fehltritt, Irrt(h)um, das Versehen, die Schwachheitssünde.
Fraise, *s Fort* der spanische Reiter.
Frame, *v. n* 1 einfügen, einrahmen, unter Glas und Rahmen bringen; einfassen, verbinden; 2 bilden, bauen, machen, gestalten, verfertigen, verwirklichen; 3 einrichten; 4 entwerfen; aussinnen, erfinden, schmieden; to — artillery, *Gun T* Geschütz aufpflanzen; to — one's thoughts into words, seine Gedanken schriftlich aufsetzen; to — news, Neuigkeiten schmieden.
Frame, *s* 1 der Rahmen, die Einrahmung, Einfassung; 2. das Gestell, Gebäuse, Gerust; 3 das Gebäude, der Bau, die Zusammensetzung; 4 die Form, Gestalt; 5. der Körper; 6 der Stuhl (eines Strumpfwirkers, u. s. w.); 7 *N. T.* der Spann oder Spant; 8 die Einrichtung, Ordnung, Regelmäßigkeit; 9 Erfindung; — of ordnance, die Laffette; — of mind, der Gemüt(h)szustand, die Stimmung, die Geistesstimmung; out of —, in Unordnung, nicht aufgeräumt, unpäßlich; — -house, das gezimmerte, hölzerne Haus; — -saw, die Rahmsäge, Spannsäge; — -work, Zimmerwerk; — -work-knitter, der Strumpfwirker.
Fra'mer, *s* der Verfertiger, Urheber, Einrichter.
France, *s.* Frankreich.
Fran'ces *s* Franziska (Frauenname).
Fran'chise, *s. L T.* 1. die Freiheit, Befreiung; Gerechtsame, das Vorrecht; 2 Wahlrecht; 3. der Gerichtsbezirk.
Fran'chise, *v. a.* freimachen; befreien; frei lassen.
Fran'chisement, *s* die Befreiung, Freigebung.
Fran'cis *s* Franziskus, Franz (Mannsname).
Francis'cans, *s. pl.* der Orden der Franziskaner.
Franco'nia, *s.* Franken, das Frankenland.
Francon'ian, I. *adj.* fränkisch; II *s* der Franke.
Fran'gible, *adj.* zerbrechlich.
Frank, I. *s sing.* 1 der Franken (französische Münze); 2 *abbr.* für Francis (oder Franklin), Franz, Fränzchen; 3. der frankir(e)rte (postfreie) Brief; die postfreie Zeitung; 4 —s, *s. pl* die Franken in Deutschland oder Frankreich, (desalerchen Benennung bei den Morgenländern für die Bewohner des westlichen Europas); to write under a —, unter Adresse von . . . (durch . . .) schreiben; II. (*adv.* —ly). *adj* 1. frei; unbefangen; freimüt(h)ig, offenherzig; bieder; freigebig; 2 kostenfrei; *in compos* — almoigne, das Geschenk an die Kirche, Kirchengut; — chase, das freie Jagdrecht; — farm, das Freigut; — fee, das Freileben; —fold, das Pferchrecht, Triftrecht, der Hürdenschlag; — law, das gesetzliche Recht; — marriage. *L T* das Lehngut als Mitgabe der Frau; — people, die Franken; — -pledge, *L T* + die Freiburgschaft von zehn Familien, einer für die andere; — tenement (wie frank-fee)
Frank, *v a* frankir(e)ren, postfrei machen; —ed, franko.
Frank'fort, *s* Frankfurt.
Frank'incense, *s* der Weihrauch.
Frank'ish, *adj* fränkisch.
Frank'lin, *s* 1 der (kleine) freie Grundeigent(h)umer; 2 (Mannsname) Franz.
Frank'linic, *adj* franklinisch.
Frank'linism, *s* der Franklinismus.
Frank'ness, *s* die Freimüt(h)igkeit, Freiheit, Offenherzigkeit, Unbefangenheit.
Fran'tic (*adv* -ally), *adj* rasend, wut(h)end, unsinnig, wahnsinnig; — with , außer sich vor . . .
Fran'ticness, *s* die Raserei, Wut(h); der Wahnsinn.
Frap, *v a* mit Seilen umbinden; to — a ship, *N T* ein leckes Schiff mit starken Tauen zusammendrehen.
Frappé', *adj* (französisch), frappi(e)rt, geeist.
Frater'nal (*adv* -ly), *adj* brüderlich, wie Brüder.
Frater'nity, *s* 1 die Bruderlichkeit; 2 Verbrüderung, Brüderschaft, Zunft.
Fraterniza'tion, *s* die Verbrüderung, Brüderschaft.
Frat'ernize, *v n* sich wie Brüder lieben, verbrüdern.
Fratrici'dal, *adj.* brudermörderisch.
Frat'ricide, *s* 1 der Bruder- oder Schwestermord; 2. Bruder oder Schwestermörder.
Fraud, *s.* 1 der Betrug, die Schwindelei; der Unterschleif; 2 die (Schrift-) Verfälschung; 3 die Falschheit, List.
Fraud'ful (*adv* -ly), *adj.* betrüglich, falsch, tückisch, verrat(h)erisch.
Fraud'ulence, *ss* die Betrüglichkeit;
Fraud'ulency, Betrügerei.
Fraud'ulent (*adv* -ly), *adj* betrügerisch, betrüglich; *M E's*, — conveyance, die heimliche Compensation (bei einem Bankerott).
Fraught, *adj* reichbegabt; — with meaning, bedeutungsvoll.
Fray, *s* das Gefecht, der Kampf, das Duell; der Zank.
Fray, *v* I *a* abreiben; II *n* sich abreiben, ausfasern, zupfen.
Fray'ing, *s* das Abreiben, Zupfen.
Freak, *s.* 1. der plötzliche, ursachlose Einfall, die Grille, Fratze, Einbildung.
Freak, *v a.* sprenkeln, flecken.
Freak'ish (*adv* -ly), *adj* grillig, wunderlich, eigensinnig, seltsam; phantastisch.
Freak'ishness, *s* die Wunderlichkeit. Fratze.
Fream, *s.* der Brachacker.
Freck'le, *s* die Sommersprosse, das Fleckchen, Tüpfchen.
Freck'led, } *or* **Freck'lefaced**, *adj* som-
Freck'ly, } mersleckig, sommersprossig.
Freck'ledness, *s.* die Gefleckheit.
Fred'eric(k), Friederich, Fritz (Mannsname).
Free (*adv* -ly), *adj* 1 frei, unabhängig; 2. befreit; kostenlos; 3 privilegi(e)rt; 4. erlaubt; 5 ungezwungen, anmut(h)ig, reizend; 6. freimüt(h)ig, offenherzig, gutherzig; 7 freigebig (of . . ., mit . . .); schuldlos; — of (from) ., frei von . . .; — from care, sorgenfrei; you are — in, it is — for you, es steht Ihnen frei; to make — with one, sich mit einem gemein machen, sich zu tief herablassen, sich zu viel Freiheit erlauben, sich zu viel herausnehmen; to make — with one's constitution, seine Gesundheit aufs Spiel setzen; to be too —, sich zu viel Freiheit herausnehmen; to have — quarters, freigehalten werden; *M E s.* if — of (from) error. nach Richtigbefinden; warranted — from average, frei von Beschädigung; — of charges, kostenfrei; — of (all) debts, schuldenfrei; — of postage, franko; — of taxes, unbesteuert; — on board (to b), spesenfrei, frei an (am) Bord, to drink —ly, stark trinken; — bench das Witwengut; —booter, der Freibeuter, Seeräuber, Raubschiffer; —booting, die Freibeuterei; —born, freigeboren; der Freigeborne; — chapel, die (von des Bischofs Gerichtsbarkeit) befreite Kirche; — city, die freie Stadt; — cost, die Freiheit von Abgaben; — courser, ein feuriges (Renn-)Pferd; — denizen, *L T* der freie Bürger; to — denizen, einbürgern; — -fold, *L T* das Triftrecht, Pferchrecht; —footed, auf freien Füßen; — hand, — scope, freie Hand, freies Spiel; — -hand drawing, das Freihandzeichnen; — -handed, freihändig; — -hearted, freimüt(h)ig, offenherzig; —hold. (— tenement, — tenure), das Freigut, Freileben; — -holder, der Freisasse, Landeigent(h)ümer; — horse, ein wilder, feuriger (Zug-)Pferd; — love, die freie Liebe (ohne Ehe); —man, der freie Mann; freigelassene Bürger, Freibürger, Meister; — -Mason, der Freimaurer; — -masonry, die Freimaurerei; —men, *pl.* Freibürger; — minded, sorgenfrei, ruhig; — pardon, die Begnadigung (eines Staatsverbrechers); — room, das leere Zimmer; — school, die Freischule; — (sea)port, der Freihafen; — -soiler, der Gegner der Ausbreitung der Sklaverei; — spoken, frei im Reden; — stocks, Wilblinge; —stone, der Quadersteln; — style, die ungezwungene Schreibart; — sugar, der ostindische Zucker; — thinker, der Freidenker, Freigeist; — thinking, die Freidenkerei, Freigeisterei; — -tongued, freimüt(h)ig; — -trade, die Handelsfreiheit; der Freihandel; — -trader, der Freihändler; — warren, das Jagdrecht; — will, der freie Wille; die Freiwilligkeit; — woman, die freie, nicht leibeigene Frauensperson.
Free, *v a* befreien, frei machen; to — the way, den Weg öffnen; *N T's*, to — a boat, ein Boot ausösen; to — a ship, ein Schiff pumpen, vom Wasser befreien.
Freed'man, *s* der Freigelassene.
Free'dom, *s* 1. die Freiheit, 2 das Vorrecht, die Gerechtsame; 3 das Wohlbehagen, die Leichtigkeit, 4 Freimüt(h)igkeit, 5. *col.* die (unanständige) Vertraulichkeit; — of a city, das Bürgerrecht; — of a company, das Meisterrecht.
Fre'er, *s* der Befreier.
Free'ness, *s* 1 die Freiheit, 2 Freimüt(h)igkeit; Offenheit; 3 Freigebigkeit.
Freeze, *v* I *n.* frieren; erstarren, (— to death), erfrieren; II *a.* gefrieren machen; eiskalt machen.
Free'zer, *s* der Gefrierapparat.
Free'zing, I. *adj* gefrierend, II *s* das Gefrieren; — mixture, die Kältemischung; — point, der Gefrierpunkt.
Freight, *s.* 1 die (Schiffs-) Fracht, Ladung; 2 das Frachtgeld, der Frachtlohn, Fuhrlohn; he *(or* they) paying — for the said goods . , im Fuhrlohn zu . . .; to let go on —, in Fuhrgeben, verfrachten: to take a ship to —, ein Schiff in Fracht nehmen, miet(h)en, befrachten; to (take in) — for

. . . , in Ladung liegen nach . . . ; — out (outwards), die Hinfracht; — home (inwards), die Herfracht; bill of —, der Frachtbrief; —-agent, der Frachtbesorger; — -broker, der Frachtmakler; — -car, der Güterwagen; — -free, frachtfrei; — -list, das Ladungsverzeichnis; — -train, der Güterzug.

Freight, *v a* 1 (ein Schiff, u. s. w.), befrachten, beladen; 2 ein Schiff in Fracht nehmen, verfrachten.

Freight'age, *s* die Fracht, Frachtgebühr, der Schiffszoll, das Tonnengeld.

Freight'er, *s* 1 der Befrachter, Miet(h)er eines Schiffes, 2 der Verfrachter, Vermiet(h)er; 3 das Güterschiff.

Freight'ing, *s.* das Frachtgeschäft.

French, I *adj* französisch, II *s* 1 das Französische; 2 the —, *pl* die Franzosen; to take — leave, ohne Abschied fortgehen; — bean, die welsche Schneidebohne; — brandy, der Franzbranntwein, Cognac; — chalk, die Schneiderkreide; — cowslip, die Auritel; — disease, die Syphilis; — grass, der Futterklee; — green, das Wassergrün; — honeysuckle, der italienische Süßklee; — horn, das Waldhorn; — leave, das heimliche Weggehen; — -like, nach französischer Art; —man, der Franzose; — marigold, die Sammetblume; — mercury, das Bingel- oder Bengelkraut; — pox (*or* — disease). die venerische Krankheit, Venusseuche, die Franzosen; — rose, die Essigrose; — rouge, die französische Schminke; — wheat, die Hirse; — wine, der Franzwein; — -woman, die Französin.

French'ify, *v a* französi(c)ren, mit französischen Sitten und Thorheiten anstecken.

Frenet'ic, *adj.* unsinnig, *vid* Frantic

Fren'zied, *adj* wahnsinnig.

Fren'zy, *s* die Hirnwut(h), der Wahnsinn; — of despair, die größte (höchste) Verzweiflung.

Fre'quency, *s* die Häufigkeit, öftere Wiederholung.

Fre'quent, *adj* häufig, öfter.

Frequent', *v a.* oft, fleißig besuchen; besuchen.

Frequenta'tion, *s* der häufige, öftere Besuch.

Frequen'tative, *adj. Gram T* (— verb), das Frequentativum (Zeitwort, das eine öftere Wiederholung ausdrückt).

Frequen'ter, *s.* der fleißige Besucher; Kunde.

Fre'quently, *adj* häufig, mehrmals, oft, gewöhnlich.

Fre'quentness, *s vid.* Frequency

Fres'co, *s* 1 die Kühlung, das Frische; 2 das kühlende Getränk; 3 *T* das Wandgemälde, Fresco, die Frescomalerei.

Fresh, I *adj.* 1. kühl, frisch; 2. munter, blühend, neu; 3 ungesalzen; II. *s* das Frische; süße Wasser, Flußwasser; *in compos.* —-blown, frisch entfaltet; — gale, *N T* eine steife Kühle; —man, der Neuling; Fuchs; *N T's,* — shot, der Strich von süßem Wasser im Meere, das Brackwasser, Oberwasser; — spell (— gang), die frische (andere ablösende) Mannschaft; — water, das süße Wasser; der Vorrat(h) desselben in einem Schiffe.

Fresh'en, *v* I *a.* frisch machen, erfrischen; wässern, auswässern; *N T* to — the hawse, das Ankertau in den Klüsen verwahren; II *n.* frisch werden; *N. T* the wind freshens, der Wind wird stärker.

Fresh'es, *s N T* das einen Hafen oder Fluß vom Lande her anschwellende Regenwasser, Hochwasser, Oberwasser.

Fresh'et, *s* 1. der Strom von süßem Wasser; 2. *Am.* das angeschwollene Wasser, der hohe Fluß, die Hochflut(h), Überschwemmung.

Fresh'ly, *adv* 1 kühl; frisch; 2 munter, fröhlich; 3 neulich, 4 von neuem.

Fresh'man, *s* der Universitätsstudent im ersten Jahre, der Fuchs.

Fresh'ness, *s* 1 die Frische, Kühle; 2 Munterkeit; 3. Neuheit; 4 Abgenutztheit; 5 kräftige, unverdorbene Beschaffenheit.

Fret, *s* 1 die Meerenge; 2 Aufwallung, Aufbrausung, Gä(h)rung; 3 Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit, der Zorn, Ärger; 4 *Mus T* der Bund am Halse oder Griffbrett der Laute, Guitarre, alten Viole, u. s. w.; 5 *Arch T* das Gitterwerk; die erhabene Arbeit; to put one in a —, einen böse machen; — -saw, die Lochsäge; — -work, die ausgemeißelte, erhabene Arbeit; das geflochtene Gitterwerk.

Fret, *v* I *a* 1 fressen, zerfressen; ätzen; beizen; 2 abreiben, aufreiben, reiben; 3 eingraben, erhaben arbeiten; 4 aufstreichen, färben; 5 erschüttern; 6 ärgern, schmerzen, tränken; erzürnen; II *n* 1 sich abnutzen, sich abreiben, sich abschälen, abfallen, abgehen; 2 sich ärgern, sich gramen, sich kranken; sich erzürnen; her skin frets, ihr juckt die Haut.

Fret'ful (*adv* **–ly**), *adj* reizbar, ärgerlich, zornig, verdrießlich, mürrisch.

Fret'fulness, *s.* die Reizbarkeit; das mürrische Wesen, der Verdruß, Ärger.

Fret'ty, *adj* mit erhabener Arbeit geziert.

Friabil'ity, } *ss* die Zerreiblichkeit,
Fri'ableness, } Bröcklichkeit.

Fri'able, *adj* zerreiblich, bröcklich.

Fri'ar, *s.* 1 der Mönch, Frater; 2 *Typ T* der Mönch, zu blaß gedruckte Stelle; —'s cowl, die Mönchskutte; Mönchskappe (*Arum proboscidium*); —'s lantern, der Irrwisch.

Fri'arlike, } *adjs* mönchisch, klösterlich,
Fri'arly, } wie ein Mönch.

Fri'ary, I *s* der Mönchsorden; das Kloster; II *adj* mönchisch, klösterlich.

Frib'ble, *v n* 1. sein Spiel treiben, tändeln, faseln; spötteln; 2 (im Gehen) wanken.

Frib'ble, I *adj* tändelnd, läppisch; II. *s* der Stutzer, Hasenfuß.

Frib'bler, *s* der Tändler, Geck.

Fricassee', *s* das Fricassee.

Fricassee', *v a* fricassi(e)ren.

Fric'tion, *s* die Reibung, Friction; *Med T* das Frottı(e)ren; — -gear, das Frictionsgetriebe; — -match, das Frictionsfeuerzeug.

Fric'tional, *adj* die Reibung betreffend; — (electrical) machine, die Scheibenmaschine; — electricity, die Reibungselektricität, der Franklinismus.

Fri'day, *s* der Freitag.

Friend, s 1. der Freund, die Freundin; 2 der Begleiter; a — in business, ein Geschäftsfreund, Handelsfreund, Correspondent; a — in court, der Gönner; to stand —, freundschaftlich beistehen, als Freund dienen; to make friends, sich versöhnen, aussöhnen.

Friend, *v a* befreunden, beistehen, unterstützen, begünstigen.

Friend'ed, *adj* günstig, wohlgesinnt, geneigt.

Friend'less, *adj* freundlos, ohne Freund.

Friend'like, *adj* wohlwollend, geneigt.

Friend'liness, *s.* die Freundlichkeit, Herzlichkeit, das Wohlwollen, liebliche Wesen.

Friend'ly, *adj. and adv* 1 freundschaftlich, freundlich, befreundet, liebreich, herzlich; 2 sanft, gelinde; 3. heilsam, zuträglich; to be —, freundschaftlich gesinnt sein; — alliance, das Freundschaftsbündnis; — turn, das Freundschaftsstückchen.

Friends, *s pl* die Quäkersecte.

Friend'ship, *s* 1 die Freundschaft; 2. Gunst; 3 Hülfe, der Schutz.

Frieze, *s* 1 ein grobes wollenes Zeug, der Fries; 2 *Arch T.* Fries; — -like, einem Fries ähnlich; — *or* freezing, *N T* die Verzierungen am Spiegel und Bug der Schiffe.

Friezed, *adj* gekräuselt (von Tuch).

Frig'ate, *s* die Fregatte.

Frigefac'tion, *s* das Kaltmachen (w. ü.).

Fri'geratory, *s vid* Refrigerator

Fright, *s* 1 der Schrecken, das Grauen, die Furcht; 2 das Scheusal; to take —, in Schrecken versetzt (scheu) werden; to put in a —, einen Schreck einjagen.

Fright, } *v a* erschrecken, schrecken,
Fright'en, } in Furcht setzen; entmut(h)igen; to — away, verscheuchen; to — one out of his wits, einen durch Furcht, Schreck außer sich bringen; *fam.* ins Bocksborn jagen.

Fright'ful (*adv* **–ly**) *adj* schrecklich, gräßlich.

Fright'fulness, *s.* die Schrecklichkeit.

Fri'gid (*adv.* **–ly**), *adj* 1 kalt, frostig; 2 matt, stumpf, kraftlos; geistlos; 3. kaltsinnig, gefühllos, herzlos; — zones, die kalten Zonen, Eiszonen.

Frigida'rium, *s* (lateinisch) das Abkühlzimmer in den Bädern der Alten.

Frigid'ity, *s* 1 *fig* die Kälte; Herzlosigkeit, der Kaltsinn; 2 Stumpfsinn, das Unvermögen des abgelebten Alters.

Frigorif'ic, *adj T* kältend; — mixture, die Kaltemischung.

Frill, *v. n.* schauern, (besonders von Falken).

Frill, *s* der gefaltete Busenstreif; die Halskrause.

Fringe, *s* die Franse; der Umhang; — maker, der Fransenmacher, Posamenti(e)r; — tree, der Fransenbaum, Schnectropfen (*Chionanthus*)

Fringe, *v a.* besransen, besetzen.

Frin'gy, *adj* besranset.

Frip'per, } *ss* der Trödler, Trödel-
Frip'perer, } mann.

Frip'pery, *s.* 1. der Trödel, Trödelmarkt; Trödeltram; 2 die Trödelwa(a)ren; 3 die Lumperei.

Friseur', *s* (französisch) der Friseur.

Frisk, *v. n.* hüpfen und springen.

Frisk, I *adj* lebhaft, lustig, II *s* das Hüpfen und Springen.

Fris'ker, *s.* der unruhige oder ausgelassene Mensch.

Fris'ket, *s. Typ. T* das Rähmchen (an der Buchdruckerpresse).

Frisk'ful, *adj* fröhlich, wild, lustig.

Fris'kiness, *s.* die Lustigkeit, Munterkeit.

Fris'ky, *adj.* hüpfend, lustig.

Frit, *s Ch T* die Fritte (rohe Glasmaterie).

Frith, *s* 1 die Meerenge, der Seearm, Ausfluß, die (Aus-)Mündung; 2 eine Art (quer über ein Weh ausgespanntes) Fischnetz; 3 der Forst, Wald; das Unterholz; 4 das aus dem Gemeindegrund eigent(h)ümlich gemachte Feld.

Frit'illary, *s B T* die Kaiserkrone (*Fritillaria*)

Frit'ter, *s* 1 das Stückchen, die Schnitte; 2 der Kloß, Käsekuchen, Pfannkuchen.

Frit'ter, *v. a.* zerschneiden, zerbrechen; to — away, zerschnippeln; *fig* vertändeln.

Frivol'ity, *s. vid.* Frivolousness

Friv'olous (*adv* **–ly**), *adj.* 1 geringfügig, kleinlich, unbedeutend, wert(h)los, nichtig, läppisch; 2. leicht, sorglos.

Friv'olousness, *s* die unbedeutende

Beschaffenheit, Wert(h)losigkeit, Geringfügigkeit, Nichtigkeit.

Friz'zle (Friz), *v a* kräuseln, frisi(e)ren.

Friz'zler, *s* der Kräusler, Friseur.

Friz'zling, *s* das Kräuseln; — iron, das Kräuseleisen.

Fro, *adv.* to and —, auf und ab, hin und her.

Frock, *s* 1 der kurze und knappe (Über=)Rock, (auch — coat); 2 (Fuhrmanns=) Kittel, das Staubhemd (auch smock —); 3 der lange (Kinder=) Rock, der hinten zugeknöpft oder geheftet wird; 4 ein Überrock für erwachsene Frauenzimmer.

Frog, *s* 1 der Frosch; 2 *Sp T* Strahl, oder die Gabel am Pferdehufe; 3 eine Art Quaste; 4. *T* die Weiche; —bit, der Froschbiß (*Hydrocharis*); — -lettuce, der wilde Salat; — -spawn. der Froschlaich.

Frog'gy, *adj* froschreich.

Froise, *s* der Speckpfannkuchen.

Frol'ic, I *adj.* fröhlich, lustig, scherzhaft; II *s* die Fröhlichkeit, Handlung der Fröhlichkeit, der Scherz, Spaß, die Posse, das Spiel; der plötzliche Einfall, die plötzliche Lust, Thorheit.

Frol'ic, *v. n.* scherzen, spaßen, Possen treiben.

Frol'icsome, *adj* fröhlich, lustig, spaßhaft.

Frol'icsomeness, die Lustigkeit, Spaßhaftigkeit, Ausgelassenheit.

From, *prep.* von, aus, vor; seit; wegen; nach; durch; — the king, vom Könige; von Seiten, oder im Namen, auf Befehl des Königs; — that time, von der Zeit an; — year's end to year's end, Jahr aus, Jahr ein; — above, von oben; this is — my purpose, dies ist wider meine Pflicht; to hide — . . , verbergen vor . .; out — sea, seewärts; — afar, fernher; — among, aus; — amidst, aus der Mitte; — before, von vorn; — before me, von mir weg; — below, (— beneath), von unten; — behind, von hinten; — between, dazwischen hervor (*vid* BETWEEN); — beyond, von jenseits; — a child, seit der Kindheit; — afar, aus der Ferne, von weitem; — forth, hervor, aus; — home, nicht zu Hause, aus; — off, hinweg, fort; — out of, aus; — under, aus; — within, von innen; — without, von außen; — the life, nach dem Leben; he kept me — coming, er hinderte mich zu kommen.

Frond, *s.* der Wedel, grüne Zweig.

Fronda'tion, *s* die Entlaubung, das Abstreifen des Laubes; Abschneiden der Zweige.

Frondif'erous, *adj.* belaubt.

Fron'dose, *adj* blätterreich.

Front, *s.* 1. die Stirn, das Angesicht; 2 die Fronte, Vorderseite (einer Münze); 3. *fig.* die freche Stirn, Unverschämtheit; — -box, die Vorderloge; große Mittelloge; — -door, die Vorderthür; — -parlour, das Empfangszimmer; — -room, das Vorderzimmer, Zimmer im Vordergebäude, vorn heraus; — -row, die Vorderreihe; — -stall, der Stirnriem.

Front, *v a. and n* 1. vorn sein, gegenüber stehen, von vorn angreifen; 2. die Stirn bieten, trotzen.

Fron'tage, *s.* die Länge der Vorderseite.

Fron'tal, I. *adj.* die Stirn betreffend; II. *s* 1 *Med T.* der Umschlag (auf die Stirn); die Stirnbinde; 2 *A. T.* der Stirnmuskel; 3. *T.* Thür= oder Fenstergiebel; — -angle, die Stirnecke; — -bone, das Stirnbein; — -eminence, der Stirnhöcker; — -presentation, die Stirnlage (der Fötus bei der Entbindung); — -vein, die Stirnader.

Frontier', I. *s.* die Grenze; II. *adj.* grenzend, angrenzend; — -town, die Grenzstadt.

Frontiered', *adj* die Grenze bewachend.

Frontiniac', } *ss* der Frontignack

Frontignac', } (Franzwein).

Fron'tispiece, *s* 1 *Arch T* die Vorderseite (eines Gebäudes); 2 das Titelbild.

Front'less, + *adj* frech, schamlos, unverschämt.

Front'let, *s.* das Stirnband.

Fro'ry, + *adj* gefroren.

Frost, *s* 1 der Frost; 2 *T* das Flitterglas, Streuglas; glazed —, das Glatteis; hoar —, white —, der Reif, Reiffrost; — -bitten, vom Frost angegriffen; — -flower, die Eisblume; — -nail, der Eisnagel (am Hufeisen der Pferde); — nailed, mit Eisnägeln beschlagen; — nipped, vom Frost angegriffen; — work, das Gefrorne, die gefrornen Figuren (an Fensterscheiben); rauhe Oberfläche (an Metallarbeiten).

Frost, *v. a* mit Zuckerwerk bedecken.

Frost'ed, *adj* 1 überfroren, wie Reif; 2. mit Zuckerwerk bedeckt; — glass, das Eisglas.

Frost'iness, *s* der hohe Grad der Kälte, Frost.

Frost'y (*adv* **–ily**), *adj* 1 frostig, eiskalt; 2. kaltsinnig; — weather, Frostwetter.

Froth, *s.* 1 der Schaum; 2 das leere Gepränge (des Witzes, u. s. w.); die Läpperei; 3. das Weiche, Matte, Kraftlose.

Froth, *v* I *n* schäumen; II *a.* schäumen machen.

Froth'iness, *s* 1 das schaumige Wesen; 2 die Nichtigkeit; das leere, kraftlose Geschwätz.

Froth'y (*adv.* **–ily**), *adj.* 1. schaumig; 2. weich; 3 nichtig, leer, läppisch.

Frounce, *v a* (Haare) traufeln.

Frounce, *s* 1. + die Falte, Franse; Runzel, Locke; 2 *Sp T* eine Falken= und Pferdekrankheit (in welcher Bläschen im Gaumen entstehen).

Frou'ziness, *s* der muffige Geruch.

Frou'zy, *adj.* muffig, stinkend, schmutzig, trübe.

Fro'ward (*adv* **–ly**), mürrisch, verdrießlich, launisch, wunderlich; eigensinnig, widerspenstig, hartnäckig; ungehorsam, tückisch, trotzig, übermüt(h)ig mut(h)willig.

Fro'wardness, *s.* der Murrsinn, Eigensinn; Trotz.

Fro'wer, *s* der Keil.

Frown, *v* 1 *n.* die Stirn runzeln, sauer sehen; to — upon (at) one, einen scheel, sauer ansehen; *fig.* einem nicht wohl wollen, zuwider sein; II. *a.* durch finsteres Benehmen abstoßen.

Frown, *s* der saure Blick, Scheelblick; verächtliche Blick; frowns of fortune, Widerwärtigkeiten.

Frown'ingly, *adv* mürrisch, sauer.

Frow'zy, *adj. vid.* FROUZY.

Fro'zen, *adj* 1 gefroren; erfroren, erstarrt; 2. kalt, frostig, eiskalt; kaltsinnig; — -sea, das Eismeer; — over, zugefroren.

Fruc'ted, *adj H. T.* mit Fruchtbäumen geziert.

Fructif'erous, *adj* fruchttragend, fruchtbar.

Fructifica'tion, *s.* die Befruchtung, Fruchtbarkeit.

Fruc'tify, *v.* I. *a.* befruchten; II. *n.* fruchten, Früchte tragen (w. ü.).

Fruc'tuous, *adj* 1. fruchtbar; 2. befruchtend.

Fru'gal (*adv.* **–ly**), *adj.* genügsam, einfach, mäßig, häuslich; sparsam (— of, mit).

Frugal'ity, *s.* die Genügsamkeit, Häuslichkeit, Mäßigkeit, Sparsamkeit.

Frugif'erous, *adj.* fruchttragend, fruchtbar.

Frugif'erousness, *s* die Fruchtbarkeit.

Frugiv'orous, *adj* fruchtfressend.

Fruit', *s* 1 die Frucht; 2 das Obst; 3 die Leibesfrucht; 4 der Gewinn, Nutzen, Ertrag; 5 —s, *s pl. E L T.* die Einkünfte; first —, die Erstlinge; Annaten; *in compos* — -basket, der Obstkorb; — -bearer, der Träger, tragbare Baum, u. s. w.; — -capsule, die Fruchtkapsel; — -gatherer, der Obstpflucker; — -grove, die Allee von Obstbäumen; — -loft, die Obstkammer; — -pulp, das Fruchtfleisch; — -seller, der Obsthandler; — -time, die Obstzeit, der Herbst; — -tree, der Obstbaum.

Fruit'age, *s* die Früchte, das Obst.

Fruit'erer, *s* der Obstbändler, die Obstfrau.

Fruit'ery, *s* 1 das Obstwerk, Obst; 2. die Obstkammer.

Fruit'ful (*adv* **–ly**), *adj* fruchtbar; reich, ergiebig; nützlich, vort(h)eilhaft.

Fruit'fulness, *s* 1 die Fruchtbarkeit; 2 Fülle, der Überfluß.

Frui'tion, *s* der Genuß.

Frui'tive, *adj* genießend, besitzend.

Fruit'less (*adv* **–ly**), *adj* 1 unfruchtbar; 2 fruchtlos, unnütz, eitel; 3 kinderlos.

Fruit'lessness, *s* die Fruchtlosigkeit.

Frumenta'ceous, *adj* weizenartig, kornartig.

Frumenta'tion, *s.* die Kornspende.

Fru'menty, *s* der Weizenbrei.

Frush, *s Sp E* der Strahl vom Pferdehufe.

Frustra'neous, *adj* vergeblich, fruchtlos, unnütz, eitel (w. ü.).

Frus'trate, *v a* 1 vereiteln, hintertreiben, zu nichte machen; 2 ungültig machen, aufheben.

Frus'trate, *adj* 1 vergeblich; 2 unwirksam; nichtig, ungultig, vereitelt.

Frustra'tion, *s* die Vereitelung, Hintertreibung, der Querstrich.

Frus'trative, *adj* vereitelnd, betrüglich.

Frus'tratory, *adj* vereitelnd, aufhebend.

Frus'tum, *s. G T* das Stück, der Stumpf.

Frutes'cent, *adj* strauchartig wachsend.

Fru'tex, *s* (lateinisch) der Strauch.

Fru'ticant, *adj* Sprossen habend.

Fru'ticose, *adj* strauchartig.

Fry, *s.* 1. der Rogen, Fischrogen; die Fischbrut; Brut; 2. der Braten, das Gebäcke.

Fry, *v. a and n* (in der Pfanne) braten, backen, rösten, schmoren; schmelzen.

Fry'ing, *s* das Braten, Backen, Rösten; — -pan, die Bratpfanne; to fall out of the — pan into the fire, *prov* aus dem Regen in die Traufe kommen.

Fub'sey, *adj* plump, dickbäckig.

Fu'cate, } *adj* geschminkt; *fig* be=

Fu'cated, } mäntelt.

Fuch'sia, *s.* die Fuchsie.

Fuch'sine, *s.* das Fuchsin.

Fu'coid, *adj* seetangähnlich.

Fu'cus, *s.* 1. die Schminke; 2 Verstellung, der falsche Schein; 3. der Seetang.

Fud'der, *v. vid.* FODDER

Fud'dle, *v.* I *a* betrunken machen, berauschen; II *n* zechen, sich betrinken.

Fud'dled, *adj* betrunken.

Fud'dler, *s* der Säufer, Saufaus.

Fudge, *s* oder eigentlich *int* Wind! Aufschneiderei! Unsinn!

Fue'gian, *s* der Feuerländer.

Fu'el, *s* die Feuerung, das Brennmaterial; Holz, Torf, Zunder, u. s. w.; to add — to the fire, *prov* Öl ins Feuer gießen.

Fuel, *v. a.* das Feuer unterhalten, feuern, an= oder nachlegen.

Fu'eler, *s* der, die, oder das feuert; *fig.* das Feuerungsmittel.

Fuff, *v n* aufblähen.
Fuga'cious, *adj* flüchtig; unbeständig, wandelbar.
Fuga'ciousness, *s.* die Flüchtigkeit; Unbeständigkeit.
Fuga'city, *s* 1 die Flüchtigkeit; 2 Vergänglichkeit, der Unbestand.
Fugh, *int* pfui!
Fu'gitive, I *adj* 1 flüchtig, unstät, fliehend, herumirrend; 2 abgefallen; vergänglich; II *s* der Flüchtling; Ausreißer; —'s goods, *L T* die Güter eines Flüchtlings; — pieces, Flugblätter; flüchtige Compositionen.
Fu'gitiveness, *s* die Flüchtigkeit; Vergänglichkeit; der Unbestand.
Fu'gleman, *s* der Flugelmann.
Fugue, *s Mus. T* die Fuge.
Ful'cıment, *s* der Ruhepunkt, die Stütze (w. ü.).
Ful'crum, } *s* die Stütze, der Stütz-
Ful'cre, } oder Ruhepunkt des Hebels.
Fulfil', *v a* erfullen, vollfüllen; vollziehen.
Fulfil'ling, } *ss* die Erfüllung.
Fulfil'ment, }
Fulfil'ler, *s* der Vollbringer, Vollzieher.
Ful'gency, *s.* der Glanz, Schimmer.
Ful'gent, *adj.* leuchtend, schimmernd, glänzend, blendend.
Ful'gor, *s* der Glanz, Blitz, das Licht.
Ful'gurant, *adj* leuchtend, blitzend.
Fulgura'tıon, *s* das Blitzen.
Ful'gurite, *s* die Blitzröhre.
Fuliginos'ity, *s.* die Rußigkeit.
Fuli'ginous (*adv* **-ly**), *adj* rußig.
Full, *adj and adv* 1 voll; 2 völlig; vollständig, vollkommen; ganz, gänzlich; ausführlich; 3. weit; 4 satt; genügend; 5 recht, gerade, genau, sehr; 6. *slang*, betrunken; he ıs — of himself, er ist von sich eingenommen; to look — in one's face, einen gerade ansehen; — of , voll von, an, u. s. w.; — of business, mit Geschäften überladen; — of grief, sehr bekummert; — of play, übermüt(h)ig; to be of — weight, vollwichtig sein; — of words, wortreich, geschwätzig; — *M. E's*, endorsement ın —, das ausgefüllte Giro; ın — of all demands, zur völligen Ausgleichung unserer Rechnung; to receipt ın —, per Saldo quitti(e)ren; acquittance ın — of all demands (accounts), die Generalquittung; to pay ın —, voll bezahlen; ausbezahlen, eine Summe voll machen; *N T's*, — and by, halt die Segel voll und dicht beim Winde; keep her —, nicht höher! — acceptance, *M E* unbedingte Annahme, purer Accept; — acorned, mit Eicheln gemästet; — advıces, ausführliche Nachrichten; of — age, mündig; — allowance, die reichliche Ration (auf Schiffen, u. s. w.); — amount, die Totalsumme; — -blooded, vollblütig; — -bloodedness, die Blutfülle; — -bloomed, vollblühend; — -blown, 1 in voller Blüt(h)e, blühend; 2. völlig aufgeblasen, aufs Höchste gestiegen; — -bodied, dick, stark von Körper; — -bottomed, mit großem Boden, breit; — bottomed wig, die Alongeperrücke; — butt, *adv.* aufeinander stoßend; — cargo, *vid.* — load; — costs, *M E* alle Kosten; — cry, mit vollem Geschrei; — -dress, der Ballanzug, ganze Anzug, das Galakleid; das vollständige Costüm; — -dress uniform, die Galauniform; — drive, *vid.* — speed, — -eared, vollöhrig; — -eyed, großäugig; — eyes, große Augen; — enough, genug; — -faced, völlig von Gesicht; mit einem Vollmondgesicht; *Typ. T.* fett; — -fed, ganz satt, übervoll, dick, fett; — -fraught, völlig versehen; — freight, die ganze Fracht; volle Ladung; — gallop, der gestreckte Galopp (mit verhängtem Zugel); — -gorged, *Sp E* (von Falken) uberfüttert; — -grown, ausgewachsen; — -handed, mit vollen Handen; — -hearted, vertrauungsvoll; — -laden, volle Ladung habend; — length, Lebensgröße; ın words at — length, ausgeschrieben (ohne Auslassung von Buchstaben); — load, die volle Fracht oder Ladung; — -manned, vollstandig bemannt; — many a, gar manche, mancher, manches; —moon, der Vollmond; — -mouthed, starkstimmig; — -nigh, beinahe, fast; — oft, sehr oft; — -orbed, ganz rund; — point, *vid* — stop; to make a — point of . , den Beschluß (ein Ende) machen mit . . .; — power, die Vollmacht; — price, der volle Preis; *N. T.* — rigged, völlig aufgetakelt; — sea, — tide, die volle See, hohe Flut(h); — speed, sporнstreichs; ım vollen Galopp; — statement, eine genaue Darstellung; — stomached, überfüllt; — stop, der Punkt, Schlußpunkt; — strokes, *Typ T* die vollen, dicken oder breiten Züge, Linien oder Federstriche; — stuffed, vollgestopft; — summed, vollständig; — ten per cent, volle zehn Procene; a — voice, eine volle (starke) Stimmt; — well, recht wohl; — winged, starke Fittige habend; glühend, eifrig.
Full, *s* 1 die Fülle, Genüge, Sättigung; 2 das Ganze; to the — (as .), völlig (wie . . .); ım ganzen, alles, alle, u. s. w.; the — of the moon, der Vollmond; the moon ıs ın the —, *or* at —, der Mond ist voll; to give a receipt in — (of all demands), *M E. per* Saldo quitti(e)ren.
Full, *v a* walken.
Ful'lage, *s* der Walkerlohn.
Ful'ler, *s* der Walker, Walkmüller; —'s earth, die Walkererde, der Walkert(h)on; —'s herb, Königskerzen, Wollkraut; — scate, der Meerengel, Engelfisch; —'s thistle (—'s weed), die Weberdistel, Kardendistel, Kratzdistel.
Ful'lery, *s* die Walke, Walkmühle.
Ful'ling, *s* das Walken; — mill, die Walkmühle.
Ful'ly, *adv.* voll, völlig, gänzlich, ausführlich.
Ful'minant, *adj* donnernd; — powder, das Knallpulver.
Ful'minate, I *v a and n* donnern, toben, heftig schmähen, schelten; krachen; *Ch. T* verpuffen; to — excommunication, den Bannstrahl schleudern; fulminating gold, das Knallgold; fulminating silver, das Knallsilber; II. *s* das Knallpulver.
Fulmina'tion, *s* 1 das Donnern; *Ch T* Verpuffen; 2. *Th T* der Bannstrahl.
Ful'minatory, *adj* donnernd.
Ful'ness, *s.* die Fülle, Vollständigkeit, Ausdehnung; das Vollsein; die Stärke des Tones.
Ful'some (*adv.* **-ly**), *adj* 1. ekelhaft, schmutzig; 2 schlüpfrig, unzüchtig, geil, unanständig.
Ful'someness, *s.* die Ekelhaftigkeit; der Gestank; die Zoten.
Ful'vid, *adj* braunrot(h), rot(h)gelb.
Fu'matory, *s* der Erdrauch (*Fumaria*)
Fum'ble, *v a and n* tölpisch, ungeschickt verfahren, tappen, herumtappen; stottern; tändeln; begreifen, befühlen, herumzerren, herumhudeln, zerknüllen, zusammendrücken; to — about (— along), herumtappen; to — up, ungeschickt zusammenlegen.
Fum'bler, *s* der Betaster, Befühler, Stümper, plumpe Kerl, *vulg.* Hanstapps.
Fum'bling, *adv.* ungeschickt, plump.
Fume, *s* 1 der Rauch, Dampf, Dunst; 2. Zorn, die Aufwallung; 3 das Aufstoßen; 4. die Einbildung; to be ın a —, aufgebracht sein.
Fume, *v* I *n* 1 rauchen, dünsten, durchduften; 2 toben; to — up, aufsteigen; to — away, verdunsten; II *a* 1 verrauchen machen; 2 rauchern; to — away, verdunsten.
Fu'mets, *s* der Mist, Dünger (des Wildes).
Fu'mid, *adj* räucherig, rauchig, dunstig.
Fu'migant, I *adj.* räuchernd; II *s* das Raucherungsmittel.
Fu'migate, *v. a.* räuchern; Dämpfe an etwas gehen lassen, eindampfen, durch ein Dampfbad heilen; fumigating bellows, ein Blasebalg, der, mit Tabaksrauch gefüllt, gegen das Ungeziefer angewendet wird.
Fumiga'tion, *s* das Räuchern; die Beräucherung, das Berauchern, Dampfbad, die Dampfkur; — lamps, Lampen, zur Verzehrung der bösen Luft.
Fu'migatory, *adj. and s vid* FUMIGANT
Fu'mingly, *adv.* tobend, im Zorn.
Fu'mish, *adj* 1 räucherig; 2. cholerisch (w. ü.).
Fu'mitory, *s* der Erdrauch (*Fumaria officinalis*)
Fu'mous, } *adj.* rauchend; in den Kopf
Fu'my, } steigend, berauschend; *fig* heftig zornig.
Fun, *s vulg*, die Posse, der Spaß, Scherz.
Fun, *v n vulg.* Possen treiben, scherzen, spaßen.
Funam'bulatory, *adj.* seiltanzerisch.
Funam'bulist, *s* der Seiltänzer.
Func'tion, *s* 1 die Verrichtung, das Geschäft, öffentliche Amt, der Beruf; 2. die Kraftäußerung.
Func'tional, *adj.* (*adv* **-ly**), functionell.
Func'tionary, *s.* (public —) der (öffentliche) Beamte, Geschäftsführende.
Fund, *s* 1 der Vorrat(h); 2 Fond, das Stammgeld, Stamm- oder Grundvermögen, (Betriebs-) Capital; die (Geld-) Bank; public —s, die Staatsschulden; Actien, Ant(h)eilscheine; — -holder, der Actienbesitzer, Actieninhaber.
Fund, *v a* 1 Capitalien (in den öffentlichen oder Privatfonds) anlegen; 2. zum Capitale machen, zu Capitalien schlagen, capitalisi(e)ren; —ing system, das Fundationssystem (die Vorsorge des Staats zur Deckung der Interessen für die Staatsschuld).
Fun'dament, *s.* der Sitz, das Gesäß, der Hintere.
Fundamen'tal, I. *adj* zum Grunde gehörig oder dienend, wesentlich; gründlich; — laws of the empire, die Reichsgrundgesetze; **-ly**, *adv* im Grunde, ursprünglich, wesentlich; II. *s* die Grundlage, Grundlehre; —s, *pl.* die Grundfeste.
Fun'dus, *s* (lateinisch) der Grund; — of the eye, der Augenhintergrund.
Fune'brial, *adj.* das Leichenbegängnis betreffend, dabei üblich.
Fu'neral, I *s* 1 das Leichenbegängnis, Begräbnis; 2 Leichengefolge; II *adj.* zum Leichenbegängnis gehörig; trauernd; — expenses, die Begräbniskosten; — -pile, der Scheiterhaufen; — sermon, die Leichenpredigt.
Fune'real, *adj* leichenhaft, traurig.
Fun'gating, *adj* pilzartig werdend.
Fungiv'orous, *adj* pilzfressend.
Fun'goid, *adj* pilzähnlich.
Fungos'ity, *s* der schwammige Auswuchs, die Schwammigkeit.
Fun'gous, *adj* schwammig; — flesh, wildes (faules) Fleisch in den Wunden.
Fun'gus, *s* der Schwamm; das Schwammgewächs.
Fu'nicle, *s.* die Schnur; Faser.

Funic'ular, *adj* faserig.
Fu'nis, *s* (lateinisch) der Strang.
Funk, *s. vulg.* der Dampf, Gestank.
Fun'nel, *s* 1 der Trichter; die Röhre; 2 Feuermauer; — -shaped, trichterförmig.
Fun'ny, I *adj* komisch, possi(e)rlich; II *s* das kleine Boot (Art Fähre).
Fur, *s* 1. das Fell, der Pelz; 2 die dicke (zähe) Feuchtigkeit (auf der Zunge); *in compos* — -cap, die Pelzmütze; — -cloak, der Pelzmantel; — -merchant, der Pelzwa(a)renhändler; — -trade, der Pelzwa(a)renhandel; — -wrought, von Pelz.
Fur, *v a* füttern (mit Pelz, Moos, u. s. w.) überziehen; to — a ship, *N T.* ein Schiff mit doppelten Planken versehen.
Fura'cious, *adj* zum Stehlen geneigt, diebisch (w. ü.).
Fura'city, *s.* der Hang zur Dieberei (w. ü.).
Fur'below, *s.* die Falbel; das Gebräme, der Verstoß.
Fur'below, *v a* befalbeln, besetzen, verbrämen.
Fur'bish, *v a* poli(e)ren, putzen; to — up, aufstutzen.
Fur'bisher, *s* der Poli(e)rer.
Fur'cate(d), *adj* gabelförmig.
Furca'tion, *s* die Gabelförmigkeit, gabelförmige T(h)eilung.
Fur'fur, *s.* der Kleie ähnliche Schuppen auf der Haut, der Grind.
Furfura'ceous, *adj* schuppig, grindig.
Fu'ries, *s. pl* die Furien.
Fu'rious (*adv* **-ly**), *adj.* wahnsinnig, wüt(h)end, rasend, unsinnig, toll; — rage, der wüt(h)ende Zorn.
Fu'riousness, *s* die Raserei, Wut(h), Tollheit.
Furl, *v a. N T* (— the sails, die Segel) zusammenwickeln, in Falten legen, einziehen, beschlagen, aufsuchen.
Furl'ing, *s. N T's*, das Einziehen der Segel; — -line, der Beschlagbendsel oder Bimsel, das Zugtau.
Fur'long, *s.* ein englisches Feldmaß (⅛ engl. Meile.)
Fur'lough, *s Mil. T* der Urlaub.
Fur'nace, *s* der Ofen, Schmelzofen; Kessel; brewing —, der Braukessel; —-grate, der Ofenrost.
Fur'nace, *v. a.* dampfen wie ein Ofen, ausdampfen.
Fur'nish, *v a.* 1 versehen (with, mit), anschaffen; versorgen; liefern; geben, beitragen, darbieten, gewähren; 2 ausrüsten; ausmöbli(e)ren; zieren; a room ready —ed, ein ausmöbli(e)rtes Zimmer.
Fur'nisher, *s* der Schaffner, Lieferant, (zuweilen) Verleger.
Fur'niture, *s* das Gerät(h), Hausgerät(h); die Möbeln; das Geschirr, Zeug; das Zubehör, die Zuthat; Ausrüstung (Armatur) eines Schiffes, Ausstaffi(e)rung, der Putz, die Equipage; *Typ T* Stege; — oil, ein Öl oder Firnis zum Überziehen der Möbeln; — -wax, das Tischlerwachs.
Fur'red, *adj.* (mit Pelz) gefüttert; (von der Zunge) belegt.
Fur'rier, *s* der Kürschner, Pelzhändler, Pelzwa(a)renhändler.
Fur'row, *s* 1. die Furche; 2. der Abzuggraben; 3 die Rinne; Runzel; — -faced, * mit Furchen im Gesicht; — -weed, die Quecke, das Unkraut.
Fur'row, *v. a* 1. furchen; 2 * durchschiffen.
Fur'ry, *adj.* 1. von Pelz, aus Pelz; 2. in Pelz bekleidet.
Fur'ther, *adj and adv* weiter, ferner, entfernter; jenseitig; anderweitig; überdies; no —, nicht weiter; what —, was sonst, was weiter; the — end, das hinterste, äußerste Ende; — expenses, weitere Kosten; — particulars, die näheren Umstände; on the — side of , jenseits; till — orders, bis auf weiteren Befehl; I am never the — off for that, ich lasse mich dadurch keineswegs abhalten.
Fur'ther, *v. a* weiter bringen, fördern, befordern, beförderlich, behülflich sein zu . . ., forthelfen, unterstützen.
Fur'therance, *s* die Beförderung, Aufmunterung, Unterstützung, der Fortgang.
Fur'therer, *s* der Beförderer.
Fur'thermore, *adv* ferner, überdies, außerdem.
Fur'thermost, *adj* am weitesten.
Fur'thersome, *adj* förderlich.
Fur'thest, *adj and adv* der weiteste, am weitesten, am fernsten; at (the) —, aufs längste.
Fur'tive (*adv.* **-ly**), *adj.* gestohlen, verstohlen, heimlich; verstohlner Weise.
Fu'runcle, *s S. T* der Furunkel, das Blutgeschwür.
Fu'ry, *s* 1 die Wut(h), Raserei, Tollheit; die der Raserei ähnliche Heftigkeit, der höchste Grad der Leidenschaft, die Hitze; 2 Begeisterung (auch im guten Sinne); 3 Furie; — -like, furiengleich, wüt(h)end.
Furze, *s* der Stechginster, Stachelginst, das Pfriementraut.
Fur'zy, *adj* voll Stechginster.
Fusca'tion, *s* die Verdunk(e)lung.
Fus'cous, *adj* braun, dunkelfarbig.
Fuse, *v a and n* zum Schmelzen bringen, schmelzen.
Fuse, *s vid* FUSEE, 2
Fusee', *s* 1 *T* die Spindel, Schnecke in Uhren; 2 *Mil T* der Zünder oder Brander einer Bombe, u. s. w.; 3. *Sp T* die Fährte eines Rehbocks, *T. T's*, — -clamp ferules, Drehkloben, Schneckenkloben; — -engine, das Schneckenschneidezeug; — -squaring tools, die Schnecken-Poli(e)rmaschine.
Fu'sel oil, *s* das Fuselöl.
Fusibil'ity, *s* die Schmelzbarkeit.
Fu'sible, *adj* schmelzbar.
Fu'siform, *adj* spindelförmig.
Fu'sil, I *adj* schmelzbar; flüssig; II *s* 1 die Flinte; 2 *H T* Spindel; 3 das geschobene Kantenviereck.
Fusileer', *s* der Füselier.
Fusillade', *s.* das Erschießen.
Fu'sion, *s* 1 das Schmelzen; der Fluß; die Verschmelzung; 2 *fig* die (politische) Vereinigung.
Fuss, *s fam.* der Lärm, das Aufheben.
Fust, *s* 1 der Schaft einer Säule; 2. der dumpfige Geruch, die Muffigkeit.
Fust, *v n.* dumpfig sein, muffen, stinken.
Fus'tian, I *s.* 1. der Barchent; 2 Schwulst, Bombast; II *adj* 1 von Barchent, barchenten; 2. schwülstig.
Fus'tianist, *s* der hochtrabende Stilist.
Fus'tic, *s* das Gelbholz.
Fustiga'tion, *s.* das Prügeln.
Fus'tiness, *s.* der Moder- oder Schimmelgeruch, dumpfige, muffige Geruch.
Fus'ty, *adj* moderig, dumpfig, muffig, schimmelig, stinkend.
Fu'tile, *adj.* unbedeutend, geringfügig, schlecht.
Futil'ity, *s.* 1 die Geringfügigkeit, Lapperei; 2. Unzulänglichkeit.
Fut'tocks, *s. pl. N. T.* die Rippen, Gabelhölzer, Sitzer und Auflanger in einem Spann.
Fu'ture, I *adj.* künftig; II. *s* die Zukunft; — tense, *Gram. T* die künftige Zeit, das Futurum; in (*or* for the) —, künftig, ins Künftige.
Futuri'tion, *s* das Zukünftige.
Futu'rity, *s.* die Zukunft; das Zukünftige.
Fuze, *s vid.* FUSEE, 2.
Fuzz, *v. n* zerfasern, zerzupfern; sich fasern.
Fuz'ball, *s* der Bofist (Art kugelformiger Staubschwamm).
Fuz'zle, *v a vulg* betrunken machen.
Fy, *int* pfui!

G.

G, *s* das G, g, der siebente Buchstabe des Alphabets; *Mus T* die fünfte diatonische Klangstufe des Tonsystems; der Altschlüssel.
Gab, *s. vulg* das Geschwätz, Geplauder, u. s. w.; das Maul, der Mund; gift of the —, das Mundwerk.
Gab'ardine, *s* der Bauernkittel, Fuhrmannskittel; Reisemantel, Staubmantel, wasserdichte Mantel, Regenmantel, Filzmantel.
Gab'ble, *v n* schnattern, zwitschern; plaudern, schwatzen.
Gab'ble, Gab'bling, *ss* 1 das Geschnatter, Gezwitscher; 2. Geschwätz, Geplauder.
Gab'bler, *s* der Schwätzer.
Ga'bel, *s.* + die Salzsteuer; Abgabe.
Ga'beller, *s* + der (Salz-) Steuereinnehmer.
Gab'ions, *s. pl Fort* Schanzkörbe.
Ga'ble, *s* das schräge Dach, der Dachgiebel; — -end, der Giebel; — -front, die Giebelfronte.
Gad, *s T* 1 das Stück (der keilförmige Klumpen) Stahl; 2 die Metallspitze.
Gad, *v. n* umherlaufen, (umher-)schlendern; — -about, *col* der Bummler, Herumschwärmer; der Gassenrange.
Gad'der, *s* der Herumlaufer; — abroad, der Landläufer, Pflastertreter.
Gadfly, die Viehbremse.
Gael, *s.* der Gäle.
Gael'ic, I *s* die gälische (Mundart der keltischen) Sprache; II *adj* gälisch.
Gaff, *s* 1 der Haken, die Harpune; 2 Gaffel, der Segelbaum.
Gaf'fer, *s vulg* der Gevatter, gute Freund.
Gaf'fle, *s Sp T* 1 der künstliche Sporn der Kampfhähne; 2 Spanner (einer Armbrust).
Gag, *v a* 1. mit einem Sperrholz den Mund aufsperren, knebeln; 2 *fig* den Mund stopfen, beschwichtigen.
Gag, *s.* 1 das Sperrholz, der Knebel; 2 die Würgbirn; 3 *fam* der extemporir(e)rte Witz (auf der Bühne).
Gage, *v a vid* GAUGE
Gage, *s. vid* GAUGE
Ga'ger, *s vid* GAUGER
Gag'ger, *s* der Knebelnde.
Gag'gle, *v. n.* gackern, schnattern.
Gai'ety, *s.* 1. die Lustigkeit, Munterkeit; 2 der Putz, die Pracht, der Hautschimmer, Glanz.
Gai'ly, *adv* 1 munter, lustig; 2 prachtvoll, glänzend; schmuck.
Gain, *s.* der Gewinn, Gewin(n)st, Vort(h)eil, Nutzen, Ertrag, Überschuß; to make — of . . , an oder bei etwas gewinnen; to share —, den Gewin(n)st t(h)eilen.
Gain, *v. a and n.* 1 gewinnen; 2 erlangen, bekommen, erhalten; erreichen; 3. reich werden; 4 sich erheben; 5. *T.* kerben, einschneiden; to — one's end, seine Absicht erreichen; to — ground, um sich greifen, sich ausbreiten, vorrücken; vorbeisegeln; to — of . . ., abgewinnen; to — the day, die Schlacht gewinnen; siegen; to — the wind of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; to — one admittance, jemandem Zutritt verschaffen; to — on (upon), abgewinnen, den Vort(h)eil erhalten, überholen, eher kommen; sich ausbreiten; Einfluß gewinnen; to — over, gewinnen, auf

eine Seite bringen, an sich ziehen, zu etwas bewegen.
Gain'able, *adj* zu gewinnen, zu erlangen, u. s. w.
Gain'age, *s L T* + das Einkommen von den Äckern der Vasallen.
Gain'er, *s* der Gewinner.
Gain'ful (*adv* **–ly**), *adj* einträglich, gewinnbringend; —ness, *s* die Einträglichkeit; der Gewinn.
Gain'ing, *s T* das Kerben, die Einschneidung.
Gain'ings, *s pl* der Gewinn.
Gain'less, *adj* gewinnlos, uneinträglich.
Gain'lessness, *s* die Gewinnlosigkeit, Uneinträglichkeit.
Gainsay', *v ir a* 1 widersprechen; 2 bestreiten, verneinen, leugnen.
Gainsay'er, *s* der Widersprecher, Gegner.
Gainst, *prep. abbr.* statt AGAINST, *qd vid.*
Gait, *s* 1 der Weg; 2 Gang (und die Haltung dabei).
Gai'ters, *s pl* die Gamaschen.
Ga'la, *s* die Gala, Pracht, die Feierlichkeit; das Hof-Fest; — days, Gala-Tage.
Galac'tagogue, *adj* milchtreibend.
Galac'tic, *adj* milchartig, milchig, *vid* LACTIC *and* MILKY
Galac'tite, *s* der Galactit, Milchstein.
Galactom'eter, *s* der Milchmesser.
Galactoph'orous, *adj.* milchführend.
Galac'topo(i)etic, *adj* milchmachend.
Galac'tose, *s vid* LACTOSE
Galan'ga, *s* der Galgant.
Gal'antine, *s* eine Art kaltes Fricassee.
Gal'axy, *s.* 1. die Milchstraße (am Himmel); 2 *fig.* glänzende Versammlung.
Gal'banum, *s* (lateinisch) das Galbanum, Mutterharz.
Gale, *s* der frische Wind; *N T's*, die Kühle, der Windstoß; hard —, die steife Kühle; topgallant —, die Bramsegelkühle; sweet —, der Gagel, die Wachsbeere (*Myrica gale*)
Gale, *v n* segeln, schnell segeln; to — away, *N T* + eine Prise bekommen.
Gal'eas, *s.* die Galeasse oder Galliasse, große Galeere.
Gal'eate(d), *adj B T.* gehelmt (von Blumen).
Gale'na, *s* der Bleiglanz, das Bleierz.
Galen'ic(al), *adj* galenisch.
Ga'lenism, *s* das Heilsystem des Galenus.
Ga'lenist, *s* der nach Galens System Heilende.
Galile'an, I. *adj.* galiläisch; II *s* der Galiläer.
Gal'ilee, *s* Galiläa.
Galima'tia, *s* der Unsinn, das Wortgewirr, Gallimathias.
Gal'iot, *s vid* GALLIOT.
Gal'ipos, *s. vid.* GALLIPOS
Gall, *s* 1. die Galle; 2. Bitterkeit, Bosheit, der Zorn, Haß; 3. die Abreibung der Haut, der Wolf; —, *or* — -bladder, die Gallenblase; — -ducts, die Gallengänge; — -fly, die Gallenwespe; —, *or* — -nut, der Gallapfel (häufig im *pl* galls); —less, ohne Bitterkeit; — -oak, die Galleiche; — -stone, der Gallenstein, Leberstein.
Gall, *v* I *a* 1 durch Reiben verletzen, wund reiben; 2. abnutzen, vermindern; schwächen; 3 beunruhigen, quälen, reizen, ärgern; a galled horse, ein wundgedrücktes Pferd; II. *n.* sich ärgern, zürnen.
Gal'lant (*adv* **–ly**), I. *adj* 1. brav, tapfer; 2 schön, stattlich, geputzt; 3. höflich, galant; II *s.* 1 der Galan, Stutzer; 2 Liebhaber; Brautwerber; 3. Buhler, Verführer.
Gallant'ness, *s* die Höflichkeit, Artigkeit.
Gallant', *v. a.* den Hof machen; werben.
Gallant', *s* der Stutzer.
Gal'lantry, *s* 1 die Stattlichkeit, Pracht; 2 Hochherzigkeit; der Edelmut(h); 3 die Galanterie; Tapferkeit, Artigkeit; 4. Bublerei.
Galled, *adj.* wundgedrückt; wundgescheuert.
Gal'leon, *s* die Galione, das Registerschiff (Art großer Schiffe).
Gal'lery, *s* 1. die Gallerie, Prieche, der lange Gang, Geländergang, die Saulenhalle, der Saal, Bilderjaal; 2 (im Schauspielhause, desgleichen in einer Kirche) die obersten Sitze, die Gallerie; *Min T* ein Stollen; *N T.* der hervorspringende Altan am Hintert(h)eile des Schiffes; — ladder, *N T* die Sturmleiter.
Gal'ley, *s* 1 die Galeere; 2 ein offenes Ruderboot auf der Themse; 3 *Typ T* das Schiff, Setzschiff; 4 *N T* die Schiffstücke, Kombuse; — built, *N T* mit glattem Decke gebaut; — -foist, die Galeerenfuste (ein Lastschiff); — slave, der Galeerensclave; — tile (*N*), der glas(e)rte Ziegel.
Gal'liard, *s* der lustige Tanz.
Gal'lic, *adj* zu Gallapfeln geborig; — acid, die Gallussäure.
Gal'lic, } *adjs* gallicanisch, franzo-
Gal'lican, } sisch.
Gal'licism, *s* die französische Sprucheigenheit, der Gallicismus.
Gal'licize, *v a.* franzosisch machen.
Galligas'kins, *s pl lud* die Pluderhosen.
Gallimau'frey, *s.* 1 das Gericht von allerlei zusammengehacktem Fleische (w. ü.); 2 *fig* der Mischmasch.
Gallina'ceous, *adj* hühnerartig.
Gallina'go, *s* (lateinisch) die Schnepfe.
Gal'ling, *adj* reizend, erbitternd; — leather, das Scheuerleder (für Pferde).
Gal'liot, *s.* die Galeotte (leichte Galeere).
Gal'lipot, *s* der kleine Apothekertopf (von Fayence), Riechtopf
Gal'(l)ivans, *v n* in Gesellschaften laufen.
Gal'livat, *s* ein kleines Fahrzeug mit Rudern (in Ostindien).
Galloma'nia, *s* die Gallomanie.
Gal'lon, *s* ein Ma(a)ß von vier englischen Quart, ein Gallon.
Galloon', *or* GALLOON-LACE, *s.* die Galone, Borde.
Gal'lop, *v n.* galoppi(e)ren; sich schnell bewegen.
Gal'lop, *s* der Galopp.
Gal'loper, *s* 1 das galoppi(e)rende Pferd, der Renner; galoppi(e)rende Reiter; 2. die kleine Lafette für eine kleine Kanone (*T*); kleine Kanone (*C*)
Gal'loping, *adj.* galoppi(e)rend; — consumption, die galoppi(e)rende Schwindsucht.
Gal'lows, *s* 1 der Galgen; 2 *Typ T* der Deckelstuhl, der Galgen; das Tenakel; — bits, *s pl. N T* Knechte zu den Reservestengen und Raaen; — free, dem Galgen entlaufen; — tree, der Galgen.
Gall'y, *adj* gallig, bitter.
Galore', *adj* im Überfluß vorhanden.
Galosh'es, *s. pl* Galloschen; Holzschuhe; Überschuhe.
Galvan'ic, *adj* galvanisch; — battery, die galvanische Batterie.
Gal'vanism, *s* der Galvanismus.
Gal'vanize, *v a* galvanisi(e)ren.
Gal'vano-cau'tery, *s* das galvanische Kauterium.
Galvanom'eter, *s.* der Galvanometer, Strommesser.
Galvanoplas'tic, *adj.* galvanoplastisch.
Galvanoplas'tics, } *s* die Galvanopla-
Gal'vanoplasty, } stik.
Gal'vanoscope, *s.* das Galvanoskop.
Galvanoscop'ic, *adj.* galvanoskopisch.
Gamash'es, *s pl* kurze Gamaschen der Bauern.
Gamba'does, *s pl* Stiefeletten, Gamaschen.
Gam'bit, *s* das Gambit.
Gam'ble, *v* I *n* ausschweifend (oder hoch) spielen; gambling-house, das Spielhaus; II *a* (— away), durch Spielen verschwenden.
Gam'bler, *s* der Spieler von Profession, Gauner.
Gam'bling, *s* das Spielen; — game, das Geldspiel; — hell, die Spielhölle.
Gamboge', *s* das Gummigutt.
Gam'bol, *v n* 1 tanzen, lustige Sprünge machen; hüpfen; 2. abspringen.
Gam'bol, *s.* der Sprung (vor Freude), Luftsprung.
Gam'brel, *s.* 1 der Schenkel des Pferdes; Metzgerbalken.
Gam'brel, *v a.* die Beine zusammenbinden.
Game, *s.* 1 das Spiel; 2. der Scherz; grobe Spaß; 3. Vort(h)eil (im Spiel); 4 + der Plan, Entwurf, die Absicht; 5. Jagd, Vogelbeize; 6 das Wild, Wildbret, Weidwerk der (Jagd-)Fang; I have a great — to day, ich habe große Dinge vor; to make — of . , Scherz treiben mit . . . , zum besten haben; —s of chance, Hazardspiele; — -cock, der Kampfhahn; — -keeper, der Wildheger, Hegereiter; — -laws, die Jagdgesetze; — -pie, die Wildpastete.
Game, *adj* mut(h)ig, breist; to die —, mut(h)ig sterben.
Game, *v n* (um Gewinn) spielen; tändeln.
Game'some (*adv.* **–ly**), *adj* lustig, scherzhaft, mut(h)willig, leichtfertig.
Game'someness, *s* die Lustigkeit, Leichtfertigkeit, Schäferei, der Mut(h)wille.
Game'ster, *s.* der Spieler.
Ga'ming, *s* das Spielen, Spiel; — debt, die Spielschuld; — house, das Spielhaus; — table, der Spieltisch, die Spielbank.
Gam'mer, *s. vulg.* Frau (im Gegensatze von Gaffer)
Gam'mon, *s* 1 (— of bacon), der Vorderschinken; 2 das Tricktrack (*vid.* BACKGAMMON); 3. die Prahlerei, der Unsinn.
Gam'mon, *v a* 1. *cant* betrügen, belügen, äffen; 2 *N. T* das Tau unten am Bugspriet binden; 3 das Tricktrack spielen.
Gam'moning, *s N T's*, das Tau unten am Bugspriet; die Bugsprietwuling; — hole, das Bugsprietsgat.
Gam'ut, *s Mus T* die Scala, Tonleiter.
Ganch, *v a* in die Haken werfen, pfählen, zerfleischen (Strafe bei den Türken).
Gan'der, *s* der Gänserich; — party, die Herrengesellschaft.
Gang, *s* der Haufe, Trupp, die Herde, Bande, Rotte, Horde; *N T's* — board, — plank, das Legebrett, die Laufplanke; —way, die Fallreepstreppe oder der Ort an der Seite des Schiffes, wo man aus- und einsteigt; jeder schmale Gang; —ways, die Gänge der Unterdecke (wenn ein Schiff geladen ist); + — -week (— -days), die (Tage in der) Bet- oder Umgangswoche.
Gang, *v n.* (schottisch) *vid* Go
Gan'ges, *s* der (Fluß) Ganges.
Gan'glion, *s A T.* der Nervenknoten; das Überbein.
Gan'glionary, } *adjs* ganglionisch.
Gan'glion'ic, }
Gan'grenate, *v. a* + auffressen (vom Brande).
Gangrene', *v a. and n* brandig machen; brandig werden.
Gan'grene, *s.* der kalte Brand.

Gangrenes'cent, *adj* brandig werdend.
Gan'grenous, *adj* 1 vom Brande angesteckt, brandig, entzündet, angefressen; 2 den Brand verursachend.
Gant'let, *s vid* GAUNTLET
Gan'za, *s* die (erdichtete) wilde Gans.
Gaol, *s und v*, **Gaol'er**, *s vid* JAIL, JAILER.
Gap, *s* die Ritze, Spalte, Kluft, Öffnung, das Loch; der Riß, Sturmriß, Ritz, Bruch, Gang; die Lücke; to stand in the —, sich vor den Riß stellen, (eine Bresche) vert(h)eidigen; to stop a —, aufschieben, eine Schuld mit erborgtem Gelde bezahlen; — toothed, zahnlückig.
Gape, *v n* 1 gähnen; aufsperren; sich spalten, aufreißen, Risse bekommen, sich öffnen; 2 gaffen, anstieren; 3 trachten; streben; to — at, gaffen, angloßen; to — after, nach etwas lungern.
Gap'er, *s* 1 der Gähner; Gaffer; 2 Lungernde.
Ga'ping, I *adj.* klaffend, gähnend; II *s.* das Gähnen.
Garb, *s.* 1 die Kleidung, Tracht, das Gewand, 2 der Schnitt, die Form; 3. das Ansehen, Benehmen, die Haltung; 4 *H. T* die Korngarbe.
Gar'bage, *s* 1 das Gedärm, Eingeweide; 2 der Auswurf, Unrat(h), Abfall.
Gar'bed, *adj* gekleidet.
Gar'bel, *s. vid* GARBOARD
Gar'ble, *v a* 1 + Gewürze, u. s. w. reinigen; sieben, aussieben; lesen, auslesen; 2. verstümmeln, entstellen.
Gar'bled, *adj.* gesondert, verstümmelt.
Gar'bler, *s* 1 der Sieber, Reiniger; 2 Verstümmler.
Gar'bles, *s. pl* der Ausschuß, die Ausschußwa(a)re; der Abfall von Materialwa(a)ren.
Gar'board, *or* — streak, *s N. T* die Bodenplanke; der Kielgang.
Gar'den, *s* der Garten; —-fork, die Lohgabel, Mistbeetgabel; — -mould, die Gartenerde; —-party, die Gartenpartei; — -plot, die Gartenanpflanzung; — -shears, die Baumsche(e)re; — tillage, der Gartenbau; —-trap, eine Fußangel; — stuff, die Gartengewächse, Gärtnerwa(a)ren, Gemüse.
Gar'den, *v. n* 1 sich mit Gartenbau beschäftigen, gärtnern; 2. einen Garten anlegen.
Gar'dener, *s* der Gärtner.
Gar'dening, *s* der Gartenbau, die Gärtnerei.
Gare, *s* die grobe Wolle, Schenkelwolle.
Gar'fish, *s.* der Hornhecht.
Gar'garism, *s* das Gurgelwasser.
Gar'garize, *v. n* sich gurgeln.
Gar'get, *s* die Viehseuche.
Gar'gle, *v* I *a* gurgeln; sich gurgeln; II *n.* sanft rauschen, rieseln (w. ü.).
Gar'gle, *s* das Gurgelwasser.
Gar'glion, *s. vid* GANGLION.
Gar'gol, *s* die Finnen der Schweine.
Gar'goyle, *s. Arch. T* das Ausgußstück einer Wasserrinne.
Ga'rish (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 glänzend, prachtvoll; bunt, grell; 2. übermüt(h)ig, lustig; ausgelassen.
Ga'rishness, *s* 1 der blendende Glanz; die Grellheit; der Flitterstaat; 2. die Lustigkeit, Ausgelassenheit, Wildheit.
Gar'land, *s.* 1. der Blumenkranz, das Blumen- oder Fruchtgewinde, Blumengehänge; die Fruchtschnur; Krone; 2 *N. T's*, das Proviantnetz eines Matrosen; Tauwerk um den großen Mast.
Gar'land, *v. a.* bekränzen.
Gar'lic, *s* der Knoblauch; — pear-tree, der Stinkapfelbaum (*Cratœva*); — sauce, die Knoblauchbrühe.
Gar'licky, *adj.* knoblauchartig.
Gar'ment, *s.* das Gewand, Kleid, Kleidungsstück.
Gar'ner, *s.* der Kornboden, die Kornkammer.
Gar'ner, *v a* 1 aufspeichern; aufschütten; 2 aufbewahren.
Gar'net, *s* 1 der Granat; 2 *N T* das Staggarnat (zum Aufwinden der Wa(a)ren).
Gar'nish, *v a* 1 zieren, schmucken, auslegen, besetzen, garnt(e)ren (ein Gericht um den Rand [der Schüssel] herum, ein Gericht mit Kartoffeln, Spargel, u. s. w. belegen); 2 versehen, versorgen, verschaffen; 3 *L T* vorladen.
Gar'nish, *s* der Zierat(h), Schmuck; das Beschläge, Leistenwerk; die Garni(e)rung (der Kranz von Kartoffeln, u. s. w. auf dem Rande der Schüssel).
Gar'nishee, *s L T.* einer in dessen Händen die Güter eines Dritten mit Beschlag belegt werden, der dritte Verkümmerte.
Gar'nishment, *s* 1 der Zierat(h); Schmuck; 2 *L T* die Vorladung.
Gar'niture, *s* der Putz, Schmuck; die Garnitur.
Garotte', *v a vid* GARROT(T)E
Ga'rous, *adj.* wie Heringslake.
Gar'-pike, *s* der Hornhecht.
Gar'ret, *s.* die Dachstube, Bodenkammer, der Bodenraum.
Gar'reteer, *s* der Bewohner einer Dachstube; *fam* arme, elende Schriftsteller, Schartekenschreiber.
Gar'rison, *s* die Garnison, Besatzung.
Gar'rison, *v. a* besetzen, Besatzung einlegen, durch Festungen schützen.
Garrot(t)e', *v a* 1 garrott(e)ren, mittels des Halseisens mit Schraube erwürgen; 2 von hinten würgen.
Garrot(t)er, *s* der von hinten Würgende.
Garru'lity, *s* die Schwatzhaftigkeit; Geschwätzigkeit.
Gar'rulous, *adj.* geschwätzig, schwatzhaft.
Gar'ter, *s.* 1 das Strumpfband; Hosenband (der Hosenbandorden); 2. der erste Wappenkönig (in England).
Gar'ter, *v a* 1 die Strumpfbänder umbinden; 2. den Hosenbandorden verleihen; to — up, sich aufbinden.
Garth, *s* 1 die Binde; 2. Schleuse; — -man, der Fischer.
Gas, *s. Ch. T* das Gas, der Luftstoff, die entzündbare Luft; —-burner, der Gasbrenner; —-fitter, der Gasmonteur; — fixtures, die Gaseinrichtung; —-jet, die Gasflamme; —-light, das Gaslicht; die Gasbeleuchtung; —-meter, der Gasmesser; — -pipe, das Gasleitungsrohr; — -stove, der Gasofen; —-works, die Gasanstalt.
Gas'con, *s* der Gasconier.
Gasconade', *s.* die Aufschneiderei, Prahlerei.
Gasconade', *v n* aufschneiden, prahlen.
Gas'cony, *s.* Gasconien.
Ga'seous, *adj* gasartig.
Gash, *v a.* tief verwunden; zerfetzen.
Gash, *s* die (weite und tiefe) Wunde; der Hieb; die Schramme, Narbe.
Gash'ful, *adj* + 1 voll Wunden; 2 schrecklich.
Gas'ket, *s. N. T* das Beschlagseising; bunt —, das Bauchseising.
Gas'kins, *vid.* GALLIGASKINS.
Gasom'eter, *s T.* 1. der Gasbehälter; 2 der Gasmesser.
Gasom'etry, *s* die Gasmessung.
Gasp, *v. n* schwer at(h)men; schnaufen, schnappen; keuchen; to — (away) the last breath, den Geist aushauchen; to — for breath, nach Luft schnappen; to — for life, in den letzten Zügen liegen.
Gasp, *s.* der At(h)emzug, das Schnappen; to be in (*or* to give) the last —, in den letzten Zügen liegen, den Geist aufgeben.
Gas'par, *s.* Kaspar (Mannsname).
Gasterop'oda, *s pl* die Bauchfüßer.
Gasterop'odous, *adj* bauchfüßerig.
Gas'teropods, *s pl* die Bauchfüßer.
Gas'tric, *adj* den Bauch (oder eigentlich den Magen) betreffend; — juice, der Magensaft.
Gastril'oquist, *s* der Bauchredner.
Gastrohysterot'omy, *s S T* der Kaiserschnitt.
Gas'tromancy, *s* das Wahrsagen aus dem Bauche.
Gastromyce'tes, *s. pl* die Sackschwämme.
Gas'tronome, **Gastron'omer**, } *ss* der Gastronom.
Gastronom'ic, *adj* gastronomisch.
Gastron'omy, *s* die Gastronomie, Speisekunst.
Gastror'rhaphy, *s A T* das Bauchnähen, die Bauchnaht.
Gastros'tomy, *s* die Gastrostomie.
Gastrot'omy, *s S. T* der Magenschnitt, Bauchschnitt; Kaiserschnitt.
Gate, *s* 1 das Thor; die Fallthür, Schlagtür; Pforte; das Gatterthor; 2 der Weg, Zugang, die Öffnung; der Gang; —s of a dock, die Thüren eines Docks; —-hinges, die Pfortenangeln; —-house, das Pförtnerhäuschen; Klappenhäuschen; Gefängnis zu Westminster; — -keeper, — -man, der Thorwärter; — -vein, *A T* die Pfortader; —-way, der Thorweg.
Gat'ed, *adj* mit Thoren versehen.
Gath'er, *v* I *a* 1 sammeln; versammeln; einsammeln; 2 ernten; pflücken, lesen; 3 aufhäufen; 4 auswählen; 5 gewinnen, bekommen; 6 *Typ T* Lagen machen; 7 (— up), einsammeln, zusammenfassen, falten, fälteln, zusammenziehen; 8 (logisch) schließen; to — breath, wieder zu At(h)em kommen, sich erholen, frische Luft schöpfen; to — dust, staubig werden; Staub (ein-) sammeln, einschlucken; to — flesh, an Fleisch zunehmen; to — information, Erkundigung einziehen; to — strength, zu Kräften kommen; *N T's*, to — in the slack (Stricke, u. s. w.) anziehen; to — up the sails, die Segel aufsuchen, in Falten legen; II *n.* 1 sich sammeln, seine Kräfte anstrengen, sich versammeln; 2. dicker, größer werden; 3 Eiter ziehen; eitern; to — to a head, Eiter setzen; *fig.* reifen; to — to a curd, gerinnen; to — on another vessel, einem andern Schiffe den Wind abgewinnen; a mob —s, es ist ein Auflauf.
Gath'er, *s* die Falte.
Gath'erable, *adj.* entnehmbar, zu schließen (n. ü).
Gath'erer, *s* der Sammler; Einsammler; — of the customs, der Zoll-Einnehmer.
Gath'ering, *s* 1 das Sammeln, Einsammeln, Aufhäufen; 2. Eitern; 3. die Collecte; 4 *Typ. T's*, die Lage; — board, die Lagenbank; — of taxes, die Steuererhebung.
Gaucherie', *s.* (französisch) das ungeschickte Benehmen.
Gaud, *s.* der Putz, Schmuck, Staat.
Gaud'ery, *s* der Putz, Flitterstaat.
Gaudi'ness, *s* der übertriebene Putz, der reiche aber zu bunte Staat.
Gaud'y (*adv* **-ily**), *adj* übertrieben, prächtig, flimmernd, in Flittern, geschmacklos ausgeputzt; bunt.
Gauge, *v a.* 1 visi(e)ren, ausmessen; to — a ship, ein Schiff ausmessen; 2 verpfänden.
Gauge, *s* 1 der Ma(a)ßstab, Visi(e)rstab, das Visi(e)rma(a)ß; 2. das Kaliber, die Bohrweite.
Gau'ger, *s* der Visi(e)rer, Aicher, Aichmeister; —'s fees das Meßgeld.
Gaul, *s.* 1. Gallien, Frankreich; 2. ein Gallier.

Gaunt (*adv* **-ly**), *adj* hager, dürr.
Gaunt'let, *s* 1 der Panzerhandschuh, Stulphandschuh; 2 *Sp T* künstliche Sporn der Kampfhähne; 3 — (*or* Gantelope), das Gassenlaufen; die Spießrut(h)en; to run the —, Spießrut(h)en (durch die Daggen) laufen; to throw down the —, zum Kampfe fordern.
Gauze, *s* die Gaze, der dünne Seidenflor; das dünne Drahtwerk (für Fenster u. s. w).
Gauz'y, *adj* gazeartig, florähnlich.
Gav'el, *s* 1 das Bündel (Ähren); 2 der kleine Hammer; — kind, *L T* die gleiche Erbverth(h)eilung unter Brüdern (besonders in Kent)
Gave'lock, *s* der Wurfspieß, die Harpune.
Gav'ot, *s.* die Gavotte (ein Tanz).
Gawk, *s* 1 der Kuckuck; 2 Tölpel, Einfaltspinsel.
Gaw'ky, I *s cant*, der große, magere, ungeschickte Mensch; II *adj* dumm, einfältig, tölpisch, ungeschickt, linkisch.
Gay (*adv* **-ily**), *adj* 1 lustig, fröhlich, munter; 2 ausgelassen, wild; 3 geputzt, geziert, prachtvoll; schön, glänzend, hell; — colours, lebhafte Farben.
Gay'ety, *s* 1 die Lustigkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit; 2 die Pracht, der Putz, Glanz; die Lebhaftigkeit.
Gay'ness, *s* n. ü. *vid* GAYETY
Gay'some, *adj* voll Munterkeit (w. ü.).
Gaze, *v n* fest ansehen, starren, anstarren, anstaunen, gaffen; to stand gazing about, sich umsehen.
Gaze, *s.* 1 der Starrblick, das Anstarren, Staunen; 2 die Schau; to be *or* stand at (a) —, anstarren; to be upon the —, staunen, anstaunen, gaffen; — -hound, der Windhund.
Gaze'ful, *adj* hinstaunend, im Nachsinnen.
Gazelle', *s* die Gazelle.
Ga'zer, *s* der Anstaunende, Gaffer.
Gazette', *s* die Zeitung.
Gazette', *v. a.* in eine Zeitung setzen.
Gazetteer', *s.* 1 der Zeitungsschreiber; Zeitungsträger; 2 das Zeitungs- oder geographische Lexicon; 3. die Zeitung.
Gaz'ingstock, *s* der angestarrte Gegenstand, das Wunderding, Schauspiel.
Ga'zon, *s Fort* der ausgestochene Rasen.
Gear, *s* 1. das Zeug, der Stoff, das Gewand, die Kleidung, Tracht; 2 das Gerät(h), Geschirr, Zuggeschirr; 3. Treibewerk, Räderwerk; head- —, das Kopfzeug, der Kopfputz.
Gear, *v a.* ankleiden; anschirren; (Räder) eingreifen.
Geat, *s T* der Einguß.
Gee, gee-ho, *int* (bei den Fuhrleuten) jüh! hottjüh! hott! nach rechts!
Gel'able, *adj* gefrierbar.
Gelatig'enous, *adj* gallerttragend.
Gel'atin, *s* die Gallerte.
Gelat'inate, **Gelat'inize**, *v.* I. *a.* zu Gallerte machen; II. *n* zu Gallerte werden.
Gelat'inous, *adj* gallertartig.
Geld, *v a.* 1. castri(e)ren, verschneiden, wallachen; 2 verstümmeln, beschneiden.
Gel'der, *s.* der Verschneider; — rose, der Schneeball (*Viburnum opulus*)
Gel'ding, *s* der Wallach.
Gel'id, *adj* sehr kalt, *col.* eiskalt.
Gel'idity, **Gel'idness**, *ss.* die große Kälte.
Gel'ly, *s.* die Gallerte, *vid* JELLY.
Gem, *s* 1 die Gemme, der Edelstein; 2 *B. T.* das Auge; — -like, *adj.* gemmenartig.
Gem, *v.* I. *a.* (mit Edelsteinen) besetzen; II *n* Augen, Knospen bekommen.
Gem'el, *s. H T.* das Paar; — -ring, *T.* der Doppelring.
Gemellip'arous, *adj.* Zwillinge gebärend.
Gem'inate, *v. a* verdoppeln; wiederholen.
Gemina'tion, *s* die Verdoppelung; Wiederholung.
Gem'ini, I *s pl Ast T* die Zwillinge (im T[h]ierkreise); II. *int vulg* o Jemine!
Gem'inous, *adj* doppelt, gedoppelt.
Gem'iny, *s pl* das Paar, die Zwillinge.
Gemma'ceous, *adj.* knospenähnlich.
Gemma'tion, *s* das Knospentreiben.
Gem'mary, *s* das Schmucktäschchen.
Gem'meous, *adj* zu den Edelsteinen gehörig; gemmenartig; edelsteinartig.
Gemmif'erous, **Gemmip'arous**, *adjs* knospentreibend.
Gem'mule, *s* das Knöspchen.
Gems'bock, *s* die Spießgemse.
Gem'my, *adj* edelsteinartig.
Gen'darmerie, **Gendarmes'**, *s pl* (französisch *gens d'armes*), die Leibwache; Landespolizei.
Gen'der, *s Gram T.* das Geschlecht, Genus.
Gen'der, *v.* I *a* zeugen; hervorbringen, bewirken; II *n* sich begatten, sich paaren; hecken.
Genealo'gical, *adj* genealogisch, zum Geschlechtsregister gehörig; — line, die Verwandtschaftslinie; — tree, der Stammbaum.
Geneal'ogist, *s.* der Genealog, Geschlechtskundige.
Geneal'ogy, *s* 1. die Genealogie; Geschlechtskunde; 2 das Geschlechtsregister.
Gen'erable, *adj* erzeugbar.
Gen'eral, I *adj.* 1 allgemein; 2 gewöhnlich; II. *s* 1 das Allgemeine, Ganze; 2 *Mil T* der General, Feldherr; 3 Ordensgeneral; 4 Generalmarsch; fieldmarshal —, Generalfeldmarschall; excise —, Generalaccise, u. s w.; in —, im ganzen (allgemeinen) genommen, überhaupt; a — officer, ein Oberofficier; to have a — invitation, ein für alle Mal eingeladen sein; to make a — leave, überall Abschied nehmen; — approbation, unget(h)eilter Beifall; *M E's*, acceptance, unbedingte Annahme, purer Accept; — account, die Hauptrechnung; — average, die große (oder Generals-)Haferei; — post-office, das Oberpostamt; — release, der General-Erlaß; die General-Quittung.
Generalis'simo, *s.* der Obergeneral, Generalissimus.
General'ity, *s* 1 die Allgemeinheit, das Ganze; 2. der meiste T(h)eil; the — of men, die meisten Menschen.
Generaliza'tion, *s* das Verallgemeinen.
Gen'eralize, *v. n* verallgemeinen.
Gen'erally, *adv* allgemein, überhaupt; im ganzen; meistens, gemeiniglich, häufig; — speaking, überhaupt (im ganzen) genommen.
Gen'eralness, *s* die Allgemeinheit.
Gen'eralship, *s.* die Generalsstelle; Feldherrnkunst.
Gen'eralty, *s vid.* GENERALITY
Gen'erant, *s* die Zeugungskraft.
Gen'erate, *v a* zeugen, fortpflanzen, gebären; hervorbringen.
Gen'eration, *s* 1 die Zeugung, Hervorbringung; 2 Abstammung; 3 das Geschlecht, der Stamm, die Nachkommenschaft, Abkunft, Geschlechtsfolge, das Glied, der Grad; 4 das Geschlechtsalter; Zeitalter.
Gen'erative, *adj.* 1. zeugend, fortpflanzend; 2 fruchtbar; — faculty, das Zeugungsvermögen.
Gen'erator, *s.* 1 der Erzeuger, Stammvater; die Zeugungskraft; 2. der Dampferzeuger (ein Dampfkessel bei Dampfgeschütz), Krafterzeuger.
Gener'ic (*adv* **-ally**), *adj.* 1. generisch, geschlechtlich, das Geschlecht betreffend, unterscheidend; 2 als Geschlecht.
Generos'ity, *s* 1 die Hochherzigkeit, der Edelsinn, Seelenadel, die Großmut(h) (w. ü.); 2 Freigebigkeit.
Gen'erous (*adv* **-ly**), *adj* 1 + von edler Abkunft, adelig; 2 großmüt(h)ig, großherzig, hochherzig, offen; 3 freigebig; 4. stark, kräftig; 5 kühn, mut(h)ig, munter (von T[h]ieren); — wine, geistreicher (edler) Wein.
Gen'erousness, *s vid* GENEROSITY
Gen'esis, *s* 1 die Erschaffung; 2 das erste Buch Mosis; 3. *G T* die Entstehung, Erzeugung.
Genet', *s* 1 der Zelter, das spanische Pferd; 2 die Genette (wilde Katze); — skins, Häute wilder Katzen.
Genethli'acal, *adj Astrol T* zum Nativitätstellen gehörig.
Geneth'liacs, *s Astrol T.* das Nativitätstellen.
Genet'ic (*adv.* **-ally**), *adj* genetisch.
Gene'va, *s* 1 (die Stadt) Genf; 2 der Genever, Wachholderbranntwein, *vid.* GIN
Gene'vanism, *s.* der strenge Calvinismus.
Genevese', I. *s* der Bewohner der Stadt Genf; II *adj* aus Genf.
Ge'nial, *adj* 1 zur Zeugung (Fortpflanzung) gehörig, zeugend; 2 munter, fröhlich; — bed, das Ehebett; — days, Feiertage, fröhliche Tage; — heat, die natürliche Hitze; — power, die Zeugungskraft; — spirits, die Lebensgeister.
Genial'ity, *s* die Genialität.
Ge'nially, *adj.* 1 natürlich, von Natur (w. ü.); 2 froh, munter, mit Lust.
Genic'ulate(d), *adj* mit Knoten oder Absätzen.
Genicula'tion, *s* das Kniebeugen; *B T* das Knotige.
Ge'nii, *s* (*pl* von Genius) Schutzgeister, Genien.
Ge'nio, *s* der Sonderling.
Gen'ital, I. *adj* zur Zeugung gehörig; II *s. pl.* die Zeugungsglieder.
Gen'iting, *s* der Johannisapfel, Frühapfel.
Gen'itive (*or* — case), *s. Gram. T.* der Genitiv, Besitzfall, zweite Biegungsfall.
Gen'itor, *s* der Erzeuger, Vater.
Gen'iture, *s.* die Erzeugung, Geburt.
Gen'ius, *s.* 1 der Genius, Schutzgeist, Geist; 2 das Genie; der Kopf, die eigent(h)ümliche Anlage, Fähigkeit, das Talent; 3. Eigent(h)ümliche, die Natur; his — does not run that way, dazu hat er keine Anlage.
Gen'oa *s* (Stadt) Genua.
Genoese', I *s.* der Genueser; II. *adj.* genuesisch.
Gen're painting, *s* die Genremalerei.
Genteel' (*adv* **-ly**), *adj* 1. artig, höflich, wohlgesittet, wohlgebildet; 2 angenehm, anmut(h)ig, grazienvoll; 3. sauber, fein, schön, hübsch, elegant (gekleidet); 4 schicklich; not —, unschicklich.
Genteel'ness, *s.* die Artigkeit; Sauberkeit; Eleganz; das Benehmen eines Mannes von Stand.
Gen'tian, *s* der Enzian (*Gentiana*).
Gen'tile, I *s* der Heide; II. *adj* zu den Heiden gehörig, heidnisch.
Gen'tilish, *adj.* heidnisch.
Gen'tilism, *s* das Heident(h)um.
Gentili'tious, *adj* 1 national; 2. erblich, angestammt.
Gentil'ity, *s.* die Artigkeit, Anmut(h)igkeit, Feinheit der Sitten, Feinheit des Geschmackes, Lebensart; von vornehmer Abkunft.
Gen'tilize, *v. n.* wie ein Heide leben.
Gen'tle, *adj.* 1 von gutem Stande, vornehm; 2. anmut(h)ig, artig, fein; gü-

tig, freundlich, gelinde, besanftigend, sanft, fromm, friedlich; —folk, *vulg* die Vornehmen; — horse, das fromme Pferd; — reader, geneigter Leser; — and simple, vornehm und einfach; — tempered, sanftmüt(h)ig.

Gen'tle, *s* die Made, der Wurm zum Angeln.

Gen'tleman, *s.* 1. der Mann von Geburt (wiewohl nicht vom eigentlichen Adel); 2. der Mann von Stande (auch vom höchsten); vornehme Mann, Herr; 3. feine Mann, Mann von Bildung; brave Mann; Biedermann; — (*or* — usher), Kammerdiener (eines Großen); — of the bed-chamber, der Kammerjunker; to be born a —, von guter Familie sein; he has more of the —, er sieht feiner aus; — commoner, der mehr bemittelte Student, Student höherer Classe (auf den englischen Universitäten); — farmer, ein vornehmer Pächter; —like (–ly), vornehm, anständig, bieder; — -pensioner, einer von der königlichen Leibgarde; Gentlemen, *pl.* (bei Anreden im allgemeinen oder beziehend) die (meine) Herren.

Gen'tlemanliness, *s* das feine Benehmen, die Wohlanständigkeit.

Gen'tleness, *s* 1 die gute Abkunft (w. ü.); der Seelenadel; 2 Sanftmut(h), Gelindigkeit, Milde, Güte, Leutseligkeit, Gefälligkeit.

Gen'tlewoman, *s* 1 das Frauenzimmer von guter Geburt; die Dame; 2 Kammerfrau, Kammerjungfer.

Gent'ly, *adv* sanft, friedlich; freundlich, gefällig, gütig; artig.

Gentoo', *s.* der Gento, Hindostaner.

Gen'try, *s.* 1 der vornehme Stand, die gute Abkunft; 2 Classe zwischen dem Adel und dem Volke, der niedere Adel, Landadel, die Personen vom zweiten Range; Personen von adeliger Abkunft; die Herren, vornehme Welt; nobility and —, der Adel und die Vornehmen.

Genuflec'tion, **Genuflex'ion**, } *ss* die Kniebeugung.

Gen'uine (*adv* **–ly**), *adj* 1. echt, unverfälscht, unvermischt, rein, lauter, authentisch, wahr; 2 natürlich.

Gen'uineness, *s* die Echtheit, Unverfälschtheit, Reinheit, Lauterkeit, Wahrheit.

Ge'nus, *s* das Genus, Geschlecht.

Geocen'tric, *adj Ast T* geocentrisch, einerlei Mittelpunkt mit der Erde habend; vom Mittelpunkt der Erde.

Ge'ode, *s.* der Erdstein.

Geod'esy, *s. G. T* die Erdmeßkunst, Geodäsie.

Geodet'ic, **Geodet'ical**, **Geodet'ics**, *s. vid* GEODESY } *adjs. G. T* zur Erdmeßkunst gehörig.

Geof'fry, *s* Gottfried (Mannsname.)

Geog'nosy, *s.* die Geognosie.

Geog'rapher, *s.* der Geograph, Erdbeschreiber, Erdkundige.

Geograph'ic, **Geograph'ical** (*adv.* **–ly**), } *adjs.* geographisch.

Geog'raphy, *s.* die Geographie, Erdbeschreibung, Erdkunde.

Geolo'gical, *adj* zu der Geologie gehörig.

Geol'ogist, *s* der Geolog.

Geol'ogy, *s* die Lehre von der Natur und Beschaffenheit der Erde, Geologie.

Ge'omancer, *s* der Geomant, Punkti(e)rkünstler.

Ge'omancy, *s.* die Geomantie, Punkti(e)rkunst.

Geomant'ic, *adj* geomantisch.

Geom'eter, **Geometri'cian**, } *ss.* der Meßkünstler, Geometer.

Geom'etral, **Geomet'ric**, **Geomet'rical** (*adv.* **–ly**), } *adjs.* geometrisch.

Geom'etrize, *v. n* geometrisch verfahren, (Land) messen, abmessen.

Geom'etry, *s.* die Geometrie, Meßkunst.

Geopon'ic, *adj.* zum Feldbau gehörig (w. ü.).

Geopon'ics, *s* die Feldbaukunde.

George, *s* 1 Georg (*col* Geörg) (Mannsname); 2 das Bild des heiligen Georg zu Pferde, welches die Ritter vom blauen Hosenbande tragen, und dieser Orden selbst; brown —, das Commißbrot; St —'s agaric, der Georgenschwamm, Maischwamm, Weißling.

Geor'gian, I *adj* georgisch; II. *s* der Georgier.

Geor'gic, I *adj.* die Lehre vom Feldbau betreffend; II —s, *s pl.* die Georgica, Lehre, oder das (vugilische) Gedicht vom Ackerbau.

Geor'gium Si'dus, *s* der Uranus.

Geos'copy, *s* die Geoscopie, Erdkenntnis, Erdbeobachtung, Vorherverkündigung der Fruchtbarkeit des Jahres.

Geothermom'eter, *s* der Erdwärmemesser.

Gerard', *s.* Gerhard (Mannsname).

Gera'nium, *s. B. T* der Storchschnabel, Geranium.

Ge'rant, I *s* der Gerant, Geschäftsführer; II + *adj* tragend, führend.

Ger'falcon, *s* der Gerfalk, Geierfalk (*Falco rapax*)

Germ, *s.* der Keim.

Ger'man, I *s* 1. das Deutsche; 2. der (die) Deutsche; 3 Germanus (Mannsname); II *adj* 1 deutsch; 2 leiblich; *in compos* — clock, die hölzerne (Schwarzwälder-)Uhr; — commercial association, der deutsche Zollverband, Zollverein; cousin —, der leibliche Vetter, die leibliche Base; — flute, die Querflöte; — key, *S T.* ein Schlüssel zum Zahnausziehen; — marmot, der Hamster; — ocean, die Nordsee; — silver, das Neusilber, Argentan; — text, *Typ T* Frakturschrift; — toys, Nürnberger Spielsachen.

German'der, *s* der Gamander (*Teucrium*); tree —, der Baumgamander (*T. flavum*), water —, der Lachenknoblauch (*T. scordium*)

Germane', *adj* passend, zur Sache gehörig.

German'ic, *adj.* zu Deutschland gehörend.

Ger'manism, *s* die deutsche Spracheigenheit, der Germanismus.

Ger'manize, *v a* germanisi(e)ren.

Germanoma'nia, *s* die Germanomanie.

Ger'many, *s* Deutschland.

Ger'men, *s* der Keim.

Germici'dal, *adj* keimtö(d)tend.

Ger'micide, *s* das keimtö(d)tende Mittel.

Ger'minal, *adj* germinalisch.

Ger'minant, *adj* keimend, sprossend, Zweige treibend.

Ger'minate, *v.* I *n* keimen, ausschlagen, sprossen; II. *n* wachsen machen (w. ü.).

Germina'tion, *s.* das Keimen, Sprossen; der Wachst(h)um.

Geroc'omy, *s Med T.* der das Alter betreffende T(h)eil der Arzneikunde.

Gerryman'der, *v a. Am.* die Grenze (eines Wählerbezirks) ändern in politischer Absicht.

Ger'trude, *s* Gertrud (Frauenname).

Ge'rund, *s Gram T* das Gerundium.

Gesta'tion, *s.* 1 das Trächtigsein, die Trächtigkeit; Schwangerschaft; 2. das Tragen.

Ges'tatory, *adj* tragbar.

Ges'tic, *adj.* legendenhaft; geschichtlich.

Gestic'ulate, *v* I *n.* seltsame Geberden machen; II *a.* nachahmen, nachäffen.

Gestic'ulating, *adj.* durch Geberden vorstellend.

Gesticula'tion, *s.* die Geberdung.

Gestic'ulator, *s* der Possenreißer.

Gestic'ulatory, *adj* geberdungsweise.

Ges'tural, *adj* geberdungsweise.

Ges'ture, *s* die Geberde, rednerische Bewegung, Stellung, Haltung.

Ges'ture, *v a* Geberden zu etwas machen.

Get, *v ir* I *a* verschaffen; erhalten, erlangen, bekommen, erwerben, verdienen, gewinnen, besitzen, haben; II *n* gelangen, gerat(h)en, kommen, gehen; to — bread, Brot erwerben; to — by heart, auswendig lernen; to — a wife, eine Frau nehmen; to — children, Kinder zeugen; to — with child, schwanger; to — a cold, sich erkälten; to — a stomach, Appetit bekommen; to — news of , Nachricht einziehen über ...; to — the ship, durchfallen, einen Korb bekommen; to — the better, *vid* BETTER, to — the wind of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; to — a fall, einen Fall thun; to — a thing done, etwas machen lassen, fertig bringen; to — drunk, sich betrinken; betrunken werden; to — well again, wieder gesund werden; to — clear (tree), frei machen, werden; — you gone! pack dich fort! to — above, zuvorkommen, übertreffen; to — abroad, ausführen, ausbringen; ausstreuen; bekannt machen; bekannt werden, auskommen, to — away, wegschaffen, wegbringen, entziehen; wegkommen, davonkommen; to — before, zuvorkommen; to — down, hinunterbringen; hinunterkommen; to — from, abnehmen, wegnehmen, wegreißen, losmachen; abkommen, to — in, hineinbringen, hineinthun, hineinziehen; einbringen; einfordern, einbekommen (Gelder); auf seine Seite bringen; hineingehen oder kommen, eindringen; to — in type, *Typ T.* einbringen (im Satze einlaufen lassen); to — in with one, sich bei einem einschmeicheln; to — into, eindringen, einschleichen; gerat(h)en ...; (— a harbour, in einen Hafen) einlaufen; to — off, wegschaffen, losbringen, losmachen, herausziehen; wegführen, holen, verkaufen; loswerden; entwischen, davonkommen; entkommen; to — off again, wieder flott werden; to — off from the horse, vom Pferde steigen, absteigen; to — on, anziehen, anlegen; gelangen auf ..., weiter kommen; to — on one's feet, aufstehen; to — out, herausbringen, herausnehmen, herausziehen; herauslocken; hinausgehen, hinauskommen; sich herauswickeln; to — over, hinüberbringen oder ziehen, überziehen; gehen über ..., hinüber gelangen; to — over a prejudice, sich über ein Vorurt(h)eil wegsetzen; to — quit (rid) of, sich entledigen, loswerden; to — ready, fertig machen, fertig werden; to — round, herumkommen (segeln um eine Landspitze); umlaufen (vom Winde); to — to shore, landen; to — together, zusammenbringen; zusammenkommen, sich versammeln; to — through, durchbringen; durchkommen; to — up, aufbringen, aufheben; aufwecken; wieder einbringen; aufstehen, aufsteigen, im Preise steigen, aufschlagen; hinaufkommen; *col.* zubereiten; to — up again, wieder aufkommen, sich wieder erholen; to — within, *vid* to — in; the prices are —ting low (—ting up), *M E* die Preise sind im Abnehmen (im Steigen).

Get'ter, *s* 1 der Erlanger, Verschaffer; 2. Zeuger, Vater.

Get'ting, *s* 1 das Erlangen, Verschaffen, u. s. w.; 2. der Erwerb, Gewinn, Gewin(n)st.

Gew'gaw, I *s.* das Spielwerk, Kinderwerk, der Tand; II *adj* glänzend ohne innern Gehalt.

Ghast'fully, *adv.* 1. traurig; 2. grau-

send, schrecklich, entsetzlich, schauderhaft.

Ghast'liness, *s* 1 das Grausen, Entsetzen, die Gräßlichkeit; 2 To(d)tenblässe.

Ghast'ly, *adj* 1 gräßlich, entsetzlich, furchtbar; 2 to(d)tenblaß.

Ghent, *s* (die Stadt) Gent (in Flandern).

Gher'kin, *s* die Essiggurke, Pfeffergurke.

Ghost, *s* 1 der Geist, die Seele (w. ü.); 2 das Gespenst; 3 der heilige Geist; to give up the —, den Geist aufgeben, sterben; —-moth, der Hopfenschwärmer.

Ghost'like, *adj* geisterähnlich; hohläugig; eingefallen.

Ghost'liness, *s* die Geisterhaftigkeit (w. ü.).

Ghost'ly, *adj* geistig; geistermäßig; geistlich; — father, der Beichtvater; — hour, die Geisterstunde.

Ghoul, *s* die Ghul.

Ghou'lish, *adj* ghulartig.

Gi'ant, *s* der Riese.

Gi'antess, *s.* die Riesin.

Gi'antize, *v. n* den Riesen spielen.

Gi'antlike, } *adjs* riesenmäßig; unge-
Gi'antly, } heuer, gigantisch.

Gi'antry, *s.* das Riesengeschlecht (w. ü.).

Gi'antship, *s.* das Riesen(h)um.

Giaour', *s* (türkisch) der Ungläubige.

Gib'ber, *v n* unartikuli(e)rte Töne ausstoßen; schnattern.

Gib'berish, *s* das Kauderwelsch; to talk —, kauderwelsch sprechen.

Gib'bet, *s* 1 der Galgen; 2 Querbaum, das Querholz.

Gib'bet, *v a* hängen.

Gib'bon, *s* der Gibbon.

Gibbos'ity, } *ss* 1. die Wölbung; 2.
Gib'bousness, } das Höckrige, Buckelige.

Gib'bose, } *adjs.* 1 gewölbt; 2 bucke-
Gib'bous, } lig, höckerig.

Gib'cat, *s.* der alte Kater.

Gibe, *v a and n* verachtend tadeln, spotten, höhnen, aufziehen, sticheln.

Gibe, *s* der Spott, die Höhnerei, Stichelei.

Gib'elines, *s pl* die Ghibellinen (eine alte Partei in Italien).

Gi'ber, *s* der Spötter, Tadler.

Gi'bingly, *adv* spöttisch, höhnisch.

Gib'lets, *s pl* das Gänsegekrose, Gänseklein.

Gib'staff, *s* eine Stange, die Tiefe des Wassers zu messen; eine dergleichen, um Schiffe fortzustoßen.

Gid'diness, *s* 1 der Schwindel; das Drehen; die Drehkrankheit der Schafe; 2 die Unbeständigkeit; Unstätigkeit; Flüchtigkeit, Unbesonnenheit, der Leichtsinn.

Gid'dy (*adv.* **-ily**), *adj.* 1 schwindelig, wirbelnd, kreisend; taumelnd; 2. veränderlich, flüchtig, leichtsinnig, unbesonnen; 3. betäubt, berauscht; —-brained (—-headed), schwindelköpfig, gedankenlos, unbesonnen; —-head, der Schwindelkopf; —-paced, wankend, taumelnd, unbesonnen.

Gid'dy, *v* I. *n.* sich schnell herum drehen; II *a.* Schwindel verursachen, wanken machen.

Gier'-eagle, *s* der Reiher.

Gift, *s* 1 die Gabe, das Geschenk; 2 Vermögen, die Geistesgabe, das Talent; 3 Verleihungsrecht; — by will, das Legat, Vermächtnis; deed of —, die Schenkungsurkunde; one that has a living in his —, der eine Stelle (Pfründe) zu vergeben hat.

Gift, *v. a* begaben.

Gift'ed, *adj.* begabt; gegeben.

Gift'edness, *s.* die Begabtheit.

Gig, *s.* 1 das Cabriolet; 2 der Kreisel; 3. die Harpune; 4. das mut(h)willige Mädchen; 5 Boot; 6. + die Geige.

Gig, *v a* Fische mit einer Harpune fangen.

Gigan'tean, *adj* riesenhaft, unwiderstehlich.

Gigan'tic, *adj.* gigantisch, riesenmäßig, ungeheuer; — fennel, das Rut(h)enkraut, Gartenkraut; — stature, der Riesenwuchs.

Gig'gle, *s* das Kichern, Gekicher.

Gig'gle, *v a* kichern.

Gig'gler, *s* das Lachmaul.

Gig'let, } I *s* die Bubldirne; II *adj*
Gig'lot, } unbeständig, flüchtig; verbublt.

Gild, *v a* 1 vergolden; 2 schmücken, glänzend machen.

Gil'der, *s.* 1 der Vergolder; 2 Gulden, *vid* Guilder

Gil'ding, *s* das Vergolden, die Vergoldung.

Giles, *s* Julius; Ägidius (Mannsname).

Gill, *s sing* 1 (*abbr.* von Gillian) Julchen; 2 *cant* das Weibchen, *vid* Jill; 3 der Erdepheu (*vid* Groundivy); 4 das aus Erdepheu bereitete Bier, Kräuterbier; 5 die Viertelpinte, das Quartchen; 6. *provinc* die Kluft, Spalte (in einem Berg); der Bergstrom; der Bach; 7 die Axe mit zwei Rädern zum Fortschaffen des Bauholzes; 8 —s, *s pl* die Kiemen, Fischohren; die Schnabelhaut (der Vögel); das Fleisch unter dem Kinn, der Kader, die Schlappe, das Bartläppchen; —-cover, der Kiemendeckel; —-fin, die Kopffinne; —-house, das Kräuter-Bierhaus.

Gil'lian, *s* Juliana (Frauenname).

Gil'lyflower, *s* die Nelke (*Dianthus*); queen's —, die Nachtviole; stock —, die Levkoye.

Gilse, *s* der junge Lachs.

Gilt, *s* die Vergoldung; —-edged, mit Goldschnitt; —head, die Goldforelle; —tail, der Goldwurm.

Gim'bal, *s* der Bügel des Compasses.

Gim'crack, *s* das Spielwerk, der Tand.

Gim'let, *s* der Bohrer, Drehbohrer, Fritzbohrer.

Gim'mal, I *s* der kleine Kunstgriff, die mechanische Vorrichtung; II *adj.* aus Ringen bestehend.

Gimp, *s* seidene Spitzen.

Gin, *s* 1 die Schlinge, Dohne der Sprenkel, Fallstrick; 2 eine (große) Ramme Pfähle einzuschlagen, das Rammgerüst; der Hebebock; das Hebezeug; 3 die Presse, Folterbank; 4 Pumpe; 5 Egreni(e)rmaschine (zum Enthülsen der rohen Baumwolle); 6 *abbr* (für Geneva, *qd. vid*) der Wachholderbranntwein; —fish, der Zinnfisch; —mill, —palace, —shop, der Branntweinladen; — -sling, der Trank aus Wachholderbranntwein, Zucker und Wasser.

Gin, *v. a.* 1 Baumwolle enthülsen; 2 fangen (in einer Schlinge).

Gin, *v n* + beginnen.

Gin'ger, *s.* der Ingwer; wild —, der Zittwer; — ale, die Ingwerlimonade; — beer, das Ingwerbier; —bread, der Pfefferkuchen; —bread color, das Kaffeebraun; —bread-maker, der Pfefferkuchenbäcker; —bread work, bunte, vergoldete Zierat(h)en; —-grater, die Ingwerreibe; — -seed, überzuckerte Ingwerkörner.

Gin'gerly, *adj. and adv.* leise, sachte, behutsam.

Ging'ham, *s.* der Gingham, ein dem ostindischen nachgeahmtes baumwollenes Zeug.

Gin'gival, *adj.* zu dem Zahnfleische gehörig.

Gin'gle, *v. n. and a. vid.* Jingle

Gin'gle, *s vid* Jingle.

Gin'glymoid, *adj* dem Winkelgelenk ähnlich.

Gin'glymus, *s* die winkelähnliche Beinfügung, das Wintelgelenk.

Gin'net, *s* der Maulesel; Klepper; die ausgeartete Race.

Gin'ny, *s vid* Jimmy

Gin'seng, *s* der Ginseng, die Kraftwurzel.

Gip, *v a* Häringe ausnehmen.

Gip'sy, *s.* 1 der Zigeuner, die Zigeunerin; 2 *fond* die lose (kleine) Hexe.

Gip'syism, *s* das Zigeunerwesen.

Giraffe', *s* die Giraffe, der Kamelopard.

Girandole', *s mod* der große Armleuchter.

Gir'asol(e), *s* 1 die Sonnenwende, der Heliotrop (*Heliotropium*), 2 der Sonnenstein, Opal.

Gird, *v a and n* 1 gürten, umgürten; 2 umschließen, umgeben, bekleiden; 3 kneipen; 4 sticheln, spotten, wehthun, schmähen, höhnen.

Gird, *s* das Kneipen, der Knipp, Stich.

Gird'er, *s* 1 *T.* der Bindebalken; 2 der Satriker; — bridge, die Balkenbrücke.

Gir'dle, *s* 1 der Gurt, Gürtel; 2 Umfang, Bezirk; 3 T(h)ierkreis; —-belt, der Leibgurt.

Gir'dle, *v a* gürten, umgurten, umschließen; to — trees, *Am.* Einschnitte in die Rinde der Baume machen, damit sie absterben.

Gird'ler, *s* der Gürtler.

Gire, *s vid* Gyre

Girl, *s.* 1 das Mädchen; 2 *Sp E* der Rehbock von zwei Jahren; —hood, die Mädchenjahre, die Mädchenschaft.

Girl'ish, *adj* mädchenhaft, jugendlich; **—ly**, *adv* sich wie ein junges Mädchen benehmen.

Girl'ishness, *s* das jugendliche, kindische Wesen eines Mädchens.

Gir'rock, *s* der Stocker, der Stachelmakrele.

Girt, } *ss.* 1 der Gurt; Sattelgurt;
Girth, } 2 der Umkreis, Umfang, die Peripherie; 3 *S T* die Zirkelbinde; —-leather, der Guttriem; —-line, *N T* der Ausholer des Ladebaums, das Folltau.

Girth, *v a* gürten.

Gise, *v a L. T* überlassen, vermiet(h)en (das Triftrecht).

Gist, *s L T* der Grund (einer Beschuldigung, u. s. w.), der wesentliche Punkt.

Gith, *s* die Kornrade (*Agrostemma githago*)

Git'tern, *s vid* Guitar

Git'tern, *v n* + auf der Laute spielen.

Gius'to, *adv.* (italienisch) *Mus. T* im Tempo.

Give, *v* I *a* 1 geben, hergeben, hingeben; übergeben, schenken; ert(h)eilen; 2 preisgeben; 3 gewähren, gestatten, erlauben; 4 ergeben; to — a bill (of exchange), *M. E.* einen Wechsel ausstellen; to — intimation, Anzeige machen; to — (the compliment of) the day, grüßen, guten Tag (die Zeit) bieten; to — an anecdote, etwas erzählen; to — a song, eins singen; to — a description of . . , eine Beschreibung machen von . . . ; to — a hearing, zuhören; to — one a call, einen rufen; vorsprechen, einen kurzen Besuch machen; to — a visit, besuchen; to — one a fall, einem ein Bein unterstellen; to — a guess, rat(h)en; to — a person his own, ausschelten; to — a sentence, ein Urt(h)eil sprechen; to — a look, einen Blick geben, anblicken; to — a battle, eine Schlacht liefern, zuerst schlagen; to — chase, Jagd machen, verfolgen; to — content, befriedigen; to — credit, Glauben beimessen; Credit geben; to

— one credit for, einem etwas zutrauen; — me to know, laß mich wissen; to — notice, ankündigen, auftündigen, warnen; to — offence, einen Anstoß geben, ärgern, beleidigen; to — one the oath, einem den Eid zuschieben, ihn schwören lassen; to — wall, obenan gehen lassen, den Vorrang geben; to — one's love (respects), grüßen or sich empfehlen lassen; to — a portion, aussteuern; to — rise, Anlaß (Gelegenheit) geben; to — suck, säugen; to — thanks, danken; to — warning, warnen, auffagen; to — joy, Glück wünschen; to — leave, erlauben; Urlaub geben; to — the lie, Lügen strafen; to — way (ground or place), weichen, ausweichen; nachgeben, stattfinden lassen; nachhängen, sich überlassen; fallen (im Preise); — way together! (Zuruf an die Ruderer) überall! to — the slip to one, sich von einem wegschleichen, entwischen; to — one's mind (one's self) to a thing, sich auf etwas legen; darauf bedacht sein; to — again, wieder zustellen, wieder geben; to — away, weggeben, dahingeben; übertragen; to — up for lost, für verloren halten, verloren geben; to — back, zurück geben; erstatten; to — for gone, für verloren geben; to — forth, heraus geben, bekannt machen; erzählen; to — in, eingeben, einreichen (ein Schreiben, u. s. w.); to — in one's name, sich einschreiben lassen; to — in charge, auftragen, anbefehlen; anvertrauen; to — in one's verdict, seine Stimme geben, stimmen; to — in command, befehlen, anbefehlen; to — into, sich hingeben, sich befassen, hinein gerat(h)en; betreten, annehmen; to — over (to . . , an . . .), übergeben, absteben, ablassen, abtreten; to — up for lost, für verloren geben, verlassen; ergeben; nachlassen; to — out, ausgeben; herumgeben, aust(h)eilen; herausgeben, bekannt machen; ausspreugen; to — out a play, ein Stück (im Schauspiele) ankündigen; to — up, aufgeben, dahin geben; heraus geben; übergeben; überlassen, ergeben, widmen; to — up one's effects, sich als zahlungsunfähig angeben, *bonis cedi(e)ren*; II *n.* 1 nachgeben, sich werfen (vom Holze); 2 weich werden, feucht werden, schwitzen; t(h)auen; 3. sich bewegen, nachgeben; to — in, nachgeben, weichen; to — out, nachgeben.

Giv'en, *adj* 1 zugethan, ergeben; 2. bestimmt; — name, der Taufname; — to drinking, gambling, etc, dem Trunk, Spiel, u. s. w. ergeben; a — sum (time, etc), eine bestimmte Summe (Zeit, u. s. w.).

Giv'er, *s.* der Geber; — of a bill, *M E* der Trassant, Aussteller, Bezieher eines Wechsels.

Gives, *s. pl. vid.* GYVES

Giz'zard, *s.* der Magen (eines Vogels); he frets his —, *vulg* er zerbricht sich den Kopf.

Glab'rous, *adj* glatt.

Gla'cial, *adj.* eisig, gefroren; die Gletscher betreffend; — ice, das Gletscherels.

Gla'ciate, *v. n* zu Eis werden, gefrieren.

Glacia'tion, *s.* das Gefrieren.

Gla'cier, *s* der Gletscher.

Gla'cious, *adj.* eisig, eisartig.

Gla'cis, *s Fort* das Glacis, die Abdachung der äußern Brustwehr, Feldbrustwehr.

Glad, *adj.* 1. froh, erfreut; zufrieden, vergnügt, heiter; 2. erfreulich, angenehm, reizend, prachtvoll, erheiternd; I am — of it, das ist mir lieb.

Glad, *v. a. vid.* GLADDEN.

Glad'den, *v* I *a.* erfreuen, froh machen; II *n* sich freuen.

Glad'der, *s* der Erfreuer.

Glade, *s* 1 der Aushau, lichte Fleck im Walde, die Lichtung, Blöße; Wald- oder Forstwiese; der Holzweg; die Wildbahn; *N E* 2 die offene Stelle im Eise; 3. glattes Eis.

Gla'den, } *ss* der Kalmus; eine Art
Gla'der, } Riedgras.

Glad'iator, *s* der Gladiator, Klopffechter, Preiskämpfer.

Gladiato'rial, *adj* gladiatorisch.

Glad'iatory, *adj.* fechterartig.

Glad'iole. } *ss* die Schwertlilie.
Gladi'olus, }

Glad'ly, *adv* gern, mit Freuden.

Glad'ness, *s* die Freude, Fröhlichkeit, der Triumph.

Glad'some (*adv* **-ly**), *adj* 1 fröhlich; 2 erfreulich.

Glad'someness, *s* die Fröhlichkeit.

Glad'win, *s vid* GLADEN

Glair, *s* 1 das Eiweiß; 2 der eiweißähnliche Stoff; 3 die Giese, Glasei (Hellebarde).

Glair'age, *s. T* das Bestreichen mit Eiweiß.

Glair, *v a T* mit Eiweiß bestreichen.

Glair'y, *adj.* eiweißartig.

Glaive, *s.* die Giese, Glasei (Hellebarde).

Glam'our, *s* der Glanz, Schimmer.

Glance, *s* 1. der Schimmer, Lichtstrahl, das Licht, der Blitz; 2 Blick, Streifblick; 3. die Übersicht; at the first —, auf den ersten Blick, sogleich.

Glance, *v* I *n* 1 einen plötzlichen Strahl werfen, strahlen, anstrahlen; schimmern, glänzen; 2 blicken, anblicken; 3 schnell bewegen, vorbei fliegen; 4 seitwärts berühren, streifen, anstreifen; 5 tadeln, sticheln, anspielen, zielen auf . . .; to — over, überblicken, durchsehen; to — upon, berühren, zu verstehen geben, andeuten; II. *a* (einen flüchtigen Seitenblick auf etwas) werfen.

Glan'cingly, *adv* obenhin, im Vorbeigehen.

Gland, *s* 1. die Drüse; 2 *T* der Deckel; die Stoffbüchse.

Glan'dered, *adj.* drusenkrank.

Glan'ders, *s. pl* die Druse (Krankheit der Pferde).

Glandif'erous, *adj* Eicheln tragend.

Glan'diform, *adj* eichelförmig.

Glan'dular, *adj.* drüsig.

Glan'dule, *s.* die kleine Drüse; Drüse.

Glandulif'erous, *adj* drüsentragend.

Glandulos'ity, *s* das Drüsige (w. ü.).

Glan'dulous, *adj* drüsig.

Glans, *s Med T* die Eichel.

Glare, *v* I *a* 1 schimmern, leuchten, scheinen; 2. hervorstechen; 3 anstarren, wild umherblicken; II *a* strahlen, einen blendenden Glanz werfen.

Glare, *s* 1 der grelle (blendende) Glanz, Schimmer; das Funkeln; 2 der wilde durchdringende Blick; 3. der zähe, eiweißartige Stoff.

Glar'eous, *adj.* wie Eiweiß, zähe und durchsichtig.

Glar'ing (*adv.* **-ly**), *adj.* blendend, auffallend; — crime, das offenbare Verbrechen.

Glass, I *s* 1 das Glas; 2 Trinkglas; 3 Stundenglas; 4. Fernglas; 5. der Barometer; 6. Spiegel; II. *adj.* gläsern, glasartig; *in compos.* — beads, Glaskorallen; — -blower, der Glasbläser; — bottle, die Glasflasche; — coach, eine Kutsche mit Glasfenstern, der Scheibenwagen; — -cutter, der Glasschneider; — feathers, die Putzfedern von Haarglas; —ful, das Glasvoll; — -gazing, sich bespiegelnd; — -grinder, der Glasschleifer; — -holders, die Fensterbänder in einer Kutsche; — house, die Glashütte; das Treibhaus; — -like, hell, durchsichtig, glasähnlich, glasig; — -maker, der Glasmacher, — -man, der Glashändler; — -metal, das geschmolzene Glas; — shade, der Glasschirm; — toys, gläserne Spielwa(a)ren; — -trade, der Glashandel; — -tube, die Glasröhre; —ware, die Glaswa(a)ren; —works, die Glashütte, das Glaswerk; —wort, das Glassalz, Salzkraut (*Salsola, Salicornia*)

Glass, *v a* glas(e)ren, in Glas fassen; to — over, verglasen.

Glas'siness, *s* die Glas- oder Spiegelglätte.

Glas'sy, *adj* gläsern; glasig, glasartig.

Glau'ber's salt, *s* das Glaubersalz.

Glauces'cent, *adj* graugrünlich.

Glauco'ma, *s Med T* das Glaukom, der graue Sta(a)r; das Blendwerk, der blaue Dunst.

Glaucom'atous, *adj.* glaukomatös, mit dem Glaukom behaftet, Glaukom betreffend.

Glau'cous, *adj* graugrün.

Glav'erer, *s vulg.* der Schmeichler.

Glaze, *v a* 1 mit Glasscheiben versehen; 2 glasuren, glas(e)ren, firnissen; 3 poli(e)ren, satini(e)ren.

Glazed, *adj* mit Glasfenstern; glas(e)rt; poli(e)rt; — frost, das Glatteis; — boards, Preßspäne; — paper, das geglättete Papier.

Gla'zer, *s* der Glas(e)rer.

Gla'zier, *s* der Glaser.

Gleam, *s* der Strahl, Glanz.

Gleam, *v. n* strahlen, funkeln, leuchten.

Glea'my, *adj* strahlend, funkelnd.

Glean, *v a* 1 nachlesen, Ähren lesen; 2 auflesen, sammeln.

Glean, *s* die Nachlese, mühevolle Sammlung.

Glean'er, *s.* 1. der Nachleser, Ährenleser; 2 Sammler.

Glean'ings, *s pl* die Nachlese.

Glebe, *s* 1 die Erdscholle, der Torf; Rasen; die Erzstufe; 2 — or — land, der Kirchengrund, die Pfarräcker; — houses, Pfarrhäuser.

Gle'bous, } *adjs* torfig, erdig, rasen-
Gle'by, } reich.

Glede, } *ss* der Hühnergeier.
Glede'-kite. }

Glee, *s.* 1. die Lust, Freude, der Scherz; 2 Gesang für mehrere Männerstimmen; das Scherz-Lied.

Glee'ful, *adj* lustig, fröhlich.

Glee'some, *adj* lustig.

Gleet, *s.* der dünne Eiter; Nachtripper.

Gleet, *v n* eitern, tröpfeln.

Gleet'y, *adj* eiterig, flüssig.

Glen, *s* das kleine Thal, die Schlucht.

Glene, *s A T* die Pfanne an den Gelenken.

Gle'noid, *adj* pfannenähnlich.

Glib (*adv* **-ly**), *adj* glatt, schlüpfrig, flüchtig; his tongue runs very —, er hat eine geläufige Zunge.

Glib, *v. a* 1 verschneiden, castri(e)ren; 2 glatt machen.

Glib'ness, *s* die Schlüpfrigkeit, Geläufigkeit.

Glide, *v n* sanft fließen, gleiten.

Glide, *s.* das Gleiten, Sanftfließen.

Gli'der, *s* der Gleitende, Schleicher.

Gli'ding, *adj.* rutschig.

Glim, *s Sea T* die Laterne.

Glim'mer, *v n* schimmern, dämmern.

Glim'mering, *s* das Schimmern, schwache Licht.

Glim'mer, *s* der Schimmer; Glimmer.

Glimpse, *v. n* schimmern, blinken.

Glimpse, *s* 1 der Lichtblick, Schimmer, Blitz, Strahl, (schwache) Schein; 2 das Blinken, der schnell vorübergehende Blick; 3. das kurze Vergnügen; 4. die schwache Ähnlichkeit; to give one a — of, einen Blick in etwas thun lassen.

Glins, I. *v n.* strahlen; II *s.* der Strahl.

Glis'ten, } *v n* strahlen, glänzen, gleißen.
Glis'ter, }
Glis'tening, I. *adj* strahlend; II *s* das Strahlen.
Glis'ter, *s* 1 der Glanz, Schimmer; 2 das Klystier, *vid* CLYSTER
Glis'tering (*adv* **-ly**), *adj* gleißend, glänzend.
Glit'ter, *v n* gleißen, glänzen.
Glit'teringly, *adv* glänzend.
Gloa'ming, *s* das Zwielicht, Dunkelwerden.
Gloat, *v n* (an=)schielen; (an=)blinzen, liebäugeln.
Glo'bate, } *adjs* kugelförmig, fugelicht.
Glo'bated, }
Globe, *s* 1 die Kugel; 2 der Erdball; 3 der Kreis von Kriegern; celestial —, die Himmelskugel; terrestrial —, die Erdkugel; — -amaranth, der Kugelamarant(h); — animal, der Kugelwurm, das Kugelt(h)ier; — -artichoke, die Kugelartischoke; — -crawfoot, der süße Hahnenfuß; — -daisy, die blaue Maßliebe; — -fish, der Kugelfisch; — -flower, die Kugelranunkel, Dotterblume; — -thistle, die Kugeldistel; — of the eye, der Augapfel.
Glo'bose, }
Glo'bous, } *adjs* kugelrund, kugelförmig, fugelicht.
Glob'olous, }
Glob'ular, *adj.* kugelrund, kugelförmig.
Globula'ria, *s vid* Globe-amaranth
Glob'ule, *s* das Kügelchen.
Glo'by, *adj* kugelförmig, rund.
Glom'erate, *v a* aufwickeln, zusammenballen, aufknäueln.
Glomera'tion, *s* 1 die Verbindung zur Kugelförmigkeit; das Aufwickeln, Zusammenballen, die Aufknäuelung; 2. ein zu einer Kugel verbundener Körper.
Glom'erous, *adj.* aufgewickelt, geballt.
Gloom, *s* 1 das Dunkel, die Düsterkeit; 2 Melancholie, Traurigkeit, der Gram, Trübsinn.
Gloom, *v* I. *n.* 1 dunkel, düster sein; 2 traurig, mißvergnügt, schwermüt(h)ig sein, sich härmen; II *a* verdunkeln.
Gloom'ily, *adv* 1 dunkel, düster, trübe; 2 schwermüt(h)ig, traurig; 3 finster blickend; 4. übelwollend.
Gloom'iness, *s.* 1 die Düsterkeit; 2 der Trübsinn, die Traurigkeit, Melancholie.
Gloom'y, *adj* 1 dunkel, düster; 2 traurig; schwermüt(h)ig, trubsinnig, mißmut(h)ig.
Glorifica'tion, *s.* die Verherrlichung.
Glo'rify, *v a.* 1. verherrlichen, preisen; 2 in den Himmel aufnehmen, selig machen.
Glo'rious (*adv* **-ly**), *adj* herrlich, erhaben, rühmlich, glorreich, berühmt.
Glo'ry, *s.* 1. der Ruhm, die Ehre; Herrlichkeit, Pracht, der Glanz; 2 die Verherrlichung durch Anbetung; 3 ewige Seligkeit; 4 Glorie, Strahlenkrone; der Strahlenkranz, Strahlenhof, Heiligenschein; 5 die Ruhmredigkeit, Prahlerei, Arroganz; 6 Ehrsucht, der Stolz (im edlen und unedlen Sinne).
Glo'ry, *v. n.* sich rühmen, prahlen; stolz sein (— in, auf).
Glose, *v n. vid.* GLOZE
Gloss, *s* 1. die Glosse, Anmerkung, Auslegung; 2 der Glanz, die Politur; der Anstrich, Firnis; der äußere Schein; to set a fine — upon a thing, einer Sache einen schönen Anstrich geben.
Gloss, *v n. and a* 1. auslegen; gloss(c)ren, commenti(e)ren; 2 einen Anstrich geben; glänzend machen, poli(e)ren, glätten.
Glossal'gia, *s* Zungenschmerz.
Glossa'rial, *adj.* ein Glossarium betreffend.
Glos'sarist, *s* der Glossenschreiber.
Glos'sary, *s.* das Glossarium.
Glos'ser, *s* 1 der Glossenschreiber, Glossator, Erklärer, Ausleger, Scholiast; 2 der Poli(e)rer, Anstreicher.
Glos'siness, *s* der Glanz, Aufputz, Anstrich; die glänzende Oberfläche, Glatte.
Glossog'rapher, *s* der Verfasser von Commentaren.
Glossog'raphy, *s* das Auslegen, Erklären; Verfassen von Commentarien.
Glos'sopher, *s vid* GLOSSER, 1.
Glos'sy, *adj* glänzend, glatt.
Glot'tis, *s A T* der Kehlkopf.
Glove, *s* der Handschuh; to be hand and —, enge Freunde sein; — -box, der Handschuhkasten; — -stretcher, der Handschuhausweiter.
Glove, *v a* (wie mit Handschuhen) überziehen.
Glov'er, *s* der Handschuhmacher, Beutler; —'s stitch, die Beutlernaht; —'s wool, Raufwolle.
Glow, *v n* 1 glühen (— with indignation, vor Unwillen); brennen; 2 eine lebhafte Farbe haben.
Glow, *s* 1 das Glühen, die Glut(h); 2 heftige Leidenschaft; 3 brennende Farbe; — -worm, der Johanniswurm.
Glow'ingly, *adv* glühend, leidenschaftlich.
Gloze, *v n and a* liebkosen, schmeicheln.
Gloze, *s* die Schmeichelei; der erlogene Schein.
Glo'zer, *s.* der Schmeichler, die Schmeichlerin.
Glo'zing, *s* das Schmeicheln; die falsche Darstellung.
Glucin'ium, *s Min T* die Süßerde.
Glue, *s* der Leim; — -boiler, der Leimsieder; — -pot, der Leimtopf.
Glue, *v a* 1 leimen; plani(e)ren; kleistern; 2 *fig* vereinigen, heften an . . . (w. ü.).
Glu'er, *s* der Leimer.
Glu'ey, *adj* klebrig, zähe.
Glu'iness, *s* das Klebrige, Zähe.
Glu'ish, *adj.* klebrig.
Glum, *adj* sauer, mürrisch.
Gluma'ceous, *adj* spelzig.
Glume, *s* die Spelze, der Kelchbalg.
Glum'my, *adj.* düster, trübe.
Glut, *v. a.* 1 verschlucken, verschlingen; 2 sättigen; anfüllen, überfüllen, überladen; to — one's eyes, seine Augen weiden; to — one's revenge, sein Müt(h)chen kühlen; to — the market, *M E* den Markt mit Wa(a)ren überführen, überfüllen.
Glut, *s* 1 was verschlungen wird; 2 die Sattheit, Fülle; Überfüllung, der Ekel; 3 das Verstopfende, die Verstopfung; 4. *N E* ein hölzerner Keil.
Glu'ten, *s* der klebrige Stoff, Kleber.
Glu'tinate, *v a* anleimen, zusammenleimen oder kleben.
Glutina'tion, *s* das Zusammenkleben.
Glu'tinative, *adj.* klebrig, leimend; zusammenheilend.
Glu'tinativeness, *s vid* GLUTINOSITY
Glutinos'ity, *s* das Klebrige, Leimartige, Zusammenhaltende, Zusammenheilende, die Klebrigkeit.
Glu'tinous, *adj.* klebrig, zähe.
Glu'tinousness, *s.* 1 die Zähheit, Klebrigkeit.
Glut'ton, *s.* 1 der Fresser, Prasser, Schwelger, Schlemmer; 2 Name eines T(h)ieres in Rußland (*Ursus gulo*)
Glut'tonize, *v n* fressen, prassen, schwelgen.
Glut'tonous (*adv* **-ly**), *adj* gefräßig, gierig.
Glut'tony, *s.* die Prasserei, Schwelgerei, Völlerei, Gefräßigkeit.
Glycer'ic, *adj.* das Glycerin betreffend; — acid, die Glycerinsäure.
Gly'cerin, *s.* das Glycerin.
Glyph, *s T* der Einschnitt zur Zierde.
Glyp'tic, *s.* die Steinschneidekunst.
Glyptog'raphy, *s* die Theorie der Steinschneidekunst, Gemmenkunde.
Glyptothe'ca, *s* Glyptothek.
Gnarl, *v n* knurren, murren.
Gnarled, *adj* knorrig, knotig, ästig.
Gnash, *v a and n* knirschen; die Zähne weisen; wüt(h)en.
Gnat, *s* die Mücke; — -flower, das Knabenkraut; — -snapper, der Fliegenstecher, Mückenschnapper (Vogel); — -worm, die Wassermücke.
Gnaw, *v a and n* nagen, abnagen; benagen, auf etwas beißen, anbeißen.
Gnaw'er, *s* der, die, das Nagende.
Gneiss, *s.* der Gneiß.
Gnome, *s* der Gnom, Erdgeist.
Gnomol'ogy, *s* die Sammlung von Denksprüchen.
Gno'mon, *s* der Zeiger an der Sonnenuhr; die Magnetnadel.
Gnomon'ic, } *adjs* gnomonisch; gno-
Gnomon'ical, } monics, *s pl.* die Gnomonit, Sonnenuhrkunst.
Gnos'tic, I *s.* der Geheimwissen, Gnostiker; II *adj* geheimkundig, gnostisch.
Go, *v ir n* 1 gehen; fortgehen; reisen; 2 angehen, gelten; 3. weichen; 4 werden; to — on (a voyage) a journey, eine (See=) Reise machen; to — ashore, landen; to — halves, zur Hälfte geben; to — mad, toll werden; to — one's own way, seinem Kopfe folgen; to — according to the times, sich nach der Zeit richten, in die Zeit schicken; to — wrong, sich irren, Unrecht haben; you — the wrong way to work, du fängst es verkehrt an; to — a great way, großen Einfluß haben; to — unpunished, ungestraft bleiben; how — your concerns? *or* how goes the world with you? wie geht es Ihnen? was machen Sie? this coin won't — here, diese Münze gilt hier nicht; the bell goes, es wird geläutet; a report goes . . , man sagt . . .; let — ! laß los! to let —, erlassen; things (matters) — very ill with him, es steht schlecht mit ihm; to — about, umgehen, unternehmen, vornehmen; what do you — about? was führt Ihr im Schilde? — about your business, geh! bekümmere dich um deine Sachen! to — about the bush, einen Umschweif machen; to — abroad, ausgehen; ins Ausland reisen; bekannt werden; to — after, folgen, hinterhergehen, nachgehen, zu erlangen suchen; to — against, widerstehen, widerstreiten; zuwider sein; to — along, fortgehen; to — along with one, mit einem gehen; *fig* es mit einem halten, seiner Meinung sein; as I (you, we) — along, unterwegs; to — smoothly along, langsam fortgehen; seine Sache in der Stille verrichten; to — aside, auf die Seite (abwärts) gehen; *fig* ire geben, ausschweifen; to — astray, sich verirren, einen Fehltritt thun; to — asunder, von einander gehen, besonders gehen; to — away, weggehen; davon kommen; to — back, zurück gehen; umkehren; to — back upon one's word, sein Wort zurücknehmen; to — backward, zurück gehen; *fig* fehlschlagen, den Krebsgang gehen; to — before, vorher gehen; den Vorsitz oder Rang haben; to — behind, hinterher gehen, folgen; to — between, zwischen oder in der Mitte gehen, *fig* sich in das Mittel schlagen; to — beyond, darüber hinaus oder weiter gehen (als); vorbei gehen; übertreffen; überlisten; to — by, vorbei oder vorüber gehen; durchgehen; vergehen; gelten; übergehen, verschmerzen; sich nach etwas richten; no pattern to — by, kein Muster zur Nachahmung; to — by the lee, *N. T* den Wind verlieren; to — by the loss, den Verlust geduldig ertra-

gen; to — by the worst, den kürzern ziehen; she goes by the name of R., sie führt den (oder geht unter dem) Namen R.; to — down, hinuntergehen, untergehen, niedergehen, sinken, abnehmen, sich verschlimmern; verfallen; verschluckt werden; gebilligt werden, gefallen; to — down a river, stromabwärts fahren; to — down into the country, auf das Land reisen; anything will — with him, er wird alles eingehen; such things won't — down with him, so etwas läßt er sich nicht gefallen; to — for, nach etwas gehen, es holen; für etwas gelten, gehalten werden; gut ausfallen, gelingen; to — for nothing, für nichts gelten; nicht in Anschlag kommen; the verdict goes for him, der Ausspruch ist ihm günstig; to — forth, hervor gehen, sich zeigen; to — forward, vorwärts gehen; fortfahren; zunehmen; emporkommen; to — from, weggehen, abgehen; to — from the matter in hand, von der Sache abschweifen; to — from one's word, sein Wort nicht halten; to — in, hinein gehen; einhergehen in . . ., tragen (von der Kleidung); to — in boots, Stiefeln anhaben; she goes in black, sie trägt sich schwarz; to — in and out (in der Bibel) leben; arbeiten; frei sein; to — into, forschen (in); to — near, nahe gehen (zu Herzen gehen), sich nahen, nahe sein; im Begriff sein; he will — near to losing it, er wird es wohl verlieren; to — as near as one can, so wohlfeil als möglich verkaufen; to — off, abgehen; losgehen; abstehen; sterben; to — on, fortgehen; fortfahren; fortdauern; von statten gehen; antreten; to — on an embassy, eine Gesandtschaft übernehmen; to — on horseback, reiten; to — over, gehen über . . ., übersetzen, hinüber gehen; übergehen (zu einer Partei); abfallen; to — out, hinaus gehen, ausgehen, auslaufen; abweichen; zu Ende gehen; werden; to — (out) doctor, *Ac T* Doctor werden; to — out of the way, aus dem Wege gehen; ausschweifen; to — through, durchgehen; ausführen, ausstehen, ausbalten; durchlesen; to — through with a business, eine Sache durchsetzen; to — to, zu etwas gehen; wagen; einen Bestandt(h)eil ausmachen; to — to law, vor Gericht gehen, jemand verklagen; sein Recht suchen; to — to service, in Dienst gehen; to — to work, ans Werk gehen, anfangen; — to! wohlan! daran! frisch darauf! to — together, sich versammeln; to — together by the ears, *vulg.* sich raufen; to — under, übernehmen, sich unterziehen; to — up, hinauf gehen, hinauf steigen; to — upon, antreten, unternehmen; sich gründen; fußen; she goes upon that, darauf baut sie; to — upon the highway, Straßenräuber sein oder werden; to — upon the town, ein Freudenmädchen werden; to — upon the tick, *col.* auf Credit nehmen; to — with child, schwanger gehen; to — with young, trächtig sein; to — with the wind, vom Winde getrieben werden; the Lord — with you, Gott geleite dich; to — without, entbehren, entrat(h)en, nicht haben; to — without day, *L. T* abgewiesen werden, entlassen sein; — without! laß es bleiben!

Go, *compos* — -between, der Unterkäufer, Unterhändler, Kuppler; — -by, das Übertreffen, Überlisten, die Täuschung, der Betrug, Kunstgriff; to give one the — -by, einen (im Laufen) übertreffen, einholen; übervort(h)eilen; — -cart, der Gängelwagen, die Laufbank.

Goad, *s.* der Stachelstock, Treibstock.

Goad, *v a* (mit dem Stachelstocke) fortstoßen; antreiben, stacheln.

Goal, *s* das Mal, Grenzmal, der Pfahl, *fig.* Zweck; das Ziel, Ende.

Goar, *s* der Gebren, Zwickel.

Goat, *s* die Ziege, Geis; *vulg* die geile Person; he-goat, der Ziegenbock; — -chafer, der Roßkäfer; —fish, der Trutterfisch; — -herd, der Ziegenhirt; — -milker (— -sucker), der Geismelker, Ziegensauger, Nachtrabe; —sbeard, (—sbread, — marjoram), der Bocksbart, Geisbart (*Tragopogon*); —'s eye, eine Ovalart; —'s rue, die Geisraute; —'s stones, das Knabenkraut; —'s thorn, der Bocksdorn.

Goat'ish, *adj.* den Ziegen oder Bocken moralisch ähnlich; bockig, unkeusch, geil.

Gob, } *ss vulg.* der Bissen, das
Gob'bet, } Stück.

Gob'ble, *v.* I *a* hinunterschlingen; to — up, *vulg* verschlingen; hinsudeln; II *n* kaudern, kollern (wie der Truthahn).

Gob'bler, *s* 1 der etwas gierig verschlingt; 2 *Am* der Truthahn.

Gob'let, *s* der Becher, die Trinkschale.

Gob'lin, *s* der Kobold, das Gespenst.

God, *s.* 1 Gott, das höchste Wesen; 2. der Götze, Abgott; das Idol; — child, — -son, — -daughter, das Pat(h)enkind, die Pat(h)e; — -father, der Pat(h)e, Gevatter, Taufzeuge; — -mother, die Pat(h)e, Gevatterin, Taufzeugin; — save the king! Gott erhalte den König! —ward, zu Gott, auf zu Gott; — willing, so Gott will; as — would have, zu allem Glucke; —'s acre, der Kirchhof.

God'ard, *s.* Gotthard (Mannsname).

God'dess, *s* die Göttin; — like, wie eine Göttin.

God'frey, *s* Gottfried (Mannsname).

God'head, *s.* die Gottheit.

God'less, *adj* gottlos.

God'lesness, *s* die Gottlosigkeit.

God'like, *adj* göttlich.

God'liness, *s* Gottseligkeit, Frömmigkeit, Religiösität.

God'ling, *s. dim* ein kleiner, junger Gott.

God'ly, *adj and adv.* gottselig, fromm, religiös.

God'send, *s.* der (unverhoffte) Glücksfall.

God'ship, *s* die Gottheit.

Godspeed', *s* das Lebewohl.

God'win, *s.* Gottwein (Mannsname).

God'wit, *s* die Pfahlschnepfe.

Go'er, *s* 1 der Gehende, Reisende; Fußgänger; Läufer; 2 *cont* der Unterhändler, Kuppler; 3 Renner (von Pferden); he is a graceful —, er hat einen graziösen Gang.

Gog, *s.* die Eile, das Verlangen zu gehen.

Gog'gle, *v n* von der Seite sehen, schielen; starr sehen; — eye, das Schielauge, Starrauge; — eyed, schielend, starräugig; rindsäugig.

Gog'gle, I *s* 1 der starre Blick; 2 —s, *s. pl* Blenden, Scheuleder (für Pferde); Reisebrillen, Brillen gegen Staub und Sonnenhitze; II. *adj.* starrend, hervorstehende Augen habend: *vulg* knallaugig.

Go'ing, 1 *part.* gehend; I am — to die, ich werde sterben; this meat is (a) —, dies Fleisch wird riechend, setzt an; II *s* 1. das Gehen, der Gang; 2 die (Ab-)Reise; 3. Schwangerschaft; — down, der Untergang; — of meat, das Riechendwerden des Fleisches oder einer Speise; — to the vault, *Sp T.* das Verkriechen des Hasen; —s-forth, *pl col* Abschweifungen; —s-on, *pl. col.* Verfahren, Verkehr; —s-out, *pl. col* Ausgaben.

Goi'tre, *s* der Kropf.

Goi'tred, *adj* mit dem Kropf behaftet.

Goi'trous, *adj* tropfartig, tropfig.

Go'la, *s Arch T* das Karnies, die Rinnleiste.

Gold, *s* Gold; — -beaten, vergoldet; — -beater, der Goldschlager; — beater's skin, die Goldschlägerhaut; — -bound, (— -mounted) in Gold gefaßt; — -bug, der Sonnenkafer; — -coin, (— -piece), die Goldmunze, das Goldstück; — ducat, der Gold-Ducat, — -cordial, das Goldwasser; — -finch, *joc* der Abtrittraumer, Nachtkönig; — -finer, der Goldscheider; — -fish, *vid* Goldney; — -flower, der goldene Wiederthon (*Trichomanes*); — -foil (— -leaf), das Blattgold, Goldblatt; — -hammer, die Goldammer; — -headed, mit einem goldenen Knopfe; — -ingots, Goldbarren; — -lace, die Goldtresse; — -mine, die Goldmine; — -mounted, in Gold gefaßt; — -ore, das Golderz, — of parting, das Scheidegold; — -pippin, der Goldpippin; — -pleasure, der Leindotter (*Myagrum*); — -proof, unbestechlich; — ring, der goldene Ring; the devil's — ring, der Rebenwurm, die Raupe; — size, der Goldgrund; das Glühwachs; —smith, der Goldschmied; Banquier; — spangles, Goldflittern; — thread, Goldfaden; — -washer, der Goldwascher; — wire, der Golddraht; — -wiredrawer, der Golddrahtzieher; Goldzieher; — -weight, das Goldgewicht; — -weights, die Goldwage.

Gol'den, *adj* 1 golden; 2 goldgelb; 3 glänzend; 4 trefflich; 5 glücklich; — mean, die goldene Mittelstraße; — number, *Chron T* die goldene Zahl; — pippin, der Goldapfel; — -rod, die Goldrut(h)e, das Wundkraut (*Solidago*); — saxifrage, gelber Steinbrech, Goldmilz; — yellow, goldgelb.

Gold'ney, *s* der Goldfisch, die Goldforelle.

Gold'ing, *s* der Maulbeerapfel.

Gold'ylocks, *s. pl* das Goldhaar (*Chrysocoma*).

Golf, *s* (schott.) eine Art Treibballspiel.

Gompho'sis, *s* die Gomphose, Nagelfügung (der Zähne).

Gon'dola, *s* (ital.) die Gondel.

Gondolier', *s* der Gondolier.

Gone, *part* 1 gegangen; 2 vergangen; 3 verdorben, verloren; 4 gestorben, to(d)t, dahin, hin; let us be —, laßt uns gehen; be — ! get you — ! packe dich fort! — with child, schwanger; far — in years, hochbejahrt, betagt, stemalt; — off; davongegangen, abgegangen, verkauft.

Gon'falon, *s* die kleine Lanzenfahne.

Gong', *s* die Handtrommel (bei den Asiaten).

Goniom'eter, *s. Mat T.* der Winkelmesser.

Gonorrhœ'a, *s. Med. T.* der Tripper.

Gonorrhœ'al, *adj* tripperisch.

Good, I. *adj* 1 gut; 2 gütig, geneigt, wohlwollend; 3 recht, gesetzlich; 4 gerecht, tugendhaft, fromm; 5 heilsam, nützlich, dienlich, passend; 6 beträchtlich, völlig, reichlich; 7. gültig, creditfähig; 8 gesellig, lustig; 9 gewandt, geschickt; as —, eben so gut, eben so wohl; as — as, so gut wie (als); so sehr wie (als); to be as — as one's word, sein Wort halten; I left him as — as I found him, ich verließ ihn, wie ich ihn fand; — -bye, lebe wohl; — -for-nothing, untauglich, unbrauchbar, schlecht; a — -for-nothing fellow, ein Taugenichts; — in law, rechtsgültig; to hold —, sich bewähren; to last —, unverdorben, genießbar bleiben; what is it — for? wozu nützt es? he is eighty years —,

er ist volle achtzig Jahre alt; to live to a — old age, ein hohes Alter erreichen; in — sooth, in der That; wahrhaftig; in — earnest, in vollem Ernste; to think —, für gut halten; I have a — mind to , ich habe große Lust zu . . .; on — time, bei Zeiten, zu rechter Zeit; all in — time, alles zu seiner Zeit; that's a — one, *fam* das heiß' ich gehörig aufgeschnitten; a — while, eine beträchtliche Zeit, ziemlich lange; a — deal, viel, sehr viel; a — many, ziemlich viel, viele, ein Haufen; he is — at it, darin ist er gut zu gebrauchen; for —, im Ernste; auf immer; from — authority, aus guter Quelle; to hold —, gelten, gegründet sein, sich bestätigen; to make —, wieder gut machen, ersetzen, vergüten; entsprechen; beweisen; behaupten, durchsetzen; gründen; bewerkstelligen, vollziehen, erfüllen; verantworten, dafür stehen; to make — a payment, pünktlich Zahlung leisten; to make — one's ground, seinen Posten vert(h)eidigen; you make — the proverb, Sie machen das Sprichwort wahr; — breeding, die Wohlerzogenheit, gute Lebensart, Wohlanständigkeit; — -bye, *s or interj* das Lebewohl; — conditioned, gut (wohl) beschaffen; — evening, guten Abend; — morrow, guten Morgen; — fellow, ein munterer Gesellschafter; — Friday, der Charfreitag; — gracious! *fam* o (gerechter) Himmel! — health, das Wohlbefinden; — humour, gute Laune; — humoured, bei guter Laune, aufgeräumt; gefällig; — lack! *vulg* ach! o Himmel! daß Gott erbarm! — luck, das Glück; —man, der Biedermann; Hauswirt(h); — manners, das anständige Betragen, die Wohlanständigkeit; — name, der ehrliche Name; — nature, die Gutmüt(h)igkeit, Güte, Gefälligkeit, Nachsicht, das gefällige Wesen; —natured, —naturedly, von gutem Charakter, gutartig, gutmüt(h)ig, gefällig; — offices, Gefälligkeiten, Freundschaftsverdienste; — paper, *M E* gutes Papier, Wechsel von guten Häusern; — turn, die Gefälligkeit, der Gefallen; — while, eine lange Zeit; — will, das Wohlwollen, die Gunst, Zuneigung, gute Absicht; die Kundschaft (eines Handelshauses); to buy the — will of a house, die Firma (mit der Kundschaft eines Handelshauses) käuflich übernehmen; to have a — will for one, einem geneigt sein; — woman, die Frau vom Hause, Wirt(h)in; II *s* 1. das Gut; 2 Gute, Beste; 3 die Wohlfahrt; 4 Frömmigkeit, Rechtlichkeit; 5 der Ernst; for — and all, in allem Ernste; much — may it do you, wohl bekomme es Ihnen; what — will it do you? was wird es Ihnen helfen? I can do no — in it, ich kann hierin nichts ausrichten; it does me —, es macht mir Freude; —s, *s. pl* die Güter, (Kaufmanns)-Wa(a)ren; Hausgerät(h), Sachen, Habe; *L. T's* —and chattels, das bewegliche Vermögen, Hab' und Gut; — in trust, anvertrautes Gut; *M E's*, Commissions- und Speditionsgüter; — to be shipped, Frachtgüter; — in bond, die unter Regie-Verschluß lagernden Wa(a)ren; III *adv* gut, sehr recht.

Good'ish, *adj* gut, hübsch.

Good'liness, *s.* die Schönheit, Artigkeit, der Reiz.

Good'ly, *adj and adv.* 1 schön, reizend, trefflich; wohlbeleibt; 2. glücklich, wünschenswert(h), fröhlich.

Good'ness, *s.* 1 die Güte, Gütigkeit, Milde; Geneigtheit, Gunst; 2 Frömmigkeit; 3. Stärke, Kraft, der Saft; — of meats, das Kräftige der Speisen; there is no — in him, es ist nichts Gutes in ihm; for —' sake, ums Himmels willen.

Good'y, *s vulg* gute Frau, Alte, meine Gute! Frau Nachbarin! —ship, *lud* der Stand einer gemeinen Frau; Liebden.

Goog'ings, *s pl N T* die Fingerlinge (Angeln, in die das Steuerruder gehängt wird).

Goosan'der, *s* der Taucher (Seegans).

Goose *s.* (*pl* GEESE), 1 die Gans; 2 (bei den Schneidern) Bügeleisen; green —, die junge Gans, Pfingstgans; — -berry, die Stachelbeere; —berrybush, der Stachelbeerbusch; —berry fool, ein Gericht von Stachelbeeren, Milch und Zucker; — -cap, der Dummtopf, Tolpel; —flesh, *vid* —skin; —foot, der Gänsefuß (*Chenopodium*); — -giblets, *pl* das Gänsefleisch; —grass, das Klebekraut (*Galium aparine*); — -neck, *N T* der Haken, um den Giekbaum an den Mast zu haken; — -pen, die Gänsestege, der Gänsestall; — -quill, der Gansekiel; — -rush, Borstenbinsen; — skin, die Gänsehaut (von der Kälte); — wings of a sail, *N T* die Bungel (Hörner) eines in der Mitte aufgegeiten Segels.

Go'pher, *s* das am. Erdeichhörnchen.

Gor'bellied, *adj* + dickbauchig, fett, wanstig.

Gor'cock, *s* der Moorhahn.

Gor'crow, *s* die Aaskrähe.

Gor'dian, *adj* gordisch, schwierig, verwickelt; — knot, der gordische Knoten, Anstoß, die Schwierigkeit.

Gore, *s* 1 der Zwickel, die Gehre; 2 ein dreieckiges Stück Land; 3 das (geronnene) Blut.

Gore, *v a* stoßen; stechen (mit den Hörnern), durchbohren, aufspießen.

Gorge, *s* 1 die Kehle, Gurgel; der Kropf; 2 *cont* die hinuntergeschluckte Speise, Mahlzeit; *Sp T* das Falkenfutter; 3 *Arch T.* der Säulenhals; 4 *Fort.* der Eingang (die Kehle) einer Bastion oder eines Außenwerkes; 5 die Bergschlucht.

Gorge, *v. a. and n* ersättigen, vollpfropfen; verschlingen, fressen; sich überfüllen.

Gorged, *adj H. T.* mit einem Halse von anderer Farbe.

Gor'geous (*adv* **–ly**), *adj.* glänzend, schimmernd, prächtig, prachtvoll, kostbar.

Gor'geousness, *s* der Glanz, Schimmer, die Pracht.

Gor'get, *s* 1 die Halsberge, der Halskragen, Ringkragen; 2 die Krause; das Halstuch; 3 die Zeitrinne (zum Steinschnitt).

Gor'gon, *s Myth* die Gorgone.

Gorgo'nian, *adj* schreckerregend.

Goril'la, *s* der Gorilla.

Gor'mand, } *ss* der Fresser, Schlem-
Gor'mander, } mer, Prasser.

Gor'mandize, *v n.* fressen, schlemmen, prassen.

Gor'mandizer, *s. vid.* GORMAND.

Gorse, } *ss* der Stechginster.
Gorss, }

Go'ry, *adj.* 1. voll von (geronnenem) Blute; 2 + blutig, mörderisch, tö(d)tlich, verderblich.

Gosh, *interj* (by God) alle Wetter!

Gos'hawk, *s* der Taubenfalk, Stockaar.

Gos'ling, *s.* 1 das Gänschen; 2 Kätzchen (an Nußbäumen, Fichten, u. s. w.).

Gos'pel, *s* 1 das Evangelium; 2. die Theologie; 3. allgemeine Wahrheit; — truth, die im Evangelio gegründete Wahrheit; it is not all — what he says, *prov.* es ist nicht alles wahr, was er spricht.

Gos'pel, *v. a.* fromm machen.

Gos'pelize, *v. a.* dem Evangelio gemäß bilden.

Gos'peller, *s.* der Vorleser des Evangeliums.

Goss, *s vid* GORSE

Gos'samer, *s* 1 die wolligen Fäden an manchen Pflanzen; Sommerfäden, Graswebe; 2 die dunne Gaze; 3 eine Art wasserdichter Stoff; 4 das Gewand aus demselben verfertigt.

Gos'samery, *adj* leicht, wesenlos.

Gos'sip, *s* 1 der Gevatter, die (Frau) Gevatterin(n); 2 (Stadt-)Klatsche; 3 der Zechbruder; 4 Nachbar; 5 das Geschwätz; — -story, die Klatschgeschichte.

Gos'sip, *v n* klatschen, schwatzen.

Gos'siping, *s* das Klatschen.

Got, *part* von GET, *qd vid* to have —, haben.

Goth, *s* 1 der Got(h)e; 2 Barbar.

Go'tham, *s.* a (wise) man of —, *or* a Gothamist, ein Narr; *joc Am* die Stadt New York.

Goth'ic, I *adj.* 1 got(h)isch; 2 veraltet; — arch, der Spitzbogen; 3 roh, grob; — architecture, die got(h)ische Baukunst; — letters, Fracturbuchstaben, Fractur- (oder Mönch-)Schrift; — vault, das Spitzbogengewölbe; — window, das Spitzbogenfenster; II *s* die got(h)ische Sprache.

Goth'icism, *s* die got(h)ische Spracheigenheit; 2 got(h)ische Bauart; 3 die Barbarei.

Goth'icize, *v a* zur Barbarei zurückbringen.

Gouge, *s* 1. der Hohlmeißel; das Stemmeisen; 2 *sl.* der Betrug, die Prellerei.

Gouge, *v. a* 1 (mit dem Hohlmeißel) ausmeißeln; 2 *Am sl* betrügen, prellen; ein Auge ausdrücken.

Gou'ger, *s* der Betrüger.

Goulard's' extract, *s S. T* das Bleiwasser.

Gourd, *s* der Kürbis.

Gourd'iness, *s* die Schenkelgeschwulst, Steifheit der Pferde.

Gourd'y, *adj* dick, aufgeschwollen.

Gour'mand, *s* der Gourmand, Fresser, Schlemmer.

Gout, *s* die Gicht, das Podagra; — in the hips, das Hüftweh; — -paper, Gichtpapier; —weed, —wort, der Geißfuß (*Ægopodium podagraria*).

Goût, *s* (franz.) *affect* der Geschmack.

Gout'iness, *s* das Gichtische, die Gicht.

Gout'y, *adj.* gichtisch; — disease, die Gicht.

Gov'ern, *v a and n* 1 regi(e)ren, herrschen; verwalten; 2. im Zaume halten; leiten, lenken, führen, steuern.

Gov'ernable (*adv.* **–ly**), *adj* zu regi(e)ren, lenksam, biegsam, folgsam, unterwürfig.

Gov'ernance, *s* die Regierung, Verwaltung, Leitung, Führung; Aufsicht.

Gov'ernant, } *ss* + die Erzieherin,
Gov'ernante, } Gouvernante.

Gov'erness, *s.* 1 die Beherrscherin; 2 Lehrerin, Hofmeisterin, Gouvernante.

Gov'ernment, *s* 1 die Regierung, Beherrschung, Herrschaft; 2 Regierungsform; 3 öffentliche Verwaltung, das Ministerium; — archives, der Staatsarchiv; — bond, der Staatsschuldschein; — coupon, der Coupon, Zinsschein; — subsidy, der Staatszuschuß; — supervision, die Staatsaufsicht; — of one's self, die Selbstbeherrschung.

Governmen'tal, *adj* sich auf die Regierung beziehend, von der Regierung ausgehend.

Gov'ernor, *s* 1 der Regent, Beherrscher; Gouverneur, Statthalter; Landpfleger, Reichsverweser, Verwalter; oberste Director (einer Compagnie), Hofmeister; 2 + Steuermann; 3. *fam* der Alte (Vater); 4. *T.* Regulator an einer Dampfmaschine.

Gown, *s.* 1. der lange Rock, das (Damen-)Kleid, die Robe; 2 der Talar, die (lange) Amtskleidung (der Staats-

beamten, Geistlichen, u. s. w.); 3 *fig* das Friedenskleid; —sman, das Mitglied einer englischen Universität; der Civilist; Schlafrocksbändler.

Gowned, *adj* im langen Rocke; bekleidet.

Grab, *s.* 1. der (plötzliche) Griff; 2 *sl* die Beute; 3 ein zweimastiges Schiff (an der Küste von Malabar).

Grab, *v a* plötzlich ergreifen, grapsen.

Grab'-all, **Grab'ber**, } *ss.* der Habsüchtige.

Grab'ble, *v. n.* 1. grabbeln, betasten; 2. ausgestreckt auf dem Boden liegen.

Grace, *s* 1. die Gunst, Huld, Gnade (Gottes), das Wohlwollen, die Liebkosung; 2. das Vorrecht; 3 der Reiz, die Grazie, Schönheit, Blüt(h)e, Zierde, Annehmlichkeit, Anmut(h), der Anstand; 4 das Gratias, Tischgebet; 5 Gratia (Frauenname); your —, Ew. Gnaden; to say —, das Tischgebet verrichten; day of —, *Th T* der Gnadentag; days of —, *M Ev* die Tage der Sicht, Respecttage, Discretionstage; letters of —. Anstandsbriefe; herb of —, die Raute; — -cup, die Danksagungsgesundheit, (der letzte) Trunk nach dem Tischgebete; — note, *T* die Verzierung einer Note in der Musik; the —s, *pl. Myth* die Grazien, Huldgöttinnen; with a good —, gutwillig, mit Anstand; good —s, die Gunst, Gewogenheit.

Grace, *v. a* 1. schmücken, zieren, anmut(h)ig machen, verschönern; 2 begnadigen, beehren; begünstigen; 3 mit (Gottes) Gnade erfüllen.

Grace'ful, *adj* anmut(h)voll, anmut(h)reich, reizend, schön, **–ly**, *adv.* mit Anstand.

Grace'fulness, *s* das Reizende, der Reiz, die Anmut(h), der Anstand.

Grace'less (*adv* **–ly**), *adj* 1. ohne (Gottes) Gnade; 2. höchst lasterhaft, gottlos; 3 unverschämt.

Gra'cilis, *s.* der schlanke Schenkelmuskel.

Gra'cious (*adv.* **–ly**), *adj* 1. gnädig, wohlwollend, huldreich, gütig, liebreich, freundlich, holdselig; 2. tugendhaft, gut; good —! Herrje! Gott sei bei mir!

Gra'ciousness, *s* 1. die Gnade, Huld, Freundlichkeit, Leutseligkeit, Gutartigkeit; 2. Anmut(h), Annehmlichkeit, der Reiz.

Grada'tim, *adv.* (lateinisch) stufenweise. fortschreitend, nach und nach, allmählich.

Grada'tion, *s.* der Stufengang; Fortschritt; die Steigerung, Ab- und Auffstufung, Folge, Schlußfolge; *T* Farbenabstufung, Nüanci(e)rung.

Grad'atory, I *s.* (in den Klöstern) eine Treppe, die zur Kirche führt; II *adj.* stufenweise.

Grade, *s* der Grad, Rang, die Stufe; das Gefälle, Abflachung; die Steigung.

Grade, *v. a* abflachen, plani(e)ren.

Grad'ed, *adj* 1. plani(e)rt; 2. stufenweise fortschreitend.

Gra'dient, I. *adj.* gehend; steigend; II *s* die Neigungsfläche, Steigung.

Grad'ual (*adv.* **–ly**), I. *adj* stufenweise; II. *s* 1 die Treppe; 2. das Graduale (ein T(h)eil des katholischen Gottesdienstes und Buch dazu).

Grad'ually, *adv* allmählich.

Grad'uate, *v* I. *a.* 1. mit Graden bezeichnen, abgraden; 2. eine akademische Würde ert(h)eilen, bewürden, graduie(e)ren; 3. *Ch. T.* (Metalle) auffrischtern, auffstufen, erhöhen, verbessern, veredeln; 4 (Salzsole) abdämpfen, gradi(e)ren; II. *n.* 1. eine akademische Würde nehmen, promovi(e)ren; 2 stufenweise fortschreiten.

Grad'uate, *s.* 1. die gradui(e)rte Person; 2. *T.* das mit Graden bezeichnete Glas.

Gradua'tion, *s.* 1. der Stufengang, Fortschritt, Fortgang; 2 die Würdeert(h)eilung, Bewürdung, Promotion; Veredelung, höhere Farbengebung; 3 *Ch. T.* Abdämpfung, Gradi(e)rung; 4 *Mat T* Eint(h)eilung nach Graden.

Grad'uator, *s* der Gradmesser.

Graff, *s* + der Graben.

Graft, *v a. and n* 1 pfropfen; impfen; einfugen, einschalten; fortpflanzen, befruchten (durch Pfropfen oder Inoculi(e)ren); 2 hinzufügen, verbinden; to — in the cheek, in den Kerb pfropfen; to — by approach, absäugen, ablacti(e)ren; —ing-saw, die Baumsäge; —ing wax, das Baumwachs.

Graft, *s* das Pfropfreis.

Graft'er, *s.* der Pfropfende.

Grail, *s* 1. das Körnchen, Korn; 2 das Graduale, Meßbuch; 3. The Holy —, der heilige Gral.

Grain, *s.* 1 das Samenkorn; Korn; jeder kleine und feste T(h)eil, das Körnchen (Sand, u. s. w.); 2 der Gran; das Grän, Aß; 3 die Richtung der Fäden oder Fibern (im Holze, Steine, u. s. w.); 4 der Strich, das Korn, die Adern, die Narben (im Leder); 5 die Farbe; 6 der Grund, das Wesen; 7 die Neigung; Stimmung; 8. Spitze, Pi(e)te; in —, (echt) purpurn; in der Wolle gefärbt; durchaus, erz-; cloth (dyed) in —, in der Wolle gefärbtes Tuch; a knave in —, ein abgefeimter Schurke; thieves in —, Erzdiebe; they are not united in —, sie sind im Herzen keine guten Freunde; against the —, gegen den Strich; *fig.* verkehrt; widersinnig, wider Willen; there must be a — of allowance, man muß fünf gerade sein lassen; — -staff, die Pike; — -tin, das feine Zinn; —s, *pl.* die Treber.

Grain, *v. a* 1. körnen; 2 marmori(e)ren, ädern (auf Holz u. s. w.); 3 *T.* pressen, façonni(e)ren.

Grained, *adj.* geädert, genarbt, genoppt, runzelig, rauh; façonni(e)rt.

Grain'ing, *s.* 1. eine Art Weißfisch (*Leuciscus vulgaris*); 2 das Nänbeln, Kräuseln, die Einzähnung (der Münzen); das Marmori(e)ren des Papiers; Adern des Holzes; — -board, *T.* das Krispenholz, Armholz (der Lederbereiter).

Grain'y, *adj.* körnig, rauh.

Gram'ercy, *interj.* + großen Dank! schön Dank!

Gramin'eal, **Gramin'eous**, } *adjs* grasartig, grasig.

Graminifo'lious. *adj* grasblätterig.

Graminiv'orous, *adj.* Gras fressend, vom Grase lebend.

Gram'mar, *s.* 1. die Grammatik, Sprachlehre; 2 ein nach den Regeln der Sprachlehre richtiger Ausdruck; — school, die Lateinschule; (*Am.*) Volksschule.

Gramma'rian, *s* der Grammatiker, Sprachlehrer, Sprachkundige.

Gramma'tical (*adv.* **–ly**), *adj.* grammatisch; der Sprachlehre gemäß.

Gramma'ticaster, **Gram'matist**, } *ss* der elende (unwissende) Sprachlehrer, Schulfuchs, Pedant.

Gramma'ticize, *v a* grammatikalisch machen.

Gram'pus, *s.* der Nordcaper (*Delphinus orca*)

Granade', **Granad'o**, } *vid.* GRENADE.

Granadil'la, *s.* die Granadille.

Gran'ary, *s* das Kornhaus, der Kornboden, Speicher; — rent, der Bodenzins.

Gran'ate, *s.* der Granatapfel; Granat.

Grand (*adv.* **–ly**), *adj.* groß; erlaucht, erhaben, großartig, hoch, herrlich, stattlich, prächtig, vornehm; —child, das Kindeskind, der Enkel, die Enkelin; — cross, das Großkreuz; —daughter, die Enkelin; — -duke, der Großherzog; Großfürst; — -dukedom, das Großherzogt(h)um; Großfürstent(h)um; — -duchess, die Großherzogin; Großfürstin; —father, der Großvater; — foe, der Haupt- (Erz-) Feind (Teufel); — guard, die Feldwache von der Reiterei; — juror, ein Mitglied der großen Jury; — jury, *L T* die große Jury; — lodge, die Großloge; —mamma, die Großmama; — master, der Großmeister; — Mogul, der Großmogul; — -mother, die Großmutter; —nephew, der Großneffe; —niece, die Großnichte; — opera, die große Oper; —papa, der Großpapa; — piano, das Flügelklavier; —seignior, der Großherr; — -sergeantry, das hohe Lehnamt; — -sire, der Großvater; Ahnherr; —son, der Enkel; — stand, der Hauptstand; — -vicar, der Großinquisitor.

Gran'dam, *s* 1 die Großmutter, Ahnfrau; 2 Matrone.

Grandee', *s* der Große, Magnat, Grande (von Spanien).

Grandee'ship, *s* die Grandezza, Grandenwürde.

Gran'deur, *s* die Pracht, Herrlichkeit, Größe, Hoheit, Würde, Erhabenheit.

Grandil'oquence, *s* der hohe Ton, die Großsprecherei, der Redeprunk.

Grandil'oquent. *adj* großsprecherisch.

Gran'dinous, *adj* voll Hagel, aus Hagel bestehend.

Grand'iose, *adj* pomphaft.

Grand'ness, *s* die Großheit.

Grange, *s* der Meierhof, die Meierei; Scheune, der Kornboden; (*Am*) die Farmervereinigung.

Gran'ger, *s* der Meierhofer; (*Am*) das Mitglied einer Farmervereinigung.

Granif'erous, *adj* körnertragend.

Gran'iform, *adj* kornförmig.

Gran'ite, *s.* der Granit.

Granit'ic, *adj* 1. aus Granit; 2 zu Granit gehörig, granitartig.

Graniv'orous, *adj.* Körner fressend.

Grant, *v. a.* 1 bewilligen, gewähren, verleihen, gestatten erlauben; 2 zugestehen, zugeben, einräumen; God —, Gott gebe; — it to be so, zugestanden (gesetzt) es wäre so; I take it for —ed, ich nehme es als ausgemacht an, ich setze es als gewiß vorqus.

Grant, *s.* 1. die Bewilligung, Verleihung, Ert(h)eilung, Erlaubnis; 2 das Zugeständnis, die Einräumung einer unbewiesenen Sache als bewiesen; 3 *L T.* die Schenkung, Verleihung oder Übergabe.

Grant'able, *adj.* zu bewilligen, zu verleihen, u. s. w.

Grantee', *s. L T* der Erlaubnis hat, Cessionar, der Privilegi(e)rte, Bevorrechtete.

Grant'or, *s. L. T.* der Bewilliger, Verwilliger.

Gran'ular, *adj* Körnern ähnlich, körnicht.

Gran'ulate, *v* I *a* zu Körnern machen, Körner granuli(e)ren; II *n* sich körnen.

Granula'tion, *s.* das Körnen; Granuli(e)ren; die Körnchenbildung.

Gran'ule, *s* das Körnchen.

Granulif'erous, *adj.* körnchentragend.

Granul'iform, *adj.* körnchenförmig.

Gran'ulous, *adj* voller Körnchen.

Grape, *s.* die Traube, Weintraube, Weinbeere; a bunch (*or* cluster) of —s, die Weintraube; —flower (—hyacinth), die Traubenhyacinthe (*Muscari*); — -fruit, eine Art große Apfelsine; — gathering, die Weinlese; — -shot, *Mil. T.* Kartätschenkugeln, Kartätschen- oder Traubenfeuer; —stone, der Weinbeerkern; —-sugar, der Trau-

benzucker; —s, *pl Sp E* die Mauke (Krankheit an der Fessel der Pferde).

Grape'less, *adj* ohne Feuer, ohne Blume (vom Weine gebraucht).

Gra'pery, *s* das Weinspalier, Weintreibhaus.

Graph'ic (*adv* **–ally**), *adj* 1 deutlich, genau, malerisch; 2 das Zeichnen oder Graviren betreffend.

Graph'ite, *s* die Schreibkohle.

Graphom'eter, *s G T* der Graphometer, Winkelmesser.

Graph'ophone, *s* die Sprechmaschine.

Graph'otype, *s* die Graphotypie.

Grap'nel, *s N T* 1 der kleine Anker, Dregg, Drache; 2 Enterhaken.

Grap'ple, *s N T* 1 der Schiffshaken; 2. das Balgen, Raufen, Ringen, Gefecht.

Grap'ple, *v* I *a* anhaken, zusammenhaken, (a ship, ein Schiff) entern; anklammern; II *n* ringen, handgemein werden, sich balgen, sich raufen, streiten; to — with, zu bestreiten haben.

Grap'plement, *s* die Balgerei; Rauferei, das Handgemenge.

Grap'pling, *s* das Anhaken; Balgen; hand —, ein Enterhaken; — -iron, der Enterhaken.

Gra'py, *adj.* voll Trauben, aus Trauben.

Grasp, *v a and n.* greifen, zugreifen, grapschen, packen, fassen; — all, lose all, *prov* wer alles will, bekommt nichts; to — at, nach etwas greifen; *fig* streben.

Grasp, *s* 1 der Griff; 2 der Besitz; 3 die Gewalt; to be within one's —, in jemands Bereiche sein.

Grasp'er, *s* der nach etwas greift, strebt.

Grass, *s* das Gras; grüne Futter, die Futterkräuter; to turn (*or* put) to —, grasen lassen, auf die Weide treiben; — -blade, der Grashalm; — -cloth, amerikanisches Grastuch (Art Leinwand); — -green, grasgrün; — grown, mit Gras bewachsen; —hopper, der Grashüpfer, die Heuschrecke; —hopper springs, *pl* die Bodenfedern unter dem Kasten eines Cabriolets; — of Parnassus, Parnassus-Gras; — -plantain, die Schlangenwurz; — plat, — plot, das Grasstück, der Grasfleck, Rasenplatz; — -poly, der Graspolei (Art Weiderich); — -vetch, eine Art Platterbsen; — -week, die Betwoche (für die Feldfrüchte); — -whisk, der Grasbesen; — widow, eine sitzengelassene Maitresse; — -wrack, das Seegras, der Seetaug.

Grass, *v* I *n* sich begrasen, begrünen, grün werden, zur Weide werden; II. *a.* mit Gras bedecken.

Gras'siness, *s* das Grasige, der Reicht(h)um an Gras.

Grass'less, *adj.* graslos.

Gras'sy, *adj* grasig.

Grate, *s* 1. das Gitter, Gatter; 2. der Rost.

Grate, *v a and n.* 1. gittern; 2. reiben; raspeln, kratzen, schaben; 3. knirren, knirschen, schwirren, schnarren, raseln; 4. empfindlich fallen, zuwider sein; to — to dust, zu Pulver reiben; to — the teeth, mit den Zähnen knirschen; it —s the ear, es beleidigt das Ohr; to — up, vergittern; to — upon one, auf einen sticheln, einem wehe thun; grating remembrance, unangenehme Erinnerung.

Grate'ful (*adv* **–ly**), *adj.* 1 dankbar; 2 angenehm, wohlthätig, heilsam, reizend, anmut(h)ig.

Grate'fulness, *s* 1. die Annehmlichkeit, Lieblichkeit; 2. Dankbarkeit.

Grat'er, *s* die Reibe, das Reibeisen.

Gratifica'tion, *s* 1 die Willfahrung, Gefälligkeit, Befriedigung; 2. Freude, das Vergnügen, der Genuß; 3 das Geschenk, die Belohnung.

Gra'tifier, *s.* (der, die, das) Vergnügen- u. s. w. bringende.

Grat'ify, *v a* willfahren, gefällig sein, gönnen; befriedigen, beschwichtigen, besänftigen.

Grat'ifying, *adj* erfreulich.

Gra'ting, I. *s* 1 die Vergitterung, das Gitter, Gatter; 2 das Knirschen, Reiben; 3 *N T* das Dampfgutter; II (*adv* **–ly**), *adj* knirrend, knirschend, mißtonend, widrig

Grat'is, *adv* ohne Entgeld, unentgeltlich, umsonst.

Grat'itude, *s* die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit.

Gratu'itous (*adv* **–ly**), *adj* 1 freiwillig; 2 unverdient; 3 willkürlich, ohne Grund.

Gratu'ity, *s* das (freiwillige) Geschenk, Ehrengeschenk (an Geld), die Belohnung, Erkenntlichkeit.

Grat'ulate, *v a* 1 Glück wünschen.

Gratula'tion, *s* der Glückwunsch.

Grat'ulatory, *adj* Glück wunschend; — letter, das Glückwunschungsschreiben.

Grava'men, *s.* (lateinisch) die Beschwerde; der Klagepunkt.

Grave, I *s.* das Grab; — -cloth, das Sterbetleid; — -clothes, *pl* Sterbekleider; — -digger, (— -maker), der To(d)tengräber; — -robber, der Leichendieb; —stone, der Grabstein, Leichenstein; II *adj.* 1 ernst, ernsthaft, feierlich; 2 gewichtig; 3 tief (vom Tone); 4 prunklos; — accent, *Gram T* der Fallton, tiefe (schwere) Accent, Gravis.

Grave, *v a and n* 1 graben, eingraben, gravi(e)ren, stechen; 2. *N T* (ein Schiff) abbrennen, kalfatern und theeren.

Grav'el, *s.* 1 der grobe Sand, Kies, Gries; 2. *Med T.* Nierengries; — -pit, die Sandgrube; —walk, die Sandallee.

Grav'el, *v. a.* 1 mit Sand bedecken; 2 im Sande begraben; 3 *fig* hindern, verwirren, in Verlegenheit setzen; 4. *Sp T.* den Fuß durch (zwischen Hufeisen und Huf eingedrungenen) Kies verwunden.

Grave'less, *adj* ohne Grab, unbegraben.

Grave'ly, *adv.* 1 ernst, feierlich; 2 einfach, prunklos.

Gra'ven, *adj* gegraben, eingeprägt; — image, das Götzenbild.

Grave'ness, *s vid* GRAVITY

Gra'ver, *s* 1 der Graveur; Kupferstecher, Petschaftstecher; Steinschneider; 2 Grabstichel.

Grav'id, *adj* schwanger.

Gravid'ity, *s* die Schwangerschaft.

Gravim'eter, *s. T* der Schwermesser, die Senkwage.

Grav'ing, *s.* 1. die gravi(e)rte, gestochene Arbeit; 2 *fig* der Eindruck; — docks, *N T* Kalfatdocken; — tool, der Grabstichel.

Grav'itate, *v n* nach dem Mittelpunkt der Anziehung (dem Schwerpunkt) streben, schwer sein.

Gravita'tion, *s* das Streben nach dem Schwerpunkt, der Druck der Schwere, die Schwerkraft.

Grav'ity, *s* 1. die Schwere, das Gewicht; 2. der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit, Anständigkeit; centre of —, der Schwerpunkt; — of a crime, die Größe eines Verbrechens; to put beside one's —, außer Fassung bringen.

Gra'vy, *s* der Saft des Fleisches; die Brühe; das Bratenfett; — beef, ausgekochtes (kraftloses Rind-)Fleisch; — posset, ein Brei mit Bratenfett; — spoon, ein Saucenlöffel.

Gray, I. *adj.* 1 grau; 2 dämmerig; II *s* 1 das Grau; 2 die Dämmerung; 3 der Dachs, eine Art Lachs; — of the morning, die Morgendammerung; the — mare is the better horse, *prov* die Frau trägt die Hosen; —beard, der Graubart; —brock, der Dachs; —eyed, grauaugig; — -fly, eine Art Bremse; — friar, der Kapuziner; — -gull, die Graumöve; — -haired, mit grauen Haaren; — -headed, grauköpfig; — -headed man, der Greis; — horse, der (Grau-)Schimmel; —hound, *vid* GREYHOUND, — -malkin, Graulieschen (Herrenname); — -plover, der graue Kibitz; — -skin, das Dachsfell.

Gray'ish, *adj* gräulich, ein wenig grau; — black, grauschwarz.

Gray'ling, *s* die Asche (Flußfisch).

Gray'ness, *s.* das Grau, die graue Farbe.

Graze, *v. a and n* 1. streifen, leicht berühren; 2 grasen, weiden; 3 auf die Weide treiben; hüten; 4. abweiden, fressen; um sich fressen; 5 mit Gras versehen.

Gra'zer, *s* der, die, das Grasende.

Gra'zier, *s* der Viehmäster.

Grease, *s* 1 das Fett, der Schmer, die Wagenschmiere; 2 *Sp E.* Steife (Beingeschwulst) der Pferde; — -spot, der Ölfleck.

Grease, *v a* schmieren; to — a man in the fist, *cant.* einen bestechen, *vulg.* schmieren.

Greas'er, *s.* 1 der Schmierer; 2 *Am* der spanische Ameritaner in Californien; 3 Hülfsmaschinist.

Greas'iness, *s* die Schmierigkeit.

Greas'y (*adv* **–ily**), *adj* 1 schmierig; fett, fleischig; 2 unanständig, unflät(h)ig; — heels, die Mauke.

Great, *adj* 1 groß; 2 wichtig; 3 erhaben; 4 wunderbar; 5 mächtig; 6. ehrwürdig, anbetungswürdig; 7 berühmt, ruhmvoll; 8 vortrefflich, hochherzig, großmüt(h)ig; 9 prachtvoll, reich; 10 stolz, hochmüt(h)ig; 11 *vulg* vertraut, genau, bekannt; 12. voll, schwanger; 13 schwierig; a — deal, recht viel; a — many, eine große Anzahl, sehr viele; in a — measure, sehr stark oder heftig, sehr; a — way, weit; to go a — way with one, viel bei einem gelten, oder über einen vermögen; a — while, recht lange; the — horse, das Schulpferd; — with child, (hoch) schwanger; — with young, trächtig; to be — with one, *vulg.* bei einem viel gelten, vertraut mit ihm sein, it is no — matter, es ist nicht schwer; es macht nicht viel aus; — age, das hohe Alter; — bear, *Ast. T.* der große Bär; — bellied, schwanger; — Britain, Großbritannien; — canon, *Typ T* die grobe Kanon (Schrift); — circles, *Ast. T* die Gleicher, Gleicht(h)eiler; —coat, der Überrock; — galley, *vid* GALEAS, — -grandfather, der Urgroßvater; — -grandson, der Urenkel; — guns, *Naut. T.* der große Sturm; *fam* Personen von Bedeutung; — hearted, beherzt, hochherzig; — looks, stolze Blicke; — -nephew, — -niece, der Großneffe, die Großnichte (Sohn, Tochter des Neffen oder der Nichte); — oath, der große Schwur; — primer, *Typ T* die Tertia (Schrift); — roll, eine Urkunde in der Schatzkammer; — sea, die schwere, hohle (hohe) See, hohes Wasser; die See (wo kein Land mehr sichtbar ist); — seal, *L T* das große (Staats-) Siegel; a — wind, ein starker Wind.

Great, *s* das Ganze; by the —, (at the —), im großen oder im ganzen; in Bausch und Bogen, überhaupt; to freight by the —, das ganze Schiff in Fracht nehmen, in der Rufe frachten;

the —, die Großen, Vornehmen; the —s. das letzte Examen in Oxford.
Great'ly, *adv.* 1 recht sehr; 2 mit Große; 3 großartig, großmut(h)ig, edel, tapfer.
Great'ness, *s* 1 die Größe; 2 der Einfluß, die Macht, Herrschaft; 3 der Stolz; 4. Edelmut(h), die Erhabenheit, Hochherzigkeit; 5. Pracht, Herrlichkeit.
Greaves, *s pl* 1. die Beinschienen; 2 Grieben, Talggrieben.
Gre'cian, I *s* der Grieche; II *adj.* griechisch; im griechischen Geschmack; — fire, das griechische Feuer.
Gre'cism, *s* die griechische Spracheigenheit, der Gräcismus.
Gre'cize, *v* I *a* in das Griechische übersetzen; griechisch machen; II *n.* griechisch sprechen.
Greece, *s* 1 Griechenland; 2 + der Absatz, die Stufe.
Greed'iness, *s* die Gierigkeit, Gefräßigkeit; der Heißhunger.
Greed'y (*adv.* **-ily**), *adj* gierig, gefräßig, lüstern; — of honour, ehrsüchtig; — of money, geldsüchtig.
Greek, I *s.* 1 der Grieche; 2 das Griechische; it's all — to me, das sind mir böhmische Dörfer; II. *adj* griechisch; — fire, *vid* Grecian fire — rose, das Himmelsröschen; — water, eine Silberauflösung zum Schwarzfärben der Haare.
Greek'ling, *s.* der wenig griechisch versteht.
Green (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 grün; 2 unreif; 3 nicht gar; 4 frisch, neu; 5. weißlich; blaß, grüngelblich, kränklich; 6 jung, unerfahren; in so — an age, in so früher Jugend; — old age, das muntere Greisenalter; — in remembrance, in frischem Angedenken; — in judgment, unerfahren; —back, das amerikanische, auf der Rückseite grünbedruckte Papiergeld; — broom, der Stechginster, der grüne Ginst; — cheese, der Kräuterkäse, Petersilienkäse; Schabziger; — cloth (court *or* board of — cloth), das Hofmarschallgericht; — coloured, blaß, kränklich; — corn, die Saat; junge Maiskolben zum kochen; — -eyed, grünäugig; —finch, der Grünfink; —fish (*vid* unter Greenland), —gage, die Reineclaude; — gold, *T.* Grüngold (mit Gold versetztes Silber, zum Gebrauch der Goldarbeiter); — -goose, eine junge Gans, das Gänschen; —-grocer, der Gemüsehändler, Obsthändler; —hastings, *pl* frühzeitige Schotenerbsen; —-heart, das Grünholz; — hide, die ungegerbte Haut; —horn, ein Frischling vom Lande, Landfrosch, *vulg.* Pumpernickel; *Ac cant.* der Fuchs; — -house, das Gewächshaus; — meat, das halbgare Fleisch; — mountain boy, Bewohner von Vermont; — peak, der Grünspecht; — place (— plot), der Rasenplatz; — plover, der grüne Kibitz; — -room, das Foyer, Versammlungszimmer für die Schauspieler während der Zwischenacte; — seed (*or* upland) cotton *Am.* Baumwolle mit grünem Samen und von kurzem Wuchs; — sickness, die Chlorose, Bleichsucht; — -sparrow, das Scharlachkehlchen; — -stall, der Stand, wo Küchengewächs verkauft wird; (— shop), die Obstbude; —sward, der Rasen; — turtle, die Riesenschildkröte; — vitriol, der Eisenvitriol; —weed, der Waid (*vid* Woad); —wood, das grüne Gebüsch, mit (grünem) Laub bekleidete Bäume; das grüne (nicht trockene) Holz; a — wound, eine frische Wunde; II *s* 1. das Grün; 2 Laub; die Zweige, Blätter, das Küchengewächs; 3. der grüne Platz, Anger, die Aue, Weide, Gra-
sung; 4 —s, *s pl* die Küchenkräuter, das Gemüse.
Green, *v a* grün machen.
Green'hood, *s* die Unreife, der unreife Zustand; die Tage der Kindheit, das kindische Wesen.
Green'ing, *s.* der Grünling (Apfelsorte).
Green'ish, *adj* grünlich.
Green'land, I *s.* Grönland; II *adj* grönländisch.
Green'lander, *s* der Grönländer.
Green'ness, *s* 1 die grüne Farbe, das Grün; 2 die Frische, Kraft, Munterkeit; 3 die Unreife; Neuheit.
Greet, *v a. and n* grüßen, begrüßen; beglückwünschen.
Greet'er, *s.* der Grüßende.
Greet'ing, *s* das Grußen, der Gruß.
Gref'fier, *s* (franz.) der Registrator.
Gre'gal, *adj* zu einer Herde gehörig.
Grega'rian, *adj* gemein; — soldiers, gemeine Soldaten.
Grega'rious (*adv* **-ly**), *adj* in Herden gehend, in Schа(a)ren fliegend.
Grego'rian. *adj.* gregorianisch; — style, die gregorianische Zeitrechnung; — chant, der gregorianische Kirchengesang.
Greg'ory, *s* Gregorius, Gregor (Mannsname).
Gre'mial, *adj* zu dem Scho(o)ße gehörig.
Grenade', **Grena'do**, } *ss* die Granate.
Grenadier', *s* der Grenadier.
Grenadine', *s* die Grenadine.
Grew'some, *adj* grauenhaft, *vid* Gruesome.
Grey, *adj vid* Gray.
Grey'hound, *s.* das Windspiel.
Grey'ish, *adj vid* Grayish
Grice, *s* das Ferkel, der Frischling.
Grid'dle, *s* die Pfanne; — -cake, der dünne Pfannkuchen.
Gride, *v. n* knirschend schneiden.
Grid'elin, *s.* die Flachsblüt(h)enfarbe, das Graublau, (das *gris de lin*).
Grid'iron, *s* der Bratrost; 2 der Fußballspielplatz.
Grief, *s* 1 der Kummer, Gram, Schmerz, — of heart, das Herzweh; 2 die Beschwerde, das Weh, die Krankheit; to come to —, zu Schaden kommen; straucheln.
Grief'ful, *adj.* kummervoll.
Grief'less, *adj.* kummerlos.
Grief'shot, *adj.* von Schmerz durchzuckt, von Schmerzen ergriffen, schmerzreich, leidvoll.
Griev'ance, *s.* 1 die Beschwerde, Not(h), Kummernis, der Übelstand, das Leid; 2. der Verdruß.
Grieve, *v.* I *a* kränken, wehe thun, schmerzen; traurig machen; it —s me to the heart, es thut mir in der Seele weh, schmerzt mich tief; I am —d, es kränkt mich, thut mir leid; II. *n.* trauern, sich härmen, sich grämen.
Griev'er, *s* der Quäler.
Griev'ingly, *adv* mit Schmerzen, vor Kummer.
Griev'ous (*adv* **-ly**), *adj* 1 kränkend, schmerzlich, empfindlich, verdrießlich; 2. abscheulich, schrecklich, elend, erbärmlich; — complaints, schwere (bittere) Klagen.
Griev'ousness, *s.* 1. der Kummer, Schmerz, das Elend, Unglück; 2. die Abscheulichkeit, Schrecklichkeit (der Sünde, u. s. w.).
Grif'fin, } *ss* der Greif (Vogel); —
Grif'fon, } like, *adj* der Raubsucht eines Greifen ähnlich; der Neukommer in Ostindien; frühe Apfelsorte in England.
Grig, *s* 1 der kleine Aal; 2 (a merry —) der lustige Bruder, Wildfang.
Grill, *v a.* auf dem Roste braten.
Grill, *s* das Rösten.
Grim (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 grimmig, schrecklich, scheußlich; 2 häßlich; 3 mürrisch, verdrießlich; — -faced (— -visaged), sauer, böse sehend.
Grimace', *s* 1 die Verzerrung des Gesichts, Grimasse, Fratze; 2 Verstellung, Affectation; to make —s, Gesichter schneiden.
Grimal'kin, *s* der alte Kater.
Grime, *v a* einschmutzen, besudeln.
Grime, *s* die Schwärze, der (eingewurzelte) Schmutz.
Grim'ness, *s* die Scheußlichkeit; das fürchterliche, mürrische Gesicht.
Gri'my, *adj* schmutzig.
Grin, *v n* 1 die Zähne blecken, fletschen, greinen, grinsen; 2 die Zähne krampfhaft über einander beißen.
Grin, *s* das Blecken oder Fletschen der Zähne.
Grind, *v.* I *a.* 1 mahlen, reiben, zermalmen; 2 wetzen, schleifen; 3 plagen, quälen, drücken, bedrücken, unterdrücken; to — the teeth, mit den Zähnen knirschen; II *n.* 1 zermalmt, gewetzt, u. s. w. werden; 2 *sl* büffeln, sich abarbeiten, viel studi(e)ren.
Grind, *s N T* der Kinn in einem Tau.
Grind'er, *s* 1 der, die, das Mahlende, Reibende, Schleifende; der Farbenreiber; Schleifer; Arbeitgeber, der seine Leute schindet; 2 —s, die Backenzähne; Zähne.
Grind'ing, *s* das Mahlen, Reiben; — mill, die Mahlmühle, Handmühle.
Grindstone, *s* der Wetzstein, Schleifstein; Mühlstein.
Grin'ner, *s* der Grinsende, Fratzenschneider, die, der Zähne blickt.
Grin'ningly, *adv* grinsend.
Grip, *v a* packen, fest fassen.
Grip, *s* das Packen; *vid* Grippe
Gripe, *v. a and n* 1 zugreifen, packen, ergreifen; 2 festhalten, zusammendrücken, kneipen, zwicken; 3. die Kolik haben; the ship —s, *Sea Ph* das Schiff faßt den Wind (ist luvgierig).
Gripe, *s* 1 das Ergreifen, der Griff; 2 Druck; die Unterdrückung; 3 der Kummer, die Not(h); 4 *N T* das unterste Stück des Schafts eines Schiffes; 5 —s, *pl* das Kneipen im Leibe, Bauchgrimmen, die Kolik; 6 *N T* die Bootskrabber (Doppeltaue mit Haken und Jungfern).
Gri'per, *s* der Bedrücker; Knicker, Filz.
Gri'ping, *s* 1 das Ergreifen; 2 Kneipen (im Leibe); — -line, die Grableine; a — -ship, *Sea Ph* ein luvgieriges Schiff; —**ly**, *adv* mit Schmerzen (Kneipen) in den Gedärmen.
Grippe, *s* (französisch), *vid* Influenza
Gris, *s* das Grauwerk; + ein kleines Schwein.
Grisel'da, *s* Grishilde (Frauenname).
Grisette', *s* (französisch), die Frau oder das Mädchen der unteren Klassen.
Gris'kin, *s* das Rückgratsstück des Schweines, die Schweins-Carbonade.
Gris'liness, *s* die Scheußlichkeit.
Gris'ly, *adj* scheußlich, gräßlich, schrecklich, furchtbar.
Gri'son, *s* der graue Vielfraß.
Gri'sons. *s. pl.* die Graubündner.
Grist, *s.* 1. das Korn, Mahlkorn, Mehl; 2 Brot, der Unterhalt, die Lebensmittel; it brings — to the mill, es verschafft Vort(h)eil, bringt Nutzen, Gewinn.
Gris'tle, *s.* der Knorpel, die Knospel, Kruspel.
Grist'liness, *s* das Knorplige.
Grist'ly, *adj.* knorpelig.
Grit, *s.* 1 das Schrotmehl, die Kleie; 2. der Gries, grobe Sand; 3 Feilstaub, Mineralstaub; 4. *fam.* der feste Kern; die (Charakter-)Festigkeit; — stone, der Sandstein; —s, *pl* Hafergrütze.
Grit'tiness, *s.* das Sandige, Griesige.

Grit'ty, *adj* 1 sandig; griesig; knirschend; 2. *fam* kernig, entschlossen; — land, der Kiesboden.
Griz'zle, I. *s* das Grau; II *adj* grau.
Griz'zled, *adj* grau, grausprenklich.
Griz'zly, *adj* graulich; *s* der Graubär.
Groan, *v n* stöhnen, ächzen, (tief) seufzen; to — for, heftig nach etwas verlangen.
Groan, *s* das Stöhnen, Aechzen, der (schwere oder tiefe) Seufzer; to fetch a deep —, tief aufstöhnen.
Groan'ful, *adj* klaglich, jammervoll.
Groat, *s* der Grot (eine frühere englische Silbermünze von 4*d*); a —'s worth, für 4*d*, eine Kleinigkeit.
Groats, *vid* Grits unter Grit.
Gro'bian, *s* der Grobian.
Gro'cer, *s* der Materialist, Gewürzkramer, Spezeret(wa(a)ren)-Händler; —s' hall, das Krämer-(Innungs-) Haus, die Zunftstube der Krämergilde; —'s shop, der Material- oder Spezeret-Laden.
Gro'cery, *s* das Material-(Wa(a)ren-) Geschäft, die Material-(Wa(a)ren-) Handlung; der Material-Laden; —-ware (*or* groceries), die Material-wa(a)ren, Spezereiwa(a)ren, Gewürzwa(a)ren.
Grog, *s* der Grog (Rum, u. s. w. mit Wasser); — -blossoms, *pl* die Blut(h)en im Gesichte.
Grog'gery, *s* der Branntweinladen.
Grog'gy, *adj Sea cant* betrunken, benebelt; schwach auf den Beinen (von Pferden).
Grog'ram, *s* der Grogram (das kame(e)lbarene Zeug).
Groin, *s.* 1 die Leisten(gegend), Weichen, der Schambug; 2 *Arch T* der (vorspringende) Grat, Gratbogen, die Rippe oder Gurte an einer gewölbten Decke; swelling in the —, die Leistenbeule (Bubo).
Groined, *adj* mit Gratbogen versehen.
Gro'mil, } *ss* der Steinsamen (*Lithospermum*).
Grom'well, }
Gro'met, } *ss N T's*, der Stag-Lägel
Grom'met, } (Kragen oder Kranz) von Tauen; — of an oar, der Strop eines Riems.
Groom, *v a* (Pferde) warten.
Groom, *s.* 1 der Bursche; Diener, Bediente, Aufwärter; 2 (— of the stables), der Stallknecht; 3 junge Mensch; 4 Bräutigam; — of the chamber, der Kammerdiener; — of the stole, der Aufseher der königlichen Garderobe, der Oberkammerherr; — -porter, der Aufseher über die königlichen Gemacher und Spiele.
Groomed, *adj. sl* fein gekleidet, wohlbesorgt.
Groom'ing, *s* die Pflege.
Groove, *v. a.* aushöhlen; einschneiden, ausfalzen.
Groove, *s* 1 die Rinne, Fuge; 2 Grube im Bergbau.
Groov'er, *s* 1. der ausschneidet, aushohlt; 2 die Spundmaschine; 3 der Bergknappe.
Groov'ing, *s.* die Auskehlung; — machine, die Spundmaschine; — plane, der Spundhobel, Nut(h)hobel.
Grope, *v n and a* grabbeln, greifen, tappen (— for, after, nach); betasten, begreifen; to go groping along, herumtappen, sich den Weg mit den Händen suchen; to — out one's way, (im Finstern) forttappen.
Gro'per. *s* der Tappende, Betaster.
Gros, *s* schweres Seidenzeug (Grogram).
Gross (*adv* **-ly**), I. *adj* 1 dick, fett; grob; 2 dumm; 3. unanständig; 4 ungeheuer, ungeheuer groß; 5 unverhältnismäßig, ungebildet; 6 ganz; 7 ausgedehnt; 8 drückend, schwer; — adventure, die Bodmerei, Groß-Avantur; — air, dicke (mit Dünsten angefüllte) Luft; — amount, der rohe Betrag, das rohe Product; — average, die große (gemeine oder General-) Haferei; —beak, der Dickschnabler, Kuschfink; — effect, dynamische Leistung einer Maschine; a — error (mistake), ein grober Irrt(h)um; — freight, die ganze Fracht, Brutto-Fracht; — -headed, dickköpfig, dumm; — language, die grobe (unhöfliche) Sprache; to give one — language, jemand grob anfahren; a — lie, eine handgreifliche Lüge; — price, der rohe Preis, Preis ohne Abzug der Spesen; — receipts, die Brutto-Einnahme; — sum, die ganze oder volle Summe; — weight, das Brutto-Gewicht, Grob-Gewicht; II *s* 1 das Ganze; der stärkste, große oder vornehmste T(h)eil, Haupt...; 3 das Groß (zwölf Dutzend); dealer in —, der Großhändler; in the —, in Bausch und Bogen, eins ins andere gerechnet; to buy in the —, nach dem Augenmaß, in Bausch und Bogen, ungewogen kaufen; the — of the people, die Masse des Volkes; a — of skins, (bei Sämischgerbern) eine Walze Felle.
Gross'ness, *s* 1 die Dicke, Schwerfälligkeit, Grobheit; 2 Dummheit.
Grot, } *ss* die Grotte.
Grot'to, }
Grotesque' (*adv* **-ly**), *adj* grotesk; unnatürlich, ungeheuer, seltsam, wunderlich; — work, groteske Figuren.
Grotesque', *s* das Groteske, die Groteske.
Ground, *s. smg* 1. die (Oberfläche der) Erde, der Grund, Boden; 2 das Land, die Gegend; 3 der Anfang: 4 die Ursache, der Grund, Grundsatz, die Grundlage; 5 *Mus T* Arie (als Gegenstand über den Variationen gemacht werden); der Grundbaß; 6 die Grund(e)rung, Grundfarbe; 7 der Spitzengrund; Faden (bei den Tuchmachern); 8 + das Parterre (im Schauspielhause); —s, *s pl* 1. Ländereien, Felder, liegende Gründe, Güter; 2 die Grundlehren, Anfangsgründe; 3. der Bodensatz, die Hefen, *vulg* die Grundsuppe; to break —, pflügen; Erdarbeiten machen; —, *Mil T* die Laufgraben eröffnen; to dispute the —, das Feld streitig machen; to get (gain) —, vorwärts (weiter) kommen, Fortschritte machen; überhand nehmen; *Sea lang* (vor einem andern Schiffe) vorbeisegeln; to give, lose *or* quit one's —, Raum geben, das Feld räumen (oder verlieren), sich zurückziehen, weichen; to lay in the —, eingraben, begraben; to keep —, sich behaupten, halten (von Preisen); to stand (*or* keep) one's —, den (seinen) Platz behaupten; *in compos* — -ash, die junge Esche; — -bait, Fischfoder aus Malz, der auf den Boden geworfen wird; — -beetle, der Laufkäfer, Reunkafer; — -dove, die Sperlingstaube, das Steintäubchen; — flea, der Erdfloh, Pflanzenfloh; — -floor, das Erdgeschoß, Parterre; — -hog, das virginische Murmelt(h)ier, Ferkelkaninchen; — -ivy, der Erdepheu, das Gundelkraut; — -malt, die Treber; — -nut, die Erdnuß, Erdeichel; — -oak, die junge Eiche, Heister; — -pine, der (Acker-) Günsel; — -plan, der Grundriß; — -plates, die Grund-Schwellen (zu einer Eisenbahn, u. s. w.); — plot, der Grund, Grundriß; — rent, der Grundzins; — -room, das Zimmer im Erdgeschoß; — -sill, *T* die Schwelle; — -squirrel, das gestreifte (Erd-) Eichhornchen; *N T.* der Block, auf dem der Mast ruht, das Schwein; — -swell, die heftige Bewegung der See; — -tackle, *N T* das Ankertauwerk; —tier, die unterste Lage aufgespeicherter Fässer; — -tow, der Hanf, der beim Abziehen in der Hechel sitzen bleibt; — -ways, *N T* die Unterlagen der Stapelblöcke; — -work, die Grundlage, der Grund; die Anfangsgründe; — -worm, der Regenwurm.
Ground, *v a* 1 auf den Grund setzen; 2 den Grund machen; gründen; 3 in den Anfangsgründen unterrichten; to — a ship, ein Schiff auf den Grund setzen (um es zu teeren, zu brennen, oder zu kalfatern); to — the arms, *Mil T* das Gewehr niederlegen; ground arms! Waffen nieder! strecken! II *n N T's*, auf den Grund gerat(h)en.
Ground'age, *s L T* das Ankergeld, Hafengeld; die Hafengebühren, das Tonnengeld.
Ground'less (*adv* **-ly**), *adj* grundlos.
Ground'lessness, *s* die Grundlosigkeit.
Ground'ling, *s* 1 der Grundling (ein Fisch); 2 *fig* Tropf; 3 —s, *pl* + die Zuschauer, Zuhörer im Parterre; der Pobel.
Ground'sel, das Kreuzkraut (*Senecio*)
Group, *s.* die Gruppe.
Group, *v a* gruppi(e)ren, in Gruppen zusammenstellen.
Grouse, *s* das Haselhuhn, Birkhuhn.
Grout, *s.* 1. der oder das Schrot (grob gemahlene [ungebeutelte] Getreide), Schrotmehl; 2 eine Art Mobel; 3 der Bodensatz; 4 eine Art wilder Apfel.
Grout'y, *adj* murrisch.
Grove, *s* der Lustwald, Hain; Schattengang, die Baumallee.
Grov'el, *v n* kriechen, auf dem Bauche liegen.
Grov'eller, *s* der gemeine, niedrige Mensch, Kriecher.
Grov'elling, *s* der Grundling.
Grov'elling, *adj.* kriechend; weak — eyes, matte (schwache) Augen; — thoughts, gemeine, niedrige Gedanken.
Grow, *v. n.* I. *n.* 1. wachsen; 2. werden, gerat(h)en, kommen (allmählich aus einem Zustande in einen andern übergehen); 3. sich ändern; 4. Fortschritte machen; 5. erwachsen; entstehen; 6. zerfallen; 7. *Sea Ex.* anschwellen, hohl gehen; to — better, sich bessern; to — blind to . , blind (unempfindlich, gleichgültig) werden gegen...; to — childish, kindisch werden; to — easy, sich beruhigen; to — handsome, sich verschönern; to — humble, sich demut(h)igen; to — in favour, (im Preise) steigen; to — in flesh, fetter, dicker werden; to — in years, alt werden; to — into fashion, Mode werden; to — into a habit, zur Gewohnheit werden; to — into a proverb, zum Sprichwort werden; to — into one's esteem, jemandes Achtung gewinnen; it —s late, es wird spät; to — less, sich vermindern; to — light, sich erhellen; it —s near harvest, es geht auf die Ernte los; to — obsolete, veralten; to — old, altern; the night —s (on) apace, die Nacht kommt heran; *Sea Exp's*, the cable —s exceedingly, das Ankertau reitet (liegt straff) auf dem Hals; the cable —s on the starboard bow, des Backbords Ankertau steht steif auf den Klusen; to — out, aus-, herauswachsen; to — out of fashion, aus der Mode kommen; to — out of use, abkommen; to — out of favour with one, bei jemandem in Ungnade fallen, seine Gunst verlieren; to — out of esteem, die Achtung verlieren; to — out of kind, aus der Art schlagen; to — poor, verarmen; to — short, kürzer werden, abnehmen; to — together, zusammenwachsen; to — towards an end, sich zum Ende neigen; it —s towards morning, es wird Tag; to — up, wachsen, aufwachsen; to — up into one's acquaintance, mit je-

mandem bekannt werden, to — upon one, einem zu mächtig werden; *fam* ihm über den Kopf wachsen; to — weary, ermüden; to — weary of a thing, einer Sache überdrüssig werden; to — well, besser werden, sich erholen, genesen; to — worse, sich verschlimmern; to — young, sich verjüngen; II *a* den Wachst(h)um befördern, bauen, ziehen.

Grow'er, *s.* 1 der, die, das Wachsende; 2 der Pflanzer, Producent roher Naturerzeugnisse; a — of cotton, ein Baumwollpflanzer; a slow —, ein langsam wachsender Baum, eine Pflanze die langsam wächst.

Grow'ing, *adj.* wachsend; werdend; — ripe, das Zeitigen (eines Geschwüres); fine — weather, schönes, fruchtbares Wetter.

Growl, *v* I. *n.* knurren, brummen, murren; II. *a.* durch Brummen, u. s. w. ausdrücken.

Growl, *s.* das Geknurre, Gebrumme, Geheul.

Growl'er, *s.* 1 der Brummbart; 2 *hum* der Bierkrug.

Grown (*part from* GROW) gewachsen; geworden; erwachsen; a — person, eine erwachsene Person; *Sea Ex.* a — sea, eine hohle See; — over, bewachsen.

Growth, *s.* 1. das Wachsen, der Wachst(h)um, Anwuchs, die Vergrößerung, Zunahme; 2. das Gewachs, Erzeugnis; native —s of the soil, Landesproducte.

Grub, *v. a.* (— up), 1. ausgraben, ausrotten, ausgäten; 2 wühlen; —bing-axe, —-hoe, *s. vid.* GRUB, —bing up, das Ausrotten.

Grub, *s.* 1. der Regenwurm; die Raupe, Made; 2 *cont.* kleine, dicke Person, der Zwerg; *cant.* die Lebensmittel; *in compos.* — -axe, die Gätart, Radehacke, Radehaue; — street, *cant*, das schlecht geschriebene Buch (eigentlich Name einer Straße in London).

Grub'ber, *s.* der Ausroder.

Grudge, *v* I *n* 1. beneiden, mißgönnen; scheel sehen; 2. ungern thun; to — no pains, sich keine Mühe verdrießen lassen; II *n* 1 neidisch sein; 2 murren; 3 sich sträuben.

Grudge, *s.* der (eingewurzelte) Groll, Haß, Neid, die Scheelsucht, Mißgunst, der Widerwille, Verdruß, Zorn; to bear one a —, Haß oder Groll gegen jemand hegen.

Grudg'er, *s.* der Neider, Hasser.

Grudg'ing (*adv* **–ly**), *adj.* murrend, mit Verdruß, widerstrebend, ungern.

Gru'el, *s* der Haferschleim, die Mehlsuppe, Griersuppe, Tisane.

Grue'some, *adj.* grauenhaft, schauerlich.

Gruff (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. mürrisch, verdrießlich; 2. rauh, schroff.

Gruff'ness, *s.* das mürrische Wesen, das Abstoßende in Ton und Blick.

Grum (*adv* **–ly**), *adj.* 1. mürrisch; 2. tief (in der Stimme).

Grum'ble, *v. n.* 1. murren, brummen, knurren; 2. murmeln, rollen; brüllen; 3 sich beklagen, beschweren (at, über).

Grum'bler, *s.* der Murrende, Mißvergnügte, *vulg* Brummbart.

Grum'bling, *s* das Murren, Knurren; — of the abdomen, das Knurren im Leibe; —**ly**, *adv.* unzufrieden; rauh.

Grume, *s* das Dicke, Geronnene, Klümpchen.

Gru'mous, *adj.* dick, geronnen.

Gru'mousness, *s.* die Geronnenheit, das Dicke.

Grum'py, *adj fam* mürrisch.

Grun'dy, Mrs, die Welt, die Leute.

Grunt, *v n.* grunzen (besonders von Schweinen); murren; stöhnen, ächzen seufzen.

Grunt, *s* das Grunzen, Stöhnen.

Grunt'er, *s* 1 der, die, das Grunzende; der Murrende; 2 Knorrfisch.

Grunt'ing, *s* das Grunzen; Murren.

Grun'tle, *v. n. vid* GRUNT.

Grunt'ling, *s* das Ferkel.

Guai'ac(um), *s.* das Franzosenholz; das Guajakholz.

Guai'ava, *s. vid* GUAVA

Gua'na, *s.* der Leguan, die Kropfeidechse.

Gua'no, *s* der Vogeldünger.

Guarantee', *v a* Gewähr (Bürgschaft) leisten, verbürgen; garanti(e)ren, sichern.

Guarantee', *s* der Gewahrsmann, Bürge, Garant, Cavent.

Guar'anty, *s* 1 die Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft, Garantie; 2 *vid* GUARANTEE

Guar'anty, *v. a vid* GUARANTEE

Guard, *v* I. *a* hüten, behüten, bewachen, sichern, beschutzen, vert(h)eidigen, bewahren; II *n* sich hüten; sich schutzen (against, vor, gegen).

Guard, *s* 1 die Hut, Wache, Aufsicht, Vormundschaft, Verwahrung; 2 Vorsicht; 3. der Schutzgriff am Degen, das Stichblatt; 4 die Schutzstellung im Fechten das Lager; 5. die Schutzwache; Leibwache, Garde; 6. der Schirrmeister, Wagenmeister, Conducteur eines Zuges, Schaffner; 7 (bei den Buchbindern) der Falz; 8 Bugel (am Schafte einer Flinte, u. s. w.); —s, *pl* die Hinterklauen eines Ebers; to stand upon one's —, auf der Hut sein, sich in acht nehmen (against, vor); *in compos* — -boat, das Wachtboot (welches in einem Hafen die Runde hält); — -chain, die Sicherheits(uhr)kette; — -chamber (— -room), die Wachtstube, das Wachtzimmer; — -house, das Wachthaus, die Wache; — -irons, *pl Sea Ex* das eiserne Gitterwerk, die Figur des Gallions zu schützen; — -rails, das Schutzgeländer; — -ring, der Schutzring; — -ship, die Brandwache, das Wachtschiff; der Küstenbewahrer (Kriegsschiff an der Küste).

Guard'able, *adj* haltbar, zu vert(h)eidigen.

Guard'ant, *adj H T.* aufrecht, erhaben, das Gesicht gegen den Zuschauer gekehrt.

Guard'ed (*adv* **–ly**), *adj.* vorsichtig, behutsam.

Guard'edness, *s.* die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit.

Guard'er, *s.* der Hüter, Wächter, Bewacher, Beschützer.

Guard'ful, *adj.* vorsichtig, behutsam.

Guard'ian, I. *s* der Hüter, Bewahrer, Wächter, Aufseher, Vormund, Curator; — of the spiritualities, der Vicar eines Bischofs; II *adj* schützend; — -angels, Schutzengel.

Guard'ianship, *s.* die Vormundschaft, Hut, Aufsicht, der Schutz.

Guard'less, *adj.* schutzlos, wehrlos.

Guard'ship, *s* der Schutz (w. ü.).

Guards'man, *s* die Wache.

Gua'va, *s* der Guajavabaum (*Psidium pyriferum*), auch die Frucht.

Guberna'tion, *s* die Regierung, Verwaltung (w. ü.).

Gu'bernative, *adj.* regierend.

Gubernato'rial, *adj* den Gouverneur betreffend.

Gud'geon, *s* 1. der Gründling; 2. Tropf, Pinsel; 3. die Lockspeise; 4. der eiserne Zapfen (eines Rades, einer Rolle, u. s. w.).

Guel'derland, } *ss.* Geldern (Land und
Gueld'ers, } Stadt in den Niederlanden).

Guelder-rose, *s. vid* GELDER-ROSE

Guelfs, } *ss pl.* die Guelphen,
Guelphs, } Welfen.

Guer'don, *s.* der Lohn.

Gueril'la, *s.* (spanisch) der Freischärler.

Guess, *v n and a* mut(h)maßen, vermut(h)en, rat(h)en, errat(h)en (at a thing etwas); *fam* glauben, denken.

Guess, *s* die Mut(h)maßung, Vermut(h)ung; das Rat(h)en; — work, das Rat(h)en.

Gues'ser, *s* der Mut(h)maßende, Errat(h)ende, Rat(h)er.

Guess'ingly, *adv* mut(h)maßlich.

Guest, *s* der Gast; Fremde; —-chamber, das Gast- oder Fremdenzimmer; —rite, der Gastgebrauch, die gastfreundschaftliche Empfangnahme; —-rope (guess-rope), *N T* das Schleppptau (eines Bootes), Baumtau; —-wise, *adv* wie (als) ein Gast.

Guid'able, *adj* lenkbar, lenksam.

Guid'age, *s* der Lohn eines Führers (w. ü.).

Guid'ance, *s* die Führung, Leitung, Aufsicht, Regierung.

Guide, *v a* führen, leiten, belehren, einwirken, die Aufsicht führen.

Guide, *s* der Wegweiser, Führer; Leiter, Regierer; —book, der Wegweiser (ein Buch für Reisende); —post, die Armsäule, der Wegweiser (an Kreuz- oder Scheidewegen).

Guide'less, *adj* ohne Führer.

Guid'er, *s* der Fuhrer, Wegweiser.

Guid'ing, *adj.* leitend; — star, der Leitstern.

Guid'on, *s* 1 das Panier, Banner, die Standarte, Fahne; 2 der Standartenjunker, Fahnrich, Cornett.

Guild, *s.* die Gilde, Zunft, Innung, Bruderschaft; —hall, das Rat(h)haus (zu London); —rents, Abgaben der Gilden an die Krone.

Guild'able, *adj* steuerbar.

Guild'er, *s* der holländische Gulden.

Guile, *s.* der Betrug, Verrat(h), die Arglist.

Guile'ful (*adv* **–ly**), *adj* betrüglich, arglistig; verrät(h)erisch.

Guile'fulness, *s* die Betrüglichkeit, Hinterlist, Arglist.

Guile'less, *adj* truglos, arglos, ehrlich.

Guile'lessness, *s* die Arglosigkeit, Redlichkeit, Unschuld.

Guillemot', *s* das Wasserhuhn.

Guillotine', *s.* die Guillotine, das Fallbeil.

Guillotine', *v. a.* guillotini(e)ren.

Guilt, *s* die Schuld, Sünde, Misset(h)at, das Verbrechen; —sick, + gewissenskrank.

Guil'tily, *adv* verbrecherisch, strafbar.

Guil'tiness, *s* die Schuld, Strafbarkeit.

Guilt'less (*adv.* **–ly**), *adj* schuldlos, unbefleckt; — of , fremd, unerfahren in . . . , unberührt von . . .

Guilt'lessness, *s* die Schuldlosigkeit.

Guil'ty, *adj.* 1. schuldig, strafbar; verderbt; 2 schuldbewußt; to find one (*or* to bring one in) —, einen schuldig erklären, ihn verurt(h)eilen; to plead —, die Klage anerkennen, sein Verbrechen eingestehen.

Guimp, *s.* + seidene Spitzen; *vid* GIMP

Guin'ea, *s* 1 Guinea (Land in Afrika); 2 die Guinee (21*sh*.) — corn, die Moorhirse; —dropper, der betrügerische Spieler (der um zu betrügen Guineen fallen läßt); — grains, die Paradieskörner; — hen (— fowl), das Perlhuhn; — man, der Guineafahrer; — pepper, der spanische Pfeffer; — pig, das Meerschweinchen (*Cavia cobaya*); —wheat, das türkische Korn, der Mais; — worm, der Medinawurm (*Filaria medinensis*).

Guin'iad, *s* die Bodenrenke.

Guise, *s.* 1 die Art, Weise, das Benehmen; 2 die Gewohnheit, der Gebrauch; 3. Anzug, die Tracht; 4 der Vorwand, die Maske, Form, Gestalt.

Guis'er, *s* der Vermummte (besonders zu Weihnachtszeit).
Guitar', *s* die Guitarre.
Gulch, *s Am* die tiefe Bergwasserrinne.
Gules, *H T* I *s* das Rot(h); II *adj.* rot(h).
Gulf, *s* 1 der Meerbusen, Golf; 2. Abgrund; Schlund; 3 Strudel, Wirbel; — -stream, der Golfstrom.
Gulf'y, *adj* voller Meerbusen; voller Schlünde, voller Wirbel.
Gull, *v a.* betrugen, schnellen, Streiche spielen.
Gull, *s* 1 die Möve; 2 der Betrug, Pfiff, listige Streich, die Prellerei; 3 der einfältige Mensch, Gimpel, Tropf; — -catcher, der Betrüger.
Gul'ler, *s* der Betrüger.
Gul'let, *s.* der Schlund, die Gurgel, Speiseröhre.
Gullibil'ity, *s. vulg.* die Leichtgläubigkeit.
Gul'lible, *adj* leichtgläubig.
Gul'ly, *v a* aushöhlen, rieseln.
Gul'ly, *s.* 1 die Vertiefung, der Graben, Abfluß, Ablauf, Ausfluß; 2 ein großes Messer; 3 *pl* Schienen fur Tramways; — -hole, das Schleusenloch.
Gulos'ity, *s.* die Gefräßigkeit (w. ü.).
Gulp, *v a* gierig schlucken (to — down), verschlucken; —up, ausspeien.
Gulp, *s* 1 der Schluck, Zug; 2. das Ausspeien.
Gum, *s* 1 das Gummi, Harz, Pflanzenharz; 2 da sZahnfleisch; 3 die Augenbutter; — -arabic, das arabische Gummi, Gummi Arabicum; — -boil, das Zahngeschwür; — -elastic, der Kautschuk; — game, *Am* die List, der Kniff; — -kino, das Kinogummi; — -lac, der Lack; — -lancet, *S T* die Zahnfleischlanzette; — -resin, das Gummiharz; — -succory, der spanische Wegewart, die wilde Endivie; — -tragacanth (dragon), das Tragantgummi.
Gum, *v a* gummi(e)ren, mit Gummi überstreichen oder steifen; to — together, zukleben, zusammenkleben.
Gum'bo, *s* 1. der amerikanische Eibisch (*Hibiscus esculentus*); 2 eine Suppe daraus bereitet.
Gummif'erous, *adj* gummitragend.
Gum'miness, **Gummos'ity**, *ss* die harzige Beschaffenheit, das Gummiartige.
Gum'mous, **Gum'my**, *adjs.* 1. gummicht, gummiartig; 2 Gummi gebend, gummig; 3 mit Gummi überzogen.
Gump'tion, *s fam.* der Verstand, *vulg* Grips, die Grütze im Kopfe.
Gun, *s* das Feuergewehr, Geschütz; die Kanone; Büchse, Muskete, Flinte; a great —, ein Stück Geschütz, eine Kanone; great —s, Notabilitäten; as sure as a —, *vulg.* ganz gewiß; to breech —s, die Kanonen bohren; to charge a —, ein Gewehr laden; to mount a —, eine Kanone auf die Lafette bringen; — -barrel, der Gewehrlauf; —boat, das Kanonenboot; — -carriage, die Laffette; — -cotton, die Schießbaumwolle; — -deck, *N T* das Kanonendeck, Batteriedeck; — -flint, der Flintenstein; — -ladle, die Ladeschaufel; — -lock, das Gewehrschloß; — -metal, das Stückmetall, Stückgut; — -ports, *pl.* die Stückpforten, Schießlöcher; —powder, das Schießpulver; —powder-plot, die Pulververschwörung; —powder tea, der Perlthee, Kugelthee; — -rack, das Flintengestell; — -rod, der Putzstock, Ladestock; — -room, die Constabler-Kammer; —shot, der Schuß; die Schußweite; —shot wound, die Schußwunde; — -sling, der Gewehrriemen; —smith, der Büchsenschmied, Büchsenmacher; — -stick, der Ladestock; — -stock, der Schaft, Kolben, Flintenkolben; — -stone, (sonst) die steinerne (Schuß-) Kugel; — -tackles, *N T.* die Stückkaljen; — -tester, der Stückprober; — -vice, die Gewehrschraube; — -wad, der Gewehrpfropfen.
Gun'nage, *s* die Zahl der Kanonen.
Gun'ner, *s* der Feuerwerker, Stuckmeister, Kanonier.
Gun'nery, *s* die Geschutzkunst, Artillerie.
Gun'ning, *s* das Jagen mit der Flinte.
Gun'ny, **gun'ny cloth**, *s* grobe Sackleinwand.
Gun'ter's scale, *s. N T* die Scala (Rechnungstafel) eines Steuermanns, u. s. w.
Gun'wale, *s* 1 *N T* der Dahlbord, Dollbord, das Schanddeck, der Schanddeckel, die Kanonenlage; 2 die untern oder Hauptbalken an einem flachen Fahrzeuge; to have — under, *N. T* so schief segeln, daß der Dahlbord in das Wasser tömmt.
Gurge, *s* + der Schlund, Strudel, Wirbel; *vid* Gorge.
Gurge, *v. a.* + verschlingen.
Gur'gle, *v. n* glucken, rieseln, sprudeln.
Gur'jun, *s.* der Balsam einer ostindischen Linde.
Gush, *v n.* 1 in einem Strome hervorbrechen, herausschießen, stürzen; 2 *Am* überschwenglich reden; to — out in tears, in Thränen zerfließen.
Gush, *s* 1 der Strom, Guß; 2 die Masse (einer Flüssigkeit), Überfülle; 3. *hum* der sentimentalische Wortschwall.
Gush'ing, *adj.* 1. sprudelnd; 2. romantisch, überschwenglich.
Gus'set, *s* der Zwickel; das Achselstück.
Gust, *s* 1 + der Geschmack; 2. + Trieb; die Neigung, Liebe; 3 der Stoß, Windstoß, Sturm; a heavy — of wind, *N T* eine schwere Bö, Kaak; a — of anger (passion), ein heftiger Ausbruch des Zorns, die Gemüt(h)sbewegung.
Gust, *v. a.* + schmecken, kosten, Gefallen haben an . . . (w. ü.).
Gust'able, *adj* 1. zu schmecken; 2 schmackhaft (w. ü.).
Gusta'tion, *s.* das Schmecken, der Geschmack.
Gus'tatory, *adj* den Geschmack betreffend.
Gust'ful, *adj* wohlschmeckend, schmackhaft.
Gust'fulness, *s* der Geschmack, die Schmackhaftigkeit.
Gust'less, *adj* geschmacklos, fade.
Gus'to, *s.* der Geschmack; geistige Geschmack (w. ü.).
Gust'y, *adj* stürmisch, ungestüm; a — wind, ein Sturmwind.
Gut, *s.* 1 der Darm; (—s, *s. pl.* das Eingeweide; Innere); 2 *fig. vulg* der Bauch, Magen; 3 *vulg.* die Völlerei; *in compos* — -spinner, der Darmsaitenmacher; — -string, die Darmsaite; —wort, die Kugelblume (*Globularia Alypurn*).
Gut, *v a.* 1 ausweiden, ausnehmen; 2. ausleeren, ausräumen, plündern, berauben.
Gut'ta per'cha, *s* die Guttapercha.
Gut'ta sere'na, *s Med. T.* der schwarze St(a)ar.
Gutta'tim, *adv* (lateinisch) tropfenweise, allmählich.
Gut'ter, *s* die Rinne; Dachrinne; der Straßengraben; — -ledge, *N. T.* der Merker über der (großen) Luke; — -sticks, *pl Typ. T* die Bundstege; — -snipe, der unerlaubte Tröbler; — -stone, der Rinnstein, Gußstein; — -tile, der Hohlziegel, Firstziegel.
Gut'ter, *v.* I. *a* aushöhlen; II *n* 1. ausgehöhlt werden: 2 rinnen, laufen.
Gut'tle, *v. n vulg.* tüchtig schmausen, schlemmen, schwelgen.
Gut'tulous, *adj* Tropfen ähnlich (w. ü.).
Gut'tural, *adj* zur Kehle gehörig, aus derselben kommend, durch dieselbe gesprochen; — letters, Kehlbuchstaben.
Gut'turalness, *s* das Aussprechen durch die Kehle.
Guy, *s* 1 Guido, Veit (Mannsname); 2 *N T* der Abhalter; das Ladetakel, Staatakel; Topreep; 3 der Tölpel; die phantastisch gekleidete Person; boat's —, die Kundwachter des Bootes; die (ostindische) Yard.
Guy, *v a.* zum Besten haben, täuschen.
Guz'zle, *v n and a vulg* saufen, zechen, schlemmen, fressen, schlingen, gierig hinunterschlingen.
Guz'zle, *s.* der (die, das) Unersättliche.
Guz'zler, *s* der Zechbruder, Schlemmer.
Gybe, *vid* Gibe
Gymna'siarch, *s* der Gymnasiarch, Rector oder Vorgesetzte eines Gymnasiums.
Gymna'sium, *s.* 1. ein Ort zu Leibesübungen, der Ring-, Fecht- oder Turnplatz; 2 (in Deutschland) die Gelehrtenschule, das Gymnasium.
Gym'nast, *s* der Gymnast; Turnlehrer, Turnschüler.
Gymnas'tic (*adv* **-ally**), *adj* gymnastisch, turnkundig, zu den Leibesübungen gehörig (dieselben betreffend).
Gymnas'tics, *s* die gymnastische Übung, Turnübung; die Gymnastik, Turnkunst (Wissenschaft der Leibesübungen).
Gymnos'ophist, *s* der Gymnosophist.
Gym'nosperm, *s* die Pflanze mit unbedecktem Samen.
Gymnosperm'ous, *adj B T.* mit unbedecktem Samen.
Gymno'tus, *s.* der elektrische Aal.
Gynæce'um, *s* das Frauengemach.
Gynæcolo'gical, *adj* gynäkologisch.
Gynæcol'ogist, *s.* der Gynäkolog.
Gynæcol'ogy, *s.* die Gynäkologie, Frauenkrankheitskunde.
Gynan'drian, **Gynan'drous**, *adjs* gynandrisch.
Gyn'archy, *s* die Weiberherrschaft, das Weiberregiment.
Gyp'seous, *adj* den Gips betreffend, oder dazu gehörig.
Gyp'sum, *s.* der Gips.
Gyp's(e)y, *s vid* Gipsy.
Gy'rate, *v* I *n.* sich herumdrehen; II. *adj* kreisförmig.
Gyra'tion, *s.* die Kreisbewegung, das Drehen, Herumdrehen.
Gy'ratory, *adj* herumdrehend.
Gyre, *s* der Kreislauf, Kreis, Zirkel.
Gyrfal'con, *s vid* Gerfalcon
Gy'romancy, *s* die Kreiswahrsagerei, das Wahrsagen in Kreisgängen, die Gyromantie.
Gy'roscope, *s.* das Gyroskop.
Gy'rose, **Gy'rous**, *adjs.* kreisförmig.
Gy'rus, *s* die Gehirnwindung.
Gyve, *v. a* fesseln.
Gyves, *s. pl.* die Fesseln, Fußbande.

H.

H, *s* das H, h, der achte Buchstabe des Alphabets; *Mus* der siebente Ton der diatonischen Scala im Deutschen (B natural)
Ha! *int* ha! ha, ha, ha! (Nachahmung des Lachens) ha, ha, ha!
Haak, *s vid* Hake
Ha'beas cor'pus, *s.* (lateinisch) das Verhaftungsgesetz, nach welchem ein Verhafteter binnen vier und zwanzig Stunden verhört werden muß.
Hab'erdasher, *s* der Ausschnitthändler, Strumpfwa(a)renhändler.
Hab'erdashery, *s* der Kleinhandel, besonders mit Putzwa(a)ren.
Haberdine', *s.* der getrocknete Stockfisch.

Haber'geon, *s.* der Brustharnisch, das Bruststück.
Habil'iment, *s* die Kleidung, das Kleidungsstück.
Habil'itate, *v a* befähigen.
Habilita'tion, *s* die Befähigung.
Habil'ity, *s + vid* ABILITY
Hab'it, *s* 1 die Beschaffenheit, der Zustand; 2 Gebrauch; 3 die Fertigkeit, Gewohnheit; 4 Oberkleid der Frauen; —of body, die Leibesbeschaffenheit; to acquire a —, gewohnt werden; to get into the — of drinking, sich dem Trunk ergeben; by —, aus Gewohnheit; — -gloves, die Reithandschuhe für Damen; — -maker, der Damenschneider.
Hab'it, *v. a.* kleiden, bekleiden, ankleiden, putzen.
Habitabil'ity, *s* die Bewohnbarkeit.
Hab'itable, *adj* wohnbar, bewohnbar.
Hab'itableness, *s* die Bewohnbarkeit.
Hab'itancy, *s.* die Wohnung, der Aufenthalt.
Hab'itant, *s.* + der Einwohner, Bewohner.
Hab'itat, *s* der Standort (einer Pflanze oder eines T(h)ieres).
Habita'tion, *s* 1 das Wohnen, Bewohnen, die Bewohnung; 2 Wohnung, der Wohnplatz.
Hab'ited, *adj* gekleidet, bekleidet.
Habit'ual, *adj* zur Gewohnheit geworden, angewöhnt, eigent(h)umlich, eingewurzelt; a — drunkard, ein Trunkenbold; (*adv.* **-ly**) aus Gewohnheit.
Habit'uate, *v a.* 1 gewöhnen, angewöhnen, zur Fertigkeit bringen; 2 bewohnen.
Habit'uate, *adj* eingewurzelt.
Habitua'tion, *s* die Gewöhnung.
Hab'itude, *s* 1 das Verhältnis, die Beziehung (w. ü.); 2. die Fertigkeit, Gewohnheit.
Habitué', *s.* (französisch) der fleißige Besucher, Stammgast.
Hab'-nab, *adv.* aufs Gerat(h)ewohl, so so.
Hack, *v a* hacken, zerhacken, klein hauen, verstümmeln; to — a language, radebrechen, stammeln.
Hack, I *s* 1. die Kerbe, der Einschnitt; 2 das Stottern, Stammeln; 3 die Miet(h)kutsche; 4 das Miet(h)pferd; 5 (literary —) der (alltägliche) Scribent, Lohnschreiber; II *adj* gemiet(h)et; —man, der Miet(h)kutscher; —-saw, die Drillsäge.
Hack'le, *v a* 1. hecheln (Flachs); 2 hacken, zerhacken, zerstücken, auseinanderreißen, trennen.
Hack'le, *s* 1 die Hechel; 2 die rohe Seide, ungesponnene Fäden; 3 eine von Federn oder Seide künstlich bereitete Fliege zum Angeln.
Hack'matack, *s* die Schwarzlärche.
Hack'ney, *adj. and s* 1 zu jedermanns Gebrauche, zum Miet(h)en, gemein, gewöhnlich; 2 verbraucht, abgenutzt; 3 das Miet(h)pferd; 4 die Miet(h)kutsche; 5 der Miet(h)ling; to make a — of . , etwas als sein Eigent(h)um gebrauchen; —-coach, die Miet(h)kutsche; — -coachman, der Miet(h)kutscher; — -horse, das Miet(h)pferd; — -man, der Pferdeverleiher, *Ac cant* Pferdephilister; —-waiter, der Lohnbediente; —-writer, der für Tagelohn arbeitende Scribent.
Hack'ney, *v. a.* 1. gewöhnen, angewöhnen; gewandt machen, zureiten; 2. in einer Miet(h)kutsche fahren; 3. verbrauchen; to — a horse, ein Pferd immer reiten.
Hack'neyed, *adj.* 1 gewohnt, gewandt, zugestutzt; 2 verbraucht, abgenutzt, abgegriffen.
Had'dock, *s.* der Schellfisch.
Hade, *s Min T* der jähe Abbang; — of land, ein kleiner Fleck Landes.
Ha'des, *s* der Hades, das Schattenreich, die Unterwelt.
Hæm'atite, *s* das Hamatit.
Hæmato'ma, *s* die Blutgeschwulst.
Hæmatu'ria, *s* das Blutharnen.
Hæmop'tysis, *s* das Blutspeien.
Hæm'orrhage, *s* der Blutfluß.
Hæmorrha'gic, *adj* blutflüssig.
Hæmorrhoid'al, *adj* hämorrhoidalisch; — artery, die Goldschlagader.
Hæm'orrhoids, *s pl* die Hämorrhoiden.
Haft, *s* die Handhabe, der Griff, Stiel, Heft.
Haft, *v a* mit einem Griffe, Stiele, u. s. w. versehen, stielen.
Hag, *s* 1 die Hexe, Unholdin, Furie, das Scheusal, Ungeheuer; 2 die häßliche Alte; 3 der Inger, Blindfisch; —-boat, *N T.* das Heckboot; — -born, von einer Hexe geboren; — -rid, — -ridden, behext; —s, *pl* elektrische Funken, die man zuweilen (in Sommernächten) an den Mähnen der Pferde sieht.
Hag, *v a* quälen, martern, peinigen.
Hag'gard (*adv* **-ly**), *adj* 1 wild, ungezähmt; 2. häßlich, graß, hager, ungestalt; — eyes, wilde Blicke.
Hag'gard, *s* 1 der wilde Falk, Hagar, Hagarfalk; 2 Wildfang; 3 die Hexe.
Hag'gis, *s.* eine Art Wurst oder Fleisch-Pudding (ein besonders schottisches Gericht).
Hag'gish, *adj* hexenartig.
Hag'gle, *v.* I *a* hacken, zerhacken, verstümmeln; II *n* (beim Handeln) knickern, abdrücken, feilschen.
Hag'gler, *s* 1 der Zerhacker, Zerstümmler; 2 Knicker, Feilscher.
Hagiog'raphal. *adj* die kanonischen Bücher der heiligen Schrift betreffend.
Hagiog'rapher, *s.* der kanonische Schriftsteller.
Hagiog'raphy, *s pl* die kanonischen Bücher, heiligen Schriften.
Hag'ship, *s* das Hexenwesen, die Hexenschaft.
Hague, *s* der Haag (Stadt in Holland).
Ha'gbut, *s vid* ARQUEBUSE
Hah! *int* ha!
Hail, *adj.* (*vid* HALE), gesund, frisch und gesund, im Wohlsein; — fellow, der Genoß, Gesellschafter; to be — fellow well met, *vulg.* mit Jemandem vertraut umgehen, guter Gesellschafter sein.
Hail, *s.* der Hagel; — shot, der Kartätschenschuß; —stone, das Hagelkorn, der Hagelstein, die Schloße.
Hail, *s.* der Ruf, der Besuch; to be within —, im Bereiche der Stimme sein.
Hail, *v* I. *n imp.* hageln; it hails, es hagelt; II. *a* 1 gießen, ergießen, ausströmen; 2 Glück wünschen, grüßen; ein Schiff u. s. w.) anrufen; preien.
Hail, *int* Heil! Glück zu! Glück auf! Vivat!
Hail'y, *adj* hagelicht, aus Hagel bestehend; — shower, der Hagelschauer.
Hai'nault. *s.* (die Grafschaft) Hennegau.
Hair, *s* 1 das Haar; 2. der Strich (w. ü.); a fine head of —, ein schöner Haarwuchs; to a —, auf ein Haar, ganz genau, haarscharf, haarklein; against the —, wider den Strich; *fig.* gerade entgegen; —-bag, der Haarbeutel; —-ball, die Gemsenkugel, der deutsche Bezoar; —-bell, die englische Hyacinthe; —-bine, ein Wollenstoff aus Norwich; — -bracket, *N T.* die Verlängerung der obern Schließknie des Gallions nach oben zu; —-brained, *vid* Hare-brained, unter HARE; —('s) breadth, die Haarbreite; within a —'s breadth, auf ein Haar, es fehlte nicht viel, so . . .; — broom, der Borstwisch, Borstbesen; — brush, die Haarbürste; — buttons, *pl* roßbarne Knöpfe; — cap, die Grenadier-, (Bären-)Mütze; —cloth, das Haartuch; —dresser, der Haarkräusler, Haarkünstler; — -embroidery, die Haarstickerei; — -fillet, das Haarband; — -grass, die Schmiele; — -hung, an einem Haare hangend; — -oil, das Haaröl; —pin, die Haarnadel; — -powder, der Haarpuder; — -salt, Haarsalz; — -seating, das roßbarne Stuhlzeug; — -side, die Haarseite (der Felle oder Häute); — sieve, das Haarsieb; — -splitter, der haarspaltende Pedant; — -splitting, das Haarspalten; — -stroke, *Typ T* der Haarstrich; — -trigger, der Schnellstecher; — -wash, das Haarwasser; — -worm, der Fadenwurm.
Haired, *adj in compos* haarig; behaart; curly —, krausharig; long-—, langhaarig; rough-—, rauch, zottig.
Hair'iness, *s* 1 das Behaartsein; 2. die Haarfülle.
Hair'less, *adj* ohne Haare, kahl.
Hair'y, *s* haarig, hären.
Hake, *s.* der Meerhecht, Kummel.
Hal'berd, *s* die Hellebarde; to get a —, Sergeant werden; to be brought to the halberds, gepeitscht werden.
Halberdier', *s* der Hellebardier.
Hal'cyon, I *s* der Eisvogel; Halcyon; II *adj* ruhig, still, friedlich; — days, die ruhigen, stillen, friedlichen Tage.
Hale, *adj* frisch, gesund, wohl; unverletzt.
Hale, *v a* 1 vorladen, citi(e)ren; 2. *vid* HAUL
Ha'ler, *s vid.* HAULER
Half, I *adj* halb; II. *s* (*pl* halves) die Hälfte; halb Part; with — the labour, mit der halben Mühe; — a dozen, ein halbes Dutzend; — an hour, eine halbe Stunde; — a crown (guinea), eine halbe Krone (Guinee); a — sheet of twelves, *Typ Ph* das Duodezformat; a pound and a —, anderthalb Pfund; — past seven, halb acht (Uhr); at (by) —, für (um) die Hälfte; the better —, die größere Hälfte; *joc* die Ehehälfte, Chegattin; *in compos.* —-and-—, halb Porter und halb Ale; — awake, halb wach; —-bath, das Sitzbad; —-beam engine, *s* die Halbbalanciermaschine; — -blind, halbblind; — -blood, *s* das Halbblut, die Stiefgeschwister; —-blooded, *adj* halbbürtig; ausgeartet, schlecht (w. ü.); —-bred, von zweierlei Geschlecht, zwitterartig; unreif; *fig.* unvollkommen, mittelmäßig (schlecht erzogen); —breed, das Mischgeschlecht; —-brother, der Halbbruder, Stiefbruder; — -calf, der Halbfranzband; — -cap, das Rücken der Mütze (der oberflächliche Gruß); — -caste, der Halbbürtige; — -cock, die Mittebruhe; übereilt; abgespannt; —-communion, das Abendmahl unter einer Gestalt; — dead, halb todt; —-deck, *Sea T* das Halbdeck, gebrochene Deck, der Raum (auf dem zweiten Deck oder in der Schanze) zwischen dem großen und Besanmast; auf kleinen Fahrzeugen der Platz vor der Kajüte (wo das Volk logit(e)rt); — -faced, das Gesicht nur halb zeigend; schmalbackig; unvollkommen, halb; — -flood, die halbe Flut(h); — -hatched, halb ausgebrütet; — -heard, halb (nur unvollkommen) gehört; — -hearted, unentschlossen; — -holiday, der halbe Feiertag; —-hour-glass, das halbe Stundenglas; — -learned, halbgelehrt; the —-learned, *pl.* die nur oberflächliche Kenntnisse von den Wissenschaften besitzen, Halbgelehr-

ten; — length portrait, *s* das Kniestück; — -lost, halbverloren, am Rande des Verderbens; — -mast, auf halben Mast; — -minute-glass, das halbe Minuten-Glas; — -moon, der halbe Mond, Halbmond; *Fort T* der Halbmond (ein Außenwerk mit zwei Flanken); — part, die Hälfte; — -pay, der halbe Sold; —penny, der halbe englische Pfennig, Dreier; a —penny loaf, ein Dreierbrot; a —penny-worth, für einen Dreier Wert(h); — -pike, die Enterpiete; das Kurzgewehr, Esponton; — -pint, die halbe Pinte; — -ports, *N T.* die Ausfütterung der Stückpforten; — price, der halbe Preis, halbe Wert(h); — read, oberflächlich belesen; — -round, halbrund; — -scholar, der Halbgelehrte; — seas over, *col* schief geladen, angeschossen (ein wenig betrunken); — -sighted, kurzsichtig; — -sister, die Halbschwester, Stiefschwester; — sphere, die Halbkugel; — -starved, halb verhungert; — -strained, halberzogen, halbgebildet, unvollkommen; — sword, die Hälfte der Klinge; to be at — sword with one, mit einem handgemein sein; — -way, auf halbem Wege; — -wit, der Thor, Narr, Einfaltspinsel; — -witted, nicht recht gescheit, thöricht, einfaltig; — -yearly, halbjährlich.

Half, *v a vid* Halve

Half'er, *s* 1 der die Hälfte einer Sache besitzt; 2 ein verschnittener Damhirsch.

Hal'ibut, *s.* die Heilbutte.

Hal'idom, *s* + das Heiligt(h)um; by my —, bei allem, was mir heilig ist.

Hall, *s* 1 die Halle, der Saal; Vorsaal; Versammlungssaal; Gerichtssaal, die Amtsstube; Zunftstube; 2 der Wohnsitz eines Gutsbesitzers; 3. (zu Oxford und Cambridge) das Collegium; 4 (auf der Universität zu Oxford) eine dem Collegium untergeordnete Corporation; common —, das Gemeindehaus; die Versammlung; a common —, ein Kaufhaus; — -boy, der Hotellaufbursche; — day, der Gerichtstag; — -mark, der Feingehaltsstempel; *fig* das Kennzeichen.

Hall'age, *s.* das Standgeld.

Hallelu'jah, *s*, das Hallelujah, der (an Gott gerichtete) Lobgesang.

Hal'liards, *s pl N T* Ziehtaue, Falen (*s.* e laufende Taue, mittelst welcher Segel, Flaggen, u. s. w. aufgebißt oder gestrichen werden).

Hal'lier, *s* das Vogelnetz.

Halloo', *int* (bes. *Sp E*) halloh!

Halloo', *v* 1 *n.* halloh rufen, schreien; nach den Hunden rufen; II *a.* anschreien, zuschreien; ermut(h)igen, anhetzen, hetzen.

Hal'low, *v. a* 1 weihen, heiligen; 2. als heilig verehren.

Halloween', *s.* der Abend vor Allerheiligen.

Hallowfair, *s* der November-Jahrmarkt in Schottland.

Hal'lowmass, *s* Allerheiligen.

Hallucina'tion, *s* das Versehen, der Mißgriff; die Vision; Träumerei.

Halm, *s.* der Halm, Kornhalm, Strohhalm.

Ha'lo, *s Ast. T.* der Hof (um die Sonne oder den Mond); der Heiligenschein.

Hal'ogen, *s Chem T* das Halogen.

Hal'oid, *adj* seesalzähnlich.

Haloplu'lous, *adj.* salzliebend.

Hal'ophytes, *s pl* die Salzpflanzen.

Hal'ser, *s. N T vid.* Hawser.

Halt, *v n.* 1. Halt machen, halten; 2. zweifeln, unschlüssig sein; 3 hinken; 4. fehlen; II *a.* Halt machen.

Halt, I *adj* lahm, hinkend; II *int Mil. T.* Halt! III *s* 1 der Halt, Stillstand; 2 das Hinken; to make a —, Halt machen; the —, *pl* die Hinkenden.

Hal'ter, *s* 1 der Hinkende; Zögernde; 2 die Halfter; der Strick, Galgenstrick; — -cast, *Sp E* eine Verwundung an der Fessel der Pferde; — -strap, der Halfterriemen.

Hal'ter, *v a* halftern; verstricken, verwickeln; in einer Schlinge fangen.

Halt'ing, *s* das Haltmachen; Hinken; — -place (auf Reisen) der Ruheplatz; —ly, *adv.* mit zögernden Schritten, langsam.

Halve, *v a* zur Hälfte t(h)eilen, halbi(e)ren.

Halves, I *s. pl* (von half) die Hälften; to go —, zu Hälfte geben, halbi(e)ren, t(h)eilen; to do by —, nur halb (obenhin) verrichten; II. *int* halb Part.

Ham, *s* 1 der T(h)eil vom Knie bis zur Hüfte, das Dickbein, die Lende, der Schenkel; 2 Schinken; — -sandwich, das Schinkenbrötchen; — -string, die Kniesehne; to — -string, *v ir a* die Kniesehnen zerschneiden und dadurch lähmen.

Hamadry'ades, *s pl* Waldnymphen.

Ham'ate, *adj* verwickelt, verschlungen.

Ham'ated, *adj* hakig, mit Haken, mit Zacken.

Ham'burg, *s* (die Stadt) Hamburg; — steak, das fein gehackte Rindfleisch.

Hame, *s* das Kummet; a pair of —s, *pl* die Kummetstöcke.

Hami'gerous, *adj* hakentragend.

Ham'let, *s* das Dörfchen, der Weiler, der Flecken.

Ham'leted, *adj* in ländlicher Abgeschiedenheit wohnend.

Ham'mer, *s* 1. der Hammer; 2 der Hahn (an einem Schießgewehre); 3 Zuschlag (in Auctionen); atmospheric —, der Luftdruckhammer; yellow- —, die Goldammer; —beam, *s* der Trumpf balken; — cloth, die Decke über einem Kutscherſitz; — -hard (— -hardened), durch Schlagen gehärtet; — -head, der Hammerfisch, Hammerhai; — -man, der Zuschläger (in einer Schmiede); — -toes, die verkrümmte Zehen; — -wort, das Mauerkraut; to be brought to the —, öffentlich versteigert werden.

Ham'mer, *v a and n* hämmern, schmieden, pochen, schlagen; to — a thing into one's head, jemandem etwas einbläuen; to — out, schmieden, ersinnen; to — upon a thing, über etwas sinnen, nachdenken, dabei anstehen, unschlüssig sein.

Ham'merable, *adj* hämmerbar.

Hammered, *pp and adj* gehämmert; — iron, das Stabeisen, Stangeneisen; — work, die Hammerarbeit.

Ham'merer, *s* der Hämmerer.

Ham'mock, *s.* das Hängebett, die Hängematte.

Ha'mose, **Ha'mous**, } *adjs. B. T* hakig.

Ham'per, *s* 1 der Wagenkorb, Packkorb; 2 die Fessel; 3 *N T* die nicht unumgänglichen Schiffsgerät(h)e; top —, unnötige Sparren u. s. w.

Ham'per, *v a* 1 verwickeln, verwirren, verdrehen; 2. anlocken, ködern.

Ham'ster, *s.* der Hamster (*Mus cricetus*)

Han'aper, *s.* die Schatzkammer, Staatskasse.

Han'ces, *s pl* 1 *N. T* die Gillingen der Regelingen auf der Schanze des Ruders; 2. *Arch T.* der Auslauf (die Enden) elliptischer Bogen.

Hand, *s* 1 die Hand; 2 die individuellen Schriftzüge, die Hand; Handschrift, Unterschrift; 3. *Sp E.* der Fuß eines Falken; 4 die Seite, Gegend; 5 Handbreit (4 Zoll); 6. der Zeiger; 7 die Weise, Bedingung; 8 der Soldat, Matrose, Arbeiter (häufig im *pl*), Leute; to clap —s, in die Hände klatschen, applaudi(e)ren; sich die Hände als Angelobung der Treue, u. s. w. reichen; to change —s, *Log T* andere Gründe vorbringen; take —s, schlag ein; to shake —s, die Hand geben (mit, with); *fig* auf etwas resign(e)ien, verzichten; at my —s, von mir; auf meiner Hand, für mich, zu meinem Vort(h)eil; at your —s, von Ihnen; by the — of . . , durch, vermittelst; *M E's*, before —, auf Abschlag, pränumerando; to give a bill from —, einen Wechsel aus oder von der Hand geben; by —, aus freier Hand; to sell by —, aus der Hand (d. i. ohne Mäkler) verkaufen; to bring up a child by —, ein Kind ohne Brust (ohne Muttermilch) aufziehen; in my —, in meinem Besitz; in meiner Gewalt; in (under) one's own —, mit eigener Hand unterschrieben, eigenhändig; to have on —, vorrät(h)ig (auf dem Lager) haben; it lies on my —s, es ist mir zur Last, *vulg* liegt mir auf dem Halse; to keep a strict — upon, in strenger Zucht halten; to have a good —, Glück im Spiele (gute Karten haben); to write a merchant's —, eine kaufmännische Hand schreiben; to have a — in a thing, im Spiel sein; die Hand mit im Spiele haben; to have a — at a thing, in einer Sache geschickt sein; upper —, die Oberstelle, Oberhand (als Ehrenplatz); under —, unter der Hand, heimlich; under — dealings, *pl* geheime Kniffe; to get the better —, in Vort(h)eil kommen; to make a good — of . . sich . . . zu Nutze machen, seinen Vort(h)eil ziehen; at — *or* near at —, zur Hand, in der Nähe; a horse hot at (*or* a horse that forces the) —, ein hartmäuliges Pferd; now in —, unter der Arbeit; the matter in —, der vorliegende Gegenstand; to be in — with it, in der Arbeit haben, daran arbeiten; to be in — with one, mit einem unterhandeln, handeln um . . .; to give in —, verabfolgen lassen, verabreichen; to have in one's —s (jemanden) in Händen haben; the property in my (your) —s, mein (oder Ihr) gegenwärtiges Eigent(h)um (von consignierten Wa(a)ren); to take in —, vornehmen, unternehmen; to put into one's —s, einem etwas einhändigen; to take the law into one's own —, sich selbst Recht verschaffen; to lay — upon, ergreifen; to lay — upon one's self, sich das Leben nehmen; my — is in, ich habe einmal angefangen; my — is out. ich habe nichts mehr damit zu thun; to receive in —, bar empfangen; to pay cash in —, bar auszahlen; to pay money in —, Angeld, Miet(h)geld, u. s. w. auf die Hand geben; money out of —, bar bezahltes Geld; from — to —, von einer Hand in die andere, *vid* by —, to live from — to mouth, aus der Hand in den Mund (*s. e* dürftig) leben; to buy from — to mouth, nur so viel kaufen, als man zur Zeit braucht; bear a —, *vulg* eile! greift zu! helft! to lend a —, beistehen, helfen, unterstützen; I have it from very good —s, ich habe es von guter Hand; aus der besten Quelle; to come to —, zu Händen kommen, eingehen; einlaufen; when this comes to —, wenn Sie dieses empfangen; to take a — at a game, mitspielen; to put the last — to a thing, eine Sache vollenden; even —s, gleich auf, quitt; to part even —s, mit gleichen Vort(h)eilen auseinandergehen; on all —s, von (auf) allen Seiten, einmüt(h)ig;

on (at) no —, auf keine Art, keines-weges; off —, aus dem Stegreif, extempore; out of —, auf der Stelle, sogleich, schnell; to take off one's —s, einem etwas abkaufen; at first (second) —, aus der ersten (zweiten) Hand; to buy at the best —, aus der ersten Hand (wohlfeil) kaufen; of the first —s, von den ersten Meistern; on the one —, auf (von) der einen Seite; einerseits; on the other —, auf (von) der andern Seite, von Seiten . . . , andererseits; to lower the —, *Sp E* den Zügel etwas nachlassen; to join —, *vid.* unter JOIN, — in —, Hand in Hand, einmut(h)ig, übereinstimmend; — in — ring, der Doppelring; — to —, Mann gegen Mann, fest, enge; to fight — to —, handgemein werden; — over head, über Hals und Kopf, unbesonnen, obenhin; nachlässig; —s off, Hande weg! weg da! under — and seal, unterschrieben und besiegelt; heart and —, herzlich, innigst, mit ganzer Seele; — in glove, vertraut, brüderlich; *Sea Ph's*, to call for more —s, mehr Hülfe herbei rufen; come up all —s, kommt alle her! all —s ahoy (*or* all —s on deck)! überall! note of —, *M E.* die (Schuld-) Verschreibung, Handschrift, ein Schuldschein, Handwechsel; a cold —, a warm heart, kalte Hände, warme Liebe; *in compos Sp E's*, bridle (*or* near) —, die Zügelhand; off (spur *or* sword) —, die rechte Hand; fore —, hind —, der Vorder- und der Hintert(h)eil eines Pferdes; — -bag, der Handkoffer; — -baggage, das Handgepäck; — -ball, der Ballon; das Ballfangen (Spiel); — -barrow, die Schubkarre; — -basket, der Handkorb; —bat, ein Knüttel; —bell, das Glöckchen, die Schelle; —bill, der Zettel, das Billet, der Handschuldschein; das Faschinenmesser; — -book, das Handbuch; —breadth, eine Handbreit; — -cart, die Handkarre; — -cloth, das Schnupftuch, *vid* HANDKERCHIEF; — -craft, *vid* HANDICRAFT; — -cuffs, *pl.* die Handschellen, Handfesseln; to — -cuff, *fig* Handschellen anlegen; — -director, *Mus T* der Handleiter; — -fetters, *pl* die Handfesseln; —ful, die Handvoll; so viel als man thun kann; *cont* kleine Zahl oder Menge; to have one's —s full, alle Hände voll zu thun haben; — gallop, der kurze Galopp; — -grapnel (— -grapple), *N T.* der Enterhaken, Enterdreg; — -grenade, die Handgranate; — -gun, die Flinte; — -jet, ein Wurf mit der Hand; — -language, die Fingersprache; — -lead, *Sea Exp.* das Handlot(h); — -leather, das Handleder; —maid (—maiden), die Magd; —-mallet, der hölzerne Hammer; — -mill, die Handmühle; — -organ, die Drehorgel; — -pad, die Bohrdruve; — -pump, *Sea Exp.* die Steekpumpe; — -rail, das Geländer, die Lehne; — -sails, *pl.* Handsegel; — -saw, die Handsäge, der Fuchsschwanz; — -scoop, das Ösfaß oder die Handschaufel zum Ausschöpfen des Wassers aus Fahrzeugen; — -screw, die Handschraube, Handwinde; Wagenwinde; — smooth, geschickt; —spike die Zuberstange, Handhabe, Hebestange, der Drehbaum, Hebel zum Spannen der Taue; die Brechstange; —staff, der Wurfspieß; —stroke, der Schlag mit der Hand; — -tight, handfest, fest angespannt (vom Schiffstau); — -vise, der Handschraubestock; — -weapon, die Handwaffe; —work, die Handarbeit; —worked mit den Händen gefertigt; — -worm, die Milbe; —writing, die Handschrift; Handzeichnung; eigenhändige Unterschrift.

Hand, *v a* 1 einhändigen, behändigen, übergeben, überreichen; 2 bei der Hand leiten, führen; 3 handhaben; to — about, herum reichen; aus einer Hand in die andere geben; to — down, herunterlangen; überliefern; to — from an opera, etc, + aus der Oper, u. s. w. (nach Hause) führen; to — in *or* into, einführen; hinein heben, hinein helfen; to — out, heraus nehmen, heraus helfen; to — the sails, *N T* die Segel beschlagen, aufbinden; to — over to , abgeben, aushändigen, ausliefern, einhändigen, überliefern, übergeben an . . . , zustellen; hinreichen.

Hand'ed, *adj in compos* -händig; den Gebrauch der (rechten oder linken) Hand habend; left- —, linkhändig, links; a two- — fellow, ein handfester Kerl; a two- — sword, ein großes Ritterschwert.

Hand'er, *s* der Überreicher, Überbringer; — down, der Überlieferer (einer Lehre, u. s. w.).

Han'dicap, I. *s. Sport T* das Handicap; II *v a* 1. ausgleichen, erschwerende Bestimmungen auflegen beim Wettspiel der Pferderennen u. s. w.; 2. *fig* hemmen, aufhalten.

Handicapper, *s. Sp. T* Ausgleicher, der Unparteiische.

Hand'icraft, *s* 1. die Handarbeit, das Handwerk; 2 —sman, der Handwerker.

Hand'iness, *s.* die Behändigkeit, Geschicklichtet; Zweckmäßigteit.

Hand'iwork, *s* die Handarbeit; das Kunstwerk.

Hand'kerchief, *s* das Tuch (pocket —), Schnupftuch; (neck —), Halstuch.

Han'dle, *v a* 1 angreifen, anfassen, befühlen; 2. handhaben, üben, treiben; 3. behandeln; 4 von etwas handeln, erwähnen; 5. mit einem Stiel oder Griff versehen.

Han'dle, *s* die Handhabe, der Griff, das Heft, der Stiel, das Gefäß-Ohr, der Pumpenschwengel; —s of a wheel barrow, *pl.* die Arme eines Schubkarrens; to make a — of a thing, etwas zu seinem Nutzen anwenden.

Hand'less, *adj* ohne Hand, ohne Hände.

Hand'ling, *s* die Behandlung.

Hand'sel, *s M E* 1. das Handgeld, der Handkauf, das erste gelöste Geld; 2 der erste Gebrauch einer Sache.

Hand'sel, *v. a. M E.* den Handkauf zu lösen geben; zum ersten Male gebrauchen, einweihen.

Hand'some (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. schön, hübsch, regelmäßig, nett, artig, anständig, ansehnlich, zierlich, elegant; 2. freigebig, großmüt(h)ig; a — action, eine edle That; — fortune, ein schönes (großes) Vermögen; — is that — does, *prov* schön ist, wer (recht) schön handelt; to grow —, sich verschönern.

Hand'someness, *s* die Schönheit, Zierlichkeit, Regelmäßigkeit; Artigkeit, Eleganz, der Anstand.

Han'dy (**-ily**), *adj.* 1 bequem, gut zu handhaben; 2. geschickt, fertig, behend, gewandt; — -grip, der Handgriff.

Hang, *v in and reg. and n* 1. hängen, hangen, henken; behängen; 2 herabhängen, herabneigen, senken; 3. schweben; 4 *fig.* zögern, zaudern; in Ungewißheit sein; 5. abhängig sein (— on, upon, von); 6. bleiben, stocken, stillstehen; 7. hängen lassen; 8. tapezi(e)ren; to — one's self, sich erhängen; go — yourself! zum Henker; — him! weg mit ihm! — it, hol's der Henker; to — a room, ein Zimmer austapezi(e)ren; to — the capstan, *N. T* das Gangspill zum Gebrauch einsetzen; to — a door, eine Thüre mit Angeln versehen; to — back, sich sträuben, zögern, zurückhalten; to — by, an (oder bei) etwas hangen; to — down, herabhangen, niederlassen; herunterhangen; to — fire *Sp E* (von Schießgewehren) später losgehen, nachbrennen; to — loose, schweben, flattern; to — on, sich anhängen; to — out, aushängen, ausstecken; behängen, heraushangen; wohnen, sich aufhalten; to — over, überhangen, über etwas hinwegbangen, to — up, aufhängen (eine Sache an einen Nagel, u. s. w.); to — together, zusammenhängen, einander unterstutzen; to — upon, sich hängen oder halten an; to — upon the rear of the enemy, den Feind dicht verfolgen; *in compos* — bird, *s* der Baltimorevogel, Goldbroßel; — -dog, der Galgenvogel; — man, der Henker; —nail, der Niednagel.

Hang'er, *s* 1 der Henkel, Haken, das Gehenk; 2. der Hauer, das kurze Seitengewehr, der Hirschfänger, das Weidmesser; 3 der Hänger, Aufhängender; 4 der Henker; —s of a sword, das Degengehenk; 5 — on, der Anhänger; Schmarotzer, der Schlachtenbummler; paper- —, der Tapezi(e)rer.

Hang'ing, I *adj* 1 hängend, hangend, Hänge-; 2 abhängig, abschüssig; 3 hängenswert(h); II *s* 1 das Hängen, Aufhängen; 2. —'s *s. pl.* die Wandbekleidung, Tapeten; — matter, eine Sache, die den Galgen verdient; — face, ein Diebsgesicht; — look, der Schelmenblick; a — market, ein matter (langsamer) Verkauf; — sleeves, fliegende Ärmel.

Hank, *s* das Gewinde (Garn); die Docke, Strähne; *N. T.* —s, *pl.* Ringe von Tauwerk.

Hank, *v. n.* in Gewinden oder Strähnen wickeln.

Hank'er, *v. n* sehr nach etwas verlangen, gelüsten, trachten, sich darnach sehnen.

Hank'ering, *s* die Sehnsucht, das Verlangen (after, nach).

Han'over, *s.* Hannover (Land und Stadt).

Hanove'rian, I *adj* hannöverisch; II *s* der Hannoveraner(in).

Han'sard, *s* die gedruckten Parlamentsdebatten.

Hanse, *s* die Hansa, Hanse (der hanseatische Bund); —grave, der Hansgraf (Richter in Handelssachen); —town, die Hansestadt.

Hanseat'ic, *adj* hanseatisch; — union, der hanseatische Bund, die Hansa.

Han'sel, *vid* HANDSEL

Han'som (— cab), *s.* ein zweiräderiges Cabriolett.

Hant, *vid* HAUNT

Hap, *s.* der Fall, das Ungefähr, der Glücksfall, das Glück; by good —, zu allem Glücke; by ill —, unglücklicher Weise; — -hazard, der Zufall, Gerat(h)ewohl; *adj.* zufällig.

Hap, *v. n* sich ereignen, geschehen.

Hap'less, *adj.* unglücklich.

Hap'ly, *adv* vielleicht; von ungefähr, zufällig.

Hap'pen, *v n* sich zutragen, sich ereignen, sich treffen, geschehen; gerat(h)en; if he should — to come, wenn er von ungefähr käme.

Hap'piness, *s.* 1 die Glückseligkeit, das Glück; die Freude; 2. natürliche (unstudi(e)rte) Anmut(h) natürlicher Reiz.

Hap'py (*adv* **-ily**), *adj* glücklich (in, im, mit); glückselig, zufrieden; — ily, glücklicher Weise, zum Glück; he is — at a reply, ihm glücken die Antworten; I am — to learn, ich bin erfreut (es freut mich) zu hören; of — contrivance, geschmackvoll angeordnet, eingerichtet; *pron* — go lucky, sorglos, unbekümmert.

Hara'nes, *s pl.* (ehemals in Ungarn) Miliz (Croaten) zu Fuß und zu Pferde Harannen.

Harangue', *s* 1. die öffentliche Ansprache, Anrede; 2. *cont* die bombastische Rede, der Wortschwall.
Harangue', *v a* eine öffentliche Rede halten; anreden.
Haran'guer, *s.* der Redner, Wortführer.
Har'ass, *v a* 1. verwüsten, zerstören; 2 quälen, plagen; abmatten, ermüden.
Har'ass, } *ss* die Verheerung, Ver-
Har'assment, } wüstung, Plage.
Har'asser, *s* der Verwüster; Beunruhiger, Verfolger.
Har'binger, *s* 1. + der Fourier, Quartiermeister; 2 Vorläufer, Vorbote.
Har'bour, *s* 1 die Herberge, Wohnung; 2 der (See-) Hafen; 3 Zufluchtsort, Aufenthalt, die Freistätte; to enter a —, in einen Hafen steuern, einbugen; —-dues, die Hafengebühren; —-master, der Hafenmeister; —-pilot, der Hafenlo(o)tse.
Har'bour, *v* I *n* seine Zuflucht wohin nehmen; II *a* herbergen; beherbergen, aufnehmen, Schutz geben, schützen, sichern, hegen.
Har'bourer, *s* der Beherberger, Aufnehmer, Bewirt(h)er.
Har'bourless, *adj* ohne Herberge, ohne Zuflucht; ohne Hafen.
Hard, I. *adj* 1 hart; 2 zähe, unbeugsam, verhartet, steif; 3 stark, heftig, strenge, herbe, sauer, schwer, mühevoll; 4 grob, unhöflich, gefühllos; 5. ungerecht; 6 grausam; 7. geizig; — of belief, schwergläubig; — of digestion, schwer zu verdauen; — of hearing, harthörig; — to be known, understood etc, schwer zu ergründen, zu erkennen, zu verstehen, u. s. w.; — to come at, schwer zu erlangen; — to deal with . , nicht auszukommen mit . . .; — to please (*or* to be pleased), schwer zu befriedigen; 'tis a — case, das ist eine schlimme Lage; to have — thoughts of one, von jemanden eine üble Meinung haben; he has had — measure, man ist hart mit ihm umgegangen; I was too — for him, ich war ihm zu mächtig; it will go —, but I'll have it, es müßte seltsam zugehen, wenn ich es nicht erhielte; to be — at work, eifrig arbeiten; to be — upon one, einem heftig zusetzen, schwer werden; the fever is — upon him, das Fieber greift ihn sehr an; a — bargain, ein schwerer Kauf (wenn einer zu hohe Forderung macht); —beam, die Hagebuche; — beer, schales, saures Bier, Bier das den Stich hat; — beset, dicht umgeben; — -boiled, hartgekocht; —-bound, hartleibig, verstopft; — case, der unverbesserliche Taugenichts; — cash, *fam.* klingende Münze, das bare Geld; — coal, der Anthracit; — diction, die schwerfällige Schreibart; — drinking, das unmäßige Trinken, Saufen; — duty, *Mil. T.* der schwere Dienst; —-earned, sauer verdient; — fare, die geringe Speise; — favoured (— featured), ungestalt, häßlich; —favouredness, die Häßlichkeit; — figures, steife Figuren; —fish, (in Schottland) getrockneter Fisch; —-fisted, geizig; grob, ungehobelt; — gale, *Sea T* eine steife Kühle; —-got (—-gotten), mit Mühe erlangt, sauer erworben; — -handed, harte Hände habend; strenge; —hearted, hartherzig, grausam, unmenschlich; —-heartedness, die Hartherzigkeit; — horse, ein Pferd, das weder Peitsche noch Zaum achtet; —labour, die schwere Arbeit; (im Sturm zur See), Travade; schwere Geburt; — living, die schlechte Nahrung; — -mouthed, hartmäulig; —-nibbed, (von Schreibfedern) mit harter Spitze; — resin, das Geigenharz; — roed, mit vielem Rogen; a —-roed herring, ein Vollhering; —rub ber, das Hartgummi; — -set, stark zugesetzt, dicht verfolgt; — -skinned, hartbäutig; — student, der fleißige Student; —tack, der Schiffszwieback; — task, eine schwierige Aufgabe; — times, *pl.* harte, drückende Zeiten; — up, in Geldverlegenheit, in einer Klemme; —ware, die Eisenwa(a)ren, Stahlwa(a)ren, Metall- (oder kurze) Wa(a)ren, —ware-man, der Verfertiger von Eisenwa(a)ren, u. s. w.; Eisenkrämer; — weather, rauhes, ungestümes Wetter; — wine, herber Wein; — winter, ein strenger Winter; —-witted, hartköpfig, dumm; — words, harte, unhöfliche Worte; II *adv.* 1. dicht, nahe; 2 fleißig, eifrig; — by (— at hand), nahe dabei, dicht an, *Sea Phs*, — a-lee! halt' dich beim Winde! — a-port! das Ruder ganz beim Backbord! — a-starbord! das Ruder ganz beim Steuerbord! to bear — upon, schwer drücken; to press — for . ., ernstlich dringen auf . . .; to die —, einen schweren Tod haben, unbußfertig sterben; it goes — with him, es geht ihm schlecht, er muß sichs sauer werden lassen; to enter —, (von Schrauben) sich schwer aufdrehen; — baked, *Sp E* (von einem Hunde) verstopft; —-fought, heftig bekämpft; —-laboured, mühsam verfertigt; —-working, arbeitsam; a — working man, ein fleißiger (emsig arbeitender) Mann.
Har'den, *v* I *a* härten, stählen; verhärten, bestärken (— in sin, im Bösen); befestigen (— in sorrow, im Leiden); angewöhnen, abhärten (— to the sea, für die See); to — against . , gefühllos machen gegen . . .; a hardened tar, ein geübter Matrose; II. *n* hart werden.
Har'dener, *s.* der härtet, der, das Härtende.
Har'dihood, *s* die Kühnheit, Unerschrockenheit, Tapferkeit, Gewagtheit.
Har'diness, *s* die Härte, Rüstigkeit, Festigkeit, Unerschrockenheit, Kühnheit, Beherztheit, Dreistigkeit, Verwegenheit, Unverschämtheit; — of constitution, die starke Leibesbeschaffenheit.
Hard'ish, *adj* hartlich.
Hard'ly, *adv.* 1. hart, *vid.* HARD; 2 schwerlich, kaum; 3 übel, schlimm, schlecht; — ever, fast nie.
Hard'ness, *s.* 1. die Härte, Festigkeit; 2. Strenge (der Sitten); 3 Steifheit, Härte (in der Malerei, Bildhauerei, u. s. w.); 4. Schwierigkeit, Klemme, der Mangel; 5. die Härte (des Gemüt[h]s), Unempfindlichkeit, Rauheit, Verhärtung, Ruchlosigkeit; Grausamkeit, Barbarei; 6. Genauigkeit, Kargheit, der Geiz; — of favour, die üble Bildung, Häßlichkeit; — of heart, die Hartherzigkeit.
Hards, *s pl* der Abfall von Flachs oder Hanf, die Flocken, das Werg, die Flachshede.
Hard'ship, *s.* die Beschwerde, Mühseligkeit, Bedrückung, der Druck; das Ungemach.
Har'dy (*adv.* **-ily**), *adj* 1 hart, stark, fest, abgehärtet; 2 entschlossen, kühn, dreist, verwegen; 3 unverschämt, eigensinnig, hartnäckig; — shrew, die Spitzmaus.
Hare, *s.* der Hase; (desgleichen *Ast T.*); —bell, die Glockenblume, englische Hyacinthe; —-brained, flüchtig, unstät, unbesonnen, wild, unbändig; —'s ear, das Hasenöhrlein (*Bupleurum*); — -foot, der Hasenfarn (*Davallia*); —-hearted, furchtsam; —hound, der Hasenhund, Stäuber; —'s-lettuce, die Gänsedistel; —lip, die Hasenscharte; —lipped, mit einer Hasenscharte; —pipe, das Hasengarn, Hasennetz; —'s-tail grass, der Hasenschwanz; —wool (—down) Hasenhaare.
Ha're'm, *s* die Frauenwohnung, der Harem, das Serail.
Har'fang, *s.* der Steinkauz, das Leichhuhn.
Har'icot, *s* 1 die Bohne; 2 eine Art Ragout von Fleisch und Rüben.
Har'ier, *vid* HARRIER
Hark, *vid* HEARKEN
Hark! *int.* he! (eigentlich der Imperativ von hark) hort! höre! horch! hallo!
Harl, *s* der Flachsfaden; Faser, Faden, Bast.
Har'lequin, *s* der Harlekin, Hanswurst.
Har'lequin, *v a* wegzaubern wie ein Harlekin.
Harlequinade', *s* das Wegzaubern wie ein Harlekin, die Possenreißerei.
Har'lock, *s* der Feld- oder Ackersenf.
Har'lot, I *s* die Hure; II *adj* gemein, niedrig, üppig, wollüstig, verhublt.
Har'lot, *v n* die Hure machen; mit Huren umgehen.
Har'lotry, *s* die Unflät(h)igkeit, Unzucht, das Huren, die Hurerei.
Harm, *s* das Böse, Leid, Unrecht, der Frevel; Schaden, Nacht(h)eil; to do —, Leid zufügen, Schaden thun; he means no —, er meint es nicht böse; to keep out of —'s way, die Gefahr meiden; there is no — in it, es ist nicht übel gemeint.
Harm, *v a* beschädigen, verletzen; schaden.
Harmat'tan, *s* der Harmattan (Wind).
Har'mel, *s* die wilde (syrische) Raute, Harmelraute, das Harmelkraut.
Harm'ful (*adv* **-ly**), *adj* böse, schädlich, nacht(h)eilig.
Harm'fulness, *s* die Schädlichkeit, Nacht(h)eiligkeit, Bosheit.
Harm'less (*adv* **-ly**), *adj* 1 harmlos, unschädlich, schuldlos, arglos, wohlgemeint; 2 unbeschädigt, schadenfrei, unverletzt; to save one —, jemanden schadlos halten; to save one's self —, sich retten.
Harm'lessness, *s* die Harmlosigkeit, Unschädlichkeit, Schuldlosigkeit.
Harmon'ic, I. *adj vid* HARMONICAL; II. —s, *s pl Mus. T* die Ein- oder Wohlklanglehre; Einstimmigkeit, Harmonie.
Harmon'ica, *s Mus T* die Glas- oder Mund-Harmonica.
Harmon'ical (*adv.* **-ly**), *adj.* übereinstimmend, einstimmig; harmonisch; — division, *G T.* die harmonische T(h)eilung.
Harmo'nious (*adv* **-ly**), *adj* 1. zusammenstimmend, wohlklingend, harmonisch; 2 übereinstimmend, einträchtig, friedlich.
Harmo'niousness, *s* die Übereinstimmung, Harmonie, der Einklang, Gleichton.
Har'monist, *s.* 1 der Meister der Harmonie, Musikverständige, Musikliebhaber; 2. der Sammler von Parallelstellen.
Harmo'nium, *s* das Harmonium.
Har'monize, *v.* I *a* übereinstimmend machen; II *n* übereinstimmen, harmoni(e)ren.
Har'monizer, *s* der in Übereinstimmung bringende.
Har'mony, *s* 1. die Harmonie, Zusammenstimmung (besonders in der Musik und Malerei); das Ebenmaß (in der Baukunst); 2 die Übereinstimmung (des Willens), Einigkeit, Eintracht, Friedlichkeit.
Har'ness, *s* 1 der Harnisch, die Rüstung, das Kriegszeug; 2 Geschirr, Kutschgeschirr der Pferde; —-cleanser, der Harnischfeger, Plattner, Schwert-

feger; —maker, der Harnischmacher; Sattler; to be in full —, voll gerüstet sein, arbeitsfähig.

Har'ness, *v. a* 1 den Harnisch anlegen, sich gürten; anschirren, aufschirren; 2 *fig* vert(h)eidigen, beschützen.

Har'nesser, *s.* der Pferde anschirrt.

Har'old, *s* Harold (Mannsname).

Harp, *s* die Harfe; * *Ast T* die Leier (als Sternbild); Jew's —, *vid* unter JEW; —-shell, die Harfenschnecke; —-string, die Harfensaite.

Harp, *v n.* 1 die Harfe spielen; 2 rühren, bewegen; to — at, auf etwas zielen, anspielen; what do you — at? was wollen Sie damit sagen? to — on (upon), greifen, berühren, bei einem Gegenstande verweilen.

Har'per, *s* der Harfner, Harfenist, Harfenspieler.

Har'ping, *s. pl. N T* 1 die Breite des Schiffes am Bug; 2. Rundung der Bergholzer.

Har'pist, *s. vid* HARPER

Harponeer', *s vid* HARPOONER.

Harpoon'. *s* die Harpune.

Harpoon'er, *s* der Harpuni(e)rer.

Harp'sichord, } *s* der Flügel, das Cla-
Harp'sicord, } vier; — hammer, der Stimmhammer.

Har'py, *s* 1 die Harpyie; 2. *fig.* die gierige, habsüchtige Person.

Har'quebuss. Harquebusier', + *vid.* ARQUEBUSE. etc

Harrateen'. *s.* ein geringes wollenes Zeug (Moor).

Har'ridan, *s.* 1 die alte Mähre; 2. verblühte Buhlschwester, alte Vettel, Hure.

Har'rier, *s.* der Hasenhund, Windhund, Stäuber.

Har'riet, *s. abbr.* (für Henrietta) Jettchen.

Har'row *s* die Egge.

Har'row, *v a* 1 eggen; 2 quälen, to — up, aufreißen, zerreißen, beunruhigen.

Har'rower, *s.* 1. der Egger; 2 Hagerfalk.

Har'ry, *s abbr.* (für Henry) Heinrich, *col* Hein, Heinz; old —, der Teufel; it played old — with him, es hat ihn arg mitgenommen.

Har'ry, *v a* quälen, plagen; berauben.

Harsh (*adv* —**ly**), *adj* herbe, strenge, harsch, barsch, hart, rauh, widrig, unfreundlich, mürrisch.

Harsh'ness, *s* die Herbigkeit, Strenge; Härte, Rauheit, Widrigkeit, das unfreundliche, murrische Wesen.

Hars'let. *s vid* HASLET

Hart, *s.* der Hirsch; —beest, der Kaphirsch; — evil. die Hirschkrankheit, Maulsperre der Pferde; —'s fodder, 1. das Hirschfutter; 2. *vid.* —wort; —s-horn, das Hirschhorn; —shorn salt, das Hirschhornsalz; —shorn spirit, der Hirschhornspiritus; — royal, 1. der Hirsch-, Hirse-, Kreuz- oder Wegedorn; 2. der vom König gejagte, ihm entkommene, und für unverletzlich erklärte Hirsch; —'s tongue, die Hirschzunge, das Hirschzungenkraut (*Scolopendrium*); —'s truffles, *pl* der Giftschwamm, Grübling, die Hirschbrunst; —swort (—wort), die Hirschwurz, das Hirschheil; der Sesel; die spanischen Möhren.

Har'um-scar'um, *adv* wild, ausgelassen.

Har'vest, *s.* 1. die Ernte; 2 der Ertrag, die Früchte; 3. das Spätjahr, der Herbst; to make —, Ernten einsammeln; —-fly, die Baumgrille, Heuschreckengrille; — home, das Erntefest; Erntelied; die Ernte; — -home beer, das Erntebier; — lord, der oberste Schnitter; — man, der Schnitter; — moon, der Äquinoctialmond; — queen, die Erntekönigin; — time, die Erntezeit; — woman, die Schnitterin; — work, die Erntearbeit.

Har'vest, *v. a.* ernten, einernten, einbringen.

Har'vester, *s.* 1. der Erntende; Schnitter; 2 die Erntemaschine.

Har'vesting. *s* das Ernten; —machine, die Erntemaschine.

Hash, *v. a* hacken, (— up) klein hacken, zerhacken (zu Ragout).

Hash, *s* das gehackte Fleisch, Ragout; to settle one's —, es einem heimzahlen, ihn ruinieren.

Hash'eesh, *s.* der Haschisch.

Has'let, *s* das Geschlinge (eines Schweines).

Hasp, *s* 1 der Haken, Schließhaken, die Krampe, Haspe; 2 der Haspel, Garnhaspel, Zahnhaspel, Seidenhaspel.

Hasp, *v a.* zuriegeln, einschlagen; zuhaken.

Has'sock, *s* das Kniekissen, Kniepolster zum Knien in der Kirche; — grass, *s* das Riedgras.

Has'tate(d), *adj* spießförmig.

Haste, *s* 1. die Hast, Eile, Eilfertigkeit; 2. der Eifer; die Leidenschaft Hitze, der Eifer; in —, hastig, eilig; eifrig, im Eifer, in der Hitze; in —, to save the post, in Eile, ehe die Post abgeht; to make —, eilen; *prov* the more — the worse speed, eilen thut kein gut; eile mit Weile.

Haste, } *v* I *n.* eilen; II. *a* beeilen,
Has'ten, } beschleunigen, betreiben.

Has'tener, *s.* 1. der Eilende, Eilfertige; 2 Antreibende, Beförderer.

Hastifo'lious, *adj.* spießblatterig.

Has'tiness, *s* 1 die Hastigkeit, Eilfertigkeit, (ungestüme) Eile, Übereilung, Voreiligkeit; 2 Heftigkeit; der Eifer; Jähzorn.

Has'tings, *s pl gen* die fruhzeitigen Früchte.

Has'ty (*adv.* **-ily**), *adj* 1. hastig, eilig, eilfertig; übereilt, voreilig; 2 eifrig, heftig, hitzig, jähzornig; 3 frühreif, frühzeitig; — in believing, schnellgläubig; — -footed time, die schnellfüßige (flügelschnelle) Zeit; — fruits, frühzeitige Früchte; — pear, die Frühbirne; — pudding, eine Art in der Eile bereiteter Pudding von Milch und Mehl, oder Hafermehl und Wasser.

Hat, *s* der Hut; hats off! Hüte herunter! —band, (—string), das Huthand, die Hutschnur; —case (—box), das Hutfutteral; —maker, der Hutmacher; — -stand, der Hutständer; — -trimmings, *pl.* alles was zum Aufputzen eines Hutes gehört.

Ha'table, *adj* hassenswert(h).

Hatch, *v a. and n.* 1. becken, ausbrüten; brüten: im Brüten (in der Brut) sein; 2 *fig* ausbecken, ausdenken; hervorbringen; 3. (mit Linien) schatti(e)ren, schraffi(e)ren, schrämen; (in Silber oder Gold) gravi(e)ren.

Hatch, *s.* 1. das Auskriechen der Jungen aus den Eiern; das Brüten; 2. die Hecke, das Gebeck, die Brut; 3 Ausgeburt, die Enthüllung; 4 Halbthür, die Schleuse; 5 die (Schiffs)-Luke; *N. T's*, — bars, die Scherstöcke der Lukenbügel über den Luken; —way, der Weg (durch die Luken) von einem Verdecke in das andere; —ways, die Schiffsluken.

Hatch'el, *s* die Hechel (zum Reinigen des Flachses).

Hatch'el, *v.a* hecheln (Flachs, u. s. w.).

Hatch'eler, *s.* der Hechler, die Hechlerin.

Hatch'es, *s. pl. N. T* 1 die Öffnungen oder Luken im Verdecke; 2 die Schleuse, das Wehr; to be under —, elend daran sein, *col* am Kreuze liegen.

Hatch'et, *s.* das Beil, die kleine Axt; — face, das häßliche, verzerrte, grobe (gleichsam wie mit dem Beile zugehauene) Gesicht; — faced, häßlich von Gesicht; — helve, der Stiel am Beile; —shaped, *B T* beilförmig; — vetch. das Beilkraut; to bury the —, Frieden schließen; to take up the —, Krieg erklären.

Hatch'ment, *s* das Wappen eines Verstorbenen.

Hate, *v a* hassen, verabscheuen.

Hate, *s* der Haß.

Hate'ful (*adv* **-ly**), *adj* 1 verhaßt, verabscheut, abscheulich; 2. gehässig, hassenswert(h); 3 boshaft.

Hate'fulness. *s* das Verhaßte; die Gehässigkeit, Feindseligkeit.

Ha'ter, *s* der Hasser; a — of man, der Menschenhasser, Menschenfeind.

Ha'tred, *s.* der Haß, die Feindschaft, der Groll, Abscheu.

Hat'ted, *adj col* mit einem Hute bekleidet.

Hat'ter, *s* der Hutmacher; as mad as a —, *prov* hundstoll, ganz verrückt.

Hau'bergeon, } *ss* + *vid* HABERGEON
Hau'berk, }

Haugh'tiness, *s.* der Stolz, Hochmut(h), Übermut(h).

Haugh'ty (*adv* **-ily**), *adj* stolz, hochmüt(h)ig, anmaßend, übermüt(h)ig.

Haul, *v. a* (besonders *N T.*) (nieder-) ziehen, niederholen, anholen, anziehen, halen, schleppen; *N T's*, to — the wind, mit Preßwind segeln; dicht beim Winde oder in den Wind aufstechen, den Wind abkneifen; the wind hauls, der Wind schralt, ändert; — in! — two! — belay! eins, zwei, drei! to — about. (von Personen), herum zerren; to — aboard, die Halsen zusetzen; to — aft, anholen; to — off, flott machen; to — over the coals, tüchtig ausschelten; to — up, aufgeien.

Haul, *s* (besonders *N T*) der Zug, das Ziehen, Schleppen; a — of yarn, *T* eine Fisse (das Gebind) von 400 Garnen; hauling-line, das Hißtau.

Haul'age, die Transportkosten.

Haul'er, *s.* der Ziehende, Schleppende, Halende.

Haul'ing, *s* das Ziehen; die Lastfuhre.

Haulm (Haum), *s* das Stroh, *vid* HALM

Haunch, *s* die Hüfte, der Schenkel, die Keule, Hanke (eines Pferdes).

Haunt, *v. a and n* 1 oft besuchen, oft zugegen sein; 2 beschwerlich fallen, belästigen; 3 spuken; this house is haunted, in diesem Hause geht's um, spukt es, es ist nicht geheuer.

Haunt, *s* der oft besuchte Ort, Aufenthalt, *vulg.* die Niederlage; *Sp E* der Weg, den ein Wild gewöhnlich nimmt, das Lager, Nest, die Höhle, Raubhöhle, der Schlupfwinkel; where are his haunts? wo hat er seine Gänge?

Haunt'er, *s* der (oder die) sich oft an einem Orte einfindet.

Haut'boy, *s* die Hoboe; — strawberry, die Garten-Erdbeere.

Hauteur', *s* (französisch) der Stolz, Hochmut(h).

Haut-goût', *s* (französisch) der pikante Geschmack, Hochgenuß.

Hava'na, *s.* Havana.

Havanese', I. *adj* havanesisch; II *s.* der Havaneser.

Have, *v. tr a and aux* 1 haben; 2. besitzen; 3 enthalten; 4 kennen; 5 gebrauchen; genießen; 6. nehmen, empfangen, bekommen; erlangen; halten; 7. meinen, glauben; to — got, haben; I — got a cold, ich habe mich erkältet; to let —, zukommen lassen, verschaffen; I — it from his own mouth, ich habe es von ihm selbst gehört; you — me, du verstehst mich; ich bin im Irr-t(h)um; to — advice, (den Arzt oder Advokaten) zu Rat(h)e ziehen; I — at heart, es liegt mir am Herzen; to — by heart, auswendig wissen; — you your part perfect? haben Sie Ihre Rolle memori(e)rt? to —

in derision, verspotten; to — in honour, in Ehren halten; God — you in his keeping, Gott behüte dich; to — a care of *or* for , Sorge tragen für . . , acht haben auf . .; — a care! vorgesehn! Achtung! to — a mind for (to) , Lust haben nach (zu) . .; — at you, es gilt dir, es ist deine Sache, da siehe du zu; nimm dich in acht, du sollst es kriegen (w. ü.); — with you, ich gehe mit, folge, bin bereit (n. ü.); — after him' folgt ihm nach! — her away' schafft sie fort! fort mit ihr! — it away, fort damit! — done with it' hör' auf damit! — me excused, entschuldigen Sie mich; in America the servants — no tips, in Amerika bekommen die Dienstleute keine Geschenke (Trinkgelder); you — it right, Sie haben es getroffen; as fortune would — it, zum Glück (oder zum Unglück); he would — it to be natural, er hielt es für natürlich; I would — you know Sir, Herr! Sie müssen wissen, daß . . , u. s. w.; would you — me ' soll ich? oder, verlangen Sie, daß ich . . ? what would you — ? was wollen (wünschen) Sie? I would — you write, ich wünschte (ich dächte) Sie schrieben; do as I would — you, folgen Sie mir; all (that) I — to do is . , alles was ich zu thun brauche, ist . . , ich darf nur . . , und . .; I shall — my ship dismantled, ich werde mein Schiff abtakeln lassen; I shall — my likeness taken, ich werde mich photographi(e)ren lassen.

Ha'ven, *s* 1 der Hafen; 2 Zufluchtsort, die Freistätte.

Hav'er, *s* der Besitzer, Inhaber

Hav'ersack, *Mil T* der Proviantsack, Schnappsack; Tornister.

Hav'oc, *s* die Verwüstung, Verheerung; Ausrottung, Vernichtung; das Morden; Gemetzel; to make — of, durchdringen, verwüsten; to spread —, verwüsten, übel hausen.

Hav'oc, *v a* verwüsten, zerstören, verheeren; niedermetzeln, erschlagen.

Haw, *s* 1 der Hag, das Gehege; + kleine Stück Land, Gärtchen (bei einem Hause); 2 die Frucht des Weißdorns, Mehlbeere; 3. der Fleck (oder Auswuchs) im Auge; —finch, der Kirschfink, Kernbeißer; —haw, *s* das laute Lachen; *v. n* laut lachen; —thorn, der Hagedorn, Weißdorn.

Haw, *v n.* im Reden stocken, anstoßen.

Hawai'i, *s* Hawaii.

Hawai'ian, *adj* hawaiisch.

Hawk, *s.* der Habicht, Falke; — of the first coat, der zweijährige Falke; —-bill knife, ein Messer, dessen Klinge vorn gebogen ist; —-bill pliers, *pl.* die Kastenzange; —-eyed, Falkenaugen habend, scharfsichtig; —'s nose, die Habichtsnase; —-nosed, mit einer Habichtsnase; —-owl, die Falteneule; —-stone, der Habichtstein, —weed, das Habichtskraut, die gelbe Wegwarte.

Hawk, *v* I *a* 1 mit Falken beizen, auf der Falkenjagd sein; *gen.* Jagd auf etwas machen; 2 sich räuspern, (— up), ausräuspern; II *a.* (Wa[a]ren) zum Verkaufe ausrufen, ausbieten, böten; hauss(e)ren, hauss(e)rer gehen.

Haw'ked, *adj* krumm wie ein Habichtsschnabel.

Hawk'er, *s* 1. der Falkenjäger, Falkener; 2. Ausrufer, Höker, Tabulettkrämer, Hauss(e)rer; Kleinverschleißer; Zeitungsträger.

Hawse, *s N T* die Lage der Ankertaue, wenn das Schiff vor zwei Ankern liegt; —-holes, *pl* die Klüslöcher, Klüsgaten; —-bags, die Klüsensacke; —-pieces, die Klüshölzer; —-plugs, die Klüszapfen; to ride —-full, (so vor Anker stampfen, daß das Wasser durch die Klüsen eindringt), klüsen; riding upon the —, wenn sich etwas Schweres über das Ankertau legt; she has anchored in our —, das Schiff hat dicht vor uns geankert; to fresh the —, das Tau auf eine andere Seite drehen, oder die Klüslöchen mit frischer Fütterung versehen, um das Reiben der Ankertaue zu verhindern; burning in the —s, die Abnutzung der Taue durch zu starkes Reiben in den Klüsen.

Haw'ser, *s N T.* das Anholtau, Schlepptau.

Hawthorn, *s* der Hagedorn, Weißdorn; — fly, die Blattwespe.

Hay, *s* 1 das Heu; 2 eine Art Rundtanz; 3 das Netz, Garn (besonders zum Kaninchenfange); make — while the sun shines, *prov* man muß das Eisen schmieden, weil es warm ist; to dance the —, rund herum tanzen; — boot (— bote), *L. T* das Zaunrecht (Freiheit, Unterholz zur Ausbesserung der Zäune zu nehmen); — -cock, der Heuschober; —-fever, das Heufieber; —field, die Mahd, Wiese; — -harvest (time), die Heuernte; —loft, —mow, der Heuboden; —maker, der Mäher; —making, das Heumachen; —market, der Heumarkt; —mow die Heubucht; —rick (—stack), der (große) Heuschober, Heustock, Heufeimen; —-seed, der Heusa(a)me; —stalk, der Heustengel; —ward, + der Gemeinhirt; — -worms, *pl* Erdwürmer.

Hay, *v n.* Netze stellen, um Kaninchen, u. s. w. zu fangen.

Hay'ing, *s* das Heumachen; — -time, die Heuerntezeit.

Haz'ard, *s* 1 der Zufall, das Ungefähr, die Gefahr, das Wagestück; 2 eine Art Würfelspiel, Wagspiel, die Schanze; to run a —, Gefahr laufen; to run the —, es darauf ankommen lassen, es wagen; at all —s, auf alle Fälle; —s of the sea, widrige Zufälle zur See, Seegefahren.

Haz'ard, *v a and n* wagen, aufs Spiel setzen, Gefahr laufen, das Glück versuchen.

Haz'ardable, *adj.* waglich, gewagt, kühn.

Haz'arder, *s.* der Wagehals; Spieler, Würfelspieler.

Harz'ardous (*adv* **-ly**), *adj.* gewagt, waglich, mißlich, gefährlich.

Haze, *s* der (dicke) Nebel, Reif.

Haze, *v* I *n prov* nebeln, nebelig sein; it hazes, es mistet; II *a* Matrosen, etc., mit Arbeit schurigeln; neue Schüler peinigen; in Furcht jagen.

Ha'zel, I. *s* 1 die Hasel, Haselstaude, der Haselstrauch, Haselbusch; 2 die Haselnuß; II *adj.* nußbraun, hellbraun; — earth, ein leichter, lockerer Boden; — eyes, nußbraune Augen; —-hen, das Haselhuhn; —-mole, die Haselmaus; — mould, die Dammerde; — nut, die Haselnuß; — tree, die Haselstaude; — wand, die Haselgerte; —wood, das Haselgebüsch; —wort, die Haselwurz (*Asarum*).

Ha'zelly, *adj* nußbraun, hellbraun, lichtbraun.

Ha'ziness, *s.* das Nebelige, Reifige, Nebelwetter.

Ha'zy, *adj* nebelig, dick, dunkel.

He, I *pron. pers* 1 (in Beziehung auf eine vorhergenannte Person) er; 2. (als Determinativ) derjenige, der; — loves her, er liebt sie; — whom I speak of, derjenige, von dem ich spreche; if I were —, wenn ich an seiner Stelle wäre; I am —, ich bin es (selbst); II *s* eine männliche Person; das Männchen (von Th[ie]ren); the —s and shes, die Männlein und die Weiblein; *in compos* — -bear, der männliche Bär; — -cat, der Kater; — -goat, der Ziegenbock.

Head, *s.* 1 der Kopf, das Haupt; 2 die Spitze, der obere T(h)eil, Vordert(h)eil; 3 das Antlitz; 4 die Nase (das Vordert[h]eil) des Schiffes; die Figur des Gallions, der Schiffsschnabel; 5 Hut einer Destill(e)rmaschine; 6 das Capitel, der Punkt, Hauptpunkt, Hauptt(h)eil; 7 Rechnungsartikel, Posten (im Buche); 8 die Ueberschrift, Rubrik; 9 der Entscheidungspunkt; 10 Häuptling; Chef, Prinzipal, Dirigent (eines Handelshauses), Handelsherr; 11. das Individuum, der Einzelne (*col* Kopf oder Mann); das Stück (Vieh); 12. der Verstand; 13 *Sp E* das Geweih; 14 die Oberhand; Macht, Gewalt, Stärke, Herrschaft, der Einfluß; — of a cabbage. cane, nail, pin, etc, der Kohlkopf, Stockknopf, Knopf eines Nagels, Nadelknopf, u. s. w.; a — of celery, ein Stock (Kopf) Sellerie; heads of poppies, Mohnköpfe; — of a lute, der Kopf oder Hals einer Laute; — of a stake, der Kopf oder Kranz eines Pfahles; — of an ax *or* hammer, die Art, oder der Hammer, ohne den Stiel; — of an arrow, die Spitze eines Pfeiles; — of a tree, der Gipfel, die Krone eines Baumes; the — of the shaft of a chimney, die Kranzleiste eines Kamins; stair's —, der oberste T(h)eil einer Treppe; bed's —, das Oberste oder Kopfende am Bette; — of a book, der Titel eines Buches; the two heads of a cask, die zwei Böden eines Fasses; desgleichen — of a drum, das Trommelfell; — of a river, die Flußquelle, der Ursprung; — of a liquor, der Ansatz auf der Oberfläche der Flüssigkeiten; die Oberhefe, Spundhefe; — of the windpipe, *A T.* der Kehlkopf; — of a camp, die Fronte eines Lagers; — of an army, 1 Spitze, Fronte einer Armee; 2 der Heerführer, Feldherr; — of a college, der Präsident, Vorsteher, Rector eines Collegiums; — of a family, das Haupt einer Familie, der Familienvater; heads of department, *Am pl* die Mitglieder der Regierung (Staatssecretär, Schatzmeister, u. s. w.); *gen* Abt(h)eilungsvorsteher; the crowned —s, die gekrönten Häupter (Könige, u. s. w.); —s of the charge, *L Ph.* die Klagepunkte; at the —, an der Spitze, voran; to be at the — of, anführen, vorstehen; by the —, vorlastig; the ship is too much by the —, das Vordert(h)eil des Schiffes gebt zu tief im Wasser; taller by a —, (a —taller), um einen Kopf größer; a buck of the first —, ein fünfjähriger Hirsch; (a) hundred — of cattle. hundert Stück Rindvieh; so much a —, so viel auf jeden, auf den Mann, so viel der Kopf; — and shoulders, bei Kopf und Kragen, mit Gewalt, gewaltsam; — to wind, gerade in den Wind; to gather —, überhand nehmen, sich sammeln; die Truppen versammeln; to turn —, Fronte machen; my — turns, mir schwindelt; over—, (von) oben; over —and ears, bis über die Ohren, völlig, gänzlich; über Hals und Kopf (in Geschäften, in Schulden, verliebt, u. s. w.); to put a thing into one's —, einem oder sich etwas in den Kopf setzen; to take into one's —, sich einfallen lassen; to make —, die Spitze bieten, sich widersetzen; to give (a horse) the —, (einem Pferde) den Zügel schießen lassen; to plant the — well, *Sp. E.* gehorsam sein (von Pferden); to take —, sich widersetzen, bäumen (von Pferden); to take the —, (beim Wettrennen) den Vorrang gewinnen; to bring to a —, zum Schwären bringen; zu Ende bringen; to get —, überhand nehmen; to get a —, eins werden, sich versammeln; to draw to a —, Eiter ziehen;

sich versammeln; kürzlich wiederholen; to draw to the —, (einen Bogen, ein Gewehr zum Schießen) anlegen; to lay the heads together, sich besprechen im geheim über etwas; to lose one's —, gekröpft werden; out of one's —, vergessen; verrückt; to hit the nail on the —, den Nagel auf den Kopf treffen, den rechten Fleck treffen; I cannot make — nor tail of it, ich werde nicht klug daraus; from — to foot, vom Scheitel bis zur Sohle, von oben bis unten, über und über; —ache, das Kopfweh; —band, die Kopfbinde, das Kopfband; Capitälchen (bestochene) an einem Buche; to —band, *v n* das Capitälchen bestechen; —board, das Kopfbrett am Bette; — borough, + das Oberhaupt einer Gemeinde, der Gemeindevorsteher, Konstabel; — -cheese, die Sulze (Sülze); — clerk, der Oberschreiber; *M E.* der erste Commis; Buchhalter; Geschäftsführer; — -clout, das Kopftuch; —dress (—gear), der Kopfputz, das Zeugzeug; — -fast, *N. T* das Anhaltetau (am Bug eines Schiffes oder Bootes); — inn, das vorzüglichste Gasthaus, erste Hotel; — journeyman, der Altgesell; —land, das Vorgebirge, die Landspitze; das eingehegte Land; — — landlord, der oberste Lehnherr, Eigent(h)umsherr; —less, ohne Kopf; *fig* ohne Oberhaupt; grundlos; unwissend, unbedacht, unüberlegt; — - light, die Locomotivenlaterne; —line, 1. *N. T* das Raatau; 2 *Typ. T* die Hauptzeile; —long, mit dem Kopfe voran, der Länge lang; köpflings, jählings; über Hals und Kopf, unbesonnen; plötzlich; — man, der Vornehmste, das Haupt; —sman, der Scharfrichter, Nachrichter; headsman's axe, das Richtbeil; — master, der Altmeister; Rector; Director; erster Lehrer, Hauptlehrer; — mastership, das Rectorat; — -money, das Kopfgeld; — - most, der (die, das) vorderste; —mould shot, *A. T.* das Übereinandertreten der Kopfknochen bei Kindern; — page, *Typ. T.* die Anfangscolumne; — -piece das Vornehmste, Kopfstück; die Sturmhaube, der Helm; *Typ. T.* die Titelvignette; to have a good —piece, einen anschlägigen Kopf haben; — - piece of a bridle, der Stirnriemen (am Pferdezaum); —piece of a cask, der Boden eines Fasses; —piece of a door, der Thürsturz; —pin, der Schlußnagel; — -post, der Ständer; —quarters, das Hauptquartier; — -rails, *pl.* 1. *N. T* die Galliomeelung; 2. *Sea cant*, die Zähne; — ring, der Leitring; — rod, ein Zollstock mit Auszug; der Wulst, Kringen (ausgestopfte Ring auf dem Kopfe, um Lasten zu tragen); — rope, *N. T.* das Oberleik, Raaleik; — sails, die Vordersegel; — sea, die von vorn kommenden Seen (Wellen); — -shake, das Nicken oder Schütteln mit dem Kopfe; —ship, die erste, (oberste) Stelle; Würde, das Ansehen; — spinning, das Kopfspinnen (der Nadelköpfe bei den Nadlern); — - spring, der Urquell, Ursprung (des Glaubens); —stall, das Kopfgestell (eines Zaumes); —stick, 1. *N T* das Klüverholz; 2. *Typ T.* der Capitalsteg; —stone, der Eckstein; —strong, halsstarrig, starrsinnig; — -tire, der Kopfputz; — -waiter, der Oberkellner; —way, der Vorsprung; *N T.* Anlauf eines Schiffes; under —way, im geraden, vollen Laufe, im Anlauf; — wind, widriger, ungünstiger Wind; — wool, fünfte Sorte Wolle, Vließwolle; — -work, die Kopfarbeit; — workman, der erste unter den Arbeitern, der Werkführer.

Head, *v. a* 1. anführen, befehligen, commandier(e)n; leiten, regieren; 2. enthaupten (w. ü.); köpfen; 3 kappen, abstutzen; 4 eine Spitze geben oder anmachen, beschlagen; 5 einen Boden in ein Faß setzen; 6 rubricir(e)ren; headed by . ., angeführt (an der Spitze) von . .; *N. T's*, to — the sea, quer durch die Wellen oder in den Wind segeln, becken; to — to wind, flach oder gerade in den Wind; the wind heads (us), der Wind ist (uns) entgegen; to — off, zuvorkommen, den Weg verrennen.

Head'ed, *adj* mit einem Kopfe; bettelt; — with iron, mit Eisen beschlagen; *vid* HEAD, *v in compos* cool —, kaltblütig; giddy —, schwindelköpfig, rasch, unbesonnen; hot —, tollköpfig, jahzornig, hitzköpfig; long —, spitzköpfig, schlau, weitsehend; — lettuce, der Kopfsalat.

Head'er, *s.* 1. der Köpfe an Nägeln u. s. w. macht; 2 Scheinbinder; der Stein oder Ziegel, dessen Ende nach außen gelegt ist; 3 Heerführer einer Partei, eines Volkshaufens; 4 der Sturz auf den Kopf; der Kopfsprung ins Wasser; 5. ein kühnes Wagen.

Head'iness, 1 die Eile, Unbesonnenheit, Hitze; 2 Halsstarrigkeit, der Starrsinn; 3 das Berauschende (des Weines).

Head'ing, *s.* 1 der Titel; 2 das Bodenholz (zu Fässern); — of a cask, das Bodmen (Einsetzen) eines Faßbodens; to sail against the — of the sea, *N T.* quer durch die Wellen oder den Wind segeln, becken; — course, die Reihe von Steinen oder Ziegeln, die mit den Enden nach auswärts gelegt sind.

Head'long, *adj. and adv* mit dem Kopfe voran; — leap, der Kopfsprung.

Head'y, *adj.* 1. hastig, übereilt, unbesonnen, hitzig, heftig; gewaltsam, ungestüm; 2 starrköpfig, eigensinnig; 3 den Kopf angreifend; — wine, hitziger, berauschender Wein.

Heal, *v a. and n.* 1. heilen; heil werden, besser werden; 2 *fig.* beilegen, versöhnen; bedecken; to — up, zuheilen.

Heal'able, *vid* heilbar.

Heal'er, *s.* der Heilende, Arzt; das Heilmittel.

Heal'ing, I *adj.* heilend, heilsam; *fig* sanft, versöhnlich; II *s.* das Heilen; art of —, die Heilkunde; — plaster, das Heilpflaster; — remedy, das Heilmittel, Arzneimittel; — words, milde, sanfte Worte.

Health, *s* 1 die Gesundheit; 2. das Wohlsein, der gute Zustand; 3. die Güte, Herzensreinheit; good —, das Wohlbefinden; bad *or* ill —, das Übelbefinden, die Unpäßlichkeit, Kränklichkeit; — officer, ein Gesundheitsbeamter, Quarantäneaufseher; certificate of —, der Gesundheitspaß, das Gesundheitsattest (der Schiffsmannschaft); board of —, das Gesundheitsamt, die Gesundheitscommission, der Gesundheitsrat(h); to drink a —, eine Gesundheit (einen Toast) ausbringen.

Health'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* gesund, heilsam, heilbringend; bei guter Gesundheit.

Health'fulness, *s.* die Gesundheit, das Wohlbefinden, Wohlsein, die Heilsamkeit.

Health'iness, *s* die Gesundheit.

Health'less, *adj* ungesund; kränklich, krank (w. ü.).

Health'y (*adv* **-ily**), *adj.* gesund, heilsam.

Heam, *s.* die Nachgeburt (von T[h]ieren).

Heap. *s.* der Haufen, die Menge; to put in (lay on) a —, aufhäufen, in Haufen setzen; by heaps, haufenweise; in —s, in Haufen, in Menge; all of a —, über und über, auf einem Klumpen.

Heap, *v a* haufen; sammeln; to — on, noch mehr hinzu thun (zu einem Haufen); to — up, aufhäufen, vermehren; to — the hides (bei Gerbern), die Häute in die Schwitze bringen.

Heap'er, *s* der Aufhäufende, Vermehrer.

Heap'y, *adj* gehäuft, in Haufen.

Hear, *v n and a* 1. hören; zuhören; anhören, erhören; 2 vernehmen, erfahren, Nachricht haben (— of, from, von); gehorchen; to — a cause, eine Sache (gerichtlich) untersuchen; to — one, jemanden verhören; to — a lesson, eine Lektion überhören, oder abhören; to — ill, einen bösen Namen haben; to — mass, Messe hören; let me — from you again, geben Sie mir Nachricht, unterrichten Sie mich über Ihr Befinden; I shall never — the last of it, das wird mir immer wieder unter die Nase gerieben; —say, das Hörensagen, Gerücht; by —say, vom Hörensagen.

Hear'er, *s* der Hörer, Zuhörer; a crowd of —s, ein zahlreiches Auditorium.

Hear'ing, *s.* 1 das Hören, Zuhören, u. s. w.; 2 Gehör; 3. Verhör; to my —, vor meinen Ohren; hard (thick) of —, harthörig; quick of —, feinhörend, dünnhörig; to be within —, etwas hören können, im Bereich der Stimme sein; to give one a —, einen anhören; — distance, die Hörweite; — witnesses, *L. Ph* die Zeugenanhörung, das Zeugenverhör; — -trumpet, das Hörrohr.

Hear'k'en, *v n* zuhören; horchen (to, auf), aufhorchen.

Hear'k'ener, *s* der Zuhörer; Horcher.

Hear'say, *s* das Hörensagen.

Hearse, *s.* 1. *Sp. E.* eine Hirschkuh im zweiten Jahre; 2 ein (zeitweiliges) Gerüst zu Ehren eines Verstorbenen; 3. der Sarg, die To(d)tenlade; To(d)tenbahre; 4. Leichenwagen; — -cloth, das Leichentuch; — -like airs, Klagelieder.

Hearse, *v. a.* auf ein (Leichen-)Gerüst setzen, einsargen.

Heart, *s* 1. das Herz; 2. die Zuneigung; Liebe; 3 das Gemüt(h); die Gemüt(h)sverfassung; Gesinnung; der Mut(h); 4. das Innerste; 5 Leben; 6 die Seele, Essenz, das Beste, Größte, Wesentlichste, Kräftigste; 7. die Kraft; 8. das Gewissen; *N. T's*, 1. das Herz (der innerste Theil eines Taues); 2. der große Stagblock; dear —, mein Herzchen! sweet—, das Schätzchen, der (die) Geliebte; mein Liebchen, mein Schätzchen! in my —'s core, im Innersten meines Herzens; for my —'s blood, fürs Leben (sehr) gern; to the —, zu Herzen, im Innersten; against the —, ungern; at —, im Herzen, im Herzensgrunde; with all my —, von ganzem Herzen, sehr gern; with an open —, freimüt(h)ig; by —, auswendig; to have a good —, guten Mut(h) des sein; to take —, ein Herz (Mut[h]) fassen; to take to —, zu Herzen nehmen; to have at —, auf dem Herzen haben, sich kränken; sich angelegen sein lassen (jemandes Interesse), to get one's — upon one, jemand zärtlich lieben; to tire one's — out, einem heftig zusetzen, plagen; to open one's — to one, einem sein Herz eröffnen, ausschütten; to be — and hand for a thing, ganz für eine Sache eingenommen sein; set your — at rest, beruhige dich; my — fails, der Mut(h) verläßt mich ganz; he speaks his —, er sagt es frei heraus, redet wie es ihm ums Herz ist; his — is ready to leap into his mouth, er ist vor Freude außer sich; for my —, sollte es mir auch das Leben kosten; um das Leben, für mein (fürs) Leben gern; out

of —, mut(h)los, niedergeschlagen; in the — of . , im Herzen, im Innern, mitten in; the — of a tree, der Kern eines Baumes; — of oak, das Kernholz aus der Eiche; — of coals, das Brennbare (der Brennstoff) in den Kohlen; a — of iron, stone, etc, ein hartes, gefühlloses Herz, Felsenherz; king of hearts, der coeur-, Rot(h)-, Herzkönig; — ache, das Herzweh, der Gram, die Herzensangst; — alluring, herzlockend, herzergreifend; — appalling, entmut(h)igend, herzerschütternd; —'s blood, das Herzblut, Leben; *fig.* das Köstlichste, die Essenz; —break, das Herzeleid; —breaking, herzbrechend; das Herzeleid; —bred, im Herzen erzeugt; —broken, mit gebrochenem, zerknirschtem Herzen; —buried, im Innern vergraben, verborgen; —burn, (— -burning), das Sodbrennen; der Groll, Haß; — -burning, herznagend, herzfressend, Mißvergnügen erregend; —burnt, (—burned), das Sodbrennen habend, von Liebe (oder Zorn) entflammt; — -chilled, herzerstarrt; entmut(h)igt; — -chilling (discouraging) herzerstarrend; niederschlagend; — -consuming (— -corroding, — -eating), herzverzehrend, herznagend; — -dear, herzlich, (innig) geliebt; — ease (—'s ease), 1 die Beruhigung; Herzstärkung; 2 die Dreifaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen; — -easing, beruhigend; — -elevating, herzerhebend; — -expanding, herzerweiternd; —felt, lebhaft, tief empfunden, innig, herzlich rührend; — -grief, der tiefe Schmerz, Herzenskummer; — -hardened, grausam, verhärtet; — -heaviness, der Herzenskummer; — -peas (—seed), *pl.* Herzerbsen, der Herza(a)me; —'s purse, *A. T.* der Herzbeutel, das Herzfell; — quelling, herzbeseligend; —rending, herzzerreißend; — -robbing, hinreißend; entzückend; — -shaped, herzförmig; — -shell, die Herzmuschel; —sick, krank am Herzen, das Herzgespann habend; gemüt(h)skrank; auf den Tod verwundet; —-sickening, herzerkrankend, herzquälend; — -sinking, die Todschande; —sore, das Herzgeschwür; Herzweh; Herzeleid; herzbeklemmend; —-sorrowing, herzbetrübt; to —strike, im Herzen verwunden; rühren; —strings, *pl* die Herzfibern; —struck, im Innersten gerührt, betroffen; in das Herz gegraben; —-swelling, im Herzen entflammt; der Haß, die Leidenschaft; — -whole, mit freiem Herzen, noch nicht verliebt; unverletzt; unentnervt; — -wood, das Kern-Hartholz; —wort, das Liebstöckel (Pflanze); — -wounded, tief verwundet, bis zum Sterben verliebt; — -wounding, herzzerreißend.

Heart'en, *v. a.* Mut(h) machen, anfrischen; aufmuntern; to — up, stärken, anfeuern.

Heart'ener, *s* der (die, das), Ermut(h)igende.

Hearth, *s* der Herd, das Heim; — -money (—-penny), das Herdgeld, die Herdsteuer; —stone, der Herdstein, die Herdplatte, das Estrich; *fig* das Heim.

Hear'tily, *adv.* von Herzen, herzlich; aufrichtig; eifrig; sehr; tüchtig; to eat —, tüchtig essen.

Hear'tiness, *s* 1. die Herzlichkeit, Innigkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit; 2. Munterkeit; Kraft; der Eifer.

Heart'less (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. herzlos; 2 mut(h)los, zaghaft, feige, kleinmüt(h)ig.

Heart'lessness, *s.* die Herzlosigkeit, Zaghaftigkeit, der Kleinmut(h).

Heart'y, *adj.* 1. herzlich, innig, offen, aufrichtig; 2. warm, eifrig, munter, lebhaft, froh; 3. stark, fest, derb, tüchtig, gesund, kräftig; to drink —, stark trinken; he is not — in . . ., es ist ihm nicht Ernst um . . .

Heat, *s* 1 die Hitze; 2 Wärme, Heftigkeit, Gä(h)rung, Wut(h), das Feuer, der Eifer, Zorn; die Brunst; 3 die Anstrengung, der Lauf, Flug; 4. Hitzblatter; 5 *Sp E* der einzelne Lauf beim Wettrennen; a race-horse has a —, ein Rennpferd hat einen (Wett-) Lauf gemacht; a dead —, ein unentschiedener Wettlauf; at a —, auf einmal, in einem Striche; in the — of business, mitten im Geschäfte; to take the —, das Eisen schmieden, da es warm ist; — fever, das Hitzfieber; — lightning, das Wetterleuchten; — stroke, der Hitzschlag.

Heat, *v* I *a* 1 heiß machen, heizen, hitzen; 2 erhitzen, aufreizen; 3 beleben; II *n* heiß, hitzig werden, sich erhitzen.

Heat'er, *s* 1 das heiße Eisen, der Bolzen im Plätteisen, der (Plätt-) Stahl; 2 der Heizapparat.

Heath, *s* 1 die Heide; 2. das Heidekraut; Gesträuch, Gebüsch; 3. die Heidelbeere; berry-bearing —, die Heidelbeerstaude; — -bird (— -cock, — -pout), der Birkhahn; — -broom, der Heidebesen; — -hen, das Birkhuhn; — -mutton, Heideschafe, Heidschnucken; — -peas, *pl* die Vogelwicken; — -rose, die Heiderose, Weinrose, wilde Rose.

Hea'then, I *s* der Heide, die Heidin; II *adj* heidnisch.

Hea'thendom, *s* die Heidenwelt.

Hea'thenish (*adv.* **-ly**), *adj* 1. heidnisch; 2. grausam, unmenschlich.

Hea'thenism, *s* das Heident(h)um.

Hea'thenize, *v a.* heidnisch (zum Heiden) machen.

Heath'er, *s* die Heide, das Heidekraut; *vid* HEATH; —bell, die Heideblüt(h)e.

Heath'ery, **Hea'thy**, *adjs* voll Heidekraut, heidig; — land, das Heideland.

Heat'less, *adj* ohne Wärme, kalt.

Heave, *v a and n* 1 heben, erheben, aufheben; sich erheben; 2 tragen, werfen; 3 aufwinden; 4 schwellen, aufschwellen, aufgehen (vom Teige, u. s. w.); aufgeblasen werden; 5 schwer at(h)men, nach Luft schnappen; 6 Ubelkeit empfinden, sich übergeben wollen; to — a (profound) sigh, einen (tiefen) Seufzer holen; to — at . .; to — away, + fortnehmen, versetzen, hinüber tragen; *N T's*, to — aboard, aufbissen (eine Flagge, u. s. w.); to — down a ship, ein Schiff auf die Seite winden (um es zu tielen), kielholen, u. s. w.; to — apeak, das Ankertau auf und nieder winden; to — and set, vor Anker reiten, bei hohler See vor Anker stampfen, dumpeln; — and in sight, (wenn der Anker beim Aufwinden über die Oberfläche der See kommt) sichtbar werden; to — in stays, das Schiff beim Wenden in den Wind bringen; to — the lead, das Lot(h) auswerfen, lot(h)en; to — out a sail, ein Segel beisetzen, aufhissen; to — short, stagweise einwinden (das Ankertau); to — overboard, über Bord werfen; to — forth, tief aus der Brust aufseufzen, keuchen, ächzen, schwer at(h)men; to — up, aufheben, aufziehen, aufpumpen; aufwinden; aufschwellen; heaving breast, der schwellende Busen; heaving mallet, eine Kopfkeule (bei den Segelmachern); the heaving tide, die schwellende (steigende) Flut(h).

Heave, *s* 1. das Heben, Aufheben; 2 das Keuchen, Seufzen, tiefe At(h)men; 3 Schwellen, Aufschwellen; 4 die Anstrengung, sich zu erbrechen; — *or* — offering, das Hebopfer (der alten Juden), die Hebe; — shoulder, die Hebeschulter.

Heav'en, *s* 1 der Himmel; 2 das höchste Wesen, Gott; by —! *emph* beim Himmel! *in compos* —aspiring, himmelanstrebend; — -begot (— -born, — -bred), himmelerzeugt, himmelentsprossen, himmlisch; — -directed, himmelwärts gerichtet; von Gott geleitet; — -gifted, himmelbegabt; — -inspired, himmelbegeistert; — -kissing (— -saluting), himmelberührend, in den Himmel ragend; — -loved, vom Himmel geliebt; — ward(s), *adv* himmelwärts, himmelan; — -warring, himmelbekriegend.

Heav'enliness, *s* die höchste Vollkommenheit, das himmlische Wesen.

Heav'enly, *adj. and adv.* himmlisch, göttlich, durch himmlischen Einfluß; — minded, himmlisch gesinnt, fromm; — -mindedness, die göttliche Gesinnung, die Frömmigkeit.

Hea'ver, *s* 1. der Hebende; 2 Hebebaum, Hebel.

Heaves, *s pl* das schwere At(h)men (des Pferdes)

Heav'ily, *adv vid* HEAVY; to take —, sich sehr zu Herzen nehmen; to go off —, *M E* langsam abgehen (von Wa(a)ren).

Heav'iness, *s* 1 die Schwere, das Gewicht, der Druck; 2 die Schwerfälligkeit, Trägheit, Langsamkeit; 3 Dummheit: Schwermut(h), der Trubsinn.

Heav'y (*adv.* **-ily**), *adj.* 1 schwer, lästig, beschwerlich, drückend; 2 beschwert; 3. schwerfallig, plump, schläfrig, träge; 4. dumm, betäubt; 5 schwermüt(h)ig, traurig, niedergeschlagen; 6 unverdaulich; 7 heftig, stark, tief; 8 ergiebig, fruchtbar; it lies — upon me, es drübt mich sehr; I shall fall — upon him, ich will es ihn empfinden lassen; — to the stomach, schwer zu verdauen; — with sleep, schlafrig, voll Schlafes; — of sale, schwer zu verkaufen, flau; a — book, ein Buch, das schwerfällig geschrieben ist, oder schlechten Absatz findet; — expenses, schwere Kosten; — eyes, matte Augen; — goods, schwere Wa(a)ren-Artikel; — gusts *or* squalls of wind, heftige Windstöße, schwere Böen; — -handed, plump, ungeschickt; — -headed, dickköpfig, dumm; — -hours, die Langeweile; — laden, schwer beladen; — lands, fruchtbare Ländereien; — metal, schweres Geschütz; — news, traurige Nachrichten; a — night, eine finstere, stürmische Nacht; — roads, grundlose, ausgefahrene Wege; a — sale, ein matter, langsamer Verkauf, schlechter Absatz; a — sea, die hohe, schwere See; — spar, der Schwerspat(h); —weight, der robuste, musculose Boxer; Rennpferd dem ein schwerer Reiter bestimmt ist.

Hebdom'adary, **Hebdom'edal**, *adjs.* wöchentlich.

Hebodom'adary, *s.* der Hebdomadarius.

Heb'etate, *v. a.* stumpf, dumm machen; schwächen.

Hebeta'tion, *s.* 1 das Stumpfmachen, Abstumpfen; 2 die Stumpfheit, Blödigkeit, Dummheit.

Heb'etude, *s.* die Stumpfheit, Verstandesschwäche, Dummheit, Blödigkeit.

Hebra'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* hebräisch.

Heb'raism, *s.* der Hebraismus, die hebräische Spracheigenheit.

Heb'raist, *s* der des Hebräischen Kundige.

Hebrais'tic(al), *adj* hebraistisch.

He'brew, I *s* 1. der Hebräer; die Hebräerin; 2. das Hebräische; II *adj.* hebräisch.

He'brewess, *s* die Hebräerin.

Hebri'cian, *s. vid.* HEBRAIST.

Heb'rides, *s. pl.* die Hebriden; the

New —, die neuen Hebriden (Inselgruppe in der Südsee).
Hebrid'ian, *adj* hebridisch.
Hec'atomb, *s* die Hekatombe.
Heck, *s* 1 ein Netz zum Lachsfange; 2 die Stromkrümmung.
Heck'le, *s* die Hechel.
Hec'tare, *s* der Hektar, ein Landmaß.
Hec'tic, I. (*adv* **–ally**), *adj* hektisch, schwindsüchtig, auszehrend; — fever, das Zehrfieber; — flush, die flüchtige Röt(h)e im Gesicht; II *s* die Hektik, Schwindsucht; Auszehrung, das Zehrfieber.
Hec'togram(me), *s* das Hektogramme.
Hec'tolitre, *s.* der Hektoliter.
Hec'tograph, *s.* die Copierpresse.
Hec'tor, *s.* 1 Hektor (Mannsname); 2. *fig* der Aufschneider, Großprahler, Eisenfresser, Raufbold, Renommist, Bramarbas.
Hec'tor, *v a and n* trotzen, drohen, großsprechen, prahlen, aufschneiden; lärmen, renommi(e)ren, bramarbasi(e)ren; to — into, durch Drohungen zu etwas zwingen; to out — of, abtrotzen, abdrohen.
Hec'torism, *s.* das Bramarbasi(e)ren.
Hec'torly, *adj* großsprecherisch anmaßend, beleidigend, unverschämt.
Hedera'ceous, *adj* 1 Epheu hervorbringend; 2 von Epheu; voll Epheu.
Hederif'erous, *adj* epheutragend.
Hedge, *s.* die Hecke, der Zaun; a quick-set —, eine lebendige Hecke, ein Gehegezaun, Heckenzaun; *provs* to be on the wrong side of the —, vor die unrechte Schmiede gehen, fehl schießen, sich irren; over — and ditch, über Hecke und Graben, über Stock und Stein, über Berg und Thal; *in compos.* — ale-house, *vid* — tavern; — -bells, *pl.* die Zaunglöckchen, Weißglöckchen (Pflanze); — -bill, unter HEDGING; — -bird, der Taugenichts; — -born, hinter dem Zaune geboren, von niedriger (unbekannter) Herkunft; — -creeper (— -bird), der Buschklepper, Landstreicher, Vagabond; — -fumitory, der Heckenerdrauch; —hog, 1. der Igel, das Zaunschwein; 2 der Seeigel, Igelfisch, Kugelfisch; —hog thistle, der Cactus; — -hyssop, das Gnadenkraut, die Erdgalle; — -knife, *vid* — bill; — -lawyer, *fam.* der Winkeladvokat; — -marriage, die Winkelehe; — -mustard, der Wegesenf; — -nettle, die Heckennessel; — -note, das Dorflied, Gassenlied; die niedrige Schreibart; — -parsley, der Klettenkerbel; — -parson, *vid.* — -priest; — -pig, der junge Igel; — -plant, die Waldrebe; — -priest, der Bettelpfaffe; —row, die Baumhecke; — -ruffian der Strauchdieb, Vagabond; — -sparrow, der Weidensperling, Feldsperling, die Grasmücke; — -stake, der Zaunpfahl; — -tavern, die Kneipschenke, Klippschenke, Kneipe; — -writer, der schlechte Schriftsteller.
Hedge, *v* I *a.* 1. umzäunen, einhegen, umgeben, bepflanzen; 2. befestigen; 3 auf beiden Seiten wetten, um sich auf alle Fälle zu sichern; to — in, einzäunen, einschließen; eindringen, hineinbringen oder drängen; to — in both sides, auf beiden Seiten (eines Weges) pflanzen (Hecken oder Bäume); to — out, ausschließen; to — up, verlegen, sperren (den Weg), vermachen; II *n.* unbemerkt sein wollen; to — aside, von der Seite gehen (damit man nicht bemerkt werde).
Hedg'er, *s.* 1. der Zaunmacher, Verzäuner; Heckenbeschneider; 2. der, welcher auf beiden Seiten wettet.
Hedg'ing, *s* das Umzäunen; — -bill, das Hagemesser, die Hippe, Zaunsichel.
Heed, *v. a.* Acht haben, beachten, achten, beobachten, bemerken, betrachten, erwägen.
Heed, *s* 1 die Sorge, Aufmerksamkeit, Hut, Acht; Achtung; 2 Vorsicht, das Mißtrauen; 3 der Ernst; to give —, Achtung geben, aufmerken; to take —, sich vorsehen.
Heed'ful, *adj* (of, auf); (*adv* **–ly**), wachsam, vorsichtig, bedachtsam, behutsam, mißtrauisch; achtsam, aufmerksam.
Heed'fulness, *s* die Wachsamkeit, Vorsicht, Behutsamkeit; Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.
Heed'less, *adj.* (of, auf, mit, u. s. w.) (*adv* **–ly**), unachtsam, nachlässig, sorglos; gedankenlos, unbedachtsam, unbesonnen.
Heed'lessness, *s* die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit; Gedankenlosigkeit, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.
Heel, *s.* 1. die Ferse; 2 der Absatz (an Schuhen und Stiefeln); 3 die Hacke (an Strümpfen); 4. der Knorren, Auswuchs (am Holze); 5 Sporn; der künstliche Sporn bei Kampfhähnen; 6. *N T* der Fuß, Hiel, Hieling (eines Mastes, oder Kieles); from head to —, vom Kopf bis auf die Füße; to kick up the —s, hinten ausschlagen; to trip up one's —s, einem ein Bein unterschlagen; to be at the —s, auf dem Fuße (den Ferfen) nachfolgen; to betake one's self to one's —s, Fersengeld geben, das Hasenpanier ergreifen, durch die Lappen gehen, ausreißen; to have the —s of schneller laufen als . . .; to be out at —, Löcher im Strumpfe haben; *fig* in elenden Umständen sein; to grow out at —s, sich verschlechtern, abnutzen; to lay by the —s, in den Stock (Zwangklotz) legen; in das Gefängnis werfen, einstecken; to ride a horse from one — to another, *Sp E* ein Pferd seitwärts gehen lassen; — -bone, das Fersenbein; — -maker, der Absatzschneider; —pegs, *pl* Schuhpflöcke; — -piece, der Fleck (auf einen Absatz), Rüster; to — -piece, *v a* beflecken (Schuhe u. s. w.); — -plate, die Kappe am Ende des Flintenkolbens; — -tap, der Absatzfleck.
Heel, *v* I *n* tanzen; II *a* 1. Absätze aufsetzen; 2. *Sp E* einen Hahn bewaffnen, bespornen; to — over, sich auf die Seite legen.
Heel'er, *s* 1. der mit seinen Spornen wacker kämpfende Hahn; 2 *Am.* der politische Anhänger.
Heft, *s.* der Stiel, das Heft.
Heg'emony, *s.* die Hegemonie.
Hegi'ra, *s* die Hegira.
Heif'er, *s* die junge Kuh, Färse.
Heigh! *int* he! holla! he da! —ho! ah! ha! ach! ach Gott! o weh!
Height, *s* 1 die Höhe; 2 Anhöhe; 3 *Typ. T* Schrifthöhe, Papierhöhe (der Lettern); 4. *fig.* der hohe oder höchste Grad, Gipfel; die Größe, Vortrefflichkeit, Vollkommenheit.
Height'en, *v. a.* erhöhen; vergrößern, vermehren, erheben, begeistern; verbessern, veredeln, verschönern.
Hei'nous (*adv.* **–ly**), *adj* abscheulich, verrucht, frevelhaft, gottlos.
Hei'nousness, *s* die Abscheulichkeit, Verruchtheit; Gottlosigkeit.
Heir, *s.* der Erbe, Leibeserbe; — apparent, der gewisse, unstreitige Erbe; — at law, der gesetzlich berechtigte Erbe; — presumptive, der mut(h)maßliche, nächste Erbe; —loom, das vom Erbgute unzertrennliche, nicht eigens inventi(e)rte Mobiliarvermögen, das Erbstück.
Heir, *v. a.* erben.
Heir'dom, *s* das Erbe, Erbgut, die Erbschaft.
Heir'ess, *s* der Erbin.
Heir'less, *adj* erblos, unbeerbt.
Heir'ship, *s.* die Erbschaft, das Erbschaftsrecht.
Hel'en (**Helena**), *s* Helena, Helene (Frauenname).
He'liac, **Heli'acal**, (*adv* **–ly**), *adj Ast T* mit der Sonne auf- oder untergehend; aus den Sonnenstrahlen hervorgehend oder in denselben verschwindend.
Helian'thus, *s* die Sonnenblume.
Hel'ical, *adj* schneckenförmig, schraubenförmig, spiral; — line, die Spirallinie.
Heli'ciform, *adj.* schneckenförmig.
Hel'icoid, **Helicoid'al**, *adjs* spiral.
Hel'icon, *s* der Helikon, Musenberg.
Heliocen'tric, *adj Ast T* heliocentrisch; — place of a planet, der Standpunkt eines Planeten, wenn er von der Sonne aus betrachtet würde.
He'liochrome, *s* die farbige Photographie.
He'liograph, I *s* der Heliograph; II. *v n* durch Heliograph mitt(h)eilen.
Heliograph'ic, *adj* heliographisch.
Helio'graphy, *s*, 1 die Sonnenbeschreibung, 2 die Heliographie, Photographie.
He'lioid, *adj Mat T.* — parabola, die parabolische (kegellinige) Schneckenlinie.
Heliom'eter, *s* der Sonnenmesser, Heliometer.
He'lioscope, *s* das Sonnenfernrohr, Heliosköp.
He'liostat, *s* der Heliostat.
He'liotrope, *s* 1. die Sonnenwende, Sonnenblume; 2 der (oder das) Heliotrop.
Heliot'ropous, *adj* sonnenwendig.
He'liotype, *s* das Lichtbild; — printing, der Lichtdruck.
Helispher'ic(al), *adj. Naut. T.* — line, die Lorodrome.
He'lix, *s. Arch. T* 1 die Schnecke, der Schnörkel (in der korinthischen Säulenordnung); 2 *G. T* die Schneckenlinie, Schraubenlinie; 3 *A T* der äußere Ohrrand.
Hell, *s* 1. die Hölle; 2 das Grab, der Zustand der verstorbenen Seelen; 3. die Spielhölle; *in compos* — -black, hohlschwarz; — -born, in der Hölle geboren; — -bred, in der Hölle erzeugt, höllisch; — -brewed, in der Hölle bereitet; — -broth, der Höllentrank; — -cat, die Hexe; — -confounding, die Hölle vernichtend; — -doomed, zur Hölle verurt(h)eilt, verdammt; — -fire, das höllische Feuer; — -gate, das Höllenthor, Name einer gefährlichen Flußpassage bei New York; — -governed, von der Hölle regiert; — -hag, der Höllenbrache (ein höchst böses Weib); — -hated, gehaßt wie die Hölle, höchst verhaßt; — -haunted, vom Teufel besucht, geplagt; — -hound, der Höllenhund; der Teufel; blutdürstige, grausame Mensch; — -kite, der Höllengeier; Freßwanst; —ward, *adv* höllenwärts, nach der Hölle zu.
Hel'las, *s* das alte Griechenland.
Hel'lebore, *s* die Nieswurz.
Helleb'orism, *s.* das Nieswurzpräparat.
Helle'nian, **Hel'lenic**, *adjs.* griechisch.
Hel'lenism, *s.* der Hellenismus, die griechische Spracheigenheit.
Hel'lenist, *s.* 1. der Hellenist; 2 griechisch schreibende Jude.
Hellenis'tic(al) (*adv.* **–ly**), hebräisch-griechisch, hellenistisch.
Hel'lenize, *v. n.* sich der griechischen Sprache bedienen.
Hel'lespont, *s.* der Hellespont.
Hel'lish (*adv.* **–ly**), *adj.* aus der Hölle,

höllisch, abscheulich, verrucht; a — crew, die Höllenbrut.
Hel'lishness, *s* das Höllische, Abscheuliche, die Verruchtheit.
Hel'ly, *adj* höllisch.
Helm, *s* 1 der Helm, die Sturmhaube, Haube; 2 der Hut (Helm) eines Brenntolbens; 3 der Griff am Steuerruder; das Steuer, Steuerruder; *N T's*, — a-lee! das Ruder in Lee! — amidships! mittschiffs das Ruder! laß das Schiff vor den Wind gehen! to sit at the —, am Ruder sitzen, regieren; —sman, der Steuermann; — port, das Hennegat; — wind, ein eigener Wind in den gebirgigen Landstrichen Englands.
Helm, *v a* 1 steuern, führen, leiten, regieren (w. ü.); 2 mit einem Helme bedecken.
Helmed, **Hel'meted**, } *adjs* gehelmt, behelmt.
Hel'met, *s* der Helm; — -flower, das Helmkraut, Schildkraut; — -pigeon, die Hauben-, Nonnen-, oder Schleiertaube; — -shell, der Seehelm (eine Muschel).
Helminth'agogue, *s.* das Wurmmittel.
Helmin'thic, I *adj Med T* Würmer betreffend, Würmer vertreibend; II. —s, *pl* Wurmmittel.
Helmintholo'gical, *adj* helminthologisch.
Helminthol'ogist, *s* der Helmintholog.
Helminthol'ogy, *s.* die Helmintholog ie.
Hel'ot, *s* der Helote, Sclave.
Help, *v a. and n* 1 helfen, behülflich sein, Hulfe leisten, beistehen; 2 forthelfen, befördern, vermehren; 3 abhelfen; 4 bedienen, geben, anbieten (bei Tafel); — yourself, langen Sie (selbst) zu, bedienen Sie sich; he has —ed himself to it, er hat es mitgehen heißen, gestohlen; I cannot — remarking, ich kann nichts umhin zu bemerken; who can — it? wer kann es hindern? I cannot — it, ich kann es nicht hindern; ich kann nichts dafür; it cannot be helped, es kann nichts helfen; alle Mühe ist umsonst, dem ist nicht zu helfen; to — one at a dead lift, jemandem in der höchsten Not(h) beistehen; so — me God! *emph* so wahr mir Gott helfe; to — down, hinunter helfen; zum Untergang beitragen; to — forward, to — up, aufhelfen, befördern; to — in, hinein helfen; to — off, durch Hülfe entfernen, davon helfen; to — on, forthelfen, aufhelfen, befördern; to — out, hinaus helfen; aushelfen, helfen, einholen; *Print Ph.* Arbeiter auf unbestimmte Zeit annehmen; to — over, über etwas weghelfen, herausreißen; to — to verschaffen, verhelfen zu . . .; (bei Tische) etwas reichen, vorlegen.
Help, *s* 1 die Hülfe, Unterstützung, der Beistand; 2 das Mittel, Hülfsmittel; 3. der Dienstbote; die Dienstleute; 4. *coll* die Arbeiter; by the — of, vermittelst, mittels; there is no — for it, alle Hülfe ist vergebens; —mate, der Gehülfe, die Gehülfin; help! help! *int* Hülfe!
Help'er, *s.* 1. der Helfer, Beistand; Gehülfe; Abhelfer; 2. überzählige Diener, Berläufer.
Help'ful, *adj.* 1. behülflich, hülfreich, willig; 2 nützlich, heilsam, dienlich.
Help'fulness, *s.* der Beistand, die Heilsamkeit.
Help'less (*adv.* **-ly**), *adj.* hülflos, unvermögend; ohne Beistand, verlassen, elend.
Help'lessness, *s* die Hülflosigkeit, Unvermögenheit.
Help'mate, **Help'meet**, } *s.* die Genossin.
Hel'ter-skel'ter, *adv.* über Hals und Kopf, in großer Eile, unter oder durch einander; *vulg.* hast du nicht gesehen, holterpolter.
Helve, *s* der Stiel, Helm (einer Axt).
Helve, *v a* mit einem Stiele versehen, bestielen.
Helve'tia, *s* Helvetia, die Schweiz.
Helve'tian, } *adj* helvetisch, schweizerisch; — confederacy, die Eidgenossenschaft.
Helvet'ic, }
Hem, I *s* 1 das Rauspern; 2 der Saum; — -stitch, der Hohlsaum; II *int* hem! hm! he! heda.
Hem, *v* I *n* sich räuspern; II *a* 1 säumen, einfassen; — -stitch, besäumen; 2 — in, umgeben, einschließen, umringen.
Hem'atite, *s* der Rot(h)eisenstein, Blutstein.
Hemeralo'pia, *s* die Nachtblindheit.
Hemerobap'tists, *s pl* eine Sekte der alten Juden, deren Mitglieder sich täglich badeten.
Hem'i, *in compos* halb.
Hemicra'nia, *s* das einseitige Kopfweh, die Migräne.
Hem'icycle, *s* der Halbzirkel; halbe Cyklus (in der Chronologie).
Hem'ina, *s* ein altes Ma(a)ß von ungefähr zehn Unzen.
Hemio'pia, *s* das Halbsehen.
Hemiple'gia, *s* der Schlagfluß, der nur eine Seite des Korpers getroffen hat.
Hemip'tera, *s pl* (lateinisch) die Halbflügler.
Hemip'terous, *adj* halbflügelig.
Hem'isphere, *s* die Halbkugel.
Hemispher'ic(al), *adj* halbkugelig.
Hem'istich, *s* das Hemistichium, der Halbvers.
Hemis'tichal, *adj* hemistichisch.
Hemit'ropal, **Hem'itrope**, } *adjs* hemitropisch.
Hem'lock, *s.* 1 der Schierling (*Conium*); 2 (spruce) die Schierlingstanne, Hemlockstanne (*Abies Canadensis*); — -bark, die Rinde der Schierlingstanne.
Hemop'tysis, *vid.* HÆMOPTYSIS
Hem'orrhage, *etc. vid.* HÆMORRHAGE, etc
Hem'orrhoids, *etc. vid* HÆMORRHOIDS, etc
Hemp, *s.* der Hanf; — agrimony, der Wasserdosten (*Eupatorium*); — -beater (— -dresser), der Hanfbrecher, Hanfbereiter; — -close, der Hanfacker, das Hanffeld; — -comb, die Hanfhechel; — -kiln, die Hanfdarre; — -nettle, die Hanfnessel, der Hohlzahn (*Galeopsis*); — -oil, das Hanföl; — -seed, der Hanfsame; — -shakings, *pl* der Ausschußhanf; — -sheaves, *pl* die Hanfschäben; — -stalk, der Hanfstengel; — -tow, die Hanfhede.
Hemp'en, *adj* hänfen.
Hemp'y, *adj* hanfartig.
Hen, *s.* die Henne, das Huhn, Weibchen, die Sie; guinea —, die Perlhenne; — of a pheasant, eine Fasanenhenne; *compos.* —bane, das Bilsenkraut (*Hyoscyamus*); — -bird, die Henne; — -bit, der Bienensaug (*Lamium amplexicaule*); —coop, der Hühnerverschlag, Hühnerkorb; — -driver, der Bleifalk; — -harrier (—harm), der Martinsvogel, Kornweihe; —hearted, verzagt, feige; —house, das Hühnerhaus; — -mould, schwarzer, schlammiger Boden; —pecked, *fam.* unter dem Pantoffel stehend; — -pigeon, die Taube; —roost, die Hühnerstange, Hühnersteige, der Hühnerstall; —'s feet, der Hühnerfuß; — -sparrow, das Weibchen von einem Sperling; to — -peck, *v a. fam.* (von bösen Weibern) das Regiment im Hause führen, den Mann quälen.
Hence, *adv.* 1. von hinnen, von hier weg, weg, weg hier, fort, hinweg; 2 hieraus, daraus, von da; daher; 3 von jetzt ab; a year —, binnen hier und einem Jahre; not many days —, in wenigen Tagen; — may be inferred, hieraus läßt sich folgern; — it is . . . daher kommt (rührt) es . . .; hence! marsch!
Henceforth', **Hencefor'ward**, } *advs* von jetzt (nun) an, künftig.
Hench'boy, *s* } *ss + and* } der Waffenträger, Leibdiener, Bediente, Page, politische Anhänger.
Hench'man, }
Hendec'agon, *s G T* das Elfeck.
Hendec'asyllable, *s* der Vers (die metrische Zeile) von elf Silben.
Hendi'adys, *s. Gram. T* eine rednerische Figur, da zwei Substantive statt eines Substantivs und eines Adjectivs gebraucht werden.
Hen'na, *s.* die Alkannawurzel.
Hen'nery, *s* der Hühnerverschlag.
Hen'ry, *s* Heinrich (Mannsname).
Hepatal'gia, *s* der Leberschmerz.
Hepat'ic, *adj* zur Leber gehörig.
Hepat'ica, *s* das Leberblümchen.
Hep'atite, *s* der Leberstein.
Hepati'tis, *s.* die Leberentzündung.
Hepatiza'tion, *s* die Hepatisi(e)rung.
Hep'atized, *adj* hepatisi(e)rt.
Hepatocys'tic, *adj* die Leber und die Gallenblase betreffend.
Hepatos'copy, *s* die Leberbeschauung, das Wahrsagen aus der Leber.
Hep, *s vid* HIP
Heptacap'sular, *adj* mit sieben Kapseln oder Fächern.
Hep'tachord, *s* 1 (sonst) das siebensaitige Instrument; 2. das System der Grundtöne, der Siebenklang.
Heptaed'ron, *s G T* das Heptaedron, der Siebenflächner (eine Figur mit sieben Seiten oder Flächen).
Hep'tagon, *s Fort and G T* das Siebeneck.
Heptag'onal, *adj G T* siebeneckig.
Heptahed'ron, *s vid* HEPTAEDRON
Hep'tamere, *s* was in sieben T(h)eile t(h)eilt.
Heptam'eron, *s.* das Buch mit den Erzählungen von sieben Tagen.
Heptam'erous, *adj* siebentägig.
Heptan'drous, *adj* mit sieben Staubfäden.
Heptan'gular, *adj* siebeneckig.
Heptarch'ic, *adj* siebenherrig, heptarchisch.
Hep'tarchist, *s* der Siebenherrscher, Heptarch.
Hep'tarchy, *s.* die Regierung von sieben Herrschern (Eint(h)eilung Alt-Englands in sieben kleine Königreiche).
Hep'tateuch, *s* die sieben ersten Bücher des alten Testaments (w. ü.).
Her, I *pron pers.* (*object of* SHE) sie, ihr; I love —, ich liebe sie; with —, bei ihr; II. *possess. pron.* ihr, ihre; she loves — child, sie liebt ihr Kind; — head aches, ihr thut der Kopf weh (oder sie hat Kopfweh); she has lost — wits, sie hat den Verstand verloren.
Her'ald, *s* 1. der Wappenherold; Herold; 2. Ausrufer; 3. Verkündiger, Vorläufer; —'s office, das Heroldsamt, Wappenamt.
Her'ald, *v a.* feierlich einführen, ankündigen.
Heral'dic, *adj* die Heraldik betreffend.
Her'aldry, *s.* 1. die Heraldik, Wappenkunst; 2 das Heroldsamt.
Her'aldship, *s* das Amt eines Herolds (als Ausrufer).
Herb, *s* das Kraut; die Pflanze; *pl.* die Gemüse; *in compos* — -bennet, das Benedictenkraut; — -bretch, die Brombeerstaude; — Christopher, das Christophskraut; — eating, kräuterfressend; — Gerard, die Angelica; — (of) grace, die Raute; — -market,

der Kräutermarkt; — Paris (— true love), die Einbeere, Wolfsbeere, das Sauauge; —-porridge, die Kräutersuppe; — Robert, das Robertskraut (Art des Storchschnabels); —-snuff, der Kräuter-Schnupftabak; —-trefoil, der Klee; —-tummy, das Jelängerjelieber, die Dreifaltigkeitsblume; —true-love, *vid* — Paris, —twopence, der Weiderich; —-woman, die Kräuterfrau; (pot)herbs, *s pl.* Gemüse.

Herba'ceous, *adj.* zu den Kräutern gehörig, kräuterartig.

Herb'age, *s* 1. das Kräuterwerk, Gras, die Grasung, Weide, Trift; 2 das Weiderecht, Weidegeld, der Graszehnte.

Herb'aged, *adj.* + mit Gras bedeckt.

Herb'al, I. *s* das Herbarium, Kräuterbuch, Pflanzenbuch; II *adj.* zu den Kräutern gehörig.

Herb'alism, *s* die Kräuterkunde.

Herb'alist, **Herb'arist**, (w. ü.) } *ss* der Kräuterkenner, Pflanzenkenner.

Herba'rium, *s* der Kräutergarten, das Kräuterbuch.

Herbes'cent, *adj* grasig, krautartig, als Gras (Kraut) wachsend.

Herb'id, *adj.* (w. u.) *vid* HERBOUS

Herbiv'orous, *adj* von Gras oder Kräutern lebend, grasfressend.

Herb'less, *adj* unbewachsen, graslos; unfruchtbar, durr.

Herb'let, *s. dim* das Kräutchen, Pflänzchen.

Herb'orist, *vid.* HERBALIST

Herboriza'tion, *s* 1 das Herborisi(e)ren, Botanisi(e)ren; 2. —s, *pl.* in Fossilien angebildete Pflanzen, herborisi(e)rte Dentriten.

Herb'orize, *v a* Kräuter suchen oder sammeln, herborisi(e)ren, botanisi(e)ren.

Herb'ous, *adj.* voll Kräuter, begraset.

Herb'y, *adj* krautartig, grasicht; grasreich (w. ü.).

Hercula'nean, *adj.* herkulanisch.

Hercu'lean, *adj* Herkules-Kräfte erfordernd, herkulisch; — club, die Herkulesfeule.

Her'cules, *s. Myth. and Ast. T's*, Herkules.

Hercyn'ian Forest, *s* (ehemals) der hercynische Wald.

Herd, *s.* 1 die He(e)rde; 2. *fig cont.* der Haufen Menschen; *Sp. E's*, a — of deer, ein Rudel (vom Rot(h)wild überhaupt); a — of harts, ein Trupp Hirsche; a — of oxen, ein Trieb Ochsen; a — of cranes, ein Zug Kraniche; a — of wrens, ein Flug (eine Schа[a]r) Zaunkönige, Schneekönige; 3. der Hirt; *in compos.* —book, — register, das offizielle Herdenbuch; —sgrass, das Wiesenlieschgras; Futtergras; —sman, der Hirt.

Herd, *v.* I. *n.* in Herden (Rudeln, Rotten) gehen; sich gesellen; sich versammeln; II. *a.* zu Herden vereinigen.

Here, *adv* 1. hier, hiesigen Orts; 2 in gegenwärtigem Zustande, in diesem Leben, hier; — and there, hier und da, hin und wieder; neither — nor there, weder hier noch da (dort), nirgends; — he comes, hier (da) kommt er; —'s to (you), *fam.* auf Ihre Gesundheit! ich bringe es Ihnen! *in compos.* —about, —abouts, (— away, n. ü.), hier herum; in dieser Gegend; — above, hier oben; —after, hiernächst, nach diesem, künftig, künftighin; in einem künftigen Zustande, oder Leben; der künftige Zustand, die Zukunft; —at, hierüber; — below, hier unten; *M. E.* am Fuße dieses; —by, hierdurch, durch Gegenwärtiges; ammit, beigebend, beigeschlossen; —from, —of, hiervon; daher; —in, hierin; —inafter mentioned, *L. Ph.* hier nacherwähnt; —into, hier hinein; —on (—upon), hierauf, hierüber; —out, hieraus; —to (—unto), hierzu; —tofore, vor diesem, vormals; —unto, *vid* —to, —with, hiermit.

Hered'itable, *adj* erblich (w. u.); — monarchy, das Erbreich.

Heredit'ament, *s L. T* das Erbe, Erbgut; die Erbschaft.

Heredita'rily, *adv* erblich, durch Erbschaft.

Hered'itary, *adj* erblich.

Heremit'ical, *adj vid* HERMITICAL

Her'esiarch, *s.* die Erzketzer, das Ketzerhaupt.

Heres'iarchy, *s* die Erzketzerei.

Her'esy, *s* die Ketzerei.

Her'etic, *s* der Ketzer.

Heret'ical, (*adv* –ly), *adj* ketzerisch, mit Ketzerei.

Her'etoch, } *ss* + der Heerführer, Herzog,

Her'etog, } zog.

Her'iot, *s L T* der Gewandfall, Hauptfall, das Heergewette, das beste Haupt (beste vom Lehnsherrn aus der Verlassenschaft seines Vasallen willkührlich zu wählende Stück).

Her'iotable, *adj* der Abgabe des Hauptfalles oder Heergewettes unterworfen.

Her'isson, *s. Mil. T.* der Sturmigel, Sturmbalken.

Her'itable, *adj* 1. erbfähig; 2 erblich.

Her'itage, *s* 1 die Erbschaft, das Erbe, Erbgut; 2. *Th T* das Volk Gottes, das Erbe.

Hermaph'rodite, *s* der Zwitter, Hermaphrodit, das Mannweib; *N T.* eine Brig, die vorn Rahsegel, hinten Schoonersegel führt.

Hermaph'rodite, **Hermaparodit'ic** *adv.* **–ally**, } *adj.* zwitterhaft; — flowers, Zwitterblumen; — plants, Zwitterpflanzen.

Hermaph'roditism, *s.* der Zustand eines Zwitters oder Hermaphroditen.

Hermeneu'tic, *adj.* hermeneutisch; —s, *s.* die Hermeneutik.

Hermet'ic(al) (*adv.* **–ally**), *adj* 1. scheidekünstig, chemisch; 2. hermetisch, luftdicht, zugeschmolzen; — science, die Scheidekunst, Chemie.

Her'mit, *s* der Eremit, Einsiedler; —-crow, der Waldrabe, Alprabe.

Her'mitage, *s* 1. die Einsiedelei; 2 *vid* HERMITARY; 3 der Eremitage-Wein.

Her'mitary, *s* die zu einer Abtei gehörige Clause; Capelle eines Einsiedlers.

Her'mitess, *s* die Einsiedlerin.

Hermit'ical, *adj.* einsiedlerisch.

Hermodac'tyl, *s.* die Hermodactyl.

Hern, *s vid* HERON

Her'nia, *s* der (Eingeweide-)Bruch.

Her'nial, *adj* brüchig.

He'ro, *s* der Held; — worship, der Heroenkultus.

Hero'dian, I *adj* herodisch; — disease, die Läusekrankheit; II. *s. pl.* die Herodianer.

Hero'ic(al) (*adv.* **–ally**), *adj.* heroisch, hochherzig, heldenmüth(h)ig, heldenmäßig; episch.

Hero'icalness, *s.* das Heroische, der Heldenmut(h)

Hero'ic, *s* der epische (heroische) Vers (aus fünffüßigen Jamben bestehend); — to speak in heroics, in Entzückung sprechen, schwärmen; — line, das Heldengeschlecht, der Heldenstamm; — poem, das Heldengedicht.

Hero'i-com'ic, *adj.* heroisch-komisch (von Gedichten).

Her'oine, *s* die Heldin.

Her'oism, *s* der Heldenmut(h).

Her'on, *s.* der Reiher, Reiger; —-shaw, das Reiherneſt.

Her'onry, *s.* der Reiherstand.

He'roship, *s joc.* die Heldenschaft.

Her'pes, *s. S. T.* die Flechte; — zoster, die Gürtelflechte.

Herpet'ic, *adj* flechtenartig.

Herpetolo'gical, *adj* herpetologisch.

Herpetol'ogist, *s* der Herpetolog.

Herpetol'ogy, *s* die Herpetologie, Lehre von den Reptilien.

Her'ring, *s* der Hering; pickled —, der Salzhering; red —, der Bücking; —-bone, (vormals) ein Baumwollenzeug; —-buss, die Heringsbüse; —-cob, der junge Hering; —-fishery, die Heringsfischerei, der Heringsfang; —-gibber, der, die Heringe zum Einlegen präpar(e)rt; —-hangs, *pl* Plätze zum Räuchern gesalzener Heringe; —-packer, der Heringssalzer; —-smack, der Heringsjäger (Art kleiner Jagdschiffe zur Unterstützung der Heringsbüsen); —-time, die Zeit des Heringsfanges; —-woman, die Heringsfrau, Heringskrämerin.

Hers, *pron fem poss* der, die, das ihre, oder ihrige; this book is —, dieses Buch gehört ihr; this is a beau of —, dies ist einer von ihren Anbetern; she has her and — at her command, sie und die ihrigen stehn ihr zu Gebote.

Her'schel, *s. vid* URANUS

Herse, *s Fort* 1. die Sturmegge, das Fallgatter, Schutzgatter; 2 *vid.* HEARSE.

Herse, *v a. vid* HEARSE

Herself', *pron fem* selbst, sie selbst; ihr selbst; sich, sich selbst; 'tis she —, sie ist es selbst; she did it of —, sie that es von selbst (aus eigenem Antriebe, aus freien Stücken); she (has) killed —, sie hat sich umgebracht; she is by —, sie ist (ganz) allein; it is like —, das ist ihr gleich, ist (so) ihre Art.

Hes'itancy, *s* das Stocken, Zögern, Bedenken, die Unschlüssigkeit.

Hes'itant, *adj* zögernd; langsam sprechend.

Hes'itate, *v. n.* 1. zögern, anstehen, unschlüssig, zweifelhaft sein, Bedenken tragen; 2 im Reden anstoßen, stocken.

Hes'itatingly, *adv.* zögernd, unschlüssig, zweifelerregend, bedenklich; stockend.

Hesita'tion, *s* 1 die Ungewißheit, Unschlüssigkeit; 2 das Stocken, Anstoßen im Reden; without —, sogleich.

Hes'per, *s* * der Abendstern, Hesperus.

Hespe'ria, *s.* * das Abendland.

Hespe'rian, *adj* abendländisch.

Hesper'ides, *s. pl. Myth. T.* die Hesperiden.

Hes'se, *s* (das Land) Hessen.

Hes'sian, I. *s* der Hesse; —s, die vor England gemiet(h)eten deutschen Soldaten im am. Unabhängigkeitskriege; hohe Stiefel; II *adj* hessisch; — fly, *Am.* 1. die Hessenfliege; 2 *col* eine Art Schnecke (*Tipula destructor*).

Het'erarchy, *s.* die Fremdherrschaft.

Het'eroclite, I *s Gram T* das unregelmäßige Wort; *gen.* der (die, das) von der Regel Abweichende; II. *adj* (Heteroclitic[al]) 1. *Gram. T.* von der gewöhnlichen Wortbeugung abweichend; 2 *gen* unregelmäßig, eigen.

Het'erodox, *adj* von der kirchlichen Meinung oder Lehre abweichend, fremdgläubig, heterodox.

Het'erodoxy, *s* die Heterodoxie.

Heteroge'neal, } *adjs. T.* fremdartig,

Heteroge'neous, } ungleichartig, verschiedenartig, heterogen.

Heterogene'ity, } *s T* die Fremd-

Heteroge'neousness, } artigkeit, Ungleichartigkeit, abweichende Beschaffenheit, Heterogenität; heterogeneities, *pl.* entgegengesetzte T(h)eile.

Heteromor'phous, *adj* verschiedengestaltig.

Heteron'ymous, *adj.* ungleichnamig.

Heterophyl'lous, *adj.* verschiedenblätterig.

Heterop'tics, *s* die optische Täuschung.

Heteros'cians, } *s pl Ast T* die Ein-
Heteros'cii, } schattigen (Volker zwischen den Wende- und Polarzirkeln).
Heteros'cian, *adj.* einschattig.
Hew, *v. a* hauen, backen; behauen, (Bauholz, u. s. w. mit der Zimmeraxt) zubauen, formen, bilden; to — down, niederhauen, umhauen, verhauen, fällen; to — off, abhauen, trennen; to — out, aushauen; schaffen, bilden; to — to pieces, in (zu) Stücken hauen; to — up, zerhauen, spalten; to rough —, aus dem Gröbsten behauen.
Hew'er, *s* der Hauer, Behauer, Steinhauer, Steinmetz, Holzhauer.
Hex'achord, *s Mus T* 1. die Sexte; 2 ein sechssaitiges Tonwerkzeug.
Hex'ade, *s.* die Zahl von Sechs.
Hexaed'ral, *adj.* sechsflächig.
Hexaed'ron, *s. G. T* die Figur mit sechs gleichen Flächen, das Hexaedron.
Hex'agon, *s. G. T.* das Sechseck.
Hexag'onal, *adj* sechseckig.
Hexahed'ral, *adj. vid* HEXAEDRAL
Hexahed'ron, *s vid.* HEXAEDRON.
Hexam'eter, I. *s* der Hexameter; II *adj* hexametrisch, sechsfüßig.
Hexamet'ric(al), *adj* aus Hexametern bestehend.
Hexan'drous, *adj* mit sechs Staubfaden.
Hexan'gular, *adj* sechswinkelig, sechseckig.
Hexapet'alous, *adj B. T.* mit sechs Blumenblättern.
Hexaphyl'lous, *adj* sechsblätterig.
Hex'astich, *s* das sechszeilige Gedicht.
Hex'astile, *s Arch. T* das Gebäude mit sechs Säulen in der Fronte.
Hey, *int* hei! nicht wahr! he! lustig! *in compos.* —-day! I. *int* he, was ist's? was giebt's? heida! heisa! heisasa! juchhe! ah! II *s* das Juchhe, die Lustigkeit, Wildheit, heftige Aufwallung, Hitze; —-day of pleasure, der Jubel der Freude.
Hia'tion, *s* das Gähnen.
Hia'tus, *s.* 1 die Öffnung, Lücke; 2. *Gram T* das Zusammenstoßen zweier Vokale, der Gähnlaut.
Hiber'nacle, *s.* das Winterlager.
Hi'bernal, *adj* zum Winter gehörig, winterlich.
Hi'bernating, *adj* winterschlafend.
Hiberna'tion, *s.* das Winterschlafen, die Durchwinterung.
Hiber'nia, *s* Hibernien, Irland.
Hiber'nian, I. *adj* irländisch; II. *s.* der Irländer.
Hiber'nicism, *s* die irländische Sprach-eigenheit.
Hic'cough, *s.* das Schlucken; to —, *v n* das Schlucken haben.
Hick'up, *s. vid.* HICCOUGH
Hick'ory, *s* der weiße amerikanische Wallnußbaum; —-bark, die Rinde dieses Baumes; —-nut, die (kleine) weiße Wallnuß; Old —, Beiname des am. Präsidenten Jackson.
Hick'wall, } *s* der kleine Buntspecht.
Hick'way, }
Hi'dage, *s L. T* + das Pfluggeld, die Hufensteuer.
Hidal'go, *s.* der spanische Ad(e)lige.
Hid'denly, *adv.* heimlich, insgeheim.
Hide, *v.* I. *a.* verbergen, verstecken; verheimlichen; II *n* verborgen, versteckt sein; — and seek, das Verstecken, Versteckspiel (ein Kinderspiel).
Hide, *s.* 1 die Haut, das Fell (eines T(h)ieres); 2 (— of land), der Pflug (die Hufe) Landes; —-bound, mit eng anschließender Haut oder Rinde (von Pferden und Bäumen); 2 *fig.* unbiegsam, hartnäckig; 3. karg.
Hid'eous (*adv.* **-ly**), *adj* scheußlich, gräßlich, fürchterlich, schrecklich.
Hid'eousness, *s.* die Scheußlichkeit, Gräßlichkeit, Furchtbarkeit.
Hi'der, *s* der etwas versteckt, verbirgt.
Hi'ding, *s* das Verstecken, Verbergen; —-place, der Schlupfwinkel, das Versteck.
Hidrot'ic, *s* das schweißtreibende Mittel.
Hie, *v n* eilen; — thee! eile dich! mache fort!
Hi'emal, *adj* winterlich, zum Winter gehörig; —-solstice, die Wintersonnenwende.
Hiema'tion, *s* die Durchwinterung.
Hi'erarch, *s* der Hierarch, Herischer, das geistliche Oberhaupt.
Hi'erarchal, } *adj* priesterherrschaft-
Hierarch'ical, } lich, hierarchisch.
Hi'erarchy, *s* 1. die Hierarchie, Priesterherrschaft; Kirchenverfassung; 2 Rangordnung der Engel, u. s. w.
Hierat'ic, *adj* priesterlich.
Hi'eroglyph, } *ss* die Hieroglyphe,
Hieroglyph'ic, } Hieroglyphik, Sinnbilderkunde, Bilderspräche, Bilderschrift.
Hieroglyph'ic, } *(adv* **-ly**), *adj*
Hieroglyph'ical, } hieroglyphisch, sinnbildlich.
Hieroglyph'ics, *s* die Zeichenschrift.
Hierog'lyphist, *s.* der Hieroglyphenkenner.
Hi'erogram, *s* eine Art heilige Schrift.
Hierogrammat'ic, *adj* eine heilige Schrift darstellend.
Hierogram'matist, *s.* der Hieroglyphenschreiber.
Hierog'raphy, *s* die heilige (geistliche) Schrift.
Hierol'atry, *s* die Verehrung der Heiligen.
Hierol'ogy, *s* die Abhandlung (Rede) über geistliche Dinge.
Hi'eromancy, *s* das Wahrsagen aus Opfern.
Hi'erophant, *s* der Priester, Religionslehrer, Stiftvorsteher, Hierophant.
Hieros'copy, *s vid.* HIEROMANCY
Hig'gle, *v n* 1. (beim Handel) Schwierigkeiten machen, dingen, knickern (— at, for, about, über, um); 2 hausi(e)ren geben, feil tragen, höken.
Hig'gledy-pig'gledy, *adv vulg* alles durch einander, unter einander wie Kraut und Rüben.
Hig'gler, *s.* der Höker, Hausi(e)rer.
High, *adj and adv* 1 hoch; 2 erhaben; 3. groß; 4. stark, mächtig; 5 heftig, strenge, unleidsam, wild; 6 hochtrabend, schwülstig; 7. schwierig; 8. stolz; 9 prächtig; 10. t(h)euer; 11 weit (vom Meridian); 12 laut; on —, in die Höhe, aufwärts; glory be to God on —, Ehre sei Gott in der Höhe; from on —, von oben, aus der Höhe; the Most —, der Allerhöchste, Gott; the wind blows very —, der Wind geht heftig; the pulse beats —, der Puls schlägt stark; to play —, hoch spielen; to feed —, hoch leben; to spend —, viel verthun; to drink —, stark trinken; to reason —, gründlich urt(h)eilen; in a — strain, in einem hohen Tone, schwülstig; a forest of — trees, der Hochwald; — and low, Hohe und Niedere; — and dry, auf dem Trockenen, gestrandet; — to the North, hoch nach Norden; it is — day, es ist hoch am Tage, it is — noon, es ist hoch Mittag; 'tis — time, es ist hohe Zeit; of — date, von frühen Zeiten, lange her; very —, sehr hoch im Preise; sehr alt; as — as . . ., zu dem Preise von . . .; —-aimed, große, hohe (hochtrabende) Pläne habend; — altar, der Hochaltar, Hauptaltar; —-arched, hochgewölbt; —-aspiring, hochstrebend; — bailiff, der Oberamtmann; —-bearing cock, *Sp E* ein Hahn, der größer ist als der, mit dem er kämpft; —-binder, Skandalmacher, Mitglied einer geheimen chinesischen Gesellschaft; —-blest, höchst glücklich, hochbeglückt, selig; — blood, edles, erlauchtes Blut; —-blown, aufgeblasen; —-born von hohem (adeligem) Stande, vornehm; —-bred, vornehm erzogen; —-built, hoch gebaut, erhaben; — church, die Hoch- (anglicanische) Kirche; —-climbing, hoch ersteigend, schwer zu ersteigen; — colour, die hohe Farbe; to have a — colour, viel Farbe (ein hochglühendes Gesicht) habend; —-coloured, von hoher Farbe; — compliments, gesuchte Complimente; in — condition, gut gehalten (von Früchten, u. s. w.); — constable, der Großconstabler; — course, der hohe Cours, (Wechsel-) Preis; a —-crowned hat, ein Hut mit einem hohen Kopfe; —-day, der hohe Festtag festlich; —-designing, hochtrabend; hochstrebend; — discourses, hochtrabende Reden; —-dish, das leckere Gericht; —-embowed, hochgewölbt; —-engendered, in der Höhe (in den Lüften) erzeugt; —-fed, wohl gefüttert, fett; —-flaming, hochflammend; —-flavoured, pikant; — flier, der Schwärmer, Fantast, aufgeblasene Mensch; die auffallend geputzte Person; der Tory, Jacobit; —-flown, aufgeblasen, stolz; hochtrabend, schwülstig; —-flushed, erhoben, (with — hopes, durch Hoffnungen); —-flying, hoch fliegend; hoch hinaus wollend, enthusiastisch; — forehead, die hohe Stirn; — gazing, aufwärts blickend; — German, hochdeutsch; —-going, hoch (hohl) gehend (von der See); —-grown, hochgewachsen; — hand, eine schwere Hand (eine drückende Oberherrschaft); —-handed, despotisch; —-heaped, aufgehäuft, aufget(h)ürmt; —-hearted, hochherzig; —-heeled, mit hohen Absätzen; —-hung, hochhängend; — jinks, das tolle Treiben; — land, hohes Land, ein steiles Ufer; — language, stolze, anmaßende Sprache; — life, das vornehme Leben, die große Welt, Modewelt; —-lived, modisch, vornehm; — living, das vornehme Leben; — looks, stolze Blicke; — mass, die hohe Messe, das Hochamt; —-mettled, feurig, hitzig, stürmisch; —-mightiness, die Großartigkeit; —-minded, hochsinnig; stolz; — misdemeanour, *L T.* ein grobes nur dem Hochverrat(h) nachstehendes Verbrechen, Hauptverbrechen; —-mixed, *M E* hochbunt (von Weizenarten in Polen, Ost- und Westpreußen); —-mounted, hochget(h)ürmt, überaus hoch; — noon, der hohe Mittag; — operation, *S. T.* der Steinschnitt aus dem oberen T(h)eil der Blase; — palmed, *Sp E* hoch aufgesetzt, mit hohem Geweih; — passions, *pl.* heftige Leidenschaften; —-pitched, hochtönend; — place, die Anhöhe, Höhe; der hohe Stand; —-placed, hoch gestellt; — pleasure, ein hohes Vergnügen; — premium, die hohe Prämie; —-pressure engine, Maschine mit Hochdruck; — price, der hohe Preis; —-priced, von hohem Preise; — priest, der Hohepriester; —-principled, 1. von hohen Grundsätzen; 2 den Grundsätzen treu; 3. zu gewissenhaft; 4 ausschweifend, ungereimt (besonders in politischen Grundsätzen); — raised, hocherhoben, erhaben; hoch begeistert; — rate, der hohe Preis (*vid* — course); to be at a — rate, t(h)euer zu stehen kommen; —-reaching, hochreichend; hochstrebend; —-reared, hoch, luftig; — red, hochrot(h); — relief, das Hochrelief; —-resolved, entschlossen, beherzt; —road, *vid.* —way; —-roofed, ein hohes Dach habend; — school, die höhere Schulanstalt; — sea, die hohe See,

der hohe Seegang, hohes Wasser; — -seasoned, scharf, gewurzt, hochgewürzt; — -seated, in der Höhe seinen Sitz habend, oben; — sheriff, der Oberſheriff; — -sighted, immer in die Höhe (aufwärts) ſehend, hochſtrebend; — -souled, hochherzig, erhaben; — -souled thoughts, große (erhabene) Gedanken; — sound, der hohe Ton; — -sounding, laut tönend, ſchallend; — -spirited, ſtolz, hochherzig, kühn, mut(h)ig; trotzig; ſtarrſinnig; — standing, a house of — standing, ein gutes (ſolides, bedeutendes Handels-) Haus; — stepper, das hochtrabende Pferd; — steward, *vid* unter Steward; — -stomached, hartnäckig, ſtarrſinnig; ſtolz, aufgeblaſen; — -street, die öffentliche Straße; — -strung, ſtolz; — -swelling, hoch anſchwellend (von den Wogen des Meeres); — -swollen, ſtark aufgeſchwollen; ſchwülſtig, aufgeblaſen; — taper, das Wollkraut, Kerzenkraut, die Königskerze (*Verbascum thapsus*); — -tasted, von ſcharfem (pikantem) Geſchmack; — tide, die hohe Flut(h); — -toned, hochtönend; edel; — -towered, hochgeſ(h)ümt; — treason, der Hochverrat(h); — -viced, äußerſt laſterhaft, frevelhaft; — water, das hohe Waſſer, der höchſte Waſſerſtand zur Flut(h)zeit; — -water mark, der Waſſerſtandsmeſſer, die Flut(h)marke am Ufer; — way, die Landſtraße, Heerſtraße, Poſtſtraße, der Fuhrweg; on the — way of . , auf dem Punkte zu . . .; — wayman, der Straßenräuber; — way-robbery, der Straßenraub; — wind (— storm), der heftige Wind oder Sturm; — words, der Bombaſt, Schwulſt; — -wrought, ganz vollendet, vollbracht; ausgearbeitet; hoch bewegt (von den Flut(h)en, oder Leidenſchaften).

High'er (*compar* von High), höher; of much — date than . , aus früherer Zeit als . . ., älter; to bid —, (in Auktionen) mehr bieten als der Letzte; to go —, aufſchlagen vom (Preiſe).

High'est (*super.* von High), der, die, das Höchſte; the — bidder, der Meiſtbietende.

High'land, I *s* das Hochland, Bergland, Gebirge; II. *adj* hochländiſch.

High'lander, *s* der Hochländer, Bergbewohner

High'landish, *adj.* ein Bergland bezeichnend.

High'ly, *adv* 1. hoch; 2 groß, ſtolz; 3 ſehr, höchlich; — cultivated, höchſt gebildet; — finished, höchſt (im edelſten Stil, Geſchmack) vollendet; ſtark appreti(e)rt; — gifted, hochbegabt, geiſtreich; — rouged, ſtark geſchminkt.

High'ness, *s.* die Höhe, Erhabenheit, Vortrefflichkeit, Würde, Obergewalt; Hoheit; his —, Se. Hoheit; His Royal —, Seine königliche Hoheit.

Hight, *v. a pres* + heiße, heißt; Ismen I —, ich heiße Ismen; how highteth she? wie heißt ſie?

Hight, *s. vid* Height.

Hight'en, *v. a vid* Heighten.

Hig'ler, *s vid.* Higgler

Hil'arate, *v. a vid.* Exhilarate.

Hila'rious, *adj.* heiter, aufgeheitert.

Hilar'ity, *s* die Frohlichkeit, Luſt.

Hil'ary, *s* Hilarius (Mannsname); — term, *L. T* die erſte der vier jährlichen Sitzungsperioden der engliſchen Gerichtshöfe.

Hill, *s.* 1. der Hügel, kleine Berg; 2. *Am* die Erdanhäufung (um Pflanzen); at the — -side, am Hügel; up —, bergauf, bergan; to write up —, krumm ſchreiben; down —, bergunter, bergab; — -side, der Abhang eines Hügels; — -stream, der Bergſtrom; — -top, die Bergſpitze.

Hill *v a Am* (die Erde) um Kartoffeln, u. ſ. w., haufeln.

Hilled, *adj* 1 hügelig, Hügel habend; 2 gehäufelt (Pflanzen); the seven — city, die Siebenhügelſtadt (Rom).

Hil'liness, *s* die Hügeligkeit.

Hil'ling. *s* 1 die Hulle, Decke; 2. das Häufeln.

Hil'lock, *s* der kleine Hügel, das Hügelchen.

Hil'ly, *adj.* hügelig, Hügel habend.

Hilt, *s.* das Heft, Gefäß; up to the —, bis an den Griff, Heft; *fig* über und über voll, bis über die Ohren.

Hilt'ed, *adj* mit einem Hefte oder Gefäße verſehen.

Hi'lum, *s B T* der Nabel (eines Samens), die Keimgrube.

Him, *pron. obj* He, 1 ihn, ihm; 2. dem, den.

Himself', *pron* er ſelbſt, ſich ſelbſt; ſich, ihm (ihn) ſelbſt; he —, er ſelbſt; God —, Gott ſelbſt; by —, für ſich, allein; unbegleitet; he read by —, er las für ſich allein; he read of —, er fing von ſelbſt (aus freien Stücken) an zu leſen; he read about —, er las etwas ihn Betreffendes; he read out to —, er las laut für ſich; for —, für ſich, an ſich; he did it of —, er that es von ſelbſt; he makes much of —, er macht viel aus ſich; 'tis like —, das gleicht ihm; ſo macht er's; he lives like —, er lebt ſeinem Stande gemäß; he is beside —, er iſt außer ſich, er iſt von Sinnen.

Hin, *s.* ein Flüſſigkeitsma(a)ß von ungefähr zehn Pinten bei den alten Juden.

Hind, I. *adj* hinter, der (die, das) hintere; — -claw, die hintere Klaue, Greifklaue; — -flap, das Hintert(h)eil (am Hemde); — hand, *Sp E* der hintere T(h)eil des Pferdes; — -legs, *pl* die Hinterbeine; —most, hinterſte, letzte, der, (die, das) Hinterſte; the devil take the —most, *prov* der Teufel hole den Hinterſten; —part, das Hinter(h)eil; — quarters, die Hüften und Hinterbeine (eines T(h)eres); — wheel, das Hinterrad; II *s* 1 der Knecht, Tagelöhner (auf dem Lande); 2 der Bauer (im untergeordnetſten Verhältnis), *cont* Bauernlümmel; 3. die Hindin, Hirſchkuh; *Sp E* das T(h)ier; *in compos.* —berries, *pl.* Himbeeren; —calf, das Hirſchkalb.

Hind'er, *adj.* hinter, der (die, das) hintere; — feet, die Hinterfüße; —most, *vid.* Hindmost; — part, das Hintert(h)eil.

Hin'der, *v a. and n* 1 hindern (— from, an . . .), hemmen, aufhalten, hindernd oder ſtörend wirken; ſtören; Hinderniſſe erregen; 2. um etwas bringen, ſchaden.

Hind'erance, *s vid.* Hindrance

Hin'derer, *s* die hindernde Perſon oder Sache; der Anſtoß.

Hindoo', *s vid.* Hindu.

Hindostan', *s vid* Hindustan

Hin'drance, *s.* 1 das Hindernis, der Aufenthalt; 2 der Nacht(h)eil.

Hindu', I *s.* der Hindu; II. *adj* hindoſtaniſch.

Hindustan', *s.* Hindoſtan.

Hinge, 1 *s* die Angel, Hänge, Haſpe, das Band (einer Thür, u. ſ. w.), gewöhnlich im *pl.* Bänder, u. ſ. w.); das Scharnier (einer Doſe); I *fig* der Punkt, die Hauptſache.

Hinge, *v* I. *a.* 1. mit Angeln verſehen, einhängen; 2 um die Angel drehen; II. *n.* to — upon . , ſich drehen um. . .

Hin'ny, *s* der Mauleſel.

Hint, *s* der Wink, Fingerzeig; die Andeutung; Anſpielung; to give a —, zu verſtehen geben; to take the —, ſich geſagt ſein laſſen.

Hint, *v a.* einen Wink geben, bemerklich machen (einem etwas), zu verſtehen geben, beibringen, *col* ſtecken; to — at, anſpielen auf . . . , berühren (einen Gegenſtand).

Hip, *s* 1. die Hüfte, Lende; 2 die Milzſucht, Hypochondrie; 3 die Hagebutte; *in compos* —-bath, das Sitzbad; —-bone, das Hüftbein; —-gout, das Hüftweh; — joint, das Hüftgelenk; — -roof, das Walmdach, Schopfdach; — -shot, lendenlahm (von T(h)ieren), kreuzlahm; — -tree, der Hagebuttenſtrauch; — to have one on the —, *vulg* den Vort(h)eil über jemand (ihn beim Flugel) haben; — and thigh (in der Bibel), völlige Niederlage (einer Armee, u. ſ w.); to smite one — and thigh, *vulg* einen derb durchprügeln.

Hip, *v a* die Hüften verrenken, oder zerbrechen, lendenlahm machen, lähmen.

Hip'ped, *adj* melancholiſch; *in compos* mit Hüften; great —, mit hohen Hüfte.

Hip'pish, *adj* milzſüchtig, hypochondriſch.

Hip'pocamp, } *ss Myth T* Neptuns
Hippocam'pus, } Pferd.

Hippocen'taur, *s Myth. T* der Pferdmenſch, Hippocentaur.

Hip'pocras, *s.* der Hippokras (Gewürzwein).

Hippoc'rates, *s* Hippokrates; — sieve, der Filtri(e)rſack.

Hippocrat'ic, *adj* hippokratiſch.

Hippoc'ratism, *s* die Philoſophie (das Heilſyſtem) des Hippokrates in Beziehung auf Lebensverlängerung.

Hip'podame, *s vid* Hippopotamus

Hip'podrome, *s* die Rennbahn (der Alten).

Hip'pogriff, *s. Myth. T* das Flügelroß.

Hippom'achy. *s* das Gefecht zu Pferde.

Hippom'anes, *s* eine Art von Gift zu Liebestränken; der Manchinell(en)baum.

Hippoph'agous, *adj* pferdefleiſchfreſſend.

Hippoph'agy, *s* das Pferdefleiſchfreſſen.

Hippopot'amus, *s* das Flußpferd, Nilpferd.

Hir'cine, *adj* bockig.

Hire, *v a* 1 miet(h)en (ein Haus, u. ſ. w., from , von . . .), abmiet(h)en, miet(h)en, dingen (einen Bedienten, u. ſ. w.); 2 beſtechen; to — out, vermiet(h)en; to — one's self (out) to . , ſich vermiet(h)en, ſich verdingen bei . . .

Hire, *s.* die Miet(h)e; der Lohn (für etwas Gemiet(h)etes), Arbeitslohn; Zins.

Hire'ling, I. *s* 1 der Tagelöhner; 2 Miet(h)ling; die feile Dirne; II *adj.* feil.

Hir'er, *s.* der Abmiet(h)er; Vermiet(h)er.

Hirsute', *adj.* rauh, haarig, zottig roh (im Betragen).

Hirsute'ness, *s* die Behaartheit.

His, *pron poss* von He; ſein, der (die das) ſeinige *or* ſeine; deſſen; — friend, ſein Freund; a friend of —, einer ſeiner Freunde; this child is —, dieſes Kind iſt das ſeinige; he and —, er und die ſeinigen (i e Familienglieder); he has broken — neck, er hat den Hals gebrochen; — head aches, ihm thut der Kopf weh (oder er hat Kopfweh).

His'pid, *adj.* rauhhaarig.

Hiss, *v. n and a.* ziſchen; durch Ziſchen ſein Mißfallen zu erkennen geben, durch Ziſchen verſpotten; to — at, ausziſchen; to — off the stage, durch Ziſchen von der Bühne vertreiben, auspochen.

Hiss, } *ss.* das Ziſchen, Geziſch.
Hissing, }

His'singly, *adv* ziſchend.

Hist, *int.* 'ſt! hſt! hſch! hſch! ſtill!

Histolo'gical, *adj.* hiſtologiſch.

Histol'ogist, *s* der Histolog.
Histol'ogy, *s* die Histologie, Gewebelehre.
Histo'rian, *s* der Geschichtsforscher, Geschichtsschreiber, Geschichtskundige, Historiker.
Histor'ical (*adv* **–ly**), *adj* geschichtlich, historisch.
His'toried, *adj* in der Geschichte erwähnt (w. ü.).
Historiog'rapher, *s* der Geschichtschreiber, Historiograph.
Historiog'raphy, *s* das Geschichtschreiben, die Historiographie.
His'tory, *s* die Geschichte, Historie; — of the world, die Weltgeschichte; —-book, das Geschichtenbuch; —-painter, der Geschichtsmaler; —-piece, das Geschichtsgemälde.
Histrion'ic (*adv.* **–ally**), *adj* theatralisch, schauspielermäßig; gaukleriſch.
His'trionism, *s* die Darstellung auf theatralische Art.
Hit, *v.* I *a.* 1 schlagen, stoßen; 2 treffen; 3 *fig.* ähnlich machen, treffen (im Bilde) 4 errat(h)en; II *n* 1 sich treffen, sich zutragen, ereignen; 2 wahr werden; 3 gelingen, gut ausfallen, glücken; to — the mark, das Ziel (ins Schwarze) treffen; to — one a box on the ear, einem eine Ohrfeige versetzen; you — it right, du hast es getroffen, hast die wahre Saite berührt; I cannot — on his name, ich kann nicht auf seinen Namen kommen; to — the poet's mind, den Sinn des Dichters treffen; to — the notes, die Noten treffen (die Töne richtig angeben); to — one home, einen treffen, (ihm Hieb, Stich, Schlag) versetzen; *fig* aufs äußerste treiben, eintreiben, heimschicken, *vulg* heimleuchten; — *or* miss, es gerat(h)e oder verderbe, es gehe wohl oder übel; to — against, gegen, an oder auf etwas stoßen; to — off, entdecken, herausbringen (ein Geheimnis, u. s. w.), ablocken; to — on (upon), auf etwas treffen, es antreffen; auf etwas fallen, kommen, sich darauf besinnen; to — out, richtig angeben, herausbringen, glücklich zu stande bringen, treffen; to — together, auf einander stoßen, zusammentreffen.
Hit, *s* 1. der Schlag, Stoß, Stich, Hieb, Streich, Treffer; 2. Fall, Zufall; Glücksfall; a lucky —, ein glücklicher Einfall; glücklicher Zufall.
Hitch, *v* I *n* 1. sich regen, sich hin und her bewegen; sich schieben, ein wenig fortrücken; 2. *Sp E.* (von Pferden) sich streichen (mit den Hinterfüßen an den vordern streichen); 3 gefangen werden; II. *a. N T* 1. aus den Klüsen gehen lassen, vieren, stechen; 2 einfangen, auffangen, haken, einhaken (von einer Pforte, Thorweg, u. s. w.) in eine Klinke, u. s. w., anhaken, anhängen (den Zaum eines Pferdes, u. s. w., an ein Reck, u. s. w.).
Hitch, *s* 1 die Schlinge; *N T* der Knoten (eines Taues), Stich; 2. *fig* das Hindernis; to have a — in one's gait, lahm gehen, hinken; there is a — in the business, das Ding hat einen Haken.
Hith'er, I. *adv.* hierher, hierhin; — and thither, hierher und dorthin, hier und da, hin und wieder; II. *adj* näher hierher gelegen, diesseitig; on the — side, auf dieser Seite; —most, *adj* nächst an, der (die, das) nächste, nächste hierher; —to, *adv* bis hierher; bisher, bis jetzt; —ward(s), *adv.* hierherwärts.
Hive, *s.* 1 der Bienenstock; Bienenkorb; 2 Bienenschwarm; 3 *cont.* die Gesellschaft; — dross, das Bienenbrot, der Bienenkitt.
Hive *v.* I. *a.* (Bienen in den Stock thun), einfassen; II *n* sich zusammengesellen, zusammensein oder wohnen, enthalten sein in . . .
Hi'ver, *s* der Bienenzüchter, Imker.
Hives, *s pl* 1 die Kehlsucht, Bräune; 2 der Nesselausschlag.
Ho! } *int* he! ho! holla! heda! halt!
Hoa! }
Hoar, I *adj.* weiß, weißgrau, eisgrau (vor Alter); bereift; II. *s* das Alter, Grau; *in compos* — frost, der Reif, (=Frost); —hound, *vid* Horehound; —-stones, Denksteine, Grenzsteine, eine Art Obelisken, in vielen T(h)eilen Großbrittanniens und der Bretagne.
Hoar, *v n* schimmelig oder moderig werden (w. ü.).
Hoard, *s* der Haufen, Vorrat(h), Schatz; a — of money, ein Geldschatz.
Hoard, *v n and a* (Schätze) sammeln, aufhäufen; zurücklegen, zusammenscharren.
Hoard'er, *s* der (Vorrät(h)e, u. s. w.), sammelt.
Hoar'iness, *s* das Weißgrau, Eisgrau; die Graubeit.
Hoarse (*adv* **–ly**), *adj* heiser, rauh; mit heiserer Stimme.
Hoarse'ness, *s* die Rauheit der Stimme, Heiserkeit.
Hoar'y, *adj* 1 weiß, weißlich, grau, eisgrau; silberhaarig; 3 bereift; 4. schimmelig; to grow —, bereifen; graue Haare bekommen; schimmelig werden.
Hoax, *s* die Erdichtung, Fopperei, Lüge, der Schwank, Betrug.
Hoax, *v a col* einem zum Besten haben, ihm etwas aufbinden, weiß machen, ihn foppen.
Hoax'er, *s* der Fopper.
Hob, *s* 1. der Bauernkerl, Bauer; 2 der Elfe, Kobold, Poltergeist; 3 die gehärtete Stahlscheibe; 4 *vid* Hub; —-nail, der Hufnagel, die Zwecke; *cont* der Bauer; grobe Mensch; —nailed, mit Zwecken beschlagen.
Hob'bism, *s.* das Naturrechtssystem des Thomas Hobbes von Malmesbury.
Hob'bist, *s* der Anhänger des Hobbes.
Hob'ble, *v. n.* hoppeln, humpeln, hinken, lahm gehen; to — over, hinsudeln, schlecht machen.
Hob'ble, *s.* 1. der lahme Gang; 2. die Schwierigkeit, Verlegenheit; he has a — in his gait, er hinkt ein wenig.
Hob'bledehoy, *s* der aufgeschossene, junge Mensch (zwischen 14 und 21 Jahren.)
Hob'bler, *s* der Humpler; Sudler, Pfuscher.
Hob'blingly, *adv.* lahm, hoppelnd; schlecht, obenhin.
Hob'by, *s* 1. der Klepper; 2 ein possenreißender Reiter auf einem Pferde von Pappe; das Steckenpferd; 3. die Lieblingsbeschäftigung; 4. der Tölpel, Dummkopf.
Hob'byhorse, *s. vid* Hobby, 2, 3.
Hob'goblin, *s* der Elfe, Kobold, Poltergeist.
Ho'bit, *s.* + 1 der kleine Feuermörser zu Bomben; 2. die Schlüsselbüchse.
Hob'like, *adj.* bäuerisch, plump.
Hob'nob, *v. a.* anstoßen (mit den Gläsern), zusammen kneipen.
Ho'boe, } *s. vid.* Hautboy.
Ho'boy, }
Hob'son's choice, keine Wahl; entweder dies, oder gar nichts.
Hock, *s.* 1 die Hätse, der Knebug, die Kniekehle; das Sprunggelenk (der Pferde); 2 der Hochheimer, oder Rheinwein überhaupt; a — of bacon, ein kleiner Schinken; *in compos.* — day, (—tide, — Tuesday), der zweite Dienstag nach Ostern, ein Festtag, Freudentag; —-herb, die Malve, Pappel.
Hock, *v a* die Kniesehnen zerschneiden, lahmen.
Hock'ey, *s* ein Ballspiel mit Krummstock.
Hock'le, *v a* 1 *vid* Hock, 2 Stoppelfelder mähen.
Ho'cus-po'cus, *s* 1 Hokus-Pokus, die Gaukelei; 2 der Taschenspieler, Gaukler.
Ho'cus *or* **ho'cus-po'cus**, *v a vulg* betrügen.
Hod, *s* der Mörteltrog, Lehmkübel; das Kohlengefäß; —-carrier (—-man), der Mörtelträger, Handlanger der Maurer.
Hodge, *s* 1 *abbr.* für Roger, Rüdiger; 2 der ungebildete Landmann; *in compos* —-podge, der Mischmasch, das Allerlei, Quodlibet, die Genußsuppe in Schottland; eins durchs andere.
Hodier'nal, *adj* heutig.
Hodom'eter, *s* der Wegemesser, Schrittzähler, Hodometer.
Hoe, *s* die Haue, Hacke; — -cake, *Am.* der grobe Maiskuchen.
Hoe, *v a* backen, behacken, umbauen, häufeln.
Hog, *s* 1. das Schwein; 2 der verschnittene Eber; (in Nord-England und Schottland) das (verschnittene) einjährige Schaf; 3 einjährige Bullenkalb; 4 *Sea lang.* die Farke, der spanische Besen (zum Reinigen des Schiffsbodens); 5 *fig* der grobe, viehische Mensch, das Schwein; *in compos* —-bean, das Bilsenkraut, *vid.* Henbane; — brace, *N. T vid* — frame, — -cholera, die Schweinscholera; — constable, *vid* — -reeve, — -fennel, der Saufenchel (*Peucedanum*); — -fish, das Meerschwein (Seefisch); —'s flesh, das Schweinefleisch; — frame, *T* ein Hängewerk zur Verstärkung eines Dampfschiffes; —'s grease (—'s lard), das Schweinefett, Schweineschmalz; —'s-head, 1. der Schweinskopf; 2. das Orthoft (ein Weingefäß); 3. das große Faß; —shead-cheese, *Am vid* Head-cheese; — -herd, der Schweinehirt; — -louse, die Schweinslaus; — -market, der Schweinemarkt; — -nut, *Am* der braune Hickorybaum und seine Frucht; —-peas, *pl* die schwarzen Futtererbsen; —-pen, der Schweinestall; —-plum, die Mombinpflaume; —'s pudding, eine Art Blutwurst; — reeve, der Schweinekonstabel; — ringer, der Ringe in Schweinsrüssel befestigt; —s root, *vid.* —-fennel; —'s shearing, viel Geschrei und wenig Wolle; —skin, das Schweinsleder; — -steer, der Keiler von drei Jahren; — -sty, der Schweinestall, Schweinekoben; — wash, der Trank für die Schweine, das Spülicht; —-weed, die unechte Bärwurz; —-wool, die erste Wolle von einem überjährigen Lamm.
Hog, *v.* I *a* (a vessel), (ein Schiff) mit der Farke oder dem spanischen Besen reinigen; II *n. N T.* sich in der Mitte biegen, krümmen (bei Schiffen).
Hog'ged, *adj. N T.* in der Mitte gebogen, gekrümmt (bei Schiffen).
Hog'gerel, *s.* das zweijährige Schaf oder Füllen.
Hog'gery, *s* der Ort, wo Schweine gehalten werden.
Hog'get, *s.* 1 *vid.* Hoggerel; 2. der Frischling (wildes Schwein im zweiten Jahre).
Hog'gish (*adv* **–ly**), *adj.* säuisch, schweinisch; gefräßig, gierig; a — life, *vulg* ein Sauleben; —ly drunk, betrunken wie ein Schwein.
Hog'gishness, *s.* das säuische Wesen; die Gefräßigkeit, Gierigkeit.
Hoi'den, *vid.* Hoyden
Hoi'denhood, *s* Ausgelassenheit, Ro(h)heit, Bauernhaftigkeit.
Hoi'denish, *adj* bäuerisch, roh, ausgelassen.

Hoist, *v. a.* in die Höhe heben, aufheben, hissen, winden, ziehen; to — the anchors, die Anker lichten; to — out (a boat, ein Boot), aussetzen; to — up, aufziehen (ein Segel, eine Flagge), aufwinden (Wa[a]ren).

Hoist, *s* 1. *vulg* das Aufheben; 2 *N T* die Breite (die senkrechte Höhe) einer Flagge, das Vorlik eines Stagsegels; 3 eine Zahl Flaggen, zu einer Zeit gehißt, zum signalisiren u. s. w.; 4. die Hebemaschine, der Elevator, Aufzug zum Aufwinden und Niederlassen von Wa(a)ren u. s. w.; 5. —way, die Öffnung im Boden von Gebäuden u. s. w. zum Auf- und Niederwinden von Wa(a)ren u. s. w.

Hoi'ty-Toi'ty, *s int.* der Tausend! Potz Wetter! der Teufel!

Hold, *v* I *a.* 1. halten, fassen; 2 enthalten, in sich halten; 3 haben, besitzen; 4 inne oder in Händen haben; 5 zurückhalten, wehren; 6 anhalten, an sich halten; 7. erhalten, bewahren, retten; 8. festhalten, behalten; to — one's breath, den Athem an sich halten; to — one's laughter, sich des Lachens enthalten; to — one's tongue, sein Maul halten, schweigen; to — one's peace, sich ruhig verhalten, still sein; to — one's opinion, seine Meinung behaupten; to — one in hand, einen mit leeren Versprechungen hinhalten; to — one to his promise, einen beim Wort halten; to — one a fool, jemanden für einen Narren halten; to — an office, a place, eine Stelle bekleiden, ein Amt verwalten; to — place, standhalten, sich wacker vertheidigen; to — an action, einen Proceß führen; to — a discourse, eine Rede halten; to — an argument, einen Beweis führen; to — a wager, wetten; I —, ich halte dafür; I'll — you! topp! ich wette! par(e)re dir! to — the bent, stand-(stich) halten, ausdauern; to — the course towards . . , gegen . . . steuern; to — current, genehmigt werden; to — friends with . . ., Freund bleiben, Freundschaft halten mit . . .; to — water, wasserdicht sein; *N. T's*, die Riemen streichen, rückwarts rojen! — water with your larboard oars, streicht (am) Backbord! the ship holds her own, das Schiff geht mit dem Wind (bleibt in gleicher Entfernung mit einem andern Schiffe); to — at nought, nicht achten; to — back, zurückhalten, abwehren, hemmen; to — forth, vorhalten; darbieten; vortragen, predigen; to — in, im Zaume halten, kurz halten; zurückhalten, aufhalten; to — in bondage, in Dienstbarkeit erhalten; to — in suspense, im Zweifel lassen; to — in reputation, schätzen; to — of one, von jemandem abhängen, sein Lehnsmann sein; to — off, abhalten, entfernt halten, weghalten; to — on, fortsetzen; to — out, ausstrecken, hinhalten; vorhalten, anbieten; darbieten; aushalten, ertragen; ausdauern; wahren, bleiben, dauern; in die Länge ziehen; zureichen; behaupten; to — out weight, Gewicht halten; to — up, aufheben; in die Höhe halten, vorzeigen; aufrecht halten, erhalten, stützen, unterstützen; vert(h)eidigen, in Schutz nehmen, begünstigen; hinhalten, aufhalten; II. *n.* 1. auf etwas halten, darauf bestehen, durchführen, behaupten, vert(h)eidigen; dafür halten, meinen, achten, schätzen; 2. sich (im Preise forter-)halten, bleiben, dauern, bestehen, gelten, gültig sein; 3. stecken bleiben; to — good, gelten, begründet sein, sich bestätigen; to — good through life, sich durchs Leben bewähren; to — true, sich bestätigen; to — well, es gut meinen, etwas halten auf . . .; to — in, sich enthalten; to — off, ausweichen; sich weigern, spröde thun; to — on, fortfahren, fortdauern; to — out against, widerstehen; to — to, sich halten an . . ., bekennen zu . . .; bleiben bei . . .; to — together, vereinigt sein, zusammenhalten; to — up, sich halten; schön Wetter bleiben; to — with one, es mit einem halten.

Hold, I. *int.* (oder eigentlich der Imperativ) hold! halt! laß ab! II *s* 1 das Halten, Fassen, der Griff; 2 Halt, Widerhalt, die Stütze; 3 Gewalt, Macht, der Einfluß; 4 Verhaft, das Gefängnis; 5. das Lager, der Aufenthalt; 6 feste Ort; 7 Raum (im Schiffe); to lay (to take, catch, seize *or* get) — of, ergreifen, fassen, fangen, erwischen; benutzen; to have — upon, über etwas Gewalt haben, vermögen; to miss one's —, fehlgreifen; to let go (*or* quit) one's —, etwas fahren (los-) lassen; *N T's*, keep a good — of the land, bleibt nahe beim Lande; to stow the —, Güter in den Schiffsraum bringen, stauen; to rummage the —, umstauen; condemned —, die Zelle der zum Tode Verurt(h)eilten; —back, das Hinderniß; —fast, die (eiserne) Klammer, der Haken; die Zwinge, der Klemmhaken (der Tischler); *N T.* Klemme an einem Klemmblock; —fast bench, der Klemmbock.

Hold'er, *s.* 1 der (die, das) Haltende; der Inhaber, Besitzer; Lehnsmann, Pächter; 2. der Arbeiter im Schiffsraume; *M. E's*, — of a bill, der Vorzeiger eines Wechsels, Präsentant, Wechselinhaber; a — of stock, ein Actionar, Capitalist; — forth, der Redner aus dem Stegreif, Prediger; — in, der Hinderniß; — up, Helfer, Beschützer, Unterstützer.

Hold'ing, *s.* 1. das Lehngut, Pachtgut, die Meierei; 2 der Chor (im Gesang, die Endstrophe eines Verses, die von allen wiederholt wird); — forth, die Predigt.

Hole, *s.* 1 das Loch; die Höhle, Grube; 2. Lücke; 3. *cont* Wohnung, *col* das Loch; — in the bore of a cannon, *Gun. T* die Kammer einer Kanone; *prov. s* to pick a — in one's coat, einem etwas am Zeug flicken, einem Händel machen; ihn lächerlich machen, schrauben; to have a — to creep out of, eine Ausflucht haben, sich ausreden; to put into a —, in Unannehmlichkeiten bringen.

Hole, *v. a.* 1. aushöhlen; 2 (im Billard und im Golfspiel) einen Ball ins Loch machen.

Hol'idam, *s vid* HALIDOM.

Holiday, *s.* der Festtag, Feiertag, Jahrestag, die Jahresfeier; der Feiertag, Spieltag (für Schulknaben); —, *adj.* festlich, freudig; selten; —-clothes, *pl.* Festkleider; — time, die Feiertage.

Ho'liness, *s.* die Heiligkeit; Frömmigkeit, Gottesfurcht; his —, Seine Heiligkeit (Titel des Papstes).

Holla'! hollo'! holloa'! *int* · holla! halloh! he! heda! to give a —, ein Geschrei machen, Halloh rufen.

Hol'la *v. n.* halloh rufen, schreien, zurufen; to — in one's ears, einem ins Ohr schreien.

Hol'land I. *s* 1. Holland; 2 die holländische Leinwand; Hollands, *pl* der Wachholder-Branntwein; II. *adj.* holländisch.

Hol'lander, *s.* der Holländer.

Hol'low, *adj.* 1. hohl; 2. dumpf; 3. *fig.* falsch, verstellt; he carried it —, *vulg.* (beim Wettrennen, u. s. w.), er gewann es leicht; to beat —, *vulg.* gänzlich besiegen; — cheeked, mit eingefallenen Backen; —-eyed, hohläugig; — hearted, falschherzig, falsch; — plane, der Hohlkehlenhobel; — road, der Hohlweg; — root, das Bisamkraut (*Adoxa moschatellina*); — square, *Mil T* das Carré, —ware die Hohlwa(a)re.

Hol'low, *s* 1 das Hohle, die Höhlung, Höhle, Tiefe, Öffnung, das Loch; 2. der Durchgang, Kanal; the — of the hand, die hohle Hand, Hohlhand.

Hol'low, *v* I. *a* hohl machen, aushöhlen; (— out, aushauchen, (Porzellan- oder Glasgefäßen) die erste Form geben; II *n vid.* HOLLA

Hol'lowly, *adv. fig.* falsch, fälschlich.

Hol'lowness, *s* 1 das Hohle, die Vertiefung; 2 *fig* die Hohlheit, Falschheit, Unredlichkeit, der Verrat(h).

Holly (Hol'ly-tree), *s* die Stechpalme (*Ilex*); —hock, die Stockrose, Pappelrose (*Althœa rosea*), — -wand, die Gerte, Spießgerte.

Holm, *s* 1 der Werder, Holm, die Flußinsel; 2 — (— -oak, —-tree), die immergrüne Eiche, Steineiche (*Quercus ilex*).

Ho'locaust, *s.* das Brandopfter.

Ho'lograph, *s* (schottisch) *L. T* das mit eigener Hand geschriebene Document (Testament, u. s. w.).

Hol'ster, *s* die Pistolenholster.

Holt, *s* + das Gehölz, Holz, der Busch, Hain; die waldige Anhohe.

Ho'ly, I *adj* heilig; II. *s.* das Heilige; the —, of holies das Allerheiligste; the Most —, *emph* der Allerheiligste; *in compos* — cross day, *vid* — rood day; —days, die unbeweglichen Feste, *vid* HOLIDAY, the — Father, der Papst; — Ghost, der heilige Geist; — Land, das heilige Land (Palästina); the — One, *emph* 1 Gott; Gottes Sohn; 2. der heilige Mann; — orders, das heilige Amt; — -rood day, die Kreuzeserhöhung (Fest am 14. September); — Spirit, der heilige Geist; — stone, *Sea Ph* eine Art weicher (Sand-) Stein zum Scheuern des Verdeckes; — thistle, der Carbobenedicten (*Cnicus benedictus*); — Thursday, der Himmelfahrtstag; — war, die Kreuzzüge; — water, das Weihwasser; — water-pot (— -water stock), der Weihkessel; — -water sprinkler, (— -water stick), der Weihwedel; — week, die Charwoche; — Writ, die heilige Schrift.

Hom'age, *s* 1. die Lehnspflicht, Huldigung, der Eid der Treue; 2 *fig* die Ehrerbietung, Ehrfurcht; to do (render) —, huldigen.

Hom'age, *v. a.* huldigen, seine Ehrerbietung bezeigen.

Hom'ageable, *adj.* zur Huldigung verpflichtet.

Hom'ager, *s* der Lehnsmann, Vasall.

Home, I *s.* 1 das Haus, die Wohnung, der Geburtsort, Heimat(h), das Vaterland; 2. *fig* Grab; II *adj. and adv* 1. heim, heimlich, zu Hause, nach Hause; 2. derb, tüchtig, nachdrücklich, kräftig, genau; at —, zu Hause; bei uns, bei mir; *fig.* frei, ohne Scheu, ohne Zwang; I am at — to no one, ich bin nicht zu sprechen; from —, nicht zu Hause; to go —, nach Hause (heim) gehen; to draw —, *or* to go to one's long —, im Sterben liegen, sterben; to drive a business —, eine Sache ernst betreiben, sie gründlich abmachen; that comes — to you, das berührt Sie, das zielt auf Sie; it will come — to him, es wird ihm zu Hause (und zu Hofe) kommen (wird auf ihn zurückfallen, oder er wird es schon empfinden); to long after —, das Heimweh haben; I wish you safe — (*or* I wish you well —), kommen Sie wohl nach Hause; to hit —, eins versetzen, den rechten Fleck (*col.* Nagel auf den Kopf) treffen; to pay —, rechtschaffen bezahlen, vergelten; to speak —, auf den Grund (zur Sache) kommen, zur Sache spre-

chen; to strike one —, einen eintreiben, in die Enge oder aufs äußerste treiben; he was brought —, der wurde beimgeschickt, abgeführt; the cartridge is —, die Patrone sitzt auf; *N T's.* to be —, gestaut sein, fest liegen (von Wa(a)ren); to haul —, (Stücke, u. s. w.) anziehen, anholen; the anchor comes —, der Anker ist luftig, schleppt; *prov* — is —, let it be never so homely, eigener Herd ist Goldes wert(h); *in compos* —-baked, hausbacken; —-born, einheimisch; angeboren; das Landeskind; —-born wars, innere Kriege, Bürgerkriege; —-bound, nach Hause müssend, auf der Rückreise, nach Hause bestimmt; —-bred, angeboren, einheimisch, innerlich; im Lande gezogen, nicht durch Reisen ausgebildet; roh; —-brewed, im Hause (im Lande) gebraut; —-child, das jüngste Kind, Mutterſohnchen, u. s. w.; —-colonies, Colonien im Mutterlande; —-colonization, die Colonisi(e)rung der Heimat(h); —-commodities, einheimische Wa(a)ren; —-consumption, der innere (inländische) Verbrauch; —-customer, der Hausfunde; — department, das Departement der inneren Angelegenheiten, Ministerium des Innern; —-example, das vaterländische oder Familien-Beispiel, uns treffende Beispiel; —-expression, der kräftige oder treffende Ausdruck; —-felt, tief empfunden, bis ins innerste gehend; —-freight, die Rückfracht; —-jest, der beißende Scherz; —-keeping, zu Hause bleibend, zu Hause sitzend; — lot, die Einfriedigung am Hause; — made, zu Hause oder im Lande verfertigt; einfach, schlicht, roh, grob, gemein; —-made cloth, die Hausleinwand, das Hausgespinnst; —-made commodities, Landesfabrikate; — -mission, die innere Mission; —-news, *pl* Neuigkeiten von Hause oder aus dem Vaterlande, Stadtneuigkeiten; — office, das Hauptbüreau; — -proof, der kräftige Beweis; —-reason, der triftige Grund; —-rule, die Regierung von den Einwohnern; — secretary, der Minister des Innern; —-sick, Heimweh habend; —-sickness, das Heimweh; — speaking, das kräftige, wirksame Sprechen; —-spun, *s* 1 zu Hause gesponnen, das Hausgespin(n)st; 2 der Bauerntölpel; —-stead, die Heim-, Hausstätte; —-thrust, der derbe Stoß, *col* Gnadenstoß; — -trade, der (einheimische, inländische oder) Binnenhandel; —-ward, *vid.* HOMEWARD

Home'less, *adj.* ohne Wohnung, heimat(h)los.

Home'liness, *s.* 1 + die Häuslichkeit; 2. Einfachheit, Ungeschmücktheit, Ro(h)heit, Grobheit, Häßlichkeit.

Home'ly, *adj* 1 einfach, schmucklos, unzierlich, ungebildet, einfach, roh; 2. grob, häßlich, unschön.

Hom'elyn, *s* der Glattroche.

Ho'mer, *s* der Homer, ein jüdisches Ma(a)ß.

Homer'ic, *adj.* homerisch.

Home'ward(s), *adj.* nach Hause zu, heimwärts; — bound (von Schiffen) auf der Rückreise begriffen; nach Hause bestimmt.

Homici'dal, *adj.* mörderisch, blutig.

Hom'icide, *s.* 1 der To(d)tschlag, Mord; 2. der To(d)tschläger, Mörder.

Homilet'ic(al), *adj* 1 homiletisch, kanzelmäßig; 2. + gesellig, umgänglich, gesprächig.

Homilet'ics, *s.* die Homiletik.

Hom'ilist, *s* der Homiletiker; Kanzelredner, (Gemeinde-)Prediger.

Hom'ily, *s* die Homilie, Kanzelrede, (bibelerklärende) Predigt.

Hom'iny, *s Am* 1 der grob gequetschte Mais; 2 ein Gericht daraus.

Hom'mock, *s vid* HUMMOCK

Ho'mobranchs, *s pl* die mit gleichen Kiemen versehenen Fische, Gleichkiemer.

Homocen'tric, *adj* homocentrisch.

Homœome'ria, *s. Phy T* (nach Anaxagoras) die Ähnlichkeit der einzelnen T(h)eile.

Homœopath'ic (*adv* **–ally**), *adj* die Lehre der Homöopathie betreffend; homöopathisch; — medical practice, die homoopathische Heilmethode, Homöopathie.

Homœop'athist, *s.* der Homöopath.

Homœop'athy, *s* die Homöopathie.

Homoge'neous, *adj* gleichartig, homogen.

Homogene'ity, } *ss* die Gleichheit,
Homoge'neousness, } Homogenität.

Homo'geny, *s* die gleichartige Natur.

Homol'ogous, *adj T* von einerlei Verhältnis, gleichlautend, gleich, homolog.

Hom'ologue, *s* das homologe Organ.

Homol'ogy, *s* die Homologie.

Homomor'phous, *adj* gleichformig.

Hom'onym *s.* das Homonym.

Homon'ymous (*adv* **–ly**), *adj T* gleichnamig; gleichlautend, homonymisch).

Homon'ymy, *s T.* der Gleichlaut die Gleichnamigkeit, Zweideutigkeit.

Homopet'alous, *adj.* gleichblätterig.

Hom'ophone, *s* das gleichlautende Schriftzeichen.

Homoph'onous, *adj* gleichklingend.

Homoph'ony, *s* der Gleichklang.

Homop'tera, *s pl* die Gleichflügler.

Homop'terous, *adj* gleichflügelig.

Homot'onous, *adj. Med T.* sich immer gleich bleibend, gleichstark. .

Homot'ropal, } *adjs* homotropolisch.
Homot'ropous, }

Homun'culus, *s* der Zwerg; ein angeblich durch Alchemie erzeugtes Menschlein (in Goethes Faust).

Hon., Abkürzung für honourable

Hone, *s* der (feine) Wetzstein, Schleifstein.

Hone, *v a.* wetzen, abziehen (an dem Schleifstein).

Hon'est (*adv* **–ly**), *adj* 1 ehrlich, aufrichtig, offen, rechtschaffen, redlich, rechtlich, treu; gerecht; 2 + anständig, ehrbar, sittsam, züchtig, keusch, tugendhaft; — Abe, liebevoller Beiname Lincolns.

Hon'esty, *s* 1 die Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Gerechtigkeit, Treue; — is the best policy, ehrlich währt am längsten; 2 + Ehrbarkeit, Sittsamkeit, Keuschheit; 3. die Mondraute, das Mondkraut (*Lunaria*)

Hon'ey, *s* 1. der Honig; 2 die Süßigkeit, Lieblichkeit, Annehmlichkeit; 3 — (my —), *or* sweet —, mein Liebchen, Täubchen, Schätzchen; — -apple, der Johannisapfel, Süßapfel; —-bag, der Honigmagen; —-bee, die Honigbiene; — -buzzard, der Bienenfresser, Wespenbussard; —-comb, die Wachsscheibe; Honigscheibe; der Netzmagen der Wiederkäuer; —-combed, zellig, durchlöchert; —-cup, *B T.* der Honigbehälter (bei Blumen), Honigkelch, das Nektarium; —-dew, 1 der Honigt(h)au; 2. eine Art gesüßter Tabak; — -drop, der Honigbonbon; — -flower, die Honigblume (*Melianthus*); —-guide, der Honiganzeiger; —-harvest, die Honigernte; —-less, ohne Honig; — -locust, die Christusacacie (*Gleditschia triacanthus*); —-month, der Honigmonat; (— -month), — -moon, die Flitterwochen; —mooning, in den Flitterwochen lebend; — -mouthed, schmeichlerisch; —-stalk, der Honigklee, Süßklee; — -sucker, der Kolibri; —suckle, das Geißblatt (*Lonicera*); — -sweet, (honig-)süß; lieblich; — -thief. die schwarze Baumgrille; — -tongue. die glatte Zunge; — -tongued, glattzungig; — words, süße Worte; — -wort, die Wachsblume (*Cerinthe*)

Hon'ey, *v a.* süß machen, versüßen.

Hon'eyed, } *adjs* 1 honigreich; mit Ho-
Hon'ied, } nig beladen; 2 süß; angenehm; — words, süße Worte.

Hong, *s* die große europäische Faktorei in Canton.

Honora'rium, *s* (lateinisch) der Ehrenlohn, Ehrensold, die Schriftstellergebühr, das Honorar.

Hon'orary, *adj* 1 Ehre bringend, zur Ehre gereichend; zur Ehre errichtet; 2. nur dem Titel nach, titular-; — arch, der Ehrenbogen, die Ehrenpforte; — degree, der Ehrendoktortitel; — freemen, Ehrenbürger die keine städtischen Lasten tragen (London); — member, das Ehrenmitglied; — monument, das Ehren(denk)mal; — reward, die Ehrenbelohnung; — title, der Ehrentitel.

Honorif'ic, *adj.* Ehre bringend.

Hono'ris cau'sa, (lateinisch) ehrenhalber.

Hon'our, *s.* 1 die Ehre; Würde; 2. Ehrenbezeigung; Ehrerbietung; 3 der Ruhm; 4. die Zierde; 5 Unschuld, Keuschheit, der gute Name (Ruf einer weiblichen Person); 6. die Figur, Honneurs; das Bild (in der Spielkarte); 7 der Ehrentitel; —s, *pl* die Ehrenstellen; Standesvorrechte; Universitäts-Würden in England; Complimente, Verneigung; Ehrenbezeigungen; a lady of — to the queen, eine Hofdame (Ehrendame) der Königin; maids of —, Ehrendamen; a man of —, ein Ehrenmann; your —, Ew. Gnaden; affair of —, die Ehrensache; word of —, das Ehrenwort; point of —, der Ehrenpunkt; debts of —, Ehrenschulden; act of —, *M E* die Interventionsacte; — bright, upon my —, *emph.* bei meiner Ehre, auf mein Ehrenwort; in —, zu Ehren; bound in —, der Ehre wegen zu thun verpflichtet; with —, glorreich; to have — for . . , in Ehren halten; to do —, Ehre erweisen; to do the —s (of), die Honneurs machen (bei . . .), Gäste empfangen; aufwarten; *M E's*, to meet due —, (gehörig) accepti(e)rt, (honori(e)rt, bezahlt) werden; for the — of the drawer, zu Ehren des Ausstellers; four by —s, (im Kartenspiel) vier Honneurs; I have the — to be, etc., (am Schlusse eines Briefes) ich habe die Ehre zu sein, u. s. w.

Hon'our, *v. a.* ehren, beehren; erheben, rühmen, preisen; *M. E's*, to — a draft, eine Tratte honori(e)ren, accepti(e)ren, bezahlen; the bill was not —ed, der Wechsel wurde nicht bezahlt.

Hon'ourable (*adv.* **–ly**), *adj* angesehen, ehrenvoll, rühmlich, anständig, unbescholten, redlich, billig; edel; vornehm; ehrenwert(h).

Hon'ourableness, *s* das Ehrenwerthe; Ehrenvolle, die Rühmlichkeit; Großmut(h), Würde, der Adel.

Hon'ourer, *s* der Ehrende, Verehrer.

Hon'ourless, *adj* ehrlos, ungeehrt.

Hood, *s* 1 die Kopfbedeckung, Kapuze, der Aufsatz, die Haube; 2 *Sp E* Kappe (eines Falken); 3. Schornsteinkappe; 4. die Wagenkappe, das Lederdach; 5 *T* die Haube, Kappe, der Deckel; riding —, ein kurzer weiblicher Mantel mit einer Kappe; a monk's —, die Mönchskappe; — of a pump, die Pumpenkappe; — -flower, die helmförmige Blume; —winked, mit verbundenen Augen.

Hood, *v a* die Kappe aufsetzen, verkappen (desgleichen vom Falken); verhüllen, einhüllen, bedecken.

Hood'ed. *adj.* mit einer Kappe versehen.
Hood'lum, *s. Am* der verbrecherische Vagabond, Galgenstrick.
Hoodman. *s.* Blinde Kuh (em Spiel).
Hood'wink, *t a* 1 die Augen verbinden; 2. verbullen, verbergen, bedecken; 3. blenden, tauschen.
Hoof, *s* der Huf; die Klaue; —bound, hufzwangig; — -cast (— -loosened), mit losem Hufe.
Hoof, *t a* 1. mit den Hufen angreifen; 2 (*sl* to — it), zu Fuß gehen.
Hoofed. *adj* mit einem Hufe, gehuft.
Hook, *s.* 1 der Haken; 2 *N T* Ankerhaken; 3 Angelhaken, die Angel, Fischangel; 4 Thurangel; 5 Schlinge, Falle; 6. Sichel, das Gartenmesser, die Hippe; 7 das zwei Jahre nach einander besäte Feld; on my (own) —. auf eigene Faust; by — or by crook, mit Recht oder Unrecht; shepherd's —, der (gekrümmte) Schäferstab; *London sl*, with a —, aber nicht (nut); to be off the —s, *vulg.* in Unordnung sein, mißlaunig, böse, aufgebracht sein; den Koller (einen Sparren) haben; off the —s (Trollope), aus dem Stegreif; — -knife, das Gartenmesser; — -land, das gepflügte Land; — -nose, die Habichtsnase; — -nosed, krummnasig; —s and eyes, Haken und Ösen.
Hook, *v.* I *a* 1 anhaken, häkeln; 2. mit einem Haken an sich ziehen oder befestigen; 3. angeln, fangen; *vulg.* anbändeln; 4 *vulg* stehlen; to — out, herauslocken; eine halbzirkelformige Gestalt geben; II *n* sich krümmen; to — on, sich anhaken an.
Hoo'kah, *s* die Hukka, orientalische Tabakspfeife, bei welcher der Rauch durch Wasser geleitet wird.
Hooked, *adj.* 1. hakig, gebogen, gekrümmt; 2 mit einem Haken fest gemacht; — nose, die Habichtsnase.
Hook'edness, *s.* das Hakige, die Krümme.
Hook'er, *s.* 1. der Einhakende; 2 Fischer, Angler; 3. Huker, ein irländisches Fischerboot.
Hook'ey. *s vid.* HOCKEY; to play —, die Schule schwänzen.
Hook'y, *adj.* hakig; voll Krümmungen.
Hoop, *s* 1 der Reif, Ring; das Band, Tonnenband; 2. der Ruf, Schrei; 3. *T* der Bügel, die Zwinge; — -iron, das Reifeisen; — -knife, das Bandmesser; — -maker, der Reifmacher, Reifbinder; — -net, das Bugelgarn, der Hamen; — -ring. der (flache) Fingerreif; — -skirt, der Reifrock; — -wheel, *T.* das Rad am Einfalle.
Hoop, *v.* I. *a.* 1 (— casks, boxes, etc, Fässer, u. s. w.) binden, rund beschlagen, (Fässer, Kisten, u. s. w.) benageln, mit Reifen belegen; 2 (— in) einschließen, umgeben; 3. herbeirufen, mit Geschrei antreiben, wegtreiben; to — out, wegschreien; II. *n.* schreien, laut rufen.
Hoop'er, *s.* der Faßbinder, Böttcher, Küfer.
Hoop'ing-cough, *s. vid* WHOOPING-COUGH.
Hoo'poo, } *ss.* der Wiedehopf.
Hoo'poe, }
Hoora', } *int.* Hurrah!
Hoorah', }
Hoo'sier, *s. Am.* der Bewohner vom Staat Indiana; — cake, der schlechte Pfefferkuchen.
Hoot, *v a. and n.* schreien, rufen, wie eine Eule schreien; to — after, nachschreien; to — at, anschreien, verspotten; to — out, mit Geschrei vertreiben; —! *int.* † lacht ihn doch aus! boho!
Hoot, } *ss.* der Schrei, das Schreien,
Hoot'ing, } Geschrei, Getöse.
Hop, *v* I. *n.* 1. tanzen; hüpfen, hopsen, springen; 2. hinken, humpeln; II. *a.* mit Hopfen anmachen, hopfen.
Hop, *s.* 1. das Hopsen, der Sprung; das Hüpfen (besonders auf einem Beine); 2 der Hopser, Tanz; das Tanzchen; 3 der Hopfen; *in compos* — -bin, ein Tuchrahmen, worein der Hopfen gepflückt wird; — -bine, die Hopfenranke, die Hopfenpflanze; — -clover, der Hopfenklee; — -dog. ein eiserner Haken (Hebel) zum Heraufheben der Hopfenstangen aus der Erde; — -garden, der Hopfengarten; — -ground, das Hopfenfeld, der Hopfenacker; — -hornbeam. die Hopfenbaumbuche; — -picker, der Hopfenpflucker; — -pole, die Hopfenstange; — -shim. die Hopfenhacke; — -stalk, *vid* — -bine; — -string, das Hopfenseil, die Hopfenbrame; — -trefoil, der Hopfenschneckenklee (*Medicago lupulina*); — -vine, die Hopfenranke, Hopfenbrame; — -yard, *vid* — -garden
Hope, *s.* die Hoffnung; to be out of —, keine Hoffnung mehr haben; 'tis past, (there is no) —, es ist keine Hoffnung mehr, es ist aus; forlorn —, *Mil T* der verlorene Posten, die verlorene Schildwache.
Hope, *v a. and n* 1 sehnlich erwarten, hoffen; wünschen; vertrauen; to — for, etwas oder auf etwas hoffen, es erwarten, sich es versprechen; I — you are well? Sie befinden sich doch wohl? to — well of . . . , gute Hoffnung haben (das Beste erwarten) von . . . ; to — in God, auf Gott vertrauen; — little, and fear all, *prov* hoffe wenig, fürchte alles; —ed for, gehofft, erwartet.
Hope'ful (*adv* **–ly**), *adj* hoffnungsvoll, zu Hoffnungen berechtigend.
Hope'fulness, *s* das Hoffnungsvolle, die gute Hoffnung.
Hope'less (*adv* **–ly**) *adj.* hoffnungslos.
Hope'lessness, *s* die Hoffnungslosigkeit.
Hop'er, *s.* der Hoffende, Hoffer.
Hop'ing (*adv* **–ly**), *adj.* Hoffnung habend, in Hoffnung, mit Hoffnungen.
Hop'-o'-my-thumb, *s. fam* der Zwerg, Däumling.
Hop'per, *s* 1. der Hüpfende, Springer; Tausende; 2 Mühlentrichter, Mühlenrumpf; 3 der Aussaatkorb; 4 —s, (*or* hop-scotch). *s pl.* eine Art Spiel, wobei auf einem Beine gehüpft wird; die Käsemade; — -boy, *Am.* Abkühler des Schrots; — -fly, die Käsefliege.
Hop'ple, *v a* (einem Pferde) die Füße binden, fesseln.
Hop'scotch, *s.* das Hüpfen auf einem Bein (Spiel).
Hor'ace, *s* Horaz (Mannsname).
Hor'al, *adj* die Stunden betreffend; — orbit, der Kreislauf der Stunden.
Hor'ary, *adj.* zu einer Stunde gehorig, die Stunde betreffend, stündig, stundenlang; — circle, *Astr T.* der Stundenkreis; — prayers, die Horä, Stundengebete.
Hora'tian, *adj.* horazisch.
Hora'tio, *s. vid.* HORACE.
Horde, *s* die Horde, der wandernde Stamm.
Horde'olum, *s.* (lateinisch) das Gerstenkorn am Auge.
Hore'hound, *s.* der Andorn; black —, der stinkende Andorn.
Hori'zon, *s.* der Gesichtskreis, Horizont; artificial —, der künstliche Gesichtskreis; cloudy —, die Bank am Horizont; sensible —, der scheinbare Gesichtskreis; real —, der wahre Gesichtskreis.
Horizon'tal (**–ly**), *adj.* 1. dem Horizonte nahe; 2. horizontal, wagerecht, wassergleich, wagepaß; bar, das Reck; der Schwebebaum; — watch, eine Cylinderuhr.
Horizontal'ity, *s* das Wagerechte, Horizontale.
Horn, *s* 1 das Horn; 2 Trinkhorn; 3 *N T* die Mick einer Gaffel; 4 das Jühlhorn; —s *pl* 5 das Geweih, Gestange; 6 *sl* der Schluck Schnaps; 7 *fig* Horn der Mondsichel; *vulg* Horn eines Hahnrei's; postboy's —, ein Posthorn; huntsman's —, das Jägerhorn, Hiefhorn; — of plenty. das Füllhorn; — of plenty grass, das Fullhorngras; to wind (*or* blow) the —, das Hornblasen; to give a stroke with the —, einem Pferde im Maule zur Ader lassen; *Log T* the —s of a dilemma, der beiden Alternativen eines Dilemmas; to draw in one's —s, die Hörner einziehen, sich maßigen; *in compos* —beak (—back), der Hornfisch; — -beam, die Hainbuche; — -beetle, der Hornschroter, Hirschkäfer; —bill, der Nashornvogel; —blende, *Min T* die Hornblende; —blower, der Hornbläser, Hornist; — -book, das ABC-Buch, die Fibel; — -distemper, die Hornseuche beim Rindvieh; — -dresser, die Hornarbeiter; — -fish, die Seenadel; — -foot, hornartig, gehuft; — -geld, + die Abgabe vom Hornvieh; — -hard, knochenhart; — -mad, eifersüchtig, rasend (wie ein Hahnrei), *vulg.* fuchswild; — mercury, das Queckstlberhornerz; — -owl, die Zwerg-Ohreule, der Uhu; —pipe, 1 die Hornpfeife, der Dudelsack; 2 ein gewisser Matrosentanz; — plate, die Hornplatte, — -shaped, hornförmig; — -shavings, *pl.* die Späne (Abgange, das Abgeraspelte) vom Horn; — -silver, das Hornsilber, Chlorsilber; — -slate, der Hornblendeschiefer; — -slugs, die Hornschleuche zur Bereitung des Hirschhorngeistes; — spoon, der hornerne Löffel; — -stone, der Hornstein; — -work, *Fort T* das Hornwerk; — -wrack, die Rindenkoralle, Seerinde.
Horn, *v a* (one, einem) zum Hahnrei machen, (ihm) Hörner aufsetzen.
Horned, *adj.* 1 gehörnt; 2 gekrümmt; — cattle, das Hornvieh; Rindvieh; — flood, * die gehornte Fluth), Springflut(h); — goat, der Steinbock; — owl, der Uhu; — seed, der gehörnte Mohn; — snake, die ägyptische Hornviper.
Horn'edness, *s* das Gehörntsein; die gehörnte Erscheinung.
Horn'er, *s.* 1 der Hornarbeiter; Hornhändler; 2. Hornbläser, Hornist.
Horn'et, *s* die Horniste.
Horn'ing, *s* das Wachsen des Mondes.
Horn'ish, *adj* hornicht, hornartig, hart.
Horn'less, *adj.* ohne Hörner, hornlos.
Horn'y, *adv* 1 hörnern, aus Horn; 2. hornig, hornartig; hart; — coat, die Hornhaut (des Auges); — -fisted, — -handed, mit schwieligen Händen.
Horog'raphy, *s.* 1. die Rechnung der Stunden; 2. die Uhrmacherkunst.
Hor'ologe, *s.* die Stundenuhr, das Stundenglas.
Horolo'gical, *adj* zum Uhrenmachen gehörig, Uhren betreffend; **–ly,** *adv.* nach der Uhr.
Horologiograph'ic, *adj.* die Sonnenuhrkunst betreffend.
Horologiog'raphy, *s.* 1. die Beschreibung der Uhren; 2 die Kunst Uhren aller Art anzufertigen.
Horol'ogy, *s.* 1. die Uhrmacher-Kunst; 2. die Lehre von der Zeitmessung.
Horom'etry, *s* die Kunst, die Stunden abzumessen.
Hor'oscope, *s* das Horoskop, die Nativität; to cast one's —, einem das Horoskop stellen.
Horos'copist, *s* der Nativitätssteller.
Horos'copy, *s.* die Horoskopie, das Nativitätsstellen.
Hor'rent, *adj.* starrend, borstig.

Hor'rible (*adv* **-bly**), *adj* entsetzlich, schrecklich, fürchterlich, scheußlich, abscheulich.

Hor'ribleness, *s* die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit, Scheußlichkeit, Abscheulichkeit.

Hor'rid (*adv* **-ly**), *adj* 1 rauh, struppig, zottig; 2 im hohen Grade widrig; schrecklich, fürchterlich, abscheulich, gräulich.

Hor'ridness, *s* die Schrecklichkeit, Abscheulichkeit.

Horrif'ic, *adj* Schrecken erregend, schrecklich.

Hor'rify, *v a* erschrecken, entsetzen.

Horripila'tion, *s* das Schaudern, Haarsträuben.

Horris'onous, *adj* * schrecklich klingend.

Hor'ror, *s.* 1 das Entsetzen, Grauen, Grausen; der Schauder, Schauer; 2. das Schauerliche, Grauenvolle, der Greuel, Abscheu; 3 die Düsterheit; —s, *pl* der Säuferwahnsinn; the —s of death, die Schrecken des Todes; — of water, die Wasserscheu; —-struck, von Grausen ergriffen.

Hors de combat (französisch), kampfunfähig.

Hors d'œuvre (französisch), die Vorspeise.

Horse, *s* 1 das Pferd, Roß; der Hengst; 2 die Cavallerie, Reiterei; 3 der hölzerne Esel (vormalige besonders Strafmaschine der Soldaten); der (Säge-)Bock, das Gestell, Gerüst (zum Wäschetrocknen, u. s. w.); 4 *N T* die Pertleine; Halse; 5 *Ast T* das kleine Pferd (zwischen dem Pegasus und Wassermann); a — of state, ein Paradepferd; the great —, *Sp E* das Schulpferd; stalking —, das Treibpferd, Parforcepferd; to make one a stalking —, einen mißbrauchen; gentleman (master) of the —, der Stallmeister; to take —, sich zu Pferde setzen, aufsitzen; ausreiten; to sit on —, auf einem Pferde reiten; to —! aufgesessen! zu Pferde! to sound to —, zum Aufsitzen blasen; they cannot set their —s together, *vulg* sie stallen nicht zusammen, können sich nicht vertragen; *in compos* —back, das Sitzen zu Pferde; to be on —back, zu Pferde sein, reiten; to get up on —back, aufs Pferd steigen; to ride on —back, reiten; —-bean, Pferdebohne, Roßbohne, Puffbohne; —blanket, *vid.* Blanket; —-block, der Auftritt aufs Pferd zu steigen, Aufsteigeblock; —-boat, die flache Fähre, Pferdefähre; —-boy, der Stalljunge; —-brambles, *pl provinc* die wilden Rosen; —-breaker, der Bereiter, Roßbändiger; —-brush, die Kardätsche; —-carriage, der Pferdewagen; —-chestnut, die Roßkastanie; —-cloth, die Pferdedecke; —-collar, das Kummet; —-colt, das Füllen, Pferdefüllen; —-comb, die Striegel; —-courser, der Roßtauscher, Roßkamm, Pferdeverleiher; —-crab, die Pferdekrabbe; —-cucumber, die große grüne Gurke; —-dealer, der Pferdehändler; —-doctor, der Roßarzt; —-drench, die Pferdearznei; —-dung, der Pferdemist; —-emmet, die Roßameise; —-eye bean, die Kratzbohne; —-face, das große plumpe Gesicht; —-fair, der Pferdemarkt; —-flesh, das Pferdefleisch; *fam* die Pferde (*pl*); —-fly, die Pferdefliege; —foot, der Huflattich (*Tussilago*), —-guards, die Leibwache zu Pferde; das Kriegsministerium in London; —hair, das Pferdehaar, Roßhaar; —hair seating, das Stuhlzeug von Roßhaar; —-heel, der Alant, (*Inula Helenium*); —-hoe, die Pferdehacke; —-jockey, *vid.* Jockey; —-keeper, der Stallknecht; —-knobs, *pl* die Knopfe der Flockenblumen; —-laugh, das Lachen aus vollem Halse; —-leech, der Roßegel; T(h)ierarzt; —-litter, die von Pferden getragene Sänfte, Roßbahre; —-load, die Ladung eines Pferdes; —-lock, die Fessel für die Pferde; das Spannschloß; —-mackerel, die Stachelmakerele; —-man, Reiter; Cavallerist; —manship, die Reitkunst; —-marten, die Hummel, Bremse; Mauerschwalbe; —-match, die Kropfgans, Schneegans; —-measure, der Ma(a)ßstock für Pferde; —-meat, das Pferdefutter; —men, die Cavallerie; —-mill, die Roßmuhle; —-milliner, der mit Pferdeschmuck handelt; —-mint, die Roßminze, Waldminze (*Mentha silvestris*); —-muscle, die Mießmuschel; —-nail, der Hufnagel; —-oil, das Kammfett; —-path, *vid* —-way; —-physic, die Pferdearznei; —-picker, Hufkratze; —-play, der grobe Scherz, derbe Spaß; —-pond, die Pferdeschwemme; —-power, die Pferdekraft; —-race, —-racing, das Pferderennen; —-rack, die Recke; —-radish, der Meerrettich; —-railroad, die Pferdebahn; —-rake, der Pferderechen, die Egge; —-rasp, die Hufraspel; —-road, — *vid* —-way; —-rug, die wollene Pferdedecke; —-sheet, die Pferdedecke, Stalldecke; —shoe, das Hufeisen; —-shoe head, *A. T* eine Kopfkrankheit der Kinder, in welcher die Kopfnähte zu weit geöffnet sind; —-shoe nail, der Hufnagel; —shoer, der Hufschmied; —shoeing, der Hufbeschlag; —-(shoe-) vetch, die Hufeisenpflanze (*Hippocrepis*); —show, die Pferdeausstellung; — -stealer, (—-thief); der Pferdedieb; —tail, der Pferdeschwanz (*Equisetum*); bough —tail, der Schachtelhalm; — -thief, der Pferdedieb; — -thistle, die Kratzdistel; — -tongue, das Zapfenkraut; —-transom, *N T* der Heckbalken; —-trappings, *pl* das Pferdegeschirr; —-way, der Reitweg; —whip, die Reitgerte, Reitpeitsche; to —whip, *v. a* mit der Reitpeitsche peitschen, auspeitschen; —-willow, *vid* —-tail; —-woman, die Dame zu Pferde, die Reiterin; —-worm, der Roßwurm.

Horse, *v a.* 1. (eine Stute) beschälen, belegen, bespringen; 2 auf ein Pferd setzen, aufsitzen, reiten; beritten machen; 3 auf dem Rücken tragen, hocken; (well) —d. (gut) beritten.

Hors'ey, *adj* sportsmäßig; *sl* dem Reitsport ergeben.

Hors'iness. *s.* die Pferdeliebhaberei.

Horta'tion, *s* die Ermahnung.

Hort'ative, I *s* die Ermahnung; II. *adj.* ermahnend.

Hort'atory, *adj* ermahnend (nur von Dingen); a — speech, eine Ermahnungsrede.

Hor'ticultor, *s vid* Horticulturist.

Horticul'tural, *adj* den Gartenbau betreffend.

Hor'ticulture, *s.* der Gartenbau, die Gärtnerei; Gärtnerkunst.

Horticul'turist, *s* der Gartenkünstler.

Hort'ulan, *adj* einen Garten betreffend; — calendar, der Gartenkalender.

Hor'tus sic'cus, *s* (lateinisch) das Herbarium.

Hosan'na, *s* das Hosianna; der Lobgesang.

Hose, *s* 1. + die Hosen, Strumpfhosen, das Beinkleid; 2 der Strumpf, die Strümpfe; 3. der Schlauch einer Spritze; 4. der Durchschlag (im Brauhause); 5. *N. T* die Mamierung, Wasserlänge (Wasserschlauch) zum Pumpen.

Ho'sier, *s.* der Strumpf-(wa[a]ren)-Händler.

Ho'siery, *s* die Strumpfwirkerei; der Strumpf(wa(a)ren)handel.

Hos'pice, *s* das Hospiz, Asyl in den Alpen.

Hos'pitable (*adv* **-bly**), *adj* gastfrei, gastfreundschaftlich; — house, die Herberge, das Hospizium.

Hos'pitableness, *s* die Gastfreiheit.

Hos'pital, *s.* das Hospital, Spital, Armenhaus; —-fever, die Pyamie; —-ship, das Hospitalschiff.

Hospital'ity, *s* die Gastfreiheit, Gastfreundschaft; to keep —, gastfrei sein; right of —, das Gastrecht.

Hos'pitaller, *s* der Hospitalmeister, Pfleger; Johanniterritter, Malteserritter; baimberziger Bruder.

Hoss, *s vulg* (London) der starke mutige Mensch.

Host. *s* 1. die Hostie, das Meßopfer (in der römischen Kirche); 2 der Wirt(h), Gastwirt(h), Gastherr; 3 das Heer, Kriegsheer, die Scha(a)r; große Menge; to reckon without one's —, die Rechnung ohne den Wirt(h) machen; the Lord of —s, der Herr der Heerscha(a)ren; a — of flies, gnats, etc, ein Heer (Schwarm) von Fliegen, Mücken, u. s. w.

Host'age, *s* der Geisel, (Leib-) Bürge.

Host'el, + Host'elry, } *ss. vid* Hotel.

Host'ess, *s* die Wirt(h)in; Hauswirt(h)in, Gastwirt(h)in; —ship, das Amt einer Wirt(h)in.

Host'ile (*adv* **-ly**), *adj* feind, feindlich, feindselig.

Hostil'ity, *s* die Feindlichkeit, Feindseligkeit, immerwährende Befehdung, der Krieg.

Host'ler. *s* der Stallknecht; Hausknecht.

Hos'try, *s. n* + *vid* Hostelry

Hot, *adj* 1 (*lit and fig*) heiß; 2. hitzig, heftig, zornig, vorschnell; 3 brünstig, geil; 4 scharf, beißend; stark gewürzt, gepfeffert; to be — upon a thing, hitzig auf etwas sein; there is — work at, da gebt es scharf her; the plague is —, die Pest wüth(e)t heftig; — i' the spur, + eifrig; *in compos* —-air bath, das heiße Luftbad; — -air furnace, der Luftheizungsofen; — bath, das heiße Bad; —bed, das Mistbeet; *fig* das Treibhaus; — blast, die heiße Gebläseluft; — -blast furnace, der mit heißer Luft betriebene Gebläseofen; —-blooded, heißblütig; — box, der überhitzte Achsschenkel einer Maschine; —-brained (— -headed), hitzköpfig, ungestüm, leidenschaftlich; — cockles, die Handschmisse (ein Spiel); — foot, *prov.* in größter Eile; —house, das Treibhaus; — -livered, reizbar; —-mouthed, halsstarrig; — -pot, das heiße Getränk, Warmbier, der Glühwein; to — -press, *v a* heiß pressen, heiß glätten (um Glanz zu geben); — rolls, *pl* Semmeln; — service, der gefahrvolle Dienst; —spur, I *s.* 1 der Hitzkopf, Heißsporn; 2 die kleine Zuckererbse; II *adj* (—spurred), tollköpfig, hitzig.

Hotch, *in compos.* — -pot, *L T* die Vereinigung mehrerer Ländereien, um sie gleichmäßig an die Erben zu vert(h)eilen; —potch, *vid* Hodgepodge, unter Hodge

Hotel', *s* 1 der Gasthof, das große Gasthaus; 2 die Wohnung (Residenz) eines großen (vornehmen) Mannes, das Hotel; — car, der Speisewagen; — -de-ville, Rat(h)haus in Frankreich; — Dieu, das Hospital.

Hot'ly *adv* heiß, mit Hitze; hitzig; unkeusch, wollüstig.

Hot'ness, *s* die Hitze, Heftigkeit, Wuth), Brunst.

Hot'tentot, *s.* 1 der Hottentott; 2 *fig* rohe Mensch, Barbar; — cherry, ein

der Stechpalme ähnliches Baumchen aus Südafrika (*Canine maurocenia*)

Hou'dah, *s* der Sitz auf einem Kamel oder Elefanten.

Hough, *s* die Hackse.

Hough, *v a* die Kniesehnen zerschneiden, lähmen.

Hou'let, *s. vid* HOWLET

Hoult, *vid* HOLT

Hound, *s* der Jagdhund, Hetzhund; —s of the masts, *pl N T* die Backen am Maste; auch Rollen daselbst (zum Tauwerke); — -bitch, die Jagdhündin; —s Ditch, Judengasse in London; — -fish, der Sternhai (*Mustelus*); —'s-tongue, die Hundszunge (*Cynoglossum*); — -tree, der Hundsbeerbaum, die Hundsbeere.

Hound, *v a* hetzen, jagen, verfolgen.

Houp, *s vid.* HOOPOO

Hour, *s.* 1 *sing* die Stunde; 2 —s, die Stundengebete, Horen; — of death, die Todesstunde; a good hour, eine glückliche Stunde, Glück; to keep good (regular, early) —s, abends zu rechter (bestimmter) Zeit nach Hause kommen, ordentlich sein; to keep bad (late) —s, spät nach Hause kommen, unordentlich sein; for —s together, stundenlang; an —'s journey hence, eine Stunde (Weges) von hier; *in compos* — -circle, *vid.* Horary circle; — -glass, 1. das Stundenglas, die Sanduhr; 2 *fig* ein kurzer Zeitraum, eine kleine Spanne Zeit; — -hand, der Stundenzeiger; — -lines, *pl* die Stundenlinien (an einer Sonnenuhr); — -plate, die Uhrscheibe, das Zifferblatt; — -wheel, das Stundenrad.

Hou'ri, *s.* die Houri, Huldin.

Hour'ly, *adj. and adv* stündlich; von Stunde zu Stunde; oft, häufig.

House, *s.* 1 das Haus; Wohnhaus; 2 *fig.* Geschlecht, der Stamm; die Familie; 3 Haushaltung, das Haushaltungswesen; 4. der gesetzgebende Körper; 5 *Astrol T* der zwölfte T(h)eil des Himmels; der Stand eines Planeten, das Haus; a commercial —, ein Handelshaus; the — of Austria, das Haus Österreich; — of Parliament, das Parlament; to be in the —, im Parlamente sitzen; to be in possession of the —, die Aufmerksamkeit des Hauses (Parlaments) gebieten, beherrschen oder fesseln; — of Lords (— of Peers *or* the Upper —), das Haus der Lords oder Pairs, das Oberhaus; — of Bishops, — of Commons (the Lower —), das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; — of correction, die Strafanstalt; — of detention, das Gefangnis; the Lord's —, das Haus des Herrn, Gotteshaus; the White —, die Wohnung des am. Präsidenten; — in a university, das Collegium auf einer Universität; — of death, das Haus worin sich eine Leiche befindet; — of call, die Herberge der Handwerker; — of accommodation, das Absteigequartier; — of pleasure, das Lusthaus; — of relief, der Unterstützungswohnsitz; to keep —, eine Haushaltung haben oder führen; to keep the —, das Haus hüten, nicht ausgehen; to keep a good —, einen guten Tisch führen; to keep open —, offene Tafel halten; house! *int.* (als Zuruf daß man bedient sein will) Aufwartung! (Herr) Wirt(h)! Kellner! *in compos.* — -agent, der Lokalvermiet(h)er; — -bell, die Thürglocke; — -boat, ein bedecktes Boot mit Zimmern für Vergnügungsfahrten; — -bote (— -boot), *L T.* + das freie Reparaturholz; — -bread, das hausbackene Brot; — -breaker, der Dieb, welcher einbricht; — -breaking, der Einbruch; einbrechend; — -clock, die Hausuhr; — -decorator, der Stubenmaler; — -dog, der Hausbund; — -eaves, *pl* die Dachrinne; —hold, etc, *vid* HOUSEHOLD, etc — -hunting, das Suchen nach einer Wohnung; — -keeper, 1 der Hausvater; Haushalter; Hausverwalter; 2 die Hausmutter, Haushälterin, Wirt(h)schafterin; — -keeping das Haushalten, die Haushaltung; Bewirt(h)ung, Gastfreiheit; — -lamb, das Hauslamm, welches im Hause gemästet wird; —leek, der Hauslauch (*Sempervivum*), —less, ohne Wohnung, heimat(h)los, ruminierend; —maid, die Hausmagd, das Stubenmädchen; — -painter, Stubenmaler, Anstreicher; — -physician, der ärztliche Interne eines Spitals; — pigeon, die Haustaube; — -raiser, der ein Haus erbebt; — -rent, der Hauszins; — -robbing, der Hausdiebstahl; — -room, der Raum im Hause, Gelaß; to give one — -room, jemanden ins Haus nehmen; — -servants, das Hausgesinde; — -snail, die Hausschnecke; — surgeon, der chirurgische Interne eines Spitals; — -tax, die Gebäudesteuer; —top, der Gibel; — -warming, der Einzugsschmaus; — -wife, *vid* HOUSEWIFE; — -wright, der Baumeister, Architekt (w. ü.)

House, *v* I *a* 1 beherbergen; unter Dach oder in Sicherheit bringen, unterbringen, einbringen, in die Scheune, in den Stall, u. s. w. bringen, stallen; II *n* 1 wohnen; 2 *Astrol. T* eine Stellung am Himmel haben, sich in einem der Himmelshäuser befinden.

Housed, *adj N T.* festgemacht (von den Kanonen).

House'hold, I *s* die Haushaltung, der Haushalt, das Haus, die Familie; Dienerschaft; der Hofstaat; rule of the —, die Hausordnung, häusliche Einrichtung; the king's —, die königliche Hofhaltung; II. *adj* häuslich; *in compos* — affairs (— avocations), häusliche Geschäfte; — bread, grobes, hausbacken Brot; — Brigade, die Leibtruppen des englischen Königs; — coat of arms, das Familienwappen; — domestics (— servants), *pl.* das Hausgesinde; — expenses, die Unkosten der Haushaltung; — gods, die Penaten, Hausgotter; — government, das Hausregiment; — peace, der Hausfriede; — stuff, das Hausgerät(h), der Hausrat(h), das Ingut.

House'holder, *s.* der Hausvater.

Hous'el, *s.* + das heilige Abendmahl.

House'wife, *s.* 1 die Hausmutter, Hausfrau, Wirt(h)in; Haushälterin, Ausgeberin; 2 in weiblichen Arbeiten geschickte Person; 3 das Nähkästchen, Nähkörbchen, Nähtäschchen, Zwirntäschchen, Nähbuch, Nadelbuch; *vid.* HUSSY.

Hove, *pret* von TO HEAVE; — down, *N. T.* bettlägerig.

House'wifery, *adj.* in der Haushaltung erfahren.

House'wifery, *s.* das Hauswesen, die Haushaltung; häusliche Sparsamkeit, Häuslichkeit.

Hous'ing, *s.* 1. die Beherbergung, Behausung; 2 die Lagerung; Transportkosten ins Lagerhaus; das Lagergeld; 3. die Nische für eine Statue; 4. die Sattledecke; 5 das Kutschenfutter; 6 *N T.* die dreigarnige Linie, Hüsing.

Hov'el, *s.* der Schoppen, die Hütte.

Hov'el, *v. a.* unter einen Schoppen bringen; in eine Hütte bringen.

Hov'eller, *s.* der Berger, Strandbieb (in Kent).

Hov'er, *v n* 1 schweben; hangen; wanken, sich neigen; 2 umherwandern; to — about, umschweben, vorübergehen.

How, *adv* wie; warum; auf welche Art; — is it? wie geht's? wie steht's? — is it that . . . ? wie kommt es, daß . . . ? — do you do? wie geht es Ihnen? wie befinden Sie sich? — many? wie viele? — many soever so viele über auch sind; — often soever, wie oft auch; — now? nun? was soll das bedeuten? warum das? — often? wie oft? — soon? wie bald? — lovely she was! wie liebenswürdig sie war! she knew not — much I loved her, sie wußte nicht, wie sehr ich sie liebte; he knows — to read, er kann lesen.

Howbe', } *adv* wie dem auch sei, je-
Howbe'it, } doch, dennoch, nichtsdestoweniger.

How'dy, *s* die Hebamme (in Schottland).

Howev'er, I. *adv* wie . . . auch, auf welche Art auch, wie dem (es) auch sei; II *conj* indessen, jedoch, doch, dennoch, gleichwohl, wenngleich, obgleich, obwohl, wiewohl, dessen ungeachtet, nichtsdestoweniger; — it be, wie es auch sein mag; — the matter stands, wie auch die Sache stehen möge; — desirous I am, so sehr mich auch verlangt.

How'itz, } *s* *Gun T.* die Haubitze.
How'itzer, }

How'ker, *s* ein holländisches Lastschiff, gewöhnlich mit zwei Masten.

Howl, *v n* heulen; brüllen; to — at, anheulen; —ing wilderness, eine grauliche Wüsterei.

Howl, *s* 1 das Heulen, Gebeul (eines Wolfes, Hundes); 2 das laute Weinen, Schluchzen; Angstgeschrei.

How'let, *s* + die Nachteule.

Howl'ing, *s* das Heulen; Gebeul.

Howsoev'er, *adv vid* HOWEVER

Hoy, I *s* der Lichter (ein kleines holländisches Fahrzeug); II *int.* halloh!

Hoy'den, I *s* der Lümmel; das rohe ungebildete Mädchen, die wilde Hummel, der Wildfang; II. *adj* roh, ungebildet.

Hoy'den, *v n.* ausgelassen sein, unanständig scherzen.

Hoyle, *s* Name eines berühmten Spielschriftstellers; according to —, den Spielregeln gemäß.

H. P., Abkurzung für half-pay oder horse-power

H. R. I. P. oder **H. S.**, hier ruhe in Frieden, hier liegt.

Hub, *s* 1. die Radnabe; *fig.* der Mittelpunkt; 2 — of the universe, Spottname für Boston, V. S. A.; 3 das Ziel beim Wurfscheibenspiel.

Hub'bub, *s vulg* das Geschrei; der Lärm, Tumult, das Getöse; eins durchs andere.

Huck'aback, *s* der gemusterte Drell; — towels, Handtuchdrell.

Huck'le, *s* + die Hüfte; —backed, buckelig; —bone, das Hüftbein; — -bones, *pl.* ein Kinderspielzeug von Elfenbein.

Huck'leberry, *s.* die Heidelbeere.

Huck'ster, *s* 1 der Höker; 2 heimtuckische Kerl, Schurke.

Huck'ster, *v n.* hökern, hökern.

Huck'sterage, *s* das Hökergeschäft.

Huck'sterer, *s vid* HUCKSTER

Huck'steress, die Hökerin.

Hud'dle, *v.* I. *a.* verwirren, zusammenwerfen; (to — up), geschwind abthun, nur obenhin verrichten, hudeln; to — in, einscharren; bedecken; to — on, geschwind, anziehen, überwerfen; to — upon, aufhäufen, (einem etwas) aufbürden; II *n* in Menge kommen, herbeiströmen, sich drängen.

Hud'dle, *s* die Unordnung, Verwirrung, der Mischmasch, unordentliche Haufe; all in a —, alles unter einander.

Hud'dler, *s.* der Verwirrungsstifter, Hudler, Pfuscher, Stümper.

Hue, *s.* 1. die Farbe, der Farbenton; 2 das Nachschreien, Aufgebot; of sable —, von schwarzem Anstrich; to change

the — verschießen; — and cry, das (mit Geschrei verbundene Aufgebot zum) Verfolgen eines Verbrechers; to make (raise *or* send) — and cry after one, einen mit Geschrei verfolgen.

Hu'ey, *thief's sl* die Stadt; to stall in the —, in der Stadt leben.

Huff, *s* 1 das Auffahren, der Ungestüm, Zornanfall; 2. der Prahler, das Großmaul; to be in a —, zornig sein.

Huff, *v n and a* 1 blasen, blähen, hausen; 2 sich übermüt(h)ig oder beleidigend benehmen, schnauben, brausen, trotzen; 3 trotzig behandeln; 4 + aufgeben (vom Teig, mit up), to — a man at draughts, (im Damenspiele) einen Stein blasen; to — and puff, schnauben und toben; easily —ed, leicht zu erzürnen.

Huf'fer, *s* der Schnauber, Prahler.

Huf'finess, *s vid* HUFFISHNESS

Huf'fish (*adv* **–ly**), *adj* schnaubend, aufgeblasen, trotzig, hochmüt(h)ig, anmaßend.

Huf'fishness, *s* das Schnauben, die Aufgeblasenheit, der Trotz, die Prahlerei, der beleidigende Übermut(h).

Huf'fy, *adj* aufgeblasen, anmaßend; empfindlich.

Hug, *s.* die Umarmung, der Druck; to give one the Cornish —, einem ein Bein unterschlagen.

Hug, *v a* 1. umarmen, in seine Arme drücken; herzen, fassen, festhalten; 2 zärtlich behandeln, liebkosen, schmeicheln, pflegen; to — one's self, sich selbst wohlgefallen, sich schmeicheln, sich hätscheln; *N. T's*, to — the land, dicht an der Küste hinsegeln; *N T* to — the wind, gegen den Wind schravelen.

Huge (*adv* **–ly**), *adj* sehr groß, colossal, riesig, unermeßlich, ungeheuer.

Huge'ness, *s* die ungeheuere Größe, Unermeßlichkeit.

Hug'ger, *s* der Umarmende.

Hug'ger-mug'ger, I *s* der Schlupfwinkel; in a —, insgeheim, verstohlener Weise, unter der Decke, im (unterm) Busch; II *adj* heimlich, verstohlen; unordentlich, liederlich.

Hugh, *s* Hugo (Mannsname).

Hu'guenot, *s.* der Hugenott, die Hugenottin.

Hu'guenotism, *s* der Glaube der Hugenotten.

Hu'lan, *s* der Ulane.

Hulk, *s.* der Korper, Rumpf eines (abgetakelten) Schiffes, —s, *pl* alte entmastete Schiffe zur Verwahrung der Gefangenen, u. s. w.

Hulk, *v a.* ausweiden, ausnehmen (einen Hasen, u. s. w., w. ü.).

Hulk'ing, **Hulk'y**, } *adjs* groß.

Hull, *s* 1 der Rumpf eines Schiffes; *N T's*, a—, vor Top und Takel; — to, beilegen; — to lie *or* to strike a—, auf dem Wasser (ohne Segel und Ruder, oder vor Top und Takel) treiben; —-damaged, am Rumpf beschädigt; —-down, wenn das Schiff in der Ferne nur Masten und Segel zu sehen läßt; 2. die Hülse, Schale.

Hull, *v.* I. *a* schälen, hülsen, abhülsen, aushülsen; to — a ship, einem Schiffe in das Holz (nicht auf die Masten und in das Segelwerk) schießen; —ed barley, Gersten-Graupen; II *n.* auf dem Wasser (ohne Segel und Ruder) treiben, schweben.

Hullabaloo', *s.* (Thackeray) der Lärm.

Hul'ler, **Hul'ling machine'**, } *ss.* die Enthülsungsmaschine.

Hul'lock, *s* das Beisegel.

Hul'ly, *adj.* hülsig, schalig, voller Hülsen.

Hul'ver, *s* + die Stechpalme.

Hum, *v. n. and a.* 1 hummen, summen, sumsen, brummen; sausen; murmeln; leise hören lassen, leise singen; brummen lassen; to — a gig *or* top, einen (Brumm-)Kreisel brummen lassen; to — over, verbrummen; to — and haw, im Reden stocken; zaudern, ansteben.

Hum, *s* 1 das Hummen, Summen, Gesumse, Gebrumme, Gesause, Gemurmel; 2 der (gemeine) Scherz, Spaß; to put a — upon one einem etwas aufbinden; II *int* hum! hm! *in compos* —bug. der Betrug; Schwank, die Schnake, Schnurre, Aufschneiderei, der Schein, Wind, die Windbeutelei, der Unsinn; der Betrüger; —buggery, die Betrügerei; to —bug, *v a cant.* (durch Aufschneiderei) betrugen; (out of . . ., um . . .,) zum Besten haben, einem etwas aufbinden, blauen Dunst vormachen, ihm eine Nase drehen; —drum, schläfrig, träge, dumm; —-hum, ein grober ostindischer Baumwollenstoff.

Hu'man, *adj* menschlich; — lancet, die Aderlaßlanzette; — species, das Menschengeschlecht.

Humane' (*adv* **–ly**), *adj* leutselig, menschenfreundlich, liebreich, huldreich, gutmüt(h)ig, gefällig; — learning, Humaniora, *pl*, Philologie.

Humane'ness, *s vid* HUMANITY.

Hu'manism, *s* der Humanismus.

Hu'manist, *s* 1 der Menschenkenner; 2 Humanist (der die Humaniora weiß, lehrt oder lernt), der Philolog.

Humanita'rian, I *adj* 1 die göttliche Natur Christi leugnend; 2 menschenfreundlich; II. *s.* 1 der die göttliche Natur Christi leugnet; 2 der Menschenfreund.

Human'ities, *s pl.* die Humaniora.

Human'ity, *s* 1 die Menschheit, das menschliche Geschlecht; 2. die Menschlichkeit, Leutseligkeit, Menschenfreundlichkeit, Gütigkeit; 3 die Humaniora, Philologie.

Humaniza'tion, *s* die Vermenschlichung, Gesittung.

Hu'manize, *v. a.* menschlich, gesittet machen, vermenschlichen.

Humankind', *s* das Menschengeschlecht.

Hu'manly, *adv* menschlich, nach menschlicher Weise, nach menschlichen Begriffen.

Hum'ble, *adj.* 1. niedrig, gering; 2. bescheiden, demüt(h)ig; 3. untergeben; 4. kleinmüt(h)ig; your (most) — servant, Ihr gehorsamster, ergebenster Diener; —-bee, die Hummel, Drohne; —-bee eater, der Bienenwolf; —-mouthed, demüt(h)ig im Reden, kleinlaut, zaghaft, sanft; to eat —-pie, sehr demüt(h)ig auftreten; —-plant, die Sinnpflanze, Schampflanze (*Mimosa pudica*)

Hum'ble, *v a* niedrig machen, erniedrigen, niederbeugen, demut(h)igen, herabwürdigen, kränken; unterwerfen.

Hum'bleness, *s.* die Niedrigkeit, Demut(h).

Humb'ler, *s.* der Erniedriger, Demüt(h)iger.

Hum'bles, *s pl. Sp. T.* die Eingeweide eines Hirsches.

Hum'bly, *adv.* niedrig, demüt(h)ig; kleinmüt(h)ig; I most — thank you, ich danke Ihnen gehorsamst.

Hum'bug, **Hum'drum**, **etc.**, } *vid.* HUM.

Hum'durgeon, *s* (Bulwer) die Hypochondrie; —ed, *adj* melancholisch.

Humec'tant, *s.* das feuchtende Mittel.

Humect', *v. a vid* HUMECTATE

Humec'tate, *v. a* feuchten, anfeuchten, befeuchten, benetzen (w. ü.).

Humecta'tion, *s.* die Befeuchtung, Anfeuchtung, Benetzung (w. ü.).

Humec'tive, *adj.* feuchtend, befeuchtend.

Hu'meral, *adj* zur Schulter oder zum Oberarmbein gehörig; — arteries *A T* die Schulterschlagadern.

Hu'merus, *s A T* das Oberarmbein.

Hum'frey, *s vid* HUMPHREY

Hum'hums, *vid* unter HUM

Hu'mic acid, *s* die Humussaure.

Humicuba'tion, *s* das Liegen auf der Erde (w. ü.).

Hu'mid, *adj* feucht, naß, wasserig.

Humid'ity, *s* die Feuchtigkeit, Nässe.

Hu'midness, *s vid* HUMIDITY.

Hu'mifuse, *adj* am Boden ausgebreitet.

Humil'iate, *v a* erniedrigen, niederbeugen, demüt(h)igen, unterwerfen.

Humilia'tion, *s* die Erniedrigung, Demüt(h)igung; Kasteiung.

Humil'ity, *s* 1 die Bescheidenheit, Demut(h); 2. Erniedrigung, Unterwerfung.

Hum'mel, *v a.* entgrannen (Gerste); —er, *s.* Maschine zum Entgrannen der Gerste.

Hum'mer, *s* der (die, das) Hummende, Summende, Murmelnde; *vulg* die derbe Lüge.

Hum'ming, *s* das Hummen, Sumsen; —-bird, der Kolibri, Honigsauer; —-top, der Summ- oder Brumm-Kreisel.

Hum'mock, *s* 1 der kleine spitze Hügel; — ice, das zusammengeschobene, aufgehäufte Eis; 2 *Am* das bewaldete Land.

Hum'mums, *s pl* die Baderei, Badestube, Schwitzbäder in Persien; Kaffeehäuser in London (Dickens).

Hu'mor, *s.* 1 die animalische Feuchtigkeit (der alten Medizin); 2 *vulg.* die Hautkrankheit; 3 *vid* HUMOUR

Hu'moral, *adj* die animalische Feuchtigkeiten betreffend.

Hu'moralist, *s* der Anhänger der Humoralpathologie.

Hu'morist, *s* 1. der launische, wunderliche Mensch, Sonderling, Grillenfänger; 2 der launige Mensch, Spaßvogel.

Hu'morous (*adv.* **–ly**), *adj* 1 launisch, wunderlich, seltsam, grillenhaft; regellos, grotesk; 2 launig, spaßhaft, schnurrig.

Hu'morousness, *s.* das seltsame Betragen, launige Wesen, die Laune; das Schnurrige, der Spaß, Mut(h)wille; Eigensinn, die Wunderlichkeit.

Hu'morsome (*adv.* **–ly**), *adj* 1 launisch, wunderlich, seltsam, eigensinnig; 2 launig, scherzhaft.

Hu'mour, *s.* 1 die Feuchtigkeit, der Saft; (—s *pl* Flüsse im Körper); 2 das Temperament, die Gemüt(h)sart (herrschende Neigung), Lust, der Mut(h), Sinn; 3 die Stimmung, Gemüt(h)sstimmung, Laune; Grille, Einfall; 4. die Fröhlichkeit, Scherzhaftigkeit; 5. die Gewohnheit, Angewohnheit; black —s, schwarze dicke Säfte; he is in a drinking —, er hat Lust (ist einmal im Zuge) zu trinken; the — takes me, die Lust wandelt mich an; to be out of —, nicht bei (guter) Laune (verstimmt) sein; to take one in the —, jemandes gute Laune abwarten, sie benutzen; to do a thing for the — of it, etwas aus guter Laune, zum Spaß thun; to please one's (own) —, seinen Launen folgen; every man in his —, jeder hat seine Launen, seinen Kopf für sich.

Hu'mour, *v. a* 1 willfahren, gefällig sein, sich richten nach (eines Laune), dieselbe befriedigen; 2 mit Liebe und Lust thun, oder nachmachen, in den Geist eindringen, auffassen; you — him too much, Sie haben zu viel Nachsicht mit ihm.

Hump, *s* der Buckel, Höcker; —back, der Buckel; Buckelige; —backed,

buckelig; to have one's — up, *vulg* verdrießlich sein.

Humph. *int.* h'm! hum! ha!

Hum'phrey, *s* Humfried (Mannsname).

Hump'ty, *adj* buckelig.

Hump'ty Dump'ty, *s* der Held eines bekannten Kindermärchens; *adj* kurz und breit, vierschrötig.

Hu'mus, *s.* der Humus.

Hunch, *v a* 1. (mit dem Ellbogen) stoßen, puffen; 2 zum Auswuchs bringen, buckelig machen, krümmen.

Hunch, *s* 1. der Stoß mit dem Ellbogen, Puff; 2 Höcker, Knorren, Auswuchs, Vorsprung; 3 ein Stück (Brot, u. s. w.); —back, der (die) Buckelige; —backed, buckelig.

Hun'dred, I *adj.* hundert; II. *s.* 1. das Hundert; 2 der Cent; Gau (Bezirk, vormals, vielleicht mit hundert waffenfähigen Männern); five in the —, fünf Prozent; by —s, hundertweise; — court, + das Centgericht; —fold das hundertfältige; — -headed, hundertköpfige; —weight, der Centner; Chiltern Hundreds, *s* ein Distrikt in England, der nicht im Parlament vertreten ist; to accept the Chiltern —, seinen Sitz im Parlament aufgeben.

Hun'dreder, *s* — der Centgraf (Gerichtsherr eines Cents), Cantonsrichter; Landgeschworene.

Hun'dredth, *adj.* der, die, das hundertste.

Hung. *part. vid* HANG; — beef, eingesalzenes und in freier Luft gedörrtes Rindfleisch.

Hunga'rian. I. *adj.* ungarisch; II. *s* der Ungar.

Hun'gary. s. (das Königreich) Ungarn; — water, das ungarische Wasser; Rosmariewasser.

Hun'ger, *s* der Hunger; das heftige, begierige Verlangen; *prov.* — is the best sauce, Hunger ist der beste Koch.

Hun'ger, *v n* hungern; Mangel leiden; heftig begehren.

Hung'erly, *adj and adv* hungrig.

Hun'grily, *adv.* gierig, mit großem Hunger.

Hun'griness, *s.* die Hungrigkeit.

Hun'gry, *adj.* 1. hungerig; 2 unfruchtbar, mager, dürftig, armselig; karg, filzig; — evil, der Heißhunger; *Sp. E's*, die Freßsucht (der Pferde); — (greedy) hawk, der gierige (nimmersatte) Falke; — gravel (— soil), der magere Sand (Boden).

Hunk, *s. vulg.* das große Stück Brot, u. s. w.; to get —, *Am. sl* quitt werden; in Sicherheit kommen.

Hunks, *s* der Hungerleider, Knicker, Knauser, Filz.

Huns, *s. pl* die Hunnen.

Hunt, *v. a. and n.* 1. jagen, hetzen, nachsetzen, verfolgen; spüren, forschen, durchjagen; 2. anführen, leiten (Hunde auf der Jagd); to — after, nachjagen, nachsetzen; nach etwas streben; to — out, ausspüren, ausforschen; to — up and down, von allen Seiten suchen.

Hunt, *s* 1. die Jagd, Hetzjagd, das Hetzen; 2. Nachsetzen, Verfolgen; 3. die Koppel Jagdhunde, Meute; — with toils, das Zeugjagen; the — is up, die Jagd hat begonnen; hiervon; a —'s up! *coll.* heraus!

Hunt'er, *s* 1 der Jäger, Weidmann; 2. Spürhund, Jagdhund; 3 das Jagdpferd; —'s horn, das Jagdhorn, Hifthorn.

Hunt'ing, *s.* 1. die Jagd, das Jagen, Weidwerk; 2. die Nachsetzung, Verfolgung; Nachforschung; — casket, das Jagd-Casquet; — cog, der überzählige Radzahn; — hanger, der Hirschfänger, das Jagdmesser; — horn, das Jagdhorn; — horse, das Jagdpferd; — -knife, das Fangmesser, Jägermesser; — lodge, das Jagdhäuschen; — match (— party), die Jagdpartie; — moon, der zunehmende Mond; — nag, das Jagdpferd, der Jagdklepper; — pole, die Stange, der Stock beim Klopf oder Streifjagen, der Jagdspieß; — seat, der Jagdsitz, das Jagdschloß; — suit, der Jagdanzug; — sword, *vid* — hanger, — truss, das Suspensorium, der Hebebeutel; — -(cased) watch, die Jagduhr, Savonetteuhr.

Hunt'ress. *s* die Jägerin.

Hunts'man, *s.* 1 der Jäger, Weidmann, Jagdliebhaber; 2 Jägerbursche; — -ship, der Inbegriff der Eigenschaften eines Jägers, die Jägerei.

Hur'den, *s* die große (bedene) Leinwand, Werglemwand.

Hur'dle, *s* 1 die Hürde, Flechte; Schleife; 2. *Klopf.* der Schanzkorb; die Faschine; — -race, das Hurdenrennen; — -work, das Flechtwerk, Korbgitter.

Hurds. *s pl* das Werg, u. s. w.

Hur'dy-gurdy. *s* die Savoyarden-Leier; die Drehorgel; das Blumenmädchen in London.

Hurkaru', *s* laufender Bedienter in Calcutta; auch Tageblatt dort.

Hurl. *v. a.* schleudern, werfen, schmeißen (— at, nach); to — the ball, den Ball schlagen; to — one's self into ruin, sich ins Verderben stürzen.

Hurl, *s* 1. das Werfen, Schleudern; 2 Getümmel, der Tumult, Aufruhr; —bone, der Kreuzknochen (bei Pferden); —wind, *col.* für whirlwind, der Wirbelwind.

Hurl'bat, *s.* der Streitkolben, Streitriemen; das Rakett.

Hurl'er, *s* der Schleuderer, Werfer; Ballspieler.

Hurl'ing, *s* eine Art Ballspiel.

Hur'ly *or* HUR'LY-BURLY, *s* der Tumult, Auflauf, Aufruhr, Wirrwarr, das Getummel, Gethse.

Hurrah'! *int* Hurrah!

Hur'ricane, *s* der Orkan, die Wasserhose, Windsbraut.

Hur'ried (*adv.* **–ly**). *adj.* übereilt.

Hur'rier, *s* der Eilende, Treibende; Verwirrer, Verderber, Störer.

Hur'ry, *v.* I. *n.* (ungestüm) eilen; II *a.* eilig, verrichten, übereilen; in Verwirrung bringen; treiben, jagen, beschleunigen; to — away, wegeilen; entführen; to — off, eilig wegführen; to — on, antreiben; betreiben; to — out, verjagen.

Hur'ry, *s* 1. die (große) Eile, Eilfertigkeit, der Drang; 2. Tumult, das Lärmen, Getümmel; in a —, in der Eile, im Fluge, auf dem Sprunge; in the — of business, im Drange der Geschäfte; what is your —? was eilen Sie so? all your — will come to nothing, mit all dem Lärmen richtest du nichts aus; — -skurry, *col.* mit Lärm, in der Verwirrung, eins durchs andere.

Hurst. *s* + der Ham, der Horst, das Wäldchen; der mit Holz bewachsene Hügel.

Hurt, *v. ir a.* schaden, beschädigen, wehe thun, verletzen, verwunden; verderben; it —s me to my soul, es thut mir in der Seele weh; it —s me to think of it. ich denke mit Schmerzen daran; to be — at . . . , sich kränken über . . .

Hurt, *s.* 1. die Verletzung, Verwundung, der Schaden; 2. Nacht(h)eil; das Böse, Übel.

Hurt'er, *s.* der Verletzer, Beschädiger, Verwundende.

Hurt'ful (*adv.* **–ly**), *adj* schädlich, nacht(h)eilig, gefährlich, verderblich.

Hur'tfulness, *s.* die Schädlichkeit, Nacht(h)eiligkeit, Gefährlichkeit, Verderblichkeit.

Hur'tle, *v* I *n* anprallen, anstoßen, zusammenstoßen; II *a.* mit Heftigkeit bewegen oder stoßen; schwingen; — -berry, *coll* für whortleberry, die rot(h)e Heidelbeere, Preißelbeere.

Hurt'less (*adv* **–ly**), *adj* unschadlich; unverletzt, unversehrt.

Hus'band, *s* 1 der Ehemann, Mann, Gatte; 2 Haushalter, Wirt(h); 3 Landwirt(h), Pächter; ready (fit) for a —, mannbar, heirat(h)sfähig (von Jungfrauen); ship's — *M E*, der Besteder (Mitreeder oder Director) der die Besorgung der Schiffsangelegenheiten (gegen eine gewisse Provision der übrigen Reeder) unter sich hat; —sboat, das Dampfboot das an Sonnabenden von London nach Ramsgate fährt.

Hus'band, *v a* 1 einen Mann geben, vermählen (w. ü.); 2 wirt(h)schaften, haushälterisch verwalten, haushalten, sparen, schonen; 3 (das Land) bauen; to — the time, mit der Zeit geizen.

Hus'bandless, *adj.* ohne Mann, gattenlos.

Hus'bandly, *adj. and adv* wirt(h)schaftlich, haushältig (w. ü.); — services. Frohndienste.

Hus'bandman, *s* der Landwirt(h).

Hus'bandry, *s.* 1 die Landwirt(h)schaft, der Feldbau, Ackerbau; 2 + die Haushaltung, Wirt(h)schaftlichkeit, Sparsamkeit.

Hush. I *int* 'st! 'scht! II *adj* still; — -money, das Schweigegeld, Schwichtgeld (Geld um Schweigen zu erkaufen).

Hush, *v* I *n* still sein, schweigen; II. *a* 1 stille machen, stillen, zum Schweigen bringen; 2 unterdrücken; besänftigen; (— up) vertuschen.

Husk, *s.* die Hulse, Schale, Schelfe; der Cocon.

Husk, *v a* enthülsen, ausbülsen, schälen; —ing, *s* das Enthülsen; —ing bee, *s Am* ein Zusammenkommen der Nachbarn um beim Enthulsen des Mais zu helfen.

Husked, *adj* enthülset.

Husk'iness, *s* die Heiserkeit.

Husk'y, *adj* 1 hülsig, schalig; 2 heiser, rauh, mit dem Husten behaftet.

Hu'so, *s* der Hausen, Stör (*Acipenser huso*).

Hussar', *s.* der Husar.

Hus'sites, *s. pl.* die Hussiten.

Hus'sy, *s cont* die schmutzige, verächtliche, weibliche Person, das garstige Mensch, Weibstück, die Schlampe; *vid* Housewife.

Hust'ings, *s pl* 1 (court of) eins der Stadtgerichte von London; 2 der Versammlungsort zum Wählen eines Parlamentsmitgliedes, die Wahlbühne.

Hus'tle, *v n.* stoßen (im Gedränge) fortstoßen.

Hust'ler, *s.* ein roher Stürmer.

Hus'wife, *s* 1 die Hausfrau; 2. schlechte Wirt(h)in, Schlampe.

Hus'wife, *v a* wirt(h)schaften.

Hus'wifery, HOUSEWIFERY.

Hut, *s* die Hütte, *Mil T.* Feldhütte, Baracke.

Hut, *v.* I. *a. Mil T.* in Hütten oder Baraken liegen; II *n* in Hütten liegen.

Hutch, *s* 1 der Kasten, Getreidekasten; 2. Trog, Backtrog, die Mulde; 3 die Falle (Ratten, Mäuse u. s. w. lebendig zu fangen); 4 der Kaninchen-Kasten.

Huzza', *int* Hussa! Hurrah! Juchhei!

Huzza', *v. n. and a.* Hussa rufen, zujauchzen, mit Freudengeschrei empfangen.

Hy'acinth, *s.* 1 die Hyacinthe (Blume); 2 der Hyacinth (Edelstein); — -glass, das Blumenzwiebelglas.

Hyacinth'ine, *adj.* von oder wie Hyacinthen.

Hy'ades, } *s pl Ast T* die Hyaden,
Hy'ads, } das Siebengestirn.
Hyæ'na, *s* die Hyäne, der Tigerwolf, das Grab(h)ier.
Hy'aline, *adj.* kristallen, kristallartig, glasähnlich.
Hy'alite, 1 der Hyalith; 2 die Glaslava.
Hy'aloid, *adj.* glasartig, durchsichtig; — membrane, *S T* der Glaskörper des Auges.
Hyalur'gy, *s* + die Glaschemie.
Hy'brid, I *adj* bastardartig, Bastard; II *s.* der Bastard, Blendling.
Hy'bridize, *v a and n* zum Bastard machen oder werden.
Hy'bridous, *adj. vid* HYBRID.
Hy'datids, *s pl Med T* die parasitische Wasserblaschen im menschlichen Körper.
Hy'dra, *s* 1 *Myth T* die Hydra; — -headed, mit vielen, stets sich erneuernden Köpfen; 2 *Ast T* die Wasserschlange (ein südliches Sternbild); 3 der Armpolyp, die Wasserschlange.
Hy'dracid, *s* die Wasserstoffsäure.
Hydræ'mia, *s* die wässerige Beschaffenheit des Blutes.
Hy'dragogue, *s* das Arzneimittel, um wässerige Feuchtigkeiten abzutreiben.
Hydran'gea, *s* die Hortense.
Hy'drant, *s* der Wasserhahn (besonders in der Straße); die Ausflußröhre der Wasserkunst.
Hydrargyro'sis, *s.* die Quecksilberkrankheit.
Hydrar'gyrum, *s* das Quecksilber.
Hydrarthro'sis, *s* die Gelenkwassersucht.
Hy'drate, *s. Ch. T* das Hydrat.
Hy'drated, *adj* mit Wasser zusammengesetzt.
Hydraul'ic, I *adj. Phy T* die Hydraulik betreffend, wasserleitend, hydraulisch; — cement, der Wasserkitt; — engineer, der Wasserkünstler; — pressure, die Wasserdruckkraft; II —s, *s Phy. T* die Wasserkraftlehre, Hydraulik.
Hydriat'ics, *s* die Hydriatik.
Hy'dride, *s.* das Hydrid; — of alcohol, der gewässerte Alkohol.
Hydriod'ic acid, *s.* die Hydriodsäure, Jodwasserstoffsäure.
Hydrobro'mate, *s.* Hydrobromsaures Salz.
Hydrocar'bon, *s* die Verbindung von Kohlenstoff und Wasserstoff.
Hydrocar'bon, *s* der Kohlenwasserstoff.
Hydrocar'dia, *s. M. T* die Herzbeutelwassersucht.
Hy'drocele, *s S. T.* der Wasserbruch, das Hodenwassergeschwulst.
Hydroceph'alus, *s* die Wassersucht am Kopfe; der Wasserkopf.
Hydrochlo'ric a'cid, *s* die Salzsäure.
Hydrochlo'ride, *s.* das Hydrochlorid.
Hydrocyan'ic a'cid, *s* die Blausäure.
Hydrocy'anide, *s.* das Hydrocyanid.
Hydrodynam'ics, *s* die Hydrodynamik.
Hy'drogen, *s Ch T.* der Wasserstoff; — gas, das Wasserstoffgas.
Hy'drogenated, *adj.* mit Wasserstoff verbunden.
Hydrog'rapher, *s* der Beschreiber der Gewässer; Seekartenmacher, Hydrograph.
Hydrograph'ic(al), *adj.* hydrographisch; — map, die Seekarte.
Hydrog'raphy, *s* die Beschreibung der Gewässer, Wasserkunde, Hydrographie.
Hy'droid, *adj.* hydraähnlich.
Hydrolo'gical, *adj* hydrologisch.
Hydrol'ogist, *s.* der Hydrolog.
Hydrol'ogy, *s.* die (allgemeine) Lehre vom Wasser, Hydrologie.
Hy'dromancy, *s* das Wahrsagen aus dem Wasser.
Hydroman'tic, *adj.* hydromantisch.
Hy'dromel, *s* der Met(h), das Honigwasser.
Hydrom'eter, *s T* der Wassermesser, Hydrometer.
Hydromet'ric, *adj* hydrometrisch.
Hydrom'etry, *s T* die Wassermessung; Wassermeßkunst, Hydrometrie.
Hydropath'ic, *adj* hydropathisch.
Hydrop'athist, *s* der Hydropath.
Hydrop'athy, *s* die Hydropathie, Wasserheilmethode, Wassercur.
Hy'drophane, *s* der Hydrophan, Wasseropal.
Hydroph'anous, *adj* im Wasser durchsichtig.
Hy'drophid, *s* die Wasserschlange.
Hy'drophile, } *adjs* hydrophil.
Hydroph'ilous, }
Hydropho'bia, *s* die Wasserscheu.
Hydropho'bic, *adj* wasserscheu.
Hy'drophore, *s* der Hydrophor.
Hydrophthal'mia, *s.* die Augenwassersucht.
Hy'drophyte, *s* die Wasserpflanze.
Hydrop'ic(al), *adj* wassersüchtig.
Hydropneumat'ic, *adj* hydropneumatisch.
Hy'dropsy, *s vid.* DROPSY
Hydros'copy, *s* die Wasseruntersuchung.
Hydrostat'ic(al) (*adv* **–ally**), *adj. T* wasserwägend, hydrostatisch.
Hydrostat'ics, *s* die Wasserwägekunst, Wasserstandslehre, Hydrostatik.
Hydrosul'phide, *s* das Hydrosulfid.
Hydrosulphu'ric acid. *s* die Schwefelwasserstoffsäure.
Hydrotherapeut'ist, *s* der Wasserarzt.
Hydrotho'rax, *s* die Brustwassersucht.
Hydrot'ic, *s vid* HIDROTIC
Hy'drous, *adj.* wasserhaltig.
Hy'drus, *s* die Wasserschlange; *Ast. T* Hydra.
Hy'emal, *adj vid* HIEMAL
Hyema'tion, *s vid* HIEMATION
Hye'na, *s vid* HYÆNA
Hyetog'raphy, } *ss* die Regenkunde.
Hyetol'ogy, }
Hyetom'eter, *s* der Regenmesser.
Hyge'ia, *s* Hygieia, Göttin(n) der Gesundheit; ein kleiner Planet.
Hygiene', *s* die Hygiene, Diätetik, Gesundheitspflege.
Hygien'ic, *adj* hygienisch, diatetisch.
Hygrom'eter, } *ss T* der Feuchtigkeitsmesser, Hygrometer.
Hy'groscope, }
Hygroscop'ic, *adj* hygroskopisch, Feuchtigkeit einsaugend.
Hykes, *s pl* ein arabisches Gewand.
Hylarch'ical, *adj* + die Materie beherrschend.
Hylozo'ic, I *adj* hylozoisch; II. (auch —ist) *s* der Hylozoist.
Hy'men, *s* 1 *Myth.* Hymen, der Ehegott; *fig* der Ehestand, die Ehe; 2. *A. T.* das Hymen, Jungfernhäutchen; 3 *B T* das Knospenhäutchen.
Hyme'neal, } I. *adjs* hochzeitlich, ehelich; II —, *or* — song, *s* das Hochzeitslied.
Hymene'an, }
Hymenop'terous, *adj* hautflügelig.
Hymn, *s* die Hymne, der Lobgesang; — -book, das Gesangbuch.
Hym'nal, *s* das Gesangbuch.
Hymn, *v a and n* lobsingen, preisen, Hymnen singen.
Hym'nic, *adj.* Hymnen betreffend.
Hymnol'ogy, *s* die Hymnensammlung.
Hy'oid, *adj* wie der Buchstabe v gestaltet; — bone, das Zungenbein.
Hyoscy'amus, *s* das Bilsenkraut.
Hyp, *vid* HIP
Hyp. *v a* hypochondrisch machen.
Hypal'lage, *s Rh T* die Wortversetzung, Verwechselung der Casus, Hypallage.
Hy'per, *in compos* übermäßig, übertrieben.
Hyperas'pist. *s* der Beschutzer, Vertheidiger (w. u.).
Hyper'bate, } *ss Rh T* die fehlerhafte Wortfolge.
Hyperba'tion, }
Hyper'bola, *s G T* die Hyperbel.
Hyper'bole, *s Rh T* die Hyperbel, Übertreibung.
Hyperbol'ic(al), (*adv* **–ally**), *adj* 1. *G T.* die Hyperbel betreffend; 2 *Rh. T* hyperbolisch, übertrieben.
Hyperbol'iform, *adj G T* die Form einer Hyperbel habend, hyperbolisch.
Hyper'bolism, *s* der Gebrauch von Hyperbolen.
Hyper'bolist, *s* der Übertreiber, Aufschneider.
Hyper'bolize. *v n. and a* mit Übertreibung sprechen oder schreiben, übertreiben.
Hyperbo'rean, *adj* mitternächtlich, nordlich, hyperboreisch.
Hypercatalec'tic, *adj T.* überzählig, (vom Silbenmaß zu langer Verse).
Hypercrit'ic, *s* der allzu strenge Kritiker, Erztadler.
Hypercrit'ical, *adj* übertrieben kritisch, strenge, haarscharf.
Hyperdu'lia, *s* (in der katholischen Kirche) die besondere Verehrung der Jungfrau Maria.
Hyper'icon. } *s* das Johanneskraut.
Hyper'icum, }
Hype'rion, *s Myth. T.* Hyperion, die Sonne.
Hyper'meter, *s* was das gewöhnliche Maß übersteigt.
Hyperphys'ical, *adj.* übernatürlich.
Hypertroph'ic, *adj.* hypertrophisch.
Hyper'trophy, *s.* die Hypertrophie, der krankhafte, üppige Wuchs eines T(h)eils.
Hy'phen, *s Gram T* das Verbindungszeichen, der Bindestrich [-].
Hypnol'ogy, *s* 1. die Hypnologie, Lehre vom Schlafe; 2. *B T* die Mooskunde.
Hypnot'ic, I *adj* hypnotisch, Schlaf erzeugend; II *s.* das Schlafmittel.
Hyp'notism, *s* der Hypnotismus.
Hyp'notize, *v a.* hypnotisi(e)ren, einschläfern.
Hyp'ocaust, *s* 1 (bei den alten) eine Art (unterirdischer) Kamin, von wo aus die Badestuben erwärmt wurden; 2. *mod* der Feuerplatz in einem Treibhause.
Hypochon'dria, *s.* 1. die weichen T(h)eile unter den Rippen des Menschen, die Weichen *pl.*, Dünnung; 2. die Hypochondrie.
Hypochon'driac, *s* der Hypochondrist.
Hypochondri'ac(al), *adj.* zu den Weichen gehörig; milzsüchtig, hypochondrisch, melancholisch; — complaint, *vid.* HYPOCHONDRIA.
Hypochondri'acism, } *s* die Milz-
Hypochondri'asis, } sucht, Schwermüt(h)igkeit, Hypochondrie.
Hy'pocist, *s.* der Hypocistensaft.
Hyp'ocras, *s. vid* HIPPOCRAS
Hypoc'risy, *s* die Heuchelei, Scheinheiligkeit.
Hyp'ocrite, *s.* der Heuchler, Scheinheilige, Gleißner.
Hypocrit'ic(al), (*adv* **–ally**) *adj.* heuchlerisch, scheinheilig, gleißnerisch, falsch.
Hypogas'tric, *adj* zum Unterleibe gehörig.
Hypogas'trium, *s* der Unterleib.
Hypoge'um, *s* der unter der Erde befindliche T(h)eil eines Gebäudes (bei den Alten).
Hypomoch'lion, *s* das Hypomochlion.
Hypog'ynous, *adj. B. T* bodenständig.
Hypo'pyon, } *s Med T.* das Eiter-
Hypopyum, } auge.
Hypos'tasis, *s* die Substanz, das besondere Wesen, die Persönlichkeit.

Hypostat'ic (*adv* **-ally**), *adj* 1. *Th. T* wesentlich, persönlich; 2. *M T* von einer Senkung ausgehend.
Hypoth'ecate, *v a L T* verpfänden, hypothek(i)ren; to — a ship, Gelder auf Bodmerei nehmen, verbodmen.
Hypotheca'tion, *s. L T.* das Verpfanden, die Verpfändung.
Hypoth'ecator, *s.* der Verpfänder.
Hypoth'enuse, *s G T* die dem rechten Winkel entgegengesetzte Seite, die Hypot(h)enuse.
Hypoth'esis, der als wahr angenommene Satz, die Voraussetzung, Hypothese.
Hypothet'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj* vorausgesetzt, angenommen, scheinwahr, hypothetisch.
Hypotypo'sis, *s* + die anschauliche Darstellung.
Hypsomet'ric, *adj* hypsometrisch.
Hypsom'etry, *s.* die Höhenmessung.
Hypsothermom'eter, *s* das Hohenthermometer.
Hyrse, *s* + die Hirse.
Hyrst, *s* + der Hain.
Hy'son, *s* eine Art grüner Thee, der Hayson; — skin, der Kaiserthee.
Hys'op. hys'sop, *s* der Ysop.
Hysterec'tomy, *s* die Gebärmutterausschneidung.
Hyste'ria, *s* die Hysterie.
Hyster'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj Med. T.* mit Mutterbeschwerden, Ohnmachten, von Bauchnervensucht behaftet; von Mutterbeschwerden herrührend; hysterisch; — passion, die Mutterbeschwerung, aufsteigende Mutter; — sobs, heftiges Schluchzen.
Hyster'ics, *s pl.* die Mutterbeschwerden, Hysterik, Ohnmacht.
Hys'terocele, *s Med T.* der Mutterbruch, Vorfall (der Gebärmutter).
Hys'teron-pro'teron, *s Gram T* das Verkehrte im Ausdruck zweier Begriffe, das Hysteron-Proteron.
Hysterot'omy, *s. S. T* der Gebärmutterschnitt, Kaiserschnitt.
Hythe, *s.* + die Schiffslände, der kleine Hafen.

I.

I, i, J, j, der neunte Buchstabe des Alphabets.
I, *pron.* (die erste Person Sing.) ich; it is I! ich bin es; poor I! ich Armer! I believe, meines Wissens; may I be forgiven, möge man mir verzeihen; — say, (jemandem nachzurufend) hören Sie! hören Sie doch!
Iam'bic, I *adj* (*adv.* **-ally**), jambisch; II. *s.* 1. der jambische oder zweisilbige Vers; 2. der jambische Versfuß.
Iam'bus, *s* (*pl* **-bi** oder **-buses**), der Jambus, Versfuß (⏑ –).
Ib. oder **ibid.**, *abbr.* für ibidem, ebenda.
Ibe'ria, *s.* Iberien, * Spanien.
Ibe'rian, I. *adj.* iberisch; II *s* der Iberianer.
I'bex, *s.* der Steinbock.
Ibi'dem, *adv* (lat.) ebenda.
I'bis, *s.* der Ibis, Nilreiher.
Ice, *s.* 1 das Eis; 2. das Zuckereis, der Eisspiegel, feste Zucker; 3 das Gefrorene; to break the —, das Eis brechen; *fig.* den Weg bahnen, die Bahn brechen, die Schwierigkeiten beseitigen; es wagen; field of —, (—-field), eine zusammenhängende Eisfläche, ein Eisfeld; body of the —, festes Eis; drift —, das Treibeis; open —, mürbes, lockeres, zu durchsegelndes (fahrbares) Eis; a pack of —, eine Ansammlung von Eisstücken; pack —, in großen aufeinander gehäuften (zusammenhängenden) Eismassen; —berg, der Eisberg; —blink, der Eisschimmer, Eisblick (Widerschein der Eisfelder in den Polarmeeren); —boat. 1 das Eisboot; 2 das zum Durchbrechen des Eises dienende (Dampf-)Boot; —-bound, vom Eis eingeschlossen, eingefroren (von Schiffen); —-breaker, der Eisbrecher, Eisbock; —-built, von Eismassen aufgethürmt; —-cold, eiskalt; —-cream, das Gefrorene, die Eiscreme; —-floe, die Eisscholle, Eisflacke; —-house, das Eishaus, der Eiskeller; —-island, die Eisinsel; —like, eisig, eiskalt; —-man, der Eishändler; —-pail, der Eiseimer; das Kuhlgefäß; —-pit, die Eisgrube; —-plant. das Eiskraut (*Mesembryanthemum crystallinum*); —-plough, der Eispflug; —-sledge, der Eisschlitten; —-spur der Eissporn; —-tongs, die Eiszange; —-water, das Eiswasser; —-yacht, die Eisjacht.
Ice, *v a* 1 mit Eis überdecken, beeisen; einfrieren, gefrieren machen; 2. eisen, aufeisen; 3 überzuckern.
Ice'land, I *s* (die Insel) Island; II. *adj.* isländisch; —-dog, der isländische Hund; — moss, das isländische Moos; — spar, der islandische Doppelspat.
Ice'lander, *s.* der Isländer.
Icelan'dic, } I. *adjs* isländisch; II *ss.*
Icelan'dish, } das Isländische, die isländische Sprache.
Ich dien' (*Germ*), ich diene (Motto des Prinzen von Wales).
Ichneu'mon, *s* das Ichneumon, die Pharaonisratte; —-fly, die Schlupfwespe, der Raupento(d)ter.
Ichnograph'ic(al), *adj* ichnographisch, den Grundriß betreffend.
Ichnog'raphy, *s. T* der Grundriß (eines Gebaudes, u. s. w.).
Ich'nolite, *s* die versteinerte Fußspur.
Ich'or, *s* 1 *Med T* die Jauche, eiterige Flüssigkeit, das Wundwasser; 2. *Myth. T* das ätherische Blut der Gotter.
Ich'orous, *adj.* ichoros, jauchig.
Ichthyog'raphy, *s* die Fischbeschreibung.
Ich'thyolite, *s* die Fischversteinerung, der Fischabdruck.
Ichthyol'ogist, *s.* der Fischkenner, Fischkundige.
Ichthyol'ogy, *s.* die Fischkunde.
Ichthyoph'agist, *s.* der Fischesser.
Ichthyoph'agy, *s* das Fischessen.
Ichthyo'sis, *s Med. T.* der (Fisch-) Schuppenausschlag.
I'cicle, *s* der Eiszapfen, Eiszacken; —d, mit Eiszapfen behängt.
I'ciness, *s* das Eisige, die Eisigkeit.
I'cing, *s.* der Zuckerguß.
I'conism, *s* die bildliche Darstellung.
Icon'oclasm, *s.* die Bilderstürmerei.
Icon'oclast, *s.* der Bilderstürmer.
Inconoclas'tic, *adj.* bilderstürmend.
Iconograph'ic(al), *adj.* bilderbeschreibend.
Iconog'raphy, *s.* die Beschreibung antiker Bilder, Statuen und Denkmäler.
Iconol'ater, *s* der Bilderdiener, Bilderanbeter.
Iconol'ogy, *s.* die Bilderkunde, Ikonologie.
Icosa(h)e'dral, *adj.* zwanzigflächig.
Icosa(h)e'dron, *s. G. T.* das Ikosaeder, das Zwanzigflach.
Icter'ic(al), *adj.* 1. *Med T* gelbsüchtig; 2. gut wider die Gelbsucht; — disease, die Gelbsucht.
I'cy, *adj.* 1 eisig, voll Eis, gefroren; 2. *fig* kalt, frostig, leidenschaftslos, unt(h)eilnehmend, herzlos; — pearled, eisbeperlt; —sea, das Eismeer.
Id, *abbr.* für idem.
I'd, für I had, I would, I should.
Ide'a, *s.* 1. die Idee, Vorstellung, der Begriff; 2. der Gedanke; die Meinung; to form an —, sich vorstellen; the —! *excl* was fur ein Einfall! man denke sich das nur! to have no — of a thing, keine Ahnung von etwas haben.
Ide'al, I *adj* (*adv* **-ly**), ideal, unbildlich, vorbildlich, nicht wirklich, nur gedacht; idealistisch; II. *s.* das Ideal; Urbild, Musterbild, Vorbild.
Ide'aless, *adj* ohne Ideen oder Begriffe.
Ide'alism, *s* der Idealismus.
Ideal'ity, *s* die Idealität.
Ide'alist, *s* der Idealist.
Idealiza'tion, *s* die Idealis(i)rung.
Ide'alize, *v n.* Ideen bilden, idealis(i)eren, idealisch auffassen.
Iden'tical (**-ic** +, *adv* **-ly**), *adj.* identisch, gleich bedeutend, einerlei, ebenso, eben dasselbe.
Iden'ticalness, *s vid* IDENTITY
Iden'tifable, *adj* identifizi(e)rbar.
Identifica'tion, *s* die Identifizi(e)rung; Feststellung der Herkunft, u. s. w.
Iden'tify, *v* I *a* 1 identifizi(e)ren, gleich (einerlei) hinstellen; 2 die Identität erweisen; II. *n.* einerlei werden, sich verschmelzen.
Iden'tity, *s* die Identität, Einerleiheit, Gleichheit.
Ideog'raphy, *s.* die Ideographie, Begriffsschrift.
Ideol'ogist, *s* der Ideolog; Schwärmer.
Ideol'ogy, *s* die Ideologie, Begriffslehre, Psychologie.
Ides, *s pl* die Iden (im altrömischen Kalender).
Idioc'rasy, *s* die Idiokrasie, Eigenheit eines Körpers oder Person.
Idiocrat'ic(al), *adj* idiokratisch, körperlich (besonders) eigen.
Id'iocy, *s.* die Verstandesschwäche, der Blodsinn.
Id'iom. *s* 1 das Idiom, die Spracheigenheit; 2 Mundart, der Dialekt.
Idiomat'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj* idiomatisch, einer besondern Mundart oder Sprache eigen.
Idiopath'ic, *adj Med T* idiopathisch, nicht von einer anderen Krankheit abhängig.
Idiop'athy, *s.* 1. *Med T.* die Idiopathie, die eigene (örtliche) Krankheit, Hautkrankheit; 2 *Phy T* die eigenartige Empfindung, das besondere Gefühl.
Idiosyn'crasy, *s Med T* die Idiosynkrasie, Empfindungseigenheit.
Id'iot, *s* 1 der Idiot, Blödsinnige, Verstandesschwache (von Geburt aus); 2 Tropf, Einfaltspinsel.
Idiot'ic (*adv* **-ally**), *adj.* blödsinnig, einfältig, dumm.
Id'iotism, *s* 1 die Spracheigenheit, das Idiom; 2 die (angeborene) Verstandesschwäche, Blödsinnigkeit; Dummheit; Einfalt.
Id'iotize, *v n* schwach oder stumpf werden (am Verstande).
I'dle (*adv* **idly**), *adj* 1 müßig, unbeschäftigt, arbeitsscheu, träge, faul; 2 sorglos, nachlässig; 3 vergeblich, fruchtlos, unnütz, nichtig, eitel; 4 läppisch, unbedeutend; unfruchtbar; — fellow, der Faulenzer, der Pflastertreter; — head, ein leerer Kopf; —-headed, (—-pated), thöricht, albern, närrisch; wahnwitzig; — hours, Mußestunden; an — story, ein blaues (ein unbedeutendes) Mà(h)rchen; — talk, eitles, leeres Geschwätz; — wheel, *T* das Zwischenrad; — words, unnütze Worte.
I'dle, *v* I *n* müßig gehen, faulenzen; leicht umherflattern; II *a* (away), vertändeln, müßig hinbringen.
I'dleness, *s* 1 der Müßiggang, die Arbeitsscheu, Trägheit, Faulheit, Nachlässigkeit; Abmüßigung, Geschäftslo-

sigkeit, Muße, Unthätigkeit; Unwirksamkeit; 2 Vergeblichkeit, Nichtigkeit, Eitelkeit; 3 Werth(b)losigkeit; Geringfähigkeit; hours of —, Mußestunden.

Id'ler. *s* 1 der Müßiggänger, Faulenzer; 2 *T vid* idle wheel

I'dol, *s* 1 der Abgott, Götze; das Idol; Götzenbild; 2 *fig* das geliebte Wesen; — worship, die Abgötterei, der Götzendienst.

Idol'ater, *s* 1 der Abgötter, Götzendiener; 2 Bewunderer, Verehrer, Vergötterer.

Idol'atress, *s* die Götzendienerin.

Idol'atrize, *v* I *n* Götzen dienen Abgötterei treiben; II *a* abgöttisch anbeten; verehren.

Idol'atrous (*adv* **–ly**), *adj* abgöttisch; auf abgöttische Weise.

Idol'atry, *s* die Abgötterei, der Götzendienst.

I'dolish, *adj.* + abgöttisch.

I'dolism, *s* die Abgötterei, der Götzendienst.

I'dolist, *s* * der Abgötter, Götzendiener.

I'dolize, *v a* abgöttisch, verehren, vergöttern, anbeten.

I'dolizer, *s* der Vergötterer, Anbeter.

Ido'neous, *adj* geeignet, passend, gemäß (w. u.).

I'dyl, *s* die Idylle, das Schäfergedicht; kurze Gedicht.

Idyl'lic, *adj* idyllisch.

I'dyllist, *s* der Idyllendichter.

I. e., *abbr* für id est (lat.), that is, das ist, das heißt.

If, *conj.* 1. (bedingend) wenn, falls, im Falle; 2. (concessiv) wenn auch, wenn gleich; wenn schon; 3 ob; + wiewohl, obschon; I will do it — I die for it, ich thue es, und sollte es mir auch das Leben kosten; as —, als wenn, als ob; — not, wo nicht; — so be that, etc, gesetzt es wäre so, daß, u. s. w.; without ifs or ands, ohne Wenn und Aber, ohne viele Ausflüchte.

I'faith, *int* meiner treu!

Ig'loite, *s. Min T.* der Aragonit.

Ig'neous, *adj* 1. feurig, glühend; 2. durch Feuer erzeugt, plutonisch.

Ignes'cent, *adj* Funken sprühend.

Ignif'erous, *adj* Feuer enthaltend.

Ig'nify, *v. a.* zu Feuer machen.

Ignip'otent, *adj.* * dem Feuer gebietend.

Ig'nis fa'tuus, *s.* (lateinisch) das Irrlicht, der Irrwisch.

Ignite', *v* I *a* in Feuer setzen, anzünden, entzünden; II. *n* sich entzünden, glühend werden.

Igni'tion, *s* das Anzünden, Entzündung, Verbrennung; spontaneous —, die Selbstentzündung.

Igniv'omous, *adj.* feuerspeiend.

Igno'ble (*adv.* **–bly**), unadelig, unedel, unwürdig; gemein, niedrig.

Igno'bleness, *s* die Unadeligkeit, Gemeinheit, Niedrigkeit.

Ignomin'ious (*adv* **–ly**), *adj.* entehrend, schändlich, schimpflich.

Ignomin'iousness, *s* die Schändlichkeit, Schimpflichkeit.

Ig'nominy, *s* die Schmach, Schande, Unehre, Ehrlosigkeit, der Schimpf.

Ignora'mus, *s* 1 *L. T* die Lossprechung wegen unzulänglicher Beweise, die unbegründet gefundene Anklage; 2 *fam* der Unwissende, Ignorant.

Ig'norance, *s* die Unwissenheit, Unkunde; Ungelehrtheit; to plead —, Unkunde vorschützen.

Ig'norant, I *adj.* (*adv* **–ly**), unwissend, ungelehrt, ununterrichtet, unkundig; to be — of . . ., unwissend sein in . . ., etwas nicht wissen, unbekannt damit sein; I am not —, ich weiß gar wohl; — of the world, ohne Weltkenntnis; II *s.* der Ignorant, Unwissende.

Ignore', *v. a* 1. nicht wissen, unbekannt sein mit; 2 *L T* verwerfen, nicht für begründet halten; 3 unbeachtet lassen.

Igua'na, *s* die Kammereidechse, der Leguan.

Il'eum, *s. A T* der Krummdarm.

I'lex, *s B T* die Steineiche.

Il'iac, *adj Med T* den Krummdärm betreffend; — passion, die Darmgicht, Kolik.

Il'iad, *s* die Iliade.

Il'ium, *s A T* das Darmbein.

Ilk, *pron. and adj* + 1 jeder, jede, jedes; 2 der-, die-, dasselbe, von der Sorte.

Ill, I *adj and adv* 1 übel, böse, schlecht (von Dingen); 2. krank, unpaß; — at ease, unruhig, unbehaglich; — of , krank an . . .; to fall —, krank werden; to take —, übel nehmen; to bear —, schwer ertragen; to return — for good, Gutes mit Bosem vergelten; — weeds grow apace, *prov* Unkraut wächst über Nacht, oder Unkraut vergeht nicht; II *s* das Übel, Böse, Laster; Unglück; Leiden; die Bosheit; *in compos* — affected, übelgesinnt; — assorted, schlecht zusammenpassend; — blood, Groll; Zwist; — boding, etwas Böses (Unglück) bedeutend; — bred, von schlechter Erziehung, unmanierlich, ungezogen; — breeding, die rohe Aufführung; — conditioned, schlecht beschaffen, schlecht conditioni(e)rt, schadhaft; — considered, unüberlegt; — contrived, schlecht ausgesonnen; wunderlich; — defined, unklar; — digested, schlecht geordnet; — disposed, bösartig; — doings, *pl* Schlechtigkeiten; — faced, von häßlichem Gesichte; — fancied, schlecht gewählt; — fated, ungünstig, unglücklich; — favoured, ungestalt, häßlich; — favoured faults, häßliche Fehler; — favouredly, häßlich; plump; — favouredness, die Häßlichkeit; — footing, der gefährliche Anferplatz; unsichere Weg; — fortune, das Mißgeschick, Unglück; — framed, verschoben, schief; — gotten, mit Unrecht erworben; — grace, böse Miene; — health, die Unpäßlichkeit; — humour, die schlechte Laune; — judged, schlecht berechnet; — lived, ein schlechtes (oder gottloses) Leben führend; — looked to, schlecht in acht genommen; — looking, verdächtig aussehend; — luck, das Unglück, Mißgeschick; — mannered, unmanierlich; — matched, nicht übereinstimmend, unpassend; — minded, übelgesinnt; — nature, die rauhe, unfreundliche Gemüt(h)sart, Barschheit, Härte, Bösartigkeit, Bosheit, Mißgunst; — natured, bösartig, boshaft, hämisch, schlecht beschaffen; — naturedly, boshafter Weise; — naturedness, *vid* — nature; — omened, unglücklich; — patched, schlecht verbunden; — persuading (Byron), zum Bösen beredend; — principled, von schlechten Grundsätzen; an — return, eine schlechte Belohnung; — satisfied, unzufrieden; — shaped, übel gestaltet, häßlich; an — shaped man, ein Verwachsener, ein Krüppel; — sorted, unvollständig, verstümmelt; — sound, die schwere Aussprache; — spoken of, in üblem Rufe, berüchtigt; — starred, unter dem Einfluß eines ungünstigen Gestirns, unglücklich; — supported, schlecht aus- oder durchgeführt; — tempered, übellaunig; — tidings, widrige, ungünstige Nachrichten; — timed, zur unrechten Zeit, übel angebracht, ungelegen; — treated, mißhandelt; — usage, die Ungerechtigkeit, Grausamkeit; — used, übel behandelt; — will, der böse Wille, das Übelwollen, der Unwille, das Mißfallen; to bear an — will to one, jemandem abhold sein; — willer, der Übelwollende.

Ill., *abbr* für Illinois.

I'll — I will, ich will.

Illac'erable, *adj* unzerreißbar.

Illapse'. *s* 1 der Eingang, Einfluß, Ausfluß, das Ausströmen; 2 der Anfall, das zufällige Kommen.

Illa'queate. *v a* berücken, bestricken, verstricken, fangen (w. ü.).

Illaquea'tion, *s* 1 das Berücken, Bestricken, Verstricken; Fangen; 2 der Fallstrick, die Falle, Schlinge (w. u.).

Illa'tion, *s* der Schluß, die Folgerung (w. ü.).

Il'lative, I *adj* eine Schlußfolge anzeigend; II *s* die Schlußpartikel.

Illaud'able (*adv* **–ly**), *adj* nicht loblich, unlöblich, unrühmlich, unwürdig.

Illec'ebrous, *adj* voll Lockungen (w. u.).

Ille'gal (*adv* **–ly**), *adj* ungesetzlich, rechtsungültig, gesetzwidrig, widerrechtlich, unrechtmäßig.

Illegal'ity, *s* die Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit, Unrechtmäßigkeit.

Ille'galize, *v a* gesetzwidrig machen.

Illegibil'ity, *s* die Unleserlichkeit.

Illeg'ible, *adj.* unleserlich.

Illegit'imacy. *s.* die Unrechtmäßigkeit; die Unehelichkeit, uneheliche Geburt.

Illegit'imate (*adv* **–ly**), *adj* 1 unehelich; 2. unrecht; — son, der Bastard.

Illegit'imate, *v. a* für unehelich oder ungesetzlich erklären.

Illegitima'tion, *s* 1 *vid* Illegitimacy; 2. die Unechtheit.

Illegit'imatise, *v a vid.* Illegitimate, *v*

Ille'viable, *adj* was nicht erhoben, nicht eingefordert werden kann.

Illib'eral (*adv* **–ly**), *adj* 1 nicht freisinnig, unedel, niedrig, gemein, gering; 2. nicht freigebig, engherzig, knauserig, karg.

Illiberal'ity, *s* 1. die ungroßmüthige Denkungsart und Handlungsweise, Niedrigkeit; 2 Engherzigkeit, Knauserei, Kargheit.

Illi'cit (*adv* **–ly**), *adj.* verboten, unerlaubt, unzulässig.

Illi'citous, *adj vid.* Illicit.

Illim'itable (*adv* **–ly**), *adj.* unbeschränkbar, unbegrenzbar, grenzenlos.

Illim'ited, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos.

Illim'itedness, *s* die Unbeschränkbarkeit, Unbegrenzt(h)eit.

Illit'eracy, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

Illit'erate (*adv* **–ly**), *adj.* ungelehrt, unwissend, ungebildet.

Illit'erateness, *s. vid* Illiteracy

Illit'erature, *s.* der Mangel an Gelehrsamkeit (w. ü.).

Ill'ness, *s.* 1 die Krankheit, Gesundheitszerrüttung, Unpäßlichkeit; 2. Schlechtigkeit, Bösartigkeit.

Illo'gical (*adv.* **–ly**), *adj* wider die Regel der Logik, unlogisch, unvernünftig.

Illo'gicalness, *s* die Folgenunrichtigkeit, Vernunftwidrigkeit, das Unlogische.

Illude', *v a.* 1. täuschen, berücken, verblenden; 2. verspotten, höhnen.

Illume', *vid.* Illumine.

Illu'minate, *v. a* 1. erleuchten, erhellen; aufklären; 2 illumini(e)ren, mit bunten Farben schmücken; bunt ausmalen, bunt machen; 3. erläutern.

Illu'minate, I *adj fig* erleuchtet, aufgeklärt; II *s.* der Erleuchtete (Mitglied des Illuminaten-Ordens) der Illuminat.

Illum'inating, *adj* lichtgebend; — apparatus, der Erleuchtungsapparat; — gas, das Leuchtgas; — power, die Leuchtkraft.

Illumina'tion, *s. lit. and fig.* das Erleuchten, die Erleuchtung, Illumination; das Licht; die Helle, der Glanz.

Illu'minative, *adj.* erleuchtend, erhellend, leuchtend.
Illu'minator, *s* 1. der Erleuchter; 2. der etwas ausmalt, Illuminir(e)rer.
Illu'mine, *v a* 1 erleuchten, aufhellen; 2 verschönern, schmucken.
Illure', *v a* verlocken.
Illu'sion, *s* die Täuschung; das Blendwerk, der Sinnenwahn, Irrthum, das Wahnbild, die Illusion.
Illu'sionist, *s* der Träumer.
Illu'sive (*adv* **–ly**), *adj* täuschend, verblendend, betrüglich.
Illu'siveness, *s* die Trüglichkeit, der Trug, Schein.
Illu'sory, *vid* ILLUSIVE
Il'lustrate, *v. a.* 1 erleuchten, glänzend oder berühmt machen, verherrlichen; 2 erläutern, erklären, aufklären.
Illustra'tion, *s* 1 die Beleuchtung; 2. die Erläuterung, Erklärung, Auseinandersetzung.
Il'lustrative (*adv* **–ly**), *adj.* erläuternd, erklarend.
Il'lustrator, *s* der Beleuchter, Erklärer; Verherrlicher, Verschönerer.
Illus'trious (*adv* **–ly**), *adj.* 1. hell, glänzend; 2 ausgezeichnet, berühmt, groß, erhaben, vortrefflich; 3 erlaucht.
Illus'triousness, *s* die Berühmtheit, Erhabenheit, Größe.
Illuxu'rious, *adj* nicht üppig.
Il'ly, *adv* = ill (w. u.).
I'm, = I am, ich bin.
Im'age, *s.* 1 das Bild, Standbild, die Bildsäule; 2 das Abbild, Ebenbild; 3. Götzenbild; 4 Abbildung, Ähnlichkeit; 5 Vorstellung in Gedanken, ein Begriff, die Idee; — -maker, der Bildner; — -worship, der Bilderdienst.
Im'age, *v a.* 1 bildlich darstellen; 2 sich abbilden, sich vorstellen, sich einbilden.
Im'agery, *s.* 1 das Bildwerk, die bildliche Darstellung; 2 der (angenommene) Schein, das Äußere; 3. Gebilde, die Einbildungen; das Hirngespinst; 4. die (schriftliche, rednerische) Schilderung.
Imag'inable, *adj.* denkbar, erdenklich, ersinnlich.
Imag'inableness, *s.* die Vorstellbarkeit, Denkbarkeit.
Imag'inary, *adj* eingebildet; imaginär.
Imagina'tion, *s.* 1. die Einbildungskraft, Phantasie; das Dichtungsvermögen; 2 die Idee, Einbildung; Vorstellung; Ersinnung, Erfindung, der (geheime) Kunstgriff.
Imag'inative, *adj* 1 erfinderisch, sinnreich; 2 phantastisch; — faculty, die Einbildungskraft.
Imag'ine, *v.* I. *a.* sich einbilden, sich vorstellen; ersinnen, erdenken; II. *n.* wähnen.
Imag'iner, *s.* der Erdenker (der Begriffe, Ideen bildet).
Imag'ining, *s.* die Einbildung, Vorstellung.
Imam', **Iman'**, **Imaum'**, *s.* der Imam, ein türkischer Priester.
Imbank', *vid.* EMBANK.
Imbas'tardize, *v a. vid.* BASTARDIZE.
Imbathe', *v. a.* baden.
Im'becile, *adj.* schwach, untüchtig, unvermögend (an Körper oder Geist).
Imbecil'ity, *s* die Schwachheit, Unvermögenheit (des Körpers oder Geistes).
Imbed', *v. a* einlegen, einstecken, einsenken, einbetten.
Imbel'lic, *adj* unkriegerisch (w. ü.).
Imbibe', *v. a.* hinein trinken, einsaugen; *T.* (ein)tränken; *vulg.* saufen; to — learning, sich aneignen.
Imbi'ber, *s* der, die, das Einsaugende.
Imbibi'tion, *s.* das Einsaugen; *T.* die Tränkung.
Imbit'ter, *v a.* bitter machen; *fig* verbittern; erbittern.
Imbit'terer, *s* der Verbitterer; das Verbitternde.
Imbod'ied, *adj* einverleibt; verkörpert.
Imbod'y, *v* I *a* einverleiben; zu einem Körper verdichten, verkörpern; II *n.* sich verdicken, sich vereinigen, gerinnen.
Imboil', *v n* sieden, aufwallen; aufbrausen (n. ü.).
Imbol'den (**embol'den**), *v. a.* kühn, dreist, beherzt machen, anfrischen.
Imbor'der, *v a* begrenzen.
Imbosk', *v. a.* verbergen.
Imbo'som, *v a* 1. in den Busen verbergen, im Busen tragen, in das Herz einschließen; 2 anvertrauen; 3. umgeben.
Imbound', *v a* einschließen, einsperren (w. u.).
Imbow', *v a* wölben.
Imbow'er, *v a* mit Zweigen als eine Laube umgeben, belauben.
Imbow'ment, *s.* das Gewölbe, Bogendach.
Imbox', *v a.* einschachteln.
Imbran'gle, *v a vulg* verstricken.
Imbreed', *v. a* empflanzen, erzeugen, hervorbringen; *vid.* INBREED
Im'bricate, **Im'bricated**, *adjs* 1 hohlziegelförmig, 2 *T* schuppenformig übereinander liegend; — work, der Dachziegelverband; das Schuppenwerk.
Imbrica'tion, *s.* die Aushöhlung, Ausschweifung, hohlziegelartige Bedeckung.
Imbro'glio, *s* die Verwickelung, Verwirrung, der Zwist.
Imbrown', *v a* 1 braun (bräunlich) machen; 2 verdunkeln, verdüstern.
Imbrue', *v. a* benetzen, durchnässen, durchweichen; besudeln, beflecken.
Imbrue'ment, *s* die Benetzung.
Imbrute', *v.* I *a* zum Viehe machen; II *n* zum Viehe herabsinken.
Imbue', *v a* 1 eintauchen, durchnetzen, durchweichen, tränken, schwangern; 2. *fig.* einpragen, beibringen (with, mit); —d with black, schwarzgefärbt; to be —d with good principles, gute Grundsätze eingesogen haben; —d with a notion, ein's Gedankens voll (eingenommen, erfullt, durchdrungen von . . .).
Imbue'ment, *s.* die tiefe Färbung.
Imitabil'ity, *s* die Nachahmlichkeit.
Im'itable, *adj.* nachahmlich, nachahmungswert(h).
Im'itate, *v a* nachahmen, nachmachen; to — a picture, ein Gemälde nachmalen; not to be —d, unnachahmlich.
Imita'tion, *s* die Nachahmung; Copie; das Nachahmung, die Nachbildung; in — of . . ., zur Nachahmung.
Im'itative, *adj* 1 nachahmend; 2. nachgeahmt; nachgebildet.
Im'itator, *s.* der Nachahmer; —ship, die Nachahmerei.
Immac'ulate (*adv.* **–ly**), *adj* unbefleckt, rein, ohne Makel; klar, hell; — conception, die unbefleckte Empfängnis.
Immac'ulateness, *s* die Unbeflecktheit, Reinheit, Unschuld.
Immailed', *adj.* geharnischt, bepanzert, bewappnet.
Immal'leable, *adj.* nicht hämmerbar.
Imman'acle, *v. a.* in Fesseln legen, fesseln.
Immane' (*adv.* **–ly**), *adj.* ungeheuer (groß) (w. ü.); grausam, unmenschlich.
Im'manence, **Im'manency**, *s.* das Innewohnen (einer Eigenschaft).
Immane'ness, *s. vid.* IMMANITY.
Im'manent, *adj* innewohnend, innerlich.
Imman'ity, *s.* die Gräßlichkeit, Grausamkeit, Unmenschlichkeit.
Immarces'sible, *adj* unverwelklich, unverweslich, unvergänglich.
Immar'ginate, *adj.* ungerandet.
Immar'tial, *adj* untriegerisch.
Immask', *v a* verkleiden, verdecken, verlarven, vermummen.
Immatch'able, *adj* unvergleichlich; — for , seines Gleichen nicht habend an . . .
Immate'rial (*adv* **–ly**), *adj* 1 unkörperlich, stofflos, immateriell; 2 nicht wesentlich, unbedeutend.
Immate'rialist, *s* der die Unkörperlichkeit behauptet, Spiritualist.
Immaterial'ity, *s* die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.
Immate'rialized, *adj* des Stoffes beraubt, unkorperlich.
Immate'rialness, *s vid* IMMATERIALITY
Immate'riate, *adj* unkörperlich, immateriell (w ü.).
Immature' (*adv* **–ly**), *adj* unreif, unzeitig; frubzeitig, zu früh.
Immature'ness, *s vid* IMMATURITY
Immatu'rity, *s* die Unreife, Unreifheit, Unzeitigkeit; Frühzeitigkeit.
Immeabil'ity, *s* die Undurchdringlichkeit.
Immeas'urable (*adv.* **–ly**), *adj* unermeßlich, grenzenlos; unmäßig, über alle Maßen.
Immeas'ured, *adj* ungewöhnlich, groß, unmäßig.
Immechan'ical, *adj.* nicht mechanisch.
Imme'diacy, *s* unmittelbare Stellvertretung.
Imme'diate (*adv.* **–ly**), *adj* 1 unmittelbar; 2 gegenwärtig, augenblicklich, sogleich; — payment, *M E* Zahlung ohne Aufschub und Respecttage.
Imme'diateness, *s* die Unmittelbarkeit; gegenwärtige Zeit, Gegenwart.
Immed'icable, *adj.* + unheilbar.
Im'melodious, *adj.* mißklingend, unmelodisch.
Immem'orable, *adj.* undenkwürdig, nicht merkwürdig.
Immemo'rial (*adv* **–ly**), *adj* undenklich; since times —, seit undenklichen Zeiten.
Immense' (*adv* **–ly**), *adj* unermeßlich, unbegrenzt, unendlich.
Immen'sity, *s.* die Unermeßlichkeit.
Immensurabil'ity, *s* die Unermeßbarkeit.
Immen'surable, *adj* unermeßlich.
Immen'surate, *adj.* ungemessen, übermäßig.
Immerge', *v* I *a.* eintauchen, untertauchen, versenken; II. *n* versinken, untertauchen; to — into the world, in die Welt treten.
Immerse', *v a.* untertauchen, eintauchen; *fig* versenken.
Immerse', **Immersed'**, *adj* versenkt, versunken, vertieft; — in the woods, tief im Walde; — in grief, in Gram versunken.
Immer'sion, *s.* 1. die Eintauchung, das Untertauchen, Versenken (unter Wasser); 2 *Ast. T.* der Zustand, da ein Planet in den Schatten eines andern tritt, die Immersion; 3. *fig* die Versenkung, Versenktheit; — bath, das Vollbad.
Immesh', *v. a.* verwickeln, fangen (in ein Netz).
Immethod'ical (*adv.* **–ly**), *adj* unmethodisch, planlos, verworren; regellos.
Immethod'icalness, *s* das Unmethodische, die Verworrenheit, Ordnungslosigkeit.
Im'migrant, *s* der Einwanderer.
Im'migrate, *v. n.* einwandern.
Immigra'tion, *s* die Einwanderung.
Im'minence, *s.* die bevorstehende Gefahr (w. ü.).
Im'minent, *adj.* (im nacht(h)eiligen Sinne) bevorstehend, nahe, drohend;

— danger, drohende (augenscheinliche) Gefahr.

Immin'gle, *v a* vermischen.

Immınu'tion, *s* die Verminderung, Abnahme.

Immiscibıl'ity, *s* die Unvermischbarkeit.

Immis'cible, *adj* unvermischbar.

Immis'sion, *s* 1 *fig* die Einlassung; 2. Einspritzung.

Immit'. *v a* hineinlassen, einspritzen.

Immit'igable, *adj* hart, unerweichbar.

Immix', *v a* vermischen.

Immix'able. *adj* unvermischbar.

Immixed', *adj* unvermischt.

Immo'bile, *adj* unbeweglich.

Immobil'ity, *s* die Unbeweglichkeit.

Immo'bilize, *v a* unbeweglich machen.

Immod'eracy, *s* die Unmäßigkeit.

Immod'erate (*adv* **–ly**), *adj* unmäßig, übermäßig, übertrieben.

Immod'erateness, *s vid* IMMODERATION

Immodera'tion, *s* die Unmäßigkeit, das Übermaß.

Immod'est (*adv* **–ly**), *adj* unbescheiden, unverschämt, unkeusch, unzüchtig, unanständig, schmutzig, schlüpfrig.

Immod'esty, *s* die Unbescheidenheit, Unverschämtheit, Unanständigkeit, Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.

Im'molate, *v. a* opfern; aufopfern.

Immola'tion, *s* die Opferung; Aufopferung; das Opfer.

Im'molator, *s* der Opfernde.

Immomen'tous, *adj* unbedeutend, unwichtig.

Immor'al (*adv* **–ly**), *adj* unmoralisch, unsittlich, sittenlos, ungesittet.

Immoral'ity, *s* die Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.

Immori'gerous, *adj* + ungehorsam; roh, grob, unhöflich.

Immori'gerousness, *s* + die Ungehorsamkeit.

Immor'tal, I *adj* (*adv* **–ly**), unsterblich; ewig, ohne Ende, endlos; II *s* der Unsterbliche; *Myth T* die Gottheit.

Immortal'ity, *s* die Unsterblichkeit.

Immortaliza'tion, *s* das Unsterblichmachen, Verewigen.

Immor'talize, *v a* unsterblich machen, verewigen.

Immortelle', *s* die Immortelle, der Immortellenkranz.

Immortifica'tion, *s* + der Mangel an Selbstbezwingung.

Immovabil'ity, *s.* die Unbeweglichkeit.

Immov'able (*adv* **–bly**), *adj* unbeweglich, unbewegbar, fest; *fig* unbewegt, unerschütterlich.

Immov'ableness, *s* die Unbeweglichkeit, Unerschütterlichkeit.

Immov'ables, *s pl* (*or* immovable estate) *L T* unbewegliche Güter, Immobilien, Grundstücke.

Im'mund, *adj* + unrein, unsauber.

Immundi'city, *s* + die, Unreinigkeit, Unflät(h)igkeit.

Immune', *adj* I 1 frei; steuerfrei; 2 *Med T* immun, durch Einimpfung geschützt; II *s* 1 der, welcher frei von Steuerzahlung ist; 2 Jemand der eine ansteckende Krankheit gehabt hat und dieselbe nicht wieder bekommen kann.

Immu'nity, *s* die Freiheit; Befreiung (von Abgaben, u. s. w.), Steuerfreiheit; das Vorrecht.

Immure', *v a* einmauern, vermauern; einsperren.

Immure'ment, *s.* der Kerker.

Immu'sical, *adj.* unharmonisch, unmusikalisch.

Immutabil'ity, *s* die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

Immu'table (*adv* **–ly**), *adj* unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar; — circles, *Ast. T* die unveränderlichen Kreise.

Immu'tableness, *s vid* IMMUTABILITY

Immuta'tion, *s* die Änderung, Veränderung.

Imp, *v a* 1 impfen, pfropfen; 2. ansetzen, einsetzen, anschiften (Federn in eines Falken Flügel u. s. w.); 3 *fig* verlängern, vergrößern.

Imp, *s* 1 der Sprößling, Abkömmling; 2 kleine (untergeordnete) Teufel, das Teufelchen, der Kobold; 3 *Sp. T* die angeschiftete Feder.

Impac'able. + *adj* nicht zu beruhigen.

Impact'. *v a* zusammenpacken; zusammendrängen.

Im'pact, *s M T* der Stoß.

Impac'tion, *s S T* das Eintreiben eines Knochensplitters in einen anderen.

Impaint', *v a* bemalen, anstreichen.

Impair', *v a and n* verschlechtern, vermindern, schwächen; beeinträchtigen, schaden; abnehmen, verderben.

Impair'er, *s* dasjenige, was verschlechtert oder zu Grunde richtet; der Verderber.

Impair'ment, *s* die Schädigung.

Impal'atable. *adj* unschmackhaft; unangenehm.

Impale', *v. a* mit einem Pfahl durchspießen; verpfählen, einschließen.

Impale'ment. *s.* das Durchspießen, das Pfählen; die Verpfählung; *Bot T* der Kelch; *H T* die Verschränkung der Wappen.

Impalm', *v a* greifen, fassen (w. ü.).

Impalpabil'ity, *s* die Unfühlbarkeit.

Impal'pable, *adj* unfühlbar, sehr fein, zart; — powder, das (aller-)feinste Pulver.

Impal'sy, *v a* lähmen.

Im'panate, *adj Th T* im Brote einverleibt, im Brote gegenwärtig.

Im'panate, *v a Th T* in Brot einverleiben.

Impan'el. *s and v vid* EMPANEL

Impar'adise, *v a* (gleichsam) in das Paradies (in den Himmel) versetzen, entzücken.

Impar'donable, *adj* unverzeihlich unerläßlich.

Imparipin'nate, *adj* unpaarig gefiedert.

Imparisyllab'ic, *adj* von ungleichen Silben.

Impar'ity, *s* die Ungleichheit, Verschiedenheit, das Mißverhältnis.

Impark', *v. a* umzäunen, einzäunen, einhägen.

Imparl', *v n* über etwas debattie)ren.

Impar'lance, *s L T* die Frist; der vorläufige Bescheid.

Imparsonee', *s L. T* der wirklich eingesetzte Pfründner.

Impart', *v a.* 1 mitt(h)eilen, geben, verleihen; 2 bekannt machen, erklären, eröffnen.

Imparta'tion, *s* die Mitt(h)eilung.

Impar'tial (*adv* **–ly**), *adj* unparteiisch, unparteilich; gerecht.

Impar'tialist, *s* der Unparteiische (w. ü.).

Impartial'ity, *s.* die Unparteilichkeit, Gerechtigkeit.

Impartibil'ity, *s* 1 die Mitt(h)eilbarkeit; 2 Unt(h)eilbarkeit.

Impar'tible, *adj* 1 mitt(h)eilbar, zu verleihen (w. ü.); 2 unt(h)eilbar.

Impart'ment. *s* die Mitt(h)eilung.

Impas'sable (*adv* **–ly**), *adj* unwegsam, unzugänglich; — ways, ungangbare, unfahrbare Wege.

Impas'sableness, *s.* die Unwegsamkeit.

Impassibil'ity, } *ss* die Leidenslosig-
Impas'sibleness, } keit, Unempfindlichkeit für Leiden.

Impas'sible, *adj* leidensunfähig, leidensfrei.

Impas'sion. } *v a* leidenschaftlich
Impas'sionate. } anregen, heftig bewegen, tief rühren.

Impas'sionate *adj* 1 heftig bewegt, voller Leidenschaften; 2 gefühllos.

Impas'sioned, *adj* voller Leidenschaften.

Impas'sive, *adj* unempfindlich.

Impas'siveness, *s* die Unempfindlichkeit.

Impasta'tion, *s T* die Verteigung, dicke, fette Farbengebung.

Impaste', *v a T* 1 zu Teig kneten, eine Paste formie)ren, einteigen; 2 die Farben dick auftragen, impastie)ren.

Impast'ed, *adj* 1 beschmiert; 2 teigig, verdickt.

Impat'ible, *adj* unduldbar, unerträglich.

Impa'tience, *s* 1 die Ungeduld, Leidenschaftlichkeit, der Eifer, die Heftigkeit; 2 Unleidlichkeit.

Impa'tient (*adv* **–ly**), *adj* 1. ungeduldig; 2 heftig, eifrig, gierig; — of, ungeduldig über; — for, begierig nach; (to be) — at, 1 sich sehnen nach; 2 untröstlich über.

Impatroniza'tion, *s* + die absolute Herrschaft, der völlige Besitz.

Impat'ronize, *v a* + zum Herrn machen, in Besitz setzen, impatroni(si[e])ren.

Impawn', *v. a* verpfänden.

Impeach', *v a L. T* (öffentlich) anklagen, beschuldigen (einen Beamten des Amtsvergehens); die Glaubwürdigkeit eines Zeugen bezweifeln, u. s. w.

Impeach'able, *adj* anklagenswert(h), anklagbar, tadelnswert(h).

Impeach'er, *s L T* der Ankläger Kläger, Denunciant.

Impeach'ment. *s. L T* die (öffentliche) Anklage, Beschuldigung, der Vorwurf; das gerichtliche Verfahren des Parlaments, oder des Senats u.s.w. in Amerika, gegen einen öffentlichen Beamten.

Impearl', *v a* 1 wie mit Perlen zieren, beperlen; 2 gleichsam zu Perlen bilden.

Impeccabil'ity, *s* die Unfähigkeit zu sündigen, Unsündlichkeit, Sündlosigkeit, Unfehlbarkeit.

Impec'cable, *adj* unfähig zu sündigen, unsündlich, sündlos, unfehlbar.

Impec'cancy. *s vid.* IMPECCABILITY.

Impec'cant, *adj* sündlos.

Impecunios'ity, *s* die Geldlosigkeit.

Impecu'nious, *adj* geldbedurftig.

Impede'. *v a* hindern, verhindern.

Imped'ible, *adj* hemmbar.

Imped'iment, *s* das Hindernis; — in one's tongue *or* speech, die Schwierigkeit im Sprechen, die schwere Zunge; persons under —, die Personen, deren Freiheit durch vormundschaftliche Gewalt, u. s. w. eingeschränkt ist.

Impedimen'tal, *adj* hinderlich.

Imped'itive, *adj* hinderlich.

Impel', *v a* antreiben, treiben, bringen.

Impel'lent, *s* die antreibende Gewalt, der Antrieb.

Impel'ler, *s.* der Antreibende.

Impel'ling, *adj* treibend; — force, die Treibkraft.

Impen', *v a* einschließen, einpferchen.

Impend', *v n.* überhangen; bevorstehen; impending danger, die nahe (drohende) Gefahr.

Impen'dence (**–cy**), das Überhangen; *fig* Bevorstehen (eines Übels).

Impen'dent, *adj* überhangend, obschwebend (upon, über); bevorstehend.

Impenetrabil'ity, *s.* 1 die Undurchdringlichkeit; 2 *fig* die Unerforschlichkeit; 3 Unempfindlichkeit, Unbelehrbarkeit.

Impen'etrable (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. un-

durchdringlich; 2 *fig* unerforschlich, unerarundlich; 3 nicht zu rubren, unbeweglich, unbelehrbar.

Impen'etrableness, *s vid* IMPENETRABILITY.

Impen'itence (-cy), *s* die Unbußfertigkeit, Verstocktheit.

Impen'itent (*adv* -ly), *adj.* unbußfertig, verstockt; to die impenitently, in Unbußfertigkeit sterben.

Impen'itent, *s* der Unbußfertige.

Impen'nate, } *adjs.* ungeflügelt.

Impen'nous, }

Impeo'ple *adj* zu einer Gemeinde vereinigen oder bilden.

Imper'ative (*adv* -ly), *adj* befehlend, gebieterisch; — mood, *Gram T.* die Befehlsform, der Imperativ.

Impercep'tible (*adv* -ly), *adj* unmerklich, unmerkbar, unbemerkbar, unwahrnehmbar, sehr klein.

Impercep'tibleness, *s* die Unmerklichkeit.

Impercep'tibles, *s pl* unwahrnehmbare Gegenstände (w. ü.).

Impercip'ient, *adj* nicht wahrnehmend, nicht im Stande wahrzunehmen.

Im'perence, *s sl* (Thackeray), die Unverschamtheit (impertinence)

Im'perent, *adj. sl* unverschämt (impertinent)

Imper'fect (*adv* -ly), *adj* unvollkommen, mangelhaft; unvollständig; *Typ. T* defekt; *fig.* schwach; *Typ T's*, bill of an — fount, der Defectzettel (der nachzugießenden Buchstaben); — sheets, *pl* 1 die im Druck verunglückten Bogen, Maculaturbogen; 2 die fehlenden Bogen; Defectbogen; — tense, *Gram T.* die vergangene Zeit, das Imperfectum.

Imperfec'tion, *s.* die Unvollkommenheit; der Mangel; *Typ. T.* Mangel der ausgegangenen Buchstaben, der Defect; —s, *pl* (im Buchhandel), Defecte; Defect-Exemplare, Defect-Packete.

Imper'fectness, *s.* die Unvollkommenheit, Unvollständigkeit.

Imper'forable, *adj.* nicht zu durchbohren.

Imper'forate, } *adjs.* nichtdurchbohrt,

Imper'forated, } kein Loch, keine Öffnung habend, undurchlöchert, verschlossen.

Imperfora'tion, *s* die Undurchbohrtheit, das Verschlossensein.

Impe'rial (*adv* -ly), I *adj.* 1 kaiserlich; reichsmäßig, Reichs . . .; 2. souverän, königlich, monarchisch; 3 stattlich, herrlich; — army, das kaiserliche Heer, die Kaiserlichen; — chamber, das Reichskammergericht; — city, die Reichsstadt; — crown, die Kaiserkrone; Herrscherkrone; — diet, der Reichstag; — dignity, die Kaiserwürde; — lily, die wilde Lilie; — palace, der kaiserliche Palast; — paper, das Imperialpapier; — section, *S. T.* der Kaiserschnitt; — tea, der Kaiserthee, Kugelthee; II. *s.* 1 eine russische Goldmunze; 2. Papier sehr großen Formats; 3. Gepäckbehälter der Postkutschen; 4. kleiner Knebelbart an der Unterlippe.

Impe'rialism, *s* der Imperialismus, eine politische Idee in England und der Vereinigten Staaten, die Vergrößerung anstrebt.

Impe'rialist, *s* der Kaiserliche; kaiserlich Gesinnte; the —s, *pl.* die Kaiserlichen (österreichischen Truppen), ein Anhanger des Imperialismus.

Imperial'ity, *s.* die kaiserliche Herrschergewalt.

Imper'il, *v. a.* gefährden, in Gefahr bringen.

Impe'rious (*adv.* -ly), *adj.* herrschsüchtig, befehlshaberisch, herrisch, gebieterisch, stolz; tyrannisch; überwiegend, mächtig; an — mind ein überlegener Geist.

Impe'riousness, *s* die Oberherrschaft, Herrschsucht, das herrische, gebieterische, stolze Wesen.

Imper'ishable, *adj* unvergänglich.

Imper'manence, *s* die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit.

Impermeabil'ity, *s* die Undurchdringlichkeit.

Imper'meable, *adj* undurchdringlich; — leather, wasserdichtes Leder.

Imper'sonal (*adv.* -ly), *adj* unpersönlich; an — verb, *Gram T* ein unpersönliches Zeitwort.

Impersonal'ity, *s* die Unpersönlichkeit.

Imper'sonate, *v a.* personificieren.

Impersona'tion, *s* die Personification.

Imper'sonator, *s* der Personifici(e)rende.

Imperspicu'ity, *s* der Mangel an Klarheit, die Undeutlichkeit.

Imperspic'uous, *adj* undeutlich, unklar.

Impersua'sible, *adj* nicht zu bereden, steifsinnig.

Imper'tinence (-cy), *s* 1 das Unzugehörige, die Unfuglichkeit; 2 Kleinigkeit; Ungereimtheit; 3. Ungebührlichkeit, Unbescheidenheit, Unverschämtheit, Ungeschliffenheit, Zudringlichkeit.

Imper'tinent (*adv* -ly), *adj* 1 nicht zur (vorliegenden) Sache gehorig, unfualich, unnöthig, unwichtig; 2 ungereimt, abgeschmackt, thöricht; 3 ungebührlich, unbescheiden, unverschämt, unmanierlich, ungeschliffen, zudringlich, grob, nachlässig, unbesonnen; — to + . . in keiner Beziehung mit . . .

Imper'tinent, *s* der Unverschämte, Zudringliche, unberufen sich Einmengende.

Impertransibil'ity, *s* die Undurchdringlichkeit.

Imperturbabil'ity, *s.* die Unzerstörbarkeit.

Imperturb'able, *adj* unzerstörbar, unverwirrbar, unerschütterlich, gleichmüthig.

Imperturba'tion, *s* die Ruhe, der Gleichmuth).

Imper'vious (*adv.* -ly) *adj* 1 unwegsam, undurchlässig; 2. undurchdringlich; — to the air, dem Durchzug der Luft verschlossen; — to the view, undurchsehbar, unersichtlich; — vapours, dichte Dünste.

Imper'viousness, *s* 1 die Unwegsamkeit; 2 Undurchdringlichkeit.

Impeti'ginous, *adj.* räudig, grindig, schorfig.

Impeti'go, *s* die Krustenflechte.

Im'petrable, *adj.* (durch Bitten) zu erlangen.

Im'petrate, *v. a.* erlangen, erbitten.

Im'petrate, *adj* durch Bitten erlangt.

Impetra'tion, *s.* 1. die Anfuchung; Erlangung, das Erbitten; 2 die (ehemals) vorläufige Erlangung einer königlichen Pfründe durch den römischen Hof.

Im'petrative } *adjs.* durch Bitten er-

Im'petratory, } langend.

Impetuos'ity, *s* der (das) Ungestüm, die Heftigkeit, Wuth).

Impet'uous (*adv* -ly), *adj.* heftig, ungestüm; mit Heftigkeit.

Impet'uousness, *s vid* IMPETUOSITY.

Im'petus, *s* der heftige Trieb, Drang, das Bestreben.

Im'peyan pheasant, *s.* der Monaul (*Lophophorus impeyanus*)

Im'phee, *s.* afrikanisches Zuckerrohr.

Impic'tured, *adj* bemalt, gemalt, abgedruckt.

Impierce'able, *adj.* nicht zu durchstechen, undurchdringlich.

Impi'ety, *s.* die Irreligiosität, Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit.

Impinge', *v n* anstoßen gegen . . .

Impin'gent, *adj* anstoßend.

Im'pious (*adv* -ly), *adj* irreligiös, gottlos, ruchlos.

Im'piousness, *s* die Gottlosigkeit.

Implacabil'ity, *s vid.* IMPLACABLENESS

Implac'able (*adv* -ly), *adj* unversöhnlich, unversöhnbar, unerbittlich; nicht zu besänftigen; unbarmherzig, hart.

Implac'ableness, *s* die Unversöhnlichkeit, Unerbittlichkeit.

Implant', *v a* einpflanzen, einpfropfen, einsetzen, einimpfen; säen; festsetzen, einwurzeln; to — in the mind, dem Geiste empragen.

Implanta'tion, *s fig* das Einpflanzen, die Einpflanzung, Einpfropfung, Einsetzung.

Implausibil'ity, *s* die Unwahrscheinlichkeit.

Implaus'ible (*adv* -ly), *adj* unwahrscheinlich, unscheinlich.

Implead', *v a* gerichtlich verfolgen, anklagen.

Implead'er, *s* der Ankläger.

Im'plement, *s* die Beihulfe, Hülfsmittel; das Zubehör, die Möbel, das Gerät(h), Hausgerät(h), Küchengerät(h), Küchengeschirr; Ackergerät(h); Handwerkszeug, Werkzeug.

Imple'tion, *s* die Anfüllung, Fülle.

Im'plex, *adj* verflochten, verwickelt.

Im'plicate, *v a* verwickeln, einhüllen, mitbegreifen, umfassen.

Implica'tion, *s* 1. die Verwickelung, Verflechtung, T(h)eilnahme; 2 (stillschweigende) Folgerung, der Folgesatz; necessary —, die not(h)wendige Folgerung.

Im'plicative, *adj* stillschweigend folgernd; (*adv.* -ly) als stillschweigende Folgerung.

Impli'cit, *adj* 1 mit einbegriffen, hergeleitet, hergezogen, stillschweigend; 2 unbedingt; 3 verdeckt, dunkel; verworren, verwickelt, verflochten (w. ü.); an — compact, ein stillschweigender Vertrag; — desires, stilles Sehnen, heimliches Verlangen; — faith, der unbedingte Glaube; with — faith, blindlings; — obedience, der unbedingte Gehorsam.

Impli'citly, *adv* durch Herleitung, durch stillschweigende Folgerung, stillschweigend, verdeckt; unbedingt, blindlings.

Impli'citness, *s.* die (stillschweigende) Folgerung; der (blinde) Glaube.

Implied' (*adv* -ly), *adj* (stillschweigend) verstanden, gefolgert, durch (stillschweigende) Folgerung.

Implora'tion, *s* die Anflehung, Ansuchung, (flehentliche) Bitte, Bittklage.

Implore', *v. a.* anflehen, ansuchen, anrufen; erflehen.

Implor'er, *s.* der Anflehende, Ansuchende, Supplikant.

Implumed', } + *adj.* federlos.

Implu'mous, }

Implunge', *v a.* senken.

Imply', *v. a* in sich schließen, enthalten; schließen, folgern.

Impoi'son, etc *vid* EMPOISON, etc

Impol'icy, *s* + die Unklugheit; das unpolitische Verfahren.

Impolite' (*adv* -ly), *adj.* unhöflich, ungeschliffen, grob.

Impolite'ness, *s.* die Unhöflichkeit, Ungeschliffenheit, Grobheit.

Impol'itic (*adv* -ly), *adj.* unpolitisch, unklug.

Impon'derable, I *adj* unwägbar; II *s. pl.* —s, die Imponderabilien (das Licht, die Hitze, u. s. w.).

Impon'derous, *adj.* von keiner merklichen Schwere, leicht.

Imporos'ity, *s* die Abwesenheit der Poren, Dichtheit.
Impo'rous, *adj* ohne Poren, dicht, fest.
Import', *v* I *a* 1 (— goods, Wa(a)ren) einführen, verschreiben, kommen lassen, beziehen, importi(e)ren; 2 mit sich bringen, bedeuten; verursachen; imported to this market, hier eingeführt; II *n* wichtig sein, angehen, betreffen; it —s, es liegt daran, ist daran gelegen, ist von Wichtigkeit; this —s, hierin liegt.
Im'port, *s* 1 die Wa(a)ren-Einfuhr, der Wa(a)ren-Import; der Stapelplatz; 2 —s, *pl.* die eingeführten (oder Einfuhr-)Wa(a)ren, Importen; — trade, der Einfuhrhandel, Passivhandel; 3 die Wichtigkeit, der Belang; Nutzen; Sinn, die Absicht, Bedeutung, Kraft.
Import'able, *adj* einführbar.
Import'ance, *s* die Wichtigkeit, Bedeutung, das Ansehen.
Import'ant (*adv* –ly), *adj* wichtig, erheblich.
Importa'tion, *s* die (Wa(a)ren-)Einfuhr, Importation.
Import'er, *s* der fremde Wa(a)ren einführt, Wa(a)ren-Bezieher.
Im'portless, *adj* + unbedeutend.
Impor'tunacy, *s* die Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, der (das) Ungestüm.
Impor'tunate (*adv* –ly), *adj* belästigend, beschwerlich fallend, beschwerlich, zudringlich, lästig, ungestüm, dringend.
Impor'tunateness, *s vid.* IMPORTUNACY
Importune', *v a* beschwerlich fallen, überlaufen, belästigen.
Importu'ner, *s* der Belästiger.
Importu'nity, *s* die Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, Lästigkeit.
Impor'tuous, *adj* ohne Hafen.
Impos'able, *adj* auferlegbar.
Impose', *v. a* 1 auflegen, auferlegen, aufbürden; beilegen; 2. einschärfen; 3 fälschlich beilegen; to — a fine, eine Geldstrafe auferlegen; to — laws, Gesetze geben, Gesetze vorschreiben; to — taxes, besteuern; to — a task, eine Arbeit aufgeben; to — a name upon one, einem einen Namen beilegen; to — upon (on), hintergehen, betrügen, belügen; to — upon one's self, sich täuschen; imposed upon, geprellt; *Typ T's*, to — a form, die Columnen in die Form bringen, einheben; to — in a wrong way, (den Satz) verschieben; to — the columns, die Columnen ausschießen, umbrechen; to — the columns anew, die Columnen umschießen.
Impos'er, *s.* der Auferlegende.
Impos'ing, I. *adj* Bewunderung, Ehrfurcht, Achtung einflößend, gebieterisch; ergreifend, durchbringend, großartig; II. *s. Typ. T's*, die Formatbildnerei, Formatbildung, der Umbruch, das Umbrechen der Seiten; — board, das Ausschießbrett; — stone, der Schließstein, Ausschießstein.
Imposi'tion, *s* 1 das Auflegen, die Auflegung; 2 Bürde, Auflage; 3 Belegung; 4 Einschärfung; 5 der Betrug, die Betrügerei; Täuschung; 6. der Zwang, Druck, die Pönitenzarbeit der Schüler; *Typ. T* die Formatbildung; — of laws, die Gesetzgebung; it would be an — on your generosity, Ihre Großmut(h) würde darunter leiden.
Impos'itor, *s. Typ. T.* + der Formatbildner.
Impossibil'ity, *s.* die Unmöglichkeit, Unthunlichkeit.
Impos'sible (*adv.* –ly), *adj.* unmöglich, unthunlich.
Im'post, *s* 1 *M E* (— on goods), die Auflage, Abgabe, Wa(a)rensteuer, der Impost; state of the imposts, das Abgabenwesen; to pay the —, verzollen, versteuern; 2 *Arch T* der Kämpfer, Impost.
Impos'thumate, *v* I *n* schwären, eitern; II *a* mit Geschwüren behaftet.
Imposthuma'tion, *s* das (die Anlage zum) Schwären.
Impos'thume, *s* der Schwären, das Geschwür.
Impos'thume, *v vid* IMPOSTHUMATE
Impos'tor, *s* der Betrüger.
Impos'ture, *s* der Betrug, die Betrügerei, Täuschung.
Impos'tured, *adj* betruglich.
Im'potence (–cy), *s* 1 das Unvermögen, die Schwäche; 2. der Mangel an Selbstbezähmung, die schwache Seite (w. ü.); 3 die Unvermögenheit, Zeugungsunfähigkeit.
Im'potent (*adv* –ly), *adj* 1 unvermogend, ohnmächtig, schwach; gebrechlich, krüppelig, lahm; 2 unmäßig; 3 zeugungsunfähig.
Im'potent, *s* der Kranke, Gebrechliche, Hinfällige.
Impound', *v a.* einsperren, einpferchen; einschließen, umzingeln.
Impov'erish, *v. a.* arm machen, aussaugen.
Impov'erisher, *s* der Aussauger.
Impov'erishment, *s* die Verarmung.
Impracticabil'ity, (*ss* 1 die Unpracticableness. ſtbunlichkeit, Unausführbarkeit; 2 Unbiegsamkeit, Unlenksamkeit, Widerspenstigkeit, der Starrsinn.
Imprac'ticable, *adj.* 1 unthunlich, unausführbar, unbrauchbar, unpraktisch; 2 unbiegsam, unlenksam, widerspenstig, starrsinnig.
Im'precate, *v. a* verwünschen, verfluchen.
Impreca'tion, *s* die Verwünschung, Verfluchung, der Fluch.
Im'precatory, *adj* einen Fluch (eine Verwünschung) enthaltend.
Impreci'sion, *s* der Mangel an scharfer Bestimmtheit.
Impregn', *v. a* anschwängern, tränken, anfüllen, sättigen.
Impregnabil'ity, *s* die Unüberwindlichkeit (einer Festung).
Impreg'nable (*adv* –ly), *adj* 1 nicht einzunehmen, unbezwingbar, unüberwindlich; 2 unerschütterlich.
Impreg'nate, *v a* 1. schwängern; befruchten; 2. tränken, anfüllen, sättigen, saturi(e)ren; einsaugen.
Impreg'nate, *adj* geschwängert, gesättiget; impregnated with , *fig* erfüllt von . . .; impregnating machine, *T* die Schwängerungsmaschine.
Impregna'tion, *s.* die Schwängerung, Anschwängerung, Befruchtung; Füllung; 2 der Saft, die Kraft(mittth)eilung, befruchtende Kraft; 3 *Ch. T.* die Sättigung, Saturation.
Imprepara'tion, *s* die Unbereitschaft (w. u.).
Impresa'rio, *s* (italienisch) der Opernunternehmer, Theaterunternehmer.
Imprescriptibil'ity, *s.* die Unverjährbarkeit.
Imprescript'ible, *adj.* unverjährbar, unverjährlich.
Impress', *v. a.* 1 eindrucken, eindrücken; 2 aufdrucken, aufprägen, bezeichnen; 3 *fig* Eindruck machen; einprägen; to — seamen, zum Seedienst zwingen, gewaltsam werben, pressen; impressed with . ., voll durchdrungen von . . .
Im'press, *s.* 1. der Eindruck, Abdruck, Druck; 2. das Merkmal; 3 Sinnbild, die Aufschrift, Devise, das Motto, der Denkspruch, Wahlspruch; 4 — of seamen, der Zwang zum Seedienste, die gewaltsame Werbung, das Pressen; — money. das Handgeld der gewaltsam Geworbenen, Preßgeld.
Impressibil'ity, *s* die Empfanglichkeit fur Eindrücke.
Impres'sible, *adj* eindrückbar.
Impres'sion, *s* 1 das Eindrücken; 2 der Eindruck, Aufdruck; das Merkmal; + die Randverzierung (der Münzen); 3 *fig.* der Eindruck, die Einwirkung; *Typ. T.* 2 der Druck, Abdruck, Abzug; das Exemplar; die Auflage (eines Buches); to have an —, glauben, meinen; I have an — that, etc. es scheint mir, daß, oder wenn ich nicht irre, so, u. s. w.
Impres'sionable, *adj* leicht empfänglich; leicht erregbar.
Impres'sionism, *s* die Methode der Malerei, nach welcher eine Idee nur angedeutet, aber nicht detailli(e)rt ausgeführt wird.
Impres'sionist, *s.* der Anhänger obiger Methode.
Impres'sive (*adv.* –ly), *adj* 1 empfänglich; 2 Eindruck machend, eindringlich, nachdrucksvoll.
Impres'siveness, *s* die Eindrücklichkeit.
Impress'ment, *s* 1 + wie Impress; 2 *gen* der Zwang (von Seiten einer Regierung oder Behörde; z. B. Krankenwärter in epidemischen Krankheiten; von Militär im Kriege; Wegnahme von Lebensmitteln, u. s. w.).
Impres'sure, *s.* das (eingedruckte) Zeichen, Merkmal, der Abdruck.
Imprest' *or* — MONEY, *s. vid* Impress-money, unter IMPRESS, *s.*
Imprev'alence, *s* + die Unfähigkeit, das Übergewicht zu behaupten.
Imprima'tur, *s* (lateinisch) die Druckerlaubnis, das Imprimatur.
Impri'mis, *adj.* fürs erste, zuvörderst, vornehmlich.
Imprint', *v a* eindrücken, abdrucken, aufdrücken; drucken; einprägen.
Im'print, *s* 1. der Eindruck; 2 die Angabe des Herausgebers auf dem Titelblatte eines Buches; der Druckort.
Impri'son, *v a* einkerkern, ins Gefängnis setzen, verhaften, einschließen, einsperren.
Impri'sonment, *s.* die Einkerkerung, Verhaftung, Verhaftnehmung, der Verhaft, die Haft, Gefangenschaft.
Improbabil'ity, *s* die Unwahrscheinlichkeit.
Improb'able (*adv* –ly), *adj* unwahrscheinlich.
Impro'bity, *s.* die Unredlichkeit, Schlechtigkeit.
Improfi'ciency, *s* das Zurückbleiben in der Vervollkommnung.
Impromp'tu, I. *adv.* aus dem Stegreif; II. *s* das aus dem Stegreif Gemachte; das Impromptu.
Impro'per (*adv* –ly), *adj* uneigentlich; unrichtig (vom Ausdrucke); unschicklich; untauglich, unpassend, ungeeignet; anstandswidrig.
Impropi'tious, *adj* ungünstig, schlimm.
Impropor'tionable, *adj* unpaßlich, unangemessen.
Impropor'tionate, *adj.* unverhältnismäßig; — to . ., im Mißverhältnis stehend zu . . .
Impro'priate, *v a.* 1 zueignen (w. ü.); 2. *L T* belehnen (Weltliche mit Kirchengütern).
Impro'priate, *adj* in den Besitz der Weltlichen übergegangen, secularisi(e)rt.
Impropria'tion, *s L T* 1. die Belehnung mit Kirchengütern; das Kirchenlehen; 2 der ausschließende Besitz.
Impro'priator, *s. L. T.* der mit einem Kirchengute Belehnte, weltliche Besitzer desselben; der sich etwas zueignet; Besitzergreifer.

Impropri'ety, *s* die Unrichtigkeit, Unschicklichkeit; das Unwassende.
Improsper'ity, *s*. der Mangel an Erfolg oder Gedeihen, das Unglück.
Impros'perous (*adv* **–ly**), *adj*. ohne Erfolg, unglücklich.
Impros'perousness, *s*. der unglückliche Zustand.
Improvabil'ity, *s*. die Verbesserlichkeit.
Improv'able, *adj* der Verbesserung fähig, verbesserlich.
Improv'ableness, *s*. die Verbesserlichkeit.
Improve', *v* I. *a*. 1. vollkommener machen, vervollkommnen, verbessern, erhöhen; veredeln, verfeinern, ausbilden, entwickeln, aufklären; vermehren; 2 benutzen, sich zu Nutze machen; Vort(h)eil ziehen aus . . .; — this moment, benutze diesen Augenblick; —ed property, verbessertes, mit Anlagen, u. s. w. versehenes Land oder Hauseigenth(h)um; cultvt(e)rt, im Werth(h)e gesteigert; II *n* zunehmen, fortschreiten (im Guten), sich verbessern.
Improve'ment, *s* 1 die Verbesserung, Vervollkommnung, Erhöhung, Veredelung, Ausbildung, Entwickelung, Aufklarung; Vollendung; 2 Zunahme, der Fortschritt, Wachsth(h)um, Zuwachs, Gewinn; 3 *M E* das Steigen der Preise; 4 die Belebrung; der Unterricht, die Erbauung; —s, *s pl* die Anlagen, Verbesserungen an Landereien, u. s. w.
Improv'er, *s*. 1. der Verbesserer, Beförderer; 2. das Beförderungsmittel; 3 das Verbesserungsmittel, der Dunger.
Improv'idence, *s* die Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit.
Improv'ident (*adv* **–ly**), *adj* unvorsichtig, unbedachtsam; mit Unbedacht; — of . . . unbekümmert um . . .
Improvisa'tion, *s* die Improvisation.
Improv'isator, *s* der Stegreifdichter, Improvisator.
Improv'isatore, *s*. Einer der aus dem Stegreife singt oder vortragt.
Im'provise, *v a and n* improvis(e)ren.
Improvi'sion, *s* die Unvorsichtigkeit, der Unbedacht (w. ü.).
Impru'dence, *s* die Unklugheit, Unbedachtsamkeit, Unvorsichtigkeit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.
Impru'dent (*adv* **–ly**), *adj* unklug, unbedachtsam, unvorsichtig, nachlässig.
Impu'berty, *s* die geschlechtliche Unreife.
Im'pudence, *s* die Unverschämtheit, Schamlosigkeit, Unbescheidenheit.
Im'pudent (*adv* **–ly**), *adj* unverschämt; unsittlich, unkeusch.
Im'pudent, *s* der (die) Schamlose.
Impudi'city, *s* die Schamlosigkeit, Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.
Impugn', *v. a* anfechten, bestreiten, bekämpfen, angreifen (mit Gründen).
Impugna'tion, *s*. das Bestretten, Bekämpfen, Widerstreben (w. ü.).
Impugn'er, *s* der Bestreiter, Anfechter.
Im'pulse, } *s*. der Antrieb, Beweg-
Impul'sion, } grund; Stoß, Druck, Impuls.
Impul'sive (*adv* **–ly**), *adj*. treibend, antreibend; durch Antrieb; — cause, der Beweggrund.
Impu'nity, *s* die Befreiung von der Strafe, Ungestraftheit, Straflosigkeit; with —, ungestraft.
Impure' (*adv.* **–ly**), *adj* unrein, unlauter, unkeusch, unzüchtig, schuldig, sündhaft (von Personen); sündlich, unheilig (von Dingen); — liquors, unreine Getränke.
Impure'ness, *s. vid.* IMPURITY.

Impu'rity, *s* 1 die Unreinigkeit, Unlauterkeit; 2 Unkeuschheit; 3 fremde Beimischung.
Impur'ple, *v a* purpurrot(h) farben.
Impu'table, *adj* zuzurechnen, zuzuschreiben, beizumessen.
Impu'tableness, *s* die Zurechnungsfähigkeit.
Imputa'tion, *s* 1 die Zurechnung, Beimessung; 2 der Tadel, Vorwurf.
Im'putative. *adj* 1 zurechnend, beimessend; 2 beizumessen; —ly, *adv* durch Zurechnung oder Beimessung.
Impute', *v a* zurechnen, zuschreiben, beimessen, Schuld geben.
Imput'er, *s* der Zurechnende, Beimessende.
Imputres'cible, *adj* unverweslich.
In, I *prep and adv.* in (innerhalb, binnen) auf, an; bei, nach, unter, zu; darein; darin, drinnen; ein, herein, hinein; dabei, daran; — my chamber, in (auf) meiner Stube; not —, nicht zu Hause; — town (— the city), in der Stadt; — the country, auf dem Lande; — the guards, unter der Garde; he serves — the navy, er dient in der Marine; commander — chief, Oberanführer (*Général-en-chef*); S. L. Mitchell, professor — the university, etc., S. L. M., Professor an (auf) der Universität . . . u. s. w.; — commission, beauftragt, im Amt, beamtet; im Dienst; — the act, auf der That; — her sleep, während sie schlief; — the fashion, nach der Mode; — the day-time, bei Tage; — the night(-time), bei Nacht; — the afternoon, nachmittags; — time, mit der Zeit; — the mean time (while), einstweilen; — former times, vormals, vor Zeiten; — this manner, auf diese Weise; — no way, durchaus nicht, auf keinerlei Weise; — the reign of , unter der Regierung . . ., u. s. w.; — the year . im Jahre . . .; — the name of God, um Gottes willen! I believe — a God, ich glaube an Gott; you shall always find a friend — me, du sollst stets einen Freund an mir finden; the devil speaks — her, der Teufel spricht aus ihr; it is not — man, es steht nicht in der Macht des Menschen; to gaze — wonder, vor Verwunderung starren; — the distance, in (aus) der Ferne; bound — duty (— duty bound), verpflichtet, von Rechtswegen; — respect to you, aus Achtung für Sie; to be — among, mitten darunter sein; while your hand is —, da Sie einmal angefangen haben, to get —, hinein kommen, to keep — with one, jemanden schonen; there's nothing — it, *col.* es ist nichts (wahres) daran; es ist nichts dabei zu verdienen; — all likelihood, allem Anscheine nach; the sails are —, *N T.* die Segel sind fest; *M. E's*, to draw — blank, in Blanco trass(e)ren; — due course, (zu) seiner Zeit; five — the hundred, funf vom Hundert (5 per cent); to pay twenty shillings — the pound, per voll (zum vollen oder den vollen Betrag) bezahlen; to buy —, (bei Auctionen), zurückkaufen, zurücknehmen; it stands me — . , es steht mir, kostet mich auf . . .; to set —, eintreten (von den Jahreszeiten, Wind und Wetter); to put a horse —, ein Pferd abrichten, — the press, unter der Presse; — folio and — pica letter, in Folio und mit Cicero-Schrift gedruckt; — print, gedruckt; durch (gedruckte) Zeitschriften, durch öffentliche Blätter; father- — -law, der Schwiegervater; a doctor — divinity, ein Doctor der Theologie; an inceptor — arts, + ein Candidat der schönen Künste; lying —, die Entbindung; a lying- — hospital, die Entbindungsanstalt; — and out bolts, Bolzen die durch und durch gehen; — act, wirklich; im Begriff; — -and- — breeding, die Inzucht; — appearance, dem Scheine nach; — arms, unter den Waffen; — -as-much (in as much), insofern; — behalf of, wegen; — board, *N T* binnenbords, *vid* (INBOARD), (bound) — boards, in Pappe gebunden, — comparison, in Vergleich; — conclusion, schließlich; — contempt, aus Verachtung; — defence, zur Vert(h)eidigung; — drink, betrunken; — earnest, im Ernst, ernstlich; — haste, in (der) Eile; to be — hopes, hoffen; — good humour, (bei) guter Laune sein; — liquor, betrunken; — love, verliebt; to make — love with . , geneigt machen zu . . .; — my mind, meiner Meinung nach; — obedience, aus Gehorsam; — pieces, in Stücken; auseinandergenommen; — place, am rechten Orte; in Staatsdiensten; — praise, zum Lobe; — short, kurz (in wenig Worten); — store, vorrät(h)ig; — tears, weinend; — that, weil, da; — truth, in Wahrheit; — unison, übereinstimmend; — waiting, in Bereitschaft; im Dienst; — writing, schriftlich; — years, alt; to come —, go —, walk —, hinein kommen, hinein gehen; come —, (kommt) herein; II *s* einer, der im Amte ist; the —s, die Partei, die am Ruder ist; to know the —s and outs of something, etwas gründlich kennen; III. *v a* + einschließen; einernten.
Inabil'ity, *s* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit, das Unvermogen; — to pay, *M T* die Zahlungsunfähigkeit.
Inab'stinence, *s* die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit.
Inabu'sively, *adv* ohne Mißbrauch.
Inaccessibil'ity, *s* die Unzulänglichkeit.
Inacces'sible (*adv* **–ly**), *adj* unzugänglich; — to us, für uns unzugänglich.
Inac'curacy, *s* der Mangel an Genauigkeit, die Ungenauigkeit; Nachlassigkeit, Unrichtigkeit.
Inac'curate (*adv.* **–ly**), *adj* nicht genau, nachlässig (von Personen); unrichtig (von Dingen).
Inac'tion, *s* die Unthätigkeit.
Inac'tive (*adv* **–ly**), *adj* unthätig, müßig, träge, ungünstig für die Thatigkeit.
Inactiv'ity, *s*. die Unthätigkeit, Unwirksamkeit, Trägheit.
Inadapta'tion, *s* der Mangel an Anpassung.
Inad'equacy, *s* wie INADEQUATENESS (*q v*).
Inad'equate (*adv* **–ly**), *adj* unangemessen; unzulänglich, unvollständig; — ideas, unvollkommene (mangelhafte) Begriffe.
Inad'equateness, *s* die Unangemessenheit; Unzulänglichkeit, das Mißverhältnis.
Inadmissibil'ity, *s* die Unzulässigkeit.
Inadmis'sible, *adj* unzulässig.
Inadver'tence (**–cy**), *s* die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, das Versehen, der Irrth(h)um.
Inadver'tent, *adj* unachtsam, sorglos, nachlässig; **–ly**, *adv.* unachtsam, aus Unachtsamkeit.
Inadvisabil'ity, *s* die Unrat(h)samkeit.
Inadvi'sable, *adj*. unrat(h)sam.
Inaffabil'ity, *s*. die Ungesprächigkeit, Verschlossenheit, Ungeselligkeit.
Inaf'fable, *adj* ungesprächig, verschlossen, zurückhaltend, ungesellig.
Inaffecta'tion, *s*. das ungezwungene Wesen, die Ungezwungenheit.

Ina'lienable (*adv* **–ly**), *adj* unveräußerlich, unübertragbar.
Ina'lienableness, *s* die Unveräußerlichkeit.
Inalimen'tal, *adj* nicht nahrhaft.
Inalterabil'ity, *s* die Unveränderlichkeit.
Inal'terable, *adj* unveranderlich.
Inamis'sible, *adj* unverlierbar (w. ü.).
Inamis'sibleness, *s.* die Unverlierbarkeit.
Inamora'ta, *s* die Verliebte, Buhlerinn; das Liebchen.
Inamora'to, *s* der Verliebte, Galan, Buhle.
Inane', I *adj* 1 leer; 2 *fig* geistlos, sinnlos; 3 nichtig, eitel, wert(h)los; II *s* + das Leere.
Inan'imate, *v a. vid* ANIMATE (w. ü.).
Inan'imate(d), *adj* 1 unbeseelt, leblos; 2 *M E* sehr still (vom Handel).
Inani'tion, *s* die Leere, Magenleere; Kraftlosigkeit, Entkraftung.
Inan'ity, *s* die Leere; *fig* Eitelkeit, Nichtigkeit, Sinnlosigkeit.
Inap'petence (**–cy**), *s* der Mangel an Appetit, die Unlust, der Ekel.
Inapplicabil'ity, *s* die Unanwendbarkeit, Unbrauchbarkeit.
Inap'plicable, *adj* unanwendbar, unbrauchbar, unzutreffend.
Inapplica'tion, *s* der Unfleiß, die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Trägheit.
Inap'posite, *adj* unpassend, unpassend, zwecklos.
Inappre'ciable, *adj* unberechenbar.
Inapprehen'sible, *adj* unverständlich.
Inapprehen'sive, *adj* unachtsam, unaufmerksam, gleichgültig.
Inappro'priate (*adv* **–ly**), *adj* undienlich, untuchtig, unangemessen, nicht geeignet.
Inappro'priateness, *s.* die Unangemessenheit.
Inapt' (*adv* **–ly**), *adj* unpassend, untauglich.
Inap'titude, *s* die Untüchtigkeit, Untauglichkeit.
Inar'able, *adj* nicht zu pflügen, brach.
Inarch', *v. a. T.* absäugen, ablact(e)ren, abäugeln (einen Zweig auf einen Stamm pfropfen, ohne ihn abzuschneiden.
Inartic'ulate (*adv.* **–ly**), *adj* undeutlich ausgesprochen, unvernehmlich; — sounds, unartikuli(e)rte (undeutliche) Tone.
Inartic'ulateness, } *ss.* die Undeut-
Inarticula'tion, } lichkeit der Aussprache, Unvernehmlichkeit.
Inartifi'cial (*adv* **–ly**), *adj* ungekünstelt, kunstlos; kunstwidrig.
Inartis'tic, *adj* unkünstlerisch.
Inasmuch', *adv* insofern.
Inatten'tion, *s* die Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit, Nachlassigkeit, Sorglosigkeit; with —, gleichgültig.
Inatten'tive (*adv* **–ly**), *adj.* unaufmerksam, unachtsam, nachlässig.
Inaudibil'ity, *s* die Unhorbarkeit.
Inau'dible (*adv* **–ly**), *adj* unhörbar.
Inau'gural, *adj* die Einweihung und Einführung betreffend; — address, die Einweihungsrede, Einführungsrede; — dissertation, — essay, Inauguraldissertation.
Inau'gurate, *v a.* einweihen, feierlich einsetzen, einführen.
Inau'gurate, *adj* eingeweiht, feierlich eingeführt, feierlich eingesetzt.
Inaugura'tion, *s* die Einweihung, feierliche Einführung, feierliche Einsetzung.
Inau'guratory, *adj* einweihend, die Einweihung betreffend.
Inaura'tion, *s.* die Vergoldung.
Inauspi'cious (*adv* **–ly**), *adj* Schlimmes vorbedeutend, von (unter) böser Vorbedeutung, ungünstig, unglücklich.
Inauspi'ciousness, *s* die böse Vorbedeutung, ungünstige Eigenschaft, das Mißgeschick.
Inaus'ticate, *adj* (Übles) vorbedeutend, ominos.
In'being, *s* das Beisein, Anhleben.
In'board, *adv* binnenbords; — cargo, die innere Schiffsladung.
In'born, *adj* angeboren; — vice, der Naturfehler.
In'breathed, *adj* eingebaucht, eingegeben.
In'bred, *adj* angeboren.
Inbreed', *v a* durch Inzucht hervorbringen, erzeugen.
In'ca, *s.* 1 der Kaiser, oder Inka, der ältesten Bewohner von Peru vor der spanischen Eroberung; 2 das uralte Volk von Peru, Vorfahren des heutigen Quinchia-Stammes.
Incage', *v a* einsperren.
Incage'ment, *s* das Einsperren.
Incal'culable (*adv* **–bly**), *adj* unberechenbar.
Incales'cence (**–cy**), *s* das Warmwerden, die Erhitzung.
Incales'cent, *adj* warm werdend, sich erhitzend.
Incamera'tion, *s L T* die Vereinigung mit (päpstlichen) Kammergütern, die Einziehung.
Incandes'cence, *s.* das Weißglühen.
Incandes'cent, *adj* weißglubend; — gas-lighting, die weißglühende Gasbeleuchtung; — light, das (elektrische) Glühlicht.
Incanta'tion, *s* die Bezauberung, Beschwörung durch Zaubergesänge.
Incan'tatory, *adj.* zauberisch, magisch.
Incan'ton, *v a prov.nc* einverleiben (einem Canton); in Cantone bilden.
Incapabil'ity, } *s* die Unfähigkeit,
Inca'pableness, } Rechtsunfähigkeit, Untüchtigkeit, Untauglichkeit.
Inca'pable, *adj* 1 unfähig, untüchtig, untauglich; ohnmachtig; 2 nicht weit genug, nicht geräumig; 3. rechtlich unfähig; — of generosity, keiner Großmut(h) fähig.
Incapa'cious, *adj* nicht geräumig, enge; unfähig zu begreifen.
Incapa'ciousness, *s.* der Mangel des Raumes, die Enge.
Incapac'itate, *v. a.* unfähig machen, schwächen.
Incapacita'tion, *s* die Unfähigmachung, Schwächung.
Incapa'city, *s* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit, Verstandesschwäche, Korperschwäche; — for work, die Arbeitsunfähigkeit.
Incar'cerate, *v. a.* einkerkern.
Incar'cerate, *adj* eingekerkert.
Incarcera'tion, *s* die Einkerkerung.
Incarn', *v* I *a* mit Fleisch bekleiden, zu Fleisch machen; II *n* Fleisch ansetzen, verfleischen.
Incar'nadine, *adj* fleischfarben.
Incar'nate, *v a.* mit Fleisch bekleiden; *fig.* vermenschlichen, inkarni(e)ren.
Incar'nate, *adj* 1 Fleisch geworden, verfleischt; eingefleischt; 2 hochrosenrot(h), fleischfarben; a devil —, *fig.* ein eingefleischter Teufel, ein teuflischer, verruchter Mensch; God —, der Gottmensch.
Incarna'tion, *s.* 1 die Bekleidung mit Fleisch; 2 das Ansetzen des Fleisches, die Verfleischung; 3 *Th. T.* die Menschwerdung; 4. *Surg. T.* die Einfleischung.
Incar'native, *adj. Med T* fleischfördernd, fleischerzeugend; **—s**, *s. pl* fleischgebende Mittel.
Incase', *v. a* einschließen, bedecken.
Incask', *v a.* in ein Faß thun.
Incas'tellated, *adj* in ein Kastell eingeschlossen.
Incas'telled. *adj* 1 eingemauert; 2 *Vet T* hufzwängig, vollhufig.
Incatena'tion. *s* die Ankettung.
Incau'tious (*adv* **–ly**) *adj* unbehutsam, unvorsichtig, sorglos.
Incau'tiousness. *s* die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit, Sorglosigkeit.
In'cavated. *part adj* ausgehohlt, umgebogen, eingebogen.
Incava'tion, *s* die Aushohlung.
Incend', *v a* aufreizen, entzünden, entflammen (w. ü.).
Incen'diarism. *s* die Brandstiftung, Brandlegung; Meuterei.
Incen'diary, I *s* 1 der Brandstifter, Brandleger, Mordbrenner; 2 Meuterer, Aufwiegler, Radelsführer, das was aufreizt; II *adj* aufrührerisch, brandstifterisch; — torch, die Brandfackel.
In'cense, *s* der Weihrauch, das Rauchwerk; — -breathing, * weihrauchduftend; — -bark, die Weihrauchrinde.
Incense', *v a.* 1 räuchern, beräuchern; 2 entzünden, entflammen, entrüsten, erbittern, erzürnen, in Wut(h) bringen.
Incense'ment, *s* der Zorn, die Entrüstung, Hitze, Wut(h).
Incen'sion, *s* die Anzündung, Entzündung.
Incen'sive, *adj* entzündend, entflammend.
Incen'sor, *s* der Anbeter, Anstifter.
Incen'sory, *s* das Rauchfaß.
Incen'surable (*adv* **–bly**), *adj* untadelhaft.
Incen'tive, I *adj* reizend, antreibend, aufmunternd, ermut(h)igend; II *s* der Reiz, Antrieb, die Anregung, Ermunterung.
Incep'tion, *s* der Anfang.
Incep'tive, *adj.* den Anfang bezeichnend, anfangend; — magnitudes, *Mat T* Großen, an sich zwar ohne Ausdehnung, aber fahig, Ausdehnung zu bewirken.
Incep'tor, *s.* der Anfänger, Lehrling.
Incera'tion, *s* das Überziehen mit Wachs.
Incer'ative, *adj.* wie Wachs anklebend.
Incer'tain (*adv* **–ly**), *adj* ungewiß, zweifelhaft.
Incer'titude, *s* die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.
Inces'sancy, *s.* die Unabläßlichkeit.
Inces'sant (*adv* **–ly**), *adj.* unaufhörlich, immerfort, beständig, unabläßig, ohne Unterlaß.
In'cest. *s* die Blutschande.
Inces'tuous (*adv* **–ly**), *adj.* blutschänderisch.
Inces'tuousness. *s* das Blutschänderische.
Inch, *s.* der Zoll; *fig.* die Kleinigkeit; by —es, nach Zollen; *fig.* nach und nach, langsam, sparsam; — by —, *fig* Schritt für Schritt, allmählich; every —, ganz und gar, durchaus, alles; he is a villain every — of him. er ist ein Erzschurke; within an — of one's life, fast zu Tode; *prov* give him an — and he'll take an ell, zeig ihm den Finger und er wird die ganze Hand nehmen (wollen); — -meal, das zollange Stück; — -worm, der Meßwurm.
Inch, *v.* I. *a* 1 sparsam geben, kärglich zumessen, sparen, verlangern (w. u.); 2 nach und nach hinaustreiben, allmählich wegrücken (w. ü.); II *n* nach und nach vorwärts gehen, oder sich zurückziehen (w. ü.).
Inchar'itable, *adj* unbarmherzig, schonungslos; lieblos, unfreundlich, mitleidlos.
Inchas'tity, *s.* die Unkeuschheit.
Inched, *adj in compos.* (mit einem Zahlworte) zöllig; four- —, vierzöllig.
Inchest', *v a.* in eine Kiste thun, einkisten.

In'choate, *v a* anfangen, beginnen (w. ü.).
In'choate, *adj.* angefangen, begonnen; —**ly**. *adv* in einem beginnenden Grade, anfangsweise.
Inchoa'tion, *s.* der Anfang (w. ü.).
Incho'ative, *adj Gram T* den Anfang anzeigend, anfangend, vorlaufig.
In'cidence, *s* 1 der Zufall, das Ereignis, Ungefahr; 2 *T* die Incidenz, Berührung; der Incidenz=(Zusammentreffungs=)punkt; the angle of —, der Incidenz=(Einfalls=)Winkel.
In'cident, *adj* 1. zufällig, unvermut(h)et; eingeschoben, nebenher, beilaufig; 2 gewöhnlich; an — proposition, ein Zwischensatz; this is — to human nature, dem ist die menschliche Natur unterworfen.
In'cident, *s* 1 der Zufall, Vorfall, Zwischenvorfall; 2 die Zwischenhandlung (in einem Schauspiele), der Umstand, die Nebensache.
Inciden'tal, I (*adv* **–ly**) *adj* zufallig, gelegentlich, nebenher, beilaufig, von ungefahr; obenhin; II *s* die gelegentliche Ausgabe.
Incin'erate, *v. a* zu Asche brennen, einaschern.
Incin'erate(d), *adj.* zu Asche gebrannt.
Incinera'tion, *s.* das Verbrennen zu Asche, die Einäscherung.
Incip'iency, *s* das Beginnen, der Anfang.
Incip'ient (*adv* **–ly**), *adj* beginnend, einleitend, werdend.
Incircumscrip'tible, *adj.* unbegrenzbar.
Incircumspec'tion, *s* der Mangel an Umsicht, die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.
Incise', *v a.* einschneiden, eingraben.
Incised', *adj. Bot. T.* eingeschnitten, geschnitten; an — wound, eine Schnittwunde.
Inci'sion, *s.* 1 das Schneiden; 2 der Einschnitt, Schnitt; *S T* die Incision.
Inci'sive, *adj.* schneidend, zerschneidend; — teeth, *pl.* Schneidezähne.
Inci'sors, *s pl* Schneidezahne.
Inci'sory, *adj* schneidend, zert(h)eilend.
Inci'sure, *s.* der Einschnitt, Schnitt, die Öffnung.
Incita'tion, *s.* die Anreizung, das Antreiben; die Eingebung, der Antrieb; Beweggrund.
Incite', *v a.* aufregen, anreizen, ermut(h)igen, antreiben, anspornen (to, zu).
Incite'ment, *s.* der Antrieb, die Anreizung; der Beweggrund.
Incit'er, *s.* der (die, das) Antreibende, Ermunternde; der Aufhetzer.
Inciv'il (*adv* **–ly**), *adj.* unhöflich, roh.
Incivil'ity, *s.* die Unhöflichkeit, Roh(h)eit; incivilities, *pl* unhöfliche Äußerungen oder Handlungen.
Inclasp', *v. a.* umfassen, festhalten.
In'clavated, *adj* befestigt, eingesetzt, eingewachsen (von Zähnen).
In'cle, *s.* das Zwirnband.
Inclem'ency, *s.* 1 die Unbarmherzigkeit, Strenge, Härte, Grausamkeit; 2. Unfreundlichkeit (des Himmels), Rauh(h)eit (des Wetters).
Inclem'ent, *adj.* 1. unbarmherzig, hart; 2. unfreundlich, rauh, stürmisch (vom Wetter).
Inclin'able, *adj* geneigt; im Begriff; — . . . gestimmt für . . .; to be — to fall, fallen wollen, im Begriff zu fallen.
Inclina'tion, *s.* 1. die Neigung; 2. natürliche Fähigkeit, Anlage; 3. Gemüt(h)sstimmung; 4 Art; 5 Zuneigung, Neigung, Lust, Liebe (for, zu); 6 *T* Abweichung (der Magnetnadel, nach Ost oder West); 7. das Abrinnen, Abgießen, Abklären; natural — of the soil die natürliche Beschaffenheit des Bodens.
Inclinato'rily. *adv* abweichend.
Inclin'atory. *adv* sich zu etwas neigend; —-needle, die Neigungsnadel.
Incline', *v* I *n* sich neigen, geneigt sein; (— to . , zu etwas); this stuff inclines to red, dieses Zeug fallt (spielt) ins rothliche; the weather inclines to fair, das Wetter laßt sich gut an; my heart inclines to . , mein Herz hängt an . . .; inclined plane, *T* die geneigte oder abhangige Flache; II *a* 1 neigen, biegen, trummen; 2 *fig* richten, lenken; 3 bewegen, vermogen (einen zu etwas).
Incline'. *s* die Neigung; die schiefe Ebene; Rampe.
Inclin'er. *s T* eine sich (nach Suden) neigende Sonnenuhr.
Inclinom'eter, *s* der Neigungsmesser, die Inclinationsbussole.
Inclip', *v. a.* einschließen umgeben, umfassen.
Inclois'ter, *v. a* in ein Kloster sperren.
Inclose', *v a* 1 einzäunen, einhägen, umgeben, einschließen; 2 in sich halten oder fassen; —d, einliegend.
Inclos'er, *s* der einhägt, u. s. w.
Inclos'ure, *s* 1 die Einschließung; 2 Einlage, der Beschluß (eines Briefes); 3 Umfang, Bezirk, das eingehägte Grundstuck.
Incloud', *v a* bewolken, umwölken, einhullen, verdunkeln.
Include', *v a* einschließen, umgeben, enthalten, in sich begreifen.
Inclu'sion, *s* die Einschließung, das Einschließen, der Einschluß, Inbegriff.
Inclu'sive, *adj.* 1. einschließend; 2 mit eingeschlossen, mitgerechnet, *M E's*, — of the charges, mit Einschluß der Kosten; to the 4th of July —, bis mit zum vierten Juli; from Wednesday to Saturday —, von Mittwoch bis Sonnabend einschließlich; justice is — of all other virtues, die Gerechtigkeit umfaßt alle andere Tugenden; — **ly**, *adv* mit eingeschlossen, mit Einschluß, einschließlich.
Incoag'ulable, *adj* nicht gerinnbar.
Incoer'cible, *adj* unbezwingbar, unsperrbar.
Incog', *adv abbr vid* Incognito.
Incog'itable, *adj.* undenkbar.
Incog'itancy, *s.* die Gedankenlosigkeit.
Incog'itant (*adv* **–ly**). *adj.* gedankenlos, unuberlegt.
Incog'itative, *adj* nicht vermögend zu denken.
Incog'nito. I *adv.* unerkannt, unter fremden Namen und Stand, incognito; II. *s.* das Incognito, die Unerkanntheit, das Annehmen eines fremden Namens.
Incog'nizable, *adj* unerkennbar.
Incog'nizance, *s.* Unbekanntschaft.
Incog'nizant, *adj.* nicht erkennend.
Incognos'cible, *adj.* unerkennbar.
Incohe'rence (**–cy**), *s.* der Mangel an Zusammenhang, die Unvereinbarkeit, Schlußwidrigkeit.
Incohe'rent (*adv.* **–ly**), *adj* 1 unzusammenhängend; locker; 2. unbündig; schlußwidrig, folgewidrig, inconsequent; unangemessen.
Incolu'mity, *s* + die Sicherheit, Unversehrtheit, der Wohlstand.
Incombustibil'ity, *s* die Unverbrennlichkeit, Unverbrennbarkeit.
Incombus'tible, *adj.* unverbrennlich, unverbrennbar.
Incombus'tibleness, *s. vid.* Incombustibility
In'come, *s.* das Einkommen, die Einkünfte; to live off (on *or* by) the — of one's estates, von den Einkünften seiner Güter oder von seinen Gütern leben; — tax, die Einkommensteuer.
In'coming. *s* die Einkunfte, Einnahme.
Incommensurabil'ity. *s Mat T* die Unmoglichkeit zwei Dinge nach einem dritten zu messen, die Ungleichmaßigkeit.
Incommen'surable, **Incommen'surate**, } (*adv* **–ly**), *adjs* mit einerlei Maß nicht zu vergleichen, nicht auszumessen, ungleichmeßbar.
Incommis'cible *adj* unvermischbar.
Incommix'ture, *s* die Unvermischtheit, Unvermengtheit.
Incommode', *v a* Unbequemlichkeit verursachen, belastigen, beschwerlich fallen.
Incommo'dious (*adv* **–ly**). *adj* unbequem, beschwerlich, lastig; ungemachlich.
Incommo'diousness. *s* die Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit.
Incommod'ity (w. u.) *s vid* Incommodiousness
Incommunicabil'ity, *s* die Unmittb(h)eilbarkeit.
Incommu'nicable (*adv* **–ly**), *adj* unmitt(h)eilbar.
Incommu'nicableness, *s vid.* Incommunicability
Incommu'nicated, *adj* nicht mitgeth)eilt.
Incommu'nicating, *part adj* ohne Gemeinschaft, nicht im Verkehr mit . . .
Incommutabil'ity, *s* die Unveranderlichkeit; *L T* die Unstorbarkeit des Besitzes.
Incommut'able (*adv* **–ly**), *adj* unveranderlich; *L T.* unentziehbar, unstörbar.
Incommut'ableness, *s vid* Incommutability
Incompact', } *adjs* nicht gehörig verbunden, nicht fest, nicht dicht, unzusammenhangend.
Incom'parable (*adv* **–ly**), *adj* unvergleichlich, vortrefflich; ohne Vergleich; —bly greater, ungleich großer.
Incom'parableness *s* die Unvergleichlichkeit.
Incompared', *adj* unvergleichbar.
Incompas'sionate (*adv* **–ly**), *adj* unbarmherzig, mitleidslos, gefühllos.
Incompas'sionateness, *s* die Unbarmherzigkeit, Gefühllosigkeit, Härte.
Incompatibil'ity, *s* die Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit, Unfuglichkeit.
Incompat'ible (*adv.* **–ly**), *adj* unvertraglich, unvereinbar, unfüglich, nicht gemäß.
Incompen'sable, *adj* unersetzbar.
Incom'petence (**–cy**), *s* die Unbefugnis, Unbefugtheit, Untüchtigkeit (des Richters, u. s. w.); Unzulanglichkeit.
Incom'petent (*adv* **–ly**), *adj* unbefugt, unberechtigt, untüchtig, unpassend, ungültig, unzulänglich.
Incomplete' (*adv* **–ly**), *adj.* unvollständig, unvollendet; mangelhaft.
Incomplete'ness, *s.* die Unvollständigkeit, Mangelhaftigkeit.
Incomplex', *adj T* zusammengesetzt, verwickelt.
Incompli'ance, *s* 1. die Unwillfährigkeit, Ungefälligkeit, Unbiegsamkeit; 2 Weigerung.
Incompli'ant, *adj* unwillfährig, ungefällig, unbiegsam.
Incomposed', *adj* unordentlich, verworren, zerstört.
Incompos'ite, *adj* nicht zusammengesetzt, einfach.
Incomprehensibil'ity, *s.* die Unbegreiflichkeit.
Incomprehen'sible (*adv* **–ly**), *adj.* unbegreiflich.
Incomprehen'sibleness, *s. vid* Incomprehensibility.
Incomprehen'sion, *s* der Mangel an Fassungskraft.

Incomprehen'sive, *adj* nicht ausgedehnt, nicht umfassend.
Incompressibil'ity, *s* die Unfähigkeit, zusammengedruckt oder eingeengt zu werden, die Unpreßbarkeit.
Incompres'sible, *adj* was sich nicht zusammendrücken, nicht einengen läßt, unpreßbar.
Incompu'table, *adj* unberechenbar.
Inconceal'able, *adj* unverhehlbar.
Inconceiv'able (*adv* **–bly**), *adj* unbegreiflich.
Inconceiv'ableness, *s.* die Unbegreiflichkeit.
Inconcep'tible, *adj* unbegreiflich (w. u.).
Inconcin'nity, *s* das Mißverhältnis, die Unschicklichkeit, Unpäßlichkeit.
Inconclu'dent, *adj* schlußleer, ohne Schlußfolge, nicht schließend (w. ü.).
Inconclu'ding, *adj.* nicht beweisend, grundlos.
Inconclu'sive (*adv* **–ly**), *adj* nicht bündig, nicht überzeugend.
Inconclu'siveness, *s* der Mangel an Bündigkeit.
Inconcoct', **Inconcoct'ed**, } *adjs* unverdaut, unreif.
Inconcoc'tion, *s* der Mangel an Verdauung; das Unreife, die Unreifheit.
Inconcur'ring, *adj* nicht zusammentreffend, nicht übereinstimmend.
Inconcus'sible, *adj.* unerschütterlich.
Incondensabil'ity, *s* Unverdichtbarkeit.
Inconden'sable, *adj.* nicht zu verdicken, nicht gerinnbar.
Inconfor'mity, *s.* 1. die Ungleichheit, Abweichung; 2. Weigerung, der herrschenden Religion beizutreten.
Inconfused', *adj* nicht verworren, klar; *vid* UNCONFUSED.
Inconfu'sion, *s* die Deutlichkeit, Klarheit.
Incongeal'able, *adj* ungefrierbar.
Incon'gruence, } *s* 1 die Unfüglichkeit,
Incongru'ity, } Unschicklichkeit, Ungereimtheit; 2 der Mangel an Übereinstimmung, die Verschiedenheit.
Incon'gruent, } (*adv* **–ly**), *adjs* un-
Incon'gruous, } füglich, unschicklich; unverträglich, inconsequent; nicht neben einander bestehend.
Inconnec'tion, *s.* der Mangel an Zusammenhang.
Incon'scionable, *vid* UNCONSCIONABLE.
Incon'sequence, *s.* die Inconsequenz; Folgewidrigkeit, Ungereimtheit.
Incon'sequent, *adj* inconsequent; folgewidrig, widersinnig, ungleich, unfolgerichtig.
Inconsequen'tial, *adj* 1 ohne Schlußfolge; 2 ohne Folgen; unerheblich.
Inconsid'erable (*adv.* **–ly**), *adj* unbeträchtlich, unbedeutend, unwichtig, gering.
Inconsid'erableness, *s* die Unbeträchtlichkeit, Unwichtigkeit.
Inconsid'eracy, *s. vid.* INCONSIDERATENESS.
Inconsid'erate (*adv.* **–ly**), *adj* unbedachtsam, sorglos, gedankenlos, unüberlegt, unbesonnen; rücksichtslos, gleichgültig, ohne Achtung (— of . . . , gegen . . .).
Inconsid'erateness, } *ss.* die Unbe-
Inconsidera'tion, } dachtsamkeit; Sorglosigkeit, Gedankenlosigkeit, Unachtsamkeit, Unbesonnenheit.
Inconsis'tence (**–cy**), *s* 1 der Mangel an Übereinstimmung, die Bestandlosigkeit, Unvereinbarkeit; der Widerspruch; die Unschicklichkeit, Ungereimtheit; 2. der Unbestand, die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit.
Inconsis'tent (*adv.* **–ly**), *adj.* beständlos, unverträglich, unvereinbar, nicht übereinstimmend, widersprechend, im (aufhebenden) Widerspruche, widersinnig, ungereimt, absurd; — with. gegen; to be — with one's self, sich selbst widersprechen.
Inconsol'able (*adv* **–ly**) *adj* untröstlich.
Incon'sonance (**–cy**), *s* 1 der Mißklang, die Dissonanz; 2. Uneinigkeit (der Widerspruch) mit sich selbst.
Incon'sonant, *adj* nicht übereinstimmend, widersprechend.
Inconspic'uous, *adj* unbemerkbar, unbemerklich, unmerkbar, unmerklich.
Incon'stancy, *s* 1 die Unbeständigkeit, Unstätigkeit, Veränderlichkeit, der Wankelmuth; 2 die Verschiedenheit, Ungleichheit.
Incon'stant (*adv* **–ly**), *adj* unbeständig, unstät, veränderlich, wandelbar, wankelmüthig.
Inconsum'able, *adj.* unverbrauchbar, unverzehrbar.
Incon'summate, *adj* unvollendet.
Incon'summateness, *s* der unvollendete Zustand.
Incontes'table, *adj* unwidersprechlich, unbestritten; —**ly**, *adv* unbestreitbar, unstrittig.
Incontig'uous, *adj* nicht an einander stoßend, nicht berührend, abgesondert.
Incon'tinence (**–cy**), *s* die Unenthaltsamkeit, Unkeuschheit; — of urine, der unwillkürliche Harnfluß.
Incon'tinent (*adv* **–ly**), I *adj* unenthaltsam, unmäßig, unkeusch; II *s.* der Unenthaltsame, Unkeusche.
Incontrac'ted, *adj* nicht zusammen gezogen, unverkürzt.
Incontrol'lable (*adv* **–ly**), *adj* unlenkbar, unwiderstehlich; unbestreitbar; ohne Aufsicht und ohne Zwang.
Incontrovertibil'ity, *s* die Unbestreitbarkeit.
Incontrover'tible (*adv* **–ly**), *adj.* unbestreitbar.
Inconve'nience (**–cy**), *s* die Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, Ungelegenheit, Lästigkeit, Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Schwierigkeit, der Nacht(h)eil.
Inconve'nience, *v. a.* belästigen, beschwerlich fallen, in Verlegenheit setzen oder bringen; beeinträchtigen.
Inconve'nient (*adv.* **–ly**), *adj.* unbequem, unbehaglich, ungelegen, unpäßlich; lästig, beschwerlich; nach(h)eilig.
Inconver'sable, *adj* unumgänglich, ungesellig.
Incon'versant, *adj* nicht vertraut; nicht bewandert (in etwas).
Inconvertibil'ity, *s* die Unverwandelbarkeit, Unveränderlichkeit.
Inconver'tible, *adj* unverwandelbar, unveränderlich; unbekehrbar.
Inconvin'cible, *adj* unüberzeugbar; —**ly**, *adv* ohne der Überzeugung Raum zu geben.
Inco'ny, *adj* (Shakespeare), unerfahren, unschuldig; fein, zart.
Incor'poral, *adj vid.* INCORPOREAL
Incorporal'ity, *s.* die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.
Incor'porate, *v.* I *a.* 1. einkörpern, zu einem Körper vereinigen; 2. eine körperliche Form geben; 3 einverleiben, vereinigen, aufnehmen; II. *n* sich einverleiben, (zu einem Körper) vereinigen, sich vermischen, sich verbinden, in sich aufnehmen.
Incor'porate(d), *adj.* 1 einverleibt, vermengt; verbündet, vereinigt; 2. unkörperlich, immateriell (w. ü.); — body, die Gemeinde, Corporation; — (*or* incorporated) trades, die Corporationen bildenden Gewerbe.
Incorpora'tion, *s* 1. die Einverleibung, Vereinigung (Bildung, Errichtung einer Körperschaft), die Corporation; 2. *Ch* *T* Vermengung trockener und flüssiger Substanzen zu einer Masse.
Incor'porator, *s* 1 der Mischungsapparat; 2 das ursprüngliche Mitglied einer Corporation.
Incorpo'real (*adv* **–ly**), *adj* unkörperlich, stofflos, immateriell, geistig.
Incorpore'ity, *s* die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.
Incorrect' (*adv* **–ly**), *adj* unrichtig, fehlerhaft, incorrect.
Incorrect'ness, *s* die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit, Fehlerhaftigkeit; — of style, die fehlerhafte, incorrecte Schreibart.
Incorrec'tion, *s* das Widerstreben (n. u.).
Incorrigibil'ity, *s* die Unverbesserlichkeit, hoffnungslose (völlige) Verderbtheit.
Incor'rigible (*adv.* **–ly**), *adj* unverbesserlich, ganz (hoffnungslos) verderbt.
Incor'rigibleness, *s vid* INCORRIGIBILITY
Incorro'dible, *adj.* unätzbar.
Incorrupt', } *adjs* unverderbt, un-
Incorrupt'ed, } verdorben, rein, redlich, rechtlich, unbestochen, unbestechlich.
Incorruptibil'ity, *s* die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit; Unbestechlichkeit; — of the world, die Ewigkeit der Welt; future —, die künftige (ewige) Fortdauer.
Incorrup'tible (*adv.* **–ly**), *adj* unverderblich, unverweslich; unbestechlich.
Incorrup'tibleness, *s vid* INCORRUPTIBILITY
Incorrup'tion, *s* die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit.
Incorrup'tive, *adj* unverweslich.
Incorrupt'ness, *s* 1 die Unverderbtheit, Unverdorbenheit; Unverweslichkeit; 2. Sittenreinheit, Unbescholtenheit, Unbestochenheit.
Incras'sate, *v* I *a.* verdicken, eindicken; II *n* sich verdicken.
Incras'sate(d), *adj* verdickt; sich verdickend; überfüllt.
Incrassa'tion, *s* die Verdickung, Eindickung.
Incras'sative, I *adj* verdickend; II. *s.* das Verdickungsmittel.
Increas'able, *adj* vermehrbar; etwas, das vergrößert werden kann.
Increase', *v* I *n* zunehmen, wachsen, anwachsen an Zahl, Stärke, u. s. w.; to . . , bis zu . . . , fruchtbar sein, sich vermehren; II *a* vermehren, vergrößern, verstärken.
In'crease, *s* I das Zunehmen, die Zunahme, Vermehrung, Vervielfältigung; 2 das Wachst(h)um, der Anwuchs; das Erzeugnis, der Ertrag; Übersatz; 3. Zusatz; 4. die Nachkommenschaft; — of the moon, das Zunehmen des Mondes; — of claims, die Anhäufung von Rechtsansprüchen; — of trade, das Aufblühen des Handels; — of a syllable, der Zuwachs um eine Silbe.
Increase'ful, *adj.* reich an Frucht.
Increas'er, *s* der (die, das) vermehrt, der Vermehrer, Förderer, Vergrößerer.
In'create(d), *adj Theo T* unerschaffen.
Incredibil'ity, *s.* die Unglaublichkeit.
Incred'ible (*adv* **–ly**), *adj* unglaublich.
Incred'ibleness, *s vid* INCREDIBILITY.
Incredul'ity, *s.* der Unglaube, die Unglaubigkeit.
Incred'ulous (*adv* **–ly**), *adj.* ungläubig, schwer glaubend.
Incred'ulousness, *s* die Ungläubigkeit, Hartgläubigkeit.
Increma'tion, *s.* die (Leichen-)Verbrennung.
In'crement, *s* 1 das Wachsen, Wachst(h)um, die Zunahme; 2 der Ertrag; Zuwachs; 3 das Hinzugefügte, die Zugabe; 4. *Mat. T.* die Zunahme

(einer variabeln Quantität); 5 *Rhet T* die Steigerung.

Increpa'tion, *s.* + das Verweisen, Tadeln, der Verweis, Tadel.

Increas'cent, I *adj.* zunehmend; II. *s H. T.* der zunehmende Mond.

Incrim'inate, *v. a.* eines Verbrechens beschuldigen.

Incrust', *v a.* 1 mit einer Rinde

Incrus'tate. überziehen, übersintern; inkrustieren; 2 bekleiden, belegen; bewerfen; einlegen, auslegen.

Incrusta'tion, *ss* 1. die Bekrustung, Inkrustierung, Überziehung (mit einer Rinde), Übersinterung, der Überzug; 2 die Bekleidung; eingelegte Arbeit.

Incrys'tallizable, *adj* unkrystallisierbar.

In'cubate, *v. n* brüten, auf den Eiern sitzen.

Incuba'tion, *s* das Brüten; to produce by —, ausbrüten.

In'cubator, *s.* der (die, das) Brütende; der Brutofen, Brutapparat.

Incu'batory, *adj* zum Brüten dienend.

In'cubus, *s* 1. der Inkubus, ein vorgeblicher Dämon, Kobold, Geist; 2 *Med T* der Alp, das Alpdrücken; 3 *fig* das lastige Hinderniß.

Incul'cate, *v. a.* einschärfen, einprägen.

Inculca'tion, *s.* die Einschärfung, Einprägung.

Incul'cator, *s.* der Einschärfende.

Incul'pable (*adv.* **–ly**), *adj* unsträflich, tadellos.

Incul'pableness, *s.* die Unsträflichkeit, Tadellosigkeit.

Incult', *adj* + unbebaut, wüste.

Incul'tivated, *adj.* unangebaut; *vid.* UNCULTIVATED.

Incultiva'tion, *ss.* der Mangel an

Incul'ture. + Bebauung oder Cultur.

Incum'bency, *s.* 1. das Aufeinanderliegen, die Lage; 2 *fig.* das Aufliegen, die Obliegenheit, Schuldigkeit, Verpflichtung; 3. der Besitz einer Pfrunde.

Incum'bent, I (*adv* **–ly**), *adj* 1. aufliegend; 2. *fig* obliegend; it is — on me, es ist meine Pflicht; II. *s.* 1. der Pfründenbesitzer, Pfründner; 2. der Inhaber eines Amtes.

Incum'ber, *vid.* ENCUMBER.

Incunab'ula, *s pl.* (lat.) die Inkunabeln (Druck vor dem Jahre 1500).

Incur', *v. a* sich (Strafe oder Tadel) zuziehen, auf sich laden, sich aussetzen; to — debts, Schulden machen; to — losses, Verluste erfahren; to — one's displeasure, sich jemandes Mißfallen zuziehen; to — a penalty, in eine Strafe verfallen.

Incurabil'ity, *s.* die Unheilbarkeit.

Incu'rable (*adv.* —**ly**), *adj* unheilbar; incurably ignorant, von unheilbarer Unwissenheit; —bly sick, nicht zu retten.

Incu'rableness, *s. vid.* INCURABILITY.

Incurios'ity, *s.* der Mangel an Wißbegierde, die Gleichgültigkeit, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit.

Incu'rious (*adv* **–ly**), *adj* sorglos, unachtsam, nachlässig, fahrlässig, ohne Neugierde.

Incu'riousness, *s. vid.* INCURIOSITY.

Incur'sion, *s* der (feindliche) Einfall, Streifzug, die Streiferei, Verwüstung; to make an — upon a country, in ein Land einfallen.

Incur'sionist, *s. hum.* der Eindringling, Einzügler.

Incur'sive, *adj.* einfallend, feindlich angreifend.

Incur'vate, **Incurve'**, **Incurv'ate(d)**, **Incurved'**, *v. a.* (einwärts) krümmen, biegen, beugen. *adjs.* (einwärts) gebogen, gekrümmt.

Incurva'tion. *s* 1 die Krummung, Biegung, Verbeugung (nach innen); 2 die Verneigung.

Incur'vity. *s.* die Krümmung, Krumme.

In'cus, *s M. T* der Amboß, das Gehörknöchelchen.

Incus'sion, *s.* der Stoß, Schlag.

Indaga'tion, *s* + die Nachforschung, Untersuchung, Ausspähung (w. ü.).

In'dagator, *s* + der Forscher, Nachspürer, Späher, Beobachter (w. ü.).

Indart', *v a* einspießen; (hinein) werfen, schleudern, schießen.

Indebt'ed, *adj* schuldig; verpflichtet; verschuldet; to be — for a thing to . , einem für etwas verpflichtet sein, ihm etwas verdanken; deeply —, ganz verschuldet, mit Schulden beladen.

Indebt'edness, *s* das Verschuldetsein, die Verschuldung; Verpflichtetsein, die Verpflichtung.

Indebt'ment, *s* + das Verschuldetsein.

Inde'cency, *s* 1 die Unanständigkeit; Unschicklichkeit; 2 Unsittsamkeit; der Übelstand.

Inde'cent (*adv.* **–ly**), *adj* unanständig, ungebührlich, unschicklich, unziemlich, unsittlich.

Indecid'uous, *adj.* nicht abfallend, bleibend; immergrün.

Inde'cimable, *adj* nicht zehentpflichtig, zehentfrei.

Indeci'sion, *s* die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit, Unentschiedenheit.

Indeci'sive (*adv* **–ly**), *adj.* unentscheidend, unentschlossen, schwankend.

Indeci'siveness, *s.* die Unfähigkeit zu entscheiden, die Unentschiedenheit.

Indeclin'able (*adv.* **–ly**) I *adj. Gram. T* unabänderlich, unwandelbar, unbeugsam, undeclini(e)rbar; II. *s* das undeclini(e)rbare Wort.

Indeco'rous (*adv.* **–ly**), *adj.* unanständig, ungebührlich, ungeziemend.

Indeco'rousness, *ss.* die Unanständigkeit, Übelstand.

Indeco'rum, *s* + keit, der Übelstand.

Indeed', I. *adv.* 1. in der That, in Wahrheit; wirklich, zwar, fürwahr, gewiß; 2 allerdings, freilich; II *int* wirklich! ist's möglich! ich dachte (lieber) gar; warum nicht gar! das wäre schön!

Indefat'igable (*adv* **–ly**), *adj.* unermüdbar, unermüdlich, unermüdet, unverdrossen, rastlos.

Indefat'igableness, *s.* die Unermüdlichkeit, Unverdrossenheit.

Indefea'sible (*adv.* **–ly**), *adj.* unverbrüchlich, unwiderruflich; unzerstörbar, unverletzlich.

Indefectibil'ity, *s.* die Unvergänglichkeit; der unaufhörliche Bestand.

Indefec'tible, *adj.* unvergänglich, unverfallbar; fehlerfrei, unaufhörlich.

Indefec'tive, *adj* fehlerfrei, vollkommen.

Indefensibil'ity, *s.* die Unhaltbarkeit.

Indefen'sible, *adj.* nicht zu vert(h)eidigen, unhaltbar.

Indefen'sive, *adj.* schutzlos, wehrlos.

Indefi'ciency, *s* der gute Zustand, die Vollständigkeit.

Indefi'cient, *adj.* unmangelhaft, vollständig, vollkommen.

Indef'inable, *adj.* unbestimmbar unerklärbar.

Indef'inite (*adv.* **–ly**), *adj.* unbestimmt, unentschieden; unbeschränkt, unbegrenzt; — pronouns, unbestimmte Fürwörter.

Indef'initeness, *s.* die Unbestimmtheit, Unbeschränktheit.

Indefla'grable, *adj.* unverbrennlich.

Indehis'cent, *Bot. T.* nicht (von selbst) aufspringend.

Indelec'table, *adj.* unangenehm, unergötzlich.

Indelib'erate, (*adv.* **–ly**), *adj.* unüberlegt, unvorsätzlich.

Indelibil'ity, *s* die Unauslöschlichkeit, Unauslöschbarkeit, Unvertilgbarkeit.

Indel'ible (*adv* **–ly**), *adj* unauslöschlich, unvertilgbar.

Indel'ibleness, *s. vid* INDELIBILITY

Indel'icacy, *s* 1 der Mangel an Zartgefühl, die Unzartheit; 2 Gemeinheit.

Indel'icate (*adv.* **–ly**), *adj* unzart, unfein; gemein.

Indemnifica'tion, *s* 1 der Schadenersatz, die Vergutung, Entschädigung, Schadloshaltung; 2. Sicherstellung gegen Verlust oder Strafe.

Indem'nify, *v. a* Ersatz geben, ersetzen, vergüten, entschädigen, schadlos halten; gegen Verlust oder Strafe sicher stellen, unverletzt erhalten.

Indem'nity. *s* die Sicherstellung (gegen Strafe), Straflosigkeit; Indemnität; Schadloshaltung; bond of —, die Entschädigungsbürgschaft.

Indemonstrabil'ity, *s* die Unerweislichkeit.

Indemon'strable, *adj* unerweislich.

Indemon'strableness, *s.* die Unerweislichkeit.

Indeniza'tion, *s.* das Verleiben des Bürgerrechtes; die Naturalisation.

Inden'ize, **Inden'izen**, *v a* das Bürgerrecht ert(h)eilen; naturalisi(e)ren.

Indent', *v* I *a* 1 einzähnen, auszähneln, zacken, auszacken, auskerben; einzapfen, verzahnen; 2 *Typ T* einrücken (eine Schriftzeile); 3 durch Vertrag binden, dingen; 4 einprägen, kerben; to — a servant, einen Bedienten dingen; II *n* 1 im Zickzack laufen; 2 *L T* contrahieren, einen Vertrag schließen.

In'dent, *s* 1 der Einschnitt, die Kerbe; 2 das Gepräge, der Abdruck; 3 *Am* der Staatsschuldschein zu Ende der amerikanischen Revolution.

Indenta'tion, *s* 1 die Einzähnung; das Ausgezackte, die (zackigen) Einschnitte; 2. die Einrückung.

Indent'ed, *adj.* gezahnt, gezähnelt; gekerbt.

Inden'tion, *s Typ. T.* die Einrückung.

Indent'ment, *s vid* INDENTATION

Inden'ture, *s. L T* der Contract, Vertrag, Vergleich; — of apprenticeship, der Lehrcontract, Lehrvertrag.

Inden'ture, *v a L T* contrahi(e)ren, durch Vertrag verpflichten; to — an apprentice, in die Lehre geben oder nehmen.

Indepen'dence. *s Theol. T* 1 die Unabhängigkeit, Freiheit; 2 das eigene Vermogen; 3 der Independentismus; — Day, *Am.* der 4. Juli, Unabhängigkeitserklärungstag.

Indepen'dent (*adv* **–ly**), *adj* 1 unabhängig; selbständig; *fam* eigenwillig; zu den Independenten gehorig; — of, unabhängig von; — of, außer, ausgenommen; abgesehen von; an — company, eine Freicompagnie; to act —ly of others, eigenmächtig, frei handeln.

Indepen'dent, *s* der Independent, Unabhängige, keiner politischen Partei oder Religion angehörend.

Indep'recable, *adj* unerbittlich.

Indeprehen'sible, *adj.* unausforschlich, unerforschlich, nicht zu ergründen.

Indepri'vable, *adj.* unentziehbar.

Indescri'bable, *adj.* unbeschreiblich.

Indescrip'tive, *adj.* nicht genau beschreiben, unbestimmt.

Indesert', *s.* der Mangel an Verdiensten, die Unwürdigkeit.

Indes'inent (*adv.* **–ly**), *adj.* unablässlich, unaufhörlich.

Indestructibil'ity, *s.* die Unzerstörbarkeit.

Indestruc'tible, *adj.* unzerstörbar, unzerstörlich.

Indeter'minable, *adj* unbestimmbar, nicht zu enden.
Indeter'minate (*adv.* **-ly**), *adj* unbestimmt; unentschlossen, unschlüssig.
Indeter'minateness, *s vid* INDETERMINATION
Indetermina'tion, *s* die Unbestimmtheit; Unschlüssigkeit.
Indevote', } *adj* nicht ergeben, abge-
Indevot'ed. } neigt.
Indevo'tion, *s* die Andachtslosigkeit, Unandächtigkeit.
Indevout' (*adv* **-ly**), *adj* ohne Andacht, unandächtig.
In'dex, *s* 1 *T* der Zeiger (einer Uhr, der Arm an einem Wegweiser u. s. w.); 2. — finger, *A T* Zeigefinger; 3. *Typ T* der Nachweiser, Anzeiger, Seitenanzeiger, das (alphabetische) Inhaltsverzeichnis, Register, der Index, die Tabelle; 4 Hand [☞], der Zeigefinger; 5 *Alg T* der Index, Exponent algebraischer Größen; — expurgatory, Verzeichnis von Bücherstellen, die abgeändert werden müssen; — prohibitory, Verzeichnis der vom Papste verbotenen Bücher.
In'dex, *v a* mit einem Inhaltsverzeichnis versehen.
In'dexer, *s* der Verfertiger eines Inhaltsverzeichnisses.
Index'ical, *adj* inderartig.
Indexter'ity, *s* die Ungeschicklichkeit.
In'dia, *s* Indien, Ostindien; — china, indisches Porzellan; — ink, die chinesische Tusche; — House, das Geschäftshaus der ostindischen Compagnie (in London); —man, der Ostindienfahrer (Schiff); — paper, das chinesische Papier; — proof, Abzug auf chinesischem Papier; — rubber, der Kautschuk, das Federharz, (Radier-) Gummi; —rubber cloth, der Gummistoff.
In'dian, *adj.* indisch, indianisch; — anise, der Sternanis; — arrowroot, die ostindische Pfeilwurz; — bark, die Cascarille; — bay, der indische Lorbeerbaum; — bear, der Lippenbär; — berry, der Fischmondsame; — berries (— cockles), die Fischkörner, Kockelskorner, Tollkörner (*Cocculus indicus*); — bread, das Kassawabrot; — cane, das indische Rohr, Bambusrohr; — checks, Art quar(e)rte ostindische Baumwollenzeuge; — corn, der Mais, türtische Weizen; — cresses, die Kapuzinertresse; — currant, die Schneebeere; — fig, 1. die indische Feige; 2. die Fackeldistel (*Opuntia*); — file, *Am.* der Rottenmarsch, Gänsemarsch (einer nach dem andern); — gift, das indianische Geschenk, um ein wert(h)volleres Gegengeschenk zu erhalten, (oder) welches später wieder verlangt wird; — grass, die ostindische Hirse (*Sorghum nutans*); — hemp, der indische Hanf, die Jute (*Cannabis indica*); — ink, die chinesische Tusche; — meal, *Am* das Maismehl; — oak, der Teakbaum; — poke, die gemeine Kermesbeere (*Phytolacca decandra*); — pudding, Speise aus Mais und Sirup; — red, das indische Rot(h), Bergrot(h); — rubber, der Kautschuk, *vid* India rubber (*Gummi elasticum*); — summer, *Am* der Altweibersommer, Spätsommer, die herbstliche Wärme, die der ersten herbstlichen Kälte folgt; — tobacco, der indianische Tabak (*Lobelia inflata*); — trader, der Kaufmann, der mit den Indianern handelt; — turnip, die Indianische Rübe (*Arisæma atrorubens*); — uncle, der reiche Onkel aus Indien; — wood, das Campescheholz, Blauholz; — yellow, das Indischgelb, Purree.
In'dian, *s* der Indianer, Indier.
In'dican, *s.* das Indikan.
In'dicant, *adj. Med. T* anzeigend, zeigend, angebend, bestimmend; — days, die Tage der Krisis.
In'dicate, *v a* anzeigen; *Med. T.* angeben, bestimmen (die Heilart).
Indica'tion, *s* 1 die Anzeige; das Kennzeichen, Zeichen, Merkmal, Symptom; 2 die Darstellung, Erklärung, Auslegung (w. u.); to give —, verkündigen.
Indic'ative, *adj* anzeigend, andeutend; — mood, *Gram T* der Indicativ; **-ly**, *adv.* anzeigend, hinweisend, zur Anzeige, merklich, deutlich.
In'dicator, *s.* das Anzeigende, der Zeiger, die Hand, der Zeigerapparat; *A. T* der Zeigefingerstreckmuskel.
In'dicatory, *adj* darthuend, beweisend.
Indict', *v. a L T.* (schriftlich) verklagen, belangen.
Indict'able, *adj* anklagbar, verklagbar, belangbar.
Indictee', *s* der Angeklagte.
Indict'er, *s L. T* der Kläger, Ankläger.
Indic'tion, *s* 1 die Anzeige, Verkündigung, Ernennung; 2 *Chron* der Römer Zinszahl (ein Cyklus von funfzehn Jahren).
Indic'tive, *adj* angezeigt, verkündet, ernannt.
Indict'ment, *s L T* die Anklage vor der großen Jury.
In'dies, *s pl* Indien; the East —, Ostindien; the West —, Westindien.
Indif'ference (-cy), *s* 1 der Gleichgultigkeit; 2 der Kaltsinn; die Vernachlässigung; 3 Parteilosigkeit, Unparteilichkeit, der Gleichmut(h).
Indif'ferent, *adj* 1. gleichgültig, kaltsinnig, lau; unbekümmert, 2 unparteiisch, gleichmüt(h)ig; 3. leidlich, mittelmäßig; unbedeutend, gemein; an — beauty, eine leidliche Schönheit; he has but an — character, er steht in keinem sonderlichen Rufe; on — terms, nicht im besten Vernehmen; **-ly**, *adv.* 1 ohne Unterschied; 2 unparteiisch; 3 gleichgültig, mit Gleichgültigkeit; 4 leidlich, ziemlich.
Indif'ferentism, *s.* die Gleichgültigkeit in religiösen Sachen; der Indifferentismus.
In'digence (-cy), *s* die Dürftigkeit, Armut(h), der Mangel.
In'digene, *s.* der (die) Eingeborne, Inländer; das einheimische T(h)ier, die einheimische Pflanze.
Indi'genous, *adj* einheimisch, eingeboren.
In'digent, *adj* dürftig, arm; bedürftig.
Indiges'ted, *adj.* 1 unverdaut; 2. nicht geeitert, nicht eiternd; 3 ungeordnet, unförmlich, ungestalt; 4. ungelautert; — schemes, unreife (nicht gehörig durchdachte) Pläne.
Indigestibil'ity, *s.* die Unverdaulichkeit.
Indiges'tible, *adj.* unverdaulich.
Indiges'tibleness, *s.* die Unverdaulichkeit.
Indiges'tion, *s* der Mangel an Verdauung, die Verdauungsschwäche, Unverdaulichkeit, das Unverdaute.
Indi'gitate, *v. a* mit dem (oder durch die) Finger zeigen; deutlich zeigen, anzeigen, andeuten, darthun.
Indigita'tion, *s.* das Zeigen mit dem Finger, die Anzeige, Bezeichnung.
Indig'nant (*adv.* **-ly**), *adj.* unwillig, ungehalten, zürnend, mit Unwillen.
Indigna'tion, *s* der Unwille, Zorn.
Indig'nity, *s* die Unwürdigkeit, Unanständigkeit; Beschimpfung, unanständige, schlechte Behandlung, Unart.
In'digo, *s.* die Indigopflanze, der Indigo (*Indigofera*); — blue, das englische Blau; — composition, die Indigo-Tinktur, das Oleum.
In'digogen, *s.* das Indigoweiß.
Indigot'ic, *adj* — acid, die Indigosäure.
Indil'igence *s* die Nachlässigkeit, Tragheit, Faulheit.
Indil'igent (*adv* **-ly**), *adj* nachlässig, trage, faul; ohne Fleiß.
Indimin'ishable, *adj* unvermünderlich.
Indirect', *adj.* 1 nicht gerade, mittelbar; krumm, schief; 2. versteckt, unredlich; by — conveyance, auf indirectem Wege; — dealing, das unredliche Verfahren, die Betrugerei; — trade, der inducete Handel.
Indirec'tion, *s* der Umschweif, Umweg.
Indirect'ly, *adv* nicht gerade zu, durch Umwege, schief; mit Unrecht, unredlich.
Indirect'ness, *s* 1 die ungerade, schiefe Richtung, Schiefheit; der Umschweif; 2 die Unredlichkeit.
Indiscern'ible (*adv* **-ly**), *adj* nicht wahrnehmbar, unbemerkbar, unmerklich (to, für).
Indiscern'ibleness, *s* die Unfähigkeit der Unterscheidung, Unmerklichkeit.
Indiscern'ment, *s.* der Mangel an Verstandigkeit.
Indiscerptibil'ity, *s* die Unzertrennlichkeit, Unauflosbarkeit.
Indiscerp'tible, *adj.* unzertrennlich, unauflöslich, unauflösbar.
Indiscip'linable, *adj.* unlenksam, unziehbar, unbandig.
Indiscov'erable, *adj.* unentdeckbar.
Indiscov'ery, *s* der verborgene Zustand, die Verborgenheit (n. u.).
Indiscreet' (*adv* **-ly**), *adj* unklug, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam, plauderhaft, vorwitzig.
Indiscrete', *adj* ungetrennt, ungesondert, verworren.
Indiscre'tion, *s* die Unklugheit, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit.
Indiscrim'inate, *adj* 1 nicht verschieden, gänzlich, allgemein; 2 keinen Unterschied machend; **-ly**, *adv.* ohne Unterschied, ohne Auswahl.
Indiscrim'inating, *adj* keinen Unterschied machend; — terms, unbestimmte Ausdrücke.
Indiscrimina'tion, *s* der Mangel an Unterscheidung, die Nichtunterscheidung.
Indiscussed', *adj* unerörtert, ungeprüft.
Indispensabil'ity, *s vid* INDISPENSABLENESS
Indispen'sable (*adv.* **-ly**), *adj.* unerläßlich, unumgänglich, not(h)wendig.
Indispen'sableness, *s.* die Unerläßlichkeit, Unumgänglichkeit, Not(h)wendigkeit.
Indispersed', *adj.* nicht zerstreut.
Indispose', *v. a.* 1 untauglich, ungeschickt, unfähig machen (for, für, zu); 2. abgeneigt, abwendig machen (to, zu, von); 3. in Unordnung bringen, zerrütten, unpäßlich machen; —d towards . . ., ungünstig gestimmt gegen . . .; —d organs, verdorbene (oder geschwächte) Organe.
Indisposed', *adj* unpäßlich.
Indisposed'ness, *s* 1 die Abgeneigtheit, der Widerwille; die Verdrießlichkeit, der Unwille; 2. die Unpäßlichkeit.
Indisposi'tion, *s* 1. das Uebelbefinden, Unwohlsein, die Unpaßlichkeit; 2 Unaufgelegtheit; Abneigung, Abgeneigtheit.
Indis'putable (*adv* **-ly**), *adj* unstreitig, unstreitbar; augenscheinlich, gewiß; ohne Widerstand, ohne Widerrede, ohne Widerspruch.
Indis'putableness, *s* die Unstreitigkeit, Unbestreitbarkeit, Gewißheit.
Indisput'ed, *adj.* unbestritten, unangefochten.
Indissolubil'ity, *s.* die Unauflöslichkeit; immerwährende Verbindlichkeit.
Indissol'uble (*adv.* **-ly**), *adj.* unauflösbar, unauflöslich; auf immer hin-

bend; bonds of — love and amity. Bande ewiger (unzertrennlicher) Liebe und Freundschaft.

Indissol'ubleness. *s. vid* INDISSOLUBILITY

Indissolv'able. *adj* unauflösbar, unauflöslich; an — bond, die auf immer bindende Verpflichtung.

Indistinct'. *adj* verworren, undeutlich, trube.

Indistinct'ible. *adj* + ununterscheidbar (w. u.); an — likeness, eine nicht zu unterscheidende (sprechende, vollkommene) Ähnlichkeit.

Indistinc'tion. *s* die Undeutlichkeit, Verwirrung, das Nichtunterscheiden.

Indistinct'ly. *adv* verworren, undeutlich, trube.

Indistinct'ness. *s* die Verworrenheit, Verwirrung, Undeutlichkeit.

Indistin'guishable. *adj* ununterscheidbar.

Indistin'guishing. *adj* keinen Unterschied machend, rucksichtslos.

Indisturb'ance. *s* die Ungestörtheit, Stille, Ruhe.

Indi'table. *adj vid* INDICTABLE.

Inditch'. *v a.* in einen Graben einscharren.

Indite'. *v. a and n.* 1. dicti(e)ren; 2 verfassen, schriftlich abfassen, aufschreiben.

Indi'ter. *s.* 1. der Dicti(e)rende; 2 der Abfasser.

Individ'able. *adj* + unt(h)eilbar, untrennbar.

Individ'ual (*adv.* **–ly**), I. *adj* 1 einzeln, besonders, einzeln genommen; individuell, persönlich; 2 unget(h)eilt, untrennbar unzertrennlich; II *s.* das Einzelwesen, Individuum; every —, jeder insbesondere.

Individ'ualism. *s.* der Individualismus, die Lehre der Sonderrechte, Höchstrechte des Einzelnen.

Individ'ualist. *s.* der Anhänger des Individualismus.

Individual'ity. *s* die Einzelnheit, individuelle Existenz, Individualität.

Individ'ualize, } *v. a* zu einem In-
Individ'uate. } dividuum machen, als ein Individuum (einzeln oder vereinzelt) darstellen, vereigenth ümlichen, vereinzeln, unterscheiden.

Individua'tion. *s* die Darstellung als ein Individuum.

Indivisibil'ity. *s* die Unt(h)eilbarkeit, Unzertrennlichkeit.

Indivis'ible (*adv.* **–ly**), *adj.* unt(h)eilbar, unzertrennlich.

Indivis'ibleness. *s vid.* INDIVISIBILITY.

Indivis'ibles. *s. pl.* die Atome.

Indo'cile. *adj* ungelehrig, ungelehrsam, unbelehrbar, hartlernig.

Indocil'ity. *s.* die Ungelehrigkeit, Unbelehrbarkeit, Hartlernigkeit.

Indoc'trinate. *v. a.* unterweisen, belehren.

Indoctrina'tion. *s.* die Unterweisung, Belehrung.

Indo-Europe'an. *adj.* indo-europäisch.

In'dolence. *s* die Schmerzlosigkeit, die (lässige) Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit, Sorglosigkeit, fühllose Unthätigkeit, Lässigkeit, Trägheit.

In'dolent (*adv* **–ly**). *adj.* 1. unempfindlich, sorglos, laß, träge; 2 schmerzlos, ohne Schmerzen.

Indom'itable, } *adjs.* unbezähmbar.
Indomp'tible. }

In'door. *adj.* häuslich, im Hause gethan.

In'doors. *adv.* im Hause; unter Dach und Fach.

Indors'able. *adj* übertragbar.

Indorse'. *v. a.* 1. auf der Rückseite überschreiben; 2. *M. E.* indossi(e)ren, (einen Wechsel) überschreiben, cedi(e)ren, giri(e)ren.

Indorsee'. *s. M. E* der Inhaber, Vorzeiger eines Wechsels, Indossat.

Indorse'ment. *s* die Rückschrift, Aufschrift, Überschrift; *M E* das Indossement, Giro.

Indor'ser. *s M E* Übertrager, der Indossant, Girant.

Indrench'. *v a* ertränken, ersaufen.

Indu'bious. *adj* unzweifelhaft, zweifellos, unverdächtig, gewiß.

Indu'bitable (*adv* **–ly**), unbezweifelt, ohne Zweifel, zuverlässig, klar, augenscheinlich, offenbar.

Indu'bitableness. *s.* die Unzweifelhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Gewißheit.

Indu'bitate. *adj* unbezweifelt.

Induce'. *v a* 1 einführen, auffuhren, anführen, herbeiführen, mit sich führen, mit sich bringen; nach und nach bewirken; 2 veranlassen, vermögen, bewegen, dahin bringen, verleiten, uberreden (to. zu).

Induce'ment. *s* der Anlaß, die Veranlassung, der Beweggungsgrund, das Reizmittel; *fig* der Sporn.

Indu'cer. *s* der Verleiter, Veranlasser, Anstifter.

Indu'ciæ, *s pl* (lateinisch) die Inducien, der Waffenstillstand; *L T.* die Frist für unschuldige unvorsätzliche Schuldner.

Indu'ciary, *adj.* die Inducien betreffend.

Indu'ciate. *adj. L T.* muth)maßlich; — heir, der vermut(h)liche (nachste) Erbe.

Indu'cible, *adj* 1 zu schließen, zu folgern; 2. zu bewirken.

Induct'. *v a.* einführen, einsetzen.

Induc'tile, *adj.* nicht ausdehnbar.

Inductil'ity, *s* die Unausdehnbarkeit.

Induc'tion, *s* 1. die Einführung, der Eintritt; 2 die Einsetzung (eines kirchlichen Würdenträgers), Investitur; 3 Herleitung einer Schlußfolge aus einzelnen Beispielen, Induction; — coil, die Inductorspule, Inductionsrolle (an elektrischen Maschinen); — spark, der Inductionsfunke.

Induc'tive, *adj* 1 bewegend, verleitend (to. zu); 2. hervorbringend, erzeugend, bewirkend; herleitend; 3 hergeleitet, gefolgert; —**ly,** *adv* durch Herleitung, durch Folgerung, schlußmäßig.

Inductom'eter. *s.* der Inductometer, Messer des Inductionsstromes.

Induc'tor. *s* der Einführende, Einsetzende (in eine Pfründe).

Indue'. *v a* 1. anziehen, kleiden, bekleiden; 2. begaben (mit).

Indue'ment, *s.* die Begabung.

Indulge'. *v.* I *a* 1 nachsehen, nachsichtig sein, willfahren, zulassen, gestatten, nachhängen, befriedigen; 2 begünstigen, schmeicheln, zu zärtlich behandeln; 3 verleihen; to — one's desires (passions), seinen Wünschen (Leidenschaften) nachhängen, fröh)nen; he —d himself with a draught (a glass) of wine, er gestattete sich (einmal) ein Glaschen (Glas) Wein zu trinken; he —d himself in shameful drunkenness, er ergab sich dem Laster der Trunkenheit; she —s her daughters with dogs, birds, etc., sie erlaubt ihren Töchtern, Hunde, Vögel, u. s. w. zu halten; I never — myself in (with) such liberties, solche Freiheiten erlaube ich mir nie; II *n.* (einem) willfahren, nachsichtig sein (gegen einen) (w. ü.).

Indul'gence (**–cy**), *s* 1. die Indulgenz, Nachsicht, Schwäche, Gelindheit; Milde, Schonung; Zärtlichkeit; 2. Verstattung, Gunst, Begünstigung; 3. *Th T.* (in der römischen Kirche) der Ablaß, Sündenerlaß.

Indul'gent (*adv.* **–ly**), 1 nachsichtig, gelinde, milde, gütig; 2 gewogen, begunstigend, befriedigend.

Indulgen'tial, *adj* den Sündenerlaß betreffend.

Indul'ger, *s* der Nachsichtige (gegen sich selbst).

Indult', } *s* + die Vergünstigung, der
Indul'to, } Gnadenbrief, die Gnadenfrist, päpstliche Bewilligung.

Indumen'tum, *s.* das Gefieder der Vogel.

Indu'plicate, *adj.* nach innen gefaltet.

In'durate, *v* I *a* hart machen, härten; *fig* abhärten; verhärten, verstocken; II *n* hart werden, sich verhärten; verstockt werden.

In'durate(d), *adj.* hart, gehärtet, getrocknet; *fig.* verhärtet, verstockt, unbußfertig.

Indura'tion, *s* das Hartwerden, Härten, die Hartung; *fig.* Verhärtung, Verstockung, Unbußfertigkeit.

Indu'sium, *s Bot T.* das Schleierchen der Farngewächse.

Indus'trial, *adj* industriell, zum Kunstfleiß, Gewerbfleiß gehörig; — exposition, die Industrieausstellung; — drawing, das Zeichnen für die Gewerbe; — school, die Gewerbschule.

Indus'trious, *adj.* fleißig, arbeitsam, erwerbsam, emsig, betriebsam, gewerbfleißig, kunstbetriebsam; **–ly,** *adv* 1. fleißig, u. s. w.; 2. mit Absicht, *col.* mit Fleiß.

In'dustry, *s.* der Fleiß, die Betriebsamkeit, der Erwerbfleiß, Gewerbfleiß, die Gewerbsthängkeit, der Kunstfleiß, die Kunstbetriebsamkeit, Industrie.

Indu'tive, *adj Bot. T* bedeckt.

Indu'viæ, *s. pl* (lateinisch) die Fruchtdecken.

Indu'viate, *adj.* fruchtdeckend.

In'dweller, *s* der Bewohner.

In'dwelling, *adj.* inwohnend.

Ine'briant, *adj* berauschend.

Ine'briate, *v* I *a* trunken machen, berauschen; *fig* bethören; II *n* trunken, berauscht sein oder werden.

Ine'briate, *s* der Trinker; — asylum, das Trinkerasyl.

Inebria'tion, *s* die Trunkenheit, Berauschung; Bethörung.

Inebri'ety, *s.* die Trunkenheit, Berauschung.

Ined'ible, *adj.* ungenießbar.

Ined'ited, *adj* nicht veröffentlicht; nicht bekannt gemacht; an — manuscript, ein ungedrucktes, nicht herausgegebenes Manuscript.

Inef'fable (*adv.* **–ly**), *adj.* unaussprechlich.

Inef'fableness, *s* die Unaussprechlichkeit.

Ineffa'ceable, *adj.* unvertilgbar.

Ineffec'tive (*adv* **–ly**), *adj.* unwirksam, fruchtlos.

Ineffec'tual (*adv.* **–ly**), *adj* unwirksam, fruchtlos, ohne Erfolg.

Ineffec'tualness, *s.* die Unwirksamkeit, Fruchtlosigkeit.

Inefferves'cence, *s* das Nichtaufbrausen.

Inefferves'cent, *adj.* nicht aufbrausend.

Inefferves'cible, *adj.* unfähig aufzubrausen.

Ineffica'cious (*adv.* **–ly**), *adj* unwirksam, unkräftig, schwach.

Ineffica'ciousness, *s. vid.* INEFFICACY.

Ineff'icacy, *s.* die Unwirksamkeit.

Ineffi'ciency, *s.* die Kraftlosigkeit, Unthätigkeit, Unwirksamkeit, Wirkungslosigkeit.

Ineffi'cient, *adj* unthätig, unwirksam, kraftlos.

Inelab'orate, *adj.* sorglos, ohne Mühe ausgearbeitet; *fig* ungefeilt.

Inelas'tic, *adj.* unelastisch.

Inel'egance (**–cy**), *s.* der Mangel an

Eleganz, die Unzierlichkeit, Geschmackwidrigkeit, Geschmacklosigkeit.

Inel'egant (*adv* **–ly**), *adj* unzierlich, geschmackwidrig, geschmacklos.

Ineligibil'ity, *s* die Unwählbarkeit.

Inel'igible, *adj* nicht wählbar, nicht wünschenswerth.

Inel'oquent (*adv* **–ly**), *adj* unberedt, unrednerisch.

Inelu'dible, *adj* unwiderlegbar, unausweichbar.

Inem'bryonate, *adj* in Embryo, nicht gebildet.

Inenar'rable, *adj* unerzählbar, unaussprechlich.

Inept' (*adv* **–ly**), *adj* 1 untüchtig, untauglich, nicht geschickt, nutzlos; 2 albern, abgeschmackt, ungereimt.

Inep'titude, *s* die Untüchtigkeit, Untauglichkeit, Albernheit.

Inept'ness, *s vid* Ineptitude

Ine'qual, *adj vid* Unequal

Inequal'ity, *s* die Ungleichheit, Unverhältnismäßigkeit; Ungemäßheit; — of air, Veränderlichkeit der Luft.

Ine'quitable, *adj* unbillig, ungerecht.

Inerad'icable, *adj* unausrottbar.

Iner'm(ous), *adj* unbewaffnet.

Inerrabil'ity, *s* die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Inerr'able (*adv* **–ly**), *adj* unfehlbar, untrüglich.

Inerr'ableness, *s vid* Inerrability

Inerr'ingly, *adv* unfehlbar, ohne Fehl.

Inert' (*adv* **–ly**), *adj* stumpf, schwerfällig, träge, unnütz.

Iner'tia, *s* die Trägheit, Unthätigkeit; *Phys T.* das Beharrungsvermögen.

Inert'itude, *vid* Inertness

Inert'ness, *s* die Stumpfheit Schwerfälligkeit, Trägheit.

Iner'udite, *adj.* ungelehrt.

Ines'cate, *v a* antodern, anlocken.

Inesca'tion, *s* das Anlocken, die Anfoderung.

In es'se (lateinisch), wirklich, vorhanden; *opp.* **in posse**, in der Möglichkeit vorhanden.

Inessen'tial, *adj* (Shelley) wesenlos; unwesentlich.

Ines'timable (*adv* **–ly**), *adj* unschätzbar, unberechenbar; —ly excellent, überaus trefflich.

Inev'idence, *s* die Ungewißheit, Unsicherheit, Dunkelheit.

Inev'ident, *adj* undeutlich, unklar, dunkel.

Inevitabil'ity, *s* die Unvermeidlichkeit.

Inev'itable (*adv* **–ly**), *adj* unvermeidlich.

Inev'itableness, *s vid* Inevitability.

Inexact', *adj.* nicht genau, nachlässig.

Inexact'ness, *s.* die Nachlässigkeit.

Inexcit'able, *adj* unerregbar.

Inexcus'able (*adv.* **–ly**), *adj* nicht zu entschuldigen, unverzeihlich, unverantwortlich.

Inexcus'ableness, *s.* die Unverantwortlichkeit, Unverzeihlichkeit.

Inexec'utable, *adj.* unausführbar.

Inexecu'tion, *s* die Nichtvollziehung, Nichterfüllung (of a treaty, eines Vertrags).

Inexhal'able, *adj.* unverdünstbar.

Inexhaust'ed, *adj* unerschöpft.

Inexhaust'ible (**–ive**), *adj.* unerschöpflich.

Inexhaust'ibleness, *s.* die Unerschöpflichkeit.

Inexist', *v n* + *Phil. T.* nicht dasein.

Inexist'ence, *s.* 1. das Nichtdasein; 2. das Inwohnen.

Inexist'ent, *adj.* 1. nicht existi(e)rend, ohne Dasein; 2 inwohnend.

Inexorabil'ity, *s.* die Unerbittlichkeit.

Inex'orable (*adv.* **–ly**), *adj.* unerbittlich.

Inexpecta'tion, *s.* der Zustand, da man keine Erwartung hegt.

Inexpe'dience (**–cy**), *s* die Unschicklichkeit, Unpaßlichkeit, Unangemessenheit.

Inexpe'dient, *adj* unschicklich, unpassend, unangemessen, nicht angemessen, nicht rathsam.

Inexpen'sive, *adj* nicht kostspielig.

Inexpe'rience, *s* die Unerfahrenheit.

Inexpe'rienced, *adj* unerfahren.

Inexpert', *adj* unerfahren, ungeübt.

Inex'piable (*adv* **–ly**), *adj* unsühnbar, unabbußlich, unaussohnlich, unversöhnlich.

Inexplain'able, *adj vid* Inexplicable

Inex'plicable (*adv* **–ly**), *adj* unerklärbar, unerklärlich.

Inexpli'cit, *adj* nicht genau bestimmt.

Inexplo'rable, *adj* unerforschlich.

Inexpress'ible (*adv* **–ly**), *adj* unbeschreiblich, unaussprechlich.

Inexpres'sibles, *s pl hum* die Hosen.

Inexpres'sive, *adj* ausdruckslos.

Inexpug'nable, *adj* unüberwindlich, unbezwingbar, unbezwinglich, unerstumbar, uneroberlich, uneunnehmbar (von einer Festung).

Inexsu'perable, *adj* unübersteiglich, unüberwindlich.

Inexten'sible, *adj* unausdehnbar.

Inexter'minable, *adj* unvertilgbar.

Inextinct', *adj* unausgelöscht.

Inextin'guishable, *adj* unauslöschbar, unauslöschlich.

Inextirp'able, *adj* unvertilgbar.

Inex'tricable (*adv* **–ly**), *adj* verworren, unentwickelbar, unauflöslich.

Inex'tricableness, *s* die Verworrenheit, Unauflöslichkeit.

Ineye', *v a* inoculi(e)ren.

Infallibil'ity, *s* die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Infal'lible (*adv* **–ly**), *adj* unfehlbar, untrüglich; gewiß.

Infal'libleness, *s vid* Infallibility

Infame'. *v. a* (Milton) beschimpfen, verleumden.

In'famous, *adj* ehrlos; schändlich, berüchtigt, verrufen (for, wegen); **–ly**, *adv* auf ehrlose, u. s. w. Weise; abscheulich.

In'famousness, *s vid* Infamy.

In'famy, *s.* die Ehrlosigkeit; der üble Ruf, die Schändlichkeit, Schimpf und Schande.

In'fancy, *s.* 1. die Kindheit; 2 der Anfang; 3. *L. T* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit.

In'fant, I *s.* 1 das Kind; 2. *L T* der (die) Unmündige; 3 der Infant (königlicher Prinz in Spanien und Portugal); II *adj.* jugendlich, jung, unreif; — school, die Kleinkinderschule, Spielschule.

Infan'ta, *s* die Infantin(n), spanische Prinzessin(n).

Infan'te, *s* der spanische Prinz.

Infan'ticide, *s.* 1 der Kindermord; 2 Kindermörder.

In'fantile, } *adjs.* kindlich, kindisch, ju-
In'fantine, } gendlich; — state, die Kindheit.

In'fantlike, *adj* kindlich, kindisch.

In'fantry, *s. pl* die Infanterie, Fußtruppen, das Fußvolk.

Infarce', *v. a.* vollstopfen; *fig.* füllen mit.

Infarct', *Med. T.* der Infarctus.

Infarc'tion, *s Med T* die Verstopfung.

Infat'uate, *v. a* bethören, verblenden; des Verstandes berauben.

Infat'uate(d), *adj* bethört.

Infatua'tion, *s.* die Bethörung, das Bethören.

Infeasibil'ity, *s.* die Unthunlichkeit.

Infea'sible, *adj* unthunlich.

Infea'sibleness, *s. vid* Infeasibility.

Infect', *v. a.* anstecken, vergiften, infici(e)ren, beflecken, entweihen.

Infec'tion, *s* 1 die Ansteckung; 2 ansteckende Krankheit; das (ansteckende) Gift; to catch the —, angesteckt werden.

Infec'tious (*adv* **–ly**), *adj* ansteckend.

Infec'tiousness, *s* das ansteckende Gift, die Mittheilbarkeit durch Ansteckung.

Infec'tive, *adj vid* Infectious

Infecund', *adj* unfruchtbar.

Infecun'dity, *s* die Unfruchtbarkeit.

Infelic'itous, *adj* unglücklich

Infelic'ity, *s* das Unglück, die Unglückseligkeit.

Infeoff', *etc vid* Enfeoff

Infer', *v a* 1 in sich schließen, mit sich bringen, bewirken (w. u.); 2 schließen, folgern, herleiten (from, aus).

In'ferable, *adj* was sich folgern läßt, zu folgern, ableitbar.

In'ference, *s* die Folgerung, der Schluß; to draw an —, eine Folgerung machen.

Inferen'tial, *adv* nach der Folgerung, hergeleitet.

Infe'rior, I *adj* unter, niedriger, geringer, untergeordnet; — to another, unter einem andern, geringer als er; he is — to none, er giebt niemandem etwas (steht keinem) nach; he is my —, er ist mir untergeordnet, er steht mir nach; of an — note, unbedeutend; an — judge, ein Unterrichter; an — officer, ein Subalternofficier; — propositions, untergeordnete Sätze; — qualities, *M Ph.* geringere Qualitäten; II *s* der (die) Niedere, Untergebene.

Inferior'ity, *s.* der geringere Stand, untergeordnete Zustand, Unterwerth, geringere Grad, die Niedrigkeit, Untergeordnetheit, Untergebenheit, das Nachstehen.

Infer'nal (*adv.* **–ly**), I *adj* höllisch, abscheulich; — dealing, verruchtes (höllisches) Verfahren; — fig, die Teufelsfeige, der Stachelmohn; — machine, die Höllenmaschine, Spreng-Brandmaschine; — stone, der Höllenstein; II *s* der Höllengeist.

Infer'no, *s* die Hölle.

Infer'rible, *adj* nach der Folgerung, herleitbar.

Infer'tile, *adj.* unfruchtbar.

Infertil'ity, *s* die Unfruchtbarkeit.

Infest', *v a* (feindlich) anfallen, verheeren, befehden, beunruhigen, belästigen, plagen, quälen, unsicher machen.

Infesta'tion, *s* die Plage, Beunruhigung, Verheerung.

Infes'tered, *adj.* eingewurzelt, eingeeitert.

Infes'tive, *adj.* freudenlos, traurig.

Infestiv'ity, *s.* die Unlust, der Gram, die Freudenlosigkeit.

Infeuda'tion, *s.* die Belehnung.

Infibula'tion, *s* das Instbuli(e)ren, die Zusammenheftung.

In'fidel, I *s.* der (die Ungläubige); II *adj.* ungläubig.

Infidel'ity, *s* 1. die Untreue, Treulosigkeit; der Verrath); 2. Unglaube.

In'field, *s Amer. Sp* das abgegrenzte Viereck beim Ballspiel.

Infil'trate, *v. a.* einfiltri(e)ren (in die Poren).

Infil'trated, *adj* infiltri(e)rt.

Infiltra'tion, *s.* das Einfiltri(e)ren, die Einsickerung, das Eindringen.

In'finite (*adv* **–ly**), *adj.* unendlich.

In'finiteness, *s vid.* Infinity.

Infinites'imal, *adj. Mat. T.* unendlich klein oder get(h)eilt; — quantity, die unendlich kleine (unbestimmbare) Größe.

Infin'itive, *adj.* unbestimmt; — mood, *Gram T.* die unbestimmte (allgemeine) Sprechart, der Infinitiv.

Infin'itude, *s* 1. die Unendlichkeit, Unermeßlichkeit; 2. große (unzählige) Menge.

Infin'ity, *s* 1 die Unendlichkeit, Unempfindlichkeit; 2 unzählige Menge.
Infirm' (*adv* **–ly**), *adj* 1 schwach, kraftlos, siech; 2 unentschlossen; 3 unsicher.
Infirm'ary, *s* das Krankenhaus, Spital, die öffentliche ärztliche Anstalt für Arme.
Infirm'ity, *s*. die Schwäche (des Körpers und Geistes); Kraftlosigkeit, Schwachheit; Gebrechlichkeit, Krankheit, das Gebrechen.
Infirm'ness, *s vid* INFIRMITY
Infis'tulated, *adj*. voller Fisteln.
Infix', *v a*. in etwas hinein stecken, hinein treiben, befestigen.
Inflame', *v.I a*. 1 anzünden, anfeuern, entflammen, entzünden; 2 reizen, erbittern; 3. *fig* übertreiben, vergrößern; II. *n* sich entzünden; —d with love, von Liebe entbrannt.
Infla'mer, *s* die Person oder Sache, die entflammt, vergrößert, u. s. w.
Inflammabil'ity, *s* die Entzündbarkeit, Brennbarkeit.
Inflam'mable, *adj* entzundbar, brennbar.
Inflam'mableness, *s vid* INFLAMMABILITY
Inflamma'tion, *s*. 1 die Entzündung; 2. der Brand; 3. die Erzürnung.
Inflam'matory, *adj*. entzundlich.
Inflate', *v a*. aufblasen; aufblähen.
Infla'ted, *adj* 1 aufgebläht; 2. *fig*. bombastisch.
Infla'tion, *s* 1 die Aufblähung; Aufgeblasenheit; 2 *Am*. die erhöhte Ausgabe von Papiergeld; 3. künstliche Preissteigerung; 4. *fig*. der Schwulst (der Rede u. s. w.).
Inflect', *v. a* 1 biegen, beugen; 2. *Gram. T.* abändern, declinieren (ein Nennwort); abwandeln, conjugieren (ein Zeitwort), flectieren.
Inflec'tion, *s*. 1. die Biegung; 2 Modulation (Abwechslung) der Stimme; 3. Beugung des Lichtes, Strahlenbrechung; 4. *Gram T.* Flexion, Declination, Conjugation, der Umlaut.
Inflec'tive, *adj* biegsam.
Inflesh'ed, *adj*. (Southey) eingefleischt.
Inflexed', *adj* gebogen, gekrummt.
Inflexibil'ity, *s*. die Unbiegsamkeit, *fig* der Starrsinn.
Inflex'ible (*adv*. **–ly**), *adj*. 1 unbiegsam, unbeweglich, unerschütterlich, unveränderlich; 2. hartnäckig, starrsinnig.
Inflex'ion, *s vid* INFLECTION
Inflict', *v a* (eine Strafe) auflegen, verhängen, zuerkennen, zufügen.
Inflic'ter, *s*. der Bestrafer.
Inflic'tion, *s*. 1 die Auflegung einer Strafe, Verhängung; 2. Bestrafung, Strafe.
Inflic'tive, *adj* der, die, das Strafen verhängen kann.
Inflores'cence, *s*. der Blüt(h)enstand.
In'fluence, *s*. der Einfluß; — machine, die Influenzmaschine.
In'fluence, *v a* Einfluß haben, einwirken, leiten; —d by . . , bestimmt, bewogen durch . . .
In'fluent, *adj* einfließend (w. ü.)
Influen'tial (*adv*. **–ly**), *adj*. Einfluß habend (on, auf), einflußreich, einwirkend, durch Einfluß.
Influen'za, *s*. *Med. T* die Influenza, eine endemische Einflußkrankheit, allgemeines Erkältungsfieber, die Grippe, der Blitzkatarrh.
In'flux, **Influx'ion**, } *ss* 1 das Einfließen, der Einfluß; 2 bedeutende Einfuhr von Wa(a)ren.
Infold', *v a* einhullen, einwickeln, umfassen, umgeben.
Info'liate, *v. a*. mit Blättern bekleiden, beblättern (w. ü.).
Inform', *v*. I. *a*. 1 beleben, beseelen, (in diesem Sinne mehr *): 2. bekannt machen (of, mit), benachrichtigen (of, von), berichten, anzeigen, melden, unterrichten, beleben; (one's self, sich); II *n* (auch *a*) to — against one, *L T* eine Klage wider jemanden einreichen, ihn verklagen, angeben.
In'form, *adj* unformlich, ungestalt, häßlich; ordnungswidrig.
Infor'mal (*adv* **–ly**), *adj* wider die Form, unregelmäßig, nicht formell, ohne Förmlichkeiten.
Informal'ity, *s L. T* die Formlosigkeit; die Nullität, (Rechts-)Ungültigkeit; der Fehler in der Form.
Infor'mant, *s* der Lehrer, Informator; Benachrichtiger, Einsender; *L T* Angeber, Kläger, Denunciant.
Informa'tion, *s* 1 der Unterricht, die Unterweisung; 2 Benachrichtigung, Nachricht, Auskunft, der Nachweis, die Kunde; der Bericht, die Berichterstattung; 3 *L T* die Anklage, Klage, Denunciation; to gather —, Erkundigungen einziehen; to lodge —, amtlich berichten; to lodge — against one, einen angeben, denunci(e)ren.
Inform'ative, *adj*. belebend.
Inform'er, *s* 1 das Belebende; 2 der Lehrer, Benachrichtiger, Berichterstatter; Angeber, Kläger, Denunciant.
Infor'midable, *adj* nicht furchtbar.
Inform'ity, *s* die Ungestaltheit.
Inform'ous, *adj*. ungestalt.
Infor'tunate, etc , *vid*. UNFORTUNATE
Infrac'tion, *s* der Bruch, die Übertretung, Verletzung; — of faith, der Treubruch.
Infrac'tor, *s* der Verletzer, Übertreter.
In'fra dig., *abbr* für lat. *infra dignitatem*, unter der Würde.
Infran'gible, *adj* unzerbrechlich.
Infre'quency (**–ce**), *s* die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.
Infre'quent (*adv*. **–ly**), *adj* ungewöhnlich, selten.
Infri'gidate, *v a* kalt machen, kälten (w. u.).
Infrigida'tion, *s*. das Kaltmachen, Kälten.
Infringe', *v a* 1 brechen, abbrechen; übertreten, verletzen; — upon, beeinträchtigen; 2 hindern, hemmen, zerstören (w. ü.).
Infringe'ment, *s* der Bruch, die Übertretung, Verletzung.
Infrin'ger, der Uebertreter.
In'fucate, *v. a*. bemalen (das Gesicht), beschmieren, beschmutzen.
In'fumate, **Infu'migate**, } *v. a* einrauchern.
Infundib'ular, **Infundibu'liform**, } *adjs. T.* trichterförmig.
Infundibu'lum, *s*. der Trichter; eine trichterformige Form.
Infu'riate, *v. a*. wild, rasend, wüt(h)end machen.
Infu'riate(d), *adj*. rasend, wüt(h)end.
Infus'cate, *v. a*. schwarz machen, verdunkeln
Infusca'tion, *s* das Schwärzen, die Verdunkelung.
Infuse', *v a* 1. eingießen, einflößen; 2. *fig* eingeben, einflößen; 3 einweichen, (und die Kraft dadurch) ausziehen; to — good principles into one, jemandem gute Grundsätze einflößen.
Infu'ser, *s*. der etwas einflößt, Eingeber.
Infu'sible, *adj*. 1 einflößbar; 2. unschmelzbar.
Infu'sion, *s* 1. die Eingießung, Einflößung; 2. *fig*. Einmischung, Eingebung, Einflüsterung; 3. Einweichung, das Ausziehen, Ziehen (von Flüssigkeiten; 4. *Med. T*. der Ein- oder Aufguß, die Infusion.
Infu'sive, *adj*. einflößend, einwirkend.
Infuso'ria, *s. pl*. die Infusorien, Aufgußt(h)ierchen.
Infuso'rial, *adj* infusorisch.
Ing'an, *s London sl for* onion, die Zwiebel.
In'gathering, *s* das Einernten, Einsammeln; feast of —, das Erntefest.
In'gee, *s London sl for* India, Indien.
Ingel'able, *adj* nicht gefrierbar.
Ingem'inate, *v a* wiederholen; —d flowers, Blumen, die aus andern hervorwachsen.
Ingem'inate, *adj* wiederholt.
Ingemina'tion, *s* die Wiederholung, Verdoppelung.
Ingen'der, etc *vid* ENGENDER, etc
Ingen'erable, *adj* unerzeugbar.
Ingen'erate, *v. a*. zeugen, erzeugen.
Ingen'erate, **Ingen'erated**, } *adjs* angeboren, eingeboren.
Inge'niate, *v a* ersinnen, veranstalten.
Inge'nio, *s* die Zuckersiederei (in Westindien).
Inge'nious (*adv* **–ly**), *adj* sinnreich, geistreich, scharfsinnig.
Inge'niousness, *s vid* INGENUITY
In'genite, *adj* angeboren, eingeboren.
Ingenu'ity, *s* das Sinnreiche, der Scharfsinn, Witz, Geist, das Genie.
Inge'nious (*adv* **–ly**), *adj* 1 freimut(h)ig, offenherzig, großmüt(h)ig, edel; 2 frei geboren, von guter Geburt.
Inge'niousness, *s*. die Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit, Freimüt(h)igkeit.
Ingest', *v a*. hinein thun; niederschlucken, hinunterschlucken (w. ü.)
Inges'ta, *s pl Med T* in den Magen genommene Nahrung.
Inges'tion, *s* das Hineinthun; Niederschlucken, Hinunterschlucken.
In'gle, *s* (Scott) das Feuer, der Herd; der Liebling, Günstling.
Inglo'rious (*adv* **–ly**), *adj* unrühmlich, ruhmlos, ohne Ehrgeiz.
Inglu'vial, *adj*. auf den Kropf bezuglich.
Inglu'vies, *s*. (lateinisch) der Kropf eines Vogels.
Inglu'vious, *adj*. + gefräßig, schwelgerisch.
In'got, *s* der Guß, Klumpen gegossenen Metalls; —s of gold or silver, Gold- oder Silberbarren; — moulds, die Formen worin Metalle gegossen werden.
Ingraff', + } *v a*. einpfropfen, pfropfen
Ingraft', } (upon, auf); *fig* einprägen (in the mind, dem Verstande); ingrafted, eingeprägt, eingewurzelt.
Ingraft'ment, *s* 1. die Einpfropfung; 2. das Pfropfreis.
Ingrain', *v a* (Tuch) in der Wolle färben.
In'grain(ed), *adj* in der Wolle gefärbt; — carpet, der Teppich mit doppeltem Gewebe.
Ingrap'pled, *adj*. ergriffen.
In'grate, *s* die undankbare Person.
Ingrate'ful (*adv*. **–ly**), *adj vid* UNGRATEFUL
Ingrate'fulness, *s* die Undankbarkeit.
Ingra'tiate, *v. a*. 1 (one's self, sich) beliebt machen; — into one's favour, in Gunst setzen, bei; (sich) einschmeicheln (with, bei, einer Person); 2 erleichtern, annehmlich oder angenehm machen (to us, uns, eine Sache).
Ingrat'itude, *s* die Undankbarkeit, der Undank.
Ingraves'cent, *adj* schwerer werdend.
Ingrav'idate, *v. a. fig*. schwängern.
Ingre'dient, *s*. das Ingredienz, der Bestandt(h)eil, Mischt(h)eil, die Zuthat.
In'gress, *s*. der Eingang, Eintritt, Zutritt.
Ingres'sion, *s*. das Eingehen, der Eingang, Eintritt.
In'gria, *s*. Ingermanland (eine russische Provinz).
In'guinal, *adj*. *A. T*. zu den Leisten gehörig; — bubo, die Leistenbeule; —

glands, *pl* die Leistendrüsen; — hernia, der Leistenbruch.

Ingulf', *v a.* 1 in einen Abgrund stürzen; 2 verschlingen.

Ingur'gitate, *v* I *a* verschlingen (ein volles Glas, u. s. w.); II *n* viel trinken.

Ingurgita'tion, *s* das unmäßige Verschlingen, die Völlerei.

Ingus'table, *adj* den Gaumen nicht affici(e)rend, geschmacklos (w. u.).

Inhab'ile, *adj* unfähig, ungeschickt, untuchtig (w. ü.).

Inhabil'ity, *s* die Ungeschicklichkeit (w. u.).

Inhab'it, *v* I. *n* wohnen; II *a* bewohnen.

Inhab'itable, *adj* bewohnbar; wohnlich.

Inhab'itance, } *ss* der Aufenthalt (von
Inhab'itancy, } Bewohnern), die Bewohnung, Wohnung, das Domizil.

Inhab'itant, *s* der Einwohner, Bewohner; without —s, unbewohnt.

Inhabita'tion, *s* (w. ü.) 1 die Wohnung, der Wohnort; 2 die Bewohnung; 3 Bevölkerung.

Inhab'iter, *s* der Bewohner, Einwohner.

Inhab'itress, *s* die Bewohnerin(n).

Inhala'tion, *s* 1 die Einath(h)mung; 2. die Arz(e)nei zum Einath(h)men.

Inhale', *v. a* einat(h)men.

Inha'ler, *s Med T* 1 der einath(h)met; 2 die Hauchrohre (um warme Dunste in die Lunge zu leiten).

Inharmon'ic(al), } *adjs Mus T* mißIn**harmo'nious**, } tonend, unharmonisch.

Inhere', *v. n* anhangen, ankleben, eigen sein.

Inhe'rence (**–cy**), *s* das Anhangen, Ankleben, die (zufällige) Eigenschaft, die Inhärenz.

Inhe'rent, *adj.* 1 anhangend, ankleben; 2 inwohnend, angeboren; — qualities, unzertrennliche Eigenschaften; — right, ein angeborenes Recht; — in the blood, dem Blute eigen; **–ly**, *adv.* durch Anhängung.

Inher'it, *v a* erben; in Besitz kommen, erhalten, ererben.

Inher'itable, *adj* erblich; **–ly**, *adv* durch Erbschaft.

Inher'itance, *s* 1. das Erbgut, die Erbschaft, das Erbe, der Nachlaß, die Verlassenschaft; 2 der Besitz; no —, *sl* kein gutes Geschäft.

Inher'ited, *adj.* geerbt, ererbt, angeerbt, vererbt.

Inher'itor, *s.* der Erbe.

Inher'itress, }
Inher'itrix, } *ss* die Erbin(n)

Inherse', *v a* einsargen, in ein Grabmal legen, beerdigen, begraben.

Inhe'sion, *s vid* INHERENCE.

Inhib'it, *v. a.* 1 hemmen, hindern, zurückhalten; 2. verbieten, untersagen.

Inhibi'tion, *s.* 1 die Verhinderung, Hemmung; 2 Untersagung, das Verbot; 3 *L T* das Inhibitorium (Verbot) an den Richter, eine Sache weiter zu verfolgen.

Inhib'itory, *adj.* hemmend.

Inhive', *v. a.* in einen Bienenkorb thun.

Inhold', *v. a* (in sich) enthalten (w. ü.).

Inhoop', *v. a.* umreifen, umgeben, einschließen.

Inhos'pitable (*adv* **–ly**), *adj* unwirt(h)bar, ungastlich, ungastfreundschaftlich.

Inhos'pitableness, *s. vid.* INHOSPITALITY.

Inhospital'ity, *s* die Unwirt(h)barkeit, der Mangel an Gastfreiheit.

Inhu'man (*adv.* **–ly**), *adj.* unmenschlich, gefühllos, hart, grausam, barbarisch.

Inhuman'ity, *s* die Unmenschlichkeit, Härte, Grausamkeit, Barbarei.

Inhu'mate, } *v a* beerdigen, begraben.
Inhume', }

Inhuma'tion, *s* die Beerdigung.

Inima'ginable, *adj.* undenkbar.

Inim'ical. *adj* feindlich, feindselig, widrig, schadlich.

Inimitabil'ity, *s* die Unnachahmlichkeit.

Inim'itable (*adv* **–ly**), *adj.* unnachahmlich.

In'ion, *s.* der Hinterhauptvorsprung.

Ini'quitous, *adj* ungerecht, unbillig; bosbaft.

Ini'quity, *s* die Ungerechtigkeit, Unbilligkeit; Bosheit, Sünde, das Laster.

Ini'tial, *adj* anfänglich; begonnen, am Anfange befindlich; an — disease, eine Krankheit im Entstehen; the — fear of God, *Th. T* die unvollkommene Furcht Gottes; — letters *or* initials, die Anfangsbuchstaben; — line, die Anfangszeile; **–ly**, *adv* im Anfange, ursprünglich.

Ini'tiate, *v a and n* 1. in den Anfangsgründen unterrichten; 2. einweihen, einführen, aufnehmen; 3 einleiten, beginnen.

Ini'tiate, *adj* noch ungeübt, neu (in einer Sache); — in *or* at . , ein Neuling in . . .

Ini'tiated, *s* the —, der Eingeweihte, (*pl* die Eingeweihten).

Initia'tion, *s* die Einweihung, Einführung; der erste Unterricht; das Ceremoniell der Aufnahme in eine Gesellschaft; — fee, die Aufnahmegebühr.

Ini'tiative, I. *adj* beginnend; II *s* das Beginnen; das Recht, die ersten Schritte in einer Sache zu thun.

Ini'tiatory, I. *adj.* einweihend, einleitend; als Einleitung dienend; II *s.* der als Einleitung dienende Gebrauch, der einleitende Ritus.

Ini'tion, *s.* der Anfang, die Entstehung.

Inject', *v a.* 1. hineinwerfen; aufwerfen (Erde, u. s. w.); 2 *Med T* einspritzen; ausspritzen (mit Wachs).

Injec'tion, *s.* 1 das Hineinwerfen; 2 *Med T* die Einspritzung.

Injec'tor, *s* der Einspritzapparat.

Injoin', *vid* ENJOIN

Injucun'dity, *s* die Unannehmlichkeit (w. ü.).

Inju'dicable, *adj.* dem Richter nicht unterworfen, nicht zu beurt(h)eilen (w. ü.).

Injudi'cial, *adj* nicht rechtsförmlich, nicht in der gesetzlichen Form.

Injudi'cious, *adj* unverständig, rasch, unbesonnen, unüberlegt, einsichtlos; **–ly**, *adv* unverständig, unverständigerweise.

Injudi'ciousness, *s* der Unverstand.

Injunc'tion, *s* 1 der Befehl, die Einschärfung, Vorschrift; 2 *L T.* der Einhaltsbefehl; der Zwischenbescheid; to lay strong injunctions upon one, einem etwas ans Herz legen, auf die Seele binden.

In'jure, *v a.* beleidigen, schmähen, Unrecht zufügen, wehe thun, beeinträchtigen verletzen; beschädigen; beschwerlich fallen; injured, beschädigt, schadhaft.

In'jurer, *s* der Beleidiger.

Inju'rious, *adj.* ungerecht, beleidigend, ehrenrührig, schädlich, nacht(h)eilig, schimpflich, schmählich; **–ly**, *adv* mit Unrecht, auf eine beleidigende, ehrenrührige, u. s. w. Art.

Inju'riousness, *s* das Beleidigende, die Schmahung, Ungerechtigkeit (im Verfahren).

In'jury, *s.* 1 das Unrecht, die Ungerechtigkeit; 2. Beschädigung, der Schade(n), Nacht(h)eil; 3 die Beleidigung, Beschimpfung, Verunglimpfung, Schmähung, Schmährede, Injurie.

Injus'tice, *s* die Ungerechtigkeit.

Ink *s* die Tinte (Dinte); 2. die schwarze Tusche; 3 *Typ T* die (Drucker-)Farbe, Buchdruckerschwärze; — bag, der Mantel des Tintenfisches; — -block, *Typ. T* der Reibstein, Farbstein, Farbtisch; — -blot, der Tintenfleck, Tintenflecks; — -bottle, die Tintenflasche; — -case, 1. das Schreibzeug; 2 Tuschkästchen; — -fish, *vid* CUTTLEFISH, — -horn, das Tintenfaß (aus Horn); — -maker, der Tintenfabrikant; — -pot, der Farbentopf; —powder, das Tintenpulver; —roller, die Farbenwalze, die Auftragwalze; — -socket, das Loch zum Einsetzen des Tintenfasses — -spiller (*hum*), der Tintenklecks, Federfuchser; —stand, das Schreibzeug; — -stone, der Tintenstein, Atramentstein; — -well, das Tintenfaß.

Ink. *v. a.* mit Tinte besudeln, beflecken; inked, mit Tinte beschmiert; to — the form, *Typ T.* die Farbe auftragen.

Ink'iness, *s.* das Tintenartige, die Schwärze.

Ink'le, *s* das Band aus grobem Garne, Zwirnband; — weaver, der Posamentier.

Ink'ling, *s* die dunkle Nachricht, das Munkeln, der Wink, das Geflüster (w. ü.); they have had an —, sie haben munkeln gehört; to get an — of a business, etwas wittern, Wind davon haben.

In'knee, *s.* das einwartsgehende Knie.

In'kneed, *adj* kniescbüssig.

Inknot', *v a* (gleichsam wie mit einem Knoten) binden.

Ink'y, *adj* tintig; tinticht, schwarz.

Inlace', *v a.* besetzen, einfassen, verbrämen.

Inlaga'tion, *s L T.* die Rehabilitie)rung eines Geächteten.

In'laid, *adj* eingelegt, ausgelegt, mit Parketboden versehen, getäfelt; an — floor, ein getafelter Fußboden; — woodwork, die Holzmosaik.

In'land, I *s* der innere T(h)eil, das Innere eines Landes, das Binnenland; II *adj* vom Meere entfernt, inländisch, im Innern des Landes gelegen; binnenländisch; *M E's*, — bill, der inländische Wechsel; — communication, der Binnenverkehr; — coins, inländische Münzen; — commodities (— produce), Landesproducte; — duty, der Binnenzoll, die Landaccise; — loon, der nordische Taucher; — navigation, die Binnenschifffahrt; — town, die Landstadt; — trade, der inländische (einheimische oder Binnen-)Handel; — water, Binnengewässer; — water communication, der Verkehr durch Binnengewässer.

In'lander, *s* der Inländer.

In'landish, *adj* inländisch.

Inlap'idate, *v a* versteinern.

Inlaw', *v a. L T.* rehabilitie)ren.

In'lay, *v. a.* (zierlich oder bunt, mit Holz, Elfenbein, u. s. w.) einlegen, auslegen; täfeln, besetzen, schmücken.

In'lay, *s* die eingelegte Arbeit, Mosaik; das bunte Holz oder Elfenbein, u. s. w. zum Einlegen, das Auslegestück.

In'layer, *s* der Einleger.

In'let, *s* 1 der Einlaß, Eingang, Zugang, die Einfahrt, Durchfahrt, Thür, Öffnung; 2 kleine Bai, Bucht.

In lieu of, *prep* anstatt.

Inlist', *v.* I. *a.* anwerben, werben; II *n* sich (als Rekrut) anwerben lassen; das Werbegeld annehmen; *vid.* ENLIST

Inlock', *v. a.* in etwas einschließen.

In'ly, *adj and adv* innerlich; im Herzen, geheim; to be the — of one's heart, + in jemandes Herzen wohnen;

— sorrow, + innerer Kummer; — pleased innerlich erfreut.

In'mate, *s* der Mitbewohnmann, Hausgenoß, Insasse eines Asyls, einer Anstalt; II *adj.* als Hausgenoß aufgenommen.

In'most, *adj* der (die, das) Innerste; — delight, das Wonnegefühl; our — thoughts, unsere geheimsten Gedanken.

Inn, *s* der Gasthof, das Wirthshaus; inns *or* inns of court, die (juristischen) Collegia, die Rechtsschule; —holder, —-keeper, der Gastbalter, Gastwirth.

Inn, *v.* + I *n* logieren, herbergen, (in ein Wirthshaus) einkehren; II *a* beherbergen, unter Dach (und Fach) bringen.

In'nate (*adv* **–ly**), *adj* angeboren, natürlich, eigen; — ideas, angeborene Begriffe, Ideen.

In'nateness, *s* das Angeborne, die Naturgabe.

Innav'igable, *adj* unschiffbar.

In'ner, *adj* inner, inwendig, innerlich; — part, der innere Theil; — parts, das Innere (eines Landes); — post, *N. T* der innere Hinterstehen; — man, der innere Zustand eines Menschen; *vulg.* der Magen; — roads, die innere Reede; — thoughts, geheime Gedanken; — tympan, *Typ T* der Einlegedeckel; — wear, *vulg.* Unterkleierd.

In'nermost, *adj* der (die, das) Innerste.

Innerva'tion, *s* 1. die Nervenstärkung; 2 die Innervation.

Innerve', *v a* kräftigen.

In'ning, *s* 1 das Einbringen, Einthun des Getreides, die Ernte; 2 (beim Ballspiel) die Reihe, das Rackett oder den Ballstock zu führen; 3 —s, *pl* + das der See abgewonnene, eingedämmte oder eingedeichte Land; 4. (bei mehreren Spielen) die Vorhand, das Anspiel; die Reihe, das Glück.

In'nocence, *s* die Unschuld; Unschädlichkeit; Harmlosigkeit; Einfachheit, Einfalt (des Herzens).

In'nocency, *s vid.* INNOCENCE

In'nocent (*adv.* **–ly**), *adj* unschuldig; unschädlich; harmlos, arglos, unbefangen.

In'nocent, *s* 1. der Unschuldige; —s abroad, die Harmlosen auf Reisen; 2. einfältige Mensch, Blödsinnige (w. ü.); —s-day, der unschuldigen Kinder Tag (28ste December).

Innoc'uous, *adj* unschädlich; **–ly**, *adv.* unschädlich, auf unschädliche Weise, ohne nachtheilige Folgen.

Innoc'uousness, *s* die Unschadlichkeit.

Innom'inable, *adj* unnennbar.

Innom'inate, *adj.* namenlos, ungenannt.

In'novate, *v a. and n.* Neuerungen einführen, Neuerungen aufbringen, durch Neuerungen verändern.

In'novating, *adj.* neuerungssüchtig.

Innova'tion, *s.* die Neuerung, Veränderung; der frische Trieb.

In'novator, *s* der Neuerungen macht; Neuerungsstifter, Neuerer.

Innox'ious, *adj.* unschädlich; harmlos; unschuldig; **–ly**, *adv.* unschädlich, u. s. w., ohne Schaden zu thun; ohne Schaden zu nehmen.

Innox'iousness, *s.* die Unschädlichkeit; Harmlosigkeit, Unschuld.

Innuen'do, *s.* der Wink, Fingerzeig, die Einflüsterung.

In'nuent, *adj.* + bedeutend, andeutend.

Innumerabil'ity, *s.* die Unzählbarkeit.

Innu'merable (*adv.* **–ly**), *adj.* unzählbar, unzählig, zahllos, ohne Zahl.

Innu'merableness, *s vid.* INNUMERABILITY.

Innu'merous, *adj* + zahllos.

Innu'trient, *adj.* nicht nährend.

Innutri'tion, *s.* der Mangel an Nahrung.

Innutri'tious, } *adjs vid* INNUTRI-
Innu'tritive, } ENT

Inobe'dience, *s* der Ungehorsam.

Inobe'dient *adj* ungehorsam.

Inobser'vable, *adj* unbemerklich, unmerklich.

Inobser'vance, *s.* die Nichtbefolgung, Nichtbeachtung, Unachtsamkeit.

Inobserva'tion, *s.* die Nichtbeachtung, Unterlassung.

Inoccupa'tion, *s* der Mangel an Beschäftigung.

Inoc'ulable, *adj.* inoculierbar.

Inoc'ulate, *v. a and n* 1 impfen, oculieren, äugeln; 2 inoculieren, einimpfen (die Blattern).

Inocula'tion, *s* 1 das Oculieren; 2 die Einimpfung.

Inoc'ulator, *s* 1 der Pfropfende; 2 Impfende, Einimpfer (der Blattern), Impfarzt.

Ino'dorate, } *adjs* geruchlos.
Ino'dorous, }

Ino'dorousness, *s* die Geruchlosigkeit.

Inoffen'sive, *adj.* nicht beleidigend, kein Ärgernis gebend, unanstößig; unschädlich, arglos, harmlos; **–ly**, *adv* unschadlich, u. s. w., ohne Nachtheil zu bringen, ohne Schaden zuzufügen.

Inoffen'siveness, *s* das friedliche, ruhige, bescheidene Betragen; die Unanstößigkeit; Unschadlichkeit, Arglosigkeit, Harmlosigkeit.

Inoffi'cial, *adj.* nicht amtlich, nicht offiziell.

Inoffi'cious, *adj* undienstfertig, ungefällig.

Inop'erative, *adj* unwirksam.

Inop'erativeness, *s.* die Unwirksamkeit.

Inoper'cular, *adj* deckellos.

Inopportune', (*adv* **–ly**) *adj* ungelegen, zu ungelegener Zeit.

Inoppres'sive, *adj* nicht bedrückend, nicht beschwerlich.

Inor'dinacy, *s vid.* INORDINATION

Inor'dinate (*adv.* **–ly**), *adj* unordentlich, regellos, ausschweifend.

Inor'dinateness, *s* die Unordentlichkeit, Ausschweifung, Unmäßigkeit.

Inordina'tion, *s.* die Unordnung, Regellosigkeit; Ausschweifung.

Inorgan'ic, *adj* unorganisch.

Inos'culate, *v. a and n A. and B T.* sich berühren, zusammenstoßen, verbinden, einfugen, einmünden.

Inoscula'tion, *s A. T.* das Zusammenstoßen, die Einmündung der Adern.

In'-patient, *s* (der oder die) Kranke im Hospital.

In pos'se, *adj* (lateinisch), der Möglichkeit nach vorhanden, *opp.* **in esse**, *qd. v*

In'put, *s* die Einlage, der Einsatz.

In'quest, *s* 1. die gerichtliche Untersuchung, Nachforschung in plötzlichen Todesfällen; Coroner's —, die Totenschau; 2. *L T.* (of jury, *or* by jury), Commission von Geschworenen zur Untersuchung einer Thatsache.

Inqui'etude, *s* die Unruhe, Beunruhigung.

In'quinate, *v. a* + verunreinigen, beflecken, besudeln, beschmutzen, verderben, (w. ü.).

Inquina'tion, *s.* + die Verunreinigung, Befleckung, Besudelung, Verderbung (w. ü.).

Inquir'able, *adj.* zu untersuchen, zu erfragen.

Inquire', *v n.* sich erkundigen, fragen; to — (after) the way, nach dem Wege fragen; to — after, (for, about) . ., fragen nach . . ., anfragen; Erkundigung einzieben über . . .; to — of . ., sich belehren lassen über, von . . ., sich erkundigen bei . . .; to — into, untersuchen, prüfen, nachforschen, erörtern; inquired for, *M. E.* gesucht, begehrt, in Frage.

Inquiren'dum, *s L T* der Untersuchungsbefehl.

Inqui'rent, *adj* (neugierig) forschend.

Inqui'rer, *s* der Frager, Nachfrager; Forscher, Untersucher, Prüfer.

Inqui'ry, *s* 1 die Erkundigung, Nachfrage; das Nachspuren; 2 Forschung, Prufung, Untersuchung; board of —, *Mil T* die Versammlung von Offizieren, um über einen vor ein Kriegsgericht zu bringenden Gegenstand zu berathschlagen; writ of —, der Befehl zur Versammlung der Geschworenen; to make —, sich erkundigen.

Inquisi'tion, *s* 1 die Nachforschung, Untersuchung, Erörterung; 2 gerichtliche Untersuchung, Criminaluntersuchung; 3 das Glaubensgericht, Ketzergericht, die Inquisition.

Inquisi'tional, *adj.* neugierig, nachspurend.

Inquis'itive (*adv* **–ly**), *adj* neugierig, wißbegierig, vorwitzig; emsig, nachforschend; an — person, ein Neugieriger, Naseweis.

Inquis'itiveness, *s* die Wißbegier(de), Neugier(de).

Inquis'itor, *s* 1. der Neugierige; 2 Untersucher (einer Rechtssache), Untersuchungsrichter; 3 Glaubensrichter, Inquisitor.

Inquisito'rial, *adj* inquisitorisch.

Inquisito'rious, *adj.* emsig nachforschend.

Inrail', *v. a* mit Staketen oder einem Gelander versehen; mit Schranken einschließen, vergittern, umgittern.

In'road, *s.* der (feindliche) Einfall, Überfall, Streifzug.

Insaliva'tion, *s* die Einspeichelung beim Kauen.

Insalu'brious, *adj* ungesund.

Insalu'brity, *s.* die Ungesundheit.

Insal'utary, *adj. vid.* INSALUBRIOUS.

Insan'able, *adj* unheilbar.

Insane', *adj* 1 unsinnig, wahnsinnig, irre, toll; 2 wahnsinnig machend, Tollheit verursachend.

Insane'ness, *s vid* INSANITY

Insan'itary, *adj* unhygienisch.

Insan'ity, *s* die Unsinnigkeit, Tollheit, Verrücktheit, der Wahnsinn.

Insa'tiable (*adv* **–ly**), *adj* unersättlich.

Insa'tiableness, *s* die Unersättlichkeit.

Insa'tiate (*adv.* **–ly**) *adj* unersättlich; *fig* unbefriedigt.

Insati'ety, *s.* die Unersättlichkeit.

Insatisfac'tion, *s* der unbefriedigte Zustand, die Nichtbefriedigung (n. ü.).

Insat'urable (*adv.* **–ly**) *adj.* + unersättlich.

In'science, *s* + die Unkunde, der Mangel an Kenntnis, die Ungeschicklichkeit.

Inscribe', *v. a.* 1 einschreiben, überschreiben, eine Inschrift oder Aufschrift machen; einzeichnen; 2. beschreiben; bezeichnen; 3 zuschreiben, widmen, dedici(e)ren; 4. *fig* einprägen.

Inscri'ber, *s.* 1 der eine Inschrift macht oder gemacht hat.

Inscrip'tion, *s* 1. die Inschrift, Aufschrift, Überschrift; Inscription; 2 der Titel; 3 die Zuschrift, Zueignungsschrift (eines Buches).

Inscrip'tive, *adj.* eine Inschrift habend.

Inscroll', *v. a* einregistri(e)ren (n. ü.).

Inscrutabil'ity, *s.* die Unerforschlichkeit.

Inscrut'able (*adv.* **–ly**) *adj.* unerforschlich.

Inscrut'ableness, *s. vid* INSCRUTABILITY

Insculp', *v a.* eingraben, einschneiden, stechen (w. ü.).

Insculp'tion, *s* die Inschrift (w. ü.).

Insculp'ture, *s.* die eingegrabene Schrift oder Figur, Steinschrift (w. ü.).

Insculp'tured, *adj* eingegraben, gestochen (w. u.).
Inseam', *v a* * mit einer Naht, Narbe oder Schmaire versehen, eindrucken.
In'sect, *s* 1 das Insect, Kerb- oder Einschnittsthier; 2 *cont* das kleine verachtliche Ding, Ungeziefer; — pin, die Insectennadel; — powder, das Insectenpulver.
Insec'tator, *s* der Verfolger (w. u.).
Insec'ted, } *adjs* insectenartig, zieferartig.
Insec'tile, }
Insec'tion, *s* der Einschnitt.
Insectiv'ora, *s pl* Thiere, die sich meistens von Insecten nahren, Insectenfresser.
Insectiv'orous, *adj* sich von Insecten nahrend.
Insecure' (*adv* **–ly**), *adj* unsicher, ungewiß; ohne Gewißheit.
Insecu'rity, *s* die Unsicherheit, Gefahr, Ungewißheit.
Insecu'tion, *s* die Verfolgung.
Insem'inate, *v a* säen (w. ü.).
Insemın'ation, *s* 1 das Einsaen, Säen (w. u.), die Einsaat; 2 Schwängerung.
Insen'sate, *adj* unverstandig, unvernunftig, blodsinnig, sinnlos, unsinnig; stumpf, unempfindlich; the —, die Unverstandigen, u. s. w.
Insensibil'ity, *s* die Unempfindlichkeit, Sinnlosigkeit, Gefühllosigkeit; der Stumpfsinn, die Dummheit.
Insen'sible, *adj* 1 unmerklich, unbemerklich; 2 unempfindlich, sinnlos, gefuhllos; (of, to, fur gegen); — decay, das langsame Hinschwinden; he is — of his loss, er fühlt, merkt seinen Verlust nicht; **–ly**, *adv.* 1 unmerklich, unvermerkt, allmählich, nach und nach; 2 unempfindlich.
Insen'sibleness, *s* die Unmerklichkeit; Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit.
Insen'tient, *adj* gefühllos, ohne Empfindsamkeit.
Inseparabil'ity, *s.* die Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit.
Insep'arable (*adv* **–ly**), *adj* unzertrennlich, untrennbar.
Insep'arableness, *s vid* Inseparability
Insert', *v a* einrücken, einschalten, einsetzen, einschieben, einmengen; (in die Zeitungen) einrücken.
Inser'tion, *s.* 1 die Einfugung; Einrückung, Zwischeneinschiebung; 2 das Eingeschaltete; das Inserat.
Inser'vient, *adj.* dienlich, behülflich, nützlich.
Insesso'res, *s pl* Hockvögel.
Insesso'rial, *adj* hockend.
Inset', *v a fig.* 1 einsetzen; 2 einpflanzen, einwurzeln.
In'set, *s.* der Einsatz; die Einlage.
Insev'erable, *adj vid* Inseparable
Insha'ded, *adj* geschattet, schatti(e)rt.
Insheathe', *v a* in die Scheide stecken.
Inshell', *v. a.* (in eine Schale) einschließen.
Inshel'ter, *v. a.* unter Obdach (in Sicherheit) bringen.
Inship', *v. a.* einschiffen.
Inshore', *adv* nahe am Ufer.
Inshrine', *v a vid* Enshrine.
Insicca'tion, *s* das Eintrocknen.
In'side, *s.* die innere Seite, das Inwendige; — of a triangle, der Flächeninhalt eines Dreiecks; — of a cannon, die Seele einer Kanone; to look into the — of a thing, eine Sache gründlich untersuchen; — shutter, der Fensterladen von der innern Seite des Fensters; der innere Fensterladen.
Insid'iate, *v a* nachstellen, auflauern.
Insid'iator, *s.* der Nachsteller, Auflaurer.
Insid'ious, (*adv* **–ly**) *adj.* heimlich nachstellend, auflauernd; hinterlistig, ränkevoll, heimtückisch.
Insid'iousness, *s* die Hinterlistigkeit.
In'sight, *s* die Einsicht, tiefe Kenntnis.
Insig'nia, *s pl* (lat.) die Abzeichen, Unterscheidungszeichen, Ehrenzeichen, Wurdezeichen, Insignien.
Insignif'icance (**–cy**), *s* 1 der bedeutungslose (sinnlose) Ausdruck; 2 die Nichtigkeit, Geringfugigkeit.
Insignif'icant (*adv* **–ly**), *adj* 1 bedeutungslos, nichtssagend; 2 unbedeutend, unwichtig, geringfugig.
Insignif'icative, *adj* bedeutungslos, nichtssagend.
Insincere' (*adv* **–ly**), *adj* unaufrichtig, verstellt, falsch; verfalscht, unecht.
Insincer'ity, *s* die Unaufrichtigkeit, Verstellung, Falschheit.
Insin'ew, *v a* fest verbinden, starken.
Insin'uant, *adj* einschmeichelnd, einnehmend (w. u.).
Insin'uate, *v a and n* 1 sanft hineinbringen oder eindringen, (one's self), sich einschleichen, einschmeicheln, beliebt machen (into, bei); 2 einflößen, beibringen, eingeben, zu verstehen geben, zu wissen thun, vorbringen; 3 sich schlangeln, winden, krummen (wie eine Schlange).
Insinua'tion, *s* 1 das allmähliche Eindringen; 2 die Einschmeichelung; Eintragung.
Insin'uative, *adj* einschmeichelnd, einnehmend.
Insin'uator, *s* die sich einschmeichelnde Person, oder die einnehmende Sache.
Insip'id (*adv.* **–ly**), *adj* 1 unschmackhaft; geschmacklos, schal; 2 *fig.* geschmacklos, abgeschmackt, fade.
Insip'idness, *s vid* Insipidity.
Insipid'ity, *s* 1 die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit; 2. *fig* Abgeschmacktheit.
Insip'ience, *s.* die Thorheit, Albernheit, der Unverstand.
Insist', *v n.* (upon). 1 auf etwas stehen oder ruhen (w. u.); 2 auf etwas bestehen oder dringen, dabei beharren, dabei stehen bleiben; 3 bei etwas verweilen, sich bei etwas aufhalten.
Insist'ence, *s* die Inständigkeit, das Bestehen auf.
Insis'tent, *adj* (auf etwas) stehend, ruhend (w. ü.).
Insi'tion, *s* die Einpfropfung.
Insnare', *v a* 1. (in einer Schlinge) fangen; 2 bestricken, verstricken, berücken, verführen; — one's self, in die Falle gehen, sich fangen lassen.
Insnar'er, *s* der Fallen (Fallstricke) legt, Verstricker, Verführer.
Insnarl' *or* **ensnarl**, *v* I *a.* verwirren; II *n* die Zähne fletschend knurren.
Insobri'ety, *s.* die Unmäßigkeit, Völlerei.
Inso'ciable, *adj* ungesellig; unvereinbar, nicht zu verbinden.
Inso'late, *v. a* sonnen, in (an) der Sonne trocknen oder zeitigen.
Insola'tion, *s* 1 das Sonnen; 2 *Med T* der Sonnenstich.
In'sole, *n* die Brandsohle, Einlegesole (eines Schuhes oder Stiefels).
In'solence, *s* der Übermut(h), Trotz, die Unverschämtheit.
In'solent (*adv* **–ly**), *adj* unverschämt, anmaßend, hochmut(h)ig, ubermut(h)ig, trotzig.
Insolid'ity, *s* der Mangel an Festigkeit, Gründlichkeit, die Unhaltbarkeit.
Insolubil'ity, *s.* die Unauflöslichkeit.
Insol'uble, *adj.* unauflöslich, unerklärbar.
Insol'vable, *adj* 1. unauflöslich, unentwirrbar; 2. unbezahlbar.
Insol'vency, *s.* die Zahlungsunfähigkeit.
Insol'vent, *adj* zahlungsunfähig; — debtor's court, das Gericht über zahlungsunfähige Schuldner.
Insom'nia, *s* die Schlaflosigkeit.
Insom'nious, *adj* schlaflos, mit Traumen geplagt.
Insomuch', *adv* dergestalt, dermaßen; weil, da.
Insooth', *adv* wahrlich, in der That.
Insouciance', *s* die Gleichgiltigkeit, Sorglosigkeit; das Unbekummert sein.
Insou'ciant, *adj* sorglos.
Inspect', *v a* 1 Aufsicht haben, 2 besichtigen; 3 durchgehen, eine Schrift, u. s w. prufen.
Inspec'tion, *s* 1 die Aufsicht; 2 die Besichtigung (von Waaren, u. s. w.), Beschauung, Schau; on the first —, bei der ersten Ansicht, auf den ersten Blick; *M E's* for your kind —, zu gefalliger Durchsicht, Ansicht, Einsicht; upon —, auf Besicht; — district. der Aufsichtsbezirk.
Inspec'tor, *s.* 1 der Aufseher; 2 Besichtiger; 3 Nachspurer; 4 der geschworne Guterbeschauer; 5 Zollinspector, Zollaufseher.
Inspec'torate, } *ss* die Aufsicht, das
Inspec'torship, } Amt eines Aufsehers.
Inspersed', *adj* besprengt, eingesprengt.
Insper'sion, *s* die Einsprengung, Einspritzung, Einstreuung, das Einsprengen, Einspritzen, Bespiengen.
Insphere', *v a* * (in einen Kreis oder eine Sphäre) einschließen.
Inspi'rable, *adj* einzuat(h)men; einziehbar, zu inspir(e)ren.
Inspira'tion, *s* das Einat(h)men, die Einat(h)mung, Einflößung; 2 *Th T* Eingebung (des heiligen Geistes); 3 Begeisterung, Inspiration.
In'spiratory, *adj* das Einat(h)men betreffend; — muscles, Lungenmuskeln.
Inspire', *v a and n* 1 einat(h)men, at(h)men, den At(h)em einziehen; 2 einblasen; einbauchen; 3 einflößen, eingeben; 4 inspiri(e)ren, begeistern; ambition inspired him with rebellion, der Ehrgeiz feuerte ihn zur Empörung an.
Inspir'er, *s* der Eingeber, Begeisterer.
Inspir'it, *v a* beleben, anfeuern, ermut(h)igen, beseelen.
Inspis'sate, *v a.* verdicken.
Inspis'sate(d), *adj* eingedickt (von einem Safte).
Inspissa'tion, *s* die Verdickung, Eindickung, das Verdicken.
Instabil'ity, *s* die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit, Veränderlichkeit.
Insta'ble, *adj.* unbeständig.
Insta'bleness, *s vid.* Instability
Install', *v. a* installi(e)ren, bestallen, (in ein Amt) einsetzen, einführen; —ed . , bestallter . . .
Installa'tion, *s.* die (feierliche) Einsetzung, Einfuhrung, Bestallung, Installi(e)rung.
Instal(l)'ment, *s.* 1 *vid.* Installation; 2 + der Installi(e)rungssitz; 3 —s, *pl* bestimmte Zahlungsfristen, Zahlungstermine; to pay by —s, terminweise bezahlen; payable at oder by —s, terminweise zahlbar; payment by —s, die Ratenzahlung.
In'stance, *s* 1. das Anhalten, Ansuchen, die instandige Bitte; 2 der Beweis, das Beispiel; 3 die Veranlassung, Anregung, Gelegenheit, der Zeitpunkt; at the special — of . , auf besondere Veranlassung von . . .; pressing —s, dringende Bitten; in the first —, zum ersten Male; for —, zum Beispeil, etwa.
In'stance, *v. a. and n.* ein Beispiel anfuhren, belegen, beweisen, nachweisen; —d, *part adj* als Beweis (oder Beispeil) angefuhrt.
In'stant, *adj* 1. instandig, dringend; ernst, eifrig; 2 gegenwartig; 3 un-

mittelbar, augenblicklich, unverzüglich, schnell (m. u.); on the eighth —, den achten dieses (Monats).

In'stant, *s* der Augenblick, Moment; in an —, in einem Nu, augenblicklich.

Instantane'ity, *s* die Schöpfung des Augenblicks, Erzeugung aus dem Stegreif.

Instanta'neous (*adv* **–ly**), *adj* augenblicklich, momentan; im Augenblicke, im Nu; — photograph, die Momentaufnahme; — photography, die Moment-Photographie.

Instan'ter, *adv* (lateinisch), sofort.

In'stantly, *adv.* 1 sogleich, unmittelbar; 2 inständig, dringend.

Instate', *v. a.* einsetzen, anstellen.

Instaura'tion, *s* die Wiederherstellung, Wiedereinsetzung, Erneuerung.

In'staurator, *s* der Wiederhersteller.

Instead', I *prep.* anstatt, statt; — of him, statt seiner; II (ohne of) *adv* an die Stelle.

Insteep', *v. a* eintauchen, einweichen.

In'step, *s* der Rist, Spann (obere Theil des menschlichen Fußes), die Fußbiege, Fußwurzel.

In'stigate, *v. a* anhetzen, antreiben, anreizen (zum Bösen), anstiften (to, zu).

Instiga'tion, *s* die Anhetzung, Anstiftung; Ermuth(ig)ung, der Antrieb (zum Bösen).

In'stigator, *s.* der Anhetzer, Anstifter.

Instill', *v. a* einträpfeln; einflößen (into, in), beibringen.

Instilla'tion, *s lit and fig.* 1 das Eintropfeln, die Einträpfelung, Einflößung; 3 das Eingeflößte, die Tropfen.

Instill'er, *s.* der einträpfelt, einflößt, u. s. w.

Instil'ment, *s* das Eingeträpfelte, Eingeflößte.

Instimula'tion, *s* die Anreizung.

In'stinct, *adj.* angetrieben, durch Instinct.

In'stinct, *s.* der Trieb, Naturtrieb, Instinct; a child of —, ein Kind der Natur.

Instinc'tive (*adv* **–ly**), *adj* dem Naturtriebe gemäß, instinctmäßig, instinctartig, aus Instinct, unwillkürlich; aus Ahnung; — motion, eine maschinenmäßige Bewegung.

In'stitute, *v. a* 1 festsetzen, anordnen, einsetzen, verordnen, stiften, institui(e)ren; 2. unterrichten, unterweisen; to — inquiries, Nachfragen anstellen.

In'stitute, *s* 1. die Ordnung, Verordnung, Einrichtung; 2 Vorschrift, Lebensregel, Maxime, der Grundsatz; 3. das Gesetz; —s, *pl.* die Grundlehren, Grundgesetze, Institutionen des römischen Rechts; 4 die Anstalt, das Institut, die gelehrte Gesellschaft; das Colleg.

Institu'tion, *s* 1 die Einsetzung, Einführung; 2 Stiftung; (öffentliche oder private) Anstalt, Lehranstalt; das Institut; 3. die Verordnung, Satzung, das (Landes-)Gesetz; 4. Einrichtung (w. ü.); 5 der Unterricht (w. ü.); commercial —s, Handels-Institute.

Institu'tionary, *adj* zu den Anfangsgründen gehörig, elementarisch.

In'stitutist, *s.* + der Compendienschreiber, Verfasser von Lehrbüchern.

In'stitutive, *adj.* verordnend, Macht verleihend, institui(e)rend; 2 institu(e)rt.

In'stitutor, *s.* der Stifter; Lehrer.

Instop', *v. a.* verstopfen, zustopfen (n. ü.)

Instruct', *v. a.* 1. lehren, unterrichten, unterweisen; Verhaltungsbefehle geben; 2. einsagen, jemandem eingeben, was er sagen soll, ihn stimmen; instructed in . . ., bekannt mit . . .

Instruc'tion, *s* 1 die Belehrung, Unterweisung; der Unterricht; 2. die Lehre; 3 Anordnung; die Vorschrift; 4 der Auftrag, Verhaltungsbefehl.

Instruc'tive (*adv* **–ly**), *adj* belehrend, lehrreich, unterrichtend.

Instruc'tor, *s* der Lehrer.

Instruct'ress, *s* die Lehrerinn(en).

In'strument. *s* 1 das Werkzeug; 2 Ton-Werkzeug; 3 Document, die Urkunde, Schrift (in allen Bedeutungen); das Instrument; 4 *fig* (von Personen) das Werkzeug, Geschöpf, die Kreatur.

Instrumen'tal, *adj* als ein Werkzeug dienend, dazu gehörig, behülflich, wirksam; an — cause, eine mitwirkende Ursache; — accompaniment, die Instrumentalbegleitung; — duet, das Doppelspiel; — music, Instrumental-Musik; to be — to . . , behülflich sein zu . . .; to be — (to) toward . . ., beitragen zu . . .

Instrumental'ity, **Instrumen'talness**, *s* die Dienlichkeit, Behülflichkeit, Mitwirkung, Vermittelung, das Mittel; by the — of the spirits, vermittelst der Lebensgeister.

Instrumen'tally, *adv* 1 als ein Werkzeug, mittelbarer Weise, vermittelst; 2. mit musikalischen Instrumenten.

Instrumenta'tion, *s.* die Instrumentirung.

Insua'vity, *s* die Unannehmlichkeit, Unliebliehkeit.

Insubjec'tion, *s* der Ungehorsam (gegen die Regierung).

Insubor'dinate, *adj* widersetzlich, unbotmäßig.

Insubordina'tion, *s* der (Dienst-)Ungehorsam; die Auflehnung gegen Vorgesetzte, Insubordination.

Insubstan'tial, *adj* unwesentlich, wesenlos, nicht wirklich.

Insucca'tion, *s* die Verdickung zu (Versetzung mit) einem Safte (n. u.), das Eindicken.

Insuf'ferable (*adv.* **–ly**), *adj* unerträglich, unleidlich, unausstehlich, ekelhaft.

Insuffi'ciency, *s.* die Unzulänglichkeit, Unangemessenheit, Untauglichkeit, Unfähigkeit.

Insuffi'cient (*adv.* **–ly**), *adj* nicht hinreichend, unzulänglich, untauglich, unfähig.

Insuffla'tion, *s* das Einhauchen, Einblasen.

In'sufflator, *s* das Werkzeug zum Einblasen; der Inhalationsapparat, Einbläser.

In'sular. I. *adj* zu einer Insel gehörig, insularisch, eiländisch; II *s* der Inselbewohner, Insulaner.

Insular'ity, *s.* die insulare Beschaffenheit.

In'sulate, *v. a* 1 absondern, isoli(e)ren; 2 zur Insel machen (w. u.).

In'sulated, *adj* frei liegend (wie eine Insel), abgesondert, isolirt; *T* nicht leitend.

Insula'tion, *s* das Isoli(e)ren, die Absonderung.

In'sulator, *s* der Isolator.

In'sult, *s* 1. der Ansprung, das Aufspringen, Beispringen; *Sp T* die Insulte (w. ü.); 2. die Beleidigung, Beschimpfung, Schmach, der Schimpf, Hohn.

Insult', *v. a and n* beleidigen, beschimpfen, höhnen, verhöhnen, spotten, übermüth(ig) und verächtlich behandeln, kränken.

Insulta'tion, *s* die beleidigende, schimpfliche Behandlung.

Insul'ter, *s.* der Beleidiger, Beschimpfer, Hohnsprecher.

Insult'ingly, *adv* höhnisch, verächtlich, kränkend.

Insuperabil'ity, **Insu'perableness**, *ss.* die Unüberwindlichkeit.

Insu'perable (*adv* **–ly**), *adj* unüberwindlich, unübersteiglich; an — objection, ein unwiderlegbarer Einwurf.

Insupport'able (*adv.* **–ly**), *adj* unerträglich, unausstehlich.

Insupport'ableness, *s* die Unerträglichkeit, Unausstehlichkeit.

Insuppres'sible, *adj* nicht unterdrückbar, nicht geheim zu halten.

Insuppres'sive, *adj.* nicht unterdrückbar, nicht zu überwältigen.

Insurabil'ity, *s* die Versicherungsfähigkeit.

Insu'rable, *adj* zu versichern, versicherungsfähig.

Insu'rance, *s* die Versicherung, Assecuranz; — affairs, das Versicherungswesen; — against fire, die Feuerversicherung; — upon lives, die Lebensversicherung; — broker, der Assecuranzmakler; — company, die Assecuranzgesellschaft; — line, das Assecuranzfach; — money, das Versicherungsgeld, die Assecuranzprämie; — office, das Assecuranzcomptoir; policy of —, der Versicherungsschein, die Assecuranzpolice; — policy-book, das Assecuranzpolicenbuch.

Insure', *v. a* 1 sichern, versichern, gewiß machen; 2. assecuri(e)ren, versichern.

Insur'er, *s* der Versicherer, Assecurant.

Insur'gent, *adj* aufrührerisch.

Insur'gents. *s pl.* Ordnungsstörer, Aufrührer, Rebellen, Empörer, Aufwiegler.

Insurmount'able (*adv* **–ly**), *adj* unüberschreitbar, unübersteiglich, unüberwindlich.

Insurrec'tion, *s* der Aufstand, die Emporung, Rebellion.

Insurrec'tional, **Insurrec'tionary**, *adjs* aufrührerisch, Aufruhr fordernd.

Insusceptibil'ity, *s* die Unempfänglichkeit, Gefühllosigkeit.

Insuscep'tible, *adj.* unempfänglich, gefühllos, unempfindsam, unfähig (of, für).

Insusurra'tion, *s* + das Einblasen, Eingeben, Einflüstern.

Intact', *adj* unberührt; unverletzt; ganz, unbeleidigt.

Intac'tible, *adj.* unbetastbar, unfühlbar.

Intagl'iated, *adj.* geschnitten, gestochen, mit eingeschnittenen Figuren.

Intagl'io, *s* der geschnittene (mit erhabenen Figuren eingegrabene) Stein, die Gemme.

In'take, *s* + die Einnahme.

Intan'gible, *adj* nicht greiflich, untastbar, unfühlbar.

Intan'gibleness, **Intangibil'ity**, *ss* die Unfühlbarkeit.

Intas'table, *adj.* unschmackhaft (n. ü.).

In'teger, *s Ar T* das Ganze; die Gesamtgröße; Integralzahl.

In'tegral (*adv* **–ly**), I *adj* 1 ganz, vollständig, nicht aus Brüchen bestehend; 2. ergänzend; — calculus, *Alg. T.* die Integralrechnung; — number, *Ar T* das Integral, die ganze Zahl, Zahl von der eine andere abgezogen werden soll; — parts, die ergänzenden (zum Ganzen gehörigen) Th(h)eile; II *s* das Ganze; das Integrale.

In'tegrant, *adj.* dazu gehörend, ergänzend, integri(e)rend.

In'tegrate, *v. a.* vervollständigen, ergänzen, ausmachen, erneuern, integri(e)ren

Integra'tion. *s.* die Ergänzung, Vervollständigung, Erneuerung.

Integ'rity, *s.* 1. die Redlichkeit, Biederkeit, Rechtschaffenheit; 2. Lauterkeit, Reinheit (der Sitten), Echtheit (einer Sprache, u. s. w.); 3. Vollständigkeit, Unget(h)eiltheit, Unverletztheit.

Integuma'tion, *s.* Lehre von den Hül-

len und Häuten der T(h)iere und Pflanzen.

Integ'ument, *s A T* die Hülle, Decke, Deckhaut, Membran.

Integumen'tary, *adj* die häutigen Bedeckungen betreffend.

In'tellect, *s.* der Verstand, das Erkenntnisvermögen.

Intellec'tion, *s* das Verstehen.

Intellec'tive, *adj* zum Verstande gehörig, verständig, — faculties, die Verstandeskräfte.

Intellec'tual (*adv* **–ly**) *adj* 1 den Verstand betreffend, mit Verstand begabt, verständig; 2 geistig, intellectuel, idealisch.

Intellec'tualist, *s* der Überschätzer des menschlichen Verstandes.

Intellectual'ity, *s* die Geisteskraft, Geistigkeit.

Intel'ligence, *s.* 1 die Mitt(h)eilung, Anzeige, Kunde, Auskunft, Nachricht, Nachweisung; 2 das Vernehmen, Verstandnis, Einverstandnis; 3 der Verstand, die Einsicht, Kenntnis; 4 das geistige Wesen, der Geist; to send out for —, auf Kundschaft ausschicken; to give — of . , benachrichtigen von . . .; — office (office of —), das Anzeige-(Nachfrage-)Amt, Adreßcomptoir, Intelligenzcomptoir; ill —, Unein nigkeit.

Intel'ligencer, *s* 1 der Neuigkeiten berichtet, Kundschafter, Botschafter, Anzeiger, Zeitungsschreiber, Correspondent; 2 das Intelligenzblatt, die Zeitung.

Intel'ligencing, *adj* Nachricht gebend, anzeigend, correspondi(e)rend.

Intel'ligent, *adj* einsichtsvoll, sinnig, verständig, kundig, erfahren, bewandert.

Intelligen'tial, *adj* 1. geistig, intellectuel; 2 verständig, vernünftig.

Intelligibil'ity, *s* die Verständlichkeit, Deutlichkeit.

Intel'ligible (*adv* **–ly**), *adj* verständlich, deutlich, klar (to, für).

Intel'ligibleness, *s vid.* INTELLIGIBILITY.

Intem'perament, *s.* die üble, schlechte Beschaffenheit.

Intem'perance, *s* die Unmäßigkeit, Ausschweifung, Völlerei.

Intem'perate (*adv* **–ly**), *adj* 1 unmäßig; 2 der Völlerei ergeben; 3 leidenschaftlich, unordentlich, ausschweifend; an — climate, ein übermäßig kaltes oder heißes Klima.

Intem'perateness, *s.* 1 die Unmäßigkeit; 2 üble Beschaffenheit des Wetters, die schlechte Witterung.

Intem'perature, *s* das Unverhaltnismäßige, Mißverhältnis, die üble Beschaffenheit, Unmäßigkeit.

Intempes'tive, *adj* unzeitig, zur Unzeit.

Intempestiv'ity, *s.* die Unzeit, Unzeitigkeit; die Ungelegenheit.

Inten'able, *adj lit and fig* nicht zu vert(h)eidigen, unhaltbar.

Intend', *v. a* 1. wollen, willens (gesonnen) sein, vorhaben; meinen, beabsichtigen; gedenken; 2. die Absicht haben; 3 spannen, ausdehnen, ausstrecken (w. ü.); I did not — it, das meinte ich nicht, dies war nicht meine Absicht; intended, gesonnen, gemeint, beabsichtigt, bestimmt (for, zu); verlobt.

Inten'dant, *s* der Oberaufseher, Intendant.

Inten'ded, *s* der oder die Verlobte; Bräutigam oder Braut.

Intend'er, *s.* der etwas beabsichtigt.

Intend'ment, *s.* + das Vorhaben, die Absicht; Bedeutung, der wahre Sinn.

Inten'erate, *v a.* erweichen, mildern.

Intenera'tion, *s.* das Erweichen, die Erweichung, Milderung.

Intense', *adj.* 1. hoch oder aufs höchste gespannt, durchdringend, angestrengt, stark, kraftig, heftig; 2 im hohen Grade aufmerksam; — attention, die gespannte Aufmerksamkeit; — cold, die heftige Kälte; **–ly**, *adv* ernstlich, heftig, mit Anstrengung; im hohen Grade; — cold, durchdringend kalt.

Intense'ness, *s* die innere Stärke, Kraft, Anstrengung, Heftigkeit, der hohe Grad der Aufmerksamkeit, der Ernst; — of application, der eiserne Fleiß; to pray with —, inbrünstig beten.

Inten'sion, *s* die innere Starke, Spannung, Anstrengung, Heftigkeit, Angestrengtheit, der hohe Grad.

Intensifica'tion, *s* die Verstärkung.

Inten'sify, *v a* verstarken.

Inten'sity, *s* 1 die Spannung, Anstrengung; 2 Größe, das Überma(a)ß; 3 die Starke, Heftigkeit.

Inten'sive (*adv* **–ly**), *adj* gespannt, angestrengt, stark, ohne Unterlaß; — particle, die intensive Partikel, das Steigerungswort.

Inten'siveness, *s vid* INTENSITY

Intent', I *adj* (*adv* **–ly**), ernstlich gerichtet, beflissen, emsig; *col.* erpicht; aufmerksam, bedacht (on, upon, auf), II *s* das Vorhaben, die Absicht, Meinung; to the —, damit, um; dermaßen; to all —s and purposes, durchaus, in allem Betracht, in jeder Hinsicht.

Inten'tion, *s* 1 das Vorhaben, die Absicht; 2 der hohe Grad der Aufmerksamkeit; die Aufmerksamkeit; to heal by first —, schnell und ohne Eiterung heilen.

Inten'tional (*adv* **–ly**), *adj* absichtlich, mit Absicht, mit Vorsatz; *col* mit Fleiß.

Inten'tive (*adv* **–ly**), *adj* + aufmerksam, geflissentlich, eifrig.

Inten'tiveness, *s* + *vid* INTENTNESS

Intent'ness, *s* die Aufmerksamkeit, Geflissenheit, Angestrengtheit, der Eifer.

Inter', *v a* 1 beerdigen, begraben; 2. mit Erde bedecken, einlegen.

In'teract, *s* das Zwischenspiel, der Zwischenact.

Interac'tion, *s* die Zwischenwirkung.

Interam'nian, *adj* zwischen Flüssen liegend (von einem Lande).

Interartic'ular, *adj* zwischen den articuli(e)renden Knochen befindlich.

Interax'illary, *adj* zwischen den Blattachseln befindlich.

Interblend', *v a* unter einander vermischen, mengen.

Inter'calar, *adjs* eingeschaltet; —

Inter'calary, *s* day, der Schalttag.

Inter'calate, *v. a* einschalten (einen Tag).

Intercala'tion, *s* die Einschaltung (eines Tages).

Intercede', *v n.* dazwischen sein oder treten, sich ins Mittel schlagen; vermitteln, sich verwenden, bitten (with, bei; for, für).

Interce'dent, *adj.* dazwischentretend, vermittelnd.

Interce'der, *s.* der Vermittler, Fürsprecher.

Intercel'lular, *adj* zwischen den Zellen befindlich.

Intercept', *v a* 1 auffangen, aufhalten; 2 stören, unterbrechen, abschneiden, versperren, verrennen; to — letters, etc, Briefe, u. s. w., auffangen, unterschlagen; to — the trade, dem Handel Abbruch thun.

Intercep'ter, *s* der Auffänger (von Briefen); Gegner, Nachsteller, Wegelagerer.

Intercep'tion, *s* das Aufhalten, die Auffangung, Unterbrechung, Verhinderung; — of breath, die Hemmung des At(h)ems.

Intercep'tive, *adj.* auffängerisch.

Interces'sion, *s* die Vermittelung, das Dazwischentreten, die Verwendung, Fursprache, Furbitte; to make — to Furbitte thun bei . . . (for, für).

Interces'sor, *s* der Vermittler, Fursprecher.

Interces'sory, *adj* fursprechend, vermittelnd.

Interchain', *v a fig* zusammenketten

Interchange', *v* I *a* gegenseitig geben und nehmen, umtauschen, vertauschen, austauschen, Tauschhandel treiben, verwechseln (gegenseitig) wechseln; *fig* (gegenseitig) mitt(h)eilen; II *n* abwechseln.

In'terchange, *s lit and fig* 1 die wechselseitige Mitt(h)eilung, Vertauschung, der Tausch, Austausch, Umtausch, Tauschhandel, Verkehr; 2 Wechsel, die wechselsweise Folge, Abwechselung; — of gifts, gegenseitige Geschenke; — of seasons, der Wechsel der Jahreszeiten.

Interchange'able (*adv* **–ly**), *adj* wechselseitig, gegenseitig; abwechselnd; wechselsweise, von beiden Seiten.

Interchange'ableness, *s* die Wechselseitigkeit, Abwechselung, der Tausch.

Interchange'ment, *s* der Tausch, Wechsel, das Wechseln (w. ü.).

Inter'cident, *adj* dazwischenfallend.

Intercip'ient, I *adj* auffangend, aufhaltend, hindernd; II *s* die aufhaltende Kraft, das Hindernis, Hinderungs- oder Unterbrechungsmittel.

Interci'sion, *s* die Unterbrechung (w. ü.).

Interclavic'ular, *adj.* zwischen den Schlusselbeinen liegend.

Interclude', *v a* unterbrechen, verlegen, abschneiden (den Weg, u. s. w.), auffangen.

Interclu'sion, *s* die Unterbrechung, Hinderung, Hemmung.

Intercolo'nial, *adj* die Kolonien unter sich betreffend.

Intercolum'nar, *adj* intercolumnar.

Intercolumnia'tion, *s Arch T* die Säulenweite, Säulenferne.

Intercom'mon, *v n* + 1. zusammen (an demselben Tische) essen; 2 gemeinschaftliche Weide haben.

Intercommu'nicate, *v. n* Gemeinschaft mit einander haben.

Intercommunica'tion, *s* der Zwischenverkehr.

Intercommu'nity, *s* die gegenseitige Mitt(h)eilung, Gemeinschaft, (wechselseitige) Religionsfreiheit.

Interconver'tible, *adj* wechselseitig convertie)rbar.

Intercos'tal, *adj* zwischen den Rippen liegend.

In'tercourse, *s.* die Gemeinschaft, der Verkehr, Geschäftsverkehr, die Verbindung, der Austausch, Wechsel (with, mit).

Intercur'rence, *s.* das Dazwischenlaufen, der Durchgang, die Dazwischenkunft, der Vorfall.

Intercur'rent, *adj.* dazwischen fließend, dazwischen laufend, dazwischen kommend; — fever, ein ungewöhnliches Fieber (in Beziehung auf Jahreszeit und Ort); an — pulse, ein ungleicher Puls.

Intercuta'neous, *adj* zwischen zwei Rändern der Haut befindlich.

Interdeal', *s* + die Gemeinschaft, der Verkehr.

Interden'tal, *adj* zwischen den Zähnen liegend.

Interdepen'dence, *s.* die gegenseitige Abhängigkeit.

Interdepen'dent, *adj.* von einander abhängig.

Interdict', *v a.* 1 untersagen, verbieten; 2. mit dem Interdicte (der Strafe des kleinen Kirchenbannes) belegen.

In'terdict, *s.* das Interdict, Verbot der Sakramentsertheilung, mit Ausnahme der Taufe, des Abendmahls und der letzten Ölung.

Interdic'tion, *s* die Untersagung, das Verbot, der Fluch, die Ächtung; — of trade, das Handelsverbot.

Interdic'tive, *adj* untersagend, verbietend.

Interdic'tory, *adj.* ein Verbot betreffend, verboten, nach dem Verbote.

Interdi'gital, *adj* zwischen den Fingern liegend.

In'terest, *v a* 1 interess(e)iren, betreffen, angehen; auf etwas wirken; 2 betheiligen, 3 Theilnahme einflößen, zur Theilnahme reizen, anziehen, einnehmen, rühren, bewegen; to — one's self in something, sich etwas angelegen sein lassen.

In'terest, *s* 1 das Interesse, der Vortheil, Nutzen; 2. Zins, die Zinsgelder, Prozentgelder für ausgeliehene Capitalien, Interessen; 3 der Gewinn, Wucher; 4 Antheil, die Theilnahme; 5. Gewalt, das Ansehen, der Einfluß; 6. die anziehende Eigenschaft, der Reiz, die Unterhaltung; 7. Wichtigkeit; to put out (money) at — (Gelder) auf Zinsen verleihen, austhun; to pay —, Zinsen bezahlen, verzinsen; to take money upon —, Geld auf Zinsen nehmen; to be in one's —, auf jemandes Seite sein; to make use of one's —, sich jemandes Einfluß bedienen; to use one's (own) —, seinen Einfluß gebrauchen; to make an —, sich Einfluß verschaffen; to get an — with one, to obtain a person's —, einen auf seine Seite bringen, ihn für sich gewinnen, in sein Interesse ziehen, seine Gunst erwerben; to have — somewhere, gute Fürsprache irgendwo haben; for the best of your —, zu Ihrem Besten; to take an — in, sich angelegen sein lassen; to have an — in . ., betheiligt sein bei . . ., Theil haben an . . ., verwickelt sein in . . .; — in a vessel, die Mitreederei, der Schiffsvart; to make — for . . ., sich bewerben um . . .; — at court, Freunde bei Hofe; — upon —, Zinsen auf (oder von) Zinsen, Zinseszinsen; common —, das allgemeine Beste; self —, der Eigennutz; — table, die Zinstabelle.

In'terested, *adj.* 1. eigennützig; 2. interess(e)irt; bet(h)eiligt; to be — in an enterprise with . . ., bei einem Unternehmen interess(e)irt sein mit . . .; an — witness, ein bet(h)eiligter, nicht unparteiischer Zeuge.

In'terestedness, *s.* die Interess(e)irtheit, das Mitbetheiligtsein, Interesse; der Eigennutz.

In'teresting, *adj.* interessant, anziehend, unterhaltend, einnehmend, wichtig.

Interfa'cial, *adj.* zwischen zwei Flächen liegend.

Interfere', *v. n* 1. störend einwirken, stören, einander entgegen sein, widersprechen, widerstreiten; 2. sich mit etwas abgeben, sich in etwas mischen, sich ins Mittel schlagen, dazwischen treten, vermitteln; 3 *Sp T* mit den Füßen aneinander stoßen, sich streifen, in die Eisen bauen (von Pferden); to — with an affair, einer Sache Eintrag thun; to — with one, einem in den Kauf fallen, *col.* ihm ins Gehege kommen.

Interfer'ence, *s* die gegenseitige Einwirkung, Einmischung, Dazwischenkunft, Vermittelung; Intervention; der Einspruch; das Aneinanderstoßen mit den Füßen, Hauen (der Pferde).

Interfer'ing, *s* das störende Einwirken, Stören, Widerstreiten.

Inter'fluent, } *adjs.* dazwischen fließend.
Inter'fluous, }

Interfolia'ceous } *adjs* zwischenblattständig.
Interfo'liar, }

Interfo'liate, *v a* mit (weißem) Papier durchschießen (Bücher).

Interful'gent, *adj* dazwischen leuchtend.

Interfused', *adj* dazwischen gegossen, dazwischen gestreut.

In'terim, *s* die Zwischenzeit; in the —, interimistisch, einstweilen, unterdessen, indessen, inzwischen, vorläufig; bills, (receipts, etc.) in the —, *M E* Interimsscheine (Interimsquittungen, Interimswechsel, u. s. w. interimistisch ausgefertigte —).

Inte'rior, I *adj* 1 inner, innerlich, inwendig; 2 binnenländisch; II *s* 1 das Innere; 2 Inland, Binnenland.

Interja'cency, *s* 1 das Dazwischenliegen; 2 Dazwischenliegende (w. u.).

Interja'cent, *adj* dazwischenliegend, dazwischenkommend.

Interject', *v a.* dazwischenstellen; einrücken, einschieben.

Interjec'tion, *s* 1 die Dazwischenkunft, das Dazwischenstellen; 2 *Gram T* der Empfindungslaut, die Interjection.

Interjec'tional, *adj* eingeschoben.

Interjoin', *v a* mit einander vereinigen, verbinden (w. ü.).

In'terjoist, *s* der Raum zwischen zwei Balken.

Interjunc'tion, *s* die gegenseitige Verbindung.

Interknit', *v. a and n* untereinander (sich) eng verbinden; zusammenflechten.

Interknowl'edge, *s* die gegenseitige Kenntnis, Bekanntschaft (w. ü.).

Interlace', *v. n* durchweben, durchflechten, einflechten, einwirken.

Interlace'ment, } *ss* die Durchflechtung.
Interla'cing, }

In'terlapse, *s.* der Verlauf, Zwischenraum, die Zwischenzeit.

Interlard', *v. n* spicken, durchspicken, untermengen.

Interleave', *v a* (ein Buch mit weißem Papier) durchschießen.

Interline', *v. a.* 1 interlini(e)ren; zwischen den Zeilen schreiben, binein (zwischen den Zeilen) setzen, durch, zwischen die Zeilen schreiben, verbessern, corrigi(e)ren; 2 mit (in) abwechselnden Zeilen schreiben; *Typ. T.* durchschießen.

Interlin'eal, } I. *adjs.* zwischen den
Interlin'ear(y), } Zeilen geschrieben; mit abwechselnden Zeilen, in Zwischenzeilen bestehend, zwischenzeilig; — translations, Interlinear-Übersetzungen; II *s* das zwischenzeilige Buch.

Interlinea'tion, *s* das Zwischenschreiben; Zwischengeschriebene.

Interli'ning, *s* das Zwischenschreiben, Corrigi(e)ren durch Zwischenschreiben.

Interlink', *v a.* zusammenfügen, mit einander verbinden, verketten.

Interlob'ular, *adj.* zwischen den Läppchen liegend.

Interloca'tion, *s.* das Dazwischenstellen, die Dazwischenkunft.

Interlock', *v. n.* ineinander eingreifen.

Interlocu'tion, *s* 1 die Unterredung; das Gespräch, der Dialog; 2 *L. T.* + der vorläufige (oder Zwischen-) Bescheid, das Beiurt(h)eil, Interlocut.

Interloc'utor, *s* der Zwischenredner, die redende oder redend eingeführte Person in einem Dialog.

Interloc'utory, *adj* 1 gesprächmäßig, in Gesprächsform; 2 *L T.* vorläufig, interlocutorisch; — decree, der Zwischenbescheid.

Interlope', *v n.* sich in etwas eindrängen; (dem Handel) Eintrag thun, verbotenen Handel treiben, vorkaufen; interloping trade, der Schleichhandel, die Schmuggelei.

In'terloper, *s* 1. der sich in etwas mischt oder eindrangt, wozu er kein Recht hat; 2 der Winkelmakler, *col.* Bohnhase, Schleichhandler.

Interlu'cate, *v a* aushauen, auslichten (w. ü.).

Interluca'tion, *s.* das Auslichten, Aushauen eines Waldes (w. ü.).

Interlu'cent, *adj* dazwischen scheinend.

In'terlude, *s* das Zwischenspiel, die Zwischenvorstellung, das Intermezzo.

Interlu'der, *s* der Mitspieler in einem Zwischenspiel.

Interlu'ency, *s* das Dazwischenfließen (w. u.).

Interlu'nar, } *adjs* zwischen Voll-
Interlu'nary, } und Neumond.

Intermar'riage, *s* die Wechselheirat(h), Heirat(h) zwischen zwei Familien.

Intermar'ry, *v a* wechselseitige Heirat(h)en (unter Familien) schließen.

Intermax'illary, *adj* intermaxillär, zwischen den Oberkieferknochen liegend; — bone das Zwischenkieferbein.

Intermed'dle, *v n* sich (unberufen) in etwas mengen, ins Mittel treten.

Intermed'dler, *s* der sich (unberufen) Einmengende, die (unberufene) Mittelsperson, der Unterhändler.

Interme'dial, *adj* dazwischen (in der Mitte von zwei Dingen) befindlich; zwischen inne gelegen; — space, der Mittelraum.

Interme'diate, *adj* das Mittel (die Mitte zwischen zwei Extremen) haltend, im Mittel; — colours, die Mittelfarben; — education, das Mittelschulwesen; — formation, die Übergangsformation; — hour, die Zwischenstunde; — school, die Mittelschule; — sort, eine Mittelgattung; — space, der Mittelraum, Zwischenraum; — stages, Zwischenstationen.

Interme'diately, *adv.* im Mittel, durch Dazwischenkunft, vermittelst.

Intermedia'tion, *s.* die Vermittelung.

Interme'diator, *s* der Vermittler.

Interme'dium, *s* 1 der Zwischenraum; 2 das Zwischenmittel.

Inter'ment, *s.* die Beerdigung, das Begräbnis.

Intermez'zo, *s* (italienisch) das Zwischenspiel.

Intermigra'tion, *s.* die gegenseitige Auswanderung.

Inter'minable, *adj* grenzenlos, unendlich; unermeßlich.

Inter'minate, *adj* unbegrenzt, grenzenlos, endlos, unbeschränkt.

Intermin'gle, *v* I. *a* untermischen, mischen; II. *n* sich vermischen, vermischt sein.

Intermis'sion, *s.* das Unterlassen; Aussetzen einer Handlung für eine gewisse Zeit, Aufhören, die Pause; der Absatz; die Zwischenzeit; without —, unablässig, ununterbrochen; — of the ague, der fieberlose Zustand.

Intermis'sive, *adj* unterbrochen, in Absätzen, *col* ruckweise.

Intermit', *v* I. *a.* unterlassen, unterbrechen; II *n* nachlassen, aussetzen, absetzen, paus(e)ren, abwechseln; the fever intermits, das Fieber läßt nach.

Intermit'tence, *s.* das Unterlassen.

Intermit'tent, *adj.* nachlassend, aussetzend, abwechselnd; — fever, das Wechselfieber; short — pains, kurze unterbrochene Schmerzen.

Intermit'ting, *part vid* INTERMIT; — fever, das Wechselfieber; **-ly**, *adv.* in Absätzen oder Zwischenräumen.

Intermix', *v* I. *a.* untermischen; II *n.* vermischt sein.

Intermix'ture, *s.* die Mischung, Beimischung; das Gemisch, *col* der Mischmasch.

Intermon'tane, *adj* zwischen Bergen liegend.

Intermun'dane, *adj* zwischen zwei Welt- oder Himmelskörpern befindlich; — space, der Raum zwischen Himmelskörpern.

Intermu'ral, *adj* zwischen Mauern befindlich.

Intermus'cular, *adj* zwischen den Muskeln liegend.

Intermuta'tion, *s* die wechselseitige Mitt(h)eilung.

Inter'nal, *adj* 1 inner, innere, innerlich; 2 einheimisch, inländisch; 3 wirklich, wahrhaft; 4 geistig; — excellence, innere (wahre) Güte (Vortrefflichkeit); — navigation, die Binnenschifffahrt; — peace, der innere Friede; — revenue, Inlandssteuern; — taxes, der Binnenzoll; **-ly**, *adv* innerlich, im Innern, dem Geiste nach, geistig.

Interna'tional, *adj* sich auf den Zwischenverkehr zweier oder mehrerer Nationen beziehend, darin begründet; — communication, die Verkehrs-Verbindung zweier oder mehrerer Nationen; — law, das auf dem Zwischenverkehr zweier oder mehrerer Nationen sich beziehende Gesetz, das Volkerrecht.

In'terne, *s* (französisch) der junge, im Hospital wohnende Arzt oder Wundarzt; der interne Schüler.

Interne'cine, *adj* gegenseitige Zerstörung bezweckend, mörderisch.

Interne'cion, *s* das gegenseitige Morden, Gemetzel (w. u.).

Intern'ment, *s* die Eingrenzung, Beschrankung.

In'ternode, *s* das Zwischenknotenstück; die Knotenweite.

Internun'cio, *s* der Internuntius (außerordentliche Botschafter des Papstes).

Interocean'ic, *adj* zwischen Meeren liegend.

Interoc'ular, *adj* zwischen den Augen liegend.

Interos'seal, } *adjs.* zwischen Knochen
Interos'seous, } liegend.

Interpella'tion, *s.* 1 die Unterbrechung, Zwischenrede, der Einspruch; 2. die ernstliche Bitte, der Aufruf; 3. die Forderung, Vorladung.

Inter'pellator, *s* der Interpellant.

Interpet'iolar, *adj* zwischen Blattstielen liegend.

Interplead', *v. a L T* einen Nebenumstand (Incidentpunkt) bei einem Prozesse vor Entscheidung der Hauptsachen anbringen.

Interplead'er, *s L. T* der Zwischenkläger, der dazwischen einkommt, der einen Incidentpunkt anbringt; der Mitwerber um eine Erbschaft; bill of —, die gerichtliche Bestimmung eines Nebenumstandes vor dem Hauptprozesse.

Interpledge', *v. a.* gegenseitig verpfänden.

Interpoint', *v. a.* durch Scheidezeichen abt(h)eilen, interpunkti(e)ren.

Inter'polate, *v n.* einschieben (in eine Schrift).

Interpola'tion, *s.* 1. das Unterschieben, die Einschiebung; (Schrift-)Verfälschung; 2. die ein- oder untergeschobene Sache.

Inter'polator, *s* der (Schrift-)Verfalscher.

Interpol'ish, *v. a fig* dazwischen glätten, poli(e)ren.

Interpo'nent, *adj.* dazwischen kommend.

Interpo'sal, *s.* die Dazwischenkunft; Verwendung, Vermittelung; by the — of, vermittelst.

Interpose', *v a and n.* 1 dazwischen legen, setzen, stellen; 2. dazwischen kommen, sich einmengen, sich darein (ins Mittel legen oder) schlagen; 3. unterbrechen, einfallen; 4. vermitteln, sich verwenden.

Interpo'ser, *s* die Person oder Sache, die sich zwischen andere stellt; der Vermittler, die Mittelsperson.

Interpos'it, *s* das Depot zwischen zwei Nationen, das Zwischenmagazin, der Stapelort.

Interposi'tion, *s* 1 der Zwischenstand, die Zwischenlage, Zwischenstellung; 2 Dazwischenkunft; 3 Vermittelung; 4 was dazwischen gelegt, gesetzt, gestellt ist, das Zwischending.

Inter'pret, *v a* auslegen, deuten, erklären, verdolmetschen, umdeuten; auffassen.

Inter'pretable, *adj* erklärbar, umdeutbar.

Interpreta'tion, *s* 1 die Auslegung, Deutung, Erklärung; 2 das Vermögen etwas auslegen oder erklaren zu konnen; Auffassung eines Charakters (seitens eines Schauspielers).

Inter'pretative, *adj* 1 auslegend, deutend, erklarend; 2 durch Erklarung herausgebracht, gesammelt, ausgelegt; **-ly**, *adv* auslegungsweise, in Form einer Erklärung.

Inter'preter, *s* 1 der Ausleger, Erklärer; 2 Übersetzer, Dolmetscher; 3 + Fürsprecher, die Fürsprecherin(n).

Interpunc'tion, *s.* die Schriftzeichensetzung, Interpunction.

Interreg'num, *s* die Zwischenregierung, Zwischenherrschaft, Zwischenverwaltung, das Interregnum.

In'terreign, *vid* INTERREGNUM

Inter'rer, *s* der eingrabt, Begraber, To(d)tengraber.

In'terrex, *s* der Zwischenregent.

Inter'rogate, *v a. and n* fragen, befragen, ausfragen, examin(e)ren.

Interroga'tion, *s* das Fragen, Befragen, Ausforschen; die Frage; — note *or* sign of —, das Fragezeichen [?].

Interrog'ative, I. *adj.* eine Frage anzeigend, fragend; II. *s* das Fragewort; **-ly**, *adv.* fragweise.

Inter'rogator, *s* der Frager, lästige Frager.

Interrog'atory, I *adj* eine Frage enthaltend oder ausdrückend, fragend; II *s* die Frage; *L. T* das Fragestück.

Interrupt', *v. a* 1 unterbrechen, hindern; 2 trennen.

Interrupt', *adj* + eine Kluft, einen Schlund enthaltend, schroff; unterbrochen.

Interrup'tedly, *adv* mit Unterbrechungen.

Interrup'ter, *s.* der Unterbrecher, Störer.

Interrup'tion, *s.* 1 die aufgehobene (unterbrochene) Verbindung; 2 die Unterbrechung; 3 Dazwischenkunft, Störung; 4 Pause; — of time, die Zwischenzeit; without —, ungehindert, ungestört, unaufhörlich, in einem fort.

Interscap'ular, *adj* zwischen den Schultern befindlich, oder liegend.

Interscind', *v a* zerschneiden, abschneiden, unterbrechen.

Interscribe', *v a* dazwischen schreiben.

Interse'cant, *adj.* zerschneidend, zert(h)eilend.

Intersect', *v a. and n.* durchschneiden, sich durchschneiden, durchkreuzen (von Linien).

Intersec'tion, *s.* das Durchschneiden, der Durchschnitt, Durchschnittspunkt.

Intersem'inate, *v. a* dazwischen säen (w. ü.).

Intersert', *v. a* einschieben, einschalten, einmischen.

Interser'tion, *s* das Eingeschaltene, die Einschaltung, Einmischung.

Intersom'nious, *adj* zwischen Schlafen und Wachen befindlich.

In'terspace, *s.* der Zwischenraum.

Intersperse', *v a* mit einstreuen, untermengen.

Intersper'sion, *s* das Einstreuen, die Einstreuung.

Interspi'nous, *adj* zwischendornig.

Interstate', *adj* zwischen Staaten bestehend.

Interstel'lar, *adj.* zwischen den Sternen befindlich.

Inter'stice, *s* der Zwischenraum; die Zwischenzeit.

Intersti'tial, *adj.* Zwischenräume habend; — vacancies, Zwischenräume.

Intertan'gle, *v a* verknupfen, verflechten, verschlingen, verwuren.

Intertex'ture, *fig* das Gewebe, Gemenge, die Mannigfaltigkeit.

Intertri'bal, *adj* zwischen Volkerstammen bestehend.

Intertrop'ical, *adj.* zwischen den Wendekreisen gelegen.

Intertwine', } *v a* in einander schlin-
Intertwist', } gen, durchflechten, verflechten; serpents intertwisted, verschlungene Schlangen.

In'terval, *s* 1. der Zwischenraum, Abstand; die Leere, Lücke; 2 Frist, Zwischenzeit, Pause; 3 *Mus T.* der Tonabstand, die Tonweite; intervals of sense *or* lucid intervals, die lichten Augenblicke (eines Fieberkranken), Apyrexie; by intervals, zu verschiedenen Malen; von Zeit zu Zeit, unterbrochen, *col* frist-, stoß- oder ruckweise.

In'tervale, *s* das Uferland; Land zwischen Hügelreihen.

Interveined', *adj* (gleichsam wie) mit Adern durchflochten, (wie) von Adern durchschnitten.

Intervene', *v n* 1 dazwischen kommen; eintreten (als Hindernis) unerwartet; 2 dazu kommen, hinzutreten; 3 sich in das Mittel schlagen; 4 beistehen, interven(e)ren, vermitteln; intervening space, der Zwischenraum.

Interve'nient, *adj.* dazwischen kommend, zustoßend, vorfallend (w. ü.).

Interven'tion, *s* 1 die Dazwischenkunft; 2. das Dazwischenliegen der Zwischenstand; 3. Vermittelung, der Beistand.

Interventric'ular, *adj* zwischen den Herzkammern liegend.

Intervert', *v a* eine andere Richtung geben, zu etwas anderm verwenden (w. ü.).

Interver'tebral, *adj.* zwischen den Wirbeltnochen liegend.

In'terview, *s* die Zusammenkunft, Unterredung, Besprechung.

In'terviewer, *s* der journalistische Unterredungs-Berichterstatter.

Intervolve', *v. a. fig* ineinander wickeln, verwickeln.

Interweave', *v. a* 1 in einander weben, unterwirken; einweben, verweben, durchflechten, durchranken; 2 vermengen, untermischen.

Interweav'ing, *s.* das Zusammenweben, Verweben, Gewebe.

Interwork'ing, *s* das Unterwirken.

Interwreathed', *adj* (in einen Kranz) geflochten, durchflochten.

Intes'table, *adj L T* unfähig ein Testament zu machen, oder ein Zeugnis abzulegen.

Intes'tacy, *s* der Mangel eines Testamentes, Mangel einer Erbsetzung.

Intes'tate, *adj L T* ohne Testament, ohne Vermächtnis; to die —, sterben ohne ein Testament hinterlassen zu haben.

Intes'tinal, *adj* zu den Eingeweiden gehörig.

Intes'tine, *adj* inner, innere, innerlich, einheimisch; — wars, innere (oder Bürger-)Kriege.

Intes'tines, *s pl* die Eingeweide, die Gedärme.

Inthral(l)'. *v a* in Bande schlagen, unter die Knechtschaft bringen, unterjochen; *fig* fesseln.

Inthral(l)'ment. *s.* die Knechtschaft, Sclaverei; Noth, das Drangsal; *fig* das Fesseln.

Inthrone', etc., *vid* ENTHRONE, etc.

In'timacy. *s* die Vertraulichkeit, Innigkeit, innigste Freundschaft, der vertraute Umgang.

In'timate, I *adj* 1. inner, innere, innerlich; 2 nahe; 3 innig, vertraut; II *s.* der Vertraute, vertraute (Busen-) Freund; **–ly** *adv* 1 eng, genau, innig (mit uns verbunden); 2. innig, vertraut, mit innigster, unzertrennlicher Freundschaft.

In'timate, *v a* andeuten, anzeigen, zu verstehen geben (einem etwas); zu erkennen geben, ahnen lassen.

Intima'tion, *s* die Andeutung, Weisung; der Wink, Fingerzeig.

Intim'idate, *v a* zaghaft machen, Furcht einjagen, einschüchtern, abschrecken.

Intimida'tion, *s* das Furchteinjagen, Einschüchtern, die Einschüchterung.

Intim'idatory, *adj* Einschüchterung bezweckend.

In'to, *prep* in, nach; hinein, herein; zu; I went — the room, ich ging in die Stube (hinein); I was led out of one room — another, man führte mich aus einer Stube in die andere; cotton is manufactured — yarn, die Baumwolle wird zu Garn fabrizi(e)rt; to break out — a fit of laughter, in ein unmäßiges Gelächter ausbrechen; to burst — tears, in Thränen ausbrechen, to bring — being, Dasein geben; to collect — a mass, in eine Masse bringen; to dip —, eintauchen; to go — mourning, Trauer anlegen; to grow — a habit, zur Gewohnheit werden; to look —, einsehen, hineinsehen, prüfen; his house (window) looks — my garden, sein Haus (Fenster) hat die Aussicht in meinen Garten, *col* geht nach meinem Garten hinaus; to put (drop) — a harbour, einlaufen (in einen Hafen); to put the form — the press, *Typ T* die Form in die Presse einheben; to put — (in) execution (practice), in Ausübung bringen; to put — motion, in Bewegung setzen; to resolve —, auflösen in; she rushed — his arms, sie fiel ihm in die Arme; to sink — slumber, einschlummern; to surprise one — an avowal, einem unvermuthet ein Geständnis ablocken; to be tired — compliance, durch lästiges (zudringliches) Bitten zur Willfahrung bewogen werden; — the bargain, in den Kauf, als Zugabe; darein, noch dazu, obendrein.

Intol'erable (*adv* **–ly**), *adj.* 1 unerträglich; unausstehlich; 2 äußerst schlecht.

Intol'erableness, *s.* die Unerträglichkeit.

Intol'erance, *s* die Unduldsamkeit, Intoleranz.

Intol'erant, I. *adj* unfähig zu ertragen; unduldsam, intolerant; II *s* der Unduldsame, Intolerante.

Intol'erated. *adj.* nicht geduldet.

Intolera'tion, *s* die Unduldsamkeit, Intoleranz.

Intomb', *v. a. vid.* ENTOMB.

In'tonate. *v. n.* 1. donnern; 2. *Mus T* anstimmen, intoni(e)ren.

Intona'tion, *s.* die Anstimmung, Ansprache, Tonangebung, Intonation.

Intone', *v a and n.* summen; recitatorisch absingen (die Agende in der Kirche).

Intort', *v. a.* drehen, winden, ringen.

Intox'icant, *s* das berauschende Mittel.

Intox'icate, *v. a.* berauschen; bethören.

Intox'icated. *adj* berauscht, trunken (with an idea, von einem Gedanken).

Intoxica'tion, *s* die Berauschung; der Rausch, die Trunkenheit.

Intractabil'ity, *s* die Unbeugsamkeit, Unlenksamkeit, Halsstarrigkeit, Widerspenstigkeit, der Starrsinn; die Verkehrtheit; Unbändigkeit.

Intrac'table (*adv* **–ly**), *adj* unbeugsam, unlenksam, halsstarrig, widerspenstig, eigensinnig, unbändig.

Intrac'tableness, *s vid* INTRACTABILITY

Intrac'tile, *adj.* unstreckbar.

Intrafolia'ceus, *adj Bot T* innerhalb eines Blattes wachsend.

Intramu'ral, *adj* innerhalb der Mauern befindlich.

Intrance', *s vid* ENTRANCE

Intranquil'lity, *s* die Unruhe.

Intran'sient, *adj.* unvergänglich, nicht vorübergehend.

Intran'sigent, *adj* einer Übereinkunft abgeneigt, unversöhnlich.

Intransigen'tes, *s* (spanisch) die politische Partei der Unversöhnlichen.

Intran'sitive (*adv* **–ly**), *adj Gram. T* unthätig, intransitiv; — verb, ein intransitives Verbum.

In tran'situ, *adv.* (lateinisch) beim Übergange.

Intransmis'sible, *adj* unübertragbar.

Intransmutabil'ity, *s* die Unverwandelbarkeit.

Intransmu'table, *adj* sich nicht verwandeln lassend, nicht zu verwandeln.

Intrapari'etal, *adj* innerhalb einer Einschließung gelegen.

Intra-u'terine, *adj* innerhalb der Gebärmutter befindlich.

Intreas'ure, *v a* Schätze sammeln (w. u.).

Intreat', etc., *vid* ENTREAT, etc.

Intrench', *v. I a* 1. einschneiden, furchen; 2. verschanzen, einschanzen, retranch(e)ren; II *n.* eingreifen, Eingriff thun (on upon, in); to — upon truth, die Wahrheit beeinträchtigen; —ed upon, beeinträchtigt.

Intrench'ment, *s Fort T.* die Verschanzung, die Schanze.

Intrep'id (*adv.* **–ly**), *adj.* unerschrocken, unverzagt, kühn.

Intrepid'ity, *s* die Unerschrockenheit, Kühnheit, Muth(e).

In'tricacy, *s* die Verwickelung; Schwierigkeit; das Gewirre.

In'tricate (*adv* **–ly**), *adj* verworren, dunkel, verwickelt, schwierig, mißlich.

In'tricateness, *s* die Verworrenheit, Schwierigkeit, Dunkelheit.

In'trigate, *v a.* verwickeln (w. u.).

In'trigue, *s.* 1. das Truggewebe, die Arglist, der heimliche Handel, Liebeshandel, Kniff, die Intrigue; 2 + Verwickelung, Verschürzung (eines Gedichtes).

Intrigue', *v. n* Ränke schmieden, Händel machen.

Intri'guer, *s* Ränkemacher, Ränkeschmied; Bubler, Kuppler.

Intri'guingly, *adv* arglistig, ränkevoll, mit Ränken, durch Pfiffe.

Intrin'sic(al), *adj* inner, wirklich, wahr, wesentlich; an — argument, ein wesentlicher Beweis; — value, der innere (eigentliche, wahre) Wert(h); **–ally**, *adv.* innerlich, im Innern, wesentlich; — valuable, von innerem Wert(h)e.

Introduce', *v a.* einführen (one into society, einen in eine Gesellschaft); einem jemand vorstellen, empfehlen; — one to a person, einen mit jemandem bekannt machen; aufbringen (Gebräuche, u. s. w.); einführen (neue Wörter, u. s. w.); to — a sickness into a country, eine Krankheit in ein Land einschleppen.

Introdu'cer, *s* der Einführer.

Introduc'tion, *s.* 1 die Einführung, Vorstellung; 2. Einleitung, Vorrede; letter of —, der Empfehlungsbrief; on the — of , auf die Empfehlung des . . .

Introduc'tive, **Introduc'tory**, *adjs* einleitend, vorläufig; introductory discourse, die Einleitungsrede.

Introflexed'. *adj* eingebogen.

Introgres'sion, *s* der Eintritt.

Intro'it, *s* der Eingangspsalm; der Introitus; Eingang, Anfang (der Messe).

Intromis'sion, *s* 1 die Hineinsendung, Einlassung; Zulassung.

Intromit', *v a* hineinsenden, einlassen; durchlassen.

Introrecep'tion, *s* der Einlaß, die Aufnahme (w. u.).

Introrse', *adj* einwärts gebogen.

Introspect', *v a* hineinsehen, prüfen.

Introspec'tion, *s* das Hineinsehen, die Besichtigung, Prüfung.

Introsuscep'tion, *s* 1 das Aufnehmen, Einnehmen, die Aufnahme, 2 *vid* INTUSSUSCEPTION

Introve'nient, *adj.* hineinkommend (w. ü.).

Introver'sion, *s.* das Einwärtskehren, die Einwärtskehrung.

Introvert', *v a fig* einwärts kehren.

Intrude', *v n. and refl* eindringen; — on (upon), sich aufdrängen, aufzwingen, zudringlich sich einmischen, einzwingen; to — one's self into, 1 sich eindrängen; 2 sich (auf unerlaubte Art in den Besitz eines Gutes setzen, sich desselben) bemächtigen, Eingriff thun.

Intru'der, *s* der Zudringliche, Überlästige; Eindringling, ungebetene Gast; zufällig Kommende, Störer; eingedrungene Besitzer.

Intru'sion, *s* 1 die Eindrängung, das Aufdrängen; die Zudringlichkeit, Anmaßung, Unbescheidenheit; 2 *L T* die gewaltthätige oder gesetzwidrige Besitznahme fremder liegender Güter, vor der Person, die ein Rückfallsrecht darauf hat.

Intru'sive, *adj* eindringend, aufdringend, zudringlich.

Intrust', *v. a.* anvertrauen (one with . . , einem etwas), geheime Aufträge geben; —ed to my care, meiner Sorge anvertraut.

Intui'tion, *s.* die Anschauung; eine ohne Verstandesoperation unmittelbar gewonnene Erkenntnis.

Intu'itive (*adv* **–ly**), *adj.* 1 anschauend, unmittelbar wahrnehmend; 2 anschaulich; — knowledge, die anschauende Kenntnis, das unmittelbare Wissen.

Intumes'cence (**–cy**), *s.* 1 das Anschwellen, Aufschwellen; 2 die Geschwulst.

Inturges'cence, *s* das Anschwellen, Aufschwellen, die Geschwulst.

Intussuscep'ted, *adj* eingeschoben.

Intussuscep'tion, *s* die Intussusception, Einschiebung des oberen T(h)eils eines Darmes in den unteren.

Intwine', *v* I. *a* verflechten, durchflechten, einwinden, herumwickeln; II. *n* verflochten sein.

Intwine'ment, *s.* die Vereinigung, das Gewebe.

Intwist', *v a.* verflechten.

Inuen'do, *s vid* INNUENDO.

In'ule, *s.* der Alant (*Inula helenium*).

In'uline, *s.* das Inulin.

Inum'brate, *v. a.* beschattet.

Inunc'ted, *adj* gesalbt.

Inunc'tion, *s.* das Bestreichen, Beschmieren, Salben.

Inun'dant, *adj* überschwemmend.

In'undate, *v. a* 1 *lit. and fig.* überschwemmen; 2 *fig* überwältigen.

Inunda'tion, *s lit and fig* die Überschwemmung, das Austreten der Gewässer; Zusammenströmen, der Zu(sammen)fluß.
Inurban'ity, *s* die Unhöflichkeit, Unartigkeit, Roh(h)eit.
Inure', *v* 1 *a* gewohnen; gewohnlich treiben; to — one's self to , sich an etwas gewohnen, es gewohnt werden, sich abharten gegen . . .; II *n* gelten, Gültigkeit haben.
Inure'ment, *s* die Gewohnheit, Fertigkeit, Übung.
Inurn', *v a* in eine Urne (in ein Grab) legen, beerdigen.
Inusita'tion, *s* die Ungewöhnlichkeit, Ungewohntheit (w. u.).
Inus'tion, *s.* das Einbrennen.
Inutil'ity, *s.* die Unnutzlichkeit, Nutzlosigkeit.
Inut'terable, *adj* unaussprechlich.
In vac'uo, *adv* (lateinisch) in einem luftleeren Raume.
Invade', *v a. lit* mit Gewalt betreten, einfallen, überfallen, anfallen, angretfen, Feindseligkeiten beginnen; *fig* antasten, stören, Eintrag thun, eindrungen, an sich reißen; to — heaven, den Himmel besturmen; to — the government, auf (gegen) die Regierung losziehen.
Inva'der, *s* der Angreifer; Bemächtiger, Eindringer, widerrechtliche Besitznehmer.
Inva'ginated, *adj* eingestülpt.
Invagina'tion, *s.* die Einstülpung.
Invales'cence, *s.* die Gesundheit, Stärke, Kraft.
Invaletu'dinary, *adj.* kränklich, siech, gebrechlich, schwächlich, kraftlos.
In'valid, *adj* 1. schwach, kraftlos, unvermogend, dienstunfahig, ausgedient, invalide; 2. (rechts-)ungültig.
In'valid, *s* 1. der gebrechliche Mensch, Schwache; 2 Dienstunfahige, Ausgediente, Invalide.
Inval'idate, *v. a.* schwächen, entkräften, ungultig machen, entgultigen, umstoßen.
Invalida'tion, *s.* das Ungültigmachen, Schwächen.
Invalid'ity, *s.* das Unvermögen, die Leibesschwäche, Kraftlosigkeit; (Rechts-) Ungültigkeit.
Inval'orous, *adj.* unmut(h)ig.
Inval'uable (*adv* **-ly**), *adj.* unschätzbar.
Inva'riable (*adv* **-ly**), *adj.* unveränderlich, beständig.
Inva'riableness, *s* die Unveränderlichkeit; Beständigkeit.
Inva'ried, *adj.* unveränderlich, unabwandelbar (von Wörtern).
Inva'sion, *s.* der (feindliche) Einfall, Überfall, Anfall, Streifzug, die Streiferei, Invasion; *fig* der Eingriff; Anfall (einer ansteckenden Krankheit).
Inva'sive, *adj.* einfallend, angreifend; — wars, Angriffs- (widerrechtliche) Kriege.
Invec'tion (w. ü.) } *ss* die Anzüglich-
Invec'tive, } keit, Schmahung, Schimpfrede, Spottschrift.
Invec'tive (*adv.* **-ly**), *adj* anzüglich, stichelnd, beißend, satirisch, schimpfend, schmähend, beleidigend.
Inveigh', *v. n.* bitter tadeln, schelten, schmähen, losziehen oder losfahren (against, über).
Inveigh'er, *s.* der Scheltende, Schmähende, Tadler.
Invei'gle, *v. a* anlocken, schmeicheln, überreden, verleiten, (durch Schmeicheleien) verführen.
Invei'glement, *s.* das Verlocken, Verführen.
Inveig'ler, *s.* der Schmeichler, Verführer.
Inveiled', *adj.* verschleiert.
Invent', *v a* erfinden; erdichten, ersinnen, schmieden, *vulg* ausbecken.
Invent'er, *s vid* INVENTOR
Inven'tion, *s* 1 die Erfindung; 2 Erfindungsgabe, der Erfindungsgeist; 3 die Entdeckung; 4. Erdichtung, Lüge.
Inven'tive, *adj* erfinderisch, erfindsam, erfindungsreich, sinnreich; — art, die Erfindungskunst.
Inven'tor, *s* der Erfinder; Erdichter.
Invento'rial, *adj* inventurmaßig.
Invento'rially, *adv* nach Art eines Inventariums, Vorrath(s)- oder Bestandsverzeichnisses, inventurmaßig.
In'ventory, *s* 1 *L T* die Inventur, das Inventarium; das Vorrath(s)- oder (Lager-) Bestandsverzeichnis, Verzeichnis des Vorgefundenen, die Bestandliste der vorhandenen Waaren, der Status; 2 *T* die Farben-Probierplatte zum Email malen; to take an —, stuckweise verzeichnen, inventarisi(e)ren, inventi(e)ren.
In'ventory, *v a.* inventarisi(e)ren, ein Inventarium aufnehmen, in ein Verzeichnis bringen.
Inven'tress, *s* die Erfinderin(n).
Inverse', *adj* umgekehrt, entgegengesetzt, gegenseitig; — proportion, *Mat T* das verkehrte Verhaltnis; — rule of three, *Ar T* die verkehrte Regel de tri.
Inver'sion, *s* die Umkehrung (eines Satzes, u. s. w.); Versetzung (eines Wortes, u. s. w.), Inversion.
Invert', *v. a* umkehren, verkehren, umwenden, verwechseln, vermengen.
Inver'tebral, } 1 *adj* wirbellos; 2 *s*
Inver'tebrate, } das wirbellose Th(h)ier.
Invert'ed (*adv* **-ly**), *adj.* umgekehrt; verkehrt; — commas, *pl Typ T* die Citations-(Anfuhrungs-)Zeichen [" "], Gänsefußchen.
Invest', *v. a* 1. bekleiden; 2. belehnen, bestallen, einsetzen (in, with, in eine [mit einer] Würde, [mit einem] Amte); 3 ermächtigen, ert(h)eilen, geben (ein Recht, u. s. w.), investi(e)ren; 4. schmücken, zieren; 5 einschließen, berennen, blockt(e)ren; 6. anlegen; to — a sum, *M E.* eine Summe (Geld) anlegen; to — with full power, Vollmacht geben, ermächtigen; invested with . . . , beauftragt mit . . .
Inves'tient, *adj* bekleidend.
Inves'tigable, *adj.* erforschlich.
Inves'tigate, *v. a.* erforschen, ausforschen, nachforschen.
Investiga'tion, *s* die Erforschung, Nachforschung, Untersuchung, Prüfung.
Inves'tigative, *adj* nachforschend, grübelnd, zu Forschungen geneigt.
Inves'tigator, *s* der Forscher.
Inves'titure, *s* 1. die Belehnung, Einführung, Einkleidung, (feierliche) Einsetzung, Bestallung; 2. Investit(u)r, das Bestallungsrecht, Patronatrecht.
Inves'tive, *adj.* umgebend, einschließend.
Invest'ment, *s* + 1 die Kleidung, der Anzug, das Gewand; 2. die Blockade; 3 die Anlegung; — of funds, *M E.* die Anlegung von Capitalien, Geldanlage; das fest angelegte Kapital.
Invet'eracy, *s* das Einwurzeln, Alter, Eingewurzeltsein (der Übel, Vorurt(h)eile, u. s. w.), die Veralterung, Hartnäckigkeit.
Invet'erate, *adj* sehr alt; hartnäckig (durch lange Dauer), eingewurzelt.
Invet'erateness, *s* das Eingewurzelte, die Veraltung, Hartnäckigkeit (einer Krankheit, u. s. w.).
Invetera'tion, *s. vid* INVETERACY
Invid'ious, *adj.* 1. neidisch (w. ü.); 2 gehässig, verhaßt; **-ly**, *adv* neidisch, boshafter (gehässiger) Weise.
Invid'iousness, *s* die Gehässigkeit; Schelsucht (w. ü.).
Invi'gilance, *s* die Unwachsamkeit, Schlafrigkeit.
Invig'orate, *v a* kraftigen, munter, starf machen, beleben, verjungen; kraftig (gultig) machen, begultigen.
Invig'orating, *adj* starkend, erfrischend.
Invigora'tion, *s* das Kräftigen, die Stärkung; das Gestarktsein, die Kraftigung, Kraft.
Invig'our *v a* kraftigen, beleben, ermut(h)igen.
Invil'laged, *adj* zum Dorfe geworden oder gemacht.
Invincibil'ity, *s* die Unuberwindlichkeit, Unbiegsamkeit.
Invin'cible (*adv.* **-ly**), *adj* unuberwindlich, unbesiegbar; an — error, ein unvermeidlicher Irrth(h)um; an — proof, ein unumstoßlicher Beweis.
Invin'cibleness, *s vid* INVINCIBILITY
Inviolabil'ity, *s* die Unverletzbarkeit, Unverletzlichkeit, Unverbruchlichkeit.
Invi'olable (*adv* **-ly**), *adj* unverletzbar, unverletzlich, unverbruchlich, heilig; an — league, ein ewiges Bundnis.
Invi'olableness, *s. vid.* INVIOLABILITY
Invi'olate(d). *adj* unverletzt, unversehrt, ungeschmalert; unbefleckt, unentweiht.
In'vious, *adj.* unwegsam, ungebahnt, unbetreten.
In'viousness, *s* die Unwegsamkeit.
Inviril'ity, *s* die Unmannlichkeit.
Invis'cate, *v a* 1 mit einem klebrigen Stoffe (Leim) bestreichen; 2 dadurch verwickeln oder fangen (z. B. Insekten; w. ü.).
Invisibil'ity, *s.* die Unsichtbarkeit.
Invis'ible (*adv* **-ly**), *adj* unsichtbar.
Invis'ibleness, *s vid.* INVISIBILITY
Invita'tion, *s.* die Einladung.
Invi'tatory, *adj* einladend; — psalm (in der römischen Kirche) der Einladungs-Psalm (der 95ste Psalm).
Invite', *v a.* 1 einladen; 2 reizen, locken, überreden.
Invite', *s.* (Disraeli, Dickens) die Einladung.
Invi'ter, *s.* der Einlader.
Invi'ting, I *s* das Einladen, u. s. w.; II (*adv* **-ly**), *adj.* einladend, reizend, lockend.
Invi'tingness, *s.* das (zum Genusse, u. s. w.) Einladende.
Invit'rifiable, *adj* unverglasbar.
In'vocate, *vid* INVOKE
Invoca'tion, *s* das Anrufen, die Anrufung; der Aufruf zum Gebete.
In'voice, *s. M. E's*, die specificirte Wa(a)renrechnung, Factur, Nota; — amount, Factura-Wert(h); value as per —, Werth) in Factura; as per —, laut Factur; — continued, Transport der Factur; to sell at a loss on the —, unter dem Facturpreis verkaufen; — book, das Factura- oder Facturenbuch.
In'voice, *v. a. M E.* facturi(e)ren.
Invoke', *v. a.* anrufen, aufrufen, anflehen.
Invol'ucel, *s* das Hullchen.
Involu'cral, *adj* zur Hulle gehörig.
Involu'cre, } *ss* die Hülle.
Involu'crum, }
Invol'untariness, *s* 1 die Unwillkürlichkeit; 2. Unfreiwilligkeit.
Invol'untary (*adv* **-ily**), *adj* 1. unwillkürlich; 2. unfreiwillig, gezwungen.
Involute', *s Math T* die Evolvente.
Involu'te(d), *adj* eingerollt.
Involu'tion, *s* 1 das Einwickeln, die Einwickelung; Verwickelung; 2. Bedeckung, Hülle, der Umschlag; 3 *Mat. T.* das Erheben zum Quadrat, Kubus, u. s. w.
Involve', *v. a.* 1. einwickeln, einhüllen, umhüllen; 2. (mit-) enthalten, in sich

fassen, oder schließen; 3 vermengen, verbinden, verschwistern, verwickeln, verwirren; 4 *Mat T* mit sich selbst vermehren, multiplicieren; to be —d in , interessiert sein bei . . ., verwickelt sein in . . .; —d in debt, verschuldet.

Invol'vedness, *s.* die Verworrenheit.

Involve'ment, *s.* die Einwickelung.

Invulnerabil'ity, *s vid* Invulnerableness

Invul'nerable, *adj* unverwundbar, unverletzbar, fest.

Invul'nerableness, *s* die Unverwundbarkeit, Unverletzbarkeit.

Inwall', *v a* ummauern, umschließen.

In'ward, *adv.* einwärts, nach Innen

In'wards, } zu, ins Innere, innerlich, inwendig.

In'ward, *adj* 1 inner, innerlich, inwendig; innig; 2 inländisch, binnenländisch; heimisch; to pilot (from sea) —, *Sea lang.* einlotsen; *M E's*, — duty, der Eingangszoll; Binnenzoll; — privilege, das Privatvorrecht; — trade, inländischer (innerhalb des Landes getriebener) Handel, Binnenhandel; –ly, *adv* innen, innerlich, im Innern; einwärts; to fret (mourn) —, sich heimlich ärgern (grämen); I bleed — for . . . , mein Herz blutet um (für) . . .

In'wards, *s pl. vulg.* die Eingeweide.

Inweave', *v. a* einweben, verweben, verflechten.

Inwheel', *v. a.* umgeben, umringen, umschließen.

Inwood', *v a* + im Walde verbergen.

Inwrap', *v a* 1. einwickeln, einhüllen; 2 verwirren, umstricken; to — the balls, *Typ. T.* (ehemals) die Ballen einschlagen.

Inwreathe', *v. a* einflechten; bekränzen, umkränzen.

Inwrought', *adj.* eingearbeitet, eingewirkt; eingestickt.

I'odate, *s* das jodsaure Salz.

Iod'ic a'cid, *s* die Jodsäure.

I'odide, *s.* das Jodid, Jodür.

I'odin(e), *s. Ch T* das Jodin.

I'odin'ized, *adj.* jodi(e)rt.

I'odism, *s.* der Jodismus.

Iod'oform, *s* das Jodoform.

I'odous, *adj* unterjodig.

I'odous a'cid, *s.* die Jodsäure.

Iod'uret, *s* das Jodur.

Iod'uretted, *adj.* jodhaltig.

Io'nian, *adj.* jonisch; the — Islands, die jonischen Inseln.

Ion'ic, *adj* jonisch, die jonische Schule betreffend; — dialect, die jonische Mundart; — music, die jonische Tonart oder Tonsetzung; — order, die jonische Säulenordnung.

Io'ta, *s. vid.* Jot.

Ipecacuan'ha, *s.* die Ipecacuanha, Brechwurzel.

Irascibil'ity, *s.* die Geneigtheit zum Zorne, Reizbarkeit.

Iras'cible, *adj* zum Zorne geneigt, reizbar, leicht aufgebracht.

Iras'cibleness, *s. vid.* Irascibility.

Irate', *adj.* zornig.

Ire, *s.* der Zorn, Unwille, die Wut(h).

Ire'ful (*adv* –ly), *adj.* zornig, wüt(h)end.

Ire'land, *s.* Irland.

I'renarch, *s.* (bei den alten Griechen) eine Art Friedensrichter.

Ir'idal, *adj.* der Iris gehörig.

Iridec'tomy, *s.* die Iridektomie.

Irides'cence, *s.* das regenbogenähnliche Spielen von Farben.

Irides'cent, *adj.* regenbogenfarbig.

Irid'ian, *adj. vid.* Iridal.

Irides'cent, *adj.* regenbogenfarben.

I'ris, *s* (*pl.* **ir'ides**) 1. *Myth.* die Botschafterin(n) der Juno, Iris; 2. *B. T.* Schwertlilie, Iris; 3 der Regenbogen; 4 Lichtkreis; 5 die Regenbogenhaut.

I'rish, I *adj* irisch, irländisch; II. *s sing.* das Irländische, die irländische Sprache; the —, *s. pl.* die Irländer; *in compos.* —man, der Irländer; — stew, eine aus untereinandergemischten Fleisch, Krautern und Kartoffeln gekochte Speise; —woman, eine Irländerin(n).

I'rishism, *s.* die irländische Sprachetgenheit.

Iri'tis, *s.* die Regenbogenhautentzündung.

Irk, *v impers* + argern; kränken, verdrießen; it irks me, es ärgert mich.

Irk'some, *adj* argerlich, verdrießlich; lastig, mude, uberdrussig; –ly, *adv* ermüdend, auf eine lästige Art.

Irk'someness, *s* das Ermudende, die Langeweile, Müdigkeit, Verdrießlichkeit.

I'ron, I. *s* 1 das Eisen; 2 das Plätteisen; —s, *s. pl* Fesseln; *provs* to strike the — while it is hot, das Eisen schmieden weil es warm ist; to have too many —s in the fire, zu vielerlei Geschäfte haben; zu vieles auf einmal unternehmen; II. *adj.* 1. eisern; 2. eisenfarbig; 3 *fig* unbeugsam, strenge, hart, grausam; *in compos.* (Arten von Eisen); band — (hooping —), Reifeisen; bar-—, Stangeneisen; cast —, Gußeisen; cold-short —, kaltbrüchtges Eisen; fine-metal —, raffiniertes Eisen; forged —, geschmiedetes Eisen; forge-pig —, Roheisen; hammered —, Stab- oder Stangeneisen; new sable —, + russisches Neuzobeleisen (mit einem Zobel als Fabrikzeichen gestempelt); old sable —, + russisches Altzobeleisen; old, broken — (scrap —, *or* bushel —), altes Eisen, Brucheisen; red-short —, rothbrüchtges Eisen; rod — (round —), Rundeisen; rolled —, Rolleisen; sheet —, Eisenblech; soft (*or* pure —), geschmeidtges Eisen; sparkles of —, der Hammerschlag; white —, das Weißblech (verzinnte Eisenblech); (als Werkzeuge u. s. w.): cramp-—, die eiserne Klammer; flat — (smoothing —), das Plätteisen; pressing —, das Bügeleisen (der Schneider); billet, ingot, lingot *or* pig of —, die Eisengans (ein dreieckiges Stück Eisen, wie es aus dem Hochofen kommt); — age, * das eiserne Zeitalter; — backs of chimneys, Kaminplatten; — bands, eiserne Reifen; — bar, die Eisenstange; — bars, *pl.* das Stangeneisen; — boat, ein Boot von Eisenblech; — bound, mit eisernen Reifen versehen; gefesselt, geschlossen; an — -bound coast, hohes Land; the — Chancellor, Beiname des Fürsten Bismarck; — chest, die Geldkiste; —-clad, I *adj* mit Eisen gepanzert; II *s* das Panzerschiff; — clay, das Balleisen; — cross, 1. *T.* das Mühleisen; 2 eiserne Kreuz (ein Orden des deutsch-französischen Krieges, beim deutschen Militär); — crow, das Brecheisen, die Brechstange; — dross, die Eisenschlacken; — face, das unverschamte Gesicht; — filings, die Eisenfeilspäne; — frame, *Typ T.* das eiserne Gestell, Eisenrippe; — found(e)ry, 1 die Eisengießerei; 2. + Eisengußwa(a)re; — gage, der Drahtmesser, Probering, die Schließklinge; —glimmer, der Eisenrahm; —glance, der Eisenglimmer; — glue, Eisenkitt, Steinkitt, Vancouvers Kitt; — gray, eisengrau (desgleichen *s.* ein solches Pferd); — guarded, mit Eisen beschlagen; — hand, *fig.* der Druck; — handled, mit eisernem Griffe; — hearted, hartherzig; — hoops, eiserne Banden, eiserne Faßreifen; — horse, *N. T* der Pavageienstock; *hum.* die Locomotive; — jack, *T.* das Kammrad des Reepschlägers; — -like, eisenartig; *fig* eisenfest; — -liquor, der aufgelöste Eisenrost; — -lumps, Eisenluppen; —master, *vid* —monger: — -mill, der Eisenhammer; — -mine, die Eisengrube; —monger, der Eisenhandler; —monger's shop *or* warehouse, das Eisengewölbe, der Eisenladen; —mongery, 1 der Eisenhandel; 2 die Eisenwa(a)ren; —-mould, der Eisenfleck; —moulded, eisenfleckig; — ore, das Eisenerz, der Eisenglanz, Eisenglimmer; — pig, die Eisengans; — pin, die Schließe, der Splint; — plate, das Eisenblech; — pyrites, der Schwefelkies; — rod, *T* 1 ein Meißel der Bildhauer; 2 ein Drehеisen der Zinngießer, das Rundeisen; 3 *fig* das strenge Regiment; — rule, *vid* rod, 3, — safe, die eiserne (Geld-)Casse; — -sand, der magnetische Eisensand; —-scales, der Hammerschlag; —-sick, eisenkrank, verrostet, rostig, rostiges Eisenwerk habend (von Schiffen); —side, der eiserne Arm, die Eisenseite; —sides, Spitzname für Cromwell's unbesiegbare Kürassiere; —stone, *vid* — ore, — sway, *vid.* — rod, 3, —ware, die Eisenwa(a)re; — wire, der Eisendraht; —wood, das Eisenholz; der Eisenholzbaum; —-work, das Eisenwerk; —wort, das Eisenkraut, Gliedkraut, Wundkraut (*Sideritis*).

I'ron, *v a* 1. plätten, bugeln; 2 fesseln; ironed, in Eisen gekleidet, bewaffnet, bepanzert; ironing-board, das Plattbrett; ironing-cloth, das Plattuch; ironing-table, der Platttisch.

Iron'ical (*adv.* –ly), *adj* ironisch, spöttisch, spöttelnd, höhnisch, schalkhaft.

I'ronist, *s.* der ironisch Sprechende, Spötter.

I'rony, *adj* eisern; — particles, Eisen(t)eilchen.

I'rony, *s* die Ironie, der Spott, die Spötterei, Spottrede, Schalkhaftigkeit.

Iroquois', *s pl* die Irokesen.

Irra'diance (–cy), *s* 1. das Strahlen, Strahlenwerfen, Leuchten; Bestrahlen; 2 die Strahlen, der Strahlenschein, Strahlenglanz.

Irra'diate, *v* I *a* 1 bestrahlen; 2 (durch Wärme oder Licht) beleben; 3 zieren (glanzend) verzieren, schmücken; 4 *fig.* erleuchten, aufklären; II *n* scheinen, bescheinen.

Irra'diate, *adj.* glänzend verziert, geziert, geschmückt.

Irradia'tion, *s.* 1. das Strahlen, Strahlenwerfen, die Bestrahlung; 2. *fig* Erleuchtung, Aufklärung.

Irra'tional (*adv* –ly), *adj* unvernünftig, vernunftswidrig, ungereimt; — quantities, *Mat. T.* irrationelle Größen.

Irra'tionalness, *s vid.* Irrationality.

Irrational'ity, *s.* die Unvernunft, Vernunftswidrigkeit.

Irreclaim'able (*adv.* –ly), *adj.* unwiederbringlich, unverbesserlich, verloren.

Irrec'ognizable, *adj.* nicht wieder erkennbar.

Irreconci'lable (*adv.* –ly), *adj* (with und to, mit) 1. unversöhnlich; 2. unbeilebbar, unvereinbar.

Irreconci'lableness, *s.* die Unversöhnlichkeit.

Irrec'onciled, *adj.* nicht abgebüßt, unausgesöhnt, unversöhnt.

Irrec'oncilement, } *ss.* die Nichtver-
Irreconcilia'tion, } söhnung; Unvereinbarkeit.

Irrecord'able, *adj.* nicht aufzuzeichnen.

Irrecov'erable (*adv* –ly), *adj.* 1. unersetzlich, unwiederbringlich; 2 unab-

belflich, unverbeſſerlich, ohne Gegenmittel.

Irrecov'erableness, *s* die Unerſetzlichkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irredeem'able, *adj* unverbeſſerlich; uneinlöslich, nicht wiederverkauflich; — debts, unabloslidje (nicht tilgbare Staats-)Schulden.

Irredu'cible, *Mat T adj* nicht zu reduc(e)ren, nicht zurück zu bringen; unverkleinerlich.

Irredu'cibleness, *s* die Unfähigkeit oder Unmöglichkeit reduc(e)rt u. ſ. w. zu werden.

Irrefragabil'ity, *s* die Unwiderſprechlichkeit, Unumſtößlichkeit.

Irrefrag'able (*adv* **–ly**), *adj* unwiderlegbar, unwiderleglich, unwiderſprechlich, unumſtößlich, unverwerflich.

Irrefrag'ableness, *s. vid* IRREFRAGABILITY

Irrefu'table (*adv* **–ly**), *adj* unwiderlegbar.

Irreg'ular (*adv* **–ly**). *adj*, *lit. and fig* unregelmäßig; unrichtig; unmethodiſch; unordentlich; —s, *s* irreguläre Truppen, die Miliz.

Irregular'ity, *s* 1 die Unregelmäßigkeit, Unordnung; Unrichtigkeit, der Fehler; 2 die Ausſchweifung, das unordentliche (ſittenloſe) Leben.

Irrel'ative (*adv* **–ly**), *adj* ohne Beziehung, unbeziehlich, einzeln, unverbunden.

Irrel'evancy, *s* die Unanwendbarkeit.

Irrel'evant (*adv* **–ly**), *adj* unanwendbar, zwecklos, der Sache fremd, nicht zur Sache gehörig.

Irreliev'able, *adj* unabhelflich.

Irreli'gion, *s.* der Unglaube, die Religionsverachtung, Irreligioſität, Gottloſigkeit, Gottvergeſſenheit.

Irreli'gious (*adv.* **–ly**), *adj.* ungläubig, gottvergeſſen, gottlos, irreligiös.

Irreli'giousness, *s vid.* IRRELIGION.

Irre'meable, *adj* ohne Rückkehr, keine Rückkehr geſtattend, unwiederbringlich.

Irreme'diable (*adv.* **–ly**), *adj* unabhelflich, unheilbar.

Irreme'diableness, *s.* die Unabhelflichkeit, Unheilbarkeit.

Irremis'sible (*adv* **–ly**), *adj* unerlaßbar, unerläßlich, unverzeihlich.

Irremis'sibleness, *s* die Unerlaßlichkeit.

Irremovabil'ity, *s.* die Unabänderlichkeit.

Irremov'able, *adj* unbeweglich, unabänderlich, unabtrennbar; — assurance in . . ., das feſte Vertrauen auf . . .

Irremu'nerable, *adj* unbelohnbar.

Irreparabil'ity *s.* die Unerſetzlichkeit.

Irrep'arable (*adv.* **–ly**), *adj.* unerſetzlich.

Irrepealabil'ity, *s* die Unwiderruflichkeit.

Irrepeal'able (*adv.* **–ly**), *adj.* unwiderruflich.

Irrepeal'ableness, *s vid* IRREPEALABILITY.

Irrepen'tance, *s* die Unbußfertigkeit, Verſtocktheit.

Irrepla'ceable, *adj.* unerſetzlich.

Irreplev'iable, *adj. L. T* unauslösbar.

Irreprehen'sible (*adv.* **–ly**), *adj* untadelhaft, unſträflich.

Irreprehen'sibleness, *s.* die Untadelhaftigkeit.

Irrepresent'able, *adj* unvorſtellbar, unbildlich.

Irrepres'sible, *adj.* ununterdrückbar.

Irreproach'able (*adv.* **–ly**), *adj.* unbeſcholten, untadelhaft, tadellos, unſträflich.

Irreproach'ableness, *s* die Unbeſcholtenheit, Tadelloſigkeit.

Irreprov'able, etc., *vid.* IRREPROACHABLE.

Irresis'tance, *s* die Ungeneigtheit zum Widerſtande, die Duldſamkeit.

Irresistibil'ity, *s* die Unwiderſtehlichkeit.

Irresis'tible (*adv* **–ly**), *adj* unwiderſtehlich.

Irresis'tibleness, *s vid* IRRESISTIBILITY

Irres'olute (*adv* **–ly**), *adj* unentſchloſſen, unſchlüſſig.

Irres'oluteness, *s vid* IRRESOLUTION

Irresolu'tion, *s* die Unentſchloſſenheit, Unſchlüſſigkeit.

Irresolv'able, *adj* unauflosbar, unauflöslich.

Irresolv'ableness, *s* die Unauflöslichkeit.

Irresol'vedly, *adv* unſchlüſſig.

Irrespec'tive (*adv* **–ly**), *adj* rückſichtslos, ohne Rückſicht, abgeſehen von; unbedingt.

Irres'pirable. *adj* unat(h)embar.

Irresponsibil'ity, *s* die Unverantwortlichkeit.

Irrespon'sible, *adj* unverantwortlich.

Irrespon'sive. *adj* nicht entſprechend; nicht beantwortend.

Irrestrain'able, *adj* unbezähmbar.

Irreten'tive, *adj* nicht behaltend; an — memory, ein ſchwaches Gedachtnis.

Irretra'ceable, *adj* nicht aufſpürbar.

Irretriev'able (*adv* **–ly**), *adj* unerſetzlich, unwiederbringlich.

Irretriev'ableness, *s* die Unerſetzlichkeit.

Irreturn'able, *adj* nicht wiederkehrend.

Irreveal'able, *adj* unenthüllbar.

Irrev'erence, *s* der Mangel an Ehrerbietung, die Geringſchätzung, Geringſchätzigkeit.

Irrev'erent (*adv* **–ly**), *adj* unehrerbietig.

Irrever'sible (*adv* **–ly**), *adj* unwiderruflich, unabänderlich.

Irrever'sibleness, *s* die Unwiderruflichkeit, Unabanderlichkeit.

Irrevocabil'ity, *s* die Unwiderruflichkeit.

Irrev'ocable (*adv* **–ly**), *adj* unwiderruflich; unvermeidlich; — fate, das unabanderliche Schickſal.

Irrev'ocableness, *s. vid.* IRREVOCABILITY

Ir'rigate, *v a.* wäſſern, befeuchten.

Irriga'tion, *s.* die Bewäſſerung, das Bewäſſertſein, die Berieſelung.

Irrig'uous. *adj* waſſerreich, bewäſſert, gewäſſert, feucht.

Irri'sion, *s* das Auslachen, die Verlachung, Verſpottung.

Irritabil'ity, *s* die Reizbarkeit.

Ir'ritable, *adj* reizbar.

Ir'ritancy, *s.* die Reizbarkeit.

Ir'ritant, I *adj* erregend, reizend; II. *s* das Reizmittel.

Ir'ritate, *v a.* 1. reizen, aufbringen, erzürnen, entrüſten, erbittern, qualen, ärgern; 2 erregen, aufregen, anfachen, erhöhen; irritated at, aufgebracht über.

Irrita'tion, *s* die Erzürnung, Erbitterung, Entrüſtung; Reizung.

Ir'ritative, *adj* erregend, reizend.

Ir'ritatory, *adj* aufreizend, aufregend.

Irrora'tion, *s.* die Beträufelung, Beſprengung.

Irru'gate, *v. a.* runzelig machen.

Irrup'tion, *s* der (gewaltſame) Einbruch; (feindliche) Einfall, Überfall; — of the sea, das Austreten des Meeres.

Irrup'tive, *adj.* einbrechend, einfallend, hervorbrechend, hereinſtürzend.

Ir'vingite, *s* der Anhänger Edward Irving's, 1792—1834.

I'saac, *s.* Iſaak (Mannsname).

Is'abel, **Isabel'la**, } *ss.* 1. Iſabella (Frauenname); 2. die Iſabellfarbe; das Bräunlich, (Schmutzig-)Gelb; 3. ein Pferd von ſolcher Farbe, die Iſabelle.

Isago'gic(al), *adj* zu einer Einleitung gehörig, dieſelbe betreffend, einleitend.

I'sagon, *s G T* die gleichwinkelige Figur, das Gleieck.

Ischiad'ic, **Ischiat'ic**, } *adjs A T's*, zu den Hüften gehörig; — nerve, der Hüftnerv; — passion, *Med T* das Hüftweh; — vein, die Hüftader.

Ischuret'ic, *Med. T* I *adj* harntreibend; II *s* das harntreibende Mittel.

Ischu'ria, *s Med T* die Harnverhaltung, Harnverſtopfung.

Ish'mael, *s* Iſmael (Mannsname).

Ish'maelite, *s* der Iſmaelit.

I'singlas. *s* der Fiſchleim, Mundleim, die Hauſenblaſe; — fish, der große Hauſen; — stone, der Talkſtein, das Marienglas.

I'sis, *s* die Iſis.

Is'lamism, *s* der Islam.

Is'lamite, *s* der Islamit.

Is'land, *s* die Inſel, das Eiland; —s of ice, Eisinſeln (ſchwimmende Eismaſſen).

Is'lander, *s* der Inſelbewohner, Inſulaner, Eiländer.

Isle, *s vid* ISLAND

Is'let, *s* die kleine Inſel.

Isobarometr'ic, *adj* iſobarometriſch.

Isoch'ronal, **Isoch'ronous**, } *adjs* in einem gleichen Zeitraume geſchehend, gleichzeitig.

Isoclı'nal, *adj* iſokliniſch.

Isodynam'ic, *adj.* iſodynamiſch.

Is'olable, *adj* iſolier(e)bar.

Is'olate, *v a* abſondern, iſoli(e)ren.

Is'olated, *adj* abgeſondert, frei ſtehend, einzeln, vereinzelt, iſoli(e)rt.

Isola'tion, *s.* die Abgeſondertheit.

Isomer'ic, *adj* iſomeriſch.

Isom'erism, *s* die Iſomerie.

Isomet'ric, *adj* iſometriſch.

Isomor'phism, *s* der Iſomorphismus.

Isomor'phous, *adj* iſomorph.

Isonom'ic, *adj* iſonomiſch.

Ison'omy, *s* die Iſonomie, das gleiche Recht.

Isopath'ic, *adj.* iſopathiſch.

Isop'athist, *s.* der Iſopath.

Isop'athy, *s* die Iſopathie.

Isoperim'eter, *s G T* der gleiche Umfang.

Isoperimet'ric(al), *adj. G T* gleichen Umfang habend, von gleichem Umfange.

Isop'oda. *s pl* die Gleichfüßler (Aſſeln, Krabben).

Isop'odous, *adj* gleichfüßig, aſſelartig.

Isos'celes, *s G T.* die gleichſchenklige Figur.

Is'otherm, *s.* die Iſotherme.

Isother'mal, *adj* iſothermiſch.

Is'raelite, *s.* der Iſraelit.

Israelit'ic, **Is'raelitish**, } *adjs* iſraelitiſch.

Is'suable, *adj.* zur Entſcheidung führend.

Is'sue, *s.* 1. das Herkommen, Herauskommen, der Ausgang, Ausweg; 2 die Losmachung, Befreiung; 3 der Abgang; 4 das Ende, der Schluß, Beſchluß; Erfolg, die Folge, Folgerung; 5 die Ausgeburt, Abkunft, Nachkommen, Leibeserben; *L T* Kinder; 6 das Ausgeben von Noten, die Emitti(e)rung von Papiergeld; *T. L T* der Streitpunkt, Fragepunkt; 8 *S. T.* das Kunſtgeſchwür, Fontanell; 9. der Fluß, Abfluß; to be at —, im Streite ſein; a cause at —, eine ſpruchfertige Sache; the matter in —, die vorliegende Sache, Sache, wovon die Rede iſt; to join —, weiter gehen, fortgehen; *L. T* an die letzte Inſtanz gehen, die Sache den Geſchwornen überlaſſen, in letzter Inſtanz entſcheiden; —s of a fortified town, die Ausgänge einer Feſtung; — of blood, der Blut(ab)gang, Blutfluß; —

paper, das Fontanellpapier; —-pea, die Fontanellerbse; —-plaster, das Fontanellpflaster.

Is'sue, *v* I *n.* 1. kommen (from, aus etwas), auslaufen; 2 ausfallen, ausbrechen, hervorbrechen; 3 abstammen, herstammen, herkommen, herrühren, entspringen (from, von); 4 ausgehen, einen Ausgang haben, sich endigen; desgleichen auslaufen, ausdehnen (into, in, eine Spitze, u. s. w.); II *a.* ausschicken, ausgeben, auslassen, erlassen, ergehen lassen; to — bills, Wechsel ausstellen; to — money *or* paper, Munzen oder Papiergeld ausgeben, in Umlauf setzen; to — an order (a proclamation), einen Befehl (eine öffentliche Bekanntmachung) erlassen.

Is'suer, *s* der Ausgebende.

Is'sueless, *adj.* kinderlos, unbeerbt.

Isth'mian, *adj* isthmisch.

Isth'mus, *s.* die Land- oder Erdenge, Land- oder Erdzunge, der Isthmus; — of the fauces, der Racheneingang.

It, *pron* es; — is, es ist; give — him, gieb es ihm; by —, dabei, dadurch; for —, dafür; with —, damit; — rains, es regnet; — is over, es ist vorbei; — seems, es scheint; to fight — out, eine Sache durch Kampf entscheiden.

Ital'ian, I, *adj.* italienisch; II *s.* 1. der Italiener; 2 das Italienische; — juice, Lakritzensaft; — marble, der Glasstein; —warehouseman, *s* Verkäufer von Maccaroni, Nudeln, Olivenöl, u. s. w.

Ital'ianate, *v a.* italienisch machen, italienisi(e)ren.

Ital'ianism, *s* die italienische Eigenthumlichkeit.

Ital'ianize, *v. n.* italienisch sprechen; den Italiener spielen.

Ital'ic, *Typ T. adj* italisch, zur Cursivschrift gehörig; — characters, — letters *or* italics, *s pl.* die Cursivschrift; to put in —s, hervorheben.

Ital'icize, *v. a* mit Cursivschrift auszeichnen, in Cursivschrift drucken.

It'aly, *s* Italien, + Welschland.

Itch, *s* 1 das Jucken, der Kitzel; 2 *Med. T.* die Krätze; 3. die Begierde, das Verlangen (after, nach).

Itch, *v. n* 1. jucken; 2. verlangen; my fingers — to be at him, ich habe große Lust ihn durchzugerben; —ing desire, das heftige Gelüsten (after, nach).

Itch'ing, *adj.* juckend; — palm, die gierige Hand.

Itch'ing, *s.* das Jucken, Gelüsten.

Itch'y, *adj* krätzig.

I'tem, I. *adv* auch, ingleichen, desgleichen, ferner, item; II *s.* der (neue, hinzugekommene) Artikel (einer Rechnung oder Schrift), Punkt.

I'tem(ize), *v. a.* anmerken, aufzeichnen, aufnoti(e)ren.

I'temized, *adj.* specifici(e)rend.

I'temizer, *s.* der Rechnungsmacher, Aufsteller.

It'erant, *adj.* wiederholend.

It'erate, *v. a.* wiederholen; noch einmal thun.

It'erative, *adj* wiederholend, wiederholt, nochmalig, abermalig.

Itera'tion, *s.* die Wiederholung.

Itin'eracy, *s* das Umherwandern.

Itin'erant, *adj.* reisend, wandernd, herumziehend; — justices, + *L. T* die in ihrem Bezirk herumreisenden Richter; — tradesman, der herumreisende Kaufmann, Hausi(e)rer.

Itin'erary, I. *s.* die Reisebeschreibung, das Reisebuch, Handbuch für Reisende, der Reiseplan, Wegweiser; II. *adj.* eine Reise betreffend, reisend, auf der Reise verrichtet.

Itin'erate, *v. n* reisen.

Its, *pron* sein, seiner, dessen; to put a sword into — scabbard, ein Schwert in die Scheide stecken; Leipsic and — environs, Leipzig und seine Umgebung.

Itself', *pron* es selbst, selbst, sich; of —, von selbst; it moves of —, es bewegt sich von selbst; by —, für sich allein, besonders, beiseite.

I've, *abbr* für I have

I'vied, *adj* mit Epheu geschmückt.

I'voride, *s* das Ivorid, nachgemachtes Elfenbein.

I'vory, I *s. sing* das Elfenbein; II *adj* elfenbeine(r)n; —-billed woodpecker (*Campophilus principalis*), der Kaiserspecht; — black, Elfenbeinschwarz; — counters, Spielmarken von Elfenbein; — gull (*Larus eburneus*), die Elfenbeinmowe; —-nut, die Elfenbeinnuß; —-palm, die Elfenbeinpalme; —shavings, *pl* geraspeltes Elfenbein; — turner, der Elfenbeindrechsler.

I'vy, *s* der Epheu, der Eppich (*Hedera*); American —, die Jungfernrebe; ground —, der Gundermann (*Nepeta glechoma*); poison —, der Gift-Sumach (*Rhus toxicodendron*); tree —, der Baumepheu; —-berry, der Epheusame; —-clad, * mit Epheu geschmückt; —*-mantled, vom Epheu umschlungen, umrankt.

I'vyed, *adj. vid.* Ivied.

I'zard, *s* die pyrenäische Gemse.

Iz'zard, *s.* fruher Name des Buchstaben z.

J.

J, J, j (Jod), der zehnte Buchstabe des Alphabets.

Jab'ber, *v n.* schnattern, schnell reden, schwatzen.

Jab'ber, *s.* das Geschnatter, Gewäsch.

Jab'berer, *s.* der Schnatterer.

Ja'bers, be —! *vulg.* alle Wetter!

Ja'bez, by —! *sl* beim Henker!

Jab'iru, *s.* der Ringstorch.

Jac'amar, *s.* der Goldvogel.

Jac'a-tree, *s.* der ostindische Brotbaum.

Ja'cent, *adj.* liegend.

Ja'cinth, *vid.* Hyacinth.

Jack, *s.* 1. (*dim.* st. John), Johann, Hans, *burl.* Hansel, Jockel; 2 das Mannchen (der T(h)iere und Raubvogel); 3. der (junge) Hecht; 4. Bratenwender; Wirbel; der Hebel, Hahn; Sagebock; 5. + die (mit Eisendraht durchnähte, lederne) Jacke, das Panzerkleid, Panzerhemd; 6 der lederne Schlauch; Krug, die Schenkkanne; 7. *Sp. T.* die Zielkugel (bei einem Kegelspiel); der Bube beim Kartenspiel; das Ziel; 8. *Mus. T.* das Hämmerchen, der Hammer; der Anschläger; der Stift (das Klöppelchen) womit früher das Spinett (Clavicimbel) gespielt wurde; 9 die Wagenwinde, der Hebesatz; *vid.* —-screw; 10. *N. T.* die Gösch (kleine Schiffsflagge); boot- —, der Stiefelknecht; — in a box, das Schachtelmännchen; — and Jill, *col* Hans und Grete; — o'lantern, das Irrlicht, der Irrwisch; — in office, der diensteifrige, geschäftige Beamte; iron —, *T* das eiserne Kammrad; jumping —, der Pumgum, die Fettgans; *fig.* der Hampelmann; supple —, *hum.* eine Weinrebe (als Spazierstock); —-by-the-hedge, der Knoblauchshederich; —-o'-the-clock, das Glockenmannchen; *provs.* all work and no play makes — a dull boy, immer daran verdirbt am Ende Roß und Mann; — will never make a gentleman, Hans bleibt Hans; to be — of all trades, in allen Sätteln gerecht (*i. e.* zu allem zu gebrauchen) sein; to be — of all trades but master of none, von allem etwas, aber im ganzen nichts gründlich wissen; to be — of all sides, es mit mehreren Parteien halten, auf beiden Achseln tragen, ein Wetterhahn sein; —anapes, der Affe; Maulaffe, *col.* Mosje Naseweis, —-dandy, der Laffe, Narr; —-a-lent, (jock-o-lent), + eine Figur, wonach in der Fastenzeit geworfen oder geschossen wurde; —ass, der (mannliche) Esel; (desgleichen *cont* von Menschen); —-boots, *pl* die Stiefel mit hohen steifen Schaften; *fam* Kanonenstiefel; — Catch, — Ketch, *vulg* der Henker, Scharfrichter; —-chain, die Sperrkette, Hemmkette; —-curlew, der Hahn eines Brachvogels; —daw, die Dohle; —-frame, *T* die Spulmaschine; — Frost, die Kälte; —knife, das Taschenmesser; — -line, die Schnur am Bratenwender; —-lock, das Schraubenschloß; —-plane, *T* der Schrubhobel; — Pudding, der Hanswurst; —-rafter, der Schifter, Schiftesparren; —-saw, die Treckſage; —-screw, die Winde, Hebeschraube, das Hebezeug; —smith, der Bratenwendermacher; —snipe, die Haarschnepfe; —-staff, der Flaggenstock, Göschstock; — straws, *pl* zierlich geschnitzte Holzchen zum Federspiel; —-tar, der Matrose; —-towel, das große Handtuch auf Rollen.

Jack, *v a* mit einer Winde heben; to — down, schrubben, aus dem Groben hobeln, abstoßen.

Jack'al, *s.* der Schakal, Jakal, Goldwolf.

Jack'et, *s.* das Wam(m)s, Röckchen, die Jacke, Juppe; das Panzerhemd; to beat (lace) one's —, *col* einem etwas auf die Jacke geben, ihn ausprügeln.

Jack'eted, *adj.* ein Wam(m)s, Panzerhemd tragend.

Jack'ey, *s.* 1 (*dim* st. John), Hans, Hanschen; 2. *fam.* der Matrose.

Ja'cob, *s* Jacob (Mannsname); —'s-ladder, die Jacobsleiter, der griechische Baldrian (*Polemonium*); —'s staff, *Mat. T.* Jacobsstab, hollandische Gradbogen.

Jac'obin, I. *s.* der Dominikaner; II Jacobiner.

Jac'obin, Jacobin'ic(al), (*adjs* jacobinisch, revolutionar.

Jac'obine, *s.* die Dominikanernonne.

Jac'obinism, *s.* die Grundsatze der Jacobiner, der Jacobinismus.

Jac'obinize, *v. a.* mit jacobinischen Grundsätzen anstecken, verpesten.

Jac'obite. I. *s* der Jacobit; II *adj* sich zu den Grundsätzen der Jakobiten bekennend.

Jac'obitism, *s.* die Grundsätze der Jakobiten.

Jaco'bus, *s.* der Jacobus (alte englische Goldmunze von 25*s* unter Jacobs I Regierung geprägt).

Jac'onet, *s.* der Jaconett, eine Art feiner Muslin.

Jactita'tion, *s.* 1. das Herumwerfen, die heftige Bewegung, große Unruhe; 2. *L. T.* der unrechtmäßige Heirat(h)sanspruch.

Jac'ulate, *v a.* schießen, werfen (mit Pfeilen, u. s. w.).

Jacula'tion, *s* das Schießen oder Werfen mit Pfeilen, u. s. w., Schleudern mit Wurfspießen.

Jac'ulator, *s.* der Schleuderer (ein Fisch).

Jac'ulatory, *adj* hinauswerfend oder schleudernd, herausgestoßen, geworfen, geschossen; in kurzen Satzen gesprochen; — prayer, das Stoßgebet.

Jade, *s.* 1. ein altes, krankes, müdes, abgerittenes Pferd, die Mähre, *col* Kracke, *vulg* Schindmähre; 2. das wilde Mädchen, die tolle Dirne, *col.* wilde Hummel; 3. *cont.* die (alte) Bettel, Metze; 4. eine Art Jaspis (ein

grunlicher Edelstein, — Abart des Nierensteins), der Bitterstein, Nephrit.

Jade, *v* I *a* 1 abmatten, abjagen, übertreiben (ursprünglich von Pferden); 2 *fig* ermüden; 3 qualen, budeln, herrisch behandeln, tranniſi(e)ren; 4 herabsetzen, erniedrigen, zu gemeinen, schmutzigen Arbeiten oder Diensten brauchen oder benutzen; II *n.* ermatten, erliegen.

Ja'ded, *adj* abgetrieben, abgemattet.

Ja'dery, *s collect* schlechte Streiche.

Ja'dish *adj* 1 bös, schlimm, bosbaft, widerspenstig; schlecht, niederträchtig, schandlich; faul; 2 unkeusch, ausschweifend, liederlich.

Jag, *v a* kerben, auszacken.

Jag, *s* 1 die Kerbe, Zacke; 2 *provinc* die kleine Last, Ladung; 3 *hum* der milde Rausch, Affe.

Jag'ged, *adj* ausgezackt, gekerbt; — leaves, gezahnelte Blätter.

Jag'gedness, *s* das Gekerbte, Ausgezackte; die Unebenheit.

Jag'ging, *s* das Auszacken; — iron, das Kerbrad, Teigrädchen, Kuchenradchen.

Jag'gy, *adj.* gekerbt, zackig; uneben.

Jag'hire, *s* Grundbesitz oder der Ertrag desselben, welchen die ostindische Regierung einer Person oder Anstalt gewährt.

Jag'uar, *s* der amerikanische Tiger.

Jail, *s* der Kerker, das Gefängnis; — bird, der Gefangene; — delivery, *L T* die Entlassung der Gefangenen; Gefängnis-Entleerung; — fever, das Kerkerfieber; — -keeper, *vid.* Jailer

Jail'er, } *ss* der Gefangenwärter, Ker-
Jail'or, } kermeister, Stockmeister; —'s fees, die Gebühr des Gefängniswärters, das Schließgeld.

Jakes, *s* + das heimliche Gemach, der Abtritt.

Jal'ap, *s* die Jalappe (eine Wurzel).

Jam, *s.* 1 die Conserve von gesottenen Früchten, Marmelade; 2. das Zusammenpressen, Gedränge, die Einzwängung; 3 eine Art Kinderrock (in Indien); 4 *Min T.* eine Steinschicht, welche (Zinn-) Erzadern abschneidet oder unterbricht; 5 + die Pfoste, *vid* Jamb

Jam, *v. a* stark zusammenpressen, klemmen, zwangen, drucken.

Jamai'ca, *s.* (die Insel) Jamaica; — bark, die Fieberrinde; — -rum, der Jamaica-Rum; — wood, das Jamaica-Holz, das Brasilienholz.

Jamb, *s* die Pfoste, der Pfeiler; die Thür- oder Fensterpfosten.

Jambee', *s.* + ein ostindischer Rohrstock.

James, *s* Jacob (Mannsname); St —'s, der englische Hof; das aristokratische Viertel in London.

Jane, *s* 1 Johanna, Hannchen (Frauenname); 2 *vid* Jean.

Jan'gle, *v* I *a.* unharmonisch klingen machen oder klingen, rasseln, klappern; II *n* kreischen, zanken; plaudern, schwatzen.

Jan'gling, *s* das Geklapper, Gerassel; Geschwätz, Gewäsch; Zanken, der Zank, die Zänkerei.

Jan'gler, *s* der Zänker, Schwätzer.

Jan'itor, *s* der Thürhuter, Pförtner.

Jan'itress, } *ss.* die Pförtnerin.
Jan'itrix, }

Janiza'rian, *adj* von Janitscharen beherrscht, regiert.

Jan'izaries, *s.* Janitscharen.

Jan'senism, *s.* der Jansenismus.

Jan'senist, *s* der Jansenist.

Jant, *v. n vid.* Jaunt.

Jant, *s. vid* Jaunt.

Jan'tiness, *s vid.* Jauntiness

Jan'ty, *vid* Jaunty

Jan'uary, *s* der (Monat) Januar, Jänner, Wintermonat, Schneemonat.

Japan', I. *s.* 1 Japan (Land in Asien); 2 die japanische lackierte (mit erhabenen Blumen, u. s. w. versehene und vergoldete) Arbeit; II *adj* japanisch; — china, das (japanische) gemalte Porzellan; — earth, — lacquer, der japanesische Lack; das Katechu; — mulberry-tree, der indische Maulbeerbaum.

Japan', *v a* mit japanischer Arbeit verzieren, lackieren; —ned goods, (japanische) lackierte Waaren.

Japanese', I *s* der Japaner; die Japanerin; (*in pl*) die Einwohner von Japan, die Japanesen; II. *adj* japanisch.

Japanned', *adj* lackiert.

Japan'ner, *s* der Lackierer.

Jar, *v* I *n* 1 schwirren; knarren, schnarren; 2 picken (wie eine Uhr); 3 mißtönen; 4 zanken, streiten, widerstreiten; —ring murmur, ein dumpfes Gemurmel; —ring voice, eine falsche Stimme; II *a* mißtönend machen; schütteln, rütteln; unangenehm berühren.

Jar, *s* 1 der (steinerne) Krug, die Kruke; das glaserne Gefäß; 2 das Schwirren, Knarren; 3 Picken (Ticktack des Uhrpendels); 4 der Mißton; 5 Streit, die Mißhelligkeit; Leyden —, die Leidener Flasche; the door is on the — (ajar), die Thür klafft, ist nur angelehnt.

Jardes, *s pl Sp T* die Rappe, Raspe, (eine Geschwulst, oder Verhärtung am Schenkel der Pferde).

Jar'gon, *s* das unverständliche Geschwatz, Kauderwelsch.

Jargonelle', *s.* eine Art süßer Sommerbirnen.

Jar'ring, *s* 1 das Schwirren, Knarren; 2 der Mißton, Mißklang; 3 der Widerstreit.

Jas'hawk, *s* der junge Falke, Nestling.

Jas'mine, *s.* der Jasmin; Arabian —, der arabische Jasmin, Sambac; — flowers, *pl* Jasminblüt(h)en; — gloves, die mit Jasmin parfümierten Handschuhe.

Jas'per, *s* 1. der Jaspis; 2 Kaspar (Mannsname).

Jaun'dice, *s* die Gelbsucht.

Jaun'diced, *s* gelbsüchtig; to view one with a — eye, jemanden mit finstern, scheelen Blicken betrachten.

Jaunt, *v. n* herumlaufen, herumstreichen, umherziehen.

Jaunt, *s* der Gang; die Fahrt, der Ausflug, Streifzug; das Umherstreichen; der Umlauf; to take a —, einen Gang thun.

Jaun'tiness, *s.* die Munterkeit, Lustigkeit, Leichtfertigkeit; Feinheit, Vornehmheit (im Anstande).

Jaunt'ing, *adj* herumlaufend; — car, der leichte, offene irische Wagen, in dem die Reisenden seitwärts, Rücken gegen Rücken, sitzen.

Jaun'ty (*adv.* **-ily**), *adj.* geputzt, geschmückt, geziert, glänzend.

Ja'va, *s.* Java.

Javanese', *adj* javanesisch.

Jav'elin, *s* der Wurfspieß.

Javelle' water, *s.* das Fleckwasser.

Jaw, *s* 1 der Kinnbacken, die Kinnlade; 2 *fig. vulg* Schmähungen, Schimpfreden (im strengsten Sinne); 3 *T.* der Einschnitt; — of a gaff, *N T.* die Gaffelklaue; — of a billiard table, die Ecke von zwei Banden gebildet; none of your —, *vulg.* hör' auf mit deinen Redensarten! halt's Maul! the —s of hell, der Höllenschlund; the —s of death, der Todesrachen; *in compos* —-bone, der Kinnbacken; — -fall, das Herabhängen der Unterkiefer; — -tooth, der Backenzahn.

Jaw, *v a. vulg* schmähen, schimpfen.

Jawed, *adj.* die Beschaffenheit der Kinnbacken zeigend.

Jaw'y, *adj* die Kinnbacken betreffend.

Jay, *s* 1 der Holzhäher, Eichelhäher; blue —, American —, der Haubenhaber; 2 *sl* der unerfahrene, leicht zu betörende Mensch.

Ja'zel, *s* + der blaufarbige Edelstein.

Jeal'ous (*adv* **-ly**), *adj* 1. eifersüchtig; 2 eifrig, besorgt; 3 argwöhnisch, mißtrauisch; — of ., furchten, sich fürchten vor . . ., besorgt sein um . . .; he is — of his honour, er hält auf seine Ehre.

Jeal'ousness, } *s* 1 die Eifersucht,
Jeal'ousy, } Scheu(e)lsucht; 2 der Eifer; 3 Argwohn, das Mißtrauen, die ängstliche Besorgnis.

Jean, } *ss pl.* eine Art gekoperter
Jeannets', } Baumwollenzeuge.

Jeer, *v a and n* schrauben, scheren, stichteln, witzeln, necken, aufziehen, bohnen, spotten (at one, über einen), verhöhnen (einen).

Jeer, *s* I der Spott, die Spötterei, Höhnerei, Witzelei, Stichelei; to put a — upon one, einen aufziehen, verhöhnen; 2. —s, *s pl N T's*, die Kardele; main —, die Kardele der großen Raa; fore —, die Kardele der Focke.

Jeer'er, *s* der Spotter, Spottvogel.

Jeer'ing, I. *s.* das Spotten, die Spotterei; II *adj* (*adv* **-ly**), spöttisch, spottweise, höhnisch.

Jeff'(e)ry, *s* Gottfried (Mannsname).

Jehez'ekel, *s.* (hebr.) Ezechiel.

Jehosh'aphat, *s* Josaphat.

Jeho'vah, *s* (hebr.) Jehovah.

Je'hu, *s.* 1. Jehu (Mannsname); 2 *hum* der Kutscher.

Jejune', *adj fig* nuchtern, leer, trocken, matt, fade, geistlos.

Jejune'ness, *s* die Nüchternheit, Leere, Armut(h); Trockenheit, Fadheit, Flachheit, Geistlosigkeit.

Jeju'num, *s.* der Leerdarm.

Jel'lied, *adj.* gallertartig, geronnen, klebrig, saftig; — goose, das Gänseweiß.

Jel'ly, *s* die Gallerte; der verdickte Obstsaft, Gelee; — of currants, der Johannisbeergelee; — bag, der Filtrierer-sack zu Gallerte; — broth die Gallerte, Kraftbrühe; — fish, die Qualle; — glasses, *pl* Geleeglaser; — -like, *adj.* gallertartig; — -mould, die Geleeform.

Jemi'ma, *s* Jacobine (Frauenname).

Jem'my, *s. dim* (st. James), Jacob, Jacöbchen.

Jen'net, jen'neting, *vid* unter Gen

Jen'ny, *s* 1. (*dim* v. Jane), Hannchen (Frauenname); 2 die Jenny-(Spinn-) Maschine.

Jeof'ail, *s L T* das Versehen in einer Vert(h)eidigungsrede; die Anerkennung des Versehens.

Jeop'ard, } *v. a* in Gefahr (aufs
Jeop'ardize, } Spiel) setzen, wagen, hasardi(e)ren.

Jeop'arder, *s* der Wagende.

Jeop'ardous (*adv* **-ly**), *adj* gewagt, gefährlich; in Gefahr.

Jeop'ardy, *s.* das Wagstück, die Gefahr; to be (*or* stand) in —, in Gefahr stehen.

Jerbo'a, *s.* die ägyptische zweibeinige Bergmaus.

Jerem'iad, *s.* die Jeremiade.

Jer'emy, } *s.* Jeremias (Manns-
Jeremi'ah, } name).

Jerk, *v. a* 1. schnellen, schlagen, schmeißen, stoßen, schieben; 2. rucken (z. B. wie beim Gürten eines Pferdes); 3 (bei Knaben) mit an die Seite gelegtem Arm werfen, schnellen; 4 *Am.* (Rindfleisch) in Streifen schneiden und an der Luft trocknen; to — out, herausreißen; herausschütteln; hinten ausschlagen (von Pferden, u. s. w.); —ed beef,

dünn geschnittenes an der Sonne getrocknetes Rindfleisch.

Jerk, *s* 1. der Stoß, Schlag, Hieb, Schmiß, Prall, Ruck; Sprung; 2. (bei Knaben) Wurf (mit an die Seite gelegtem Arme); the — of an epigram, die Spitze eines Sinngedichtes; with a —, plötzlich; at one —, auf ein Mal, *vulg* wupps; to give a —, aufspringen; he has a — in his motion, er dreht den Leib im Gehen; by —s, ruckweise.

Jer'kin, *s.* 1 das Wam(m)s, die Jacke; 2 *Sp T.* das Mannchen von den Falken, der Hahn; leather — das lederne Koller, Wam(m)s.

Jerk'iness. *s* die stoßweise Bewegung, Krampfhaftigkeit.

Jerk'ingly, *adv* ruckweise, krampfhaft.

Jerk'y, *adj.* stoßartig.

Jerome',) *ss* Hieronymus (Mannes-
Jeron'imus,) name).

Jer'ry, *s abbr.* von Jeremiah, Jeremias (Mannsname).

Jer'sey, *s* 1 (die Insel) Jersey; 2 New —, der Staat Neu-Jersey; 3. das Jersey-Garn (fein gesponnene, wollene Garn); 4 die fein gekämmte Wolle; 5. eine Jacke aus Jersey-Wolle; — comb, der Wollkamm.

Jeru'salem, *s* (die Stadt) Jerusalem; — artichoke, *vid.* unter ARTICHOKE; — cowslip, das gemeine Lungenkraut; — oak, der eichenblättrige Gansefuß.

Jes'samine, *s vid.* JASMINE.

Jes'se. *s* 1. Jesse (Mannsname); 2 ein großer (messingner) Arm oder Kronleuchter in Kirchen.

Jessed, *adj H. T* mit Wurfesseln.

Jes'ses, *s pl Sp. T.* die Fußbander (Riemen oder Wurfesseln an den Füßen) des Falken.

Jest, *v n.* scherzen, spaßen.

Jest, *s* 1. der Scherz, Spaß; 2. Gegenstand (die Zielscheibe) des Scherzes; in —, in (aus) Scherz, im Spaße; to take a —, Spaß verstehen; to put a — upon one, einen schrauben, scherzen (mit ihm); that is a (mere) —, Sie scherzen; Possen! full of —s, voll lustiger Einfälle; she is his —, er treibt seinen Scherz mit ihr, hat sie zum Besten, sie läßt sich von ihm zum Narren haben; — book, das Scherzbuch, Witzbuch.

Jest'er, *s* der Spaßmacher, Spaßvogel; Possenreißer; Spotter, Stichler; king's —, der Hofnarr.

Jest'ing, *s.* das Scherzen, der Scherz, Spaß; this is no — matter, das ist keine Sache zum Spaßen; — stock, der Gegenstand (die Zielscheibe) des Scherzes oder Spottes; **-ly**, *adv.* im Scherz, scherzweise.

Jes'uit, *s.* 1. der Jesuit; 2. *fig.* der Jesuitter), Intrigant, Schleicher; —'s bark, die Fieberrinde, Quinquina, Chinarinde; —'s powder, das Chinapulver.

Jes'uited, *adj.* Jesuit geworden; als Jesuit; jesuitisch.

Jes'uitess, *s* die Jesuitin.

Jesuit'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* 1. jesuitisch; 2. *fig.* listig, schlau, zweideutig, trügerisch.

Jes'uitism. *s.* der Jesuitismus.

Je'sus, *s.* Jesus.

Jet, I. *s* 1. der Gagat, die Pechkohle; — black, pechschwarz, rabenschwarz; 2. der Strahl, Erguß; Wasserstrahl, Springbrunnen; 3 (bei Gießern) der Fluß (des Metalls); 4. das Gießloch, die Gießrinne; 5. *T.* der Gießzapfen; II *adj.* aus Gagat.

Jet, *v.* I. *a.* ausstrahlen, aussprühen; (heraus-, hinaus-werfen; II. *n.* vorspringen, herausragen, *vid.* JUT.

Jet'sam,) *ss.* 1 das Strandgut, Wrack-
Jet'son,) gut, die über Bord geworfenen Güter; 2. *vid.* JETTISON.

Jet'tison. *s L T* der Noth(h)auswurf, Nothwurf, Seewurf (das Auswerfen der Guter uber Bord, bei dringender Gefahr.

Jet'tison. *v a. N T* (Güter) über Bord werfen (um das Schiff zu erleichtern).

Jet'ty, I. *adj* von Gagat; schwarz wie Gagat; II *s* der Landungsplatz, Hafendamm; — head, der Kopf, die Spitze eines Werftes oder Hafendammes.

Jet'ty, *v. a. and n vid* JUT

Jew, *s* 1 der Jude; 2. *fig* der Wucherer, Halsabschneider; *provs* (as) rich as a —, so reich wie ein Jude, sehr reich; that's worth a —'s eye, das ist eine große Summe wert(h); — baiter, *s.* der Judenbetzer; — baiting, die Judenbetze; — broker, der Trodeljude; —'s ear, das Judasohr, der Holunderschwamm; —'s-harp, die Maultrommel, *col.* das Brummeisen; —'s mallow, die Jutepflanze; — pitch, das Judenpech, der Asphalt; —'s stone, der Echunit, Judenstein.

Jew, *v. a. and n sl* betrugen, prellen; gaunern.

Jew'el, *s and n* das Juwel, Kleinod, der Edelstein; my —, mein Geliebter, meine Geliebte, mein Liebling, mein Schatzchen; — blocks, *N. T.* die Leesegels-Fallblocke; — house, *or* — office, die Schatzkammer (im Tower zu London), wo die koniglichen Kleinodien aufbewahrt werden; — -like, glänzend wie ein Juwel; —s, *pl. collect.* der Schmuck.

Jew'el, *v a.* mit Juwelen schmücken, verzieren.

Jew'el(l)ed, *adj* mit Juwelen versehen; — watch, die Juwelenuhr.

Jew'el(l)er, *s* der Juwelier, Juwelenhändler, Galanteriewa(a)renhandler.

Jew'el(l)ing, *s.* 1. die Juwelierarbeit; 2 *T.* Verzierung (mit kleinen Buckeln oder Tropfen).

Jew'el(le)ry, *s.* Juwelen, Galanteriewa(a)ren.

Jew'ess, *s* die Judin.

Jew'ish (*adv.* **-ly**), *adj* jüdisch; nach Judenart; — talk, die Mauschelei.

Jew'ishness, *s.* das Judent(h)um.

Jew'ry, *s* 1 das jüdische Land, Judenland; Judaa; Palästina; 2. das Judenviertel einer Stadt.

Jez'ebel, *s.* 1. Isebel, Jesabel; 2 *fig.* die dreiste bublerische Frauensperson.

Jib, *s N. T's.* das vorderste (dreieckige) Segel eines Schiffes, der Klüver; *vulg.* die Hure; —boom, der vordere Th(eil des Bugspriets, der Kluiverbaum; — -iron, der Bügel des Klüvers; — -stay, der Klüverleiter.

Jiff'y, *s vulg.* in a —, in einem Nu, Augenblicke.

Jig, *s* 1. die Gigue (Art lustiger Tanz); 2. + das lustige Gedicht, die Ballade.

Jig, *v n. cont* leicht (nachlässig) tanzen, herumhupfen; — saw, die Schweifsäge.

Jig'ger *s.* (*or* — tackle), 1. *N. T.* ein Takel oder Windezeug hinter dem Bratspill; 2. der Sandfloh.

Jig'gish, *adj.* zur Gigue aufgelegt oder passend.

Jill, *s.* (*or* —-flirt), *s.* die Schlumpe, Bettel, liederliche Dirne, Bublerin.

Jilt, *s.* die Gefallsüchtige, Kokette, betrügerische Schone, Lockerin.

Jilt, *v.* I. *a* bublerisch (durch schmeichelhafte Hoffnungen den Liebhaber) hinhalten, (ihn) äffen, foppen, täuschen; II *n* gefallsüchtig sein, kokett(e)ren; a jilted lover, ein betrogener Liebhaber.

Jim'mers, *s. pl* + die Angeln, Haspen, Bänder.

Jim'my, *s.* 1. (st. James) Jacob; 2. *sl.* das Brecheisen.

Jim'son-weed, *s.* der Stechapfel (*Datura stramonium*)

Jin'gle, *v.* I. *n* klingeln, klimpern, klappern, rasseln; II *a* klingeln, u. s. w. machen oder lassen.

Jin'gle,) *ss.* 1 das Geklingel, Ge-
Jin'gling,) klapper, Gerassel; 2 Reimgeklingel; 3 die Klapper, Glocke, Schelle; — of glasses, der Becherklang.

Jin'go, *s* by —, so wahr ich lebe! meiner Treu!

Jin'go, *s (usually pl* **-oes**), der Jingo, ein Spitzname der chauvinistischen Tories seit Disraeli.

Jin'goism, *s.* die kriegslustige Politik und Tendenz der chauvinistischen Tories.

Jinks, *s sl* on the high —, anmaßend.

Jip'po, *s* + die Juppe, Joppe, das Jackchen.

Joan', *s* Johanna, Hannchen (Frauenname); Pope —, die Papstin Johanna.

Job, *s* Hiob (Mannsname); *provs* the patience of —, eine Engelsgeduld; as poor as —'s turkey, höchst elend, abgezehrt; arm; —'s comfort, ein leidiger (schlechter) Trost; —'s comforter, der Uberbringer einer neuen Unglückspost; —'s tears, *Bot T.* die Hiobsthränen; das Thranengras.

Job, *s.* 1 die (kleine, unbedeutende, niedrige, häufig verdungene) Arbeit, Lohnarbeit, Verrichtung, das Geschäft, Amtchen; 2. *Typ. T.* die Accidenzarbeit; 3 der Schlag, Hieb, Stoß, Stich, *vid* JAB, *s*; 4. ein Akt der öffentlichen Gesetzgebung in privatem Interesse; an unprofitable —, *fig* eine undankbare Sache, unvort(h)eilhafte, unnütze Arbeit; by the —, im Accord (von verdungener Arbeit); to do a —, eine (verdungene) Arbeit verrichten, arbeiten; the — is done, das Geschaft (die Sache) ist beendigt, (oder ellipt.) abgemacht! 'tis a good — when it is well over, gut wenn es vorüber ist; — lot, *M E* Ramsch, beschädigte oder übrig gebliebene W(a)aare zu billigerem Preise; — master, *s.* + der Pferdeverleiher, Roßkamm; — printer, der Kleindrucker, Accidenzdrucker.

Job, *v* I *a* 1. stoßen, stechen, bohren; hacken, picken, *vid.* JAB, *v*; 2 to — horses, Pferde miet(h)en; II *n* mit Staatspapieren handeln; den Mäkler machen, schachern, wuchern; to practise jobbing in bills of exchange, *M. E.* Wechselreiterei treiben, tirailli(e)ren; a jobbing gardener, + ein Miet(h)gärtner (das heißt, einer den man auf eine bestimmte Zeit oder für eine bestimmte Arbeit dingt); a jobbing tailor, + ein Flickschneider.

Job'ber, *s.* 1. der zufällige (niedrige) Arbeiten verrichtet, (Lohn-)Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger; Unternehmer im kleinen; 2. Mäkler, Wucherer; 3. Actienhändler (*vid.* Stock-jobber, unter STOCK), — in bills of exchange, *M E* der Wechselreiter; — -jowl, + *vulg.* der Tolpel, Dummkopf.

Job'bery, *s* die eigennützige Gesetzgebung; Bestechung; der Unterschleif.

Jo'celin, *s.* Gozelinus, Justus, Just (Mannsname).

Jock, *s dim.* von Jonathan.

Jock'ey, *s.* 1. der Reitknecht (der bei Pferderennen reitet), Rennknecht, Rennbube, Reitbursche, Jockey; 2. Liebhaber von Pferderennen; 3 Pferdehändler, Roßkamm; 4 Preller, Betrüger; — belt, Mantelriemen; — -cap, die Reitmütze; — -club, eine Gesellschaft von Freunden des Pferderennens und anderen Sports; —ism, —ship, die Kunst, Erfahrung, Gewandtheit, u. s. w. eines Jockey; Pferdeliebhaberei; — tricks, feine Kniffe, Ränke; — whip, die Parforcepeitsche.

Jock'ey, *v. a* 1 zu Pferde (beim Wettreiten) einen anrennen, mit ihm turni(e)ren; 2. *vulg.* prellen, betrügen (out of, um).

Jocose', *adj* scherzhaft, lustig; kurzweilig, fröhlich; in a — style, im burlesken Stile; **—ly**, *adv* scherzweise, scherzend, im Scherz.
Jocose'ness, *s* die Scherzhaftigkeit, Kurzweil; Lustigkeit, Spaßlust, der Spaß.
Jo'co-se'rious, *adj.* + halb scherzhaft und halb ernsthaft.
Joc'ular, *adj* scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig, lustig; **-ly**, *adv* scherzweise, spaßhafter Weise, in Scherz oder Spaß.
Jocular'ity, *s vid* JOCOSENESS
Joc'ulator, *s* + der Hanswurst (im Mittelalter); Minstrel, Bantelfänger, Taschenspieler.
Joc'ulatory, *adj* spaßhaft, drollig.
Joc'und (*adv.* **-ly**), *adj* scherzhaft, lustig, munter, lebhaft, fröhlich; — strains, muntere Lieder.
Jocun'dity, } *ss.* die Scherzhaftigkeit,
Joc'undness. } Lustigkeit, Munterkeit, Lebhaftigkeit.
Joe (**Jo'ey**), *s dim* v. Joseph, Joseph (Mannsname).
Jog, *v* I *a* 1. stoßen, anstoßen; 2 rütteln, schütteln; 3 *Print. T* aufstoßen; to — on, fortstoßen, fortreiben, schuppsen; II *n* sich langsam bewegen, hin und her fliegen, gerüttelt werden; im Trabe sich (auf und nieder) bewegen, *col* zuckeln; to — on, dahin schlendern, fortgehen; forttraben; will you be jogging? *vulg* willst du dich (gleich) packen?
Jog, *s* 1. der Stoß, Schupps; Wink durch einen Stoß; das Rütteln, Stoßen eines Wagens; 2. *fig* der Anstoß, die Schwierigkeit; 3 die Nische, Einbuchtung, kleine Vertiefung (in einer Linie oder Fläche); —-trot, der leichte Trott, gleichmäßige langsame Gang, Schlendrian; honest —-trot men, Leute von gewöhnlichem Schlage.
Jog'ger, *s* 1 der einen andern stößt; 2 der sich schwerfällig bewegt, Wackler, Schlenderer; 3 der Aufstoßapparat.
Jog'gle, *v a* leicht schütteln, schieben, stoßen, rütteln.
Johan'nes, *s.* 1. Johannes; 2 + eine vormalige portugiesische Goldmünze.
John. *s* Johannes, Johann (Mannsname); a country —, der Bauernjokel; poor —, der Kabeljau; St. —'s bread, das Johannisbrot; St —'s wort, das Johanniskraut; —-apple, der Johannisapfel, Paradiesapfel; —-a-dreams, der stumpfe, träumerische Mensch, Hans der Träumer; — Bull, komische Personification des englischen Volks; — Company, *London sl.* die ostindische Co.; — dory (doree), der St. Petersfisch, Heringskönig.
John'ny, *s* 1 (*dim.* v. John) Hänschen, untüchtiger Matrose, Retrut, Bauerlümmel; 2 *sl* der südlicher Soldat (des amerikanischen Bürgerkriegs); 3 *Am. sl.* ein Spitzname der jungen reichen Leute, welche vor dem Bühnenausgange der Theater auf die Schauspielerinnen warten, um deren Bekanntschaft zu machen; —-cake, eine Art Kuchen aus Maismehl.
Johnso'nian, *adj.* johnsonisch.
Join, *v.* I. *a.* fügen, in einander oder zusammen fügen, binden, verbinden (to, mit), vereinigen, (zu=)gesellen; hinzufügen; to — battle, an einander geraten, handgemein werden; to — company with one, einen abholen; einholen; to — convoy, zu Convoi stoßen; to — a ship, ein Schiff (im Segeln) einholen; to — hands with . . ., beistehen, die Hand leihen; to — interest (fellowship) with one, gemeinschaftliche Sache mit einem machen; to — issue, *vid.* unter ISSUE; —ed to, verbunden mit . . .; —ed with . . ., im Einklang (in Übereinstimmung) mit . . .; —ed together in , (zusammen) verbunden, vereint über; II. *n.* sich verbinden, zusammentreten; eintreten; zusammenstoßen, anstoßen, sich berühren, angrenzen, nahe sein; sich schlagen; to — a regiment, in ein Regiment eintreten; to — hard, dicht angrenzen; to — in . , einstimmen in . . .; T(h)eilnehmen an; to — in discourse, sich mit ins Gespräch einlassen; there I — with you, darin halte ich es mit Ihnen.
Join'der, *s L T.* die Vereinigung von Parteien (wie Kläger oder Verklagte bei einem Prozesse); — in a demurrer, die Vereinigung beider Parteien über die Zulässigkeit eines Incidenzpunktes.
Join'er, *s* der (Kunst=) Tischler, Schreiner; —'s tools, Tischlerwerkzeuge; —'s trade, das Tischlerhandwerk.
Join'ery, *s.* die (Kunst=) Tischlerarbeit.
Joint, I. *s* 1 die Fuge, der Stoß, die Gliederung; 2. der Knoten (bei Pflanzen); 3 das Glied, Dickbein, die (Braten=) Keule, der Schlägel; 4. die Angel, das Scharnier, Gewinde; 5. das (Mittel=) Stück (von Rohren, u. s. w.); 6 *An T.* das Gelenk; 7. *Geol T* der Riß in den Gesteinsablagerungen; 8 *sl* die Lasterkneipe; das Bordell; opium —, die Opiumkneipe; —s in walling, die Fugen im Mauerwerke; to cut —s from, in Stücke schneiden; out of —, aus den Fugen; verrenkt; *fig.* in Unordnung, in Verwirrung, unruhig, bewegt; to put out of —, aus den Fugen bringen; ausrenken; verrenken; *fig.* verwirren; to put one's nose out of —, *sl.* jemandem die Gunst eines andern rauben; *col.* ihn ausstechen, aus dem Sattel heben; to set into —, fugen, zusammenfügen; einrenken, einrichten; *compos.* turning —, das Wirbelbein, der Wirbelknochen, das Rückgratgelenk; — of veal, der Kalbsschlägel, Kalbsstoß, die Kalbskeule; —-bolts, *pl N. T.* die Schließbolzen eines Rapertes; — compasses, *pl.* der Scharnierzirkel; — -file, die Scharnierfeile; — -gout, die Gliederkrankheit, das Gliederweh, die Gicht; — -ring, der Doppel= (Finger=) Ring; — -stool, der Klappstuhl, Feldstuhl; II. —, *adj.* verbunden, vereinigt, vereint; gemeinschaftlich; *M E's*, — account, Rechnung zur Hälfte; for — account, für gemeinschaftliche Rechnung; — business, das Compagnie=Geschäft, die Compagnie=Handlung; — capital, das Capital einer Handelsgesellschaft; — commissioner, der Adjunkt; — contractor, der Mitcontrahend; — heir, der Miterbe; — heiress, die Miterbin; — lives, *L T* auf Lebenszeit zweier Personen; — obligation, die Gesam(m)tverpflichtung; — owner, der Mitreeder; — ownership, die Mitreederei; proprietor, der Miteigent(h)ümer, — stock, das zusammengeschossene Capital, der Actien=Fond; —-stock bank, die auf Actien gegründete Bank, Gesellschaftsbank; — stock company, die Actien=Gesellschaft, Gesellschaft, die mit gemeinschaftlichem Capital operi(e)rt, Collectiv=Handlung; — stock operation, die Unternehmung für gemeinschaftliche Rechnung; — tenancy, der Mitbesitz; — tenant, der Mitpächter; — undertaking, Verbindung zu einzelnen Unternehmungen, Participations=Geschäfte; — vender, der Mitverkäufer.
Joint, *v. a.* 1. fügen, zusammenfügen, (gliederartig) verbinden; 2 nach den Gelenken zerschneiden, zerlegen, zergliedern, zerhauen, zerspalten.
Joint'ed, *adj.* 1. verbunden; 2. gegliedert, mit Gelenken versehen; knotig, voll Knoten (von Pflanzen); 3. zergliedert; — glasswort, das Salzkraut; — wool, zweiwüchsige Wolle.
Joint'er, *s T* der große Hobel, Glatthobel, Schlichthobel.
Joint'less, *adj* ohne Knoten, ohne Gelenke.
Joint'ly, *adv* vereint, mit einander, Hand in Hand, gemeinschaftlich, zusammen, sam(m)tlich, sam(m)t, nebst; each for the other — and severally, alle für einen und einer fur alle, sam(m)t und sonders.
Joint'ress, *s L T* die Besitzerin eines Leibgedings; Erbin, T(h)eilhaberin, Mitgenossin.
Joint'ure, *s. L T.* das Witt(h)um, Leibgedinge; in —, *L. T.* zusammen, sam(m)tlich; to make (a woman) a —, (einer Frau) ein Witt(h)um aussetzen; —-house, die Witt(t)wenwohnung, der Witt(t)wensitz.
Joint'ure, *v. a L T.* (einer Frau) ein Leibgedinge aussetzen.
Joist, *s* der Querbalken.
Joist, *v a* mit Querbalken belegen.
Joke, *s* der Scherz, Spaß; die Kurzweil; to put (pass) a — upon one, einen aufziehen, Spaß mit ihm treiben.
Joke, *v n* scherzen, spaßen, schakern; Scherz, Possen, Kurzweil treiben; to — with one about something, mit einem spaßen, ihn aufziehen.
Jo'ker, *s* 1 der Spaßvogel, Schäker; 2 (bei Spielkarten) die unbedruckte Karte.
Jo'king, I. *adj* scherzend; II. *s.* das Scherzen.
Jo'kingly, *adv* scherzweise.
Jole, *s vid* JOWL
Jollifica'tion, *s* die Lustbarkeit.
Jol'liness } *ss* 1 die Lustigkeit, Fröh-
Jol'lity, } lichkeit, Munterkeit; 2. Lustbarkeit, Belustigung.
Jol'ly, *v. a* hänseln, verhöhnen.
Jol'ly (*adv* **-ily**), *adj* lustig, fröhlich; munter, frisch; schön, wohlgebildet; —-boat, *N. T* das kleine (vierruderige) Boot, die Jolle; a — boy, ein derber (munterer) Junge; a — blade, *or* — dog, der lustige Bruder, Bruder Lustig, *col.* ein fideles Haus.
Jolt, *v. a and n.* stoßen, schmeißen, rütteln, schütteln, stauchen; —ing of a coach, das Stoßen (Stauchen) einer Kutsche.
Jolt, *s* der Stoß, Schmiß (eines Wagens, u. s. w.); — head, der Dickkopf, Dummkopf.
Jolt'er *s.* die Person oder Sache, welche stößt, staucht, u. s. w.
Jo'nah, } *ss.* Jonas (Mannsname).
Jo'nas, }
Jon'athan, *s.* Jonathan (Mannsname); Brother —, *fig.* das personifici(e)rte amerikanische Volk.
Jon'quil, *s* die Jonquille.
Jor'den, *s* + der Nachttopf, Kammertopf, das Nachtgeschirr, Nachtbecken.
Jo'rum, *s.* 1. eine Art Warmbier; 2 das Trinkgefäß, die Bowle.
Jo'seph, *s.* 1 Joseph (Mannsname); 2 + ein Amazonenhabit, Reitkleid der Damen; —'s flower, die rot(h)e und gelbe Tulpe.
Josh, *dim.* von Joshua, Josua (Mannsname).
Josh'ua, *s.* Josua (Mannsname).
Jo'so, } *ss.* eine Art Gründling (kleiner
Jos'so, } Fisch).
Joss, *s.* der chinesische Götze; —-stick, eine Art Zunder.
Jos'sing-block, *s.* Block zum Aufsteigen auf das Pferd.
Jos'tle, *v. a* stoßen, *vulg.* schuppsen.
Jost'ling, *s.* die Stoßerei.
Jot, *s.* das Jota, Jot, Pünktchen; not a —, gar nicht; every — of it, bis auf ein Haar, alles mit einander, gänzlich.

Jot. *v a* aufschreiben, niederschreiben, anmerken, not(e)ren.
Jot'ting, *s* die Bemerkung, Anmerkung, Note, das Memorandum.
Jounce, I *v a and n* stoßen, rütteln; II *s.* das Stoßen, Rütteln, Stauchen.
Jour'nal, *s* 1 das Tagebuch; 2. die Zeitschrift, das Wochenblatt; das Journal, Schiffs-Journal; 3. der (Achs-) Schenkel, äußere T(h)eil einer Achse, Lagerhals; — box (of a railway truck), die Achsbüchse.
Jour'nalism, *s.* 1. die journalistische Thatigkeit; 2. das Zeitungswesen, der Journalismus.
Jour'nalist, *s.* der Verfasser einer Zeitschrift, eines Journals; Journalist.
Journalis'tic, *adj.* journalistisch.
Jour'nalize, *v a* ein Tagebuch halten, in ein Tagebuch verzeichnen; to — articles, *M. E* in das Journal eintragen, journalist(e)ren.
Jour'ney, *s* die Reise, Landreise; to take (to make, *or* to go) a long —, eine (große) Reise machen; — chopper, der Garn- oder Zwirnhändler im kleinen; —work, das Tagewerk, die Tagesarbeit (eines Handwerkers).
Jour'ney, *v. n* reisen, wandern.
Jour'neying, *s.* das Reisen.
Jour'neyman. der Tagearbeiter, Tagelöhner; Handwerksgesell, Geselle; — shoemaker, der Schuhknecht, Schuhmachergeselle; — tailor, der Schneidergeselle.
Joust, *s* das Turnier; —s, *pl.* die Turnierspiele.
Joust, *v n.* ein Turnier halten, im Turniere fechten, turnieren; jousting place, *vid* justling-place, unter JUSTLE.
Jove, *s Myth.* Jupiter; by — ! *emph.* beim Jupiter! *col.* meiner Sechs!
Jo'vial, *adj* 1 *Astrol. T.* unter dem Einflusse des (Planeten) Jupiter; 2. (*adv* **–ly**), jovialisch, frohsinnig, frohmüt(h)ig, lustig, aufgeweckt, von heiterer Laune.
Jo'vialness, *s. vid* JOVIALITY
Jo'vialist, *s.* der jovialistische Mensch.
Jovial'ity, *s.* der Frohsinn, die Frohmüt(h)igkeit, Lustigkeit, Jovialität.
Jowl. *s.* 1. die Wange, der Backen (fast immer *fig.* in der gemeinen Redensart); cheek by —, dicht nebeneinander, dicht dabei, gleich daneben, ganz nahe, nahe zusammen; Wange an Wange, vertraulich; 2 der Fischkopf.
Jow'ler, *s.* der Spürhund.
Jow'ter, *s.* der Fischhändler, Fischhöker.
Joy, *s.* 1. die Freude; Fröhlichkeit, das Vergnügen; 2 die Lustbarkeit; 3. das Wohl, Heil, Glück; it gives me —, es freut mich; to wish (to give) — (of), gratuli(e)ren, Gluck wünschen (zu); my dear —, mein Liebchen, mein Schätzchen.
Joy, *v* I. *n.* sich freuen, fröhlich sein; II. *a* 1. erfreuen, erheitern; 2. einen beglückwünschen, ihm Glück wünschen; it joys my heart, es freut mich in der Seele.
Joyce, *s.* 1. Jodocus (Mannsname); 2. Jocosa (Frauenname).
Joy'ful. *adj.* freud(e)voll, freudig, fröhlich, froh (in, über); **–ly,** *adv* freudig, mit Freuden.
Joy'fulness, *s.* die Freudigkeit, Fröhlichkeit, Freude.
Joy'less (*adv* **–ly**), *adj* freude(n)los, freudenleer, keine Freude gewährend, unerfreulich, traurig.
Joy'lessness, *s.* die Freudenlosigkeit, Traurigkeit.
Joy'ous, *adj.* freudig, fröhlich, erfreulich; — of . . ., erfreut über . . .; — news, frohe Nachrichten; **—ly,** *adv.* freudig, mit Freuden.
Joy'ousness, *s.* die Freudigkeit, Freude, Fröhlichkeit, Wonne.
Ju'bilant, *adj* jubelnd, frohlockend.
Jubila'tion, *s* der Jubel, das Jubeln, Frohlocken.
Ju'bilee. *s* das Jubelfest, Jubiläum; year of —, das Jubeljahr.
Jucun'dity. *s* die Ergotzlichkeit, Annehmlichkeit (*w. u.*).
Judæ'a, *s* Judaa.
Ju'dah, *s* Juda (Mannsname).
Juda'ic(al), *adj* judisch; judaic stone, der Judenstein; **–ly,** *adv.* judisch, auf judische Art.
Ju'daism. *s* das Judent(h)um, die judische Religion.
Ju'daist. *s vid* JUDAIZER
Judais'tic. *adj* judaistisch.
Judaiza'tion. *s* das Judaisi(e)ren.
Ju'daize, *v n* es mit den Juden halten, den Juden machen oder spielen.
Ju'daizer, *s* der Anbanger des Judent(h)ums.
Ju'das, *s* 1 Judas (Mannsname); 2. *fig* der Betruger, die hinterlistige Person; — haired, rot(h)haarig; — tree, der Judasbaum (*Cercis siliquastrum*)
Jud'dock, *s* die Haarschnepfe.
Jude'a, *s.* Judaa.
Jude'an, I. *adj* judaisch; II *s* der Judaer.
Judge. *s* der Richter; (Kunst-)Kenner, Kunstrichter; the Book of —s, das Buch der Richter; to be — of, entscheiden, schlichten; let any body be —, der erste beste (jeder) mag darüber urt(h)eilen, entscheide wer (da) will; a perfect —, ein vollkommener Kenner, Kunstverstandiger; — -advocate, der offentliche Ankläger, Auditeur beim Militar; — -advocate general, der Oberrichter bei Militargerichten; — -criminal, der Criminalrichter; — -lateral, der Assessor, Beisitzer; — -marshal, der Marschall, Oberrichter; assistant —, der Beisitzer.
Judge, *v n. and a.* 1 urt(h)eilen (of, über), aburt(h)eilen, beurt(h)eilen; richten, Recht sprechen, entscheiden; 2 (in der Bibel) verdammen.
Judg'er, *s* + der Richter, Beurt(h)eiler.
Judge'ship. *s.* das Richteramt, die richterliche Würde.
Judg'ment, *s.* 1 die Beurt(h)eilungskraft, Urt(h)eilskraft, Einsicht; das Urt(h)eilsvermögen; 2. der richterliche Ausspruch, Urt(h)eilsspruch, Bescheid, das Urt(h)eil, die (richterliche) Entscheidung; 3 Beurt(h)eilung, Kritik; 4. Meinung, das (schriftliche) Gutachten; 5. die Handhabung der Gerechtigkeit; 6. *Th T* die Verdammung, Strafe Gottes; — of God, das Gottesgericht; day of —, das jungste Gericht; private —, das Dafurhalten; — upon a bond, der Spruch gegen einen Schuldner, welcher im Rückstande ist; to sit in —, zu Gerichte sitzen; to give (pass, *or* pronounce) —, das Urt(h)eil sprechen; to form a — of, *or* to give one's — upon, sein Urt(h)eil über etwas fällen, es beurt(h)eilen, entscheiden; of good —, scharfsinnig, verständig, einsichtsvoll; done with —, meisterhaft durchgeführt; in my —, nach meiner Meinung; a man of great —, ein scharfsinniger Mann; — chamber, die Gerichtsstube; — day, der jungste Tag; — hall, die Gerichtshalle; — place, (— seat), der Richterstuhl.
Ju'dicable, *adj.* beurt(h)eilungsfähig.
Ju'dicative, *adj.* urt(h)eilsfähig; — faculty, die Beurt(h)eilungskraft.
Ju'dicatory, I. *s* 1. die Handhabung der Gerechtigkeit, Rechtsverwaltung, Gerichtsbarkeit; 2. das Gericht, der Gerichtshof; II. *adj.* gerichtlich.
Ju'dicature, *s* 1. das Richteramt, Gericht, die richterliche Gewalt; 2. —, *or* court of —, das Gericht, der Gerichtshof.
Judi'cial (*adv* **–ly**), *adj* gerichtlich, rechtlich, richterlich; — acts, Actenstücke; — murder, der Justizmord; — proceedings, das gerichtliche Verfahren; — separation, die Trennung von Tisch und Bett; — survey, die gerichtliche Besichtigung.
Judi'ciary, 1 *adj* gerichtlich; — astrology, die Astrologie; — power, die richterliche Gewalt; 2 *s* die Gerichtspflege, das Gerichtswesen.
Judi'cious (*adv.* **–ly**), *adj* klug, einsichtsvoll, verstandig, gescheit, überlegt, besonnen, vernünftig.
Judi'ciousness, *s* das Verständige, die Klugheit, Gescheitheit.
Ju'dith, *s* (*dim.* Judy) Judith (Frauenname); old —, eine alte Hexe.
Jug, *s* das bauchige Gefaß, der (steinerne) Krug, Porterkrug; die Wasserkanne; *sl* das Gefängnis.
Ju'gal, *adj* 1 *vid* CONJUGAL, 2 *Anat. T* zygomatisch.
Jug'gernaut, *s.* Gottheit der Hindus, unter deren hohem Wagen fanatische Gläubige sich radern lassen.
Jug'gle, *v* I *n* aus der Tasche spielen, Kunststücke machen; Ränte spielen; II *a* hintergehen, äffen, betrügen; I'll not be —d, ich lasse mich nicht affen.
Jug'gle, *s.* 1 die Taschenspielerei, Gaukelei, das Gaukelspiel; Kunststück; 2 die Täuschung, Betrügerei; der Betrug, Streich.
Jug'gler, *s.* 1. der Taschenspieler, Gaukler; 2 Betrüger, Spitzbube.
Jug'glery, *s* die Gaukelkunst.
Jug'gling, *s* die Taschenspielerei, das Gaukelspiel; Betrügen; — tricks, Taschenspielerstreiche; **–ly,** *adv* auf eine tauschende, hinterlistige Art, betrüglich.
Ju'gular, *adj* zur Gurgel oder Kehle gehörig; — vein, die Gurgelader, Hals- oder Drosselader.
Juice, *s* 1 der Saft; die Flüssigkeit (von Früchten, u. s. w.); 2 der Körpersaft; gastric —, der Magensaft.
Juice, *v. a.* + befeuchten, benetzen.
Juiced, *adj* mit Saft.
Juice'less, *adj* saftlos, trocken.
Jui'ciness, *s.* die Saftigkeit.
Jui'cy, *adj* saftig, saftreich.
Ju'jube, *s* 1. der Jujubendorn; 2. die indische Brustbeere; — paste, die Brustbeerenpaste.
Ju'lep, *s.* der Julep, der (schleimige) Kühltrank; mint —, (*Am*) Getränk aus Branntwein, Zucker, Eis und Krauseminze.
Ju'lia. *s.* Julia, Julie (Frauenname).
Ju'lian, I *s* Julian (Mannsname); II *adj.* julianisch; — account (epoch), die julianische Zeitrechnung; — alps, die julischen Alpen; — law, das julianische Gesetz; — period, *vid* — account.
Julienne', *f.* (franz.) die Gemüsesuppe.
Ju'lius, *s.* Julius (Mannsname).
Ju'lus, *s B. T* das Kätzchen.
July', *s.* der (Monat) Juli, Sommer-, Heu- oder Erntemonat; — flower, *vid* GILLYFLOWER.
Ju'mart, *s* + der Jumarre, Maulochs.
Jum'ble, *v.* I *a* (together), unordentlich durcheinander werfen, vermischen, vermengen; II *n* sich vermischen; —d words, unsinniger Wortfram.
Jum'ble, *s.* die Verwirrung, der Mischmasch, Wirrwarr.
Jum'bler, *s.* der Verwirrer, unruhige Kopf.
Jum'bo, *s.* ursprünglich ein sehr großer Elefant des Namens; *fig* jetzt irgend ein großes Geschöpf.
Jump, *v. n* 1. springen, hupfen; 2. stoßen (vom Wagen); 3. *fig* übereinstimmen; to — over, überhupfen,

überſpringen; wits always — together, *prov* Witz und Witz geſellt ſich gern.

Jump, *s.* 1 der Sprung, Satz; to give a —, einen Sprung thun; 2 der Glücksfall, Zufall; 3 das Leibchen; — seat, der Klappſitz.

Jum'per, *s* 1 der Springer, Hüpfer; 2 die loſe Jacke; 3 die Käſemade.

Jum'pers (jumping Frenchmen), *s. pl* franzöſiſche, mit einer eigen(h)umlichen nervöſen Krankheit behaftete ſpringende Methodiſten aus Canada.

Jun'cate, *s* + 1 der Käſekuchen; 2 *vid* Junket.

Junc'tion, *s* die Verbindung, Vereinigung; *Geom T* Berührung; *R R T* der Anſchluß; *Arch. T* Wiederkehr; *T* Durchſchlag; — railway station, die Verbindungsſtation; der Knotenpunkt.

Junc'ture, *s* 1 die Fuge, das Gelenk; 2 die Verbindung, Vereinigung, Einigkeit, Freundſchaft; 3 Lage, der Umſtand, kritiſche Zeitpunkt.

June, *s* der (Monat) Juni, Brach-, Roſen- oder Wieſenmonat; — bug, der Junikäfer.

Jun'gle, *s* das Dſchungel, Sumpfdickicht, der dichte Sumpfwald.

Jun'gly, *adj.* dſchungelartig.

Ju'nior, *adj and s* jünger, der Jüngere; she is my — by ten years, ſie iſt zehn Jahre jünger als ich; he is my —, er iſt nach mir ins Amt gekommen; my —s, Leute, die jünger ſind als ich; — warden, (in den Freimaurerlogen) der zweite Aufſeher.

Junior'ity, *s.* das Jüngerſein, Juniorat.

Ju'niper, *s* der Wachholder; — berry, die Wachholderbeere; — camphor, der Wachholderkampfer; — gum, das Wachholderharz; — oil, das Wachholderöl, Krummholzöl; — tree, die Wachholderſtaude, der Wachholderbaum.

Junk, *s.* 1 die Dſchunke, Jonke; 2 die alten gebrauchten Gegenſtände; Trödlerwaaren; das alte Tauwerk; — dealer, — man, der Trödler.

Jun'ket, *s.* 1 der Leckerbiſſen, die Leckerei, Naſcherei, das Zuckerwerk, Naſchwerk; 2 die heimliche, verſtohlene Schmauſerei, das Naſchen.

Jun'ket, *v n* 1 heimlich oder verſtohlen ſchmauſen, naſchen; 2 ſchmauſen, gaſten.

Jun'ketings, *s pl* Schmauſereien.

Juno'nian, *adj.* junoniſch.

Jun'ta, *s* die Junta, Rat(h)sverſammlung (in Spanien und andern ſpaniſch ſprechenden Ländern).

Jun'to, *s* 1. die heimliche Verbindung, Cabale.

Ju'piter, *s. Myth. and Ast. T* Jupiter; by —! *emph.* beim Jupiter! —'s beard, der Jupitersbart; Hauslauch; Raſpelpilz.

Jup(p)on', *s.* die Joppe, das Corſett, der Unterrock.

Ju'rat, *s. L T.* 1 der Juratus, Geſchworne, Schöffe, Beiſitzer; 2 die unterſchriebene eidliche Zeugenausſage.

Ju'ratory, *adj* eidlich.

Jurid'ical (*adv* –ly), *adj* juridiſch, gerichtlich, Gerichts-; — days, die Gerichtstage.

Juriscon'sult, *s.* der Rechtsgelehrte.

Jurisdic'tion, *s.* die Jurisdiction, Gerichtsbarkeit, Gerichtsherrſchaft, der Gerichtsdiſtrict, Gerichtsbezirk.

Jurisdic'tional, *adj.* die Rechtſprechung betreffend; geſetzlich, gerichtlich.

Jurisdic'tive, *adj.* richterliche Gewalt beſitzend.

Jurispru'dence, *s.* die Rechtsgelehrſamkeit, Rechtswiſſenſchaft, Rechtskunde.

Jurispru'dent, *adj.* rechtsverſtändig, rechtsgelehrt, rechtskundig.

Jurispruden'tial, *adj* zur Rechtskunde gehörig.

Ju'rist, *s* der Rechtsgelehrte, Rechtskundige, Juriſt.

Juris'tic, *adj* juriſtiſch.

Ju'ror, *s* der Geſchworne.

Ju'ry, *s L T* die Geſchwornen, das Gericht der Geſchwornen, Schwurgericht, die Jury; die Preisrichter; coroner's —, die Totenſchau-Commiſſion; grand —, die Anklage-Jury; petty —, die kleine Jury, das Schöffengericht; special —, die Sonderjury; — -box, die Loge, Bank der Geſchwornen; — -man, *L. Ph* der Geſchworne; — -mast, *N. T* der Not(h)maſt; — panel, die Geſchwornenliſte.

Just (*adv* –ly), I. *adj* 1. gerecht; billig; recht, richtig, wahr; 2 regelmäßig, regelrecht; gehörig, ordentlich, genau; 3 vollſtändig; 4. tugendhaft, ſchuldlos; — stature, die gehörige Größe; II *adv* genau, eben; gerade, nur, bloß; beinahe, faſt; — as, eben als, ebenſo, gerade wie; — so, gerade (eben) ſo; — by, dicht daneben; — now, ſogleich; ſoeben; — enough, eben genug; but —, nur noch; kaum noch; eben erſt; III *s* das Turnier (*vid* Joust).

Just, *v n vid* Joust

Juste milieu', *s.* (franzöſiſch) der richtige Mittelweg.

Jus'tice, *s* 1 die Gerechtigkeit; Billigkeit; gerechte Strafe; das Recht; 2 der Richter, Rechtsbeamte, Rechtsbetraute; to administer —, die Gerechtigkeit handhaben, richten; to do —, Gerechtigkeit üben, Recht widerfahren laſſen; I cannot do — to the subject, ich kann dem Gegenſtande nicht Gerechtigkeit thun, d. h. ihn angemeſſen behandeln, erklären, u. ſ. w.; in —, billiger Weiſe; von Rechtswegen; *L. T's*, — of the forest, der Lordrichter in Forſtſachen (über Wald- und Wildfrevel); — of (the) peace, der Friedensrichter, Amtsrichter; police —, Polizeirichter; — of the quorum, ein durch ein obrigkeitliches Patent beſonders bezeichneter Friedensrichter; chief —, *Am* der Vorſitzende der höheren Gerichte; trial —, *Am* der Unterſuchungsrichter; Lord chief —, der Lord-Oberrichter; justices of assize, die Aſſiſenrichter.

Jus'tice, *v. a.* + Recht ſprechen, richten.

Jus'ticeable, *adj.* der Gerichtsbarkeit unterworfen (w. ü.).

Jus'ticer, *s* + der Richter, Gerichtsverwalter, Gerichtshalter, Juſtiziarius.

Jus'ticeship, *s* das Richteramt.

Justi'ciary, *s* + 1 der Gerichtsherr; 2 Gerichtshalter, Juſtiziarius; 3 die Gerichtsverwaltung.

Jus'tifiable (*adv.* –ly), *adj* zu rechtfertigen, das gerechtfertigt oder ver(h)eidigt werden kann, rechtmäßig.

Jus'tifiableness, *s vid.* Justifiability.

Justifiabil'ity, *s* die Entſchuldbarkeit, Rechtmäßigkeit.

Justifica'tion, *s.* 1 die Rechtfertigung, Vert(h)eidigung; 2. Losſprechung; 3. *Typ T.* die Ausſchließung, die Juſti(e)rung; Zeilenlänge.

Jus'tificative, *adj.* rechtfertigend.

Jus'tificator, (w. ü.) } *ss* 1 der Rechtfertiger, } fertiger, Ver-
Jus'tifier, } t(h)eidiger; 2 Losſprecher (w. ü.).

Jus'tify, *v.* I. *a* 1. rechtfertigen; 2. losſprechen; II. *n. Typ. T.* ausſchließen, juſti(e)ren.

Jus'tin, *s.* Juſtinus (Mannsname).

Jus'tle, *v. a and n.* ſtoßen; anſtoßen, zuſammentreffen, handgemein werden, ſtreiten, kämpfen, ringen (for, um); drängen; anrennen; to — out (to — off), wegſtoßen, hinausſtoßen, verdrängen; juſtling place, die Rennbahn, der Tummelplatz.

Just'ness, *s* 1 die Gerechtigkeit, Billigkeit; 2 Richtigkeit, Genauigkeit.

Jut, *v n* (to — out) hervorragen, hervorſtehen.

Jut, *s* das Hervorragen, der Vorſprung; — -window, das vorſpringende Fenſter, Erkerfenſter.

Jute, *s* die Jute, der oſtindiſche Hanf.

Jut'land, *s.* der (Halbinſel) Jutland.

Jut'ting, *adj* vorragend; — land, das hervorragende Land; — out, die Vorragung.

Jut'ty, *s* der Vorſtand, Vorſprung, das Überdach.

Juvenes'cence, *s* die Verjüngung.

Juvenes'cent, *adj* verjüngend.

Ju'venile, *adj* jung, jugendlich; — action, die jugendliche Handlung, der Jugendſtreich; — ardour, die Jugendhitze; — friend, der Jugendfreund, die Jugendfreundin(n); — growth, der junge Wuchs; — days, — years, die Jugend, das Jugendalter, die Jugendjahre.

Juvenil'ity, *s* 1. die Jugendlichkeit, das Jugendliche; Jugendalter; 2 jugendliche Betragen, die Jugendhitze, der jugendliche Leichtſinn.

Juxtapos'ited, *adj* nebeneinandergeſtellt, angrenzend.

Juxtaposi'tion, *s.* die Nebeneinanderſtellung, Angrenzung.

Jybe', *v vid* Gibe

K.

K, **k**, der elfte Buchſtabe des Alphabets; *abbr.* für King, Knight, Kalium

Kabob' (**cabob'**), *v a* eine Art, beſonders das Schopſenfleiſch, bei ſchnellem Feuer zu braten.

Kabool', *s* Kabul.

Kale, *s.* der junge Kohl, die Kohl ſproſſen.

Kalei'doscope, *s.* das Kaleidoſkop.

Kaleidoscop'ic, *adj* kaleidoſkopiſch.

Kal'endar, *vid* unter C

Ka'li, *s.* das Salz- oder Sodakraut (*Salsola kali*)

Kal'mia, *s.* die Kalmie (*Kalmia latifolia*)

Kal'somine *v. a* mit geleimter Kalkmilch beſtreichen.

Kan., *abbr* für Kansas.

Kana'(o)ka, *s.* der Kanake (aus Hawaii).

Kangaroo', *s.* das Kängurub.

Kan'yon, *vid.* Canon.

Ka'olin, *s* das Kaolin, die Porzellanerde.

Kate, *s.* (*dim* von Katherine) Käthchen.

Kath'erine, *s.* Katharine (Frauenname).

Ka'ty, *s* (*dim* von Katherine oder Catherine) Käthchen.

Ka'tydid, *Am.* eine Art Grashüpfer.

Kaun, *s. vid* Khan.

Kaw, *v. n.* krächzen (gleich einer Krähe); *vid.* Caw.

Kaw, *s* das Krächzen.

Ka'ly, *s.* + das Kegelſpiel.

Keck, *v n.* + Reiz zum Erbrechen haben, ſich erbrechen wollen, *fig.* Ekel haben; to — at . ., ſich ekeln vor . . . (w. u.).

Keck'le, *v a. N. T.* ein Tau ſchlabben (*i. e* mit Stricken umwinden).

Keck'sy, *s.* das Schierlingskraut, der Schierling.

Keck'sy, *adj.* rohrähnlich.

Kedge, *v a N T* mit einem ausgeworfenen Anker oder Taue einen Fluß hinauf bugſi(e)ren.

Kedge, } *ss. N. T.* der Wurfanker,
Kedg'er. } Bugſi(e)ranker.

Keel. *s. N. T* 1. der (Schiffs-) Kiel; 2. ein flaches Kohlenſchiff auf dem

Tyne, England; die Ladung eines solchen Schiffes; 3 *B T* die Längsfurche, auf der Rückseite eines Blattes, u. s. w.; 4. *fig* das Schiff; — -boat, das Kielboot; — -man, *vid* KEELER; upon an even — gleichlastig; from — to truck, vom Kiel bis zum Flaggenknopf.

Keel, *v a.* 1. mit dem Kiel das Wasser durchschneiden, (zu Wasser) fahren; 2. umwerfen (von Schiffen), den Kiel nach oben; to — over, *fam* auf den Rücken fallen, hinschlagen.

Keel'age, *s.* das Kielgeld, Hafengeld.

Keel'er, *s* der Bootführer; die schmale Wanne.

Keel'haul, *a. v Sea T* kielholen, (ehemalige Matrosenstrafe).

Keel'hauling, *s* 1. das Kielholen; 2. Mißhandlung, rauhe Behandlung.

Keel'ing, *s. provinc* der Stockfisch.

Keel'son, *s. N. T* das Kielschwein, das Kolschwein.

Keen (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. scharf, schneidend; 2 beißend, durchdringend, strenge; 3 heftig, begierig (at, upon, auf); 4 fein; scharfsinnig, spitzfindig; 5 bitter (against, gegen); — appetite, heftiger Hunger; — cold, schneidende Kälte; — -edged, mit scharfer Schneide, fein geschliffen, scharf; — -eyed, — -sighted, scharf sehend.

Keen'ness, *s* 1. die Schärfe; 2 Strenge; 3 schneidende Kälte; 4. Heftigkeit, der Eifer; 5 die Feinheit, der Scharfsinn; die Spitzfindigkeit; 6 Bitterkeit; — of desire, die (heftige) Begierde.

Keep, *v a. and n.* 1. halten (in fast allen Bedeutungen des deutschen Wortes); 2. behalten, behaupten, haben; 3 aufbehalten, aufbewahren, bewahren, hüten, Aufsicht haben, bewachen, beschützen; 4. erhalten, unterhalten, ernähren; 5. beobachten, ausüben; 6 feiern; 7. fortfahren, fortsetzen; 8. bearbeiten, bauen; 9. verwalten; 10 abhalten, zurückhalten, hindern; 11. sich halten, dauern, fortfahren, fortsetzen, bleiben; 12 wohnen; 13. sich aufhalten, lange sein, zögern; to — house, Haus halten; to — an inn, Gastwirt(h)schaft treiben; to — (a) shop, einen Laden (ein Gewölbe) haben; to — a charge, an office, ein Amt inne haben, es verwalten; to — school, Schule halten; to — a school, einer Schule (als Lehrer) vorstehen, eine Schule (inne) haben; to — books, Bücher führen, Buchhalter sein; to — time, Tact halten, richtig gehen (von Uhren); to — time together, zugleich anfangen und zugleich endigen; to — at bay, hinhalten, aufziehen, abspeisen; to — the field, das Feld behaupten; im Felde stehen; to — company, Gesellschaft halten; Gesellschaft leisten, umgehen; sich abgeben; schwelgen (with mit); — it a secret, behalte es für dich, sei verschwiegen; to — silence, Stillschweigen beobachten, schweigen; to — to one's self, bei sich behalten, verschweigen; to — one's word, sein Wort halten; to — close, enge halten; sich einschließen; sich schließen; — your countenance, laß den Muth) nicht sinken; to — (a) going, in Bewegung (im Gange) erhalten, fortdauern lassen; to — a holiday, ein Fest, Festtag feiern; to — one to his work, jemand zu einer Arbeit anhalten; to — one's bed, to — one's chamber, das Bett, das Zimmer hüten; to — (in) the country, auf dem Lande leben; to — counsel, verschwiegen sein; given to —, in Verwahrung gegeben, anvertraut; to — lodgers, Zimmer zu vermiet(h)en haben; to — a woman, a mistress, sich eine Maitresse halten, to — one's temper, an sich halten, Herr über sich sein; to — in one's own hands, selbst verwalten; to — in favour with . . ., sich in Gunst erhalten bei . . .; to — in mind (memory), sich erinnern, an etwas denken; to — in suspense, im Zweifel lassen; to — in repair, in baulichem Stande erhalten; to — in money, (von Zeit zu Zeit) mit Geld versehen, mit Geld unterhalten; to — one short of money, einem wenig Geld zu verthun geben, ihn kurz halten; to — the land aboard, *N. T.* das Land im Gesicht behalten; to — the wind, *N T* dicht beim Winde halten; to — away, auf einem Wege bleiben; einen Weg nehmen; to — one's self dry, sich vor der Nasse bewahren; *fig* sich nüchtern halten; to — fair (well) with one, gut, mit einem stehen; to — fair together, sich gut vertragen; to — watch, Wache stehen; to — asunder, von einander halten; getrennt leben; to — away, abhalten; bei Seite schaffen; sich (Schulden halber) entfernt halten; wegbleiben; to — back, zurückhalten; vorenthalten; verschweigen; zurückbleiben; abstehen; to — behind, zurückbleiben; to — down, niedrig halten (den Preis); niederdrücken; erniedrigen; to — from, zurückhalten, abhalten von . . ., vorenthalten; verwahren vor . . .; sich enthalten, wegbleiben, meiden; to — a thing from one, einem etwas vorenthalten, verbergen, verschweigen; einen an etwas hindern; to — in, 1. inne halten; kurz halten; zahmen, bändigen; für sich behalten; 2. sich inne halten, zu Hause bleiben; *Typ. T* einbringen, einlaufen lassen (im Satze); to — in one's breath, den Ath(h)em an sich halten; to — off, abhalten, abwehren; verleiden; abweisen, abspeisen; davon bleiben; *N. T* vom Lande abhalten; — off! *emph* drei Schritte vom Leibe! to — on, dabei halten oder bleiben, fortfahren; fortschreiten; to — out, nicht herein lassen; ausschließen; auslassen; sich hüten vor . . .; draußen bleiben; to — one out of jail, jemand vor dem Gefängnisse retten; to — one out of the money, jemandem die Zahlung vorenthalten; to — out of reach aus dem Bereich bleiben, sich in der Ferne halten; to — out of sight, verbergen, sich verbergen; to — to, halten an . . ., sich halten an . . .; anhalten zu; to — under, im Zaume (kurz, strenge, hart) halten; unterdrücken; to — up, in die Höhe halten; aufrecht halten, unterstützen, halten, erhalten, beibehalten; unterhalten, versehen; (sich) behaupten; sich erhalten; to — up a heavy fire, *Mil. Ph.* ein regelmäßiges Feuer unterhalten; to — up a parade, großen Staat führen; to — up to *or* with, Schritt halten mit, es (einem) gleich thun; to — within ken, nicht aus dem Gesichte verlieren.

Keep, *s.* 1 die Obhut, Aufsicht, Fürsorge, Pflege (w. ü.); 2. die Hauptfeste eines alten Schlosses, das (Burg-) Verließ, der Burgt(h)urm, die Haft, der Gewahrsam.

Keep'er, *s.* 1 der Haltende, Hüter, Verwahrer; Beschützer, Retter; Wärter, Aufseher, Wächter; Unterhalter, Erhalter; Vermiet(h)er, Verleiher; 2. Förster; 3. der Anker (eines Magneten); — of the boat, der Bootswächter; — of the great seal *or* lord —, der Großsiegelbewahrer; — of the privy purse, der Intendant der königlichen Civilliste; — of the privy seal, der Geheimsiegel-Bewahrer; — of the mint, der Münzwardein; — of the prison, der Gefangenwärter; — of the Rolls, der Staatsarchivar; he is her —, er unterhält (unterstützt) sie, sorgt für sie, (im unedlen Sinne) er hält sie sich aus.

Keep'ership, *s* das Aufseheramt, die Hut, Aufsicht, Verwaltung (w. ü.).

Keep'ing, *s.* 1. die Bewahrung, Aufsicht, Pflege, Obhut, Hütung; 2 *T* die Haltung (in der Malerei); 3 Gewahrsam; 4 der Unterhalt, die Nahrung, das Futter; 5 der Einklang; to have in —, in Händen haben; to be in —, übereinstimmen, passen (zu einander); may God have you in his holy —, Gott sei mit dir, Gott schütze dich; to be in —, *Dram. Ph.* gut gehalten, besetzt sein.

Keep'sake, *s* das Andenken, Erinnerungszeichen; by way of —, zum Andenken.

Keeve, *s* der Gärbottich; *v a* in einen Gärbottich thun.

Kef'fekil, *s* der Meerschaum.

Keg, *s.* das Fäßchen; Tönnchen.

Kell. *s* 1 *A T.* die Netzhaut, Darmhaut; 2. die Puppe einer Raupe.

Kelp, *s.* der Blattang; Kelp, Varec; — -fish, der Schleimfisch; —wort, das Salzkraut.

Kel'pie, *s provinc* der Wassergeist, die Nixe.

Kel'son, *s vid.* KEELSON.

Kelt, **Kel'tic**, } *vid.* CELT, CELTIC.

Kem, *v. a.* + kämmen.

Ken, *v* I. *a* 1 sehen, erkennen, gewahr werden; 2 + kennen, verstehen; II *n* ersehen, um sich blicken.

Ken, *s* der Bereich, Gesichtskreis, die Sehweite; within —, im Bereich des Gesichtes, zu ersehen, zu erkennen; out of my —, *fig* über meine Fähigkeiten, über meine Begriffe.

Ken'nel, *s* 1. der Hundestall, die Hundebütte; Höhle, das Loch (eines Fuchses, u. s. w.); 2 die Meute, Koppel Hunde; a — of hounds, die Koppel (Jagd-)Hunde.

Ken'nel, *v n. and a Sp T* im Loche oder in der Höhle hausen; im Loch stecken (wie der Fuchs, u. s. w.).

Ken'tle, *s. vid.* QUINTAL.

Kent'ledge, *s N. T.* das Ballasteisen.

Ke'pi, *s.* das Käppi.

Keram'ic, *adj vid* CERAMIC.

Kerb'stone, *s. vid.* CURBSTONE

Ker'chief, *s.* das Tuch, Kopftuch, Schleiertuch, Halstuch.

Ker'chiefed, *adj.* mit einem Halstuche gekleidet.

Kerf, *s* die Kerbe, der Einschnitt.

Ker'mes, *s.* der Kermes, die Kermeskorner; — mineral, *Ch. T* der Antimon-Zinnober; — oak, die Kermeseiche.

Ker'mes (**Ker'miss**), *s.* 1. die Kirmes, Kirchweihe; 2 *Am.* das Kostümfest.

Kern, *s* der irländische Bauer; irländische Soldat zu Fuß; Landstreicher, Straßenräuber.

Kern, *v n* 1 körnen, sich körnen; 2 hart werden wie reifes Korn; kerned letters, *pl. Typ. T* überhängende Buchstaben.

Ker'nel, *s.* 1. der Kern; das Innerste; 2. die Drüse; 3 Finne; — water, der Persico; —wort, die Braunwurz (*Scrophularia*)

Ker'nel, *v. n.* sich körnen, Körner bekommen.

Ker'nelly, *adj* kernartig, kernig; kernicht; voll Kerne.

Kerosene', *s* das Kerosin.

Ker'sey, *s.* der Kirsey (ein grobes wollenes Zeug).

Ker'seymere, *s* der Kasimir.

Kes'trel, *s Sp. E.* der Wannenweher, T(h)urmfalk.

Ketch, *s.* 1. die Kits (Art kleiner zwei-

mastiger Schiffe; 2 der Henker (nach John Ketch, dem Henker unter James II)

Ketch'up, *s vid* CATSUP: eine aus verschiedenen Kräutern, Gewürzen und Tomaten bereitete pikante Sauce.

Ket'tle, *s* der Kessel; die Butte; —-drum, die Kesselpauke; —-drummer, der Pauker; —-maker, der Pfannenschmied, Kesselschmied; — -pins, *pl.* + Kegel; das Kegelspiel.

Ke'vels, *s pl N. T* die Kreuzklampen, Hornklampen; kevel-heads, die Köpfe der Kreuzklampen, Poller.

Kex, *s vid* KECKSY

Key, *s* 1 der Schlüssel; 2 der Keil, Splint, Bolzen; 3 der Schlußstein; 4 *Mus T's*, die Taste; Klappe; 5 der Stimmschlüssel; 6 der Ton; 7 *Tel* der Schlussel, Taster; 8 + der Quai, Hafen-Damm, die Schiffslande (*vid* QUAY); 9 das Inselchen, Riff; die Sandbank, Klippe; 10 das Kätzchen der Esche; under lock and —, verschlossen; to speak in a sharp —, aus (in) einem hohen Tone sprechen; *in compos* —-bit, der Schlüsselbart; —-board, das Manual, Tastenbrett, die Tastatur; + der Ausschalter, Hahn; —-bolt, französischer Riegel; —-box, die Buchse zum Schlüsselloch; —-bugle, das Klappenhorn; —-chain, das Schlüsselkettchen; —hole, das Schlusselloch; —-note, *Mus. T.* der Haupt- oder Grundton; —-ring, der Schlüsselring; —-stone, der Schlußstein, Keilstein; Key-Stone State, Pennsylvanien; —-swivel, der Schlüsselbaken; —-valve, die Verschlußklappe; —-word, das Zeigewort.

Key'age, *s* das Quaigeld, die Quaispesen.

Keyed, *adj.* Tasten habend; a — instrument, ein Tasteninstrument, Instrument mit Claviatur.

Key'less, *adj.* schlüssellos.

Kha'ki, I *adj* staubfarben; II *s.* eine Art leichtes dunkelbraunes Tuch.

Khan, *s* 1. der Khan (in Persien), Statthalter; (unter den Tartaren) Oberhaupt, Fürst, König; 2. (türkisch) die Karawanserei, allgemeine Herberge fur Reisende.

Khan'ate, *s.* die Herrschaft eines Khan, das Khanat.

Khedive', *s* der Vicekonig von Ägypten.

Kibe, *s* die aufgebrochene Frostbeule; — heel, die harte Rinde oder Warze am Hinterbuge der Pferdefüße.

Kibed, } *adjs.* Frostbeulen habend; —
Ki'by, } heels, erfrorene Fersen.

Kick, *v. a. and n.* stoßen (mit dem Fuße); hinten ausschlagen; zappeln; stampfen; to — a football, den Ball mit dem Fuße schlagen; to — at *or* against . . ., *fig.* gegenstreben, sich gegen etwas auflehnen; to — the bucket, *vulg* sterben; to — a goal, den Ball über das Mal hinausschleudern; to — down stairs, die Treppe hinunterwerfen; to — up a dust, *or* a riot, *fig vulg* Lärm machen; to — up one's heels, die Füße in die Hohe kehren, hinten ausschlagen.

Kick, *s* der Fußstoß, Stoß; — of a horse, der Hufschlag.

Kick'er, *s* der (das) Fußstöße giebt; — *sl* der gern widerspricht oder sich auflehnt.

Kick'shaws, *s.* (französisch, quelque chose), 1. das seltsame, wunderliche Zeug, Spielsachen; Kinderpossen; 2 das wunderliche Gericht, Gemengel, Allerlei.

Kid, *s.* der junge Bock, das Böckchen, die Zicke, das Zicklein; *vulg Am* ein Kind; —, *or* — leather, —skin, das Ziegenleder, Zickelfell; — gloves, (kids), Handschuhe aus Ziegenleder; Glacéhandschuhe.

Kid, *v n.* Junge werfen, zickeln.

Kid'der, *s* der Aufkäufer, Kornjude.

Kid'dle, *s* die Fischreuse, das Fischwehr.

Kid'dow, *s* die Lumme, der Seetaucher.

Kid'ling, *s dim* die junge Ziege.

Kid'nap, *v a* Kinder oder Menschen stehlen, wegkapern, Seelen verkaufen.

Kid'napper, *s* der Kinderdieb, Menschendieb, Seelenverkaufer; *vulg* der Fleischmäkler; Werber.

Kid'napping, *s* der Kinder- oder Menschendiebstahl.

Kid'ney, *s* 1 die Niere; accessory —s, die Nebennieren; movable —s, die Wanderniere; 2. *fig* das Innere, die Art, der Humor; men of your —, Leute von einem Schlage; — -bean, die welsche Bohne; wild — -bean, die Schminkbohne, Vietsbohne; — -bean tree, der carolinische Bohnenbaum (*Glycine*); — -formed, — -shaped, nierenformig; — -vetch, der gemeine Katzenklee, Wundklee (*Anthyllis*); —-wort, 1 das Nabelkraut, die Nabelpflanze (*Cotyledon umbilicus*); 2 der Steinbrech (*Saxifraga stellaris*)

Kif'fekill, *s vid.* KEFFEKIL

Kil'derkin, *s* das Fäßchen, die halbe Tonne (18 Gallonen).

Kill, *v a* 1 tö(d)ten, umbringen; 2. schlachten; 3 der Kraft berauben; to — one's self with meditation, sich zu Tode grübeln; to — (the) time, die Zeit nutzlos, verbringen, to(d)tschlagen; —ing eyes, stechende, durchbohrende Augen; to —, *sl.* aufs äußerste, übermäßig.

Kil'las, *s.* 1. der Thonschiefer; 2 die Erdnuß.

Kill'deer, *s.* der lautschreiende Regenpfeifer (ein Vogel).

Kil'ler, *s.* der To(d)tschläger, Mörder.

Kil'low, *s* eine dunkelschwarze Erde.

Kiln, *s* der Brennofen, Ziegelofen, Ofen, die Darre; — -hole, das Ofenloch; — to supple planks, *T.* das Kochslott.

Kiln'-dry, *v. a* im Ofen, auf der Darre trocknen, dörren, darren.

Ki'lo, *pl.* —s, } *ss* das Kilogramm.
Kil'ogram(me), }

Kil'oliter, }
Kil'olitre, } *ss* der Kiloliter.

Kil'ometer, }
Kil'ometre, } *ss.* der Kilometer.

Kil'owatt, *s T.* das Kilowatt.

Kilt, *s.* der Kilt, die kurze Schürze (oder das kurze Röckchen) der Bergschotten.

Kil'ted, *adj.* mit Kilt.

Kim'bo, *adj.* gekrümmt, gebogen; to get one's arms a—, die Arme in die Seite stemmen, sich groß machen.

Kin, I. *s.* 1. die Art, der Schlag; 2. Stamm, die Verwandtschaft; 3. der, die Verwandte; II. *adj.* verwandt; ähnlich; gleichartig; next of —, ein naher Verwandter; he is no — to me, er ist nicht mit mir verwandt; —sfolk, die Verwandten; —sman, der Verwandte; —swoman, die Verwandte.

Kind, *adj.* gut, gütig, wohlwollend; liebreich, freundlich, artig; angenehm; be — enough to . . . (be so — as to . .), haben Sie die Güte zu . . .; to send — wishes (compliments) to . . ., jemand freundlich grüßen lassen; —-hearted, gütig, liebreich.

Kind, *s.* 1 die Gattung, das Geschlecht; 2 die (natürliche) Beschaffenheit, besondere Art; 3. Natur, Weise; in —, *lit* in Natura (nicht in Gelde); *fig.* mit gleicher Münze; in both —s, in beiderlei Gestalt; every — of . . ., allerlei Art, jederlei; to grow out of —, aus der Art schlagen; female —, das weibliche Geschlecht.

Kin'dergarten, *s* der Fröbel'sche Kindergarten, Unterricht durch Spiele.

Kin'dle, *v a and n.* 1 zünden, anzünden; sich entzunden, Feuer fangen; gluhen; 2 *fig* entzünden, entflammen; erbittern; 3 + Junge werfen (von Kaninchen, u. s. w.)

Kind'ler, *s* der, die, das anzündet, entflammt; der Fidibus; — of riots, der Rottenmacher, Aufrührstifter.

Kind'less, *adj* unnatürlich.

Kind'liness, *s* das Wohlwollen, die Gute; naturliche Beschaffenheit.

Kind'ling, I *adj* zundend; II (— wood), *s.* das feingespaltene Holz zum Feueranmachen.

Kind'ly, *adj.* 1 gleichartig; natürlich, passend, nützlich; 2 (*also adv*) milde, sanft, gütig; freundlich, wohlwollend, artig.

Kind'ness, *s.* die Güte, Gutigkeit, Milde, Freundlichkeit, Artigkeit; das Wohlwollen; die Gefalligkeit, Gunstbezeugung.

Kin'dred, I *s.* 1 die Verwandtschaft; Schwägerschaft; 2 die Verwandten; 3 Gemäßheit, Ahnlichkeit, Gleichartigkeit; II *adj.* verwandt; gleichartig; a — likeness, eine Familienähnlichkeit.

Kine, *s collect* Kühe.

Kinesiat'rics, *s.* die Heilkur durch gymnastische Bewegungen.

Kines'ipath, } *ss* der Anhänger der
Kinesip'athist, } schwedischen Heilgymnastik.

Kinesip'athy, *s* die schwedische Heilgymnastik.

Kinet'oscope, *s* das Kinetoskop.

King, *s* der Konig; — at arms, der Wappenkönig; — at draughts, die Dame (im Damenspiele); —s, *pl.* die Bucher der Konige; —'s apple, der Königsapfel, Herrenapfel; —'s bench, (in London) das Oberhofgericht; das dazu gehörige Gefängnis; — crab, der Pfeilschwanz; — craft, die Regierungskunst, Herrschertunst; — cup, der Hahnenfuß, die Ranunkel; —'s evidence, 1. der Kronzeuge; 2. das Zeugnis gegen seine Mitschuldigen; —'s evil, die Drüsengeschwulst; — fish, der Königsfisch; — fisher, der Eisvogel, die Seeamsel; — like, königlich; erhaben; under the —'s lock, *M. E* unter königlichem Verschluß, in des Königs Niederlage; — piece (— post), *Arch. T.* der Hauptbalken; —-pin, 1. der Achsnagel; 2 *hum.* der Hauptstutzer; — spear, die Goldwurz, Affodille (*Asphodelus*), —stone, der Engelfisch; —'s wood, Königsholz; —'s yellow, das Rauschgelb; die gelbe Arsenikblende.

King, *v a* + zum Könige machen; *lud.* mit einem Könige versehen; to — a man at draughts, (im Damenspiele) einen Stein zur Dame machen, aufdamen.

King'dom, *s.* 1 das Königreich, Reich; 2 die Gegend, Strecke, der Kreis; die Region.

King'domed, *adj.* stolz auf königliche Macht.

King'ly, *adj. and adv* königlich; erhaben.

King'ship, *s.* die königliche Würde.

Kink, *s.* der Fitz, das mißliche Zusammendrehen (eines Taues), der Knt, Knoten im Garne.

Kink, *v n.* mißlich zusammendreben, verzwicken.

Ki'no, *s* das Kinogummi.

Kins'folk(s), *etc., vid.* unter KIN

Kip'per, *s.* der Lachs zur Zeit, da er nicht gefangen werden soll.

Kip'pered, *adj* gesalzen oder geräuchert.

Kirk, *s.* (in Schottland) die Kirche; — man, der Presbyterianer; — mote, die Versammlung der Gemeinde zur

Berat(h)ung kirchlicher Angelegenheiten; — town, das Kirchdorf, Pfarrdorf; — yard, der Kirchhof.

Kir'tle *s* 1 das Mieder, Wam(m)s; der Mantel; 2 *M. E* der Ballen Flachs oder Hanf (von einem Centner an Gewicht); — flax, zwölfköpfiger Flachs.

Kir'tled, *adj* mit einem Mieder, u. s. w. bekleidet.

Kiss, *v. a* 1 küssen; 2. zärtlich behandeln; sanft berühren; to — one's hand to . . , jemand einen Kuß oder Kusse, eine Kußhand oder Kußhände zuwerfen; to — away (tears), aufküssen.

Kiss, *s.* der Kuß; hearty —, der Schmatz; — of reconciliation, der Versöhnungskuß.

Kis'sable, *adj* küssenswert(h).

Kis'ser, *s.* der (oft) Küssende.

Kis'sing, *in compos.* — comfits, *pl* Zuckerplätzchen, um den Mund zu parfümi(e)ren; — crust, der Anstoß am Brote; — games, Pfanderspiele, bei denen viel geküßt wird.

Kit, *s* 1 die Kiste Habseligkeiten, *pl* das Bundel, die Ausrüstung; 2 die große Flasche; 3. der Milcheimer, Zuber; 4 das Lachsfäßchen; 5 die Sackgeige, Stockfiedel; 6. *cont.* die Gesellschaft, der Haufe, die Rotte; 7. *abbr* statt Christopher, Toffel (Mannsname); statt Catherine, Käthe, Käthchen (Frauenname); the whole —, alles zusammen; die ganze Geschichte; the whole — of them, die ganze Sippschaft; —-cat, 1 kurzer als in der halben Länge (von Portraten); 2. Name eines bekannten frühern Klubs; eines Restaurants nach dem Eigenthümer *Christopher Cat* benannt.

Kit'chen, *s.* die Küche; — boy, der Küchenjunge; — cleaver, das Küchenmesser; —-dragon, *fam.* der Küchendragoner; —-fairy, *fam.* die Küchenfee; — furniture, das Kuchengeräth(e); — garden, der Küchengarten; — jack, der Bratenwender; — maid, die Kuchenmagd; — range, der Kuchenofen, Kochherd; — salt, das Kochsalz; — stuff, das Bratenfett, Fett oder Schaum vom Fleische; — table, der Kuchentisch, Anrichtetisch; — utensils, das Küchengerät(h); — wench, die der Köchin untergeordnete Magd; — work, die Kuchenarbeit.

Kitch'ener, *s.* der Kochapparat aus Zinn.

Kite, *s* 1 der Geier, Habicht; 2. papierne Drache; 3. *cont* der Geizbals; —-fish, der Hochflieger (ein Fisch); —'s -foot, das Habichtkraut (*Hieracium*).

Kith, *s. collect.* die Sippschaft, Bekanntschaft, Bekannte; — and kin, Freunde und Verwandte.

Kit'ling, *s. dim.* das Junge; die junge Katze, das Kätzchen.

Kit'ten, *s. dim.* die junge Katze, das Kätzchen.

Kit'ten, *v n.* Junge werfen (von Katzen).

Kit'tenish, *adj fam.* kätzchenhaft, niedlich, zierlich, lustig.

Kit'tiwake, *s.* die isländische Möwe (*Larus rissa*).

Kit'ty, *s* 1. *abbr.* (statt Catherine) Käthe, Käthchen, Trine, Trinchen (Frauenname); 2. *vid* KITTEN.

Kleptoma'nia, *s.* die Kleptomanie, der krankhafte Hang zum Stehlen.

Kleptoma'niac, *s.* der Kleptomane, Dieb aus krankhafter Sucht.

Klick, *v. n. vid.* CLICK.

Knab, *v. n.* knabbern, knappern, knuppern, nagen, zerbeißen; kauen, fressen.

Knack, *s.* 1. das Spielzeug, Spielwerk, kleine (unbedeutende) Ding, die Tändelei; 2. der Handgriff, Kunstgriff, Griff; feine Streich; das Geschick; 3. Schlendrian, die Weise; to have a — at . ., ausgelernt sein auf . . ., stark (geschickt) sein in . . .

Knack'er, *s* 1 der Spielzeugmacher; 2 Abdecker, Kaltschlächter, Schinder.

Knag, *s* 1. der Knorren, Knoten, Ast im Holze; 2 holzerne Pflock; Hocker; 3 das Stumende am Gewehre.

Knag'gy, *adj* 1 knorrig, knotig, höckerig; 2 *fig.* ubellaunisch.

Knap, *s* der Hugel; Hocker, Auswuchs (w. u.); — bottle, die Klapperrose, der Feldmohn (*Papaver rhœas*); —sack, *Mil Ph* der Tornister, Schnappsack, der Ranzen; —weed, das große Tausendguldenkraut, die Flockenblume (*Centaurea*); silver —weed, die weiße Flockenblume, Papierblume.

Knap, *v.* I. *a* 1. knacken, brechen, aufbrechen; 2 pressen, zusammendrücken, kneweu; nagen, zerbeißen; II *n.* ergreifen, schnappen (at, nach etwas).

Knap'pish (*adv.* **-ly**), *adj.* mürrisch, gramlich.

Knap'ple, *v n.* knicken, knacken; brechen, zerspringen.

Knap'py, *adj. vid* KNAPPISH.

Knap'sack, *s vid.* unter KNAP

Knar, *s* der Knorren, Ast im Holze.

Knarled, *adj vid* GNARLED.

Knar'ry, *adj* + knotig; gedrungen.

Knave, *s* der Betrüger, Bube, Schelm; — (at cards), der Bube oder Untere (in der Karte); beggarly —, der Bettelbube, Lumpenhund; to play the —, schlecht, schurkisch handeln, betrügen; — in grain, der Erzspitzbube.

Kna'very, *s* die Buberei, Schelmerei, der Schurkenstreich.

Kna'vish (*adv* **-ly**), *adj* 1 bübisch, schelmisch, betruglich, schurkisch; 2 muth(w)illig, lose, schalkhaft; — trick, das Bubenstück.

Kna'vishness, *s.* die Büberei, Schelmerei; Leichtfertigkeit.

Knead, *v a.* kneten; to — up, verkneten.

Knead'er, *s* der Knetende, Backer.

Knead'ing, *part s* das Kneten; — trough, der Backtrog.

Knee. *s.* 1. das Knie; 2. *N. T.* Kniebolz, Krummbolz; *N T's*, lodging —s, die Winkelknie; transom —s, die Heckknie; wink transom —s, die Heckknie am Heckbalken; helm-post-transom —s, die Heckknie am Oberheckbalken; deck-transom —s, die Heckknie in dem Flache des ersten Decks; — boot (— flap), die Kniedecke in einer Chaise; —-breeches, *pl.* die Kniehosen; —-cap, *vid.* —-pan; — crooking, knechtisch folgsam; — deep, bis an die Knie tief oder hoch; — holly (— holm), die kleine Stechpalme, der Mausedorn (*Ruscus*); —-pan, die Kniescheibe, Rollscheibe; —-string, das Kniebaud, Strumpfband; — tribute, * die Kniebeugung; — worship, * der Kniedienst.

Kneed, *adj. in compos.* 1. mit Knien; 2 mit Knoten; knotig; in-—, out-—, knock-—, mit einwarts, auswärts gebogenen Knien; —grass, das Hundsgras.

Kneel, *v n* knien; to — down, (to), niederknien (vor).

Kneel'er, *s.* der Knieende.

Knell, 1. *s.* das Geläut (der To(d)tenglocke), die To(d)tenglocke; 2. *v. n.* dumpf tönen.

Knick'erbockers, *s. pl* 1. die New Yorker von holländischer Abstammung; Typus der Nachkommen reicher Ahnen; 2. die Kniehosen.

Knick'-knacks, *s. pl.* Kleinigkeiten, Spielereien.

Knife, *s.* das Messer; dough —, das Teigmesser (der Bäcker); paring (*or* cutting) —, der Schusterkneif; pruning —, die Sichel, das Gartenmesser; — rests (— supports), die Messerklötze.

Knife, *v a* 1 stechen; 2 *fig* von einem Amtskandidaten verrath(e)risch abfallen, gegen ihn stimmen.

Knight, *s* 1 der Ritter, Ordensritter; 2 Kampe, Kämpfer, Streiter; 3 *T* der Läufer (Springer im Schach); 4 *N T* der Mohrenkopf am Schiffe; — errant, der fahrende Ritter; — errantry, die fahrende Ritterschaft; — marshal, der Hofmarschall; — templar, der Tempelritter; —'s cross, *Bot T* das Himmelsröschen; —'s service, der Ritterdienst; land held by —'s-service, das Ritterleben; —s of the shire, die zwei Parlamentsmitglieder für eine Grafschaft; — of the needle, (shears, thimble), der Schneider; —s of the wheel, Radfahrer.

Knight, *v a* zum Ritter schlagen.

Knight'age, (*ss* die Ritterschaft, Ritterwürde, der Ritterorden, das Rittert(h)um.

Knight'hood.

Knight'liness, *s.* die Ritterpflicht, das Rittert(h)um.

Knight'ly, *adj* ritterlich.

Knit, *v a and n* 1 stricken; 2 knupfen; 3. verbinden, vereinigen; to — the brows, die Brauen zusammenziehen, die Stirn runzeln; to — up, aufknupfen; entwirren.

Knit, *s* das Gestrickte, die gestrickte Arbeit (w. u.); —-back, die Wallwurz (*Symphytum*); —-work, das Strickwerk, die Strickerei.

Knit'table, *adj* strickbar; vereinbar.

Knit'ter, *s.* der Stricker, die Strickerin.

Knit'ting, *s.* das Stricken; Knüpfen, u. s. w.; — bead, die Strickperle; — cotton, das baumwollene Strickgarn; — machine, die Strickmaschine; — needle, die Stricknadel; — sheath, die Strickscheide; — yarn, das Strickgarn.

Knit'tle, *s* 1. *sing.* die Schnur am Beutel; 2. —s, *pl N T* die Knüttel, schmale Taue.

Knob, *s* der Knopf; Auswuchs, Knoten, Knorren, Ast im Holze; Knauf, die Nuß; Troddel, Quaste (auf einer Mütze).

Knobbed, *adj* mit Knopfen besetzt; knotig, knorrig; — stick, der Knotenstock.

Knob'biness, *s.* das Knotige, Knorrige.

Knob'by, *adj.* knotig, knorrig.

Knock, *v a. and n* 1. klopfen, anklopfen; 2. schlagen, stoßen, zusammenstoßen; to — at the door, an die Thur klopfen; to — one's head against, mit dem Kopfe schlagen oder stoßen an . . .; to — down, niederschlagen, niederwerfen; to — down for a song, spottwohlfeil zuschlagen; to — down to one in an auction, einem in einer Versteigerung etwas zuschlagen; to — in, hinein schlagen, einschlagen; to — off, abschlagen; abbrechen, abklopfen; to — on the head, durch einen Schlag an den Kopf to(d)ten; *fig.* vernichten, zu Grunde richten; to — out, herausschlagen, ausschlagen, ausklopfen; to — under (the table), sich gewonnen geben, den kürzern ziehen; to — up, anklopfen, aufprallen; *Typ. T* + aufklopfen (die Ballen); Ballen machen; *vulg.* schwängern.

Knock, *s.* der Schlag, Stoß; das Anklopfen; —-kneed, X-beinig; —-out blow, der untauglich machende Schlag; —-out drops, die zu einem Getrank heimlich hinzugefügten betäubenden Tröpfchen.

Knock'er, *s.* 1. der Klopfer; Schläger, Stößer; 2. Thürklopfer, Thorhammer.

Knoll, *v.* I *a* läuten, anschlagen; II. *n.* wie Geläute klingen.

Knoll, *s.* der Hügel, die Spitze.

Knop, *s vid* KNOB.

Knopped, *adj.* mit Knöpfen versehen.

Knot, *s* 1 der Knoten; Knorren; das Knötchen; Auge (an Gewächsen), die Knospe; 2 *N T* der Knopf, das Zeichen, die Seemeile (Eintheilung durch Knoten in der Loglinie); 3 *fig.* die Schwierigkeit, Verwickelung der Angelegenheiten; 4 Verbindung, das Band; 5 die Gesellschaft, Bande; 6 Schleife, Schlinge, das Epaulette; 7 der Haufen, das Bundel; 8 eine Schnepfengattung (*Tringa canutes*); a — of cotton-wicks, (bei den Lichtziehern) ein Lichtspieß voll Dochte; a — of silk, (bei den Färbern) ein Bund Seide; a garden with —s, + ein Garten mit verschlungenen Beeten; — -berry, die Berghimbeere, Kratzbeere; — -grass weed, der Knoterich, Quecken, das Tenngras (*Polygonum bistorta*).

Knot, *v* I. *a* knüpfen, flechten; *fig.* binden, verbinden; verwickeln, verwirren; II *n* 1 Knoten bekommen; Augen, Knospen bekommen, ausschlagen, schossen; 2 kleine künstliche Knoten zu Fransen verfertigen, knoteln; —ted, verflochten, verwickelt.

Knot'less, *adj.* ohne Knoten.

Knot'tiness, *s* 1. das Knotige, Knorrige; Hervorstehende; 2 *fig.* Verwickelte, Schwierige.

Knot'ty (*adv* **-ly**), *adj* knotig, knorrig, *fig* verflochten, verwickelt, schwierig.

Knout, *s* die Knute.

Know, *v a and n.* 1. wissen; 2 kennen; 3 erkennen, unterscheiden; 4 vertraut sein; 5 können, verstehen (eine Sprache, u. s. w.); 6. *Bibl. T.* ein Weib fleischlich erkennen; to — by sight, von Gesicht (von Person) kennen; to let one —, einem zu wissen thun, einen wissen lassen; einem zeigen; to come to —, erfahren; to — a thing or two, helle sein, ein geriebener Junge sein; to — for (certain), (für gewiß) wissen; to — how, Bescheid wissen; to — of (*Shaksp.*), prüfen; *provs.* he —s on which side his bread is buttered, er weiß wo etwas zu bekommen ist (er weiß wo Barthel Most holt); I — every inch of him, ich kenne ihn durch und durch, von außen und von innen.

Know'able, *adj* zu wissen, kenntlich, kennbar, erkennbar.

Know'er, *s.* der Wissende, Kennende, Kundige, Kenner.

Know'ing, I *s.* das Wissen, Kennen; die Kenntnis; it is not worth —, es ist nicht werth, daß man es weiß; faculty of —, das Erkenntnisvermögen; — one, der Ausgelernte, schlaue Fuchs, durchtriebene Kerl; II. (*adv.* **-ly**), *adj* wissend, kundig, bewandert, erfahren, geschickt; schlau, durchtrieben; not —, unwissend.

Knowl'edge, *s.* 1 das Wissen, die Wissenschaft, Erkenntnis, Kenntnis, Kunde; Belehrung; Bekanntschaft; 2 Erfahrenheit, Geschicklichkeit; tree of —, der Baum der Erkenntnis; — beforehand, das Vorwissen, die Vorkunde; to my —, so viel ich weiß; without my —, ohne mein Wissen; how came you to the — of it? wie haben Sie dieses erfahren? to have carnal — of a woman, ein Weib fleischlich erkennen.

Know'nothingism, *s.* das Wesen oder die Lehre der Knownothings.

Know'nothings, *s. pl.* vormals eine politische Partei in den Vereinigten Staaten, die die Besetzung politischer Ämter auf die im Lande geborenen Amerikaner zu beschränken suchte.

Knuck'le, *s.* der Knöchel, das Gelenk; — of a leg of veal, das Kniestück von einem Kalbe.

Knuck'le, *v. n.* sich biegen, sich bücken; to — (down), sich unterwerfen, nachgeben.

Knuck'led, *adj* mit Knocheln, Gelenken, Knoten, u. s. w., knottig.

Knur, *s* der Knorren, Hocker.

Knurled, *adj* knorrig, hockerig.

Ko'kob, *s* eine sehr gefährliche (südamerikanische Schlange.

Ko'peck, *s* die Kopeke, russische Münze von ungefähr vier Pfennig.

Ko'ran, *s* der Koran, Alkoran.

Kotow', *v n* (unter den Chinesen) den Boden mit der Stirn berühren; *fig* kriechen, speichellecken.

Kou'miss, *s vid* Kumiss.

Kous'so (**cus'so**), *s.* der Kusso (Blüthen des Kussobaumes).

Kraal, *s.* (bei den Hottentotten) der Kraal, Pferch; das Dorf.

Kra'ken, *s* ein fabelhaftes Seeungeheuer (in Norwegen).

Krem'lin, *s* der Kreml, kaiserliche Palast in Moskau.

Krul'ler, *s. vid* Cruller

Ku'klux, *s* eine geheime politische Verbindung nach dem Bürgerkriege im Süden der Vereinigten Staaten.

Ku'dos, *s.* (griechisch) die Ehre.

Ku'miss, } *ss* der Kumys (ein geistiges
Ku'myss, } Getrank aus Pferdemilch).

Kurd, *s* der Kurd.

Kurd'ish, *adj.* kurdisch.

L.

L, *s* das L, l, der zwölfte Buchstabe des Alphabets.

La, I *int* siehe! siehe da! da! seht! he! II *s Mus. T.* das *A*; III *abbr.* für Louisiana.

Lab'danum, *s.* das Ladanum.

Labefac'tion, *s.* die Schwächung, Entkräftung.

La'bel, *s.* der Zettel, die Wa(a)reneticket, das Flaschenschild; das Angehängte, Stückchen Papier, Pergament, u. s. w. (an Schriften); *L T.* das Codicill; *G T.* ein Astrolabium mit Diopter-Lineal; *H T* der Rand des Feldes.

La'bel, *v a* einen Zettel anhängen, mit einem Schildchen, einer Etikette versehen.

Label'lum, *s. Bot. T.* das Lippchen.

La'bent, *adj.* gleitend, entwischend.

La'bial, *adj.* mit den Lippen ausgesprochen; — letters. *pl* die Lippenbuchstaben.

La'biate(d), *adj* Lippen habend; lippenförmig; mit den Lippen.

Lab'ile, *adj* labil, gleitend.

Labioden'tal, *adj* die Lippen und Zähne betreffend.

Lab'oratory, *s.* die Scheidekünstlerwerkstätte, das Laboratorium.

Labo'rious (*adv.* **-ly**), *adj.* arbeitsam; mühsam, mühvoll.

Labo'riousness, *s.* die Arbeitsamkeit; Mühsamkeit, Schwierigkeit.

La'bour, *s* 1. die Arbeit, Mühe; Anstrengung, Beschwerde, starke Bewegung; 2. Geburtsarbeit; in —, in Wehen, *i e.* Kindesnöth(e)n; to lose one's —, sich umsonst mühen; — -loving, arbeitslustig; — -pains, *pl.* Geburtsschmerzen, Wehen.

La'bour, *v. n and a.* 1 arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen; 2. sich mühsam bewegen; 3. in Not(h) sein, sich quälen, abmühen; 4 ausarbeiten, bearbeiten; to — under bad health, kränkeln; to — under great difficulties, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben; to — with mighty projects, mit großen Entwürfen schwanger gehen; to — with child, in Kindesnöth(e)n sein; —ing beast, das Lastthier.

La'boured, *adj* sehr schwer ausgearbeitet.

La'bourer, *s* der Arbeiter.

La'bouring, *adj* arbeitend; — people, die Arbeitsleute.

La'bourless, *adj* mühelos.

La'boursome, *adj vid* Laborious

Lab'rose, *adj* großlippig.

Lab'rum, *s T.* die Lippe.

Labur'num, *s.* der breitblättrige Bohnenbaum, Goldregen (*Cytisus laburnum*)

Lab'yrinth, *s* 1 das Labyrinth, der Irrgarten, Irrgang; das Gewinde, Schneckengewinde; 2 *fig* Wirrwarr.

Labyrin'thian, } *adjs* labyrinthisch,
Labyrinth'ine, } verworren.

Lac, *s* 1 der Lack, Gummi, Kugellack; 2 (in Ostindien) 100,000 Rupien; — dye, Lackfarbe (aus Ostindien); — lake, Gummilack.

Lace *s* 1. die Schnur; 2 Spitzen; 3. Kante, Borte, Tresse; Schlinge; — bobbins, *pl.* Spitzenkoppel; — boots, die Schnurstiefel; — insertion, der Spitzeneinsatz; — maker, der Kloppler, die Klopplerin; narrow — -maker, der Zwirnspitzenkloppler; — man, der (Spitzenhändler im kleinen); Bortenwirker, Posamentierer; — -merchant, der Spitzenhändler (im großen) — pillow, das Klöppelkissen; — -shoe der Schnürschuh; — veil, der Spitzenschleier; — -woman, die Spitzenhändlerin, Spitzenklöpplerin.

Lace, *v. a* 1 schnüren, zuschnüren; 2. verbrämen, besetzen, einfassen (mit Spitzen, Tressen, u. s. w.); 3 *vulg* ausprügeln.

Laced, *adj* geschnürt, verbrämt, gestreift; — boots, Schnürstiefeln.

La'cerable, *adj* zerreißbar.

La'cerate, *v. a* gewaltsam trennen, zerreißen, zerfleischen.

Lacera'tion, *s.* die Zerreißung; der Riß.

La'cerative, *adj.* zerreißend.

Lacer'tian, **lacertil'ian**, } *adjs* eidech-
Lacer'tiloid, **lacer'tine**, } senartig.

La'ches, *s. L. T.* die Trägheit, Nachlässigkeit.

Lach'rymable, *adj.* beweinenswerth).

Lach'rymal, *adj.* Thränen erzeugend; —ducts, *pl* die Thränengänge; —fistula, die Thränenfistel; — gland, die Thränendrüse.

Lach'rymary, *adj.* Thränen enthaltend.

Lachryma'tion, *s.* das Weinen.

Lach'rymatory, *s* die Thranenurne, der Thränenkrug (der Alten).

Lach'rymose, *adj* Thränen erzeugend, thränenreich, bethränt.

Lacin'iate(d), *adj.* ausgezackt; gesäumt, besetzt.

Lack, *v. a. and n* 1. mangeln, bedürfen, nicht haben, fehlen; 2. wünschen, verlangen.

Lack, *s.* der Mangel, die Not(h), das Bedurfnis; — -beard, der Bartlose, Milchbart; — -brain (— wit), der Dummkopf; John — -land, Johann ohne Land; — -lustre, glanzlos, matt; lack-a-day! *int.* ach! leider! o Himmel!

Lackadai'sical, *adj.* geziert, schmachtend.

Lack'er, *s and v. vid* Lacquer

Lack'ey, *s.* der Lakai, Rettnecht.

Lack'ey, *v. n. and a* Lakai sein, dienen, sklavisch folgen.

Lacon'ic(al) (*adv* **-ly**), *adj* lakonisch, kurz und nachdrücklich.

Lacon'icism, } *ss.* der Lakonismus, die
La'conism, } kurze und nachdrückliche Rede oder Redensart.

Lac'quer, *s.* der Lackfirnis; — work, die lak(e)rten Wa(a)ren.

Lac'quer, *v a* lackiren.
Lacrosse', *s.* ein kanadisches Ballspiel (meist auf dem Eis).
Lac'tage. *s* das Milchproduct.
Lac'tant, *adj* saugend, Milch gebend (w. u.).
Lac'tary, I *adj* milchig; II *s.* die Milchkammer, der Milchteller.
Lac'tate. *s* das Milchsauresalz.
Lacta'tion, *s* das Säugen; Saugen.
Lac'teal, I *adj.* milchig; — fever, das Milchfieber; — veins, *pl* die Milchadern; II —s, *s pl. A. T.* die Chylus- oder Milchgefäße.
Lac'teous, *adj.* milchig; milchicht; — circle, die Milchstraße.
Lactes'cence, *s* die Milchartigkeit, milchichte Beschaffenheit.
Lactes'cent, *adj.* Milch gebend, milchartig; — plants, milchige Pflanzen.
Lac'tic. *adj* milchig; — acid, die Milchsäure.
Lactif'erous, *adj.* Milch führend oder enthaltend; — duct, *A T.* der Milchgang.
Lactom'eter, } *ss vid.* GALACTOM-
Lac'toscope, } ETER.
Lac'tose, *s* der Milchzucker.
Lacu'na, *s.* die Lücke; der Zwischenraum.
Lacu'nal, }
Lacu'nar, } *adjs* grubig, lückig.
Lacu'nar, *s. Arch. T.* die gewölbte Kassettendecke; Kassette, das Feld.
Lacus'trine, *adj* zu einem See gehörig.
Lad, *s.* der Knabe, Junge; Jüngling.
Lad'anum, *s. vid.* LABDANUM
Lad'der, *s.* 1. die Leiter; 2. *N T* die Schiffstreppe, Schiffsstrickleiter; 3. *fig* der Stufengang; *N T's*, poop- —, die Strickleiter am Hintertheil des Schiffes; — -ropes, das Fallreepstau; — -ways, die Treppluken.
Lad'die. *s.* das Bürschchen, der Junge.
Lade, *v. a.* 1. laden, beladen, befrachten; 2 (— out) + ausladen, ausleeren, ausschöpfen, schöpfen.
La'ding, *s.* das Laden, Befrachten; die Ladung, Fracht; bill of —, *M E* das Connossement, der (Schiffs-)Verladungschein; Frachtbrief.
La'dle. *s.* der große Loffel, Kochlöffel; die Schaufel (am Wasserrade); die Ausschöpfkelle; — -ful, der Loffelvoll; eine Schaufelvoll; — of a gun, + die Ladeschaufel.
La'dy, *s* 1. die Frau, Lady, Edelfrau, Freifrau, gnädige Frau, Frau von . . . (vor dem Eigennamen); Dame; 2 Gattin; 3. Herrin; Gebieterin, my —, gnädige Frau; my — countess, die Frau Gräfin; our —, unsere liebe Frau, die Jungfrau Maria; your —, Ihre (Frau) Gemahlin; ladies and gentlemen, meine Damen und Herren; —'s bedstraw, das echte Labkraut (*Gallium verum*); — -bird (— -bug, — cow, — -fly), das Sonnenkälbchen, der Marienkäfer; —'s-bower, die Waldrebe (*Clematis*); —'s-comb, der Nadelkerbel, Venuskamm (*Scandix*); —'s-cushion, 1. die Grasnelke (*Armeria*); 2. der Frauennabel (*Saxifraga*); — -day, Mariä Verkündigung; —'s-finger, 1. der Wundklee (*Anthyllis*); 2 eine Art langer Kuchen; —'s-foxglove, die Königskerze (*Verbascum*); —'s-glove, 1. der rothe Fingerhut (*Digitalis*); 2. die sparrige Dürrwurz (*Conyza*); 3. das Lungenkraut (*Pulmonaria*); — -killer, der Herzeneroberer; — -love, die Geliebte; —'s-hair, das Wiesengittergras (*Brisa*); 2. Venushaar (*Adianthum*), —'s-laces, das Leinkraut (*Linaria*); — -like, wie eine Dame, zart, niedlich; weiblich; weibisch, verweichlicht affecti(e)rt; —'s-maid, die Kammermädchen, Zofe; —'s-mantle, der Frauenmantel (*Alchemilla*): —'s-milk, *vid.* —'s-thistle, —'s-seal, 1 die Schmerwurz (*Tamus*); 2 das Salomonssiegel (*Convallaria*); —'s-slipper, der Frauenschuh (*Cypripedium*); —'s-smock, die Wiesenkresse (*Cardamine*); ladies' stays, die Schnurbrust; —'s thistle, die Mariendistel, Silberdistel (*Carduus Marianum*); ladies'-twist, + Art feiner Tabak; ladies'-water, Art Liqueur.
La'dyship, *s* der Stand, Titel und Rang einer Edeldame (lady); her —, Ihre Gnaden, die gnädige Frau, das gnädige Fräulein.
Lag, I. + *adj* schlaff, langsam; spät; letzt; II. *s* der Letzte, Unterste, Hinterste, Schlechteste; die unterste, niedrigste Classe.
Lag, *v n* zurück bleiben, zaudern zögern, sich langsam bewegen.
La'ger beer, *s* das Lagerbier.
Lag'gard, }
Lag'ger, } *ss.* der Zaudernder.
Lagoon', *s pl.* die Lagune.
La'ic, I *adj* weltlich; II *s* der Laie.
La'ical, *adj.* weltlich.
Lair, *s* 1 das Lager, der Lagerplatz (eines wilden Th(h)eres); 2. + die Weide, der Viehhof.
Laird, *s.* (schottisch) der Herr, Grundherr, Gutsbesitzer; —ship, das Herrengut.
La'ity, *s* die Laien; der weltliche Stand.
Lake, *s* 1 der (Land-)See; up the —, seeauf; down the —, seeabwarts; — -School, eine moderne englische Dichterschule (Wordsworth, et al.); 2. der (Färber-)Lack, die Lackfarbe.
Lake'let, *s* der kleine Landsee.
La'ker, }
La'kist, } *ss.* Anhänger der Lake School.
La'ky. *adj.* 1. seeartig; 2. *Med. T.* durchsichtig (Blut).
Lalla'tion, *s* das Lallen, die Aussprache des r wie l.
Lam, }
Lam'baste, } *v. a. sl.* durchprügeln.
La'ma, *s* 1. (tibetanisch) der Lama (Priester); 2. das Lama; 3. *Min T.* der Silbererzschlamm.
Lamb, *s* 1. das Lamm; 2. Lammfleisch; 3. *hum* der unschuldige, leicht zuführende Mann; the holy —, *Th T.* das Lamm Gottes; — -ale, das Schafschurfest; — -fold, die Lammerburde; —'s-lettuce, der Feldsalat, Lämmerlattich, Baldrian (*Valeriana*); —'s -quarters, *pl.* die Melde; weiße Gänsefuß; —skin, das Lammfell; das Abwischfell, Wischleder; dressed —skin, die Schmasche; —'s-stone, die Lammsniere; —'s-tongue, der Wegerich (*Plantago*); —'s wool, die Lammwolle; *vulg.* süßes Bier mit gebratenen Apfeln.
Lamb, *v n.* lammen.
Lam'bative, *adj and s. Med T.* was geleckt (durch Lecken eingenommen) wird, die Leckarznei.
Lambdoi'dal, *adj. A. T.* lambdaförmig, wie ein Lambda; — suture, *A. T* die Winkelnaht am Haupte.
Lam'bent, *adj.* 1. leckend, züngelnd (wie eine Flamme); 2. flüchtig; 3. funkelnd.
Lamb'kin, *s dim.* das Lämmchen.
Lamb'like, *adj* lammähnlich; sanft, schuldlos.
Lame (*adv* **-ly**), *adj.* 1. lahm, hinkend; 2. *fig.* unvollkommen, unvollständig, mangelhaft, schlecht, elend, fade; to be — at a thing, unerfahren in einer Sache (ein Stümper darin) sein.
Lame, *v. a.* lähmen, verkrüppeln.
Lamel'la, *s.* das Blättchen, Plättchen.
Lamel'lar, *adj.* blätterig.
Lam'ellated, *adj* blätterig; mit Häutchen, Plättchen oder Lahn belegt.
Lamel'liform, *adj* plattchenformig.
Lame'ness, *s* 1 die Lahme, Lähmung, Schwäche, Kruppelhaftigkeit; 2. Unvollkommenheit.
Lament', *v* I *n* trauern, wehklagen, klagen; II *a* beklagen, bejammern, bedauern.
Lament', *s* die Wehklage, Klage, der Jammer.
Lam'entable (*adv* **-ly**), *adj* beweinenswerth); trauernd; *col.* kläglich, jammerlich; erbarmlich.
Lamenta'tion, *s* die Wehklage, das Jammern.
Lament'er, *s* der Wehklagende.
La'mia, *s* ein (weiblicher) Dämon (der Alten); die Lamie, Zauberin, Hexe.
Lam'in, } *ss* die dünne Platte, das
Lam'ina, } Blech.
Lam'inate, } *adjs* aus dünnen, über
Lam'inated, } einander gelegten Platten bestehend, blätterig.
Lamina'tion, *s.* das Laminir(e)en, die Plattung.
Lam'mas, *s* Petri Kettenfeier (der erste August); — -meadow, eine Gemeindewiese, die am 1. August abgeweidet werden darf (in England).
Lam'mergeier, *s* der Lämmergeier.
Lamp, *s.* 1. die Lampe; Leuchte; 2 *fig* das Licht; — -black, der Kienruß; Lampenruß; — -burners (— -tubes), Lampenröhren; — -cottons, baumwollene Lampendochte; —lighter, der Lampenanzünder; — -maker, der Lampenfabrikant; — -oil, das Lichtol, Brennol; — -wick, der Lampendocht; — -waster, der Olverschwender, Nachtsitzer; safety- —, die Sicherheitslampe.
Lam'pas, } *ss.* der Frosch (Anschwel-
Lam'pers, } lung des Gaumen bei Pferden).
Lampoon', *s* das Pasquill, Spottgedicht, die Schmähschrift.
Lampoon', *v a.* in einem Pasquill durchhecheln, pasquilli(e)ren.
Lampoon'er, *s* der Pasquillant.
Lam'prey, *s.* die Lamprete, das Neunauge.
Lance, *s* 1. die Lanze, der Speer; Wurfspieß; 2. *vid* LANCET; — corporal, *Mil T* der Gefreite; —man, — knight, der Lanzenreiter; — rest, der Lanzenschuh; — -wood spars, Sparren aus Jamaica (vom Spindelbaum).
Lance, *v. a* stechen, stoßen; *S T.* aufschneiden; öffnen; lancing knife, die Lanzette.
Lance'olar, } *adjs.* lanzenförmig; —
Lan'ceolate, } window, ein Spitzbo-
Lan'ceolated, } genfenster.
Lance'pesade, *s.* + der Gefreite.
Lan'cer, *s.* der Speerreiter, Lanzknecht, Ulan; —s, der Lancier, ein Tanz.
Lan'cet, *s* 1 die Lanzette, das Laßeisen; 2 Spitzbogenfenster; — -window, das lanzettenförmige Fenster.
Lanch, *vid.* LAUNCH.
Lan'ciform, *adj. vid* LANCEOLATE
Lan'cinating, *adj* lancini(e)rend, zerreißend.
Land, *s.* 1. das Land, Erdreich, der Boden; die Länderei; Landschaft, Gegend; 2 das Landgut, Gut, Grundstück; 3 das Volk, die Einwohner, Nation; by —, zu Lande; — of inheritance, das Erbgut; *N T's*, — to, im Angesicht des Landes; to lay the —, das Land legen (aus dem Gesicht verlieren); to make the —, das Land anthun, das Land zu erreichen suchen, Land entdecken; raising the —, das Land höher (näher) zu Gesicht bekommen; — agent, der Gutsverwalter; — beef, die Ochsenzunge (*Borrago*); — -bred, einheimisch, inländisch; —

-breeze, der Landwind; —-cape, das Vorgebirge; —-carrack, das Küstenschiff; —-carriage, das Fuhrwerk (desgleichen Fuhrlohn) zu Lande; by —-carriage, (auf der, per oder zur) Achse, mit Fuhrgelegenheit; —-chain, die Meßkette; —-cheap, *L T* die Lehnwaare; —-cod, der Kabeljau (*Gadus*), —-conveyance, der Landtransport; der Lohn dafür; —-draining, die Entwässerung, Entsumpfung, Trockenlegung; —-fall, *L T* die heimgefallene Erbschaft an Landereien; *N T.* die Aufdunung (Entdeckung) des Landes, Landnahe; *N T's*, to make a good —-fall, das nach der Berechnung erwartete Land anthun (zu Gesicht bekommen); to make a bad —-fall, ein anderes (nicht das erwartete) Land anthun (zu Gesicht bekommen); —-flood, *vid* FRESHET, — forces, die Landmacht, das Landheer; — gable, + die Grundsteuer; —-herd, das auf Landereien werdende Rindvieh; —-holder, der Land- oder Gutsbesitzer; —-ice, die am Ufer fest oder auf demselben liegenden Eismassen; — journeys, Landreisen; —-jobber, der Mäkler mit Ländereien; —-lady, die Gutsbesitzerin; Gastwirth(h)in; (Haus-)Wirth(h)in; —-laid, *N T.* aus dem Gesicht des Landes; —-locked, vom Lande eingeschlossen, mit Land umgeben; a —-locked harbour, ein Hafen der vor Winden gesichert ist; —-loper, —-lubber (*Sea cant*), der Landstreicher; Landwurm (der nicht zur See geht); —-lord, der Gutsbesitzer; Gastwirt(h), *Am.* der Hauseigenth(h)ümer; Hauswirt(h); —-sman, 1. der Landmann, Landbewohner; 2 der die erste Seereise machende Matrose; —-mark, die Grenze eines Landes, der Grenzstein, die Gemarkung; —-marks, *pl.* Merkmale um einen Ort wiederfinden zu können; Landmarken; *N. T* die Landkennung; —-mate, + der Feldnachbar; —-measuring, das Landmessen, die Landmessung; —-men, die Landsoldaten, Landarmee; —-office, *Am* das Landamt (wo alle der Regierung gehörigen Ländereien vergeben werden); —-pirate, der Straßenräuber; —-rail, der Wiesenläufer (ein Vogel); —-raker, der Landstreicher; —-rent, der Bodenzins; —-roller, die Ackerwalze; —-service, der Landdienst, Dienst bei den Landtruppen; —-shark, der Matrosenschwindler; —-slide, —-slip, der Bergsturz; —-soldier, der Landsoldat; —-spaniel, der Wachtelhund; —-steward, der Zinseinnehmer; —-tax, die Grundsteuer; —-tenant, der Landinhaber; —-trade, der Landhandel; —-turn, der in heißen Ländern zur Nachtzeit wehende Landwind; —waiter, der Zollaufpasser, Strandreiter, Strandwächter; —-warrant, die Patente zur Besitznahme von Land; —-wind, der Landwind; —-worker, der Landbauer.

Land, *v a. and n* landen, ans Land bringen; *M. E.* ausschiffen, ausladen; löschen.

Lan'dau, *s* die Landauer Kutsche.

Landaulet', *s* die kleine Landauer Kutsche.

Land'ed, *adj* Ländereien besitzend; — interest, das Interesse der Grundbesitzer; der Landbau; — proprietors, *pl* Land-Eigent(h)ümer; — property, Ländereien; he is a — man, er besitzt Landgüter.

Land'grave, *s.* der Landgraf.

Land'gravate, *s.* die Landgrafschaft.

Land'gravine, *s.* die Landgräfin.

Land'ing, *s* 1. die Anfurt, Schiffslände, der Landungsplatz; 2 der Absatz einer Treppe, die Treppenruhe; *M. E's*, — charges, die Landungskosten; — certificate, der Landungsschein; — hook, der Stierhaken, Holer; —-net, der Hamen; —-place, *vid* 1; —-weight, *M E.* das eingehende Gewicht.

Land'less, *adj* ohne Land oder Ländereien, länderlos.

Land'scape, *s* die Landschaft, das Landschaftsgemälde; — gardening, die Landschaftsgartnerei; — painter, der Landschaftsmaler.

Landsturm', *s* der Landsturm, T(h)eil der deutschen Reserve, der zuletzt aufgerufen wird.

Land'ward, *adv* landwärts.

Land'wehr, *s* die Landwehr; deutsche Reserve, die zuerst ins Feld nachrückt.

Lane, *s* das Gäßchen, die Gasse; der enge oder schmale Weg, besonders zwischen Zäunen und Hecken; to form a —, *Mil Ph* ein Spalier bilden; Drury —, ein bekanntes Theater in London.

Lan'grage, } *ss.* die Kettenkugel; Kar-
Lan'grel, } tätschen; das Schrot.

Langsyne', *adv.* vor langer Zeit; lange her.

Lang'teraloo, *vid.* LANTERLOO.

Lan'guage, *s.* die Sprache; Sprechart, der Ausdruck, Stil; die Reden, Worte; to give one ill —, einen anfahren, schimpfen; — master, der Sprachmeister, Sprachlehrer.

Lan'guaged, *adj* gut sprechend; sprachkundig, von verschiedenen Sprachen; well —, von gutem Stil, beredt; ill —, von schlechtem Stil, unberedt; many —, viele Sprachen redend.

Lan'guid (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 matt, schwach, schlaff; 2 verzagt; 3 langsam; *M. E.* flau, nicht gesucht, wenig begehrt; in a — state, (vom Handel) darniederliegen.

Lan'guidness, *s.* die Mattigkeit; Verzagtheit.

Lan'guish, *v.* I. *n.* 1. schmachten (for, nach); 2. matt, schwach werden, verschmachten, vergehen, hinschwinden; 3. schmachtend blicken; 4 sich härmen, abhärmen; II. *a.* schwächen, entmut(h)igen (w. ü.).

Lan'guish, *s* + das Schmachten; die Sehnsucht; Mattigkeit.

Lan'guisher, *s* . der Sehnsuchtsvolle, Schmachtende, Verschmachtende.

Lan'guishing (*adv.* **-ly**), *adj.* schmachtend; matt, schwach.

Lan'guishment, *s.* das Schmachten, schmachtende Aussehen; die Mattigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche.

Lan'guor, *s* die Mattigkeit, Schlaffheit, Abgespanntheit; Verdrossenheit; das Schmachten.

Lan'iards, *vid* LANYARDS.

Lan'iate, *v a.* zerreißen, zerfleischen (w. ü.).

Lan'ifice, *s.* die Wollarbeit, der wollene Zeug (w. ü.).

Lanif'erous, } *adj* Wolle tragend,
Lani'gerous, } wollig.

Lank (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. schlank, schmächtig, dünne, lose, schlaff; 2. schlicht, gerade; 3. schwach, schmachtend; — hair, schlichtes Haar; — jawed, schmalbäckig; hungerleidig.

Lank'ness, *s* die Schmächtigkeit; Schlaffheit; Dünnleibigkeit.

Lan'ner, *s.* das Weibchen des Wachtelfalken.

Lan'neret, *s* das Männchen des Wachtelfalken.

Lans'quenet, *s.* 1. der Landsknecht; 2. das Landsknecht (ein Kartenspiel).

Lan'terloo (**lant**), *s.* das Lanterluh (Luh, ein Kartenspiel).

Lan'tern, } *ss.* 1. die Laterne; 2. der
Lan'thorn, } Leucht(h)urm; die Feuerwarte, Feuerbake; 3. *Arch T.* das durchbrochene T(h)ürmchen, der Dachaufsatz mit Fenstern; 4 + —-bearer, der Laternenträger; —-braces, *pl N T* das Laterneneisen; —-crank, der eiserne Arm oder Scepter einer Laterne; —-fish, die Laterne, Meerschwalbe; —-fly, der amerikanische Laternenträger; —-girdles, *pl N T* die eisernen Bande um die Hinterlaterne; —-jawed, —-visaged, schmalbackig; —-jaws, eingefallene Backen; —-maker, der Laternenmacher; —-wheel, *T* das Stockgetriebe, der Drehling, Drilling.

Lanu'ginous, *adj* milchhaarig, wollig.

Lanu'go. *s* das Milchhaar.

Lan'yard, *s N T's*, das Taljereep (dunne Taue); —s of the gun-ports. die Aufholer der Stückpforten; — of the cat-hook, die Laufer der Pentetalje, Ankertalje; — of the buoy, der Kattensteerl der Ankerboye; — of the stoppers, die Schweping oder Schwepping (spitz zulaufende Enden gespitzter Taue) an den Stoppern.

Lap. *s* 1. der Scho(o)ß; 2 das Läppchen; — of the ear, das Ohrläppchen; —-dog, das Scho(o)ßhundchen; —-eared, mit Hängeohren; —-full, ein Scho(o)ßvoll; —-sided, überhängend, klappend; a —-sided ship, ein Schiff, das eine Schlagseite hat; — stone, der Klopfstein des Schusters; —-work, die übergeschlagene und geflochtene Arbeit.

Lap, *v. a and n.* 1 wickeln; einwickeln; 2 lecken (wie ein Hund oder eine Katze); to — about, herum wickeln, aufwickeln; to — over, überwickeln, falten; überhängen; to — up, 1 einwickeln, aufwickeln; überschlagen, flechten; 2 auflecken.

Lapel', *s* der Rockaufschlag, die Klappe, Patte über der Tasche.

Lapida'rian, *adj* Steine betreffend.

Lap'idary, I *s* der Steinschneider, Steinhändler, Juwelier; II *adj* in Stein gebauen, lapidarisch; — cut, der Steindruck; — style, der Lapidarstil, die Lapidarschrift; Steinschrift.

Lapida'tion, *s.* die Steinigung.

Lapides'cence, *s* die Versteinerung, das Petrefact.

Lapides'cent, *adj.* sich versteinernd.

Lapidif'ic, *adj* Steine bildend, versteinernd, versteinend.

Lapidifica'tion, *s* die Erzeugung der Steine, Versteinerung, Versteinung.

Lapid'ify, *v.* I. *a.* versteinern; II. *n.* sich versteinern.

Lap'idist, *s.* der Edelsteinhändler, Juwelier.

La'pis, *s.* der Stein; — infernalis, der Höllenstein, das Silbernitrat; — lazuli, der Lasurstein.

Lap'land, *s.* Lappland.

Lap'lander, } *ss* der Lappe, Lappländ-
Lapp, } der; die Lappländerin.

Lap'per, *s* 1. der Einwickelnde, Aufwickler; 2 der Lecker.

Lap'pet, *s. sing* der Scho(o)ß, Zipfel (eines Rocks u. s. w.), Flügel (einer Haube u. s. w.).

Lapse, *s* 1 der Fall; 2 Fehltritt, (kleine) Fehler; 3 *L. T.* Verfall; — of time, Verlauf (der Zeit); Zeitfortschritt; — of right, *L T.* der Heimfall (des Rechtes, eine Pfründe anderweit zu vergeben).

Lapse, *v n.* 1 fallen, gleiten; 2 verfallen; heimfallen; 3. fehlen; 4. verlaufen, verfließen.

Lap'wing, *s* der Kiebitz.

La'quear, *s* das Gewölbe.

Lar, *s.* der Hausgott.

Lar'board, *s N T.* (— side, — quarter), das Backbord, die linke Seite des Schiffes); — watch, das Backbord-Quartier (eine Wache).

Lar'cenous, *adj* diebisch.

Lar'ceny, *s. L. T.* die Dieberei, Mau-

ſerei; grand —, der große Diebſtahl; petty —, der kleine Diebſtahl.

Larch, *s* der Lerchenbaum.

Lard, *s* 1 der Speck; 2 das Schmalz, Schweinefett.

Lard, *v* I. *a* 1 ſpicken; 2 mäſten, überladen; II *n* fett werden.

Larda'ceous, *adj.* ſchmalzartig.

Lar'der, *s.* die Speiſekammer; der Speiſeſchrank, Fliegenſchrank.

Lard'y, *adj* ſpeckig.

Large (*adv.* **–ly**), *adj* 1 groß, weit, breit, weitläufig; ausgedehnt, dick, ſtark; 2. reichlich, überfluſſig; at —, 1 ausführlich, umſtandlich, weitläufig; 2 unbegrenzt, ohne Zwang, frei; to go at —, ſich ausdehnen; in the wide World geben; to talk at —, weitläufig (*vulg* em Langes und ein Breites) reden; to go —, mit allen Segeln fahren oder geben; business (transacted) at —, Abſatz (Vertrieb) im Großen; —-boned, ſtarkknochig; — money, grob Courant, grobes oder ganzes Geld, grobe Münze; — wind, *N T* halber Wind, raumer Wind.

Large'ness, *s* 1 das Freie, die Weite; 2 Breite, Größe, Ausdehnung.

Lar'gess, *s* die Freigebigkeit; Gabe, das Geſchenk.

Larghet'to, *adv. Mus. T.* ein wenig langſam, larghetto.

Lar'go, I. *s. Mus. T* das Largo; II *adv* largo.

La'riat, *s vid* Lasso.

Lark, *s* die Lerche; —'s heel, die Kapuzinerkreſſe (*Tropœolum*). —-like, einer Lerche gleichend; —spur, der Rittersporn (*Delphinium*).

Lark, *v. n* Lerchen fangen; luſtige Streiche machen.

Lark'er, *s.* der Lerchenfänger.

Lar'king, *part s* das Lerchenfangen; — glass, der Lerchenſpiegel.

Lar'mier, *s.* + das Traufdach, der Mauerkranz.

La'rum, *s.* + der Larm; die Lärmglocke.

Lar'va, *s* die Larve (bei den Inſecten).

Lar'vated, *adj.* verlarvt.

Lar'vel, *adj* larvaliſch, larvi(e)rt.

Larvip'arous, *adj.* Larven gebärend.

Laryn'geal, *adj* den Kehlkopf betreffend.

Laryngi'tis, *s* die Kehlkopfentzündung.

Laryngolo'gical, *adj.* laryngologiſch.

Laryngol'ogist, *s.* der Laryngolog.

Laryngol'ogy, *s.* die Laryngologie.

Laryn'goscope, *s.* das Laryngoſkop.

Laryngos'copist, *s* der Laryngoſkopiker.

Laryngos'copy, *s* die Laryngoſkopie.

Laryngot'omy, *s S T* der Kehlkopfſchnitt.

Lar'ynx, *s A. T.* der obere Th(eil der Luftröhre, Kehlkopf, Luftröhrenkopf.

La'sarwort, *s.* das Laſerkraut, die Laſerpflanze.

Las'car, *s.* der indiſche Matroſe oder Kanonier.

Lasciv'ious (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. ausgelaſſen, luſtig, muth(willig; 2. unzüchtig, geil, wolluſtig, uppig.

Lasciv'iousness, *s* 1 die Ausgelaſſenheit; 2. Geilheit, Uppigkeit, Wolluſt.

Lash, *s* 1 der Hieb, Streich; die Strieme; Schmutze; 2. Ruth(e, Geißel, Peitſche; 3 der Sarkasmus, die Stachelrede; + Schlinge; to be under the —, unter der (Zucht-)Ruth(e (Geißel) ſtehen; — free, von dem Spotte, der Satire befreit.

Lash, *v. a. and n.* 1. hauen, peitſchen, geißeln; 2. anbinden (an das Schiff, u. ſ. w.); 3 *fig.* durchhecheln; to — out, ausholen (wie mit einer Peitſche); ſchnell ausſchlagen (wie von Pferden); *fig* ausſchweifen; — into, ſchnell in etwas verfallen, gerat(h)en; *N. T's*, to — up the hammocks, die Hangematten aufſtorren (zuſammenſchnüren); —ed, bewimpert (von Pflanzen).

Lash'er, *s sing* 1 der Peitſchende; Klatſchende; 2 das Tau, Reih-Tau.

Lash'ing, *s* 1 das Sorrtau; 2 das Bindſel; die Verbindung mit Tauen; 3 das Ausſchlagen, Ausſchweifen; die Wildheit, Unfügſamkeit.

Lass, *s* das Mädchen; —lorn, von der Geliebten verlaſſen.

Las'sie, *s* die kleine Dirne.

Las'situde, *s* die Mudigkeit, Ermüdung, Mattigkeit; *Med. T.* Abſpannung.

Las'so, *s* der Laſſo, Strick, Riemen mit Schlinge.

Las'so, *v. a.* mit dem Laſſo fangen.

Last, I *adj.* 1 der, die, das letzte, Äuſſerſte; 2 Hinterſte, Niedrigſte; 3 Vorige; *M E's*, vergangen; the — (day) of this month, der letzte (Tag) dieſes (des gegenwartigen oder laufenden) Monats, Ultimo-Corrent; our — respects, unſer ergebenſt Letztes; the — but one, der Vorletzte; — week, vorige Woche; — night, geſtern Abend; at (the) —, zuletzt, am Ende, ſchließlich; — of all, zu allerletzt; to the —, bis ans Ende; to the — degree, im hochſten Grade; of the — importance, von der größten Wichtigkeit; he has breathed his —, er hat den Geiſt ausgehaucht; he is brought upon his — legs, es geht mit ihm zu Ende, er pfeift auf dem letzten Loche; II. *adv* zuletzt, endlich, ſchließlich; unlängſt, neulich.

Last, *v* I *n* währen, dauern, verharren; II *a* (Stiefel) über den Leiſten ſchlagen.

Last, *s* 1. der Leiſten; 2. die Schiffslaſt (Gewicht von 2 Tonnen); Schiffsladung; der Ballaſt; a — of hides. zwanzig Decher Häute; to put upon (to set on) the —, uber den Leiſten ſchlagen; — maker, der Leiſtenſchneider.

Last'ing (*adv.* **–ly**), I *adj.* dauernd, dauerhaft, beſtandig, immerwahrend; II *s.* der Laſting.

Last'ingness, *s* die Dauerhaftigkeit Dauer.

Last'ly, *adv.* zuletzt, endlich, ſchließlich.

Latch, *s.* 1 die Klinke, der Drücker, Schnapper (an Schloſſern); 2. die Kette am Segel zum Anreiben der Bonnette; —-key, der Hausſchlüſſel.

Latch, *v. a.* klinken; zuklinken, zuſchließen.

Latch'et, *s.* der Schuhriemen; die Schnalle.

Late, *adj. and adv.* 1. ſpät; ſpatreif; 2. letzt, ehemalig, vormalig; 3. kurzlich verſtorben; 4 jungſt, neulich, unlängſt, vor Kurzem; of —, neulich, kürzlich; of — years, ſeit einigen Jahren; to a — hour, ſpat; but very —, noch ganz neu (von einer Bekanntſchaft); a — author, ein neuerer Schriftſteller; the — Mr. N., der ſelige Hr. N.; the — king, der (vorige) hochſelige König; — ripe, ſpatreif, ſpat.

Lateen', *in compos. N. T's*, — sail, das lateiniſche, dreieckige Segel, im Mittelmeer gebräuchlich; — yards, die lange Rahe, Antennen für dieſe Segel.

Late'ly. *adv* neulich, kürzlich, unlängſt.

La'tency, *s* die Verborgenheit; Dunkelheit.

Late'ness, die ſpäte Zeit; Neuheit.

La'tent. *adj.* verborgen, geheim; — heat, die nicht entwickelte Wärme.

La'ter, *adv.* ſpäter; neuer.

Lat'eral, *adj.* an, auf, oder von der Seite, ſeitlich; — branches, die Seitenzweige.

Lat'erally, *adv.* zur Seite, ſeitwärts, an die Seite, dabei.

Laterifo'lious, *adj. Bot T.* nebenblattſtändig.

Lateri'tious, *adj.* ziegelähnlich.

La'test. *adj* ſpäteſt.

Lath, *s* die Latte; — brick, der Lattenziegel; — wood, das Splittholz; — work, das Lattenwerk, Stacket.

Lath, *v a* latten, mit Latten beſchlagen.

Lathe, *s.* die Drechſelbank, Drehbank.

La'ther, *s* 1. der Seifenſchaum, Schaum; 2 dicke Schweiß.

La'ther, *v* I *n* ſchaumen; II *a* einſeifen.

Lath'y, *adj.* dünn, dürre (wie eine Latte).

Latifo'lious, *adj Bot T.* breitblätterig.

Lat'in. I *adj* lateiniſch; — races, die Nationen des ſudlichen und weſtlichen Europas (Griechenland ausgenommen); II *s* 1. das Latein, Lateiniſche; 2 der Lateiner.

Lat'inism, *s* die lateiniſche Sprucheigenheit, der Latinismus.

Lat'inist, *s* der Lateiner (Gelehrte im Lateiniſchen).

Latin'ity, *s* das (claſſiſche) Latein, die lateiniſche Sprache, Latinität.

Lat'inize. *v n and a* lateiniſche Wörter und Ausdrücke gebrauchen, latiniſi(e)ren.

Latiros'trous, *adj* breitſchnäbelig.

La'tish, *adj col.* etwas ſpät.

Lat'itancy, *s* die Verborgenheit.

Lat'itant, *adj* verborgen, verſteckt.

Lat'itat. *s L. T.* der Vorladungsbefehl vor das King's Bench-Gericht.

Lat'itude, *s.* 1 die Breite; Weite, der Raum, Spielraum, Umfang, die Ausdehnung; 2 Ungebundenheit, Uneingeſchränktheit, Freiheit; 3 der weite Sinn; 4 die geographiſche Breite, Polhöhe.

Latitu'dinal, *adj.* die Breite betreffend.

Latitudina'rian, I. *adj.* uneingeſchränkt, ungebunden, freigeiſteriſch; II *s* der Freidenker, Freigeiſt.

Latitudina'rianism, *s.* die Freigeiſterei.

Lat'rant, *adj* bellend; zänkiſch.

Lat'ria, *s Th T.* + die Anbetung; — dulia, Anbetung der Heiligen.

Lat'ten, I *s.* das Meſſing; II *adj* meſſingen; — brass, das Tafelmeſſing; — shavings, Meſſingſchabſel; — wire, Meſſingdraht.

Lat'ter, I *adj* (*comp* von Late) ſpäter, letzt, neuer; a — spring, ein ſpäter Frühling; — fruits, *pl.* Spätfrüchte; in these — ages, in (dieſer) neuern Zeiten; — day, jüngſte Tag; — day Saints, die Mormonen; — crop (— math), das Nachen, Grummet; II *pron.* der, die, das letztere, dieſer; the — told me, letztgenannter, dieſer, ſagte mir.

Lat'tice. *s* das Gitter, die Tralje; — like, gitterartig; — window, das Gitterfenſter; — work, das Gitterwerk, Traljewerk.

Lat'tice, *v. a.* 1. gittern; 2. (— up), vergittern, übergittern.

Laud, *s.* das Lob, der Preis, Ruhm (w. ü.).

Laud, *v. a.* loben, preiſen, rühmen; to — one to the skies, einen in den Himmel erheben.

Laud'able (*adv.* **–ly**), *adj.* loblich, lobenswürdig, empfehlenswerth); heilſam, geſund.

Laud'ableness, *s.* die Lobenswürdigkeit, Preiswürdigkeit.

Laud'anum, *s* das Laudanum, die Opiumtinctur.

Lauda'tion, *s.* die Lobpreiſung, das Lobhudeln.

Laud'ative, } I. *adjs.* lobend, preiſend;
Laud'atory, } — prayers, Lobgebete; II. *s* die Lobpreiſung; Lobrede.

Laud'ator, *s.* der Lobredner.

Laud'er, *s.* der Lober, Preiſer.

Laugh, *v n* 1 lachen; 2. * heiter, freudig, fruchtbar ſein; to — at, über etwas lachen, es belachen, verlachen; to

— off a thing, sich lachend über etwas hinwegsetzen; to — outright (out), gerade heraus lachen; to — a thing out, etwas zum Gelächter machen; to — to scorn, verlachen, zum Gespotte machen; to — in one's sleeve, ins Fäustchen (heimlich) lachen; to — at the wrong side of the mouth, *lud* weinen, schreien; let him — that wins, *prov* wer das Glück hat, führt die Braut heim; —ed at, verlacht.

Laugh, *s* das Lachen, die Lache; — worthy, belachenswerth; to have the — on, triumphi(e)ren über.

Laugh'able, *adj* lacherlich.

Laugh'er, *s* der Lacher, das Lachmaul.

Laugh'ing, *s* das Lachen; he fell a—, er schlug eine Lache auf; — gas, das Lachgas, Stickstoffoxyd; — stock, das Gelächter, der Spott (*i e* der Gegenstand, das Stichblatt, die Zielscheibe desselben); **-ly**, *adv* lachend, im (unter) Lachen.

Laugh'ter, *s* das Gelächter, *vulg.* die Lache; roars of —, unendliches (schallendes) Gelächter.

Launce, I *s* 1 (*cont from* Launcelot) Lancelot (Mannsname); 2 der Sandaal; II *v a vid* Lance

Launch, *v* I. *a. N T* von Stapel lassen, loslassen, fliegen lassen, schießen, werfen, schleudern; to — forth, sich werfen, sich stürzen, sich ergehen, fortgehen; to — into eternity, in die Ewigkeit geben; to — into sea, in See stechen; to — into the world, in die weite Welt gehen; —ing planks, Ablaufsplanken; —ing wedge, der Stoßkeil; II. *n* schießen, hinschießen, hinfliegen; to — the boat, das Boot aussetzen; to — out (forth), fortschießen, fortstromen, ausschweifen, sich ausbreiten.

Launch, *s* 1 das lange Boot; 2 das von Stapel Lassen.

Launch'ing, *s* der Stapellauf.

Laun'der, *s* 1 die Wäscherin; 2. der Wassertrog, die Cisterne.

Laun'der, *v. a* waschen, benetzen.

Laun'derer, *s.* der Wascher.

Laun'dress, *s* die Wäscherin.

Laun'dry, *s.* 1 das Waschhaus; Zimmer zum Waschen, Trocknen und Plätten; 2 Waschen, die Wäsche.

Lau'ra, *s* Laura, *dim* Lorchen (Frauenname).

Lau'reate, *v a* mit Lorbeer frönen.

Laur'eate, *adj* mit Lorbeer gekrönt; poet —, *s* der gekrönte Poet, Hofdichter.

Laurea'tion, *s* + die Magister- oder Doctor-Promotion (auf den Universitäten).

Lau'rel, *s* 1 der Lorbeer, Lorbeerbaum auch Laurel-tree), 2. (— wreath, *or* crown of —), der Lorbeerkranz; — of Alexandria, der Mausedorn; — herb, das Lorbeerkraut.

Laur'el(l)ed, *adj* mit Lorbeeren geschmückt.

Lau'rence, *s* Lorenz (Mannsname).

Lauret'ta, *s* Lauretta (Frauenname).

Laurif'erous, *adj.* Lorbeeren tragend.

Laurin'eous, *adj.* lorbeerartig.

Lau'ristine, *s.* der wilde Lorbeerbaum.

La'va, *s.* der verglaste Auswurf feuerspeiender Berge, die Lava.

Lava'tion, *s.* das Waschen, Abwaschen.

Lav'atory, *s.* 1 der Waschplatz; die Wäsche (der Erze); 2 die Waschbank, das Waschfaß; 3. Waschwasser; 4 das Waschbecken.

Lave, *v.* I *a* waschen; überwaschen; wässern, benetzen; baden; II. *n.* sich baden.

Lave'ment, *s* 1. die Waschung; 2. *Med. T.* das Klystier.

Lav'ender, *s.* der Lavendel; French —, Stöchaskraut (*Stœchas*); — glass, das Lavendel-Fläschchen; — spike, die Spieke; — water, das Lavendelwasser (*eau de lavende*)

La'ver, *s* die Waschbecken.

Lav'erock, *s* + die Lerche.

Lav'ish, *adj* 1 freigebig; verschwenderisch (of, mit); 2 ungebunden, frei, unzähmbar, wild; he is too — with his tongue, er spricht zu frei.

Lav'ish *v a* vergeuden, verschwenden, durchbringen.

Lav'isher, *s* der Verschwender.

Lav'ishly, *adv* verschwenderisch.

Lav'ishment, *ss* die Verschwendung; **Lav'ishness**, ∫ Ungebundenheit, Freiheit.

Law, *s.* 1 das Gesetz, die Satzung; 2 das Recht; 3 der Prozeß; 4 die Rechtsgelehrsamkeit; 5 *Th T* das mosaische Gesetz, das Buch der Gesetze; canon —, das Kirchenrecht; civil —, das bürgerliche Recht; common —, das gemeine Recht, Herkommen; statute —, das geschriebene (parlamentarische) Recht, die Parlamentsurkunden; — of arms, das Kriegsrecht; — of (the) merchants, (*or* — of the staple), das Handelsrecht; — of mark (mart *or* of reprisals), das Recht der Repressalien; —s of customs, Zollgesetze; — of nature, das Naturrecht; — of nations, das Völkerrecht; dint of —, der Rechtsspruch; good in —, rechtsgultig; to follow the —, die Rechte studi(e)ren; to go to —, vor Gericht gehen, klagen, jemanden gerichtlich belangen; to take the — into one's own hands, sich auf eigene Faust Recht schaffen; to be at —, prozessi(e)ren; doctor of —s, Doctor der Rechte; — breaker, der Übertreter, Verletzer der Gesetze; — charges, *vid.* — expenses; — day, der Gerichtstag, Termin; — expenses, die Gerichtskosten, Gerichtsgebühren; —giver (— maker), der Gesetzgeber; —giving, gesetzgebend, gesetzgeberisch; — suit, der Prozeß, Rechtsfall, Rechtshandel; to bring in *or* enter a — suit, klagbar werden, gerichtlich klagen.

Law(e), *v. a* + *L T* den Jagdhunden die Ballen an den Füßen ausschneiden.

Law'ful (*adv* **-ly**), *adj.* gesetzlich, gesetzmäßig, rechtmäßig, gültig, erlaubt, gestatthar, erbfähig.

Law'fulness, *s* die Gesetzlichkeit, Rechtmäßigkeit, Gültigkeit.

Law'ing, *s* + das Ausschneiden der Klauen an rechten Vorderfüße der Hunde um sie untüchtig zur Jagd machen (eine Strafe).

Law'less (*adv* **-ly**), *adj.* gesetzlos, unabhängig; ungesetzlich, gesetzwidrig, unrechtmäßig.

Law'lessness, *s* die Gesetzlosigkeit.

Lawn, *s* 1 der Freie Platz (die Ebene) in einem Gehölze, der Grasplatz vor oder hinter dem Hause, die Lichtung; Blöße; Wildbahn; 2. die Schleierleinwand, das feine Linnen, der Linon; — -mower, der Rasenschneider; — -roller, die Rasenwalze; — -sleeved, mit großbauschigten Armeln aus feiner Leinwand; — tennis, das Netzballspiel.

Lawn'y, *adj.* 1 von Linon; 2 mit freien, ebenen Plätzen im Walde versehen.

Law'yer, *s.* 1 der Rechtsgelehrte, Jurist, Advocat, Gerichtshalter, Justitiarius; 2. der schwarzhaarige Strandreiter, Stelzenläufer (ein Vogel); 3. die Quappe.

Law'yerlike, *adj* wie ein Jurist.

Law'yerly, *adj.* juridisch.

Lax (*adv.* **-ly**), I. *adj* 1. los, ungebunden, locker, schlaff, offen, weit; 2. mit dem Durchfall behaftet, lari(e)rend; 3 *fig* unbestimmt, nicht genau, schlaff, ungebunden, locker; II. *s.* der Durchfall, die Diarrhöe.

Laxa'tion, *s* die Losbindung, das Lockermachen, Schlaffmachen; Lockersein, die Schlaffheit.

Laxa'tor, *s* der Erschlaffer.

Lax'ative, I *adj* den Leib offnend, abführend, lari(e)rend; II *s* das Laxermittel, die Laxanz, Purganz, das Abführmittel.

Lax'ativeness, *s* die Kraft zu lari(e)ren.

Lax'ity,) *ss* 1. die lockere Beschaffen-
Lax'ness, ∫ heit, Schlaffheit, Weite; Offenheit; 2 Leibesoffnung, der offene Leib; 3. *fig.* die Unbestimmtheit, Lockerheit.

Lay, I *adj.* weltlich; — brother, der Laienbruder; — -days, *N T* die Liegetage; — elder, der Kirchenälteste; — figure, die Gliederpuppe, das Modell; — habit, die weltliche Kleidung; — investiture, die Investitur der Bischofe durch weltliche Autorität; —man, der Laie, Weltliche; Gliedermann; — prince, der weltliche Furst; — sermons, weltliche Reden; II *s* 1 das Wiesenland, Grasland; 2 das Lied, der Gesang; 3 die Lage, Schicht, Reihe; 4 Wette (der Einsatz, die Einlage, w. ü.); *in compos* a — of rock, eine Felsenschicht; even —, die gleiche Wette; — -stall, die Mistgrube, der Misthaufen.

Lay, *v. tr a. and n* 1 legen, stellen; 2 belegen, auflegen; 3 vorlegen, hinlegen, darlegen; 4 anlegen, erdenken, aussinnen, veranstalten, machen, einrichten; 5 senken, absenken; 6 stillen, lindern, besänftigen, beruhigen; dämpfen; loschen; 7 wetten, setzen; 8 beschuldigen, zurechnen; to — bare, entblößen; to — snares, Schlingen legen (stellen); to — the cloth, den Tisch decken; to — in order, in Ordnung bringen; to — blows, Schläge geben; to — a case, *Typ. T* ablegen; to — a ghost, einen Geist bannen; to — a hold, *N. T* ein Schiff vom Lande abhalten; to — the dust, den Staub löschen; to — in ridges, rigolen; to — ropes, Taue schlagen, zusammendrehen; to — the corn, das Korn niederschlagen (durch Regen); to — taxes, Steuern auflegen; to — a wager, eine Wette machen, wetten; I'll — something, ich wette; what will you — (on it)? was willst du wetten? was gilt's? to — a plot, ein Complott machen; to — low, stürzen, der Erde gleich machen; *N. T's*, to — the land, das Land aus dem Gesichte verlieren; to — a ship's deck, die Deckplanken und Scherstöcke legen, streichen; to — waste, verwüsten, zerstören; to — about, um sich schlagen, um sich greifen; sich eifrig bewerben; to — about one, einen schlagen; to — against, einwenden; vorwerfen, beschuldigen; to — along (to — flat), hinstrecken; ausbreiten; to — apart, ablegen, wegwerfen; to — aside, bei Seite legen, weglegen; *fig* bei Seite setzen; unterlassen; aufgeben, fahren lassen; to — asleep, einschläfern; to — away, to — off, weglegen, ablegen; to — before, vorlegen; to — by, beilegen, aufheben; *fig* bei Seite setzen oder legen, übergehen; my way — just by him, mein Weg führte mich an ihm vorbei; to — down, 1. niederlegen; 2 ba(a)r hinlegen, hinzahlen; 3 als Pfand geben; 4 zur Grundlage machen, annehmen, behaupten; to — down one's life, sein Leben hingeben; to — down as a rule, zur Regel machen; I laid down my club, ich habe meine Zeche bezahlt; to — hold of, ergreifen; sich zu Nutze machen; to — in, einlegen; einthun, einkaufen Wa(a)ren; einsammeln, eintragen, anschaffen, aufhäufen; to — on (upon), auflegen; anlegen,

anwenden; zuschlagen, schlagen; he is —ing it on, er übertreibt; to — on the shelf, *fig* bei Seite legen; to — a command on, Befehl geben, einschärfen; to — violent hands on one's self, sich (selbst) das Leben nehmen; to — the fault upon one, die Schuld auf einen schieben; to — open, darlegen, zeigen; to — out, 1. heraus legen, zur Schau legen; 2. anlegen; 3 anwenden, ausgeben; 4 planen, Pläne machen, verzeichnen; 5. aufopfern; to — out a vessel (upon the road), *N T* ein Schiff auf die Reede legen, um sich segelklar zu machen; to — out one's cards, seine Karten ablegen; to — out money, Geld anlegen; to — over, überdecken, bedecken, belegen; to — to, nahe legen, legen an . . .; (einem) zusetzen; (a ship) beidrehen; to — a thing to one's charge, einem etwas schuldgeben; to — siege to . belagern; to — claim to ., Anspruch machen auf . . .; to — to heart, zu Herzen nehmen; to — together, zusammenlegen, gegen einander halten, vergleichen; to — heads together, *col.* die Köpfe zusammenstecken, sich berat(h)schlagen; to — under, unterwerfen; to — under obligations, verbindlich machen; to — up, hinlegen, aufheben, verwahren; ersparen; einsammeln, anschaffen; to — up land, Land brach liegen lassen; to — one up, einen verhaften, einstecken; einen krank machen; to — up a fleet, eine Flotte abtakeln; to — upon, belästigen, mit Bitten bestürmen; auflegen, aufladen.

Lay'er, *s.* 1. der Legende; 2. die Legbenne; 3. Lage, Schicht; 4. das Lager, Brehlager; Bett (*vid* LAIR); 5 der Ableger, das Senkreis; 6 *Sp. E* der gewerbsmäßige Spekulant (bookmaker); —-out, der Verwalter, Haushofmeister; — -up, der Aufbäufer, Aufbewahrer, Sammler.

Lay'ing, *s.* das Legen, Anlegen; —-on of hands, das Handauflegen.

Laz'ar, *s.* der Lazarus, Aussätzige; —-house, *vid.* LAZARETTO; —like (—ly), aussätzig; —wort, *vid.* LASARWORT.

Lazaret'to, *s.* das Lazarett, Spital, Krankenhaus.

La'ziness, *s* die Trägheit, Faulheit, Laßheit, der Müßiggang.

Laz'uli, *s vid.* LAPIS LAZULI

La'zy, *adj* mußig, faul, träge, laß, lässig, schlafrig, langsam; — -back, die Rücklehne; — -bones, der Faulenzer.

Lazzaro'ni (italienisch), *s.* der Lazzarone, Mann aus dem niedrigsten Volke Neapels.

Lea, *s.* die Wiese, der Grasplatz.

Leach, I *v. a* auslaugen; II *s.* 1. *T.* die Auslaugung; 2. die Holzasche zur Lauge; 3. das Laugefaß; — -brine, die Mutterlaugen; — -tub, das Laugenfaß.

Leach'-trough, *s.* der Trog zum Trocknen des Salzes.

Lead, I. *s.* 1. das Blei; 2 Senkblei, Lot(h); 3 *Typ. T.* der Durchschuß; 4. das Blei (in Bleistiften); 5 das Fensterblei; 6 (Zollwesen) die Plombe, der Bleiverschluß; acetate of —, das essigsaure Bleioxyd, der Bleizucker; arsenical —, das Bleiarsenik; black—, das Wasserblei, Reißblei, der Graphit; Bleistift; carbonate of —, das Kohlensaures Bleioxyd, Bleiweiß; corneous —, das Hornblei; crude —, das Werkblei; foliated —, das Belegeblei; hard —, das Hartblei, der Bleistein; mock —, die Blende; muriatic —, das Hornbleierz; native —, gediegenes Blei; nitrate of —, saltpetersaures Bleioxyd; raw —, das Werkblei; red —, die Mennige; refined —, das Frischblei; rolled —, das Rollblei, Walzblei; sulphurous —, das Spatterz; white —, das Bleiweiß; yellow —, das Bleigelb, Königsgelb, Massikot; *N T's*, cast of the —, der Lothwurf; deep-sea —, das Tiefwasserlot(h); to heave (cast) the —, lothen, das Lot(h) werfen; to run by the —, fortwährend lothen; *in compos* —-ashes, die Bleiasche; — -back, *Orn* der Alpenstrandläufer; — -ball (bullet), die Bleikugel; — bob, das Bleigewicht; — -coke, die Bleikohle; — -colour, die Bleifarbe; — -cutter, *Typ T* die Durchschuß-Schneidemaschine; — dross, das Abstreichblei, die Glätte; — glance, der Bleiglanz; — glass, das Bleiglas, Krystallglas; — glaze (glazing), die Bleiverglasung, Bleiglasur; — -gray, *adj.* bleigrau; — -line, die Senkleine, Lothleine; — -pencil, der Bleistift; — -pig, die Bleimolde, der Bleiklumpen; — -poisoning, die Bleivergiftung; —sman, *N T* der Matrose, der das Senkblei auswirft; — -smelting, die Bleiarbeit; — -spar, der Bleispath); — -sulphate, das schwefelsaure Bleioxyd; — sulphide, das Schwefelblei, der Bleiglanz; — -water, das Bleiwasser; — -work, die Bleiarbeit; Bleiverglasung; — -works, die Bleibutte; —wort, die Bleiwurz (*Plumbago*); II *adj.* bleiern, Blei-; III. *v a.* 1. verbleien, mit Blei überziehen, u. s. w.; 2 *Typ T.* durchschießen; 3. *M. E* plombu(e)ren; 4 *T.* mit Bleierz glasieren.

Lead, *v. a* mit Blei ausgießen oder überziehen; *Typ. T.* durchschießen; *M. E.* plombu(e)ren; —ed on the top, mit Blei gedeckt; —ed windows, in Blei gefaßte, altdeutsche Fenster.

Lead, *v. ir. a. and n.* 1 leiten, führen; anführen; 2. vorangehen; 3. verlocken; verleiten; 4 vermögen, bewegen; 5. *Mus T.* ausführen, durchführen; 6. (beim Billardspiel) sich aussetzen, Acquit geben; ausspielen (beim Kartenspiel); to — apes, Affen am Gangelbande führen; to — parties, der Rädelsführer sein; to — the way, den Weg zeigen, vorangehen; to — a (the) dance, vortanzen, aufführen; to — a sedentary life, ein sitzendes Leben führen; to — by force, schleppen; to — aside (away), abwärts führen, wegführen; to — in (into), hineinführen, einführen, zurecht weisen; to — into a mistake, zum Irrt(h)um verleiten; to — off, abführen, ablenken; beginnen; to — on (along), anführen, fortführen; anlocken; I will — on slowly, ich will sachte vorausgehen; — on (the way), gehen Sie voran; to — out, hinausführen, ausführen; to — out of the way, irre führen; to — up, aufführen.

Lead, *s* die Anführung; der Vorrang; das Vorrangehen; die Vorhand (im Kartenspiele); der erste Wurf; Aussatz (Acquit) beim Billardspiel; — of the slide, *T.* die Öffnung des Schiebventils (bei den Locomotiven); to have the —, der erste sein, die Vorhand haben; to take the —, Anführer sein; die Honneurs machen; to take the — of . . ., zuvorkommen in . . .; it was my —, ich habe es ausgespielt.

Lead'en, *adj* 1. bleiern, von Blei; 2. *fig* schwerfällig, dumm; — hearted, gefühllos; — heeled, langsam; — shot, das Schrot; — stepping, *fig.* bleiern, sich langsam bewegend.

Lea'der, *s.* der Leiter, Führer, Wegweiser; Anführer, Heerführer; Tonangeber; Musikdirektor; Vorsänger; Rädelsführer; die Dachrinne; der Leitartikel; das Stück feingedrehter Haare, die Angel an der Schnur zu befestigen; der Erste, Vormann; —s, *pl* die vorderen Pferde eines mehrspannigen (Fracht-)Fuhrwerks, Riempferde; — at cards, der Vormann, der die Vorhand (bei Kartenspielen) hat; — at bowls, (beim Kegelspiel), der zuerst wirft.

Lead'ing, *adj* erste, vornehmste; — articles, gangbare (Wa(a)ren-)Artikel; — card, die erste, angespielte Karte; — fact, die Haupt-Thatsache; — fashion, die herrschende Mode; — hand, die Vorhand; to have the — hand, am Ausspielen sein; — horse, das Sattelpferd, Riempferd; — man, der Anführer, erste Mann; Vortänzer; — quality, die vornehmste (Haupt-)Eigenschaft; — question, die Suggestivfrage, welche die Antwort andeutet; die Hauptfrage; — strings, das Gängelband, der Laufzaum; — trait, der Hauptzug; — — wind, der frische, günstige Wind; — word, das erste Wort, Schlagwort.

Lead'ing, *s* die Verbleiung.

Lead'y, *adj* bleifarben, bleifarbig.

Leaf, *s.* 1. das Blatt (am Baume oder im Buche); 2 Blättchen, die Platte, das Brett; 3 der Flügel (eines Fensches, u. s. w.); double —, das Zweiblatt (*Ophrys*); I shall make him turn over a —, *prov* er soll mir schon anders pfeifen; fall of the —, (der Blatterfall); das Spätjahr, der Herbst; — brass, das Flittergold; — bud, die Blätterknospe; — gold, das Blattgold; — metal, das Blattmetall; — silver, das Blattsilber; — tobacco, Blättertabak; — valve, das Scharnierventil.

Leaf, *v. n.* Blatter bekommen, ausschlagen.

Leaf'age, *s* das Laubwerk.

Lea'finess, *s.* die Belaubtheit, die Blätterfülle.

Leaf'less, *adj* blätterlos.

Leaf'let, *s.* 1. das Blättchen; 2 Traktätchen; der Zettel.

Leaf'y, *adj.* voll Blätter belaubt.

League, *v. n.* sich verbinden, sich verbunden, ein Bündnis machen (with, mit).

League, *s.* 1. der Bund, das Bündnis; die Liga; German commercial —, der deutsche Zollverein; 2 die französische Meile, Seemeile (eine Stunde).

Lea'guer, *s.* 1 der Verbündete, Bundesgenoß; 2. + die Belagerung (w. u.); to hold in —, belagert halten.

Leak, *s.* der Leck, die Spalte, Ritze; to spring a —, einen Leck bekommen.

Leak, *v. n* einen Leck haben, Wasser ziehen; lecken, tröpfeln, (— out), auslaufen, laufen.

Leak'age, *s.* 1. das Lecksein oder Leckwerden; 2. die Leckasie, Leckage (Abrechnung oder Ersatz für den Verlust an Wein, bei der Einfuhr).

Leak'ing, *s.* das Auslaufen.

Leak'y, *adj.* 1. leck, löcherig; 2 geschwätzig.

Leal, *adj.* getreu, fromm.

Leam, *s.* die Schnur zum Leiten eines Hundes (Scott).

Leam'er, *s.* der Hund an der Leine; Spürhund.

Lean, *v. reg. and ir. n. and a.* lehnen, hängen, neigen; biegen, krümmen, wanken sich lehnen (against, to, an etwas); to — on one's knees, sich auf die Knie werfen; to — over, überhangen; to — to . . ., sich neigen zu . . ., geneigt sein zu . . .; to — to in opinion, jemandem beipflichten; to — to one's case, sich jemandes annehmen; to — upon, sich an oder auf etwas lehnen, oder stützen; *fig.* sich auf etwas verlassen.

Lean (*adv* —ly). I. *adj.* 1. mager, dürre; 2 *fig.* armselig, elend; 3. niedrig (w.

ü.); 4. trocken, fade, dumm; he is as — as a rake, er hängt nur in Haut und Knochen; II *s.* das Magere, magere Fleisch; *in compos* — bow, ein scharfer schmaler Bug; — -faced (— looked, — -visaged), hager im Gesicht; — fleshed, mager, abgezehrt; — -witted, fade, abgeschmackt, thöricht.

Lean'ing, *s* die Neigung, Richtung.

Lean'ness, *s* 1 die Magerkeit, Dürre; 2 der Mangel; 3 die Armseligkeit.

Leap, *v* I *n* springen, hupfen; über oder in etwas springen; he is ready to — out of his skin, er möchte vor Freuden aus der Haut fahren; II *a* bespringen, belegen (von größeren T(h)ieren).

Leap, *s* 1 der Sprung, Satz; 2 das Bespringen; 3 die Springweite; to take a —, einen Sprung thun; by leaps, sprungweise; —frog, das Übereinanderspringen, der Froschsprung (ein Knabenspiel); — -year, das Schaltjahr.

Leap'er, *s* der Springer, Tänzer; Springer, Setzer (ein Pferd, welches gut über Gräben, u. s. w.) setzt.

Leap'ing, I. *adj* springend; II *s* das Springen; Bespringen; — beetle, der Springkäfer, Schnellkäfer, Schmied; — horse, ein zum Springen gut abgerichtetes Pferd; —**ly**, *adv.* sprungweise.

Learn, *v a and n* 1 lernen, erlernen; 2 vernehmen, erfahren, hören; I — from this, ich ersehe hieraus; to — wit, gescheiter, klüger werden; we are as yet to —, wir müssen uns erst überzeugen.

Learn'ed (*adv.* **-ly**), *adj* gelehrt, kenntnisreich, kundig, weise; the —, *s pl.* die Gelehrten.

Learn'er, *s* 1. der Lehrling, Schüler, die Schülerin; 2 Neuling, Anfänger.

Learn'ing, *s* die Gelehrsamkeit, Wissenschaft; das Lernen, die Erlernung.

Leas'able, *adj* vermiet(h)bar, verpachtbar.

Lease, *s* 1. die Verpachtung, Vermiet(h)ung; 2. der Pacht- oder Miet(h)contract, Pachtvertrag; to let by —, verpachten, vermiet(h)en; to take a — of, pachten, miet(h)en; —hold, I. *s* 1. die Pachtung (auf gewisse Zeit); 2 die Pachtzeit, Frist, Dauer; II. *adj.* gepachtet; —holder, der Pächter; — parole, + die mündliche Vermiet(h)ung.

Lease, *v. a.* verpachten, vermiet(h)en.

Leas'er, *s* + der Ährenleser, die Ährenleserin.

Leash, *s* 1. der Riemen, Strick, das Band; *Sp T* Falkenriemen; 2 die Koppel (drei); a — of greyhounds, eine Koppel (drei) Windhunde; a — of hares, drei Hasen.

Leash, *v. a* koppeln, zusammenbinden; am Koppelriemen führen.

Leas'ing, *s.* 1. das Pachten, Verpachten; 2 + das Lügen; die Lüge.

Least, *adj. and adv.* (*sup* von LITTLE) der, die, das Kleinste, Geringste, Wenigste, Mindeste; am wenigsten; at (the) —, zum wenigsten, wenigsten; um nicht mehr zu sagen; not (in) the —, im geringsten nicht, durchaus nicht; — of all, das Allerwenigste, am wenigsten; to say the — of it, wenigstens; to play — in sight, *prov.* sich selten machen, sich fern halten; Versteck spielen, immer ausweichen.

Leath'er, I. *s* das Leder, Fell; *hum.* die Haut; patent —, das Lackleder, Glanzleder; to lose —, *lud.* sich wund (einen Wolf) reiten; II. *adj.* ledern; *in compos.* — bag, der lederne Beutel; — bottle, der Schlauch; — boxes, lederne Dosen, Schachteln; — braces, Hangriemen; — breeches, die Lederhosen; — -coat, der Lederapfel, hartschalige Apfel; — cues, (ehemals) lederne Soldatenzöpfe; — cuttings, (— shavings *or* parings, *pl*) Abfall vom Leder; — dresser, der Lederzurichter; — hangings, lederne Tapeten; — -jacket, ein Fisch des stillen Meeres; — jerkin, das lederne Wam(m)s, Koller; — -mouthed, mit Zähnen im Halse (von gewissen Fischen); — merchant, — seller, der Lederhändler; — sling, der Riemen; — stumps, die Wischer (zum Nachhelfen des Crayons); — winged, Flügel wie Leder habend; — wood, das Lederholz (*Dircœa palustris*).

Leath'er, *v. a* 1 beledern, verledern, mit Leder bekleiden; 2 *vulg* (wie mit Riemen) peitschen, durchledern.

Leath'ern, *adj* von Leder, ledern.

Leath'ery, *adj.* wie Leder, lederartig.

Leave, *s* 1 die Erlaubnis, der Urlaub; 2 Abschied; das Lebewohl; by your —, mit Ihrer Erlaubnis; you have your —, es steht Ihnen frei; give me —, erlauben Sie mir; to take (one's) —, Abschied nehmen, sich empfehlen, beurlauben; to take French —, fortgehen ohne sich zu empfehlen; ticket of —, das Entlassungs-Attest (in den Straf-Colonien); — of absence, der Urlaub; general —, der allgemeine Urlaub der Soldaten für die Wintermonate; — -taking, das Abschiednehmen.

Leave, *v ir. a and n.* 1 lassen; verlassen; zurücklassen; 2. (testamentarisch) vermachen, hinterlassen; 3 überlassen; 4 ablassen, absteben, aufhören; to — at one's discretion, einem freie Hand geben; to — (off) crying, aufhören zu weinen; this I — with my reader, dies überlasse ich dem Leser; to — off, 1. verlassen, aufgeben, ablegen; 2. absteben; einhalten, einstellen, aufhören; to — off trade, ein Geschäft niederlegen, eingeben lassen; to — open, unerörtert lassen; to — out, auslassen; ausschließen; vergessen, vernachlässigen; to — unpaid, nicht bezahlen.

Leaved, *adj. in compos.* blätterig, mit Blättern; mit Flügeln; two- — gate, das Thor mit zwei Flügeln.

Leav'en, *s* der Sauerteig, die Hefe, das Gährungsmittel, Verschlimmerungsmittel.

Leav'en, *v a* 1. säuern, gä(h)ren lassen; *fig* 2 verderben; 3 verbessern.

Leav'ening. *s.* der Gährungsstoff.

Leav'enous, *adj.* Sauerteig enthaltend, verdorben.

Leav'er, *s* der Verlasser.

Leaves, *s.* (*pl* von LEAF) die Blätter, u. s. w.; tobacco in —, Blätterbabak.

Leav'ings, *s. pl.* die Reste, Überbleibsel; Neigen; das Spülicht.

Lech'er, *s.* der Lecker, Wollüstling.

Lech'er, *v n.* huren, liederlich, unzüchtig leben.

Lech'erous (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. unzüchtig, wollüstig, geil, verbuhlt, liederlich; 2 zur Unzucht reizend.

Lech'erousness, *s.* die Unzucht, das Hurenleben, die Liederlichkeit.

Lech'ery, *s.* die Unzucht, Liederlichkeit.

Lec'tern, *s* das Lesepult in der Kirche.

Lec'tion, *s* + 1. das Lesen; 2. die Lesart, Variante; 3. Lection (Capitel der heiligen Schrift); die Schulaufgabe.

Lec'tionary, *s.* das Lectionsbuch (zum Kirchengebrauche).

Lec'ture, *s.* 1. das Lesen, die Vorlesung; 2. Nachmittagspredigt; 3 *vulg.* Predigt, Strafpredigt, der Verweis; reader of —s, der Vorlesungen hält, der Professor.

Lec'ture, *v. a and n.* 1. Vorlesungen halten, Collegia lesen (on, über); 2 belehren, unterrichten; 3. pedantisch hofmeistern, einen Verweis geben.

Lec'turer, *s* 1 der Vorleser, öffentliche Lehrer, Lector, Professor; 2 Predigergehülfe, Capellan, Katechet.

Lec'tureship. *s* 1 das Vorleseramt, Lectorat, die Professur; 2 Capellanstelle, Katechetenstelle.

Lec'turn, *s vid* LECTERN

Ledge, *s.* 1 der vorstehende Rand, die Leiste; a — of rock, eine in die See hineinlaufende Klippenreihe; 2 die Lage, Schicht, das Lager; 3 —s, *s pl N T* die Rippen zwischen den Deckbalken.

Ledg'er, *s* 1 *M E* das Hauptbuch; 2 *T* die Kreuzstange bei Gerüsten; der kleine Stützbalken; — lines, *Mus T* Nebenlinien.

Lee, *s* 1 die Hefe; 2. *N. T's*, die dem Winde gegenüber liegende Seite, Seite unter dem Winde; (— side), Leeseite, Lee; to be in the —, sich unter dem Winde befinden; to come by the —, in Lee fallen, vom Winde abkommen; to be under the — of the shore, windsicher (am Ufer) liegen; to go by *or* come off the —, den Wind verlieren; *fig* seinen Zweck verfehlen; to lay a ship by the —, die Segel eines andern Schiffes in Lee bringen; to make a —, unter dem Winde an der Küste hinsegeln; — boards, *pl* Schwerter (an den Seiten der Schmacken, Kuffen, Galioten, u. s. w.); — brails, *pl.* die Gertaue unter dem Winde; to — fall, auf die Seite fallen, vom Winde abkommen; —fang (—fange), der eiserne Leitwagen; —fangs, Schoten (Taue zum Einziehen); — lurch, der Gierschlag vor Anker; — lurches, das plötzliche Umlegen des Schiffes nach Lee; — shore, das dem Winde gegenüber liegende Ufer, Legerwall; — side, *vid.* oben; — tide, *vid* LEEWARD; —way, der Abfall, die Abtrift (des Schiffes); to make — -way, stark abtreiben, viel Wrack machen.

Leech, *s.* 1 der Blutegel; 2 + der Arzt; 3 *N T.* der Bauch (aufgeblasene T(h)eil) eines Segels; — -lines, *N T. pl* die Nockgordingen; — owl, der Uhu; — rope, das stehende Leik.

Leek, *s* der Lauch, Porree; — pottage, die Lauchsuppe.

Leer, *s* 1. der schiefe Blick, Seitenblick; das Scheelsehen; 2 der studi(e)rte, gezwungene Blick.

Leer, *v.* I. *n* von der Seite sehen, anschielen (upon . . . , etwas) mit einer gezwungenen Miene sehen; unanständig anblicken (at one, einen); II *a* lächelnd verlocken, berücken.

Leer'ingly, *adv.* lose lächelnd, höhnisch lächelnd.

Lees, *s pl.* die Hefe, der Bodensatz.

Leet, *s* + das Gericht, Erb- und Lehngericht; — (*or* — -day), der Gerichtstag.

Lee'ward, *adj and adv. N. T* nach dem Winde gerichtet; unter dem Winde, dem Winde nicht ausgesetzt, in Lee, leewärts; to fall to (the) —, vom Winde abkommen, unter den Wind gerat(h)en, den Vort(h)eil des Windes verlieren; — tide, Wind und Flut(h) zusammen; — island, zu den Antillen gehörig; — Islands, die antillischen Inseln, Antillen, Inseln unter dem Winde.

Left, I *adj.* links; *in compos* — hand, die linke Hand; with the — hand, mit der linken Hand, links; to the —, auf die linke Seite; zur Linken; to marry with the — hand, sich an der linken Hand, morganatisch, trauen lassen; — -handed, link, links; linkisch; — -handedly, links; — -handedness, das Linkisch-sein, die Linkhändigkeit; — -handiness, das plumpe Wesen; II *s.* the —, die Linke.

Leg. *s* 1 das Bein, der Schenkel; die Keule von einem Thiere; 2 Strumpfform; der Schaft, Stock; 3. *fam.* die Verbeugung, der Kratzfuß; to stand on one's own —s, sich selbst forthelfen; to make a —, *vulg* sich beugen, das Compliment (einen Kratzfuß) machen; to give — bail, sich aus dem Staube machen, abmarschieren; to stand on one's own —s, auf eignen Füßen stehen; — of mutton, die Hammelkeule, der Schopsenschlägel; —-of-mutton sleeve, der Keulenärmel; — of a table, das Tischbein; —of a hall der Knüppel eines Flegels; —-harness, der Beinharnisch.

Leg'acy, *s L T* das Vermächtniß; Legat; —-hunter, der Erbschleicher.

Le'gal (*adv* –ly), *adj.* gesetzlich, gesetzmäßig, rechtmäßig, rechtlich, gerichtlich; of — force, rechtsgültig; — claim, das Rückforderungsrecht; — debt, die rechtgültige Schuld; — decision, das rechtskraftige Urtheil; — documents, Actenstücke; — force, die Rechtsgültigkeit; — procedure, der Rechtsgang; — profession, die Rechtsgelehrsamkeit; — remedy, das Rechtsmittel; — tender, ein gesetzliches Zahlungsmittel.

Legal'ity, *s* die Gesetzlichkeit, Gesetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Rechtsgültigkeit.

Legaliza'tion. *s.* das Legalisieren.

Le'galize, *v a.* rechtskraftig machen, gerichtlich bestätigen, legalisieren, vidimieren.

Leg'atary, *s. vid* Legatee

Leg'ate. *s* der Abgeordnete; Legat, (papstliche) Gesandte.

Legatee', *L. T.* der Vermächtnisserbe, Legatar.

Leg'ateship. *s.* die Legatenwürde, Gesandschaft.

Leg'atine. *adj* durch den papstlichen Legaten verordnet, ihn betreffend; — power, die Macht eines Legaten.

Lega'tion, *s* die Gesandtschaft, Legation.

Lega'tor. *s* der Legatenmacher, Erblasser (w. ü.).

Le'gend, *s.* 1. die Legende, Heiligengeschichte; 2. das Mährchen; 3. die Inschrift, Umschrift einer Munze; 4 die Unterschrift unter einem Holzschnitte, u. s. w., zur Erklären.

Le'gend. *v. a.* in eine Legende einkleiden, erzählen.

Le'gendary. I. *adj* zu einer Legende gehörig, mährchenhaft, fabelhaft, romanenhaft; — stories, Mährchen; — tales, Volkssagen; II. *s.* 1. das Geschichtenbuch, Legendenbuch; 2. der Legendenschreiber.

Le'ger *s. Sp. E* für St. Leger Races, das Rennen für dreijährige Pferde zu Doncaster, England.

Le'ger. *s vid* Ledger

Legerdemain', *s.* der Taschenspielerstreich, das Kunststück, die Gaukelei, Schnellfingerigkeit.

Legged, *adj. in compos.* mit Beinen, beinig; bandy—, krummbeinig; strong —, dickbeinig; two- —. zweibeinig.

Leg'gins, *s. pl. Am.* eine Art langer Gemaschen, von Leder oder Tuch, welche über den Unterbeinen getragen werden.

Leg'horn, *s.* (die Stadt) Livorno; — hats, italienische Strohhüte.

Legibil'ity. *s.* die Leserlichkeit.

Le'gible (*adv.* –ly), *adj.* 1. leserlich; 2. bemerkbar, deutlich.

Le'gibleness, *s. vid.* Legibility.

Le'gion, *s.* 1. die Legion; Truppenmenge; 2 *fig.* große Menge; — of honour, die Ehrenlegion.

Le'gionary, I. *adv.* zu einer Legion gehörig; eine Legion enthaltend; *fig.* sehr viel; II. *s.* der Legionssoldat.

Le'gislate, *v. n.* Gesetze geben, machen.

Legisla'tion, *s.* die Gesetzgebung.

Le'gislative, *adj* Gesetze gebend; — body, der gesetzgebende Korper, die Legislatur; — power, die gesetzgebende Macht, Legislation.

Le'gislator. *s* der Gesetzgeber.

Le'gislatress, } *ss* die Gesetzgeberin.
Le'gislatrix, }

Le'gislature. *s.* die Legislature, Gesetzgebung; Legislation, gesetzgebende Macht, Regierung.

Le'gist, *s* der Gesetzeskundige, Legist.

Legit'imacy. *s* die gesetzmäßige Echtheit, ehelichе Geburt, Legitimität.

Legit'imate (*adv* –ly), *adj.* 1. rechtmäßig geboren, ehelich; 2 echt; gesetzlich; legitim; begründet; — portion, *L T.* der Pflichttheil.

Legit'imate, *v a.* für rechtmäßig erklären, legitimieren, ehelich machen.

Legit'imateness, *s. vid.* Legitimacy

Legitima'tion, *s* die Legitimation, Erklärung für ehelich.

Legit'imist, *s.* der Legitimist.

Leg'ume, } *ss* die Hulsenfrucht, das
Legu'men. } Gemuse.

Legu'minous, *adj* zu den Hülsenfrüchten gehorig, wie Hülsenfrüchte.

Leip'sic, *s* (die Stadt) Leipzig.

Leis'urable, *adj.* bei Muße, gemächlich (w. ü.).

Leis'urably, *adv* (w. ü.) *vid* Leisurely.

Lei'sure, *s* die Muße, gelegene Zeit, Frist; to be at —, Muße haben; — hours. *pl* Nebenstunden, müßige Stunden; — time, die müßige, freie Zeit, Muße.

Leis'urely, *adj. and adv.* mit Muße gemächlich.

Le'man, *s* + der (oder die) Liebste; das Schätzchen; die Beischläferin.

Lem'ma. *s T* das Lemma, der Lehnsatz, Hulfssatz, Satz, aus dem man etwas folgert.

Lem'ming, *s* der Lemming, die norwegische und schwedische (Berg-) Maus, Zobelmaus.

Lem'nian earth, *s* die Siegelerde, lemnische Erde.

Lem'on. *s.* die Limone, Citrone; — colour, citronenfarben, citronenfarbig, citronengelb; — racer, der Citronenritzer; — -scoop, der Citronenstecher; — -squeezers, *pl.* die Citronenpresse; — -strainer, das Citronensieb, Punschsieb; — -tree, der Limonenbaum, Citronenbaum.

Lemonade', *s.* die Limonade.

Le'mur, *s.* der Halbaffe, Maki in Madagascar.

Lem'ures, *s pl* (lat.) Lemuren, Nachtgeister, böse Dämonen (der Alten).

Lend, *v. ir. a* 1 leihen, lehnen; 2. reichen, geben, ertheilen, verleihen; to — assistance, (to — a hand) Hülfe leisten, beistehen; to — out (money, Geld) ausleihen, verleihen.

Lend'able, *adj.* verleihbar, zu ertheilen.

Lend'er, *s* der Leiher, Ausleiher, Darleiher, Verleiher, Vorstrecker; — on bottomry, *M. E.* der Bodmereigeber, der Geld auf Bodmerei ausleiht.

Lend'ing, *s.* das Leihen; Darleihen, Geliehene; —-house, das Leihhaus, die Leihanstalt.

Length, *s* 1. die Länge; 2 Ausdehnung; 3. Dauer; 4. Entfernung; at —, nach der Länge; lang, ausführlich; endlich, zuletzt; in full (whole) —, in Lebensgröße; in — of time, mit der Zeit; to the — of . . . bis nach . . .; to have the — of one's foot, *prov* Jemanden sehr genau kennen; I cannot go that — with you, darin kann ich Ihnen nicht beistimmen, ich kann mich nicht so weit mit Ihnen einlassen; to go the utmost —, zum Äußersten schreiten; this —, bis hierher; large —s, große Strecken; —ful, eine große Länge habend, —wise, der Länge nach.

Length'en *v* I *a* verlängern, ausdehnen, lang aussprechen; to — one's stay, länger verweilen; to — out, in die Länge ziehen; II *n* länger werden, sich verlängern, sich dehnen.

Length'ening, *s* die Langenausdehnung.

Length'y, *adj* langweilig, langwierig, in die Länge gezogen gedehnt.

Len'iency, *s* die Gelindigkeit, Milde.

Len'ient, I. *adj* lindernd, mildernd, erweichend, abführend; gelind, mild, II *s.* das Linderungs- oder Erweichungsmittel.

Len'ify, *v a* lindern, mildern, stillen, besanftigen (w. ü.)

Len'itive, I *adj* lindernd, stillend; erweichend; II *s* das Linderungsmittel, Erweichungsmittel, Hinhaltungsmittel, Palliativ.

Len'ity, *s* die Gelindigkeit, Milde, Sanftmuth).

Lens, *s* das Linsenglas, die Linse.

Lent, *s* die Fasten, Fastenzeit; —sermon, die Fastenpredigt.

Lent'en, *adj* 1. zu den Fasten gehörig, fastenmäßig; 2 *fig* geizig, knickerisch; — fare, — feast, die Fastenmahlzeit, magere (Hunger-) Mahlzeit; — fig, die Dattel.

Lentic'ular, *adj* linsenförmig; — stone, der Linsenstein; —**ly,** *adv* linsenartig; mit einer Linse.

Len'tiform, *adj* linsenförmig.

Lenti'ginous, *adj Med T* räudig, grindig, fleckig.

Lenti'go, *s. Med T* die Sommersprosse, das Lebermal; + Grindfieber.

Len'til. *s* die Linse.

Lentis'cus, } *ss* der Mastixbaum, die
Len'tisk. } Pistazie.

Lent'ner, *s* + der Lennert (Art Falke).

Len'toid, *adj.* linsenförmig.

Len'tour, *s* 1. die Zähigkeit, Dickflussigkeit; 2 + die Tragheit, Langsamkeit; 3 + phlegmatische Kälte.

Len'tous. *adj* + zäh, leimig.

Le'o, *s Ast T.* der Löwe.

Leon'ard, *s* Leonhardt (Mannsname).

Le'onine, *adj* löwenartig; — verses, leonnische Verse.

Leop'ard, *s.* der Leopard, Panther; — cat, der Ozelot, die Pardelkatze; hunting —, der ostindische Cheiah; —'s -bane, 1 die Gemswurz (*Doronicum*), 2. das Engelkraut.

Leop'ardess, *s* das Pantherweibchen.

Lep'er, *s* der Aussätzige; —-house, das Spital für Aussätzige.

Lep'ered, *adj vid.* Leprous

Lep'id, *adj.* artig, scherzhaft, munter, lebhaft (w. ü.).

Lepid'ity, die Artigkeit, Witzigkeit.

Lepid'olite, *s.* der Lepidolith), Schuppenstein.

Lepidop'terous, *adj.* schuppenflugelig, Schmetterlings-.

Lepido'sis, *s.* der Schuppenausschlag.

Lep'orine, *adj* hasenartig.

Lep'ra, *s* der Aussatz.

Lep'rose, *adj. B. T.* schuppig, grindig.

Lep'rosery, *s* das Leprosenhaus.

Lepros'ity. *s.* die Aussätzigkeit, der unreine Beisatz (in den Metallen) (w. ü.).

Lep'rosy. *s.* der Aussatz.

Lep'rous, *adj* aussätzig; — disease, der Aussatz.

Lernæ'an, *adj* lernäisch.

Les'bian, I. *adj.* lesbisch; II *s* der Lesbier, die Lesbierin.

Le'sion, *s.* die Lasion, Verletzung.

Lèse-majesté', *s* (französisch) die Majestätsbeleidigung.

Less, *adj.* (*comp* von Little) kleiner, geringer, weniger, minder; to make —, kleiner machen, verkleinern; *fig.* weniger (geringer) achten; little —, fast eben

so; much —, veil weniger, geschweige denn; no —, nicht weniger, eben so viel; for —, geringer, wohlfeiler.

Lessee', *s* der Pachter, Miet(h)mann; —ship, die Stellung eines Miet(h)ers oder Pachters.

Les'sen, *v* I *a* 1 verkleinern, verringern, vermindern; schmalern, schwachen; 2 absetzen, Macht oder Wurde rauben; II *n* kleiner werden, abnehmen, eingehen.

Les'ser, *adj and adv* (statt Less) kleiner, geringer, weniger; the — Asia, Kleinasien; the — bear, *Ast T* der Kleine Bar; — circle, *Ast T* die den Globus, in ungleiche Hälften th(eilenden Kreise.

Lesson, *s* 1. die Vorlesung, das Vorlesestück aus die Bibel; 2 die Lehre, der Unterrecht; 3 die Vorschrift; 4 Lehrstunde, Stunde, Vorlesung; 5 das Lernstück, die Aufgabe, Lection; 6. die Stimme (Noten fur ein musikalisches Instrument); to give (read) one a —, einem den Text lesen.

Les'son, *v a* + unterweisen, unterrichten, belehren.

Les'sor, *s* der Verpachter, Vermiet(h)er.

Lest, *conj* damit nicht, daß nicht; daß; I am afraid — he go away, ich befurchte, er mochte weggehen.

Let, *v. a.* 1 lassen; 2 zulassen, gestatten; 3. vermiet(h)en, verpachten, verleihen; 4 hindern, abhalten; to be —, zu vermiet(h)en, vermiet(h)bar; to — alone, allein lassen, gewähren lassen, überlassen; — me alone, laß mich gehen; — me alone for that, dafür laß mich sorgen; — me be, laß mich gehen; to — blood, zur Ader lassen; to — fall, fallen lassen; *N. T's*, — fall the mainsail, laß los das große Segel; — her fall, fall ab; to — fly, fliegen lassen, los drucken, los schießen; — us go, laßt uns (wir wollen) gehen; — us have, gieb uns; to — loose, los lassen; befreien; to — (pass) slip, fahren lassen, entwischen lassen; to — see, sehen lassen, zeigen; — him speak, laßt ihn (er mag) reden; — me die if I know it, ich will des Todes sein, wenn ich es weiß; to — down, niederlassen, herunter lassen, hinunter schaffen; to — one's self down, sich herablassen, demüth(ig)en; to — in *or* into, hinein lassen, einlassen, Zulaß verschaffen; einschalten; to — off, ablassen, los lassen; los schießen; verabscheiden; to — out, heraus lassen, auslassen; vermiet(h)en, verpachten, verlethen; to — out to use, auf Zinsen auslethen; to — for freight, ein Schiff verfrachten; — up, *v. n.* 1. loslassen, nachlassen; sich ausruhen; 2 *s* das Loslassen, Nachlassen, Ausruhen; die Pause, Erholung.

Let, *s.* das Hindernis; der Einspruch.

Letch'er, etc *vid.* Lecher, etc.

Le'thal, *adj.* tö(d)tlich.

Lethal'ity, *s.* + die Sterblichkeit, der Tod.

Lethar'gic(al), *Med. T.* (*adv* **-ally**), *adj.* schlafsüchtig.

Lethar'gicalness, *s vid* Lethargy.

Leth'argied, *adj.* tief eingeschläfert.

Leth'argize. *v. a.* einschläfern, lethargisch machen.

Leth'argy, *s. Med. T.* die Lethargie, Schlafsucht, der krankhafte Schlaf, Todesschlaf.

Leth'argy, *v. a* + *vid.* Lethargize.

Le'the, *s.* 1. *Myth.* der Fluß der Vergessenheit, Lethe, der Tod; 2 * die Vergessenheit.

Lethe'an, *adj.* vergessend, Vergessenheit bringend.

Lethif'erous, *adj.* tö(d)tlich, Tod verursachend.

Let'ter, *s.* 1. der Lassende, Zulassende; 2 Vermiet(h)er; 3 + Hinderer, Verhinderer; blood- —, der Aderlassende.

Let'ter, *s* 1 der Buchstabe; Druckbuchstabe, die Letter, Schrift; 2 der buchstabliche Sinn; 3 Brief, das Schreiben; 4 die Urkunde, Vollmacht, das Patent; by —, brieflich, schriftlich; to the very —, buchstablich; 5 —s, *s pl* die Wissenschaften, Litteratur; capital —, der große Buchstabe, die Majuskel; ornamented —, der Zierbuchstabe; small —, der kleine Buchstabe, die Minuskel; a man of —s, ein Gelehrter; proofs before the —, *T.* Abzüge vor der Schrift; *in compos* —s patent, (—s overt *or* open; —s of grant), offene (konigliche) Schreiben, öffentliche Urkunden, Majestätsbriefe; Freiheits)briefe, Erlaubnisbriefe, Patentbriefe; — of acknowledgment, das Anerkennungsschreiben; — of advice, der Avisbrief; — (*or* power) of attorney, die schriftliche Vollmacht; — of conveyance, der Frachtbrief; — of credit, der Creditbrief, das Creditiv; — of grace (— of protection, — of respite), der eiserne, Frist-, Anstands- oder Aufschubsbrief, der Freibrief, *vid* License; — of safe conduct, der Geleitsbrief, Geleitsschein; — of marque, der Caperbrief; — missive in chancery, die Vorladung eines Pairs von Seiten des Lordkanzlers; dead —, 1 *Typ T* die abgenutzte Schrift, das Zeug; 2. der unbestellbare Brief; 3. *fig* das nicht ausgefuhrte Gesetz, u. s. w., der to(d)te Buchstabe; dead — office, das Bureau im General-Postamt, wohin unbestellbare Briefe geschickt werden; — -bag, der Briefsack; — -bearer, — -carrier, der Briefträger; — -book, der Briefsteller; — (-copy) -book, *M E* das Brief-Copierbuch; — -box, der Briefkasten, *provinc.* Schalter; — -brush, *Typ T.* die Laugebürste; — -case, 1 die Brieftasche; 2 *Typ T* der Schriftkasten; — citatory, die gerichtliche Vorladung, Edictal-Citation; — -clip, die Briefklemme; — folder, der Briefstreicher; — founder, der Schriftgießer; — foundry, die Schriftgießerei; a —keyed lock, ein Alphabetschloß; — -learned, buchgelehrt; — -learning, die Buchgelehrsamkeit; — -paper, das Briefpapier; — -press, 1. die Druckerpresse; 2 Briefpresse; der Druck; — presser, der Briefbeschwerer, Buchhalter; —press-printer, der Buchdrucker; — -rack, der Briefhalter; — -sorter, der Brief-Sorti(e)rer; — weight, der Briefbeschwerer; — writer, der Briefschreiber.

Let'ter, *v. a.* mit Buchstaben drucken; mit Buchstaben versehen, zeichnen, letteri(e)ren; to — a book, den Titel auf den Rücken eines Buches drucken.

Let'tered, *adj.* 1. gelehrt, wissenschaftlich gebildet; 2 die Wissenschaften betreffend; 3 mit dem Titel versehen (auf dem Rücken der Bücher).

Let'tering, *s* das Letteri(e)ren, die Betitelung, der Rückentitel.

Let'terless, *adj.* + unwissend.

Let'tice, *s* Lätitia (Frauenname).

Let'ting, *s* das Vermiet(h)en.

Let'tuce, *s.* der Lattich, Salat; cabbage — (headed —), der Kopfsalat; Staudensalat.

Let'ty, *s. abbr.* von Lettice, Lätitia (Frauenname).

Leu'cin(e), *s.* das Leucin.

Leuco'ma, *s* das Leukom.

Leucophlegma'sia, *s.* die Bleichsucht, weiße Gelbsucht.

Leucophlegmat'ic, *adj* mit der Bleichsucht behaftet, bleichsüchtig.

Leucorrhœ'a, *s.* der weiße Fluß, Mutterfluß.

Levant', I. *s.* die Levante, das Morgenland, der Ost; Ostwind; II *adj* von der Levante, östlich; III *v. n vulg* für to run a —, ohne Geld wetten; sich fortmachen, durchrennen.

Levan'tine. *adj* zur Levante geborig; östlich; levantisch.

Levan'tines, *s pl* die europäischen Bewohner der Levante.

Leva'tor, *s vid* Elevator, — muscle, der Hebemuskel.

Levee', *s* 1 das Aufstehen des Morgens; 2 der Morgenbesuch, die Aufwartung, das Lever (bei Fürsten und andern hohen Personen); 3. der Erddamm, Wall; *Am.* der umschließende Kai oder Hafendamm; a lady's —, die Toilette; — hunter, + der unermüdete Hofschranz.

Lev'el, *adj* 1 gleich, eben, flach, gerade, wagerecht, wasserrecht, wasserpaß; 2 *fig* angemessen, gemäß, erreichbar; 3 ohne Rangunterschied; to make —, gleich machen, ebenen, nivelli(e)ren; to lie — to —, einem Dinge angemessen, mit demselben gleich (wassergleich), für dasselbe passend sein; — crossing, die Kreuzung im Niveau (bei Eisenbahnen), — topped, *B T.* gleiche Höhe habend.

Lev'el, *v* I *a* 1 gleich machen, ebenen; 2 flach machen, abtragen; 3 (— against), richten (gegen), zielen (auf); 4. die Gleichheit einführen; to — a cannon, eine Kanone richten; to — at, nach oder auf etwas zielen, nach etwas trachten, streben; to — out, *G T* eine Linie horizontal verlängern; to — with the ground, der Erde gleich machen, schleifen; auf den Boden werfen; to — with —, *fig* übereinstimmen mit . . .; II. *n* gemäß sein, dazu stimmen.

Lev'el, *s* 1. die ebene, wagerechte Fläche; 2. gleiche Höhe, Gleichheit (desgleichen des Standes); 3 die gerade Linie, Gesichtslinie, Schußlinie; 4 Bleiwage, Wasserwage, Setzwage, Schrotwage, Richtwage; Libelle, das Nivelli(e)rinstrument; Richtscheit; die Richtschnur; 5 die Absicht; Richtung (des Schusses), das Ziel; to be upon the —, in gleicher Höhe stehen; *fig.* gewachsen sein; upon the same —, *fig* auf gleichem Fuße; to set one's self above the —, sich darüber hinaussetzen: dumpy —, die Teleskoplibelle; wye —, die Y-förmige Libelle.

Lev'eller, *s.* 1 der ebnet, u. s. w.; 2. *fig.* Gleichmacher, Gleichheitprediger, Einführer der Gleichheit.

Lev'elling, *s.* das Ebenen, u. s. w., *vid.* Level; *G. T* das Nivelli(e)ren; — instrument, ein Nivelli(e)rinstrument, Wasserpaß; — machine, die Eggemaschine; — staves, Nivelli(e)rstäbe.

Lev'elness, *s.* 1. das Ebene; 2 die gleiche Höhe, Gleichheit.

Lev'en, *s vid.* Leaven

Lev'er, I *s.* 1 der Hebel, das Beheisen, der Hebebaum; 2 die Klappfeder; Abgleichstange; Schnellwage; — watch, die Cylinderuhr; II. *v a.* mit Hebeln heben, bewegen.

Lev'erage, *s.* 1. das Hebelverhältnis; 2. die Hebelkraft; 3. die Steuerung (bei Dampfmaschinen).

Lev'eret, *s. dim* der junge Hase, das Häschen.

Lev'erock, *s.* + die Lerche.

Lev'iable, *adj.* zu erheben, auszuheben.

Levi'athan, *s.* der Leviathan.

Lev'ies, *s pl.* die Aushebung von Truppen.

Lev'igate, *v. a* 1. + abglätten, abreiben; 2 *Ch. T.* pulverisi(e)ren, zerreiben.

Lev'igate, *adj* 1. erleichtert; 2. *B T.* glatt.

Leviga'tion, *s.* die Zerreibung, Pulveris(e)rung.

Levira'tion, *s.* die Levi ratsehe, Schwagerehe (die Ehe zwischen einer Frau und dem Bruder ihres kinderlos verstorbenen Mannes bei den Juden).
Lev'itate, *v a* leicht machen.
Levita'tion, *s.* das Leichtmachen, die Leichtheit, die Leichtigkeit.
Le'vite, *s.* der Levit, Nachkomme Levi's.
Levit'ical (*adv.* **-ly**), *adj.* levitisch; priesterlich.
Levit'icus, *s* das dritte Buch Mosis.
Lev'ity, *s.* 1. die Leichtigkeit; 2 der Leichtsinn, die Flatterhaftigkeit, Veränderlichkeit; der Unbestand; die Eitelkeit.
Lev'y, *v a.* 1. heben, erheben (Auflagen, Steuern); 2 ausheben, werben; — forces, Truppen heben; 3. anheben, anfangen (Krieg); —ing of taxes, die Steuererhebung.
Lev'y, *s.* 1 die Hebung, Auflage; 2 die Aushebung, Werbung.
Lewd (*adv.* **-ly**), *adj.* unzüchtig, geil, ausschweifend, liederlich; — words, schlüpfrige Worte.
Lewd'ness, *s* die Liederlichkeit, Unzucht, Geilheit, Schamlosigkeit.
Lew'is, *s* Ludwig (Mannsname); — -d'or, der Louisdor, ein französisches Goldstuck mit dem Bilde des Königs Louis.
Lexicog'rapher, *s.* der Wörterbuchschreiber, Lexikograph.
Lexicograph'ic, *adj* zu einem Wörterbuche gehörig, lexikalisch.
Lexicog'raphy, *s* die Lexikographie, das Schreiben eines Worterbuchs.
Lexicolo'gical, *adj* lexikologisch.
Lexicol'ogy, *s.* die Lexikologie.
Lex'icon, *s* das Wörterbuch, Lexikon.
Ley'den jar, *s. vid.* Electrical jar unter ELECTRIC
Leze-maj'esty, *s vid* LÈSE-MAJESTÉ
Liabil'ity, *s* 1. die Unterworfenheit, Verantwortlichkeit; Verpflichtung, Verbindlichkeit; 2. Neigung, der Hang.
Li'able, *adj.* unterworfen, verpflichtet, ausgesetzt, verantwortlich; — to a tax, steuerpflichtig; — to misconstruction, der Mißdeutung ausgesetzt; to make one's self —, sich aussetzen.
Li'ableness, *s. vid* LIABILITY.
Liaison', *s.* (französisch) das unerlaubte Liebesverhältnis ohne den Zweck der Ehe.
Lia'na, *s* die Schlingpflanze, Liane.
Li'ar, *s.* der Lügner, die Lügnerin.
Li'as, *s* der Lias, eine geologische Formation.
Liba'tion, *s* das Ausgießen; der Ausguß; die Libation, das Trankopfer, Gießopfer (der Alten).
Lib'bard, *s. vid* LEOPARD.
Li'bel, *s* 1. die Schmähschrift, das Libell, Pasquill; 2. *L. T.* die Klageschrift, Rechtsklage; 3. Verhöhnung.
Li'bel, *v. a.* 1. schriftlich schmähen, pasquilli(e)ren; 2. eine Klageschrift einreichen.
Li'bellant, *s* der Kläger.
Li'beller, *s* der Libellist, Pasquillant, Schmahschriftsteller.
Li'bellous, *adj* pasquillantisch, schmähend, ehrenrührend.
Li'bellula, *s.* die Wasserjungfer (ein Insect).
Li'ber, *s.* 1. das Buch; 2. der Bast, die innere Baumrinde.
Lib'eral (*adv.* **-ly**), I. *adj.* 1. freigebig, freisinnig, großmüth(h)ig, hochherzig, edel; edel geboren; rühmlich, ehrwürdig, anständig, gut, schön; 2. vorurt(h)eilsfrei, unbefangen; 3. + ausgelassen, unzüchtig (besonders im Sprechen); the — arts, die freien Künste; II. *s* der Liberale, Freisinnige; Anhänger der liberalen Partei.
Lib'eralism, *s.* der Liberalismus.
Lib'eralist, *s.* der Liberale.
Liberal'ity, *s* 1 die Freigebigkeit, Großmut(h); 2 die Unbefangenheit, Freiheit von Vorurt(h)eilen.
Lib'eralize, *v. a.* großherzig machen, erheben.
Lib'erate. *v a* befreien, frei lassen.
Libera'tion, *s* die Befreiung, Freilassung.
Lib'erator, *s* der Befreier.
Lib'ertinage, *s vid* LIBERTINISM.
Lib'ertine, I. *s* 1. der lockere Bursche, Liederliche, Wüstling; 2. der Freie, Freigelassene, Sohn eines Freigelassenen; 3 Freigeist; II. *adj* allzufrei, ungebunden, locker, liederlich, wüst, ruchlos; freigeisterisch.
Lib'ertinism, *s* 1 die Ungebundenheit, lockere Lebensart, Liederlichkeit, Sinnlichkeit, Ausschweifung; Zügellosigkeit (des Gemut(h)es); 2 die Freiheit, der Stand eines Freien (w. ü.); 3 Freigeisterei, Irreligiosität.
Lib'erty, *s* 1. die Freiheit; 2 das Recht, Privilegium; 3 der Bezirk, Spielraum; at —, frei; to be at —, freie Hand haben; to set at —, befreien; — of the pen, die Schreibefreiheit; — of the press, die Preßfreiheit; — of trade, die Handelsfreiheit.
Libid'inist, *s.* + der Wollustling.
Libid'inous (*adv.* **-ly**), *adj.* wollüstig, geil, unzüchtig.
Libid'inousness, *s* die Wollust, Geilheit, Unzüchtigkeit.
Lib'ra, *s Ast T* die Wage.
Libra'rian, *s.* der Bibliothekar, Bücheraufseher.
Libra'rianship, *s* das Bibliothekaramt.
Li'brary, *s.* die Bibliothek, Büchersammlung; —-keeper der Bücherbesitzer; Bibliothekar.
Li'brate, *v.* I. *a.* wägen; im Gleichgewichte behalten, schwanken lassen; II. *n.* schweben (im Gleichgewichte).
Libra'tion, *s* das Wägen, Schweben.
Lib'ratory, *adj.* schwankend.
Libret'tist, *s.* der Operntextdichter.
Libret'to, *s.* (italienisch) das Textbuch (besonders das einer Oper).
Lice, *s* (*pl* von Louse) die Läuse; — -bane, das Läusekraut.
Li'censable, *adj.* mit einem Erlaubnisschein versehbar.
Li'cence, } *ss.* 1. die Licenz, Freiheit,
Li'cense, } obrigkeitliche Bewilligung, Genehmigung, Erlaubnis, Concession, Vollmacht; 2. (letter of —), das Patent, der Freibrief, Vollmachtsbrief, Erlaubnisschein, Gewerbsschein; 3 die Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Frechheit; — to print a book, die Druckerlaubnis, das Imprimatur; poetical —, die dichterische Freiheit; — for trading (for the keeping of a shop), das Handelsprivilegium, die Handelsgerechtsame; — outwards, der Erlaubnisschein zur Wa(a)renausfuhr.
Li'cense, *v a* obrigkeitlich bewilligen, erlauben, mit einem Erlaubnisschein versehen, Vollmacht ert(h)eilen, frei geben; to — a book, ein Buch censi(e)ren, Erlaubnis zu dessen Druck geben; a licensed book, ein censi(e)rtes Buch.
Li'censed, *adj.* mit einem Erlaubnisschein versehen.
Licensee', *s.* der Inhaber eines Erlaubnisscheins.
Li'censer, *s.* der Bewilliger; Censor.
Licen'tiate, *s.* der Licentiat; + praktische Arzt.
Licen'tiate, *v. a* frei geben, verstatten.
Licen'tious (*adv.* **-ly**), *adj.* ausgelassen, zügellos, unbändig; ausschweifend; uneingeschränkt.
Licen'tiousness, *s.* die Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Unbändigkeit, Ausschweifung.
Lich, *s* + die Leiche; — -field, das Leichenfeld; — -gate, das Leichenthor; — -owl, *s* die Leicheneule.
Li'chen. *s.* 1. *Bot T.* das Lebertraut; die Flechte; 2. *Med T.* die Schwindflechte, Knötchenflechte.
Li'cit (*adv* **-ly**), *adj* gesetzlich erlaubt.
Li'citness, *s* die Gesetzlichkeit.
Lick, *v a* 1 lecken; auflecken; 2. *vulg* schlagen; bestreichen; to — up, auflecken; verschlingen; — -spittle, der Speichellecker.
Lick, *s* 1 *vulg* der Schlag; 2. *Am.* der Salzquell, die Salzlecke (für Vieh).
Lick'er, *s* der Lecker, Auflecker; — in, die Einführungswalze, Zuführungswalze bei der Krempelmaschine.
Lick'erish (*adv* **-ly**), *adj.* 1. lecker, leckerhaft; 2 gierig nach Leckereien.
Lick'erishness, *s* die Leckerhaftigkeit.
Lic'orice, *s* das Süßholz, die Lakritze, Reglisse, der Bärenzucker; juice of —, der Lakritzensaft; — stick, der Lakritzensaft (in Stangen); — powder, das pulverisi(e)rte Süßholz.
Lic'tor, *s* der Lictor.
Lid. *s.* 1. der Deckel; 2. das Augenlid.
Lid'less, *adj* deckellos.
Lie, *s* 1 die Lüge; Fabel; to give the —, Lügen strafen; 2. das Liegen des Landes u. s. w.
Lie, *v n* 1 lügen; 2. liegen; 3. ruhen, schlafen; 4. sein, bestehen; 5. gefangen sitzen; 6 *M E* lagern; an action —s against him, es ist ein Prozeß gegen ihn anhängig; to — about, herumliegen; to — over, *N T.* schief liegen; to — on one, einem auf dem Halse liegen; my honour —s at stake, es gilt meine Ehre, meine Ehre steht auf dem Spiele; to — at the mercy of , von jemandes Gnade (Laune) abhängen; to — by, stille liegen, vor Anker liegen; to — down, liegen, ruhen, sich niederlegen; im Grabe ruhen; to — in, in Wochen liegen; to — in one's way, *fig* im Wege stehen, hindern; können, die Gelegenheit oder Mittel haben; to — in wait for one, einem auflauern; I'll do what —s in my way, ich werde meine möglichstes thun; as much as in me —s, so viel an mir liegt, in meinen Kräften steht; *M E's*, to — in a great deal, hoch zu stehen kommen, viel kosten; to — low, sich nicht mucksen; to — on hand, auf der Hand liegen, nicht abgehen; to let a bill — over, einen Wechsel protesti(e)ren lassen; to — to, *N. T* beiliegen, (in einem Sturme) vor Anker liegen; to — under, unterworfen sein; to — under an obligation, eine Verbindlichkeit auf sich haben, zu etwas verpflichtet sein; to — under cover, *Mil T.* von Batterien gedeckt sein; to — under the sea, *N. T* beim Beiliegen schwere Seen gegen das Schiff bekommen; to — upon, beschweren; drucken; to — upon one's hands, einem auf dem Halse liegen; bei einem liegen bleiben; to — with, ehelich beiwohnen; schlafen bei.
Lief, *adv.* lieb, gern, lieber; I had as — go as stay, ich gehe eben so gern, als ich bleibe.
Liege, I. *s.* 1. Lüttich (Bist(h)um und Stadt); 2 der Lehnsherr, Landesfürst, Fürst; II. *adj.* lehnspflichtig, unterthänig; souverän; oberherrlich; — lord, der Lehnsherr; Oberlehnsherr; Souverän; —man, der Lehnsmann, Vasall.
Li'en, *s. L. T.* das Retentionsrecht, (Anspruch auf den gegen eine Schuld verpfändeten Gegenstand, von Seiten des Inhabers).
Lienter'ic, *adj. Med. T.* lienterisch, vom Bauchfluß.

Li'entery, *s Med T* der Durchfall, Bauchfluß.
Li'er, *s* der Liegende; Lauerer.
Lieu, *s* in — of, anstatt.
Lieuten'ancy. *s* 1 die Lieutenantsstelle; 2 + alle Lieutenants einer Art.
Lieuten'ant. *s*. der Lieutenant; — at arms, der unterste Schiffslieutenant, der die Matrosen einexercir(e)rt; — of marines, der Marinelieutenant; —-general, der Generallieutnant; —-colonel, der Oberstlieutenant; lord- —, der Vicekönig.
Lieuten'antship, *s* die Lieutenantsstelle.
Life. *s* 1 das Leben; 2 die Lebensbeschreibung, der Lebenslauf; 3 das Blut; 4 der Stand; (way *or* mode of —), die Lebensweise; 5 Munterkeit, Lebhaftigkeit; for —, auf Lebenszeit; ums Leben; for the — of me, und wenn es mir das Leben kosten sollte; through all —, durch die ganze belebte Natur; (drawn) from, *or* to the —, nach dem Leben (gemalt); (as) large as —, in Lebensgröße; high —, das vornehme Leben, die feine Welt; still —, die Malerei leblosen Gegenstände, das Stilleben; to come to — again, neder aufleben; to depart this —, aus der Welt scheiden; to give — to, beleben; — annuities, Lebensrenten, Leibrenten; —-blood, das warme (Lebens-)Blut; —-boat, das Rettungsboot, Hulfsboot; — -buoy, die Rettungsboje; —-breath, der Lebenshauch; — estate, *L. T.* unvererbliche Güter; — everlasting, das Immergrun; der Amaranth; —-giving, belebend; — -guard, die Leibwache, Leibgarde; —-guardsman, der Soldat von der Leibwache, Gardist; —-insurance, die Lebensversicherung; — -interest, die Leibrente; — -like, wie lebend; — -lines, *pl N. T* die Ruckenpaarden; —long, lebenslänglich; — -pensioner, der Leibrentner; — -preserver, die (Daniel'sche) lederne, wasserdichte Schwimmjacke, der Lebensrettungsapparat, Schwimmgurt; —-rent, die Leibrente; —-saver, der Lebensretter; —-saving, die Lebensrettung; —-saving corps, die Rettungsmannschaft; —-saving station, die Rettungsstation; — size, die Lebensgröße; — sized, lebensgroß; —-string, *fig*. der Nerv; —time, die Lebenszeit; — -weary, lebensmüde.
Life'less (*adv*. –ly), *adj* 1. leblos, starr, to(d)t; 2. kraftlos, unwirksam, ohnmächtig.
Life'lessness, *s*. die Leblosigkeit, Kraftlosigkeit, Unwirksamkeit.
Li'fer, *s* der zu lebenslänglicher Einsperrung verurth(h)eilte Sträfling.
Lift, *v. a*. 1. heben, aufheben (besonders etwas Schweres); 2 erheben, aufrichten; 3. abheben, wegtragen; to — at a thing, an etwas heben, es lüften; to — out, *Typ. T* ausheben; to — up, erheben, erhöhen; *Typ T* auslegen; to — up with pride, stolz machen, aufblasen.
Lift, *s*. 1 der Hub, das Heben, Aufheben, der Aufzug; der Fahrstuhl; 2 die Anstrengung, Unterstützung, das Bestreben; 3. *N. T*. das Ziehseil, Schwungtau; 4 das Hebewerkzeug; to give a —, to lend a —, *fam*. heben, aufheben; *fig*. aufhelfen; at one —, auf ein Mal, *vulg* auf einen Hub; dead —, die zwecklose Anstrengung; das Unvermögen; die große Not(h); to help one at a dead —, einem aus der Not(h) helfen.
Lift'er, *s* der Hebende, Erhebende.
Lig'ament, *s* 1. das Band, Ligament, die Sehne, Flechse; 2. Zaser, Faser; 3. Fessel, Kette.
Ligamen'tal, } *adjs*. sehnig, flechsig;
Ligamen'tous, } faserig, faserig.
Li'gate, *v a* binden, unterbinden.
Liga'tion, *s* das Binden, Unterbinden; die Gebundenheit.
Lig'ature *s* 1 das Band, die Binde; der Verband; 2 das Binden; 3 die Gebundenheit; *Typ. T* Ligaturen.
Lig'ature, *v a vid*. LIGATE.
Light, I *s* 1 das Licht; 2 das Tageslicht, der Tag; 3 die Helle; 4 Erleuchtung; 5 der Sinn, Verstand; die Einsicht, Kenntnis, Aufklärung; 6 *T* die Lichtseite, Beleuchtung; to bring to —, ans Licht bringen; to stand in one's own —, sich selbst im Lichte stehen; to give — to, erhellen; — from above, das Oberlicht; II *adj* licht, helle, klar, glanzend; *in compos* —-bearer, der Fackelträger; — blue, hellblau; —-coloured, lichtfarben; — fire, das helle Feuer, die Flamme; — gray, hellgrau; — green, pistazien-gelb; —house, der Leucht(h)urm, die Bluse; —house charges, Leucht(h)urm-Kosten; — money, das Blusengeld; *N. T's*, —-ports, *pl* die Lichtpforten (einer Galeere); —-room, der Erleuchtungsplatz der Pulverkammer; —ship, das Leuchtschiff.
Light (*adv* –ly), *adj* 1 leicht; 2. leicht bewaffnet; 3 bebende, flink, hurtig; 4 klein, geringe, unbedeutend; dünne; 5 *N T*. unbeladen; 6 *fig*. leicht, matt, kraftlos, oberflachlich; 7 leicht, leichtsinnig, leichtfertig, obenhin; unstat, veränderlich; 8 unteusch; —ly come, —ly go, wie gewonnen, so zerronnen; — of belief, leichtgläubig; —of carriage, leicht zu tragen; — of foot, leicht oder hurtig auf den Füßen; to make — (account) of, *or* to set — by a thing, etwas geringe schätzen, sich nichts daraus machen; if you don't think — of it, wenn Sie es für rat(h)sam halten, ernstlich meinen; — upon the hand, *Sp. T* leichtmäulig; —-armed, leicht bewaffnet; —borne, *Sp E* leicht in der Faust; —-brain, der fade Mensch; —-fingered, diebisch; —foot (—-footed, —-heeled), *adj* schnellfüßig, flüchtig; — goods, leichte (baumwollene) Zeuge; —-headed, gedankenlos, unbesonnen; aberwitzig, sinnlos; —-headedness, die Gedankenlosigkeit, der Aberwitz; —-hearted, fröhlich, froh, lustig, wohlgemut(h); —-heartedness, der Frohsinn; — horse, die leichte Reiteret; — infantry, die leichte Infanterie; — matter, die Kleinigkeit, das Geringfügige; —-minded, leichtsinnig; — reading, die Unterhaltungslectüre; — troops, *pl* leichte Truppen; —-weight, das leichte Gewicht; ein Pferd für leichte Reiter; ein Jockey mit geringem Gewicht; ein leichter Borer; —-winged, leicht beschwingt.
Light, *v*. I. *a* leuchten, erleuchten; anzünden, entflammen; to — a candle, ein Licht anzünden; to — (up) a fire, Feuer anmachen, einheizen; to — up, erleuchten; to — (a person) home, heimleuchten; II *n* 1 (on, *or* upon) treffen, antreffen, finden, auf etwas stoßen oder fallen, gerat(h)en; widerfahren, begegnen; a curse — upon him, ein Fluch treffe ihn; 2. (from) abstergen (von, aus).
Light'en, *v*. I. *n*. leuchten, blitzen; II. *a*. 1. erleuchten, erhellen; 2 erheitern; 3. erleichtern; ausladen; to — a ship, *N. T*. ein Schiff lichten; löschen.
Light'ening, *s*. 1. das Erleichtern, die Erleichterung; 2. *vid*. LIGHTNING.
Light'er, *s*. 1. der Leuchtende; 2. der Berger, Lichter, das Lichterfahrzeug (Schiff zum Ausladen); —-man, der Lichterschiffer.
Light'erage, *s*. *M. E*. das Lichtergeld, Lichterlohn, Prahmgeld, Überfuhrlohn.
Light'less, *adj* ohne Licht, finster.
Light'ness, *s*. 1 die Leichtigkeit; 2 Hurtigkeit, Behendigkeit; 3 der Leichtsinn, die Unbesonnenheit; Unbeständigkeit; 4 Unkeuschheit; — of belief, die Leichtgläubigkeit; — of the head, die Geistesabwesenheit, der Aberwitz.
Light'ning, *s* das Blitzen, der Blitz, das Aufflackern; — -flash, — -glance, der Blitzstrahl; — -rod, der Blitzableiter.
Lights, *s pl* die Lunge (der T(h)iere).
Light'some, *adj* 1 licht, hell, schneinend; klar; 2 heiter, fröhlich, erheiternd.
Light'someness, *s*. 1 die Helle, Klarheit; 2. Heiterkeit, Munterkeit, Frohlichkeit, der Frohsinn (w. ü.).
Lignal'oes (*Lignum aloes*), *s*. das Aloeholz.
Lig'neous, *adj* hölzern; holzig, holzähnlich.
Lignif'erous, *adj* holztragend.
Lignifica'tion, *s* die Verholzung.
Lig'niform, *adj*. holzartig.
Lig'nin. *s* das Lignin, der Holzstoff.
Lig'nite, *s* der Lignit, die Braunkohle.
Lig'num-vi'tæ, *s* das Guajatholz, Lebensholz, heilige Holz.
Lig'ulate, *adj*. *B T* zungenformig.
Lig'ule, *B. T* das Blatthäutchen.
Lig'ure, *s* der Luchsstein.
Lig'wort, *s* die Königskerze, das Wollkraut (*Verbascum*).
Like, I. *adj and adv* 1 gleich, ähnlich; 2 eben so, wie; 3. glaublich, wahrscheinlich, vermut(h)lich; II *s*. die Ähnlichkeit; das Ähnliche, Gleiche; — as if, gleich als wenn, als ob; such —, dergleichen; in — manner, auf gleiche Weise, eben so; — a man, wie ein Mann, männlich; — a gentleman, vornehm, anständig; he did — himself, er handelte seiner würdig; nothing —, keineswegs; nothing — so tall, bei weitem nicht so lang; there is nothing — travelling, nichts geht über das Reisen; the —, desgleichen; he has not his —, er hat nicht seines Gleichen; something —, ungefähr wie; 'tis something — it, es ist fast so, es sieht danach aus; das läßt sich boren; to give — for —, Gleiches mit Gleichem vergelten; I never saw the —, nie sah ich etwas Ähnliches, so etwas ist mir noch nicht vorgekommen, es ist unerhört; 'tis — enough, es ist wohl glaublich, es scheint fast so; to be —, nahe daran (im Begriff) sein; he is — to die, er wird wohl sterben; I was — to be killed, ich wäre beinahe getö(d)tet worden; you are not — to see me any more, Sie werden mich (wohl) schwerlich wiedersehen; I had — to have forgot it, ich hätte es beinahe vergessen; *prov*. — will to —, Gleich und Gleich gesellt sich gern; —master, — man, wie der Herr, so der Knecht.
Like, *v. a. and n*. gern haben, gern sehen, mögen, leiden mögen, lieben, gut sein, Gefallen finden an, belieben; how do you — it? wie gefällt es Ihnen? I — it well enough, es gefällt mir sehr, ich bin damit wohl zufrieden, es ist nach meinem Geschmacke; as you — it, nach Ihrem Geschmacke (oder Belieben).
Like'able, *adj* leiblich liebenswert(h) (Thackeray)
Like'lihood, } *ss*. der Anschein, Schein,
Like'liness, } die Wahrscheinlichkeit; in all likelihood, sehr wahrscheinlich, aller Wahrscheinlichkeit nach.
Like'ly, I. *adj* angenehm, gefallend; *Am*. tuchtig, begabt, gescheit; II *adv*. wahrscheinlich, vermut(h)lich; — to be so, wahrscheinlich ist es so; it is — to rain, es scheint, als wollte es regnen;

he is not — to recover, er wird ſchwerlich geneſen.

Li'ken, *v a* vergleichen.

Like'ness, *s.* 1 die Gleichheit, Ähnlichkeit; 2 Copie, das Portrat; 3. die Vergleichung, Parabel.

Like'wise, *adv* eben ſo, gleichfalls, auch.

Li'king, *s* das Gefallen, Belieben, die Neigung, der Wunſch; das Verlangen; (good —) Wohlgefallen, die Luſt; Genehmigung, Genehmhaltung; Wohlbeleibtheit, Fettigkeit; to get (a) —, Luſt gewinnen; I have (a) — to it, es gefällt mir; to take a — to, Gefallen an etwas finden; to your —, nach Ihrem Geſchmack; to create a —, ſich gefällig machen; to take upon —, auf Verſuch, auf Probe nehmen.

Li'lac, *s.* der ſpaniſche Flieder (*Syringa vulgaris*)

Lilia'ceous, *adj* lilienartig.

Lil'ied, *adj* mit Lilien bewachſen oder geſchmückt.

Lillipu'tian, *s.* der Liliputaner, kleine Kerl, *col* Knirps.

Lil'y, *s* die Lilie; — -of-the-valley, das Maiblümchen; — -daffodil, die Narziſſlilie; — -handed, lilienarmig, zart; — -white, lilienweiß.

Lima'ceous, *adj* ſchneckenartig.

Lima'tion, *s.* das Abſchlichten, Polir(e)ren (mit der Schlichtfeile).

Lim'ature, *s* die Feilſpane, der Feilſtaub.

Limb, *s.* 1 das Glied, Bein (aus Prüderie bei Damen ſtatt leg); 2. *Ph. T.* der Rand (der Sonnenſcheibe u. ſ. w.), Limbus; 3. *B T.* der Aſt, große Zweig; — -meal, ſtückweiſe, in Stücken.

Limb, *v. a.* 1 mit Gliedern verſehen, gliedern; 2. zergliedern, zerſtücken.

Lim'bate, *adj. B T.* geſaumt.

Lim'bec, *s.* + der Deſtillir(e)rhelm, die Retorte (*abbr.* für alembic).

Limbed, *adj. in compos* mit Gliedern, gliederig; strong- —, ſtarkgliederig.

Lim'ber, I. *adj.* biegſam, geſchmeidig, ſchlank; *N. T's*, — boards, *pl* die Füllings der Rüſtergaten; — -holes, die Rüſterlöcher; — -irons, *pl.* die Kette welche durch die Rüſtergaten geht; — kentledge, Eiſen das in den Rüſterlochern ſtatt Ballaſt liegt; — rope, das Tau welches durch die Rüſtergaten geht; — streak, die erſte Planke am Kielſchwein, worauf die Füllings der Rüſtergaten liegen; II. *s.* der Protzwagen; —s, *pl.* die Gabelbeichſel; III. *v. a. and n* 1. aufprotzen; 2. geſchmeidig machen.

Lim'berness, *s.* die Biegſamkeit, Schlankheit.

Limb'less, *adj* gliederlos; ohne Äſte.

Lim'bo, } *ss* der Limbus, Vorhimmel,
Lim'bus, } die Vorhölle; das Gefängnis, die Gefangenſchaft.

Lime, *s.* 1. der Leim, Vogelleim; 2. Kalk, Steinkalk; 3. die Linde; 4. Limone, Limette, Süßcitrone; *in compos* — -burner, der Kalkbrenner; — -gravel, der Sandmergel; — -hound, *Sp T.* der Spürhund, Leithund; Saubeller, Saurüde; — -juice, der Limonenſaft; — -kiln, der Kalkofen, die Rüſe; — -light, das Kalklicht; — -pit, die Kalkgrube, der Äſcher (der Gerber); — -sieve, das Kalkſieb; — -spar, der Kalkſpat(h); —stone, der Kalkſtein; aluminous — -stone, der Alaunſtein; fibrous — -stone, der Faſerkalk; foliated granular —stone, körnige Kalk; pisiform — -stone, der Erbſenſtein, erbſenförmige Kalkſtein, Schalenkalk; tufaceous — -stone, der Kalktuff, Tuffkalk, Tuffſtein, Rindenſtein, Duckſtein; — -tree, *vid.* LINDEN-TREE; — -twig, die Leimrut(h)e; — -water, das Kalkwaſſer.

Lime, *v. a.* 1. (mit Kalk) verbinden; 2. leimen, mit Vogelleim beſtreichen; 3 berucken, fangen; 4 mit Kalk (Gips) dungen; 5. äſchern.

Limed. *adj* geleimt, leimig.

Lim'it, *s* die Grenze, Schranke, das Ziel; der höchſte erlaubte Satz beim Kartenſpiel; der Bezirk; die beſtimmte Zeit; *M E's*, (gewöhnlich, *pl*) der vorgeſchriebene Kreis, das Limitum.

Lim'it, *v a* 1 Grenzen ſetzen, begrenzen, einſchränken, beſchränken; 2 einengen (den Sinn eines Wortes); beſtimmen, feſt ſetzen.

Lim'itable, *adj* begrenzbar, einzuſchranken.

Limita'neous, *adj* zu den Grenzen gehörig.

Lim'itary, *adj* zur Grenze dienend, die Grenze ausmachend; Grenzen ſetzend.

Limita'tion, *s* die Einſchrankung, Beſchrankung; die beſtimmte, vorgeſchriebene Zeit.

Lim'ited (*adv* **–ly**), *adj* beſchränkt, begrenzt; beſtimmt; nach Maßgabe ſeines Ant(h)eils perſönlich haftbar; mit beſchränktem Kapital; — express (train), der Schnellzug, der nur eine beſchränkte Zahl von Paſſagieren befordert.

Lim'itedness, *s.* die Beſchränktheit.

Lim'iter, *s* 1 der oder das, was Grenzen, Schranken (ein Ziel) ſetzt; 2. der Bettelmönch, der innerhalb eines gewiſſen Bezirks betteln darf.

Lim'itless, *adj* grenzenlos.

Lim'mer, *s* der Halbſchlag, Blendling (beſonders ein Hund zweierlei Art).

Limn, *v. a.* mit Waſſerfarben malen, illumin(e)ren; malen.

Lim'ner, *s* der Maler, Porträtmaler.

Li'mous, *adj.* ſchlammig, lehmig.

Limp, I *adj.* ſchlank, biegſam; II. *s col* das Hinken; he has a — in his gait, er hinkt.

Limp, *v. n.* hinken, lahm geben; *col.* humpeln.

Lim'per, *s* der Hinkende.

Lim'pet, *s.* die Tellermuſchel, Napfmuſchel, Schuſſelſchnecke (*Patella*).

Lim'pid, *adj.* klar, hell, durchſichtig, lauter, rein.

Limpid'ity, } *ss.* die Klarheit, Helle,
Lim'pidness, } Reinheit.

Lim'ping (*adv.* **–ly**), *adj.* hinkend, lahm.

Li'my, *adj* 1. mit Leim beſtrichen, klebrig; 2. kalkig, Kalk enthaltend.

Lina'ceous, *adj.* leimartig.

Linch, *s* die Leiſte, der Vorſtoß; *compos* —box, die vordere Nabenbüchſe; —pin, der Achſennagel, die Linſe, Lehne.

Linc'ture, } *ss.* + die Arznei, welche
Linc'tus, } geleckt wird, der Leckſaft, die Leckarznei.

Lin'den, *s.* (— -tree) die Linde, der Lindenbaum.

Line, *s.* 1 die Linie; der Strich; 2 + Riß, Entwurf; Umriß, die Skizze; 3. Reihe, Zeile; 4. Leine; Schnur; Angelſchnur; 5 die Linie (zwölfte Th)eil eines Zolles); 6. der Aquator; 7. die Geſchlechtslinie, Familie, der Stamm; 8. die Art, Methode, das Fach; 9. *Fort.* der Graben, Erdaufwurf; der Geſchäftszweig; 10. *Mil. T's*, die Linientruppen; Schlachtordnung; — of operation, die Operationslinie; — of life, die Lebenslinie (in der Hand); — of conduct, die Lebensweiſe, Aufführung, das Verfahren, die Verfahrungsart; — of business, der Geſchäftszweig, das Geſchäft, die Art des Geſchäftes, das Fach; — of demarcation, die Demarcations-Linie; — of railway, die Eiſenbahnlinie; — of steamboats, die Dampfſchiffahrts-Linie, der Dampfboot-Dienſt; — of telegraph, die Telegraphen-Linie; ship of the —, das Linienſchiff; by —, nach der Schnur; white —. *Typ T* eine leere Zeile; *N T* das unget(h)eerte dünne Tau von verſchiedener Stärke; I shall drop you a —, ich werde Ihnen ſchreiben; *Mil T's*, to keep in the —, Schritt halten; to break the —, den Feind über den Haufen werfen; —man, der Kettenzieher (beim Feldmeſſen); der Drahtſpanner (beim Telegraphenbau); Telephon-, Telegraphenwarter; —smen, *pl.* Linienſoldaten.

Line, *v a.* 1 der Länge nach beſetzen, überziehen, bekleiden, bedecken, decken; 2 unterſtutzen, einfaſſen, futtern, ausfüttern, beplanken; *fig* to — one s pockets, ſich die Taſchen fullen; 3 belegen, belaufen (von Hunden); 4 *Fort* mit einem Graben umziehen; 5 *Mil. T's*, in eine Linie formi(e)ren; to — hedges, etc., Truppen hinter Hecken u. ſ. w. poſtir(e)ren.

Lin'eage, *s* die (Stamm-)Linie; das Geſchlecht, der Stamm, die Abkunft.

Lin'eal, *adj.* 1 aus oder in Linien; 2. nach Linien gemacht, abgemeſſen, vorgeſtrichen; 3 in gerader Linie abſtammend, verwandt; ererbt, angeſtammt; — consanguinity, *L T.* die Blutsverwandſchaft in auf- oder abſteigender Linie; — descent, *L T* die Lineal-Erfolge; in a — descent, in gerader Linie.

Lin'eally, *adj* in gerader Linie.

Lin'eament, *s* der Geſichtszug, Zug.

Lin'ear, *adj.* aus Linien beſtehend; linienförmig.

Lin'eate, *adj.* mit Linien gezeichnet.

Linea'tion, *s* der Linienzug, die Linierung, Unterſtreichung.

Lin'en, I. *s* die Leinwand, das Leinen, die Wäſche; II *adj.* leinen, flächſen; leinwanden; *in compos* — cloth, die Leinwand; — draper, der Leinwand- oder Ausſchnittwa(a)renhändler; — drapery, — trade, der Leinwandhandel; das Weißwa(a)rengeſchäft; — pinchers (— tweezers), die Leinweberzange; — press, der Wäſchſchrank; — prover (— teller), das Leinwandmikroſkop zur Beſtimmung der Feinheit derſelben; — weaver, der Leinweber.

Line'olate, *adj* mit feinen Linien gezeichnet.

Li'ner, *s* das regelmäßig fahrende Paſſagierboot; penny-a- —, ſchlecht bezahlter Zeitungsſchreiber.

Ling, *s.* der gedörrte Stockfiſch, Klippfiſch; —wort, die weiße Nießwurz (*Veratrum album*).

Lin'ger, *v.* I *n* 1. nach und nach abzehren, ſchmachten; 2. weilen, harren; 3 zögern, zaudern, unſchlüſſig ſein; anſtehen, ſich beſinnen; II. *a* verlängern, hinausziehen; to — out one's days, ſeine Tage hinſchmachten.

Lin'gerer, *s.* der Zauderer.

Lin'gering (*adv.* **–ly**), I *adj* matt, ſchwach, zaudernd, langſam; langweilig; II *s.* das Säumen, Zaudern, Schmachten.

Lin'get, } *ss. vid* INGOT.
Lin'got, }

Lin'go, *s vulg.* die Sprache, das Gewäſch, Rot(h)welſch.

Linguaden'tal, I. *adj.* was mit der Zunge und den Zähnen zugleich ausgeſprochen wird; II. *s.* der Zungenzahnlaut.

Lin'gual, *adj.* zur Zunge gehörig; — muscle, die Zungenflechſe, der Zungenmuskel.

Lin'guiform, *adj.* zungenförmig.

Lin'guist, *s.* der Sprachkundige, Linguiſt.

Linguis'tic, *adj.* ſprachwiſſenſchaftlich.

Linguis'tics, *s.* die Sprachkunde, das Sprachſtudium.

Lin'iment, *s* das Liniment, die dunne Salbe, der Balsam.

Li'ning, *s* das Füttern; Futter, Unterfutter; *N T's*, — of the bow, die Anker-Fütterung; — of a sail, die Verdoppelung eines Segels; — of a hip, das Tafelwerk, die Weger eines Schiffes.

Link, *s* 1 das Glied (einer Kette), der Ring; Knoten; 2 die Kette, das Band; 3 die Reihe, Schlußfolge; die Pechfackel; — boy, der Fackelträger; — buttons, doppelte Hemdknopfe; — lever, *T.* die Umkehrstange.

Link, *v* I *a* ketten, verbinden; vereinigen; II *n* sich verbunden, verketten.

Links, *s.* der Platz zum Golfspielen.

Lin'net, *s.* der Flachsfink, Hanfling.

Lino'leum, *s* das Linoleum, der Korkteppich.

Lin'seed, *s.* der Leinsamen; — cake (oil-cake), der Leinkuchen, Oltuchen; — meal, das Leinmehl; — oil, das Leinol.

Lin'sey-wool'sey, I *s* Zeug aus Flachs und Wolle oder auch zuweilen Baumwolle, der Petermann; II *adj* 1. halb leinen, halb wollen; 2. *fig* schlecht, verachtlich, *lud* weder Fisch noch Fleisch.

Lin'stock, *s.* die Zündrut(h)e, der Luntenstock.

Lint, *s* 1. + der Flachs; 2. das Zupflinnen, die Wundfaser, Charpie.

Lin'tel, *s* die Oberschwelle, der Oberbalken, Sturz, die Kappe (einer Thure oder eines Fensters).

Li'on, *s.* der Lowe; *fig.* die Merkwurdigkeit, berühmte Person; der Held, Stutzer, mut(h)ige Mensch; Richard the —-hearted, Richard Lowenherz; the —s, *fig pl* Wundert(h)iere; Merkwurdigkeiten; — of the day, der Löwe des Tages; *in compos.* —-ant, der Ameisenlöwe; —'s den, die Löwengrube; —'s-foot, 1 das Edelweiß (*Gnaphalium*); 2. der Frauenmantel (*Alchemilla*); 3. der weiße Hasenlattich (*Prenanthes*); —'s-leaf, das Löwenblatt (*Leontice*); —'s-mouth, das Löwenmaul (*Antirrhinum*); —-hunter, der Löwenjäger; —-mettled, löwenmut(h)ig; —'s share, der Löwenant(h)eil, größte Ant(h)eil; —'s-tail, der Löwenschwanz (*Leonurus*); —'s-tooth, der Lowenzahn (*Leontodon*).

Li'oness, *s* die Löwin.

Li'onize, *v. a.* wie einen Held oder eine berühmte Person behandeln.

Li'onlike, *adj* wie ein Löwe, löwenartig; — courage, der Löwenmut(h).

Lip, *s.* 1. die Lippe, Lefze; 2. der Rand; die Schneppe oder Schnauze (an einer Schale, einem Topfe, u. s. w.); to make a —, das Maul ziehen; das Maul hängen, schmollen; to keep within one's —'s, geheim halten; his honor is —-deep, er führt die Ehre bloß im Munde; —-devotion, das Lippengebet; — -good, bloß in Worten gut, zungendrescherisch; —-labour, das bloße Geschwätz; —-salve, die Lippenpomade; —-service, *vid.* —-devotion; —-wisdom, eitles Wortgepränge.

Lipoth'ymous, *adj.* + ohnmächtig, Ohnmacht verursachend.

Lipoth'ymy, *s* + die Ohnmacht.

Lipped, *adj. B. T.* lippenförmig; *in compos.* Lippen haben; great —, großmäulig, u. s. w.

Lip'pitude, *s.* das Augentriefen, die Triefäugigkeit.

Li'quable, *adj* schmelzbar.

Li'quate, *v. n.* schmelzen, zergehen (w. u.).

Liqua'tion, } *ss* 1. das Schmelzen,
Liquefac'tion, } Seigern, die Schmelzung, Seigerung; 2 Schmelzbarkeit.

Liquefa'cient, *s* 1 das Schmelzmittel; 2. *Med T* Mittel zur Vermehrung flüssiger Sekrete.

Liquefac'tive, *adj Med T* das Flussigmachen betreffend; das Zerfließen befordernd.

Li'quefiable, *adj* schmelzbar.

Li'quefier, *s* das Schmelzmittel.

Li'quefy, *v* I *a* flussig machen, schmelzen, auflosen; II *n.* flussig werden, sich auflosen, schmelzen.

Liques'cence, *s* die Schmelzbarkeit.

Liques'cent, *adj* schmelzend, flüssig.

Liqueur', *s.* der Liqueur.

Li'quid, I. *adj* 1. flussig, fließend; 2 glatt, sanft; liquid, klar; II *s* 1 das Flussige, die Flüssigkeit; 2 die Liquida, der flussige Buchstabe oder Laut; — ambar, der Storaxbaum; der Amberbaum; die flussige Ambra, flussiger Storax; — consonants *or* liquids, *pl* die flussigen Buchstaben; — manure, die Mistgauche; — measure, das Flussigkeitsma(a)ß.

Li'quidate, *v. a* 1. liquidi(e)ren, feststellen, erklären; 2 *M E.* ins Reine bringen, berechnen und abthun, (Schulden) abtragen, bezahlen, saldi(e)ren, liquidi(e)ren.

Liquida'tion, *s. M E* die Berechnung, Ausgleichung (einer Forderung), Schuldabzahlung, Saldi(e)rung, Liquidation, Liquidi(e)rung (der Geschafte).

Liquid'ity, } *ss* die Flussigkeit.
Li'quidness, }

Li'quor, *s* 1 die Flüssigkeit, Auflosung, der Saft, das Dekott, die Tinktur; 2. das geistige Getränk, der Wein, Branntwein; 3 das Brauwasser, die Lauge; Beize; in —, betrunken; — case, der Flaschenkeller; —-gauge, der Maßstab zum Messen von Flüssigkeiten; — trade, das Wirt(h)sgeschäft, der Spirituosenhandel.

Li'quor, *v* I *a T* befeuchten, nässen, tränken, schmieren; II. *n* to — up, *sl.* sich betrunken.

Li'quorice, *s vid* LICORICE

Lirioden'dron, *s.* der Tulpenbaum.

Lis'bon, *s.* 1. (die Stadt) Lissabon; 2. eine Art weißer Wein.

Lisle, *s.* (die Stadt) Lille; —-thread gloves, die feinen Zwirnhandschuhe; —-thread hose, die feinen Zwirnstrümpfe.

Lisp, *v. n. and a.* lispeln; stammeln.

Lisp, *s.* das Lispeln.

Lisp'er, *s* der, die Lispelnde.

Lisp'ingly, *adv* lispelnd.

Lis'some, *adj. vid.* LITHESOME.

List, *s* 1. die Liste, Rolle, das Verzeichnis; 2. der Spinnlappen; der Rand, Saum, das Salband, die Salleiste, Anschrote; 3. die Leiste, der Streifen; Rain; 4. die Schranke; civil —, *vid* unter CIVIL; — of the crew, die Liste der Schiffsmannschaft; — of subscribers, die Subscriptionsliste; the ship has a — to port, *N. T* das Schiff hat eine Schlagseite nach Backbord; —s, *s. pl.* die (Turnier-) Schranken; to enter the —, in die Schranken treten.

List, *v a. and n.* 1 sich anwerben lassen; 2 Lust haben, lüsten, gelüsten, wollen, gefallen; 3. mit Streifen besetzen; beleisten; eine Liste eintragen; 4 Schlagseite haben, neigen.

List, *int.* horch! horch auf!

Lis'tel, *s. Arch T.* der Streif, das Stäblein (an Säulen).

Lis'ten, *v. n. and a.* zuhören; horchen; lauschen.

Lis'tener, *s.* der Zuhörer; Horcher.

List'ing, *s.* 1. das Besetzen mit Tuchstreifen, beleisten; 2. die Tuchleiste; 3 das Abkanten; 4 das Eintragen in die officielle Preisliste der auf der Börse verhandelten Aktien.

List'less (*adv* **-ly**), *adj* unachtsam, nicht zuhorend, unbetümmert; sorglos (of, um).

List'lessness, *s* die Unachtsamkeit, Verdrossenheit; Sorglosigkeit; Neigungslosigkeit.

Lit'any, *s* die Litanei.

Li'ter, *s vid* LITRE

Literacy, *s* die wissenschaftliche Bildung.

Lit'eral (*adv.* **-ly**), *adj.* buchstablich, wörtlich; dem Buchstaben nach.

Literal'ity, *s* die buchstabliche Bedeutung, der buchstabliche Verstand; ursprüngliche Sinn.

Lit'eralism, *s* was mit den Buchstaben oder den Worten übereinstimmt; die Wörtlichkeit.

Lit'erary, *adj.* litterarisch; the — world, das Litteratenth(h)um.

Lit'erate, *adj* litterarisch, gelehrt.

Litera'ti, *s pl* die Litteraten, Gelehrten.

Litera'tim, *adv.* (lateinisch) buchstablich.

Lit'erator, *s* + das Schulmeisterchen, der Schulfuchs.

Lit'erature, *s.* 1 die Litteratur; 2 + Gelehrsamkeit; polite —, die schönen Wissenschaften.

Litera'tus (*pl.* **-ti**; lateinisch), der Gelehrte, Litterat.

Lithæ'mia, *s M T.* die Harnsaurehaltigkeit des Blutes.

Lith'arge, *s* die Glätte, Bleiglatte; gold —, die Goldglatte; silver —, die Silberglatte.

Lithe, *adj* biegsam, geschmeidig.

Lithe'ness, *s* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

Lithe'some, *adj.* biegsam, geschmeidig; flink.

Lithe'someness, *s* die Biegsamkeit; Flinkheit.

Lith'ia, *s.* das Lithiumoxyd; Lithion.

Lithi'asis, *s.* die Steinkrankheit.

Lith'iated, *adj.* mit Lithium zusammengesetzt.

Lith'ic, *adj.* 1 Stein-, aus Stein bestehend; 2 *vid.* URIC

Lith'ine, *vid.* LITHIA

Lith'ium, *s.* das Lithium.

Lith'ocarp, *s.* die Steinfrucht; Fruchtversteinerung.

Lithochromat'ic, *adj.* Farbendruck-, Buntdruck-.

Lithocol'la, *s.* der Steinkitt.

Lith'ograph, *v a* lithographi(e)ren.

Lith'ograph, *s.* die Lithographie, der Steindruck.

Lithog'rapher, *s* der Steindrucker; Lithograph.

Lithograph'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* lithographisch; — prints, Steindrücke, Lithographien.

Lithog'raphy, *s.* die Lithographie, Steindruckerkunst.

Litholo'gist, *s.* der Steinkenner.

Litholo'gy, *s.* die Steinkunde.

Lith'omancy, *s.* die Wahrsagung aus Steinen.

Lithontrip'sy, *s S. T* die (Blasen-) Steinzerhämmerung, das Steinzermalmen.

Lithontrip'tic, I. *adj. S T.* den (Blasen-)Stein zerreibend oder zermalmend; II *s.* das Steinmittel.

Lithontrip'tor, *s vid.* LITHOTRITE.

Lithopæ'dion, *s.* das Steinkind, das ungeborene, verstümmelte Kind.

Lithophotog'raphy, *s* der Steinlichtdruck.

Lith'otome, *s.* das Steinmesser.

Lithotom'ic, *adj.* zum Steinschnitt gehörend.

Lithot'omist, *s S T* der (Blasen-) Steinschneider.

Lithot'omy, *s. S. T* die Kunst, den

(Blasen-)Stein zu schneiden; der Steinschnitt; — forceps, die Steinzange; — knife, das Steinmesser.

Lith'otrite, } *ss. S T* der Lithotritor,
Lithot'ritor, } der Bohrer oder die Krone zur Zerstörung des Blasensteins.

Lithot'rity, *s. vid* LITHONTRIPSY.

Lithua'nia, *s* das Großherzogt(h)um Lithauen.

Lithua'nian, I *s.* der Lithauer; II *adj.* lithauisch.

Lithu'ria, *s* der krankhaftige Harnsäuregehalt des Urins.

Li'thy, *adj* + biegsam, geschmeidig, sanft, weich.

Lit'igable, *adj* streitbar, streitig.

Lit'igant, I *adj* streitend, prozessi(e)rend; the — parties, die streitende Partei; II. *s.* 1 der in einen Prozeß verwickelte, Streitsüchtige; 2 die Partei.

Lit'igate, *v a and n* prozessi(e)ren; vor Gericht streiten; in einem Prozeß verwickelt sein; sich streiten, zanken.

Litiga'tion, *s* das Prozessi(e)ren, der Prozeß, Rechtshandel.

Liti'gious (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. prozeßsüchtig, streitsüchtig; 2. streitig, strittig, gerichtlich; — concerns, Streitsachen.

Liti'giousness, *s* die Streitsucht, Prozeßsucht.

Lit'mus, *s* der Lackmus; — paper, das Lackmuspapier.

Li'totes, *s Rh T.* die Litotes.

Li'tre, *s* der Liter (Flüssigkeitsmaß).

Lit'ter, *s.* 1. die Sänfte; Bahre; 2 Streu; Strohdecke; das Viehlager; 3 der Wurf, Satz, die Brut (Schweine, Füchse, u. s. w.); 4. die Unordnung, der Wirrwarr; at a — auf einen Wurf; to make a —, alles umherwerfen.

Lit'ter, *v. a* 1. (Junge) werfen; 2. streuen, eine Streu machen; mit Stroh oder Heu bedecken, belegen; 3. verwirren; umherwerfen, unordentlich bedecken.

Lit'tle, I *adj and adv.* klein, geringe; wenig; niedrig, unwichtig; a —, ein wenig: not a —, nicht wenig; a — while, ein Weilchen; a — one, ein kleines Kind; for so — a matter, für so eine Kleinigkeit, Wenigkeit; by — and —, *(or* — by —), nach und nach; — or nothing, wenig oder nichts; — or less, fast ebenso; drawn in —, + in Miniatur; (n)ever so —, auch noch so wenig; many a — makes a mickle, *prov* viel Körnchen machen einen Haufen; II. *s.* 1. die Kleinigkeit; 2. der enge Raum; 3 + das Miniaturgemälde.

Lit'tleness, *s.* 1. die Kleinheit; Wenigkeit, Geringfügigkeit; 2 Niedrigkeit.

Lit'toral, *adj.* zum Ufer gehörig, am Ufer liegend.

Litur'gical, *adj.* zur Liturgie gehörig, liturgisch.

Lit'urgy, *s.* 1 die Liturgie, der Kirchengebrauch, öffentliche Gottesdienst; 2 das Buch dazu.

Live, *v. n.* 1. leben; 2. wohnen, sich aufhalten; 3. sich nähren; 4. dauern; I'll — a bachelor, ich bleibe ein Junggeselle; must I — to see? muß ich das erleben? he is as good a man as lives, er ist der beste Mensch von der Welt; where does she —? wo wohnt sie? to — down, durch das Leben überwinden; (etwas) überleben, widerlegen; to — to a great age, ein hohes Alter erreichen; to — by one's work, von seiner Arbeit leben; to — on (upon) one's income, von seinen Einkünften leben; to — on (upon) herbs and roots, von Kräutern und Wurzeln leben, sich davon ernähren; to — out (oder out—), überleben; to — up to . . , nachleben, gemäß leben; to — with one, mit einem leben, oder umgehen; —-forever, *s Bot T* die Fettbenne (*Sedum*)

Live, *adj* 1 lebendig; 2 lebhaft (von Farbe); 3 glühend (von Kohlen); *in compos* — feathers, vom lebendigen t(h)iere gerupfte Federn; — oak, die Lebenseiche; — stock, zahmes Vieh, der Viehstand.

Lived, *adj in compos* lebend, dauernd; high-—, modisch, vornehm; long-—, lange dauernd; low-—, niedrig, gemein; short-—, von kurzer Dauer.

Live'lihood, *s.* der Unterhalt, das Auskommen; Vermögen; Erbgut; Gewerbe, die Lebensart, Handt(h)ierung; to earn one's —, sein Auskommen haben.

Live'liness, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

Live'long, *adj.* lange dauernd, langweilig; the (whole) — day, den ganzen *(col* geschlagenen) Tag.

Live'ly, *adj and adv.* 1 lebhaft, munter; heiter, fröblich; lebendig; 2 stark, heftig; he is a — image of his father, er ist das leibhafte Ebenbild seines Vaters.

Liv'er, *s* 1. der Lebende; Wohnende, Bewohner; a good —, ein tugendhafter Mensch; ein wohlhabender Mann, der sich gut pflegt; a bad —, ein Lasterhafter; the longest —, der Überlebende; 2. die Leber; floating —, movable —, die Wanderleber; — of antimony, *Ch T.* Spießglanzleber; — of sulphur, die Schwefelleber; —-colour, die Leberfarbe; —-coloured, leberfarben; complaint, das Leberleiden; —-eater, der Lebereresser, indianische Zauberer; —-freckles (—-spots), *pl* Leberflecken; —-grown, eine zu große Leber habend; —-pyrites, der Leberkies, magnetische Kies; —-stone, der Leberstein, Hepatit; —-wort, das Leberkraut (*Hepatica* and *Marchantia*).

Liv'ered, *adj.* lebrig, eine . . . Leber habend; white-—, pigeon-—, feige, matt, neidisch.

Liv'ery, *s* 1 die Übergabe, Übernahme; 2 Befreiung von der Vormundschaft; 3 die Wahlbürgerschaft, Zunft (in London); die Zunfttracht; 4. Vermiet(h)ung von Pferd und Wagen; die Befestigung von fremden Pferden; 5 die Livree, Bedientenkleidung, Amtstracht; — in deed, die wirkliche Übergabe einer Ländereі; — in law, die mündliche Übergabe im Gesichtsbereiche des Besitzt(h)umes; to receive —, übernehmen, in Besitz nehmen; to sue one's —, die Übergabe ererbter Leben nachsuchen; to keep horses at —, Miet(h)pferde haltend; — horse, das in Futter gehaltene Pferd; —-lace, die Bandtresse, Livreeborte; —-man, 1 der Bediente; 2. + Wahlmann, Wahlbürger, Bürger einer Zunft (in London); —-stable, der Miet(h)stall.

Liv'ery, *v a.* eine Livree anziehen, in Livree kleiden.

Lives, *s. pl.* von LIFE; — of the Roman emperors, die Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser.

Liv'id, *adj* schwarzgelb, braun und blau, blaßblau, wetterblau, entfärbt.

Livid'ity, } *ss* die schwarzgelbe Farbe,
Liv'idness, } Entfärbung (wie durch einen Schlag).

Liv'ing, I *adj.* legend, lebendig; 2. kräftig, thätig; II *s.* 1. das Leben; 2. der Unterhalt, das Vermögen; 3. die Pfründe, Pfarre, Stelle; the —, *pl.* die Lebendigen; to be still in the land of the —, unter den Lebenden (noch am Leben sein); to make a —, sein Auskommen haben; she gets her — by . . ., sie ernährt sich mit . . . (oder von . . .); — coals, glühende Kohlen.

Liv'ingly, *adv* bei (seinem Leben, seinen, u. s. w.) Lebzeiten.

Livo'nia, *s* (das Herzogt(h)um) Livland.

Livo'nian. I *s* der Livländer; II *adj* livländisch.

Li'vre, *s* der Livre (eine alte Münze).

Liv'y, *s* Livius (Mannsname).

Lixiv'ial, } *adjs* laugenartig; LIXIVIAL
Lixiv'iate, } salts, Laugensalze.

Lixiv'iate, *v a.* auslaugen.

Lixivia'tion, *s* das Auslaugen.

Lixiv'iator, *s* der Auslaugeapparat.

Lixiv'ious, *adj vid* LIXIVIAL

Lixiv'ium, *s* die Lauge; das Alkali.

Liz'ard, *s* die Eidechse; —-fish, der Eidechsenfisch; — Point, *Geog T* Vorgebirge in Cornwall; —'s tail, der Eidechsenschwanz (*Saururus*); — stone, der Serpentinmarmor.

Liz'zie, *s* (*dim* von Elizabeth), Lieschen, Liesbeth (Frauenname).

Lla'ma, *s vid.* LAMA

Lla'nos, *s. pl* Ebenen in Südamerika.

Llewel'lin, *s* Leonellus (Mannsname).

Lloyd's, *s* eine Gesellschaft von Schiffsversicherern; das Londoner Versenzimmer für Seesachen.

Lo! *int.* siehe! schau!

Loach, *s.* die Schmerle, Grundel.

Load, *s.* die Ladung (*vid.* LOADING), Würde, Last, Schwere; —star, der Polarstern; —stone, *vid* LODESTONE; — water-line, die Lade-Wasserlinie.

Load, *v. a.* 1 laden, beladen; 2. überladen, verwirren; 3. *Typ. T.* beschweren (das Papier); —ed dice, auf einer Seite beschwerte (gefullte) Würfel zum Falschspielen.

Load'er, *s* der Auflader, Aufläder.

Load'ing, *s.* 1 die Ladung eines Schiffes, u. s. w.; 2. Verladung; to be — for . . . , in Ladung liegen (laden) nach . . .; — for this place, in Ladung auf hier; a vessel (lying in) —, ein in Ladung liegendes Schiff; without —, unbeladen; book of —, das Frachtbuch.

Loaf, *s.* (*pl.* **loaves**) der Laib, das (ein) Brot; a — of sugar, ein Brot Zucker, Zuckerhut; — sugar, der Hutzucker.

Loaf, *v.* I *n.* bummeln; II. *a.* verbummeln.

Loa'fer, *s* der Bummler, Müßiggänger, Vagabund.

Loam, *s.* der Lehm; Kitt.

Loam, *v a.* mit Lehm überschmieren, verstreichen.

Loam'y, *adj* lehmig, mit Lehm beschmiert.

Loan, *s* die (of money, Geld-) Anleihe; das Darleh(e)n; Geborgte; to put out to —, ausleihen, verleihen (Gelder); a government —, eine Staats-Anleihe; — association, — company, der Vorschußverein; — exhibition, die Ausstellung von geliehenen Bildern, u. s. w.; — office *or* bank for —s, die Leihbank, das Leihhaus; — officer, der Leihhausbeamte; — society, *vid* — association.

Loan, *v. a* anleihen, *vid* LEND

Loath, *adj.* abgeneigt, unwillig, ungern; I am — to do it, ich thue es ungern.

Loathe, *v a* ekeln, anekeln, Abneigung und Widerwillen empfinden, sich ekeln; hassen, verabscheuen, mit Ekel betrachten; I — it, es ekelt mir (ich ekle mich) davor.

Loath'er, *s.* der sich Ekelnde.

Loath'ful, *adj.* ekelhaft, gehässig; gehaßt, verabscheut, hassend, verabscheuend.

Loath'ing, *s.* der Ekel, Widerwille.

Loath'ingly, *adv.* mit Ekel, gehässig.

Loath'ly, *adv.* mit Widerwillen.

Loath'ness, *s* 1 die Unwilligkeit; 2 + der Ekel, Widerwille, Abscheu.
Loath'some (*adv* **-ly**), *adj* ekelhaft, verhaßt, verabscheut.
Loath'someness *s* die Ekelhaftigkeit.
Lob, *s* 1 der Bauer, Grobian, Flegel; 2 der Klumpen, die dicke Masse; 3 (— **-worm**) der Köderwurm; 4 der Pollack (*Gadus pollachus*); — **-like**, plump, grob.
Lob, *v a* trage hinfallen oder hängen lassen.
Lo'bar, *adj Med T* die Gehirnlappen oder Lungenflügel betreffend.
Lo'bate, *adj* lappig.
Lob'by, 1 *s* das Vorzimmer, die Vorhalle, der Gesellschaftssaal; das Foyer (im Theater); — **-cloth**, die Flurmatte; 2 *Am.* die politische Intriganten (*vid verb*).
Lob'by, *v n Am.* in den Vorzimmern des Congresses oder der Legislatur intrigui(e)ren; to — through, (ein Gesetz) durch Intriguen durchbringen.
Lob'byist, *s. Am* jemand, der für die Durchbringung von Gesetzen intrigui(e)rt.
Lobe, *s* 1 der Lungenflügel, Leberlappen; 2 Lappen, das Läppchen.
Lobed, *adj* gelappt.
Lobe'lia, *s Bot T* die Lobelie.
Lob'ster, *s.* der Hummer; —**man**, der Hummerfanger.
Lob'stering, *s* der Hummerfang.
Lob'ular, *adj.* lappenartig, Lappen-.
Lob'ule, *s.* das Läppchen.
Lo'cal, I. *adj* lokal, örtlich, räumlich; — diseases, Ortskrankheiten, endemische Krankheiten; — events, örtliche Vorfälle; Lokalverhältnisse; —knowledge, die Lokalkenntnis; — medicaments, die äußerlichen Arzneimittel; — time, die Ortszeit; II *s.* 1. *Am.* das Lokale; der sich auf den Erscheinungsort beziehende Zeitungsbericht; 2 *T* die Lokalbatterie; 3 der Lokalzug.
Local'ity, *s* die Lokalität, Örtlichkeit, Ortsbeschaffenheit, Räumlichkeit.
Localiza'tion, *s.* die Lokalisi(e)rung.
Lo'calize, *v. a* lokalisi(e)ren, an einen bestimmten Ort binden.
Lo'cally, *adv.* dem Orte nach, örtlich.
Lo'cate, *v* I. *a.* 1. stellen, zusammenstellen; 2 die Grenzen von Ländereien durch Ausmessen bestimmen; II *n* sich niederlassen, ansiedeln.
Loca'tion, *s* 1. die örtliche Lage; Stellung; 2 das Ausmessen, Bestimmen der Grenzen eines Landstriches; 3 der durch Urkunden bestimmte Landstrich.
Loc'ative, I. *adj.* den Ort bezeichnend, Orts-; II. *Gram. T.* der Lokativ; Ortsfall.
Loch, *s* (schott.) der See.
Locha'ber-axe, *s.* die Streitart (der Schotten).
Loche, *vid.* LOACH
Lo'chia, *s. pl.* die Lochien, Lochienflüssigkeit, der Wochenfluß.
Lo'chial, *adj.* die Lochien oder Kindbettreinigung betreffend.
Lock, *s.* 1. das Schloß; 2. das Schleusenbrett, Schutzbrett; (— **-weir**) Wehr, die Schleuse; 3 der Keil, Vorstecker, die Spannkette; 4 Locke, Flocke; 5 der Druck, Griff, Kunstgriff beim Ringen; 6 *T.* der Verschluß, das Verschließen; under — and key, unter Schloß und Riegel; under the king's —, in Zollverschluß; *in compos.* — **-bolt**, der Schloßriegel; — **chain**, die Hemmkette; — **dues**, das Schleusengeld; — **furniture**, Schloßbeschläge; — **keeper**, der Schleusenmeister; Kanalwärter; — **nut**, *T.* das Gesperre, die Gegenmutter, Nuß; — **piece**, *Min. T.* der Stempel; — **sill**, die Schleusenschwelle; —**smith**, der Schlosser; — **-stitch**, der Kettenstich; — **-up** (house), das Stockhaus, Gefängnis; — **-up yard**. der Gefängnishof.
Lock, *v* I *a* 1 schließen, verschließen, zuschließen, zumachen; 2 hemmen (ein Rad; 3 mit Schleusen versehen; to — in, einschließen; to — out, ausschließen, aussperren; to — up, zuschließen, verschließen; *Typ. T* die Form zuschrauben, schließen; —**jaw**, der Kinnbackenzwang oder Krampf, *col* die Mundklemme; II *n* sich schließen, vereinigen, in einander eingreifen.
Lock'age, *s.* das Schleusengeld, der Schleusenzoll, das Schleusenwerk.
Lock'er, *s* 1 der Schubkasten, Schrank; 2 das (Vorraths-) Behaltnis (besonders auf Schiffen).
Lock'et, *s* das Schloßchen, Hätchen, Kleinod; Medaillon.
Lock'jaw, die Mundsperre.
Lock'ram, *s* + die grobe Sackleinwand.
Lock'y, *adj.* + lockig.
Locomo'bile, *s* die Locomobile, die von der Stelle zu bewegende, transportable Dampf-, Luftdruck- oder elektrische Maschine.
Locomo'tion, *s.* die Ortsveränderung; Fähigkeit der Ortsveränderung.
Locomo'tive, I. *adj* der Ortsveränderung fähig; Fortbewegung verursachend; Bewegungs-; — organ, das Bewegungsorgan; II *s* die Lokomotive, der Dampfwagen; express —, die Eilzugmaschine; passenger —, die Personenzug-Lokomotive; street —, die Straßenlokomotive; — boiler, der Lokomotivenkessel; — pile-engine, die Dampframme; — power, die Fortbewegungskraft.
Locomotiv'ity, *s* das Vermögen der Ortsveranderung.
Locomo'tor, I *adj* fortbewegend, die Ortsveränderung betreffend; —**ataxia**, *Med T.* die Rückenmarksdarre; II *s* der, die, das Fortbewegende; die Fortbewegungsmaschine.
Loc'ular, *adj Anat. T* kämmerig.
Loc'ulate(d), *adj. Anat T* fächerig, mit Kammern versehen.
Lo'cus, *s Math T.* der Ort, die Stelle.
Lo'cust, *s.* 1. die Heuschrecke, Zirpe, Cicade; — **-tree**, der Heuschreckenbaum; 2. die unechte Acacie; *Am. hum* der Constablerstab, Polizeiknüppel.
Locu'tion, *s* 1. das Sprechen; 2 die Redensart, Ausdrucksweise.
Lode, *s.* der Minengang, Trumm; — **-star**, der Leitstern, Polarstern; —**stone**, der Magneteisenstein.
Lodge, *v a and n* 1. logi(e)ren, wohnen, liegen; 2. beherbergen, einquartieren, einlegen; einkehren; 3 Nachtlager nehmen; 4. lagern, niederlegen; 5 umlegen (wie Korn von Regen oder Hagel); 6 sich lagern, hinbringen, einstrecken, eingraben; 7 befestigen, festsetzen; 8. in Verwahrung geben; *M. E's*, to — in the warehouse, auf das Lager bringen oder nehmen; to — information, Bericht abstatten, eingeben; the grain has —d, das Korn hat sich gelagert.
Lodge, *s.* I die Loge; (free mason's —), die (Freimaurer-)Loge; 2 das Versammlungshaus; die Hütte, das Häuschen (in einem Parke, Forste); 3 Lager (des Hirsches, u. s. w.).
Lodg'er, *s.* der Miet(h)smann, Bewohner, Hausgenoß; Verwahrer.
Lodg'ing, *s.* die Wohnung, das Logis; Lagern; a night's —, ein Nachtquartier; to take —s, ein Logis nehmen, sich einmiet(h)en; — knees, *pl. N. T* Winkelkniee.
Lodg'ment, *s.* 1 das Wohnen, die Niederlassung; die Stellung, Lage; 2 Ansammlung; Aufhäufung; 3. *Fort.* das Logement, Eingraben, die Verschanzung.
Loft, *s* das Dachgeschoß, obere Stockwerk, der Boden; — **-rent**, der Bodenzins.
Loft'iness. *s* die Höhe; Erhabenheit; *fig* der Stolz, Hochmuth; his —, seine Hoheit (Titel).
Lof'ty (*adv* **-ily**), *adj* hoch, vornehm, stattlich; erhaben; stolz, hochmuthig.
Log, I *s* 1 der Klotz, Block, das Scheit (Holz); der Sageklotz; —s, die noch unbehauenen Baumstamme; 2. *N T* das Log; 3 das Logbuch, Schiffsjournal; to heave the —, loggen; 4 das Log (gebräuche Flussigkeitsmaß); — **-book**, das Logbuch; — **cabin**, — **house**, — **hut**, das Blockhaus; — **-line**, die Logleine; — **-man**, der Holzträger; — **-reel**, die Logrolle; — **-rolling**, die politischen Intriguen; —**wood**, das Campescheholz, Blauholz; II *v a and n* 1. Holz schneiden, Baume fallen; 2 *N. T's*, in das Logbuch eintragen; durch das Log feststellen; loggen.
Log'arithm, *s Mat T* der Logarithmus; table of —s, die Logarithmentafel.
Logarith'mic, *adj* logarithmisch.
Log'ger, *s* der Holzfaller.
Log'gerhead, *s* 1 der Dummkopf, Tölpel; 2 *N. T* eine eiserne Kugel, die man glühend in Pech steckt, um dessen Schmelzen zu beschleunigen; 3 die Seeschildkröte; to go to —s, sich balgen; to be at —s, in Zwist sein; — **duck**, die dickköpfige Ente; — **turtle**, Seechildkröte.
Log'gerheaded, *adj* tölpisch, dumm.
Lo'gic, *s* die Logik, Vernunftlehre, Denklehre, Schlußkunde.
Lo'gical (*adv* **-ly**), *adj* logisch, schlußrichtig, in der Logik bewandert.
Logi'cian, *s* der Logiker; —**-like**, wie ein Logiker; spitzfindig.
Logis'tic, *adj.* logistisch; — logarithms, *Ast T.* gewisse bei astronomischen Berechnungen übliche Logarithmen.
Logom'achy, *s* der Wortstreit.
Logom'eter, *s.* der Verhältnismesser.
Lo'(h)och, } *ss Med. T.* der Brustsaft,
Lo'(h)ock, } Lecksaft, die Brustlatwerge.
Loin, *s sing* das Lendenstück; Nierenstück; — of veal, der Kalbsnierenbraten; —s, *s pl* die Lenden, das Kreuz.
Loined, *adj in compos.* mit Lenden; weak —, lendenlahm.
Loi'ter, *v. n* zaudern, zögern, tändeln, trödeln.
Loi'terer, *s.* der Zauderer; Faulenzer; Müssiggänger, Pflastertreter.
Loi'tering, *s* das Bummeln, Faulenzen, Herumlungern.
Loll, *v* I *n* träge (an oder auf etwas) lehnen, liegen oder hangen, sich dehnen, strecken, *vulg.* rekeln; to — upon a bed, sich im Bette strecken, der Ruhe pflegen; II. *a.* heraushängen lassen, ausstrecken (die Zunge).
Lol'lard, *s* 1 der Faulenzer; 2 Lollard, Anhänger Wyckliffes.
Lol'lardy, *s.* die Lehre Wyckliffes.
Lom'bard, *s* der Lombarde; — house, die Leihbank, das Leihhaus.
Lombar'dic, *adj* lombardisch.
Lom'bardy, *s.* die Lombardei; — poplar, die italienische oder Pyramiden-Pappel.
Lo'ment, *s* die Gliedhülse.
Lomenta'ceous, *adj.* gliedhülsig.
Lon'don, I *s* (die Stadt) London; II. *adj* von London; londoner; — pride, der Steinbrech (*Saxifraga*).
Lon'doner, *s* der Londoner.
Londonese', I *adj* Londoner, londonisch; II. *s* die Londoner Mundart.
Lon'donism, *s* die Londoner Mundart, der Londonismus.
Lone, *adj.* einsam, einzeln.

Lone'liness, } *ss* die Einsamkeit, Ab-
Lone'ness, } geschiedenheit; der Hang zur Einsamkeit; die Menschenscheu.
Lone'ly, *adj* einsam, abgeschieden.
Lone'some (*adv.* **-ly**), *adj* einsam, abgeschieden.
Lone'someness, *s vid* LONELINESS
Long, *adj* 1. lang; 2. weitschweifig; gedehnt; langsam; 3 langweilig, langwierig; in the — run, am Ende, endlich; *prov* to go one's — home, in die Ewigkeit gehen, sterben; 'tis as broad as 'tis —, es ist alles eins; to draw the — bow, *fig* mit dem großen Messer schneiden, aufschneiden; *M E's*, to draw at a — date, lang(sichtig) ziehen; — (sighted) bills, (bills at — dates), lange Wechsel; —boat, das große Boot, die Bartasse; —boat of a galley, das Galeerenboot, Beischiff einer Galeere; keeper of the —boat, der Bootswächter, Pavian; —bow, die große Armbrust; — continued, langedauernd; — cross, *Typ. T* der Mittelsteg; — division, die Schwanzdivision; — headed, *fig* spitzköpfig, schlau; — jointed, langschenkelich; — lease die Erbpacht; —-legged, langbeinig; —-lived, langelebend; — measure, das Längema(a)ß; —-necked, langhalsig; *M E's*, — premium, die hohe Prämie; — price, der Bruttopreis; — primer, *Typ. T* die Corpus oder Garmond (Druckschrift); —shanks, *ind* der langbeinige Mensch, das Langbein; —shore lubbers, die Landratten; —shoremen, der Werftarbeiter; Hafenarbeiter; — sighted, fernsichtig; weitsehend; —-sightedness, (—-sight), die Fernsichtigkeit; —-spun, ausgedehnt, langweilig, in die Länge gezogen; — staple, langer Stapel; —sufferance, (—suffering), die Langmut(h); — stomach, der Heißhunger; — syllable, die gedehnte Silbe; —-Tom, die langrohrige Kanone; der Holztrog mit Metallsieb unten (ein Goldwaschapparat); —-toothed, lange Zähne habend; —-waisted, langleibig; —-winded, langat(h)mig, einen langen At(h)em habend, frei at(h)mend; *fig.* in die Länge gezogen, langweilig; —wort, die Angelica, Engelwurz.
Long, *adv.* lang; lange; — ago, — since, vor langer Zeit, längst; einst; ere —, in kurzem, bald; all this (*or* the) day —, den ganzen Tag über; all my life —, mein ganzes Leben hindurch, so lange ich lebe; as — (so —) as, so lange als; — wished-for, langerwünscht.
Long, *s* + *Mus T.* die Länge.
Long, *v. n.* verlangen, sich sehnen (for *or* after, nach); I — to know, es verlangt mich zu (ich möchte gern) wissen.
Longanim'ity, *s.* die Langmut(h).
Longe'val, } *adj.* lange lebend.
Lon'gevous, }
Longev'ity, *s.* das lange Leben, hohe Alter.
Longim'anous, *adj.* lange Hände habend.
Longim'etry, *s.* die Feldmeßkunst.
Long'ing, *s* das Verlangen, die Sehnsucht; das Gelüste (der Schwangern).
Long'ingly, *adv.* sehnlich, heftig.
Longin'quity, *s.* die Entfernung, Weite; Langwierigkeit.
Long'ish, *adj.* länglich; ziemlich lang.
Lon'gitude, *s.* 1. die Länge; 2. geographische Länge; — of motion, *T.* der Raum den ein Körper in gerader Linie durchläuft; degree of —, Grad der Länge.
Longitu'dinal (*adv.* **-ly**), *adj.* der Länge nach gehend, fortlaufend.
Long'ness, *s.* die Länge (w. ü.).
Long'wise, *adv.* der Länge nach (w. ü.).

Loo, *s* das Lub (ein Kartenspiel) ähnlich dem Zwicken; —-box, das Spieltaschen, Markentaschen; —-table, der Spieltisch.
Loo'bily, *adj* plump, tölpisch.
Loo'by, *s* der Tölpel, Dummkopf.
Loof, *vid* LUFF
Look, *v* I. *n* 1 sehen, blicken, schauen; (— at), ansehen; 2 scheinen aussehen, das Ansehen haben; to — big, trotzig aussehen, sich brüsten; to — black, zürnen, grollen, schmollen; to — great, ein großes, edles Ansehen haben; to — like, ähnlich sehen; to — about, sich umsehen; acht haben, sich vorsehen; to — after, nach (auf etwas sehen, es beobachten, in acht nehmen, hüten; Sorge tragen; suchen; to — back, zurück sehen, sich umsehen; to — back upon, erwägen; to — down, niedersehen; verachten; mit Blicken niederschlagen; to — for, suchen; erwarten, entgegen sehen; to — in upon one, jemandem einen kurzen Besuch machen; to — into, hineinsehen; untersuchen, erwägen; prufen; genau beobachten; (into a book, im Buche) nachschlagen; my windows — into the street, meine Fenster gehen nach der Straße hinaus, auf die Straße; to — on *or* upon, 1 ansehen, zusehen, auf etwas sehen; gaffen; 2. achten, schätzen, dafür halten; to — out, hinaussehen; wachen, spüren; suchen; to — out of countenance, durch Blicke verwirren, entmut(h)igen; to — out for , sich umsehen nach . . .; to — over, durchsehen, durchgehen; to — to, erblicken; darauf sehen, zusehen, in acht nehmen; to — to one's self, für sich selbst sorgen; to — up, aufsehen, in die Höhe sehen; *M E* aufschlagen (vom Preise); im Steigen sein; to — up to one, auf einen (als ein Muster) sehen; II. *a.* 1. durch den Blick ausdrücken; 2. durch den Blick bewirken, vermögen.
Look, *s* 1. der Blick; 2 das Ansehen, Aussehen; das Gesicht, die Miene.
Look, *int*, sieh! sieh da! sehet!
Looked, *part.* gesehen, u. s. w.; —-for, erwartet; not —-for, unerwartet.
Look'er, *s.* der, welcher sieht, (Be-) Schauer, Beobachter; —-on, der Zuschauer, Beistehende.
Look'ing, *adj* aussehend; bad-—, häßlich; good-—, hübsch, nett, schön; —-glass, *s.* der Spiegel; —glass plate, die Spiegelscheibe.
Look'out, *s* 1. die Ausschau, Ausblick, Aussicht; 2 die Warte; Lauer, Wache; 3. *N. T's*, der Auslager, Ausguck; 4. der Ausguckposten; 5 die Angelegenheit, Sache; that is his —, das ist seine Sache; 6. das Schaut(h)ürmchen; to be on the —, auf der Lauer liegen; sehen nach (for, um), to keep a good —, ein wachsames Auge haben, sich wohl vorsehen.
Loom, *s* 1. der Weberstuhl, Weberbaum, die Webemaschine; 2. + das Werkzeug, Hausgerüt(h)e; —-beam, die Giebe; — gale, *N T.* der frische Wind, die Bramsegel-Kühle.
Loom, *v n. N. T.* sich undeutlich in der Ferne zeigen, sichtbar werden (von Land oder Küste), auftun; the ship looms large after the wind, das Schiff scheint mit Backstagswind zu segeln.
Loom'ing, *s N. T* das Sichtbarwerden, undeutliches Emporragen; 2. die Kimmung; Luftspiegelung; the — of a ship, das Sichtbarwerden (Erkennen) eines Schiffes.
Loon, *s.* 1. der Bengel, träge Schlingel; 2. die Tauchente; der große Eistaucher (ein Vogel).
Loop, *s.* 1. die Schlinge, Schleife, Öse; 2. die Biegung, Krummung; 3. die Rundschnur, Gimpe; 4 die Masche, Rand, Riegel, Strippe; der Ring, Henkel; 5 die Lupe; —hole, das Loch, Guckloch, die Öffnung; Schießscharte; Spalte, Lufe; *fig* Ausflucht; —-holed, mit Löchern, mit Schießscharten; — lace, die Borte; — line, das Eisenbahn-Verbindungsgeleise in Form einer Schleife.
Loose, *v* I *a* lösen, auflosen; befreien; lar(e)ren; to — a sail, ein Segel losmachen; II *n* + die Anker lichten.
Loose (*adv* **-ly**), *adj* 1 los, locker, schlaff; 2 unverbunden, unzusammenhangend, vereinzelt, zerstreut; 3 unbestimmt, schwankend; 4 liederlich, ausschweifend, unkeusch, unzuchtig, schlüpfrig, lose; 5 nachlassig; 6 weichleibig, losleibig, Stuhlgang habend; to hang —, schlaff hangen, schleppen; to let , los lassen, in Freiheit setzen; to get —, sich los machen; los kommen; to grow —, los werden; liederlich werden; a few — shillings, einige einzelne Schillinge; — articles, lose, Wa(a)ren, Wa(a)ren ohne Emballage; —-bodied gown, eine leichte Bekleidung; — gown, der Schlafrock; — ice, offenes (fahrbares) Eis; —-limbed, gelenkig; — livers, Verschwender; — money, kleines (einzelnes) Geld; — papers, einzelne, zerstreute Papiere.
Loose, *s* die Schlaffheit, Freiheit, Entlassung, Loslassung; to give — to one's indignation, seinem Unwillen Luft machen.
Loos'en, *v* I *a* 1 los machen, lösen, aufmachen; 2 auflockern; 3 nachlassen; 4. befreien; 5. lar(e)ren; II *n.* losgehen, aufgehen.
Loose'ness, *s* 1 das Lossein, Lockersein, die Ungebundenheit, Schlaffheit; Lockerheit; 2 der Leichtsinn; 3. Liederlichkeit; Unzüchtigkeit, Zügellosigkeit; 4 der Durchfall.
Loose'strife, *s.* der Weiderich (*Lysimachia*); creeping —, das Pfennigkraut; tufted —, der Straußweiderich; spiked *or* purple —, das Blutkraut (*Lythrum*).
Loot, *s* die Beute, Plünderung.
Loot, *v. a* rauben, plundern.
Loot'er, *s* der Plünderer.
Lop. *v. a.* beschneiden, behauen, abästen, kappen (Bäume).
Lop. *s.* die (ausgeschnittenen) Zweige, Äste.
Lope, I. *v n.* trotten.
Lope, } *ss.* der Hundetrott.
Lo'ping, }
Lop'per, *s.* der Baumschneider.
Lop'pings, *s pl.* die abgehauenen Äste.
Lop'sided, *adj* einseitig, schief.
Loqua'cious, *adj.* geschwätzig, schwatzhaft.
Loqua'ciousness, *s* die Geschwätzigkeit.
Loqua'city, *s.* die Geschwatzigkeit, Schwatzhaftigkeit.
Lord, *s.* 1. der Herr, Souverän, Monarch; 2. Tyrann; 3 Pair; my —, gnädiger Herr; —of the manor, der Rittergutsbesitzer, Grundherr, Zinsherr; — of misrule, *vid* MISRULE; in the year of our —, im Jahre des Herrn (*i. e.* nach Christi Geburt); — of the year, *Astrol. T.* der regierende Planet; — have mercy on us, Herr erbarme dich unser; — chamberlain, — chief justice, etc, ; *vid* unter CHAMBERLAIN, etc ; — paramount, der Oberlehnsherr; the House of Lords, das Oberhaus (im brittischen Parlament); the —'s house, das Haus des Herrn, Gotteshaus; the —'s day, der Tag des Herrn, Sonntag; the —'s prayer, das Vaterunser; the —'s supper, das Abendmahl; —like, wie ein Fürst, stolz, herrisch, gebieterisch.
Lord. *v.* I. *n* den Lord machen, herrschen; II. *a.* zum Lord ernennen; to — (it) over, beherrschen; Gebieter spielen.

Lord'liness, *s* die Hoheit, Stattlichkeit, der Stolz, Hochmuth).
Lord'ling, *s cont* das Lordchen, Herrchen.
Lord'ly, *adj and adv* wie ein Furst, stattlich; herrisch, vornehm, stolz.
Lord'ship, *s* die Herrschaft; your —, Ew. Herrlichkeit (als Titel eines Lords oder Richters).
Lore, *s* die Kunde, Kenntnis, Lehre, Unterweisung; Arbeit.
Lorgnette', *s* 1 die Lorgnette, Brille mit langem Stiel; 2 + der Opernglucker.
Lor'icate, *v a* überziehen, verpanzern.
Lorica'tion, *s* das Bewerfen (Berappen) der Wande mit Mortel; das Beschlagen der Retorten (mit Lehm).
Lor'imer, *s* + der Sporer.
Lor'iot, *s*. der Grünspecht.
Lorn, *adj* verlassen.
Lorraine', *s* Lothringen.
Los'able, *adj*. verlierbar (w. ü.).
Lose, *v a and n* 1 verlieren, verspielen, einbüßen; 2 sich verlieren, verloren geben; 3 vergeuden; to make one —, einen um etwas bringen; to — company at sea, sich von einem Convoy trennen; to — ground, weichen; to — one's debts, unbezahlt bleiben; to — leather, *vulg* sich einen Wolf reiten; to — one's longing, seine Wünsche nicht erfüllt sehen, umsonst verlangen oder wunschen; to — sight of, aus dem Gesicht verlieren; aus dem Auge lassen, vernachlässigen; to — one's way, sich verirren.
Los'er, *s* der Verlierende; to be (*or* to come off) a —, verlieren, verspielen; *col* den Kürzeren ziehen (bei einem Streite).
Los'ings, *s pl* der Verlust.
Loss, *s* 1 der Verlust, Schaden, die Einbuße; 2. der Verfall, Ruin, Untergang; 3 die Verlegenheit, Ungewißheit; — of time, der Zeitverlust; *M. E's*, — in weight, die Einwage (der Verlust an Gewicht beim Auswiegen); — of interest, der Zinsverlust; to be at a —, in Verlegenheit sein, nicht wissen wie (oder was) man thun soll; to suffer a —, verlieren, einbüßen; to stand the —, für den Schaden oder Verlust haften.
Lost, *adj* (*part* von Lose) verloren, dahin, hin; geblieben (von Schiffen); to be —, verloren gehen; he is —, er ist verloren, ist zu Grunde gerichtet; she is — to all sense of shame, sie hat keine Scham mehr; there is no love — between us, wie du mir, so ich dir.
Lot, *s* 1. das Lo(o)s; Geschick, Schicksal; 2. der Ant(h)eil; Steuerant(h)eil; 3 *Am* die Baustelle, das unbebaute Grundstück; 4 *M E* die Wa(a)renpartie, Kabelung; to cast —s, das Lo(o)s werfen; lo(o)sen; to draw —, die Lo(o)se ziehen; by —s, nachdem Lo(o)se; *M. E's*, in Partieen; to sell in *or* by small —s, in kleinen Posten verkaufen; it fell to my —, es wurde mir zu T(h)eil, fiel mir zu.
Lot, *v a* t(h)eilen, (in Partieen) abt(h)eilen, verlo(o)sen; lotting of goods, + die Abth)eilung (das Abt(h)eilen) in Partieen, die Wa(a)renverlo(o)sung.
Lote, *s. vid* Lotus.
Loth, *adj* abgeneigt, unwillig, ungern.
Lo'tion, *s Med. T* 1 die Abwaschung; 2 die Waschar̃nei, das Schönheitswasser.
Lot'tery, *s* die Lotterie; — ticket, das Lotterielo(o)s.
Lo'tus, *s*. der Lotus; 1 der Brustbeerenbaum (*Zizyphus lotus*), die Frucht desselben; 2 die ägyptische Seerose, Lotusblume (*Nymphœa lotus*); der Schotenklee (*Lotus*)
Loud (*adv.* **-ly**), *adj* 1. laut, schallend, lärmend; 2 auffallend, schreiend, grell (von Farben).
Loud'ness, *s* 1 der laute Schall; das Getose, das Larmen; 2 das Auffallende; — of voice, die Starke der Stimme.
Loui'sa, *s* Ludovica, Louise (Frauenname).
Louisd'or', *s* der Louisd'or.
Lounge', *i n* faulenzen, mußig gehen, to — about, umher schlendern, liegen; to — away, verfaulenzen, vertrodeln (die Zeit).
Lounge *s* das Sofa, der Ruhesitz, das Ruhebett.
Loun'ging, *s* das gemachliche Ausruhen.
Loun'ger, *s* der Faulenzer, Mußiggänger.
Lour, *vid* Lower, *i*
Louse, *s* die Laus; —wort, das Läusekraut.
Lous'iness. *s* die Lausigkeit.
Lou'sy (*adv* **-ily**), *adj* 1. lausig; 2 gemein, niedria, verächtlich, lumpig; knickerig; — disease, die Läusesucht.
Lout, *s* der Lummel, Tolpel, Lump.
Lout'ish (*adv.* **-ly**), *adj* tölpisch, plump.
Louv'er, *s* 1. das Schallfenster; + 2 das Rauchloch; — board, das Schallbrett.
Lov'able, *adj* liebenswürdig, liebenswert(h).
Lov'age, *s* der Liebstöckel (*Ligusticum*)
Love, *v a* 1 lieben, lieb haben; 2. geneigt sein; Vergnügen (an etwas) finden, (es) gern haben, gern mögen, gern thun, gern sehen.
Love, *s* 1 die Liebe; 2 Freundschaft; 3 Liebschaft; 4 der geliebte Gegenstand; das Liebchen; 5 der Amor, Liebesgott; my —, mein Herzchen, Schätzchen; — of one's country, die Vaterlandsliebe; — for —, die Gegenliebe; to send one's — to . . , jemand freundlich grüßen lassen; for the — of God, um Gottes willen; for — or money, für Geld und gute Worte; in —, fallen in —, verliebt; to be in — (with one, in eine Person) verliebt sein; to fall in —, verliebt werden; to make — to one, sich (um eine) bewerben, (einer) den Hof (die Cour) machen; — -in-a-mist, *Bot T* der Schwanzkümmel (*Nigella*); — -in-idleness, das Stiefmütterchen; — -affair, der Liebeshandel; — -apple, die Tomate, der Liebesapfel (*Lycopersicum*); — -crossed, unglücklich liebend; — -day, + der Freudentag; Versöhnungstag; — -feast, das Liebesmahl; — -knot, der Liebesknoten, die Rosenschleife; — -letter, der Liebesbrief; — -lies-bleeding, der Fuchsschwanz (*Amarantus*); — -lit,* liebeentglüht, liebeglühend; — -look, die Liebeslocke; — -longing, die Sehnsucht der Liebe; liebesehnend; —lorn, liebeverlassen, in Liebe verzehrend; — -making, die Liebelei, das Poussi(e)ren; das Hofmachen, Courschneiden; — -marriage, — -match, die Liebesheirat(h), Neigungsheirat(h), Liebschaft; -philtre, — -potion, der Liebestrank; — -powder, das Liebespulver; — -secret, das süße Geheimnis; — -shaft, Amor's Pfeil; — -sick, liebekrank; — -song, das Liebeslied, Minnelied; — -story, die Liebesgeschichte; — -suit, die Bewerbung, der Liebesantrag; — -tale, *vid* — -story; — -token, das Liebespfand.
Love'less, *adj*. liebelos.
Love'liness, *s*. die Liebenswürdigkeit, der Reiz.
Love'ly, *adj. and adv.* liebenswürdig, hold, reizend.
Lov'er. *s*. 1 der (die) Liebende, Verliebte; 2 Liebhaber, Dilettant; Freund; 3 *vid* Louver
Lov'ing (*adv* **-ly**), *adj* 1 liebend; verliebt; 2 liebreich, gütig; zartlich; freundschaftlich; — cup, der Festbecher als Ehrengeschenk; — -kindness, *s* die Liebesbuld; Herzensgute.
Lov'ingness. *s*. die Liebe, Zartlichkeit, Sanftheit.
Low, *adj and adv* 1 niedrig; tief; 2. seicht; 3 leise; 4 geringe, klein; 5 wohlfeil; 6 unterwurfig, kriechend; 7 ärgerlich, sparsam, mager; 8 niedergeschlagen, unterdruckt; 9 herunter, entkraftet, in Verfall; 10 verworfen, schandlich, niedrig denkend, niederträchtig, schlecht; to bring — herunter bringen; demut(h)igen; to be —, heruntergekommen sein; in a — voice, mit leiser Stimme; *M E's*, the prices are getting —, die Preise sind im Abnehmen; (to buy *or* sell) at a — rate, wohlfeil (kaufen oder verkaufen); *Sp T's*, — -bell, die Fangglocke (bei der Fackeljagd); to — -bell, + *v a* scheuchen, schrecken; — -born, niedrig geboren (entstanden); — -bote, *L T* die Geldbuße fur einen Totschlag im Tumulte; — -bred, niedrig erzogen, ungebildet, roh; — -browed, 1 mit niederer Stirn; 2 steilkappig (von Felsen); — -built, kleingebaut (von Menschen); — -caste, 1 einer niederen Kaste angehorend; 2 von niederem Stande; von geringer Rasse; — churchman, der liberal gesinnte Geistliche, Evangelische; — countries, *pl.* niedrige Gegenden, Niederungen; the Low Countries, *pl* die Niederlande; — German, das Plattdeutsche; — -land, das niedrig gelegene (platte) Land, Marschland; — -lived, niedrig, gemein; — -minded, niedrig gesinnt; — -neck dress, das tief ausgeschnittene Frauenkleid; — pressure, der Niederdruck; — -rated, wohlfeil; — regimen, die knappe Diat; — -spirited, mut(h)los niedergeschlagen; — -spiritedness, die Mut(h)losigkeit, Niedergeschlagenheit; — spirits, *pl.* die Niedergeschlagenheit, Schwermut(h), Traurigkeit; — Sunday, der Sonntag Quasimogeniti; — tricks, *pl* niedrige Streiche, Niederträchtigkeiten; — water, niedriges Wasser, der niedrigste Wasserstand zur Ebbezeit; — wines, der Vorlauf, Lutter, (starkste Branntwein der beim Abziehen zuerst übergeht).
Low, *v n*. brüllen, muhen.
Low, *s*. das Brüllen, Gemuhe.
Low'er (*comp* von Low), niedriger, tiefer; leiser; the — House, das Unterhaus; the — box, *T* der Pumpeneimer; — case, *Typ T*. der Kleinletterkasten; — -case, *Typ T* die kleinen Buchstaben; — -class, *adj* die unteren Klassen; *N T's*, — -mast, der untere Mast, Hauptmast; die unteren Leesegel; — transoms, *s pl.* die Querbalken am Spiegel.
Low'er, *v. a. and n* 1 niederlassen, herablassen; 2. ernedrigen, heruntersetzen; 3. dämpfen; 4 verringern; 5 abnehmen, fallen, (im Preise) abschlagen.
Low'er, *v n*. 1 duster, trübe, neblicht werden, sich verfinstern; 2 die Stirn runzeln, finster, sauer aussehen, zürnen.
Low'er, *s* 1 das trübe Wetter, die Düsterheit; 2 der finstere Blick.
Low'ering (*adv.* **-ly**), *adj* finster, düster, trube; sturmdrohend.
Low'ering, *s* (of prices) *M E.* das Abschlagen (der Preise).
Low'ermost, I *adj* niedrigst, tiefst; II *adv.* am niedrigsten, zu unterst.
Low'ery, *adj.* trübe, düster, sturmdrohend, regendrohend.

Low'est (*sup* von Low), der Niedrigste, Tiefste; *M. E's.* — bidder, der Mindestbietende; — contractor, der Mindestfordernde; the — course, der niedrigste Cours, niedrigste Wechselpreis; the — price, der nachste (niedrigste) Preis; the — ebb, die Hinterebbe.

Low'ing. *s.* das Gebrüll, Blöken (des Viehs).

Low'land, *s.* das Unterland.

Low'lander. *s.* der Unterlander.

Low'liness, *s* die Demuth).

Low'ly, *adj and adv* 1. demüthig, sanft, bescheiden; 2. niedrig.

Lown, *s. vid* Loon, 1.

Low'ness. *s* 1. die Niedrigkeit; 2 Unterwürfigkeit; 3 Niedergeschlagenheit.

Loxodrom'ic, *adj* lorodromisch; — tables, die lorodromischen Tafeln.

Loxodrom'ics, *s pl N T.* die Lorodromie (Kunst in schiefer Richtung zu segeln).

Loy'al (*adv* –ly), *adj* loyal, der Regierung treu; treugesinnt, treu, pflichtig, gehorsam; a — horse, ein gut abgerichtetes, gehorsames Pferd.

Loy'alist, *s* der Anhanger des Konigs; der Loyale, Treugesinnte.

Loy'alty, *s* die Loyalitat, (Vaterlands-) Treue, Unterthanentreue, Anhänglichkeit an den Fürsten, der Gehorsam.

Loyo'list, *s.* der Jesuit (w. ü.).

Loz'enge, *s.* 1. die Raute, der Rhombus; 2 das Zuckerplätzchen; die Medizin in Küchelchen, Pastillen; —-fret, der Rautenstab; —-shaped. rautenförmig.

Loz'enged, *adj* rautenformig.

Loz'engy, *adj. H. T.* mit rautenformigen Feldern.

Lub'bard, *s. vid* Lubber.

Lub'ber, *s* der Grobian, Schlingel, Lümmel; der geringe Knecht; land- —, *Sea cant,* die Landratze; —head, der Einfaltspinsel.

Lub'berly, *adj and adv.* groß und trage, unbeholfen; plump, linkisch, trage, *vulg* ungehobelt.

Lu'bric, *adj.* 1. schlupferig; unkeusch; 2. schwankend.

Lu'bricant, I *adj.* schlüpfrig machend; II. *s.* das schlüpfrigmachende Mittel, Schmiermittel.

Lu'bricate, *v. a.* schlüpfrig machen, glatten.

Lubrica'tion, *s* das Schmieren, Olen; — cock, der Schmierhahn.

Lu'bricator, *s.* 1 das Schlüpfrigmachende, Schmierende; 2. der Schmierapparat.

Lubri'city, *s* 1 die Schlüpfrigkeit; 2 der Wankelmuth), die Unbestandigkeit, Ungewißheit; 3 Unkeuschheit.

Lu'bricous, *vid.* Lubric.

Lubrifac'tion, } *ss.* das Schlüpfrigma-
Lubrifica'tion, } chen, Glatten.

Lucarne', *s* das Dachfenster, kleine Th)urmfenster.

Luce, *s* 1. der (ausgewachsene) Hecht; 2. (flower-de- —) die Lilie im Wappen.

Lu'cent, *adj.* * leuchtend, scheinend, glänzend, strahlend.

Lucern(e)', *s.* die Lucerne, der Schneckenklee (*Medicago*).

Lu'cid, *adj* 1. licht, hell, leuchtend, glänzend, strahlend; 2. durchsichtig; — intervals, der Schimmer des Verstandes, die lichten Zwischenraume (eines Fieberkranken oder Wahnsinnigen); — vision, das Hellsehen.

Lucid'ity, } *ss.* die Helle, der Glanz;
Lu'cidness, } die Klarheit, Deutlichkeit; Durchsichtigkeit.

Lu'cifer, *s.* 1. der Morgenstern; 2 Lucifer, Teufel; — match, das Streichholzchen.

Lucife'rian. *adj.* 1. teuflisch; 2 sich auf die Lehre des Lucifer beziehend.

Lucife'rians, *s. pl.* die Anhänger der Lehre des Bischofs Lucifer von Cagliari im vierten Jahrhundert.

Lucif'erous (*adv* –ly), *adj* Licht gebend.

Lucif'ic. *adj* leuchtend, Licht erzeugend.

Lu'ciform. *adj* lichtartig.

Luck. *s* das Gluck, der Glucksfall, das Schicksal, Geschick; Ungefähr, der gluckliche Zufall; good —, Gluck; ill —, Ungluck; for —, zum Zwecke des Glückhabens.

Luck'ily, *adv* glücklicherweise, zum Glück, zufällig; — for me, zu meinem Glucke.

Luck'iness, *s.* der gluckliche Zufall, das Gluck.

Luck'less, *adj* ohne Gluck, ungluecklich.

Luck'y, *adj.* glücklich, erfolgreich, gunstig; — hit, der Glucksfall, Treffer.

Lu'crative, *adj* einträglich, Gewinn bringend, vortheilhaft.

Lu'cre. *s* der Gewinn, Geldvort(h)eil.

Lucrif'erous, *adj* (w. u.) *vid.* Lucrative

Lucta'tion. *s* der Kampf, das Ringen; die Anstrengung (w. ü.).

Lu'cubrate, *v. n* bei Lichte (bei Nacht) studu(e)ren.

Lucubra'tion. *s* 1 das Nachstudi(e)ren, Nachtsitzen; 2 die Nachtarbeit.

Lu'cubrator. *s.* der Nachtbüffler.

Lu'cubratory. *adj* bei Lichte gearbeitet.

Lu'culent, *adj* 1 hell, klar, deutlich; 2. augenscheinlich.

Lu'cy, *s* Lucie (Frauenname).

Lud. *s* fabelhafter brittischer Konig, nach welchem London (Lud's down) auch Ludgate benannt sein soll; in the days of King —. *fam* vor langer Zeit.

Ludib'rious, *adj* + albern, lacherlich, thoricht.

Lu'dibund, *adj.* + spaßhaft, drollig, lustig.

Lu'dicrous (*adv* –ly), *adj* spaßhaft, lustig, drollig, neckisch, possie)rlich.

Lu'dicrousness, *s.* die Possi(e)rlichkeit, das drollige Zeug.

Ludifica'tion. *s* die Verspottung, Täuschung, Hintergehung, der Betrug.

Ludif'icatory, *adj* spottend, täuschend, betrügend.

Lu'es. *s* das Gift, die Seuche, Syphilis.

Luff, *s N T's,* 1. das Luv, die Luvseite, Windseite; 2. die Hakentalje, Handtalje; 3 das stehende Leik bei Schratsegeln; to spring a —, luven; to keep the —, Luv halten; — hook, der Haken einer Handtalje; — tackle, das lose Takel; — timber, der Luvbaum.

Luff, *v.* I. *a.* in den Wind bringen; to — into a harbour, dicht beim Winde in einen Hafen segeln; II. *n.* (to — up), luven, anluven, aufluven; to — round, in den Wind schießen lassen; III *adv.* luvwärts, nach Luvard zu.

Lug, *v. a. and n.* 1. zerren, ziehen, schleppen; 2. mit Anstrengung ziehen.

Lug, *s.* 1. das Ohr, Ohrlappchen; 2 der Henkel, das Gelenk, Ohr; 3. die Flantsche, Knagge, Zinke; der hervorragende T(h)eil; 4. (— -worm), der Köderwurm, Pier (*Arenicola marina*); 5 das Zerren; to give one a —, einen beim Ohr zupfen; — -sail, *N. T.* das Luggersegel, die Breitfock.

Lug'gage. *s* das Gepäck, der Troß; *cont.* die Bagage, der Plunder, Kram; — examination, die zollamtliche Revision; —-train, der Güterzug; — van, der Gepäckwagen.

Lug'ger, *s* der Logger, Lugger.

Lugu'brious, *adj.* traurig, klaglich.

Luke, *s* Lucas (Mannsname).

Luke'warm (*adv.* –ly), *adj* 1. lau, lauwarm, laulich; 2 kaltsinnig, gleichgültig.

Luke'warmness, *s.* die Lauigkeit, Lauheit, der Kaltsinn.

Lull, *v* 1 *a* (to — to sleep) einlullen, beruhigen, zur Ruhe bringen; II *n N T* (vom Winde) sich legen.

Lull, *s* 1 das Einlullende; 2. die Beruhigung, Windstille.

Lul'laby, *s.* das Wiegenlied.

Lul'ler, *s* der Tandler, Einlullende.

Lumba'go, *s* das rheumatische Lendenweh.

Lum'bar, *adj* die Lenden betreffend; — vertebra, der Lendenwirbel.

Lum'ber. *s* 1 das (holzerne) Gerath), der Hausrat(h), Plunder, das Gerümpel, der Polterram; 2 *Am* das bearbeitete Bauholz; — garret (— room), die Polterkammer, Rumpelkammer; —-man, der Bauholzfaller, Holzsäger, Flößer.

Lum'ber, *v a and n* 1 (— up), poltern, rumpeln, zusammenwerfen; mit Trödelram voll packen; 2 Holz fallen und zurichten; 3 sich schwerfällig forthewegen, fortschleppen; *vulg* schlumpern.

Lum'bering, I *s.* der Bauholzhandel; II *adj* plump, linkisch, schwerfallig.

Lum'brical, *adj* I zu den Lenden gehorig; 2 *A T* wurmformig.

Lumbri'ciform, } *adjs* wurmförmig.
Lum'bricoid, }

Lumbri'cus, *s* der Regenwurm.

Lu'minary, *s* 1 der leuchtende Körper, das Licht; 2 *fig* der Stern, Glanzpunkt; Aufklärer, Mann von glänzenden Fähigkeiten.

Lumina'tion, *vid* Illumination

Luminos'ity, *s.* die Klarheit, Helle; der Glanz; die Lichtstarke.

Lu'minous (*adv* –ly). *adj.* 1. leuchtend, hell; 2 glänzend; 3 aufgeklart; 4 klar, deutlich, anschaulich; — matter, der Lichtstoff; — paint, die im Dunkel leuchtende (leicht sichtbare) Farbe.

Lu'minousness. *s* das Licht(=Helle), die Helle, der Glanz.

Lump, *s* der Klumpen, Knoten, die Masse, das Ganze, Stück, Stückchen; (— -fish), der Seehase, Meerbase; *M E's,* by the —, (in a —), im Ganzen; in the —, eins ins andere gerechnet, in Bausch und Bogen; purchase in the —, der Bauschkauf; to purchase (buy) in the —, nach der Hand (oder nach dem Augenma(a)ß) kaufen; to sell by the —, ungezahlt, ungewogen (in Bausch und Bogen) verkaufen; all in a —, zusammen auf einem Brette; a — of sugar, ein Stück Zucker; —-sugar, der Stückenzucker.

Lump. *v. a.* 1 zusammen (im Ganzen) nehmen; 2 haufen.

Lump'ing, *adj vulg* schwer, schwerfällig, großdrückend.

Lump'ish (*adv.* –ily), *adj* 1. klumpig; plump, schwer; 2. schwerfällig, unbehülflich, trage, dumm.

Lump'ishness, *s.* die Schwerfälligkeit, Plumpheit, Dummheit.

Lump'y, *adj.* klumpig, voll Klumpen.

Lu'na, *s.* 1. der Mond, die Luna; 2. *Ch. T.* + das Silber; — cornea, Hornsilber.

Lu'nacy, *s.* der Wahnsinn, Irrsinn; die Verrücktheit, + Mondsucht.

Lu'nar, *adj.* den Mond betreffend, dem Monde ähnlich; the — year, das Mondjahr; — caustic, der Hollenstein; —caustic blister, Hollenstein-Pflaster; — cycle, *Chron.* ein Zeitraum von neunzehn Jahren; — distance, die Monddistanz; — eclipse, die Mondfinsternis; — halo, der Mondhof; — month, der Mondmonat; — rainbow, der Mondregenbogen.

Luna'rian. *s.* der Mondbewohner; Mondforscher.

Lu'nary. I *adj vid.* Lunar; II. *s* 1. die Mondviole (*Lunaria*); 2. die Mondraute (*Botrychium*).

Lu'nate(d), *adj* halbmondförmig, sichelförmig.

Lu'natic, I *adj* verrückt, wahnsinnig; + mondsüchtig; — asylum, die Irrenanstalt, das Narrenhaus; II *s* der Verrückte, Irrsinnige; + Mondsüchtige.

Luna'tion, *s* die Mondeswandelung, der Mondeslauf; der Mondschein.

Lunch, **Lunch'eon**, } I *ss* das Zwischenessen, der Imbiß; das (zweite) Frühstück; das zweite oder Gabel-Frühstück; leichte Mittagsessen; —-bar, —-counter, *Am* der lange Frühstückstisch; II *v n* frühstücken, einen Imbiß oder ein Gabelfrühstück einnehmen.

Lune, *s* 1 der Halbmond; 2 das Halbmondformige; 3 *Sp T* + die Falteneleine.

Lunet' *s* + der kleine Mond, Satellit.

Lunette'. 1 *Fort.* die Lunette, der Halbmond; 2 die Scheuklappe; 3 eine Art Hufeisen; 4 *Arch T.* das Lichtloch (im Dache).

Lung, *s* der Lungenflügel; —s, *pl* die Lunge; at the top of one's —s, aus vollem Halse (schreien); — fever, der Lungenentzündung; —-grown, *Med. T* mit angewachsener Lunge; —-sickness, die Lungensucht; — tester, der At(h)mungsmesser; — worm, der Lungen-Schmarotzerwurm (in Rinden und Schafen); —wort, das Lungenkraut (*Pulmonaria*).

Lunge, I *s* 1. der Stoß, Ausfall mit dem Schwerte; 2. das Vorrücken, Losfahren, Angriff (at, auf); II *v n* 1. stoßen, ausfallen; 2 losschießen, losfahren; III. *v a.* (Pferde) an der Longe (Leine) laufen lassen.

Lunged, *adj* 1 Lunge habend; 2 * at(h)mend.

Lu'niform, *adj* halbmondförmig.

Luniso'lar, *adj Ast T* nach dem Monden- und Sonnenlauf.

Lun'non, *vulg* für London.

Lunt, *s* die Lunte.

Lu'nula, *s* der Nagelfleck, die Nagelblut(h)e.

Lu'nular, } *adjs.* dem Neumonde ähn-
Lu'nulate, } lich, sichelformig.

Lu'nule, *s. vid.* LUNULA

Lu'pine, *s.* die Lupine, Wolfsbohne.

Lu'pulin, *s.* das Lupulin, Hopfenbitter.

Lu'pus, *s* der Wolf (eine Krankheit).

Lurch, *s.* 1. + die Lauer; 2 die plötzliche seitliche Bewegung, der Ruck, Stoß; das Überholen; 3. *Am sl* die Neigung, das Talent; to leave one in the —, einen im Stiche (in der Not[h]) lassen; to lie upon the —, auf der Lauer sein, auf etwas lauern (*vid* LURK)

Lurch, *v n* 1 sich plötzlich nach der Seite bewegen, überholen, wanken; 2. + lauern.

Lurch'er, *s. vid* LURKER

Lure, *s* 1 *Sp. T* + die Vorrichtung von Leder um den Falken zurückzulocken; 2 das Federspiel; 3 die Lockung, Lockspeise, der Köder.

Lure, *v* I. *n. Sp. T.* + (den Falken) durch das Federspiel, u. s. w. zurück locken; II, *a fig* (an)locken, reizen.

Lu'rid, *adj.* finster, duster.

Lurk, *v n.* auflauern, lauschen, versteckt liegen.

Lurk'er, *s.* der Lauernde, Auflaurer; Strauchdieb.

Lurk'ing-place, *s.* der Schlupfwinkel, die Lauer.

Lur'line, *s.* die Lorelei, eine fabelhafte Wassernymphe am Rhein.

Lusa'tia, *s* die (Upper —, die Ober-, Lower —, die Nieder-) Lausitz.

Lusa'tian, I. *adj* lausitzisch; II der Lausitzer.

Lus'cious (*adv* **–ly**), *adj.* 1. sehr süß, saftig, köstlich, schmackhaft; 2 entzückend, reizend; 3. + übersüß, widerlich.

Lus'ciousness, *s* die Süßigkeit, Säftigkeit; große Annehmlichkeit.

Lush, I. *adj* reich, üppig, vollsaftig; II *s sl* das berauschende Getränk; III *v a and n sl* trinken, saufen.

Lush'y, *adj sl* betrunken, besoffen.

Lusita'nia, *s* * Portugal.

Luso'rious, } *adjs* + 1 im Spiele üb-
Lu'sory, } lich; 2 scherzhaft, kurzweilig, lustig.

Lust. *s* die Gier, Sucht, der Hang; das Gelust, Verlangen; —-stained, wollustbefleckt; —wort, der Sonnentau, (*Drosera*).

Lust, *v n* gelüsten (after, nach etwas) heftig begehren; unordentliche Gelüste haben.

Lust'ful (*adv* **–ly**) *adj.* wollustig, geil.

Lust'fulness, *s* die Wollust, Geilheit.

Lust'ihood, *s* + die Munterkeit, Kraft.

Lust'ily, *adv* 1 munter, frisch, stark; 2 wacker, weidlich.

Lust'iness, *s* die Munterkeit, Derbheit, Kraft, Stärke.

Lust'less, *adj* 1. ohne Wollust; 2 kraftlos, schwach.

Lust'ral, *adj* bei der Reinigung der heidnischen Priester üblich; — water, das Reinigungswasser derselben; Weihwasser.

Lust'rate, *v a* reinigen (bei dem heidnischen Gottesdienst).

Lustra'tion, *s.* 1. die Reinigung, Weihe; 2 das Reinigungsopfer, Weihopfer.

Lus'tre (**luster**), *s* 1 der Glanz, Schimmer; 2 Ruhm; 3. Kronleuchter; 4. *vid.* LUSTRUM

Lus'treless, *adj* glanzlos.

Lus'tring, *s* der Glanztaffet.

Lus'trous, *adj.* glänzend, leuchtend, schimmernd, strahlend.

Lus'trum, *s* das Jahrfunf (bei den Römern), Lustrum.

Lust'y, *adj* munter, frisch, stark; stämmig; a — blow, ein derber Schlag.

Lu'tanist, *s.* der Lautenist, Lautenspieler.

Luta'rious, *adj.* 1 im Kot(h)e lebend; kot(h)artig; 2 kot(h)farben.

Luta'tion, *s Ch T.* das Verkitten mit dem Destillt(e)rkolben u. s. w.

Lute, *s.* 1 die Laute; 2 *Ch. T* das Lutum, Klebwerk, der weiße Lehm, Kitt; — -case, das Lautenfutteral; — -maker, der Lautenmacher; —-player, der Lautenspieler; — -string, 1 die Lautensaite, Darmsaite; 2. *vid.* LUSTRING.

Lute, *v a. Ch. T.* luti(e)ren, verschmieren.

Lu'tenist, **Lu'ter**, **Lu'tist**, } *ss.* der Lautenist, Lautenspieler.

Lu'teous, *adj* gelblich.

Lu'theran, 1 *s* der Lutheraner; II. *adj* lutherisch.

Lu'theranism, *s* das Luthert(h)um.

Lu'thern, *s.* + das Dachfenster, Kappfenster.

Lu'tulent, *adj.* kot(h)ig, schlammig, trübe.

Lux'ate, *v a* verrenken.

Luxa'tion, *s* 1 die Verrenkung; 2. das Verrenkte.

Luxu'riance (**–cy**), *s.* die Üppigkeit, der üppige Wuchs; Überfluß.

Luxu'riant (*adv.* **–ly**), *adj* üppig, voll, geil wachsend.

Luxu'riate, *v n* uppig oder geil wachsen, wuchern; üppig sein, prassen.

Luxu'rious (*adv* **–ly**), *adj* üppig, wollüstig, geil; schwelgerisch.

Luxu'riousness, *s vid* LUXURY.

Lux'ury, *s.* 1 die Wollust; das Wohlleben, die Verschwendung; die Luxus; 2. die schwelgerische Tafel, der Leckerbissen; die Köstlichkeit.

Ly'am, *s* der Leitriemen für Jagdhunde.

Lyb'ian, *adj* lybisch.

Lycan'thropist, *s* + der Wolfswahnsinnige, von der Wolfswut(h) Befallene.

Lycan'thropy, *s Med T* + die Wolfswut(h), der Wolfswahnsinn.

Lyce'um, *s* das Lyceum, die höhere Schule; die litterarische Anstalt.

Ly'cium, *s.* der Kreuzdorn.

Lycopo'dium, *s* der Bärlapp; — powder, das Hexenmehl.

Lyd'ian, *adj.* lydisch, the — mood, die lydische Melodie; — stone, der schwarze Kieselschiefer (Probierstein, *Lapis Lydius*)

Lye, *s* 1 die Lauge; 2 *vid* LIE

Lygo'dium, *s.* das Lygodium, eine Art Farnkraut.

Ly'ing, *part* liegend; — in, das Wochenbett, die Entbindung; a —-in woman, eine Wöchnerin, Kindbetterin; a —-in charity (*or* —-in hospital), das Hebammeninstitut, die Entbindungsanstalt; — in state, die Ausstellung der Leiche.

Lymph, *s A T.* die Lymphe, das Blutwasser.

Lymph'ate, *v. a* rasend machen.

Lymph'ated, *adj* wahnsinnig, rasend, toll.

Lymphat'ic, *adj A. T* zu den Wassergefäßen im Körper gehörig, lymphatisch; — ducts (*or* lymphatics), *pl* die lymphatischen Gefäße, Blutwasserröhren; — gland, die Lymphdrüse; — temperament, das lymphatische Temperament.

Lynch, *v. a.* ein Verbrecher summarisch züchtigen, ohne Beobachtung der gesetzlichen Formen; — law, die Volksjustiz.

Lynx, *s* der Luchs; —-eyed, luchsaugig.

Ly'ons, *s.* (die Stadt) Lyon.

Ly'ra, *s Ast. T.* die Leier, Lyra.

Lyre, *s* die Leier, Lyra.

Lyr'ic, *s* der Lyriker, lyrische Dichter, Odendichter; —s, *s. pl* lyrische Gedichte.

Lyr'ic(al), *adj* lyrisch; — poetry, die lyrische Poesie, Singdichtung.

Lyr'icism, *s* die lyrische Dichtung.

Lyr'ist, *s.* der Lyraspieler, Lyrasänger; Lyriker, lyrische Dichter.

Lys'sa, *s.* die Hundswut(h).

M.

M, *s* das M, m, der dreizehnte Buchstabe des Alphabets; *abbr.* für meridian, Mittag.

Mab, *s.* die Feenkönigin(n).

Mab, *v a.* sich sorglos kleiden; einherschlumpen.

Macad'amize, *v a.* macadamis(e)ren, schottern.

Maca'o, *s. vid.* MACAW

Macaro'ni, *s.* 1. Rohrnudeln; Maccaroni, ein italienisches (Rohr-)Nudelgericht; 2. + der süße Herr, Stutzer.

Macaron'ic, *s. and adj* das Gemengsel; a — poem, ein maccaronisches Gedicht.

Macaroon', *s* die Makrone (Art Zuckergebackenes).

Macaw', *s* der rot(h)e Ara, westindische Rabe (*Psittacus macao*); — tree, die Macasuba-Palme (*Acrocomia*)

Maccabe'es, *s.* das Buch der Maccabäer.

Mace, *s.* 1 die Muskatenblüt(h)e; 2. die Keule; 3 das Scepter; obrigkeitliche Machtzeichen; — ale, das gewürzte Bier; — -bearer, der Zeptertrager, Pedell; —-oil, Muskatenöl; —-reed, die Rohrkolbe, das Kolbenrohr (*Typha*).

Ma'cerate, *v a* 1 abzebren, entkräften, ausmergeln, abmatten, kasteien; 2 verdunnen; einweichen, beizen.
Macera'tion, *s* 1 die Ausmergelung, Abzebrung, Kasteiung; 2 Verdunnung; Auflosung; Einweichung, Beizung.
Ma'cerator, *s* die Einweichebutte.
Mache'te, *s* 1 afrikanischer Tauschhandel; 2 das sabelahnliche Messer der Cubaner.
Machiavel'ian, I. *s* der Machiavellist; II *adj.* machiavellistisch.
Machiavel'ism, *s.* der Machiavellismus.
Mach'inal, *adj* maschinenmaßig.
Mach'inate, *v a* (etwas Bóses) vorhaben, ersinnen, anzetteln, anspinnen, Ranke spinnen, anstiften.
Machina'tion, *s* das bóse Vorhaben, die Anstiftung, der listige Anschlag, die Ränke.
Mach'inator, *s* der Anstifter, Erfinder (bóser Dinge), Ränkeschmied.
Machine', *s* 1 die Maschine, das Kunstgerust, Kunstgetriebe, Triebwerk; 2. + die ubernatúrliche Einwirkung in epischen Gedichten; 3 *Am* die strikte politische Parteiarbeit; **infernal** —, die Hollenmaschine; — **-made**, mechanisch hergestellt, — **-shop**, die Maschinenfabrik.
Machi'nery, *s* 1. die Maschinerie, Einrichtung; 2 + die Einwirkung ubernatúrlicher Wesen in Gedichten.
Machi'nist, *s* der Maschinenmacher; Maschinenmeister, Maschinist.
Ma'cilency, *s* + die Magerkeit.
Ma'cilent, *adj* + mager.
Mac'intosh, *s* 1. der wasserdichte Überziehrock; 2 das wasserdichte Kleidungsstuck (besonders der Regenmantel).
Mack'erel, *s* 1. die Makrele (*Scomber*); 2 *vulg.* der Kuppler, die Kupplerin; — **gale**, der frische Wind; — **gull**, die Lachmowe; — **sky**, der gestreifte Himmel.
Mack'intosh, *s. vid.* MACINTOSH
Mack'le, *s. Typ T.* der dupli(e)rte Druck.
Mack'le, *v a. Typ. T* duplu(e)ren; —d. *adj. Typ. T* befleckt, von unreinem (duplu(e)rtem) Druck.
Macroceph'alism, *s.* die Großkopfigkeit.
Macroceph'alous, *adj* großkopfig.
Mac'rocosm, *s.* das Weltall, die Welt, der Makrokosmus.
Macrol'ogy, *s* die Weitschweifigkeit.
Mac'ron, *s* das Langezeichen.
Macroscop'ic(al), *adj.* makroskopisch.
Macta'tion, *s.* das Schlachten des Opfervieh̃es, die Opferschlachtung.
Mac'ula, *s* der Flecken, Makel; *Ast. T.* der Sonnenflecken, Mondflecken.
Mac'ular, *adj* fleckig.
Mac'ulate, *v a.* beflecken.
Mac'ulate, *adj.* befleckt, fleckig.
Macula'tion, *s.* die Befleckung; der Flecken, Makel.
Mac'ule, *s.* (w. ü.) *vid.* MACULA
Mad, *s.* + der Regenwurm.
Mad *(adv.* **-ly**), *adj.* 1 toll, verstandlos, unsinnig, wahnsinnig, wahnwitzig; 2 grimmig, rasend, wut(h)end; 3. *vulg.* zornig, bos; **like** —, wie ein Rasender; **to run** —, toll werden; **to be** — **for, of, after,** *or* **upon a thing**, ganz toll (erpicht) auf etwas sein; — **with joy**, vor Freude außer sich sein; — **as a March hare**, *vulg* fuchswild; — **-apple**, der Tollapfel; — **-brain (— -brained)**, hirnverrückt, wahnsinnig, toll; — **butter**, durch Kälte spróde gewordene Butter; **—cap**, der Tollkopf, Possenreißer; tollkopfig; — **dog**, der tolle Hund; **Querkopf**; — **fit**, der Schuß, Ingrimm; die Schnake, der tolle Einfall; — **-flower**, die Rachenlilie; — **house**, das Tollhaus; — **man**, der Tolle; — **wort**, das Steinkraut (*Alyssum*)
Mad. + { *v.* I. *a* toll, rasend machen;
Mad'den, { II *n* toll werden, rasen, wut(h)en, sich wie toll benehmen.
Mad'am, *s.* Madame, Mamsell, Fraulein, gnadige Frau.
Mad'der, *s* die Farberot(h)e, der Krapp; **petty** —, das niedliche Maierkraut; **wild** —, das weiße Labkraut.
Made, *past part* von make, gemacht; *compos* — **dish**, das zusammengesetzte Gericht; — **man**, der gemachte Mann; — **mast**, der aus mehreren Stucken zusammengesetzte Mast; — **-up clothes, ready-made clothes**, fertige Kleider.
Madefac'tion, *s.* die Befeuchtung, Benetzung.
Mad'efy, *v a* befeuchten, benetzen (w. u.).
Madge, *s abbr.* statt MARGARET oder MARGERY, Grete (Frauenname).
Madei'ra, *s.* (— **wine**), der Madeirawein.
Mad'ness, *s* 1 die Tollheit, der Wahnsinn; die Raserei, Wuth); 2 der Unsinn.
Madon'na, *s* die Madonna (Mutter Gottes); ein dieselbe darstellendes Bild.
Madrid', *s.* (die Stadt) Madrid.
Mad'rier, *s. Fort* das Mandrillbrett, die Bohle.
Mad'rigal, *s* das Madrigal; Hirtenlied.
Mael'strom, *s* 1. der Maelstrom, an der norwegischen Kuste; 2 *fig.* der Strudel.
Mæ'nad, *s.* die Manade, Bachuspriesterin; das leidenschaftliche Weib.
Maesto'so, *adv Mus. T* ernstfeierlich.
Magazine', *s* 1 das Magazin, Vorrat(h)shaus; die Waa(e)ren-Niederlage, das Lagerhaus, der Speicher; 2 *N T.* die Pulverkammer; 3. die periodische Zeitschrift, Journal; — **-rifle**, das Magazingewehr.
Mag'dalen, *s* Magdalene.
Mag'dalenism, *s* das Reclami(e)ren Prostitui(e)rter.
Magel'lan, *s.* Magalhaens; Strait of —, die Meerenge von Magalhaens.
Magen'ta, *s.* die Magentarot (das Violettkarmesin).
Mag'got, *s* 1 die Made; 2 *sl* Grille, der wunderliche Einfall.
Mag'goty, *adj.* voller Maden, madenartig; — **-headed**, fantastisch, grillenhaft.
Ma'gi, *s. pl.* die Magier, Weisen (unter den Persern); Zauberer.
Ma'gian, I *adj.* die Magier (magi) betreffend; II *s.* ein Magier.
Ma'gic, I *s* die Magie, schwarze Kunst, Zauberei; naturliche Magie; II *adj.* magisch, nekromantisch, zauberisch; — **flute**, die Zauberflote (Oper von Mozart); — **lantern**, die Zauberlaterne; — **square**, das magische Viereck.
Ma'gic(al) (*adv* **-ally**), *adj. vid.* MAGIC.
Magi'cian, *s* der Magiker, Zauberer, Schwarzkunstler.
Ma'gism, *s* die Religion der Magier.
Magiste'rial *adj.* 1 herrisch, gebieterisch; 2. stolz, hochmut(h)ig, barsch; 3. obrigkeitlich; —**ly**, *adv.* als Herr, gebieterisch.
Magiste'rialness, *s.* das herrische Wesen.
Ma'gistery, *s.* das Magisterium.
Ma'gistracy, *s* der obrigkeitliche Stand, das obrigkeitliche Wurde, Magistratur.
Ma'gistrate, *s.* die Obrigkeit; obrigkeitliche Person, der Rat(h)sherr, Burgermeister.
Magistrat'ic, *adj.* obrigkeitlich.
Mag'na Char'ta, *s.* die Magna Charta, der englische Freibrief; das englische Grundgesetz (1215).
Magnanim'ity, *s* die Großmut(h), Seelengroße, Hochherzigkeit, Tapferkeit.
Magnan'imous (*adv* **-ly**), *adj* großmut(h)ig, edel, großherzig, hochherzig; tapfer.
Mag'nate, *s* der Magnat.
Magne'sia, *s* die Bittererde, Bittersalzerde, Magnesia; **native** —, **hydrate of** —, der Talk-Hydrat, Bittererde- oder Magnesia-Hydrat, der Wassertalt.
Magne'sian, *adj* Magnesia enthaltend; — **limestone**, der Dolomit.
Mag'nesite, *s* der Magnesit.
Magne'sium, *s* das Magnesium; — **-light**, das Magnesiumlicht; — **-sulphate**, das Magnesiumsulfat.
Mag'net, *s* der Magnet.
Magnet'ic (*adv.* **-ally**), *adj* magnetisch; — **effluvia**, der magnetische Stoff; — **needle**, die Magnetnadel.
Magnet'icalness, *s* die magnetische, anziehende Eigenschaft.
Mag'netism, *s* der Magnetismus, die magnetische, anziehende Kraft; animal —, der t(h)ierische Magnetismus.
Mag'netist, *s* der Magnetiseur.
Mag'netize, *v. a* magnetisi(e)ren.
Mag'netizer, *s. vid.* MAGNETIST
Mag'nifiable, *adj* + preiswurdig.
Magnif'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* prachtig, herrlich, glanzend.
Magnif'icat, *s* der Lobgesang Mariens.
Magnifica'tion, *s* die Vergroßerung.
Magnif'icence, *s* die Pracht, Großartigkeit, Herrlichkeit, der Glanz.
Magnif'icent (*adv.* **-ly**), *adj* prachtig, herrlich, groß, großartig, glanzend, prangend.
Magnif'ico, *s* der Nobile, venetianische Edle.
Mag'nifier, *s.* 1. der Vergroßerer; Lobredner; 2 das Vergroßerungsglas.
Mag'nify, *v a* 1 vergroßern, erweitern; 2 erheben, preisen.
Mag'nifying, *adj* vergroßernd; — **glass**, das Vergroßerungsglas; — **power**, die Vergroßerungskraft.
Magnil'oquence, *s* die Großsprecherei, Prahlerei.
Magnil'oquent, *adj.* großsprecherisch, prahlerisch.
Mag'nitude, *s.* die Grose.
Magno'lia, *s.* die Magnolie.
Mag'num, *s* die Zweiquartflasche; — **bonum**, *s* 1. eine Art schwerer Pasi(e)rmesser; 2. die rot(h)e Eierpflaume.
Mag'pie, *s* die Elster.
Mahara'jah, *s* der indische Furst.
Ma'hem, *s. vid* MAYHEM
Mahog'any, I. *s* das Mahagoniholz; II. *adj.* von Mahagoni.
Mahom'edanize, *v. a* mohammedanisch machen.
Mahom'etan, I *s.* der Mohammedaner; II. *adj* mohammedanisch.
Mahom'etanism, *s.* der Mohammedanismus, die mohammedanische Religion.
Maid, *s* 1. die Jungfrau, Jungfer, das Madchen; die Magd; 2 der Meerroche; a — **-child**, ein Madchen; — **-hood**, *vid* MAIDENHOOD; — **-pale**, + bleichsuchtig; — **-paleness**, + die Bleichsucht; — **-servant**, die Dienstmagd.
Mai'den, I. *s. sing* die Jungfer, das Madchen; die Magd; II *adj* jungfraulich; unbefleckt; **her** — **name is** *N*, sie ist eine geborene *N.*; — **aunt**, die unverheirat(h)ete Tante; *Bot T's*, —'s **blush rose**, die Jungfernrose; — **-hair**, das Frauenhaar (*Adiantum*); **black —hair**, das schwarze Frauenhaar; **golden** *or* **English —hair**, der Widerthon (*Trichomanes*); **white** — **hair**, die Mauerraute (*Ruta muraria*), — **lady**, eine unverheirat(h)ete Dame; —

-like, *vid.* MAIDENLY, —-lip, das Klebekraut (*Vaillantia*), —-name, der Mädchenname; —pink, die Jungfernnelke; Heidenelke; — sister, die unverheirathete Schwester; — speech, die Erstlingsrede; —wort, der Gaukler, die Rachenblume.

Mai'denhead, *s* 1 *vid* MAIDENHOOD, 2 *A T* das Jungfernhäutchen.

Mai'denhood *s* I die Jungferschaft, jungfräuliche Reinheit; II *vulg* Neubett, Frische.

Mai'denliness, *s* die Mädchenhaftigkeit, Jungfräulichkeit.

Mai'denlike, } *adjs* (*also advs*) jungfräulich, jüngferlich, züchtig, bescheiden.

Maid'hood, *vid* MAIDENHOOD

Mai'hem, *s vid* MAYHEM

Mail, *s* 1 der Panzer, die Rüstung; 2 das (Brief-, Post-)Felleisen, die Post, Briefpost, reitende Post; coat of —, der Panzer, das Panzerhemd; by this day's —, mit heutiger Post; — bag, der Postbeutel; — car, der Eisenbahnpostwagen; — clad, gepanzert; — coach, die Briefpostkutsche; — day, der Postag; — horse, das Postpferd; — route, die Poststraße; — steamer, der Postdampfer; — train, der Postzug.

Mail, *v a* 1 panzern, bepanzern; 2 einhüllen, einschlagen, emballi(e)ren; 3 zur Post geben.

Mail'able, *adj* postfähig.

Maim, *v a.* lähmen, verstümmeln; the maimed, *s pl* die Krüppel.

Maim, } *ss* die Lähmung, Verstümmelung.

Maim'ing, }

Main, *adj* das größte, vornehmste, hauptsächliche, Haupt-. . .; groß, weit, mächtig, stark, kernhaft; herrschend, überwiegend, wichtig; to look to the — chance, sich auf alle Fälle gefaßt machen, auf die Hauptsache sehen; hinter dem Gelde her sein; *N T's*, — beam, der Deckbalken am Großmast; — bits, die (große) Bating, Batingsholzer; — body, *Mil. Ph* das Haupt-Corps; *N T's*, — braces, *pl* die Brassen des großen Segels; — breadth, die größte Breite eines jeden Spannes; — business, das Hauptgeschäft; — chance, die Hauptsache; der Hauptvorzug; — deck, das Hauptdeck; — gallop, der gezogene Galopp; — guard, die Hauptwache, Vorhut; *N T's*, — hatchway, die große Luke; — keel, der feste Kiel; —land, das feste Land; — line, die Hauptlinie; — major, + der Major eines Regiments, Oberstwachtmeister; —mast, der Großmast, Mittelmast; — opinion, die herrschende Meinung; — pace, to go a — pace, mit vollen Segeln gehen; — pin, der Spannnagel; — point, der Hauptpunkt; — port, *L T* die Zehentvergütung der Pfarrkinder an den Prediger; *N. T.* — post, der Hintersteven; — road, die Hauptstraße; —sail, das Schönfahrsegel; — sea, das Weltmeer, die hohe oder offene See, der Seeraum; — sheets, *pl.* die großen Schoten; — shrouds, die große Wand (am Hauptmaste); —spring, die Hauptuhrfeder; — stay, der große Stag; — stay-sail, das Hauptstagsegel, der Deckschwabber; — stream, der Hauptstrom; — -top, *vid.* — top-mast; — -top-gallant-mast, die große Bramstenge; — top-gallant-sail, das große Bramsegel; — top-gallant-stay, das große Bramstengenstag; — top-gallant -stay-sail, das Haupt-Bramstagsegel; — -topmast, die große Stenge; — -top-sail, das Großmarssegel; — -top stay-sail, das Großmarsstagsegel; — -top yard, die große Marsraa; — top-gallant yard, die große Bramraa; — top-gallant-royal yard, die große Oberbramraa; — wale, das große Bergholz; — yard, die Großraa (Segelstange).

Main, *s* 1 der Haupt(th)eil, größte Th(eil, das Ganze, der Kern; 2. die Macht, Starke, Gewalt; 3 das weite (Welt-)Meer, der Ocean, die Höhe; 4 das feste Land; 5 der Wagenkorb, Packkorb; 6 die (große) Wasserleitung; 7 das Hahngefecht; 8 + die Hand (im Würfelspiele); 9 der Main (Fluß); in the —, im Grunde, überhaupt; upon the —, am Ende; with might and —, mit aller Macht; to ride upon the —, auf der offenen) See sein.

Main'ly, *adv* hauptsächlich, vornehmlich; groß, ungemein, gar sehr.

Mainpern'able, *adj L T* + burgschaftsfähig.

Mainpern'or, *s. L T* + der Burge.

Main'prize, *v a L T* + sich (für einen) verburgen, gegen Burgschaft frei machen.

Main'prize, *s L T* + die Freilassung gegen Burgschaft.

Mainswear', *v n* + falsch schworen.

Maintain', *v* I *a* 1 erhalten; 2 unterhalten, ernähren, verpflegen; 3 bewahren; beibehalten; 4 fortsetzen; 5 behaupten; 6 verth(heidigen, verfechten, rechtfertigen; II *n. M E* sich behaupten (von Preisen).

Maintain'able, *adj* zu behaupten, zu rechtfertigen, zu erhalten, haltbar.

Maintain'er, *s* 1. der Erhalter, Versorger, Beschützer; 2 Behaupter, Vertheidiger, Verfechter, Rechtfertiger.

Main'tenance, *s* 1 die Unterhaltung; der Schutz; Unterhalt, die Bestätigung; 2 Fortdauer; 3 *L. T* die unrechtmäßige Unterstützung eines vor Gericht Stehenden; 4 *M E* Erhaltung (der Preise).

Maize, *s* der Mais, türkische Weizen.

Majes'tic (*adv.* **-ally**), *adj* majestätisch, königlich, fürstlich; groß; erhaben; herrlich, glänzend; würdevoll.

Maj'esty, *s.* die Majestät; Macht, Souveränität; Würde, Hoheit.

Majol'ica, *s* die Majolika (eine Art Thongeschirr), italienische Fayence.

Ma'jor, I *adj* größer; the — part, der größte Th(heil; II *s* 1 *Log T* der Obersatz (in einem Vernunftschlusse); 2 *L T* der Mündige; 3 Major, Oberwachtmeister; —-domo, der Haushofmeister, Oberhofmeister; Oberaufseher; Oberkammerherr; Hofmeister, Staatsminister; — -general, der Generalmajor; — key, *Mus T.* die harte Tonart, die Dur-Tonart.

Ma'jorate, *s vid.* MAJORSHIP

Major'ity, *s.* 1 die Majorität, das Größere; die größere Zahl, Mehrheit, (— of votes) Stimmenmehrheit; 2 Mündigkeit, das Erwachsensein; 3 + Majorstelle.

Ma'jorship, *s* die Majorstelle.

Make, *v. tr* I. *a.* 1 machen, verfertigen, schaffen, bilden, formen, zurichten; 2. hervorbringen; 3. ausmachen; 4. wirken, bewirken, verursachen; 5. verrichten, ausrichten, beinagen; II *n.* 1. sich wohinwenden, richten, dahin gehen, reisen; 2 eilen; the tide —s, die Fluth) tritt ein; to — as if, sich stellen, als wenn; to — hay, Heu machen; to — a man, jemandes Glück gründen; to — a pen, eine Gänsefeder schneiden; to — shift, sich behelfen; to — a speech, eine Rede halten; to — use of . . , Gebrauch machen von . . . , benutzen; to — gain of . . . , an oder bei etwas gewinnen; to — amends, Ersatz geben, ersetzen; to — good a payment, Zahlung leisten; to — nothing, nichts ausrichten; to — money . . , etwas zu Gelde machen; to — an assignation with one, einen wohin bestellen; to — arrangements, Anstalten treffen; to — a loss, Verlust leiden; to — answer, antworten; to — excuse, sich entschuldigen; to — abode, + wohin ziehen, sich ansässig machen; to — a good soldier, einen guten Soldaten machen (abgeben); to — complaint, Klage führen; to make (an) atonement for, für etwas büßen, es abbüßen; to — land, Land entdecken; to — merry, sich belustigen, an einem Feste Th(heil nehmen; to — port, den Hafen erreichen, einlaufen; to — to some port, einen Hafen ansegeln; to — sail, mehr Segel beisetzen; to — sure of, sich vergewissern; als gewiß betrachten; to — boast of, sich einer Sache rühmen; she —s one of them, sie ist mit dabei, gehört mit dazu; will you — one (of us)? machst (spielst) du mit? to — ready, zurichten; to — against, zuwider sein, schaden; to — at one, auf einen los (zu-)geben; to — away, wegschaffen; tödten; vernichten; durchbringen; sich fortmachen; entfliehen; to — away with one's self, sich umbringen; to — for, + vort(h)eilhaft (recht) sein, begünstigen; to — for a place, auf einen Ort zu wollen, zu gehen, sich demselben nahen, seinen Weg nehmen nach . . .; to — from, sich fortmachen, fliehen; to — of, machen aus . . . , achten; daraus machen, verstehen; ausrichten, bewirken; to — off, weggehen, abgehen, sich fortmachen; to — out, beweisen, erweisen; auswirken; erläutern; erklären, verstehen, lernen; ausfertigen, ausziehen (eine Rechnung; I cannot — it out, ich kann es mir nicht erklären; to — out of a harbour, *N T* aus einem Hafen laufen; to — over, abtreten, übertragen, übergeben, anvertrauen; überweisen; cedi(e)ren; to — up, 1 ausmachen; 2. beschließen, sich bestimmen; 3 beilegen (einen Streit); 4 verfertigen; 5. ausbessern; 6 ersetzen, einbringen; 7 zusammenbringen; 8 vollmachen, complet(e)ren, ergänzen; zu stande bringen; ausfüllen; it —s up a hundred guineas altogether, + es macht hundert Guineen zusammen; to — up an account, eine Rechnung schließen, ausgleichen, saldi(e)ren; to — up a letter, + einen Brief zusammenlegen, zumachen; to — up a payment, ausbezahlen, (eine Rechnung) voll bezahlen; to — up an inventory, Inventur halten; to — up one's mind, sich vornehmen, sich worauf gefaßt machen; sich bestimmen; see how she —s up her mouth, seht, wie sie das Mäulchen spitzt; to — up a salad, einen Salat zubereiten; to — up to (towards) one, auf einen zu gehen; to — up for, die Stelle einnehmen, ersetzen; to — up (for) a deficiency, das Fehlende ergänzen; to — up (for) a loss, einen Verlust gut machen; to — with, 1. sich vereinigen; 2. sich in etwas mischen, sich damit abgeben.

Make, *s* das Machen, Machwerk; Fabrikat; die Arbeit; Form, Gestalt; — -bate, + der Friedensstörer, Meuterer, Unruhstifter; — -peace, *vid.* PEACEMAKER; — -weight, *M. E* die Zulage, Zugabe (beim Maß oder Gewicht).

Ma'ker, *s* 1 der Schöpfer, Macher, Verfertiger (von Wa(a)ren u. s. w.), Gewerkherr, Manufacturist, Fabrikant; 2. Bildner, Dichter; — of a bill, *M. T.* der Aussteller oder Entnehmer eines Wechsels, Trassant.

Ma'king, *s* die Mache, das Machen; the — -up, die Ausstaffi(e)rung (beim Theater).

Mal (*or* **male**), *in compos.* schlecht . . . un . . ., miß . . .; —administration, *s.* die schlechte Verwaltung; —adventure, *s.* das Mißgeschick, der Unfall.

Mal'achite, *s* der Malachit.
Mal'ady, *s.* die Krankheit.
Mal'aga, *s* 1 (die Insel und Stadt) Malaga; 2 der Malaga-Wein).
Malag'ma, *s vid* POULTICE
Mal'anders, *s pl* die Mauke (Krankheit der Pferde).
Mal'apert (*adv* **–ly**), *adj* ungezogen, unverschamt, unartig, mut(h)willig, naseweis.
Mal'apertness, *s* die Ungezogenheit, Unverschamtheit, Unart, Naseweisheit.
Malapropos', *adv.* zur Unzeit, ungeschickt.
Ma'lar, *adj* malar, die Backen betreffend; — bone, das Backenbein.
Mala'ria, *s* die Malaria-Fieber erzeugende Luft; die Sumpfluft.
Mala'rial, } *adjs* 1 mit Malaria in-
Mala'rious, } fici(e)rt; 2 von Malaria erregt; 3 malariareich; — fever, das von Malaria erregte Fieber, Wechselfieber.
Ma'late, *s* das apfelsaure Salz.
Malaxa'tion, *s.* die Erweichung (w. ü.).
Mal'content, *s* der Mißvergnügte.
Male, I *s* der Mann, das Männchen; II. *adj* männlich; — issue (— descendants), die männlichen Nachkommen, der Mannstamm; — fern, das Farnmännchen; — line (of descent), die Schwertseite; — screw, die Schraube (das Gewinde welches in die Schraubenmutter geht), Schraubenspindel; — servant, der Bediente.
Maledi'cency, *s* das Schimpfen, die Lust zu schimpfen (w. ü.).
Male'dicent, *adj.* verleumderisch (w. ü.).
Maledic'tion, *s.* die Verfluchung, Verwunschung, der Fluch.
Malefac'tion, *s.* die Übelthat, das Verbrechen (w. ü.).
Mal'efactor, *s* der Übelthäter, Verbrecher.
Malef'ic, *adj.* boshaft, bösartig, böse, schadlich.
Malef'icence, *s* die Bösartigkeit, Boshaftigkeit.
Malef'icent, *adj.* böse, boshaft.
Malev'olence, *s.* der böse Wille, die Bösartigkeit, Bosheit.
Malev'olent (*adv* –ly), *adj.* böswillig, feindselig, schelsüchtig.
Malfea'sance, *s* die Übelthat, Missethat.
Malforma'tion, *s* die Mißbildung.
Ma'lic acid, *s Ch T.* die Apfelsäure.
Mal'ice, *s* die Bosheit, Arglist; der Haß, Groll; — aforethought, — prepense, der vorsätzliche To(d)tschlag; to bear —, Groll hegen, hassen.
Mali'cious (*adv.* **–ly**), *adj* boshaft, argherzig, arglistig, heimtückisch, schadenfroh.
Mali'ciousness, *s.* die Boshaftigkeit, Heimtücke.
Malign' (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 boshaft, übelwollend, gehässig; 2. bösartig, ansteckend, schädlich.
Malign', *v.* I. *a* anfeinden, schaden, gefährden, tückisch behandeln; II. *n* Groll hegen, grollen.
Malig'nancy, *s* 1. die Bosheit, Feindseligkeit, das tückische Wesen; 2. die Bösartigkeit.
Malig'nant (*adv.* **–ly**), *adj.* boshaft, böswillig, feindselig, gehässig, bösartig; — disease, die hartnäckige, äußerst bösartige Krankheit.
Malign'er, *s* der hämische Feind, Schadenfrohe; bittere Tadler.
Malig'nity, *s.* 1 die Bosheit, der Frevel, die Feindseligkeit, Schadenfreude; 2. Bösartigkeit; Lebensgefährlichkeit (einer Krankheit).
Malin'ger, *v. n.* eine Krankheit simuli(e)ren um der Dienstpflicht zu entgehen.
Malin'gerer, *s.* der Simulant.
Malin'gering, *s.* die Simulation.
Mall, *s* 1 der Schlagel, Kolben, die Kolbe; 2 das Mallspiel; 3 die Mallbahn.
Mall, *v a* + mit einem Schlägel schlagen, anschlagen, treffen; *vid* MAUL
Mal'lard, *s* der wilde Enterich.
Malleabil'ity, } *ss* die Dehnbarkeit
Mal'leableness, } (unter dem Hammer), Geschmeidigkeit.
Mal'leable, *adj* was sich hämmern läßt, dehnbar, streckbar, geschmeidig.
Mal'leate, *v a* hammern, schmieden.
Mallea'tion, *s* das Hämmern, Schmieden.
Mal'lenders, *s vid* MALANDERS
Malle'olar, *adj* den Fußknochel betreffend.
Malle'olus, *s.* der Hammer, das Gehörknöchelchen.
Mal'let, *s* der Schlägel, hölzerne Hammer, der Maulstock; *N T's.* calking —, der Kalfathammer; serving —, (driving —), die Klopfkeule, Preßkeule.
Mal'leus, *s* der Hammer.
Mal'low, *s* die Malve, Pappel (*Malva*); rose-—, die Rosenpappel, Gartenpappel (*Alcea*); —-tree, die Lavatera; —-flower-colour, braunrot(h).
Malm'sey, *s.* der Malvasier, süßer Wein von Creta; — nose, *vulg* die Kupfernase.
Malo'dorous, *adj* übelriechend.
Malpig'hian *adj* Malpighisch.
Malposi'tion, *s* die falsche Stellung.
Malprac'tice, *s* die schlechte Gewohnheit; das unmoralische Betragen; Schliche, Kniffe; das gesetzwidrige Handeln der Ärzte; das Herbeiführen einer Fruhgeburt.
Mal'strom, *s vid* MAELSTROM
Malt, *s* das Malz; — drink, — liquor, der Maltrank, das Bier; — dust, (— thicket), die Treber; — extract, der Malzextract; — floor, die Malztenne; —-horse, das Mublpferd; — hurdle, die Darrhürde; —-kiln, die Malzdarre; —-man, der Mälzer, Malzhändler; —-mill, die Malzmühle; —-roller, die eiserne Malzwalze; — spirits, der Kornbranntwein; —-worm, + der Zechbruder.
Malt, *v.* I *a* malzen, mälzen, Malz machen; II *n* zu Malz werden.
Maltese', I *s. sing* der Malteser; II. *adj* maltesisch.
Malthu'sian, I. *adj* malthusisch; II. *s* der Anhänger des Malthus.
Malt'ose, *s* der Malzzucker.
Maltreat', *v. a* übel behandeln.
Maltreat'ment, *s.* die üble Behandlung.
Malt'ster, *s.* der Mälzer.
Malva'ceous, *adj.* malvenartig, von Malven.
Malversa'tion, *s. L. T.* das betrügliche Verfahren, der betrügerische Mißbrauch der Amtsgewalt, die Untreue, der Unterschleif, Unterschlag.
Ma'maluke, *s.* der Mameluck.
Mam'illary, *adj.* die Brustwarze betreffend.
Mam'illated, *adj.* mit zitzenförmigen Vorsprüngen versehen.
Mam'ma, *s.* 1. die Mama, Mutter; 2. die Brustdrüse.
Mam'mal, *s* das Säuget(h)ier.
Mamma'lia, *s pl.* die Säuget(h)iere.
Mamma'lian, *adj.* mit Zitzen, säugend.
Mam'mary, *s.* die Brustdrüse betreffend; — gland, die Milchdrüse, weibliche Brustdrüse; — region, die Brustgegend; — secretion, die Milch.
Mammee', *s.* — tree, der Mammeabaum (*Mammea*); — apple, die Mammeafrucht (Hanti).
Mam'met, *s* die Puppe, das Püppchen.
Mam'mifer, *s vid.* MAMMAL.
Mammif'erous, *adj vid.* MAMMALIAN.
Mam'miform, *adj* zitzenformig.
Mam'millary, *adj vid* MAMILLARY
Mam'mon, *s* der Mammon, das irdische Gut.
Mam'monist, *s* der Geizhals, das Weltkind.
Mam'mose, *adj* zitzenformig, warzenformig.
Mam'moth, I *s* das Mammut(h); II *adj* außerordentlich groß.
Mam'my, *s vulg* das Mamachen, besonders von Schwarzen.
Man, *s* 1 der Mensch; die Menschen; 2 der Mann; 3 Bediente, Diener; 4 *cont* Kerl, Bursche; 5 *vulg* Ehemann; 6 man, einer, jemand; — at arms, ein Bewaffneter; — at chess, der Bauer im Schach; — at draughts, der Stein im Brettspiel; — of the world, der Weltmann; —-of-war, der Kriegsmann; das Kriegsschiff; —-of-war bird, der Fregattenvogel; to a —, einmüt(h)ig, einstimmig; bis auf den letzten Mann; to show one's self a —, sich als ein Mann zeigen; to live like a —, als rechtschaffener Mann leben; to crown a — (at draughts), aufdamen; to make a — of one, einen zum Manne (*i e* glücklich machen); every —, ein jeder; no —, niemand; if a — may ask you, wenn man Sie fragen darf; if any — come, wenn jemand kommt; —-child, das Knäbchen; — cook, der Koch; —-eater, der Menschenfresser, besonders von Haifischen und Tigern; —-eating tiger, ein Tiger in Indien, der es besonders auf menschliche Beute absieht; —'s estate, das männliche Alter; —-hater, der Menschenhasser, Menschenfeind; —-hole, *T* 1. die Öffnung durch das Trottoir in den Keller; Dachloch; 2. das Einsteigeloch, Reinigungsloch (in einem Dampfkessel); die Räumungsöffnung, Wasserstube; —-killer, der Mörder, To(d)tschläger; —-killing, menschentö(d)tend; —-midwife, der Geburtshelfer; —-milliner, der Modewaarenhändler, Putzhändler, Modist; *N T's*, —-rope of the bowsprit, das Laufstag, Klimmstag; —-ropes, die Fallreeps; —-servant, der Bediente; —-slayer, der To(d)tschläger, Mörder; —-stealer, der Seelenverkäufer; —-stealing, menschenraubend; —-tiger, (*impr* für *mantichore*) der Pavian; —-trap, das Fußeisen, um Menschen zu fangen, die Fußangel; —'s yard, das männliche Glied.
Man, *v a.* 1 bemannen, besetzen, ausrüsten, equipi(e)ren; 2 stärken, befestigen; to — the capstan, *N T* Volk zum Winden an das Gangspill stellen; to — a hawk, *Sp T* einen Falken zähmen und abrichten.
Man'acle, *v. a.* Handschellen anlegen, fesseln.
Man'acles, *s pl* die Handschellen, Handfesseln, Handeisen.
Man'age, *v a* 1 handhaben, verwalten, verwesen, vorstehen, betreiben, führen, leiten; regi(e)ren, dirigi(e)ren, Aufsicht haben; 2 einrichten, einleiten; 3. gebrauchen, brauchen; 4 abrichten, zureiten, zähmen, bändigen; 5. sparsam gebrauchen; zu Rath(e) halten, schonen; 6. *gal.* bebutsam oder mit Anstand behandeln; to — matters, einrichten, einfädeln, so machen, daß . . .
Man'age, *s vid* MANAGEMENT; *Sp T. vid.* MANEGE
Man'ageable, *adj.* handlich; leicht abzurichten, lenksam, biegsam.
Man'ageableness, *s* die Handlichkeit; Lenksamkeit, Biegsamkeit; Folgsamkeit.
Man'agement, *s* 1. die Verwaltung, Handhabung, Behandlung, Geschäftsführung, Leitung, Regi(e)rung; 2 Verhandlung, Unterhandlung, der Ver-

kehr, Betrieb, die Handlungsweise im Geschäft; 3 die Schonung, Geschicklichkeit, Klugheit, Feinheit, Kunst.

Man'ager, *s* 1 der Geschäftsführer (eines Handelshauses, u. s. w.); Anführer, Aufseher, Vorsteher; Dirigent, Director, Impresario; Factor; Expedient; 2 Haushälter; gute Wirt(h); Pfleger.

Man'ageress, *s* die Führerin, Vorsteherin, Haushalterin.

Manage'rial, *adj* zum Amte eines Directors, u. s. w. gehörend.

Man'aging, *part* von Manage, *M E's*, — owner, der die Correspondenz führende Mitreeder; — partner, der das Geschäft führende Associé; — of business, die Geschäftsführung.

Man'akin, *s. vid* Manikin

Manatee', **Man'ati**, } *ss* der Manatie, die Seekuh.

Man'atin, **Man'atus**, }

Mana'tion, *s* der Ausfluß, Fluß.

Manchineel', *s.* der Manzanillabaum (*Hippomane*).

Man'cipate, *v a* abhängig machen, unterwerfen, binden, fesseln (w. ü.).

Mancipa'tion, *s* die Abhangigkeit, Unterwurfigkeit, Sclaverei (w. ü.).

Man'ciple, *s* der Verwalter, Haushälter; Oekonom (eines Colleg's in England).

Manda'mus, *s L T* in England, der Befehl des Kingsbench Gerichtes im Namen des Königs; in Amerika, der Befehl irgend eines hohern Gerichtshofes.

Mandarin', *s* der Mandarin; — duck, die Federkappe; — orange, die Mandarine.

Man'datary, *s. L T* der durch ein (päpstliches) Mandat eine Pfrunde erhalten hat.

Man'date, *s* das Mandat, der Befehl, die Vorschrift; der Auftrag, die Anweisung.

Man'dator, *s* der Vorsteher, Director.

Man'datory, *adj.* befehlend, gebietend.

Man'dible, *s.* der Kiefer, Untertiefer, Kinnbacken.

Mandib'ular, *adj.* zu den Kinnbacken gehörig.

Mandi'lion, *s* + der weite (Ober-)Rock oder Mantel; die Jacke ohne Ärmel.

Man'dolin, *s* die Mandoline.

Mandrag'ora, } *ss* 1. die Alraunwur-

Man'drake, } zel; der Trank daraus; 2 *Am* das schildförmige Fußblatt (*Podophyllum*)

Man'drel, *s. T* die Docke, Hohldocke (der Drechsler).

Man'ducable, *adj.* zu kauen, eßbar.

Man'ducate, *v. a* kauen, essen.

Manduca'tion, *s* das Kauen, Essen.

Mane, *s* die Mähne; —-comb, der Striegel.

Maned, *adj.* eine Mähne habend.

Manege', *s Sp. T* die Abrichtung (eines Pferdes), das Zureiten; die Reitkunst, Reitbahn, Reitschule.

Mane'rial, *vid* Manorial.

Ma'nes, *s. pl.* die Manen, abgeschiedenen Seelen.

Man'ful (*adv* **-ly**), *adj.* mannhaft, männlich, beherzt, herzhaft, tapfer, kühn.

Man'fulness, *s* die Mannhaftigkeit, Männlichkeit, Herzhaftigkeit.

Man'ganate, *s* das mangansaure Salz.

Man'ganese, *s.* das Mangan, der Braunstein, Blutstein, Glaskopf.

Mangane'sian, *adj* manganesisch.

Mangan'ic a'cid, *s* die Mangansäure.

Man'ganum, *s. vid.* Manganese

Mange, *s* die Räude, Raude, Krätze (der T(h)iere).

Mang'el-wur'zel, *s* (*Germ*) die Mangel- oder Mangoldwurzel.

Man'ger, *s.* die Krippe, der Trog, Futtertrog; — board, die Scheidewand, Zwischenwand.

Man'giness, *s* die Raudigkeit, Krätze.

Man'gle, *v a* 1 mangeln, rollen; 2 verstummeln, zerstücken, zerreißen, zerfetzen, zerhauen; zerschneiden; —d, verstummelt, u. s. w.

Man'gle, *s* die Mangel, Wäschrolle; —-tree, *vid* Mangrove

Man'gler, *s* der Verstümmler.

Man'go, *s* 1. die Mangofrucht; der Mangobaum; 2. die eingemachte Blsammelone.

Man'gold-wurzel, *s.* (*Germ*) *vid* Mangel-wurzel.

Man'grove, *s.* der Mangrove- oder Mangelbaum; —-grape, die Seetraube (*Cocoloba*)

Man'gy, *adj* räudig, krätzig; *fig* schäbig.

Manha'den, *s. vid* Menhaden

Man'hood, *s* 1 die Menschlichkeit; 2. Mannheit; 3 Mannlichkeit, Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit; der Mut(h); das Mannsalter.

Ma'nia, *s* der Wahnsinn, Irrsinn, die Tollheit, Raserei.

Mani'acal, *adj.* wahnsinnig, rasend.

Ma'niac, *s* der Wahnsinnige, Tolle.

Maniche'an, } I *ss* der Manichäer; II.

Manichee', } *adj* manichäisch.

Maniche'ism, *s.* die Lehre der Manichäer.

Man'ichord, *s* + Manichordium, Klavichord.

Man'icon, *s* eine Art Nachtschatten, das Tollkraut.

Man'ifest (*adv* **-ly**), I *adj* offenbar, klar, kund, augenscheinlich, zweifellos; II *s* das Manifest, die öffentliche Erklärung, das Kriegsmanifest; *M E's*, das Manifest der Ladung, das Ladungsverzeichnis; — weight, das Manifestgewicht.

Man'ifest, *v a* offenbaren, anzeigen, kund thun, bekannt machen, entdecken.

Manifesta'tion, *s* die Bekanntmachung, Entdeckung, Augenscheinlichkeit.

Man'ifestible, *adj* was offenbart werden kann.

Man'ifestness, *s* die Klarheit, Augenscheinlichkeit.

Manifes'to, *s. vid* Manifest

Man'ifold, I (*adv* **-ly**), *adj.* mannigfaltig, mannigfach, vielfach, vielfältig; II. *v. a* vervielfältigen; — copying apparatus, der Vervielfältigungsapparat; — writer, der Hektograph, Kopierapparat.

Man'ifoldness, *s.* die Mannigfaltigkeit, das Vielfache.

Manig'lions, *s. pl.* + *Gun. T.* die Handhaben einer Kanone.

Man'ihot, *s* die Maniok, Cassava.

Man'ikin, *s* das Männchen; die Gliederpuppe; der Hampelmann.

Man'il, } *ss.* eine Art Ring oder Arm-

Manil'io, } band in Asien und Afrika.

Man'ioc, *s. vid* Manihot.

Man'iple, *s.* 1 eine Handvoll; 2. der Manipel (kleine Haufen römischer Soldaten); 3. die Stola eines Meßpriesters am linken Arme.

Manip'ular, *adj.* zu einem Manipel gehörig.

Manip'ulate, *v a.* manipuli(e)ren.

Manipula'tion, *s* die Behandlung, Zubereitung; *T.* das Ausgraben von Silber.

Manip'ulative, *adj.* die Handhabung betreffend.

Man'itou, *s* der Manitu; die Gottheit, der Geist (bei den nordamerikanischen Indianern).

Mankind', I. *s.* 1. das Menschengeschlecht, die Menschen; 2. das männliche Geschlecht; II. *adj* männlich.

Manks, } *vid* Manx.

Manks'man, }

Man'less, *adj* ohne Mannschaft, unbemannt (w. u.).

Man'like, *adj* männlich mannhaft.

Man'liness, *s* die Männlichkeit, das mannliche Betragen.

Man'ling, *s. dim.* das Männchen.

Man'ly, *adj and adv* mannlich, mannhaft, mut(h)ig, kühn, tapfer.

Man'na, *s* das Manna.

Man'ner, *s* 1. die Art, Weise; 2. Sitte, Gewohnheit, Manier, Miene; in *or* after this —, auf diese Art; in the best —, aufs Beste; in a —, gewissermaßen, gleichsam, fast; etwa, ungefähr; in such a — that, so daß; there is no — of doubt, es ist keinem Zweifel unterworfen; manners, *s pl* die Arten, Sitten, Manieren, das Betragen; der Gemüt(h)scharakter; good —, die Lebensart, Höflichkeit.

Man'ner, *v a* + moralisch bilden.

Man'nered, *adj* manierlich; good —, wohlgesittet; ill —, ungesittet.

Man'nerism, *s* die besondere Vorliebe zu einer gewissen Manier.

Man'nerist, *s T.* der Manierist, Befolger einer gewissen Manier in der Kunst.

Man'nerliness, *s.* das gesittete Betragen, die Lebensart, Höflichkeit, Manierlichkeit, Feinheit.

Man'nerly, *adj and adv.* gesittet, höflich, artig, anstandig, manierlich.

Man'nikin, *s* das Männchen, der Zwerg; Gliedermann.

Man'nish, *adj* männlich, kühn, keck, unverschamt.

Man'nite, *s* der Mannazucker.

Manœu'vre, das geschickte Verfahren, geschickte Manövrier(e)ren eines Schiffes; der Kunstgriff, das Manöver beim Militar.

Manœu'vre, *v n.* manövrier(e)ren.

Manom'eter, *s T* der Manometer.

Manomet'ric (*adv.* **-ally**), *adj.* manometrisch.

Man'or, *s* das adelige Gut, Rittergut; Landgut, Besitzt(h)um; Erbgut; Nevier; — house (— seat), das Herrnhaus; court of the —, das Patrimonialgericht.

Mano'rial, *adj.* zu einem Rittergute, u. s. w. (manor) gehörig; dasselbe bezeichnend.

Manse, *s* 1. das Wohnhaus; 2. das Pfarrhaus; 3 Bauernhaus, der Pachthof.

Man'sion, *s* die Wohnung, das Wohnhaus, Amthaus, das Herrenhaus; der Aufenthalt; —house, das Wohnhaus, Herrenhaus, die Vogtei; das Rath(h)haus und Wohnhaus des Lord Mayor (zu London).

Man'sion, *v. a.* wohnen.

Man'slaughter, *s.* 1 der Menschenmord, To(d)tschlag; 2 *L T.* unvorsätzliche To(d)tschlag.

Man'suetude, *s* die Sanftmut(h), Freundlichkeit, Zahmheit.

Manteau', *s* (französisch) der lange Frauenmantel.

Man'tel, *s. vid.* Mantle.

Mantelet', *s* 1 das Mäntelchen; 2. *Fort* das Sturmdach, die Blendung (für die Schanzgräber).

Mantil'la, *s* der kurze Frauenmantel.

Man'tle, *s* 1. der Mantel; Deckmantel, Schleier; 2 die Schleimdecke auf stehendem Wasser; 3. *vid* —-piece; — of charity, *fig* der Mantel der christlichen Liebe; —-piece (—-shelf), der Kaminsims, die Kamineinfassung.

Man'tle, *v.* I. *a.* verhüllen, verdecken, einen Mantel umwerfen; II *n.* 1 ausbreiten (die Flügel wie ein Falke, u. s. w.); schwellen, sich ausbreiten; 2. sich lustig machen, schwärmen; 3 schäumen, gähren, wallen, brausen; 4 sich mit einer Röt(h)e überziehen (vom Gesicht), errot(h)en.

Mant'lings, *s pl H T* der weit überhängende Mantel.

Man'tua, *s* der Frauenzimmermantel; Mantuataffet; —-maker, der Mäntelmacher, Frauenschneider, die Kleidermacherin, Putzmacherin, Modistin.

Man'ual, I *adj* mit der Hand, eigenhändig; II *s* das Handtuch; — exercise, *Mil Ph* das Exercieren (der Infanterie); to go through the — exercise, die Handgriffe durchmachen; — articles, — goods, *M. E* courante, gangbare Waarenartikel, verkäufliche Waaren; sign —, die eigenhändige Unterschrift; — training, der Handfertigkeitsunterricht.

Manu'bial, *adj* zur Beute gehörig, (im Kriege) erbeutet (w. u.).

Manu'brium, *s* (lateinisch) der Griff, das Heft, der Stiel.

Manuduc'tion, *s.* + die Handleitung, Leitung, Führung.

Manuduc'tor, *s* + der Führer, Leiter; Anführer, Vorgesetzte.

Manufac'tory, *s* das Fabrikgebäude, die Fabrik; + Manufactur; owner of a — der Besitzer einer Fabrik, Manufacturist.

Manufac'tural, *adj* die Manufactur betreffend.

Manufac'ture, *s.* 1 die Verfertigung (von Waaren), Fabrikation; 2 gefertigte (oder Manufactur-)Waare, das Fabrikat.

Manufac'ture, *v.* I *a.* fabricie(e)ren, verfertigen (out of, aus), verarbeiten (into, in); —d goods, Manufactur-Wa(a)ren; —d produce, verarbeitete Producte; II. *n.* Fabrikarbeit treiben.

Manufac'turer, *s* 1. der Gewerkherr, Fabrikant, Manufacturist; Werkmeister, Verfertiger, Verarbeiter; 2 Manufactur-Arbeiter.

Manufac'turing, *part* s. die Verfertigung von Wa(a)ren; — house, *vid* Manufactory; — town, die Fabrikstadt.

Manumis'sion, *s.* die Freilassung (eines Sclaven).

Manumit', *v a* frei lassen, frei geben.

Manur'able, *adj.* zum Feldbau oder Anbauen geschickt, urbar zu machen, tragbar; — lands, baubare Ländereien.

Manure', *v. a* düngen, mısten.

Manure', *s.* der Dünger, Dung, Mist.

Manure'ment, *s.* der Anbau, die Verbesserung, Cultur (w. ü.).

Manur'er, *s.* + der Feldbauer, Landmann.

Manur'ing, *s.* die Düngung; green —, Gründüngung; — roots, nasse Düngung von Würzeln; — salt, das Düngesalz.

Man'uscript, *s* I das Manuscript, die Handschrift; II *adj* in Manuscript, handschriftlich; a — Virgil, ein Virgil im Manuscript.

Manx, *adj.* I. zu der Insel Man gehörig; II *s.* die Mundart der Insel Man; —man, der Bewohner der Insel Man.

Man'y. *adj. and s.* viel, viele, die Menge; — a (one), mancher, manche, manches; — a (thing), vielerlei, mancherlei; a great —, very —, eine große Zahl oder Menge, sehr viel; a good —, ziemlich viele; as — as, so viele als; as — more, noch einmal so viele; twice as —, zweimal so viele; too —, zu viele; we are too — by half, es sind unser die Hälfte zu viel; he is too — for me, *vulg.* er ist mir zu stark; we have — things to say to each other, wir haben uns vieles zu sagen; — a man, mancher; — a time *or* times, vielmal, mehrmals; manchmal; these — years, seit vielen Jahren; to make — words, weitschweifig sein; (so) — men, (so) — minds, *prov.* (so) viele Köpfe, (so) viele Sinne; — ways, auf vielerlei Art; —-cleft, vielspaltig; —-coloured, vielfarbig, bunt; —-cornered, vieleckig; —-feet, der Vielfuß, Polyp, die Meerspinne; —-flowered, vielblumig; —-flowered lily, der turkische Bund (die Bergtilie); —-headed, vielköpfig; —-languaged, viele Sprachen redend; —-leaved, vielblatterig; —-mastered, vielherrig, viele Herren habend, —-peopled, volkreich; —-seeded, vielsamig; —-sided, viele Parteien umfassend; vielseitig; —-sidedness, die Vielseitigkeit; —-titled, titelreich; —-valved, *B T* vielklappig, vielspeizig.

Man'yplies. *s* der dritte Magen eines Wiederkäuers; der Blattermagen.

Map. *s* die Karte, Landkarte, Seekarte; — of the globe, die Weltkarte.

Map, *v a* abzeichnen, aufreißen, abzirkeln.

Ma'ple, *s* (— tree), der Ahorn, Maßholder; —-sugar, der Ahornzucker.

Map'pery, *s* + die Kunst, Landkarten zu zeichnen, Reißkunst.

Mar, *v a* stören; vernichten, zu Grunde richten, verderben, beschädigen; *compos* —-feast, der Freudenstörer; —-plot, einer der durch Tolpatscherei alle Pläne verdirbt.

Mar. *s.* 1. der Flecken, Schade(n); 2 + Weiber.

Marabou', *s.* der Marabu.

Marana'tha, *s* (eine jüdische Bannformel); der Herr kommt.

Maraschi'no, *s.* der Maraskino.

Maras'mus, *s Med. T* der Marasmus, die Abzehrung; — senilis, die Altersschwäche.

Maraud', *v n* plündern, marodi(e)ren.

Maraud'er. *s* der Nachzügler, Marodeur, Räuber, Landstreicher; Bettler.

Marave'di, *s.* der Maravedi(es).

Mar'ble. I *s* 1 der Marmor; 2. Schusser, das Schnellkügelchen (zum Spielen); 3 *Typ T.* der Setzstein; 4 *s pl.* die Statuen, Steine mit Inschriften; artificial —, der Stuck, Gipsmörtel; fibrous —, der rissige Marmor; figured —, der Bildmarmor, Landschaftsmarmor; rigid —, der spröde Marmor; done with —, marmori(e)rt; II. *adj* marmorn, marmori(e)rt; *in compos* — bowls, + Schnellkäulchen, Schusser; —-cutter, der Marmorarbeiter, Steinpolierer; —-hearted, hartherzig, grausam; — -quarry, der Marmorbruch; — slab, die Marmorplatte, der Marmortisch.

Mar'ble, *v a* marmori(e)ren; —d china, das marmori(e)rte Porzellan; —d paper, das türkische Papier.

Marc, *s* der Weintrester; *vid* Mure.

Mar'casite, *s* der Markasit (ein Mineral), der Eisenkies, Schwefelkies.

March. *s* 1 der (Monat) März, Frühlingsmonat; 2. das Schreiten; 3 der Marsch; Zug; 4. Marsch, ein Tonstück zur Begleitung feierlicher Kriegsaufzüge; 5 das Aufbruchssignal (forward — ! vorwärts marsch!); 6. —es, *pl* die Grenzen; to steal a — upon one, einem zuvorkommen, ihm einen Possen spielen.

March, *v* I. *n* marschi(e)ren, ziehen, aufziehen; gehen, schreiten; to — in the rear, hinten nachziehen, den Zug schließen; to — off, abmarschi(e)ren; to — on, anmarschi(e)ren, fortziehen; to — out, ausmarschi(e)ren, hinausziehen; a —ing regiment, ein Infanterieregiment; II. *a.* in Marsch setzen; marschi(e)ren lassen, aufziehen lassen; to be —ed, aufgeführt werden.

March'er, *s.* + der Grenzaufseher, Markmann.

March'ing, I. *adj.* marschi(e)rend, auf dem Marsch; II *s* das Marschi(e)ren.

Mar'chioness, *s* die Marquise, Marchesa; Markgräfin.

March'pane, *s* + der Marzipan.

March'ward, *s* der Grenzherr.

Mar'cid, *adj* + welk, verfallen, auszehrend, mager.

Mar'cionist, *s* der Marcionist.

Mar'cor *s* die Abzehrung, Abmergelung, das Verfallen (w. ü.).

Mare, *s* 1 die Stute, das Mutterpferd; 2 der Alp; —-colt, das Stutenfullen; —'s-tail, das Kannenkraut; der Tannenwedel.

Mar'garet. *s* Margarete (Frauenname).

Mar'garate, *s* das margarinsaure Salz.

Margar'ic acid, *s Ch T* die Margarinsäure.

Mar'garin, *s.* das Margarin; die Kunstbutter.

Mar'garite, 1 *s.* die Perle; 2 *Min T* der Perlglimmer.

Mar'gery, *s* Margarete, *col* Gretchen, *vulg* Grete (Frauenname).

Mar'gin, *s* 1 der Rand, die Seite, das Ufer; 2 der Überschuß, der Nutzen; 3 der beim Makler als Deckung hinterlegte Betrag; 4 der Seitenrand; *M E's*, to offer a fair —, einen schönen Nutzen bieten; as per —, wie nebenstehend; named in the —, nebenstehend genannt.

Mar'gin, *v a.* 1 Randglossen machen; 2 begrenzen, einfassen.

Mar'ginal (*adv* **–ly**), *adj* auf den Rand geschrieben oder gedruckt, am Rande; — gloss, die Randglosse, Marginalie; — notes, *pl* Randbemerkungen, Marginalien.

Mar'ginated, *adj* mit einem Rande gerändert.

Mar'grave. *s* der Markgraf.

Margrav'iate, *s* die Markgrafschaft.

Mar'gravine, *s* die Markgräfin.

Mari'a, *s* Maria, Marie.

Marguerite', *s* das Gänseblümchen.

Mar'ian, *s* Marian(n)e (Frauenname).

Mar'iet. *s* + das Marienglöckchen, die Glockenblume (*Campanula*)

Mar'igold, *s* die Ringelblume (*Calendula*); die Gold- oder Butterblume; French (*or* African) —, die Sammtblume (*Tagetes*).

Mar'inate, *v a* marini(e)ren (mit Essig einmachen), einsäuern.

Marine', I *adj* zur See oder zum Seewesen gehörig; II *s* 1 die Marine, das Seewesen; 2. der Seesoldat, Marinesoldat; — barometer, das Seebarometer; — bodies, Seekörper; — insect, das Seeinsect; — insurance, die Seeassecuranz; — law, das Seerecht; — lists, *pl.* Seelisten; — officer, der Seeoffizier; — policy, die Seepolice, der Assecuranzschein; — surveyor, der Seemesser.

Mar'iner, *s.* der Seemann, Schiffsmann, Matrose; —'s compass, der Seecompaß; —'s needle, die Magnetnadel.

Mariol'atry, *s* der Marienkultus, die Verehrung der Jungfrau Maria.

Marionette', *s* die Marionette.

Mar'ish, I *s. vid.* Marsh; II *adj* sumpfig; morastig.

Mar'ital, *adj* dem Ehemanne gebührend, ehelich.

Mar'itime, *adj.* 1. zur See gehörig; die Nautik betreffend; 2. an der See gelegen; — affairs, das Seewesen; — Alps, die Seealpen; — commerce, der Seehandel; — conflicts, Seegefechte; — court, das Assecuranzgericht; Seeconsulat (in Frankreich, Spanien und Italien); — glue, der Schiffleim; — law, das Seerecht; — laws, Seegesetze; Assecuranzgesetze; — line, die Schiffahrtslinie; — nations, —powers, Seemächte; — rules, die Schiffahrtsregeln; — service, der See-

dienst; — state, der Seestaat; — town, die Seestadt; — voyage, die Seereise (u. u.).

Mar'joram, *s* der Majoram, Meiran, Dosten, Wohlgemuth(h) (*Origanum*)

Mark, *s* 1 Markus (Mannsname); 2 die Mark (deutsche Silbermünze), + ein ehemaliges Gewicht (8 Unzen); 3 die Grenze; 4 das (Kenn=)Zeichen; das Merkmal, Mal; 5 Brandmal; 6 die Aufmerksamkeit, Bemerkung; 7. die Marke, Nummer, Zahl, das Zahlzeichen; die Censur, das Prädikat in der Schule; 8 *Sp T* die Spur; der Fußstapfe; 9 die Kennung oder Bohne (an den Zähnen der Pferde); 10 das Handzeichen, der Strich; das Kreuz; 11 Ziel, der Fleck, wonach man zielet, die Zielscheibe, der Zielpunkt; 12 *N T* (Marque) Caperbrief; 13 das Caperschiff; law of —, das Wiedervergeltungsrecht (Recht der Gegenthätlichkeit); letter of — (Marque), der Caperbrief; to hit the —, das Ziel treffen; to miss the —, das Ziel verfehlen, fehlschießen, fehlen; he is quite beside the —, er ist weit vom Ziele, irrt gewaltig; to shoot above the —, zu hoch schießen; *M E's.* — banco, Mark Banco (eine ehemalige Rechnungsmünze in Hamburg); — of abbreviation, das Abkürzungszeichen.

Mark, *v a and n* 1 zeichnen, bezeichnen, marken; 2 merken, aufmerken; bemerken, achten, beachten; 3 *M E s*, signi(e)ren, zeichnen, marken; anmerken; 4 vorstreichen (mit einem Striche bezeichnen); — me, bore mich! to — out, auszeichnen, bezeichnen, *col* ausmerzen; to — out goods, Waaren auszeichnen, Preise anheften, numerieren; to — with a hot iron, brandmarken; —ed out, bezeichnet.

Mark'er, *s.* 1. der Bezeichner; 2 Bemerker, Beobachter, Anzeiger; 3 Marqueur, Spielwärter; 4 *M E* Auszeichner.

Mark'et, *s* 1 der Markt, Marktplatz, Handelsplatz; Jahrmarkt, die Messe; 2 der Kauf und Verkauf, Handelsverkehr, Wa(a)renabsatz, Abgang, Debit; 3 (Markt=)Preis; — for cattle, der Viehmarkt; — for herbs, der Krautmarkt; clerk of the —, der Marktschreiber, Marktvogt, Marktmeister; to make a good —, einen guten Handel machen, mit Gewinn verkaufen; to meet with a ready —, guten (schnellen) Abgang finden; to understand the —, die Marktpreise wissen; —-bell, die Marktglocke, Meßglocke; —-cross, das Marktkreuz; —-day, der Markttag; —-dues, die Marktgebühren, Stadtabgaben; —-folk(s), die Marktleute; — garden, der Gemüsegarten; — gardener, der Gemüsegärtner; —-geld, + der Marktzoll; —-house, das Kaufhaus, Lagerhaus, die öffentliche Niederlage; —-maid, das Marktmädchen, die Ein= oder Verkäuferin; — man, der Höker, Ein= oder Verkäufer; — -penny, das Marktgeld; —-pennies, *pl* die Schwänzelpfennige, Korbpfennige; —-place, der Marktplatz; —-price, (—-rate), der Marktpreis; —-town, die Marktstadt, der Marktflecken; der Stapelplatz, die große Handelsstadt; —-truck, das Marktgemüse; —-woman, die Hökerin, Ein= oder Verkäuferin.

Mark'et, *v n* zu Markte gehen, sitzen, kaufen und verkaufen, handeln, markten.

Mark'etable, *adj. M. E.* verkäuflich, gangbar, preiswerth), preiswürdig, gut, in gutem Zustande, von guter Qualität; — articles, schöne (preiswürdige) Waaren; — qualities, verkäufliche Wa(a)re.

Mark'eting, *s.* 1 der Marktbesuch; 2. die Marktvorrath(h)e.

Mark'ing, *s* das Bezeichnen; Bemerken; — gauge, das Streichmaß, Reißmaß; —-ink, die Tinte zum Zeichnen der Wäsche; —-iron, das Brenneisen; Reißeisen, Kraveisen; —-nut, die Acajounuß; — out, *Typ T* die Auszeichnung im Manuscript.

Marks'man, *s* der Schütze.

Marks'manship, *s* die Schützenkunst.

Marl, *s* der Mergel; compact *or* indurated —, der verhärtete Mergel; argillaceous —, der Thonmergel; earthy *or* loose —, die Mergelerde; — pit, die Mergelgrube; — slate, der Mergelschiefer; bituminous —, der bituminöse Mergel, Stinkmergel; red —, der Keuper.

Marl, *v a* 1 mit Mergel düngen, mergeln; 2 *N T's*, marlen, mit Rabebändern umwinden; —ing-knot, ein Marlschlag; —ing-pin, —-spike, der Marlspriem, das Spließeisen.

Mar'line, *s N T* das Rabeband, die Webeleine.

Marl'ite, *s* der Marlit; bituminous —, der Stinkkalk, Stinkstein, Saustein.

Marl'y, *adj* 1 voll Mergel; 2. mergelartig.

Mar'malade, *s* die Marmelade, der Quittensaft, das Saftmuß.

Mar'morated, *adj.* marmori(e)rt.

Marmora'tion, *s* das Marmorieren.

Marmo'rean, *adj* marmorn.

Mar'moset, *s* das Affchen.

Mar'mot, *s* 1 das Murmelt(h)ier; 2 der Ziesel; 3 Prärie=Hund.

Maroon', *s* der Maronneger, Buschneger.

Maroon', *adj* kastanienbraun, dunkelrot(h)braun; — leather, rot(h)braunes Leder.

Maroon', *v a* einen Verbrecher an einer unbewohnten Küste aussetzen.

Mar'plot, *s* der Spielverderber.

Marque, *s* obrigkeitliche Erlaubnis zur Wegnahme von fremdländischen Gütern und Schiffen.

Marquee', *s.* der Officierzelt; die Zeltdecke, der Überzelt, Pavillon.

Mar'quetry, *s* die eingelegte Tischlerarbeit.

Mar'quis, *s* der Marquis.

Mar'quisate, *s* das Marquisat.

Mar'rer, *s* der (Freuden=)Störer, Unterbrecher, Verderber, Beschädiger.

Mar'riage, *s* die Ehe, der Ehestand; die Heirat(h), Hochzeit; —articles (— settlement), die Ehestiftung, der Heirat(h)svertrag; — -bed, das Ehebett; — bell, das Hochzeitsgeläute; — chain, Ehefessel; — chamber, die Brautkammer; —-contract, *vid* —articles, —-day, der Hochzeitstag; —-dress, das Hochzeitskleid; — favours, Hochzeitsbänder oder Sträuße für Kutscher und Pferde; —-hater, der Ehefeind, Hagestolz; —-license, der Heirat(h)sconsens; — of convenience, die Convenienzheirat(h); Schicklichkeitsheirat(h); —-portion, das eingebrachte Vermögen einer Frau, die Mitgabe; —-song, das Hochzeitsgedicht; —-supper, das Hochzeitsmahl; —-tie, das Eheband; —-vow, das Jawort, Ehegelübde.

Mar'riageable, *adj* mannbar, heirat(h)sfähig.

Mar'ried, *adj* verheirat(h)et; ehelich; — life, *or* — state, der Ehestand.

Marron' glacé, *s.* (französisch) die überzuckerte Marone (italienische Kastanie).

Mar'row, *s* 1 das Mark; 2 der Kern, das Beste; —-bone, der Markknochen; —s, *pl lud* die Kniee; + — -bones and cleavers, die Haupt=Instrumente in einer Scherben= oder Katzen=Musik; —fat (pea), die große englische (markfette) Erbse; —-spoon, der Marklöffel, Markzieher; —stone, das Steinmark (*Lithomarga*).

Mar'row, *v a* mästen, überfüllen.

Mar'rowish, *adj* markartig, martig.

Mar'rowless *adj* ohne Mark, markfrei, markfrei.

Mar'rowy, *adj* martig; kernhaft, stark.

Mar'ry, *int vulg* wahrlich! ei ja doch! — come up! daß dich! ei sieht mir doch!

Mar'ry, *v a and n* 1 verheirat(h)en (to, mit, an), vermählen, zur Frau geben; 2 heirat(h)en, nehmen (for love, aus Liebe); — in haste and repent at leisure, *prov* schnell gefreit, wird meist bereut.

Mars, *s* 1 Mars, der Kriegsgott; (der Planet) Mars; 2 *Ch T* + das Eisen; — red, rot(h)er Eisenocker; — yellow, gelber Eisenocker.

Marsh, *s* der Morast, Sumpf, die Marsch; —-bent, das Fioringras, der Windhalm; —-bilberry, die Sumpfheidelbeere; — -cinqfoil, das Fünfblatt, rot(h)e Fünffingertraut (*Potentilla*), — -elder, der Schneeball (*Viburnum opulus*); — -fever, das Sumpffieber; —-gentian, die Lungen=, oder blaue Enzian; — -ground, der Sumpfboden; —land, das Sumpfland, Marschland; — -laurel, die immergrüne Gordonia (*Gordonia lasianthus*); —mallow, der Eibisch, die Sammetpappel (*Althæa*); — -marigold, die Dotterblume (*Caltha*); — -moss, das Sternmoos; — -pennywort, der Wassernabel, Sumpfnabel; — -rocket, der Sumpfklee, Fieberklee; — -rosemary, der wilde Rosmarin; die Strandnelke; —-samphire, das Glasschmalz, Salztraut; —-tare, die Sumpfwicke, Wasserwicke; — -titmouse, die Sumpfmeise, Rietmeise; — -trefoil, der Bitterklee, Fieberklee (*Menyanthes*); —-worm, der Sumpfwurm.

Mar'shal, *s* der Marschall; Feldmarschall; Hofmarschall; Hoffourier; Beigänger, Vorbote; lord *or* earl —, der Oberhofmarschall; — of ceremonies, der Unter=Zeremonienmeister; —sea, der Marschallsitz; das Marschallgefängnis (zu Southwark in London).

Mar'shal, *v a* ordnen, stellen.

Mar'shaller, *s.* der Anordner.

Mar'shalship, *s* das Marschallamt, die Marschallswurde.

Marsh'y, *adj.* sumpfig, morastig.

Marsu'pial, *adj* beuteltragend.

Mart, *s* der Markt, die Messe; der Stapelplatz, das Emporium.

Mar'tagon, *s* (—lily) der Türkenbund (*Lilium martagon*).

Martel'lo, *s* (— tower) der Lärm(t)hurm.

Mar'ten, *s* 1. der Marder; 2 die Mauerschwalbe.

Mar'tha, *s* Martha, Marthe (Frauenname).

Mar'tial, *adj* 1. martialisch, kriegerisch, tapfer; 2 *Ch. T* + eisenhaltig; — law, das Kriegsrecht; — music, die militärische Musik.

Mar'tian, I *adj* den Planet Mars betreffend; II. *s* der Martianer.

Mar'tin, *s.* 1 Martin (Mannsname); 2 die Mauerschwalbe; —mas, —-day, das Martinsfest, der Martinstag (11. Nov.).

Martinet', *s* 1 *mod* der strenge Zucht beobachtende Kriegsmann; 2 die Mauerschwalbe.

Martinets', *s pl N. T* kleine Stricke, Hahnenfüße, Zugleinen, Aufholer der Reefen.

Mar'tingale, *s* 1. der Sprungriemen; 2 *N T* der Stampfstock, Domper.

Mar'tinmas, } *ss.* das Martinsfest.
Mar'tlemas, }

Mart'let, *s H T* der Vogel ohne Füße.

Mar'tyr, *s.* 1. der Märtyrer, Blutzeuge; 2. Dulder.

Mar'tyr, *v. a.* 1. zum Märtyrer machen; 2. martern, peinigen; hinrichten.
Mar'tyrdom, *s* das Martyrer(th)um, der Martyrertod.
Mar'tyrize, *v. a.* als Opfer darbringen.
Martyrolo'gical, *adj* eine Märtyrergeschichte enthaltend.
Martyrol'ogist, *s* der Verfasser einer Märtyrergeschichte.
Martyrol'ogy, *s* das Martyrerbuch, die Märtyrergeschichte, das Leben der christlichen Martyrer.
Mar'vel, *s* 1 das Wunder; Wunderding; 2. die Verwunderung, das Staunen; — of Peru, die falsche Jalape (*Mirabilis jalapa*)
Mar'vel, *v n* sich wundern, staunen (at, über).
Mar'vellous (*adv* **–ly**), *adj.* wunderbar, erstaunlich, unglaublich; übernatürlich.
Mar'vellousness, *s* die Wunderbarkeit, Erstaunlichkeit.
Ma'ry, *s* Marie (Frauenname); — -bud *or* —gold, *vid* MARIGOLD; — lebone, ein Londoner Stadtviertel; ein berühmter Cricket-Club in London.
Mas'cle, *s H. T* die Raute.
Mas'cot, *ss.* einer oder etwas, das Glück bringt.
Mas'culine (*adv.* **–ly**), *adj* 1 männlichen Geschlechts; 2 mannlich, kräftig; — gender, *Gram T* das mannliche Gattungswort, Masculinum.
Mas'culineness, *s* die Mannlichkeit, Mannhaftigkeit, das Mannhafte.
Masculin'ity, *s.* die Mannlichkeit.
Mash, *s.* 1 das Gemengsel, der Mischmasch, *vulg* das Gematsch; *vulg* der Liebhaber; Mengfutter (für Pferde); 2. *vid* MESH; — -tub, — -tun, das Maischfaß, die Maischkufe, der Maischbottich.
Mash, *v* I. *a* zerstoßen, zerquetschen, zerstücken; *T.* maischen, *vulg.* matschen; II *n* 1 wuthen, toben; 2 *sl.* den Stutzen spielen; den Mädchen Hof machen; —ed potatoes, geriebene Kartoffeln, Kartoffelmus, Kartoffelbrei; —ing-staff, das Maischholz; —ing-tub, das Maischfaß, die Maischkufe.
Mash'y, *adj* gemischt, gemengt, durch einander gestampft.
Mask, *s* 1 *lit and fig* die Maske, Larve, der Deckmantel, Schein, die Ausflucht; 2 Maskerade; der Maskenball; 3 eine Art von Opern oder opernmäßiges Schauspiel; — house, das Maskenballhaus, die Redoute.
Mask, I. *v a lit and fig* mask(i)ren, verlarven, vermummen; verhüllen, verstecken, verbergen, verstellen; a —ed ball, ein Maskenball; —ing habit, das Maskeradenkleid; II *n* 1. sich verkleiden, sich verstellen; 2 Possen treiben.
Masked, *adj.* mask(i)ert, larv(i)ert; — ball, der Maskenball; — battery, die mask(i)erte Batterie; —(malarial) fever, das larv(i)erte Fieber.
Mask'er, *s.* die mask(i)erte Person, Maske.
Mask'ery, *s.* das Maskenkleid; die Mummerei.
Mas'lin, *s. vid.* MESLIN.
Ma'son, *s.* 1. der Maurer; —'s level, die Grund- oder Setzwage; 2. Free —, der Freimaurer.
Ma'soned, *adj* gemauert.
Mason'ic, *adj.* freimaurerisch; —lodge, die Freimaurerloge.
Ma'sonry, *s.* 1 das Maurerwerk, Gemäuer, Estrich; 2. die Maurerkunst, Maurerei; 3 Freimaurerei; solid —, das massive Maurerwerk.
Maso'ra, *s.* die Masora (ein hebräisches Werk).
Masoret'ic, *adj.* zu der Masora gehörig.
Mas'orite, *s* der Masoreth, einer der Verfasser der Masora.
Masque, *vid* MASK
Masquerade', *s.* 1 die Maskerade; 2 Verkleidung.
Masquerade', *v* 1 *n* maskiert sein; 2 eine Maskerade halten; II *a* maskieren.
Masquera'der, *s vid* MASKER
Mass, *s* 1 die Masse, der Klumpen, Haufen, die Menge; 2. die Messe (in der katholischen Kirche); high —, das Hochamt; — of the blood, die Blutmasse; to attend —, in die Messe gehen; —-book, das Meßbuch; — meeting, die Volksmassenversammlung; — -weed, das Meßgewand.
Mass'a, *s* Herr (bei den Negern).
Mas'sacre, *s* das Gemetzel, Morden, Blutbad.
Mas'sacre, *v a* niedermetzeln, niedermachen, morden.
Mas'ser, *s* + der Messe lesende Priester.
Masse'ter, *s A T* der Muskel an der Kinnlade, Kaumuskel.
Mas'sicot, *s* das Bleigelb, calcinierte Bleiweiß.
Mas'siness, *s* die Massigkeit; *vid.* MASSIVENESS
Mas'sive, *adj* massiv, massig, dicht, fest, gewichtig, schwer, plump.
Mas'siveness, *s* die Massigkeit, Massigkeit, das Massive, Dichte, Derbe, Schwere.
Mas'sy, *adj* massig, umfangreich, groß; dicht, derb.
Mast, *s* 1 der Mast, Mastbaum; die Stenge; 2 die Mast, Eichelmast; 3 *N T s*, to set up a —, einen Mast einsetzen, masten; — carlings, *pl* eine Art Querhölzer bei den Masten; — lid, das Schloßholz (der Stengen); — -head, der Top (die Spitze des Mastbaumes); — -maker, der Mastenmacher, Mastensetzer; — -shave, die Mastenschabe.
Mast, *v. a N T* bemasten, mit Masten versehen, die Masten aufziehen.
Mast'ed, *adj* bemastet.
Master, *s* 1. der Meister; unbedingte Herr, Besitzer, Gebieter, Leibeigen(th)umer; 2 Beherrscher, Herrscher; 3. Capitän eines Handelsschiffes, Schiffer; 4 der Schiffsoberlieutenant (der em Kriegsschiff unter des Capitans Leitung führt); 5. das Haupt, der Vorgesetzte, Obere, Vorsteher, Director; 6 Lehrherr; Lehrer, Lehrmeister; 7. Virtuos; 8 Junker, Herrchen, Monsieur (Knabe [Sohn eines gentleman]); — at arms, der Exerciermeister auf einem Kriegsschiffe; — of arts, der Magister; — of a ship, der Schiffspatron; — of a (river) boat, der Stromschiffer, Stromfahrer; — of the horse, der Stallmeister; — of the house, der Hausherr; — of ceremonies, der Ceremonienmeister, Dollmetscher des Königs; — of the rolls, der Oberkanzleidirektor, Oberaufseher der Archive; — in chancery, der Kanzelleibeisitzer, Referent; — general (— of the ordnance), der Feldzeugmeister; — of the wardrobe, der Garderobenmeister; to be — of a thing, etwas besitzen, inne haben; to be — of a language, einer Sprache mächtig sein; whatever I am — of, was ich vermag, was in meinen Kräften steht; to be — of one's self, sein eigener Herr sein, sich beherrschen können, are you not your own —? haben Sie nicht freie Hand? — attendant, der Hafenaufseher, Hafenmeister; —-builder, der Baumeister; — gunner, der Oberkanonier; — hand, *fig* die Meisterhand (der geschickte Mann); —-jest, der Hauptspaß; —-key, der Hauptschlüssel; —-like, meisterhaft; herrisch, gebieterisch; — -lock, das Thürschloß; — mason, der Maurermeister, Freimaurer im dritten Grade; — note, *Mus T* die Maxima (größte, längste Note, welche 8 Tacte durchdauert); — passion, die herrschende Leidenschaft; —piece, das Meisterstück, Meisterwerk, — printer, der Buchdruckermeister; — -root, die Hauptwurzel; — -sin, die Erbsünde; herrschende Sünde; — -sinew, die Hauptsehne; — -string, die Hauptsaite; — -stroke, der Meisterstreich, Meisterzug; — -teeth, die vornehmsten Zähne; — -touch, der Hauptzug; —-warden, der Oberaufseher; — of the mint, der Münzdirector, Münzwardein; —wort, die Meisterwurz (*Imperatoria*)
Mas'ter, *v a* 1 beherrschen, regieren; meistern, bändigen, sich bemeistern, sich bemächtigen, überwältigen; sich zum Meister machen; 2 geschickt ausführen, meisterhaft ausarbeiten.
Mas'terless, *adj* 1 herrenlos, frei; 2 *fig* halsstarrig, unbandig.
Mas'terliness, *s* die Meisterhaftigkeit.
Mas'terly, *adj and adv* 1 meisterhaft, meisterlich; 2 herrlich, gebieterisch.
Mas'tership, *s* 1 die Herrschaft, Macht; 2 der Vorzug, Vorrang; 3. das Aufseheramt, Lehreramt; die Meisterwurde, Magisterwürde; 4 Vortrefflichkeit, Geschicklichkeit.
Mas'tery, *s* 1. die Herrschaft, Gewalt, der Besitz; 2 die Erreichung, Erlangung; 3 der Vorzug, Vorrang; 4 die Geschicklichkeit, Kenntnis; wissenschaftliche Übung; to get the — of a thing, zu dem Besitze einer Sache gelangen, etwas vollkommen erlernen.
Mast'ful, *adj.* mastreich, voll Eicheln, Bucheckern, oder Kastanien.
Mas'tic, *s* 1 der Mastix; 2 Kitt, Steinkitt; 3 ein Liqueur von Chios; — cement, das (der) Mastixcement; — thyme, das Mastixthymian (*Thymus masticina*); — tree, der Mastixbaum (*Pistacia lentiscus*); — varnish, der Mastixfirnis; — wood, das Mastixholz.
Mas'ticable, *adj* kaubar.
Mas'ticate, *v a* kauen.
Mastica'tion, *s* das Kauen.
Mas'ticator, *s* der Kauende.
Mas'ticatory, I *adj* das Kauen betreffend; II. *s.* die Arz(e)nei zum Kauen, das Kaumittel.
Mas'tich, *s vid* MASTIC
Mas'tiff, *s* der Kettenhund, Bullenbeißer, die englische Dogge.
Mast'less, *adj.* 1 mastlos, ohne Mast; 2 ohne Eicheln, keine Mast tragend.
Mast'lin, *vid* MESLIN
Mas'todon, *s* das Mastodon.
Mas'toid, *adj.* der weiblichen Brustwarze ähnlich.
Masturba'tion, *s* die Onanie.
Mas'turbator, *s* der Onanist.
Mast'y, *adj* voll Mast.
Mat, *s* die Matte, Strohmatte, Binsendecke; chafed —s, *N T* gespickte Matten; — bed, die Matratze; —-felon, die Flockenblume; — -grass, das Borstengras; — -maker, der Mattenmacher; —-seller, der Mattenhändler; — weed, das Borstengras.
Mat, *v a* 1 mit Matten bedecken; 2. Matten machen, flechten; 3. ineinander flechten, matti(e)ren.
Matadore', *s* der Matador.
Match, *s.* 1 die Lunte, Zündrut(h)e, der Docht, Zunder; das Streichhölzchen, Schwefelhölzchen, Zündhölzchen; — of the forecastle, *N. T.* der Wacher (eine Lunte, die früher vorn im Schiffe brennend erhalten wurde); —box, die Zunderbuchse; — -girl, das Madchen,

welches Zündhölzchen, u. s. w. feil tragt; —lock, (ehemals) das Luntenschloß; —maker, der Lunten oder Zundholzchen verfertigt, der Streichholzfabrikant; 2 das Gleiche Passende; 3 die Heirath); Partie; 4 das Spiel, der Wettstreit, die Wette; a — for , der Mann fur . . . , hinlanglich gewachsen; he has not his —, er hat nicht seines Gleichen; he is not his —, er ist ihm nicht gewachsen; she is not his —, sie paßt nicht zu ihm (für ihn); he has met (with) his —, er hat seinen Mann gefunden; to set a —, eine Bestellung machen, bestellen; a rich —, eine reiche Partie (ein reiches Mädchen); —-maker, der Freiwerber, Ehestifter, die Heirat(h)sstifterin.

Match, *v a and n.* 1. gleich kommen, gleich sein, gleichen; 2 gemäß sein, zusammen bestehen, entsprechen; (zusammen) passen, sich schicken; 3 paaren, gleich und gleich oder paarweise zusammenbringen, zusammenstellen oder legen, sorti(e)ren; 4. vergleichen, ein Gleiches finden oder haben, etwas dergleichen aufweisen; 5 gewachsen sein, es aufnehmen mit . . . , die Spitze bieten; 6 verbinden, verheirat(h)en; 7 sich gatten; gepaart sein; verheirat(h)et sein; 8 *T* (Bretter) verzinken, verspunden; you cannot — him, Sie konnen seines Gleichen nicht finden; he alone is able to — them all, er allein kann es mit ihnen Allen aufnehmen; *Sp T's*, to — cocks, Hähne von gleicher Große und Stärke zusammenbringen; 'tis a well —ed couple, sie (die Beiden) schicken sich gut zusammen; to be —ed, vergleichbar; not to be —ed, unvergleichbar, unvergleichlich.

Match'able, *adj* 1 was man paaren, vergleichen kann, vergleichbar; 2 angemessen, passend (w. u.).

Match'ing, *s* die Paarung; — machine, die Nut=, Spund=hobelmaschine.

Match'less (*adv* **–ly**), *adj* ohne Gleichen, unvergleichlich; einzig.

Match'lessness, *s* die Unvergleichlichkeit.

Mate, I *adj.* matt (im Schachspiele); II *s* 1 das Matt im Schachspiele; 2 der Gefährte, Genoß, Gespiele, die Gespielin; 3 der Tischgenoß; 4 Handlanger; 5. Gesell; 6 Gatte, die Gattin; 7 das Männchen, Weibchen (der T(h)iere) *Sea lang* (master's —, — of a merchantman), der Steuermann, Maat, Schiffsgenoß, Gehülfe; surgeon's —, der Unterwundarzt; — of a ship of war, der Obersteuermann eines Kriegsschiffes; cook's —, der Kochsgehilfe, Unterkoch.

Mate, *v a* 1. paaren, verbinden; 2 sich paaren, sich gatten; 3. gleichen, sich gleich stellen; es aufnehmen mit . . . , keck bekämpfen, die Spitze bieten; 4 matt machen (im Schachspiele).

Mate'less, *adj.* ohne Gefährten, u. s. w.

Ma'ter, *s.* (lateinisch), zwei von den Häutchen, die das Gehirn bedecken (*dura* und *pia*), alma —, die Nährmutter; *fig* die Hochschule, die jemand besucht hat.

Mate'ria med'ica, *s.* die Arz(e)neimittellehre.

Mate'rial, I. *adj* 1 materiell, körperlich; sächlich; 2 *fig* wichtig, wesentlich, not(h)wendig; II *s* 1 das Materiale, Hauptsächliche, Wichtige; 2. (best. *pl.* –s) die Materialien, der (Werk=) Stoff, Bestandt(h)eil.

Mate'rialism, *s* der Materialismus, die Lehre der Materialisten.

Mate'rialist, *s* der Materialist.

Material'ity, *s* 1 das Materielle, Körperliche; 2 *fig.* Wesentliche.

Mate'rialize, *v.* I *a* materiell machen verkörpen; II. *n* wesentlich werden; wirklich erscheinen.

Mate'rially, *adv* 1 der Materie nach (im Gegensatze zur Form), korperlich; 2 *fig* wesentlich, wichtig.

Mate'rialness, *s* 1 das Materielle; 2 *fig* Wesentliche; die Wichtigkeit.

Mate'riate(d), *adj* materiell, korperlich, stoffartig (w. u.).

Mater'nal (*adv* **–ly**), *adj* mutterlich; — aunt, die mutterliche Tante; — love, die Mutterliebe.

Mater'nity, *s* 1 die Mutterschaft, der Mutterstand; 2 House of —, die Gebäranstalt.

Math, *s* + die Mabd.

Mathemat'ic(al) (*adv* **–ally**), *adj* mathematisch.

Mathemati'cian, *s* der Mathematiker.

Mathemat'ics, *s* die Größenlehre, Mathematik; mixed —, die angewandte Mathematik.

Math'es, *s* die Hundskamille.

Math'esis, *s.* + die Mathesis, Kenntnis, das Lernen.

Matil'da, *s* Mathilde (Frauenname).

Ma'tin, I *adj* * früh; II —s, *pl.* das Morgengebet, der Morgengesang, die Frühmesse, Mette.

Matinée, *s* (französisch) eine Morgen= (oder Nachmittags=) Vorstellung; ein Nachmittagsconzert.

Mat'rass, *s Ch T* das Destilli(e)rglas, die Fiole zu chemischen Operationen, die Retorte.

Mat'ress, *s vid* MATTRESS

Mat'rice, *s vid* MATRIX

Matrici'dal, *adj* muttermörderisch.

Mat'ricide, *s* 1 der Muttermord; 2. Muttermörder.

Matric'ulate, *v a* (besonders *Ac T*) einschreiben, aufnehmen, immatriku li(e)ren.

Matric'ulate, *s.* der Immatrikul(e)rte.

Matricula'tion, *s* die Einschreibung, Immatrikul(e)rung.

Matrimo'nial (*adv* **–ly**), *adj* ehelich; vom Ehestand.

Mat'rimony, *s* der Ehestand, die Ehe.

Mat'rix, *s. A T* die Gebärmutter, Mutter; 2. *T* die Gießmutter, Gußmutter, Schriftmutter; der Abschlag, Prägestock (beim Münzen), die Matrize.

Mat'ron, *s* 1 die Matrone, alte Dame, bejahrte Frau; verheirat(h)ete Frau als unterschieden von der unverheirat(h)eten; 2 Hebamme, Hospitalmutter.

Mat'ronage, *s* die Matronenschaft.

Mat'ronal, *adj* wie eine Matrone, ältlich, bejahrt, ehrbar, gesetzt, anständig.

Mat'ronhood, *s. vid.* MATRONAGE

Mat'ronize, *v. a.* zur Matrone machen, gesetzt machen.

Matros'ses, *s pl* + *Mil T* Handlanger bei der Artillerie, Unterkanoniere.

Mattamore', *s* (im Orient) ein unterirdisches Kornbehältnis, das Getreidesilo.

Mat'ted, *adj.* verstrickt, verwickelt, verflochten.

Mat'ter, *s* 1 die Materie, der Stoff; Körperstoff; 2. Gegenstand, die Sache, Angelegenheit; 3 Ursache; 4 der Fragepunkt, Streitpunkt; 5 der Eiter; 6 *Typ. Ph* Manuscript (für den Setzer); die abgesetzten Columnen; — of record, die durch Urkunde beweisliche Thatsache; — of fact, der Verbalt einer Sache, die Thatsache, That, der Thatbestand; —-of-fact, *adj fam* wirklich, in der That bestehend, prosaisch; —-of-fact man, der genaue Erzähler oder Forscher; einer, der geistlos Thatsachen aufzählt; —-of-fact occurrences, Thatsächliches; in — of law, was Rechtssachen betrifft; to the —, zur Sache gehörig; what's the —? was giebts? wovon ist die Rede? what's the — with her? was fehlt ihr? ('tis no —, es thut nichts, schadet nichts; kommt nichts darauf an; a — of twenty pounds, ungefähr zwanzig Pfund; a — of seven miles, ungefähr sieben Meilen; for the — of that, was das betrifft; small —s, Kleinigkeiten; to resolve into (*o* form) —, eitern.

Mat'ter, *v n* 1 wichtig sein, daran liegen, bedeuten; it —s much, es ist viel daran gelegen; what —s it? was thut es? 2 + eitern.

Mat'terless, *adj* stofflos, gehaltlos.

Mat'tery, *adj* eiterig, geschworen.

Mat'thew, *s* Matthäus (Mannsname).

Mat'ting, *s* die Mattendecke, das Mattenflechtwerk, Mattenzeug.

Mat'tock, *s* die Haue, Radehaue, Hacke, der Karst, Berghammer.

Mat'tress, *s* die Matratze.

Mat'urant, I *adj* reifmachend; II *s.* das Eiterung befordernde Mittel.

Mat'urate, *v* I *a* reifen; II *n* eitern.

Matura'tion, *s* das Reifen, die Zeitigung, Reife; 2 *M T* die Eiterung.

Mat'urative, *adj* 1 zur Reife bringend, reifend; 2 zum Eitern bringend.

Mature' (*adv* **–ly**), *adj* 1. reif, zeitig, gehörig; 2 eiterig; to grow —, reif werden.

Mature', *v a. and n* 1 reifen, reif machen; reif werden; 2 *fig* befördern, beschleunigen, vervollkommen.

Mature'ness, *s.* die Reife.

Matu'rity, *s* die Reife; *M. E* der Verfall, Ablauf, die Zahlungszeit (eines Wechsels, u. s. w.); at —, bei Verfall, zur Verfallzeit; to pay at —, pünktlich mit der Zahlung einhalten.

Matu'tinal, } *adjs* zum Morgen ge=
Matu'tine, } hörig; morgendlich; — hours, die Frühstunden.

Mat'weed, *s* das Flechtgras.

Maud, *s abbr* statt Matilda, Mat(h)ilde oder Magdalene (Frauenname).

Maud'lin, *adj* betäubt, benebelt, halb betrunken; weinerlich; — drunk, weinend, sentimental betrunken.

Maud'lin, *s* (sweet —) die Balsamgarbe, Schafgarbe (*Achillea agera tum*).

Mau'ger, } *advs* trotz.
Mau'gre, }

Maul, *s.* der Schlegel, schwere Hammer; Prügel; —stick, der Lehnstock, Malerstock.

Maul, *v a* schlagen, klopfen, stampfen, prügeln, durchgerben, zerschlagen.

Maun'dy Thurs'day, *s* der grüne Donnerstag.

Maur'ice, *s.* Mauritius, Moritz (Mannsname).

Mau'ser, *s* das Mausegewehr.

Mausole'an, *adj* ein Denkmal betreffend.

Mausole'um, *s* das Mausoleum, prächtige Grabmal.

Mauve, *adj and s* (französisch) malvenfarbig; das Anilinviolett.

Mav'erick, I *s Am* das Rind oder Kalbe ohne Brandmal; II *v a.* ein Rind u. s. w. für sich unrechtmäßig in Besitz nehmen.

Ma'vis, *s* die Weindrossel, Sangdrossel; Meve.

Maw *s* der Magen (eines T(h)ieres); Kropf (eines Vogels); — -worm, der Spulwurm.

Mawk'ingly, *adv* schmutzig, ekelhaft.

Mawk'ish, *adj* ekelhaft; *fig* geschmacklos, matt.

Mawk'ishness, *s* die Ekelhaftigkeit; *fig* die Geschmacklosigkeit.

Maxil'la, *s* das Kieferbein.

Max'illar, } *adjs* zu den Kinnbacken
Max'illary, } gehörig; — bones, *pl.* die Backenknochen.

Max'im, *s* die Maxime, der feste Satz, Grundsatz, das Axiom.

Max'imum, *s* das Größte, die höchste Zahl, größte Menge; *Math T* ein Größtes; *M E* der höchste Satz (Preis) eines (Waaren-)Artikels.

May, *s* der Mai, Wonnemonat; — -apple, das schildförmige Nußblatt; — -bloom, die Weißdornblume; — -bee, — -bug, der Maikäfer; — -bush, der Weißdorn (*Crataegus*), — -day, der erste Mai; — -days, *fig* Freudentage, Festtage; — -dew, der Mai(h)au; — -flower, 1. das Maiblumchen; 2 *Am* die kriechende Heide; — -fly, die Wasserjungfer; — -game, das Maispiel; der Scherz; — -lady, die Königin am Maifeste; — -morn, der Maimorgen; — -pole, der Maibaum, die Maie; — -queen, die Maikönigin; —weed, die stinkende Kamille; — -worm, der Maiwurm.

May, *v n* mögen, können, dürfen, wünschen; (it) — be, es mag sein, es kann sein; as fast as — be, so geschwind als möglich; if I — say so, wenn ich so sagen darf; — it please your majesty, Ew. Majestät geruhen; — -be, vielleicht; etwa.

May, *v. n* Blumen am ersten Maimorgen pflücken.

Mayhap', *adv.* vielleicht.

May'hem, *s. L T* die Lähmung, Verstümmelung.

Mayonnaise', *s.* die aus Öl, Essig und Salz mit harten Eiern zubereitete Sauce.

May'or, *s.* der Mayor, Maire, Bürgermeister; lord —, der Burgermeister von London oder York; — of the palace, der Majordomus.

May'oralty, *s.* das Amt, die Würde eines Mayors, u. s. w.

May'oress, *s* die Frau eines Mayor, Burgermeisterin.

Maz'ard, *s. vid.* MAZZARD.

Maz'arine, *s.* das Schauessen, die Beischüssel, die gefüllte Torte; — blue, dunkelblau.

Maze, *s* der Irrgang, Irrgarten, das Irrgebäude, Irrgewinde, Labyrinth; *fig* die Irre, Verwirrung, Bestürzung, Klemme, der Wirrwarr.

Maze, *v a* + verwirren, bestürzen, verdutzen, staunen machen (*vid* AMAZE).

Maz(o)ur'ka, *s* die Masurka.

Ma'zy, *adj.* labyrinthisch, voll Irrgänge.

Maz'zard, *s.* die kleine schwarze Vogelkirsche.

Me, *pron* (der Objectiv oder oblique Casus von I) mir, mich; to —, mir; for —, für mich, meinetwegen.

Mead, *s.* 1. der Met(h), Honigtrank; 2. der Anger, die Matte, Wiese.

Mead'ow, *s* die Wiese, Matte; —bouts, die Dotter-, oder Kuhblume; — -bugle, der blaue Günsel; — -campion, die Kuckucksblume; — -crowfoot, der scharfe Hahnenfuß; — -foxtail, das Wiesenfuchsschwanzgras; — -grass, das Rispengras; — -ground, das Wiesenland, die Wiese; — iron-ore, das Wiesenerz, Morasterz, Sumpferz, der Raseneisenstein; — -lark, die Wiesenlerche; — -pink, die Kuckucksblume, Pechnelke; — -rue, die Wiesenraute (*Thalictrum*); — -saffron, die Herbstzeitlose, der Wiesensafran (*Colchicum*); — -saxifrage, die Bocksbeterstlie; —sweet (—wort), 1. die Sumpfspierstaude (*Spiræa ulmaria*); 2 *Am.* weidenblättrige Spierstaude (*S. salicifolia*); — -trefoil, der Futterklee; der rot(h)e Wiesenklee, Wiesenpreis; yellow — -trefoil, der gelbe Wiesenklee, die Hopfenluzerne.

Mead'owy, *adj.* wiesenenthaltend, wiesenähnlich.

Mea'gre (*adv* –ly), *adj* 1. mager, dürr; 2. unfruchtbar; 3. arm

Mea'greness, *s* die Magerkeit, Durre, Unergiebigkeit.

Meal, *s* 1 das (grobgemahlne) Mehl, besonders Maismehl; 2 Mahl, die Mahlzeit, Speise; — of reconciliation, das Versöhnungsmahl; — brimstone, der gestoßene Schwefel; — -man, der Mehlhandler, Mehlmann; — -meat, die Mehlspeise; — -moth, der Mehlzunzler; — -tent, der Mehlzins; — -sieve, (— -sifter), das Mehlsieb; — -time, die Eßzeit; — -tub, der Mehlkasten; — -worm, der Mehlwurm.

Meal, *v a* (mit Mehl) mischen, vermengen; bestreuen (w. ü.).

Meal'iness, *s* die Mehligkeit.

Meal'y, *adj.* mehlig; meblicht; wie mit Mehl bestreut; — -mouthed, schuchtern, sanft redend; einschmeichelnd, heuchlerisch; — -mouthedness, die Schuchternheit im Reden; Heuchelei; — -tree, der Mehlbaum (*Viburnum*), — -winged, mit mehlbestäubten Flügeln.

Mean (*adv.* –ly), *adj* 1. gemein, geringe, geringfügig, niedrig, verachtlich, schlecht, elend, erbärmlich; 2 mitten, mittel, mittler, mittelmaßig; durchschnittlich, Durchschnitts-; Mittel . . .; a — fellow, ein gemeiner oder schlechter Kerl, ein Knicker; — -born, von geringer Herkunft; — clef, *Mus T.* der Tenorschlüssel; — -looking, schlecht aussehend; — paper, das Mittelpapier; — parts, Mittelstimmen (Alt und Tenor); — proportion, das Durchschnittsverhaltnis; — spirited, von schlechter, unedler Denkungsart, niederträchtig; a — stature, eine Mittelstatur; —time (—while), oder in the —time (in the —while), in der Zwischenzeit, mittlerweile, inzwischen, einstweilen, indessen, vorlaufig.

Mean, *s.* 1. das Mittel, Werkzeug; 2 die Mittelstraße, Mittelmaßigkeit; 3 die Zwischenzeit; in the —, indessen, inzwischen.

Mean, *v. a* 1 meinen, gesinnt sein, denken; 2. wollen, beabsichtigen; 3 heißen, sagen wollen, bedeuten; *provinc.* she —s to go, sie will fort; to — honestly, es aufrichtig, ehrlich, meinen; to — one ill, einem übel wollen; what do you — by it? was wollen Sie damit sagen?

Mean'der, *s.* der Maander (Name eines Flusses); *fig* die geschlängelte Krummung, Windung, das Irrgewinde.

Mean'der, *v n* sich schlängeln, sich winden.

Mean'drian, *adj* maandrisch, sich schlängelnd, krumm.

Mean'ing, *s* 1 die Meinung, Absicht, Gesinnung, der Wille; 2 der Sinn, die Bedeutung; Meinung; full of (*or* fraught with) —, bedeutsam, bedeutungsvoll; want of —, Unsinn; well —, wohlwollend, gut gesinnt, aufrichtig.

Mean'ness, *s.* 1. die Geringfügigkeit, Schlechtheit, Niedrigkeit, Niederträchtigkeit; 2. der schmutzige Geiz, die Filzigkeit.

Means, *s pl.* 1. die Mittel, Ursache; 2 das Vermögen, die Vermögensumstände; by that —, durch dieses Mittel, dadurch; by — of, vermittelst, durch; by our —, durch uns; by all (any) —, durchaus, schlechterdings, auf alle Fälle; by no —, auf keine Weise, ganz und gar (durchaus) nicht; by fair —, durch gelinde Mittel, mit Güte, im Guten; by foul —, ungerechter Weise; im Bösen; by which —, wodurch, vermöge dessen.

Mea'sled, *adj* an Masern krank; sinnig; gemasert, maserig.

Mea'sles, *s* 1 die Masern (auch im Holze); 2. Finnen (eine Krankheit der Schweine).

Mea'sly, *adj.* finnig; maserich, fleckig.

Mea'surable (*adv* –ly), *adj* 1 meßbar, ermeßlich; 2 maßig.

Mea'surableness, *s* die Meßbarkeit, Ermeßlichkeit.

Mea'sure, *s* 1 das Maß; 2. die Maße, das Verhaltnis; der Maßstab; 3 das geborige (volle) Maß; die Portion; 4 Maßregel; 5 *Gram T* das Silbenmaß; 6 *Mus T* der Tact, das Zeitmaß, Tonmaß, die Mensur; 7 *Typ T* die Breite einer Columne; 8 + ein langsamer feierlicher Tanz; beyond —, (out of [all] —), über die Maßen; in some —, gewissen (einiger) Maßen; in a great —, überaus, sehr; to take one's —s (accordingly), seine Maßregeln (darnach) nehmen; to have hard —s, einen harten Stand haben, schlecht behandelt werden; — for —, *prov* Gleiches fur Gleiches, *col* Wurst wider Wurst; — of a number, + *Mat T* die Zahl, welche eine andere ohne Rest t(h)eilt, der Faktor; — -note, + *Mus T.* die ganze Tactnote, der ganze Schlag.

Mea'sure, *v* I *a* 1 messen, abmessen; to — one's length on the floor, der Länge nach auf dem Boden liegen; 2 zumessen; to — into , einmessen in . . .; measured distance, die ausgemessenen Gründe, Meilen, u. s. w.; II *n* groß sein, an Maß enthalten, messen.

Mea'sureless, *adj* unermeßlich.

Mea'surement, *s* die Messung, Vermessung.

Mea'surer, *s* der Messer; Landmesser; —'s fees, der Meßlohn.

Mea'suring, *s* das Messen; die Meßkunst; — cast, der Richtwurf; — chain, die Meßkette; — tape, das Meßband, der Meßriemen; — unit, das als Maßeinheit angenommene Quantum; — wheel, *vid.* PERAMBULATOR

Meat, *s* 1 das Fleisch; 2. die Speise, Nahrung, das Futter; an egg full of —, ein volles Ei; it is — and drink to me, ich lebe ganz davon; — chopper, das Hackmesser; — offering, das Speisopfer; — pie, die Fleischpastete; — safe, der Speiseschrank; — sausage, Fleischwurst, Bratwurst; — scales, die Fleischwage; — screen, der Speiseschrank; — stand, der Untersatz zur Fleischschüssel.

Mea'tus, *s* 1 *A T* der Gang, Canal; 2 die Art des Gebens.

Meat'y, *adjs.* 1. fleischig; 2. *fig* wahrhaftig.

Mechan'ic, *s.* 1. der Mechanikus; 2 der Handarbeiter.

Mechan'ical (*adv* –ly), *adj* 1 mechanisch; 2. mit der Hand; 3 handwerksmäßig, kunstlos; 4 *fig* gemein, schlecht, niedrig; — science, die Wissenschaft der Mechanik; — powers, *pl* mechanische Kräfte, die Maschinerie.

Mechan'icalness, *s* das Mechanische; Gemeine, Schlechte.

Mechani'cian, *s.* der Mechanikus.

Mechan'ics, *s.* die Mechanik.

Mech'anism, *s.* der Mechanismus, die innere Einrichtung.

Mech'anist, *s.* der Mechanikus; Maschinist (bei dem Theater).

Mech'lin, *s.* (die Stadt) Mechlin; — lace, Mechelner (Brabanter) Spitzen.

Mec'onate, *s.* das mekonsaure Salz.

Mecon'ic a'cid, *s.* die Mekonsäure.

Meco'nium, *s* 1. der Mohnsaft, das Opium; 2. *Med T.* der erste Koth von neugebornen Kindern, das Kindespech.

Med'al, *s* die Medaille, Schaumünze, Denkmünze, alte Münze, Gedachtnismünze.

Medal'lic, *adj.* zu den Münzen gehörig, numismatisch, münzkundig.

Medal'lion, *s.* das Medaillon, große Schaustück, Flächenbrustbild.

Med'al(l)ist, *s.* 1 der Munzenkenner, Munzeltebhaber; 2 der Inhaber einer Preismedaille.

Med'dle, *v n* to — with, sich in etwas mengen oder mischen, sich mit etwas abgeben, einlassen in . . .; do not — with her, zieh dich nicht mit ihr ab, binde nicht mit ihr an.

Med'dler, *s* der sich in fremde Dinge mischt, der Einmenger, Zwischentrager, Kuppler, Naseweis, Handelsucher.

Med'dlesome, } *adjs* sich in fremde Sa-
Med'dling, } chen mischend, mengsam, naseweis.

Med'dlesomeness, *s* die Sucht sich in alles einzumengen.

Mediæ'val, *adj* mittelalterlich.

Me'dial, *adj* mittelbar.

Me'dian, *adj* in der Mitte befindlich; — line, die Mittellinie.

Me'diant, *s Mus T.* die Terz, der Mittelton.

Mediasti'nal, *adj* das Mittelfell betreffend.

Mediasti'num, *s* das Mittelfell.

Me'diate, *v. a and n.* 1 vermitteln; 2 dazwischen sein.

Me'diate (*adv* **-ly**), *adj* 1 mittelbar; 2 im Mittel, dazwischen.

Media'tion, *s* die Vermittelung; Dazwischenkunft, Einwirkung; Fürbitte.

Me'diator, *s* der Mittler, Vermittler, Fürbitter, Unterhändler.

Mediato'rial, *adj* zu einem Mittler oder Vermittler gehorig; — office, das Mittleramt.

Me'diatorship, *s* das Mittleramt, die Vermittelung.

Me'diatress, } *ss* die Vermittlerin, Un-
Mediat'rix, } terhändlerin.

Med'icable, *adj* heilbar.

Med'ical (*adv* **-ly**), *adj* medicinisch.

Medic'ament, *s* das Arzneimittel, die Arznei.

Medicamen'tal (*adv.* **-ly**), *adj* medicinisch, heilend, heilsam.

Med'icaster, *s.* der Quacksalber.

Med'icate, *v a* mit Arznei vermischen, versetzen, schwängern; —d herbs, *pl* Heilkräuter; — l vapour-bath, das Kräuter-(Dampf-)Bad; —d waters, *pl* Gesundbrunnen.

Medica'tion, *s* 1 die Vermischung mit Arzneistoffen; 2 der Arzneigebrauch.

Medi'cinal (*adv* **-ly**). *adj* medicinisch, Heilkräfte besitzend, heilkräftig, heilsam; — chest, die Arzneikiste; — drugs, Medicinalwa(a)ren; — herbs, Heilkräuter; — liquor, der Heiltrank; — spring, die Heilquelle.

Med'icine, *s* 1. die Medicin, Arznei; 2. Arzneiwissenschaft, Heilkunde; — case, die Arzneibüchse; — man, der Zauberer, Prophet der Indianer.

Med'ico-chirur'gical, *adj* medicinisch-chirurgisch.

Med'ico-le'gal, *adj.* medicinisch-juristisch.

Med'ico-mason'ic, *adj.* medicinisch und freimaurerisch.

Medi'ety, *s* der Mittelstand, das Mittel; die Halfte (w. u.).

Medie'val, *adj vid* MEDIÆVAL.

Me'diocre, *adj.* mittelmäßig.

Medioc'rity, *s* 1 die Mittelmäßigkeit; der Mittelstand; 2. die Mäßigkeit.

Med'itate, *v. a and n* beabsichtigen, sinnen (auf); überlegen, erwägen, betrachten; sinnen, denken, nachdenken, Betrachtungen machen (upon, über).

Medita'tion, *s* die Betrachtung, das Nachdenken, Nachsinnen.

Med'itative, *adj* nachdenkend; tiefsinnig.

Mediterra'nean, } *adjs.* mittelländisch;
Mediterra'neous, } inländisch; — sea (*or* Mediterranean), das Mittellandische Meer, Mittelmeer.

Me'dium, *s* 1 das Medium, Mittel; der Mittelgrad, die Mittelstraße; 2 das spiritistische Medium, die Mittelsperson zwischen Menschen und Geistern, u. s. w.; 3 *Log T* der Mittelsatz; by (through) the — of, durch Vermittelung . . ., vermittelst; — of exchange, das Tauschmittel; at a —, im Durchschnitte; — paper, das Mediumpapier; — price, *M E* der Mittelpreis, Durchschnittspreis.

Med'lar, *s* die Mispel; Neapolitan —, die Lazarole; — tree, der Mispelbaum.

Med'ley, I. *s* 1 das Gemengsel, der Mischmasch; 2 der melierte Stoff; 3 ein Gericht von allerlei Gemusen, Leipziger Allerlei; II *adj* gemengt, gemischt.

Med'rick, *s* eine Art Meerschwalbe.

Medul'la, *s* die Medulla, das Mark.

Medul'lar, } *adjs* markig, von Mark;
Med'ullary, } — substance, das Markige.

Medu'sa, *s.* 1 Medusa, eine der Gorgonen; 2 die Meduse, Meernessel.

Meed, *s* 1 die Gabe; das Verdienst; 2 der verdiente Lohn.

Meek (*adv* **-ly**), *adj* sanft, sanftmut(h)ig, weich, milde, freundlich, bold; demut(h)ig, bescheiden; —-eyed, mit sanften Augen; —-spirited, sanftmuthig, weichherzig, furchtsam.

Meek'ness, *s* die Sanftmut(h), Milde, Weichheit, Demut(h).

Mee'ken, *v a* besänftigen, erweichen.

Meer'schaum, *s* der Meerschaum.

Meet, *s.* das Zusammentreffen der Jäger, das Rendezvous.

Meet (*adv* **-ly**), *adj* schicklich, tauglich, dienlich, brauchbar.

Meet, *v ir* I *a* begegnen, antreffen, treffen, finden; II *n* 1 zusammenstoßen; zusammentreffen; 2 versammeln; sich versammeln, zusammenkommen; 3 sich vereinigen; 4 einander treffen, begegnen; to go to — one, einem entgegen gehen; he appointed to — me to-day, er versprach heute zu mir zu kommen; I intend to — him to-day, ich will heute zu ihm gehen; to — with . , treffen, antreffen; (sich) vereinigen; leiden, erfahren, erleben; erlangen, erhalten; to — with a kind reception, gütig empfangen werden; to — with a storm, von einem Sturme befallen werden; to — with an objection, auf einen Einwurf kommen, stoßen; I shall — with her, ich will sie (schon) finden; when shall we — again? wann werden wir uns wieder sehen?

Meet'ing, *s* 1 das Begegnen; Zusammentreffen; 2 die Zusammenkunft, Unterredung, Berat(h)ung, Versammlung; 3 der Zusammenfluß; das Zusammenstoßen; — again, das Wiedersehen; — house, das Versammlungshaus, die Capelle; — house for journeymen, die Herberge der Handwerker; — place (place of —), der Sammelplatz; *M E's*, to call a — (of creditors), (die Gläubiger) zusammen berufen; — room, das Sitzungszimmer; — of creditors, die Zusammenkunft der Gläubiger, der Concurs; commercial —, die Versammlung des Handelsstandes.

Meet'ness, *s* die Schicklichkeit, Tauglichkeit, Richtigkeit.

Meg'acosm, *s. vid* MACROCOSM

Megalosau'rus. *s* die Rieseneidechse.

Meg'aphone, *s* das Megaphon, Sprachrohr, die Schalltrompete.

Meg'ascope, *s* das große Sonnenmikroskop.

Megathe'rium, *s* das (versteinerte) Riesenfault(h)ier (Urt(h)ier Südamerikas).

Me'grim, *s* + das halbe oder einseitige Kopfweh, die Migrane.

Meio'sis. *s* 1 *Rh T* die hyperbolische Verkleinerung; 2 *Med T* die Pupillenverkleinerung.

Meiot'ic, I *adj* die Pupillen verkleinernd; II *s* das Pupillenverkleinerungsmittel.

Mel'ampode, *s* die schwarze Nieswurz.

Melancholi'ac, I *s* 1 der Melancholicus; 2 der Trübsinn; II *adj* 1 melancholisch, schwermut(h)ig, trubsinnig; traurig; 2 unglücklich, unselig.

Mel'ancholiness, *s* die Anlage zur Schwermut(h), das Melancholische.

Mel'ancholist, *s* der Schwermuthige, Traurige, Melancholicus; Schwarzgallige.

Mel'ancholy, I *s* die Melancholie, Schwermut(h), der Trubsinn; das melancholische Temperament; II *adj.* melancholisch, schwermut(h)ig, trübsinnig; traurig; — thistle, die englische Distel (*Carduus cirsium*)

Melange', *s* (franzosisch) die Mischung.

Melano'sis. *s* die Melanose, das melanotische Sarkom.

Melanot'ic, *adj* melanotisch, schwarzlich werdend.

Mêlée', *s* (franzosisch) das Handgemenge, Gefecht.

Melice'ris. *s* das Honiggeschwür.

Mel'ilot, *s* der Honigklee, Steinklee.

Me'liorate, *v* I *a* verbessern; II *n.* besser werden.

Meliora'tion, *s* die Verbesserung.

Mellif'erous, *adj* honigreich.

Mellifica'tion, *s* das Honigmachen, die Versußung.

Mellif'luence, *s* das Fließen des Honigs, der Honigfluß.

Mellif'luent, } *adjs* von Honig fließend;
Mellif'luous, } honigsüß.

Mel'lite, *s* der Melit, Honigstein.

Mel'low, *adj* 1. murbe, weich, reif, saftig; *fig* sanft; 2 betrunken, berauscht, *col* benebelt, angeschossen.

Mel'low, *v a and n* mürbe, weich machen; reifen.

Mel'lowness, *s.* 1 die Mürbigkeit, Weichheit, Reife, die Gare; 2 Sanftheit (des Klanges).

Mel'lowy, *adj* weich, sanft.

Melocoton', *s* die Quette, große gelbe (Spät-) Pfirsche (*Malum cotoniatum*).

Melo'deon, *s* das Harmonium.

Melod'ic, *adj vid* MELODIOUS.

Melod'ics, *s* die Melodik.

Melo'dious (*adv* **-ly**), *adj* melodisch, lieblich, wohlklingend, sangreich.

Melo'diousness, *s* das Melodische, der melodische Klang, Einklang.

Mel'odist, *s* der Melodiendichter.

Mel'odize, *v. a* melodisch machen.

Melodra'ma, *s.* das Melodrama.

Melodramat'ic, *adj* melodramatisch.

Melodram'atist, *s* der Melodramenschreiber, Melodramatist.

Mel'ody, *s* die Melodie, Tonart, der Wohlklang, liebliche Gesang.

Mel'on, *s* die Melone; — ground, das Melonenland, Melonenbeet; — patch, das Melonenbeet; — thistle, die Melonendistel (*Cactus melocactus*); — -tree, der Melonenbaum (*Carica papaya*).

Mel'rose, *s* der Rosenhonig.

Melt, *v a. and n* 1 schmelzen; auflosen; (to — down, *lit and fig*) einschmelzen, wegschmelzen, zerschmelzen; 2 vergehen (in Liebe); 3 gerührt werden; to — into tears, *fig.* in Thranen zerfließen.

Melt'er, *s.* der Schmelzer.

Melt'ing, *s* das Schmelzen; — furnace, der Tiegelofen, Schmelzofen; — house, die Schmelzhütte; — point, der Schmelzepunkt; — pot, der Schmelztiegel.

Melt'ing (*adv* **-ly**), *adj* schmelzend; — mood, die weinerliche Stimmung.
Melt'ingness, *s* die Weichheit (des Gemüthes); Rührbarkeit.
Mel'ton, *s* — cloth, ein feiner Wollenstoff.
Mel'wel, *s*, + der Rothbüschar, Schellfisch.
Mem'ber, *s* 1 das Glied; Stück, der Theil; 2 das Mitglied.
Mem'bered, *adj* mit oder von Gliedern, gegliedert.
Mem'bership, *s* 1 die Gemeinde; Gesellschaft; 2 Vereinigung.
Membrana'ceous, } *adj* aus Mem-
Mem'branous, } branen bestehend, hautig.
Mem'brane, *s* die Membrane, elastische Haut, das Häutchen; winking —, das Augenhäutchen.
Memen'to, *s* die (das Zeichen der) Erinnerung; das Audi! Gedenke; — *mori*, gedenke des Todes; a *memento mori*, ein Todesgedächtnis.
Mem'oir, *s* die Denkschrift, der Aufsatz, die Nachricht; —s, *pl* die Denkwürdigkeiten, u. s. w
Mem'oirist, *s* der Memoirenschreiber.
Memorabil'ia, *s. pl.* (latemisch) die Denkwürdigkeiten.
Mem'orable (*adv* **-ly**), *adj* denkwürdig, merkwürdig.
Memoran'dum, *s* die Note, Nota, Anmerkung; das Merkzeichen, Merkmal; — book, das Denkbuch, Notizbuch, Taschenbuch; *M E* Notirbuch, Notizbuch, die Kladde, das Manual.
Mem'orative, *adj* zur Erinnerungskraft gehörig; die Erinnerung befördernd; — power, die Erinnerungskraft.
Memo'rial, I *adj* 1. das Andenken erhaltend, zum Andenken; 2 im Gedächtnisse enthalten; II *s* 1 das Denkmal; Merkzeichen, die Anmerkung, Note; 2 Denkschrift, Bittschrift, das Memorial, Pro-Memoria; accept from me as a —, nimm (dieses) zum Andenken von mir.
Memo'rialist, *s*. 1. der Verfasser von Denkschriften; 2 der Bittsteller.
Memo'rialize, *v. a*. eine Bittschrift einreichen; durch Bittschrift ansuchen.
Mem'orize, *v a* zur Erinnerung aufzeichnen; erinnern.
Mem'ory, *s* das Gedächtnis, die Erinnerungskraft; Erinnerung, das Andenken; Gedenken; art of —, die Gedächtnistunst, Mnemonit; in — of . . ., zum Andenken an . . .; to call to —, sich erinnern; that is out of my —, das ist mir entfallen; within the — of man, binnen Menschengedenken; in — of . . ., zur Erinnerung an . . .; time of —, *L T* das Menschengedenken.
Men, *s* (*pl* von Man), Männer; *gen.* die Menschen.
Men'ace, *v. a*. drohen, bedrohen.
Men'ace, *s*. die Drohung, das Drohwort.
Men'acer, *s* der Drohende, Droher.
Menage', *s*. + die Menagerie.
Mena'gerie, *s* die Sammlung von T(h)ieren, die Menagerie.
Men'agogue, *s Med T*. die Arznei zur Beförderung der monatlichen Reinigung.
Mend, *v. a and n* 1. bessern, verbessern; ausbessern, flicken; 2 helfen, befordern, verstärken; 3. besser werden, genesen; sich bessern; to — one's pace, seine Schritte verdoppeln; to — one's life, sich bessern; to — one's draught, noch einmal trinken; to — one's market, einen vort(h)eilhaftern Handel schließen.
Mend'able, *adj*. verbesserlich.
Menda'cious, *adv*. lügenhaft, falsch.
Menda'city, *s*. die Neigung zur Unwahrheit, Lügenhaftigkeit.
Mend'er, *s* der Ausbesserer, Flicker.
Men'dicancy, *s* die Bettelei.
Men'dicant, I *adj* bettelnd, bettelarm; II *s* der Bettler; Bettelmönch.
Mendi'city, *s* das Bettlerleben; der Bettelstand, die Bettelei.
Mend'ing, *s* die Flickerei, Ausbesserarbeit.
Menha'den, *s* der Maifisch, eine Art heringsähnlicher Fische.
Me'nial, I *adj* zu dem Gesinde gehörig, häuslich; knechtlich, gemein; II *s* der Bediente, Haustnecht, die Magd.
Menin'geal, *adj* meningisch.
Menin'ges *s pl*. die Hirn- und Rückenmarkshäute, *dura-mater* und *pia-mater* genannt.
Meningi'tis, *s* die Hirnhautentzündung.
Menis'cus, *s Opt T* das optische Glas, das auf einer Seite conver (erhaben) und auf der andern concav (vertieft) ist.
Men'iver *s* + das Grauwerk, die Fehe (zubereitet von dem Bauchfell des sibirischen, im Winter grau gewordenen Eichhornchens oder der Fehe); *vid* Miniver
Menol'ogy, *s*. das Verzeichnis der Monate; Martyrologium.
Men'ow *vid* Minnow
Men'sal, *adj* zum Tische gehörig, bei Tische (w. ü.).
Men'ses, *s Med T* die monatliche Reinigung, das Monatliche.
Men'strual, *adj*. 1 monatlich; 2 *Ch T* auflösend; 3 die monatliche Reinigung betreffend, menstrui(e)rlich; — flux, die monatliche Reinigung.
Men'struate, *v a* menstrui(e)ren.
Menstrua'tion, *s* die Menstruation, Monatsreinigung.
Men'struous, *adj* die monatliche Reinigung habend.
Men'struum, *s Ch T* das Auflösungsmittel, der Scheidesaft.
Mensurabil'ity, *s*. die Meßbarkeit.
Men'surable, *adj*. meßbar.
Men'sural, *adj* zu einem Ma(a)ße gehörig, zum Ma(a)ße dienend, am (vom) Ma(a)ße.
Men'surate, *v a* messen, abmessen, vermessen (w. ü.).
Mensura'tion, *s* die Messung, Abmessung, Ausmessung.
Men'tal (*adv.* **-ly**), *adj* 1. in der Seele, in Gedanken, innerlich, geistig, intellectuell; 2 *Anat T*. das Kinn betreffend; — arithmetic, das Kopfrechnen; — conception, die Geistesschöpfung; — derangement, die Geistesstörung; — power, die Geistesstraft; — reservation, der geheime Vorbehalt; — sight, das geistige Auge.
Men'tion, *s* die Erwähnung, Meldung, Anzeige; at a —, bei Erwähnung; not to —, nicht zu erwähnen, nicht zu gedenken, überdies, außerdem; to make — of . . ., Meldung thun, erwähnen: don't make — of (*or* don't —) it, erwähnen Sie es nicht, lassen Sie es gut sein, (auf Erwiederung des Dankes) sprechen wir nicht darüber.
Men'tion, *v a*. erwähnen, angeben, melden, anzeigen, gedenken; —ed, erwähnt, besagt.
Men'tor, *s* der Mentor, Berat(h)er.
Menu', *s*. (französisch) die Speisekarte.
Mentz, *s* (die Stadt) Mainz.
Mephit'ic, *adj*. mephitisch, giftig, stinkend, erstickend; — air (— gas), das Stickgas, Kohlenstoffgas; — water, luftsaures Wasser.
Mer'cantile, *adj*. zum Handel und Gewerbe gehörig, kaufmännisch, merkantilisch, commerciell; — advices, Handelsberichte; — agency, die Agentur, welche über die finanziellen Verhältnisse Auskunft giebt; das kaufmännische Auskunftsbüreau; — community, der Handelsverband, Handelsverein, die Handelsverbindung; — connections, Geschäftsverbindungen; — court, das Handelsgericht; — letters, Handlungsbriefe; — life, — line, der Handelsstand, das Handelsfach; — negotiation, der Handelsverkehr; — pursuit, der Handelsbetrieb; — term, der kaufmännische Ausdruck; — town, die Handelsstadt.
Mer'cinariness, *s* das Feilsein, die Feilheit, Kauflichkeit; Lohnsucht, Geldsucht.
Mer'cenary, I *adj* um Lohn dienend, gedungen; feil; lohnsüchtig, gewinnsüchtig; — spirit, die Geldseele; II *s* der Lohnarbeiter; Miet(h)ling, Söldner; mercenaries, (— soldiers), *pl* Miet(h)lingstruppen (Truppen die im Solde einer fremden Regierung stehen).
Mer'cer, *s* der Seidenbändler; Krämer, Krämer, Kaufmann im Kleinen.
Mer'cership, *s* der Seidenhandel; die Krämerschaft, der Kram.
Mer'cery, *s* der Seidenhandel, Seidentram, die Seidenhandlung im Kleinen, Ausschnitthandlung; der Handel im Kleinen; der Kram, die Kleinwaare, kleine Wa(a)re.
Mer'chandize, *s*. die Wa(a)re; der Handel.
Mer'chandize, *v. n*. Handel treiben, handeln; merchandizing, das Handeln.
Mer'chant, *s* der Kaufmann, Handelsmann; —'s clerk, der Handlungsdiener, Commis; — fleet, die Handelsflotte, Kauffahrteiflotte; — goods, die Kaufmannsguter, Wa(a)ren; — law, das Handelsrecht; —man, das Kauffahrteischiff, Handelsschiff; — prince, der Handelsfürst, der Großkaufmann; —'s shop, der Kaufladen; — tailor, der Schneider im Großen; —'s wife, die Handelsfrau, Kaufmannsfrau; —s, *pl*. Kaufleute; (the whole) body of —s, die Kaufmannschaft; —'s accounts, die kaufmannische Buchhaltung; — house, das Kaufhaus, Lagerhaus, die Niederlage; — service, das Handelsseewesen.
Mer'chantable, *adj* im Handel gangbar, preiswert(h), preiswurdig, gut verkäuflich; not —, unverkauflich.
Mer'chantlike, *adj* kaufmännisch.
Mer'ciful (*adv* **-ly**), *adj* mitleidsvoll, barmherzig, gütig, gnädig.
Mer'cifulness, *s*. das Mitleid, Erbarmen, die Barmherzigkeit, Gnade.
Mer'ciless (*adv.* **-ly**), *adj* unbarmherzig, ungnädig, hart, grausam.
Mer'cilessness, *s* die Unbarmherzigkeit, Härte, Unerbittlichkeit, Grausamkeit.
Mercu'rial, I *adj*. 1. von oder aus Quecksilber, merkurialisch; 2 *fig* flüchtig, lebhaft; II. *s*. das Quecksilbermittel.
Mercu'rialist, *s Astrol T* der unter dem Einflusse des Merkurs geborne Mensch, der Unruhige; *col* Merkurius.
Mercu'rialize, *v. a*. unter den Einfluß des Quecksilbers bringen.
Mercurifica'tion, *s*. die Vermischung mit Quecksilber, Merkurifizi(e)rung.
Mer'cury, *s* 1. *Ast T* Merkurius, Merkur; 2 *Ch. T*. das Quecksilber; 3 *fig* die Flüchtigkeit, der Unbestand; 4. die Melde, das Bingelkraut (*Mercurialis*); corneous —, *or* chloride of —, das Quecksilberhornerz, Hornquecksilber; fluid *or* native —, das gediegene Quecksilber.
Mer'cury, *v. a*. mit einem Quecksilberpräparat waschen.
Mer'cy, *s*. 1. die Barmherzigkeit, das Mitleiden; 2 die Gnade, Vergebung; Schonung, Nachsicht; 3. Willkür, Gewalt; ≤ Misericordia (Frauen-

name); to cry —, um Gnade flehen; cry (you) —! o Gnade! Gnade! Lord (Heaven) have — upon us! Herr erbarme Dich unser! Kyrie eleison! to be at one's —, in jemandes Gewalt sein; at the — of the waves, der Wellen Preis gegeben; gate of —, die Gnadenpforte; — seat, der Gnadenstuhl, die Decke der Bundeslade, der Versöhnungsdeckel.

Merd, *s* + der Unrath, Dung, Dünger.

Mere (*adv* **-ly**), *adj* 1 bloß, allein, lauter, unvermischt, nichts als; 2 gänzlich; a — knave, ein vollkommener (Erz-)Schurke; — exchange-business, *M Ph* Wechselreiterei.

Mere, *s* 1 die Lache, der See, Weiher, Pfuhl; 2 Rain, die Grenze; — sauce, die Salzbrühe; — stone, der Grenzstein.

Meretri'cious (*adv* **-ly**), *adj* 1 bureriſch, unzüchtig, liederlich; 2 verführeriſch; 3 falſch, täuſchend, unecht.

Meretri'ciousness, *s* 1 das bureriſche, unzüchtige, liederliche Weſen, die verführeriſchen Anlockungen; 2 Falſchheit.

Mergan'ser, *s* die Tauchente, der Taucher, Sägetaucher (*Mergus*); red-breasted —, der Meerrache, Kneifer, Sägeſchnäbler, die Taucherſage.

Merge, *v a and n* eintauchen, verſinken; ſinken, verſchwinden, verloren gehen.

Mer'ger, *s L T* die Vermiſchung eines kleinen Gutes mit einem großen durch Heimfall.

Merid'ian, I *s* 1 der Mittag; 2 Meridian, Mittagskreis, die Mittagslinie; 3 *fig* Höhe, der höchſte Grad, Gipfel; this is not calculated to our —, dies iſt unſerem Orte (oder Zuſtande) nicht angemeſſen; II *adj* 1 mittaglich; 2 ſüdlich; 3 *fig* auf dem höchſten Punkte; — altitude of the sun, die größte Höhe (Mittagshöhe) der Sonne; — line, die Mittagslinie.

Merid'ional (*adv* **-ly**), *adj.* mittägig, gegen Mittag, ſüdlich, ſüdwärts gerichtet; — journey, die Reiſe im Süden.

Meridional'ity, *s* die ſüdliche Lage.

Meringue', *s.* (franzöſiſch), die Paſtete aus Eiweiß und Zucker als Garnitur von Cremeſpeiſen.

Meri'no, *s* das Merinoſchaf; (— cloth), der Merino; — wool, die ſpaniſche Wolle.

Mer'it, *s.* 1 das Verdienſt, der Vorzug; 2 das Recht, der Anſpruch; 3 Lohn; the —s of a cause, der Grund, die Beſchaffenheit, das Weſen einer Sache; the — of the present is . . ., der Zweck dieſer Zeilen iſt . . ., Gegenwärtiges dient . . .; to make a — of, ſich worauf zu gute thun; to make a — of necessity, aus der Not(h) eine Tugend machen.

Mer'it, *v. a.* verdienen; to — of . . ., ſich verdient machen um . . .

Merito'rious (*adv.* **-ly**), *adj* verdienſtlich, hochverdient.

Merito'riousness, *s.* das Verdienſtliche, die Verdienſtlichkeit.

Merle, *s.* die Amſel (*Merula*).

Mer'lin, *s.* der Lerchenhabicht, Schmerling.

Mer'lon, *s. Fort.* die Schießſcartenzeile, Zinne, das erhabene Stück der Bruſtwehre zwiſchen den Schießſcharten.

Mer'maid, *s* das Meerweib, die Sirene, Seejungfer; das Freudenmädchen; —'s head, der Meerigel; —'s trumpet, die Meerſchnecke.

Mer'man, *s.* der Meermann, Triton.

Mer'ops, *s* der Bienenſpecht, Bienenwolf (*Apiaster*).

Mer'rimake, *s.* die Luſtbarkeit, der Schmaus, das Gelag; to —, *v. n.* ſich luſtig machen, beluſtigen, ſchmauſen.

Mer'riment, *s* die Fröhlichkeit; Luſtbarkeit.

Mer'riness, *s* der Frohſinn, die Fröhlichkeit, Luſtigkeit.

Mer'ry (*adv* **-ily**), *adj* luſtig, fröhlich; ergötzlich; munter; lebhaft; ſcherzhaft, ſpaßhaft; kurzweilig, lachenerregend; to make —, ſich luſtig machen; ſich gutlich thun; to make — with one, ſich eine Luſt mit einem machen, ihn aufziehen, *col* ſchrauben; to live a — life, luſtig leben; — Andrew, der Hanswurſt; Luſtigmacher; — -go-round, das Karuſſell, das Ringelſpiel; — jest, der Erzſpaß; — making, das Feſt; — meeting, das Feſt, die Luſtbarkeit; — tale, das luſtige Mährchen, die Schnake, Schnurre; —thought, das Bruſtbein des Geflügels (*vid* wish-bone), der Wünſchknochen; —wing, eine kleine Mücke.

Mer'sion, *s* das Eintauchen, Untertauchen.

Mesara'ic, } *adjs vid* Mesenteric
Mesera'ic, }

Meseems', *v imp* mich dünkt.

Mesenter'ic, *adj A T* zum Gekröſe gehörig; — artery, die Gekrösſchlagader; — glands, *pl* die Gekrösdrüſen.

Mes'entery, *s A T* die Gekroſe; — veins, *pl* die Gekrösadern.

Mesh, *s.* die Maſche; das Loch, Auge; —s, *pl* die Augen eines Netzes.

Mesh, *v. a* im Netze fangen, beſtricken, umgarnen.

Mesh'y, *adj* mit Maſchen, netzförmig geſtrickt.

Me'sial, *adj. vid* Median

Mes'lin, *s* das Miſchkorn.

Mesmer'ic, *adj* mesmeriſch, dem Dr Mesmer anhängend.

Mes'merism, *s* der Mesmerismus, der t(h)ieriſche Magnetismus.

Mes'merist, *s* der Mesmeriſt(e)rer.

Mes'merize, *v a* mesmeriſi(e)ren.

Mes'merizer, *s* der Mesmeriſt(e)rer.

Mesne, *adj L T* Mittel, dazwiſchen kommend; — lord, der Afterlehnsherr (Lehnsherr und zugleich Vaſall eines Dritten); — process, ein Rechtsſtreit, welcher während der Verhandlung einer Rechtsſache über irgend einen Nebenpunkt entſteht, der Nebenproceß.

Me'socarp, *s Bot T* die Fruchthaut.

Mesoco'lon, *s* das Grimmdarmgekröſe.

Mesolog'arithms, *s pl Mat. T* die Logarithmen der Coſinen und Tangenten.

Mesotho'rax, *s.* das mittelſte Bruſtſtück der Inſecten.

Mesozo'a, *s. pl* die Meſozoa.

Mesozo'ic, *adj* meſozoiſch.

Mess, *s* 1 das Gericht, die Schüſſel; 2 Portion; 3 die Tiſchgeſellſchaft, eine Anzahl zuſammen Eſſender (beſonders Militär und Matroſen; bei den letztern: eine Back); 4 das Mengſel, der Miſchmaſch, die Unordnung, der Schmutz; master of a —, der Backsmeiſter; — -mate, der Tiſchgenoß; Schüſſelcamerad; Backsmaat; to make a —, eine Patſche, ſchöne Geſchichte anrichten; — pork, Seitenſtücke eingeſalzenen Schweinefleiſches; — -room, das Officierſpeiſezimmer.

Mess, *v.* I. *n.* ſpeiſen, eſſen; to — together, *Sea lang* das Volk in Backen (th)eilen; backen; to — with one, jemandes Tiſchgenoß ſein; II *a* verhältnismäßig zu den Tiſchausgaben beitragen.

Mes'sage, *s* 1. die Botſchaft, Sendung, der Bericht, Beſcheid; 2. *Am.* das Sendſchreiben (die ſchriftliche, bei Eröffnung des Congreſſes vom Präſidenten der Vereinigten Staaten von Nord Amerika an den Congreß gerichtete Botſchaft); + — cards, Viſitenkarten.

Mes'sager, *s vid* Messenger

Mes'senger, *s* der Bote, Botſchafter, Geſandte; Überbringer; Laufer, Eilbote, Vorbote, Vorläufer; Ratsdiener, Gerichtsdiener; —'s fee, der Botenlohn; — pigeon, die Brieftaube.

Mes'siad, *s* die Meſſiade; das Lied vom Meſſias.

Messi'ah, *s* der Meſſias.

Messi'ahship, *s* der Charakter, die Würde des Meſſias.

Messi'as, *s vid* Messiah

Messieurs', *s pl* meine (die) Herren.

Mess'mate, *s vid* unter Mess

Mes'suage, *s* das Gutchen, Vorwerk; *L T.* Grundſtück.

Mesti'zo, *s* Meſtize (das Kind eines Weißen und einer Kreolin oder Indianerin).

Met, *part* (von Meet); well —, ſchon, (es iſt mir lieb) daß wir uns treffen; willkommen! they are well —, ſie ſchicken ſich gut zuſammen; not to be — with, nicht zu finden, nicht anzutreffen (von Büchern, u. ſ. w.), vergriffen.

Metab'asis, *s Rh T* der Übergang.

Metabol'ic, *adj* metaboliſch.

Metab'ola, + *ss Med T* die Veränderung, Umwechſelung, der Stoffwechſel.

Metacar'pal, *adj A T* zur Mittelhand gehörig; — bone, der Mittelhandknochen; — saw, *S T* die Mittelhandſage.

Metacar'pus, *s A T* die Mittelhand, Handwurzel.

Metacen'tre, *s* das Metacentrum.

Metach'ronism, *s* der Fehler wider die Zeitrechnung.

Met'age, *s.* + 1 das Kohlenma(a)ß; 2 Meßgeld (von Getreide und Kohlen).

Metagram'matism, *s* die Buchſtabenverſetzung.

Met'al, *s* 1. das Metall; die Metallcompoſition; 2. die Glasmaſſe in flüſſigem Zuſtande; *vid* Mettle

Metalep'sis, *s Rh T* die Fortſetzung und Verdoppelung eines oder mehrerer Tropen.

Metalep'tic (*adv* **-ally**), *adj Rh. T.* durch Namensverſetzung.

Metal'lic, *adj* metalliſch, metallen, erzhaltig, erzähnlich; — currency, *M E* klingende Münze; — pile, die Voltaſäule.

Metallif'erous, *adj* Metall erzeugend.

Metal'liform, *adj.* metallartig.

Met'alline, *adj* metalliſch, metallen, erzhaltig, erzähnlich.

Met'allist, *s* der Metallkenner; der Metallarbeiter.

Metalloch'romy, *s* die Metallfärbungskunſt.

Metallog'raphy, *s.* die Beſchreibung der Metalle.

Met'alloid, I *adj* metallähnlich; II *s* das Metalloid.

Metallur'gical, *adj* metallurgiſch.

Met'allurgist, *s* der Metallurg, Bergwerkskundige, Erzkundige, Erzſcheidekünſtler.

Met'allurgy, *s* die Metallurgie, Erzkunde, Erzſcheidekunde, Schmelzkunde.

Met'alman, *s* der Kupferſchmied, Zinngießer.

Met'amere, *s Chem T* der Metamer.

Metamer'ic, *adj Chem. T.* metameriſch.

Metamorph'ic, } *adjs* umwandelnd,
Metamorphot'ic, } umſchaffend.

Metamor'phose, *v. a.* verwandeln, umſchaffen.

Metamor'phoser, *s* der Verwandler, Umſchaffer.

Metamor'phosis, *s.* die Verwandlung.

Met'aphor, *s Rh T.* die Metapher, Übertragung, bildliche, tropiſche Redensart, Trope.

Metaphor'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj. Rh.*

T. metaphorisch, übertragen, bildlich, figürlich, tropisch.
Metaph'orist, *s* der Anwender von Tropen und Bildern.
Met'aphrase, *s* die wörtliche Übersetzung (*opp to* paraphrase)
Met'aphrast, *s* der wortliche Übersetzer.
Metaphrast'ic, *adj* wörtlich übersetzt.
Metaphys'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj* metaphysisch.
Metaphysi'cian, *s.* der Metaphysiker.
Metaphys'ics, *s* die Metaphysik.
Met'aplasm, *s Rh T* die Versetzung (der Worte oder Buchstaben).
Metas'tasis, *s Med T* die Versetzung oder Umsetzung der Säfte (des Krankheitsstoffes).
Metatar'sal, *adj A T* zum Mittelfuße, zur Fußsohle gehörig.
Metatar'sus, *s A. T.* der Mittelfuß, die Fußsohle.
Metath'esis, *s Rh. T.* die Buchstabenversetzung.
Metatho'rax, *s* das hinterste Bruststück der Insecten.
Mete, I *v a* messen, abmessen; II *s.* das Ma(a)ß, die Grenze.
Metemp'sychose, *v a.* aus einem Leibe in einen andern versetzen.
Metempsycho'sis, *s* die Seelenwanderung.
Me'teor, *s.* das Meteor, Luftzeichen, die Lufterscheinung; — steel, der Meteorstahl.
Meteor'ic, *adj.* meteorologisch; — stones, Meteoriten.
Me'teorite, **Meteor'olite**, *ss.* der Meteorstein, Meteorolit.
Meteorolo'gic(al) (*adv* **-ally**), *adj.* meteorologisch, zur Lufterscheinungslehre gehörig.
Meteorol'ogist, *s* der Meteorolog, Witterungskundige.
Meteorol'ogy, *s* die Meteorologie, Lufterscheinungslehre, Witterungskunde.
Me'teorous, *adj* meteorisch, wie ein Luftzeichen.
Me'ter, *s* 1 der Messer; 2. das Meter; 3 *vid.* METRE.
Metheg'lin, *s.* der Met(h).
Methinks', *v ir imp.* mich dünkt, mir däucht.
Meth'od, *s* die Methode; Art, Weise, Lehrart, Verfahrungsart.
Method'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* methodisch, ordentlich.
Meth'odism, *s* die Grundsätze der Methodisten.
Meth'odist, *s* 1. der Methodiker; 2 Methodist.
Methodist'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj* zur Methodistensekte gehörig, methodistisch.
Meth'odize, *v a* gehörig ordnen.
Meth'ol, *s* der aus Holz bereitete Alkohol.
Meth'yl, *s.* das Methyl.
Meth'ylene, *s* das Methylen.
Metis', **Metisse'**, *ss Am* der Mischling von Weißen und Indianern.
Metonym'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj. Rh. T* metonymisch.
Meton'ymy, *s Rh. T.* die Metonymie, Namenverwechslung.
Met'ope, *s. Arch. T* die Metope.
Metopos'copist, *s* der Physiognomiker.
Metopos'copy, *s* die Physiognomik.
Me'tre, *s.* 1. das Metrum, Silbenma(a)ß; 2. das Meter.
Met'ric(al) (*adv* **-ally**), *adj.* metrisch, tactmäßig, in gebundener Sprache, gebunden; — system, das metrische System (die Messung betreffend).
Met'ronome, *s. Mus T.* der Tact- oder Zeitmesser.
Metrop'olis, *s.* die Hauptstadt.
Metropol'itan, *s* der Erzbischof.
Metropol'itan, *adj* 1. zur Hauptstadt gehörig; 2 zur Würde oder zum Sitze eines Erzbischofes gehörend.
Metropolit'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* 1 erzbischöflich; 2 die Hauptstadt bezeichnend.
Met'tle, *s* Muth; Eifer; die Kraft, Herzhaftigkeit, Lebhaftigkeit, Hitze, das Feuer; Wesen; — of youth, die Jugendhitze; man of —, der Hitzkopf; to behave with —, sprudeln.
Met'tled, **Met'tlesome**, *adjs* muthig, feurig, heftig, eifrig; froh, lebhaft.
Met'tlesomeness, *s* das Feurige, die Hitze, Heftigkeit, der Muth.
Mew, *s* 1 der Käfig (besonders für Falken); der Platz, wo etwas eingeschlossen ist; 2 die Möwe; the king's —s, die königlichen Marställe (in denen ehemals Falken waren).
Mew, *v* I. *a* 1 ablegen, abwerfen (das Geweih), 2 einsperren, einstecken (mit up), II *n* sich mausern, sich federn, sich haaren; 2 mauen, miauen; quaken.
Mewl, *v. n* schreien (wie ein Kind).
Mew'ler, *s* der Quäker, Schreihals.
Mews, *s pl. vid* MEW
Meze'reon, *s* der Kellerhals, Seidelbast (*Daphne mezereum*)
Mez'zo, *s in compos* — forte, *Mus. T's*, mittel oder mäßig stark; — piano, mittel-sacht, etwas leise; *T's*, — relievo, die halberhabene Arbeit; — -soprano, der Halbsopran; —tinto, die schwarze Kunst (eine Art des Kupferstechens); ein solcher Kupferstich.
Mi'asm, **Mias'ma**, *ss* das Miasma, die schädliche Ausdünstung, Ansteckung; der ansteckende Krankheitsstoff; die Seuche.
Miasmat'ic, *adj* miasmatisch, ansteckend.
Mi'ca, *s* der Glimmer, (als Stein) das Katzengold, Katzensilber, (als Erde) die Glimmererde; — slate, der Glimmerschiefer.
Mica'ceous, *adj* glimmerartig.
Mice, *s* (*pl.* von MOUSE) die Mäuse.
Mi'chael, *s* Michael, *vulg* Michel (Mannsname); —mas, das Michaelisfest; —mas-day, der Michaelistag; — fair, die Michaelismesse.
Mic'kle, *adj* viel, groß (schottisch).
Mi'co, *s* der Miko (eine Affenart).
Mic'robe, **Micro'bion**, *ss* die Mikrobe, ein mikroskopisch kleiner Organismus; die Bakterie.
Mic'rocosm, *s* die Welt im Kleinen (der Mensch); der Mikrokosmus.
Microcos'mic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* mikrokosmisch.
Microg'raphy, *s.* die Beschreibung kleiner, nur durch ein Mikroskop erkennbarer Körper.
Microm'eter, *s T.* der Mikrometer.
Mi'croscope, *s Opt. T.* das Mikroskop, Vergrößerungsglas; cloth —, *M Ph.* das Suchglas, der Sucher.
Microscop'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* mikroskopisch.
Micros'copist, *s* der Mikroskoptiker.
Micros'copy, *s* die Kunst ein Mikroskop zu gebrauchen.
Mid, *adj.* mitten, in der Mitte; —-age, das mittlere Alter; —-air, mitten in der Luft; —-course, die Hälfte des Weges; —day, der Mittag; mittägig; —day sun, die Mittagssonne; —-heaven, die Mitte des Himmels; —-land town, die Binnenstadt; —leg, die Mitte des Beines; —-lent, die Mitte der Fasten; —-lent Sunday, Lätare (der vierte Sonntag der Fasten); —-lenting, das Besuchen der Verwandten zur Fastenzeit (besonders zu Lätare); —most, der, die, das Mittelste; —rib, die Mittelrippe; —-sea, das mittellandische Meer, Mittelmeer; —-stream, die Mitte des Stromes, die Strömung; —winter, die Mitte des Winters, Wintersonnenwende, der kürzeste Tag (21. December); —-wood, die Mitte des Waldes.
Mi'da, *s* die Purpurmade, Midasfliege.
Mid'dle, I *adj* (mittel), mittler, mittelmäßig; inzwischen; II *s* die Mitte, das Mittelstück, der Zwischenraum; —-aged, von mittlerem Alter; —ages, das Mittelalter; —-deck, das Mittel(ver)deck; —-finger, der Mittelfinger; —man, der Mittelmann, Mittelsmann, Vermittler; Mäkler, Agent; — men, *pl Mil Ph* die im mittleren Gliede stehenden Soldaten; —most, der, die, das mittelste; — sized, von mittlerer Größe; — sort, die Mittelsorte; — States, die mittleren Staaten (New York, New Jersey, Delaware und Pennsylvanien); *N. T's*, — stay-sail, der Flieger; — watch, die Wache von zwölf Uhr nachts bis 4 Uhr morgens; —-witted, mittelmäßigen Verstand habend.
Mid'dling, *adj* von mittlerer Art, mittelmäßig.
Midge, *s* die Mücke.
Midg'et, *s* 1 die Sandfliege; 2 eine sehr kleine Person.
Mid'night, I *s* die Mitternacht; II *adj* mitternachtig; — revels, *pl.* Nachtschwärmereien; — studies, *pl* Nachtstudien; — sun, *N T.* die Nordsonne.
Mid'riff *s* das Zwerchfell, die Netzhaut.
Mid'ship, I *s N T's*, der mittlere Theil des Schiffes; —-beam, der Mittelbalken, Hauptbalken, Segelbalken; —-frame, das Mittelspann; —-man, —mite, der Seekadett; II —s, *adv* in der Mitte des Schiffes.
Midst, I. *s.* das Mittelste, die Mitte; in the —, mitten in, mitten unter; II *adv* in der Mitte.
Mid'summer, *s* die Mitte des Sommers, die Sommersonnenwende (der 21. Juni); —-day, der Johannistag; —-torrent, der Sommer- (Gewitter-) Sturm.
Mid'way, I. *s.* die Mitte des Weges, der halbe Weg; die Mitte, Mittelstraße; II *adj and adv.* in der Mitte, mitten inne.
Mid'wife, *s.* die Hebamme, Wehmutter.
Mid'wife, *v a.* Hebammendienst verrichten, entbinden.
Mid'wifery, *s* die Hebammenkunst; Geburtshülfe.
Mien, *s* die Miene, Gesichtsbildung.
Miff, *s vulg* die Unlust, das Mißvergnügen, der Mißmut(h).
Miffed, *adj. vulg* mürrisch, verdrießlich.
Might, *s* die Macht, Gewalt, Stärke; with — and main, mit aller Gewalt, mit voller Kraft, aus Leibeskräften.
Might'iness, *s.* die Macht, Gewalt, Hoheit; High —es, Hochmogende (Herren).
Might'y (*adv* **-ily**), I *adj* mächtig, gewaltig, stark, kräftig, heftig; wirksam; groß (geistig), vortrefflich; wichtig; II. *adv vulg* überaus, sehr.
Mign'iard, *adj* + sanft, zart, zärtlich.
Mignonette', *s* die (wohlriechende, sweet-scented) Reseda.
Migraine', *s* (französisch für megrim), der einseitige Kopfschmerz.
Mi'grate, *v. n.* wandern, fortziehen.
Migra'tion, *s* die Wanderung, der Zug.
Mi'gratory, *adj* wandernd.
Mi'guel, *s.* Michael (Mannsname).
Mil'an, *s* Mailand (Land und Stadt).
Milanese', *adj* mailändisch; the —, 1. das Mailändische; 2. die Mailänder.

Milch, *adj* melk-, milchgebend; — cow, die Melkkuh.

Mild (*adv* **-ly**), *adj* milde, gelinde, sanft, gutig, freundlich, lieblich; weich, zart; suß; — -spirited, sanftmuthig.

Mil'dew, *s* der Mehl(th)au, die Blattlaus, der Schimmel; Wurm, Brand (im Getreide).

Mil'dew, *v a* mit Mehl(th)au überziehen, brandig machen (und dadurch) verderben, verschimmeln.

Mild'ness, *s* die Milde, Gelindigkeit, Sanftheit, Sanftmuth, Gute, Liebe, Suße, Sußigkeit.

Mile, *s* die Meile; —-post, —stone (—-mark), der Meilenzeiger, Meilenstein, die Wegsaule, Postsaule.

Mile'age, *s* das Meilengeld, der Lohn per Meile.

Mile'sian, 1 *adj* milesisch, irisch; 2 *s* der Milesier, Irlander.

Mil'foil, *s* die Schafgarbe, das Garbenkraut, die Feldgarbe (*Achillea millefolium*)

Mil'iary, *adj.* hirseformig; klein, grieslich; —-fever, das Fleckfieber; der Friesel; — glands, *pl* die Hautdrusen; — vesicle, das Schweißblaschen.

Mil'itancy, *s.* das Kriegfuhren (n. u.).

Mil'itant *adj* streitend; the church —, *Th T* die gegen die Welt und die Holle streitende Kirche.

Mil'itarism, *s* der Militarismus.

Mil'itarist, *s* der Anhanger des Militarismus.

Mil'itary (*adv* **-ily**), I *adj* militarisch, kriegerisch, soldatisch II *s* das Militar, die Soldaten; *in compos* — architecture, die Kriegsbaukunst; — band, die Feldmusik; — boots, *pl* Soldatenstiefeln; — bounty-land, *Am* Land das fur geleistete Kriegesdienste als Entschadigung gegeben wird; — cap, der Tschako; — chest, die Kriegscasse; — manœuvres, die Felddienstubung; — stores, *pl* Kriegsbedurfnisse, Munition; Proviant.

Mil'itate, *v n* (against), streiten (dagegen).

Mili'tia, *s* die Miliz, (stehende) Kriegsmacht, Burgersoldaten, Landsoldaten, Truppen, die Landwehr, die Reserve; —man, der Soldat, der Landwehrmann.

Milk, *s.* 1 die Milch; 2 Samenmilch; —-and-water, *adj.* sentimental; —-and-watery, weichlich, zimperlich; the — of human kindnesss, * die sanfte Menschenliebe; —-cow, die Milchkuh; — diet, die Milchkost, Milchspeise; —-ducts, die Milchgefaße; —-farm, die Meierei; —-fever, das Milchfieber; —-food, *vid* — diet; —-gauge, der Milchmesser (ein Instrument); — -house, die Milchkammer; —-livered, feige, feigherzig; —maid, die Milchmagd; das Milchmadchen; —-man, der Milchverkaufer; —-pail, der Milcheimer, die Milchgelte; —-pan, der Milchasch; —-parsely, die Sumpfsilge, der Olsenich, wilde Eppich; —-porridge, —-pottage, die Milchsuppe; —-punch, der Milchpunsch; —-quartz, der Milchquarz; —-score, die Milchrechnung; —-sickness, die Milchkrankheit; —sop, *cont.* der weibliche Mann, die Memme; —-strainer, der Milchdurchschlag; —-tare, das Milchkraut, Schielkraut, Semmelkraut; —-thistle, die Frauendistel (*Cardnus marianus*); —-teeth, *pl* die Milchzahne; —-trefoil, das Milchkraut (*Glaux*); —-vetch, das Wirbelkraut, Astragel, der Bocksdorn (*Astragalus*); — -warm, milchwarm; —weed, die Wolfsmilch (*Tithymalus*); —-white, milchweiß; —woman, die Milchfrau; —wort, die Kreuzblume, Milchwurz (*Polygala*); *vid.* —-trefoil.

Milk, *v a* melken.

Milk'er, *s* der Melker.

Milk'iness, *s* das Milchichte, Milchartige.

Milk'ing, I *adj* melkend; II das Melken; —-pail, der Melkeimer; —-stool, der Melkschemel; —-time, die Melkzeit.

Milk'y, *adj* 1 von Milch; voll Milch, milchig; milchicht; 2. Milch gebend; 3 *fig* weich, zartlich; — juice, der Milchsaft; — way, die Milchstraße.

Mill, *s* 1 die Muhle; die Fabrik, Spinnerei; das Getriebe, Werk; Pragewerk; Schlagwerk, Hammerwerk, der Hammer; 2 *Am.* das Mull (eine Rechnungsmunze); —boards, *pl* die starkste Art Pappe zu Bucherschalen, Hutfutteralen, u. s. w.; —-brook, der Muhlbach, das Muhlwasser; — -clack, —-clapper, die Muhlklapper, der Anschlag, Klippel; —-cog, der Zapfen, Kamm am Rade; — -courses, *pl* die Muhlgange; —-crank, das Muhleisen; —dam, das Muhlwehr; —-dust, der Muhlenstaub; —-grate, der Muhlenrechen; — handle, der Sterz an einer Windmuhle; —-hands, die Fabrikarbeiter; —-hopper, der Muhltrichter; —-horse, das Muhlenpferd; — moth, die Schabe, der Kaferlak; — mountains, *pl* der Purgi(e)rflachs, Purgi(e)rlein, das kleine Leinkraut; — owner, der Fabrikbesitzer; —-pond. der Muhlteich; —-puff, Scherwolle (zum Ausstopfen von Matratzen, u. s. w.); — -race, das Muhlgerinne (die eingeschlossene Wassermasse, welche das Rad treibt); —-rod (—-rudder), das Muhlenruder; — run, *vid* — brook; — -saw, die Muhlsage; —stone, der Muhlstein; — teeth, *pl* die Backenzahne; —-wier, das Muhlwehr; —-wheel, das Muhlrad; —-work, das Muhlwerk; —-wright, der Muhlenbauer, Muhlarzt.

Mill, *v a.* mahlen, zermalmen (ab-) querlen; walken; pragen, schlagen; randern (Munzen).

Millena'rian, *s* der Chiliast (Verfechter des tausendjahrigen Reichs Christi auf Erden).

Mil'lenary, *adj.* aus Tausend bestehend.

Millen'nial, *adj* tausendjahrig.

Millen'nium, *s* das Jahrtausend; tausendjahrige Reich.

Mil'leped(e), *s* die Assel, der Kellerwurm.

Mil'ler, *s* 1 der Muller; 2 die Fliege; —'s-scuttle, die Muhlenrohre; —'s-thumb, der Kaulkopf (eine Fischart).

Mil'lerites, *s. pl* die Anhanger von William Miller (eine religiose Sekte).

Milles'imal, *adj.* der tausendste; tausendfach.

Mil'let, *s* die Hirse; —-grass, das Flattergras; —-seed, der Hirsesamen.

Mil'liard, *s* die Milliarde.

Mil'liary *s* — column, der Meilenstein, Meilenzeiger.

Mil'ligram(me), *s.* das Milligramm.

Mil'lilitre, *s* das Milliliter.

Mil'limetre, *s* das Millimeter.

Mil'liner, *s.* die Modewa(a)renhandlerin, Putzmacherin, Modistin; man—, der Modewa(a)renhandler, Putzhandler, Modist.

Mil'linery, *s* die Putzhandlung; der Putzhandel, Putzkram; die Mode- oder Putzwa(a)ren.

Mil'ling, *s* 1 das Mahlen; 2. das Randern (der Munzen).

Mil'lion, *s.* 1. die Million; 2. *col.* eine große Menge.

Million(n)aire', *s.* der Millionar.

Mil'lionth, *adj.* der zehnhunderttausendste.

Millreas', *ss.* das Milreis; 1000 Reis

Milreis', } (eine portugiesische und brazilianische Rechnungsmunze).

Milord' (falsch statt my lord) *s* mein Herr.

Milt. *s* die Milch der Fische; Milz; —wort, —waste, das Milzkraut, die Milzwurz (*Asplenium*)

Milt, *v a* laichen, (den Rogen der weiblichen Fische) befruchten.

Milt'er. *s* der Milcher, Milchner.

Mil'vine, *adj* milanartig.

Mime *s* 1 die Posse; 2 der Mimiker.

Mi'mer. *s.* der Mimiker.

Mime'sis, *s* die Nachaffung (der Gebarden).

Mimet'ic, *adj.* nachahmend.

Mim'ic, I. *adj* mimisch; II *s* 1 Mimik; der Schauspieler; Mimiker, Gebardenmacher; Nachaffer, Possenmacher; 2 sclavische Nachahmer.

Mim'ic, *v a* Gebarden nachmachen, nachahmen, nachaffen; Possen machen.

Mim'icking, *ss* die Nachafferei, das

Mim'icry, } Gebardenmachen.

Mimog'rapher. *s* der Possenspiele schreibt, Possenschreiber.

Mimo'sa, *s* die Sinnpflanze.

Mina'cious, *adj* voller Drohungen, drohend.

Mina'city, *s* das Drohende, die Neigung zum Drohen (w. u.).

Min'aret, *s* das Minarett.

Min'atory, *adj* drohend.

Mince, *v a* 1 klein backen, klein schneiden; 2 *fig* verkleinern; 3 etwas nach und nach und fein geben; —d meat, fein gehacktes Fleisch fur Ragout; — (*or* —d) pie, die Pastete mit klein gehackten Ingredienzien (als Rosinen, Fleisch, u. s. w.); II *n* 1 sich zieren; 2 trippeln, leise auftreten.

Min'cer, *s* die Wiegemaschine.

Min'cing, *adj and pres part.* zerhackend; —-machine, die Fleischhackmaschine.

Min'cingly, *adv.* in kleinen Stücken; *fig.* nur obenhin; geziert.

Mind, *s* 1. das Gemut(h), der Sinn, die Seele, der Geist; Verstand; 2. Wille; die Neigung, Lust; 3 Meinung; Gesinnung; 4 das Gedachtnis; to keep in —, gedenken, denken (an etwas); to my —, nach meinem Sinne; to change one's —, sich anders besinnen; he has his —, er hat seinen Willen (was er verlangt); to be of a —, einer Meinung sein; to be of a distracted —, nicht recht bei Verstande sein; to express one's —, seine Gedanken ausdrücken; speak your —, sprich frei heraus; to relieve one's —, sich beruhigen; she is of a great many —s, sie weiß selbst nicht, was sie will; I have a (great) —, ich habe (große) Lust; to call to — (*or* to put in — of .), erinnern an . . . , in Erinnerung bringen, zu Gemuthe fuhren; it comes into my —, es fallt mir ein; it lies upon my —, es liegt mir auf dem Herzen; time out of —, von undenklichen Zeiten her; it will not out of my —, ich kann es nicht vergessen; —-reading, das Gedankenlesen.

Mind, *v a* 1 merken, aufmerken, achten, beobachten; 2 sich bekummern um . . . , sich kehren (an etwas), Sorge tragen fur . . . , sich beschaftigen mit . . . ; — your own business, bekummere dich um deine Sachen; — me of it, erinnert mich daran; I don't — it, ich mache mir nichts daraus; never — (it), erwahne es nicht wieder, laß es gut sein; es macht nichts aus; es hat nichts zu sagen; never — him, kehre dich nicht an ihn; sorge fur den nicht, fur den ist mir nicht bange; to — one's book, ins Buch sehen, fortlesen.

Mind'ed, *adj* gesinnt, geneigt, willens; to be —, Lust haben.
Mind'edness, *s* die Geneigtheit (besonders *in compos*)
Mind'ful (*adv.* **–ly**), *adj* 1 achtsam, sorgfältig, beflissen; 2. eingedenk.
Mind'fulness, *s* die Achtsamkeit, Beflissenheit.
Mind'less, *adj* 1. unachtsam, sorglos; 2 uneingedent; 3 verstandeslos, geistlos, dumm; he is — of it, er denkt nicht daran; achtet nicht darauf.
Mine *pron poss* mein, der, die, das, meine, oder meinige; die Meinigen, *or* Meinen, a friend of —, einer meiner Freunde; those books are —, das sind meine Bücher; he gave his life to preserve —, er opferte sein Leben, um das meine zu erhalten; — host, mein Wirt(h); *hum* at — uncle's, versetzt, verpfändet; That Husband of — So'n Mann wie mein Mann (Titel eines Romanes).
Mine *s.* die Grube, das Bergwerk, die Mine; — action, der Kur, Ant(h)eil an einem Bergwerksunternehmen; — -man, (— -digger), der Bergmann, Häuer; — -pit, die Erzgrube.
Mine. *v a and n* graben, mini(e)ren, untergraben (auch *fig*), unterhöhlen, Sprenggraben machen.
Mi'ner, *s* der Bergmann, Bergknappe, Mini(e)rer; —'s compass, der Setzenkompaß; —'s lamp, die Grubenlampe.
Min'eral I. *s.* das Mineral; II *adj.* mineralisch; — coal, die Steinkohle; — kingdom, das Mineralreich; — mummy, Bergbalsam vom Kaukasus; — oil, das Erdpech, das Erdöl; — waters, *pl* mineralisches Wasser, Gesundbrunnen.
Min'eralist, *s* der Mineralog, Erzkundige.
Mineraliza'tion, *s.* die Versteinerung, Mineralisi(e)rung.
Mineralo'gical (*adv* **–ly**), *adj.* mineralogisch.
Mineral'ogist, *s.* der Mineralog, Erzkundige.
Mineral'ogy, *s* die Mineralogie, Mineralogienkunde.
Min'gle, *v* I. *a.* 1. mischen, vermischen, mengen; II *n* sich in etwas mischen; to — into society, in Gesellschaft geben.
Min'gled (*adv.* **–ly**), *adj.* verwirrt.
Min'gler, *s* der Mischende, Vermischende, u. s. w.
Min'iard, *adj.* sanft, zart, zärtlich (w. ü).
Min'iardize, *v. a* + sanft machen.
Min'iate, *v. a.* rot(h) färben, rot(h)en.
Min'iature, *s.* 1. die Miniatur, Miniaturmalerei; das Miniaturgemälde; 2. + der rot(h)e Buchstabe.
Min'iaturist, *s* der Miniaturmaler.
Min'ikin, I. *adj.* winzig; sehr klein; II. *s.* 1 die Jungfernnadel, eine Art kleiner Stecknadeln; 2 *cont.* die winzige Person.
Min'im, *s* 1 der Knirps, Zwerg; 2. *Mus. T* die halbe Tactnote oder sogenannte weiße Note; 3 eine Art Franciscaner; 4. die einem Tropfen Wasser gleichende Menge einer Flüssigkeit.
Min'imal, *adj.* kleinst.
Min'imize, *v. a.* auf das kleinste reduci(e)ren.
Min'imum, *s.* das Kleinste, Geringste, Wenigste, die niedrigste Zahl, der niedrigste Satz (Preis); *Math. T.* ein Kleinstes.
Min'imus, *s* das sehr kleine Ding, der kleine Knirps.
Mi'ning, *s.* das Mini(e)ren, Untergraben; — association, der Bergwerksverein; — engineer, der Bergwerkskundige; — town, die Bergstadt.
Min'ion, *s* 1. der Liebling, Günstling; das Schätzchen; —s of the law, die niederen Gerichtsdiener, Häscher, Executoren; 2 *Typ T* die Kolonellschrift.
Min'ioning, *s* die zärtliche Behandlung.
Min'ionlike, (*adjs* verzärtelnd; niedlich; affect(i)ert.
Min'ionly, }
Min'ionship, *s* die Liebkosung, Schmeichelei; das Favorisent(h)um.
Min'ious, *adj.* + mennigfarben.
Min'ister, *s* 1 der Diener, das Werkzeug; 2 (— of state), der bevollmächtigte Minister, Staatsminister, Gesandte; 3 (— of the gospel) der Geistliche, Priester.
Min'ister, *v* I *a* darreichen, geben; II *n* 1 dienen, aufwarten; 2 Heilmittel reichen, Mittel schaffen, helfen; 3. den Küchendienst verwalten.
Ministe'rial (*adv* **–ly**), *adj* 1 dienend, aufwartend; 2 die Staatsminister betreffend, ministeriell, amtlich, amtmäßig; 3. kirchlich, geistlich, priesterlich; — causes, *pl.* die Mittelursachen; — garments, *pl.* Kirchengeräthe; — officers, *pl.* Staatsbeamte; — paper, die ministerielle Zeitung.
Min'istery, *s vid* Ministry.
Min'istral, *adj* zu einem Diener, Minister oder Geistlichen gehörig (w. u.).
Min'istrant, *adj.* dienend, dienstbar.
Ministra'tion. *s* 1. der Dienst, das Amt; die Handreichung, Mitwirkung; Aufwartung; 2. das Kirchenamt, die Verwaltung des Kirchendienstes.
Min'istress, *s* die Vert(h)eilerin.
Min'istry, *s* 1. der Dienst, das Amt; 2. Geschäft, die Mitwirkung; 3 das Predigeramt; 4 Ministerium, die Minister.
Min'ium, *s.* der Mennig; native —, natürliches rot(h)es Bleioxyd, Blei-Superoxyd.
Mink, *s* der Mink; die amerikanische Sumpfotter; — -skins, *pl.* die amerikanischen Wieselfelle.
Min'nesinger, *s* der Minnesänger.
Min'now, *s.* die Elritze, Eldritz, der Bitterfisch.
Mi'nor, I *adj* 1 kleiner; geringer; weniger; klein, unbedeutend; 2. minderjährig, unmündig, minorenn; II. *s.* 1. *L T.* der oder die Unmündige; 2. *Log. T* der Minor, Untersatz; 3. *Mus. T.* Moll; 4 Minorit; — key, *Mus. T.* die weiche Tonart, der Moll-Ton; Asia —, Kleinasien.
Minora'tion, *s.* die Verkleinerung, Verringerung.
Min'orite, *s* der Minorit (Art Franciscaner).
Minor'ity, *s* 1. *L T.* die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; 2. kleinere Anzahl; Minorität, Minderheit der (Wahl-)Stimmen.
Min'otaur, *s* der Minotaur.
Min'ow, *s. vid.* Minnow.
Min'ster, *s.* 1 das Münster; die Hauptkirche; 2. eine geistliche Brüderschaft.
Min'strel, *s.* der Minnesänger; Musikant, Spielmann, Bänkelsänger.
Min'strelsy, *s* 1. die Sängerschaft; Musik; 2. Chor.
Mint, *s.* 1. die (Krause-)Münze (*Mentha*); garden —, die zahme Münze, Gartenmünze; — -drops, *pl.* Pfeffermünzküchelchen; 2. *T.* die Münze, das Münzgebäude; — julep, der Münztrank, das amerikanische Getränk aus Kornbranntwein, Zucker, Eis und Grünemünzblättern; — -man, der Münzer; — -mark, der Münzstempel; — -master, der Münzmeister; — -stamp, *vid.* — -mark
Mint, *v. a.* münzen, Geld schlagen, prägen; *fig* erfinden, schmieden.
Mint'age, *s* das Münzen; geprägte Geld; die Münzgebühr, der Schlagschatz.
Mint'er, *s.* der Munzer; *fig* Erfinder.
Mint'ing, *s* das Munzen.
Min'uend, *s* der Minuendus.
Minuet', *s* die Menuett.
Mi'nus, I *adv* weniger; II. *prep.* ohne.
Minute' (*adv* **–ly**), *adj.* 1 klein, unbedeutend, winzig; 2 haarklein, genau; — tithes, *pl L T* der kleine Zehente.
Min'ute, *s* 1 die Minute; 2 der erste Entwurf, Aufsatz, das Concept; 3 *Mat T* die Minute, der sechzigste T(h)eil eines Grades; to make a — of . , anmerken, vormerken, aufnot(i)ren; —s, *pl* das Protocoll; — book, die Kladde; das Merkbuch, Notizbuch, die Notiztafel, Agenda; — -glass, die Minuten-Sanduhr; — -guns, die jede Minute abgefeuerten Signalschüsse; — -hand, der Minutenzeiger; — watch, die Minutenuhr.
Min'ute (— down), *v a* + kürzlich (flüchtig) entwerfen, aufsetzen, bemerken, verzeichnen, aufnot(i)ren, vormerken.
Minute'ly, *adj and adv* 1 jede Minute, minutenweise, alle Augenblicke; 2 genau, einzeln.
Minute'ness, *s* 1 die Kleinheit, Winzigkeit; 2 Genauigkeit.
Minu'tiæ, *s pl* die (umständlichsten) Kleinigkeiten, Einzelnheiten, Details.
Minx, *s* 1 das lose Weibsbild; 2 ein junger Hund weiblichen Geschlechts.
Mi'ny, *adj* 1. unterirdisch, unterhöhlt; 2 mit Minen (Metallgruben) versehen.
Mi'ocene, *adj* miocan.
Mio'sis, *s vid* Meiosis
Miot'ic, *adj and s. vid* Meiotic
Mir'acle, *s* 1 das Wunder, Wunderwerk; 2 (— play) + die Heiligenkomödie; to a —, *fam* ganz vortrefflich; to work —s, Wunder thun; — -monger, der Betrüger, Wundervorgeber.
Mirac'ulous (*adv* **–ly**), *adj* wunderbar, wunderthätig.
Mirac'ulousness, *s* das Wunderbare, Wunder.
Mirador', *s.* (spanisch) der Balkon, Söller.
Mirage', *s.* das Seegesicht, die Kimmung, die Luftspiegelung (*fata morgana*)
Mire, *s* der Kot(h), Schlamm, die Pfütze; to be deep in the —, *fig* in der Tinte sitzen; — crow, die Lachmöwe.
Mire, *v.* I. *a* mit Kot(h) besudeln, mit Schlamm bedecken; II. *n.* in den Schlamm sinken.
Mir'iness, *s.* das Kot(h)ige, Schlammige.
Mirk'some, *adj.* + dunkel, trübe.
Mirk'someness, *s* die Dunkelheit.
Mir'ror, *s* 1. der Spiegel; die Spiegelfläche; 2. *fig.* das Muster, Beispiel; — plate, die Spiegelplatte.
Mir'ror, *v a.* sich abspiegeln; mirrored, abgespiegelt.
Mirth, *s.* die Fröhlichkeit, Lust, Freude, der Frohsinn.
Mirth'ful (*adv.* **–ly**), *adj.* fröhlich, lustig.
Mirth'fulness, *s.* die Fröhlichkeit, Lustigkeit.
Mirth'less, *adj.* freudenlos, freudenleer.
Mir'y, *adj* kot(h)ig, schlammig.
Misaccepta'tion, *s* die Mißdeutung, der Mißverstand.
Misadven'ture. *s* der Unfall, das Unglück, Mißgeschick.
Misadven'tured, *adj* unglücklich.
Misadvised', *adj* übel berat(h)en.
Misaffect', *v a.* + nicht lieben; misaffected, mißvergnügt.
Misaffirm', *v a* unrichtig anführen, fälschlich behaupten.
Misaimed', *adj.* falsch gezielt.

Misallega'tion, *s* die falsche Angabe, falsche Citation.

Misallege', *v n* falsch angeben, unrichtig citire)ren.

Misalli'ance, *s*. die Mißverbündung, Mißbenath).

Missallied', *adj* mißverbündet.

Missallot'ment, *s* die falsche Vertheilung.

Mis'anthrope, } *ss* der Misanthrop,

Misan'thropist, } Menschenhasser, Menschenfeind.

Misanthrop'ic(al), *adj* menschenhassend, menschenfeindlich.

Misan'thropy, *s* der Menschenhaß, die Menschenscheu.

Misapplica'tion, *s* die unrechte Anwendung, der verkehrte Gebrauch.

Misapply', *v a* verkehrt anwenden, unrecht deuten, falsch brauchen.

Misapprehend', *v a* mißverstehen.

Misapprehen'sion, *s* der Mißverstand, das Mißverständnis.

Misappropria'tion, *s* das unrechtmäßige Aneignen.

Misascribe', *v a* fälschlich, unrecht zuschreiben.

Misassign', *v a* irrig zueignen, irrig nachweisen.

Misattend', *v a* wenig berücksichtigen, vernachlässigen.

Misbecome', *v ir n* übel anstehen, unanständig sein, sich nicht schicken.

Misbecom'ingness, *s* die Unziemlichkeit, Unanständigkeit.

Misbegot', } *part adj.* unrecht-

Misbegot'ten, } mäßig gezeugt, uneheelich.

Misbehave', *v n* sich schlecht betragen.

Misbehaved', *adj.* ungezogen.

Misbeha'viour, *s* das üble Verhalten, die Ungezogenheit, Unart.

Misbelief', *s.* der Irrglaube, falsche Glaube.

Misbelieve', *v n* falsch glauben, irren.

Misbelie'ver, *s* der Irrgläubige, Mißgläubige.

Misbeseem', *v. a* + übel anstehen, nicht geziemen.

Misbestow', *v. a.* unrichtig vert(h)eilen.

Misborn', *adj* zum Unglück geboren.

Miscal'culate, *v a* einen Rechnungsfehler begehen, falsch rechnen, sich verrechnen, irren.

Miscalcula'tion. *s* die Verrechnung der Rechnungsfehler.

Miscall', *v a* falsch nennen, unrecht benennen; einen falschen Beinamen geben.

Miscar'riage, *s* 1 das Mißverhalten, Vergehen; der üble Ausgang, Fehlschlag; 2 die Fehlgeburt; 3 das Irrelaufen, Verlorengehen (der Briefe, u. s. w.).

Miscar'ry, *v n.* 1 mißlingen, fehl schlagen, fehl gehen, verunglücken, scheitern; 2 abortir(e)ren, fehl gebären; the letter miscarried, der Brief ging verloren; the ship miscarried, das Schiff scheiterte.

Miscast', *v a* falsch rechnen, sich verrechnen.

Miscellana'rian, I *adj* auf etwas Vermischtes sich beziehend; II *s* der Verfasser vermischter Aufsätze.

Mis'cellane, *s* das Mischkorn.

Miscella'neous, *adj* gemischt, vermischt.

Miscella'neousness. *s.* das Vermischte; die Mischung.

Mis'cellanist, *s.* der Miscellenschreiber.

Mis'cellany, *s* das Gemisch; miscellanies, *pl* die Miscellaneen, Miscellen; vermischte Schriften, vermischte Aufsätze.

Mischance', *s* der Unfall, Querstrich, das Unglück.

Mischarge', *v a. M E.* unrichtig berechnen, falsch eintragen.

Mischarge', *s M E* der falsch eingetragene Posten.

Mis'chief, *s* das Unheil, Unglück, Böse, der Unfug; Schaden (aus Bosheit angerichtet), Nachth)eil; — -loving, schadenfroh; — -maker, der Unheilstifter, Unglücksstifter, Friedensstörer; — -making, unheilstiftend, unheilbringend.

Mis'chief, *v a* benacht(h)eiligen Schaden zufügen, Unheil stiften.

Mis'chievous (*adv* **–ly**), *adj* 1 nachtheilig, schädlich; verderblich; 2 schadenfroh, heillos, bosshaft.

Mis'chievousness. *s* 1 die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit, Verderblichkeit; 2 Bosheit.

Mish'na, *s* (hebr.) die Mischna.

Mischoose', *v a* falsch, unrecht wählen.

Miscibil'ity, *s* die Mischbarkeit.

Mis'cible, *adj* mischbar.

Miscita'tion, *s* die irrige Anführung.

Miscite', *v. a* irrig oder falsch anführen.

Misclaim', *s* der falsche Anspruch.

Miscomputa'tion, *s* die Verrechnung.

Miscompute', *v a* falsch rechnen, sich verrechnen (in).

Misconceit', *s vid* MISCONCEPTION

Misconceive', *v a and n* falsch begreifen, unrecht fassen, einen Irrthum nähren.

Misconcep'tion, *s* die irrige Meinung, der falsche Begriff, Irrthum.

Miscon'duct, *s* das Mißverhalten, üble Verhalten, Vergehen.

Misconduct', *v a* übel führen, schlecht verwalten.

Misconjec'ture, *s* die falsche Mut(h)maßung.

Misconjec'ture, *v a* falsch mut(h)maßen.

Misconstruc'tion, *s* die irrige oder üble Auslegung, Mißdeutung.

Misconstrue', *v. a.* falsch auslegen, mißdeuten.

Misconstru'er, *s* der Mißdeuter, üble Ausleger.

Miscorrect', *v a* falsch verändern.

Miscoun'sel, *v a* übel rat(h)en.

Miscount', *vid* MISCALCULATE

Mis'creant, *s* 1 der Ungläubige, Abtrünnige; 2 der Verruchte, Bösewicht, Niederträchtige.

Miscue', *s.* der falsche Stoß (beim Billard).

Misdate', *v a.* ein unrichtiges Datum ansetzen, falsch dat(e)ren.

Misdate', *s* das unrichtige Datum.

Misdeal', *v a* die Karten vergeben, unrecht geben.

Misdeal', *s.* das Vergeben der Karten.

Misdeed', *s* die Missethat, das Verbrechen.

Misdeem', *v. a* + eine falsche Meinung haben, sich irren.

Misdemean', *v r* sich übel verhalten.

Misdemean'our, *s.* 1 *L T.* das Vergehen (geringer als felony), 2. das üble Verhalten, die Buberei.

Misdesert', *s.* das Vergehen, die Schuld.

Misdevo'tion, *s* die Andachtelei(w. ü.).

Misdirect', *v a.* 1 schlecht leiten, irre leiten, verführen; 2 (einen Brief) falsch adress(i(e)ren.

Misdistin'guish, *v. a* falsch unterscheiden.

Misdo', *v a* Unrecht thun, fehlen, sich vergehen.

Misdo'er, *s* der Missethäter, Verbrecher.

Misdo'ings, *s pl* die Übelthaten.

Misdoubt', *v. a.* beargwöhnen.

Misemploy', *v a* übel anwenden, mißbrauchen.

Misemploy'ment, *s* der Mißbrauch.

Mise en scène', *s.* (französisch) die Inscenesetzung.

Misen'try, *s* die falsche Eintragung (in die Bücher, u. s. w.).

Mi'ser, *s* der Geizhals, karge Filz, Knicker.

Mis'erable (*adv.* **–ly**), *adj* elend, unglücklich, jämmerlich, erbärmlich; verächtlich.

Mis'erableness *s.* das Elend; die Erbärmlichkeit.

Misere're. *s* das Miserere, der 51. Psalm; *Med T* der Darmzwang.

Mi'serly, *adj* filzig, knickerig.

Mis'ery, *s* das Elend, der Jammer, die Noth); das Unglück.

Mises'timate, *v a* mißachten; falsch schätzen.

Misfall'. *v a* (unglücklich) befallen.

Misfare', *s* das Unglück, der Unfall.

Misfash'ion, *v n* mißbilden, verunstalten, verschneiden, verderben.

Misfea'sance, *s L T* die Übertretung, das Vergehen.

Misfit', *s* das Nichtpassende; das nicht sitzende Kleidungsstück.

Misform', *v a.* verunstalten, mißbilden.

Misforma'tion, *s.* die Mißbildung.

Misfor'tune, *s* das Unglück, Mißgeschick.

Misfor'tuned, *adj* unglücklich.

Misgive', *v. a* mit Zweifel erfüllen, Böses vorbedeuten, ahnen; my mind —s me, es ahnet mir Böses; —n, geahnet.

Misgiv'ing, *s* die böse Ahnung; die Besorgnis, der Zweifel.

Misgot'ten, *adj* durch Unrecht erworben, erhalten, erschlichen.

Misgov'ern, *v. a.* schlecht regieren, übel verwalten.

Misgov'ernance, *s* die üble Leitung, Unordnung, verkehrte Behandlung.

Misgov'ernment, *s* 1 die schlechte Regierung, üble Verwaltung; 2 Unregelmäßigkeit, das üble Verhalten, die Ausschweifung.

Misgraft', *v. a.* mißimpfen.

Misground', *v. a.* falsch begründen, irrig grunden.

Misgui'dance, *s* die Mißleitung, Verleitung; falsche Richtung.

Misguide', *v a* mißleiten, verleiten, irre führen.

Mishap', *s* der Unfall, das Unglück.

Mishap'pen, *v. n* unglücklicher Weise geschehen, fehlschlagen.

Mishear', *v ir. a.* mißhören, falsch hören, verhören.

Misimprove', *v a* schlecht verbessern, verschlimmern, schlecht anwenden.

Misimprove'ment, *s.* die schlechte Verbesserung, Verschlimmerung.

Misinfer', *v a.* irrig, falsch schließen oder folgern.

Misinform', *v a* falsch berichten; durch falsche Berichte täuschen.

Misinforma'tion, *s.* der falsche Bericht, die falsche Nachricht.

Misinfor'mer, *s* der Ert(h)eiler falscher Nachrichten.

Misinstruct', *v a* falsch belehren; zu einem verkehrten Zwecke lehren.

Misinstruc'tion, *s* die falsche Belehrung.

Misintel'ligence, *s.* 1. der falsche Bericht, die falsche Nachricht; 2 das Mißverständnis.

Misinter'pret, *v a* falsch auslegen, mißdeuten.

Misinterpreta'tion, *s* die falsche Auslegung, Mißdeutung.

Misinter'preter, *s* der falsche Ausleger, Mißdeuter.

Misjoin', *v. a* schlecht oder ungeschickt verbinden.

Misjudge', *v a and n* falsch urt(h)eilen, im Irrt(h)ume sein.

Misjudg'ment, das falsche, unrichtige Urt(h)eil, die ungerechte Entscheidung.

Misken' *v a* (schottisch) nicht kennen, mißkennen; übersehen.
Mis'kin. *s* + die kleine Sackpfeife.
Miskin'dle *v a* zum Bösen entflammen; aufhetzen.
Mislay', *v ir a* unrecht legen; verlegen; to — upon . . , mit Unrecht schieben auf . . ., andichten (einem etwas).
Mislay'er, *s* der etwas unrecht legt, verlegt.
Mis'le. *v. n* (von Schnee) fein regnen.
Mislead', *v n. a* mißleiten, verleiten, verführen.
Mislead'er *s* der Verführer.
Mis'letoe. *vid* MISTLETOE
Mislike', *s* die Mißbilligung; Abneigung.
Mislike', *v a* mißbilligen; nicht mögen; keinen Gefallen haben (an).
Mish'ker, *s* der Mißbilliger, Tadler.
Misluck', *s* das Unglück.
Mis'ly. *adj* fein regnend.
Misman'age, *v a* übel verwalten, schlecht behandeln.
Misman'agement. *s* die üble Verwaltung, schlechte Behandlung.
Mismark'. *v a* falsch oder unrecht bezeichnen.
Mismatch'. *v a* übel oder ungeschickt verbinden, unrecht paaren, schlecht zusammen passen.
Mismatched', } *adjs.* übel gepaart.
Misma'ted. }
Mismea'sure. *v a* falsch abmessen.
Misname', *v a* unrecht nennen.
Mis'nia. *s.* (die Stadt) Meißen.
Misno'mer, *s L T* die Klageschrift unter einem falschen Namen; das Versehen, der Irrt(h)um in der Benennung.
Misobserve'. *v n* unrecht beobachten, falsch bemerken.
Misog'amist. *s* der Feind des Ehestandes, Ehe verächter.
Miso'gynist, *s* der Weiberfeind, Weiberhasser.
Miso'gyny, *s.* der Weiberhaß.
Misopin'ion, *s* die irrige Meinung.
Mispell'. mispend', *vid.* MISSPELL, MISSPEND
Mispersuade', *v. a* auf eine irrige Meinung bringen.
Mispersua'sion, *s* die irrige Meinung, Selbsttäuschung, der Irrt(h)um.
Misplace', *v a.* unrecht stellen, versetzen, verrücken, verschieben.
Misplead'ing, *s L T* die wesentliche Auslassung in einer Prozeßschrift.
Mispoint', *v a* falsch interpunkt(e)ren, oder interpungu(e)ren.
Misprint', I *v a* verdrucken, falsch drucken; II *s* der Druckfehler.
Misprise', } *v a* 1 irren; 2 gering
Misprize', } schätzen, verachten.
Mispris'ion, *s.* 1 die Verachtung; 2 *L. T* das Verbrechen.
Misproceed'ing, *s.* das üble Verhalten.
Misprofess', *v. a* sich eine Kunst fälschlich anmaßen.
Mispronounce', *v* I *n* unrichtig sprechen; II. *a* schlecht aussprechen.
Mispronuncia'tion, *s.* die unrichtige, schlechte Aussprache.
Mispropor'tion, *v. a.* verhältniswidrig einrichten.
Misquota'tion, *s.* die falsche Anführung.
Misquote', *v a.* (Schriftstellen) falsch anführen.
Misrate', *v. a* falsch schätzen.
Misreci'tal, *s.* der falsche Bericht.
Misrecite', *v. a.* unrecht hersagen, falsch angeben.
Misreck'on, *v. a.* falsch rechnen, sich verrechnen.
Misrelate', *v a.* unrichtig erzählen, falsch beschreiben.
Misrela'tion, *s* die falsche Erzählung.
Misremem'ber, *v. a.* sich falsch erinnern, einen Gedächtnisfehler begehen, sich irren.
Misreport', *v a* falsch berichten.
Misreport' *s* der falsche Bericht.
Misrepresent', *v a* falsch vorstellen, vermalen, verzeichnen; *fig* verdrehen.
Misrepresenta'tion *s* die falsche Vorstellung; Mißdeutung, Verdrehung.
Misrepresent'er, *s* der falsch vorstellt, Verdreher.
Misrule', *s* 1 die Unordnung, Verwirrung, der Tumult, Aufruhr; 2 die mißbrauchte Gewalt, ungerechte Herrschaft; + master of —, der Vorsitzer in einer lustigen Gesellschaft; + lord of —. der Anführer der Weihnachts-Lustbarkeiten in einem vornehmen Hause.
Misru'ly. *adj* + unruhig, lärmend, tumultuarisch; aufrührerisch.
Miss. *s* 1 Jungfer, Fräulein, Demoiselle; 2 die Maitresse, Bublerin, Metze; — Nancy der verweichlichte Kamerad; 3 der Verlust; Mangel; 4 Irrt(h)um, der Fehlstoß, Fehlschlag, Kicks (beim Billardspielen).
Miss. *v a and n* 1 missen, entbehren; vermissen, plötzlich vermissen, verlieren; 2 auslassen, überhüpfen; 3 fehlen, verfehlen, nicht treffen; mißlingen; to — a step, ausgleiten; to — fire, versagen (von Gewehren); to be —ing, vermißt sein oder werden; there is a spoon —ing, es ist ein Löffel abhanden gekommen.
Mis'sal, *s* das Meßbuch.
Missay', *v n* 1 fehl reden, sich versprechen; 2. übel reden, verleumden (w. ü.).
Misseem', *v. n.* anders aussehen.
Mis'sel-bird, *s* der Mistler, die Schnarrdrossel, Misteldrossel.
Missend', *v a* unrichtig versenden.
Misserve', *v. a* schlecht dienen.
Misshape', I. *v. a* verunstalten, entstellen; II. *s.* die Ungestalt.
Missha'pen, *adj.* ungestaltet, häßlich.
Mis'sile, I *adj.* geworfen; II. *s.* die Wurfwaffe, das Wurfgeschoß; *pl* Wurfwaffen; das Geschoß.
Mis'sing, *adj.* fehlend, abwesend, verloren.
Mis'sion, *s* 1. die Sendung; Gesandtschaft; Mission; 2 Bekehrungsgesandtschaft; Bekehrungsgesellschaft.
Mis'sionary, I. *s.* der Missionär, Heidenbekehrer, Glaubensbewerber; II *adj.* die Missionäre betreffend.
Mis'sioner, *s provinc.* der Missionär.
Mis'sish, *adj.* mädchenhaft.
Mis'sive, I *adj* 1. gesandt, geschickt; 2 geworfen; II. *s.* das Sendschreiben; der Bote.
Misspeak', *v* I *n.* falsch sprechen, sich versprechen; II. *a* falsch aussprechen.
Misspell', *v. a.* schlecht, falsch, unrichtig buchstabi(e)ren oder schreiben.
Misspend', *v. ir a.* verschwenden, vertun, verzehren.
Misspend'er, *s* der Verschwender.
Misspense', *s.* die üble Verwendung, Verschwendung.
Misstate', *v. a* falsch angeben, unrichtig darstellen.
Misstate'ment, *s.* die unrichtige Angabe oder Darstellung.
Mist. *s.* der Nebel; die düstere Luft, der Höhenrauch, das Dunkel; to be in a —, *fig.* ganz irre (verdutzt) sein; to cast a — before one's eyes, einem einen blauen Dunst vormachen, Sand in die Augen streuen; — encumbered, nebelumhüllt.
Mist, *v. a* umnebeln, umdüstern.
Mista'kable, *adj.* verkennbar.
Mistake', *v* I *a* 1 eins für das andere nehmen, verwechseln, verkennen, verfehlen; mißkennen; 2. unrecht verstehen; you — me for another, Sie sehen mich für einen andern an; to — one's character, sich in jemandem irren; to — one's mark, fehlmessen; to — one's way, den Weg verfehlen, sich verirren; II *n* sich irren, sich versehen, sich verschreiben oder verrechnen.
Mistake', *s* der Irrt(h)um, das Versehen, Mißverständnis; der Schreib- oder Rechnungsfehler; by — aus Versehen; and no —, ganz ohne Zweifel.
Mista'ken (*adv* –ly), *adj* im Irrt(h)ume, irrig; to be —, sich versehen, irren.
Mista'ker, *s* der Irrende.
Mista'kingly, *adv* aus Versehen, irriger Weise.
Misteach', *v ir a* irrig unterrichten, falsch belehren.
Mistell', *v ir a* falsch erzählen.
Mistem'per, *v a* zerrütten, verwirren.
Mist'er (**Mr.**), *s* Herr (in der Anrede).
Misterm', *v a* falsch (irrig) nennen, verdrehen.
Mist'ful, *adj vid* MISTY
Misthink', *v ir a* verdenken, verargen (w. u.).
Mistime', *v* I *a* zur Unzeit thun; II. *n* nicht die rechte Zeit beachten.
Mist'iness, *s* das Nebelige, Trübe.
Mis'tion, *s* + die Mischung.
Mis'tletoe, *s.* die Mistel; —-berry, die Mistelbeere.
Mist'like, *adj* nebelicht, nebelhaft.
Mistrain', *v a* mißerziehen, verziehen.
Mis'tral, *s* der Mistral, Nordwestwind im Mittelmeere.
Mistranslate', *v. a* falsch oder unrichtig übersetzen.
Mistransla'tion, *s* die unrichtige Übersetzung.
Mis'tress, *s* 1 die Frau (vom Hause), Herrin, Gebieterin, Beherrscherin, Besitzerin; 2 Meisterin, Lehrmeisterin; 3. Dame; 4 Geliebte; 5 Maitresse, Beischläferin; 6 als Anrede (Mrs), Frau, Madame; — of the robes, die oberste Kammerfrau; she is — of the French language, sie ist der französischen Sprache mächtig; —-ship, die Herrschaft eines Weibes.
Mis'tress (Mrs.) K., Frau (Madame) K.
Mistri'al, *s* die irrthümliche Gerichtsverhandlung.
Mistrust', *s* das Mißtrauen.
Mistrust', *v a.* mißtrauen, nicht trauen.
Mistrust'ful (*adv.* –ly), *adj* mißtrauisch, argwöhnisch.
Mistrust'fulness, *s.* das Mißtrauen.
Mistrust'ingly, *adv* mißtrauend; argwöhnend.
Mistrust'less, *adj.* ohne Mißtrauen, arglos, getrost.
Mistune', *v a* verstimmen.
Mistu'tor, *v a.* falsch unterrichten, unterweisen, verziehen.
Mist'y, *adj* 1 nebelig, wolkig; 2 dunkel, trübe, unklar, undeutlich.
Misunderstand', *v a* mißverstehen, sich irren.
Misunderstand'ing, *s* der Mißverstand, Irrt(h)um, das Mißverständnis, die Uneinigkeit.
Misu'sage, } *ss* der Mißbrauch; un-
Misuse', } richtige Gebrauch; die Mißhandlung.
Misuse', *v a.* mißbrauchen; mißhandeln.
Miswrite', *v a* falsch schreiben, sich verschreiben.
Mis'sy. *s* das Misy, das basisch-schwefelsaure Eisenoxyd.
Mite, *s* 1. die Milbe; der Wiebel, Kornwurm; 2 Heller, das Scherflein; 3. das Zwanzigstel eines Granes; 4 die Kleinigkeit, das Bißchen; die kleine Person.
Mitel'la, *s.* die Bischofsmütze (*Mitella*).
Mi'ter, *vid* MITRE.
Mith'ridate, *s. Med. T.* der Mithri-

dat; — mustard, der Bauernsenf (*Thlaspi*); die wilde Kresse (*Iberis*)

Mithridat'ic, *adj* mithridatisch.

Mit'igable, *adj.* zu lindern.

Mit'igant, *adj* lindernd, mildernd.

Mit'igate, *v a* lindern, mildern, erleichtern, erweichen.

Mitiga'tion, *s* die Linderung, Milderung, Erleichterung, Erweichung.

Mit'igative, *adj* lindernd, erleichternd.

Mit'igator, *s* der Beruhiger.

Mit'igatory, *adj vid* MITIGATIVE

Mitrailleuse', *s.* (französisch) die Mitrailleuse, eine Revolverkanone, die fünfundzwanzig oder mehr zusammengeschmiedete Läufe vereinigt.

Mi'tral, *adj* mützenförmig; — valve, die mutzenformige Klappe (des Herzens).

Mi'tre, I *s* 1 der Hauptschmuck, die Bischofsmütze, Inful, der Abtshut; 2 *T* Winkel von 45 Grad; 3 *fig.* die Würde eines Bischofs; II *v a* auf Gehrung verbinden.

Mi'tred, *adj* 1 infuli(e)rt, mit einer Bischofsmütze; 2 in Form einer Bischofsmütze; 3 *T* mit Gehrschnitt versehen.

Mit'tens, *s pl.* (*abbr* **mitts**), die Handschuhe ohne Finger, Pelzhandschuhe; *fig* to give one the — einem Bewerber den Korb geben, ihn abweisen; to handle without —, grob behandeln.

Mit'timus, *s L. T* 1 der richterliche Befehl zur Aufnahme eines Verbrechers in das Gefängnis; Verhaftsbefehl; 2 der Befehl zur Actenversendung (von einem Gerichtshof an einen andern).

Mi'ty, *adj.* milbig, miet(h)ig, mielig.

Mix, *v.* I *a* mischen, vermischen, mengen, versetzen (with, mit); verwirren, durcheinander mengen; mixed action, *L T* die gemischten Klagen, zugleich dingliche und persönliche Rechte betreffend; mixed wheat, *M E.* bunter (gemischter) Weizen; II *n* sich mischen, vermischt werden.

Mix'en, *s.* + der Misthaufen, die Mistgrube.

Mix'er, *s* der Mischer.

Mixtilin'ear, *adj* aus t(h)eils geraden, t(h)eils krummen Linien bestehend.

Mix'tion, *s.* die (Ver-)Mischung.

Mixt'ly, *adv* gemischt, vermischt.

Mix'ture, *s* 1 die Mischung, Mixtur, das Gemisch; 2 Beigemischte; —s, *pl* gesprenkeltes, melir(e)rtes Tuch.

Miz'maze, *s* das Gewinde, Labyrinth, der Irrgang.

Miz'zen, *s N T's*, der Besanmast; das Besansegel; — bowlines, *pl* die Pisspotten; — -mast, der Besanmast; — (stay)sail, das Besan-(Stag-)Segel; — shrouds, die Besanwand; — stay, das Besanstag; — topgallant-mast, die Besanbramstenge; — topgallant-sail, das oberste Bramsegel; — -topmast, die Kreuzstenge; — -topsail, das Bramsegel; — -top-staysail, das Bramstagsegel; — yard, die Bagienraa.

Miz'zle, *v. n. vid.* MISLE

Miz'zy, *s* der Sumpf, Morast.

Mnemon'ic, *adj.* die Gedächtniskunst betreffend.

Mnemon'ics, *s* die Gedächtniskunst, Mnemonik.

Mnemotech'nist, *s.* der Gedächtniskünstler.

Mo'a, *s* ein kürzlich ausgestorbener Vogel auf New Zealand.

Mo'abite, *s.* der Moabiter, Häscher, Gerichtsdiener.

Moan, *v.* I. *n* wehklagen, winseln; II *a* beklagen, betrauern.

Moan, *s* die Wehklage, das Ächzen, Winseln.

Moan'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* wehklagend, kläglich.

Moat, *s.* der Wassergraben, Graben, Schloß- oder Festungsgraben.

Moat, *v a* mit einem (Festungs-) Graben umgeben.

Mob, *s* 1 der Pöbel, Pobelhaufe; das gemeine Volk; Gesindel; 2 die larmende Rotte; 3 +(— -cap), die Nachthaube, das Negligé.

Mob, *v a* 1 der Mut(h) des Pobels Preis geben, mißhandeln, qualen; 2 verhullen.

Mob'bish (*adv* **-ly**), *adj* pobelhaft; aufrührerisch; wild, grob.

Mo'bile, I *adj* beweglich; II *s* 1 das bewegliche Ding; + 2 der Pöbel, große Haufe, das Gesindel.

Mobil'ity, *s* 1 die Beweglichkeit; 2 Behendigkeit; 3 Flüchtigkeit, der Unbestand; 4 *cant*, + der Pöbel, große Haufe.

Mobiliza'tion, *s* die Mobilmachung, das Mobilisi(e)ren.

Mo'bilize, *v a* Mobilisi(e)ren.

Moc'casin, *s* 1. (bei den nordamerikanischen Indianern) der (verzierte) Schuh von Wildleder; 2. die Moccassinschlange.

Mo'cha, *s* Mokka; — coffee, der Mokka-Kaffee; — stone, der Mokkastein, (bunte Achat).

Mock, *v a and n* 1 spotten, verspotten, höhnen, zum Gelächter machen, necken; 2 nachspotten, nachäffen; 3 täuschen, äffen.

Mock, I *s* 1 der Spott, Hohn, (bittere) Scherz, das Gespott; 2 die Nachäffung; to make a — of, seinen Spott mit etwas treiben; II *adj* nachgemacht, falsch, unecht, nur scheinbar; — auction, die Schwindelauction; — bidders, die in Auctionen Mitbietenden, um den Preis zu erhöhen; — citizen, der Scheinburger; — doctor, der Quacksalber; — drama, das Puppenspiel, Marionettenspiel; — engagement, das Scheingefecht; — fight, die Spiegelfechterei; — garnet, die Glaskoralle; — king, der Scheinkönig, Kartenkonig; — lead (— ore), das Katzenerz, die Blende; — modesty, die Scheinsittsamkeit; — moon, der Nebenmond; — orange, der spanische Holunder (*Philadelphus*), — play, das satirische Lustspiel; — poem, das Spottgedicht; — praise, das satirische Lob, die Ironie; — privet, die Steinlinde (*Phillyrea*); — prophet, der falsche Prophet; — quilting, der Halbpitee (mit losen Fäden); — rain, der Scheinregen; — reasoning, der Aberwitz, das Schwatzen in den Tag hinein; — romance, der satirische, komische Roman; — satin, schmaler, wollener Damast; — shade, der lange Schatten, die Abendzeit; — song, das travesti(e)rte Gedicht; — sovereign, der Scheinherrscher; — style, die burleske Schreibart; — thaw, das nicht anhaltende T(h)auwetter; — trial, das Scheinverhör; — turtle, eine aus Kalbskopf bereitete Suppe, nach Art der Schildkrötensuppe; — velvet, der Trippsamt; — visit, der Scheinbesuch, Kartenbesuch; — willow, die Steinlinde, Berglinde.

Mock'able, *adj.* dem Spotte ausgesetzt, lächerlich (w. ü.).

Mock'age, *s* das Gespött, der Hohn (n. ü.).

Mock'er, *s.* 1. der Spötter, Spottvogel; 2 Betrüger, Gauner.

Mock'ery, *s* 1 das Gespött, die Spötterei, der Hohn; Scherz; 2. das vergebliche Thun; der Schein, Betrug, das Blendwerk.

Mock'ing, *part.* das Spotten, Verspotten, u. s. w.; —-bird, der Spottvogel, die Spottdrossel; — -stock, das Gespött (der Gegenstand des Spottes); —**ly**, *adv* zum Spotte, spottweise.

Mo'dal, *adj. Log and Gram. T.* zur Form (nicht zum Wesen) gehörig, modal.

Modal'ity, *s Log T* die Modalität, Art des Seins; der zufallige Unterschied.

Mode, *s* 1 die Art, Weise, Beschaffenheit, Sinn; 2 der zufallige Unterschied; 3 Grad, Stufengang; 4 die Sitte, Mode, Tracht, der Gebrauch.

Mod'el, I *s* 1 das Modell, Muster; Vorabbild (im Kleinen); 2 der Abriß, Abdruck, das Bildwerk, die Abformung in weichem Stoff (im Gegensatz von Bildhauerei); 3 der Maßstab; 4 Gliedermann (für Kunstler); II *adj.* mustergultig.

Mod'el, *v. a* 1 ein Modell machen, modellie)ren, modeln, abformen, abbilden; 2 einen Plan oder Riß machen; einrichten.

Mod'eller, *s* der Modellmacher, Modler, Zeichner, Erfinder.

Mod'elling, *s* die Modelli(e)rkunst; —-board, die Schablone; —-clay, die Formerde.

Mod'erate (*adv* **-ly**), *adj* maßig, gemaßigt, billig; mittelmaßig; at a — rate *or* price, *M E* zu billigem Preise.

Mod'erateness, *s* das Mäßige, die Mäßigkeit, Mittelmäßigkeit.

Mod'erate, *v a. and n* mäßigen, mildern, beruhigen; ermäßigen (den Preis); hemmen, einschranken.

Modera'tion, *s* die Mäßigung, Ruhe, der Gleichmut(h); die Mäßigkeit; *fig* das zweite Universitätseramen in Oxford.

Modera'to, *adv* (ital.) *Mus T* gemäßigt in der Bewegung.

Mod'erator, *s.* 1. der, das Mäßigende; 2 der Vorsitzer, Wortführer, Vorsitzende des Consistoriums.

Mod'ern, *adj* 1 in der Mode, modern; 2. neuer, heuttig, jetzig; the — fair ones, die Schönen unserer Zeit; — languages, die neueren Sprachen; the —s, *s pl.* die Neuern.

Mod'ernism, *s* die Neuerung, der Hang zur Neuerung.

Moderniza'tion, *s.* die Modernisi(e)rung.

Mod'ernize, *v a* modernisi(e)ren, eine neuere Gestalt geben, verheutigen.

Mod'ernist, } *ss* der Neuerer.
Mod'ernizer, }

Mod'ernness, *s.* das Moderne, die Neuheit.

Mod'est (*adv* **-ly**), *adj* 1. bescheiden, sittsam, ehrbar, anspruchlos; 2. mäßig; 3 keusch.

Mod'esty, *s* die Bescheidenheit, Sittsamkeit, Anständigkeit, Sittenreinheit, Keuschheit; — piece, früher der Streif oben am Halse, Busenstreif bei ausgeschnittenen Kleidern.

Mod'icum, *s* das Wenige, Bißchen.

Modifiabil'ity, *s* die Abänderlichkeit.

Mod'ifiable, *adj* anders zu bestimmen, einzuschränken, abänderlich, wandelbar.

Modifica'tion, *s* 1 die Abänderung; 2. nähere Bestimmung, Einschränkung.

Mod'ifier, *s* der Abandernde; *Gram. T* das Attribut.

Mod'ify, *v a. and n.* 1. abändern; 2 anders (näher) bestimmen, einschränken, mildern, mäßigen.

Modil'lion, *s. Arch T* der Sparrenkopf am korinthischen Gesimse.

Mo'dish (*adv.* **-ly**), *adj.* modisch, nach der Mode.

Mo'dishness, *s.* das Modische; die Modesucht.

Modiste', *s* (französisch) die Modistin.

Mod'ulate, *v a* moduli(e)ren, die Stimme steigen und fallen lassen, die Töne lenken, beugen, durchführen, nach dem Tacte singen.

Modula'tion, *s* 1 die Modulation, Abwechselung der Stimme, Stimmbeu-

gung, Tonbeugung, Tonausweichung, Durchführung der Töne; das Tacthalten; 2. die Veränderung nach einem gewissen Verhältnisse.

Mod'ulator, *s* der Modulationen macht; Stimmleiter; Tacthalter, Tactschlager.

Mod'ule, *s* 1 *Arch T* der Model; 2 *vid* MODEL

Mod'ule, *v. a* + modell(e)ren, formen; modulv(e)ren.

Mo'dus, *s L T* der Zehnte eines Erzeugnisses in Geld, die Ablösung; — operandi, die Verfahrungsweise.

Mogul', *s* der Mogul (ostindischer Fürst).

Mo'hair, *s* ein kame(e)lhaarnes Zeug, das Haartuch, der Mohr; —, *or* — yarn, das Kame(e)lgarn; —-buttons, *pl* Mohrenknopfe; — twist, Mohr für die Knopfmacher.

Moham'medan, *s* der Mohammedaner.

Moham'medanism, *s* der Mohammedanismus.

Mo'hawk, *s* der Mohawk-Indianer.

Moidore', *s* der Moidor, eine ehemalige portugiesische Münze.

Moi'ety, *s* die Hälfte, der (halbe) Th(h)eil, die (halbe) Th(h)eilung.

Moil, *v* I *n* sich placken, sich plagen; II *a* 1 abmatten, quälen; 2 mit Koth(h) besudeln, beschmutzen, im Kothe stecken (w. u.).

Moiré antique', *s* (französisch) der alterth(h)ümliche Mohr (Seidenstoff).

Moist, *adj* feucht, naß; — sugar, der Kochzucker, Farinazucker.

Mois'ten, *v a* feuchten, befeuchten, nassen, naß machen.

Mois'tener, *s* der Befeuchter, (die, das) Feuchtende, Nässende.

Moist'ness, *s*. die Feuchtigkeit.

Moist'ure, *s* die Feuchtigkeit, Nässe.

Mo'lar, *adj* zermalmend; mahlend; — teeth, *pl*. die Backenzähne.

Molas'ses, *s pl* die Melasse; der Sirup, Zuckersaft; — spirit, Strupbranntwein.

Mold, } *vid* MOULD, MOULDER.

Mold'er, }

Molda'via, *s* die Moldau.

Molda'vian, I *adj* moldauisch; II. *s*. der Moldauer.

Mold'warp, *vid*. Molewarp, unter MOLE

Mole, *s* 1 das Ma(a)l, Muttermal; 2. das Mondkalb; 3. der Maulwurf; 4. der Steindamm, Wehrdamm, Hafendamm, die Hafenwand, der Molo; —bat (—bute), der Klumpfisch, Mühlsteinfisch; —-cast, *vid* —hill; —-catcher, der Maulwurfsfänger; —-cowry, der Maulwurf, Moll (*Cypræa talpa*); —-cricket, die Werre, Maulwurfsgrille, Werl (*Gryllus gryllotalpa*); — -eyed, Maulwurfsaugen habend, blind; —hill, der Maulwurfshaufen; to make a mountain of a —hill, *prov*. aus einer Mücke einen Elephanten machen; —-rat, die Maulwurfsmaus, Reitmaus; —skin, eine Art baumwollenes Westenzeug, mit erhabenen Rippen von feiner spanischer Wolle; —-track, der Maulwurfsgang; —warp, + der Maulwurf.

Molec'ular, *adj*. molekular.

Mol'ecule, *s*. das Molekül, Körperth(h)eilchen.

Molest', *v a* beschwerlich fallen; belästigen, beunruhigen, Ungelegenheit, Verdruß machen.

Molesta'tion, *s*. die Belästigung; Störung, das Hindernis; die Beschwerde, Ungelegenheit, der Verdruß.

Molest'er, *s*. der Belästiger, Überlästige, Störer.

Molest'ful, *adj*. lästig, beschwerlich.

Molin'ist, *s* der Molinist, Anhänger der Lehre des Molina.

Mol'lient, *adj*. erweichend, mildernd.

Mol'lifiable, *adj*. erweichbar.

Mollifica'tion, *s lit and fig* die Erweichung, Linderung, Besänftigung.

Mol'lifier, *s* der Besänftiger, Beruhigende, Rubestifter, das Linderungsmittel.

Mol'lify, *v a lit and fig* erweichen, lindern; mildern; besänftigen, beruhigen; erleichtern.

Mollus'ca, } *ss pl* die Mollusken,
Mol'luscs, } Schleim- oder Weichthiere.
Mol'lusks, }

Mol'ly Maguire', eine geheime irische Landpächterverbindung.

Molos'sus, *s* der Molossus.

Molt, *vid* MOULT

Mol'ten, *adj* aus geschmolzenem Metall gemacht; — calf, das gegossene Kalb.

Moluc'cas, *s pl* die Gewurzinseln.

Mo'ly, *s* der wilde Knoblauch (*Allium*)

Mol'ybdate, *s* — of lead, das gelbe Bleierz, molybdänsaure Blei, der gelbe Bleispath(h), das Bleigelb.

Molybdæ'num, } *ss* das Wasserblei; —
Molyb'den, } ochre, der Molybdan- oder Wasserbleioxcher; — silver, (auch molybdic silver), der Tellurwismuth(h), das Wasserblei- oder Molybdansilber.

Molyb'dic acid, *s* die Molybdansäure.

Mome, *s* + der Dummkopf; Spaßvogel.

Mo'ment, *s* 1 der Augenblick; 2 die Wichtigkeit; 3 das Gewicht, der Nachdruck, die Stärke; 4 das Moment.

Mo'mentary, *adj* einen Augenblick dauernd, augenblicklich, schnell vergehend; momentan.

Momenta'rily, *adv*. jeden Augenblick.

Moment'ous, *adj*. wichtig, von Folgen.

Momen'tum, *s*. die bewegende Kraft eines Körpers, das Moment(um).

Mom'mery, *s*. *vid* MUMMERY

Mon'achal, *adj*. mönchisch, klosterlich.

Mon'achism, *s* der Mönchsstand; das Mönchsleben, Mönchswesen.

Mo'nad, *s* die Monade, das Punkth(h)ierchen.

Monadel'phous, *adj* einbrüderig.

Monad'ic (-al), *adj* monadenartig.

Monan'drous, *adj* einmännerig.

Mon'arch, *s* der Monarch, Alleinherrscher; Vorsteher; — -like, *adj*. gleich einem Monarchen, monarchisch.

Mon'archal, *adj* monarchisch.

Mon'archess, *s* + die Monarchin.

Monar'chical (-ly), *adj*. monarchisch, von einem Alleinherrscher regiert.

Mon'archist, *s* der Vert(h)eidiger der Monarchie, des Königth(h)ums.

Mon'archize, *v n. and a* 1. den Monarchen spielen, einen Monarchen vorstellen; allein herrschen; regieren; 2. in eine Monarchie verwandeln.

Mon'archy, *s* die Monarchie, Alleinherrschaft; das Reich.

Mon'astery, *s*. das Kloster.

Monas'tic, I. (*adv*. **-ally**), *adj* klösterlich; II. *s*. der Mönch.

Monas'ticism, *s*. der Monasticismus.

Mon'day, *s* der Montag; saint —, der blaue Montag.

Monde, *s* die Weltkugel, der Reichsapfel; beau —, die feine Welt; demi —, die Halbwelt.

Mon'etary, *adj*. sich auf Geld (=Sachen) beziehend, in Geld bestehend.

Mon'ey, *s* das Geld; — down, (— out of hand), baar bezahltes Geld, in Geld sogleich bezahlt; ready —, baar Geld; — in cash, vorräth(h)iges (baares) Geld; to be out of —, sich ausgegeben haben; to keep out of —, mit der Zahlung hinhalten; to make —, etwas zu Geld machen; Geld erwerben, gewinnen; — of account, die Rechnungsmünze; and the king for my —, *vulg* ich lobe mir den König; —-bag, der Geldbeutel; —-balance, die Goldwage; —-bill, die Geldbill (Geldbewilligung für den König); —-box, das Geldkästchen; —-broker, der Geldmäkler; —-changer, der Geldwechsler; — concerns (—matters), Geldangelegenheiten; —-lender, der Geldverleiher; —-making, gelderwerbend; der Gelderwerb; —-matter, die Geldsache; Rechnung; —-order, die Geldanweisung, Postanweisung; —-order office, das Geldanweisungspostamt; — -packet, das Geldpacket, die Geldrolle; — -proof, unbestechlich; — -scrivener, der Geldmäkler; —-spinner, eine (kleine) Spinne, Glücksspinne, dem Aberglauben nach Geldempfang bedeutend; — trade, — transactions, der Geldhandel, Geldgeschafte; Umsatz Nutzanwendung von Capitalien; —wort, das Pfennigkraut, Goldkraut (*Lysimachia nummularia*), — s-worth, Geldeswerth(h); das Gewinn bringende.

Mon'eyed, *adj* geldreich, in Baarem besitzend; — men, die Capitalisten.

Mon'eyer, *s* 1 der Münzer (w. u.); 2 Wechsler (w. u.).

Mon'eyless, *adj* geldlos, ohne Geld.

Mon'ger, *s in compos* der Handler, u. s. w., z. B. fish-—, der Fischhändler.

Mongo'lian, I *adj* mongolisch; II *s* der Mongole.

Mon'grel, I *adj* von zweierlei Art (geboren); zweideutig; II *s* der Mestize, Mischling, Bastard; *in compos* — breed, das Bastardgeschlecht; — dog, der Hund von zweierlei Art, Blendling; — tongue, das Sprachgemenge.

Mon'ied, *vid* MONEYED

Monil'iform, *adj* rosenkranzförmig.

Moni'tion, *s* die Ermahnung, Erinnerung; der Wink, die Warnung, Kunde.

Mon'itive, *adj* ermahnend, zur Warnung dienend.

Mon'itor, *s*. 1 der Ermahner, Erinnerer; Warner; 2 Schulhelfer; 3 das gepanzerte Schiff mit drehbarem Thurm.

Monito'rial, *adj* zu einem Ermahner gehörend, ermahnend, erinnernd, warnend; — instruction, die Warnungslehre; — schools, Besserungssaulen, Besserungsanstalten.

Mon'itory, I *adj* ermahnend, erinnernd, warnend; II *s* die Ermahnung; Warnungsschrift; — letters, (kirchliche) Ermahnungsschreiben.

Mon'itress, *s* die Warnerin, Ermahnerin, Schulhelferin.

Monk, *s*. der Mönch; *Typ. T's*, der Flecken, Mönch; —s and friars, der Mißdruck, Ausschuß; pulling of —s, der Mönchsschlag; —head, der Löwenzahn, die Hundsblume (*Leontodon*); —-hood, 1 die Mönchskappe; 2. das Mönchswesen; —'s-hood, das Eisenhütlein, die Wolfswurz (*Aconitum*); der Meerfrosch, Seeteufel (*Lophius piscatorius*); —'s-rhubarb, der Mönchsrhabarber (*Rumex*); — -sheet, *Typ T* der blinde Bogen, Ausschußbogen, Mönchsbogen.

Monk'ery, *s*. das Mönchswesen, Klosterleben, Mönchsth(h)um.

Monk'ey, *s* 1. der Affe; *fig* Maulaffe; 2 der Bammblock; 3 das Vorlege- Vorhängeschloß; little —, *fond*. das Äffchen; to play the —, Possen treiben; —-bezoar, der Affenbezoar; —-block, der Grenadierblock; —'s-bread, das Affenbrot (*Adansonia*), — -flower, die Gaukelblume; —-jacket, die Affenjacke; —-trick, die Posse, der Bubenstreich; — -wrench, der universale Schraubenschlüssel.

Monk'ish. *adj* mönchisch, durch Mönche gelehrt; — life, das Mönchsleben.

Monoba'sic, *adj* einbasisch.

Monocar'pous, *adj* einfrüchtig.

Mono'ceros, *s* der Hornfisch, Narwal, die Meernadel (*Monodon monoceros*)

Mon'ochord, *s*. *Mus T*. das Hackbrett; einsaitige Instrument; der musikalische Zeitmesser, das Monochordium.

Monochromat'ic, *adj* einfarbig.
Mon'ochrome, *s* das einfarbige Gemälde.
Mon'ocle, *s* das Augenglas für ein Auge.
Monocotyled'onous, *adj.* monokotyledonisch.
Monoc'ular, } *adjs* einäugig.
Monoc'ulous, }
Monodac'tylous, *adj* einfingerig.
Mon'odist, *s* der Monodienschreiber.
Mon'odon, *s vid* MONOCEROS
Mon'ody, *s* der Gesang für eine Person allein, die Monodie.
Monœ'cious, *adj* einhäusig.
Monog'amist, *s* der Monogamist.
Monog'amous, *adj* monogamisch.
Monog'amy, *s* die Monogamie.
Mon'ogram, *s* der verschlungene Name, Namenszug; eine bloß aus Linien oder Conturen bestehend Zeichnung, ein Umriß.
Monogram'mal, *adj* aus Linien oder Umrissen bestehend; in Umrissen zeichnend.
Mon'ograph, *s* die Monographie.
Monograph'ic(al), *adj* in Umrissen gezeichnet; — picture, das bloß durch Striche oder Umrisse angezeigte (nicht ausgeführte) Gemälde.
Mono'gynous, *adj* einweibig.
Mon'olith, *s.* der Monolith, das Werk aus einem einzigen Steine.
Mon'ologue, *s* das Selbstgespräch, der Monolog.
Monom'achy, *s* der Zweikampf.
Monoma'nia, *s* die Monomanie.
Monoma'niac, *s* der mit Monomanie behaftete.
Mon'ome, *s Alg T* die einfache Größe.
Monomet'allism, *s* der Monometallismus, die Idee des einheitlichen Goldwert(h)es.
Monop'athy, *s* das Alleinleiden.
Monopet'alous, *adj B. T.* einblätterig (von der Blumenkrone).
Monophyl'lous, *adj* einblätterig.
Monop'olist, } *ss.* der Alleinhändler,
Monop'olizer, } Monopolist.
Monop'olize, *v a* ausschließlich (allein) an sich ziehen, besitzen, einnehmen; Alleinhandel treiben.
Monop'oly, *s.* der Alleinhandel, das Monopol, das Handelsprivilegium.
Mon'optote, *s Gram T* das Wort von nur einem Casus.
Monosep'alous, *adj* einkelchblätterig.
Monosperm'ous, *adj* einsamig.
Mon'ostich, *s.* das Gedicht von einem einzigen Verse.
Monostroph'ic, *adj.* in denselben Silbenmaße geschrieben.
Monosyllab'ic, *adj* einsilbig.
Mon'osyllable, *s* das einsilbige Wort.
Mon'osyllabled, *adj.* einsilbig gemacht.
Monothe'ism, *s.* der Monotheismus, Glaube an die Existenz nur eines Gottes.
Mon'otone, *s.* das Eintönige.
Monot'onous (*adv* **–ly**) *adj* eintönig.
Monot'ony, *s* die Eintonigkeit.
Monroe' Doc'trine, *s* die von Präsident Monroe erlassene Erklärung, daß Amerika nicht länger Kolonialstätte für Europa sein dürfe (1823).
Monsoon', *s* der Monsun, Passatwind.
Mon'ster, *s* 1. die Mißgeburt, Mißgestalt, das Wunderding, Ungeheuer; 2 Scheusal, der Unhold.
Monstros'ity, *s* die Mißgestalt; das Ungeheure, Gräßliche, Widernatürliche.
Mon'strous (*adv* **–ly**), *adj.* 1 widernatürlich, ungestalt, ungeheuer; 2 kolossal; 3 gräßlich, scheußlich.
Mon'strousness, *s* das Erstaunliche, Ungeheure, Scheußliche.
Montan'ic, *adj.* zu Gebirgen gehörig, aus Gebirgen bestehend, gebirgig.
Mon'tanism, *s.* der Montanismus.
Mon'tanist. *s* der Montanist, Anhänger des Montanus.
Montanis'tic, *adj* zu der Ketzerei der Montanisten gehörig.
Mon'tanize, *v n* den Meinungen des Montanus folgen.
Mon'tant. *s T* (beim Fechten) das Vorrücken; der halbe Mond.
Mon'te *s* ein spanisches Hasard-Kartenspiel.
Monte'ro-cap, *s* die Jagdmütze, Reitmütze.
Monteth', *s* der Schwenkessel, die Kuhlwanne, der Gläserabtübler.
Month, *s* der Monat; a twelve- —, ein Jahr; —'s-mind, die Lusternheit, das heftige Verlangen nach . . .; to have a —'s mind to a thing, nach etwas lüstern, heftig verlangen.
Month'ly, *adj and adv* monatlich; jeden Monat; — balance, die monatliche Bilanz; — pay, das Monatgeld (der Schiffsleute u. s. w.).
Montoir', *s* (französisch) *Sp T* der Auftritt, Stein u. s. w. zum Aufsteigen aufs Pferd; linke Steigbugel.
Mon'ument, *s.* das Denkmal, Grabmal.
Monumen'tal (*adv* **–ly**), *adj* als Denkmal, zum Denkmale gehörig; — city, *Am.* Baltimore.
Moo, *v. n* muhen, brüllen.
Mood, *s* 1 *Log. and Gram T* der Modus, Aussageweise; 2 die Art, Form; *Mus T* 3 die Tonart; 4 Laune, Stimmung; Gesinnung; 5 der Zorn, die Hitze, Wut(h) (w. ü.); to be in a melancholy —, niedergeschlagen sein.
Mood'iness, *s.* das verdrießliche Wesen, die üble Laune.
Mood'y (*adv* **–ily**), *adj.* 1 launisch, mürrisch, verdrießlich, ubellaunisch, ärgerlich, zornig; 2 traurig, niedergeschlagen.
Moon, *s* 1 der Mond; 2 Monat; — -beam, der Mondstrahl; — -blind, blödsichtig; — -calf, das Mondkalb; der Tölpel, dumme Kerl; — -eyed, mondäugig, mondblind, blödsichtig (von Pferden); — -fern, das halbe Mondkraut (*Hemionitis*); —fish, der Mondfisch; —flower, die weiße Wucherblume; —light, das Mondenlicht, der Mondschein; mondhell; —lit, vom Monde erleuchtet; mondhell; —rise, der Mondaufgang; — -seed, der Mondsame (*Menispermum*); —shine, *vid* — light, *fig* die Faselei, der Unsinn; — -shiner, *Am* der heimliche Branntweinbrenner, der keine Steuer bezahlt; — -shiny, mondhell; —stone, der Mondstein, Selenit, das Fraueneis; — -struck, mondsüchtig; — -trefoil, das burgundische Heu (*Medicago*); —wort, das Mondkraut, die Mondraute (*Lunaria*).
Mooned, *adj* mondähnlich.
Moon'et, *s* ein kleiner Mond.
Moon'ish, *adj.* mondähnlich, veränderlich, wandelbar, unbeständig.
Moon'less, *adj* ohne Mond, dunkel.
Moon'ling, *s* der Einfaltspinsel.
Moon'y, *adj H. T* einen halben Mond führend.
Moor, *s* 1. das Moor, der Sumpf, Morast, die Niederung, Heide; 2 der Mohr, Neger; *in compos* — -coal, die Moor-(Braun-)Kohle; — -cock, der Moorhahn; — -game, das Heidegeflügel, die Moorvogel, Birkhühner, u. s. w.; —hen (in Westengland — -coot), das Moorhuhn; —land, das Moorland, Marschland; —stone, der Moorstein, das Sumpferz.
Moor, *v* I. *a. N T* ankern, Anker werfen, vor Anker legen, anlegen, mit einem Tau anbinden; to — a ship, ein Schiff verteuen, befestigen; to — across *or* athwart, den Gabelanker auswerfen; II *n* vor Anker liegen.
Moor'age, *s* der Ankerplatz.
Moor'ess. *s* die Mohrin.
Moor'ing, *s N T's*, das Ankern, Anlegen (eines Schiffes); — rope, das Dreggtau; —s, *pl* die Hafenanker; bridles of the —s, die Taue der Hafenanker.
Moor'ish, *adj* 1 mohrisch, wie ein Mohr; 2 moorig, sumpfig, morastig.
Moor'y, *adj. vid* MOORISH
Moose, *s* (— -deer), das Muse(h)ier, (der amerikanische Hirsch) (*Cervus alces*), (in Europa) das Elent(h)ier.
Moot, *v a and n* zur Übung prozessi(e)ren, disputi(e)ren, (be-)sinnen, debatti(e)ren.
Moot, *s* die juristische Disputa(e)rübung, Debatte; — case, die aufgeworfene Rechtsfrage, der juristische streitige Satz, Streitpunkt; — court, die Disputa(e)rübung auf Rechtsschulen; — point, *vid* — case
Moot'er, *s* der Disputant.
Mop, *s* der Wisch, Scheuerlappen (an einem Stock befestigt); —s and mows, die schiefen Gesichter, Fratzen (wie die der Affen).
Mop, *v* I *a.* abwischen, abreiben, abscheuern; II. *n* den Mund verziehen, maulen.
Mope, *v* I *a* dumm machen, betäuben, bet(h)ören; II *n* dumm, träge, grämlich sein, träumen, Trubsal blasen.
Mope. *s* der Träumer, Tropf, Klotz; — -eyed, kurzsichtig, blodsichtig.
Mo'pish, } *adjs* traumerisch, grämlich,
Mo'py, } unthätig.
Mo'pishness, *s.* die Träumerei, Unthätigkeit.
Mop'pet, } *ss* 1 die Puppe von Lappen;
Mop'sey, } 2. das kleine artige Mädchen, Püppchen; die Schlumpe.
Mo'ra, *s* 1 kostbares südamerikanisches Holz; 2 das Fingerspiel der Italiener.
Moraine', *s* das Geröll am Fuße eines Gletschers, die Morane.
Mor'al, I. (*adv* **–ly**), *adj.* 1. moralisch, sittlich, gesittet; 2 sich auf den Geist beziehend, geistig, innerlich; 3 wahrscheinlich; II *s* 1 die Moral, Tugendlehre, Sittenlehre; 2 die Bedeutung; — responsibility, die Zurechnungsfähigkeit.
Mor'alist, *s* der Sittenlehre.
Moral'ity, *s* die Moral, Sittlichkeit; Züchtigkeit, der gute Lebenswandel; moralities, *pl.* dramatische Spiele, worin Tugenden und Laster personifici(e)rt wurden.
Moraliza'tion, *s.* die Sittenlehre, moralische Betrachtungen.
Mor'alize, *v a. and n* 1. moralisi(e)ren, moralische Betrachtungen anstellen, Lebensregeln geben (on, upon, über); über moralische Gegenstände sprechen oder schreiben; 2 moralisch anwenden; 3. versittlichen, sittlich machen.
Mor'alizer, *s.* der Moralisi(e)rer, Sittenlehrer, Sittenprediger.
Mor'als, *s. pl* 1 die Ethik, Sittenlehre; 2. Moral, das Verhalten, der Lebenswandel; 3 die Sitten.
Morass', *s* der Morast, Sumpf; — -ground, das Sumpfland, Moor.
Moras'sy, *adj* sumpfig, morastig.
Mora'via, *s* (die Markgrafschaft) Mähren.
Mora'vian, I. *adj* mährisch; II *s* der Brüder, Herrnhuter.
Mor'bid, *adj* kränklich, krank.
Mor'bidness, *s.* die Kränklichkeit, der krankhafte Zustand.
Morbif'ic, *adj.* krank machend.
Morbi'li, *s pl* die Masern; die Masernflecken.
Morbil'lous, *adj.* masernartig.

Mor'bose, *adj* von einer Krankheit herrührend, ungesund.
Morbos'ity, *s* der krankhafte Zustand.
Morceau', *s* (französisch) das Stückchen.
Morda'cious (*adv* **–ly**), *adj* beißend, beißig, scharf, sarkastisch.
Morda'city, ı *ss* die (beißende) **Mord'icancy**, ı Schärfe, das Emfressende.
Mor'dant, *adj* beißend, scharf.
Mor'dant, *s* die Beize zum Farben; der Vergolderfirnis.
Mordica'tion, *s* das Beißen, Emfressen, Zerfressen.
More I *adj and adv* mehr; noch; ferner, öfter, wieder, wiederum; but one word —, nur noch ein Wort; — to the purpose, geschetter; passender; one dollar — *or* less, einen Thaler mehr oder weniger, einen Thaler auf oder ab; this is — than any one will believe, das wird (wohl) so leicht niemand glauben; it will — than pay the trouble, es wird die Mühe hinlänglich, reichlich belohnen; one, two, etc —, noch einen, eins, zwei, u. s. w.; — and —, immer mehr; — than a match for, hinlänglich gewachsen; and — than that, ja was noch mehr ist, so much the —, um so viel mehr; no —, nicht mehr, nicht minder; eben so wenig; once —, noch ein Mal; — happy, glücklicher; the —, um so mehr; the — . . , the —, je mehr . . . , desto mehr; the — happy, desto glücklicher; II *s* das Mehr, Größere.
Moreen', *s* der wollene Mohr.
Mor'el, *s* 1 die Morchel; der Nachtschatten (*Solanum*); 2 die Morelle (saure Kirsche); — berry (— cherry), die Judenkirsche (*Physalis Alkekengi*)
More'land, *vid* Moorland, unter Moor.
Moreo'ver, *adv* überdies, ferner, weiter, noch mehr, noch dazu.
Moresque', *adj* maurisch, moresk, grotesk; — work, das Moresko-Gemälde, phantastische Schnitzwerk; *pl* Arabesken.
Morganat'ic, *adj* morganatisch.
Mor'glay, *s* das Schlachtschwert, Mordmesser, Mordgewehr (der schottischen Hochländer).
Morgue, *s* (französisch) die Leichenschaustätte, die Totenhalle.
Mor'ibund, *adj* sterbend.
Mor'ice, *s. vid.* Morisco, Morrice.
Mo'rient, *adj* sterbend.
Mori'gerous, *adj* gehorsam, folgsam, willig (w. ü.).
Mor'il, *s* die Morchel.
Mo'rion, *s* die Sturmhaube, der Helm.
Moris'co, *s* der Mohrentanz und dessen Tänzer; die maurische Sprache; die Arabeske; der Nachkomme der Mauren.
Mor'kin, *s* das Fallwild, durch Zufall umgekommene Thiere.
Mor'lings, *s pl* Sterblings- (oder Sterbe-) Wolle (Wolle von to(d)ten Schafen).
Mor'mo, *s* das Schreckbild, der Popanz, die Fratze.
Mor'mon, *s* der Mormone.
Mor'mondom, *s* das Mormonent(h)um.
Mor'monism, *s* die Lehre der Mormonen.
Morn, *s* * der Morgen.
Morn'ing, I. *s* der Morgen; in the —, des Morgens; II *adj* frühe; *in compos.* — draught, der Morgentrunk; — gown, der Schlafrock; — light, das Morgenlicht; — music, das Morgenständchen, Frühständchen; — paper, das Morgenblatt; — prayers, das Morgengebet, der Morgensegen; — ray, der Morgenstrahl; — scent, der Morgenduft; — service, der Morgengottesdienst; — star, der Morgenstern; — watch, die Tagwache auf Schiffen (von vier bis acht Uhr morgens).
Moroc'co, I *s* Marocco; II *adj* — leather, das Maroccoleder; — paper, das Saffianpapier.
Morose' (*adv* **–ly**), *adj* finster, mürrisch, verdrießlich.
Morose'ness, *s* das mürrische Wesen, die üble Laune.
Mor'pheus, *s* Morpheus, der Schlafgott.
Mor'phew, *s* das Zittermal, der Leberfleck.
Mor'phew *v a* mit Flechten oder Zittermalen bedecken.
Mor'phine, *s* das Morphin.
Morphinoma'nia, *s.* die Morphinomanie.
Morpholo'gical, *adj* morphologisch.
Morphol'ogy, *s* die Morphologie.
Mor'rice, ı *ss* (— -dance), der Mohrentanz.
Mor'ris, ı tanz; — -dancer, der Tänzer im Mohrentanze; — -pike, die Maurenpike; — -bells, *pl* Harlekins- oder Tänzerschellen.
Mor'row, *vulg* der Morgen; good —, *vulg* guten Morgen; to- —, morgen; after to- —, übermorgen.
Morse, *s.* das Wallroß, Seepferd.
Mor'sel, *s* 1 der Bissen, Zubiß, das Stück; 2 das Gericht, die Speise; 3 die Kleinigkeit.
Mor'sure, *s* das Beißen, der Biß.
Mort, *s Sp. T* 1 der Hief oder Hiefstoß (Stoß ins Jagdhorn nach Erlegung des Hirsches); to blow a —, Hallali blasen; 2 der dreijährige Lachs.
Mor'tal, I (*adv* **–ly**), *adj.* 1 sterblich, irdisch, menschlich; 2 to(d)tlich; 3 *vulg* äußerst, heftig; a — coldness, eine To(d)tenkälte; — enemy, der Todfeind; — funk, der peinlichste Bammel; die tödtliche Angst; — hour, die Todesstunde; a — injury, ein verderblicher Nacht(h)eil; — sin, die Todsünde; II. *s.* der Sterbliche, Mensch.
Mortal'ity, *s.* 1 die Sterblichkeit, Menschheit; 2 das Sterben, der Tod; 3. die Macht zu to(d)ten; within the bills of —, so weit die Sterbelisten geben innerhalb des Londoner Bezirks.
Mor'talize, *v a.* sterblich machen.
Mor'tar, *s* 1. der Mörser; 2 Mörtel; — board, die viereckige englische Studentenkappe; — -piece, der Feuermörser.
Mort'gage, *s* das Pfand, verpfändete Grundstück, (unbewegliche) Unterpfand, das Pfandstück; die Hypothek, Pfandverschreibung; Beschwerung, Pfandbelastung; to give in —, verpfänden; to be under —, verpfändet stehen; first — bonds, erste Hypothek; — deed, der Pfandbrief.
Mort'gage, *v. a* zum Pfande setzen, verpfänden, auf Hypothek geben, hypothezi(e)ren; zum Pfande verschreiben.
Mortgagee', *s* der Hypothekar (oder Pfand-) Gläubiger.
Mort'gager, **Mort'gagor**, } *ss.* der Pfandschuldner.
Mortif'erous, *adj.* tö(d)tlich, verderblich.
Mortifica'tion, *s.* 1. *S. T* das Absterben des Fleisches, der kalte Brand; 2. die (Ab-)Tö(d)tung, Kasteiung; 3 Kränkung, Beleidigung, Demut(h)igung, Beschimpfung, der Ärger, Verdruß.
Mor'tifiedness, *s.* die Demut(h)igung, Erniedrigung.
Mor'tifier, *s* einer, der seine Leidenschaften abtö(d)tet.
Mor'tify, *v.* I. *a.* 1. to(d)ten, zerfressen lassen; 2. abmergeln, schwächen, unterjochen; 3 kasteien; 4 kränken, ärgern; 5. (Fleisch) mürbe werden lassen; ermatten; to — one's passions, seine Leidenschaften unterdrücken; II. *n.* den kalten Brand bekommen; mürbe werden (vom Fleische), absterben.
Mor'tifying, *adj.* kränkend, ärgerlich.
Mor'tise, *s.* das Zapfenloch; — chisel, der Lochmeißel; — gauge, das Zapfenstreichma(a)ß; — machine, die Stemm- oder Zapfen-Lochmaschine.
Mor'tise, *v n* einzapfen, zusammenfügen.
Mort'main, *s L T* die to(d)te Hand, das unveräußerliche Gut.
Mor'tuary, I *s L T* das (Neu-) Vermachtnis an eine Kirche (zur Ersetzung der im Leben nicht bezahlten Zehnten, u. s. w.); 2 der Begrabnisplatz, die Grabstatte; 3 die Leichenschaustatte; II *adj* zu Leichen gehorig.
Mosa'ic, *adj* mosaisch, mustv; — work, *s* die mosaische Arbeit, Mustvarbeit.
Moschatel', *s* das Bisamkraut, Muskatellerkraut (*Adoxa moschatellina*)
Mos'covite, *adj vid* Muscovite
Mos'covy, *s vid* Muscovy
Mos'cow, *s* (die Stadt) Moskau.
Moselle', *s* 1 die Mosel (ein Fluß); 2 der Moselwein.
Mo'ses, *s* Moses (Mannsname).
Mosk, *vid* Mosque
Mos'lem, I *adj* mohammedanisch; II. *s* der Muselmann.
Mosque, *s* die Moschee.
Mosqui'to, *s* der Moskito; die Stechmücke (*Culex*); — bar, — net, das Moskitonetz; der Vorhang über dem Bette.
Moss, *s* 1 das Moos; 2 der Morast, Sumpf; — -agate, der Moosachat; — -berry, die Moosbeere, Mostbeere, Kranichbeere; — -campion, das Morgenröslein, Lichtröschen, Mariemöschen; — -clad, (— -enviroued, — -grown), bemoost; — -rose, die Moosrose; — -rush, die Moosbinse, Nadelbinse, Borstenbinse; — -troopers, *pl* (ehemals) berittene Straßenräuber in Nordschottland.
Moss, *v a* mit Moos bedecken, bemoosen.
Mos'siness, *s* das Mooſige.
Mos'sy, *adj.* moosig, bemoost; moosicht.
Most, I *adj and adv.* (*sup* von More) der, die, das meiste, die meisten; meist, meistens, am meisten, meistentheils; größtent(h)eils, höchst, sehr gar; the — happy, der Glücklichste; — happy, höchst glücklich; — excellent, vortrefflich; the — learned man, der gelehrteste Mann; a — learned man, ein sehr gelehrter Mann; the — part, der meiste Th(h)eil, die meisten; for the — part, meistent(h)eils, größtent(h)eils, gemeinglich; at (the) —, höchstens; — of all, am meisten; II *s* das Größte, Meiste, Höchste, Äußerste; to make the — of, trefflich ausnutzen; gut verwert(h)en.
Most'ic, *s* der Lehnstorch (der Maler).
Most'ly, *adv.* meistens, meistent(h)eils, größtent(h)eils.
Mote, *s.* 1. das Atom, Stäubchen; der Splitter; 2. + die Volksversammlung, das Gericht.
Motet', *s.* die Motette, ein biblischer Singsatz, fugenartiges Tonstück.
Moth, *s* die Motte, Schabe; — -eaten, von Motten zerfressen; — -mullein, das Mottenkraut, Schabenkraut (*Verbascum blattaria*); —worm, die Larve des Schnurrkäfers; —wort, der Beifuß (*Artemisia*).
Moth'er, *s* 1 die Mutter; 2 die Mutterkrankheit; 3 der (Boden-) Satz, das Dicke, die Hefen; — of (a) family, die Hausmutter; — of the maids of honour (at court), + die Oberaufseherin(n) der Hoffräulein; — of pearl, die Perlenmutter; Perlenmuschel; — of thyme, der wilde Quendel; — of vinegar, die Essigmutter; a fit of the —, die Mutterbeschwerung; — Carey's chickens, die Schwalbensturmvögel; — church, die Mutterkirche; — city, die Hauptstadt; — -clove, die Mutternelke; — -country, das Mutterland;

—-funnel, eine Mutterspritze; — Goose's tales, die Ammenmarchen; —-in-law, die Schwiegermutter; —-like, mutterlich; —-lobster, der Barenkrebs; —-lye, die Mutterlauge; —-plant, die Mutterpflanze; —-spot, das Muttermal; —-tongue, die Muttersprache; Hauptsprache, Stammsprache; —-water, *Ch T* die Mutterlauge, Hechlauge; —-wit, der Mutterwitz; —wort, 1. das Herzgespann; 2 + die Betfuß.

Moth'er, *v* I *n* gerinnen, sich verdicken, sich setzen; II *a* adoptuieren.

Moth'erhood, *s* der Mutterstand, die Mutterschaft, Mutterpflicht.

Moth'erless, *adj* mutterlos.

Moth'erly, *adj and adv.* mütterlich; gütig, zärtlich (wie eine Mutter); in reifem Alter befindlich, ehrbar; —woman, Matrone.

Moth'ery, *adj.* hefig, dick.

Moth'y, *adj* voll Motten, von Motten angefressen, mottenfräßig.

Mo'tile, *adj* beweglich.

Motil'ity, *s* die Beweglichkeit.

Mo'tion, *s* 1 die Bewegung, der Gang; 2 Marsch, die Veranderung der Stellung; Regung, der Trieb, Antrieb; 4. die Lust, das Gelüste, t(h)ierische Leben; 5 die Motion, der Vorschlag, Antrag (im Parlamente, u. s. w.); 6 (of the bowels) der Stuhlgang; — of the sea, die Bewegung des Meeres; turbulent — of the sea, die Kabelsee; — of a watch, der Gang einer Uhr; the laws of —, die Bewegungsgesetze; to watch one's —s, jemandes Gange belauern; to make a —, sich bewegen; einen Antrag oder Vorschlag thun; to make a — for . , antragen auf . . .; the — was carried (through), der Vorschlag ging durch; I second the —, ich pflichte ihm bei, unterstutze seinen Vorschlag.

Mo'tion, *v a* 1. *vid* Move; 2 durch eine Handbewegung andeuten, zuwinken.

Mo'tionless, *adj* unbeweglich.

Mo'tive, I *adj* bewegend, beweglich; — force, — power, die Bewegungskraft; II *s* das Motiv, der Beweggrund, Antrieb.

Motiv'ity, *s* die Bewegungskraft.

Mot'ley, *adj* scheckig, bunt; a — coat, ein buntscheckiges Kleid; a — style, der gemischte (buntscheckige) Stil.

Mo'tor, *s* der (die, das) Bewegende; der Erreger; die Kraftmaschine.

Moto'rial, } *adjs* Bewegung ert(h)ei-
Mo'tor(y), } lend, bewegend; —muscles, *A T* die Bewegungsmuskeln; — nerves, die Bewegungsnerven.

Mot'tled, *adj.* scheckig.

Mot'tling, *s* die Maserung.

Mot'to, *s* das Motto, der Sinnspruch.

Mould, *s.* 1 die Form, Gußform; Schablone; die Hutzuckerform; 2. die Art; 3. die Fruchterde, Dammerde; 4 Materie, der Stoff; 5 der Schimmel, Moder, Kahm oder Kahn; 6 *A T.* die Hirnschädelnaht; 7. *N T* die Mall; *T* (bei den Goldschlägern), — of about a thousand leaves, die Hautform; vellum —, die Quetschform, Pergamentform; bastard —, die Bastardform (bei der Zuckerfabrikation); to contract —, schimmelig werden, schimmeln; — candles, gegossene Lichte; —-frame, der Formtisch (des Lichtziehers); + —warp, der Maulwurf.

Mould, *v. a.* gestalten, formen, gießen, bilden; kneten; to — a piece of timber, *N T* den Umriß einer Mall bezeichnen, bemallen; to — bread, Brot kneten; to — candles, Lichter gießen; moulded (mouldy) bread, schimmeliges Brot.

Mould'able, *adj.* was sich formen läßt, bildsam.

Mould'er, *s* der Bildner, Gießer.

Mould'er, *v n and a* modern, vermodern, zerstieben; vergehen, sich verlieren; zerstauben, zerbrockeln; to — away, wegfaulen, zerstieben.

Mould'iness, *s* das Schimmelige, der Moder.

Mould'ing, *s* 1. die Formgebung; 2 *Arch T* die erhabene Arbeit, das Simswerk, der Eckzierath); der Tragstein des Bogens; — plane, der Kehlhobel; — wax, das Modellierwachs.

Mould'y, *adj* schimmelig, moderig; — cheese. alter Kase; — colour, die schimmelige Farbe.

Moult, *v n* sich mausen, abbaaren.

Moult'er, *s* der Vogel, oder die junge Ente in der Mauser.

Moult'ing, I *adj* federnwechselnd; II *s* der Federwechsel.

Mound, *s* der Wall, Damm, die Verschanzung.

Mound, *v a* verschanzen, umdammen.

Mount, *s* 1 der Berg; 2. *Fort* die Brustwehr, Katze (ein hohes Werk auf dem Hauptwalle, u. s. w.); 3 das Reitt(h)ier, Sattelpferd; to have a —, ein Rennpferd reiten.

Mount, *v a and n* 1 steigen, besteigen, aufsteigen, hinaufsteigen; 2 sich erstrecken; 3 heben, erheben; 4 auftharmen; 5 beritten machen; 6 verzieren, besetzen (ein-)fassen; 7 betragen; 8 (Kanonen) fuhren; um Geld falsches Zeugnis ablegen; *Mil Ph's*, to — guard, auf die Wache ziehen; to — the breach, Sturm laufen; to — a cannon, eine Kanone auf die Laffette bringen; the (frigate) Constitution —s 44 guns, die (Fregatte) Constitution fuhrt 44 Kanonen.

Mount'able, *adj* ersteigbar.

Mountain, I. *s* der Berg; — in labour, * der kreißende Berg; — of Venus (Mons Veneris), der Schamberg; II *adj* gebirgig, auf Bergen; — antelope, der Springbock; — ash, die Bergesche, der Vogelbeerbaum, die Eberesche; — avens, das Bergnagelemskraut; — balm, der Kalamint, die Bergmelisse, Feldmunze; — barometer, das Hohenbarometer; — beacon, das Bergfeuer; — blue, das Berghlau; — bramble, die kriechende Himbeere, Molterbeere; — cavern, die Berghohle, der Bergkeller; — chickweed, der moosartige Beigmeier; — climber, der Bergsteiger; — climber's pole, der Bergstock; — cock, der Auerhahn, Bergfasan; — cork, der Bergkork; — crystal, der Bergkrystall, Rauchtopas, Dragonat; — damson, eine Art des Bitterholzes; — dew, der echte schottische (unverzollte) Whiskey; — egg, das Bergei (von Schwefelkies); — green, das Berggrun; — flax, der Bergflachs; — heath, der Steinbrech (*Saxifraga*); — lake, der Bergsee; — laserwort, der Bergkummel; —laurel, die breitblattrige Kalmie; — leather, das Bergleder; — licorice, der Alpenklee; — linnet, der Steinhanfling; —-man, der Bergbewohner; — milk, die Bergmilch; — oak, die Steineiche; — oysters, die Bergaustern, Lammerhoden; — paper (— flesh), das Bergkork, schwimmende Asbest, das Bergpapier, Bergfleisch; — parsley, die Bergpeterssilie, das Grundheil; — pine, die Bergfichte; — range, die Bergreihe; — rat, das Murmelt(h)ier; — ridge, der Bergkamm; — rose, das Bergroschen; — soap, die Bergseife, Bockseife; — stream, das Bergwasser; der Gebirgsbach; — wine, Malaga; — wormwood, der Alpenbeifuß.

Mountaineer', } *s.* 1. der Bergbe-
Moun'tainer, } wohner; *pl.* —s, das Gebirgsvolk; 2 Wilde; Rauber, Bandit.

Moun'tainous, *adj* 1 bergig, gebugig; 2 berghoch.

Moun'tainousness, *s* das Gebirgige, u. s. w.

Mount'ant, *adj* steigend, empor ragend.

Moun'tebank, *s* 1 der Marktschreier; Quacksalber, Wurmdoctor; 2 *fig* Betruger.

Moun'tebank, *v a* 1 quacksalbern; 2 *fig* hintergehen, betrugen.

Moun'tebankery, *s* 1 die Marktschreierei; Quacksalberei; 2 *fig* Betrugerei.

Mount'er, *s* der Steigende.

Mount'ing, I *adj and part* steigend; —-block, der Stein zum Aufsitzen; II. *s* 1 das Aufsteigen; 2 das Geschirr, Zeug, die Einfassung.

Mount'ings, *s pl T* Beschlage; *Mil. Ph* Monti(e)rungsstucke.

Mount'y, *s. Sp T.* das Aufsteigen des Falken.

Mourn, *v a and n* 1 trauern, sich gramen; 2 in Trauer gehen; to — for one, einen betrauern, beklagen.

Mourn'er, *s* 1 der Trauernde; 2. Leidtragende, Leichenbegleiter; chief —, der erste Leidtragende, Anführer eines Leichenzuges.

Mourn'ful (*adv* **–ly**), *adj* traurig, klaglich.

Mourn'fulness, *s* das Traurige; die Traurigkeit, der Gram.

Mourn'ing, *s* 1 das Trauern; 2 die Trauer, Trauerkleidung; court —, *vid.* half — ; deep —, tiefe Trauer; half —, die Halbtrauer; *in compos* — -crape, der Trauerflor; — -dove, die Trauertaube, eine Art Turteltaube in Nord-Amerika (*Columba carolinensis*); — -suit, das Trauerkleid; — -sword, der Trauerdegen; — -weeds, die Witwentrauerkleidung.

Mourn'ingly, *adv.* mit Trauern, traurig, betrubt.

Mouse, *s* 1 die Maus; 2. *N. T* die (Stag-)Maus; —-colour, die Mausefarbe; —-cowry, (eine Muschelart auf Guiana) die (linneische) Maus, der Katzenbauch, die Krote; —-dung, der Mausekot(h); —-ear, das Mausehrchen (*Myosotis*); creeping —-ear, das kriechende Mausehrchen, kriechende oder filzige Hornkraut; —-ear hackweed, das Nagelkraut; Katzenpfotchen, Ducatenroschen; —-ear chickweed, das Hornkraut; —-ear scorpion-grass, das Ackermausehr, Fischangel, Wiesenmangold; —hawk, der Mausefalk; —hole, das Mauseloch; —-hunt, die Mausejagd; —-hunter, der Mauser; —tail, der Mauseschwanz (*Myosurus*); —trap, die Mausefalle.

Mouse, *v* I. *n* mausen, Mause fangen; II *a* zerzausen, zerreißen; *N T.* sorren, befestigen.

Mous'er, *s* der Mauser, Mausefanger; Mausehund, die Mausekatze.

Moustache', } *s. vid* Mustache
Mousta'chio, }

Mousseline' de laine', *s.* (franzostsch) der leichte Wollmusselin.

Mouth, *s.* 1 der Mund, das Maul; 2. die Mundung (eines Flusses); 3 der Eingang; die Einfahrt (eines Hafens), das Hafengat; 4. das Mundloch, Loch, die Offnung; 5 das Mundstuck; 6 *fam.* die Stimme, das Geschrei; 7. die Gesichtsverzerrung; — of a bag, die Offnung eines Sackes; — of a furnace, — of a bottle, — of a well, etc., das Ofenloch, die Mundung einer Flasche, das Brunnenloch, u. s. w.; — of the womb, *A. T* der Muttermund; by word of —, mundlich; down in the —, wie stumm, bestürzt, niederge-

schlagen; to make a —, *or* —s, ein schiefes Maul machen; to have one's — out of taste, einen schlechten Geschmack haben; —-friend der Maulfreund; —ful der Mundvoll; *fig.* ein wenig; —-glue der Mundleim; —-honour, verstellte Ehrenbezeigungen, Scheinehre, leere Complimente; —-made, mit dem Munde; —-organ, die Mundharmonika, die Pavagenflöte; —piece, das Mundstück, der Ansatz an einem Blasinstrumente, einer Pfeifenspitze, etc., *fig* der das Wort führt, Sprecher, das Sprachrohr; — -service, *vid* — -honour

Mouth. *v a and n.* 1 in den Mund nehmen, mit dem Maule erschnappen, haschen; 2 kauen, essen; 3. mit vollem Munde (grob) aussprechen; laut reden, schreien; 4 murren, barsch anlassen, schelten (at, auf).

Mouthed, *adj in compos* mäulig; wide-—, großmaulig; wry- —, schiefmaulig.

Mouth'ing, *s* das Sprechen mit vollem Munde; die Mauldrescherei; — -bit, das Kaugebiß.

Mouth'less, *adj.* ohne Mund, ohne Maul, verstopft.

Mo'vable *(adv* **–ly),** *adj.* beweglich, veranderlich; verstellbar; — goods (gew. movables), *pl.* bewegliche Güter, bewegliches Vermogen, Mobilien, das Hausgerät(h); — nut, *T.* die Einsatzmutter.

Mo'vableness, *s.* die Beweglichkeit.

Move, *v* I *a.* 1. bewegen, fortbewegen, regen, rühren; rücken; 2. *fig* in Gang bringen, aufbringen, vorschlagen, empfehlen; 3. aufhetzen; erzurnen; 4 antreiben, in Anregung bringen; in Bewegung setzen, erregen; 5. (das Herz) rühren, bewegen; to — (any) one in one's favour, einen günstig für jemanden stimmen; to — off, sich davon machen; to — on, fortziehen, fortrücken; to — one's hat, den Hut rücken; to — to . . , ziehen nach . . .; *fig* zu etwas bewegen, anregen; moved at . , gerührt von . . .; to be moved by the spirit, vom Geiste erfaßt werden; the spirit has moved him, der Geist ist über ihn gekommen; II. *n.* 1 sich bewegen, sich regen, sich rühren; 2. gehen, ziehen, umziehen, ausziehen; to — into, einziehen in (ein Logis); to — on, weiter gehen, fortgehen.

Move, *s* die Bewegung, der Zug (im Schach- und Brettspiele, u. s. w.).

Move'less, *adj.* unbeweg'lich.

Move'ment, *s.* 1. die Bewegung, das Manöver, die Aufregung; 2. *Mus. T* ein Satz, Tonstuck; a quick —, ein lebhafter Satz (ein Allegro); a slow —, ein langsamer Satz (ein Adagio); the — of a clock, watch, etc., *T* das Gehwerk, Räderwerk einer Uhr; — of the bowels, die Darmausleerung; — cure, die schwedische Heilgymnastik.

Mo'ver, *s.* 1. der Beweger, Anreger; 2. Vorschlagende.

Mo'ving *(adv* **–ly),** *adj* rührend; — day, der Umziehtag.

Mo'vingness, *s.* das Bewegliche, Rührende.

Mow, *s.* der Boden, Schoppen, die Banse (zur Aufbewahrung von Heu und Getreide); die Banse voll Heu oder Getreide (in Garben); hay in —, das Bodenheu.

Mow, *v. a.* mähen; ernten.

Mow'burn, *v. n.* sich auf dem Boden (in der Banse) entzünden, sich erhitzen, brandig werden (von feucht eingebrachtem Heu u. s. w.).

Mow'er, *s.* der Mäher, Schnitter.

Mow'ing, I. *adj. and part.* mähend; —-cradle, das Sensengerüst; —-machine, die Mahmaschine; —-time, die Mähezeit, Heuernte; II *s.* das Mähen; abgemahte Land.

Mox'a, *s* 1. der Brenncylinder; 2 die Mora, der chinesische Beifuß.

Moyle, *s* der Maulesel.

Mrs. (*abbr* für Mistress), Madame, Frau; — Grundy, *hum* die Leute, die böse Welt.

Much, I *adj and adv* 1. viel; weit, sehr; oft; 2 fast, beinahe, gar; II *s* 1 die Menge; 2 das Mehr als zu Viele; 3 Seltene; — afflicted, viel betrübt; very —, sehr viel, gar sehr; very — like, ganz wie; — less, geschweige denn; as — as, so viel als; as — more, *or* as — again, noch ein Mal so viel; by —, bei Weitem; so —, so viel, so sehr; um so viel, desto; I'll do so — for you, ich werde ein Gleiches, für dich thun, dir Gleiches mit Gleichem vergelten; there was not so — as one, es war auch nicht einer da; it was not so — as in use, man hat es nicht einmal gebraucht; I thought as —, das hab' ich mir gedacht; thus —, so weit; — at one, eben so gut, eben so sehr; to make — of, werthhalten, hoch schätzen, zu Rat(h)e halten; not — of anything. *Am.* Nichts besonderes; not — of a scholar, kein besonderer Gelehrter; to make — of one's self, sich gütlich thun; 'tis — the same thing, es ist fast einerlei; he is too — for you, er ist Ihnen zu stark; — good may it do you, wohl bekomme es Ihnen; too — of one thing is good for nothing, allzu Viel ist ungesund.

Mu'cic a'cid, *s* die Schleimsäure.

Mu'cid, *adj.* muffig, dumpfig, schimmelig.

Muc'idness, *s.* die Muffigkeit, der Schimmel.

Mu'cilage, *s.* der Schleim, zähe Saft zum Kleben gebraucht.

Mucila'ginous, *adj* schleimig; — glands, *pl* die Schleimdrüsen.

Mucila'ginousness, *s* die Schleimigkeit, das Schleimige, Zähe.

Mu'cin, *s.* das Mucin, der Schleimstoff.

Muck, I *s* 1. der Mist, Kot(h), Dreck, Unflat(h); 2. *fig* das Gemeine, Niedrige, Erbärmliche; to run a —, herumrasen; II. *adj. provinc vulg.* naß, feucht; *in compos.* —-heap (—-hill), der Misthaufen, Dreckhaufen; — -sweat, *vulg* der starke Schweiß; — -water, das Mistwasser, die Jauche; —-wet, tropfnaß; —-worm, der Mistwurm, Mistkäfer; *fig.* Filz, Knicker.

Muck, *v. a.* misten, düngen.

Muck'er, *s vulg.* der schmutzige Kerl.

Muck'y, *adj.* schmutzig, dreckig.

Mucos'ity, *s.* die balbgetrocknete Masse von Schleim.

Mu'cous, *adj* schleimig, rotzig; — flux, der Schleimfluß; — membrane, die Schleimhaut; — tissue, das Schleimgewebe.

Mu'cousness, *s.* die Schleimigkeit, das Schleimige, der Schleim, Rotz.

Mu'cronate(d), *adj* gespitzt, spitzig.

Mu'culent, *adj* schleimig, zähe.

Mu'cus, *s* der Schleim, Rotz.

Mud, *s* der Schlamm, Moder, Mudder; Lehm, Kleiberlehm; —-bath, das Moorbad; —-boots, Schlammstiefel, Wasserstiefel; —fish, der Schlammbeißer, Moderfisch; — cottage, — house, die Lehmhütte; —-dredger, der Bagger; —-puddle, die Kot(h)lache, Pfütze; —-puppy, das Gila'sche Ungeheuer, ein Salamander; —sill, *T.* (im Brückenbau), die Rostschwelle; —-scow, die Fähre zum Baggern; *Am* das flache Boot welches den Unrat(h) zum Meere hinausfährt; —-sucker, eine Art Taucher (Wasservogel); der Baumläufer, Baumhacker, Bienenspecht (*Apiaster*); — volcano, der Schlammvoltan; — wall, die Lehmwand; — -walled, mit Lehm gemauert; mit einer Lehmmauer umgeben; —wort, das Sumpfkraut.

Mud, *v a* I. in Schlamm werfen oder versenken, einschlämmen; 2 trübe machen, den Unrath) aufrühren.

Mud'diness, *s* das Schlammige, Trübe.

Mud'dle, *v. a* 1 im Schlamme wühlen; durchwühlen; trüben; 2 betäuben, berauschen; verwirren, verpfuschen; —d, halb betrunken.

Mud'dle *s* die Verwirrung.

Mud'dy, *adj* schlammig, trübe; unrein, befleckt, beschmutzt; —-headed, schwachköpfig, dumm; — bottom, schlammiger Boden; — stone, ein trüber oder fleckiger Edelstein; — waters, die Schlammgewässer.

Mud'dy, *v. a* 1 trüben; 2 mürrisch machen; (muddied), aufgeregt, in Gährung, empört.

Muff. I *s* 1 der Muff; 2 *sl* der Dummkopf, mürrische Mensch; II *v a* (im Ballspiel) den Ball entschlüpfen lassen.

Muf'fin, *s* das Müffchen (Art Weizengeback); der dünne Buttertuchen, Blätterteig.

Muf'fle, *v* I *a* 1 bedecken, einhüllen; verhullen; 2 die Augen verbinden; 3 die Trommel verhüllen; 4 die Ruder bewickeln; to — up, vermummen, verhullen, einhüllen, einwickeln; II *n* + mummeln, murmeln, brummen; in sich hinein sprechen.

Muf'fle, *s. T* die Muffel.

Muf'fler, *s* die Hülle, Binde; der Schleier; das Halstuch.

Muf'ti, *s* der Mufti (türkische Oberpriester).

Mug. *s* 1 der Becher, Krug, die Kanne; 2 *hum* das Gesicht, der Mund, die Fratze; —-house, das Bierhaus, die Schenke; —wort, der Beifuß (*Artemisia*)

Mug'gish, } *adjs* 1 feucht, naß, dum-
Mug'gy. } pfig; 2 trübe, nebelicht (vom Wetter).

Mu'gil, *s. vid.* MULLET

Mulat'to, *s* der Mulatte, Halbneger.

Mulat'tress, *s.* die Mulattin.

Mul'berry, *s* die Maulbeere; — -blight, die Maulbeermelde (*Blitum virgatum*); —-bush, ein Kinderspiel; —-tree, der Maulbeerbaum (*Morus*).

Mulch, I *s.* der verfaulte Dunger; der Strohmist; Blätter u. s. w. zum Schützen der Pflanzenwurzeln; II. *v. a* mit Strohmist u. s. w. bedecken.

Mulct, *s* die Geldstrafe, Strafe.

Mulct, *v. a* an Gelde strafen, strafen.

Mulc'tuary, *adj* an Gelde; — punishment, die Geldstrafe.

Mule, *s* 1 der Maulesel, das Maul't(h)ier; 2. *T.* die (Bastard-)Spinnmaschine; —-bird, der halbschlägige Vogel; —-driver, *vid* MULETEER; —-jenny, — -spinning-frame, die Mulemaschine; —-twist, Mühlen- oder Maschinengarn, (Ein-)Schußgarn, Einschlag; —-wasp, die Maulesel-wespe.

Muleteer', *s* der Mauleseltreiber.

Mulieb'riety, *s.* die Weiblichkeit, der weibliche Stand.

Mu'lish, *adj.* wie ein Maulesel, hartnäckig.

Mu'lishness, s. die Hartnäckigkeit.

Mull, *s.* der Mull (eine Art Musslin).

Mull, *v. a.* mit Zucker und Gewürz versetzen, glühen; —ed wine, der Glühwein.

Mullagataw'n(e)y, *s* eine Art Bouillon, Suppe, mit Curry gewürzt.

Mul'lein, *s.* das Wollkraut (*Verbascum*).

Mul'ler *s* der Reibstein, Läufer.
Mul'let. *s* 1 die Meerasche, Seebarbe; 2 *H T* der aufgehaue Stein, fünfzackige Stein.
Mul'ligrubs *s vulg* das Kneipen im Leibe.
Mul'lion *s* der mittlere Fensterpfosten.
Mul'lioned, *adj* durch Fensterpfosten get(h)eilt.
Mul'lock, *s* der Kehricht, der Schutt, Auswurf, Dreck, die Asche.
Mulse, *s* der Honigwein, Weinmeth.
Multan'gular (*adv.* **–ly**), *adj* vielwinkelig, vieleckig.
Multiartic'ulate, *adj* mit viel Gelenken versehen.
Multicap'sular, *adj* mit vielen Kapseln, vielfächerig.
Multica'vous, *adj* mit vielen Hohlungen, viele Höhlungen habend.
Multicip'ital, *adj* vieltöpfig.
Mul'ticoloured, *adj* vielgefärbt.
Multiden'tate, *adj* vielzähnig.
Multifa'rious (*adv* **–ly**), *adj* mannigfaltig.
Multifa'riousness, *s* die Mannigfaltigkeit.
Mul'tifid } *adjs* mehrmals gespal-
Multif'idous, } ten, vielfach get(h)eilt.
Multiflo'rous, *adj* vielblüt(h)ig.
Mul'tiform, *adj* vielförmig.
Multiform'ity, *s* die Vielförmigkeit.
Multiju'gous, *adj* vielpaarig.
Multilat'eral, *adj* vielseitig.
Multilin'eal, *adj* viele Linien habend.
Multil'oquous, *adj* geschwätzig, redselig.
Multino'date, *adj* vielknotig.
Multinom'i(n)al, *adj* vielnamig.
Multip'ara, *s* eine Frau die mehr als ein Kind geboren hat.
Multip'arous, *adj* 1. viele Junge (auf einmal) werfend, sehr fruchtbar; 2 nicht zum ersten mal gebärend.
Multipart'ite, *adj* vielfach get(h)eilt.
Mul'tiped, *s* die Assel, der Kellerwurm.
Mul'tiple, I *adj G T.* eine andere Zahl mehrmals in sich enthaltend, vielfach, mannigfach; II *s. G. T.* die mehrfache Zahl.
Mul'tiplex, *adj* vielfach.
Mul'tipliable, } *adjs* zu multiplici(e)-
Mul'tiplicable, } ren, vermehrbar.
Multipli'ableness, *s* die Vermehrbarkeit.
Multiplicand', *s Ar T* der Multiplicand (die zu vervielfältigende Zahl).
Multip'licate, *adj* mehrfach, vielfach.
Multiplica'tion, *s.* die Vermehrung, Vervielfältigung; *Ar. T* Multiplication; — by fission, die Spaltzeugung; — -table, das Einmaleins; — tables, Rechentafeln.
Mul'tiplicative, *adj* vervielfältigend.
Mul'tiplicator, *s. Ar T* der Multiplicator (die Vervielfältigungszahl).
Multipli'city, *s.* die Vielfachheit, Mannigfaltigkeit; Vielheit, Menge.
Mul'tiplier, *s* der Vermehrer; *Ar T* Multiplicator.
Mul'tiply, *v* I *a* vermehren, vervielfältigen; *Ar T* multiplici(e)ren; —ied parts, vielstimmige Musik; —ing glass, das Vervielfältigungsglas; II. *n* sich vermehren.
Multi'potent. *adj.* viel vermögend, sehr mächtig.
Multipres'ence, *s* die Gegenwart an vielen Orten zugleich.
Multira'diate, *adj.* vielstrahlig.
Multisil'iquous, *adj.* vielhülsig, vielschotig.
Multiso'nous, *adj.* vieltönig.
Mul'tisyllable, *s* das vielsilbige Wort.
Mul'titude, *s* 1. die Vielheit, Mehrheit, Menge; 2 der große Haufen, das Volk, der Pöbel.
Multitu'dinous, *adj* reich an Menge, zahlreich, in Haufen, vielfältig, vielfach, mannigfaltig.
Mul'tivalve. } *adjs* vielschalig.
Multival'vular. }
Multi'vious. *adj* viele Wege habend, vielseitig, vielfach (w. ü.).
Multoc'ular. *adj* vieläugig.
Mul'tum in par'vo, (lat.) viel in wenig (Raum).
Multun'gulate, *adj* vielhufig.
Mult'ure, *s* 1 das Mahlen; 2 Mahlgeld.
Mum, *s* die Mumme; double —, Schiffsmumme.
Mum, *int* 'st, still! to be —. ganz still, stumm sein; —'s the word, Ruhe sag' ich!
Mum'ble, *v n and a* 1 mummeln, murmeln, brummen; muffeln; 2 sachte kauen; 3 verschlucken, nicht ganz heraus sagen, unterdrücken.
Mum'bler, *s* der Murmelnde, Muffende, u. s. w.
Mum'blingly, *adv* mummelnd murmelnd.
Mumm, *v a* vermummen, verkappen, verkleiden.
Mum'mer, *s* der Vermummte, Possenreißer.
Mum'mery, *s.* die Mummerei, der Maskenball.
Mummifica'tion, *s* die Mumienbereitung.
Mum'mify, *v a* als Mumie bewahren; zur Mumie machen.
Mum'my, *s* 1 die Mumie, Balsamleiche; 2 der Mumiensaft; 3 das Harz, Gummi, Baumwachs, Impfwachs; to beat one to a —. *vulg* einen breiweich (apfelweich) schlagen; mineral —, Bergbalsam vom Kaukasus.
Mump, *v a* 1. nagen, benagen; 2. vor sich hin brummen, murmeln; 3 berücken, überlisten, erwischen.
Mump'er, *s* der Bettler, Schmarotzer.
Mump'ish, *adj* verdrießlich, mürrisch.
Mumps, *s pl* 1. *Med T* die Ohrspeicheldrüsenentzündung, Bräune, Kehlsucht, der Ziegenpeter; 2 *fig* üble Laune; he is in his —, er hat seine Brummstunde.
Munch, *v a and n* (in großen Bissen) kauen, gierig essen, fressen, schmatzen.
Munch'er, *s* der gierig Kauende, Fresser.
Mun'dane, *adj.* weltlich; — soul, die Weltseele; — space, der Weltenraum.
Mun'datory, *adj* reinigend, säubernd (w. ü.).
Mundifica'tion, *s.* die Reinigung, Säuberung.
Mun'dificative, I *adj* reinigend; II. *s Med T.* das Reinigungsmittel.
Mun'dify, *v. a* reinigen, säubern (w. ü.).
Mu'nerary, *adj.* als Geschenk, geschenkt (w. ü.).
Mun'grel, *vid* MONGREL
Mu'nich, *s* (die Stadt) München.
Muni'cipal, *adj* zu einer Gemeinde oder Stadt gehörig; — authorities, die Stadtbehörden; — bonds, die Stadtobligationen; — budget, der Stadthaushalt; — court, das Stadtgericht; — debt, die Stadtschuld; — laws, *pl.* die Stadtrechte, Statuten, Stadtgesetze; — officers, Stadtbeamtete.
Municipal'ity, *s* 1. die Districtsbevölkerung (in Frankreich); 2. *Am* Municipalität, Stadtobrigkeit, städtische Behörde.
Munif'icence, *s* die Freigebigkeit, Milde, Großmuth).
Munif'icent (*adv* **–ly**), *adj.* freigebig, großmüt(h)ig, milde.
Mu'niment, *s* 1 die Festung, Befestigung; 2. Vert(h)eidigung, Unterstützung; Stärke; 3 Urkunde, das Document, Brief und Siegel.
Muni'tion. *s* der Kriegsvorrath); — bread, das Commißbrot; — ships, Ammunitionsschiffe.
Mur'age, *s* der Mauerschoß, Mauerzins.
Mu'ral, *adj* 1 zu einer Mauer gehörig; 2 einer Mauer ähnlich; — arch, *Ast T* der Mauerquadrant; — breach, der Mauerbruch; — crown, die Mauerkrone; — fruit, die an einer Mauer gezogene Frucht, das Spalierobst; — painting, das Wandgemälde.
Mur'der, I *s* der Mord; — will out, die Sonne bringt es doch an den Tag; II. *int* (Zeter) Mordio!
Mur'der, *v a* 1 morden, ermorden; 2 *fig* zerstören, verderben, vernichten; *fam* to — a language, eine Sprache radebrechen; to — a song, einen Gesang schlecht singen.
Mur'derer, *s* 1 der Mörder; 2 die mit Kartätschen geladene Kanone, der Feuermorser.
Mur'deress. *s* die Mörderin.
Mur'derous (*adv* **–ly**), *adj* mörderisch, blutgierig.
Mur'derousness, *s* das Mörderische, die Blutgierigkeit.
Mure, *v a* mauern; to — up, vermauern, zumauern.
Mu'riate, *s Ch T's*, das salzsaure Salz; — of ammonia, der Salmiak; — of lime, salzsaurer Kalk; — of lime with excess of lime, ungesättigt salzsaurer Kalk; white oxydulated — of copper, salzsaures Kupfer.
Mu'riated, *adj* in eine Lake, Salzlake, Salzbrühe gelegt.
Muriat'ic, *adj* salzig, salzsauer; — acid, die Salzsäure; nitro- — acid, Salpetersalzsäure; — acid gas, salzsaures Gas.
Murical'cite, *s* crystallized —, der Bitterspat(h).
Mu'ricate(d), *adj* stachelig.
Mu'riform, *adj* mauerförmig.
Mu'rine, *adj* mäuseartig.
Murk, *s* die Dunkelheit (w. ü.).
Murk'y, *adj* dunkel, duster, trübe.
Mur'lin, *s.* eine Art Schleier (bei den türkischen Frauen).
Mur'mur, *s* das Murren, Gemurmel; das Geräusch.
Mur'mur, *v n* murren; murmeln.
Mur'murer, *s.* der Murrende; Murmler.
Mur'muringly, *adv* murrend, mit Murren.
Mur'murous, *adj.* Gemurre, Unzufriedenheit erregend.
Mur'rain, *s.* das Viehsterben, die Viehseuche; (with) a — to you! *vulg* der Henker hole dich! a — take . . ! der Henker hole . . . !
Mur'rey, + *adj.* dunkelbraun, dunkelrot(h).
Mur'rion, *s vid.* MORION.
Mu'sa, *s* die Banane.
Musa'ceous, *adj* bananenartig.
Muscadel', } *s and adj* der Muska-
Mus'cadine, } teller; Muskatwein; — grape, die Muskattraube, Muskatentraube; — pear, die Muskat(en)birne.
Mus'cat, } *s adj vid.* MUSCADEL
Muscatel', }
Mus'cle, *s* 1. der Muskel; 2 *vid.* MUSSEL
Muscos'ity, *s* das Moosige.
Muscova'do, *s. and adj.* — sugar, der rohe (braune) Zucker; — molasses, gedeckter Syrup.
Mus'covite, I *adj.* aus Moskau; II. *s.* der Moskowit.
Mus'covy, *s* (das Land) Moskau, Rußland; — ashes, russische Pottasche; — glass, das Marienglas; — hides, die Juchten; — talc, der Schminkstein.

Mus'cular, *adj* 1. zu den Muskeln geborig; 2 stark, kräftig (von Muskeln); — motion die Bewegung der Muskeln.

Muscular'ity, *s* die Muskelhaftigkeit.

Mus'culature, *s* die Muskulatur.

Mus'culite, *s* die versteinerte Muschel.

Mus'culous, *adj* stark von Muskeln, muskelig, muskelhaft; — power, die Muskelkraft.

Muse, *s.* 1 die Muse; 2 der Tiefsinn, das Sinnen; to be in a —, im tiefen Gedanken sein.

Muse, *v. n. and a.* 1 sinnen, nachsinnen, nachdenken (upon, über) überdenken, durchgrübeln; 2 brüten, in Gedanken (vertieft) sein.

Muse'ful, *adj.* tiefsinnig, in Gedanken.

Muse'less, *adj* unempfindlich für Poesie.

Mu'ser, *s.* der Nachsinnende; Träumer, Kalmauser.

Muset', *s. Sp T* das Schlupfloch (eines Hasen, u. s. w.).

Muse'um, *s* das Museum, Cabinett, die Naturalien- und Kunstsammlung.

Mush, *s Am* das Maismus, der Maispudding, Mehlbrei.

Mush'room, *s* 1. der Erdschwamm, Pilz, Herrenpilz, Champignon; 2 *fig* Glückspilz; agaric (*or* common) —, der eßbare Blätterschwamm; — bed, das Mistbeet zu Erdschwämmen; of — existence, kurzlebig; — gentry, *fig* neuer Adel; — gills, die Blätter eines Erdschwammes; — ketchup, *vid* Catchup; — stone, der Schwammstein; — worm, ein Wurm, den Mann in Erdschwämmen findet.

Mu'sic, *s* die Musik, Tonkunst; Tonwissenschaft; das Tonspiel; *fig* der Wohlklang; chamber —, die Kammermusik; —-book, das Notenbuch; —-box, die Spieldose; —-hall, das Concerthaus; die Restauration, die durch Musik Gäste anzuziehen sucht; —-house, das Concerthaus; —-lesson, die Musikstunde; —-master, der Musiklehrer; —-paper, das Notenpapier; Notenblatt; — pen, das Rostral; —-room, das Musikzimmer; Orchester; —-shell, die Notenschnecke; —-stand, das Notengestell, Notenrepositorium (im Freien), Orchester; —-stool, der Klavierstessel; —-wire, der Clavierdraht, die Drahtsaiten.

Mu'sical (*adv* **–ly**), I *adj.* musikalisch; wohlklingend, harmonisch; — composer, der Componist; — festival, das Musikfest; — glasses, *pl* die Glasharmonika, Harmonikagläser; — part, die Musikstimme, Notenstimme; II. *s* die musikalische Unterhaltung, das Musikkränzchen.

Mu'sicalness, *s* das Musikalische, die Harmonie, der Wohlklang.

Musi'cian, *s.* der Musikus, Tonkünstler, Sänger; Musikant; — of the chapel, der Kammermusikus.

Mu'sing, *part of* to muse, grübelnd; —ly, in grübelnder Weise.

Musk, *s* 1 der Moschus; 2. Bisam; die Muskathyacinthe; — *or* Tibet —, das Moschust(h)ier, Bisamt(h)ier (*Moschus*); — in bags *or* cods, Beutelbisam, Bisamni(e)ren; — apple, der Muskatelleräpfel; —-ball, der Bisamknopf, die Bisamkugel; —-beaver, die Bisamratte; —-cabbage, der Bisamkohl; —-cat, die Bisamkatze, Zibethkatze; — cherry, die Muskatellerkirsche; —-crawfoot, das Bisamkraut, der Waldmeister; —-deer, das Moschust(h)ier; —-mallow, der Bisameibisch; —-melon, die Bisammelone; —-ox, der Moschusochs, Bisamochs; —-paste pellet, das Bisamkügelchen; —-pear, die Muskatellerbirne; —rat, die Bisamratte; der Muskusbiber; —-rose, die Moschusrose; —-seed, der Abelmosch, die Bisamkörner; —-wood, der Moschusbaum.

Musk, *v a* mit Moschus parfümi(e)ren.

Musk'et *s* 1 die Muskete, Flinte; 2 das Sperbermännchen, der Sprungel; —-ball, die Musketenkugel; —-basket, der Schanzkorb; —-proof, schußfrei, schußfest; —-shot, der Flintenschuß; —-stock, der Flintenschaft.

Musketeer', *s* der Musketier.

Muske'toe, *s vid* Mosquito

Musketoon', *s* 1 + das Musketon, Stutzrohr, der Stutz, Carabiner, die Kurzflinte; 2 der Musketier.

Mus'ketry, *s* das Musketenfeuer.

Musk'iness, *s* der Bisamduft.

Musk'y, *adj* nach Bisam riechend, wohlriechend.

Mus'lin, *s* der Musselin, das Nesseltuch.

Muslinet', *s.* eine Art grober, gestreifter Musselin.

Mus'mon, *s* das wilde Steinschaf, Muffelt(h)ier.

Muss, I *s* die Unordnung, der Lärm; II. *v a.* besudeln, verwirren, zerknullen.

Mus'sel, *s* die Muschel; common (*or* edible) —, die gemeine Muschel, eßbare Mießmuschel, der Blaubart; duck- (*or* small horse-) —, der Entenschnabel; deep-furrowed cap —, die zweizähnige Mießmuschel; swan- (*or* great horse) —, die große Teichmuschel; swallow (*or* flying) —, das Vogelchen, die Schwalbe (eine Art Mießmuschel); brown —, der Steinbohrer, die Steinmuschel, Steindattel, der Steinfresser; —-fish, die Muschel; —-plum, die kleine dunkelrot(b)e Pflaume mit großem Kerne; —-shell, die Muschelschale.

Mus'sulman, *s* der Muselmann, Mahomedaner, Moslem.

Mus'sulmanish, *adj.* muselmännisch.

Must, *s* der Most; der ungego(b)rne Wein.

Must, *v. aux.* müssen, sollen.

Must, *v.* I *a* dumpfig oder schimmelig machen; II. *n* dumpfig werden, schimmeln.

Mustache', } *ss* der Knebelbart,
Muta'chio, } Schnurrbart.

Mus'tang, *s* der Mustang, das halbwilde Pferd der Indianer.

Mus'tard, *s.* der Senf; mithridate —, der wilde Senf, Acker- oder Feldsenf; annual treacle —, das Schildkraut; —plaster, das Senfpflaster; — -pot, der Senftopf; —-poultice, *vid.* —plaster, —-seed, der Senfsamen, die Senfkörner.

Mustee', **mestee'**, *s.* der Mestizzo, Mischling.

Mus'teline, *adj* zum Wieselgeschlecht gehörig.

Mus'ter, *v* I *a.* mustern; zur Schau auslegen; (to — up), versammeln, zusammenbringen, aufbieten; to — up money, *col.* Geld auftreiben; II. *n.* sich versammeln, sich ansammeln.

Mus'ter, *s* 1. die Musterung; 2. Musterrolle; 3. die Versammlung; to pass —, *fig* verstattet werden; a — of peacocks, *Sp. T* ein Klub (Gebeck) Fasanen; —-book (—-roll), die Musterrolle; —-master, der Musterinspector.

Mus'tering, *s* die Versammlung; — camp, das Versammlungslager.

Mus'tiness, der dumpfige Geschmack oder Geruch, die Dumpfigkeit, der Schimmel.

Must'y (*adv.* **–ily**), *adj* 1. dumpfig, schimmelig, schal; 2. abgenutzt, verbraucht; 3 träge, dumm, unerfahren, mürrisch.

Mutabil'ity, } *ss* 1 die Veränderlich-
Mu'tableness, } keit; 2. der Unbestand, Wankelmut(h).

Mu'table, *adj.* 1. veränderlich; 2 unbeständig, wankelmüt(h)ig.

Muta'tion, *s* die Veränderung.

Mute (*adv* **–ly**), I *adj* stumm, stockisch; II *s* 1 der Stumme (auch *L T*), 2 stumme Buchstabe; 3 der bei einer ausgestellten Leiche stehende Diener; der Statist, Figurant; 4 Vogelkot(h); 5 *Mus T* der Dämpfer.

Mute, *v. n* den Kot(h) von sich geben (von Vögeln).

Mute'ness, *s* die Stummheit, Abgeneigtheit zu sprechen; das stockische Wesen.

Mu'tilate, *v. a* verstümmeln.

Mu'tilate(d), *adj* verstümmelt.

Mutila'tion, *s* die Verstümmelung.

Mu'tilator, *s* der Verstümmeler.

Mu'tilous, *adj vid* Mutilated

Mutineer', *s* der Meuterer, Meutmacher, Aufwiegler, Aufrührer.

Mut'ing, *s Sp E* das Gelos, der Vogelkot(h).

Mu'tinous (*adv* **–ly**), *adj* 1 aufrührerisch; 2 heftig, auf eine stürmische Weise.

Mu'tinousness, *s* das Aufrührerische, die Neigung zur Meuterei.

Mu'tiny, *s* die Meuterei, der Aufruhr; —-bill, die Aufruhrbill.

Mu'tiny, *v. n.* sich empören, Meuterei treiben.

Mut'ter, *v a and n* murren, murmeln.

Mut'ter, *s* das Gemurmel; Murren.

Mut'terer, *s* der Murmelnde; Murrende.

Mut'tering, I. *adj* murmelnd; II *s.* das Gemurmel, Murren.

Mut'teringly, *adv* murmelnd, mit dumpfer Stimme; murrend.

Mut'ton, das Schöpsenfleisch, Hammelfleisch; —-broth, die Hammelfleischsuppe; —-chops, die Hammelrippchen, Koteletten; —-fish, der Röt(h)ling; —-fist, *vulg* die große, plumpe Faust; —-head, der Dummkopf; —-suet, der Hammeltalg.

Mu'tual (*adv* **–ly**), *adj.* gegenseitig, wechselseitig beiderseitig, gemeinschaftlich; by — consent, durch gegenseitige Übereinkunft; — friend, *M. E* der gemeinschaftliche Freund; — property, Mein und Dein.

Mutual'ity, *s* die Gegenseitigkeit; gegenseitige Handlung, Erwiderung.

Mutua'tion, *s* das Borgen (w. u.).

Mu'tule, *s Arch T* der Dielenkopf, Sparrenkopf am dorischen Gebälk.

Muz'zle, *s* 1 das Maul, die Schnauze, der Rüssel; der Mund; die Mündung, der Kopf (einer Kanone); 2 der Maulkorb, Beißkorb, Nasenriemen, das Nasenband; 3 die Mündung (eines Feuergewehrs); —-loader, der Vorderlader; —-mouldings, —rings, *T.* die Kopffriese (an Kanonen); —-sight, das Korn (am Gewehr).

Muz'zle, *v.* I *n* das Maul nahe an etwas bringen; II *a* einen Maulkorb anlegen, das Maul verbinden, das Beißen verwehren.

My, *pron poss* (vor dem Subst.) mein, meine; — children and yours, meine Kinder und Deine; — heart aches, mir thut das Herz weh.

Myce'lium, *s* der Pilzsame.

Myce'tes, *s pl* die Pilze.

Mycolo'gical, *adj* mykologisch.

Mycol'ogist, *s.* der Mykolog.

Mycol'ogy, *s* die Mykologie, Pilzlehre.

Myog'raphy, *s.* die Beschreibung der Muskeln.

Myol'ogy, *s.* die Muskellehre.

My'ope, *s.* der Kurzsichtige.

Myo'pia, *s.* die Kurzsichtigkeit.

Myop'ic, *adj* kurzsichtig.

Myo'sis, *s. vid.* Meiosis

Myot'ic, *adj. and s vid* Meiotic.

Myot'omy, *s.* der Muskelschnitt.

Myr'iad, *s.* 1. die Myriade, zehn Tau-

send; 2 die große Menge, ungeheure Anzahl.

Myriap'odous, *adj* tausendfüßig.

Myr'midon, *s* der rohe Mensch; —s, *pl cant* die Haschervschaar, Helfershelfer.

Myrob'alan, *s* 1 der Myrobalanenbaum; 2 die Myrobalane, Purgirpflaume.

Myrop'olist, *s.* der Salbenhändler (w. u.).

Myrrh, *s* die Myrrhe.

Myr'rhine, *adj* 1 aus Murrhe (einem orientalischen Stein) gemacht, murrhinisch; 2 von Myrrhen.

Myr'tiform, *adj* myrt(h)enformig; — plants, myrt(h)enartige Gewächse.

Myr'tle, *s* die Myrthe; Dutch —, die Myrt(h)enheerde, der Porst; common candleberry —, der Wachsbaum; — -leaved sumach, der Gerbersumach, Farberbaum; — -berries, Myrt(h)enbeeren; — -grove, die Myrth(en)laube; — -tree, der Myrt(h)enbaum, — -wax, das Myrt(h)enwachs.

Myself', *pron* ich selbst, selbst, mich, mir.

Myst'agogue, *s* 1 der Geheimnislehrer; 2 Verwahrer der Heiligth(ümer.

Myste'rial, *adj* geheimnisvoll, rath)selhaft.

Myste'riarch, *s* der Oberaufseher über die Mysterien, Mysteriarch.

Myste'rious (*adv* **–ly**), *adj* geheimnisvoll; rät(h)selhaft.

Myste'riousness, *s* das Geheimnisvolle, heilige Geheimnis.

Mys'tery, *s.* 1 das Geheimnis; Räth)sel; Geheimspiel; 2 das Handwerk, Gewerbe; 3 die geistliche Komödie, Mysterie.

Mys'tic(al) (*adv* **–ally**), *adj* mystisch, einen geheimen Sinn enthaltend, sinnbildlich, geheimnisvoll.

Mys'tic, *s* der Mystiker.

Mys'ticism, *s* der Mysticismus, Gefühlsglaube.

Mystifica'tion, *s.* das Irreleiten; das Foppen, der Scherz.

Mys'tify, *v a* irreleiten.

Myth, *s* die Mythe, Sage.

Myth'ical, *adj* fabelhaft, mythisch.

Mytholo'gical (*adv.* **–ly**), *adj* mythologisch.

Mythol'ogist, *s* der Mytholog, Fabellehrer.

Mythol'ogize, *v a* Mythen erzählen, die Fabellehre erklären.

Mythol'ogy, *s* die Fabellehre, Götterlehre, Sagenkunde, Mythologie.

Myt'ilite, *s.* die versteinerte Mießmuschel.

N.

N, *s* das N, n, der vierzehnte Buchstabe des Alphabets.

Nab, *v. a. fam* ergreifen.

Na'bob, *s* 1. der Nabob (hindostanische Fürst); 2 *fig* nach England zurückgekehrter Engländer, der in Ostindien reich geworden; ein steinreicher Mann.

Nack'er, *s.* die Perlenmuschel, Perlenmutter.

Nac'reous, *adj* perlenartig, glänzend.

Na'dir, *s. Ast. T.* der Nadir, Fußpunkt.

Næ'vus, *s* + der Fleck, Fehler.

Nafe, } *ss.* der Haubentaucher, eine Art
Naff, } Taucher mit einem Schopfe.

Nag, *s.* das Pferdchen; der Klepper.

Nag, *v n fam.* nergeln, necken, aufziehen.

Nai'ad, *s.* die Wassernymphe, Wassergöttin, Najade.

Naif, *adj.* natürlich glänzend; naiv, unbefangen; *vid* NAIVE.

Nail, *s* 1. der Nagel; Spiker; die Klaue, Pfote; 2 das Maß von 2¼ Zoll; on the —. auf der Stelle; to pay down money upon the —, bar bezahlen; to labour tooth and —, sechs blutsauer werden lassen; one — drives out another. ein Keil treibt den andern; to hit the — on the head, den Nagel auf den Kopf (*i e* den rechten Fleck) treffen; the head of a —, der Nagelkopf; clasp —s. clasp-headed —s, Ducker; scupper —s, Plaatboofden; rudder —s, die Ruderspiter; — -bore, die Nagelform; — -brush, die Nagelbürste; — -driver, das Durchschlagen, der Dürnagel; — -file, die Nagelfeile; — -head, der Nagelkopf; — -mould, das Nageleisen; — -nippers, *pl* die Nagelzange; — -rods, *pl* Zahne oder eiserne Stangen, woraus Nägel geschmiedet werden; — -scissors, die Nagelschere; — -smith, der Nagelschmied; — -trade, der Nagelhandel, Eisenkram.

Nail, *v a* 1. nageln, annageln; 2 (mit Nageln) beschlagen, benageln; to — down, zunageln; *fig.* festnageln, beim Worte nehmen; to — to the ground, niederspießen; to — to the cross, kreuzigen; to — up, aufnageln, annageln; vernageln; —ed up, vernagelt.

Nail'er, *s* der Nagelschmied.

Nail'ery, *s* die Nagelfabrik.

Nainsook', *s* ein dickes baumwollenes Zeug.

Naive', *adj* natürlich, unbefangen.

Naive'ly, *adv* naiv, kunstlos, naturlich, auf eine kunstlose, natürliche oder unbefangene Weise.

Naiveté', *s* die Naivetät, Kunstlosigkeit, das natürliche Wesen, die Unbefangenheit.

Na'ked (*adv* **–ly**), *adj* 1 nackt, bloß, unbedeckt; 2 leer; 3. ba(a)r; 4 wehrlos; 5 prunklos; 6 augenscheinlich; — fire, *Ch. T* das offene Feuer; — form, *Typ. T* die lose (abzulegende) Form; — lady, die Zeitlose, der Wiesensafran; — plant, eine nackte Pflanze (ohne Blätter, Schuppen, u. s. w.); — truth, die reine Wahrheit; to strip —, entblößen, ganz ausziehen; with the — eye, mit unbewaffnetem Auge.

Na'kedness, *s* 1 die Nacktheit, Blöße; 2. Augenscheinlichkeit; 3 Vert(h)eidigungslosigkeit.

Nak'er, *s vid* NACKER.

Nam'by-pam'by, *adj.* kraftlos und sentimental.

Name, *s* 1 der Name; 2 Ruf; 3. die Vollmacht; 4 der Schimpfname; 5 Vorwand, die Beschönigung; in the — of , Namens . . ., im Namen; under one's own —, unter eigenem Namen; by —, mit Namen; he goes (passes) by the — of . ., er führt den, oder geht unter dem (angenommenen) Namen . . .; she is of the — of , *or* her — is . ., sie heißt . . .; in — of, anstatt; what is your —? wie heißen Sie? a man of —, ein berühmter Mann; his — is up, er ist bekannt, hat Ruf; to call one —s, jemandem Schimpfnamen geben; — -plate, das Thürschild.

Name, *v a.* 1. nennen, benennen; 2. ernennen; 3 erwähnen, melden, Meldung thun, —d R, Namens R.

Name'less, *adj* 1 namenlos; 2. ungenannt, unberühmt.

Name'ly, *adv.* namentlich, nämlich.

Na'mer, *s.* 1. der Nennende, Namengeber; 2. Ernenner.

Name'sake, *s.* der Namensvetter.

Nan'cy, *s.* (statt Ann) Nannette, Annchen (Frauenname).

Nan'ny-goat, *s* die weibliche Ziege; (Billy-goat, der Ziegenbock).

Nankeen', *s* der Nanking.

Nap, *s* 1 die Noppe, Tuchflocke, das Wollknötchen; 2 das Schläfchen, der Schlummer; to take a —, ein Schläfchen machen.

Nap, *v n* schlummern.

Nape, *s* der Nacken, das Genick.

Na'pery, *s* das Tischzeug.

Naph'ew *s* die Steckrube; der wilde Rubentohl.

Naph'tha, *s* die Naphtha; das Steinöl, Judenpech, Bergpech.

Nap'iform, *adj* rubenförmig.

Nap'kin, *s* die Serviette, das Tellertuch; — ring, der Servietten ring.

Na'ples, *s* Neapel (Land und Stadt).

Nap'less, *adj* ungenoppt, glatt; kahl, abgetragen, fadenscheinig.

Napoleon'ic, *adj* napoleonisch.

Napo'leonist, *s* der Anhanger Napoleons.

Nap'piness, *s* 1 das Wollige, Krause; 2 die Schläfrigkeit, das Schlummern.

Nap'ping, *part* von to nap, schlummernd; unversehens.

Nap'py, *adj* schäumend; schäumig, stark; — ale, *vulg* starkes Bier.

Narcis'sus, *s* 1 Narciß (Mannsname); 2 die Narzisse; hoop-petticoat —. die großblumige Narzisse; poetic —, die echte Narzisse.

Narco'sis, *s* die Narkose, der tiefe Schlaf, die künstliche Betaubung.

Narcot'ic (*adv* **–ally**), I. *adj Med. T* narkotisch, betäubend; schmerzstillend, einschlafernd; II *s* das einschläfernde, schmerzstillende Mittel.

Narcot'icness. *s* das Narkotische, Betäubende, Schmerzstillende.

Nar'cotism, *s vid* NARCOSIS

Nar'cotize, *v a* narkotisieren, in tiefen Schlaf legen.

Nard, *s* 1 die Narde, Spieke (*Andropogon nardus*; 2. das Nardenöl.

Na'res, *s pl* die Nasenlöcher.

Narrate', *v a.* erzählen.

Narra'tion, *s* die Erzählung, Geschichte.

Nar'rative, I *adj* 1. erzählend; 2 schwatzhaft; II. *s* die Erzählung, Art zu erzählen; **—ly**, *adv* erzahlender Weise.

Narra'tor, *s.* der Erzähler.

Nar'ratory, *adj* erzählend.

Nar'row (*adv* **–ly**), *adj.* 1. enge, schmal; klein, kurz; 2 nahe; 3 aufmerksam, wachsam; genau; 4. eingeschränkt; to bring in a — compass, kurz (eng) zusammenziehen; to have a — escape, mit genauer Not(h) entkommen; *in compos* —-bottomed, mit schmalem Boden; — -breasted, schmalbrüstig; engherzig; geizig; — channel, eine enge Durchfahrt (zwischen zwei Sandbänken, u. s. w.), die Priel, Kill, Kille; — fortune, das kleine Vermögen; — -hearted, (— -minded, — -souled). kleindenkend, kleinmüth)ig, verzagt, zaghaft, engherzig; — -heeled, hufzwängig; — -heeledness, der Hufzwang; — -leaved, schmalblätterig; — sea, die Meerenge, der Kanal; — -minded, — -souled, engherzig; — -spirited, von eingeschränktem Verstande, geistesschwach, schwachköpfig; — -spiritedness, die beschränkten Verstandeskräfte, Geistesschwäche.

Nar'row, *v.* I *a.* enge (enger) oder schmäler machen, verengen, einziehen; 2. *Sp. T.* einschränken; 3 schmälern, verringern, verkürzen; II. *a.* 1 schmäler, enge werden; 2 kurz treten, nicht genug ausgreifen (von Pferden).

Nar'rowness, *s.* 1. die Enge, Kleinheit; 2 Kürze, Knappheit; 3 Geistesschwäche, Eingeschränktheit; 4. Not(h), Klemme, Armut(h).

Nar'rows, *s pl* der Engpaß (enge Weg besonders vom Wasser); *Am.* die enge Einfahrt in den New Yorker Hafen.

Nar'wal, } *ss* der Narwal(l), Horn-
Nar'whal, } fisch, das See-Einhorn (*Monodon monoceros*).

Na'sal, I *adj* zur Nase gehörig; — veins, *pl* die Nasenadern; II —s, *s pl* 1 die mittels der Nase wirkenden Arzeneien; 2 — (*or* — sounds), die Nasal- (oder Nasen-)Buchstaben oder Laute.

Nas'cal, *s. S. T.* das Mutterzäpfchen.

Nas'cent, *adj.* wachsend, vermehrend, entstehend; — state, der Entstehungszustand.

Nasicorn'ous, *adj* mit einem Horne auf der Nase.

Nas'iform, *adj* nasenförmig.

Nast'iness, *s* 1 der Schmutz, das Schmutzige; 2 die Unflät(h)erei, Zoten.

Nastur'tion, } *ss.* die Capucinerkresse.
Nastur'tium, }

Nast'y (*adv* **–ily**), *adj.* 1 schmutzig, garstig; 2 unflat(h)ig; 3 schlüpferig, zotenhaft.

Na'tal, *adj* zur Geburt (Nativität) gehörig; —-day, der Geburtstag; — hour, die Geburtsstunde; — place, der Geburtsort.

Natal'ity, *s* die Natalität, das Geburtsverhältnis, die Geburtsrate.

Na'tant, *adj* schwimmend.

Nata'tion, *s.* das Schwimmen.

Natato'res, *s pl.* die Schwimmvögel.

Natato'rial, *adj* schwimmend.

Nat'atory, *adj* als Hülfe zum Schwimmen dienend oder geeignet; —-bladder, die Schwimmblase.

Natch, *s.* 1. + das Kreuz, Hinterth(h)eil (eines Stück Rindviehes); 2. das Knopflochholz der Schneider.

Nathless', *adv* + nichtsdestoweniger.

Na'tion, *s.* die Nation, das Volk, die Volkerschaft; *fig.* die Menge; law of —s, das internationale Recht, Völkerrecht.

Na'tional (*adv* **–ly**), *adj.* 1 vaterländisch, national, volkst(h)ümlich, der Nation nach; 2. allgemein, öffentlich; 3 patriotisch; — colours, die Nationalflagge; — debt, die Staatsschuld; — Guard, die Nationalgarde.

National'ity, *s* das Volkst(h)ümliche, die Volkst(h)ümlichkeit; der Patriotismus.

Na'tionalize, *v a.* nationalisi(e)ren, das Recht der Nation geben.

Na'tive (*adv.* **–ly**), I *adj* 1. natürlich, angeboren, gebürtig, eingeboren; 2 ursprünglich; — country (— land), das Vaterland, die Heimath; — heat, die natürliche Wärme, das Lebensfeuer; — language, die Muttersprache; *Ch T s.* — massicot, das arsenikfaure Blei, Arsenikblei, die Bleiblüth(e), das Flockenerz; — nickel, der Schwefelnickel; — red oxide of lead, natürliches roth(e)s Bleioxyd, Bleisuperoxyd; — soil, der Mutterboden; II. *s.* der Eingeborne, das Landeskind; die einheimische Pflanze, das einheimische Thier; die beste Sorte Austern, etc.; a — of Germany, ein geborner Deutscher.

Na'tiveness, *s.* das Natürliche, Angeborne.

Na'tivism, *s.* Grundsätze der gebürtigen Amerikaner den Einwanderern als Fremden gegenüber.

Nativ'ity, *s* 1. die Geburt; Nativität; 2. Geburtsstunde, Geburtsart; 3. der Geburtsort.

Nat'rium, } *ss.* das Natron, Laugen-
Nat'ron, } salz.

Nat'tiness, *s.* die Sauberkeit.

Nat'ty, *adj.* sauber, schmuck.

Nat'ural (*adv.* **–ly**), *adj* 1. natürlich; 2. physisch; 3 unehelich; — born subjects, angeborene Unterthanen; — child, das uneheliche Kind; — death, ein natürlicher Tod; — fruits, *pl.* wild wachsende Früchte; — history, die Naturgeschichte; — parts, *pl* die Naturgaben, — philosopher, der Physiker; — philosophy, die Naturlehre, Physik; — religion, die natürliche Religion.

Nat'ural, *s* 1 der des natürlichen Verstandes Beraubte, Narr, Thor; 2 Eingeborne; 3 *Mus T* das Wiederherstellungszeichen, Auflösungszeichen; die Note ohne alle Vorzeichnung; 4 das Naturell, Eigent(h)umliche.

Nat'uralism, *s* der Naturzustand.

Nat'uralist, *s* der Naturalist, Naturgläubige; Naturkundige; Naturforscher.

Natural'ity, *s* die Natürlichkeit (n. u.).

Naturaliza'tion, *s.* die Naturalisi(e)rung, Einbürgerung.

Nat'uralize, *v a* naturalisi(e)ren, einbürgern; natürlich machen.

Nat'uralness, *s* die Natürlichkeit, natürliche Beschaffenheit, das ungestaltete Wesen.

Na'ture, *s* 1 die Natur; 2 Naturordnung; 3 Welt; 4 Art, Beschaffenheit, Eigenschaft; 5 Gemüth(h)sanlage, das Temperament; beyond —, übernatürlich; by —, von Natur; in the — of, als, kraft; in a state of —, nackend; to draw from —, to copy —, nach der Natur zeichnen.

Na'tured, *adj in compos* ... artig, good—, gutartig; ill- —, bösartig.

Nau'fragous, *adj* Schiffbruch verursachend (w. ü.).

Naught, I *adj* + böse, schlecht, nichtswürdig, falsch; II. *s* Nichts; Null; to set at —, nicht achten, in den Wind schlagen; III *adv* + nicht, keineswegs.

Naught'iness, *s* die Verderbtheit, Unartigkeit, Ungezogenheit, Leichtfertigkeit.

Naugh'ty (*adv* **–ily**), *adj* böse, bosshaft, unartig, ungezogen, leichtfertig; — trick, ein schlechter Streich.

Naul'age, *s.* der Schifflohn, das Fährgeld, Passagiergeld (w. ü.).

Nau'machy, *s* das Scheingefecht zur See (bei den Alten).

Nau'sea, *s* die Übelkeit; Seekrankheit.

Nau'seate, *v n and a* 1 zum Erbrechen geneigt sein; Ekel haben, anekeln; 2. Ekel beibringen, erregen.

Nau'seous (*adv* **–ly**), *adj.* ekelhaft, widrig, widerlich.

Nau'seousness, *s* das Ekelhafte, der Ekel.

Nautch'-girl, *s.* die ostindische Tänzerin.

Nau'tical, *adj.* zur Schiffahrt gehörig; nautisch; — almanac, der Schiffskalender, Seealmanach; — chart, die Seekarte; — compass, der Seecompaß; — terms, die nautische Terminologie.

Nau'tilus, *s* der Nautilus, die Schiffsmuschel, Kahnmuschel, der Venuswagen.

Na'val, *adj.* zu den Schiffen oder zur See geborig, die Marine betreffend; — architecture, die Schiffsbaukunst; — army, die Kriegsflotte; — crown, die Schiffskrone; — engagement, das Seegefecht; — expedition, der Seezug (das Auslaufen einer Flotte zu irgend einer Unternehmung; — forces, Seetruppen; — officer, der Seeoffizier; — ram, das Widderschiff; — signals, Seesignale; — station, Marinestation; — stores, *pl* die Schiffsbedurfnisse; — tactics, die Seetactik; —-timber, die Schiffsrippen, das Bauchstück.

Nav'arch, *s.* der Befehlshaber einer Flotte (bei den alten Griechen).

Nav'archy, *s* die Kunst Schiffe zu regieren.

Nave, *s.* 1. das Schiff (einer Kirche); 2. die Nabe (eines Rades); the hollow of the —, das Nabenloch.

Na'vel, *s* der Nabel; —-gall, die wundgeriebene Stelle auf dem Rücken eines Pferdes, der Wolf; *N T's.* — line, der Rackaufseher; — -hoods (— -woods), starke Hölzer, welche die Kluslocher umgeben; — -string, die Nabelschnur.

Na'vew, *s vid* NAPHEW

Navic'ular, *adj* schiffsformig; — bone, das Schiffbein.

Nav'igable, *adj* schiffbar, fahrbar; — water, offenes, fahrbares Wasser, das eisfreie Wasser beim Wiederanfange der Schiffahrt.

Nav'igableness, *s.* die Schiffbarkeit.

Nav'igate, *v a and n* 1 zu Wasser fahren, schiffen, segeln; 2 beschiffen, befahren; 3 steuern.

Naviga'tion, *s* 1 die Schiffahrt, Beschiffung; 2 das Schiffen, Schiffswesen; 3 die Schiffskunde, Schiffskunst, Steuermannskunst; aerial —, die Luftschiffahrt; Luftschifferei; — acts, — laws, *pl* die Navigationsacte, Schiffahrtsgesetze.

Nav'igator, *s* der Seefahrer; Seemann, Schiffer; Matrose.

Nav'vy, *s* der Eidarbeiter, Grabende.

Na'vy, *s* die Flotte, Kriegsflotte; Seemacht; — statutes (regulations for the —), der Artikelbrief; — bills, Schiffsnoten; — blue, das Blau der Uniformen der Seeofficiere; — board, ein Collegium der Admiralitätsbeamten; — office, die Admiralität, das Seegericht; — yard, die Kriegsschiffswerft(e), das Marinearsenal.

Nay, I *adv* 1 nein; 2 ja, (in einem weiteren Sinne) ja, sogar, vielmehr, mit Erlaubnis; he would not be said —, er liess sich nicht abweisen; she has enough, — too much, sie hat genug, ja zu viel; II *s* das Nein, die abschlägige Antwort; the —s, die Neinseite (bei Abstimmungen).

Nazarene', } *ss* der Nazaräer.
Naz'arite, }

N. B., *abbr* fur North Britain, New Brunswick; Nota bene (wohl zu merken).

N. C., *abbr.* für North Carolina.

N. E., abbr für New England.

Neal, *v* I *a* + allmählich heiß machen, wärmen, brennen; to — glass, das Glas nach und nach abkühlen; to — metals, Metalle ausglühen; to — steel, Stahl enthärten, weich machen; II *n* glühen, heiß werden.

Neap, I *adj* niedrig, abnehmend (von der Flut[h]); II —, *or* — tide, *s* die taube Flut(h), Nippflut(h); dead —, totes Wasser.

Neaped, *adj N T.* nicht die gehörige Wassertiefe habend, festsitzend, nicht flott.

Neapol'itan, I *s.* der Neapolitaner; II. *adj.* neapolitanisch.

Near, *prep. adj. and adv* (*also adv* **–ly**), 1 nahe, in der Nähe; 2. nahe verwandt; 3 vertraut, befreundet; 4. beinahe, fast, ungefähr; 5 genau; 6 wert(h), t(h)euer; 7 geizig, karg; — the town, nahe bei der Stadt; — her reckoning, der Entbindung nahe; — upon the matter, ganz nahe daran; — at hand, bei der Hand, nahe dabei; to come — (a loss, etc, einer Sache, einem Verluste, u. s. w.) beikommen; to draw —, sich nähern; it does not come — to . , es steht in keinem Verhältnis zu . . ., kommt . . . nicht gleich; far and —, weit und breit; nothing — so bad, bei weitem nicht so schlecht; he was — being killed, er wäre beinahe getö(d)tet worden; he will go — to do it, er wird es wohl noch zu stande bringen; — is my coat, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock; *N. T's*, no —! vom Winde abgehalten! — away,

nicht weit, in einer geringen Entfernung; — side, — foot (of a horse), die linke Seite, der linke Fuß eines Pferdes, wo man aufsteigt; — -sighted, kurzsichtig.

Near, *v a* sich nähern, näher gehen, einem näher kommen, ihn antreten.

Near'ness, *s* 1 die Nähe; 2 nahe Verwandtschaft; 3 Genauigkeit; 4 der Hang zum Geize, die Kargheit.

Neat, *s* Rindvieh; das Rind, die Kuh, der Ochs; —s-foot oil, Öl aus Ochsenfüßen; —herd, + der Kuhhirt; — -house, der Kuhstall, Ochsenstall; —'s-leather, das Rindsleder; —'s-tongue, die Rindszunge.

Neat (*adv* **-ly**), *adj* 1 nett, sauber, artig, zierlich; 2 geschickt; 3 fein, rein, unvermischt, echt; 4 *M E* + netto; — -handed, reinlich; geschickt; — -handedness, die Geschicklichkeit; — master, + der Kleinmeister (in der Malerei).

Neat'ness, *s* die Nettigkeit, Sauberkeit.

Neb, *s vid* NIB

Neb'ula, *s* 1 *Med T.* die nebelichte Erscheinung, der nebelichte Überzug, das Häutchen im Auge; 2 *Ast T* der Nebelfleck, Nebelstern.

Nebulos'ity, *s* das Nebelige.

Neb'ulous, *adj* nebelig, wolkig.

Necessa'rian, *s vid* NECESSITARIAN

Nec'essaries, *s pl* das Not(h)wendige, die Bedürfnisse, Erfordernisse; — of life, Mundvorrät(h)e, Lebensbedürfnisse, der Proviant.

Nec'essarily, *adv* not(h)wendig, not(h)wendigerweise, durchaus, unumgänglich.

Necessa'riness, *s* die Not(h)wendigkeit.

Nec'essary, I *adj* not(h)wendig, not(h)ig, erforderlich, unvermeidlich, unumgänglich; II —, *or* — house, *s* + das heimliche Gemach, der Abtritt.

Necessita'rian, *s* der keinen freien Willen annimmt, der an Fatalismus (die Verhängnislehre) glaubt.

Neces'sitate, *v a* nöt(h)igen, zwingen.

Necessita'tion, *s.* die Nöt(h)igung, der Zwang (w. ü.).

Neces'sitous, *adj* dürftig, arm, im Mangel.

Neces'sitousness, *s* die Dürftigkeit, Armut(h), der Mangel.

Neces'sity, *s* 1 die Not(h)wendigkeit, der Zwang; 2 Mangel, die Armut(h); 3. Not(h)durft, das Bedürfnis; of —, not(h)wendig, not(h)wendigerweise; — has no law, *prov* Not(h) hat (kennt) kein Gebot; to make a virtue of —, aus der Not(h) eine Tugend machen.

Neck, *s* 1. der Nacken, Hals; 2 das Halsstück, Nackenstück, der Hinter-t(h)eil; — of mutton, das Halsstück von einem Schöpse; — of land, die Landzunge, Landenge, Erdenge; — of a spur, der Hals an einem Sporn; — of a guitar, der Hals einer Guitarre; — of the womb, *A T* der Hals der Gebärmutter; to take one by the —, einen beim Kragen fassen; to lie on one's —, einem zur Last (auf dem Halse) liegen; — or nothing, dieses oder nichts; — and crop, alles, Haut und Haare, Stumpf und Stiel; — and heels. *Mil cant* krumm geschlossen; to break the — of an affair, *fig* eine Sache hindern; —band, der Hals am Hemde, Hemdtragen; Ringkragen; — beef, das Ringfleisch vom Halse; — -cloth, das Halstuch (für Mannspersonen); — -handkerchief, das Halstuch; —lace, das Halsband; —lace runner, der Halstuchring; — lands, *vid* — of land; — -piece, das Halsstuck am Harnische, Brustschild; —tie, die Halsbinde; — verse, + der Galgen-Psalm (Anfang des 51. Psalms) (*miserere mei*), —wear, *s* alles zur Halsbekleidung nötlnge; — -weed, *lud* der Hanf zum Galgenstricke.

Neck'erchief, *s* das Halstuch, der Halstragen.

Necrolo'gical, *adj* nekrologisch.

Necrol'ogist, *s* der Nekrologschreiber.

Necrol'ogy, *s* das To(d)tenregister, die Sterbeliste; der Nekrolog.

Nec'romancer, *s* der Schwarzkünstler, Zauberer.

Nec'romancy, *s.* die schwarze Kunst, Zauberei.

Necroman'tic (*adv* **-ally**), I *adj.* schwarzkünstlerisch, zauberisch; II *s.* das Zaubermittel, die Beschwörung.

Necrop'olis, *s* die To(d)tenstadt, der Gottesacker.

Nec'ropsy, *s.* die Nekropste, To(d)tenschau.

Necroscop'ic, (*adv* **-ally**), *adj* nekroskopisch.

Necros'copist. *s* der Zergliederer.

Necros'copy, *s* die Nekroskopie.

Necrosed', *adj* zur Nekrose gegangen.

Necro'sis, *s* die Nekrose, der Knochenbrand.

Necrot'ic, *adj* nekrotisch.

Nec'tar, *s. Myth T* der Nectar, Göttertrank.

Necta'rean, } *adjs* nectarartig.
Necta'reous, }

Nec'tared, *adj* mit Nectar versetzt, nectarsüß.

Necta'rial, *adj* nectarartig.

Nectarif'erous, *adj* nectartragend.

Nec'tarine, I *s* die Nectarpfirsiche, Nußpfirsiche; II *adj* nectarsüß.

Nec'tarize, *v a* versüßen.

Nec'tarous, *adj* nectarsuß.

Nec'tary, *s. B T* die Honigdrüse, der Honigkelch, das Nectarium (einer Blume).

Ned, *s* kurz statt Edward, Edwin

Née, *adj* (französisch), geborene.

Need, *s* die Not(h), Not(h)durft, der Mangel, Bedarf, das Bedürfnis; *M. E's*, address in case of —, die Not(h)-adresse, Nebenadresse; in case of — with Mr. * * *, im Not(h)fall bei Hrn. * * *, if — be, wenn es die Not(h) erfordert, im Not(h)fall; there is no — of it, es ist nicht nöt(h)ig; to stand (*or* be) in — of , to have — of , etwas nöt(h)ig haben, brauchen, bedürfen; you had — to mind that business, es ist wohl nöt(h)ig, daß Sie sich darum bekümmern.

Need, *v a and n* nöt(h)ig haben, Mangel oder Not(h) leiden, nötig sein, bedürfen, brauchen; you — not fear, Ihr braucht euch nicht (zu) fürchten; what — I care? was kummert mich das? there — (needs) (no more) but . . , man braucht nur . . .

Need'ful (*adv* **-ly**), I *adj* dürftig, in Not(h); not(h)wendig, nöt(h)ig; II. *s* the —, das nöt(h)ige Geld.

Need'iness, *s.* die Dürftigkeit, Armut(h).

Nee'dle, *s.* 1 die Nähnadel; 2 Nadel im Compasse, Magnetnadel; 3 der nadelförmige Krystall; bolt-rope —, *N T.* die Leitnadel; —-book, —-case, die Nadelbüchse; —-fish, der Nadelfisch, die Seenadel; —ful, so viel Faden, u. s. w. als gewöhnlich in die Nadel genommen wird; — -furze, der Ginster; — -gun, das Zündnadelgewehr; — -maker, der Nadler; — ore, das Nadelerz; — paper, das Papier zum Aufstecken der Nadeln; — shaped, nadelförmig; — -shell, der Seeigel; — -stone, der Nadelstein, Polstein; — -telegraph, der Zeigertelegraph; — -tin, das Nadelzinnerz; — -weed, der Nadelkerbel, Venusstrahl; — wire, der Stahldraht zu Nähnadeln; —woman, die Näherin; —work, die Näherei, Stickerei, das Stickwerk; —worm, der Nadelwurm; — zeolite, eine Art weißgrauer Zeolith.

Need'ler, *s* der Nadler.

Need'less (*adv* **-ly**), *adj* unnöt(h)ig; vergeblich.

Need'lessness, *s* die Unnot(h)igkeit, Vergeblichkeit.

Need'ling, *s* die Sta(a)rnadeloperation.

Needs, *adv* not(h)wendigerweise, durchaus; it must — be so, es muß schlechterdings so sein.

Need'y (*adv* **-ily**), *adj* dürftig, arm, armselig.

Ne'er. *adv* kurz statt never; — -do-well, der Bummler.

Neese'wort, *s* die Nieswurz.

Nefand'ous, *adj* abscheulich, graulich, verrucht.

Nefa'rious (*adv.* **-ly**), *adj* boshaft, ruchlos, heillos, gottlos, abscheulich.

Nega'tion, *s* die Verneinung.

Neg'ative, I *adj* 1 verneinend; 2. versagend, ausschließend; II *s* 1 die Verneinung; 2 Versagung, Ausschließung; 3 der Verneinungssatz; das Verneinungswort; in the —, verneinend, mit nein.

Neg'ative, *v a* 1 mit nein beantworten, verneinen; 2 ausschlagen.

Neg'atively, *adv* verneinend, mit Nein.

Neg'atory, *adj* verneinend (w. ü.).

Neglect', *v a* 1 vernachlässigen, hintansetzen, versäumen; 2 achtungslos behandeln.

Neglect', *s* 1 die Nachlassigkeit; 2. Übergehung, Vernachlassigung; 3 achtungslose Behandlung.

Neglect'er, *s* der Vernachlässiger, Versäumer.

Neglect'ful (*adv* **-ly**), *adj* 1 nachlässig, unaufmerksam, sorglos, gleichgültig; 2 mit Gleichgültigkeit behandelnd.

Neglect'ingly, *adj* nachlässig, sorglos.

Neglect'ive, *adj* nachlässig, fahrlässig, sorglos (w. ü.).

Negligée', *s* der Morgenanzug; — shirt, das bunte, nicht gestärkte Hemd.

Neg'ligence, *s* die Nachlässigkeit, Fahrlosigkeit, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit.

Neg'ligent (*adv* **-ly**), *adj* nachlässig, fahrlassig, sorglos, unachtsam; gleichgültig, verachtend; — of . . . , gleichgültig gegen . . . , nicht achtend.

Neg'ligible, *adj* nachlässigkeitsfähig; was zu vernachlässigen ist.

Negotiabil'ity, *s* die Verhandelbarkeit, Verkäuflichkeit.

Nego'tiable, *adj* verhandelbar, verkäuflich, *M. E's*, zu begeben; — paper, Wechsel von guten, soliden Hausern, gutes Papier.

Nego'tiate, *v a. and n* 1 unterhandeln, negoci(e)ren; 2 Handel treiben, handeln; Geschäfte treiben, verhandeln, verwechseln; to — bills, *M. E* Papier, Wechsel (Tratten) begeben, negoci(e)ren, unterbringen, verkaufen, verhandeln.

Negotia'tion, *s* 1 die Unterhandlung; 2. Handlung, das Gewerbe, Geschäft (einzeln genommen); 3 *M. E's*, die Negoci(e)rung, Verhandlung, Verwechselung, der Gegensatz; to enter into (*or* upon) —, in Unterhandlung treten; — for time, das Prämiengeschäft, der Prämien- oder Lieferungsvertrag; Zeitkauf.

Nego'tiator, *s.* der Unterhändler, Makler.

Ne'gress, *s* die Negerin.

Ne'gro, *s.* der Neger, Mohr; — cachexy, die den Negern eigent(h)ümliche krank-

bafte Neigung, Erde zu verschlingen; — -driver, der Negeraufseher; — -fish, der amerikanische Barsch; — -minstrel, der als Neger verkleidete Sänger; — woman, die Negerin; — robber, der Raubneger.

Ne'groland, *s* Nigritien, das Negerland.

Ne'gus, *s* der Negus (Getrank aus Wein, Wasser, Zucker, Citrone und Muskate).

Nehemi'ah, *s* 1 Nehemia (Mannsname); 2 das Buch Nehemia.

Neigh,) *ss* das Wiehern.
Neigh'ing,)

Neigh, *v n* wiehern.

Neigh'bour, *s* 1. der Nachbar, die Nachbarin; der Umwohner, Nebenwohner; 2 Nachste (in der Bibel).

Neigh'bour, *v n* in der Nachbarschaft wohnen.

Neigh'bourhood, *s* 1 die Nachbarschaft; 2 Nahe; 3 Nachbarn.

Neigh'bouring, *adj* benachbart, in der Nahe; — parts, *pl* die Umgebungen.

Neigh'bourliness, *s* die Nachbarlichkeit, gute Nachbarschaft, das nachbarliche Betragen.

Neigh'bourly, *adj. and adv* nachbarlich; freundnachbarlich, freundlich, gesellig, dienstfertig.

Nei'ther, I *conj* weder; auch nicht; — more nor less, weder mehr noch weniger; nor I —, und ich auch nicht; nor that —, und das auch nicht; — is he so bad as you speak of, auch ist er nicht so bose, als Sie ihn machen; II *pron* keiner, keine, keines von beiden; — of them, keiner von ihnen, weder der eine, noch der andere; — way, neutral; to take — part, parteilos sein, neutral bleiben.

Nell,) *ss* kurz statt Eleanor und
Nel'ly,) Helen, Leonore; Helena (Frauenname).

Nem. con. (*nemine contradicente*), ohne jemandes Widerspruch einstimmig.

Nem. diss, *abbr.* fur *nemine dissentiente*, ohne Widerspruch.

Nem'esis, *s Myth* Nemesis, die Rachegottin.

Nem'oral,) *adjs* waldig, im Walde.
Nem'orous,)

Nen'uphar, *s.* die Wasserlilie, Seeblume (*Nymphœa*).

Neolo'gic(al), *adj* neue Wörter oder Redensarten gebrauchend.

Neol'ogism, *s* der Neologismus, neue gezierte Ausdruck.

Neol'ogist, *s.* der Neolog, Neuerer, der neu gebildete Wörter und Redensarten braucht.

Neol'ogy, *s* der Gebrauch neuer Wörter und Redensarten.

Ne'ophyte, *s.* der Neubekehrte, Novize, Neuling.

Neoter'ic, I *s* der Neue, Neuere; Neuling, Anfanger; II (-al), *adj.* neu, neuer, modern, neoterisch.

Nep, *s* + der Nept, die Katzenminze (*Nepeta*).

Nepen'the(s), *s.* 1. *Bot. T.* die Kannenstaude; 2 *Med. T.* eine Schmerzen und Traurigkeit stillende Arzenei; das Linderungsmittel (w. ü.).

Neph'ew, *s.* der Neffe.

Nephral'gia, *s.* die Nephralgie, der Nierenschmerz.

Nephrec'tomy, *s.* die Nephrektomie, Nierenausschneidung.

Neph'rite, *s.* der Nephrit, fette Nephrit (ein Stein).

Nephrit'ic, I. *adj Med T.* nephritisch, die Nieren (den Stein) betreffend, nierenkrank, gut wider den Nierenschmerz; — colic, das Nierenweh; — pains, *pl.* Nierenschmerzen; — stone, der Nierenstein; — wood, das Griesholz (aus Sudamerika), der blaue Sandel (*Guilandina moringa*). II *s.* das Nierenmittel.

Nephri'tis, *s* die Nierenentzundung.

Nephrolith'ic, *adj* den Nierenstein betreffend.

Nephrolithot'omy, *s* die Nephrolithotomie, Nierensteinausschneidung.

Nephropto'sis, *s* die Nephroptose, der Nierenvorfall.

Nephrot'omy, *s S T* die Nierenschnitt.

Nep'otism, *s* der Nepotismus, die Erhebung der Neffen, Neffen- oder Verwandtenbegünstigung.

Nep'tune, *s Myth* Neptun.

Neptu'nian, *adj* 1 das Meer betreffend; 2 von Wasser gebildet.

Ne'reids, *s pl* die Nereiden, Seenymphen.

Neri'ta,) *ss* die Schwimmschnecke,
Ne'rite,) Halbmondschnecke; deep-ridged —, die breit gefurchte Schwimmschnecke; livid —, die blauliche Schwimmschnecke, das Auge der Nachteule; black-furrowed —, die gesprenkelte Schwimmschnecke, der Krammetsvogel; mountain —, die glatte Schwimmschnecke; red —, das Rot(h)auge, die Schwimmschnecke mit dem gelben Maule; white-nipple —, die Mutterbrust; peloroon —, der blutige Zahn; yolk —, die Dotterschnecke, der Eierdotter.

Ner'oli, *s* das Neroli, Pomeranzenblüt(h)enol.

Nerve, *s* 1 der Nerv, die Nerve, Spannader, Flechser, Blattrippe; 2 *fig* Kraft, Starke, der Mut(h); —s, *pl Arch T.* die Rippen, oder Schnure (der Kragsteine, Pfeilerbogen, u. s. w.); of great —, starknervig.

Nerve, *v a.* starken.

Nerved. *adj B T* a — leaf, ein nerviges Blatt.

Nerve'less, *adj* entnervt, kraftlos.

Ner'vine, I *adj.* nervenstarkend; II *s.* das nervenstarkende Mittel.

Ner'vose,) *adjs B. T vid* NERVED
Ner'vous,)

Ner'vous (*adv* -ly), *adj* 1 zu den Nerven gehorig; 2 nervig, stark, kraftig; 3 nachdrucklich; 4. *Med T and col* nervenschwach, nervenkrank; — fever, das Nervenfieber; — system, das Nervensystem.

Ner'vousness, *s* die Nervigkeit, Starke, Kraft; der Nachdruck.

Nerv'y, *adj* nervig, stark, kraftig, mu(h)ig.

Nes'cience, *s* die Unwissenheit.

Nest, *s.* 1 das Nest; 2. Behaltnis; 3 Kastchen, die Schublade; 4. der Aufenthaltsort, die Wohnung; a — of drawers, ein Schrank mit Schubkasten; a — of boxes. ein Satz Schachteln; kettles in —s, Einsatz-Kessel; a — of rabbits, *Sp E.* ein Satz Kaninchen; — of thieves, die Diebeshohle, das Raubnest; —-chicken, das Nestkuchlein, Nestkatzchen; —egg, das Nestei, der Heckpfennig.

Nest, *v n* nisten, ein Nest bauen.

Nes'tle, *v* I *n* nisten; sich einnisten; wohnen bleiben; II *a.* pflegen, zartlich oder gutlich behandeln.

Nest'ling, I. *s.* der Nestling, junge nackte Vogel; II. *adj.* erst aus dem Ei gekrochen.

Net, *s* das Netz; — of wire, das Drahtnetz, Gitter; — cap, die Netzkappe, das Haarnetz; — -like, netzformig; —man (—maker), der Netzstricker; — purse. der Filetbeutel; — tippet, + das Filethalstuch; —ways, —wise, wie ein Netz; —work, das Netzwerk.

Net, *v. a* 1. netto; rein; knupfen, flechten; 2. rein oder netto einbringen.

Net, *adj.* — profit, *M. E's*, — amount, der Nettobetrag; — balance, die reine Bilanz, der reine oder Netto-Ertrag, Netto-Gewinn; — receipts. die Netto Einnahme, der Reingewinn; — weight, das Nettogewicht, Trockengewicht.

Neth'er, *adj* unter, niedere; — world, die Unterwelt; — lip, die Unterlippe; — millstone, der Lagerstein.

Neth'erlands, the —, *s pl.* die Niederlande.

Neth'ermost, *adj* unterst, niedrigst, tiefst.

Net'ting, *s* 1 das Netzformige, Netzartige, Netzwerk; 2 —s, *pl* die wie Netze geschlungenen Schiffseile, die Filetarbeit, Flechtung, das Flechtwerk; — box, das Strickkastchen; — vise, die Filetschraube; — weights, *pl* die Filetgewichte (Klopfel) von Marmor, Alabaster, u. s. w.

Net'tle, *s* die Nessel; blind *or* dead —, die Taubnessel (*Lamium*), —-bush, der Nesselbusch; —-hemp, die Hanfnessel, der wilde Hanf (*Galeopis*); —-rash, das Nesselfieber, die Nesselkrankheit, Nesselsucht; — -tree, der Bohnenbaum, Judasbaum.

Net'tle, *v a* 1 mit Nesseln brennen, stechen; 2. *fig* argern, erbittern, wurmen; —d, erbittert; to be —d at , sich argern über . .

Net'tler, *s* der Erbitterer, Aufhetzer.

Neu'ral, *adj* die Nerven betreffend.

Neural'gia, *s.* die Neuralgie, der Nervenschmerz.

Neural'gic, *adj* neuralgisch.

Neurasthen'ia, *s* die Neurasthenie, Nervenschwäche.

Neurasthen'ic, *adj.* mit Neurasthenie behaftet.

Neuri'tis, *s* die Nervenentzündung.

Neurolo'gical. *adj* neurologisch.

Neurol'ogist, *s* der Neurolog.

Neurol'ogy, *s* die Nervenlehre.

Neurop'tera, *s pl* die Netzflügler (eine Insectenclasse).

Neuro'sis, *s* die (besonders functionelle) Nervenkrankheit.

Neu'rospast, *s.* die Puppe, Drahtpuppe, Marionette.

Neurot'ic, I *adj.* 1 nervenstarkend; 2. neurotisch, (functionell) nervenkrank; II. —s, *s. pl* Nervenarzneien.

Neurot'omy, *s* die Neurotomie, Zergliederung der Nerven.

Neu'ter, I. *adj* 1 neutral, parteilos, unparteiisch; 2 *Gram. T* sachlich, intransitiv; to stand —, keine Partei nehmen, unparteiisch sein; II *s* 1 der Parteilose; 2 *Gram T* das geschlechtslose Wort, das Sachliche, Neutrum; — gender, das sachliche Geschlecht.

Neu'tral (*adv.* -ly), I *adj.* 1 neutral, parteilos; gleichgultig; 2. *Gram. T.* im Neutrum; to stand —, *vid.* unter NEUTER; — salts, Mittelsalze, Mischsalze, Neutralsalze; II *s* der Parteilose, Unparteiische.

Neu'tralist, *s* der Neutrale, Gleichgultige (w. ü.).

Neutral'ity, *s.* die Neutralitat, Parteilosigkeit, Unparteilichkeit, Gleichgultigkeit; an armed —, eine bewaffnete Neutralitat.

Neutraliza'tion, *s.* 1. die Neutralisation, Parteilosmachung; 2. *Ch T* Verwandlung in Neutral- oder Mittelsalze.

Neu'tralize, *v. a.* 1 neutralisi(e)ren; gleichgultig machen; 2. *Ch. T* der Saure berauben.

Neu'tralizer, *s Ch. T.* der, welcher, oder das, was neutralisi(e)rt.

Nev'er, *adv.* nie, niemals, auf keine Weise, nimmer, ganz und gar oder durchaus nicht; — a one, nicht einer, kein einziger; — a whit, durchaus nichts; — a word, kein Sterbenswort;

— so little, auch so noch wenig, noch so klein; for — so much, um alles in der Welt nicht; be the distance — so remote, sei die Entfernung auch noch so groß; — fear, nur nicht ängstlich; — -blushing, schamlos; — -ceasing (— -ending), unaufhörlich, langweilig; — -daunted, nie erschreckt, unerschrocken, — -dying, unverlöschlich, unverloschbar; — fading, unvergeßlich; — -failing, unfehlbar; — -heard-of, unerhört; — -meaning, nichtssagend, nichts bedeutend; —more, nimmermehr; — printed before, ungedruckt; — -sated, nie gesättigt; — -tiring, nie ermüdet; — -wasting; nicht verderbend.

Nevertheless', *adv.* nichtsdestoweniger, dennoch, dessen ungeachtet.

New (*adv* **-ly**, *adj*.) 1 (von Sachen), neu, frisch; 2 ungewohnt, unbekannt, unerfahren, ungeübt; 3 modern; *M E's* — account, neue Rechnung; to carry forward to — account, aufs neue (im Buche) vortragen; — -born, neugeboren; — bread, frisches Brot; — building, der Neubau; — buildings, Neubauten; to — -coin, *v a* umprägen, neuprägen; — -coined, umgeprägt; — -coining, das Umprägen; — -come, neu angekommen; — -comer, der Ankömmling, Fremde; — convert, der Neubekehrte; — -created, neu erschaffen; — England, Neu-England; — -fangled, neugebacken, ausgeheckt, grillenhaft; —fangledness, die Neuerungsliebe; Neuerung; neue Mode; — -fashioned, neumodisch; — -fledged, erst kürzlich befiedert, flügge; — -found, neu entdeckt; — Jersey, Neu-Jersey; — Jersey tea, die Not(h)wurzel (*Ceanothus americanus*); — -laid, frisch gelegt; to — -model, *v a* umwandeln; — moon, der Neumond; — -mown, frisch gemäht; — -mown hay, ein nach neu gemähtem Heu duftendes Parfum; — style, nach der neuen Zeitrechnung; — trial, *L T.* die Revision; — -year, das Neujahr; — -year's day, der Neujahrstag; — -year's eve, Sylvesterabend; — -year's gift, das Neujahrsgeschenk.

New'foundland, *s.* die Insel Neufundland.

New'el, *s.* die Spille, Spindel einer Treppe; —ed stairs, die Wendeltreppe.

New'gate, *s* ein Gefängnis in London.

New'ish, *adj.* etwas (ziemlich) neu, frisch.

New'ly, *adv.* jüngst, neulich.

New'ness, *s* 1 die Frische, Neuheit; 2 Neuerung; 3 Unerfahrenheit.

News, *s* 1. das Neue, die Neuigkeit; 2 Nachricht, Zeitung; what's the — ? was giebt es Neues? I had — that . ich erhielt Nachricht (habe gehört), daß . . .; —boy, der Zeitungsjunge; —man, der Zeitungsverkäufer; der Zeitungsträger; — -letter, früher die geschriebene Zeitung zum zirculi(e)ren; — -monger, der Neuigkeitskramer; — -paper, die Zeitung; —paper report, die Zeitungsnachricht; — writer, der Zeitungsschreiber.

News'y, *adj. fam* voller Neuigkeiten.

Newt, *s.* die kleine Eidechse, der Molch.

Newto'nian, *adj.* newtonisch.

Next, *adj. and adv* nächst, zunächst, folgend; gleich (nach), darauf; — after me, gleich nach mir; — to, der, (die das) nächste bei (nach); nahe (an) bei, dicht bei; am nächsten, zunächst; it is — to impossible, es ist fast unmöglich; — to nothing, fast, (beinahe) nichts; — day, der folgende Tag, den andern Tag darauf; — door, nebenan; by the — mail *or* post, mit nächster Post; — month, nächsten (künftigen) Monats; — taker, *Min T* derjenige, der die nächste Grenze besitzt; the — time, das nächste Mal; — week, kommende Woche; — year, künftiges Jahr.

Ni'as, *s* der erste aus dem Neste gekommene Falke.

Nib, *s* der Schnabel (eines Vogels), die Spitze (einer Schreibfeder).

Nib, *v n* (eine Feder) spitzen.

Nibbed, *adj* mit einem Schnabel, einer Spitze; hard- —, mit hartem Schnabel (von einer Feder); *vulg* eingesteckt, abgefaßt.

Nib'ble, *v n and n* 1 nagen, benagen, anbeißen (wie die Fische an den Köder), naschen; 2 *fig* klügeln, tadeln, kritisi(e)ren (at, über) bekritteln.

Nib'ble, *s Sp T* das Anbeißen (des Fisches beim Angeln).

Nib'bler, *s* der Benagende; Tadler, Spötter.

Nicara'gua-wood, *s* das Blutholz, Brasilienholz.

Nice, *s* 1 Nikäa (in Bithynien); 2 Nizza (in Frankreich).

Nice (*adv* **-ly**), *adj* 1 fein, zart, niedlich; hübsch, artig; 2 köstlich, lecker, leckerhaft; 3 zärtlich; 4 weichlich, ekel, schwer zu befriedigen, wählerisch, empfindlich; 5 ftklich, bedenklich; 6. behutsam; 7 genau, pünktlich, strenge, eigen; 8 zierlich, gesucht; 9 geringfügig, unbedeutend; to be —, scrupulös sein; he is more — than wise, *prov* er übertreibt die Vorsicht; to be —ly sensible of, zart fühlen, fein empfinden.

Nice'ness, *s* 1 die Feinheit, Niedlichkeit, Köstlichkeit; 2 ekle Beschaffenheit; 3. Empfindlichkeit; (übertriebene) Genauigkeit, Pünktlichkeit, Strenge.

Nice'a, *s vid* Nice

Nice'an, } *adjs* nikäisch; — council,

Ni'cene, } das nikäische Concilium; — creed, das nicäische Glaubensbekenntnis.

Ni'cety, *s* 1 die Niedlichkeit, Köstlichkeit; 2 Zärtlichkeit, Weichlichkeit, Verzärtelung; Empfindlichkeit; 3 Bedenklichkeit; das behutsame Verfahren, die Behutsamkeit, Ängstlichkeit; 4. Genauigkeit, Pünktlichkeit; Spitzfindigkeit, Subtilität; —ies, *pl.* die Leckereien.

Niche, *s.* die Nische, Blende; das Plätzchen.

Nich'olas, *s.* Nikolaus, Claus (Mannsname).

Nick, *s abbr* (von Nicholas) 1 Nikolaus, Claus (Mannsname); 2 der rechte Augenblick, Punkt; 3 höchste Wurf, Treffer; 4 der Nix, Kobold, böse Geist, Damon; old —, der Teufel; in the very — of time, zur rechten Zeit, auf den Punkt; — -nacks, *pl vulg.* der Tand; das Spielwerk; die Spielerei(en), *vid* Knicknacks

Nick, *v. a* 1 treffen, recht treffen; 2 kerben, einkerben, zacken, einschneiden, *vid* Notch.

Nick'ar-tree, *s.* der Schusserbaum in Indien (*Guilandina bonduc*)

Nick'el, *s* der Nickel, arseniate of —, der arsenikfaure Nickel; arsenical —, der Arseniknickel; copper —, der Kupfernickel; — ochre, der Nickelocker; — antimonial ore, der Nickelantimonglanz, das Nickelspießglaserz; — -plated, vernickelt; — -plating, die Vernickelung.

Nickel'ic, *adj* Nickel enthaltend.

Nick'name, *v. a* einen Spottnamen geben; fälschlich benennen; schimpfen, schelten.

Nick'name, *s* der Spottname, Spitzname.

Nicolai'tans, *s pl.* die Nikolaiten (eine Sekte).

Nico'tian, I. *s* + der Tabak (*Nicotiana*); II. *adj* Tabak betreffend.

Nic'otin(e), *s.* das Nicotin.

Nic'tate, *v n* wimpern, blinzen, blinken, die Augen auf und zu machen.

Nic'tating-membrane, *s* die Blinzhaut, Nickhaut, Augendecke, das dunne, durchsichtige Häutchen, welches die Augen der Fische, u. s. w. schützt.

Nicta'tion, *s* das Wimpern, Blinken.

Nic'titate, *v. n etc vid* Nictate, *etc.*

Nid'ificate, *v. n* ein Nest machen.

Nidifica'tion, *s* das Nisten, Nestmachen, die Nestbildung.

Ni'dor, *s* der Geruch.

Nidoros'ity, *s* das Aufstoßen aus dem Magen von unverdaueten fetten Speisen.

Nid'orous, *adj* nach verbranntem Fette riechend, übel nachschmeckend.

Nidula'tion, *s* die Nestzeit, Brutzeit, das Nisten.

Ni'dus, nide, *s* die Brut, Hecke; das Nest.

Niece, *s* die Nichte.

Nig'gard, I *s* der Knicker, Filz, Geizhalz; II *adj* knickerig, filzig, karg, geizig; sparsam (in, of, mit), schonend.

Nig'gard, *v a* sparsam darreichen, genau einschränken, knapp halten (w. ü.).

Nig'gardish, *adj* kärglich.

Nig'gardliness, *s* die Kargheit, Filzigkeit, Knickerei.

Nig'gardly, *adj and adv.* knickerig, karg, geizig; — doings, *pl* Armseligkeiten.

Nig'ger, *s* 1. *vulg* der Geldbeschneider; 2 *cont* für Negro

Nig'ging, *s* das Geldbeschneiden, Kippen und Wippen.

Nigh, *prep adj and adv* 1 nahe; 2 beinahe; — by, nahe bei, dicht neben an; — of kin, nahe verwandt; to draw — to . , rucken an . . . , sich nahern; winter is — at hand, der Winter rückt heran, ist vor der Thür; to write too — together, zu eng schreiben; well—, fast, beinahe.

Nigh'ness, *s* die Nähe; nahe Verwandtschaft.

Night, *s* 1. die Nacht; 2 der Abend; 3 * das Schattenreich, der Tod; 4. *fig* die Unverständlichkeit; to- —, heute abend; last —, gestern abend; by (*or* in the) —, bei Nacht; to lodge (stay) all (*or* over) —, übernachten; late in the —, spät in der Nacht; — -angle, die Nachtangel (eine Leine mit vielen Angeln versehen), die Nachtschnur; — -bell, die Nachtglocke, Klingel; — -bird, der Nachtvogel; — -born, * nachtgeboren; — -blindness, die Nachtblindheit; — -brawler, der Nachtschwärmer; —cap, die Nachtmütze; — -cart, der Abfuhrwagen; — -clothes, das Schlafzeug, die Nachtkleidung; — -crow, der Nachtrabe, Ziegensauger; — -dew, der Nacht(h)au; — -dog, der Nachthund (Jagdhund); — -dress, das Nachtzeug; —fall, die Annäherung des Abends, der Einbruch der Nacht; —faring, die Nachtreise; — -fire, das Irrlicht; — -flutterer, der Nachtfalter; — -fly, die Nachtmotte; — -foundered, in der Nacht verirrt; — -gear, das Nachtzeug (der Frauen); — -glass, das Nachtfernrohr; —gown, der Schlafrock; — -hag, *vid.* -witch; — -hawk, die Nachteule; *Am vulg* der unehrliche Droschkenkutscher; — -heron, der Nachtreiher; — -iron; die Haarwickel; — -jar, *vid* — -crow; — -man, der Nachtarbeiter, Abtrittraumer; —mare, der Alp, das Alpdrücken; — -piece, das Nachtstück (Gemälde); — -rail, der Nachtmantel, Pudermantel (w. ü.); — -rest, die Nachtruhe; — -revel, — -revelling, die Nachtschwärmerei, der Nachttumult; — -robber, der Nachtdieb; — -school, die Abendschule; —shade, der Nachtschatten (*Solanum*); common —shade, der gemeine Nachtschatten, das Saukraut;

white Malabar —shade, der kletternde Nachtschatten, die Beerblume; deadly —shade, die Tollkirsche; — -shining, bei Nacht leuchtend; — -shriek, das nächtliche Geschrei; — -signals, Nachtsignale; — scented rocket, die traurige Nachtviole; — -soil, der Abtrittsdünger; — -spell, der Zauber wider nächtliche Zufälle; — -stand, eine Nachttoilette; — -stool, der Nachtstuhl; — -studies, *pl* die Nachtstudien, das Nachtstudieren; — -swellings, *pl*. die Nachtblattern; — -time, die Nachtzeit; Abendzeit; — -tripping, bei Nacht schleichend; — -vision, das nächtliche Gesicht; — -waking, die Nachtwache; in der Nacht wachend; — -walk, der Spaziergang im Dunkeln, Spaziergang bei Nacht; — -walker, der Nachtwandler, Mondsüchtige; Nachtschwärmer; die Gassenhure; — -walkers, *pl L T* die Nachtschleicher, Diebe; — -wanderer, der Nachtwanderer; der nächtliche Wanderer; — -wandering, bei Nacht herumwandelnd; — -warbling, in der Nacht singend; —ward, gegen die Nacht, nächtlich; — -watch, 1. die Nachtwache; 2 eine Schlaguhr, Repetieruhr, Weckuhr für die Nacht; — -watcher, einer, der die Nacht durchwacht; — -wind, der Neuwind; — -witch, die Nachthere.

Night'ed, *adj*. verdunkelt; dunkel.

Night'ingale, *s* die Nachtigall.

Night'ish, *adj* nächtlich.

Night'ly, I *adj*. nachtlich; — sports, Nachtvergnügungen; II *adv* 1 bei Nacht; 2 alle Nächte.

Nigres'cent, *adj* schwarz werdend; schwärzlich.

Nigrifica'tion, *s* das Schwarzmachen.

Ni'grin, } *ss* der Nigrin, Titanschörl.
Ni'grine, }

Nigri'ties, *s* das Schwarzwerden.

Nig'ritude, *s* die Schwarze.

Ni'hilism, *s* der Nihilismus.

Ni'hilist, *s* der Nihilist.

Nihilist'ic, *adj* nihilistisch.

Nihil'ity, *s*. das Nichts, Nichtsein.

Nile, *s* der Nilstrom, Nil.

Nill, *v. n* nicht wollen; will he — he, er mag wollen oder nicht (*nolens volens*)

Nill, *s*. die Glimmerasche; das Flockengestäube; die glänzenden Erzfunken beim Schmelzen.

Nilom'eter, *s T*. der Nilmesser.

Nilot'ic, *adj* den Nil betreffend.

Nim'ble (*adv.* **–bly**), *adj* hurtig, schnell, flink, flüchtig, gewandt, lebhaft; —-footed, schnellfußig, flink; —-witted, lebhaft, voreilig, vorwitzig.

Nim'bleness, *s* die Hurtigkeit, Flüchtigkeit, Gewandtheit, Schnelligkeit.

Nim'bus, *s* 1 die Regenwolke; 2 der strahlende Glanz um die Köpfe der Heiligen; die Strahlenkrone; der Glorienschein.

Nim'rod, *s hum* der ausgezeichnete Jäger.

Nin'compoop, *s* der Dummkopf.

Nine, *s. and adj*. die Neun; neun; —-pence, das Neunpencestück; —pins, *pl* die Kegel, das Kegelspiel; to play at —pins, Kegel schieben, kegeln; a — days' wonder, eine lächerliche Wichtigkeit.

Nine'fold, *adj* neunfach, neunfältig.

Nine'score, drei Schock (180).

Nineteen', *adj*. neunzehn.

Nineteenth', *adj* der neunzehnte.

Nine'tieth, *adj*. der neunzigste.

Nine'ty, *adj*. neunzig.

Nin'ny, } *ss* der Dummkopf,
Nin'nyhammer, } Pinsel, Tropf.

Ninth, I *adj*. der neunte; II. *s. Mus T*. das Intervall (der neunte Ton vom Grundlaute an gerechnet), die None.

Ninth'ly, *adv* neuntens, zum neunten.

Nip, *v. a*. 1. kneipen, zwicken, klemmen; 2 schneiden, beißen; 3 beschadigen, verderben; 4 *fig* lächerlich machen, stichcln; 5 *N T* seifen (zwei Taue an einander befestigen; to — off, abkneipen, abzwicken, abschneiden, abbeißen; —ped, (von der Kalte, u. s. w.), beschadigt (von Gewachsen); —ped in the bud, *lit. and fig* im Keime erstickt.

Nip. *s* 1 der Knipp, Zwick, die Klemmung; 2 das Schnitzel; die Schnitte; 3 Beschadigung (an Gewachsen von der Kälte, u. s. w.); 4. Stichelei, der Stich, Biß, die Verletzung.

Nip'pers, *s. pl* 1 die Zange, Haarzange, Drahtzange; 2 *N T*. die Beitaue am Anker; 3 *Sp. T* die vier Mittelzahne der Pferde, Fohlenzahne.

Nip'perkin, *s*. das halbe Nößel (ein Flussigkeitsmaaß).

Nip'pingly, *adv* beißend, scharf, bitter.

Nip'ple, *s* 1 die Warze, Brustwarze, Itze; 2 (of a gun) der Zündkegel; —-glass, die Saugflasche; —-liniment, die Brustsalbe; — shell, die Napfschnecke; — -shells, (—-caps, — -shields), Brustwarzenköpfe; —wort, der Rankohl, wilde Kohl (*Lapsana*)

Ni'san, *s* der erste Monat im jüdischen Kalender.

Ni'si pri'us, *s* der gerichtliche Befehl an den Sheriff, die Geschworenen an einem bestimmten Tage vor den Richter zu laden.

Nit, *s* die Niß, Nisse.

Nit'ency, *s* 1 der Glanz (w. ü.); 2. das Bestreben sich auszudehnen (w. ü.).

Nit'id, *adj* 1 glänzend, blank; 2 lebhaft, munter; nett, fein, geputzt (w. ü.).

Ni'trate, *s Ch. T*. das salpetersaure Salz; — of potassium, das salpetersaure Kalt; — of sodium, der Natronsalpeter; das salpetersaure Natron; — of calcium, der salpetersaure Kalk; — of magnesium, die salpetersaure Talterde; — of mercury, das salpetersaure Quecksilber; — of lead, das salpetersaure Blei; — of silver, das salpetersaure Silber, der Höllenstein.

Ni'trated, *adj* salpetersauer.

Ni'tre, *s* der Salpeter; spirits of —, der Salpetergeist; — salt, der Kalisalpeter, das prismatische Nitrumsalz; — vein, die Salpeterader.

Ni'tric a'cid, *s* die Salpetersäure.

Ni'trite, *adj* salpetersauere Salz.

Ni'trogen, *s Ch. T*. das Nitrogen, der Stickstoff; — gas, das Stickstoffgas, Stickgas.

Nitro'genized, *adj*. mit Stickstoff verbunden.

Nitro'genous, *adj* stickstoffhaltig.

Nitrogly'cerin, *s* das Nitroglycerin.

Nitrohydrochlo'ric a'cid, } *ss*. die
Nitromuriat'ic a'cid, } Salpetersalzsaure.

Ni'trous, *adj* salpeterig; salpeterartig; — oxide, Stickstoffoxyd; — gas, Stickstoffoxydgas.

Nit'ty, *adj*. voll Nisse, lausig, verlauset.

Ni'veous, *adj* schneeweiß, schneeicht.

No, *adv. and adj*. nein; kein, — one, keiner, niemand; — man, kein Mensch, niemand; he has — money, er hat kein Geld; 'tis — business of yours, es geht dich nichts an; to — purpose, vergebens; by — means, auf keine Weise; 'tis — matter, es hat nichts zu bedeuten; — such thing (— such matter), mit nichten; she is — more! sie ist dahin!

Nob, *s vulg* die hohe Persönlichkeit; *fam*. der Kopf, Dummkopf.

Nob'by, *adj. sl*. fein, schön.

Nobil'iary, *s*. das Adels-Stammbuch, Adels-Lexikon.

Nobil'itate, *v. a*. adeln.

Nobil'itation, *s* das Adeln.

Nobil'ity, *s* 1 der Adel; hohe Adel; die Vornehmen; 2 der hohe Rang, die Wurde, Größe; — of soul, der Seelenadel.

No'ble (*adv* **–ly**), I *adj* 1 adelig; edel, erlaucht; 2 erhaben; 3 groß, berühmt, vornehm; 4. prächtig, herrlich; 5 frei, freigebig, großmuthig; to make —, adeln; II *s* 1. der Adelige, Edle; 2 (rose-—), Rosenobel (eine alte Münze); to bring one's — to ninepence, *prov* bei jedem Handel einbußen, den Thaler auf funfzehn Pfennige bringen; — liverwort, das Edelleberkraut, die Leberblume; —-minded, edeldenkend, hochherzig.

No'bleman. *s* der Edelmann.

No'bleness, *s* 1 der Adel, die hohe Geburt; 2 Größe, Wurde, edle Denkart, der Edelsinn; — of soul, der Seelenadel, die Seelengroße; — of structure, die edle Bauart.

Noblesse'. *s* (franzosisch) der Adel.

No'blewoman. *s* die Edelfrau.

No'body, *s* niemand.

No'cent, *adj* schuldig, strafbar; schadlich, verderblich.

No'cive, *adj* verderblich, schadlich, tückisch.

Noctambula'tion, } *ss* das Nachtwan-
Noctam'bulism, } deln.

Noctam'bulist, *s* der Nachtwandler.

Noctidi'al, *adj* Tag und Nacht in sich fassend (w. ü.).

Noctif'erous, *adj* Nacht bringend (n. ü.).

Noctil'uca, *s* ein bei Nacht leuchtender Korper, eine Art Phosphorus.

Noctil'ucous, *adj* bei Nacht leuchtend.

Noctiv'agant, *adj*. in der Nacht schwarmend.

Noctivaga'tion, *s* das Nachtschwarmen; das Herumwandeln bei Nacht.

Noc'tuary, *s* das Verzeichnis nächtlicher Ereignisse.

Noc'turn, *s* die Nachtmette; T(h)eil der Frühmette.

Noctur'nal, I *adj* nächtlich; II *s* der Nachtweiser, Sternhöhenmesser.

Noc'turne, *s* die Serenade.

Noc'uous, *adj vid* NOXIOUS

Nod, *v*. I *n* 1 winken, nicken; (at, to), (einem) zunicken; 2. sich (wie im Schlummer) neigen; 3. schlafrig sein; II *a* neigen, schütteln.

Nod, *s* der Wink, das Winken; Nicken; Zunicken; to give one a —, einem zunicken.

No'dal, *adj* nodal.

Noda'tion, *s*. das Knotige; Knotenmachen, Knoten (w. ü.).

Nod'der, *s* der Winkende, Nickende; Schlummernde, Schlaftrunkene, Schläfrige.

Nod'ding, *s* das Nicken, das Grußen durch Zunicken; — acquaintance, eine nur oberflächliche Bekanntschaft; — starwort, die Kragenblume.

Nod'dle, *s cont* der Kopf; *vulg* Nischel.

Nod'dy, *s* 1. der Pinsel, Tropf; 2 die dumme Meerschwalbe, der Weißtopf (*Sterna stolida*); 3. eine Art Kartenspiel; to play the —, sich närrisch stellen; knave —, + der Trumpfbube.

Node, *s*. 1. der Knoten; 2 *Med T* das Überbein, die Periostealgeschwulst; 3 *Ast. T*. der Knoten, Durchschnittspunkt.

No'dose, } *adjs* knotig, voll Knoten,
No'dous, } verknotet.

Nodos'ity, *s* das Knotige, Knorrige; *fig*. Schwierige, Verwickelte.

Nod'ular, *adj*. aus Knoten bestehend, knotig, verknotet.

Nod'ule, *s* das Knötchen, die Buckel; *Min T* die Niere (ein Klumpen Erz).

Nod'uled, *adj. Min. T*. Nieren habend.

No'el, *s*. Natalis (Mannsname).

Nog, *s* 1 die kleine Flasche; 2 das Bier (Ale); 3 *T* der eingemauerte Holzblock; die Thürstockklarve.

Nog, *v a* mit Backsteinwerk ausfullen.

Nog'gin, *s* die kleine Kanne, der kleine (holzerne) Krug, das halbe Viertel.

Nog'ging, *s T* die Riegelmauer (das Gefuge von Zimmerholz, wovon die Zwischenräume mit Ziegeln ausgefullt sind; — piece, der Riegel.

Noise, *s* 1 der Lärm, das Geräusch, Getose; Geschrei; 2 Gerücht; little —, das Summen; — of thunder, das Rollen des Donners; — in the ear, das Sausen und Brausen der Ohren; — with the feet, das Getrampel; — -maker, der Lärmer, Schreier.

Noise, *v. n and a* lärmen, ein Geräusch machen, toben, tosen, schreien; to — abroad, ausposaunen; —d about, ausgesprengt.

Noise'ful, *adj* geräuschvoll, lärmend.

Noise'less (*adv* **-ly**), *adj* geräuschlos, in der Stille.

Noise'lessness, *s* die Geräuschlosigkeit.

Noi'siness, *s* das Geräusch, Geschrei.

Noi'some (*adv* **-ly**), *adj* 1 schädlich, ungesund; 2 widrig, ekelhaft; 3. stinkend.

Noi'someness, *s* die Schädlichkeit; Widrigkeit, Ekelhaftigkeit, der Gestank.

Noi'sy (*adv* **-ly**), *adj* lärmend, geräuschvoll.

No'li-me-tan'gere, *s* 1 *S. T* die fressende (oder bösartige) Flechte, Krätze; der Nasenpolyp; 2 *B T* das Springkraut, die gelbe Balsamine.

Noli'tion, *s* das Nichtwollen (w. ü.).

Nol'le prose'qui, *s* (lateinisch) die formelle Erklärung der gerichtlichen Straflosigkeit.

Nomad'ic, *adj* wandernd; herumziehend, nomadisch.

No'mads, *s pl* die Nomaden, herumziehende Völker, Hirtenvolker.

No'mancy, *s* die Wahrsagung aus den Namensbuchstaben.

Nom'bles, *s pl. Sp E* das Gescheide, die Eingeweide eines Hirsches, Rehes, u. s. w.

Nom'bril, *s H T* der Nabel, die Nabelstelle (das Centrum) des Wappenschildes.

Nom de plume, *s.* (französisch) der Schriftstellername.

Nome, *s* 1. die Landschaft, Provinz (in Egypten); 2 *Alg T.* das Glied, der T(h)eil.

No'menclator, *s* der Nomenclator, Namenkenner.

No'menclatress, *s* die Namenkennerin, Namenkundige.

No'menclature, *s.* 1 die Benennung, der Name; die Nomenclatur, das Namensverzeichnis, Wörterbuch.

Nom'inal (*adv* **-ly**), *adj* nur dem Namen nach, namentlich, dem Titel nach, titular . . ., angeblich; — king, der Namenkönig; *M E's*, — prices, nominelle Preise; — rank, der bloße Titel; — sum, die Nominalsumme; — value, der Nominalwerth).

Nom'inal, Nom'inalist, } *ss* der Nominalist (eine Art scholastischer Philosophen).

Nom'inate, *v a.* 1. nennen, benennen, betiteln; 2 ernennen, berufen; —d, benannt, ernannt.

Nom'inately, *adv.* angeblich, namentlich.

Nomina'tion, *s* 1. die Nennung, Benennung; 2 Ernennung; 3. das Ernennungsrecht; der Vorschlag für ein Amt; to be in —, vorgeschlagen sein.

Nom'inative, I. *adj.* benennend; II. *s.* —, *or* — case, *Gram. T.* der Nennfall, Nominativ.

Nom'inator, *s.* der Ernennende, Ernenner.

Nominee', *s L T* der Ernannte.

Nomothet'ic(al), *adj* zur Gesetzgebung gehörig.

Non (*unsep partic*) Nicht . . ., Un . . .; *in compos* —-ability, *s* das Unvermögen; *L T* die Einwendung; —-acceptance, *s* der Nichtempfang; *M E* die Nichtannahme; for —-acceptance, Mangel (an) Annahme; —-acquaintance, *s* die Nichtbekanntschaft; —-act, *s.* die unterlassene Handlung; —-admission, *s* die Nichtzulassung; —-age, *s L T* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit; —-aged, *adj L T* unmündig, minderjährig; —-appearance, *s* die Nichterscheinung (vor Gericht), das strafbare Außenbleiben; —-appointment, *s* Nichternennung; — arrival, die nicht erfolgte Ankunft, das Außenbleiben (eines Schiffes, u. s. w.); —-attendance, *s* die Abwesenheit, das Ausbleiben; —-attention, *s* die Unachtsamkeit; —-claim. *s L T* die nicht in der gehörigen Frist eingebrachte Rechtsforderung; —-combatant, der Nichtkombattant, Nichtkämpfer; —-commissioned, *adj* nicht unmittelbar vom Staatsoberhaupte angestellt; —-commissioned officers, Unteroffiziere, Subalterne; — committal, sich nicht bindend; —-compliance, *s* die Unwillfahrigkeit; Nichterfüllung; Nichteinwilligung, Weigerung; — com, —-compos (*non compos mentis*), *L T* der keinen Vertrag machen kann (wegen Verstandesschwäche, Krankheit, Verschwendung, u. s. w.); —-conductors, *Phy T* die Nichtleiter, nichtleitende Korper; —conforming, *adj* nicht zur anglicanischen (herrschenden) Kirche gehörig (davon abweichend); —conformist, *s* der Nonconformist, Dissident (der es nicht mit der anglicanischen Kirche hält); —conformity, die Abweichung von der herrschenden Religion in England; —-contagious, nicht ansteckend; —-deliverance, —-delivery, *s. L T* die Nichtauslieferung; —-descript, unbekannt, namenlos, unbeschrieben; —-elect, der Nichtauserwählte; —entity, *s* das Nicht(da)sein; Unding; Nichts; —-essentials, *pl* außerwesentliche Dinge; —-execution, *s* die Nichtvollziehung, Nichterfüllung; —-existence, *s* das Nichtsein; Unding; —-explosive, unexplodi(e)rbar; —-exportation, *s L T* das Verbot der Exportation (Ausfuhr); —-feasance, *s. L T* die pflichtwidrige Unterlassung; —-importation, *s L T* das Verbot der Importation (Einfuhr); —intercourse, die Aufhebung des Verkehrs; —interference, die Nichteinmischung; —-joinder, *L. T.* die Nichtvereinigung; —juring, *part. adj L T* (eidweigernd); ehemals dem Hause Hannover in England nicht huldigend, dem Prätendenten anhängend; —juror, *s. L T* der englische Antihannoveraner, Anhänger des Prätendenten; der heimliche Katholik; —manufacturing, nichtfabrici(e)rend; — manufacturing states, Staaten ohne Fabriken; —-naturals, *s. pl Med. T* die nicht natürlichen Dinge; —observance, *s.* die Nichtbeachtung, Vernachlässigung; —payment, *s. M. E* die Nichtzahlung, der Mangel an Zahlung; —payment of a debt, der Rückstand einer Schuld, Receß; for —payment, wegen Nichtzahlung; —performance, *s* die Nichtvollziehung; —-plus, *s vulg* das Nichtweiter, der Halt, Stillstand; die Verlegenheit, Klemme; to put one to —plus *or* —plus one, einen zum Stillstehen, u. s. w. bringen, ihm das Maul stopfen, ihn in die Enge treiben, eintreiben, irre machen; to be at a —plus, (im Reden) nicht weiter können, stumm bleiben, *col.* am Berge stehen; —professional, nicht sachgemaß; —proficiency, *s* das Nichtzunehmen, Nichtfortschreiten, der Stillstand; —proficient, *s* der keine Fortschritte in seiner Kunst u. s. w. gemacht hat; —regardance, *s* die Nichtachtung; —rendition (of a service), die Nichtleistung (eines Dienstes); —-resemblance, die Ungleichheit, Unähnlichkeit; —residence, *s* die Nichtanwesenheit an (Abwesenheit von) dem pflichtmäßigen Wohnorte; Abwesenheit eines Geistlichen von seiner Gemeine, seinem Sprengel; —resident, I *s* der nicht an dem pflichtmaßigen Wohnorte Anwesende; der nicht bei seiner Gemeinde anwesende Geistliche; II *adj.* von dem pflichtmäßigen Wohnorte abwesend; nicht bei seiner Gemeinde; nicht auf der Pfründe, abwesend; —-resistance, *s* der blinde, (leidende) Gehorsam, Nichtwiderstand; —resistant, *adj* blind gehorsam, ohne Widerstand, unterwürfig; —sane, *adj.* nicht gesund, schwach, geschwächt; —sensitive, *s* der, die, das Unfühlende, Gefühllose; —sequitur, die Unfolgerichtigkeit; —solution, *s* die Nichtauflosung (einer Frage, u. s. w.); —solvency, *s* die Zahlungsunfahigkeit, Insolvenz; —solvent, *adj* zahlungsunfähig, bankbrüchig, insolvent; —such, *adj vid* Nonesuch; —suit, *s L T* die Aufhebung einer Klage; Nullität, das Verseben; (das Fallenlassen [die Verwerfung] des Prozesses von Seiten des Klägers, wegen Entdeckung eines wesentlichen Versehens); to —suit, *v a L T.* zur Aufhebung einer Klage verurt(h)eilen; zum Fallenlassen eines Prozesses bewegen; —suited, zur Aufhebung des Prozesses verurt(h)eilt; —-user, der Nichtgebrauch, die Amtspflichtverletzung.

Nonagena'rian, *s* der (oder die) Neunzigjährige.

Nonage'simal, *adj* der neunzigste.

Non'agon, *s* das Neuneck.

Nonce, *s* for the —, für das Mal, für den Fall.

Nonchalance', *s* die Nachlässigkeit.

Nonchalant', *adj* nachlassig.

Non'descript, I *adj* noch unbeschrieben; II *s* das noch Unbeschriebene (von unbekannten Gegenständen).

None, *pron adj* keiner, keine, keines; — of them, keiner von ihnen; it is — of the best, es ist keines von den Besten; — of, nicht; 'tis — of ours, es gehört uns nicht; it's — of your business, es geht dich nichts an; he is second to —, er steht Keinem nach; there is — but knows, ein jeder weiß.

Nones, *s pl.* 1 die Nonä im römischen Kalender; 2. das Gebet um die neunte Stunde.

None'such, *adj and s* unvergleichlich, ohnegleichen; der Name eines Apfels; white —, Roggengrassamen; black —, Kleesamen; Bristol —, die calcedonische Lychnis (eine Nelkensorte).

Non'pareil, I *s* 1 etwas Unvergleichliches; das Nonpareil; 2. *Typ. T* die Nonpareil; 3 eine Art farbiger kleiner Zuckerkörner; 4 eine Art Apfel; 5 eine Art Nelken; II. *adj* unvergleichlich.

Non'sense, *s.* der leere Wortschwall, Unsinn, das erbärmliche Geschwätz; *col.* die Possen, das dumme Zeug.

Nonsen'sical (*adv* **-ly**), *adj* sinnlos, unsinnig, ungereimt, albern; läppisch.

Nonsen'sicalness, *s* die Sinnlosigkeit, Ungereimtheit, Thorheit.

Noo'dle, I *vulg* der Einfaltspinsel, Dummtopf; 2 die Nudel.

Nook, *s* der Nacken; Winkel, die Ecke; — of land, die Landenge.

Noon, I *s* der Mittag; II *adj* mittagig; — bell, die Mittagsglocke; —-day, (—tide), der Mittag; mittagig; — -rest, die Mittagsruhe; —stead, der Mittagsort der Sonne.

Noon'ing, *s* 1 die Mittagsruhe; 2. das Mittagssessen.

Noose, *s.* die (running, laufende) Schlinge, Schleife, der Fallstrick; to run one's self into a —, in die Falle gehen, sich fangen lassen.

Noose, *v a.* in einer Schlinge fangen, verstricken.

No'pal, *s* der Feigencactus (*Opuntia*)

Nor, *conj.* noch; auch nicht; neither covetous — prodigal, weder geizig noch verschwenderisch.

Norm, *s* das Modell, Muster.

Nor'mal, *adj* 1 nach der Norm oder Regel, regelrecht; 2. *G T* perpendikular, senkrecht; — school, die Musterschule; das Lehrer(innen)seminar.

Nor'man, I *s.* 1 + der Norweger; 2. Normanne; 3 *N T* der Katzenkopf am Bratspill; II *adj* normännisch.

Nor'mandy, *s* die Normandie.

Nor'roy, *s* der englische Wappenkönig oder Herold, dessen Gebiet sich nordwärts über die Trent erstreckt.

Norse, *adj.* norsisch; *s* die norsische Sprache; das Altnordische.

Norse'man, *s* der Normanne.

North, I *s.* der Nord(en), Nordwind; II. *adj* nordlich; —east, der Nordost(en); — -northeast, Nordnordost; —east by —, Nordost zum Nord; — light, das Nordlicht, der Nordschein; — pole, der Nordpol; — Sea, die Nordsee, das deutsche Meer; — sun, die Nordersonne; — star, der Nordstern, Polarstern; —ward (—wards), nordwärts, nördlich; —west, Nordwest; —western, nordwestlich; — wind, der Nordwind.

North'erly, } *adjs* nördlich, nordisch,
North'ern, } von (in) Norden; northern light, das Nordlicht; — Ocean, das Nordmeer, grönländische Meer; — point, der (wahre) Nordpunkt.

North'ing, *s.* das Gehen, die Entfernung nach Norden von einem Punkte ab.

North'man, *s.* der Bewohner des Nordens Europas, Skandinavier.

Nor'way, *s.* Norwegen; — fir, die Harztanne.

Norwe'gian, I. *s* der Norweger; II *adj* norwegisch.

Nose, *s* 1 die Nase; 2 das Ende, die Spitze (z. B. die Röhre eines Blasebalges, die Spitze einer Lichtputze, u. s. w.); 3. der Geruch; to speak through the —, durch die Nase sprechen; under my —, mir vor der Nase; to lead one by the —, einen bei der Nase führen; to put one's — out of joint, jemanden bei einem andern ausstechen; to thrust (poke) one's — into every corner, seine Nase in Alles stecken; to follow one's —, der Nase nach gehen; to make a bridge of one's —, einen im Trinken übergehen; to tell —s, Kopfzählung halten zur Zahlung der Zeche; to make one pay through the —, einen tüchtig bezahlen lassen; to turn up one's —, die Nase rümpfen; — of a vessel, die Nase (der Vordert(h)eil) eines Schiffes; — -bag, der Futterbeutel (den man Pferden über den Kopf hängt); — -band, das Nasenband, der Nasenriemen; — -bleed, 1. das Nasenbluten; 2 die Schafgarbe; —gay, der Blumenstrauß; —smart, die Kresse.

Nose, *v a.* 1. näseln, schnuppern, schnüffeln, riechen, berriechen, *fig.* nachspüren; 2. die Spitze bieten, sich widersetzen; to — out, ausspüren; to — upon one, gegen jemand zeugen.

Nosed, *adj. in compos* mit einer Nase, nasig; Nase (Geruch) habend (von Hunden); well- —, eine tuchtige Nase habend.

Nose'less, *adj* ohne Nase.

Nosolo'gical, *adj* nosologisch, krankheitslehrig, die Lehre von den Krankheiten betreffend.

Nosol'ogist, *s* der Nosolog, Krankheitskenner, Krankheitslehrer.

Nosol'ogy, *s* die Nosologie, Krankheitslehre, Krankheitskunde.

Nosopoi'et'ic, *adj.* Krankheiten verursachend.

Nostal'gia, *s* das Heimweh.

Nos'tril, *s* das Nasenloch, die Nüster.

Nos'trum, *s* das Arcanum, geheime Mittel, geheime Recept.

Not, *adv.* nicht; — yet, noch nicht; — as yet, noch nicht, zur Zeit noch nicht; — till, erst; — to say, um nicht zu sagen; — that I am , zwar bin ich nicht . . .; — so much as, nicht einmal.

Notabil'ity, *s.* 1 die Merkwürdigkeit; 2. die hervorragende Persönlichkeit.

No'table (*adv.* -bly), *adj* 1 bemerkenswerth), merkwürdig, ansehnlich, wichtig, mit wichtiger Miene; 2 emsig, geschäftig, fleißig, betriebsam, häuslich, sorgsam.

No'tableness, *s* 1. das Bemerkenswerth)e, die Merkwürdigkeit, Vornehmheit, Größe, Wichtigkeit, das Wichtigthun; 2 + die Emsigkeit, Geschäftigkeit, u. s. w.

Nota'rial, *adj* notarisch, von einem Notarius ausgefertigt; — attestation (— evidence), das Notariatszeugnis; — document, das Notariatsinstrument.

No'tary, *s* der (public, öffentliche) Notar, Beurkunder, Beglaubiger; a —'s office, die Notariatsstube.

Nota'tion, *s* 1 das Aufschreiben, die Aufzeichnung; 2 Bedeutung, der Sinn; 3 *Mus. T* das Bezeichnungssystem.

Notch, *s* die Kerbe, der Einschnitt; — -weed, die Melde (*Atriplex*); — -wheel, *T.* das Steigerad.

Notch, *v. a.* kerben, einschneiden; to — the millstone, den Mühlstein aufschärfen, frisch behauen.

Notched, *adj* zackenförmig; — leaves, *B T.* gekerbte Blätter.

Notch'ing, I *part* kerbend; — iron, *T* das Flammeisen; II *s.* die Einkerbung, Verkämmung, der Kamm.

Note, *s.* 1 das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal; 2 die Note, Anmerkung, Erläuterung; 3 Bedeutung, Wichtigkeit, das Ansehen; 4 die Kenntnis, Kunde; 5. *Mus. T.* die Note, das Tonzeichen, der Ton, die Weise, der Gesang; 6 die Note, das Billet, der Zettel, Schein, das Papier; 7 der Auszug; das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; — of exclamation, das Ausrufungszeichen [!]; — of interrogation, das Fragezeichen [?]; *M E's*, — of the course of exchange, das Preisverzeichnis der Gold- und Silbersorten, der Geldcourszettel; — of hand, der Hand-(schuld)schein, die Handschrift, der Handwechsel, soldarisch trockne Wechsel; as per —, laut Nota; to take due —, gehörige Notiz oder n)t(h)ige Anmerkung nehmen; a man of great —, ein Mann von großem Ansehen; he changed his —, er erzählte eine andere Geschichte, fing aus einem andern Tone an zu sprechen; to make use of —s, Zettelchen brauchen, die Rede ablesen; to compare —s, sich berat(h)en mit . . .; — book, (besonders *M. E*), die Agenda, Notiztafel, das Notizbuch, Brouillon, Manual, die Prima-Nota, Kladde; das (Hand-) Wechsel-Scontro; — -case, die Banknotentasche; — -paper, das Briefpapier; — -press, die Banknotenpresse; der Papierbeschwerer; — -shaver. der Papierjude; —worthy, merkwürdig.

Note, *v a* 1 bezeichnen, unterscheiden; aufnoti(e)ren, aufzeichnen, anmerken, anschreiben; (to — down, besonders *M E*) Notiz nehmen, notiereren, belasten, buchen, Posten in die Handlungsbucher eintragen; 2. bemerken, beobachten; — that, will you? hörst du dies? *M E's*, at the exchange —d, zu verzeichnetem Cours; cause the bill (bills) to be —d (*i e* for protest), lassen Sie Protest erheben; prices —d, notierte Preise.

No'ted, *adj* berühmt, bekannt, ausgezeichnet; -ly, *adv* besonders, insonderheit, genau; und zwar.

No'tedness, *s* die Berühmtheit, Bekanntheit.

Note'less, *adj* unbemerkbar, unbemerkt.

No'ter, *s* der Anmerker, Aufschreiber.

Notes, *pl vid.* unter Note

Noth'ing, *s and adv* das Nichts; kein Theil, kein Grad; nichts, keineswegs, durchaus nicht; — but, nichts als; to make — of, gering achten, nicht viel Wesens machen um . . .; I can make — of it, ich werde nicht klug daraus; she is true to —, sie ist voller Verstellung, es ist kein gutes Haar an ihr; there's — in it, es ist nichts (Wahres) daran; of —, — comes, (*or* — can come of —), aus nichts wird nichts; that business will come to —, aus dieser Sache wird nichts werden; for —, umsonst; good for —, schlecht; a good-for- — fellow, ein Taugenichts; *prov* — venture, — have, wer nichts wagt, gewinnt nichts, oder wagen gewinnt, wagen verliert.

Noth'ingness, *s.* die Nichtigkeit, Unbedeutenheit.

No'tice, *s* 1 die Bemerkung, Kenntnis, Kunde; 2 Nachricht, Anzeige, Meldung, Notiz; der Bericht, die Berichterstattung; *M. E's*, due —, gehörige Notiz; — of average, die Anmeldung der Havarie; take —, fund und zu wissen; to take — of . . ., etwas bemerken, seiner Bemerkung würdigen, sich kümmern um . . .; I took no — of her, ich that, als sähe ich sie nicht, ich bekümmerte mich nicht um sie; to avoid —, um Aufsehen zu vermeiden; upon — given, auf ein gegebenes Zeichen; to give — of . ., benachrichtigen von . . ., Bericht erstatten oder abstatten über . . ., berichten, anzeigen, avisi(e)ren; to serve — upon . ., (einen) vorladen.

No'tice, *v a* 1. bemerken, acht geben, Rücksicht nehmen; 2. erwähnen, nennen; to — the abandonment, *M E* den Abandon anzeigen.

No'ticeable, *adj* bemerkenswert(h).

No'tification, *s.* die Bekanntmachung, Meldung, Anzeige, Berichterstattung.

No'tify, *v a* bekannt machen, melden, anzeigen, Bericht erstatten, berichten.

No'tion, *s* 1. der (Verstandes-)Begriff, Gedanke, die Idee; 2 die Meinung, Absicht; 3. *Am. sl.* Yankee —s, Kleinigkeiten; kurze Wa(a)ren; airy —s, die Tandeleien; I have no — of, ich begreife nicht, glaube nicht; ich mag nicht; I have a strong — of . . ., ich bin fest überzeugt von . . .; to form a true — of . . , sich einen richtigen Begriff machen von . . .; to have a — for . . ., verlangen nach.

No'tional (*adv* -ly), *adj* idealisch, eingebildet, träumerisch, fantastisch, vermeintlich, imaginär.

No'tionist, *s.* der Fantast.

Notori'ety, *s.* das Notorische, allgemein

Bekannte, Weltkundige, die Kundbarkeit, Offenkundigkeit.
Noto'rious (*adv* -ly), *adj* notorisch, berüchtigt, kundbar, weltkundig, allgemein bekannt, offenkundig.
Noto'riousness, *s* die Offenkundigkeit.
Not'-wheat, *s* der Weizen ohne Grannen, bartlose Weizen.
Notwithstand'ing, *conj* ungeachtet, nichtsdestoweniger; obgleich; dennoch, doch; — that, dessen ungeachtet.
Nought, *adv and s.* 1 nichts; keineswegs; das Nichts; 2 die Null; to come to —, zu nichts werden, mißlingen, verunglücken; to set at —, in den Wind schlagen, verachten; Trotz bieten.
Noun, *s Gram T* das Nomen, Nennwort, Hauptwort, Substantivum.
Nour'ish, *v* I. *a.* nähren, ernähren, erhalten; II *n* sich nähren (n. ü.).
Nour'ishable, *adj* der Nahrung fähig, für Nahrung empfänglich.
Nour'isher, *s* der Ernährer, Versorger, Brotherr.
Nour'ishing, *adj* nährend, nahrhaft.
Nour'ishment, *s* die Nahrung, das Nahrungsmittel, der Unterhalt.
Nova'tians, *s pl* die Novatianer (eine Religionssekte).
Nova'tianism, *s.* die Meinungen der Novatianer.
Nova'tion, *s* die Neuerung, Erneuerung.
Nova'tor, *s* der Neuerer.
Nov'el, I *adj* 1. neu, erst eingeführt, ungewohnlich, novellistisch; 2 *L T* zu den Novellen (Nachtragsgesetzen) gehörig; — assignment, Veränderung in Angabe der Umstände eines Verbrechens; II *s* die Novelle, kleine Geschichtsdichtung, der Roman, die Erzählung; — writer, der Novellenschreiber, Romanschreiber, Romantiker; —s, *pl L. T* die Novellen (ein Nachtrag von Gesetzen im *Corpus Juris*)
Nov'elism, *s* die Neuerung (w. ü.).
Nov'elist, *s.* 1 der Neuerer; 2. Novellenschreiber, Romanschreiber.
Nov'elty, *s* die Neuheit; Neuigkeit, das Neue; novelties, *pl* Novitäten, Nova (neu erschienene Bücher, Landkarten u. s. w.).
Novem'ber, *s* der (Monat) November, Windmonat.
No'venary, *adj and s* eine Zahl von neun; die neuntägige Seelenmesse.
Noven'nial, *adj* neunjährig.
Nover'cal, *adj* stiefmutterlich.
Nov'ice, *s.* 1 der Novize, Probemönch, die Novize, Probenonne; 2 der Probeschüler, Prüfling, Neuling, Anfänger, Lehrling.
Novi'tiate, *s* 1 das Novizjat (die Probezeit im Kloster); 2. die Lehrjahre; der Lehrlingsstand.
Now, I *adv and conj* nun, jetzt; bald; II *adj.* jetzig; eben; III *s* * die Gegenwart, der (jetzige) Zeitpunkt, Augenblick, das Nu; even —, but just —, gerade jetzt, soeben, erst jetzt, eben jetzt; before —, ehedem; — -a-days, heutzutage; — and then, dann und wann; hier und da; — then, nun dann, nun also; — at length, nun endlich; — he was convinced, nun da er überzeugt war; — for them, nun mögen sie kommen; — high, — low, bald hoch, bald niedrig; the — king, der jetzige König; — I think, ich denke so, meine Gedanken sind die . . .
No'way(s), *adv.* keineswegs.
Nowed, *adj H.T* geknüpft, geschlungen.
No'where, *adv* nirgend, nirgends.
No'whither, *adv.* nirgendwohin.
No'wise, *adv.* keineswegs.
Nox'ious (*adv* -ly), *adj* 1. schädlich, nacht(h)eilig, verderblich; 2. strafbar, straffällig, schuldig; 3. ungünstig.
Nox'iousness, *s* die Schädlichkeit, der Nacht(h)eil, das Schlimme.
Noy'ance, *s vid* Annoyance
Noyau', *s* der Persiko (ein feiner Liqueur, besonders aus Pfirsichternen bereitet).
Noy'er, *s* + *vid* Annoyer
Noy'ful (**annoyful**), *adj* + verdrießlich, quälend.
Noy'sance. *s* + *vid* Nuisance
Noz'zle, *s* 1 die Schnauze; 2 Schneppe (an einer Kanne, u. s. w.); *T* Rohre, Tülle, das Ende.
Nubif'erous, *adj* Wolken bringend.
Nu'bile, *adj* mannbar, heirath(h)sfähig.
Nubil'ity, *s* die Heirath(h)sfähigkeit.
Nu'bilous, *adj* wolkig, trübe.
Nucif'erous, *adj* Nüsse tragend.
Nu'cifrage, *s Orn. T* der Nußknacker, Tannenhäher (*Nucifraga*)
Nu'clear, *adj* kernähnlich.
Nucle'olar, *adj* kernchenähnlich.
Nucle'olus, *s.* das Kernchen.
Nu'cleus, *s* der Kern.
Nuda'tion, *s* die Entblößung.
Nude, *adj* nackt, bloß; a — contract, *L T* ein einseitiger Contract, Vertrag ohne wechselseitige Verpflichtung; the —, *Art T* das Nackte, der nackte Körper.
Nudge, *s* der leichte Stoß, Puff, Wink; *v a* stoßen.
Nu'dity, *s* die Nacktheit, Blöße.
Nuga'city, *s* die Schwatzhaftigkeit; das leere Geschwatz, die Kinderei.
Nuga'tion, *s* das läppische Geschwätz, die Kinderei (w. u).
Nu'gatory, *adj.* läppisch, albern, kindisch, ungereimt, unbegründet.
Nug'get, *s* der Klumpen (von Gold).
Nui'sance, *s* die Beschwerlichkeit, Lästigkeit, Unannehmlichkeit; Unreinlichkeit; he is a public —, er ist eine Pest im Staate.
Null, *v a* ungültig machen, aufheben, vernichten (w. ü.).
Null, *adj* nichtig, ungültig; to declare — and void, für null und nichtig erklären.
Nullifica'tion, *s* das Vernichten, die Nichtigkeitserklärung; *Am* Erklärung daß jeder Einzelstaat das Recht habe, vom Congreß erlassene Gesetze nicht anzuerkennen.
Nul'lifier, *s.* der Vernichter, Aufheber (ehemals eine politische Partei in den Vereinigten Staaten).
Nul'lify, *v a* ungültig machen, aufheben, vernichten.
Nul'lity, *s* die Unwirksamkeit, Nichtigkeit, Ungültigkeit; das Nichtdasein; — of marriage, *L. T.* die Ungültigkeit der Ehe, wegen verbotener Verwandtschaftsgrade.
Numb, *adj.* erstarrt, starr; kraftlos.
Numb, *v a* erstarren machen.
Numbed'ness, *s. vid* Numbness.
Num'ber, *v a* 1 zählen, rechnen; numeri(e)ren; 2. dazurechnen.
Num'ber, *s* 1 die Nummer, Zahl, das Zahlzeichen, die Ziffer; 2. Anzahl; 3. *T.* der Numerus, das Redema(a)ß, Silbenma(a)ß, Klangma(a)ß, Versma(a)ß, der Wohlklang, die Harmonie; —s, *pl.* 1. die Verse, Zeilen Rhythmen; 2. das vierte Buch Moses; 3 Viele, eine Menge.
Num'berer, *s* der Zählende, Zähler.
Num'berless, *adj.* unzählbar, unzählig.
Numb'ness, *s.* die Erstarrung, Betäubung.
Nu'merable, *adj.* zählbar.
Nu'meral, *adj* zu einer Zahl gehörig, eine Zahl andeutend; — adverb, das Zahladverbium; — characters, (arabische) Zahlen.
Nu'merally, *adv.* der Zahl oder Anzahl (Menge) nach, zusammengenommen.
Nu'merary, *adj* zu einer gewissen Zahl gehörig, in der Zahl begriffen.
Nu'merate, *v a* zählen, rechnen.
Numera'tion, *s* das Zählen; *Ar T* die Numeration; Zahl, Anzahl.
Nu'merator, *s* 1 der Zählende; 2 *Ar T* Zähler eines Bruches.
Numer'ical (*adv.* -ly), *adj* 1 zu den Zahlen gehörig; der Zahl nach; 2 eben dasselbe ausmachend, unzertheilt; — order, die Nummerfolge; — superiority, überlegene Anzahl.
Nu'merous, *adj.* 1. zahlreich, häufig; 2 wohlklingend, harmonisch.
Nu'merousness, *s.* 1 das Zahlreiche, die (große) Anzahl, Menge; 2 Harmonie, der Wohlklang.
Numismat'ic, *adj* numismatisch, von Münzen.
Numismat'ics, *s* die Numismatik, Munzwissenschaft, Münzkunde.
Numis'matist, } *ss* der Numis-
Numismatol'ogist, } matiker, Münzkenner, Münzkundige.
Num'mary, *adj* zum Gelde gehörig.
Num'mular, *adj.* münzenartig, zum Gelde gehörig.
Num'skull, *s* der Dummkopf, Tölpel.
Num'skulled, *adj* dummköpfig, dumm.
Nun, *s* 1 die Nonne; 2 Blaumeise; 3 die Nonnentaube, Schleiertaube (eine Art kleiner Tauben); —-buoys, *N T* die an beiden Enden spitzig zulaufenden Tonnenboyen; —'s thread, Klosterzwirn.
Nun'chion, *s* + das Vesperbrot.
Nun'ciature, *s* die Nunciatur, päpstliche Gesandtschaft.
Nun'cio, *s.* der Nuncius, päpstliche Gesandte, Kirchenbote; Bote; Vorbote.
Nuncupa'tion, *s* die mündliche Erklarung oder Ernennung: *L T.* Erklärung des letzten Willens.
Nun'cupative, } *adjs* 1 *L. T.* münd-
Nun'cupatory, } lich gemacht (von Testamenten); 2. feierlich erklart, ernannt.
Nun'dinal, *adj* zu einer Messe oder einem Jahrmarkte gehörig, in der Messe; — laws, *pl* die Meßgesetze, Meßordnung.
Nun'nery, *s* das Nonnenkloster.
Nun'nish, *adj* nonnenartig.
Nu'phar, *s* die gelbe Teichrose.
Nup'tial, *adj* hochzeitlich, ehelich; — benediction, die Trauung, Einsegnung; —-ceremony, die Trauung; — knot, das Eheband; — repast, der Hochzeitschmaus.
Nup'tials, *s pl* die Hochzeit.
Nu'remberg, *s.* (die Stadt) Nürnberg.
Nurse, *s* 1 (wet —), die Amme, Säugamme; (dry —), Kinderwärterin; Krankenwärterin; Pflegerin; 2. was beschützt und pflegt; 3. die Pflege; to put out to —, in die Milch verdingen, zur Amme thun; —-child, der Säugling, das Pflegekind; —maid, das Kindermädchen; —-pond, der Streckteich; —-skin, die Fischhaut, der grüne Chagrin.
Nurse, *v a* säugen, aufziehen; warten, pflegen; lieben; sorgfältig zu Rat(h)e halten.
Nur'ser, *s* der Pfleger, Erhalter.
Nur'sery, *s* 1 die Ammenstube, Kinderstube; 2 das Seminarium; 3. das Säugen, die Pflege, Wartung (w. ü.); — governess, die Bonne, Erzieherin für kleine Kinder; — of trees, die Pflanzschule, Baumschule; —-man, der Baumgärtner, Kunstgärtner; — rhyme, das Kinderlied; — tale, das Kindermärchen.
Nur'sing, *s.* das Pflegen, Stillen der Säuglinge.
Nurs'ling, *s.* der Pflegling; das Pflegekind; der Zögling; Liebling.

Nur'ture, *s* 1 die Nahrung, Kost; 2. Erziehung, Sitte.
Nur'ture, *v. a* erziehen, aufziehen.
Nut, *s* 1 die Nuß; 2. Eichel an der Rut(h)e des Pferdes; 3. *T* die Mater, (Schrauben)=Mutter; der Kumpf, Drehling (in den Mühlen); — of an anchor, die Nüsse am Schafte des Ankers; —-beetle, der Nußbeißer, Rollwickler (*Attelabus avellanæ*), —-bone, das Nußbein, Schiffbein; —-breaker, *vid.* NUCIFRAGE; —-brown, nußbraun; —-cracker (*or* a pair of —-crackers, *pl*) der Nußknacker; —-gall, der Gallapfel; —-hatch (—-jobber, —-pecker), die Spechtmeise, Baumklette (*Sitta europœa*); —-hook (—-crook) der Nußhaken, Hakenstock; —-oil, das Nußöl; —-screw, die Nußschraube; —shell, die Nußschale; *col* das Geringfügige; —-tree, der Nußbaum; Nußstrauch, die Haselstaude; —-wood, das Nußbaumholz.
Nut, *v n* Nüsse sammeln.
Nuta'tion, *s Ast T* die Nutation (das Wanken) der Erdachse.
Nut'meg, *s* die Muskatnuß; —-cowry, die arabische Buchstabenporzellane, eine Muschelart; (*Cypræa arabica*); —-grater, die Muskatnußraspel; — State, *Am* Spitzname für Connecticut.
Nu'trient, I *adj* nährend, nahrhaft; II *s* das Nährende, Nahrhafte.
Nu'triment, *s* die Nahrung, das Futter.
Nutrimen'tal, *adj.* nahrhaft, nährend.
Nutri'tion, *s* das Nähren, die Ernährung; die Nahrung.
Nutri'tious, *adj* nährend nahrhaft.
Nu'tritive, *adj* nährend, nahrhaft; — food, nahrhafte Kost.
Nut'ting, *s* das Nussesammeln.
Nut'ty, *adj.* nußreich.
Nux vom'ica, *s.* das Krähenauge, die Brechnuß.
Nuz'zle, *v n.* 1 die Nase auf die Erde halten (z. B. wie die Schweine), wühlen; 2. die Nase stecken unter; sich verbergen (z. B. wie ein Kind in der Mutter Busen); 3 nisten.
Nyctalo'pia, *s.* die Nachtsichtigkeit, Tagblindheit.
Nyc'talops, *s* der bei der Nacht besonders gut sieht, der Tagblinde, Blödsichtige.
Nye, *s Sp E* der Flug, die Kitte, das Gebeck, Gesperr (Fasanen, u. s. w.).
Nymph, *s.* 1 *Myth T* die Nymphe; 2. * das Mädchen, die junge Schone; 3 (Nympha), *s.* die Puppe (der Insecten).
Nym'phæ, *s. pl Anat. T* die kleinen Schamlippen.
Nymphæ'a, *s.* die Wasserlilie.
Nymphe'an, **Nymph'ic(al)**, **Nymph'ish**, } *adjs* zu einer Nymphe gehörig, eine Nymphe betreffend, nymphenhaft.
Nymph'like, **Nymph'ly**, } *adjs* nymphenähnlich.
Nymphoma'nia, *s* die Nymphomanie, Mannstollheit.
Nystag'mus, *s* der Nystagmus.

O.

O, *s* das (der Vokal) O, o, der fünfzehnte Buchstabe des Alphabets.
O, *int vid* OH
Oaf, *s.* der Wechselbalg; Dummkopf.
Oaf'ish, *adj.* dumm, einfältig (w. ü.).
Oaf'ishness, *s* die Dummheit, Einfalt (w. ü.).
Oak, *s.* die Eiche, der Eichenbaum; — of Jerusalem, der eichenblättrige Gänsefuß (*Chenopodium botrys*); barren scarlet — (holm-oak), die Steineiche; gall-bearing —, die Hageiche; evergreen —, die Steineiche (*Ilex*); bitter —, die Zerreiche; —-apple (—-ball, —-cone, —-gall), der Gallapfel; —-bark, die Eichenrinde; — billets, *pl* eichener Wagenschoß, eichene Planken; —-cleaving, Eichen spaltend; evergreen —, die immergrune Eiche; —-fern, der Eichenfarn; —-grove, der Eichenhain, das Eichenwaldchen; —-leather, 1. der Keulenschwamm; 2 das mit Eichenlohe gegerbte Leder; — puceron, die Eichenblattlaus; —-tree, die Eiche, der Eichenbaum; —-web, die Raupe.
Oak'en, *adj* eichen, von Eichen; — garland, der Eichenkranz; — pin, eine Art harter Apfel.
Oak'ling, *s* die junge Eiche.
Oak'um, *s* das Jadenwerg, die Taufäden, das alte aufgedrehte Tauwerk, Werg (zum Kalfatern); white —, unget(h)eertes Werg; black —, get(h)eertes Werg.
Oak'y, *adj* hart wie Eichenholz, eichenfest, eichenartig.
Oar, *s.* das Ruder, der Riem; to put in one's —, *prov* sich unberufen einmengen; sich ins Mittel legen; *Sea Expr's*, bank of —s, die Ruderbank, Duft; boat your —s! hört auf zu rudern! to ship the —, die Riemen klar machen; —-blade, das Ruderblatt; —-handle, der Rudergriff; —sman, der Ruderer.
Oar, *v* I. *n* rudern; II. *a* durch Rudern bewegen; oared, mit Rudern.
Oar'y, *adj* ruderförmig; als Ruder dienend.
Oa'sis, *s* (*pl.* oases, Oasen), die Oase, eine fruchtbare Stelle in der Wüste.
Oast, *s* der Ofen, die (Malz= oder Hopfen=)Darre.
Oat, *s* der Hafer; potato —s, Hafer, welcher das beste, weißeste Mehl giebt; wild —s, der Rauchhafer, Barthafer, Sandhafer; yellow —, der Goldhafer; to sow one's wild —s, *prov* sich die Hörner ablaufen (die Jugendhitze verlieren); —-bread, das Haferbrot; —-cake, der Haferkuchen; —-chaff, die Haferspreu; —-malt, das Hafermalz; —meal, das Hafermehl, die Hafergrütze.
Oat'en, *adj* von Hafer, aus Hafermehl; —-straw, Haferstroh.
Oath, *s* der Eid, Eidschwur, Schwur; — of abnegation, der Ableugnungseid; — of allegiance, der Eid der Treue; Huldigungseid; — of fealty, der Lehnseid; — of qualification, der Vermögenseid; — of supremacy, der Anerkennungseid des Königs als Hauptes der Kirche; by —, upon —, durch Eidschwur, eidlich; to bind one by —, einen (eidlich) verpflichten, in Eid und Pflicht nehmen; to take one's —, einen Eid leisten, schwören; to take an (*or* one's) — upon (*or* to make — to) a thing, etwas beschwören, eidlich erhärten; to administer an — to one (*or* to put one on his —), einen schwören lassen, einem einen (oder den) Eid abnehmen; to give one the —, einem den Eid zuschieben; to put to an —, zum Schwur treiben; to be under —, sich eidlich verpflichtet haben; to deny by —, abschwören; —-breaking, der Eidbruch, Meineid; with an —, fluchend.
Obcon'ical, *adj.* umgekehrt kegelförmig.
Obcord'ate, *adj. B T* obcordisch, umgekehrt, herzförmig.
Obdormi'tion, *s* + der Schlaf, die Ruhe.
Obduce', *v. a* überziehen (w. ü.).
Obduc'tion, *s* die Überziehung.
Ob'duracy, *s.* die Verhärtung, Verstockung, Halsstarrigkeit.
Ob'durate (*adv* **-ly**), *adj* 1 verhartet, verstockt, halsstarrig, unbußfertig; 2 rauh, schwer auszusprechen (w. ü.).
Ob'durateness, *s* die Verstocktheit, Halsstarrigkeit, Unbußfertigkeit.
Obdura'tion, *s* die Verhärtung, Verstockung, Halsstarrigkeit, Hartherzigkeit.
Obdure', *v a* harten; halsstarrig, unempfindlich machen (w. u.).
Obdured', *adj* verstockt, verhärtet.
Obdu'redness, *s* die Härte, der Eigensinn, die Verstocktheit (w. ü.).
Obe'dience, *s* der Gehorsam.
Obe'dient (*adv* **-ly**), *adj* gehorsam, in Gehorsam.
Obedien'tial, *adj vid* OBEDIENT, etc
Obei'sance, *s* die Verbeugung.
Obelis'cal, *adj* obeliskenformig.
Ob'elisk, *s* 1. der Obelisk (die hohe vierseitige Spitzsäule); 2 *Typ T* das Kreuz [†].
Oberra'tion, *s* das Herumirren (w. ü.).
Obese', *adj* sehr fett, zu fleischig.
Obese'ness, *s* die zu große Fettigkeit des Leibes; Feistigkeit.
Obes'ity, } *s* die zu große Fettigkeit des Leibes; Feistigkeit.
Obey', *v a* gehorchen; I will be —ed, ich verlange Gehorsam.
Obey'er, *s* der Gehorchende.
Obfus'cate, *v a* verfinstern, verdunkeln.
Obfus'cated, *adj* verdunkelt.
Obfusca'tion, *s* das Verdunkeln.
O'bit, *s* der Hintritt; das Leichenbegängnis; Todtenamt, Seelenamt.
Obit'uary, I *adj* sich auf eine verstorbene Person beziehend; — notice, die Todtesanzeige; II *s* die Todtenliste, der Nekrolog.
Ob'ject, *s* 1. der Gegenstand, das Ding, die sinnfällige Sache, Person; 2 *Gram T.* der regierte Fall, Casus, das Object; 3 der Zweck, das Ziel; —-glass, *Opt. T.* das Objectivglas; —-lesson, der Anschauungsunterricht.
Object', *v a* 1 Einwendungen machen; einwerfen, einwenden, Anstand nehmen (gegen); 2 vorwerfen, vorrucken; vorlegen, vorhalten.
Object'able, *adj vid.* OBJECTIONABLE
Objec'tion, *s* 1. die Gegenrede, Einwendung, der Einwand, Einwurf; 2 Vorwurf, die Beschuldigung; there is no — to it, es ist nichts dagegen zu sagen.
Objec'tionable, *adj.* 1 einzuwenden, dem Vorwurfe ausgesetzt; 2 anstoßig, verwerflich.
Objec'tive, I *adj.* objectiv, gegenständlich; — ease, *Gram T* der Objectiv= oder oblique Casus; II *s* das Objectivglas; — case, der regierte Fall, das Object; —less, zwecklos; **-ly**, *adv* objectiv, als Gegenstand.
Objec'tiveness, *s* die Objectivе, Objectivität, Gegenständlichkeit.
Objec'tor, *s.* der Gegenredner, Widersprecher, Gegner.
Objurga'tion, *s* der Verweis, das Verweisen, Schelten, der Tadel.
Ob'jurgatory, *adj* verweisend, schelтend (w. ü.).
Oblan'ceolate, *adj* umgekehrt lanzenförmig.
Oblate', *adj G. T* an den Polen flach gedrückt, sphäroidisch.
Obla'tion, *s* die Darbringung, das Opfer, die Gabe, Opfergabe.
Oblec'tate, *v. a* ergötzen.
Oblecta'tion, *s.* die Ergötzung, Belustigung.
Ob'ligate, *v. a* verbinden, verpflichten.
Obliga'tion, *s.* 1. die Verpflichtung, Verbindlichkeit, Wohlthat; 2 der Schuldschein, die Schuldverschreibung, Obligation; I am under no such —,

ich bin dazu gar nicht verpflichtet (verbunden).

Obliga'to, *adv Mus T* obligato.

Ob'ligatory, *adj* verpflichtend, nöt(h)igend, verbindend, verbindlich; to be — to, verpflichten, in Verbindlichkeit halten; — bill, der Schuldschein.

Oblige', *v a* 1. verbinden, verpflichten, verbindlich machen; 2 nöt(h)igen, veranlassen, zwingen; 3 einen Gefallen thun; — me so far, haben Sie die Güte; anything to — you, Ihnen aufzuwarten.

Obligee', *s* der Gläubiger.

Oblige'ment, *s* die Verpflichtung, Verbindlichkeit (w. u.).

Obli'ger, *s* der (die, das) Verpflichtende.

Obli'ging (*adv* **-ly**), *adj* verbindlich, höflich, gefällig.

Obli'gingness, *s* 1 die verpflichtende Kraft, das Verbindliche, Zwingende (w. ü.); 2 die verbindliche Art, Höflichkeit.

Ob'ligor, *s L T* der dem Obligee verpflichtete Schuldner.

Obliqua'tion, *s* die schiefe Richtung.

Oblique' (*adv* **-ly**), *adj* 1. schief, schräge; 2 abweichend; 3 nicht unmittelbar wirkend, mittelbar; — case, *Gram T* der Casus obliquus; — course, *N T* der schiefe Lauf eines Schiffes nach einerlei Windstriche; an — hint, ein Seitenwink, die verblumte Anspielung.

Oblique'ness, *s vid.* Obliquity, 1

Obli'quity, *s* 1 die schiefe Richtung, Abweichung; 2 Schlechtigkeit, Unsittlichkeit.

Oblit'erate, *v a* auslöschen, wegwischen, ausstreichen; zerstören, vernichten, vertilgen (from, aus).

Oblitera'tion, *s.* die Auslöschung; Vernichtung, Zerstörung.

Obliv'ion, *s* das Vergessen, die Vergessenheit; act of —, der Generalpardon, die Amnestie, das Straferlassungsdecret.

Obliv'ious, *adj* 1 Vergessenheit verursachend, vergessen machend; 2 vergeßlich.

Ob'long (*adv* **-ly**), I *adj.* länglich; II *s* das Oblong, längliche Viereck.

Ob'longness, *s* das Längliche.

Oblo'quious, *adj* schmähend, verleumderisch, lästernd (w. ü.).

Ob'loquy, *s* der Vorwurf, Tadel, üble Ruf, die Nachrede, Verleumdung.

Oblucta'tion, *s* der Widerstand, das Widerstreben (w. ü.).

Obmutes'cence, *s.* das Verstummen, Stillschweigen.

Obnox'ious, *adj* 1 schädlich; 2 übel berüchtigt, verrufen; 3 strafbar, strafällig; 4 unterworfen, ausgesetzt; **-ly**, *adv* auf eine unterworfene Art, strafällig.

Obnox'iousness, *s.* die Unterworfenheit; Straffälligkeit.

Obnu'bilate, *v a* umwölken, umziehen, trüben, verdunkeln.

Obnubila'tion, *s* die Umwölkung, Umziehung, Verdunkelung.

O'boe, *s* das Hochhorn, die Hoboe.

Ob'olus, *s* der Obolus.

Obo'vate, *adj B T* umgekehrt oder verkehrt eiförmig.

Obrep'tion, *s* die Überschleichung, Einschleichung.

Obrepti'tious, *adj* überschleichend, einschleichend; eingeschlichen; erschlichen.

Obscene' (*adv* **-ly**), *adj.* 1. schmutzig, schlüpferig, unzüchtig, geil; 2 widrig, ekelhaft; 3. Böses bedeutend, Übel verkündend, unglücklich.

Obscene'ness, *s. vid* Obscenity.

Obscen'ity, *s* das Schmutzige, die Schlüpfrigkeit, Unehrbarkeit, Unzüchtigkeit, Geilheit.

Obscura'tion, *s* 1. die Verdunkelung; 2. Dunkelheit.

Obscure' (*adv.* **-ly**), *adj* 1 dunkel, duster, finster; 2 *fig* im Dunkeln lebend; 3 dunkel, undeutlich, unverständlich; 4 unbekannt, unberühmt; 5 niedrig; to live in an — condition, im Dunkeln, in der Stille leben.

Obscure', *v a* 1 verdunkeln, verfinstern; 2. *fig* verkleinern, den Ruhm schmälern, in Schatten stellen; 3 verbergen; to — one's self, sich versteckt halten, eingezogen leben.

Obscure'ness, } *ss* 1 die Dunkelheit,
Obscu'rity, } Finsternis; 2 *fig* Unverständlichkeit, Undeutlichkeit; 3 Verborgenheit, Unberühmtheit.

Ob'secrate, *v a* dringend bitten, anliegen, beschwören (w. u.).

Obsecra'tion, *s* die dringende Bitte.

Ob'sequent, *adj* gehorsam; unterwürfig, ehrerbietig (w. ü.).

Ob'sequies, *s pl* das Leichenbegängnis, die feierliche To(d)tenfeier; die Exequien.

Obse'quious (*adv* **-ly**), *adj.* gehorsam, folgsam; willfährig.

Obse'quiousness, *s* der Gehorsam, die Folgsamkeit; Willfährigkeit.

Observ'able (*adv* **-ly**), *adj* bemerkenswert(h), merkwürdig; vortrefflich, ausgezeichnet.

Observ'ance, *s* 1 die Bemerkung, Beobachtung, Haltung; 2 Aufmerksamkeit; 3 Ehrerbietung, ehrfurchtsvolle Behandlung; 4. der Kirchengebrauch, das Ritual; 5 die Regel, Gewohnheit, das Herkommen; —s, *pl* Ordensregeln.

Observan'da, *s pl* die zu beobachtenden Dinge.

Observ'ant, I *adj* 1. beobachtend, aufmerksam, sorgfältig; 2 ehrerbietig, gehorsam, unterwürfig; — of one's word, sein Wort haltend; II *s.* der Beobachter (einer Regel, u. s. w.); + der Augendiener.

Observa'tion, *s* 1 die Beobachtung, Wahrnehmung, Bemerkung; 2 Aussage; 3 Erfüllung, Haltung; it was one of his —s, er pflegte unter anderm zu sagen.

Ob'servator, *s* der Beobachter, Bemerker, Wahrnehmer; Anmerkungenmacher.

Observ'atory, *s* das Observatorium, die Warte, Sternwarte.

Observe', *v a. and n* 1 beobachten, wahrnehmen, ansichtig werden, bemerken; 2 halten, feiern, befolgen; 3 acht haben, aufmerksam sein, aufmerken; 4 anmerken, sagen; I was going to —, ich wollte eben sagen; to — one's master, sich nach seinem Lehrer richten; to be —d, bemerkungswert(h).

Observ'er, *s* 1 der Beobachter, Wahrnehmer, Bemerker; 2 Befolger; 3. Nachfolger.

Observ'ing (*adv* **-ly**), *adj* aufmerksam, sorgfältig.

Obses'sion, *s* die Belagerung, Umstellung; Besitzung (vom Teufel, w. ü.).

Obsid'ian, *s* der isländische Achat, das Lavaglas, der Glasachat, Rabenstein aus Ungarn.

Obsid'ional, *adj* zur Belagerung gehörig; — army, das Belagerungsheer; — crown, die Belagerungskrone.

Obsig'nate, *v a.* besiegeln; genehmigen, bestätigen, ratific(e)ren (w. ü.).

Obsigna'tion, *s.* die Besiegelung; Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung.

Obsig'natory, *adj* besiegelnd.

Obsoles'cence, *s* das Veralten.

Obsoles'cent, *adj* veralte(r)nd.

Ob'solete, *adj* nicht mehr gebräuchlich, veraltet; to grow —, veralten.

Ob'soleteness, *s* die Ungebräuchlichkeit, veraltete Beschaffenheit.

Ob'stacle, *s* das Hindernis.

Obstet'ric(al), *adj* geburtshilflich.

Obstet'ricate, *v a. and n* Geburtshilfe leisten, entbinden, lösen (w. ü.).

Obstetrica'tion, *s* die Verrichtung einer Hebamme, Geburtshilfe.

Obstetri'cian, *s* der Geburtshelfer.

Obstet'rics, *s* die Kunst Geburtshilfe zu leisten.

Obstet'ricy, *s* (w. u.) *vid* Obstetrics

Ob'stinacy, *s* die Halsstarrigkeit, Unbiegsamkeit, Hartnäckigkeit, der Eigensinn.

Ob'stinate (*adv* **-ly**), *adj* halsstarrig, unbeugsam, hartnäckig, stöckisch, eigensinnig, widerspenstig.

Ob'stinateness, *s vid* Obstinacy

Obstipa'tion, *s* die Verstopfung.

Obstrep'erous, *adj* lärmend, geräuschvoll, sehr laut, vorlaut; **-ly**, *adv* mit Lärm, mit Schreien.

Obstrep'erousness, *s* das Lärmen, Geräusch, Geschrei.

Obstric'tion, *s* die Verbindlichkeit, Gebundenheit.

Obstruct', *v a* 1. verstopfen; 2 verbauen, (den Weg) vertreten; 3 verzögern, hemmen, hindern, zuwider sein; to — one's sight, jemandem die Aussicht benehmen; —ed by . , gehindert von (durch); —ing process, *L T* der Widerstand gegen Gerichtspersonen.

Obstruct'er, *s* der, die Verstopfende, Hindernde.

Obstruc'tion, *s* 1 die Verstopfung; 2. Hinderung; Hemmung; Schwierigkeit, das Hindernis.

Obstruc'tionist, *s* der Anhänger der Obstructionspartei.

Obstruc'tive, I *adj.* verstopfend, hemmend; hinderlich; II *s* das Hindernis (w. ü.).

Ob'struent, I *adj Med T* verstopfend, hindernd; II. *s* das Hindernis, die Hemmung.

Obstupefac'tion, *s* die Unterbrechung der Wirkung der Sinne, Betäubung.

Obstupefac'tive, *adj* betäubend (w. ü.).

Obtain', *v.* I. *a* 1 erlangen, erhalten, bekommen; 2 behalten, fortbesitzen; to — by praying, erbitten; to — by flattery, erschmeicheln; II *n* fortdauern, sich behaupten, sich erhalten, in Gebrauch bleiben; gelten.

Obtain'able, *adj* was sich erhalten oder erlangen läßt; not —, *M Ph* nicht anzukommen.

Obtain'er, *s* der etwas erhält, bekömmt.

Obtain'ment, *s* das Erhalten, Erlangen, die Erlangung.

Obtend', *v a* entgegensetzen, einwenden.

Obtenebra'tion, *s* die Verfinsterung, Verdunkelung, Dunkelheit (w. ü.).

Obtest', *v* I *a* dringend bitten, anflehen; II. *n.* widersprechen, protesti(e)ren.

Obtesta'tion, *s* die dringende Bitte; feierliche Anflehung.

Obtrecta'tion, *s* die böse Nachrede, Verleumdung, Schmähung (w. ü.).

Obtrude', *v a* aufdringen; aufzwingen; to — one's self everywhere, sich überall aufdringen, oder eindrängen.

Obtru'der, *s.* der etwas aufdringt; der Zudringliche.

Obtrun'cate, *v. a* abhauen (ein Glied), verstümmeln (w. ü.).

Obtrunca'tion, *s.* die Verstümmelung, das Verstümmeln.

Obtru'sion, *s* die Aufdringung; by way of —, aufdringliche Weise.

Obtru'sive, *adj* aufdringend.

Obtund', *v a* stumpf machen, dämpfen, betauben, to(d)ten.

Obtund'ent, *adj.* abstumpfend.

Obtura'tion, *s.* die Verstopfung, das Zustopfen.

Ob'turator, *s* der Verstopfer, Hüftlochmuskel, Schließmuskel.

Obtusan'gular, *adj. G T.* stumpfwinkelig.

Obtuse' (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. stumpf; 2.

dumpf; 3. betäubt, dumm; an — sound, ein dumpfer Laut oder Schall.
Obtuse'ness, *s.* 1 die Stumpfheit; 2 Dumpfheit; Dummheit.
Obtusifo'liate, *adj* stumpfblätterig.
Obtu'sion, *s* 1. das Stumpf- oder Dumpfmachen; 2. die Stumpfheit, u. s. w.
Obum'brate, *v a.* beschatten, umschatten, überschatten, bewölken (w. ü.).
Obumbra'tion, *s* die Beschattung, Umschattung, Umwolkung, Verdunkelung.
Obverse', *s* die Kehrseite.
Obvert', *v a* kehren oder richten (to, towards, gegen), zuwenden.
Ob'viate, *v a* begegnen, entgegen kommen, vorbeugen, verhindern; in order to — every possible abuse, um jedem möglichen Mißbrauche zuvorzukommen.
Ob'vious (*adv* **–ly**), *adj* 1. einleuchtend, klar, unverkennbar, deutlich, begreiflich, augenfällig; 2. offen, ausgesetzt, unterworfen (w. u.); — loss, offenbarer Verlust; 'tis — to the eye, es springt in die Augen; — to all the world, allgemein faßlich, jedermann bekannt.
Ob'viousness, *s* die Begreiflichkeit, Deutlichkeit.
Obvolute', } *adjs B. T.* rinnenförmig
Obvolu'ted, } gebogen.
Occa'sion, *s.* 1. die (bequeme) Gelegenheit; 2 Veranlassung, der Anlaß; 3 zufällige Umstand; Zufall; 4 das (zufällige) Bedurfnis; by —, bei (durch) Gelegenheit, gelegentlich; zufällig; on —, im Not(h)falle; on an —, gelegentlich; on the spur of the —, in aller Eile; to give —, Gelegenheit (Anlaß) geben; to have — for, (etwas) nöthig haben, brauchen, bedürfen; there is no —, es ist nicht nöt(h)ig; when — offers, bei vorkommender Gelegenheit; as you see —, nach Belieben; if — serves, wenn die Gelegenheit günstig ist; you have no —, Sie haben nicht Ursache.
Occa'sion, *v. a.* veranlassen, verursachen, bewirken.
Occa'sionable, *adj.* zu veranlassen (w. ü.).
Occa'sional (*adv* **–ly**), *adj.* 1. gelegentlich; von Zeit zu Zeit, hie und da; 2. zufällig.
Occa'sioner, *s.* der Veranlasser, Urheber.
Occa'sive, *adj* untergehend; — amplitude. *Ast. T.* die Abendweite.
Occeca'tion, *s.* die Blendung, Verblendung (w. ü.).
Oc'cident, *s.* der Occident, Abend, Westen; das Abendland.
Occiden'tal (*adv.* **–ly**), *adj.* abendlich, westlich; abendländisch.
Occiden'talness, *s.* die westliche Lage.
Occid'uous, *adj* hinfällig; westlich (w. u.).
Occip'ital, *adj. A. T.* am Hinterhaupte befindlich.
Oc'ciput, *s. A T.* das Hinterhaupt.
Occlude', *v a.* verschließen, versperren (w. ü.).
Occluse', *adj* verschlossen, versperrt (w. ü.).
Occlu'sion, *s* die Verschließung, Versperrung (w. ü.).
Occlu'sive, *adj.* verschließend.
Occult' (*adv.* **–ly**), *adj.* verborgen, geheim, unbekannt; *G. T.* kaum wahrnehmbar.
Occult'ness, *s.* die Verborgenheit, Heimlichkeit.
Occulta'tion, *s.* die Verbergung, Verhehlung; Verdeckung; *Ast. T.* Verfinsterung eines Sternes.
Oc'cupancy, *s* die Besitznahme.
Oc'cupant, *s.* 1. der Besitznehmer; 2. Besitzer, Inhaber.
Occupa'tion, *s.* 1. die Besitznehmung, Einnehmung; 2 der Besitz, das Innehaben; 3 der Beruf; die Beschäftigung, Verrichtung, das Geschaft, Gewerbe; by —, von Profession.
Oc'cupier, *s* 1 der Inhaber, Besitzer; 2 Betreiber (eines Geschafts).
Oc'cupy, *v* I *a* 1 besitzen, inne haben; 2 einnehmen, in sich fassen; 3 beschäftigen; 4 gebrauchen, nutzen, verwenden; II *n.* sich beschäftigen (w. u.).
Occur', *v n* 1. vorkommen, vorfallen, sich ereignen; 2 beifallen, einfallen, in die Gedanken kommen.
Occur'rence, *s* der Vorfall, Zufall, Anlaß, das Ereignis, die Gelegenheit.
Occur'sion, *s* die Begegnung, das Aufstoßen; Zusammenstoßen.
O'cean, I *s* der Ocean, das Weltmeer, Meer; *fig* die ungeheure Ausdehnung; große Menge; II *adj* zum Ocean gehörig, oceanisch.
Ocean'ic, *vid* Ocean, *adj*
O'cellated, *adj* mit Augen, wie Augen gefleckt; geaugt, äugicht.
O'celot, *s* die amerikanische Pantherkatze, Bergkatze (*Felis pardalis*).
O'cher, ochorous, *vid* Ochre
Och'imy, *s* ein vermischtes Metall.
Ochloc'racy, *s* die Pöbelherrschaft.
Ochlocrat'ic, *adj* pöchlokratisch.
O'chra, *s vid* Okra
O'chre, *s* der Ocker; — of iron, Eisenocker; — of copper, Kupferocker; green —, der grüne Kupferocker, das Berggrün; red —, der Rot(h)el, das Braunrot(h); yellow —, *or* — de lace, der gelbe Ocker, das Ocker- oder Berggelb.
O'clock, *vid* Clock
Octae'dral, *adj* achtseitig.
Octae'dron, *s.* das Ottahedron.
Oc'tagon, *s. T.* das Achteck; — timber, achtkantig behauenes Holz.
Octag'onal, *adj* achteckig.
Octahe'dral, *adj vid* Octaedral.
Octahe'dron, *s. vid* Octaedron
Octan'drous, *adj Bot T.* achtmännerig.
Octan'gular, *adj.* achtwinkelig, achteckig.
Oc'tant, *s* I *adj Astrol T* den achten T(h)eil des Himmels (45 Grad) einschließend; II der Octant.
Oc'tave, I. *s.* 1. *Mus. T.* die Octave, der Achtklang, Tonbezirk von 8 Tönen; 2. (im Orgelbau) ein Register von acht Fuß Ton; 3 *L T.* der achte Tag nach einem Termine oder Feste, die auf ein Fest folgende Woche; II. *adj.* acht andeutend; — rhyme, das achtzeilige Gedicht, die achtzeilige Stanze.
Octa'vo. *s* das Octav (-Format), die Achtelform; in —, in Octav, octav.
Octen'nial, *adj* 1. achtjährlich; 2. achtjährig.
Oc'tile, *adj vid.* Octant.
Octo'ber, *s.* der (Monat) October, Weinmonat.
Octoden'tate, *adj.* achtzähnig.
Oc'tofid, *adj. Bot. T.* achtt(h)eilig, achtspaltig.
Octogena'rian, *s* die achtzigjährige Person; der Achtziger.
Octo'genary, I. *adj.* achtzigjährig; II. *s* die achtzigjährige Person.
Octo'gynous, *adj. Bot. T.* achtweibig; acht gesonderte Pistillen habend.
Octoloc'ular, *adj. Bot T* achtfacherig.
Oc'tonary, *adj.* zur Zahl acht gehörig.
Octonoc'ular, *adj.* achtäugig.
Octopet'alous, *adj. Bot. T.* acht Blumenblatter habend, achtblätterig.
Oc'topod, } *ss.* der Achtfüßler.
Octo'pus, }
Octora'diate, *adj.* achtstrahlig.
Octoroon', *s.* der Nachkömmling einer Quarteronin und eines Weißen.
Octosperm'(at)ous, *adj. Bot. T.* achtsamig.
Oc'tostyle, *s.* das achtsäulige Gebäude.
Octosyllab'ic, *adj.* achtsilbig.
Oc'tosyllable, *adj* achtsilbig.
Oc'tuple, *adj.* achtfach, achtfältig.
Oc'ular (*adv* **–ly**), I *adj* zu den Augen gehörig, Augen- . . .; augenscheinlich, sichtbar; — evidence, der sichtbare Beweis; — inspection, das Besehen; — intercourse, die Augensprache; — witness, der Augenzeuge; II *s* das Augenglas (eines Mikroskops, u. s. w.).
Oc'ulate, *adj* Augen habend; scharfsichtig.
Oc'uliform, *adj* augenförmig.
Oc'ulist, *s* der Oculist, Augenarzt.
Odd (*adv* **–ly**), *adj* 1 ungerade, ungleich; 2 einzeln; 3 seltsam, wunderlich, außerordentlich; phantastisch; 4 unbekannt; Odd Fellows, die sonderbaren Brüder, ein großer Unterstützungsverein, der besonders in Amerika flori(e)rt; to play at even and —, gerade und ungerade spielen; the — trick, der Trick (Stich über sechs) beim Whist; an — glove, ein einzelner Handschuh; an — kind of man, ein wunderlicher, seltsamer Mensch; there's some — money, es ist noch etwas Geld übrig; ten pounds — money, £ 10 und darüber; he is fourscore and —, er ist etliche 80 Jahre alt; 'tis —, if he does not do it, ein Wunder, wenn er es nicht thut; — money, überzähliges Geld; — number, die ungerade Zahl; — page, *Typ T.* die ungerade Columne [1, 3, 5, u. s. w.]; — time *or* measure, *Mus T* der ungerade Tact.
Odd'ity, *s* 1 die Seltsamkeit, Wunderlichkeit, Verzwicktheit; 2. der seltsame Mensch.
Odd'ness, *s* 1 das Ungerade; 2 die Seltsamkeit, Wunderlichkeit.
Odds, *s pl* 1 die Ungleichheit (zweier Dinge), Verschiedenheit, der Unterschied; das Ungerade; die ungleiche Wette; ungleiche Partie; 2 Überlegenheit, Übermacht; der Vort(h)eil; 3 Streit, Zank; there are great (*or* long) —, es ist ein großer Unterschied; some — are on his side, die Wahrscheinlichkeit ist auf seiner Seite, ist für ihn; on which side do the — lie? wer hat das Übergewicht? to give —, eine ungleiche Wette machen; vorgeben; to supply —, Nacht(h)eile vergüten; to take the —, vorausbaben, darüber stehen; they are ever at —, sie zanken sich beständig, sind immer uneinig; to set at —, uneinig machen, zusammenhetzen; to fall at —, uneinig werden.
Ode, *s.* der Hochgesang, die Ode.
Ode'on, *s.* das Odeon.
O'din, *s* Odin, Wodan, Wotan.
O'dious (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. gehässig, verhaßt; abscheulich, hassenswert(h), haßerregend; 2 dem Hasse ausgesetzt.
O'diousness, *s* die Gehässigkeit, Verhaßtheit; Abscheulichkeit.
O'dium, *s.* das Gehässige, der Haß.
Odom'eter, *s.* der Odometer, Wegmesser, Schrittzähler.
Odontal'gia, *s* das Zahnweh, der Zahnschmerz.
Odontal'gic, *adj* zu den Zahnschmerzen gehörig.
Odont'oid, *adj* zahnähnlich.
Odontol'ogist, *s.* der Odontolog.
Odontol'ogy, *s* die Odontologie, Zahnlehre.
O'dor, *s* der Geruch, Wohlgeruch, das Räucherwerk, Parfum.
Odo'rament, *s* das Aroma, der Wohlgeruch, starke Geruch; das Räucherwerk.
O'dorant, *adj.* Geruch gebend.
O'dorate, *adj.* stark riechend.
Odorif'erous, *adj.* stark reichend; wohlriechend, duftend; — glands, die Stinkdrüsen.
Odorif'erousness, *s* das Wohlriechende, der Wohlgeruch.

O'dorous, *vid* ODORIFEROUS
Od'yssey, *s* die Odyssee.
Œcumen'ical, *vid under* EC
Œde'ma, *s* das Ödem.
Œdem'atous, *adj* ödematös.
Œsopha'geal, *adj* den Schlund betreffend.
Œsophagot'omy, *s* der Speiseröhrenschnitt.
Œsoph'agus, *s* die Speiseröhre, der Schlund.
Œstrua'tion, *s* die Brunst.
Œs'trus, *s* die Dasselfliege.
Of, *prep* von, aus, unter; in Ansehung, betreffend, wegen, vermittels; — me, meiner, von mir; — the house, des Hauses, von dem Hause; — God, Gottes; a friend — mine, einer meiner Freunde; the city — London, die Stadt London; — the name . , mit Namen . . .; — small value, von geringem Wert(h)e; — no value, ohne Wert(h); the best — all, der Beste unter (von) allen; — an ancient family, (aus) von einer alten Familie; — all things, vor allen Dingen, über alles; — an afternoon, an einem Nachmittage, (eines) Nachmittags; ten years — age, zehn Jahre alt; — nine months, neun Monate lang; — late, neulich; — old, vor alters, vor alten Zeiten, weiland; — necessity, not(h)wendigerweise; — his great mercy, nach seiner großen Barmherzigkeit; — right, von Rechts wegen; — set purpose, absichtlich; to wish joy — , Glück wünschen zu . . .; to die — , sterben an . . .; proud — , stolz auf . . .; to put in mind — , erinnern an . . .; to repent — , bereuen; — itself, von selbst; out —, *vid* unter OUT
Off, *adv and prep.* 1 von, ab, weg, fort, davon; 2 fern(e), weit entfernt, entlegen; 3 dahin, verloren; 4 abwärts; 5 *N T* vom Lande ab; far —, weit weg; how far is it —? wie weit ist es von hier? a great way —, sehr weit; 'tis ten miles —, es ist zehn Meilen weit; — at sea, von der See aus; my clothes are —, ich bin ausgekleidet; hands —! die Hände weg! — with your hat! Hut ab! to be —, *Print Ph* ausgedruckt haben; to be — with a thing, über etwas hinweg (darüber hinaus) sein; to be — from one, nichts mehr mit jemandem zu thun haben; I am —, ich bin davon; ich mache, daß ich fortkomme; this affair is —, damit ist es aus; ill —, übel daran; well —, in guten Umständen; to be — one's legs, schlecht zu Fuße sein; to break —, abbrechen; to buy one —, einen bestechen; to lead — (up) the dance (ball), vortanzen, den Ball eröffnen; — and on, ab und zu, bald so bald so, unschlüssig, bald gut bald bös mit jemandem sein; to keep one — and on, jemanden (mit der Bezahlung, u. s. w.), hinhalten, vertrösten; to come —, to get —, entwischen, entkommen; come —, *Am. sl* behaupten Sie das nicht; to go —, davon gehen; verlassen; los gehen (von Schießgewehren); to put —, hinhalten (mit Versprechungen), vertrösten; to take —, abnehmen; — Portsmouth, auf der Höhe von Portsmouth; this piece comes —, *T* dies Stück ist erhaben, tritt hervor (in der Malerei und Bildhauerkunst); — duty (— service), *Mil. Ph* außer (nicht im) Dienst; — eye, das rechte Auge (des Reitpferdes); — hand, 1 die rechte Seite (des Reiters, desgleichen des Pferdes); 2 aus dem Stegreif, auf der Stelle; ganz ungeniert; — horse, das rechte Pferd; — night, der freie Abend; reckoning, die Abrechnung (n. ü.); —shoot, der Auswuchs; — side, die rechte Seite (eines Reitpferdes).
Off, *int* fort! hinweg! weg!
Off, *v a* — a man at draughts, *vid* HUFF
Of'fal, *s* 1 der Abfall, Überrest (von Speisen); 2 das Gefrose, die Kaldaunen; 3 der Auswurf, Ausschuß; Unrath), Schund, das Aas.
Offence', *s* 1 die Beleidigung; das Ärgernis, der Anstoß; Verdruß; 2 die Entgegenhandlung; 3 das Verbrechen, die Mißhandlung, Missethat, Sunde; 4 der Angriff; no —! nichts für ungut! no —, I hope, es nimmt doch niemand übel; to give —, beleidigen; to take — at , übel nehmen (etwas), sich ärgern über . . .; weapons of —, Angriffswaffen.
Offence'less, *adj* nicht beleidigend, unanstößig; unschuldig, schuldlos, unschädlich, harmlos.
Offend', *v a and n* 1 beleidigen; 2 erzurnen, ärgern, anstößig sein, zuwider sein, mißfallen; 3 übertreten; 4 verletzen; 5 verbrechen, mißhandeln, sündigen; 6 sich versehen, vergehen, fehlen, verstoßen; have I done anything to — you? habe ich Ihnen etwas zu Leide gethan? to — against . , fehlen gegen . . . (die Gesetze, Sprache, u. s. w.); to be —ed at (*or* with) . . , aufgebracht sein (zürnen) auf . . ., Anstoß nehmen an . . ., sich ärgern über . . .
Offend'er, *s* der Beleidiger; Angreifer; Verbrecher, Missethater, Sunder.
Offend'ress, *s* die Beleidigerin, Verbrecherin, Missethaterin.
Offense', *vid* OFFENCE.
Offens'ive, I *adj* 1 anstoßig, widrig, beschwerlich; 2 ekelhaft; 3 nacht(h)eilig; 4. beleidigend, ehrenruhrig; 5 zum Angriffe gehorig, angreifend; — alliance, das Angriffs- (Trutz-) Bundnis; — arms, *pl* Angriffswaffen; an — breath, ein übelriechender At(h)em; — movement, die Angriffsbewegung; II *s* die Offensive; to keep one's self to the —, angriffsweise zu Werke gehen.
Offens'ively, *adv* auf eine anstößige, beleidigende, widrige, ekelhafte, angreifende, u. s. w., Art.
Offens'iveness, *s* die Anstößigkeit, Widrigkeit, das Beleidigende, Ehrenruhrige; Ekelhafte.
Of'fer, *v.* I *a and n.* 1 bieten, darbieten, darstellen, darlegen; anbieten, ausbieten (Wa(a)re, u. s. w.) antragen, sich erbieten; 2 bieten (in Auctionen); 3 vortragen, vorbringen; 4 darbringen, opfern, weihen; to — for (public) sale, zum (offentlichen) Verkauf ausbieten; to — one's services, seine Dienste anbieten; to — violence (to one, einem) Gewalt antun; to — wrong, zu Beleidigungen schreiten; to — up, opfern, aufopfern, darbringen; —ed alliance, der Heirat(h)santrag; —ed paper, *M E* ausgebotene Briefe; II *n* 1 sich darbieten, sich erbieten, sich zeigen, sich zutragen; 2 versuchen, sich unterfangen, sich unterstehen, unternehmen, wollen; to — to the graces, * Toilette machen; she —s to go, sie will gehen; we —ed to land, wir versuchten zu landen.
Of'fer, *s* 1 das Erbieten, Anerbieten, der Antrag; 2 Versuch, das Bestreben, Unterfangen; 3 Anbot, Gebot (in Auctionen), der gebotene Preis; *M E's*, — of (one's) services, das Dienstanerbieten; to make —s, Anerbietungen machen; to make bad —s, schlecht bieten (in Auctionen, u. s. w.); to make an — at a thing, sich einer Sache unterfangen.
Of'ferable, *adj* anzubieten; zu opfern.
Of'ferer, *s* der Anbieter; Bietende; Darbieter, Opferer.
Of'fering, *s* der Antrag, das Opfer; burnt —, das Brandopfer.
Of'fertory, *s* 1 der Opfergesang; 2 das Offertorium (ein Th)eil der Messe); 3 die Opfergabe; das Opfern (w. ü.).
Of'fice, *s* 1 der Dienst, das Amt, Geschäft; 2 der Liebesdienst, die Gefalligkeit; 3 der Gottesdienst; 4 das Comptoir, Bureau, die Expedition, Kanzelei, Geschäftsstube, Amtsstube, das Ausfertigungszimmer, das Sprechzimmer eines Arztes; Amthaus; Holy —, die Inquisition; to be in —, ein Amt bekleiden, im Ministerium sein; in virtue of my —, kraft meines Amtes; —s, *pl* die Gesindestuben, Nebengebäude (Stallungen, u. s. w.); ——hours, die Geschäftsstunden, Sprechstunden; ——hunter, der Stellenjager; ——keeper, der Inhaber eines Comptoirs, u. s. w.).
Of'ficer, *s* (civil —), 1 ein Officiant, Beamter; Gerichtsdiener; 2. Offizier.
Of'ficered, *adj* mit Offizieren versehen; an army well —, eine Armee mit guten Offizieren.
Offi'cial (*adv* **–ly**), *adj* 1 beamtet, im Amte stehend; 2 amtlich, von der Regierung herrührend; in der Pharmakopöe anerkennt; amtsmäßig; öffentlich, officiell; kraft Amtes; 3 dienend, dienlich (w. ü.); to hold an — situation, ein öffentliches Amt bekleiden; — account, der Amtsbericht; — functions, Amtsfunctionen, Amtsverrichtungen; ——gazette, der Staatsanzeiger; — tour, die Amtsreise.
Offi'cial, *s* der Beamte; der Official, Stellvertreter des Vorgesetzten bei einem geistlichen Gerichte; Weihbischof; Gerichtsdiener.
Offi'cialdom, *s* das Officialt(h)um.
Offi'cialism, *s* der Officialismus.
Offi'cialty, *s* Officialat, Amt eines Officials.
Offi'ciary, *adj vid* OFFICIAL
Offi'ciate, *v n* 1 den Gottesdienst verrichten, dienen, 2 die Stelle vertreten; officiating, amtführend.
Offi'cinal, *adj* officinal, zum Laden gehorig; — plants, *pl* Heilkräuter; officinals, *pl* die Arzeneiwa(a)ren.
Offi'cious (*adv* **–ly**), *adj* 1 dienstbeflissen, dienstfertig, willfährig; 2 zudringlich, vorwitzig, zu geschäftig.
Offi'ciousness, *s* 1 die (zudringliche oder voreilige) Dienstfertigkeit oder Geschäftigkeit; 2 der Dienst (w. ü.).
Off'ing, *s N T's*, die hohe oder offene See, der Seeraum, die Seeraumte; to stand for the —, seewärts anlegen; a good —, ein guter Abfall (wenn das Schiff seewarts getrieben wird); to hold out in the —, See halten.
Off'ish, *adj* zurückhaltend, stolz.
Off'scouring, *s* das Kehricht, der Unrat(h), Auswurf.
Off'set, *s* 1 der Absatz, der Vorsprung, die Teraſſe, die Sprosse, der Sprößling; 2 *M E* die Gegenforderung, der Ersatz.
Offset', *v a M E.* durch Gegenrechnung saldi(e)ren.
Off'shoot, *s* der Ausläufer; das Ergebnis.
Off'spring, *s* 1. der Abkömmling, Nachkömmling, die Kinder, Nachkommen; 2. das Erzeugnis; 3 Entstehen.
Offus'cate, *v. a. vid* OBFUSCATE
Offus'cate, *adj.* verdunkelt.
Offusca'tion, *s* die Verfinsterung, Verdunkelung; Benebelung (der Sinne).
Off'ward, *adv* abwärts, abgelegen; *N T* nach der See zu, seewärts.
Oft, } *advs.* oft, öfters, häufig; never
Of'ten, } so oft, noch so oft; not often, nicht oft, selten; oftentimes (oft-times), oftmals, oft.

Ogdoas'tich. *s* das achtzeilige Gedicht (w. ü.).
Ogee', *s Arch T.* das Karnies; *Arch T* die Kehlleiste; — moulding die Hohlkehlverzierung, Welle; — plane, der Leisten- oder Hohlkehlenhobel.
O'gle. *v a* anschielen, anblinzen, liebäugeln.
O'gle. *s* der Seitenblick, verstohlne Blick, verliebte Blick.
O'gler. *s* der Anschielende, Liebäugelnde.
O'glio. *s* die Ollapodrida, das Mischgericht, Allerlei.
O'gre. *s* der Oger, Wehrwolf, Kinder- oder Menschenfresser.
O'gress. *s* die Ogerin.
O'gresses *s pl H T* schwarze (Kanonen-)Kugeln, schwarze Bälle.
Oh! oh! ach; — joy, o Freude! o wie herrlich! — yes, *vid.* OYEZ
Ohm. *s* das Ohm, die Ohmkraft (die Einheit der elektrischen Widerstandsfähigkeit).
Oho', *int* ei, ei! ah! ha!
Oil. *s* das Öl; olive — (sweet —), Olivenöl, *fam* Baumöl; train —, der (Fisch-)Tran; virgin —, das Jungfernöl; — of roses, Rosenöl; — -beetle, der Öltäfer, Maikäfer; — -bottle, die Ölflasche; — -cake, der Ölkuchen; — -case, der wachsleinwanden Überzug (über den Hut); — -case cape, die Badekappe; — -cloth, das Wachstuch, die Wachsleinwand; — -colour, die Ölfarbe; — -foot (— -footings, *pl*) das Satzöl; — -gas, das Ölgas; — bag, die Öldrüsen; — leather, ölgares Leder; —man, der Ölhändler, *col.* Italiener; Ölfarbenhändler; — -mill, die Ölmuhle; — -nut, die kleine graue Wallnuß; die Behennuß (Kern des Behenbaums); — painting, das Ölgemälde; — -palm, die Ölpalme; — -press, die Ölpresse; — proof brandy, Ölprobebranntwein; — -safe, das Öl-Reservoir; — -shop, der Öladen; — silk, —skin der Wachstaffet; — squares, *pl* viereckige Ölflaschen; —stone, der Öl- (feine Schleif-) Stein; — -trade, der Ölhandel; — -works, *vid.* — -mill
Oil. *v a* ölen; einölen; —ed silk, Wachstaffet.
Oil'er. *s* 1. *vid.* OILMAN; 2 der Öler.
Oil'iness. *s* die Öligkeit, Fettigkeit, das Fette.
Oil'y, *adj* ölig; ölicht; fett; — grain, der Ölsame, das Sesamkraut; — palm, die Ölpalme.
Oint, *v a* + salben.
Oint'ment. *s* die Salbe.
O'ker, *s vid.* OCHRE.
O'kra. *s.* die Gombo (Frucht des eßbaren Eibisch).
Old. *adj.* 1. alt; 2 verbraucht; how — is he? wie alt ist er? he is forty years —, er ist vierzig Jahre alt; — birds are not caught with chaff, *prov* alte Füchse fängt man nicht; to grow —, altern; an — suit, ein altes Kleid; — wine, alter Wein; of —, in — time, ehedem, vor Alters; a friend of —, ein alter Freund; — Adam, die Erbsünde; — age, das (hohe) Alter; — Bailey, der Criminalgerichtshof von Newgate; — built, nach alter Bauart; — country, *Am.* jedes alte Land Europas, besonders Irland; — Dominion, *Am* der Staat Virginia; — fashioned, altmodisch, altfränkisch; — fashionedness, das Altmodische; — fogy, der Feind der Fortschrittspartei; — Harry, der Teufel; — maid, das alte unverheirat(h)ete Mädchen; alte Jungfer; —-maidish, altjüngferlich; — man, der Greis, Alte; Regenvogel; — man of the wood, eine Affenart; — man's beard. *B T.* der Weißbart; — Nick, *vid* — Harry, — school, altmodisch; — scores der alte Groll; — scratch, *vid* — Harry, — Probabilities, der Wetterprophet; — soldier, *fig* der Cigarrenstummel; — stager, der Schlauberger; — style, der alte Styl; — timber, altes, unbrauchbares Holz, Wrackholz; — wife, *cont* die geschwätzige Alte; der Hornfisch (*Labrus tinea*), die Meerschleihe (*Balistes*); — woman, die Alte; — woman's bitter, das Geigenholz; — word, ein veraltetes Wort.
Old'en, *adj* alt, vorig, ehemalig.
Old'ness. *s.* das Alter.
Olea'ginous, *adj* ölicht, ölig.
Olea'ginousness, *s* das Ölichte.
Olean'der. *s* der Oleander, die Lorbeerrose (*Nerium oleander*).
Oleas'ter. *s.* der wilde Ölbaum.
O'leate. *s* das ölsaure Salz.
Olec'ranon. *s* der Ellenbogentopf.
Olef'iant. *adj* ölartig, olerzeugend; — gas, das Ölgas.
Ole'ic a'cid. *s.* die Ölsäure, Oleinsäure.
O'lein. *s* das Olein.
Oleomar'garin. *s* die Kunstbutter.
O'leose. } *adj.* ölig, olicht (w. ü.).
O'leous. }
Olera'ceous. *adj* gemüseähnlich krautartig.
Olfac'tion. *s* der Riechensinn.
Olfac'tory. *adj* zum Geruch gehörig oder dienend; den Geruchsinn habend; — nerves, *pl* die Geruchsnerven.
Olib'anum. *s* der arabische Weihrauch.
Ol'id. } *adjs.* stinkend (w. ü.).
Ol'idous. }
Oligarch'ical. *adj* oligarchisch, von Wenigen beherrscht.
Ol'igarchy. *s* die Oligarchie.
O'lio. *s. vid* OGLIO
Ol'itory. I. *adj* zu einem Küchengarten gehörig; II *s* der Kuchengarten.
Oliva'ceous. *adj* olivenfarben, braungelb.
Ol'ivary. *adj* olivenförmig.
Olivas'ter. *adj vid* OLIVACEOUS
Ol'ive. *s.* die Olive, Olbeere; — *or* — -tree, der Ölbaum; — -bit, das Olivengebiß; — -branch, der Ölzweig; — -branches, *fig. pl* Kinder; — cavy, der Akuschi; — -colour, die Olivenfarbe; — -grove, der Olivenhain; — husks, *pl.* die Oltrester, Öldrusen; — -oil, das Olivenol, *fam.* Baumöl; — -season, die Olivenernte, Ölernte, Öllese; — -shell, die Olwenwalze, Dattel (eine Schneckenart); — -snail, der Thürbuter, die kleine bedeckte Wasserschnecke; — -wood, das Olivenholz; — -worm, der Olivenwurm; — -yard, der Ölgarten.
Ol'ived. *adj.* mit Ölbäumen verziert.
Ol'iver. *s* Olivier (Mannsname).
Oliv'ia. *s.* Olivia (Frauenname).
Ol'ivine. *s* der Olivin, prismatische, vulkanische, basaltische Chrysolith.
Olym'piad. *s* die Olympiade.
Olym'pian. } *adjs.* olympisch; *fig.*
Olym'pic. } himmlisch; — games, die olympischen Spiele; — green, das feinste Berggrün.
Olym'pus. *s.* der Olymp; *fig.* Himmel.
Om'agra. *s* die Schultergicht.
Om'ber. } *ss.* (das) L'hombre (ein Kar-
Om'bre. } tenspiel).
Ombrom'eter. *s. T.* der Regenmesser.
O'mega. *s.* das Omega; *fig* das Ende.
Om'elet. *s.* der (nicht ausgebackene) Eierkuchen; — -stamper, der Pfannkuchen, die Wolkenblacke (eine Muschelart, *Conus bullatus*)
O'men. *s.* das Omen, Anzeichen, die Vorbedeutung.
O'mened. *adj.* vorbedeutend, weissagend.
Omen'tum *s A T* die Netzhaut, das Netz.
O'mer. *s* der Homer (ein jüdisches Ma(a)ß.
Om'inate. *v a and n* vorbedeuten, andeuten, bedeuten, weissagen; ahnen, vermut(h)en (w. ü.).
Omina'tion. *s* die Vorbedeutung (w. ü.).
Om'inous (*adv* **–ly**), *adj* vorbedeutend, weissagend.
Om'inousness. *s.* das Vorbedeutende, Weissagende.
Omis'sion. *s* 1 die Unterlassung, Versäumung; 2 Auslassung, Übergehung, das Versehen (im Rechnen, Schreiben, u. s. w.); sin of —, *Th. T* die Unterlassungssünde.
Omis'sive. *adj* auslassend, übergehend.
Omit'. *v a* 1 auslassen, übergehen, übersehen; 2. unterlassen, versäumen, vernachlässigen.
Om'nibus. *s* der Omnibus, eine Art großer Personenwagen, welche den Verkehr von einem T(h)eile der Stadt zum andern besorgen; — -bill, ein Gesetz, welches mehrere Angelegenheiten zugleich erledigt.
Omnifa'rious. *adj* von allerlei Art.
Omnif'erous. *adj.* alles tragend oder hervorbringend.
Omnif'ic. *adj.* alles machend, allschopferisch.
Om'niform. *adj* allgestaltet, von allen Gestalten.
Omniform'ity. *s* die Allgestaltheit.
Omni'genous. *adj* von allen Arten.
Omnipar'ity. *s* die allgemeine Gleichheit.
Omnipercip'ience. *s* die Allwahrnehmung.
Omnip'otence (**–cy**), *s* die Allmacht.
Omnip'otent (*adv* **–ly**), *adj* allmächtig.
Omnipres'ence. *s* die Allgegenwart.
Omnipres'ent. } *adjs* allgegenwär-
Omnipresen'tial. } tig.
Omnis'cience. *s* die Allwissenheit.
Omnis'cient. *adj* allwissend, unendlich, weise.
Om'nium. *s* die den Staatsgläubigern als Unterpfand angewiesenen Gesammtstammgelder des Staatsschatzes; — gatherum, *lud* das Sammelturium, das Mischmasch.
Omniv'orous. *adj.* alles fressend, allverschlingend.
O'moplate. *s A. T* das Schulterblatt.
Omphal'ic. *adj.* den Nabel betreffend.
Om'phalocele. *s. A T.* der Nabelbruch.
Omphalop'ter. } *ss. Opt. T* das Lin-
Omphalop'tic. } senglas, die Linse.
Omphalot'omy. *s.* der Nabelschnitt.
On, I *prep and adv.* auf, an, zu, bei, über, fort, hin, ferner, weiter; to lean — one's elbows, sich auf den Elbogen stützen; — the left hand, auf der linken Hand, zur Linken; — the one hand, einerseits; — my side, auf meiner Seite; Stratford — Avon, Stratford am (Flusse) Avon; — the road, am Wege, auf dem Wege, unterwegs; — foot, zu Fuße; — horseback, zu Pferde; mischief — mischief, Unglück auf Unglück; you bestowed many favours — me, Sie haben mir viele Güte erwiesen; to call —, anrufen; vorsprechen (bei einem); I thought — you, ich dachte an Sie, — pain of death, bei Lebensstrafe; — thy life, bei deinem Leben, wenn dir dein Leben lieb ist; to be neither — nor off, unentschlossen sein; — delivery, auf Lieferung; — receipt of this, nach Empfang des Gegenwärtigen; — the contrary, im Gegent(h)eil; — purpose, absichtlich, mit Fleiß; — a sudden, plötzlich; — condition, unter der Bedingung; damnation — thee, Fluch

über dich; — fire, in Brand; — high, hinauf; droben; from — high, von oben herab; to go —, fortgehen; fortfahren; to play —, fortspielen; sing —, singe weiter; I had my hat —, ich hatte meinen Hut auf; I have got my cloak —, ich habe meinen Mantel um; and so —, und so weiter; II *int* darauf! daran! — then! frisch! angefangen!

On'ager, *s* der wilde Esel, Waldesel.

O'nanism, *s* die Onanie, Selbstbefleckung.

O'nanist, *s* der Selbstbeflecker.

Once, *adv* 1 ein Mal; 2 einmal, einst, ehedem, vormals; for —, dieses=mal; — for all, ein für allemal; at —, all at —, auf einmal, zugleich; — in a while, dann und wann; if it would but — come to that, wenn es nur einmal dazu käme; — more, noch einmal; this —, dieses eine Mal; — upon a time, es war einmal eine Zeit.

On'come, *s* 1 das Herankommen; 2 *(Scottish sl)* der plötzliche Regen= oder Hagelschauer.

On'coming, *adj.* herankommend.

Oncot'omy, *s* die Aufschneidung eines Geschwürs, die Abeßeröffnung.

On dit (französisch), man sagt; das Gerücht.

One, I *adj* 1 ein, einer, eine; eins; 2 ein gewisser . . .; II *pron* man, jemand; — word, ein Wort; there is but — God, es giebt nur einen Gott; — thing, eins, das eine; 'tis all —, es ist alles eins, einerlei; as — man, (with — accord), einmüth(ig)ig, einstimmig; on the — hand, einerseits; — day, eines Tages, einst; — or other, der eine oder der andere; — another, einander; — with the other, im Durchschnitt, durchschnittlich, durchgängig, eins ins andere gerechnet; every —, ein jeder; no —, niemand; — by —, *or* — after another, einzeln, einer (oder eins) nach dem andern; such a —, so einer, der und der, die und die; — and the same, ein und derselbe; all under —, alle zugleich; — and all, alle und jede; the last but —, der Vorletzte; I am — of them, ich gehöre dazu, gehöre zu ihnen; will you make (be) — of us? wollen Sie dabei sein? as if — should say, als wenn man sagen wollte; —'s, sein; —'s (own) self, sich (selbst); to dress —'s self, sich ankleiden; of —'s own choice, aus freier, eigener Wahl; to take care of number —, *col* für sich (zuerst) sorgen, sich selbst zuerst bedenken; fair —, der, die, das Schöne; that is a good —, das ist ein guter, eine gute, ein gutes; give me some good —s, geben Sie mir gute, von den guten; the little and the great —s, die Kleinen und die Großen; — -act piece, der Einakter; a — -dollar note, ein Thalerschein; — -horse, 1 einspännig; 2 *Am sl* unbedeutend; — -horse wagon, ein Einspänner; — -berry, die Einbeere, Wolfsbeere (*Paris quadrifolia*); — -blade, das Einblatt, kleinere Maiblümchen; — -edged, *B. T.* nur eine Kante habend, einkantig; — -eyed, einäugig; — -handed, einhändig; — -legged, einbeinig; — -storied, einstöckig.

Oneirocrit'ic(al), I *adj.* zur Auslegung der Träume gehörig, traumdeuterisch; II *s* 1. der Traumdeuter; 2 die Traumdeuterei.

Onei'romancy, *s.* die Weissagung aus Träumen.

One'ness, *s* die Einheit.

On'erary, *adj* Lasten zu tragen, lastbar.

On'erous, *adj.* lästig, drückend, beschwerlich.

On'ion, *s.* die Zwiebel.

Onkot'omy, *vid* Oncotomy.

On'looker, *s* der Zuschauer.

On'ly, I *adj* einzig; II *adv* allein, bloß, nur; not —, nicht allein; it was — known to him, es war nur ihm bekannt; — begotten, der Eingeborene; *Th T* Eingeborene; — bill, *M E* der Sola-Wechsel, eigene oder trockene Wechsel.

O'nomancy, *s* das Wahrsagen aus dem Namen.

Onoman'tic(al), *adj* aus dem Namen weissagend.

Onomatopœ'ia, *s* die Onomatopöie, Klangnachahmung, besonders der Naturlaute.

Onomatopoet'ic, *adj* nach dem Naturlaut gebildet.

On'set, *s* der Ansatz, Anfall, Angriff; to make an —, einen Angriff thun.

On'slaught, *s* der Angriff, Ansturm, Anfall.

Ontogen'esis, *s* die Entstehungslehre der Wesen; Seinsgeschichte.

Ontolo'gical, *adj* ontologisch.

Ontol'ogist, *s* der Ontolog, Metaphysiker.

Ontol'ogy, *s T* die Ontologie, Wesenlehre.

O'nus, *s* die Last; — probandi, die Beweislast.

On'ward, I *adv* vorwärts, voraus, weiter; II *adj* 1. vorwärtsgeschritten; 2 gefordert; 3 leitend; weit; directly —, gerade fort; to come —, herbei kommen.

On'wards, *adv vid* Onward

On'ycha, *s* der Onyx; die wohlriechende Onyxmuschel.

Onych'ia, *s Surg T* die Onychie.

On'yx, *s* der Onyx, Onychstein; — shell, die blaue Porzellanschnecke, der blaue Schlangenkopf (eine Muschel).

O'olite, *s* der Oolith, Erbsen= oder Rogenstein.

Oolit'ic, *adj* oolithisch.

Ool'ogy, *s* die Eierkunde.

Ooze, *s* 1 der Abfluß, Auslauf; 2 Schlamm, Schlick; 3 die Lohbrühe.

Ooze, *v n* ablaufen, dahin fließen; wegsickern.

Ooz'ings, *s pl* die wegsickernde Flüssigkeit.

Ooz'y, *adj* schlammig, morastig, feucht; — bottom *or* ground, *Sea lang* der Schlickgrund.

Opa'city, *s.* die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit, der Schatten.

O'pal, *s* der Opal.

Opales'cence, *s* das Schillern, Farbenspielen (der Steine).

Opales'cent, *adj.* buntschillernd (von Steinen).

O'paline, I. *adj.* dem Opal ähnlich, oder zu dem Opal gehörig; II *s* das weiße Glas, Milchglas.

Opaque', *adj.* undurchsichtig; + dunkel, schattig.

Opaque'ness, *s* die Undurchsichtigkeit, + Dunkelheit.

Ope, *v a.* * *vid* Open

O'pen, *v.* I. *a.* 1 öffnen, aufmachen, aufschließen; (einen Brief, u. s. w.), erbrechen, entsiegeln; 2 trennen, zert(h)eilen, zerspalten, bersten; 3 beginnen; 4 eröffnen, entdecken, zeigen; 5 erklären auslegen; to — the body, den Leib öffnen, laxi(e)ren; to — the vein, die Ader öffnen, zur Ader lassen; to — trees at the root, die Erde um die Bäume aufhacken; to — the poem, das Gedicht anfangen; *Mil T's*, to — the trenches, die Laufgräben eröffnen, öffnen; to — the files, die Glieder öffnen; to — the campaign, den Feldzug eröffnen; *M. E's*, to — an account, ein Conto eröffnen; to — a credit with one (in any one's favour), Jemand bei einem Dritten Credit auswirken, ihn accreditir(e)ren; to — (a package, a cask, a case), (ein Packet, ein Faß, eine Kiste) auspacken; to — a perspective, einen Einblick gewähren; II *n* 1 sich öffnen, aufgehen; sich auftun, aufblühen; 2 *Sp E* bellen, anschlagen; to — upon any one, *vulg* einen ausschimpfen.

O'pen (*adv* **-ly**), *adj* 1 offen; 2 bloß, unbedeckt, frei; 3 bloß gestellt; 4 unter offenem Siegel; 5 öffentlich; 6 offenbar, klar, hell, augenscheinlich; 7 offenherzig, freimüth(ig)ig, aufrichtig, gerade; 8 frei heraus; 9. heiter; in the — air, in der freien Luft, unter freiem Himmel; with — arms, mit offnen Armen; with an — breast, mit offenem, unbedecktem Busen; in — court, öffentlich vor Gericht; in the — street, auf öffentlicher Straße; to lay —, darlegen, zeigen; to lie —, ausgesetzt sein; to set —, to throw —, öffnen; *M. E's*, — account, die laufende (oder offene) Rechnung; to have an — account with , in Rechnung stehen mit . . .; — -air theatre, das Sommertheater; — country, ein offenes, unbefestigtes Land; ein ebenes Land; — credit, der laufende (oder Blanco=) Credit; — debts, liquide Schulden; — -eyed, wachsam; — field, das freie Feld; — fire, *Ch. T.* offenes Feuer (in freier Luft); — gallery, der Altan; — -handed, freigebig, milde; — -hearted, offenherzig; freigebig; — -heartedness, die Offenherzigkeit; Freigebigkeit; — letter, ein offener (unversiegelter) Brief; — look, der offne, klare, freie Blick; — -mouthed, mit aufgesperrtem Maule; larmend, schreiend; gierig; — policy, die untari(e)rte Police; — port, ein offener (nicht vor Winden geschützter) Hafen; — sale, der gerichtliche Verkauf, die Subhastation, öffentliche Versteigerung; an — town, eine offene, unbefestigte Stadt; an — vessel, ein offenes Fahrzeug (Fahrzeug ohne Deck); — war, der offenbare Krieg; — water, offenes Wasser (eisfreies fahrbares Wasser); — weather, weiches (gelindes) Wetter; — work, die durchbrochene Arbeit.

O'pener, *s.* 1 der Öffnende; 2 Erkläer, Ausleger; 3. Zergliederer, Trennende; eye- —, *vulg. Am* ein am frühen Morgen getrunkener Schnaps.

O'pening, *s* 1 die „Durchfahrt, der Durchgang; 2. das Öffnen, die Eröffnung, der Anfang; die angehende Kenntnis, Dämmerung; 3 das Licht, Fenster; *Am.* der Markt, die Gelegenheit zu Unternehmungen; Aussicht; — of the navigation, das Aufgehen der Schifffahrt; — -machine, *T* der Wolf oder Teufel (eine Walze, die Wolle aufzulockern); — speech, die Eröffnungsrede; there is a good — for a physician in that place, der Ort bietet einem Arzte eine gute Aussicht.

O'penness, *s* 1 die Offenheit, Offenherzigkeit; 2 Klarheit, Deutlichkeit.

Op'era, *s* die Oper; — bouffe, die komische Oper; — cloak, der Theatermantel; — -glass, das Theaterperspectiv, das Opernglas; *col* der Opernguckер; — hat, der Klapphut; — house, der Opernhaus; — singer, der Opernsanger, die Opernsängerin.

Op'erate, *v.* I. *n.* 1 in Wirksamkeit treten, wirken, Wirkung haben (on , auf . . .); 2 *S. T* operi(e)ren, schneiden, stechen; II *a* bewirken, verursachen.

Operat'ic, *adj* opernmäßig, zur Oper gehörig.

Op'erating, *adj.* wirkend, operi(e)rend; — room, — theatre, der Operationssaal.

Opera'tion, *s* 1. die Wirkung; 2 Wirksamkeit; 3 das (Geschäfts-) Unternehmen, die Unternehmung; 4 Verfahrungsart, Verrichtung; 5 der chemische Prozeß; 6 *S and Mil T* die Operation; in —, in Thätigkeit; —s of exchange, *M E.* Wechseloperationen.

Op'erative, I. *adj* wirksam, kräftig, thätig; II *s* der Handarbeiter, Fabrikarbeiter; — masons, Werkmaurer; — surgery, die operative Chirurgie.

Op'erator, *s.* 1 der Handarbeiter; 2 Wundarzt, Bruchschneider; Zahnarzt; 3 *fig* der Speculant.

Oper'cular, *adj* den Deckel betreffend.

Oper'culate(d), *adj B. T* einen Deckel habend.

Opercu'liform, *adj B T.* deckelförmig.

Oper'culum, *s.* der Deckel, das Deckelchen.

Operet'ta, *s* die kleine Oper.

Op'erose, *adj* arbeitsam; muhsam, fleißig, sauer, mühselig.

Op'eroseness, *s* die Arbeitsamkeit, Thätigkeit, Unverdrossenheit.

Oph'icleide. *s. Mus T* die Ophikleide.

Ophid'ia, *s pl* die Schlangen.

Ophid'ian. I. *adj* schlangenartig; II *s.* die Schlange.

Ophiolo'gical, *adj* ophiologisch.

Ophiol'ogist, *s* der Ophiolog, Schlangenkundige.

Ophiol'ogy, *s* die Ophiologie, Schlangenkunde.

Ophiu'chus, *s Ast T* der Schlangenträger.

Ophthal'mia, *s.* die Augenentzündung (besonders die Entzundung der äußern Augenhaut); — neonatorum, die Augenblennorrhöe der Neugeborenen.

Ophthal'mic, *adj* die Augen betreffend; — hospital, — infirmary, die Augenheilanstalt, Augenkrankenanstalt.

Ophthal'moscope, *s.* das Ophthalmoskop, der Augenspiegel.

Ophthalmos'copy, *s* 1 die Erkennung des Charakters aus den Augen; 2 die Untersuchung mittelst Augenspiegels.

Ophthal'my, *s. vid* Ophthalmia

O'piate, I. *s. Med T.* das Opiat, Schlafmittel; II. *adj* Schlaf machend, narkotisch.

O'piated, *adj.* mit Opium versetzt.

Opine', *v. n.* dafur halten, meinen.

Opin'iated, *adj* hartnackig

Opin'iative, *adj.* 1. hartnäckig, starrsinnig, starrköpfig; 2 eingebildetsein.

Opin'iativeness, *s* die Hartnackigkeit, der Starrsinn, das Eingebildetsein.

Opin'ion, *s* die Meinung, Ansicht, das Dafürhalten, Gutachten, der Begriff, das Urt(h)eil; in my —, nach meiner Meinung; to be of —, der Meinung sein, dafür halten; I have a high — of . ., ich schätze (achte) . . . sehr hoch; ich halte viel auf . . .; I have no — of it, ich halte nicht viel davon; to injure one in one's —, einem eine böse Meinung von jemandem beibringen.

Opin'ionate(d), *vid.* Opinionative.

Opin'ionative, *adj.* hartnäckig, starrsinnig.

Opin'ionativeness, *s* die Hartnäckigkeit, der Starrsinn.

Opin'ioned, *adj* besondern Meinungen anhängend.

Opin'ionist, *s.* der hartnäckige Mensch.

Opisthot'onus, *s* der Starrkrampf nach rückwärts.

O'pium, *s.* das Opium, Mohnharz, der Mohnsaft.

Opobal'samum, *s.* der arabische Balsam (von *Amyris opobalsamum*).

Opodel'doc, *s. Med. T.* 1. + eine Art Pflaster oder Liniment; 2 das Opodeldok.

Opop'anax, *s.* das Opopanax, Panaxgummi.

Opos'sum, *s.* die amerikanische Beutelratte, das Beutelthier, Opossum.

Op'pilate, *v a* verstopfen; apt to —, leicht verstopfend.

Oppila'tion, *s* die Verstopfung.

Op'pilative, *adj* verstopfend.

Oppo'nency, *s.* das Opponieren.

Oppon'ent, 1. *adj* entgegengesetzt, entgegen; II *s* der Opponent, Einwendende; Opponent, Gegner (auf Hochschulen).

Opportune' (*adv.* **–ly**), *adj.* bequem gelegen, recht, geschickt; zur rechten Zeit.

Opportune'ness, *s.* die Rechtzeitigkeit.

Opportu'nist, I *s* der Opportunist (Polititer der nach Zweckmäßigkeit handelt); II *adj* opportunisch.

Opportun'ity, *s* die bequeme Zeit, Gelegenheit; to take —, die Gelegenheit ergreifen; to have an — to . ., Gelegenheit haben zu . . .; by the first —, mit erster Gelegenheit.

Oppose', *v a* 1 entgegen setzen; 2 sich entgegenstellen, sich widersetzen, widerstehen; 3 opponieren, einwenden, Einwürfe machen, bestreiten; 4 gegenuber stellen, darstellen, zeigen.

Opposed', *adj.* entgegengesetzt.

Oppo'ser, *s* 1 der Gegner, Widersacher, Feind; 2 Nebenbubler, Mitwerber.

Op'posite (*adv* **–ly**), I *adj* 1 gegenüber (gestellt oder liegend); 2 entgegengesetzt, widerstreitend; II *s* 1. das Gegenüberliegende, die Gegenseite; das Entgegengesetzte; 2. der Feind, Gegner, Opponent; in — extremes, entgegengesetzte Extreme.

Op'positeness, *s* die Gegenseite, das Entgegengesetzte; der Widerstand.

Oppositifo'lious, *adj* paarblatt(e)rig.

Oppos'ition, *s.* 1. das Gegenuberstehen; 2. der Widerspruch, die Bestreitung, Entgegensetzung, Widersetzung, der Widerstand, Widerspruch; 3 die Widersprechenden; Gegenpartei; die Concurrenz; Opposition, Widerstandspartei; 4. der Gegensatz, die Verschiedenheit, Unverträglichkeit; 5 *Ast. T* der Gegenschein.

Opposi'tionist, *s* der zur Opposition (Gegenpartei) Gehörige.

Oppos'itive, *adj.* entgegen zu stellen.

Oppress', *v a.* drücken, bedrücken, quälen, unterdrücken, unterjochen, überwältigen.

Oppres'sion, *s* 1. die Bedrückung, Unterdrückung; 2. der Druck; 3 die Beklemmung, Abspannung, Niedergeschlagenheit, Erschlaffung; 4. Bedrängnis, das Elend.

Oppres'sive (*adv* **–ly**), *adj.* drückend, bedrückend, grausam; überwältigend.

Oppres'siveness, *s.* das Druckende, Bedrückende, die Beklemmung, u. s. w.

Oppres'sor, *s* der Bedrücker, Quäler, Unterdrücker.

Oppro'brious (*adv.* **–ly**), *adj.* schimpflich, schmählich, schändlich; schmachbeladen.

Oppro'briousness, *s* die Schimpflichkeit, Schmählichkeit, Schändlichkeit.

Oppro'brium. *s* der Schimpf, die Schmach, Schande.

Oppugn', *v. a.* bestretten, bekämpfen, angreifen.

Oppug'nancy, *s.* der Widerstand, Kampf.

Oppug'nant, *adj.* widerstrebend.

Oppugna'tion, *s. vid* Oppugnancy.

Oppugn'er, *s* der Bestreiter, Gegner, Angreifer.

Opta'tion, *s.* der Ausdruck eines Wunsches, das Verlangen, Begehren.

Op'tative, I. *adj* wünschend; zu wünschen (w. ü.); II. —, *or* — mood, *s. Gram. T.* der Optativ (die wünschende Art).

Op'tic, *s hum* das Sehewerkzeug, Auge; Seherohr.

Op'tic, (*adj* 1 optisch, zum Sehen

Op'tical, ſ gehorig; 2 die Lichtlehre betreffend; — foramen, das Seh(e)loch; — illusion, die Augentäuschung; — nerves, *A T* die Sehnerven.

Opti'cian, *s* der Optikus, Optiker.

Op'tics, *s* die Optik, Lichtlehre, Seh(e)-Wissenschaft.

Op'timacy, *s.* der Adel, die Vornehmen, Aristokraten; Aristokratie.

Op'time, *s* senior —, Student der bei der Prüfung for honours in die zweite Klasse gekommen ist; junior —, in der dritten Klasse im mathematischen Examen in Oxford und Cambridge.

Op'timism, *s* der Optimismus, die Lehre, daß in der Welt alles auf das Beste angeordnet ist.

Op'timist, *s* der Optimist.

Optimist'ic (*adv.* **–ally**), *adj* optimistisch.

Optim'ity, *s* der Zustand des Besten, das Beste.

Op'tion, *s* die (freie) Wahl, das Wahlrecht; she had her (it was left at her) —, sie hatte die Wahl; at —, nach Belieben.

Op'tional, *adj* der Wahl überlassen, wahlfret.

Optom'eter, *s* der Optometer, Sehweitemesser, Seh(e)messer.

Op'ulence, *s* das, (große) Vermögen, der Reicht(h)um, Überschuß, Wohlstand, die Wohlhabenheit.

Op'ulent, *adj* wohlbegütert, vermögend, wohlhabend, reich; —**ly**, *adv.* reichlich, im Überflusse.

Opun'tia, *s. Bot T* die Feigendistel, Blutfeige.

O'puscule, *s.* das Werkchen, die kleine Schrift.

Or, *conj* oder; friend — foe, Freund oder Feind; either by land — water, entweder zu Land oder zu Wasser; — else, oder aber, oder auch, sonst, wo nicht; — ever, bevor, ehe.

Or, *s H T.* die Goldfarbe, das Gold; — moulu, gemahlenes Gold, Muschelgold, Malergold, Malermetall.

O'rach, *s* die Melde.

Or'acle, *s.* 1. das Orakel, der Götterspruch; 2 der Offenbarungsort; 3 weise Rat(h)geber.

Or'acle, *v. a.* Orakel sprechen, weissagen.

Orac'ular (*adv* **–ly**), *adj.* 1 Orakel sprechend; 2 orakelmäßig, geheimnisvoll, dunkel; 3 dogmatisch, pedantisch, anmaßlich; entscheidend.

Orac'ulous, *vid* Oracular

Orac'ulousness, *s* das Orakelmäßige.

Or'aison, *s vid.* Orison.

O'ral (*adv.* **–ly**), *adj.* mündlich.

Or'ange, *s* der Orangenbaum, Pomeranzenbaum; (sour —), die Pomeranze, Orange; sweet (*or* China) —, die Apfelsine, süße Pomeranze; Seville —, die bittere Pomeranze; Prince of — flag, die Prinzenfahne, Staatenflagge, das Jungfernhorn (eine Muschel); — -chips, *pl.* Orangenschnitte, überzuckerte Pomeranzenschalen; — -colour, die Pomeranzenfarbe; — -coloured, pomeranzenfarben, orangegelb; — -flower, die Pomeranzenblüt(h)e, Orangenblüt(h)e; — -house, das Gewächshaus; — -lily, die Feuerlilie; — -man, 1. der Apfelsinenhändler; 2 der Anhänger der irischen Protestantenpartei (so genannt nach Wilhelm von Oranien); — -musk, eine Art Augustbirnen, die Pomeranzenbirne; — -oil, das Olivenöl, Neroliöl; — -peel, die (getrocknete) Pomeranzenschale; — -peelings, *pl.* die Pomeranzenschalen; — -sherbet, die Pomeranzenlimonade, der Bischof; — -snuff,

mit Orangenblüt(h)en angemachter Schnupftabak; — -tawny, pomeranzenbraun; — -tip, der Kressenvogel, Pomeranzenfalter; —-tree, der Pomeranzenbaum; —(-flower), -water, das Pomeranzenblüt(h)enwasser; — -wife (— -woman), die Pomeranzenfrau, Pomeranzenverkäuferin.

Orangeade', *s* die Orangeade, der Bischof, ein Getrank aus Pomeranzen.

Or'angery, *s.* die Orangerie, der Orangenhain.

Orang'-outang', *s* der Orang-Utang.

Or'ary, *s* die Stola.

Ora'tion, *s* die (Stand-)Rede.

Or'ator, *s* 1 der Redner; *L. T* Supplikant, Ansuchende; — -like, rednerisch.

Orator'ical (*adv* **-ly**), *adj* rednerisch.

Orato'rio, *s* das Oratorium, in Musik gesetzte geistliche Drama.

Or'atory, *s* 1 die Beredsamkeit, Redekunst; 2 das Redehalten, Reden; 3 das Oratorium, die (Bet-)Capelle, das Betzimmer.

Or'atress, } **Or'atrix**, } *ss.* die Rednerin (w. ü.)

Orb, *s* 1. der Kreis, Zirkel, das Rund, Rad, die Kugel; 2 der Himmelskörper; 3 das Auge; 4 der Planetenbahn, Laufbahn; —, *or* — -fish, der der Seekröpfer, Kugelfisch.

Orb, *v a* runden, in einen Kreis formen.

Orb'ate, *adj.* (der Eltern oder Kinder) beraubt.

Orbed, } **Orb'ic**, } *adjs* 1 kreisformig, rund, kugelförmig, sphärisch; 2. umgeben.

Orbic'ular (*adv* **-ly**), *adj* kreisförmig, rund.

Orbic'ularness, *s* die Kreisformigkeit, Runde.

Orbic'ulate, } **Orbic'ulated**, } *adjs* kreisformig, gerundet, rund.

Orbicula'tion, *s* das Gerundetsein, die Runde, Rundung.

Orb'is, *s vid* Orb-fish

Or'bit, *s* 1 die (Kreis-)Bahn eines Himmelskörpers, der Kreis; das Gleis; 2 —s, *pl A T.* die Augenhohlen.

Orb'ital, *adj* 1. die Planetenbahn betreffend; 2. *Anat. T.* die Augenhohlen betreffend.

Or'bitude, } **Or'bity**, } *ss* der eltern- oder kinderlose Zustand, das Verwaistsein (w. ü.).

Orb'y, *adj vid* Orbicular

Orc(h), *vid* Ork

Or'chal, *s* die Orseille (violetter Farbstoff der *Rocella tinctoria*)

Or'chanet, *s* die Schminkwurzel, rot(h)e Ochsenzunge (*Anchusa tinctoria*)

Or'chard, *s.* der Baumgarten, Obstgarten; die Baumschule (für junge Obstbäume); —-grass, das Brautgras.

Or'charding, *s* die Baum- (Obst-) Gartencultur, Obstzucht.

Or'chardist, *s.* der die Obstgartencultur treibt.

Or'chell (**archil**), *s* die Orseille, strauchartige Färberflechte.

Or'chestra, 1. das Orchester; 2 die auf dem Orchester befindliche Tonkünstlergesellschaft.

Or'chestral, *adj.* das Orchester betreffend.

Orchestra'tion, *s.* die Composition der Orchestermusik.

Or'chid, *s* die Orchidee; das Knabenkraut; little purple-flowered —, das Zwergknabenkraut; man- —, das helmartige Knabenkraut; male-handed —, das handförmige Knabenkraut; female-handed —, das gefleckte Knabenkraut; — rose, das fleischrot(h)e Knabenkraut.

Orchida'ceous, } **Orchid'eous**, } *adjs.* orchisartig, orchideenähnlich.

Orchidec'tomy, *s.* der Hodenausschnitt, die Castration.

Or'chil, *s vid* Orchal

Or'chis, *s vid* Orchid

Orchi'tis, *s* die Hodenentzündung.

Orchot'omy, *s* der Hodenschnitt.

Or'cin, *s* das Orcin.

Ordain', *v a* 1 anordnen, verordnen; 2. bestimmen, beschließen; 3 ordini(e)ren, einsetzen, anstellen; to — a law, ein Gesetz geben.

Ordain'able, *adj* zu ordnen, einzurichten.

Ordain'er, *s* der Anordner, Beschließende, Ordini(e)rende, u. s. w.

Ordain'ment, *s* die Anordnung.

Or'deal, *s.* das Gottesurt(h)eil, die Unschuldsprobe; —-bean of Calabar, die kalabar'sche Bohne (der Samen des *Physostigma venenosum*), fire —, Feuerprobe; water —, Wasserprobe; — by combat, das Gottesgericht durch Zweikampf.

Or'der, *s* 1 die Ordnung; 2 Verordnung, Order, der Befehl, das Geheiß, Gebot; 3 der Auftrag, die Bestellung, Commission; 4 Instruction, der Verhaltungsbefehl; Lieferungsschein; 6 die Anweisung, Assignation; 7 Einrichtung, Regel, Vorschrift; 8 Maßregel, Sitte, Gewohnheit; 9 das Mittel, der Zweck, die Absicht; 10 der Rang, Stand, Orden; 11 die religiöse Brüderschaft; 12 Classe, Reihe; 13 *Arch T* die Säulenordnung; the higher (lower) —s, die hoheren (unteren) Classen; holy —s, *pl* der geistliche Stand, die geistliche Würde; —s of (oder in) council, (Special-) Regierungs- (oder Cabinets-) Befehle; to give —s (about), bestellen; — of sailing, der Befehl unter Segel zu gehen; — of succession, die Nummerfolge, Erbordnung; — of words, die Wortfolge; der Zusammenhang; — of a building, der Riß eines Gebäudes; I shall take — about it, ich werde dafür sorgen; to confer —s, ordini(e)ren; to take —s, in den geistlichen Stand treten, sich ordini(e)ren lassen; in — to , um . . . zu; out of —, in Unordnung; nicht wohl, unpaß; my watch is out of —, meine Uhr geht nicht (richtig); — arms! *Mil Ph* Gewehr bei Fuß! *M. E's*, comformably to —, nach Vorschrift, der Vorschrift gemäß; in —, abgemacht, regulie)rt; in good —, gut und wohlbehalten; to be in —, uber-einstimmen, in Ordnung gehen; to put in —, in Ordnung bringen, ordnen; upon (oder by) — of , im Auftrage (auf Order) von . . .; to the — of , an die Order von . . .; — -book, das Commissionsbuch.

Or'der, *v a. and n* 1 ordnen, anordnen, einrichten, bestimmen, in Ordnung bringen; 2 verordnen, befehlen, gebieten; 3 Aufträge geben, bestellen, aufgeben, verschreiben, *M E* committi(e)ren; 4 in Ordnung halten, regieren; züchtigen; to — back, *M. E* einrufen (Wa(a)ren zurückkommen lassen); we were —ed, wir erhielten Befehl; — the coach, laß anspannen, vorfahren; to — up, heraufkommen oder herbeirufen lassen; well —ed, wohlgeordnet.

Or'derer, *s* der Anordner, Gebieter.

Or'dering, *s.* das Anordnen, die Einrichtung; das Befehlen, Gebot.

Or'derless, *adj* unordentlich, regellos.

Or'derliness, *s* die Regelmäßigkeit, Ordentlichkeit, Ordnung.

Or'derly, I. *adj and adv* 1. regelmäßig, regelrecht, methodisch; 2 ordentlich, bescheiden, sittsam; *Mil T's*, — book, das Buch, in welches die Unterofficiere die Befehle eintragen; II *s* der Ordonnanz(soldat); — officer, der inspici(e)rende (Ordonnanz-)Officier; on — duty, auf Ordonnanz.

Or'dinal, I *adj* die Ordnung betreffend, oder bezeichnend; — number, die Ordnungszahl; II *s* das Ordinale, Regelbuch, Ritual.

Or'dinance, *s* die Ordonnanz, Verordnung, Vorschrift, das Gesetz; die Regel, Bestimmung.

Or'dinary (*adv* **-ily**), I *adj* 1 ordentlich, regelmäßig; 2 gewohnlich, gebräuchlich; 3 gemein, niedrig; nicht ausgezeichnet, nicht schön; — debts, die Buchschulden; an — fellow, ein gemeiner Mensch; — seamen, *Sea lang* Matrosen mit gewöhnlichem Lohn (im Gegensatze zu able seamen); II *s* 1 der ordentliche, feste Besitz, das Bestimmte; 2 der gewöhnliche Richter, Bischof, Weihbischof; Caplan; — of Newgate, der Gefängnisprediger, Galgenpater; 3 der Portionspreis; 4 das Speisehaus, die Garkuche; der Wirt(h)stisch, die Wirt(h)stafel, Table d'hote; chaplain in —, der Hauscaplan, Hofcaplan, ordentliche Hofprediger; ambassador in —, der Resident (Geschaftsträger in fremden Hauptstädten); physician in —, der Leibarzt; ships in —, aufgelegte Schiffe, Servitudfahrzeuge.

Or'dinate (*adv* **-ly**), I *adj* regelmäßig, ordentlich; II *s G T* die Ordinate, Perpendikular-Linie auf der Achse einer Kurve.

Ordina'tion, *s* 1 die Verordnung, Bestimmung; 2. Ordination, Priesterweihe, Einsetzung.

Or'dinative, *adj.* bestimmend, Befehle gebend, anordnend, verordnend.

Ord'nance, *s* das schwere Geschütz, die Artillerie; a piece of —, eine Kanone; board of —, das Artilleriecollegium; office of —, das Artilleriebureau und Zeughaus (im Tower zu London); — debentures, Anweisungen des Artilleriecollegiums zur Bezahlung der Vorrat(h)e, u. s. w. für dasselbe.

Or'donnance, *s T* die Anordnung der T(h)eile (in der Malerei).

Ord'ure, *s* der Unflat(h), Kot(h), Mist, Schmutz, Dung.

Ore, *s* das Erz, Metall; blue —, der silberhaltige Bleiglanz; dry —, brüchiges Erz; hard —, trocknes Erz.

O'read, *s* die Bergnymphe.

Or'gal, *s vid* Orchal

Or'gan, *s* 1 das Organ, Werkzeug; Sinn-, Sprach-, Stimmwerkzeug; 2 + der Helfer, Stellvertreter; 3 die Orgel; hand—, die Drehorgel; full —, der Brummbaß, die Bombarde (der Orgel); — -blower, der Balgentreter; — -builder, der Orgelbauer; — -case, das Orgelgehäuse, der Orgelkasten; — -grinder, der Drehorgler, Leierkastenmann; — -loft, der Orgelplatz, das Orgelchor; — -pipe, die Orgelpfeife; — -stop, das Orgelregister, der (Orgel-) Zug.

Or'gandie, } **Or'gandy**, } *ss.* der Organdi, sehr feiner gemusterter Musselin.

Organ'ic (*adv* **-ally**), *adj* organisch; mit Sinnwerkzeugen versehen, zu denselben gehörig; — indisposition, die organische Krankheit.

Organ'icness, *s* das Organische, die organische Beschaffenheit.

Or'ganism, *s* der Organismus.

Or'ganist, *s.* der Organist, Orgelspieler.

Or'ganizable, *adj.* organisi(e)rbar.

Organiza'tion, *s* die Organisation, innere Einrichtung, Bildung, der innere Bau.

Or'ganize, *v a.* organisi(e)ren; *fig.* einrichten, bilden, ordnen.

Or'gany, *s* der Dosten, Wohlgemut(h) (*Origanum*).

Or'gazine, *s* die Organsinseide.

Or'gasm, *s. Med. T.* 1. die Blutwal-

lung; 2 die heftige (besonders sexuelle) Erregung.
Or'geat, *s* der Gerstentrank.
Or'geis, *s* der Leng (*Molva*)
Or'gies, *s pl* das Bacchusfest, die Orgien, Schwelgereien.
Or'gues, *s pl.* 1 das Fallgatter mit eisernen Spitzen; 2 die Karrenbuchse, To(d)tenorgel.
Or'gy, *s* das Bacchusfest, die Schwelgerei.
O'richalch, *s* + das Messing.
O'riel window, *s* 1 das Erkerfenster; 2 + das Gallerie-, u. s. w. (häufig bunte Glas-)Fenster; 3 + das Wetterdach.
O'rient, I *adj* 1 aufgehend; 2 östlich, orientalisch, morgenländisch; 3 prächtig, strahlend, glänzend; II *s* der Orient, Morgen, Osten, das Morgenland.
O'rient, *v a and refl* (w. u.) orientir(e)ren, sich orientir(e)ren.
Orien'tal, I *adj* orientalisch, morgenländisch; II *s* der Morgenländer, Orientale.
Orien'talism, *s* der Orientalismus, die morgenländische Spracheigenheit.
Orien'talist, *s* der Orientale; Kenner morgenländischer Sprachen.
Or'ifice, *s* die Öffnung, das Loch, Mundloch; — of the stomach, der Magenmund.
Oriflamme', *s.* die Oriflamme.
Or'igan, } *ss vid* ORGANY
Orig'anum, }
Or'igenism, *s.* die Lehre des Origenes.
Or'igenist, *s* ein Anhänger der Sekte des Origenes.
Or'igin, *s* der Ursprung, Anfang, die Quelle.
Ori'ginal (*adv* **-ly**), I. *adj* 1. originell; 2. ursprünglich, urschriftlich, urbildlich, ureigen, urwesentlich, eigen(t)ümlich; — cause, die Grundursache; — line (of a family), das Stammhaus; — sin, die Erbsünde, Ursünde; II *s.* 1 das Original, die Urschrift, der Urtext, das Urbild, Urwesen; 2 der Ursprung, Anfang, die Quelle; 3 der originelle Denker.
Original'ity, } *ss.* 1. die Ursprünglich-
Ori'ginalness, } keit; 2 Ureigenheit, Eigen(t)ümlichkeit, Originalität.
Ori'ginary, *adj.* 1 ursprunglich, uranfanglich, urerst; 2. hervorbringend (w. ü.).
Ori'ginate, *v* I. *a.* den Ursprung geben, hervorbringen; II *n.* entspringen, entstehen.
Origina'tion, *s.* 1. die (erste) Hervorbringung, der Ursprung, Urbeginn; 2. die Abstammung, Herleitung.
Ori'ginator, *s.* der Hervorbringende.
Oril'l(i)on, *s. Fort.* das Orillon, die runde Ecke (an einem Bollwerke); die Seitenbrustwehr.
O'riole, *s.* der Pfingstvogel, Kirschvogel, die Golddrossel.
Ori'on, *s Ast. T* der Orion (ein Gestirn).
Or'ison, *s.* das (mündliche) Gebet.
Ork, *s.* + der Nordcaper, Sturmfisch, Butzkopf; das Seeungeheuer.
Ork'neys (Orkney Islands), *s pl* die orkadischen Inseln.
Orlan'do, *s.* Roland (Mannsname).
Orle, *s. H. T.* der Wappensaum, Saum (der den Schildrand nicht berührt).
Or'leans, der Orleans-Wollstoff.
Or'lop, *s N. T.* — deck, das mittlere Verdeck, der Überlauf, die Kuhbrücke (in Kriegsschiffen); — beams, die (Verstärkungs-)Balken der Kuhbrücke.
Ormolu', *s* das Blattgold, Malergold, die Goldbronze.
Or'nament, *s.* die Zier(de), Verzierung; der Putz, Staat; die Ehre, das Zeichen der Würde.
Or'nament, *v a* zieren, verschönern, verzieren.
Ornamen'tal (*adv* **-ly**), *adj* zur Zier(de) dienend, zierlich; — hair-manufacturer, der Haarkünstler, Coiffeur.
Ornamenta'tion, *s* die Verzierung.
Or'namented, *adj.* geziert, geschmückt; — letter, *Typ T.* ein musti(e)rter (verzierter) Buchstabe, Zierbuchstabe.
Ornate' (*adv* **-ly**), *adj* geziert, geschmückt, schön, herrlich.
Ornate'ness, *s* die Zierlichkeit, Zier(de).
Or'nature, *s* die Zierde, Verzierung, der Schmuck, Zierrat(h) (w. ü.)
Orniscop'ics, *s vid* ORNITHOMANCY
Ornis'copist, *s* der Vogelschauer, Wahrsager aus der Beobachtung der Vögel (w. ü.).
Or'nitholite, *s* der versteinerte Vogel.
Ornitholo'gical, *adj* ornithologisch.
Orinthol'ogist, *s* der Ornithолog, Vogelkenner, Vogelkundige.
Orinthol'ogy, *s* die Ornithologie, Kenntnis oder Naturgeschichte der Vögel.
Ornith'omancy, *s* das Wahrsagen aus der Beobachtung der Vögel.
Ornithorhyn'chus, *s* das Schnabel-t(h)ier.
Orograph'ic(al), *adj* orographisch.
Orog'raphy, *s* die Orographie, Gebirgsbeschreibung.
Orolo'gical, *adj* orologisch.
Orol'ogist, *s* der Orolog.
Orol'ogy, *s* die Orologie, Gebirgskunde.
Or'phan, I *s* der, die Waise; II *adj.* verwaiset; — asylum, das Waisenhaus; — like, wie verwaiset.
Or'phanage, *s* 1 das Waisenhaus; 2. der Waisenstand.
Or'phaned, *adj.* verwaiset.
Or'phanhood, *s vid* ORPHANISM.
Or'phanism, *s.* der Waisenstand, die Verwaisung.
Orphanot'rophy, *s* + das Waisenhaus.
Or'phean, *adj.* orphisch.
Orph'ic, *adj.* orphisch.
Or'piment, *s* das Operment, Auripigment, der Hüttenrauch; das Rauschgelb; — red, *vid* Realgar
Or'pine, *s.* die knollige Fettbenne (*Sedum telephium*).
Or'rach, *s vid* ORACH
Or'rery, *s* das Orrery, Planetarium.
Or'ris, *s.* 1. die Schwertlilie (*Iris*); 2. die breite Gold- oder Silbertresse; — -root, die Veilchenwurzel.
Or'thodox (*adv* **-ly**), *adj* 1 orthodox, rechtgläubig.
Or'thodoxness, *s.* das Orthodoxe, Rechtgläubige.
Or'thodoxy, *s.* die Orthodoxie, Rechtgläubigkeit.
Orthodrom'ics, *s N. T.* die Kunst nach dem Bogen eines großen Zirkels zu segeln.
Orthod'romy, *s* das Segeln in gerader Richtung.
Or'thoepist, *s* der Orthoepist, Lehrer der (richtigen) Aussprache.
Or'thoepy, *s* die Orthoepie, Lehre von der (richtigen) Aussprache.
Or'thogon, *s G. T* die rechtwinklige Figur.
Orthog'onal (*adv.* **-ly**), *adj G. T.* rechtwinkelig, senkrecht, wagerecht.
Orthog'rapher, *s.* der Orthograph, Rechtschreiber.
Orthograph'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj.* orthographisch, schreibrichtig; geometrisch aufgerissen.
Orthog'raphy, *s.* 1. die Orthographie, Rechtschreibung; 2 der Aufriß (nach der Erhebung über dem Horizonte), Standriß.
Orthol'ogy. *s.* die richtige Beschreibung der Dinge.
Orthopæ'dic, *adj* orthopädisch.
Orthopæ'dics, *s* die Orthopädie.
Orthopæ'dist, *s* der Orthopädist.
Orthopæ'dy, *s vid* ORTHOPÆDICS
Orthopnœ'a, *s Med T* das schwere (nur in aufrechter Stellung mogliche) At(h)embolen.
Orthop'terous, *adj* geradflügelig.
Ort'ive, *adj Ast T* aufgehend, zu dem Aufgange eines Sternes gehörig.
Or'tolan, *s* der Ortolan, Kornfink, die Fettammer.
Orts, *s pl* + der Überrest, die Überbleibsel, Brocken, Neigen, Abgängsel.
Or'val, *s* die Scharlet, romische Salbei (*Salvia horminum*)
Os'cheocele, *s S T* der Hodensackbruch.
Os'cillate, *v n* sich schwingen, oscil(u(e)ren.
Oscilla'tion, *s* die Oscillation, Schwingung.
Os'cillatory, *adj* schwingend, schaukelnd, schwankend.
Os'citancy, } *ss* 1 das Gähnen; 2
Oscita'tion, } die Schlaftrunkenheit; Nachlässigkeit, Trägheit.
Os'citant (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. gähnend; 2 ungewöhnlich schläfrig; träge, nachlässig.
Os'culant, *adj.* küssend, nahe liegend.
Os'culate, *v n* küssen, nahe liegen.
Oscula'tion, *s* 1 das Küssen; 2 *G T* die Berührung zwischen eine Curve und ihrem berührenden Kreise.
Os'culatory, *adj* das Küssen betreffend; — point, *G T* der Berührungspunkt (einer Curve mit ihrem berührenden Kreise.
O'sier, *s* die Bandweide, Korbweide.
O'siered, *adj* mit Weiden bedeckt.
Os'mazome, *s* der würzige Grund- (Nahrungs-)Stoff des (Rind-)Fleisches.
Os'mic a'cid, *s* die Osmiumsaure.
Os'mium, *s.* das Osmium.
Os'mund, *s*, 1 Osmund (Mannsname); 2 das blühende Farnkraut, die königliche Osmunde, der Wasserfarn.
Os'naburg, *s* (die Stadt) Osnabrück.
Os'prey, *s* der Meeradler, Fischadler, Beinbrecher (*Falco ossifragus*)
Os'selet, *s* 1. das Knochelchen; 2 *Sp. T.* ein knochenartiges Gewächs an der innern Seite der Kniee eines Pferdes.
Os'seous, *adj* knöchern, beinern.
Os'sicle, *s* das Beinchen, Knöchelchen.
Ossif'ic, *adj* verknöchernd.
Ossifica'tion, *s* die Verknöcherung.
Os'sifrage, *s. vid.* OSPREY
Os'sify, *v.* I *a* verknöchern; II. *n.* knöchern werden.
Ossiv'orous, *adj* Knochen fressend.
Os'suary, *s* das Beinhaus.
Ost (**oast**), *s* + die (Malz- oder Hopfen-) Darre.
Ostensibil'ity, *s* die Scheinbarkeit.
Osten'sible, *adj.* zeigbar, vorzeigbar, zeigenswert(h), scheinbar, vorgeblich; an — partner, *M E.* ein solidarisch, verbindlicher Th(eilhaber.
Osten'sive, *adj* zeigend, bezeichnend, prunkend, prahlend, prahlhaft.
Ostenta'tion, *s.* 1. die Aufweisung, Schaustellung; 2 Prahlerei; das Gepränge.
Ostenta'tious, *adj.* prangend, prahlhaft, prunkliebend; —**ly**, *adv* prahlerisch, mit Gepränge zum Prahlen, ruhmredig.
Ostenta'tiousness, *s* die Eitelkeit, Prahlhaftigkeit, Prahlsucht.
Os'tentator, *s* der Großthuer, Prahler, Prahlhans (w. ü.).
Osten'tous, *adj* (w. ü.) *vid* OSTENTATIOUS
Osteocol'la, *s* 1. der Bruchstein, Knochenstein, Beinbruch; 2 der Knochenleim.

Os'teocope, } *ss Med T* das
Osteocop'ic pain, } Knochenweh.
Osteol'oger, } *ss* der Osteolog, Kno-
Osteol'ogist, } chenkenner.
Osteol'ogy, *s A T.* die Osteologie, Knochenlehre.
Os'tiary, *s* die Mundung, der Ausfluß.
Ost'ler, *s vid* HOSTLER
Ost'lery, *s vid* HOSTLERY
Ost'men, *s pl* die Ostmannen (in Irland angesiedelte Dänen).
Ost'raccan, *adj* austerartig.
Ost'racism, *s* der Ostracismus.
Os'tracite, *s* die Muschelversteinerung.
Os'tracize, *v. a.* verbannen, vertreiben, des Landes verweisen.
Os'trich, *s* der Strauß; —-feathers, die Straußenfedern.
Os'trogoth, *s* der Ostgot(h)e.
Otacous'tic, *s* das Hörrohr.
Otal'gia, *s* das Ohrenweh.
Otal'gic, *adj.* das Ohrenweh betreffend.
Oth'er, *adj* andere, der, die, das andere; — people, andere Leute; each —, einander; somebody or —, einer oder der andere, irgend einer; some author or —, irgend ein Schriftsteller; the — day, dieser Tage, neulich; every — day, einen Tag um den andern; the — morning (evening), neulich morgens (abends); I can expect no —, ich kann nichts anderes erwarten; on the — hand, anderseits; on the — side, auf der umstehenden Seite, umstehend; —s, *pl* andere, die andern; —where, *adv* + anderswo, anderwärts; —while(s), + *adv* zu anderer Zeit, ein ander Mal; —wise, *adv* anders; auf andere Weise; sonst, wo nicht.
O'tho, *s* Otto (Mannsname).
Otit'ic, *adj.* die Ohrenentzündung betreffend.
Oti'tis, *s* die Ohrenentzündung.
O'tophone, der Gehörtrichter, das Hörrohr.
O'toscope, *s* der Ohrenspiegel.
Ot'tar, *vid.* ATTAR
Ot'ter, *s* die Otter, Fischotter; Canada —, die Spiegelotter; the lesser —, + der Mink; — -dog, der Otterhund; — -hunting, die Otterjagd.
Ot'toman, I *adj* ottomanisch; II. *s* der Ottoman; die Ottomane.
Ouch, *s.* + der in Gold gefaßte Schmuck von Edelsteinen.
Ought, *vid* AUGHT.
Ought, *v. def* soll, sollte, muß, mußte; ist erforderlich; I — to go thither, ich muß (soll, sollte), dahin; she acts as she —, sie handelt, wie sie muß; you — to have done it, Sie hätten es thun sollen; it — to be thus, so sollte es sein; it — to have been done, es hätte geschehen sollen.
Ounce, *s* 1 die Unze; 2 der Irbis (*Felis irbis*); *Am* Jaguar (*Felis onca*); half an —, das Lot(h), by the —, nach dem Gewicht, in kleinen Portionen.
Our, *pron poss* unser, unsere.
Ours, *pron.* der, die, das unsere; a friend of —, einer unserer Freunde.
Ourself', *pron.* (Stil der Könige) Wir; We —, Wir Höchstselbst.
Ourselves', *s. pl* wir selbst, uns selbst.
Ou'sel, *s.* die Wasseramsel; ring —, die Schildamsel, Schilddrossel, Ringdrossel.
Oust, *v. a* 1 wegnehmen; 2. ausstoßen; aus dem Besitze vertreiben; entfernen; räumen; abschaffen.
Oust'er, *s L. T's, gen.* die Vertreibung aus dem Besitze; — le main, 1 die Befreiung von Grundeigent(h)um aus dem widerrechtlichen Besitz der Vormundschaft oder des Königs; 2 das Rechtsmittel diese Befreiung zu bewirken.
Out, *adv.* 1. aus; 2 heraus, hinaus; 3 außer, außerhalb; 4 draußen; 5 nicht zu Hause; 6. weg, hin, verloren; 7. im Verlöschen; 8 amtlos, dienstlos; 9 zu Ende; my hand is —, ich bin der Sache quitt, bin frei; bin aus der Gewohnheit; bin nicht an der Reihe; the land is — at lease, das Land ist vermiet(h)et, verpachtet; the murder is —, der Mörder ist entdeckt; the secret is —, das Geheimnis ist offenbar; read (speak) —, lies (sprich) laut; speak —, heraus damit; to be — in one's calculation, sich in der Rechnung irren; to be (quite) —, sich (ganz) irren; stecken bleiben; I am —, es ist aus mit mir, ich bin verloren; I was —, ich war nicht zu Hause; to come —, in die Öffentlichkeit, die große Welt eingeführt werden; it is her day —, es ist ihr Ausgehtag; the time is —, die Zeit ist zu Ende; the sails are —, die Segel sind beigesetzt; to arrive — from sea, seewarts einlaufen, ankommen; to insure — and home, *M. E* hin und zurück versichern; — at the elbows, mit einem Loche am Elbogen; in schlechten Umständen; — and —, vom Grunde aus, vollständig; — -and- —er, vollständig, vorzüglich; das Äußerste, der Raditale, *vulg* Mordkerl; — -way, der Ausweg.
Out, *v. a* vertreiben, austreiben, absetzen; wegschaffen.
Out! *int* heraus! weg! fort! — alas! ach, wehe mir! — with it! heraus damit! — with him! fort mit ihm! — upon him! der Henker hole ihn!
Out (of), *prep* 1 aus, außen, außer, außerhalb; 2 von; 3 durch, vermittels; 4 zufolge; 5 jenseits, darüber hinaus; 6 abweichend; to be — of a thing, nicht haben, ohne . . . sein, Mangel haben an . . .; to be all — of, gar nichts mehr haben; to cheat (one) — of . , (jemand) betrügen um . . .; — of bond, *M E.* außerhalb der königlichen Niederlage; — of breath, at(h)emlos; to act — of character, aus seiner Rolle fallen; — of charity, aus Mitleid; to put (stare) — of countenance, durch Blicke niederschlagen, entmut(h)igen, außer Fassung bringen; — of court, von der Instanz abgewiesen, absolvi(e)rt; — of design, mit Vorsatz; — of doors, außer dem Hause, draußen; — -of-door sports, die Vergnügungen im Freien, Vergnügungen des Feldes, der Jagd, u. s. w.; — of fashion, aus der Mode; — of favour, in Ungnade; — of hand, sogleich; — of harm's way, in Sicherheit; — of hearing, außer dem Bereiche der Stimme (des Gehörs); — of heart mut(h)los; — of hope, ohne Hoffnung; — of humor, übler Laune; — of love, aus Liebe; — of measure, übermäßig; time — of mind, seit undenklichen Zeiten; — of one's mind, aus dem Gedächtnisse, vergessen; wahnsinnig; to keep one — of the money, jemanden mit der Bezahlung hinhalten; I am — of money (pocket), ich habe kein Geld mehr; — of order, in Unordnung; unpäßlich; I am — of paper, mein Papier ist aufgebraucht; — of office, — of place, außer Dienst; — of pride, aus Stolz; — of print, vergriffen (von Büchern); — of reach, nicht zu erreichen; außer dem Bereiche; — of register, *Typ Ph* nicht Register haltend; — of school hours, (Schul-) Freistunden; — of season, nicht in der Jahreszeit, der Jahreszeit nicht angemessen; *fig.* zur Unzeit; — of sight, aus dem Gesichte, nicht zu sehen, nicht gegenwärtig; — of sight, — of mind, *prov* aus den Augen, aus dem Sinn; to whip a child — of its tricks, einem Kinde die Unarten durch Schläge vertreiben; — of trim, *Sea lang* (von der Ladung des Schiffes) aus dem Gleichgewichte; — of tune, *lit. and fig* verstimmt; — of use, nicht (mehr) üblich; — of the way, nicht zugegen, abwesend, nicht da; außer der gewöhnlichen Regel, außerordentlich; ausgelassen; to go — of the way, sich verbergen; it's — of my way, es ist außerhalb meines Faches; ich gebe mich nicht damit ab; an odd — -of-the-way fellow, ein wunderlicher Kauz; — of work, arbeitslos.
Out, *in compos* to —act, *v a* übertreffen; to —balance, *v a* überwiegen; to —bar, *v a* ausschließen, aussperren; to —bid, *v ir a* (in Auctionen den Letzten) überbieten; — -bidder, *s.* der Überbietende; —bidding, das Höhergebot (in Auctionen); — -blown, *adj* aufgeblasen; to —blush, *v. a* überstrahlen, rosigen glühen; — -born, *adj* ausländisch, fremd (w. ü.); — -bound, *adj* nach auswärts (zu einer auswärtigen Reise) bestimmt; to —brave, *v. a* Trotz bieten, durch Kühnheit oder Stolz überwinden; to —brazen, *vid* Brazen out, —break, *s* der Ausbruch; —breaking, *s* das Ausbrechen, Hervorbrechen; to — -breathe, *v a* an Ath(e)m übertreffen oder ausdauern; ausath(e)men, erlöschen; to —bud, *v n* aussprossen, hervorsprossen; to —build, *v ir a* dauerhafter bauen; —building, das Außengebäude, Nebengebäude; — -burst, der Ausbruch; to —cant, *v a* im unverständlich, u. s. w., Reden übertreffen; —cast, I *s* die Wegwerfung; Ausstoßung; Ausschuß (=Wa(a)re); das verworfene Geschöpf, der Auswurf, Auswinsling; Verbannte, Verwiesene; II *adj* weggeworfen, verworfen; verwiesen, verbannt; to —climb, *v a* darüber hinausklettern; —come, das Ergebnis; to —compass, *v a* die Grenzen überschreiten; to — -craft, *v a.* an List übertreffen, überlisten, —cry, *s* das Geschrei; der Ausruf; die öffentliche Versteigerung; to —dare, *v a* Trotz bieten, nicht scheuen; to —do, *v ir a* zuvorthun, übertreffen; verdunkeln; to —do one, einem zuvorkommen, ihm den Rang ablaufen; —door(s), außer dem Hause; —door work, die Arbeit außer dem Hause; to —drink, *v ir a* im Trinken übertreffen, niedertrinken; to —dwell, *v ir a.* über die Zeit bleiben; to —face, *v a* Trotz bieten, starr ansehen; ins Gesicht widersprechen, durch Unverschämtheit aus der Fassung bringen; —fall, *s* der Abzug, Ableitungsgraben, die Rinne oder Röhre zum Ableiten; to —fast, *v a.* länger als (ein anderer) fasten; to —fawn, *v a* übertreiben schmeicheln; to —feast, *v a* in Schwelgerei übertreffen; —field, 1 das entfernte Ackerland; 2 der Theil des Platzes auf welchem Cricket oder Baseball gespielt wird, welcher außerhalb des eigentlichen Spielplatzes liegt; —fit, I. *s.* die Ausrüstung, Ausmont(e)rung; Ausreedung; Ausreedungskosten (eines Schiffes); Ausstattung; II *v a* to —fit, ausrüsten, equipieren; to —flank, *v a* überflügeln; —flow, der Ausfluß; —flow-pipe, die Ausgangsröhre; to —fly, *v n a.* überfliegen; to —fool, *v a* an Thorheiten übertreffen; —form, *s* der Außenschein, das Äußere; to —frown, *v a* durch Drauen einschüchtern; — -gate, *s.* der Ausgang, Schlupfwinkel; to —general, *v a* an Kriegserfahrung übertreffen, an Feldherrnkunst übertreffen; to —give, *v ir a.* im Geben übertreffen; —go, I *s.* die Ausgabe, Auslage; das Hinausgehende; II to —go, *v ir a.* 1 im Geben übertreffen, übergehen; 2. *fig.* übertreffen, hinter sich

lassen; 3 hintergehen, betrügen; —going, *s* das Übergehen; Hintergehen; der Ausweg, Ausgang; —goings, *pl col* die Ausgaben, Kosten; to —gun, *v a* im Grunfen übertreffen; to —grow, *v ir a* überwachsen, verwachsen; zuvorkommen; überhand nehmen; to —grow a defect, einen Fehler verwachsen; —guard, *s* die äußerste Wache, der Vorposten; —Hector, überbramarbasiren, überprahlen; it —Herods Herod, es übertrifft den Herodes an Tyrannei; —house, *s* das Hinterhaus, Nebengebäude; to —jest, *v a* im Scherzen übertreffen; to —knave, *v a* an Schalkheit, an Ränken übertreffen; —knee, das Säbelbein; —landish, *adj* ausländisch, fremd; to —last, *v a* länger dauern als . . ., überdauern, überleben; —law, *s.* der Geachtete; Räuber, Bandit, Meuchelmörder; to —law, *v a.* außer dem Schutz der Gesetze stellen, ächten, vogelfrei erklären; —lawry, *s* die Acht; —lay, *s* die Auslage; to —leap, *v. a.* überspringen, im Springen zuvorthun; —leap, *s fig* der Absprung, Ausweg, die Ausflucht; der Ausbruch; —let, *s lit and fig* der Ausgang, Auslauf, Ausfluß, Ausweg; —let-pipe, die Auslaßröhre; —licker, *s. N. T* der Butluf; to —lie, *v a.* im Lügen übertreffen; —lier, *s* der sich da nicht aufhält, wo er seiner Amtspflicht nach sollte; —line, *s.* die äußere Linie, Contour, der Umriß, Abriß; to —live, *v a* überleben; mit dem Leben davonkommen; —liver, *s* der Überlebende; to —look, *v. a.* durch Blicke entmuth(ig)en, niederschämen; keck ins Gesicht sehen; —look, *s.* die Wachsamkeit, Vorsicht; *col* die Aussicht; der Ausguck, Wachthurm; to —lustre, *v a.* an Glanz übertreffen; —lying, *adj* außerhalb liegend, auswärtig; —manœuvre, durch Manövri(e)ren besiegen, überlisten; to —march, *v a.* im Marschi(e)ren übertreffen; to —measure, *v. a* an Maß(a)ß übertreffen; to —number, *v a* an der Zahl übertreffen; to —pace, *v a.* überschreiten, im Gehen übertreffen, zuvorkommen, hinter sich lassen; to —paramour, *v. a.* im Buhlen übertreffen; —parish, *s.* die Pfarre in der Vorstadt; —-part, *s.* der äußere Theil; to —pass, *v. a* zuvorkommen, übertreffen; —-patient, der Kranke, der den ärztlichen Rat(h) erhält, ohne im Hospital zu wohnen; —-pensioner, *s.* der eine Pension erhalt, ohne im Hospital zu wohnen; to —poise, *v. a.* überwiegen; —porch, *s* der Eingang, Eintritt; —ports, *s. pl* die Nebenhäfen, Außenhäfen; —post, *Mil. T* der Vorposten, Außenposten; to —pour, *v. a.* ausschütten, ausgießen; —pouring, der Erguß; to —pray, *v. a* an Andacht übertreffen; to —preach, *v. a* im Predigen übertreffen; to —prize, *v a* an Werth(h) übertreffen; —put, *Min. T.* die geförderte Menge, Jahresausbeute; to —rage, *vid.* Outrage; —rank, an Rang übertreffen; to —raze, *v. a.* gänzlich ausrotten; to —reach, *v. a.* weiter reichen als . . ., übersteigen; to —reason, *v a.* durch Gründe besiegen; to —reckon, *v. a* an Zahlung übertreffen; to —reign, *v a.* länger herrschen; to —ride, *v vr.* I. *a* überreiten, im Reiten einholen; *n.* ausreiten, ausfahren; —rider, *s.* der Vorreiter; der zu Pferde oder zu Wagen reiset; —rigger, *s N. T.* 1. der Auslieger, das Wachtschiff; 2. eine Maststütze beim Kielholen; 3. die taube Jütte (zum Aussetzen der Luftpardunen); 4. der Luftbaum; —rigger of the (boat's) guess-rope, die Backspier; —right, *adv* ganzlich, völlig; sogleich, auf der Stelle, gerade zu; —right (to laugh), überlaut (lachen); to —rival, übertreffen, ausstechen; to —roar, *v a* überbrüllen; to —root, *v a* ausrotten; to —run, *v ir a* vorlaufen, überlaufen, einholen; (im Laufen) übertreffen; (eine Grenze) überschreiten; to —sail, *v a* to(dt) laufen oder segeln, übersegeln; to —scorn, *v. a* an Verachtung übertreffen, verachten, verachtlich behandeln; to —sell, *v ir. a* mehr verkaufen als . . .; t(h)eurer verkaufen als . . .; an Werth übertreffen; —set, *s* der Anfang, das Beginnen; to —shine, *v ir a* ausstrahlen; überstrahlen, an Glanz übertreffen, vorzuglich glänzen, verdunkeln; to —shoot, *v n a* weiter schießen, darüber hinaus schießen; im Schießen übertreffen; to —shut, *v. ir a* ausschließen; —side, *vid* Outside, to —sit, *v. ir a* uber die Zeit sitzen, länger sitzen als etwas dauert; to —skip, *v a* entfliehen; —skirts, *s pl* die Vorstädte; das Nebenholz (eines Waldes); die Umgebungen; to —sleep, *v ir a* überschlafen; to —soar, *v a* uberfliegen; to —sound, *v a.* überschreien, übertönen, stärker tönen; to —speak, *v. ir. a.* im Reden übertreffen; hinter sich lassen, übertreffen; —spoken, gerade heraus redend; to —sport, *v a* den Scherz zu weit (über)treiben, im Scherzen übertreffen; to —spread, *v. ir a.* ausspannen, ausbreiten; to —stand, *v n.* I *a* 1 widerstehen, aushalten (w. ü.); 2 ausdauern; über die Zeit bleiben; II. *n* hervorragen, herausstehen; —standing debts, *pl* ausstehende Schulden; to —stare, *v. a.* an trotzigem Aussehen übertreffen, unverschämt Trotz bieten; to —stay, *v n* zu lange bleiben; to —step, *v a.* überschreiten; to —storm, *v a.* den Sturm an Heftigkeit übertreffen; —-street, *s* die entlegene Gasse, Gasse in der Vorstadt; to —stretch, *v a* ausstrecken; ausbreiten; to —stride, *v. ir a.* überschreiten; to —strip, *v. a* überlaufen, vorlaufen, im Laufen hinter sich (zurück) lassen; *fig.* übertreffen; to —swear, *v n. a.* im Schworen übertreffen, ärger fluchen als . . .; to —sweeten, *v a* an Süßigkeit übertreffen; to —swell, *v ir a* überschwemmen; to —talk, *v n* überplaudern, durch Sprechen überwältigen; to —throw, *v. a.* weiter werfen als . . .; über etwas hinauswerfen; to —tongue, *v. a* überschreien; —toed, die Zehen auswärts; to —value, *v. a.* an Wert(h) übertreffen; to —venom, *v. a.* an Gift übertreffen; to —vie, *v. a.* übertreffen, es zuvorthun; to —villain, *v. a.* an Schurkerei übertreffen; to —vote, *v. a.* überstimmen (durch Mehrzahl der Wahlstimmen); to —walk, *v. a* im Gehen übertreffen; —wall, *s.* die äußere Mauer; to —wash, *v. a* reinigen von . . ., auswaschen (w. ü.); to —watch, *v. a* an Wachsamkeit übertreffen; to —wear, *v n. a.* 1. überdauern, ausdauern, überleben; 2. beschwerlich und unangenehm hinbringen; to —weed, *v. a.* ausjäten, ausrotten; to —weep, *v ir. a.* im Weinen übertreffen; to —weigh, *v a.* schwerer wiegen; überwiegen, Übergewicht halten; to —whore, *v. a.* an Liederlichkeit übertreffen; to —wind, *v ir a.* losmachen, herauswinden; to —wing, *v a.* (im Fliegen) übertreffen; to —wit, *v a* überlisten, übertölpeln; —works, *s. pl Fort* die Außenwerke; to —work, *v. ir a* im Arbeiten übertreffen; —worn, *adj.* abgetragen, abgenutzt; —worn with age, alterschwach; to —worth, *v a.* mehr wert(h) sein als . . ., überwiegen; to —wrest, *v a* mit Gewalt entreißen, entwinden, entringen; to —write, *v a* im Schreiben übertreffen; —wrought, *part* übertroffen; to —zany, *v a* im Possenreißen übertreffen (w. ü.).

Out'er, *adj* äußer, Außern-; außerst, fernst; — tympan, *Typ T* der Deckel.

Out'erly, *adv* auswärts, außen.

Out'ermost, *adj* weiteste, entfernste.

Out'ing, *s.* die Ferienzeit im Frischen, auf dem Lande.

Out'most, *adj* weiteste, entfernste.

Out'rage, *s* der Schimpf, die Schmähung, grobe Beleidigung; Gewaltthatigkeit; Frevel.

Out'rage, *v a and n* schimpfen, schmahen, gröblich beleidigen; mißhandeln, schänden (ein Weib); freveln; + Ausschweifungen begehen.

Outra'geous (*adv* **–ly**), *adj* 1 höchst beleidigend, schimpflich, ehrenrührig; 2 gewaltsam, heftig, wuth(end); 3 übertrieben, ausschweifend, unvernünftig.

Outra'geousness, *s* das Schimpfliche, Ehrenrührige; die Gewaltsamkeit, Heftigkeit, Wut(h).

Outré', *adj* (französisch) übertrieben.

Outside', I *s* die Oberfläche, Außenseite, das Äußere; *vulg* Äußerste; —s, *pl M. Ph's*, Vorbände (an Wa(a)ren-Packeten zur Kenntnis des Inhalts), außen befestigte Wa(a)ren; II. *adj* as — casks, Überfässer, Futter; — paper, das Ausschußpapier; — passenger, der außen sitzende Passagier; — public, das große Publikum; III *adv* von außen.

Outsi'der, *s* der Uneingeweihte, Zuschauer; einer der nicht dazu gehört; ein Pferd von unbekannter Herkunft.

Out'ward, I *adj* 1 äußer, äußerlich; 2 sichtbar; 3. *Th T* fleischlich, koiperlich; *M. E's*, — cargo, eine abgehende (für einen fremden Hafen bestimmte) Schiffsladung; — freight, die Hinfracht, Ausfracht; —, trade, der Ausfuhrhandel; II *s* das Äußere; III (*or* outwards), *adv* außen, auswärts; to clear —, ausklari(e)ren (den Zoll bezahlen um auslaufen zu können); a ship — bound, ein in See (nach fremden Welt(h)eilen) gehendes Schiff; Mr N is a passenger (both) out-(wards) and home(wards), Herr N. reist hin und zuruck; license —, Erlaubnisbrief zur Ausfuhr von Wa(a)ren; desgleichen von einem brittischen Hafen zum andern.

Out'wardly, *adv.* äußerlich, auswendig; von außen.

O'val, I. *adj* oval, eirund, länglich rund; II *s* das Oval; die eirunde Form.

Oval'iform, *adj.* eirund.

Ova'rian, *adj* ovarial, den Eierstock betreffend; — dropsy, die Eierstockswasersucht; — tumour, die Eierstocksgeschwulst.

Ovariot'omy, *s* die Ovariotomie.

Ova'rious, *adj.* aus Eiern bestehend.

O'vary, *s* der Eierstock.

O'vate, *adj.* oval, eirund.

Ova'tion, *s* die Ovation; der kleine Triumph (bei den alten Römern).

Ova'to-ob'long, *adj* länglich eirund.

Ov'en, *s* der Backofen, Ofen; — fork, die Ofengabel; — peel, die Brotschaufel; —'s mouth, das Ofenloch; —-tender, der auf den (Back-)Ofen acht giebt; *vulg.* der Schütz (ein Bäckergerät(h)).

O'ver, *prep. and adv* 1. über; 2. auf; 3 überhin; 4. durch; 5 herüber, hinüber; 6 darüber; 7. vorüber, vorbei, aus, aufgehohen; 8 oben, auf der Oberfläche; 9. allzusehr; the opera is

—, die Oper ist aus; all —. überall, allenthalben, über und über, ganz vorbei, ganz dahin; all — the town, in der ganzen Stadt; all the world —, durch die ganze Welt; — the way, — against, gegenüber; — a glass of wine, bei einem Glase Wein; —land, über Land; — night, die Nacht hindurch; to deliver —, überliefern; to give —, aufgeben; verloren geben; to make —, (einem etwas) anvertrauen; to pass — in silence, mit Stillschweigen übergehen; to read —, durchlesen; — and — (again), ein Mal über das andere, sehr oft; (an) hundred times —, hundertmal nach einander; — or under, mehr oder weniger; — and above, darüber, außerdem; überdies; to be —, darüber sein; übrig sein; vorbei (geschehen) sein; 'tis well —, es ist gut abgelaufen.

Over, *in compos* to —abound, *v n* zum Überfluß vorhanden sein; to —act, *v a and n* zu viel thun, übertreiben; to —agitate, *v a* zu viel besprechen; —anxious, übertrieben besorgt, ängstlich; to —arch, *v a* überwölben; to —awe, *v a* in Furcht halten; to — -balance, *v a* überwiegen, übertreffen, überwaltigen; —balance, *s* das Übergewicht, die Überlegenheit; to —bear, *v tr a* überladen, überhäufen, überwältigen; überwinden, übertreffen; unterjochen, unterdrücken; —bearing, *adj* herrschsüchtig, herrisch; hochfahrend; to —bend, *v tr a* zu stark anstrengen, überspannen; to —bid, *v tr a* zu viel bieten; überth(e)uern; (in Auctionen den Letzten) überbieten; to — -blow, *v tr* I *a* verwehen, wegwehen; II *n N T* so stark wehen, daß das Schiff keine Marssegeln führen kann; —board, *adv* über Bord; to cast — -board, über Board werfen; to —brow, *v a* überhängen, überragen; —built, *part* überbaut; to —burden, *v a* überladen; to —burn, *v a* zu stark brennen; —busy, *adj* allzu geschäftig; to —buy, *v tr a* zu t(h)euer kaufen; to —canopy, *v a* (wie) mit einem Baldachin bedecken, überdecken, überziehen; —care, übermäßige Sorge; —careful, übersorglich; to —carry, *v. a* zu weit führen, verleiten; to — -cast, *v a* 1 überwerfen, zu weit werfen; 2 überziehen, bedecken, bekleiden; 3 bewolken; trübe machen, verdunkeln; bestechen; übernähen; 4 zu hoch anschlagen, sich verrechnen; 5 überwendlich benähen; —cast, *adj* überzogen, trube, getrübt; an —cast seam, eine überwendliche Naht; —cautious, *adj* allzu vorsichtig, überbehutsam; to — -charge, *v a* 1 überladen; zu sehr belasten; überfüllen; 2 (mit dem Preise) zu hoch hinaus wollen, zu t(h)euer verkaufen, übert(h)euern; zu viel anrechnen, zu viel fordern; zu hoch tax(e)ren, übernehmen, beschweren; —charge, *s* die Überladung; Überlast; Übert(h)euerung; to —climb, *v a.* überklettern; to —cloud, *v a* mit Wolken überziehen, verdunkeln; to —cloy, *v. a* überfüllen, überladen (den Magen); — -coat, der Überrock; — -cold, *adj.* übermäßig kalt; to —come *v tr a and n.* überwältigen, übermannen, besiegen, die Oberhand gewinnen, überwinden; übertreffen; to be —come by . . . (toil, etc), überwältigt, niedergebeugt sein von . . .; to be —come with . . (rage, etc), hingerissen werden von . . .; this smell —comes me, dieser Geruch nimmt mir den Kopf ein; —comer, *s* der Überwinder; —comingly, *adv* als Sieger; als der Stärkere; —confidence, *s* die Vermessenheit; —confident, *adj* zu dreist, vermessen; to —corn, *v. a.* versalzen; to —count, *v a* zu hoch rechnen, zu hoch anschlagen, überschatzen; to —cover, *v. a* überdecken; —credulous, *adj* zu leichtgläubig; —curious, *adj* zu neugierig, vorwitzig; zu lecker; to —date, *v a* spater dat(e)ren; —diligent, *adj* allzu fleißig; to —do, *v a and n* 1 zu viel thun; 2 mit Arbeit überladen; 3 zu sehr kochen oder braten; to —do one's self, sich überarbeiten; —done, zu sehr gekocht; —dose *s* die zu starke Dosis; *M E's*, to —draw, *v tr a* über den bestimmten Betrag trassi(e)ren; to —draw a balance, ein Guthaben überschreiten; to —dress, *v a* zu sehr putzen; to —drink one's self, *v refl* sich übertrinken, sich krank trinken, sich betrinken; to —drive, *v a* übertreiben, überjagen; to —dry, *v a* zu sehr austrocknen; —due, *adj* ausgeblieben; mehr als gebührend; *M E* über(ge)fällig, bereits verfallen; — -due bills, verfallene Wechsel; — -eager, *adj* —eagerly, *adv* übertrieben eifrig; —eagerness, *s* der übertriebene Eifer; to —eat one's self, *v refl* sich überessen; —estimate, überschätzen; to —empty, *v a* zu viel ausleeren; —exertion, die Überanstrengung; to —eye, *v a.* (über etwas) ein wachsames Auge haben, die Aufsicht haben; bemerken; —fall, *s* der (Wasser-)Fall, Katarakt; to —fatigue, *v a* übermüden; —fatigue, *s* die allzu große Beschwerde; to —feed, *v. a* überfuttern; to —fill, *v. a* überfullen; to —float, *v n* überschwemmen; to —flow, *v n and a* überfließen, überlaufen, überflut(h)en, überschwemmen; überfüllen, übertreffen; im Überfluß vorhanden sein; —flow, *s* die Ergießung; die Überschwemmung; der Überfluß; —flowing (*adv* -ly), *adj.* überfließend, überschwänglich, im Überfluß; —flushed, *part* übermäßig erröt(h)et; überentzückt; to —fly, *v. tr a* darüber hinfliegen; —forward, *adj* zu rasch, voreilig; —forwardness, *s.* die zu große Raschheit, Voreiligkeit; to —freight, *v a.* überladen (ein Schiff); —fruitful, *adj* allzu fruchtbar; —full, übervoll; to —gild, *v a* übergolden; mit Firnis überziehen; to —gird, *v a* zu enge einschließen; to —glance, *v a* überblicken, übersehen; to —go, *v a* gehen über, übertreffen; to —gorge, *v a* (mit Speisen) überladen, zu voll stopfen; —grassed, *adj* mit Gras bewachsen, übergraset; allzu grasreich; —great, *adj* zu groß; to —grow, *v tr* I. *n* sich überwachsen, zu sehr wachsen, zu groß werden; II *a.* 1 überwachsen, bewachsen; 2 über etwas hinreichen; —growth, *s.* der übermäßige Wachst(h)um, geile, üppige Wuchs; to —hale, *vid.* —haul; —hand-knot, *N T* der Sackstich; to —handle, *v a* zu oft erwähnen; to —hang *v a. and n* überhängen; überhangen; to — -harden, *v a* überharten, zu sehr harten; —hastily, *adv* zu schnell, übereilt; —hastiness, *s* die Übereilung, Voreiligkeit; —hasty, *adv.* zu eilfertig; übereilt, voreilig; to —haul, *v. a.* 1 überbreiten, überdecken; 2 herum storen, nachsuchen; 3 von neuem durchsehen, wieder vornehmen; genau untersuchen 4. einholen; *Sp. E.* abmatten, abjagen; to — a rope, *N T.* ein Tau schießen lassen, nachlassen; —head, *adv.* oben, droben, im Zenith; —head netting, *N. T* die oberen Strickleitern; to —hear, *v tr. a.* überhören; behorchen; —hearing, *part s* das Überhören, Behorchen; to —heat, *v a* zu sehr erhitzen; —hours, über die Stunden; —issue, die übergroße Ausgabe von Papiergeld oder Actien; to —joy, *v a* sehr erfreuen, entzucken, hinreißen; —joy, *s* die übermäßige Freude, Entzuckung; —joyed, sehr erfreut; to — -labour, *v a* abarbeiten, abquälen, abmatten; to —lade, *v a* (—laden, *part*). überladen; —laid, *adj* beschwert, erstickt, überzogen; —land, über Land; —land route, der Überlandweg; — -lap, übergreifen, überplatten; decken; — -large, *adj* übergroß, allzu groß; — -largeness, *s* die übermaßige Große, das Übergroße; to —lay, *v a* 1 auf etwas legen, überlegen, überziehen, bedecken; 2 verdunkeln; 3 beschweren, überladen; 4 erdrucken, ersticken; to —leap, *v a* überspringen; —leather, *s* das Oberleder; to —leaven, *v a* übergähren lassen; *fig* zu sehr aufschwellen; zu viel beimischen, verderben; —liberal, *adj* zu freigebig; zu frei; —lie, bedecken; —light, *s* das zu starke Licht; to —live, *v* I *a* überleben; II *n* zu lange leben; —liver, *s* der Überlebende; to —load, *v tr a* überladen; —long, *adj* zu lange; to —look, *v a* 1 übersehen; ganz durchsehen; ein wachsames Auge (Aufsicht) haben auf . . .; 2 übersehen (*i e* etwas nicht sehen wollen), nicht achten, vernachlassigen; verachten; —looker, *s* der Übersehende, Aufseher; —loop, *vid* Orlop; to —love, *v. a* zu sehr lieben, überschätzen; —masted, *adj* übermastet, zu hohe oder zu schwere Masten führend; to —master, *v a* übermeistern, überwältigen; regieren; to —match, *v a* übermannen, überwältigen, übertreffen; —match, *s.* was zu stark, überlegen ist; to — -measure, *v a* überschätzen; zu hoch anschlagen; —measure, *s* die Zugabe (beim Ma(a)ß oder Gewicht); to —mix, *v a* zu sehr mischen; —modest, *adj* zu bescheiden, blode; —most, *adj.* der hochste; —much, I. *adj and adv* überviel, gar zu viel; II *s* das Allzuviele, —neat, übertrieben nett, *col* geschniegelt, geleckt; —night, *vid* unter Over; to —noise, *v a.* übertauben; —offended, *adj* höchst beleidigt; —officious, *adj* allzu dienstfertig, überlästig; to —paint, *v a. fig* zu stark malen (beschreiben); to —pass, *v. a* 1 gehen (über) . . .; 2 übergehen, übersehen, nicht achten; auslassen; to —pay, *v a* zu viel, oder zu t(h)euer bezahlen; to —people, *v. a* übervölkern; to —perch, *v. a* über etwas (weg) fliegen; to —persuade, *v a* dringend überreden, stark zusetzen; to —picture, *v a* ein Gemälde oder eine Darstellung übertreffen; —plus, *s* der Überschuß, das Surplus, Übergewicht, die Zulage, das Übrbleibsel, der Rest; to —ply, *v a.* zu sehr anstrengen; to —poise, *v. a* überwiegen, das Übergewicht haben; das Gegengewicht halten; —poise, *s* das Übergewicht; Gegengewicht; to —polish, *v a.* zu sehr ausfeilen; —ponderous, *adj.* zu schwer; to —post, *v. a* über etwas hinwegeilen, übergehen; to — -power, *v. a* überwältigen, überlegen sein; to —press, *v. a* zu sehr drucken, niederdrücken; *fig* mit Bitten zu sehr belastigen; to —prize, *v a* zu hoch schätzen, einen zu hohen Preis auf etwas setzen; — -production, die Überproduction; —prompt, *adj.* voreilig; — -promptness, *s.* die Voreiligkeit, übertriebene Eile; —proof, *adj* über die (festgesetzte) Probe (von geistigen Getränken); —quietness, *s.* die zu viele Ruhe; to —rake, *v a.* darüber weg harken; —rank, *adj* zu üppig, zu reichlich; to —rate, *v a* zu hoch schätzen, zu hoch anschlagen; zu viel

fordern, zu viel vorschlagen, überth(e)uern; zu hoch beschatzen; to —reach, *v* I *a*. 1 überragen, höher reichen, hervor ragen; 2 überlisten, prellen; —reach one's self, sich überspringen, sich verrenken; II *Sp T* (von Pferden) mit den Hinterfüßen die Vorderfuße streichen; —reach, *s Sp T* die Verletzung der großen Beugesehne durch das Anbauen der Hinterfüße; —reacher, *s* der Überlistende; —rid, —ridden, *part* überritten; —ride, überreiten; —rigged, zu schweres Takelwerk tragend; —righteous, allzu gerecht; to —ripen, *v a* allzu reif machen, zu sehr reifen; to —roast, *v. a* zu sehr oder zu viel braten; to —rule, *v a* 1 überwaltigen, übermeistern, überwiegen; herrschen, obherrschen, alles regieren; 2 *L. T.* als ungultig verwerfen; —ruler, *s* der (Be-)Herrscher; to —run. *v* I *a* 1. einholen, (im Laufen) übertreffen; 2 überschwemmen; 3 überwachsen; 4. durch Einfalle plagen, verheeren, verwusten; 5 *Typ T* die Columnen versetzen, umbrechen; II. *n* überlaufen, überfließen; —runner, *s* der Verwüster; to —saturate, *v a Ch. T* übersattigen; — scrupulous, *adj* allzu bedenklich, allzu gewissenhaft; —sea, *adj* jenseit des Meeres, überseeisch; —seasoned wood, überstandiges Holz; to —see, *v n. a* in Aufsicht haben; —seer, *s.* der Aufseher; Factor (einer Druckerei, u. s. w.); Armenpfleger; —seer of the customs, der Zollaufseher, Zollinspector; —seer of a port, der Hafenmeister; —sensitive, übermaßig empfindsam; to —set, *v.* I *a* umwerfen; umkehren, umstürzen; *fig* außer Fassung bringen; II. *n.* umfallen; to —shade, to —shadow, *v a* 1 überschatten, beschatten; verdunkeln; 2. schirmen, beschutzen; —shadower, *s* der Verdunkelnde; —shoe, der Überschuh, die Galosche; to —shoot, *v a and n* über etwas hin schießen; (schneller segeln als ein anderes Schiff) übersegeln; *fig* darüber hinteilen; to —shoot one's self, in einer Sache zu weit gehen, zu viel behaupten, sich verfahren; an —shot mill, eine oberschlachtige Muhle; an —shot wheel, ein oberschlachtiges Rad; —sight, *s.* 1. die Übersicht; Aufsicht; 2 das Versehen, der Irrth(u)m; to —size, *v a.* 1 an Große übertreffen; 2. überstreichen, übertunchen (w. ü.); to —skip, *v. a* überspringen, überhupfen; entwischen; to —sleep (one's self), *v refl* zu lange schlafen, (die Zeit) verschlafen; —sleeve, der Schutzarmel; to —slip, *v a* vorbei (entwischen) lassen, übersehen, überhupfen; to —snow, *v a.* überschneien, verschneien (w. ü.); — soon, *adv.* zu bald, gar zu früh; to —sorrow, *v. a* mit zu viel Sorgen beladen; to —span, *v a* überspannen; to —speak, *v. a.* zu viel (mit zu vielen Worten) sagen; —spent, *part.* abgemattet, ermudet, mude; to —spread, *v. a.* überdecken, überziehen; to —stand, *v. a.* fest auf etwas beharren, zu sehr auf etwas bestehen; —state, zu hoch angeben, vergroßern; —stay, über die Zeit bleiben; to —step, *v. a.* überschreiten, übertreffen; to —stock, *v a.* zu sehr anfullen, überfullen, überladen; *M Ph's*, to —stock one's self, zu viel Vorrath (Wa(a)ren) anschaffen; the market is —stocked, es sind zu viel Wa(a)ren da, der Markt ist überführt, gedruckt; to —store, *v. a.* überhäufen, zu viel aufschütten, zu reichlich versehen; —story, das Obergeschoß; to —strain, *v.* I. *a* zu sehr streben, zu weit ausdehnen; II. *n.* sich zu heftig anstrengen; to —strain one's self, sich verrenken; to —strew, to —strow, *v a* überstreuen, bedecken; to —strike, *v. a* über etwas hinweg schlagen; to —supply, *v a* zu reichlich versehen; —sure, allzu sicher; to —sway, *v. a* überwaltigen, überwiegen, unterjochen; to —swell, *v ir a* überlaufen, austreten; to —take, *v a* 1 einholen, ereilen, erhaschen, ertappen; 2 überraschen, überfallen; to —task, *v a* zu viel auflegen, überburden; to —tax, *v a.* überschatzen, übersteuern; to —throw, *v a* umwerfen, umstoßen, umsturzen, umreißen; stürzen, zu Grunde richten, vernichten; besiegen, gänzlich schlagen; —throw, *s* der Umsturz, Sturz, Untergang, die Niederlage, Vernichtung; —thrower, *s* der Umwerfer, Besieger, u. s. w.; —thwart, I *adj and adv.* 1 quer über, überzwerch; 2 der Quere, verkehrt, widersinnig; II *prep* quer über; —thwartly, *adv.* quer über; verkehrt; —thwartness, *s* die Querlage; Verkehrtheit; Widersinnigkeit; —time, Arbeit über die Zeit, Feierabendarbeit; to —tire, *v a.* abmatten, abmuden, überjagen; to —title, *v. a* einen zu hohen Anspruch machen, zu hoch betteln; to —top, *v. a* hoher oder großer sein als . . ., überragen, übertreffen; *fig.* verdunkeln; to —tower, *v n* zu hoch streben; to —trip, *v a.* über etwas hinhupfen; to —trust, *v. a* zu sehr vertrauen; to —turn, *v a* umkehren, umsturzen, umstoßen; besiegen, überwaltigen, zu Grunde richten, vernichten; —turn, *s* der Umsturz; —turnable, *adj* umzustürzen (w. ü.); —turner, *s* der umstürzt, der Zerstorer, Unterjocher; to —value, *v a* zu hoch schatzen, überschatzen; —valuation, die Überschatzung, Taxi(e)rung über den Wert(h); to —veil, *v. a.* bedecken, verhüllen, umschleiern; to —vote, *v. a* überstimmen (durch Mehrzahl der Wahlstimmen); to —watch, *v n* zu viel wachen; —weak, *adj.* allzu schwach; to —weary, *v a* zu sehr ermüden, abmatten; to —weather, *v a.* durch widriges Wetter beschadigen, verwittern; to —ween, *v n* zu hoch von sich denken, sich zu viel dünken; —weening (*adv* –ly), *adj* eingebildet, vermessen, übermüth(h)ig, allzu stolz; to —weigh, *v a* überwiegen; —weight, *s* das Übergewicht; to —whelm, *v a.* versenken; eingraben; zu Boden drücken, unterdrücken, überwaltigen, überschutten, überschwemmen; zerschmettern; *fig* überhäufen, belästigen; finster überblicken; —whelm, *s.* die Handlung des Überwaltigens; —whelmingly, *adj* drückend, lästig; to —wing, *v a* überflügeln; —wise, *adj.* überklug; —wiseness, *s* die After-Weisheit; to —word, *v a* zu viel sagen; to —work, *v a.* mit Arbeit überladen, ermüden; —worn, *adj* abgetragen, vertragen, abgenutzt; überjahrt, zu alt; to —wrestle, *v a* im Ringen, im Kampfe uberwaltigen; —wrought, *adj* über und über bearbeitet; zu sehr angestrengt durch Arbeit; zu viel bearbeitet, mühsam verfertigt; mit Arbeit überlegt; —zealous, zu eifrig, schwärmerisch.

O'veralls, *s pl.* die Überhosen.

O'vermost, *adj. and adv* oberst.

Overt' (*adv* –ly), *adj.* offenbar, öffentlich, obenhin; *L T's*, — design, die klare Thatsache; — act, die erwiesene Handlung, der Beweis.

O'verture, *s.* 1 die Eröffnung, der Anfang, Eingang; 2. Vorschlag, Antrag (häufig im *pl.*); 3. *Mus. T* das Eröffnungsspiel, Einleitungsstück, die Ouvertüre.

Ovic'ular, *adj.* zu einem Eichen gehörig.

Ov'iduct, *A T.* der Eileiter, die Muttertrompete.

Ovif'erous, *adj.* Eier tragend.

O'viform, *adj.* eiformig.

O'vine, *adj* zu Schafen gehörig; aus Schafen bestehend.

Ovip'arous, *adj* Eier legend; — animals, *pl* Oviparen, Eierleger.

O'void, *adj* eiformig, eirund.

O'volo, *s Arch T* der Viertelstab.

Ovovivip'arous, *adj* aus Eiern lebendig gebärend.

Ovula'tion, *s* die Ovulation, Bildung der Eichen.

Ov'ule, *s* das Eichen, Ovulum.

O'vum, *s* das Ei.

Owe, *v a and n* 1 schuldig sein, schulden; 2 zu danken haben, verdanken, verpflichtet sein; he —s more than he is worth, er ist mehr schuldig, als er hat; a debt we —, eine Passivschuld; I — my life to you, ich bin Ihnen mein Leben schuldig, ich habe es Ihnen zu verdanken; to — one a spite, einen Groll gegen einen haben, einem etwas nachtragen.

Owl, *s* die Eule; brown —, der Uhu, die Steineule; — -eyed, mit Eulenaugen, bei Nacht sehend; — -flight, die Eulenflucht, Abenddämmerung, das Zwielicht; — -like, wie eine Eule, einer Eule ähnlich.

Owl'er, *s L T* + der wider das Verbot Wolle aus England führt; *gen* der Schleichhändler.

Owl'et, *s* die Eule, kleine Eule.

Owl'ing, *s L T* das verbotene Ausführen der Wolle; *gen.* der Schleichhandel.

Owl'ish, *adj* eulenhaft.

Own, *adj.* eigen; my —, mein Eigen-th(u)m, das meinige; mein Herzallerliebster; my — (native) country, mein Vaterland; our — time, unsre Zeit, jetzt; to our — days, bis auf uns, bis auf unsre Zeit, bis heute; he has nothing of his —, er hat nichts eigenes; 'tis her — fault, das ist ihre eigne Schuld; to have reasons of one's —, seine besondere Grunde haben; to hold one's —, seine Stellung behaupten; es durchführen; I loved her for her — worth, ich liebte sie ihrer persönlichen Eigenschaften willen; he has his — troubles, er hat seine wahre Not(h); *M. Ph's*, you may have (*or* take) it at your — price, geben Sie mir was Sie wollen.

Own, *v a* 1. für das Seinige erkennen, anerkennen; 2. sich zueignen; 3 besitzen; 4 bekennen, gestehen; who —s this house? wem gehört dieses Haus?

Own'er, *s.* der Eigent(h)ümer, Besitzer, die Eigent(h)ümerin; (— of a ship) der Schiffseigent(h)ümer, Reeder, Verfrachter.

Own'ership, *s* das Eigent(h)umsrecht, der Besitz.

Owse, *s.* + die Gerberlohe.

Ox (*pl* **oxen**), *s* der (verschnittene) Ochs, Ochse, das Rind; —bane, das Rindsgift, die dem Rindvieh schädliche Pflanze; —bill, eine Art Schildkröten; — -cheek, der Kinnbacken eines Ochsen; —eye, 1. das Ochsenauge; 2 Rindsauge (*Buphthalmum*); — -eyed, große, volle Augen habend; — -fly, die Bremse; — -gall, die Ochsengalle; — -gang, — -gate, so viel Land, als mit einem Gespann Ochsen gepflügt werden kann; — -goad, der Ochsenstecken; — -heal, die schwarze Nieswurz; — -house (— -stall), der Ochsenstall; — -like, wie ein Ochs; —lip, die Schlüsselblume, Gartenprimel; —tail, der Ochsenschwanz; —tail soup, die Ochsenschwanzsuppe; —tongue, die Ochsenzunge (*Anchusa*).

Ox'alate, *s Ch T* das sauerkleesaure Salz.
Oxal'ic, *adj Ch. T* — acid, die Sauerkleesäure.
Ox'en, *s pl* von Ox, die Ochsen.
Oxidabil'ity, *s* die Oxydi(e)rbarkeit.
Ox'idable, *adj* oxydi(e)rbar.
Ox'idate, } *v. a* mit Sauerstoff verbin-
Ox'idize, } den, oxydu(e)ren.
Oxida'tion, *s Ch T* die Oxydation, Oxydu(e)rung, Sättigung mit Oxygen.
Ox'ide, *s Ch T* das Oxyd.
Ox'idizement, *s Ch. T* die Oxydi(e)rung.
Ox'ycrate, *s.* eine Mischung von Wasser und Essig (w. u.).
Ox'ygen, *s. Ch T* das Oxygen, der Sauerstoff; — gas, das Sauerstoffgas, die deyblogestisi(e)rte Luft.
Ox'ygenate, *vid* OXIDATE
Oxygena'tion, *s* die Oxygenation, das Übersattigen mit Salzsaure.
Ox'ygon, *s G T* das spitzwinkliche Dreieck, Spitzeck, Scharfeck.
Oxyhy'drogen, *adj* den Sauerstoff und den Wasserstoff betreffend; — blowpipe, das Knallgasgebläse; — light, das Drummond'sche Kalklicht.
Ox'ymel, der Oxymel, Sauerhonig.
Oxymo'ron, *s Rh T* der Scheinwiderspruch.
Oxypho'nia, *s* die treischende Stimme.
Oxyrrho'dine, *s* der Rosenessig.
Ox'ytone, *s Gram T* der scharfe Accent auf der letzten Sylbe.
Oy'er, *s L T* das Verhör, die endliche Entscheidung; court of — and terminer, eine im Namen des Konigs niedergesetzte außerordentliche Commission, peinliche Sachen zu untersuchen und darüber zu erkennen; justice of — and terminer, der Commissionsrichter (ein zu obiger Commission abgeordneter Richter).
Oyez', *int.* hört!
Oy'let-hole, *vid* EYELET-HOLE
Oys'ter, *s* die Auster; —-bed, das Austerlager, der Auster(n)park; —-catcher, der Austermann (ein Seevogel (*Ostralega*), —-fork, die Austergabel; —-green, der Meerlattich (*Ulva lactissima*), —-house, der Auster(n)laden; —-ketchup, eine aus Austern bereitete pikante Sauce; —-knife, das Austermesser; —-opener, 1 das Auster(n)messer; 2 der Auster(n)öffner; —-plant, 1 die Austerpflanze; 2 der lauchblättrige Bocksbart; —-powder, Austerpulver; —-shell, die Austerschale; (— wench, — wife), —-woman, die Austerhändlerin; —-wench, die gemeine Dirne, Bettel.
Ozæ'na, *s* das stinkende Nasengeschwür.
Ozoce'rite, } *ss* das Erdwachs.
Ozoke'rite, }
O'zone, *s* das Ozon.
O'zonized, *adj.* ozoni(e)rt.
Ozonom'eter, *s* der Ozonmesser.

P.

P, *s.* das P, p, der sechszehnte Buchstabe des Alphabets.
Pab'ular, *adj* zum Futter gehörig; nahrhaft.
Pabula'tion, *s* die Fütterung, das Füttern, Weiden.
Pab'ulous, *adj* nährend, nahrhaft.
Pab'ulum, *s. T* die Nahrung.
Pa'ca, *s* das Paka, canadische Wiesel.
Pacane', *s* der canadische Steinmarder.
Paca'tion, *s* die Beruhigung.
Paccan', *s. vid* PECAN
Pace, *s.* 1 der Schritt; 2 Gang, Tritt, Paßgang; 3 Antritt, Dreischlag, gemessene Schritt; 4 Grad, die Stufe; 5 *G. T.* ein Ma(a)ß von 5 Fuß; *M E* ein Ma(a)ß von 2½ Fuß; — for —, Schritt fur Schritt; to keep (hold) — with . ., Schritt halten mit . . ., gleich sein; *N T's*, to go a main —, mit vollen Segeln gehen; the wind keeps — against the sun, der Wind krimpt auf; *Sp E's*, to put a horse through all his —s, ein Pferd alle Schulen machen lassen, durch alle Schulen führen; short —, der Schulschritt.
Pace, *v* I *a* 1 schreiten, ember gehen, gehen; 2 den Paß geben; II *a* 1 mit Schritten abmessen, abschreiten; 2 gehen lassen, leiten, im Schritte halten.
Paced, *adj* einen gewissen Schritt habend; den Paß gebend; slow —, langsam schreitend.
Pa'cer, *s* der Schreitende; Paßgänger, Zelter.
Pacha', *s.* der Pascha.
Pacha'lic, *s* das Paschalik, die Provinz und Wurde eines Pascha.
Pach'yderm, *s* der Dickhauter.
Pachyderm'atous, *adj* dickhäutig.
Pacif'ic, *adj* friedfertig, friedlich, friedsam, friedliebend; — Ocean, das Stille Meer.
Pacifica'tion, *s* 1 die Friedensstiftung, Wiederherstellung des Friedens; 2. Versohnung, Beruhigung.
Pacif'icator, *s* der Friedensstifter; Vermittler.
Pacif'icatory, *adj* zum Frieden dienend, friedfertig, friedsam.
Pa'cifier, *s* der Friedensstifter, Aussöhner, Vermittler.
Pa'cify, *v a* Frieden stiften, vermitteln, befriedigen, besänftigen versöhnen; beruhigen, stillen.
Pack, *s* 1 das Packet, der Pack (Güter-) Ballen, das Gebund, Bündel; die Last, Bürde; 2 Koppel, Koppel, Rotte, das Rudel; 3. die Menge, der Haufen; 4 das Pack, Lumpengesindel; a — of cards, ein Spiel Karten; a — of wool, ein Ballen (240 Pfund) Wolle; a — of nonsense, *fig* eine Masse Unsinn; a — of beagles, eine Koppel (ein Strick) Jagdhunde; a — of grouse, eine Kette (Kitte, ein Volk) Haselhühner, Schneehühner; it's all a — of lies, es ist alles gelogen; —-cloth, das Packtuch, die Packleinwand; —-fork, der Tragestock, das Reff; —-horse, das Saumt(h)ier, Packpferd; *vulg* der Maulesel; —-house, das Packhaus (in Fabriken); — (packed) -ice, die schwimmenden Eisschollen; das offene Eis; die Eisschollen; —-needle, die Packnadel; —-saddle, der Packsattel, Saumsattel; —-staff, der Packstock; —-thread, der Bindfaden, die Ballenschnur; —-wax, das Haarwachs (an den Muskeln).
Pack, *v* I. *a* 1 packen, zusammenpacken; 2. eilig fortschicken, jagen; to — the cards, die Karten schlagen, die Karten packen (künstlich oder betruglich mischen); to — a house of commons, ein Unterhaus aus Anhängern der Regierung zusammensetzen; to — a jury, parteiische Geschworne anstellen; to — away (out), wegjagen; to — up, einpacken, verpacken, emballi(e)ren; aufladen; II *n* 1 gepackt werden; 2 ein Complott stiften; 3 schnell fortgehen, sich packen; to — away, sich fortpacken; aufbrechen; to — off, forteilen, sich fortmachen; *vulg* aus der Welt gehen, *vulg* abspazieren, absegeln, abkratzen; to — with one, es mit einem abkarten, sich zu etwas Widerrechtlichem mit jemandem verbinden.
Pack'age, *s* 1 das Packet, Pack, Collo; der Ballen; die Emballage, das Verpacken, Packzeug; Gepäck; 2 der Packerlohn, der Ballenbinderlohn.
Pack'er, *s* der Packer, Einpacker, Ballenbinder; Schroter; Auflader; geschworne Heringspacker; a —'s stick, der Packstock, Packbengel, das Packscheit, Raitelscheit.
Pack'et, *s* 1 das Packet, Päckchen, der (Güter-) Ballen; 2 —-boat, *or* —-ship, das Packetboot, Avisschiff, Postschiff; —-mark, das Postzeichen (früher der rot(h)e Strich).
Pack'ing, I *part.* packend, u. s. w. *vid* PACK, be — ! get thee — ! packe dich fort! to send one —, einen fortjagen, *col* heimleuchten; — up, das Einpacken, die Verpackung; der Packerlohn, Ballenbinderlohn; Ladenlohn; — away, das Aufbrechen; —-box, —-case, die Packkiste; —-cloth, das Packtuch; —-needle, die Packnadel; —-paper, das Packpapier; —-stick, der Packstock; Knebel zum Zusammenkoppeln (der Pferde, u. s. w.); —-thread, der Bindfaden; II *s* der Kniff, Betrug, die Falschheit.
Pa'co, *s* das (peruanische) Alpaca(schaf); —-wool, die Wolle von diesem Th(h)iere.
Pact, } *ss* der Vertrag, Vergleich.
Pac'tion, }
Pac'tional. } *adjs* verabredet, ver-
Pacti'tious, } glichen, vertragsmäßig.
Pad, *s* 1 das Kissen, Polster, der Wulst; Weibersattel; die Matratze; der Kammdeckel fur Kutschpferde; 2 Straßenrauber zu Fuß; 3 —, *or* —-nag, das kleine Pferd, der Packgänger; Klepper; the fox is on the —, *Sp T.* der Fuchs zieht zu Holze; — of straw, der Strohsack.
Pad, *v* I *a* ebnen, bahnen; weich machen, auspolstern, watti(e)ren; II *n* 1 zu Fuße reisen, wandern; 2. auf den Landstraßen (zu Fuße) rauben.
Pad'der, *s* der Straßenräuber zu Fuß.
Pad'ding, *s* 1 das Polstern; 2 *fig* (bei Zeitungen und Monatsschriften) leichtere Artikel zum Ausfüllen.
Pad'dle, *v n and a* 1 rudern; 2 plätschern; plan(t)schen; — your own canoe, stehen Sie auf ihren eigenen Fußen.
Pad'dle, *s.* das Ruder; die Schaufel, Wurfschaufel; das Rührholz; die Pritsche für körperliche Bestrafung der Neger und Gefangenen; —-boxes, (an einem Dampfboote) die Verschläge um die Räder, die Radkasten; —-fish, das Meerschwein; —-staff, der Stössel, das Scharreisen (in Gärten); —-wheels, die Schaufel-Räder (an einem Dampfschiffe).
Pad'dler, *s* der Ruderer; Plan(t)scher.
Pad'dock, *s* 1 das eingehägte Stuck Grasland, Gehäge, besonders auf Rennbahnen; 2 der Wildgarten; —-pipe, der Schachtelhalm, das Sumpfkannenkraut (*Equisetum palustre*); —-stool, der Giftschwamm, Pfifferling.
Pad'dy, *abbr* für Patrik; *bud* für Irländer.
Padeli'on, *s* der Löwenfuß, Sinau (*Alchemilla vulgaris*)
Padi'sha, *s* Titel des Sultans der Türket.
Pad'lock, *s* das Vorlegeschloß, Vorhängeschloß.
Pad'lock, *v a* mit einem Vorlegeschloß verschließen.
Pad'ow-pipe, *s vid* Paddock-Pipe
Padro'ne, *s* (italienisch) 1 der Schutzpatron; 2 der Kapitän eines italienischen Fahrzeuges; 3 der Agent, der den Lohn italienischer Arbeiter, u. s. w., controlli(e)rt.
Pad'ua, *s.* (die Stadt) Padua.
Pad'uan, I. *adj* paduanisch; II. *s.* der Paduaner.
Pad'uasoy, *s* eine Art dichter Seidenstoff.
Pa'dus, *s.* + der (Fluß) Po.
Pæ'an, *s* 1 das Triumphlied, Sieges-

lied; 2. ein Versfuß von drei kurzen und einer langen Silbe.

Pæd'erast, *s* der Päderast.

Pæd'erasty, *s* die Päderastie.

Pædiat'ric, *adj.* padiatrisch.

Pædiat'rics, *s* die Padiatrik, Kinderheilkunde.

Pa'gan. I *s.* der Heide, die Heidin; II *adj* heidnisch.

Pa'ganish, *adj* heidnisch.

Pa'ganism, *s* das Heidentum.

Pa'ganize, *v.* I *a* heidnisch machen; II *n.* sich wie ein Heide benehmen.

Page, *s* 1 die Seite (eines Buches), Blattseite; 2 der Page, Edelknabe; soldier's — der Soldatenjunge, Troßbube; *Typ T's*, even —, die gerade (linke) Seite; odd —, die ungerade (rechte) Seite; — cord, die Columnenschnur.

Page, *v a* 1 die Seiten eines Buches mit fortlaufenden Zahlen bezeichnen, beziffern, vagin(e)ren; 2. als Page bedienen, aufwarten.

Pa'geant, I *s* 1 der Triumphwagen; 2 das (Mummen-) Schauspiel, Puppenspiel, der (Maskeraden-) Aufzug; 3 die Marionette, stumme Person; II *adj* prächtig, prunkvoll; oberflächlich, nur zum Scheine.

Pa'geant, *v. a* zur Schau aufführen oder darstellen, prunken.

Pa'geantry, *s* das Gepränge, der Prunk.

Pa'ginal, *adj* mit Seitenzahlen versehen.

Pagina'tion, } *ss.* die Bezeichnung der
Pa'ging, } Seiten mit Zahlen.

Pago'da, *s* 1 die Pagode, der indische Götzentempel; 2 das Götzenbild; 3 eine indische Goldmünze von ungefähr drei Thalern.

Pa'gil. }
Pai'gle, } *ss* die Schlüsselblume.

Pail. *s* der Eimer, *provinc* die Gelte; —ful, der Eimer voll; by —fuls, *col.* mit Mulden.

Paillasse', *s* (französisch) das Strohbett.

Pail-mail', *vid* Pell-mell

Pain, *s.* 1 der Schmerz, das Leiden, die Pein, Qual; 2 Sorge, Unruhe, der Kummer; 3. die Strafe; upon — of death, bei Todesstrafe; to put to —, quälen, peinigen, Kummer machen; I am in —, ich leide; bin in Sorgen, in Unruhe; —s, *s. pl* 1. die Arbeit, Beschwerde, Mühe, Bemühungen; 2 Geburtsschmerzen; to take —s, sich Mühe geben, sich anstrengen; he is an ass for his —s, *vulg* er hat wie ein Esel gehandelt; —s-taker, der fleißige Arbeiter, unverdrossene Mensch; —s-taking, arbeitsam, unverdrossen; der große Fleiß.

Pain, *v. a* quälen, peinigen, Schmerzen, Mühe, Sorge, Kummer machen.

Pain'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. schmerzlich, peinlich; 2. kummervoll, elend; 3. mühsam, beschwerlich; 4. arbeitsam, unverdrossen, emsig (w. ü.).

Pain'fulness, *s* 1. die Schmerzlichkeit, Peinlichkeit, Bitterkeit, das Leiden; 2. die Beschwerlichkeit, Mühsamkeit; 3. der Fleiß, die Aufmerksamkeit (w. ü.).

Pai'nim, + I *s.* der Heide, Ungläubige; II. *adj.* heidnisch.

Pain'less, *adj.* schmerzlos; ohne Beschwerde, leicht.

Pains, *s. pl. vid.* unter Pain.

Paint, *v a. and n.* 1. malen, abmalen; 2. bemalen, bestreichen, anstreichen; 3. bunt malen, farben; 4. schminken, sich schminken; 5. schildern, vorstellen; to — again, übermalen; she —s, sie schminkt sich; —ed lady, der Distelfalter; die gestreifte Nelke; —ed-lady grass, das Bandgras, Eulengras; —ed-lady pea, die Platterbse (*Lathyrus odoratus*)

Paint, *s* 1 die Farbe; 2 Tünche; 3 Schminke; —-box, der Tuschkasten; —-shell, das Schminkschälchen.

Paint'er, *s.* 1 der Anstreicher, Stubenmaler; 2 Maler; 3 das Seil (die Fangleine) eines Bootes; —'s color, die Bleifolie; —'s gold, das Malergold, Muschelgold; —'s gaper, die Malermuschel; — -stainer, der Schilderer, Kattunmaler, Wappenmaler.

Paint'ing, *s.* 1. das Malen, Schminken; die Malerei; 2 das Gemälde; 3. die Farbe; Tünche; das Anstreichen; 4. die Schminke; — in oil, die Ölmalerei; — -root, die Feldhirse, Schminkwurz.

Paint'ure, *s* die Malerei, Malerkunst.

Pair, *s* das Paar; a coach (chaise) and —, eine Kutsche mit zwei Pferden; — and —, paarweise; — royal, der Pasch im Würfeln; a — royal of aces or kings, drei Asse oder Könige; a — of tables, *pl* ein Damenbrett, Brettspiel.

Pair, *v* I *a* paaren, zusammenfügen, verbinden; II *n.* sich paaren, sich begatten; to — off, *Parl Ph.* abpaaren; —ing time, die Zeit des Paarens, Begattens.

Pal. *s. sl.* der Genosse, Spießbruder, Spießgesell.

Pal'ace, *s* der Palast; —-car, *Am.* der Salonwagen; —-yard, der Schloßhof, Platz vor dem Palaste.

Pal'adin, *s* der Paladin.

Palæog'raphy, *s* die Palaeographie.

Palæol'ogy, *s.* die Paläologie.

Palæontol'ogy, *s* die Paläontologie.

Palæozo'ic, *adj.* paläozoisch.

Palankeen', } *ss* der Palankin, Trage-
Palanquin', } sessel, das Tragebett.

Palatabil'ity, *s.* die Schmackhaftigkeit.

Pal'atable, *adj* wohlschmeckend, schmackhaft.

Pal'atableness, *s* die Schmackhaftigkeit.

Pal'atal, *adj* zu den Gaumen gehörig.

Pal'atals, *s pl* die Gaumenlaute.

Pal'ate, *s.* 1. der Gaumen; 2 der Geschmack.

Pala'tial, *adj* palastartig; prächtig, erhaben.

Palat'inate, *s* die Pfalz; Pfalzgrafschaft; — of Bavaria, die Oberpfalz.

Pal'atine, I *s.* der Pfalzgraf; (—s, *pl.* die) Pfälzer; II. *adj.* pfalzgräflich; pfälzisch; count —, der Pfalzgraf.

Pala'ver, *s. vulg.* das unnütze Geschwätz, *vulg.* Geschlabber; die Schmeichelei.

Pala'ver, *v. a. vulg* schlabbern; schmeicheln.

Pale (*adv* **-ly**), *adj.* blaß, bleich, entfärbt; to grow —, erblassen; to look —, blaß aussehen; — ale (— beer), Weißbier; —-eyed, von schwachen Augen, blödsichtig; —-faced, blaß von Gesicht, bleich; —-faces, (bei den Indianern) die Weißen, Blaßgesichter; —-hearted, mut(h)los, feige; — red wine, der Bleicher (ein blasser Wein); —-stone, ein Edelstein von schwacher Farbe; — with horror, blaß vor Schrecken.

Pale, *v. a.* blaß, bleich machen.

Pale, *s.* 1. der Pfahl, Schanzpfahl, die Pallisade; 2 Einpfählung, Schranke, der eingeschlossene Raum; 3. Bezirk, Bereich, Gau, Sprengel; 4. *H T* der Pfahl (senkrechte Streif); within the — of society, im Umfange, in der menschlichen Gesellschaft; — of the church, der Schoß der Kirche.

Pale, *v a* 1 pfählen; umpfählen, einpfählen, verpallisadi(e)ren; 2 umgeben, einschließen; to — up a tree, einen Baum an ein Spalier binden.

Palea'ceous, *vid* Paleous

Pale'ness, *s.* die Blässe, Bleiche, matte Farbe.

Paleog'raphy, *s etc vid* Palæography, *etc*

Pal'eous, *adj* spreuartig, hülsig.

Pal'estine, *s* Palästina, das gelobte (heilige) Land.

Pales'trian, } *adjs* + das Ringen be-
Pales'tric, } treffend.

Pal'etot, *s* (französisch) der weite Überrock.

Pal'et(te), *s T vid* Pallet

Pal'frey, *s* 1 das Paradepferd, Prachtroß; 2 der Zelter, Klepper, das Reitpferd (besonders der Frauen).

Pal'freyed, *adj.* auf einem Zelter reitend.

Palifica'tion, *s* die Einrammung der Pfähle (zum Grundbau), Pfahlung.

Pal'indrome, *s* ein Wort oder Satz, das oder der vor- oder rückwärts gelesen in Laut und Sinn sich gleich bleibt.

Pa'ling, *s.* die Verpfählung, das Stacket, Pfahlwerk.

Palingene'sia, } *ss.* die Palingene-
Palingen'esis, } sie, Wiedergeburt, Wiedererzeugung, Wiederherstellung.

Pal'inode, }
Pal'inody, } *ss.* der Widerruf.

Palisade', } *ss* der Spitzpfahl; *Fort*
Palisa'do, } Schanzpfahl, die Pallisade, das Pfahlwerk.

Palisade', *v a* verpallisadi(e)ren, (mit Schanzpfählen) verwahren.

Pa'lish, *adj.* ein wenig blaß; — blue, blaßblau.

Pall, *s* 1 das Pallium, der Mantel eines Erzbischofs, Bischofsmantel; 2 Staatsmantel, Talar; 3 das Leichentuch; —-bearers, die Leichentuchhalter.

Pall, *v.* I *a* 1 hüllen, verhüllen; 2. schal, matt machen; 3 mut(h)los machen, niederschlagen, dämpfen; 4 schwächen, verderben; 5 sättigen, überfüllen; II *n* schal, matt, unschmackhaft werden, sich verriechen.

Palla'dium, *s* 1 das Palladium, Bild der Pallas, Schutzbild; 2 *fig* die Schutzmauer, der Schutz; 3 ein dem Platina ähnliches Metall.

Pal'las, *s Myth T* die Göttin Pallas, Minerva; *Ast. T* der Planet Pallas.

Pal'let, *s T.* 1 die Palette, das Farbenbrett; 2. Aderlaßbecken; 3 die Drehscheibe (der Töpfer); 4 das Vergoldemesser; 5 *H. T* der kleine Pfahl; 6 —, *or* — bed, das Wachbett, die Pritsche; das Krankenbett.

Palliasse', *s vid.* Paillasse; der Strohsack.

Pal'liate, *v a.* 1. entschuldigen, beschonigen, bemänteln; vermindern; 2 mildern.

Pallia'tion, *s.* 1 die Entschuldigung, günstige Darstellung, Bemäntelung; 2. Verminderung; in — of . . , als Entschuldigung für . . .

Pal'liative, I *adj* 1 bemäntelnd, beschönigend; 2 lindernd, mildernd; II. *s* das Palliativ, die Hülfe des Augenblicks, das Hinhaltungsmittel.

Pal'lid (*adv* **-ly**), *adj.* blaß, bleich.

Pal'lidness, *s.* die Blässe.

Pal'lium, *s* der Mantel.

Pall-mall', *s* 1 das Maillespiel: 2 der Maillestock, Kloben.

Pal'lor, *s* die Blässe.

Palm, *s.* 1 die Palme, der Palmbaum; 2. Palmzweig; 3 die flache Hand; Hohlhand; 4. Handbreite (drei Zoll); 5. *fig.* der Sieg, Triumph; —s, *pl* die Ankerschaufeln, Ankerhände, Ankerflügel; —-berry, —-fruit, die Dattel; —-cabbage, der Palmkohl; —-house, das Palmenhaus; — Sunday, der Palmsonntag; —-tree, der Palmbaum.

Palm, *v. a.* 1. betasten, begreifen; 2.

streicheln; 3 in der Hand verstecken (wie Taschenspieler); 4 betrügen, anführen; to — upon one, einem etwas aufheften, *col* eine Nase drehen.

Pal'ma Chris'ti, *s* der Wunderbaum.

Pal'mar, *adj* die Hohlhand betreffend.

Pal'mate(d), *adj* Schwimmfüße habend, schwimmfüßig; *B T* handförmig.

Palm'er, *s* der Pilgrim, Pilger, Palmentragender; — worm, die Wanderraupe, Processionsraupe, Zugraupe.

Palmet'to, *s* die Palmetto-, Zwergpalme (*Chamæ'ops*), — -leaf, das Palmblatt.

Palmif'erous, *adj* Palmen tragend, palmenreich.

Pal'miped, *adj* plattfüßig, schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten; — fowls (palmipeds), *pl* Schwimmfüßler.

Palm'ist(er), *s* der Chiromant, Handwahrsager.

Palm'istry, *s* die Chiromantie, Handwahrsagerei.

Pal'mitin, *s* das Palmitin.

Palm'y, *adj* palmenreich; *fig* siegreich; blühend.

Palp, *s* die Bartspitze, Zange, das Fühlhorn (bei Insecten).

Palpabil'ity, *s* die Fühlbarkeit, Tastbarkeit; *fig* Handgreiflichkeit.

Pal'pable (*adv* -ly), *adj* fühlbar, tastbar; *fig* gröblich, handgreiflich, zum Greifen, offenbar, klar.

Pal'pableness, *s vid* PALPABILITY

Pal'pate, *v a* betasten.

Palpa'tion, *s* das Anfühlen, Begreifen, Betasten, Händedrücken.

Pal'pebral, *adj* die Augenlider betreffend.

Pal'piform, *adj* fühlerförmig.

Pal'pitate, *v n* schlagen, klopfen, pochen; zucken.

Palpita'tion, *s* das Schlagen, Herzklopfen, der Pulsschlag.

Pals'grave *s* der Pfalzgraf.

Pal'sied, *adj* vom Schlage gelähmt, gichtbrüchig.

Pal'sy, *s* der Schlagfluß, Schlag, die Lähmung; to —, *v a.* lähmen.

Palt, *s* + der Schlag, Wurf.

Pal'ter, *v n* unredlich handeln, krumme Wege nehmen.

Pal'terer, *s* Unredliche, Arglistige.

Pal'triness, *s* die Armseligkeit.

Pal'try, *adj* lumpig, armselig, elend.

Pal'udal, *adj* das Moorland betreffend; — fever, das malariale Fieber, Sumpffieber.

Pal'y, *adj.* * blaß.

Pam, *s* + der Treff- (oder Kreuz-)Bube.

Pam'pano, *s.* amerikanischer Küstenfisch, (*Trachynotus carolinus*)

Pam'pas, *s. pl.* südamerikanische Prairien.

Pam'per, *v a* gütlich t(h)un, zu reichlich füttern, stopfen, mästen, verpäppeln.

Pam'pered, *adj* übervoll.

Pamph'let, *s.* die Flugschrift, das Schriftchen; — hawker, der Flugschriftenverkäufer; —writer, der Flugschriftenschreiber.

Pamph'let, *v n* Flugschriften schreiben.

Pamphleteer', *s. vid.* Pamphlet-writer.

Pan, *s Myth* Pan, der Gott der Hirten.

Pan, *s* 1 die Pfanne; 2 Zündpfanne; 3 Hirnschale; 4. *Typ T* der Frosch; —-cake, der Pfannkuchen; —-cover, der Pfannendeckel; —ful, eine Pfanne voll; —'s-pipe (—-pipes), die Papagenpfeife; —-pudding, der im Ofen gebackene Pudding; —-tile, der Hohlziegel.

Panace'a, *s.* 1. die Panacee, das allgemeine Heilmittel; 2 die Kraftwurzel, das Allheil, die Heilwurzel.

Pana'da, } *ss.* (spanisch) die Kraftbrühe
Pana'do, } von geröstetem Brot, das Brotwasser.

Panch, *s vid* PAUNCH

Pancrat'ic(al), *adj* ausgezeichnet in allen gymnastischen Übungen; stark von Gliedern.

Pan'creas, *s A T* die Bauchspeicheldrüse.

Pancreat'ic, *adj A T* pankreatisch, zur Bauchspeicheldrüse gehörig; — juice, der Bauchspeicheldrüsensaft.

Pan'dect, *s* 1 ein Buch, das den Inbegriff einer Wissenschaft umfaßt; 2 —s, *s pl* die Pandecten, Sammlung römischer Gesetze.

Pandem'ic, *adj* ein ganzes Volk betreffend, pandemisch; — disease, eine allgemeine Krankheit.

Pandemo'nium, *s* die Teufelsgesellschaft, Hölle.

Pan'der, *s* der Kuppler, Gelegenheitsmacher; Hehler; Kupplerin.

Pan'der, *v a and n* kuppeln, verkuppeln, Hurenwuth)schaft treiben.

Pan'derage, *s* das Kuppeln, die Gelegenheitsmacherei.

Pan'derism, *s* die Kuppelei, Hurenwirt(h)schaft.

Pan'derly, *adj* kuppelnd, kupplerisch.

Pandicula'tion, *s Med T* das Dehnen, Gliederstrecken (bei kalten Fiebern).

Pan'dore, *s* die Pandore.

Pandow'dy, *s* eine Art Pudding aus Brot und Äpfeln.

Pane, *s* 1 die Scheibe, Raute (von Glas, u. s. w.); 2 das Fach, Feld (einer Mauer, u. s. w.); — of a wall, *Fort* eine Wand von Mauerwerk, eine flache Mauer von einer Streichwehr zur andern.

Panegyr'ic, I *s* die Lobrede, Lobschrift; II *adj* panegyrisch, lobpreisend, lobredneiisch.

Pane'gyris, *s* + das Fest; die öffentliche Versammlung.

Pane'gyrist, *s* der Lobredner.

Pane'gyrize, *v a.* sehr loben, preisen.

Pan'el, *s* I das Fach, Feld, viereckige Stück, die Raute, Panele; 2. *L. T* das Verzeichnis der ernannten Geschworenen; 3. die Geschwornen; — door, eine eingestemmte Thür; Kreuzthür; —-game, der Diebstahl mittels einer Kreuzthür (im Hurenhause); —-house, das Huren- und Diebeshaus; —-saw, die Panelsäge; —-work, das Täfelwerk; to —, *v a* in Vierecke, Felder formen, paneli(e)ren.

Pan'elling, *s* das Tafelwerk.

Pane'less, *adj* ohne Glasscheiben.

Pang, *s* die Pein, Qual, Angst, der plötzliche Schmerz, Stich, das Weh, Übelbefinden; to —, *v. a.* peinigen, quälen, martern.

Pan'golin, *s* das Pangolin (*Manis dalicaudata*)

Panhellen'ic, *adj* panhellenisch.

Panhel'lenism, *s.* der Panhellenismus.

Panhel'lenist, *s* der Panhellenist.

Pan'ic, I *s* 1. der panische (blinde) Schrecken; —-struck, vom Schreck ergriffen; 2 der Buchweizen, die Hirse; II *adj.* panisch.

Pan'icky, *adj* panisch.

Pan'icle, *s B T.* die Rispe.

Pan'icled, *adj. B T* rispenförmig.

Pan'nade, *s Sp T* die Courbette (der mittlere Sprung eines Pferdes).

Pan'nage, *s. L. T.* die Eichelmast, das Fehmgeld; die Mastgebühr; Abgabe von Tuch.

Pan'nel, *s.* 1. das Sattelkissen, die Pritsche; 2 der Magen eines Habichts oder Falken.

Pan'nier, *s.* der (Brot-)Korb; a pair of —s, *pl.* die Packkörbe, Tragkörbe (für Pferde, u. s. w.); das Puffzeug (der Frauen); —s, *pl Fort* Schanzkörbe.

Pan'oply, *s* die völlige Rüstung.

Panop'ticon, } *ss* eine Anstalt, in wel-
Panop'ticum, } cher Sammlungen aller Art behufs anschaulicher Belehrung aufgestellt sind.

Panora'ma, *s* das Panorama, Rundgemälde.

Panoram'ic, *adj* panoramisch.

Panslav'ic, *adj* panslavisch.

Panslav'ism, *s* der Panslavismus.

Panslav'ist, *s* der Panslavist.

Pansoph'ic(al), *adj* alles wissen wollend, oder alles zu wissen vorgebend.

Pan'sophy, *s* die Allgelehrtheit, Allweisheit (w. ü.).

Pan'sy, *s* die Dreifaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen (*Viola tricolor*)

Pant, *v n* klopfen, schlagen, pochen; beben, zittern, flattern; schwer at(h)men, keuchen; to — for fear, vor Furcht zittern; to — after , verlangen, streben, sich sehnen, lechzen nach . . .

Pant, *s* das Herzklopfen, Keuchen.

Pantalets', *s pl* die kurzen Kinder- und Frauenbeinkleider.

Pantaloon', *s* 1 der Pantalon (eine komische Charaktermaske); 2 die langen Beinkleider; Hosen (gew. *pl* pantaloons)

Panta'ta, *s* (italienisch) *Am* New Yorker Ausdruck für ein Parteihaupt der niedrigsten Sorte.

Pant'er, *s* der Keuchende, Schmachtende.

Pant'ess, *s Sp E* das Keuchen eines Falken.

Panthe'ism, *s* der Pantheismus.

Panthe'ist, *s* der Pantheist.

Pantheist'ic(al), *adj* pantheistisch.

Panthe'on, *s* das Pantheon.

Pan'ther, *s* der Panther, Pardel.

Pant'ingly, *adv* klopfend; bebend, keuchend, mit unterbrochenem At(h)em.

Pant'ler, *s* der Hausbofmeister; Brotmeister; Mundbacker; Kellner; die Ausgeberin.

Panto'fles, *s pl* die Pantoffeln.

Pan'tograph, *s. T.* der Pantograph, Storchschnabel (ein Instrument, Risse u. s. w. zu copi(e)ren).

Pantom'eter, *s T* der Pantometer, Allmesser, die Meßscheibe.

Pan'tomime, I *s* 1 die Pantomime, Geberdensprache, das Geberdenspiel; 2. der Pantomime, Geberdenspieler, Possenreißer; II. *adj* pantommisch.

Pantomim'ic(al), *adj vid* PANTOMIME, II.

Pan'tons (panton-shoes). *s pl* + die Zwangshufeifen, Pantoffeleisen.

Pan'try, *s* die Brotkammer, Speisekammer; der Brotschrank, Speiseschrank; yeoman of the —, der Ausgeber.

Pants, *s. pl Am vulg* statt pantaloons

Pap, *s* 1 die Brustwarze (an der weiblichen Brust), die Brust; 2 der (weiche) Brei, Kinderbrei, das Mus, die Pappe; 3 das Fleisch der Früchte; —-boat, das Pappnäpfchen, die Breipfanne; —-spoon, der Breilöffel.

Pap, *v a* mit Brei füttern.

Papa', *s* der Papa, Vater.

Pa'pacy, *s* das Papstt(h)um, die päpstliche Würde.

Pa'pal, *adj.* päpstlich.

Papavera'ceous, } *adjs* von Mohn,
Papav'erous, } mohnartig.

Papaw', *s* der Melonenbaum (*Carica Papaya*); triple-fruited —, der dreilappige Flaschenbaum.

Pape, *s.* der Papst; geistliche Vater.

Pa'per, *s* 1. das Papier; 2 Stück Papier, Blatt, Blättchen, der Zettel; 3. das Zeitungsblatt; 4 *M E's. collect.* Wechsel; die Acte, das Papiergeld; die Anweisung; (auf dem Coursblatte) Brief; — on Leipsic, Papier auf Leipzig, oder Leipziger Papier; — of patterns, das Musterbuch, die Musterkarte; to commit to —, zu Papier

bringen; daily —, das Tageblatt; weekly —, das Wochenblatt; periodical —, die periodische Zeitschrift; —s of value, Werth(b)papiere; —(-shelled) almonds, die dunnschaligen Mandeln; —-board, *Typ. T* das Waschbrett, Feuchtbrett; — book, 1 das Schreibebuch; 2. ein rohes (ungebundenes) Buch; — circulation, der Papierumlauf, die Banknoten-Circulation; —-clip, die Papierklemme; — credit, der Credit, den jemandes Wechsel oder Papiere überhaupt haben; der offene Credit, Wechselcredit; — currency, das im Umlauf befindliche Papiergeld; —-faced, blaß (von Gesicht); —-hanger, der Tapezi(e)rer, Zimmerbekleider; —-hangings, *pl* Papiertapeten; — kite, der papierne Drache; —-knife (—-folder), der Briefstreicher, das Falzbein; —-maker, der Papiermacher; —-man, der Schreibmaterialienhandler; — medium, *vid.* — currency, —-merchant, der Papierhändler; —-mill, die Papiermühle; — money, das Papiergeld; —-office, das Archiv; —-pins, die Stecknadeln in Papieren; —-pulp, der Papierbrei; —-reed, ägyptisches Rohr, Papyrus; — skull, der Schwachkopf; —-stainer, der türkisches Papier macht; — value, die Papiervaluta; —-war, der Federkrieg; —-weight, Papierbeschwerer, Briefbeschwerer.

Pa'per, *adj.* 1. papieren, von Papier; 2 sehr dunn.

Pa'per, *v a* 1. mit Papier bekleiden, ausschlagen, tapezi(e)ren; 2 in Papier einpacken, einschlagen.

Pa'pery, *adj.* papierartig.

Papes'cent, *adj* zu Brei werdend, weich, mussig, saftig.

Pa'pess, *s* die Päpstin.

Paph'ian, *adj* paphisch.

Papier' maché', *s* (französisch), das Papiermaché, die Pappe.

Papil', *s* die kleine (Brust-)Warze.

Papil'io, *s.* der Schmetterling.

Papiliona'ceous, *adj B T.* den ausgebreiteten Schmetterlingsflügeln ähnlich, schmetterlingsförmig, schmetterlingsartig; — flowers, *B T* Schmetterlingsblumen.

Papil'la, *s* die Papille, der brustwarzenförmige Vorsprung.

Pap'illary, **Pap'illose**, **Pap'illous**, *adjs* 1 warzenförmig, warzenartig; 2 mit Papillen versetzen; — layer of the skin, das Warzengewebe.

Pa'pism, *s.* der Papismus, das Papst(h)um.

Pa'pist, *s.* der Römischkatholische, Papist, Päpstler, Römling.

Papist'ic(al). *adj.* papistisch, päpstisch.

Pa'pistry, *s* das Papst(h)um.

Pap'ized, *adj.* zum Papst(h)um bekehrt.

Pap(p)oose', *s* (bei den Indianern) das kleine Kind.

Pap'pous, *adj.* weichhaarig, wollig.

Pap'pus, *s Bot T.* der Federkelch.

Pap'py, *adj* breiartig, weich, saftig.

Pap'ule, *s. Med. T.* das Hautknotchen.

Pap'ular, **Pap'ulous**, *adjs.* papulös.

Papyra'ceous, *adj* papyrusartig.

Papy'rus, *s.* das ägyptische Rohr, der Papyrus.

Papy'ri, *s pl.* Papyrusrollen.

Par, *s. M E* die Gleichheit, der gleiche Fuß, gleiche Wert(h), das Pari; to be upon a —, to be at —, Pari (in gleichem Wert(h)e) stehen, gleich sein; — of exchange, die Gleichheit des Wechselcourses nach dem Auslande.

Par'able, *s* die Parabel, Gleichnisrede.

Par'able, *v. a.* in Parabeln kleiden.

Parab'ola, *s. Mat. T.* die Parabola, Parabel.

Parabol'ic (*adv.* **–ally**), *adj.* 1. parabolisch; gleichnisweise; 2. *Mat T* in Form einer Parabel, parabolisch; — curve, die parabolische Linie.

Parab'olism, *s Alg T* der Parabolismus.

Parab'oloid, *s G T* die Paraboloide, der Afterkegel.

Paracel'sian, I *s.* der dem Systeme des Paracelsus folgende Arzt; II *adj* paracelsisch, die Heilmethode des Paracelsus bezeichnend.

Paracente'sis, *s. Med T* der Bauchstich, Bruststich mit einer Hohlnadel, zur Abzapfung des Wassers.

Paracent'ric (*adv* **–ally**), *adj Mat. T.* paracentrisch, von der Zirkellinie abweichend.

Parach'ronism, *s* der Parachronismus, Zeitrechnungsfehler.

Par'achute, *s T* der Fallschirm.

Par'aclete, *s Th T.* der Tröster, heilige Geist; der Fürsprecher, Vermittler.

Parade', *s* 1. die Parade, der Aufzug, das Gepränge, die Pracht, der Staat; 2 *T* die Parade, der Wehrbrieb (beim Fechten); 3 der Soldatenaufzug; 4 der Paradeplatz; to keep up a —, Staat, Aufwand machen; to be in —, *T* in Parade liegen (beim Fechten).

Parade', *v* I. *a Mil Ph* aufziehen; II. *n.* zur Musterung oder zum Exercitium sich versammeln; einher stolzi(e)ren, prunken, prablen.

Par'adigm, *s* das Paradigma, die Vorschrift, das Muster, Musterwerk.

Paradigmat'ic, *adj* paradigmatisch, vorbildlich (w. ü.).

Paradig'matize, *v a* als Muster oder Beispiel aufstellen (w. ü.).

Par'adise, *s* das Paradies; Wonnegefild; bird of —, der Paradiesvogel; pied bird of —, der Paradiesrabe; grains of —, die Paradieskörner; the fool's —, Utopien, das Eldorado, Schlaraffenland; — apple, der Paradiesapfel; — grakle, der Martinsvogel, Bastard (*Paradisea tristis*), — jacamer, der Schwalbenschwanz (*Alcedo paradisea*)

Paradi'sean, *adj vid.* PARADISIACAL.

Paradisi'acal, *adj.* paradiesisch.

Par'adox, *s* der Paradore (seltsame Satz, Scheinwiderspruch).

Paradox'ical (*adv* **–ly**), *adj.* paradox, scheinwidersinnig, sonderbar, seltsam, paradorensüchtig.

Paradox'icalness, *s* das Paradore, die Sonderbarkeit, Seltsamkeit.

Par'affin, *s* das Paraffin.

Parago'ge, *s Gram. T.* die Paragoge, (End-)Verlängerung eines Wortes.

Parago'gic, *adj* zur Paragoge gehörig.

Par'agon, *s.* das vollkommene Muster, Urbild; vortreffliche Stück; a — of beauty, ein Muster der Schönheit.

Par'agon, *v.* I. *n* gleichen, gleich sein; II. *a.* gleich machen, vergleichen (w. u.).

Par'agram, *s.* ein Wortspiel.

Par'agraph, *s.* der Absatz, Abschnitt, Paragraph, das Alinea (*a linea*); *Typ. T.* das Paragraphenzeichen [¶].

Par'agraph, *v. a.* Absätze schreiben oder setzen.

Paragraph'ic, *adj.* paragraphisch, in Absätzen; **–ally**, *adv.* nach Paragraphen.

Par'agraphist, *s* der Verfasser kleiner Zeitungsnotizen.

Paraguay', *s* Paraguay; — tea, der Yerbastrauch.

Parallac'tic(al), *adj Ast. T* zur Parallaxe gehörig; parallactisch; — angle, der parallactische Winkel.

Par'allax, *s Ast. T.* die Parallaxe.

Par'allel (*adv* **–ly**), *adj.* 1. *G. T* parallel, gleichlaufend; 2. *fig.* gleich ähnlich; to run —, parallel laufen; — ruler, das Parallellineal.

Par'allel, *s* 1 die Parallele, Parallellinie, der Parallelkreis; 2 die Gleichheit, das Gleiche; 3 die Vergleichung; 4 —s, *pl Typ T* Parallellinien [||].

Par'allel, *v a* 1 parallele Linie ziehen, gleichlaufend machen; 2 parallel sein, gleich sein; 3 vergleichen.

Par'allelable, *adj* erreichbar in Ähnlichkeit oder Gleichheit, gleich zu kommen (w. ü.).

Par'allelism, *s* 1. der Parallelismus, parallele Stand, der Gleichlauf; 2 die Gleichheit, gleiche Form, Ebenmäßigkeit.

Parallel'ogram, *s G T* das Parallelogram.

Parallelogram'mic, *adj G T* wie ein Parallelogram.

Parallelopi'ped, **Parallelopip'edon**, *ss G T* das Parallelepipedon.

Paral'ogism, *s T.* der Sophismus, Trugschluß.

Paral'ogize, *v n* Trugschlusse machen, fehl schließen.

Paral'ogy, *s* das Fehlschließen.

Paral'ysis, *s Med T* die Paralyse, Gliederlähmung, eine Art Schlagfluß.

Paralyt'ic, *adj Med T* gliederlahm, gelahmt, gichtbrüchig; zu Schlagflüssen geneigt.

Paralyt'ic, *s* der Gelähmte, Gichtbrüchige.

Par'alyze, *v a* wie mit dem Schlage rühren, lähmen; unnütz machen.

Param'eter, *s. G. T* der Parameter.

Par'amount, I *adj* höchst, unumschränkt (mit to), lord —, der oberste Lehnsherr; II *s.* das Oberhaupt, der höchste Herr, Gebieter, Lehnsherr.

Par'amour, *s* der (die) Geliebte, Buhle, das Liebchen, Kebsweib.

Paran'thine, *s.* der Spreustein, Wernerit.

Para'-nut, *s* die Brasiliennuß.

Par'anymph, *s* + 1 der Brautführer; 2 Fürsprecher, Lobredner.

Par'apegm, *s* eine metallene Gesetz- oder Kalendertafel an einer Säule.

Par'apet, *s Fort.* die Brustwehr.

Paraperna'lia, *s pl L T* (paraphernal property), die Paraphernalien, Paraphernalgüter, Geräth)e, (das Zugebrachte einer Frau, außer dem Heirat(h)sgute).

Paraphimo'sis, *s. Surg T.* Eintlemmung der Eichel mittels Zurückziehung der Vorhaut; der spanische Kragen.

Parapho'nia, *s* der Stimmfehler.

Par'aphrase, *s* die Umschreibung, Paraphrase; to —, *v. a.* umschreiben.

Par'aphrast, *s* der Umschreiber.

Paraphras'tic (*adv* **–ally**), *adj* umschreibend, paraphrastisch.

Paraphreni'tis, *s* die Entzündung des Zwerchfelles, das Tollfieber.

Paraple'gia, *s* die Querlähmung, Lähmung des Unterkörpers.

Par'aquet, *s* der kleine Papagei.

Par'asang, *s.* die Parasange, ein persisches Längenmaß, ungefähr vier englische Meilen.

Parasele'ne, *s* der Nebenmond.

Par'asite, *s* der Schmarotzer, Schüsselfreund, Schmeichler.

Parasit'ic (*adv* **–ally**), *adj* schmarotzerisch; schmeichlerisch; — plant, die Schmarotzerpflanze.

Par'asitism, *s.* die Schmarotzerei, das schmarotzerische Wesen.

Par'asol, *s.* der Sonnenschirm.

Parath'esis, *s Gram. T* die Apposition.

Paravail', *adj. L T.* afterlehnspflichtig; tenant —, der Afterlehnsmann.

Par'boil, *v a* halb sieden, aufsieden, auffochen lassen, abbruhen.

Par'buckle, *s* das Schiffseil um Lasten einzuwinden.

Par'cel, *s* 1 der Th)eil, das Stück, die Partie; 2. *M. E.* Wa(a)renpartie, das

Lo(o)s, der Pfosten; 3 die Quantität; Masse; 4 Menge, der Haufen; 5 das Pa(c)ket, Bundel; 6 *cont* das Pack; *M E's*, to freight by —, Stückguter laden, stückweise betrachten; to purchase *or* sell in (*or* by small) —, parcelli(e)ren, parcellenweise (in kleinen Posten, Pöstchen, Parcell(ch)en) ein- oder verkaufen; —-maker, der Pa(c)ketemacher.

Par'cel, *v a.* 1 t(h)eilen, emt(h)eilen, abt(h)eilen; zerstückeln; 2 zusammenhäufen; vermehren (w. ü.); 3 *N T* Schmarting über ein Tau, u. s. w., legen; 4 *M E* parcelli(e)ren, (abt(h)eilen) in kleinen Posten ein- oder verkaufen.

Par'celling, *s N T* Schmarting (altes get(h)eertes Segeltuch zum Belleiden der Taue).

Par'cenary, *s L. T* der Mitbesitz; get(h)eilte Besitz; to hold land in —, ein Grundstück unzert(h)eilt, (gemeinschaftlich besitzen.

Par'cener, *s L T* der Miteigent(h)ümer, Miterbe.

Parch, *v* I *a* dorren, braten, rösten, brennen, sengen; —ed with thirst, fast verschmachtet vor Durst; —ed lips, aufgesprungene Lippen; II *n* gesengt werden, sengen.

Parch'ment, *s* das Pergament; —-maker, der Pergamentmacher; —-parer, der Pergamentschaber; —-parings, *pl* Abfall vom Pergament; —-runner, + der Papierlinienzieher.

Pard, *s* 1 der Parder, Leopard; 2 *Am vulg* (für partner) der Gesellschafter.

Pard'ner, *s* (*Am vulg* statt partner)

Par'don, *v a* 1 vergeben, verzeihen; 2 (die Strafe) erlassen, schenken, begnadigen; — me (ich bitte) um Verzeihung.

Par'don, *s* 1 die Vergebung, Verzeihung, Begnadigung; Erlassung, Gnade; 2 der Ablaß; general —, die allgemeine Amnestie; to beg —, um Verzeihung bitten.

Par'donable (*adv* **–ly**), *adj* verzeihlich; erlaßlich.

Par'donableness, *s* die Verzeiblichkeit; Erlaßlichkeit.

Par'doner, *s* 1. der Verzeihende; 2 Ablaßkrämer.

Pare, *v a* abschneiden, beschneiden; klippen, schälen; abschärfen; *fig* verringern, mindern; to — a horse's feet, den Huf eines Pferdes auswirken.

Paregor'ic, *adj and s Med T* was Schmerzen stillt, lindert, (besonders. die Opiumtinctur mit Kampfer).

Paren'chyma, *s A. T* der schwammige Körper, das Blutsieb; *B T* das Blattfleisch, Fleisch der Kernfrüchte.

Parenchym'atous, *adj A. T* zum Blutsiebe gehörig, schwammig.

Paren'esis, *s* die Überredung, Ermahnung.

Parenet'ic, *adj* ermahnend; ermunternd.

Par'ent, *s* der Vater, die Mutter; to be the — of . , *fig* erzeugen; —-stock. der Mutterstamm; —-society, die Stammgesellschaft; —s, *pl* die Eltern.

Par'entage, *s.* die Verwandtschaft, Familie, Abkunft.

Paren'tal, *adj.* elterlich, Eltern geziemend.

Paren'thesis, *s* die Parenthese, das Einschiebsel, der eingeklammerte Satz; *Typ T* die Klammer [()].

Parenthet'ic(al) (*adv* **–ally**), *adj* eingeklammert, eingeschoben, eingeschaltet, in Parenthese.

Parent'icide, *s* der Elternmörder, Vatermörder, Muttermörder.

Par'entless, *adj* elternlos.

Par'er, *s* das Wirkeisen (der Hufschmiede).

Par'esis, *s* die unheilweise oder unvollständige Lähmung, die Paresie.

Paret'ic, *adj* von Paresie befallen.

Par'get, *s* 1 der Bewurf, die Tunche, Bekleidung; 2 Farbe, Schminke; 3 eine Art feiner Talkstein.

Par'get, *v a* 1 tünchen, übertünchen, überkleiden; 2 schminken.

Par'geter, *s* der Tüncher.

Parhe'lion, *s* die Nebensonne.

Par'iah, *s* der Paria.

Pari'al, *s vid* Pair-royal

Par'ian, *adj* parisch; — marble, der parische Marmor.

Pari'etal, *adj* eine Seite oder Wand ausmachend; — part, das Seitent(h)eil; — bones, *pl A T* die Seitenwandbeine; — layer (of a serous membrane), die Wandhaut.

Parieta'ria, *s* die Mauerraute, das Glaskraut.

Pari'etes, *s pl* (lateinisch) die Wandungen.

Par'ing, *s* 1 das Abschneiden u. s. w.; 2 die Schale, Rinde, der Abfall; —s, *pl* die Abschnitzel, Späne; —-knife, das Schabeisen, *coll* der Schusterkneif; — shovel, das Scharreisen, die Scha(a)re (in Gärten).

Par'is, *s* 1 (die Stadt) Paris; 2 die Wolfswurz, Einbeere (*Paris*)

Par'ish, I *s* das Kirchspiel, die Pfarrei, Pfarre; to come upon the —, dem Kirchspiele zur Last fallen; II *adj* zur Pfarre gehörig, eingepfarrt; — church, die Pfarrkirche; — duty, die Abgabe eines Kirchspieles; — poor, die Gemeindearmen; — priest, der Pfarrer; — schools, Gemeinde- oder Kirchspielschulen.

Parish'ioner, *s* der Pfarrgenoß, das Pfarrkind; —s, *pl* die Pfarrleute Pfarrkinder.

Pari'sian, I *adj* aus Paris, parisisch; II *s* der Pariser.

Parisyllab'ic(al), *adj* gleichsilbig.

Par'itor, *s* der Thürsteher, Gerichtsdiener, Pedell.

Par'ity, *s* die Gleichheit, (äquivalenz-) Parität.

Park, *s.* der Park, Augarten, T(h)iergarten; — of artillery, *Gun* der Artillerie-Park, Stuckhof; —-flower, das Maiblümchen; —-keeper, der Parkaufseher; —-leaves, das Johannskraut (*Hypericum*); —-train, der Artillerietrain.

Park, *v. a* einschließen, umpfählen, einpferchen.

Park'er, *s.* der Aufseher eines Parks.

Par'lance, *s* das Gespräch, die Unterredung; die Ausdrucksweise.

Par'ley, *v n.* sich unterreden, sich besprechen; sich in Unterhandlungen einlassen; *Mil T* kapitulieren, parlamenti(e)ren.

Par'ley, *s* das Gespräch, die Unterredung, Unterhandlung; to beat a —, Schamade schlagen; to desire a —, parlamenti(e)ren wollen.

Par'liament, *s* das Parlament, —heel, *N. T* die halbe Kielung; —house, das Parlamenthaus; — man (member of —), das Parlamentsglied.

Parliamenta'rian, I *s* 1 *vid* Parliamenteer; 2 der parlamentarische Taktiker; II *adj* dem Parlamente (zur Zeit der Revolution unter Karl I) ergeben.

Parliamen'tary, *adj* das Parlament betreffend, dem Parlamente angemessen, parlamentarisch; — acts, *pl* Parlamentsverordnungen; — train, der Bummelzug.

Parliamenteer', *s.* der Anhänger des Parlaments zur Zeit der englischen Revolution unter Karl I).

Par'lour, *s* 1 das Sprechzimmer, der Sprechsaal (in Klostern); 2 das Besuchzimmer, Eintrittszimmer; Wohnzimmer; — maid, das Stubenmädchen; — organ, die Zimmerorgel.

Par'lous, *adj* von unternehmend; *Am fam* eindringlich, vielsagend.

Par'mesan, *s* 1 der Einwohner von Parma, Parmesaner; 2 (— cheese), der Parmesankase.

Par'nellism, *s* die Grundsatze des Irländers Parnell.

Par'nellite, ein Anhänger Parnells.

Paro'chial (*adv* **–ly**), *adj* zum Kirchspiele gehorig, die Pfarre betreffend; — officers, Kirchenbeamtete; — register, das Kirchenbuch, Pfarrbuch; — relief, das Armengeld aus dem Kirchspiel.

Parochial'ity, *s* das zum Kirchspiel Gehorige.

Paro'chian, I *adj.* zu einem Kirchspiel gehörig; II *s.* der Eingepfarrte.

Parod'ic(al), *adj* parodi(e)rend.

Par'odist, *s* der Parodiendichter.

Par'ody, *s* die Parodie, Spottnachahmung, das Gegengedicht; to —, *v. a* parodi(e)ren, zum Spott nachahmen.

Parole', *adj L T* mündlich; — acceptance, die mundliche Annahme; — evidence, das mündliche Zeugnis.

Parole', *s* die mündliche Zusage, das gegebene Wort, Ehrenwort, Versprechen; *Mil. Ph* das Kennwort, Losungswort, die Parole.

Parole', *v a* auf Ehrenwort entlassen.

Paronoma'sia, *s Rh T* die Paronomasie, der Gleichlaut der Worter.

Paronomas'tic(al), *adj* zu einer Paronomasie gehörig.

Paronych'ia, 1 *s S T* das Nagelgeschwür; 2 Nagelkraut.

Paron'ymous, *adj* gleichlautend, paronymisch.

Par'oquet, *s* der kleine Papagei.

Parot'id, *adj A T* neben dem Ohre befindlich; — glands, *pl* die Ohrenspeicheldrüsen.

Parotidi'tis, *s* die Ohrenspeicheldrüsenentzündung.

Paro'tis, *s S T.* 1 die Ohrenspeicheldrüse; 2 die Geschwulst der Ohrendrüsen, Ohrenbeulen.

Paroti'tis, *s vid* Parotiditis.

Par'oxysm, *s Med T.* der Paroxysmus; Anstoß, Anfall, Schauer.

Paroxys'mal, *adj* paroxystisch.

Parquet', *s.* (französisch) das Parkett.

Par'rel, *s N. T's*, das Rack einer Raa; — rib, die Rackfütterung; — rope, das Racktau, Racktakel; — trucks, die Rackloten; — truss, der Aufholer des Racks, die Racktalje.

Parrhe'sia, *s.* der Freimut(h), die Kühnheit der Rede.

Par'ricidal, *adj.* vatermörderisch, muttermörderisch.

Par'ricide, *s* 1 der Vatermord, Muttermord; 2 Vatermörder; Muttermörder; 3 *fig.* Landesverrät(h)er.

Par'roquet, *s vid* Paroquet

Par'rot, *s.* der papagei; the diving —, der Papageitaucher, die Papageitente; —-coal, die Kannelkohle, Fackelkohle; —-fish, der Papageifisch; —-weed, die Bocconie (*Bocconia frutescens*)

Par'ry, *v a. and n* pari(e)ren, auspari(e)ren, ablenken, abwenden.

Parse, *v. a* grammatisch analysi(e)ren, auflösen (in Wörterklassen), stückweise durchgehen (ein Thema).

Parsee', *s* der Parse, persische Feueranbeter.

Parsimo'nious (*adv* **–ly**), *adj* karg, sparsam, häuslich.

Parsimo'niousness, *s vid* Parsimony.

Par'simony, *s.* die Sparsamteit; kargheit.

Pars'ing, *s* die grammatische Analyse einzelner Wörter.
Pars'ley, *s* die Petersilie (*Apium*), —-pert, der Steinepvich, kleine Steinbrech (*Pimpinella saxifraga*)
Pars'nip, *s* die Pastinake, Pastinakwurzel.
Par'son, *s* der Pfarrer; Geistliche.
Par'sonage, *s* 1 die Pfarre, Pfarrei, Pfrunde; 2 das Pfarrhaus.
Part, I. *s sing.* 1 der T(h)eil; 2 Ant(h)eil; 3 die Quote, Quota; 4 das Stück; 5. Glied; 6 die Partei, Partei, Sette; 7. Gegend; 8 Pflicht, Stelle, der Dienst; 9. *Dram T* die Rolle; 10. *Mus T.* die Stimme; — in a vessel, der Schiffspart; for my —, ich meinestheils, was mich betrifft; in —, t(h)eilweise; — by —, Stück für Stück; in — (of) payment, abschläglich, auf Abschlag; to make a payment in —, abschläglich zahlen, anzahlen; to take —, *or* bear a — in . . , th)eilnehmen in . . . , Ant(h)eil haben an . . .; to take one's — *or* to take — with one, sich auf jemandes Seite schlagen; to take in good —, nicht übel nehmen, genehmigen; to take in ill —, übel nehmen; to act (do) a —, eine Rolle spielen; to discharge one's — well, seine Rolle gut spielen; the most —, die meisten; for the most —, meistent(h)eils; on the — of . . , von seiten . . . , abseiten; on our —, unsrerseits; *M. E's*, — owner, der Mitreeder, Schiffsfreund, Ladungsinteressent; — payment, eine t(h)eilweise Zahlung; II —s. *pl.* 1 die Fähigkeiten, Seelenkräfte, Anlagen, Gaben, Talente; 2 Gegenden; 3 T(h)eile; a man of —s, ein Mann von Talenten; fähiger Kopf; in these —s, in dieser Gegend, hier; —s of speech, Redet(h)eile, Wörterklassen.
Part, *v.* I *a* 1. t(h)eilen, emt(h)eilen, abt(h)eilen, trennen, scheiden; 2. zerbrechen, auseinander bringen; 3 *N. T's*, wegtreiben, triftig geben (in Folge des Brechens der Ankertaue); to — company (at sea), sich von einer Convoy trennen; to — with (*or* from), abgehen von . . . , sich trennen, scheiden von . . . , losschlagen, fahren lassen, aufgeben; they shall — alike, sie sollen gleichen Ant(h)eil haben; II *n.* sich trennen, verlassen, fahren lassen; 2 weggehen, abreisen (— for . . , nach . . .); 3 Abschied nehmen; 4 Ant(h)eil haben; t(h)eilnehmen.
Part'able, *adj vid.* PARTIBLE.
Partake', *v n* t(h)eilnehmen, t(h)eilhaben (— of . ., *or* in . . , an etwas); gleich haben (mit); I made her — of it, ich habe es mit ihr get(h)eilt; what brutes — with men, was die T(h)iere mit den Menschen gemein haben.
Parta'ker, *s* 1. der T(h)eilnehmer, T(h)eilhaber, + (Mit=)Genosse (einer Handelsgesellschaft, u. s. w.); 2 + Mitschuldige.
Parta'king, *s. L T.* die Vereinigung zu etwas Unerlaubtem, das Complott.
Part'er, *s* der T(h)eilende, u. s. w., *coll* a good, bad —, ein guter, schlechter Zahler.
Parterre', *s* das Parterre; Blumenbeet, Gartenstück; a — of tulips, eine Tulpenflur.
Par'thenon. *s.* der Tempel der jungfräulichen Athene zu Athen.
Par'thia, *s.* das Partherland.
Par'thian, I *adj.* parthisch; II. *s.* der Parther.
Par'tial (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. nur einen T(h)eil betreffend, zum T(h)eil, t(h)eilweise, besonder(s); 2. parteiisch, parteilich; einseitig; to be — to . . . , (besondere) Vorliebe haben für . . .; *M. E's*, — acceptance, bedingte Annahme; — bonds, — note, Partialobligationen, Partialo(n)se, T(h)eilschuldscheine; — payment, die T(h)eilzahlung; — sales, partielle (partiale, oder Partie=)Verkaufe.
Partial'ity, *s* das T(h)eilweise; die Parteilichkeit; Vorliebe.
Partibil'ity, *s* die T(h)eilbarkeit, Trennbarkeit.
Part'ible, *adj* t(h)eilbar, trennbar.
Parti'cipable, *adj.* woran man t(h)eilhaben kann, t(h)eilnehmbar.
Parti'cipant, I *adj.* t(h)eilnehmend, mitgenießend; II. *s* der T(h)eilnehmer, Mitgenoß.
Parti'cipate, *v n* t(h)eilhaben, t(h)eilnehmen (in, *or* of . , an etwas); t(h)eilhaftig sein; etwas davon an sich haben.
Partıcıpa'tion, *s* 1 die T(h)eilnahme; T(h)eilhaftigkeit; 2. Aust(h)eilung.
Parti'cipative, *adj* t(h)eilnehmungsfähig.
Particip'ial, *adj Gram T* participial; —**ly**, *adv.* als Participium.
Par'ticiple, *s Gram T* das Participium, Mittelwort.
Par'ticle, das T(h)eilchen, Stückchen; Stäubchen, Atom; *Gram. T.* das Redet(h)eilchen, Umstandswort, die Partikel, das Wörtchen.
Partic'ular, *adj* 1. besonder, einzeln; 2 genau; 3 umständlich; 4 vorzüglich; 5. aufmerksam; 6. eigen, seltsam; to make —, auffallend machen; he is not — in this, er hat hierin nichts besonderes, nichts eigenes, er ist nicht eigen hierin; — average, *M E* die einfache oder besondere Haferei; a — friend, ein vorzüglicher, vertrauter Freund.
Partic'ular, *s* 1. der einzelne Punkt oder T(h)eil, besondere Umstand; 2 die Privatperson; in —, insbesondere, besonders, vornehmlich; —s, *pl* besondere, nähere Umstände, Details, (einzeln) angeführte Thatsachen, Data; umständliche Nachricht, das Nähere; —s of a case, die Aktenstücke, der Specialbericht; to enter into —s, ins einzelne gehen, *M Ph's*, for —s apply to Mr. N, Näheres kann ihnen Herr N. mitt(h)eilen; for further —s I refer you to . , zur näheren Kenntnisnahme verweise ich auf . . .
Particular'ity, *s* 1 das Besondere, die Seltsamkeit, Eigenheit; 2 der besondere Umstand, einzelne Fall; 3 die besondere Erwahnung, Erörterung.
Partic'ularize, *v* I *a.* einzeln angeben oder verzeichnen, näher bestimmen, umständlich (namentlich) anführen; II. *n.* auf Einzelheiten besonders merken.
Partic'ularly, *adv.* besonders; most —, aufs angelegentlichste, inständigste.
Part'ing, *s.* das T(h)eilen, Scheiden, u. s. w., der Haarscheitel, das Zerreißen; at —, beim Scheiden; — breath, der letzte Lebenshauch; — cup, der Abschiedstrunk; — cups, *pl* der Abschiedsschmaus; — gun, der Abschiedsschuß; — glasses, *pl* die gläsernen Gefäße zum Scheiden des Goldes und Silbers.
Par'tisan, *s* 1. die Partisane; 2. + der Commandostab; 3 Anhänger, Parteigänger.
Par'tite, *adj. B. T.* get(h)eilt.
Parti'tion, *s* 1. die T(h)eilung; 2. Trennung, Absonderung; 3. Abt(h)eilung; der T(h)eil; 4 die Querwand, Scheidewand, der Verschlag, Durchzug; — lines, *pl. H T.* die Linien, welche ein Wappenschild t(h)eilen; — wall, die Scheidewand.
Parti'tion, *v. a.* t(h)eilen, abt(h)eilen, abfugen.
Par'titive (*adv.* **–ly**). *adj.* t(h)eilend, abt(h)eilend, eint(h)eilend, vert(h)eilend; *Gram T* partitiv; a — noun, ein T(h)eil(ungs)wort.
Part'ly, *adv* t(h)eils, zum T(h)eil; gewissermaßen.
Part'ner, *s* I der Gefährte, (Mit=) Genoß, T(h)eilnehmer, T(h)eilhaber; 2 Handelsgesellschafter, Handelsgenoß, Compagnon, Associé, Mitprincipal (eines Handelshauses); der Mitspieler; 3 Mittänzer; die Mittänzerin; 4 der Gatte, die Gattin; to be a — in , t(h)eilhaben oder =nehmen an . . .; *M E's*, chief —, der Chef, Principal, Dirigent (eines Handelshauses); managing — (not dormant), der das Geschäft führende (verantwortliche) Associé, Complimentär; —s, *pl N T* die Fischen, Fischungen.
Part'ner *v a* in Gesellschaft treten, sich verbinden (w. ü.).
Part'nership, *s.* die Gesellschaft, Genossenschaft, Handelsgesellschaft, Compagnie, Compagnie=Handlung; to go (to enter) into —, in Geschäftsverbindung treten, in Compagnie gehen, sich associi(e)ren; deed of —, der Societäts=Contract oder Vertrag.
Par'tridge, *s* das Rebhuhn; —-berry, die Mitchella (*Mitchella repens*); —-call, die Rebhuhnpfeife, Wachtelpfeife; —-shell, das Rebhuhn, die Ballschnecke, gestrickte Melone, das Federhuhn (eine Muschelart).
Partu'rient, *adj.* in Kindesnöt(h)en, gebärend, kreißend.
Parturi'tion, *s* das Gebären, das Kreißen; + Erzeugnis, Product.
Par'ty, I. *s* 1 die Partei, der T(h)eil; 2 die Partie; Anzahl, Menge, der Hause; 3 Th)eilhaber, T(h)eilnehmer, Genoß; 4 die Person; 5 Gesellschaft, Verbindung, Sette; 6 die Gegenseite, der Gegenpart; 7 *Mil. T.* das Detachement; 8 die Gesellschaft, Abendgesellschaft, der Ball; to be a — in . . . , t(h)eilhaben oder =nehmen an . . . , will you be of the —? wollen Sie dabei sein? — in contempt, *L T* der ausbleibende, ungehorsame T(h)eil; . . . each — to guarantee, etc, *M Ph.* . . . so daß jeder von uns *del credere* steht; II. *adj. compos* get(h)eilt; — par pale, *H T* die Schildt(h)eilung der Lange nach; —coloured, vielfarbig, bunt; —-feeling, der Parteigeist; —-gold, das Zwischgold; —-jury, die gemischten Geschwornen (halb Inlander und halb Ausländer); —-man, der Parteimann, Aufwiegler; —-rage, die Parteiwut(h); —-spirit, der Parteigeist, die Parteilichkeit; —-wall, die Scheidewand, Brandmauer; —-zealous, parteiisch, fanatisch.
Par'venu, *s* der Emporkömmling, Glückspilz.
Pas, *s.* (französisch), der Schritt, Vortritt; faux —, der falsche Schritt.
Pas'chal, *adj* zum Passah oder Osterfeste gehörig; — lamb, das Osterlamm.
Pashaw', *s.* der Pascha.
Pasig'raphy, *s* die Pasigraphie, Allgemeinschrift.
Pasque'-flower, *s.* die Osterblume, Küchenschelle (*Pulsatilla*)
Pas'quil, **Pas'quin**, **Pasquinade'**, } *ss* I. das Pasquill, die Schmahschrift, Schandschrift; II *v. a* ein Pasquill machen oder anschlagen.
Pas'quiler, *s.* das Pasquillant.
Pass, *v* I *n.* 1 gehen, reisen, fahren, reiten (über . . . , durch . . .); durchgehen, angenommen werden (im Parlamente); durchreisen, durchfahren, durchziehen; übergehen, überfahren, übersetzen; vorübergehen, vorbeigehen; fortgehen, fortschreiten; 2. vorgehen, vorfallen, sich ereignen, sich zutragen,

geschehen; 3 vergehen, verschwinden; 4 kommen, gerat(h)en, fallen; 5 gelten, gehalten werden; 6 endigen; 7 passen (im Spiele); 8 ausfallen, ausstoßen (im Fechten); 9 beimgehen, sterben; 10 *Med T* abgehen, abgeführt werden; II *a* 1 in Bewegung setzen; treiben; 2 übersenden, überschicken; übergeben; übertragen; 3 vergehen lassen, zubringen, verbringen, hinbringen, (die Zeit) vertreiben; 4 überstehen; 5 überstreffen; 6 durchgehen lassen; rechtskraftig machen, gesetzliche Kraft ert(h)eilen; 7 hingehen lassen; 8 entscheiden, veururth(h)eilen; 9 vorbei lassen, durchlassen; 10 durchgießen, seihen, durchseihen, durchschlagen; durchstecken; 11 auslassen, überschlagen, vernachlässigen, übergehen; to let —, vorbei, vorüber lassen, gehen lassen, fahren lassen; weglassen; übersehn gehen lassen; as I passed along, im Vorbeigehen, unterweges; to — current, für voll anbringen; geläufig sein; gang und gebe sein; to (sur-) — in beauty, an Schonheit übertreffen; to — an act, eine Acte (ein Gesetz) machen; to — a ball at tennis, einen Ball im Ballspiele an die Mauer schlagen; to — a bill, eine Bill durchgehen lassen; to — a business, ein Geschäft abth(h)un, abmachen; to — judgment (sentence), ein Urt(h)eil sprechen (upon . . , über); to — muster, *vid* unter Muster; to — a ship under the bowsprit, quer vor einem Schiffe vorbei segeln; to — a severe test, ein strenges Verhor (eine schwere Prüfung) ausstehen mussen; to — one's eye (over), überblicken, flüchtig ansehen, übersehen; to — one's verdict, seine Meinung sagen, sich erklären; to — one's word, sein Wort geben, gut sagen (for one, für einen); to — about, umgehen, herumgehen; gesagt werden; to — around, herumgehen lassen, herumreichen; to — away, vorbei (vorüber) gehen, weggehen; dahinschwinden, vergehen, vertreiben; to — by, vorbei- oder vorübergehen; vorbeikommen; entschuldigen, übersehen, verzeihen; to — (one) by in silence, (jemand) mit Stillschweigen übergehen, übersehen; to — for . ., für etwas gehalten werden, gelten als . . .; sich ausgeben für . . .; stehen (gutsagen) für . . .; to — in, hineinkommen, hineingerat(h)en, übergehen in . . .; to — into a law, zum Gesetze werden; to — off, vorübergehen; to — on, fortgehen, fortrücken; erfolgen; to — over, übergehen, übersetzen; überhüpfen, übersehen, auslassen; to — over in silence, mit Stillschweigen übergehen; to — a trick upon one, einem einen Streich spielen; *M E's*, to — a bill *or* dratt upon . . . eine Tratte abgeben oder trassi(e)ren auf . . .; to — in conformity, gleichförmig buchen; to — into the books, in die Bücher eintragen, buchen; to — to (one's) account, auf Rechnung setzen, in Rechnung bringen; to — to one's credit, in jemandes Guthaben bringen, in jemandes Credit stellen.

Pass, *s.* 1. der (Eng-)Paß, (enge) Durchgang, Weg; 2 (Reise-)Paß, Geleitsbrief, das Freibillet; (for shipping), Seebrief, Schiffspaß; 3. Schubpaß; 4. der Stoß oder Ausfall im Fechten; 5. Zustand, die Beschaffenheit; to give the —, gehen (vorbei ziehen) lassen; to make a — at one, nach einem stoßen, ihm einen Stoß beibringen; I am at a fine —, ich bin schon daran; she is come to that —, so weit ist es mit ihr gekommen; to come, to bring to —, *vid.* unter Come and Bring; — -key, der Hauptschlüssel; — -parole, *Mil. Ph.* die Parole, das Paßwort; —port, *vid* Passport, — -volant, + *Mil Ph* bei Blinde bei der Musterung; —word, *vid* — parole.

Pas'sable (*adv* **-bly**), *adj* 1 wodurch oder worüber man kommen kann; 2 gangbar, gültig (von Munzen); 3 mittelmäßig, leidlich, ziemlich; 4 popular, beliebt (w. ü.).

Passade', *s Sp T* der Schritt oder Trott eines Pferdes, in welchem es das äußere Hinterbein und das innere Vorderbein zugleich hebt, die Passade, der Hufschlag; der spanische Schritt.

Passa'do, *s* der Ausfall, Stoß (im Fechten).

Pas'sage, *s.* 1. der Durchgang, Übergang, Durchzug, die Durchfahrt, Durchreise; 2 der Transit (Durchgang von Wa(a)ren); 3 die (Über-)Fahrt; 4 Reise, der Gang; 5 Weg, die Straße; 6 der Ein- oder Ausgang; 7 die Öffnung, Röhre; (— of the urine), die Harnröhre; der Stuhlgang; 8 der Eingang (in den Verstand oder das Herz); 9 das Überfahr(ts)geld, Fahrgeld; 10 die Ortsveranderung; 11 Textstelle (in einer Schrift, einem Tonstucke, u. s. w.); 12 Zierat(h)en der Singweise; der Lauf; 13 der Vorfall, Fall, das Ereignis, die Begebenheit; 14 das Verhalten, Befragen; 15 Paschen (ein Wurfelspiel); 16 das Streichen (des Magnetiseurs); to take —, sich einschiffen; to take — for , (über die See, u. s. w.), überfahren nach . . .; — of a bill, das Durchgehen einer Bill im Parlamente; bird of —, der Zugvogel; traders of —, Hausle)rer, — -boat, die Fähre; das Marktschiff; — -money, das Überfahr(ts)geld, Passagegeld, Passagiergeld.

Passant', *adj H T* gehend, schreitend; en —, (franz.) in der Eile, schnell, betläufig.

Passé, *m* } *adjs.* (franz.) abgelebt, ab-
Passée, *f* } getragen, verblichen.

Pas'senger, *s* 1. der Passagier, Reisende (zu Wagen oder Schiffe); 2 Durchreisende; Vorübergehende; — hawk, der Wanderfalk, Edelfalk; —'s room, die Passagierstube (in Posthäusern); — service, die Personenbeforderung; — train, der Personenzug.

Passe-partout', *s* (französisch) 1 der Hauptschlüssel; 2 der leicht auszugleichende, verschiebbare Bilderrahmen.

Pas'ser, *s* der Wanderer, Reisende; — by, der Vorübergehende.

Pas'seres, *s pl* die Familie der Sperlinge.

Passibil'ity, *s* die Passibilitat, Leidensfähigkeit, Empfänglichkeit.

Pas'sible, *adj* fähig zu leiden, empfänglich.

Pas'sibleness, *s vid.* Passibility.

Pa'ssim, *adv.* (lateinisch) hier und da.

Pas'sing, I *adj* sehr, außerordentlich; vortrefflich, vorzüglich; — bell, die To(d)tenglocke; — note, *Mus. T* die Durchgangsnote; der Leitton; — -places, Ausweicheplätze, Weichen (auf Eisenbahnen); II *s* das Vorübergehen.

Pas'sion, *s* 1. das Leiden; 2. die Leidenschaft, heftige Gemüt(h)sbewegung, heftige Neigung, heiße Liebe, Begier(de), Sucht, Hitze, der Eifer, Trieb, Zorn; 3 das Leiden Christi; to be in a — with . . ., böse sein auf . . .; to have a — for . . , einen starken Hang zu etwas haben; to put one in a —, einen aufbringen; to fly (fall) into a —, in Zorn gerat(h)en; — -flower, die Passionsblume (*Passiflora*); — -play, das heilige Schauspiel, Passionsspiel (zu Oberammergau); — -Sunday, der zweite Sonntag vor Ostern; — -week, die Marterwoche, Charwoche.

Pas'sionary *s* die Lebensbeschreibung christlicher Martyrer.

Pas'sionate (*adv* **-ly**), *adj* leidenschaftlich, hitzig, heftig, (jah-)zornig.

Pas'sionateness, *s* das Leidenschaftliche, die Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Hitze, der (Jah-)Zorn.

Pas'sionless, *adj* leidenschaftslos, ruhig, kalt.

Pas'sive (*adv.* **-ly**), *adj* passiv, leidend; — verb, *Gram T* das Passivum, die leidende Form des Zeitwortes; — commerce, *or* trade, + der Passivhandel, Einfuhrhandel; — debts, + Passivschulden, Passiva; — obedience, der leidende Gehorsam.

Pas'siveness, *s* das Leidende; die Geduld; Leidensfahigkeit; Ruhe.

Passiv'ity, *s vid* Passiveness

Pass'less, *adj* unwegsam, unpassi(e)rbar.

Pass'over, *s* das Passah, jüdische Osterfest; Osterlamm.

Pass'port, *s* der (Reise-)Paß, Geleitsbrief; der Passie)rzettel, Freizettel.

Past, I *part* vergangen, vorig; II. *prep and adv* binaus, über, darüber, mehr als; in times —, in vorigen Zeiten, ehemals; a quarter — twelve, ein viertel auf eins; half — two, halb drei; — a child, kein Kind mehr; — child-bearing, keine Kinder mehr gebärend; — cure, unheilbar; — marrying, über das Heirat(h)en hinaus; — help, unabhelflich, unheilbar; — hope, hoffnungslos; it is — comprehension, das geht über alle Begriffe; — all danger, über alle Gefahr hinweg; — (all) dispute, außer allem Streit; — (all) doubt, außer (ohne) Zweifel; *M E's*, — due, bereits verfallen, überfällig; — due protest, der verspatete oder zu spät erhobene Protest; — recovery (— remedy), unheilbar verloren, nicht (wieder) gut zu machen; to be — shame, alle Scham verloren haben.

Past, *s* das Vergangene, die Vergangenheit.

Paste, *s.* der Teig, die (zähe) Masse, der Thon; Kleister, die (Buchbinder-) Pappe; 2 Paste, der falsche (nachgemachte) Edelstein; Fluß, Abguß; der Similidiamant; to raise —, Teig zum Backwerk formen; —board, I *s* der Pappendeckel, die Pappe; *coll* die Visitenkarte; II *adj* pappen, aus Pappe gefertigt; — -cutter, das Teigmesser; — -eel, der Kleisteraal; — -pot, der Kleistertopf; — -roller, die Teigrolle; — -work, Papparbeit; (bei Kattundruckern) Klebwerk.

Paste, *v. a* kleistern, pappen; to — up *or* on, aufkleistern, ankleistern, anpappen.

Pas'tel, *s* 1. der Waid (ein Färberkraut); 2 der farbige Pastellstift; — -drawing, die Pastellmalerei, das Pastellgemälde.

Pas'tern *s.* die Fessel (bei den Pferden, der T(h)eil des Fußes über dem Hufe); — joint, das Fesselgelent.

Pasteur'ing, } *ss* die Behandlung
Pasteuriza'tion, } der Milch nach Art des französischen Chemikers Pasteur.

Pastic'cio, *s* 1 das Gemengsel, Gemisch; 2 *Mus T.* eine aus Tonstücken verschiedener Meister zusammengesetzte Oper.

Pastil', } 1 die Räucherkerzen; 2 die
Pastille', } Pastille, das Zuckerplätzchen.

Pas'time, *s.* der Zeitvertreib; die Kurzweil; to —, *v. n* spielen, die Zeit vertreiben (w. ü.).

Pas'tor, *s* 1. der Hirt, Schäfer; 2 Pastor, Seelenhirt, Seelsorger, Pfarrer; — -like (—ly), *adj.* hirtenmäßig;

—ship, *s* das Amt, die Würde eines Pfarrers, Seelsorgers.

Pas'toral, I *adj* 1 hirtenmäßig; ländlich; 2 dem Seelsorger zukommend; zur Seelsorge gehörig; — care, die Seelsorge; — letter, der Hirtenbrief (eines Bischofs); — movement, *Mus T* das Pastorale, Schäferstück; — poet, der Idyllendichter; — staff der Hirtenstab; II *s* das Hirtengedicht, Schäfergedicht, die Idylle, das ländliche Schauspiel; Pastorale.

Pastorale', *s Mus T* das Schäferstück.

Pas'torate, } *ss* 1 das Pastorat; 2
Pas'torship, } der Pfarrbezirk.

Past'ry, *s* die Pastete, Torte; Pastetenbäckerei; —-cook, der Pastetenbäcker, Conditor; —-work, das Pastetenbackwerk.

Past'urable, *adj* zur Weide geschickt, grasig.

Past'urage, *s* 1 die Weidung, Weide; Viehweide; Trift; 2 das Weiden, die Hutung, Hut; Viehzucht; 3 das Weideland.

Past'ure, *s* die Weide, das Viehfutter, die Fütterung; Nahrung; —-ground (—-land), das Weideland.

Past'ure, *v* I *a* auf die Weide treiben; II. *n.* weiden.

Past'y, I *s.* die Pastete, Fleischtorte; venison —, die Wildpretpastete; II. *adj.* der Pappe ähnlich, teigig.

Pat, I *s* 1. der Patsch, Tapp, gelinde Schlag; 2. das Klümpchen, Stückchen, T(h)eilchen; 3. kurz statt Patrick (Mannsname); II *adj. and adv.* (*also* —ly), bequem, tauglich, gut, eben, recht, aufs Haar; that comes very —, das paßt gut, kommt zur rechten Zeit.

Pat, *v a.* gelinde schlagen, patschen, antappen; to — mortar, Mortel rühren.

Patache', *s* + das Wachtschiff, Zollschiff, der Ausluger.

Patch, *s.* der Fleck, Flecken, Flicken, Lappen, das Lappchen; kleine Stück; Schönpflästerchen; a cross- —, ein Querkopf; —work, die zusammengestückte Arbeit; Flickerei, das Flickwerk; a —work quilt, eine künstlich zusammengestückte Bettdecke; —es, *pl* kleine Steine, Marmorstückchen, Hölzchen, u. s. w., zu Mosaik und getäfelten Arbeiten.

Patch, *v a* 1 Stucke an- oder aufsetzen, flicken, stümpern, ausbessern; 2 mit Schönpflästerchen belegen; 3. in einen bunten Anzug kleiden; to — up, flicken, aufflicken; *fig* obenhin machen, hinsudeln; kleckern; oberflächlich heilen; zusammenstoppeln.

Patch'er, *s.* der Flicker, Ausbesserer.

Patch'ery, *s.* die Flickerei, Stümperei.

Patchou'li, *s* die Patschulitessenz.

Patch'y, *adj* fleckenartig.

Pate, *s.* 1 der Kopf; Schädel; 2 *Fort.* der halbe Mond.

Pa'ted, *adj in compos* köpfig; long —, spitzköpfig; shallow- —, flachköpfig.

Patee', *s. H. T* der zackige Rand; cross —, *H. T.* das Zackenkreuz.

Patefac'tion, *s.* die Eröffnung, Kundmachung, Aussage, Entdeckung, Offenbarung.

Patel'la, *s.* die Kniescheibe.

Patel'liform, *adj* schüsselförmig.

Pat'en, *s* das Oblatentellerchen, Kelchschüsselchen; der Kelchdeckel.

Pat'ency, *s.* die Offentlichkeit.

Pat'ent, I. *adj* 1. offen, öffentlich; 2 privilegi(e)rt, bevorrechtet; — claim, *vid* — specification; — commodity, eine Patentwa(a)re; — leather, das Lackleder; — right, das Patentrecht; — rolls, das Patentregister; — specification, die Patentbeschreibung; II. *s.* der offene (Patent-)Brief, das Patent, Privilegium, die Bevorrechtung, obrigkeitliche Verwilligung.

Pat'ent, *v a* bevorrechten, patenti(e)ren.

Pat'entable, *adj.* patenti(e)rbar.

Patentee', *s* der Inhaber eines Patents.

Pat'era, *s* die Trinkschale, Opferschale; der Becher.

Pater'nal, *adj* 1 väterlich; 2 von Vater auf Sohn erbend; — home, das Vaterhaus.

Pater'nity, *s* die Vaterschaft.

Pa'ter-nos'ter, *s* das Vaterunser; das Paternoster.

Path, *s* der Pfad (auch *fig*), Weg, (Fuß-)Steig; to leave the — to one, einem aus dem Wege gehen; —-finder, der Pfadfinder; —way, der Fußweg, Fußsteig.

Path, *v* I *a* 1 bahnen; 2 gehen machen; II *n* ausspazieren.

Pathet'ic (*adv* **–ally**), *adj* pathetisch, rührend, nachdrücklich, wurdevoll, feierlich.

Pathet'icalness, *s* das Pathetische, Rührende, u. s. w.

Path'ic, *s* + der zur Unzucht gehaltene Knabe.

Path'less, *adj.* pfadlos, ungebahnt, unwegsam.

Pathogen'ic, *adj* pathogenisch, Krankheit erzeugend.

Patho'geny, *s.* die Pathogenese, Krankheitserzeugung.

Pathognomon'ic, *adj.* die wesentlichen Zeichen einer Krankheit andeutend.

Patholo'gical (*adv* **–ly**), *adj Med T* pathologisch, zur Krankheitslehre gehörig.

Pathol'ogist, *s* der Pathолog, Krankheitslehrer, Krankheitskenner.

Pathol'ogy, *s Med. T.* die Pathologie, Krankheitslehre.

Path'os, *s.* das Pathos, die leidenschaftliche Sprache, das stark Rührende, die hohe Rührung, feierliche Würde (des Ausdruckes).

Patib'ulary, *adj* + zum Galgen gehörig, galgenmäßig; — aspect, das Galgengesicht; — fork, der Galgen.

Pa'tience, *s.* 1. die Geduld; Duldung; 2. Beharrlichkeit; 3. der Gartenampfer; die Grindwurz (*Rumex patientia*); 4. ein Kartenspiel für einen, auch Solitär genannt; to have —, Geduld fassen; to be out of — with, aufgebracht sein gegen.

Pa'tient (*adv.* **–ly**), I. *adj* 1 geduldig, ruhig im Leiden; nicht rachsüchtig; nicht leicht zu erzürnen; 2. beharrlich; II. *s* 1. der Leidende; 2. Kranke, Patient (eines Arztes).

Pat'in, *s. vid* PATEN.

Pat'ina, *s* der Rost auf antiken Kunstwerken aus Bronze.

Pat'ness, *s* die Schicklichkeit, Bequemlichkeit.

Patois', *s.* (französisch) das Platt; die nicht schriftgemäße Mundart; das Kauderwelsch.

Pa'triarch, *s.* der Patriarch, Urvater, Erzvater.

Patriarch'al, } *adjs.* patriarchalisch,
Patriarch'ic, } erzväterlich.

Pa'triarchate, } *ss.* das Patriarchat.
Pa'triarchship, }

Pa'triarchy, *s* der Sprengel (die Gerichtsbarkeit) eines Patriarchen.

Patri'cian, I *s.* der Patricier, Edelbürger; Adelige, Edle; II *adj* patricisch, edelbürgerisch; adelig, edel.

Pat'ricide, *s. vid* PARRICIDE

Pat'rick, *s.* Patricius (Mannsname).

Patrimo'nial (*adv* **–ly**), *adj* ererbt, zum Erbt(h)eil(e) gehörig; durch Erbschaft; — estate, das Erbgut.

Pat'rimony, *s* das Erbgut, Erbt(h)eil, väterliche Vermögen; St. Peter's, —, das Patrimonium Petri.

Pat'riot, I. *s.* der Patriot, Vaterlandsfreund; II. *adj. vid.* PATRIOTIC.

Patriot'ic (*adv* **–ally**) *adj* patriotisch, vaterlandisch, (staats-)bürgerlich.

Pat'riotism, *s* der Patriotismus, die Vaterlandsliebe, der Bürgersinn.

Patris'tic, *adj* patristisch, zu den Kirchenvätern gehörend.

Patrol', *s Mil T* die Patrouille, Streifwache, Scharwache, Runde; —-wagon, der Patrouill(e)rwagen der Polizei.

Patrol', *v n* patrouill(e)ren, die Runde gehen.

Pat'ron, *s.* 1 der Patron, Kirchenpatron; 2 Schirmvogt; 3 Gönner, Freund, Beschutzer, Vert(h)eidiger; 4 Schutzheilige; 5 Patron, Schiffsherr, Capitan eines Kauffahrteischiffes; — saint, der Schutzheilige.

Pat'ronage, *s* 1 die Beschützung, Begünstigung, der Schutz; 2 das Patronat, Recht eine Pfründe zu vergeben, der Kirchensatz.

Pat'ronal, *adj* beschützend, schirmend, wohlwollend (w. ü.).

Pat'roness, *s* 1 die Gönnerin; Beschützerin; 2 Schutzheilige; 3 die Kirchenpatronin.

Pat'ronize, *v a.* beschützen, beschirmen, begünstigen, unterstützen.

Pat'ronizer, *s* der Begünstiger, Beschützer.

Pat'ronizing (*adv* **–ly**), *adj* beschützend.

Pat'ronless, *adj* keinen Gönner (Beschützer) habend.

Patronym'ic, *adj* patronymisch (den Namen des Vaters oder der Ahnen ausdrückend).

Patroon', *s Am* Grundbesitzer aus holländischer Zeit im Staate New York.

Pat'ten, *s. Arch. T* 1 der Saulenfuß; Sockel; 2 *pl* Überschuhe, Kot(h)schuhe, Holzschuhe.

Pat'ter, *v n* klappern, klatschen, patschen.

Pat'ter, } *ss* das Klappern, Klat-
Pat'tering, } schen.

Pat'tern, *s.* das Muster, Musterstück, Modell, Vorlegeblatt; Vorbild; Beispiel; die Probe (von einem Zeuge, u. s. w.); die Patrone (der Schneider, Weber, u. s. w.); — book, — card, das Musterbuch, die Musterkarte; — maker, der Modelleur; —s for needlework, Stickmuster; answering the —, nach Muster.

Pat'tern, *v. a.* 1 nachahmen; 2 zum Muster dienen.

Pat'ty, *s* die kleine Pastete; —pan, die Pastetenpfanne.

Paucil'oquy, *s* die Redescheu, Wortkargheit, Schweigsamkeit.

Pau'city, *s* die Wenigkeit, Kargheit.

Paul, *s* Paul (Mannsname); St —, Sankt Paulus; St. —'s, die Paulskirche (in London); —'s betony, der gemeine Feldehrenpreis; — Pry, die naseweise Person, Spürnase; *N T's*, (pawl) —-bits, die Pallbätings; —s, *s. pl.* die Pallen; to — the capstan, *v. a* die Pallen in die Gangspill setzen.

Pauli'na, *s* Pauline (Frauenname).

Paul'ist, *s.* der Paulist.

Paunch, *s* der Wanst, Bauch, Unterleib.

Paunch, *v a* ausnehmen, ausweiden.

Paunch'y, *adj* dickbäuchig.

Pau'per, *s* der Almosenempfänger, Verarmte, (von der Almosenpflege unterstützte) Arme; — children, Armenkinder.

Pau'perism, *s.* der Zustand der Verarmung, Armut(h)szustand da man der Almosenpflege verfällt.

Pauperiza'tion, *s* die Verarmung; das Armwerden.

Pau'perize, *v.* I *a.* in Armut(h) bringen; II *n.* verarmen.

Pause, *s* 1 die Pause, der Stillstand, Ruhepunkt, Absatz, Halt; 2 *Typ T* Gedankenstrich [—]; 3 der Anstand, Zweifel, die Ungewißheit, Bedenklichkeit.

Pause, *v n* pausi(e)ren, inne halten; ruhen; sich bedenken; here we must —, dabei bleibt's.

Paus'er, *s* der Pausi(e)rende; Nachsinnende, Bedenkliche.

Paus'ingly. *adv* nach einer Pause; in Zwischenraumen.

Pave, *v a* pflastern; *fig* bahnen; —d, gepflastert; — with asphalt, asphaltiren.

Pave'ment, *s* das (Stein-) Pflaster, Trottoir; — of bricks, das Ziegelpflaster.

Pa'ver, } *ss* der Pflasterer, Stein-
Pa'vier, } setzer.

Pavil'ion, *s* 1 das Gezelt (Officiers-) Zelt; 2 Lusthaus, Nebengebäude, der Pavillon; 3 *N T*. die Flagge eines hohen Seeofficiers.

Pavil'ion, *v a* 1 mit Zelten versehen; 2 mit Zelten bedecken.

Pa'ving, *s* das Pflastern; — beetle, die Handramme, Jungfer (der Steinsetzer); — marbles, marmorne Fliesen; — stone, der Pflasterstein; — tiles, Ziegelfliesen.

Pa'vo, *s Ast T* der Pfau.

Pav'onine. *adj* wie ein Pfauenschweif schillernd, pfauenschweifartig.

Paw, *s* die Pfote, Klaue, Tatze; *cont* Hand.

Paw, *v a and n* 1 scharren, stampfen (mit dem Vorderhufe); 2 kratzen (mit der Pfote, u. s. w.); hauen; 3 rauh behandeln; betasten; 4. streicheln, schmeicheln.

Pawed, *adj* mit Tatzen, mit Klauen versehen; breitfüßig.

Pawl, I *s* der Sperrhaken; II. *v a. N. T* sperren.

Pawn, *s* 1 das Pfand, Unterpfand; 2 der Bauer (im Schach); to be at —, zum Pfande stehen, versetzt sein, *joc* Gevatter stehen; to give in —, verpfänden, versetzen; to lend upon —, auf Pfänder leihen; to redeem, recover a —, ein Pfand einlösen; —-broker, der Pfandverleiher; Trödelmann; —broker's shop, der Laden eines Pfandleihers; —-house, —-shop, das Leihhaus, die Leihbank.

Pawn, *v a*. verpfänden, versetzen.

Pawnee', *s*. 1. der Pfandnehmer, Pfandbesitzer; 2. der Pawnee (indianischer Volksstamm.

Pawn'er, *s* der Pfandgeber, Verpfänder, Versetzer.

Pax (lateinisch), *s*. 1. der Friedenskuß; 2. der Deckel des heiligen Meßbechers mit dem Bilde Christi.

Pay, *v*. I *a*. 1 zahlen, bezahlen, Zahlung leisten, entrichten; (to — back), zurückzahlen; 2. lohnen, vergelten; 3 erweisen; 4 zollen; 5 büßen (for . . , fur etwas); 6 *col* rendi(e)ren; 7 *vulg* schlagen; 8. *Sea lang* überstreichen, t(h)eeren, verpichen; to — a visit, einen Besuch machen; to — one's addresses to . . , sich bewerben um . . .; to — one's regards (respects), seine Ehrerbietung bezeigen, beachten; to — attention to . . . , aufmerksam sein auf . . . , Achtung geben auf . . .; to — the debt of nature, *fig*. die Schuld der Natur bezahlen, sterben; *N T's*, to — a vessel's bottom with tallow, etc , to — ropes *or* the seams of a vessel with tar, ein Schiff mit Talg, u. s. w. überstreichen; Taue ant(h)eeren, labsalben, die Nahten eines Schiffes verpichen; to — off the crew, das Schiffsvolk ablohnen, abdanken; to — away *or* out the cable, das Ankertau ausstechen, schießen lassen, vieren; to — for, bezahlen; to — for it, etwas büßen, es entgelten müssen; *M E's*, to — (off) a debt, *or* an account, eine Schuld (einen Schuldposten) abführen, abstoßen, abtragen, tilgen, eine Rechnung bezahlen; to — away, to — out, auszahlen, ausgeben, verausgaben; to — back, zurückzahlen; to — beforehand, voraus bezahlen; prannumeri(e)ren; to — down (to — the ready money), hinzahlen, baar (be-)zahlen, erlegen; to — in, Einschuß leisten, einschießen; to — off *or* up (a capital, ein Capital), abtragen, abzahlen; to — one's self, sich bezahlt machen; to — well, Gewinn abwerfen, renti(e)ren, *col* rendi(e)ren; I paid him in his own (in the same) coin, ich habe ihn mit gleicher Münze bezahlt; II *n* Vort(h)eil bringen; sich bezahlen; büßen (für).

Pay, *s* die Bezahlung; der Sold; der (Arbeits-)Lohn; die Gage; —-day, der Lohntag, Zahltag; — department, das Zahlamt; —master, der Zahlmeister; Zahler; to be a bad —master, schlecht mit der Zahlung einhalten; —master-general, der Generalkriegszahlmeister; —master of the army (*or* of the forces), der Kriegszahlmeister; —mistress, die Zahlmeisterin; — -office, das Zahlamt; —roll, das Verzeichnis der zu Zahlenden; —-sergeant, der Zahlmeister der Compagnie; — -station, die Zahlstation der Fernsprecher.

Pay'able, *adj*. zahlbar, zu bezahlen, fällig; *M E's*, a bill (that is) —, ein abgelaufener (oder verfallener) Wechsel; to make —, einen Wechsel zahlbar machen, domicili(e)ren; bills — book, das Acceptationsbuch, Trattenbuch.

Payee', *s M E* der (Wechsel-) Inhaber, Vorzeiger, Präsentant (eines Wechsels), Nehmer (des Geldes).

Pay'er, *s* der Bezahler, Zahler.

Pay'ment, *s* 1 die (Be-)Zahlung; 2. der Sold, Lohn; 3 die Belohnung; *M E's*. — of a draft, der Eingang (eines Wechsels, u. s. w.); day of —, der Zahltag; — in full, die Heimzahlung; in (*or* as), — for . , als Gegensatz für . . .; to give (goods) in (part) —, (Wa(a)ren als t(h)eilweise Zahlung) angeben; a — on account, eine à Contozahlung, das eingeschossene Capital, der Einschuß; on —, nach Eingang; to procure —, Incasso besorgen; received —, dankend quitti(e)rt; received — in full of all demands up to this date, womit unsere Rechnung bis auf den heutigen Tag abgemacht ist; reserving due —, Eingang vorbehalten; to transgress —, den Zahlungstermin nicht halten; to stop —, die Zahlung einstellen.

Pay'nim, *s vid.* PAINIM

Pea, *s* die Erbse; everlasting —, die breitblättrige Platterbse; gray —, die Kichererbse; sea —, die Stranderbse, Seeerbse; sweet —, die spanische Wicke; tall marrow —, die hohe, englische Erbse; winged —, die Spargelerbse, Spargelschote, der Spargelklee; issue —, die Fontanellerbse; —boiler, der Dampftopf; —-chick, das Junge eines Pfaues, der junge Pfau; —-coat, *vid*. —-jacket; —cock, der Pfau; —-green, erbsengrün, maigrün, gelbgrün; —-hen, die Pfauhenne; —-jacket, die Matrosenjacke, der kurze Rock aus dickem Stoff; —nut, die Erdeichel, Grunduß; —-ore, der körnige 'gelbe Thoneisenstein, das Bohnenerz, Linsenerz; —-pod, —-shell, die Erbsenhülse; —-shooter, das Blasrohr; —-stone, der Eisenstein, eisenförmige Kalkstein, Scha(a)lenkalk.

Peace, *s*. 1. der Friede; 2 die Stille, Ruhe; 3 Versohnung, Aussöhnung; justice of (the) —, *vid* unter JUSTICE; to make one's — with one, sich mit einem aussohnen; to hold one's —, schweigen, sich ruhig verhalten; to keep (the) —, Ruhe halten; to swear the — against . , beim Friedensrichter einen anklagen, daß man von ihm angefallen worden sei; —-breaker, der Friedensbrecher, Friedenstörer; — establishment, *Mil Ph* der Friedensfuß; —-maker, der Friedensstifter; —-offering, das Suhnopfer; —-officer, der Gerichtsbeamte; —-parted, in Frieden abgeschieden; — party, die Friedenspartei.

Peace, *int* stille! bscht! —, I say! ruhig, sag' ich! Ruhe!

Peace'able (*adv* **-bly**), *adj* friedfertig, friedlich, friedsam; ungestort, ruhig, stille.

Peace'ableness, *s*. die Friedfertigkeit; Stille, Ruhe.

Peace'ful (*adv* **-ly**), *adj* friedsam, friedlich, ruhig; milde, sanft.

Peace'fulness, *s* der Friede, die Friedsamkeit, Friedlichkeit, Ruhe.

Peace'less, *adj* ruhelos, unfriedsam.

Peach, *s* die Pfirsich; quince —, yellow —, die Pfirsichaprikose; — black, pfirsichfarbschwarz; — -blow, *Am* die Pfirsichkartoffel; —-brandy, Persiko; —-colour, die Pfirsichfarbe; —-coloured, pfirsichfarben; —-down, der Pfirsichflaum; —-pit, —-stone, der Pfirsichkern; — -tree, der Pfirsichbaum.

Peach, *v n* eine Schuld eingestehen unter Mitangabe anderer Leute, petzen.

Peach'y, *adj* pfirsichähnlich.

Peak, *s* 1 die Spitze, Koppe, der Gipfel, Pik, das Horn; *hum* der Vorder(h)eil des Kopfputzes; 2 *N T's*, das oberste Ende der Gaffel; der Segelbaum; — halyards, das oberste Gaffelgeitau; — halyard of a gaff, das Außentau, Pickfall, der Dirk eines Gaffelsegels; green —, der Grünspecht.

Peak, *v. a N T's*, toppen, auftoppen; picken (die Raben).

Peak'ed, *adj*. 1 zugespitzt; 2. *vulg* dünn, abgemagert; kränklich.

Peak'ing. *adj vulg*. kränklich.

Peak'ish, *adj* hügelig.

Peal, *s* der Schall, das Geläute, Getöse, Gekrach (des Donners, der Kanonen u. s. w.); — of rain, der Platzregen; — of hail, der Hagelschlag; — of laughter, das schallende Gelächter; — of applause, *fig* ein volles Glockengeläute (des Beifalls, des Lobes), der stürmische Applaus; — of thunder, der Donnerschall.

Peal, *v. a and n* schallen, lärmen, donnern, krachen; stürmen, bestürmen; laut spielen (auf der Orgel).

Pe'an, *s. vid.* PÆAN.

Pear, *s* die Birne; the hasting —, die Frühbirne; —-bit, *Sp. E* das Birnmundstück (an Pferdezäumen); —-main, der Birnapfel; —-plum, die Birnpflaume; —-pie, die Birntorte; —-quince, die Birnquitte; —-shaped, birnenförmig; —-tree, der Birnbaum.

Pearl, *s*. 1 die Perle; 2. der Fleck im Auge; 3. *Typ. T* die Perl(-Schrift); mother of —, die Perlmutter; string of —s, die Perlenschnur; —-aloe, die Perlaloe; —ash, die Perlasche; — barley, Perlgraupen; —-bubble, die Blasenperle, Perlblase, eine Muschelart; —-coloured, perlfarben; — cowry, das Brustlatzknöpfchen (*Cyprœa globulus*); —-diver, der Perlenfischer; —-eyed, einen Fleck im Auge habend; —-fishery, —-fishing, die Perlenfischerei; —-fly, die Florfliege, Stinkfliege; —-grass, das Perlgras

(*Melica*); —-oyster, die Perlauster; —-powder, perlgraues Schminkpulver; — sago, der Perlsago; —-shaped, perlenformig; —-sinter, der Perlsinter, Kieselsinter, Kieseltuff, Fiorit; —-spar, der Eisenbraunspath, Eisenkalk; —stone, der Perlstein, vulkanische Zeolith, hemibyalische Quarz, zeolithische Pechstein; —wort, der Vierling, Mastspergel (*Sagina*)

Pearl, *v* I *a* mit Perlen verzieren, oder besetzen; II *n*. perlen, perlahnliche Tropfen bilden.

Pearled, *adj* mit Perlen besetzt.

Pearl'y, *adj*. von Perlen, perlenartig.

Pear'main, *s* der Birnenapfel.

Peas'ant, *s*. der Landmann, *fig* (rohe, ungebildete) Bauer.

Peas'ant, **Peas'antlike**, **Peas'antly**, *adjs* wie ein Landmann, bauerisch, roh, ungebildet.

Peas'antry, *s*. die Bauernschaft, das Bauernthum, Landvolk.

Peas(e), *s. pl collect of* Pea, Erbsen; —-bolt, das Erbsenstroh; —-bread, Erbsenbrot; —-cod, die Erbsenhülse, Erbsenschale; —-meal, das Erbsenmehl; Erbsengericht; der Erbsenbrei; —-porridge, —-soup die Erbsensuppe.

Peat, *s*. die Braunkohle, der Lobballen, Torf; —-bog, die Torfgrube; — borer, der Torfstecher; —-moss, das Torfmoos; — pit, die Torfgrube.

Peat'y, *adj* torfig.

Peb'ble, I *s* der Kiesel, der Bergkrystall; —-crystal, der Krystallkiesel; —-stone, der Kieselstein; II. *v. a* 1 *T* krispeln; 2 mit Steinen werfen.

Peb'bled, **Peb'bly**, *adj*. kieselig, steinig, voller Kiesel; — bottom, der Kieselgrund; pebbled leather, gekrispeltes Leder.

Pecan'-nut, *s*. die Pekan-Walnuß.

Pec'ary, *s vid*. Peccary

Peccabil'ity, *s*. die Sündhaftigkeit, Sündigkeit.

Pec'cable, *adj*. sündhaft, sündig.

Peccadil'lo, *s*. 1 die kleine Sünde, der kleine Fehler; 2. eine Art steifer (Hals-) Kragen.

Pec'cancy, *s*. das Schädliche, Böse; die Sunde.

Pec'cant, *adj*. 1 sündigend, sündig; strafbar, schädlich, böse, verderbt; schlecht; verdorben; 2 *Med. T*. schädlich (von den Säften).

Pec'cary, *s* das Nabelschwein, Bisamschwein.

Pecca'vi, (ich habe gesündigt); I'll make him cry pater —, er soll schon um Verzeihung bitten.

Pech'blend(e), *s. vid* Pitchblende

Peck, *s*. 1 das Viertel (eines englischen Scheffels), die große Metze; 2 *vulg* die Menge, der Haufen, viel; to be in a — of troubles, in großer Noth sein.

Peck, *v. a* 1 picken, hacken; 2. (Futter) aufpicken, auflesen (wie die Vögel); 3. hauen, schlagen, kämpfen (mit spitzigen Instrumenten).

Peck'er, *s*. 1. der Pickende, Hackende; 2. Baumhacker, Specht.

Peck'ish, *adj*. hungrig.

Pec'ten, *s* 1 der Kamm, kammförmige T(h)eil; 2. *Bot T*. das Haargeflecht; 3. das Schambein; 4. die Kammmuschel.

Pec'tinal, I *adj*. kammförmig; II. *s*. der Kammfisch.

Pec'tinate, *adj*. gezahnt wie ein Kamm; gestreift wie ein Kamm; in einander (wie Kammzähne) eingreifend, oder schließend, gefalten.

Pectina'tion, *s*. das Eingreifen in einander, Zusammenschließen, Falten.

Pec'toral, I *adj* zur Brust gehörig, Brust . . . , gut für die Brust; — fins, die Brustflossen; — lozenge, der Brustkuchen; II. *s* 1 der Brustschild; 2. das Pectorale, Brustkleid; 3 *Med T* das Brustmittel.

Pectoril'oquy, *s Med T* die Bruststimme des Menschen, wie sie bei der Auskultation gehört wird.

Pec'ulate, *v n* offentliche Gelder unterschlagen, Cassendiebstahl begehen.

Pecula'tion, *s. L T*. die Entwendung (Veruntreuung) öffentlicher Gelder, der Cassendiebstahl, Unterschleif.

Pec'ulator, *s*. der Cassendieb, der öffentliche Gelder unterschlagt.

Pecu'liar, I *adj* eigen, eigent(h)umlich; besonders · einzeln; II *s* 1 das ausschließliche Eigent(h)um; 2 die privilegi(e)rte Pfarre, Capelle; —ly, *adv* eigen; besonders, vornehmlich (w. ü.).

Peculiar'ity, *s* die Eigenheit, Eigent(h)umlichkeit, das Besondere.

Pecu'liarize, *v a* zueigen; besonders gestalten.

Pecu'liarness, *s vid* Peculiarity.

Pecu'niary (*adv.* -ly), *adj*. Geld betreffend, in Gelde, baar; — distress, *hum* das Beutelweh; — embarrassment, die Geldnoth, der Geldmangel; — mulct, penalty, die Geldstrafe; — presents, Geldgeschenke; — property, baares (*col* klingendes) Vermögen.

Ped, *s* 1 der kleine Packsattel; 2. der große Korb, Packkorb.

Pedago'gic(al), *adj* pädagogisch, zur Erziehung gehörig; — establishments, Erziehungsanstalten.

Ped'agogism, *s* das Erzieheramt, die Kinderzucht.

Ped'agogue, *s*. 1. der Pädagog, Erzieher, (Jugend-) Lehrer; 2 Pedant, Schulfuchs.

Ped'agogue, *v. a* den Pädagogen machen, hofmeistern; pedantisch unterweisen.

Ped'agogy, *s*. die Erziehung, Zucht, Lehre; Unterweisung.

Pe'dal, I *adj* 1 zum Fuße gehörig; 2 das Pedal betreffend; Pedal-; II. *v. n* das Pedal gebrauchen; *sl* auf dem Fahrrade fahren.

Ped'al, *s* das Fußregister, Trittbrett; — note, der Orgelpunkt; —s. *pl* das Pedal, die Trittpfeifen (einer Orgel).

Ped'alling, *s* 1. das Trittpfeifenspielen; 2 die Trittarbeit.

Peda'neous, *adj*. zu Fuß gehend.

Ped'ant, *s* 1 der Schulmeister; 2. Schulfuchs, Pedant, Zopfmensch; — -like, pedantisch, steif.

Pedan'tic (*adv.* -cally), *adj*. pedantisch, schulfuchsisch, steif.

Ped'antry, *s* die Pedanterie, Schulfuchserei, Steifheit, das Zopft(h)um, im Unterrichte.

Ped'dle, *v n*. 1. *vid* Piddle; 2. haus(e)ren, haus(e)ren gehen; 3 *a*. verkaufen durch Haus(e)ren.

Ped'dlery, *s* die Wa(a)re der Haus(e)rer, der Tabulettkram.

Ped'erast, *s. vid* Pæderast

Ped'erasty, *s. vid* Pæderasty.

Pedere'ro, *s*. + das Steinstück, die Trebbasse (eine Art Schiffskanone).

Ped'estal, *s*. das Fußgestell, Postament; der Säulenfuß, Säulenstuhl, Sockel; das Piedestal.

Pedes'trial, *adj*. die Füße betreffend, zu den Füßen gehörig.

Pedes'trian, I. *adj* zu Fuße; — exercises, Fußwanderungen; — journey, — tour, die Fußreise; II. *s*. der Fußreisende; (tüchtige) Fußgänger; Schnellläufer.

Pedes'trianism, *s*. das Fußwandern.

Pedes'trious, *adj*. zu Fuße, auf Füßen; — animals, die Landt(h)iere.

Ped'icel, *s vid*. Pedicle

Ped'icle, *s*. der Stiel, Stengel.

Pedi'cellate, **Ped'icelled**, *adjs. Bot. T*. gestielt.

Pedic'ulate(d), *adj* gestielt.

Pedic'ular, **Pedic'ulous**, *adjs* lausig, mit Läusen behaftet; the pedicular disease, die Läusekrankheit.

Ped'igree, *s* 1 der Stammbaum, das Geschlechtsregister; 2 der Stamm, die Abkunft.

Pedilu'vium, *s* + das Pediluvium, kirchliche oder christliche Fußwaschen.

Ped'iment, *s Arch T* der Thürgiebel, Fenstergiebel, das Giebelfeld.

Ped'lar, **Ped'ler**, *ss* der Haus(e)ner, Tabulettkramer.

Pedobap'tism, *s* die Kindertaufe.

Pedobap'tist, *s* der die Kindertaufe behauptet.

Pedom'eter, *s T* der Wegmesser, Schrittmesser.

Ped'uncle, *s* der Blüt(h)enstiel.

Pedun'cular, *adj* blüt(h)enstielähnlich.

Pedun'culate(d), *adj* gestielt.

Peel, *v a and n* 1 schälen, abschälen; 2 plündern; to — hemp, Hanf brechen.

Peel, *s* 1 die Schale, Haut, Rinde; 2 Schaufel, Backschaufel, Ofenschaufel, das Brett.

Peel'er, *s* 1. der etwas schält, u. s. w.; 2 der Räuber; 3 *London sl* der Schutzmann, Konstabler.

Peel'ings, *s pl* Schale(n).

Peep, *v. n* 1. (— at), etwas neugierig besehen (be-)gucken, hervorgucken oder -blicken, lauern; 2 zum Vorschein kommen, hervorkommen; 3 piepen, pfeifen; to — in, hineingucken; to — out, herausgucken; to — over, hinübergucken.

Peep, *s* der Blick, das Gucken, Hervorsehen; Piepen; to take a — at , blicken auf . . .; — of day, der Anbruch (des Tages); —-hole (peeping hole), das Guckloch.

Peep'er, *s*. 1. der Laurer, Gucker; 2 das ausgekrochene Huhn; 3 *cant*, das Auge.

Peep'ing, I *adj* guckend, blickend; II *s* das Gucken, Blicken; — Tom(my), der heimliche Gucker; die neugierige Spurnase.

Peer, *s* 1 seinesgleichen; der, welcher gleichen Standes ist, gleiche Vorzüge besitzt; 2 der Gefährte, Camead; 3 Pair, Reichsbaron, der Adelige, welcher Sitz und Stimme im Oberhause des Parlaments hat; to be tried by one's —s, von seinesgleichen gerichtet werden.

Peer, *v. n*. 1. sich zeigen, erscheinen, anbrechen; 2. gucken, schauen.

Peer'age, *s*. die Pairswürde, der hohe Adel, Reichsadel.

Peer'ess, *s*. die Gemahlin eines Pairs.

Peer'less (*adv* -ly), *adj* unvergleichlich, ohne Gleichen, einzig.

Peer'lessness, *s* die Unvergleichlichkeit.

Peert, *adj Am sl*. frisch, lebhaft, unverschämt.

Pee'vish (*adv* -ly), *adj*. 1 empfindlich, reizbar, eigensinnig, verdrießlich, mürrisch, grämlich, leicht beleidigt; zantisch; 2. kindisch, thöricht.

Pee'vishness, *s* das empfindliche, mürrische u. s. w. Wesen.

Peg, *s*. 1 *abbr*. (statt Margaret) Gretchen; 2. der hölzerne Nagel, Pflock; Wirbel; Schuhnagel; kleine Zapfen, to take one down a —, einen niederdrücken, demüt(h)igen; —-top, der Kreisel; —-tops, *sl* die oben weiten Hosen, Pumphosen.

Peg, *v a* mit einem Pflock befestigen, anpflöcken, in etwas pflöcken.

Peg'asus, *s Myth. and Ast. T*. das Musenpferd; der Pegasus.

Peg'ger, *s* einer, der mit Pflöcken befestigt.

Peg'ging, *s* das Anpflöcken; — awl, die Pflockahle, Absatzahle.

Peg'gy, *s. abbr*. (statt Margaret) Gretchen (Frauenname).

Pegm, *s* eine bewegliche Bühne bei den Alten.

Peg'matite, *s* der Pegmatit, Schriftgranit.

Pela'gian, I *s* der Pelagianer; II *adj* pelagianisch.

Pela'gianism, *s* der Pelagianismus.

Pel'agic, *adj vid* PELAGIAN

Pelf, *s* das zeitliche Gut, der Reichth(h)um, Mammon.

Pel'ican, *s* 1. der Pelikan, die Kropfgans; 2 *Ch T* der Pelikan, eine Art Destill(eir)=(Circuli(e)r=)Gefäß.

Pelio'sis, *s Med T* die Peliose.

Pelisse', *s* ein Pelzrock, Pelz, der Damen=Überrock.

Pell, *s* + das Fell, der Pelz; —s, *pl* (Pergamentrollen); clerk of the —, + der Buchhalter bei der Schatzkammer.

Pel'lagra, *s* die Pellagra, mailändische Rose.

Pel'let, *s* der kleine Ballen, das Knäulchen, Kügelchen; *H T.* die schwarze Kugel.

Pel'leted, *adj* aus Kügelchen bestehend.

Pel'licle, *s* das Häutchen, die dünne Haut.

Pel'litory, *s* das Mauerkraut (*Pariet a*); — of Spain, die spanische Kamille, der spanische Bertram (*Anthemis pyrethrum*)

Pell-mell,' *adv* verworren, unter einander, durcheinander.

Pellu'cid, *adj* durchsichtig, hell.

Pellucid'ity, } *ss* die Durchsichtigkeit.

Pellu'cidness, }

Pelt, *s* 1 das Fell, die Haut, der Pelz; 2 der Streich, Schlag, — -monger, der Rauch(wa(a)ren=)händler; — -wool, die Sterblings= oder Sterbewolle.

Pelt, *v* I *a* bewerfen, Steine u. s. w. nach einem (auf einen) werfen; II *impers* stark regnen, gießen.

Pel'tate, *adj. Bot. T.* schildförmig.

Pel'try, *s* das Pelzwerk, Rauchwerk, die Rauchwa(a)ren; dealer in —, der Rauch(wa(a)ren=)händler.

Pel'vic, *adj* das Becken betreffend.

Pelvim'eter, *s.* der Beckenmesser.

Pel'vis *s A T* das Becken (im Unterleibe.)

Pem'mican, *s* das gedörrte und zerstoßene Fleisch (Nahrungsmittel für Reisende im hohen Norden von Amerika).

Pen, *s* 1 die Feder, Schreibfeder; 2 das Viehgehege, der Pferch, die Hürde, der Verschlag; to make a —, eine Feder schneiden; to set — to paper, die Feder ansetzen; — -case, das Pennal, die Federbüchse; — -cutter, der Federschneider; —ful, eine Federvoll; —holder, der Federhalter; —knife, das Federmesser; —man, der Schreibmeister, Schreiber, Abfasser, Schriftsteller, Stilist; —manship die (Schön=) Schreiberei, (Schön=)Schreibekunst, Kalligraphie; — -nibber, die Federspitzmaschine; — -rack, das Federgestell; —stock, das Schutzbrett; — -wiper, der Tintenwischer.

Pen, *v. a* 1. schreiben; 2 (— up), einsperren, einpferchen, einengen; to — a flock, eine Herde (Schafe u. s. w. in Hürden) einschließen, einpferchen.

Pe'nal, *adj* zur Strafe gehörig, Strafe androhend, strafend; — laws, *pl.* Strafgesetze; — sum, die Straffumme, das Strafgeld.

Pen'alty, *s* die (Geld=)Strafe.

Pen'ance, *s* 1. die Buße, Büßung; 2. Reue.

Pena'tes *s. pl.* die Penaten, Hausgötter.

Pence, *s.* (*pl* von PENNY), die englischen Pfennige, Stüber.

Penchant', *s.* (französisch) die Neigung für, der bestimmte Geschmack.

Pen'cil, *s.* der Pinsel; (lead- —), Bleistift, (red- —), Röt(h)el, Reinstift; — of rays, *Opt T.* ein Strahlenbuschel, Strahlenkegel; — -case, der Pinselkästchen; das Bleistiftfutteral, Bleistiftrohr; — -cloth (— -rag), der Pinselwisch; — -colours, *pl* Farbenstifte.

Pen'cil, *v a* malen, zeichnen, entwerfen.

Pen'dant, I *adj* (herab)hängend; II *s* 1 das Gehänge; Ohrgehent, 2 der Hängeleuchter; 3 *vid* PENNANT; — -feathers, *pl Sp T* die Schenkelfedern des Falken; —rings, *pl* Hänggriffe mit Schrauben.

Pen'dence, *s* der Hang, Abhang, die Richtung, Neigung, Abdachung.

Pen'dency, *s* der Aufschub, die Verzögerung.

Pen'dent, *adj* hangend; überhangend; herabhängend; — gardens, hängende Gärten.

Pend'ing, I *adj L T* vor Gericht anhängig, rechts(an)hangig; schwebend, im Zustande der Beat(h)ung, unentschieden; *M E's.* noch offen stehend, unabgethan (von Rechnungen); — business, (— transaction), ein offenes, laufendes (unbeendigtes) Geschäft; — debts, schwebende, unabgethane Schulden; offenstehende Schulden; — transactions, schwebende Verhandlungen; II *prep.* während.

Pendulos'ity, *s vid* PENDULOUSNESS.

Pen'dulous, *adj* hangend, schwebend, baumelnd; *fig* ungewiß, unschlüssig.

Pen'dulousness, *s* das Herabhängen, Schweben, Baumeln.

Pen'dulum, *s* das Pendel, Schwunggewicht, der Perpendikel; — -ball, — -bob. die Linse, Pendellinse; — -clock, die Pendeluhr; — -pliers, *pl* die Spitzzange.

Penetrabil'ity, *s* die Durchdringlichkeit.

Pen'etrable, *adj* durchdringlich, empfänglich (für intellectuelle Eindrücke).

Pen'etrancy, *s* die Eindringlichkeit; Scharfsicht.

Pen'etrant, *adj.* durchdringend, eindringend, rührend; scharfsichtig.

Pen'etrate, *v a and n* 1 dringen, eindringen, durchdringen; vordringen, sich Weg bahnen; 2 rühren; 3. durchschauen, ergründen; to — with love, von Liebe einnehmen; —d with , durchdrungen von . . .; a penetrating mind, ein durchdringender Verstand.

Penetra'tion, *s* 1 das Eindringen, die Durchdringung; 2 Ergründung; 3 Einsicht, der durchdringende Verstand, Scharfsinn.

Pen'etrative, *adj.* 1. durchdringend; eindringlich; 2. rührend; 3 scharf, fein, scharfsinnig.

Pen'etrativeness, *s* das Durchdringende, die Schärfe, der Scharfsinn.

Pen'guin, *s.* 1. der große Alk, Penguin, die Fettgans; 2 die Penguin=Ananas.

Penin'sula, *s* die Halbinsel.

Penin'sular, *adj* halbinselförmig; sich auf eine Halbinsel beziehend.

Penin'sulated, *adj* einer Halbinsel ähnlich.

Pen'iron, *s* das Wohlgemut(h) (*Origanum*).

Pe'nis, *s.* (lateinisch) die Rut(h)e, das männliche Glied.

Pen'itence, *s* die Buße, Reue, Zerknirschtheit.

Pen'itent (*adv* **-ly**), I. *adj.* bußfertig, reuig, zerknirscht; II *s* der bußfertige Sünder; Büßer; das Beichtkind; —s, *pl.* die öffentliche Buße Verrichtenden (in Italien); eine religiöse Bruderschaft.

Peniten'tial, I. *adj.* als Buße auferlegt, die Buße betreffend, bußfertig; — psalms, *pl.* die Bußpsalmen; II. *s.* das Bußbuch.

Peniten'tiary, I *s* 1 der Bußpriester, Beichtvater; 2 Beichtstuhl; die päpstliche Ablaßkanzlei, das Bußgericht; 3 der Büßende, Bußfertige; 4 das Besserungshaus, (Zwangs=) Arbeitshaus, Zuchthaus; II *adj* die Buße betreffend.

Pennached', *adj B T* buntstreifig (von Blumen, w. ü.).

Pen'nant, *s.* der Wimpel (eine lange, schmale Schiffsflagge); broad —, der Ständer (ein breiter Wimpel).

Pen'nate, } *adjs* 1 geflügelt, gefie=

Pen'nated, } dert; 2 *B T* gerade gegenüber wachsend.

Pen'ned, *adj* geflügelt, beflügelt.

Pen'ner, *s* der Schreibmeister, Schreiber; Schriftsteller.

Pen'niform, *adj* federspulenförmig.

Penni'gerous, *adj Bot T* federntragend.

Pen'niless, *adj.* geldlos, ohne Geld, arm.

Pen'non, *s vid* PENNANT

Pen'ny, 1 *s.* der (englische) Pfennig; Stuber; 2 *Am* der Cent; *col* das Geld, die Baarschaft; to turn a —, *fig* sein Geld wohl anlegen, den Handel verstehen; — wise and pound foolish, Pfennige gespart, Thaler weggeworfen; a — saved is a — got, besser erspart, als erst zu erwerben; — -a-liner, (*hum*) der per Zeile bezahlte Schreiber, Zeilenschinder; — dreadful, sensationelle Zeitung; — -grass, der Hahnenkamm (*Rhinanthus*); — -post, die Pfennigpost, Stadtpost; —royal, das Flohkraut, der Poleiminze (*Mentha pulegium*); — -stones, eine Art grobes, wollenes Zeug; — weight, das Pfenniggewicht; — -wise, sparsam in Kleinigkeiten; —wort, das Leinkraut (*Linaria*), 2 Nabelkraut (*Cotyledon*); —worth, *col.* einen Penny oder Stüber wert(h), für einen Pfennig, *fig* ein wenig.

Pen'sile, *adj.* hängend, schwebend, aufgehängt; — gardens, hängende Gärten.

Pen'sileness, *s.* das Hängende, Schwebende.

Pen'sion, *s.* die Zahlung an Geld, Rente; das Kostgeld; Jahrgeld, der Jahresgehalt, das Monatsgeld; der Gnadengehalt, die Dienstbelohnung; Belohnung eines Söldlings.

Pen'sion, *v a* ein Jahrgeld geben, pensioni(e)ren.

Pen'sionary, *s* der Pensionär (der ein Jahrgeld, einen Gnadengehalt bezieht); grand —, (ehemals) der Großpensionär (erste Minister) von Holland.

Pen'sioner, *s.* der Kostgänger; Pensionär; Söldling; Stipendiat (auf den Hochschulen zu Cambridge und Dublin); the king's —s *or* gentlemen —s, *pl.* + die Ehrenwache des Königs.

Pen'sive (*adv* **-ly**), *adj* nachdenkend, gedankenvoll, ernst, düster, tiefsinnig, schwermüt(h)ig.

Pen'siveness, *s.* die Tiefsinnigkeit, Schwermut(h), der düstere Ernst.

Pen'stock, *s. Mech T* der Schütze, Spannschütze.

Pent, *past part.* von to pen, eingeschlossen; — -house, das Wetterdach, Schutzdach; — up tear, die verhaltene Thräne.

Pentacap'sular, *adj B. T* fünffächerig.

Pen'tachord, *s* das Pentachordium (fünfsaitige Instrument).

Pen'tagon, *s. Mat. T* das Fünfeck.

Pentag'onal, } *adj* fünfeckig.

Pentag'onous, }

Pen'tagraph, *s. vid* PANTOGRAPH

Penta'gynous, *adj. Bot. T* fünfweibig.

Pentahe'dral, *etc vid.* PENTAEDRAL, *etc.*

Pentahe'dron, *s Mat T* das Pentaedron, Fünfflach, Figur von fünf gleichen Flächen und Winkeln.
Pentam'eter, *Gram. T* I *s* der Pentameter; II *adj.* pentametrisch, fünffüßig.
Pentan'der, *s B T* die fünfmännerige Pflanze, Pflanze mit fünf Staubfäden.
Pentan'drous, *adj B T* fünfmännerig.
Pentan'gular, *adj.* pentangulär, fünfwinkelig.
Pentapet'alous, *adj* fünfblätterig.
Pentaphyl'lous, *adj* fünfblattrig.
Pen'tarchy, *s* das Pentarchat, die Pentarchie, Fünfherrschaft.
Pen'taspast, *s T.* der Flaschenzug mit fünf Rollen.
Pentasper'mous, *adj. B. T* fünfsamig.
Pen'tastich, *s* das Gedicht von fünf Versen.
Pen'tastyle, *s* ein Gebäude mit fünf Saulenreihen.
Pen'tateuch, *s* die fünf Bücher Mosis.
Pen'tecost, *s* Pfingsten.
Pentecos'tal, *adj* zu Pfingsten gehorig; —s, *s pl provinc* die Pfingstgeschenke an den Pfarrer.
Pen'tice, *s* das Wetterdach, Schutzdach, Hangedach (w. u.).
Pen'tile, *s* der Hohlziegel.
Pen'tograph, *s vid* PANTOGRAPH
Penult, **Penult'ima**, } *ss* die vorletzte Silbe.
Penul'timate, *adj. and s* der, die, das Vorletzte.
Penum'bra, *s* der Halbschatten.
Penu'rious (*adv* –ly), *adj* karg, geizig, filzig; sparsam; spärlich, ärmlich, dürftig.
Penu'riousness, *s* die Kargheit, Filzigkeit; Sparsamkeit; Dürftigkeit.
Pen'ury, *s* die Durftigkeit, Armuth), der Mangel.
Pe'on, *s* 1 eine Art (Polizei-)Soldat, oder Diener (in Ostindien); 2 *T.* der Bauer (im Schach); 3 *Am sl* der Tagelohner.
Pe'ony, *s* die Päonie, Gichtrose.
Peo'ple, *s.* 1 das Volk; 2. gemeine Volk; 3. die Burgerlichen; 4 die Leute, man; — of quality, Standespersonen; a great many —, eine Menge (sehr viele) Leute; favour of the —, die Volksgunst; what will — say? was wird man sagen?
Peo'ple, *v. a* bevölkern.
Peo'pled, *adj* (well —), stark bevölkert, volkreich.
Pepas'tic, *Med T.* I *adj.* zum Verdauen dienlich; II —s, *s pl* + Magenarzeneien, Verdauungsmittel.
Pep'per, *s.* der Pfeffer; — -box, (— -castor), die Pfefferbüchse; — -boxes. *hum.* die Gebäude der Königlichen Akadamie und der Nationalgallerie in London wegen der hüßlichen T(h)ürme; — -cake, *vid.* — gingerbread, — -corn, das Pfefferkorn; — -dulse, der Pfeffertang; — ginger-bread, der Pfefferkuchen; —grass, 1. das Pfefferkraut; 2 der Pillenfarn; — -mill, die Pfeffermühle; —mint, die Pfeffermunze; — -mushroom, der Pfefferpilz; — -pod, die Pfefferschote; — -proof, des Pfeffers gewohnt, abgehartet; — -sauce, die Pfefferbrühe, Wurze, Tunke; — -tree, der Pfefferbaum; — -water, das Pfefferwasser; —wort, die Gartenkresse, das Pfefferkraut (*Lepidium*).
Pep'per, *v a* 1. pfeffern; 2 (mit kleinem Schrot, u. s. w.) schießen, pfeffern, *joc.* auf den Pelz brennen; 3 braun und blau schlagen, durchprügeln.
Pep'peridge, *s.* 1. der Tupelobaum; 2. die Berberitze.
Pep'pery, *adj* 1 pfefferig, bitzig; 2 *fam* zum Zorne geneigt.
Pep'sin, *s* das Pepsin.
Pep'tic, *adj Med T* die Verdauung befordernd, zur Verdauung dienend.
Pep'tone, *s* das Pepton.
Per, *prep* durch, mit, für, u. s. w.; besonders *M E s*, — advance, im voraus; — annum, jahrlich; — anum. *Med T* durch den After; — week, wochenweise; I paid 6*d* — pound more than you did, ich zahlte 6*d* mehr fur das Pfund als Sie; it sells at — cwt, der Ctr. wird zu . . . verkauft, as — account, bill of lading, etc laut Rechnung, Frachtbrief, u. s. w.; — balance (of all accounts), per Saldo; — capita, nach der Zahl der Personen; — cent, (das) Procent; —centage, das Procent die Provision, die Commission(-Gebühr); der Gewinn; a certain —centage, 1 gewisse Procente; 2 ein sicherer Gewinn; — contra, *vid* unter CONTRA; — se, für sich, von selbst, fur sich selbst, einzig, allein.
Peracute', *adj.* sehr scharf, sehr heftig (w. u.).
Peradven'ture, *adv.* von ungefähr; vielleicht, etwa.
Per'agrate, *v a.* durchwandern, durchziehen (w. u.)
Peragra'tion, *s.* die Durchwanderung, der Durchzug, Durchgang (w. u.).
Peram'bulate, *v. a* 1 durchwandern, durchreisen; 2 bereisen, besichtigen, begehen.
Perambula'tion, *s* 1 die Durchwanderung, Durchreise; 2. das Bereisen, die Besichtigung, Begehung; 3 der Gerichtssprengel.
Peram'bulator, *s* 1. der Wegmesser, Schrittmesser, das Meßrad; 2 der Stuhlwagen, Kinderwagen zum Schieben.
Per'cale, *s.* der Perkale, eine Art feines baumwollenes Zeug.
Percar'bonate, *s* — of iron, das kohlensaure Eisenoxyd.
Perceiv'able (*adv.* –ly), *adj* empfindbar, vernehmlich, merklich.
Perceiv'ableness, *s* die Empfindbarkeit, Merklichkeit.
Perceive', *v a* wahrnehmen, empfinden, spüren, merken, vernehmen, gewahr werden, bemerken, erblicken; to — beforehand, vorempfinden.
Perceiv'er, *s* der Beobachter, Wahrnehmer.
Percent', **Percent'age**, } *ss vid. under* PER.
Perceptibil'ity, *s* 1 die Vernehmlichkeit, Empfindbarkeit, Merklichkeit; 2. das Empfindungsvermögen.
Percep'tible (*adv* –bly), *adj.* vernehmlich, empfindbar; merklich, wahrnehmbar.
Percep'tion, *s* 1. das Empfindungsvermogen, Bewußtsein; 2 die Wahrnehmung, Empfindung; 3 Vorstellung, der Begriff.
Percep'tive, *adj* empfindend, wahrnehmend; begreifend; — power, das Empfindungsvermögen.
Perceptiv'ity, *s* das Vermögen wahrzunehmen.
Perch, *s.* 1 die Meßrut(h)e, Rut(h)e (Längenma(a)ß von 16½ Fuß); 2 Stange, Hühnerstange; der Langwagen, Langbaum (an einem Wagen, der Hinter- und Vorderräder zusammenhält); 3. der Börs, Bars, Barsch (*Perca*).
Perch, *v* I. *n* (von Vögeln) auffliegen, sich setzen, sitzen; —ing sticks, *pl.* die Stäbe im Vogelbauer; —ing knife, *T* der Schlichtmond, ein Instrument der Lederbereiter; II *a* setzen.
Perchance', *adv* von ungefähr, zufällig; vielleicht, etwa.
Per'cheron, *s* eine Art schweren Pferde (aus Perche, Frankreich).
Percip'ience, *s* das Wahrnehmen.
Percip'ient, I *adj* wahrnehmend, empfindend; II *s* das empfindende Wesen.
Per'colate, *v* I *a* durchseihen, durchschlagen, reinigen, läutern; II *n* durchgeseiht werden.
Per'colate, *s Chem. T* die durch Percolation präpari(e)rte Lösung.
Percola'tion, *s.* die Durchseihung, Lauterung, Filtri(e)rung, Filtration.
Per'colator, *s* das Gerät(h) zum Filtri(e)ren, die Filtri(e)rmaschine.
Percuss', *v a* mittels der Percussion untersuchen, perkutie(e)ren.
Percus'sion, *s* 1 der Schlag, Stoß, die Erschutterung, der Wiederball; 2 *Med T* die Krankenuntersuchung durch Beklopfung; instrument of —, das Schlaginstrument (Pauke, Trommel, u. s. w.); *Gun T's*, — apparatus, das Schlagwerkzeug; — cap, das Zündbüchsen, Kupferhütchen; —gun, die Percussionsflinte; — lock, das Percussionsschloß; — note, der durch Beklopfung erregte Klang; —powder, das Percussionspulver; —-shell, *Med T* die Erschütterungsschale, der Plessimeter.
Percu'tient, *adj* schlagend, schmetternd.
Perdi'tion, *s.* das Verderben, die Zerstörung; *Th T* der ewige Tod, die ewige Verdammnis.
Per'dix, *s* das Rebhuhn und verwandte Vogel.
Perdu', I *adj and adv* 1. im Hinterhalte, auf der Lauer; 2. waghalsig; II *s. Mil Ph* die verlorne Schildwache, der äußerste Posten.
Per'egrinate, *v. n* in der Fremde leben, herum reisen, wandern.
Peregrina'tion, *s* die Reise, Wanderschaft, Wanderfahrt, der Aufenthalt in entfernten Ländern.
Per'egrinator, *s.* der Wanderer, Reisende (in fernen Gegenden).
Per'egrine, I *s* Peregrinus (Mannsname); II. *adj.* fremd, ausländisch; wandernd; —falcon, der Wanderfalk; — Pickle, ein berühmte Roman Smollet's.
Peremp'torily, *adv* perem(p)torisch, entscheidend, schlechterdings, durchaus, nachdrücklich, geradezu; zu guter Letzt.
Peremp'toriness, *s* das Entscheidende, Absprechende; hartnackige Beharren (bei etwas); der Dogmatismus.
Peremp'tory *adj* 1 perem(p)torisch, entscheidend, endlich; absprechend; 2 hartnäckig; fest entschlossen; — challenge, das unbedingte Recht Geschworene zu verwerfen; — term, *L. T.* der perem(p)torische Termin.
Peren'nial (*adv* –ly), *adj* das Jahr hindurch dauernd, Jahre dauernd; immer dauernd; — plants (*or* —s), *s pl.* perenni(e)rende, überständige (fortdauernde) Pflanzen.
Peren'nity, *s.* die gleiche Dauer durch ein Jahr; stete Dauer.
Perrera'tion, *s* das Herumstreichen, Durchirren, die Wanderung der Kreuz und Quere.
Per'fect (*adv* –ly), *adj* 1 vollkommen, vollendet; 2. ausgebildet, höchst geschickt, sehr erfahren; 3 rein, schuldlos, unbefleckt; to be — in a thing, etwas gründlich verstehen; a — picture of a child, ein bildschönes Kind; — tense (*or* —), *Gram T.* die vollkommen vergangene Zeit, das Perfectum.
Perfect', *v a* 1. vervollkommnen, vollenden; 2 geschickt machen.
Perfect'er, *s* der Vollender.
Perfectibil'ity, *s* die Fähigkeit sich zu vervollkommnen, Vervollkommlichkeit.

Perfect'ible, *adj* vervollkommlich.
Perfec'tion, *s* die Vervollkommnung; Vollkommenheit; — in, vollkommen in.
Perfec'tional, *adj* + vollkommen, vollendet.
Perfec'tionist, *s* der auf Vollkommenheit Anspruch machende.
Perfec'tive, *adj* zur Vollkommenheit bringend, veredelnd; **-ly**, *adv* auf eine vervollkommnende Weise.
Per'fectness, *s* 1. die Vollkommenheit, Vollständigkeit, Vollendung; 2 Geschicklichkeit, Fertigkeit; 3. die Tugend.
Perfi'cient, *adj* wirklich.
Perfid'ious (*adv* **-ly**), *adj* treulos, falsch, verrät(h)erisch.
Perfid'iousness, *s* die Treulosigkeit, Falschheit.
Per'fidy, *s* die Treulosigkeit, der Treubruch, Verrat(h).
Perflate', *v a.* durchblasen, durchwehen, durchstreichen.
Perfla'tion, *s.* das Durchblasen, Durchwehen.
Perfo'liate, *adj B T* durchwachsen.
Per'forate, *v a* durchbohren, durchlöchern, perfori(e)ren.
Perfora'tion, *s.* 1 die Durchbohrung, Durchlöcherung; 2 Öffnung das Loch.
Per'forative, *adj* durchbohrend.
Per'forator, *s* die Lochmaschine, Perfori(e)rmaschine; *S T.* der Kopfbohrer, Perforativtrepan (zur Kraniotomie).
Perforce', *adv* mit Gewalt.
Perform', *v a and n* 1 vollziehen, vollstrecken; vollenden, bewerkstelligen, ausführen, fertig machen; 2. verrichten, machen, thun, üben; 3 sich zeigen, spielen (auf der Bühne oder einem Instrumente), vortragen, aufführen; to — one's promise, sein Versprechen halten; to — the duties of an office, ein Amt versehen, functioni(e)ren.
Perform'able (*adv* **-ly**), *adj* ausführbar, bewirkbar.
Perform'ance, *s.* 1 die Vollziehung, Vollendung, Ausführung, Verrichtung, Übung; 2. That, Heldenthat; 3 das Werk; 4 die Vorstellung, Aufführung, Leistung, das Spiel, die Spielart.
Perform'er, *s.* 1 der Vollziehende, Ausführende; 2 Schauspieler, Spieler, Musiker, Tonkünstler, Virtuos; to be the principal —, die Hauptrolle spielen.
Perfum'atory, *adj* durchduftend, wohlriechend.
Per'fume, *s.* 1 der süße Duft, Wohlgeruch; 2 das Rauchwerk, Räucherwerk, Räucherpulver, Riechwasser.
Perfume', *v a* durchduften, durchräuchern, (aus-)räuchern, wohlriechend machen; perfuming pan, das Rauchfaß.
Perfum'er, *s.* der mit wohlriechenden Sachen handelt; Parfumeur, Parfumerehändler.
Perfum'ery, *s.* die Parfümerie, das Räucherwerk.
Per'fumy, *adj.* wohlriechend.
Perfunc'toriness, *s* die Nachlässigkeit, Sorglosigkeit.
Perfunc'tory (*adv* **-ily**), *adj* obenhin, nur leicht, nachlässig, sorglos.
Perfuse', *v. a.* übergießen, durchströmen.
Perfu'sion, *s* das Übergießen.
Pergamen'eous, *adj* pergamentartig.
Per'gola, *s.* eine Überdachung mit Zweigen.
Perhaps', *adv.* vielleicht; etwa; wohl; — even, wo nicht gar noch . . .
Per'ianth, *s. Bot. T.* die Blüth(en)hülle.
Pericar'dial, *adj. Anat T.* den Herzbeutel betreffend.
Pericardit'ic, *adj.* die Pericarditis betreffend.
Pericardi'tis, *s* die Herzbeutelentzündung.
Pericar'dium, *s A T.* der Herzbeutel, das Herzfell.
Per'icarp, *s B T* die Fruchtkapsel, das Samengehäuse.
Perichon'drium, *s Anat. T.* die Knorpelhaut.
Pericra'nium, *s A T* die äußere Schadelhaut.
Per'idot, *s* der Peridot, eine Art gelbgrüner Smaragd, Chrysolith.
Per'igee, } *ss Ast T* die Erdnähe
Perige'um, } der Planeten.
Perigyn'ium, *s Bot T* die Fruchtnotenhülle.
Peri'gynous, *adj Bot. T* kelchständig.
Perihe'lion, } *ss Ast T* die Sonnen-
Perihe'lium, } nähe.
Per'il, *s* die Gefahr; Lebensgefahr; at your —, auf Ihre Gefahr; at the — of , bei Vermeidung von . . .; —s of the sea, Seegefahren, widrige Zufälle zur See.
Per'ilous (*adv* **-ly**), *adj* gefährlich.
Per'ilousness, *s* die Gefährlichkeit.
Perim'eter, *s* 1 *G T* der Umfang, äußerste Umfreis; 2 der Beschneider.
Perimet'ric, *adj* die Gebarmutterhülle betreffend.
Perimetri'tis, *s* die Gebärmutterhüllenentzündung.
Perinæor'rhaphy, *s* die Darmnaht.
Perinæ'um, *s* der Damm, das Mittelfleisch (zwischen dem After und den Geschlechtst(h)eilen).
Perine'al, *adj.* den Damm betreffend.
Pe'riod, *s.* 1 die Periode; der Zeitraum, Zeitkreis; 2 Umlauf, Kreislauf, die Umlaufszeit (eines Planeten), 3 der (Be-)Schluß, das Ende; 4 der Redesatz, Sprachsatz, Absatz; 5 *Typ T* der (Schluß-) Punkt [.]; 6. *Med T* die Zeit der monatlichen Reinigung; to bring to a —, beschließen, zu Ende bringen.
Period'ical I (*adv* **-ly**), *adj* 1 periodisch; 2. kreislaufend, umlaufend, wechselnd; 3 zu bestimmten Zeiten erscheinend, regelmäßig; 4. in (wohlgegründeten) Redesätzen; — motion, der Kreislauf; II *s* die periodische Schrift, Zeitschrift.
Periodi'city, *s* die regelmäßige Wiederkehr.
Periœ'ci, *s. pl. Ast T.* die Nebenbewohner.
Perios'teal, *adj.* das Periost, die Knochenhaut betreffend.
Perios'teum, *s. A. T* die Beinhaut, Knochenhaut.
Periosti'tis, *s* die Knochenhautentzündung.
Peripatet'ic, I (*adv* **-ally**), *adj* peripatetisch; II *s.* 1. der Peripatetiker; 2. *lud* der Fußgänger.
Peripatet'icism, *s.* die Philosophie der Peripatetiker.
Periph'eral, } *adjs* peripherisch, um-
Peripher'ic(al), } kreisend, umlaufend.
Periph'ery, *s* die Peripherie, der Umkreis, Umfang.
Per'iphrase, } *ss* die Periphrase, Um-
Periph'rasis, } schreibung.
Per'iphrase, *v. a* umschreiben.
Periphras'tic (*adv* **-ally**), *adj.* peripbrastisch, umschreibend.
Per'iplus, *s* die Umschiffung.
Peripneumo'nia, *s. Med T.* die Lungenentzündung.
Peripneumon'ical, *adj Med T* die Lungenentzündung betreffend.
Peris'cians, *s pl Ast T* die Umschattigen.
Per'iscope, *s* die Umsicht.
Per'ish, *v n* 1. ums Leben kommen, verunglücken, umkommen (for, with, by, aus, vor), vergehen, verderben; zu Grunde gehen; 2 beständig abnehmen; 3 *Th T* ewig verdammt sein; to — with hunger, verhungern; to — by the sword, durch das Schwert umkommen; to — at sea, zur See verunglücken.
Per'ishable, *adj* vergänglich, hinfällig; — goods, *M E* leicht verderbliche Waaren.
Per'ishableness, *s* die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit.
Per'isperm, *s B T* die Samenbulle.
Per'isphere, *adj* kugelförmig, globisch.
Perissolo'gical, *adj* weitschweifig.
Perissol'ogy, *s* der Wortuberfluß.
Peristal'sis, *s* die wurmförmige Darmbewegung.
Peristal'tic, *adj A T* wurmförmig, peristaltisch; — motion, die Darmbewegung, Darmdrehung.
Periste'rion, *s* das Eisenkraut (*Verbena*)
Per'istyle, *s Arch T* die Umsaulung, der runde Säulengang.
Peritonæ'um, *s A T* das Bauchfell.
Peritone'al, *adj* das Bauchfell betreffend.
Peritoni'tis, *s* die Bauchfellentzündung.
Per'iwig, *s* die Perücke; Haarhaube; — maker, der Perückenmacher.
Per'iwig, *v a* eine Perucke aufsetzen, mit einer Haartour bekleiden.
Per'iwinkle, *s* 1 das Sinngrün, Immergrün (*Vinca*), 2 die Uferschnecke, Strandmondschnecke, das Kinthorn.
Per'jure (one's self), *v refl* einen falschen Eid schwören, meineidig werden.
Per'jured, *adj.* meineidig.
Per'jurer, *s* der Meineidige.
Perju'rious, *adj* meineidig.
Per'jury, *s* der falsche Eid, Meineid.
Perk, *v.* I *n.* hoch fahren, stolz einherschreiten; II *a* to — (up), putzen, aufputzen.
Perk'y, *adj* stolz einherschreitend, frech.
Perla'ceous, *adj* perlenartig.
Perlustra'tion, *s* die Durchforschung, Durchsicht.
Per'magy, *s* die Perme, ein kleines türkisches Boot.
Per'manence (**-cy**), *s.* 1 das beständige Verbleiben, die Fortdauer; 2 das Beharren in Ruhe.
Per'manent (*adv* **-ly**), *adj* bleibend, fortwährend, fortdauernd, lange dauernd, anhaltend, beständig.
Perman'ganate, *s* das übermangansaure Salz.
Permeabil'ity, *s* die Durchdringbarkeit, Durchdringlichkeit.
Per'meable, *adj* durchdringbar, durchdringlich.
Per'meate, *v a.* durchgehen, durchdringen.
Permea'tion, *s.* das Durchdringen.
Permis'cible, *adj* vermischbar (w. ü.).
Permissibil'ity, *s.* die Zulässigkeit.
Permis'sible, *adj* zulässig, zu erlauben.
Permis'sion, *s* die Erlaubnis, Zulassung, Verstattung, Vergünstigung.
Permis'sive, *adj* 1. zulassend, verstattend; 2. zugelassen, verstattet; — waste, *L T.* der aus Nachlässigkeit entspringende Verfall (eines Hauses u. s. w.); **-ly**, *adv.* zugelassen, gestattet, mit Erlaubnis.
Permis'tion, } *ss* die Durchmischung,
Permix'ture, } Vermischung.
Permit', *v a.* erlauben, zulassen, gestatten, zugeben, einwilligen.
Per'mit, *s M T's*, der Erlaubnisschein, Freizettel, (Wa(a)ren-) Passi(e)rzettel; der Schiffspaß; — for exportation, der Erlaubnisschein zur Ausfuhr von Wa(a)ren; — for home consumption, der Zollpassi(e)rzettel für im Lande bleibende Güter.
Permuta'tion, *s* die Vertauschung, Verwechselung, der Umtausch.

Per'nancy, *s L T* das Empfangen oder Einnehmen (von Renten u. s. w.).
Perni'cious (*adv* **–ly**), *adj* verderblich, schädlich, zerstörend.
Perni'ciousness, *s.* die Verderblichkeit, Schädlichkeit.
Pernocta'tion, *s* das Durchwachen der Nacht.
Perogue', *s* die Piroge.
Perone'al, *adj Anat T* das Wadenbein (Fibula) betreffend.
Perora'tion, *s* der Schluß einer Rede.
Perox'ide, *s Ch. T* das Peroxyd, Überoxyd.
Perpend', *v a* erwägen, betrachten, bedenken (w. ü.).
Perpen'der, *s Arch T* der Stein gerade von der Dicke der Mauer, Legestein, Kragstein, Schreckstein.
Perpen'dicle, *s.* + der Perpendikel; das senkrecht Niederhängende; Bleiloth, die Senkschnur, Senklinie, Bleiwage.
Perpendic'ular (*adv* **–ly**), I *adj.* perpendikulär, senkrecht, schnurgerade; rechtwinkelig; II *s* die Perpendikulärlinie; das Nichtscheit.
Perpendicular'ity, *s* das Perpendikuläre, die senkrechte Richtung.
Per'petrate, *v a* begehen, verüben.
Perpetra'tion, *s.* 1 die Verübung; 2. böse (Frevel-) That.
Per'petrator, *s* der Verübende, Thäter.
Perpet'ual (*adv* **–ly**), *adj.* immerwährend, unaufhörlich, ununterbrochen, stets, ewig; — curacy, *L T* eine Curatorstelle, die nicht nach Willkür entzogen werden kann; — motion, *Phy T* das *perpetuum mobile*, Selbsttriebwerk; — screw, die Schraube ohne Ende.
Perpet'uate, *v. a* immerwährend erhalten, stets fortsetzen, verewigen.
Perpetua'tion, *s.* die stete Fortsetzung; Verewigung.
Perpetu'ity, *s.* 1 die Unaufhörlichkeit, Beständigkeit, stete Dauer, Ewigkeit; 2 das Endlose; in —, auf ewig; — fund, Summe für eine ewige Jahresrente.
Perphos'phate, *s* das überphosphorsaure Salz.
Perplex', *v a.* 1. bestürzt machen; beunruhigen; 2 verwickeln, verwirren.
Perplex'edness, *s.* die Bestürztheit, Verlegenheit, Unruhe; Schwierigkeit, Verworrenheit.
Perplex'ity, *s* 1 die Bestürzung, Verlegenheit, Angstlichkeit; 2 Verwirrung; Verworrenheit, Schwierigkeit.
Perplex'edly, *adv.* bestürzt.
Per'quisites. *s pl.* die Nebeneinkünfte, Sporteln, Accidenzien.
Perquisi'tion, *s* die (genaue) Untersuchung, Nachsuchung, Nachforschung.
Perroquet', *s. vid* Paroquet.
Per'ry, *s.* der Birnenmost, Birnenwein.
Per'secute, *v. a.* (auf feindliche Weise) verfolgen; wegen seiner Meinungen strafen; überlaufen, plagen, quälen.
Persecu'tion, *s.* die Verfolgung.
Per'secutor, *s.* der Verfolger.
Persever'ance, *s.* das Beharren, Verharren, die Beharrlichkeit, Verharrlichkeit, Festigkeit, Ausdauer, Standhaftigkeit.
Persevere', *v. n.* beharren, anhalten, ausdauern.
Persever'ing (*adv.* **–ly**), *adj.* beharrlich, standhaftig.
Per'sia, *s* Persien.
Per'sian, I. *s.* der Perser; eine Art Seidenzeug; II *adj.* persisch; — cat, die Angora Katze; — lilac, der Zedrach; — order, *Arch. T.* der persische Säulenordnung; — wheel, das Schöpfrad.
Persiflage' (franz.), *s* die Spötterei, Verspottung.
Persim'mon, *s.* die Dattelpflaume (*Diospyros virginiana*).
Persist', *v n* (in), beharren in . . ., bei . . ., bestehen auf . . .
Persis'tence, *s* 1 das Beharren, die Beharrlichkeit, Festigkeit; 2 Hartnäckigkeit, der Eigensinn.
Persis'tent, *adj* ausdauernd, beharrlich.
Persis'tive, *adj* beharrlich, anhaltend, standhaft, fest.
Per'son. *s* 1 die Person; 2 der Körper; das Äußere; 3 die Rolle; der Charakter; in —, in (eigener) Person, persönlich; a —, jemand, man; no —, niemand; the —, derjenige; he appeared in the — of Hamlet, er trat als Hamlet auf.
Per'sonable, *adj* eine gute Person vorstellend, schön, anmut(h)ig, ansehnlich. wohlgestalt; *L. T.* fähig eine Person vorzustellen, einen Prozeß zu führen, u. s. w.; rechtsfähig.
Per'sonage, *s.* die Person; Rolle; der Charakter.
Per'sonal (*adv.* **–ly**), *adj.* persönlich, Personal-; jemand eigent(h)ümlich; *M E's*, — account, Personal-Rechnungen, Personen-Rechnungen oder Conti; — attachment, der Personal-Arrest; — credit, der Personal-Credit; — goods (and chattels), *pl L T.* das persönliche Eigent(h)um, Mobiliarvermögen, die beweglichen Güter.
Personal'ity, *s.* 1 die Persönlichkeit; 2. *L. T.* das persönliche Eigent(h)um.
Per'sonate, *v a* 1. vorstellen, vertreten; sich ausgeben für . . .; 2 heucheln; 3 nachmachen, spielen; to — one's self, sich ausgeben für . . .; personated flowers, *B T.* Maskenblumen, Larvenblumen.
Persona'tion, *s.* die Vorstellung; Nachahmung.
Per'sonator, *s* der einen erdichteten Charakter Darstellende; Vollbringer.
Personifica'tion, *s* die Personendichtung, Personification, Prosopopöie.
Person'ify, *v a.* personificieren, (ver-) persönlichen.
Personnel', *s.* (französisch) die gesammten Personen (einer Gesellschaft, u. s. w.).
Perspec'tive, I *s.* 1. der Perspective, Fernscheinlehre; 2 der Fernschein; 3 die Fernzeichnung; 4. Aussicht; 5 das Perspectiv, Fernrohr, Fernglas (desgleichen — glass); II. (*adv* **–ly**), *adj.* perspectivisch, fernscheinig; zur Aussicht gehörig.
Perspica'cious, *adj.* scharfsichtig.
Perspica'ciousness, *s. vid.* Perspicacity.
Perspica'city, *ss.* die Scharfsichtigkeit, Perspic'acy, *s* Perspic'acy, keit, der Scharfblick, Hellblick.
Per'spich, *s.* das Fernglas (w. ü.).
Perspicu'ity, *s.* 1 die Deutlichkeit, Klarheit, Verständlichkeit; 2. Durchsichtigkeit (w. ü.).
Perspic'uous (*adv* **–ly**), *adj.* 1. deutlich, verständlich, klar; 2 durchsichtig (w. ü.).
Perspic'uousness. *s. vid* Perspicuity.
Perspirabil'ity, *s* die Ausdünstbarkeit.
Per'spirable, *adj.* ausdünstbar.
Perspira'tion, *s* die (unmerkliche) Ausdünstung (durch die Haut), der Schweiß.
Per'spirative, *adjs* die Ausdünstung
Per'spiratory, befördernd.
Perspire', *v. n* ausdünsten, verdünsten, schwitzen.
Perstringe', *v. a.* kurz (oberflächlich) berühren, erwähnen.
Persua'dable (*adv.* **–ly**), *adj.* überredbar, zu überreden.
Persuade', *v a.* überreden, bereden (to, zu); glauben machen; to — one's self, sich einbilden, meinen, glauben; to be —d of , überzeugt sein von . . ., glauben.
Persua'der, *s* Überredende.
Persuasibil'ity, *ss* die Überredbarkeit; Persua'sibleness, keit; Leichtgläubigkeit; Glaubhaftigkeit.
Persua'sible (*adv* **–ly**), *adj* zu überreden, überredbar.
Persua'sion, *s* 1. die Überredung; 2 Überzeugung; 3. Meinung, Denkart, der Glaube.
Persua'sive (*adv* **–ly**), *adj.* überredend, einnehmend.
Persua'siveness, *s* die überredende Kraft.
Persua'sory, *vid* Persuasive.
Persul'phate, *s* das überschwefelsaure Salz.
Persul'phide, *ss* das Persulfid.
Persul'phuret,
Pert (*adv.* **–ly**), *adj* 1 vorwitzig, vorlaut, naseweis, keck, verwegen, unverschämt; 2 munter, hurtig, flink, lebhaft.
Pertain', *v n* (to), gehören (einem), betreffen (etwas).
Perterebra'tion, *s.* die Durchbohrung.
Pertina'cious (*adv* **–ly**), *adj* 1 eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig; 2 entschlossen, standhaft, beharrlich.
Pertina'ciousness, *s. vid* Pertinacity.
Pertina'city, *ss.* 1 die Hals-
Per'tinacy (w. ü.), starrigkeit, Hartnäckigkeit, Verstocktheit; 2 Entschlossenheit, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit.
Per'tinence (**–cy**), *s* die Schicklichkeit, Angemessenheit, Gemäßheit.
Per'tinent (*adv.* **–ly**), *adj* zur Sache gehörig, passend, treffend, zweckdienlich, schicklich, angemessen, gemäß.
Per'tinentness, *s* das Passende, die Schicklichkeit, Angemessenheit.
Pertin gency, *s* die Berührung.
Pertin gent, *adj.* berührend, anstoßend.
Pert'ness, *s* 1 die Naseweisheit, der Vorwitz, die Dreistigkeit, Unverschämtheit; 2. Munterkeit, Hurtigkeit, Lebhaftigkeit.
Perturb', *v a* beunruhigen, ver-
Per'turbate, wirren, stören, in Unordnung bringen (w. ü.).
Perturba'tion, *s* die Unruhe, Verwirrung, Bestürzung, Unordnung.
Per'turbator, *ss.* der Beunruhiger,
Perturb'er, Störer, Unruhestifter (w. ü.).
Pertuse', *adjs* durchlöchert, durch-
Pertused', bohrt.
Pertu'sion, *s.* die Durchbohrung; das durchgebohrte Loch.
Pertus'sis, *s.* der Keuchhusten.
Peru', *s.* (das Land) Peru.
Peruke', *s.* die Perücke.
Peru'sal, *s* das Durchlesen; for your —, *M E* zu Ihrer Ansicht, Bedienung oder Durchsicht.
Peruse', *v. a.* durchlesen, durchlaufen, durchgehen.
Peru'ser, *s.* der Durchleser.
Peru'vian, I *s* der Peruvianer; II *adj.* peruvianisch; — bark, die Fieberrinde, Chinarinde.
Pervade', *v a.* durchgehen, durchdringen, durchstreichen.
Perva'sion, *s.* das Durchgehen, Durchdringen.
Perva'sive, *adj* durchdringend.
Perverse' (*adv.* **–ly**), *adj.* verkehrt, wunderlich, störrisch, tückisch, verstockt, verderbt, böse.
Perverse'ness, *s. vid.* Perversity.
Perver'sion, *s.* die Verkehrung, Verderbung; das Verderben.
Perver'sity, *s.* die Verkehrtheit, Launenhaftigkeit, Wunderlichkeit, der Eigensinn, die Verderbtheit, das Verderbnis.

Perver'sive, *adj.* verderblich, verderbend.
Pervert', *v a* verkehren, verdrehen; verderben, verführen.
Per'vert, *s* der Verdrehte.
Perver'ter, *s* der Verdreher; Verderber, Verführer.
Perver'tible, *adj* leicht zu verkehren, zu verderben.
Perves'tigate, *v a* aufspüren.
Pervestiga'tion, *s* das Aufspuren.
Pervica'cious (*adv* **–ly**), *adj* halsstarrig, hartnackig.
Pervica'ciousness, *s vid.* PERVICACITY
Pervica'city, *s* die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit (w. ü.).
Per'vious, *adj* wodurch man gehen kann, wegsam, offen, frei; — to one's eye, ersichtlich.
Per'viousness, *s* das Offene, die Durchdringlichkeit, Wegsamkeit.
Pesade', *s Sp T* die Pesade (von Pferden die nur den Vordertheil heben); das Bäumen.
Pe'so, *s* der Peso (Dollar der spanisch-amerikanischen Staaten).
Pes'sary, *s Med T* das Mutterzäpfchen.
Pes'simism, *s* der Pessimismus.
Pes'simist, *s* der Pessimist, Schwarzseher.
Pessimis'tic, *adj* pessimistisch, schwarzseherisch.
Pest, *s* die Pest, Seuche, Plage; — -hole, die Stinkbude; — -house, *s* das Pesthaus; — -stricken, pestbefallen.
Pes'ter, *v a* beschweren, beunruhigen, beängstigen, plagen, quälen.
Pes'terer, *s* der Beschwerliche, Ängstiger, Plager, Quäler.
Pestif'erous, *adj* pestilenzialisch, bösartig, ansteckend, verpestet; *fig.* verderblich.
Pes'tilence, *s* die Pestilenz, Pest; — -wort, die Pestilenzwurz (*Petasites*)
Pes'tilent (*adv* **–ly**), *adj* pestilenzialisch, pestbaft, pestartig, ansteckend, giftig; verderblich.
Pestilen'tial (*adv.* **–ly**), *adj. vid.* PESTILENT
Pestilla'tion, *s.* das Stoßen im Mörser, Zerstoßen (w. ü.).
Pes'tle, *s.* die Mörserkeule, der Stößel, die Stampfe.
Pet, *s* 1 der Unwille, Widerwille, Verdruß; 2 das Hauslamm oder Lämmchen, (Scho(o)ß-)Hündchen; 3. der Liebling, das Zärtelkind, *coll.* der Verzug; to be in a —, böse sein.
Pet, *v. a.* verzärteln.
Pet'al, *s. B. T* das Blumenblatt.
Pet'alism, *s* die Verbannung auf fünf Jahre (im alten Syrakus).
Pet'aled, **Pet'alous**, *adjs B T.* mit Blumenblättern, blättrig, blätterig; threepetaled, dreiblätterig.
Pet'aloid, *adj.* blumenblattähnlich.
Petard', *s* die Petarde, Sprengbüchse, das Sprengstück, der Thorbrecher.
Petech'iæ, *s. pl Med. T.* die Petechen (Petechien, Rehflecken).
Petech'ial, *adj.* petechialisch, mit dem Fleck-(Petechen-)Fieber behaftet; — fever, das Petechenfieber, Fleckfieber.
Pe'ter, *s.* Petrus, Peter (Mannsname); —'s pence, der Peterspfennig (Abgabe an den Papst); —'s-wort, die St. Peterswurz (*Hypericum*).
Pet'erel, *s vid* PETREL
Peti'olar(y), *adj.* den Blattstiel betreffend.
Peti'olate, *adj* gestielt.
Pet'iole, *s B. T.* der Blattstiel, Stiel.
Petit', *adj* (französisch) klein.
Peti'tion, *s.* die Bitte, Bittschrift, das Gesuch; *L. T* die Begehrungs- oder Anspruchsklage; to — for , schriftlich einkommen um . . ., supplici(e)ren.
Peti'tion, *v a* bitten, ansuchen, anhalten; eine Bittschrift einreichen.
Petitiona'rily, *adv* bittweise.
Peti'tionary, *adj* bittend; anhaltend, anlegend; — letter, das Bittschreiben.
Peti'tioner, *s.* der Supplikant, Bittsteller, Ansucher, Requirent.
Pet'itory, *adj.* bittend.
Petre'an, *adj.* aus Stein bestehend, steinern.
Pet'rel, *s.* der Sturmvogel (*Procellaria*)
Petres'cence, *s* das Versteinern.
Petres'cent, *adj* sich versteinernd.
Petrifac'tion, *s* 1 die Versteinerung; 2 das Versteinerte, Petrefact.
Petrifac'tive, **Petrif'ic**, *adjs* versteinernd.
Petrifica'tion, *s* 1 *vid* PETRIFACTION; 2 die Verhärtung (des Gemüth(e)s).
Pet'rify, *v I a* 1 versteinern; 2 *fig* verhärten; to be petrified with (horror), versteinert, starr, außer sich sein (vor Schreck); II *n.* sich versteinern, zu Stein werden.
Petro'leum, *s* das Steinöl, Steinkohlenöl; elastic —, das mineralische Federharz.
Petrol'ogy, *s* die Gesteinslehre.
Pet'ronel, *s* der Carabiner, die Stutzbüchse, die Pistole.
Pet'rous, *adj* steinig, hart (wie Stein); — (portion of the temporal) bone, das Felsenbein, Steinbein.
Pet'ticoat, *s* der (Frauen-)Unterrock; —-government, die Weiberherrschaft; to be — -ridden, gründlich unter dem Pantoffel stehen.
Pet'tifog, *v n* sich mit kleinen Sachen beschäftigen; chicani(e)ren, ein Zungendrescher sein.
Pet'tifogger, *s* der Zungendrescher, Winkeladvocat, Rabulist.
Pet'tifoggery, *s* die Zungendrescherei, Chicane, Rabulisterei, Kniffe, Ränke.
Pet'tifogging, *adj* zungendrescherisch, ränkesüchtig.
Pet'tiness, *s* die Kleinheit, Unbeträchtlichkeit, Geringfügigkeit.
Pet'tish (*adv.* **–ly**), *adj* empfindlich, mürrisch, verdrießlich, eigensinnig.
Pet'tishness, *s.* die Empfindlichkeit, mürrische Laune, das murrische Wesen, die Verdrießlichkeit.
Pet'titoes, *s pl.* die Füße, Pfoten eines Ferkels.
Pet'to, *s.* (italienisch), das Innere, die Brust; to keep in —, *fig.* bei sich behalten, verschweigen.
Pet'ty, *adj.* klein, winzig, gering, unbedeutend; — advocate, der kleine unbedeutende Advocat; — average, *M. E* die ordinäre (kleine oder gemeine) Havarie und Unkosten; — bag-office, die Schreiberei auf dem Kanzleygerichte; — cash, das kleine Geld; — cash-book, *M. E* das Cassabrouillon, kleine Cassabuch; —chaps, die braune Grasmücke; Gelbbrust; der kleine Spottvogel; *M E s*, — charges (— expenses), *pl.* kleine Spesen, kleine Kosten, Bezugsspesen; — debts, kleine Schulden, *col* Klitterschulden; — gettings, der kleine Gewinn; — jury, *L. T.* die kleine Jury; — larceny, *L. T.* der kleine Diebstahl; — ledger, *M. E.* das Briefportobuch; — madder, das Kreuzblatt, Kreuzkraut; —-morrel, die Berg-Angelica; — muguet, das gelbe Labkraut, Waldstroh, unsrer lieben Frauen Bettstroh; — mullein, die Primel; Königskerze, das Wollkraut; — officer, der Unteroffizier; — prince, der kleine unbedeutende Fürst; —-spurge, die Teufelsmilch, Hundsmilch (Pflanze); — treason, *L. T* der Mord eines Vorgesetzten; — wares, *pl* kurze Waren; —whin, der englische Ginster.
Pet'ulance, *s* der Muth(wille, Leichtsinn, die Hohneckerei; Ausgelassenheit.
Pet'ulant (*adv* **–ly**), *adj* muth(willig, hohneckend; ausgelassen.
Pew, *s* der Kirchenstuhl; — -opener. der Kirchendiener, Aufschließer der Kirchenstühle.
Pew, *v a* mit Kirchenstühlen versehen (w. ü.).
Pe'wet, **Pe'wit**, *ss* 1 der Kibitz, der Goldregenpfeifer; 2 der See- oder Wasserrabe.
Pew'ter, *s* 1 das (englische) Zinn, verhärtete Zinn; 2 zinne(r)ne Geräth(e); Zinn; — -grass, das Kannenkraut (*Equisetum*)
Pew'terer, *s.* der Zinngießer.
Pha'eton, *s.* der Phaeton (eine Art Wagen).
Phagedæ'na, *s.* das fressende Gewächs, die Freßsucht.
Phageden'ic, I *adj* um sich fressend; II —s, *s. pl* Ätzmittel.
Phalan'geal, *adj.* eine Phalange betreffend.
Phalan'gious, *adj* zu einer Phalanx gehörig.
Phal'angite, der zu einer Phalanx gehörige Soldat.
Pha'lanx, *s* die Phalanx, die Phalange.
Phal'lic, *adj* den Phallusdienst betreffend.
Phal'lus, *s.* das männliche Glied als Emblem religiöser Verehrung.
Phan'erogam, *s* die Pflanze mit deutlichen, sichtbaren Geschlechtst(h)eilen.
Phanerogam'ic, **Phanerog'amous**, *adjs* phanerogamisch.
Phan'tascope, *s* das Phantaskop, ein optisches Instrument.
Phan'tasm, *s* die Einbildung, das Hirngespin(n)st, Trugbild.
Phantasmago'ria, *s.* die Phantasmagorie.
Phan'tasy, *s vid* FANCY.
Phan'tom, *s.* 1 die Erscheinung, das Gespenst; 2. Luftgebild, Hirngespin(n)st; 3 die Gliederpuppe, das Modell.
Pharisa'ic(al), *adj* 1. pharisäisch; 2 gleisnerisch, scheinheilig, heuchlerisch.
Pharisa'icalness, *s.* die Gleisnerei, Scheinheiligkeit.
Phar'isaism, *s* 1 der Pharisäismus, die Lehre der Pharisäer; 2 Scheinheiligkeit.
Phar'isee, *s* 1 der Pharisäer; 2. Gleisner, Heuchler.
Pharmaceu'tic(al) (*adv* **–ally**), *adj.* pharmaceutisch, zur Apothekerkunst gehörig.
Pharmaceu'tics, *s* die Pharmaceutik, Arz(e)neibereitungskunst.
Pharmaceu'tist, **Pharm'acist**, *ss.* der Apotheker.
Phar'macolite, *s.* die Arsenikblüt(h)e, der Pharmacolith.
Pharmacol'ogist, *s* der Schriftsteller über Pharmacie.
Pharmacol'ogy, *s.* die Heilmittellehre, Kenntnis der Arz(e)neien.
Pharmacopœ'ia, *s* die Arz(e)neibereitungslehre; das Dispensatorium, Apothekerbuch.
Pharmacop'olist, *s.* der Arz(e)neihändler, Apotheker.
Phar'macy, *s* 1 die Pharmacie, Arz(e)neibereitung, Apothekerkunst; 2 die Apotheke.
Pha'ro, *s.* das Farospiel.
Pha'ros, *s* der Pharos, Pharus, Leucht-t(h)urm.
Pharyn'geal, *adj.* den Schlundkopf betreffend.
Pharyngi'tis, *s.* die Schlundkopfentzündung.

Pharyngot'omy, *s S T* der Schlundkopfschnitt.
Phar'ynx, *s. A T* der Schlundkopf.
Phase, *ss Ast T* der abwechselnde
Phas'is, ſ Schein (des Mondes und der Planeten); —s, *pl* Phasen, Lichtgestalten (des Mondes, u. ſ. w.).
Phas'els. *s pl.* Schminkbohnen, Faſelwolen.
Phasm, *ss* das Phantom, Trugbild,
Phas'ma, ı Geſpenſt.
Phea'sant, *s.* der Faſan; —'s eye, die Adonisroſe; Federnelke; ——pout, der junge Faſan; ——walk, die Faſanerie; painted —, der Goldfaſan; pencilled —. der Silberfaſan.
Phea'santry *s* die Faſanerie.
Phe'be, *s.* Phöbe (Frauenname).
Phe'nic acid, *s* die Karbolſäure.
Phen'icopter, *s* der Flamingo.
Phe'nix, *s vid.* PHŒNIX
Phen'ol, *s Chem T* das Phenol.
Phenom'enon, *s* (*pl* phenomena) das Phanomen, die Erſcheinung.
Phen'yl, *s Chem T* das Phenyl.
Phe'on, *s H. T.* die Spitze eines Pfeiles.
Phi'al, *s* das Fläſchchen, die Phiole; Leyden —, *vid.* Leyden jar
Phi'al, *v a* in ein Fläſchchen thun.
Philan'imalist, *s.* der T(h)ierfreund.
Philanthrop'ic(al), *adj* menſchenfreundlich, philanthropiſch.
Philan'thropist, *s.* der Menſchenfreund, Philanthrop.
Philan'thropy, *s* die Menſchenliebe, Philanthropie.
Philat'elist, *s.* der Briefmarkenſammler.
Philat'ely, die Briefmarkenſammlerei.
Philharmon'ic, *adj.* philharmoniſch, muſikliebend.
Philhel'lenes, *s. pl.* die Philhellenen, Griechenfreunde.
Philhellen'ic, *adj* philhelleniſch, griechenfreundlich oder günſtig.
Philhel'lenists, *s. pl vid* PHILHELLENES.
Phil'ip, *s* Philipp (Mannsname).
Philip'pa, *s.* Philippine (Frauenname).
Philip'pic, *s.* die Philippica, heftige Rede wider jemand, Schmahrede, Schmähſchrift.
Philippines', *s. pl.* die Philippineninſeln.
Phil'ippize, *v. n.* heftig gegen jemand reden oder ſchreiben (w. ü.).
Philis'tine, *s* der Philiſter.
Philis'tinism, *s.* das Philiſtert(h)um.
Philly'rea, *s vid* MOCK-PRIVET.
Philo'gyny, *s.* die Weiberliebhaberei.
Philol'oger, ı *ss* der Philolog, Sprach-
Philol'ogist, ſ kundige, Gelehrte, in alten Sprachen, Kritiker.
Philolo'gic(al), *adj.* ſprachkundig, philologiſch.
Philol'ogize, *v. n.* philologiſche Bemerkungen machen (w. ü.).
Philol'ogy, *s* die Philologie, Sprachkunde.
Phil'omath, *s.* der Freund der Gelehrſamkeit.
Philom'athy, *s.* die Liebe zur Gelehrſamkeit.
Phil'omel, ı *ss* *Philomele, die Nach-
Philome'la, ſ tigall.
Phil'omot, *vid.* FEUILLEMORT.
Philope'na, *s* 1 ein Spiel; 2 ein Geſchenk als Pfandſtrafe; das Vielliebchen.
Philoprogen'itiveness, *s.* die Kinderliebe.
Philos'opheme, *s.* das Philoſophem.
Philos'opher, *s.* der Weltweiſe, Philoſoph; natural —, der Naturforſcher; moral —, der Moraliſt, Sittenlehrer; the —'s stone, der Stein der Weiſen; — -like, philoſophiſch.
Philosoph'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj.* 1. philoſophiſch, vernunftwiſſenſchaftlich; 2 mäßig, enthaltſam.
Philos'ophism, *s* die Sophiſterei.
Philos'ophize. *v n.* philoſophi(e)ren, denken, forſchen.
Philos'ophy, *s* 1 die Philoſophie, Weltweisheit; 2 das Philoſophem; 3 der philoſophiſche Curſus; 4 die Enthaltſamkeit; natural —, die Naturlehre, Phyſik; moral —, die Ethik.
Phil'ter, ı I. *ss.* der Liebestrank; II
Phil'tre, ſ *v a* durch einen Liebestrank bezaubern.
Phimo'sis, *s.* die Phimoſe.
Phiz, *s. cont* das Geſicht, die Larve, Fratze.
Phlebi'tis, *s* die Venenentzündung.
Phlebot'omist, *s* der zur Ader laßt.
Phlebot'omize, *v a* zur Ader laſſen.
Phlebot'omy, *s. S T* die Aderlaßkunſt; das Aderlaſſen.
Phlegm, *s.* 1. *Ch T.* das Phlegma; 2 *A T.* der wäſſerige Schleim (in der Lunge); 3 *fig* die natürliche Trägheit, Kälte, Gleichgültigkeit, das Phlegma.
Phlegmat'ic (*adv* **-ally**), *adj* 1. phlegmatiſch, Schleim erzeugend; 2 *fig* natürlich träge, unempfindlich, gefühllos, gleichgultig, kalt, ſtumpf.
Phleg'mon, *s Med. T.* das tiefe Blutgeſchwür.
Phleg'monous, *adj* phlegmonös.
Phleme, *s vid* FLEAM.
Phlogis'tic, *adj* Brennſtoff enthaltend, phlogiſtiſch, brennbar.
Phlogis'ton, *s Ch. T* das Phlogiſton, der Brennſtoff.
Pho! *int.* pah! ah! ha! oh! eh! huh!
Pho'ca, *s* die Robbe, der Seebund.
Phœ'nix, *s.* der Phönix.
Phona'tion, *s* die Stimmbildung.
Phonet'ic (*adv.* **-ally**), *adj.* phonetiſch.
Phon'ics, *s* die Lehre vom Schall, Akuſtik.
Phonocamp'tic, *adj* den Schall brechend.
Phon'ograph, *s.* der Tonregiſtri(e)rer, der Phonograph, die Sprechmaſchine.
Phonograph'ic, *adj.* phonographiſch.
Phonog'raphy, *s* die Phonographie, Kurzſchrift auf phonetiſcher Grundlage.
Phon'olites, *s pl* Phonolithen, Klingſteine.
Phonom'eter, *s* der Schallmeſſer.
Phos'gene, *s Ch T.* das Phosgen.
Phos'phate, *s Ch T* das phosphorſaure Salz.
Phosphat'ic, *adj.* phosphatenhaltig.
Phos'phide, *s.* das Phosphid.
Phos'phite, *s Ch T.* das phosphorigſaure Salz.
Phos'phorated, *adj* mit Phosphor geſchwängert.
Phosphores'cence, *s.* der Phosphoreſcenz.
Phosphores'cent, *adj.* im Dunkeln leuchtend.
Phosphor'ic, *adj.* den Phosphor betreffend, aus Phosphor.
Phos'phorus, *s* 1. *Ch T.* der Phosphor(us); 2 Morgenſtern; — box, das Phosphorfeuerzeug.
Phos'phuret, *s Ch. T* der mit Phosphor verbundene Stoff.
Phos'phuret(t)ed, *adj. Ch. T.* mit Phosphor verbunden.
Pho'tograph, *s* die Photographie.
Pho'tograph, *v a* photographi(e)ren.
Photog'rapher, *s.* der Photograph.
Photograph'ic, *adj.* photographiſch.
Photol'ogy, *s* die Photologie.
Photogravure', *s.* ein durch Photo-Lithographie hergeſtelltes Bild.
Photom'eter, *s. Phy. T* der Photometer, Lichtmeſſer.
Photomic'rograph, *s.* die Photomikrographie.
Photopho'bia, *s* die Lichtſcheu.
Pho'totype, *s.* der Lichtdruck.
Phrase. I. *s* 1 die Phraſe, Redensart; 2. der Ausdruck; 3 Stil; — book, das Phraſenbuch; II *v a* ausdrucken, nennen; eigent(h)ümliche Redensarten gebrauchen.
Phrase'less, *adj* unbeſchreiblich, über allen Preis erhaben.
Phraseolo'gical. *adj.* phraſeologiſch.
Phraseol'ogy, *s* 1 die Phraſeologie, der Ausdruck, Stil; 2 die Sammlung von Redensarten.
Phrenet'ic, *vid* FRANTIC
Phren'ic, *adj* 1 phreniſch, den Geiſt betreffend; 2 diaphragmatiſch, das Zwerchfell betreffend.
Phreni'tis, *s* 1 die Tobſucht, der Wahnſinn; 2 die Gehirnentzündung.
Phrenolo'gical, *adj* phrenologiſch.
Phrenol'ogist, *s* der Phrenolog, Schadellehrer, Schädelkenner.
Phrenol'ogy, *s* die Phrenologie, Schädellehre, Organlehre.
Phren'zy, *s. vid* FRENZY
Phry'gia, *s* Phrygien.
Phry'gian, I *adj* phrygiſch; —cap, die phrygiſche Mütze; — stone, der phrygiſche Stein; II *s* der Phrygier.
Phtheiri'asis, *s* die Läuſeſucht.
Phthis'ic, *s* 1 die Schwindſucht; 2 das Schwerath(h)men.
Phthis'ical, *adj* ſchwindſüchtig.
Phthi'sis, *s Med T.* die Schwindſucht, Lungenſucht, Auszehrung.
Phylac'tered, *adj* wie die Phariſäer gekleidet; Amulette tragend.
Phylacter'ic(al), *adj* Denkzettel betreffend.
Phylac'ter(y), *s.* die Binde mit einem Denkſpruch, der Gedenkzettel der alten Juden; das Angehange, Zauberzeichen, Amulett.
Phylloxe'ra, *s.* die Reblaus.
Phys'alite, *s.* der Phyſalith.
Phys'ic, *s* 1. die Medicin, Arz(e)neikunde, Arz(e)neiwiſſenſchaft; 2 Arz(e)nei; to practice —, als Arzt praktici(e)ren; to take —, Arz(e)nei einnehmen.
Phys'ic, *v a.* 1 Arz(e)nei (beſonders abführende Mittel) geben; curi(e)ren, heilen; 2. purgi(e)ren.
Phys'ical, *adj* 1 phyſiſch, natürlich, naturlehrig, phyſikaliſch; 2 medicinſch, heilſam, geſund; — herbs, medicinſche Kräuter, Heilkräuter; — philosophy, die Phyſik; **-ly**, *adv* phyſiſch.
Physi'cian, *s* der Arz(e)neikundige; Phyſikus, Arzt; — accoucheur, der Geburtshelfer.
Phys'icist, *s.* der Phyſiker.
Phys'ico-theol'ogy, *s* die Theologie, welche die Naturwiſſenſchaft zu Hülfe nimmt.
Phys'ics, *s.* die Phyſik, Naturlehre.
Physiog'nomer, ı *ss* der Phyſiognom,
Physiog'nomist, ſ Mienendeuter.
Physiognom'ic(al), *adj.* phyſiognomiſch.
Physiognom'ics, *s* die Phyſiognomik, Mienenkunde, Mienendeutung.
Physiog'nomy, *s.* 1 die Phyſiognomie, Geſichtsbildung, Miene; 2 Phyſiognomik, Mienendeutung.
Physiog'raphy, *s* die Phyſiographie, Naturbeſchreibung.
Physiolo'gic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* phyſiologiſch.
Physiol'ogist, *s.* der Phyſiolog.
Physiol'ogy, *s* die Phyſiologie.
Physique', *s.* (franzöſiſch) der Körperbau, das Äußere, die Kraft.
Physop'oda, *s. pl.* die Blaſenfüßler.
Phytiv'orous, *adj. vid.* PHYTOPHAGOUS.
Phytochem'istry, *s.* die Pflanzenchemie.
Phytog'raphy, *s.* die Gewächs- oder Pflanzenbeſchreibung.
Phytol'ogist, *s.* der Pflanzenkundige, Phytolog, Botaniker.

Phytol'ogy, *s* die Pflanzenlehre, Pflanzenbeschreibung, Botanik.
Phytoph'agous, *adj* pflanzenfressend.
Phytozo'a, *s pl. vid* Zoophytes.
Phyton'omy, *s* die Kenntnis der Gesetze des Pflanzenlebens.
Piac'ular, } *adjs* 1 zur Versöhnung
Piac'ulous, } dienend; 2 Sühnung erfordernd; 3 verbrecherisch, frevelhaft (w. u.).
Pi'a ma'ter, *s A T* die Piamater, dünne Hirnhaut.
Pi'anet, *s* 1. der kleine Specht; 2. die Elster.
Pian'ist, *s* der Pianist.
Pian'o, *adv Mus T* piano, gelinde, schwach.
Pian'o(for'te), *s* das Pianoforte, Klavier; grand —, der Flügel (with additional keys, mit Zusatztasten); upright —, das aufrechtstehende Pianoforte, Wandpiano; square —, das tafelförmige Pianoforte, Tafelpiano.
Pias'ter, *s* der Piaster (Münze verschiedener Länder).
Piaz'za, *s* der Säulengang, die Säulenlaube, Säulenhalle.
Pib'-corn, *s* die Hornpfeife.
Pi'broch, *s* die Kriegsmusik der Bergschotten auf der Sackpfeife.
Pi'ca, *s* 1. *Med. T* der wunderliche Appetit, das Gelüsten (besonders der Schwangern); 2 *Typ. T* die grobe Ciceroschrift; small —, die kleine Cicero.
Picaroon', *s* 1 der Seeräuber, Pirat; 2 das Raubschiff.
Picayune', *s* der Halbreal.
Picayu'nish, *adj* gering, unbedeutend.
Pic'cadil, } *ss* + ein Spitzenkragen.
Piccadil'ly, }
Pic'cage, *s* das Budengeld, Standgeld.
Pic'colo, *s.* die kleine Flote, Pickelflöte.
Pick, *v a and n* 1. picken, hacken, stochern; 2 spießen, stechen, durchstoßen; 3. rupfen, pflücken; 4. nagen, knaupeln, klauben; 5 lesen, reinigen, säubern; 6. sammeln, auflesen, aufsuchen; 7. auswählen, aussuchen; 8 bestehlen; to — a lock, ein Schloß mit einem Dietrich aufmachen; to have a bone (crow) to — (with one), ein Hühnchen mit einem zu pflücken haben; to — one's pocket, einem die Taschen durchsuchen, bestehlen; to — a hole in one's coat, an jemandem Fehler finden; to — acquaintance, Bekanntschaft machen; to — a quarrel, Händel oder Zank anfangen; to — thanks, den Ohrenbläser machen, fuchsschwänzen; to — wool, Wolle schneßen, sorti(e)ren; to — out, auslesen, aussuchen, auswählen; ausfindig machen; heraus reißen; hernehmen; *Typ Ph* (die Buchstaben mit der Ahle) herausheben; to — out a corn, ein Hühnerauge ausschneiden; to — up, aufleſen, aufsammeln; sammeln; to — up the freight of another, (von Schiffern) einem Andern die Fracht wegnehmen, wegcapern; to — up the pie, *Typ Ph* die Zwiebelfische aufleſen.
Pick, *s* 1. der Spitzhammer; 2 *Typ T sing* der Spieß; —-a-back (—-back), huckepack; —axe, die Picke, Spitzart; —lock, der Hakenschlüssel, Hafen, Dietrich; Spitzbube; —-me-up, *vid.* Pick-me-up; —-pocket (—-purse), *s.* der Beutelschneider, Taschendieb; —-thank, + der Fuchsschwänzer, Ohrenbläser; Liebediener.
Pick'aninny, *s* ein kleines Kind, besonders das Negerkind.
Picked. *adj* 1. ungespitzt; 2. auserlesen; — lint, die Zupfleinwand.
Picked'ness, *s.* 1 die Spitzigkeit; 2. Nettigkeit, der Schmuck, Putz.
Pickeer', *v. n.* + 1. (See-)Räuberei treiben; rauben, plündern; 2. schar-mützeln, scharmutzi(e)ren.
Pick'er, *s* 1 der pickt, sticht, stochert, rupft, klaupt, liest, u. s. w. (*vid* Pick), 2 der Stachel, die Spitze; Picke, Haue; das Wirkeisen, Wirkmesser; — of quarrels, der Zänker.
Pick'erel, *s* der Grashecht, kleine Hecht; die kleine Pike; —-weed, das Hechtkraut.
Pick'et, *s* I 1 *Mil T* das Pikett, die Feldwache; 2 die Stange, der Pfahl, Zeltpflock; 3 das Piquetspiel; II *v a* 1 an einem Pfahl anbinden; 2 einpfählen; mit Pfählen abstecken; 3. *Mil T* ein Pikett stationi(e)ren; — duty, der Vorpostendienst; — firing, das Vorpostengefecht.
Pick'ings, *s pl* 1 das Weggelesene, Unreine (einer Wa(a)re; 2 das Stehlen; das Gestohlene.
Pick'le, *s* 1 der Pökel, die Salzbrühe; 2 das Eingepökelte, Eingemachte, gewöhnlich —s, *pl* in Essig eingemachte Früchte, u. s. w.; 3 *vulg* der Zustand, die Lage, z. B.: a pretty —, eine schöne Bescheerung, Geschichte; to be in a sad —, in Not(h) sein, *vulg* im Quarke stecken; — -jars, Krüge für eingemachte Sachen; —herring, der Pickelhering; + Hanswurst, Possenreißer.
Pick'le, *v a* pökeln, einpökeln, einsalzen, einmachen, einlegen; —d cucumbers (gerkins), Essiggurken.
Pick'led, *adj* marini(e)rt, eingesalzen.
Pick'-me-up, *s* der stärkende Trank, Appetiterreger.
Pick'nick, *s vid* Picnic
Pickwick'ian, *adj* unfeierlich, einfach, gutmüth(h)ig.
Pic'nic, *s* der Picknick, die Landpartie.
Pi'co, *s* (spanisch) die Spitze; der Pik, die Bergspitze, der Spitzberg.
Pic'rate, *s.* das pikrinsaure Salz.
Pic'ric a'cid, *s.* die Pikrinsäure, Bittersäure.
Pic'romel, *s. Ch T* das Picromel (der Grundbestandt(h)eil der Galle).
Pict, *s* 1 der Gemalte, das Gemälde; 2. —s, *s pl.* die Pikten; —'s wall, der alte römische Wall im Norden von England, Piktenwall, Hadrianswall.
Picto'rial, *adj.* von Malern, malerisch; — art, die Malerkunst.
Pic'ture, *s* das (Öl-)Gemälde, Bildnis, Bild; Ebenbild; die Darstellung, Schilderung; to sit for one's —, dem Maler sitzen, sich malen lassen; — book, das Bilderbuch; — drawer, der Maler; — drawing, die Malerei; — frame, der Gemälderahmen; — gallery, die Bildergalerie; — paper, die illustri(e)rte Zeitung; — work, das Gemalte; Sinnbild; — writing, die Bilderschrift.
Pic'ture, *v a* malen, abmalen; *fig.* schildern; — to yourself, stelle dir vor.
Pic'turer, *s* der Maler.
Picturesque' (*adv* -ly), *adj* malerisch, zum Malen, pittoresk; the —, *vid.* Picturesqueness.
Picturesque'ness, *s* das Pittoreske.
Pid'dle, *v. n* + 1. ohne Appetit (bei kleinen Bissen, langsam) essen; 2 tändeln, spielen; 3 *vulg* pissen.
Pid'dler, *s* 1 der ohne Appetit ißt; 2. Tändler, Spieler.
Pid'dling, *adj.* gering, unbedeutend.
Pie, *s* 1 die Pastete; 2. die Elster; der bunte Vogel; 3 *Typ. T* die verschobene Form, die untermengten Lettern verschiedener Schriftarten, Zwiebelfische; 4 das Meßbuch; —bald, scheckig, gescheckt; —bald (horse), die Schecke; — -crust, die Pastetenkruste; — -house, die Pastetenbäckerei; — -plant, der Gartenrhabarber.
Piece, *s.* 1 das Stück, Geschütz, Gewehr; 2 die Kanone; Flinte; 3. + das Weinfaß; 4 *vulg* die Dirne, das (Werbs-)Stück; —s, *pl* Stücke; a — of bread and butter, ein Butterbrot; — of money, das Geldstück; — of eight, ein Achtrealen-Stück der spanische Thaler; by the —, nach dem Stücke, stückweise; — by —, Stück für Stück; a — of news, eine Neuigkeit; a —, das Stück, ein jeder, eine jede, ein jedes; all of a —, von einem Stuck, von einer Art, gleichartig; to tear in (to) —s, zerreißen; to fall to —s, in Stücke (entzwei) fallen; to take to —s, stückweise vornehmen, zergliedern; — goods, *M E* Stückgüter; —meal, stückweise, einzeln; —-mealed, in kleine Stucke zert(h)eilt, zerstückt; —-work, die Stuckarbeit.
Piece, *v.* 1 *a.* stücken, flicken, ansetzen, anschweißen; to — out, ausrecken, verlängern; to — up, aufflicken, anstücken; II *n* verbunden sein, schließen, passen.
Piece'less, *adj* ganz, aus einem Stücke.
Pie'cer, *s.* der Flicker, Ansetzer.
Pied, *adj* scheckig, gescheckt bunt; — horse, die Schecke; — Piper of Hamelin, der Rattenfänger von Hameln, der Held einer mittelalterlichen Erzablung.
Pied'mont, *s* Piemont.
Piedmontese', I *s* die Piemontesen; II. *adj* piemontesisch.
Pied'ness, *s.* das Scheckige, Bunte.
Pieled, + *adj.* beschoren, glatzköpfig.
Pie'powder-Court', *s* das Marktgericht, Meßrecht.
Pier, *s* 1 der Pfeiler, Brückenpfeiler; 2 (Wehr-)Damm; Hafendamm, Molo; 3 Thürpfeiler, die (Thur-)Pfoste; — -glass, der Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel; — -table, der Pfeilertisch, Trümeautisch.
Pier'age, *s* das Dammgeld, Quaigeld, Ufergeld.
Pierce, *v a and n.* 1 stechen, bohren; durchstechen, durchbohren, durchstoßen; 2. dringen, eindringen, durchdringen; 3. bewegen, rühren; to — a cask, ein Faß anstechen, anbohren, anzapfen; that —d my very heart, das ging mir durchs Herz; —d work, durchbrochene Arbeit.
Pierce'able, *adj* + zu durchdringen.
Pier'cer, *s* 1. der (die, das) Durchstechende, Durchbohrende; 2 der Pfriem; der Faßbohrer; Stachel (der Insecten).
Pier'cing (*adv.* -ly), *adj.* durchdringend, scharf; eindringlich; rührend; — saw, die Lochsäge; — winter, der scharfe Winter; — words, Stachelreden.
Pier'cingness, *s.* das Durchdringende.
Pi'etism, *s* der Pietismus, die Frommelei.
Pi'etist, *s.* der Pietist, Frömmler.
Pietis'tic, *adj.* pietistisch, frömmelnd.
Pi'ety, *s* 1 die Frömmigkeit, Gottesfurcht; 2. (kindliche) Liebe; Ehrfurcht.
Piezom'eter, *s* die Vorrichtung zur Messung der Zusammendrückbarkeit von Flüssigkeiten.
Piffero, *s.* (ital.) die Querpfeife.
Pig, *s* 1. das Ferkel; Schwein; 2. *Min. Ph* die Sau, ein Metallklumpen; — of lead, *M. E* die Mulde, der Block Blei; *prov.* to buy a — in a poke, die Katze im Sacke kaufen; — -brass, das Messing in Mulden; — -eyed. mit Schweinsaugen; — -headed, dumm, dickköpfig, eigensinnig; — -iron, das Roheisen; — -lead, das Block- oder Muldenblei; — -nut, die Trüffel; — -sticker, der Schweineschlächter; — -sticking, das Schweineschlachten; — -sty, der Schweinestall; — -tail, 1 der Haarzopf; 2 der (feingesponnene) Preßtabak (zum Kauen).
Pig, *v. n.* ferkeln, werfen; to — to-

gether, *vulg* (von mehrern) beisammenschlafen.

Pi'geon. *s* 1 die Taube; 2 *vulg* der leicht zu betrügende Mensch, Einfaltspinsel; cock- —, der Tauber; hen —, die Taube; — -breasted, hühnerbrüstig; — -cote, -cove, *vid* — -house, — English, die chinesisch-englische Geschäftssprache in Ostasien; — -fancier, der Taubenliebhaber; — -foot, der Taubenfuß, Storchschnabel (*Geranium rotundifolium*), — -hawk, der Taubenfalk; — -hearted, furchtsam, feige; —'s herb, das Taubenkraut, Eisenkraut (*Verbena*); — -hole, 1 das Loch an einem Taubenhause; 2 Fach für Schriften; to — -hole, unbeachtet lassen, verschieben; — -house, das Taubenhaus, der Taubenschlag; — -livered, *fig* ohne Galle, sanftmüt(h)ig; — -match, das Taubenschießen; — -pea, die Taubenerbse (*Cytisus cajan*); — -pie, die Taubenpastete; — -shoot, *vid* — -match; — -wings, to cut — -wings, *Sport. T* im Bogen auf dem Eise fahren.

Pi'geonry, *s.* das Taubenhaus.

Pig'gery, *s* die Schweinestallung.

Pig'gin, *s* die Gelte, der Eimer; hölzerne Teller.

Pig'gish, *adj.* schweinisch.

Pig'gishness, *s.* das schweinische Wesen.

Pig'ment, *s* die aufgetragene Farbe, Schminte.

Pig'mentary, *adj* pigmentartig.

Pig'my, I *s* der Pygmäe, Zwerg, Knirps; II *adj.* klein, winzig; — figure, die Zwerggestalt.

Pignora'tion, *s.* die Verpfändung.

Pig'norative, *adj* verpfändet, zu verpfänden, pfandweise (w. ü.).

Pike, *s.* 1. die Pike; Spitze, der Stachel, Dorn (an der Drehbank); 2 der Hecht; — -hooks, Hechtangeln; — -man, der Pikenier, Lanzenknecht; — -staff, der Schaft einer Pike; spitzige Stab.

Piked, *adj* zugespitzt, spitzig.

Pilas'ter, *s Arch T.* die viereckige Säule, der Pfeiler.

Pilch, *s* der Pelzrock, die Satteldecke, das Vortüchlein, Nachtmützchen für Kinder.

Pilch'ard, *s.* der Pilscher, Strömling (eine Art Heringe).

Pile, *s.* 1. der Pfahl, Grundpfahl; 2 die Pfeilspitze, Spitze; 3 der Haufen; Holzstoß; (funeral- —) Scheiterhaufen; Stoß (Papier, u. s. w.); 4. das (große, prachtvolle) Gebäude; 5. die Kehrseite einer Münze, der Revers; 6. das Haar, Haarige, Rauhe, *M E* die Oberfläche der schweren Manchesterzeuge; 7 *H T* der Spitzpfahl; 8 *Typ. T.* + das Kreuz, die Rießhänge; 9. —s, *pl. Med. T.* die goldene Ader, Hämorrhoiden; to strengthen with —s, verpfählen, unterpfählen; — -driver, — -engine, *T.* der Rammblock, Rammklotz, Bär; — -work, das Pfahlwerk, die Verpfählung, der Rost; —wort, das Feigwarzenkraut (*Scrofularia*).

Pile, *v. a.* häufen, aufhäufen; to — up, in Haufen setzen, (auf-)stapeln, aufsetzen, aufstellen, aufführen, aufschichten.

Pil'eate, } *adjs.* aufgestülpt, hutför-
Pil'eated, } mig.

Pil'eous, *adj.* haarig.

Pi'ler, *s* der Aufhäufende, Aufsetzende.

Piles, *s. pl. vid* unter PILE.

Pil'eus, *s. Bot. T.* der Pilzhut.

Pil'fer, *v. a. and n.* kleine Diebereien verüben, mausen, stehlen, entwenden.

Pil'ferer, *s.* der Dieb im kleinen, Mauser.

Pil'fering, *s.* der kleine Diebstahl, das Mausen; —**ly,** *adv.* diebischer Weise.

Pil'grim, *s* der Pilger, Pilgrim, Wallfahrer; Wanderer, Reisende.

Pil'grimage, *s* die Pilgerschaft, Wallfahrt, weite Reise.

Pilif'erous, } *adjs* haartragend.
Pili'gerous, }

Pi'liform, *adj* haarförmig.

Pi'ling, *s* das Pfahlwerk, die Rammarbeit.

Pill, *s* 1 die Pille; 2 *fig* das Ekelhafte, Widerige.

Pill, *v* I *n* sich schälen; II *a vid.* PEEL

Pil'lage, *s* 1 das Plündern, die Plünderung; 2 der Raub.

Pil'lage, *v a.* plündern, rauben.

Pil'lager, *s* der Plünderer.

Pil'lar, *s* 1. der Pfeiler, Ständer, die Säule; 2 *fig* Stütze; — of the church, eine Hauptstütze der Kirche; — table, der Säulentisch, deutsche Theetisch.

Pil'lared, *adj* mit Pfeilern, gesäult; säulenförmig.

Pil'lau, *s* das orientalische Gericht aus Reis und Hammelfleisch.

Pilled, *adj* geschält, kahl; — garlic, *or* pillgarlic, der Kahlkopf; Tropf, arme Schelm; + poor pill(ed)-garlic! ich Armer.

Pil'lion, *s.* das Polster, Sattelkissen, Reitkissen, der Frauensattel, Hintersattel.

Pil'lory, I *s* der Pranger, das Halseisen; II. *v. a* mit dem Pranger bestrafen, an den Pranger stellen.

Pil'low, *s.* 1 das Kopfkissen; 2. der Pflöl (am Pfluge); 3 *N T's,* das Ruheholz, der Lap (des Bugspriets); das Bekleidungskissen des Stags; — -case, — -slip, der (Kopfkissen-)Überzug, die Kissenzieche.

Pil'low, *v a.* auf ein Kissen legen.

Pil'lowy, *adj* kissenartig.

Pi'lose, } *adjs.* haarig, voll Haare.
Pi'lous, }

Pilos'ity, *s.* das Haarige.

Pi'lot, *s* 1. der Pilot, Lot(h)se, Steuermann; 2. *fig.* der Mentor; 3. (of a locomotive) der Schienenräumer; — -boat, die Lot(h)senbarke, das Lot(h)senboot — -bread, der Schiffszwieback; — -engine, die zum Untersuchen ausgeschickte Locomotive, die Warnlocomotive; — -fish, der Pilotfisch; —'s wages, die Lot(h)sengebühr; — -water, *Sea Exp* Lot(h)sen- (oder Lot(h)smanns-Fahr-)Wasser.

Pi'lot, *v. a.* lot(h)sen, steuern; to — a ship out (of a harbour *or* river), *N. T.* ein Schiff auslot(h)sen.

Pi'lotage, *s* die Lot(h)sengebühr; — inwards, die Lot(h)sengebühr beim Eingang; — outwards, die Lot(h)sengebühr beim Ausgang.

Pi'loting, *s.* common —, die Lot(h)senkunst; proper —, die Steuermannskunst.

Pi'lous, *adj* haarig, voll Haare.

Pil'ser, *s.* die Nachtmotte, Lichtmotte.

Pimen'to, *s.* der Piment, Jamaica-Pfeffer, die neue Würze.

Pimp, *s.* der Kuppler, Hurenwirt(h).

Pimp, *v. a.* kuppeln, Hurenwirt(h)schaft treiben.

Pimpernel', } *ss.* die Pimpinelle (*San-*
Pimpinel', } *guisorba pimpinella*).

Pimpil'lo, *s.* die indianische Feige (*Cactus opuntia*).

Pim'ple, *s* die Finne, das Bläschen.

Pim'pled, }
Pim'ply, } *adjs.* finnig.

Pin, *s.* 1 die Stecknadel; 2. der Nagel, Bolzen, Pflock, Wirbel (an einem Instrumente), die Schraube; 3 der Griffel; 4. Kegel; 5. Fleck im Auge; belaying —, der Belegenagel (Zapfen zum Befestigen von Tauen); curling —, die Haarnadel; — of wood, der (hölzerne) Pflock; I care not a —, ich frage nichts danach; —afore, das Lätzchen zum Vorstecken, die Vorsteckschürze; — -bit, das Bohreisen, die Bohrspitze; — -case, die Nadelbüchse; — -cracks, *Min T* die kleinen Spalten in Steinkohlenbergwerken, aus welchen böse Wetter ausziehen; —cushion, das Nadelkissen; — -dust, der Feilstaub der Nadler; — -feather, die Dune, Stoppel (junger Vögel); — -feathered, noch nicht flügge; — -files, Spitzringe für die Nadler; — -fold, der Pferch, die Hurde; — -head, der Stecknadelknopf; —hole, der Nadelstich, das kleine Loch; —maker, der Nadler; — -making, das Nadlerhandwerk; — -money, das Nadelgeld; —tail-duck, der Pfeilschwanz, die Spitzente; — -tongs, *pl N T* die Schiebzangen; — -vice, der Federfeilkloben; — -wire, Nadeldraht.

Pin, *v a* 1 stecken, anstecken, heften, anheften (besonders mit Stecknadeln), befestigen, annageln, einschrauben; 2. einschließen (*vid* PEN); to — one's opinion upon another man's sleeve, eines andern Meinung blindlings folgen; to — down, festmachen, binden; to — up, aufstecken, aufschurzen.

Pinas'ter, *s* die Strandföhre, Kiefer (*Pinus pinaster*)

Pince-nez', *s* (französisch) der Nasenklemmer.

Pinc'ers, *s. pl. vid* PINCHERS

Pinch, *v a and n.* 1 kneifen, kneipen, zwicken, zwacken, klemmen, quetschen; 2 in die Enge treiben; 3 pressen, drücken, quälen; 4. abdarben; 5 darben, in Not(h) sein; 6 geizen, knickern; to — off, abkneipen, abzwicken, abzwacken; —ed with hunger, vom Hunger geplagt; —ing-tongs, *s pl* das Kräuseleisen.

Pinch, *s* 1 der Kniff, Knipp, Zwick; 2. *vulg* die Klemme, Angst, Not(h); der Druck; — of snuff, die Prise Tabak; to be at a —, in der Klemme sein; — fist — penny, *vulg.* der Filz, Knicker, *vulg* Pfennigfuchser.

Pinch'beck, *s* das Prinzmetall, der Tomback.

Pinch'er, *s* der Kneipende; Geizhals.

Pinch'ers. *s pl.* die Zange, Beißzange, Zahnzange; das Blasensteinzängelchen; *Typ Ph* die Correcturzange, Pincette (Kneip-)Zange; Klauen, Sche(e)re (der Krebse, Insecten, u. s. w.).

Pindar'ic, I. *s.* die pindarische Ode; II. *adj.* pindarisch.

Pine, *s.* die Fichte, der Fichtenbaum; — -apple, die Ananas; + der Fichtenapfel, Fichtenzapfen; kernel of a — -apple, die Pimpernuß; — -branch, der Fichtenzweig; — -creeper, der Fichtenläufer, Blauflügel; — -grossbeak, der große Kernbeißer, Fichtenhacker; — -grove, der Fichtenwald, Fichtenhain; — -martin, der Kiefermarder, Baummarder; — -needles, die Fichtennadeln; — -thistle, die blaue Distel; — -tree, der Fichtenbaum; five-leaved — -tree, der Zirbelbaum.

Pine, *v. n.* sich abhärmen, sich abzehren, leiden; sich (über [at] etwas im stillen) grämen; jammern, trauern; sich sehnen, schmachten (for *or* after, nach etwas); to — away, vor Gram vergehen.

Pin'eal gland, *s* die Zirbeldrüse.

Pi'nery, *s* 1. das Treibhaus oder Beet für Ananas; 2. die Fichtenwaldung.

Piney, *adj* fichtenreich, Fichten-.

Pin'fold, *s* die Hürde.

Pin'guid, *adj* fett.

Pinguin'itude, *s* die Fettleibigkeit.

Pi'nic acid, *s* die Pininsäure.

Pin'ion, *s.* 1 die Flügelspitze; 2. Schwinge, der Flügel; Federkiel; 3.

das Getriebe, der Triebel; —s, *pl* die Handfesseln; — facing tools, die Facetten-Poli(e)rmaschine; —-gage, das Triebma(a)ß; —-wire, der Triebdraht (für Uhrmacher).

Pin'ion, *v a* 1 die Flügel binden oder lähmen; 2 (die Hände an den Rücken) binden, fesseln, zusammenschnüren.

Pin'ioned, *adj.* beschwingt.

Pi'nite, *s* der Pinit.

Pink, *s.* 1. die Pinke (ein Lastschiff); 2 die Spitze, der Gipfel, höchste Grad; 3 die Nelke, Feldnelke; 4 (—-colour), Nelkenfarbe, Fleischfarbe, das Blaßrot(h); 5 Grundling; —-eyed, blinzäugig; —-iron, das Kuchenrädchen; —-needle, *Surg T* die dreischneidige (hohle) Zapfnadel, der Trokar; —-paper, blaßrot(h)es Papier; —-root, die Nelkenwurzel aus Marvland; —-saucer, das Schminkschälchen; —-terned, *N. T.* mit scharfem (schmalem) Hintert(h)eil.

Pink, *v a* 1 aushacken, ausschneiden, durchstechen; 2 *vulg.* mit einem kleinen Degen verwunden; —ing-iron, das Kuchenrädchen; Auszackeisen, Ausschneideeisen.

Pink'ings, *s* die ausgeschnittene Arbeit (der Goldschmiede).

Pin'nace, *s* die Pinasse, das kleine Rennschiff, Jagdschiff (mit Rudern und Segeln); — of a galley, das Beischiff bei einer Galeere, Galeerenboot.

Pin'nacle, *s.* 1. der Spitz(h)urm eines Gebäudes, die Zinne; 2 *fig* die Spitze, der Gipfel, höchste Grad.

Pin'nacle, *v. a* mit T(h)urmen, Zinnen, Gipfeln versehen oder schmücken.

Pin'nate(d), *adj* gefiedert, — grouse, das Haidehuhn, Prairiehuhn, Cupidohuhn (*Tetrao Cupido*); a — leaf, *B. T* ein gefiedertes Blatt.

Pinnat'ifid, *adj Bot T* fiederspaltig, halb gefiedert.

Pinnat'iped, *adj* mit Schwimmfüßen, schwimmfüßig.

Pin'ner, *s* 1 der Haubenflügel; die Flügelhaube; 2. der Nadler; 3. Schäfer, Hürdenaufseher.

Pin'nock, *s* die Meise.

Pint, *s.* die (englische) Pinte, halbe Kanne, + das Nößel.

Pin'tle, *s.* der eiserne Zapfen, Pflock, Protznagel; *N T* der Ruderhaken.

Pin'ules, *s. pl T.* die Visi(e)re am Astrolabium.

Pi'ny, *adj* fichtenreich.

Pioneer', *s* der Schanzgräber, Wegbahner, Pfadfinder.

Pi'ony, *s. vid* Peony

Pi'ous (*adv* **–ly**), *adj.* fromm, gottesfürchtig, religiös, gottselig.

Pip, *s.* 1. der Pfipps, Pipps; 2 das Auge (in der Karte); 3 der Apfelkern (oder jeder längliche Kern).

Pip, *v. n.* piepen, pfeifen (wie ein Vogel).

Pipe, *s.* 1. die Pfeife; Tabakspfeife; Röhre; der Röhrknochen; 2. die Luftröhre, Kehle; der Klang der Stimme; 4. die Pipe (das lange Weinfaß); eine Urkunde in der Schatzkammer; — of peace, die Friedenspfeife (bei den Indianern); rural (*or* oaten) —, die Hirtenpfeife, das Schäferrohr; wind-—, die Luftröhre; —-bowl, der Pfeifenkopf; —clay, der Pfeifenthon, die Pfeifenerde; —-fish, der Röhrenfisch, Pfeifenfisch (*Syngnathus*); —-laying, *Am. sl.* das Intrigi(e)ren; —-maccaroni, Rohrnudeln; —-office, die Ausfertigungskanzlei in der Schatzkammer; —-stake, der Hornamboß; —-tree, der spanische Flieder (*Syringa vulgaris*).

Pipe, *v. a. and n.* 1 pfeifen, auf der Pfeife spielen, mit der Pfeife ein Commando geben; 2. quieken, schreien.

Pi'per, *s* der Pfeifer, Sackpfeifer; —-fish, der Hornfisch.

Pipette', *s* die Pipette.

Pi'ping, *adj* 1. + siedend, wallend; 2 *fam* pfeifend, heulend; siedend; —-hot, brühheiß; those — times of prosperity, jene blühenden Zeiten des Glücks.

Pi'ping, *s* das Röhrenwerk.

Pip'kin, *s.* das Topfchen.

Pip'pin, *s.* 1 der Pippinapfel; 2 Kern (*vid* Pip); gold-—, der Goldpippin.

Pi'quancy, *s* das Stechende, Scharfe, Beißende, Strenge.

Pi'quant (*adv.* **–ly**), *adj* stechend, scharf, beißend.

Pique, *s* 1 der Groll, Haß, Ingrimm; die Empfindlichkeit; 2 der Punkt; 3. das Gelüste; 4. der Sechziger (im Piquet); — of honour, der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl.

Pique, *v* I *a* 1 reizen, auffordern; 2 beißend sticheln, beleidigen, aufbringen; II *n* einen Sechziger machen; to — one's self on . . . , sich auf etwas zu Gute thun.

Piqueer', **piqueer'er**, *vid* Pickeer, etc.

Piquet', *s* 1. das Piquetspiel; 2 *vid.* Picket.

Pi'racy, *s* 1. die Seeräuberei; 2. Ausschreiberei, der literarische Diebstahl, Nachdruck, das Plagiat.

Pi'rate, *s* 1 der Seeräuber, Räuber; 2 Ausschreiber; das Plagiat; (—printer), Nachdrucker; — edition, der Nachdruck; river —, der Räuber auf Flüssen.

Pi'rate, *v* I *n.* Seeräuberei treiben; II *a* ein Plagiat (einen literarischen Diebstahl) begehen, ausschreiben; nachdrucken.

Pirat'ical (*adv* **–ly**), *adj.* seeräuberisch; — printer, der Nachdrucker.

Pirogue', (**peria'gua**), *s.* die Piroge, ein schmales zweimastiges Fahrboot.

Pirouette', *s.* (französisch) die Pirouette; to turn a —, eine Pirouette schlagen, pirouetti(e)ren.

Pis'cary, *s* das Recht zu fischen.

Pisca'tion, *s.* die Fischerei, der Fischfang.

Piscato'rial, } *adjs.* zur Fischerei ge-
Pis'catory, } hörig; — eclogues, Fischergedichte.

Pis'ces, *s. pl. Ast T* die Fische.

Pis'ciculture, *s* die Fischzucht.

Pis'cine, *adj.* zu Fischen gehörig.

Pisciv'orous, *adj.* Fische fressend.

Pish! *int* pfui! weg damit!

Pish, *v n* pfui sagen, Verachtung bezeigen.

Pi'siform, *adj.* erbsenförmig.

Pis'mire, *s* die Ameise.

Pis'olite, *s. vid* Pea-stone.

Piss, *s.* der Urin, Harn, *vulg.* die Pisse, Seiche; —-a-bed, *vulg.* der Bettpisser; die Seichblume, Pfaffenplatte; —-pot, *vulg* der Nachttopf.

Piss, *v. n* Wasser lassen, harnen, *vulg* pissen, seichen.

Piss'asphalt, *s.* der Bergt(h)eer.

Pista'chio, *s.* die Pistazie; —-tree, der Pistazienbaum.

Pis'tacite, *s* der Pistacit, Epidot.

Pistareen', *s.* 1 die Peseta, eine westindische Silbermünze von ungefähr 80 Pfennigen; 2. *Am.* der wert(h)lose Kerl.

Pis'til, *s. B. T.* die Pistille, Befruchtungsröhre, der (weibliche) Staubweg in Blüt(h)en.

Pis'tillate, *adj.* mit einem Staubweg versehen.

Pistillif'erous, *adj.* Pistillen tragend.

Pis'tol, *s.* die Pistol; —-bag, (—-case), die Pistolenhalfter; —-flask, ein Pistolenpulverhorn; —-gallery, der Pistolenschießplatz; —-proof, schußfest; —-shot, der Pistolenschuß.

Pis'tol, *v a* mit einer Pistole schießen.

Pis'tole, *s.* die Pistole (Goldmunze).

Pis'tolet, + *s* die kleine Pistole, das Terzerol, *col.* der Sackpuffer.

Pis'ton, *s* der Stempel (in einer Pumpe, u. s. w.), Piston (an einer Percussionsflinte); —-rod, die Kolbenstange.

Pit, *s* 1 die Grube; Hohle; Tiefe, Vertiefung, der Graben, Teich; das Grab; der Abgrund; 2 *Sp. T.* der Sand, Kampfplatz (beim Hahnengefecht), die Bühne; 3 das Parterre (im Schauspielhause); 4 der Kern (einer Frucht); to fly the —, das Feld räumen (den Kampf aufgeben); — of the stomach, die Herzgrube; —-coal, die Steinkohle; —fall, die Fallgrube, Falle; to —fall, *v. n. fig* in Fallgruben fallen; —-hole, die Blatternarbe; —man, 1 der untenstehende Rostschneider; 2. *T* die Treibstange; —men, *Min T* Schachtarbeiter, Abteufer; —-saw, die Brettsage, Blocksage.

Pit, *v. a.* 1 Gruben oder Grübchen machen, lochern; 2 entgegenstellen (von Gegnern).

Pit'-a-pat, I *adv* tick tack, klipp klapp; II. *s.* das Schlagen, Klopfen (des Herzens); Trappeln, Trippeln, geschwinde Gehen.

Pitch, *s* 1 das Pech; 2. + der Gipfel, die Spitze, Höhe; 3 Statur, Große, Länge; 4 Stufe, der Grad; 5 die höchste Höhe, das Äußerste; 6 *Mus T* die Tonstufe (Höhe oder Tiefe eines Tones); 7 die Inclination; — and tar, das Schiffpech; black as —, pechschwarz; to fly a very high —, sehr hoch fliegen; to the highest —, auf das Äußerste; mineral —, das Erdpech; balsam of —, oil of —, das Pechöl; —-blende, die Pechblende; —-cap, die Pechhaube; —-chain, die Einterkette am Dampfbagger; —-coal, die Pech(stein-)kohle; —-dark, stockfinster; —-farthing, s Wappen und Schrift (ein Spiel); —-fork, 1. die Heugabel; 2 Stimmgabel; —-mop, *Sea Exp* der Pechquast; —-note, der Grundton; —-ore, die Pechblende, das Pecherz; —-pipe, die Stimmpfeife; —-pine (—-tree), die Pechtanne, Harztanne; —-plaster, das Pechpflaster; —-stone, der Pechstein; —-wood, das Pechholz.

Pitch, *v. a. and n.* 1. befestigen, heften, stecken, einschlagen, aufschlagen, aufstellen; 2. wählen, bestimmen; 3. sich lagern; 4. auf die Spitze fallen, stürzen, schießen; 5. sich niederlassen; 6. *N. T.* stampfen; to — a camp, ein Lager aufschlagen; to — a net, ein Netz aufspannen; to — upon one's head, sich überschlagen, auf den Kopf stürzen; to — upon a thing, sich für etwas bestimmen, es wählen; auf etwas treffen; to — upon a day, einen Tag festsetzen; a —ed battle, eine regelmäßige Schlacht.

Pitch'blende, *vid.* Pitch

Pitch'er, *s.* 1 der (Wasser-)Krug; 2. die Brechstange, das Hebeisen; die Haue, Hacke; little —s have long ears, Warnung vor neugierigen Kindern; —-plant, das Kannenkraut.

Pitch'iness, *s.* das Pechichte, die Schwärze, Dunkelheit (w. ü.).

Pitch'ing, *s N. T.* das Stampfen eines Schiffes.

Pitch'y, *adj.* 1. pechig, gepicht; pechicht; 2. pechschwarz, dunkel, besudelt.

Pit'eous (*adv* **–ly**), *adj.* erbärmlich, kläglich, traurig, armselig; mitleidig.

Pit'eousness, *s* die Erbärmlichkeit, Armseligkeit; das Mitleiden, Erbarmen.

Pith, *s.* 1 das Mark; 2 *fig* Innere, der Kern, die Kraft; das Beste, Vorzüglichste, die Quintessenz; 3. der Nachdruck; — of a quill, die Seele einer Feder; — of a tree, das Mark eines Baumes oder einer Pflanze.

Pith'ily, *adv.* markig; kernig; kraftig, energisch, mit Nachdruck.

Pith'iness, *s* das Markige; die Starke, Kraft, Kernhaftigkeit.

Pith'less, *adj.* markloß, schwach, kraftlos.

Pith'y (*adv* **-ily**), *adj* 1. kernig; markig; 2. kraftig, stark, energisch, nachdrücklich.

Pit'iable (*adv.* **-bly**), *adj* erbärmlich, armselig, elend.

Pit'iableness, *s.* die Erbarmlichkeit, Armseligkeit.

Pit'iful (*adv* **-ly**), *adj* 1 erbärmlich, klaglich, elend, traurig; 2 verächtlich.

Pit'ifulness, *s* 1 die Erbärmlichkeit, das Elend; Mitleid; 2 die Verächtlichkeit.

Pit'iless (*adv* **-ly**), *adj* unbarmherzig, gefühllos, unbemitleidet.

Pit'ilessness, *s* die Unbarmherzigkeit, Härte, Gefühllosigkeit.

Pit'tance, *s* 1. die Portion (in Klöstern); 2 der kleine Theil, das Wenige, Bißchen.

Pit'ted, *part* (von Pit), mit Grübchen; — with the small-pox, mit Blatternarben, blatternarbig, pockengrübig.

Pitu'itary, *adj* schleimführend; *A. T's*, — body, *vid.* — gland; — fever, das Schleimfieber; — gland, die Schleimdrüse (im Gehirn), der Hirnanhang; — membrane, die Schleimhaut.

Pi'tuite, *s* der Schleim.

Pitu'itous, *adj* schleimig, verschleimt; *vid.* Pituitary.

Pit'y, *s.* das Mitleid, Erbarmen; to take (have) — on . . . , Mitleid haben mit . . .; for —'s sake, um Gottes willen; it is a —, es ist schade; it is a thousand pities, es ist ewig schade.

Pit'y, *v a* bemitleiden, bedauern; sich erbarmen.

Pityri'asis, *s.* der Kleienausschlag.

Pit'yroid, *adj.* kleienartig.

Piv'ot, *s.* der Zapfen, die Angel, der Stift, um welchen oder auf welchem sich etwas dreht; — -bolt, der Drehbolzen; — -file, die Zapfenfeile; — -gun, die Drehbaße; — -screw, die Zapfenschraube.

Piv'ot, *v.* 1. *n.* sich drehen; 2. *a.* auf Wellenzapfen legen.

Piv'otal, *adj* stiftartig.

Pix (*or* **pyx**), *s.* (bei der römischen Kirche) das Behältnis, worin sich die geweihte Oblate befindet, die Monstranz, das Ciborium.

Piz'zle, *s. vulg.* der Schwanz, Ziemer, die Ruth(e); bull's —, der Ochsenziemer.

Placabil'ity, *s.* die Versöhnlichkeit.

Pla'cable, *adj* versöhnlich.

Pla'cableness, *s. vid* Placability

Plac'ard, *s.* das Placat, der öffentliche Anschlag, Anschlagzettel.

Plac'ard, *v. a.* (mittels Anschlags) öffentlich bekannt machen, anschlagen.

Pla'cate, *v. a.* besänftigen, beruhigen, versöhnen.

Place, *s.* 1. der Platz, Raum, Ort, Wohnort, (Wohn-)Sitz; die Stätte, Statt; Ortlichkeit; 2. das Amt, der Dienst, die Stelle, Condition; 3 der Rang, Stand; of this —, von hier, (all-)hier; hiesig; of that —, von dort, dortig; at this —, hier (befindlich), hiesigen Orts; at your —, bei Ihnen, auf Ihrem Platze, daselbst, dort; for this —, *M. E.* auf hier; in the first —, zuerst, zuvörderst; in some —, irgendwo; to give —, den Rang lassen, weichen; to have —, statt haben; to take —, Platz greifen, stattfinden; to take — of one, den Rang vor einem haben, ihm vorgehen; — -hunter, der Amterjager, Stellenjager; —-hunting, die Stellenjägerei; *M E's*, — of exchange, der Wechselplatz; — of honnour, der Ehrenplatz; — of payment, der Zahlungsplatz; — of scripture, die Bibelstelle, Schriftstelle; — -man, der öffentliche Beamte.

Place, *v a* 1 stellen, setzen, legen; anstellen; 2 unterbringen, anbringen, anlegen (ein Capital); to — a cannon, eine Kanone aufpflanzen; *M E's*, to — out money, Geldes (auf Hypothek) ausleihen, austhun, unterbringen, anlegen; to — a sum against . . , eine Summe valid(e)ren (gültig sein lassen) gegen . . .; eine Summe buchen gegen . . .; to — to one's account, auf Rechnung setzen oder stellen; to — behind, hintan setzen; to — out, anstellen, unterbringen, versorgen; versetzen; to — up, aufstellen; —d anew, umgesetzt.

Place'bo, *s.* ein scheinbares, zur Beruhigung des Kranken gegebenes Heilmittel.

Placen'ta, *s.* 1 *A T.* der Mutterkuchen, die Nachgeburt; 2. *Bot. T.* der Samenträger.

Pla'cer, *s* der Stellende, u. s. w., *vid.* Place.

Placer', *s* (spanisch) die Goldgrube.

Pla'cid (*adv* **-ly**), *adj.* mild, sanft, gelassen, ruhig, fromm.

Pla'cidness, } *ss.* die Milde, Sanftheit,
Placid'ity, } Sanftmuth, Gelassenheit, Ruhe.

Pla'giarism, *s.* das Plagiat; der litterarische Diebstahl, Gedankenraub, die Ausschreiberei.

Pla'giarist, *s* der Plagiarius, litterarische Dieb.

Pla'giary, I. *s* der Plagiarius, litterarische Dieb, Gedankenräuber, Ausschreiber; II *adj* ausschreiend.

Plague, *s.* 1. die Pest, Seuche; 2 Plage, das Weh; having the —, mit der Pest behaftet; —-sore (-token), die Pestbeule.

Plague, *v. a* 1. anstecken, verpesten; 2 plagen, quälen, peinigen, ärgern.

Plague'ful, *adj* verpestet.

Pla'guy (*adv* **-ily**), *adj. vulg.* unleidlich, lästig, beschwerlich, verteufelt.

Plaice, *s* der Plattfisch; die Scholle (*Pleuronectes platessa*).

Plaid, *s.* 1 schottisches karri(e)rtes Wollenzeug; 2. ein buntkarri(e)rter Mantel der Bergschotten.

Plaid'ed, *adj* buntgewürfelt.

Plain, *adj. and adv (also. adv.* —**ly**), 1. eben, gleich, glatt; flach, platt; schlicht; 2. einfach; 3 rein, wahr; 4. offen, offenherzig, treuherzig, ehrlich; 5. klar, deutlich; to make —, ebnen; deutlich machen; in — fight, in offener Schlacht; in — terms, rund heraus; — truth, die reine Wahrheit; to speak —, deutlich sprechen, gerade herausjagen; — -chart, die platte (oder gleichgradige See-)Karte; — cook, die Köchin für einfache Speisen; — -dealing, die ehrliche Handlungsweise; — -field, das Brachfeld; — -hearted, offenherzig; —-heartedness, die Offenherzigkeit; — (bobbin) net, der glatte Spitzengrund; —sailing, die klare Sache; — sewing, die einfache Näherei; — song, der Choralgesang (in den Kathedralkirchen); — -spoken, ehrlich, gerade; a — -spoken man, einer der seine Meinung frei herausjagt; — stuffs, ungemusterte Wa(a)ren (Stoffe); — table, *vid* unter Plane; — work, die (Weiß-)Näherei.

Plain, *s* 1. die Ebene, Fläche; 2 das Schlachtfeld.

Plain, *v n* ebnen, gleich machen.

Plain'ness, *s* 1 das Ebene, Flache, Glatte; 2 Einfache; 3 die Geradheit, Offenherzigkeit, Redlichkeit.

Plaint, *s* die Klage, Beschwerde.

Plaint'ful, *adj* immer klagend.

Plain'tiff, *s* der Kläger, die Klägerin; *L T's*, — in error, der Appellant, der den Beistand eines höheren Gerichtes amuft.

Plain'tive (*adv* **-ly**), *adj* klagend, jammernd; klaglich.

Plain'tiveness, *s.* der klägliche Zustand.

Plaint'less, *adj* ohne Klage.

Plais'ter, *s vid* Plaster.

Plait, *s* 1 die Falte; 2 Locke, Flechte, der Zopf.

Plait, *v a* falten; flechten; verflechten.

Plan, *s* der Plan, Entwurf; (Grund-)Riß.

Plan, *v a* einen Plan machen, entwerfen.

Pla'nary, *adj.* zu einer Ebene oder Fläche gehörig.

Planch, *v a* dielen.

Planch'er, *s.* der (bretterne) Fußboden.

Planch'et, *s T.* der Schrotling, die Münzplatte.

Planchette', *s* (französisch) 1. das Meßtischchen, die Meßtafel; 2 ein Zauberbrettchen, welches Fragen beantworten soll.

Plane, I *adj* flach, eben; II *s* 1. die Fläche; 2 der Hobel; — chart, die Mercator'sche Seekarte; platte Projection; — -iron, das Hobeleisen; — -number, *Mat T.* das Multiplications-Product; — sailing, das Segeln nach Mercators Projection; — scale, der verjüngte Maßstab; — table, der Meßtisch; — -tree, die Platane; false — -tree, der Bergahorn.

Plane, *v. a* 1. ebnen, glätten; 2. hobeln, behobeln.

Plan'et, *s.* der Planet, Wandelstern; — -struck, durch den Einfluß der Planeten beschädigt.

Planeta'rium, *s Ast. T* das Planetensystem (dargestellt durch ein Kunstgetriebe).

Plan'etary, *adj.* 1. planetarisch, die Planeten betreffend; 2. sich drehend; irrend.

Plan'eted, *adj.* zu den Planeten gehörig.

Plan'etoid, *s* der Planetoid.

Planifo'lious, *adj. B. T.* mit einfach nebeneinander stehenden Blättern.

Planimet'ric(al), *adj. Mat. T* planimetrisch, flächenmeßkundig.

Planim'etry, *s Mat T.* die Planimetrie, Flächenmeßkunst.

Pla'ning, *s* das Hobeln; — machine, die Hobelmaschine.

Planipet'alous, *adj. B. T.* plattblättertig, mit flachen Blättern.

Plan'ish, *v. a.* platt schlagen; glätten, poli(e)ren; plani(e)ren; —ing hammer, der Plani(e)rhammer, Spannhammer; —ing stake, der Plani(e)ramboß.

Plan'isphere, *s.* das Planisphärium, der Planiglob, die Erd- oder Himmelskugelkarte.

Plank, *s* die Planke, Bohle, das Brett; die Pfoste; *Typ T* + das (Schienen-) Brett, Laufbrett; —s of fir, Tannenbretter, Dielen; — -sheers, *N T* der Schanddeckel, das Back, die Schanze, Hütte.

Plank, *v. a* mit Bohlen belegen, dielen; to — a shad, den Maifisch an einem Brett befestigen und braten; to — a ship, die Seiten eines Schiffes mit Planken belegen, bujen.

Plan'ner, *s* der Plannmacher.

Planoconcave', *adj.* planconcav.

Planocon'ical, *adj. Mat. T.* auf der einen Seite eben, auf der andern konisch.

Planoconvex', *adj. Opt. T.* auf der einen Seite eben, auf der andern convex.

Plant, *s* 1 die Pflanze, das Gewächs; 2. der Setzling; 3 die Fußsohle; 4 die Betriebsanlage eines Geschäftes; — -animal, submarine —, der Zoophyt, die Thierpflanze, das Pflanzen(th)ier; — -cane, die ursprünglichen (aus dem Keim erzeugten) Zuckerrohrpflanzen; — -louse, die Blattlaus.

Plant, *v a and n* 1 pflanzen, bepflanzen, anpflanzen, setzen; bunpflanzen; aufpflanzen; 2 *fig* einrichten, bestellen, festsetzen, anlegen, stiften.

Plan'tain, *s* 1 der Wegerich, Wegbreit; 2 der Pisang, die Banane (*Musa*)

Planta'tion, *s* 1 das Pflanzen, die Pflanzschule, Anlage, Anpflanzung; 2. Pflanzung, Ansiedelung, Colonie; 3 die Gründung, Stiftung, Einführung; — hands, die Plantagenarbeiter; — song, das Lied der Plantagensclaven; — trade, *M E* der Colonialhandel, Handel unmittelbar mit den Colonisten.

Plant'er, *s* 1 der Pflanzer, der Producent roher Naturerzeugnisse (von Zucker, Kaffee u. s. w.); Anbauer, Ansiedler, Colonist; 2 Gründer, Stifter.

Plan'ticle, *s.* die junge Pflanze, das Pflänzchen.

Plan'tigrade, *adj* sohlenschreitend; — animals, die Sohlengänger.

Plant'ing, *s* das Pflanzen; die Pflanzung; — cane, *vid* Plant-cane; — states, Pflanzerstaaten; — stick, der Pflanzstock.

Plash, *s* 1 die Pfütze, Lache; 2 der halb eingeschnittene Zweig oder Ast zum Flechten, die Flechte.

Plash, *v.* I *a.* Zweige flechten; beschneiden, kappen; II *n* plätschern; anfeuchten.

Plash'y, *adj* sumpfig, schlammig.

Plasm, *s* die (Un-)Form; die Matrize, Form, Gußform.

Plas'ma, *s.* das Plasma.

Plasmat'ic, *adj. vid* Plastic

Plas'ter, *s* 1 das Pflaster; 2 der Mörtel; Gips; — cast, der Gypsabguß; — of Paris, der Stuck, feine Gypsmortel; — figures, Gypsfiguren; — stone, der Gyps; sticking — (adhesive —), das Heftpflaster.

Plas'ter, *v. a.* 1 ein Pflaster auflegen; 2 mit Mörtel überziehen, gipsen, tünchen, abputzen; 3 to — over, *col* (*fig*), übertünchen, bedecken.

Plas'terer, *s.* der Gipser; Stuckaturarbeiter.

Plas'tering, *s.* das Bewerfen (mit Mörtel), der Anwurf, Bewurf.

Plas'tic (*adv.* **–ally**), *adj.* plastisch, bildend, schöpferisch.

Plasti'city, *s* die Plasticität, Bildungsfähigkeit.

Plas'tron, *s.* der Brustharnisch, das Bruststück, Brustleder (bei Fechtübungen).

Plat, *s.* 1. (— of ground), das Stück Land; die Matte; 2. *vid* Plate, *N. T.* die Seekarte; — -band, *T.* das schmale Beet, Blumenstück; *Arch. T.* der Sturz, Stumpf; Streifen, die Leiste.

Plat, *v a vid* Plait

Plat'ane, *s vid.* Plane-tree

Plate, *s.* 1. die Platte; 2. der (copper *or* steel —, Kupfer- oder Stahl-) Stich; 3. der Teller; 4 das Silbergeschirr, Tischgeschirr; verarbeitete Silber; 5 die Rüstung, der Harnisch; 6 der Einsatz, die Einlage; 7. *H. T* der Silberpfennig; 8. La Plata (Strom in Südamerika); — of a watch, die Bodenscheibe einer Taschenuhr; tin —, das Blech; — -basket (— -carrier), der Tellerkorb; — button, der goldene oder silberne Knopf; — candlestick, der silberne Leuchter; — -cover, der Tellerdeckel, Schicker; — -glass, das Spiegelglas; — -glass insurance company, die Spiegelglasversicherungsgesellschaft; — -layer, der Schienenleger (auf Eisenbahnen; — -mark, das zur Angabe des Feingehalts auf Gold- oder Silber-Wa(a)ren gestempelte Zeichen; — paper, das Kupferdruckpapier; — -rails, Plattschienen (auf Eisenbahnen); — -sheers, *pl* die Blechscheere; — -warmer, der Tellerwarmer; — -wheel, das Stundenrad in einer Uhr.

Plate, *v a* 1 platti(e)ren, überziehen, belegen; 2 zu Blech (dünn) schlagen; 3 mit einem Harnische bekleiden, panzern.

Plateau', *s* (französisch), das Plateau.

Pla'ted, *adj* 1 plattnert; 2 gepanzert.

Plat'en, *s Typ. T* der Tiegel einer Buchdruckerpresse, die Drucktafel.

Plat'form, *s* 1 der platte Gipfel, die Platte; 2 das flache Dach, der Altan; 3 *Gun. T* die (Wall- oder Stück-)Bettung; 4 *N T* Brücke, an welche Schiffe zum Löschen anlegen; das obere Verdeck, der Überlauf; a turning —, *T* eine Drehscheibe (zum Wenden der Lokomotiven auf Eisenbahnen); 5 der Grundriß, Entwurf, *lit. and fig.* Plan; 6. die Rednerbühne, Diele; das Perron; 7. das Wahlprogramm einer politischen Partei; — car, der ganz offene Güterwagen; — scales, die Brückenwaage.

Plat'inum, *s* das Platin, + Schwersilber, Halbsilber, weiße Gold; spongy —, der Platinschwamm.

Plat'itude, *s* die seichte Bemerkung.

Platitu'dinous, *adj* seichtig.

Platon'ic, *adj* platonisch; — love, die (platonische) bloß geistige Liebe; — year, *Chron* das platonische Jahr.

Plat'onism, *s.* die platonische Philosophie, das System des Plato.

Plat'onist, *s* der Platoniker.

Plat'onize, *v n* den Lehren des Plato folgen, platonisi(e)ren.

Platoon', *s* das Peloton, die Rotte (Soldaten).

Plat'ter, *s* 1 die flache Schüssel; der hölzerne Teller, die Schüssel; 2 der Weber, Flechter; — -faced, *vulg* ein breites Gesicht habend.

Platyceph'alous, *adj.* breitköpfig.

Plau'dit, *s.* der laute Beifall, Applaus, das Zuklatschen.

Plausibil'ity, *s* das (ohne Grund, oberflächlich) Überzeugende; die Scheinbarkeit; der Anschein der Wahrheit, die Wahrscheinlichkeit.

Plau'sible (*adv* **–ly**), *adj* (äußerlich) überzeugend; scheinbar, wahrscheinlich.

Plau'sibleness, *s vid* Plausibility.

Plau'sive, *adj* 1. Beifall gebend; 2 scheinbar.

Play, *v. a. and n* 1. spielen, tändeln, scherzen, schäkern; 2 belustigen, sich erholen; 3. vorstellen; 4. spielen lassen, in Bewegung bringen; 5 sich bewegen; in Bewegung sein; to — the water, das Wasser springen lassen (bei Wasserkunstwerken); to — the fool, sich albern stellen; to — the thief, den Dieb machen, stehlen; to — the devil, *vulg.* böse Streiche ausüben, Teufel spielen; to — the hypocrite, heucheln; to — booty, in der Absicht zu verlieren spielen; to — a game, a set, eine Partie spielen; to — tricks, Schelmerei treiben, schäkern; to — fair, ehrlich spielen; to — a sure game, ein sicheres Spiel haben; to — a part eine Rolle spielen; to — at cards, at dice, Karten, mit Würfeln spielen; to — away, verspielen; to — upon (on) an instrument, auf einem Instrumente spielen; to — upon one, einen zum Besten haben, aufziehen; to — upon words, mit Worten spielen.

Play, *s.* 1. das Spiel; 2 Schauspiel; die Komödie; 3 Belustigung, Erholung; 4 Beschäftigung, das Thun; die Handlungsweise, das Verfahren; 5 die Wirkung, Thätigkeit; 6 Bewegung, Anregung; 7 Freiheit sich zu bewegen, zu handeln; (full —), der Spielraum, freie Lauf; foul —, falsche Spiel, die Büberei, Schelmerei; to bring in —, in Gang bringen; to come in —, in Gang kommen; to give the —, beim Wettrennen den Vorrang gewinnen; to give one fair —, einen rechtlich behandeln; to hold (keep) in —, vergeblich aufhalten, hinhalten; — -bill, der Theaterzettel; — -book, das Komödienbuch; — -day, der Spieltag, Schulfeiertag; — -debt, die Spielschuld; —fellow, (—mate), der Mitspieler; Spielcamerad, Gespiele; — -hour, die Spielstunde, Erholungsstunde; — -house, das Schauspielhaus; —thing, das Spielzeug, Spielwerk; —wright, der Schauspielschreiber.

Play'er, *s* 1 der Spieler; 2 Schauspieler; 3. Müßiggänger, Tändler; 4 Schäfer; 5 Possenreißer.

Play'ful (*adv* **–ly**), *adj* spielend, scherzhaft, mut(h)willig.

Play'fulness, *s* die Spielerei, Scherzhaftigkeit, Mut(h)willigkeit.

Play'ing, *s.* das Spielen, Spiel; — -cards, Spielkarten.

Play'some, *adj* mut(h)willig, leichtfertig; spielerisch.

Play'someness, *s* der Mut(h)wille, die Leichtfertigkeit, Spielerei.

Pla'za, *s* (spanisch) der öffentliche Platz.

Plea, *s. L T* 1 der Rechtshandel, Prozeß; 2 die Vert(h)eidigungsrede; Einrede; 3 Ausrede, Ausflucht, Entschuldigung; Vorstellung; *L T's*, — dilatory, die verzögerliche oder dilatorische Einrede; — in abatement, die Einrede der falsch angestellten Klage, das Cassationsgesuch; — in bar, die peremtorische Einrede; — in law, die Exception, der Einwurf; —s of the crown, Rechtshändel im Namen des Königs und für den König.

Plead, *v a and n* 1. (rechtlich) erörtern, ausmachen; anführen, beibringen; vorgeben, vorschützen; 2 *L T's*, vor Gericht reden oder antworten; prozessi(e)ren, rechten, streiten; (to — a cause), einen Prozeß (als Advocat) führen; to — in bar, peremtorisch excipi(e)ren; to — by covin, colludi(e)ren, mit der Gegenpartei einverstanden sein; to — guilty, die Klage anerkennen; to — ignorance, sich mit Unwissenheit entschuldigen; to — sickness, sich mit Krankheit entschuldigen.

Plead'able, *adj* (als Rechtsgrund) anführbar, rechtsgültig, triftig, zu erörtern, zu vert(h)eidigen.

Plead'er, *s.* 1 der Vert(h)eidiger, Advocat, Sachwalter; Gegner, die (prozessi(e)rende) Partei; 3. der die Streitschriften (im Prozesse) verschafft.

Plead'ing, *pl* die Streitschriften (im Prozesse).

Pleasance', *s* die Lust, Munterkeit, das Vergnügen; der Platz für dasselbe (pleasure-ground)

Pleas'ant (*adv* **–ly**), *adj.* 1. angenehm; 2 munter, lustig, froh, vergnügt, scherzhaft.

Pleas'antness, *s.* die Annehmlichkeit, Lebhaftigkeit, Lustigkeit.

Pleas'antry, *s.* 1 die Lustigkeit, Fröhlichkeit; Neckerei; 2. der Scherz, Spaß, Witz.

Please, *v. a and n.* gefallen, vergnügen, ergötzen; befriedigen, besänftigen; belieben, geruhen; may it — your honour, Ew. Gnaden belieben, verzeihen (u. s. w.); if you —, wenn es Ihnen gefällig ist; only to — you, bloß aus Gefälligkeit für Sie; — to

enter, belieben Sie hinein zu gehen; if God — (*or* — God), so Gott will; to — one's self, *or* to be —d with .., Gefallen oder sein Vergnügen an etwas finden; — yourself, bedienen Sie sich, wahlen Sie nach Ihrem Gefallen; I am not —d with it, es gefällt mir nicht; to be —d, befriedigt oder zufrieden sein; belieben; are you not yet —d? haben Sie noch nicht genug? hard to be —d, schwer zu befriedigen; wunderlich, launisch; be —d to sit down, ich bitte, setzen Sie sich.

Plea'ser, *s* der Gefallige, Gefallsuchtige, Schmeichler, Speichellecker, Fuchsschwanzer.

Pleas'ing (*adv.* **–ly**), *adj.* gefällig, angenehm.

Pleas'ingness, *s* die Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

Pleas'urable (*adv.* **–ly**), *adj.* angenehm, ergötzlich, reizend.

Pleas'urableness, *s* die Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.

Pleas'ure, *s* 1. das Vergnügen, die Lust, Freude, Wonne; 2 der Gefallen, die Gefälligkeit; das Gefallen, Belieben, Gutdunken, der Wille; to take — in . . ., (sein) Vergnugen haben an . . .; at —, nach Willkur, nach Gefallen, nach Belieben; at his (own) —, nach seinem Belieben; you may say your —, Sie mögen sagen was Sie wollen; (what's) your —? was beliebt (Ihnen)? —-boat, das Lustboot; —-ground, der Lustplatz, Rasenplatz, die Anlagen.

Pleas'ure, *v. a.* gefallen, vergnügen; willfahren; to — with . . ., *coll* einen Gefallen thun mit . . ., aushelfen mit . . .

Pleas'ureful, *adj.* angenehm (w. ü.).

Pleas'urist, *s.* der Weltling (w. ü.).

Pleat, *s. vid.* PLAIT.

Plebe, *s. Am. sl.* das Mitglied der untersten Classe in der Militärschule von West Point.

Plebe'ian, I. *s* der Plebejer, gemeine Mann; II. *adj.* aus dem Volke, unadelig, bürgerlich; gemein, pobelhaft.

Pledge, *s.* 1. das Pfand, Unterpfand, die Bürgschaft, Sicherheit; 2. der Bürge, Geisel; 3. das Zutrinken; die Erwiderung auf zugebrachten Trunk, der Bescheid; to hold in —, als Unterpfand haben; to put in —, verpfänden.

Pledge, *v. a.* 1. verpfänden, zum Pfande setzen oder einsetzen, versetzen; durch ein Unterpfand sichern, zusichern; 2. zutrinken; den zugebrachten Trunk annehmen, erwidern, einem Bescheid thun.

Pledgee', *s.* der Pfandnehmer.

Pledg'er, *s.* 1. der Pfandgeber, Verpfänder; 2 Zutrinkende; Bescheidthuende.

Pledg'et, *s. S. T.* der Federmeißel, das Bauschchen von ausgefaserter Leinwand, Drucklappchen, die Compresse, Wundfaser; das Werg zum Kalfatern.

Plei'ads, *s Ast. T.* die Plejaden, das Siebengestirn.

Plen'arily, *adv.* gänzlich, völlig, ganz und gar.

Plen'ariness, *s.* die Vollständigkeit.

Plenar'ity, *s. L. T.* die Zeit, da eine Pfründe besetzt ist.

Plen'ary (*adv.* **–ily**), *adj.* völlig, vollständig, vollkommen; — indulgence, der vollkommene Ablaß.

Plenilu'nar(y), *adj.* zum Vollmonde gehörig.

Plenip'otence, *s.* die Vollmacht, freie Macht und Gewalt, freie Hand.

Plenip'otent, *adj.* bevollmächtigt.

Plenipoten'tiary, I. *s.* der Bevollmächtigte, mit unbeschränkter Vollmacht versehene Gesandte; II. *adj.* mit voller Macht versehen.

Plen'ist, *s.* + der keinen leeren Raum zugebende Philosoph, Plenist.

Plen'titude, *s.* 1 die Fülle, der Überfluß; 2 die Vollständigkeit, Vollgewalt; 3. *Med T* Vollblütigkeit.

Plen'teous (*adv.* **–ly**), *adj* voll, überflussig, reich, ergiebig, fruchtbar.

Plen'teousness, *s.* die Fulle, Ergiebigkeit, Reichlichkeit; der Überfluß.

Plen'tiful (*adv.* **–ly**), *adj.* überflüssig, überhäuft, reichlich, fruchtbar.

Plen'tifulness, *s* der Überfluß, die Fülle, Fruchtbarkeit.

Plen'ty, *s* die Fulle, Menge, der Reich(th)um, Überfluß; in —, reichlich, im Überfluß.

Ple'onasm, *s. Rh. T.* der Pleonasmus.

Pleonas'tic, *adj.* pleonastisch.

Pleroph'ory, *s.* die feste Überzeugung (w. ü.).

Pletho'ra, *s Med. T.* die Vollblütigkeit.

Plethor'ic, *adj. Med. T* vollsaftig, vollblütig.

Pleu'ra, *s A. T.* die Rippenhaut, das Brustfell.

Pleu'ral, *adj.* das Brustfell betreffend.

Pleu'risy, *s Med. T.* das entzündliche Seitenstechen, die Brustfellentzündung.

Pleurit'ic, *adj. Med. T.* zum Seitenstechen gehörig; mit dem Seitenstechen behaftet.

Pleuri'tis, *s. vid.* PLEURISY.

Pleurodyn'ia, *s.* der Seitenstich.

Pleuropneumo'nia, *s.* die Pleuropneumonie.

Plex'iform, *adj* geflechtartig, verflochten.

Plex'us, *s.* das Geflecht, Netz, die Vereinigung von Fasern.

Pliabil'ity, *s. vid.* PLIABLENESS

Pli'able (*adv.* **–ly**) *adj* 1. biegsam, geschmeidig; 2. weich, leicht zu überreden, folgsam.

Pli'ableness, *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Weichheit.

Pli'ant (*adv.* **–ly**), *adj. vid.* PLIABLE.

Pli'antness, *vid.* PLIABILITY.

Pli'ca, *s.* 1. *Med. T.* der Weichselzopf (in Polen (*plica polonica*); 2. *B. T.* die Verwachsung; 3. Falte.

Pli'cate, *adj.* gefaltet.

Plica'tion, } *ss* das Falten; die Falte,
Plic'ature, } Runzel.

Pli'ers, *s. pl.* die Zange, Drahtzange, Biegzange.

Plight, *v. a.* verpfänden, (an-)geloben; to — one's faith, sein Wort verpfänden, geben; versprechen; my faith is —ed, ich bin versprochen.

Plight, *s.* 1. der Zustand, die Beschaffenheit, das Befinden; 2 Pfand; in a good —, gesund und stark; in a bad —, ungesund; in a woful —, in einem jämmerlichen Zustande.

Pligh'ter, *s.* der, die, das verpfändet.

Plinth, *s. Arch. T.* der Würfel einer Säule; die Säulenplatte, Plint(h)e; der Leisten an der Mauer, der Gurtsims; das Fußgesims an einem Getäfel.

Pli'ocene, *adj.* pliocän, das obere Tertiärgebirge betreffend.

Plod, *v n* 1. sich anstrengen, sich placken; sauer arbeiten; 2. übermäßig studi(e)ren.

Plod'der, *s* der schwer und unverdrossen Arbeitende; *vulg* das Plackholz, der Plackesel; Grübler.

Plot, *s.* 1. das Plätzchen, der Fleck (Land); 2. die Anpflanzung; 3. der Plan, Entwurf (Grund-)Riß; die (See-)Karte; 4. das Complott, der geheime Bund, die Verschwörung; 5. Intrigue, Verschürzung, der Knoten (in einem Schauspiele); 6. Tiefsinn, die Erfindungskraft; man of —, der listige Mann, Schlaukopf; layer of —s, der Ränkemacher; — after —, ein Plan uber den andern; the — takes, das Spiel schlägt ein; —-catcher (—-hunter), der Angeber eines Complotts, Spion; —-proof, Verrath)es uberwiesen; —-swearer, der Mitverschworne.

Plot, *v a and n.* entwerfen, ein Complott machen, sich verschwören; Ränke schmieden; heimlich mit etwas umgehen, es anzetteln, anspinnen; vorhaben, im Sinne haben; to — treason, Verrat(h) schmieden; to — down, schildern.

Plot'ter, *s* 1 der sich Verschworende; Ränkemacher, Intrigant; 2 Erfinder, Urheber.

Plough, *s.* 1. der Pflug; 2 *fig* der Ackerbau; 3 der Nut(h)bobel; to go (return) to the —, (wieder) an seine Arbeit gehen; —-alms, der Pflugzehente; —-beam, der Pflugbalken, Grendel, Grindel; —boy, der Ackerjunge; grobe Mensch, Bengel; —-coulter, das Pflugmesser, der Sech; —-handle, die Pflugsterze; —-iron, das Beschneideisen der Buchbinder (auch —-knife); —-land, Getreideacker, das Ackerland; —man, der Pflüger; Landmann, Bauer; starke oder grobe Mensch; —man's spikenard, die sparrige Dürrwurz (*Inuta conyza*); —-monday, der erste Montag nach dem Dreikönigstage; —-raker, der (Pflug-) Reitel, die Schaire; —shaft, der Pflugbaum; —share, die Pflugschar; —-traces, *pl.* Pflugstränge, Pflugketten; —wright, der Pflugmacher, Wagner, Stellmacher.

Plough, *v. a* pflugen, ackern; to — up, auspflügen, ausackern, aufgraben.

Plough'able, *adj* pflugbar.

Plough'er, *s.* der Pflüger, Ackersmann.

Plov'er, *s.* der Kibitz, Brachvogel, Regenpfeifer (*Charadrius*); chattering —, der langgeschwänzte Kibitz; gray —, der graue Kibitz (*Charadrius varius*); green —, der grüne Kibitz; spotted —, der Eiskibitz.

Plow, *vid.* PLOUGH

Pluck, *v. a* 1 pflucken, abpflücken, abbrechen, abreißen; rupfen, zupfen, raufen, ziehen, zerren, reißen; 2 *Ac. cant*, durchfallen (lassen); im Examen nicht bestehen; to — asunder, entzweireißen, zerreißen; to — down, niederreißen; to — off, abpflücken, abbrechen, abreißen, ausrupfen; to — up, aufziehen, ausreißen, ausjäten; *fig* erheben; — up your spirits! fasse Mut(h)! erheitere dich!

Pluck, *s* 1. der Zug, Riß, das Zupfen, Rupfen; 2. die Aufmunterung, der Mut(h); 3. das Geschlinge eines T(h)ieres; he wants —, er ist feige.

Pluck'er, *s* der Pflückende, Rupfende.

Pluck'iness, *s* der Mut(h).

Pluck'y (*adv* **–ily**), *adj.* mut(h)ig.

Plug, *s.* der Pflock; Stöpsel, Pfropf; Dübel, Döbel, Zapfennagel; fire —, der Wasserhahn; — hat, *vulg* der Cylinderhut; — of tobacco, das Stück gepreßter Tabak.

Plug, *v. a.* verstopfen, zupflöcken, einkeilen; (teeth) plombieren; (a wound) zustopfen.

Plum, *s* 1. die Pflaume; 2 Rosine; Korinthe; *sl. T.* his fortune amounts to a —, er ist ein Mann von £100,000; —-cake, der Rosinenkuchen; —-pie, die Rosinenpastete; —-porridge, die Rosinensuppe; —-pudding, der (große, englische) Rosinenkloß; *Min T.* die Grauwacke; —-tree, der Pflaumenbaum.

Plu'mage, *s* das Gefieder; der Federbusch.

Plumb, I. *adj.* 1. + plump, platsch; 2. bleirecht, senkrecht, lot(h)recht, gerade; —-bob, das Bleilot(h); down — (— down), gerade nieder; — over, gerade

über; to fall — into , hinein plumpsen in . . .; — -faced, dick von Gesicht, dickbäckig; II *s* das Blei, Bleilot(h); (— -level, — -rule), die Bleiwa(a)ge, Wasserwa(a)ge, Setzwa(a)ge; — -line, die Bleischnur; das Lot(h), Bleilot(h), Senkblei; — -shaft, *Min T.* der Seigerschacht.

Plumb, *v a* 1 das Bleilot(h) werfen, mit dem Bleilot(h) ergründen, erforschen, austiefen (w. u.); 2 nach der Bleiwa(a)ge einrichten, lot(h)recht machen.

Plumba'ginous, *adj* graphitartig.

Plumba'go, *s* der Graphit, das Schwarzblei, Reißblei.

Plum'bean, **Plum'beous**, } *adj* bleiern, wie Blei.

Plumb'er, *s* der Bleiarbeiter, Bleigießer; Fabrikant in Bleiwa(a)ren (Röhren, Hähne, u. s. w.).

Plumb'ery, *s* die Bleiarbeit.

Plumbif'erous, *adj* bleihaltig.

Plumb'ing, *s* das Ablot(h)en; die Bleiarbeit; das Röhrenlegen.

Plum'bism, *s* die Bleivergiftung.

Plume, *s.* 1 die (große Feder) (eines Vogels); Hutfeder, der Federbusch; 2 der Stolz; das Ehrenzeichen, Siegeszeichen; 3 *B. T* das Blattfederchen; — -alum, der Feder-Alaun.

Plume'less, *adj.* ohne Federn.

Plume, *v a* 1 seine Federn putzen; 2 mit Federn schmücken, aufstutzen; auffetzen, aufstellen, anstecken; 3 abfiedern, rupfen; *Sp T* die Beute rupfen (vom Falken); 4 to — out, herausputzen, aufschmücken; to — one's self upon . ., sich einer Sache ruhmen, sich eine Ehre machen aus . . ., sich brüsten mit . . .

Plumi'gerous, *adj* gefiedert, mit Federn.

Plu'miped, *adj.* mit gefiederten Füßen, federfüßig, rauchfüßig.

Plum'met, *s* 1 das Bleilot(h), Lot(h), Senkblei, der Bleiwurf; das Bleigewicht; die Bleiwa(a)ge; 2. das Gewicht; 3. + der Bleistift.

Plumos'ity, *s* das Gefiederte, die Menge Federn.

Plu'mose, **Plu'mous**, } *adj.* gefiedert, federig; wie Federn, federicht.

Plump, I *adv.* plump, platsch; II *adj* (*adv* **–ly**), fleischig, dick, fett und rund; — -faced, dick von Gesicht, dickbäckig.

Plump, *v a and n.* 1 auftreiben, aufblasen; mästen; aufschwellen, dick werden; 2 wie ein Stein fallen, plumpsen.

Plump'er, *s* 1. das Schwellende, der Bausch; die derbe Lüge; 2 + etwas, das Frauen sonst in den Mund genommen haben sollen, um runde Backen zu haben; 3 *Parl. Ph* die nur einem Candidaten, von zwei Stimmen für zwei verschiedene Candidaten gegebene Stimme bei einer Parlamentswahl (plump-vote); einer der auf diese Weise abstimmt.

Plump'ly, *adv.* rund, voll; rund heraus; gerade heraus.

Plump'ness, *s.* die Fleischigkeit, Beleibtheit, Dicke.

Plu'mule, *s* das Blattfederchen.

Plu'my, *adj* federig, gefiedert.

Plun'der, *v. a* plündern, rauben, ausziehen, Beute machen.

Plun'der, *s.* die Beute, der Raub.

Plun'derer, *s* der Beutemacher; Plünderer; Räuber, Dieb.

Plunge, *v. a and n.* tauchen, senken; plötzlich eintauchen, stürzen, stoßen; untertauchen; untersinken, sinken, fallen; springen und ausschlagen (wie ein Pferd); *fig.* sich in wilde, unregelmäßige Begriffe verlieren.

Plunge, *s.* das Eintauchen, Sinken; der plötzliche Sturz; das Ausschlagen eines Pferdes; to take a —, sich stürzen.

Plun'geon, *s* der Taucher, die Tauchente.

Plun'ger, *s* 1. der Taucher; 2 die Kolbenstange; 3 *Am. Sp. T* einer, der hoch und leichtsinnig auf Pferde wettet; der waghalsige Spekulant.

Pluper'fect (*or* — tense), *s Gram T.* das Plusquamperfectum, die Vollendung der Handlung in der vergangenen Zeit.

Plu'ral, I *adj* mehr, mehrfach; II —, (*or* — number), *s. Gram. T.* der Plural, die Mehrzahl.

Plu'ralist, *s L T* der Besitzer mehrerer Pfründen, Vielpfründner.

Plural'ity, *s* die Mehrheit; Mehrzahl; größte Zahl von Stimmen bei einer Wahl (majority ist eine größere Zahl als alle anderen Candidaten zusammen; plurality hingegen eine größere Zahl als irgend ein anderer Candidat hat); *L T* der Besitz mehrerer Pfründen; — of gods, die Vielgötterei.

Plu'rally, *adv Gram. T.* im Plural, in der Mehrzahl.

Plus, *adv* plus (mehr), (*Alg T* +)

Plush, *s* der Plüsch.

Plush'er, *s* + eine Art Haifisch.

Plutoc'racy, *s* die Herrschaft der Reichen.

Plu'tocrat, *s* der reiche und daher einflußreiche Mann.

Pluto'nian, **Pluton'ic**, } *adjs* plutonisch.

Plu'vial, **Plu'vious**, } *adjs* regnig, regnerisch, regenhaft.

Plu'vial, *s* der Chorrock, das Pluviale.

Pluviam'eter, *s.* der Pluviometer, Regenmesser.

Ply, *v a and n* 1. (ungestüm) anliegen, (heftig) zusetzen; 2 fleißig üben, treiben, obliegen, sich annehmen, sich befleißigen, emsig arbeiten; 3 anstrengen, anhalten; 4 fortgehen, eilen; seine Richtung nehmen; streben; 5 sich biegen, krümmen, falten; to — one's books, fleißig studi(e)ren; to — one's oars, aus allen Kräften rudern; to — one hard, einen stark anhalten; to — one with drink *or* liquor, einem fleißig zutrinken; — you! frisch daran! macht fort! to — at a place, irgendwo liegen, seinen Stand haben; *N T's*, to — to the south, west, etc, sich nach Süden, Westen, u. s. w. wenden; to — to windward by boards, to — off and on, den Wind abkneifen, im Zickzack segeln, umher kreuzen, lavi(e)ren; plied with work, mit Arbeit reichlich versehen, überhäuft.

Ply, *s.* die Falte, Krümmung, Wendung, Gestalt, Form; der Hang, die Neigung, Gewohnheit; three-—carpet, der dreifache Teppich.

Pneumat'ic, *adj.* zu dem Winde gehörig, durch den Wind bewegt; luftig; geistig; — pump, — engine, die Luftpumpe.

Pneumat'ics, *s* 1. *Phys T* die Pneumatik, Luftmeßkunst; 2 + Geisterlehre.

Pneu'matocele, *s. Med T.* der Windbruch.

Pneumatol'ogy, **Pneumatos'ophy**, } *ss T* 1. die Pneumatologie; + Geisterlehre.

Pneumogas'tric, *adj* die Lungen und den Magen betreffend.

Pneumo'nia, *s* die Lungensucht, Brustentzündung.

Pneumon'ic, *adj. Med T.* die Lunge betreffend.

Poach, *v a.* 1. + (durch-)stechen, (durch-)bohren; 2 Wild stehlen; rauben, plündern; 3. gelinde kochen, weich sieden; —ed eggs, Setzeier, Spiegeleier.

Poach'ard, **Poch'ard**, } *ss.* die wilde Ente, Reiherente.

Poach'er, *s* der Wilddieb.

Poach'iness, *s vulg* das Sumpfige, Feuchte, die Feuchtigkeit (des Landes).

Poach'ing, *s* die Wilddieberei; das Sieden, Kochen.

Poach'y, *adj* sumpfig, feucht (vom Lande).

Pock, *s* die Pocke, Blatter; — -mark, die Blatternarbe, Pockengrube; full of — holes, — -marked, sehr blatternarbig; — -wood, das Pockholz, Franzosenholz (*Guaiacum*)

Pock'et, *s* die Tasche, der Schubsack, Sack; der Beutel; a — of wool, *M E* ein halber Sack Wolle; he is ten pounds out of — by it, er verliert dabei zehn Pfund; — -book, das Taschenbuch, die Brieftasche, Schreibtafel; — -borough, englischer Wahlbezirk, der gänzlich unter dem Einflusse des Gutsherrn steht; — -glass, der Taschenspiegel; — -knife, das Taschenmesser; — -handerchief, das Schnupftuch; — -hole, das Taschenloch; — -ledger, *M E* das Börsenbuch; — -lids, die Taschenklappen; — -money, das Taschengeld; — -picking, der Taschendiebstahl, die Beutelschneiderei; — -pistol, 1 die Taschenpistole, das Terzerol; 2 *sl* die Taschenflasche (für Schnaps).

Pock'et, *v a* in die Tasche stecken, einstecken, *vulg* einsacken; to — an affront, eine Beleidigung einstecken.

Pock'iness, *s* die Lustseuche, das Venerische.

Pock'y, *adj* siech, krank (an den Blattern); lustsiech, venerisch.

Po'co, *adv* (italienisch) etwas, weniger.

Poc'uliform, *adj* becherformig.

Pod, *s* die Hülse, Schale, Schote; (— of silk), der (Seiden-)Cocon; — -pepper, der Schotenpfeffer; — -ware, die Hülsenfrucht.

Pod, *v n* sich hülsen, Schoten ansetzen.

Pod'agra, *s.* die Fußgicht.

Podag'ric(al), *adj* podagrisch, fußgichtisch.

Pod'der, *s* der Hülsensammler.

Podge, *s* die Pfütze, der Sumpf; hodge - —, der Mischmasch.

Po'dium, *s* das Podium, der Erker.

Po'em, *s* das Gedicht.

Po'esy, *s* die Poesie, Dichtkunst; Dichtung.

Po'et, der Poet, Dichter; — laureate, der gekrönte Poet, Hofdichter.

Po'etaster, *s* der Dichterling, Reimschmied.

Po'etess, *s* die Dichterin.

Poet'ic(al) (*adv.* **–ally**), *adj.* poetisch, dichterisch.

Poet'icalness, *s* das Poetische, Dichterische.

Poet'ics, *s* die Poetik, Theorie der Dichtkunst, Anleitung zur Dichtkunst.

Po'etize, *v n* dichten, dichterisch schreiben, Verse machen.

Po'etress, *s. vid* POETESS.

Po'etry, *s* 1. die Dichtkunst; 2. Dichtung, Dichterei; 3 Gedichte.

Po'gy, *s.* der Alatfisch, Maifisch, Menhaden.

Poig'nancy, *s.* die Anzuglichkeit, Bitterkeit; das Pikante; Schärfe, Beißende.

Poig'nant (*adv* **–ly**), *adj lit.* spitzig; *fig* den Gaumen reizend, pikant; stechend, scharf, beißend; schmerzend.

Point, *s* 1. die Spitze, der Punkt; 2 (— of land), Landspitze, Landzunge, das Vorgebirge; 3 das Stecheisen, der Griffel, Grabstichel; 4 die Nestel; genähte Spitze, Kante; 5 *Typ T* das Punktum, der (Schluß-)Punkt [.]; 6. das Auge auf Würfeln und in der Karte; 7. der Grad; *N T* (Compaß-)Strich; 8 die Note, der Ton; 9. die Pointe, Spitze des Witzes; 10. das Ziel, der Zweck; 11. der Zustand; 12. *Sp.*

T. das Niederschießen eines Falken; —s, *N. T* die (Rief=)Seisingen; *Typ. T.* die Punkturen, Punktspitzen; *Gram. T.* die Interpunktionszeichen; — of controversy, die Streitsache; — of departure, der Ausgangspunkt; — of honour, der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl; — of impact, der Stoßpunkt; — of support, der Unterstützungspunkt; — of union, die Verbindungsstelle; — of view, der Gesichtspunkt; to end in a —, spitzig zugehen; — by —, Punkt für Punkt, Stück für Stück; in — of . . , in Hinsicht auf . . .; in — of religion, in Religionssachen; at the — of death, im Sterben, im letzten Augenblicke; to be upon the —, im Begriffe sein; to bring to a —, zu Ende bringen, sich kurz fassen; to pursue one's —, seine Absicht verfolgen, seinem Zwecke nachgehen; to gain one's —, seine Absicht erreichen; to carry the —, eine Sache durchsetzen; to come to the —, zur Sache kommen; when it came to the —, als es zur Entscheidung kam; to stretch a —, die gewöhnliche Grenze überschreiten; to stand upon —s, genau nehmen, kritisch sein; is it come to that —? ist es so weit (damit) gekommen? armed at all —s, völlig gerüstet, ganz gepanzert; to keep at swords —, abwehren, entfernt halten; tell your —s, geben Sie Ihr Spiel an (im Piquet); ace- —, das Aß, die Eins; deuce- —, zwei Augen; tray- —, drei Augen, u. s. w.; — blank, das Weiße (der Mittelpunkt) in der Scheibe; gerade, schnurgerade; frei heraus; *col* mir nichts, dir nichts; to hit — blank, ins Weiße (*fig.* den rechten Fleck) treffen; — -device, das mit der Nadel Gearbeitete; der Gesichtspunkt; pünktlich, genau; — -head, der Kopfputz, Aufsatz (mit Spitzen); — -holes, *Typ T.* die Punkturlocher; — -lace, fein genähte Spitzen; — -maker, der Nestler, Gürtler; die Spitzenmacherin; — -net, Petinet; — -plate, *Typ. T.* die Punkturschere; — -sman, der Weichenwärter; — -wise, spitzig.

Point, *v a and n.* 1 spitzen, zuspitzen; schärfen; 2. punkti(e)ren, interpunkti(e)ren, mit Unterscheidungszeichen versehen; 3. richten, stellen, zielen (at, nach, auf); 4 mit dem Finger zeigen, weisen (at, auf); 5. bestimmen, bezeichnen, auszeichnen, anzeigen (out, etwas); 6. *Sp. T* (von Jagdhunden) stehen, vorstehen; to — articles of account, *M. E.* Rechnungsposten vergleichen und (die richtigen) mit einem Punkte oder Striche versehen, punkti(e)ren.

Point d'appui', *s.* (französisch) der Stützpunkt, die Operationsbasis.

Point'ed, *adj.* 1. zugespitzt, spitzig; punkti(e)rt; bestimmt; 2. *fig.* (*adv.* -ly), scharfsinnig, spitzig, beißend, sarkastisch, spitzfindig; epigrammatisch; — architecture, die got(h)ische Bauart, Spitzbogenart; spitzig; spitzfindig.

Point'edness, *s* die Spitzigkeit; sarkastische Bitterkeit; das Stechende, Treffende; die Spitzfindigkeit.

Point'el, *s.* das Knöpfchen, der kleine Stift; der Grabstichel.

Point'er, *s.* 1. der Zeiger, Weiser; 2 *Sp. T* Hühnerhund; 3. *T.* die Nad(e)rnadel, Ätznadel; —s, *pl. N. T.* (ehemals) Stutzen in einem Schiffe.

Point'ing-stock, *s.* der Gegenstand, des Spottes.

Point'less, *adj.* ohne Spitze, stumpf; ohne Punkt(e).

Point'lessness, *s.* die Stumpfheit.

Poise, *s.* 1. das Gewicht, die Schwere; 2. das Gleichgewicht; 3 die Wa(a)ge.

Poise, *v. a.* 1 wägen, abwägen, wägen (mit der Hand); 2. beschweren, beladen, niederdrücken; 3. ins Gleichgewicht setzen, darin erhalten; das Gleichgewicht halten; to — down, überwiegen, unterdrucken.

Poised, *adj.* im Gleichgewicht, gleichschwer; well —, abgewogen, verhältnismäßig.

Poi'ser, *s* der Schwingkolben der Insecten.

Poi'son, *s* das Gift; — ash, der Giftsumach, Giftbaum, die Gifteiche; — berry, der Hammerstrauch; — bush, die Wolfsmilch; — cup, der Giftbecher; — fish, der Giftrochc; — ivy, — oak, die Gifteiche; — nut, das Krähenauge, die Brechnuß.

Poi'son, *v a.* 1 vergiften; 2 anstecken; verderben; to — a piece, + *Mil. Ph* eine Kanone vernageln.

Poi'soner, *s* 1 der Giftmischer; die Giftmischerin; 2 der Verderber, Verführer.

Poi'sonous (*adv* -ly), *adj* giftig; ansteckend; verderblich.

Poi'sonousness, *s.* die Giftigkeit, Verderblichkeit.

Poi'trel, *s.* 1. das Bruststück, Brustschild (des jüdischen Hohenpriesters); der Brustharnisch eines Pferdes; Brustriemen, Brustschild; 2 Grabstichel.

Poke, *s.* 1 die Tasche, der Beutel; 2 der Stoß; 3. (Indian) — -berry, die Kermesbeere; 4 der Dummkopf; — -bonnet, *Am sl* langer, gerader Frauenhut (der Quäkerinnen).

Poke, *v a.* stoßen (at . . . , nach); to — the fire, das Feuer schüren, anschüren; to — fun, Scherz treiben.

Po'ker, *s.* 1 das Schüreisen; 2. ein amerikanisches Hasard-Kartenspiel.

Po'kerish, *adj. Am sl* Furcht erregend.

Po'king, *adj.* kriechend, knechtisch.

Po'ky, *adj.* dumm, elend, nasewcis, frech, griesgrämig.

Pol'acca, *s* der Polacker.

Po'land, *s.* Polen.

Po'lar, *adj* zum Pol gehörig, den Pol betreffend, in der Nähe des Pols; — bear, der Eisbär; — circles, *pl* die Polarkreise; — light, das Nordlicht; — wind, der Polarwind.

Polarim'eter, } *ss* das Polariskop, ein
Polar'iscope, } Instrument zum Analysi(e)ren des Lichtes.

Polar'ity, *s* die Polarität, Neigung nach dem Pol.

Polariza'tion, *s Op T.* die Polarisation, Refraction der Lichtstrahlen, der Krystalle, u. s. w.

Po'larize, *v a.* polarisi(e)ren.

Po'lary, + *adj* nach dem Pol richtend; — power, die magnetische Kraft.

Pole, *s.* der Pole.

Pole, *s* 1 der Pol, Angelpunkt, das Ende der Achse; 2. der Pfahl, die Stange; Deichsel; der Stallbaum; 3 (turner's —), die Wippe; 4. Meßrut(h)e, Rut(h)e (16½ Fuß); 5. der (Jäger=)Spieß, das Fangeisen; das Haken; 6. *Typ. Ph* + die Leine; 7. *Sp. T.* die Lunte, der Schwanz (der Fischotter); 8. das Spiel (der Schweif) des Fasanen; under bare —s, *N. T.* vor Top und Takel; — arbour, die Gitterlaube; —-axe, die Streitart; das Richtbeil; *N. T.* Enterbeil; — -bolt, der Schloßnagel; —cat, das amerikanische Stinkt(h)ier, die Stinkratte, der Iltis; — -duties, + das Pfahlgeld, die Hafengebühren; —fish, die Seezunge, Sohle (ein Seefisch); — -hedge, — -fence, ein Zaun von übereinander gelegten Stangen; — -hook, der Deichselhaken; — -mast, ein Mast aus einem (einzigen) Stücke; — -plate, die Stuhlschwelle (bei Eisenbahnen); — -screen, Kaminschirm aus Stöckchen; — -staple, die Krampe hinten an der Deichsel; — -star, der Polarstern, Angelstern, Nordstern; Leitstern.

Pole, *v. a* 1 Stangen setzen, an Stangen binden, stangen; 2 (einen Kahn) mit Stangen fortschieben.

Pole'davy, *s* das grobe Packtuch, schwere Segeltuch.

Polem'ic, I *adj. vid* POLEMICAL, II *s sing* der Streiter; Zanker; —s, *s pl* die Polemik, Streitlehre.

Polem'ical, *adj* polemisch, streitig; streitbaft; streitsüchtig.

Polem'oscope, *s Op T* das Fernglas, Kriegsperspectiv.

Po'ler, *s* die Störstange, der Rührstock,

Po'ley, *s* der Polei; — grass, der wilde Polei; mountain —, der Bergpolei (*Teucrium polium*)

Police', *s* die Polizei; — court, das Polizeigericht, die Sicherheitsbehörde, Ordnungsanstalt, Ordnungsaufsicht; —man, der Polizeidiener, Sicherheitsdiener; — officer, der Polizeibeamte.

Policed', *adj.* polici(e)rt, wohlgeordnet, gesittet.

Pol'icy, *s.* 1 die Politik; Staatswissenschaft, Staatskunst, Staatskunde, Staatsklugheit; 2 Weltklugheit, Klugheit, Schlauheit, Verschlagenheit, List; 3. Police; der Versicherungsschein; *M. E's*, — of insurance, die Assecuranzpolice, der Versicherungsschein; ship *or* ship's —, eine Police auf Schiff oder Schiffe; open —, die untaxi(e)rte Police; valued —, die taxi(e)rte Police; wager *or* wagering —, die Wettpolice; — broker, der Assecuranzmakler.

Po'ling, *s* das Pfählen.

Po'lish, *adj.* polnisch.

Pol'ish, *v* I *a* 1 poli(e)ren, glänzend machen, glätten, abreiben; 2 *fig* verfeinern, gesittet machen; verschönern, zieren; II *n* Glanz bekommen, glänzen.

Pol'ish, *s* 1 die Politur, Glätte, der Glanz; *fig.* die Artigkeit, feine Sitte.

Pol'ishable, *adj* was sich poli(e)ren oder verfeinern läßt.

Pol'isher, *s.* der Poli(e)rer, Abglätter; das Poli(e)rzeug.

Pol'ishing, *s.* das Poli(e)ren, Glanzschleifen; — -file, —iron, der Poli(e)rstahl; — slate, Poli(e)rschiefer, Tripelschiefer, Silbertripel; —stick, das Glättholz.

Polite' (*adv* -ly), *adj* poli(e)rt, fein, artig, höflich, gesittet; — literature, die schönen Wissenschaften.

Polite'ness, *s* die Dienstfertigkeit, Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit.

Pol'itic (*adv* -ly), *adj* weltklug, verschlagen, schlau; body —, der Staatsrat(h).

Polit'ical (*adv* -ly), *adj.* 1 politisch; den Staat betreffend; bürgerlich; staatskundig, staatsklug; 2 schlau; — economy, die Staatswirt(h)schaft.

Polit'icaster, *s.* der politische Kannegießer.

Politi'cian, *s.* 1. der Politiker; Staatsmann; staatskluge Mann; 2 der verschlagene Kopf; Schlaukopf.

Pol'itics, *s.* die Politik, Staatskunst; Staatsklugheit; die Staatsmaxime; — of trade, die Handelspolitik; he is out in his —, *fig* seine Weisheit ist zu Ende, hat ihn verlassen.

Pol'ity, *s* die Regierung, Regierungsform, Verfassung, Ordnungsanstalt, Polizei; ecclesiastical —, die kirchliche Hierarchie.

Pol'ka, *s* die Polka.

Poll, *s.* 1. der (Hinter=)Kopf, Schädel; 2. die Personenliste, Namenliste; Zählung der Köpfe, Stimmenzahl; 3 die Wahl, der Wahlplatz; 4 der Kaulbarsch (ein Fisch); — cattle, Rindvieh ohne Hörner; —-cow, die Kuh ohne Hörner; —-evil, die Kopfgeschwulst der Pferde; — -money, (— -tax), das Kopfgeld, die Kopfsteuer, Personensteuer.

Poll, *v a* 1 die Baumwipfel abhauen, kappen, kopfen, koppen, bebauen; 2 namentlich aufschreiben, eintragen; 3. als Wähler eintragen; 4 seinen Namen eintragen lassen, stimmen.
Pol'lack, *s* die Koppe, Quappe, der Großkopf, Kaulbarsch, Pollack (*Gadus polachius*)
Pol'lard, *s* 1. der gekappte Baum; 2. die beschnittene Munze; 3 der Hirsch, der sein Geweih abgeworfen hat; 4 die Weizenkleie; Stopfnudeln; gray —, der englische Weizen.
Pol'lard, *v a* kappen, stutzen, u. s. w., *vid* POLL
Pol'len, *s* 1 + das fein gebeutelte Mehl, die feine Kleie; 2 *B. T.* der Pollen, Blumenstaub.
Pol'lenin, *s Ch T* das Pollenin, der Blüt(h)enstaubstoff.
Pol'ler, *s* 1 der Kappende, Stutzende; 2 Stimmengeber.
Pollicita'tion, + die einseitige Versprechung.
Polline'tor, s + der Leichensalber, der das Präparat zur Einölung der toten Körper fertigte.
Poll'ing, *s.* das Abstimmen; — -place, der Abstimmungsplatz, das Wahllokal.
Pollinif'erous, *adj* Blumenstaub erzeugend.
Pol'lock, *s* die Koppe, Quappe, der Pollack.
Pollute', *v a* beflecken, besudeln, verunreinigen; entweihen; verfälschen, verderben; to — one's joy, einem die Freude verderben.
Pollut'ed, *adj* befleckt.
Pollut'edness, *s.* die Befleckheit; Entweihung; Verfälschung.
Pollut'er, *s.* der Verunreiniger, Entweiher.
Pollu'tion, *s* 1 die Befleckung, Verunreinigung; Entweihung; 2 *Med T* der unwillkürliche Sa(a)menabgang.
Pol'lux, *s Ast. T. vid.* CASTOR
Polonaise', *s* 1 die Polonaise, ein weiter Frauen-Pelzmantel; eine Art polnischer Tanz und Tonstuck in $\frac{3}{4}$ Takt.
Polonese', *s.* + die polnische Sprache.
Polonoise', *vid.* POLONAISE.
Polt, *s* der Schlag, Stoß.
Poltroon', *s* der Feigherzige, Feigling, die Memme.
Poltroon'ery, *s* die Feigheit.
Pol'verine, *s* die calcinie)rte Pflanzenasche.
Po'ly, *s in compos* =viel . . ., viele.
Polyacou'stic, *adj.* den Schall vermehrend.
Pol'yadelph, *s B T.* die vielbrüderige Pflanze.
Polyadelph'ian, } *adjs. B. T* vielbru-
Polyadelph'ous, } derig.
Pol'yanders, *s. B T* die vielmännerigen Pflanzen.
Polyan'drian, } *adjs B. T.* vielmän-
Polyan'drous, } nerig.
Polyan'dria, *s* die Vielmännerei.
Pol'yanth, } *ss* die Schlusselblume,
Polyan'thus, } Primel (*Primula vulgaris*); Blumenlese.
Polyauthog'raphy, *s* + die Kunst der Handschriftvervielfältigung.
Polybran'chiates, *s pl.* die Vielkiemer.
Pol'ychord, *adj* vielsaitig.
Pol'ychroite, *s Ch T* das Polychroit, Pigment des Safrans.
Polychromat'ic, *adj.* mehrfarbig.
Polycotyle'don, *s B T* die Pflanze mit mehr als zwei Sa(a)menlappen habend.
Polyed'ric, } *adjs.* vielseitig.
Polyed'rous, }
Polyed'ron, *s Geom. T.* der vielseitige Körper.
Pol'ygam, *s vid* POLYGAMIAN.
Polygam'ian, *B T* I *s.* eine vielgattige Pflanze; II *adj.* polygamisch, vielgattig.
Polyg'amist, *s.* der Polygamist, Ver-t(b)eidiger der Vielweiberei.
Polyg'amous, *adj* 1. die Vielweiberei betreffend; 2 *B. T* vielgattig.
Polyg'amy, *s* die Polygamie, Vielweiberei.
Pol'ygar, *s* ein Waldbewohner (in Hindostan).
Pol'ygarchy, *s* die Vielherrschaft.
Poly'genist, *s* der Anhanger der Lehre, daß das Menschengeschlecht nicht von einem Paare abstamme.
Poly'genous, *adj.* viele Arten enthaltend, vielartig.
Pol'yglot, I *adj* viele Sprachen verstehend, oder sie enthaltend; II *s* die Polyglotte, die Bibel oder ein Lexikon in vielen Sprachen.
Pol'ygon, *s. G T* das Polygon, Vieleck.
Polyg'onal, } *adjs* vieleckig, polygo-
Polyg'onous, } nal; — masonry, die Construction aus vieleckigen Blöcken; — numbers, *pl.* die Polygonalzahlen.
Pol'ygram, *s G T* das Polygramm, die vielseitige, vielliuige Figur.
Pol'ygraph, *s* der Vielschreiber; das Parallel-Lineal; ein Instrument, welches gebraucht wird, um zu gleicher Zeit die Copie des Briefes, den man schreibt, zu erhalten.
Polygraph'ic(al), *adj* sich auf Polygraphie beziehend, vielschreibend.
Polyg'raphy, *s* die Polygraphie, Chiffreschrifttunde.
Pol'ygyn, *s B T.* die vielweiberige Pflanze.
Polygyn'ian, } *adjs B T* vielweibe-
Poly'gynous, } rig, vielgriffelig.
Poly'gyny, *s* die Vielweiberei.
Polyhal'ite, *s* der Polyhalit (ein Mineral).
Polyhe'dral, etc, *vid.* POLYEDRAL, etc.
Polyhe'dron, *vid.* POLYEDRON
Polymath'ic, *adj* vielgelehrt.
Polym'athy, *s* die Vielwisserei.
Pol'ymer, *s Chem T.* das Polymerid.
Polymer'ic, *adj.* polymerisch, vielgliederig.
Polym'erism, *s.* das Polymerismus, die Vielgliederigkeit.
Polym'erous, *adj. vid* POLYMERIC
Pol'ymnite, *s* der Polymnit (eine Steinart).
Polymorph'ous, *adj* vielgestaltig.
Pol'yneme, *s.* der Fingerfisch.
Polyne'sia, *s.* Polynesien.
Polyne'sian, *adj* polynesisch, sich auf die Südseeinseln beziehend.
Pol'ynome, *s. Alg T.* die vielgliederige Größe.
Polyno'mial, *adj. Alg T.* polynomisch, von vielfacher Größe, vielgliederig.
Polyon'omous, *adj.* vielnamig, vieltitelig, titelreich.
Polyon'omy, *s* die Vielnamigkeit.
Polyop'trum, *s. Opt. T* das Vervielfältigungsglas.
Pol'yp, *s* der Polyp.
Polypet'alous, *adj B T* vielblätterig (von Blumen), mehr als sechs Blätter habend.
Polyphon'ic, *adj.* vieltönig, vielstimmig.
Polyph'onism, } *ss* die Vervielfälti-
Polyph'ony, } gung des Schalls, Vieltönigkeit.
Polyphyl'lous, *adj* vielblätterig.
Polypier', *s* (französisch) das Polypenhäuschen.
Pol'ypite, *s.* der versteinerte Polyp.
Pol'ypodes, *s. pl.* die vielfüßigen T(b)iere.
Polypo'dium, *s.* das Engelsüß, der Tüpfelfarn (*Polypodium*).
Pol'ypous, *adj.* polypenartig.
Pol'ypus, *s.* 1 der Polyp; Vielfuß; 2. das gestielte Fleischgewächs; 3 der Kuttelfisch, die Meertuttel.
Pol'yscope, *s Opt T* das Polyskop, Vervielfältigungsglas.
Pol'yspast, *s T* das Zugwerk, der Flaschenzug, Kloben.
Pol'ysperm, *s B T* die vielsa(a)mige Frucht, der Baum mit vielsa(a)miger Frucht.
Polysperm'ous, *adj B T* vielsa(a)mig.
Polysyllab'ic, *adj* vielsilbig.
Pol'ysyllable, *s* das vielsilbige Wort.
Polytech'nic, *adj.* polytechnisch, vielkünstig; — school, die polytechnische Schule.
Polythe'ism, *s* die Vielgötterei.
Polythe'ist, *s* der Anhänger der Vielgötterei.
Polytheis'tic(al), *adj* der Vielgötterei anhängend.
Pom'ace, *s* die Trester, der Bodensatz (beim Apfelpressen).
Poma'ceous, *adj* äpfelreich; tresterartig.
Poman'der, *s.* der Bisamknopf, die Parfümkugel, Ambrakugel.
Poma'tum, *s* die Pomade, wohlriechende Haarsalbe.
Poma'tum, *v a* Haarsalbe gebrauchen.
Pome, *s B. T.* die Kernfrucht, Apfelfrucht.
Pome'citron, *s* + die Citrone, Limone; — tree, der Citronenbaum.
Pome'granate, *s* der Granatapfel; — peel *or* peeling, die Schale der Granatapfel; — tree, der Granatbaum.
Pomera'nia, *s* Pommern.
Pomera'nian, I. *adj.* pommerisch; II *s* der Pommer; — dog, der Spitz, Pommer.
Pom'eroy, } *ss* + eine Art Apfel, der
Pomeroy'al, } Konigsapfel.
Pome'water, *s* + eine Art wohlschmeckender Apfel (nach Coles, *Malus carbonaria*).
Po'mey, *s H. T.* ein grünes Rondel (einen grunen Apfel bezeichnend).
Pomif'erous, *adj* Apfel oder apfelähnliche Früchte tragend.
Pomme, *s H T in compos* cross —, das Apfelkreuz, Kugelstabkreuz.
Pommel'ion, *s.* die Traube hinten an der Kanone.
Pom'mel, *s* der Knopf, Degenknopf; Sattelknopf.
Pom'mel, *v. a* puffen, knuffen, schlagen; to — a hide, *T* ein Fell narben (bei den Gerbern).
Pom'meled, *adj. H T* 1. mit runden Knöpfen versehen; 2. *fam.* gekuufft, geschlagen.
Pomolo'gical, *adj* pomologisch, die Obstkunde betreffend.
Pomol'ogist, *s* der Pomolog, Obstkenner.
Pomol'ogy, *s* die Pomologie, Obstkunde.
Pomo'na, *s* Pomona, die Obstgöttin.
Pomp, *s* der Pomp, die Pracht, das Gepränge, der glänzende Aufzug.
Pom'padour, *s* 1 ein Vogel; 2 eine gewisse Art Haarfrisur.
Pom'pano, *s.* ein amerikanischer Fisch.
Pom'pet, *s Typ T.* (ehemals) der Druckerballen.
Pom'pey, *s* Pompejus (Mannsname).
Pom'pholyx, *s.* 1. der weiße Galmei, das (weiße) Nicht, die Zinkblumen, Galmeiblumen; 2. + unreines Zinkoxyd; 3. *Med. T.* die Pompholyx, eine Hautkrankheit.
Pom'pion, *s.* der (Pfeben-)Kürbis (*Cucurbita pepo*).
Pom'pire, *s.* + der Birnapfel.
Pompos'ity, *s.* der Prunk, das Pomphafte, Hochtrabende.
Pom'pous (*adv* -ly), *adj.* prächtig, herrlich, pomphaft; hochtrabend.
Pom'pousness, *s* die Pracht, der Pomp, Prunk; das Hochtrabende.

Pom'water, *s vid.* POMEWATER.
Pond, *s* der Teich, Wether; —-lily, die Seerose, Wasserrose, Wasserlilie; —-sluice, das Teichgerinne; —-weed, das Laichkraut (*Potamogeton*)
Pond, *v a* einen Teich graben oder machen.
Pon'der, *v* I *a.* erwägen, betrachten, überlegen; II *n* to — on . . , nachsinnen, nachgrubeln über, bedenken.
Pon'derable, *adj* was sich wägen läßt, wägbar.
Pon'deral, *adj* nach dem Gewichte bestimmt, gewogen.
Pon'derance, *s* die Schwere, das Gewicht.
Pondera'tion, *s* das Wagen, Wiegen (w. ü.).
Pon'derer, *s.* der Erwägende, Überlegende.
Pon'deringly, *adv* mit gehöriger Erwägung.
Ponderos'ity, *s* die Schwere, Gewichtigkeit, Wichtigkeit.
Pon'derous (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 schwer, wichtig; 2. *fig.* wichtig, nachdrücklich (w. ü.); — spar, der Schwefelspat(h).
Pon'derousness, *s. vid* PONDEROSITY
Pone (+ **pome**), *s.* eine Art Brot aus Maismehl.
Po'nent, *adj.* westlich.
Pongee', *s* eine geringe Art ostindischer Seide.
Pon'go, *s* der Pongo, Orang-Utang.
Pon'iard, *s.* der Dolch; das kurze Schwert.
Pon'iard, *v. a.* erstechen, erdolchen.
Pon'tac, *s.* der Pontak.
Pont'age, *s.* der Brückenzoll, das Brückengeld; receiver of the —, der Brückenzoll-Einnehmer.
Pon'tic, *adj.* pontisch.
Pon'tifex, } *ss* der (Ober-)Priester, Ho-
Pon'tiff, } bepriester, Prälat, Papst, Bischof.
Pontif'ical, I *adj.* 1 oberpriesterlich, päpstlich, bischöflich; 2. prachtig; II *s.* das Ceremonienbuch der Bischöfe.
Pontifical'ity, *s* die päpstliche Würde und Regierung (n. ü.).
Pontif'ically. *adv.* papstlich, bischöflich, prächtig, in Amtskleidung.
Pontif'icate, *s.* das Oberpriestert(h)um, die päpstliche Würde und Regierung.
Pon'tifice, *s* das Brückenwerk, die Brücke (w. ü.).
Pontifi'cian, *s.* der Päpstlichgesinnte, Papist.
Pon'tine, *adj.* pontinisch.
Pontlev'is, *s.* 1. die Zugbrucke; *Sp. T.* 2. + das Bäumen eines Pferdes.
Ponton(nier', *s* der Pontonnier.
Pontoon', *s. Mil. T.* der Ponton, das Brückenschiff, der Bruckenkahn; die Schiffbrücke; Laufbrucke.
Po'ny, *s.* 1. das Pferdchen, der Klepper, Lithauer; 2. (bei Studenten) das verbotene Hilfsbuch; 3 ein kleines Gläschen (Brandy, u. s. w.).
Pood, *s* das Pud (ein russisches Gewicht von vierzig russischen oder sechs und dreißig englischen Pfund).
Poo'dle, *s* der Pudelhund.
Pooh! *int.* ah! oho! wenn's weiter nichts ist!
Pooh-pooh', *v. a* verspotten.
Pool, *s.* 1 der Teich, Pfuhl, Sumpf, die Lache; 2 der Satz im Spiele; —-snipe, die Sumpfschnepfe; 3 eine Art Billardspiel, Poule; 4. eine Vereinigung mehrerer für gemeinschaftliche Zwecke.
Poop, *s N. T's*, die Hütte, Kampanje, das Hintert(h)eil des Schiffes; —-deck, das Huttendeck; — ladder, die Strickleiter am Schiffshintert(h)eil; — lantern, die große Laterne, Hinterlaterne; —-royal, *or* top-gallant —, die Oberhütte; —ing sea, eine Stürzsee (Welle, die man von hinten bekommt); to be —ed, eine Sturzsee von hinten bekommen.
Poor, *adj* 1. arm, dürftig; 2 armselig, ärmlich, elend, schlecht, gering, niedrig; 3 mager, durre; 4 verzagt, feige; 5 ohne Wurde, gemein; — little thing, gutes liebes (kleines) Geschöpf; to make but a — shift, sich kümmerlich behelfen; — -box, die Armenbuchse; —-house, das Armenhaus; — John, der Kabeljau; —-laws, die Armengesetze; — man (woman), der (die) Arme; —-rate, die Armentare, Armensteuer; —-spirited, mut(h)los, feige, verzagt; —-spiritedness, die Mut(h)losigkeit, Feigheit.
Poor, *s pl* the —, die Armen; die Almosengenossen (durch die Almosenpflege Erhaltenen).
Poor'ish, *adj* etwas ärmlich.
Poor'ly, I *adv* arm; armselig, geringe; matt; II. *adj* unpaßlich, kranklich.
Poor'ness, *s* 1. die Armut(h), der Mangel, die Not(h); 2 Armseligkeit, Armlichkeit, Niedrigkeit; 3. Magerteit, Unfruchtbarkeit.
Pop, *s* der Klatsch, Schmatz, Knall; —-corn, *vid.* POPPED; —gun, die Knallbüchse.
Pop, *v n. and a* 1. klatschen, schmatzen, schnallen, schnalzen; paffen, knallen; 2 sich schnell bewegen, hurtig geben, huschen, wischen, wuschen, fahren; 3. *vulg* versetzen; to — along, fortwischen, fortgehen; to — away (something, etwas) hastig wegthun, verstecken; to — corn, den Mais rösten; to — in, hereinplatzen, hereinfahren; sich eindrängen; to — into one's head, einem in den Kopf fahren; to — off, davon wischen, sich heimlich fortmachen; wegschaffen; to — off a pistol, eine Pistole losbrennen; to — out, entwischen, sich davon machen; fahren lassen; to — up, in die Höhe fahren mit . . . , aufrichten; to — the question, einen Heirat(h)santrag stellen; to — upon (on), fahren an . . . , nach . . . ; to — upon one, auf einen stoßen.
Pope, *s* 1 der Papst; 2. der Kaulbars (*Perca cernua*); 3. der Papageitaucher; —'s-eye, eine mit Fett umgebene Drüse im Dickbein; der Pfaffenschnitt; —'s nose, der Bürzel eines Truthahns, u. s. w.
Pope'dom, *s* die päpstliche Würde.
Pope'ling, *s* der Päpstler.
Po'pery, *s.* das Papst(h)um, die Päpstlerei.
Pop'injay, *s.* 1. der Papagei; 2. Grünspecht; 3. *fig* Windbeutel.
Po'pish (*adv.* **-ly**), *adj.* papistisch, päpstisch.
Pop'lar, *s.* (— -tree), der Pappelbaum, die Pappel; —-galls, die Pappelknospen, Pappelaugen.
Pop'lin, *s.* der Popelin (ein wollseidenes Zeug).
Poplite'al, } *adjs. A. T.* popliteisch,
Poplit'ic, } zum Kniegelenk gehörig.
Popped, *adj* geborsten durch das Rösten; — corn, der geröstete Mais.
Pop'pet, *vid* PUPPET
Pop'py, *s.* der Mohn (*Papaver*); horned —, das Schellkraut (*Chelidonium*); prickly —, der Stachelmohn (*Argemone*); spattling —, der Taubenkropf; —-head, der Mohnkopf; —-seed, der Mohnsamen.
Pop'pycock, *s. vulg.* das dumme Zeug, der Unsinn.
Pop'ulace, *s.* das gemeine Volk, der Pöbel, große Haufe.
Pop'ular (*adv.* **-ly**), *adj* I. populär; volksmäßig, Volks- . . .; 2 gemein, vom gemeinen Volke; 3 gemeinverständlich, leicht faßlich; 4 beim Volke beliebt; 5 im Volke herrschend; a — commotion, ein Volksaufruhr, — edition, die Volksausgabe; — government, die beliebte Regierung; — schools, Volksschulen.
Popular'ity, *s* 1 die Popularität; Volksmäßigkeit; 2 der Volkston, die Volkssprache, Gemeinverständlichkeit; 3 Beliebtheit beim Volke, Volksgunst.
Populariza'tion, *s.* die Popularis(z)erung, Volkst(h)ümelei.
Pop'ularize, *v a* gemeinfaßlich machen; unter dem Volke verbreiten.
Pop'ulate, *v* I *n* die Bevolkerung vermehren; II *a.* bevollern, mit Einwohnern versehen.
Popula'tion, *s* die Bevölkerung.
Pop'ulous (*adv* **-ly**), *adj* volkreich.
Pop'ulousness, *s* die Volksmenge, starke Bevölkerung, Übervölkerung.
Por'cate(d), *adj* rückenartig gebildet, erhaben, erhöht.
Por'celain, *s* das Porzellan; die Porzellanwa(a)re; —-clay, —-earth, die Porzellanerde, der Kaolin; painter on —, der Porzellanmaler; — -shell, die Porzellanschnecke.
Porch, *s.* 1 die Vorhalle, das Vorhaus; 2. der bedeckte Gang; 3 das Portal.
Por'cine, *adj.* schweinähnlich; schweinisch.
Por'cupine, *s* das Stachelschwein; —-fish, der Igelfisch (*Diodon*); —-quill, der Stachelschweinkiel.
Pore, *s* die Pore, das Schweißloch in der Haut, das Löchelchen.
Pore (**over**), *v n* genau und in der Nähe ansehen, (in, hinein) gucken, spähen, mit großer Aufmerksamkeit untersuchen; to — over a book, über einem Buche liegen, darin vertieft sein.
Pore-blind, *adj vid.* PURBLIND.
Por'er, *s.* der emsig Studi(e)rende.
Por'gee, } *ss* eine Art Goldbrasse
Por'gy, } (Fisch).
Porkop'olis, *s.* die Schweinestadt (Cincinnati).
Por'iness, *s* das Poröse, Löchrige, die Schwammartigkeit.
Por'ism, *s Math T* das Corollarium, ein aus der gegebenen Demonstration hervorgehender Satz, Folgesatz.
Poris'tic, *adj Math T* poristisch, lehrsatzlich; — method, die poristische Methode.
Pork, *s.* das Schweinefleisch.
Pork'er, } *ss.* das (junge) Schwein,
Pork'et, } Schweinchen, Ferkel.
Pork'ling, *s* das (Span-)Ferkel.
Pornog'rapher, *s.* der Pornograph.
Pornograph'ic, *adj* pornographisch.
Pornog'raphy, *s.* 1. die Pornographie, die ausschweifende, obscöne Schrift; 2. ein Aufsatz über die Prostitution.
Poros'ity, *s* die Porosität; das Schwammartige.
Por'ous, *adj.* porös, schwammartig, löcherig, mit Schweißlöchern.
Por'ousness, *s vid.* POROSITY
Porphyra'ceous, *adj.* porphyrartig.
Porphyriza'tion, *s* die Porphyrisation.
Por'phyrize, *v. a.* porphyrähnlich machen.
Por'phyry, *s* der Porphyr; —-shell, die Porphyrschnecke, Lagerwalze, bunte Achatdattel.
Por'poise, *s* das Meerschwein, der Braunfisch, Tummler; 2. *vulg.* dicke Kerl.
Porra'ceous, *adj.* grünlich, gelbgrün, lauchgrün.
Por'ret, } *ss.* der Schnittlauch, Porree
Por'rey, } (*Allium porrum*).
Por'ridge. *s.* die Suppe; —-pot, der Suppentopf.
Porri'ginous, *adj* kopfgrindartig.
Porri'go, *s.* der Kopfgrind.

Por'ringer, *s* der (metallene Suppen-) Napf, die tiefe Schüssel.

Port, *s* 1 der (See-)Hafen; 2 das Thor; die Pforte; 3 *N T's*, das Backbord (die linke Seite eines Schiffes); 4 die Pforte, Pfortluke; Stückpforte, *vid* —hole, 5 der Portwein; 6 das Tragen, die Haltung, Stellung (des Körpers), der Anstand; — of the voice, *Mus T* das Portamento, Tragen der Stimme, allmähliche Hingleiten des Gesanges; *N T's*, the ship heels to —, das Schiff liegt an der Backbordseite schief; —! *oi* — the helm! am Backbord das Ruder! to clear a —, aus einem Hafen fahren, auslaufen; *M E's*, — of destination (delivery, discharge), der Bestimmungsort; Löschungshafen, Löschplatz; — of lading, der Ladungshafen; — bars, *N T* die Querriegel der Pfortluken; — charges, Hafenkosten, Hafengebühren, Hafenspesen, das Hafengeld; — clearing, die Abfahrt (das Auslaufen) eines Schiffes; —-crayon, der Stifthalter, die Reißfeder; —-fire, die Zündrut(h)e; —folio, das Portefeuille, die Mappe; —folio for prints, die Kupferstichmappe; —grave, *vid* —reeve; *N T's*, —hole, die Stückpforte, das Schießloch; —-lids, *pl* die Luken der Stückpforten; —man, + der Hafenbewohner, Hafenbürger (besonders der *Cinque ports*), —mote, + das Hafengericht; —-nails, Nagel oder Spiker zu Pforthängen; — regulations, die Hafenordnungen; —-reeve, + der Hafenrichter; *N T's*, —rings *or* shackles, Ringe an der inwendigen Seite der Stückpforten; —-ropes, *pl* die Pforttaue; —-padlock, ein Mantelsackschloß; —-sail, *N T* das Ballastkleid, Pfortsegel; —-sale, *M E's*, der geschwinde Verkauf (einer Wa(a)re [besonders Fische] beim Einlaufen in den Hafen); die öffentliche Versteigerung, Wa(a)renauction; *N T's*, —-sills, die Stückpfortbrempel; —-tackle, der Aufholer der Stückpforten; —-toll, *vid* —-charges; —-town, die Hafenstadt; —-vein, die Pfortader; —-vent, die Windrohre (der Orgel); —-wine, der Portwein.

Port, *v. a. N T.* links steuern.

Port'able, *adj* tragbar, beweglich; — engine, eine tragbare Maschine; — organ, das Positiv; — soup, Suppentafeln, Tafelbouillon (Bouillonkuchen).

Port'ableness, *s* die Tragbarkeit.

Port'age, *s* 1. das Forttragen, Fortbringen; 2. der Trägerlohn, der Matrosenlohn; 3 der Trageplatz, die Tragestelle (*Am.* der Erdstrich, die Wasserscheide zwischen zwei schiffbaren Flüssen über welche die Canoes der ersten Entdeckungsreisenden getragen werden mußten).

Por'tal, *s* das Portal, Prachtthor, die Prachtthür.

Port'ative, *adj.* herumzutragen, tragbar.

Portcul'lis, *s Mil. T* das Fallgatter, Schutzgatter, die Fallthür.

Portcul'lis, *v a* das Fallgatter herunter lassen, versperren, verschließen.

Portcul'lised, *adj.* mit Fallgattern versehen.

Porte, *s* (the sublime —), die (hohe) Pforte, der türkische Hof.

Porte-monnaie', *s.* (französisch) das Geldtäschchen, Portemonnaie.

Portend', *v. a* vorbedeuten, vorhersagen, vorher verkündigen, anzeigen.

Portent', *s.* die (üble) Vorbedeutung, das böse Zeichen, Omen.

Porten'tous, *adj.* (Böses) vorbedeutend, unglücksschwanger; gräßlich, ungeheuer; schrecklich.

Por'ter, *s.* 1 der Pförtner; Thürsteher, Thürhüter; 2 Träger, Überbringer; (Last-)Träger, Packträger, Nefftrager; Stabträger; 3 Porter (ein starkes Bier); — of the verge, *Acad T* der Pedell; a warehouse —, ein Markthelfer; —'s knot, die Wulst zur Erleichterung des Tragens.

Por'terage, *s* der Trägerlohn.

Por'tico, *s.* die Halle, der gewölbte Gang, die Säulenhalle.

Por'tion, *s* der T(h)eil, (verhältnismäßige) Ant(h)eil; die Gebuhr; der Erbant(h)eil; Kindest(h)eil, Brautschatz, das Heirat(h)sgut.

Por'tion, *v. a* 1. (— out), aust(h)eilen, abt(h)eilen, vert(h)eilen; 2 ausstatten (with, mit), aussteuern, mitgeben.

Por'tioner, *s* der Aust(h)eiler, Spender; *L T.* Geistliche, der mit seinen Amtsgenossen die Zehenten t(h)eilt, der Nebenpfrundner.

Por'tionist, *s* der T(h)eilnehmer, Mitversorgte; *L T* Nebenpfrundner.

Port'land-stone, *s* der Muschelkalk, Kalkstein.

Port'liness, *s* die Stattlichkeit, Würde, der Anstand.

Port'ly, *adj* stattlich, ansehnlich, würdevoll, erhaben; hochmüt(h)ig, aufgeblasen.

Portman'teau, *s.* der Mantelsack; Manteltrager; das Kleidergestell.

Por'toise, *s N T vid* GUNWALE; to ride a —, mit Stengen und Nagen ins Hohl gestrichen, (niedergelassen) vor Anker liegen.

Por'trait, *s* das Porträt, Bildnis.

Por'traiture, *s* die Porträtmalerei, Bildnismalerei; das Porträt, Bildnis.

Portray', *v a.* 1 abbilden, abmalen, malen; 2. schilbern; 3 bemalen (w. ü.).

Por'tress, *s* die Pförtnerin, Thürstehrin; Trägerin.

Por'tugal, *s* Portugal.

Portuguese', I. *s* der Portugiese; die Portugiesin; the —, *pl* die Portugiesen; II *adj* portugiesisch.

Por'y, *adj vid.* POROUS.

Pose, *s* 1 *H T* das mit allen vier Füßen auf der Erde stillstehende Thier; 2. die Haltung, Stellung, Positur des Körpers.

Po'se, *v* I *a* durch Fragen irre machen, zum Schweigen bringen; stocken machen; II *n* 1. ein artistische Körperstellung annehmen; 2. figuri(e)ren (als Philanthrop, u. s. w.).

Po'ser, *s* 1. der Frager, Verhörende, Prüfer; 2. das Hindernis; der Anstoß; 3. der Annehmer artistischer Körperstellungen; der Figurist, Figurant; 4 *fam.* die verblüffende Frage; die Schwierigkeit.

Pos'ited, *adj* gesetzt, gestellt.

Pos'ition, *s* 1 die Stellung, Lage, der Stand; 2 Satz, Grundsatz; 3. *Gram. T.* die Position.

Pos'itive, I. *adj.* 1. gesetzt, angenommen, überliefert, vorgeschrieben, gegeben; 2. bestimmt, ausgemacht, zuverlässig, sicher, gewiß, wahr, wirklich; 3. bejahend, behauptend, beweisend, entscheidend, ausdrücklich, uneingeschränkt; 4 rechthaberisch, eigensinnig, hartmäckig; 5. *Phys T.* positiv; to be — in a thing, etwas durchaus haben wollen; etwas als gewiß behaupten; I am not — as to that, das kann ich nicht für gewiß behaupten; — degree, *Gram. T.* der ungesteigerte Zustand eines Eigenschaftswortes, Positiv; —divinity, die Dogmatik; — law, das positive Gesetz; **-ly**, *adv* sicher, schlechterdings, durchaus, ausdrücklich; we are —ly ordered, wir haben gemessene Befehle; II *s.* 1 das Positive, Bestimmte; 2 *Gram. T.* der Positiv; 3 *T.* das Positiv.

Pos'itiveness, *s.* 1. die Wirklichkeit, Bestimmtheit; Zuversichtlichkeit; Beharrlichkeit; 2 Hartnäckigkeit, Rechthaberei.

Pos'itivism, *s* der Positivismus, die positive Philosophie.

Pos'itivist, *s* der Positivist.

Pos'net, *s.* die kleine Breipfanne, der Mußtopf.

Posolo'gical, *adj* posologisch, die Dosenlehre betreffend.

Posol'ogy, *s* die Posologie, Lehre von der Große der Arz(e)neidosen.

Pos'se, *s* 1 die Potentialtat; in —, vermögend zu wirken, latent; 2 — comitatus, der Haufe, die Scha(a)r; *L Ph* die (Ritter-)Scha(a)r, gesammte wehrhafte Ritterschaft (der englischen Grafschaften); *Am* das Aufgebot des Sheriffs zu seiner Unterstützung; der Landsturm, das Aufstehen in Masse.

Possess', *v a* 1 besitzen, inne haben; 2 besetzen, einnehmen; 3 erfullen, beherrschen; to — one's self of a thing, sich einer Sache bemächtigen.

Possessed', *adj.* besessen; eingenommen; begabt, versehen, fähig; to be — of a thing, im Besitz einer Sache sein, etwas inne haben.

Posses'sion, *s.* 1 die Besitzung; 2 der Besitz, das Besitz(h)um; Eigen(h)um; die Habe; das Gut; 3 die Besessenheit; right of —, das Eigent(h)umsrecht; to take — of . . , in den Besitz treten, übernehmen; the taking — of , die Übernahme; to be in — of , (etwas) in Handen haben.

Posses'sioner, *s.* der Besitzer.

Posses'sive, *adj* besitzend; einen Besitz bedeutend; — case, der Besitzfall, das Possessivum.

Posses'sor, *s.* der Inhaber, Besitzer, Eigent(h)umer, Herr.

Posses'sory, *adj* besitzend, eigent(h)ümlich; *L T* possessorisch.

Pos'set, *s.* die Biermolken, Molken, das Gerommene.

Pos'set, *v a.* + gerinnen machen.

Possibil'ity, *s* die Möglichkeit.

Pos'sible, *adj.* möglich.

Pos'sibly, *adv.* 1 möglich; 2 vielleicht, etwa, vermut(h)lich; if I — can, wenn ich irgend kann.

Pos'sum, *s vid.* OPOSSUM; to play —, *Am.* sich to(d)t stellen, sich verstellen.

Post, *s* 1. der Pfahl, Pfosten, Ständer; die Stütze; 2. das Postpapier, Briefpapier; 3. der Posten, Stand, Platz, die Stelle, Station; 4 der Dienst, das Amt; 5. die Stellung, Lage; 6 Post; Poststation; 7. der Eilbote; 8. der Posttag; from — to pillar, von einer Ecke in die andere, hin und her; to keep the —, auf dem Posten stehen; to ride —, Courier reiten; to travel —, mit der Post reisen; by the first (*or* by return of) —, mit erster oder umgehender Post; by to-night's —, mit heutiger Post; regulations of the —, die Postordnung; *in compos* —-boy, der Postknecht, Postillon; —-captain, *vid.* unter CAPTAIN; —-chaise, die Postchaise; —-date, *vid.* POST-DATE; —-day, der Posttag; —-entry, die Zuwenigangabe (beim Zoll), Nachverzollung; —-free, postfrei, portofrei, franco; —-haste, die (große) Eile; in (großer) Eile, postschnell; —-horse, das Postpferd; change of —-horses, der Postwechsel; keeper of the —-horses, der Posthalter (der die Pferde hält); to travel with —-horses, mit Extrapost reisen; —-house, das Posthaus; der Poststall; —man, der Postreiter; Briefträger; —-mark, das Postzeichen; —-master, der Postmeister, + der Nebenpfründner; deputy —master, der Postverwalter; —master-general, der Oberpostmeister, Generalpostmeister; —-mill, die Wandmühle; deutsche Bock- oder Blockmühle;

—-note, + eine Banknote, da sie per Post eingesandt wird, nicht *au porteur*, sondern an Order gestellt ist; —-obits, (—-obit bonds), Obligationen, die nach dem Tode einer Person zahlbar sind; —-octavo, das kleine Octav-Format; —-office, die Post, das Posthaus; Postamt; —-office department, das Postwesen; general —-office, das Oberpostamt; —paid, postfrei, portofrei, franco; —paid to L., postfrei bis L.; to send —paid, postfrei machen, frankieren; —-paper, das Postpapier; —-road, die Poststraße, der Postweg; —-stage, die Post-Station; —-town, der Postort.

Post, *v* I. *a* 1 stellen, setzen; 2 (eine Post) eintragen, einschreiben, übertragen; 3 (— up), anschlagen, anheften, aufstellen, öffentlich bekannt machen; to — (up) the books, *M Ph* (die Bücher) ins reine schreiben, nachtragen, übertragen; to — one's self, festen Fuß (Posto) fassen, sich festsetzen, sich lagern; to — up a bill, ein Plakat, Zettel anschlagen; II *n* mit der Post reisen; eilen.

Post'age, *s* das (Brief-)Porto, Briefgeld, Postgeld; exemption from —, die Postfreiheit; *M E's,* —-account, das Portoconto; die Portorechnung; —-book, das Portobuch; — free, — paid, postfrei, portofrei, franco; —-stamp, die Briefmarke.

Post'al, *adj* postalisch, die Post betreffend; — card, die Postkarte; —-Union, der Weltpostverein.

Postdate', *v a.* später dati(e)ren, nachdati(e)ren, postdati(e)ren.

Postdilu'vial, } I. *adjs* nach der
Postdilu'vian, } Sündflut(h) lebend oder geschehen; II. Postdiluvians, *s. pl.* die Menschen nach der Sündflut(h).

Post'er, *s* 1. der Eilbote, Courier; Schnellreisende; 2. der Anschlagzettel, das Plakat.

Poste restante', *adv.* postlagernd, abzuholen.

Poste'rior, I. *adj.* nachkommend, nachherig, später, hinter; to be — to . . ., nach etwas kommen oder sein; II. —s, *s pl* der Hintere, das Gesäß.

Posterior'ity, *s* die Folge, spätere Zeit, das Spätersein, Nachgehen.

Poster'ity, *s* die Nachkommenschaft, Nachwelt, Nachkommen.

Pos'tern, *s* das Thürchen, Pförtchen, die geheime Thür, Wandthür; —-gate, das Hinterthor.

Postexist'ence. *s* das künftige Dasein, die kunftige Fortdauer.

Posthi'tis, *s* die Vorhautentzündung.

Post'humous *(adv.* **-ly),** *adj* nachgeboren (nach des Vaters Tode); hinterlassen (nach des Verfassers Tode).

Pos'til, *s.* die Randglosse, Nachschrift, der Anhang.

Pos'til, *v. a* mit Randglossen versehen.

Pos'tiler, *s.* der Glossenschreiber, Randbemerker.

Postil'ion, *s.* der Postillon, Postknecht; Vorreiter.

Postlimin'iar, } *adjs* hernach geschehend, nachfolgend.
Postlimin'ious, }
Postlimin'ium, } *ss.* der Wiedereintritt
Postlim'iny, } in den vorigen Besitz.

Postmerid'ian, I *adj.* nachmittägig; II. *s* der Nachmittag.

Post mor'tem, nach dem Tode; — examination, die Obduction, Leichenschau, Leichenöffnung.

Postnate', *adj.* spätgeboren, nachherig.

Postnup'tial, *adj.* nach der Verheirat(h)ung geschehend.

Postpone', *v. a.* 1. nachsetzen, geringer achten; hintan setzen; 2. verschieben, aufschieben.

Postpone'ment, *s.* der Verschub, Aufschub.

Postposi'tion, *s* das Nachsetzen; Hintansetzen; der Verschub.

Postpran'dial, *adj* nach dem Mittagessen geschehend.

Post'script, *s.* die Nachschrift.

Pos'tulant, *s* der Bewerber, Ansucher, Anwarter, Candidat.

Pos'tulate, *v. a* I fordern, heischen, begehren; 2 voraussetzen, als wahr annehmen.

Pos'tulate, *s* die Voraussetzung, das Postulat, der Heischesatz.

Postula'tion, *s* 1 die Forderung, das Begehren; 2. die Annahme, Voraussetzung.

Pos'tulatory, *adj* fordernd; voraussetzend; vorausgesetzt.

Pos'tural, *adj.* die Stellung betreffend.

Post'ure, *s* 1 die Posttur, Stellung, Lage (des Leibes); 2 Richtung; 3 Lage, der Stand; — master, der Unterricht in kunstlichen Stellungen des Leibes ert(h)eilt, Richtmeister, Anstandslehrer.

Post'ure, *v a.* stellen, richten.

Po'sy, *s* 1 die Aufschrift, der Denkspruch (auf einem Ringe, u. s. w.); 2. Blumenstrauß.

Pot, *s* 1 der Topf, Hafen; Krug; die Kanne, das Ma(a)ß; 2 ein Korb zum Fangen von Fischen und Hummern; drinking —, der Bierkrug, die Bierkanne; to go to —, durch die Gurgel gehen; verloren *(vulg* in die Pilze) gehen; —-bellied, dickbäuchig; —-belly, Dickbauch, Dickwanst; —-boiler, —-boiling work, die Arbeit, die nur für den Lebensunterhalt gethan wird; —-boy, der Aufwärter in einem Bierhause; —-butter, die Topfbutter; gesalzene Butter; —-companion, der Zechbruder; — de chambre (französisch), der Nachttopf; — full, ein Topf voll, eine Kanne voll; —-girl, das Schenkmädchen; —-hanger, der Topfhaken, Kesselhaken; —herbs, *pl.* Küchenkräuter, Gemuse; —hook, der Topfhenkel; *fig* das Gekritzel, die Krähenfüße; —house, das Bierhaus; —-hunter, der Jäger, der nicht aus Sport jagt, sondern nur für den Verzehr; —-ladle, der Kochlöffel, Rührlöffel; —-lid, der Topfdeckel, die Stürze; to take —-luck with . . , fürlieb nehmen mit . . .; —-man, der Zechbruder; —-marjoram, der Kochmajoran (*Origanum onites*); —-metal, mit Blei beschicktes Satzkupfer —-pan, die Schmorpfanne; —sherd, die Scherbe; —-shot, der Schuß aus dem Hinterhalte; —-stone, der Topfstein; —-valiant, beherzt vom Trunke.

Pot, *v a* 1. in einen Topf thun; darin verwahren; einmachen; 2. *sl* aus dem Hinterhalte schießen auf, zu Grunde richten.

Po'table, *adj.* trinkbar; — gold, die Goldtinctur.

Po'tableness, *s.* die Trinkbarkeit.

Pot'age, *s vid* Pottage.

Pot'ager, *s* die Suppenschüssel, der Suppennapf.

Pota'gro, } *ss* eine westindische Salz-
Potar'go, } brühe.

Pot'ash, } *ss.* die Pottasche, das Kali;
Potas'sa, } caustic —, das Ätzkali.

Potas'sium, *s* das Kalium.

Pota'tion, *s* 1. das Trinken, Zechen; Zechgelag; 2. Getränk.

Pota'to, *s.* die Kartoffel, der Erdapfel; —-scoop, ein Messer um das Auge aus Saatkartoffeln zu schneiden; —-spirit, der Kartoffelspiritus.

Poteen', } *ss vid.* Potheen.
Potteen', }

Po'tence, *s. H. T.* das krückenformige Kreuz.

Po'tency, *s.* die Macht, Gewalt, der Einfluß; die Kraft, Stärke.

Po'tent *(adv* **-ly),** *adj* mächtig, gewaltig, stark.

Po'tentate, *s* der Potentat, Monarch.

Poten'tial, I *adj.* vermogend zu wirken, moglich; eine verborgene Kraft in sich schließend, innerlich; *Med T* potentiell; — mood, *Gram. T* der Potentialis; **-ly,** *adv* in der Möglichkeit; innerlich; II *s* das Potential.

Potential'ity, *s* die Vermögenheit, Moglichkeit; innere Kraft.

Po'tentness, *s* (w. ü.) *vid* Potency.

Potheen', *s.* der irische Whisken.

Poth'er, *s, vulg* der Larm, das Geräusch, Getümmel, Geschrei.

Poth'er, *v* I *n* larmen, poltern, eifern; II *a.* belästigen, verdrießlich machen; to — one's self, sich vergeblich anstrengen, sich abeifern.

Po'tion, *s* der (Arznei-)Trank.

Potpourri', *s* das Potpourri, Gemisch.

Pot'tage, *s* die Potage, Fleischsuppe.

Pot'ted, *adj* im Topfe eingemacht; — meat, eingemachtes Fleisch, die gekochte Fleischpastete.

Pot'ter, *s* 1. der Töpfer, Hafner; 2 *Sp T.* die Lunte der Fischotter; —'s clay, der (Töpfer-)Thon; —'s field, der öffentliche Armenfriedhof; —'s plane, die hölzerne Klinge der Töpfer; —'s ware, die irdene Wa(a)re, Töpferwa(a)re, das Töpferzeug; —'s wheel, die Töpferscheibe.

Pot'ter, *v n* langsam und unmethodisch arbeiten.

Pot'tern-ore, *s.* die Glätte (zum Glasi(e)ren der Töpferwa(a)re).

Pot'tery, *s* 1 die Töpferei, Töpferarbeit; 2. die Töpferwerkstätte.

Pot'ting, *s* 1. das Einmachen; 2 Zechen; 3. (in Westindien) das Füllen des Zuckers auf Fässer zum Ablaufen.

Pot'tle, *s* die große Flasche, das Ma(a)ß von vier Nößeln, oder zwei englische Ma(a)ß.

Pouch, *s* 1 die Tasche, der Beutel; 2 Wanst, Bauch.

Pouch, *v a.* einstecken; hineinschlucken.

Pouched, *adj.* mit einem Beutel versehen.

Poudrette', *s* das Guanopulver, der Staubdünger.

Poult, *s* das junge Huhn, Hühnchen, Küchlein.

Poul'terer, *s.* der Hühnerhändler, Federviehhändler.

Poul'tice, *s. Med T* der erweichende Umschlag, das Kräuterpflaster.

Poul'tice, *v a* einen erweichenden Umschlag auflegen.

Poul'try, *s* das (Haus-)Geflügel, Federvieh; — market, der Hühnermarkt, Geflügelmarkt; —-yard, der Hühnerhof.

Pounce, *s.* 1 das Bimssteinpulver; Sandarak-(Rabi[e]r-)Pulver; 2 die Bausche (ein Säckchen mit Kohlenstaub, u. s. w., ein Muster durchzustäuben); 3. die durchbrochene Arbeit; 4. die Klaue, Kralle.

Pounce, *v.* I *a.* mit Bimssteinpulver bestreuen; mit Bimsstein abreiben; II. *n.* (— upon), über etwas verfallen, es packen (mit den Klauen oder Krallen), krallen.

Pound, *s.* 1. das Pfund, das Pfund Sterling; 2. die Hürde; (—-overt), der Pfandstall; by the —, pfundweise; —-cake, ein feiner Kuchen; —foolish, *fam.* über eine kleine Summe eine große vernachlässigend; —-weight, das Pfundgewicht.

Pound, *v a* 1 einsperren (in den Pfandstall); 2. zerstoßen, zermalmen, stoßen.

Pound'age, *s* 1. das Pfundgeld; Provision per Pfund; 2. das Pfandgeld.

Pound'er, *s.* 1. der Stößer, Stößel, die Keule; 2. der Pfünder; 3 die Pfundbirn(e); ten- —, der Zehnpfünder.

Pour, *v.* I. *a.* gießen, schütten; to — forth, ausströmen, strömen lassen; to — out, ausgießen, ausschütten; ausschenken; II *n* heftig fließen, strömen, rinnen, laufen; sich mit Heftigkeit bewegen, dahinstürzen; einschenken; to — in, *M Ph* einlaufen (von Aufträgen); it never rains but it —s, kein Unglück kommt allein.

Pour'boire, *s.* (französisch) das Trinkgeld.

Pour'er, *s* der Gießende, Einschenkende.

Pousse-café, *s* (französisch) der nach dem Kaffee getrunkene Likör.

Pout, *s* 1 die Lamprete, Bricke; (eel —), Aalraupe, Quappe (*Gadus lota*); (whiting —), der Steinbolt, breite Schellfisch (*Gadus barbatus*); 2 das Haselhuhn, Birkhuhn; 3 Junge vom Geflügel, Hühnchen; turkey —, der junge Puter; in the —s, *vulg* übler Laune.

Pout, *v n* 1 das Maul hängen, maulen, schmollen; 2. überhangen, hervorstehen; to — out one's lips, maulen, schmollen, *vulg* flunschen; —ing fellow, der Sauertopf; —ing lips, dicke, hängende Lippen.

Pout'er, *s* die Kropftaube.

Pov'erty, *s* die Armut(h), der Mangel; — of expression, die Spracharmut(h).

Pow'der, *s* der Staub, das Pulver; Schießpulver; der (Haar-)Puder; —-bag, der Puderbeutel; —-black, pulverisi(e)rte (Frankfurter) Schwärze; —-box, die Puderbuchse, Streubuchse; —-brass, Streuglanz; —-cart, der Pulverwagen, Munitionswagen; —-chest, der Pulverkasten; die Spreng- oder Springkiste, Feuerkiste; —-flask (—-horn), das Pulverhorn; —-mill, die Pulvermuhle; —-mine, die Pulvermine; —-monkey, *Sea cant*, der Schiffsjunge, der auf Kriegsschiffen Pulver aus dem Magazine holen muß; —-moss, das Staubmoos, Haarmoos; —-puff, der Puderquast; —-rail, der Pudermantel; —-room, die Pulverkammer; —-sugar, der gestoßene Zucker, Puderzucker.

Pow'der, *v a* 1 zu Staub zermalmen; pülvern, zerreiben; pudern; 2 bestreuen; 3 einsalzen, einpfeffern; powdering-tub, das Pokelfaß.

Pow'dery, *adj* pulverartig, staubig, zerreiblich.

Pow'er, *s.* 1. die Macht; 2. Heeresmacht; 3 Gewalt; 4 Herrschaft; 5 der Einfluß; 6. das Vermogen, die Kraft; Starke; *T's*, (motive —), die bewegende Kraft einer Maschine; (maintaining —), die Feder- oder Gewichtkraft, die das Pendel bewegt; 7. *M E.* die Procura; (— of attorney), *L T's*, die Vollmacht; general — of attorney, die General-Vollmacht; to give — of attorney, Vollmacht (*M E.* auch Firma) geben; men in —, Gewalthaber; —-house, die Werkstätte zum Erzeugen der (elektrischen) Kraft; —-loom, die Dampfwebmaschine; —-press, die Dampfpresse; —s, *pl.* 1 die Lebensgeister; Mächte, Götter; 2 *Th. T.* die höchste Ordnung der Engel; steam- —, die Dampfkraft; dramatic —, das Schauspielertalent.

Pow'erful (*adv.* **-ly**), *adj.* mächtig, gewaltig; einflußreich; kräftig, wirksam.

Pow'erfulness, *s.* die Macht, Gewalt, Kraft, Stärke, Wirksamkeit.

Pow'erless, *adj* kraftlos, ohnmächtig.

Powl'dron, *s. H. T.* das Schulterstuck der Rüstung.

Pow'ter, *s. vid.* POUTER.

Pow'-wow, *s.* (bei den Indianern) 1. ein Priester, oder Zauberei; 2. larmende Krankheitsbeschwörung; 3. irgend eine larmende, unordentliche Versammlung.

Pox, *s* die Lustseuche; chicken- —, die Spitzblattern, Windblattern; small—, die Pockenkrankheit.

Poxed, *adjs* venerisch, pockig, von der **Pox'y**, Lustseuche angesteckt.

Poy, *s* die Balancierstange, Seiltänzerstange.

Practicabil'ity, *s* die Thunlichkeit, Ausführbarkeit, Moglichkeit.

Prac'ticable (*adv* **-ly**), *adj* 1 thunlich, ausführbar; anwendbar, brauchbar; 2 wegsam, fahrbar; 3 ergreifbar; — breach, *Mil T* eine erfturmbare Bresche.

Prac'ticableness, *s vid* PRACTICABILITY.

Prac'tical (*adv* **-ly**), *adj* 1 praktisch, werkthätig, wirklich, ausubend; 2 anwendbar; — divinity, die theologische Moral; — joke, der verletzende Scherz; — person, der Zahlenmensch.

Prac'ticalness, *s* das Praktische, die Werkthatigkeit.

Prac'tice, *s.* 1 die Praxis, Ausübung, Erfahrung, Anwendung; 2 arztliche Behandlung; 3 Übung, Gewohnheit, der Gebrauch; 4 die Gewandtheit, Geschicklichkeit, Fertigkeit; 5 *L T* Praktike; foul —, niedrige Mittel, Schleichwege, Ränke; in —, in Praxis; to put into —, in Ausführung (in Gang) bringen; out of —, aus der Übung.

Prac'tise, *v. a and n* 1 praktic(e)ren, ausüben, treiben; 2. arztlich behandeln, arztliche Versuche machen; 3 üben, sich üben; 4 (heimlich) verabreden, abkarten; 5. Ränke schmieden; to — medicine, ausübender Arzt sein; to — upon one, einen durch Kunstgriffe zu gewinnen suchen; einen Anschlag auf einen machen; —d in trade, geschäftskundig.

Prac'tiser, *s* der Prakticus, Ausübende, ausübende Arzt, u. s. w.

Practi'tioner, *s* 1 der Prakticus, ausübende Arzt oder Rechtsgelehrte; 2. geübte, erfahrene Mann, Kunstverständige; 3. + Ränkeschmied.

Præ'cipe, *s L T* der Befehl, daß der Beklagte etwas leisten, oder den Grund des Nichtleistens angeben soll.

Præcog'nita, *s pl.* (lateinisch) die Vorkenntnisse.

Præcor'dial, *adj.* die Herzgegend betreffend.

Præ-Raph'aelites, *s pl* Präraphaeliten, in den vierziger Jahren von Millais gegründete Malerschule.

Præ'tor, *s* der Prator.

Præto'rian, *adj* pratorisch.

Pragmat'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj.* sich in fremde Sachen mischend, zudringlich geschäftig, zudringlich naseweis; pragmatic sanction, die pragmatische Sanction; pragmatical fellow, der Naseweis, Klügling.

Pragmat'icalness, *s.* das Pragmatische; die Naseweisheit.

Prag'matist, *s* der sich in fremde Angelegenheiten unberufen Mischende.

Prague, *s* (die Stadt) Prag.

Prai'rie, *s* die natürliche (mit üppigem Grase bewachsene) Wiese (im Innern von Nordamerika, Fläche, Ebene ohne Bäume), Grasebene, Graswüste; —-chicken, das Heidehuhn; —-dog, der Prairiehund; —-wolf, der Prairiewolf, Coyote.

Praise, *s* das Lob, der Preis, Ruhm, die Ehre; in his —, ihm zum Lobe; —worthy, —worthily, preiswürdig; —worthiness, die Preiswürdigkeit.

Praise, *v a.* loben (for, wegen), rühmen, preisen.

Praise'less, *adj* ungepriesen.

Prais'er, *s.* der Lobende, Preisende.

Prance, *v. n.* 1 sich baumen; 2. prangend reiten; zur Schau reiten; sich brusten, prunken, stolzieren.

Prank, *v a* putzen, schmücken; to — up, herausputzen, ausstutzen.

Prank, *s* der Possen, Streich, die Schelmerei.

Prank'er, *s* der Stutzer.

Prank'ing, *s* der übertriebene Putz, Staat.

Prase, *s Min T* der Prasei, Prasem, die Smaragdmutter.

Pra'son, *s* 1 der Lauch; 2 das lauchartige Seegras.

Prate, *v. n* schwatzen, plaudern.

Prate, *s.* das Geschwätz, Gewasch.

Pra'ter, *s* der Schwatzer.

Pratic', *ss N T* der Ladungsbrief,

Pratique', die Erlaubnis handeln zu durfen (nach Vorzeigung des Gesundheitspasses); freie Landung nach ausgehaltener Quarantäne.

Prat'tle, *v n* schwatzen, plaudern.

Prat'tle, *s* das Geschwätz, Gewasch.

Prat'tler, *s* der Schwätzer, Plauderer.

Prav'ity, *s* die Verderbtheit, Bosheit.

Prawn, *s* das Meerpferdchen; die Krabbe (*Cancer squilla*).

Prax'is, die Praxis, Ausübung.

Pray, *v. a and n* beten; bitten; ersuchen, anflehen; to — to God, zu Gott beten; — do it, o thun Sie es doch.

Prayer, *s* das Gebet; die Bitte; das Ansuchen; to be at (*or* to say one's) —s, sein Gebet verrichten; the Lord's —, das Vaterunser; —-book, das Gebetbuch; die Agende; —-meeting, die Betstunde.

Prayer'ful (*adv* **-ly**), *adj* andächtig, viel betend, mit vielem Gebet.

Prayer'fulness, *s* die Andächtigkeit.

Prayer'less, *adj.* ohne Gebet.

Prayer'lessness, *s* die Vernachlassigung des Gebets.

Pray'ingly, *adv* betend.

Preach, *v a and n* predigen, verkündigen; lehren; to — down, wider etwas eifern; abkanzeln; to — up, herausstreichen, erheben.

Preach'er, *s* der Prediger.

Preach'man, *s. cont* der Prediger.

Preach'ment, *s cont* das Gepredige, Kanzelgeschwätz, die Strafpredigt.

Preacquaint'ance, *s.* die vorlaufige Kunde.

Preadam'ic, *adj. vid* PREADAMITE.

Pread'amite, *adj* praadamitisch.

Pread'amites, *s. pl.* Praadamiten.

Preadamit'ic, *adj vid.* PREADAMITE.

Preadministra'tion, *s* die vorlaufige Ert(h)eilung.

Preadmon'ish, *v. a* vorher warnen oder ermahnen.

Preadmoni'tion, *s* die Vorherwarnung, Vorherermahnung.

Pre'amble, I *s.* der Eingang, die Vorrede, Einleitung; II *v. a* eine Vorrede machen.

Pream'bulate, *v n* vorausgehen, vorhergehen.

Preambula'tion, *s* das Vorhergehen.

Pream'bulatory, *adj* vorhergehend.

Preapprehen'sion, *s* die vorgefaßte Meinung, das Vorurth(h)eil.

Prearranged', *adj.* im voraus eingerichtet.

Preau'dience, *s.* (engl.) *L T* die Rangfolge der Advokaten vor Gericht.

Preb'end, *s.* die Präbende, Pfründe, Stiftsstelle.

Preben'dal, *adj* zu einer Pfründe gehörig.

Preb'endary, *s* der Pfründner, Stiftsherr.

Preb'endaryship, *s.* das Kanonicat.

Preca'rious (*adv* **-ly**), *adj* 1. aus Vergünstigung besitzend oder genießend, bittlich, abhängig; 2. unsicher, schwankend, precär; — trade, — commerce,

M E der Handel unter neutraler Flagge.

Preca'riousness, *s.* die Abhängigkeit, Unsicherheit.

Prec'ative, } *adjs.* bittend, ersuchend;
Prec'atory, } unterwürfig, demut(h)ig.

Precau'tion, *s.* die Vorsicht, Verwahrung, Behutsamkeit; Warnung; to take —, vorbauen, sich verwahren, Maßregeln treffen.

Precau'tion, *v a* vorbauen, verhüten; warnen.

Precau'tional, } *adjs* vorsichtig, be-
Precau'tionary, } hutsam; — measures, Vorsichtsmaßregeln; to take — measures, Vorkehrungen treffen.

Precede', *v a* vorhergeben, vorgehen.

Prece'dence, *s* 1. das Vorgehen; 2. der Vortritt, Vorrang, Rang, Vorzug; *L T.* die Priorität; to hold —, vorgehen.

Prece'dent, *adj.* vorhergehend, vorig.

Prec'edent, *s.* der frühere Fall, das (Rechts-)Beispiel, Muster; to be without a —, noch nicht da gewesen sein, beispiellos sein; — book, das Formularbuch.

Prec'edented, *adj* durch einen vorher vorgekommenen Fall zu rechtfertigen, ein Präjudicat für sich habend.

Preced'ently, *adv.* vorher, vorläufig.

Precen'tor, *s* der Vorsänger.

Pre'cept, *s* 1. die Vorschrift, das Gebot; die Regel, Richtschnur; Lehre, der Unterricht; 2. *L. Ph.* der Vorladungsbefehl einer Gerichtsperson.

Precep'tive, *adj* vorschreibend, vorschriftlich; unterrichtend.

Precep'tor, *s* der Lehrer, Lehrmeister, Hofmeister, Erzieher.

Precepto'rial, *adj* zu einem Lehrer gehörig; a — prebend, eine mit dem Lehrmeisteramte verbundene Pfründe.

Precep'tory. I. *adj* Vorschriften ertheilend; II. *s.* die Lehranstalt.

Precep'tress, *s.* die Lehrerin.

Preces'sion, *s. Ast. T.* das Vorrücken des Aquinoctiums gegen Osten.

Pre'cinct, *s.* der Bezirk, Umfang, das Weichbild; der Polizeibezirk; — station-house, die Bezirkspolizeiwache.

Pre'cious (*adv.* –ly), *adj* kostbar, köstlich; theuer; — metals, edle Metalle; — stones, Edelsteine.

Pre'ciousness, *s* die Kostbarkeit, Köstlichkeit.

Pre'cipe. *s. vid* PRÆCIPE.

Pre'cipice, *s.* der Abgrund, die steile (jähe) Tiefe; *fig* plötzliche große Gefahr.

Precipitabil'ity, *s.* die Niederschlagbarkeit.

Precip'itable, *adj.* precipiti(e)rbar, niederschlagbar.

Precip'itance (–cy), *s.* die Jähe, Voreiligkeit, Übereilung.

Precip'itant (*adv.* –ly), I. *adj.* 1. stürzend, jähe, steil; 2. eilig, dringend; sich übereilend; vorschnell; II. *s Med. T.* das niederschlagende Mittel; *Ch T.* das Präcipiti(e)rmittel.

Precip'itate, *v. a. and n.* 1. stürzen, herabstürzen (from, von); 2. zu sehr beschleunigen, übereilen; sich übereilen; 3. *Ch T.* niederschlagen, zu Boden fallen lassen; sich setzen, zu Boden fallen, sinken.

Precip'itate, I. *adj.* 1. jähe, steil; stürzend; 2. zu sehr beschleunigt, übereilt, voreilig, vorschnell; II *s. Ch. T.* das Präcipitat, der Niederschlag; — of gold, Goldpurpur; — of mercury (red —), der Quecksilberniederschlag.

Precip'itately, *adv.* jähe nieder; über Hals und Kopf.

Precipita'tion, *s.* 1. das Stürzen, Herabstürzen, der Sturz; 2 die Übereilung; 3. *Ch. T.* das Präcipiti(e)ren, die Niederschlagung.

Precip'itator, *s* der Beschleuniger.

Precip'itous (*adv* –ly), *adj.* 1 jähe; 2 hastig, übereilt, vorschnell.

Precip'itousness, *s* die Jähe; ungestume Eile.

Precise' (*adv* –ly), *adj.* 1. bestimmt, genau; 2 ängstlich, zu punktlich; 3. steif, pedantisch; gezwungen, geziert.

Precise'ness, *s.* 1 die Bestimmtheit, Genauigkeit; 2 ängstliche Pünktlichkeit.

Preci'sion, *s* die Bestimmtheit, Genauigkeit.

Preci'sive, *adj* genau bestimmend oder einschränkend.

Preclude', *v a* ausschließen; hemmen, hindern.

Preclu'sion, *s* die Ausschließung, Hinderung.

Preclu'sive (*adv.* –ly), *adj* hindernd, ausschließend.

Preco'cious, *adj.* frühreif, frühzeitig.

Preco'ciousness, } *ss* die Frühreife
Preco'city, } Frühzeitigkeit

Preco'gitate, *v. a* vorher bedenken oder überlegen (w. u.).

Precog'nita, *s vid* PRÆCOGNITA.

Precogni'tion, *s* das Vorwissen; der Vorbedacht; die vorgehende Untersuchung.

Precompose', *v a* vorher verfassen.

Preconceit', *s* der Vorbegriff, die vorgefaßte Meinung, das Vorurt(h)eil.

Preconceive', *v. a* vorher fassen, sich vorher vorstellen.

Preconcep'tion, *s vid.* PRECONCEIT.

Precon'cert, *s* die frühere Verabredung.

Preconcert'ed, *adj* vorher verabredet.

Precondemn', *v. a* im voraus verurt(h)eilen.

Preconsign', *v. a.* zum voraus abt(h)un oder abmachen.

Precon'stituted, *adj* im voraus festgesetzt.

Precon'tract, *s* der vorhergehende Vertrag, der frühere Vergleich.

Precontract', *v. a* vorher vergleichen, vorher versprechen.

Precor'dial, *adj. vid* PRÆCORDIAL

Precur'sor, *s.* der Vorläufer, Vorbote.

Precur'sory, *adj* vorläufig, einleitend.

Preda'ceous, *adj* vom Raube lebend.

Pre'dal, *adj.* raubend, räuberisch.

Pred'atory, *adj.* raubend, plündernd; räuberisch, raubsüchtig; — excursion, der Raubzug.

Predecease', *v. a* + vorher (früher) sterben.

Predeceased', *adj* vorher verstorben.

Predeces'sor, *s.* der Vorgänger; Vorfahr.

Predestina'rian, *Th. T s* der an die Vorherbestimmung oder Gnadenwahl glaubt.

Predes'tinate, *v. a.* vorher bestimmen, auserwählen.

Predes'tinate, *adj.* vorherbestimmt.

Predestina'tion, *s.* die Vorherbestimmung, Gnadenwahl.

Predes'tinator, *s. vid* PREDESTINARIAN

Predes'tine, *vid.* PREDESTINATE

Predeter'minable, *adj.* vorher bestimmbar.

Predeter'minate, *adj.* vorherbestimmt.

Predetermina'tion, *s.* die Vorherbestimmung, der Vorbeschluß.

Predeter'mine, *v. a.* vorher bestimmen, vorher beschließen, vorher festsetzen.

Pre'dial, *adj* das Land oder den Landbau betreffend; — estates, *pl* Landgüter; — tithes, *pl.* die Fruchtzehenten.

Predicabil'ity, *s Log. T.* die Fähigkeit eine Eigenschaft zu bezeichnen, Möglichkeit als Eigenschaft beigelegt zu werden, die Aussagbarkeit.

Pred'icable, *Log. T.* I. *adj* was von einem Dinge behauptet, demselben beigelegt werden kann, aussagbar; II. *s.* der allgemeine Behauptungsbegriff; das Prädikabile.

Predic'ament, *s Log T* das Prädicament, der Beilegungsbegriff; die Kategorie, Classe, Ordnung; das Fach; die (unangenehme) Lage; der sonderbare Zustand.

Predicamen'tal, *adj* die logischen Kategorien, u. s. w., betreffend.

Pred'icant, *s* der etwas von einem Dinge behauptet; —friars, Mönche vom Predigerorden, Dominikaner.

Pred'icate, *v a and n.* behaupten, beilegen.

Pred'icate, *s Log. T.* das Prädicat, Behauptungswort, der Behauptungsbegriff, die beigelegte Eigenschaft.

Predica'tion, *s* die Behauptung, Beilegung; Ausrufung, Bekanntmachung.

Pred'icatory, *adj* bejahend; entscheidend; positiv.

Predict', *v. a* vorher sagen, prophezeien, weissagen.

Predic'tion, *s.* die Vorhersagung, Weissagung.

Pred'icative, *adj* weissagend, prophetisch.

Predic'tor, *s* der Weissager.

Predigest'ed, *adj* vorher verdauet.

Prediges'tion, *s* die Vorherverdauung.

Predilec'tion, *s* die Vorliebe, blinde Zuneigung.

Predispo'nent, *adj vid* PREDISPOSING.

Predispose', *v a* 1. vorher anordnen, veranstalten, oder einrichten, vorbereiten; 2 zuvor geneigt machen.

Predispo'sing, *adj. Med T* zuvor geneigt machend.

Predisposi'tion, *s* die Vorbereitung, Voranstalt, frühere Anlage.

Predom'inance, *s* das Vorherrschende, Übergewicht, die Obergewalt, Oberherrschaft.

Predom'inant (*adv* –ly), *adj.* vorherrschend, überwiegend.

Predom'inate, *v* I *n* vorherrschen, vorherrschenden Einfluß besitzen; die Oberhand oder das Übergewicht haben, hervorstechen; II *a* beherrschen.

Predomina'tion, *s.* das Übergewicht, die Oberhand, Vorherrschung.

Predoom', *v a.* im voraus verurt(h)eilen.

Preëlect', *v a.* vorher erwählen, ausersehen.

Preëlec'tion, *s* die Vorerwählung.

Preëm'inence, *s* der Vorrang, Vorzug, das Hervorstechen, Vorstrahlen; die Obergewalt.

Preëm'inent (*adv.* –ly), *adj* hervorstechend, vorzüglich; über alle Maßen.

Preëmpt', *v a* vorkaufen.

Preëmp'tion, *s. L. T.* der Vorkauf; das Vorkaufsrecht.

Preëmp'tor, *s.* der Vorkäufer.

Preen, *v a* (von Vögeln) aufputzen, glatt machen (das Gefieder).

Preen, *s.* ein Instrument die Weberdisteln von Wollflocken zu reinigen.

Preëngage', *v a* zum voraus verbinden, sich voraus verpflichten, vorher besprechen.

Preëngage'ment, *s.* die vorhergegangene oder frühere Verbindung, Vorherbestellung.

Preëstab'lish, *v. a.* zum voraus festsetzen, vorher errichten oder anordnen.

Preëstab'lishment, *s* die frühere Festsetzung oder Anordnung, Voreinrichtung.

Preëxamina'tion, *s* die vorhergegangene Prüfung, vorhergegangene Abhörung.

Preëxam'ine, *v a* vorher prüfen, vorher untersuchen; vorher abhören.

Preëxist', *v n.* vorher da (schon vorhanden) sein.

Preëxist'ence, *s.* das Vorherdasein; die Präexistenz der Seele.

Preëxist'ent, *adj.* vorher existi(e)rend, früher vorhanden.

Pref'ace, *s* die Vorrede, der Eingang.
Pref'ace, *v n and a* zum Eingange oder in der Vorrede sagen, einleiten, einführen.
Pref'acer, *s* der Vorredner.
Pref'atory, *adj* zur Vorrede dienend, vorgängig, vorläufig, einleitend.
Pre'fect, *s* 1 der Präfect, Vorgesetzte, Vorsteher, Statthalter, Landvogt; 2 Befehlshaber.
Pre'fectship, *ss* die Befehlshaber-stelle, Statthalterschaft.
Prefer', *v a* 1 vorziehen; 2. erheben, schätzen, hochachten; befördern; 3 darreichen; 4 vortragen, vorbringen, vorschlagen; I — it before (to, above) everything, ich ziehe es allem andern vor, mir ist es lieber als alles; to — one creditor to another, einem Gläubiger vor dem andern etwas zuwenden; to — a law, ein Gesetz vorschlagen.
Pref'erable (*adv.* **-ly**), *adj* vorzüglich, vorziehenswert(h), vorzuziehen; besser.
Pref'erableness, *s* die Vorzüglichkeit, der höhere Wert(h).
Pref'erence, *s* der Vorzug; — share, die Prioritätsactie.
Preferen'tial, *adj* vorzüglich; — shares, *vid* PREFERRED shares
Prefer'ment, *s.* 1 die Beförderung, Erhebung; 2 das Ehrenamt, die Würde, der Titel.
Preferred', *adj* befördert; — shares, die Vorzugsactien.
Prefer'rer, *s* der Vorziehende; Beförderer; Anbringer.
Prefig'urate, *v a* vorher abbilden,
Prefig'ure, vorbilden, vorstellen (w. u.).
Prefigura'tion, *s* die Vorbildung, das Vorbild.
Prefig'urative, *adj* vorbildend, als Vorbild.
Prefine', *v a* vorher bestimmen, oder begrenzen (w. ü.).
Prefini'tion, *s* die vorgängige Begrenzung, Festsetzung, Bestimmung (w. ü.).
Prefix', *v a* 1 voransetzen, vorsetzen; 2 vorher bestimmen, ansetzen, festsetzen.
Pre'fix, *s* das Präfixum, die Vorsilbe.
Prefix'ion, *s* die Vor(an)setzung; Bestimmung.
Preform', *v a.* vorher bilden.
Preful'gency, *s* die Vorleuchtung, das Vorleuchten.
Pregla'cial, *adj* der Eiszeit vorhergehend.
Preg'nable, *adj* einnehmbar, zu erobern, bezwingbar (w. ü.).
Preg'nancy, *s.* 1 die Schwangerschaft; Trachtigkeit; 2 *fig* Fruchtbarkeit, Fülle; Wichtigkeit; erfinderische Kraft; — of wit, der Scharfsinn des Witzes.
Preg'nant, *adj.* 1. schwanger (with, mit, by, von); trächtig; 2 *fig* inhaltsvoll; gehaltreich; fruchtbar; 3. wichtig, folgereich; a — genius, ein erfinderischer Kopf.
Pregusta'tion, *s.* das Vorherkosten; der Vorgeschmack.
Prehen'sile, *adj* greifend, ergreifend; zum Greifen geeignet.
Prehen'sion, *s.* die Greifung, Ergreifung.
Prehistor'ic, *adj* vorgeschichtlich.
Prehn'ite, *s* der Prehnit (ein Fossil).
Preinstruct', *v a* vorläufig unterrichten.
Prejudge', *v a.* vorher urt(h)eilen; zum voraus verurt(h)eilen, absprechen.
Prejudg'ment, *s* die Verurt(h)eilung zum voraus.
Preju'dicate, *v. a and n* zum voraus verurt(h)eilen, ohne Prüfung verdammen.
Preju'dicate, *adj* 1. aus Vorurt(h)eilen herrührend, auf Vorurt(h)eilen gegründet; 2 von Vorurt(h)eilen eingenommen, befangen (w. u.).
Prejudica'tion, *s* das vorläufige (vor der Zeit gegebene) Urt(h)eil; Absprechen.
Preju'dicative, *adj* im voraus entscheidend, vorurt(h)eilend.
Prej'udice, *s* 1 das Vorurt(h)eil; 2 der Nacht(h)eil, Abbruch, Eintrag, die Beeinträchtigung.
Prej'udice, *v a* 1 benacht(h)eiligen, beeinträchtigen, (one, einem) Abbruch thun, Schaden verursachen, schaden; 2. Vorurt(h)eile beibringen, vorher einnehmen; —d by , eingenommen (mit Vorurt(h)eil erfullt) sein von, durch . . .
Prejudi'cial, *adj* nacht(h)eilig, schädlich, beeinträchtigend; zuwider, entgegen.
Prejudi'cialness, *s* die Nacht(h)eiligkeit; Eingenommenheit, Verblendung.
Prel'acy, *s* 1 die Prälatur, Prälatenwürde, der Prälatenstand; 2 die Prälaten.
Prel'ate, *s* der Prälat, vornehme Geistliche, Würdenträger.
Prel'ateship, *s* der Prälatenstand.
Prelat'ic(al), *adj* zum Prälaten oder zur Prälatur gehörig, prelatisch.
Prela'tion, *s.* der Vorzug, Vorrang (w. ü.).
Prel'atist, *s* der Anhänger der Episkopalkirche.
Prel'ature(ship), *s* die Prälatenwürde.
Prelect', *v n* eine Vorlesung halten.
Prelec'tion, *s* die Vorlesung.
Prelec'tor, *s* der Vorlesungen hält, öffentliche Lehrer, Lector.
Preliba'tion, *s.* das Vorherkosten, der Vorschmack; die Libation.
Prelim'inary, I *adj* vorgängig vorläufig, einleitend; — steps, die ersten Schritte; II *s* das Vorlaufige, die Vorbereitung, Einleitung; —s, *pl* die Präliminarien, Einleitungen, vorläufigen Übereinkunftspunkte.
Prel'ude, *ss* 1 das Präludium,
Prelu'dium, Vorspiel, Einleitende; 2 die Einleitung.
Prelude', *v a and n* 1 präludi(e)ren, das Vorspiel machen; 2 einleiten, vorbereiten, als Einleitung dienen.
Prelu'dious, *adjs* einleitend, vor-
Prelu'sive, läufig.
Prelu'sory,
Premature' (*adv* **-ly**), *adj* 1 frühreif, frühzeitig; unzeitig; 2. vorschnell, voreilig, übereilt; to deem (it) —, (es) für Voreiligkeit halten.
Premature'ness, *ss* 1 die Frühzeitigkeit;
Prematu'rity, keit; unzeitige Reife, Unzeitigkeit; 2. allzugroße Eile, Voreiligkeit.
Premed'itate, *v a. and n.* vorher bedenken, vorher überlegen, voraus sinnen.
Premed'itated, *adj.* vorher überlegt oder durchdacht; **-ly**, *adv* mit vorhergehender Überlegung.
Premedita'tion, *s* die vorhergehende Überlegung; der Vorbedacht, das Vorherbedenken.
Premer'it, *v. a.* vorher verdienen (w. ü.).
Pre'mier, I *adj.* der, die, das erste; II *s* der Erste, das Haupt; der erste Minister.
Pre'miership, *s.* die Würde des ersten Ministers.
Premise', *v a* 1. voraus schicken, vorläufig erwähnen; 2. Prämissen festsetzen.
Prem'ises, *s.* 1. *pl. Log. T.* die Prämissen, Vordersatze, die Voraussetzung, Bedingung; 2 *L. T's*, das Gehöft, Haus nebst Zugehör, die Wirt(h)schaftsgebäude, Grundstücke, das Land; on the —, auf dem Gehöft; in the —, im Obgedachten, Oberwähnten.
Premit', *v a vid* PREMISE
Pre'mium, *s* 1 die Pramie, Belohnung, der Preis; 2 das Handgeld, Angeld; 3 *M E's*, die Assecuranzpramie (der Versicherungspreis den der Assecurant von dem Assecuri(e)rten erhält); — home, die Assecuranzpramie fur die Herreise; — out, die Assecuranzpramie fur die Hinreise; — out and home, die Assecuranzprämie fur Hin- und Herreise; return of —, die zurückerhaltene (oder Rückzahlung der) Assecuranzpramie; second best —, der Nebenpreis, das Accessit; — bond, der Pramienzettel.
Premon'ish, *v a* vorher erinnern, oder ermahnen, warnen.
Premon'ishment, *ss* die Vorerinnerung,
Premoni'tion, rung, Warnung.
Premon'itory, *adj* vorläufig, erinnernd, warnend.
Premon'strants, *s pl.* die Pramonstratenser (Mönche).
Premon'strate, *v a* vorher zeigen, vorher beweisen (w. u.).
Premonstra'tion, *s* der Vorbeweis (w. ü.).
Premorse', *adj. B T* abgebissen (von Blattern und Wurzeln).
Premo'tion, *s* der Antrieb.
Premuni're, *v L T* 1 das Urt(h)eil wegen Einziehung der Güter, Zuerkenntnis des Guterverfalls; 2 das Verbrechen, das diese Strafe nach sich zieht; to incur a —, straffallig werden.
Premuni'tion, *s* die Verwahrung gegen einen Einwurf.
Prena'tal, *adj* vorgeburtlich.
Preno'men, *s* der Vorname.
Prenom'inate, *v a.* vorher benennen, vorher melden.
Prenom'inate, *adj* vorgenannt, obgedacht.
Prenomina'tion, *s.* die Vorbenennung, der Vorzug, das Vorrecht zuerst genannt zu werden.
Preno'tion, *s* das Vorherwissen, der Vorbegriff; die Voremprfindung, der Vorschmack.
Prensa'tion, *s* die Bemächtigung, Ergreifung (w. ü.).
Pren'tice, *s vid.* APPRENTICE
Preobtain', *v a.* vorher erhalten.
Preoc'cupancy, *s* die Besitznehmung vor einem andern, das Vorhernehmen, Vorgreifen, Zuvorkommen.
Preoccupa'tion, *s.* 1 die frühere Besitznahme, das Zuvorkommen, Vorwegnehmen; der fruhere Besitz; 2 die Begegnung eines Einwurfes; das Vorurt(h)eil.
Preoc'cupy, *v. a* 1 vor einem andern in Besitz nehmen, zuvor wegnehmen, vorgreifen, vorher einnehmen; 2. mit Vorurt(h)eilen einnehmen.
Preom'inate, *v a* vorher bedeuten, voranzeigen, vorbedeuten.
Preopin'ion, *s* die vorgefaßte Meinung, der Vorbegriff, das Vorurt(h)eil.
Preop'tion, *s* das Recht der ersten Auswahl.
Preordain', *v a* vorher anordnen, früher verfügen, vorher befehlen.
Preor'dinance, *ss.* die fruhere An-
Preordina'tion, ordnung.
Preor'dinate, *adj* vorher angeordnet, vorher bestimmt (w. ü.).
Prepaid', *adj.* vorherbezahlt.
Prepara'tion, *s* 1. die Vorbereitung, Zubereitung, Zurustung, Voranstalt, Anstalt; 2. Bereitung, Verfertigung; 3. das Gebräu; *T's*, (bei den Gerbern) — with barley, die Gerstenbeize; gradual —, die fortgesetzte Betze.
Prepar'ative, I (*adv* **-ly**), *adj.* vorbereitend, zur Vorbereitung dienend; to be — to . ., zu etwas vorbereiten, einleiten; II *s* die Zubereitung, das Vorbereitungsmittel.

Prepar'atory, *adj* vorbereitend, vorlaufig, als Vorbereitung nothig.
Prepare' *v a. and n* vorbereiten, zubereiten; bereiten; veranstalten; bereit machen; sich vorbereiten, sich anschicken; sich bereit halten, sich rusten.
Prepar'edly, *adv.* vorbereitet; in Bereitschaft.
Prepared'ness, *s* die Bereitschaft.
Prepar'er, *s* der Vorbereitende, Zubereitende; das Vorbereitungsmittel.
Prepay', *v. a* vorher bezahlen.
Prepay'ment, *s* das Vorherbezahlen; die Frankatur eines Briefes.
Prepense', *adj.* vorbedacht, vorsätzlich.
Prepol'lence, } *ss* die Überlegenheit,
Prepol'lency, } das Übergewicht.
Prepol'lent, *adj.* überlegen, überwiegend.
Prepon'derance, *s* das Übergewicht.
Prepon'derant, *adj* überwiegend.
Prepon'derate, *v a. and n* überwiegen; schwerer wiegen; überwältigen; überlegen sein.
Prepon'derating, *adj.* überwiegend; — power, die Übergewalt.
Prepondera'tion, *s.* das Übergewicht, die Überlegenheit.
Prepose', *v a.* vorsetzen, voranstellen (w. u.).
Preposi'tion, *s Gram T* die Präposition, das Verhältniswort, Vorwort.
Prepos'itive, *adj.* voran stehend, voran gesetzt.
Prepos'itor, *s* der Aufseher (vorgesetzte Schüler), Inspektor.
Prepossess', *v. a.* vorher einnehmen.
Preposses'sing, *adj.* vom Anfange an angenehm; einnehmend, gewinnend.
Preposses'sion, *s.* 1 der frühere Besitz, die Voreinnahme; 2. das Vorurt(h)eil, die Eingenommenheit, Einbildung.
Prepos'terous (*adv* –ly), *adj.* verkehrt, widersinnig, abgeschmackt, albern.
Prepos'terousness, *s* die Verkehrtheit, Widersinnigkeit, Albernheit.
Prepo'tency, *s* die Übermacht, Überlegenheit (w. ü.).
Prep'otent, *adj.* mächtig, gewaltig, kraftig, stark (w. ü.).
Prep'uce, *s A T.* die Vorhaut.
Prepu'tial, *adj. A. T.* die Vorhaut betreffend.
Pre-Raph'aelite, etc , *vid.* PRÆ-RAPHAELITE, etc
Prerequire', *v a.* vorläufig verlangen, vorher erfordern.
Prereq'uisite, I *adj.* vorher erforderlich; II *s.* das zuerst Noth(h)ige.
Preresolve', *v. a* vorher entschließen.
Prerog'ative, *s.* das Vorrecht, Privilegium, der Vorzug.
Prerog'atived, *adj* bevorrechtet, privilegi(e)rt (w. ü.).
Pres'age, *s* die Vorbedeutung; Ahnung; das Vorzeichen.
Presage', *v. a* vorher bedeuten, anzeigen; vorher sagen, weissagen.
Pres'ageful, *adj* ahnungsvoll.
Presage'ment, *s.* die Vorbedeutung; Ahnung; Weissagung.
Presa'ger, *s.* der Prophet, Weissagende.
Pres'byope, *s.* der Fernsichtige (im Alter).
Presbyo'pia, *s* die Presbyopie, Fernsichtigkeit des Alters.
Presbyop'ic, *adj.* fernsichtig.
Pres'byter, *s.* der Kirchenälteste, Kirchenvorsteher; Priester, Presbyterianer.
Presbyte'rian, *adj.* presbyterianisch, aus Kirchenältesten bestehend.
Presbyte'rian, *s.* der Presbyterianer (Anhänger der Kirchenregierung durch Älteste).
Presbyte'rianism, *s.* der Presbyterianismus.
Pres'bytery, *s* 1. das Presbyterium, der Kirchenrat(h), die Kirchenregierung durch Älteste; 2. die Kirchenältesten.
Pres'cience, *s* das Vorherwissen.
Pres'cient, *adj* vorher wissend, prophetisch.
Prescind', *v a* abschneiden; absondern, wegnehmen, abstrahi(e)ren (w. ü.).
Prescin'dent, *adj* abschneidend; absondernd, abstrahierend.
Prescribe', *v a and n* 1 vorschreiben, befehlen; verschreiben, verordnen; 2 *L T.* die Verjährung geltend machen.
Prescri'ber, *s* einer der vorschreibt, verordnet u. s. w.
Prescript', I *adj* vorgeschrieben, verordnet; II *s* 1 die Vorschrift, Verordnung; 2 das Recept.
Prescrip'tible, *adj* verjährbar.
Prescrip'tion, *s* 1 die Vorschrift, Verordnung; 2 das Recept; 3 *L T* die Verjährung, das Verjährungsrecht.
Prescrip'tive, *adj* die Verjährung betreffend; — right, das Verjahrungsrecht.
Pres'ence, *s* 1. die Gegenwart, Anwesenheit; 2 die Anwesenden, Versammlung; 3 Audienz; 4 Person (eines Vornehmern); 5 das Äußere, Aussehen, die Persönlichkeit eines Menschen; 6. der Anstand, die Gestalt, Stellung, Miene, das Benehmen; 7 die Fertigkeit, Rüstigkeit; — of mind, die Geistesgegenwart, Besonnenheit; in —, gegenwärtig, vor Augen; in the — of a notary, im Beisein eines Notars; to come to the —, vorgestellt werden, Audienz erhalten; page of the —, der Leibpage; —-chamber (—-room), das Audienzzimmer, der Audienzsaal.
Presensa'tion, *s.* das Vorgefühl, der Vorbegriff.
Presen'sion, *s* die Vorempfindung, Ahnung (w. u.).
Pres'ent, *adj* 1. gegenwärtig, anwesend, zugegen; 2 (at —) gegenwärtig, jetzt, jetzig; 3. fertig, bereit, schnell entschlossen; 4 gunstig, geneigt; aufmerksam; to be — at, zugegen sein bei, beiwohnen, assistu(e)ren; the — king, der jetzige (regierende) König; the — month (year), der laufende Monat (Jahr); — remedy, das wirksame Mittel; —tense, *Gram. T.* die gegenwartige Zeit, das Präsens; —wit, der schnelle Witz.
Pres'ent, *s.* 1. die Gegenwart, gegenwärtige Zeit; 2. *Gram. T. vid* unter *adj.*; 3 das Geschenk; *ellipt. phrase*, at —, jetzt, gegenwärtig; for the —, für jetzt; the —, Gegenwärtiges (Schreiben); *L. Ph's*, by these —s, kraft des Gegenwartigen, durch Gegenwärtiges; know all men by these —s, und kund zu wissen sei hiermit.
Present', *v. a.* 1. darstellen; darreichen, überreichen, einreichen, überbringen; 2. vorzeigen, vorstellen, aufführen; 3 anbieten, präsenti(e)ren (das Gewehr); 4. schenken, beschenken; 5. *L. T.* zu kirchlichen Benefticien vorschlagen, präsentu(e)ren; 6. gerichtlich anzeigen, angeben; to — one, einen einführen, vorstellen; to — one with a thing, einem etwas schenken; to — a child at the font, ein Kind zur (über die) Taufe halten; *M E's*, to — a bill (for acceptance), einen Wechsel (zur Annahme oder Bezahlung) vorzeigen, präsenti(e)ren; to be —ed, präsenti(e)rt werden, vorkommen; *Mil Ph's*, to — battle to the enemy, dem Feinde eine Schlacht anbieten; — arms, präsentirt's Gewehr! to — one's respects to . ., sich einem empfehlen.
Present'able, *adj.* darzustellen; vorstellbar; auszubrücken; präsentabel.
Presenta'neous, *adj.* gleich wirkend, unmittelbar.
Presenta'tion, *s.* 1. die Darstellung; Darreichung, Einreichung; 2 Vorstellung; 3. *L. T.* Ernennung, Präsentationsrecht zu einer Pfründe; 4 *M E's*, die Vorzeigung (eines Wechsels); on —, bei Vorkommen, bei Vorzeigung, im vorkommenden Fall; — copy, das Widmungsexemplar.
Present'ative, *adj* darzustellen, vorzustellen.
Presentee', *s L T* der zu einem Kirchenamte, einer Pfründe Vorgeschlagene.
Present'er, *s* der Darsteller; Geber, Schenkende; *L T.* der jemanden zu einer Pfründe vorschlägt; — of a bill, *M. E* der Präsentant (Inhaber) eines Wechsels.
Presen'tial (*adv* –ly), *adj* gegenwärtig, da befindlich.
Presential'ity, *s* die Gegenwärtigkeit. Anwesenheit.
Presen'tiate, *v a* vergegenwärtigen, vorstellen, hinstellen.
Presen'tient, *adj* vorher empfindend, vorher ahnend.
Present'iment, *s.* 1 die Vorempfindung, Ahnung; 2. die vorhergefaßte Meinung.
Pres'ently, *adv* gleich, sogleich; unmittelbar.
Present'ment, *s* 1 die Darstellung, Darreichung, Einreichung; Vorstellung; 2 *M E vid* PRESENTATION; 3 *L T* der Bericht oder die Anzeige einer großen Jury oder eines Friedensrichters über ein Vergehen.
Preserv'able, *adj* zu bewahren.
Preserva'tion, *s* die Verwahrung, Erhaltung, Bewahrung.
Preserv'ative, I *adj* verwahrend; abwehrend; II *s* das Verwahrungsmittel, Abwehrungsmittel.
Preserv'atory, I *adj.* verwahrend, erhaltend; II. *s.* das Verwahrungsmittel, Erhaltungsmittel.
Preserve', *v a* 1 verwahren, erhalten; beibehalten; behalten; 2 schützen, einhegen (Wild); 3 einmachen, einlegen, conservi(e)ren; to — silence, stille (verschwiegen) sein; —ing kettle (pan), der Conservi(e)rkessel, die Candi(e)rpfanne.
Preserve', *s* das Eingemachte, die Conserve; *Sp. T* das (Wild-)Gehege, der T(h)iergarten.
Preserv'er, *s* 1 der Verwahrer, Erhalter; 2 der Conditor, der (Früchte u. s. w.) einmacht; life —, 1 der Rettungs- oder Schwimmgürtel; 2. der mit Blei beschwerte Stock.
Preside', *v. n.* 1 vorsitzen, den Vorsitz haben, das Präsidium führen, präsidi(e)ren; 2. vorstehen, die Oberaufsicht haben.
Pres'idency, *s* der Vorsitz, die Oberstelle, Präsidentenstelle; Oberaufsicht; die Würde des Regierungs-Präsidenten.
Pres'ident, *s* der Präsident, Präses, Vorsitzer, Vorsitzende; Vorsteher, Oberaufseher, Vorgesetzte, Statthalter, erste Rat(h) u. s. w.; Regierungs-Präsident.
Presiden'tial, *adj.* 1. die Oberaufsicht habend, schützend; 2 den Präsidenten betreffend; — election, der Präsidentenwahl.
Pres'identship, *s.* die Würde eines Vorsitzers, Oberaufsehers, Präsidentenstelle, Präsidentur; Regierungszeit eines Präsidenten.
Presi'der, *s* der Vorsitzende.
Presid'ial, } *adjs.* zu einer Besatzung
Presid'iary, } gehörig; eine Besatzung habend.
Presignifica'tion, *s* die vorhergehende Anzeige.
Presig'nify, *v a* im voraus anzeigen, vorandeuten, vorbezeichnen; it is presignified, man merkt es im voraus.
Press, *v. a and n.* 1. pressen, drücken; drängen, bringen, treiben; 2 bedrängen, einschließen (einen Ort, bei einer Belagerung); 3 einschärfen; 4. sehr nöt(h)igen, (mit Gewalt) aufdringen; 5.

eindringen, vorwärts ſtreben; 6 keltern; 7 preſſen (zum Seedienſt) gewaltſam werben; to — cotton, hemp, etc, loſe Baumwolle, Hanf, u. ſ. w., zuſammenſchrauben oder rammen; to — down, niederdrucken; to — eagerly for a thing, ſich ſehr um etwas beeifern, ſehr danach ringen; to — forth, to — out, auspreſſen, ausdrücken; to — on, eilen, ſchnell verrichten, ſchnell reiſen, ſchnell gehen; to — the ship on, auf den Strand jagen; to — upon (on), preſſen oder drücken, oder bringen auf . . .; aufdringen; andrängen, eindringen; to — upon dangers, ſich mut(h)willig in Gefahr begeben; to be —ed for time, for money, keine Zeit haben, in Geldverlegenheit ſein.

Press, *s* 1 die Preſſe; Druckerpreſſe; 2 Kelter; 3 das Preſſen; 4 Gedränge; 5. der Drang; 6 Druck; 7. das Matroſenpreſſen; 8 der Wandſchrank; Kleiderſchrank; sewing —, die Heftlade der Buchbinder; wine of the first —, (im Weinhandel) der aus den reichſten Beeren zuerſt gewonnene Wein, Ausbruch; liberty of the —, die Preßfreiheit; *Typ Ph's*, to correct for the —, Correcturen leſen, corrigi(e)ren; in the —, unter der Preſſe; to carry a — of sail, *Sea Exp* ſegeln mit ſo viel Segeln als das Schiff tragen kann, alle Segel beigeſetzt haben, prangen; a — of business, ein Andrang von Geſchäften; — agent, der Agent, der die Zeitungsreklame beſorgt; —-barrels, *pl* (bei Seilern) mit Sand und Steinen gefüllte Tonnen, zum Beſchweren der Schlitten; —-bed, die Bettlade; — censor, der Schriftcenſor; —-copies of letters, mit der Maſchine copi(e)rte Briefe, Briefcopien; — feeder, der (Bogen-)Einleger; — -gang, der Preßgang, die gewaltſamen Werber; —man, 1. der (Buch-)Drucker, Preßmeiſter; 2. (Matroſen-)Preſſer, zum Seedienſt gewaltſam Werbende; 3 der Journaliſt; —-money, das Preßgeld, Handgeld (der zum Seedienſt gewaltſam geworbenen Matroſen); —-room, das Druckerzimmer; — -stick, der Preßbengel an der Buchbinderpreſſe; —-stone, + das (Preß-)Fundament; —-tender, 1. der Preßmeiſter; 2. + das Transportſchiff der zum Seedienſt gepreßten Mannſchaft; —work, die Druckerarbeit.

Pres'ser, *s.* der Preſſer, Drucker; Papier- oder Briefbeſchwerer.

Pres'sing, I. *s* das Preſſen; II *adj* 1 drückend; 2. bringend; — -boards, Preßſpäne; — business, das dringende Geſchäft; — -iron, das Bügeleiſen; **-ly**, *adv.* aufs Angelegentlichſte, drungend, heftig; gedrängt, kurz.

Pres'sion, *s.* das Preſſen, der Druck.

Pres'sure, *s.* 1. die Druckung, der Druck, das Preſſen, Drücken; 2 Keltern; 3 der Druck, Drang, die Bedrückung, Klemme, Noth), das Drangſal; 4. der Stempel; 5. Eindruck; — of the hand, der Händedruck; *M E's*, — of business, der Geſchäftsdrang; — of the prices, der Druck der Preiſe; — for money, die Geldnoth), der Geldmangel; — of sail, *N. T.* das Prangen; —-gauge, der Druckmeſſer.

Presta'tion(-money), *s. L T.* die jährliche Steuer eines Archidiaconus fur ſeine Gerichtsbarkeit an den Biſchof.

Pres'ter, *s.* + der Wetterſtrahl.

Prestidigita'tion, *s.* die Taſchenſpielerei.

Prestidi'gitator, *s.* der Taſchenſpieler.

Prestige', *s.* 1. + das Blendwerk, die Täuſchung; 2 das Preſtige, der Nimbus, Zauber, Ruhm.

Prestigia'tion, *s. vid.* PRESTIDIGITATION.

Presti'giator, *s vid* PRESTIDIGITATOR

Pres'to, *adv Mus T* preſto, ſehr geſchwinde, hurtig.

Prestric'tion, *s* das ſchwache Geſicht, die Blodſichtigkeit.

Presum'able (*adv* **-bly**), *adj* mut(h)maßlich; vorausſichtlich; —**ly**, *adv* mut(h)maßlich, nach Gutdünken; + aus Dünkel, aus Stolz.

Presume', *v a and n* 1 vermut(h)en, mut(h)maßen; vorausſetzen; ſich dunken, ſich einbilden; 2 im voraus annehmen; as I —, wie ich vermut(h)e; wie mich dünkt; may I —? darf ich ſo frei ſein? he —s upon his parts, er verläßt ſich auf ſeine Talente; to — too far, zu weit gehen, zu viel wagen.

Presum'er, *s* 1 der Mut(h)maßende; 2. Vermeſſene; Eingebildete, Hochmüt(h)ige.

Presum'ing, *adj* PRESUMPTUOUS

Presump'tion, *s* 1 die Vermut(h)ung, Mut(h)maßung, ſtarke Wahrſcheinlichkeit; 2. Einbildung, der Dünkel; die Vermeſſenheit, (Dumm-)Dreiſtigkeit.

Presump'tive (*adv.* **-ly**), *adj* 1 vermut(h)lich, mut(h)maßlich; 2. eingebildet, ſtolz; vermeſſen, (dumm-)dreiſt; — heir, der mut(h)maßliche, nachſte Erbe.

Presump'tuous (*adv* **-ly**), *adj* eingebildet, voller Dünkel; vermeſſen, verwegen, (dumm-)dreiſt.

Presump'tuousness, *s* die Einbildung, der Dünkel, die Vermeſſenheit, (Dumm-)Dreiſtigkeit.

Presuppo'sal, *s* die Vorausſetzung.

Presuppose', *v. a* vorausſetzen.

Presupposi'tion, *s* die Vorausſetzung.

Presurmise', *s* die vorläufige Vermut(h)ung, Ahnung, der Argwohn.

Pretence', *s.* 1. das Vorgeben, der Vorwand, Schein; 2. Anſpruch, die Forderung; 3 Anmaßung; under false —s, unter falſchen Vorſpiegelungen.

Pretend', *v. a. and n.* 1. vorgeben, vorſchützen, vorwenden; to — fair, nach etwas ausſehen wollen; 2. ſich anmaßen, ſich die Miene geben, ſich ſtellen; (to — to . . , auf etwas), Anſpruch machen, (es) fordern, behaupten.

Pretend'ed (*adv* **-ly**), *adj* angeblich, vermeintlich; vorgegeben; — erudition, die Scheingelehrſamkeit.

Pretend'er, *s* der Prätendent, der Kronbewerber.

Pretend'ingly, *adv.* vermeintlich, anmaßend, anmaßlich, arrogant.

Pretens'ion, *s* 1. der Anſpruch; 2 die Anmaßung, der Dünkel.

Preten'tative, *adj.* vorher zu verſuchen (w. ü.).

Preten'tious, *adj* anmaßend, hochmüt(h)ig, verſtiegen.

Preterimper'fect (*or* — tense), *s* + *Gram. T.* das Imperfectum.

Pret'erite, *adj and s Gram T.* vergangen; (the — tense, *or* the —), das Präteritum, Perfectum, die vergangene Zeit.

Preteri'tion, *s.* die Übergehung; der Vorübergang.

Pret'eriteness, *s.* die Vergangenheit (w. ü.).

Preterlapsed', *adj.* vergangen, verfloſſen, verlaufen.

Preterle'gal, *adj.* widerrechtlich, geſetzwidrig (w. ü.).

Pretermis'sion, *s.* die Übergehung, Auslaſſung; Unterlaſſung.

Pretermit', *v a.* übergehen, auslaſſen; vernachläſſigen, unterlaſſen, verſäumen.

Preternat'ural (*adv.* **-ly**), *adj* widernatürlich.

Preternat'uralness (**-ity**, w. ü.), die Widernatürlichkeit.

Preterper'fect (*or* — tense), *s. Gram. T.* + das Präteritum, Perfectum.

Preterpluper'fect (*or* — tense), *s. Gram T* + das Plusquamperfectum.

Pre'text, *s.* der Vorwand, Schein, das Vorgeben; to make a —, vorſchützen.

Pre'tor, *s etc*, *vid* PRÆTOR, *etc*

Pret'tiness, *s* die Artigkeit, Nettigkeit, Niedlichkeit.

Pret'ty (*adv* **-ily**), I *adj* 1 artig, hübſch, nett, niedlich; 2 affectu(e)rt, geziert; 3 *iron* ſchön, herrlich; a — fellow indeed! ein ſchoner Kerl! a — way off, *vulg* ein hubſches Stuckchen (Weg) von hier; II *adv* ziemlich; — well, ziemlich wohl; for a — while, ziemlich lange.

Pretyp'ify, *v a* vorher geſtalten.

Pret'zel, *s* die Salzbrezel.

Prevail', *v n* überlegen ſein, die Oberhand haben, herrſchen, vorherrſchen; Einfluß haben; das Übergewicht (den Vort(h)eil) erhalten; überhand nehmen; to — with one, einen vermögen, bewegen, bereden; to — upon one for a thing, einen zu etwas vermögen, es von ihm erhalten; I can't — on myself, ich kann mich nicht überwinden; easy to be —ed upon, ſich leicht erbitten laſſen.

Prevail'ing, *adj.* herrſchend; vermögend; — passions, die herrſchenden Leidenſchaften.

Prevail'ment, *s.* die Überlegenheit, Übermacht; das Übergewicht, der vorherrſchende Einfluß.

Prev'alence (**-cy**) *s* 1. die Überlegenheit, Übermacht, das Übergewicht; 2 der Einfluß, die Wirkſamkeit, Gültigkeit.

Prev'alent (*adv.* **-ly**), *adj* 1 überlegen, herrſchend; vorherrſchend; 2 machtig, wirkſam.

Prevar'icate, *a n* Ausflüchte gebrauchen; wider Treue und Pflicht handeln, es mit beiden Parteien halten, treulos ſein; do not —, ſpringen Sie nicht ab.

Prevarica'tion, *s* 1 die Pflichtverletzung, Treuloſigkeit im Amte; 2 Verdrehung, Ausflucht; 3 das heimliche Verſtändnis.

Prevar'icator, *s* 1 der Pflichtvergeſſene, Treulose; 2 Verdreher, Cabalenmacher, Ränkeſchmied.

Preve'nient, *adj.* zuvorkommend.

Prevent', *v a* zuvorkommen, vorbeugen, vorbauen, verhüten, (ver-)hindern (from, an).

Prevent'able, *adj* vorzubeugen.

Prevent'er, *s* der Zuvorkommende, Hindernde, Hinderer; *N T's*, the — of a bonnet, der Borgbindſel des Bonnets; —-bolts, die Klappbolzen; —-braces, die Borgbraſſen; —-leechline, der Schmiergording; —-plates, die Klappen unter den Puttingen; —-shrouds, die Borgwandtaue; —-skeeds *or* —-skids, Schmierbäume; —-stay, das loſe Stag, Borgſtag; —-vangs, die Stoßgeerden, Pubſchegeerden.

Prevent'ingly, *adv* zuvorkommend, hindernd.

Preven'tion, *s* das Zuvorkommen; die Vorbeugung, Vorbauung, Verhutung, Hinderung; by way of —, aus Vorſicht, zur Vorbeugung.

Preven'tional, *adj* zuvorkommend, verhütend.

Prevent'ive, I. *adj* hindernd, vorbeugend, vorbauend, (Böſes) verhutend; II *s* das Verhütungsmittel; **-ly**, *adv* aus Vorſicht, zur Verhütung; aus Vorurt(h)eil.

Pre'vious (*adv.* **-ly**), *adj* vorhergehend, vorläufig; — to the peace, vor dem Frieden; — payment, *M. E* der Geldvorſchuß, die Auslage; — question, die Vorfrage; to call for (or move) the — question, die Tagesordnung beantragen.

Pre'viousness, *s.* das Vorhergehen, die Vorlaufigkeit.
Previ'sion, *s.* das Vorherſehen.
Prewarn', *v n* vorher warnen.
Prey, *s* 1. der Raub, die Beute; 2 Beraubung, Verwüſtung; animal of —, das Raubt(h)ier; bird of —, der Raubvogel.
Prey (on *or* upon), *v n.* 1. rauben, Beute machen, plündern; 2 vom Raube leben; 3. freſſen, nagen; powers that —, Mächte, die vom Raube leben.
Prey'er, *s* der Räuber, Plunderer; Verſchlinger.
Pri'apism, *s. Med T.* der Priapismus, die krankhafte Erection des Penis.
Price, *s* 1 der Preis, Wert(h); 2 Lohn, die Belohnung; to bear a —, im Preiſe ſtehen, koſten; to bear a high *or* great —, th(h)euer ſein, t(h)euer zu ſtehen kommen; to give a great — for, t(h)euer kaufen; at any —, zu jedem Preiſe, zu allen Preiſen; what's your —? was verlangen Sie (dafür)? to sell under the —, unter dem Preiſe verkaufen; above —, unſchätzbar; of —, wert(h)voll; a ring of —, ein wert(h)voller Ring; *M E's*, fixed *or* limited —, das Limitum (des Preiſes); — of subscription, der Pränumerationspreis; calculation- —, der Calculationspreis; — -current, der Preiscourant, die Preisliſte; —s quoted, notirte Preiſe; statement of the —s, der Preisbericht.
Price, *v a.* 1 *vid* PRIZE; 2 den Preis anſetzen; 3. *fam.* wegen des Preiſes ſich orienti(e)ren, abſchätzen.
Price'less, *adj.* unſchätzbar.
Prick, *v.* I. *a* 1 ſtechen; prickeln; ſtecken; anſtecken, anſtechen; *Typ. Ph.* einſtechen (in die Punktur-ſpitzen); 2 aufſtecken; 3. aufrichten, ſpitzen; 4 (an-)ſpornen, antreiben; 5. vernageln (ein Pferd); 6 + ſauer machen, einen ſauern oder pikanten Geſchmack geben; 7. mit Gewiſſensbiſſen foltern; 8 *Sp. T.* eine Spur zurücklaſſen (vom Haſen); to — a cask (of wine), ein Faß (Wein) anſtechen; to — a card, eine (markir)te Karte unterſtecken; *N T's*, to — the chart, das Beſteck machen oder aufſetzen, die Karte pricken oder paſſen; to — the sails, die Segelnähte pricken; *M. E's*, to — the books, die Bücher durch Punkti(e)ren vergleichen; to — the sheets, (bei Buchbindern) die Bogenzahl berichtigen, collationi(e)ren; to — a tune, + eine Melodie in Noten ſetzen; to — (up) the ears, die Ohren ſpitzen; II. *n* 1. (up), ſich putzen, ſich ſchniegeln, ſich ſchon machen; 2 + ſchnell reiten; 3. + ſauer werden.
Prick, *s* 1. die Spitze, der Stachel, die Ahle; 2. der Stoß mit etwas Spitzigem, Stich, Biß; 3. Punkt, das Ziel; der Zielpunkt; 4. *Hunt. T.* die Fährte (eines Haſen); 5. der pemliche Gedanke; — of conscience, Gewiſſensbiß; to kick against the —, wider den Stachel lecken; — -eared, ſpitzöhrig; *vulg* allzuklug; — -madam, die Fetthenne, der Mauerpfeffer (*Sedum*); — -post, *T* das Bandſtück; — -punch, *T.* der Dorn, Durchſchlag; — -timber (— -wood), der Spindelbaum, das Zweckenholz (*Evonymus europœus*).
Prick'er, *s* die Ahle, der Pfriem.
Prick'et, *s. Sp. T.* der Spießer, Spießhirſch.
Prick'le, *s.* 1. der Stachel, Dorn; Stechdorn; 2. eine Art Korb, wie ihn die Straßenverkäufer in London tragen; — -whelk, die Diſtelſchnecke, das Diſtelhörnchen.
Prick'liness, *s.* die Stacheligkeit.
Prick'ly, *adj.* ſtachelig, dornig; — ash, die Stachelesche, der Zahnwehbaum; — heat, Hitzbläschen (eine Hautkrankheit); — parsnip, die Stachelbolde, Igelklette, Ackerklette (*Echinophora*); — pear, die Feigendiſtel (*Opuntia*); — pole, die Stachelpalme.
Pride, *s* 1. der Stolz, Hochmut(h); Übermut(h); 2 die Hoheit, Herrlichkeit, Pracht; 3 Zierde; 4. + Brunſt (der weiblichen T(h)iere); — of India, der Paternoſterbaum; — of one's heart, das hohe Selbſtgefühl; to take — in a thing, to make it one's —, ſtolz auf etwas ſein; in the — of nature, im Zuſtande der Unſchuld.
Pride, *v refl* (— one's self on a thing), ſtolz auf etwas ſein, groß thun.
Pride'ful, *adj* zürnend, ſtolz.
Pride'less, *adj* ohne Stolz.
Pri'dingly, *adv.* mit Stolz, im Stolze des Herzens.
Pri'er, *s* der ſorgfältige Betrachter, Beguckr; Kundſchafter, Spion.
Priest, *s* der Prieſter; Pfaffe; Geiſtliche; —'s cap, *Fort T.* eine Art Abſchnitt im Feſtungsbau; —craft, der Pfaffen(be)trug; —'s garments, *pl* die Pontificalien; —'s office, das Prieſteramt; — -ridden, ſich von Pfaffen regiert, den Pfaffen ergeben, *col* verpfafft.
Priest'ess, *s* die Prieſterin.
Priest'hood, *s* 1. das Prieſteramt, die Prieſterwürde; 2 Prieſterſchaft, Geiſtlichkeit, der geiſtliche Stand.
Priest'like, *adj* einem Prieſter geziemend, wie ein Prieſter, prieſterlich.
Priest'liness, *s.* die Würde eines Prieſters.
Priest'ly, *adj* prieſterlich.
Prig, *v. a. cant*, mauſen, ſtehlen.
Prig, *s* 1 ein naſeweiſer, eingebildeter Burſche; ein Geck (auch weiblich gebraucht); 2 *cant*, der Dieb.
Prig'gish, *adj.* naſeweis; vorwitzig, eingebildet.
Prig'gishness, *s.* die Naſeweisheit, der Vorwitz, die Einbildung.
Prill, *s* die Steinbutte, Dornbutte.
Prim, *adj* geziert, ziererisch, gezwungen, affect(e)rt, ſpröde; to look —, ſprode thun, ſich zieren.
Prim, *v a.* zieren.
Pri'ma, *s.* 1 *Mus T.* die Prime (erſte Stimme, Geige, u. ſ. w.); 2 *Typ T's*, die Prime, erſte Seitenzahl (Columne) eines Druckbogens; ganz erſte Seite, Schönſeite eines Druckbogens, der Schöndruck; — donna, die erſte Sängerin; — sheet, das Primeblatt; table of —s, die Primetafel; — facie, auf den erſten Anblick.
Pri'macy, *s.* 1. das Primat, die geiſtliche Oberſtelle; 2. die Vorzüglichkeit.
Primæ'val, *adj.* uralt, uranfänglich, urſprünglich; — forest, der Urwald.
Pri'mage, *s. M. E.* das Primgeld, die Kapplaken.
Pri'marily, *adv.* zuerſt, anfänglich, urſprunglich; vornehmlich, inſonderheit.
Pri'mariness, *s* das Erſtſein, der erſte Grad.
Pri'mary, *adj* 1 erſt, urſprünglich; 2. vom erſten Grade; 3. hauptſächlich; — colours, die Grundfarben (rot(h), gelb, blau); — meeting, die Urwählerverſammlung, Urwahl; — quills, *pl.* die vorderen Schwungfedern (der Vögel); the six — planets, die ſechs Hauptplaneten; — schools, Primar- oder Elementar-Schulen; — substance, der Urſtoff.
Pri'mate, *s.* der Primas, erſte Geiſtliche; —s, *pl.* die höchſte Claſſe der Säuget(h)iere.
Pri'mateship, *s.* das Primat, *vid.* PRIMACY.
Primat'ical, *adj* primatiſch.
Primavis'ta, *s. vid.* PRIMERO
Prime, *s.* 1. das Erſte, der Anfang, die erſte Zeit; 2 der Morgen, Anbruch, Frubling; die Blüt(h)e, das Vornehmſte, Edelſte, Beſte, der Kern; 4 das Zündkraut, Zündpulver; — of life, die Jugend-(Blüt(h)e); — of the moon, der Neumond.
Prime, *adj.* 1 erſte, vornehmſte, vorzüglichſte; von vorzüglicher Güte, von beſter Qualitat; 2 blubend, jugendlich; — cost, der Einkaufspreis; — gap, die erſte Grube in einem Bergwerke; — minister, der Premierminiſter; — parade, die Primparade (in der Fechtkunſt); *M E's*, — quality, die erſte Qualität, Primaſorte; of — quality, von der beſten Sorte, ausgeſucht; a — sailer, (von Schiffen) ein guter Segler.
Prime, *v a* 1. Zündkraut (Pulver) auf die Pfanne ſchütten; 2 gründen, die Grundfarbe auftragen, den Grund zu einem Gemälde machen.
Prime'ly, *adv.* 1 zuerſt, urſprünglich; 2. vortrefflich.
Prime'ness, *s* die Urſprünglichkeit; Vortrefflichkeit (w. u.).
Prim'er, *s* 1. die Prime (Andachtsübung zu Ehren der heiligen Jungfrau); 2 das Gebetbuch der Katholiken; 3 ABC-Buch, die Fibel; 4. *Gun T* (Ausſpr.: prei'mer) die Zündpille, Zündnadel.
Prim'er, *adj.* der, die, das erſte; — seisin, *L T* (ehemals) die Berechtigung des Königs zur Nutznießung von Ländereien während der Minderjährigkeit des Erben.
Prime'ro, *s* + das Primenſpiel.
Prime'val, *vid* PRIMÆVAL.
Prim'ices (*or* **premices**), *s pl.* die Erſtlinge.
Primige'nial, } *adjs.* erſtgeboren; er-
Primige'nious, } ſte, vornehmſte.
Pri'ming, *s.* 1 das Zündkraut, Zündpulver; 2. Gründen; — -horn, die Pulverflaſche, das Pulverhorn; — -iron, — -wire, *Gun T* die Raumnadel, der Zünddraht; — -powder, *T.* das Zündkraut (Pulver).
Primip'ara, *s.* die Erſtgebärende.
Primip'arous, *adj* erſtgebärend.
Primipi'lar, *adj* den Hauptmann der Vorhut betreffend (bei den alten Römern).
Primi'tial, *adj* zu den Erſtlingen gehörig.
Prim'itive, I. *adj.* 1. erſte, urſprünglich; 2. ſteif, pedantiſch, förmlich, geziert, gezwungen; — cause, die Grundurſache; — colours, die Stammfarben; — verb, *Gram. T* das Stammwort; II *s.* das Stammwort; **-ly**, *adv* zuerſt, urſprünglich; dem Herkommen gemaß.
Prim'itiveness, *s* die Urſprünglichkeit, das Altert(h)um.
Prim'ness, *s* das Geziere, die Ziererei, Förmlichkeit.
Primoge'nial, *adj.* erſtgeboren; urſprünglich; elementariſch; vornehmſte.
Primogen'itor, *s.* der Ahnherr, Vorfahr, Ahn.
Primogen'iture, *s L T.* die Erſtgeburt; —ship, das Erſtgeburtsrecht.
Primor'dial, I *adj.* urſprünglich, uranfänglich; II. *s* der Urbeginn, erſte Anfang.
Primor'dian, *s.* eine Sorte früher Pflaumen.
Primor'diate, *adj* uranfänglich.
Prim'rose, *s* die Schlüſſelblume, ſchaftloſe Primel (*Primula vulgaris*); — day, der Todestag Lord Beaconsfields; — League, ein ariſtokratiſcher Verband in London; evening — (night —), die Nachtkerze (*Œnothera*).
Prince, *s* der Fürſt; Prinz; the — of darkness, der Höllenfürſt, *i e* Teufel; — Rupert's drops, Glastropfen; —'s feather, der Amarant(h), das Tauſend-

schön (*Amaranthus melancholicus*), —'s metal, das Prinzmetall, der Tombak; —'s wood, das Rosenholz (*Cordia gerascanthus*); —'s yellow, das Prinzengelb.

Prince (it), *v n* den Fürsten spielen, fürstlich leben.

Prince'dom, *s* die Fürstenwürde, der Fürstenstand.

Prince'like, *adj* fürstlich, wie ein Fürst oder Prinz.

Prince'liness, *s* die Fürstlichkeit, das Fürstliche, die Fürstengröße, Fürstenpracht.

Prince'ly, *adj and adv* prinzlich, fürstlich, wie ein Fürst.

Prin'cess, *s* die Prinzessin; Fürstin; — royal, die Kronprinzessin.

Princesse', *s* ein Prinzeßkleid (lang, eng anschließend, aus einem Stücke).

Prin'cipal, *adj* vornehmste, hauptsächlichste, Haupt...; — actor, der Anführer, Rädelsführer; *M E's*, — business, das Hauptgeschäft; — creditor, der Hauptgläubiger; — debtor, der Hauptschuldner; — house, das Stammhaus; — matter, die Hauptsache, das Wesentliche; — owner, *M E* der Hauptreeder; — violin, der erste Violinist, Vorgeiger.

Prin'cipal, *s* 1 der Vornehmste, Erste, die Hauptperson, das Haupt; der Prinzipal, (Brot-)Herr; Handelsherr, Besitzer einer Handlung; 2 Rector, Director, Scholarch, Schulaufseher; Präsident; 3 das Prinzipale in der Orgel; 4 *M E's*, der Committent; 5. Hauptpunkt, die Hauptsache; 6 Hauptsumme, das Capital; — and charges, die volle Summe einer Forderung; — and interest, Capital und Zinsen oder Interessen; —s, *pl T.* die Haupt- und Grundbalken eines Gebäudes.

Principal'ity, *s* das Fürstent(h)um; die Herrschaft, (Ober)-Gewalt; Fürstenwürde.

Prin'cipally, *adv.* vornehmlich, hauptsächlich.

Prin'cipalness, *s* das Vornehmste, Hauptsachlichste.

Prin'cipate, *s* die Oberherrschaft.

Princip'ia, *s pl* (lateinisch) die Principien.

Prin'ciple, *s.* 1. das Princip; die Grundursache, das Urwesen, der Urstoff, Grundstoff, Bestandt(h)eil; die Urkraft; der Grund, die Quelle; 2 der Grundsatz, die Maxime (häufig im *pl*)

Prin'ciple, *v. a* Grundsätze beibringen; grunden, festsetzen, (im Gemüt(h)e) einprägen.

Prin'cock, } *ss* der Klügling, Naseweis,
Prin'cox, } Gelbschnabel (w. ü.).

Prink, *v. n* sich heraus putzen; schniegeln; prangen.

Print, *v. a. and n.* 1. drucken, abdrucken; 2 aufdrucken, eindrücken, bezeichnen; 3 drucken lassen, herausgeben; to — to, *Typ T.* andrucken, anschießen; *M E's*, —ed goods, Druckwa(a)ren; —ed paper, gedruckte Tapeten.

Print, *s.* 1 der Druck, Abdruck; 2 Eindruck; das Zeichen, die Spur, Fährte (eines Fuchses, u. s. w.); der Schnitt, Strich; 3 der Stempel; 4. das gedruckte Blatt, die Druckschrift; 5 Zeitung; 6 der Holzschnitt, Kupferstich; out of —, nicht mehr (im Buchhandel) zu haben, vergriffen; in —, gedruckt; in Kanzleischrift; to put into the public —s, in die öffentlichen Blätter (Zeitungen) einrücken; —-seller, der Kupferstichhändler, Kunsthändler; —-shop, der Kupferstichladen; die Druckerei; —s, gedruckte Kalikos; — of butter, in Stücke geformte Butter.

Print'er, *s.* der Drucker; Buchdrucker; Zeugdrucker; —'s devil, der Laufbursche einer Druckerei; — of music, der Notendrucker; —'s ink, die Druckerschwärze.

Print'ing, *s* das Drucken, der Druck; art of —, die Buchdruckerkunst; while —, während des Druckes; —-blocks, Druckformen für Kattune; Spielkarten, u. s. w.; — -house (— -office), die (Buch-)Druckerei; — -ink, die Druckerschwärze; — -paper, das Druckpapier; — -press, die Buchdruckerpresse, — -red, der rot(h)e Druck; — -types, — -letters, Lettern, Druckschriften.

Print'less, *adj.* ohne Eindruck, spurlos.

Pri'or, I *adj* eher, früher (to, als), vor, vorher, vorherig; — claim, *or* — right, das Näherrecht, Vorgangsrecht; II. *s* der Prior (Vorsteher eines Klosters); der vorgesetzte Geistliche.

Pri'orate, *s* das Priorat.

Pri'oress, *s.* die Priorin (Vorsteherin eines Nonnenklosters).

Prio'ri, *adv Log T* to reason a —, *a priori* (nach Vernunftgründen), schließen (nicht nach Beobachtung, *a posteriori*).

Prior'ity, *s* 1 die Priorität, das Eher-sein, Vorherige; 2. der Vorzug, Vorgang, das Vorgangsrecht; — of birth, die Erstgeburt; — of debts, *L T.* das Praecedenzrecht (Vorzugsrecht eines Gläubigers bei einem Concurs); creditor by —, privilegi(e)rte Glaubiger.

Pri'orship, *s* das Priorat, die Priorwürde.

Pri'ory, *s* die Priorei; das Priorat; Titular-Priorat.

Pris'cian, *s* Priscian; to break —'s head, *hum* dem Priscian eine Ohrfeige geben, jemand abführen.

Prism, *s G. and Opt. T.* das Prisma.

Prismat'ic (*adv.* **-ally**), *adj G and Opt T* prismatisch; zu einem Prisma gehörend; eckäulig; — colours, prismatische (Grund- oder Regenbogen-) Farben.

Prismatoid'al, *adj* einem Prisma ähnliche Form habend.

Pris'moid, *s G T* die Prismoide.

Pris'my, *adj vul* PRISMATIC.

Pris'on, *s* das Gefängnis; der Kerker; to put in —, to cast into —, verhaften, ins Gefangnis werfen, gefangen setzen; einkerkern; to break out of —, aus dem Kerker brechen; — -bars (— -base), ein ländliches Spiel; — -fee, das Haftgeld, Sitzgeld; — -house, das Gefängnis; — -van, der Verbrecherwagen.

Pris'on, *v a.* gefangen setzen, gefangen nehmen, verhaften.

Pris'oner, *s.* der Gefangene; Eingekerkerte; to take —, gefangen nehmen.

Pris'onment, *s* die Gefangensetzung, Gefangenschaft.

Pris'tine, *adj* ehemalig, uralt; ursprünglich.

Pri'thee, ich bitte, doch, ei ja.

Pri'vacy, *s.* die Heimlichkeit; Einsamkeit, Eingezogenheit, Stille; without your —, ohne Ihr Mitwissen.

Pri'vate, *adj.* 1. privat; geheim, verborgen; allein, alleinig; 2. still, einsam; 3. häuslich, Haus-...; 4. nicht öffentlich, amtlos, unbeamtet, amtfrei, außeramtlich, Privat-...; to be —, allein sein; in —, insgeheim; *M. E's*, by — hand, durch Privatgelegenheit; to — hands, eigenhändig (auf Briefadressen); to sell by — bargain, unter der Hand (im stillen) verkaufen; — account, das Geheimbuch-Conto; — books, Geheimbücher; — chapel, die Hauscapelle; — concerns, Privatangelegenheiten; — correspondence, die Privatcorrespondenz; — debts, Privatschulden; — devotion, die stille (Haus-)Andacht; — ends, Privatabsichten; — expenses, Privatausgaben; — gentleman, der Privat- (amtfreie) Mann; — letter, der Particularbrief; — parts, die Geschlechtst(h)eile; — purse, die Privatcasse, das Taschengeld; — soldier (— man), der gemeine Soldat; — staircase, die verborgene Treppe; — trade, der Eigen- (oder Proper-)Handel.

Pri'vates, *s pl* 1 die Geschlechtst(h)eile; 2 *Mil Ph* die Gemeinen.

Privateer', *s.* der Seefreibeuter, Caper(er), Raubschiffer; das Caperschiff.

Privateer', *v n* Caper ausrüsten; capern.

Privateer'ing, *s.* die privilegi(e)rte Caperei; to go (a-)—, auf Caperei ausgehen.

Pri'vately, *adv* insgeheim, verborgen, besonders; *M E's*, eigenhandig; to sell —, unter der Hand (im stillen) verkaufen.

Pri'vateness, *s* 1 die Heimlichkeit; 2 Einsamkeit, Stille; 3 der Privatstand.

Priva'tion, *s* 1 die Abwesenheit, der Mangel (einer zur Bequemlichkeit noth)wendigen Sache), die Beraubung, Entblößung, Entbehrung; 2. Ausschließung, Absonderung (in Gedanken), Abstraction (w. ü.); 3 Absetzung, Entsetzung, Entehrung.

Priv'ative, I. *adj.* beraubend, entziehend; II *s* das Privative, Ausschließliche; *Gram T* die Beraubungspartikel; **-ly**, *adv.* ausschließlich; verneinend (w. ü.).

Priv'ativeness, *s* die Abwesenheit, das Ausschließliche; Verneinende (w. ü.).

Priv'et, *s* der Hartriegel, die Rainweide (*Ligustrum*), evergreen-—, der immergrüne Hartriegel (*Ligustrum italicum*).

Priv'ilege, *s.* das Privilegium, Vorrecht, die Bevorrechtigung, obrigkeitliche Verwilligung, Freiheit, der Freiheitsbrief.

Priv'ilege, *v a* privilegi(e)ren, bevorrecht(ig)en; befreien, sichern; —d debts, privilegi(e)rte Schulden.

Priv'ileged, *adj* privilegi(e)rt; — communication, *L. T.* die privilegi(e)rte Mitt(h)eilung, die geheim gehalten werden muß.

Priv'ily, *adv* heimlich, verdeckt.

Priv'ity, *s.* 1. die geheime Mitt(h)eilung; Heimlichkeit, das Geheime; 2. Mitwissen; privities, *pl* die Scham-t(h)eile.

Priv'y, *adj* 1. privat, geheim, besonder; heimlich, verborgen; 2 mitwissend; to be — to a thing, mit um etwas wissen; I am made — to it, man hat es mir anvertraut (entdeckt); — chair, der Nachtstuhl; — chamber, das Privatzimmer (im königlichen Schloß); — council (— counsellor), der geheime Rat(h); lord — seal, der geheime Siegelbewahrer; — parts, *pl* die Geschlechtst(h)eile; — seal, — signet, das geheime Siegel; — stairs, *pl* die geheime (verborgene) Treppe.

Priv'y, *s* 1. das heimliche Gemach, der Abtritt; 2 *L. T.* der Mitinteressent, T(h)eilhaber.

Prize, *s.* 1 der Preis, (Lotterie-)Gewinn; 2. die Belohnung; Prämie; 3 der Fang, die Beute; 4. (— -ship) das aufgebrachte Schiff, die Prise; to make —, Prise machen, aufbringen; Preis geben; — -cause, der Prisenprozeß; — -court, das Prisengericht; — -essay, die Preisaufgabe; — -fight, der Preiskampf, die Boxpartie; — -fighter, der Preisbewerber, Preiskämpfer; — -goods, *pl.* Prisengüter; — -master, der Prisenmeister; — -money, Prisengelder; — -office, das Prisencomptoir; — -question (— -subject), die Preisfrage, Preisaufgabe; — -ring,

der durch Stricke abgeschlossene Preiskampferfreis.
Prize, *v a* schätzen, anschlagen, würdigen, (*L T.* + würdern); schätzen, achten.
Pri'zer, *s* der Schätzer.
Pro, *prep* pro, für; — and con, dafür und dagegen; the —s and cons, die Gründe dafür und dagegen; — rata, (lat.) ratenweise.
Proa, *s* die Proa, ein kleines schnellsegelndes Fahrzeug in der Südsee.
Probabi'lity, *s* die Wahrscheinlichkeit; in all —, wahrscheinlich; rule of probabilities, die Wahrscheinlichkeitsrechnung; Old Probabilities, *pl hum* der Wetterprophet, meteorologische Berichter.
Prob'able (*adv* **–ly**), *adj* wahrscheinlich, vermuthlich; it is probably so, es dürfte wohl so sein.
Probang', *s S T* die Schlundsonde, der Schlundstoßer.
Pro'bate, *s L T's*, die Prüfung und Bestätigung des letzten Willens; gerichtliche Ausfertigung (der Schein darüber); — court, Gerichtshof für Testamentsbestätigungen; — duty, die Kosten der Testamentsbestätigung; — tax, die Erbschaftssteuer.
Pro'bate, *v a.* (einen Willen) prüfen.
Proba'tion, *s* 1 die Prüfung, Probe; 2. Probezeit, das Noviziat; 3 der Beweis.
Proba'tional, } *adjs* zur Probe, zur
Proba'tionary, } Prüfung gehörig; zum Beweise dienend.
Proba'tioner, *s* 1. der auf der Probe ist, oder geprüft wird; 2 der Novize, Probelehrling, Examinant; Predigtamtscandidat.
Proba'tionership, *s* der Probestand, die Prüfungszeit, das Noviziat (w. ü.).
Pro'bative, *adj* zur Prüfung dienend.
Pro'bator, *s.* 1. der Prüfer; 2 *L. T.* der Ankläger, Beweisführer, Überführende.
Prob'atory, *adj.* zur Prüfung dienend; beweisend.
Proba'tum est (lat.), es ist bewährt, erprobt.
Probe, *s S T* die Sonde, Senknadel, das Sucheisen; —-pointed, mit stumpfen Spitzen versehen.
Probe, *v. a* 1. *S. T.* sondi(e)ren, untersuchen (eine Wunde); mit der Suchnadel prufen; 2. untersuchen, prufen, (nach-)forschen.
Pro'bity, *s* die Redlichkeit.
Prob'lem, *s.* das Problem, die Aufgabe, Frage.
Problemat'ic(al) (*adv.* **–ally**), *adj.* problematisch, zweifelhaft, ungewiß, unausgemacht.
Probos'cis, *s.* der Rüssel.
Proca'cious, *adj.* frech, unverschamt, leichtfertig, mut(h)willig (w. ü.).
Proca'city, *s* die Frechheit, Unverschämtheit, der Mut(h)wille (w. ü.).
Procatarc'tic, *adj Med. T's*, + vorhergehend, lange vorher gegangen; — cause (*or* causes) of a disease, die gelegenheitliche (vorhergehende) Ursache (oder die gelegenheitlichen Ursachen) einer Krankheit.
Procatarx'is, *s. Med. T.* + die gelegenheitliche (vorhergehende) Ursache einer Krankheit.
Proce'dure, *s.* das Verfahren, die Verfahrungsart, Handlung, Wirkung.
Proceed', *v n.* 1 vorwärts gehen; 2. hervorgehen, herrühren, entspringen, entstehen, ausgehen, herkommen, kommen (from, von); 3 (in), einen Zweck verfolgen, (eine Sache) ausführen; fortschreiten, fortfahren (in); 4. verfahren; einen Prozeß führen; to — on a journey, on a voyage, eine Reise fortsetzen; weiter segeln; to — to . . ., übergehen zu . . ., beginnen; to — to business, zum Werke schreiten; to — against . , gerichtlich verfahren gegen . . .; whence does it —? woher kommt es?
Proceed'er, *s* der Fortschreitende; Verfahrende.
Proceed'ings, *s. pl* die Proceduren, das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang; to stay —, inhibu(e)ren, das gerichtliche Verfahren verhindern.
Pro'ceeds, *s* das Einkommen, der Ertrag, Gewinn; gross —, der Bruttoertrag; neat —, der reine (oder Netto-) Ertrag.
Procer'ity, *s* die Länge, der lange Wuchs (w. u.).
Pro'cess, *s* 1 der Fortschritt, Fortgang; die Richtung; Vorrichtung, Zurichtung; der Verlauf; Vorgang; 2. Prozeß, Rechtsgang, Rechtshandel; 3 das Verfahren; 4 *A T* der Auswuchs, Knochenfortsatz; — of time, der Zeitfortschritt; in — of time, mit der Zeit; —-server, ein Beamter, der die Befehle des Gerichts ausführt; Gerichtsvollzieher; verbal —, das Protokoll, der Bericht; to take out a — against one, jemanden gerichtlich verfolgen.
Proces'sion, *s* 1 die Prozession, der feierliche Umgang, Zug, Aufzug; 2 *Th. T.* das Ausgeben des heiligen Geistes.
Proces'sional, I. *adj.* zu einer Prozession gehörig; II *s* das Prozessionsbuch, der Prozessionsgottesdienst (feierliche Umzug).
Proces'sionary, *adj* in Prozessionen bestehend; — caterpillars, die Zug- oder Wanderungsraupen, Prozessionsraupen.
Proces verbal', *s* (französisch), *L T.* ein genaues Protokoll oder Darstellung der Thatsachen.
Pro'chronism, *s* + der Prochronismus, das Früherdati(e)ren einer Begebenheit.
Pro'cidence, } *ss.* das Herabfallen,
Prociden'tia, } Sinken, Vorfallen; — of the womb, *Med. T.* das Vorfallen der Gebärmutter.
Pro'cinct, *s* die vollkommene Bereitschaft, das Fertigsein (w. u.).
Proclaim', *v a.* 1 ausrufen, öffentlich bekannt machen, erklaren; 2. in die Acht erklären, ächten.
Proclaim'er, *s.* der Ausrufer, Herold.
Proclama'tion, *s.* die Proclamation, Ausrufung, öffentliche Bekanntmachung, Erklärung; das Aufgebot; der öffentliche Befehl, die Verordnung; to make — of a thing, etwas unter die Leute bringen.
Proclit'ic, *adj.* proklitisch, ohne eigenen Wortaccent.
Procliv'ity, *s.* 1 die Neigung, der Hang; 2. die Leichtigkeit im Lernen.
Procli'vous, *adj* geneigt.
Procon'sul, *s.* der Proconsul, Statthalter.
Procon'sular, *adj.* proconsularisch, statthalterisch.
Procon'sulship, *s.* das Proconsulat, die Statthalterschaft.
Procras'tinate, *v.* 1. *a.* (von einem Tage zum andern) verschieben; II. *n.* zögern, zaudern.
Procrastina'tion, *s.* die Verschiebung, der Aufschub, die Verzögerung.
Procras'tinator, *s.* der Zauderer, stets auf morgen Verschiebende.
Pro'creant, *adj* zeugend, fruchtbar.
Pro'create, *v. a* zeugen, gebären, erzeugen, hervorbringen (von Th(ieren).
Procrea'tion, *s.* die Zeugung, das Gebären, die Hervorbringung.
Pro'creative, *adj.* zeugend, gebärend, hervorbringend.
Pro'creativeness, *s.* die Zeugungskraft.
Pro'creator, *s* der Erzeuger, Vater.
Procrus'tean, *adj* prokrustesähnlich.
Proc'tocele, *s.* der Mastdarmvorfall.
Proc'tor, *s* 1. *L T* der Procurator; 2 Anwalt (bei geistlichen Gerichtshöfen); Deputu(e)rte (der niederen Geistlichkeit bei der englischen Kirchenversammlung); 3. Prottor, Universitätsbeamter.
Pro'ctorage, *s* die Verwaltung, Anwaltschaft; Beaufsichtigung.
Procto'ri(c)al, *adj* zu einem Universitätsrichter gehörig, gebieterisch.
Proc'torship, *s* die Anwaltschaft, das Aufseheramt.
Procum'bent, *adj.* 1 (mit dem Gesichte) auf der Erde liegend; 2 *B. T* der Länge nach liegend, gestreckt.
Procur'able, *adj* zu verschaffen.
Procura'tion, *s* 1 die Verschaffung; 2. *L T* Vollmacht; 3. *M E's*, Procura; by —, *per* Procura; 4 —, *or* — money, die Gebühr fürs Verschaffen, Maklergebühr, der Maklerlohn, die Provision, Sensarie; *L. T.* die Visitationssteuer für den Bischof.
Proc'urator, *s* der Bevollmächtigte, Procurator, Anwalt, Geschäftsverweser.
Procurato'rial, *adj.* von einem Anwalte gemacht, sachwalterlich.
Proc'uratory, *adj* zu einem Anwalt gehorig, anwaltlich.
Procura'torship, *s.* das Amt eines Procurators.
Procure', *v.* I. *a.* 1. verschaffen, anschaffen; bewerkstelligen, zu Wege bringen; ausmitteln, erlangen; 2 bereden, bewegen (w. ü.); II. *n.* kuppeln.
Procure'ment, *s.* die Verschaffung; Vermittlung.
Procur'er, *s.* 1. der Verschaffer; Anstifter; 2 Kuppler.
Procur'ess, *s.* die Kupplerin.
Prod'igal (*adv* **–ly**), I *adj* verschwenderisch; — of life, sein Leben nicht achtend; the — son, der verlorne Sohn (in der Bibel); II *s* der Verschwender.
Prodigal'ity, *s* die Verschwendung.
Prodi'gious (*adv.* **–ly**), *adj* 1 wunderbar, staunenswert(h), erstaunlich; 2 ungeheuer, außerordentlich groß; —ly pleased, *vulg.* ungeheuer vergnügt.
Prodi'giousness, *s* die Erstaunlichkeit, ungeheure Große.
Prod'igy, *s* das Wunder, Wunderding; Ungeheuer.
Prodi'tion, *s.* die Verrät(h)erei.
Prod'itory, *adj.* verrat(h)erisch, treulos.
Produce', *v a* 1 vorbringen, vorlegen, vorzeigen, aufweisen, darstellen, aufstellen, vorführen, sichtbar machen; 2. hervorbringen, erzeugen, (auf-)bauen; 3. erzielen, einbringen; 4. wirken, verursachen; 5. *G. T.* ausdehnen, verlängern; to be —d by . , hervorgebracht werden von . . .
Prod'uce, *s.* das Product, Erzeugnis; der Ertrag, Gewinn; Belauf; — of the country, Landesproducte; — stake, *Sp. T* ein Wettrennen, wobei alle Pferde von gleich guter und ausgezeichneter Herfunft sind.
Produ'cer, *s.* der Hervorbringer, Erzeuger.
Produ'cible, *adj* was vorgebracht, dargestellt oder hervorgebracht werden kann; erzeugbar.
Produ'cibleness, *s.* die Fähigkeit hervorgebracht zu werden, Erzeugbarkeit.
Prod'uct, *s* 1. das Product, Erzeugnis; das Werk, Machwerk; die Wirkung; der Ertrag; 2. das Facit, Ergebnis, der Betrag.
Produc'tile, *adj* in die Länge zu ziehen, zu verlängern.
Produc'tion, *s.* 1 die Hervorbringung;

2 das Product, Erzeugnis, Werk, die Frucht, Composition; 3 *G. T* Verlängerung; —s of nature (in their raw state), robe, unverarbeitete Producte, Naturproducte, Naturwa(a)ren.

Produc'tive, *adj* hervorbringend, schaffend, schöpferisch, fruchtbar (of, an), wirksam.

Produc'tiveness, *s.* die Fruchtbarkeit, Wirksamkeit.

Pro'em, *s* die Vorrede, Einleitung.

Proem'ial, *adj* einleitend.

Pro'face, *interj* + wohl bekomm's.

Profana'tion, *s* die Entweihung, Entheiligung; der Mangel an Ehrfurcht gegen heilige Dinge.

Profane' (*adv* **-ly**), *adj* 1 ungeweiht, unheilig; 2. entweihend, entheiligend; 3 ruchlos, frevelnd, das Heilige nicht achtend, freigeistisch, gottlos; 4. weltlich.

Profane'ness, *s* die Unheiligkeit; Entweihung, Entheiligung; Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit.

Profane', *v a.* 1 entweihen, entheiligen, beflecken; 2 mißbrauchen.

Profa'ner, *s.* der Entweiher, Ruchlose.

Profan'ity, *s vid* Profaneness

Profess', 1. bekennen, erklären; versichern, bezeugen; 2 öffentlich lehren, ausüben; 3 sich (zu etwas) bekennen; to — a doctrine, eine Lehre behaupten.

Professed', *adj* bekannt, bezeugt; a — enemy, ein abgesagter (erklarter) Feind; **-ly**, *adv.* erklärterweise, öffentlich, offenbar.

Profes'sion, *s* 1 das Bekenntnis, die (Freundschafts-)Versicherung, Erklärung; das Glaubensbekenntnis; das sich zu einer Partei Bekennen; 2. der Profeß, die Ablegung des Ordensgelübdes; 3 der Beruf, Stand, das Amt; Gewerbe, die Profession, das Handwerk, Brotstudium; he is a barrister by —, er ist von Profession ein Advocat; — of arms, der Militärstand.

Profes'sional (*adv.* **-ly**), *adj* zum Berufe oder Stande gehörig; berufsmäßig; of a — nature, in ein Berufsfach einschlagend; in a — way, von amtswegen; —dignity, die Amtswürde; — gentlemen, Berufsgenossen; —player, Hazardspieler von Profession.

Profes'sor, *s* 1 der (Glaubens-)Bekenner; der öffentlich Religiosität übt; 2 der öffentliche Lehrer, Hochschullehrer, Professor; 3 (als Gegensatz von Dilettant) der Kundige, Künstler, Mann von Fach; he is a — of music, er treibt Musik; —'s chair, das Katheder.

Professo'rial, *adj.* einen Professor, Lehrer betreffend; — chair, der Lehrstuhl, die Lehrkanzel eines Professors; *fig* die Professur.

Profes'sorship, *s* die öffentliche Lehrstelle, Professorstelle, Professur.

Profes'sory, *adj* + professorisch, professormäßig; das Lehramt betreffend.

Proffer, *v. a.* 1 anbieten, antragen, vorschlagen; 2. versuchen.

Proffer, *s* 1 das Anerbieten, der Vorschlag; 2 Versuch.

Proffe'rer, *s* der Anbieter, Vorschlagende.

Profi'cience, } *ss* 1 die Fertigkeit; 2.
Profi'ciency, } + Zunahme, das Wachs-t(h)um, der Fortschritt.

Profi'cient, I *adj* fertig, geübt; to be — in, es weit gebracht haben in; II *s* der (in einem Studium oder in einer Kunst) Fortschritte gemacht hat; he is a — in the English language, er ist weit im Englischen gekommen.

Profic'uous, *adj.* vort(h)eilhaft, ersprießlich, nützlich (w. ü.).

Pro'file, *s.* 1 das Profil, Seitenbild, Halbgesicht; 2 die Seitenansicht, der Durchschnitt; —machine, + der Storchschnabel.

Pro'file, *v a* ein Profil abnehmen.

Prof'it, *s* der Nutzen, Vort(h)eil, Gewinn, Ertrag, das Einkommen; *M E's*, account of — and loss, das Gewinn- und Verlust-Conto; — and loss expenses, die Handlungsunkosten; to leave a —, Gewinn bringen, abwerfen; to make — of a thing, Nutzen aus etwas ziehen.

Prof'it, *v a and n* nutzen; (from) Nutzen ziehen oder haben (von), benutzen (eine Sache); (by) gewinnen (durch), fortschreiten (in), zunehmen (an).

Prof'itable (*adv* **-ly**), *adj* nutzlich, vort(h)eilhaft, einträglich, gewinnbringend; to be —, viel eintragen, einträglich sein.

Prof'itableness, *s* die Nützlichkeit, der Vort(h)eil, die Einträglichkeit.

Prof'itless, *adj* unemträglich.

Prof'ligacy, *s* die Verworfenheit, *vid* Profligateness.

Prof'ligate (*adv* **-ly**), *adj* lasterhaft, ruchlos, böse, abscheulich, schändlich, schamlos.

Prof'ligate, *s* der Bösewicht, Ruchlose.

Prof'ligateness, *s* die Lasterhaftigkeit, Ruchlosigkeit, Schändlichkeit, Schamlosigkeit.

Prof'luent, *adj* vorwärts oder vorbei fließend.

Profu'vium, *s* der krankhafte Fluß, widernatürliche Erguß von Flüssigkeiten.

Pro for'ma, *M E's*, Proforma, imaginar, fingi(e)rt; — account, das Conto-Finto (der mut(h)maßliche Rechnungsentwurf); — account sales, die fingi(e)rte Verkaufrechnung; — bills, Proformawechsel.

Profound' (*adv.* **-ly**), I *adj.* 1 tief; *fig.* tiefsinnig; gründlich; 2 listig; verschmitzt, tief anlegend; 3 demüt(h)ig; 4. geheime Kräfte habend; II. *s* die Tiefe; der Abgrund; die See.

Profound'ness, *s. vid* Profundity

Profun'dity, *s.* 1. die Tiefe; 2 *fig.* Gründlichkeit, tiefe Kenntnis.

Profuse' (*adv* **-ly**), *adj.* 1 überfließend, allzureichlich, übermäßig, gar sehr, heftig; 2 zu freigebig, verschwenderisch.

Profuse'ness, *s.* die Verschwendung; der Überfluß.

Profu'sion, *s* 1. die Überströmung, der Überfluß, übermäßige Reicht(h)um, die Überfülle; 2. Verschwendung.

Prog, I. *v n* 1. betteln, auf Lebensmittel ausgehen; 2 *vulg* stehlen; II *s.* 1. erbettelte Lebensmittel; 2 der Stachelstock, ein spitziges Instrument.

Progen'itor, *s* der Vorvater, Ahn; —s, *pl* Voreltern, Ahnen, Altvordern.

Progen'iture, *s* das Zeugen, die Geburt (w. ü.).

Pro'geny, *s* das Geschlecht, der Stamm; die Nachkommenschaft.

Progno'sis, *s Med. T.* die Prognose.

Prognos'tic, I. *adj* vorhersagend, vorbedeutend; II *s* die Vorhersagung, Prophezeiung; Vorbedeutung; *Med T.* die Prognose, Prognosis.

Prognos'ticable, *adj* vorher zu sagen oder zu wissen.

Prognos'ticate, *v. a* vorher sagen, weissagen, prophezeien, wahrsagen; das Schicksal befragen.

Prognostica'tion, *s.* die Vorhersagung; Wahrsagung; Vorbedeutung, das Zeichen, der Vorbote.

Prognos'ticator, *s* der Vorherverkündiger, Wahrsager, Schicksalsdeuter.

Pro'gram, } *ss* 1. die öffentliche Be-
Pro'gramme, } kanntmachung; 2 + Einladungsschrift zu einer Feierlichkeit; 3. die Aufstellung, das Verzeichnis der bei einem Concert u. s. w. vorkommenden Nummern und ihre Reihenfolge.

Prog'ress, *s* 1 der Fortschritt, Fortgang; 2 die (Durch-)Reise, Lustreise, der (Durch-)Zug (eines Souverans); 3 *fig* Zunahme (an geistiger Bildung); in —, im Werden.

Progress', *v n* fortschreiten, vorrücken, hervorgehen; *fig* Fortschritte machen.

Progres'sion, *s* 1 das Fortschreiten, die Fortschreitung, Stufenfolge; 2. *Mat T* Progression; 3 der Fortgang, Fortschritt, die Zunahme; month of —, der Mondenmonat.

Proges'sional, *adj* im Fortschreiten.

Progres'sive, *adj* fortschreitend, zunehmend; account on the — plan, die Staffelrechnung; **-ly**, *adv* stufenweise, nach und nach.

Progres'siveness, *s* der Stufengang, Fortgang, Fortschritt, das Fortrücken.

Prohib'it, *v a* verbieten, untersagen, hemmen, Einhalt thun.

Prohib'ited, *adj* verboten, verpönt; — commodities (— goods), verbotene Wa(a)ren.

Prohib'iter, *s* der Verbietende.

Prohibi'tion, *s* das Verbot, der Einhalt; *L T.* der Sisti(e)rungsbefehl; — of trade, das Handelsverbot.

Prohibi'tionist, *s* 1 der Anhänger des Verbotes des Verkaufs geistiger Getränke; 2 der Begünstiger von Schutzzoll.

Prohib'itive, } *adjs.* verbietend; pro-
Prohib'itory, } hibitive duty, hoher, die Einfuhr hindernder Zoll; prohibitory laws, Prohibitivgesetze.

Pro'ject, *s* der Entwurf, Plan, Anschlag, das Vorhaben, Project.

Project', *v* I *a* 1 werfen, schleudern, schließen; 2 (— a design, einen Plan) entwerfen, ersinnen; 3 abspiegeln; II *n* (her-)vorragen, vorstehen, *Arch T* ausladen, auslaufen.

Projec'tile, I. *s* das geworfene oder bewegte Ding; II *adj* vorwärts geworfen, gestoßen, beschleunigt.

Projec'tiles, *s pl* die Wurflehre, Wurfkunde, Ballistik.

Projec'tion, *s.* 1 das Werfen, der Wurf, Stoß; 2 Entwurf, Riß; 3 die (Her-)Vorragung, Projection; *Arch T.* der Auslauf, die Ausladung; 4 *Opt T* Scheindarstellung, Abbildung; 5. *Ch T.* der Augenblick der Verwandlung; Mercator's —, *T* die Bezeichnung der (See-)Karten mit wachsenden Graden; orthographische oder rechtwinkelige Bezeichnung der Karten; powder of —, + das Pulver, welches nach den Alchymisten Metalle in Gold verwandeln sollte.

Project'ment, *s.* der Plan, Anschlag (w. ü.).

Projec'tor, *s.* der Erfinder; Projectmacher.

Projec'ture, *s.* die (Her-)Vorragung.

Prolapse', *v. n.* vorwärts fallen.

Prolapse', *s.* das Vorwärtsfallen; der Austritt (z. B. des Mastdarmes, u. s. w.).

Prolap'sion, } *ss. vid.* Prolapse
Prolap'sus, }

Prolate', *adj* platt, flach.

Prola'tion, *s.* 1 das Vorbringen, Aussprechen (w. ü.); 2 die Dehnung, das Verweilen auf einer Gesangsilbe, die Prolation.

Prolegom'ena, *s pl* die Prolegomena, Vorerinnerungen, Einleitungen, Vorübungen.

Prolep'sis, } *ss* 1 *Rh T.* das Zuvor-
Pro'lepsy, } kommen; die zuvorkommende Beantwortung (eines Einwurfes); 2. *Chron T.* das Ansetzen eines zu frühen Datums in der Zeitrechnung.

Prolep'tic(al), *adj* vorhergehend, vorläufig, zuvorkommend; *Med. T* proleptisch, vorwärts rückend; — disease, die Krankheit, deren Anfälle stets einen

Tag früher einreten; **–ly**, *adv* durch Vorausnahme, vorläufig.
Proletaire', *s.* (französisch) einer vom gewöhnlichen Volke, der wenig oder nichts zu verlieren hat.
Proleta'rian, *adj* proletarisch.
Proleta'rianism, *s* die Verarmung, der Pauperismus.
Proleta'riat, *s.* das Proletariat.
Prolif'erating, *adj vid* PROLIFEROUS
Prolifera'tion, *s* die Proliferation, Wucherung.
Prolif'erous, *adj B T* — flower, eine prolifierende (an einem eignen Stiele aus einer andern hervorwachsende) Blume.
Prolif'ic (*adv* **–ally**), *adj* zeugungsfähig, viele Kinder zeugend, kinderreich, fruchtbar; — flower, *vid.* PROLIFEROUS
Prolif'icacy, *s* die Fruchtbarkeit.
Prolifica'tion, *s* 1 die Befruchtung; das Kinderzeugen; 2. *B T* das Hervorsprossen einer zweiten Blume aus der Mitte einer andern.
Prolif'icness, *s* die Zeugungsfähigkeit, Fruchtbarkeit.
Prolix' (*adv* **–ly**), *adj.* weitläufig, weitschweifig (von Reden oder Schriften).
Prolix'ness, *s vid.* PROLIXITY
Prolix'ity, *s.* die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit; Langweiligkeit.
Proloc'utor, *s* der Sprecher der (versammelten) Geistlichkeit, Präsident; Wortführer.
Proloc'utorship, *s.* das Sprecheramt (bei Kirchenversammlungen).
Pro'logue, *s* die Vorrede, Eröffnungsrede, der Prolog.
Pro'logue, *v a.* einleiten, einführen.
Prolong', *v a* verlängern, hinausrücken, weiter hinaussetzen, aufschieben, verzögern; to — the payment of a bill, *M E.* einen Wechsel prolongi(e)ren.
Prolonga'tion, *s* die Verlängerung, der Aufschub, die Verzögerung; — of the prompt, *M. E* die Verlängerung des Zahlungstermins, die Prolongation.
Prolonge', *s. Art. T.* das Schleppтau, Zugtau.
Prolong'er, *s.* der verlängert, aufschiebt.
Prolu'sion, *s* das Vorspiel, der Versuch, die Vorübung; Unterhaltung (w. u.).
Promenade', *s.* die Promenade, der Spaziergang; Spazierplatz.
Promenade', *v. n.* spazieren, promenieren.
Prome'thean, *adj.* den Prometheus betreffend.
Prom'inence (**–cy**), *s.* 1. das Hervorstehen, die Hervorragung, der hervorragende Teil, die hervorragende Spitze; 2. die Auszeichnung.
Prom'inent (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. hervorstehend, hervorragend; 2. ausgezeichnet, in die Augen fallend.
Promis'cuous, *adj.* vermischt, verwirrt, vermengt, mehrern gemein; — charges, *M. E.* vermischte Kosten; — love, die unehеliche Geschlechtsliebe; **–ly**, *adv.* vermischt, eins für das andere, ohne Unterschied.
Promis'cuousness, *s.* die Verwirrung.
Prom'ise, *s.* 1 das Versprechen, die Zusage, Verheißung; 2. Erfüllung der Verheißung; 3. Hoffnung, Erwartung; land of —, das gelobte Land; a young man of great —, ein hoffnungsvoller junger Mann; —-breaker, der Wortbrüchige; —-keeping, das Worthalten.
Prom'ise, *v. a. and n.* versprechen, zusagen, verheißen, geloben; to — one's self, sich versprechen; I — you, ich versichere dir; a promising youth, ein hoffnungsvoller Jüngling; promising weather, gutes (heiteres) Wetter; she is in a promising way, sie ist auf dem Wege der Besserung.
Promisee', *s L. T* + der, welchem ein Versprechen gemacht worden ist, der Promissar.
Prom'iser, *s* der Versprecher.
Promisso'rily, *adv* versprochenermaßen.
Prom'issory, *adj* ein Versprechen enthaltend; versprechend; — note, *M E* ein eigener oder trockener Wechsel, Handwechsel, Hand-(Schuld-)Schein.
Prom'ontory, *s* das Vorgebirge.
Promote', *v. a* 1 befördern, beförderlich sein, erhöhen; behülflich sein zu . . ., forthelfen, Vorschub thun; 2 ausdehnen, vergrößern; *M. Ph's*, to — a correspondence, einen Briefwechsel beleben; to — one's interest, jemandes Interesse befördern.
Promo'ter, *s* der Beförderer, Gönner, Macher, Gründer (von Actienunternehmungen).
Promo'tion, *s* die Beförderung, Erhöhung, Ernennung zu einem höheren Amte; Aufhelfung, der Vorschub.
Promo'tive, *adj* befördernd.
Prompt (*adv* **–ly**), *adj.* 1. rasch, schnell, hurtig, geschwind; 2. fertig, bereit, thätig; 3 entschlossen, unverzüglich; 4. baar; — payment, *M E.* baare Bezahlung.
Prompt, *v. a.* 1. eingeben, einsagen, einblasen; soufflie)ren; 2. erregen, reizen, treiben, antreiben; to be —ed by . . ., gestimmt, veranlaßt, angetrieben werden, von, durch . . .
Prompt'er, *s.* 1. der Eingeber, Einbeller, Vorsager, Zuflüsterer, Souffleur; 2. Erinnerer, Ermahner.
Prompt'ing, *s.* die Nachhilfe, das Zuflüstern, Vorsagen.
Promp'titude, } *ss* die Schnelligkeit,
Prompt'ness, } Hurtigkeit, Fertigkeit; *M. T* Pünktlichkeit (in Ausführung der Aufträge, u. s. w.); — to anger, der Jähzorn.
Prompt'uary, *s.* das Vorrath)shaus, Magazin, die Niederlage.
Promul'gate, *v a* öffentlich bekannt machen, verkündigen, verbreiten.
Promulga'tion, *s* die öffentliche Bekanntmachung, Verkündigung, Verbreitung.
Promul'gator, *s.* der Bekanntmacher, Verbreiter; öffentliche Lehrer.
Promulge', *v a vid* PROMULGATE.
Promul'ger, *s. vid.* PROMULGATOR
Prona'tion, *s A T.* die Wendung des Vorderarms mit dem Handrücken nach oben.
Prona'tor, *s A T.* der Muskel, welcher den Vorderarm mit dem Handrücken nach oben dreht.
Prone, *adj.* 1. niederwärts gerichtet, gebeugt; 2. mit dem Gesichte auf der Erde liegend; 3 abhängig, abschüssig; 4. plötzlich, kopfüber; 5 *fig.* geneigt (to, zu); — to anger, leicht zornig.
Prone'ness, *s* 1. die Gebeugtheit, niedergebeugte Richtung; 2. der Zustand, da man mit dem Gesichte auf der Erde liegt; 3. die Abschüssigkeit, der Abhang; 4 *fig.* die Geneigtheit, Neigung; — to speculation, der Speculationsgeist.
Prong, *s.* 1. + die große Gabel, Heugabel; 2. Zinke, der Zacken; —-hoe, eine dreizinkige Gartenhaue.
Pronged, *adj* mit Zinken oder Zacken versehen, zackig.
Pronom'inal, *adj. Gram. T.* zu einem Fürworte gehörig, fürwörtlich.
Pro'noun, *s Gram. T.* das Pronomen, Fürwort.
Pronounce', *v. a. and n.* 1. aussprechen, sprechen, verkündigen, vortragen, hersagen; 2. zuversichtlich sprechen, absprechen, entscheiden; 3. erklären für . . .; I — any man a villain that, etc., ich erkläre jeden für einen Schurken, der, u. s. w.
Pronounce'able, *adj* aussprechbar; auszusprechen; vorzutragen.
Pronounced', *adj* 1 bestimmt; 2 stark hervortretend.
Pronoun'cer, *s* der Aussprecher, Vortrager, u. s. w.
Pronuncia'tion, *s* 1 die Aussprache, der Vortrag; 2 die Declamationslehre.
Pronun'ciative, *adj* absprechend; zuversichtlich; dogmatisch.
Proof, I *s* 1 die Probe, der Versuch; die Prüfung (von Spiritus); 2 Beweis; Beweisgrund, Thatumstand, das Beweismittel; 3 die Festigkeit, Undurchdringlichkeit; 4 *Typ T* der Abzug, Probebogen, die Correctur; rum under (over) —, Rum, der schwächer (stärker) ist als die festgesetzte Probe; II *adj* 1 probehaltig, probehaltend; 2 bewährt; 2 fest, hart, undurchdringlich, schußfrei, stichfrei, sicher; 4 standhaft; to be — against one's petition, hart, taub, gegen jemandes Bitte (unerbittlich) sein; *in compos.* Probe-; fire—, feuerfest, feuerbeständig; water—, wasserdicht; —-blade, eine nach bestandener Prüfung von der Regierung bestätigte Klinge; —-impression, der Probeabdruck; —-needle, die Probi(e)rnadel; —-phial, das Probe- (oder Probi(e)r-)Glas; —-print, der erste Abzug eines Kupferstichs, Abzug vor der Schrift (*avant la lettre*), —-reader, der Corrector, Druckberichtiger; —sheet, die Correctur, der Correcturbogen; Aushängebogen.
Proofless, *adj.* unbewiesen.
Prop, *s.* die Stütze, Lehne, der Pfahl; —s, 1 (für properties) die Requisiten; 2. *N T.* Schoren, Stützen (eines auf dem Stapel stehenden Schiffes).
Prop, *v a* stützen, unterstützen; to — a ship on the stocks, *N T* ein Schiff abstützen; to — one up, einen heben, sichern.
Propædeu'tic, *adj.* propädeutisch, vorbereitend.
Propædeu'tics, *s* die Propädeutik, der vorbereitende Unterricht.
Prop'agable, *adj* fortzupflanzen; auszubreiten.
Propagan'da, *s* die Propaganda, Ausbreitung; Gesellschaft für Verbreitung der katholischen Religion und Bekehrung; hohe Kirchenbehörde in Rom.
Propagan'dism, *s* das Propagandenwesen, Bekehrungssucht.
Propagan'dist, *s* der Propagandist; das Mitglied oder der Anhänger einer Propaganda.
Prop'agate, *v.* I *a* 1. fortpflanzen; 2 ausbreiten, erweitern; 3 vervielfältigen, vermehren, vergrößern; 4 zeugen, hervorbringen; II *n* hervorgehen, entspringen, sich fortpflanzen.
Propaga'tion, *s* 1. die Fortpflanzung; 2. Erweiterung; 3 Erzeugung.
Prop'agator, *s.* der Fortpflanzer, Verbreiter.
Propel', *v a* forttreiben, fortstoßen.
Propel'ler, *s* 1. der Propeller, Treibapparat; 2 die Archimedesschraube (für Schiffe); 3 der Schraubendampfer.
Propel'ling, *adj.* treibend; — power, die Triebkraft.
Propend', *v. n.* sich neigen, geneigt sein (u. ü.).
Propen'dency, *s.* 1 die Geneigtheit, Neigung, Zuneigung, der Hang; 2. die Erwägung, Überlegung (w. ü.).
Propense', *adj.* geneigt.
Propen'sity, *s.* die Neigung, der Hang.
Prop'er (*adv* **–ly**), *adj* 1. eigen, eigen-t(h)ümlich; besonder; 2 eigentlich; 3 gehörig, füglich, schicklich, passend, an-

ständig; 4 tauglich, tüchtig, geschickt; 5 genau, richtig; as you think —, wie Sie es für gut befinden; — name, der Eigenname; — motion, *Ast T* die Bewegung eines Planeten von Ost nach West; — point of view, der richtige Gesichtspunkt; — trade, *M E* der Eigen- oder Properhandel.

Prop'erness, *s* 1 die Schicklichkeit; Richtigkeit; 2 Ansehnlichkeit.

Prop'erty, *s* 1 das Eigen(h)um, Besitz(h)um, die Habe, Hab' und Gut; 2 das Eigent(h)umsrecht; 3 der Besitz; 4 die Eigenheit, Eigent(h)ümlichkeit, Eigenschaft, Beschaffenheit; 5 das Zubehör, nützliche Ding; landed —, liegende Gründe; literary —, das litterarische Eigent(h)umsrecht; the movable — of a bankrupt, die Mobiliarmasse eines Falliten; personal —, das bewegliche Eigent(h)um, Mobiliarmasse; properties, *pl.* 1 die Schicklichkeit; 2 *Dram Ph* die Requisiten, die zum Aufführen eines Schauspiels nöt(h)igen Dinge (mit Ausnahme von Kleidern und Vorhängen); — man, der für die Schauspieler das Zubehör besorgt, der Requisitenmeister; — qualification, Besitz eines gewissen Vermögens als Bedingung für das Wahlrecht, u. s. w.

Proph'asis, *s Med T* das Vorhersagen oder Vorherwissen einer Krankheit, die Prognose.

Proph'ecy, *s* die Vorhersagung, Prophezeiung, Weissagung.

Proph'esier, *s* der Prophet, Weissager, Seher.

Proph'esy, *v* I. *a* prophezeien, weissagen; II *n* predigen (in der heiligen Schrift).

Proph'et, *s* der Prophet, Seher.

Proph'etess, *s* die Prophetin, Weissagerin, Seherin.

Prophet'ic (*adv* **-ally**), *adj* prophetisch, weissagend.

Prophylac'tic, *adj. Med T.* vorbeugend, verwahrend, verhütend.

Prophylac'tic, *s Med T* das Vorbeugungsmittel, Präservativ.

Prophylax'is, *s.* die Verhütung, Prophylare.

Propina'tion, *s.* + das Credenzen, Zutrinken.

Propin'quity, *s.* 1. die Nähe, Nachbarschaft; 2 nahe Verwandtschaft.

Propi'tiable, *adj* versöhnlich.

Propi'tiate, *v. a.* 1. aussöhnen, versöhnen, besänftigen; 2. geneigt machen.

Propitia'tion, *s.* 1. die Versöhnung, Besänftigung; 2. das Sühnopfer.

Propi'tiator, *s* der Versöhner.

Propi'tiatory, I *adj.* versöhnend; II *s* die Bundeslade, der Gnadenstuhl; — sacrifice, das Sühnopfer.

Propi'tious (*adv.* **-ly**), *adj.* günstig, gnädig, geneigt.

Propi'tiousness, *s.* die Gnade, Güte, Milde.

Pro'plasm, *s.* das Modell, die (Ur-) Form, Gießform.

Proplas'tics, *s* die Formkunst.

Prop'olis, *s.* das Vorwachs.

Propo'nent, *s* der Vortragende, Vorschlagende, Antragsteller, Proponent.

Propor'tion, *s* 1 das Verhältnis, Gleichmaß, Ebenmaß, die Symmetrie; 2. der (verhältnismäßige) Ant(h)eil, T(h)eil; 3 die Form, Gestalt (w. ü.); in due —, nach Verhältnis, verhältnismäßig; symmetrisch; in — to . . ., im Verhältnis zu . . .; rule of —, die Regel de Tri.

Propor'tion, *v. a.* verhältnismäßig einrichten, abmessen, nach dem Ebenmaße bilden.

Propor'tionable (*adv.* **-ly**), *adj* verhältnismäßig.

Propor'tional, *adj.* im Verhältnisse stehend (to, mit); — numbers, Proportionszahlen; **-ly**, *adv* im Verhältnisse, angemessen.

Proportional'ity, *s vid* PROPORTIONATENESS

Propor'tionate, } *adjs* in ein Verhält-
Propor'tioned, } nis gebracht, angemessen, gemäß.

Propor'tionate, *v a vid* PROPORTION

Propor'tionateness, *s* das Verhältnis, die Angemessenheit.

Propor'tionless, *adj* ohne Ebenmaß.

Propo'sal, *s* 1 der Vorschlag, Antrag; 2 die Darstellung, Vorstellung; 3 der Entwurf; —s, *pl* die Ankündigung (eines Buchs, u. s. w.), der Subscriptions- oder Pränumerations)-Plan; — of marriage, der Heirat(h)santrag.

Propose', *v a* vorschlagen; antragen, proponi(e)ren; to — a thing to one's self, sich etwas vornehmen.

Propo'ser, *s* der Vorschlagende, Antragende, Antragsteller, Proponent.

Proposi'tion, *s* 1 der Vorschlag, Antrag; 2 *Log. T* Satz; 3 die Behauptung.

Proposi'tional, *adj* als Vorschlag, als ein Satz betrachtet, satzmäßig.

Propound', *v a* vorschlagen, vortragen; vorstellen, vorlegen.

Propound'er, *s* der Vortragende, Angebende, Projectmacher.

Propri'etary, I *adj* eigent(h)ümlich; II *s.* + der Eigent(h)ümer.

Propri'etor, *s* der Eigent(h)ümer, Besitzer; *M. E's*, — of a bank, der Bankherr, Eigent(h)ümer einer Bank; — of a firm *or* commercial house, der Inhaber einer Handlung, Handelsherr, Principal; —s in a trading company, die Handlungsgesellschafter; Handelsconsorten.

Propri'etorship, *s* das Eigent(h)umsrecht.

Propri'etress, *s* die Eigent(h)ümerin.

Propri'ety, *s.* der Anstand, die Schicklichkeit; die Richtigkeit.

Proproc'tor, *s* der Viceproktor.

Propugn', *v. a.* verfechten, vert(h)eidigen (w. ü.).

Propugn'er, *s* der Verfechter, Ver-(th)eidiger.

Propulsa'tion, *s* das Abwehren.

Propul'sion, *s.* das Forttreiben, Fortstoßen.

Pro ra'ta, *adj adv. and s* (lat.) *M E's*, pro Rata, verhältnismäßig; die T(h)eilungssumme, Dividende; a fair —, eine gleiche Vert(h)eilung.

Proroga'tion, *s* 1 der Aufschub, die Verschiebung, Verlängerung (w. ü.); 2. Aussetzung, Vertagung (besonders des Parlaments).

Prorogue', *v. a* 1. aufschieben, verschieben, verlängern (w. ü.); 2 aussetzen, vertagen, prorogi(e)ren (das Parlament).

Prorup'tion, *s.* das Ausbrechen, der Ausbruch.

Prosa'ic, *adj.* prosaisch, ungebunden; nicht dichterisch.

Pro'saist, *s* der Prosaist, Prosaiker.

Prosce'nium, *s.* das Proscenium, die Vorbühne.

Proscribe', *v. a.* ächten, vogelfrei erklären.

Proscr'iber, *s.* der Ächter, Verbanner.

Proscrip'tion, *s.* die Achtserklärung, Acht, Ächtung, Verbannung.

Proscrip'tive, *adj.* ächtend, zu Achtserklärungen geneigt, tyrannisch.

Prose, I *s* die Prosa, ungebundene Rede; II. *adj.* prosaisch; a — translation, eine prosaische Übersetzung.

Prose, *v. n.* 1 in Prosa schreiben; 2 langweilig erzählen.

Prosec'tor, *s.* der Prosektor.

Pros'ecute, *v. a.* fortsetzen, verfolgen; to — one at law, einen gerichtlich belangen, verklagen; to — a story in all its circumstances, eine Geschichte äußerst umständlich verhandeln.

Prosecu'tion, *s* 1 die Fortsetzung, Verfolgung; 2 Anklage, gerichtliche Belangung.

Pros'ecutor, *s* der Fortsetzer, Verfolger; peinliche Kläger.

Pros'elyte, *s* der Proselyt, Neubekehrte, Glaubensüberläufer; to —, *v a* Proselyten machen, zum Übertritte verlocken.

Pros'elytism, *s* die Bekehrung; Bekehrungssucht, der Proselytismus.

Pros'elytize, *v a vid* PROSELYTE.

Pro'ser, *s* 1 der Prosaist, Prosaiker; 2 langweilige Erzähler.

Pro'siness, *s* die Langweiligkeit.

Pro'sing, *s* das Langweiligerzählen.

Prosla'very, *adj* die Sklaverei begünstigend.

Proso'dial, *adj vid* PROSODICAL

Proso'dian, *s* der Prosodietundige.

Proso'dical, *adj* die Prosodie betreffend.

Pros'odist, *s. vid* PROSODIAN

Pros'ody, *s* die Prosodie, Silbenmessung, Verskunst.

Prosopal'gia, *s* die Gesichtsneuralgie.

Prosopopœ'ia, *s. Rh T* Prosopopoie, Personendichtung, Personification.

Pros'pect, *s* 1 der Prospect; die Aussicht; Fernsicht; Ansicht; 2 der Aufriß; 3 Blick in die Zukunft; 4 —s, *pl* Aussichten; to have a thing in —, etwas im Auge haben, es in Betracht ziehen; to hold out a —, in (die) Aussicht stellen, mit einer Aussicht (oder Hoffnung auf etwas) schmeicheln; — glass, das Fernglas, die Lorgnette.

Pros'pect, *v a and n* schurfen, auf der Ausschau sein nach mineralhaltigen Adern.

Prospect'ing, *s* das Schürfen.

Prospec'tion, *s.* die Voraussicht, Vorsorge.

Prospec'tive, *adj.* 1. hinblickend, in die Ferne schauend; 2. vorsichtig; — glass, das Fernglas; **-ly**, *adv* mit Hinsicht auf die Zukunft.

Prospec'tus, *s.* der gedruckte Plan von einem herauszugebenden Werke, der Prospectus.

Pros'per, *v* I *n* 1. gedeihen, fortkommen; 2 glücken, gelingen, gerat(h)en; II. *a.* beglücken, beseligen; begünstigen, gelingen machen.

Prosper'ity, *s.* das Gedeihen, Wohlergehen, der Wohlstand, das Glück.

Pros'perous, *adj* gedeihlich, glücklich, günstig, wohlwollend, geneigt; **-ly**, *adv* glücklich, im Wohlsein.

Pros'perousness, *s.* das Gedeihen, Wohlsein, Glück.

Prospi'cience, *s.* die Vorsehung, Vorsicht.

Pros'tate, *s. A T* die Prostata, Vorsteherdrüse.

Prostat'ic, *adj* prostatisch.

Prostati'tis, *s* die Vorsteherdrüsenentzundung.

Prosterna'tion, *s* die Niederwerfung, das Niederfallen, der Fußfall (w. ü.); die Niedergeschlagenheit, Mut(h)losigkeit (w. ü.).

Pros'thesis, *s* 1 *Gram T.* die Voransetzung eines Buchstaben, einer Silbe; 2 *S T.* der Ersatz, die Ausfüllung (künstliche Ansetzung eines Gliedes an den Körper.)

Prosthet'ic, *adj* vorgesetzt.

Pros'titute, *v. a* prostitui(e)ren, feil geben, zur Schändung ausbieten; schänden, mißbrauchen; to — one's self, sich entehren, sich beschimpfen, sich wegwerfen, sich der Unzucht Preis geben; sich auf entehrende Weise ergeben.

Pros'titute, I *adj.* ehrlos, feil, schändlich, lasterhaft; II *s.* 1. die Prostituti(e)rte, feile Dirne, Venuspriesterin; 2. der Ehrlose, Miet(h)ling.

Prostitu'tion, *s* 1 die Liederlichkeit, das unzüchtige Leben; 2 das Feilgeben, die Entehrung, Verworfenheit.
Pros'titutor, *s.* der Entehrer, Beschimpfer.
Pros'trate, *adj* auf der Erde hingestreckt, fußfällig; to fall —, einen Fußfall thun.
Pros'trate, *v a.* niederwerfen; sich anbetend zu Boden werfen; to — one's self, niederfallen, einen Fußfall thun.
Prostra'tion, *s* 1 die Niederwerfung; 2 der Fußfall; 3. die Demüth(ig)ung; 4 Niedergeschlagenheit.
Pro'style, *s.* ein Gebäude, das nur vorn Saulen hat.
Pro'sy, *adj.* prosaisch, langweilig.
Prosyl'logism, *s Log T.* der Prosyllogismus, Vorschluß, Kettenschluß.
Prot'asis, *s Rh T.* der Vorsatz, Hauptsatz; erste Th(ei)l eines Drama.
Protat'ic, *adj* zum ersten Th(ei)l eines Drama gehorig.
Prote'an, *adj* proteisch.
Protect', *v a.* schützen (from, gegen), bewahren vor . . ., beschützen, beschirmen; to — a draft, einen Wechsel honorir(e)ren.
Protec'tion, *s.* der Schutz, die Beschirmung, der Schirm; Schutzbrief; der Schutzzoll; to meet due —, gehorigen (willigen) Schutz finden; writ of —, *L. T.* der Schutzbrief (gegen) Arrest; die ungesetzliche durch Bestechung erworbene Sicherheit vor Arrest.
Protec'tionist, *s* der Schutzzöllner.
Protec'tive, *adj* schützend; — dressing, *Surg T* der Schutzverband.
Protec'tor, *s* 1 der Beschützer, Beschirmer; Schutzherr; 2 Protector (Reichsverweser von England während der Minderjährigkeit eines Königs).
Protec'torate, *s.* die Regierung eines Reichsverwesers.
Protecto'rial, *adj* schutzherrlich.
Protec'torship, *s.* die Schutzherrnwürde; Protectorwürde.
Protec'tress, *s.* die Beschützerin.
Pro'teid, *s* das Proteid.
Pro'tein, *s* das Protein.
Protég'é,) *ss* (franz.) der (oder die) Be-
Protégée',) günstigte; der Schützling.
Pro tem'(pore), *adj* derzeitig.
Protend', *v. a* vorstrecken, ausstrecken.
Proter'vity, *s.* der Muth(wille, die Frechheit, Keckheit (w. ü.).
Protest', *v.* I *n* 1 bet(h)euern, versichern; 2. (to — against, wider oder gegen etwas) protestir(e)ren, Einrede thun, einkommen, widersprechen; II *a.* zum Zeugen anrufen; to — a bill (of exchange), *M E* einen Wechsel protestir(e)ren, protestir(e)ren lassen.
Pro'test, *s* die Protestation, Einrede, der Widerspruch; *M E's*, die Protesterhebung, der (Wechsel-)Protest; *N. T.* ship's *or* captain's —, der Seeprotest, Schiffsprotest, Verklarung; to make —, *or* to order a —, einen Protest erheben, (auf dem Protestcomptoir) notir(e)ren lassen, protestir(e)ren; — charges, Protestkosten oder Spesen.
Prot'estant, I. *s.* der Protestant; II. *adj* protestantisch.
Prot'estantism, *s.* der Protestantismus, die protestantische Religion.
Protesta'tion, *s.* die Protestation, Beth(eu)erung, Versicherung, öffentliche und feierliche Gegenerklärung, Einrede, der Widerspruch; *L. T's*, — at law, der gerichtliche Protest, die Protesterhebung; act of —, die Protestacte.
Protest'er, *s.* der Bet(h)eurer; Widersprecher, Protestir(e)rer; *M. E.* der Protestir(e)rende (der einen Wechsel protestir(e)rt).
Pro'teus, *s Myth T.* Proteus; *fig.* der (unter allerlei Gestalten erscheinende) Betrüger.
Proth'esis, *s vid* Prosthesis
Prothono'tary, *s* 1 der Prothonotar, oberste Notarius (im King's-Bench und Common Pleas Gericht); 2 Obergeheimschreiber des Papstes.
Protho'rax, *s.* das Brustschild (der Insekten).
Pro'tocol, *s.* das Protokoll, Vernehmungsschreiben, Gerichtsbuch.
Pro'tocollist, *s* der Protokollist.
Protomar'tyr, *s.* 1. der erste Märtyrer (heilige Stehpan); 2 der zuerst um einer Sache willen Duldende.
Pro'tophytes, *s pl* die Urgewächse.
Pro'toplasm, *s* das Protoplasma, eine lebensfähige vegetabilische oder animalische Substanz.
Pro'toplast, *s* das Vorbild, Urbild; der Urmensch.
Protoplas'tic, *adj.* urbildlich; urmenschlich.
Pro'totype, *s* das Vorbild, Urbild.
Protox'ide, *s* das Protoxyd.
Protract', *v a* in die Länge ziehen, aufschieben, verzögern.
Protract'er, *s* der Verlängerer, Verzogerer.
Protrac'tile, *adj.* vorstreckbar.
Protract'ing, *s. Mat. T.* das Messen und Übertragen mittels eines Grabbogens.
Protrac'tion, *s* die Verlängerung, Verzögerung.
Protract'ive, *adj.* verlängernd, verzögernd, aufschiebend.
Protrac'tor, *s Mat T* der Transporteur, Winkelfasser, Gradbogen.
Protrep'tical, *adj.* ermahnend, rat(h)end (w. ü.).
Protrude', *v.* I *a* fortstoßen; II. *n.* vordringen.
Protru'sion, *s* das Fortstoßen, der Stoß, das Vordringen.
Protru'sive, *adj.* fortstoßend, vordringend; — motion, die Stoßbewegung.
Protu'berance, *s* der Auswuchs, Höcker, die Geschwulst, Beule.
Protu'berant, *adj.* aufgetrieben, geschwollen; *B. T* knotig; a — sore, eine Geschwulst, Beule.
Protu'berate, *v n.* hervorragen, aufschwellen.
Protubera'tion, *s* das Aufschwellen.
Protu'berous, *adj* (n. ü.) *vid.* Protuberant
Proud (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. stolz, hochmüth(ig; trotzig, ungeduldig; prächtig, groß; kühn; 2. *Hunt T.* geil, läufig, brünstig; — flesh, das wilde (unnatürlich wachsende, brandige) Fleisch (in einer Wunde); to be — of a thing, stolz auf etwas sein, sich viel darauf einbilden; — from pedigree, auf seine Abkunft stolz; — -spirited, von stolzem Muth)e, stolz, hochherzig.
Prov'able (*adv.* **-ly**), *adj.* erweislich, zu erweisen.
Prove, *v a and n.* 1. beweisen, darthun; 2. probi(e)ren, prüfen, versuchen, erfahren; 3 sich zeigen, sich ausweisen, sich ergeben, durch Erfahrung befunden werden, besagen; 4. ausschlagen, ausfallen, gelingen; 5 werden, sein; to be able to —, darthun (beweisen) können; to — a will, *L. T* ein Testament publici(e)ren; to — true, sich bestätigen; to — false, sich nicht bestätigen; widerlegen; it —d to be, es fand sich, daß es war; if the weather — wet, wenn es regnerisch Wetter ist; I am afraid it will — otherwise, ich fürchte, es wird anders ausfallen; she will — a good housewife at last, sie wird doch noch eine gute Wirt(h)in werden.
Proved'itor,) *ss* der Proveditor; Pro-
Pro'vedore,) viantlieferant.
Pro'ven, *adj.* bewiesen.
Provence', *s.* die Provence (Th(ei)l von Frankreich); — oil, das Provenceröl.
Proven'cial, *adj* aus der Provence stammend oder dazu gehorig; the — bards, die provençalischen Dichter, Troubadours.
Prov'ender, *s* der Proviant, das trockene Viehfutter; *hum* die Speise.
Prov'er, *s* der Beweisführer (der durch Gründe beweist, überführt, darthut); *T* der Probi(e)röffel der Münzmeister u. s. w.
Prov'erb, *s* das Sprichwort, die Sage.
Prover'bial (*adv* **-ly**), *adj* sprichwortlich, als Sprichwort; — for, zum Sprichwort geworden.
Prover'bialist, *s* der in Sprichwörtern Redende.
Prover'bialize, *v a* zu einem Sprichwort machen; Sprichwörter gebrauchen, in Sprichwörtern reden.
Prov'erbs, *s pl.* die Sprüche Salomo.
Provide', *v a* 1. bereit halten, zum voraus anschaffen; 2 versehen, versorgen, sorgen; 3 ausbedingen; bestimmen, festsetzen; to — against, vorbeugen, zu verhuten suchen; to — one's self, sich vorsehen, sich verwahren; to — for . , für etwas sorgen; etwas anschaffen, womit versorgen; to — what to say, denken ehe man spricht; she is —d for, sie ist versorgt, sie hat das Ihrige; I am —d for it, ich bin darauf gefaßt; it is not —d, es ist nicht angeschafft; to — with, mit etwas versehen, versorgen; aushelfen; it is —d by the law, es ist durch das Gesetz verordnet; it was wisely —d by our ancestors, unsere Vorfahren haben die weise Fürsorge getroffen; to — remittances (to — with money), *M E* Anschaffung machen, mit Remessen (mit Geld) versehen, remitt(e)ren.
Provi'ded (*or* — that), *conj* wenn nur, nur daß, dafern, unter der Bedingung daß, aber, doch.
Prov'idence, *s.* 1 die Vorsehung, Fürsehung; 2 Vorsorge, Vorsicht; 3. Sparsamkeit.
Prov'ident, *adj* vorsichtig; sorgsam, haushältig, sparsam; — bank, die Sparbank, Sparcasse; **-ly**, *adv* vorsichtig, mit Vorsicht; mit Sparsamkeit.
Prov'identness, *s* die Vorsichtigkeit, Sparsamkeit.
Providen'tial (*adv* **-ly**), *adj* von der (göttlichen) Vorsehung (herrührend, geleitet), durch dieselbe bewirkt.
Provi'der, *s.* der Vorsehende, Fürsorgende, Verseher, Besorger; Schaffner, Lieferant.
Prov'ince, *s* 1 die Provinz, Landschaft; 2 das Gebiet; 3. der Sprengel eines Erzbischofs; 4 das Amt, der Beruf, die Pflicht, das Geschäft, Fach; it is not within my —, das kommt mir nicht zu; it is the —, es ziemt . . .; — rose, die Provinzrose (*Rosa provincialis*)
Provin'cial, I. *adj* 1 zu einer Provinz, u. s. w. gehörig, provinziell, landschaftlich, einheimisch; 2 landlich, kleinstädtisch, bäurisch, roh, ungebildet; II. *s* 1. der Provinzial (Oberaufseher einer Ordensprovinz); 2 der Provinzbewohner, Kleinstadter.
Provin'cialism, *s.* der Provinzialismus, die landschaftliche Sprechart oder Spracheigenheit.
Provincial'ity, *s* das einer Provinz in der Sprache Eigen(th)umliche.
Provine', I *v. a.* Reben (zur Fortpflanzung) senken, fechsen; II. *s.* die Senkrebe, der Fechser.
Provis'ion, *s* 1. die Vorsicht, Vorsorge, Vorkehr; 2. Bedingung, der Vorbehalt; 3 die Anstalt, Verordnung, Verfügung, Maßregel; Versorgung; 4. der Proviant, Vorrat(h), *vid. pl.*; 5 die Verleihung (eines geistlichen Amtes); *M. E's*, contract for —, der Lieferungsvertrag; to make a — for one, einen

versorgen; till further — is made, bis auf weitere Verordnung; — boat, das Proviantboot, die Marketenderbarke; — dealer, der Victualienhändler; — merchant, der Engroßhandler mit Victualien.

Provis'ion, *v a* mit Vorrat(h) versehen.

Provis'ional, *adj* vorläufig; einstweilig, bis auf weitere Verfügung; a — sale, *M E* ein vorläufiger Verkauf; **-ly**, *adv* vorläufig, einstweilen; auf Rechnung.

Provis'ionary, *adj. vid* PROVISIONAL.

Provis'ions, *s pl* Proviant, Mundvorrät(h)e, Lebensbedurfnisse, Lebensmittel.

Provi'so, *s* die Bedingung, Clausel, der Vorbehalt (besonders *L T*); with a (the) —, unter Vorbehalt, unter der Bedingung.

Provi'sor, *s.* 1. der Provisor, Schaffner, Verweser (in einer Apotheke); 2. der vom Papst ernannte Expectant einer Pfründe.

Provi'sory, *adj* provisorisch; bedingt, vorbehaltlich.

Provoca'tion, *s* 1 die Ausforderung; 2 Reizung, Anreizung; without —, ohne gegründete Ursache.

Provoc'ative, I *adj* reizend, antreibend; II *s Med. T* das Reizmittel, die (An=)Reizung.

Provoc'ativeness, *s* die reizende Kraft.

Provoc'able, *adj.* anregbar, reizbar.

Provoke', *v. a* 1. reizen, erregen; aufbringen, erzürnen, erbittern; beleidigen; 2 herausfordern; 3 befordern, verursachen; to — vomiting, zum Brechen reizen; —d at , erzurnt über . . .; —d by . , aufgewiegelt durch . . ., herausgefordert von . . .

Provok'er, *s* 1 der Anreizende; Herausforderer; 2 das Reizmittel, Beförderungsmittel.

Provok'ing, *adj* erbitternd, ärgerlich; **-ly**, *adv.* auf eine erbitternde Art, ärgerlich.

Prov'ost, *s* 1 der Vorgesetzte, Präses; Schultheiß, Oberschoppe; Propst; 2. der Feldrichter, Profoß; —-marshal, der Generalprofoß.

Prov'ostship, *s* das Amt oder die Stelle eines Vorgesetzten, Provstes, Profoßes.

Prow, *s* das obere Vordert(h)eil eines Schiffes.

Prow'ess, *s* die Tapferkeit; Großthat, Heldenthat.

Prowl, *v a and n.* jagen, durchspüren, kreuzen, Jagd machen auf . . .; rauben, plündern, erpressen, auf Raub ausgehen; stehlen, mausen; —ing fellow, der Gauner; —ing wolf, der Raubwolf.

Prowl, *s* das Ausgeben auf Raub.

Prowl'er, *s.* der Räuber, Raubjäger, Buschklepper.

Prox'imal, *adj. vid* PROXIMATE.

Prox'imate (*adv* **-ly**), *adj.* nächste, zunächst, unmittelbar; — cause, die nächste, unmittelbare Ursache.

Proxim'ity, *s.* die Nähe; — of blood, die Blutsfreundschaft, Verwandtschaft.

Prox'imo, *adv M. T.* nächsten Monats.

Prox'y, *s.* 1 die Verwaltung; Stellvertretung; Vollmacht; 2 der Geschäftsträger, Bevollmächtigte, Stellvertreter, Procuraträger, Procurator, Anwalt, Mandatar; to make —, *Parl Ph* seine Stimme einem andern Abgeordneten übertragen; by —, durch Stellvertretung.

Prox'yship, *s* das Amt eines Geschäftsträgers, Bevollmächtigten, Stellvertreters.

Prude, *s.* die Prüde, Scheinsprode, Zimperliese.

Pru'dence, *s.* 1. die Klugheit; Vorsichtigkeit, Bedachtsamkeit; 2 Prudentia (Frauenname).

Pru'dent (*adv* **-ly**), *adj* 1 klug, gescheit; 2 vorsichtig, bedachtsam; 3. häuslich, sparsam.

Pruden'tial (*adv* **-ly**), *adj* klüglich, verständig, vorsichtig.

Pruden'tials, *s. pl* die Grundsätze der Klugheit, Regeln der Vorsicht.

Pru'dery, *s* das Sprödet(h)un, die Scheinsprodigkeit, Scheinsittsamkeit.

Pru'dish, *adj* scheinsprode, scheinsittsam, *col* zimperlich.

Prune, *s* die Pflaume, Zwetsche; gedörrte Pflaume; —s of Brignolles (Brignolia), Prunellen; —-juice, der Schlehensaft; —-tree, der Zwetschenbaum.

Prune, *v* I *a* 1. beschneiden, ausschneiden, ausputzen (Bäume, u. s. w.); 2 putzen, säubern; II *n* sich putzen, sich schniegeln, sich brüsten.

Prunel', *s* die Prunelle (Pflanze *Prunella*)

Prunel'la, *s* 1 die Brunelle; 2. das Prunellensalz.

Prunel'lo, *s* das Prünell (eine Art schwarzes wollenes Zeug).

Pru'ner, *s* der Gewächse beschneidet, der Baumausschneider, Baumputzer.

Pruni'ferous, *adj* Pflaumen tragend.

Prun'ing, *s* das Beschneiden, Putzen, Ausputzen (der Bäume, u. s. w.); —-hook (— knife), das Gartenmesser.

Pru'rience (**-cy**), *s* das Jucken; *fig.* der Kitzel, die heftige Begierde.

Pru'rient, *adj* juckend, wollüstig, geil.

Pruri'ginous, *adj* dem Jucken ähnlich, krätzartig, zum Ausschlage geneigt.

Pruri'go, *s* die Krätze, Juckblattern.

Prus'sia, *s.* (das Königreich) Preußen.

Prus'sian, I *adj.* preußisch; II *s* der Preuße; — blue, das Berlinerblau; native — blue, natürliches Berlinerblau, Eisenblauerde; — red, das Berlinerrot(h); — tariff union, der preußische (deutsche) Zollverband, Zollverein.

Prus'sianize, *v. a.* verpreußen.

Prus'siate, *s. Ch T's*, das blausaure Salz; — of potassium, das blausaure Kali; — of sodium, das blausaure Natron.

Prus'sic, *adj Ch T.* — acid, die (Berliner=)Blausäure; die Cyansäure.

Pry, *v* I. *n* gucken, genau oder scharf sehen, spähen; neugierig und genau betrachten; to — into, in etwas grübeln, es genau zu erforschen suchen, eindringen in . . ., *vulg.* die Nase hineinstecken; II. *a* mittels eines Hebels heben.

Pry, *s* der Hebel.

Prying, I *adj.* neugierig, eindringend; II *s.* das Spähen, zudringliche Ausforschen.

Pry'ingly, *adv.* zudringlich, neugierig.

Psalm, *s.* der Psalm; —-book, das Psalmbuch; —-tune, die Psalmmelodie, Kirchenmelodie.

Psalm'ist, *s.* 1. der Psalmist, Psalmograph, Psalmenschreiber, Verfasser geistlicher Lieder; 2. der Psalmensänger.

Psalm'ody, *s.* das Psalmsingen; die Psalmodie.

Psalmog'rapher, } *ss.* der Psalmo=
Psalmog'raphist, } graph, Psalmenschreiber, Verfasser geistlicher Lieder.

Psalmog'raphy, *s.* das Psalmenschreiben.

Psalt'er, *s* der Psalter; das Psalmbuch.

Psalt'ery, *s.* der Psalter.

Pseu'do, *s.* (grtechische Vorsilbe, *in compos.*) falsch.

Pseu'do-apostle, *s.* der falsche Apostel.

Pseudo-bu'nium, *s* die Wiesenraute, das Heilblatt (*Thalictrum*)

Pseudo-chrys'olite, *s* der Pseudo=Chrysolyth, Bouteillenstein.

Pseudo-dictam'num, *s* der Wirbeldytam (*Marrubium pseudo-dictamnus*)

Pseu'dograph, } *ss* die untergeschobene
Pseudog'raphy, } Schrift.

Pseudol'ogy, *s* die falsche Lehre, Unwahrheit.

Pseudo-mar'tyr, *s* der Scheinmärtyrer.

Pseudomorph'ous, *adj* unecht, tauschend gebildet.

Pseudo-nyctic'orax, *s* der Schildreiher, Nachtreiher (*Ardea nycticorax*)

Pseu'donym, *s* der falsche Name.

Pseudon'ymous, *adj* pseudonym.

Pseudo-san'talum, *s* die Steinlinde, der Alaternenbaum (*Celastrus*)

Pshaw! *int* pfui! puh! Possen!

Pso'as, *s. A T* der Lendenmustel.

Pso'ra, *s Med T* die Krätze.

Psori'asis, *s* die Schuppenflechte.

Psoriat'ic, *adj* schuppenflechtenartig.

Pso'ric, *adj* krätzartig.

Psy'che, *s* 1 *Myth* Psyche; 2 die Seele.

Psych'iatry, *s* die Psychiatrie, die Heillehre der Geisteskrankheiten.

Psych'ical, *adj* psychisch.

Psycholo'gical (*adv.* **-ly**), *adj* psychologisch, seelenkundig, seelenlehrig, zur Seelenlehre gehorig.

Psychol'ogist, *s* der Psycholog, Seelenforscher, Seelenlehrer.

Psychol'ogy, *s* die Psychologie, Seelenkunde, Seelenlehre.

Psychom'achy, *s* der Seelenkampf.

Psychop'athy, *s.* die Psychopathie.

Ptar'migan, *s* das Schneehuhn (*Lagopus mutus*)

Pter'ygoid, *adj* flügelähnlich.

Ptisan', *s* das Gerstenwasser, die Tisane.

Ptolem'aic, *adj* das astronomische System des Ptolemäus betreffend.

Ptol'emy, *s* Ptolemäus (Mannsname).

Pty'alin, *s* der Speichelstoff, das Ptyalin.

Pty'alism, *s. Med. T* der Speichelfluß.

Ptys'magogue, *s. Med T* das den Speichel befördernde Mittel.

Pu'beral, *adj.* die Pubertät betreffend.

Pu'berty, *s.* die Pubertät, Mannbarkeit, Geschlechtsreife.

Pu'bes, *s* 1. die behaarte Schamgegend; 2. der Flaum.

Pubes'cence, *s.* 1. das Mannbarwerden; 2 *B T.* das Flaumhaar, Wollichte der Pflanzen.

Pubes'cent, *adj* 1. mannbar werdend; 2 *B. T* wollig, rauh, haarig.

Pu'bic, *adj* die behaarte Schamgegend betreffend; — arch, der Schambogen; — bone, das Schambein, Schoßbein.

Pub'lic (*adv.* **-ly**), I *adj.* 1 öffentlich, den Staat, die bürgerliche Gesellschaft betreffend, allgemein; 2 gemeinkundig, landkundig; II *s* das öffentliche Wesen, Gemeinwesen, Allgemeine, die Welt, das Publicum; in —, öffentlich, vor der Welt; — auction, der öffentliche Verkauf; — credit, der öffentliche Credit; — debt, die Staatsschuld; — function, die öffentliche Anstellung, das Amt; — functionaries, öffentliche Beamte, Officianten; — funds, das Staatscapital, der Staatsfonds, die Staatsactien, Staatseffecten, Staatspapiere; statement of the — funds, der Staatspapier=Courszettel (Verzeichnis über die Course [den Stand] der Staatspapiere); — house, das Wirt(h)shaus, die Schenke; — papers, — prints, *pl.* öffentliche Blätter, Zeitungen; — property, das Gemeingut; — revenues, die Staatseinkünfte; — sale, die öffentliche Versteigerung, Auction, Licitation; — scales, die Stadtwa(a)ge, das Wa(a)gegebäude, Wa(a)gehaus; — schools, öffentliche Schulen;

— spirit, — -spiritedness, die patriotische Gesinnung, der Gemeingeist; — -spirited, vaterländisch, patriotisch (gesinnt), gemeinnützig; — treasury, die Schatzkammer.

Pub'licness, *s vid* PUBLICITY

Pub'lican, *s.* 1 der Zöllner, (Zoll-)Einnehmer; 2 Gastwirth) Schenkwirth).

Publica'tion, *s* 1 die öffentliche Anzeige, Bekanntmachung; 2 Ausgabe, Edition (eines Buches, u. s. w.); 3. das herausgegebene Werk, die bekannt gemachte Schrift; monthly —, die Monatsschrift; weekly —, die Wochenschrift; — price, der Ladenpreis; —s, Verlagsartikel; list of new —s, der Novitätenzettel (Verzeichniß der neu erschienenen Werke).

Pub'licist, *s.* der Publicist, Staatsrechtkenner oder Lehrer.

Publi'city, *s* die Öffentlichkeit, Offenkundigkeit, Kundbarkeit.

Pub'lish, *v a.* 1. öffentlich bekannt machen, eröffnen, verbreiten; 2 herausgeben; verlegen; to — an advertisement, eine öffentliche Anzeige machen; he has —ed for me . . , ich habe bei ihm . . . verlegt; —ing-business, der Verlagshandel; — -house, die Verlagshandlung.

Pub'lisher, *s* 1. der Bekanntmacher, Verbreiter; 2. Herausgeber; 3. Verlagsbuchhändler, Verleger.

Puccoon', *s.* das kanadische Blutkraut (*Sanguinaria canadensis*).

Puce, *adj.* — -coloured, flohfarbig, braunroth), dunkelbraun, schwarzbraun.

Pu'ceron, *s* die Blattlaus.

Puck, *s.* der Kobold, das Waldmännchen; — -ball, (— -fist, — -foist), der Bovist (eine Art Erdschwamm); — -fist, die grobe Faust.

Puck'er, *v.* I. *a.* runzeln, falten, zerknittern, zerdrücken; to — up one's mouth, die Lippen spitzen, ein Maul machen; II *n.* sich runzeln, sich falten; sich sacken.

Puck'er, *s.* 1 das weite, bauschige Kleid, der Sack; 2 *fig.* die Verlegenheit, Noth); in a —, in Schrecken.

Pud'dening, *s. N. T* der Leguan (Bekleidung von alten Tauen, um die Masten u. s. w.); — of an anchor, die Ankerrührung, Ankerbekleidung.

Pud'der, *s.* der Larm, das Geräusch.

Pud'der, *v. a* verwirren, beunruhigen.

Pud'ding, *s.* die Kloßspeise, der Kloß; Pudding, englische Kloß; die Wurst; *Mil T.* die Zündwurst; — -bag, der Puddingbeutel, die Serviette; — -fish, eine Art Lippfisch; — -grass, der Polei (*Pulegium*); — -headed fellow, der Narr, Tropf; — -maker, der Wurstmacher; Puddingmacher; — -pie, die Fleischpastete; — pipe-tree, eine Art Cassia; — sleeves, *pl.* die weiten Ärmel des Priesterrockes, Puffärmel; —stone, der Puddingstein; — -time, die Eßzeit; *fig.* rechte Zeit.

Pud'dle, *s.* die Pfütze, (Kot(h)-)Lache, das Schlammloch; — -water, Pfützenwasser.

Pud'dle, *v. a.* trüben; besudeln; (Mörtel) anmachen; pudbeln, mantschen.

Pud'dler, *s.* der Schlämmer, Puddelarbeiter.

Pud'dling, *s.* der Puddlingsproceß, das Puddeln; — furnace, der Puddlingofen, Flammofen.

Pud'dly, *adj.* schlammig, kot(h)ig.

Pud'dock, *s vid* PADDOCK.

Pu'dency, *s. vid.* PUDICITY.

Puden'da, *s. pl. A. T* die Schamt(h)eile (besonders die des Weibes).

Pudi'city, *s.* die Schamhaftigkeit, Keuschheit, Sittsamkeit.

Pue'blo, *s. Geog T* ein Dorf der halbcivilisierten Indianer in Mexico, New Mexico, Arizona, u. s. w.

Puer (pure\ *s T* der Hundekot(h).

Pu'erile, *adj* knabenmäßig, kindisch.

Puerili'ty, *s* das knabenhafte, kindische Wesen; puerilities, *pl.* Kindereien.

Puer'peral, *adj Med T* das Kindbett betreffend; — fever, das Kindbettfieber.

Pu'et, *s vid.* PEWET

Puff, *s* 1. das starke und plötzliche Hauchen, Blasen, Anblasen, Schnauben; der Windstoß; 2 etwas Aufgeblasenes, Leichtes, Schwammiges (Backwerk u. s. w.); der Windbeutel; 3. das Bauschende; 4. der Pudelquast; 5 Pilz; 6. *fig.* die marktschreierische Anzeige, Prahlerei, der Wind, Schwulst; — -ball (— -fist), der Bovist, *col* Puster; — -paste, das aufgelaufene Gebackene, der Aufläufer, spanische Wind; — -stone, der Tuffstein.

Puff, *v a. and n* 1 stark und plötzlich blasen; 2 schnauben, schnaufen, keuchen; 3 aufgeblasen sein, aufschwellen, dehnen, blaben; 4. bauschen; strotzen, prahlen, marktschreierisch ankündigen, Reclame machen für; 5 treiben, jagen; to — (up) goods, Waa)ren (in Auctionen) in die Höhe treiben; to — away, fortteilen, wegreißen, mit sich fortführen; to — by, vorbei schießen (eilen); to — out, mit Schnauben (im Zorne) sagen; to — up, aufgeblasen, aufblähen, aufgeblasen (stolz) machen; —ed up, voll Dünkel, aufgeblasen.

Puf'fer, *s.* der Blasende, Schnaubende, Prahler, Marktschreier.

Puf'fery, *s.* die Marktschreierei.

Puf'fin, *s.* 1 die Tauchente, der Papagettaucher, Seepapagei (*Alca arctica*); 2 Giftrote; 3 Bovist.

Puf'fingly, *adv.* schnaubend, keuchend; aufgeblasen.

Puf'fy, *adj* 1. geschwollen; 2. aufgeblasen, schwülstig.

Pug, *s.* 1. *fam.* das Äffchen; 2 der Lehmschlag; — -mill, die Lehmknetmaschine, Mortelmühle; 2 — -dog, der Mopshund; — -nose, die Stülpnase, Stumpfnase.

Pugh! *int.* puh! ah! ba! bah! Schande!

Pu'gil, *s.* + so viel man mit drei Fingern fassen kann, der Fingervoll, die Prise.

Pu'gilism, *s* die Borkunst.

Pu'gilist, *s.* der Faustkämpfer, Klopffechter, Boxer.

Pugilis'tic, *adj.* zur Borkunst gehörig.

Pugna'cious, *adj.* streitsüchtig, tampflustig.

Pugna'city, *s.* die Streitsucht (w. ü.).

Puis'ne, *adj.* jünger, später; — judge, der Unterrichter.

Puis'sance, *s.* die Macht, Gewalt, Herrschaft; Kriegsmacht.

Puis'sant (*adv.* **-ly**), *adj* mächtig, gewaltig, stark.

Puke, *s.* 1. das Brechmittel; 2. Weggebrochene; 3. *cont.* der Feige.

Puke, *v. n* sich brechen wollen, sich würgen; sich (er)brechen, übergeben, speien.

Pu'ker, *s.* das Brechmittel.

Pul'chritude, *s.* die Schönheit.

Pule, *v. n.* pfeifen, piepen; winseln.

Pu'lic, *s vid.* PULIOL.

Pu'ling, *s.* das Gewinsel; **-ly**, *adv* pfeifend, winselnd.

Pu'liol, *s.* die Polei, das Flohkraut (*Mentha pulegium*).

Pulk'ha, *s.* ein lappländischer (Reise-) Schlitten.

Pull, *v. a.* 1 heftig ziehen, zerren, reißen; raufen, rupfen, pflücken; 2 *Typ. T* abziehen (im Gegensatze von auftragen); 3. *Sea lang.* rojen, rudern; — to larboard! streich Back! to — along, fortziehen, fortschleppen; to — asunder, von einander ziehen oder reißen; to — away, wegziehen, wegreißen; to — back, zurück ziehen; to — down, 1. niederreißen; umreißen, einreißen, abbrechen; 2 niederschlagen herabwürdigen, demut(h)igen; to — in, hineinziehen, einziehen; anziehen; to — in (to) pieces, in Stücke reißen, zerreißen; to — off, abziehen, abreißen; ausziehen, ausraufen; to — a proof(-sheet), *Typ Ph* einen (Druck-) Bogen abziehen; to — out, (her-) ausziehen, ausreißen; to — to, zu sich ziehen, anziehen; to — up, in die Höhe ziehen, aufziehen (a sail, a flag, ein Segel, eine Flagge) *N T.* aufhissen; ausziehen; ausrotten.

Pull, *s* 1 das heftige Ziehen, der Zug, Stoß, Ruck, Riß; 2 Kampf, Streit.

Pull'back, *s* das Hindernis, der Anstoß.

Pul'ler, *s* der Zieher, Reißer, Rupfer.

Pul'let, *s* das junge Huhn, Hühnchen.

Pul'ley, *s* der Flaschenzug, das Zugwerk, die Ziehscheibe, Winde, Rolle, der Kloben; — door, die Tür mit einer Rolle; —-piece, die Kniescheine an einem Harnische.

Pul'licat, *s.* eine Art seidener Tücher.

Pul'lulate, *v n.* aufkeimen, hervorsprossen, ausschlagen.

Pullula'tion, *s.* das Keimen, Sprossen.

Pul'monary, I. *adj* zur Lunge gehörig; — disease (— consumption), die Lungensucht; II *s.* das Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

Pulmon'ic, I. *adj.* zur Lunge gehörig, lungenartig; lungensüchtig; — consumption, die Lungensucht; II *s.* das Lungenmittel; der Lungensüchtige.

Pulp, *s* das Weiche, Breiartige; Fleisch (der Frucht), das Mark.

Pulp'ing-mill, *s* 1 die Enthülsungsmühle; 2. der Ganzzeugholländer.

Pul'pit, *s.* die Kanzel, das Katheder, Pult; —-cloth, das Kanzeltuch; — -eloquence (— -oratory), die Kanzelberedsamkeit; —-orator, der Kanzelredner.

Pulp'ous, *adj* weich, fleischig, markig.

Pulp'ousness, *s.* das Weiche, Fleischige, Markige (der Früchte).

Pulp'y, *adj.* weich, markig.

Pul'que, *s.* der Pulque (das mexicanische Getränk aus dem Agavensaft).

Pul'sate, *v. n.* pulst(e)ren, schlagen, klopfen.

Pul'satile, *adj.* zu schlagen; — instrument, das Schlaginstrument.

Pulsa'tion, *s* das Schlagen, Klopfen (des Herzens), der Pulsschlag.

Pul'sative, *adj.* schlagend.

Pul'sator, *s.* der Schlagende, Schläger, Klopfer.

Pul'satory, *adj* pulst(e)rend, wie der Puls schlagend.

Pulse, *s.* 1. der Puls; 2 Schlag, die Schwingung; 3 *collect.* Hülsenfrüchte, das Gemüse; to feel one's —, einem den Puls fühlen; *fig.* einen listig ausforschen; *col* ihm auf die Zähne fühlen.

Pulse, *v.* I. *n* pulst(e)ren, gehen, schlagen, klopfen (w. ü.); II. *a.* stoßend treiben, klopfend bewegen (w. ü.).

Pulse'less, *adj* pulslos.

Pulsif'ic, *adj.* den Puls erregend.

Pul'sion, *s.* das Stoßen, Forttreiben (w. ü.).

Pul'verable, *adj.* was sich pulvern läßt.

Pul'verate, *v. a vid.* PULVERIZE.

Pulveriza'tion, *s* das Pulvern, die Pulverisi(e)rung.

Pul'verize, *v. a.* pulvern, zu Pulver machen, pulverisi(e)ren.

Pul'verous. *adj.* pulverartig.

Pulver'ulence, *s.* die Menge Staub, staubige Beschaffenheit.

Pulver'ulent, *adj* staubig, voll Staub.

Pul'vil, *s.* das Wohlriechende, wohlriechende Pulver (w. ü.).

Pu'ma, *s.* der Puma, Kuguar.

Pum'ice, **Pum'ice-stone**, } *ss* der Bimsstein.

Pumi'ceous, *adj* bimssteinartig.
Pum'mel, *s vid* POMMEL
Pump, *s* 1 die Pumpe; 2 —s, *pl* (einfahlige) Tanzschuhe; *Sea Exp's*, the — blows, die Pumpe ist geborsten; the — is foul, die Pumpe ist verstopft; the — sucks, die Pumpe ist lenz; plug of a —, der Pumpenstempel; —-bolts, die Pumpenbolzen; — -brake (— -break), der Pumpenschwengel; — -can, der Pumpentopf; — -chain, die Pumpenkette; — -cistern, das Pumpenback; — -dale (— -vale), der Pumpendaal; — -gear, das Pumpengerat(h); — -handle, der Pumpenschwengel; — -hood, die Pumpenkappe; — -hook, der Pumpenhaken; — -knife, ein (Einlege-)Messer mit doppelten Federn; — -room, das Zimmer, der Cursaal, wo mineralische Wasser getrunken werden; — -scraper, der Pumpenschraper; — -spear, der Pumpengeck (oder Pumpengeckstock), die Pumpenstange; — -sucker, der Pumpenschuh, (Pumpen-)Sauger; — -water, das Pumpenwasser; — -well, der Pumpensood, Pumpenpott.
Pump, *v. a and n.* 1 pumpen; 2 *fig* (— out) auslocken, ausfragen; — ship ho! *Sea Ph.* steht bei der Pumpe!
Pum'per, *s.* der Pumper; die Pumpe.
Pum'pernickel, *s* das westfälische Schwarzbrot, der Pumpernickel.
Pump'ing, *s.* das Pumpen; — -engine, die Pumpmaschine.
Pum'pion, } *ss.* der Kürbis.
Pump'kin, }
Pun, *s* das Wortspiel.
Pun, *v* I *n.* Wortspielerei treiben, Wortspiele machen; II *a* durch Witzelei überreden.
Punch, *v a* Löcher stechen oder schlagen.
Punch, *s* 1. der Pfriem, die Ahle, der Ohrt oder Ort; (Schrift-)Stempel (der Schriftgießer), die Patrize; der Bunzen, die Punze; das Locheisen (der Sattler u. s. w.); *Gun T* die Raumnadel; *N. T* der Bohrpfriem; *Min T* (in *Derb*) ein Stempel zur Unterstützung des Hangenden; 2. der Hanswurst (im Puppenspiele), *col* Kasperle; — and Judy, Kasperle und Käthe; 3. kurze und dicke Mensch, *vulg.* Stöpsel, Purzel; 4. das kleine dicke Pferd; 5. der Schlag, Stoß; 6. Punsch (ein Getränt); 7 die Stanze, das Stanzmesser; — -bowl, die Punschbowle, der Punschnapf; — -ladle, der Punschlöffel; — -strainer, das Punschsieb.
Punch'eon, *s.* 1. die Pfrieme, der Dorn, Bunzen; stahlerne Munzstempel; die Patrize; 2 Tonne, das Faß (von 84 Gallonen).
Punch'er, *s* 1 die Pfrieme, der Dorn, Bunzen; 2 einer der mit der Pfrieme Löcher sticht.
Punchinel'lo, *s* der Polichinell, welsche Hanswurst.
Punch'y, *adj* kurz und dick, plump.
Punc'tate(d), *adj* 1. *G T.* in einen Punkt gezogen, aus einem geometrischen Punkte bestehend; 2. *B T* durchlöchert.
Punc'tiform, *adj* punktförmig.
Punctil'io, *s* die Spitzfindigkeit, übertriebene Genauigkeit, Überfeinheit; Kleinigkeit, das Unbedeutende; — of honour, der Ehrenpunkt; to stand upon —s, es gar zu fein nehmen.
Punctil'ious (*adv.* **–ly**), *adj.* spitzfindig, überfein; übertrieben punktlich, zu genau, ängstlich, kleinlich.
Punctil'iousness, *s* die Spitzfindigkeit; allzu strenge Pünktlichkeit.
Punc'to, *s.* 1. + der zarte Punkt, das Pünktchen; 2 *T* der Stoß im Fechten.
Punc'tual (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. pünktlich, sehr genau, strenge; 2. nur wie ein Punkt groß (w. ü.); to be — in paying, to pay —, pünktlich mit der Bezahlung einhalten.
Punc'tualist, *s* der allzu Genaue; allzu Ceremoniose, Formenmensch.
Punctual'ity, *s* die Punktlichkeit (*M T* in Ausfuhrung der Auftrage u. s. w.), Genauigkeit, Strenge; Richtigkeit, Correctheit.
Punc'tualness, *s vid* PUNCTUALITY.
Punc'tuate, *v a* interpunkt(e)ren.
Punctua'tion, *s* die Interpunktion, Schriftzeichensetzung.
Punc'ture, I *s* der Stich; *S T* die Punktur; II *v a* (auf-)stechen, vermittels eines Stiches öffnen.
Pun'dit, *s.* der gelehrte Brahmine.
Pun'gar, *s* die Seespinne, der Taschenkrebs, Schmarotzerkrebs (*Cancer pagurus*)
Pun'gency, *s* das Stechende, Scharfe, Beißende.
Pun'gent (*adv* **–ly**), *adj* stechend, scharf, beißend.
Pu'nic, *adj* 1 punisch; 2 *fig.* falsch, treulos, verrät(h)erisch; — faith, die punische Treue (d. i. Untreue).
Puni'ceous, *adj* purpurfarben, purpurn.
Pu'niness, *s* die Kleinheit, Winzigkeit, Zartheit, Schwachlichkeit.
Pun'ish, *v a* strafen, bestrafen (for, für, wegen).
Pun'ishable, *adj* strafbar, strafwurdig.
Pun'ishableness, *s* die Strafbarkeit.
Pun'isher, *s* der Bestrafer, Strafende.
Pun'ishment, *s* die Bestrafung, Strafe.
Puni'tion, *s.* die Strafe, Abstrafung.
Pu'nitive, } *adjs* strafend, Strafe auf-
Pu'nitory, } legend; punitive law, das Strafgesetz, Pönalgesetz.
Punk, *s* 1 der Zunderschwamm; 2. die Hure, Metze, Vettel.
Pun'ka(h), *s* die indische Fächermaschine zur Kühlung; der Federfacher.
Pun'ner, *s. vid.* PUNSTER
Pun'ning, *s.* die Wortspielerei.
Pun'ster, *s* der Wortspieler, Witzling.
Punt, *s.* (—-boat), die Schaute, ein flaches Fahrzeug; der Prahm, das Floß (der Schiffszimmerleute).
Punt, *v. n.* 1 in einer Schauke fahren; 2. pointi(e)ren, gegen den Banquier spielen, setzen; 3. (im Fußballspiel) dem Ball einen Stoß geben, ehe er den Boden berührt.
Punt'er, *s.* der Pointeur, Gegenspieler.
Pu'ny, I *adj.* klein, zart, schwächlich; II. *s.* der Neuling.
Pup, *v n* (Junge) werfen (von Hunden).
Pup, *s. vid.* PUPPY
Pu'pa, *s* die Puppe (der Insecten).
Pu'pil, *s* 1 die Pupille, der Augenstern, Augapfel; 2. der Zögling, Schüler; die Schülerin, der Pflegling; 3 + das Mündel, Pupille.
Pu'pilage, *s* 1. + der Mündelstand, die Minderjährigkeit; 2. die Zöglingsjahre, der Schülerstand.
Pu'pillary, *adj.* einen Mündel oder Zögling betreffend.
Pup'pet, *s* 1. die Puppe, Drahtpuppe, Gautelpuppe, Marionette, *col.* Kasperle, Käthe; 2. *cont* der Wicht, Geck; — -man (— -master), der Eigent(h)ümer einer Marionettenbude; — -player, der Puppenspieler, *col.* Kasperle; — -show, das Puppenspiel, die Marionettenbude, *col* das Kasperle-Theater.
Pup'petry, *s cont* die Ziererei.
Pup'py, *s.* 1. der Welf, junge Hund; 2. *fig.* Gelbschnabel, Laffe, *vulg.* Schnefel.
Pup'py, *v. n vid* PUP
Pup'pyism, *s. cont.* das naseweise (flegelhafte) Wesen, die Flegelei.
Pur, *s* das Schnurren, Purren (der Katzen).
Pur, *v n* schnurren wie eine Katze.
Pur'beck-stone, *s.* eine Art harter Sandstein, der Lithographi(e)rstein.
Pur'blind, *adj.* kurzsichtig, blödsichtig.
Pur'blindness, *s* die Kurzsichtigkeit, Blödsichtigkeit.
Pur'chasable, *adj* kaufbar, kauflich, zu erhandeln.
Pur'chase, *v.* I *a* kaufen, einlegen (goods, Wa(a)ren), handeln, erhandeln, einhandeln, erwerben; (in der Auction) ersteben; II *n* (schwere Gegenstande besonders mittels eines Hebels) aufheben; to — from one, einem etwas abkaufen; to — on speculation, auf Speculation kaufen, auftaufen; to — the anchor, *N T* den Anker aufwinden, lichten; to — out, auskaufen; *M E's*, to — out an establishment, ein Geschäft nebst dem Wa(a)renvorrat(h), u. s. w., von jemandem kauflich übernehmen, ihn auskaufen; account of goods —d, die Einkaufsrechnung.
Pur'chase, *s* 1 der Kauf, Handel, das Erwerbnis; 2 der Halt, Griff, die Handhabe; 3 jedes Werkzeug zum Aufhissen, Aufwinden; *M E's*, at twenty years' —, (bei einem Kaufe) zu 5 Procent, so daß der Kaufpreis in 20 Jahren wieder heraus kommt; ground —, die Grundeinlösung, Terrainerwerbung; — and sale, Kauf (Einkauf) und Verkauf; — on speculation, der Kauf aus Speculation, Aufkauf; by —, durch Ankauf, kauflich; —-book, *or* book of —s, das Wa(a)reneinkaufs-(Notiz-) Buch; —-money, der Kaufpreis die Kaufgelder, das Kaufgeld; to sell for the — -money, zum Einkaufspreise verkaufen; — -price, der Einkaufspreis.
Pur'chaser, *s* der Käufer, die Käuferin; der Handlungskunde, Abnehmer; *M. Ph's*, to meet with —s, Käufer finden.
Pur'dah, *s* (indisch), der Vorhang.
Pure (*adv* **–ly**), *adj* 1 rein, sauber, lauter, unvermischt, echt, fein (von Silber und Gold); 2 unbefleckt, keusch, züchtig, unschuldig; 3 bloß, eitel, nichts als, ganz; — mathematics, die reine Mathematik; — reason, *Phil. T.* die reine Vernunft, Metaphysik.
Pure'ness, *s* 1. die Reinigkeit, Lauterkeit; 2. Keuschheit, Unschuld; 3 Sprachreinheit.
Pur'fle, *v. a* + sticken, durchwirken.
Pur'gament, *s vid.* PURGATIVE.
Purga'tion, *s* 1 die Reinigung, Abfuhrung; 2 Rechtfertigung; canonical —, die Rechtfertigung durch den Reinigungseid.
Pur'gative, *Med T.* I. *adj* purgi(e)rend, reinigend, abfuhrend; II *s* die Purganz, das Abführungsmittel.
Purgato'rial, } *adjs* das Fegefeuer
Purgato'rian, } betreffend; purgatorial fire, das Fegefeuer.
Pur'gatory, I. *adj* reinigend; II *s.* das Fegefeuer.
Purge, *v.* I *a* 1 reinigen, säubern (of, von); 2 läutern, absieden, abklären; 3 abzuführen geben, purgi(e)ren lassen; to — an account, *M. Ph.* eine Rechnung defecti(e)ren, von Fehlern reinigen; II *n.* 1. rein, klar werden; 2 purgi(e)ren, den Durchfall haben; to — one's self (from), sich von einem Verbrechen reinigen, sich rechtfertigen.
Purge, *s* die Reinigung, Abführung; das Abführungsmittel.
Pur'ger, *s.* 1. der Reiniger; 2. das Reinigungsmittel.
Pur'ging, *s Med T.* das Purgi(e)ren, Reinigen, Abführen; — bind-weed, das Purgi(e)rkraut, die Purgi(e)rwinde (*Convolvulus scammonia*); — flax, der Purgi(e)rflachs (*Linum catharticum*); — grains, Purgi(e)rkörner (Same von *Euphorbia lathyris*); — motion, das Abweichen, Abführen; — nut, die Purgi(e)rnuß, Cassava (*Jatropha*); — salt, das Purgi(e)rsalz; — thorn, der

Wegedorn, Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*)

Purifica'tion, *s.* 1. die Reinigung; 2 Rechtfertigung; 3 (— of the Virgin Mary), Maria Reinigung, Lichtmesse.

Pu'rificative, } **Purifi'catory,** } *adjs* reinigend.

Pu'rifier, *s* der Reiniger, Läuterer; der Reinigungsapparat.

Pu'riform, *adj* etterartig.

Pu'rify, *v* I *a.* reinigen; läutern, abklären; II *n* rein werden, klar werden.

Pu'rim, *s.* das Purim (ein jüdisches Fest).

Pur'ism, *s* der Purismus, die Sprachreinigung, der Sprachreinigungseifer.

Pu'rist, *s.* der Purist, Sprachreiniger.

Pu'ritan, I. *s.* der Puritaner, Glaubenseiferer; *cont.* der Scheinheilige; II *adj* puritanisch.

Puritan'ic(al) (*adv.* **–ly**), *adj.* puritanisch.

Pu'ritanism, *s* die Lehre der Puritaner; *fig* Scheinheiligkeit.

Pu'ritanize, *v. a* wie ein Puritaner lehren, sprechen oder handeln.

Pu'rity, *s* 1 die Reinheit, Reinigkeit, Lauterkeit; 2 Sprachreinheit; 3. Keuschheit; Unschuld; Aufrichtigkeit; — of style, die Reinheit des Stils.

Purl, *s* 1. das Zäckchen, (auch — antlet, — lace), die kraus Borte, Kantille; der gestickte Rand; 2. das sanfte Fließen, Murmeln, Rieseln; 3. das Wermut(h)bier; — royal, der Wermut(h)wein.

Purl, *v* I. *a.* kraus verbrämen, umsticken; II *n.* sanft fließen, rauschen, murmeln, rieseln.

Pur'lieu, *s. L. T* der Bezirk am Rande eines Forstbezirks, die Brame, das Vorholz; der (Jagd-)Bezirk, das (Jagd-) Revier; der Bereich, die (Wald-) Grenze.

Pur'lins, *s. pl.* Querbalken, Träger.

Purloin', *v a* entwenden, stehlen, mausen; (money, Geld) unterschlagen; ein Plagiat (einen litterarischen Diebstahl) begehen.

Purloin'er, *s* 1 der Dieb; 2 Plagiarius, Gedankenrauber, Ausschreiber.

Pur'ple, I. *s.* 1. der Purpur; die Purpurfarbe; 2 *fig.* die Cardinalswürde; 3. + das Knabenkraut (*Orchis*); 4. das Fleckfieber; II *adj.* purpurfarben, purpurrot(h); — apple, der ostindische Flaschenbaum, Purpurapfel; — brown. *Ch. T.* der Totenkopf; — cherry, der virginische Pflaumenbaum; — chickweed, das rot(h)e Sandkraut (*Arenaria rubra*); — cowwheat, der Kuhweizen (*Melampyum arvense*); — emperor, eine Schmetterlingsart (*Papilio iris*); — fever, *vid.* PURPLES; — fish, die Purpurschnecke; —-grass, (—-wort), der rot(h)e Klee; — jacobea, die schöne Jacobsblume (*Amaryllis formosissima*); — royal, hochpurpurn; — shades, *vid.* — emperor; — velvet-flower, das Tausendschönchen; — whelk, die Trompetenschnecke, das Steinchen (eine Muschel); — willow, die rot(h)e Weide, Bandweide.

Pur'ple, *v. a.* purpurrot(h) färben, purpurn.

Pur'ples, *s pl.* + das Friesel; Fleckfieber, Scharlachfieber.

Pur'plish, *adj.* ins Purpurne fallend.

Pur'port, *s.* der Inhalt (of a letter, etc., eines Briefes, u. s. w.), Verstand, Sinn, die Meinung, der Zweck.

Purport', *v. n* zum Inhalte haben, enthalten; meinen, besagen; —ing, des Inhaltes.

Pur'pose, *s.* 1 die Absicht, der (End-) Zweck, das Vorhaben; der Vorsatz; 2. die Wirkung, der Erfolg; for that —, in dieser Absicht, zu dem Ende; for what — ? weshalb? from the —, (dem Zweck) entgegen, *col.* querfeldein; on —, mit Fleiß, vorsätzlich; on — to . . , um zu . . .; of set —, recht mit Fleiß; to no —, vergeblich, unnütz, zwecklos; to the —, zur Sache dienlich; this is nothing to the —, das gehört nicht zur Sache; he spoke much to the same —, er sagte fast eben dasselbe; it will be to as much —, es wird einerlei sein; to put one beside his —, jemanden aus dem Concepte bringen.

Pur'pose, *v a* sich vorsetzen, sich fest vornehmen, (bei sich) beschließen.

Pur'poseless, *adj.* ohne Erfolg, zwecklos.

Pur'posely, *adv.* vorsätzlich, mit Fleiß, absichtlich.

Purpres'ture, *s L T.* der Eingriff, die Anmaßung fremder, öffentlicher liegender Gründe.

Pur'pura, *s* die Blutfleckenkrankheit.

Pur'pure, *s. H T* der Purpur, die Purpurfarbe.

Purpu'ric, *adj Ch T* — acid, die Purpursaure.

Purr, *s* I *v n* schnurren; II *s* 1 das Schnurren; 2. *vid* PUR, *s and v.*

Purre, *s.* + der geringe Cider.

Purse, *s* der Beutel, Geldbeutel, die Börse, der Preis (beim Wettrennen); to make a — for, sammeln für; — of money, (in der Levante eine Summe von 500 Piaster), der Beutel; I am a great deal of money out of —, ich habe recht viel Geld ausgegeben; —-bearer, der Säckelmeister; —-clasp, das Beutelschloß; — -cutter, der Beutelschneider; —-net, das Beutelnetz; — -pride, der Geldstolz; — proud, geldstolz; —-proud vulgarity, geldstolze Gemeinheit; —-shaped, *B. T* beutelförmig; —-string, die Beutelschnur.

Purse, *v. a* 1. (wie einen Beutel) zusammenziehen; 2 (to — up), (den Mund) wie einen Beutel zusammenziehen.

Purs'er, *s. N T.* der Proviantmeister (auf Kriegsschiffen oder großen Kauffahrteischiffen); Säckelmeister, Zahlmeister, Cass(e)rer.

Purs'iness, } *ss* die Engbrüstig-
Purs'iveness, + } keit, der kurze Ath(h)em, das Keuchen.

Purs'lain, } *ss* der Portulak; mud —,
Purs'lane, } der Wasserpfeffer; (*Portulaca*); tree —, der Strauchportulak (*Portulacaria*)

Pursu'able, *adj* zu verfolgen, fortzusetzen.

Pursu'ance, *s* die Verfolgung (einer Sache), Fortsetzung; in — of which, zufolgedessen, demzufolge.

Pursu'ant, *adv* (to), zu Folge gemäß, nach; — to your design, Ihrer Absicht gemaß.

Pursue', *v.* I. *a.* 1. verfolgen, nachsetzen, Jagd machen auf . . .; 2 fortsetzen (eine Reise, u. s. w.); 3 betreiben; 4 folgen, nachahmen; 5 nachstreben, sich bewerben, anhalten; 6 belangen, vor Gericht fordern; to — one's walk, weiter spazieren; to — a subject, eine Materie ausführen; II. *n* fortfahren (in der Rede).

Pursu'er, *s.* der Verfolger, Nachsetzer.

Pursuit', *s.* 1 die Verfolgung, Nachsetzung; 2. Betreibung; 3. das Streben, die Forschung; 4 das Anhalten, die Emsigkeit (der Studien); by —, emsig; —s, *pl.* die Bestrebungen, Studien; der Beruf.

Pur'suivant, *s* der Page des Herolds, Unterherold, Staatsbote.

Pur'sy, *adj.* fett; kurzat(h)mig, engbrüstig, keuchend.

Pur'tenance, *s* die Zulage, das Geschlinge; *T.* Geräusch.

Pu'rulence, *s* die Eiterung, das Eitern.

Pu'rulent, *adj* eiterig, eiternd; eitericht.

Purvey', *v a and n.* liefern; anschaffen, einkaufen; sich versorgen.

Purvey'ance, *s* 1 die Anschaffung, Betreibung (von Lebensmitteln); 2 der Vorrat(h), die Lebensmittel.

Purvey'or, *s* 1 der Anschaffer, Einkäufer (von Lebensmitteln, u. s. w.), Lieferant, Hoffourier; Versorger; 2 Zubringer; Kuppler, die Kupplerin.

Pur'view, *s* 1 *L T* der Hauptsatz oder Ausspruch einer Acte, eines Edicts, u. s. w.; 2. Bereich (eines Gesetzes, u. s. w.).

Pus, *s S T* der Eiter.

Pu'seyism, *s* der Puseyismus, die Lehre des Professor Pusey, Oxford.

Pu'seyite, *s* der Anhanger des Puseyismus.

Push, *v a. and n* 1 stoßen, schieben, treiben, bringen; 2 andringen, anfallen, angreifen; 3 *fig* betreiben, beschleunigen, befordern; 4 sich anstrengen, streben; to — headlong, häuptlings herabstürzen; to — one's fortune, sein Glück machen; to — for a thing, eine Sache eifrig betreiben, bringen auf . . .; to — at, angreifen, nachstreben; to — away, fortstoßen; to — back, zurücktreiben, zurückstoßen; to — forward, fortschieben; to — in, hineinstoßen oder -schieben; to — off goods, Wa(a)ren losschlagen; das Lager raumen; to — on, fortschieben, antreiben, forttreiben; befordern; hinausstoßen, wegschieben; to — out, hinausstoßen; to be —ed for money, Geld sehr nöt(h)ig haben.

Push, *s.* 1. der Stoß; Stich; Anstoß, Angriff, Anfall; das Schieben; der Schub; 2 *fig* die Anstrengung, Ansetzung, heftige Bestrebung; *cont.* das Vorwartsdrängen, Streben, der Unternehmungsgeist; 3 das äußerste Mittel; 4 der dringende Fall, das unerwartete Ereignis; 5. die Hitzblätter, kleine Finne; at one —, mit einem Satze, auf einmal; to make a — at play, es im Spiele wagen; I'll have another — for it, ich will es anders versuchen, noch einmal ansetzen; when it comes to the —, im entscheidenden Augenblicke, *col.* wenn es zum Treffen kommt; to bring to the last —, aufs äußerste treiben, ganz zu Ende bringen; — back, das Zurücktreiben; —-bolt, der Schubriegel; —-cart, der Stoßkarren; —-pin, das Nadelschieben (ein Kinderspiel).

Push'er, *s* der Stoßende, Treibende, Antreibende; Zurückstoßende.

Push'ing, *adj* unternehmend, kühn; zudringlich; unbescheiden.

Pusillanim'ity, *s* der Kleinmut(h), die Kleinmüt(h)igkeit, Verzagtheit, Feigherzigkeit.

Pusillan'imous (*adv* **–ly**), *adj* kleinmüt(h)ig, zaghaft, feige.

Pusillan'imousness, *s vid* PUSILLANIMITY

Puss. *s* 1 (als Anlockungswort für Katzen) Miezchen, Kätzchen; — in boots, der gestiefelte Kater; 2 *Sp T.* der Hase, das Häschen; an artful —, ein verschmitztes Weib.

Pus'siness, *s. vid.* PURSINESS.

Pus'sy, I *s* das Miezchen, Kätzchen; II *adj. vid* PURSY

Pussy-cats, *s. cont vid* PUSEYITES.

Pus'tular, *adj* pustelartig.

Pus'tulate, *v a.* sich zu Beulen und Geschwüren bilden.

Pustula'tion, *s* die Pustelbildung.

Pus'tule, *s.* das Eiterbläschen, die Pustelblatter, Finne.

Pus'tulous, *adj.* voll Bläschen, finnig.

Put, *v a and n* 1. setzen, stellen, legen, stecken, bringen; 2. anwenden,

gebrauchen; 3 geben, anvertrauen; 4. machen, lassen, verursachen, hervorbringen, bewirken; 5 verpflichten, nöt(h)igen; 6 erregen, treiben, bewegen, bereden; 7 regul(e)ren, bilden; 8 keimen, sprossen, ausschlagen; 9 steuern, segeln; to — a question, eine Frage aufwerfen; to — a riddle, ein Rath(s)el aufgeben; to — the case, den Fall setzen, annehmen; — the case it be so, gesetzt, es wäre so; to — fair, das Ansehen haben, im Gange sein; to — one's self, sich begeben; to — about, umgeben; herumschicken, herumgehen lassen; in Umlauf bringen; umkehren; to — about ship, *N. T* (das Schiff) umlegen; to — again, wieder hinlegen; wieder versetzen; to — aside (*or* by), bei Seite legen, setzen, stellen; to — asunder, trennen, von einander abhalten; to — away, wegsetzen, weglegen, wegthun; fortschicken, fortjagen, verstoßen; to — away care, Sorgen verbannen; to — back, zurücklegen, zurückthun, zurückschieben, zurückschaffen; sich zurück bewegen, zurückkehren; to — between, dazwischen stellen oder bringen, einschieben; to — beyond a doubt, außer Zweifel setzen; aufbewahren, zurück legen; beseitigen, abwenden; widerlegen; verschmähen, verachten; to — down, niedersetzen, niederlegen; (to an account), auf Rechnung setzen, anrechnen, anschreiben; absetzen, abschaffen; unterdrücken; herabwürdigen; demüt(h)igen, beschämen; widerlegen; niedersinken, untergehen; to — (down) in writing, schriftlich abfassen, niederschreiben; aufnoti(e)ren, aufschreiben; to — one's self foremost, sich an die Spitze stellen; to — forth, hervor oder heraus setzen, legen oder thun; ausstrecken; ausstellen, vorweisen; aufgeben, herausgeben; vorbringen, vortragen; hervor- (oder auf-) sprossen; treiben; auslaufen (aus einem Hafen); (a book, ein Buch) herausgeben; to — forward, zum Vorschein bringen, in den Vorgrund bringen; (an-)treiben, reizen, beschleunigen; weiter bringen; befördern; to — one's self forward, sich hervor thun; to — in, hinein setzen, stellen oder legen, hinein thun; einlegen, einsetzen; einmischen; sich eindrängen; to — in (a sum of money, eine Geldsumme) herschießen; to — goods in a warehouse, Güter einspeichern; to — in the horses, die Pferde anspannen; to — one's hair in papers, das Haar aufwickeln; to — in fear, in Furcht setzen; to — in order, in Ordnung bringen, aufräumen; to — in practice, in Übung bringen; to — in print, drucken lassen, herausgeben; to — in a word, ein gutes Wort einlegen; to — in bail, einen Bürgen stellen; to — in pledge, zum Pfande setzen, verpfänden; to — in mind of, *vid* unter MIND; — your trust in God, vertraue auf Gott; to — up for a place, um eine Stelle anhalten; sich (öffentlich) als Candidat darum bewerben; to — in for a harbour, in einen Hafen zu kommen suchen, einlaufen; to — into . . ., versetzen in . . .; (into a port), einen (Not(h)-)Hafen ansegeln; to — into one's hands, einem in die Hände geben, (etwas) behändigen, einhändigen; to — into one's head, in den Kopf setzen, weismachen; to — in heart, Mut(h) machen, ermut(h)igen; to — off, ablegen, weglegen, abnehmen, abthun, wegthun, abziehen, ausziehen; aufheben; absetzen, los werden; losschlagen (eine Wa(a)re); abweisen, abfertigen; *col.* abspeisen; aufschieben, verschieben, vertrösten, hinhalten; die Zahlungsfrist verlängern; in Umlauf bringen; entlassen; empfehlen; auslegen; abstoßen, absetzen (mit einem Bootshaken); to — off, unter Segel gehen, absegeln; to — off time, Zeit zu gewinnen suchen; to — one off, jemanden abspeisen; he — it off with a jest, er machte einen Scherz daraus; to — on *or* upon, anlegen, anziehen, aufsetzen; auflegen, auferlegen; aufbürden, Schuld geben, ziehen; to — on, annehmen; befördern, (be-)treiben, beschleunigen; anreizen, anstiften; forteilen, fortfahren; to — on board, eine Ladung (Güter) einnehmen; to — on a horse, ein Pferd (an-)spornen; to — a construction on a thing, einer Sache eine Auslegung geben; to — on a smiling countenance, eine lächelnde Miene annehmen; to — out, hinaus setzen, stellen oder legen, heraus thun, oder bringen, wohin bringen oder thun; ausstecken, ausstrecken; ausreißen, ausstechen, austhun, ausstreichen; auslöschen; austreiben, verjagen; entsetzen, absetzen; bekannt machen; irre machen, unterbrechen; hervorsprießen lassen; auslaufen (aus einem Hafen); to — out one's eyes, einem die Augen ausstechen; to — out one's money at interest, sein Geld auf Zinsen austhun, anlegen; to — out the flame, die Flamme auslöschen; to — out a thing to do, andern etwas zu thun geben; to — one out of heart, einem den Mut(h) benehmen; to — out of order, aus der Ordnung bringen; to — out of all hope, alle Hoffnung benehmen; to — out of conceit with a thing, jemandem die Lust zu etwas benehmen; to — one's nose out of joint, *vulg* einen ausstechen, aus dem Sattel heben; to — out of one's power, einem die Macht benehmen; to — over, übersetzen (über einen Fluß), überfahren; verweisen; übermachen; to — through, durchstecken, durchstechen, durchschieben, u. s. w.; to — to, hinzusetzen; ansetzen, beifügen; anthun; bringen zu, an, in . . .; anspannen, anschirren, einhaken; beistehen; überlassen; ankommen lassen; to — to account, in Rechnung bringen, auf Rechnung setzen; to — to auction, verauctioni(e)ren; to — an end to, ein Ende machen, beendigen; to — to the cudgel, durchprügeln; to — to pains, Mühe machen; to — to speed, antreiben; to — to his oath, einen in Eid nehmen, schworen lassen; to — (hard) to it, Mühe, Beschwerde machen, plagen, treiben; I am hard — to it, es macht mir viel Arbeit, wird mir sauer; to — to sea, in See stechen, unter Segel gehen; abrichten, sich segelfertig machen; to — a thing to vote, über etwas abstimmen; to — together, zusammenbringen; to — up, aufsetzen, aufstellen (eine Maschine), aufschlagen (eine Buchdrucker-Presse, eine Bettstelle, u. s. w.); aufstecken (Vorhänge, u. s. w.) aufhängen, hinauf thun; anheften, ankleben (einen Zettel, eine Anzeige, Bekanntmachung, u. s. w.); einstecken (etwas in die Tasche), beistecken; zusammenlegen, einlegen, falten; aufjagen, auftreiben; anschaffen, einkaufen; enthun (goods, Wa(a)ren); aufheben; aufhäufen, sammeln; vortragen, vorbringen, übergeben, abgeben; auftreten, sich melden; verbergen, verschmerzen; sprossen lassen, treiben; einkehren, eintreten; anstimmen; — it up, steck's ein; to — up one's lip, die Lippe aufwerfen; to — up fruits, Früchte einmachen, einlegen; to — up goods, Wa(a)ren einpacken, verpacken, zusammenpacken; I am — up, ich werde aufgefordert; to — up at . . ., einkehren bei . . .; to — up at an inn, in einem Gasthofe abtreten; to — up the horses, die Pferde abspannen und in den Stall führen; to — up for . . ., laden (in Ladung) liegen nach . . .; to — up a vessel for freight, ein Schiff zur Ladung vormerken; to — up for a place, sich zu einer Stelle melden, darum anhalten; sich (öffentlich) als Bewerber dafür erklären, to — up with (an affront, einen Schimpf) einstecken, hinnehmen, sich gefallen lassen, geduldig ertragen; to — up to one, auf einen zu treten, zu geben (w. ü.); to — up to (for public) sale, zum (öffentlichen) Verkaufe ansetzen; to — up the sword, das Schwert einstecken; to — upon, zufugen, anhangen, aufhängen; antreiben, bewegen; auflegen, u. s. w.; to — upon one, einen betrügen; will you — it upon that issue? wollen Sie es darauf wagen? darauf ankommen lassen? she —s the fault upon me, sie giebt mir die Schuld auf.

Put, *s* 1 ein gewisses (altes) englisches Kartenspiel; 2 der Tropf, Pinsel; 3 die feile Dirne; 4 der üble Fall, das Ereignis; 5. (*Brokers' cant*) das gekaufte Privilegium, eine gewisse Anzahl von Actien zu einem bestimmten Preise abzuliefern, das Gegentheil, *call*), 'tis a forced —, es ist ein Muß, eine Noth(s)wendigkeit; —-off, der Aufschub; die Ausflucht; a — -to, *vulg* eine Schlägerei.

Pu'tage, *s L. T* + die Unzucht (einer Frauensperson).

Puta'men, *s* die Steinschale, die innere Fruchthülle.

Pu'tanism, *s* + das Hurenleben, Hurengewerbe; die Hurenwirt(h)schaft.

Pu'tative, *adj* vermeint, eingebildet.

Pu'tid, *adj.* (eigentlich) stinkend; schandlich, niedrig, gemein.

Pu'tidness, *s.* die Niederträchtigkeit, Schandlichkeit.

Put'lock, } *ss* 1. der Rustbaum, die
Put'log, } Rüststange; das Rüstloch (gewöhnlich im *pl*); 2. *Bot. T* der Netzbaum.

Putred'inous, *adj* stinkend, faul.

Putrefac'tion, *s* die Fäulnis, das Faule.

Putrefac'tive, *adj.* 1. faulen machend, fäulend; 2 faulend, faul.

Pu'trefy, *v.* I. *a.* 1. in Fäulnis bringen; 2. mit Fäulnis anstecken, infici(e)ren (w. ü.); II *n* faulen, verfaulen, verwesen.

Putres'cence, *s.* das Faulen, die Fäulnis.

Putres'cent, *adj* faulend, verfaulend.

Putres'cible, *adj.* der Fäulnis unterworfen.

Pu'trid, *adj* faul, verfault, verdorben; to turn —, faul werden; — fever, das Faulfieber.

Putrid'ity, *s* die Fäulnis.

Pu'tridness, *s* die Fäulnis, Verdorbenheit.

Pu'trilage, *s* die Jauche.

Put'ter, *s* der Setzende, Bringende; Treibende, u. s. w. (*vid* PUT); — -on, der Anstifter, Aufwiegler; Auferleger.

Put'tock, *s* der Bussard, Mausefalk, die Weihe; der Geier, Habicht; —s, *pl vid.* FUTTOCKS.

Put'ty, *s*, 1 die Zinnasche; der Braunstein (der Töpfer); 2. Glaserkitt; die Glasurerde.

Puz'zle, *v* I *a* in Verlegenheit setzen, irre machen, verwirren; verwickeln; II *n.* irre (verwirrt, in Verlegenheit) sein; sich den Kopf zerbrechen.

Puz'zle, *s.* die Verlegenheit, Verwirrung, Verwickelung, Schwierigkeit, schwierige Frage oder Aufgabe, das Rät(h)sel, der Knoten; das Veri(e)rspiel; das Zusammensetzspiel, das Nachdenken erfordert; to put to a —, in Verwirrung bringen; —-box, die Veri(e)rdose; — -headed, verworrene

Ideen habend; —-ing, der Verdeutlichung.
Puz'zler, *s* der Irremachende, Verwirrer.
Pyc'nite, *s.* der Pyknit, Stangenstein, schorlartige Beryll.
Pyc'nostyle, *s* das dichtsaulige Gebäude.
Pye, pye'bald, *vid* PIE, *etc*
Py'garg, *s.* der Fluß- oder Fischadler (*Pandion haliaetus*).
Pygme'an, *adj.* zwergartig.
Pyg'my, I. *s* der Pygmae, Zwerg, Knirps; II *adj* zwergartig.
Pylor'ic, *adj. A. T.* den unteren Magenmund betreffend; — artery, die Pfortader.
Pylo'rus, *s A T.* der Magenpförtner, untere Magenmund.
Py'racanth, *s* der Feuerstrauch, brennende Busch; gedornte Mispelbaum (*Cratœgus*).
Pyr'amid, *s.* die Pyramide, Spitzsäule.
Pyram'idal, } *adjs.* pyra-
Pyramid'ic, } midalisch,
Pyramid'ical (*adv.* -ly), } spitzsäulenartig; pyramidical muscle of the belly. *A T.* der Spitzsaulenbauchmuskel; — numbers, *Ar T* die Summen der Polygonalzahlen.
Pyr'amis, *s. vid.* PYRAMID.
Pyre, *s* der Scheiterhaufen, Holzstoß.
Pyrene'an, *adj.* pyrenäisch; the — mountains, *or* the Pyrenees, *s pl.* die pyrenäischen Gebirge, Pyrenäen.
Pyreth'rin, *s* Substanz bereitet aus Pyrethrum.
Pyreth'rum, *s.* das Fieberkraut.
Pyret'ic, I *adj.* fieberhaft; II *s* das Fiebermittel.
Pyretol'ogy, *s.* die Fieberlehre.
Pyrex'ia, *s* das Fieber.
Pyrex'ial, *adj.* fieberhaft.
Pyr'iform, *adj.* birnformig.
Py'rite, *s* der Eisenkies.
Pyri'tes, *s* der Feuerstein, Schwefelkies; capillary —, der Schwefelnickel; magnetic —, hepatic *or* liver —, der Leberkies.
Pyrit'ic(al), } *adjs* schwefelkiesartig.
Pyr'itous, }
Py'ro, (*in comp.*) brenzlich; —acetic spirit, der Essiggeist; —acid, die brenzliche Saure; —ligneous acid, die Holzsäure, der Holzessig; —lithic acid. die Brenzbarnsäure.
Pyrol'atry, *s.* die Pyrolatrie, Feueranbetung, der Feuerdienst.
Pyrolig'nites, *s. Ch. T.* brenzliches, holzsaures Salz.
Pyroma'lic, *adj* — acid, *Ch. T* die brenzliche Apfelsäure.
Py'romancy, *s.* das Wahrsagen aus dem Feuer.
Pyroman'tic, *s.* der Wahrsagende aus dem Feuer.
Pyrom'eter, *s T.* der Pyrometer, Feuermesser.
Pyromu'cites, *s. pl. Ch. T.* brenzliche schleimsaure Salze.
Pyromu'cous, *adj.* — acid, *Ch. T.* die brenzliche Schleimsäure.
Py'rope, *s. Min. T.* der edle Granat, Karfunkel.
Pyroph'orus, *s* der Pyrophor, schwarze Phosphor, Luftzunder.
Pyrophys'alite, *s. Min. T.* der gemeine Topas, Pyrophysalith, Physalith.
Pyrorth'ite, *s.* der Pyrorthit.
Py'roscope, *s T.* das Pyroskop.
Pyro'sis, *s.* das Sodbrennen.
Pyrotartar'ic, *adj.* — acid, *Ch. T.* die brenzliche Weinsteinsäure.
Pyrotart'rates, *s. pl. Ch. T.* brenzliche weinsteinsaure Salze.
Pyrotech'nic(al), *adj* pyrotechnisch, zur Feuerwerkskunst gehörig.
Pyrotech'nics, *s.* } die Feuerwerker-
Py'rotechny, *s.* } kunst, Fertigkeit, Kunstfeuer zu machen.
Pyrotech'nist, *s* der Kunstfeuerwerker, Feuerwerkskunstler.
Pyrot'ic, *s* das kaustische Arz(e)neimittel.
Pyrox'ene, *s.* der Pyroxen, Augit, paratome Augitspath.
Pyrox'ylin, *s* die Schießbaumwolle.
Pyr'rhic, *s* 1. der Pyrrhichius, Versfuß von zwei Kürzen ⏑⏑; 2 (ehemals) eine Art lebhafter Tanz in der Rüstung.
Pyrrhon'ic, *adj.* pyrrhonisch, skeptisch, zweifelsuchtig.
Pyr'rhonism, *s* der Pyrrhonismus, die Zweifelsucht, Zweifellehre.
Pyr'rhonist, *s* der Pyrrhoniaer, Skeptiker, Zweifler.
Pythagore'an, I. *s* der Pythagoräer; II *adj.* pythagorisch; — table, das pythagorische Tafelchen, Einmaleins.
Pythagor'ic(al), *adj vid* PYTHAGOREAN.
Pythag'orism, *s* die Philosophie des Pythagoras.
Pyth'ian, *adj* pythisch, den Apoll betreffend, dem Apoll heilig, dem Apoll zu Ehren.
Py'thon, *s.* die Riesenschlange.
Py'thoness, *s* die Zauberin, Wahrsagerin, Weissagerin.
Python'ic, *adj* wahrsagend.
Py'thonist, *s* der Beschwörer, Zauberer, Wahrsager, Weissager.
Pyx, *s vid* PIX.
Pyxid'ium, *s B T* die Moosbüchse.

Q.

Q. *s* das Q, q, der siebzehnte Buchstabe des Alphabets.
Quab, *s* die Quabbe, Aalraupe (*Gadus loba*)
Quack, *v n.* 1 quacksalbern, den Marktschreier machen; großsprechen; prahlen; 2. quäken, schreien (wie eine Ente).
Quack, *s* 1. das Quäken; 2 (— -doctor) der Quacksalber, Marktschreier; Stümper, Pfuscher; Großsprecher, Prahler; — -medicines, Quacksalberarz(e)neien.
Quack'ery, *s.* die Quacksalberei.
Quack'ish, *adj.* marktschreierisch, pfuscherhaft; prahlerisch.
Quack'ism, *s* die Ausübung der Quacksalberei, das Quacksalbern, die Marktschreierei, Pfuscherei.
Quack'salver, *s.* + der Quacksalber, Marktschreier.
Quad, *s Typ T.* (für Quadrat) das Quadrat.
Quadragena'rious, *adj.* vierzigzährig.
Quad'ragene, *s Th. T.* der vierzigfache päpstliche Ablaß.
Quadrages'ima-Sunday, *s* der erste Sonntag in den Fasten, Invocavit, Quadragesima.
Quadrages'imal, *adj.* zur Fastenzeit gehörig, in den Fasten.
Quad'rangle, *s.* das Viereck.
Quadran'gular, *adj* quadrangulär, viereckig, vierwinklig.
Quad'rant, *s.* 1. das Viertel; 2. *Ast T.* der Quadrant, Viertelzirkel.
Quadran'tal, *adj.* in dem vierten T(h)eil eines Zirkels befindlich.
Quad'rat, *s* das Quadrat, die Quadratur; der Geviertschein.
Quad'rate, *adj* 1. geviert; viereckig; 2. in vier gleiche T(h)eile t(h)eilbar; 3. passend, angemessen; — number, die Quadrat- (gevierte) Zahl.
Quad'rate, *s.* das Quadrat, Gevierte, Viereck.
Quad'rate, *v. n.* passen; sich schicken (with . . ., zu . . .), entsprechen; to — a piece, *Gun. T.* ein Stück Geschütz richtig auf die Laffette setzen.
Quadrat'ic, *adj.* geviert, in Quadratform; — equations, *Alg T* die quadratischen Gleichungen; simple —s, einfache quadratische Gleichungen; affected —s, die vermischten quadratischen Gleichungen.
Quadrat'rix, *s G T* die Quadratlinie.
Quad'rature, *s* 1 die Quadratur, Vierung; 2 das Viereckige, Viereck; 3 *Ast T* Mondsviertel.
Quadren'nial (*adv* -ly), *adj.* vierjährig; vierjahrlich.
Quadren'nium, *s* der Zeitraum von vier Jahren.
Quad'rible, *adj* gevierbar, ins Gevierte zu bringen.
Quad'rified, *adj* vierspaltig, in vier geth(e)ilt.
Quadrilat'eral, *adj* vierseitig.
Quadrilat'eral, *s* das Viereck.
Quadrilat'eralness, *s* die Vierseitigkeit.
Quadrille', *s* die Quadrille (ein Tanz und ein Kartenspiel).
Quadril'lion, *s* die Quadrillion.
Quadrilo'bate, *adj* vierlappig.
Quadriloc'ular, *adj* vierkammerig, vierfacherig.
Quadrino'mial, *adj Mat. T* viernamig.
Quadripar'tite (*adv.* -ly), *adj.* in vier T(h)eile get(h)eilt, geviert.
Quadriparti'tion, *s* die T(h)eilung in vier.
Quadripen'nate, *adj* vierflügelig.
Quadriphyl'lous, *adj B. T.* vierblätterig.
Quad'rireme, *s* das vierruderige Schiff.
Quadrisec'tion, *s.* die Viert(h)eilung.
Quadrisyl'lable, *s.* das viersilbige Wort.
Quad'rivalve, *s.* das Thor mit vier Flügeln.
Quadrival'vular, *adj* vierklappig.
Quadriv'ial, *adj.* wo vier Wege zusammenstoßen.
Quadroon', *s* der von einem Weißen und einer Mulattin erzeugte Abkömmling.
Quadru'mana, *s. pl* die Vierhänder.
Quadru'manous, *adj* vierhändig.
Quad'ruped, I *s* das vierfüßige T(h)ier; II. *adj.* vierfüßig.
Quadru'pedal, *adj* vierfüßig.
Quad'ruple, I *adj* vierfach; II *s.* das Gevierte.
Quadru'plicate, *v a* vervierfachen.
Quadru'plicate, *adj.* vierfach.
Quadruplica'tion, *s* die Vervierfachung.
Quad'ruply, *adv.* vierfach.
Quæs'tor, *s* der Quästor, Rentmeister; Stadtkämmerer.
Quæs'torship, *s* die Quästur, das Rentmeisteramt, Stadtkämmereramt.
Quaff, *v. a and n.* zechen, (schwelgerisch) trinken; to — off, auf einen Schluck hinunter stürzen.
Quaff'er, *s.* der Zecher, Säufer.
Quag'ga, *s* das Quagga (wilder Esel).
Quag'gy, *adj.* sumpfig, weich.
Quag'mire, *s.* der Sumpfboden, weiche Boden, die Kot(h)lache, der Erdfall, Moorboden.
Qua'haug, *s Am* eine Art große Seemuschel.
Quail, *s* die Wachtel; *cant*, + die geile Dirne, das Freudenmädchen; — -pipe, die Wachtelpfeife; *cant*, Weiberzunge; — -call, die Wachtelpfeife.
Quail, *v. n* 1. zagen, verzagen, den Mut(h) verlieren; 2. gerinnen.
Quaint (*adv.* -ly), *adj* 1. fein, sauber, nett, niedlich, artig; 2. seltsam, eigent(h)ümlich, ungewohnlich, wunderbar.
Quaint'ness, *s.* 1. die Niedlichkeit, Artigkeit, Geziertheit; 2 Seltsamkeit, Eigent(h)ümlichkeit.
Quake, *v. n.* zittern, beben (at, for, with, vor).

Quake, *s* das Zittern, Beben, die Erschütterung.
Qua'ker, *s sing* der Zitterer, Quäker.
Qua'keress, *s* die Quäkerin.
Qua'kerism, } *ss* die Lehre der Quäker;
Qua'kery, } Quäkerei.
Qua'kerly, *adj* quäkermäßig.
Qua'king, *s* das Zittern; —-grass, *s.* das Zittergras (*Briza*)
Qual'ifiable, *adj* milderungsfähig.
Qualifica'tion, *s* 1 die zu etwas tauglich machenden (der Besitz der erforderlichen) Eigenschaften, die Befähigung; 2 Einschränkung, Verminderung, Milderung.
Qual'ificative, *adj* beschränkend, mildernd.
Qual'ifier, *s* der oder das verändert, einschränkt oder tüchtig macht.
Qual'ify, *v* I. *a* 1 tüchtig oder geschickt machen, befähigen; mit den erforderlichen Eigenschaften versehen; 2 beschränken, mildern, modul(e)ren, näher bestimmen; mäßigen; II *n and refl* sich eignen, sich ausgeben für . . .; sich anmaßen; *Am* einen Amtseid ablegen, beschwören.
Qual'itative, *adj.* qualitativ; — analysis, die qualitative Analyse.
Qual'ity, *s* 1 die Eigenschaft, Beschaffenheit, Art; Gemüth(s)art; 2 der Titel, die Würde; 3 das Ansehen, der Stand, Rang; 4 Adel; die Standespersonen; the — of a commodity, die Qualität, Beschaffenheit, Güte, der innere Wert(h) einer Wa(a)re; people of —, vornehme Leute.
Qualm, *s* die plötzliche Anwandlung von Übelkeit, Ohnmacht; Anwandlung (einer Krankheit); — of conscience, der Gewissenszweifel, Scrupel.
Qualm'ish, *adj* Übelkeit empfindend; I am —, es wird mir übel.
Qualm'ishness, *s.* die Übelkeit, Anwandlung einer Ohnmacht.
Quan'dary, *s* der Zweifel, die Unschlüssigkeit, Verlegenheit, Schwierigkeit; to be in a —, sich weder zu rat(h)en noch zu helfen wissen.
Quan'titative, *adj* sich auf Menge oder Anzahl beziehend, von einer gewissen Größe; — analysis, die quantitative Analyse.
Quan'tity, *s.* 1. die Vielheit, Menge, Größe, Quantität, das Ma(a)ß; 2. der T(h)eil, das Stück; 3 *T.* das Quantum, Silbenma(a)ß, Tonma(a)ß, Zeitma(a)ß, die Quantität; quantities, *pl Alg T.* die Größen.
Quantiv'alence. *s. Chem T.* die Quantivalenz, Wert(h)igkeit.
Quan'tum, *s* das Quantum, die Menge, Große, das Ma(a)ß, der Betrag, die Summe.
Quarantine', *s* die Quarantäne, Reinigungsfrist, vierzigtägige Gesundheitsprobe, Liegezeit; Fastenzeit; *L T* das Recht der Wit(t)we, noch vierzig Tage nach des Mannes Tode in dessen Hause zu wohnen; to pass (to perform, to serve, *or* to make) —, Quarantäne halten.
Quarantine', *v. a.* Quarantäne auferlegen.
Quar'rel, *s.* 1. der Zank, Streit, Zwist, Hader; 2. der Grund, die Ursache zum Zanken; 3 die Abneigung, der Unwille, Groll; 4. + der Bolzen; to have a — about a thing, sich über etwas beschweren; unzufrieden damit, böse darüber sein.
Quar'rel, *v. n.* zanken, streiten, keifen, hadern.
Quar'reler, *s* der Zänker, Haderer.
Quar'relous, (w. ü.) } *adjs* zänkisch,
Quar'relsome, } zanksüchtig; streitsüchtig.
Quar'relsomeness, *s* die Zanksucht, Streitsucht.
Quar'rier, *s* der Steinbrucharbeiter.
Quar'ry, *s.* 1 der Steinbruch, Bruch, die Grube; 2. der Raub, das Wild, die Beute, das Wildrecht der Hunde und Stoßvogel; —-man, der Steinbrecher; —-stones, Bruchsteine.
Quar'ry, *v a* (Steine, u. s. w.) brechen.
Quart, *s* 1 das Quart, Viertelma(a)ß (einer Gallon), englische Ma(a)ß; 2 Quarte im Piquet; —-bottle, die Quartflasche, das Quartma(a)ß; —-pot, das Viertelma(a)ß.
Quar'tan, *s* (— ague), das viertägige Fieber.
Quarta'tion, *s. Ch T* eine Art, Gold durch Schmelzen mit Silber zu reinigen.
Quar'ter, *s* 1 das Viertel; 2 Jahresviertel; 3 die Gegend, Himmelsgegend, Seite, das Revier; 4 Stadtviertel; 5 Quartier, die Wohnung, der Aufenthalt; 6 englische Malter (Ma(a)ß von 8 Bushel; 10 Scheffel Bremer, oder 6 Scheffel Berliner Ma(a)ß); 7 der Viertel-Centner (28 *lbs*); 8 *Sp T* die Tracht (Seitentheil der Wand des Hufes bei Pferden und Eseln); 9 das Fersenleder, *vid.* —-piece; 10 *T* das viereckige Stück (Bauholz), Fegestück; Baustück von 4 Zoll Quadrat; 11. *H. T* die Abt(h)eilung, das Feld, Quartier (Viertel des Schildes); 12. *Mil. T* die Verschonung, Gnade, der Pardon; —s, *N and Mil T.* 1 die Posten des Schiffsvolks bei einem Treffen; 2 die Militärstationen; *Sp. T* —s of a horse, die Schultern, Hüften, Vorder- und Hinterbeine; fore-—s, die Vorhand; hind-—s, die Nachhand; — of assembly, *Mil T* der Sammelplatz; *N T's*, — of a ship, die Windvierung eines Schiffes; — of the yards, Abt(h)eilungen der Raa zwischen dem größten Durchmesser und dem Nock der Raa; a — of a pound, das Viertelpfund; — of mutton, das Hammelviertel; — of a mile, die Viertelmeile; — of an hour, die Viertelstunde; — of a year, das Vierteljahr; Quartal, Jahresviertel; the four —s of the world, die vier Himmelsgegenden; to have free —s, umsonst wohnen; to keep —s, sich aufhalten, einlegen; to cry (crave) —, um Pardon bitten; to give —, Quartier geben, das Leben schenken; to shift change —s, das Quartier verändern, umziehen; from the highest —, von vornehmster Hand; in your —s, in Ihrer Gegend, dort; in this —, in dieser Gegend, hier; *N. T's*, on the —, backstagsweise (vom Wind); the wind comes from the wrong —, der Wind kommt aus der unrechten Ecke; —-days, das Quartal (besonders als Zahlungstermin, der 25. März, 24. Juni, 29. September, und 25. December); —-deck, etc, *vid. N T.* am Schlusse; —-foil, das Vierblatt; —-guard, die Infanteriewache im Lager; —master, der Quartiermeister; — note, die Viertelnote; —-piece, das viereckige Stück; *T.* vier Zoll dickes Zimmerholz; das Quartier, Fersenleder; — pierced, *H. T.* in der Mitte viereckig durchbohrt (von einem Kreuze); — ranger, der Reviergänger; — round, *Arch T* der Viertelstab; — section of land, *Am.* ungefähr 160 Acker Land (im Westen); — sessions. *pl.* das Quartalgericht, die vierteljährigen Gerichtssitzungen; —-staff, ein kurzer, dicker Stab; —-tone, *Mus. T* der Viertelton; —-wage, die vierteljährige Miet(h)e; — -waiter, der vierteljährig dienstthuende Hofbeamte; *N T's*, —-badge, *vid.* BADGE; —-bill, die Schlachtrolle; —-cloths, das Schanzkleid; —-deck, die Schanze; das Halbverdeck; Hinterverdeck; —-gallery (—-railing), die Seitengallerie; — -gunner, der Constabelmaat; —-ladder, die Sturmleiter; —-lanterns, die Seitenlaternen am Hinterschiff; —master, der Quartiermeister, Schiemann; —-netting, die Finkennetten der Hütte und Schanze; —-rails, die Regelingen der Hütte und Schanze; —-tackle, ein Tafel, das an einem der —s der Raa befestigt ist; —-wind, der Seitenwind, Backstagswind.
Quar'ter, *v* I *a* 1 vieren, viert(h)eilen; 2. t(h)eilen, zert(h)eilen, spalten, zerreißen; 3. einquartieren, einlegen; 4 im Wappen führen; to — one's self upon . . ., sich nähren von . . .; to be —ed (in) at , in Garnison liegen zu . . .; to be —ed upon , in Quartier liegen bei . . .; II. *n* Quartier haben, liegen, wohnen.
Quar'terage, *s* das Vierteljahrsgeld.
Quar'tering, *s* 1 das Viert(h)eilen; 2 Einquartieren; 3 die Wappenschildst(h)eilung; — wind, *N. T.* der Seitenwind, Backstagswind.
Quar'terly, *adj and adv* 1 vierteljährig; 2 ein Viertel enthaltend; quartalweise; — assizes, die vierteljährigen Gerichtssitzungen; — periodical, die Vierteljahr(e)sschrift; the — seasons of devotion, die vier hohen Fasten, Quatember; he bears . . ., *H T* er führt . . . im gevierten Schilde.
Quar'tern, *s.* das Quarterchen, Viertelnößel.
Quarteroon', *s vid* QUADROON
Quartet', *s Mus T* das Quartett, vierstimmige Tonstück.
Quar'tile, *Ast T adj* geviert; — aspect, *s* der gevierte Schein, die Stellung der Planeten wenn sie drei Zeichen oder neunzig Grad von einander entfernt sind, der Geviertstand.
Quar'to, *s* das Quart-(Format), Quarto, die Viertelform; book in —, das Quartbuch, der Quartant.
Quart'rain, *s vid.* QUATRAIN
Quartz, *s* der Quarz; spongiform —, der Schwimmkiesel, Schwimmstein; violet —, der Amethyst; rhombic —, der gemeine Feldspath; granular —, das körnige Quarzgestein, der Urquarzfels; — sinter, der Quarzsinter.
Quart'zy, *adj* quarzicht, quarzähnlich, quarzartig; quarzig, Quarz enthaltend.
Quash, *v* I. *a* 1 quetschen, zerquetschen, zermalmen, zerschmettern, zerdrücken; 2. unterdrücken, überwältigen; unterwerfen; zerstören, vernichten; 3 *L T* annull(e)ren, aufheben, verwerfen, cass(e)ren; to — a rebellion, einen Aufruhr dämpfen; II. *n.* schüttern, schwanken.
Quash, *s vid* SQUASH
Quassa'tion, *s.* die Erschütterung, das Schütteln.
Quas'sia, *s.* das Quassiaholz, Bitterholz; der Quassiabaum (*Quassia*).
Qua'ter, } *vid* CATER, etc
Qua'ter-cousin, }
Quater'nary, } I *s* die Vier, das Ge-
Quater'nion, } vierte; II quater-
Quater'nity, } nary, *adj* aus vier bestehend; *Bot T.* vierständig.
Quater'nion, *v. a* in Reihen t(h)eilen.
Quat'rain, *s* das Quaträn, die vierzeilige Strophe, der Vierers, Stanze von vier, sich wechselweise reimenden Zeilen.
Qua'trefoil (**qua'terfoil**), *s* das Vierblatt.
Qua'ver, *v n* zittern, vibri(e)ren; Triller schlagen, trillern.
Qua'ver, *s* 1. das Achtel, die Achtelnote; 2 der Triller.
Qua'verer, *s* der Trillerer.
Quay, *s.* der Quai, Hafendamm, die Schiffslände.
Quean, *s* das verworfene weibliche Geschöpf, die liederliche Vettel, Hure.

Que'asiness, *s* die Übelkeit, Magenschwäche, Mattigkeit; der Ekel, ekle Geschmack.

Quea'sy, *adj.* matt, schwach, übel; ekel; zart.

Queen, *s* 1 die Königin; 2 Dame (in der Karte), Königin (im Schach, u. s. w.); — of the meadow, die Wiesenkönigin, das Mehlkraut (*Spiræa ulmaria*); —-apple, die Reinette, eine Art Sommeräpfel; —-bee, die Bienenkönigin; —-consort, *L T* die Königin durch Vermählung; — -dowager, die verwittwete Königin; —Mab, die Elfenkönigin; —'s gilliflower, die Nachtviole (*Hesperis*), —'s weather, schönes Wetter (Kaiserwetter); —-gold, (ehemals) eine Abgabe an die (vermählte) Königin von England; —'s metal, das Weißmetall; —-posts, *T* Hangesaulen; — regent. — regnant, die regierende Königin, Königin Regentin; —'s bench, das Oberhofgericht; —'s English, das gute Englisch; —'s shilling, das Handgeld (beim Werben von Soldaten); —'s carriage, *London sl* der schwarze Gefängniswagen; —'s ware, das gelbe Steinzeug.

Queen (it), *v. n.* die Königin spielen.

Queen'ing, *s vid.* QUEEN-APPLE

Queen'like, *adj* gleich einer Königin.

Queen'ly, *adj.* einer Königin angemessen, königlich.

Queer (*adv* **-ly**), *adj* seltsam, sonderbar, eigen, wunderlich.

Queer'ness, *s* die Seltsamkeit, Wunderlichkeit, Grille.

Queer, *v a. sl* in Verwirrung bringen, krank machen.

Queest, *s.* die Holztaube, Ringeltaube.

Quell, *v a* dämpfen, löschen, hemmen, zähmen, unterdrücken, bezwingen, unterwerfen.

Quel'ler, *s* der Bezwinger, Unterdrucker.

Quench, *v. a* 1 löschen, dämpfen, stillen; auslöschen; 2. zerstören.

Quench'able, *adj.* zu löschen, zu stillen, auslöschlich.

Quench'er, *s.* der Löschende, Dämpfende.

Quench'less, *adj.* nicht zu dämpfen, unauslöschlich.

Quen'tin, *s.* 1. Quintin, Quintian (Mannsname); 2. klare Leinwand aus Quentin (Frankreich).

Quer'citron, *s* (— bark), die Quercitron-Rinde.

Querimo'nious (*adv* **-ly**), *adj.* klagsüchtig, klagend, klaglich.

Querimo'niousness, *s.* die Klagsucht, das stete Klagen.

Que'rist, *s.* der Frager.

Querk, *s vid* QUIRK

Quern, *s* (ehemals) die (Korn-)Handmühle.

Quer'ry, *s.* (*vid.* EQUERRY), der Marstall; Stallmeister; gentlemen of the —, der dem Konige beim Aufsteigen den Steigbügel hält.

Quer'ulous (*adv.* **-ly**), *adj* klagsüchtig, stets klagend; klaglich, jammernd.

Quer'ulousness, *s.* die Klagsucht, Neigung zum Klagen, das stete Klagen, Jammern.

Que'ry, *s.* die Frage.

Que'ry, *v. a. and n.* fragen; ausfragen; prüfen, bezweifeln; to — a vote, eine Wahlstimme für ungültig erklären.

Quest, *s.* 1. das Suchen, Nachsuchen; 2 das Ansuchen, Verlangen, die Bitte; 3. der Auszug, Zug (auf Abenteuer); to be in — of, suchen; to go in — of, aufsuchen; I was in — of you, ich suchte Sie.

Ques'tion, *s* 1. die Frage; *Parl. T.* die Interpellation; 2. Untersuchung; 3. Streitfrage, der Streitpunkt; 4. Zweifel, Streit; 5. das Verhör; 6. die peinliche Frage, Tortur, Folter; the — is, die Rede (Frage) ist, es betrifft; in —, im vorliegenden Falle, in Rede stehend, bewußt; the matter (point, *or* subject) in —, die Frage, Rede, vorliegende (fragliche) Sache, der beregte (erwähnte) Gegenstand, Fall, Streitpunkt; to be out of the —, nicht in Betracht kommen; I make no — of it, ich zweifle nicht daran; to put in —, in Frage stellen, untersuchen; to call in —, zur Rede stellen, Rechenschaft abfordern; in Zweifel ziehen, bezweifeln; previous —, die Vorfrage im Parlamente, ob eine Sache vorgenommen oder ausgesetzt werden soll.

Ques'tion, *v. a. and n* 1 fragen, befragen, Fragen vorlegen, verhören, abhören; untersuchen; 2 zur Rechenschaft ziehen; 3. zweifeln, bezweifeln, in Zweifel ziehen.

Ques'tionable (*adv* **-ly**), *adj* 1 zu fragen, zur Rechenschaft zu ziehen, fragfällig; 2 zweifelhaft, ungewiß, streitig; verdächtig.

Ques'tionableness, *s* die Fragfälligkeit, Verdachtigkeit, Zweifelhaftigkeit.

Ques'tionary, *adj.* fragend, nachfragend.

Ques'tioner, *s* der Frager, Befrager; Verhorende, Untersucher.

Ques'tionist, *s.* der Frager, Untersucher.

Ques'tionless, *adv.* unstreitig, gewiß, ohne Frage, ohne Zweifel.

Ques'tor, *s vid* QUÆSTOR

Ques'torship, *s vid* QUÆSTORSHIP

Ques'tuary, I *adj* gewinnsüchtig; II *s* der Einnehmer (Vort(h)eilzieher).

Queue, *s. vid* CUE; 1. die herabhängende Haarflechte, der Zopf (eines Chinesen); 2 eine Reihe von Erwartenden.

Quib, *s vid* QUIP

Quib'ble, *s.* das Wortspiel, die Zweideutigkeit, Witzelei, der Spaß.

Quib'ble, *v. n.* 1 in Wortspielen reden, witzeln; 2 Wortspiele (feine Distinctionen) machen; to — away, wegwitzeln.

Quib'bler, *s* der Wortspieler, Witzling.

Quick, *adj and adv* (*also adv* **-ly**), 1. lebendig, regsam; 2. lebhaft, frisch, munter; 3 hurtig, geschwinde, schnell, gewandt, rasch; thätig; 4. fein, scharf; 5 schwanger; to be — with child, in hoher Schwangerschaft das Kind (sich regen) fühlen; be —, hurtig! to be — at . . . , eilen mit . . . ; to give — strokes, derb zuschlagen; to have a — draught, (to be of — sale), frisch abgeben, sich gut verkaufen, schnellen Absatz finden; a — ear, ein feines Gehör; a — eye, ein scharfes Auge; —beam, die Eberesche, Eibischbeere, der Vogelbeerbaum (*Sorbus aucuparia*); —-eared, ein feines Gehör habend; —-eyed, *lit. and fig.* scharfsichtig; —-fire, das hell lodernde Feuer; —-freshes, Quellen mit süßem Wasser; —lime, der ungelöschte Kalk; —-match, die Lunte, Zündschnur (von Baumwolle, Wolle, u. s. w.), Stupine, das Weißfeuer; —-may, der Hagedorn (*Cratægus oxyacantha*); — oven, eine Art Bratofen; —-pated, von lebhaftem Geiste, aufgeweckt; —-sand, der Flugsand, Triebsand; —-scab, der scharfe oder fressende Grind (der Pferde); —-scented (of scent), eine feine Nase habend; —-set, von frischem Grün; — *or* —-set hedge, der lebendige Zaun, die Hecke; to —-set, eine Hecke machen; lebendige Gewächse setzen; —-sighted, (— of sight), scharfsichtig; —-sightedness, die Scharfsichtigkeit, das helle Auge; —step, der Laufschritt; — stock, bewegliche Güter, bewegliches Vermögen; — -witted, scharfsinnig, geistreich; *N T's*, —-wales, die Bergholzer des Oberschiffes; — -work, das lebendige Werk eines Schiffes; der gemalte Gang.

Quick, *s* 1 das lebendige Fleisch; 2 das Lebendige; the — (*pl*) and the dead, die Lebendigen und die Todten; to cut to the —, ins lebendige Fleisch schneiden; *fig* auf das Innigste rühren, bis in die Seele geben.

Quick'en, *v.* I *a* 1 beleben, beseelen; 2 anfeuern, anfrischen, erregen, ermuntern, aufmuntern; begeistern; 3 beschleunigen; to — the appetite, den Appetit reizen; to — the sheer, *N T* dem Stroot mehr Sprung geben; II *n* 1 lebendig werden; sich regen; 2 schnell, hurtig sein; to — with child, zur Halfte schwanger sein, das Kind (sich regen) fublen.

Quick'ener, *s* der (die, das) Belebende, Beschleunigende, u. s. w.

Quick'ness, *s* 1 die Regsamkeit, Lebhaftigkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit; 2 Empfindsamkeit, Feinheit, Schärfe (des Verstandes oder Gefühls); 3 Schärfe des Geschmacks; — of parts, die schnelle Fassunastraft.

Quick'silver, *s* das Quecksilber; —-ed, mit Quecksilber überzogen, quecksilberähnlich; lebhaft, flüchtig; — -ore, das Quecksilberbornerz.

Quid, *s vulg* das Gekaute (der Mund voll Tabak), das Priemchen.

Quid'dany, *s.* die Quittenlatwerge, das Quittenbrot.

Quid'dative, *adj. Log T* wesentlich, zum Was gehörig.

Quid'dity, *s Log T* das Was, Wesen.

Quidnunc', *s* der Neugierige; die naseweise Person.

Quid-pro-quo', *s.* der Mißgriff, die Verwechslung; *L T* die gegenseitige (contractliche) Verpflichtung; das Aquivalent.

Quies'cence, *s* die Ruhe.

Quies'cent, *adj* in Ruhe, still; to be —, quiesci(e)ren, nicht ausgesprochen werden; — letter, der stumme Buchstabe.

Qui'et, I (*adv* **-ly**), *adj.* ruhig, still, friedlich; gelassen; II *s* die Ruhe, Stille, der Friede; — -minded, friedlich, sanftmut(h)ig.

Qui'et, *v. a* beruhigen, stillen, besänftigen, einschläfern.

Qui'eter, *s.* der (die, das) Beruhigende, Besänftigende.

Qui'etism, *s.* die Lehre der Quietisten; die Gemüt(h)sruhe, Gefühlsertö(d)tung.

Qui'etist, *s* der Quietist, Ruhefreund.

Qui'etness, *ss* 1. die Ruhe, Still, **Qui'etude**, Friedlichkeit; 2 Gelassenheit, die Gemut(h)sruhe, der Gleichmut(h).

Quie'tus, *s* 1. *L T.* die Bellegquittung von der Schatzkammer; 2. *fig.* die endliche Ruhe, der Tod; he has got his —, er hat seinen Abschied bekommen.

Quill, *s.* 1. der (Feder-)Kiel, die (Feder-)Spule; 2 Weberspule, das Rohr; 3. der Stachel (eines Igels); 4 Klopper (zum Hackbrette); —s in the rough, rohe Kiele; —-boy, der Spuljunge (in Webereien); — -driver, *col.* der Schmierer, Schreiber, Sudler, elende Schriftsteller; — -pen, die Federpose; —wort, das Seebrachenkraut (*Isœtis lacustris*)

Quill, *v. a.* rund falten, pressen.

Quilt, *s* 1. + die Matratze, das Polster; 2. die durchnähte (gesteppte) (Bett-)Decke; der ausgenähte Rock; —-maker, der Bettdeckenmacher.

Quilt, *v. a* polstern, ausstopfen; ausnähen mit (Baum-) Wolle unternähen; a —ed coat, ein ausgenähter Rock; —ed goods, Piques.

Quin'ary, *adj* gefünft, aus fünf bestehend, fünffach.
Quince, *s* die Quitte (*Pyrus cydonia*); English —, die Apfelquitte; wild —, die Zwergmispel; — -peach, der Quittenpfirsich; — -pie, die Quittentorte; — -tree, der Quittenbaum.
Quincun'cial, *adj* im Quincunx, gefünftförmig.
Quin'cunx, *s* das Quincunx, das Gefunfte, die Kreuzpflanzung (⁘)
Quindec'agon, *s G T* das Fünfzehneck.
Quin'ia, } *ss Ch T* das Chinin, der
Quin'ine, } wirkende Grundstoff der Chinarinde.
Quin'inism, *s* die Chininvergiftung.
Quinoi'dine, *s* das Chinoidin.
Quinquages'ima, *s* der erste Sonntag in den Fasten, Sonntag Quinquagesima.
Quinquan'gular, *adj* fünfwinkelig.
Quinquartic'ular, *adj* von fünf Artikeln (w. ü.).
Quin'quefid, *adj. B T* fünfspaltig.
Quinquefo'liate(d), *adj* fünfblätterig.
Quinquen'nial, *adj* fünfjährig.
Quinquepart'ite, *adj.* fünft(h)eilig.
Quin'sey, } *ss Med. T.* die Mandel-
Quin'sy, } entzündung, Bräune.
Quint, *s.* die Fünf; Quinte (im Piquet und beim Fechten).
Quin'tain, *s. vid.* QUINTIN
Quin'tal, *s* der Centner (112 *lbs avoirdupois*), 50,000 Gramm.
Quin'teron, *s. vid* QUINTROON.
Quintes'sence, *s* die Quintessenz, beste Kraft, der (Kraft-)Auszug, das fünfte Wesen.
Quintessen'tial, *adj* aus der Quintessenz bestehend.
Quintet', *s Mus T* das Quintett, Fünfspiel, funfstimmige Tonspiel.
Quin'tile, *s Ast T.* der gefünfte (oder Fünftel-)Schein.
Quintil'lion, *s* die Quintillion.
Quin'tin, *s.* 1. die Quintane (ein Spiel); 2 Quintin, Quintian, Quint(i)us (Mannsname).
Quintroon', *s* der Quinteron.
Quin'tuple, *adj.* funffach.
Quip, *s* der Stich, die Stichelei.
Quip, *v a. and n* sticheln, bitter spotten.
Quire, *s* 1. das Buch (24 oder 25 Bogen) Papier; + Heft von zwei Bogen; in —s, ungebunden; a book in —s, ein ungebundenes (rohes) Buch; 2 der (Sänger-)Chor; 3 der Chor (*vid* CHOIR).
Quire, *v n.* im Chor singen, das Chor machen.
Quir'inal, *s* der Quirinal.
Quir'ister, *s.* der Chorsänger.
Quirk, *s* 1 der lebhafte Anfall, schnelle Schlag, Streich, die Spitzfindigkeit, Finte, der (Rechts-)Kniff; 2 die Witzelei, Stichelei, das Wortspiel; 3. ein vom Baugrund für einen Hof abgesonderter Platz.
Quirk'ish, *adj.* spitzfindig.
Quit, *v. a.* 1. verlassen, aufheben, aufgeben, niederlegen, abgeben; 2. quit(i)eren, ausgleichen; 3. befreien, los machen, erledigen; 4. (zurück-)bezahlen; entrichten; belohnen, vergelten, vergüten; to — a burden, entburden; to — an employment, ein Amt niederlegen, abdanken; to — the seals, die Siegel abgeben; to — one's ground, zurück weichen; it will never — cost, es lohnt die Kosten (die Mühe) nicht; to — for . . ., vertauschen mit . . .; to — (scores) with one, abrechnen, sich mit einem berechnen, ihn völlig bezahlen; of — charges, *M E.* nach Abzug der Kosten, spesenfrei, franco Spesen.
Quit, *adj* quitt, frei, los, ledig; to go —, losgesprochen werden; loskommen; gut wegkommen; I shall be — with you, *fig.* ich will es dir schon vergelten; *L. T's*, — claim, der Verzicht, die Verzichtleistung, Zurucknahme; to —claim, *v a* seine Ansprüche aufgeben; —rent, der Erbzins.
Quitch'-grass, *s* die Quecken, das Queckengras, Hundsgras (*Triticum repens*)
Quite, *adv* ganz, gänzlich, völlig, durchaus; you are — out, Sie irren gewaltig.
Quits! *int vulg.* quitt! gut! richtig! abgemacht! vergolten! abgetrumpft! to be —, Gleiches mit Gleichem vergelten; to cry —, als abgemacht bezeichnen.
Quit'tal, *s* die (Wieder-)Vergeltung; Ruckzahlung.
Quit'tance, *s* die Bezahlung, Berichtigung; Entledigung; Belohnung, Vergeltung.
Quit'ter, *s.* 1 der Verlasser; 2 der Eiter; die Zinnschlacken, Zinnasche; (— -bone) die harte Geschwulst an der Krone des Hufes.
Quiv'er *s* 1 das Zittern; 2. der Köcher.
Quiv'er, *v n.* zittern, schauern, zucken (at, vor)
Quiv'ered, *adj* 1 mit einem Köcher; 2 in einem Kocher steckend.
Quiv'ering, *s.* das Zittern, die zitternde Bewegung.
Qui vive' (französisch), *s* to be on the —, auf der Hut sein, sich bereit halten.
Quixot'ic, *adj* donquixotmäßig.
Quix'otism, *s* die Donquixotorie, lächerliche Abenteuerlichkeit.
Quiz, *v. a* (one, einen), 1 ärgern, spötteln, aufziehen, necken; 2. neugierig ausfragen; 3 *Am univ* einpauken.
Quiz, *s col* 1. die Neckerei, Spötterei; 2 der Spottvogel; 3 das Räthsel, die schwere Frage, die harte Nuß; Examination, das Einpauken; — class, *Am univ* das Repetitorum, die Presse.
Quiz'zical, *adj* spottisch.
Quiz'zing-glass, *s.* die Lorgnette.
Quod'libet, *s* die Aufgabe, Frage; Spitzfindigkeit; das Quodlibet.
Quoif, } *vid* COIF, COIL.
Quoil, }
Quoin, *s* die Ecke; *Arch T.* der Eckstein, Keilstein; *Typ T.* der Keil; *N T's*, der Richtkeil für Schiffskanonen; —s, *pl* Staubhölzer für Fasser; to — up the form, *Typ. T* die Form einkeilen.
Quoit, *s.* die Wurfscheibe, der flache Wurfstein, Diskus; — -thrower, der Scheibenwerfer; —s, *pl.* das Wurfscheibenspiel.
Quoit, *v n* Scheiben werfen.
Quon'dam, *adj* ehemalig, weiland.
Quo'rum, *s* 1 beschlußfähige Zahl von Mitgliedern einer Korperschaft; 2. *L. T* die zu einer Entscheidung hinlängliche Zahl (Richter); a justice of the —, einer von den verordneten Richtern.
Quo'ta, *s.* die Quote, Quota, der verhältnismäßige Antheil, die Dividende, das Contingent.
Quo'table, *adj* citi(e)rbar.
Quota'tion, *s* 1 die Anführung, das Citat; 2 die angeführte Stelle; — -marks, die Anführungs- (Citations-) Zeichen ["—"], *col* Gänsefüßchen; *M T's*, — of prices, Noti(e)rung (der Preise), die Preisliste, der Preiscourant; — of specie, das Preisverzeichnis der Gold- und Silbersorten, der Geldcourszettel.
Quote, *v. a* anführen (Schriftstellen, u. s. w.; from, aus); *M. E's*, price —d, der angebliche (noti(e)rte) Preis; to be —d at . . , im Preise oder Course stehen zu . . ., zu stehen kommen auf . . ., noti(e)rt sein mit . . ., oder zu . . .; at the exchange —d, zu verzeichnetem Cours.
Quo'ter, *s* der Anführer (von Schriftstellen), Citi(e)r(end)er.
Quoth, *v. d.* (nur im Imperf.) — I, sage oder sagte ich; — he, she, sagt oder sagte er, sie.
Quoth'a, *interj* (für quoth he) wirklich!
Quotid'ian, I *adj* täglich; II *s* das alltaglich Wiederkehrende; — fever, das tägliche Fieber.
Quo'tient, *s Ar T* der Quotient, die T(h)eilzahl.

R.

R, *s* das R, r, der achtzehnte Buchstabe des Alphabets.
Rabate', *v a Sp T* (den Falken) wieder an sich ziehen.
Rab'bet, *v a* an einander fügen, (Bretter) einfugen, aufblatten, mit einem Falz versehen.
Rab'bet, *s* der Anschlag, Falz, die Fuge, Nut(h); —-plane, der Nut(h)hobel; *N T* die Sponung, Kielfuge; Spündung.
Rab'beting, *s.* die Einfalzung, Fuge; Aufblattung; —-machine, die Falzmaschine.
Rab'bi (*pl.* Rab'bis) *s* der jüdische Gottesgelehrte, Rabbi, Rabbiner.
Rabbin'ic, *s* die rabbinische Sprache, hebräische Sprache.
Rabbin'ic(al), *adj* rabbinisch.
Rab'binism, *s* der Rabbinismus.
Rab'binist, *s* der Anhänger der Rabbiner, Rabbinist, Talmudist.
Rab'bit, *s* das Kaninchen, der Hase; buck- —, der Kaninchenbock; doe- —, das Kaninchen-Weibchen; Welsh- — (rare-bit), der geröstete Käse; —'s -nest, die Heckgrube der Kaninchen; — -warren, das Kaninchengehege.
Rab'ble, *s.* der gemeine Haufe; Pöbel, Janhagel; — -charming, pöbelkitzelnd.
Rabdol'ogy, *vid* RHABDOLOGY.
Rab'id, *adj* rasend, wut(h)end, wild.
Rab'idness, *s.* die Raserei, Wut(h), Wildheit.
Ra'bies, *s* die Hundswut(h), Tollwut(h), Wasserscheu.
Rabiet'ic, *adj.* rabiatisch, tollwut(h)artig; —-virus, das Wut(h)gift.
Rab'inet, *s* + eine Art kleiner Feldschlangen (Kanonen).
Raccoon', *s.* der Waschbär, Schupp (*Ursus latre*)
Race, *s.* 1 das Geschlecht, der Stamm; 2 die Zucht, das Gezücht, die Art, der Schlag; 3 das (Pferde-)Wettrennen, der Wettlauf; das Laufen, der Lauf; 4 Fortschritt; 5. der reißende T(h)eil eines Stromes; 6. *N. T's*, der Zeitstrom; der Kolf; 7 der scharfe Geschmack (des Weines); 8 der Mühlgraben, das Gerinne; the first of all the human —, der erste Mensch; to run a —, wettrennen, ein Wettrennen halten; — ginger, + die Ingwerwurzel, *vulg* Ingwerklaue; —-course, die Rennbahn; —-horse, das Rennpferd, der Renner; —-stand, die Tribüne an der Rennbahn.
Race, *v. n* 1 rennen, laufen; 2 wettlaufen, wettrennen; 3. Rennpferde halten; 4. *T* zu schnell gehen.
Racema'tion, *s* die Traube, das Traubenartige; — of eggs, der Eierstock.
Raceme', *B T.* die Traube.
Racem'ic a'cid, *s.* die Traubensäure.
Racemif'erous, *adj.* traubenartig, Trauben tragend.
Ra'cemose, } *adjs.* in Trauben wach-
Ra'cemous, } send.
Ra'cer, *s.* der (Wett-)Renner; das Rennpferd.
Rach, *s.* der schottische Spürhund.
Ra'chel, *s.* Rahel, Rachel (Frauenname).

Ra'chis, *s vid* RHACHIS
Rachid'ian, *adj vid* RHACHIDIAN
Rachit'ic, *adj vid* RHACHITIC
Rachi'tis, *s vid* RHACHITIS
Ra'cial, *adj* einen Volksstamm betreffend.
Ra'ciness, *s* die Stärke, das Geistreiche (des Geruchs oder Geschmacks, besonders des Weines).
Ra'cing, *s* das Rennen, Laufen, Wettrennen.
Rack, *s* 1 das Reck; die Raufe, (Heu-) Necke; 2. der Rost, Spedrost; 3 die Folter-Bank); 4 *fig* Marter, Pein; 5 *N T* das Tausendbein; 6 der Rack, *vid* ARRACK; to put upon the —, auf die Folter spannen; to put one's brains to the —, *fig* sich den Kopf zerbrechen; —-rent, *L T* der Pacht, der dem reinen Ertrag des Gutes gleich kommt; —-renter, der eine solche Pacht eingegangen ist; —-work, das Zahnwerk zum Treiben und Richten eines Teleskops, u. s. w.
Rack, *v* I *a* 1 recken, dehnen, ziehen; 2. aufs Höchste spannen; 3. foltern; martern, quälen; 4. *N T* (ein Tau) kreuzen; to — vines, Weinstöcke ziehen und beschneiden; to — off liquor, (Getränke) auf Flaschen ziehen, abziehen, lautern; II *n* vom Winde gejagt werden, (von den Wolken) ziehen.
Rack'er, *s* 1. der Folterer, Henkersknecht, Peiniger; 2 Rechtsverdreher; 3 der Paßgänger.
Rack'et, *s* 1 der Ballschlägel, das Ballnetz, Schlagnetz, Racket; 2. *fig* der Lärm, das Getöse, Gerassel; 3 *cant*, der Spitzbubenstreich; —s, *pl. Am* Schneeschuhe; to make a —, *vulg* einen Lärm machen; —-maker, der Raketenmacher; —-seller, der Raketenhändler.
Rack'et, *v. a. and n* 1 Ball schlagen; 2 stoßen; lärmen; scherzen.
Rack'ety, *adj. vulg* larmend.
Rack'ing, *s* 1. das Recken, Foltern, Martern; 2. Abziehen (von Getränken), Läutern; 3. Einrahmen der Tuche; 4 *N T* Takelkreuzen; —, *or* — pace, *Sp. E.* der raschere Paßgang, Antritt, Dreischlag; —s of conscience, Gewissensbisse.
Racoon', *s vid.* RACCOON.
Ra'cy, *adj* stark (von Geschmack und Geruch), geistreich; nach dem Boden schmeckend.
Rad'dock, *s vid.* RUDDOCK.
Ra'dial (*adv* -ly), *adj.* 1. radial, strahlig; 2 die Armspindel betreffend; — artery, die Speichenschlagader; — curves, *G T.* Curven, deren Ordinaten wie Strahlen von einem Mittelpunkte auslaufen.
Ra'diance, } *ss* der Glanz, das Strah-
Ra'diancy, } len, Schimmern.
Ra'diant (*adv.* -ly), *adj.* strahlend, glänzend, funkelnd.
Ra'diate, *v.* I *n.* (aus)strahlen, glänzen, funkeln; II. *a* erleuchten.
Ra'diate(d), *adj.* umgestrahlt, strahlig, strahlenförmig; — flowers, *B T.* gestrahlte Blumen, Strahlblumen; — stone, der Strahlschörl.
Radia'tion, *s.* das (Aus-)Strahlen, Strahlenwerfen; die allseitige Verbreitung; — of heat, die Wärmestrahlung.
Ra'diator, *s.* der Wärme ausstrahlende Heizapparat.
Rad'ical, *adj. and s.* 1 zur Wurzel gehörig, ursprünglich; den Grund von etwas ausmachend, Grund . . .; 2 angeboren, natürlich; 3 *Ch T's*, der Grundstoff; 4 der Anhänger des Radikalismus; — heat, die innere Hitze; — index, der Wurzelexponent; — moisture, der innere Lebenssaft; — reformers (—s), *pl.* die Radikalen; — sign, das Wurzelzeichen; — truth, die Grundwahrheit; — word, das Stammwort, Wurzelwort; -ly, *adv.* ursprünglich; vom Grund aus.
Rad'icalness, *s* die Ursprünglichkeit, Grundbeschaffenheit.
Rad'icalism, *s* der Radikalismus, die Grundsätze der Radikalen.
Radical'ity, *s* der Ursprung, die Ursprünglichkeit, Grundbeschaffenheit; Wurzel.
Rad'icant, *adj.* wurzelnd.
Rad'icate, *v n and a* wurzeln, Wurzel fassen oder schlagen, einwurzeln; tief einpflanzen.
Rad'icate, *adj* (ein-)gewurzelt.
Radica'tion, *s* das Wurzeln, Wurzelfassen, Einwurzeln.
Rad'icle, *s* 1 *B T* der Wurzelkeim, das Wurzelchen; 2 *vid* RADICAL, 3
Radic'ular, *adj* radicular.
Ra'diograph, *s* das mittels der Rontgen'schen Strahlen gemachte Bild.
Radiom'eter, *s* der Jacobsstab.
Rad'ish, *s* der Rettich; little —, das Radieschen (*Rephanus hortensis*)
Ra'dius (*pl* **radii**), *s* 1 der Radius (halbe Durchmesser des Zirkels); 2. *Opt T.* der Lichtstrahl; 3. *A T.* die Armspindel, Ellbogenröhre.
Ra'dix, *s* (lat.) *Gram T.* das Wurzelwort, Stammwort; *Alg T. vid* ROOT
Raff, *s* der Haufen; *vulg.* der gemeine Kerl, *vid* RIFF-RAFF
Raf'fle, *s.* das Ausspielen, Auswürfeln, Paschen.
Raf'fle, *v. n.* ausspielen, auswurfeln.
Raf'fler, *s* der Würfler.
Raft, *s* das Floß, die (Holz-)Flöße; das Blockschiff; Schwimmholz; — merchant, der Bauholzhandler; — port, *N. T.* die Prekpforte, um Planken zu laden.
Raf'ter, *s* der Dachsparren, Querbalken; Sparren; das Sparrwerf; — -foot, der Traufbaken; principal —s, die Dachstuhlsaulen; *Am* der Arbeiter, welcher Holz zu Flößen vereinigt oder die Flöße führt.
Raf'tered, *adj.* von Querbalken gebaut.
Rafts'man, *s.* der Floßfuhrer.
Rag, *s.* der Lumpen, Lappen; Fetzen; worn to —s, ganz abgetragen, zerlumpt; all in —s, ganz zerlumpt; to tear to —s, keinen guten Fetzen an einem lassen; —-bolt, *N. T* der eiserne Bolzen mit Widerbaken, Tackbolzen; —-man, der Lumpenmann, Lumpensammler; — -stone, der Sandstein, Bruchstein; grobe Schleifstein; —-weed, die Ambroste (*Ambrosia artemisiifolia*); —wort, das Jakobskraut (*Senecio*); marsh —wort, das Sumpfkreuzkraut.
Rag'amuffin, *s.* 1 der elende, niedrige Mensch, Lumpenkerl, Lump, Halunke; 2 *Am* einer, der sich in Lumpen verkleidet und mit andern herumzieht (zum Vergnügen).
Rage, *s.* 1. die Wut(h), Raserei; 2. Gierigkeit; Heftigkeit; der Eifer; 3 die Modesucht, Nachahmungssucht; 4. Entzückung; — of pain, der rasende Schmerz; — for (of) play, die Spielsucht; — for building, die Bauwut(h).
Rage, *v. n* wut(h)en, rasen, toben.
Rage'ful, *adj* wut(h)end, tobend, grimmig.
Rag'ged, *adj.* 1. zerrissen; 2. zerlumpt, lumpig; in Lumpen gehüllt; 3. zottig; knotig, knorrig; uneben, rauh; a — falcon, ein Falke mit zerbrochenen Federn; a — leaf, *B. T.* ein sparriges Blatt; — robin, die Kuckucksblume, Gauchnelke, Pechnelke (*Lychnis flos cuculi*); — stone, der rohe Stein, Bruchstein.
Rag'gedness, *s.* 1 das Zerlumpte; die Lumpigkeit; 2. das Knorrige, Rauhe.
Rag'gy, *s* eine Art Kammgras (*Cynosurus*)
Ra'ging (*adv* -ly), *adj* wüt(h)end, rasend, tobend.
Ragout', *s.* das Ragout.
Rag'uled, } *H. T* knotig, astig.
Rag'guled, }
Raid, *s* 1 *Mil T* der plotzliche, feindliche Einfall in ein Land (besonders von der Kavallerie); 2 die plotzliche Überrumpelung settens der Poltzei.
Raid'er, *s* der Marodeur.
Rail, *s* 1 der Riegel, das Querholz, der Schlagbaum, *vid* RAILING; 2 die Ralle, der Wiesenläufer, Wachtelkonig; 3 eine Art Mantel; 4 *s pl T* Gleisbäume (zu Holzbahnen), Holzriegel; Eisenbahnschienen; 5 das Gelander; 6 *N. T* die Regelingen; Leisten; 7 die Ralle; post and — fence, die Einfriedigung aus Posten und Querhölzern; —-plate, der Schienenstuhl.
Rail, *v* I *a.* 1 mit einem Geländer oder Gitter oder mit Pfosten und Querhölzern umgeben, einfriedigen; 2 zusammenkoppeln; II *n* (at) , spotten über . . ., spötteln, sticheln auf . . ., aufziehen mit, scheren, necken; schmähen, lästern; to — against . . ., übelreden von . . .
Rail'er, *s* der Spötter, Lästerer.
Rail'ing, *s* das Gitter, Geländer.
Rail'ingly, *adv.* spottend, spöttisch.
Rail'lery, *s.* 1 die Spotterei, Neckerei, Stichelei; 2 der Scherz.
Rail'road, } *ss* die Eisenbahn; — ac-
Rail'way, } cident, der Eisenbahnunfall; — car, — carriage, — coach, der Eisenbahnwagen; — crossing, die Eisenbahnkreuzung; — depot, *vid.* — station; — spine, die Rückenmarkserschütterung nach einem Eisenbahnunfall; — station, der Bahnhof; — ticket, das Eisenbahnbillet, die Fahrkarte; — train, der Eisenbahnzug.
Rai'ment, *s* die Kleidung.
Rain, *s.* der Regen; — -bird, der Regenvogel (*Saurothera vetula*); —bow, der Regenbogen; —bow-fish, der Regenbogenfisch; — -fall, die Regenmenge; — -fowl, der Grünspecht; — -guage, das Regenma(a)ß; — -water, das Regenwasser.
Rain, *v. n. and a.* regnen; niedergießen; it —s, es regnet; 'tis going to —, es will regnen; to — down, niederregnen, *col* niedergießen.
Rain'iness, *s* das Regenwetter.
Rain'y, *adj* regnig, regnicht; the — season, die Regenzeit.
Raise, *v a.* 1. heben, aufheben, in die Höhe heben; 2 aufstellen, aufsetzen, aufrichten; 3 erbauen, errichten, stiften; 4. erheben; 5. erhöhen, vergrößern, erweitern; 6. befördern; 7 erwecken, erregen, in Bewegung setzen; 8. zusammenbringen, sammeln; 9 veranlassen in Umlauf bringen; to — one's self, emporkommen; to — a bell, eine Glocke in Schwung bringen; to — blisters, Blasen ziehen; to — a cry, ein Geschrei erheben; to — the devil, den Teufel citi(e)ren; to — from death, vom Tode erwecken; to — the eyes, die Augen aufschlagen; to — (sea-) men (— an army), (Seeleute) Truppen werben, auf die Beine bringen; to — a loan, eine Anleihe machen; to — money, Geld aufbringen, auftreiben, erheben (auch durch Besteuerung, u. s. w.), encassi(e)ren; to — the nap of the cloth, *T.* das Tuch aufrauhen; to — the price, den Preis erhöhen; to — any distant object at sea, einen Gegenstand auf der See höher zu Gesicht bekommen; to — a report, zu einem Gerüchte Anlaß geben; to — a siege, eine Belagerung aufheben; einen belagerten Ort ent-

setzen; to — spirits, Geister beschwören; to — out of sleep, aus dem Schlafe wecken; to — plants, Pflanzen ziehen; to — sheep, Schafe ziehen; to — up the people, das Volk aufwiegeln; to — a wall, eine Mauer aufführen; to — the waters, die Wasser loslassen; to — wheat, Weizen bauen; with —d voice, mit lauter Stimme; raised buttons, erhabene Knöpfe; a falcon —d in flesh, *Sp Ph* ein Falte der zugenommen hat.

Rai'ser, *s* der aufhebt, aufrichtet, erhebt, u. s. w.; der Stifter, Urheber.

Rai'sin, *s* die Rosine; — of the sun, die Kubebe; jar-raisins, Topfrosinen.

Ra'jah, *s* der Rajah (indische Fürst).

Rake, *s* 1 der Rechen, die Harke; Ruhrkrücke der Bleigießer; 2 der Liederliche, Wüstling; 3 *N. T* das Ausschießen, Überschießen (der Fall) der Steven; — of a ship, die Neigung der Masten nach rückwärts; — -hell, *s* der liederliche, nichtswürdige Kerl (Erz-)Wüstling, *col* Teufelsbraten; — -hell *or* — -helly, *adj* + liederlich.

Rake, *v a and n* 1 rechen, harken; zusammenscharren, raffen; schaben, kratzen; 2 durchstöbern, herum suchen; 3 ein wüstes Leben führen; 4 *Sp T* davonfliegen, entfliehen (von einem Falken); to — the fire, das Feuer zusammenscharren; to — a ship, ein Schiff der Länge nach beschießen; to — over , etwas durchsuchen; *fig* sich mit etwas bemengen; to — up, aufwühlen, durchwühlen.

Ra'ker, *s* das Rechende, Zusammenscharrende, u. s. w., *vid* RAKE

Ra'king, *adj* harkend; rückwärts neigend.

Ra'kish (*adv* **–ly**), *adj* liederlich, ausschweifend.

Ra'kishness, *s* 1 das Überhängen; 2. die Liederlichkeit.

Ral'ly, *v* I *a*. 1 wieder sammeln, in Ordnung stellen; (Heerflüchtige) zum Stehen bringen; 2 spotten, aufziehen, durchziehen, satyrisi(e)ren; II *n* sich wieder sammeln; unordentlich zusammenkommen.

Ral'ly, *s* 1 das Wiedervereinigen, Sammeln eines geschlagenen Heeres; 2. der Scherz, das Scherzen; 3. *Am* die Massenversammlung.

Ralph, *s*. Ralf, Rudolf (Mannsname).

Ram, *s*. 1. der Schafbock, Widder; 2 *Ast T* Widder (im T(h)ierkreise); 3 *T's*, der Rammblock, Hoyer; Sturmbock; Mauerbrecher; 4 water —, der hydraulische Stoßheber; 5. *N. T* Kabelblock; shoulder of a —, die Schopskeule; —'s head, *T.* der Mauerbrecher, die Brechstange, der Kuhfuß; —rod, der Ladestock; —'s-tongue, der spitzige Wegerich (*Plantago*)

Ram, *v. a.* 1. rammen, gleich oder eben stampfen; 2. verrammen; to — home. die Ladung einer Kanone ansetzen; to — in (*or* down), einrammen, einstoßen; to — together, zusammenrammen; to — up, zurammen, verrammen.

Ramadan', *s* der Fastenmonat der Mahomedaner.

Ram'age, *s* 1 das Astwerk, die Zweige; 2 der Gesang der Vögel.

Ram'ble, *v n*. herum schwärmen, herum schweifen, herum streichen; *fig*. (in der Rede) ausschweifen, schwärmen; he —s in his discourse, er bleibt nicht bei der Stange, schweift aus.

Ram'ble, *s* 1. die Wanderung, das Herumstreichen; 2 die (waldige) Promenade.

Ram'bler, *s* der Herumschwärmer, Herumstreicher, Wanderer.

Ram'bling, I *adj*. wandernd; II. *s*. das Wandern.

Rambooze', **Ram'buse**, **Ram'ekin**, **Ram'equins**, *ss* das Rambus (eine Art süßen Getränkes). + die mit Käse und Eiern bedeckten Brotschnitte, das Kasegebackene.

Rameuta'ceous, *adj* knospenschuppig.

Ramifica'tion, *s* 1 die Ausbreitung in Äste, Zweige, Adern, u. s. w.; die Verzweigung, Verastung; 2 Äste, Zweige.

Ram'ify, *v* I *a* in Äste oder Zweige zerth(h)eilen; II *n*. sich in Äste, u. s. w. zert(h)eilen.

Ram'mer, *s T* die Ramme; Handramme, der Pflasterstoßel, die Jungfer; der Ladestock; — of a gun, der Ansetzer einer Kanone; —-man, der Rammer.

Ram'mish, *adj* bockig; stinkend.

Ram'mishness, *s vid* RANKNESS

Ra'mose, **Ra'mous**, *adjs* ästig.

Ramp, *v n* 1 gewaltig springen; Sprunge, Sätze machen, hüpfen; 2 sich ranken, klettern, schlingen (von Pflanzen).

Ramp, *s* 1 der Sprung, Satz; 2 *Arch T* die Rampe; 3 der ansteigende Weg.

Ram'page, *s* das Umhertoben.

Rampa'gious, *adj* tobsüchtig.

Ram'pancy *s* das Überhandnehmen, die Übermacht, Fülle.

Ram'pant, *adj* 1 uberhand nehmend; 2 mut(h)willig; 3 *H T* aufgerichtet.

Ram'part, *s* der Wall, Wallgang; die Brustwehr.

Ram'pion, *s* die Rapunzelglocke, das Rapünzchen (*Campanula rapunculus*)

Ram'sons, *s* der Waldknoblauch, Bärlauch (*Allium ursinum*); spotted —, der lange Knoblauch, die lange Siegwurz, der Allermannsharnisch (*Allium victoriale*).

Ranch (span. *rancho*), *s. Am.* eine große Strecke Land im Westen der Vereinigten Staaten für Viehwirt(h)schaft; —man, einer der auf einer solchen ranch arbeitet.

Ran'cid, *adj* ranzig, stinkend.

Rancid'ity, **Ran'cidness**, *ss* die Ranzigkeit, der ranzige Geruch.

Ran'cor, *s* 1 der bitterste Groll, eingewurzelte Haß; 2 das Gift, Verderben; to bear —, Groll hegen.

Ran'corous (*adv* **–ly**), *adj* voller Groll, boshaft, feindselig.

Rand, *s* der Rand.

Ran'dal, **Ran'dolph**, *ss*. Randolf (Mannsname).

Ran'dom, I *s* der Zufall, das Ungefähr; II *adj* zufällig, aufs Gerat(h)ewohl geschehend; at —, aufs Gerat(h)ewohl, blindlings, in den Tag hinein; — glance, der nach keinem bestimmten Gegenstand gerichtete Blick, Streifblick; — recollections, auftauchende Erinnerungen; —shot, der Schuß aufs Gerat(h)ewohl (ins Blaue), ein Schuß nach der höchsten Elevation, *i e.* unter einem Winkel von 45°.

Range, *v. a and n* 1. in Ordnung stellen, ordnen; 2 über etwas setzen oder gehen; 3. gestellt sein; 4. umher wandern, schweifen; 5 in einer gewissen Richtung liegen; 6. steigen und fallen (vom Thermometer u. s. w.); to — the army, die Armee in Schlachtordnung stellen; to — the ditch, über den Graben setzen; to — (along) the coast, längs der Küste hinfahren; to — on . . ., schalten über . . ., obwalten.

Range, *s* 1 die Reihe; 2. Classe, Ordnung; 3 Wanderung, der Gang, Lauf; 4 Raum; Umfang, Kreis; 5 die Schußweite, der Spielraum (einer Kanonenkugel); 6. die Leitersprosse; 7 der Feuerbock, Küchenrost; 8 das (Mehl-) Sieb; — of mountains, die Bergkette; they took a great —, sie machten einen großen Zug (Weg); to give one's fancy its free —, seiner Einbildungskraft freien Lauf lassen.

Ran'ger, *s* 1 der Herumschwärmer, Landstreicher, Buschkleppel; 2. Spürhund; 3 Wildmeister, Förster, Forstmeister.

Ran'gership, *s* die Wildmeisterstelle, Försterei, das Forsteramt.

Ra'ni, *s* (*East Indian English*) die Frau eines Rajah.

Ra'nine, *adj* den Frosch betreffend.

Rank (*adv* **–ly**), *adj* 1 geil wachsend, uppig, fruchtbar; 2 brunstig, *vulg* läufig; 3 ranzig, stinkend; 4 stark (von Geschmack und Eigenschaft); 5 stark, grob, vierschrötig; a — rogue, ein Erzschelm.

Rank, *s* 1. die Reihe, Linie, Reihe und Glied; 2 Classe, Ordnung; 3 der Rang, Stand; a house of —, ein angesehenes (Handels-)Haus; a man of —, ein Mann von Stande; *Mil Ph's*, — and file, Unterofficiere und Gemeine; to fill the —s, ein Corps vollzählig machen, ergänzen; to turn one into the —s, + einen Gassen laufen lassen.

Rank, *v* I. *a* nach der Reihe stellen, ordnen, rangi(e)ren; in eine gewisse Classe setzen; II *n* geordnet, in eine Classe gestellt sein; to — foremost, obenan stehen.

Rank'er, *s* der Ordner, Einreiher, Classifici(e)rer.

Rank'le, *v n* sich entzünden, schwären, ettern, um sich fressen.

Rank'ness, *s* 1 der geile Wuchs, die Fruchtbarkeit; Üppigkeit; 2 der ranzige Geruch.

Ran'ny, *s* die Spitzmaus.

Ran'sack, *v a* 1 (aus-)plündern, berauben; 2 durchwühlen, genau durchsuchen, prüfen.

Ran'som, *s* 1 *Old English L T.* + die Ranzion, der Freikauf von gerichtlicher Strafe; 2 (— money), das Lösegeld; die Auslösung.

Ran'som, *v a* auslösen, loskaufen; erlösen; + ranzioni(e)ren.

Ran'somer, *s*. der Loskaufende; Erlöser.

Ran'somless, *adj* ohne Lösegeld, unentgeltlich, umsonst.

Rant, *v. n.* hochtrabend sprechen, sich schwülstig, hochfahrend, bombastisch ausdrücken, eifern, schwärmen, wüt(h)en.

Rant, *s* das hochtrabende, schwülstige Geschwätz, die Schwärmerei, der Wortschwall, Schwulst; die Prahlerei, Großsprecherei.

Rant'er, *s*. der hochtrabende, schwülstige Schwätzer; Schwärmer.

Rant'ers, *s pl* eine Art Schwärmer.

Rant'y, *adj*. wild, rasend.

Ran'ula, *s Med T*. der Frosch, oder die Froschgeschwulst unter der Zunge.

Ranuncula'ceous, *adj* ranunkelartig.

Ranun'culus, *s* die Ranunkel, der Froschpfeffer, Hahnenfuß (*Ranunculus*)

Ranz (des vaches), *s* (französisch) der Kuhreigen, Kuhreihen.

Rap, *s* der derbe Schlag, das Anklopfen; a — on the knuckles, (ein Schlag auf die Knöchel, *i e*) ein Verweis; to give a —, anklopfen; *vulg*. ein halber Groschen; I should not care a —, mir wäre kein Deut daran gelegen.

Rap, *v. a. and n* 1. stark und schnell schlagen, klopfen, schmeißen; 2 wegraffen, rauben, entführen; entzücken, hinretßen (w. ü.); 3. (out) plötzlich ausstoßen, mit etwas herausfahren, herauspoltern; to — (at) the door, an die Thür schlagen, anklopfen; to — out a great oath, einen derben Fluch ausstoßen.

Rapa'cious (*adv* **–ly**), *adj*. raubgierig; räuberisch; a — fowl, ein Raubvogel.

Rapa'ciousness, **Rapa'city**, *ss* die Raubgier, Raubsucht.

Rape, *s* 1 die Not(b)zucht; 2 der Raub; die Entführung; 3 der Rübsen, Rübsamen (*Brassica napus*); 4 der Traubenkamm; Rosinenstengel; wild —, der wilde Senf (*Sinapis arvensis*: —(-seed) oil, das Rüböl; — seed, der Rübsamen, Raps; — vinegar, Essig von Rosinenstengeln; — wine, der Tresterwein.

Ra'phe, *s. vid* RHAPHE.

Rap'id (*adv* **–ly**), *adj* schnell, geschwind, reißend; —-firing gun, die Schnellfeuertanone.

Rap'idness, *s vid* RAPIDITY

Rapid'ity, *s* die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Rap'ids, *s pl* Stromungen (reißende Stellen) in Flüssen, Stromschnellen.

Ra'pier, *s* das Rapier; der Raufdegen, Stoßdegen; —-fish, der Schwertfisch (*Xiphias gladius*).

Rapine', *s* der Raub, die Gewaltthätigkeit; *to* —, *v a* rauben, plündern.

Rapparee', *s* der irländische Räuber.

Rappee', *s* der Rapé- oder Rappee-Schnupftabak.

Rap'per, *s* der Anschlagende, Anklopfende.

Rapt, *adj* verzückt.

Rapto'res, *s. pl* die Raubvögel.

Rapto'rial, } *adjs* räuberisch, zu den
Rapto'rious, } Raubvögeln gehörig.

Rap'ture, *s* 1. die Entzuckung, Entrückung, heftige Leidenschaft; 2. Eile, Geschwindigkeit (w. ü.); poetical —, die Begeisterung.

Rap'turist, *s* der Enthusiast.

Rap'turous, *adj.* hinreißend, entzückend.

Rare (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. selten, rar; einzeln, sparsam; 2 dünn, fein; 3 vortrefflich, überaus, sehr; 4 roh; nicht völlig gar, halb gesotten, nicht ausgekocht oder durchgebraten (in den Vereinigten Staaten für das englische underdone); eggs boiled —, weich gesottene Eier; —-ripe, frühreif; die frühreife Frucht; O — ! O Wunder!

Rares'-show, *s.* + der Raritätenkasten, Guckkasten; — showmen, Leute, die mit Guckkasten umherziehen.

Rarefac'tion, *s.* die Verdünnung (durch Ausdehnung).

Rar'efiable, *adj.* verdünnbar.

Rar'efy, *v* I *a.* verdünnen; II. *n* sich verdünnen.

Rare'ness, *s. vid.* RARITY

Rar'ity, *s* 1 das Seltene; 2 die Seltenheit; Kostbarkeit; 3 Dunnheit, Lockerheit, Feinheit.

Ras'cal, *s.* I. der Schurke, Lump, Schuft; *Hunt. T.* —, *or* — deer, das magere Stück Wild; II. (auch **–ly**), *adj* armselig, niedrig, elend, lumpig, schurkisch.

Rascal'ity, *s.* 1. das Lumpengesindel; 2. die nichtswürdige Beschaffenheit.

Rascal'lion, *s.* der pöbelhafte Kerl, Hundsfott, Lump, Schuft.

Ras'cally, *adj.* lumpig.

Rase, *v a* ausradi(e)ren, vertilgen, der Erde gleich machen.

Rash, I. (*adv* **–ly**), *adj* hastig, zu schnell, vorschnell, voreilig, unvorsichtig, unbesonnen, tollkühn; II. *s* die Hitzblatter, Finne; der Ausschlag; —-headed, unbedachtsam, unbesonnen, unüberlegt, voreilig.

Rash, *v. a.* + in Stücke zerhauen.

Rash'er, *s* die Schnitte Speck; — (done) on the coals, die Carbonade.

Rash'ness, *s.* die Übereilung, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Tollkühnheit.

Rasp, I. *s.* 1. die Raspel; 2. *vid.* RASPBERRY; — -house, das Raspelhaus, Zuchthaus; II. *v. a* raspeln.

Ras'patory, *s. S T.* die Beinfeile, Zahn- und Knochenfeile, Barbierfeile.

Rasp'berry, *s.* die Himbeere; — -ale, mit Himbeersaft zubereitetes Bier; —-bush (— -tree), der Himbeerstrauch (*Rubus idæus*)

Ras'per, *s* der Raspler; das Kratzeisen; *vid* RASPATORY

Rasp'ing, *adj* wie eine Raspel klingend, barsch, kreischend.

Ra'sure, *s* 1 das Schaben, Kratzen, Auskratzen; 2 die ausgekratzte Stelle, Rasur.

Rat, *s* die Ratte, Ratze; I smell a —, *fig* ich rieche Lunte, rieche den Braten, ich merke etwas; —-catcher, der Rattenfanger; — s-bane, das Rattengift, der Arsenik; —'s-baned, durch Arsenik vergiftet; —lines, *vid. below*; —-tail, ein Pferd mit haarlosem Schwanze; —-tails, *pl* der Rattenschwanz; eine Art Pferdegeschwüre; —tail file, der Rattenschwanz, eine kleine, spitzige Rundfeile; —-terrier, der Rattenfänger (Hund); — thieving, der kleine Diebstahl; —-trap, die Rattenfalle.

Rat, *v a* von einer Partei zu einer andern übergehen; um geringern Lohn arbeiten.

Ra'table, *adj* schätzungsfähig, schätzbar, der Abgabe unterworfen, steuerbar; **–ly**, *adv* verhältnismäßig, nach (im) Verhältnis.

Ratafi'a, *s* der Ratafia (abgezogene Branntwein).

Ratan', *s* das indische Rohr, die Schilfpalme, der Rotang (*Calamus rotang*)

Rat'an(h)y, *s vid* RHATANY

Ratch, *s T.* der Ausheber (in Uhren), die Sperrstange, Schopfrad, Wippe.

Ratch'et, *s.* die Sperrklinke; —-wheel, *T* das Sperrrad (in Uhren).

Rate, *s* 1 der (festgesetzte) Preis; 2 die Taxe, Abgabe, Steuer; 3 der Anschlag, die Berechnung, Veranschlagung; 4. der Betrag; 5 das Verhältnis, bestimmte Maß, die Gabe; 6. der Grad, Rang; 7 die (Rang-)Ordnung, Classe (der Schiffe); 8 Art und Weise; *M E's.* at the — of ten shillings a yard, für zehn Schillinge die Elle; at the — of five per cent, zu fünf pro Cent; at the highest —, zum höchstmöglichsten Cours; at any —, in jedem Falle; zu jedem Preise, zu allen Preisen, es koste was es wolle; at this —, solchergestalt, auf diese Art; in dieser Rücksicht; at a great —, sehr, auf ungewöhnliche Weise; at a high —, t(h)euer; vornehm; to talk a high —, aus einem hohen Tone reden; of no common —, nicht von gemeinem Schlage; — of going, der Gang (einer Uhr); *M E's*, — of exchange, der Wechselcours; — of interest, der Zinsfuß; — of sailing, die Segelschnelligkeit (eines Schiffes); book of —s, der Zolltarif, die Zolltaxe; das Steuerbuch; — -payers, Armentarpflichtige; — -tithe, *L T.* der Viehzehnte, Abgabe von Hornvieh, das man noch kein ganzes Jahr besessen; a first- — man-of-war, ein Kriegsschiff vom ersten Range.

Rate, *v.* I *a.* 1. schätzen, rechnen, taxi(e)ren, (ver)anschlagen; (at, auf) besteuern, beschätzen; 2 ausschelten, auszanken, heftig verweisen (for, wegen); II *n.* einen Rang einnehmen rangi(e)ren.

Ra'ter, *s.* der Schätzer; Taxator.

Rath'er, *adv* 1. eher; lieber, besser; vielmehr, eigentlich; besonders; 2 ziemlich, etwas; — profuse, ein wenig verschwenderisch; — ugly, ziemlich häßlich; I would —, ich wollte lieber; the —, um so mehr, mit mehr Recht; — not, lieber nicht; verschonen Sie mich damit.

Ratifi'a, *s. vid.* RATAFIA.

Ratifica'tion, *s.* die Bestätigung, Bekräftigung, Genehmigung.

Rat'ifier, *s.* der Bestätiger.

Rat'ify *v. a.* bestätigen, bekräftigen, gutheißen, genehmigen.

Ra'tio, *s* das Verhältnis; in equal —, verhältnismäßig, nach Verhaltnis, pro Rata.

Ratio'cinate, *v n* vernünftig unterheilen, schließen, folgern (w. ü.).

Ratiocina'tion, *s* das Schließen, der Vernunftschluß, die Folgerung.

Ratio'cinative, *adj* auf Vernunftschlüsse gegründet; vernünftig, vernunftmäßig, grundlich (w. ü.).

Ra'tion, *s* (*Mil Ph*) die Ration, das Futter auf einen Tag; die tagliche Portion der Soldaten, Matrosen, u. s. w., die Mundportion.

Ra'tional (*adv* **–ly**), I *adj* 1 mit Vernunft begabt; vernunftig; 2 vernunftgemaß; 3 verständig, weise; — horizon, *Ast T* der wahre Horizont (durch den Mittelpunkt der Erde); — numbers, *M T* rationelle oder ausrechenbare Zahlen; II *s* das vernünftige Wesen.

Rationa'le, *s.* die gründliche Erklärung; der Grund, die eigentliche Bedeutung.

Ra'tionalism, *s* das Vernunftsystem, der Vernunftglaube.

Ra'tionalist, *s* der Rationalist, Vernunftglaubige.

Rationalis'tic, *adj* rationalistisch.

Rational'ity, *s* die Kraft zu schließen, das Vernunftvermögen; die Vernünftigkeit, Vernunftmäßigkeit.

Ra'tionalize, *v a* rationalisi(e)ren.

Ra'tionalness, *s.* die Vernunftmäßigkeit.

Rat'isbon, *s* (die Stadt) Regensburg.

Rat'lines, } *ss pl N T* die Wewe-
Ratt'lings, } lienen (Webeleinen), das Wand.

Ratoon', *s* der Schößling des Zuckerrohrs, welcher aus dem Stamm desselben wächst, nachdem das Rohr abgeschnitten ist.

Ratteen', *s* der Ratin.

Ratteenet', *s* der Ratinet, ein Zeug.

Rat'ter, *s* der Rattenfänger (Hund).

Rat'tle, *v. n. and a* 1 rasseln, knarren, prasseln, schnurren, klappern; 2 schelten, keifen; 3 plappern, heraspoltern; 4 durch Geräusch betäuben, übertönen, überschreien; 5 *sl.* verwirren, aus der Fassung bringen; to — in the throat, röcheln; heiser reden.

Rat'tle, *s* 1. das Gerassel; 2 die Rassel, Schnarre, Schnurre, Klapper; 3 *fig.* das Geplapper, Gewäsch; yellow —, der gelbe Hahnenkamm, das Pfennigkraut (*Rhinanthus crista galli*); red —, das Sumpfläusekraut (*Pedicularis palustris*); — -grass, das Kammgras (*Cynosurus*); — -headed, schwindelköpfig; — -mouse, die Fledermaus; —snake, die Klapperschlange; —snake-root, die Klapperschlangenwurzel (*Polygala senega*); —snake weed, eine Art Mannstreu (*Eryngium aquaticum*); —trap, der Klapperkasten; *vulg* der Mund.

Rat'tler, *s* 1 der Rasselnde; 2 die Klapperschlange.

Rat'tles, *s pl* die Kehlsucht, Bräune.

Rau'city, *s* die Heiserkeit, der dumpfe Ton.

Rau'cous, *adj.* heiser.

Rav'age, *v a* verwusten, verheeren, zerstören; plündern.

Rav'age, *s* die Verwüstung, Verheerung, Zerstörung, Plünderung; — of waters, die Überschwemmung; —s of time, *fig* der Zahn der Zeit.

Rav'ager, *s.* der Verwüster, Verheerer, Zerstörer; Plünderer.

Rave, *v n.* wahnsinnig sein, aberwitzig reden, faseln; rasen; to — about, herum-(umher-)rasen; to — up, ausforschen, untersuchen; to — over, about . . , rasend, toll sein über . . .; —-hook, *N T.* ein Nahthaken oder Reißeisen.

Rav'el, *v. a. and n.* 1. verwickeln;

verwirren; 2. sich verwickeln; 3 (to — out), sich auffasern, auftrennen.

Rav'elin. *s Fort* das Ravelin, der Halbmond, die Vorschanze.

Rav'elings, *s pl* aufgetrennte Fäden.

Ra'ven, *s* der Rabe; —'s duck, das Rabentuch; —-feather, die Rabenfeder; —-locks, (raben-)schwarze Locken; —-quill, der Rabenkiel, die Rabenspule.

Rav'en, *v a and n* 1 verschlingen; rauben; 2 Beute machen, plündern.

Rav'ener, *s* 1 der Verschlinger, Vielfraß, Schlemmer; 2 Räuber.

Rav'enous (*adv* **-ly**), *adj* 1 verschlingend, gefräßig; 2 wüt(h)end hungrig; 3 raubgierig.

Rav'enousness, *s.* die Freßwut(h); Raubgier.

Ra'ver, *s* der Rasende, Tobende, Wahnsinnige.

Ravine', *s Fort* 1. der Hohlweg, die Schlucht, Kluft; 2 der Riß, die Spalte.

Ra'vingly, *adv* wahnwitzig, faselnd; rasend.

Rav'ish, *v. a.* 1 rauben, entführen; 2 entehren, not(h)züchtigen, schänden; 3 entzücken, hinreißen; to be —ed with love, heftig verliebt sein.

Rav'isher, *s* 1 der Räuber; 2 Not(h)züchtiger, Schänder; 3 der entzückt.

Rav'ishingly, *adv* entzückend.

Rav'ishment, *s* 1 das Rauben, der Raub, die Entführung; 2 No(t)züchtigung, das Not(h)züchtigen, die Schändung; 3. Entzückung.

Raw (*adv* **-ly**), *adj* 1 roh, nicht gar; 2 rauh (vom Wetter); 3. unreif; 4 wund; 5 neu; unerfahren; 6 fleischlos, mager; —bone, (—boned), sehr mager; — cloth, das noch ungefärbte Tuch; — flesh of a wound, das rohe Fleisch einer Wunde; — head (and bloody bones), der Popanz; — hide, die Riemenpeitsche, der Ochsenziemer; die rohe oder ungegerbte Haut; — hides, rohe Häute; — meat, rohes (ungekochtes, u. s. w., nicht gares) Fleisch; — productions, Roherzeugnisse; — recruits, frisch angeworbene Rekruten; — silk, rohe Seide; — spirits, unvermischte Spirituosen; — sugars, *M T.* rohe, ungeläuterte Zucker.

Raw'ish, *adj* ziemlich rauh.

Raw'ness, *s* 1. die Roh(h)eit; 2 Rauhigkeit; 3. Unreife; 4 Unerfahrenheit; — of the weather, das rauhe Wetter.

Ray, *s* 1 der Lichtstrahl, Strahl; 2. der Roche (ein Seefisch); 3 die Lilie; —-cloth *vid* raw-cloth, unter Raw; —-floret, die blaue Lilie; — (of) gold, das Goldblättchen; —grass, der Wiesenhafer (*Avena elatior*); der Schwindelhafer, Lolch, Raden, die Trespe (*Lolium perenne*).

Ray, *v a.* 1 strahlen, Strahlen werfen; 2 streifen.

Rayed, *adj.* gestrahlt.

Ray'less, *adj* strahlenlos.

Raymond, *s* Raimund (Mannsname).

Raze, *s* + die Ingwerwurzel.

Raze, *v a vid* Rase

Razze, *s* + das rassi(e)rte (Kriegs-) Schiff.

Ra'zor, *s* das Rassi(e)rmesser, Schermesser; —-bill, der Tord-Alk, Schermesserschnäbler (*Alca torda*); der schwarze Schermesserschnäbler (*Rynchops nigra*); —-fish, der Schermesserfisch; —-shell, die Messerscheidenmuschel; —-stone, der Abziehstein; —-strop, der Streichriemen.

Raz'ors, *s pl.* die Hauer, Fangzähne eines wilden Schweines.

Ra'zure, *s vid* Rasure

Reabsorb', *v a.* wieder einsaugen, wieder einschlucken.

Reabsorp'tion, *s.* das Wiedereinsaugen, Wiedereinschlucken.

Reac'cess, *s* die Wiederkunft, Rückkunft, der erneute Zutritt.

Reach, *v. a and n* 1 reichen, langen; 2 erreichen; 3 ergreifen; 4 eindringen; 5. überreichen, übergeben; 6 ausbreiten; 7 sich erstrecken; 8 sich erbrechen wollen; to — no bottom, keinen Grund finden; when this —es you, wenn Sie dieses (Schreiben) erhalten; to — at a thing, nach etwas langen, *fig* streben; to — down, herunter holen, langen oder nehmen; to — forth, ausstrecken.

Reach, *s* 1 das Reichen, die Erreichung; Weite; 2 der Bereich; 3 die Ausdehnung; 4 das Vermögen, die Fähigkeit; Macht; 5 der Kunstgriff, listige Anschlag; Streich; 6 das Bestreben; 7 die Bemühung sich zu erbrechen; 8 die Strecke (der gerade Lauf) eines Flusses zwischen zwei Krümmungen; in (within) —, erreichbar, im Bereich; out of —, unerreichbar, außer dem Bereich; out of — of, sicher vor, geborgen, within — of gun-shot, in Schußweite; it is not in my —, *or* it is not within the — of my power, es steht nicht in meiner Macht; — of thought, der Scharfsinn.

Reach'er, *s.* der Herbeiholer.

React', *v* I *a* nochmals thun; II *n.* entgegenwirken, gegenwirken, rückwirken.

Reac'tion, *s.* die Reaction, Gegenwirkung, Rückwirkung; der Gegendruck; *M T.* die Krisis, das Steigen oder Fallen.

Reac'tive, *adj* gegenwirkend.

Read, *v a and n.* 1 lesen; vorlesen; 2 errat(h)en; to — by turns, wechselweise lesen; to — on, weiter lesen, fortlesen; to — out, laut lesen, hersagen; auslesen; to — over, durchlesen; to — over slightly, flüchtig überlesen; to — to, vorlesen; so —s, so lautet, so ist die Lesart.

Read, *adj.* belesen; a well — man, ein belesener, gelehrter Mann; to be well —, aus Büchern wissen; to be — in the classics, in den Classikern belesen sein.

Read'able, *adj* lesbar, zu lesen.

Readep'tion, *s* die Wiedererlangung (w. u.).

Read'er, *s* 1. der Leser; 2 Vorleser (auch in der Kirche), Lector; fleißig Studi(e)rende; 4 Corrector.

Read'ership, *s* das Vorleseramt (in der Kirche), Lectorat, die Lectorstelle.

Read'ily, *adj.* 1. bereit, fertig, hurtig, gleich; 2. gern, willig; 3. auswendig; to sell (*or* to go off) —, *M Ph* sich gut verkaufen, gut abgehen.

Read'iness, *s* 1 die Bereitwilligkeit; 2 Bereitschaft; 3 Fertigkeit, Leichtigkeit; 4 Geschwindigkeit, Hurtigkeit; — in paying, die Pünktlichkeit im Bezahlen; — of speech, die Rednergabe; — of wit, der Scharfsinn; — to please, die Gefälligkeit; to set in —, bereit machen, bereit halten.

Read'ing, *s.* 1. das Lesen; 2 die Vorlesung; 3. Belesenheit; 4 Lesart; a man of —, der belesene Mann; — desk, das Lesepult, Chorpult; — glass, die Lupe; — lamp, die Stubi(e)rlampe; —room, das Lesezimmer.

Readjourn', *v. a.* wieder aufschieben, wieder vertagen.

Readjust', *v. a.* wieder in Ordnung bringen.

Readmis'sion, *s* die Wiederhinzulassung, Wiedereinlassung.

Readmit', *v. a* wieder zulassen.

Readmit'tance, *s* die Wiederzulassung.

Readopt', *v. a.* wieder aufnehmen.

Readorn', *v a.* wieder schmücken, zieren.

Readvert'ency, *s* die erneuerte Aufmerksamkeit.

Read'y, I *adj* 1 bereit, fertig; 2 bereitwillig; 3 zur Hand; in der Nähe; 4 im Begriff; 5 lebhaft; 6 hurtig, geschwind; 7 leicht, bequem; geschickt, fähig; to make —, bereiten; to get breakfast —, das Frühstück zurecht machen; to get one's self —, sich vorbereiten, sich bereit halten, fertig sein; to be got —, bereit, zurecht machen; to be (quite) —, in (völliger) Bereitschaft; — at hand, gleich bei der Hand, in Bereitschaft, bereit; — to . . , es fehlte nicht viel daß . . .; er, sie, es wollte schon . . .; — to please, gefällig; — to sail, — for sea, segelfertig, segelklar; a — way to honour, ein gerader, sicherer Weg zur Ehre; — -made clothing establishment, das Magazin fertiger Kleider; *M E's,* a —-money article, ein Ba(a)rartikel (ein Artikel der mit ba(a)rem Gelde bezahlt werden muß); for — cash *or* money, für oder gegen ba(a)res Geld; to meet with — purchasers, willige Käufer finden; — payment, ba(a)re Zahlung; — sale, ein schneller Verkauf; to meet with a — sale, sich gut verkaufen, gut abgehen, schnellen Absatz finden; II. *adv* bereits, schon; III *s vulg (ellipt.* statt — money), ba(a)res Geld; *M T.* Contanten; Ba(a)rschaft.

Reaffirm', *v a* wieder bekräftigen.

Reaffirm'ance, } *ss* die wiederholte
Reaffirma'tion, } Bekräftigung.

Rea'gents, *s pl Ch T* Reagentien, gegenwirkende Mittel.

Re'al, *adj* 1 zu Sachen gehörig, sach- . . .; 2 *L T* sächlich, dinglich, liegend, unbeweglich; 3. wesentlich; 4. nicht erdichtet, wirklich, wahr; — ducat, + der Species-Ducaten (wirkliche Ducaten in Gold); — estate, (— property), *L. T* das Grundeigent(h)um, unbewegliche Vermögen, die liegenden Güter; (— estates), *pl* Realitäten; *M. E's,* — money, klingende Münze; — price, der Effectivpreis; — security, die Beschwerung, Pfandbelastung; — syrup, Zuckersyrup; — tare, die Netto-Tara.

Re'al, *s.* der Real (achte T(h)eil eines spanischen Dollars).

Real'gar, *s* der rot(h)e Arsenik, Hüttenrauch, das Rauschgelb.

Re'alism, *s* der Realismus.

Re'alist, *s.* der Realist.

Realist'ic, *adj* realistisch.

Real'ity, } *ss.* 1 das Sein, Wesen,
Re'alness, } Wesenhafte; 2. die Wirklichkeit; Wahrheit; 3. *vid.* Realty.

Realiza'tion, *s* 1. die Verwirklichung; 2. Verwert(h)ung, Wert(h)erzielung, das Versilbern.

Re'alize, *v a* 1 verwirklichen, wirklich machen, ausführen zu stande (in Erfüllung) bringen; 2 verwert(h)en, zu Gelde machen, versilbern, realis(e)ren; 3 sein Geld in Ländereien anlegen.

Reallege', *v. a.* wieder anführen.

Re'ally, *adv* wirklich, gewiß, in der That, in Wahrheit, wahrhaftig.

Realm, *s.* das Reich, Königreich.

Re'alty, *s.* das unbewegliche Eigen-t(h)um.

Ream, *s* — of paper, das Ries (Papier, von zwanzig Buch).

Ream, *v a* to — out (ein Rohr oder Bohrloch) aufräumen, erweitern.

Ream'er, *s* (— -bit), die Räumahle, das Räumeisen.

Rean'imate, *v. a.* wieder beleben.

Reanima'tion, *s* die Wiederbelebung.

Reannex', *v. a* wieder beifügen, verbinden, anknüpfen.

Reap, *v a and n* 1 Korn mähen; 2. ernten, einernten; sammeln; to — advantage, Vort(h)eil ziehen.

Reap'er, *s.* der Schnitter; die Mähmaschine, Erntemaschine.

Reap'ing, *s* das Mähen, Ernten; — fork, die Garbengabel; — hook (— sickle), die Sichel; —-time, die Erntezeit, Ernte.

Reappar'el, *v a* wieder kleiden, wieder schmücken.

Reappear', *v n* wieder erscheinen.

Reappear'ance, *s* die Wiedererscheinung.

Reapplica'tion, *s.* die wiederholte Anstrengung.

Reapply', *v* I *a* wieder auflegen; II *n* wieder anwenden.

Reappoint', *v. a* wieder ernennen.

Reappoint'ment, *s* die Wiederernennung, Wiederanstellung.

Reappor'tion, *v a.* wieder zut(h)eilen.

Reappor'tionment, *s* die Wiederverth(h)eilung.

Rear, *s* 1 der Nachtrab, Nachzug (die *Arrière-garde*), das Nachgeschwader; die Nachbut; 2. hintere Stelle, der Hintergrund; to bring up the —, den Nachtrab commandiren; den Zug schließen; den Rückzug decken; to be in the —, zuletzt kommen; —-admiral, 1 der Contreadmiral, Anführer des Hintergeschwaders; 2 das Contreadmiralschiff; —-guard, der Nachzug, das Hintertreffen; —-mouse, + die Fledermaus.

Rear, *v.* I *a* 1. aufrichten; errichten; erheben; 2 aufziehen; erziehen; 3. Muth) einflößen, beleben; 4 aufstäubern, auftreiben, aufscheuchen; II *n.* sich bäumen.

Rearrange', *v a* wieder rangi(e)ren.

Rearrange'ment, *s.* das Wiederrangi(e)ren.

Rear'ward, I *adj* nach dem Ende; II *adv* hinterwärts; III *s* der Nachtrab, das Ende.

Reascend', *v a and n* wieder hinauf steigen.

Rea'son, *s* 1 die Vernunft; 2. die Ursache, der (Beweg=)Grund, (Vernunft=)Schluß; 3 das Recht, der Anspruch; 4. die Billigkeit; Mäßigung; to bring one to —, jemand zur Vernunft bringen; to do —, Bescheid thun; befriedigen; to hear —, sich belehren lassen; to speak —, vernünftig reden; it stands to —, es ist der Vernunft gemäß, ist billig; by — of, wegen; by — that, weil; in (all) —, mit Recht, billiger Weise; as — was, wie es auch billig war.

Rea'son, *v n* räsonni(e)ren, untersuchen, vernünftig reden, urt(h)eilen und schließen; durch Gründe überreden; *cont* vernünfteln; wortwechseln, streiten; to — with one's self, bedenken, überlegen.

Rea'sonable (*adv* **-ly**), *adj* 1 vernünftig; 2. billig, mäßig; 3 mittelmäßig; ziemlich, leidlich, erträglich; *M T* niedrig (im Preise), wohlfeil; at a — rate *or* price, zu billigem Preise; — aid, *L T* eine Abgabe an den Lehensherrn bei Ausstattung seiner Tochter oder zum Ritterschlag des Sohnes.

Rea'sonableness, *s* 1 die Vernunft, Vernünftigkeit; 2. Vernunftmäßigkeit; 3. Billigkeit, Mäßigkeit; Mäßigung.

Rea'soner, *s.* der Denker; *cont.* Vernünftler.

Rea'soning, *s* die Erkenntnisentwickelung; das Schließen.

Rea'sonless, *adj.* unvernünftig, albern.

Reassem'blage, *s.* die Wiederversammlung.

Reassem'ble, *v* I. *a* wieder versammeln; II. *n* sich versammeln, zusammenkommen.

Reassert', *v a* wieder behaupten.

Reassign', *v a.* wieder abtreten; wiederanweisen; zurückcedi(e)ren.

Reassume', *v a.* wieder annehmen.

Reassump'tion, *s* die Wiederannahme.

Reassur'ance, *s* 1 die Reassecuranz; 2 die Wiederberuhigung.

Reassure', *v a* 1 wieder beruhigen, die Furcht benehmen, Mut(h) einsprechen; 2 *M E* reassecuri(e)ren.

Reassur'er, *s* der Reassecurant.

Reattach'ment, *s L T* die abermalige Verhaftung, wiederholte Pfändung.

Reattempt', *v a* wieder versuchen.

Reawake', *v. a* wieder erwecken.

Rebap'tism, *s* das Wiedertaufen, die Wiedertaufe.

Rebaptize', *v a* wieder taufen.

Re'bate, *s* 1 *M E* der Rabatt; 2 *H T* das Beizeichen, der Bruch.

Rebate', *v a* 1 stumpf machen; 2 *M E* abziehen (vom Preise), rabattiren; 3 *H. T's*, mit einem Beizeichen versehen; coat of arms —d, das Wappen mit einem Beizeichen.

Rebate'ment, *s* der Rabatt, Nachlaß.

Reba'to, *s.* + eine Art Halskrause.

Re'beck, *s* + die Stockgeige.

Reb'el, I *s* der Rebell, Empörer, Aufrührer; II. *adj* rebellisch, aufrührerisch.

Rebel', *v. n* rebelli(e)ren, sich empören, sich gegen die gesetzmäßige Gewalt auflehnen.

Rebel'lion, *s* die Rebellion, Empörung, der Aufruhr.

Rebel'lious (*adv.* **-ly**), *adj* aufrührerisch, rebellisch.

Rebel'liousness, *s* das Aufrührerische, Rebellische.

Rebloom', **Reblos'som**, *v n* wieder blühen.

Reboil', *v n.* Feuer fangen, hitzigwerden.

Reborn', *adj* wieder geboren.

Rebound', *v* I *n* 1. zurück prallen, zurück springen; 2. wiederhallen; II. *a.* zurück schlagen, zurück werfen.

Rebound', *s.* das Zurückprallen, der Zurücksprung.

Rebrace', *v. a.* wieder stärken; wieder spannen.

Rebreathe', *v. a* wieder at(h)men.

Rebuff', *s.* 1. der Zurückstoß, die Zurückwerfung; 2 der Widerstand; 3 die abschlägige Antwort; das Nein; to meet with a —, den kürzern ziehen, abgewiesen werden, einen Korb bekommen.

Rebuff', *v a* zurück stoßen; widerstehen.

Rebuild', *v. a* wieder bauen, wieder aufbauen, wiederherstellen.

Rebu'kable, *adj.* tadelnswerth(h), tadelhaft.

Rebuke', *v a* tadeln, verweisen, einen Verweis geben, Vorwürfe machen, ausschelten; to be —d for , Verweise bekommen wegen . . .

Rebuke', *s* der Tadel, Verweis, Vorwurf.

Rebuke'ful, *adj* voll Verweise, scharf, tadelsüchtig; **-ly**, *adv.* mit scharfen Worten.

Rebuk'er, *s* der Verweisende, Tadelnde.

Rebulli'tion, *s.* das Aufsieden, Aufbrausen (w. ü.).

Rebur'y, *v a* wieder begraben.

Re'bus, *s* 1. eine Art Bilderschrift oder Namenssymbol; das Worträt(h)sel, Buchstabenrät(h)sel; 2 *Ch. T.* saure Milch; —es, *pl. H. T.* ein redendes Wappen (z. B. three cups for the name of Butler)

Rebut', *v. a.* zurückschlagen, abtreiben; *L T* quadruplici(e)ren, die Antwort auf die Triplik einreichen.

Rebut'tal, *s* die Widerlegung.

Rebut'ter, *s.* 1 *L T.* die Quadruplik (Antwort des Beklagten auf die Triplik); 2. der Zurückweisende; 3 die Zurückweisung, Antwort.

Recal'citrance, *s* die Widerspenstigkeit.

Recal'citrant, *adj* störrig, widerspenstig.

Recall', *v a* 1 wieder rufen, zurück rufen; 2. widerrufen; to — a capital, ein Capital (auf=)kündigen; to — to one's mind, in das Gedächtnis zurück rufen.

Recall', *s* 1 der Wiederruf, Rückruf; 2 Widerruf; past —, unwiderruflich, nicht mehr zu ändern.

Recant', *v a and n* widerrufen, seine Behauptung zurücknehmen, zurücktreten.

Recanta'tion, *s* die Widerrufung, der Widerruf.

Recant'er, *s* der Widerrufer.

Recapa'citate, *v a* wieder fähig machen, wieder befähigen.

Recapit'ulate, *v a* summarisch wiederholen, die Hauptpunkte zusammenfassen, recapituli(e)ren.

Recapitula'tion, *s* die (summarische) Wiederholung der Hauptpuntte, Recapitulation.

Recapit'ulatory, *adj* wiederholend.

Recap'tion, *s* das Wiederfangen.

Recap'tor, *s* der Wiedernehmer (einer Prise).

Recap'ture, *s.* die Wiederabnahme einer Beute, einer Prise.

Recap'ture, *v. a* eine Beute wieder abnehmen, eine Prise wieder nehmen.

Recar'nify, *v a* + wieder in Fleisch verwandeln.

Recar'ry, *v. a* zurück tragen, zurück bringen.

Recast', *v. a* 1 wieder werfen; 2 umschmelzen, umformen; 3 nochmals berechnen.

Recede', *v. n* 1. zurückweichen, zurückgehen, zurücktreten; 2 abtreten, abstehen.

Receipt', *s* 1 der Empfang; 2 Empfangsort; 3 die Einnahme; 4 Quittung, der (Empfang=)Schein, die Bescheinigung; 5 das Recept, die Vorschrift; *M. E's*, to give a —, quittii(e)ren; — in full, die Generalquittung; on —, gegen Quittung; on — (of the payment), nach Eingang; on — of this *or* of the present, bei (nach) Empfang oder bei Ansicht dieses (Briefes); previous to —, vor Empfang; — -book, das Quittungsbuch; —s, *pl* eingegangene Gelder; —s and expenditures, Einnahme und Ausgabe; book *or* accounts of —s and expenditures, das Einnahme= und Ausgabebuch.

Receipt', *v. a* (bes. *M E.*) quitti(e)ren, Quittung geben; to — in full, per Saldo quitti(e)ren, eine Generalquittung geben.

Receiv'able, *adj* annehmlich, aufzunehmen; bills — book, *M E.* das Acceptationsbuch.

Receiv'ableness, *s* die Empfänglichkeit, Aufnehmbarkeit.

Receive', *v a* 1 empfangen, erhalten, bekommen, in Empfang nehmen; 2. (Geld) einnehmen; 3 aufnehmen, bewillkommen; 4. zulassen, zugestehen; 5 geistig erfassen; to — upon credit, auf Credit bekommen; auf Treu und Glauben annehmen; to — stolen goods, Gestohlenes hegen, den Diebshehler machen; *M E's*, —d payment, bezahlt erhalten (auf Rechnungen); when —d, bei oder nach Empfang (des Gegenwärtigen); —d usages, eingeführte Gebräuche; receiving house, 1 die Annahmestelle, das Depot; + ein Rettungshaus.

Receiv'edness, *s* die allgemeine Annahme.

Receiv'er, *s* 1. der Empfänger; Einnehmer; Annehmer, Aufnehmer; 2. Communicant; 3. Hehler; 4 *M E.* der Wa(a)renempfänger, Consignatar; 5. *Ch. T* die Vorlage, der Vorlauf; Recipient; Recipient einer Luftpumpe,

die Luftpumpenglocke; — of the customs, der Zolleinnehmer; the — is as bad as the thief, der Hehler ist so gut als der Stehler; —-general, der Oberzeinnehmer; —'s office, das Einnahmeamt.

Receiv'ing, *in compos* Empfangs-; — apparatus, der Empfangsapparat; — ship, ein Schiff, zur vorläufigen Aufnahme von Matrosen; — station, die Empfangsstation; — tomb, — vault, das Leichenhaus.

Recel'ebrate, *v a* wieder feiern.

Re'cency, *s* die Neuheit, Frischheit.

Recense', *v a* + prufen, mustern.

Recen'sion, *s.* die Prüfung, Revision, Durchsicht.

Re'cent, *adj.* neu, frisch; letters of a — date, Briefe von sehr neuem Datum; **–ly**, *adv* neulich, kürzlich, unlängst.

Re'centness, *s* die Neuheit, Frische.

Recep'tacle, *s* 1. das Behältnis, Gefäß; 2 *B T* der (Blumen- oder) Fruchtboden.

Receptac'ular, *adj.* den Fruchtboden betreffend.

Receptibil'ity, *s* die Fähigkeit, der Empfangnahme.

Recep'tible, *adj vid* RECEIVABLE

Recep'tion, *s* 1 die Empfangung, der Empfang; die Aufnahme, Wiederaufnahme; Annahme; 2 Bewillkommnung; — into grace, die Wiederaufnahme zu Gnaden; —-room, das Besuchzimmer.

Recep'tive, *adj* empfänglich.

Receptiv'ity, *s* die Empfänglichkeit.

Recess', *s* 1 die Zurückweichung, der Rückzug; Abzug, die Abreise; 2 Einsamkeit, Abgeschiedenheit; 3 der stille Ort, verborgene Aufenthalt, Schlupfwinkel; 4 die Heimlichkeit; 5 das Abtreten; 6 die Unterbrechung, Pause; die Ferien; — of the British Parliament, die Zeit, da das Parlament auseinander geht; — of the jury, das Abtreten der Geschwornen zur Berath(s)ung.

Reces'sion, *s* das Weichen, Abtreten, Abstehen.

Re'chabite, *s.* der Rechabit.

Rechange', *v a.* wieder andern, umändern.

Recharge', *v a* 1 Gegenbeschuldigungen anbringen; wieder beschuldigen, vorwerfen; 2. wieder angreifen; 3 wieder laden.

Recheat', *s. Sp. T.* das Zurückrufen der Hunde (durch das Jägerhorn) von einer falschen Spur, der Appell.

Recheat', *v. n. Sp. T* den Zurückruf blasen.

Recherché', *adj.* (französisch) fein, ausgesucht; höchst elegant.

Rechris'ten, *v a* wieder benennen.

Re'cipe, *s.* das Recept, die ärztliche Vorschrift.

Recip'ient, *s.* 1. der Empfänger; 2. *Ch T.* Recipient, die Vorlage.

Recip'rocal, I *adj* rückwirkend, wechselseitig, gegenseitig; in gegenseitigem Verhältnisse befindlich; to be — to, abwechseln mit . . .; — debt, die Gegenschuld; — proportion, *G. T.* die umgekehrte Proportion; II *s Alg T* das Ergebnis der Th)eilung einer Einheit durch eine Größe; **–ly**, *adv.* wechsel(s)weise, gegenseitig, wiederum.

Recip'rocalness, *s* die Gegenseitigkeit; Erwiederung, Vergeltung.

Recip'rocate, *v a and n* erwiedern; austauschen, umwechseln; zurückwerfen.

Recip'rocating, *adj* hin und her gehend.

Reciproca'tion, *s.* die Wechsel(s)weise; abwechselnde Veränderung; Erwiederung, Vergeltung.

Recipro'city, *s* die gegenseitige Verbindlichkeit, Wechselseitigkeit, Reciprocität.

Reci'sion, *s* die Abschneidung.

Reci'tal, *s* das Hersagen, Vortragen; die Aufzahlung, Erzahlung; Vorlesung.

Recita'tion, *s.* 1 die Wiederholung; Aufsagung; 2 die Herlesung, Deklamation.

Re'citative, *adj* wiederholend; hersagend, erzählend; **–ly**, *adv.* recitativsweise.

Recitative', } *ss Mus T* das Recita-
Recitati'vo, } tiv, der Sprechgesang, Redegesang.

Recite', *v a* 1. wiederholen; 2 hersagen, vortragen, herlesen; erzahlen.

Recit'er, *s.* 1 der Wiederholer; 2 Hersager, Herleser; Erzähler.

Reck'less, *adj* unbekümmert, sorglos.

Reck'lessness, *s* die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

Reck'on, *v a and n* 1 rechnen; zählen, zusammenzählen; berechnen; 2 schatzen, (für etwas) halten; 3 meinen, denken, gedenken; 4 Rechnung halten; 5 Rechenschaft geben; büßen; I — thus, ich denke so; I — little of (upon) it, ich rechne wenig (mache wenig Rechnung) darauf, ich verspreche mir wenig davon; to — for it one day, eines Tages dafür büßen; to — on, zurechnen; to — over, eine Rechnung prüfen, durchrechnen; to — together, zusammenrechnen; to — up, herzahlen, zusammenrechnen, summi(e)ren; ausrechnen, berechnen, mustern; to — with one, mit einem Rechnung halten, abrechnen.

Reck'oner, *s* der Rechner.

Reck'oning, *s* 1 das Rechnen; Zählen; die Rechnung; Berechnung; 2. Schätzung, Achtung; 3 *N T* Gießung; to come to a — with one, mit einem zusammen rechnen; to make — without the host, *prov* die Rechnung ohne den Wirt(h) machen; to make — of one, etwas von einem halten; — book, das Rechenbuch; das Rechnungsbuch.

Reclaim', *v* I. *a* 1 zurück rufen; 2 als Eigent(h)um zurückfordern; 3 bessern; 4 zähmen; to — against, widersprechen, Einspruch thun; II *n.* ausrufen, aufschreien.

Reclaim'able, *adj* zurück zu bringen, zu bessern.

Reclaim'ant, *s* der Widersprecher.

Reclama'tion, *s* 1 die Heilung, Genesung; (moralische) Besserung; 2 *M E's*, die Reclame, Rückforderung, Reclamation (rechtmäßige Zurückforderung eines aufgebrachten Schiffes, der Ladung oder eines T(h)eils der Ladung); costs of —, Reclame-Kosten; right of —, das Rückforderungsrecht.

Rec'linate, *adj* niedergebogen.

Reclina'tion, *s* 1 das Anlehnen; 2. *Surg T* die Reclination, Versenkung der Linse (des Auges), das Sta(a)rstechen.

Recline', *v. a and n* lehnen, anlehnen, stützen; sich (an)lehnen, ruhen.

Recline(d)', *adj* lehnend, angelehnt.

Reclose', *v. a.* wieder zuschließen, verschließen.

Reclude', *v. a.* aufschließen, eröffnen (w. ü.).

Recluse', I. *s* der Klausner, Einsiedler; Mönch; II (*adv* **–ly**) *adj.* verschlossen; einsam, verborgen.

Recluse'ness, *s vid* RECLUSION

Reclu'sion, *s* die Verschlossenheit; Einsamkeit, Eingezogenheit.

Reclu'sive, *adj* einsam, eingezogen.

Recoagula'tion, *s* das Wiedergerinnen.

Recoast', *v. a* längs der Küste zum zweiten Male segeln.

Rec'ognise, *v a vid.* RECOGNIZE

Recogni'tion, *s* die Wiedererkennung, Anerkennung.

Recog'nitors, *s pl L T.* die zwölf Geschworenen eines Assisengerichtes.

Rec'ognizable, *adj* anerkennbar.

Recog'nizance, *s* 1. die Wiedererkennung; 2 Anerkennung (seiner Handschrift, u. s. w.); das Unterpfand; Zeichen, Merkmal; 3 *L T's*, schriftliche Bekenntnis vor Gericht; 4 das gerichtliche Erkenntnis, Urt(h)eil.

Recog'nizant, *adj* anerkennend.

Rec'ognize, *v. a* 1 erkennen; anerkennen; 2 wieder untersuchen, nochmals prüfen, durchsehen.

Recognizee', *s L T.* derjenige, für welchen ein schriftliches Bekenntnis ausgestellt wird.

Rec'ognizer, *s. L T.* der Aussteller eines schriftlichen Bekenntnisses.

Recoil', *v n.* zurückfallen, zurückstoßen, zurückspringen oder prallen; zurückbeben, zurückweichen; his arguments — against him, seine Gründe streiten wider ihn.

Recoil', *s* das Zurücklassen, Zurückprallen, Zurückweichen.

Recoil'ing, *s* 1 das Zurückfallen, Zurückprallen; 2. Empören; **–ly**, *adv.* zurückprallend.

Recoin', *v a* wieder schlagen, wieder prägen, umprägen, ummünzen.

Recoin'age, *s* das Wiedermünzen, Neuprägen, Umprägen.

Recollect', *v a* 1 wieder sammeln; 2. ins Gedächtnis zurückrufen, sich erinnern; to — one's self, sich sammeln, sich fassen, sich besinnen, sich wieder erholen.

Recollec'tion, *s.* 1 die Sammlung, Besinnung, Fassung; 2 Erinnerung; 3 Erinnerungskraft, das Erinnerungsvermogen, Gedächtnis.

Recollec'tive, *adj* der, das sich erinnern kann.

Recoloniza'tion, *s* das Wiederbesiedeln.

Recol'onize, *v a* wieder besiedeln.

Recol'our, *v a* wieder färben.

Recombina'tion, *s* die Wiedervereinigung.

Recombine', *v. a* wieder vereinigen, wieder verbinden, wieder zusammenfügen.

Recom'fort, *v a.* wieder trösten, neue Stärke geben.

Recom'ing, *s.* das Zurückkommen.

Recommence', *v. a* wieder anfangen.

Recommend', *v. a.* empfehlen; to — one to another, einen an jemand adress(e)ren, ihn empfehlen; the person —ed, der Empfohlene, Adressat.

Recommend'able, *adj.* empfehlungswürdig.

Recommenda'tion, *s* die Empfehlung; letter of —, der Empfehlungsbrief, das Empfehlungsschreiben.

Recommend'ative, } *adjs.* empfehlend;
Recommend'atory, } — letter, der Empfehlungsbrief.

Recommend'er, *s.* der Empfehler.

Recommis'sion, *v a* wieder beauftragen; wieder als Offizier anstellen.

Recommit', *v a* 1. wieder verhaften; 2. von neuem vor ein Comitee bringen.

Recommit'ment, } *ss.* 1 das Wieder-
Recommit'tal, } verhaften; 2 die abermalige Übergebung an einen Ausschuß.

Recompact', *v. a* wieder zusammenfügen.

Rec'ompense, *v a.* 1 belohnen, vergelten; vergüten, ersetzen, ausgleichen, entschädigen, sühnen.

Rec'ompense, *s* 1 die Belohnung, Vergütung, Vergeltung; Entschädigung, der Ersatz.

Recompila'tion, *s.* die neue Zusammentragung, nochmalige Sammlung.

Recompile', *v a.* von neuem zusammentragen.

Recompile'ment, *s vid* RECOMPILATION

Recompose', *v a* 1 wieder zusammensetzen, wieder ordnen; 2 wieder beruhigen; 3 *Typ. T* aufs neue setzen.

Recomposi'tion, *s* die neue Zusammensetzung, Wiederherstellung.

Rec'oncilable, *adj* 1 versöhnlich; 2 verträglich; 3. vereinbar.

Rec'oncilableness, *s* die Versöhnlichkeit; Verträglichkeit; Vereinbarkeit.

Rec'oncile, *v a.* 1 versöhnen, aussöhnen; 2 vergleichen, übereinstimmend machen, vereinbaren; to — one's self to , sich aussöhnen mit, sich gewöhnen an . . .; sich schicken in . . .; he could not — himself to do it, er konnte nicht mit sich selbst einig werden, es zu thun.

Rec'oncilement, *s* die Versöhnung, Aussöhnung, Erneuerung der Freundschaft.

Rec'onciler, *s* 1. der Versöhner, Aussöhner; 2 der Widersprüche vereinbaret.

Reconcilia'tion, *s* 1. die Versöhnung, Aussöhnung; 2 (Ab-)Büßung; 3 Vereinbarung, Hebung der Widersprüche.

Reconcil'iatory, *adj* versöhnend.

Recondense', *v a* wieder verdichten.

Rec'ondite, *adj* verborgen, geheimnisvoll, tief, dunkel.

Recon'ditory, *s* der Verwahrungsort, die Vorrat(h)skammer, Niederlage (w. u.).

Reconduct' *v. a.* zurückführen.

Reconfirm', *v a* wieder bestätigen.

Reconjoin', *v a* wieder vereinigen.

Reconnaissance', *ss.* (franzöſiſch) die

Reconnoissance', ſ kriegeriſche Obſervation, das Recognoſciren.

Reconnoi'tre, *v a* wieder erkennen; genau erkennen, unterſcheiden; *Mil T* recognoſci(e)ren, ausſpähen.

Recon'quer, *v a.* wieder erobern.

Recon'secrate, *v a.* wieder weihen, einweihen.

Reconsid'er, *v. a.* wieder betrachten, erwägen.

Reconstit'uent, *adj. vid.* RECONSTRUCTIVE.

Reconstruct', *v a* neubilden.

Reconstruc'tion, *s* die Neubildung, der Wiederaufbau.

Reconstruc'tive, *adj* die Neubildung betreffend, zur Neubildung dienend.

Reconvene', *v.* I *a.* wieder versammeln; II. *n* wieder zuſammen kommen, ſich wieder verſammeln.

Reconven'tion, *s.* 1. das Wiederverſammeln; 2 *Law T* die Gegenklage.

Reconver'sion, *s.* die Wiederbekehrung; Wiederverwandlung.

Reconvert', *v. a.* wieder bekehren.

Reconvey', *v a.* wieder bringen, wieder zurückführen.

Reconvey'ance, *s* die Wiederübertragung.

Recop'y, *v a* wieder abſchreiben.

Record', *v a.* 1. zu Protokoll nehmen, protokollu(e)ren, eintragen, aufzeichnen, regiſtri(e)ren; 2. rühmen; to — a bill, *M. E.* einen Wechſel noti(e)ren laſſen.

Rec'ord, *s.* das Verzeichnis, Regiſter, die Tabelle; das Tagebuch; Archiv; Document, die Urkunde, das authentiſche Zeugnis, die Gerichtsacte; das Archiv; upon —, regiſtri(e)rt; in der Geſchichte aufgezeichnet, erwähnt; keeper of the —s, Archivar.

Record'er, *s* 1. der Verzeichner, Einſchreiber, Regiſtrator, Protokolliſt; 2. der ſtädtiſche Oberrichter; 3. + die Hirtenflöte.

Record'ership, *s.* 1. die Regiſtratorſtelle; 2. das höchſte ſtädtiſche Richteramt.

Recouch', *v. n.* ſich wieder niederlegen.

Recount', *v.* I. *a* 1. umſtändlich erzählen; (eine Geſchichte) erzählen; 2 wiederzählen.

Recount', *s* die neue (nochmalige) Erzählung.

Recount'ing, *s* das Wiederzählen.

Recount'ment, *s* die Erzablung, der Bericht (w. u.).

Recoup', *v refl* das verlorene (Geld, u. ſ. w.) wieder erlangen.

Re'course, *s* 1 die Zuflucht; 2 der Anſpruch auf Schadloshaltung, Rückanſpruch, Regreß, die Regreßnahme, der Recurs; to have — to ., ſich wenden (Recurs, Regreß nehmen), ſich ſchadlos halten an . . .

Recov'er, *v* I *a* 1 wieder erlangen, bekommen, wieder erhalten; 2 wieder geſund machen, heilen; 3 wieder einbringen, wieder gutmachen, erſetzen, einloſen; 4 befreien; 5 erreichen; *M E's*, to — a debt, eine Schuld eintreiben, einkaſſi(e)ren; to — a pawn, ein Pfand einloſen; to — damages *or* losses, entſchädigt werden, (Verluſt) erſetzt bekommen; to — shipwrecked goods, Guter aus einem verunglückten Schiffe retten, bergen; to — against, ſich decken gegen . . .; charges for —ing, die Incaſſoſpeſen, Erhebungskoſten; — arms! *Mil Ph* Gewehr auf! to — one s self, ſich faſſen, ſich erholen, wieder zu ſich ſelbſt kommen (from. von); to — a hare, einen Haſen wieder auftreiben; II *n* ſich (von einer Krankheit, einem Schreck, u. ſ. w.) erholen; geneſen.

Recov'erable, *adj.* wieder erlangbar, erſetzlich; heilbar.

Recov'ery, *s* 1 die Wiedererlangung; 2 Wiederherſtellung; Geneſung; das Erholungsmittel; 3 *L T* die (gerichtliche) Erlangung einer Sache; past —, unwiederbringlich verloren.

Rec'reancy, *s.* die Feigheit; Abtrünnigkeit.

Rec'reant, I *adj* 1 feige, verzagt; 2. abtrünnig, untreu; 3. verworfen, ruchlos; II. *s* der Abtrünnige, Ruchloſe, Böſewicht; Feigherzige.

Re-create', *v. a* wieder erſchaffen.

Rec'reate, *v.* I *a* 1. erquicken, erfriſchen; 2 erheitern; II *n.* ſich beluſtigen, ſich vergnügen, ergötzen.

Re-crea'tion, *s* die Wiedererſchaffung.

Recrea'tion, *s* die Erquickung, Erfriſchung, Stärkung; Erheiterung, Ergötzung, Erholung.

Rec'reative (*adv.* **-ly**), *adj* erquickend, ſtärkend, erfriſchend; erheiternd, ergötzend, ergötzlich.

Rec'reativeness, *s* das Erquickende, Stärkende; die Ergötzlichkeit.

Rec'rement, *s* der Auswurf, Schaum, die Schlacken; der Abſatz.

Recrement'al, **Recrementi'tial**, **Recrementi'tious**, *adjs* unrein, dick, ſchlackig.

Recrim'inate, *v a and n.* wieder beſchuldigen, eine Gegenklage anbringen.

Recrimina'tion, *s* die Wiederbeſchuldigung, Gegenbeſchuldigung; *L T.* die Reconventions- (Wider- oder Gegen-) Klage.

Recrim'inator, *s* einer der Gegenbeſchuldigungen macht.

Recrim'inatory, *adj* eine Gegenbeſchuldigung enthaltend; eine Gegenbeſchuldigung machend.

Recross', *v. a.* wieder (über die Straße u. ſ. w.) fahren, geben, u. ſ. w.

Recrudes'cence, *ss S T.* das Wie-

Recrudes'cency, ſ derausbrechen einer Wunde, die Rückkehr des Schmerzes.

Recrudes'cent, *adj. S. T.* wieder aufbrechend, aufs neue ſchmerzend.

Recruit', *v a. and n* 1. recruti(e)ren, wieder herſtellen, erneuern, ergänzen; 2. wieder anfüllen; 3 ſich erquicken, ſtärken; 4. wieder bekommen; 5. werben; to — the fire, zum Feuer Holz, u. ſ. w. nachlegen; to — one's flesh, wieder zu Fleiſch kommen; her cheeks are —ing their colour, ſie bekommt ihre Farbe wieder; to — one's self *or* one's spirits, ſich erholen.

Recruit', *s* 1 der Recrut, Neuangeworbene; 2 der neue Vorrath).

Recruit'er, *s* der Werber, Werbeoffizier.

Recruit'ing, *s* das Recruti(e)ren, Ergänzen; — district, der Stellungsbezirk; — money, das Handgeld; — office, das Werbebureau; — officer, der Werbeofficier, Werber.

Recruit'ment, *s* das Recruti(e)ren.

Recrys'tallize, *v* I *n* ſich wieder kryſtalliſi(e)ren; II *a* neue Kryſtalle machen.

Rec'tal, *adj* den Maſtdarm betreffend.

Rec'tangle, *s* das Rechteck; die rechtwinkelige Figur.

Rec'tangled, **Rectan'gular**, *adv* **-ly**), *adj* rechtwinkelig.

Rec'tifiable, *adj* zu berichtigen, verbeſſerlich.

Rectifica'tion, *s* 1 die Berichtigung, Verbeſſerung; 2 Reinigung, Läuterung; 3 *Mat. T* Zurückführung einer krummen Linie auf eine gerade; 4 *Ch T.* Rectifici(e)rung, Verſtärkung durch abermaliges Abziehen.

Rec'tifier, *s.* 1 der Berichtiger; 2. Rectifici(e)rer; 3 *N T* das Werkzeug, um die Abweichung der Magnetnadel und dadurch den Lauf des Schiffes zu berichtigen, das Declinatorium.

Rec'tify, *v a* 1 berichtigen, verbeſſern; 2. *Mat T* eine krumme Linie auf eine gerade zurückführen; 3. *Ch T* rectifici(e)ren, durch abermaliges Abziehen verſtärken; to — an account, eine Rechnung ausgleichen, berichtigen; rectified spirits, rectifici(e)rter (geläuterter, gereinigter) Weingeiſt.

Rectilin'eal, **Rectilin'ear**, *adjs.* geradlinig.

Rec'tion, *s* das Regieren.

Rec'titude, *s.* die Redlichkeit, Aufrichtigkeit.

Rec'tor, *s* 1. der Rector, Vorſteher, Director; 2 Pfarrherr; Oberpfarrer.

Rec'toral, **Recto'rial**, *adjs.* einem Rector oder Oberpfarrer gehörig.

Rec'torate, **Rec'torship**, *ss* 1. das Rectorat, Vorſteheramt, Directorat; 2. die (Ober-)Pfarrſtelle, der Pfarrdienſt.

Rec'tory, *s* 1 die Pfarre, Pfarrei; Rectorei; 2. das Einkommen eines Pfarrers.

Rec'tum, *s A T* der Maſtdarm.

Recuba'tion, *s.* das Liegen, Anlehnen (w. ü.).

Recul'tivate, *v a.* wieder bebauen.

Recum'bence, **Recum'bency**, *ss* das Hinlegen, Anlehnen; *fig.* die Ruhe.

Recum'bent, *adj.* anliegend, lehnend; *fig.* ruhend, unthätig, träge.

Recu'perate, *v* I *a.* wieder erlangen; II *n* wieder geſund werden.

Recupera'tion, *s* die Wiedererlangung, Zurückeroberung.

Recu'perative, **Recu'peratory**, *adjs* zur Wiedererlangung gehörig oder dienlich.

Recur', *v n* 1. wieder kommen, kehren; 2. ſeine Zuflucht nehmen (to, zu), to — to the memory, wieder beifallen; to — in conversation to . . ., im Geſpräch wieder auf etwas kommen.

Recur'rence, *s* die Wiederkehr, Rückkehr; das Wiedervorkommen.

Recur'rent, *adj* wiederkehrend; zurücklaufend, umlaufend; — nerves, *A. T.* die rücklaufenden Nerven.

Recur'ring, *adj.* wiederkehrend; — series, *Alg T* zurücklaufende Reihen.

Recur'sion, *s.* die Rückkehr; das Zurücklaufen (w. ü.).

Recur'vate, Recurve', Recur'vate, Recurved', } *v a* zurückbeugen. } *adjs* rückwärts gebogen.

Recurva'tion, Recurv'ity, } *ss.* die Zurückbiegung.

Recurv'ous, *adj* rückwärts gebogen.

Rec'usancy, *s* die Absagung, Lossagung, Weigerung (besonders sich zur herrschenden anglikanischen Kirche bekennen), Widerspenstigkeit.

Rec'usant, I. *adj* widerspenstig, sich weigernd, absagend, lossagend; II *s* der Widerspenstige.

Recusa'tion, *s* die Weigerung.

Red (*adv* **-ly**), *adj* roth; **bright —,** hellroth; **dark —,** dunkelroth; **sad —,** *or* **Indian —,** braunroth; **to mark —,** mit Röthel, u. s. w., bezeichnen; **to grow —,** roth werden; gluhen; **to paint —,** sich schminken; **—-berried,** roth beerig, mit rothen Beeren; **— bay,** der rothe Lorbeer; **—bird,** der Gimpel; Scharlach-Tanagra; **summer —bird,** der Roth-fink (*Tanagra estiva*); **—breast,** 1. das Rothkehlchen (*Erithacus rubecula*), 2 die Wanderdrossel (*Turdus migratorius*); **—bud,** der Judasbaum; **— chalk (— earth),** die rothe Kreide, der Rothstein, Röthel; **—-chalk pencil,** der Rothstift, Röthelstift; **— clover,** der rothe Wiesenklee; **—coat,** *joc* der Rothrock, englische Soldat; **— Cross Society,** die Gesellschaft des rothen Kreuzes; **— currant,** die rothe Johannisbeere; **— deer,** der Roth-hirsch, Edelhirsch; **—-eye,** die Plötze, das Roth-auge; **—-faced,** roth im Gesichte aussehend; **—fish,** der Roth-fisch; **— gum,** 1 der rothe Hautausschlag neugeborner Kinder; 2 das Kinogummi; der Eukalyptus; **—-haired** roth-haarig; **-handed,** mit blutiger Hand; **— hawk,** der Edelfalke, so lange er jung ist; **—-headed,** roth-köpfig; **— heat,** die Roth-glühhitze; **— herring,** der Räucherhering, Bückling; **— hide,** die Juchtenhaut; **— high-mixed,** *M. E* hochrot(h) gemischt; **—-hot,** 1. feuerroth, glühend; 2. *fig.* lustig, energisch; **— keel,** der Roth-ocher, Röth-el; **— land,** ein röthlicher Boden (in der Landwirthschaft); **—-land limestone,** die Rauchwacke; **—-legged partridge,** das rothe Rebhuhn, Roth-huhn; **— lead,** der Mennig; **— leather,** Juchten, Juften; **—-letter day,** der Feiertag; **— man,** der Indianer; **— morocco,** das Marokkoleder, der Saffian; **— murrain,** das Blutharnen, Roth-netzen (eine Hornviehseuche; die Röth-ekrankheit (der Schweine); **—-nosed,** roth-nasig; **— ochre,** Roth-eisenocher; **— orpiment,** das Auripigment, *vid.* **Realgar**; **— pimpernel,** das Gauchheil (*Anagallis arvensis*); **— plague,** die Rose (*Erysipelas*); **—pole (—poll),** der Leinfink, Flachsfink (*Fringilla*); **— poppy,** *vid.* **—weed**; **— precipitate,** das rothe Präcipitat; **— Republican,** der rothe Republikaner; **Little — Riding Hood,** das Roth-käppchen; **— saunders,** das rothe Sandelholz; der rothe Sandelbaum (*Pterocarpus santalinus*; **— Sea,** das rothe Meer; to **—sear,** *v. n* sich bröckeln, abspringen, roth-brüchig sein (vom Eisen, wenn es roth-glühend unter dem Hammer leicht zerbricht); **— -shank,** das Roth-bein, der Roth-schenkel (*Totanus calidris*); **—-shanks,** das Flöhkraut; **— silver ore,** das Roth-gültigerz; **—skin,** die Roth-haut, der Indianer; **—start (—tail),** der Roth-schwanz (ein Vogel, *Setophaga*); **—streak,** 1. eine Art roth-streifiger Apfel, der Roth-striesling; 2 der aus diesen Äpfeln bereitete Cider; **— tape,** 1. das rothe Band zum Zusammenbinden amtlicher Dokumente; 2. *fig* die Verzögerung infolge von Bureaukratismus, die Beamtenwirthschaft, Pedanterie; **— water,** die Hämaturie des Viehes; **—weed,** der wilde Mohn, Feldmohn, die Klapperose (*Papaver rhœas*), **— whortleberry,** die Preißelbeere (*Vaccinium vitis idœa*); **—wing,** die Weindrossel, Roth-drossel (*Turdus iliacus*); **—wood,** das rothe Sandelholz, Roth-holz, Brasilienholz; **—wort,** die Sandbeere, Barentraube (*Arbutus uva ursi*)

Red, *s.* 1 das Roth, die rothe Farbe, Röthe; 2 *Am sl* der Cent; **he hasn't a —,** er hat kein Geld.

Redan', *s Fort. T* das Redan.

Red'den, *v* I *a.* rothen, roth machen; II. *n.* (scham)roth werden, erröthen (at, über); to **— with wrath,** vor Zorn glühen.

Red'dish, *adj* röthlich.

Red'dishness, *s* die Röthlichkeit.

Reddi'tion, *s* 1. die Wiedergabe, Zurückgabe; 2 Auseinandersetzung.

Red'ditive, *adj* zur Wiedergabe gehörig; *Gram. T* erwiedernd; — answer, die genaue Antwort.

Red'dle, *s vid* **Ruddle**

Redeem', *v. a* 1. loskaufen, erlösen (from, von); 2 auslösen; 3 wieder einlösen (a pawn, ein Pfand); 4. amortes(e)ren, amortis(e)ren; 5. wieder einbringen, wieder gut machen, belohnen; 6. ersetzen, erstatten; 7. die Menschenerlosung vollbringen; to — a promise, ein Versprechen erfüllen; to — time, (verlorene) Zeit wieder einbringen; die Zeit gut anwenden, *col* die Zeit auskaufen.

Redeem'able, *adj* 1 auslösbar, los zu kaufen, zu erlösen; 2 wieder einzubringen; — debts, ablösliche (tilgbare Staats-)Schulden.

Redeem'ableness, *s* die Fähigkeit losgekauft, u. s. w. zu werden, die Erstattbarkeit.

Redeem'er, *s* 1. der Loskaufer; 2. Erlöser, Welterloser, Heiland.

Redelib'erate, *v n* von neuem berath(en, erwägen.

Redeliv'er, *v a* wieder einhändigen, wieder ausliefern, zum zweiten Male liefern, wieder überliefern; zurückgeben.

Redeliv'erance, *s* die Wiedereinhändigung; Wiederbefreiung.

Redeliv'ery, *s* die Wiedereinhändigung, Wiedergabe, Wiederstattung, Rücklieferung.

Redemand', I *v a.* zurück fordern, wieder fordern; II *s.* die Wiederforderung, Rückforderung.

Redemand'able, *adj* zurück zu fordern.

Redemise', *s L T* die Wiederverleihung hinterlassener oder verpachteter Ländereien.

Redemp'tion, *s.* 1 die Loskaufung, Auslösung; der Wiederkauf; 2. die Amortisation; 3. Befreiung; 4 Erlosung, Welterlösung; **right of —,** das Wiederkaufsrecht.

Redemp'tional, } *adjs.* die Auslö-
Redemp'tionary, } sung, den Loskauf betreffend.

Redemp'torist, *s* der Redemptorist, zum Orden der Redemptoristen gehörig.

Redemp'tory, *adj vid.* **Redemptional**

Redent', *s. Fort* das Sägewerk.

Redent'ed, *adj.* gezackt, gekerbt.

Redescend', *v n* wieder herabsteigen.

Redigest', *v a.* wieder rangi(e)ren, ordnen, nachdenken über.

Redin'tegrate, *v a.* wieder in den vorigen Stand setzen, wieder herstellen, wieder ergänzen, erneuern.

Redin'tegrate, *adj* wieder hergestellt; erneuert; wieder in den vorigen Stand versetzt.

Redintegra'tion, *s* die Wiedereinsetzung, Wiederherstellung, Wiederergänzung, Erneuerung; *Ch T* Wiederherstellung eines in seine Theile aufgelösten Körpers.

Redisburse', *v a* zurückzahlen.

Rediscov'er, *v a* wieder entdecken.

Rediscov'ery, *s* das Wiederentdecken.

Redispose', *v a* wieder ordnen, festsetzen.

Redissolve', *v* I *a* wieder auflösen; II *n* sich wieder auflosen.

Redistrib'ute, *v a* zurück ertheilen.

Redistribu'tion, *s* das Zurückertheilen.

Red'ness, die Roth-e; das Roth.

Red'olence, Red'olency, } *ss* der Wohlgeruch.

Red'olent, *adj.* wohlriechend, stark von Geruch.

Redoub'le, *v* I. *a* verdoppeln; (oft) wiederholen; vermehren; —d interval, *Mus T* das verdoppelte Intervall; II. *n.* sich verdoppeln, stärker werden.

Redoubt', *s Fort. T.* die Redoute, Schanze.

Redoubt'able, *adj.* furchtbar, fürchterlich.

Redoubt'ed, *adj* furchtbar, gefürchtet.

Rebound', *v n* 1 zurück fließen, zurück fallen, zurück kehren; 2 gereichen; entspringen, erfolgen.

Red'owa, *s* die Redowa, ein böhmischer Tanz.

Redraft', *s. M E* 1 der Ruckwechsel, die Rücktratte, Nitratte; 2 die neue Zeichnung, der zweite Riß.

Redraw', *v. a. M E's,* (upon, auf) zurücktrass(u)eren wieder beziehen; to draw and — bills of exchange, Wechselreiterei treiben.

Redress', *v a.* 1. bessern, verbessern (w. u.); 2 helfen, abhelfen; 3 trösten; 4 von neuem anrichten, ankleiden; to — one's self, sich zu seinem Rechte verhelfen, sich selbst helfen; to — grievances, Beschwerden abhelfen.

Redress', *s.* 1. die Besserung; 2 Hilfe, der Beistand; 3. die Abhilfe, Befreiung, Wiedergutmachung.

Redres'ser, *s* der Helfer, Abhelfer; — of manners, der Sittenverbesserer.

Redres'sive, *adj* helfend, hilfreich.

Redress'less, *adj* unverbesserlich, unabhelflich.

Reduce', *v. a* 1. zurückführen; herabführen; 2. bringen (to , zu, auf, in, unter . . .), versetzen; 3. vermindern, verkleinern, herabsetzen (z. B. Münzen im Werth(e), bevalu(e)ren; entwerth(e)n, reduci(e)ren; verjüngen (eine Zeichnung); 4. herabwürdigen; unterjochen, unterwerfen; 5 in Ordnung (in Classen) bringen; 6 *Surg T's,* wiedereinrenken; einbringen; 7 *Chem T.* reduzi(e)ren, (auf den metallischen Formzustand) zurückbringen; to — an officer, einen Officier degradi(e)ren, herabsetzen; to — money, *M. E.* mehrere Course vergleichen, fremde Munze auf einheimische umrechnen; to — a place, einen Platz zur Übergabe zwingen, erobern; to — to powder, in Pulver verwandeln, pulvern; to — to ashes, in Asche verwandeln, einäschern; to — to practice, in Ausübung bringen; to — to rules, unter Regeln bringen; —d prices, herabgesetzte Preise.

Reduce'ment, *s vid.* **Reduction**

Redu'cer, *s.* 1. der Herabsetzer; Vermindernde; 2. *T* das Reductionsmittel; Reductionsverbindungsstück.

Redu'cible, *adj* reduzi(e)rbar, vermindert, zurückführbar, verkleinerbar; *Surg. T.* einbringbar; it is not —, es läßt sich nicht verkleinern, nicht abkürzen.

Redu'cibleness, *s.* die Verminderbar-

keit, Zurückführbarkeit, Verkleinerbarkeit.
Reduct', *s Arch T* der Verschlag.
Reduc'tion, *s* 1. die Reduction, Zurückführung, Zurückbringung; 2 Herabsetzung; 3 Unterwerfung, Eroberung; 4 Verminderung; 5 Verjüngung oder Vergrößerung einer Zeichnung; 6 *Ch T.* die Reduction, Reducir(e)rung; Verdünnung, Verkleinerung; 7. *M E's*, das Abschlagen, Sinken, Fallen (der Preise); 8 die Preisverminderung, Herabsetzung, Reduction, der Rabatt, Abzug; 9. *Surg. T* (of a broken or dislocated bone) die Wiedereinrichtung, Einrentung; — of coin, die Herabsetzung der Münzen, Devalvation; — in the value, die Entwerthung von Valuten; — of duties, der Steuererlaß; tables of —, Reductionstabellen, Vergleichungstabellen der Münzen, Maße, u. s. w.; *Ar. T's.* — of fractions. die Reduction (Abkürzung) der Brüche, Bringung derselben unter gemeinschaftlichen Nenner; ascending —, die Reduction auf eine höhere Benennung; descending —, die Reduction auf eine niedrigere Benennung; *Ast T* der Unterschied zwischen dem Neigungswinkel und der excentrischen Breite.
Reduc'tive (*adv* **–ly**), I *adj* zurückbringend, vermindernd; *T* auflösend; *Ch T* wiederherstellend; II *s.* die Verminderung; *Med T* das Auflösungsmittel.
Redun'dance. } *ss* der Überfluß, die
Redun'dancy. } Fülle, Überfülle, Weitschweifigkeit.
Redun'dant (*adv.* **–ly**), *adj* sehr reichlich, überflussig; weitläufig.
Redu'plicate, *v. a* verdoppeln, wiederholen.
Reduplica'tion, *s* die Verdoppelung, Wiederholung.
Redu'plicative, *adj.* verdoppelnd, wiederholend.
Ree, *s* der Rei (eine kleine portugiesische Rechnungsmünze).
Reëch'o, *v. n* wiederhallen, wiederschallen.
Reech'y, *adj* + schwarz vom Rauche, rußig, räucherig.
Reed, *s* 1. das Ried, Rohr, Schilfrohr, Schilf (*Phragmites*); 2 die Rohrpfeife, Rohrflote; 3. der Pfeil; 4. *T's*, die Zunge, das Mundstück einiger Toninstrumente; Rohrwerk (einer Orgel); 5. die (Weber-)Spule; das Riedblatt, der Kamm (am Webstuhle); — -bank (— -bed. — -plot), das Rohrdickicht, Röhricht; — -bird, der amerikanische Reisvogel, die Rohrammer; — -bunting (— -sparrow), der Rohrsperling, Rohrkriecher; die Riedmeise; — -flute, die Rohrflote; — -grass, das Riedgras (*Arundo*); — -instrument, das Zungeninstrument; — -mace (— -maze), das Kolbenrohr, der Wasserkolben (*Typha*); — -millet, die Zuckerrohrhirse (*Holcus saccharatus*); — -stops (— -work), das Rohr; Zungen- oder Schnarrwerk der Orgel.
Reed'en, *adj* aus Rohr gemacht.
Reëdifica'tion, *s* die Wiederaufbauung; der Neubau.
Reëd'ify, *v a.* wieder aufbauen.
Reed'less, *adj.* ohne Rohr, ohne Schilf.
Reed'y, *adj.* voll Schilf, voll Rohr.
Reef, *s.* 1 (of rock) eine Reihe blinder Klippen, das Felsenriff; 2 *N T's*, das Reef, Reff (ein schmaler Streifen Segeltuch, quer über die Hauptsegel, das eingerefftte (zusammengerollte und an die Raa eingebundene) Stück eines solchen T(h)eiles von Segel); to let out the —s, die Reffe los machen, los lassen; to —, *or* to take in a —, (die Segel mit den Reefbanden in die Höhe binden, kleiner machen) einbolen, einreffen; — -band, die Verdoppelung des Segels bei den Reefgaten, — -lines, die Reffbänder, oder Reffbanden; — -points, die Reefseisingen; — -tackle, die Reeftalje.
Reef, *v a vid* REEF, *s*
Reek, *s* 1 der Rauch, Dampf; 2 *vid.* RICK
Reek. *v n.* rauchen, dampfen, dunsten.
Reek'y, *adj* rauchig, raucherig, verrauchert.
Reel, *s* 1 der Haspel, die Weife, Garnwinde; 2 eine Art lebhafter Tanz; — of the log, *N T* die Logrolle.
Reel, *v.* I *a.* haspeln, abhaspeln, weifen; —ed weft, links gedrehtes (aufgehaspeltes Einschuß-)Garn; II *n* taumeln.
Reëlect', *v a* wieder erwählen.
Reëlec'tion, *s* die nochmalige Wahl, Wiedererwählung.
Reëligibil'ity, *s* die Wiederwählungsfähigkeit.
Reël'igible, *adj* wiederwählungsfähig.
Reëmbark', *v* I *n* sich wieder einschiffen, wieder zu Schiffe gehen; *Sp T* wieder ins Lager gehen (vom Wilde); II *a* wieder an Bord bringen.
Reëmbarka'tion, *s* die Wiedereinschiffung; Wiederverladung; *Sp T* die Rückkehr ins Lager (vom Wilde).
Reëmbat'tle, *v. a* wieder in Schlachtordnung stellen.
Reëmbod'y, *v a* wieder verkörpern.
Reem'ing-iron, *s N T* das Scharfeisen der Kalfaterer.
Reënact', *v. a* von neuem verordnen; wieder in Kraft setzen.
Reëndorse', *v. a.* wieder indoss(e)ren.
Reënforce', *v a* (von neuem) verstärken, wieder verstärken.
Reënforce'ment, *s* die Verstärkung.
Reëngage', *v* I *a* wieder verpflichten oder anwerben; II. *n* sich wieder verpflichten.
Reënjoy', *v a* wieder genießen.
Reënkin'dle, *v. a* wieder entzunden.
Reënlist', *v n.* sich wieder anwerben lassen.
Reën'ter, *v n.* wieder hinein kommen, gehen, oder treten.
Reënthrone', *v a.* wieder auf den Thron setzen.
Reën'trance, *s.* der Wiedereintritt, das Wiederhineinkommen.
Reer'mouse, *s vid.* REARMOUSE
Reëstab'lish, *v. a* wieder herstellen; wieder einführen; —ed, wieder hergestellt.
Reëstab'lisher, *s.* der Wiederhersteller.
Reestab'lishment, *s.* die Wiederherstellung.
Reeve, I *s.* der Vogt, Aufseher; II. *v. a vid.* REAVE *and* REEF
Reëxamina'tion, *s* die abermalige Untersuchung oder Prüfung.
Reëxam'ine, *v. a* wieder untersuchen, nochmals prüfen.
Reëxchange', *s. M E's*, der Rückwechsel, Ricambio (der Cours zu welchem die Rücktratte berechnet wird); account of —, die Rückwechsel-(Ricambio- oder Retour-)Rechnung.
Reëxport', *v. a.* wieder ausführen.
Reëxporta'tion, *s.* das Wiederausführen, die Wiederausfuhr.
Reex'ports, *s. pl.* Wiederausfuhrartikel.
Refash'ion, *v. a.* umgestalten.
Refas'ten, *v a.* wieder befestigen.
Refec'tion, *s* das Erquickungsmahl, die Erquickung, Labung.
Refec'tive, I. *adj.* erquickend, labend; II *s* die Erquickung, Labung.
Refec'tory, *s.* das Speisezimmer, der Speisesaal (im Kloster).
Refel', *v. a.* widerlegen (w. ü.).
Refer', *v.* I. *a* verweisen (to, an), nachweisen; to — a cause, *L T* eine Rechtssache auf weitern Bescheid aussetzen; II *n* 1 sich beziehen (to, auf); 3. sich (auf jemand) berufen.
Ref'erable, *adj* beziehlich, beziehbar, in Beziehung.
Referee', *s L. T* der Schiedsmann, Auskunftsert(h)eiler, Referent in einer Rechtssache, Richter in einem Wettkampfe.
Ref'erence, *s* 1 die Verweisung, Nachweisung; 2 die Beziehung, Bezugnahme, der Bezug; marks of — *Typ T.* Zeichen zum Hindeuten auf Noten (z. B. ', †, ‡, §, ‖, ¶); in — to that, in Betreff, in Ansehung dessen; a — to one's ordinary, *L T* die Verweisung einer Sache oder Partei vor ihren rechtmäßigen Richter; *M Ph's*, to beg — to . , Bezug nehmen auf . . .; begging your — to , bezüglich, in Beziehung oder unter Bezug nahme auf . . .; we beg to subjoin —s, wir erlauben uns nähere Nachweisungen beizufügen.
Referen'dum, *s.* das zu Berichtende.
Referen'tial, *adj.* die Verweisung betreffend.
Referment', *v a* wieder in Gä(h)rung bringen.
Refer'rible, *adj. vid* REFERABLE
Refill', *v a* wieder füllen.
Refind', *v. a* wieder finden; wieder erfahren.
Refine', *v* I. *a* reinigen, läutern, verfeinern (Gold und Silber) raffini(e)ren, abtreiben; (Eisen) frischen; raffinu(e)ren; —d sugar, raffini(e)rter (geläuterter) Zucker, Raffinade; II *n.* 1 sich reinigen, sich verfeinern, sich veredeln; 2 grübeln, klügeln; you — too much, Sie geben zu sehr ins Feine, Sie klügeln zu viel.
Refined' (*adv* **–ly**), *adj* fein, spitzfindig, raffini(e)rt getünstelt, auf getünstelte Art; — gold, das Blickgold; — silver, das Brandsilber.
Refin'edness, *s* der Zustand, da etwas gelautert ist; die affecti(e)rte Feinheit.
Refine'ment, *s* 1. die Läuterung, Verfeinerung; 2 Lauterkeit; 3 Grübelei, Spitzfindigkeit, Ziererei, Affectation der Eleganz.
Refi'ner, *s.* 1 der Läuterer, Verfeinerer, Raffinu(e)rer; 2 Frischer, Frischarbeiter (auf Eisenhütten); 3 Grübler, Klügling.
Refi'nery, *s* die Raffinerie.
Refi'ning, *s.* das Raffini(e)ren.
Refit', *v. a.* wieder herstellen, wieder ausrüsten (ein Schiff), ausbessern (die Takelage oder das Segelwerk), schiemannen.
Refit'ting, *s* die Ausbesserung.
Reflect', *v. a. and n* 1 zurückwerfen; 2. zurückfallen, zurückprallen, reflecti(e)ren, wiederstrahlen; 3 umbiegen; 4 zurückdenken, nachdenken (upon, über), aufmerksam überlegen, in Betracht ziehen, erwägen, Rücksicht nehmen (upon . . . , auf); 5. (to — on .), sich nachth(e)ilig äußern über . . . , anspielen, hämisch tadeln (etwas); 6 Schande bringen, verunehren; to be —ed, sich spiegeln; it —s honour on him, es macht ihm Ehre; to — upon one's self, sich in ein ungünstiges Licht stellen.
Reflect'ent, *adj* zurückfallend, zurückgeworfen.
Reflect'ing, *adj.* reflecti(e)rend; — dial, die Reflexionssonnenuhr; — microscope, das Spiegelmikroskop; — sextant, der Spiegelsextant; — telescope, das Reflexionsfernrohr.
Reflec'tion, *s.* 1 die Zurückwerfung, Zurückbewegung (eines sich bewegenden auf Hindernisse stoßenden Körpers); 2. das Zurückprallen (des Lichts), die Brechung der Lichtstrahlen, Reflexion;

3 der Reflex, Wiederschein, Gegenschein, Abglanz; 4 die Rückwirkung; 5 das Nachdenken, die Betrachtung; Überlegung, Erwägung, Selbstbeschauung; 6 der Tadel, die Anzüglichkeit; angle of —, der Reflexions- (Absprungs-)Winkel.

Reflect'ive, *adj* 1 zurückwerfend (Lichtstrahlen); 2 erwägend, nachdenkend.

Reflect'or, *s* 1 der Betrachter; 2 Strahlenwerfer, Reflector.

Reflex', *adj* zurückwerfend, zurückwirkend; rückwärts gerichtet.

Reflex', *s* die Reflexbewegung.

Reflex', *v a* zurückbiegen, zurückdrehen, zurückwenden (w. ü.).

Reflexibil'ity, *s* die Fähigkeit zurückgeworfen zu werden, Zurückwerfbarkeit.

Reflex'ible, *adj* fähig zurückgeworfen zu werden, fähig zurück zu strahlen.

Reflex'ion, *s. vid* REFLECTION

Reflex'ive, *adj* zurückschlagend, wiederstrahlend; zurückwirkend; **-ly**, *adv* zurückgeworfen; hingegen; mit einer Neigung zum Tadel.

Refloat', *v a and n* wieder flott machen; wieder flott schwimmen.

Reflores'cence, *s* das Wiederaufblühen.

Reflour'ish, *v n* wieder blühen, wieder aufblühen.

Reflow', *v n.* zurückfließen; wieder fließen.

Reflow'er, *v. n* wieder blühen.

Ref'luence, } *ss* das Zurückfließen, der
Ref'luency, } Rückfluß.

Ref'luent, *adj* zurückfließend.

Re'flux, *s* der Rückfluß, Abfluß, die Ebbe.

Reform', *v* I *a* 1 wieder gestalten, umschaffen, umbilden; 2 reformi(e)ren, verbessern; II *n* sich (ver-)bessern.

Reform', *s* die Umgestaltung; Reform, Verbesserung.

Reforma'tion, *s* 1 die Verbesserung; 2 Reformation, Glaubensreinigung; 3. Umgestaltung, Umbildung.

Reform'atory, I. *adj* die Verbesserung betreffend; II *s.* die Verbesserungsanstalt.

Reformed', *adj* reformi(e)rt.

Reform'er *s* der Reformator, Verbesserer.

Reform'ist, *s.* 1. der Reformi(e)rte; 2. Verbesserungssüchtige (in der Politik).

Refos'sion, *s* die Aufgrabung.

Refound', *v a* umgießen, umschmelzen.

Refract', *v. a* Strahlen brechen oder ablenken.

Refract'ing, *adj* strahlenbrechend; — telescope, das strahlenbrechende Fernrohr.

Refrac'tion, *s.* das Strahlenbrechen, die Strahlenbrechung, Abirrung des Lichtes; plane of —, *Phy. T* die Brechungsebene.

Refract'ive, *adj* Strahlen brechend.

Refrac'toriness, *s* die Widerspenstigkeit, Halsstarrigkeit.

Refrac'tory, I *adj.* 1. widerspenstig, halsstarrig; 2 *Ch. T* strengflüssig; II. *s* der Widerspenstige.

Refrag'able, *adj.* widerlegbar.

Refrain', *v* I *a* (from) zurückhalten, zähmen; II. *n* sich enthalten.

Refrain', *s* der Refrain (eines Liedes), Schlußreim.

Reframe', *v a* wieder zusammensetzen; von neuem einrahmen.

Refrangibil'ity, *s* die Brechbarkeit (der Lichtstrahlen).

Refran'gible, *adj* brechbar.

Refresh', *v a.* 1. auffrischen, anfrischen, erneuern; 2 erfrischen, abkühlen, erquicken.

Refresh'er, *s* der Erquicker, Erfrischer; was erfrischt.

Refresh'ing, *adj* erfrischend.

Refresh'ment, *s.* die Erfrischung; —s, *pl* die Erfrischungsmittel, leichte Speisen.

Refret', *s* + der Refrain, wiederkehrende Schlußreim.

Refri'gerant, I *adj* erfrischend, erquickend, kühlend; II *s* das kühlende Arz(e)neimittel.

Refri'gerate, *v a* kühlen, abkühlen, erfrischen.

Refrigera'tion, *s* die Kühlung, Abkühlung, Erfrischung.

Refri'gerative, *adj* kühlend.

Refri'geratives, *s pl.* kühlende Arz(e)neimittel.

Refri'gerator, *s* der Kühlapparat, Eisschrank.

Refri'geratory, I *s* das Kühlfaß; Kühlmittel, der Kühltrank; II *adj* kühlend, erfrischend.

Ref'uge, *s* 1 die Zuflucht, der Zufluchtsort; 2 das Hülfsmittel, Nothmittel.

Ref'uge, *v a* schützen, in Schutz nehmen.

Refugee', *s* der Flüchtling.

Reful'gence, } *ss* der helle Schein,
Reful'gency, } strahlende Schimmer, Glanz.

Reful'gent (*adv* **-ly**), *adj* glanzend, leuchtend, scheinend.

Refund', *v a M E* wieder bezahlen, zurückbezahlen, decken, erstatten; (eine Schuld, Attien) von neuem fundi(e)ren; *L T* die Kosten eines Prozesses bezahlen; unrecht bezahltes Geld wieder herausgeben.

Refur'bish, *v a* wieder poli(e)ren.

Refur'nish, *v a* wieder mobli(e)ren.

Refu'sable, *adj* zu verweigern.

Refu'sal, *s* 1 die Ausschlagung; Verweigerung, abschlagige Antwort, *col* der Korb; 2 Vorkauf; das Recht der (oder die freie) Wahl; to get a —, abgewiesen werden, einen Korb bekommen; a total —, eine gänzliche Abweisung; to have the — of a thing, die Vorhand (freie Wahl) in etwas haben; to give the —, die Vorhand geben oder lassen; in case of — apply to . . , *M E.* im Verweigerungsfalle (oder nöt(h)igen Falls) bei Herrn . . .

Refuse', *v a and n* ausschlagen, abschlagen, abweisen, verweigern, versagen, nicht wollen; nicht annehmen, verwerfen; to be —d, eine abschlägige Antwort bekommen; I will — no pains, ich will mich keiner Mühe verdrießen lassen; *M E's*, to — acceptance, die Annahme verweigern, nicht accepti(e)ren; —d acceptance, die verweigerte Annahme.

Ref'use, I *adj* verworfen, schlecht; II. *s.* der Auswurf, Unrat(h); der Ausschuß, die Ausschußwa(a)re.

Refu'ser, *s* der Abschlagende, Verweigernde.

Refu'table, *adj* zu widerlegen.

Refuta'tion, *s.* die Widerlegung.

Refute', *v a.* (arguments, Gründe) widerlegen.

Refu'ter, *s.* der Widerleger.

Refu'tory, *adj* zum Widerlegen.

Regain', *v a* wieder gewinnen, wieder erlangen.

Re'gal, I *adj.* königlich; einem Könige gehörig; II. *s* das Regal (ein Orgelregister); die Tragorgel.

Rega'le, *s* das königliche Vorrecht, Regale, Hoheitsrecht.

Regale', *s* die reiche Bewirt(h)ung, der festliche Schmaus.

Regale', *v.* I *a* bewirt(h)en, erquicken; II *n* schmausen.

Regale'ment, *s* die Erquickung, Erfrischung, Bewirt(h)ung.

Rega'lia, *s pl* die Zeichen der königlichen Würde; königliche Vorrechte, Hoheitsrechte; die Regalien.

Regal'ity, *s* die Königswürde, das Königt(h)um; königliche Ansehen; *L. T* die Belehnung mit Land und Gerichtsbarkeit (in Schottland).

Re'gally, *adv* königlich.

Regard', *v a* 1 ansehen, auf etwas sehen, bemerken, beobachten, Rücksicht nehmen; 2. achten, bochachten; 3 sich beziehen, betreffen.

Regard', *s* 1 der Blick, Anblick; das Ansehen; 2 die Beobachtung, Aufmerksamkeit; das Aufmerken, die Betrachtung; 3 Achtung, Ehrfurcht; 4. Auszeichnung; 5 Beziehung, Rücksicht; 6 *L T* Aufsicht (über einen Wald); with — to , in Rücksicht, in Hinsicht auf . . ., rücksichtlich, mit Rücksichtnahme, in Betreff . . ., betreffend; in — of, in Ansehung . . ., in Betracht . . ., wegen.

Regard'able, *adj* achtbar, mertenswert(h); bemerkbar, merklich.

Regard'ant, *adj H T* (von T(h)ieren) hinter sich sehend.

Regard'er, *s* 1 der Rücksichtnehmende; Beobachter; 2 Aufseher (über einen Wald), Forstbeamte, Forstmeister.

Regard'ful, *adj* aufmerksam, sorgfältig; **-ly**, *adv* aufmerksam; mit Achtung, bochachtungsvoll.

Regard'ing, *prep* betreffend.

Regard'less (*adv* **-ly**), *adj* 1 unaufmerksam, unbekümmert, sorglos, nachlässig, rücksichtslos; 2 unbeachtet, verachtet.

Regard'lessness, *s* die Unaufmerksamkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Rücksichtslosigkeit.

Regat'ta, *s* eine Art Wettfahrt zu Wasser (mit Rudern), das Wettrudern; die Wettfahrt mit Booten.

Re'gency, *s* 1 die Regierung; 2. Reichsverwaltung, Reichsverweſung, Regentschaft; 3 der Bezirk eines Vicekönigs oder Statthalters; 4. die Reichsverweser.

Regen'eracy, *s* die Wiedergeburt.

Regen'erate, *v a.* wiedergebären; wieder hervorbringen, erneue(r)n.

Regen'erate, *adj.* wiedergeboren; wieder hervorgebracht, erneue(r)t.

Regen'erateness, *s.* der Stand der Wiedergeburt.

Regenera'tion, *s.* die Wiedergeburt.

Re'gent, I. *adj.* 1 herrschend, regierend; 2. reichsverwesend; II. *s* 1 der Regent, Beherrscher; 2 Reichsverweser; queen —, die Königin Regentin.

Re'gentess, *s* + die Regentin, Reichsverweserin.

Re'gentship, *s* 1 die Regierung; 2 Reichsverwaltung, Reichsverweſung Regentschaft.

Regermina'tion, *s* das Wiederaufkeimen, Wiederausschlagen.

Regici'dal, *adj.* königsmörderisch.

Re'gicide, *s.* 1. der Königsmord; 2. Königsmörder.

Régime', *s* (französisch) 1. die Regierung, Verwaltung; 2 die Diät, Lebensweise.

Re'gimen, *s Med T* 1. die Lebensordnung, Diät; 2 *Gram T* der regierte Fall.

Re'giment, *s.* das Regiment.

Regimen'tal, *adj.* zu einem Regiment gehörig; — clothing, die Regiments-Uniform.

Regimen'tals, *s. pl.* die Monti(e)rungsstücke; in —, in Uniform.

Re'gion, *s* die Gegend; *T* Region, der Kreis.

Re'gional, *adj.* die Gegend betreffend, einer Gegend eigent(h)ümlich.

Re'gister, *s.* 1 das Register, Verzeichnis; Protokoll, Vernehmungsschreiben; die Urkunde; 2 der Registrator, Protokollist; 3. das Register (einer Orgel, desgleichen an einer Buchdruckerpresse); 4. der innere T(h)eil der Matrize (bei

Schriftgießern); 5 das Luftloch an einem Ofen, daher — stove, ein (Register-)Ofen mit Luftlöchern (Klappen zum Mäßigen der Hitze); *Typ T's.* to make —. Register halten; — sheets, die Zurichte-Bogen; *N T's*, — ship, das Registerschiff; — of a ship, der Beilbrief; — measurement. die von der Admiralität festgesetzte Tragbarkeit eines Schiffes; — of lottery, die Lotterie-Collection.

Re'gister, *v* I *a.* (in das Register) eintragen, einschreiben, niederschreiben, einzeichnen, registrieren; zu Protokoll nehmen, protokollieren, to — sailors, Matrosen anwerben; to — a tax, eine Steuer catastri(e)ren; II *n* sich eintragen lassen in eine Liste.

Re'gistering, *adj* registrierend; — thermometer, der klinische Thermometer; Maximal- und Minimalthermometer.

Re'gistership, *s* die Registratur.

Re'gistrar, *s* der Registrator.

Registra'tion, *s* das Eintragen, Protokollieren.

Re'gistry, *s* 1 die Eintragung, Einzeichnung, Registrierung, Protokollierung; 2 die Registratur; 3 das Protokoll; Verzeichnis.

Re'gius, *adj.* — professor, der königliche Professor.

Reg'let, *s Typ. T* der Columnensteg; holzerne Span; *Arch T.* das Leistchen, Plättchen, Riemchen.

Reg'nancy, *s.* das Regieren, die Herrschaft.

Reg'nant, *adj* herrschend, regierend, vorherrschend, überwiegend.

Regorge', *v. a.* 1 wieder ausbrechen, wieder ausspeien; 2 gierig verschlingen, wieder zurückschlucken.

Regraft', *v a.* noch ein Mal pfropfen.

Regrant', *v a.* wieder gewähren, wieder verleihen.

Regrate', + *v a* 1. beleidigen (w. ü.); 2. Lebensmittel, u. s. w., zum Wiederverkauf in ein und demselben Markt) aufkaufen, vorwegkaufen; böken, trödeln.

Regra'ter, *s* + der Aufkäufer, Höker.

Regreet', *v a* wieder grüßen, noch einmal grüßen.

Regreet'ing, *s* der Gegengruß.

Re'gress, *s.* die Rückkehr.

Regress', *v. n.* zurück geben, zurück kehren.

Regres'sion, *s* die Rückkehr, das Rückkehren.

Regres'sive (*adv* **–ly**), *adj.* wiederkehrend; rückgängig; umgehend.

Regret', *s* das Bedauern, die Reue, das Leidwesen, der Schmerz, Gram, Kummer.

Regret', *v a* bedauern, bereuen.

Regret'ful *adj.* mit Bedauern erfüllt; **–ly**, *adv* ungern.

Regret'table, *adj* bedauerlich.

Regroup', *v a.* wieder gruppi(e)ren.

Reg'ular (*adv* **–ly**), *adj* 1 regelmäßig; regelrecht, ordentlich; 2. *G T.* aus gleichen Linien oder Flächen bestehend, regulär; — clergy, die Ordensgeistlichkeit; — doctor, der promovi(e)rte Doctor; — traders, regelmäßige Frachtschiffe, Kauffahrteischiffe, die regelmäßige Fahrten machen; — troops, *pl* reguläre Truppen.

Reg'ular, *s.* 1 der Ordensgeistliche; 2 —s, *pl.* Linientruppen, reguläre Truppen.

Regular'ity, *s* die Regelmäßigkeit; Richtigkeit; Methode; for —'s sake, der Ordnung wegen.

Reg'ulate, *v. a.* 1 ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, einrichten, regeln, regulie)ren; 2 Ordnung vorschreiben; to — an account, etc, eine Rechnung, u. s. w. abmachen; to — a business, ein Geschäft ordnen, abwickeln; regulating screw, die Stellschraube.

Regula'tion, *s* 1 die Ordnung, Anordnung, Einrichtung, Anstalt; 2 Verordnung, Verfügung; —s, *pl* die Statuten, Gesetze, das Reglement; — boots, Kommissstiefel; — sword, etc, der ordonanzmäßige Degen, u. s. w.

Reg'ulator, *s* 1 der Anordner, Einrichter; 2 *T* Regulator (an einer Maschine, z. B. einer Uhr), die Richtscheibe, Stellscheibe, der Richtstift, Stellstift; die Schneckenfeder und die Unruhe einer Uhr; das Pendel; die Normaluhr (nach der andere gestellt werden); 3 *Am T.* der Theilnehmer an einer Ausübung des Lynchgesetzes.

Reg'ulus, *s.* 1 der Metallkönig (von fremden Bestandtheilen freies Metall); 2. das Goldhähnchen; — of antimony, das Spießglanzerz.

Regur'gitant, *adj* zurückströmend.

Regur'gitate, *v* I *a* wieder in sich schlucken; zurück geben oder werfen; II *n* wieder aufquellen, überlaufen, überfließen, zurückströmen, zurückfließen.

Regurgita'tion, *s.* das wieder in sich Schlucken, Einschlucken, Einsaugen.

Rehabil'itate, *v a L T.* wieder befähigen, wieder in den vorigen Stand, in die Rechte einsetzen (die einer verwirkt hatte).

Rehabilita'tion, *s. L T* die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, in die früheren Rechte.

Rehash', *v a* wieder aufwärmen.

Rehear', *v. a. L T.* noch ein Mal hören, Gehör oder Audienz geben.

Rehear'ing, *s* wiederholtes Gehör; *L T* nochmalige Untersuchung eines Prozesses.

Rehear'sal, *s* 1 die Wiederholung; 2 der Vortrag; 3 die Probe, Vorübung, Versuchsdarstellung.

Rehearse', *v a* 1 wiederholen; 2 vortragen, erzählen; 3 zur Probe darstellen, probi(e)ren (eine Rolle, u. s. w.).

Rehears'er, *s* der Wiederholer; Erzähler; Probi(e)rer.

Rehypoth'ecate, *v. a* wiederverpfänden.

Rei'bod'y, *v n vid* REEMBODY.

Reimburs'able, *adj.* zurück zu zahlen.

Reimburse', *v a* wiederbezahlen, wiedererstatten, entschädigen; *M E's*, rembourși(e)ren, decken; to — one's self, sich schadlos halten, sich bezahlt machen; to — one's self upon . . ., sich (durch Tratten für geleisteten Vorschuß) erholen auf . . .; reimbursing yourself for your charges, mit (oder unter) Nachnahme der Spesen.

Reimburse'ment, *s* die Wiederbezahlung, Wiedererstattung, Ersatzleistung, der Geld-Ersatz; *M E.* das Rembourssement, der Rembours, die Deckung.

Reimbur'ser, *s.* der Wiederbezahler, Erstatter, Entschädigende; *M E.* der Deckende.

Reimplant', *v. a.* wieder einpflanzen oder impfen.

Reimplanta'tion, *s* das Wiedereinpflanzen.

Reimport', *v. a.* wieder einführen.

Reimporta'tion, *s.* das Wiedereinführen, die Wiedereinfuhr.

Reim'ports, *s pl.* Wiedereinfuhrartikel.

Reimportune', *v. a.* einen wieder belästigen, ihm auf's neue beschwerlich fallen.

Reimpreg'nate, *v a* wieder schwängern, wieder einsaugen lassen, wieder tränken.

Reimpres'sion, *s* der abermalige Abdruck; die neue Auflage.

Reimprint', *v a* wieder abdrucken, wieder auflegen.

Reimpri'son, *v a* auf's neue verhaften, wieder einkerkern.

Reimpri'sonment, *s* die Wiederverhaftung, Wiedereinkerkerung.

Rein, *s* der Zügel, Zaum; —deer, *s* das Rennt(h)ier; —deer moss, das lappländische Moos.

Rein, *v a* mit dem Zügel lenken; im Zügel halten; *fig* im Zaume halten; to — in, mit dem Zaum anhalten, durch den Zaum zurückhalten.

Reincor'porate, *v. a. and n* wieder einverleiben.

Reinfect', *v a* wieder anstecken.

Reinfec'tion, *s* die Wiederansteckung.

Reinforce', etc, *vid* REENFORCE, etc

Reingage', *v a. and n vid* REENGAGE

Reingage'ment, *vid* REENGAGEMENT

Reingra'tiate (one's self), *v refl* sich wieder in Gunst setzen, wieder beliebt machen (with one, bei einem).

Reinhab'it, *v a* wieder bewohnen.

Rein'less, *adj* ungezähmt.

Reinlist', *v a and n vid* REENLIST

Reins, *s pl* die Nieren, das innere Gefühl, der Antrieb; Zügel; to give the (*or* to let loose the) —, *lit and fig* den Zügel schießen lassen; to hold the — of the empire, die Zügel der Regierung in Händen halten.

Reinsert', *v a* wieder einrücken, einschalten.

Reinser'tion, *s* das Wiedereinrücken.

Reinspect', *v. a* wieder besichtigen.

Reinspire', *v a* wieder einhauchen, einflößen, wieder beleben.

Reinstall', *v. a.* wieder einsetzen.

Reinstall'ment, *s L T* die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, in die früheren Rechte; Wiedereinsetzung in ein Amt.

Reinstate'. *v. a* wieder in den Besitz setzen, wieder einsetzen.

Reinsu'rance, *s M E* die Reassecuranz, Rück- oder Gegenversicherung.

Reinsure', *v a. M E* reassecuri(e)ren, nochmals versichern.

Rein'tegrate, *v. a.* wieder in den vorigen Stand setzen, versetzen, wieder herstellen (w. ü.).

Reinter', *v a* wieder beerdigen.

Reinter'rogate, *v. a* von neuem befragen.

Reintroduce', *v. a* wieder einführen.

Reintroduc'tion, *s.* das Wiedereinführen.

Reinthrone', *v a* wieder auf den Thron setzen.

Reinvest', *v a* wieder bekleiden; wieder einsetzen, wieder belehnen, wieder beamten.

Reis'sue. *v a.* wieder herausgeben.

Reis'sue, *s* die Wiederherausgabe.

Reit, *s* + das Riedgras, Ried.

Reit'erate, *v. a* öfters wiederholen.

Reitera'tion, *s.* die öftere Wiederholung; *Typ. T* der Wiederdruck.

Reit'erative, *adj.* wiederholend.

Reject', *v a* verwerfen, verstoßen; ausstoßen; auswerfen; aussondern, ausmustern.

Reject'able, *adj* verwerflich.

Rejecta'neous, *adj* + verworfen, ausgeschlagen.

Reject'er, *s.* der Verwerfende, Ausschlagende.

Rejec'tion, *s* die Verwerfung; Ausschlagung Auswerfung, Fortschaffung, Ausstoßung.

Rejoice', *v* I *n* 1. sich freuen; 2. triumphi(e)ren (at, über); II. *a.* er-

freuen, Freude machen; I am —d, es freut mich.
Rejoi'cer, *s* der Erfreuer.
Rejoi'cing, *s* das Erfreuen, die Freude, das Frohlocken.
Rejoi'cingly, *adv* erfreuend, erfreulich.
Rejoin', *v* I *a* 1 wieder zusammenfügen oder vereinigen; 2 wieder zusammenstoßen oder kommen; wieder treffen, wieder begegnen; II *n* erwidern (auf eine Antwort oder Replik), versetzen, *L T* duplici(e)ren.
Rejoin'der, *s* die Erwiderung; *L T* die Duplik (Antwort) des Beklagten auf die Replik (Erwiderungsschrift) des Klägers.
Rejoint', *v a* wieder zusammenfügen.
Rejudge', *v a.* von neuem untersuchen, nochmals beurt(h)eilen.
Reju'venate, *v a* verjüngen.
Rejuvena'tion, *s.* die Wiederverjüngung.
Rejuvenes'cence, *s* das Wiederjungwerden, die Verjüngung.
Rekin'dle, *v n* wieder anzünden; *fig* wieder beleben.
Reland', *v* I *a* wieder an das Ufer setzen, wieder ausschiffen, ausladen; II *n* wieder aussteigen, wieder landen.
Relapse', *v n* zurückfallen, einen Rückfall bekommen, recidiv werden; to — into vacancy, in Gedankenlosigkeit verfallen.
Relapse', *s* der Rückfall, das Recidiv; der Rückfallende.
Relaps'er, *s* der Rückfallende, Rückfällige.
Relaps'ing, *adj* rückfallend.
Relate', *v* I *a* 1 berichten, erzählen; 2 verwandt machen; II *n.* sich beziehen (to , auf; zu etwas) gehören; verwandt sein, angeboren.
Rela'ted, *adj* verwandt.
Rela'ter, *s* 1. der Erzähler; Geschichtsschreiber; 2 *Sp T* der Jager, der auf dem Anstand steht.
Rela'tion, *s.* 1 der Bericht, die Erzählung; 2 der Bezug, die Beziehung; Rücksicht; 3 Verbindung; Verwandtschaft, Schwägerschaft; 4 der, die Verwandte, Verschwagerte; by —, wie man sagt, von Hörensagen; commercial —, Handelsverbindung, Geschäftsverbindung.
Rela'tionship, *s* die Verwandtschaft, Schwägerschaft, Sippe.
Rel'ative, I. *adj* relativ, bezüglich, beziehlich, sich beziehend, in Beziehung oder unter Bezugnahme (to, auf); II *s* 1 der Verwandte, Verschwägerte; 2 das Relativum, Beziehende; **-ly**, *adv* in Beziehung, beziehungsweise.
Rel'ativeness, *s* das Beziehende; die Verwandtschaft.
Rela'tor, *s L. T* der Denunciant.
Relax', *v.* I *a* 1 schlaff machen, erschlaffen, nachlassen; 2 lösen, locker machen; 3. mildern, vermindern; II *n* erschlaffen, schlaff werden; nachgeben.
Relax'ant, I. *adj.* lösend; II. *s.* das Laxi(e)rmittel.
Relax'able, *adj.* nachzulassen.
Relaxa'tion, *s* 1 die Erschlaffung, Nachlassung; 2 Milderung; 3 Erheiterung, Zerstreuung, Erholung; 4 *S T.* die außergewöhnliche Ausdehnung eines Gefäßes.
Relax'ative, *s* das Abführmittel; Nachlassende; Zerstreuende.
Relay', *v. a.* wieder legen, umlegen; (a pavement), umpflastern.
Re'lay, *s.* 1 die Ablösung; 2 der frische Vorspann, die frischen Pferde oder Jagdhunde, und der Ort, wo sie bereit stehen; 3 das Relais, der Übertrager; — battery, eine Batterie zum Umtelegraphi(e)ren; — -dog, (— -hound), der frische Jagdhund; — magnet, der Hilfselektromagnet, Relaismagnet.
Relay'ing, *s* das Umdecken eines Daches; Umlegen eines Teppichs, u. s. w.; das Umpflastern einer Straße.
Release', *v a* 1 entlassen, losgeben, befreien, freigeben, freisprechen; freilassen, entfesseln; 2 aufgeben, fahren lassen; to — from a promise, eines Versprechens entbinden.
Release', *s* 1 die Entlassung, Befreiung, Freilassung, Lossprechung; 2 Erlassung, Nachlassung; Aufgebung (eines Rechtes), der Verzicht, die Verzichtleistung; der Erledigungsschein; die Quittung; *L T* die Übergabe (von Landereien); der Erlaß (einer Schuld), Remiß.
Release'ment, *s* die Freigebung, Losgebung.
Releas'er, *s* der Entlasser, Losgeber, Befreier.
Rel'egate, *v a* relegi(e)ren, verweisen, verbannen.
Relega'tion, *s* die Relegation, Verweisung, Verbannung.
Relent', *v n* erweichen, weicher, milder werden; nachlassen, sich legen, sich mäßigen.
Relent'less, *adj* unbiegsam, unnachgiebig; beharrlich; hart, mitleidslos, unbarmherzig.
Relet', *adj* wieder vermiet(h)en.
Rel'evance, } *ss L T* die Zweckdien-
Rel'evancy, } lichkeit, Angemessenheit des Beweises.
Rel'evant, *adj* 1 aufhelfend, aufrichtend; 2 erheblich, wichtig.
Reli'able, *adj* vertraulich.
Reli'ance, *s.* das Vertrauen, die Zuversicht.
Reli'ant, *adj* vertrauend.
Rel'ic, *s.* der (Über-)Rest, das Überbleibsel; die Reliquie (eines Heiligen).
Rel'ict, *s.* die Hinterbliebene, Wit(t)we.
Relief', *s* 1 die Erleichterung, Milderung, Linderung; 2 Hilfe; 3 Unterstützung der Armen, das Armengeld; 4 der Entsatz (eines belagerten Platzes); 5 die Befreiung; 6 Ablösung (einer Schildwache); 7. erhabene Arbeit, Erhabenheit; 8 Hebung, das hervorstechende Ansehen, die Auszeichnung; 9. *Sp T's*, der Weideplatz des Hasen; das Hornsignal; 10. *L T* das Rechtsmittel, rechtliche Hilfsmittel; 11. das Lehensgefäll; — committee, der Hilfsausschuß; — map, die Reliefkarte; — society, der Hilfsverein; — -valve, *T* das Entlastungsventil, Luftventil, Rückschlagsventil.
Reli'er, *s* der Vertrauen, Zuversicht hegt.
Reliev'able, *adj* der Abhilfe fähig, abhelflich; zur Abhilfe berechtigt.
Relieve', *v a* 1 lindern, erleichtern; 2 helfen, unterstützen, zu Hilfe kommen; 3. entsetzen (einen Ort); 4 ablösen (eine [Schild-]Wache); 5 (hervor-)heben, hervorstechender, bemerklicher machen; 6 zu Recht verhelfen, Rechtshilfe angedeihen lassen; to — the eye, das Auge (durch angenehme und abwechselnde Gegenstände) ergötzen; to — one's mind, sich beruhigen.
Reliev'er, *s.* der Abhelfer, Helfende; Ablösende.
Reliev'ing, *s* das Lindern, Helfen, u. s. w.; — -ropes, — -tackle, *N. T's*, die Aufholer, Aufhalter oder Grundtaue an einem Kiellichter; — -tackle, of the rudder, die Grundtalje, Einholtalje des Steuers.
Relie'vo, *s T* die erhabene Arbeit; das Hochbild; Relief; *alto and basso* —, ganz und halb erhabene Arbeit; to give — to a figure, eine Gestalt hervorheben, losmachen (bei den Malern).
Relight', *v a* wieder erleuchten.
Reli'gion, *s* 1. die Religion; 2 Gottseligkeit, Gottesfurcht, Frommigkeit.
Reli'gionist, *s* der Frommling.
Reli'gious (*adv* **-ly**), *adj* 1 religiös, gottesdienstlich; 2 fromm, gottesfürchtig, andachtig, ehrerbietig; 3 gewissenhaft, streng; 4 ordensgeistlich; a — house, ein Ordenshaus, Kloster.
Reli'giousness, *s* die Religiosität.
Reli'gious, *s* der (oder die) Religiöse, der Mönch, die Nonne.
Relin'quish, *v a* 1 verlassen; 2 fahren lassen; 3 Verzicht leisten; (— a bargain, einen Kauf) aufgeben, entsagen; abschaffen; überlassen, abtreten.
Relin'quisher, *s* der Verlassende.
Relin'quishment, *s.* die Verlassung; Aufgebung, Entsagung, Abtretung.
Rel'iquary, *s* das Reliquienkästchen.
Rel'ish, *s* 1 der Geschmack, Wohlgeschmack, der Bissen (das Wenige) zum Kosten, der Leckerbissen, die Sauce, Würze, Zukost; 2 das Wohlgefallen; 3 *T* der Vorsprung (der Zapfenächselung).
Rel'ish, *v* I *a* 1 schmackhaft machen; 2 Geschmack an etwas finden; 3 *T.* die Zapfenachselung formen; II *n.* 1 schmecken, einen Geschmack haben (of, nach); dem Gaumen behagen, gut schmecken; 2 Vergnügen verursachen; Vergnugen gewähren.
Rel'ishable, *adj* schmackhaft, wohlschmeckend.
Relive', *v. n* wieder lebendig werden.
Reload', *v a* wieder (be)laden.
Reloan', I *v a* wieder leihen; II *s* das abermalige Leihen.
Relo'cate, *v a* von neuem einen Platz anweisen; die Grenzen von Ländereien wieder festsetzen.
Reloca'tion, *s* die erneute Platzanweisung oder Unterbringung.
Relu'cent, *adj.* leuchtend, scheinend, durchsichtig.
Reluct', *v n* widerstreben, sich widersetzen, dawider kämpfen, sich sträuben (w. ü.).
Reluc'tance, } *ss* das Widersetzen, Wi-
Reluc'tancy, } derstreben, Sträuben, der Widerstand, Widerwille.
Reluc'tant, *adj* heftig widerstrebend; sich sträubend, unwillig; **-ly**, *adv* ungern, mit Sträuben, mit Widerwillen.
Relume', *v a.* wieder anzünden, anstecken.
Relu'mine, *v a.* wieder anzünden, anstecken.
Rely', *v. n.* (on, upon), sich verlassen, bauen auf . . ., Vertrauen setzen in . . ., vertrauen.
Remain', *v n.* 1 bleiben; 2 übrig bleiben; 3 verbleiben, verharren (am Schlusse von Briefen); to let —, liegen (übrig) lassen; it —s to be mentioned, noch ist zu erwähnen; for what —s, übrigens; *M E's*, to — unsold, to — on hand, auf der Hand (unverkauft) bleiben; there —s in my favour, Saldo mir, bleibt mir als Guthaben; —ing, übrig geblieben, unverkauft.
Remain'der, *s* 1. der Rest, Überrest, das Überbleibsel; 2 *L T* der Besitz einer Sache, in den man erst nach dem Erlöschen eines andern Besitzanspruches eintritt; *M E's.* — of a debt, of an account, die unbezahlte Schuld, der Rückstand, (Rechnungs-)Rest, (Rechnungs-)Saldo; — in goods, der Wa(a)renbestand, Wa(a)renvorat(h); to pay the — (of a certain sum), nachschießen, nachzahlen (um eine gewisse Summe zu ergänzen).
Remains', *s. pl* 1 die Überbleibsel, Reste, der Überrest; 2 Leichnam, irdische Überreste; 3. hinterlassene Werke; Ruinen.
Remake', *v a* wieder machen.

Reman', *v. a.* wieder bemannen.
Remand', *v a.* 1 zurückschicken; 2. zurückfordern; wieder kommen lassen.
Remark', *s* die Anmerkung, Bemerkung.
Remark', *v a* bemerken; anmerken.
Remark'able (*adv* **–ly**), *adj* merkwürdig, außerordentlich, auffallend.
Remark'ableness, *s* die Merkwurdigkeit.
Remark'er, *s.* 1 der Bemerker; Anmerker; 2 *Sp T.* der Falte, der das Rebhuhn auffindet.
Remar'ry, *v a* wieder heirat(h)en.
Remast', *v. a.* mit neuen Masten versehen.
Remas'ticate, *v a* wieder kauen.
Remastica'tion, *s* das Wiederkauen.
Reme'diable, *adj.* abhelflich, heilbar.
Reme'dial, *adj* heilend; bessernd, verbessernd.
Reme'diate, *adj.* heilsam, heilend.
Rem'ediless, *adj.* unabhelflich, unheilbar.
Rem'edilessness, *s* die Unabhelflichkeit, Unheilbarkeit.
Rem'edy, *s* 1 das Heilmittel, Arzeneimittel, die Arzeenei; 2 das Mittel, Hilfsmittel, Gegenmittel, die Hilfe; 3. *L. T* der Regreß, die Regreßnahme, Schadenserholung; der Ersatz; — at law, das Rechtsmittel, die rechtliche Hilfe; past —, unheilbar.
Rem'edy, *v a.* 1. heilen; 2 abhelfen, steuern.
Remelt', *v. a* umschmelzen.
Remem'ber, *v. a* 1 eingedenk sein, gedenken, denken an, sich erinnern an . . ., sich besinnen auf . . .; 2 grüßen, empfehlen; — me to , grüßen Sie . . . von mir; empfehlen Sie mich an . . .; well —ed, gut daß Sie mich daran erinnern; worthy to be —ed, des Andenkens wert(h); be it —ed, *L. T.* kund und zu wissen sei . . .
Remem'berer. *s* der sich an etwas erinnert, etwas ins Andenken bringt.
Remem'brance, *s* 1 das Gedächtnis; Andenken; die Erinnerung; 2 das Denkmal; 3 Gedächtnisvermögen; die Erinnerungskraft; 4. Note, Anmerkung; to call to —, sich erinnern; to come to —, einfallen, beifallen; to put in —, erinnern; — book, das Memorial, Denkbuch.
Remem'brancer, *s* 1. der Erinnerer; 2 + Sekretär der Schatzkammer.
Remi'grate, *v. n* wieder zurückkehren, zurückwandern.
Remigra'tion, *s* die Rückkehr, Rückwanderung.
Remind', *v a.* erinnern (of, an), zu Gemüth(h) führen.
Remind'er, *s* der Erinnerer; die Mahnung, der Verweis.
Remind'ful, *adj.* ermahnend, erinnernd.
Reminis'cence, *s.* die Erinnerung, Rückerinnerung.
Reminis'cent, *adj* erinnernd.
Remiss' (*adj* **–ly**), *adj.* 1 schlaff; 2. faul, träge, sorglos, nachlässig.
Remis'sible, *adj.* erläßlich, verzeiblich.
Remis'sion, *s.* 1 die Nachlassung, Abspannung, Erschlaffung; 2. Verminderung (der Krankheit, Krise); Milderung; 3. der Erlaß; die Erlassung, Vergebung, Verzeihung.
Remis'sive, *adj.* remitti(e)rend, verzeihend.
Remiss'ness, *s.* 1. die Schlaffheit; 2. Faulheit, Trägheit; 3. Unaufmerksamkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.
Remit', *v.* I. *a.* 1. zurück schicken, (besonders *M. E* Gelder, Wechsel, übermachen, einsenden, zusenden, übersenden, Anschaffung machen, mit Remessen versehen, remitti(e)ren; 2 wieder (ins Gefängnis) setzen; 3 vermindern, mildern, schenken, nachlassen, erlassen; 4 vergeben, verzeihen; überlassen; to — a debt, eine Schuld erlassen; II *n* nachlassen, abnehmen.
Remit'ment, *s* 1 die Wiederfestsetzung (in Verhaft); 2 der Erlaß.
Remit'tance, *s M E's*, 1 das Remitti(e)ren, die Übermachung, Anschaffung, Wechsel- oder Geldsendung, Remesse; 2 übermachte Summe; — in balance (of all accounts), die Remesse per Saldo; book of —s, das Remessenbuch; to make —s, remittuenen.
Remit'tent, *adj* remittuerend.
Remit'ter, *s* 1 der Übersender; *M E* Remittent (der den Wert(h) oder das Geld giebt); 2 *L T's*, die Wiedereinsetzung in ein älteres Recht; der ursprüngliche Anspruch; 3 der Verzeiher.
Rem'nant, I *s* das Überbleibsel, Restchen, der Überrest (von Stoffen), Rest; II. *adj* übrig (w. ü.).
Remod'el, *v. a* neu umbilden, neu umgestalten, neu einrichten.
Remol'ten, *adj* umgeschmolzen.
Remon'strance, *s* die Vorstellung, Erinnerung, Warnung, Ermahnung, der Verweis; die Einwendung.
Remon'strant, I *adj* vorstellend, ermahnend; II. *s* 1 der eine Gegenvorstellung thut, Ermahnende; 2 Remonstrant (Mitglied der arminischen Sekte in Holland).
Remon'strate, *v* I. *a* mit starken Gründen vorstellen, verweisen, remonstri(e)ren; II *n* Einwendungen (Gegenvorstellungen) machen, einwenden.
Remonstra'tion, *s* das Vorstellen, Warnen.
Remon'strator, *s* der Vorstellende, Warnende.
Rem'ora, *s* der Schiffsbalter (ein Seefisch (*Echineis remora*).
Remor'dency, *s* die Zerknurschung.
Remorse', *s* der Vorwurf (des Gewissens), Gewissensbiß, die Gewissensangst, quälende Reue.
Remorse'ful (*adv* **–ly**), *adj* nagend; reuevoll.
Remorse'less (*adv* **–ly**), *adj.* reulos; unbarmherzig, hartherzig, grausam.
Remorse'lessness, *s* die Verstocktheit; Hartherzigkeit.
Remote' (*adv* **–ly**), *adj* 1 entlegen, entfernt, fern; 2 fremd; 3. abstrahiert, abgezogen; — antiquity, das graue Alter(h)um; — cause, die entfernte Ursache.
Remote'ness, *s* die Entlegenheit, Abgelegenheit, Ferne, Entfernung.
Remo'tion, *s* die Entfernung, das Wegschaffen; die Abgelegenheit (w. ü.).
Remould', *v. a* ummodeln, umgestalten.
Remount', I *v n and a* wieder hinauf steigen, wieder aufsitzen; sich wieder erheben; wieder aufleben; *Mil. T* wieder beritten machen, remontie)ren; II. *s.* das frische Reitpferd, die Remonte.
Remo'vable, *adj.* wegzuschaffen, zu entfernen, abzusetzen, absetzbar.
Remo'val, *s.* 1 das Wegrücken, die Wegschaffung, Entfernung, Vertreibung; 2 Räumung; 3 (— of lodgings) die Wohnungsveränderung, das Ausziehen; 4 die Entlassung (von einem Amte), Absetzung; the — of a disease, die Hebung einer Krankheit.
Remove', *v* I *a* 1 rücken, wegrücken, wegnehmen, abnehmen, wegschaffen, wegthun, wegsetzen, entfernen; 2. hinwegtragen, beisetzen (eine Leiche); 3. wegräumen, abräumen, räumen; 4 aus dem Wege räumen, tö(d)ten; 5. versetzen, verlegen (von einem Ort zum andern); 6 absetzen; to — the cloth, den Tisch abdecken; to — a court, ein Gericht wo anders hinverlegen; II. *n.* 1. sich wegbegeben; 2. ausziehen.
Remove', *s* 1 das Rücken, der Ruck, Zug (im Schach oder Damenspiele); 2 das (Aus- oder Um-)Ziehen, die Ortsveränderung; 3 Versetzung, Verlegung; 4 Vertreibung, Absetzung; 5 Entfernung; 6. Abreise; das Reisen; 7 der Grad (in der Verwandtschaft), die Staffel; 8. Fortrückung, Beförderung, der Universitätsgrad; 9 die Umschubung, Umtauschung der Hufeisen, der neue Beschlag; 10 das abgetragene Gericht, der Wechsel der Schüsseln; he is my cousin one —, + wir sind Geschwistertind.
Removed', *adj* fern, abgelegen.
Remo'vedness. *s vid* REMOTENESS
Remo'ver, *s* der wegrückt, wegschafft; *L T.* das Verweisen einer Rechtssache an einen andern Gerichtshof.
Remunerabil'ity. *s* die Belohnbarkeit.
Remu'nerable, *adj* zu vergelten, belohnbar, vergütbar, belohnenswerth).
Remu'nerate, *v a* wieder bezahlen, vergelten, vergelten, belohnen; to sell at remunerating prices. *M Ph.* zu lohnenden Preisen verkaufen.
Remunera'tion, *s* die Wiederbezahlung, Vergünung, Vergeltung; Belohnung; das Honorar.
Remu'nerative, } *adjs* bezahlend, ver-
Remu'neratory, } gutend, vergeltend, belohnend.
Remur'mur, *v n and a* wieder murmeln, dumpf wiederhallen; wiederhallen lassen.
Renaissance', *s* (französisch) das Wiederaufleben der Wissenschaften, u. s. w. im 15. Jahrhundert.
Re'nal, *adj* zu den Nieren gehörig.
Ren'ard, *s* der Fuchs (in der Fabel), Reinecke.
Renas'cence, } *ss* die Wiederentste-
Renas'cency, } hung, Wiedergeburt, Erneuerung; der neue Anwachs.
Renas'cent, *adj* wieder wachsend; sich wieder erneuernd; wieder entstanden.
Renas'cible, *adj* erneubar.
Renav'igate, *v. a* wieder beschiffen, zurücksegeln.
Rencoun'ter, *s.* 1. das Zusammentreffen; Zusammenstoßen; 2 der Angriff; 3 das Scharmützel; Rencontre, plötzliche (unvermuth)ete) Gefecht, zufällige Duell; die Schlägerei.
Rencoun'ter, *v. n and a* 1 zusammentreffen, zusammenstoßen, auf einanderstoßen; 2 angreifen; zusammengera(h)en, handgemein werden, fechten, streiten, scharmuzi(e)ren.
Rend, *v. a* reißen, zerreißen.
Ren'der, *s.* 1 der zerreißt; 2 die Übergabe, der Ertrag.
Ren'der, *v a* 1. wiedergeben, zurückgeben, erstatten, erwiedern; 2 geben, leisten, ert(h)erlen; 3 überliefern, übergeben; 4. angeben; 5 machen; 6 übersetzen, übertragen; to — account, *M. E* gute Rechnung geben, Gewinn bringen oder abwerfen, renti(e)ren, *col* rendi(e)ren; to — homage, huldigen; to — reason, einen Grund, eine Ursache angeben; to — service, Dienste leisten; to — solicitous, bekümmert machen; to — thanks, danken; to — one's self conspicuous, sich hervorthun; to — up, übergeben, (seine Güter) abtreten, cedi(e)ren.
Ren'derable, *adj.* zurückzugeben, zu übergeben.
Ren'dering, *s* das Übersetzen; der Ertrag; — of account, *M E* die Rechnungs-Ablage oder Ablegung; — of thanks, die Danksagung.
Rendezvous', *s.* die Zusammenkunft; der Zusammenkunftsort, Sammelplatz, das Stelldichein, das Rendezvous.
Rendezvous', *v.* I. *n.* an einem bestimmten Orte zusammenkommen, sich

einstellen; II *a* zusammenbringen an einem bestimmten Orte.

Ren'dible, *adj* 1 wiederzugeben, ersetzlich; 2 zu übersetzen (w. u.).

Rendi'tion, *s* 1 die Übergabe; Ergebung; 2 (falsch statt rendering) Übersetzung.

Renegade', } *ss* 1 der Renegat, abge-
Renega'do, } fallene Christ, Abtrünnige; 2 Überläufer.

Renew', *v a* 1 renov(e)ren, erneu(er)n, wiederholen; 2 *Th T* zu neuem Leben erwecken; to — partnership, *M Ph* die Societät erneuern.

Renew'able, *adj.* zu erneu(er)n, erneubar.

Renew'al, *s.* die Erneu(er)ung, Neuerung; der Umtausch einer alten Obligation in eine neue.

Renewed', *adj* erneuert.

Renew'edness, *s* die Erneu(er)ung (geistigen Lebens).

Renew'er, *s* der Erneuer(er).

Ren'iform, *adj* nierenförmig.

Ren'itence, } *ss* 1 der Widerstand,
Ren'itency, } Gegendruck; 2. Widerwille, die Abneigung.

Ren'itent, *adj* widerstehend, entgegen strebend oder drückend.

Ren'net, *s* 1 das Lab, Käselab; 2 (Reinette, *vid* Renneting), — bag, — stomach, der Labmagen (vierte Magen wiederkauender Thiere).

Ren'neting, *s* die Reinette, der Reinettapfel; tulip —, die englische Reinette.

Renounce', *v* I *a* 1 entsagen, sich einer Sache begeben, (auf etwas) verzichten, Verzicht thun; 2 absagen, verleugnen; öffentlich entsagen; II. *n.* (im Kartenspiele) eine Farbe verleugnen, nicht bekennen.

Renounce', *s* die Renonce (im Kartenspiel).

Renounce'ment, *s* die Entsagung, Verzichtleistung; Absagung, Verleugnung.

Renoun'cer, *s.* der Verleugner, Entsagende.

Ren'ovate, *v a* erneuern, wiederherstellen.

Renova'tion, *s* die Erneuerung.

Renown', *s.* der gute Name, Ruf, Ruhm.

Renowned', *adj* in Ruf, berühmt, gefeiert.

Renown'edly, *adv* berühmt, rühmlich; to act —, sich einen Namen erwerben.

Renown'less, *adj* unrühmlich, ruhmlos.

Rent, *s.* 1. der Riß, Ritz, die Spalte, der Bruch; 2 das Schisma; 3 die Rente, das Einkommen; der Zins, die Miet(h)e; —-charge, der Erbzins; — collector, der Rentmeister; Einnehmer; —-free, miet(h)frei; —-roll, die Einkommenliste, das Zinsenbuch; —-service, der Grundzins; — -seck (— -stock), *L T* trockene Zinsen.

Rent, *v* I *a.* 1. miet(h)en, pachten, in Pachtung haben; 2. vermiet(h)en; verzinsen; II. *n* vermiet(h)et sein; sich verzinsen.

Rent'able, *adj.* miet(h)bar; vermiet(h)bar.

Ren'tal, *s* 1. das Zinsregister, Zinsenbuch; 2. der Pachtertrag.

Ren'ter, *s* der Zinsmann, Pächter, Miet(h)mann; —-warden, der Rentmeister Einnehmer.

Ren'ter, *v a.* (bei den Schneidern) stopfen, anstoßen, eine blinde Naht machen.

Ren'tering, *s. T.* die Stoßnaht (bei den Schneidern).

Renuncia'tion, *s.* 1 die Entsagung, Verzichtleistung, der Verzicht; 2. die Absagung; Verleugnung.

Renverse', *adj H T* gestürzt (verkehrt).

Reobtain'able, *adj* wieder erlangbar.

Reoc'cupy, *v a* wieder einnehmen.

Reo'pen, *v a* wieder öffnen.

Reordain', *v a* wieder verordnen; wieder einführen, einweihen, ordin(e)ren (einen Geistlichen).

Reordina'tion, *s* die Wiedereinführung, Wiedereinweihung.

Reorganiza'tion, *s* die Wiederorganisation.

Reor'ganize, *v. a* wieder organis(e)ren.

Rep, *s* der Rips (eine Art geripptes Zeug).

Repa'cify, *v a* wieder besänftigen, wieder stillen.

Repack', *v. a* umpacken.

Repack'er, *s* der Umpacker.

Repaint', *v a* wieder übermalen.

Repair', *v* I *a* 1 repari(e)ren, ausbessern, verbessern; 2 wieder gutmachen, ersetzen; not to be —ed, unersetzlich, nicht wieder herzustellen; a house —ing, ein Haus, das ausgebessert wird; II. *n* sich wohin begeben, sich wohin verfügen, hingehen, hinreisen; to — to one, sich zu jemandem verfügen; —ing place, der Sammelplatz, das Rendezvous.

Repair', *s* 1. die Ausbesserung, Reparatur; 2 *Hunt T* der Aufenthalt, das Lager (der Hasen); 3 das Hingehen, die Reise; well in (or in good) —, in (gutem) baulichem Stande, wohlgehalten; to keep in —, im baulichen Zustande erhalten; to be under —, ausgebessert werden; out of —, baufällig; abgerissen; —s, *pl* 1 die Ausbesserungskosten; 2 Ersatzstücke.

Repair'able, *adj* auszubessern; verbesserlich, ersetzlich.

Repair'er, *s* der Ausbesserer, Herstellen.

Repand', *adj B T* ausgeschweift.

Repand'ous, *adj* conver, aufwärts gebogen, rund erhaben.

Repa'per, *v. a* wieder tapezi(e)ren.

Rep'arable (*adv* **-ly**), *adj* auszubessern; verbesserlich, ersetzlich.

Repara'tion, *s.* 1 die Ausbesserung; 2 der Ersatz, die Entschädigung, Vergütung, Schadloshaltung; 3 Genugthuung; — of honor, die Ehrenerklärung.

Repar'ative, I. *s.* das Ausbessernde, die Ausbesserung; Entschädigung; II *adj* entschädigend; ausbessernd.

Repartee', die schnelle Antwort, spitzige oder beißende Gegenantwort, die schnippische Widerrede.

Reparti'tion, *s* die neue Vert(h)eilung.

Repass', *v n and a* noch einmal kommen; zurückkommen; zurückgehen; wieder über oder durch etwas gehen, wieder vorbeigehen, einen Weg nochmals machen; wieder reichen, herumreichen, u. s. w. (*vid* Pass)

Repas'sable, *adj* wieder zu betreten, zu bereisen, zu befahren.

Repas'sage, *s* die Rückfahrt.

Repast', *s.* das Mahl, die Mahlzeit; der Imbiß; die Speise, Lebensmittel.

Repast', *v. a.* speisen, nähren, füttern.

Repat'riate, *v. refl* in das Vaterland zurückkehren.

Repave', *v. a.* wieder pflastern, umpflastern.

Repa'ving, *s.* die Neupflasterung, Umpflasterung.

Repay', *v a* 1. wiederbezahlen; zurückzahlen, bezahlen; 2 vergelten, belohnen; 3. ersetzen; to — one's self, sich erholen, sich schadlos halten.

Repay'able, *adj.* wiederzubezahlen, ersetzlich.

Repay'ment, *s.* 1. die Wiederbezahlung, Zurückzahlung; 2. das Wiederbezahlte.

Repeal', *v a* widerrufen, aufheben, abschaffen.

Repeal', *s* der Widerruf, die Aufhebung, Abschaffung.

Repeal'able, *adj* widerruflich.

Repeal'er, *s* der Widerrufer, Abschaffer.

Repeat', *v a* 1 wiederholen; 2 neuerdings versuchen; 3 hersagen.

Repeat', *s* 1 die Wiederholung; 2. *Mus T* das Wiederholungszeichen.

Repeat'edly, *adv* zu wiederholten Malen, wiederholentlich, wiederholt; oft, häufig, nach einander.

Repeat'er, *s* 1 der Wiederholer, Repetent; der Wähler, welcher doppelte Stimmzettel abgiebt, mehr als einmal wählt; 2 die Repeti(e)ruhr; 3 *N T.* das die Signale des Admiralschiffs wiederholende Schiff.

Repel', *v a and n* zurück stoßen; zurück treiben; entgegenwirken, widerprallen; to — an insinuation, eine Andeutung widerlegen.

Repel'lent, I *s Med T* das zurücktreibende, zert(h)eilende Mittel; II. *adj.* zurücktreibend, zert(h)eilend.

Repel'ler, *s* der Zurückstoßende, Vertreibende.

Re'pent, *adj Bot T* kriechend.

Repent', *v a and n.* reuen, bereuen, sich reuen lassen, Reue empfinden, Buße thun; I — (of) it, es reuet mich.

Repent'ance, *s* die Reue, Buße; to give — to one, einen bereuen lassen.

Repent'ant, I *adj* Reue empfindend, reuig, bußfertig; II *s* der Reuige, Büßende, Bußfertige.

Repent'er, *s* der Bereuende, Büßende.

Repent'ingly, *adv* reuevoll.

Repeo'ple, *v. a* wieder bevölkern.

Repercuss', *v a* zurückstoßen, zurückprallen.

Repercus'sion, *s.* der Zurückstoß, das Zurückprallen; *Mus T* der Wiederschlag in der Fuge.

Repercus'sive, *adj* zurückstoßend, zurücktreibend.

Répertoire' (französisch), } *ss.* 1. das
Rep'ertory, } Repertorium, wissenschaftliche Sachregister, Buch zum Nachschlagen; 2 das Vorrat(h)shaus, die Vorrat(h)skammer.

Reperu'sal, *s.* das Wiederdurchlesen.

Reperuse', *v a* wieder durchlesen.

Repeti'tion, *s* 1 die Wiederholung; 2. das Erzählen, Erwähnen; auswendige Hersagen.

Repeti'tional, }
Repeti'tionary, } *adjs* wiederholend.

Repic'ture, *v a* wieder schildern.

Repine', *v n* Verdruß empfinden, mißvergnügt, unwillig sein, murren (at, against, über); (to — at), neiden, beneiden, mißgönnen; sich etwas gereuen lassen, sich grämen über.

Repi'ner, *s* der Murrende, Mißvergnügte, Unzufriedene, Neider.

Repi'ning, *s* das Murren.

Repi'ning, *adj* murrend.

Replace', *v. a* 1 wieder ersetzen, erstatten; ersetzen; 2. wieder hinstellen, hinsetzen; wieder einsetzen; 3 an einen andern Ort stellen, versetzen; 4. an die Stelle eines andern setzen, vertreten.

Replace'able, *adj.* ersetzlich.

Replace'ment, *s* das Ersetzen.

Replait', *v. a* mehrmals übereinander falten.

Replant', *v a.* verpflanzen, versetzen, umsetzen, umpflanzen.

Replant'able, *adj* zu verpflanzen.

Replanta'tion, *s* die Verpflanzung.

Replen'ish, *v* I *a.* füllen, anfüllen; II. *n.* sich wieder anfüllen, voll werden.

Replen'ishment, *s.* das Anfüllen, die Ergänzung.

Replete', *adj* (with), angefüllt (mit), voll (von).

Reple'tion, *s* 1 die Anfüllung; Überfülle; 2 Vollblütigkeit.
Reple'tive, *adj* (an)füllend.
Replev'iable, *adj L T* auszulösen, einzulösen, wieder zu erlangen; — goods, auszulösende (gegen Sicherheit freizumachende) Güter.
Replev'in, *s. L T* die Auslösung, Einlösung; Zurückforderung eines Pfandes unter Sicherheitsstellung; Wiedereinsetzung.
Replev'y, *v a L T.* etwas auslösen, einlösen, wieder frei machen, wieder erhalten, gegen Sicherheit freigeben, (den gerichtlichen Beschlag, Arrest, u. s. w.) aufheben.
Rep'lica, *s* die Copie (eines Gemäldes oder Kunstwerkes).
Replica'tion, *s* 1 die Antwort, Erwiderung; 2 *L T* die Erwiderungsschrift (Antwort auf die Einrede des Beklagten), Replik.
Repli'er, *s* der Antwortende, Erwidernde.
Reply', *v n and a* antworten, erwidern (to, auf); als Antwort ert(h)eilen; *L T.* replici(e)ren.
Reply', *s* die Antwort, Erwiderung; das Antwortschreiben; in — to, in Erwiderung auf . . .
Repol'ish, *v a.* wieder glanzend machen, wieder poli(e)ren, ausputzen.
Report', *v* I *a* 1. berichten, benachrichtigen; 2. Bericht abstatten, vortragen, amtlich referi(e)ren; 3 erzählen; 4 aussagen, (als Gerücht) verbreiten, ausposaunen, in Ruf bringen; 5 wiederhallen machen; it is —ed, man sagt, es heißt; ill —ed of, übel berüchtigt; II *n* knallen.
Report', *s.* 1 das Gerücht; 2 der Ruf, Name; 3. Bericht, die Nachricht; 4 der amtliche Bericht, die Berichterstattung, Relation; 5. der Knall; — of ordnance, der Donner des Geschützes.
Report'er, *s.* 1 der Erzähler; 2 Zutrager; 3 der von einer Zeitungsredaction bestellte Nachschreiber der Parlamentsreden, u. s. w.; der Berichterstatter; Stenograph; *L T* Referent.
Report'ingly, *adv* dem Gerüchte nach.
Repo'sal, *s.* das Vertrauen; der Gegenstand des Vertrauens.
Repose', *v* I *a* 1. zur Ruhe legen; 2 setzen, lehnen, legen; 3 sein Vertrauen setzen, vertrauen (in, on, upon, in, auf); II *n.* 1. (to — one's self), ruhen, schlafen; 2. sich verlassen.
Repose', *s.* 1 die Ruhe, der Schlaf; 2 Ruhepunkt, die Ruhestelle (in einem Gemälde); 3 die Übereinstimmung (der Farbentöne).
Repo'sedness, *s.* der Ruhestand, die Ruhe.
Repos'it, *v a.* an einen sichern Ort legen, niederlegen, in Verwahrung geben.
Reposi'tion, *s* die Zurechtlegung, Wiedereinrichtung; *S T.* Einrichtung (der Glieder).
Repos'itory, *s.* das Repositorium, der Verwahrungsort; *M E* das Einlager, Wa(a)renlager, die Niederlage.
Repossess', *v a* wieder besitzen, sich wieder in Besitz setzen.
Reposses'sion, *s.* die Wiedereinsetzung in den Besitz.
Repour', *v. a.* wieder ausgießen.
Repoussé', *adj.* (französisch) getrieben; — work, die getriebene Arbeit.
Reprehend', *v a.* verweisen, tadeln, rügen, beschuldigen (for, wegen).
Reprehend'er, *s.* der Verweisende, Tadler.
Reprehen'sible (*adv.* –ly), *adj* tadelhaft, tadelnswert(h), sträflich.
Reprehen'sibleness, *s* die Tadelnswürdigkeit, Sträflichkeit, Strafbarkeit.
Reprehen'sion, *s* der Verweis, Tadel, die öffentliche Rüge.
Reprehen'sive, } *adjs* tadelsüchtig;
Reprehen'sory, } Tadel enthaltend.
Represent', *v a* 1 darstellen; 2 vorstellen; 3 aufführen, geben (ein Schauspiel u. s. w.); 4 schildern, beschreiben; 5 repräsentie)ren, (eine Stelle) vertreten; Parliament —s the nation, das Parlament vertritt die Nation; —ed by, empfohlen durch.
Represent'able, *adj* darstellbar.
Representa'tion, *s* 1 das Bild; 2 die Vorstellung; 3. öffentliche Darstellung; 4 Stellvertretung; 5 Darlegung.
Represen'tative (*adv* –ly), I *adj* 1 vorstellend, bildlich; 2 repräsenti(e)rend, (stellvertretend; II *s* 1 das Bild; 2 der Vertreter, Stellvertreter, Repräsentant.
Represent'er, *s* der Darsteller; Stellvertreter (w. ü.).
Represent'ment, *s* das Bild; die Vorstellung, Idee.
Repress', *v a* 1 unterdrücken, steuern, hemmen, Einhalt thun; 2 im Zaume halten.
Repres'ser, *s* der Unterdrücker, im Zaume Haltende.
Repres'sion, *s* die Unterdrückung, Hemmung, Steuerung.
Repres'sive, *adj.* unterdrückend, hemmend.
Reprieve', *v a L T* 1 fristen, Aufschub geben; die Vollstreckung des Urt(h)eils aufschieben; 2 befreien.
Reprieve', *s L T* 1 die Frist, der Aufschub der Execution; 2 die Begnadigung.
Reprimand', *v a* verweisen, tadeln, ausschelten.
Rep'rimand, *s* der Verweis, Tadel.
Reprint', *v a* wieder abdrucken, wieder drucken, wieder auflegen (ein Buch).
Re'print, *s.* der abermalige Abdruck; Separatabdruck, die neue Auflage.
Repri'sals, *s. pl* die Repressalien, Gegenthätlichkeit, Gegengewalt, Wiedervergeltung; Caperei; letter of —, der Caperbrief; to make use of — (upon one), das Wiedervergeltungsrecht (gegen einen) brauchen.
Repri'zes (**repri'ses**), *s pl* 1 *Sp T* + die nach Pausen auf einanderfolgenden Reitlectionen, Reprisen; 2 *L. T* jährliche Abgaben von Grund und Boden; at three —, zu drei wiederholten Malen; Unkosten; besides all —, nebst allen Unkosten.
Reproach', *v a.* vorwerfen, vorrücken (einem etwas), tadeln; schmähen.
Reproach', *s* 1 der Vorwurf, Tadel; 2 die Schande, Schmach.
Reproach'able, *adj* tadelnswerth), sträflich, schmähend, niedrig, höhnisch.
Reproach'ful (*adv* –ly), *adj* 1 beleidigend, schmähend; 2 schändlich, schimpflich.
Reproach'fulness, *s* die Schändlichkeit, Schimpflichkeit.
Rep'robate, I. *adj* verworfen, ruchlos; II. *s* der Verworfene, Ruchlose.
Rep'robate, *v a* 1. verwerfen; 2 ewiglich verdammen; 3 unwiderruflich, verurt(h)eilen.
Rep'robateness, *s.* die Verworfenheit, Ruchlosigkeit.
Rep'robater, *s.* der Verdammende, Verwerfende.
Reproba'tion, *s* 1. die Verwerfung; 2. ewige Verdammung; 3 das Verdammungsurt(h)eil.
Reproba'tioner, *s.* + der vorschnell auf ewig Verdammende.
Reproduce', *v. a.* wieder hervorbringen.
Reprodu'cer, *s.* der Wiederhervorbringer, Erzeuger.
Reproduc'tion, *s* die Wiederhervorbringung, die Zeugung, das neue Erzeugnis.
Reproduc'tive, *adj* 1 wieder hervorbringend; 2 die Zeugung betreffend.
Reproof', *s* der Vorwurf, Tadel.
Repro'vable, *adj* tadelhaft, tadelnswurdig.
Repro'vableness, *s* die Tadelnswürdigkeit.
Reprove', *v a* (ins Gesicht) tadeln, rügen, verweisen; schelten, schmälen; to — of, vorwerfen, bezüchtigen.
Repro'ver *s* der Tadler, Rüger, Bezüchtiger.
Reprune', *v a* wieder beschneiden.
Reps, *s vid* Rep
Rep'tile, I *adj* kriechend; II *s* das kriechende Th(h)ier, der Wurm.
Repub'lic, *s.* die Republik, der Freistaat; — of letters, die Gelehrtenrepublik.
Repub'lican, I *adj* republikanisch; II. *s* der Republikaner.
Repub'licanism, *s* 1 die republikanische Regierungsform; 2 Anhänglichkeit an dieselbe.
Repub'licanize, *v a* republikanisch machen.
Republica'tion, *s* 1 die Wiederherausgabe (eines Werkes); 2 *L T* nochmalige Bekanntmachung.
Repub'lish, *v a* 1 wieder herausgeben (ein Werk); 2 *L T* nochmals bekannt machen.
Repu'diable, *adj* verwerflich, verstoßenswerth).
Repu'diate, *v a* verstoßen, sich scheiden von . . .
Repudia'tion, *s.* die Verstoßung, Ehescheidung.
Repug'nance, *s* 1 der Widerwille, die Abneigung; 2 der Widerstreit, Widerstand, das Widerstreben; 3 der Kampf entgegenstrebender Leidenschaften.
Repug'nant (*adv* –ly), *adj.* zuwider, entgegen, widersprechend.
Repul'lulate, *v n.* wieder ausschlagen, wieder knospen, wieder aufkommen.
Repullula'tion, *s* das Wiederknospen.
Repulse', *s* die Abweisung, abschlägige Antwort; to meet with a —, abgewiesen werden, einen Korb bekommen.
Repulse', *v a* zurückschlagen, zurücktreiben; abschlagen, abweisen.
Repuls'er, *s* der Zurückschlagende; Abweisende.
Repul'sion, *s* 1. das Abschlagen; 2. die Zurückstoßung.
Repul'sive, *adj.* 1. zurückschlagend oder -stoßend; absprechend; 2 abstoßend (nicht einnehmend), widrig; — power, *Phys. T* die Repulsiv- (rückstoßende) Kraft.
Repul'siveness, *s* das Abstoßende, Widrige.
Repur'chase, *v a* wieder kaufen, (in Auctionen) wieder ersteben, zurück erstehen, einziehen.
Repur'chase, *s* der Wiederkauf (wie in Auctionen).
Rep'utable (*adv.* –ly), *adj* einen guten Namen habend, ehrenvoll, ehrenwerth), angesehen, rühmlich; anständig, ehrbar.
Rep'utableness, *s* der gute Ruf; die Anständigkeit, Ehrbarkeit.
Reputa'tion, *s* der (gute oder schlechte) Ruf; gute Name, das Ansehen, die Ehre, der Ruhm.
Repute', *v. a* halten, achten für . . ., hochschätzen.
Repute', *s* 1 der (gute oder schlechte) Ruf; (gute) Name; 2. die allgemein angenommene Meinung; of —, von gutem Ruf; of bad —, von schlechtem Ruf.
Repu'ted, *adj.* für etwas gehalten, vermeintlich; berühmt, angesehen.
Repu'tedly, *adv.* dem Rufe nach.
Repute'less, *adj.* dem guten Rufe nach-t(h)eilig, ehrlos, schimpflich.
Request', *s.* die Bitte, das Gesuch; in

great —, sehr begehrt, gesucht von Wa(a)ren; at the — of . . , auf Anhalten . . . , auf Requisition . . .

Request', *v a* bitten, ersuchen; *L T* requirit(e)ren, ansuchen.

Request'er, *s* der Bittsteller, Ersucher, Ansucher, Supplikant, Requirent.

Requick'en, *v a* wieder beleben, neuen Mut(h) machen.

Re'quiem, *s* das Requiem, die Seelenmesse, der Trauergottesdienst.

Requir'able, *adj* erforderlich.

Require', *v a* 1 verlangen, fordern, begehren; 2 erfordern; to — haste, Eile erfordern, dringend sein.

Require'ment', *s* das Verlangen, Erfordernis, die Anforderung.

Requir'er, *s* der Fordernde.

Req'uisite (*adv* **–ly**), *adj* erforderlich, not(h)ig; not(h)wendig.

Req'uisite, *s* das Erfordernis, Not(h)ige.

Re'quisiteness, *s* die Erforderlichkeit, Nöt(h)igkeit.

Requisi'tion, *s* das Ersuchen, Verlangen, Begehren; Ansuchen; *L T* die Requisition, der Anspruch von Seiten des Staats, Beschlag.

Requis'itive, *adj* fordernd, begehrend.

Requis'itory, *adj* gesucht, gefordert, verlangt (w. ü.).

Requi'tal, *s* die Vergeltung, Erwiderung, Vergütung; Belohnung.

Requite', *v a* vergelten, erwidern, vergüten; belohnen; (im bösen Sinne) heimsuchen.

Requi'ter, *s* der Vergelter.

Re'redos, *s* die Altarrückwand; der Schrein, Teppich hinter dem Altare.

Rere'mous, *s* die Fledermaus.

Resail', *v a* zurück segeln, zurück schiffen; von neuem segeln.

Resale', *s* der Wiederverkauf.

Resaluta'tion, *s* das Zurückgrüßen, der Gegengruß.

Resalute', *v. a* 1. abermals grüßen; 2 wieder grüßen, zurück grüßen.

Rescind', *v a* aufheben, für ungültig erklären, abschaffen, umstoßen.

Rescis'sion, *s.* 1. die Aufhebung, Umstoßung; 2 Abschneidung.

Rescis'sory, *adj* abschneidend; aufhebend, umstoßend; — action, *L T* die Klage auf Vernichtung eines Contractes.

Res'cous, *s L T. vid.* Rescue

Rescribe', *v. a.* rescribi(e)ren, zurückschreiben, wieder schreiben; wieder abschreiben.

Rescript', *s.* das Rescript, Rückschreiben; die Abschrift; *L T* Antwort eines Fürsten oder einer Behörde an Niedere, die Verfügung, der Bescheid.

Res'cuable, *adj* zu befreien, zu retten.

Res'cue, *v. a* befreien, retten (from, von, aus); *L T.* gewaltsam befreien.

Res'cue, *s.* 1. die Befreiung, Rettung; 2 *L T* die gewaltsame Befreiung oder Entreißung eines Gefangenen, u. s. w.

Res'cuer, *s.* der Befreier, Retter.

Re'search, *s* die Untersuchung, Nachsuchung; to make —, eine Untersuchung anstellen.

Research', *v. a.* 1. wieder suchen; 2. untersuchen, prüfen; 3. *T.* ausarbeiten (bei den Bildhauern).

Re'searcher, *s.* die Untersucher, Nachsucher.

Reseat', *v. a.* 1. wieder setzen; 2. mit einem neuen Sitz, oder neuen Sitzen, versehen; 3. einen neuen Boden einsetzen.

Resect', *v a* wegschneiden.

Resec'tion, *s* die Wegschneidung.

Reseek', *v a* wieder suchen.

Reseize', *v. a.* wieder ergreifen, wieder nehmen.

Reseiz'er, *s.* der Wiedernehmer.

Reseiz'ure, *s* die Wieder(besitz)nehmung, Wiederbemächtigung.

Resell', *v a* wieder verkaufen.

Resem'blance, *s* die Ähnlichkeit; das Ebenbild; to bear — to, Ähnlichkeit haben mit . . .

Resem'ble, *v a* 1. vergleichen (to, mit); 2 gleichen, ähnlich sehen, ähneln.

Resend', *v a* wieder schicken.

Resent', *v a* 1 als Beleidigung rächen, ahnden; 2 übel aufnehmen, sich beleidigt finden.

Resent'er, *s* der etwas übel aufnimmt, der empfindliche Mensch.

Resent'ful, *adj* empfindlich, eine Beleidigung lange nachtragend, grollend, rachsüchtig.

Resent'ingly, *adv* grollend.

Resent'ive, *adj* empfindlich, leicht zum Zorne reizbar.

Resent'ment, *s* die Empfindlichkeit, der Unwille, Verdruß, Zorn; Groll; die Rache, Rachsucht, das Rachegefühl.

Reserva'tion, *s* 1 die Aufbewahrung; 2 der Rückhalt, Vorbehalt, die Clausel; 3 Einschränkung; mental —, der Sinnrückhalt, geheime (arglistige) Vorbehalt; 4. *Am* das von der Regierung für Indianer oder für öffentliche Zwecke vorbehaltene Land; Reservatgebiet.

Reser'vative, *adj.* aufbewahrend, vorbehaltend.

Reserv'atory, *s* der Behälter, das Behältnis.

Reserve', *v a* 1 zurückhalten; 2 aufheben, aufbewahren, aufbehalten; behalten, erhalten; to — to one's self, (etwas) für sich behalten, sich (etwas) vorbehalten, reservi(e)ren; reserving . . , mit der Ausnahme, daß . . .; reserving due payment, *M Ph* mit oder unter Vorbehalt des Eingangs.

Reserve', *s* 1 der Rückhalt, Hinterhalt; die Reserve, der Vorrat(h); 2 *Mil Ph.* (reserves), das Reserve-Corps; 3. der Vorbehalt; 4. das Verbot, die Einschränkung; 5 Ausnahme; 6 Zurückhaltung, Bescheidenheit; 7. *Am vid* Reservation, 4; much on the —, sehr zurückhaltend; to keep in —, aufsparen (auf den Not(h)fall).

Reserved' (*adv* **–ly**), *adj* zurückhaltend, verschlossen, düster, finster; — seat, der reservi(e)rte Platz.

Reser'vedness, *s* die Zurückhaltung, Bedächtlichkeit, Verschlossenheit.

Reserv'er, *s* der Aufbewahrer.

Res'ervoir, *s* das Behältnis, der Behälter; Wasserbehälter, Fischbehälter, Röhrkasten.

Reset', *v. a* 1 (von Juwelen) neu fassen; 2. *Typ T* neu setzen.

Reset'tle, *v a* wieder setzen; wieder herstellen; wieder beruhigen, stillen; wieder colonisi(e)ren.

Reset'tlement, *s* die Herstellung; Beruhigung; after a —, nachdem es sich wieder (zu Boden) gesetzt hat.

Reshape', *v a.* umgestalten.

Reship', *v a* wieder einschiffen.

Reship'ment, *s M E* die Wiedereinschiffung; Wiederversendung; Rückverladung, Rückladung.

Reside', *v a.* wohnen, sich wo aufhalten, seinen Sitz oder Hof haben, resīdi(e)ren.

Res'idence, *s* 1. der Aufenthalt (das Verweilen an einem Orte); 2 der Wohnsitz, die Wohnung; 3. Residenz; Hofstadt, das Hoflager; 4 die Residentschaft (der Ort wo ein Resident wohnt); place of —, der Wohnort, die Residenz.

Res'ident, I *adj.* wohnhaft, wohnend, resīdi(e)rend (at, zu); feststehend; II *s* 1. der Bewohner, Ansäßige; 2. der Geschäftsführer (Bevollmächtigte) eines Hofes an einem fremden Orte, Untergesandte, Resident.

Residen'tial, *adj* 1 eine Wohnung betreffend; 2 für Wohnungen reserv(e)rt.

Resi'den'tiary, I *adj* seßhaft, beständig irgendwo bleibend; II *s* der Geistliche, der am Orte seiner Pfründe wohnt.

Resi'der, *s* der Wohnhafte.

Resid'ual, } *adjs* übrig geblieben,

Resid'uary, } übrig, nachbleibend; *L T's*, — legatee, der Nacherbe, Haupterbe, Universalerbe; — property, der reine Erbnachlaß, nach Abzug der Schulden und Legate.

Res'idue, } *ss* der (Über-)Rest, das

Resid'uum, } Übrige; *M E* (— of an account, etc.), der Rechnungsrest, Rechnungssaldo; Rückstand einer Schuld; Wa(a)renrest.

Resign', *v a* 1. Verzicht leisten, entsagen, aufgeben, abtreten, niederlegen, übergeben; 2 sich ergeben, unterwerfen.

Resigna'tion, *s* 1. die Verzichtleistung, der Verzicht, die Entsagung, Abtretung, Niederlegung; 2 Ergebung, Hingebung, Unterwerfung, Selbstverleugnung.

Resigned', *adj* ergeben.

Resign'edly, *adv.* mit Ergebung.

Resign'er, *s L T* der ein Amt, u. s. w. abtritt, der Verzichtleistende.

Resil'ience, } *ss* das Zurückspringen,

Resil'iency, } Abprallen.

Resil'ient, *adj* zurück springend, abprallend.

Res'in, *s* das Harz; elastic —, das Federharz.

Resinif'erous, *adj* Harz gebend, harzig.

Res'inoid, *adj* harzähnlich.

Res'inous, *adj* harzig.

Res'inousness, *s* die Harzigkeit.

Resipis'cence, *s.* die Nachklugheit, Nachreue; Sinnesänderung, Reue.

Resist', *v a and n.* widerstehen, sich widersetzen, Widerstand leisten.

Resist'ance, *s* der Widerstand, Abstand; — of conduction, der Leitungswiderstand.

Resist'ant, *s* der (die, das) Widerstand leistet.

Resist'er, *s* der Widersetzer, Widerstandleistende.

Resistibil'ity, *s* die Widerstehlichkeit Widersetzlichkeit.

Resist'ible, *adj* widerstehlich, widersetzlich.

Resist'ibleness, *s vid* Resistibility

Resist'ive, *adj.* zu widerstehen vermögend.

Resist'less (*adv* **–ly**), *adj* unwiderstehlich; hülflos, nicht zu widerstehen vermögend.

Resol'uble, *adj* schmelzbar, auflösbar.

Res'olute (*adv* **–ly**), *adj.* entschlossen, standhaft, beherzt; fest.

Res'oluteness, *s* die Entschlossenheit, Standhaftigkeit, Festigkeit.

Resolu'tion, *s* 1. die Entschließung, der Entschluß; 2. die Entschlossenheit, Standhaftigkeit, Festigkeit; 3 Erläuterung; 4. die Auflösung, Zert(h)eilung, Zergliederung, Analyse; 5 *S. T* die Zert(h)eilung einer Geschwulst; das Aufhören einer Entzündung ohne Eiterung.

Resolu'tive, *adj.* auflosend, zert(h)eilend (w. ü.).

Resolv'able, *adj.* auflöslich, auflösbar; erklärlich.

Resolve', *v.* I. *a.* 1. auflösen; analysi(e)ren, zerlegen; schmelzen; 2 beschließen, bestimmen, festsetzen; 3. erläutern, erklären, Aufschluß oder Auskunft geben; 4 belehren, überzeugen; — me . . , + erklärt mir . . .; II *n* 1 sich auflösen, schmelzen, zergehen; 2. sich entschließen (on, zu etwas), sich vornehmen, einen Entschluß fassen; to — upon

something, sich zu etwas entschließen, etwas beschließen.
Resolve', *s* der Entschluß, Beschluß.
Resolved' (*adv* **-ly**), *adj* entschlossen.
Resolv'edness, *s* die Entschlossenheit.
Resolv'ent, *s Med and Ch T.* das Auflösungsmittel.
Resolv'er, *s* der etwas auflöst, beschließt, u. s. w.
Res'onance, *s* der Wiederklang, Nachklang.
Res'onant, *adj* wiedertönend, nachklingend.
Resorb', *v. a.* einschlucken, einsaugen, verschlingen.
Resorb'ent, *adj.* verschlingend.
Resorp'tion, *s* das Wiederauffsaugen.
Resort', *v.* I *n* 1 wohin kommen, sich wohin begeben, besuchen, verkehren; 2 seine Zuflucht nehmen zu . . .; II *a.* noch einmal fortschicken.
Resort', *s* 1 die Zusammenkunft, Versammlung; der Zufluß; 2. Versammlungsort; 3 häufige Besuch, Verkehr; 4. *L T* das Ressort, die Gerichtsbarkeit; dernier —, die letzte Instanz; *fig.* die letzte Zuflucht; place of public —, der allgemein besuchte (öffentliche) Ort.
Resort'er, *s.* der Hinkommende, Besuchende.
Resound', *v* I. *a* 1 wiederballen machen, erschallen machen, singen; 2. ausbreiten; to — one's fame, jemandes Ruhm verbreiten; II *n* wiederballen, wiederschallen, wiedertönen, nachhallen; erschallen.
Resound', *s.* das Echo, der Wiederhall.
Re'source, *s.* 1 die Hilfsquelle, das Hilfsmittel, Mittel, die Hilfe, Zuflucht, Auskunft; 2. —s, *pl.* Hilfsquellen, Geldmittel; *fig* Fähigkeiten.
Resource'ful, *adj* reich an Hilfsquellen.
Resource'fulness, *s* der Reichthum an Hilfsmitteln.
Re'sourceless, *adj.* ohne Hilfsquellen, mittellos.
Resow', *v. tr. a* wieder säen.
Respeak', *v. n.* 1 antworten, erwidern (w. ü.); 2 wieder sprechen, wiederholen.
Respect', *v. a* 1 schätzen, achten, ehren; verehren; 2. Rücksicht nehmen; 3 sich beziehen; it —s . ., es bezieht sich auf . . .; —ed by . , verehrt, geachtet von.
Respect', *s* 1 die Hinsicht, Rücksicht, Aufmerksamkeit; 2 Achtung, Hochachtung, Verehrung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; 3. Ehre, das Ansehen; 4. der achtungswerthe Charakter; 5 die Absicht, der Beweggrund; 6. die Parteilichkeit, Gunst, Gewogenheit; — of person, das Ansehen der Person; of good —, redlich, von gutem Charakter; in — of their bodies, in Betracht ihrer Körper; with — to, in Rücksicht auf, in Beziehung auf; in some —, in gewisser Rücksicht, gewissermaßen; in all —s, in jedem Betracht, in jeder Hinsicht; in many —s, in vieler Hinsicht; to shame —, die schuldige Ehrerbietung aus den Augen setzen; —s, *pl* Grüße, Empfehlung (Bezeigung der Achtung); to desire one's — to one, sich einem empfehlen, jemand grüßen lassen.
Respectabil'ity, *s.* die Achtungswürdigkeit, Achtbarkeit, das Ansehen; *M E* die Solidität.
Respec'table (*adv.* **-ly**), *adj* achtbar, achtungswerth, verehrlich, ehrwürdig, ansehnlich; *M. E.* gut, rechtlich, solid, reell.
Respec'tableness, *s. vid.* RESPECTABILITY
Respect'er, *s.* der Rücksicht nimmt.
Respect'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; höflich; —ly yours, etc., Ihr Ehrgebener, u. s. w. (am Schluß eines Briefes).
Respect'fulness, *s.* die Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung; Höflichkeit.
Respect'ing, *prep* betreffend, in Rücksicht (oder Beziehung) auf . . .
Respect'ive (*adv* **-ly**), *adj* sich (auf jeden insbesondere) beziehend, eigen, besonder; mit besonderer Beziehung auf einander, gegenseitig, gegen einander.
Respect'less, *adj.* rucksichtslos, achtungslos, unehrerbietig (w. ü.).
Respect'lessness, *s* die Rucksichtslosigkeit, Achtungslosigkeit (w. u.).
Respell', *v. a* wieder buchstabi(e)ren.
Resperse', *v a* + besprengen, ausemder streuen.
Resper'sion, *s* die Besprengung.
Res'pirable, *adj* at(h)mungsfähig.
Respira'tion, *s* 1 das At(h)men; die Respiration; 2 die Erholung.
Res'pirator, *s Med T* der Respirator, Lungenschutzer.
Res'piratory, *adj* die Respiration betreffend.
Respire', *v* I *n* 1 at(h)men, At(h)em holen; 2 Luft schöpfen, ausruhen, sich erholen; II. *a* ausat(h)men, aushauchen.
Res'pite, *s* 1 *L T.* die Frist, der Aufschub (des Todesurth)eils, u. s. w.); 2 die Ruhe, Muße, der Stillstand; 3 *M E's*, die Gesundung oder Nachsicht mit der Zahlung, Respiro; days of — (*or* — -days), die Respittage, Respecttage.
Res'pite, *v a* 1. fristen, aufschieben; 2 *L T* den Urth)eilsvollzug verschieben; 3 ausruhen lassen, durch die Ruhe versüßen; to — an officer, einen Beamten suspendi(e)ren, auf eine gewisse Zeit außer Amtsthätigkeit setzen.
Resplen'dence, } *ss* der Glanz, Schim-
Resplen'dency, } mer.
Resplen'dent (*adv* **-ly**), *adj* glänzend, schimmernd.
Respond', *v n and a* 1 antworten; 2 entsprechen, sich schicken, passen; 3 als Deckung (Burgschaft für Zahlung) dienen.
Respond', *s* das Responsorium.
Respond'ent, *s* 1. der Respondent (in einer Disputation); 2 *L T* der Beklagte; Apellat.
Respond'ent, *adj* entsprechend; to be — to, entsprechen, sich zu etwas schicken, demselben gemäß sein.
Responden'tia, *s M E's*, (a loan in —), ein Anlehn (Bodmerei) auf die Schiffsladung, wofür nur die Person des Erborgers bürgt; — bond, die Bürgschaftsobligation (der Sicherheitsschein über geliehenes Geld in betreff einer Schiffsladung).
Response', *s* 1. die Antwort, das Antwortschreiben; 2. *T.* Responsum; 3 das Responsorium.
Responsibil'ity, *s.* 1 die Verantwortlichkeit; 2 Zahlungsfähigkeit.
Respon'sible (*adv.* **-ly**), *adj* 1. verantwortlich; 2 zahlungsfähig; to become — for . . ., Bürgschaft leisten, sich verbürgen, verantwortlich machen für . . .
Respon'sibleness, *s. vid.* RESPONSIBILITY.
Respon'sive, *adj.* 1. antwortend; 2. entsprechend.
Respon'sory, I. *adj.* antwortend; gelobend; Gewähr leistend; — song, das Responsorium; II *s vid.* RESPONSE
Ressault', *s. Arch. T.* der Vorsprung, die Ausladung.
Rest, *s.* 1. die Rast, Ruhe; 2. der Schlaf; 3 Tod; 4. die Stütze; 5. der Lanzenschuh; 6. Ruheplatz; 7. *Mus. T.* die Pause; 8. der Ruhepunkt, Abschnitt (in Versen), 9 der Rest; Wa(a)renrest; 10 Rückstand einer Schuld; 11. *N. T.* die Handscheibe einer Drehbank; 12. *Typ T* die Schlußlinie; 13. *Sp. T* das Stätigsein eines Pferdes; the —, *pl* die Übrigen; to be at —, ruhig, beruhigt sein, lance in — ' *Mil Ph* (die) Lanze im Schuh! mit eingelegter Lanze; for the —, übrigens; among the —, unter andern; — -capital, das Reservecapital, der Reservefonds; — -harrow, die Haubechel, das Ochsenkraut, Stallkraut (*Ononis*)
Rest, *v* I *n* 1 rasten, ruhen, ausruhen, liegen, schlafen; 2 bleiben, stützen, sich lehnen; 3 sich beruhigen; to — on (upon), auf (an) etwas ruhen, liegen, lehnen; auf etwas gegründet sein, darauf beruhen, sich auf etwas stützen; it —s upon a testimony, es beruht auf einem Zeugnisse; to — with . , ruhen, beruhen lassen auf . . .; it —s with me, es bleibt mir überlassen; the fault —s with her, die Schuld liegt an ihr; you may — assured, du kannst dich darauf verlassen, kannst dich versichert halten; II *a* zur Ruhe legen, ruhen lassen; zur Ruhe bringen; God — his soul, Gott hab' ihn selig; — yourself, beruhigen Sie sich, erholen Sie sich.
Res'taurant, *s* die Speisewirth)schaft.
Restaurateur', *s* der Speisewirt(h).
Restem', *v a.* wider den Strom treiben.
Rest'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* ruhig.
Restinc'tion, *s* die Auslöschung; Löschung, das Löschen.
Resting-place, *s* der Ruheplatz; Absatz einer Treppe, die Treppruhe.
Restin'guish, *v a* auslöschen.
Restitu'tion, *s* die Wiedergabe, Wiedererstattung, Ersetzung, der Ersatz; die Freigabe; Wiederherstellung; full —, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; the motion of —, das sich in den natürlichen Zustand Zurückversetzen eines elastischen Körpers.
Restitu'tor, *s* der Wiederhersteller (w. ü.).
Rest'ive (*adv.* **-ly**), *adj* 1 stetig, störrisch; 2 widerspenstig; hartnackig.
Rest'iveness, *s* die Stettigteit; Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit.
Rest'less (*adv* **-ly**), *adj* 1 schlaflos; unruhig; rastlos; 2 unstet.
Rest'lessness, *s* die Schlaflosigkeit; Unruhe; Rastlosigkeit.
Restor'able, *adj.* wiederherzustellen, wiederherstellbar.
Restora'tion, *s* 1 die Wiederherstellung, Wiedereinsetzung; 2 die (englische) Restauration (Rückkehr Karls II. im Jahre 1660)
Restor'ative, *adj. Med T* stärkend; — baths, Gesundheitsbäder.
Restor'ative, *s Med T.* das stärkende, wiederbelebende Mittel.
Res'torator, *s. vid.* RESTAURATEUR
Restore', *v a M. E.* wieder auf das Lager bringen.
Restore', *v a.* 1 wiederherstellen; heilen; 2. wiedergeben; zurückgeben oder -erstatten; 3 wieder einsetzen; wiederbringen; 4 Schriftstellen reinigen; to — to favour, wieder in die vorige Gunst bringen.
Restor'er, *s.* der Wiederhersteller; Wiederbringer.
Restrain', *v a.* zurückhalten, einhalten; in Schranken (im Zaume) halten, einschränken; zähmen; hemmen, dämpfen, hindern; unterdrücken.
Restrain'able, *adj.* zurückzuhalten, einzuschränken.
Restrain'edly, *adv* eingeschränkt.
Restrain'er, *s* der Zurückhaltende, Einschränkende, im Zaume Haltende.
Restraint', *s.* die Zurückhaltung, Enthaltung; Einschränkung, Hinderung, der Zwang, Einhalt; das Verbot; to lay — on, einschränken, im Zwange halten.
Restrict', *v. a.* einschränken, beschrän-

ken; —ed place, *Am T* ein Ort, in welchem keine Wirt(h)schaften, u. s. w. erlaubt sind.

Restric'tion, *s* die Einschränkung, der Vorbehalt.

Restrict'ive, *adj* einschrankend; **-ly**, *adv* mit Einschränkung.

Restring', *v a* (eine Geige, u. s. w.), wieder besaiten.

Restringe', *v. a* einschränken; zusammenziehen.

Restrin'gency, *s* die zusammenziehende Eigenschaft, das Zusammenziehende.

Restrin'gent, I *adj* zusammenziehend; stopfend; II *s.* das zusammenziehende Mittel.

Restrive', *v n* neuerdings kämpfen, von neuem streben.

Res'ty, *adj vid* RESTIVE

Resubjec'tion, *s* die abermalige Unterwerfung.

Resublima'tion, *s* das erneuerte Sublimi(e)ren.

Resublime', *v. a. Ch T.* nochmals sublimi(e)ren.

Resuda'tion, *s* das Wiederausschwitzen.

Result', *v n* resulti(e)ren, entspringen, sich ergeben; folgen, erfolgen, (from, aus); entstehen, herrühren, zur Folge haben.

Result', 1 das Resultat, die Folge, der Erfolg, das Ergebnis, der Ausschlag, Ausfall; 2 Schlußfolge, Folgerung.

Result'ance, *s* 1 + das Zurückfliegen, Zurückprallen; 2 Entspringen; Erfolgen.

Result'ant, I. *adj* resulti(e)rend, erfolgend; II *s Mech. T.* die Mittelkraft, Resultante; *Math. T.* Remetante, Elimmante.

Resu'mable, *adj* zurück zu nehmen, zurücknehmbar.

Resume', *v a* 1 zurück nehmen; wiedernehmen; 2 wieder anfangen, wieder vornehmen, wieder aufnehmen, fortsetzen; to — a discourse, wieder auf ein Gespräch zurückkommen; to — a business, ein Geschäft wieder anknüpfen.

Résumé', *s* (französisch) die kurze Zusammenfassung, das Resume.

Resump'tion, *s* die Wiederzurücknahme; das Wieder anfangen.

Resump'tive, *adj.* wieder zurücknehmend.

Resupina'tion, *s* das Liegen auf dem Rucken; *Bot T* die umgekehrte Lage.

Resupine', *adj.* auf dem Rücken liegend.

Resurrec'tion, *s* die Auferstehung (von den To(d)ten); — man, *hum* (resurrectionist), *sl.* der Leichenräuber.

Resurvey', *v. a.* 1. wieder durchsehen, übersehen; 2. wieder messen.

Resus'citate, *v. a and n* 1. wieder erwecken, wieder beleben; 2 wieder erwachen (zum Leben); 3. erneuern.

Resuscita'tion, *s* die Wiedererweckung, Wiederbelebung.

Resus'citative, *adj.* wieder belebend, zum Leben wieder erweckend.

Ret, *v a* Flachs, u. s. w., rösten, vorbereiten.

Retail', *v a* 1 einzeln verkaufen, Kleinhandel treiben, (Ellenwa(a)ren) ausschneiden; 2 wieder verkaufen; 3. umständlich erzählen, nach- (oder wieder-) erzählen.

Re'tail, *s.* der (Wa(a)ren-)Verkauf im einzelnen, (— business, — trade), der Kleinhandel, Detailhandel; Ausschnitthandel; by —, stückweise, nach dem Stück, einzeln, im kleinen; — dealer, der Kleinhändler; — establishment, die Detailhandlung; Ausschnitthandlung; — excise, die Accise für den Verkauf im einzelnen, Consumptionsaccise; — goods, Losungswa(a)re, Ausschnittwa(a)re, (zum Detailverkauf bestimmte Wa(a)re; — price, der Detailpreis; — shop, der Kramladen, Ausschnittladen; — shop-keeper, der Kleinhändler.

Retail'er, *s* 1 der Kleinhändler, Krämer; Ausschnitter; Standkrämer Detaillist; 2. Nach- (oder Wieder-) Erzähler.

Retain', *v a* 1 halten, zurückhalten, an sich behalten; 2 beibehalten; 3 im Dienste behalten; 4 in Sold nehmen; miet(h)en, dingen; to — a place, sich behaupten; —ing fee, *L T vid* RETAINER

Retain'er, *s* 1. der hält, zurückhält; 2 der Anhanger, Freund; 3 der Client eines Advocaten; 4 das Halten von Anhängern; 5 *L T* das Honorar (das einem Sachwalter fur das Nichtführen des Processes der Gegenpartei gegebene Geld); 6 der Miet(h)lakei.

Retake', *v. a* wieder nehmen.

Retal'iate, *v a* Gleiches mit Gleichem vergelten, wieder vergelten, gleich machen.

Retalia'tion, *s* die Wiedervergeltung.

Retal'iatory, *adj* wiedervergeltend; — measures, Retorsionsmaßregeln.

Retard', *v a* verzögern, aufhalten; hindern.

Retarda'tion, **Retard'ment**, *ss* die Verzögerung, der Aufenthalt, das Hindern; der Aufschub, Verzug; *Phy. T* die Retardation.

Retard'er, *s* der Verzögerer; Verhinderer.

Retch, *v n* aufstoßen, sich erbrechen wollen.

Retch'ing, *s* das Aufstoßen, der Anfall zum Brechen.

Retec'tion, *s* + die Entdeckung, Enthüllung.

Retell', *v a* wieder erzählen.

Reten'tion, *s* 1. die (Bei-)Behaltung; 2 die Zurückhaltung; 3 das Gedächtnis; — of urine, *Med. T* die Harnverhaltung, der Harnzwang.

Reten'tive, *adj* behaltend, behaltsam; verwahrend; — faculty, die behaltsame Gedächtniskraft; a — memory, ein gutes (starkes, treues) Gedächtnis.

Reten'tiveness, *s.* die Behaltsamkeit; die Fähigkeit zu verwahren.

Ret'icence, **Ret'icency**, *ss* die Verschweigung.

Ret'icle, *s.* das Netzchen.

Retic'ular, **Re'tiform**, *adjs* netzförmig.

Retic'ulate, *v a and n.* netzförmig bilden; sich netzförmig kreuzen.

Retic'ulate(d), *adj.* netzformig; — work, das Netzwerk.

Reticula'tion, *s.* die Netzbildung.

Ret'icule, *s* 1 der Arbeitsbeutel, die Arbeitstasche; 2. *T* das Fadenkreuz (in Fernrohren).

Retie', *v a.* wieder binden.

Ret'iform, *adj* netzförmig.

Ret'ina, *s. A. T* die Netzhaut (des Auges).

Retinac'ulum, *s* der Halter, das Tenakel.

Retini'tis, *s.* die Netzhautentzündung.

Ret'inue, *s* das Gefolge; die Bedienten.

Ret'iped, *s Ornith T* der Netzfüßler.

Retirade', *s* (franz.) der Abschnitt, Zufluchtsort (eines Forts); die Verschanzung.

Retire', *v* I *n* 1 sich zurück ziehen, sich zurück (weg) begeben, weggehen; 2. (aus einer Handelsgesellschaft, u. s. w.) heraustreten; 3 auf den Abtritt gehen; 4. zur Ruhe gehen; to — into the country, sich aufs Land begeben; to — from business, sich von Geschäften zurückziehen, ein Geschäft niederlegen, sich zur Ruhe setzen; to — to rest, sich schlafen legen; II *a* zurück ziehen, zurück nehmen.

Retired' (*adv* **-ly**), *adj* zurückgezogen, u. s. w.; eingezogen, einsam; geheim; — life, das stille Leben, die Einsamkeit.

Retir'edness, *s* die Eingezogenheit, Einsamkeit, Abgeschiedenheit.

Retire'ment, *s* 1 die Zurückziehung, Wegbegebung; 2 Entfernung, Trennung, Abgeschiedenheit, stille Lebensart; die Einsamkeit; Abgezogenheit; 3 der stille Aufenthalt; — of a partner, *M E* das Austreten eines Associes aus einem Geschäft).

Retir'ing, *adj* bescheiden; — colour, die gedämpfte (*T* verschießende) Farbe, wie im Hintergrunde von Landschaften; — allowance, die Pension fur außer Dienst gestellte Beamte, u. s. w.; — place, der stille Aufenthalt, Zufluchtsort.

Retort', *v a* 1 zurück biegen; 2 zurück werfen (upon, auf), schieben, oder stoßen, erwidern, jemandem einen Tadel, eine Unhöflichkeit, einen Beweis zurückgeben, ihn mit seinen eigenen Worten schlagen.

Retort', *s* 1 der zurückgeschobene Beweis oder Vorwurf, die zurückgegebene Schmähung; 2 *T* die Retorte, der (Destillie(e)r-) Kolben.

Retor'ter, *s.* der Zurückschiebende, u. s. w.

Retor'tion, *s* 1. das Zurückbiegen, Zurückwerfen, Zurückschieben; 2 Widerlegen eines Gegners mit seinen eignen Gründen.

Retoss', *v a* zurückstoßen.

Retouch', *v a* 1. wieder berühren; 2 umarbeiten, ausbessern, ausfeilen, auffrischen, retouch(e)ren (Malereien, Photographieen, u. s. w.).

Retrace', *v a.* 1 zurück ziehen; 2 wieder zeihen, wieder zeichnen oder schildern; wieder betreten; to — one's steps, zurück gehen; to — in one's memory, *fig.* in das Gedächtnis zurück rufen.

Retract', *v. a and n* 1 zurück ziehen; 2 (sein Wort, u. s. w.) zurück nehmen, widerrufen.

Retract', *s Sp. T.* + die im Pferdehufe stecken gebliebene Nagelspitze; die Vernagelung.

Retract'able, *adj* zu widerrufen, zurückziehbar.

Retractabil'ity, *s* die Zurückziehbarkeit, Widerruflichkeit.

Retract'ate, *v a* +widerrufen, zurücknehmen.

Retracta'tion, *s* + die Zurücknahme, der Widerruf.

Retrac'tible, *adj. vid* RETRACTABLE.

Retrac'tile, *adj.* ein-, zusammen-, oder zurückziehbar.

Retrac'tion, *s* 1. die Zurückziehung; 2. Zurücknahme, der Widerruf.

Retrac'tive, I. *s.* das Entziehende, Zurückziehende; II *adj.* zurückziehend.

Retrac'tor, *s* der Zurückziehende; — muscle, *S T.* der zurückziehende Muskel.

Retrait', *s* + (trait), das Bild, der Zug, Ausdruck.

Retrans'mit, *v a* zurücksenden; *Tel. T.* weiter befördern.

Retreat', *s.* 1 der Rückzug, das Zurückziehen; 2 + die Einsamkeit, Abgeschiedenheit; 3 der stille Aufenthalt, die friedliche Wohnung; 4. die Freistätte, der Zufluchtsort, die Zuflucht; *Mil T's*, chequered —, der schachbrettförmige Rückzug (*en échiquier*); full —, der völlige Rückzug.

Retreat', *v n* 1 sich zurückziehen, sich zurückbegeben; zurückgehen; 2. sich in den Ruhestand begeben; 3 Zuflucht nehmen.

Retrench', *v* I *a* wegschneiden; II. *n.* sich (in seinem Aufwande) einschränken.
Retrench'ment, *s* 1 die Abkurzung; 2 Verschanzung.
Retri'al, *s* die nochmalige Prufung oder Untersuchung.
Retrib'ute, *v a* wieder bezahlen; vergelten.
Retrib'uter, *s* der Wiederbezahler; Zurückerstatter, Vergelter.
Retribu'tion, *s* die Wiederbezahlung, Zurückerstattung; Vergeltung.
Retrib'utive, } *adjs* vergeltend; rück-
Retrib'utory, } zahlend.
Retriev'able, *adj.* wiederbringlich.
Retrieve', *v a* 1 wieder herstellen; 2. wieder gewinnen, wieder erlangen, wieder bekommen; 3 wieder einbringen, ersetzen; 4. zurückbringen, zurückrufen; to — customers, wieder Kundschaft herbeiziehen; to — a loss, sich entschadigen; to — partridges, *Sp. T* Rebhuhner wieder auffagen.
Retriev'er, *s.* der Apporti(e)rhund, Jagdhund, der das geschossene Wild aufsucht und apporti(e)rt.
Retroac'tion, *s* die Zurückwirkung, Rückwirkung; Zurücktreibung.
Retroac'tive (*adv* **–ly**), *adj.* zurückwirkend, ruckwirkend, zuruckreibend.
Retrocede', *v a* wieder abtreten.
Retroce'dent, *adj* wieder abtretend.
Retroces'sion, *s* 1. das Zurückweichen, Zurückgehen, Zurücktreten; 2 die Wiederabtretung, Rückabtretung.
Retroflex(ed)', *adj* ruckwärts gebogen.
Retroflex'ion, *s* die Rückwartsbeugung.
Retrograda'tion, *s* der Rückgang; *Ast. T.* die scheinbare rückgängige Bewegung (eines Planeten).
Ret'rograde, *adj.* rückgängig, rückwarts schreitend.
Ret'rograde, *v.n* rückwärts oder rücklings gehen; zurückgehen.
Retrogres'sion, *s.* das Rückwärtsgehen, Rücklingsgehen.
Retrogres'sive, *adj* rückschreitend.
Retromin'gency, *s.* das Rückwärtsharnen.
Retromin'gent, I. *adj.* rückwärts harnend; II *s.* das rückwärts harnende T(h)ier.
Ret'rospect, *s* 1. das Zurücksehen, Rückwartssehen, der Rückblick, die Rückschau; 2. Rückerinnerung.
Retrospec'tion, *s.* das Zurücksehen.
Retrospec'tive (*adv.* **–ly**), *adj.* zurückblickend; sich zuruck erinnernd; — view, der Rückblick.
Retrover'sion, *s* die Zurückwendung.
Retrovert'ed, *adj* ruckwärts gewendet.
Retrude', *v. a* zurückstoßen.
Retund', *v a.* stumpf machen.
Retune', *v. a.* wieder stimmen.
Return', *v.* I. *n* zurückkommen, zurückkehren, zuruckgeben, wieder (an den vorigen Ort) kommen; 2. erwidern, antworten; to — back, zuruckgehen; to — home, nach Hause reisen oder gehen; to — in writing, wieder schreiben; schriftlich erwidern; in Rechnung bringen; to — upon one, *fig.* auf einen zurückfallen; II *a.* 1. zurückschieben, zuruckgeben; 2 wiedergeben, erstatten; 3 vergelten; 4. zurückschicken, zurücksenden, übermachen, überschicken; 5 in Rechnung bringen; 6. angeben, melden, berichten; 7 wählen (ein Parlamentsmitglied); I beg you to — it, ich erbitte es mir (von Ihnen) zurück; to — answer, Antwort ert(h)eilen, antworten; to — thanks, danken, Dank abstatten, Dank sagen; to — a visit, einen Gegenbesuch abstatten; to — money by bills of exchange, Geld durch Wechsel übermachen; to — under protest, *M. E* mit oder unter Protest zurückkommen; the members —ed, die gewählten Mitglieder eines gesetzgebenden Körpers.
Return', *s* 1 die Rückkunft, Rückkehr, Rückreise; Wiederkehr, Wiederkunft; 2. der Rückfall; 3 die Zurückgabe, Wiederbezahlung, Erstattung, der Ersatz; Gegendienst; die Erwiderung (einer Gefalligkeit), Vergeltung; 4 die (mündliche oder schriftliche) Antwort; 5. *M E.* (— of payment), die Ruckzahlung, Übermachung, Remesse, der Gegensatz; 6 die Retour- (Rück)-Ladung; 7 der Vort(h)eil, Gewinn; 8 die Umwälzung, der Wechsel, Umlauf; 9. die Nachricht, der Bericht, Rapport; 10 Wahlbericht; die Wahl; 11 *Arch T.* der Seitenflügel eines Gebaudes; — of affection, die Gegenliebe, in —, als Vergeltung, dagegen; *M. E's*, als Gegensatz für . . .; quick, short *or* early —, schneller Umsatz oder Wa(a)renvertrieb; — of exchange, der Rückwechsel; account of the — of exchange, die Rückwechselrechnung; to make good —s of . . ., . . . gut benutzen; by — of post, mit umgehender Post, umgehend; — of premium, die zurückerhaltene (oder Rückzahlung der Assecuranz-)Prämie; — cargo, — freight, die Ruckladung, Rückfracht; — mail, die zurückkehrende Post; —s of a trumpet, die Windung einer Trompete; —-ticket, die Rückfahrtkarte.
Return'able, *adj.* der Zurückgabe fähig; *L. T.* berichtmäßig.
Return'er, *s* der Rückzahler, Remittent.
Return'ing officer, der Berichterstatter an Gerichtshöfen; Wahlcommissär.
Return'less, *adj* keine Rückkehr gestattend (w. ü.).
Retuse', *adj B T* eingedrückt.
Reu'nion, *s* 1 die Wiedervereinigung; 2 Aussöhnung, Wiederversöhnung.
Reunite', *v.* I. *a.* 1. wieder vereinigen; 2 versöhnen; II *n.* sich wieder vereinigen.
Revac'cinate, *v a.* wieder impfen.
Revaccina'tion, *s* die Wiederimpfung.
Revalua'tion, *s.* die neue Schätzung.
Revamp', *v. a.* vorschuhen, -flicken, ausbessern.
Reveal', *v. a* offenbaren, entdecken, anzeigen; verrat(h)en (to, einem etwas).
Reveal'er, *s* der Offenbarer, Entdecker; Verrät(h)er.
Reveal'ment, *s* die Offenbarung (w. ü).
Reveil'le, *s* (franzosisch) *Mil T* die Reveille, das militärische Signal zum Aufstehen.
Rev'el, *v. n.* schmausen, schwärmen, jubeln.
Rev'el, *v. a.* + zurückziehen, abreißen.
Rev'el, *s.* das (Zech-)Gelag, die rauschende Festlichkeit; — rout, 1 der Zusammenlauf des schwärmenden Pobels; die gesetzwidrige Versammlung; 2 das Jubelmahl, die rauschende Lustbarkeit.
Revela'tion, *s* 1 die Offenbarung; 2. die Offenbarung Johannis.
Revel'lent, *adj vid.* Revulsive.
Rev'eller, *s.* der Schmauser, Schwelger, Jubeler, (Nacht-)Schwärmer.
Rev'elry, *s* der Jubel, das Schwärmen, *col* Saus und Braus.
Rev'els, *s. pl* die Schwärmereien, Lustbarkeiten, Ergötzlichkeiten, der Jubel; master of the —, der Aufseher über die Hoflustbarkeiten.
Reven'dicate, *v. a* etwas Verlorenes oder Entrissenes sich wieder zueignen, revindici(e)ren.
Revenge', *v. a.* rächen, ahnden; — one's self on . . ., sich rächen an . . .; I'll be —d on him, ich werde mich (schon) an ihm zu rachen wissen.
Revenge', *s* 1 die Erwiderung eines Unrechts, Rache, Genugthuung; 2 Ahndung; Rachgier, Rachsucht; 3 Revanche (beim Spiel); to take — of . . , sich rächen wegen . . ., (on, an); in —, zum Ersatze, dafür, dagegen.
Revenge'ful (*adv* **–ly**), *adj* rachgierig, rachsüchtig.
Revenge'fulness, *s* die Rachgierigkeit, Rachsucht.
Revenge'less, *adj.* ungerächt.
Revenge'ment, *s* das Rächen, die Rache (w. ü.).
Reven'ger, *s* der Rächer; Bestrafer.
Reven'gingly, *adv* aus Rache.
Rev'enue, *s* 1 das Einkommen, der Ertrag, die Einkünfte (der Zölle und Taxen, u. s. w.), Renten; internal —, *Am.* Inlandsteuern; 2. *Sp T* der Klumpen weißer Würmer auf dem Kopfe der Hirsche und Rehe; officers of the —, Zollbeamte; public —, das Kammergut; — cutter, der Auslieger, das Zoll- oder Wachtschiff; — flag, die Zollflagge; — stamp, der Zollstempel.
Rever'berant, *adj.* zurückwerfend, zurückprallend, wiederhallend.
Rever'berate, *v* I *a* zurückwerfen, zurückschlagen, zurückprallen lassen; *Ch. T* reverberi(e)ren (durch ein zurückschlagendes Feuer verkalten); II *n* 1 zurückstrahlen; wiederhallen; 2 zurückgeworfen werden.
Rever'berate, *adj vid.* Reverberant
Reverbera'tion, *s* die Zurückwerfung, Zurückschlagung, das Zurückprallen, Wiederhallen; *Ch T.* die Verkaltung.
Rever'beratory, I *adj* zurückwerfend, zurückschlagend; II *s T* das Reverberi(e)rfeuer, Rabfeuer, Schmelzfeuer; der Reverberi(e)r- (oder Calcini(e)r-) Ofen.
Revere', *v a* ehren, verehren.
Rev'erence, *s* 1 die Ehrerbietung, Ehrfurcht, Achtung; 2 ehrerbietige Verbeugung, Verneigung, Reverenz; 3 die Ehrwürdigkeit; 4 (ehrwürdiger) Vater; your —, Ew. Ehrwürden; with (*or* saving) your —, mit Ehren zu melden.
Rev'erence, *v a.* ehren, verehren.
Rev'erencer, *s* der Verehrer.
Rev'erend, *adj.* ehrwürdig (als Titel für Geistliche); right —, (Titel der Bischöfe), hochehrwürdig, hochwürdig; most —, (Titel der Erzbischöfe), hochwürdigst.
Rev'erent, *adj.* ehrerbietig, demüt(h)ig; **–ly**, *adv.* mit Ehrerbietung.
Reveren'tial (*adv* **–ly**), *adj. vid.* Reverent.
Rever'er, *s.* der Verehrer.
Rev'erie, *s.* die Träumerei; Schwärmerei; die tiefen oder auch regellos umherschweifenden Gedanken, das regellose Sinnen.
Rever'sal, I. *adj* umändernd, umstoßend; II *s L T* (— of a judgment), die Umstoßung (Anderung) eines Urt(h)eils.
Reverse', *adj. vid* Reversed
Reverse', *v. a* umkehren, umändern, aufheben, umstoßen (eine Acte, u. s. w.); verkehren; to — (an electrical current) umschalten.
Reverse', *s.* 1. die Rückseite, Kehrseite (of a coin, einer Münze), der Revers; 2. das Gegent(h)eil, Gegenstück; 3 die Abwechselung, der Wechsel; (of fortune), Glückswechsel; the case is entirely the —, der Fall ist gerade umgekehrt.
Reversed', *adj.* umgekehrt, verkehrt; *H T.* gestürzt.
Revers'edly, *adv* verkehrter Weise.
Reverse'less, *adj* unumstößlich.

Reverse'ly, *adj* umgekehrt, entgegengesetzt.
Revers'ible, *adj* umzukehren, umzustürzen, umstößlich.
Rever'sion, *s L T* der Rückfall, Heimfall; die Anwartschaft, das Recht der Nachfolge in einem Amte; fortune in —, *L T* das zu erwartende Vermögen, der Erbfall.
Rever'sionary, *adj* heimfällig, zurückfallend, anwartschaftlich; die Anwartschaft ertheilend; — patents, die Anwartschaftspatente.
Revert', *v* I *a* 1 verändern, umkehren; 2 zurückschlagen; II *n* zurückkehren (to, zu), zurückfallen, wieder anheimfallen.
Revert', *Mus T* die Wiederholung.
Revert'ible, *adj* heimfällig, rückfällig (von Gütern, u. s. w.).
Revert'ive, *adj* verändernd, verkehrend.
Rev'ery, *s vid* REVERIE
Revest', 1 *v a* wieder anlegen (Kleider); 2 wieder einsetzen (in ein Amt oder Eigent[h]um).
Reves'tiary, } *ss* das Kleidergemach in
Reves'try, } der Kirche, die Sacristei, das Kirchenzimmer.
Revic'tual, *v a* wieder mit Lebensmitteln versehen.
Review', *v a* 1 zurücksehen; 2 wiedersehen; 3 wieder durchsehen (Rechnungen, u. s. w.); prüfen, untersuchen; 4 (ein Buch, ein Werk) beurt(h)eilen, recensi(e)ren; 5 *Mil T* mustern.
Review', *s* 1 die Übersicht, (nochmalige Durchsicht, (neue) Untersuchung, Prüfung; 2 (critical —), Beurt(h)eilung, Recension; 3 das periodische, kritische Blatt; 4 *Mil T* die Musterung, Heerschau.
Review'er, *s* der Prüfer; der für periodische, kritische Blätter schreibt, Recensent.
Revile', *v a* schmähen, schelten, verunglimpfen, schimpfen, *col* herunterma chen.
Revile'ment, *s* der Vorwurf; die Verunglimpfung; das Schmähen, die Schimpfreden, Schmähworte.
Revil'er, *s* der Schmäher.
Revil'ingly, *adv* schmähend, schimpflich.
Revin'dicate, *v. a vid* REVENDICATE.
Revi'sal, *s.* die Durchsicht, Musterung, abermalige Prüfung.
Revise', *v a.* wieder durchsehen, untersuchen, nachsehen, mustern, *Typ T.* revidi(e)ren.
Revise', die Durchsicht; *Typ T* Revision, zweite Correctur, der zweite Probebogen, Revidi(e)rbogen; second —, der dritte Probebogen.
Revi'ser, *s* der Revisor, Aufseher, Untersucher; Corrector, Umarbeiter.
Revis'ion, *s* 1 die Durchsicht, Revision; Volkszählung.
Revis'ional, *adj.* die Revision betreffend.
Revis'it, *v a* wieder besuchen.
Revisita'tion, *s* der abermalige Besuch.
Revi'sor, *s.* (in Rußland) der die Volkszählung besorgt.
Revi'sory, *adj* zur Revision dienend.
Revi'val, *s* 1 die Wiederbelebung; 2 Erneu(er)ung, Wiederherstellung, das Wiederaufleben; *Th T's*, — of faith, das Wiederbelebungsfest des Glaubens; —s, *pl* Wiedergeburten (Wiederbelebungen zu religiösen Pflichten).
Revi'valist, *s* der Erweckungsprediger, eine Art begeisterter Wanderprediger.
Revive', *v* I *a* 1. wieder beleben; 2. erneue(r)n; 3 wieder ins Andenken bringen; 4 wieder anfangen; 5 *Ch T.* einen Körper wieder in seine ursprüngliche Gestalt zurückbringen, frischen, herstellen; II *n* 1 wieder lebendig werden, wieder aufleben, neue Kraft, neuen Glanz, neues Ansehen erhalten; 2 aus der Vergessenheit gerissen werden.
Revi'ver, *s* der, (die, das) Belebende, Erfrischende; ins Gedächtnis Zurückrufende; das Erfrischungsmittel; die Erneu(er)ung.
Reviv'ificate, *v a* wieder lebendig machen (w. ü.).
Revivifica'tion, *s* die Wiederlebendigmachung, Wiederbelebung; *Ch T* Wiederherstellung.
Reviv'ify, *v a* 1 wieder beleben; 2 ermut(h)igen zu . . ., kräftigen.
Revivis'cence, } *ss* die Wiederaufle-
Revivis'cency, } bung, Wiederbelebung, Wiederherstellung.
Revivis'cent, *adj* wiederaufl ebend, wiederbelebend.
Revi'vor, *s. L T* die Erneuerung (Wiederaufnahme) eines Prozesses im Kanz(e)leigericht, wenn eine der streitenden Parteien gestorben ist; bill of —, die Ermächtigung zu dieser Erneuerung.
Rev'ocable, *adj.* widerruflich.
Rev'ocableness, *s* die Widerruflichkeit.
Revoca'tion, *s* 1 die Zurückrufung; 2 Widerrufung, der Widerruf.
Revoke', *v* I *a* 1 zurückrufen (w. ü.); 2 widerrufen; zurücknehmen, aufheben; to — one's errors, seine Irrth(h)ümer abschwören; II *n T* eine Farbe nicht bekennen (im Kartenspiele).
Revoke', *s. T* das Nichtbekennen einer Farbe.
Revoke'ment, *s T* das Zurückberufen, der Widerruf (w. ü.).
Revolt', *v* I *n* aufrührerisch werden, sich empören, revolti(e)ren; to — from . . , abfallen von . . .; II *a* 1 empören; 2 in die Flucht schlagen, überwältigen.
Revolt', *s* 1 der Abfall; die Empörung, der Aufruhr; 2 die gröbliche Verletzung seiner Pflicht.
Revolt'er, *s.* der Empörer, Aufrührer; Abtrünnige.
Revolt'ing, *adj* empörend.
Rev'oluble, *adj* rollbar, das gewalzt werden kann.
Revolu'tion, *s* die Umwälzung, der Umlauf, Umschwung, die Rundbewegung; 2. Revolution, Volksbewegung, Staatsumwälzung, Staatsveränderung.
Revolu'tionary, *adj.* revolutionär, staatsumwälzend, Umwälzungs- . . .; — party, die Umsturzpartei; — spirit, die Revolutionssucht; — war, der Revolutionskrieg.
Revolu'tioner, } *ss* der Revolutio-
Revolu'tionist, } när, Beförderer der Staatsumwälzung.
Revolu'tionize, *v a.* revolutioni(e)ren, umwandeln, umkehren, zum Aufruhr oder zur Staatsumwälzung auffordern.
Revolve', *v.* I *a* 1 umwälzen; 2 erwägen, nachdenken; to — it over, darüber nachdenken; II *n* sich umwälzen, umdrehen.
Revol'vency, *s.* das beständige Umwälzen.
Revol'ver, *s* der Revolver, die Drehpistole; der roti(e)rende Ofen, Drehofen.
Revol'ving. *adj* umdrehend; — light, das Drehfeuer; — turret, der Dreh-t(h)urm.
Revom'it, *v a* wieder ausspeien.
Revul'sion, *s* 1 *Med. T.* das Ableiten der Flüsse; 2 das Zurückhalten, Verhindern; 3. der Umschwung der Gefühle, Rückschlag.
Revul'sive, I. *s.* 1. was die Flüsse (im Körper) ableitet; 2. was zurückhält, verhindert; II (*adv* **–ly**), *adj* die Flüsse abziehend.
Reward'. *v a* belohnen (for, für); bezahlen, erwidern, vergüten, vergelten.
Reward'. *s* die Belohnung, Vergeltung, der Lohn.
Reward'able, *adj* belohnungswürdig.
Reward'ableness, *s* die Belohnungswürdigkeit.
Reward'er, *s.* der Belohner, Vergelter.
Reweigh', *v. a* wieder wägen.
Rewrite', *v a* wieder schreiben, nochmals schreiben, umschreiben.
Reyn'old, *s* Reinhold (Mannsname).
Rhabarb'arate, *adj* + mit Rhabarber versetzt.
Rhabdol'ogy, *s T* die Stabrechenkunst, das Rechnen mit den Napier'schen Stäben.
Rhab'domancy, *s* das Rut(h)enschlagen, die Stabwahrsagerei.
Rhachid'ian, *adj* die Wirbelsäule betreffend.
Rhachi'tis, *s* die Rhachitis, englische Krankheit.
Rhæ'tia, *s* Rhätien.
Rha'phe, *s Anat T* die Naht (besonders des Hodensacks).
Rhapsod'ic. } *adjs.* rhapsodisch, un-
Rhapsod'ical, } zusammenhangend, abgerissen.
Rhap'sodist, *s* 1 der Rhapsodist; 2. Zusammenschreiber, Zusammenstoppler.
Rhap'sody, *s* die Rhapsodie, das Bruchstück, (ein Stück aus dem Homer, ein Gesang); 2 etwas Zusammengestoppeltes, das Stoppelwerk, Flickwert.
Rhat'any, *s* die Rhatanawurzel.
Rhein'berry, *s* der Kreuzdorn (*Rhamnus*)
Rhen'ish, *adj* vom Rhein, rheinisch; —-wine, der Rheinwein.
Rheom'eter, *s* der Rheometer, Strommesser.
Rhe'ophore, *s* der Rheophor, Stromträger.
Rhe'oscope, *s* das Rheoskop.
Rhe'ostat, *s* der Rheostat.
Rhe'otome, *s* der Rheotom, Stromunterbrecher.
Rhe'tian, *adj.* zu Rhätien gehörig; the — alps, die rhätischen Alpen.
Rhe'tor, *s* der Rhetor, Lehrer der Beredsamkeit oder Redekunst (w. ü.).
Rhet'oric, *s* die Rhetorik, Redekunst; 2 Beredsamkeit.
Rhetor'ical (*adv* **–ly**), *adj.* rhetorisch, zur Redekunst gehörig, rednerisch, figürlich.
Rhetori'cian, *s* der Rhetoriker (der die Redekunst lehrt und lernt).
Rhet'orize, *v* I *n* den Redner spielen; II *a* rhetorisch sprechen.
Rheum, *s.* der Schnupfen, (Haupt-) Fluß.
Rhe'um, *s* der Rhabarber.
Rheumat'ic, *adj* rheumatisch; — fever, die acute rheumatische Gelenkentzündung.
Rheum'atism, *s* der Rheumatismus.
Rheum'y, *adj* voll scharfer Säfte, mit dem Schnupfen behaftet, flußartig, flüssig; — eyes, Triefaugen.
Rhine, *s* der Rhein; the lower —, der Niederrhein; the upper —, der Oberrhein; —grave, der Rheingraf; —-gulder, der rheinische Gulden; —-hurst, das burgundische (weiße) Pech; —land rod, das rheinländische Ma(a)ß, die rheinländische Rut(h)e.
Rhi'no, *s cant*, das Geld.
Rhinoce'rial, *adj* das Rhinoceros betreffend.
Rhino'ceros, *s* das Rhinoceros, Nashorn; —-bird, der Nashornvogel.
Rhinoplas'tic, *adj.* rhinoplastisch, nasenbildend.
Rhin'oplasty, *s* die Rhinoplastik, plastische Chirurgie der Nase.

Rhizocarp'ous, *adj* wurzelfrüchtig.
Rhizo'ma, } *ss* das Rhizom, der Wur-
Rhizome', } zelstock.
Rho'dium, *s* das Rhodium.
Rhododen'dron, *s.* die Alpenrose, der Rhododendron.
Rhomb, *s G T* der Rhombus, die Raute; — lines (*or* rhombs), *pl N T* die Windstriche auf der Karte; — -spar, der Rautenspath, Bitterspath.
Rhom'bic, *adj. G T* rautenförmig, wie ein Rhombus, vom Rhombus.
Rhom'boid, *s G T* die längliche Raute; — muscle, *A T* der rautenförmige Muskel am Schulterblatte; — -shaped, *B T.* rautenförmig.
Rhomboi'dal, *adj G T.* rautenähnlich, rhomboidalisch.
Rhom'bus, *s. vid* RHOMB
Rhu'barb, *s* der Rhabarber (*Rheum*), bastard —, der wilde Ampfer, Mangold.
Rhumb'-lines, *s. vid* RHOMB.
Rhus, *s.* der Sumach.
Rhyme, *s* der Wohlklang der Töne; Reim; neither — nor reason, weder Sinn noch Verstand, *col* weder gebauen noch gestochen.
Rhyme, *v I a* reimen, in Reime bringen; II *n* 1. Verse machen; 2. sich reimen.
Rhy'mer, } *ss* der Reimer, Reim-
Rhy'mist, } schmied, *col.* Versler,
Rhym(e)'ster, } Dichterling.
Rhyme'less, *adj* reimlos.
Rhythm, *s. T* das Metrum; der Tact; Rhythmus.
Rhyth'mic(al), *adj* rhythmisch.
Rib, *s* die Rippe, das Rippenholz; a — of land, ein Streifen Landes; —s of a ship, *N. T* die Inhölzer eines Schiffes; —s of the carriage, *Typ T* + die Schienen auf dem Laufbrette; *A. T's*, true —s, die wahren Rippen; false —s, die falschen Rippen; short —s, die kurzen Rippen; — -roast, *v. a. vulg.* bläuen, dreschen, durchprügeln; — -saw, die Schweifsäge; —wort, der Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*).
Rib, *v a* 1 mit Rippen versehen; 2. mit Rippen einschließen; (von Gewehrläufen) ziehen, riefen.
Rib'ald, I. *s* der Wüstling, brutale Mensch, Zotenreißer; II. *adj* schändlich; schlecht, gemein.
Rib'aldish, *adj.* zur Liederlichkeit geneigt; wust, gemein, unzuchtig.
Rib'aldry, *s* das wüste Wesen, Hurenleben, die Liederlichkeit, Zotenreißerei.
Rib'(b)and, *s vid* RIBBON
Ribbed, *adj* 1. mit Rippen, gerippt; 2 von Rippen eingeschlossen.
Rib'bing, *s. Arch. T* die sämtlichen Rippen einer gewölbten Decke.
Rib'bon, *s* das Band, Seidenband; —s, *pl N. T* die Schergangen, Leisten, Latten; — -agate, der Bandachat; — -fish, der Lanzenfisch; — -grass, das Bandgras; — -lavar, die Watte, Ulve (eine Moosart); — -saw, die Bandsäge; — -snake, die Eidechsnatter; — -trade, der Bandhandel; — -weaver, der Bandmacher, Bortenwirker, Posamentir(e)rer.
Rib'bon, *v. a* mit Bändern schmücken.
Rice, *s.* der Reis (*Oryza sativa*); — -bird, der Reisvogel (*Loxia oryzivora*); — -bunting, die Reisammer, carolinische Fettammer (*Emberiza oryzivora*); — -cowry, die Haselnuß; — -flour, das Reismehl; — -mill, die Reismühle; — -paper, das Reispapier (aus Ostindien); — -pudding, der Reispudding; — -weevil, der Reisbohrer (*Calandra oryzæ*)
Rich (*adv.* -ly), *adj* 1. reich; 2. reichhaltig; reichlich; 3. fruchtbar; 4. voll; 5. kostbar, prächtig; 6. fett; kräftig, stark (vom Wein); the —, *pl.* die Reichen; —weed, die traubenförmige Schwarzwurz; — wine starker Wein.
Rich'ard, *s* Richard, Reinhard, Reichard (Mannsname).
Rich'es, *s pl* 1 Reicht(h)ümer, der Reicht(h)um; 2 die Pracht.
Rich'ness, *s* 1 der Reicht(h)um; 2 Staat, die Pracht; 3 Fülle, Fruchtbarkeit; 4 Nahrhaftigkeit, Fettigkeit, übermäßige Kräftigkeit, Süßigkeit; 5 Stärke (des Weins).
Rick, *s* der (Heu-)Schober, die (Getreide-)Feime, der (Getreide-)Haufen.
Rick'ets, *s pl* die Rückgratkrankheit, englische Krankheit, der Zweiwuchs.
Rick'etiness, *s* die Verkrüppelung.
Rick'ety, *adj* 1 schwach, gebrechlich, verkrüppelt; 2 mit der englischen Krankheit behaftet, zweiwüchsig, doppelgliederig, verwachsen, verkrüppelt, rhachitisch.
Ricochet', *s* der Prellschuß, Ricochetschuß; — battery, die Raketenbatterie.
Ricochet', *v. n* ricoschett(e)ren.
Rid, *v a* 1 befreien, losmachen, reinigen, sich vom Halse schaffen; 2 zu Grunde richten (w. ü.); to — of (from), von etwas befreien, reinigen, von etwas helfen; to — one of his money, einem von seinem Gelde helfen, ihn um sein Geld bringen; to — of caterpillars, raupen; to — from moss, ausmoosen, to — from stones, von Steinen befreien.
Rid, *adj* befreit, los; to be — of, los sein, to get — of, sich los machen, los werden, sich vom Halse schaffen.
Rid'dance, *s* die Befreiung, Entledigung, Errettung; to make a (clear) —, alles in Ordnung bringen, aufraumen; wegschaffen.
Rid'dle, *s.* 1 das Rät(h)sel; 2. das grobe Sieb, Kohlensieb, Kornsieb; to propose a —, ein Rät(h)sel aufgeben; you speak —s, Sie sprechen in Rät(h)seln.
Rid'dle, *v* I *a* 1 ein Rät(h)sel auflösen, enträt(h)seln; 2 sieben, durchlöchern (von Kugeln); II *n* rät(h)selhaft (in Rät(h)seln) sprechen.
Rid'dler, *s.* der rät(h)selhaft Sprechende.
Rid'dlingly, *adv* rät(h)selhaft.
Ride, *s.* 1. der Ritt; Weg zum Reiten oder Fahren; 2 die Fahrt; to take a —, ausreiten, ausfahren.
Ride, *v. n. and a* 1 reiten; 2. fahren; 3. sich auf etwas stützen, auf etwas ruhen, getragen werden; 4 unter sich haben, beherrschen, mißbrauchen, mißhandeln; to — a horse, ein Pferd (zu)reiten; to — hard, geschwinde reiten; to — about, umher reiten; to — down, niederreiten, umreiten; to — for wagers, wettreiten; to — in a coach, in einem Wagen fahren; to — a horse off his mettle, ein Pferd zu Schanden reiten; to — a hobby horse, ein Steckenpferd reiten; to — on one, sich jemandes bedienen; to — one, jemanden willkürlich (herrisch) behandeln; to — out, ausfahren; *N Ph's*, to — at anchor, vor Anker liegen; to — hard, vor Anker stampfen; to — athwart, zwischen Wind und Flut(h) gieren; to — masters at sea, zur See siegreich sein; the rope —s, das Tau läuft unklar; to — out a gale, a storm, einen Sturm vor Anker aushalten; to — (a horse) through all the paces, *Sp T.* die Schule durchmachen; to — upon the main, auf der See sein.
Ri'der, *s.* 1. der Reiter; Fahrende; 2 Bereiter; 3 das eingeschaltete Blatt; der eingerückte Artikel; der Zusatz zu einer Parlamentsbill; 4 *T.* die Strebe; 5. *Min T* das Salband; — for orders, *M. E.* + der Handelsreisende, Geschäftsreisende, Reisediener, der die Musterkarte mit sich führt, *col.* Musterreiter; —'s apron, die Reitschürze; *N T's*, — futtocks, die Sitzer und Auflanger; —s, *pl* die Katsporen; floor- —s, die Sitzer des Flachs.
Ridge, *s* 1 der Rucken, das Rückgrat; 2 die rückenartige Erhöhung; 3 der Gipfel, die Kuppe; 4 der Rain, die Streife, Rinne, Furche; 5 —s, *pl* die Streifen an den Gaumen der Pferde, Staffeln; 6 —s (of rock), eine Reihe blinder Klippen, ein Felsenriff, Felsenkamme, (in der Ostsee) Scheren; — of a hill, der Bergrücken; a long — of hills, eine Bergkette; — of the nostrils, *A T* die Scheidewand der Nasenlöcher; upper —, (bei den Vögeln) die Nasenscheidung (der Th(h)eil der Firste zwischen den Nasenlöchern); —band, der Sattelriemen; —bone, das Rückgrat; — -lead, die bleierne Firstenplatte; — -pole, der Firstrahmen; die Firstfette; Zeltstange; — -tile, die Hohlziegel.
Ridge, *v a* 1 einen Rücken machen, krümmen; 2 zu einem Rücken bilden, in die Höhe stehen; 3 streifen, furchen, runzeln; to — out, (Pflanzen) umsetzen.
Ridged, *adj* rückenartig erhaben, spitzig.
Ridgel', } *ss.* der halb castrirte
Ridg'ling, } Widder.
Ridg'y, *adj* mit einem Rücken, oben zugerundet, erhaben, erhöht.
Rid'icule, *s* das Lächerliche; der Witz, Spott, Hohn; to turn into —, lächerlich machen.
Rid'icule, *v. a.* lächerlich machen, verspotten.
Rid'iculer, *s* der Witzling, Spötter.
Ridic'ulous (*adv* -ly), *adj* lächerlich.
Ridic'ulousness, *s.* die Lächerlichkeit.
Ri'ding, *s* 1 das Reiten; 2 der gerichtliche Bezirk (in York); *in compos.* — -bed, das (Fahr-)Geleise; — -cap, die Reisekappe; — -clerk, einer der sechs Schreiber im englischen Kanz(e)leigericht; — -cloak, der Reitmantel, Reisemantel; — -coat, der Reitrock, Reiserock; — -habit, das Reitkleid, Reithabit; — -hood, (ehemals) die Reisekappe der Frauenzimmer; — -mask, (ehemals) die Reitmaske; — -master, der Reitmeister; — -rod, die Reitgerte; — -school, die Reitschule, Reitbahn.
Ridot'to, *s* eine musikalische Unterhaltung, das Tanzfest, der Ball.
Rife (*adv* -ly), *adj* häufig, allgemein, herrschend, epidemisch; the plague was then — in Hungary, damals herrschte die Pest in Ungarn.
Rife'ness, *s.* das Häufige, Herrschende, Epidemische.
Riff'raff, *s* der Abfall, Auswurf, Ausschuß; die Ausschußwa(a)re; das Gesindel.
Ri'fle, *v. a* 1 rauben, plündern, wegnehmen; 2 mit Streifen oder Reifen versehen; to — the barrel of a gun, einen Flintenlauf ziehen, riefeln.
Ri'fle, *s.* (— gun), das gezogene Feuergewehr, gezogene Rohr, die Kugelflinte, Büchse; — -barrel, der gezogene Lauf; — -corps, das Schützencorps; — -men, *pl.* Büchsenschützen, Scharfschützen; — -pit, die Schützengrube; — -shooting, das Büchsenschießen.
Ri'fler, *s* der Räuber, Plünderer.
Rift, *s* die Ritze, Spalte, der Schlitz.
Rift, *v.* I *a.* spalten, schlitzen, reißen; II. *n.* bersten, sich öffnen.
Rig, *s.* 1. der Putz; 2. die verliebte Dirne, der Wildfang; 3 *vulg.* der Possen, Streich; to run a —, einen lustigen Streich ausgehen lassen; to run a — upon one, einen zum besten haben, ihn hänseln.
Rig, *v* I *a* putzen, schmücken; *N T's*, ausrüsten; — out a ship, ein Schiff (auf-)takeln; to — a mast, einen Mast zutakeln; to — a yard, eine Raa zuzeugen; to — the capstan, das Gang-

spill klar machen; II *n* lustige Streiche ausgeben lassen.

Rigadoon', *s* das Rigadon.

Riga'tion, *s* das Bewässern, Besprengen, die Wässerung.

Rigged, *s* geputzt; *N T's*, (— out, (auf)getakelt, mit Tauwerk versehen; not — ship-shape, nicht gut (nicht regelrecht) aufgetakelt.

Rig'ger, *s N T* der Takeler, Takelmeister.

Rig'ging, *s N T* (— of a ship), das Takeln; Takelwerk, Tauwerk, die Takelage (eines Schiffes); Schiffsgeräth(e).

Right, I *adj and adv* (*also* **-ly**), 1 recht; 2 gerade; 3 rechtschaffen; 4 richtig, in Ordnung, gemaß; passend; 5 (in Titeln) sehr, hoch; — honourable, hochgeboren, hochwohlgeboren; —reverend, hochwürdig; the — hand, die rechte Hand; —-handed, rechthändig; —-lined, rechtlinig; — muscles, *A. T* die geraden Muskeln; *N T's*, —-aft, unmittelbar von hinten; — ahead, recht von vorn, schnurgerade; — in the wind's eye, flach in den Wind; — down, lot(h)recht, auf und nieder; (vom Winde) still; — sailing, das Segeln gerade nach einem der vier Cardinalpunkte; the — way, der rechte Weg; you are (in) the —, Sie haben Recht; to set —, zurecht weisen, berichtigen; I am not —, mir ist nicht recht (wohl); I think it —, ich halte es für billig; — on, gerade aus; — against, gerade gegenüber; II *s* 1. das Recht, Eigenth(h)um, der Anspruch; 2 das Vorrecht, Privilegium; — of way, das Recht voran zu fahren oder gehen; 3 die Schuldlosigkeit; 4 die Rechte, rechte Hand, rechte Seite; to the —, zur Rechten; to be in the —, Recht haben; to do —, Bescheid thun, zutrinken; he inherited it in — of his wife, er erbte es von Seiten seiner Frau; — by possession, das Besitzrecht; — of appeal, das Berufungsrecht; by — (*or* —s), eigentlich, von Rechts wegen; to —s, in gerader Linie, geraden Weges; in Ordnung; on his —s, zu seiner Rechten; to set (put) to —s, zurecht machen, zurecht helfen, in Ordnung bringen, berichtigen; to the — (about) face, *Mil Ph* rechtsum, kehrt euch; —-whale, der Bartenwal(h)l; III *int* recht! recht so.

Right, *v* 1 *a* Recht verschaffen, Gerechtigkeit widerfahren lassen, zu seinem Rechte verhelfen; *N. T's*, to — a ship, ein Schiff, nachdem es gekielt worden, aufrichten; — the helm, das Ruder mittschiffs; to — one's self, sich (selbst) Recht verschaffen, sich rächen; II *n* the ship —s, das Schiff steht auf.

Right'eous (*adv.* **-ly**), *adj.* gerecht; rechtschaffen, redlich.

Right'eousness, *s.* die Gerechtigkeit; Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Unbescholtenheit.

Right'ful (*adv.* **-ly**), *adj* rechtmäßig, gerecht.

Right'fulness, *s.* die Rechtmäßigkeit, Gerechtigkeit.

Right'ness, *s.* 1 die Richtigkeit, Wahrheit; 2 Geradheit.

Ri'gid (*adv.* **-ly**), *adj* 1. starr, steif, unbiegsam; 2 strenge, scharf, hart, grausam.

Rigid'ity, } *ss* 1 die Steifigkeit, Un-
Ri'gidness, } biegsamkeit; Steifheit; 2. Strenge, Schärfe, Grausamkeit.

Rig'let, *s.* das viereckige Brett, die Latte, Schindel; *Arch. T.* der Riemen (an den Säulen).

Rig'marole, *s vulg.* das eitle Geschwätz, die Salbaderei.

Ri'gol, *s.* der Zirkel; die Krone, das Diadem.

Ri'gor mor'tis, *s* (lateinisch) *Med T* die Leichenerstarrung.

Rig'orous (*adv* **-ly**), *adj* strenge, hart, scharf, genau; a — demonstration, ein strenger Beweis; a — definition, eine genaue Definition.

Rig'orousness, *s* die Strenge, Scharfe, Grausamkeit.

Rig'our, *s* 1 die Strenge, Sittenstrenge, Härte, Scharfe; 2 Grausamkeit; 3 Unbeugsamkeit; 4 Kälte, der kalte Schauer.

Rile, *v a* 1 trüben; 2 *Am* ärgern.

Riled, *adj* beunruhigt, gereizt.

Ri'ley, *adj* trübe.

Rill, *v n* rinnen, rieseln, laufen.

Rill'let, *s* der kleine Fluß, Bach, das Wässerchen.

Rim, *s* 1 der Rand, Rahmen, Reifen; 2 Schmerbauch; 3 *N. T* der Marsrand, das Marsband; 4 *T* der Radbogen an Uhrrädern; — of the belly, das Netz im Leibe; — of a bucket, der Reif eines Eimers; — -lock, das Kastenschloß.

Rime, *s* 1 der Reif, Rauhfrost; 2 *vid* RHYME

Rimmed, *adj* mit einem Rande versehen.

Ri'mose, } *adjs B T* rissig, voller
Ri'mous, } Risse.

Rim'ple, *s* die Runzel.

Rim'ple, *v a.* runzeln.

Rim'pling, *s* die wellenförmige Bewegung.

Ri'my, *adj* voll Reif.

Rind, *s* die Rinde, Schale; Haut; — grafting (*or* grafting in the —), das Pfropfen in die Rinde.

Rin'derpest, *s* die Rinderpest, eine ansteckende Viehkrankheit.

Rin'dle, *s* die Rinne.

Rind'less, *adj.* schalenlos.

Ring, *s* 1 der Ring; 2 Kreis; 3 Rand (um eine Münze); 4. die Laufbahn; 5. Schranke in Form eines Ringes; 6 der Ringlauf, Wettlauf; 7 Glockenklang, das Geläute, Glockenspiel, der Klang, Schall, das Getöse; 8 *Am* die geheime Verbindung, Clique; to have a false —, einen unechten Klang haben (von Münzen); — of the ear, *A. T* der äußere Ohrkreis; to give a —, mit der Glocke anschlagen, läuten; to run (at) the —, nach dem Ringe laufen, ein Ringrennen halten; to form a —, einen Kreis bilden; to be cracked in (within) the —, (von Münzen) einen Sprung habend; —-bolt, ein Ringbolzen; —-bone, das Überbein (ein Auswuchs an der Ferse des Pferdes), das Ringbein, der Reifen; —-dial, ein Sonnenring; —-dove, die Ringeltaube; —-ducats, Randducaten; —-flower, die Ringelblume; to —lead, *v a* anführen (w. ü.); —leader, der Rädelsführer; Anführer; —-lock, das Ringschloß; —-ouzel, die Ringdrossel, Ringamsel; —-ropes, *N. T* Taustopfer; —-shaped, ringförmig; —-streaked, ringstreifig; —-tail, der Ringelfalke, Bleifalke, die Halbweihe (*Falco plumbeus*); *N T.* ein kleines dreieckiges Segel, Beisegel; —-thimble, der Nähring; —worm, das Zittermal, die freffende Flechte.

Ring, *v* I *a.* 1 ringen, ringeln, beringen, mit Ringen versehen; 2 umringen, umgeben; 3 klingen machen, läuten; klingen lassen; to — the change on, umklingen lassen, womit abwechseln; II. *n* klingen, schallen, erschallen, gellen; klingeln, schellen; my ears still — with noise, noch klingen mir die Ohren.

Ringed, *adj.* mit einem Ring versehen; — plover, der Strandpfeifer; der Regenläufer; — snake, die Ringelnatter.

Rin'gent, *adj. B T* rachenförmig.

Ring'er, *s* 1 der Klingelnde, Schellende, u. s. w., Glockenläuter, Glöckner; 2 *Sp sl* ein Pferd, das nicht eingetragen ist, aber unerlaubter Weise mitrennt.

Ring'let, *s* 1 der kleine Ring, das Ringelchen; der Kreis; 2 die Haarlocke, das Löckchen.

Ring'like, *adj* ringförmig; — cartilage, *A. T* der ringförmige Knorpel des Kehlkopfes.

Rink, *s* die künstliche Eisbahn zum Schlittschuhlaufen; skating- —, die Rollschuhbahn.

Rinse, *v a* (aus-)schwenken, (aus-) waschen, (aus-)spulen.

Rins'er, *s* der (Aus-)Schwenkende, (Aus-)Spülende.

Rins'ing, *s* das (Aus-)Schwenken, (Aus-)Spulen; *Ch T* die Ausfüßung; — -tub, die Spulwanne.

Ri'ot, *s* die rauschende Lustbarkeit, das Schwarmen, Schwelgen, der Saus und Braus; Aufruhr, Aufstand; to run —, herum schwärmen; to run — upon a thing, in einer Sache ausschweifen, sich übernehmen; — -act, *L T* die Aufruhracte, das Tumultmandat.

Ri'ot, *v n* schwärmen, schwelgen, prassen, *col* in Saus und Braus leben; ausschweifen; Aufstand erregen, einen Aufruhr machen.

Ri'oter, *s* der Schwärmer, Prasser; Aufrührer, Meuterer.

Ri'oting, *s* das Schwärmen.

Ri'otous (*adv* **-ly**), *adj* 1 schwelgerisch; 2 lärmend, geräuschvoll, aufrührerisch.

Ri'otousness, *s* die Schwelgerei, Schwärmerei, das Lärmen, Gesause; aufrührerische Wesen.

Rip, *v* I *a* 1 auftrennen, aufschneiden, aufreißen (up), 2 enthüllen; to — from *or* out, wegreißen, ausreißen; to — up an old sore, eine alte Wunde wieder aufreißen; II *n* bersten, aufreißen.

Rip, *s* 1. der Riß; 2 Fischkorb; —-saw, die Kerbsäge.

Ripa'rian, *adj* dem Ufer gehörig; — rights, das Uferrecht.

Ripe (*adv* **-ly**), *adj.* 1. reif, zeitig; 2. vollkommen, vollendet; 3. ausgewachsen.

Ripe, *s T* das Kratzeisen, die Kratzkelle der Maurer.

Ri'pen, *v* I. *a.* reifen, zeitigen, reif machen, zur Reife bringen; II *n* reif werden.

Ripe'ness, *s.* 1 die Reife, Zeitigung; 2 Vollkommenheit; 3. Ausgewachsenheit, Tauglichkeit.

Rip'per, *s* der Auftrennende, Aufschneidende, Zerreißende.

Rip'ping, *s.* das Auftrennen; *N T's*, —-chisel, das Brecheisen (die Planken abzubrechen), der Brechbeitel; —-iron, der Nahthaken; —-saw, die Kerbsäge.

Rip'ple, *v n* anspülen, bespülen; kleine Wellen werfen, sich kräuseln, rieseln; brabbeln, brausen (von der See); to — flax, Flachs riffeln.

Rip'ple, *s* 1 der Wasserwirbel, kleine Wellenschlag auf der Oberfläche des Wassers; 2 die Flachsraufe, Flachsriffel.

Rip'pling, *s* die Bewegung des Wassers auf der Oberfläche, der Wellenwurf, das Geräusch der Strömung, das Rieseln, Kräuseln, Scholken der See.

Rip'rap, *s.* die Steinschüttung, der Grund von losen Steinen.

Rip'towel, *s* (ehedem) das Erntegeschenk, Erntebier, der Ernteschmaus (den der Gutsherr den Bauern gab).

Rise, *v n.* 1 aufstehen; 2. aufsteigen, aufgehen; entsteigen; 3 aufersteben; 4 zunehmen, wachsen, schwellen, aufschwellen, steigen; 5. entstehen; 6. er-

scheinen, zum Vorschein kommen, sich darstellen; aus dem Wasser nach Insecten emporschnellen (von Forellen); 7 sich erheben, aufbrechen; 8 angreifen; 9 sich emporen; 10 hoch liegen; 11 *Typ T* richtig ausschließen (die gesetzten Zeilen); to — (in price), *M E* (im Preise) steigen, aufschlagen, anziehen; the wind —s against the sea, *N T.* die See kabbelt oder geht kabbel (bei plötzlichem Windwechsel); to — from, entstehen durch . . .; to — in blisters, kleine Blasen bekommen; to — up, sich erheben, aufstehen, empor steigen; to — up in arms, sich emporen, zu den Waffen greifen.

Rise, *s* 1 das Aufstehen, Aufsteigen; 2 die Erhebung; 3 Höhe; 4 der Aufgang; 5. Ursprung; 6 das Aufbrausen; 7 der Zuwachs, die Vermehrung; 8. das Steigen; to be on the —, *M E* (im Preise) steigen, anziehen; to give —, Ursprung geben; Anlaß (Gelegenheit) geben; to give — to conjectures, zu Vermuthungen Anlaß geben.

Ri'ser, *s* der Aufstehende; *T* die Satzstufe; an early —, einer der früh aufsteht.

Risibil'ity, *s* das Vermogen, zu lachen; die Neigung zum Lachen, Lachlust.

Risible, *adj* 1 mit dem Vermögen, zu lachen begabt; 2 Lachen erregend, lächerlich.

Ris'ing, I *part.* 1. aufstehend, steigend, aufgehend, sich erhebend; 2. hoch liegend; a — anvil, ein zweispitziger Amboß; — ground, die Anhöhe; — line, *N T.* die Seite des Scharfs, Flursente (Linie der Schergange auf wasserpassem Risse); — sun, die aufgehende Sonne; to adore the — sun, die aufgehende Sonne anbeten; *fig* dem Kronerben schmeicheln; II *s* das Aufstehen, u. s. w., *vid* Rise; — of the mother, *Med. T* die Mutterbeschwerden; — of the ship's floor (afore and abakt), *N. T.* der Belauf des Schiffes.

Risk, *s* 1. die Gefahr, das Wagnis, Wagestück; to run a —, Gefahr laufen; *M E's.* — of debt, das Zahlungsrisiko; — subscribed, die übernommene Gefahr; 2 das Risiko in der Lebensversicherung.

Risk, *v. a* (etwas) wagen, aufs Spiel setzen.

Risk'er, *s* der Wagende.

Risk'y, *adj* gefährlich.

Rite, *s.* der feierliche Gebrauch, Kirchengebrauch, Ritus; die Feierlichkeit; funeral —s, das Leichengepränge, die Todtenfeier.

Ritornel'lo, *s. Mus. T.* der Ringelsatz, das Ritornell.

Rit'ual (*adv* **–ly**), I *adj* den Kirchengebräuchen gemäß, feierlich, rituell; — observances, kirchliche Gebräuche; II *s.* das Ritual, die Kirchenordnung.

Rit'ualism, *s* der Ritualismus, die eifrige Beobachtung der alten Kirchengebräuche.

Rit'ualist, *s.* der Kenner der feierlichen Gebräuche.

Ritualist'ic, *adj.* ritualistisch.

Ri'val, I. *s* der Nebenbuhler; Mitbewerber; II. *adj* wetteifernd, eifersüchtig.

Ri'val, *v. a* wetteifern (one, mit einem), sich mitbewerben.

Ri'valry, } *ss.* der Wetteifer, die Mit-
Ri'valship, } bewerbung; Nebenbuhlerschaft.

Rive, *v* I *a* spalten, aufspalten, zerspalten, trennen; II. *n.* sich spalten, sich trennen.

Ri'ver, *s* der Spalter.

Riv'er, *s.* der Fluß; das Gewässer; — of time, *fig.* der Strom der Zeit; — -boat, das Flußfahrzeug, Flußschiff; — -bottoms, *Am* das Schwemmland an Flußufern; — -dragon, + das Krokodill; *fig.* der König von Ägypten; — -fox, der Karpfen; — -god, der Flußgott; — -gold, das Waschgold; — -harbour, der Flußhafen, Strombafen; — head, die Flußquelle; — -horse, das Flußpferd (*Hippopotamus*), — -horsetail, das Flußkannenkraut (*Equisetum fluviatile*), — -lamprey, das Neunauge, die Bricke; — -navigation, die Flußschiffahrt; — -pilot, der (Fluß-) Lootse; — -rat, *sl* der Schiffsdieb; — -silt, der Flußschlamm; — -weed, das Grasleder (eine Art Moos); der Wasserfaden; — -water, das Flußwasser.

Riv'et, *s* das Niet, die Nietstelle; der Nietnagel; die Klammer, Niete; — -hole, das Zapfenloch.

Riv'et, *v a* 1 nieten, vernieten; klammern, eine Schließe verstecken; 2 *fig* stark befestigen, fesseln.

Riv'eting, *s* das Nieten, u. s. w.; — -hammer, der Nietbammer; — -stock, die Lochbank, das Nieteisen der (Uhrmacher); — -tongs, *pl* der Nietkloben.

Riv'ulet, *s* der kleine Fluß, Bach.

Rix'-dollar, *s.* der Reichsthaler.

Roach, *s* 1 das Rot(h)auge (ein Fisch, *Cyprinus rutilus*), as sound as a —, (so) gesund wie ein Fisch; 2 die Kellerassel; cock—, der amerikanische Kakerlak, die Küchenschabe, Schwabe.

Road, *s* 1. die Straße, Landstraße; 2 Reede; branch —, die Nebenstraße; die Zweig(eisen)bahn; to be on the —, auf dem Wege (unterwegs) sein, reisen; to be (lie) in (*or* ride at) the —, auf der Reede (vor Anker) liegen; to put out (a vessel) on the —, (ein Schiff) auf die Reede fahren (zur fernern Bestimmung), ablegen; by the —side, an der Straße, am Wege; — agent, *Am sl* der Straßenräuber im Westen; — -bed, der Eisenbahnunterbau, das Schienenbett; — -book, das Handbuch für Reisende, der Wegweiser, — -house *Am* das Gasthaus an einer Landstraße; — -office, das Wegeamt; —stead, die Reede; —side, die Straßenseite, der Landstraßenrand; —way, die Heerstraße.

Road'er, } *ss* 1 das Schiff auf der
Road'ster, } Reede; a bad —, ein Schiff das schwer vor Anker reitet; 2. das Reisepferd.

Roam, *v.* I. *n* herum streifen oder ziehen, umher schweifen; umher schwärmen; II. *a* durchstreifen.

Roam'er, *s.* der Landstreicher; Wanderer.

Roam'ing, *s.* das Herumstreifen.

Roan, *adj.* rot(h)gesprenkelt, röt(h)lichgrau, grau-röt(h)lich (nur von Pferden); a — horse, ein Rot(h)schimmel; — -tree, der Vogelbeerbaum, wilde Sperberbaum, Eibischbaum (*Sorbus aucuparia*)

Roan, *s* das mit Sumac gegerbte Schafleder.

Roar, *v n.* brüllen (for, nach); vor Angst oder Schreck (aus voller Kehle) schreien; brausen (wie die See); heulen (wie die Wind); krachen (wie der Donner); lärmen, toben; to — out, laut und plötzlich schreien; a —ing boy, ein lärmender (brutaler) Kerl, Großmaul, Bramarbas.

Roar, } *ss* das Brüllen, Gebrüll
Roar'ing, } (der Thiere); schreckliche Geschrei; Angstgeschrei; Jubelgeschrei; Brausen (der See, u. s. w.); Heulen (des Windes); Krachen (des Donners, u. s. w.); Donnern (der Kanonen).

Roar'er, *s.* 1. der Brüllende; 2. *sl* das keuchende Pferd.

Roar'y, *adj.* bet(h)aut.

Roast, *v a.* 1. braten; rösten, backen; stark hitzen; 2. *sl* spotten, necken, tadeln.

Roast, } *adjs.* gebraten, geröstet, u.
Roast'ed, } s. w.

Roast, *s* der Braten; — beef, der Rostbraten, Rinderbraten; — (—ed) meat, gebratenes Fleisch, Braten; to rule the —, *prov* herrschen, dominir(e)ren, das Heft in den Händen haben.

Roast'er, *s* 1 der Bratende; 2 Bratrost; 3 das Spanferkel.

Roast'ing, *s* 1 das Braten; Rösten; Backen; — -jack, der Bratenwender; 2 *fig* das Necken, Ausschelten.

Rob, *s* der eingekochte, dicke Fruchtssaft.

Rob, *v a* bestehlen; berauben; rauben; to — one of a thing, einem etwas rauben, einen einer Sache berauben.

Rob'ber. *s* der Räuber, Dieb; — -baron, der Raubritter.

Rob'bery, *s* der Raub, Diebstahl, die Räuberei.

Rob'bins, *s pl N T vid* Rope-bands

Robe, *s* der lange Rock, Staatsrock, Staatsmantel, das Staatskleid; gentleman of the long —, die Gerichtspersonen; master of the —s, der Kämmerer.

Robe, *v a* feierlich kleiden, ankleiden.

Rob'ert, *s* 1. Robert, Ruprecht (Mannsname); 2 das Robertskraut (*Geranium robertianum*)

Rob'in, *s* 1 *abbr* statt Robert, Robert; 2 (— -red-breast), das Rot(h)brüstchen, Rot(h)kehlchen.

Rob'orant, *adj vid* Corroborant

Rob'orant, *s vid* Corroborative

Rob'orate, *v. a vid* Corroborate

Robora'tion, *s* die Stärkung (n. ü.).

Robo'rean, } *adjs* eichen, von Eichen-
Robo'reous, } holz.

Robust' (*adv* **–ly**), *adj.* 1. rüstig, stark, derb, handfest, vierschrötig; 2 schwer.

Robust'ness, *s* die Rüstigkeit, Stärke, Kraft, Derbheit, Vierschrötigkeit.

Roc, *s* (im Orient) der Roc, ein fabelhafter Vogel von ungeheurer Größe.

Roc'ambole, *s* die Rocambole, spanische Schalotte.

Roche'alum, *s vid* Rock-alum

Rochelle' salt, *s* das Rochelle Salz, Seignette's Salz.

Roch'et, *s* 1. das Rochetum (ein Oberkleid der Bischöfe); 2. der rot(h)e Meerbrassen, die Rot(h)feder.

Rock, *s.* 1. der Fels, Felsen, die Klippe; 2 der (Spinn-) Rocken; — -alum, der Steinalaun, Bergalaun; — -bound, von Felsen eingeschlossen; — -butter, die Steinbutter, Bergbutter; — -cod, der Kabeljau, Klippfisch; — -cork, der Bergkork, schwimmender Asbest; — -cress, die Steinkresse, Bergkresse; — -crystal, der (Berg-) Krystall; — -doe, die Gems; —fish, die Schwarzgrundel (*Gobius niger*); — gold, das Steingold, der Goldstaub; — -maple, der Zuckerahorn; — -milk, die Bergmilch, Mondmilch; — -moss, das Felsenmoos; — -oil, das Steinöl; — -pigeon, die Felsentaube; — -ray, der Steinrocke, Nagelrocke; — -rose, die Steinrose, Felsenrose, Ciste (*Cistus helianthemum*); — -ruby, der hochrot(h)e Granat; — -salt, das Steinsalz; — -shell, die Klippenschnecke; — -wood, der Holzasbest, das Bergholz; — -work, 1. die künstlichen Felsen, das Grottenwerk; 2 die Felsenwand.

Rock, *v* I. *a* schütteln, wackeln; wiegen; einwiegen (n. ü.); II. *n.* wanken, heftig schwanken.

Rock'away, *s* eine Art leichter, offener Wagen.

Rock'er, *s* 1. der Wiegende, die Wiegerin; —s, *pl* die vertieften Schweller in einer Kutsche; 2. der Schaukelstuhl.

Rock'et, *s* 1. die Rakete, der Schwärmer; 2 die Ranke (*Brassica eruca*); double —, die Nachtviole; — -gentle, (— -gallant), der Hederich, die Winterkresse (*Erysimum barbarea*); — -mould, der Raketenstock.

Rock'ing, *adj* wankend; —-chair, der Schaukelstuhl; —-horse. das Schaukelpferd.
Rock'iness, *s* das Felsige, die Felsenmassen, Menge Klippen.
Rock'less, *adj* ohne Felsen, ohne Klippen.
Rock'ly, *adj* felsicht, felsenartig.
Rock'y, *adj* 1. felsig, voller Felsen; felsenhart; 2. *fig* hartherzig.
Rod, *s* 1 das Reis; 2 die (Zucht-) Rut(h)e; 3 der Stab; 4 die Angelrut(h)e; 5. (Meß-) Rut(h)e (16½ englische Fuß); connecting—s, *T* die Verbindungsstangen (zwischen den Vorder- und Hinterrädern der Dampfwagen, u. s. w.); the white —, der weiße Heroldsstab; the black —, der schwarze Stab; golden —, das goldene Wundkraut, die Goldrut(h)e (*Solidago*); to have a — in pickle for , ein Hühnchen zu pflucken haben mit . . .; —-horse, das Stangenpferd; —-net, das Schnepfennetz; —-shaped, rut(h)enförmig.
Rode, *s vid* Rood
Ro'dent, I *adj* nagend; II. *s* das Naget(h)ier.
Rod'erick, *s.* Roderich (Mannsname).
Ro'dolf, } *ss* + Rudolf, Rudolph
Ro'dolph, } (Mannsname).
Ro'domont, I *s* der Prahler, Großsprecher; II *adv* prahlend.
Rodomontade', *s* die Aufschneiderei, Prahlerei, Großsprecherei.
Rodomontade', *v n* aufschneiden, prahlen, großsprechen.
Rodomonta'dist, } *ss* der Aufschneider,
Rodomonta'dor, } Prahler, Großsprecher.
Roe, *s* 1 das Reh, die Ricke; Hindin, Hirschkuh, *Sp T* das T(h)ier; 2 (hard —), der Laich, Rogen, die Fischeier; (soft —), die Milch der Fische; —-buck, der Rehbock; —-calf, das Hirschkalb; —-stone, der Rogenstein, schalige Kalkstein.
Roga'tion, *s* die Bitte, Litanei; —-days, *s. pl* die drei Fasttage in der Betwoche; —-Sunday, der Betsonntag; —-week, die Betwoche; Himmelfahrtswoche.
Ro'ger, *s* Roger, Rüdiger (Mannsname).
Rogue, *s* 1 der Landstreicher; 2 Dieb, Schurke, Spitzbube; 3 Schalk, Schelm, Spaßvogel, lustige Vogel; poor —, der arme Schelm; to play the —, Possen treiben, Spaß machen; — in grain, der Erzschelm; —s' gallery, die Sammlung der Photographieen von Verbrechern.
Rogue, *v n* 1. im Lande umherstreichen (w. ü.); 2. Spitzbubenstreiche verüben (w. ü.).
Ro'guery, *s* 1 die Schalkhaftigkeit, Schelmerei; 2 Spitzbuberei; 3. das Landstreichen, Vagabundenleben (w.ü.).
Rogue'ship, *s* die Schelmerei (im Scherze, als Titel); your —, Ew. schelmische Gnaden, Sie, Hr. Spitzbube.
Ro'guish (*adv.* **–ly**), *adj* 1. spitzbübisch, schurkisch; 2 schalkhaft, schelmisch.
Ro'guishness, *s.* die Spitzbüberei, Schelmerei, Schalkhaftigkeit.
Roil, *v a vid* Rile
Roil'y, *adj. vid* Riley
Rois'ter, } *ss.* der Aufschneider, Lär-
Rois'terer, } mer, Windmacher, Polterer.
Rôle, *s* (französisch) die Rolle.
Roll, *v a. and n.* 1. rollen, wälzen; walzen; 2. umwälzen, umdrehen, drehen; 3 sich zusammenrollen; 4 sich (um-)wälzen; sich drehen; 5. *N. T's*, schlingen, schlenkern (auf hohem Wasser heftig hin und her bewegt oder getrieben werden); 6. rollen (von der See); 7. winden, wickeln, aufwickeln, aufrollen; 8 umwickeln, einwickeln, umwinden; 9 auf der Trommel wirbeln, einen Wirbel schlagen; 10 *Typ. T* (die Farbe mittels der Walzen) auftragen; to — in money, *fig* viel Geld haben; to — up, aufrollen, aufwickeln; —ed metal, (aus-)gewalztes Metall.
Roll, *s* 1. das Rollen, Wälzen; 2 der Wirbel (auf der Trommel); 3 die Rolle, Walze; 4 das Streichholz; 5 kleine runde Brot, Rundstück, die Wecke, Semmel; 6 Rolle, das Buch; Convolut, (— of papers, Schriften); Schrift, Urkunde; 7 Verzeichnis, die Liste; —s, *s pl* die Rollen, Schriften, Acten; Chronik; Registratur, Kanz(e)lei, das Archiv; —-brimstone, der Stangenschwefel; —-butter, der Butterweck; —-call, der Apell, Namensaufruf; —-calling, das Verlesen der Truppen; —-chapel, das Archiv; —-frame, der Rahmen, worin sich die Walze bewegt; —-sulphur, der Stangenschwefel; — tobacco, Tabak in Rollen.
Rol'ler, *s* 1 die Rolle; *N T* die Rolle, worüber Taue fahren; Walze; der Weberbaum, Garnbaum; das Wickelband, die Windelschnur; *T* Walzmuhle; 2 *S. T* der Verband; 3. die Mandelkrähe, der Roller (*Coracias*); 4 —s, die Sattelgurten; *N T* Rollklötze (zum Fortschleppen schwerer Bäume, u. s. w.); —-blind, *vid* — shade; —-gin, *T* die Egreni(e)rmaschine mit Walzen; —-printing, der Walzendruck; — -shade, das Fensterrouleau; —-skates, die Rollschlittschuhe; —-towel, die Handrolle, das um eine Rolle laufende Handtuch.
Rol'ling, *s* 1 das Rollen, u. s. w.); *vid* Roll; 2. *Typ T.* das Auftragen der Schwärze; —-board, das Rollbrett der Wachslichtzieher; — collar, ein Shawlkragen; — hitch, *N T.* der Katzenstert; —-mill, das Walzwerf; —-pin, das Rollholz, die Teigrolle; —-press, die Walzenpresse; Kupferstichpresse; *N. T's*, — tackle, die Stoßtalje; a — vessel, der Schlingerer; — waves, rollende Seen, Worpen.
Rol'lock, *s vid* Rowlock
Ro'man, I. *s* 1 der Romer; 2. Römischkatholische; II *adj* romisch; — candles, *pl* römische Lichter, Leuchttugelröhren, Leuchttugeln; — catholic, I *s* der Römischkatholische; II *adj* römischkatholisch, papistisch; — letter, *Typ T.* die römische (Antiqua-)Schrift; —-like, römisch, auf römische Art; — nose, die römische Nase, Adlernase, Habichtsnase; — order, *Arch T* die römische oder zusammengesetzte Säulenordnung; — woman, die Römerin.
Romance', *s.* 1. (oder — language), die romanische Sprache; 2 der Roman; die abenteuerliche Geschichte, Erdichtung, das Märchen.
Romance', *v. n.* erdichten, lügen, aufschneiden; a romancing historian, ein romanhafter Geschichtschreiber.
Roman'cer, *s* 1 der Romanendichter, Romanenschreiber; 2 der Lügner, Aufschneider.
Romanesque', *adj* romanesk.
Roman'ic, *adj* romanisch.
Ro'manish, *s* das Romanische, die romanische (rhätische) Sprache.
Ro'manism, *s* die Dogmen der katholischen Kirche.
Ro'manist, *s* der Römischkatholische, Papist.
Ro'manize, *v* I. *a* 1. römisch machen, romanisi(e)ren, latinisi(e)ren; 2 zum Katholicismus bekehren; II. *n* den Römer spielen.
Roman'tic (*adv.* **–ally**), *adj* 1 romanhaft, fantastisch, abenteuerlich; 2 romantisch, malerisch, wildschön.
Roman'ticness, *s* das Romanhafte, die Abenteuerlichkeit, Grillenfangerei.
Roman'ticism, *s vid* Romanticness
Roman'zovite, *s* der Romanzowit (eine Art brauner Granat).
Ro'many, *s sl* der Zigeuner; die Zigeunersprache, das Zigeunerische.
Roman'za, *s* die Romanze.
Rome, *s* Rome; —-penny, (—-scot), + der Petrespfennig.
Ro'mish (*adv* **–ly**), *adj* romisch; papstlich.
Ro'mist, *s* der Papist.
Romp, *s* 1 das wilde, ungezogene Madchen, die Range; 2 der grobe Scherz.
Romp, *v n* wild sein, herumschätern, sich larmend belustigen, sich rangen, balgen.
Romp'ish, *adj* ausgelassen.
Romp'ishness, *s* die Ausgelassenheit.
Rondeau', } *ss* das Rondeau, Ringel-
Ron'do, } gedicht, der Rundgesang.
Rood, *s* 1 der vierte T(h)eil eines Ackers; 2 die Rut(h)e (16½ englische Fuß); 3 das Kreuz, Heiligenbild; —-loft, die Gallerie von Reliquien oder Bilder der Heiligen.
Roof, *s* 1 das Dach; Haus; die Decke; der Himmel (einer Kutsche); 2 der Gaumen; pointed or high —, das Satteldach; curved —, das französische oder gebrochene Dach, Mansardendach; flat —, das Terrassendach; —-tile, der Hohlziegel; —-tree, das Dachgespärre; —-work, die (Be-) Dachung.
Roof, *v a* 1 (mit einem Dache) decken; 2 bedachen, unter Dach bringen.
Roof'er, *s* der Dachbauer, Dachdecker.
Roof'less, *adj* ohne Dach, unbedeckt.
Roof'y, *adj* mit einem Dache gedeckt.
Rook, *s* 1 die Saatkrähe (*Corvus frugilegus*); 2 der Roche, Elefant oder T(h)urm im Schach; 3 + Betrüger, Gauner.
Rook, *v n and a* + betrügen.
Rook'ery, *s.* 1 das Saatkrähengenüste; 2. das Bordell; die Gaunerherberge.
Rook'y, *adj.* von Saatkrähen, u. s. w., besucht.
Room, *s* 1. der Raum, Platz; 2. die Stelle; 3 das Behaltnis, Zimmer, die Stube, Schiffskammer; 4 ungehinderte Gelegenheit, der Anlaß; in your —, an Ihrer Stelle; there is no — for hope, es ist nichts zu hoffen; —s and spaces, *N. T* die Facher (Wetten zwischen den Spannen oder Inhölzern); —-mate, der Zimmergenoß, die Zimmergenossin.
Room, *v n. vid* Lodge
Room'iness, *s* die Geraumigkeit, der Raum.
Room'y, *adj* geraumig, weit, weitläufig.
Roop, *s provinc.* die Heiserkeit (Hühnerkrankheit).
Roop'y, *adj provinc.* heiser.
Roor'back, *s Am. sl.* der lügenhafte Zeitungsartikel.
Roost, *s* 1 der Schlafort, Schlafsitz des Geflügels; 2 (hen- —), die Hühnerstange, Hühnersteige; to be at —, schlafen; *fig* sich aufhalten, wohnen.
Roost, *v n* sitzend schlafen, auffitzen, sitzen (von Vögeln, u. s. w.), horsten.
Roost'er, *s. Am* der Hahn, Haushahn.
Root, *s* 1. die Wurzel; 2 der Ursprung, die erste Ursache; 3 der Grund, Boden; 4. Stammvater, Ahnherr; 5. das Stammwort, Wurzelwort; die Wurzelsilbe; 6 *Ar. T* die Wurzel (-Zahl); — and branch, gänzlich; to take (strike) —, Wurzel schlagen, wurzeln, einwurzeln; — of scarcity, + die Mangel- oder Mangoldwurzel; —-bound, wurzelfest; *fig* wie angewachsen; —-built, von Wurzeln erbaut; —-extractor, der Wurzelaus-

zieher; — house, das Haus zum Aufbewahren von Rüben, Kartoffeln, u. s. w.; —-glasses, Blumenzwiebelgläser; —-leaves, *B T* die Wurzelbrut; —-peduncle, ein Blumenstiel, der unmittelbar aus der Wurzel sproßt; —-stock, der Wurzelstock.

Root, *v. n. and a.* 1 Wurzel schlagen, wurzeln, einwurzeln; 2 mit einer Wurzel versehen, einwurzeln lassen, befestigen; 3. aufwühlen, umwühlen, wühlen; *Sp T* brechen (von wilden Schweinen); to — from one's heart, aus dem Herzen reißen; to — in, einwurzeln; to — out, ausjäten, ausroden; ausrotten; to — up, ausreißen, ausrotten, zerstören, vertilgen.

Root'edly, *adv* eingewurzelt, fest, stark, sehr.

Root'er, *s* der Entwurzler, Ausrotter.

Root'let, *s.* der Wurzelkern, die Wurzelfaser, das Würzelchen.

Root'y, *adj* voller Wurzeln, wurzelreich, wurzelig.

Rope, *s* 1 das Seil, Tau, der Strick (Nieders. u. *Sea lang*) das Reep; 2. die Schnur; 3 —s, *pl.* das Eingeweide der T(h)iere; —'s-end, *Sea lang* die Dagge, das Endje (Tauende zur Bestrafung); a — of onions, eine Schnur oder Reihe Zwiebeln; —of sand, *fig* das schwache, lockere Freundschaftsband; to give one — enough, jemanden schalten (den Zügel schießen lassen; —-bands, *pl. N. T.* die Raabänder, Segelstricke; —-dancer, der Seiltänzer; —-girt, mit einem Stricke umgurtet; —-grass, das Perlgras; —-ladder, die Strickleiter; *N T* Sturmtreppe; —-maker, der Seiler, Reifschläger; *Sea lang* Reepschläger; —-trick, der Galgenstreich, Schurkenstreich; —walk, die Seilerbahn; *Sea lang.* Reepschlägerbahn; —weed, die Winde (*Convolvulus*); —-yard *vid* — Walk; —yarn, das Kabelgarn.

Rope, *v n.* sich in Faden ziehen, klebrig sein.

Ro'pery, *s* 1. der Seilerplatz, die Reifschlägerei; 2. der Galgenstreich, Schurkenstreich.

Ro'piness, *s* die Klebrigkeit.

Ro'py, *adj* klebrig, zähe.

Roquelaure', *s* der Roquelor, Reiserock, Regenmantel.

Ro'ral, *adj.* t(h)auig, bet(h)aut.

Ro'rid, *adj* t(h)auig, bet(h)aut, feucht.

Rorif'erous, *adj.* T(h)au bringend.

Rosa'ceous, *adj* rosenartig.

Rosal'gar, *s* das Rauschgeld.

Ro'sary, *s* 1. der Rosengarten, das Rosenbeet; 2. der Kranz; Rosenkranz (der Katholiken).

Rose, *s.* 1. die Rose; 2. das Röschen, die Rosette; 3. die Rosenfarbe, Röt(h)e; 4. *Arch T.* das Rosenfenster; 5. die Brause; das Sieb (einer Gießkanne); 6. *Med. T* die Rose, der Rot(h)lauf; 7. das Schallloch einer Laute; 8 Rosalia, Rosa, Rosina, Rosette, Röschen (Frauenname); spoken under the —, unter uns (im Vertrauen) gesagt; Alpine —, die Alpenrose, Gebirgsrose; cinnamon —, die Zimmetrose; hundred-leaved —, die Centifolie; — of Jericho, die Jerichorose (*Anastatica hierochuntica*); —-bay, das Weidenröschen; der Oleander (*Nerium*); —-bud, die Rosenknospe; —bush, der Rosenstrauch, Rosenstock; —-campion, die Sammetrose (*Agrostemma*); —-cake, der Rosenkuchen, das Rosenbrot; —-chafer, der Goldkäfer; —-copper, das Rosenkupfer (reine Kupfer); —-diamond, Rosette; — -galls, der Rosenapfel, Rosenschwamm; —-garlic, der Rosenlauch; —-knot, *N T.* der türkische Knopf; —-leaves, Rosenblätter; —-liniment, die Rosensalbe; —-lupin, die haarige Lupine; —-mallow, die Rosenmalve; —-pink (—-lake), Rosalack; — -quartz, der Rosenquarz, Milchquarz; —-rash, *vid* Roseola; —-root, das Hauslaub; —-vinegar, der Rosenessig; —-water, das Rosenwasser; —-water pear, die Rosenbirne; —wood, das Rhodiserholz, Rosenholz; —-wort, die Rosenwurzel (*Rhodiola rosea*)

Ro'seal, *adj* rosig.

Ro'seate, *adj* rosig, rosenfarben; blühend; — bower, die Rosenlaube.

Rosed, *adj* rosenfarbig, rosenrot(h).

Rose'mary, *s.* der Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*).

Rose'-noble, *s* der Rosenobel.

Rose'ola, *s* die Feuermasern, Röt(h)eln.

Roset', *s* das Rosenrot(h), die rot(h)e Druckerfarbe.

Roset'ta, *s* Rosalie, Rosa, Rosina, Rosette, Röschen (Frauenname).

Rosettes', *s pl* Röschen, Rosetten (zu Verzierungen).

Rosicru'cian, I *s* der Rosenkreuzer (eine Sekte); II *adj* rosenkreuzerisch.

Ros'in, *s.* das Harz, Geigenharz, Kolophonium; —weed, das Harzkraut (*Cressa*)

Ros'in, *v a.* mit Kolophonium bestreichen.

Ro'siness, *s* die Rosigkeit.

Ros'iny, *adj.* harzicht.

Ros'land, *s* die Heide, das Moorland, der sumpfige Grund.

Ros'ter, *s* die Dienstliste, der Roster.

Ros'tral, *adj* (schiffs)schnabelartig.

Ros'trate(d), *adj* mit Schiffsschnäbeln geziert, geschnäbelt; *B. T.* in einen Schnabel sich endigend.

Ros'trum, *s* 1 der Schnabel eines Vogels; 2 der Schiffsschnabel; 3 die Rednerbuhne; 4 der Schnabel an einem Brennkolben; 5 *S. T.* die Schnabelzange, Wundzange.

Ro'sy, I. *s dim* von Rose, Röschen (Frauenname); II *adj* rosenrot(h), rosig; —-blossomed, in Rosen gebettet; — cheeks, die Rosenwangen; — coloured, rosenfarben; — crowned, rosenbekränzt; — red, rosenrot(h).

Rot, *v a and n.* faulen, verfaulen, (ver)modern, verwesen, in Fäulnis bringen, faulen machen.

Rot, *s.* 1. die Fäulnis, Vermoderung; 2. Lungenfäule der Schafe, Schafblatter; 3. (dry —), *sl.* der Unsinn; red —, der Sonnent(h)au (*Drosera rotundifolia*); white —, das Wassernabelkraut (*Hydrocotyle vulgaris*)

Ro'ta, *s.* 1 die Rota (das Obergericht (zu Rom); 2 ein politischer Club vom Jahre 1659 in England.

Ro'tary, *adj.* sich drehend, kreisend; — shears, die Kreisschere.

Ro'tate, *v. a. and n* herumdrehen.

Ro'tate(d), *adj* herumgedreht, umlaufend, zum Drehen.

Rota'tion, *s* 1 das Drehen, der Umlauf, Kreislauf, Wirbel, die Achsendrehung; 2. Wechsel; by —, der Reihenfolge nach, wechselweise; — of crops, die Wechselwirt(h)schaft.

Ro'tative, *adj* sich drehend (wie ein Rad).

Ro'tator, *s.* der, die, das etwas im Kreise herum drehet; *A. T.* der Umdreher (ein Muskel).

Ro'tatory, *adj* sich im Kreise drehend; — engine, die Rotations-Maschine.

Rote, *s* die mechanische, durch bloße Übung erlangte Fertigkeit, mechanische Geläufigkeit, Geschäftserfahrung, Routine; by —, auswendig; to learn by —, durch Übung lernen; to have by —, auswendig können.

Rote, *v.* I *a.* durch bloße Übung lernen lassen; II *n* der Reihe nach austreten (aus dem Parlamente).

Rot'gut, *s sl.* das schlechte (ätzende Getränk.

Rotif'era, *s pl* die Rädert(h)ierchen.

Rot'ten, *adj* 1 verfault, faul; wurmstichig; anbruchig; 2 stinkend; 3 verdorben, verfallen, schlimm; to grow —, anbruchig werden; — boroughs, die verfallenen Burgflecken, die aber dennoch ehemals in England Mitglieder ins Parlament schickten; — cheese, alter Käse; — stone, der englische (mit Kalkerde vermischte) Trippel; a — tooth, ein cariöser (angefaulter, hohler) Zahn.

Rot'tenness, *s* die Fäulnis, Anbrüchigkeit; — of the bones, *Med T* der Knochenfraß.

Rot'ula, *s* die Kniescheibe.

Rot'ular, *adj* die Kniescheibe betreffend.

Rotund', *adj* rund; kreisförmig.

Rotund'a, *s* die Rotunda, das Rundgebäude.

Rotundifo'lious, *adj* rundblätterig.

Rotund'ity, *s* die Ründe; Kreisförmigkeit.

Roué', *s* (französisch) der Wüstling.

Rouge, I. *s* das Rot(h), Schminkrot(h), die rot(h)e Farbe; Schminke; II *adj* rot(h); — cross, der Herold mit dem rot(h)en Kreuze; — dragon, der Herold mit dem rot(h)en Drachen.

Rouge, *v* I *a* sich schminken; II *a.* schminken.

Rough (*adv* **-ly**), *adj* 1 rauh; roh; rauch; uneben, holperig; 2 herbe unangenehm; 3 strenge; 4 unsanft, ungebildet, unfein, grob; 5 heftig, ungestüm, stürmisch; 6 furchtbar, furchterlich, gefährlich; *M E's*, — balance, die rohe Bilanz, der ungefähre Saldo; — calculation, die ungefähre Berechnung, der Überschlag; to make a — calculation, einen Überschlag machen, überschlagen; —-bind-weed, die Stechwinde (*Smilax aspera*); to —cast, *v a.* auf rohe Art bilden; grob bewerfen (eine Mauer); —cast, mit grobem Mörtel beworfen; der rauhe Anwurf, Spitzwurf; *fig* grobe Entwurf; — diamond, der rohe Diamant; —draught, der erste Entwurf; to —draw, *v a* entwerfen, skizzieren; — exercises, anstrengende (körperliche) Bewegungen; — footed, rauchfüßig; — grinder, *T* die Schleifschale, Schleifschüssel der Glasschleifer; to — -hew, *v a* aus dem Groben behauen oder bearbeiten; *fig* entwerfen (Pläne); —-hewn, aus dem Groben behauen; *fig.* roh; — leaved, raubblätterig; — mast, ein rauher, unbehauener Mast; — rider, der Pferde zureitet, besonders für das Militär, der untere Bereiter; — riders, *pl Am* ein äußerst tapferes Regiment Cavallerie unter dem Befehle des spätern Präsidenten Roosevelt, welches im spanischen Kriege große Triumphe feierte; —shod, mit scharfen Hufeisen; — water, eine hohe (hohle) See; — wine, der herbe Wein; to —-work, *v a.* aus dem Gröbsten arbeiten, überarbeiten.

Rough'en, *v* I *a* rauh machen; II. *n* rauh werden; verwildern.

Rough'ness, *s* 1 die Rauhe, Rauhigkeit; 2 Herbe; 3 Strenge; 4 Rohigkeit, Rohheit; Grobheit; 5 heftige Wirkung der Arz(e)neimittel; — of the sea, das Stürmen des Meeres.

Rouleau', *s* (französisch) die Geldrolle.

Roulette', *s.* (französisch) das Roulette.

Rounce, *s* die Handhabe; *Typ. T* der (Hand-)Griff, die Scheibe am Bengel, der Preßstock.

Round (*adv* **-ly**), *adj.* 1. rund; kreisförmig, sphärisch; 2. ganz; 3 vollklingend, sanftklingend; fließend; 4 offen, offenherzig, aufrichtig, unverstellt, gerade, klar, unverhohlen; 5. rasch,

hurtig; 6 beträchtlich, ansehnlich, u. s. w.; — number, eine gerade, volle Zahl; a — pace, ein tüchtiger Schritt; a — sum, eine runde (ansehnliche) Summe; to make —, runden, rund machen; — bobbin, die Rundschnur; — dot, *Mus T* ein rundes Staccatozeichen [•]; —-edged ducats, Randducaten; —fish, der Rundfisch; —-glass, das Rundglas, Hohlglas; —hand, die ausgeschriebene Hand; —head, der Stutzkopf, der altenglische Republikaner, Puritaner; — headed, rundköpfig; gewölbt; —heads, rundköpfige Nagel; —house, 1 das Wachthaus (für den Constabler oder für die Scharwache); 2 *N T* die Hütte, Kajüte auf dem Hinterdecke; auf kleinern Fahrzeugen, der Ruf, Roof; 3 *Am* der kreisförmige Locomotivenschuppen; das Maschinenhaus einer Eisenbahn mit Drehscheibe; — iron, rundes Stabeisen, Rundeisen; —-leaved sun-dew, der Sonnenthau, edle Widerton (*Drosera rotundifolia*); —-nosed pliers, die Rundzange, (runde) Drahtzange; — pepper, ganzer Pfeffer; — robin, die Zirkelunterschrift auf Beschwerdeschriften, woraus nicht hervorgeht, wer zuerst unterschrieben; —-shouldered, rundschulterig; — text, die fertige, ausgeschriebene (Kaufmanns-)Hand; —top, *N T* der Mars, Mastkorb; —-topped knives, Messer mit abgestumpften Klingen; —trip, die Rundreise.

Round, *s.* 1 die Runde, der Kreis, Zirkel, die Sphäre; 2 Staffel, Sprosse (einer Leiter); 3 das Rund; 4 der Umlauf, Kreislauf, die Abwechselung nach der Reihe; 5 *T* der Gang (Kampf von einem Falle eines Kämpfers bis zu einem andern); 6 der Rundtanz, Rundgesang; ein Kanon im Gesang; 7 die Generaldecharge, Salve; — and grape, Kugeln und Kartätschen; to take a —, in der Runde herum besuchen; to go the —s, die Runde gehen; —sman, der Korporal bei der Polizei; die Runde; —s of a lantern, *T* der Triebstab, Triebstecher eines Drehlings oder Dillings; — of inspection, die Besichtigungsreise, Inspectionstour.

Round, *adv and prep* im Kreise herum, um, herum; to send —, herumsenden; all the year —, das ganze Jahr hindurch; — the world, um die Welt; to get — a headland *or* cape, um eine Landspitze segeln, herumkommen; the wind has got — to the north-east, der Wind ist nach Nordost umgelaufen; the tale went —, ein jeder erzählte sein Geschichtchen; — about, I *adj* 1 rund herum, rings herum; 2 weitläufig, wortschweifig; II. *s* eine Jacke ohne Schöße, der Spencer; to make —abouts, Umschweife machen oder nehmen; —about chairs, Stühle mit runden Lehnen; —about way, der Umweg.

Round, *v* I *a* 1 ründen, rund machen; 2. umgeben; II. *n* 1. sich ründen, rund werden; 2 die Runde gehen; herumfahren; *N T's*, to — in, ein laufendes Tau einholen; to — to, (ein Schiff) beidrehen, umdrehen; to — up, etwas aufholen.

Round'ed, *adj* gerundet.

Roun'del, *s. H T.* 1 die zirkelrunde Figur, die Kugel, der Ball; 2 *vid* ROUNDELAY.

Roun'delay, *s.* das Ringelgedicht; der Rundgesang.

Round'er, *s sl* der habituelle Windmacher; regelmäßige Besucher.

Round'ish, *adj* etwas rundlich.

Round'ness, *s* 1. die Ründe, Rundung; 2. *fig* Offenheit, Geradheit.

Roup, *s. vid.* ROOP.

Rouse, *v* I *a* 1 aufwecken; 2 erwecken, aufmuntern (from sleep, aus dem Schlafe), aufregen; 3 aufstöbern, aufjagen (ein Wild); II *n* aufwachen; 2 sich in Bewegung setzen; 3 *N T* auf ein bloßes Tau, ohne Hülfe eines Takels, u. s. w., holen, anholen.

Rou'ser, *s* der Aufweckende, Erweckende, u. s. w.

Rou'sing, *adj vulg* sehr groß, erschrecklich, ungeheuer.

Rout, *s.* 1 die Rotte, Bande, Truppe; der zusammengelaufene Pöbel; 2 Auflauf, Lärm; 3 die vornehme gesellschaftliche Versammlung, Prunkgesellschaft; 4 die Niederlage, Verwirrung (unordentliche Flucht einer Armee); 5 der Weg, u. s. w., *vid* ROUTE, to put to (the) —, aufs Haupt (in die Flucht) schlagen; a — of wolves, eine Rotte Wölfe; —-chairs, + kleine angemalte Stühle mit Binsensitzen.

Rout, *v. a* in Verwirrung bringen, zerstreuen, werfen; eine Niederlage beibringen.

Route, *s* der Weg, Marsch, die Straße, Reise, Richtung, (Marsch-)Route; to make one's — to .., sich wenden nach ...

Routine', *s* die Routine, Übung, Gewohnheit, Fertigkeit, Gelaufigkeit.

Rove, *v* I *n* schwärmen, schweifen; to — about, herumschwarmen, herumschweifen; to — wide of the mark, weit vom Ziele schießen; II *a* durchstreifen.

Ro'ver, *s* 1 der Herumschwärmer; 2 Wankelmüt(h)ige; 3 Seeräuber; 4 (beim Croquetspiel) der Spieler, der seine Kugel durch alle Öffnungen getrieben hat.

Ro'ving, *part* von ROVE, *T's*, can —-frame, die Flaschen- (oder Kannen-) Maschine, Laternenbank; spindle —-frames, Spindelbänke; —-billy, die Vorspinnmaschine, der Grobstuhl; —s, *pl* Lunten oder Bänder.

Row, *s* die Reihe; *Typ T* die Gasse; to set in a —, in Ordnung, in Reihe stellen; — -galley, die Galeere; —-locks, das Ruderloch (in kleinen Booten), der Ruderklampen; —-sports, *pl* die Rudergaten, Rojepforten (in kleinen Kriegsschaluppen).

Row, *s vulg* der Lärm, Krakeel, die Schlägerei.

Row, *v a and n* 1 rudern; to — against ..., (gegen etwas) anrudern; 2 *vulg.* lärmen, krakeelen; *N T's*, —-barge, das Ruderschiff; —-boat, das Ruderboot.

Row'an, *s* die Eberesche, der Vogelbeerbaum (*Sorbus acuparia*)

Row'dy, *s* der brutale Mann, Klopffechter.

Row'dyism, *s* die Klopffechterei, Brutalität.

Row'el, *s* 1 das Sporrädchen; 2 Haarseil, die Haarschnur (ein Fontanell für Pferde); 3 die Rolle; der Buckel am Pferdegebiß.

Row'el, *v. a* ein Haarseil (durch-)ziehen.

Row'en, *s.* das Stoppelfeld.

Row'er, *s.* der Ruderer.

Row'ing, *s* das Rudern; — match, — race, das Wettrudern.

Row'land, *s* Orlando, Roland (Mannsname; to give a — for an Oliver, *prov* mit gleicher Münze (im Aufschneiden) bezahlen.

Roy'al (*adv* **-ly**), I *adj* 1 königlich, erlaucht, edel; 2. prächtig; Princess —, die Kronprinzessin; II. *s* 1 —s (— sails), *N. T* die Ober- (oder fliegenden) Bramsegel; 2 *pl Gun. Ph. + Art* kleiner Mörser; 3. the —s, die königliche Fußgarde; — aid, die dem Könige bewilligten Zölle, Steuern, Abgaben, u. s. w.; — antelope, die Zwergantilope, das gurnetsche Zwerghirschchen; — antler, das dritte Ende eines Hirschgeweihes; — bay, der indische Lorbeerbaum; — flush, *Sp T* alle Karten von derselben Sorte und in natürlicher Reihenfolge (beim Poker); — lettuce, der Königssalat; — mantle, der Königsmantel (eine Muschelart); — oak, die Königseiche; — paper, das Regalpapier.

Roy'alism, *s* der Royalismus, die Anhänglichkeit an die königliche Sache.

Roy'alist, I *s* der Royalist, Königlichgesinnte; II *adj* royalistisch.

Roy'alize, *v a* königlich machen.

Roy'alty, *s* 1 das Königt(h)um, die Königswürde; 2 das Regale, königliche Vorrecht; Royalties, *pl* die Zeichen der Königswürde, Reichsinsignien, Reichskleinodien.

Roys'ter, *vid* ROISTER

Rub, *v* I. *a.* 1 reiben, wischen, scheuern, putzen, bohnen; 2 schaben; to — down, abreiben (Pferde, Möbel, u. s. w.); to — off, wegwischen, abreiben; *Typ T's*, to — out, + ausstreichen (die Farbe); to — the balls, (ehemals) die Ballen (ab-)reiben, (ab-)putzen; to — up, glänzend machen, polt(e)ren; *fig.* erwecken, wieder hervorsuchen, erneuern, auffrischen; II *n* sich reiben, sich durchdrängen; to — through the world, sich durch die Welt helfen, sich durchschlagen.

Rub, *s* 1 das Reiben, die Reibung; 2. Unebenheit; 3 der Reibestein; 4 *fig* der Anstoß, das Hinderniß, die Schwierigkeit; 5 Sticheler, der Stich, Spott, Verweis; to give one a —, einem einen Stich geben; there's the —, da steckt der Knoten, *vulg* da liegt der Hund begraben; — -stone, der Reibestein, (grobe) Schleifstein, Wetzstein.

Rub'ber, *s* 1 der Reiber, Reibende, Frotti(e)rer; Schabende; 2 Wisch, Wischlappen; 3 die Raspel; Pfundfeile; 4 der Wetzstein; 5. die doppelte Partie (beim Whistspiel), der Rubber; I won the —, ich habe zwei Spiele von dreien gewonnen; (India) —, das elastische Gummi; Kautschuk (*gummi elasticum*); —s, Gummischuhe; — coat, der Gummimantel.

Rub'bing, *part s.* das Reiben, u. s. w.; — brush, die Kratzbürste; — cloth, das Wischtuch.

Rub'bish, *s* der Schutt; das schlechte Zeug; das durch einander Geworfene, der Abfall, Unrat(h), Auswurf, der Kehricht, Sand, Kot(h).

Rub'ble (— -stone), *s* der Feldstein, Bruchstein; — masonry, — work, das rohes Bruchsteinwerk.

Rubefa'cient, I *adj.* röt(h)end; — paper, das Zugpapier; II *s.* das röt(h)ende Mittel.

Rubefac'tion, *s* das Rot(h)werden (der Haut durch die Hitze, u. s. w.).

Rubel'lite, *s* der rot(h)e Turmalin.

Rube'ola, *s* die Masern.

Rubes'cence, *s.* das Rot(h)werden.

Rubes'cent, *adj* rot(h)werdend, röt(h)lich.

Ru'bican, *adj.* rot(h)scheckig, stichelhaarig (von Pferden).

Ru'bicel, *s* der Rubicell, rot(h)gelbe Rubin.

Ru'bicund, *adj* röt(h)lich, rot(h).

Ru'bied, *adj* rubinrot(h), hochrot(h).

Rubif'ic, *adj* röt(h)end, rot(h) machend.

Rubifica'tion, *s* das Rot(h)machen.

Ru'biform, *adj* rot(h)scheinig, röt(h)lich.

Ru'bify, *v. a.* röt(h)en, rot(h) machen (w. ü.).

Ru'ble, *s.* der (russische Silber-) Rubel.

Ru'bric, I. *s* 1 die Rubrik, Überschrift, das Ordnungsverzeichnis, der Titel, Abschnitt; 2 die kirchliche Vorschrift, Kirchenordnung; II. *adj.* rot(h).

Ru'bric, *v a.* rot(h) anſtreichen; mit rot(h)en Buchſtaben bezeichnen.
Ru'brical, *adj* rot(h); in Rubriken geordnet
Ru'bricate, *v a* rot(h) anſtreichen.
Ru'bricated, *adj* rot(h) angeſtrichen.
Ru'by, I *s* 1 der Rubin; 2 die Röt(h)e; das (Hoch-)Rot(h); 3 die Hitzblatter, Finne, *joc* Karfunkel; oriental —, der Sapphir; II *adj* rot(h); — faced, mit (hoch)rot(h)em Geſicht.
Ruche, *s* (franzöſiſch) die Rüſche.
Ruck, *v a* runzeln, in Falten ziehen.
Ruck, *s.* die Falte.
Ructa'tion, *s* das Aufſtoßen, Rülpſen.
Rud, *s* 1 *vid* Rudd; 2 die Rot(h)e.
Rudd, *s.* die Orfe (ein Fiſch, *Cyprinus orfus*)
Rud'der, *s.* 1. das (Steuer-)Ruder; 2 der Rader, das ſtehende Sieb; *N. T's*, — coat, der Brohk im Hennegat; — iron, der Ruderhaken; —-nails, Ruderſpiker; —-pendants, die Sorglienen des Ruders; —-tackle, die Grundtalje, Rudertalje; —-trunk (— -case), der Kaſten beim Hennegat, wodurch das Ruder fährt.
Rud'diness, *s* die Röt(h)e, friſche Farbe.
Rud'dle, *s* der Röt(h)el; —man, der Röt(h)elgräber.
Rud'dock, *s.* das Rot(b)keblchen, der Rot(h)ſchwanz.
Rud'dy, *adj* röt(h)lich, blaßrot(h); — with . , rot(h), erbitzt von . . .; of — complexion, von rot(h)er (friſcher) Geſichtsfarbe; — complexion, die friſche Geſichtsfarbe.
Rude (*adv* **-ly**), *adj.* 1 uneben, rauh; 2 roh; 3 grob, ungeſittet, ungezogen, unartig, unhöflich; 4. kunſtlos, ungekünſtelt, ungebildet, unwiſſend; 5 gewaltſam, ungeſtüm, heftig; 6 ſtark; 7. unfreundlich, hart, unbarmherzig, ſtrenge.
Rude'ness, *s.* 1 Rauhigkeit; 2 die Roh(h)eit; 3. Grobheit, Unwiſſenheit; Unhöflichkeit; 4. Kunſtloſigkeit; 5. Heftigkeit, der Ungeſtüm; 6. die Strenge.
Ru'denture, *s Arch. T* das Strickwerk, die Verſtäbung an Säulen.
Ru'diment, *s* die Grundlage, der Anfang; —s, *pl.* die Anfangsgründe; Elemente, Urſtoffe.
Ru'diment, *v a* die Grundlage legen.
Rudimen'tal, } *adjs* zu den An-
Rudimen'tary, } fangsgründen gehörig.
Rue, *v. a* bereuen, beklagen.
Rue, *s* die Raute, Gartenraute (*Ruta graveolens*); goat's —, die Ziegenraute, das Gemskraut (*Galega officinalis*)
Rue'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* traurig, kläglich, jämmerlich.
Rue'fulness, *s* die Traurigkeit, der Gram.
Rufes'cent, *adj* rot(h) werdend.
Ruff, *s* 1 der Goldbars, Goldbroche; Kaulbars, Ferkelfiſch; 2. Hausteufel, Kampfhahn, Braushahn (ein Vogel, *Tringa pugnax*); 3. die Haubentaube; 4. die Krauſe; 5 der ſteife Kragen; die Falte; 6. der Trumpf, Stich.
Ruff, *v a* 1. trumpfen, abſtechen, die Stiche machen; 2. in Unordnung bringen.
Ruffed, *adj* mit einer Krauſe verſehen; — grouse, das Kragenhuhn (*Tetras umbellus*)
Ruf'fian, I. *s.* der Raufbold; Räuber; Mörder, Meuchelmörder; II. *adj* wild, wüt(h)end, ungeſtüm, barbariſch, ruchlos.
Ruf'fian, *v. n.* wüt(h)en, raſen, toben.
Ruf'fianlike, *adj. vid.* Ruffian
Ruf'fle, *v* I *a.* 1. raffen, aufraffen; 2 falten, in Falten legen, locken, kräuſeln, kraus machen; 3. knüllen, zerdrücken, zerfnittern, verſchrumpfen; 4. verwirren, in Unordnung bringen; 5 überraſchen, aus der Faſſung bringen; um die gute Laune bringen; II *n* 1 rauh, ungeſtüm werden; 2 flattern; 3 (leiſe) wirbeln (auf der Trommel).
Ruf'fle, *s* 1. die Manſchette, Handkrauſe; der Buſenſtreif; die Spitze; 2. Gä(h)rung, Wallung, Verwirrung; 3 *Mil Ph* der (leiſe) Trommelwirbel.
Ru'fous, *adj* rot(h), rot(h)haarig.
Ru'fus, *adj* Rufin, Rufinus (Mannsname).
Rug, *s* 1 das grobe wollene Zeug; der rauhe Teppich; die rauhe, grobe, wollene Decke; 2 der Pudel; hearth- —, der Kaminteppich.
Rug'by, *s* eine Art Fußballſpiel (nach der Schule zu Rugby ſo genannt).
Rug'ged (*adv* **-ly**), *adj.* 1 rauh, uneben, holperig; ſchroff; 2 rauh, zottig; 3 *fig* rauh, roh, wild, unfreundlich, verdrießlich, ſtürmiſch; mürriſch.
Rug'gedness, *s* das Rauhe; die Schroffheit; Rauhigkeit, Roh(h)eit, Wildheit, Unfreundlichkeit.
Rugine', *s S. T.* die Beinfeile, der Zahnmeißel, das Poli(e)rmeſſer.
Ru'gose, } *adjs* runzelig, voll Run-
Ru'gous, } zeln.
Rugos'ity, *s* das Runzelige (w. ü.).
Ru'in, *s* 1. der Einſturz; 2 die Ruine, Trümmer; 3 der Verfall, Untergang, das Verderben; —s, *pl* die Ruinen, Trümmer; to fall to —, einſtürzen, verfallen; to throw into —, zuſammenſturzen.
Ru'in, *v.* I *a.* zu Grunde richten, verwüſten, zerſtören; to — one's self in trade, im Handel zurückkommen; II. *n.* zu Grunde gehen, einſtürzen, einfallen; verarmen, ins Elend gerat(h)en.
Ruina'tion, *s vulg* das Zugrunderichten.
Ru'ined, *adj.* verfallen.
Ru'iner, *s* der Verderber, Zerſtörer.
Ru'inous (*adv.* **-ly**), *adj* 1 den Einſturz drohend, baufällig; 2 trümmerhaft; eingeſtürzt, verfallen; 3 unglücklich, verderblich; a — undertaking, ein halsbrechendes Unternehmen.
Ru'inousness, *s.* die Baufälligkeit.
Rule, *s.* 1 das Lineal; 2 Winkelma(a)ß; der Ma(a)ßſtab, Zollſtab, Zollſtock; *Typ T.* das Columenma(a)ß; die Regel, Norm, Richtſchnur; 3 Ordnung; Verordnung, Vorſchrift; das Muſter; 4 die Regierung, Herrſchaft; —s, *pl. Typ. T.* die Meſſinglinien; — of three, *Ar. T* die Regel de Tri; *L T's*, —s of court, die Gerichtsordnung; clerk of the —s, der Concipiſt im Oberhofgericht.
Rule, *v. a and n.* 1. linieren, Linien ziehen; 2 regieren, (be-)herrſchen, verwalten; 3. führen; 4. (an-)ordnen, regeln; to — over, beherrſchen; —d, paper, liniertes Papier.
Ru'ler, *s* 1. der Regierer, (Be-)Herrſcher; 2. das Lineal; 3 das Richtſcheit, Richtma(a)ß, der Ma(a)ßſtab.
Rum, *s* der Rum; — uncharged, probehaltiger Rum (*vid* Proof).
Rum, *adj. sl.* wunderlich; a — fellow, ein wunderlicher Kauz.
Rum'ble, *v. n.* rummeln, rumpeln, raſſeln, brauſen, brüllen (von Donner); rumbling of thunder, das Donnergebrüll.
Rum'ble, *s* 1. das Rummeln, Rumpeln; 2 der Bedientenſitz hinten am Wagen.
Rum'bler, *s.* der Rumpelnde.
Rum'bling, I. *adj* rumpelig; ſeltſam; a — fellow, ein wunderlicher Kauz; II *s.* das Rumpeln.
Ru'minant, *adj.* wiederkäuend; *fig.* überlegend, nachdenkend; — animals, wiederkäuende T(h)iere.
Ru'minate, *v a and n* 1 wiederkauen; II *fig* reiflich überlegen, durchdenken, nachſinnen, grübeln, brüten (over, upon, über).
Rumina'tion, *s* das Wiederkäuen; *fig.* Durchdenken, Nachſinnen, Nachgrübeln.
Ru'minator, *s* der (Nach-)Denkende, Grübler.
Rum'mage, *v a and n.* durchſuchen, herumſtören, nach etwas ſuchen; to — the hold, die Ladung (Wa(a)ren im Schiffsraume) umſtauen.
Rum'mage, *s* das Durchſuchen, Durchſtören; der Tumult, Lärm.
Ru'mour, *s* das Gerücht.
Ru'mour, *v a* als ein Gerücht verbreiten, ausſprengen; it is —ed, man ſagt allgemein, es iſt allgemein bekannt.
Ru'mourer, *s* der Verbreiter eines Gerüchts.
Rump, *s* der Rumpf; das Kreuz; der Steiß, Bürzel; yellow- —, der Gelbſteiß (ein Vogel, *Parus uropigio lutes*), a — of beef, ein Lendenſtuck von einem Rind; —-bone, das Scho(o)ßbein, Schambein; —-Parliament, das Rumpfparlament (zur Zeit der engliſchen Revolution); — steaks, *pl* Rindfleiſchſchnitte vom Lendenſtücke.
Rum'ple, *s* die Runzel, Falte.
Rum'ple, *v a.* runzeln, runzlich machen, zerknittern, zerdrücken.
Rum'pled, *adj* runzlig.
Run, *v.* I *n.* 1 rennen, laufen; 2 eilig gehen, eilig; 3 davonlaufen, fliehen; 4 ſchleichen, fortſchleichen; 5 gerat(h)en, fallen, ſtürzen; 6 flüſſig ſein; 7 triefen, rinnen; 8. eitern; 9 fließen, ſtrömen; 10 zerfließen, ſchmelzen; 11 ſich ergießen; 12. verſtreichen, verfließen, vergehen; 13 wagen; 14 im Umlauf ſein, circuli(e)ren; im Schwange gehen, herrſchen; 15 wachſen; 16 laufen; II *a* 1 ſtechen, durchbohren; ſtecken; 2. zwingen, zwängen; 3. treiben; 4 verfolgen, jagen, hetzen; to — one's country, landflüchtig werden; — and fly, in der Eile; to — a division, *Mus Ph* Laufer machen, colori(e)ren; to — distracted, in Verzweiflung gerat(h)en; to — dry, ſich erſchöpft haben (of, on, in); *Sea Exp's*, to — end for end, (vom Tauwerk) ganz aus dem Kloben laufen; to — fair, ruhig werden, beda(a)ren; to — foul of . . , feſtfahren auf . . .; to — foul of a ship, ein Schiff überſegeln, in den Grund ſegeln; to — foul of the anchor, vor Anker treiben; to — close upon a wind, dicht beim Winde ſegeln; to — high, hoch oder hohl gehen (von der See); to — a ship ashore (aground), ein Schiff auf den Strand ſetzen, ſtranden; to — a line of packets from *A* to *B*, eine Poſtſchiff ahrtslinie) zwiſchen *A* und *B* unterhalten; *M E's*, to — goods, *col* verbotene oder verſteuerbare Wa(a)ren heimlich einführen, einſchwärzen, Schleichhandel treiben, paſchen; the course —s at par, der Cours ſteht (al) Pari; to — a-head, über den Kopf wachſen, zu mächtig werden; to — high or higher, zunehmen, (im Preiſe) ſteigen; to — a horse, galoppie(e)ren; to — a stag, einen Hirſch jagen; to — low and dreggy, auf die Neige gehen; your tongue —s before your wit, Sie reden, ohne es vorher zu überlegen; her tongue —s on wheels, ſie plaudert in den Tag hinein; to — the venture, wagen, auf's Spiel ſetzen; my genius does not — that way, ich ſchicke (eigne) mich nicht dazu; the words — thus, die Worte lauten ſo; to — the base, den Baß ſpielen; rumpeln, ſchnurren, brummen; to — after, laufen nach . . ., ſuchen nach . . ., jagen nach . . .; ſtreben nach . . .; to — against, ungünſtig ſein; *Sea Exp's*, to — against

a rock, an einer Klippe scheitern; to — aground, *o)* on the ground, stranden; to — at ., laufen gegen, an . . .; to — away, davonlaufen (with , mit . . .), wegführen; einnehmen, tauschen; to — away from the text, vom Texte abschweifen; to — back, zurücklaufen, zurückfließen; zurückkehren; to — by the lead, *Sea Exp* mit dem Senkblei fahren, beim Segeln das Loth) weisen; to — counter (with), zuwider sein; to — down, hinunter laufen; niederrennen; unterdrücken; in die Enge treiben; verächtlich machen; to — down with the blood, vom Blute triefen; to — down a coast, an einer Küste entlang segeln; to — down a vessel, ein Schiff in den Grund segeln; to — one down, einem Verweise geben; ihn schlecht (verächtlich) machen; to — from, herkommen von . . .; to — in *or* into, laufen, gerat(h)en, stürzen in . . .; hineinstechen, hineinstecken; to — in the blood, im Geblüte stecken; *Sea Exp's*, to — in with the land, sich der Küste nähern; to — in the guns, die Kanonen einholen; to — in upon, auf etwas zulaufen oder segeln; to — into debt, (into one's book), in Schulden gerat(h)en, sich in Schulden stecken, Schulden machen; to — into a port, *Sea Exp* einen (Not(h)=)Hafen ansegeln; it ever —s in my mind, es geht mir immer im Kopfe herum; to — off, davongehen, fortlaufen; *M Ph* (das Lager) räumen, ausverkaufen; to — off readily, *col* guten (oder schnellen) Absatz haben oder finden; to — on, fortgehen, fortfahren; to — on about , raisonn(e)ren . . .; if you — on at this rate, wenn du so fortfährst; to — out, hinauslaufen; sich verbreiten, sich ausbreiten; in etwas ausschweifen, ausarten; zu Ende gehen, zu Ende sein; zu Grunde gehen, verarmen, verderben; durchbringen; to — one's race, seinen Lauf vollenden; to — out of one's wits, wahnsinnig werden; to — one's self out, sich (durch überflüssigen Aufwand) zu Grunde richten; to — out of cash, sich ausgeben; to — out of a port, aus einem Hafen absegeln, auslaufen; to — over, überlaufen; durchlaufen, durchgehen, durchsehen, (ein Buch, einen Brief) flüchtig durchlesen; flüchtig erzählen; *Typ. T* überlaufen (von den Buchstaben); to — over to a place, sich an einen Ort begeben; to — through, durchrennen, durchstechen, durchstoßen, durchbohren; durchstecken; durchlaufen, durchsuchen; to — to leaves, Blätter treiben; to — to seed, in Samen schießen; to — to straw, ins Stroh wachsen; to — a fox to ground, *Sp E.* einen Fuchs zu Tode hetzen; to — up, hinauflaufen, hinaufgehen; hoch machen; to — up the prices, die Preise in die Höhe treiben, steigern; to — up a thing too high, eine Sache übertreiben; to — (up) to one, auf einen zulaufen; to — one up, einen erheben, loben; to — up the bow-line, *Sea Exp* die Bulein liegen lassen; to — upon one, auf einen zulaufen, losgehen; her head —s upon a fellow *vulg* ihr steckt ein Kerl im Kopfe; his discourse —s upon that, seine Rede geht dahin, darauf, handelt davon, spielt darauf an.

Run, *s* 1 das Laufen, der Lauf; *Am* der Fluß, kleine Bach; 2. (Fort=)Gang; 3. die ununterbrochene Fahrt; 4. große, ungestüme Nachfrage (nach Geld); 5 *Sea lang* (— of a ship), der Weg, den ein Schiff (in einer gewissen Zeit) zurücklegt, die Segelschnelligkeit; die (Über=) Fahrt, Reise eines Matrosen von einem Hafen zu einem andern; der Fluß, Schuß; 6 Anlauf (zum Springen); 7 die Weise, Verfahrungsart; 8 *M. Ph* der Abgang, Umsatz; 9 *N T* der Piet (unterste und hinterste Raum im Schiffe dicht am Hintersteven); a mill with four —s (of stones), eine Mühle mit vier Mahlgängen; to get the — of a person or thing, die Oberhand gewinnen über jemanden oder etwas; it is the common —, so geht es gewöhnlich; to put to the —, ins Laufen bringen; to take a —, einen Anlauf nehmen, ansetzen; a — of ill luck, eine Reihe von Unglücksfällen; to have a — of customers, viele Kundschaft (Zulauf von Kunden) haben; in the —, mit der Zeit; at (the) long —, auf die (in die) Länge oder Dauer, am Ende, endlich; bills at the long —, lang laufende Wechsel; — goods, eingeschwärzte Wa(a)ren; — on a bank, der Anlauf, Ansturm gegen eine Bank, um das Geld zu entziehen.

Run'agate, *s* der „Renegat, Abtrünnige; Ausreißer, Überläufer, Landstreicher.

Run'away, *s* der Ausreißer; Flüchtling; Landstreicher, Landläufer.

Run'cinate, *adj* — leaf, *B T* ein schrotsägeförmiges Blatt.

Run'dle, *s* 1. die Staffel, Sprosse; 2 *T* eine an einer Achse feste und mit derselben umlaufende Scheibe; ein Peritrochium; *Bot. T* die Dolde, das Dach; — head *N T* der Kopf der untern Welle eines doppelten Spills.

Rund'let, *s* das kleine Fäßchen von drei bis zwanzig Gallonen enthaltend.

Rune, *s* die Rune, Runenschrift; —s, *s. pl.* Runenreime.

Rung, *s* die Runge, der Stab; — heads, *N. T* die Kimm, Kimmung; —s, *pl N T.* die den Schiffsboden bildenden Querbalken; *provinc* die Leitersprossen.

Ru'nic, *adj.* Schrift und Sprache des alten Skandinaviens betreffend; runisch; — characters (— letters), *pl* die Runenschrift.

Run'nel, *s. Poet* die Wasserrinne, der Bach.

Run'ner, *s* 1 der Renner; Läufer; 2 Postbote, Gerichts= (oder Rat(h)sdiener, Polizeiknecht; 3 die Sprosse aus den Wurzeln, der Sprößling, junge Zweig, Ausläufer; 4 obere Mühlstein, Läufer; 5 der Rot(h)fuß, das Rot(h)beinchen (ein Vogel, *Scolopax calidris*); 6 *Am* der Zutreiber von Passagieren, Hotelgästen oder Patienten; Agent; 7 *N. T* die Mantel an einem Takel; —s of a sleigh *or* sled, die Kufen eines Schlittens.

Run'net, *s.* das (Käse=)Lab, *vid.* RENNET

Run'ning, *s.* 1 das Rennen; 2. der (krankhafte) Fluß, besonders der Tripper.

Run'ning, *adj* laufend, fließend, strömend, (u. s. w.), *vid* RUN, five times —, fünfmal hintereinander; for three days —, drei Tage nach einander; — account, die laufende (offene) Rechnung; — banquet, das Gastmahl, wobei man sich nicht setzt; — bills, laufende Wechsel; cash, circul(e)rendes Geld; — commentary, der fortlaufende Kommentar; — course (of exchange), der laufende Cours; — credit, der laufende (offene) Credit; — days, die zum Laden oder Ausladen eines Schiffes bestimmten Tage; — fight, das Gefecht auf dem Rückzuge; — foot, laufende Fuß; — horse, das Rennpferd; — interest, laufende Zinsen; — knot (— noose), die (laufende) Schleife, Schlinge; — march, der Geschwindmarsch, Eilmarsch; — match, der Wettlauf; — measure, das laufende Ma(a)ß; — passages, *Mus T* Läufer; — place, die Rennbahn; — rigging, *Sea lang* das laufende Tauwerk; — roll, *T* eine messingene Walze zum Ausdehnen des geschmolzenen Glases; — riot, *Sp E* die auf ein Rudel Hirsche anrennenden Jagdhunde; — sore, die eiternde Wunde; — stitch, die laufende Naht; — term, der laufende Termin; — thrush (— frush), eine Pferdekrankheit, wobei Eiter aus den Füßen läuft; — title, *Typ T* der continuierte Columnentitel; a — vessel, das schnellsegelnde Schiff, der Schnellsegler; — yards, laufende Yards.

Runt, *s* 1 das verbuttete Vieh; dicke (plumpe) Th)ier; die spanische Taube; 2 der kleine Mensch; 3 + *and prov* der abgestorbene Baumstumpf.

Runt'y, *adj* zwerghaft.

Rupee', *s.* die Rupie.

Ru'pert, *s* Ruprecht (Mannsname); —'s drops, die Glasthränen, Glaszähren.

Rup'tion, *s* der Bruch, Riß.

Rup'ture, *s* der Bruch; *fig* Friedensbruch; die offene Feindseligkeit; — wort, das Bruchkraut (*Herniaria glabra*)

Rup'ture, *v.* I *a* brechen, zerreißen; II *n* einen Bruch bekommen.

Ru'ral (*adv* —ly), *adj* ländlich, vom Lande; — coach, *Univ sl* der Lehrer der nicht an der Universität angestellt ist; — excursion, die Landfahrt, Landpartie.

Ru'ralness, *s* die Ländlichkeit.

Ru'ralist, *s* der ein ländliches Leben Führende.

Ruse, *s.* (französisch) die List.

Rush, *s* 1 die Binse (*Juncus*), 2 *vulg.* das Wert(h)lose; 3 der schnelle, ungestüme Lauf; der Ansturm, Anlauf; it is not worth a —, *col* es ist keinen Strohhalm (keinen Pfifferling) wert(h); — chairs, Binsenstühle; — grass, das Binsengras; — light (— candle), das Binsenlicht.

Rush, *v* I. *n* schnell laufen, fliegen, schießen, huschen, stürzen (upon, auf); rauschen, sausen; to — in, herein platzen, hinein stürzen; to — in upon, herfallen über . . .; to — out, herausstürzen, sich schnell entfernen, wegeilen; II. *a vulg* beschleunigen.

Rushed, *adj.* voll Binsen, mit Binsen bestreut.

Rush'er, *s* 1. der schnell hervorbricht; 2 + der Binsenstreuer (beim Tanzen).

Rush'iness, *s.* das Binsenartige, die binsige Beschaffenheit, Menge Binsen.

Rush'like, *adj.* binsenähnlich, wie die Binsenhalm; *fig.* schwach, ohnmächtig.

Rush'y, *adj.* 1 voll Binsen, binsig; 2 binsen, binsicht; von (aus) Binsen; — couch, das Binsenlager.

Rusk, *s* der (geröstete) Zwieback (zum Thee), das Kaffeebrot, der Schiffszwieback.

Rus'ma, *s* ein Mittel zum Haarvertilgen, Haarausziehen, bei den türkischen Frauen.

Russ, 1 *adj* russisch; II *s* die russische Sprache.

Rus'set, I *adj.* braunrot(h), dunkelbraun; *fig* bäuerisch, grob; II *s* die Bauernkleidung; — apple, der braunrot(h)e Apfel.

Rus'set, *v. a.* eine braunrot(h)e Farbe geben.

Rus'seting, *s vid* RUSSET APPLE.

Rus'sia, *s* Rußland; the emperor of all the —s, der Kaiser aller Reußen; — duck, russisches Segeltuch; — hides, Juchten-Häute; — -leather, Juchtenleder; — sheeting, russisches Bettlinnen.

Rus'sian, I *s* der Russe; II *adj* russisch.
Rus'sianize, *v a* russifizieren.
Rus'sophile, I. *adj* russenfreundlich; II *s* der Russenfreund.
Russopho'bia, *s* die Russenfurcht.
Russoph'obist, *s* der Russenfeind.
Rust, *s* der Rost; Schimmel; Brand, die Fäulnis; *fig* die Ungelaufigkeit; —-colour, die braungelbe Farbe, Rostfarbe; — -coloured, rostfarben; — -eaten, vom Rost zerfressen; — -paper, das Rostpapier.
Rust, *v.* I *n* 1 rosten, verrosten, rostig werden, schimmelig, ranzig werden, faulen; 2 vor Unthätigkeit ausarten; II *a* rostig machen, schimmelig machen.
Rus'tic (*adv* **–ally**), *adj* 1 bäuerisch, ländlich; 2 roh, grob; 3 einfach, ungeschmuckt; 4 ehrlich, offen; — gods, die Feldgötter; — people, das Landvolk.
Rus'tic, *s* der Bauer, Landmann.
Rus'tical, *vid.* RUSTIC
Rus'ticate, *v* I. *n.* auf dem Lande leben; auf das Land verreisen; II. *a.* auf das Land verweisen; von der Universität wegweisen.
Rustica'tion, *s* die Verweisung auf das Land; Wegweisung von der Hochschule, das *Consilium abeundi*
Rusti'city, *s* die Ländlichkeit; Einfachheit, Bauernart, das bäuerische Wesen, die Grobheit, Roh(h)eit, Tolpelhaftigkeit.
Rust'iness, *s* die Rostigkeit; Fäule, Ranzigkeit.
Rus'tle, *v n* rascheln, rasseln, rauschen.
Rust'y (*adv.* **–ly**,) *adj.* 1 rostig, verrostet; 2. schimmelig, muffig, ranzig; 3 *fig* mürrisch, düster; versauert; 4. außer Gebrauch; to ride —, *vulg* mürrisch (übler Laune) sein; — brown, die braungelbe Farbe, Rostfarbe.
Rut, *s* 1 das (Wagen-)Geleise, die Spur; 2 die Brunst, Brunst; — -time, die Brunftzeit.
Rut, *v. n* in der Brunst sein, auf die Brunst gehen, brunften; — rutting-time, die Brunftzeit.
Ru'ta-ba'ga, *s.* die schwedische Steckrübe.
Ruta'ceous, *adj.* rautenartig.
Ruth'ful, *adj* barmherzig.
Ruth'less (*adv* **–ly**), *adj.* unbarmherzig, hartherzig, grausam.
Ruth'lessness, *s.* die Unbarmherzigkeit, Grausamkeit.
Ru'til, *s vid.* RUTILE
Ru'tilant, *adj.* goldglühend, glänzend, scheinend.
Ru'tile, *s* der Rutil, rot(h)e Schön, Nadelstein.
Rut'tish, *adj.* brunftend, in der Brunst; geil, wollüstig, verbuhlt.
Rye, *s.* 1. das Korn, der Roggen (*Secale*); 2. *Sp. E.* eine Falkenkrankheit (Erkältung); — bread, das Roggenbrot; — whiskey, der Kornschnaps.

S.

S, das S, ſ, s, der neunzehnte Buchstabe des Alphabets; 's, *abbr.* für is, has, us, as.
Sabadil'la, *s. Bot. T.* eine mexikanische Pflanze, aus welcher Veratrin bereitet wird.
Sab'aoth, *s.* Zebaoth; God of —, Gott der Heerscha(a)ren.
Sabbata'rian, I. *s.* der Sabbatharier; II. *adj.* zu den Sabbathirern gehörig.
Sabbata'rianism, *s.* die Lehren der strengen Sabbathsbeobachter.
Sab'bath, *s.* der Sabbath, Ruhetag; — bell, die Festglocke; — breaker, der Sabbathschänder; — breaking, die Sabbathschänderei; — school, die Sonntagsschule.
Sab'bathless, *adj.* ruhelos.
Sabbat'ical (*adv* **–ly**), *adj* zum Sabbath gehörig, sabbathisch; — year, das Sabbathjahr, Halljahr, Erlaßjahr.
Sab'batism, *s* 1 die (strenge) Sabbathfeier; 2 die Ruhe.
Sabdarif'fa, *s* der Guineasauerampfer (*Hibiscus sabdariffa*).
Sabel'lian, I *adj* die Ketzerei des Sabellius betreffend; II *s* der Sabellianer.
Sabel'lianism, *s* die Lehre des Sabellius.
Sa'ber, *s. vid.* SABRE
Sab'ian, I *adj* sich auf Saba in Arabien (berühmt wegen aromatischer Gewächse) beziehend; II *s* der Sabäer, Feuerdiener, Feueranbeter und Sternenverehrer.
Sab'ianism, *s* der Sternendienst, die Anbetung der Gestirne.
Sab'ine, I. *adj* sabinisch; II. *s* 1. der Sabiner; 2 der Sadebaum.
Sa'ble, I *s* 1 der Zobel; 2 Zobelpelz, das Zobelfell; — skins, Zobelfelle; II. *adj* schwarz; a — hue, ein schwarzer Anstrich; — vested, schwarz gekleidet.
Sabliere', *s.* 1 die Sandgrube (w. ü.); 2 *Arch. T.* die Schwelle, Sohle, der Balken.
Sabot', *s.* (französisch) der Holzschuh.
Sa'bre, *s* der Säbel, Saraß.
Sa'bre, *v. a.* mit dem Säbel schlagen, säbeln.
Sabulos'ity, *s.* die Sandigkeit, Menge Sandes.
Sab'ulous, *adj* sandig, voll Sand.
Sac'but, *s.* die Posaune.
Saccade', *s Sp. T* der Ruck mit dem Zügel.
Sac'cate(d), *adj* sackförmig.
Sac'charate, *s* das zuckersaure Salz.
Sacchar'ic a'cid, *s.* die Zuckersäure.
Saccharif'erous, *adj* zuckererzeugend.
Saccharifica'tion, *s* die Zuckerbildung.
Sac'charin(e), *s* das Saccharin.
Sac'charine, *adj* zuckerartig.
Sac'cholate, *s* die Milchzuckersäure.
Sac'cular, } *adjs* säckchenformig.
Sac'culated, }
Sac'cule, *s.* das Säckchen.
Sacerdo'tal, *adj* priesterlich; — robe, das Priestergewand.
Sach'el, *s vid* SATCHEL.
Saccholac'tic, *adj* — acid, *Ch. T* die Milchzuckersäure, Milchsäure.
Sa'chem, *s* der indianische Hauptmann; *Am* einer der Tammany-Häuptlinge der Stadt New York (politische Gesellschaft).
Sachet', *s.* (französisch) das Riechbeutelchen.
Sack, *s.* 1. der Sack (desgleichen als Ma(a)ß von drei Bushel); die Tasche; 2. eine Art Frauenzimmerschlafrock; 3 die Einnahme mit Sturm, Plünderung, Zerstörung; 4. der Sect; a — of wool, ein Sack Wolle; a — of cotton, ein Sack Baumwolle; a —-bearer, ein Sackträger; —but, *vid.* SACBUT; —-cloth, die Sackleinwand; —clothed, in Sackleinwand gekleidet; a — full, ein Sack voll; —-posset, die Sectmolken; —-racing, das Sackhüpfen; —-whey, mit Sekt angemachte Molken.
Sack, *v a* 1. in einen Sack thun, sacken, einsacken; 2. mit Sturm einnehmen, zerstören, verheeren, plündern; to — up, einsacken; to get —ed, aus der Arbeit, der Stellung entlassen werden.
Sack'age, *s.* + die Erstürmung und Plünderung einer (festen) Stadt.
Sack'er, *s.* der Plünderer, Verheerer.
Sack'ing, *s* die Sackleinwand, Sackleinen in Bettrahmen einzuspannen; — stuff, die Sackleinwand.
Sac'ral, *adj.* das Kreuzbein betreffend.
Sac'rament, *s* das Sacrament; heilige Abendmahl.
Sacramen'tal (*adv.* **–ly**), *adj* sacramentlich, sacramentarisch, zum Sacramente gehörig.
Sacramen'tal, *s.* das Sacramentarische.
Sacramenta'rian, *s* der Sacramenti(e)rer.
Sacramen'tary, *adj* zu den Sacramenti(e)rern gehörig.
Sa'cred (*adv* **–ly**), *adj* 1 heilig; 2 geweiht; 3 ehrwürdig; 4 unverbrüchlich, unverletzlich.
Sa'credness, *s* 1 die Heiligkeit; Ehrwürdigkeit; 2 Unverbrüchlichkeit, Unverletzlichkeit.
Sacrif'icant, *s* der Opferer, Opferpriester.
Sacrif'icatory, *adj.* Opfer bringend, opfernd.
Sac'rifice, *v a and n* 1 opfern; 2 aufopfern (to, einem etwas); 3 toten, zerstören, dem Untergange weihen.
Sac'rifice, *s* das Opfer; Opfern; die Aufopferung; to make a — of, aufopfern.
Sac'rificer, *s* der Opferer, Opferpriester.
Sacrifi'cial, *adj* zum Opfern gehörig, Opfer . . .; — rites, die Opfergebräuche.
Sac'rilege, *s.* der Kirchenraub; die Entweihung, Gotteslästerung, der Frevel.
Sacrile'gious (*adv* **–ly**), *adj* kirchenräuberisch, verrucht, gotteslästerlich.
Sacrile'giousness, *s* das Kirchenräuberische, die Verruchtheit, gotteslästerliche Art, Frevelhaftigkeit.
Sac'rilegist, *s* der Kirchenräuber.
Sac'rist, } *ss* der Kirchner, Küster,
Sac'ristan, } Meßner.
Sac'risty, *s* die Sacristei.
Sac'rum, *s.* das heilige Bein, Kreuzbein.
Sad (*adv.* **–ly**), *adj* 1. traurig, trübe, betrübt, niedergeschlagen, düster, melancholisch, schwermüt(h)ig, kläglich, erbarmlich, elend; 2 beschwerlich, lästig, unangenehm; böse, arg, wild, ausgelassen; a — dog, ein wilder Bursche; 3 ernst, ernsthaft; 4 dunkelbraun, dunkelfarbig, dunkel; — array, der Leichenzug; — -coloured, dunkelfarben, dunkelbraun; — -iron, das (gegossene) Plätteisen, Bügeleisen; a — sight, ein trauriger Anblick.
Sad'den, *v. a.* traurig machen, betrüben.
Sad'dle, *s.* der Sattel; *N T* die Klampe; — of mutton, der Hammelrücken; — of venison, der Hirschrücken; — of the bowsprit, die Bugsprietsbacken; to put the — upon the right horse, *prov.* die Schuld auf den rechten Mann schieben; —-backed, mit hohlem Rücken, hohlrückig, satteltief; —-bags, *pl.* der Sattelranzen; — -bone, *A. T* das Sattelbein; — bow, der Sattelbogen; —-cloth, die Satteldecke; —-gall, *Sp T* die vom Sattel auf dem Rücken des Pferdes wundgeriebene Stelle; —-girth, der Sattelgurt; —-horse, das Sattelpferd; Reitpferd; —-maker, der Sattler; —-pad, das Sattelkissen für Kutschpferde; —-shaped, sattelförmig; — -tree, der Sattelbaum.
Sad'dle, *v a* satteln; *fig.* beladen, beschweren, auflegen; to — one's self with a thing, eine Sache über (auf) sich nehmen.
Sad'dler, *s.* der Sattler.
Sad'dlery, *s.* die Sattlerwa(a)ren.
Sadduce'an, *adj.* sadducäisch.
Sad'ducee, *s.* der Sadducäer.
Sad'duc(ee)ism, *s.* die Lehre der Sadducäer, der Sadducäismus.
Sad'ness, *s* 1. die Traurigkeit, Betrübnis, der Gram, Kummer; die traurige

Miene; 2 die Ernsthaftigkeit, der Ernst; in sober —, in vollem (ganz im) Ernste.

Safe (*adv* **-ly**, *adj* 1 sicher; 2 unversehrt, unverletzt, wohlbehalten, gesund, glücklich; — and sound, frisch und gesund; — conduct, das sichere Geleit; letter of — conduct, der Schutzbrief, Geleitsbrief, Paß; a — guide, ein sicherer Führer; — keeping, die sichere Aufbewahrung, Verwahrung; — pledge, die Bürgschaft.

Safe, *s* der Speiseschrank, die Speisekammer; an iron —, eine (eiserne) Geldkiste, Casse, der feuerfeste Stahlschrank.

Safe'guard, *s* 1. das sichere Geleit, die Bedeckung, Schutzwache; 2 der Paß; 3. Schutz, die Beschirmung; 4 + der Schurz, das Vortuch (reitender Frauen); letter of —, der Schutzbrief.

Safe'guard, *v a* schirmen, beschützen.

Safe'ness, *s.* die Sicherheit.

Safe'ty, *s* die Sicherheit, Wohlfahrt; in —, wohlbehalten, sicher, unversehrt; to arrive in —, wohlbehalten ankommen; — bicycle, das Sicherheitszweirad; — (door) chain, die Sicherheitskette; — fund, die Sicherheits-Casse, der Sicherheits-Fonds; — lamp, die Sicherheitslampe (in Bergwerken); — matches, die Sicherheitsstreichhölzer; — pin, die Sicherheitsnadel; — rail, die Sicherheitsschiene; — valve, die Sicherheitsklappe, das Sicherheitsventil (an einer Dampfmaschine).

Saf'flower, *s* der Safflor, wilde Saffran (*Carthamus tinctorius*)

Saf'fron, I *s.* der Saffran (*Crocus sativus*), II *adj* saffrangelb; bastard —, der Safflor; — colour, die Safranfarbe; — hued, mit saffranfarbenem Anstrich, saffranfarben; — plot, die Saffranpflanzung.

Saff'ron, *v a* mit Saffran färben, saffrangelb färben.

Sag, *v.* I *n* niederhangen, sich senken, sich beugen, sich sacken; II. *a* beladen, beschweren; to — to leeward, *N. T.* stark abtreiben, viel Wrack machen.

Sa'ga, *s* die nordische Saga, Mythe.

Saga'cious (*adv* **-ly**), *adj* 1. von scharfem Geruch, von guter Witterung; 2 scharfsinnig, klug.

Saga'ciousness, *s vid* SAGACITY

Saga'city, *s* 1. der scharfe Geruch, die Spürkraft; 2 der Scharfsinn, Scharfblick, die Klugheit.

Sag'amore, *s.* der indianische Häuptling.

Sag'athy, *s* + der Sagadis (eine Art wollenen Zeuges).

Sage, *s.* 1 die Salbei (*Salvia officinalis*); 2. (— -brush), der amerikanische Beifuß (*Artemisia tridentata*); — -apple, der Salbeiapfel, ein Auswuchs am Salbei; — -coloured, weißlichgrün (wie Salbeiblätter); — -tree, der Salbeistrauch.

Sage, I. (*adv.* **-ly**), *adj.* weise, klug, verständig, ernst, ehrbar, gesittet; II *s.* der Weise, kluge Mann.

Sage'ness, *s.* die Weisheit, Klugheit, Ehrbarkeit, Züchtigkeit.

Sagene', *s.* die Sagine (ein russisches Längenm(a)ß von sieben Fuß).

Sa'gittal, *adj.* zu einem Pfeile gehörig; pfeilartig; — suture, *A. T.* die Pfeilnaht.

Sagitta'rius, *s* 1. *Ast. T.* der Schütze (im Thierkreise); 2. der Centaur.

Sa'gittate, *adj. B. T* pfeilförmig.

Sa'go, *s.* der Sago; — palm, die Sagopalme; — powder, das Sagomehl; — tree, der Sagobaum, die Sagopalme (*Cycas circinalis*).

Sa'gy, *adj.* mit Salbei gewürzt.

Sahl'ite, *s.* der Saltt, Malakolith (ein Mineral).

Sa'ic, *s.* die Saika (ein türkisches oder griechisches Fahrzeug).

Said, *part* vorerwähnt, obgedacht, besagt; the —, obgedachtes, obiges; der, die, das Besagte, Obenerwähnte, Obengesagte.

Sail, *s* 1 das Segel; 2 Schiff (auch *collect.* Schiffe); 3 das Segeln, die Fahrt; —s of a windmill, die Tücher der Windmühlenflügel; *N Ph's*, a complete suit of —s, ein Stell (das ist, eine Gamtur) Segel; to set —, unter Segeln gehen, absegeln; ready to (set) —, segelfertig, segeltlar; to strike —, die Segel streichen; to make —, mehr Segel beisetzen; to shorten —, etliche von den Segeln bergen; — -borne, von Segeln fortgetragen; — -cloth, — -duck, das Segeltuch; — -loft, ein Boden wo Segel gefertigt werden; — -maker, der Segelmacher; — -making, das Segelmachen; — -needle, die Segelnadel; — -yard, die Segelstange, Raa; — -yarn, das Segelgarn.

Sail, *v* I *n* 1 segeln, schiffen, absegeln, unter Segel gehen; 2 sich bewegen, schwimmen; 3 fliegen; to — along the coast, der Küste entlang segeln; to — back, zurücksegeln; to — close-hauled, beistechen, bei den Wind stehen, segeln oder halten; to — in company, unter Admiralschaft segeln; to — out of . . , ausfegeln; to — up, aufsegeln, hinaufschiffen; II. *a* befahren, durchsegeln; durchfliegen; *N. Ph* to — a ship, ein Schiff unter Segel gehen lassen.

Sail'able, *adj* schiffbar, fahrbar.

Sail'er, *s* 1 der Segler (das segelnde Schiff); 2 der Seemann, *vid* SAILOR, *N. Ph's*, to be a bad *or* heavy —, ein schlechter Segler sein; she is a good —, das Schiff segelt gut.

Sail'ing, *s* das Segeln; *N Ph's*, plane —, das Segeln nach gewöhnlichen Karten; Mercator's —, das Segeln nach Karten in Mercator's Projection; — -ice, fahrbares (mürbes, unzusammenhängendes) Eis; — -instructions, *vid.* — -orders; — -master, der Navigationsofficier; — -match, das Wettsegeln; — -orders, die Order zum Auslaufen; — trim of a ship, die vort(h)eilhafteste Einrichtung und Vert(h)eilung der Ladung eines Schiffes, das schnellere Segeln zu bewirken; a ship out of — trim, ein Schiff das keine Fahrt mehr hat; — -vessel, das Segelschiff.

Sail'or, *s* der Seeman, Matrose; —'s jacket, die Matrosenjacke.

Sai'lor-like, **Sai'lorly**, } *adjs.* seemännisch.

Sain'foin, *s* die Esparsette, der spanische Klee, Futterklee.

Saint, *s* der Heilige; —'s bell, die kleine Glocke (beim katholischen Gottesdienst); — Monday, der blaue Montag.

Saint, *v.* I *a.* kanonis(e)ren, heilig sprechen; II. *n.* to — (it), sich heilig stellen, frömmeln, heucheln.

Saint'ed, *adj* kanonis(e)rt; geweiht, heilig, fromm.

Saint'ess, *s* die Heilige.

Saint'foin, *s. vid* SAINFOIN

Saint'hood, *s* der Heiligenstand; das Heiligt(h)um.

Saint'like, *adj* wie ein Heiliger, heilig, fromm.

Saint'liness, *s.* die Heiligkeit.

Saint'ly, *adj* wie ein Heiliger, heilig.

Saint'seeming, *adj* scheinheilig, heuchlerisch.

Saint'ship, *s.* die Heiligkeit, Heiligenwürde.

Sake, *s.* die Sache, Ursache, der Zweck; for . . . —, *or* for the — of, wegen, um . . . willen; for God's —, um Gottes willen; for my —, um meinetwillen.

Sa'ker, *s.* 1. der Sakerfalk (*Falco sacer*), 2 das Falkonett, die Feldschlange (ehedem eine Art langer Kanonen).

Sak'eret, *s* das Männchen des Sakerfalken.

Sal, *s Ch T* das Salz; — -alembroth, das Alembrothsalz; — -ammoniac, der Salmiak; — -gem, das Steinsalz; — -polychrest, das schwefelsaure Kalt; — -prunelle, der geschmolzene Salpeter; — -soda, das Ätznatron; — volatile, das kohlensaure Ammoniak.

Salaam', *s* die Begrüßung (im Orient).

Sa'lable (*adv* **-ly**), *adj* verkäuflich, gut abgehend, gangbar.

Sa'lableness, *s* die Verkäuflichkeit, der gute Abgang, die Gangbarkeit.

Sala'cious (*adv* **-ly**), *adj.* wollüstig, geil; unkeusch, zur Wollust reizend.

Sala'ciousness, *s vid* SALACITY

Sala'city, *s* die Wollust, Geilheit, Unkeuschheit.

Sal'ad, *s* der Salat; — -dish, die Salatschüssel; — -oil, das Salatöl, Baumöl; — parsley, der Wasserepp'ch; — -strainer, der Salatboden.

Sal'ading, *s* small —, + Salatkräuter, wenn sie noch jung und zart sind.

Salaman'der, *s* der Salamander, Molch; —'s-hair (—'s-wool), das Salamanderhaar.

Salaman'drine, *adj.* salamanderartig.

Sal'aried, *adj* besoldet, saları(e)rt.

Sal'ary, *s.* die Besoldung, der (Jahr-) Gehalt; to give a —, besolden.

Sale, *s* 1 der (of goods, Wa(a)ren-) Verkauf, Abgang, Absatz; *Am* der Ausverkauf; 2 die (Fisch-)Reuse; — at large, der Wa(a)renvertrieb (Absatz im großen); — by (*or* at) auction, die öffentliche Versteigerung, Auction, Licitation; countermanded —, der aufgehobene Verkauf; bill of —, der Kaufbrief, Kaufcontract; Pfandcontract; great bill of —, der Beilbrief; to conclude a —, einen Handel abschließen; for —, zu verkaufen; finds no —, . . . ist nicht an- oder unterzubringen; to make — of . . . , einen Verkauf bewirken; to meet with a ready —, guten (oder schnellen) Abgang haben oder finden; to put *or* set out for (to expose to public) —, zum (öffentlichen) Verkauf ausstellen, feil bieten, öffentlich versteigern; account (of) —, die Verkaufsrechnung; book of —s, das Wa(a)renverkaufsbuch; s-man, der Verkäufer; Trödler, Kleiderhändler; — price, der Verkaufspreis; —swoman, die Verkäuferin; Trödlerin, Kleiderhändlerin; — work, die auf den Kauf gemachte Arbeit, Fabrikarbeit.

Sale'able, *vid.* SALABLE

Salebros'ity, *s.* der rauhe Pfad.

Sal'ebrous, *adj.* rauh, uneben, höckrig, holperig (w. ü.).

Sal'ep, *s.* die Salepwurzel.

Salera'tus, *s* das doppeltkohlensaure Kali (oder Natron).

Sal'ic, *adj.* salisch; — law, das salische Gesetz.

Sal'icin, *s.* das Salicin, der Weidenstoff.

Sal'icyl, *s.* das Salicyl.

Sali'cylate, *s* das salicylsaure Salz.

Salicyl'ic a'cid, *s* die Salicylsaure.

Sa'lient, *adj* springend, hüpfend, klopfend; — angle, *Fort.* der ausspringende Winkel.

Salif'erous, *adj.* salzhaltig.

Sal'ifiable, *adj Ch. T.* salzerzeugend, salzbildend.

Salifica'tion, *s* die Salzbildung.

Sal'ify, *v. a.* Salz bilden.

Sal'igot, *s.* die Wassernuß (*Trapa natans*).

Salina'tion, *s.* das Waschen mit einer Salzbrühe.

Sal'ine, **Sali'nous**, } *adjs* salzig, von Salz; — particles, *pl.* Salzt(h)eilchen.

Sali'va, *s* der Speichel, Geifer.
Sal'ivant *adj* salivi(e)rend.
Sal'ivary, *adj* zum Speichel gehörig; — calculus, der Speichelstein; — ducts, *pl A T* die Speichelgänge; — glands, *pl* die Speicheldrüsen.
Sal'ivate, *v a* durch den Speichelfluß reinigen, salivi(e)ren.
Saliva'tion, *s* der Speichelfluß; die Salivi(e)rung, Speichelkur.
Sal'ivous, *adj* speichelartig.
Sa'lix, *s* die Weide.
Sal'low, *s* (*or* — tree) die Weide, Saalweide, Werftweide (*Salix cinerea*); — thorn, die Weidenmeerkreuzbeere (*Hippophœs*).
Sal'low, *adj* blaß, bleich, fahl.
Sal'lowness, *s* die Blasse, bleiche, fahle Farbe.
Sal'ly, *s* 1 der Ausfall (der Belagerten); 2 *fig* (der plötzliche) Einfall, die Anwandlung; 3 der Streich; 4 Ausflug, Abstecher, Gang, die kleine Reise, Streiferei; 5 (statt Sarah), Sara (Frauenname); — of wit, der witzige Einfall; — of youth, der Jugendstreich; — -port, *Fort and N T.* die Ausfallspforte, der Ausfall; — -ports, *pl* die unterirdischen Gänge, welche die Innenwerke mit den Außenwerken verbinden.
Sal'ly, *v n* ausfallen; to — forth, to — out, einen Ausfall thun, umherstreifen.
Salmagun'di, *s* ein italienisches Gericht von gehacktem Fleische, Pökelherring, Essig, u. s. w.; der Heringssalat.
Sal'miac, *vid* Sal ammoniac
Salm'on, *s* der Lachs, Salm; — -louse, der Lachswurm, die Salmlaus; — -peals, *pl* die junge Lachsbrut; — -pipe, die Lachsvipe (Lachstonne, zum Fangen der Lachse); — -radish, der Monatsrettig, das Radieschen; — -sews, der Lachslaich; — -trout, die Lachsforelle.
Saloon' *s* der Salon, große Saal; *Am.* die Wirth(s)schaft, Bierstube; — -keeper, der Wirt(h).
Saloop', *s* 1 die Salepwurzel; 2 der Salep (ein köstliches Getränk der Orientalen).
Sal'sify, *s.* der Geißbart, Bocksbart, die Haferwurz.
Sal'soacid, *adj.* salzig und säuerlich, salzsauer.
Salsu'ginous, *adj.* ein wenig salzig.
Salt, I. *s* 1 das Salz; 2 *fig* der Geschmack, Witz; 3. *hum.* old —, der alte Matrose; —s, *pl* (Epsom *or* Glauber's —), Salze zum Abführen; *Ch. T's*, fixed —, feste Salze; compound —, secondary —, Mittelsalze, metallische Salze; metallic —, die Verbindung eines Metalls mit einer Saure; volatile —, flüchtige Salze; — of lemons, — of sorrel, übersattigtes sauerkleesaures Kali; II *adj* 1 salzig, gesalzen; 2. geil, läufig, wollüstig; *in compos* — -box, das Salzfaß, die Salzmeste; — butter, die Salzbutter, gesalzene (eingelegte) Butter; — -cellar, der Salznapf; — -cat, der Salzklumpen; — eel, der gesalzene Aal; — -house, die Salzkot(h)e; — -land, das salzreiche Land; — -lick, die Salzlecke; — -maker, der Salzsieder; — making, das Salzsieden; —man, der Salzhändler; — -marsh, der Salzmorast, Salzteich, das Salzland; — -meter, der Salzmesser; — -mine, der Salzbruch, die Salzgrube; — -pan, die Salzpfanne; Salzgrube; — -patent, das Salzmonopol; —peter, *vid* Saltpeter, — -pit, *vid.* — -mine; — -porter, der geschworne Salzträger (in Paris); — provisions, eingesalzene Lebensmittel; — -rheum, der Salzfluß; — -shop, der Salzladen; — -spoon, das Salzlöffelchen, Salzschäufelchen; — -spring, die Salzquelle, der Salzbrunnen; — -tax, die Salzsteuer; — -trade, der Salzhandel; — -tub, der Salzkübel, Salzzuber; — water, das Seewasser, Salzwasser; — -water bath, das So(o)lbad; — -water dog, *hum* der alte Matrose; — -works, das Salzwerk, die Salzsiederei; —wort, das Salzkraut (*Salsola*)
Salt, *v* I *a* salzen; einsalzen; II *n* salzig werden.
Sal'tant, *adj* springend, tanzend.
Salta'tion, *s* 1 das Springen, Hüpfen, Tanzen; 2 Schlagen, Klopfen (der Pulsadern).
Sal'tatory, *adj* das Tanzen betreffend.
Salt'er, *s* der Einsalzer; 2 Salzhändler.
Salt'ern, *s* das Salzwerk, die Salzsiederei.
Sal'tier, *s. H T* das Andreaskreuz.
Salt'ing, *s* das Salzen, Einsalzen; — -tub, das Pökelfaß.
Salt'ish (*adv* **–ly**), *adj* salzig, ein wenig (etwas) salzig.
Salt'ishness, *s.* das Salzartige, die Salzigkeit.
Salt'less, *adj.* ungesalzen, geschmacklos, fade.
Salt'ly, *adv.* salzig; salzicht.
Salt'ness, *s* die Salzigkeit, der Salzgeschmack.
Saltpe'ter, } *ss* der (raffini(e)rte) Sal-
Saltpe'tre, } peter; — -house, die Salpeterhütte, Salpetersiederei; — -maker, (— -man), der Salpetersieder; — sweepings, *pl* Fegsel von Salpeter.
Saltpet'rous, *adj* Salpeter enthaltend, salpeterig; dem Salpeter ähnlich, salpericht.
Salt'y, *adj* etwas salzig.
Salu'brious (*adv* **–ly**), *adj.* heilsam, gesund, zuträglich.
Salu'brity, *s* die Heilsamkeit, Gesundheit, Zutraglichkeit.
Sal'utariness, *s* die Heilsamkeit, Gesundheit.
Sal'utary, *adj* heilsam, gesund.
Saluta'tion, *s.* das Grüßen, die Begrüßung, der Gruß; prayer of —, der Angelus, Engelsgruß an die Jungfrau Maria.
Salut'atory, I. *adj.* eine Begrußung betreffend; II *s* die Begrüßungsrede (oder Schrift).
Salute', *v a* 1. (be=)grüßen; 2 küssen; 3 *Mil. and Sea lang* salutt(e)ren.
Salute', *s* 1 der Gruß; 2 Kuß; 3 *Mil and Sea lang* das Salutt(e)ren.
Salu'ter, *s* der Grüßende; Küssende.
Salutif'erous, *adj* Heil bringend, heilsam.
Salvabil'ity, *s* die Errettbarkeit, Möglichkeit selig zu werden.
Sal'vable, *adj.* errettbar, möglich errettet, selig zu werden.
Sal'vage, *s L T's*, das Bergen, die Bergung (eines Schiffes oder der Güter); —, *or* — -money, der Bergelohn, das Bergegeld; — upon recapture, der Hernehmungslohn.
Salva'tion, *s.* die (Seelen=)Rettung, Seligmachung, Seligkeit; — army, die Rettungsarmee, Heilsarmee.
Salva'tionist, *s* der Soldat der Rettungsarmee, Heilsarmee.
Sal'vatory, *s.* der Aufbewahrungsort.
Salve, *s.* 1. die Salbe; 2 der Balsam, die Arz(e)neimittel.
Salve, *v a.* 1. salben; 2. heilen, abhelfen (w. ü.).
Sal'ver, *s* der Präsenti(e)rteller, Untersetzteller, Schenkteller.
Sal'via, *s* die Salbei.
Sal'vo, *s.* 1. der Vorbehalt, Behelf, die Ausrede, Ausflucht, Entschuldigung; 2. die (Ehrungs=)Salve, der Begrüßungsschuß.
Sal'vor, *s.* der Berger (von Strandgut).
Samar'itan, I *s* der Samaritaner; II *adj.* samaritanisch.
Sam'bo, *s* der von einem Mulatten und einer Schwarzen erzeugte Abkömmling.
Same, *adj* 1 (the —), eben derselbe, dieselbe, dasselbe, der, die, das nämliche, derjenige, diejenige, dasjenige; 2. vorerwähnte; the very —, (the self —), eben derselbe; 'tis much the — thing, es ist fast einerlei; one and the —, ein und der= (die= das=)selbe; at the — time, zugleich; of the — date, gleichzeitig.
Same'ness, *s* 1 die Einerleiheit, vollkommene Gleichheit; 2 Eintonigkeit.
Sam'ian earth, *s* die samische Erde.
Sami'el, *s vid* Simoom
Sam'let, *s* der kleine Lachs.
Samp, *s* eine amerikanische Speise aus in Wasser gekochtem und mit Milch gemischtem Mais.
Sam'pan, *s* der Sampan (Art chinesisches Boot).
Sam'phire, *s.* der Meerfenchel (*Crithmum*).
Sam'ple, *s.* die Probe; die Zeugprobe, das Muster; on the —, auf die (oder nach der) Probe; answering the (*or* according to) —, nach Probe; to draw —s, Proben ziehen oder nehmen; — -room, 1 die Musterstube; 2 *Am* die Wirt(h)schaft, Kneipe.
Sam'ple, *v. a* eine Probe, ein Muster zeigen; als Beispiel aufstellen; proben.
Sam'pler, *s.* das Muster, Modell; Modelltuch, Namentuch, Musterblatt; das Stickmuster; der Probennehmer.
Sam'son, *s* Simson (Mannsname); — -post, *Sea lang* die Deckstütze mit Lippen zum Auf= und Absteigen; der Stützpfosten.
Sam'uel, *s* Samuel (Mannsname).
San'able, *adj* heilbar.
San'ative, *adj* heilsam, heilend, heilkräftig.
San'ativeness, *s* die Heilsamkeit, Heilkraft.
Sanato'rium, *s* die (meistens privat) Heilanstalt.
San'atory, *adj.* heilend.
Sanctifica'tion, *s* die Heiligung; Weihung; Heilighaltung, Feier.
Sanc'tifier, *s* der Heilige, Heiligmacher.
Sanc'tify, *v a* 1 heiligen; heilig machen; von Sünden befreien; 2 *fig* (be=)schützen.
Sanctimo'nious (*adv* **–ly**), *adj* heilig, scheinheilig, heilig scheinend.
Sanctimo'niousness, *s* die (Schein=) Heiligkeit, der heilige Anschein.
Sanc'tion, *s* die feierliche Bestätigung, Einwilligung, Genehmigung, Bekräftigung, Gesetzeskraft; to give — to . . , etwas bekräftigen, gültig machen.
Sanc'tion, *v. a* feierlich bestätigen, bekräftigen.
Sanc'titude, *s.* die Heiligkeit, Frömmigkeit.
Sanc'tity, *s.* 1. die Heiligkeit, Frömmigkeit, Gottesfurcht; 2. Unschuld, Unsträflichkeit.
Sanc'tuary, *s* 1 das Heiligt(h)um, der heilige Ort, Tempel; 2 der heilige Schutzort, die Freistätte; 3 der Schutz; die Zuflucht; to take —, seine Zuflucht nehmen; — -man, der Kirchenflüchtige.
Sanc'tum, *s hum* das Privatzimmer zum Studi(e)ren (oder Schreiben).
Sand, *s.* 1 der Sand; 2 *sl* der Muth; —s, *pl* die Sandwüste, das Sandmeer; Sandreff, die Sandbänte, das Sandufer; to build on the —s, *prov* auf Sand bauen; — -bag, der Sandsack; to — -bag, 1 mit Sandsäcken vert(h)eidigen; 2. *Am.* mit einem Sandsacke betauben; —bank, die Sandbank, der Sandhorst, Sandbäger; — -bath, das Sandbad; — -beetle,

der Sandkäfer, Sandläufer; —-blind, sandblind, übersichtlich, blodsichtig; —-box, die Sandbüchse; —-box tree, der Streubüchsenbaum (*Hura crepitans*); —-crab, der Winker, die Sandkrabbe; —-cracks, *pl* Walbhornklüfte (im Hufe der Pferde); —-eel, der Sandaal; —-flea, der Sandfloh, Strandfloh; —fly, die Sandmucke; —-gaper, der Sandkrieder, Sandklaffer (eine Muschelart); —-glass, die Sanduhr; —-grouse, das Steppenhuhn; — heads, Sandbarren, Sandinseln; —-heat, *Ch. T.* das Sandbad; —hill, der Sandhügel; —-martin, die Uferschwalbe; —-mortar, der Sandmortel; —paper, das Sandpapier (für Tischler, u. s. w.), Rostpapier, —-pink, die Sandnelke; —piper, der Strandläufer (*Tringa*, ein Vogel); —pit, die Sandgrube; —-stamper, die Sandtute, der Fliegenbreck (eine Muschelart); —stone, der Sandstein; —-walk, die Sandallee, der Sandgang; —wort, das Sandkraut (*Arenaria*)

Sand, *v a.* 1 auf den Sand treiben (von Schiffen); 2 mit Sand bestreuen, sanden.

San'dal (—-wood), *s* das Sandelholz.

San'dalled, *adj* mit Sandalen bekleidet.

San'dals, *s pl* die Sandalen, lederne Sohlen; eine Art leichter Damenschuhe.

San'darac(h), *s* 1 der Sandarach, das Sandarachharz; 2 + der rot(h)e Arsenik.

Sand'ed, *adj* 1 sandig, mit Sand bedeckt; 2 fleckig, gesprenkelt, getüpft; 3 kurzsichtig.

San'derling, *s* der Strandläufer, das Grieshuhn (*Tringa cinclus*)

San'ders, *s* das Sandelholz.

San'dever, *s.* die Glasgalle.

Sand'iness, *s* die Sandigkeit.

Sand'ish, *adj* sandig, sandartig.

San'diver, *s vid* SANDEVER.

San'dix, *s* + das Bleigelb, röt(h)liche Massikot, eine Art Menning.

Sand'wich, *s.* Butterbrot mit dazwischen oder aufgelegten Fleischschnittchen, u. s. w.; anchovy —es, Sardellensemmeln; — Islands, die Sandwichinseln.

Sand'y, *adj* 1. voll Sand, sandig; 2 leicht, locker; 3 gelbrot(h), röt(h)lich; (— haired), rot(h)haarig; — bottom, sandiger Boden; — everlasting, das Sandruhrkraut (*Gnaphalium arenarium*), — urine, *Med. T* der trübe (Satz im) Urin.

Sane, *adj* 1 gesund; 2 bei gesundem Verstande.

Sangaree', *s* ein Getränk aus Rum, Citronen, Gewürz, Zucker und Wasser.

Sang-froid', *s* (franz.) die Kaltblutigkeit; Gleichgültigkeit.

Sanguif'erous, *adj.* Blut enthaltend; — vessels, *pl.* die Blutgefäße.

Sanguifica'tion, *s A. T* die Bluterzeugung, Verwandlung des Chylus in Blut.

San'guifier, *s* was Blut macht, das Blut erzeugende Mittel.

San'guify, *v. n* Blut erzeugen.

San'guinary, I. *adj* blutdürstig, blutgierig, grausam, mordlustig; II *s* das Blutkraut.

San'guine, *adj.* 1. blutrot(h); 2 sanguinisch; leichtblütig, blutreich; 3 heftig, hitzig; 4. leichten Sinn habend, lebhaft, froh, von warmer Einbildungskraft, frohe Hoffnung hegend, zuversichtlich; —, *or* — stone, der Blutstein, eine Jaspisart aus Spanien.

San'guineness, *s* 1 die Blutfülle; 2. Leichtblütigkeit, das sanguinische Temperament; 3 die Hitze, Lebhaftigkeit, Voreiligkeit; Zuversichtlichkeit, Neigung zum Hoffen, leichtgläubige Hoffnungssucht.

San'guine, *v a* 1 blutrot(h) färben; 2 mit Blut beflecken.

Sanguin'eous, *adj* 1 zum Blute gehorig; 2. blutreich; sanguinisch; — particles, *pl* die Blutt(h)eilchen; — rod, der Hartriegel (*Cornus sanguinea*).

Sanguiniv'orous, *adj* blutfressend.

Sanguin'olence, *s* die Blutigkeit.

Sanguin'olent, *adj* etwas blutig.

San'guisuge, *s.* der Blutegel.

San'hedrim, *s.* das Sanhedrin.

San'icle, *s.* der Sanikel, das Bruchkraut (*Sanicula*); Yorkshire —, das Fettkraut, die Bitterwurz (*Pinguicula vulgaris*)

Sa'nies, *s Med T* die Jauche.

Sa'nious, *adj Med T* jauchig.

Sanita'rian, *s.* der Gesundheitsverwahrer.

Sanita'rium, *s* die Heilanstalt.

San'itary, *adj* die (besonders öffentliche) Gesundheit betreffend; — cordon, der Sicherheitscordon; — police, die Gesundheitspolizei.

Sanita'tion, *s* die Gesundheitspflege; Hygieine.

San'ity, *s* 1 die Gesundheit; 2 der gesunde Verstand.

Sans, *prep* + ohne.

San'scrit, *s* das Sanskrit, die heilige Sprache des alten Indiens.

Sans-culotte', *s* (französisch) der ohne Hosen, Anhänger der Pöbelherrschaft zur Zeit der französischen Revolution.

San'ton, *s* eine Art Derwisch.

San'tonin, *s* das Santonin, Wurmsa(a)menbitter.

Sap, *s* 1 der Saft (in Bäumen, u. s. w.); 2. Splint (weiße T(h)eil im Holze zunächst der Rinde); 3 die Sappe, Mine, Senke (der Erdgang vor oder zu Festungen); — colours, Saftfarben; —-head, —skull, *sl.* der Dummkopf; —-sucker, *Am.* der kleine Specht; —-earth, das Erdgrün; —-green, das Saftgrün; saftgrün.

Sap, *v. a and n* sappi(e)ren, Laufgraben ziehen, untergraben, mini(e)ren.

Sap'ajou, *s.* der Kapuzineraffe, Rollaffe.

Saphe'na, *s* die Saphene, Hauptblutader am Schenkel.

Sap'id, *adj* schmackhaft.

Sapid'ity, } *ss* das Schmackhafte, der
Sap'idness, } Geschmack, die Schmackhaftigkeit, der Wohlgeschmack.

Sa'pience, *s* die Weisheit.

Sa'pient, *adj.* weise, klug (of, in).

Sapien'tial, *adj.* Weisheitslehren enthaltend (w. ü.).

Sap'less, *adj* saftlos, dürre.

Sap'ling, *s* der Schößling, das Bäumchen; die junge Pflanze.

Sapodil'la, *s* die Sapote, der Breiapfelbaum.

Sapona'ceous, *adj* seifenartig.

Sap'onary, *adj* seifenartig.

Saponifica'tion, *s* die Seifenbildung.

Sapon'ified, *adj.* in Seife verwandelt.

Sapon'ify, *v a* in Seife verwandeln.

Sap'onin, *s* der pflanzliche Seifenstoff.

Sa'por, *s* der (Wohl-) Geschmack.

Saporif'ic, *adj* Geschmack gebend.

Sap'orous, *adj.* einen Geschmack habend, schmackhaft.

Sap'per, *s Mil. T* der Sappeur, Mineur, Schirmer.

Sap'phic, *adj* sapphisch.

Sap'phire, *s* der Saphir (ein Edelstein).

Sap'phirine, *adj.* saphiren, von Saphir; saphirartig.

Sap'piness, *s* die Saftigkeit.

Sap'py, *adj* 1. saftig, saftreich; 2 weich, schwach, jung, zart; 3. muffig, schimmelig.

Sapsa'go, *s* eine Art Käse.

Sar'aband, *s.* die Sarabanda (ein spanischer Tanz).

Sar'acen, *s* der Saracene; — consound, das Uferkreuzkraut (*Senecio saracenus*)

Saracen'ic, *adj* 1 saracenisch; 2 die Architektur der Saracenen betreffend.

Sar'casm, *s* der Sarkasmus, die Bitterkeit, bittere Spottrede, das Stichelwort.

Sarcas'tic (*adv* -ally), *adj* sarkastisch, beißend, bitter, höhnisch.

Sarcenet', *s vid* SARSENET.

Sar'cocarp, *s.* das Fruchtfleisch.

Sar'cocele, *s Med T* der Fleischbruch.

Sar'cocol, } *ss* der Fleischleim (Gum-
Sarcocol'la, } mi).

Sarcol'ogy, *s Med T* die Sarkologie, Lehre von den Fleisch(h)eilen des Körpers.

Sarco'ma, *s Med T* das Sarkom, Fleischgewächs.

Sarcom'atous, *adj* sarkomatös.

Sarcoph'agous, *adj* Fleisch essend, Fleisch fressend.

Sarcoph'agus, *s* der Sarkophag, das sargförmige Grabmal.

Sarcoph'agy, *s* das Fleischessen.

Sarcot'ic, *adj. and s. S T* sarkotisch, was das Fleisch (an Wunden) wachsen macht.

Sardan', *s* + die Sardelle.

Sardel', *s* 1 die Sardelle; 2 *vid.* SARDINE, etc.

Sardine', *s* 1 —-stone, der Sarder, Sardonix (ein Edelstein); 2. die Sardelle.

Sardin'ia, *s* das Königreich Sardinien.

Sardin'ian, I *adj* sardinisch; II *s* der Sardinier.

Sardo'nian, } *adjs* sardonisch, convul-
Sardon'ic, } sivisch, krampfhaft; — laughter, (— grin), das bittere Lachen, Grinsen; — stone, der Sarder, Sardonix.

Sardon'yx, *s.* der Sardonyx.

Sargas'so, *s* das Seegras.

Sarmenta'ceous, } *adjs* rankig, ran-
Sarmen'tose, } kend.
Sarmen'tous, }

Sarp'lar, *s* + der halbe Sack Wolle.

Sarp'lier, *s.* + das Packtuch, die Packleinwand.

Sar'rasine, *s* 1 die Osterluzei; 2 *Fort.* das Fallthor, Fallgatter.

Sar'sa, } *ss* die Sassaparille
Sarsaparil'la, } (*Smilax sarsaparilla*)

Sarsenet', } *ss* der Taffet; —-ribbon,
Sars'net, } das Taffetband.

Sar'tor, *s* (lateinisch) der Schneider.

Sarto'rial, *adj.* die Schneiderkunst betreffend.

Sarto'rius, *s.* der Schneidermuskel, längster Schenkelmuskel.

Sash, *s* 1 die Binde, der (Leib-) Gurt, die Schärpe, Feldbinde (der Offiziere); der türkische Bund, Turban; das seidene Schärpenband; 2 das Rollfenster; Ziehfenster, Schiebfenster; —-bit, der Ladenbohrer; —-bolt, der Ladenriegel; —-buckle, die Gürtelschnalle; —-door, die Rollthür, Schiebthür; —-fastener, das Fensterrahmenschloß; —-frame, der Rollfensterrahmen; —-knob, der messingene Ladenknopf; —-lifters, Fensterheber; —-pulleys, Fensterrollen, Rahmenrollen; —-saw, die Schließsäge; —-window, das Rollfenster, Ziehfenster, Schiebfenster.

Sashoons', *s pl* + in die Stiefel gelegtes Leder; + die ledernen Waden (in Stiefeln zu tragen), die Stiefelfütterung.

Sas'safras, *s* der Sassafras (*Lauras sassafras*)

Sas'sarol, } *ss vid* Rock-pigeon
Sassarol'la, }

Sa'tan, *s.* der Satan, Teufel, Widersacher.

Satan'ic(al) (*adv.* -ally), *adj.* satanisch, teuflisch.

Sa'tanism, *s.* die teuflische Gemüth(s)art.
Sa'tanist, *s* der Verruchte (w. ü.).
Satch'el, *s* das Säckchen, der Bücherbeutel (der Schulknaben); das Ranzchen.
Sate, *v. a* sättigen (voll)stopfen, überfüllen.
Sateen', *s.* eine Art baumwollener Stoff, englisches Leder.
Sate'less, *adj* unersättlich.
Sat'ellite, *s* 1 *Ast T* der Satellit, Trabant, Nebenwandelstern, Folgestern; 2 *fig.* begleitende Diener, Anhänger; — guard, Leibwächter, Satellit, Trabant.
Satelli'tious, *adj* aus Trabanten bestehend, von Trabanten, trabantenartig.
Sa'tiate, *v a.* sättigen; befriedigen; überfüllen, übersättigen.
Sa'tiate, *adj.* satt; überdrüssig, überfüllt.
Satia'tion, *s* die (Über=)Sättigung, (Über=)Füllung (w. ü.).
Sati'ety, *s* die Sättigung; Sattheit, der Ekel, Überdruß.
Sat'in, *s* der Atlas (ein Seidenzeug); cotton —, baumwollener Damast; mock —, schmaler, wollener Damast; thread —, Leinen=Satin; worsted —, wollener Satin; — brocade, der Atlasbrokat; — -flower, die Mondraute; — ribbon, das Atlasband; — spar, der Faserkalk; — -weaver, der Atlasweber; — -wood, das Atlasholz, Zerolêholz.
Satinet', *s.* der Halbatlas, Satinet, die Satinade.
Sat'iny, *adj.* atlasähnlich.
Sat'ire, *s* die Satire, das Tadelgedicht; die Spottschrift, Stachelschrift, Spottrede, Stachelrede.
Satir'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* satirisch spottend, beißend, stichelnd, scharf, tadelnd.
Sat'irist, *s.* der Satiriker, Satirendichter, Spötter.
Sat'irize, *v. a* satirisi(e)ren, Satiren machen, spotten, durchhecheln, durchziehen.
Satisfac'tion, *s.* 1. die Genugthuung; Erstattung, Sühnung, Befriedigung; 2 Zufriedenheit, das Vergnügen; 3 die Überzeugung, Gewißheit.
Satisfac'toriness, *s* die Befriedigung, Genüge, Hinlänglichkeit.
Satisfac'tory (*adv* **-ily**), *adj.* genugthuend, befriedigend; hinlänglich; sühnend, abbüßend.
Sat'isfiable, *adj* zu befriedigen.
Sat'isfier, *s.* der Genugthuende.
Sat'isfy, *v. a. and n* 1 sattigen; 2 genug thun, befriedigen, genügen; 3 (— a creditor), einen Gläubiger, u. s. w.), zufrieden stellen; (— demands, Schulden) entrichten, bezahlen, (Kosten) erstatten; abthun, abhelfen; 4. von Zweifel oder Unentschiedenheit befreien, überzeugen; 5 abbüßen; I am satisfied, ich habe genug, es genugt mir, ich habe mich satt gegessen, ich bin satt, ich bin befriedigt, überzeugt.
Sa'tive, *adj.* + in Gärten gesäet, gebaut.
Sa'trap, *s.* der Satrap, Statthalter.
Sa'trapal, *adj.* satrapisch, statthalterisch.
Sa'trapy, *s.* die Satrapie, Statthalterschaft.
Sat'urable, *adj.* zu ersättigen.
Sat'uranta, *dj.* sättigend.
Sat'urate, *v. a. Ch. T.* sättigen.
Satura'tion, *s Ch T* die Sättigung.
Sat'urday, *s.* der Sonnabend, Samstag.
Satu'rity, *s.* die Sattheit, Sättigkeit, Fülle, Genüge (w. ü.).
Sat'urn, *s* 1. *Myth and Ast. T.* Saturn; der Zeitgott; 2. *Ch. T* + das Blei; 3. *H. T.* das Schwarz; —'s ring, *Ast. T* der Ring des Saturn.
Saturna'lia, *s. pl.* die Saturnalien.
Saturna'lian, *adj* saturnalisch, zu den Saturnalien gehörig; *fig* lustig, scherzhaft, leichtsinnig; ausschweifend, üppig, liederlich.
Saturn'ian, *adj* saturnisch; uralt; — time, die goldene Zeit.
Sat'urnine, *adj* 1 saturninisch; + das Blei betreffend; 2 murrisch, finster, schwermüt(h)ig; — red, bleirot(h).
Sat'urnist, *s* der Mürrische, Düstere.
Sat'yr, *s* der Satyr, Waldgott.
Satyri'asis, *s* die übernatürliche geschlechtliche Erregung (beim Manne).
Satyr'ion, *s* das Knabenkraut.
Sauce, *s* 1 die Sauce, Tunke, Brühe, der Zuguß; 2 *vulg* die Unverschämtheit (im Sprechen); *prov's* — for the goose is — for the gander, was dem einen recht ist, ist dem andern billig; hunger is the best —, Hunger ist der beste Koch; sweet meat and sour —, Gutes und Böses durcheinander; I will serve him the same —, ich werde ihn mit gleicher Münze bezahlen; — (all) alone, das Knoblauchskraut, der Läuchel (*Erysimum alliaria*); —box, *vulg.* der (die) Freche, Unverschämte; —pan, die Kasserole, die kleine Pfanne, das Brühnäpfchen; —-pot (—-tureen), das Brühnapfchen, die Tunkschüssel.
Sauce, *v a* 1 würzen, zurichten; 2 *fig.* (*iron.* mit etwas Schlechtem, Beißendem) vermischen; 3 *vulg* spotten.
Sau'cer, *s* 1 das Brühnäpfchen, die Tunkschüssel; 2. Untertasse, das Unterschälchen; 3. *N T* die Pfanne des Gangspills; — box, ein Kästchen mit Farbenschälchen; — -eyed, *vulg* Ochsenaugen habend; — -eyes, *vulg* Knallaugen; — -headed bolt *N T.* der Bolzen mit einem platten runden Knopfe.
Sau'ciness, *s* die Frechheit, Unverschämtheit, Unehrerbietigkeit, der Trotz.
Saucisse', } *ss. Mil. T.* die Zündwurst,
Saucisson', } Pulverwurst.
Sau'cy (*adv.* **-ily**), *adj.* frech, unverschämt, trotzig, unehrerbietig, naseweis, vorwitzig.
Sau'erkraut, *s.* der nach deutscher Art eingemachte Kohl.
Saun'ter, *v. n* schlendern, faulenzen, müßig gehen; to — about, herumschlendern.
Saun'terer, *s.* der Schlenderer, Müßiggänger, *col* Pflastertreter.
Sau'rian, I *adj* eidechsenartig; II. *s* der Saurier, die Eidechse.
Sau'sage, *s* die Bratwurst, Wurst.
Sauterne', *s.* (französisch) eine Art französischer Wein.
Sa'vable, *adj.* rettbar.
Sa'vableness, *s* die Rettbarkeit.
Sav'age (*adv.* **-ly**), *adv.* 1 wild, ungebildet; 2 barbarisch, roh, grausam.
Sav'ageness, *s* 1 die Wildheit, Ro(h)heit, Grausamkeit; 2 rohe Mensch, Barbar.
Sav'agery, *s.* 1. die Wildheit, Ro(h)heit, Grausamkeit, Barbarei; 2. Wildnis, das wilde Gesträuch.
Savan'na(h), *s* die Savanne, freie (offene) Weide, Aue (in Amerika).
Savant', *s.* (französisch) der Gelehrte, Fachmann.
Save, *v* I. *a.* 1. retten; 2 (Strandgut) bergen; 3 einbringen (Heu, u. s. w., ehe es regnet); 4 bewahren, erhalten, aufheben; 5. selig machen; 6. ersparen; sparen, schonen; 7. die Gelegenheit ergreifen; to — appearances, den Schein bewahren; + to — harmless, entschädigen; to — the tide. *fig* die beste Gelegenheit ergreifen; to — time, um keine Zeit zu verlieren; to — from .., sichern vor . . .; to — from a loss, vor einem Verluste sichern; to — up, aufsparen, ersparen; II. *n* wohlfeil sein, Kosten ersparen.
Save, *adv and prep.* außer, ausgenommen, ohne; — that, außer daß, nur; —all, der Lichtknecht; *Nav T.* das kleine Beisegel; — your reverence, mit Ehren zu melden; — errors, *M E* (in Rechnungen) Irrt(h)um vorbehalten.
Sa'ver. *s* 1 der Eretter, Erhalter; 2 Berger (von Strandgut); 3 Sparer, gute Wirt(h).
Sa'vin, *s* der Sadebaum, Säbenbaum (*Juniperus sabina*); Indian —, das antilische Brasilienholz (*Cœsalpinia pulcherrima*).
Sa'ving, I *s* 1 die Ersparung, Ersparnis; 2 Ausnahme, der Vorbehalt; 3 —s, *s pl.* das Ersparte, die Sparpfennige; —s bank die Sparbank, Sparcasse; —s-bank depositor, der Sparencassenemleger; II *adv* außer, ausgenommen; III (*adv* **-ly**), *adj* sparsam; häuslich, Verlust meidend; to be — of a thing, eine Sache sparsam gebrauchen; — clause, der Vorbehalt.
Sa'vingness, *s.* 1 die Sparsamkeit, Häuslichkeit; Kargheit, der Geiz; 2. das Seligmachen.
Sa'viour, *s.* der Heiland; Erlöser, Welterlöser.
Savoir faire', *s.* (französisch) die Geschicklichkeit, Gewandtheit.
Savoir viv're, *s* (franzosisch) die Lebensklugheit.
Sa'vorily, *adv.* mit Wohlgeschmack (Appetit), mit Vergnügen.
Sa'voriness, *s* die Schmackhaftigkeit; der Wohlgeruch.
Sa'vorless, *adj* geschmacklos; geruchlos; fade.
Sa'vory, I *adj.* wohlschmeckend, schmackhaft; wohlriechend, lieblich; II *s* das Bohnenkraut (*Satureia hortensis*).
Sa'vour, *s* der Geschmack; Geruch, Duft.
Sa'vour, *v* I *n.* 1. schmecken, Geschmack haben; 2. riechen, Geruch haben; to — of . . . , nach etwas schmecken oder riechen . . .; II *a.* Geschmack finden, sich weiden; (mit Gefallen) kosten, versuchen; gewahren, geistig anschauen.
Savoy', *s* 1 Savoyen; 2. der savoyer Kohl, Wäschkohl; — cake, der savoyer Biscuit.
Savoyard', *s* der Savoyard.
Saw, *s.* 1 die Säge; 2 Sage, der Spruch, das Sprüchwort; — -arbor, der Zapfen (einer Kreissäge); — -blade, das Sägeblatt; — -bones, *hum* der schlechte Wundarzt; — -buck. der Sägebock; —dust, die Sägespäne; — -file, die Sägefeile; —fish, der Sägefisch (*Pristis*); —fly, die Sägefliege, Blattwespe, Schlupfwespe (*Tenthredo*); — -frame, das Sägegestell; — -gin, *T.* die Egreni(e)rmaschine mit Sägeblättern; — -grass, das Strickgras; — -horse, der Sägebock; —mill, die Sagemühle, Schneidemühle; — -muscles, *A T.* die sägeförmigen Muskeln; — -pit, die Sägegrube; — -set, *vid* — -wrest; — -spindle, *vid.* — -arbor; —wort, die Scharte, das Schartenkraut (*Serratula*); — -wrest, *T.* der Zahnrichter, Sägerichter, das Schränkeisen.
Saw, *v. a* sägen; to — down, umsägen; to — through, durchsägen.
Saw'er, *s vid* SAWYER
Saw'yer, *s* der Säger, Holzsäger; *Am* der entwurzelte Baumstamm, den der Strom mit sich führt.
Sax'atile, *adj* zu Felsen gehörig, unter Felsen lebend; auf (nackten) Felsen wachsend.
Sax'-horn, *s.* das Sachshorn.
Sax'ifrage, *s* der Steinbrech (*Saxifraga*); red —, der rot(h)e Steinbrech (*Spiræa filipendula*).
Saxif'ragous, *adj. Med T.* den Stein auflösend.

Sax'on, I. *s* 1. der Sachse; 2 die sachsische (angelsachsische) Mundart; II *adj* sächsisch.
Sax'onism, *s* die sächsische (angelsächsische) Sprachetgenheit.
Sax'onist, *s.* der Kenner der Sachsensprache.
Sax'ony, *s* Sachsen; Upper —, Obersachsen; Lower —, Niedersachsen.
Say, *v. a* sagen (to, zu), hersagen; sprechen, reden; they —, man sagt; that is to —, das ist, das heißt; to — one's lesson, aufsagen; to — over again, noch einmal (her=)sagen, wiederholen; to — mass, Messe lesen; to — one's prayers, sein Gebet verrichten; — you so? Ja? meinen Sie? — so (— the word), sag's, schlag ein; you don't — so! was Sie nicht sagen! ih, das wäre! not to — . . . , um nicht zu sagen . . .; I am sorry to — it, es thut mir leid sagen zu müssen, zu meinem Leidwesen, leider; I'll have nothing to — to him, ich mag nichts (mehr) mit ihm zu thun haben; what have you to — for yourself? was kannst (hast) du zu deiner Vert(h)eidigung (zu) sagen? though I — it, ohne mich zu rühmen, ohne ruhmredig sein zu wollen; I —, hören Sie.
Say, *s* 1 das Sagen, die Rede. 2 + (Saye) die Saya, Saye, der Soy (ein wollenes Zeug).
Say'ing, *s* 1 die Rede, das Gerede; 2 die Sage, der Spruch, die Sentenz.
Scab, *s.* 1 die Räude, Krätze, der Grind (der T(h)iere); 2 der Lump; der bei einem Streike nicht mitstreikende Arbeiter; Streikbrecher; —wort, der Alant.
Scab'bard, *s* die (Degen=)Scheide; *Typ T* + der Zurichtspan; — maker, der Scheidenmacher.
Scab'bard, *v a* in die Scheide stecken.
Scabbed, *adj.* 1 räudig, krätzig, grindig; 2 lumpig, armselig, wert(h)los, verächtlich.
Scab'bedness, } *ss* das Krätzige, die
Scab'biness, } Grindigkeit.
Scab'by, *adj vid* SCABBED
Sca'bies, *s* die Krätze.
Sca'bious, I *adj* krätzig, räudig; krätzartig; II *s* die Scabiose, Grindwurz, das Grindkraut (*Scabiosa*)
Scab'rous, *s* 1 rauh, holperig; 2 scharf, unharmonisch.
Scab'rousness, *s* die Rauhigkeit, Holprigkeit, Disharmonie.
Scad, *s.* 1. der Stöcker, die Stachelmakrele (*Scomber trachurus*); 2 *vid.* SHAD
Scaf'fold, *s.* 1. das (Bau=)Gerüst; Gestell; 2 der Schauplatz, die Gallerie für Zuschauer; 3 das Schaffot, Hängegerüste.
Scaf'fold, *v. a* ein Gerüst machen, rüsten.
Scaf'foldage, *s.* das (Schau=)Gerüst, die Bühne, Gallerie.
Scaf'folding, *s.* 1. das Gerüst; Gestell, die Bühne; 2 die Materialien zum Aufrichten eines Gerüstes; — hole, das Rüstloch; — pole, der Rüstbaum.
Sca'lable, *adj.* ersteigbar (mittels Leitern).
Scalade', } *ss Mil T.* die Ersteigung
Scala'do, } mit (Sturm=)Leitern, das Sturmlaufen, der Sturmlauf.
Scalar'iform, *adj.* treppenförmig.
Scal'awag, *s vulg* der Schuft, Wüstling, gemeine Kerl.
Scald, *v. a* brühen; verbrühen.
Scald, *s.* 1. der Schorf, Grind; 2 die Brandwunde; 3. der Skalde, Barde; — head, der Grindkopf; Erbgrind; — -headed, grindköpfig.
Scald, *adj.* + armselig, erbärmlich, elend, schlecht.
Scald'er, *s.* der Skalde.
Scald'ic, *adj.* die Skalden oder Barden betreffend.
Scald'ing, I *adj* verbrühend; II *s* das Brühen; Verbrühen; — -hot, brühheiß; — -house, + das Schlachthaus.
Scale, *s* 1. die Schuppe, Fischschuppe; das Blättchen, der (Knochen=)Splitter; 2 die Schale, Wa(a)gschale, Wa(a)ge; 3 die Leiter; 4 der Stufengang; die Stufenfolge; 5 Gradletter an physikalischen und mathematischen Instrumenten, Scala; 6 Tonleiter; 7 das Ma(a)ß, der Ma(a)ßstab; Umfang; 8 *Typ T.* das Columnenma(a)ß; 9. das Sturmlaufen mit Leitern, der Sturm; 10. der Tarif; —s, *pl* Schuppen, Hammerschlag; a pair of —s, die Wa(a)ge (zum Wiegen); on (upon) a large —, *fig* im großen; auf großem Fuße; — armour, der Schuppenpanzer; — -beam, der Wa(a)gebalken; — -chains, *pl* Wa(a)geketten; — -stone, der Tafelspat(h); — sugar, + (Puder=)Zucker zum Auswiegen.
Scale, *v.* I *a* 1. schuppen, abnehmen, ablösen, abschälen; 2 *fig.* abwägen, abmessen; to — down, reduzi(e)ren; 3 ersteigen, klettern, stürmen; to — the guns, *Gun T* die Kanonen abblasen; II *n* sich (ab=)schuppen, sich abblättern, sich schiefern.
Scaled, *adj* schuppig.
Scale'less, *adj* schuppenlos.
Scalene', *s and adj Mat T* (— triangle), das ungleichseitige Dreieck; — cone, der ungleichseitige Kegel.
Scale'nous, *adj* ungleichseitig.
Sca'ler, *s* der Ersteiger.
Sca'liness, *s* das Schuppige, Blättrige.
Sca'ling, *s* das Ersteigen, Stürmen; —-ladder, die Sturmleiter.
Scall, *s* der Kopfgrind, Erdgrind; — -headed, — -pated, grindköpfig.
Scal'lion, *s* der Schnittlauch, Aschlauch, Eschlauch.
Scal'lop, *s.* 1. der Zacke; 2. (— shell), die Kammmuschel(schale), Jacobsmuschel (eine eßbare Mollusk enart).
Scal'lop, *v a* (am Rande) auszacken, auskerben, ausschweifen, wellenförmig ausschneiden; —ed oysters, in einer tiefen muschelähnlichen Schüssel mit Brotkrumen, u. s. w., gebackene Austern.
Scalp, *s. A T.* die Haut der Hirnschale, Schädelhaube, Schnenhaube.
Scalp, *v. a. A T* die Haut von der Hirnschale abziehen, scalpi(e)ren.
Scalpel', *s. S. T.* das Schabemesser, Zergliederungsmesser; der Scalpi(e)rende.
Scalp'ing, *s. in compos.* — iron, *S T.* der Meißel, das Incisionsmesser; — knife, das Scalpi(e)rmesser.
Sca'ly, *adj.* schuppig, geschuppt; — suture, *A T.* die schuppige Schädelnaht.
Scam'ble, *v.* + I. *n.* sich drehen, herumstreifen; to — for a thing, sich um etwas reißen; II. *a.* zerstümmeln, zerstücken, zerreißen.
Scam'bler, *s* + der zudringliche Mensch, Schmarotzer.
Scam'bling, *adj.* + herumstreifend, unstät; zudringlich; **-ly**, *adv* zerstreut, auseinander; zudringlich, überlästig.
Scam'mony, *s.* 1. das Scammonium, Purgi(e)rwinde (*Convolvulus scammonia*).
Scamp, *s vulg.* der Schuft, Halunke.
Scamp'er, *v. n* (— away, — off), davonlaufen, ausreißen.
Scan, *v. a.* 1. *T.* scandi(e)ren, die Verse (ab=)messen, die Verse nach der Zeitmessung eint(h)eilen, (die Versfüße angeben); 2. *fig.* erwägen, prüfen, sichten, nachgrübeln.
Scan'dal, *s.* 1. der Scandal, das Ärgernis, der Anstoß; 2. die ärgerliche Sache, Schande, Unehre, böse That; the school for —, die Lästerschule.
Scan'dal, *v. a.* verunglimpfen, verunehren, verläumden, schänden, schmähen (w. u.).
Scan'dalize, *v a.* 1 ärgern, Ärgernis, (Anstoß) geben; 2 verunglimpfen, schmähen, entehren; to be —d at . . , ein Ärgernis an etwas nehmen, sich darüber ärgern.
Scan'dalous (*adv* **-ly**), *adj* 1 ärgerlich, anstößig, schandlich; 2 schmähend, verläumderisch.
Scan'dalousness, *s* die Ärgerlichkeit, Anstößigkeit; Schändlichkeit.
Scan'dalum magna'tum, *s. L T.* die Verletzung der Ehre eines Pairs oder hohen Reichsbeamten.
Scan'dent, *adj B. T* steigend, klimmend.
Scan'sion, *s* die Scansion, das Versescandi(e)ren.
Scanso'res, *s pl* die Klettervögel.
Scanso'rial, *adj* zum Klettern geeignet.
Scant, *adj.* knapp, enge, karg, sparsam, vorhanden; a — wind, *N T* ein schrallender, schief laufender Wind, Seitenwind.
Scant, *v a* einschränken, knapp halten; I was —ed in time, mir fehlt es an Zeit; the wind —s, *N. T* der Wind schrallt, läuft schiefer.
Scant'iness, *s* die Knappheit, Enge, Kargheit, der Mangel.
Scant'ish, *adj* etwas knapp.
Scant'le, *v* I *n* knapp werden, mangeln; II. *a.* schneiden, ausschneiden, zerschnitzeln.
Scant'ling, *s* jedes Bauholz von sechs Zoll und darunter; *N T* die erforderliche Größe des Holzes.
Scant'y (*adv* **-ily**), *adj.* knapp, enge, mager, arm, sparsam, karg, geizig; — of words, wortkarg.
Scape, *v a. and n vid* ESCAPE
Scape, *s* 1 *vid* ESCAPE; 2 der Schaft; — -goat, der Sühnbock, Sündenbock; — -grace, *cont.* der Bruder Liederlich, Wüstling, Bösewicht; — -wheel, das Hemmungsrad einer Uhr.
Scape'less, *adj Bot. T.* schaftlos, stiellos.
Scape'ment, *s.* (die Art, die Räder zum Pendel einer Uhr in Bewegung zu setzen), der Abfall, das Stoßwerk, Hemmung (in einer Uhr).
Scaph'oid, *adj.* kahnförmig.
Scap'iform, *adj* schaftförmig.
Scap'olite, *s. vid* PARANTHINE.
Scap'ula, *s A. T.* das Schulterblatt.
Scap'ular, } I *adjs* zum Schulter=
Scap'ulary, } blatt gehörig; II. *ss.* das Scapuli(e)r (Schulterkleid der katholischen Geistlichen).
Sca'pus, *s. Bot. T.* der Schaft, Stengel.
Scar, *s.* 1. die Narbe, Schramme; 2. der Papageifisch (*Scarus*)
Scar, *v a.* schrammen, narben, vernarben, zuheilen; mit einer Narbe oder Schramme zeichnen, tättowi(e)ren.
Scar'ab, }
Scarabæ'us, } *ss.* der Käfer.
Scar'amouch, *s* der Scaramutz, Pickelhering, Hanswurst.
Scarce, *adj* selten, sparsam, spärlich, knapp; *M. E's*, rar (von Wa(a)ren); money is —, das Geld ist klamm; to make one's self —, sich wegstehlen, sich rar machen; **-ly**, *adv* kaum, schwerlich; um kein Haar.
Scarce'ness, } *ss.* die Seltenheit, Spär-
Scar'city, } lichkeit, der Mangel.
Scare, *v. a.* scheuchen, schrecken, Schreck einjagen; to — away, wegscheuchen, verscheuchen, verjagen; to — one out of one's wits, jemand verblüffen; — -crow, die Vogelscheuche, Scheuche, das Schreckbild.
Scarf, *s* die Schärpe, Leibbinde, Querbinde; eine Art Umschlagetuch für Damen; das Mäntelchen, der Umhang, Schleier; *N. T.* die Scherbe, Planken-

fügung, Fuge; —-skin, *A T* die dünne äußere Haut, Oberhaut, Epidermis; —-ways, —-wise, *adj* wie eine Schärpe.

Scarf, *v a* 1 umwerfen, lose bekleiden, umhängen; 2. anlegen, zusammenfügen; *N T* verscherben.

Scarifica'tion, *s S T* das Scarifici(e)ren, Einschneiden der Haut; Schröpfen.

Scar'ificator, *s S. T* der Scarificu(e)rer; Schröpfer.

Scar'ifier, *s.* 1. *S. T.* der Schröpfer; 2. das Schröpfeisen.

Scar'ify, *v. a S T.* scarifici(e)ren, Einschnitte machen; schröpfen; *fig* quälen, beunruhigen.

Scar'iose, **Scar'ious**, *adjs B T.* häutig, saftlos, trocken, rauschend, rasselbürr.

Scarlati'na, *s* das Scharlachfieber.

Scarlati'nal, **Scarlati'nous**, *adjs.* scharlachfieberartig.

Scar'less, *adj* narbenlos.

Scar'let, I. *s* der Scharlach; II. *adj.* scharlachen; — bean, die Feuerblume (*Phaseolus multiflorus*); — cloth, das rot(h)e (oder Scharlach-)Tuch, der Scharlach; — colour, die Scharlachfarbe; — dye, das Cochenillebad; — fever, das Scharlachfieber; —-flowered ophioxylon, der Schlangenholzbaum (*Ophioxylon serpentinum*); — grains, *pl.* Scharlachkörner, Kermeskörner; — horse-chestnut, die rot(h)e Roßkastanie (*Pavia*); — lobelia, die rot(h)e Kardinalsblume (*Lobelia cardinalis*); — lupin, die rot(h)e spanische Wicke (*Lathyrus*); — lightning, — lychnis, die brennende Liebe; — runner, *vid.* — bean; — woman, das mit Scharlach bekleidete Weib; *fig* Sinnbild der Unkeuschheit.

Scarp, *s.* 1. *Mil T.* die Abdachung, Böschung, Wehrlehne, das Glacis; 2 *H. T.* die Schärpe.

Scar'ry, *adj.* narbig.

Sca'rus, *s* der Papageifisch.

Scatch, *s.* das ovale Pferdegebiß, Kappennundstück.

Scatch'es, *s. pl.* Stelzen.

Scate, *vid* SKATE.

Scat'ebrous, *adj* quellenreich.

Sca'ter, *s. vid.* SKATER.

Scath, *v a vid.* SCATHE.

Scath, *s.* der Schade, Nacht(h)eil (w. ü.).

Scathe, *v. a.* beschädigen, verderben, verletzen.

Scath'ful, *adj.* schädlich, verderblich (w. ü.).

Scath'less, *adj.* unschädlich, harmlos.

Scat'ter, *v.* I *a* 1. zerstreuen, verstreuen, herumstreuen; 2. bestreuen; 3. verbreiten; II. *n* sich zerstreuen, sich verbreiten; —-brained, wirrköpfig; —-brains, der Wirrkopf, Leichtfuß.

Scat'teredly, *adv.* zerstreut, getrennt (w. ü.).

Scat'tering, *adj.* zerstreut; verbreitet; **-ly**, *adv.* zerstreut, auseinander, hin und wieder.

Scat'terling, *s* der Landfahrer, Landstreicher, Vagabund (w. ü.).

Scav'age, *s* (— duty), *L. T.* der Kramzoll, das Standgeld, die städtische oder Stadtabgabe, Stadtaccise.

Scav'el, *adj.* gefräßig, gierig.

Scav'enger, *s.* der Kot(h)feger, Gassenkehrer, Kot(h)kärrner; auch von T(h)ieren gesagt, die Unrat(h) fressen.

Scene, *s.* 1. die Scene; 2. Bühne, Schaubühne, der Schauplatz; 3. Auftritt; 4. das Setzstück, die Bühnenwand, Coulisse; — of action, der Schauplatz (Ort der Handlung); drop —, die Schlußscene; the — closes, der Vorhang fällt; — -shifter (— -man), der (Theater-)Maschinist.

Scen'ery, *s.* 1. die Scenerie, Vert(h)eilung und Folge der Auftritte; 2. Bühnendecoration, der Bühnenbehör, das Bühnengerat(h); 3 die Vorstellung, Darstellung; 4 das Bild, Gemalde, die Landschaft, Gegend, Partie; meadow-, Wiesenlandschaft; water —, das Wasserstück.

Scen'ic, **Scen'ical**, *adjs* theatralisch, dramatisch, bühnenmäßig; — machinery, Bühnenmaschinerie.

Scenograph'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* perspectivisch.

Scenog'raphy, *s* die Ansichtszeichnung. der perspectivische Riß, die Bühnenmalerei, der Abriß, die Kunst der Perspective.

Scent, *s* 1 der Geruch, Wohlgeruch; 2 die Fährte, Witterung; 3 der Duft; a dog of good —, ein guter Spürhund; to take the —, gewahr werden, wittern; to put upon a wrong —, *fig* auf die falsche Spur bringen, irre leiten; —-box, die Riechdose.

Scent, *v a* 1. riechen; 2. wittern, spüren; 3 düften, räuchern, parfümi(e)ren.

Scent'ful, *adj* 1 stark riechend; 2. scharfen Geruch habend.

Scent'less, *adj* geruchlos.

Scep'ter, *vid.* SCEPTRE

Scep'tic, I *adj* skeptisch, zweifelsüchtig; II. *s* der Zweifler, Skeptiker.

Scep'tical (*adv.* **-ly**), *adj.* skeptisch, zweifelsüchtig.

Scep'ticalness, *s* das Skeptische, die Zweifelsucht.

Scep'ticism, *s* der Skepticismus, die Zweifelsucht.

Scep'ticize, *v. n* zweifeln, skeptisi(e)ren (w. ü.).

Scep'tre, *s.* das Scepter; —-bearer, der Scepterträger.

Scep'tre, *v. a* bescepteren, mit dem Zeichen der Königswürde bekleiden.

Scep'tred, *adj* mit einem Scepter, ein Scepter tragend, königlich.

Sched'ule, *s* der Zettel, die Liste, das Verzeichnis; *L. T* das Anhängsel zu einem Inventarium; der Zusatzartikel, die Zusatzurkunde.

Schemat'ic, *adj* schematisch.

Schem'atism, *s* 1. die Abbildung, Vorstellung, Gestalt; 2 *Astrol. T* die Figur der Aspecten (w. ü.).

Schem'atist, *s vid* SCHEMIST.

Scheme, *s* 1. das Schema, Bild, Vorbild; 2. der Abriß, Entwurf, Plan; das Project; System; 3. *Astrol. T.* die Figur der Aspecten; 4 das Diagramm; — of a ship, der Plan eines zu erbauenden Schiffes; — arch, *Arch. T.* der gedrückte (flache) Bogen.

Scheme, *v.* I *a.* entwerfen; II. *n* Pläne machen, Pläne schmieden.

Sche'mer, *s.* 1. der Intrigant, Ränkeschmied; 2. *vid* SCHEMIST.

Sche'mist, *s.* der Entwürfe macht, Planmacher, Projectenmacher.

Sche'sis, *s.* + das Verhältnis (der Dinge zu einander); *Med T.* die Anlage des Körpers zu einem gewissen (besonders Krankheits-)Zustand.

Schil'ler-spar, *s* der Schillerspat(h).

Schism, *s* das Schisma, die Spaltung, Trennung (in der Kirche).

Schismat'ic, I. *s.* der Schismatiker, Abtrünnige von der Kirche; II. *adj vid.* SCHISMATICAL.

Schismat'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* schismatisch, zu einer kirchlichen Spaltung gehörig, abtrünnig.

Schismat'icalness, *s* die Kirchenspaltung.

Schis'matize, *v n.* sich trennen, kirchliche Spaltungen anstiften.

Schism'less, *adj.* ohne Spaltung (w. ü.).

Schist, *s. Min T.* der Schiefer, Schist.

Schol'ar, *s.* 1. der Schüler, die Schülerin, der Student; 2 Gelehrte, wohlunterrichtete, gebildete Mensch; 3. der eine Stiftung auf englischen Universitäten genießt, Stipendiat; to be bred a —, studi(e)rt haben, in den freien Künsten unterrichtet sein; general —, der Polyhistor; —like, schülerhaft; wie ein Gelehrter, gelehrt.

Schol'arly, *adj* gelehrt.

Scho'larship, *s.* 1 die Gelehrsamkeit; 2. die Stiftungsstelle, der Stiftungsgehalt; das Stipendium (einer Universität).

Scholas'tic, **Scholas'tical**, (*adv* **-ly**), *adj* 1 schülermäßig; 2 scholastisch, schulmäßig; 3 pedantisch; — divinity, die scholastische Theologie.

Scholas'tic, *s* der Scholastiker, Schulgelehrte, Schulweise.

Scholas'ticism, *s* die Philosophie und Theologie der Gelehrten-Schulen des Mittelalters.

Scho'liast, *s* der Scholiast, Erklärer, Ausleger, Commentator.

Scho'lium, *s* das Scholion, Scholium, die erläuternde kurze Anmerkung.

School, *s.* 1 die Lehranstalt, Schule; 2. das Schulhaus; 3 der Unterricht; 4. die Scholastik (Schullehre, Schulweisheit des Mittelalters); 5. die Lehrzunft, Glaubenszunft; to put to —, zur Schule schicken; to teach a —, einer Schule (als Lehrer) vorstehen, Schulhalter sein; to keep a —, Schule halten; — for girls, die Mädchenschule; —boy, der Schulknabe; —boy habit, Schülermanier; — committee, die Schulcommission; — -dame, *vid.* — -mistress, — -days, die Schulzeit; — divine, der scholastische Theolog; — divinity, die scholastische Theologie; —fellow, der Mitschüler; —girl, das Schulmädchen; — -house, das Schulgebäude, die Schule; —man, der Schulmann; Schulgelehrte, Scholastiker; —master, der Schulmeister, Schullehrer; —mistress, die Schulmeisterin, Schullehrerin; — -ship, das Schulschiff (für Schiffsjungen).

School, *v a.* 1. unterrichten, ziehen, bilden; 2 + Verweise geben, strafen, ausfilzen; —ed by . . ., unterrichtet von . . .; —ed in adversity, im Unglück geprüft.

School'ing, *s.* 1. das Unterrichten, der Unterricht, die Zucht; 2 das Verweisen; 3. Schulgeld, Unterrichtsgeld.

Schoo'ner, *s* der Schooner; *Am. sl.* ein besonders großes Bierglas.

Schorl, *s vid* SHORL

Schot'tisch, *s.* der Schottische (Tanz).

Sciag'raphy, *s* 1 die Abschattung, der Schattenriß; Umriß, Entwurf; 2. Aufriß, Durchschnitt, das Profil (eines Gebäudes), die Seitenansicht; 3 die Sonnenuhrkunst; *Ast. T.* die Kunst, die Zeit aus dem Schatten der Sonne, des Mondes oder der Sterne zu bestimmen.

Sciather'ic(al), *adj* zu einer Sonnenuhr gehörig (w. ü.); **-ally**, *adv* nach Art einer oder wie eine Sonnenuhr.

Sciat'ic, *adj.* sciatisch, die Hüfte betreffend; — nerve, der Hüftnerv.

Sciat'ica, *s. Med. T* das Hüftenweh, die Neuralgie des Hüftnerves.

Sci'ence, *s.* die Wissenschaft; the seven liberal —s, die sieben freien Künste.

Scientif'ic (*adv.* **-ally**), *adj.* wissenschaftlich.

Sci'entist, *s.* der Gelehrte.

Scil'litin, *s Ch. T.* der Grundstoff der Meerzwiebel.

Scim'itar, *s.* der (krumme türkische) Säbel.

Scintil'la, *s* (lateinisch) das Fünkchen.

Scin'tillant, *adj.* funkelnd, Funken sprühend.

Scin'tillate, *v. n.* funke(l)n.

Scintilla'tion, *s.* das Funken, Funkeln, Funkenwerfen, Flimmern.

Sci'olism, *s* das oberflächliche Wissen, die Halbgelehrsamkeit.

Sci'olist, *s* der Halbwisser, Halbgelehrte.
Sci'olous, *adj* halbgelehrt, überklug.
Sci'on, *s* der Ableger, Schößling, Schoßreis; *fig* der Sprößling.
Scion'tic, *s* (— ball), *T* die Schattenspielkugel.
Scire facias (lateinisch), *Law T* die Aufforderung den Grund anzugeben, weshalb etwas nicht geschehen soll.
Sciroc' (**sciroc'co**), *s vid* Sirocco
Scirrho'sis, *s vid* Scirrhus
Scirrhos'ity, *s Med T* die Verhartung.
Scir'rhous, *adj Med T* verhärtet, mit dem harten Krebs behaftet.
Scir'rhus, *s Med T* die Verhärtung, der harte Krebs.
Scisceita'tion, *s* die Nachforschung (w. ü.).
Scis'sible, } *adjs* spaltbar, zu zerschnei-
Scis'sile, } den.
Scis'sion, *s.* das Spalten, der Schnitt, die Zerschneidung.
Scis'sors, *s pl* (a pair of —), die Schere; — sheath, ein Scherenfutteral.
Scis'sure, *s* der Spalt, Riß.
Scite, *s vid* Site
Sclavs, *s pl vid* Slavs, die Slaven.
Sclav'ic, *adj* slavisch.
Sclavo'nia, *s* Slavonien.
Sclavo'nian, I *adj* slavonisch; die slavonische Sprache betreffend; II. *s* der Slavonier.
Sclavon'ic, I *adj vid.* Sclavonian; II *s* die slavonische Sprache, das Slavonische.
Scler'oderm, *s* der Harthäuter.
Scleroderm'(i)a, *s* die krankhafte Verhärtung der Haut, die Sklerodermie.
Sclero'sis, *s* die Sklerose, Verhärtung.
Sclerot'ic, *adj A T* hart; — tunicle, die Hornhaut (harte Haut) des Augapfels.
Scobs, *s. pl* der Sägestaub, Feilstaub; die Metallschlacke; Pottasche.
Scoff, *v n. and a.* spotten (at . . ., über . . .), aushöhnen.
Scoff, *s* der Spott, Hohn, die Spötterei.
Scof'fer, *s.* der Spötter, Verhöhner.
Scof'fingly, *adv* spöttisch, höhnisch, spottweise.
Scold, *v n. and a.* schelten, zanken, keifen, schmähen; to — at, schelten auf . . ., ausschelten.
Scold, *s.* die Zänkerin, Keiferin, das böse Weib.
Scold'er, *s.* der Zänker, Spötter.
Scold'ing, I. *s.* das Schelten; II (*adv.* **–ly**), *adj* scheltend, zänkisch.
Scol'lop, *vid.* Scallop.
Scolopen'dra, *s* 1 der Tausendfuß; marine —), Meeraffel, Meerraupe; 2. eine Art giftiger Schlangen.
Scolopen'drium, *s.* die Hirschzunge, das Milzkraut.
Sconce, I *s* 1 der Wandleuchter, Spiegelleuchter; die Röhre im Leuchter; 2 *vulg.* der Schädel, Kopf; II. *v n. Univ sl* mit Geld strafen.
Scoop, *s* 1. die Schaufel, Schüppe, Schöpfkelle; Maschkrücke, das Maischholz; 2. *S T.* der Spatel, Steinlöffel; 3. Hieb, Streich; 4. *Am sl* die Fixigkeit im Bringen von Nachrichten (vor anderen Zeitungen); boat's —, die Wasserschaufel; *Sea lang* das Ösfaß; — net, der Schauber (eine Art Fischnetz); — trowel, die Gartenkelle um Blumen zu verpflanzen.
Scoop, *v a* 1. schaufeln, schöpfen; ausschaufeln; ausschöpfen; 2 aushöhlen; *Am. sl.* durch Fixigkeit übertreffen.
Scoop'er, *s* 1. der Schaufler, Ausschöpfer, Ausleerer; 2 Krummschnabel, Kreuzvogel.
Scope, *s* 1. der Raum, Platz; 2 Endzweck, Zweck, die Absicht, das Ziel; 3 der Spielraum, die Freiheit, Zwanglosigkeit.
Scorbu'tic (*adv* **–ally**), *adj* scorbutisch.
Scorbu'tus, *s.* der Scorbut.
Scorch, *v.* I *a.* sengen, brennen, rosten, braten, dorren; (to — up), ausdorren, dorren; —ing fennel, das Bisskraut (*Thapsia villosa*); II *n* gesengt, u. s. w., werden; sengen.
Scor'dium, *s* der Lachenknoblauch, das Scordienkraut (*Teucrium scordium*)
Score, *s* 1 das Kerbholz; 2 die Kerbe, Linie, der Strich; 3 die Rechnung, Zeche; 4. die Schuldpost, Schuld; 5 Ursache, der Grund, Beweggrund; 6 eine Zahl von zwanzig, die Steige, Stege; ein (Stein-)Kohlenmaß von zwanzig Körben; 7 *Mus T* das System der Stimme, die Partitur, Noten; — of a deadeye, *N T.* das Auge einer Jungfer; to run in —s, in Schulden gerat(h)en; upon a new —, auf neue Rechnung; upon what — ? aus welchem Grunde? warum; upon the — of friendship, um der (unserer) Freundschaft willen; three—, sechzig; four—, achtzig; a song in —, ein Lied in Noten, ein Gesang in Partitur.
Score, *v* I *a* 1 ankerben, ankreiben; auf die Rechnung setzen, als Schuld anschreiben; 2 borgen; 3 bezeichnen, anstreichen, unterstreichen (eine Schrift u. s. w.); 4 *Mus T* (die einzelnen Stimmen zusammenstellen), in Partitur bringen; to — out, austhun, ausstreichen; to — up, anschreiben; bezeichnen; auflaufen (sich in Summe vermehren); II *n* einen Ball machen (beim Billiardspiel); to — up a success, einen Erfolg erringen.
Sco'ria, *s* die Schlacken.
Scoria'ceous, *adj* schlackig.
Scorifica'tion, *s T* das Verwandeln in Schlacken, die Verschlackung.
Scor'ify, *v. a* verschlacken (machen).
Sco'rious, *adj* schlackig; wie Schlacken, voll Schlacken.
Scorn, *v. a* verschmähen, gering schätzen, verachten; I — it, das ist unter meiner Würde, unter meinem Stande; I — that, etc., ich finde es schlecht, es verdrießt mich, daß, u. s. w.
Scorn, *s.* der Spott, Hohn, die Verspottung, Verachtung, Geringschätzung.
Scorn'er, *s* der Spötter; Verächter; Verschmäher.
Scorn'ful (*adv.* **–ly**), *adj.* verachtend, verächtlich, spöttisch, höhnisch, trotzig, zum Trotze.
Scorn'fulness, *s* das Höhnische, Verächtliche.
Scor'pion, *s* 1 der Skorpion (desgleichen *Ast. T.* ein Zeichen im Thierkreise); 2. die Geißel; 3. der Seeskorpion, Schorpfisch (*Cottus scorpius*); —-fly, die Skorpionfliege; —-grass (—'s tail), das Mausohrchen, Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioidis*); Skorpionenkraut, der Schneckenklee (*Scorpiurus*); — oil, das Skorpion(en)öl; —-senna, die Skorpionenkoronille, Skorpionspeltschen (*Coronilla emera*); —-spider, die Mini(e)rspinne; —'s tail, die peruvianische Sonnenwende (*Heliotropium peruvianum*), (*vid* — -grass); —'s thorn, der Stechginster, Stachelpfriem (*Ulex*); —-tick, die Skorpionspinne, der Lausekönig; —wort, die Skorpionenwurz (*Ornithopus scorpioides*)
Scor'tatory, *adj.* unkeusch, hurerisch.
Scot, *s* 1. der Schotte; 2. der Schoß, Ant(h)eil, das Lo(o)s; die Rechnung, Zeche; — and lot, der Pfarrschoß; to pay — and lot, Steuern und Gaben geben; bei Heller und Pfennig (alles) bezahlen; *joc.* die Zeche bezahlen; — and lot payers, Steuerzahlende; — free, schoßfrei, zollfrei; *fig.* ungestraft.
Scotch, I. *s* 1. der (Ein)Schnitt, die Schnitte, das Schnittchen, die Kerbe, Schramme; 2. das Schottische, die schottische Sprache; the —, *pl.* die Schotten, Schottländer; II *adj* schottisch; schottländisch; — aphodel, die Kelchzaunblume; — fir, die schottische Kiefer; — grass, eine Art Hunsengras (*Panicum hirtellum*); — gauze, Marli; — hoppers, *s pl* das Hüpfspiel (der Kinder); —man, der Schotte; — mist, der dicke feuchte Nebel, starke Regen; —rose, die Heiderose, Dünenrose, der Martelorn; —woman, die Schottländerin.
Scot'er, *s* die schwarze Ente, der Wasserteufel (*Fulica major*)
Sco'tia, *s* 1 *Arch T.* die Rinne, Krinne, Vertiefung (unter den Kranzleisten); 2 *vid* Scotland.
Scot'ish, *adj vid* Scottish
Scot'ist, *s* der Scotist, Anhänger des Theologen Duns Scotus.
Scot'land, *s* Schottland.
Scoto'ma, *s Med T* das Skotom.
Scot'ticism, *s* die schottische Sprucheigenheit.
Scot'tish, *adj* schottisch, schottländisch.
Scoun'drel, I *s* der Schuft, Schurke, Lump; II *adj.* niedrig; schurkenhaft, schändlich, verworfen.
Scoun'drelism, *s.* die Schurkenhaftigkeit, Verworfenheit.
Scour, *v a and n* 1 scheuern, reiben, wischen, fegen; 2 reinigen, säubern; 3. heftig purgi(e)ren; 4 streifen; laufen, rennen, fahren; schnell darüber hinfahren; durchstreifen, durchfliegen; to — the coast, an der Küste hinsegeln, to — the sea, Seeräuberei treiben; to — the sea of pirates, die Seeräuber vertreiben; to — along, längsbin streifen, oder fahren; to — about, herum laufen, herum schwärmen; to — away (to — off), davonlaufen.
Scour'er, *s* 1 der scheuert, reinigt, u. s. w.; 2. der Fleckenreiniger; 3. Herumstreifer, Landstreicher; 4 Renner, Schnellläufer; 5 + das Abführungsmittel, die Purganz.
Scourge, *s.* 1. die (Zucht-)Rut(h)e, Geißel, Peitsche; 2 *fig* Strafe, Plage.
Scourge, *v a* 1. geißeln, peitschen; 2. *fig.* züchtigen, strafen.
Scour'ger, *s.* der Geißler, Züchtiger, Strafer, Flagellant.
Scour'ing, *s* das Scheuern, u. s. w.; — ball, die Fleckkugel; — barrel, *T.* (bei den Nadlern), die Scheuertonne; das Rollfaß; — drops, Fleckwasser; — paper, Scheuerpapier; — parties, *Mil T.* Streifparteien; — sand, Scheuersand; — tub, das Netzfaß (der Tuchbereiter).
Scout, *s.* 1 der Späher, Kundschafter; Spion; 2. Aufwärter, Stiefelputzer, *col.* Wichser.
Scout, *v* I *n.* recognosci(e)ren, ausspähen, auskundschaften; spioni(e)ren, belauern; II. *a.* spotten, sticheln, verwerfen.
Scov'el, *s.* der Ofenwisch, Ofenbesen.
Scow, *s.* der Prahm, das flache Boot.
Scowl, *v n. and a.* sauer (murrisch) sehen, schmollen, drauen.
Scowl, *s.* der mürrische Blick, das saure Gesicht.
Scowl'ingly, *adv* mürrisch, mit saurer Miene, drauend, düster.
Scrag, *s.* das dünne Ding, die magere Person; the — end of a neck of mutton, das Ende des Halses an einem geschlachteten Hammel.
Scrag'ged } (*adv.* **–ly**), *adjs* 1 dünn,
Scrag'gy, } dürre, mager; 2. rauh, höckerig, uneben.
Scrag'gedness, } *ss* 1. die Dürre, Ma-
Scrag'giness, } gerkeit; 2. Höckrigkeit, Unebenheit.
Scram'ble, *v* I *n* (for . .) 1. nach etwas greifen, raffen, es zu erhaschen suchen, sich darum reißen; 2 klettern, klimmen; to make people — for a thing, + etwas in die Rappuse werfen;

to — up, erklettern; there is a scrambling for . . , man reißt sich um . . .; II *a* — eggs, Rübreier machen.

Scram'ble, *s* 1. das (heftige oder begierige) Greifen nach etwas, das Geraffe, Raspen, Gereiße, larmende Gedrange; 2. das Klettern.

Scram'bler, *s* 1 der nach etwas begierig greift, sich um etwas reißt; 2 der Kletterer.

Scrap, *s* 1 das Stück; kleine Stück, der Brocken; das Schnitzel; — of Latin, lateinische Brocken; — -book, das Excerptenbuch; — -iron, die Eisenabfälle, das Brucheisen; 2 *fam.* der handgreifliche Streit, die Prügelei.

Scrap, *v n. fam.* handgreiflich streiten, sich prügeln.

Scrape, *v. a and n* 1. schrapen, scharren, kratzen, auskratzen; 2 schaben, abschaben; 3 (auf der Violine) stümpern, fiedeln; 4 einen Kratzfuß machen; to — acquaintance, *vulg.* Bekanntschaft machen wollen, Bekanntschaft suchen, sich einnisten; to — and wash a ship, ein Schiff nach einer Reise ant(h)eeren, *Sea lang* schon Schiff machen; to — the balls, *Typ. T.* (ehemals) die Ballen abputzen; to — off, abkratzen, abputzen; to — out, auskratzen, ausschaben; to — together, *lit. and fig.* zusammenscharren; to — up, aufscharren; *fig.* aufbringen.

Scrape, *s.* 1 das Schaben, Kratzen; 2. der Kratzfuß; 3. die Klemme, Quetsche, Verlegenheit, Not(h), Gefahr; a fine —, eine schöne Geschichte, *vulg.* Patsche, Schmiere.

Scra'per, *s.* 1. der Scharrende, Kratzende, Schabende; 2 Geizhals, Knicker, Filz; 3. elende Fiedler; 4 die Kratzbürste, der (Fuß-)Abstreicher; 5. *T's,* das Schabeisen; Streicheisen; Abstreicheisen; 6 *N T.* der Schraper; 7. *Typ. T* die Schabeklinge (eines Buchdruckers); — -burnisher, der Schabepoli(e)rstahl.

Scra'ping-knife, *s* das Schabemesser.

Scra'pings, *s pl.* das Schabsel, die (Ab-) Schnitzel; Fegsel, der Kehricht.

Scrap'per, *s. fam.* der handgreifliche Streiter, Borer.

Scrap'py, *adj* aus Stückchen bestehend.

Scratch, *v a* 1. kratzen, schaben; zerkratzen; 2. ritzen, einschneiden; 3. leicht verwunden; to — out, auskratzen; to — a man's name, jemandes Namen aus dem gedruckten Wahlzettel streichen.

Scratch, *s.* 1 der Riß, Ritz, die Ritze; 2. Schramme, Narbe; 3. die leichte Wunde; 4 Zerkratzung; 5 die Stutzperrücke; 6. das zufällige Ballmachen (beim Billardspiel), einen Fuchs machen; — -back, der Rückenkratzer; — -brush, die Kratzbürste von Messingdraht; — -work, die Sgraffitomalerei.

Scratch'er, *s* 1. der Kratzer; Kritzler; 2. *T's,* das Kratzeisen; Schabeisen; die Kratzbürste.

Scratch'es, *s. pl.* die Raude (Mauke) an den Füßen der Pferde.

Scratch'ingly, *adv.* mit (durch) Kratzen.

Scrawl, *v. a. and n.* kritzeln, schmieren.

Scrawl, *s.* das Gekritzel, Geschmiere.

Scrawl'er, *s* der Kritzler, Schmierer.

Scray, *s.* die Meerschwalbe (*Sterna*).

Scream, *v. n.* (to — out) laut und plötzlich (auf-)schreien, kreischen, dröhnen.

Scream, *s.* der laute und plötzliche Schrei, das (Angst-)Geschrei, Aufschreien.

Scream'er, *s.* der Schreier, Wehrvogel (*Palamedea*).

Screech, *v. n.* schreien, ängstlich schreien.

Screech, *s.* das Geschrei, Angstgeschrei; — -owl, das Käutzchen, die To(d)teneule, Nachteule (*Strya flammea*).

Screech'y, *adj.* schreiartig, schrill.

Screed, I. *s.* 1. der Fetzen; 2. der lange Streifen (Land, u. s. w.); 3. *sl.* der schlechtgeschriebene Artikel; die Sudelei; 4. die lang gezogene Rede, u. s. w.; II. *v. s* laut versagen, Wortschwalle machen über.

Screen, *s* 1 der Schirm, Feuerschirm, Lichtschirm, Ofenschirm, Windschirm; Schutz, die Decke, der Vorhang; 2 der Rader (ein stehendes Sieb), das Sandsieb, Erdsieb; folding —, die spanische Wand.

Screen, *v a* 1 (be-)schirmen, (be-) schützen, decken, verwahren (from, vor); 2. (durch-)sieben, Sand, Erde, u. s. w., durch- (das stehende Sieb) werfen, durchrabern.

Screw, *s* 1 die Schraube, Drehe; 2 die Schiffsschraube; 3 der Leuteschinder; scharfe Examinator; Geizhals, Filz; cork—, der Korkzieher; *T's,* female —, die Matrize; male —, die Patrize; — of the breech-pin, die Kreuzschraube (am Flintenschloß); Archimedes' —, *T* die Archimedes-Schnecke, Wasserschraube; — -chase, *Typ. T* der Schraubenrahmen; — -dock, + die Schrauben-Docke (in Amerika, mit einer Vorrichtung zum Aufwinden der Schiffe, um dieselben auszubessern); —driver, der Schraubenzieher; — -fastener, die Fensterschraube; — -head, der Schraubenkopf; — -hook, der Schraubenhaken; — -key of a press, die Schraube einer Presse; — -like, schraubenähnlich; — -nail, der Schraubennagel; — -nob, der Schraubenknopf; — -pine, der wohlriechende Pandanus (*Pandanus odoratissimus*); — -plate, das Schraubenblech; Schraubeneisen; — -propeller, der Schraubendampfer; — -shell, die Schraubenschnecke, Flügelschnecke; — -tap, der Schraubenbohrer, Schraubenzapfen; — -thread, die Schraubenwindung; — -tree, der Schraubenbaum (*Helicteres*); — -vise, der Schraubstock; — -worm, der Schraubenwurm; — -wrench, der Schraubenschlüssel.

Screw, *v a.* 1. schrauben, anschrauben, festschrauben; 2. *fig* treiben, spannen, drücken, pressen, klemmen, quetschen; 3. verdrehen, verzerren; 4. erpressen, auspressen; *fig.* to — the face, das Gesicht verziehen; to — down, zuschrauben; to — in, einschrauben; to — out, ausschrauben; to — up, in die Höhe schrauben; *fig.* hoher treiben, höher bringen, erhöhen; to — one up, *fig* einem (auf-) in die Höhe helfen.

Screw'er, *s* der (die, das) schraubt.

Scrib'ble, *v. a. and n* 1. kritzeln, schmieren, sudeln; 2 Wolle hecheln.

Scrib'ble, *s.* das Gekritzel, Geschmiere.

Scrib'bler, *s* der Scribler, Schmierer, *vulg.* Federfuchser.

Scrib'e, *s* 1. der Schreiber; 2 Notarius; 3. Schriftsteller; 4. Schriftgelehrte.

Scribe, *v. a. T.* (bei Holzarbeitern) den Umriß eines Modells zeichnen, reißen.

Scrim'mage, *s.* das Kämpfen.

Scrip, *s.* 1. die Tasche, das kleine Felleisen, die Brieftasche; 2 das (beschriebene) Stück Papier, der Zettel, die Liste; 3. *M. E.* der Interims-Anleiheschein.

Script, *s.* die Schreibschrift.

Scrip'tory, *adj.* schriftlich, geschrieben (w. ü.).

Scrip'tural, *adj.* schriftmäßig, biblisch; — passage, *s.* die Bibelstelle.

Scrip'ture, *s.* 1. die Schrift; 2. heilige Schrift, Bibel.

Scrip'turist, *s* der Bibelmann, Schriftgläubige, Schriftgelehrte.

Scriv'ener, *s.* 1 der Notarius, öffentliche Schreiber, Kanz(el)list; 2 + Agent (der Geld unterbringt oder verschafft), Geldmakler.

Scrobic'ulate(d), *adj* kleingrübig.

Scrobic'ulus cor'dis, *s.* die Magengrube.

Scrof'ula, *s Med T* die Scrofeln, *pl*

Scrof'ulous, *adj* scrofulös.

Scroll, *s* die Rolle, Liste; *Arch T.* der Schnorkel, die Schnecke; *H. T.* der Streifen für die Devise.

Scrophula'ria, *s* die Braunwurz.

Scro'tal, *adj* den Hodensack betreffend.

Scro'tum, *s A. T* der Hodensack.

Scrub, *v* I *a* heftig reiben, scheuern, abkratzen, schrapen, to — a vessel, ein Schiff schrubben; II *n* sich abmühen, plagen.

Scrub, *s* 1 der stumpfe Besen; 2 kleine Kerl, Zwerg, Burzel, Knirps; elende Mensch; 3. das Lumpending, der Wisch; — -brush, der Schruppinsel zum Malen auf Sammet und Seide.

Scrub'bed, *adj.* schlecht, verächtlich.

Scrub'ber, *s* das Kratzeisen, die Scharre; —, *or* scrubbing-brush, die Schruppbürste, Scheuerbürste.

Scrub'by, *adj* elend, schlecht, jämmerlich.

Scru'ple, *s.* 1 der Zweifel, Gewissenszweifel, die Bedenklichkeiten, der Anstoß; 2. Scrupel (ehemals dritte Th)eil eines Quentchens); 3 + der tausendundachtzigste Th)eil einer Stunde; 4. *fig.* die Kleinigkeit, das Wenige.

Scru'ple, *v. n. and a.* Bedenken tragen, sich ein Gewissen machen (at . . . , über, oder aus etwas); Bedenken erregen; he —s no means, + ihm sind alle Mittel gleich.

Scru'pler, *s.* der Zweifler, ängstliche, gewissenhafte Mensch.

Scrupulos'ity, *s* 1. die Bedenklichkeit, Gewissenszartheit; 2 das Bedenken, der Zweifel, Skrupel.

Scru'pulous (*adv.* **-ly**), *adj* ängstlich, gewissenhaft, allzu bedenklich; allzu nachdenklich, behutsam, vorsichtig; zweifelhaft.

Scru'pulousness, *s.* die Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit, Ängstlichkeit; das Zweifelhafte, Kritische.

Scru'table, *adj.* zu erforschen, erforschlich.

Scruta'tion, *s* die Prüfung.

Scruta'tor, *s.* der Nachforscher, Prüfer (w. ü.).

Scru'tinize, *v a.* genau durchsehen, forschen, nachforschen, untersuchen, prüfen.

Scru'tinizer, *s* der Nachforscher, Prüfer.

Scru'tinous, *adj* nachforschend, prüfend, untersuchend.

Scru'tiny, *s* das Forschen, Nachforschen, genaue untersuchen; die Prüfung, Untersuchung; to make a — into, durchmustern.

Scru'toir, *s.* + das Schreibpult (mit Fächern), Schreibschrank (mit Schubladen).

Scud, *v. n.* laufen, fliehen, eilen (wie ein vom Sturm gejagtes Schiff); to — along, fortmachen, sich beeilen; to — under bare poles, *N. Ph.* vor Top und Takel segeln.

Scud, *s* 1. das Laufen, Eilen; 2 *N. Ph.* die schnell vom Winde getriebene niedrige Wolke.

Scuf'fle, *s* die Balgerei, Rauferei, das Handgemenge, Gefecht; Gezänk.

Scuf'fle, *v. n.* sich balgen, sich raufen; zanken.

Scuf'fler, *s.* der Raufbold.

Sculk, *v. n vid* SKULK.

Sculk'er, *s. vid* SKULKER

Sculk'ing, *s vid.* SKULKING; Verbergen, Verstecken; — -place, der Schlupfwinkel, das Schlupfloch.

Scull, *s.* der Schädel, die Hirnschale; (— -boat), der Kahn, das kleine Boot, der Ewer; 3. ein kurzes Ruder; iron —, die Sturmhaube; — -cap, die Mütze, Kappe, Nachtmütze; Pickelhaube; das Schildkraut (*Scutellaria lateriflora*).

Scull, *v. a N T* ein Boot wricken (es mit einem Ruder von hinten fortbewegen).

Scul'ler, *s* 1 der Kahn, Nachen, das kleine Boot; 2 der Nachenführer, Ewerführer, Wricker.

Scul'lery, *s* der Scheuerplatz, die Scheuerbank, Waschbank, Spulkammer.

Scul'lion, *s* der Küchenjunge, die Scheuermagd.

Scul'pin, *s.* der Spinnenfisch.

Sculp'tile. *adj* geschnitzt, ausgehauen.

Sculp'tor, *s* der Bildhauer, Bildschnitzer.

Sculp'ture, *s* 1 die Bildhauerkunst, Bildhauerarbeit, das Schnitzwerk; 2 die Kupferstecherkunst; der Kupferstich.

Sculp'ture, *v a.* 1 aushauen, schnitzen; 2. stechen, schneiden; grav(e)ren.

Scum, *s* der Schaum; Bodensatz; *fig.* Abschaum, Auswurf, Unrat(h); the — (and refuse) of the people, die Hefen des Volks, der niedrigste Pöbel.

Scum, I. *v a* (ab=)schäumen; II *n* schäumen; (— over) überschäumen.

Scum'ber, *s* der Fuchskot(h).

Scum'mer, *s* der Schaumlöffel, die Schaumkelle.

Scum'mer, *v n vulg* den Durchfall haben.

Scum'my, *adj* schaumig.

Scup'per, *s in compos.* — *N T's*, — -holes (auch —s), *pl* die Speigaten; — -hose, die Mammiring der Speigaten; — -leather, das Speigatleder; — -nails, Speigatnägel, Bleinägel, Plattbolden; — -plugs, Speigatpfropfen.

Scurf, *s* 1 der Schorf, Grind, die Räude; Schuppen auf dem Haupte; 2. + die Lachsforelle (*Salmo truttа*).

Scurf'iness, *s* die schorfige Beschaffenheit, das Schorfige, Grindige, Räudige.

Scurf'y, *adj* schorfig, grindig, räudig.

Scur'rile, *vid* Scurrilous

Scurril'ity, *s* der grobe, niedrige Scherz, die Possenhaftigkeit, Possenreißerei, Zoten.

Scur'rilous (*adv.* **-ly**), *adj* 1 grob scherzend, possenhaft, höhnisch; 2. niedrig, gemein, pöbelhaft.

Scur'rilousness, *s.* das Possenhafte, Höhnische.

Scur'viness, *s* die Grobheit, Plumpheit, Niederträchtigkeit, Gemeinheit.

Scur'vy, I *s* der Scharbock, Scorbut; II *adj* (*adv.* **-ily**), *adj* 1. scorbutisch; grindig, räudig, krätzig; 2. schlecht, gemein, pöbelhaft, verächtlich; schändlich, niederträchtig, boshaft; a — trick, ein schlechter Streich; — -grass, das Löffelkraut (*Cochlearia*); — -grass ale, das Löffelkrautbier.

Scut, *s.* der kurze Schwanz, Stutzschwanz, Stutz; *Sp E* die Blume, der Sturz (bei dem Rot(h)wild), das Blümchen (bei den Füchsen, Hasen und Kaninchen).

Scutch'eon, *s.* 1. der (das) Schild, Wappenschild; 2 das Schloßblech; *N. T.* das Namenbrett.

Scu'tellate(d), *adj* in Schilde oder kleine Felder (Rauten) get(h)eilt.

Scu'tiform, *adj.* schildförmig.

Scut'tle, *s.* 1 der flache Korb; der Kohlenbehälter; Mastkorb; 2 der eilige Gang, kurze Schritt; 3 *N. T* die kleine Luke, Springluke; Lichtpforte; 4 die Dachluke; — -butt, — -cask, die auf dem Verdeck befestigte Wassertonne; —ful, der Kohlenkasten voll; — -hatch, *N T* die Springlukenklappe.

Scut'tle, *v* I *n* schnell gehen, laufen; II. *a.* (a ship), Löcher in den Schiffsboden bohren, um es sinken zu machen.

Scu'tum, *s.* das Schild.

Scyph'iform, *adj* becherförmig.

Scythe, *s.* die Sense; —man, der Mäher; — -stone, der Sensenwetzstein.

Scyth'ia, *s.* Scythien.

Scyth'ian, I *adj* scythisch; II *s.* der Scythe.

Sea, *s.* 1 die See, das (Welt=)Meer; 2 (a —) *Sea lang* eine (Stürz=)See, *i e* hohe Welle; 3. Flut(h); 4 *fig* eine (große) Menge; a — of passions, ein Meer von Leidenschaften; at —, auf der See; *fig* in Verlegenheit; by —, zur See; *Sea Exp's*, main —, das offene (weite) Meer; narrow —, die Meerenge, der Kanal; high (*or*) great —, die hohe See, das ungestüme Meer, der Sturm; a long —, die regelmäßigen, langen Wellen der See; a short —, die kurzen, gebrochenen Wellen der See; a sugar-loaf —, eine krause und kurze See; to put to —, in See gehen, in See stechen; to put out to —, auslaufen, aus einem Hafen absegeln; to lie under the —, stille liegen (beiliegen von Schiffen); half —s over, *fig and fam* halb betrunken, *col* benebelt; *in compos* — -adder, die Seenatter; — -anemone, die Seeanemone, Meernessel (*Actinia*); — -anchor, der Seeanker; — -ape, der Seeaffe, die Seeratze (ein Seefisch, *Chimœra*), — -apple, der Seegel (*Echinus*), -bank, das Seeufer, Gestade; der Seedamm, Seebeich; — -bar, die Seeschwalbe (ein Fisch, *Dactylopterus*), — -bat, die Seefledermaus (*Malthe vespertilio*), — -bathed, in die See getaucht, vom Meer bespült; — -bathing, das Seebad; — -beach, das (flache See=) Gestade; — -bear, der Seebär; — -beard, der Felsenwasserfaden (*Conferva rupestris*), — -beast, das Seeungeheuer; — -beat, — -beaten, vom Meer (von der See) bespült; — -bee, die Seebremse, räuberische Wasserassel; — -belt, der Zuckertang; — -beluga, der Beluga (*Delphinus leucas*), — -bindweed, die Meerstrandswinde (*Convolvulus soldanella*); — -bird, der Seevogel; — -biscuit, der Schiffszwieback; — -blubber, die Qualle, Seenessel, Meergallerte (*Medusa*); —board, I. das Seeufer; II. *adv. Sea lang.* seewärts, an die See grenzend; — -boat, das Seeboot, das Boot, welches einem Sturme trotzen kann, seetüchtig ist; —board. — -bordering, an die See grenzend, vom Meer bespült; — -born, auf der See geboren; in (auch, von) der See erzeugt; — -bound, — -bounded, von der See umgeben; — -boy, der Schiffsjunge; — -breach, der Einbruch der See, die Überschwemmung; a heavy — breaking, schwere Seitenwellen, die Klopfsee; — -bream (— -breme), der Sackflosser, Sackbrassen (*Pagrus*); — -breeze, das Seelüftchen, der Seewind; — -breeze, between the tropics, die Passatwinde, Winde zwischen den Windekreisen; — -brief, der Seebrief, Geleitsbrief, Schiffspaß; — -buckthorn, der Hoffdorn, Seekreuzdorn (*Hippophœs*); — -bugloss, das Seestrandlungenkraut; — -built, für die See erbaut, im Meere stehend; — -cabbage (— -cale, — -colewort), der Meerkohl, Seekohl (*Crambe maritima*), — -calf, das Seekalb, der Seehund (*Phoca vitulina*); — -campion, das Seeleimkraut; — -cap, die Schiffermütze; — -captain, der Schiffscapitän; — -caravan, die Seecaravane (eine unter Convoy segelnde Kauffahrteiflotte); — -card, die Seekarte, Compaßkarte; — -carnation, die fünfblätterige Seenelke (*Actinia — dianthus pentapetala*); — -carp, der Seekarpfen; — -cask, die Seetonne; — -cat, der gefegerte Hai, Hundshai; — -celandine, das eisengraue Schöllkraut; — -chamomile, die Seekamille (*Anthemis maritima*), — -change, ein von der See bewirkter Wechsel; — -chart, die Seekarte; — -chest, die Seekiste (der Matrosen, u. s. w.); — -chickweed, das Milchkraut (*Glaux maritima*), — circled, von der See umgeben; — -coal, Steinkohle; — -coast, die Seeküste, das Gestade; — -cob, die Seemöwe (*Larus*), — -cock, eine Art Seekrebse; — -cockroach, die Seeassel; — -compass, der Seecompaß; — -coot, der Seeteufel (ein Vogel); — -cormorant, der Kormoran; —cow, die Seekuh (*Trichechus manati*), — -crow, die Seekrähe, der Wasserrabe; — -cut, der Kuttelfisch, der Tintenfisch, die Meerspinne (*Sepia*), — -daffodil, die Meernarzisse, Seelilie; — -daisy, der Meerdiskus, die Seescheibe (*Actinia bellis*), — damaged, vom Seewasser beschadigt; — -devil, der Seeteufel, Froschfisch; — -dog, 1 der Seehund, die Robbe; der Haifisch; 2 *sl* der alte Matrose; — -dotterel, der Seekibitz, Steindreher (*Tringa morinella*); — -drag, *Sea lang* das Anhängsel, Angeschlepp (was sich an Schiffe anhängt); — -dragon, der Meerdrache (Schwertfisch); — -drake, die Seekrähe; — -duck, die Meerente, der Pupin; — -eagle, der Seeadler; Meeradler; — -ear, das Seeohr (*Haliotis*); — -eel, der Meeraal; — -egg, das Seeei (*Echinus esculentus*); — -encircled, vom Meer umgeben; — -engagement, das Seetreffen; — -expression, der Seeausdruck; — -fan (— -fans), das Meermoos; —farer, der Seefahrer; —faring, zur See fahrend; —faring men, Seefahrer (von Gewerbe); — -feathers, *vid.* — -fan, — -fennel, der Meerfenchel (*Critum*), — -fig, die Meerfeige, der Seefork (*Alcyonium ficus*); — -fight, das Seegefecht, Seetreffen; — -fish, der Seefisch; — -foam, der Seeschaum; — -food, die Seefische, und andere aus dem Meere gewonnenen Nahrungsmittel; — -fowl, der Seevogel; *collect* das Seegeflugel; — -fox, ein Fisch vom Hai-Geschlecht (*Squalus vulpes*); *N T's*, — -gage, die Wassertracht eines Schiffes; der Seetiefenmesser; — -gale, der Seewind; — -garland, die Seeblume, die Seegurlande (*Physsophora hydrostatica*), — -gate, der leere (hohle) Raum zwischen zwei Wellen; — -gates, die Meereswogen, Flut(h); to have the — -gates open, auf der (offenen) See sein; — -girdles, der Seegürtel ein (Seeschwamm, *Cestum Veneris*), — -girt, von der See umgeben, seeumgürtet; — -god, der Meergott; —going, die See befahrend, seetüchtig; — -gown, der kurzärmelige Matrosenrock; — -grape, die Meerbinsen (*Coccoloba*), — -grass, das Meergras, der Seetang (*Zostera*); —green, meergrün; der Steinbrech *vid* Saxifrage; — -groundling, (— -gudgeon), der Meergründling, Meergrundel, Kühling (*Cyprinus gobio*); — -gull, die Möwe, Seeschwalbe; — -hand, die Seehand, der Fingerkorf; — -hare, der Seehase, Kiemenwurm (*Laplysia*), — -heath, die Frankenie (*Frankenia*); — -hedgehog, der Seeigel; — -hen, das Wasserhuhn Taucherhuhn (*Colymbus*), — -hog, das Meerschwein; — -holly, (— -holm), die (Meer=)Mannstreu, Brachdistel (*Eryngium*); — holm, die kleine (unbewohnte) Insel, das Eiland; — -hooks, Seeangelhaken; — -horse, das Seepferdchen, die Seeraupe (*Hippocampus*); das Walroß, Seepferd (*Rosmarus*); — -horse teeth, Walroßzähne; shrubby — -horsetail, die Traubenkoralline; — Island cotton, Baumwolle von den Inseln St Simon und Cumberland, in der Nähe des Staates Georgia; —

-kail, (— -kale), *vid.* — -cabbage ; — -laces, der Meerfaden, Meerſtrang; — -lamprey, der Schiffshalter, die Seelamprete (*Echineis*); — -lane, die Seeſtraße; — -language, die Seeſprache; — -lark, die Seelerche (*Charadrius hiaticula*); — -lavender, rot(h)e Behen (*Statice limonium*); — -laws, die Seegeſetze; — -leech, der Seeblutegel; — -leek, die Meerzwiebel (*Scilla maritima*); — -legs, die Fähigkeit bei unruhiger See auf dem Verdeck zu gehen; — -lemon, die Dorisſchnecke; — -letter, wie — -brief; — -lettuce, die Wolfsmilch (*Euphorbia esula*); — -like, wie die See, ſeeähnlich; — -limegrass, das Haargras, Pelzgras; *N T's*, the deep — -lead, das Tiefloth; the deep — -line, die große Lot(h)leine; —lion, der Seelöwe (*Phoca jubata*); — -lizard, der Meerſtinz; — -loach, die dreibärtige Seequappe; — -lungs, *pl* der Meerſchaum; die Seelunge, Seefeige; — -loam, der Buntflügel, Taucher (*Colymbus maximus*); — -maid, die Sirene, das Meerfräulein; — -mall, die Seemöwe; — -man, der Seemann, Matroſe; Meermann, Triton (w. ü.); —manship, die Seefahrerkunſt; — -map, *vid* — -chart; — -marge, der Seerand, die Klippe; — -mark, das Seezeichen, die Seekennung, Landkennung; — -martin, die Seeſchwalbe; — -medic, der Seeſchneckenklee (*Medicago marina*); — -mell, *vid* — -mall; — -men, Seefahrer (von Gewerbe), Matroſen; — -men's wages, der Matroſenlohn; — -mew, die Seemöwe; — -milkwort, das Milchkraut, Schtelkraut; — -monster, das Seeungeheuer, Meerwunder; — -moon, der mondförmige Seeſtern, Scherbenſtern; — -moss, die Korallen; — -mouse, die Seemaus, Seeraupe (*Aphrodite aculeata*); — -mule, *vid.* — -mall; — -nacre, die Steckmuſchel; — -navel, die Meerbohne; — -navelwort, das Seenabelkraut, der Mannsharniſch (*Androsace*); — -navigation, die Seeſchiffahrt (im Gegenſatz von Flußſchiffahrt); — -needle, die Meernadel; der Nadelbecht; — -nettle, die Seeneſſel, Meerneſſel (eine Art Schleimt(h)iere, *Actinia*); — -nettle with a shagreen skin, die Seeſcheibeneſſel (*Actinia disciflora*); — nursed, von der See gepflegt; — -nymph, die Seenymphe; — -oak, die Meereiche; — -oak coralline, die kleinſte Koralline (*Sertularia pumila*); — -onion, die Meerzwiebel, Haſpelwurz (*Scilla maritima*); — -ooze, der Meerſchlamm; — -otter, die Seeotter; — -owl, der Meerhaſe, Seehaſe (*Cyclopterus lumpus*); — -pad, der Seeſtern, die Seequappe; — -panther, der Thunfiſch; — -parrot, der Seepapagei (ein Fiſch); — -patridge, das Seerebhuhn, die Zunge; — -perch, der Bors (*Perca*); — -pen, die Seefeder (*Pennatula*); — -pheasant, der Seefaſan, die Löffelente; — -pie, der Auſtermann, Auſterfiſcher, die Meerelſter (*Ostralega, Hœmutopus ostralegus*); der Schnepfenfiſch, die Meerſchnepfe (*Centriscus*), eine Art (gekochter) Fleiſchpaſtete (auf Schiffen); — -piece, das Seeſtück, der Seekupferſtich, das Seegemälde; — -pink, das graue kriechende Mauſeöhrchen (*Cerastium repens*); — -plant, die Meerpflanze; — -pondweed, das Meerſonnenkraut, der Flußlack; — -pool, der Salzſee, die Meerbracke; — -porcupine, der Igelfiſch; — -port, der Seehafen; — -port town, *vid.* — -town; — -pudding, die Federanemone, Kronenneſſel; — -purse, der Seebeutel, Pilzſchwamm (*Alcyonium bursa*); — -purslain, der Meerportulack, die Staudenmelde (*Atriplex halimus*); — -quadrant, der Jacobsſtab; — -quince, die Seequitte; — -raven, der Seerabe; — -resembling, ſeeähnlich; — -risks, Seegefahren (widrige Zufälle zur See); — -robber, der Seeräuber; — -rocket, der Meerſenf; *N T's*, — -room, die Seeräume; to have — -room, die hohe oder offene See haben; to get — -room, die hohe See gewinnen, abgieren; — -rover, der Seeraub, Raubſchiffer; das Raubſchiff; — -ruff, die Seeorfe; — -rush, das Riedgras; — -salt, das Seeſalz; — -samphire, der Meerfenchel (*Crithmum maritimum*); — -scorpion, der Seeſkorpion; — -serpent, die Seeſchlange (*Muræna orbis*); — -service, der Seedienſt; — shark, der Hai, Hatfiſch; — -shell, die Seemuſchel; — -shore, die Seeküſte; — sick, ſeekrank; — sickness, die Seekrankheit; — -side, die (See-)Küſte, der Strand, das Seeufer; — -side grape, die Seetraube (*Cocolola*); — -side pigeon-pea, das knotige Beilkraut mit ſilberfarbiger Wolle (*Sophora tomentosa*); — -sleeve, die Seekatze, der Tintenfiſch; — -slug, die Seeſchnecke; — -snail, die Venusmuſchel; — -snake, die Seeſchlange; — -spoon, die Löffelſchnecke; — -spurge, die Strandeuphorbie, Waſſerwolfsmilch (*Euphorbia paralias*); — -star, der Seeſtern (*Asterias*); — -star-flower, die Sternblume (*Actinia aster*); —starwort, die Meeraſter, das Meerſternkraut (*Aster tripolium*); — -stores, *pl* Schiffsbedürfniſſe; — -stream, ein langer ſchmaler Strich von aneinanderhängendem Treibeis (im nördlichen Ocean); — -suncrown, der Meduſenſtern, Sture (*Asterias euryale* und *A caput medusæ*); — -sunflower, die Meerſonne (*Actinia helianthus*); — -surgeon, der Schiffswundarzt, — surrounded, ſeeumgeben, ſeeumfloſſen; — -swallow, die gemeine Meerſchwalbe; — -tangle, *Bot T* der Riementang; — -term, der Schiffsausdruck, das Matroſenwort; — -thief, der Seeräuber; — -thrift, die Seenelke, das Meergras (*Statice*); — -ticks, die amerikaniſche Waldmilbe; — -toad, die Seekröte (ein Fiſch); — -torn, von der See zerrümmert; — -tossed von der See umhergeworfen; — -town, die Seeſtadt, Hafenſtadt; — -trade, der Seehandel; — -turn, *vid.* — breeze, — -turtledove, die Tauchertaube; — -unicorn, der Narwal (*Monodon monoceros*): — -urchin, der Seeigel (*Echinus*); — -voyage, die Seereiſe; — walled, ſeeumgeben; — -ward, *adv and adj* nach der See zu, ſeewärts; — -ware, das Salzkraut; — -water, das Seewaſſer, Salzwaſſer; — -wave, die Meereswoge; — -weed, das Meergras, die Seeneſſel, der Tang (*Fucus*); — -weeds, *pl* Aftermooſe, Algen (*Algæ*); — whaling voyage, eine Fahrt auf den Walfiſchfang, Grönlandsfahrt; — -wind, der Seewind; — -wit, der Matroſenwitz; — -with-wind, die Seewinde; — -wolf, der Seewolf (*Anarrhichas lupus*), — -wormwood, der Seewermut(h) (*Artemisia maritima*); —worthiness, die Tauglichkeit in die See zu gehen, Seehaltbarkeit; —worthy, ſeetüchtig, ſeefeſt; — -wrack, das Meergras, der (See-) Tang; — -yoke, *N T* die Ruderpinne, Rudertalje, dritte Hand.

Seal, *s.* der (gemeine) Seehund, das Seekalb, die Robbe (*Phoca vitulina*); — -blubber, der Robbenſpeck, Sälſpeck; — -fish, der Stör; — -killer, der Robbenſchläger; — -oil, der Robbenthran; —skins, Robben- (Seehunds-) Felle.

Seal, *s* 1. das Siegel, Petſchaft; 2 der Stempel, der Verſchluß; 3 die Beſtegelung; Beſtätigung; 4 *Sp T* die Fährte der Fiſchotter; under hand and —, unter Brief und Siegel; to set (put) one's — to , ſein Siegel aufdrücken, unterſiegeln; to put under —, unter Siegel legen, zuſiegeln; our lady's —, die ſchwarze Zaunrübe, Schmerwurz (*Tamus*), — -engraver, der Petſchaftſtecher; — -key, ein mit einem Petſchaft verſehener Uhrſchluſſel, ein Petſch(e)rring, Siegelring; — -ring, der Siegelring, das Petſchaft mit einem Siegel.

Seal, *v a.* 1 ſiegeln, beſiegeln, verſiegeln; ſtempeln; 2 beſtätigen; 3 befeſtigen, feſtmachen; to — up, (zu)ſiegeln, unter Siegel legen; verſiegeln; *fig* verſchließen.

Seal'er, *s* der (Ver-)Siegler.

Seal'ing, *s* das Siegeln; *T* das Befeſtigen eines Stückes Holz oder Eiſen in Stein mit Holz, Blei oder Mörtel; — -wax, das Siegelwachs, Siegellack.

Seal'ing, *s.* der Robbenfang; — -vessel, der Robbenklepper; — -voyage, die Fahrt auf den Robbenfang.

Seam, *s* 1 der Saum, die Naht; 2 Fuge; 3 Narbe; Schramme; monk —, die durchgenähte Naht; —s, *pl* die Hornkluft (Spalte im Hufe); *N T* die Nähte (Fugen) zwiſchen den Planken eines Schiffes; — -rent, die aufgeſprungene Naht, der Riß; — -turner, ein Inſtrument der Sattler zum Wenden der Naht.

Seam, *v a* 1 zuſammennähen, ſäumen; zuſammenfügen, einfügen, ſchrammen; 2. mit Narben (be-)zeichnen.

Seam'less, *adj.* ohne Naht, ohne Saum.

Seams'ter, *s* einer, der näht, der Näher.

Seams'tress, *s* die (Weiß-)Näherin.

Sea'my, *adj* eine Naht habend, mit Nähten; — side, die Nahtſeite, unrechte Seite.

Sean, *s vid.* Seine

Séance', *s* (franzöſiſch) die Sitzung.

Sea'poy, *s vid.* Sepoy

Sear, *adj* trocken, dürre, verwelkt; — spring, die Stangenfeder; —wood, dürres, to(d)tes Holz.

Sear, *v a* brennen, ſengen; ausbrennen; austrocknen; *fig* verhärten, gefühllos, unempfindlich machen, verſtocken.

Searce, *s* das feine Sieb, Haarſieb (w. ü.).

Searce, *v a* fein ſieben, (durch-)ſieben (w. ü.).

Sear'cer, *s* der Sieber (w. ü.).

Search, *v a. and n.* ſuchen, forſchen; unterſuchen; durchſuchen, beſichtigen; *fig* heimſuchen; durchdringen; to — after *or* for, nach etwas ſuchen; to — after, nachforſchen; to — into .., fragen oder forſchen, ſich erkundigen nach ...; unterſuchen, eindringen in ...; to — out, ausſuchen, erforſchen, ergründen.

Search, *s.* 1. das Suchen, Forſchen, Durchſuchen, Unterſuchen; 2 die Unterſuchung, Beſichtigung; 3. das Nachſpüren, Nachjagen; right of —, das Durchſuchungsrecht; to go in — of (to make — after), aufſuchen, nachſtreben; —light, das elektriſche Licht zur Erforſchung weiter Strecken; — -warrant, der Hausſuchungsbefehl.

Search'able, *adj* erkundbar, erforſchlich.

Search'er, *s* 1 der Sucher, Forſcher; Unterſucher; 2. *L. T's*, Beſichtiger (der ankommenden und abgehenden Schiffe, auch des Wollentuches, des Leders, u. ſ. w.), Viſitator; 3. Leichen- oder To(d)tenbeſchauer, die To(d)tenbeſchauerin; 4 *Gun T.* der Stückprober, Stückviſi(ti)rer; 5 *S T.* die Sonde;

6 der Butterbohrer, Käsebohrer; —'s fees, die Besichtigungsgebühren.

Scarch'ing, I *adj* durchdringend, durchsuchend; II *s.* das Suchen, die genaue Prüfung.

Search'less, *adj* Untersuchung vermeidend oder entgehend; unerforschlich.

Sear'edness, *s* 1 das Gebrannte, Versengte; 2 die Unempfindlichkeit.

Sear'ing, *s* das Brennen, Sengen; —-candle, der brennende Wachsstock; —-iron, das Brenneisen.

Sea'son, *s* 1 die Jahr(es)zeit; 2 Zeit, rechte oder bequeme Zeit, der kurze Zeitraum; 3 die Saison; Brunnenzeit; Schauspielzeit; *Sp T* die Laufzeit; 4 Würze, das Stärkende, Labende; this —, dieses Jahr, heuer; in (due) —, zu rechter Zeit; (zu) seiner (oder in gehöriger) Zeit, in Zeiten; the fair is now in —, es ist jetzt die (Jahres-)Zeit der Messe; for a (passing) —, eine Zeit lang, ein Weilchen; a full —, eine stark besuchte Brunnenzeit; the open — (for shooting), die Schießzeit; out of —, nicht in der Jahreszeit, der Jahreszeit nicht angemessen; *fig* außer der Zeit, zur Unzeit, ungelegen, unpassend; —-ticket, das Abonnementsbillet.

Sea'son, *v* I *a* 1 würzen, anmachen; zuckern, salzen; womit versetzen, vermischen, schmackhaft machen; angenehm machen; 2. mildern, mäßigen, ver- oder umändern; 3 (durch Zeit oder Gewohnheit) geschickt machen; 4 auswittern lassen, auswittern, trocken werden lassen (z. B. Holz, um es zu verarbeiten); 5 gewöhnen (an ein Klima), eingewöhnen; to be —ed, *Sp Ph* die gehörige Reife erhalten haben (von Rennpferden); II. *n.* 1. reifen; 2 trocken werden.

Sea'sonable (*adv.* **–ly**), *adj* zur rechten Zeit angebracht, zeitgemäß, schicklich, gelegen, füglich, passend.

Sea'sonableness, *s* die Schicklichkeit, Füglichkeit; rechte Zeit.

Sea'soner, *s.* der (die, das) Würzende; die Würze.

Sea'soning, *s* 1. das Würzen; 2 die Würze, Annehmlichkeit, das Schmackhafte; 3 + *Med T.* das Climafieber.

Seat, *s* 1 der Sitz; Stuhl, Sessel, die Bank; der Kirchenstuhl; Staatssessel, Präsidentenstuhl, Thron; das Tribunal; 2 die Stelle, der Aufenthalt, Wohnplatz, der Wohnsitz; die Residenz; der Landsitz, das Landhaus, Landgut, Lustschloß; 3. die Lage, der Ort; Schauplatz; 4 das Gefäß, die Brille, das Loch eines Nachtstuhles; — of arts, commerce, etc, der Sitz der Künste, des Handels, u. s. w.; — of war, Kriegsschauplatz; —-box, der Sitzkasten; —-fall, der Sitzfall; —-rails, *pl.* die Steilstangen am (Kutsch-)Bock; —-roll, das Sitzpolster.

Seat, *v. a* 1. setzen, hinsetzen; 2 stellen, legen, ordnen; 3. (mit einer Würde) bekleiden, anstellen; 4. befestigen; mit Sitzen versehen; to — one's self, sich setzen, sich niederlassen; a hare —s, *Sp. E.* ein Hase sitzt, oder lagert sich; to be —ed, sitzen; they were —ed, sie saßen; be —ed, setzen Sie sich.

Seba'ceous, } *adjs.* aus Talg verfer-
Seba'cic, } tigt; sebaceous glands, Fettdrüsen; sebacic acid, die Fettsäure.

Se'bate, *s Ch T* das fettsaure Salz.

Sebes'ten, *s.* die Brustbeere (*Cordia myxa*)

Seca'le, *s* der Roggen; — cornutum, das Mutterkorn.

Se'cant, I *adj* durchschneidend; II. *s. G T.* die Secante.

Secede', *v n.* (von einer Sache) abgehen, sich losmachen, sich trennen.

Sece'der, *s* der (von einer Meinung, u. s. w.) Abgehende, sich Entäußernde, sich (von einer Lehre, u. s. w.) Trennende.

Secern', *v. a* absondern.

Secern'ent, *adj* absondernd.

Seces'sion, *s* das Abgehen, Weggehen, die Entfernung, Trennung, Entäußerung; *Am* die politische Trennung der Südstaaten von dem Norden.

Seces'sionist, *s.* der Anhänger der Secession, der Partei die Trennung der Union anstrebenden Südstaaten.

Seclude', *v a* ausschließen (from, von), absondern, trennen.

Seclu'sion, *s.* die Ausschließung, der Ausschluß.

Seclu'sive, *adj.* ausschließend.

Sec'ond, *adj.* der, die, das zweite, andere; nächste, folgende; every — year, ein Jahr um das andere; a — time, zum zweiten Male; upon — thought(s), bei besserer (reiferer) Überlegung; he is — to none, er steht keinem nach; *M. E's*, — best premium, der Nebenpreis, das Accessit; goods of — quality, mittelgute Wa(a)ren, Mittelgut; — hand, aus der zweiten Hand, der Besitz zur zweiten Hand; von einem andern oder von etwas anderm her, nicht ursprünglich; nicht neu, alt, (schon) gebraucht; aufgewärmt; I have it at — hand, ich weiß es nur aus der zweiten Hand; a —-hand suit, ein schon getragener Anzug; — mate, der zweite Steuermann; — rate, die zweite Stelle, zweite Classe; vom zweiten Range mittelmäßig; —-rate paper, *M E* minder gutes (oder solides) Papier (*i e* Wechsel); — sight, die Sehergabe; Geisterseherei; —-sighted, die Gabe der Wahrsagung, der Prophezeiung habend, mit übersinnlichem Gesichtsvermögen begabt; Geister sehend; —-sighted person, der Doppelseher; *fam* das Sonntagskind.

Sec'ond, *s* 1 der Secundant, Beistand, Helfer, Kampfzeuge; 2 die Secunde; *M. E's*, the — (bill of a set) of exchange, der Secundawechsel (zweite Wechsel), die Secunda; — in course, die geri(e)rte Secunda.

Sec'ond, *v a.* 1. secundi(e)ren, beistehen, helfen, unterstützen; 2. der Zweite sein, unmittelbar folgen (w. ü.).

Seconda'riness, *s.* der zweite Grad, zweite Rang; die untergeordnete Beschaffenheit.

Sec'ondary (*adv.* **–ily**), *adj* nach dem Ersten folgend, nächstfolgend, vom zweiten Grade, untergeordnet, beigeordnet; a — cause, eine Mittelursache; — circles, *Ast T* Nebenkreise; — fever, *Med. T.* das Fieber infolge einer Krankheitskrise; — (flag-) feather, die hintere Schwungfeder; — goods, *pl L. T* Folgegüter; — planet, *Ast. T* der Trabant; — power, erborgte Gewalt.

Sec'ondary, *s.* der Abgeordnete; Unterbeamte.

Sec'onder, *s* der Unterstützer (einer Meinung oder eines Vorschlags).

Sec'ondly, *adv* zweitens, zum zweiten.

Se'crecy, *s.* 1. die Heimlichkeit, Verborgenheit; 2. Geheimhaltung, Verschwiegenheit; 3 Einsamkeit, Abgeschiedenheit, Eingezogenheit; in —, insgeheim, unter der Hand.

Se'cret (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. geheim, heimlich, verborgen; 2. verschwiegen; 3. einsam, abgeschieden, eingezogen; 4. versteckt, schlüpfrig; to keep —, verschweigen.

Se'cret, *s.* das Geheimnis, der geheime Zustand; —s, *pl.* die Schamt(h)eile; in —, insgeheim, im Vertrauen; to be in the —, darum wissen; to let one into the —, einem das Geheimnis entdecken; — of the confessional, das Beichtgeheimnis.

Sec'retary, *s* 1 der Secretär, Geheimschreiber; 2 (— bird) Kranichgeier, Secretär; — of state, der Staatssecretär, Minister; — of the treasury, der Finanzminister; — of war, der Kriegsminister; —'s office, die Geheimschreiberei, das Secretariat.

Sec'retaryship, *s* die Secretärstelle, Geheimschreiberstelle; das Secretariat.

Secrete', *v a.* bei Seite legen, wegräumen, verwahren, verstecken, wegschließen; *A. T* absondern, ausscheiden; to — one's self, sich verbergen.

Secre'tion, *s* 1 die Absonderung (t(h)ierischer Feuchtigkeiten; 2 abgesonderte Feuchtigkeit.

Secreti'tious, *adj* abgesondert; ausgeschieden (von t(h)ierischen Feuchtigkeiten).

Se'cretness, *s.* 1 die Heimlichkeit, Verborgenheit; 2 die Verschwiegenheit.

Se'cretory, *adj* zur t(h)ierischen) Absonderung gehörig; — vessels, Absonderungsgefäße.

Sect, *s* die Sekte, Partei; Lehrzunft, Glaubenszunft, Religionspartei.

Secta'rian, I *adj* zu einer Sekte gehörig, sektirisch; II. *s* der Sekti(e)rer, Parteigänger.

Secta'rianism, } *ss* der Sektengeist, die
Sect'arism, } Sektiererei, Parteigängerei.

Sec'tile, *adj Min T* spaltbar.

Sec'tion, *s* 1. der Schnitt, Einschnitt; Durchschnitt, die T(h)eilung; 2 Section; Öffnung; 3 der Abschnitt, T(h)eil, die Abt(h)eilung, besonders ein bestimmter T(h)eil einer Stadt, eines Landes; *Am.* Staatsland von 640 Ackern im Westen der Vereinigten Staaten; 4 *G. T.* die Durchschnittansicht, das Profil, (Eisen-)Bahnprofil; 5 *Typ T.* das Abschnittszeichen, der Paragraph [§]; — of the globe, der Welt(h)eil.

Sec'tional, *adj* einen T(h)eil betreffend, in verschiedene T(h)eile zerlegbar, aus verschiedenen T(h)eilen bestehend.

Sec'tor, *s. G T* 1 der Sector, Ausschnitt; 2. Proportional-Zirkel.

Sec'ular, I. (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 hundertjährlich, secular(isch); 2 nicht durch Gelübde oder Ordensregeln gebunden, weltlich; II *s* der Laie; Weltgeistliche, Weltpriester.

Secular'ity, *s.* der weltliche Stand; die Weltlichkeit, der Weltsinn.

Seculariza'tion, *s* die Einziehung (geistlicher Güter oder Klöster).

Sec'ularize, *v a.* secularisi(e)ren, (Klöster oder Stiftungen) einziehen.

Sec'ularness, *s. vid* SECULARITY

Secun'dine(s), (*pl*) *s* die Nachgeburt.

Secur'able, *adj* erreichbar.

Secure' (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. sicher (from . . , vor . . .); 2. gewiß, versichert (of . . . , einer Sache); 3. furchtlos, sorglos.

Secure', *v. a.* 1 gewiß machen; 2 sichern (from . . , vor . . .); 3 schützen, beschützen, bewahren, verwahren (against, gegen); 4. verschließen; 5 versichern; to — one, *or* a thing, sich jemandes oder einer Sache versichern.

Secure'ness, *s.* die Sicherheit, Sorglosigkeit, der Mangel an Wachsamkeit.

Secur'er, *s.* der (die, das) Schutz giebt.

Secu'riform, *adj. B. T.* beilförmig.

Secu'rity, *s.* 1 die Sicherheit; 2. Gewißheit; 3. Furchtlosigkeit, Sorglosigkeit, Zuversichtlichkeit, Mangel an Wachsamkeit; 4. der Schutz, Schirm; 5. die Versicherung, Bürgschaft, der Bürge, die Garantie, Gewährleistung, Caution; 6. das unbewegliche Unter-

pfand, die Hypothek; to stand *(or* give) —, Bürgschaft leisten, sich verbürgen, gut sagen, cav(e)ren; what — can you have? wer bürgt dir dafür? public securities, fundi(e)rte Staatsschulden.

Sedan', *s.* der Tragsessel, die Sänfte; — cloth, das Sedan-Tuch.

Sedate' *(adv.* **-ly**), *adj.* gelassen, gefaßt, ruhig, still.

Sedate'ness, *s.* die Gelassenheit, Fassung, Gemüt(h)sruhe.

Sed'ative, *adj.* stillend, beruhigend, besänftigend; — salt, das Sedativsalz, Stillsalz.

Sed'entariness, *s* das stete Sitzen, die sitzende Lebensart.

Sed'entary, *adj.* 1. viel sitzend, mit vielem Sitzen verbunden; beständig an einem Orte bleibend; 2 unthätig, unbeweglich, faul; to lead a — life, eine sitzende Lebensart führen, stets in der Stube hocken.

Sedge, *s* (— grass), die Binsen, das Riedgras, Rohrgras, Schilfgras (*Carex*); —-bird, der Uferschilfsänger.

Sedged, *adj.* aus Binsen gemacht.

Sedg'y, *adj* mit Binsen bewachsen, voll Schilfgras, schilfig.

Sed'iment, *s* der Satz, Bodensatz, Niederschlag (von Flüssigkeiten), die Hefen.

Sedimen'tary, *adj.* bodensätzig.

Sedi'tion, *s.* der Aufstand, Aufruhr, die Empörung.

Sedi'tionary, *s.* der Aufrührer, Aufwiegler, Meuterer.

Sedi'tious *(adv* **-ly**), *adj.* aufrührerisch, aufwieglerisch, meuterisch.

Sedi'tiousness, *s* das Aufrührerische; die Neigung zum Aufruhr, Meuterei.

Seduce', *v a.* verführen, verleiten, mißleiten, verlocken.

Seduce'ment, *s* die Verführung, Verleitung, Verlockung.

Sedu'cer, *s.* der Verführer, Verlocker.

Sedu'cible, *adj.* verführbar.

Sedu'ction, *s.* die Verführung, Verleitung.

Seduc'tive, *adj* verführerisch.

Sedu'lity, *s.* die Emsigkeit, der Fleiß.

Sed'ulous *(adv* **-ly**), *adj.* emsig, fleißig, anhaltend, unverdrossen, mühsam.

Sed'ulousness, *s.* die Emsigkeit, Unverdrossenheit, der anhaltende Fleiß.

See, *s.* 1. die bischöfliche Residenz, der bischöfliche Sitz, Stuhl; 2. die Bischofswürde; 3. das Bist(h)um, die Diocese; holy —, der päpstliche Stuhl.

See, *v. a. and n.* 1. sehen; 2. beobachten, finden, entdecken; 3 zusehen, Sorge tragen, sorgen; 4. aufmerken; 5 besuchen; 6 Besuche annehmen; 7 erleben; 8. begleiten, führen, geleiten; I do not —, ich kann nicht einsehen, begreifen; I'll — you paid, ich werde dafür sorgen, daß Sie bezahlt werden; — it done, lassen Sie das thun, sehen Sie zu, daß es geschehe; — the guard doubled, laß die Wachen verdoppeln; to go to — one, einen besuchen; to — company, Besuche annehmen; she —s nobody, sie nimmt keine Besuche an; to — one home, jemand nach Hause begleiten; — her to the coach, begleite sie bis an die (führe sie zur) Kutsche; must I live to — that! muß ich das erleben! to — afar off, von weitem sehen, weit sehen; to — for, nach etwas sehen, es suchen; to — into, einen (tiefen) Blick in etwas thun, es ergründen, einschauen; to — out, ganz zusehen, bis an das Ende beobachten; I shall — him out, ich werde ihn ausreden lassen; — (you) to it, sehen Sie darnach, sorgen Sie dafür.

Seed, *s.* 1. der Samen (Same), die Saat; 2 der Ursprung; 3. das Geschlecht, die Nachkommenschaft; articles of — *(or* seeds), Sämereiartikel, Sämereien; —-bed, das Treibbeet; —-beetle, der Samenkäfer, Samenzerstörer (*Bruchus*); —-bud, der Eierstock, Fruchtknoten; —-cake, der Streuluchen; —-case, *vid* —-vessel; —-coat, die Samenhaut, Samendecke; —-corn, das Saatkorn, die Saat; —-down, die Haarkrone; —-lac, der Samenlack, Kornerlack; —-leaves (—-lobes), die Samenblatter, Kotyledonen; —-lip (—-leep, —-lop), der Samenkorb, Saekorb; —-oil, Öl aus Samereien, Schlagöl; —-sman, der Samenhändler; —-pearl, die Samenperle; —-plat, —-plot, die Samenschule; —-time, die Säezeit, Saatzeit; —-trade, der Samenhandel; —-vessel, die Fruchthülle, das Samengehäus; *A T.* das Samengefäß.

Seed, *v* I. *n* in Samen schießen, Samen tragen oder bringen, körnen; II. *a.* Samen streuen, aussäen.

Seed'ling, *s* das Samengewächs, junge Pflänzchen, der Sämling.

Seed'y, *adj.* 1. voller Samen; kornreich; 2. nach Samen schmeckend; 3 *cant* abgeschabt, schmutzig, schäbig.

See'ing, I *s.* das Sehen; Gesicht; — is believing, *prov* was man sieht, glaubt man, oder was die Augen sehen, glaubt das Herz; worth —, sehenswert(h); II. (— that), *conj* weil, da, indem, da doch; — it is so, da dem so ist.

Seek, *v a and n* 1. suchen, sich umsehen; 2. trachten, streben; 3 anhalten, sich bewerben; to — one's life, jemanden nach dem Leben trachten; to — after, to — for, etwas suchen, nach etwas suchen, trachten, um etwas ansuchen oder anhalten; to — out, herum suchen, aussuchen, suchen, ausfindig machen.

Seek'er, *s.* 1. der Suchende; 2. Eklektiker, auswählende Philosoph.

Seel, *v. a.* (dem Falken um ihn abzurichten) die Augen zunähen; blenden.

Seem, *v. n* scheinen, vorkommen; it —s, es scheint.

Seem'er, *s* der Scheinende, einer, der einen gewissen Schein hat, sich einen gewissen Schein giebt.

Seem'ing, I. *adj.* anscheinend, scheinbar; II. *s.* das Scheinen, Ansehen; der (An-)Schein; **-ly**, *adv.* scheinbar, dem Scheine nach, zum Scheine.

Seem'ingness, *s.* die Scheinbarkeit, der Anschein.

Seem'liness, *s* die (Wohl-)Anständigkeit, Schicklichkeit, der Wohlstand.

Seem'ly, *adj. and adv.* (wohl-)anständig, schicklich, geziemend.

Se'er, *s.* 1. der Sehende; 2. Seher, Prophet.

Se'eress, *s.* die Seherin.

See'saw, *s.* 1. die Schaukel; das Schaukeln; das zweiseitige Trumpfen im Whistspiel.

See'saw, *v. n.* schaukeln, sich schaukeln; sich hin und her bewegen.

Seethe, *v.* I *a* sieden, kochen; II. *n.* aufwallen; siedend heiß sein; to — over, überkochen, überwallen.

Seeth'er, *s* der Siedende, Sieder; (Koch-)Topf, Kocher.

Seeth'ing, *s.* das Sieden; —-pot, der Kochtopf.

Segar', *s. vid.* CIGAR.

Seg'ment, *s.* 1. der Abschnitt, die Schnitte; *G. T.* das Segment, der Bogenschnitt.

Segmen'tal, *adj.* aus Segmenten bestehend.

Segmenta'tion, *s.* die T(h)eilung in Segmente.

Seg'regate, *v. a.* absondern.

Seg'regate, *adj* abgesondert (w. ü.).

Segrega'tion, *s.* die Absonderung.

Seid'litz pow'der, *s* das Seidlitzpulver, ein Abführmittel.

Seigneur'ial, *adj vid* SEIGNORIAL

Seignior', *s* der Herr, Grundherr, Erbherr, Lehnherr; the Grand —, der Großherr.

Seign'iorage, *s* + der Schlageschatz, die Munzgebuhr.

Seignio'rial, *adj* herrschaftlich, unabhängig.

Seign'iorize (**-ise**), *v. a* beherrschen, den Herrn spielen (w. ü.).

Seign'iory, *s* die Herrschaft, Herrlichkeit, das Gebiet.

Seine, *s* das Schlagnetz, Schleppnetz, Sägenetz.

Sei'ner, *s.* einer, der mit dem Schlagnetz fischt.

Seis'mic, *adj* das Erdbeben betreffend, seismisch.

Seis'mograph, *s* der Apparat zur Beobachtung von Erdbeben.

Seismol'ogy, *s* die Erdbebenlehre.

Seismom'eter, *s.* der Erdbebenmesser.

Seiz'able, *adj* dessen man sich bemächtigen kann, wegzunehmen, einzuziehen.

Seize, *v a.* 1. (to — hold of), ergreifen; 2 sich bemächtigen, wegnehmen; 3 *L T's*, auspfänden; verhaften, einziehen, confisc(e)ren, in Beschlag (in Besitz) nehmen; 4 anfallen, überfallen; to — on (upon), Hand an etwas legen, wegnehmen; sich (eines) bemächtigen, verhaften; ergreifen, packen; to — upon again, von neuem anfallen; to be —d of a thing, *L. T.* im Besitz einer Sache sein; to be —d with . . , ergriffen (werden) von . . .

Sei'zer, *s.* der Ergreifer.

Sei'zin (SEISIN), *L T.* die Ergreifung, Bemächtigung, Besitznahme, der Besitz.

Sei'zing, *s. N. T's*, das Befestigen, Zusammenbinden; das Bindsel; snaked —, das Kreuzbindsel.

Sei'zor, *s. L. T* der Beschlagnehmer, Auspfänder, Verkümmerer.

Sei'zure, *s. L. T.* 1 die Ergreifung; Verhaftnehmung, Verhaftung; Wegnahme, Besitznahme; Besitznehmung, Einziehung, der Beschlag; Besitz; 2 das weggenommene, eingezogene, verfallene Gut; 3 der plötzliche Anfall (einer Krankheit).

Se'jant, *adj H. T.* sitzend.

Se'jugous, *adj Bot T.* sechspaarig.

Sejunc'tion, *s.* die Trennung (w. ü.).

Sejun'gible, *adj* trennbar (w. ü.).

Sela'donite, *s. Mm. T.* die Grünerde.

Sel'dom, *adv.* (*adj* w. ü.), selten; — seen, soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinn.

Sel'domness, *s* die Seltenheit.

Select', *v. a.* auswählen, auslesen.

Select', *adj.* auserwählt, auserlesen; — company, die geschlossene Gesellschaft.

Selec'tedly, *adv.* auserlesen.

Selec'tion, *s.* die Auslesung, Wahl, Auswahl; die Zuchtwahl.

Selec'tive, *adj.* auswählend.

Select'ness, *s.* die Auserlesenheit, Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit.

Selec'tor, *s.* der Auswählende, Auswähler, Erleser.

Sel'enide, *s.* das Selenid.

Sel'enite, *s* der Selenit, Spiegelspat(h).

Selenit'ic(al), *adj.* zum Spiegelspat(h) gehörig.

Sele'nium, *s. Ch T.* das Selen(ium).

Selen'iuret, *s. vid* SELENIDE.

Selenograph'ic(al), *adj* selenographisch, zur Mondsbeschreibung gehörig.

Selenog'raphy, *s* die Selenographie, Beschreibung des Mondes.

Self, I. *pron.* selbst; II *s* das Selbst, Ich; one's —, man selbst, sich selbst, sich; own's own —, *emph* selbsteigen; your honoured *(or* good) —, Ihre werth(h)e Person, Sie; your royal —, Eure

königliche (Person) Majestät; I consider him as another —, ich betrachte ihn wie mein zweites Ich (d. i. mir selbst gleich); *in compos* —-abandonment, die Selbstvergessenheit; —-abased, selbsterniedrigt; —-abasement, die Selbsterniedrigung, Selbstherabwürdigung; —-abasing, selbsterniedrigend; —-abuse, der Mißbrauch der verliehenen Gaben, Kräfte, u. s. w., die Selbstschmähung; —-accusing, selbstanklagend; —-acquittal, die Selbstfreisprechung, *col.* das Weißbrennen; —-acting, selbstwirkend; selbsthandelnd; *T's*, —-acting mule, eine selbstspinnende Mulemaschine; —-acting plane, eine selbstwirkende Rampe; —-active, selbstthätig; —-activity, die Selbstthätigkeit; —-adjusting, selbstrichtend; —-admiration, die Selbstbewunderung; —-admiring, selbstbewundernd; —-admission, die Selbsterlaubnis, Selbstgestattung; Selbstgunst; —-admonition, die Selbstprüfung; —-applause, das Selbstlob; —-approving, selbstbilligend; —-assumed, angemaßt; —-assuming, anmaßend; —-assumption, der Eigendünkel; —-banished, freiwillig verbannt; —-begotten, selbsterzeugt; —-blame, der Selbsttadel; —-born, selbsterzeugt, selbsterschaffen; —-centered, auf sich selbst gestellt, unbeweglich; —-charity, *vid.* —-love; —-complacency, die Selbstgefälligkeit; —-complacent, selbstgefällig; —-composure, die Selbstfassung; —-conceit, (—-conceitedness), der Eigendünkel; conceited, eingebildet, voller Dünkel; —-confidence, das Selbstvertrauen; —-confident, —-confiding, selbstvertrauend; —-conscious, selbstbewußt; —-consciousness, das Selbstbewußtsein; —-consequence, die Wichtigkeit einer Sache an und für sich selbst; —-consuming, selbstzerstörend; —-contradiction, der Widerspruch in sich selbst; —-contradictory, sich selbst widersprechend; —-control, die Selbstbeherrschung; —-convicted, im Innern überzeugt; —-conviction, die innere Überzeugung; —-created, selbsterschaffen; —-creating, selbsterschaffend, selbstschöpferisch; —-deceit, —-deception, der Selbstbetrug, die Selbsttäuschung; —-deceived, selbstbetrogen; —-deceiving, selbsttäuschend; —-defence, die Selbstvert(h)eidigung; —-delusion, die Selbsttäuschung; —-denial, die Selbstverleugnung; —-denying, selbstverleugnend; —-dependence, die Abhängigkeit von sich selbst, Unabhängigkeit, Selb(st)ständigkeit, Freiheit; —-dependent (—-depending), unabhängig, selb(st)ständig; —-destruction, die Selbstvernichtung, der Selbstmord; —-destructive, selbstvernichtend, selbstmörderisch; —-determination, die Selbstbestimmung, Selbstbestimmbarkeit (Spontaneität); —-determining, selbstbestimmend, selbstbestimmbar; —-devotion (—-devotement), die Selbstaufopferung, Selbstverleugnung; —-devouring, selbstverzehrend; —-diffusive, selbstverbreitend, selbstzerstreuend; —-dubbed, angeblich, vorgeblich; —-enjoyment, der Selbstgenuß; —-esteem (—-estimation), die Selbstachtung; —-evidence, die Augenscheinlichkeit; —-evident, augenscheinlich, klar an sich; —-exaltation, die Selbsterhebung; —-exalting, sich selbsterhebend; —-examination, die Selbstprüfung; —-excellence, die innere Vortrefflichkeit; —-exile, die Selbstverbannung; —-existence, das Bestehen durch sich selbst, unabhängige Dasein, die Selbstständigkeit; —-existent, durch sich selbst bestehend, selbstständig; —-extinguisher, ein selbstwirkender Lichtdampfer; —-feeder, der Selbstfütterer; —-feeding furnace, der bewegliche Feuerherd oder Rost; —-flatterer, der Selbstschmeichler, die Selbstschmeichlerin; —-flattering, selbstschmeichelnd; —-flattery, die Selbstschmeichelei; —-glorious, eitel, ruhmredig, prahlerisch; —-harming, selbstverwundend, selbstverletzend; —-heal, *Bot T* die Brunelle, der Samkel, das Gottheil; —-healing, selbstheilend; —-idolized, selbstvergöttert; —-importance, das Gefühl seiner Wichtigkeit; —-important, sich wichtig dünkend; —-imposture, der Selbstbetrug; —-indulgence, die Nachsicht gegen sich selbst; Selbstverstattung; —-interest, der Eigennutz; —-introduction, die Selbsteinführung; —-invited, selbsteingeladen, ungebeten; —-kindled, selbstentzündet; —-knowledge, die Selbstkenntnis; —-like, der, die, das Ähnliche; —-love, die Selbstliebe; —-made, selbstgemacht; —-mettle, der eigne Eifer; —-motion, die Selbstbewegung; —-moved, aus eigenem Triebe, von selbst; —-murder, + der Selbstmord; —-murderer, der Selbstmörder; —-neglecting, die Vernachlässigung seiner selbst; sich selbst vernachlässigend; —-nescience, der Mangel an Kenntnis seiner selbst; —-opens, *Min T.* natürliche Gruben oder Höhlungen; —-opinion, der Eigendünkel; —-opinioned (—-opiniated), voll Eigendünkel; —-partiality, die Überschätzung seines eigenen Wert(h)es; —-pleasing, selbstgefällig, selbstbefriedigend; —-poised, selbstständig; —-possession, der Selbstbesitz; die Selbstbeherrschung; Besonnenheit, Sammlung seiner selbst; to regain one's —-possession, sich sammeln, Herr über sich werden; —-praise, das Selbstlob, Preisen seiner selbst; —-preference, der Vorzug seiner selbst; —-preservation, die Selbsterhaltung; —-prized, selbstgewürdigt; —-renunciation, die Selbstverleugnung; —-repellency, die Rückwirkung durch sich selbst; —-repelling, durch sich selbst rückwirkend; —-reproved (—-reproving), selbstanklagend, selbsttadelnd; —-reproving, die Selbstanklage; —-respect, die Selbstachtung; —-restrained, selbstbeschränkt; —-restraining, selbstbeschränkend; —-restraint, die Selbstbeschränkung, der Selbstzwang; —-righteous, selbstgerecht; —-sacrifice, das Selbstopfer, die Selbstaufopferung; —-same, eben derselbe, der nämliche; —-satisfaction, das Selbstvergnügen, die Selbstfreude; —-seeking, für sich (selbst zuerst) sorgend, egoistisch; —-slaughter, + der Selbstmord; —-styled, selbstbetitelt, selbstbenannt; —-subdued, selbstbezwungen, selbstbesiegt; —-subsisted, selb(st)ständig; —-subversive, selbstumstürzend, selbstzerstörend; —-sufficiency (—-sufficience), die Selbstgenügsamkeit; Selbstbehaglichkeit; das Selbstvertrauen; der Eigendünkel; —-sufficient, selbstgenügsam; selbstbehaglich; von sich selbst eingenommen, eingebildet, anmaßend; —-taught, selbstgelehrt; —-tormenter, der Selbstquäler; die Selbstquälerin; —-tormenting, selbstquälend; —-valuing, selbstschätzend, selbstwürdigend; —-victory, die Selbstüberwindung; —-will, der Eigenwille; —-willed, eigenwillig; —-wise, selbstklug, selbstweise, eingebildet; —-wrong, die Selbstverletzung.

Self'ish (*adv* **–ly**), *adj.* selbstsüchtig, selbstisch, eigennützig, fein eigen; — person, der Egoist.

Self'ishness, *s.* die Selbstsucht, der Eigennutz.

Sell, *v* I *a* verkaufen, verhandeln, absetzen; *fig* betrügen, beschwindeln, hintergehen; to — publicly, öffentlich versteigern; to — off (*or* out), alles mit einander verkaufen, das Lager räumen, ausverkaufen; II *n* sich verkaufen, abgehen, verkauft werden; handeln; to — well, sich gut verkaufen, gut abgehen; to — well at . , im Preise oder Course stehen zu . . .; zu stehen kommen auf . . .

Sel'lander, *s Sp T* die Rappe (die Rände an der Kniekehle der Pferde).

Sel'ler, *s* der Verkäufer.

Sel'ling, *part M E's*, — out, der Ausverkauf; — price, der Verkaufspreis.

Seltz'er water, *s* das Selter(s)wasser.

Sel'vage, *s* die Sahlleiste, *col* das Salbende, die Schrote, Borte der Saum; *N T* der Stropp, das Tauende.

Sel'vedge, *s vid* SELVAGE.

Selves, *pron* (*pl* von SELF) selbst; (we) our—, etc wir selbst.

Sem'aphore, *s* der Semaphor, Zeichentelegraph, optische Telegraph.

Semaphor'ic, *adj.* semaphorisch.

Sem'blance, *s* 1. der Schein, Außenschein; 2 die Gestalt, Form; Ähnlichkeit.

Semeiolo'gical, *adj.* semeiologisch.

Semeiol'ogy, *s* die Semeiologie, Lehre von den Krankheitszeichen.

Semeiot'ic, *adj vid.* SEMEIOLOGICAL.

Semeiot'ics, *s vid* SEMEIOLOGY.

Se'men, *s* die menschliche oder t(h)ierische Samenflüssigkeit.

Semes'ter, *s* das Halbjahr.

Sem'i-, (Vorsilbe) halb.

Semi-an'nual, *adj* halbjährig; —**ly**, *adv* alle halbe Jahre, halbjährlich.

Semi-an'nular, *adj* halbringförmig, halbrund.

Semi-attached', *adj.* fast frei (von Häusern).

Semi-barba'rian, **Semi-bar'barous**, } *adjs* halbroh, in den frühern rohen Zustand versetzt.

Sem'ibreve, *s Mus T.* die ganze Tactnote.

Sem'icircle, *s.* der Halbzirkel, Halbkreis.

Sem'icircled, **Semicir'cular**, } *adjs* im Halbzirkel, halbrund.

Semico'lon, *s.* das Semikolon, der Strichpunkt [;].

Semi-cylin'dric(al), *adj. B T* rundlich, aber auf einer Längenseite flach.

Semi-diam'eter, *s G T.* der halbe Durchmesser, Halbmesser (Radius).

Semi-diapen'te, *s. Mus. T.* die verminderte Quinte.

Semi-diaphane'ity, *s* die Halbdurchsichtigkeit.

Semi-diaph'anous, *adj* halb durchsichtig.

Semi-dou'ble, *s.* die Mittelfeier, der minder gefeierte katholische Festtag.

Sem'ifloret, *s B T.* die Halblume.

Semiflos'culous, *adj B T* eine Halbblume tragend, wie eine Halbblume gestaltet.

Semi-fluid', *adj* halbflüssig.

Semi-glob'ular, *adj.* halbkugelig.

Semi-grand', *s.* der kleine Zimmerflügel.

Semilu'nar, **Semilu'nary**, } *adjs.* halbmondförmig.

Semimem'branous, *adj* halbmembranös.

Sem'i-metal, *s* das Halbmetall.

Semimonth'ly, *adj.* halbmonatlich.

Sem'inal, *adj* 1 zu dem Samen gehörig; 2. im Samen enthaltend, ursprünglich; — leaves, *B. T.* die Samenblätter; — weakness, die krankhafte Neigung zur Samenentleerung.

Seminal'ity, *s.* die Samenkraft; der Same.

Sem'inarist, *s* der Pflanzschuler, Alumnus (in kirchlichen Seminarien); Seminarist.
Sem'inary, I *s* 1. die Pflanzschule; Erziehungs- (Vorbereitungs-)Anstalt, das Seminar; 2. der Alumnus; II *adj* 1. den Samen betreffend; 2 eine Pflanzschule betreffend; — priest, der Priester aus einem (fremden) Seminar.
Sem'inate, *v a* 1 säen, besäen; 2. verbreiten; ausstreuen.
Semina'tion, *s* das Säen; die Besäung, Besamung.
Seminif'erous, *adj* Samen tragend, Samen erzeugend; — vessels, *pl* Samengefäße.
Seminif'ic, } *adjs* Samen erzeu-
Seminif'ical, } gend.
Semini'fication, *s.* die Besamung, Befruchtung.
Semi-opaque', *adj* halbdunkel, halbdurchsichtig.
Semi-ord'inate, *s G T* (eigentlich) die halbe Ordinate; (jetzt gewöhnlicher) die Ordinate.
Sem'i-pedal, *adj* halbfüßig.
Semi-pellu'cid, } *adjs* halbdurch-
Semi-perspic'uous, } sichtig.
Semi-proof', *s.* der halbe Beweis.
Semiquad'rate, } *ss Ast T* der Stand
Semiquar'tile. } der Planeten, wenn sie 45° von einander abstehen, der halbgevierte Schein.
Sem'iquaver, *s. Mus T.* die Sechzehntelnote.
Semi-quin'tile, *s Ast. T* der Stand der Planeten, wenn sie 36° von einander entfernt sind, der halb gefünfte Schein.
Semi-refine'ment, *s* die Halbverfeinerung, Halbbildung.
Semi-sav'age, I *adj* halbroh, halbwild; II *s* der Halbwilde.
Semi-sex'tile, *s. Ast T.* der Stand der Planeten, wenn sie 30° Grad von einander abstehen, der halb gesechste oder gezwölfte Schein.
Semi-spher'ic, } *adjs* halbkugelför-
Semi-spher'ical, } mig.
Semi-spheroid'al, *adj.* einer halben Sphäroide ähnlich.
Semi-ter'tian, *s Med T.* das halbdreitage Fieber.
Semit'ic, *adj* semitisch, die Juden betreffend.
Sem'itone, *s Mus. T.* der halbe Ton, Halbton.
Semiton'ic, *adj Mus. T.* halbschrittig chromatisch.
Semi-tran'sept, *s. Arch T* (in Kirchen) der halbe Kreuzflügel.
Semitrop'ical, *adj* halbtropisch.
Semivit'rified, *adj.* unvollkommen verglast.
Sem'i-vowel, *s* der Halblauter, Halbvokal.
Sempervi'rent, *adj.* immergrün.
Sem'pervive, das Immergrün (*Sempervivum*).
Sempiter'nal, *adj.* immerwährend, zwar beginnend, aber nie endend, ewig.
Sempiter'nity, *s.* die immerwährende Dauer, Ewigkeit.
Semps'tress, } *ss* die Näherin.
Sems'tress, }
Sen'ary, *adj* zu der Zahl sechs gehörig, gesechst; the — number, die Zahl sechs.
Sen'ate, *s* der Senat, Rat(h); — -house, das Rat(h)haus.
Sen'ator, *s.* 1 der Senator, Rat(h)sherr; 2. Staatsmann, Volksvorsteher.
Senato'rial, *adj.* senatorisch, rat(h)sherrlich.
Senato'rially, *adv* einem Senator geziemend; feierlich.
Sen'atorship, *s* die Senator(s)würde.
Send, *a. v. and n.* 1. senden, schicken; übersenden, zuschicken; 2 abordnen; 3 verbreiten; 4 fliegen lassen, werfen, schießen; what shall I — you? (bei Tische) was soll ich Ihnen vorlegen? womit kann ich Ihnen aufwarten? to — word, benachrichtigen, zu wissen thun, wissen lassen, sagen lassen; God — me relief, möge Gott mir Hülfe verleihen; God — she be well, Gott gebe, daß sie sich wohl befinde; to — abroad, hinaus (auch außer Landes) schicken; to — after, nachschicken; to — away (*vid* — out), wegschicken abfertigen; to — back, zurückschicken; to — for, holen lassen, beschicken; to — for one (to come) to a place, einen wohin holen lassen; to — forth, hervorbringen, zu Tage fördern, von sich geben; auftreiben; to — in, hineinschicken, auftragen lassen; to — in (up, etc) one's name, sich melden lassen; to — off (— away), (ab-)senden, versenden, verschicken, spedi(e)ren; to — out, herausschicken; *fig.* verbreiten; to — out a fleet, eine Flotte ausschicken; to — round, umherschicken, circuli(e)ren lassen; to — upon, zuschicken, zufügen, beimischen.
Sen'der, *s* der Schickende, (Ab-)Sender.
Sen'ega, *s* die Senega-Kreuzblume (*Polygala senega*); — -root, die (getrocknete) Senegawurzel.
Sen'egal, *s* 1. der (Fluß) Senegal im westlichen Afrika; — gum (auch gum —), das Senegalgummi; 2. der Senegalt (Art afrikanischer Prachtfink).
Senes'cence, *s* das Altwerden, die Veraltung, das Verfallen.
Sen'eschal, *s* der Seneschall, Landvogt, Landrichter; Haushofmeister, Rentmeister.
Sen'green, *s* die Hauswurz, der Mauerpfeffer (*Sempervivum tectorum*); das Sinngrün (*Vinca minor*)
Sen'ile, *adj* zu dem hohen Alter gehörig, hochbejahrt, greisig.
Senil'ity, *s* das hohe Alter, Greisenalter (m. ü.).
Se'nior, *adj. and s* der ältere; älteste (im Amte), Senior; bejahrte Mann, Greis; *Am. Ac T* der im letzten Jahre stehende Student; — (master) of a corporate trade, der Oberälteste einer Innung; — fellow, das ältere Mitglied einer Gesellschaft; — -officers, Veteranenofficiere; — -warden, *T* (in den Freimauerlogen) der erste Aufseher.
Senior'ity, *s* 1 das höhere Alter; 2. das Seniorat, Ältestenrecht, die Ältestenwürde; 3. das Amtsalter, Dienstalter.
Sen'na, *s.* 1 die Senesblätter; 2 Sennenkassie (*Cassia senna*).
Sen'night, *s* (*contr* von seven nights) acht Tage, die Woche; this day — (ago) heute vor acht Tagen; this day — (to come), heute über acht Tage.
Senoc'ular, *adj.* sechsäugig.
Sensa'tion, *s.* 1. das Empfindungsvermögen; die Empfindung; 2. der Eindruck; 3 das Aufsehen, die Sensation, *fam* das Furore.
Sensa'tional, *adj* sensationell, Effect machend oder haschend.
Sensa'tionalism, *s.* das Effectmachen, Effecthaschen.
Sensa'tionalist, *s.* der Effectmacher, Effecthascher.
Sen'sative, } *ss* empfindend, Em-
Sen'satory, } pfindungs-.
Sense, *s.* 1. der Sinn; 2 Verstand, die Vernunft; 3. der Begriff; 4 die Bedeutung; Meinung; 5. Besinnung; 6. Empfindung, Empfindsamkeit, Reizbarkeit; 7. das Gefühl; 8. Vorgefühl; man of —, der verständige Mann; common —, der gemeine (Menschen-) Verstand, good —, der gesunde (richtige Menschen-)Verstand; to speak very good —, sehr vernünftig reden; to have a just — of . ., recht einsehen; out of one's —s, *lit and fig.* rasend, außer sich.
Sense'less (*adv* **-ly**), *adj.* 1. sinnlos, besinnungslos, leblos; 2 unvernünftig, unverständig; ungereimt, dumm; 3. stumpfsinnig, gefühllos, unempfindlich; 4. (— of, sich) unbewußt.
Sense'lessness, *s* die Sinnlosigkeit; Unverstandigkeit, Unvernunft, Ungereimtheit.
Sensibil'ity, *s* 1 die Empfindbarkeit, Fühlbarkeit; 2 Empfindlichkeit, Empfindsamkeit, Empfänglichkeit, das feine Gefühl, Zartgefühl.
Sen'sible (*adv* **-ly**), *adj* 1 durch die Sinne wahrnehmbar, empfindbar, fühlbar, merkbar, merklich; 2 durch die Sinne empfindend, sinnlich; 3 empfindlich, reizbar; 4 schmerzhaft, empfindsam, gefühlvoll, empfänglich; 5 verständig, vernünftig, denkend, klug, gescheit; 6 überzeugt; to be — of, Gefühl für etwas haben, von etwas gerührt sein, empfinden, merken, sehen, wissen, überzeugt (eingedenk) sein; to make one — of something, einem etwas bemerklich machen; — note, die große Septime.
Sen'sibleness, *s* 1 die Empfindbarkeit, Fühlbarkeit; 2. Empfindsamkeit, Empfindlichkeit, Empfindung; 3 Empfänglichkeit, das (peinliche) Bewußtsein, der Schmerz; 4 das Vernünftige, der Sinn, die Klugheit.
Sen'sitive (*adv* **-ly**), *adj* 1. sinnlich; 2. fühlbar, merklich; 3. empfindend, empfindsam, empfindlich; — fern, der Fühlfarn (*Onoclea sensibilis*); — plant, das Sinnkraut, die Sinnpflanze (*Mimosa pudica*).
Sen'sitiveness, *s* die Empfindungsfähigkeit, Empfindsamkeit.
Sen'sit(iv)ize, *v a* empfindlich machen.
Senso'rial, *adj* das Sensorium betreffend.
Senso'rium, *s.* das Sensorium, Sinnen- oder Empfindungswerkzeug; das Organ des Sinnes, der Empfindungssitz.
Sen'sory, *adj* die Empfindung betreffend; — -nerve, der Sinnnerv.
Sen'sual (*adv* **-ly**), *adj* sinnlich, sinnenlüstig, fleischlich, wollüstig.
Sen'sualism, *s* der Sensualismus.
Sen'sualist, *s.* der sinnliche Mensch, Sinnenmensch, Wollüstling.
Sensualis'tic, *adj* sensualistisch.
Sensual'ity, *s.* die Neigung zu sinnlichen Genüssen, Sinnlichkeit.
Sen'sualize, *v a* zur Sinnlichkeit reizen, sich der Sinnlichkeit ergeben; sinnlich machen, versinnlichen.
Sen'suous, *adj.* zu sinnlichen Genüssen geneigt.
Sen'tence, *s* 1. der Rechtsspruch, Richterspruch, das Urt(h)eil, der Bescheid, die Entscheidung; 2 Sentenz; der kurze inhaltvolle Gedanke, kurze (Aus-) Spruch, Sinnspruch, Lehrspruch, Sittenspruch; 3. (Rede-)Satz, die Periode; — of death, das Todesurt(h)eil; to pass (*or* pronounce) — upon . . ., ein Urt(h)eil sprechen über . . .
Sen'tence, *v. a* 1. das Urt(h)eil fällen, (aus-)sprechen über; 2 verurt(h)eilen (to zu).
Senten'tial, *adj* Sentenzen (Sinn-Lehre-, Sittensprüche) enthaltend.
Senten'tious (*adv.* **-ly**), *adj* spruchreich, sprachmäßig, gedankenreich, sentenzenreich, kurz ausgedrückt.
Senten'tiousness, *s* das Spruchreiche, das Spruchreicht(h)um, die Gedrungenheit, Bündigkeit.
Sen'tience, *s* die Empfindlichkeit.
Sen'tient, I *adj* empfindend; sinnlich; II *s.* das empfindende Wesen.

Sen'timent, *s* I. die Denkart, Meinung, Gesinnung; 2 (in der Rhetorik) der Gedanke (im Gegensatz des Ausdruckes); 3 die (sittliche) Empfindung, das Gefühl (für das Gute oder Böse); die Empfindsamkeit.

Sentimen'tal (*adv* **–ly**), *adj*. 1 vernünftig; sinnreich; 2 empfanglich für sittliche Empfindungen, empfindsam, empfindungsvoll; 3 *cont* übersinnlich, empfindend, sentimental.

Sentimen'talism, *s* die Empfindelei.

Sentimen'talist, *s* der Sentimentalist, Empfindler.

Sentimental'ity, *s* die Sentimentalität, Empfindelei.

Sen'tinel, *s* die Schildwache.

Sen'try, *s*. die Schildwache; —-box, das Schilderhaus.

Se'pal, *s B. T* das Kelchblatt,

Separabil'ity, *s* die Trennbarkeit, Zertrennlichkeit.

Sep'arable, *adj*. trennbar, zertrennlich.

Sep'arableness, *s vid* SEPARABILITY

Sep'arate, *v* I *a* trennen, (ab-)sondern, zertrennen, zer(t)heilen; aussondern; II. *n* sich trennen, scheiden; zertrennt sein; *M E* sich separi(e)ren, die Societät aufheben.

Sep'arate, *adj* getrennt, abgesondert, abgeschieden, einzeln; — maintenance, die Scheidung von Tisch und Bett; *M E's*, — account, das Separatconto, die Separatrechnung; — trade, die Properhandlung; **–ly**, *adv* getrennt, besonders.

Sep'arateness, *s* der abgesonderte Zustand, die Geschiedenheit.

Separa'tion, *s* die Trennung, Absonderung, Scheidung; Ehetrennung; — of partnership, *M E* die Separation (Auflösung) einer Gesellschaftshandlung.

Sep'aratist, *s* der Separatist, Sonderling; — federation, der Sonderbund.

Separatis'tic, *adj*. separatistisch.

Sep'arative, *adj* trennend, zur Trennung dienend.

Sep'arator, *s* der Trennende, Absondernde, Scheidende.

Sep'aratory, *adj* zur Absonderung gehörig (w. ü.); — ducts, Absonderungsgefäße.

Sep'aratory, *s* 1 *Ch T* der Scheidetrichter; 2 *S T*. das Scheidemesser.

Sepawn', *s Am* eine Art aus Maismehl bereiteter Brei.

Se'pia, *s*. 1. der Tintenfisch; 2 die Sepia, das Tintenfischbraun.

Sep'ment, *s* der Zaun, die Umzäunung.

Sepon', *vid* SEPAWN

Se'poy, *s*. der bei der ostindischen Armee als Infanterist dienende (eingeborene) Ostindier.

Seps, *s* eine Art giftige Eidechse.

Sep'tal, *adj* Scheidewand betreffend.

Sep'tangle, *s*. das Siebeneck.

Sep'sis, *s*. die Fäulnis.

Septan'gular, *adj* siebeneckig, siebenwinkelig.

Septem'ber, *s*. der Monat September, Herbstmonat.

Sep'tenary, I. *adj* aus sieben bestehend; II *s* die Sieben, Zahl sieben.

Septen'nial, *adj* siebenjährig; — parliament, das siebenjährige Parlament; — war, der siebenjährige Krieg.

Septen'nium, *s*. das Septenat, ein Zeitraum von sieben Jahren, für welchen der französische Präsident gewählt wird.

Septen'trion, I *s*. der Norden; (die Gegend nach) Mitternacht; II. *adj vid* SEPTENTRIONAL.

Septen'trional, *adj* nördlich, mitternächtlich.

Septet', *s*. das Septett.

Sep'tic, *adj Med. T*. faulend, die Fäulnis befördernd.

Septi'city, *s* die septische Toricität.

Sep'tics, *s. pl Ch*. Fäulnis bewirkende Stoffe.

Septifo'lious, *adj* siebenblätterig.

Septilat'eral, *adj*. siebenseitig.

Septuag'enary, I *adj* siebzigjährig; II. *s* (Septuagenarian) der Siebzigjährige.

Septuages'ima, *s* Septuagesima, der dritte Sonntag vor den Fasten.

Septuages'imal, *adj* aus siebzig bestehend, siebzigjährig.

Sep'tuagint, *s* die Septuaginta.

Sep'tum (sæp'tum), *s* die Scheidewand.

Sep'tuple, *adj* siebenfach.

Sepul'chral, *adj* zum Grabe oder Begrabnisse gehörig, grabähnlich; auf dem Grabe.

Sep'ulchre, *s* das Grab, Grabmal, die Grabstätte, Gruft.

Sep'ulchre, *v a*. begraben, beerdigen bestatten.

Sep'ulture, *s* die Beerdigung, Bestattung; das Begräbnis.

Sequa'cious, *adj* 1 folgsam, lenksam; 2 biegsam.

Sequa'ciousness, *s* die Folgsamkeit, Lenksamkeit; Biegsamkeit, Zähigkeit.

Sequa'city, *s. vid* SEQUACIOUSNESS

Se'quel, *s* die Folge, Schlußfolge, der Erfolg; Verfolg; by — (in the —) in der Folge, nachher.

Se'quence, *s* 1 die Folge, Nachfolge; der Verfolg; 2 Reihe; 3 Anordnung, Methode.

Se'quent, *adj* folgend.

Seques'ter, *v*. I *a* 1. absondern, bei Seite legen, wegräumen; 2 trennen, entziehen, entfernen; 3. *L T* sequestri(e)ren, in Beschlag nehmen, (in Beschlag genommene oder streitige Güter) besonders verwalten; to be —ed from . . . , beraubt, getrennt, abgesondert von . . .; II. *n* entsagen.

Seques'trable, *adj* abzusondern, trennbar; entziehbar; zu sequestri(e)ren, der Sequestration unterworfen.

Seques'trate, *v a. vid* SEQUESTER

Sequestra'tion, *s*. 1. *L. T*. die Sequestration, besondere Verwaltung, Verfügung über den Nachlaß unbeerbter Personen; 2 die Absonderung, Beseitigung, Trennung, Entziehung; 3 Abgeschiedenheit, Eingeschlossenheit.

Seques'trator, *s L T* der Sequester, Sequestrator, besondere Verwalter.

Seques'trum, *s* der Sequester.

Se'quin, *s*. die Zechine.

Sera'glio, *s* das Serail; der Harem.

Ser'aph, *s* der Seraph.

Seraph'ic, *adj* 1 seraphisch; 2. engelrein, himmlisch.

Ser'aphim, *s. pl*. die Seraphim, Engel erster Ordnung.

Ser'aphine, *s* eine Art kleine Orgel.

Seraskier', *s* der Seraskier, türkische commandi(e)rende General.

Sere, *vid*. SEAR

Serenade', *s*. die Serenade, Abend- oder Nachtmusik, das Ständchen.

Serenade', *v* I. *a*. ein Ständchen bringen; II *n*. Nachtmusik machen.

Serena'der, *s* der ein Ständchen bringt.

Serena'ta, *s Mus. T* die Serenade, das Ständchen.

Serene', *adj* (**–ly**), 1 heiter, hell, rein, klar; 2 ungetrübt; gelassen, ruhig; 3 durchlauchtig; most —, durchlauchtigst; your — highness, Ew. Durchlaucht; — drop (serena gutta), der schwarze Sta(a)r.

Serene', *v a*. 1. erheitern, aufheitern; 2 besänftigen, beruhigen.

Serene'ness, *s*. die Heiterkeit; Ruhe.

Seren'ity, *s*. 1 die Heiterkeit; 2 Ruhe, Gemüt(h)sruhe, der Seelenfriede; 3. die Sanftheit, Gelassenheit; your —, Ew. Durchlaucht.

Serf, *s*. der Sclave, Leibeigene, Vasall.

Serf'age, **Serf'dom**, **Serf'hood**, } *ss* die Sclaverei.

Serge, *s* die Serische, Serge (ein wollenes Zeug); — -maker, der Serschenweber, Serschenfabrikant.

Ser'geancy, *s vid* SERGEANTSHIP

Ser'geant, *s* der Sergeant, Ober-Rottmeister; — -major, Feldwebel; — -at-law, der Sachwalter, Rechtsgelehrte (vom ersten Range), Licentiat; — -at-arms, der Stabträger; — at the race, der Scepterträger.

Ser'geantry, **Ser'geanty**, } *ss L T* der nur dem Könige gebührende Lehensdienst.

Ser'geantship, *s* das Sachwalteramt; der Sergeantendienst; die Sergeantenstelle.

Se'rial, I. *adj* lieferungsweise veröffentlicht; II. *s*. die periodisch erscheinende Schrift.

Seria'tim, *adv*. (lateinisch) der Reihe nach.

Se'ries, *s* 1 die Serie, Reihe, Zahlenreihe, die fortlaufenden Nummern; 2 Folge, der Zusammenhang, Lauf, Gang.

Se'rin, *s*. der Girlitz (*Serinus*), — -finch, der Kanarienvogel (*S Canarius*)

Serio-com'ic, *adj* ernst-komisch.

Se'rious (*adv* **–ly**), *adj* 1 ernst, ernsthaft, ernstlich, feierlich; 2 wichtig, bedeutend; 3 im Ernste; a — accident, ein Unglück; I am quite —, ich spaße nicht, es ist mein völliger Ernst.

Se'riousness, *s* 1 die Ernsthaftigkeit, der Ernst; 2 die Wichtigkeit, Feierlichkeit.

Ser'mon, *s* die Predigt, Rede, der Vortrag.

Ser'mon, (w. ü.) **Ser'monize**, } *v n* 1. predigen; 2 eine Predigt oder Rede ausarbeiten.

Ser'monizer, *s*. einer der eine Predigt ausarbeitet.

Ser'mountain, *s* der Steinkümmel.

Seroon', *s M Ph*. die Serone, Surone (eine Art Ballen von verschiedenen Größen).

Seros'ity, *s Med T* das Serum, Molkige, Wässerige, Blutwasser, die dünne Feuchtigkeit im Geblüte.

Ser'otine, *adj* spät erscheinend.

Se'rous, *adj* molkenhaft, molkicht, wässerig, dünn (vom Blute); — apoplexy, der Wasserschlag; — vessels, *A T*. die Blutwassergefäße.

Ser'pent, *s* 1 die Schlange; 2. der Feuerteufel, Drache (eine Art Rakete); 3. der Serpent (ein schlangenförmiges Blasinstrument); — -charming, die Schlangenbezauberung; — cucumber, die Schlangengurke (*Trichosantes anguinea*); —'s-garlic, der Waldknoblauch; —s-tongue, die Natterzunge.

Serpenta'ria, *s*. die Schlangenwurz (*Aristolochia serpentaria*)

Serpenta'rius, *s. Ast. T*. der Ophiuchus, Schlangenträger.

Ser'pentine, *adj*. schlangenartig; sich wie eine Schlange windend, sich schlängelnd, geschlängelt; gekrümmt; — dance, der Schlangentanz; — stone, (oder —), der Schlangenstein, Serpentin(-Stein); — verses, Verse, welche mit einerlei Worte anfangen und endigen; a — road or walk, der sich schlängelnde Weg oder Pfad.

Ser'pentize, *v n*. sich schlängeln.

Serpi'ginous, *adj* serpiginos, kriechend (von Geschwüren und Hautkrankheiten).

Serpi'go, *s* die kriechende Flechte (eine Hautkrankheit), das Zittermal.

Ser'rate(d), *adj*. sägenartig, zackig, gekerbt, gezähnt; —-ciliate, *B. T*. borstig, gesägt.

Serra'tion, *s* die sägenartige Form=Auszahnung, Austerbung.

Ser'rature, *s* die sägenartigen Einschnitte, die Auszackung wie an einer Säge; a — toothed leaf, *B. T* ein sägenartig gezahntes Blatt.

Ser'rous, *adj. vid* SERRATE

Ser'rulate, *adj B. T* fein gesägt.

Se'rum, *s* 1 die Molken (*pl*), 2 *Med T* das Serum, Blutwasser.

Ser'vant, *s* 1. der Diener, die Dienerin, der Knecht, die Magd, der Bediente, der Dienstbote; 2. + der Liebhaber; —-man, (man-—), der Bediente; —-girl, *or* —-maid, (maid-—), das Dienstmädchen, die Magd; your (most) humble (obedient) —, Ihr ergebens(t)er Diener; your humble —, *col* meine Wenigkeit; — of all work, eine Magd zu allen Dienstverrichtungen (*pour tout faire*), —'s hall, das Domestikenzimmer.

Serve, *v. a and n* 1 dienen, bedienen, aufwarten; 2 sich in der Dienstschaft befinden, unterwürfig (im Zustande der Knechtschaft) sein; 3. condition(e)ren, in einem Geschäfte sein; 4. auftragen (Speisen); 5. vorschneiden, vorlegen; 6. den Dienst verrichten; 7 Dienste leisten; 8. helfen, nützen, nützlich sein, dienlich sein, zuträglich oder günstig sein, passen, zum Zwecke führen; 9 reichen, hinlangen, genug sein, genügen; 10. befriedigen; 11. anbringen, beibringen, zuwenden; 12. Messe lesen; to — (out) one's apprenticeship, seine Lehrjahre ausstehen, die Jahre stehen; to — the time, sich in die Zeit schicken; while time —s, so lange es noch Zeit ist; when occasion —s, wenn die Gelegenheit günstig ist; to — one a trick, einem einen Possen spielen; to — (in) an office, ein öffentliches Amt verwalten; to — a piece, ein Geschütz bedienen; to — the ladies, den Damen aufwarten; ihnen den Hof machen; to — quarantine, Quarantäne halten; to — a rope, ein Tau (Seil) mit Zwillich, u. s. w., umwinden, es bekleiden, stärken, schladden; he is well enough —d, er hat seinen verdienten Lohn; that will —, das ist genug; these things will —, das wird genug sein; to — one's turn, einem genügen, genug sein, passen; it —s my turn, das ist mir genug, ist mir recht, so will ich es; first come, first —d, *prov.* wer (zu=)erst kommt, mahlt (zu=)erst; to — in, to — up, (die Speisen) hineintragen, auftragen; to — out, aust(h)eilen, reichen, geben; ausdienen, ausstehen; *vulg.* durchprügeln; to — upon, darnach entscheiden; *L. Ph's*, to — notice (summons) upon one, einen vorladen, vor Gericht citi(e)ren; to — a warrant (*or* a writ of attachment) upon one, einen Verhaftsbefehl gegen einen auswirken oder vollziehen, ihn verhaften.

Serv'er, *s.* der Dienende.

Ser'vice, *s* 1. der Dienst, Hausdienst, knechtische Dienst, die Bedienung, Aufwartung; 2. Unterwerfung, der Gehorsam; 3. die Dienstwilligkeit; 4. Dienstpflicht; Amtspflicht; 5. das Geschäft; 6. der Militärdienst; 7. die militärische Dienstleistung; Kriegsthat; 8. Dienstleistung, der Gefallen, die Gefälligkeit, Höflichkeit; Gunst; 9. der Nutzen, Vort(h)eil; 10. Gottesdienst, die Messe, das Kirchengebet; 11. der Aufsatz von Schüsseln, von Gerichten (bei einem Mahl), der Gang, die Tracht (Speisen), das Gericht; 12. *T.* das Ausschlagen des Balles; 13. *N. T.* die Bekleidung (der Taue); 14. der Spierlingsbaum, u. s. w.; *vid.* unten; to enter into —, in Condition gehen oder treten; to be (much) at one's —, (gern) zu Diensten stehen; to do —, dienen, helfen, befördern; to give —, den Ball ausschlagen; *Sea Ph's*, to see —, ein Seetreffen, eine Kriegsexpedition mitmachen; *hum* Pulver riechen; to take off the —, die Taue abkleiden; hard —, die harte Arbeit, Beschwerlichkeit; *Mil Ph* der beschwerliche Dienst; out of —, außer Dienst; solemn —, die Seelenmesse; give my — to her, empfehlen Sie mich ihr; my — to you! Deine Gesundheit! Dein Wohlsein! letters containing tenders of one's —s, *M. E* Offertenbriefe; a — of plate, etc, das silberne (Tafel=)Service; —-berry, der Sporapfel, die Spierlingsbeere; —-book, die Kirchenagende; —-club. der Militärclub; —-main, die Hauptleitungsröhre; —-pipe, die engere Leitungsröhre; —-tree, (—-berry-tree), der Spierlingsbaum, Elsebeerbaum (*Cratægus torminalis*); (true —), der Sperberbaum, die Eberesche (*Sorbus aucuparia*).

Ser'viceable (*adv* **-ly**), *adj* 1 dienlich, nützlich, heilsam; 2 dienstfertig, dienstwillig, bereitwillig; — stores, *Sea lang* zur See brauchbare Vorrät(h)e.

Ser'viceableness, *s* 1. die Dienlichkeit, Nützlichkeit, Heilsamkeit; 2 Dienstfertigkeit, Dienstwilligkeit, Bereitwilligkeit.

Ser'vile (*adv* **-ly**), *adj.* knechtisch, sclavisch; niedrig, kriechend.

Ser'vileness, } *ss.* 1 das knechtische,
Servil'ity, } niedrige Wesen, die sclavische Unterwerfung, der Sclaven= oder Knechtsinn, die Kriecherei; 2. Knechtschaft, Sclaverei.

Serv'ing, *part. in compos.* —-board, der Kleidspan; —-mallet die Kleidkeule; —-girl (—-maid), das Dienstmädchen, die Magd; —-man, der Diener, Bediente, Dienstbote.

Serv'itor, *s* 1 der Diener, Anhänger; 2 Vasall, Dienstmann; 3 arme Student, Aufwärter, Famulus.

Serv'itorship, *s* der Aufwärter= oder Famulusdienst an der Universität zu Oxford.

Serv'itude, *s* 1. die Dienstbarkeit, Knechtschaft, Sclaverei; 2. der Dienst.

Ses'ame, *s* der Sesam (ein Schotengewächs, *Sesamum orientale*); open —, ein Zauberwort = Thürchen öffne dich!

Ses'amoid, *adj* sesamförmig; —-bones, die Sesambeinchen.

Ses'ban, *s.* die Sesbanie (*Sesbania ægyptiaca*).

Ses'eli, *s.* der Sesel.

Sesqual'ter, } *adjs T.* anderthalb=
Sesqual'teral, } mal so groß.

Sesquicar'bonate, *s.* das anderthalb kohlensaure Salz.

Sesquip'edal, } *adjs* sesquipedalisch
Sesquipeda'lian, } anderthalb Fuß lang.

Sesquip'licate, *adj.* im Verhältnis von 1½ zu 1 befindlich.

Sesquisul'phate, *s.* das anderthalb schwefelsaure Salz.

Sesquiter'tian, } *adjs.* im Verhält=
Sesquiter'tional, } nis von 1⅓ zu 1 befindlich; — proportion, 6:8.

Ses'sile, *adv B. T* sitzend, stiellos, ohne Zwischengtied am Stamme; a — leaf, a — flower, ein Blatt das, eine Blume, die ohne Stiel unmittelbar am Stamme oder Zweige sitzt.

Ses'sion, *s.* 1 das Sitzen; 2. die Sitzung; 3 Gerichtssitzung, der Gerichtstag, das Gericht; in full —, in öffentlicher Sitzung, in Pleno; quarter —s, *pl* die vierteljährigen Gerichtstage; —-hall, die Gerichtskammer; court of —s, der oberste Gerichtshof in Schottland.

Sesterce', das Sesterz, eine alte römische Munze.

Set, *v I a* 1 setzen, stellen; 2 richten, einrichten; 3 versetzen, bringen; 4 befestigen; bestimmen, festsetzen, ordnen; 5 aufsetzen; 6. hetzen; reizen; ängstigen, hart zusetzen, in Verlegenheit setzen; 7 schärfen, schleifen; 8 treiben, bewegen; 9 veranlassen; 10 schätzen, achten; 11 besetzen, einfassen, fassen; 12 zieren; 13 componi(e)ren, in Noten setzen; 14. streichen, Vögel fangen (mittels Netz und Vorstehhund); 15 Pflanzen einsetzen, pflanzen; 16 *N T's*, peilen (einen fern liegenden Gegenstand mit dem Compaß aufnehmen); to — the coasts, das Land peilen; *Sea Ph's*, the sea —s to the N. W., die Seen laufen Nordwest; the tide —s to the S, die Gezeit lauft Sud; to — a-going, in Gang (Umlauf) bringen; to — the fashion of , in die Mode bringen; to — in order, in Ordnung bringen; to — one's self, sich antreiben, sich bemuhen; to — free, in Freiheit setzen; to — a limb, ein Glied einranken, einrichten; to — a mast, einen Mast einsetzen; to — a razor, ein Rasi(e)rmesser streichen; to — a guard, a sentry, eine Schildwache ausstellen; to — a watch, eine Uhr stellen; to — the watch, (auf Schiffen) die Wache ausstellen, rangi(e)ren; to — an example, ein Beispiel geben; to — gins, Schlingen legen; to — nets (traps), Netze (Fallen) stellen; to — a stamp, den Stempel aufdrücken; to — the teeth, zähnetnirschen; + to — abroach, anrichten, anstellen, (an=)stiften; to — abroad, bekannt machen, herum bringen; to — afloat, to — aflowing, flott machen; *fig* in Gang bringen; to — again, wieder setzen; to — against, entgegen setzen; to — one's mind against, Abscheu für etwas bekommen, sich widersetzen, sich auflehnen; einem etwas zuwider machen, verleiden; to — one against another, einen wider den andern aufhetzen; to — apart, besonders stellen, beiseite setzen; to — aside, beiseite setzen, unterlassen; verwerfen, aufheben, umstoßen (ein Urt(h)eil), vernichten; to — at defiance, Trotz bieten; to — at ease (rest), beruhigen; to — at nought, verachten, Trotz bieten; to — at odds, uneinig machen, zusammenhetzen; to — at work, zur Arbeit antreiben, Arbeit geben; to — away, wegsetzen, wegschaffen; to — back, zurücksetzen, zurückstoßen; to — before, vorstellen; vorlegen, darstellen; to — by, beiseite setzen; achten, schätzen; to — down, niederschreiben, anschreiben; erwähnen; festsetzen, bestimmen; (ein Instrument) herabstimmen; to be — down, (aus einem Wagen, u. s. w.) ausgestiegen sein; to — forth, an den Tag legen, ans Licht stellen; zeigen, weisen, darstellen, darthun; herausgeben, bekannt machen; ausschicken; stellen, ordnen; verordnen; preisen, erheben, rühmen; to — forth a fleet, eine Flotte ausschicken; to — forward, antreiben, anfrischen; befördern; sich auf den Weg machen, weiter reisen; vorrücken; weiterrücken; to — in, anfangen, eintreten; auf etwas bringen oder helfen, einhelfen; to — in gold, in Gold fassen; to — off, hervorstechen (ins Auge fallen) machen, heben, schmücken, auszieren; abrechnen, sich berechnen mit; to be — off, abstechen, contrasti(e)ren; to — off mutual debts, wechselseitige Schulden gegen einander aufgehen lassen; to — on (upon), ansetzen; anstellen; brauchen; anfrischen, antreiben; anhetzen; authetzen; angreifen; antreten; richten; to be much — on a thing, auf

etwas erpicht sein, sich darnach sehnen; to — on foot, in Gang bringen; to — on fire, in Brand stecken; he will not — the Thames on fire, er hat das Pulver nicht erfunden; to — out, aussetzen; auszieren, herausputzen; ausrüsten; abstecken, bezeichnen; vorzeigen, zeigen, vorstellen, entwickeln; to — out the topsails, *N T.* die Marssegel aussetzen; to — out time and place, Zeit und Ort bestimmen; to — out a thing to the best advantage, eine Sache im besten Lichte zeigen; to — one out in his (true) colours, einen nach dem Leben malen; to — to music, in Musik setzen; to — to sale, zum Verkauf ausstellen, ausbieten, feil bieten; to — the seal to , das Siegel aufdrücken; to — one's hand to a thing, Hand an etwas legen, etwas beginnen; to — up, aufstellen, aufrichten, aufschlagen; aufbringen, einführen; stiften; aufhelfen; erheben; anfangen, errichten, anlegen, einrichten; sich niederlassen, etablir(e)ren; niederlegen, aufgeben, ruhen lassen; *Typ. T* aufsetzen; to — up a coach, eine Kutsche anschaffen, beginnen Equipage zu halten; to — up a cry, einen Schrei ausstoßen; to — up an opinion, eine Meinung in Gang bringen; to — up a play-bill, einen Theaterzettel anschlagen, ankleben; to — up the shrouds, *N T.* die Wandtaue andrehen oder ansetzen; to — up a trade, ein Gewerbe anfangen; to — one up again, *fam* einem wieder auf die Beine helfen, ihn gesund machen; to — with precious stones, mit kostbaren Steinen besetzen; II. *n.* 1 untergehen (von Sonne, Mond und Sternen); 2. stehen, vorstehen (von Jagdhunden); to — about, vornehmen, daran gehen, anfangen; beginnen; to — forth, aufbrechen, abreisen; to — forth on a journey, eine Reise antreten; to — in, einbrechen, eintreten; the weather is — in for rain, es sieht regnerisch aus; to — off, abreisen (for, nach); to — out, anfangen, auftreten, antreten; abreisen (for, nach); to — out on a journey, eine Reise antreten; to — to, sich legen, erpicht sein auf . . .; to — to work, Arbeit geben, beschäftigen; to — up for . , sich ausgeben für . . .; sich aufwerfen zum . . ., zu . . .; als . . .; to — up for a republic, sich zu einer Republik aufwerfen; to — up for (public) sale, in die Auction gehen; to — up in business (to — up for a merchant), einen Handel anfangen, sich (als Kaufmann) niederlassen, ein Handelshaus gründen, errichten, etablir(e)ren; to — up for one's self, sein eignes Hauswesen anfangen; sich auf seine eigne Hand setzen.

Set, *adj* regelmäßig, festgesetzt, fest; — battle, eine regelmäßige Schlacht; at — distances, in gewissen (bestimmten) Entfernungen; — form, das Formular; Muster, die Vorschrift; — prices, *M. E.* feste Preise; on (upon) — purpose, absichtlich, mit Fleiß; a — resolution, ein fester Entschluß; — speech, die wohlerwogene, wohlgeordnete Rede; — stitched, ausgenäht.

Set, *s* 1. (das aus einer Mehrzahl bestehende Ganze), der Satz, die Reihe, Folge; der Aufsatz; das Service; die vollständige Anzahl; das Sortiment; der Zug, das Paar (Pferde, u. s. w.), Gespann; 2 die Art, Gattung; 3. Bande, Clique, Partei, Rotte; 4 Partie, das Spiel; der Satz (im Würfelspiele); 5. die Garnitur, der Besatz; 6. Setzling, das Steckreis; 7 der Untergang (der Sonne, u. s. w.); 8. *Sp T.* Vorstand (eines Hühnerhundes); to play a —, eine Partie spielen; a — of boxes, ein Satz (Nest) Schachteln; a — of buttons, eine Garnitur Knöpfe; a — of chessmen and table, ein Satz Schachsteine nebst dem Schachbrette; a — of colours, ein Sortiment Farben in allen Schatti(e)rungen; a — of instruments, ein Besteck Instrumente; a — of letters, ein Guß Lettern; a — of plate, ein Aufsatz Tischbesatz, (Tafel-) Service von Silbergeschirr; a — of ribbons, eine Garnitur Bänder; *N T's*, a — of rigging, die vollständige Takelage; a — of sails, ein Segelspiel (die zu einem Schiffe erforderlichen Segel); two —s of sails, ein doppeltes Segelspiel; a — of teeth, eine Reihe Zähne; a — of timber, *Min T* (in *Corn*) ein vollständiges Grubengezimmer, sowohl auf einem Stollen oder einer Strecke, als in einem Schacht; a — of trees, eine regelmäßige Baumpflanzung; a — of weights, ein Satz Gewichte; das Einsatzgewicht; a — of books, eine Sammlung Bücher; a — of exchange, ein Wechselbrief (im Duplicat, *i.e.* Prima, Secunda, u. s. w.); the first of a —, die Prima; —s of exchange, Copie-Wechsel (Wechsel im Duplicat); a whole — of Shakspeare, das ganze vollständige Werk von Shakspeare; a — of features, die Gesichtszüge; a — -down, ein derber Verweis; a — -to, ein (Wort-)Streit; Kampf, eine Schlägerei; — -bolt, *N T* der Treibholzen; — -foil, die Tormentillwurz, das Ruhrkraut (*Potentilla tormentilla*), — -iron, das Streicheisen; — -off, der Contrast, Abstich; Schmuck, die Zierde; *L. T* die Aufstellung einer Gegenforderung, um die anerkannte Forderung des Klägers damit entweder ganz oder zum Th(b)eil auszugleichen; *M E's*, (a — -off against), die Gegenforderung; — -off-sheet, der Bilanzbogen (auf dem die Bilanz summarisch aufgeführt ist); she is a — -off to him, sie sticht sehr gegen ihn ab; — -price, — -rate, der von der Obrigkeit festgesetzte Preis, die Taxe; — -work, die eingefaßte Arbeit.

Seta'ceous, *adj.* borstig, starkhaarig.

Setif'erous, *adj* borstentragend.

Set'iform, *adj.* borstenförmig.

Seti'gerous, *adj. vid* SETIFEROUS

Se'ton, *s. S. T* das Haarseil, die Haarschnur; — -needle, die Haarseilnadel.

Se'tose, } *adjs* borstig.
Se'tous, }

Settee', *s.* 1. die Lehnbank, Ruhebank, Schlafbank, das Canapee; 2 die Settie (eine Art zweimastiger Schiffe); — sail, eine Art lateinisches Segel.

Set'ter, *s.* 1. der setzt, stellt, einrichtet, kund macht, u. s. w. (*vid* SET); 2 der Steinsetzer (bei den Maurern); 3 Ofenanrichter in Ziegelbrennereien; 4 der Tonsetzer, Componist; 5 Hetzer; 6. Hühnerhund, Vorstehhund, Spürhund; 7 *Gun T* Setzer, Füllstock, Raketenladestock; — -off, der, die, das (was) hervorstechen macht, hebt, contrasti(e)rt, ziert; — -on, der Aufhetzer, Aufwiegler; — -to, *Sp E* der Sekundant (Anfeuerer oder Hetzer) des Streithahnes; — -up, der Urheber; —wort, die stinkende Nieswurz (*Helleborus fœtidus*)

Set'ting, s 1 das Setzen, u. s. w. (*vid* SET; 2. die Fassung (eines Steines, u. s. w.); 3 der Untergang (der Sonne, u. s. w.); 4. die Einfriedigung; 5 *N. Ph.* die Richtung des Stromes, Windes, der Wellen; — free, die Freilassung; first — -out, die erste Ausflucht in die Welt; — up in business, die Errichtung einer Handlung, das Etablissement; — -dog, der Hühnerhund, Wachtelhund; — -pole, der Bootshaken; — -rule, *Typ. T* die Setzlinie, der Aushebespan; — -stick, der Pflanzstock; *Typ. T.* der Winkelhaken.

Set'tle, *v* I *a* 1 setzen, festsetzen; 2 ordnen, in Ordnung bringen (ein Geschäft), abwickeln; 3 bestimmen, einrichten, verordnen; 4 in Ruhe bringen; 5 beilegen, vergleichen; 6 richten, heften; 7 dicht oder dichter machen, dichten, binden, zusammendrucken; 8 einen wohin bringen, versorgen; 9 einen Gehalt, ein Leibgedinge, Witt(h)um, u. s. w. aussetzen, bestimmen, vermachen; 10 ausstatten; 11. machen, daß sich etwas setzt, setzen lassen, ablagern (flüssige Wa(a)re); 12 schlagen; to — an account, a balance, a debt, *M Ph* eine Rechnung (ab-)schließen, abmachen, sald(e)ren, (einen Saldo) ausgleichen, eine Schuld abführen; to — one's self, sich ansässig machen, sich häuslich niederlassen; *fig* sich fassen; to — the average, den Seeschaden, die Havariekosten aufmachen, decken; to — the terms of freight, die Fracht bedingen; to — the land, *Sea Exp* das Land aus dem Gesichte verlieren; one must be —d at last, man muß sich am Ende zu etwas bestimmen; to — down to . , übereinstimmen mit . . .; II *n* 1. sich setzen, sich niederlassen, sich ansiedeln; einen festen Beruf oder einen festen Wohnort wählen; 2. nachlassen, still (ruhig) werden, ruhen; 3 sich senken, zu Boden sinken, sich setzen; to — in business, sich (als Kaufmann) niederlassen, etablir(e)ren; to — to something, sich zu etwas (zu einer beständigen Lebensart) bestimmen.

Set'tle, *s.* der Sitz, Sessel, die (Lehn-) Bank.

Set'tled, *adj.* fest bestimmt, abgemacht, entschieden.

Set'tledness, *s* das gesetzte Wesen, die Gesetztheit (w. ü.).

Set'tlement, *s* 1 die Festsetzung, Bestimmung, Einrichtung; 2. Aussetzung, das Leibgedinge, Witt(h)um; 3 Vermächtniß, die Versorgung, Stelle; 4 Wahl eines festen Berufes; 5. Niederlassung, Ansiedelung; Anstellung; 6 Besitzung von angebauten Ländereien; 7. Pflanzstadt, der Pflanzort, die Colonie; 8 der Accord, Vertrag, Vergleich, Contract; 9. *M. T* der Abschluß, die Berichtigung, Ausgleichung, Saldi(e)rung (of an account, einer Rechnung), die Liquidation; to make a —, sich (mit seinen Gläubigern) setzen, einen Vergleich treffen; to make a — upon one, einem etwas aussetzen, bestimmen; account of —, die Schlußrechnung; act of —, die Thronfolge-Acte; law of —, das Heimath(s)gesetz.

Set'tler, *s.* der Anbauer, Ansiedler, Colonist.

Set'tling, *part. vid.* SETTLE; *M. E's*, — of accounts, die Abrechnung, Berechnung; — -days, Abrechnungs-Tage (im Effecten-Handel, bestimmte Tage zur Übermachung von Staats-Papieren, u. s. w.); — -tub, die Ruheküpe; — -vat, der Stellbottich, der Färber.

Set'tlings, *s. pl.* der Satz, Bodensatz.

Setts, *s pl N T* Schrauben, Schoren, u. s. w., deren man sich beim Befestigen der Masten bedient, um zwei Stücke mit einander zu verbinden.

Set'ulose, *adj.* mit kleinen Borsten versehen.

Set'wall, *s* der Gartenbaldrian, Katzenbaldrian (*Valeriana celtica*)

Set'wort, *s. Bot. T* der Bärenklau, die Bärenwurz.

Sev'en, *adj and s* sieben; die (Zahl) Sieben; — eyes, das Neunauge, die Bricke; — -league boots, die Siebenmeilenstiefel; — -night, *vid* SENNIGHT, — -score, sieben Mal zwanzig; — stars, das Siebengestirn; — -up, eine Art Kartenspiel, auch sonst *all fours* genannt; — Dials, ein Londoner

Diebsviertel; it would rouse the — sleepers, es würde die To(d)ten aufwecken; —-year vine, die knollige Trichterwinde, spanische Baumrebe; —-years' war, der siebenjährige Krieg.

Sev'enfold, *adj. and adv.* siebenfach.

Seventeen', *adj* siebzehn.

Seventeenth', *adj.* der, die, das siebzehnte; **-ly**, *adv.* zum siebzehnten.

Sev'enth, I *adj.* der, die, das siebente; II *s.* 1. das Siebentel; 2. *Mus T.* die Septime.

Sev'enthly, *adv.* siebentens, zum siebenten.

Sev'entieth, *adj* der siebzigste.

Sev'enty, *adj.* siebenzig, siebzig; a — -four (gun ship), ein Linienschiff mit vier und siebenzig Kanonen.

Sev'er, *v.* I *a.* trennen, scheiden, absondern; auseinander reißen; abhauen; to — the head from the body, das Haupt vom Rumpfe trennen; II *n.* sich trennen, getrennt werden.

Sev'erable, *adj.* trennbar.

Sev'eral, *adj* 1 unterschieden, verschieden, mehrere; 2 besonder, einzeln; getrennt; each — part, jeder T(h)eil insbesondere; — people, verschiedene Leute.

Sev'eral, *s.* das besondere (einzelne) Stück, der einzelne Punkt; das Einzelding, Einzelwesen.

Sev'erally, *adv.* besonders, verschieden einzeln, jeder für sich.

Sev'eralty, *s* das Besondere, Einzelne; estates in —, *L. T* uneingeschränkte und allein besessene Landereien; der ausschließende Besitz.

Sev'erance, *s.* 1. die Trennung, Absonderung, Scheidung; 2 *L. T's*, die Absonderung des Zehenten vom übrigen Getreide; 3 die Trennung zweier oder mehrerer, auf einem Gerichtszettel zusammenstehender Personen.

Severe' (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. strenge; 2. hart, rauh; 3. unerbittlich, grausam; 4. genau; ernst; 5. nuchtern, mäßig; 6 kurz gefaßt; 7. regelmäßig; 8. schmerzhaft; to be — upon one, strenge mit einem verfahren.

Severe'ness, } *ss* 1 die Strenge, Härte,
Sever'ity, } Schärfe; 2 Grausamkeit; Unerbittlichkeit; 3 strenge Genauigkeit; to use —, Strenge gebrauchen.

Seville', *s.* Sevilla (Provinz und Stadt in Spanien); — orange, die sevillische Pomeranze.

Sè'vres-ware, *s.* das französische Porzellan von Sèvres.

Sew, *v. a. and n* nähen; heften, brochi(e)ren; to — up, einnähen, zunähen, vernähen.

Sew'age, *s* der Kloakeninhalt.

Sew'el, *s.* die Schreckscheuche, der Popanz.

Sew'er, *s.* der (oder die) Nähende, die Näh(t)erin.

Sew'er, *s.* der Kanal, Graben, Abzug, die Rinne, Wasserleitung; a common —, eine Kloak, Schleuse.

Sew'erage, *s.* das Kloakensystem.

Sew'ing, *s* das Nähen; —-up, das Zusammennähen; —-cushion, das Nähkissen; —-desk, das Nähkästchen, Nähpult; —-machine, die Nähmaschine; —-needle, die Nähnadel; —-press, die Heftlade (der Buchbinder); —-silk, die Nähseide.

Sex, *s.* das Geschlecht; fair —, das schöne Geschlecht; the softer —, das zarte Geschlecht; the weaker —, das schwächere Geschlecht.

Sexagena'rian, *s.* der (die) Sechzigjährige, Sechziger.

Sexagen'ary, *adj.* sechzigjährig.

Sexages'ima, *s.* der Sonntag Sexagesima, zweite Sonntag vor Fastnacht.

Sexages'imal, *adj.* aus sechzig bestehend, sechzigjährig.

Sex'angle, *s. G T.* die sechswinklige Figur, das Sechseck.

Sex'angled, } *adjs* sechseckig.
Sexan'gular, }

Sexan'gularly, *adv.* sechseckig.

Sexen'nial, *adj.* sechsjährig, sechsjährlich; **-ly**, *adv* alle sechs Jahre.

Sex'fid, *adj B T* sechsspaltig.

Sex'less, *adj* ungeschlechtlich, geschlechtslos.

Sexloc'ular, *adj B T* sechsfächerig.

Sex'tain, *s* die sechszeilige Strophe.

Sex'tant, *s Ast T* der Sextant, sechste T(h)eil eines Zirkels; sechzig Grad.

Sextet', *s* das Sextett.

Sex'ile, *s. Ast. T* (— position *or* aspect, der Stand zweier Planeten in der Entfernung von 60°) der gesechste Schein.

Sex'ton, *s* der Küster, Kirchner, To(d)tengräber; — beetle, der Aaskäfer.

Sex'tonship, *s* der Küsterdienst, das To(d)tengräberamt.

Sex'tuple, I *adj* sechsfach; II *Mus T.* der Sechstact.

Sex'ual, *adj* das Geschlecht unterscheidend, das Geschlecht betreffend, geschlechtlich; — system, das Sexualsystem, Linneische (Pflanzen-)System.

Shab'biness, *s.* 1 die Lumpigkeit, Armseligkeit; 2. das elende (niedrige) Betragen.

Shab'by (*adv.* **-ily**), *adj* 1 lumpig, zerlumpt; 2 armselig, elend, verächtlich; 3. schuftig; filzig, schmutzig; — finery, armseliger Putz.

Shack'le, *v. a.* fesseln, anschellen, anketten.

Shack'le, *s. N T.* das Kettenglied; der bewegliche eiserne Bügel; — of a jib-traveller, der Schalm oder Schakel an dem Bügel des Klüvers; —s, *s pl* die Fesseln, Handfesseln, Beinschellen; Kloben (oben) an den Kutschfedern; *N T* Ringe an der inwendigen Seite der Stückpforten.

Shad, *s* die Alse, Else, der Maifisch (*Alosa vulgaris*)

Shad'dock, *s* die Pompelmoose (*Citrus decumana*)

Shade, *s.* 1. der Schatten; 2 abgeschiedene Geist; 3. die Schattenfigur; 4. schattige Ort; 5 *fig.* Schutz; 6. der Lampenschirm an einem Hute, das Fensterrouleau; Schirm gegen die Hitze; 7. die Lichtdämpfung in der Malerei; 8. Schatti(e)rung, Abstufung, Nüance; 9. *M. Ph.* ein geringer unbedeutender Grad (von den Preisen); a — lower, eine Kleinigkeit niedriger (im Preise); to be in the —, im Dunkeln stehen; snatched to the —s, + in das Reich der (abgeschiedenen) Geister, das Schattenreich versetzt.

Shade, *v a.* 1. beschatten, umschatten, vor Hitze oder Licht schützen; 2. schatti(e)ren, schatten, verschatten; 3 in dunkeln Farben malen; 4. *fig.* (ver-) bergen, schützen.

Sha'der, *s* der, die, das (was) Schatten verursacht.

Sha'diness, *s* die schattige Beschaffenheit, das Schattige, der Schatten.

Sha'ding, *s.* das Beschatten.

Shad'ow, *s.* 1. der Schatten; 2 unzertrennliche Begleiter; 3. das Bild, die mystische Vorstellung; 4 Dunkelheit; 5 *fig* der Schutz; 6. Schein; inmost —, der volle Schatten, Kernschatten; — grass, eine Grasart, Waldgras (*Gramen silvaticum*).

Shad'ow, *v. a* 1. beschatten, umwölken, verdunkeln; 2. schatti(e)ren; 3. schatten; 4. in dunkeln Farben malen; 5. *fig.* (ver-)bergen; schützen; to — a person, einem beständig folgen, ihn nicht aus den Augen verlieren; 6. abschatten; 7. bildlich vorstellen; undeutlich darstellen.

Shad'owiness, *s.* die Schattigkeit.

Shad'owy, *adj* 1 schattig, dunkel; 2. *fig* typisch, mystisch, vorbildlich; 3. wesenlos.

Sha'dy, *adj* schattig, schattenreich; on the — side of forty, betrachtlich über die vierzig Jahre hinaus.

Shaft, *s* 1 der Schaft, die Treibwelle; 2 der Pfeil, Wurfspieß; 3 die Spitze, Laterne (eines T(h)urmes); 4 die Stange, der lange Stiel, die Handhabe; 5. der Stamm; 6 die Deichsel; 7 der Schacht; —s, *pl* die Schere oder Gabel eines Cabriolets (oder andern einspännigen Fuhrwerks); to sink a —, einen Schacht abteufen (graben); — of a column, der Säulenschaft; —-bar, der Deichselarm; —-horse, das Gabelpferd; —-suture, *A. T* die Pfeilnaht; *Min Ph's*, air —, die Luftröhre, der Luftzug; climing —, (climbing —), der Fahrschacht; plumping —, der Seigerschacht, Kunstschacht; engine —, der Forderschacht; hading —, der honlege (oder honlegige) Schacht; —-men, Schachtarbeiter, Abteufer.

Shaft'ed, *adj H T* geschäftet, mit einem Griff.

Shaft'ing, *s.* 1. das Schäften; 2 die Wellenleitung, Wellbaume; 3. das (Schacht-)Abteufen.

Shag, I. *s* 1. die Zotte, Zottel, das zottige Haar; 2. der Plüsch, Tripp; 3. der geschnittene, langfaserige Kautabak; 4 der Seerabe (*Pelicanus graculus*), II. *adj* haarig, zottig; —bark, der Hickory-Nußbaum.

Shag, *v a.* rauh, zottig machen; *fig* entstellen, verunstalten.

Shag'ged, } *adjs* zottig, langhaarig,
Shag'gy, } rauh.

Shag'gedness, } *ss* die zottige Beschaf-
Shag'giness, } fenheit, das Zottige, Rauhe.

Shagreen, I. *s* der Chagrin, das Körnleder, genarbtes Leder; II *adj* aus Chagrin gemacht; —-ray, der Dornroche (*Raja fullonica*); III *v a* Leder körnen, narben.

Shah, *s* der Schah oder Schach (von Persien).

Shaik, *s.* (arab.) der Scheik; Stammhäuptling.

Shake, *v* I *a.* 1 schutteln, rütteln; schüttern, erschüttern 2 abschütteln; wegschaffen, vertreiben; 3 abschrecken; 4. schwächen, in Gefahr setzen, gefährden; 5 Triller schlagen; to — a ship, *N. T* ein Schiff wiegen; to — hands, einander die Hände geben; to — hands with . . . , *fig* Abschied nehmen, sich trennen von . . . , etwas aufgeben; to — in, hineinrütteln; to — in pieces, entzweirütteln; to — off, abschutteln, (sich) losmachen, befreien (von); to — out, herausschütteln; to — up, aufschütteln, aufwühlen; II. *n* zittern, beben, wanken.

Shake, *s* 1 das Schütteln, Schüttern, Rütteln, die heftige Bewegung; Erschütterung; 2 der Stoß, Trieb; 3 Triller; 4. *N. T.* das Stampfen aufs Gat; a — of the hand, ein Schütteln der Hand, Händedruck; — of wind, der Windstoß.

Sha'ker, *s* der Schüttelnde, Schüttler, Rüttler, Erschütterer; —s *pl.* die tanzenden Quäker.

Shakes, *s. pl. vulg.* das (fieberhafte) Zittern, Schütteln, das kalte Fieber.

Sha'ky, *adj T.* durch Sonnenhitze oder von austrocknenden Winden geborsten (vom Baubolze); wackelig, unsicher.

Shale, *s.* 1. der Thonschiefer, die Schale, die Hülse; 2 —s, die Schmiedesinter.

Shall, *n* soll; (als Hülfswort, das Futurum zu bilden) werde; — I? soll ich? will you do it? I —, wollen Sie es thun? Ja, (ich werde es thun); I hope I —, das hoffe ich, (ich hoffe, daß

ich es werde); you — obey me! du sollst mir gehorchen! they — account for it, sie sollen Rechenschaft davon ablegen, dafür büßen.

Shalloon', *s vid* SHALOON

Shal'lop, *s* die Schaluppe, das Boot.

Shallot', *s* die Schalotte (eine kleine Zwiebel).

Shal'low, I (*adv* **-ly**), *adj* 1 seicht, untief; 2 *fig* matt, schwach; dumm, einfältig; II *s vid* SHALLOWS; **-brain**, *or* **-pate**, der seichte Kopf, Einfaltspinsel; **-brained**, (**-pated**, **-witted**), seichtköpfig, seicht, einfältig.

Shal'low, *v a.* seicht machen (w. ü.).

Shal'lowness, *s* 1 die Seichtigkeit, Untiefe; 2 *fig* Schwäche, Mattigkeit; 3 Einfalt, Dummheit.

Shal'lows, *s pl* seichte Stellen, Untiefen, Klippen.

Shalm, *s vid* SHAWM.

Shaloon', *s* der Schalong, Rasch (Zeug aus der Stadt Chalons in Champagne).

Shalot', **Shalote'**, } *ss vid.* SHALLOT

Sha'ly, *adj* thonschieferartig.

Sham, *v* I *a* täuschen, betrügen, hintergehen, einer Unwahrheit vorsätzlich überreden, belügen; II *n.* spotten, Spöttereien machen.

Sham, I. *s.* 1. die Täuschung, Lüge, der Betrug; 2. *fam.* falsche Ärmel; II *adj.* falsch, unecht; nicht wirklich; nachgemacht; erdichtet, vorgegeben, scheinbar; — errand, das Vorgeben, die Not(h)lüge, kahle (leere) Ausflucht; — excuse, die kahle Ausflucht; — fight, das Scheingefecht; — name, der falsche Name; — nose, die falsche Nase; — plot, das Scheincomplott; — ports, blinde Schußlöcher; a — sale, *M Ph* ein fingi(e)rter Verkauf; — watch, die leere (falsche) Uhr.

Sham'ble, *v n* ungeschickt gehen.

Sham'bles, *s pl* die Fleischbänke; *Min T.* Ruhebühnen.

Sham'bling, I *s.* die schiefe und schleppende Bewegung, das Schlenkern; II *adj* sich schief bewegend, schlenkernd, schleppend.

Shame, *s* 1. die Scham, Schamhaftigkeit; 2. Schande; for —! o pfui; to cry —, pfui rufen, tadeln.

Shame, *v* I *a* 1 beschämen, schamrot(h) machen; 2 schänden; zur Schande gereichen; II *n.* sich schämen.

Shame'faced (*adv.* **-ly**), *adj.* schamhaft, blöde.

Shame'facedness, *s.* die Schamhaftigkeit, Blödigkeit.

Shame'ful (*adv* **-ly**), *adj* schandbar, schändlich, schimpflich.

Shame'fulness, *s* die Schandbarkeit, Schändlichkeit, Schimpflichkeit.

Shame'less (*adv.* **-ly**), *adj.* schamlos, unverschämt.

Shame'lessness, *s.* die Schamlosigkeit, Unverschämtheit.

Sha'mer, der, die, das (was) beschämt, Schande bringt.

Sham'mer, *s. vulg* der Betrüger, Lügner.

Sham'ming, *s.* das Täuschen.

Sham'my, **Sham'ois**, } *ss. vid.* CHAMOIS

Shamois' (*vid.* CHAMOIS), I. *s* 1 die Gemse; 2. das Gemsenleder; II. *adj.* gemsledern; **—-skins**, Gemsenfelle.

Shampoo', I *s.* das Schamponi(e)ren; II. *v a.* den Kopf mit Seife tüchtig waschen.

Sham'rock, *s.* der Klee, das Dreiblatt, das irische Nationalemblem.

Shan'dygaff, *s.* ein Getränk aus Ale und Ingwerbier.

Shank, *s* 1. der Senkel, das Bein vom Knie bis an den Knöchel, Schenkelbein; das Bein; 2. der Stiel, Stengel; 3 die Röhre; 4. Dille; 5. Zaunrebe; 6. *Typ T.* der Schriftkegel; — of the anchor, der Ankerschaft, die Ankerrut(h)e; — of a key, das Schlüsselrohr; — of a screw, die Spindel einer Schraube; — of a chimney, die Schornsteinröhre; the —s of a pair of snuffers, die Stangen an einer Lichtputze; **—-apple**, der Kurzstiel (eine Apfelsorte); **—-painter**, *N T.* die Rüstlinie.

Shanked, *adj* mit Schenkeln, schenkelig.

Shape, *v.* I *a* 1 bilden, formen, gestalten; 2 schaffen; 3 richten, steuern; einrichten, anordnen; 4 sich vorstellen; to — the course, *N T* den Cours stellen, angeben, den Weg weisen; II *n* sich passen, schicken; let time —, kommt Zeit, kommt Rath).

Shape, *s* 1 die Gestalt, Form, Bildung; 2 das Bild, Vorbild, Muster; 3 der Wuchs, die Leibeslänge; 4 Art, Weise; —s of gloves, Handschuhblätter; out of all —, unförmlich; to come to some —, eine Gestalt bekommen, sich ausbilden; to sit well to the —, gut passen (von Kleidern); straight to the —, knapp anliegend.

Shaped, *adj.* geformt, gestaltet; well —, wohl gewachsen.

Shape'less, *adj* gestaltlos; ungestalt(et), mißgestaltet, unförmlich.

Shape'lessness, *s* die Ungestaltheit, Mißgestalt, Unförmlichkeit.

Shape'liness, *s* die gute (schöne) Gestalt, Wohlgestalt, der gute Wuchs, die Stattlichkeit.

Shape'ly, *adj* wohlgestalt, wohlgestaltet, gut gebildet, schön geformt, stattlich.

Shard, *s* 1. die Scherbe, Kerbe; 2 + der Einschnitt ins Land; 3 + die Meerenge, der Meerarm; 4 die Eierschale, Schneckenschale; 5 die Flügeldecke (der Käfer); **—-cobalt**, der Scherbenkobalt.

Shard'ed, *adj* mit harten Flügeldecken, hartschalig.

Share, *v* I. *a* 1. t(h)eilen; 2 vert(h)eilen, aust(h)eilen; to — with one, mit einem t(h)eilen; to — one's joy, sich mit einem freuen; I — the common fate, ein gleiches Schicksal trifft auch mich; II *n* t(h)eilhaben, t(h)eilnehmen (in, an).

Share, *s* 1 der (das) T(h)eil, Ant(h)eil; 2 die Ration; 3 der Beitrag, Pflicht-t(h)eil, das Contingent; 4 die Quote, Quota; 5. Actie; 6 Dividende; 7 die Einlage, das Einlagscapital; Eingezahlte, die Einzahlung; 8 die Gebühr; 9 Pflugscha(a)r; — of bank-stock, die Bank-Actie, der Ant(h)eilschein; — in a mine, der Ant(h)eil an einem Bergwerksunternehmen, Kur; — in a vessel, der Schiffspart; for my —, ich für meinen T(h)eil, was mich betrifft; to fall to one's —, einem zu t(h)eil werden; to bear a —, Ant(h)eil haben, beitragen; to go —s (to have a — in . .), t(h)eilhaben oder -nehmen in . . . oder an . . .; — and — alike, in gleiche T(h)eile; **—-beam**, der Pflugscha(a)rbaum; **—-bone**, das Schambein (*os pubis*); **—-broker**, der Actienmakler; **—-holder**, der Actieninhaber, Actienbesitzer, Actienhändler; **—-wort**, die Meer-(strand)aster (*Aster trifolium*)

Shar'er, *s.* der T(h)eilhaber, Mitgenosse (einer Handelscompagnie, u. s. w.); to be a — in . . . , t(h)eilhaben oder -nehmen in oder an . . .

Shark, *s.* 1. der Hai, Haifisch, Seewolf (*Squalus*); 2 *vulg.* Schlingel, Fresser, Schmarotzer, Gaudieb, Gauner; Industrieritter.

Shark, *v. n.* schmarotzen, ein Mahl erschleichen.

Shark'er, *s.* der Schmarotzer; Gauner.

Sharp (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. scharf; 2. spitzig; 3 *fig* hart (in der Aussprache); 4 hart (in der Behandlung gegen jemand), strenge, scharf; grausam; 5 sauer; 6. heftig, gewaltsam; 7. empfindlich; 8 schmerzhaft; 9 beißend, bitter, sarkastisch; 10 hell, durchdringend; 11 scharfsinnig, sinnreich; 12 spitzfindig, schlau, verschlagen, aufmerksam, munter, wachsam; 13 gierig, hitzig; 14 mager, durre; to make —, schärfen, zuspitzen, u. s. w.; *fig* thätig, munter machen, ermut(h)igen; abhärten; to be — upon one, einen hart behandeln; to look — upon one, genau auf jemand acht geben; *N T's*, to trim all —, die Segel dicht beim Winde brassen; — bottom (— floor), das Scharf des Schiffes; — -edged, scharfschneidig; — -eyed (— -sighted), scharfsichtig; — hoe, die Distelhacke; — -floored, *N T* spitz oder scharf gebaut; — -keeled, einen scharfen Kiel habend; — -pointed, *B T* stachelspitzig; — -set, (be-)gierig, hungrig; — -shooter, der Scharfschütz; — stomach, der gewaltige Appetit; — toothed, scharfzähnig; a — trimmed ship, *N Ph* ein Schiff dessen Segel dicht beim Winde gebraßt sind; — -visaged, schmalbackig; — wind, beißender Wind; — -witted, von scharfem, durchdringendem Verstande; beißend.

Sharp, *s. Mus T's*, der scharfe Ton oder Laut (auf einem Tonwerkzeuge); das Kreuz, halbe Ton- oder Erhöhungszeichen; die durch ein Kreuz erhöhte Note.

Sharp, *v* I *a* schärfen, schleifen; II *n.* Spitzbubenstreiche verüben; gaunern.

Sharp'en, *v* I. *a* 1 schärfen, schleifen, wetzen, zuspitzen; 2 *fig.* beleben, antreiben, aufmuntern; 3 durchdringender, beißender (pikant) machen; 4 eine Note durch ein Kreuz erhöhen; II. *n.* sauer werden.

Sharp'er, *s* der listige Gauner, feine Betrüger, schlaue Fuchs.

Sharp'ish, *adj.* etwas scharf, genau, munter, gewandt.

Sharp'ness, *s* 1 die Schärfe, Spitze; 2 *fig.* Strenge, Härte; 3 das Beißende, Barsche, die Säure; 4. Heftigkeit; 5. Schmerzlichkeit; 6 Bitterkeit; 7 der Scharfsinn, die Feinheit; 8 Gier, Gierigkeit; der starke Hunger.

Shas'ters, *s* die Schastras (heiligen Bücher der Hindus).

Shat'ter, *v.* I. *a.* 1. zerbrechen, zerschmettern, zertrümmern, zerstoßen; 2. zerstreuen; II. *n* in Stücke zerfallen.

Shat'tered, *adj* beschädigt (von Schiffen), ramponi(e)rt.

Shat'ters, *s pl* Stücke, die Splitter, die Scherben; to break into —, in Stücke brechen; shatter-brained (**—-pated**, *vulg* zerstreut, leichtsinnig, flüchtig; wahnsinnig.

Shat'tery, *adj.* locker, brüchig; dünn.

Shave, *v. a* 1. scheren, abscheren, barbieren, rasi(e)ren; 2. (ab-)schaben, (ab-)reiben, abschachteln; 3 *fig.* streifen, leicht berühren, an der Oberfläche hinstreichen; 4. schneiden; 5. bedrücken, placken (übermäßige Zinsen nehmen), wuchern, plündern; to — a note, einen Wechsel zu hohem Disconto einhandeln.

Shave, *s.* das Schnittmesser, Schnitzmesser (der Böttcher, u. s. w.); **—-grass**, der Schachtelhalm, das Schaftheu, Kannenkraut (*Equisetum*).

Sha'ver, *s* 1 der Scherer, Barbier; 2. der junge Bursche; 3. *fig* der listige, eigennützige Mensch, Placker, Wucherer.

Sha'ving, *s.* 1. das Scheren, Schaben; Rasi(e)ren; 2 der Span, Abfall; (Ab-)Schnitzel; **—-basin**, das Barbierbecken; **—-brush**, der Rasi(e)rpinsel; **—-case** (**—-box**), das Rasi(e)rzeug; **—-cloth**, das Rasi(e)rtuch; **—-glass**, der Rasi(e)rspiegel; **—-knife**, das Schermesser, Barbiermesser; **—-soap**, die Bartseife;

—-table, die Barbiertoilette; —-tub, der Hobelkasten.

Shawl, *s* der Shawl, das Umschlagetuch; —-dance, der Schleiertanz; —-goat, die Kaschmirziege, Shawlziege.

Shawm, *s* die Schalmei, Zinke (w. u.).

Shay, *s. Am* die Chaise.

She. I *pron* 1. *pers.* sie; 2. *demonstr* diejenige, die; — loves him, sie liebt ihn; — herself, sie selbst; not —! die gewiß nicht; II *s.* eine weibliche Person, (von Thieren) das Weibchen, die Sie; *in compos* —-bear, eine Bärin; —-cat, die Katze; —-goat, die Ziege; —-lion, die Löwin.

Sheaf, *s* 1 (*pl* sheaves), die Garbe; 2 das Bund, Bündel.

Sheaf, *v. a* in Garben binden.

Shear, *v* I *a.* scheren, abscheren; abmähen, abschneiden; II *n* sich neigen, wanken, schwanken.

Shear, *in compos* —-bill, *vid.* Razorbill; —man, der Scherer; —-steel, deutscher Stahl; —-water, der Wasserscheerer, Sturmtaucher (*Puffinus*)

Shear'er, *s* der Scherer, Schafscherer.

Shear'ing, *s* das Scheren; die (sheep —, Schaf-)Schur; wool of the second —, zweischürige Wolle, Zweischur; (sheep-)— time, die Schafschur, Wollschur.

Shear'ings, *s pl.* die Scherwolle.

Shear'ling, *s* das einschurige Lamm.

Shears, *s pl* die große Schere, Schneiderschere, Baumschere, Schafschere.

Sheat, *s vid.* Sheet; —-fish, der Wels, Schaib.

Sheath, *s.* die Scheide; *B T* Blumenscheide; Blattscheide; *A. T* die Ruth(h)enscheide; —bill, der Scheidenschnabel (*Chionis*); —-fish, der Scheidenfisch (Schaidfisch oder Schaiden), gemeine Welš, Wallerfisch (*Silurus glanis*); —-knife, das Scheidenmesser; —-maker, der Scheidenmacher; —-razor, die Rinne, Orgelpfeife (eine Muschelart); —-scale, *B. T* das Blatthäutchen; —-scissors, die Futteralschere; —-winged, mit Flügeldecken; —-wings, die Flügelscheiden, Flügeldecken.

Sheath(e), *v a.* 1. in die Scheide stecken, einstecken; 2. mit einer Scheide versehen; 3. überziehen, bedecken, bergen, füttern, verwahren; to — a ship, ein Schiff mit dünnen Brettern oder Kupfer beschlagen, füttern, verbauten; to — the sword, *fig.* Friede (dem Streite ein Ende) machen.

Sheathed, *adj.* von einer Scheide umschlossen.

Sheath'ing, *s.* 1. das Einstecken; 2. Füttern; 3. *N. T* die Spikerhaut; — paper, Futterpapier, unter dem Kupferbeschlage der Schiffe u. s. w.

Sheath'less, *adj* 1 ohne Scheide; 2 (aus der Scheide gezogen) bloß.

Sheath'y, *adj* scheidenartig.

Sheave, *s. N. T. vid.* Sheaves; —-hole, das Hummergat, Scheibengat.

Sheaves, *s pl. N T.* die Scheiben in den Blöcken.

Shebeen', *s.* die Baracke (in Texas); die unconcessionir(e)te Schnapsverkaufstätte (in Irland).

Shed, *v. a and n.* 1. vergießen, ausgießen; ausschütten; 2. abwerfen, fallen lassen, verlieren; to — tears, Thränen vergießen; to — teeth, die Zähne verlieren; to — the horns, das Geweih abwerfen.

Shed, I *s* der Schuppen, die Hütte; das Wetterdach; II. *in compos.* das Vergießen, z. B. blood—, das Blutvergießen.

Shed'der, *s.* 1. der Vergießende, Ausschüttende; 2 der schalenabwerfende Krebs.

Sheen, + I *adj* hell, glänzend; II *s.* die Helle, der Glanz.

Shee'ny, I. *adj vid.* Sheen; II *s cont.* der Jude, Jud.

Sheep, *s* 1 das Schaf; *pl.* die Schafe; 2 *fig* der Pinsel, Tropf, Schafskopf; 3 *Th T* die He(e)rde Gottes; a wolf in —'s clothing, ein Wolf in Schafskleidern; —-cot, die Schafhürde; —'s dock, *vid* —'s sorrel; —'s dung, der Schafmist; —'s eye, das Schafsauge; *fig* der dumme, fromme, scheuverliebte, verschamte Blick; to cast —s' eyes at one, *or* a thing, einen sehnlich, verliebt oder etwas begierig ansehen; —-farming, die Schafzucht; —fescue-grass, der Schafschwingel, kleine Bocksbart (*Festuca ovina*); —-fold, *vid.* —-cot; —'s head, 1 der Schafskopf; 2 Schafbrassen, ein Fisch der atlantischen Küste Amerikas; —-hook, der krumme Hirtenstab, Schäferstab; —-laurel, die schmalblattrige Kalmie; —-louse, die Schaflaus; —-master, der Schäfer im großen, Besitzer einer Schäferei, Schafzuchter; —-pen, *vid* —-cot; —'s pluck, das Geschlinge von einem Schafe; —'s redding, der Rot(h)el zum Zeichnen der Schafe; —-rot, das Schafsterben, die Schafseuche; — run, die Schaftrift; —'s scabious, die Schafrapunzel, das Schafgrindkraut (*Jasione montana*); *N. T's*, —shank, der Trompetenstich; to —shank the runner of a tackle, in die Mantel eines Takels einen Trompetenstich machen; —-shearer, der Schafscherer; —-shearing (time), die Schafschur, Wollschur; —-shears, *pl* die Schafschere; —skin, 1. das Schaffell; 2. *hum* das Diplom; —-sorrel, der Feldampfer, kleine Sauerklee (*Rumex acetosella*); —-stealer, der Schafdieb; —-tick, die Schafzecke; —-walk, die Schafweide, Schafhut.

Sheep'ish (*adv.* -ly), *adj* 1 Schafe betreffend, schafmäßig; 2 einfältig, allzubescheiden, schüchtern, blode.

Sheep'ishness, *s* die Einfalt; Schüchternheit.

Sheer, I. *adj* 1. rein, lauter; 2 klar, dünn, zart; II *s N T's*, der krumme Lauf der Seitenplanken; — of a deck, der Spring des Verdecks; — hook, der große eiserne Haken, Enterhaken; — hulks, alte Kriegsschiffe, die benutzt werden um Masten in Schiffe oder aus Schiffen, der englischen Marine gehörig, zu heben; — line, die Linie, die im Elevationsplan den Strook anzeigt; — plan, der Seitenriß eines Schiffes; — rail, das erste kleine Bergholz unter dem Raaholz; — strake, der gemalte Gang unter dem Schanddeckel; —-Thursday, + der grüne Donnerstag; —-wales, die Bergholzer zwischen den Stückpforten des mittlern und obern Decks.

Sheer, *v. n.* schwanken, wanken; to — off, sich davon machen, sich fortscheren, sich heimlich fortstehlen; davon wischen; *N T's*, abhalten, abgieren.

Sheered, *adj N T in compos* den Spring (des Verdecks) betreffend; a round-— ship, ein Schiff, das viel Spring hat; a moon-— ship, ein Schiff, das sehr viel Spring hat; a strait-— ship, ein Schiff, das wenig Spring hat.

Sheers, *s pl N. T* der Mastenkran.

Sheet, *s.* 1. die Platte; 2. das Stück Leinwand; Betttuch; 3 Segel; 4. der Bogen (Papier); 5. *N. T's*, —s, die Schoten, Segelleinen; —s of fire, die Feuermasse, der Feuerguß; —s of lightning, die schnell auf einander folgenden Feuerstrahlen (Blitze); —s of rain, ein Regenguß; in —s, un(ein)gebunden (von Büchern); — of the lower studding sails, die Wasser-Schoten (Schoten der untern Leesegel); — of a boat die Sitzbänke in einem Boote; — of letter paper, der Briefbogen; — anchor, der große Anker, Hauptanker, Pflichtanker, Not(h)anker; *fig* Not(h)-anker; —-bend, der Schotenstich; —-block, der Schotenblock; —-cable, das Pflichtankertau; —-copper, das Kupferblech; —-glass, Scheibenglas; —-iron, Eisenblech; —-knot, *vid* —-bend; —-lead, Bleitafeln; *N T's*, —-lines, —-ropes, *vid* —-sheets; —-shot, *vid* —-cable; —-stoppers, Stopper, die Schoten so lange zu halten, bis sie festgemacht sind; —-tin, Zinntafeln, das Weißblech.

Sheet, *v. a.* 1 überziehen, bedecken (w. u.); weiß überziehen, (das Bett) mit Betttüchern versehen; in ein (Bett-)Tuch schlagen; 3 Bogen falzen; 4 *N T.* (— home) vorschoten.

Sheet'ing, *s* der Überzug; die Leinwand zu Betttüchern.

Sheik, *s* der Scheich, Scheik.

Shek'el, *s* der Säkel; —s, *pl. sl.* die Münzen, das Geld.

Shel'dafle, **Shel'daple**, } *ss* der Finke (*Fringilla*)

Shel'drake, *s* 1 die Brandente; 2 Löffelente; swallow-tailed —, die Eisente.

Shell'duck, *s.* das Weibchen des Shel-drake.

Shelf, *s* (*pl.* shelves), 1. der Sims, das Brett, Regal, Büchergestell; (Wa(a)ren-)Fach; 2. Sandbank; 3 *Typ T.* + die Bank an der Buchdruckerpresse, die Brücke; 4. *Min. T* die harte Erdoberfläche; das feste Gebirgsgestein; — of rock, die Felsenplatte; on the —, *fig.* beseitigt; to be laid upon the —, *fig.* beseitigt sein.

Shelf'y, *adj* voller Sandbänke, felsig.

Shell, *s* 1. die Schale, Rinde, Hulse; Muschel; Flügeldecke; das Blatt, Äußere; 2. die Leier (der Alten); 3 Carcasse, Bombe, Sprengkugel; 4 das Zimmerwerk, unausgebaute Haus, leere Gerüst eines Hauses; 5 der roh gearbeitete Sarg; 6 *fig* der äußere Schein; — of the ear, *A T.* die Ohrmuschel; —-almonds, Knack- oder Krackmandeln; —-apple, der Kreuzschnabel, Kreuzvogel (*Coccothraustes curvirostra*, *Loxia curvirostris*); —bark, die Hickorynuß (Baum und Frucht); —-bark walnut, die graue Walnuß; —-fish, das Schalt(h)ier, der Schalfisch; —-gold, das Muschelgold; —-lac, *vid.* Shellac; —-marble, der Muschelmarmor; —-meat, die Schalt(h)ierspeise; —-proof, bombenfest; —-silver, das Muschelsilber; —-snail, die Schalschnecke; —-toothed horse, *Sp. T.* ein Pferd, das vom fünften Jahre an bis in sein Alter die Zahnbohne oder Zahnkennung behält; —-work, das Muschelwerk; die Fischschuppenstickerei.

Shell, *v* I *a* 1. schälen, ausbülsen; 2. schuppen, abschuppen; II *n* 1 (— off), sich schälen, abschelfern; 2 ausfallen (aus der Schale).

Shellac', *s.* der Schellack.

Shelled, *adj* abgeschält.

Shel'ling, *s* I die Abschälung; 2 das Bombenschießen, Bombenwerfen.

Shel'ly, *adj* voller Schalen oder Muscheln; aus, mit, oder wie Schalen.

Shel'ter, *s.* 1. das Obdach, der Schirm, Schutz, die Sicherheit, Freistätte, Herberge, Wohnung; 2. der Beschützer, Vert(h)eidiger; to take —, Schutz suchen; to take in —, in Schutz nehmen; —-tent, das Schutzzelt.

Shel'ter, *v.* I. *a.* sichern, decken, (be-)schirmen, (be-)schützen, herbergen, aufnehmen; verbergen, Schutz geben; to

— one's self, seine Zuflucht nehmen; II *n* Schutz suchen.

Shel'terer, *s* der Beschirmer, Beschützer, Beherberger.

Shel'terless, *adj* ohne Obdach, schutzlos.

Shel'tery, *adj* Obdach gewährend, schützend (w. ü.).

Shelve, *v* I *n* schräge gehen, abhängig (abschüssig) sein; II *a* 1 auf ein Brett stellen; 2 mit Buchfächern versehen; 3 beiseite legen.

Shelv'ing, I. *adj* abhängig, abschüssig, sich neigend; a — bed (bei den Gärtnern), ein schräges Beet, Frühbeet; II *s* 1 der Abhang; 2 das Fachwerk.

Shelv'y, *adj vid* SHELFY

Shemit'ic, *adj vid* SEMITIC

She'ol, *s Bibl T* Scheol, der Aufenthalt der Geister der Gestorbenen.

Shep'herd, *s* 1 der Schäfer, Schafhirte; 2 geistliche Hirte, Seelsorger; —'s cloak, der Zipfelpelz; —'s cress, die Steinkresse, das Gansekraut; —'s dog, der Schäferhund; —'s needle, das Nadelkraut; der wilde Kerbel (*Scandix pecten*), —'s pouch, —'s purse, die Hirtentasche, das Täschelkraut (*Thlaspi bursa pastoris*), —'s coralline, die Beutelkoralline (*Cellularia bursaria*); —'s rod, (—'s staff), der Hirtenstab; die Kardendistel (*Dipsacus fullonum*); —'s weather glass, das Gauchheil (*Anagallis arvensis*)

Shep'herdess, *s* die Schäferin, Hutin.

Shep'herdish, } *adjs* schäferhaft hir-

Shep'herdly, } tenmäßig (w. ü.).

Sher'bet, *s* das Sorbet.

Sherd, *s* die Scherbe.

Sher'iff, *s.* der Scheriff, Landrichter, Landvogt, Abgeordnete des Königs; high —, der Oberscheriff, Großvogt; —'s jury, die vom Scheriff einberufenen Geschworenen; —'s posse, die vom Scheriff einberufenen Bürger zur Verfolgung von Verbrechern, oder für andere Zwecke.

Sher'man, *s. vid.* shearman, unter SHEAR

Sher'ry, *s* der Xereswein, Xeressect.

Shew, *vid* SHOW.

Shib'boleth, *s* das Schibolet, Erkennungswort, Losungswort, Zeichen.

Shield, *s.* 1 der Schild; 2. Wappenschild; 3 *T.* das Schirmdach (beim Tunnelbau); 4 *fig* der Schutz, Schirm; (Be-)Schützer, (Be-)Schirmer; — -bearer, der Schildträger, Waffenträger; — like, —-shaped, schildförmig.

Shield', *v. a.* 1 mit einem Schild bedecken; *fig* bedecken, beschirmen, beschützen, vert(h)eidigen; 2. abhalten; God — ! Gott behüte! to — off the cold, sich gegen die Kälte verwahren.

Shift, *v.* I *a* 1. ändern, verändern, wenden, umziehen, umlegen, umwickeln, wechseln; 2 umfüllen, umgießen, abziehen; ablassen (Wein); + to — one's clothes, andere Kleider anziehen, sich umkleiden; + to — one's self, weiße Wäsche anlegen; to — a ship, einem Schiffe eine andere Richtung geben, es nach einem andern Hafen bringen; to — the helm, das Ruder überdrehen; to — the sails, die Segel umlegen; to — a tackle, ein Tau abschacken; to — the loading, ein Schiff umladen; to — the stowage, die Ladung (eines Schiffes) anders stauen, umstauen; to — away, wegschieben, fortschieben, fortschaffen; to — upon one, auf einen schieben, ihm anbichten; II. *n.* 1. sich ändern; sich verschieben; 2. sich umkleiden; 3 ausziehen, die Wohnung verändern; 4. sich helfen, zu Mitteln schreiten, Maßregeln ergreifen; 5. sich loswickeln; 6. Ausflüchte gebrauchen, List anwenden; 7. *Sea Exp.* (vom Winde) veränderlich sein, umspringen; to — for one's self, für sich selbst sorgen, sich selbst helfen; sich aus dem Staube machen; I cannot —, ich weiß mir nicht zu helfen; to — off, sich losmachen, sich entziehen, ausweichen; *Sea Exp's*, to — to . , (vom Winde) umlaufen, (sich drehen) nach . . .; the wind —s from one point to another, der Wind springt von einem Striche zum andern; the ballast —s, der Ballast schießt (oder geht) über.

Shift, *s* 1 die Veränderung; 2 Mühe, der Versuch; 3 das schwierige Mittel, Hilfsmittel, Noth)mittel, das Fürliebnehmen; 4 der Behelf, die Ausflucht, Noth(lüge; 5 List, der Betrug, Kunstgriff, Rank; 6 *vulg.* das Frauenhemd; — of the planks, *N T* das Verschießen der Scheiben; to know one's —s, jemandes Ränke kennen; to make —, sich bemühen, sich helfen, sich durcharbeiten; I made — to go thither, ich kam mit genauer Noth) dahin; I shall make — to do it, ich will mir alle Mühe darum geben; to make — to live, sich mühsam ernähren, sich kümmerlich hinhelfen; to make — with anything, sich mit allem behelfen; I can make — without it, ich kann es schon entbehren; I must — elsewhere, ich muß mich anderswo umsehen; being put to a new —, da er (sie) sich in einer neuen Verlegenheit befand.

Shift'er, *s* 1 der schlaue Fuchs, Schlaukopf; 2 *Sea lang.* der Unterkoch, Kochsmaat, Versehalje.

Shift'ing, *s* das Ändern, u. s. w.; **-ly**, *adv.* listig, schlau, verschlagen; durch Wendungen; — backstays, die Schlingerpardunen; — sand, der Treibsand, Triebsand.

Shift'less, *adj* 1. ohne Mittel, der Hilfsquellen beraubt, hilflos; 2 nicht verschlagen.

Shift'lessness, *s.* die Hilflosigkeit, Ungeschicktheit.

Shilla'lah, *s.* (irisch) der kurze dicke Handstock zum Fechten.

Shil'ling, *s* der (englische) Shilling; a — in the pound, fünf Procent; a —'s worth, für einen Shilling.

Shil'ly-shal'ly, to be at —, *or* to —, unschlüssig sein, nicht wissen was man thun soll.

Shim'mer, *s* der Schimmer.

Shim'mer, *v n.* schimmern.

Shim'mery, *adj.* schimmernd.

Shin, *s* (— -bone), das Schienbein; — of beef, das Lendenstück.

Shine, *v.* I. *n.* scheinen, leuchten, funkeln; glänzen; to — out, hell scheinen, hervor leuchten, hell glänzen; II. *a* glänzend oder blank machen, putzen.

Shine, *s.* 1 der Schein, Glanz; 2 das heitere Wetter (w. ü.).

Shi'ner, *s.* der hellglänzende Fisch.

Shin'gle, *s* 1. *sing* die Schindel, Dachschindel; *provinc.* der Schiefer; —-ballast, *N. T.* Ballast von grobem Kiesel, Singles; —s, *s. pl.*; 2. kleine flache Steine, die man häufig an Seeufern findet; 3. *fam.* das Aushängeschild eines jungen Arztes.

Shin'gle, *v. a.* mit Schindeln decken.

Shin'gles, *s. pl. Med T.* der Gürtelausschlag (*zoster, zona*).

Shi'ning, *adj.* scheinend, glänzend; — blacking, die Glanzwichse; — ore, die Eisenschwärze, der Eisenglimmer.

Shi'ny, *adj* scheinend, glänzend, hell.

Ship, eine Endsilbe, welche dem deutschen -schaft entspricht; z. B. friend*ship*, Freundschaft.

Ship, *s.* das Schiff; besonders dreimastige Schiff, Volksschiff; — of war, das Kriegsschiff; — of the line, das Linienschiff; a first rate — of war, ein Kriegsschiff vom ersten Range; a high built —, ein Hochbord(-Schiff); a low built —, ein Niederbord(-Schiff); a full —, *col* ein ganz beladenes Schiff; to take —, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; — -biscuit, *vid* -bread; —board, der Bord, das Schiff; on —board, auf dem Schiff, an Bord; — -boat, die Schaluppe; — -boy, der Schiffsjunge; — -bread, der Schiffszwieback; — -broker, der Schiffsmakler; — -builder, *vid* — -wright; — -canal, der Schiffahrtscanal; — -carpenter, der Schiffszimmermann (auf einem Schiffe); Schiffbauer; — -building (— -carpentry), die Schiffszimmermannskunst; — -carriage, die Schiffsfracht, Verladungs-Kosten; — -chandler, der mit allerlei Bedürfnissen (— -chandlery) für Seefahrer handelt; —'s company, das Schiffsvolk, die Schiffsmannschaft; — -concerns, Schiffsangelegenheiten; —-holder, *vid* — -owner; — -load, die Schiffslast; — -master, der Schiffsherr, Schiffspatron; Schiffscapitän (eines Kauffahrtei-Schiffs); —mate, der Schiffsmaat; Schiffsgefährte; — -money, die Schiffsteuer (zur Ausrüstung von Schiffen); — -owner, der Schiffseigent(h)ümer, Reeder; — -pound, das Schiffspfund; *Sea Exp's*, — -shape, nach Schiffsart; not rigged — -shape, nicht gut (nicht richtig) aufgetakelt; trim your sails — -shape, setzt die Segel auf, wie es sich gebührt; to be delivered at the —'s side, *M E* am Schiff zu liefern; — -timber, das Schiffbauholz; — -worm, der Pfahlwurm, Bohrwurm (*Teredo navalis*); —wreck, der Schiffsbruch; die Trümmer; Verunglückung; to make (oder to suffer) —wreck, to —wreck, *v n* Schiffbruch leiden, scheitern, stranden; verunglücken; to —wreck, *v a.* Schiffbruch verursachen, an den Strand werfen; —wrecked, *adj* schiffbrüchig; —wright, der Schiffbauer, Schiffsbaumeister, Schiffszimmermann; —wright's mate, der Schiffzimmermannsmaat; —wright's yard, die Schiffswerft (ein zum Schiffsbau eingerichteter Platz).

Ship, *v. a.* (besonders *M. E*) in das Schiff (an Bord) bringen, eine Ladung (Güter) einnehmen, einschiffen, einladen, verladen; to — away *or* off, zu Schiffe verführen, verschiffen, (ab-)senden; *N T's*, to — a heavy sea, eine schwere (Stürz-)See an Bord bekommen; to — the oars, die Riemen klar machen; to — the swivel-guns, die Drehbrassen auf ihre Schwanenhälse setzen; to — the tiller, die Ruderpinne an das Ruder befestigen.

Ship'less, *adj.* der Schiffe beraubt, ohne Schiffe, schifflos.

Ship'ment, *s. M E* die Verladung, Verschiffung; (Wa(a)ren-)Sendung, Consignation; die Schiffsladung.

Ship'per, *s. M. T* der Verschiffer, Verlader, (Wa(a)ren-)Absender, Befrachter.

Ship'ping, *s. collect* die Schiffe; the strength of our —, die Stärke unsrer Flotte; to take —, sich einschiffen; ready for —, zur Verladung bereit; provided with —, mit Schiffen (im Hafen) besetzt sein; the harbour is crowded with —, es liegen viele Schiffe im Hafen; (charges at) —, (Kosten) an Bord zu bringen, oder Transport in das Schiff (in Spesenrechnungen); — -business (— -concerns), Seegeschäfte, Schiffs- (oder Verladungs-) Angelegenheiten; das Schiffswesen; — -charges (— -expenses), Verschiffungsspesen, Verladungsunkosten; — -clerk, der Schiffsverladungscommis; Expedient; — -house, das Handelshaus, welches Seegeschäfte macht; — -interest, der Seehandelsstand, die Reederei; —

-interests, Verladungsangelegenheiten; —-office, das Schiffahrtscomptoir; —-season, die Verschiffungszeit; —-weight, das Verschiffungs-Gewicht.

Shire, *s* die Landesein(h)eilung, der Landesbezirk, die Grafschaft, Provinz; —-mote, das Grafschaftsgericht.

Shirk, *s* der Schmarotzer; *vid* SHARK

Shirk, *v a. and n.* 1 schmarotzen, meiden, vermeiden; 2 *vid.* SHARK

Shirk'er, *s* der Umgeher, Schmarotzer, einer, der Dingen aus dem Wege geht.

Shirt, *s.* das (Manns-)Hemd; — of mail, das Panzerhemd; —-front, das Vorhemdchen; —-pin, die Hemdnadel; —-tail, der untere T(h)eil (der Scho[o]ß) am Hemd; —-wire, Hemdedraht.

Shirt, *v. a.* 1. mit einem Hemd bekleiden; 2. ein (weißes) Hemd anthun.

Shirt'ing, *s.* die Hemdleinwand; — flannel, der Hemdesflanell.

Shirt'less, *adj* ohne Hemd.

Shist, *s etc vid.* SCHIST, etc.

Shit'tah, } *ss.* (nach Luther) der Föh-
Shit'tim, } renbaum; — wood, Föhrenholz.

Shiv'er, *v* I *a* zerbrechen, zermalmen, zertrümmern, zerschellen, zersplittern; to — the sails in the wind, *N T.* die Segel schlaff werden lassen, killen; II *n* 1. zerfallen; 2 schauern, zittern.

Shiv'er, *s* 1. das kleine dünne Stück, der Splitter; die Krume, das Krümchen; 2 *N T vid* SHEAVES; 3 *fig* der Schauer, Anfall; —-hole, *N T.* das Scheibengat; —-spar, der Schieferspat(h); —s, *pl.* Schäben; to break into —, zertrümmern.

Shiv'ering, I. *s* das Schauern, der Schauer; II. *adj* schauernd, (with cold, vor Kälte) zitternd; to be — (all over), Fieberfrost haben; — fits (cold —s), (Fieber-)Schauer, (Fieber-) Frost-Schauer.

Shiv'ery, *adj.* brüchig, bröcklich, locker, mürbe.

Shives, *s. pl.* die (Flachs-)Schäben.

Shoad (— stone), *s.* eine Art schwärzlicher oder leberfarbner Eisenstein, über und unter der Erde in Geschieben; *Min. T.* die Graupen, Zinngraupen, der Zinnsand.

Shoal, I. *s* 1. der Haufe, Schwarm, die Menge, Masse; 2. Untiefe; Sandbank; a — of fishes, ein Zug Fische; II *adj* untief, seicht, voller Sandbänke, versandet; — water, seichtes Wasser.

Shoal, *v. n* 1. wimmeln, sich drängen; 2. untief werden; Untiefen haben, seicht sein.

Shoal'iness, *s.* 1 die seichte Beschaffenheit, Seichtigkeit; 2 Versandung, Menge Sandbänke, Untiefen.

Shoal'y, *adj* voller Untiefen, seicht versandet; — ground, seichter Boden.

Shoat, *s.* der Frischling, das Schweinchen noch nicht ein Jahr alt.

Shock, *s* 1. der Stoß, Schlag, Zusammenstoß, das Zusammenstoßen, die Erschütterung; 2. der Kampf, Ansturz, Angriff, Anfall; 3. die Beleidigung, der Verdruß; 4 Haufe Garben, die Mandel; 5. der Pudelhund; — of a wave, der Schlag einer See (d. i. Welle); to give a —, *fig* auffallen.

Shock, *v.* I *a* 1 heftig stoßen, anstoßen; 2. angreifen, bekämpfen; 3. Anstoß geben, beleidigen, Verdruß machen; 4. Widerwillen erregen, Ekel einflößen; anstößig sein, zuwider sein; to be —ed at . . , betreten, betroffen, entrüstet sein über . . .; II *s* in Mandeln setzen.

Shock'ing (*adv.* **-ly**), *adj.* anstößig, beleidigend, ärgerlich, widrig.

Shod, *adj.* beschuht; belegt; mit Hufeisen versehen; well —, gut beschuht.

Shod'dy, *s.* die Lumpenwolle.

Shoe, *s.* 1. der Schuh; 2 das Hufeisen; — of the anchor, *N T* der Ankerschuh; —s of gold, (in Canton) Goldbarren; I should not like to stand in his —s, ich möchte nicht in seinen Schuhen stecken; —-bills, *pl* Schuhzwecken; —-black, (—-boy), der Schuhputzer; —-blacking, die Schuhschwärze; Schuhwichse; —-brush, die Schuhbürste; —-buckle, die Schuhschnalle; —-chapes, *pl.* Schuhschnallenbügel; —-clasps, *pl* Schuhspangen; —-clout, der Schuhwisch; —-horn, der Schuhanzieher, das Schuhhorn; —-knife, das Schustermesser; —-last, der Schuhleisten; —-leather. das Schuhleder; —maker, der Schuhmacher; —maker's wax, das Schuhwachs; —-making, das Schuhmachen; —-making trade, die Schuhmacherei; —-market, der Schuhmarkt; —-nail, der Schuhnagel; —-nippers, *pl* die Lederzange mit einem Hammer; —-shapes, Schuhblätter; —-stamp, das Schuhstempeleisen, der Sohlenstempel; —-strap (—-strop, —-string, —-tie), das Schuhband, der Schuhriemen; —-tacks, *pl.* Schuhzwecken; —-tassels, Schuhquästchen; —-vamps, Vorschuhleder (Oberleder) zu Schuhen.

Shoe, *v. a.* 1. beschuhen; beschlagen (ein Pferd); 2. belegen, (den Boden mit etwas) überdecken; to — the anchor, *N. T* den Schuh auf den Ankerflügel setzen, den Anker bekleiden.

Shoe'ing, *s.* das Beschuhen, Beschlagen; —-hammer, der Niethammer; —-horn, das Schuhhorn, der Schuhanzieher.

Shoo, *interj* husch! fort.

Shoo, *v. a* Vogel, u. s. w. verscheuchen.

Shoot, *v. a and n.* 1 schießen, abschießen, abfeuern; 2. aufschießen, ausschlagen, schossen; 3 treiben, stoßen, schnellen; 4 fliegen, fahren; 5 prickeln, stechen (z. B. wie Hühneraugen, erfrorne Glieder, u. s. w.); 6 abholen, abstoßen; 7. anschießen, sich bilden; 8 sich dehnen, sich erstrecken; to — one's self, sich erschießen; to — (to death), erschießen; to — the masts by the board, die Masten (eines Schiffes) abschießen; to — casks, etc into the cellar, by a parbuckle, Fässer u. s. w. hinab in den Keller u. s. w. schroten, mittels Schrotleiter und Stricke; to — a bolt, zuriegeln; to — a cart, einen Karren stürzen; to — a joint, eine Nut(h) ausstoßen; to — a bridge, unter einer Brücke durchfahren; to — a gulf, über einen Meerbusen fahren; to — ahead, sich schnell vorwärts bewegen, vorbringen, vorwärts laufen, (fliegen, fahren, segeln); to — with a longbow, mit dem großen Messer schneiden, groß sprechen, prahlen; to — across one's mind, *fig.* durch den Kopf fahren; to — at, nach etwas schießen; to — down, herabstürzen, herabströmen (von Wasserfällen); to — forth, keimen, ausschlagen; *fig.* sich erstrecken; to — into crystals, in Krystallen anschießen; to — off, losschießen; to — out (from), ausschießen, sich zert(h)eilen; to — out into branches, sich verzweigen; to — out into ears, in Ähren schießen; to — out grain, Getreide ausschütten; to — up, schnell in die Höhe wachsen, aufschießen; he'll — up a hero, er wird sich schnell zu einem Helden bilden.

Shoot, *s* 1. das Schießen, der Schuß; 2. Schößling, die Sprosse; 3. das (Span-)Ferkel.

Shoot'er, *s.* der Schießende, Schütze; seven —, der siebenläufige Revolver.

Shoot'ing, *s.* das Schießen; to go a —, *fam* schießen gehen, auf die Jagd gehen; a — pain, ein stechender Schmerz; — range, die Schießbahn; —-star, die Sternschnuppe: —-stick, *T* der Schießstecken; *Typ. T* das Treibholz, der Keiltreiber.

Shop, *s* der Laden, Kramladen, Kaufmannsladen, das Gewölbe, die Bude; das Geschäftslokal, Geschäftszimmer; die Werkstatt, Werkstatte; to keep a —, einen Laden haben; barber's —, die Barberstube; —-bill, das Aushängeschild (mit dem Wa(a)renverzeichnisse); —-board, der Werktisch, Arbeitstisch; Ladentisch, die (Laden-) Tafel; —-book, das Ladenbuch; —-boy, der Ladenbursche; —-girl, die Ladenmamsell; —-keeper, der Kleinhändler, Detaillist, Krämer, Ausschnitthändler; —-keeping, die Krämerei; —-lift, —-lifter, der Ladendieb; to —-lift, *v a* Laden bestehlen; —-lifting, die Ladendieberei; —-maid, *vid* —-girl; —-man, der Kleinhändler, der Ladendiener (im untergeordnetsten Verhältnisse); —-mate, der Lehrgefährte, Ladengehilfe; —-rent, der Ladenzins, Gewolbzins; —-shutter, die Ladenklappe.

Shop, *v n* die Läden besuchen.

Shop'like, *adj* gemein, niedrig.

Shop'ping, *s mod* das Besuchen der Kaufläden, der Ladenspaziergang, das Kaufen in Läden.

Shop'py, *adj* ladenartig, den Handel betreffend.

Shor'age, *s* das Ufergeld.

Shore, *s* 1 das Ufer (eines Flusses oder des Meeres), Gestade, die Küste, der Strand; 2 die Stütze, Strebe, der Stutzbalken; *N. T* standing in —, (oder —ward, landwärts anliegen; standing off —, seewärts anliegen; —-anchor, der Landanker, Wallanker; —-battery, die Strandbatterie; —-bird, die Uferschwalbe, Rainschwalbe.

Shore, *v. a* stützen; to — up, unterstützen, *N T* unterschoren.

Shor'ing, *s* das Abstutzen mit Strebebalken.

Shore'less, *adj* 1. uferlos, ohne Ufer; 2. *fig.* unbegrenzt.

Shore'ling, } *ss* das geschorene Schaf;
Shor'ling, } Fell eines geschornen Schafs.

Shore'ward, *adv.* uferwärts.

Shorl, *s* der Schörl, Turmalin.

Shorla'ceous, *adj* schorlartig.

Shorn, *adj* geschoren.

Short, *adj. and adv.* 1 kurz, nahe; 2. kürzlich; 3. eingeschränkt, enge, klamm; 4. mürbe (vom Fleisch und Kuchen), bruchig; 5 im Mangel, mangelhaft, fehlend, knapp, sparsam, genau; within a — time, binnen kurzem; in —, in wenig Worten, kürzlich, kurz; to be (to come oder to fall) — of, nachstehen, nachgeben, nicht gleich kommen; zu kurz kommen, fehlen, bedürfen; to be — with one (to take one up —), einen kurz abfertigen, anfahren, einen verkürzen, in seinen Entwürfen hindern; to bring —, abkürzen; upon — notice, nach kurzer Überlegung; in kurzem; to be — of money, Geld bedürfen, nicht bei Casse sein; I am but one degree — of happiness, mir fehlt nur eine Stufe zur Glückseligkeit; — and sweet, kurz und gut; to keep one — of . , einen kurz halten in . . . , ihm nicht genug geben von . . .; you are a cup too —, Sie haben noch ein Glas zu trinken; to sell —, auf die Baisse spekulieren; to speak —, die Worte verschlucken; to stop —, plötzlich inne halten, stille stehen; to strike —, fehl schlagen, fehlen; to turn —, nicht fortkommen können; to enter —, *M E* (beim Zoll) zu wenig (oder unter dem Wert(h)e angeben; — answer, eine lakonische Antwort; — bouts, die halbkreisförmigen Bretter einer Bio-

line; — breath, die Engbrüstigkeit; —-breathed, engbrustig; —-cake, der weiche blätterige Kuchen; strawberry —-cake, die Erdbeertorte; *M E's*, — date, die kurze Sicht; — (dated) bills, kurze Wechsel (*vid* — paper), — entry, die zu geringe Zollangabe; —-hand, die Stenographie; das Geschwindschreiben, die Geschwindschreibekunst; —-hand writer, der Stenograph, Geschwindschreiber; —-jointed, kurzgefesselt (von Pferden); a —-laid cable, *Sea Exp* ein knapp geschlagenes (zur vollen Harte gedrehtes) Tau; —-lived, kurzlebend, von kurzer Dauer, kurz dauernd; *M E's*, — paper, kurz (oder kurzes) Papier, kurze Wechsel (Wechsel auf kurze Sicht); —-posted, zu wenig angesetzt (von einem Posten im Buche); — premium, die niedrige Prämie; — price, der Nettopreis (Preis nach Abzug des Rabatts, u. s. w.); — ribs, die kurzen oder falschen Rippen; — sails, *N. T* + die drei Segel, welche gewöhnlich in der Schlacht gebraucht wurden; a — sale, ein schneller Verkauf; — shank (— start), der Apfel mit kurzem Stiele; *M E's*, —-shipped, zurückgenommen (wenn ein T(h)eil der Güter vor der Abfahrt des Schiffes wieder ausgeladen wird); — sight, kurze Sicht; at — sight, auf kurze Sicht, kurzsichtig; —-sight glass, ein Glas für kurzsichtige Augen; —-sighted (— of sight), kurzsichtig; —-sightedness, die Kurzsichtigkeit; — splice, *N T* eine kurze Spleissung; — staple, der kurze Stapel (von der Wolle, Baumwolle, u. s. w.); — vessels, *A T.* die kurzen Gefäße; —-waisted, kurzleibig; —-winded, engbrüstig; —-winged, mit kurzen Flügeln, beschnitten; —-witted einfältig, dumm.

Short, *s* die Kürze, kurze Nachricht, der Inbegriff, Abriß; the —s, diejenigen, welche irrthümlicherweise auf Baisse spekuli(e)rt haben; the — of the matter is, *col* die Sache ist kürzlich diese.

Shortcom'ing, *s* der Fehler, das Zurückbleiben, der Ausfall; die Vernachlässigung.

Short'en, *v* I *a.* 1 kürzen, abkürzen, verkürzen; Teig durch Butter weich machen; 2 stutzen, abschneiden, beschneiden; 3 zusammenziehen; 4. einschränken, verengen; to — sail, *N T* etliche von den Segeln bergen; II *n* kürzer werden, abnehmen.

Short'ening, *s* 1 die Verkürzung; 2 Butter oder Fett zum Backen.

Short'ly, *adv.* kurz; in der Kürze, mit wenigen Worten, kürzlich, binnen kurzem, bald.

Short'ness, *s.* 1. die Kürze; Nähe; 2. Gedrungenheit; Mangelhaftigkeit; — of breath, die Engbrüstigkeit.

Shorts, *s pl.* eine Art Weizenkleie.

Shor'y, *adj* an der Küste liegend (w. ü.).

Shot, *s.* 1. das Schießen, der Schuß, der Schütze; 2 die Schußweite; 3 das Geschoß (alle Arten von Voll- und Hohlkugeln), der Hagel, das Schrot, die Kugel; 4 der Schoß, die Zeche; small —, das (der) Schrot, Hagel; Musketenkugeln; great —, (— round, cannon —), Kanonenkugeln; *N T's*, grape —, Kartätschenkugeln; doubled headed —, (bar- —), die Stangenkugeln; at a —, auf einen Schuß; a (rolling and) bounding —, ein Prellschuß, Ricochetschuß, tauber Schuß; — of rain, der plötzliche Regenguß; —-bag, (*vid.* — pouch), der Schrotbeutel; —-belt, der Schrotgürtel; —-boxes, die Kartätschenkasten; — -free, schoßfrei, *vid* scot-free; —-gauge, *T.* die Kugellehre, Kugelprobe; — garland, (— -locker), *N T* die Kugelrecke; —-gun, die (Jagd-)Flinte; —-hole, das Schußloch; —-plug, der Pfropf (von Werg, oder Papier); —-pouch, die Schießtasche, Jagdtasche; —-proof, schußfest, kugelfest; *N T's*, — of a cable, die Zusammenflechtung zweier Ankertaue; sheet —, das Pflichtankertau.

Shote, *s vid* SHOAT

Shoul'der, *s* 1 die Schulter, Achsel; 2 der Bug, das Vorderviertel; 3 *T* das Hervorspringende, der Auslauf; 4 Schenkel; — of mutton, die Hammelbrust, Schöpsenbrust; — of mutton sails, *N T* die Gieksegel; — arms! *Mil T* Schultert's Gewehr! —-belt, das Wehrgehent; Schultergehent; —-blade, (—-bone), das Schulterblatt; *N T's*, —-block, der Hakenblock; —-bolt, der Augbolzen mit einem Stoß; —-girdle, der Achselgürtel; — grafting, das Pfropfen in die Rinde; —-knot, das Achselband, die Epaulette; —-piece, das Schulterstück; —-points, *pl* die Achselschnüre; — shot(ten), buglahm; — slip, die Vertiefung der Schulter.

Shoul'der, *v a* 1 auf die Schulter nehmen, schultern; 2 die Schultern drücken; drängen, stoßen, schuppen; to — out, hinausschuppen; to — up, auf die Schulter nehmen oder legen.

Shoul'dered, *adj in compos* mit Schultern, schulterig; broad- —, breitschulterig.

Shout, *s* 1 das Freudengeschrei, Geschrei, Gejauchze, Vivatrufen; 2 Auszischen (w. ü.); a — of applause, das Beifallsgeschrei.

Shout, *v n* (vor Freude) laut schreien, jauchzen; (at, zu-)rufen (mit, at).

Shout'er, *s* der Schreier, Jauchzer, Rufer.

Shout'ing, *s* das Geschrei.

Shove, *v a and n* schieben, stoßen; mit einer Stange fortstoßen (ein Boot); to — along, fortschieben; to — by, wegstoßen; to — down, niederstoßen; to — in, einstoßen; to — off, abstoßen; — off! stoß ab vom Lande!

Shove, *s.* der Schub, Stoß; —-net, das Schlagnetz, Schleppnetz.

Shov'el, *s* die Schaufel, Schüppe; —-board, *vid* shuffleboard, unter SHUFFLE; —-ful, eine Schaufel voll; —-hat, der Schaufelhut der englischen Geistlichen (Hut mit aufgebogener Krämpe).

Shov'el, *a. v.* schaufeln, schüppen; häufen.

Shov'eller, *s.* die Löffelente (*Anas clypeata*).

Show, *v.* I. *a* 1. schaustellen, zur Schau bringen, zeigen, weisen, sehen lassen; 2 kund geben; 3 bekannt machen; 4. lehren; 5. erklären, auslegen; 6. beweisen; 7. erweisen; 8. den Weg zeigen, führen; to — one a place, einem die Merkwürdigkeiten einer Stadt, u. s. w., zeigen; to — tricks, Possen spielen; to — mercy, Gnade erweisen, sich erbarmen; to — forth, bekannt machen, verkündigen; aufweisen; to — in *or* into, einführen; to — up, heraufführen; II. *n* scheinen.

Show, *s* 1. die Schau; 2. das Schauspiel, die Schaustellung, die Ausstellung; 3. Gepränge, der Glanz, Staat; 4 das Ansehen, der (äußere) Schein, Anschein, die Scheinbarkeit, Ansehnlichkeit; 5 Ähnlichkeit; 6 das Scheinbild, Fantom, die Gebärde; 7. Darstellung; 8 *M. T.* der Aussatz (die zur Schau ausgestellte Wa(a)re), der Aushang (an Kaufmannsläden); on —, zu besehen; to set to —, zur Schau auslegen; to make a fine —, prächtig aussehen; to make a — of, sich sehen lassen (Aufsehen machen) mit . . ., sich stellen (als wenn . . .); — of hands, das Aufheben der Hände bei den Wahlen; die Abstimmung (Erwählung) durch das Handaufheben; a — of tulips, eine Tulpenflor; —-bill, der Anschlagzettel; —-box, *M T* der Schautasten (mit Modewa(a)ren, u. s. w.); —-bread, das Schaubrot; —-case, der Schautasten; —-end, *M. T.* der Vorschuß; (an einem Stück Tuch) der Mantel, (an einem Stück Sammet) der Deckel, Mantel; — -glasses, *pl* Gläser und Flaschen, in denen Conditor, Apotheker, u. s. w., Wa(a)ren zur Schau stellen; —man, der Sehenswürdigkeiten und Seltenheiten, u. s. w., zeigt; Taschenspieler; —-piece, das Spektakelstück; —-place, der Schauplatz; —-room, das Ausstellungszimmer.

Show'er, *s* der Zeigende; Erweisende, u. s. w.; — of tricks, der Taschenspieler.

Show'er, *s* 1 der (Regen-)Guß, Regen, Hagel, Schauer; 2 *fig* der Zufluß, Überfluß, die Menge; —-bath, das Tropfbad.

Show'er, *v* I *a* 1 mit Regen nässen, begießen, mit Regen überschwemmen, gießen; 2 regnen lassen; 3 *fig.* reichlich vert(h)eilen, überschütten; II *n* stark regnen, herabströmen, hageln.

Show'ery, *adj.* regnerisch, regnig, naß; —-weather, das Regenwetter.

Show'ily, *adv.* auf prachtige, glänzende Art; prahlerisch, mit Gepränge.

Show'iness, *s.* die Pracht, der Pomp, Prunk, das Gepränge.

Show'y, *adj* prächtig, glänzend; prangend, prahlhaft.

Shrap'nel, *s* die Granatkartätsche, Schrapnellbombe.

Shred, *v. a.* klein (in schmale und lange Streifen) schneiden, zerschneiden; —ded wheat, durch Maschinen zerfaserter Weizen.

Shred, *s* 1. das Schnittchen, Schnitzel, der Lappen, Fetzen; 2 das Bruchstück.

Shrew, *s* die Zänkerin, Keiferin, das böse Weib, der Zankteufel; —-mouse, die Spitzmaus (*Sorex*)

Shrewd (*adv* **–ly**), *adj.* 1 scharfsichtig; 2 listig, schlau.

Shrewd'ness, *s.* 1 die Schlauheit, Verschlagenheit, Verschmitztheit, Arglist; 2 die Scharfsichtigkeit.

Shrew'ish (*adv* **–ly**), *adj* zänkisch, heftig; to be —, zanken, schmähen.

Shrew'ishness, *s* das zänkische Wesen; die Heftigkeit, der Muth(wille.

Shriek, *v. a.* schreien, laut aufschreien, kreischen.

Shriek, *s.* der Schrei, das laute (Angst-) Geschrei; to give a —, laut aufschreien.

Shriev'alty, *s* das Amt und die Gerichtsbarkeit eines Scheriffs.

Shrift, *s.* die Ohrenbeichte; die Lossprechung, Absolution.

Shrike, *s* der Neunmörder, Würgengel, die Bergelster (*Lanius spinitorquus*).

Shrill, *adj.* hell, gellend, schwirrend, dröhnend, scharf; — noise, das Gellen, Schwirren, Dröhnen, Schnarren; — tongued, mit gellender Zunge.

Shrill, *v n.* gellen, hell tönen; schwirren, dröhnen.

Shrill'ness, *s.* das Gellen, Schwirren, der scharfe Ton.

Shril'ly, *adv.* scharf tönend, gellend.

Shrimp, *s.* 1 die Krabbe, Garnele, der Taschenkrebs, kleine Seekrebs (*Cancer grangon*); 2 *fig.* der Knirps, Zwerg; (fresh-water —), der Bachkrebs; white —, eine Art Krabbe (*Cancer squilla*)

Shrine, *s* 1. das Reliquienkästchen; der Heiligenschrein; 2. der Altar.

Shri'ner, *s Am. fam* das Mitglied des freimaurerischen Bundes, The Mystic Shrine.

Shrink, *v.* I. *a* 1 (ein-)schrumpfen; einlaufen, sich zusammenziehen; zu-

sammentrocknen; 2 abnehmen; 3 zusammenfahren, zurückfahren, erstarren, sich entsetzen, schau(d)ern; zittern, (zurück-)beben, zucken; to — at, sich vor etwas entsetzen; to — back, zurückfahren, starren; to — from, etwas zu vermeiden suchen, nicht daran wollen; to — under, erliegen; to — up, einschrumpfen; zucken; to — with apprehension, Angst haben, bange sein (vor etwas); II *a* einschrumpfen machen, einlaufen lassen.

Shrink, *s* 1 das (Ein-)Schrumpfen; die Runzel; 2 der Schauer.

Shrink'age, *s* das Eintrocknen, Einschrumpfen, Einlaufen; *M T.* die Refacte, der Nachlaß (bei Tabak, u. s. w.).

Shrink'er, *s.* der, die schaudert, zittert, zuckt; der, (die) Furchtsame.

Shrive, *v a* Beichte hören, beichten lassen, absolv(e)ren.

Shriv'el, *v* I *a* einschrumpfen, sich zusammenziehen, runzelig werden; II. *a.* zusammenziehen, runzelig, falten, zerknittern.

Shroud, *s* 1. die Bedeckung, das Obdach, der Schirm, Schutz, die Zuflucht; 2 das Grabtuch, Leichentuch, Sterbehemd, Sterbekleid; 3 *vid* SHROUDS; *N T's*, — laid cordages, kabelweise geschlagene (zweimal zusammengedrehte) Taue; — plates, die Klappen der Puttingen; — stopper, der Borg in der Wand; — trucks, die Wandkloben.

Shroud, *v.* I. *a* 1 beschützen, verwahren, Obdach geben; 2 bedecken, bekleiden, einwickeln, verbergen (from, vor), verhüllen; 3. in das Sterbekleid hüllen; II *n* sich aufhalten, sich bergen.

Shrouds, *s pl N. T's*, die Wandtaue (letterformig gespannte Taue zur Befestigung der Masten); to ease the —, die Wand schlaff machen.

Shroud'y, *adj* Schutz gewährend, schützend.

Shrove, *in compos* —-Sunday, der erste Sonntag in den Fasten; —-tide, die Fastnacht, Fastenzeit; —-Tuesday, der Fastendienstag.

Shrub, *s.* 1 die Staude, der Strauch, Busch; Zwergbaum; 2. der Punschextract (eine Mischung von Citronen- oder Himbeersaft, Zucker und Branntwein).

Shrub, *v. a* von Strauchwerk reinigen.

Shrub'bery, *s* 1. das Staudengewächs, Gesträuch; 2. die Anpflanzung von Gesträuch, das Lustgebüsch.

Shrub'by, *adj.* staudenartig, buschig; strauchig.

Shrug, *v.* I. *a.* zucken, ziehen; in die Höhe ziehen; to — one's shoulders, die Achseln zucken; II. *n.* schau(d)ern, zusammenfahren, beben.

Shrug, *s.* das Achselzucken; to give a — (with the shoulders), die Achseln zucken.

Shuck, I. *s* die Hülse, Schale; II. *v. a. Am* enthülsen.

Shuck'ing, *s.* das (Mais-)Enthülsen.

Shucks, *s. pl. Am.* die Maishülsen; not to be worth —, nicht der Mühe werth() sein, nichts taugen; oh — ! pap-perlapapp !

Shud'der, *v. n.* schau(d)ern, zittern, erbeben (at, vor).

Shud'der, *s.* der Schau(d)er, das Zittern.

Shuf'fle, *v a. and n* 1. mischen, vermischen, untereinander mengen, schütteln; in Unordnung bringen; Karten mischen; 2. listig wohin (auf die Seite) bringen, spielen; 3. mit kurzen Schritten gehen, wackeln, watscheln, nachlässig gehen, *vulg.* latschen; 4. Ausflüchte machen, Ränke gebrauchen; you are to —, Sie haben die Karten zu mischen; to — in (into), listig hineinspielen, hineinschieben, hineinstecken, sich eindrängen; to — off, von sich schieben, ablehnen, abschütteln, abwerfen, abwälzen, listig ausweichen, wegschaffen; to — on, fortwackeln; to — through, sich durcharbeiten; to — up, auf unordentliche, verwirrte Art verrichten; abkarten, einfädeln.

Shuf'fle, *s* 1 die Mischung, das Gemisch, Durcheinanderwerfen, in Unordnung bringen; Schleudern; 2 die List, der Kunstgriff, *col* Schneller; —-board, die Beilketafel, Drucktafel; das Beilfespiel; —-cap, das Hutschütteln (ein Spiel, wobei das Geld, um das man spielt, in einem Hute geschüttelt wird).

Shuf'fler, *s* 1 der Mischer, Kartengeber; 2 Ränkemacher.

Shuf'fling, *adj* voller Ausflüchte, betrüglich; a — excuse, eine fahle Ausflucht; a — fellow, *fam.* der veränderliche, wankelmüt(h)ige Mensch; Ränkemacher; -ly, *adv.* wackelnd, watschelnd; unredlich, betrüglich.

Shun, *v. a* meiden, fliehen, ausweichen.

Shun'less, *adj.* unvermeidlich, unausweichbar (w. ü.).

Shunt, *v.* 1. *a* (einen Zug) auf ein Nebengeleis bringen; 2 *n. vulg.* aus dem Wege gehen, sich seitwärts in die Büsche schlagen.

Shut, *v.* I. *a* 1. schließen, verschließen, zumachen, sperren; 2 ausschließen; 3 verbinden, (bei den Schlossern) schweißen; to — one down, jemand unter der Fuchtel halten oder haben; to — in, einschließen; to — out (from), ausschließen, aussperren; to — up, verschließen, versperren, zuschließen, einschließen, einsperren, einkerkern; beschließen; — up, *vulg* halt's Maul; to — a port, einen Hafen sperren; to — up shop, einen Kaufmannsladen zumachen, einlegen, einpacken; *fig.* bankerott machen; II *n* sich schließen, zugehen.

Shut, I. *adj* frei, los, entbunden; *vulg. Ph's*, to get — of . . , sich losmachen von . . ., entledigen (eines oder einer Sache); II. *s.* 1. der Schluß, die Verschließung, Sperre; das Ende (w. ü.); 2. die Klappe; der Laden (*vid.* SHUTTER).

Shut'ter *s.* 1 der Schließer, Verschließer; 2. Fensterladen, das (Fenster-)Thürchen, die Klappe; —-bolt, der Schubriegel; —-latch, das Laufschloß; —-lifter, der Ladenheber; —-screw, die Fensterladenschraube.

Shut'tle, *s* das Weberschiff, der Schütze; —-cock, Federball; *fig.* der Schwindelkopf; flying —, ein Weberschiff, das auf stählernen Walzen durch ein Triebwerk bewegt wird).

Shy, *adj.* 1. scheu, schüchtern; 2. zurückhaltend, ängstlich; 3. behutsam, vorsichtig; 4. argwöhnisch, eifersüchtig; 5 kaltsinnig; kalt; he is very — of me, er meidet mich so viel er kann; to be — of telling the truth, nicht mit der Wahrheit heraus wollen.

Shy, *v n.* scheu sein oder werden (von Pferden).

Shy'ly, *adv* scheu, schüchtern, u. s. w.; *vid.* SHY.

Shy'ness, *s* die Schüchternheit, Zurückhaltung, Scheu; der Argwohn, die Behutsamkeit.

Shy'ster, *s.* der Winkeladvokat, besonders bei Polizeigerichten.

Sial'agogues, *s. pl. Med. T.* speichelertreibende Mittel.

Sibe'ria, *s.* Sibirien.

Sibe'rian, 1. *adj.* sibirisch; II *s.* der Siberier.

Sib'erite, *s* der Sibirit.

Sib'ilance, *s.* das Zischen, die zischende Aussprache.

Sib'ilant, *adj.* zischend; — letters, *pl.* Zischlaute.

Sibila'tion, *s* das Zischen.

Sib'yl, *s* die Sibylle, Prophetin; auch Mädchenname.

Sib'yllne, *adj* sibyllinisch.

Sic'amore, *s vid* SYCAMORE

Sic'cative, *adj* Trockenheit verursachend, trocken machend, trocknend.

Sic'city, *s* die Trockenheit, Dürre.

Sice, *s.* die Sechs (im Würfelspiel).

Sicil'ian, I *s* der Sicilianer; II *adj* sicilianisch; Sicilian Vespers, die sicilianische Vesper (Ermordung aller Franzosen auf Sicilien, 1282).

Si'cily, *s* (die Insel) Sicilien.

Sick, *adj* 1. krank, magenkrank; übel, nicht wohl; 2 müde, überdrüssig (of a thing, einer Sache); the —, *pl.* die Kranken; — of . . , krank an . . .; I am — at heart, mir ist übel (schlimm); it makes me —, mir wird weh davor; — to death, to(d)tkrank; —-bed, das Krankenbett; —-berth, das Krankenlager (auf Schiffen); —-chamber, die Krankenstube; —-herrings, Hohlherringe; —-list, die Krankenliste; —-nurse, die Krankenwärterin; —-room, *vid* —-chamber.

Sick'en, *v* I. *n* 1 krank sein, (er-) kranken, krank werden (of, von); 2 siechen, vergehen, hinwelken, hinschwinden; 3. *fig* überdrüssig sein, sich ekeln (at, vor, über); II *a.* krank machen; schwächen, entkräften, ausmergeln.

Sick'ening, *adj* ekelhaft.

Sick'ish, *adj.* kränklich, unpaß; siech.

Sick'ishness, *s.* die Kränklichkeit; Siechheit.

Sick'le *s* die Sichel; —-feather, die Schwanzfeder; —-wort, das Beilkraut, die Kron(en)wicke (*Coronilla*)

Sick'led, *adj.* mit einer Sichel versehen.

Sick'liness, *s.* die Kränklichkeit, Unpäßlichkeit; Siechheit.

Sick'ly, *adj* 1. krank, kränklich, unpäßlich; siech, schwächlich; 2. krank machend; to be —, kränkeln, siechen; — time, die ungesunde Zeit.

Sick'ness, *s* die Krankheit; Sucht, Siechheit; Übelkeit; great —, die Pest.

Side, *s.* 1 die Seite; 2 Gegend, Lage; 3 Partei, Faktion, Sekte; 4. der Rand; on this —, — of the water, hier zu Lande; on this — the Rhine, diesseits des Rheins; on this — forty, unter vierzig Jahren; by the — of, zur (an der) Seite, neben einander, *Sea lang.* Bord an Bord; on the other —, jenseits; as noted on the other —, wie umstehend; by his mother's —, von seiten seiner Mutter, von Mutterseite; — by —, nebeneinander; — of a hill, der Abhang eines Berges; sea—, die Seeküste; water—, das Ufer; *Sp. E's*, the better —, (far —, off —), die rechte Seite; near —, die linke Seite; I give it on your —, ich erkenne es Ihnen zu; to speak on one's —, zu jemandes Besten reden; to take —s, Partei nehmen; —-arms, Seitengewehr; —-bar, das Seitenstück; —-beams, die Preßwände (der Buchdruckerpresse); —-blow, der Schlag von der Seite; —board, das Seitenbrett; die Faßdaube; der Nebentisch, Schenktisch, Credenztisch, Servi(e)rtisch; —-box, die Seitenloge; —-carpet, ein schmaler Teppich vor das Bett zu legen; —-dish, die Nebenspeise; —-face, das Profil, Halbgesicht, die Seitenansicht; —-fish, *N. T's*, das vordere und hintere Stück eines zusammengesetzten Mastes; —-glance, der Seitenblick, das Anschielen; —-lantern, die Schlachtlaterne; —-lays, *pl Sp. E* frische Jagdhunde im Hinterhalte, das vorbeikommende Wild zu verfolgen; —-light, das Seitenlicht; —-lining, das Seitenleder, die Ober-

stemme; —long, *adj. and adv* von der Seite, in die Quere; auf die Seite, seitwärts; —long glance, der Seitenblick, Querblick; —sman, der (einem Kirchenvorsteher zur Seite gesetzte) Assistent, Gehulfe; der Parteigenoß; —-motion, die schiefe Bewegung; —-notes, *pl* Marginalien, Randglossen; —-planks, *pl* die Planken der äußern Schiffsbekleidung; —-rail, die Seitenschiene; —-respect, die Nebenrücksicht; —-saddle, der Quersattel, Frauensattel; —-saddle flower, der Damensattel, Saracenie (*Sarracenia*); —-scene, die Bühnenwand, Coulisse; —-shoots, *pl* Nebenschößlinge; —-splitter, die Geschichte zum To(d)tlachen; —-sticks, *pl Typ T* die Bundstege; —-table, der Schenktisch (*vid* —-board); Nachttisch; — taking, das Parteiergreifen; —-trees, *pl N T* die beiden untern Seitenstücke eines zusammengesetzten Mastes; —-view, die Seitenansicht (Ansicht von der Seite); —walk, das Trottoir; —-waver, *vulg* der Träger eines Daches; —wise (—ways), seitwärts, von der Seite; —-wind, der Seitenwind.

Side, *adj.* Seiten-, Neben-, von der Seite her, indirect, schief.

Side, *v n.* 1. auf eine Seite lehnen (w. ü.); 2 (with one) jemandes Partei nehmen, jemand unterstützen, es mit ihm halten, auf seiner Seite sein; to — against one, gegen (wider) einen sein, das Widerspiel halten.

Si'der, *s* der Parteigenosse.

Sid'eral, *adj. vid* SIDEREAL

Sid'erated, *adj* vom Mehlt(h)au oder von der Witterung verderbt; vom Schlage gerührt, gelähmt.

Sidera'tion, *s* der Brand, Mehlt(h)au; Schlagfluß, die Lähmung (w. ü.).

Side'real, } *adjs.* von den Sternen her-
Side'rean, } kommend, zum Gestirn gehörig; — day, — time, — year, der Sterntag, die Sternzeit, das Sternjahr; — clock, die Sternuhr; — hour, die Sternstunde.

Sid'erite, *s* der Magnet(-Stein), Siderit; das Eisenkraut, die Eisenwurz (*Sideritis*); die gemeine gelbe Erdpin (*Teucrium chamœpitis*).

Siderograph'ic(al), *adj.* siderographisch; — art, die Stahlstecherkunst; — impression, der Stahlstich.

Siderog'raphist, *s* der Siderograph, Stahlstecher.

Siderog'raphy, *s.* die Siderographie, Stahlstecherkunst.

Si'ding, *s* 1 das Parteinehmen; die Partei; 2. die Ausweichestelle.

Si'dle, *v. n* 1. im Gehen wackeln; 2 auf der Seite liegen.

Si'dling, *s* das Wackeln; to go —, im Gehen wackeln, von der Seite gehen.

Sid'ney-earth, *s* der Sidneysandstein.

Siege, *s.* 1. die Belagerung; 2. *fig.* das dringende Anliegen, Zusetzen; to lay — to, belagern; *fig.* dringend anliegen, zusetzen.

Sien'na, *s.* die Sienaerde, ein hellgelber Oker, *terra de Siena.*

Si'enite, *s. vid.* SYENITE

Sier'ra, *s* (spanisch) die Sierra, das zackige Gebirge, der Bergzug (im Westen von Nordamerika).

Sies'ta, *s* (spanisch) das Mittagschläfchen, die Mittagsruhe.

Sieve, *s* das Sieb; + der Korb, Kehrichtkorb; — -hoops, Siebreifen; — -like, siebförmig; — -maker, der Siebmacher.

Sift, *v. a.* 1. sieben, sichten; 2. (ab-) sondern; 3. *fig.* prüfen, untersuchen, wohlerwägen; to — out, ausforschen, ausholen; to — to the bottom, aufs genaueste untersuchen.

Sift'er, *s* 1 der Sieber, Reiniger; 2. Mehlbeutel, Mehlkorb; 3. *fig* Prüfende, Absonderer.

Sift'ing, *s* das Sieben; *fig* Prüfen.

Sigh, *v* I *n* seufzen; (after, at, for) seufzen, schmachten nach . . .; II *a* beseufzen; betrauern.

Sigh, *s* der Seufzer; to fetch (heave) a —, seufzen.

Sigh'er, *s* der Seufzende.

Sight, *s* 1 das Sehen, Gesicht, Gesichtsvermögen, die Sehkraft; 2 die Ansicht, der Anblick; 3 die Beobachtung (mit mathematischen Instrumenten, bes. im *pl*); 4 das Schauspiel, der Anblick; 5 das Auge; 6 das Absehen, der Sehepunkt, Richtpunkt, das Visi(e)r, der Dioyter, die Schrißе, Fliege, das Korn (an Gewehren); 7 *M T* die Sicht; at (*or* after) —, bei Ansicht dieses; auf Sicht; nach Sicht, *a vista*, bill (payable) at —, der Sichtwechsel; at —, *Mus T* vom Blatte; at first —, beim ersten Anblick; in —, vor Augen; to come in —, zum Vorschein kommen, sich sehen lassen, sichtbar werden; to keep in —, im Auge behalten; to know one by —, jemanden von Ansehen kennen; out of —, aus den Augen; out of —, out of mind, *prov* aus den Augen, aus dem Sinn; *Sea Ph's*, — of the land, die Landsicht; in — of the land, im Angesicht des Landes; there is no — of land, man hat kein Gesicht (vom Lande); to be out of —, versegelt (vom Lande aus nicht mehr sichtbar) sein; — -hole, das Visi(e)r (an einem Grabbogen, u. s. w.); —sman, ein Musiker der gleich vom Blatte spielt, *prima vista* Spieler; — -seeing, die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten.

Sight, *v a.* 1 zu Gesicht bekommen; 2 visi(e)ren.

Sight'ed, *adj. in compos.* sehend . . ., sichtig; dim- —, blödsichtig; open- —, eine freie Aussicht habend, weit blickend; long- —, weitsichtig; quick- — (sharp- —), scharfsichtig; short- —, kurzsichtig.

Sight'less, *adj* blind.

Sight'liness, *s* die Wohlgestalt, Schönheit, Stattlichkeit.

Sight'ly, *adj* 1 wohlgebildet, schön, stattlich; 2. offen, frei, dem Blicke zugänglich.

Si'gil, *s.* das Siegel.

Si'gismond, } *ss.* Siegmund (Manns-
Si'gismund, } name).

Sig'moid, *adj. A. T.* sigmaförmig, halbmondsförmig; — flexure (of the colon), die sigmaförmige Krümmung des Grimmdarms.

Sign, *s.* 1. das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal; Ehrenzeichen; 2. (—-board) die Firma, das (Aushänge-)Schild (vor einem [Wirt(h)s-]Hause, Kaufladen, u. s. w.); Aushängebild (bei Schaubuden, u. s. w.); 3. Symbol, Bild, Vorbild; 4 Wunder; Wunderzeichen; 5. der Wink, die Miene; 6. die Unterschrift; to make —s, Zeichen geben, zuwinken; — -board, das Zeichenbrett; — of admiration, das Verwunderungs- (Ausrufungs-)Zeichen [!]; — -language, die Zeichensprache; — -manual, die eigenhändige Unterschrift, Handschrift (*manu propria*); das Handzeichen, der (verschlungene) Namenszug; — -post, der Pfosten woran das Schild (eines Wirt(h)shauses, u. s. w.) hängt, das Schild.

Sign, *v. a.* 1 zeichnen, bezeichnen; 2 unterzeichnen, unterschreiben; —ed and sealed, unterschrieben und besiegelt.

Sig'nal, *v. n.* das Signal geben, signalis(e)ren, durch Signale oder Telegraphen Kenntnis geben.

Sig'nal, *s.* das Signal, Zeichen, die Lo(o)sung; — of distress, das Not(h)-Signal, der Not(h)-Schuß; in —, zum Zeichen; — -code, das Signalreglement; — -flag, die Signalflagge.

Sig'nal (*adv* -ly), *adj* ausgezeichnet, merkwurdig, groß; a — defeat, eine Total-Niederlage; to fire — guns, Signal-Schusse thun; — ship, das Wacht-Schiff; — sky-rockets, Signal-Raketen.

Sig'nalize, *v a* auszeichnen, merkwürdig machen; to — one's self, sich auszeichnen, sich hervorthun.

Sig'nature, *s* 1 die Signatur, Aufschrift; 2 die Bezeichnung; das Handlungszeichen; Zeichen, Kennzeichen; 3 die eigenhändige Unterzeichnung, Unterschrift; 4 *Typ T* die Bogenbezeichnung, Blattbezeichnung, Signatur (durch Buchstaben oder Zahlen); *M E's*, (the) — of , Wir zeichnen (im Circular); under the joint — of our names, unter unserm vereinten Namen.

Sign'er, *s* der Bezeichner; Unterzeichner.

Sig'net, *s* das (Hand-)Siegel, Insiegel; — -office, das königliche Siegelamt; — -ring, der Siegelring.

Signif'icance (-cy), *s* 1 die Bedeutung, der Verstand, Sinn; 2 die Bedeutsamkeit, Wichtigkeit; 3 Deutlichkeit, der Nachdruck.

Signif'icant (*adv.* -ly), *adj* 1 bedeutend; bezeichnend; 2 bedeutungsvoll, bedeutsam, kräftig, nachdrücklich.

Significa'tion, *s* 1 die Bedeutung, der Sinn; 2 die Andeutung, Bezeichnung.

Signif'icative (*adv.* -ly), *adj* bedeutend, bezeichnend, bedeutungsvoll, bedeutsam, nachdrücklich, mit Nachdruck.

Signif'icator, } *ss* das Bezeichnende,
Signif'icatory, } Zeichen, die Bezeichnung.

Sig'nify, *v a.* 1. bedeuten; 2 anzeigen, andeuten; 3 von Wichtigkeit sein; 4. meinen; 5. bekannt machen; what signifies! was ist's weiter! it signifies nothing (does not signify), es ist nichts daran gelegen, thut nichts zur Sache, schadet (weiter) nichts.

Si'lence, *s* 1 das Schweigen, Stillschweigen; 2. die Übergehung mit Stillschweigen, Vergessenheit; 3 Stille; 4 Verschwiegenheit, Schweigsamkeit; —! stille! Ruhe sag' ich! to keep —, schweigen, stille sein; in —, stillschweigend; to put to —, zum Schweigen (zur Ruhe) bringen.

Si'lence, *v a* 1 zum Schweigen bringen; 2 stille machen, zur Ruhe verweisen; 3 verbieten; 4. (einen Geistlichen) suspendi(e)ren; to — a battery, *Mil. Ph.* eine Batterie zum Schweigen bringen.

Si'lent, *adj.* 1 schweigend; 2 still; 3. verschwiegen, schweigsam; be —! schweige!

Silen'tiary, *s.* der Verschwiegene, zum Schweigen Verpflichtete.

Si'lently, *adj* 1. stillschweigend, mit Stillschweigen; 2. in der Stille, still.

Si'lentness, *s.* 1 das Schweigen, die Stille; 2 Verschwiegenheit, Schweigsamkeit.

Sile'sia, *s* 1. die Provinz Schlesien; 2. die schlesische Leinwand; — lawn, schlesische Schleierleinwand; — lettuce, der Prinzenkopfsalat.

Sile'sian, I. *adj* schlesisch; — linen, schlesische Leinwand; II. *s* der Schlesier.

Si'lex, *s Min. T* der Kieselstein.

Silhouette', *s.* (franz.) die Silhouette, der Schattenriß.

Sil'ica, *s. Min T* die Kieselerde.

Sili'ceous, *adj.* kieselartig.

Sil'icon, *s. Ch. T.* das Silicium, die metallische Base der Kieselerde.

Silic'ulous, *adj* hülsig, voll Hülsen.

Sil'icum, *s. vid* SILICON.

Sil'iqua, } *ss* die Schote, Hülse.
Sil'ique, }

Sil'iquose, } **Sil'iquous,** } *adjs.* hülsig, schotenartig.

Silk, I *s.* die Seide; das Seidenzeug; raw —, eindrähtige Seide; thrown —, doppeltgezwirnte Seide; flock —, die Flockseide, Florettseide; a dealer in —s, der Seidenhändler; II *adj* seiden; *in compos* —-bind, eine Art Seidenzeug; —-cotton tree, der Seidenbaumwollenbaum (*Bombax*), —-dyer, der Seidenfärber, Schönfärber; — floret, das Florettband; — flowers, seidene Putzblumen; —-grass, das Seidengras; — hat, der seidene Hut; — husk, das Seidengehäuse, der Cocon; — lace, Blonden; —man (— mercer), der Seiden-(Wa(a)ren-)händler; — net, der Seidentüll; — nubs, *vid.* —husks; — printer, der Seidendrucker; — reel, die Seidenwinde, der Seidenhaspel; — shag, der Seidenplüsch; —-spinner, der Seidenspinner; — stockings, die seidenen Strumpfe; *Am. sl* die zu den obern Classen gehörenden Wahler in einer politischen Campagne; — stuffs, Seidenstoffe, Seidenzeuge; —-thrower, der Seidenbereiter; — -trade, der Seidenhandel; — twist, der auf Seide gesponnene Gold- oder Silberfaden; — wares, Seidenwa(a)ren; — waste, Abfall von Seide, Strazze; —weaver, der Seidenweber; —worm, der Seidenwurm.

Silk'en, *adj.* 1. seiden, von Seide; 2. in Seide gekleidet; 3. seidenartig, weich, sammetweich, sanft, zart, weichlich.

Silk'en, *v. a* weich oder seidenartig machen.

Silk'iness, *s.* 1 das Seidenartige; 2. die Weichlichkeit.

Silk'y, *adj vid* Silken.

Sill, *s.* 1. der Grundbalken eines Gebäudes; 2 die Schwelle, Thürschwelle; 3 der untere Pfosten eines Fensters, die Fensterschwelle; das Sohlband; die Brüstung.

Sil'labub, *s* das Sillabub (ein Getränk aus Milch, Wein oder Cider, und Zucker).

Sil'liness, *s* die Einfalt, Albernheit, Dummheit, Verstandesschwäche.

Sil'ly (*adv.* **-ily**), *adj.* einfältig, albern, dumm.

Si'lo, *s* die Erdgrube zur Futter- oder Getreidelagerung.

Silt, *s.* der feine Seesand, Triebsand.

Silure', } **Silu'rus,** } *ss.* der gemeine Wels (*Silurus glanis*).

Silu'rian, *adj.* silurisch.

Sil'van, *adj vid* Sylvan.

Sil'vas (sel'vas), *s. pl* die waldige Gegend der großen Amazonebene in Südamerika.

Sil'ver, I. *s.* 1 das Silber; 2 Silbergeld; II. *adj* 1. silbern; 2. wie Silber klingend, klangvoll; 3. silberweiß; —-beater, der Silberschläger, Goldschläger; —-bush, der Silberbusch (*Anthyllis barba Jovis*); — button, der silberne Knopf; — cloth, der Silberstoff; —-cockle, das kleine Milchboot (eine Muschel) (*Arca lactea*); — coin, die Silbermünze; —-fir (—-fir tree), die Silbertanne; Weißtanne (*Abies pectinata*); —-fish, der Silberfisch; — foam, die Silberglätte; —-glance, der Silberglanz, das Schwefelsilber; earthy —-glance, die Silberschwärze; brittle —-glance, das Schwarzgültigerz; —-gray, silbergrau; —groschen, der Silbergroschen (eine ehemalige preußische Münze, deren dreißig auf einen Thaler gingen); —hair, das Silberhaar; Silberhaargras (*Aira caryophylla*); —-hilted, mit silbernem Gefäß (Griff); — lace, die Silbertresse; — -laced, mit Silber (oder Silbertressen) besetzt; — -mine, die Silbergrube; — money, das Silbergeld; — mouldings, erhabene Silberarbeit auf platti(e)rter Wa(a)re; — -mounted, silberbeschlagen, silbergefaßt; —mouth, die Schlangenhaut (eine Muschelart); — ore, das Silbererz; —-plate, verarbeitetes Silbererz; a — plate, ein silberner Teller; — -plated, mit Silber platti(e)rt; —-plating, die Versilberung; — powder, das Malersilber; — ruble, der (russische) Silberrubel; — sand, der Silbersand; —smith, der Silberarbeiter, Goldschmied; —smith's sand, Poli(e)rsand für Silberarbeiter; — -snake, die Wurmschlange; — spangles, die Silberflittern; — sound, der Silberklang (ital. *suono argentino*); — -stick in waiting, der Capitan der Leibgarde im Dienst; —thistle (—weed), das Silberkraut, eine Art Bärenklau (*Acanthus spinosus*); —-tongued, silberstimmig; — -tree, der Silberbaum (*Leucodendron argentea*); — voice, die Silberstimme (ital. *voce argentina*); — -white, silberfarben; die Silberfarbe; — wire, der Silberdraht.

Sil'ver, *v. a.* (— over), (ver-)silbern, übersilbern.

Sil'vering, *s* die Versilberung.

Sil'verling, *s.* der Silberling.

Sil'verly, *adv* silberartig, wie Silber.

Sil'very, *adj* 1. silberartig, silberfarben; 2. mit Silber bedeckt.

Sim'ian, I. *adj.* affenartig; II *s* der Affe.

Sim'ilar (*adv* **-ly**), *adj* gleichartig, ähnlich.

Similar'ity, *s.* die Gleichartigkeit, Ähnlichkeit.

Sim'ile, *s.* das Gleichnis, die Gleichnisrede.

Simil'itude, *s.* 1. die Ähnlichkeit; 2 Vergleichung, das Gleichnis.

Similitu'dinary, *adj.* eine Ähnlichkeit anzeigend, eine Vergleichung enthaltend, vergleichend, in Gleichnissen, durch Gleichnisse erläutert.

Sim'ilor, *s* das Similor (eine Metallcomposition).

Sim'itar, *s vid* Scimitar

Sim'mer, *v n.* gelinde kochen, wallen; —ing, wallend.

Sim'nel (—-bread), *s* + eine Art Rosinenkuchen, der Weihnachtskuchen.

Si'mon, *s.* Simon (Mannsname); simple —, der leichtgläubige Mensch; this is the real — pure, dies ist der wahre Jacob.

Simo'niac, *s* der Simonist (der sich der Simonie schuldig macht); der Pfarrstellenkäufer.

Simoni'acal (*adv.* **-ly**), *adj.* durch Simonie, der Simonie schuldig.

Simo'nious, *adj* der Simonie schuldig.

Si'mony, *s.* der Simonie.

Simoom', } **Simoon',** } *ss.* der Samum (ein heißer, Wüstenwind).

Si'mous, *adj* 1. stumpfnasig, stülpnasig; 2. hohlflachig, concav.

Sim'per, *v. n.* dumm (geziert) lächeln, greinen, grinsen.

Sim'per, *s* das dumme (gezierte) Lächeln, Greinen, Grinsen.

Sim'perer, *s.* der Greiner.

Sim'peringly, *adv* dumm, lächelnd.

Sim'ple, *adj.* 1. einfach, unzusammengesetzt; 2. einzeln; 3 einfaltig, arglos; 4 schlicht, kunstlos; — average, *M. E* die einfache oder besondere Havarie; — body, *Ch T.* der unget(h)eilte, unaufgelöste Körper; — contract, *L. T.* der mündliche oder schriftliche (doch unbesiegelte) Contract; — -minded, schlicht, einfältig.

Sim'ple, *s.* das Simplum, Simpler; Kraut, einfache Heilmittel, Arzeikraut.

Sim'ple, *v. n.* Kräuter sammeln.

Sim'pleness, *s.* 1. die Einfachheit; 2. Unschuld; 3 Schlichtheit, Kunstlosigkeit; 4 Einfalt, Verstandesschwäche.

Sim'pler, *s* der Kräuterkundige; —'s joy, eine Art Eisenkraut (*Verbena*)

Sim'pleton, *s* der Dummkopf, einfältige Tropf, Pinsel, Einfaltspinsel.

Simpli'city, *s* 1 die Unvermischtheit; Einfachheit; 2 Einfalt, Unbefangenheit; 3 Schlichtheit, Kunstlosigkeit; 4 Unschuld; 5. Verstandesschwache; 6 Deutlichkeit.

Simplifica'tion, *s* die Vereinfachung.

Sim'plify, *v a* vereinfachen; erleichtern; to — a benefice, einer Pfründe die Seelsorge abnehmen.

Sim'plist, *s vid* Simpler.

Sim'ply, *adv.* 1. einfach, einzeln; 2 ungekünstelt; 3 einfaltig, thöricht; 4 schlechthin, an und für sich, bloß, nur.

Sim'ulated, *v. a* nachahmen, nachmachen, nachäffen; fingu(e)ren, simili(e)ren.

Sim'ulate, *adj.* verstellt, nachgemacht.

Simula'tion, *s* die Verstellung, Heuchelei.

Sim'ulator, *s* der Simulant.

Simulta'neous (*adv* **-ly**), *adj.* zu gleicher Zeit geschehend, gleichzeitig.

Simulta'neousness, *s.* die Gleichzeitigkeit.

Sin, *s* die Sünde; —-born (—-bred), in (von der) Sünde erzeugt; —-offering, das Sündopfer; — -worn, in Sünde verlebt.

Sin, *v n* sündigen (against, gegen); to — on, fortsündigen.

Sin'apism, *s* das Senfpflaster, der Senfumschlag.

Since, I *prep and adv* 1 seit, von ... an, seitdem; 2 her, vorher, vorbei; II. *conj* da, weil, indem; long —, lange her, vorlängst; how long —? seit wann? wie lange; some time —, vor einiger Zeit; about ten years —, vor ungefähr zehn Jahren; — you are here, da (weil) du einmal hier bist; — writing the above, *M E* (als Nachschrift eines Briefes), obiges geschrieben.

Sincere' (*adv* **-ly**), *adj* aufrichtig; redlich; lauter.

Sincere'ness, } *ss* die Aufrichtigkeit,
Sincer'ity, } Redlichkeit.

Sin'ciput, *s. A. T.* das Vorderhaupt.

Sine, *s. Mat T* der Sinus.

Sin'ecure, *s.* die Sinecure, Pfründe ohne Seelsorge, das Amt ohne Dienst, Scheinamt, *col* die Faulstelle.

Sine di'e, *adv* (lat.) *L T. and Parl. Ph.* auf unbestimmte Zeit.

Sine-qua-non', *s* (lat.) die unumgängliche Bedingung.

Sin'ew, *s* 1 die Spannader, Sehne, der Nerv; 2. *fig.* die Kraft, Stärke; money is the —s of war, das Geld ist die Seele des Krieges; *Sp E's,* —-shrunk, herzschlächtig (von Pferden); — -sprung, überstaucht (von Pferden).

Sin'ew, *v a.* (wie mit Sehnen) binden, festbinden.

Sin'ewed, *adj.* 1. mit Sehnen oder Nerven versehen; 2 sehnig, nervig, stark.

Sin'ewless, *adj.* 1. ohne Sehnen; 2. kraftlos.

Sin'ewy, *adj. vid* Sinewed.

Sin'ful (*adv* **-ly**), *adj* 1. sündig, sündhaft; 2. sündlich, mit Sünde.

Sin'fulness, *s* 1 die Sündigkeit; 2 Sündlichkeit.

Sing, *v n and a* 1. singen; 2 besingen; to — small, gedemüt(h)igt oder verschämt sein.

Singe, *v a.* sengen, versengen; to — off, absengen.

Singe, *s. S T.* der Brandschaden, die Brandwunde.

Singe'ing, *s* das (Ver-)Sengen.

Sin'ger, *s.* der Versengende.

Sing'er, *s.* 1. der Sänger, die Sängerin; 2. der Singvogel.

Singhalese', *s* der Eingeborene von Ceylon.
Sing'ing, *s.* das Singen, der Gesang; — birds, Singvögel; — book, das Notenbuch; — boy, der Chorknabe, Chorschüler; — man, der Vorsänger; — master, der Singlehrer, Gesanglehrer; — woman, die Sängerin.
Sing'ingly, *adv* singend, in einem singenden Tone, auf eine singende Weise.
Sin'gle, *adj* 1 einzig, nur ein; 2 einzeln, allein; 3 ledig, unverheirat(h)et; 4 einfach; 5 aufrichtig, unverdorben; — bell-shaped coralline, die einblumige Blasenkoralline (*Sertularia uniflora*), a — bill, *M E* ein Sola-Wechsel; —-breasted, mit einer Reihe Knöpfe (von Rock oder Weste); — combat (— fight), der Zweikampf; — file, der Gänsegang, Gänsemarsch (einer nach dem Andern); book-keeping by — entry, *M E* die einfache Buchhaltung; —-handed, einhändig; als Einzelmacht; —-handed conflict, *vid* — combat; —-hearted, aufrichtig, redlich; a — house, ein Haus für nur eine Familie; — life (state), der ehelose Stand, die Ledigkeit; — loaves, Grusmelis (-Zucker); — -minded, aufrichtig, redlich; —-mindedness, die Aufrichtigkeit, Redlichkeit; — person, der (die) Unverheirat(h)ete; —-soled, einsohlig; — stick, eine Art Fechtstock, ein Prügel; —-tracked, einspurig.
Sin'gle (out), *v a* 1 (ab-)sondern, aussondern; 2 auswählen, auslesen, aussuchen, herausfinden.
Sin'gleness, *s* 1 das Einzelne, Alleinsein, die Geschiedenheit; 2 Einfachheit; 3 Aufrichtigkeit, (— of heart, die Herzens-)Einfalt.
Sin'gleton, *s.* die einzige Karte einer Art (beim Kartenspiel).
Sin'gly, *adv* 1. einzeln, besonders, stückweise; an und für sich; 2 allein; 3 aufrichtig, ehrlich.
Sing'-song, *s* der Singsang.
Sin'gular (*adv* **-ly**), *adj* 1. einfach, einzeln; 2 einzig; 3 sonderbar, eigen, seltsam; 4 *Gram T* — number, der Singular, die Einzahl; — man, der Sonderling; —s, *pl.* Einzelheiten.
Singular'ity, *s* 1 die Eigenheit; Sonderbarkeit, Seltsamkeit; 2. das besondere Vorrecht.
Sin'gult, } *ss.* das Schluchzen.
Singul'tus, }
Sin'ical, *adj.* einen Sinus betreffend.
Sin'ister (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 *fig* traurig, unglücklich; 2 böse, unrecht, lasterhaft, treulos; 3 link, links (*H T*)
Sin'istral, *adj.* linksseitig.
Sinistror'sal, } *adjs.* von links nach
Sinistrorse, } rechts aufsteigend.
Sinis'trous (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. link, verkehrt; 2. unrecht, abgeschmackt.
Sink, *v* I *n.* 1. sinken, versinken; 2. untersinken; 3. untertauchen; 4. einsinken, einfallen; 5 *fig.* verfallen, abnehmen; 6. erliegen; umkommen, zu Grunde gehen, untergehen; 7 bringen, eindringen, einsaugen; 8 durchschlagen (von Papier); the paper —s, das Papier schlägt durch; to — deep, tief eindringen; to — in price, im Preise fallen, sinken, abschlagen; to — back, zurück sinken; to — down, niedersinken; zu Grunde gehen; in Ohnmacht fallen; to — into, eindringen, durchschlagen; to — into oblivion, in Vergessenheit gerat(h)en; to — under, erliegen; niederdrücken; II. *a.* 1 sinken machen; senken, versenken; 2. eingraben, austiefen, absenken, absinken, abteufen; 3. stürzen, verderben; 4. erniedrigen, herabsetzen, vermindern; 5. unterdrücken; to — a debt (a fund), eine Schuld tilgen, (ein Capital) abtragen, amortu(ste)ren; to — ditches, Graben ziehen; to — money (capital), Geld verlieren; to — a pit, einen Schacht abteufen; to — a ship, ein Schiff versenken; in den Grund bohren.
Sink, *s.* 1 der Kanal, Abzug, die Cloake, die Abzucht, Rinne; 2 der Ausguß, Abgußstein, Spültrog, Spülstein; common —, die Gosse, Cloake, Schleuse; —-hole, die Röhre eines Gußsteines, der Ausguß; — stone, der Gußstein, Abzugstein.
Sink'er, *s* der Senker; das Blei an einer Angel.
Sink'ing, *s* das Sinken; Senken; — fund, das Tilgungscapital, der Tilgungsfond; — paper, Filtri(e)rpapier, Fließpapier.
Sin'less, *adj.* sündlos, sündenfrei, unschuldig.
Sin'lessness, *s* die Sündlosigkeit, Reinheit, Unschuld.
Sin'ner, *s* 1 der Sünder, die Sünderin; 2 der Verbrecher, die Verbrecherin.
Sin'ner, *v n.* to — it, zur Sünde machen.
Sino'per, } *ss* der Eisenkiesel, Sinopel;
Sino'ple, } *H. T* rot(h)e Farbe.
Sin'ter, *s* der Sinter.
Sin'uate, *v a.* schlangenförmig krümmen, schlängeln, biegen, wallen.
Sin'uate, *v n.* winden, ausbuchten.
Sin'uate(d), *s. B T* buchtig.
Sinua'tion, *s* die schlangenförmige Krümmung, (Schlangen-)Biegung.
Sinuos'ity, *s* das Geschlängelte, die Krümmung, Wellenförmigkeit.
Sin'uous, *adj* geschlängelt, schlangenförmig; bogig, gekrümmt, wellenförmig.
Si'nus, *s* 1 der Meerbusen; 2. *A. and Mat. T.* der Sinus.
Sip, *v.* I *a.* schlürfen, hinein schlürfen; II *n* nippen, kosten.
Sip, *s.* das Schlürfchen, Schlückchen; to take a — too much, *fam.* zu tief ins Glas gucken.
Si'phon, *s.* die Spritze, der (Wein-) Heber, Siphon.
Siphon'ic, *adj.* ein Siphon betreffend.
Sip'per, *s.* der Nippende, Schlürfende.
Sip'pet, *s.* die kleine Brotschnitte.
Sir, *s.* Herr; mein Herr.
Sire, *s* 1 Sire (Anredetitel an den König); 2. der Stammvater, Vorvater; Vater; *in compos* — . . . -vater, z. B. grand-—, der Großvater.
Sire, *v a.* durch Zeugung hervorbringen, zeugen (von T(h)ieren).
Si'ren, I. *s.* 1. die Sirene; *fig.* reizende Verführerin; 2 die aalförmige Sirene (die Eidechse, *Siren lacertina*); 3 eine Art Nebelsignal für Schifffahrer; II. *adj.* reizend, verführerisch; — song, der Sirenengesang; — voice, die Sirenenstimme.
Siren'ical, *adj.* sirenenhaft.
Si'renize, *v. a.* bezaubern, sirenenhaft anlocken.
Siri'asis, *s Med T.* der Sonnenstich.
Sir'ius, *s. Ast. T.* der Sirius, Hundsstern.
Sir'loin, *s.* das Lendenstück vom Rinde.
Sir'name, *s vid.* Surname.
Si'ro, *s.* die (Krätz-)Milbe.
Siroc'co, *s.* der Sirocco, Südostwind, Glühwind.
Sir'rah, *s.* + Kerl! Junge! Bursche! du da!
Sir'up, *s. vid.* Syrup.
Sir'uped, *adj. vid.* Syruped
Sir'upy, *adj. vid* Syrupy.
Sis'kin, *s.* der Zeisig, Erlfink (*Fringilla spinus*).
Sis'ter, *s.* 1. die Schwester; 2 Nonne; —-in-law, die Schwägerin; — block, *N. T.* eine Art Violinblock mit zwei Scheiben; — country, das Schwesterland; — plaintiff, die Mitklägerin; —'s thread, Klosterzwirn, gebleichte, Zwirn; — to . , verschwistert mit . . .; the — arts, die verschwisterten (schönen) Künste; the (fatal) —s, *pl* die Schicksals-Schwestern, Parzen.
Sis'terhood, *s* die Schwesterschaft, Verschwisterung; 2 schwesterliche Pflicht (w. ü.); 3 der Schwesterorden.
Sis'terly, *adj and adv* schwesterlich.
Sis'tine, *adj* sixtinisch.
Sit, *v n* 1 sitzen; 2 ruhen, liegen; 3 sein, bleiben, wohnen; 4 Sitzung halten; 5 brüten; 6 kleiden, anstehen, passen, sitzen (von Kleidern); to — close at work, emsig arbeiten; to — at meat, essen, bei Tische sein; to — drinking, die Zeit mit Trinken zubringen; to — to one, einem sitzen (um sich malen zu lassen); the coat —s well, das Kleid sitzt gut; the wind —s fair, der Wind steht gut; to — in judgment, zu Gerichte sitzen; the parliament —s, das Parlament ist versammelt; a coney —s, ein Kaninchen sitzt; to — a horse well, *ellipt* gut zu Pferde sitzen; to — down, sich setzen, sich niederlassen; wohnen; sich ruhig verhalten, sich befriedigen; niedersetzen; to — down at a meal, sich zu Tische setzen; to — down before a place, vor einem Platze liegen, ihn belagern; to — out, dasitzen, müßig oder dienstlos sein; aufliegen (w. u.); to — one out, länger bleiben oder aushalten als ein anderer; to — up, aufsitzen, aufbleiben; aufstehen; to — up at play, die Nacht durchspielen; to — on, aufsitzen; kleiden, anstehen; *sl* barsch abfertigen, anschnauzen; *Am. sl* to — on the fence, schwankend zwischen zwei politischen Parteien stehen; to — (up)on . . ., Gericht halten über . . .; to — (up)on thorns, *fig* auf Kohlen sitzen; —fast, die Beule (auf dem Pferderucken) unter dem Sattel, der Höcker.
Site, *s.* die Lage, Gegend.
Sithe, *s vid.* Scythe
Sit'ter, *s* der Sitzende; Angesessene; 2 brütende Vogel, die Brüthenne; —-up, der, (die) lange (spät) aufbleibt.
Sit'ting, 1. *s* 1 das Sitzen; 2. Brüten; 3. die Sitzung; 4. Sitzzeit, at one —, eines Sitzens; while (the convention, etc , was —, während der Sitzung; —-place, der Sitz; —-room, das Wohnzimmer; II *adj B. T.* stiellos, unmittelbar aufsitzend.
Sit'uate, } *adjs* liegend, gelegen, be-
Sit'uated, } findlich.
Situa'tion, *s.* 1 die Lage, Gegend; 2. der Zustand; 3 die Anstellung, Stelle, Condition.
Sitz'-bath, *s* das Sitzbad.
Six, *adj. and s.* sechs; die Sechs; to be at —es and sevens, *prov* in Unordnung sein; —penny, *adj* 6*d.* Wert(h); —pence, der halbe englische Shilling, 6*d*; —-petaled, *B. T* mit sechs Blumenblattern; —-score, zwei Schock; —-shooter, der sechslaufige Revolver.
Six'fold, *adj.* sechsfach, sechsfältig.
Six'pence, *s vid.* unter Six
Sixteen', *adj.* sechzehn.
Sixteenth', I *adj* der sechzehnte; II *s.* das Sechzehntel; **-ly**, *adv.* zum sechzehnten.
Sixth, I *adj.* der sechste; II *s* 1 das Sechstel; 2 *Mus T.* die Sexte.
Sixth'ly, *adv.* sechstens, zum sechsten.
Six'tieth, *adj.* der sechzigste.
Six'ty, *adj.* sechzig.
Si'zable, *adj.* von gehöriger Größe, verhältnismäßig, ansehnlich.
Si'zar, *s* der arme Student, Aufwärter, Famulus (auf der Universität zu Cambridge, England).
Size, *s.* 1. die Größe, das Ma(a)ß, die

Länge, der Umfang; 2 das Format; 3 der Kleister, die Pappe; das Plani(e)rwasser (der Buchbinder); 4. der Handschuhleim; Pergamentleim; 5 die Kalkmilch, Schlemme; — of a book, die Buchform, Blattform, das Format eines Buches; — of a cannon, das Caliber; — of a coin, das Schrot einer Münze; —-copper, der Plani(e)rkessel (der Buchbinder); —-water, der Vergoldgrund aus Eiweiß und Wasser.

Size, *v a.* 1. die gehörige Größe oder das gehörige Ma(a)ß geben, justi(e)ren; 2 (ab-)messen, aichen (w. u.); bestimmen, festsetzen; 3 *Min T.* die Zinnkörner durch Sieben sorti(e)ren; 4. mit Kalkmilch oder Leimwasser bestreichen, schlemmen, überstreichen, plani(e)ren.

Sized, *adj.* von einer gewissen Größe; common-—, von gewöhnlicher Größe; middle-—, von mittlerer Größe.

Si'zel, *s. T.* die Überbleibsel von Silberbarren, nachdem die Münzplatten abgeschnitten sind.

Si'ziness, *s* das Zähe, Klebrige.

Si'zing, *s.* das Leimen.

Si'zy, *adj.* zähe, klebrig; — blood, *Med. T.* entzündetes Blut; Speckhaut.

Siz'zle, *v n.* zischen.

Siz'zling, *s.* das Zischen.

Skain, *s vid* Skein

Skald, *s vid.* Scald

Skate, *s.* 1. der Schlittschuh; 2 der Glattrocke.

Skate, *v. n* Schlittschuh laufen.

Ska'ter, *s* der Schlittschuhfahrer.

Skeed, *vid* Skid

Skeet, *s. N. T.* der Gießer.

Skeg, *s.* die Schlehe, wilde Pflaume.

Skeg'ger, *s.* der kleine Lachs; —-trout, die Lachsforelle.

Skein, *s* die Docke, der Strähn, Strang, Zwirn, das Garn, u. s. w.

Skel'etal, *adj.* das Skelett betreffend.

Skel'eton, *s.* 1. das Skelett, Gerippe; 2. die Verbindung der vornehmsten T(h)eile; —-key, der Dietrich; — in the closet, ein unangenehmes Familiengeheimnis.

Skep'tic, etc, *vid* Sceptic, etc.

Sketch, *v. a* (— out), skizzi(e)ren, entwerfen, abreißen, die Grundlinien zeichnen.

Sketch, *s.* die Skizze, das Schema, der erste (schriftliche, u. s. w.) Entwurf, Abriß; —-block, —-book, das Skizzenbuch; *M E* das Conceptbuch.

Sketch'er, *s.* der Skizzi(e)rer.

Sketch'iness, *s.* die Skizzenhaftigkeit.

Sketch'y, *adj* skizzenhaft.

Skew'er, *s* der Speiler, hölzerne (oder eiserne) Spieß.

Skew'er, *v. a.* (auf-)speilern, anstecken.

Skid, *s.* 1. die Hemmkette, der Hemmschuh; 2 Ladebord, Ladebalken, das Lagerholz; 3. das Holzfender, das Reibholz; 4. (grüne) Baumstämmchen; loose —s, *pl N. T.* Wreifhölzer (kurze Stücke von Rundholz zum Schutz der Seiten eines Schiffes beim Ein- und Ausladen im Hafen.

Skiff, *s.* der Kahn, das kleine (Fluß-) Boot, Schiffchen, der Nachen.

Skiff, *v. a.* in einem Kahne übersetzen.

Skil'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* geschickt, erfahren, kundig, gewandt.

Skil'fulness, die Geschicklichkeit, Erfahrenheit, Gewandtheit, Fertigkeit.

Skill, *s.* die Geschicklichkeit, Erfahrenheit, Kenntnis, Kunde; Fertigkeit, Kunst; I have no — in horses, ich verstehe mich nicht auf Pferde; to try one's —, seine Geschicklichkeit zeigen.

Skilled, *adj.* erfahren, geschickt; bewandert.

Skil'let, *s.* der kleine Kochtiegel.

Skim, *v. a. and n.* 1. (ab-)schäumen, abrahmen; 2. (to — over), *fig.* leicht über etwas hinstreichen, darüber hinfahren, es leicht berühren.

Skim, *s.* der Schaum; *fig.* Abschaum; —-coulter, der Schalpflug, Hobelpflug, Hügelflug; —-milk, die abgerahmte Milch.

Skim'mer, *s* 1. der Schaumlöffel, Rahmlöffel, die Rahmkelle; das Abstreicheisen; 2 der Scherenschnabel (*Rhynchops nigra*)

Skim'ming-dish, *s* der Rahmlöffel.

Skim'mings, *s pl* das Abgeschäumte, der Schaum.

Skimp, *v a* vernachlässigen, verhungern lassen.

Skimp'iness, *s* die Kargheit.

Skimp'y, *adj.* karg.

Skin, *s* 1. die Haut, das Fell; 2. die Schale, Hülse; 3 *Am. sl* der Betrüger; 4 (of a ship), *N. T.* die Haut (äußere Plankenbekleidung) eines Schiffes; 5. *Typ. T* das Pergament; trice —, *A T.* die Malpighische Schleimhaut; I came off with a whole —, *prov.* ich kam mit heiler Haut davon; I would not be in his —, ich möchte nicht in seiner Haut stecken; —-game, *Am.* ein betrügerisches Spiel; by the — of one's teeth, nur soeben; —-bound, mit Verhärtung der Haut behaftet; —-deep, oberflächlich; —-dresser, der Fell(zu)bereiter; —-flint, der Geizhals; —-wool, (Wolle von to(d)ten Schafen) Fellwolle, Raufwolle.

Skin, *v.* I *a.* 1. häuten, die Haut (Schale, Hulse) abziehen, abbalgen, schinden; 2 mit Haut überziehen, bedecken, bewachsen; 3 *Am. sl* betrügen; to — a flint, schinden und schaben; II. *n* to —, *or* to — over, sich überhäuten, zuheilen, verharschen.

Skin'less, *adj.* dünnhäutig; — oats, der tartarische Grützhafer (*Avena nuda*).

Skin'ner, *s* 1. der Kürschner, oder eigentlich Fell(zu)bereiter; 2 Fellhändler; —'s wool, Raufwolle.

Skin'niness, *s* die große Magerkeit.

Skin'ny, *adj.* 1 hautartig; 2. bloß aus Haut bestehend, mager.

Skip, *s.* 1. der kleine Sprung, Hupf; 2. *Mus. T.* Sprung; —, *or* — -kennel, der Laufjunge, Lakei; —-frog, das Bockspiel (ein Kinderspiel); —-jack, der Gelbschnabel, Naseweis; der springende Stichling (*Gasterosteus saltatrix*).

Skip, *v.* I. *n.* hüpfen, springen; to — back, zurückspringen; to — over, überhüpfen, auslassen; II *a* überhüpfen.

Skip'per, *s* 1. der Hüpfer, Springer, Tänzer; 2 Springkäfer; 3 die Kasemade; 4. der Schiffer (Schiffsherr); Bootsknecht; 5. der Hornfisch (*Esax osseus*).

Skip'ping, *s* das Springen; —-rope, das Springseil.

Skip'pingly, *adv.* hüpfend und springend.

Skir'mish, *s.* das Scharmützel, leichte Gefecht, Handgemenge; der Streit.

Skir'mish, *v. n.* scharmützeln, scharmuzi(e)ren.

Skir'misher, *s* der Scharmuzi(e)rende, Scharmuzi(e)rer, Streiter.

Skir'ret, *s.* die Zuckerwurzel (*Sium sisarum*).

Skirt, *s* 1 die Einfassung, Borte, der Saum, Rand; 2. der Unterrock der Frauen; Scho(o)ß (eines Rockes, u. s. w.); 3. das Zwerchfell der Ochsen und Pferde; 4 die Grenze, der äußerste, das Strich; Vorholz.

Skirt, *v. a* 1. einfassen, besetzen, borten; umgürten; 2 am Rande hinlaufen, umgehen.

Skit'tish (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. stätig, stätisch, scheu; 2 *fig.* flüchtig, luftig, unbeständig; 3. vorschnell, voreilig, rasch; 4. grillenhaft, wunderlich, seltsam.

Skit'tishness, *s* das stätige Wesen, die Stätigkeit, Scheu; *fig* Flüchtigkeit, der Unbestand; die Voreiligkeit, Raschheit; Grillenhaftigkeit, Seltsamkeit, wunderliche Laune.

Skit'tle, *s* der Kegel; —-ground, die Kegelbahn.

Skive, *v. a* (das Leder) spalten.

Ski'ver, *s* das Spaltleder; —s, gespaltene Schaffelle.

Ski'ving knife, *s* das Spaltmesser.

Skulk, *v n* lauern, sich verstecken, im Hinterhalte liegen; to — after, nachschleichen.

Skulk'er, *s* der sich verborgen hält, der Lauscher, Laurer.

Skulk'ing, *s.* das Lauschen, Verborgen, Verstecken; —-place, der Schlupfwinkel, das Schlupfloch.

Skull, *s* der Schädel, die Hirnschale; —-cap, 1 das Schadelkappchen; 2 die Mütze, Kappe, Nachtmütze, Pickelhaube, das Schildkraut (*Scutellaria lateriflora*).

Skunk, *s* das amerikanische Stinkt(h)ier, die Stinkatze, der Skunk (*Viverra mephitica*), —-skins, Stinkt(h)ierfelle; —-cabbage, —-weed, die stinkende Zehrwurz (*Dracontium fœtidum*).

Skute, *s* die Schüte, der Kahn.

Sky, *s.* 1. der Luftraum, die Oberluft, Luft, der (Luft-)Himmel; 2 Himmelsstrich, das Klima; 3. Wetter, die Witterung; up to the skies, himmelan; —-blue, himmelblau; —-colour (*or* —-blue), die himmelblaue Farbe; —-coloured (—-dyed, —-blue), himmelblau; —-flower, das Aschenkraut (*Cineraria*); —-hangings (in a theatre), der Wolkenvorhang; —lark, die Feldlerche (*Alauda arvensis*); —light, das Dachfenster; das Oberlicht; —-pilot, *hum.* der Prediger; —-rocket, die steigende (fliegende, Signal-) Rakete; —-sail, das Scheisegel; —-scraper, 1. *Sea Exp.* das Oberbramsegel; 2. das unmäßig hohe Gebäude; —ward, himmelwärts.

Skye, *s.* die Insel Skye (in den Hebriden); — -terrier, der Skyepinscher, (Hund von der Insel Skye).

Sky'ey, *adj.* luftig, himmlisch.

Slab, *s* 1. die Platte, Marmorplatte; (—-table), der steinerne Tisch; 2 die Baumschwarte, das Futterbrett; 3 der kleine Zinnblock; 4 die Pfütze; —-line, *N. T* das Kerfedortjen.

Slab'ber, *v.* I *n.* geifern; schlabbern; II *a* 1. begeifern; 2. besudeln, begießen; 3. verschütten; vergießen; —ingbib, das Geiferlätzchen.

Slab'berer, *s.* der Geiferer; *fig* Schlabberer, Plapperer, Schwätzer.

Slab'bering, *s.* das Geifern, Schlabbern.

Slab'bery, *adj* geiferig.

Slab'by, *adj* 1. naß; 2. dick, zähe, klebrig.

Slack (*adv.* **-ly**), I *adj.* 1. schlaff, locker, gelinde, leicht; 2. *fig.* schlaff, matt, träge, nachlässig, faul, schwerfällig, saumselig; *N. Ph's*, — in stays, nicht gut zu wenden (von einem Schiffe); II. *s* der schlaffe T(h)eil; der Stillstand, die Flauheit (im Geschäfte); a — rope, ein schlaffes Seil; a — sail, ein Segel, welches nicht voll ist; — water, to(d)tes (stehendes) Wasser.

Slack, } *v.* I *a.* 1 schlaff machen,
Slack'en, } nachlassen; lösen; 2 locker machen, losmachen; 3 bröckeln; 4 vermindern, entkräften, schwächen, löschen; 5 versäumen, vernachlässigen; to — lime, Kalk löschen; to — one's hand, nicht mehr so emsig arbeiten; nicht mehr so freigebig sein; to — the hand, dem Pferde die Zügel schießen lassen; to — a leg, stolpern (von einem Pferde); to — a motion, eine Bewegung schwachen;

einen Vorschlag hintertreiben; to — one's speed, langsamer gehen; II *n* 1 schlaff oder locker werden; 2 erschlaffen, ermatten, abnehmen, hinsinken; 3 zaudern; 4 *M E* langsam abgehen (von Wa(a)ren); the demand slackens, die Frage läßt nach.

Slack'en, *s Min T* eine Beimischung von Schlacken zu Erzen, um sie schwerflüssig zu machen.

Slack'ness, *s lit and fig* die Schlaffheit, Mattigkeit, Entkräftung, Schwäche, Nachlässigkeit, Trägheit.

Slag, *s* die Schlacken; — -cinders, Schlacken und Hammerschlag.

Slake, *v* I. *a* löschen, stillen, (ver=) mindern, lindern; to — lime, Kalk löschen; II *n*. 1. erlöschen; 2 ermatten, erschlaffen.

Slam, *v. a* 1. zuschmeißen (eine Thür, u. s. w.); 2. den Schlemm (alle Stiche) machen.

Slam, *s* 1 das Zuschmeißen; 2 *T* (im Kartenspiele) der Schlemm (alle Stiche); 3 der Rückstand bei der Alaungewinnung.

Slam'merkin, *s vulg* die Schlumpe.

Slan'der, *v a* verleumden, verunglimpfen, böse nachreden.

Slan'der, *s* 1 der Schimpf, die Schande; 2 Verleumdung; 3. üble Nachrede, der böse Name.

Slan'derer, *s* der Verleumder.

Slan'derous (*adv* **–ly**), *adj* verleumderisch, schändlich.

Slan'derousness, *s* das Verleumderische, die Schändlichkeit.

Slane, *s* ein Instrument zum Torfstechen, ein Rasenstecher, Sodenstecher.

Slang, *s* die Gaunersprache, Spitzbubensprache; vulgäre Sprache; — -whanger, *Am sl* der lärmende Demagoge; — -whanging, das Poltern, Betrügen.

Slank, *s.* das Meergras (*Alga marina*)

Slant, *v. a* auf die Seite wenden.

Slant, **Slant'ing**, **Slant'ingly**, **Slant'ly**, **Slant'wise**, *adjs.* schief, quer, überzwerch. *advs.* schief, der Quere.

Slap, *s.* der Klapps, Schlag, die Schlappe, Ohrfeige; —dash, *vulg* pautz! plötzlich; —jack, der breite Pfannenkuchen.

Slap, *v. a* klappsen, stark aufschlagen; to — one over the face, einem eine Maulschelle geben.

Slash, *v* I *a.* hauen, streichen, peitschen, fuchteln; II. *n.* um sich hauen, schlitzen.

Slash, *s* der Hieb, Streich, die Schramme, Wunde; der Aufschnitt, Schlitz; — of a whip, der Peitschenhieb.

Slash'er, *s* der Hauer, Schläger, Eisenfresser.

Slat, *s.* das dünne Querholz, der Span, die Leiste.

Slatch, *s. Sea lang.* der gute Wind (oder das schöne Wetter) von kurzer Dauer.

Slate, *s* 1 der Schiefer, Schieferstein; 2 die (Schul=)Schiefertafel; Isle of Slates, die Schieferinsel; — (*or* —s) for building, roof (*or* roofing) —, Dachschiefer; — -axe, die Schieferhacke; — -board, die Schiefertafel, Rechentafel; — -book, das Schieferbuch; — -clay, der Schieferthon, Kräuterschiefer; — -coal, die Schieferkohle; — -coloured, schieferfarben, schiefergrau; — -pencil, der Schieferstift, Griffel; — -quarry, der Schieferbruch; — -pegs, *pl* Schiefernägel; — -roof, das Schieferdach; argentine — -spar, der Schieferspat(h).

Slate, *v a* 1. mit Schiefer decken; 2. *sl.* auf die Tafel schreiben; —d, eingetragen, aufgeschrieben, auf der Tafel für ein Amt, u. s. w.

Sla'ter, *s.* der Schieferdecker.

Slat'ter, *v n* schlumpig einbergehen, schlarfen; linkisch, nachlässig, oder unordentlich sein.

Slat'tern, *s* die Schlumpe.

Slat'tern, *v a.* verschleudern, verschwenden (w. ü.).

Slat'ternly, *adj. and adv.* unrein; nachlässig.

Sla'ty, *adv.* schieferartig; — colour, die schieferartige Farbe.

Slaugh'ter, *s* 1 das Schlachten, Metzeln, Morden, Blutvergießen, Blutbad, die Niederlage; 2 das Viehschlachten; — -house, das Schlachthaus; —man, der Schlächter, Fleischer, Metzger; man—, der unvorsätzliche Tod(t)schlag; — -wool, Schlachtwolle.

Slaugh'ter, *v a* 1 schlachten, metzeln, morden, to(d)ten, umbringen, niedermachen, niederhauen; 2 Vieh schlachten.

Slaugh'terer, *s* der Schlächter, Metzler, Mörder, Henker, Würger.

Slaugh'terous, *adj* mörderisch, blutdürstig.

Slave, *s.* der Sclave, Knecht; female —, die Sclavin; — -born, unfrei geboren; — driver, der Sclavenaufseher; — -holder, der Sclavenhalter; — -like, sclavenartig, sclavisch; — -owner, *vid* — -holder; — -ship, das Sclavenschiff; — -trade, der Sclavenhandel.

Slave, *v n.* wie ein Sclave arbeiten, sich placken.

Sla'ver, *s.* das Sclavenschiff.

Slav'er, *s* der Geifer, Speichel.

Slav'er, *v* I *n* geifern; II *a* mit Geifer besudeln, begeifern.

Slav'erer, *s* 1 der Geiferer, *vulg* das Geifermaul; 2. der Unwissende, Idiot.

Sla'very, *s.* 1 die Sclaverei, Knechtschaft; 2 Plackerei.

Sla'vey, *s. sl* die Dienstmagd.

Sla'vi, *s pl* die Slaven (ein altes deutsches Volk).

Slav'ic, *adj.* slavisch.

Sla'vish (*adv.* **–ly**), *adj.* sclavisch, knechtisch.

Sla'vishness, *s.* das sclavische Wesen, die Sclaverei.

Slavon'ic, I. *adj* slavonisch; II. *s.* die slavonische Sprache.

Slay, *v. a.* 1 erschlagen, tö(d)ten, umbringen; 2. schlachten.

Slay'er, *s* 1. der To(d)tschläger, Mörder; 2. Schlächter.

Sleave, *s* (— -silk) 1 die aufgewickelte, zugerichtete Seide; 2 der verworrene Knoten.

Sleave, *v a* 1. (auf)wickeln, winden, haspeln; 2 zurichten.

Sleaved, *adj.* roh, ungesponnen.

Slea'zy, *adj.* dünn, schwach; leicht, schlecht gearbeitet (von gewebten Zeugen).

Sled, *v. a.* die Kettenfäden abt(h)eilen und in den Kamm thun.

Sled, *s* die Schleife; hand- —, der Handschlitten.

Sled'ding, *s.* das Schlittenfahren; das Fortschaffen auf Schlitten.

Sledge, *s.* 1. der Schmiedehammer; 2 die Schleife, der Schlitten; 3. *N T* der Topfschlitten (des Reepschlägers); — -hammer, *vid* — 1.

Sledg'ing, *s* das Schlittenfahren.

Slee, *v. a N. Ph* sich heftig bewegen (von Schiffen), schlingern und stampfen.

Sleek (*adv.* **–ly**), I *adj* glatt; weich, sanft; II. *s.* was glatt macht, der Firnis (w. ü.); — -haired, schlichthaarig; — -headed, glattköpfig; — -stone, der Glättstein.

Sleek, *v. a.* 1. glätten, aufputzen; 2 weich, glatt machen, glatt kämmen.

Sleek'ness, *s.* die Glätte, Politur.

Sleep, *v n* 1. schlafen; 2 ruhen; 3 to(d)t sein; 4 unaufmerksam sein; to — away (off), verschlafen; ausschlafen; to — one's self sober, den Rausch ausschlafen; to — upon, unbeachtet lassen.

Sleep, *s* der Schlaf; —-at-noon, die kleine wilde Haferwurzel; — of plants, der Pflanzenschlaf; — -walker, der Nachtwandler, Sonambule; — -walking, das Nachtwandeln.

Sleep'er, *s* 1 der Schläfer; 2 Faule; 3 Winterschläfer; die Haselmaus; 4 der fliegende Fisch (*Exocœtus*), 5 die Unterlage, der Träger, die Schwelle; *Am sl* der Schlafwagen; 6 —s, *pl T* Querbalken worauf der Fußboden ruht; Grundschwellen; 7 der Rost oder Riegel auf den Glashütten (damit die Kohlen nicht durchfallen); 8 *N T* die Tümeler oder Knien in den Billen eines Schiffes.

Sleep'ful, *adj* schläfrig (w. ü.).

Sleep'fulness, *s* die Schläfrigkeit (w. ü.).

Sleep'iness, *s* die Schläfrigkeit.

Sleep'ing, I. *adj.* schlafend; II *s* das Schlafen; — -accommodations, die Schlafvorrichtungen; — -berths, die Schlaf=(Lager=)stellen auf Schiffen; — -car, der Schlafwagen; — -chamber, das Schlafzimmer; — -coach, *vid* — -car; — -compartment, das Schlafcoupé; — -cup, ein Glas vor dem Schlafengehen, der Schlaftrunk; a — -partner, ein stiller Compagnon; — -place, die Schlafstelle; — -sickness, die Schlafsucht.

Sleep'less, *adj* schlaflos.

Sleep'lessness, *s* die Schlaflosigkeit.

Sleep'y (*adv* **–ily**), *adj* 1 schläfrig, faul; 2 schlafend; 3 zum Schlafen; 4. faulend; — disease, die Schlafsucht; — drink, *vid.* — potion; — -head, der (oder die) Schläfrige; — potion, der Schlaftrunk.

Sleet, *s.* Regen und Schnee, der feine Hagel.

Sleet, *v n* regnen und schneien, graupeln.

Sleet'y, *adj* regnend und schneiend, klein hagelnd, graupelnd; — weather, das Schnee- und Regenwetter, Schlackerwetter, Graupelwetter.

Sleeve, *s* 1 der Ärmel; 2. Blackfisch, Tintenfisch (*Sepia*); *prov* to laugh in the —, ins Fäustchen lachen; — -board, das Bügelbrett der Schneider; — -buttons, Hemdenknöpfe; — -knot, die Armschleife; — -silk, die Dockenseide.

Sleeved, *adj* mit Ärmeln.

Sleeve'less, *adj* 1 ohne Ärmel; 2 *fig* ungeregelt, albern, zwecklos; — errand, der Aprilgang, Fleischergang.

Sleigh, *s* der Schlitten; — -bells, das Schlittengeläute; — -ride, die Schlittenfahrt.

Sleigh'ing, *s* das Schlittenfahren.

Sleight, *s.* die List, der Kunstgriff, Handgriff; — of hand, das Kunststück, der Taschenspielerstreich; — of hand boxes, Taschenspielerbüchsen.

Sleight'ful, **Sleight'y**, *adjs* listig, schlau, ränkevoll, verschlagen.

Slen'der (*adv.* **–ly**), *adj* 1. schlank, dünn; 2 *fig.* mager, klein, schwach, geringe, seicht; 3. karg; unzulänglich; — -limbed, schlank gebaut.

Slen'derness, *s* die Schlankheit, Dünne; *fig* Schwäche, Geringfügigkeit, Seichtigkeit, Kargheit, der Mangel.

Sleuth, *s* 1. die Fährte; — hound, der Bluthund; 2. *hum.* der geheime Polizist.

Sley, *s.* + der Weberkamm, das Riet.

Slice, *v. a.* in Stücke oder Scheiben schneiden; abschneiden; zerschneiden, t(h)eilen.

Slice, *s.* 1. die Schnitte, Scheibe; das

breite Stück; 2. der Spatel; die Eierschaufel; 3 *Typ. T* Schiffzunge, das Schabeeisen, Farbeeisen, Streich-(Strich-)Eisen; 4 *N T's*, ein dünn zugebendes Stück Pfoste, welches vor der Beplankung zwischen die Spannen getrieben wird; in —s, scheibenweise; — of bread, die Brotschnitte.

Slich, *s. Min. T.* das Erzschlich.

Slick, 1. *adj Am. vid.* SLEEK; 2 *adv.* geschwind, hurtig.

Slide, *v* I. *n.* 1 gleiten, schlüpfen; ausgleiten; 2. auf dem Eise gleiten, schurren, schleifen; 3. allmählich übergehen, verfallen (into, in); II *a* 1 to — away (along), dahin (fort-) gleiten, schlupfen lassen; 2 (— in), hinein schieben, zuschieben, zustecken.

Slide, *s.* 1. die Eisbahn, Schleifbahn, Gleitbahn; 2 der leichte Gang, Fluß; ebene Weg; 3. *T.* der Schieber; —s, *pl. N T.* die Hölzer der Trave; — -box, die Lade (Kiste mit einem Schieber); *T* die Schiebventil-Büchse; — -rest, *T.* die Stemme an der Drehbank.

Sli'der, *s.* 1. der auf dem Eise gleitet; 2 der gleitende T(h)eil einer Maschine, Läufer, der Schieber, das Schiebebrett; Glättbrett; — terrapin, eine eßbare Art Dosenschildkröte.

Sli'ding, *s* das Gleiten; — catch-bolt, ein deutscher Riegel (am Thürschloß); — door, die Schiebethür; — -frame table, der Ausziehetisch; — knot, die Schlinge, Schleife; — pencil, der Schiebebleistift; — place, die Schleifbahn, Schuschel; — platform, die Schiebebühne; — rule, ein Zollstock mit Auszug; — sash, das Schiebefenster; — scale, die gleitende Zollskala; — seat, der Schiebesitz; — step, der Schleifenschritt; — tongs, *pl.* die Schiebezange, Schnallenzange; — weight, das Laufgewicht der römischen Wa(a)ge.

Slight (*adv* **–ly**), *adj.* 1. dünn, schwach, durchsichtig; 2. *fig.* klein, unbedeutend, geringfügig, geringe, schlecht, verachtlich; 3. nachlässig, kraftlos; 4. thöricht, einfaltig; of — frame, von zartem Körperbau; II *s.* 1. die Geringschätzung, Verachtung; 2. List, *vid* SLEIGHT; to make — of, geringe schätzen, nicht achten.

Slight, *v. a.* geringe schätzen, verachten, verächtlich behandeln.

Slight'er, *s.* der Geringschätzer, Verächter.

Slight'ingly, *adv* geringschätzend, verächtlich, schlecht.

Slight'ness, *s.* 1. das Dünne, die Schwäche; 2. Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit.

Slight'y, *adj* oberflächlich, tändelnd.

Sli'ly, *adv.* schlau.

Slim, *adj.* 1 schwach, wesenlos; 2. dünn, schmächtig, schlank; 3. wert(h)los.

Slime, *s.* 1. der Schleim; 2. Schlamm; — -pit, die Schlammgrube.

Sli'miness, *s.* das Schleimige, Schlammige.

Slim'ness, *s.* die Dünne, Schlankheit, Schmächtigkeit.

Sli'my, *adj.* 1. schleimig; 2. schlammig, verschlammt.

Sling, *s.* 1. die Schleuder; 2. Schlinge, Binde; *S. T.* die Hängbandage; 3. das eiserne Hebezeug am Ende eines Seiles oder Krahns; 4. die Stange mit zwei Haken zum Biertragen, das Lungerholz; 5. der Wurf, Schlag, Schmiß, Streich; 6. ein Getränk aus Rum, Gin oder Branntwein und Zuckerwasser; —s, *pl. N. T.* Längen, Stroppen; the — of a buoy, die Stroppen einer Boje.

Sling, *v. a.* 1. schleudern, schlenkern, werfen; to — ink, *Am sl.* in der Presse verketzern; 2. schaukeln, baumeln; 3. *N T's*, ziehen, mit Seilen aufziehen, (aufhissen); to — the hammocks, die Hängematten anhängen, anschnüren; to — the yard, eine Raa mit einem Stropp an den Mast hängen.

Sling'er, *s.* der Schleuderer.

Slink, *v* I. *n* schleichen, davon wischen; to — away (to — aside), sich wegschleichen, davon machen, sich auf die Seite machen, *joc* sich drücken; II *a and n.* mißgebären (von T(h)ieren), fallen lassen.

Slink, *s.* das unzeitige geworfene T(h)ier; das Fell eines solchen.

Slip, *v. n and a.* 1 schlüpfen, gleiten; ausgleiten; 2 entschlüpfen, wegwischen; 3. *fig.* fehlen; 4 sich (im Reden) verschnappen; 5. (heimlich) zustecken, beibringen; 6 fahren lassen, versäumen, übergehen; 7. (Zweige) abbrechen, pflucken; 8. abstreifen, abwerfen, abschütteln; 9. loslassen (Hunde); to — the cable, *N Ph.* das Ankertau auslaufen lassen; to let —, (einen Vort(h)eil, eine Gelegenheit) aus den Händen geben; to — away, sich fortschleichen; verstreichen; to — down, hmunterschlüpfen, sich hinunterschleichen; to — into, sich einschleichen, heimlich hineinstecken, hineinfallen lassen; einschieben; to — off, abschütteln; abfallen; to — on, hurtig anziehen, hurtig hineinschlüpfen (in die Kleider), anwerfen; to — out, herausschlüpfen; fahren lassen; to — one's neck out of the collar, den Kopf (Hals) aus der Schlinge ziehen; to — over, übergehen, nicht beruhren; to — up to . . ., sich hinaufschleichen in . . ., zu . . .

Slip, *s.* 1. das Ausgleiten, der Fehltritt; 2 Fehler, das Versehen; there is many a — 'twixt the cup and the lip, zwischen Lipp' und Bechersrand schwebt der finstern Mächte Hand; 3 Entschlüpfen, Entwischen, die heimliche Flucht; 4 der Streifen, das Stückchen (Papier); 5. der Zweig, Stengel, das Steckreis; 6. die Leine (für Jagdhunde); Schnur; 7 eine Art Frauenrock, Überrock, Überwurf; Kleidchen für ganz kleine Kinder; 8. das nach dem Meer geneigte, zum Ein- und Ausladen der Güter und zum Schiffbau passende Ufer; — of paper, das Stückchen Papier, Zettelchen, die Note; — in a dock-yard, der Raum, worin ein Schiff zum Bauen oder Verzimmern aufgelegt wird; — of the memory, der Gedächtnisfehler; — of the pen, der Schreibfehler; — of the press, der Druckfehler; to give one the —, einem heimlich entwischen; — -board, der Schieber, das Schiebebrett; — -knot, — -noose, der verlorene Knoten, die sich zuziehende Schleife; — -proof, der Fahnenabzug; — -shod, in übergetretenen Schuhen, in Schlappschuhen; *fig.* nachlässig; — -skin, listig, ausweichend, schlau, verfänglich; — -slop, der Fusel, das elende Gebräu; die Jauche.

Slip'per, *s.* 1. der Pantoffel; 2. der schwere eiserne Hemmschuh; 3. die Schmutzkappe der Kinder; 4. der Pipau (eine Pflanze, *Crepis*); hunt the —, das Pantoffelsuchen; — -barnacle, die Pantoffelmuschel (*Sandalum*); — -bath, eine pantoffelförmige Badewanne; — -stirrups, Pantoffelsteigbügel für Damen; —wort, die Pantoffelblume (*Calceolaria*).

Slip'pered, *adj.* Pantoffeln tragend.

Slip'periness, *s* 1. die Schlüpfrigkeit; 2. *fig.* Ungewißheit, der Unbestand.

Slip'pery, *adj.* 1 schlüpfrig, glatt; 2. ungewiß, unbeständig, veränderlich; 3. schlau hintergehend, betrügerisch; 4. schlüpferig, unkeusch; a — fellow, ein unzuverlässiger Mensch, schlauer Betrüger; — hitch, *N T* der Splißknoten; to play a — trick, eine schmutzige (hinterlistige, niedrige) Handlung begehen.

Slit, *v. a.* schlitzen, ritzen, aufritzen, aufschlitzen, spalten.

Slit, *s* der Schlitz, Riß, die Ritze, Spalte; — -grafting, das Pfropfen in den Spalt; — -rods, Schnitteisen.

Slit'ter, *s.* einer der schlitzt, spaltet, u. s. w.

Slit'ting, *s* das Schlitzen, Reißen; — -mill, der Spalthammer, Zainhammer.

Sliv'er, *v. a* schlitzen, spalten, aufritzen; zerschneiden, in Scheiben schneiden.

Sliv'er, *s* das abgeschnittene (abgehauene) Stück, die Schnitte, der Splitter, Spa(h)n.

Sloat, *s* der Riegel (ein verbindendes Querholz); —s of a cart, die (Verbindungs-)Schemel am untern T(h)eil eines Wagengestells.

Slob'ber, etc, *vid* SLABBER, etc

Sloe, *s* die Schlehe; — -black, pechschwarz; — -tree. der Schlehendorn, Schwarzdorn (*Prunus silvestris*).

Slo'gan, *s* das schottische Schlachtgeschret; der Kriegsmarsch.

Sloop, *s* die Schaluppe, Jacht; das Jachtschiff, die Schute (ein einmastiges Fahrzeug; — of war, die Corvette, das Rennschiff.

Slop, *v. a* 1 schlingen (w. ü.); 2 begießen, besudeln.

Slop, *s.* 1 die Pfütze, Lache; 2. der schlechte Trank, die Jauche; 3. die weite Hose, Matrosenkleidung; 4 das fertige Kleid; — -basin, — -bowl, der Spülnapf für Tassen, u. s. w.; — -maker, der Matrosenschneider; — -pail, der Spüleimer; — -room, die Kammer (ein Platz im Hintert(h)eil des Schiffes) für das Matrosengebäck; — -seller, der Verkäufer fertiger Kleider; — -shop, die Kleiderbude.

Slope, I *adj.* schräge, schief, abhängig (w. ü.); II *s* die schiefe Richtung, Schräge; Abdachung, der Abhang; schräge Ausschnitt; — -wise, schief, abhängig.

Slope, *v.* I. *a.* schräge machen, schief oder abhängig machen; neigen, senken; schräge ausschneiden, aushohlen; II. *n.* 1. schräge gehen, schief oder abhängig sein, abhangen, abschießen; — arms! *Mil. T.* (das) Gewehr über! oder über das Gewehr! 2 *Am. sl.* ausreißen, sich davonmachen.

Slope'ness, *s.* die Schräge, Abschüssigkeit, Schiefheit, der Abhang, die Abdachung, Böschung (w. ü.).

Slo'ping (*adv.* **–ly**), *adj.* schräge, schief, abhängig, abschlüssig; to make —, abdachen, abhängig machen.

Slop'piness, *s.* die Nässe, der Kot(h).

Slop'py, *adj.* schmutzig, kot(h)ig, naß.

Slops, *s. pl.* 1. die weiten Hosen, Bauschhosen, Schifferhosen; das Matrosengepäck; 2. die Krankensuppe, u. s. w. (flüssige Krankenspersen); das elende Gesöff.

Slo'py, *adj.* schräg, abschüssig.

Slosh, I. *s.* 1. der Matsch, Schneepatsch; 2. *sl* der wässerige Mischmasch; *vid.* SLUSH; II *v n.* 1 in Schlamm oder Matsch umherpatschen; 2. *sl.* um sich schlagen, loslegen.

Slot, *s.* 1. *Sp. E.* die Spur eines Hirsches, Fährte; 2 der Schlitz, Einschnitt, die Kerbe, Furche, Nut, Falz; der Riegel.

Sloth, *s.* 1. die Faulheit, Trägheit, Langsamkeit; 2. das Faul(h)ier (*Bradypus*).

Sloth'ful (*adv.* **–ly**), *adj.* träge, faul, fahrlässig, verdrossen.

Sloth'fulness, *s.* die Trägheit, Verdrossenheit, Fahrlässigkeit.

Slot'ted, *adj* mit einem Schlitze oder Einschnitte versehen.
Slouch, *s* 1 das Hängenlassen des Kopfes, der niedergeschlagene Blick; 2 der Kopfhänger; Müßiggänger; plumpe Kerl, Tölpel; a — hat, ein Hut mit breiter und schlaff herabhängender Krämpe, Schlapphut.
Slouch, *v n and a* 1 niederhangen, schlottern; 2 niedergeschlagen sein; 3 dumm aussehen, den Kopf hängen lassen, schlotterig einhergehen, humpeln; to — the hat, den Hut ins Gesicht drücken.
Slouch'ing, *adj* niederhängend; plump, träge.
Slough, *s* 1 die Pfütze, der Sumpf, die Kot(h)lache; 2 der Grund, Schorf; 3 Balg, die Haut (welche eine Schlange abstreift).
Slough, *v n S T.* sich (vom gesunden Fleische) ablosen, einen Schorf bilden.
Slough'ly, *adj.* schorfig; kot(h)ig, morastig.
Slov'en, *s* der (das) schmutzige, liederliche Mensch; *fig* der Schmutzhammel.
Slov'enliness, *s.* die Nachlässigkeit im Äußern, das schlotterige Wesen, die Unreinlichkeit.
Slov'enly, *adj and adv* schlumpig, schmutzig, unreinlich, liederlich.
Slow (*adv* **-ly**), *adj* 1 langsam; 2. unthätig, träge, nachlässig, faul, unbereitwillig, verdrossen; 3 geistesschwach; 4. bedachtsam; 5 spät; a — fever, ein schleichendes Fieber; — of payment, nachlässig im Bezahlen; — -back, der faule Kerl, Faulpelz; — -coach, *fam* der bedächtige Mensch; — -match, die Lunte; — -paced, (— -pacing, — -gaited), mit langsamen Schritten; — -witted, von langsamem Verstande; —worm, die Blindschleiche.
Slow, *v a and n* langsam machen, verlangsamen; (— up, — down), langsam werden, langsam fahren lassen.
Slow'ish, *adj* etwas langsam.
Slow'ness, *s.* 1. die Langsamkeit; 2. Unthätigkeit, Trägheit, Nachlässigkeit, Unbereitwilligkeit, Verdrossenheit; 3. Geistesschwäche; 4. Bedachtsamkeit; 5. Verspätung, der Aufschub.
Sludge, *s* der Kot(h), Schlamm.
Sluds, *s pl. Mm. T.* halbgeröstete Erzstufen.
Slue, *v. a and n* 1 *Sea lang* umdrehen, (einen Mast, u. s. w.) um seine Axe drehen, drillen; 2 (sich) umdrehen; *Am* (ein Schlitten) sich seitwärts umschwingen.
Slued, *adj sl* ausgetrunken.
Slug, *s* 1. der Klumpen, das Stück Metall (Blei oder Eisen, zum Verschießen), das gehackte Blei; 2. *Typ T* die Reglette; 3. die Drohne, der Faulenzer, Zauderer, träge, langsame Mensch; 4. das Hindernis; 5 die Wegschnecke (*Limax*); — -snail, *vid* —, 4
Slug, *v. a. Am. sl.* ein Gewehr mit Posten laden; *fig.* tüchtig verhauen, derb schlagen.
Slug'gard, I *s* der Faulenzer, Träumer, II. *adj.* träge, faul.
Slug'gardize, *v a* träge, faul machen.
Slug'ging, die Prügelei; — match, die nicht kunstgerechte Boxerei, der derbe Faustkampf.
Slug'gish (*adv* **-ly**), *adj.* träge, faul, schwer, schwerfällig, träumerisch.
Slug'gishness, *s.* die Trägheit, Faulheit, Schwerfälligkeit.
Sluice, *s* 1. die Schleuse, das Siel; der Ausfluß, Strom, der aus einer Schleuse ausfließt; der Trog (der Goldwäscher); 2. *fig.* die Zuflußquelle; — -gate, das Schleusenthor; — -keeper, — -master, der Schleusenmeister; — -money, das Schleusengeld; — way, der (künstliche) Schleusenkanal.
Sluice, *v a* 1. durch Schleusen überschwemmen, durch eine Schleuse leiten; 2 (Gold) in einem Troge waschen.
Slu'icy, *adj* strömend, in Güssen.
Slum, *v a* die Armenstadt(h)eile und Verbrecherhöhlen besuchen.
Slum'ber, *v n* 1. schlummern, leise schlafen; 2 ruhen.
Slum'ber, *s* 1 der Schlummer, leise Schlaf; 2 die Ruhe.
Slum'berer, *s* der Schlummernde.
Slum'berous, *adj* einschläfernd.
Slum'bery, *adj.* schläfrig.
Slump, I *v n* 1 plumpsen, fallen; 2 im Wert(h)e fallen, verflauen; II *s* 1. das Einbrechen, Einsinken; 2 plötzliche Fallen (im Preise).
Slum'ming, *s.* das Besuchen der Verbrecherhöhlen.
Slump, *s* das plötzliche Fallen.
Slump, *v n* plötzlich fallen.
Slums, *s pl* der Armenstadt(h)eil, die Spelunken, Hintergäßchen, wo die Verbrecher hausen.
Slung *adj* —shot, die an einem Riemen befindliche Bleikugel (zum Niederschlagen).
Slur, *v a* 1 beflecken, besudeln; 2 (die Noten) schleifen; 3 prellen, hintergehen, anführen; 4. verbergen; to — a thing upon one, einem etwas weismachen; to — over, unterdrücken, übergehen; —red note, die Schleifenote.
Slur, *s* 1 der Flecken, Fleck, Schandfleck; Verweis, Vorwurf, Tadel; 2 *Mus T* der Schleifer, das Zeichen, die Noten zu schleifen [⁀]; to put (cast) a — upon one, einem einen Possen spielen, eins anhängen.
Sluse, *vid.* Sluice
Slush, *s* der Matsch, Schneepatsch; Kot(h), Schlamm.
Slush'y, *adj.* schlackerig, schlammig, naß.
Slut, *s.* 1. die Schlumpe, das schmutzige Weibsbild; 2 Hundin.
Slut'tery, *s* die Unsauberkeit, Unreinigkeit, Sudelei.
Slut'tish (*adv.* **-ly**), *adj.* schmutzig, unreinlich.
Slut'tishness, *s.* die Schmutzigkeit, Unreinlichkeit.
Slut'ty, *adj. vid.* Sluttish
Sly, *adj.* schlau, verschlagen, listig, hinterlistig; upon the —, insgeheim; — -hoots, *cant.* der Scheindumme, Schlaumeier.
Sly'ly, *adv* schlau, listig, hinterlistig.
Sly'ness, *s* die Schlauheit, Verschlagenheit, Arglist.
Smack, *v. n. and a* 1. schmecken; 2 schmatzen; 3 kosten; 4 abschmatzen, laut küssen; 5 klatschen, knallen; to — the whip, mit der Peitsche klatschen; to — of . . ., *fig.* nach etwas schmecken, etwas davon an sich haben.
Smack, *s.* 1 der Geschmack; 2 Beigeschmack, Vorschmack; 3 ein wenig, der Mund voll, Bissen, Schluck; 4 das Schmatzen; 5. der Schmatz, laute Kuß; 6. Schlag mit der flachen Hand, Platsch, Klatsch; 7. Peitschenhieb; 8 die Schmack, Schmacke (ein kutterähnlich aufgetakeltes Schiff); a — on the face, eine Ohrfeige; he has still a — of his dialect, seine Mundart klebt ihm noch an; — -sail, das Schmackfegel.
Small, *adj.* 1 klein; gering; 2 schwach, dünne; on a — scale, nach einem kleinen M(a)aßstab; to look —, verschämt aussehen; verlegen sein; to make one feel —, einen beschämen; to speak — (like a woman), dünn, mit schwacher Stimme (wie ein Frauenzimmer) sprechen; — arms, *pl.* kleine (Schuß-) Waffen; — average, *M. E.* die kleine, gemeine oder ordinäre Havarie; — beer, das schwache Bier, Halbbier, der Kofent; — -berried, kleinbohnig; — bone of the leg, *A T* die kleine Mittelfußröhre; — burner saxifrage, die kleine Pimpinelle; — capitals, *pl Typ T* Capitälchen; — cards, die niedrigen (leeren) Karten im Spiele; — celandine, (pilewort), das Feigwarzenkraut (*Ranunculus ficaria*), — charges, *pl. M E* kleine Spesen; — clothes, *pl* die Beinkleider; — coal, die Schmiedekohle, Staubkohle; — coin, die Scheidemünze; — craft, das kleine Fahrzeug; der kleine Lichter; — goods, *vid* — ware, — honesties, *pl.* (Feld-)Nelken; — hours, die ersten Morgenstunden nach Mitternacht; — lots of merchandize, einzelne Wa(a)renabth(h)eilungen, Parcell(ch)en; — matter, die Kleinigkeit; — money, Scheidemünze, kleines Geld; — muscle of the skin, *A T* der schlanke Schenkelmuskel; — nuts, Haselnüsse; — pica, *Typ. T.* die kleine Ciceroschrift; — potatoes, *Am. sl* der unbedeutende Mensch; klein, gemein, verächtlich; — pox, *pl.* die Pocken, Blattern; — price, — rate, die Wohlfeilheit, der geringe Preis; at a — rate, wohlfeil; — shot, der Schrot; — spurge, die Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*); — stones, Diamanten unter einem Karat; — -sword, der Stoßdegen; — -talk, das Geschwätz, Geplauder; — -tooth comb, der enge Kamm, Staubkamm; — trinkets, der Plunder, Tand, unbedeutende Spielereien, Kleinigkeiten; —ware, —wares, Nürnberger Wa(a)ren, Bandwa(a)ren.
Small, *s* der dünne T(h)eil, die Schwäche; das Kleine; the — of the back, das (Rück-)Kreuz; the — of the leg, der Fuß unter der Wade.
Smal'lage, *s* die Wasserpetersilie (*Apium graveolens*)
Smal'lish, *adj.* etwas klein, winzig.
Small'ness, *s.* 1 die Kleinheit, das Wenige; 2 die Schwäche; — of a woman's voice, die Sanftheit einer weiblichen Stimme.
Smalt, *s* die Schmalte; das blaue Glas; —house, das Blaufarbenwerk.
Sma'ragd, *s* der Smaragd.
Smar'agdine, *adj.* smaragden, von Smaragd.
Smar'agdite, *s* der Smaragdit, körnige Strahlstein.
Smart (*adv* **-ly**), *adj* 1 schmerzhaft, schmerzlich; 2 beißend, prickelnd, stechend, scharf; 3. munter, frisch; lebhaft, heftig; *Am* tüchtig, gut, schlau, gerieben; 4. geputzt, elegant, modisch, modern; a — reply, eine spitze Antwort; — -money, das Schmerzensgeld, Neugeld; —weed, das Flohkraut *Polygonum persicaria).*
Smart, *s* der heftige, schneidende Schmerz, die Schärfe, das Brennen.
Smart, *v n* 1. schmerzen, wehe thun; 2 leiden, büßen; you shall — for it, du sollst es empfinden.
Smart'ish, *adj* etwas schmerzhaft; gehörig, derb; ziemlich scharf, schmuck, bedeutend.
Smart'ness, *s.* 1. das Beißende, die Schärfe; 2 Lebhaftigkeit, Munterkeit; Heftigkeit; 3. der Prunt, das geputzte Ansehen.
Smash, *v a* brechen, in Stücke zerschmeißen, zerschmettern; to — down, niederschmeißen.
Smash, *s* der Fall, Schmiß, Krach; *sl* Bankerott; all at a —, auf einen Schmiß; all to —, in tausend Stücken; — -up, der heftige Zusammenstoß.
Smash'er, *s* der Zerschmeißer.
Smatch, *s* der Blaufuß, die Bachstelze (ein Vogel).
Smat'ter, *v. n.* 1. geringe oder ober-

flächliche Kenntnis von etwas haben; 2 oberflächlich über etwas sprechen, plaudern.

Smat'ter, Smat'tering, *s* oberflächliche oder leichte Kenntnis; *a* — of learning, eine oberflächliche Gelehrsamkeit; to have a — of Latin, ein klein wenig Latein wissen.

Smear, *v. a.* schmieren, beschmieren.

Smear, *s* die Salbe (w. ü.).

Smear'y, *adj* schmierig, schmutzig (w. ü.).

Smeath, *s* die Kriech- oder Tauchente, Schmei (*Mergus albellus*)

Sme'otite, *s* der Speckstein, Seifenstein.

Smeg'ma, *s. Anat. T.* die Talgdrüsenfettigkeit (besonders der Vorhaut).

Smegmat'ic, *adj.* seifenartig, reinigend.

Smell, *v a and n* 1. riechen; 2 aufspüren, (aus)wittern; 2 schnüffeln; to — of, nach etwas riechen oder schmecken; *fig* einen Anstrich haben von . . .; to — out, ausspüren, ausfindig machen; to — to, *sl* an etwas riechen, es beriechen; to — a rat, *fig* den Braten riechen.

Smell, *s.* der Geruch; —-feast, der ungebetene Gast, Schmarotzer.

Smel'ler, *s.* einer der riecht, wittert, u. s. w.

Smel'ling, *s* das Riechen, Wittern; —-bottle, das Riechfläschchen; — committee, *cont.* der Untersuchungsausschuß; —-salts, *pl* die Riechsalze; —-water, das Riechwasser.

Smelt, *s* der Stint, Stintfisch (*Salmo eperlanus*).

Smelt, *v. a.* 1 (Erz) schmelzen; 2. Stinte fangen.

Smelt'er, *s.* 1 der Schmelzer; 2 das Schmelzgefäß, der Schmelztiegel.

Smelt'ery, *s.* die Schmelzhütte.

Smelt'ing, *s* das Schmelzen; der Stintenfang; — furnace, der Schmelzofen; — house, die Schmelzhütte.

Smerk, *v. n.* etc *vid.* SMIRK

Smer'lin, *s.* die Schmerle (*Cobitis aculeata*).

Smew, *s* die Tauchente, weiße Nonne.

Smick'er, *v n* (verliebte) Blicke werfen, kleine Augen machen, liebäugeln.

Smi'lax, *s.* die Sarsaparille, Stechwinde.

Smile, *v* I *n* 1. lächeln (at . . ., über . . .); 2. freundlich sehen; to — off, weglächeln; to — upon (— on, — to), anlächeln; *fig.* begünstigen; may heaven — upon you, möge der Himmel dir günstig sein; to — one's thanks, seinen Dank zulächeln; II. *a.* durch ein verächtliches Lächeln außer Fassung bringen.

Smile, *s* das Lächeln, der freundliche (süße, holde) Blick, das freundliche Gesicht, *Am sl.* das Gläschen Schnaps.

Smi'ler, *s.* der Lächelnde.

Smi'lingly, *adv.* lächelnd, mit Lächeln, freundlich.

Smirch, *v. a.* verdunkeln, beflecken.

Smirk, *v. n.* auf eine gezierte Art freundlich aussehen, schmunzeln, lächeln; — upon, lüstern oder albern anlächeln, anschmunzeln.

Smirk, *s.* das Schmunzeln.

Smite, *v. a. and n.* 1. schlagen, schmeißen; 2. tö(d)ten, erschlagen; 3. fällen, hinstrecken, schmettern, treffen; 4. zerstören, verderben; 5 züchtigen (in der Bibel), strafen; 6. (durch eine Leidenschaft) einnehmen, rühren, bewegen; 7 (down), *N. T.* niederholen.

Smi'ter, *s.* der Schläger, Angreifer, Verwunder.

Smith, *s.* der Schmied; —-craft, die Schmiedekunst; das Schmieden; —'s-shop, die Schmiede, Schmiedewerkstatt.

Smith'ery, *s.* 1. die Schmiede; 2. die Schmiedearbeit.

Smith'y, *s* die Schmiede; —-coke, abgeschwefelte Schmiede-(Stein-)Kohlen.

Smitt, *s* die roth(e Farbenerde, der Röthel.

Smock, *s* das Frauenhemd; *in compos* weibisch, weiblich; —-faced, ein weibisches Gesicht habend; weibisch, jungferlich; —-frock, der (Fuhrmanns-)Kittel, das Staubhemd; —-race, ein Wettrennen von Frauenspersonen.

Smok'able, *adj* rauchbar.

Smoke, *s* der Rauch, Dampf, Dunst; —-black, der Kienruß; to take a —, eine Pfeife, eine Zigarre rauchen; to -dry, *v. a* räuchern; —-consumer, der Rauchverzehrungsapparat; —-dried, geräuchert; — jack, der Bratenwender; —-pipe, *vid.* —-stack; —-sail, *N. T.* das kleine Besegel; —-stack, die Schornsteinröhre; —-tree, der Gelbholzbaum.

Smoke, *v n and a* 1 rauchen; 2. dampfen, lodern; 3 (Tabak) rauchen, schmauchen; 4 räuchern; 5 riechen, wittern, ausspüren, verspüren, nachspüren; to — one, jemand zum besten haben, ihn schrauben, durchziehen.

Smoke'less, *adj.* ohne Rauch, rauchlos; — powder, das rauchlose Schießpulver.

Smo'ker, *s* 1. der (Tabak-)Raucher; 2 (Fleisch-)Räucherer; 3 *fam* der Rauchwagen; 4 *fam* das Concert oder die Abendunterhaltung, in denen man rauchen darf.

Smo'kiness, *s* das Räucherige, der viele Rauch.

Smo'king, I *s.* das Rauchen; II *adj* rauchend; —-car, —-carriage, —-coach, der Rauchwagen; —-compartment, das Rauchcoupé; — concert, *vid.* SMOKER; —-room, das Rauchzimmer.

Smo'ky, *adj.* rauchig, räucherig, voll Rauch, dampfend.

Smol'der, *vid* SMOULDER

Smooth (*adv* -ly), *adj.* 1. glatt, eben; 2. geschoren, geglättet; 3 sanft, weich, gelinde; 4. fein, klar; 5. *fig* milde, gütig, sanftmüt(h)ig, freundlich, lieblich; — bonduc, der Behennußbaum (*Guilandina moringa*); — bottlefish, der glatte Beinfisch (*Ostracion glabellum*); — discourse, süße Worte; —-faced, platt von Gesicht; freundlich, hold; —haired, glatthaarig; —leaved cordia, der Brustbeerbaum (*Cordia myxa*); —-paced, leichten Tritts, fließend; — sea, die flache See; — riding, ein glattes Fahren; —-shaven, glatt rast(e)rt; —-tongued, glattzüngig, schmeichlerisch; von süßen Worten; — water, stilles, ruhiges Wasser.

Smooth, *s.* das Glatte.

Smooth, *v. a.* 1. glätten, ebnen, poli(e)ren; 2. sanft machen, weich machen; 3 *fig.* mildern; 4. besänftigen, stillen; 5. schmeicheln; to — the way, den Weg bahnen; to — down, glatt streichen; *fig* mildern; to — up, ebnen, ausfüllen; *fig* glatte Worte geben; —ing-file, die Poli(e)rfeile; —ing-iron, das Plätteisen, Bügeleisen.

Smooth'ness, *s* 1. die Glätte; 2 Sanftheit, Weichheit; 3 *fig* Milde, Annehmlichkeit, Freundlichkeit; 4. Lieblichkeit (des Geschmackes).

Smoth'er, *v* I. *a* 1 durch Rauch überwältigen, dämpfen; 2. ersticken, unterdrücken, vertuschen; *fig* ganz mit etwas bedecken (beim Kochen); II *n* rauchen, dampfen; erstickt werden; unterdrückt sein.

Smoth'er, *s.* der Rauch, Dampf; —-fly, die Schmeißfliege.

Smoul'der, *v n* schwelen, qualmen.

Smug (*adv.* -ly), *adj.* sauber, wacker, geputzt, schmuck, nett.

Smudge, *s* der erstickende schwarze Rauch; die Sudelei.

Smudge, *v a* auslöschen; beschmieren, beschmutzen; *Am* ausräuchern.

Smug'gle, *v a* Schleichhandel treiben, schmuggeln, paschen.

Smug'gler, *s* 1. der Schleichhändler, Schmuggler, Pascher; 2 das Schmugglerschiff (bei den Niederländern) der Enterloper.

Smug'ness, *s* die Sauberkeit, Nettigkeit, der Putz.

Smut, *s* 1. der Kohlenschmutz, Ruß, Schmutz; 2 Brand an Gewächsen; 3 die Schmutzigkeit im Ausdrucke, Zoten.

Smut, *v* I *a* berußen, beschmutzen, besudeln; II *n* brandig werden.

Smutch, *v a* berußen, schwärzen, beschmutzen (*vid.* SMUDGE)

Smut'tiness, *s* 1 die Schmutzigkeit, der Schmutz, die Schwärze; 2 die Schmutzigkeit im Ausdrucke, Zotenhaftigkeit.

Smut'ty (*adv* -ily), *adj* 1 schmutzig, räucherig; 2 garstig, zotenhaft; 3 brandig (von Gewächsen); — language, die Zotenreißerei.

Smyr'nian, *adj* smyrnisch, aus Smyrna.

Snack, *s* 1. der Ant(h)eil, T(h)eil; 2. die hastige Mahlzeit; to go —s with one, mit einem zu gleichen T(h)eilen gehen.

Snac'ot, *s.* die Meernadel (ein Fisch, *Syngnathus*)

Snaf'fle, *s* das Nasenband, die Wassertrense, Knebeltrense (Art Gebiß am Zaum).

Snaf'fle, *v. a.* im Zaume halten.

Snag, *s* 1 der kurze Zweig, Knorren, Knoten; *Am* der Baumstamm in Flüssen; 2 — *or* —-tooth, der einzeln hervorragende Zahn, Überzahn, Raffzahn.

Snag, *v. a.* Knorren abhauen; *Am* gegen einen Baumstamm laufen (von einem Schiffe gesagt); gegen eine aufgerissene Eisenbahnschiene rennen.

Snag'ged, *adj.* höckerig, knorrig, warzig; —-tooth, der Überzahn, Raffzahn.

Snail, *s* die Schnecke; —-clover, (—-trefoil), der Schneckenklee (*Medicago*), —-flower, die Schneckenbohne (*Phaseolus caracalla*); —-leech, der Blutegel; —-like, schneckenartig; —-paced, einen Schneckengang habend; —-shell, das Schneckenhaus; —-slow, schneckenlangsam; —-stone, der Schneckenstein; —-water, das Schneckenwasser.

Snake, *s* die Schlange; hooded —, die Brillenschlange (*Coluber naja*); —-eater, der Schlangenfresser; —-fish, der Schlangenfisch; —-gourd, die Schlangengurke (*Trichosanthes anguina*); —'s head coralline, die Schlangenköpfchen oder Aalköpfchen Koralline (*Sertularia anguina*); Schlangenkoralline (*Cellularia anguina*); —'s -head iris, die Hermodacte, Herzwurz (*Iris tuberosa*); —-pipe, das Kannenkraut (*Equisetum arvense*), —-root, die Klapperschlangenwurzel (*Polygala senega*); —-stone, der fossile Ammonit; —-weed, die Natterwurz; —-wood, das Schlangenholz.

Snake, *v a N. T* (Tau) schwichten, trensen; — the stays, die Stage mit Schwichtleinen schwichten.

Sna'kiness, *s.* die Schlangenartigkeit.

Sna'ky, *adj.* 1. mit Schlangen; 2 schlangenartig; 3. verschlagen, hinterlistig; —-headed, schlangenköpfig.

Snap, *v a. and n.* 1. schnappen; 2 erschnappen; aufschnappen, fangen, haschen, erhaschen, ertappen; beißen; 3. abschnappen, abbrücken; 4 brechen, zerbrechen; 5. kurz oder plötzlich abbrechen; 6. auseinanderfallen; 7 scharf anlassen (mit Worten) anfahren; to — one *or* to — one up (short), einen anfahren,

anschnarchen, *vulg* anschnauzen; to — one's fingers at . , einem ein Schnippchen schlagen; to — at (— to), nach etwas schnappen, zuschnappen; to — away, wegschnappen; to — in pieces, in Stücke brechen; to — off, abbeißen.

Snap, *s* 1 das plötzliche Abbrechen, der Bruch, Schnapp, das Schnappen; 2 Zubeißen; 3 der Schnepper zum Schließen von Galanterieketten; 4 das Schnippchen; 5 Erschnappen, der Fang, Diebstahl; 6 Biß; Bissen, Brocken; 7 Schmarotzer; 8 Krach, Knall; at one —, auf einmal; —dragon, das Löwenmaul (*Anthirrinum*); — judgment, die Schnellentscheidung; — -shot, die Momentaufnahme (beim Photographir(e)ren); der plötzliche Schuß.

Snap'per, *s* 1. der Schnapper, Hascher, Fänger; Beißer, Brecher, Anfahrer; 2 der junge Stutzkopf; a — up, einer der etwas aufschnappt.

Snap'ping, I *adj.* schnappend, springend; II *s* das Schnappen; —turtle, die langschwänzige Schildkröte, Alligatorschildkröte.

Snap'pish (*adv* –ly), *adj* beißig, beißend, anfahrend, auffahrend, schnippisch.

Snap'pishness, *s* das auffahrende, schnippische Wesen.

Snare, *s* die Schlinge, Scherfe, der Fallstrick; —-drum, die kleine Militärtrommel.

Snare, *v a* verstricken, verwickeln, umgarnen, fangen.

Snar'er, *s.* einer der Fallstricke legt, der Versucher.

Snarl, *s.* 1 das Knurren; die mürrische Äußerung; 2 das Gewirr, der Knoten; 3 *Am sl* der Zank, die Zänkerei.

Snarl, *v n.* knurren, brummen, murren; to — at, anbrummen, *vulg.* anschnauzen.

Snarl'er, *s* das knurrende T(h)ier; der Murrende, Murrkopf, *vulg.* Brummbär.

Snarl'ing, I *adj* knurrend, brummend; brummig, mürrisch; II. *s.* das Geknurre, Gebrumme; Murren (at, über).

Snar'ly, *adj* mürrisch, reizbar.

Snar'y, *adj* hinterlistig, nachstellend, ins Garn führend.

Snatch, *v a and n* 1 greifen, zufahren, zuschnappen, haschen; 2 ergreifen, erschnappen, erhaschen, erwischen; 3 raffen, an sich reißen, wegreißen, entreißen; to — the bowline, *N. Ph.* die große Buleine in den Kinnbacksblock legen; to — at, nach etwas haschen; to — away, wegschnappen; wegraffen; to — from, entreißen; to — away the freight, (einem andern) die Fracht wegnehmen, wegcapern.

Snatch, *s.* 1 der schnelle Griff, das Erhaschen, Wegreißen; 2 die schnell vorübergehende Handlung; 3. das schnell Ergriffene; der Bissen, das Bißchen, Stückchen; by —es, ruckweise; —es of sunshine, die kurzen Sonnenblicke; *N. T's*, —-block, der Kinnbacksblock; —-cleats, die Kreuzklampen, Hornklampen.

Snatch'er, *s* einer der erhascht, wegreißt, u. s. w., der Räuber, Plünderer; body —, der Leichenräuber, Kirchhofräuber.

Snatch'ingly, *adv.* reißend, rasch; in Absätzen, unterbrochen, raffend, schnell, eilig.

Sneak, *v n* 1. schleichen, ducken, kriechen; 2. sich niedrig benehmen; to — along. (to — up and down, to — about), einher (herum) schleichen; to — to one, vor einem kriechen.

Sneak, *s.* der Schleicher, Kriecher; to go upon the —, herum lauern, auf Mausen ausgehen; — -box, das kleine Extra-Boot beim Entenschießen.

Sneak'ing (*adv* –ly), *adj* 1 kriechend, niederträchtig; 2 armselig, filzig, geizig, karg; — doings, *pl* Schliche, Niedertrachtigkeiten; — -fellow, der Schleicher; Geizhals.

Sneak'ingness, *s.* die Schleicherei, das kriechende Wesen, die Niederträchtigkeit, Erbärmlichkeit; das geizige Wesen, die Kargheit, Knauserei, Filzigkeit.

Sneer, *v n* höhnisch oder verächtlich lächeln, hohnlachen, grinsen, einen verächtlichen Blick annehmen, die Nase rümpfen; spötteln, sticheln (at, über); to — at one, einen verächtlich behandeln.

Sneer, *s* das Hohnlachen, Grinsen, der Spott, Hohn, die höhnische Miene, der verächtliche Blick, das Nasenrümpfen, Sticheln.

Sneer'er, *s* der Hohnlacher, Spötter.

Sneer'ingly, *adv* höhnisch, mit Hohnlachen, mit Spott.

Sneeze, *v n* niesen.

Sneeze, *s* das Niesen; —wort, der deutsche Bertram, das Niesekraut, die Niesewurz (*Achillea ptarmica*); eine Art Immortelle (*Xeranthemum*)

Sneez'ing, *s* das Niesen; — -powder, das Niesepulver.

Snick'er, *v. n* heimlich lachen, kichern, ins Fäustchen lachen; I should —, *Am sl* das sollte ich denken; ganz gewiß.

Snide, I *adj sl* listig, verschmitzt, falsch; II *s* der Gauner, Schwindler.

Sniff, *v* I *n* schnauben, schnüffeln, schnuppern; II *a* einat(h)men.

Sniff, *s* das Schnauben, Schnuffeln.

Snif'ter, *s Am. fam* das Schnäpschen.

Snig'ger, *vid* Snicker

Snig'gle, *v. a.* fangen; aalen, Aale fangen, indem man den Köder in ihre Höhlen steckt.

Snip, *v. a.* (mit der Schere) schneiden, zuschneiden, einschneiden; to — off, abschneiden; to — up, aufschneiden.

Snip, *s* 1. der Schnitt (mit der Schere), Schnipps; 2 Schnittlung, Schnitzel, das Stückchen; 3 der Ant(h)eil.

Snipe, *s.* die (Sumpf-)Schnepfe, Bekassine (*Scolopax gallinago*); —-bill, 1. der Karniesbohrer; 2. Achsenbolzen; —-fish, der Schnepfenfisch (*Nemichthys scolopaceus*).

Snip'per, *s.* der (Aus-)Schneider, Schnitzler; —-snapper, klein, unbedeutend; a —-snapper fellow, ein unbedeutender Mensch.

Sniv'el, *s* der Nasenschleim, Nasentropfen; *vulg* Rotz.

Sniv'el, *v n.* 1. eine triefende Nase oder den Schnupfen haben, den Nasenschleim (*vulg* Rotz) laufen lassen, *vulg.* rotzen; 2. schluchzen, weinen, schreien (wie Kinder).

Sniv'eller, *s* der Schnüffler; der (die) Schluchzende, Weinende.

Sniv'elling, } *adjs.* 1. triefnasig, *vulg.*
Sniv'elly, } rotzig; 2. ekelhaft, verächtlich, lumpig; 3. weinend; snivelling fellow, der Heuler, Schreihals.

Snob, *s* der Snob, einer der vornehmes Wesen nachäfft; einer der kriechend ist gegen höher Stehende und affecti(e)rt herablassend gegen Geringere.

Snob'bery, } *ss* das Benehmen ei-
Snob'bishness, } nes solchen Menschen.

Snore, *v. n.* schnarchen.

Snore, *s* das Schnarchen.

Snor'er, *s* der Schnarcher.

Snor'ing, *s* die Schnarcherei.

Snort, *v n.* schnauben, schnaufen.

Snort'er, *s* der Schnaubende.

Snot, *s. vulg.* der Nasenschleim, Rotz, Schnutt.

Snot, *v. a.* (die Nase) schnäuzen.

Snot'ty, *adj. vulg* rotzig; —-nosed, rotznasig.

Snout, *s* 1 die Schnauze, der Rüssel, *cont* die Nase; 2 Röhre, Tülle, Spitze, der Schnabel, das Mundstück.

Snout, *v a* mit einer Schnauze, Röhre, Tülle, Spitze, u. s. w., versehen.

Snout'ed, *adj* mit einer Schnauze, geschnäbelt.

Snout'y, *adj* schnauzenähnlich.

Snow, *s* 1 der Schnee; 2 die Schnaue, das Schnauschiff, Bartenuf; —ball, der Schneeball; —ball-tree, der Schneeball (*Viburnum opulus*), —-berry, 1. die Schneebeere, Eisbeere, Schneebolder (*Symphoricarpus*); 2 die schlangenwidrige Schneebeere (*Chiococea*); —berry-shrub, der Schneebeerstrauch; —-bird, der Weißnacke, die Schneeamer (*Plectrophanes nivalis*); der Schneefink (*Fringilla nivalis*), —-bound, eingeschneit; —-broth, das Schneewasser, Schneemuß, sehr kalte Getränk; (—-bunting, *vid* —-bird); — capped,* schneegekrönt; schneebegipfelt; —-crowned, schneebedeckt, schneegekrönt; —drift, die Windwehe; —-drop, das Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*); —drop-tree, die Halesie; —-finch, der Schneefink; —flake, die Schneeflocke; —-fly, der Schneespringschwanz; —-girt, schneeumgürtet; —-glasses, (—-goggles), die Schneebrille; —-plough, der Schneepflug (auf Eisenbahnen); —-shoe, der Schneeschuh; —-slip, der Schneesturz, die Lawine; —storm, der Schneesturm; —-topped, schneebedeckt; —-white, schneeweiß.

Snow, *v. n and a* schneien, mit Schnee bestreuen; it —s, es schneit.

Snow'like, *adj* schneeähnlich.

Snow'y, *adj* 1. schneeig, beschneit; 2 *fig* schneeweiß; 3 tadellos, rein, unschuldig; —-owl, die Schnee-Eule (*Nyctea nivea*)

Snub, *v a* I jemand schelten, anschnauzen, ihn anfahren; ihm einen Verweis geben; 2. beschneiden, stutzen, abschnippen.

Snub'nose, *s* die Stumpfnase; —-nosed, *adj.* stumpfnasig.

Snuff, *s.* 1. der Schnupftabak; 2. die Schnuppe, Schnauze, der noch glimmende Docht; 3 das Stümpfchen Licht, der Rest; 4. *fig* der Unwille, Verdruß, Zorn, Ärger; to take —, schnupfen; —box, die Schnupftabaksdose; —-coloured, zimmtfarben; —-maker, der Schnupftabaksfabrikant; —-taker, der Schnupfer; —-taking, das Tabaksschnupfen.

Snuff, *v. a. and n.* 1. schnupfen, in die Nase ziehen; 2 riechen; 3 schnäuzen, putzen (das Licht); 4 schnauben; 5 *fig.* übel nehmen, sich ärgern, zürnen, die Nase rümpfen; — the candle! putze das Licht! he —s at it, es verschnupft ihn, er wird böse, er erbost sich; to — pepper, sich etwas verschnupfen lassen, sich beleidigt finden; to — out, ausputzen, ausschnäuzen; to — up, schnupfen, einschnupfen, in die Nase ziehen.

Snuff'er, *s* der Schnupfende; Schnaubende; Schnäuzende; —s (*or* a pair of —s), *s. pl.* die Lichtputze, Lichtschere; spring —s), die Lichtputze mit Federn; —-boat (—-dish, —-pan, —-stand, —-tray), der Lichtputzteller, Lichtputzschale.

Snuf'fle, *v. n* durch die Nase reden, schnüffeln, näseln.

Snuf'fler, *s* einer der durch die Nase redet, Schnüffler, Näseler.

Snuf'fles, *s pl.* der flüssige oder fließende Schnupfen.

Snuf'fy, *adj.* nach Schnupftabak riechend oder damit besudelt; mit Lichtschnuppen besudelt.

Snug (*adv.* –ly), *adj.* 1. wohlverwahrt, wohleingerichtet, bequem, heimlich, fest,

enge; 2 eingehüllt, eingeschlossen, warm (von der Bedeckung); 3 geborgen, versteckt, verborgen; 4 hinterlistig; to lie —, eingewickelt, warm liegen, sich warm fügen.

Snug, *v n* sich fügen, sich anschmiegen, warm liegen.

Snug'ness, *s* der Zustand da etwas verwahrt ist, die Dichtheit, Wärme (von der Bedeckung); Geborgenheit; Sauberkeit, Schmuckheit.

Snug'gery, *s.* der kleine stille Platz.

Snug'gle, *v n* sich schmiegen, nahe liegen, sich einwickeln, warm liegen; to — together, im Bette an einander rücken, zusammenkriechen.

So, *adv. and conj* 1 so, also, auf diese Weise, auf dieselbe Art; 2. daher, folglich, mithin; 3 wenn, wenn nur, wofern, dafern; 4 nun; 5 so sei es, gut, wohl, ei; if it be —, wenn dem so ist; why? warum denn? wie das? — then, daher, darum, also; and — forth, und so weiter; — that, so daß; — as, so . . ., als, so . . ., daß; — much as, so sehr auch; as . . , — . , wie . . ., so . . . (so sollte auch, u. s. w.); — much the better, desto besser; it is disagreeable to you, but still more — to me, es ist dir unangenehm, mir aber noch mehr; if you are satisfied, — I am, ich bin es zufrieden, wenn Sie es sind; — —, so so, so ziemlich, so leidlich, (sehr) mittelmäßig; nicht besonders; do — no more, thue es nicht mehr, nicht wieder; she vexed me, but does — no more, sie kränkte mich, thut es aber nicht mehr; by — doing, wenn ich es thue; she is not — handsome as her sister, sie ist nicht so schön als ihre Schwester; — fine a woman has — ugly a husband, ein so schönes Weib hat einen so häßlichen Mann; Mr — and —, Herr *N. N*

Soak *v. a. and n* 1 einweichen, (auch *fig.*) einwassern, einfeuchten, durchweichen, durchnässen, beizen; 2 einsaugen, einziehen, durchdringen (von Feuchtigkeiten); 3. in der Weiche liegen, weichen; 4. sich einziehen, sich durchziehen; eindringen; 5 unmäßig trinken, zechen; to — in, in sich saugen, einziehen, —ed by the rain, vom Regen durchnäßt; a —ing rain, ein durchdringender Regen; a —ing club, *sl.* + eine Zechgesellschaft.

Soak, *s.* die Einweichung.

Soak'age, *s* das Einweichen.

Soak'er, *s* der Einweichende; tüchtige Regen; *fam.* Zechbruder.

Soak'ing, I. *adj.* einweichend, durchnässend; II das Einweichen, Wässern, Durchnässen.

Soal, *vid* Sole

Soap, *s.* die Seife; —-ashes, *pl.* die Seifensiederasche; —-ball, die Seifenkugel; —-berry, (—-tree), die Seifenbeere, *Sapindus saponaria*), —-boiler, der Seifensieder; —-box, der Seifenkasten; die Seifendose (zum Barbieren); —-dish, der Seifennapf; —-earth, die Thonseife; —-fat, Fettabfälle (zur Seifenbereitung); —-house, die Seifensiederei; —-locks, *Am.* die glatten Seitenlocken; —-maker, der Seifensieder; —-plant, die Seifenpflanze (*Chorogalum*); —-plaster, das Seifenpflaster; —stone (—-rock), der Seifenstein; Speckstein; —suds, *pl* die Seifenlauge; —-tree, der Seifenbaum (*Sapindus saponaria*); —-wort, das Seifenkraut (*Saponaria*).

Soap, *v a.* seifen, beseifen, einseifen.

Soap'iness, *s.* das Seifenartige, Seifige.

Soap'y, *adj.* seifig, seifenartig.

Soar, *v. n* 1. (in der Höhe) schweben, im Fluge sein; 2. sich aufschwingen, hoch fliegen, sich erheben, empor bringen, steigen.

Soar, *s* der hohe Flug; —-hawk, der Sorfalte.

Sob, I *v a and n* schluchzen, schluchzend äußern; II *s* das Schluchzen, Geschluchze.

So'ber (*adv.* **–ly**), *adj* 1 mäßig, nüchtern; 2 ernsthaft, gesetzt, feierlich; 3 bescheiden, rechtlich, ehrbar, züchtig; 4 gelassen, ruhig, besonnen, bedachtsam; in — sadness, in vollem Ernste; as — as judge, vollkommen nüchtern; —-minded, mäßig, ruhig, ernst; moralisch gesinnt; —-mindedness, die Mäßigkeit, Ruhe, Gelassenheit; das ernsthafte Wesen; die Freiheit von unmoralischen Begierden.

So'berness, *s* die Besonnenheit, Ernsthaftigkeit, Ruhe.

So'ber, *v. a* nüchtern machen, mäßigen, dämpfen.

Sobri'ety, *s* 1 die Mäßigkeit (besonders im Trinken) Nüchternheit; 2 Ernsthaftigkeit; Bescheidenheit, Gelassenheit, Ruhe, ruhige Haltung.

Soc, *s* 1. + *L T* die Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk; 2 die Fro(h)nfreiheit; 3. der Mühlzwang; —man, *vid* Socager.

Soc'age, *s L T.* das Dienstleben, Bauernleben; die Fro(h)ne, der Bauerndienst; das Dienstgut, Fro(h)ngut; free tenure in common —, das höhere freie Grundeigent(h)um; — vassals, *pl L T.* Gut- oder Zinsbauern.

Soc'ager, *s. L T.* der Dienstmann, Frö(h)ner.

So'-called, *adj* sogenannt.

Sociabil'ity, *s* die Geselligkeit, Gesellschaftlichkeit, Umgänglichkeit.

So'ciable (*adv* **–ly**), I *adj* 1 gesellig, gesellschaftlich, umgänglich; 2 vereinbar, homogen, a — game, ein Gesellschaftsspiel; II *s.* der Gesellschaftsabend.

So'ciableness, *s* 1 *vid* Sociability; 2 der offene vierspännige Lustwagen.

So'cial (*adv* **–ly**), *adj* 1 gesellschaftlich, umgänglich; 2. gesellig; — love, die Nächstenliebe.

So'cialism, *s* der Socialismus.

So'cialist, *s* der Socialist.

Social'ity, *s* die Geselligkeit, Gesellschaftlichkeit, das Gesellschaftliche.

So'cialize, *v a.* gesellig machen; socialistisch einrichten.

So'cialness, *s. vid* Sociality.

Soci'ety, *s.* die Gesellschaft, Genossenschaft, der Verein, die Societät; — of merchants, die Handelsgesellschaft; — Isles, die Gesellschaftsinseln.

Socin'ian, I. *s.* der Socinianer; II. *adj.* socinianisch.

Socin'ianism, *s.* der Socinianismus.

Sociolo'gical, *adj.* sociologisch.

Sociol'ogist, *s.* der Sociolog, Socialpolitiker.

Sociol'ogy, *s* die Sociologie, Socialpolitik, Gesellschaftswissenschaft.

Sock, *s.* 1 die Socke, der kurze Strumpf; 2. der Soccus (niedrige Schuh der alten Schauspieler im Lustspiele); 3. *fig.* das Lustspiel; 4 die Pflugschar; associate of the — and buskin, der Schauspieler, Theaterheld.

Sockdol'oger, *s. sl* der entscheidende Schlag.

Sock'et, *s.* die Dille, Düle, Scheide, Röhre; Höhlung, Höhle, Augenhöhle; Zahnhöhle, Zahnscheide oder -Lade, Zahnlücke; *Arch. T* der Säulenfuß; *N T's*, der Schwanenhals einer Drehbrasse; —-chisel, das Stemmeisen, der große Meißel.

Sock'less, *adj* sockenlos, schuhlos.

Soc'le, *s. Ach T.* der Fuß, Sockel, das Gestell.

Soc'otrine, *adj* sokotrinisch; — aloe, *s.* die Sokotora-Aloe.

Socrat'ic(al) (*adv* **–ally**), *adj.* sokratisch, wie Sokrates, auf sokratische Art, erörterungsweise durch Fragen.

Soc'ratism, *s.* die Philosophie des Sokrates.

Soc'ratist, *s* der Schüler, Anhänger des Sokrates.

Sod, I *s.* der Rasen, das Stück Rasen, die Erdscholle, Sode; II *adj* aus Rasen gemacht; — oil, das aus Schafhäuten gepreßte Fett.

Sod, *v a* mit Rasen belegen, berasen.

So'da, *s* 1 die Soda, das kohlensaure Natron; der Glasschmelz; 2 — *or* —-water, das Sodawasser; —-fountain, der Sodawasserapparat, Sodawasser-Behälter.

Sod'alite, *s* der Sodalit.

Sodal'ity, *s* die Gesellschaft, Zunft; Brüderschaft, der Orden.

Sod'den, *adj* aufgedunsen, aufgeweicht.

Sod'dy, *adj* rasig, mit Rasen bedeckt.

Sod'er, etc , *vid* Solder, etc

So'dium, *s Ch. T* das Sodium, Natrium.

Sod'omite, *s* der Sodomit, der widernatürliche Unzucht treibt.

Sodomit'ical, *adj* widernatürlich, unzüchtig, sodomitisch.

Sod'omy, *s.* die widernatürliche Unzucht, Sodomie.

Soev'er, *adv m compos* nur immer, auch immer; how great —, wie groß es auch sei; how many —, so viele ihrer auch sind; of what quality —, beschaffen wie es wolle; noch so vornehm, wes Standes auch immer.

So'fa, *s* der Sopha, das Sofa, Polsterbett, Ruhebett; —-bed, das Schlafsofa; —-cushion, das Sofakissen; —-table, ein Sofatisch.

Sofett,' *s.* + ein kleines Sofa.

Sof'fit, *s* 1 die Gewölbedecke, das Getäfel an der Decke; 2. die verzierte Unterfläche eines Architravs; *pl. theat* die Soffiten.

Soft, *adj and adv* (*also adv.* **–ly**), 1 weich, milde, gelinde, mürbe; 2 nachgiebig; 3 leise, sacht; 4 ruhig, gemächlich, gemach, langsam; 5 zart, zärtlich, schmelzend, empfindsam, lieblich, verliebt; 6 schwach, weichlich; — rest her dust! sanft ruhe ihre Asche! —-brained, (—-headed, —-pated), albern, läppisch; —-conscienced, von zartem Gewissen; — diamond, der geschliffene Diamant; —-eyed, sanftäugig; —grass, das wollige Honiggras (*Holcus*), —-hearted, weichherzig, mitleidig; — place, die schwache Seite; —-roe, die Fischmilch; —-soap, die Schmeichelei; —-solder, 1. das Schnellot(h); 2. *Am. sl* das Schmeicheln; die Windbeutelei; — tale, die empfindsame Erzählung; Liebeserklärung; — thing, *Am. sl.* die bequeme Aufgabe, das leichte Amt; —-wood, das Weichholz; die Myrsine.

Soft, I. *adv.* weich; II. *int.* gemach! sachte! stille! halt!

Sof'ten, *v.* I *a* 1 weich machen, erweichen; 2 sanft machen, mildern, lindern, besänftigen; 3 angenehm machen, versüßen; 4 verzärteln, weibisch machen, entkräften, schwächen; to — steel, dem Stahl seine Härte benehmen; —ed to tears, bis zu Thränen gerührt; II. *n.* 1. weich werden, gelinde werden, die Härte verlieren; 2. sich besänftigen lassen.

Sof'tener, *s.* 1 der Milderer, Besänftiger; 2 das Erweichungsmittel; die Linderung, Milderung.

Soft'ening, *s.* das Weichwerden, die Erweichung; — of the brain, die Gehirnerweichung.

Soft'ish, *adj* etwas weich.

Soft'ness, *s* 1. die Weichheit; 2 Sanftheit, Sanftmut(h), Milde; 3 Freundlichkeit; 4 Weichlichkeit, das weibische

Wesen, die Furchtsamkeit, Zaghcit, der Kleinmut(h); 5 die Leichtigkeit.

Soft'y, *s sl.* der Dümmling, Schwachkopf.

Sog'gy, *adj* feucht, von Dampf rauchend.

Soho'! *int* he! he da! höre doch; ein Jagdruf, wenn man den Hasen sitzen sieht.

Soi-disant', *adj* (französisch) angeblich.

Soil, *v a* 1. beschmutzen, besudeln; 2 düngen, misten; to — cattle, (Rind-) Vieh im Stalle (mit grünem Futter) futtern; to — a horse, ein Pferd im Frühling in das frische Gras lassen.

Soil, *s* 1 der Boden, Grund, das Erdreich, (Acker-) Land; 2 der Schmutz, Kot(h); 3 Dünger, Mist; native (*or* parent) —, der vaterländische Boden, Geburtsort, das Geburtsland, Vaterland, die Heimat(h); to take —, *Sp E* in das Wasser laufen wie ein hart verfolgtes Wild; —-pipe, die Abtrittsröhre.

Soil'iness, *s* die Schmutzigkeit, der Schmutz, das Kot(h)ige (w. ü.).

Soil'y, *adj* schmutzig.

Soir'ee, *s* (französisch) die Abendgesellschaft.

Sojourn', *v. n* sich (eine zeitlang wo) aufhalten, verweilen, bleiben.

So'journ, *s* der Aufenthalt, das Verweilen an einem Orte auf unbestimmte Zeit.

So'journer, *s* der sich eine zeitlang wo aufhält, der (Durch-) Reisende, Gast; Jesus was a — in Egypt, Jesus hielt sich (eine zeitlang) in Agypten auf.

So'journment, *s vid* SOJOURN

Sol, *s* 1. der Sou, Sol, französische Stüber; der schweizer Sou; 2 *Ast. T.* die Sonne; 3 *Ch. T* das Gold; 4 *Mus T* (der fünfte Hauptton in der Tonleiter) das *G*.

Sol'ace, *v a* trösten, erquicken, erfreuen.

Sol'ace, *s* der Trost, die Erquickung, Linderung, Erheiterung, Freude.

Sola'num, *s Bot T* der Nachtschatten.

Solana'ceous, *adj* nachtschattenartig.

Solan'der, *s* die Rappe, Räude an der Kniekehle der Pferde.

Sola'n-goose, *s* die schottische Gans, Rot(h)gans, Solandgans (*Pelecanus bassanus*).

Sola'no, *s* ein heißer Südostwind in Spanien.

So'lar, *adj* zur Sonne gehörig; solarisch; —-cycle, der Sonnenkreis; —-flowers, Blumen, die sich bei Tage öffnen und des Nachts schließen; —-miscroscope, das Sonnenvergrößerungsglas, Solarmikroskop; —-month, der Sonnenmonat; —-radiation, die Strahlenbrechung der Sonne; —-rainbow, der Sonnenregenbogen; —-spectrum, das Sonnenspectrum; —-spots, *Ast T.* die Sonnenflecken; —-system, das Solarsystem; —-telescope, das Sonnenfernrohr; —-year, das Sonnenjahr.

Sol'ar, *s.* + der Soller, die Dachstube.

Sol'dan, *vid.* SULTAN

Sol'danel, *s* das Alpenröschen, die Meerwinde (*Convolvulus suldanella*).

Sold'er, *v a* (— up, zusammen-) lö(h)en; verbinden, zusammenfügen.

Sold'er, *s* das Lot(h), der Kitt; hard —, das Schlagloth; soft —, das Schnellot(h); (bei den Gürtlern); Schnellzinn.

Sold'erer, *s.* der Löt(h)er.

Sold'ering, *part in compos* —-board, das Lot(h)brett; —-iron, der Lot(h)er; —-pipe, das Löt(h)rohr.

Sol'dier, *s* der Soldat, Kriegsmann; —'s boy, der Troßbube; — citizen, der Bürgersoldat; —'s cullion, die Gauchblume, das große Knabenkraut (*Orchis militaris*), —'s ointment, eine Pferdesalbe; —'s pay, die Löhnung, der Sold; —'s pouch, die Patronentasche; — -wood, die Purpuracacte (*Mimosa purpurea*)

Sol'diering, *s* das Soldatenwesen, Soldatsein; *sl* Stubdrücken (von der Arbeit).

Sol'dierlike, } *adjs* soldatisch, militä-
Sol'dierly, } risch, kriegsmännisch.

Sol'diership, *s* das Soldatische, Soldatenmäßige, Kriegsmännische; der Soldatenstand, das Soldatenleben.

Sol'diery, *s* die Soldateska, das Kriegsvolk, die Kriegsmannschaft, das Militar, die Soldaten.

Sole, *s* 1 die (Fuß-)Sohle; 2 (Schuh-) Sohle; 3 die Hornsohle des Pferdes; 4 *T.* die untere Fläche, Grundfläche, Sohle; 5 die Seezunge (eine Art Plattfisch), Schalle (*Solea*); — -leather, das Sohlleder, Pfundleder; — -muscle, *A T.* der innere Wadenmuskel.

Sole (*adv.* **-ly**), *adj* 1. allein, einzig, bloß; 2 *L T.* unverheirat(h)et, ledig; — heir, der Universalerbe; — heiress, die Universalerbin; *M E's*, a — bill, der Sola- (eigene oder trockene) Wechsel; — owner (of a ship), der Alleinreeder; — tenant, *L T* einer, der ein Grundstück allein gepachtet hat; — trade, der Alleinhandel; — trader, der Alleinhändler, Monopolist; fem(m)e —, die unverheirat(h)ete Frau.

Sole, *v a.* besohlen.

So'lecism, *s.* der Solöcismus, eigent(h)ümliche (Sprach-) Fehler, Verstoß; die Unschicklichkeit.

So'lecist, *s* der gegen die Sprache häufig Fehlende.

So'lecistic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* sprachwidrig, barbarisch.

So'lecize, *v n* Sprachfehler machen.

Soled, *adj.* mit Sohlen; double- —, zweisohlig.

Sol'emn (*adv* **-ly**), *adj.* 1 feierlich, festlich, herrlich, prächtig; 2 ernst; 3. glaubwürdig, glaubhaft, bewährt; 4 steif; — oath, der große (feierliche) Schwur.

Sol'emness, } *ss* 1 die Feierlichkeit,
Solem'nity, } religiöse Ceremonie; 2. der feierliche Zug; 3 die Würde; 4 der Ernst; 5 die Steifheit.

Solemniza'tion, *s* die Feier, feierliche Begehung.

Sol'emnize, *v a.* feiern, feierlich begehen.

Sol'emnizer, *s.* der Feiernde.

Sole'ness, *s* das Alleinstehen, Alleinsein, die Geschiedenheit.

Sol'enites, *s pl* Soleniten, versteinerte Scheidenmuscheln.

Soleure', *s.* (die Stadt) Solothurn.

Sol-fa', *v. n. Mus. T.* solfeggi(e)ren oder solmis(e)ren.

Solic'it, *v a* 1 anhaltend oder dringend bitten, (um etwas) anhalten, ansuchen, anliegen, ersuchen; 2 (an)fordern, heischen, verlangen, streben; 3. auffordern, anreizen, treiben; 4 belästigen, plagen.

Solic'itant, *s. vid* SOLICITOR

Solicita'tion, *s* 1 das Anhalten, Ansuchen; (An-)Fordern; 2 die Anreizung, das anhaltende oder dringende Bitten, Treiben, Plagen, Belästigen.

Solic'itor, *s* 1 der Anhaltende, Ansuchende, Anforderer, Anhalter; 2. Anwalt (im Civilprocesse), Procurator (in der Kanz(e)lei), Sachwalter; Fiscal; —-general, der Generalprocurator, Staatsanwalt.

Solic'itous (*adv* **-ly**), *adj* ängstlich, sorgfältig, bekümmert, sorgsam, besorgt, unruhig; to be — about (— of), sich bekümmern um . . ., sich etwas angelegen sein lassen; to be — for, streben nach . . .

Solic'itress, *s* die Anhaltende, Ansucherin, Bittende.

Solic'itude, *s* die Bekümmernis, Sorge, Sorgfalt, Sorglichkeit, Angstlichkeit.

Sol'id (*adv.* **-ly**), *adj* 1 fest, dicht, derb, stark, gedrungen, gediegen, massiv; 2 *G T* tubisch; 3 körperlich; 4 *fig* echt, wahr, wirklich, sicher, zuverlässig, wahrhaft, rechtlich; 5 haltbar, grundlich; 6 *M E* reell, solid, gut (in Hinsicht auf Zahlungsfähigkeit); creditfähig; — foot, der Kubikfuß; in a — foot are 1728 — inches, ein Kubikfuß enthält 1728 Kubikzoll; — angle, *Math T* der körperliche Winkel, die Ecke; — man, der zuverlässige Mann; — square, *Mil T* das volle oder geschlossene Carré

Sol'id, *s* der feste Korper.

Solidar'ity, *s* die Solidarität.

Sol'idate, *v. a.* festmachen (w. ü.).

Solidifica'tion, *s* das Verdichten.

Solid'ify, *v. a* verdichten.

Sol'idism, *s* die Solidarpathologie.

Sol'idist, *s.* der Anhänger der Solidarpathologie.

Solid'ity, *s* 1 die Festigkeit, Dichtigkeit, Gedrungenheit; 2 Echtheit, Wahrheit, Gewißheit, Gründlichkeit; 3 *M E* die Solidität, Creditfähigkeit (eines Hauses).

Sol'idness, *s vid* SOLIDITY

Solidun'gulous, } *adjs* ganzhufig, ein-
Solidun'gular, } hufig.
Solidun'gulate, }

Solifid'ian, I *s* der Glaubensfischer, Glaubensfeste, der den Glauben allein, ohne gute Werke, zur Seligkeit für hinlänglich hält; II *adj.* zu einem solchen Glauben gehörig, glaubensfest.

Solifid'ianism, *s.* die Lehre vom Hinreichen des Glaubens, ohne gute Werke, zur Seligkeit.

Solil'oquist, *s.* einer der Selbstgespräche hält.

Solil'oquize, *v n.* ein Selbstgespräch haltend.

Solil'oquy, *s* das Alleingespräch, Selbstgespräch, der Monolog.

Sol'iped, *s.* das ganzhufige oder einhufige T(h)ier.

Solitaire', *s* 1 der Einsiedler; 2. eine Art Halsschmuck für Männer.

Solita'rian, *s.* der Einsiedler.

Sol'itariness, *s* 1 die Einsamkeit, Öde; 2. Abgelegenheit, Verlassenheit.

Sol'itary, I *adj.* 1 einsam; 2 öde, abgelegen; 3 einzeln; — sparrow, der Alprabe, Bergeremit (*Corvus graculus*); — thrush, die italienische Amsel (*Turdus solitarius*); II. *s* der Einsiedler.

Sol'itude, *s.* 1. die Einsamkeit; 2 Öde, Einöde, Wüste.

Soliv'agant, *adj* einsam, herumwandernd.

Sol'lar, } *ss.* 1. + der Söller, die Dach-
Sol'ler, } stube; 2. Plattform, der Tritt.

Solmisa'tion, *s Mus T* das Scalasingen oder -Spielen, das Solfeggi(e)ren.

So'lo, *s. Mus T.* das Solo; —-parts, Solostimmen.

Sol'omon, *s* Salomo (Mannsname); —'s seal, das Salomo(n)s Siegel, die Weißwurz (*Convallaria polygonatum*).

Sol'stice, *s Ast T* die Sonnenwende; summer —, die Sommersonnenwende.

Solsti'tial, *adj. Ast. T.* zur Sonnenwende gehörig; mitten im Sommer; — points, *pl.* die Sonnenwendepunkte.

Solubil'ity, *s.* die Auflöslichkeit, Auflösbarkeit.

Sol'uble, *adj* auflöslich, auflösbar; to be —, sich auflösen lassen.

So'lus, *adj.* (lateinisch) allein.

Solute', *adj B T.* los, frei.

Solu'tion, *s.* 1 die Auflösung, Trennung; 2. Erklärung, Beantwortung, Lösung; 3. das Aufgelöste; 4. die

Befreiung; — of continuity. *S T.* die Trennung vorher zusammenhängender T(h)eile.
Sol'utive, *adj* den Leib öffnend.
Solvabil'ity, *s* die Auflöslichkeit.
Sol'vable, *adj.* 1 auflöslich, zu lösen, erklärbar; 2 zahlungsfähig; — bail, *L T* die gute, solide Bürgschaft.
Solve, *v. a* 1 auflösen, lösen (eine schwierige Frage); 2. enthüllen, erklären; to — a fraction, einen Bruch im Rechnen aufheben.
Sol'vency, *s M E* die Zahlungsfähigkeit, Solvabilität, Solvenz.
Sol'vent, I *adj* 1. *M E* zahlungsfähig, solvent, solvendo; 2 lösend, auflösend; II *s.* das Auflösungsmittel; — power, die Auflösungskraft.
Sol'ver, *s* (der, die, das) was auflöst.
Somat'ic, *adj* somatisch, den Körper betreffend.
So'matist, *s.* der Geistesleugner, Materialist.
Somatol'ogy, *s* die Körperlehre, Somatologie, Beschreibung des menschlichen Körpers.
Som'bre, **Som'brous**, *adjs* dunkel, düster; trübe, murrisch, schwermüt(h)ig; — silence, die melancholische (feierliche) Stille.
Some, *pron adj* irgend ein, irgend, etwas, ungefähr; ein; einige, etliche, einiges; ein wenig, etwas; to forego — of one's right, etwas von seinem Rechte fahren lassen; — bread, Brot; shall I help you to —? kann ich Ihnen damit aufwarten? if you please, give me —, haben Sie die Gute und geben (Sie) mir welche; there are — people, etc., es giebt (gewisse) Leute, u. s. w.; — few, einige, wenige; — such, solch, solch ein (eine, eines) dergleichen; — time or other, irgend einmal; —one, jemand, irgend einer; —body, jemand, einer; Person von Ansehen; he thinks himself to be —body, er bildet sich nichts kleines ein; he will be —body, er wird (noch) etwas werden, wird sein Glück machen; —how, *adv.* auf irgend eine Art, irgend wie; —thing, *s. pron adj. and adv.* ein Ding; T(h)eil; die kleine Entfernung; etwas, ein wenig; einigermaßen; —time, *adv* einst, ehedem, ehemals, ehemalig, vormals; einmal; dereinst; —times, *adv.* zuweilen, manchmal; —times the one —times the other, bald der (die, das) eine, bald der (die, das) andere.
Som'ersault, **Som'erset**, *ss.* das Überschlagen im Springen, der Purzelbaum, starke Sprung, Luftsprung.
Some'what, *s. adj. and adv.* etwas; ein wenig.
Some'where, *adv.* irgendwo; — else, anderswo.
Some'whither, *adv.* anderswo hin.
So'mite, *s.* das Somit.
Som'mite, *s.* der Sommit, Nephelin.
Somnambula'tion, *s.* das Nachtwandeln.
Somnam'bulism, *s* der Somnambulismus, die Mondsüchtigkeit.
Somnam'bulist, *s.* der Nachtwandler, Schlafgänger, (die) Mondsüchtige, (die) Somnambule.
Somnif'erous, **Somnif'ic**, *adjs* schlafbringend, einschläfernd, Schlaf machend; — potion, der Schlaftrunk.
Somnil'oquence, **Somnil'oquism**, **Somnil'oquy**, *ss* das Schlafreden.
Somnil'oquent, **Somnil'oquous**, *adjs.* im Schlafe redend.
Som'nolence, **Som'nolency**, *ss* die Schläfrigkeit, Schlafsucht.
Som'nolent, *adj.* schläfrig.
Son, *s.* 1. der Sohn; 2. Abkömmling; no, my —! nein, mein Sohn! nein, mein Lieber! every mother's —, ein jeder; god—, der Pat(h)e; — of God, Gottessohn; —-in-law, der Schwiegersohn, Eidam.
Sona'ta, *s* die Sonate.
Song, *s* 1. der Gesang, das Lied; 2 Gedicht; 3 die Poesie; 4. der Vogelgesang; 5 a (mere) —, eine Kleinigkeit; old —, die alte Leier; eine Kleinigkeit; to give a thing for a —, etwas für (um) eine Kleinigkeit hingeben.
Song'ster, *s* 1. der Sänger; 2 der Singvogel.
Song'stress, *s* die Sängerin.
Sonif'erous, *adj* klanggegend, klingend, tönend.
Son'net, *s* das Sonnett, Klinggedicht, Klanglied, kleine Gedicht; —-writer, *vid* SONNETTEER, etc
Sonnetteer', *s* 1 der Sonnettendichter; 2 Reimer, Versifer, Reimschmied.
Sonom'eter, *s* der Tonmesser, das Monochord.
Sonorif'ic, *adj.* klingend, tönend.
Sono'rous (*adv* –ly), *adj* 1 klingend, tönend, hellklingend, hochklingend, vollautend; 2 wohlklingend.
Sono'rousness, *s* das Hellklingen, der Hohlklang; Wohlklang.
Son'ship *s* das Sohnsverhältnis, die Sohnschaft; der Charakter eines Sohnes.
Soon, *adv* 1. bald; 2. bereitwillig, gern; as — as, sobald als; I would as —, ich möchte ebenso gern; —er, *comp.* eher, früher; I would —er, ich wollte lieber; no —er than, nicht sobald als, kaum; —est, *sup* ehestens, am ehesten; at the —est, ehestens, sobald als möglich.
Soo'shong, *s. vid.* SOUCHONG
Soo'soo, *s.* der Susuk, Delphin des Ganges (*Platonieta gangetica*).
Soot, *s.* der Ruß; —-coal, die Rußkohle, Lösche.
Soot, *v. a* berußen; mit Ruß düngen.
Soot'erkin, *s* + das Mondkalb.
Sooth, *s* + die Wahrheit; for — (in —), in That, in Wahrheit; — to say, die Wahrheit zu sagen.
Soothe, *v. a.* besänftigen; beruhigen, befriedigen, liebeln, liebkosen, schmeicheln, zu gefallen suchen, beschönigen; to — up, schmeicheln; verzärteln, bestärken.
Sooth'er, *adj. comp.* + angenehmer, lieber.
Sooth'er, *s* 1 der Schmeichler, Hätschler, Besänftiger; 2. das Linderungsmittel.
Sooth'ingly, *adv.* schmeichelnd.
Sooth'say, *v. n.* wahrsagen, prophezeien (w. ü.).
Sooth'sayer, *s* der Wahrsager.
Soot'iness, *s.* die Rußigkeit, das Rußige, Berußte.
Soot'ish, *adj.* rußig, berußt.
Soot'y, *adj* 1. Ruß erzeugend; rußig, berußt; 2. rußartig; 3 schwarz, dunkel; —-tern, die Rußschwalbe (*Sterna fuliginosa*)
Sop, *s* 1 der eingetunkte Bissen, Schluck; das Eingebrockte, die Tunke; 2 Linderungsmittel, Stillungsmittel; 3. die Bestechung, *vulg.* Schmiere.
Sop, *v. a.* tunken, eintunken.
Soph, *s.* 1. *Camb. Univ Ph.* der Sophist; 2. *Am. abbr.* für Sophomore, *q. v.*
So'phi, *s* der Sophi, Schach, Schah von Persien.
Sophi'a, *s.* Sophia (Frauenname).
Soph'ical, *adj.* Weisheit lehrend.
Soph'ism, *s.* das Sophisma, der Trugschluß, Scheingrund.
Soph'ist, *s.* 1. der Lehrer der Philosophie; 2. Sophist.
Sophis'ter, *s* der Sophist.
Sophis'tic(al) (*adv* –ly), *adj.* sophistisch, spitzfindig, trügerisch, nuglich.
Sophis'ticate, *v a* verfälschen.
Sophis'ticated, *adj* verfälscht, unecht.
Sophistica'tion, *s* die Verfälschung; Verfälschtheit.
Sophis'ticator, *s.* der Verfälscher.
Soph'istry, *s* 1 die Sophisterei, Trugvernünftelei, das Geschwätz in Trugschlüssen, Blendwerk; 2 die logische Übung.
Soph'omore, *s Am* der Student im zweiten Jahre.
So'phy, *s* Sophie (Frauenname).
So'porate, *v. a* einschläfern.
Soporif'erous, **Soporif'ic**, **So'porous**, *adjs* einschläfernd, Schlaf machend, schläfrig, narkotisch; — draft, der Schlaftrunk.
Soporif'erousness, *s* das Einschläfernde, die Schlaf machende Eigenschaft, das Narkotische.
Soporif'ics, *s pl* Schlafmittel.
Sop'per, *s* der Eintunkende.
Sopra'no, *s. Mus T* der Discant, Sopran, die Oberstimme.
Sorb, *s. or* —-apple, der Sporapfel; —, —-apple tree, der Sperberbaum, Sporapfelbaum, Speierling (*Sorbus domestica*)
Sor'bate, *s Ch T* das Product der Verbindung der Vogelbeersäure mit einer Base.
Sorbefa'cient, *adj* die Auffaugung befördernd.
Sor'bent, *adj vid* ABSORBENT.
Sorbet', *s vid* SHERBET
Sor'bic, *adj.* — acid, *Ch. T.* die Vogelbeersäure, Sorbeersäure.
Sorbon'ical, *adj.* die Sorbonne betreffend.
Sorbonne', *s* die Sorbonne, ein theologisches College in Paris.
Sor'bonist, *s* der Sorbonnist, Doctor der Theologie.
Sor'cerer, *s* der Zauberer, Hexenmeister.
Sor'ceress, *s.* die Hexe, Zauberin.
Sor'cerous, *adj.* Zauber enthaltend, zauberisch, zauberhaft.
Sor'cery, *s* die Magie, Zauberei, Hexerei, der Zauber.
Sor'des, *s.* der Bodensatz, Unflat(h), Unrat(h).
Sor'did (*adv.* –ly), *adj.* 1. schmutzig, garstig, unflät(h)ig; 2 gemein, schlecht, niederträchtig; 3. karg, geizig, filzig.
Sor'didness, *s.* die Schmutzigkeit, Unreinigkeit, Unflät(h)igkeit; Niederträchtigkeit, Filzigkeit.
Sore, *s* 1 das Geschwür, der Schaden; 2 die empfindliche (schmerzhafte) Stelle; *Sp E* 3 der vierjährige Hirsch; 4. der einjährige Falke; eye—, *fig.* der Dorn im Auge.
Sore, I. (*adv.* –ly), *adj.* 1. wund, schmerzhaft, böse; 2 wehe, empfindlich, reizbar; 3 heftig, schwer; 4. mühsam, beschwerlich; — eyes, die wunden (bösen) Augen; — throat, eine Art Hundswürger (*Cynanchum*); II *adv* heftig, schwer, arg, tief; in hohem Grade; full — against my will, ganz wider meinen Willen.
Sor'el, *s Sp. E.* der dreijährige Hirsch.
Sore'ness, *s* die Schmerzhaftigkeit, Pein, Heftigkeit, Reizbarkeit.
Sorg'hum, **Sor'go**, *ss.* das chinesische Zuckerrohr (*Sorghum saccharatum*).
Sor'ites, *s. L. T* der Sorites, Kettenschluß, Häufelschluß.
Soror'icide, *s.* 1. der Schwestermörder; 2. der Schwestermord.
Soror'ity, *s.* die Schwesterschaft.
Soro'sis, *s* eine weit verbreitete Frauengesellschaft.

Sor'rance, *s Sp E* der Schaden, Fehler an einem Pferde.

Sor'rel. I *s* 1 (wild —), der Sauerampfer; 2 die Röth(lichkeit; common —, der Wiesenampfer (*Rumex pratensis*), —-salt, das Sauerkleesalz; red —, — tree, der Sauerampferbaum (*Andromeda arborea*)

Sor'rel, *adj* röt(h)lich, fuchsrot(h), gelbrot(h), falb; — horse, der Rot(h=)fuchs, Gelbfuchs; bright (light) —, lichtbraun; burnt —, schwarzbraun; — top, *fam* der Rot(h)kopf.

Sor'riness, *s* die Armlichkeit, Armseligkeit, Verächtlichkeit, das Elend.

Sor'row, *v n* trauern, weh sein, traurig sein, sich betrüben, sich kränken, sich kümmern, sich grämen, leiden.

Sor'row, *s* die Betrübnis, Traurigkeit, Kümmernis, Trauer; das (die) Trübsal, Leiden, der Gram, Kummer, die Sorge, der Verdruß; to my (our) —, leider! it happened to my —, es geschah zu meinem Leidwesen; —-stricken, gramgebeugt.

Sor'rowful (*adv* **-ly**), *adj* 1 traurig, sorgenvoll, grämend, betrübt, melancholisch, kummervoll; 2 elend, kläglich; — tree, der (ostindische) Trauerbaum.

Sor'rowfulness, *s* die Traurigkeit, Melancholie, der Gram, Kummer, das Elend.

Sor'rowless, *adj* sorgenlos.

Sor'ry, *adj* 1 traurig, weh; betrübt, bekümmert (of, at, über); leidend; 2 kläglich, jämmerlich elend; 3 schlecht, verächtlich; I am — for it, es ist (thut) mir leid, es kränkt mich; I am — to say, zu meinem Leidwesen, leider; I am — for you, ich bedaure Sie, es ist mir leid um Sie; a — excuse, eine fahle (leere) Entschuldigung; he makes a — appearance, er steht jämmerlich aus; a — fellow, ein armseliger Kerl, elender Wicht.

Sort, *s* 1 die Sorte, Gattung, Qualität; Classe, der Stand, Rang; 2 die Art, Weise; of great —, von hohem Range, vornehm; the common —, das gemeine Volk; the better —, die höheren Stände; in some —, gewissermaßen; in any —, auf irgend eine Weise; that's your —! das läßt sich hören! juchhe! he da; to be out of —s, ungehalten, verdrießlich, traurig sein; to put out of —s, aus der Fassung bringen; —s *pl. Typ T* die sorti(e)rten (abgelegten) Buchstaben.

Sort, *v* I. *a.* 1. sorti(e)ren, aussuchen, aus= (oder ab=)sondern, ausschießen, ausrangi(e)ren, bracken; 2. zusammenstellen oder legen, anpassen, verbinden; 3 wählen; II *n.* 1. verbunden sein; sich verbinden; 2 passen, sich schicken, angehen, gehen, taugen; to — and class, aussuchen und absondern, sorti(e)ren; to — out, auslesen, auswählen, aussuchen.

Sor'table (*adv* **-ly**), *adj.* 1. auszusondern, sorti(e)rbar; 2 paßlich, passend, schicklich, tauglich, gangbar.

Sort'er, *s.* der Sorti(e)rer.

Sortie', *s. Mil T.* der Ausfall.

Sort'ilege, *s* das L(o)osen, Werfen des L(o)oses.

Sortile'gious, *adj* das L(o)osen betreffend.

Sort'ing, *s.* das Sorti(e)ren.

Sorti'tion, *s* das Auswählen, die Bestimmung durch das L(o)os.

Sort'iment, *s. M T* das Assortiment, Sortiment(=Lager), Verkauflager.

So'ry, *s* der Atramentstein, das schwefelsaure Eisen, der Eisenvitriol.

So'-so, *a and adv* mittelmäßig, nicht besonders.

Sot, *s* 1. der Thor, Dummkopf, Schöps; Tölpel; 2 Trunkenbold.

Sot, *v.* I. *n.* sich dumm trinken, *col* sich begießen; II *a* dumm machen, verblüffen, betäuben; verläppern; to — one's time away, seine Zeit mit Saufen zubringen.

Sot'tish (*adv* **-ly**), *adj* 1 dumm, albern, dämisch, tölpelhaft; 2 betrunken, versoffen.

Sot'tishness, *s* die Dummheit, Albernheit; das dämische Wesen; die Trunkenheit, Versoffenheit.

Sou, *s* der Sou (französische Kupfermünze).

Soubrette', *s* (französisch) das französische Kammermädchen; jetzt besonders eine lustige, intrigante Zofenrolle im Lustspiel und in der Operette.

Souchong', *s* die feinste Art des Theebuh.

Sough, *v n* rauschen, pfeifen (vom Winde gesagt).

Sough'ing, *s* das Pfeifen, Rauschen des Windes.

Soul, *s* 1. die Seele, der Geist, das Wesen, Innerste; 2 Lebensprincip, die Kraft; 3 der Mensch; 4 die Seelengröße; all —s, aller Seelen; poor —! *vulg* armer Mensch! armer Wicht! with all my —, von ganzer Seele; upon my —! bei meiner Seele; magnanimity of —, die Seelengroße; nobility of —, der Seelenadel; —'s delight, die Seelenwonne; —-destroying, seelenzerstörend; —-dissolving, seelenschmelzend; —-fearing, seelenbange; —-harrowing, seelenquälend; —-killing, seelentö(d)tend, seelenzerstörend; geistti(d)tend; —-saving, seligmachend; —-selling, seelenverkäuferisch; —-shot (—-scot), das Seelengeld; —-sick, seelenkrant; —-trouble, das Seelenleiden, die Seelenangst, die Gemüth(s)krankheit; —-vexed, in der Seele betrübt.

Soul'less, *adj* 1 seelenlos, leblos; 2. feige, verzagt; 3 niederträchtig, gefühllos, charakterlos.

Sound, *adj and adv.* (auch **-ly**), 1 gesund; (in a — state), gut und wohlbehalten, unversehrt unbeschädigt; 2 ganz, ununterbrochen, ungestört; 3. stark, derb, fest, kräftig; 4 richtig, bündig, tüchtig, gründlich; 5 rechtgläubig; goods in a — condition, *M E* behaltene (gut oder wohl conditio=ni(e)rte) Güter (W(a)aren); — beating, derbe Prügel; a — flogging, eine derbe (tüchtige) Tracht Prügel oder Hiebe; not —, ungesund; schadhaft, fehlerhaft, wurmstichig.

Sound, *s* 1. der Sund (die Meerenge besonders zwischen der Nord= und Ostsee); 2 die Meerspinne, der Tintenfisch (*Sepia*); 3 die Sonde, das Fühleisen, die Senknadel; 4. der Ton, Schall, Klang, Laut; —-board, das Schallbrett, die Windlade (in der Orgel, über der Kanzel); der Stimmdeckel; —-dues, Sundzölle; —-hole, das Schallloch; —-list, die Sundliste; —-post, die Stimme (in einem Instrumente), der Stimmstock.

Sound, *v. a and n* 1 *N T.* das Senkblei (aus=)werfen, mit dem Bleilot(h) untersuchen, sondi(e)ren, lot(h)en, antiefen, ausperlen; 2. *S. T.* mit der Sonde (Senknadel) erforschen; 3. (ein Instrument) schallen lassen, ertönen lassen, blasen; 4 klingen, schallen, lauten, tönen; 5 *fig* ausforschen, ausholen; 6 verkünden, ausposaunen; to — the charge, Lärm blasen, das Signal zum Angriffe blasen; to — the retreat, zum Rückzuge blasen; *fig. Ph's*, to — one's praise, sich herausstreichen, ausposaunen; that does not — well, das klingt nicht; klappt nicht.

Sound'ing, *adj* schallend; wohlklingend; — board, *vid* Soundboard unter Sound; *N T's*, — lead, das Senkblei; — line, die Bleischnur, Lot(h)linie; —-rod, ein eiserner Stab, um die Tiefe des Wassers im Schiffsraume zu untersuchen.

Sound'ings, *s pl N T* die Tiefen, der tiefe Ankergrund; die Sondierung; Seetennung; *Mil T* Signale; *N T's*, to be in —, dem Lande so nahe sein, um lot(h)en zu konnen; to be out of —, selbst mit dem Trefloth) keinen Grund mehr finden; to strike —, mit dem Senkblei sondi(e)ren, das Lot(h) werfen; lot(h)en.

Sound'less, *adj* 1 unergründlich; 2 klanglos, lautlos.

Sound'ness, *s.* 1. die Gesundheit, Starke; 2 Festigkeit, Richtigkeit, Gründlichkeit, Wahrhaftigkeit; 3 Unverdorbenheit; Unverletztheit; 4 Gesundheit, Rechtlichkeit.

Soup, *s* die Suppe, (Fleisch=)Brühe; — kitchen, die Suppenanstalt; —-ladle, der Suppenlöffel; —-plate, der Suppenteller; — stock, die verdickte zu Gelee eingekochte Bouillon; —-tureen, die Suppenterrine.

Sour (*adv* **-ly**), *adj.* 1. sauer; 2 bitter, herbe, scharf; 3 *fig* strenge, rauh; 4 mürrisch, sauer, sauertöpfisch; höhnisch; 5 widrig; 6 empfindlich, schmerzhaft; to make —, säuern, erbittern; to grow —, sauer werden, einsäuern; —-krout, das Sauerkraut; —-dock, der Sauerampfer; — eyed, — faced, verdrießlich aussehend, sauersehend; —-fellow, der Sauertopf; —-gourd, der Affenbrotbaum (*Adansonia digitate*); —-gum, der (nordamerikanische) Tupelobaum (*Nyssa aquatica*), —-sop, die saure Sobbe (*Anona muricata*)

Sour, *s* die Säure.

Sour, *v* I *a* 1 säuern, sauer machen; 2. *fig* verbittern, verleiden, versalzen; 3. erbittern, ersürnen; II *n* I sauer werden, sauern; 2 unzufrieden (mürrisch) werden, sauer sehen, zürnen.

Source, *s* die Quelle, der Ursprung.

Sour'ish, *adj* säuerlich.

Sour'ness, *s* 1 die Säure; 2 Strenge; 3. das Sauersehen; 4 die Bitterkeit, Widrigkeit.

Souse, I *s.* 1 die Pökelbrühe, Salzbrühe, der Pökel; das Eingepökelte, Pökelfleisch, gepokelte Schweinefleisch; 3. die gepökelten Ohren, Füße, u. s. w., vom Schweine; II *adv* rapps, plötzlich, schwapps, heftig, im Hui

Souse, *v* I *a.* 1. pökeln, einpökeln, einsalzen, marini(e)ren; 2 eintauchen, einweichen, durchweichen, durchs Wasser ziehen; II *n* niederschießen, herfallen, stoßen auf . . . (von Raubvögeln).

Souse! *int* platsch! patsch!

South, I *s* Süden, der Süd, die Südgegend, der Mittag; II. *adj and adv.* südlich, südwärts, aus Süden; —-country, das Südland; —east, Südost; (—eastern), südöstlich; — Sea, die Südsee; —-Sea bubble, eine schwindelhafte Handelsgesellschaft des achtzehnten Jahrhunderts; —-Sea plum, der Mombinbaum (*Spondias mombin*); —-Sea rose, der Oleander, Giftrosenbaum; —-Sea tea, der Paraguaythee; —west, Südwest; —wester, *N Ph.* ein starker Südwestwind; —-western, südwestlich; —-wind, der Südwind.

South'erly, *adj* südlich, mittägig.

South'ern (*adv.* **-ly**), *adj* südlich; — beagle, eine Art kleiner Jagdhunde; — circle, der Südkreis; —most, *vid* Southmost; — States, die Südstaaten; Staaten (südlich der Mason und Diron Linie); — trade, die südliche Schiffahrt, Schiffahrt nach dem Süden; —-wood, die Stabwurz, Eberraute (*Artemisia abrotanum*)

South'erner, *s.* der Bewohner eines südlichen Staates.

South'ing, I. *adj* südlich, nach Süden gehend; II *s* 1 die südliche Richtung; 2 *Ast T* der Durchgang eines Himmelskörpers durch die Mittagslinie; 3 *N. T* der Unterschied der Breite, den ein nach Süden segeln des Schiff macht.

South'most, *adj* ganz im Suden, südlichst.

South'ron, *s* der Südländer.

South'ward, *adv* südlich, südwärts.

Souvenir', *s* (französisch) das Andenken.

Sov'ereign, I *adj* 1 unumschränkt, unbeschränkt, ungebunden; 2 oberherrlich, landesherrlich; 3 allerhöchst, vortrefflich; II *s* 1 der Souverain, unumschränkte Fürst, Landesfürst, Landesherr, höchste Herr, Oberherr, Selbstherrscher; 2 der Souverain (englische Goldmünze von 20*s*)

Sov'ereignty, *s* 1. die Unumschränktheit, höchste Gewalt, Oberstaatsgewalt, Landeshoheit, Landesherrschaft, Oberherrschaft, Oberherrlichkeit; 2 höchste Vortrefflichkeit.

Sow, *s* 1 die Sau, das Mutterschwein, die Bache; 2. die Sau, der Metallklumpen, Bleiklumpen, die Mulde, der Trog; 3 die Assel, der Tausendfuß, Kellerwurm; Kelleresel; wild-—, die Bache; —-backed, mit einem Schweinsrücken; —-bane, der rot(h)e Gänsefuß, Sautod (*Chenopodium rubrum*); —-bread, das Saubrot, die Waldrübe (*Cyclamen europœum*), —-bug, die Assel, u. s. w.; —-fennel, der Saufenchel, Haarstrang (*Peucedanum officinale*), —-gelder, der Schweinschneider; —-iron, der Eisenklumpen; —-metal, das Roheisen in Mulbengestalt oder Flossen; der Eisenglanz; —-pig, das Sauferkel; —-thistle, die Saudistel (*Sonchus*).

Sow, *v a.* 1. säen, besäen, bestreuen, ausstreuen; 2 besprengen; 3. verbreiten.

Sow'er, *s.* 1. der Säer, Säemann; 2. *fig.* Verbreiter; 3. Anstifter.

Soy, *s* die Soja (eine pikante Sauce).

Spa, *s* 1 (die Stadt) Spaa, ein Badeort in Belgien; 2 der Badeort, das Mineralwasser; der Sauerbrunnen.

Space, *s.* 1 der Raum; Zeitraum, die Frist, Zeitlänge, Weile, Zeit; 3. der Abstand, Zwischenraum; — of the sea, *N. T* der Seestrich; —s, *pl. Typ T.* Spatia, Spatien, Trennstifte, Füllstifte; in so short a — of time, in so kurzer Zeit; for the — of ten years, auf zehn Jahre.

Space, *v. a. Typ. T.* Füllstifte einsetzen, spatini(e)ren.

Spa'cious (*adv* **–ly**), *adj* geräumig, umfassend, weit, ausgedehnt.

Spa'ciousness, *s.* die Geräumigkeit, Weite, der Umfang, das Umfassende.

Spad'dle, *s* der kleine Spaten, Spatel.

Spade, *s* 1. der Spaten, das Grabscheit; 2. —s, *pl.* Spaten, Schüppen, Pique (in der Karte); 3. das verschnittene T(h)ier, der Wallach; 4. die dreijährige Hirschfuh; —-bone, das Schulterblatt; —ful, ein Spaten voll (Erde).

Spade, *v. a* mit dem Spaten umgraben.

Spadi'ceous, *adj.* hellrot(h); — flower, *B. T.* die zusammengehäufte Blume, deren allgemeiner Fruchtboden in eine Scheide eingeschlossen ist.

Spadille', *s* die Spadille beim Kartenspiel.

Spa'dix, *s. B. T.* der Kolben; die Blumenscheide.

Spa'do, *s.* der Wallach.

Spagyr'ic(al), *adj* alchemistisch.

Spa'gyrist, *s.* der Alchemist, Scheidekünstler.

Spahee', **Spahi'**, } *ss.* der Spahi.

Spain, *s* Spanien.

Spalt, *s* der Spalt, Spaltstein.

Span, *s.* 1 die Spanne; 2 *fig* der kurze Zeitraum, die Spanne; 3 *N T* die Brook, Brubk (ein kurzes einfaches Tau, an dessen beiden Enden sich ein Block befindet); — of an arch, *Arch T* die Spannung, Spannweite eines Bogens; up and down —, *N T* eine Kette zur Verbindung der Parallelketten einer head and stern-mooring; a — of oxen, ein Zug (Gespann) Ochsen; (spick and) — new, *vulg.* (funkel=) nagelneu; —-long, eine Spanne lang; —-shackle, *N T* der Bügel des Penterbalkens.

Span, *v a* spannen, überspannen, messen, ausmessen.

Span'gle, *s.* das Goldblättchen; der Flitter; Goldflimmer; —-maker, der Flitterschläger.

Span'gle, *v a* mit Flittern besetzen; glänzend machen, beflittern; *fig Ph's*, the —d skies, der gestirnte Himmel; the star-—d banner, die nordamerikanische Nationalflagge mit Sternen und Streifen.

Span'iard, *s* der Spanier, die Spanierin.

Span'iel, I. *s* 1 der Wachtelhund, Hühnerhund, Schnepfenhund, Fasanenhund; 2. *fig* Schmeichler, Lecker; II *adj.* kriechend, hundisch; —-bitch, die Wachtelhundin.

Span'iel, *v. a. and n.* schwänzeln, anspringen, schmeicheln, lecken.

Span'ish, *adj.* spanisch; — blades, Degenklingen von spanischem Stahl; — branching stemmed birthwort, die spanische Osterluzei (*Aristolochia pistolochia*); — broom, der spanische Ginster (*Spartium junceum*); — campion catchfly, das Ohrlöffelkraut (*Cucubalus otites*), — camomile, der spanische Bertram, die Speichelwurzel (*Anthemis pyrethrum*); — clouts, *pl.* Farbeläppchen; — duck, die Wit(t)we (eine Art Enten); — elm, der Cypernholzbaum (*Cordia gerascanthus*); — fly, die spanische Fliege; — garlic, der Schlangenlauch, die Roccambole (*Allium scoroprasum*); — goose, die spanische Gans, Schwanengans; — horse, die Fangheuschrecke; — jasmin, der spanische Jasmin; — leather, der spanische Saffian; — juice, — licorice, der spanische Saft, Lakritzensaft; — moss, das spanische Moos (*Tillandsia*); — needle, eine Art Zweizahn (Pflanze); — nut, die spanische Erdnuß; — paint, (— white), das spanische Weiß, Wismut(h)weiß, Schminkweiß; — paste, spanischer Teig, aufgelaufenes Backwerk; — pepper, der spanische Pfeffer, die Beißbeere (*Capsicum annuum*); — plantain, der spanische Wegerich (*Holosteum*); — red, der Zinnober; — snuff, der Spaniol, Spaniolett (eine Art Schnupftabak); — windlass, *N T.* eine Art Spille zum Anholen verschiedener Taue; — woman, die Spanierin.

Span'ish, *s.* die spanische Sprache, das Spanische.

Spank, *v. a vulg.* klapsen, mit der flachen Hand schlagen.

Spank'er, *s.* 1 der gewaltige Schritte macht; eine muskelstarke Person; 2. *N. T* (oder — sail), Brotgewinner, Treiber, das Flittersegel.

Spank'ing, I. *adj* schnelllaufend; a — breeze, eine lebhafte Brise; a — pace, ein hurtiges Voranlaufen; II. *s* Schläge, Prügel, Klappse.

Span'ner, *s.* 1. der Spanner (an einer Büchse); 2. die Büchse; 3 der Schraubenzieher, Schraubenschlüssel.

Spar, *s.* 1 das russische Glas, Marienglas, der (kalkartige) Selenit; Spat(h; 2 der Sparren; das Rundholz; —s, *pl. N T* Sparren, Spieren (Bäume zu Raaen, Stengen, u. s. w.); —-deck, das Spardeck; — of lead, der Bleispat(h).

Spar, *v n* 1 im Fechten Finten machen, lustfechten, faustfechten, aushauen; 2 *a* zanken, streiten, kämpfen.

Sparadrap', *s* (französisch) die durch Pflaster gezogene Leinwand; das Wachspflaster; die Wachs=, Klebeleinwand.

Spar'age, **Spar'agrass**, **Spar'agus**, } *vulg.* für Asparagus

Spare, *v.* I *a* 1. sparen; 2 ersparen, erübrigen; 3 sparsam brauchen, haushalten, aufsparen, versparen; 4. entbehren, missen; 5 schonen, verschonen, gnädig behandeln, nachsehen; 6 fristen, erhalten; 7. vergönnen, gestatten, gewähren; 8. entschuldigen; to —, übrig; enough and to —, vollauf, mehr als nöth)ig; I have some to —, ich habe etwas übrig, kann noch etwas entbehren; to — (for) nothing, es an nichts mangeln lassen; II *n* 1 sparsam leben, sich enthalten, enthaltsam sein; 2 nachsichtig sein, verzeihen, milde sein, sanft verfahren.

Spare (*adv* **–ly**), *adj* 1 sparsam; spärlich; kärglich, karg; 2 mager, dürre; 3 übrig, überflussig; — anchor, der Reserveanker; — bed, das Gastbett, Reservebett, *col* Vorrat(h)sbett; — cloak, der Reservemantel; — dock, der Überlauf, die Kuhbrücke (in Fregatten); — diet, die magere Kost; — hours, *pl* die Nebenstunden, Mußestunden; — man, der Dünnleibige, dörre Mensch; Reservemann; — minutes, *pl* Mußeminuten; —money, der Sparpfennig; übrige (müßige) Gelder; — ribs, *pl* die eingelegten Rippenstückchen (besonders vom Schwein), Magerrippchen, Schälrippchen; — rigging, Reservetauwerk; — room, das Reservezimmer, die Putzstube; — sails, Reservesegel; — stores, loses Gut, Reservegut (auf Schiffen, an Tauen, u. s. w.); — time, die übrige Zeit, Muße; — topmasts, Reserve= oder Borgstengen; — tonnage, — stowage, der übrige (unbesetzte) Raum in einem Schiffe; — yard, die Borgraae.

Spare'ness, *s* die Magerkeit.

Spar'er, *s* der Sparer.

Spar'ing (*adv* **–ly**), *adj* 1. sparsam (of, mit); 2 karg.

Spar'ingness, *s* 1. die Sparsamkeit; 2 Kargheit, Spärlichkeit, Armlichkeit; 4 Seltenheit; 5. Vorsicht.

Spark, I. *s.* 1. der Funke; 2. lebhafte Jüngling, das süße Herrchen, der Galan, Stutzer, Liebhaber; vital —, der Lebensfunken; —s of wit, Witzfunken; 2. *v. n.* funkeln; *Am. sl.* die Cour machen.

Spark'ish (*adv* **–ly**), *adj* 1 munter, lebhaft; 2. galant, geputzt, stattlich.

Spark'ishness, *s* 1 Munterkeit, Flüchtigkeit; 2 der Putz, Flitterstaat.

Spark'le, *s* 1 der Funke; 2 Glanz.

Spark'le, *v n* I. Funken sprüben, funken, funkeln; 2 perlen (vom Weine).

Spark'ler, *s* der, dessen Augen funkeln.

Spark'let, *s* das Fünkchen.

Spark'ling, *adj.* funkelnd; — champagne, mousst(e)render (schäumender) Champagner; — eyes, funkelnde Augen; **–ly**, *adv* funkelnd, mit Funkeln, in Schimmer.

Spark'lingness, *s* das Gefunkel, Geflitter, der Schimmer.

Spar'ling, *s* der Stintfisch.

Spar'ring, *s.* die Fechtübung; das Verriegeln; —-fight (—-match), der Scheinkampf, das Spiegelgefecht.

Spar'row, *s.* der Sperling, Spatz; hedge-—, die Grasmücke; —-bill, die

Schuhzwecke; —grass, *vid* Asparagus, —-hawk, (sparhawk), der Sperber; —-net, das Sperlingsneß; —wort, der Vogelkopf, die Sperlingszunge (*Passerina*)

Spar'ry, *adj* spat(h)artig, von Marienglas; selenitisch.

Sparse, (*adv* **–ly**), *adj.* zerstreut; *B T* zerstreut stehend.

Sparsed (*adv* **–ly**), *adj.* + zerstreut.

Sparse'ness, *s* die Spärlichkeit.

Sparsiflo'rous, *adj* zerstreutblüt(h)ig.

Sparsifo'lious, *adj* zerstreutblätterig.

Spar'tan, I *s* der Spartaner; II *adj* spartanisch.

Spasm, *s Med T* der Krampf.

Spasmod'ic, *adj Med. T* spasmatisch mit Krämpfen behaftet, krämpfig; krampfartig, krampfhaft.

Spasmod'ics, *s pl. Med T* die Mittel wider den Krampf.

Spas'tic, *adj* spastisch.

Spat, *s* 1 der Laich der Austern; das junge Schalt(h)ier; 2. *vid* Spatterdashes

Spa'tar, *s.* + Hüter der Schwertträger, Großbeamte am Hofe des Hospodars in der Moldau und Wallachei.

Spatha'ceous, *adj B. T.* eine Blumenscheide habend.

Spathe, *s B T* die Blumenscheide.

Spath'ic, *adj Min T* blätterig.

Spath'iform, *adj.* spat(h)förmig, spat(h)ig, blätterig.

Spath'ose, *adj vid.* Sparry

Spath'ous, *adj vid* Spathaceous.

Spath'ulate, *adj vid* Spatulate

Spat'ter, *v a. and n* 1 spritzen, bespritzen; 2 spucken, sprudeln, schlentern; 3. *fig.* besudeln, beschmutzen, verunehren.

Spat'terdashes, *s pl* + die Gamaschen.

Spat'ula, *s* der Spatel.

Spat'ulate, *adj B T* spatelförmig.

Spav'in, *s. Sp. E* der Spat(h).

Spav'ined, *adj.* den Spat(h) habend.

Spaw, *s vid* Spa

Spawl, *v. n.* spucken, (aus=)speien, auswerfen.

Spawn, *s* 1 der Laich, Rogen; 2 *cont.* die Brut; Nachkommen.

Spawn, *v. a. and n* 1 laichen, streichen; 2 *cont* hervorbringen, werfen, von sich geben.

Spawn'er, *s* der Rogner, Rogenfisch.

Spay, *v a.* (ein weibliches T(h)ier) verschneiden.

Speak, *v. a and n* 1 sprechen (to, with, of, zu, mit, von), aussprechen, reden, anreden, (aus=)sagen; 2 anzeigen; ankündigen, bekannt machen; to — at sea, *vid* Hail, that which best —s his innocence is . . . , woraus seine Unschuld am meisten erhellt, ist . . .; his mien —s him a gentleman, nach seinem Äußern ist er ein Mann von Stande; to — one fair, jemanden gute Worte geben, gut(freundlich) gegen jemand sein; to — daggers, auf eine äußerst empfindliche Art(schneidend) sprechen; to — peace, die Ruhe wieder herstellen, Ruhe ensprechen; Ruhe zeigen, Seelenfrieden verrat(h)en; to — small, bunn, discant, hoch, wie ein Frauenzimmer reden; to — thick, stottern, stammeln; to — the word, frei herausſagen; to — for . . . , sprechen für . . . , bitten für(um) . . .; verlangen; . . to — of, . . . der Rede wert(h); not to — . . , . . . nicht zu erwähnen; to — on, weiter sprechen; to — out, laut (deutlich) reden, frei herausſagen; davon anfangen; to — to one, jemand grußen; to — to one's feelings, jemandes Gefühl in Anspruch nehmen, das Gefühl ergreifen; to — without book, etwas vom Hörensagen haben.

Speak'able, *adj* 1 aussprechend, nennbar; 2. redend.

Speak'er, *s* 1 der Sprecher (Präsident des Hauses der Gemeinen, des Hauses der Repräsentanten in Washington, u. s. w.); 2 Redner, Verkündiger; 3 das Redebuch.

Speak'ership, *s* das Sprecheramt.

Speak'ing, I *adj* sprechend; to be on — terms, mit jemandem bekannt sein; II *s* das Sprechen; — likeness, das möglichst treue Porträt; die sprechende Ähnlichkeit; —-trumpet, das Sprachrohr; —-tube, das Sprachrohr (im Hause).

Spear, *s* der Spieß, Speer, die Lanze; —-blade, die Spitzklinge; —-box of a pump, der Pumpenschuh; —-foot, *Sp E* der rechte Hinterfuß des Pferdes; —-grass, das Stechgras; —-hand, *Sp E* die rechte Hand des Reiters; —-head, die Lanzenspitze; —-man, der Lanzenknecht; Uhlan, Speerreiter; —-mint, die grune Münze, Frauenmünze; —-shaped, *B T* lanzettförmig, —-staff, der Schaft eines Spießes; —-thistle, die gemeine Wegedistel, Speerdistel; —wort, der große Hahnenfuß (*Ranunculus lingua*)

Spear, *v* I *a* spießen, durchstechen; II. *n* schießen, sprossen.

Spe'cial, *adj* 1 eine Art oder Gattung bezeichnend; 2 besonders; 3. außerordentlich; 4 eigen, ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich; — contract, *L T* der besiegelte Contract; Extra=Bürgschaftsschein; — idea, der Gattungsbegriff; — opportunity, besondere Gelegenheit; — partner, Geschäftst(h)eilhaber mit einem limitie(e)rten Ant(h)eile; — pleading, die Anführung neuer Rechtsmomente, Sophisterei; — power (of attorney), die Specialvollmacht; — train, der Extrazug; — verdict, das Urt(h)eil der Jury über die Thatsache allein.

Spe'cialist, *s* der Specialist.

Specializa'tion, *s.* die Specialisi(e)rung.

Spe'cialize, *v. a* specialisi(e)ren.

Spe'cially, *adv* besonders, insonderheit.

Spe'cialty, *s* das Besondere, die Besonderheit; Eigenheit; debts of —, durch schriftliche Schuldbekenntnisse verbriefte Forderungen.

Specie, *s* das Metallgeld, die klingende (wirkliche) Münze (zum Unterschiede von Papiergeld), ba(a)res Geld; die Species; in —, in baarem Gelde; baar; *M. E's*, consignment of —, eine Baarsendung; bill of —, der Sortenzettel; — dollar, der Speciesthaler; — money (of Denmark) Species=Reichsthaler (von Dänemark); — paying, baarzahlend.

Spe'cies, *s* 1. die Art, (Geschlechts=) Gattung; 2 das Bild, die Idee, Vorstellung, Gestalt.

Specif'ic, I. (*adv* **–ally**), *adj* 1 specifisch; 2 eigen, besonders, eigent(h)ümlich; 3. verhältnismäßig; — gravity, die specifische Schwere; — name, *B T.* der gewöhnliche Name, Trivialname; — character, der Gattungscharakter; specifische Charakter; II *s. Med. T* das Specificum, specifische Heilmittel.

Specif'icate, *vid.* Specify.

Specifica'tion, *s* die Verzeichnung einzelner Gegenstände, Specification; das (namentliche) Verzeichnis; die genaue Angabe; (namentliche) Bestimmung, Namhaftmachung; — of weights, *M E* die Gewichtsnote.

Spe'cify, *v a.* specifici(e)ren, namentlich oder einzeln, genau angeben, namhaft machen, verzeichnen; *M E's*, specified at foot, am Fuße dieses specifici(e)rt; the sum specified, die angegebene Summe.

Spe'cimen, *s* die Probe, das Probestuck, Muster, Formular; —s in botany, botanische Probestücke, Pflanzenexemplare, Gegenstände der Botanit; —s of printing types, Schriftproben.

Spe'cious (*adv* **–ly**), *adj* 1 ein gutes Ansehen (einen guten Schein) habend, ansehnlich; 2 scheinbar, oberflächlich, flach; 3. scheinheilig, falsch; — forms, schöne Gestalten.

Spe'ciousness, *s* die Scheinbarkeit, der Schein.

Speck, *s* der Fleck, Flecken, das Fleckchen, Abzeichen.

Speck, *v. a* flecken, sprenkeln, bunt machen.

Speck'le, *s* der (kleine bunte) Fleck, das Fleckchen, Tüpfchen.

Speck'le, *v a* flecken, sprenteln, bunt machen.

Speck'led, *adj* gefleckt, gesprenkelt, bunt; — beauty, ein Beinamen der Forelle.

Speck'ledness, *s* die Buntheit, Gefleckтheit.

Spec'tacle, *s* 1 das Schauspiel; 2 die Schau, der Anblick; 3 —s, *pl* die Brille; single-jointed —, Brillen mit einfachen Stangen (Gelenken); double-jointed —, Brille mit doppelten Stangen; first sight —, Brille für Personen, die noch nie welche gebraucht hatten; — for couched eyes, Sta(a)rbrillen; —-bow, der Brillenbogen; —-case, das Brillenfutteral; —-frame, die Brillenemfassung; —-maker, der Brillenmacher; —-snake, die Brillenschlange.

Spec'tacled, *adj* mit einer Brille versehen, brillentragend.

Spectac'ular, *adj* schauspielmäßig; — play, das Ausstattungsstück.

Specta'tion, *s* die Rücksicht (w. ü.).

Specta'tor, *s* der Zuschauer.

Specta'torship, *s* 1 das Zuschauen; 2 die Aufsicht.

Specta'tress, } *ss* die Zuschauerin.
Specta'trix, }

Spect'ral, *adj.* 1 geisterhaft, gespensterartig, gespenstig; 2 das Farbenspectrum betreffend; — analysis, die Spectralanalyse; — colours, die Regenbogenfarben.

Spec'tre, *s* 1. das Gespenst; 2 Gesicht, die Erscheinung, Gestalt; —-smitten, gespenstsüchtig.

Spectrol'ogy, *s.* die Farbenspectrumlehre.

Spec'troscope, *s.* das Spectroskop.

Spec'trum, *s Phy. T.* die Farbenerscheinung, das Farbenspectrum; ocular —, die Augentäuschung.

Spec'ular, *adj.* 1 spiegelicht, spiegelähnlich, spiegelnd; 2. Aussicht gewährend; — galena, eine Art Bleiglanz; — iron, das Spiegeleisen; — stone, der Spiegelstein, das Marienglas; — surface, die Spiegelfläche.

Spec'ulate, *v n* 1 speculi(e)ren; nachsinnen, grübeln; 2 Anschläge machen, Handelsentwürfe machen, sich in Unternehmungen einlassen, speculi(e)ren.

Specula'tion, *s* die Speculation; das abgezogene Denken, Nachsinnen, Nachdenken, Nachtrachten; das Nachsinnen auf den Gewinn, das (kaufmännische) Unternehmen.

Spec'ulatist, *vid* Speculator.

Spec'ulative (*adv* **–ly**), *adj* 1 speculativ; außersinnlich; theoretisch; 2. betrachtend, anschauend, forschend, denkend, nachsinnend, grübelnd; 3. unternehmend.

Spec'ulativeness, *s* der Unternehmungsgeist.

Spec'ulator, *s* der Speculant; Betrachter, Denker, Forscher; 2. Unternehmer.

Spec'ulatory, *adj* speculativ, nachsinnend, nachforschend.

Spec'ulum, *s* der Metallspiegel; die Oberfläche des Wassers, Queckſilbers, u. ſ. w.); *S T* ein Inſtrument zur Beſichtigung von Höhlen; — ani, der Afterſpiegel; — auris, der Ohrenſpiegel; — oculi, der Augenſpiegel; — oris, der Mundſpiegel; — vaginæ, der Scheidenſpiegel.

Speech, *s.* 1 die Sprache; 2 das Sprechen, Reden; 3 die Worte, der Ausdruck; 4. die Rede; —-maker, der eine Rede hält, der Redner, Sprecher.

Speechifica'tion, *s. hum* die Rederei.

Speech'ifier, *s. hum.* der ſchlechte Redner.

Speech'ify, *v n hum* ſchlecht reden.

Speech'ifying. *s. hum.* das ſchlechte Reden; Perorue)ren.

Speech'less, *adj* ſprachlos, ſtumm.

Speech'lessness, *s* die Sprachloſigkeit, Stummheit.

Speed, *v* I *n* 1 eilen; 2. guten Fortgang haben; gelingen, glücken, fahren; to — ill, ſchlecht fahren; II *a* 1 beeilen, befordern, treiben, jagen, eilig fortſchicken, abfertigen, fortſchaffen; 2 aus dem Wege räumen, tödt)en; geſchwind aus der Welt ſchaffen, hinopfern, verderben; 3 ausfertigen, vollziehen; 4. ausgeben; 5 gelingen machen, einen guten Fortgang (Glück) verleihen, beiſtehen, helfen; God — you! Gott ſei mit dir!

Speed, *s* 1. die Eile, Eilfertigkeit, Schnelligkeit, Geſchwindigkeit, Hurtigkeit; das Beſchleunigen; 2 Fordern, der Fortgang, Erfolg; good- —, der gute Ausgang, das Glück; at —, full —, mit verhängtem Zügel, eiligſt, *col.* ſpornſtreichs; with all convenient —, mit möglichſter Eile; —-gauge, der Schnelligkeitsmeſſer; —-indicator, der Geſchwindigkeitsmeſſer; —way, ein breiter Fahrweg nur für Traber; —well, der Ehrenpreis.

Speed'iness, *s* die Eile, Eilfertigkeit, Geſchwindigkeit, Hurtigkeit.

Speed'y *(adv* **–ily**), *adj* eilig, eilfertig, hurtig, geſchwind, ſchnell.

Spell, *s.* 1. der Zauber, Zaubersegen, das Zauberwort, die Zauberworte, das Zauberwerk; 2 die beſtimmte Arbeitsperiode; fresh —, friſche Arbeiter, friſches Volk; a —, 1. ein Weilchen; 2 eine freiwillig geleiſtete Arbeit; — and —, wechſelsweiſe, eins ums andere; to set (lay) a —, bezaubern, verwünſchen; to take — and —, ſich ablöſen; —-binder, *Am* der hochſt eindrückliche Redner; —-bound, angezaubert, gebannt, durch Zauber gefeſſelt; — word, das Zauberwort.

Spell, *v. a. and n.* 1. buchſtabu)ren; ſchreiben; 2 orthographiſch oder richtig ſchreiben; 3 zaubern, bezaubern, beſprechen; to — the watch, die Wache (auf Schiffen) ablöſen.

Spel'ler, 1. der Buchſtabu(e)rende; he is a bad —, er ſchreibt nicht orthographiſch, er ſchreibt unrichtig; 2 ein Lehrbuch zum Buchſtabi(e)ren.

Spel'ling, *s* 1. das Buchſtabi(e)ren; 2 die Orthographie, Rechtſchreibung; —-book, das Buchſtabi(e)rbuch, die Fibel.

Spelt, *s* der Spelz, Dinkel (*Triticum spelt*).

Spel'ter, *s* der unreine Zink, Spiauter.

Spen'cer, *s.* der Spencer (eine Art Jacke ohne Taſchen).

Spend, *v.* I. *a.* 1. aufwenden, (money, Geld) ausgeben, verwenden, anlegen, anwenden; 2. (the time), anwenden, zubringen; 3 verthun, verſchwenden; verbrauchen, verzehren; 4 erſchöpfen, abmatten (durch Krankheit, u. ſ. w.); to — one's fortune, ſein Geld (Vermögen) durchbringen; to — one's self, ſich abmatten, es ſich ſauer werden laſſen (in , über . . .); ſich aufopfern, ſich hingeben; to — one's time, die Zeit zubringen; to — one's blood, ſein Blut vergießen; to — one's breath, ſeinen Ath)em verſchwenden, viel ſchwatzen; to — one's breath in vain, in den Wind (vergebens) reden; to — a mast, einen Maſt im Sturme verlieren; II. *n* 1 kraftlos werden; 2. ergiebig ſein, viel hergeben, ergeben, Ausbeute geben, ausbeuten; 3. verwendet werden, verbraucht werden; 4 ſich brauchen laſſen; 5 ſich erweiſen; 6 ſich ergießen, fließen; 7 zerfließen, ſich verzehren, vergehen; 8 verſchlagen, einziehen, verſchwinden.

Spend'er, *s* der Anwendende, Aufwendende, u. ſ. w.; Verſchwender.

Spend'ing, I *adj* vergießend; II *s* das Vergießen; —-money, das Taſchengeld.

Spend'thrift, *s* der Verſchwender.

Spent. *adj* 1. ausgegeben; 2 erſchöpft; abgemattet.

Sperm, *s* 1 der th)ieriſche Sa(a)me; 2 Laich; —-whale, die Kaſchelotte, der Pottfiſch, Pottwalfiſch.

Spermace'ti, *s* der Walrath); — candles, Walrath)lichte.

Spermat'ic, *adj* ſpermatiſch, aus Sa(a)men beſtehend, zum Sa(a)men gehörig; — cord, der Sa(a)menſtrang; — vessels, *pl.* die Sa(a)mengefäße.

Sperm'atocele, *s. Med T.* der Sa(a)menbruch.

Spermatozo'a, } *ss* die Sa(a)men-
Spermatozo'oids, } th)ierchen.

Spew, *v.* I *a* 1. ausſpeien; 2 auswerfen; 3 *fig* ausſtoßen; II *n* ſich erbrechen.

Spew'er, *s* der Speiende.

Sphac'elate, *v* I *a* den kalten Brand verurſachen; II *n.* den kalten Brand bekommen.

Sphacela'tion, *s Med T* das Brandigwerden, der Brand.

Spha'celus, *s Med T* der kalte Brand.

Sphag'nous, *adj.* Torfmoos betreffend.

Sphene, *s* der Sphen, Titanit, das prismatiſche Titanerz.

Sphen'oid, } *adjs* 1. keilförmig; 2
Sphenoi'dal, } *A T* zum Keilbein gehörig; — bone, das Keilbein; — suture, die Keilbeinnaht.

Sphere, *s* 1 die Sphäre, Kugel; 2 Himmels- oder Erdkugel; 3 der Himmelskorper; das Geſtirn; 4 der Kreis, Umkreis, die Bahn, der Erdkreis, Himmelskreis, Kreislauf, Kreisgang; 5 die Beſchäftigung, das Fach, Gebiet; der Wirkungskreis; *Ast T's*, oblique —, die ſchiefe Sphäre; parallel —, die parallele Sphäre; right —, die gerade Sphäre; — of activity, der Wirkungskreis, Geſchäftskreis; that is out of his —, das iſt über ſeine Begriffe, das geht über ſeinen Horizont; music of the —s, die Sphärenmuſik, der Sphärengeſang.

Sphere, *v a* kugeln, runden, rund formen, einrunden, einkreiſen.

Spher'ic(al) *(adv* **–ally**), *adj* 1. ſphäriſch; kugelicht, kugelförmig; kreisförmig; planetariſch, von den Geſtirnen; — trigonometry, die ſphäriſche Trigonometrie.

Spher'icalness, } *ss.* das Sphäriſche,
Spheri'city, } Kugelförmige, die Kugelform, Kugelgeſtalt.

Spher'ics, *s* die Lehre von den Kugeln.

Spheroid', *s. G T.* das Sphäroid, Drehungsellipſon.

Spheroid'al, }
Spheroid'ic, } *adjs G.T.* ſphäroidiſch,
Spheroid'ical, } rundlich.

Spheroid'ity, *s.* die ſphäroidiſche Geſtalt, Rundlichkeit.

Spherom'eter, der Sphärometer.

Spher'ule, *s* die kleine Kugel.

Sphe'ry, *adj vid* SPHERICAL

Sphinc'ter, *s A T* der Schließmuskel.

Sphincter'ic, *adj* einen Schließmuskel betreffend, als Schließmuskel dienend.

Sphinx, *s* 1. die Sphinx; 2 der Schwarmer, Abendfalter, Dämmerungsfalter.

Sphra'gid, *s* die Siegelerde.

Sphyg'mogram, *s* das ſphygmographiſche Zieben.

Sphyg'mograph, *s* der Sphygmograph, Pulszeichner.

Sphygmog'raphy, *s* die Sphygmographie.

Sphygmol'ogy, *s* die Pulslehre.

Sphygmom'eter, *s* der Pulsmeſſer.

Sphygmos'copy, *s* die Pulsunterſuchung.

Spi'ca, *s* 1 die Ähre; 2 *Surg T* die Ährenbinde.

Spi'cate, *adj B T* ährenſtändig.

Spice, *s* 1 die Würze, das Gewürz, die Spezerei; 2 *fig.* der Geſchmack, Strich, Anſtrich, ein wenig von etwas, das Etwas, Th)eilchen; 3. das Vorgefühl; Nachgefühl; —s, *pl.* Gewürzwa(a)ren; to have a — of ., *fig* ſchmecken nach . . .; — apple, der Aniasapfel, Fenchelapfel; —-gingerbread, Pfefferkuchen; —-grove, der Gewürzhain; —-nuts, Pfeffernüſſe; —-wood, der Benjaminbaum, Benzoebaum (*Styrax benzoin*), —-wort, Kalmus.

Spice, *v a* 1. würzen, anmachen, verſetzen; 2 *fig* ſpitzfindig machen.

Spi'cer, *s* der Spezereiwa(a)renhändler, Gewürzkrämer, Materialiſt.

Spi'cery, *s* 1 das Gewürz, die Spezerei; 2 der Gewürzladen, die Gewürzkammer, Würzlade.

Spi'ciness, *s.* die Würzigkeit.

Spick'nel, *s.* die Heilwurz (*Athamanta*).

Spi'cose, } *adjs* ährenartig.
Spi'cous, }

Spic'ular, *adj.* ſpitzig, zugeſpitzt.

Spic'ulate, *v. a* zuſpitzen (einen Pfahl).

Spic'ule, }
Spic'ulum, } *ss* das Ährchen.

Spi'cy, *adj* 1 würzig, gewürzhaft; 2 gewürzreich, aromatiſch.

Spi'der, *s* 1 die Spinne; 2 der Kochdreifuß; die Schmorpfanne; —-catcher, der Mauerſpecht; —like, *adj* ſpinnenähnlich; — orchis, die Frauenthräne (*Ophrys aranifera*); —-web, das Spinnengewebe; —-whelk, der Spinnenkopf, die Limondornſchnecke; —wort, die himmelblaue Commelyne (*Commelyna cœlestis*); Virginia —-wort, die Doldenrietſche (*Tradescantia*).

Spig'nel, *s. vid.* SPICKNEL

Spig'ot, *s* der Zapfen, Hahn (am Faſſe); — key, der Schlüſſel zum Hahn eines Faſſes.

Spike, *s* 1 die Spitze, Speiche, der lange Nagel, Spiker; der Pflock, Zapfen; 2 die (Korn-)Ähre; 3 der Sproß, das Schoßreis; 4 die Spieke, der römiſche Lavendel (*Lavandula spica*); —-head, die lange Spitze, der lange Nagel; —-iron, das Spikeeiſen.

Spike, *v. a.* 1. nageln, aufnageln, beſchlagen; 2 mit Spitzen verſehen; 3 vernageln; to — a gun, eine Kanone vernageln.

Spike'let, *s. B. T* das Ährchen.

Spike'nard, *s Bot. T.* das Spieke, Spiekanarde (*Andropogon nardus*); — oil, das Spieköl.

Spi'ky, *adj.* ſpitzig.

Spile, *s.* der Pflock, Zapfen, das Zäpfchen; der Speiler; —-hole, das Spundloch.

Spill, *v.* I. *a.* verſchütten, vergießen,

verlieren, ausspritzen, wegwerfen; *N Ph's*, to — a sail, ein Segel, das in der Get hängt, lupwarts anbrassen, in den Wind brassen; —ing-lines, Noth)-gordingen; II *n* wegkommen, verloren geben, umkommen.

Spil'lage, *s* das durch Wegwerfen Verlorene.

Spil'ler, *s* 1 der Vergießende, Verschuttende; 2 *Sp E* die Angelruth)e.

Spin, *v* I *a* 1 spinnen; 2 *fig* ausspinnen, dehnen, ziehen, in die Länge ziehen, aufschieben, verlängern; II *n* 1 sich schnell bewegen, drehen, trillen, wirbeln; 2 fließen, strömen; to — hay, *Mil Ph* Heu (in Seile) spinnen (zum leichtern Transport); to — a top, treiseln; to — out, ausspinnen; *fig* ausdehnen, in die Länge ziehen, verlängern; ausströmen.

Spin'ach, } *ss* der Spinat (*Spinacia*
Spin'age, } *oleracea*)

Spi'nal, *adj* zum Rückgrat gehörig; — curvature, die Rückgratskrümmung; — marrow, das Rückenmark; — nerve, der Rückenmarksnerv.

Spin'dle, *s* 1 die Spindel Seilerspule; Achse; Runge (des Gangspills), Zunge (des Mastes) u. s. w.; 2 das Muhleisen; 3 der Stiel, Stengel; 4 (alles was lang, dünne und an beiden Enden spitz ist); 5 der längliche Kern, Pflaumenkern, u. s. w.; *N T's*, — of a mast, die Zunge eines zusammengesetzten Mastes; — of the capstan, die Pinne am Gangspill; —-leg (—-shank), das Storchbein; —-shanked (—-shinned), storchbeinig; —-shaped, spindelförmig; —-tree, der Spindelbaum, das Pfaffenbütchen, Pfaffenholz (*Evonymus europœus*)

Spin'dle, *v n* stengeln, in Stengel schießen, aufschießen.

Spine, *s.* 1. der Rücken; der Rückgrat; 2 Dorn.

Spinel', } *ss* (—-ruby), das Spinell,
Spinelle', } blasse Rubin.

Spines'cent, *adj* dornig werdend.

Spin'et, *s vid* Spinnet.

Spinif'erous, *adj* Dornen tragend.

Spi'niform, *adj.* dornförmig.

Spink, *s* der Buchfink.

Spin'ner, *s.* 1. der Spinner, die Spinnerin; 2 (Garten-)Spinne.

Spin'net, *s.* das Spinnet; —-hammer, der Stimmhammer.

Spin'ning, *s* das Spinnen, die Spinnerei; das Gespinst; —-jenny, die Feinspinnmaschine; —-mule, die Mulespinnmaschine; —-trade, das Spinngeschäft; —-wheel, das Spinnrad.

Spin'olet, *s* die Spinolette, der Wasserpieper (*Alauda spinoletta*)

Spinos'ity, *s* 1 das Dornige, Stachlige; 2 *fig* Krittliche, die Schwierigkeit.

Spi'nose, } *adjs* dornig, stachelig; —
Spi'nous, } process, der Stachelfortsatz.

Spin'ozism, *s* der Spinozismus, die Philosophie des Spinoza.

Spins'ter, *s* 1 die Spinnerin; 2. das ältere ledige Frauenzimmer, die alte Jungfer.

Spins'try, *s.* 1. die Spinnerei; 2. das Gespinst.

Spin'ule, *s* der kleine Dorn.

Spi'ny, *adj* 1. dornig, stachelig; 2 *fig* häklich, schwierig, krittlich, bedenklich.

Spir'acle, *s* das Luftloch; —s (of the human skin), Schweißlöcher, Poren.

Spi'ral, *adj.* spiralförmig; gewunden, schneckenförmig; — compasses, der Spiralzirkel; — guide, *T* ein spiralförmiger Fadenleiter; — spring, die Spiralfeder, die Unruhe; — staircase, die Wendeltreppe; — wire, der Spiraldraht; **–ly**, *adv.* gewunden, wie eine Schneckenlinie.

Spire, *s.* 1 die Schneckenform, das Gewundene; die Schraubenlinie, Windung, Krümmung; 2 der spitzig zulaufende Körper, Spitzthurm, die Thurmspitze, Spitzsäule, Pyramide, Spindel, der Kegel; 3 die Spitze, der Gipfel; 4 Halm; —wort, die Milzwurz, der Spicant (*Lonchitis*)

Spire, *v n* 1 spitzig zulaufen (mit einer Spitze) in die Höhe schießen; 2 keimen (vom Malze).

Spired, *adj* gespitzt, pyramidenförmig, konisch.

Spir'it, *s* 1 der Geist, die Seele; 2 Muth), Eifer, die Lebhaftigkeit, das Leben, Gefühl; 3 die Empfindung; 4 der Mann von Kopf (Geist, Muth), das Genie; 5 die Begierde, Lust; 6 der Geist, die geistige Eigenschaft, Geisteskraft, Geistesstärke; 7 das Innere, Wesentliche, die Quintessenz; 8 das Gespenst; 9 *Gram T* das Hauchzeichen, der spiritus asper, 10. das geistige Getränk; the holy —, der heilige Geist; the — of the age, der Zeitgeist; — of wine, der Weingeist; —-broken, niedergeschlagen, muth)los; —-knocking, *vid* —-rapping; —-lamp, die Alkoholllampe; —-level, die Nivellir)wage; — license, die Lizenz zum Verkauf geistiger Getränke; —-match, der Spiritus-Zündstock; —-rapping, das Geisterklopfen, Tischrücken; —-stirring, geisterregend; — thermometer, der Weingeist-Thermometer; —-weed, eine Art Ruellie (*Ruellia tuberosa*)

Spir'it, *v a* 1 beseelen, beleben, begeistern; 2 aufmuntern, aufrischen; 3 locken, ziehen; to — away, weglocken, listig wegbringen, davon führen, verschwinden lassen.

Spir'ited, *adj* 1 geistreich, geistvoll; 2 munter, muth)ig, kühn, keck, lebhaft; **–ly**, auf lebhafte, kräftige Weise.

Spir'itedness, *s* 1. die Beschaffenheit des Geistes, Stimmung; 2 Lebhaftigkeit, das Feuer, der Eifer.

Spir'itful, *adj vid* Spirited

Spir'itism, *s* der Spiritismus; der Verkehr mit Geistern durch ein sogenanntes Medium.

Spir'itist, *s.* der Anhänger des Spiritismus.

Spir'itless (*adv.* **–ly**), *adj.* geistlos, geistesleer, muth)los, kleinmuthig, zaghaft.

Spir'itlessness, *s* die Geistlosigkeit, u. s. w.

Spir'itous, *adj* geistig; unkörperlich.

Spir'itousness, *s* die geistige Beschaffenheit, Unkörperlichkeit; the — of a liquor, die Geistigkeit einer Flüssigkeit, eines Branntweins.

Spir'its, *s pl* 1 die Lebensgeister, Seelenstimmung; 2. geistige (destillir)te) Getränke; in (high) —, sehr heiter, froh, aufgeräumt; in low —, niedergeschlagen, betrübt; in good —, froh, wohlgemuth) lebhaft, munter, zufrieden; in bad —, traurig, trübsinnig, unzufrieden; to give — (to put — into, *or* raise the —), aufmuntern, Muth) einflößen, Muth) machen; to recover one's —, sich wieder erholen, wieder zu sich selbst kommen.

Spir'itual (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 geistig, unkörperlich; 2 geistlich, kirchlich; the Lords — and temporal, das Oberhaus; — court, das Consistorialgericht; — persons, Geistliche.

Spir'itualism, *s.* 1 der Spiritualismus; 2 *vid.* Spiritism

Spir'itualist, *s* 1 der Spiritualist, Idealist; 2 *vid* Spiritist

Spiritualis'tic, *adj* spiritualistisch.

Spiritual'ity, *s* 1. die Unkörperlichkeit, geistige, intellectuelle Beschaffenheit, Geistigkeit, das geistige Wesen; 2 die geistliche Handlung, geistliche Dinge, Glaubenssachen; 3 das geistliche Vorrecht, die Gebühr oder Einkünfte eines Geistlichen.

Spiritualiza'tion, *s* die Vergeistigung; *Ch T* das Destillir)en.

Spir'itualize, *v a* vergeistigen, geistig machen; geistlich machen; *Ch T* destillir)en.

Spir'ituous, *adj* 1 unkörperlich, geistig; 2 flüchtig sein; — liquors, geistige Getränke, Spirituosa.

Spir'ituousness, *s* 1 die Unkörperlichkeit, geistige Beschaffenheit; 2 Lebhaftigkeit.

Spirom'eter, *s* der Spirometer.

Spirt, *v* I. *n* spritzen; II. *a* Ausspritzen.

Spirt, *s* das Spritzen.

Spir'y, *adj* 1 spitzig zulaufend, zugespitzt; spitzsäulenartig, hochgespitzt, pyramidalisch, pyramidenförmig, pyramidenartig; 2 spiralformig.

Spis'situde, *s* die Dichtheit, Festigkeit, zähe Flüssigkeit, Mangel an Festigkeit.

Spit, *s* 1 der Spieß, Bratspieß; 2 Spatenstich; (a — of earth), das Grabscheit voll; 3 die Landzunge; (a — of sand), eine lange (schmale) Dune; 4 *Typ. T* die Kurbel; —ful, der Bratspieß voll; —-box, der Spucknapf; —-curl, *hum* die Spucklocke, an den Schläfen; —-fire, der Hitzkopf; —-turner, der Bratenwender.

Spit, *v* I *a* an den (Brat-)Spieß stecken, an- oder aufstecken, an- oder aufspießen; II *a and n* (at, an) speien, (aus)spucken, auswerfen; *col.* sprühen, fein regnen.

Spit'al, *s vid.* Hospital

Spitch'cock, *v a* einen der Länge nach aufgeschnittenen Aal braten.

Spitch'cock, *s* (*or* — eel), der Brataal.

Spite, *s* der Groll, Haß, Widerwille, die Tücke, der Ingrimm, Ärger, Verdruß; she bears me a —, sie hat einen Groll gegen mich; in — of, trotz, ungeachtet; in — of you, dir zum Trotz, zum Ärger; in — of all application, ungeachtet, trotz alles Fleißes; in — of the foul weather, trotz (ungeachtet) des garstigen Wetters.

Spite, *v a* 1 mit Haß oder Groll behandeln, ärgern, kränken, verdrießen; 2 erzürnen; she is —d at . . ., sie ärgert sich über . . ., sie verdrießt . . .

Spite'ful (*adv* **–ly**), *adj* boshaft, tückisch, feindselig, voll Ingrimm, gehässig.

Spite'fulness, *s.* die Boshaftigkeit, Feindseligkeit, der Groll, Ingrimm.

Spit'tal, *s.* das Spital, Krankenhaus.

Spit'ted, *adj* an den Bratspieß gesteckt.

Spit'ter, *s.* 1 der etwas anspießt, aufsteckt; 2 *Sp. E* der Spießer, Spießhirsch; 3 Spuckende, (Speichel-) Ausweisende.

Spit'ting, *s* das Speien, Spucken; (An-)Spießen; —-box (—-basin), der Spucknapf, Spuckkasten.

Spit'tle, *s* der Speichel.

Spittoon', *s* der Spucknapf.

Spitz dog, *s* der Spitz(hund).

Splanch'nic, *adj* splanchnisch, die Eingeweide betreffend.

Splanchnol'ogy, *s. Med. T* die Eingeweidelehre.

Splash, *v a* bespritzen (mit Kot(h) u. s. w.).

Splash, *s* die Pfütze; das Kot(h)gespritze; —-paper, gesprenkeltes Papier.

Splash! *int* platsch!

Splash'y, *adj.* bespritzt, kot(h)ig, naß.

Splay, *v. a.* 1. ausrenken; 2 *vid.* Display; to — a horse, einem Pferde die Schulter verrenken, es buglahm machen.

Splay, *in compos* —-footed (—-foot), mit auswärts gebogenen Füßen, sperrbeinig; buglahm; —-mouth, das schiefe Maul, Krumm-Maul; —-mouthed, krumm-mäulig, schiefmaulig.

Spleen, *s.* 1 die Milz; 2 Milzsucht, Milzbeschwerung, das Milzweh; 3 die Grille, üble Laune, Melancholie; 4 der Verdruß, Überdruß, Ärger, Zorn, Unwille, Ingrimm; troubled with the —, milzsüchtig; —-muscles, *A T* die milz- oder riemenformigen Muskeln des Kopfes und Halses; —-wort, das Milzkraut.

Spleened, *adj.* der Milz beraubt, milzlos.

Spleen'ful, *adj* milzsüchtig, hypochondrisch, reizbar, launisch, ärgerlich, verdrießlich.

Spleen'y, *adj.* milzsüchtig, hypochondrisch, launisch, ärgerlich, verdrießlich, mürrisch.

Splenal'gia, *s* die Milzneuralgie.

Splen'dent, *s* schimmernd, glanzend, prächtig; hervorleuchtend, hervorstechend.

Splen'did (*adv* **–ly**), *adj.* prächtig, prunkhaft, herrlich, glänzend, kostbar.

Splen'do(u)r, *s* der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit, der Prunk.

Splenet'ic, I. *adj.* zur Milz gehörig; milzsüchtig, hypochondrisch, schwermütig, traurig, verdrießlich; II *s* der Milzsüchtige, Hypochondrist.

Splen'ic, *adj* zur Milz gehörig; —vein, die Milzader.

Splen'ish, *adj vid* SPLEENY

Spleni'tis, *s* die Milzentzündung.

Splent, *s* 1. das Überbein (am Schenkel eines Pferdes); 2 *vid.* SPLINT.

Splice, *v a* zwei Enden eines Taues ohne Knoten zusammenfügen; anschlagen, splitzen, spleißen, einfügen; aneinander flechten; einflechten; —ing-fid, das Spließhorn.

Splice, *s. Sea lang.* die Spleisung; das Aneinanderflechten zweier Taue; —-grafting, das Pfropfen in den Spalt, Pfropfen auf dem Zünglein.

Splint, *s* 1. der Splitter, Span, Splint; 2. *S. T* die ([Schwebe-] Vorrichtung für gebrochene Glieder), Schiene, Beinlade; —s, *pl.* die Armschienen einer Rüstung; —-coal, die Splitterkohle.

Splint'er, *s* 1 der Splitter, Span; 2 *S T* die Schiene, *vid* SPLINT

Splint'er, *v* I *a* zersplittern, spalten; II. *n.* splittern, zersplittern.

Splint'ery, *adj.* splitterig.

Split, *v.* I *a.* spalten; zerspalten, trennen; zertrümmern; entzweien; to — one's sides with laughing, *vulg* vor Lachen bersten wollen; let's — the difference, *M. Ph.* wir wollen es th(h)eilen; II. *n.* 1. sich spalten, bersten, zerspringen, brechen, platzen (vor Lachen; 2 scheitern; to — on a rock, *fig* fehlschlagen, scheitern (von einem Plane).

Split'ter, *s.* der Spalter, Entzweier; das Spalteisen.

Splurge, *s.* der Lärm, Auflauf; *fig.* das große Aufsehen.

Splurge, *v. n.* lärmen, toben; großes Aufsehen machen.

Splur'gy, *adj. Am.* prächtig, auffallend.

Splut'ter, *s vulg* der Lärm, Lärmen, das Getöse, Wesen.

Splut'ter, *v n* eilig und verwirrt sprechen, (heraus-)sprudeln, poltern.

Spoil, *v* I *a* 1. rauben, plündern; berauben; 2 verwüsten, vernichten, zu Grunde richten; 3. verwöhnen, verderben (den Charakter); a —ed child. ein verzärteltes (verzogenes) Kind; II. *n.* unbrauchbar werden.

Spoil'er, *s* 1. der Räuber, Plünderer, Verwüster; 2 Verderber, Verhunzer.

Spoil'ful, *adj.* raubgierig, räuberisch (w. ü.).

Spoils, *s* 1 *pl* die Beute, der Raub; 2 die Räuberei, Plünderung, Verwüstung; 3 abgestreifte Haut (einer Schlange), der Balg.

Spoils'man, *s Am* der politische Beutemacher.

Spoke, *s* die Speiche; *N T.* Spake des Steuerrades; —shave, die Ziehklinge (bei den Blockdrehern, Tischlern, u. s. w.).

Spokes'man, *s.* der Sprecher, Fürsprecher, Wortführer, Worthalter.

Spo'liate, *v* I *a.* berauben, plündern, ausplündern; II *n.* rauben.

Spolia'tion, *s* 1 die Beraubung, Plünderung; 2 rechtswidrige Anmaßung der Fruchte einer Pfründe.

Sponda'ic, } *adjs* zum Spondeus ge-
Sponda'ical, } hörig, ihm ähnlich.

Spon'dee, *s. Gram T* der Spondeus, Zweischlag, Doppelschlag.

Spon'dyl, } *ss A T* das Gelent im
Spon'dyle, } Rückgrate, der Wirbel.

Spondyli'tis, *s* die Wirbelentzündung.

Spon'dyloid, *adj* wirbelförmig.

Sponge, *s* 1. der Schwamm; 2 Rammer, (Stück-)Wischer; 3. der Stollen am Hufeisen; 4 *cant.* der Zechbruder, Säufer; —-tent, der schwellende Meißel aus Preßschwamm; —-tree, die farnesische Acacie, der Schwammbaum (*Acacia farnesiana*).

Sponge, *v* I *a* mit dem Schwamme wischen, abwischen, überwischen; mit dem Schwamme netzen; II *n* (wie ein Schwamm) einsaugen; lecken, zu Gaste geben, sich füttern, tellerlecken, schmarotzen; to — upon one, *fig* bei einem schmarotzen.

Spon'ger, *s* 1. der sich eines Schwammes bedient; 2 der Tellerlecker, Schmarotzer.

Spon'giform, *adj* schwammig, schwammicht, locker.

Spon'giness, *s.* die Schwammigkeit, Lockerheit.

Spon'ging-house, *s* die Wohnung, wohin man früher zahlungsunfähige Arrestanten brachte.

Spon'giose, } *adjs* schwammartig,
Spon'gious, } schwammig; — stone, der Schwammstein.

Spong'y, *adj.* 1. schwammig, schwammicht, locker; einsaugend; 2. naß.

Spon'sal, *adj.* die Braut, Verlobung oder Hochzeit betreffend, hochzeitlich.

Spon'sion, *s* die Bürgschaft, Zusage, das Versprechen, Gelöbnis.

Spon'sor, *s L. T* der Bürge, Versprecher; Pat(h)e, Taufzeuge; to stand — to . . ., Gevatter stehen bei . . ., Pat(h)e werden von . . .

Sponso'rial, *adj.* die Bürgschaft betreffend.

Spon'sorship, *s.* die Bürgschaft.

Spontane'ity, *s.* die Freiwilligkeit, Selbstthätigkeit, Selbstbestimmbarkeit, Willkür.

Sponta'neous (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. freiwillig, willkürlich, selbstbestimmbar; 2 von selbst, wild wachsend (von Pflanzen); — combustion, *Ch T.* die Selbstverbrennung; —-generation, die Urzeugung.

Sponta'neousness, *s.* die Freiwilligkeit.

Spontoon', *s* + eine Art Hellebarde, kurze Picke, das Sponton.

Spook, *s* der Spuk, das Gespenst.

Spool, *s.* die (Garn-, Weber-)Spule.

Spool, *v a.* spulen; —ing-wheel, das Spulrad.

Spoon, *s* der Löffel; Rührspatel, die Rührkelle (der Zuckerbacker); —-bill, die Löffelgans, der Löffelreiher (*Platalea*); —-boat, der Löffelkorb; —-drift, *N T* der Schaum, der bei einer schweren Bö die ganze Meeresfläche bedeckt; —ful, der Löffel voll; ein wenig; —-meat, die Löffelkost; —-shell, die Strandmuschel; — victuals *hum* die dünnen breiartigen Speisen; —-wort, das Löffelkraut, die Löffelkresse (*Cochlearia*)

Spoon, *v a* (— away), abläffeln.

Spoon'(e)y, *adj* verliebt, liebenswürdig-närrisch.

Sporang(e)i'um, *s* das Sporangium.

Sporad'ic, *adj Med T.* sporadisch, zerstreut, flüchtig; — diseases, Krankheiten, die zu gewissen Zeiten, in gewissen Gegenden herrschen, und die nur bei einzelnen Menschen ansteckend werden.

Spore, *s* das pflanzliche Keimchen, das Keimpulver.

Sport, *s* 1 das Spiel, die Lust, der Scherz, Spaß, die Unterhaltung, Belustigung, der Zeitvertreib, die Spielerei, Kurzweil, Posse, das Necken; 2 der Spott, Hohn; 3 das ländliche Vergnügen, die Vergnügungen des Feldes, die Jagd, Fischerei; das Boxen, Wettrennen, Radfahren, Golf, u. s. w.; that is but — to him, er thut es spielend, *col* das ist ihm Pomade; to make —, scherzen, spielen, Spaß machen, sich lustig machen, sich belustigen, sich necken; to make — with (of) one, einen zum besten, zum Narren haben, auslachen; he is made — of, man hat ihn zum besten; to spoil one's —, einem den Spaß verderben, einen Strich durch die Rechnung machen; in —, zum Spaß, zum Scherz; —sman, ein Liebhaber der Vergnügungen des Feldes, der Jagdfreund, Weidmann, Jäger; —smanlike, weidmännisch; —smanship, die Jagdlust, das Weidwerk; die Jägerei.

Sport, *v* I *n* spielen, scherzen, Spaß treiben; to — with one's life, mit seinem Leben spielen; II *a.* darstellen; to — one's self, sich belustigen, sich lustig machen, sich ergötzen (at, über).

Sport'er, *s* der Spieler, Schäker, Spaßvogel; Possenreißer.

Sport'ful, *adj.* lustig; scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig; **–ly**, *adv* lustig; im Scherz, zum Spaß, zum Spiel.

Sport'fulness, *s.* die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, der Spaß.

Sport'ing, *adj sl* sportliebend.

Sport'ive (*adv.* **–ly**), *adj* lustig, scherzhaft, kurzweilig, im (zum) Spaß.

Sport'iveness, *s.* die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, der Mut(h)wille.

Sport'less, *adj* freudelos, traurig.

Sport'ulary, *adj.* von Almosen lebend (w. ü.).

Spor'ule, *s* das mikroskopische pflanzliche Keimchen.

Spot, *s* 1 der Platz, die Stelle, der Fleck; 2. dunkle Fleck auf der Sonnenscheibe, lichte Fleck am Firmament; 3 Flecken, Makel; 4. Schandfleck, Vorwurf, Fehler; 5 eine Art gesprenkelter Tauben; — of ground, das Stück Land, der Acker; — of interment, die Grabstätte; on (upon) the —, auf der Stelle, sogleich.

Spot, *v. a.* 1. flecken, sprenkeln, tüpfeln; 2 bunt machen; 3 (ehemals) mit Schönpflästerchen belegen; 4. *fig.* beflecken, besudeln, schänden; 5 *sl* einem eine Missethat anhängen, jemanden brandmarken; 6. *sl* wahrnehmen, entdecken; to — timber, Bauholz bewaldrechten.

Spot'less, *adj.* fleckenlos; *fig.* unbefleckt, untadelig, rein.

Spot'lessness, *s.* die Fleckenlosigkeit, Unbefleckbeit.

Spot'ted *adj.* gefleckt; —-fever, das Fleckfieber.

Spot'tedness, *s. vid.* SPOTTINESS

Spot'ter, *s* 1 einer, der fleckt, sprenkelt, befleckt, u. s. w.; 2 einer, der einem eine Missethat anhängt; der Brandmarker.

Spot'tiness, *s* das Fleckige, Gefleckte, die Fleckigkeit.

Spot'ty, *adj* 1 gefleckt, fleckig, sprenkelich, bunt; 2 *fig* befleckt, besudelt.

Spous'al, *adj* bräutlich, hochzeitlich; ehelich; — rites, die Hochzeitsgebräuche.

Spous'al, *s* die Hochzeit, Vermählung, Ehefeier.

Spouse, *s* der Gatte, Gemahl, die Gattin, Gemahlin.

Spouse, *v a* heirat(h)en.

Spouse'less, unverheirat(h)et, unvermählt, gattenlos.

Spout, *s* 1 die (Gieß-)Röhre, Schneppe (eines Kruges, einer Theekanne, u. s. w.); (Wasser-)Rinne, Speiröhre (einer Dachrinne); 2 (water- —), der Wasserstrahl, Wasserschuß, Wolkenbruch; die Wasserhose; — of a mill-hopper, die Rumpfmulde; — -holes, die Spritz- oder Blaselöcher am Kopfe des Walfisches.

Spout, *v* I *a* 1 spritzen, ausspritzen, sprengen; 2 heftig (declamatorisch, mit Pathos) reden, *col.* sprudeln; to — out, herausspritzen, herausspringen, u. s. w.; —ing rills, rieselnde Bäche; II *n* springen, schießen, schnell laufen, quellen.

Spout'er, *s* der declamatorisch Redende; der vollmäulige Redner.

Sprain, *v a* verrenken, verdrehen verstauchen.

Sprain, *s* die Verrenkung, Verstauchung.

Spraints, *s pl Sp E.* der Kot(h) einer Fischotter.

Sprat, *s* die Sprotte, Sardine der Breitling (ein Fisch, *Clupea sprattu*); — -barley, die Bartgerste (*Hordeum zeocriton*), zweizeilige Sommergerste (*Hordeum distichon*), — -gridiron, der Fischrost.

Sprawl, *v n* 1 zucken, zappeln; 2 krabbeln, kriechen; 3. sich ranken, sich wälzen, sich krümmen und winden, sich lang ausstrecken; a —ing charge, *Mil. Ph* ein unordentlicher (unregelmäßiger) Cavallerieangriff.

Spray, *s* 1 das Reis, Reischen, der Sproß, das Zweiglein; Reisholz; 2 der (See-)Schaum, Schauer, das Flugwasser; — -apparatus, der Zerstaubungsapparat; — -fagot, das Reisbund; — producer, *vid* — -apparatus; — -wood, das Reisholz.

Spray, *v a* zerstäuben.

Spread, *v.* I. *a* 1 breiten, spreiten, spreizen, (aus)dehnen; ausbreiten; 2 überziehen, (be-)decken; 3. bekannt machen, ausposaunen; to — a net, ein Netz legen; to — the sails, die Segel spannen; to — the cloth, den Tisch decken; to — a cold repast, kalte Küche auftragen; to — abroad, ausposaunen; sich verbreiten; to — out, ausbreiten; to — over, überziehen, überstreuen; II. *n* sich ausbreiten; sich verbreiten.

Spread, *s* 1. die Ausdehnung, Weite, der Umfang, Raum; 2. das Betttuch, Tischtuch; 3. *fam.* der Schmaus, das Mahl.

Spread'er, *s.* 1. der Ausbreiter, Ausstreuer; 2 Ausposauner, Verbreiter; 3 der Spatel (zum Pflasterstreichen u. s. w.).

Spread'ing, *adj. B. T.* offen, ausgebrettet, klaffend; a (large) — tree, ein (weit)schattiger Baum; — machine, *T.* die (Grob-)Wattenmaschine beim Baumwollenspinnen.

Spree, *s.* der lustige Streich, das Abenteuer; das Zechgelage; die Bummelei.

Sprew, *s.* die Aphthen.

Sprig, *s.* 1 das Reis, die Sprosse, der Schuß, Schoß, Schößling; 2 Spannagel ohne Kopf, Stift; 3. (— -bolt), der Tackbolzen; — -crystal, der Bergkrystall.

Sprig, *v a* mit kleinen Zweigen bezeichnen; —ged bobbinet or muslin, gemusterter mit zweig- oder blumenartigen Figuren durchwebter Spitzengrund oder Musselin.

Sprig'gy, *adj* voll Sprossen, aus Reisern bestehend.

Spright, *s vid* Sprite

Spright'ful (*adv* -ly), *adj* lebhaft, munter, heiter, lustig, mut(h)ig.

Sprightful'ness, *s vid* Sprightliness

Spright'less, *adj* stumpf, entnervt, geistlos.

Sprightli'ness, *s* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Heiterkeit, der Mut(h).

Spright'ly, *adj* lebhaft, munter, mut(h)ig, lustig.

Spring, *v* I *n* 1 entspringen, quellen; 2 hervor wachsen, hervor kommen, entsprießen, sprossen; 3 (plötzlich) erscheinen; 4 entstehen, anfangen, anbrechen; 5. springen, sprengen, übersetzen; the wind —s up, der Wind steigt auf; to — forward, fortspringen, hinzu schießen; to — of, entspringen; to — off, abspringen; to — out of (from), entspringen aus . . .; to — over, übersetzen; to — up, in die Höhe springen, aufspringen, aufschießen, aufsprießen; the wind —s up, *N. T* der Wind steigt auf; II. *a* 1 zersprengen; 2 treiben, jagen, aufjagen (Wild); aufstören, aufstöbern; 3 entladen; *N T's*, to — a butt, losspringen (vom Ende einer Planke); to — the luff, nahe an den Wind bringen, bei dem Winde aufdrehen, in den Wind luven; to — the fire-lock, *Mil Ph* das Gewehr abfeuern; to — an arch, *Arch. T.* einen Bogen wölben; to — a leak, einen Leck bekommen, leck werden; to — a light, Licht anschlagen; to — a mast, einen Mast absegeln; to — a mine, eine Mine sprengen oder springen lassen; to — the rattle, die (Nachtwächter-)Schnarre drehen, schnarren machen; to — a well, einen Brunnen graben.

Spring, *s.* 1 der Frühling, Lenz; 2 Anfang, Beginn, Anbruch; Ursprung; 3. die Quelle; der Springbrunnen; 4 Sprung, Riß, die Spalte (in einem Mast, einer Rahe u. s. w.); 5 die Feder, Springfeder, Triebfeder; 6 Elasticität, Schnellkraft, Federkraft; 7 *N T* das Springtau; — of life, die Lebenskraft; — of youth, die Jugendkraft; Jugendblüt(h)e; to set every — in motion, *fig.* alle Minen springen lassen, alle Triebfedern in Bewegung setzen, alles anwenden; — arbour, die Spindel in der Uhr; — -back, der Federrücken; — -balance, die Federwage, Ziehwage; — -bar, der Schufengel; — barley, die Sommergerste (*Hordeum vulgare*); — -barrel of a blind, der Rollvorhang einer Kutschenthür; — bitter-vetch, die frühe Bergwicke (*Orobus vernus*); — -board, das Springbrett; — -bok, der Springbock (*Antilope euchore*); — -bolt, der Federriegel; — -box, das Federhaus in der Uhr; eine Federdose; — -catch, die Hebelsteuerung; — -chapes, *pl.* Federbügel; — -dividers, *pl.* der Federzirkel; — -forelock, *N T* ein Splint mit Federn; — -fever, die Frühlingsbeschwerden; — -funnel, der Trichter; — -grass, das Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*); — gun, der Selbstschuß; — -halt, die Lähme der Pferde, der Hahnentritt, eine Art des Spat(h)es; — -head, das Haupt der Quelle, der Urquell; — -hook, ein Carabinerhaken; — -latch, die Federklinke; — -lock, das Federschloß; — mattress, die Sprungmatratze; — quarter, die Zeit der langen Tage; — -steel, der Federstahl; — -tide, die Sprungflut(h), Springzeit; *fig* die Frühlingszeit; — -time, die Frühlingszeit, der Frühling; — -tools, Federwinden, Uhrfederwinden; — -tree bar, das Ortscheit, Querholz, die Wage an der (Wagen-)Deichsel; — water, das Quellwasser; — wheat, der Sommerweizen.

Springe, *s.* der Sprenkel, die Schlinge.

Springe, *v. a* in (einer Schlinge) fangen.

Spring'er, *s* 1 der Springer; Voltigeur, leichte Infanterist; 2 der Butzkopf, Nordkaper (*Delphinus orca*); 3 *Arch T* der Tragstein, Träger.

Spring'iness, *s* die Federkraft, Schnellkraft; Springfeder.

Spring'ing wa'ter, *s* das Quellwasser.

Spring'let, *s* die kleine Quelle.

Spring'y, *adj* 1. elastisch, federhaft, prall, prallig, spannkräftig; 2 quellenreich.

Sprin'kle, *v a and n* (be)sprengen, (be)streuen; spritzen, sprühen.

Sprin'kle, *s.* 1. das (umher) Verstreute, Gesprenkel; 2 der Sprengwedel, Sprengquast.

Sprin'kler, *s* der Besprengende, Ausstreuende; die Gießkanne, der Sprengapparat.

Sprin'kling, *s* das Besprengen; — machine, der Straßensprengwagen.

Sprint, *s* der kurze Wettlauf, das kurze, scharfe Rennen.

Sprit, *v* 1 die Sprosse; 2 *N T's*, das Sprit (die Stange womit ein Spritsegel ausgesetzt wird); die Blinde; — -sail of a ship, die große Blinde; das Spritsegel; —sail-halyards, der Ausholer der Blinde; —sail sheet-knot, der Blindeschotenknopf; —sail topgallant-sail, die Oberschiebblinde; — -sail-topsail, die Schiebblinde; —sail-topsail-yard, die Nahe der Schiebblinde; —sail-yard, die Spritsegelrahe.

Sprite, *s.* der Geist; das Gespenst.

Sprod, *s* der zweijährige Lachs.

Sprout, *v n* (forth, hervor) sprossen, wachsen, treiben; auf- oder ausschießen; (an)schießen (wie Krystalle); to — on, fortwachsen.

Sprout, *s* die Sprosse, der Sprößling; sprouts, *s. pl* die Kohlsprossen.

Spruce, *s* die Fichte (*Picea*), Pechtanne; — beer, das Sprossenbier, Bier mit Balsamtannenextract; Dantzic —, Danziger Doppelbier; — canvas, + eine Art grober Leinwand, aus den preußischen Häfen kommend; — deals, *pl.* nordische (Tannen-)Dielen von mehr als 20 Fuß Länge; — essence, Sprossenessenz; — leather, dänisches Leder; — wine, Sprossenessenz mit Wein vermischt; — -wood, Fichten- oder Reisholz; — -yarn, + rohes Leinengarn.

Spruce (*adv* -ly), *adj.* nett, sauber, geputzt.

Spruce, *v n. and a.* sich sauber halten, sich putzen.

Spruce'ness, *s* die Nettigkeit, der saubere Anzug.

Sprue, *s vid* Srew.

Spry, *adj* flink, fröhlich.

Spud, *s* I. das kurze (spatelförmige) Messer, Jätemesser, der Schnitzer; 2. die Gärtnergabel; 3 *sl* die Kartoffel.

Spud, *v a.* die Erde mit einer Gärtnergabel auflockern.

Spume, *s.* der Schaum.

Spume, *v n.* schäumen.

Spumes'cence, *s.* die Schaumigkeit, das Schäumen.

Spu'mous, **Spu'my**, } *adjs.* schäumig, schäumend.

Spunk, 1 der Zunderschwamm, Feuerschwamm, Zunder, das faule Holz, Zunderholz; die Lunte; 2. *sl* der Mut(h), das hitzige Temperament.

Spunk'y, *adj sl* mut(h)ig; hitzig, feurig.

Spur, *s* 1 der Sporn; 2 das Mutterkorn, Afterkorn; 3 Hervorragende; 4 *fig* der (An-)Trieb, Reiz, die Aufmunterung, der Beweggrund; 5 der längste und bretteste Wurzeltrieb oder Sproß; 6 die Seeschwalbe; 7 der Gebirgszweig; 8. *P T* der Sporn; 9 *Typ T.* die Punkturspitze; 10 *Fort* ein Vorwerk, vorspringendes Außenwerk (in der älteren Befestigungskunst); 11 —s. *pl N T's*, die Arme eines Schlittens; — of the beams, eine Art halber Deckbalken; — of the bits, die Stützen hinter der Bäting; to set (put) —s to, die Spornen geben; upon the —, in großer Eile; —-gall, der Spornstich, die Verletzung mit den Sporen; to —-gall, *v a.* mit den Sporen verletzen; —-galled, *part adj* mit den Sporen verletzt; —-leather, das Sporneder; —-rowels, *pl.* die Sporenrädchen; —-wheel, *T.* das Spurrad.

Spur, *v.* I *a.* 1 spornen; stacheln; 2. *fig* treiben, antreiben, forttreiben, retzen, beschleunigen; to — on, anspornen, antreiben, sprengen; II *n* eilen; to — on, forteilen.

Spurge, *s.* die Milchpflanze, Purgi(e)rpflanze, Wolfsmilch (*Euphorbia*); —-flax, der gemeine Kellerhals, Seidelbast (*Daphne thymelea*), —-laurel, der immergrünende Kellerhals (*Daphne laureola*), —-olive, der Zeiland (*Daphne cneorum*); —-wort, der Schwertel, die Schwertlilie, Iris (*Iris xiphium*).

Spu'rious (*adv* **-ly**), *adj* 1 unecht, falsch, untergeschoben; 2 unehelich; — flesh, das Lippenfleisch, Zahnfleisch.

Spu'riousness, *s* die Unechtheit, Falschheit; Unehelichkeit.

Spur'ling, *s* der Spiering (ein Fisch); —-line, *N. T* die Lein, die den Ariometer mit dem Steuerrad verbindet.

Spurn, *v.* I *a.* 1 (mit dem Fuße weg-)stoßen, treten, stampfen; 2 (away) verächtlich zurück- (von sich) weisen, verwerfen; 3 verachten, verächtlich behandeln; II *n* 1 hinten ausschlagen; 2. Trotz bieten.

Spurn, *s* der Fußtritt, Stoß, die verächtliche Behandlung.

Spurn'er, *s* der Verächter, Trotzende.

Spurn'ey, *s. vid* SPURRY.

Spurre, *s* + die Seeschwalbe.

Spurred, *adj* mit Sporen, in Sporen, bespornt; — rye, das Mutterkorn.

Spur'rer, *s* der (An-)Sporner.

Spur'rier, *s.* der Spornmacher, Sporer.

Spur'ry, *s.* der Ackerspergel, Spörgel, Knöterig, Knörich (*Spergula*); das rot(h)e Sandkraut (*Arenaria rubra*).

Spurt, *v. n and a.* spritzen, springen, schießen, stürzen.

Spurt, *s.* der Schuß (von etwas gespritztem), Sturz, Sprung, Zug, Aufflug.

Sput'ter, *v a and n* 1. sprudeln, spritzen, sprühen; 2 ausprudeln, mit schwerer, getrennter Zunge reden.

Sput'ter, *s.* das Gesprudel, Gespritzel.

Sput'terer, *s* der Sprudler, Spritzer.

Spu'tum, *s.* (lat.) der Auswurf.

Spy, *s.* der Spion, Späher, Kundschafter; —-boat, das Rennschiff, Jachtschiff, die Corvette; —-glass, *col.* das Fernglas, Fernrohr, Perspectiv.

Spy, *v. a and n.* 1. spion(e)ren; to — out, (aus-)spähen, (aus-)kundschaften, (er-)forschen; 2 ersehen, erlauschen, gewahren; 3 spüren, wittern, wahrnehmen, entdecken; 4. genau durchsuchen; grübeln; to — into, nachgrübeln, nachforschen.

Squab, I *adj* 1 quabbelig, quatschelig, fleischig, dick und fett; 2 kahl, ungefiedert, weich, erst ausgekrochen (von Geflügel); II *s* 1 die junge Taube; das Kuchlein; 2 das Sofakissen oder die Polster eines Sofas; der Polstersessel.

Squab'bish, *adj* quabbelig, quatschelig, (weich) fleischig, dick und fett.

Squab'ble, *v n* zanken, streiten, hadern, Handel suchen, ein Raufbold sein.

Squab'ble, *s* das Gezänk, Geteife, der Streit, Hader.

Squab'bler, *s* der Zänter, Raufbold, Schreier.

Squad, *s. Mil T* die Corporalschaft, der Beritt (Zug) zum Exercic(e)ren, das Exercic(e)rdetachement; das Detachement.

Squad'ron, *s* 1 die Schar, der Heerhaufe, die Schwadron (die Escadron); 2 das Geschwader.

Squad'roned, *adj* in Schwadronen oder Geschwader get(h)eilt.

Squal'id, *adj* schmutzig, kot(h)ig, garstig, unsauber.

Squalid'ity, } *ss* die Unsauberkeit,
Squal'idness, } Unflät(h)igkeit, Garstigkeit.

Squall, *v n* laut (auf)schreien.

Squall, *s* 1. der laute Schrei, das Stoßgeschrei; 2 der Windstoß, gebrochene Wind, eine Bö; —s of wind, *pl* Windstöße, Böen.

Squal'ler, *s* der laute Schreier, *col* Schreihals.

Squal'ly, *adj* den Windstößen ausgesetzt, stürmisch, windig; — weather, *Sea lang* mit Böen vermischtes Wetter.

Squa'lor, *s* die Unsauberkeit, der Unflat(h), Schmutz.

Squam, *s* die Schuppe, der kleine Ring an Panzern.

Squama'ceous, }
Squam'ate(d), } *vid* SQUAMOUS.

Squam'ellate, *adj.* mit kleinen Schuppen versehen.

Squam'iform, *adj.* schuppenformig.

Squami'gerous, } *adjs* schuppig, schup-
Squa'mous, } penartig, mit Schuppen; squamous (portion of the temporal) bone, das Schuppenbein; squamous eczema, die Schuppenflechte.

Squam'ulate, }
Squam'ulose, } *adjs vid* SQUAMELLATE
Squam'ulous, }

Squan'der, *v a.* (— away), verschleudern, vergeuden, verschwenden, durchbringen.

Squan'derer, *s* der Verschwender, Verschleuderer.

Square, I. *adj* 1 viereckig; 2 im Viereck, rechtwinkelig; 3 angemessen, gemäß, passend, recht; 4. abgeschlossen, quitt, wett; 5 redlich, ehrlich, rechtschaffen, gerade; 6 stark, vierschrötig, handfest; 7 Quadrat-, z. B. — yard, foot, inch, Quadrat-Yard, -Fuß, -Zoll; three-—, dreieckig; — barley, die sechszeilige Wintergerste (*Hordeum hexastichon*); —-built, viereckig gebaut; — coat, die Livree, der Bedientenleibrock mit einem Stehkragen; das Galakleid; — collar, der Stehkragen; — dealing, das redliche Verfahren, die Redlichkeit; —-frame saw, die Schulp- oder Schülpsäge; — hide, die gegerbte Ochsenhaut, ohne Kopf und ohne Bauch; — kentledge, viereckiges Ballasteisen; — measure, das Quadratma(a)ß; — nails, vierkantige Spiker; — number, die Quadratzahl; — piano-forte, das tafelförmige Pianoforte; —-rigged, *N. T.* Raasegel führend; lange Raaen habend; — root, die Quadratwurzel; *N. T.* —sail, die Bresock; —sail boom, die Spier zum Aussetzen der Bresock; —sails, Raasegel; —-set, stark, untersetzt; a —-sterned ship, ein Spiegelschiff, Schiff mit plattem Spiegel; —tack-staysail, ein Stagsegel, das einen Sprung hat; —-toed, mit breiten Sohlenspitzen; *jig* alt, grämlich; *N. T's*, — tuck, der platte Spiegel; — yards, Raaen, die rechtwinklig am Mast hängen; II *s* 1 das Quadrat, Viereck, Gevierte; 2 Feld (auf dem Schachbrett); 3 die Raute, Scheibe, Platte; 4 der viereckige Platz, öffentliche Platz; 5 das Häuserquadrat; 6 die Quadratzahl; 7 Säulenplatte; 8 das Ebenma(a)ß, Verhältnis, der rechte Stand; die Richtigkeit, Gleichheit, Regel, Ordnung; in —, im Viereck; indigo in fine —s, Indigo in schönem Format; to bring into —, viereckig machen, quadri(e)ren; to bring to a —, (eine Zahl) zum Quadrat erheben, mit sich selbst multiplicie)ren; the hollow —, *Mil T* das offene Carrée; it is out of —, es steht nicht gleich, nicht winkelrecht, ist in Unordnung; on (upon) the —, winkelrecht; how go —s? + wie stehen die Sachen? wie gehen die Geschäfte?

Square, *v* I *a* 1 quadri(e)ren, viereckig machen, (ab)vieren, ins Gevierte bringen; 2 (ab)messen, einrichten, gemäß machen; anpassen; ausgleichen; *N. T's*, to — the yards, die Raaen ins Vierkant brassen; to — the yards by the braces, die Raaen ins Kreuz brassen; to — the yards by the lists, die Raaen an beiden Seiten gleich hoch toppen; to — a number, eine Zahl mit sich selbst multiplici(e)ren; II *n* passen, zusammenpassen, sich schicken, sich reimen; to — with, zu etwas passen; to — well, gelingen, zu statten kommen; squaring of the circle, die Quadratur des Zirkels.

Squared, *adj.* (of timber) balkenkantig.

Square'ness, *s.* das Viereckige, Geviert; die Vierung.

Squar'ish, *adj* fast quadratformig.

Squar'rous, *adj B T* sparrig.

Squash, *v a* zu Brei schlagen, (zer-)quetschen, zerknirschen.

Squash, *s* 1 das Weiche, leicht zu Zerquetschende; 2 der weiche Fall, das Zusammenschlagen weicher Körper; 3 der Platsch, Quatsch, Platzer; 4 die unreife Frucht, das weiche Obst; 5 der Kürbis; —-gourd, der Turbankürbis (*Cucurbita*)

Squat, *v n* 1 niedersetzen, hocken, kauern, krumm sitzen; 2 *Am* sich auf fremdem Grund und Boden niederlassen.

Squat, *adj* 1 hockend, kauernd; 2 kurz, stämmig, untersetzt, gedrungen; a — fellow, ein untersetzter Kerl; a — house, ein kleines Haus, wo alles beisammen ist.

Squat, *s* 1. das Hocken, Kauern; 2. der Zinnspat(h).

Squatt, *s Min. T* das Erznest.

Squat'ter, *s Am* die Person, die sich auf fremden Landereien niederläßt; *Am* — sovereignty, das Recht der Squatters.

Squaw, *s.* die (nordamerikanische) Indianerin.

Squawk, *v. n vid* SQUEAK.

Squawl, etc., *vid* SQUALL, etc.

Squeak, *v n.* quieken, quäken, quärren, schreien; winseln, dröhnen.

Squeak, *s* das Quieken, Quiefsen, Quärren, Schmerzgeschrei, der Schrei.

Squeak'er, *s* der Schreihals.

Squeal, *v. n.* quärren, schreien (vor Schmerz), wimmern, winseln, jammern; gestehen, beichten.

Squeam'ish (*adv.* **-ly**), *adj* ekel, Ekel empfindend, zärtlich, wählerisch.

Squeam'ishness, *s.* das Ekle, Wählerische; die Zartheit, Bedenklichkeit, das übermäßig feine Gefühl.

Squeeze, *v a and n* 1 drücken, pressen, quetschen, umarmen; 2 drangen, dringen: sich eindrangen; 3 durchsickern; 4 unterdrucken, placken, quälen; to — out, ausdrucken, auspressen; to — up, zusammenpressen; —d up, eingepreßt.

Squeeze, *s* der Druck, die Pressung, Quetschung, Umarmung.

Squeez'er, *s* die Presse, Schraube (einer Presse); lemon —, die Zitronenpresse.

Squelch, *v a* zerdrücken, unterdrücken.

Squib, *s* 1 die kleine Rackete, der Feuerschwärmer; 2 das Witzwort; das Pasquill.

Squib, *v n* sarkastische Bemerkungen machen, spötteln.

Squib'bing, *s* das Spötteln.

Squid, *s* der Tintenfisch, Kalmar.

Squill, *s* 1 die Meerzwiebel (*Scilla maritima*); 2 der Squillenkrebs, die Krabbe; 3. die Walfischassel, Walfischlaus.

Squin'ancy, *s vid* Quinsy

Squint, I *adj* schiel, schielend, schieläugig; II *s* der schiefe Blick; der Schielende, *col* das Schielauge; —-eyed, schielend, schieläugig.

Squint, *v.* I *n.* schielen; to — upon , nach etwas schielen; II *a* schielen machen; to — one eye, mit einem Auge schielen.

Squint'er, *s* der Schieler.

Squint'ing, *s* das Schielen.

Squint'ingly, *adv* schielend.

Squire, *s* 1 Schildknapp, Waffenträger; 2 Esquire (ein Titel, ähnlich dem deutschen hochwohlgeboren), der Junker, Landedelmann.

Squire, *v a* als Schildknappe dienen; to — a lady, + einer Dame (öffentlich) den Hof machen, sie begleiten.

Squire'hood, }
Squire'ship, } *ss* das Amt, die Würde eines Esquire.

Squire'ly, *adj.* ritterlich.

Squirm, *v n* sich wie ein Wurm winden.

Squir'rel, *s* das Eichhörnchen; —-hunt, —-hunting, die Eichhörnchenjagd; —-fish, der Stachelfisch (*Holocentrum*).

Squirt, *v a* spritzen, sprudeln; —ing cucumber, die Springgurke (*Ecballum*).

Squirt, *s* 1 die Spritze; 2 der Wasserstrahl, Schuß; 3 *sl.* die unbedeutende arrogante Person.

Squirt'er, *s* der Spritzer, Spritzenmann.

Squit, *s and v vid* Squib

Stab, *v a. and n* 1. stechen; tö(d)tlich verwunden, erstechen, durchbohren, erdolchen; 2 *fig* schänden (an der Ehre); to — at . . , stechen nach . . .; 'twill — her to the heart, es wird ihr das Herz durchbohren.

Stab, *s* 1. der Stich, Dolchstich, die Stechwunde; der Stoß, Schlag; 2. *fig* der hinterlistige Streich.

Stab'ber, *s* der Meuchelmörder.

Stab'bing, *s* das Stechen, Erstechen.

Stabil'iment, *s* die Befestigung, Festigkeit, Stütze.

Stabil'ity, *s* 1. die Festigkeit, Stättigkeit; 2. Beständigkeit, Standhaftigkeit; 3 Dauer; 4. Festigkeit (im Gegensatz von Flüssigkeit); 5 Solvenz, Zahlungsfähigkeit.

Sta'ble, *adj.* 1. fest bleiben, dauerhaft, haltbar, haltsam, stark; 2. stät, beständig, standhaft.

Sta'ble, *s.* der Stall; —-boy, der Stalljunge; —-bred, im Stall erzogen; gemein; —-man, der Stallknecht; —-pail, der Stalleimer; —-room, der Stallraum; —-stand, + *Sp E* der Anstand im Walde; *L T* + das Ergreifen eines Wilddiebes auf dem Anstande; —-yard, der Stallhof, Viehhof, Misthof.

Sta'ble, *v* I *and a* stallen, einstallen; II *n* wohnen, hausen (von Th(ieren).

Sta'bleness, *s vid* Stability

Sta'bling, *s* das Stallen, Hausen, die Stallung, der Stall.

Stab'lish, *v a vid* Establish

Sta'bly, *adv* fest, statig, beständig.

Stacca'to, *Mus T* I *s* das Staccatozeichen; II *adj and adv* mit einem Staccatozeichen, kurz abgestoßen; —-notes, kurz abgestoßene Noten; —-style, der Staccatostil.

Stack, *s* der Haufen, Stapel, Stoß, Schober, Fehm (von Heu, Getreide); — of chimneys, die Reihe Schornsteine; a — of wood, der (runde) Holzstoß; —-wood, Klafterholz.

Stack, *v a* schichten, stapeln, schobern; — up, über einander legen, aufstellen, aufstabeln (auf-)schichten; to — arms, die Gewehre zusammensetzen.

Stac'te, *s* die Stakte, der Myrrensaft, das flüssige Myrrhenbarz.

Sta'dium, *s* 1 die Rennbahn bei den Alten; 2 das Stadium.

Stadt'holder, *s* früher der Erbstatthalter, Statthalter der Vereinigten Niederlande.

Stadt'holderate, *s* die Stadthalterschaft.

Staff, *s* (Staves, *pl*) 1 der Stab, Stock; Schaft, Spieß, die Stutze; Staffel, Sprosse; der Amtsstab (als Zeichen der Gewalt); 2 *fig* die Gewalt, Macht, das Recht; 3 der Regimentsstab (die höhern Officiere des Regiments); der Generalstab (Officiere zur Verfügung des Befehlshabers); 4 das Noten(linien)system; 5. der Vers, die Strophe, Stanze; crosier —, der Krummstab; — of office, der Amtsstab, Marschallsstab; —-officer, der Stabsofficier; —-snake, die Stockschlange; —-surgeon, der Stabsarzt; —-tree, der Celaster (*Celastrus*), —-wood, das Faßbaubenholz.

Stag, *s* der Hirsch; —-beetle (—-fly), der Hirschkäfer, Schröter (*Lucanus cervus*); —-dance, *hum* der Tanz ohne Damen; —-evil, die Hirschkrankheit (der Pferde), Maulsperre; —'s-horn tree, der Sumach (*Rhus*), —-hound, der Hetzhund (bei Hirschjagden); —-party, die Gesellschaft ohne Damen; —-worm, der Hirschwurm (*Œstrus*)

Stage, *s* 1 das Gerüst, Schaugerüst, die Schaubühne, Bühne, der Schauplatz; 2 die (Post-)Station, Poststelle, (Post-)Raste, der Ruheplatz, die Herberge; 3 Stufe, der Fortgang, Zustand und Grad (einer Krankheit, u. s. w.); 4 Grad; 5. die Postkutsche, der Postwagen; *N T* die Stelling (ein Gerüst für die Kalfaterer); 7. der Reibstein der Schriftgießer; to bring upon the —, auf die Bühne bringen; *fig* mit ins Spiel ziehen; to enter the —, auftreten; to go off the —, (von der Buhne) abtreten; to have a clear —, freies Feld (Spielraum) haben, kein Hindernis finden; —-box, die Proscenumsloge; —-carpenter, der Theaterzimmermann; —-coach, die Landkutsche, (Personen-)Postkutsche; —-directions, die Bühnenweisungen; —-door, die zur Bühne führende Thür; —-driver, der Personenfuhrmann, Postknecht, Postillon; —-effect, der Theatereffekt; —-fright, das Lampenfieber der jungen Schauspieler; das Coulissenfieber; —-horse, das (frische) Postpferd; —-(coach) office, das Postkutschenbureau; —-manager, der Bühnenleiter; Regisseur; —-pigeon, die Brieftaube, Posttaube; —-play, + das Schauspiel; —-player, + der Schauspieler; —-practice, Theaterroutine; —-properties, die Theaterrequisiten; —-trick, der Bühnenkniff; —-wagon, die Frachtpost, der (Post-) Packwagen; —-whisper, das horbare Geflüster.

Stag'gard, *s Sp E* der vierjährige Hirsch.

Stag'ger, *v* I *n* 1 wanken, schwanken, taumeln; 2 den Mut(h) verlieren; zweifeln, zaudern, anstehen, Bedenken tragen, stutzen; II *a* 1 wankend machen; 2 stutzig machen, Bedenklichkeit einflößen, verbluffen, befremden, beunruhigen, aufschrecken.

Stag'geringly, *adv* wankend, taumelnd; schwankend, wankelmut(h)ig, unschlüssig.

Stag'gers, *s pl* der Schwindel der Pferde und des Rindviehes; eine Drehkrankheit der Schafe.

Stag'gerwort. *s.* das Jacobskraut (*Senecio jacobœa*)

Sta'ging, *s* 1 das Baugerüst; 2 das Postkutschenwesen; 3 die Bühneneinrichtung für ein Schauspiel.

Stag'nancy, *s* das Stillstehen, die Stockung.

Stag'nant, *adj* still stehend, stockend; very —, *M E* (vom Markte) sehr still, flau.

Stag'nate, *v a* stille stehen, stocken.

Stagna'tion, *s* das Stillstehen, der Stillstand, die Flaubeit, Stockung; (— in trade, im Handel) die Geschäftsstille, Geschäftslosigkeit.

Sta'gy, *adj* theatralisch.

Staid, *adj* gesetzt, ernsthaft, nüchtern; regelmaßig.

Staid'ness, *s* das gesetzte Wesen, die Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Regelmäßigkeit.

Stain, *v. a* 1 flecken, beizen, bunt machen, färben, beflecken, besudeln; 2 Farben einbrennen; 3 schänden (an der Ehre); —ed cotton, (gelb-)gefleckte Baumwolle; —ed paper, gemaltes (farbiges, buntes) Papier; —ed glass, Glas mit eingebrannten Figuren; —-ing of glass, die Glasmalerei.

Stain, *s.* 1. der Flecken, Makel; 2 die Schande.

Stain'er, *s* 1. der Beflecker, Besudeler, Schänder; 2. Farbenbeizer, Buntfärber.

Stain'less, *adj. fig.* unbefleckt, schuldlos, untadelhaft.

Stair, *s.* die Stufe, Staffel, der Tritt; —s, *pl* (a flight of —s), die Treppe, Stiege; down (below) —s, unten; up (above) —s, hinauf, oben; one flight of —s up, eine Treppe hoch; a one pair of —s window, ein Fenster im ersten Stock; —-carpet, der Treppenläufer; —case, die Treppe, Stiege; —case carpets, Treppenteppiche; —-rods, Stangen, um die Teppiche an die Treppenabsätze zu befestigen; —case eyes, die Ringe worin diese Stange gehen.

Stake, *s* 1. der Pfahl, die Pfoste; 2 der Schandpfahl, Pranger; der Pfahl im Scheiterhaufen, an den der zu Verbrennende gebunden wurde; *fig* das Märtyrert(h)um; 3 der Satz im Spiele, Einsatz, die Einlage; das Wagnis; Wagestück; 4. der Handamboß, das Einstuckeisen; to sweepstakes, alles einstreichen; *fig.* alles nehmen; to lay at —, daran setzen, wagen; to lie (*or* to be) at —, auf dem Spiele stehen, worauf ankommen; to put one's — into the hands of another, einem Andern sein Gut und Blut anvertrauen; *T's*, — heads, die Micken (der Reepschläger); —-posts, die Pfosten an denen die Micken befestigt sind.

Stake, *v a.* 1 mit Pfählen versehen, pfählen, bepfählen, umpfählen; 2.

stützen; 3 mit einem Pfahle durchbohren, pfählen; 4 (im Spiele) setzen; zum Pfande setzen, verpfänden; auf das Spiel setzen, wagen; 5. *T* (Felle) ausstollen; to — one's (own) honour, seine Ehre zum Pfande setzen; I — my life on . . ., ich setze mein Leben (ein) gegen . . ., so wahr ich lebe; to — out a road, einen Weg abstecken.

Stalac'tic(al), *adj* tropfsteinartig; — spar, der faserige Kalkstein; — stone, der Tropfstein.

Stalac'tiform, } *adjs* tropfsteinför-
Stalactit'iform, } mig, fingerförmig.

Stalac'tite, *s* der Stalaktit, Tropfstein.

Stalactit'ic, *adj* tropfsteinartig; — carbonate of lime, der Faserkalk.

Stalag'mite, *s.* der Stalagmit.

Stalagmit'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* wie Stalagmit geformt.

Stale, *adj* 1 alt, schal, matt, kahmig; 2 altbacken; 3. veraltet, abgenutzt, stumpf, schwach; — articles (of merchandise), verlegene Wa(a)re; — bread, altbacken Brot; a — debt, eine veraltete Schuld; —mate, das Patt (im Schach); a — virgin, *sl* + eine alte Jungfer; to go —, *Sp. Ex.* schwach werden.

Stale, *s.* 1 der Stiel, Schaft, die Handhabe; 2. das Patt (im Schachspiele).

Stale, *v n.* stallen, (von Pferden und Rindvieh).

Stale'ness, *s* die Schalheit, das Schale, Verbrauchte, Alter, die Abgenutztheit.

Stalk, *v n.* 1 stolz daher schreiten, stapfen; 2. schleichen, leise treten, sich verstecken (hinter dem Versteckpferde hergehen, wie man thut, wenn man das Wild beschleicht).

Stalk, *s* 1. der Stengel, Stiel, Halm; Kamm an der Weintraube; die Federspule, der Kiel; die Röhre; 2 der stolze weite Schritt, *col.* + spanische Schritt.

Stalked, *adj.* einen Stiel habend.

Stalk'er, der Stapfende, Hochauftretende; das Stellgarn.

Stalk'ing-horse, *s. Sp E* das (wirkliche oder nachgemachte) Versteck- oder Schleichpferd (hinter welchem man das Wild beschleicht); *fig* die Maske, Larve, der Vorwand.

Stalk'less, *adj* stiellos, stengellos.

Stalk'y, *adj* hart wie ein Stengel.

Stall, *s* 1 der Stall; die Abt(h)eilung in einem Stalle für ein Pferd allein, Abstallung; Krippe; 2. der Verkauf(s)stand, die Markt- oder Meßbude, der Tisch oder die Bank zum Wa(a)renverkauf, der Krämerstand; 3. der Chorstuhl; 4 die Stiftsherrnstelle (der Sitz eines Stiftsherrn in der Domkirche); to keep a —, offen feil halten, mit Wa(a)ren ausstehen; book-—, Bücherstand der Antiquare; butcher's —, die Fleischbank; front — of a bridle, der Stirnriem eines Zaumes; thumb-—, (finger-—), der Däumling, Fingerling; —-boat, der kleine Nachen; —-fed, im Stalle gefüttert, gemästet; — feed, —-feeding, die Stallfütterung, Mast; —-keeper, der Standkrämer; —-money, das Standgeld, der Budenzins.

Stall, *v.* I *a.* einstallen, unterbringen; mästen, füttern, sättigen; II. *n.* stallen, liegen, wohnen (in Ställen wie ein Th(h)ier); *Am* in den Kot(h) oder Schnee festfahren.

Stall'age, *s.* das Stallgeld; Standgeld, der Budenzins.

Stalled, *adj.* 1. gemästet; im Stalle gefüttert; 2. *Am.* in der Schneemasse stecken geblieben (von einem Eisenbahnzug).

Stal'lion, *s.* der (Zucht-)Hengst, Beschäler.

Stal'wart, *adj.* stark, kraftvoll.

Sta'men, *s.* 1. der Faden; 2. Lebensfaden, das Lo(o)s, Schicksal; 3. *B T* der Staubfaden.

Sta'mened. *adj* mit Staubfäden versehen.

Sta'min, *s.* der Etamin (eine Art leichter Wollen- oder Seidenzeug).

Stam'ina, *s fig* die Lebenskraft, die Ausdauer.

Stam'inal, *adj* die Staubfäden betreffend; aus Staubfäden bestehend.

Stam'inate, *v a.* mit festen T(h)eilen versehen; stark machen.

Stamin'eous, *adj* aus Fäden bestehend; *B T* bloß Staubfäden habend (ohne Blumenkrone und Kelch).

Staminif'erous, *adj* Staubfäden tragend; — flower, eine männliche Blume (ohne Pistill).

Stam'mel, *s* 1 das Kastanienbraun, Hellrot(h); 2 *vid* STAMIN.

Stam'mer, *v n.* stammeln, stottern.

Stam'merer, *s* der Stammler, Stotterer.

Stam'mering, I. *adj* stammelnd, stotternd; II *s* das Stammeln; **-ly**, *adv.* mit Stammeln, stotternd.

Stamp, *v a. and n* 1 stampfen, stoßen, zerstoßen; treten; 2 stempeln, aufdrucken; (weights, Gewichte) aichen, adjustieren, (money, Geld) prägen, schlagen, munzen.

Stamp. *s* 1 das Stampfen; 2 der Stempel; *T* Poststempel; das Postzeichen, die Briefmarke; der Druck, Aufdruck, das Gepräge, der Schlag; 3. Abdruck, Kupferstich; *fig* Schlag, die Art, der Kennzug; of the right —, von gutem Schlage; *fig.* unverfälscht, echt, wahr, recht; —-act, das Stempelgesetz; —-album, —-book, das Postmarkenalbum; —-cutter, der Stempelschneider; —-duty, *vid* —-tax; —-fee, das Stempelgeld; —-office, das Stempelamt; —-room, die Prägestätte; —-tax, die Stempeltaxe, Stempelgebühr.

Stamped, *adj.* gestempelt; geprägt; — paper, das Stempelpapier; — work, gestampfte Messingarbeit.

Stampede', *s Am* der plötzliche Schrecken, welcher Büffelheerden zuweilen erfaßt; die Panik.

Stamp'er, *s* der Stampfer; Stempler; Stempel; der Krummstampfer, der Hutmacher.

Stamp'ing, *s.* das Stampfen; Stempeln; Aichen, Prägen; — hammer, *T* der Hammer zum ersten Bearbeiten des Roheisens in Stabeisen; —-mill, die Stampfmühle; *T* das Pochwerk.

Stanch, *v* I *a* hemmen, stillen (besonders Blut); *fig* sättigen; II *n.* stillstehen, wegbleiben, aufhören zu fließen.

Stanch, *adj.* fest, stark, brav, tüchtig, gesund, gut; standhaft, unerschütterlich, seinen Grundsätzen oder Pflichten getreu; rechtschaffen; — blood, die Weißwurz, der Knöterig (*Polygonum*)

Stanch'er, *s.* der Stillende; das Blutstillende.

Stanch'ion, *s.* die kleine hölzerne oder eiserne Stütze; der Ständer, Fensterstock, das Joche.

Stanch'less, *adj.* nicht zu stillen; *fig.* unersättlich.

Stanch'ness, *s* die Festigkeit, Standhaftigkeit; Stärke, Gesundheit, Tüchtigkeit, Stätigkeit.

Stand, *v.* I *n.* 1. stehen; 2 sein, sich befinden; 3 stehen bleiben, still stehen, anhalten; 4 bleiben, verbleiben, ausharren, feststehen, beharren, bestehen; ausdauern; 5. aushalten, sich halten, verhalten; 6 beschaffen sein; 7 gelten, vermögen; 8. liegen; 9 beruhen, abhangen; 10 anstehen, zögern, verziehen; 11. anhalten, werben, als Candidat auftreten; to — on tip-toe, auf den Zehen stehen; to — gaping, Maulaffen feil haben; to — sentry, Schildwache stehen, Wache halten; to — on end, zu Berge stehen; to — fair, auf gutem Wege sein; to — fair for , Hoffnung haben zu . . .; to — good, gultig sein; to — good in law, rechtliche Gultigteit haben; to — (very) high, in (sehr) gutem Rufe stehen; to — neutral, neutral bleiben; to — all hazards, alles wagen; to — the loss, den Verlust (Schaden) tragen; how —s that ship? *Sea Exp* welchen Cours steuert das Schiff? it —s agreed, es steht fest, ist unbezweifelt; the case —s thus, die Sache steht so; to — about, umherstehen, umgehen, umwandeln; to — against, widerstehen, sich widersetzen; to — at guard with , auf der Hut sein vor etwas; to — away, (lange) ausbleiben; to — back, zurücktreten; to — before , stehen vor . . ., sich stellen vor . . .; widerstreiten; —-between, die Mittelsperson; to — between, dazwischen stehen, im Wege stehen, hindern; to — by , sein bei . . ., dabei stehen; beistehen; auf die Seite treten, Platz machen; sich verlassen auf, dabei bleiben; — by, sir! Platz gemacht! to — for, streben nach . . ., sich bewerben um . . ., bestehen auf; es halten mit . . ., vert(h)eidigen; bedeuten, anzeigen; dafür stehen, zugerechnet werden; to — for a bust, als Modell stehen; I shall not — for a trifle, es kommt mir auf eine Kleinigkeit nicht an; to — for a cipher, *fig* eine Null sein, nichts gelten; to — forth, hervorreten, sich hinstellen, sich zeigen; to — from, *Sea lang.* wegsegeln von . . .; to — in , stehen in . . ., beharren in . . ., auf . . .; da sein; zu stehen kommen; kosten gegen . . ., sich (im Preis) belaufen auf . . .; this —s me in 16 guineas, dies kommt mich auf 16 Guineen zu stehen; to — in defence of, vert(h)eidigen; to — in fear of, sich fürchten vor; to — in hand, wichtig sein; to — in for a harbour, in einen Hafen segeln, einen Hafen anthun; to — in toward the land, nach dem Lande zu segeln; to — in petition with one, (zu gleicher Zeit) mit einem anderen nach etwas streben; to — off, zurücktreten, abwärts stehen; entfernt sein; abstehen, abstehen, nicht wollen, abgeneigt sein, sich weigern; hervorstehen, erhaben sein; *N Ph* seewärts (nach der See zu) anliegen, seewärts einstechen; to — off a seaport, auf der Höhe eines Hafens sein; to — off for advantage, einen Anlauf nehmen; — off! weg da! bleib mir vom Leibe! to — on, auf etwas fußen, sich auf etwas verlassen; to — on points, selbstständig sein, Grundsätze behaupten; to — out, herausstehen, hervorragen; sich wegmachen; standhaft bleiben, dabei bleiben, aushalten; sich nicht vermengen mit, sich nicht irre machen lassen, sich sperren; to — out of, verlassen sein; — out of my sight, geh' mir aus den Augen; to — out against, dagegen aushalten, widerstehen; to — out for . . ., halten auf . . .; to — out to sea, *N. Ph.* die See halten; to — to, bleiben, verharren bei . . .; sich halten an . . .; tragen, ertragen; it —s to reason, es ist billig, wie billig; to — to one's word, sein Wort halten; to — (to) the loss, für den Verlust (Schaden) stehen oder haften; to — godfather, Gevatter stehen; to — to the north, gegen Norden segeln; to — to sea, seewärts segeln; to — trial, sich vor Gericht stellen; to — under, ausstehen, aushalten; to — up, aufstehen, sich aufrichten, auftreten, sich hinstellen; Partei machen; to — up about, dringen

auf . . . , reden um . . . ; to — up against, bekämpfen, bestreiten; to — up for, vert(h)eidigen; to — up to, es aufnehmen mit . . . ; to — upon, stehen auf . . . ; bestehen auf . . . ; halten auf . . . ; beruhen auf . . . ; to — upon a trifle, über eine Kleinigkeit streiten; to — upon one's defence, sich wehren; to — upon one's (own) bottom (legs), sein eigener Herr sein, sich selbst ernähren; to — upon ceremony, Umstände machen; to — with, bestehen mit . . . , übereinkommen, entsprechen, bequem, gelegen sein; it does not — with reason, es ist vernunftwidrig, der Vernunft nicht gemäß; II. *a* ausstehen, aushalten, ertragen, leiden; to — fire, *Mil Ph* das Feuer aushalten; to — proof, die Probe bestehen, aushalten, bewährt sein; to — trial, verhört werden; die Probe bestehen; he cannot — it, er kann es nicht aushalten.

Stand, *s* 1 das Stehen, der Stand; 2 die Stelle, der Posten; 3. Stillstand; 4 die Unterbrechung, Pause; 5 *fig* Unschlüssigkeit, Verlegenheit, Not(h); 6 der Widerstand; 7 höchste Punkt, die Höhe, der Rang, höchste Grad; 8 der Rahmen, die Unterlage; der Kragstein, die Console; das Brett, der Schüsselring, Untersatz, Untersetzer; Leuchtertisch, Leuchterstuhl, das Leuchtergestell, der Gueridon; das Wandgestell, Spiegeltischchen, Pfeilertischchen; *Typ T* das Regal; der Verkauf(s)stand; — for bottles, der Flaschenständer; — for casks, das Tonnengestell, Kellerlager; coach-—, der Ort wo Miet(h)kutschen stehen; music -—, ein Notenpult, Notenpostorium; — of colours, eine Fahne; — of arms, die complete Soldatenrüstung, Armatur; — of pitch, zwei bis dreihundert Pfund Pech; to make a —, stehen bleiben, Halt machen; Stand halten; to be at a —, stecken bleiben, im Stocken (unschlüssig, in Verlegenheit) sein; in Not(h) sein; nichts zu thun haben; auf dem höchsten Punkt stehen; darnieder liegen (vom Handel); to keep at a —, verbleiben; to put to a —, in Verlegenheit setzen, irre machen, aufs äußerste treiben; —still, das Stillstehen, der Stillstand; he was run to a —still, er wurde so lange gejagt, bis er sich nicht mehr rühren konnte; —fast, *Mil. T* der Stutzpunkt.

Stand'ard, *s* 1 die Standarte, Fahne; 2 der Stamm; allein oder freistehende (Obst-)Baum; Eckbaum, das Markzeichen; die Docke des Kutschengestelles; Richtpfoste; 3 das Richtmä(a)ß; Visi(e)rma(a)ß, Aichma(a)ß; 4 der (Fein-)Gehalt (der Münzen), Münzfuß, die (Münz-)Probe, der feste Satz, Gehalt der Münze; die Währung; die feste (oder beständige) Valuta; (twenty florins —, der Zwanzig-Gulden-Fuß); 5. *B T.* die Fahne; 6 *fig* die Richtschnur, das Muster, die Regel; —s, *pl N T's*, verkehrte Knie; — of the bits, auf- und niederstehende Knie, Stechknie der Bätingen; — of coin, der Münztarif; — of value, der Wert(h)regulator; below the —, geringhaltig (von Münzen); to bring to a —, in Regeln bringen, —-bearer, der Cornet, Fahnenträger, Fähnrich; — engines, tragbare Maschinen; — measure, das Originalma(a)ß; — weight, das Normalgewicht.

Stand'ard, *adj.* musterhaft; Normal . . .

Stand'ardize, *v. a.* auf's Normalma(a)ß reduci(e)ren.

Standee', *s Am.* der Stehplatz (zum Essen).

Stand'er, *s* der Stehende, Bleibende; — by, der Dabeistehende, Zuschauer; —s by, die Umstehenden; — up, der Partei-Ergreifende; — -grass, das Knabenkraut, die Stendelwurz (*Orchis*)

Stand'ing, I *s* 1 das Stehen; 2 Bleiben, die Dauer; 3 der Stand, Platz, die Würde, der Posten; there is no — here, hier kann man nicht bleiben; of long (old) —, alt, vieljährig, von lange (alters) her, seit langer Zeit; of three years' —, von dreijähriger Dauer, drei Jahre her; we are of the same —, wir sind gleich lange da (oder hier); — in contempt, *L Ph* der Ungehorsam gegen das Gericht; — (well) in tune, *Mus Ph* die Stimmung (gut) haltend; — of a commercial house, der bewährte Ruf eines Handelshauses; II *adj.* stehend, bleibend, fortdauernd, immerwährend, beständig, fest; — out, ausstehend, rückständig (von Schulden); — army, das stehende Heer; — backstays, *N T* stehende Pardunen; — bed, das Pfostenbett; — bowl, der Römer, das Weinglas mit Fuß; — butt, die Zielscheibe des Spottes; — colour, die stehende (echte) Farbe; — company, *M Ph* die fortdauernde Handelssocietät; — crust, die feste Rinde oder der Rand an einer Pastete; — dish, das gewöhnliche Gericht; tägliche Brot; — order, eine feste, bestimmte Verordnung; — orders of the house, die Geschäftsordnung, Geschäftsregel des Parlaments; —-place, der Standort, die Stelle; — rigging, das stehende (feste) Tauwerk; — water, das stehende Wasser; it is — water, *N. Ph* die Zeit vergastet.

Stand'ish, *s.* + das (stehende) Schreibzeug.

Stan'hope, *s* die leichte zweirädrige Chaise.

Stan'nary, I *s* die Zinngrube; II. *adj* die Zinnwerke betreffend; —-man, der Zinnbauer, Arbeiter in der Zinngrube.

Stan'nate, *s* das zinnsaure Salz.

Stan'nic, *adj* Zinn betreffend, aus Zinn gewonnen; — acid, die Zinnsäure.

Stannif'erous, *adj.* zinntragend, zinnerzeugend.

Stan'za, *s* die Stanze, Strophe, der Reinsatz, Versabschnitt.

Staph'yline, *adj* traubenartig.

Staphyli'tis, *s* die Zapfchenentzündung.

Staphylo'ma, *s* das Staphylom.

Staphylor'rhaphy, *s* die Gaumennaht.

Staphylot'omy, *s* der Zäpfchenschnitt.

Sta'ple, *s.* 1 der Stapel, Markt, die Niederlage, der Stapelplatz, die Stapelstadt; 2 der Stapel (die Fäden oder Fasern) der Wolle und Baumwolle; 3 die Krampe, der Haken; — of a lock, der Schließhaken, die Schließkappe; — for a bolt, der Riegelhaken, die Krampe; — commodities (— goods), die Stapelwa(a)re; — house, das Kaufhaus, Lagerhaus, die (Haupt-) Niederlage; — privilege, — right, das Stapelrecht, die Stapelgerechtigkeit, das Wa(a)renniederlagsrecht; — ropes, *N T* Taue vom besten Hanf; — town, die große Handelsstadt, Hauptniederlage, der Stapelplatz, Stapelort, Zwischenplatz; — trade, der Stapelhandel.

Sta'ple, *adj* den Handelsgesetzen gemäß, Stapel . . .

Sta'pler, *s* der Händler (*in compos* z. B. wool —, der Wollhändler).

Star, *s* 1 der Stern, das Gestirn; Sternchen; 2. *fig* das Geschick; 3 der hervorragendste Schauspieler oder Sänger u. s. w. bei einer Gesellschaft; —s, and stripes, *pl.* die amerikanische Flagge; seven —s, das Siebengestirn; unlucky —, der Unstern; — of the earth, der Krähenfuß (*Plantago coronopus*); —-anise, der Sternanis; — apple, der Sternapfel (*Chrysophillum*); —-beam, der Sternstrahl; —-bright, sternglänzend, sternhell, — chamber, die Sternkammer (das ehemalige Criminalgericht zu Westminster); — cowry, das Sternchen, die Sternporzellane (eine Muschelart); —fish, der Seestern, Sternfisch; —-flower, das Sternkraut (*Stellaria*); Siebenstern; — of Bethlehem, die Sternblume, Hühnermilch (*Ornithogalum umbellatum*); — fort (— redoubt), die Sternschanze; —-gazer, *hum* der Astronom; —-grass, der Wasserstern (*Callitriche*), —-hawk, der Sternfalk, Schlachter (*Falco lanarius*); —-headed chickweed, der Frühlingswasserstern (*Callitriche verna*); — hyacinth, (*vid* —-flower), die Meerzwiebel (*Scilla*), —-jelly, die Erdgallerte, der Nostock (*Tremella nostoc*); —less, sternenleer, ungestirnt; —light, das Sternenlicht; sternenhell; —-like, den Sternen gleich, wie ein Stern, sternicht; —lit, sternenhell; —-ray, der Sternmoche; —-shaped, sternförmig; —-spangled, mit Sternen besäet; —-stones, *pl* Sternkorallen, Drachensteine, eine Art Meteorsteine; —-thistle, die Sternendistel (*Centaurea calcitrapa*), —-wort, die Aster, das Sternenkraut, die Sternenpflanze.

Star, *v n* als hervorragendster Schauspieler oder Sänger, u. s. w., auftreten.

Star'board, *s N T.* das Steuerbord; — side, die rechte Seite des Schiffs; — watch, die Steuerbordswache.

Starch, I *s* die Stärke (zur Wäsche); II (*adv* -ly), *adj* steif, gezwungen, förmlich; — paste, der Stärkekleister.

Starch, *v. a* stärken, steifen.

Starched, *adj* steif, gezwungen; pedantisch; — fellow, der Trotzkopf, Starrkopf.

Starched'ness, *s vid* STARCHNESS

Starch'er, *s* der Starkende, Steifende; *col.* Stärkehändler.

Starch'ness, *s.* die Steifheit, Gezwungenheit.

Starch'y, *adj.* steif, gezwungen, förmlich.

Stare, *v. n* starren, staunen; anstarren; angaffen; to — at *or* upon, anstarren, anstaunen; to — in the face, starr ansehen, anstarren; *fig* in die Augen springen.

Stare, *s* der Starrblick, das Starren, Staunen.

Star'er, *s* der Anstarrer, Anstauner.

Star'ing, I. starrend; II. *s.* das Starren.

Stark, I. *adj.* voll, vollkommen, über und über, völlig, gänzlich, lauter; — blind, stockblind; — fools, ausgemachte Narren; — mad, total verrückt, ganz toll; — naked, völlig (splitternackt; — nonsense, barer, reiner Unsinn; — security, tiefe Sicherheit; II *adv* sehr, bloß, lauter.

Star'ling, *s* 1 der Star (ein Vogel); 2 der Gegenpfeiler am Brückenjoche, Eisbock.

Star'ost, *s* + der Starost (polnische Landhauptmann).

Star'osty, *s* + die Starostei.

Starred, *adj* 1 mit Sternen besetzt, gestirnt, bestirnt; 2 von den Sternen regiert; unter einem Sterne geboren.

Star'ring, *s* das Auftreten als hervorragender Schauspieler oder Sänger, u. s. w.

Star'ry, *adj.* sternig, gestirnt, sternenhell; — firmament, — host, — sky, der gestirnte Himmel.

Start, *v* I *n.* 1. stutzen, stutzig werden, zusammenfahren, auffahren, aufschrecken, aufspringen, zurückfahren; 2. springen, abspringen, abschweifen; 3.

weichen, zu vermeiden suchen, flüchten, Ausflüchte suchen, sich entschuldigen; 4 auslaufen, den Wettlauf beginnen, anfangen, ansetzen; the anchor —s, der Anker springt aus, reißt aus dem Grunde; a horse that —s, ein (scheues) Pferd, das auf die Seite springt; to — aside, seitwärts springen; to — at, vor etwas stutzen; to — back, zurückfahren, zurückspringen, zurückweichen; to — from, *or* off, *fig* abspringen, abweichen, ausschweifen von . . .; to — into, plötzlich gerat(h)en oder fallen in oder auf . . .; to — out, plötzlich erscheinen, anfangen zu werden; to — up, auffahren; *fig* plötzlich werden, entstehen, sich plötzlich erheben; II *a* 1. auftreiben, aufjagen, aufstäubern; 2. scheu machen; 3 erregen, aufbringen, aufrühren; 4 vorbringen; aufbringen; 5 entdecken; 6 versenken, ausrenken; to — the anchor, den Anker aufwinden, lichten; to — a hare, einen Hasen auftreiben; *M E's*, to — casks, Fässer stürzen (leeren); to — a price, (in Auctionen) das erste Gebot thun, anbieten; to — a question, eine Frage aufwerfen; to — an opportunity, eine Gelegenheit an die Hand geben.

Start. *s* 1. das Stutzen, Auffahren, Aufschrecken, Zurückfahren, Zusammenfahren; 2 die plötzliche Bewegung, der Schutz, Trieb, Ruck, Stoß; 3 der heftige Ausbruch, Antrieb; 4 Sprung; Auslauf, Anlauf, Ansatz, Anfang des Rennens; 5 *fig*. Anfall, Einfall, die Anwandlung; 6. der Vorsprung, Vorlauf, Vorzug; by (in) —s, ruckweise; nach Launen; —s of fancy, plötzliche (witzige) Einfälle, Geniesprünge; to get the — of one, einem den Rang ablaufen, ihm zuvorkommen; I have the — of him, ich habe den Vorsprung, den Vorzug vor ihm; —-hammer, der Setzhammer.

Start'er, *s* 1. der Stutzende, Auffahrende, u. s. w.; 2 der Auftreiber, Stäuber, Stäuberhund; Aufbringer, Entdecker; 3. Wankelmüt(h)ige; 4 der Beamte, welcher den Abgang von Eisenbahnzügen, u. s. w., bestimmt.

Start'ful, *adj* leicht auffahrend, scheu.

Start'ing, *part* das Stutzen, stutzend, u. s. w.; — of the casks, *M E* das Stürzen (Leeren) der Fässer (in Spesenrechnungen); —-bolt, der Ansetzer, das Treibeisen; —-dinner, + die Mahlzeit im Fluge; —-hole, das Schlupfloch, die Ausflucht, Ausrede, der Unterschleif; —-horse, das scheue Pferd; —-place, (—-post), die Schranken, der Auslaufplatz (bei Pferderennen).

Start'ingly, *adv*. ruckweise, in Absätzen, abgebrochen.

Start'ish, *adj*. ein wenig scheu, schüchtern.

Start'le, *v*. I. *a* schrecken, in Furcht setzen, Furcht einjagen, unangenehm überraschen, überrumpeln; II *n* stutzen, stutzig werden, zurückfahren, zusammenfahren, erbeben; to — one to death, einen bis zum Tode (er)schrecken.

Star'tle, *s*. der plötzliche Schreck, das Auffahren, die Bestürzung.

Starva'tion, *s* das Noth(leiden, Hungerleiden, Verhungern, die Aushungerung, der Hungertod.

Starve, *v*. I. *n* große Not(h) leiden, Hunger leiden, verhungern, erfrieren, verderben, umkommen; II *a* verhungern lassen, aushungern, umkommen lassen.

Starve'ling. I. *s*. der Hungerleider; II *adj*. ausgehungert, dürre, mager, schmächtig.

State, *s*. *sing* 1. der Zustand; 2 Stand, Standpunkt, das Stehen; 3. der Rang, Stand, die Würde; 4. der Staat, das Gemeinwesen, Reich, die Republik, die bürgerliche Gewalt, Herrschaft, Landschaft; 5 der Staat, die Pracht, das Gepränge, der feierliche Pomp, die Feierlichkeit; 6 die Größe, Hoheit; 7 der Stolz, Hochmut(h); chair of —, der hohe Sitz, Stuhl mit einem Thronhimmel, Thron; canopy of —, der Thronhimmel, Baldachin; — of affairs, die Sachlage, Übersicht des Standes; the — of a (commercial) house, die (Vermögens-)Umstände eines (Handels-)Hauses; — of the question, der streitige Punkt; in a — of nature, nackend; to live in great —, einen großen Staat führen; to keep in —, zur Parade stehen lassen (eine Leiche); to lie in —, auf dem Prachtbette (Paradebette) liegen; —s, *s. pl* die (Land-)Stande, Großen des Reichs; Mächte; Staaten; —-general, die General-Staaten; United — (of America), die Vereinigten Staaten (von Nord-Amerika); the —s of Saxony are met, in Sachsen ist jetzt Landtag; *in comp* (Staats-, Staaten-) — affairs, Staatssachen, Staatsangelegenheiten, Staatsgeschäfte; —craft, die Politik, Staatskunst; —creditor, der Staatsgläubiger; — criminal, der Staatsverbrecher; —'s evidence, der Staatszeuge; — government, die Staatenregierung; —-house, das Staathaus; —-papers, die Staatsacten; Staatspapiere, Effecten, Fonds; —-room, das Staatszimmer, Prunkzimmer; eine Schiffskajüte auf Dampfschiffen; — -sovereignty, die Selbstregierung der einzelnen Staaten (von Nord-Amerika); —sman, der Staatsmann, Diplomat; —smanlike, wie ein Staatsmann; —smanship, die Regierungskunst, Staatsmannskunst.

State, *v a*. 1 feststetzen, bestimmen, ausmachen, darlegen, darthun; 2 zu wissen thun, aussagen, erklären, vortragen, angeben, melden; as —d, wie erwähnt, angeblich; the sum —d, die angegebene Summe.

Sta'ted, (*adv* **-ly**), *adj*. angegeben; fest, regelmäßig.

State'less, *adj* prunklos.

State'liness, *s* die Stattlichkeit, Hoheit, Größe, Würde, Erhabenheit; Herrlichkeit, Pracht, der Prunk, das Gepränge, die Feierlichkeit; der Stolz, Hochmut(h), das vornehme Wesen.

State'ly, *adj and adv* stattlich, erhaben; herrlich, prächtig, pruntvoll; vornehm, stolz, majestätisch.

State'ment, *s* 1 die ungefähre Berechnung, der (Vor-)Anschlag (zur Bestimmung der Einnahme und Ausgabe), der (Kosten-)Überschlag, die Übersicht (der Einnahme und Ausgabe), Ansicht, der Plan, Entwurf, die Bestimmung, Festsetzung von Preisen, Preisliste, der Auszug, die Kosten- (Havarie-)Rechnung, Dispache; 2 die Specification, das Bestandesverzeichnis; 3 der Abriß; 4 die Beschreibung, Darstellung, Angabe, Bemerkung, Aussage, Auskunft, Berichterstattung; Nachricht, der Bericht; sum (total) of a —, die Etatssumme; to hand in a —, Bericht erstatten; to make a —, eine Angabe machen, Aussage, Bericht ablegen; according to —, laut Bericht, nach Aufgabe, Angabe; — of (an) account, der Abschluß einer Rechnung, die Abschlußrechnung; — of an account current, der Rechnungsauszug; — of specie, das Preisverzeichnis der Gold- und Silbersorten, der Geldcourszettel; — of the exchange, der Stand des Courses; — of goods, die Bestandliste der vorhandenen Wa(a)ren, der Lagerbestand; — of the prices, der Preisbericht, die Spesennota; — of the market, der Marktbericht; comparative —, die vergleichende Berechnung; detailed —, die Auseinandersetzung, der Detailbericht; public —, die öffentliche Erklärung; summary —, die summarische Übersicht.

Sta'ter, *s* der Stater (eine alte Silbermünze).

Stat'ic(al) (*adv* **-ly**), *adj T* statisch, zur Statt (Wagelehre, Gewichtstunde) gehörig.

Stat'ics, *s T*. 1 die Statik, Standlehre, Gewichtkunde; 2 *Med T* eine Art der Epilepsie oder epileptischer Personen.

Sta'tion, *s* 1. die Stelle; Stellung, Lage; 2 der Stillstand, das Stillstehen, der Halt, die Ruhe (w. ü.); 3 der Standpunkt; 4 das Amt, die Amtstelle, der Dienst, Posten, Rang, Stand, Beruf, das Geschäft; 5 der Standort, die Station; 6 der Bahnhof, die Anhaltestelle; 7. Ablaßtage (der römischen Kirche); (of a ship at sea), die Seestation, der Seestrich; to maintain one's —, seinen Platz behaupten; —s, die kirchlichen Fasttage; —-bill, *N T* die Postenrolle; —-house, die Polizeiwache; —-line, die Meßleine; —-master, der Stationsvorsteher, Bahnhofsinspector; —-staff, die Meßrut(h)e, Meßstange, Klafterstange.

Sta'tion, *v a* stellen, hinstellen, fußen lassen, post(e)ren, eine Stelle anweisen; to be —ed, sich an einem Orte aufhalten, befinden, stationi(e)rt sein.

Sta'tional, *adj* eine Stellung, einen Posten betreffend.

Sta'tionary, *adj* fest, festgestellt, feststehend, stillstehend, bleibend, grundfest, stationär, lokal, örtlich; — diseases, stehende Krankheiten; a — (steam-) engine, eine feststehende (Dampf-)Maschine; a — sum, die feststehende Summe, das Fixum.

Sta'tioner, *s* der Schreibmaterialienhandler, Papierhändler (im kleinen); —s' company, die Buchhändlercorporation in London; —s' Hall, die Buchhändlerbörse (in London).

Sta'tionery, *s* der Schreibmaterialienhandel, die Schreibmaterialienhandlung; —-goods, —-ware, die Schreibmaterialien; Papierwa(a)re.

Stat'ism, *s*. die Politik, Staatskunst.

Statis'tic, **Statis'tical**, } *adjs* statistisch.

Statis'tics, *s pl*. die Statistik, die Staatenkunde.

Statisti'cian, *s*. der Statistiker.

Stat'uary, *s* 1. die Bildhauerkunst, Bildhauerei; 2 der Bildhauer, Bildschnitzer; —-marble, der Bildsäulenmarmor.

Stat'ue, *s*. die Statue, Bildsäule, das Standbild; —-founder, der Statuengießer; — metal, Bronze zu Statuen.

Stat'ue, *v a* hinstellen, aufstellen.

Stat'ued, *adj* mit Statuen versehen.

Statuesque', *adj* bildsäulenartig, statuenartig; starr wie ein Statue.

Statuette', *s* die kleine Statue.

Stat'ure, *s* die Statur, Körpergröße, Leibesgröße oder Höhe, der Wuchs.

Stat'ured, *adj* von . . . Statur.

Sta'tus, *s* der Zustand, Stand; — præsens, der jetzige Zustand.

Stat'utable, *adj* statutenmäßig, gesetzlich; **-ly**, *adv* nach den Statuten, gesetzmäßig.

Stat'ute, *s*. das Statut, Mandat, die Satzung, das Gesetz, Grundgesetz, Landesgesetz, die Verfassung, Verordnung; —s at large, die Gesetzsammlung; — of a bank, die Bankordnung, Bankgesetze; — of limitations, die Verjährungsgesetze; — -labour, der Fro(h)ndienst; —-law, das Gesetzrecht; die Sammlung sämtlicher Parlaments-

beschlüsse; —-merchant (—-staple), + die gesetzmäßige Verschreibung, gerichtliche (vidimi(e)rte) Verschreibung; —-sessions, *pl* + das Gesundegericht.

Stat'utory, *adj* verordnend, festsetzend, gesetzlich, statuarisch; — law, *vid* Statute law

Staunch, *adj vid* Stanch

Stave, *v a* 1 zerschlagen, einschlagen, einstoßen (den Boden einer Tonne oder eines Fahrzeuges); 2 durch Einschlagen eines Fasses ausgießen; 3 mit Stäben versehen; to — off, abhalten, abwehren, aufschieben, verzögern.

Stave, *s* 1 die Faßdaube; 2 das Noten(linien)system; 3 eine metrische Abt(h)eilung, die Stanze, der Vers, die Strophe, der Reimspruch; —-wood, der bittre Simarubabaum (auf Jamaica).

Sta'vesacre, *s* die Stephanskörnerpflanze, der Rittersporn, das Läsekraut.

Stay, *v* I *n* 1. bleiben, verweilen, sich halten, harren, warten, stillstehen, inne halten, stehen bleiben; zögern, zaudern, stocken; 2 beruhen; sich verlassen; —-at-home, der immer zu Hause Bleibende; to — (for) dinner, zu Mittag bleiben, mitessen; to — away, wegbleiben, ausbleiben; to — for, warten auf . . .; to — out, ausbleiben; to — upon, sich stützen auf . . ., sich verlassen auf . . .; II *a* 1 zurückhalten, hindern, hemmen; 2 stillen, beruhigen; 3 stützen, halten; to — one's stomach, seinen Magen besänftigen; to — a commission, einen Auftrag unausgeführt lassen; to — the hand, ein Pferd fest im Zügel halten; to — proceedings, unt(h)e(r)en (das gerichtliche Verfahren verhindern); to — a ship, *N T* das Schiff (beim Wenden) in den Wind bringen oder drehen.

Stay, *s* 1 das Bleiben, Verweilen (an einem Orte auf unbestimmte Zeit), der temporäre Aufenthalt, Stillstand; 2 das Hindernis; die Zurückhaltung, der Zwang; 3 die Bedenklichkeit, Bedachtsamkeit, Behutsamkeit, Vorsicht, Unentschlossenheit, Überlegung, der Anstand, das Zaudern; 4 der Bestand, die Dauer; 5 Standhaftigkeit; 6. Stütze, Stemme, der Halt; 7 *N T* Stag; 8. —s, *pl* die Schnürbrust, das Corsett; — of proceedings, der Einhaltsbefehl; to make a —, sich (einige Zeit) aufhalten, verweilen, zögern; —-band, das Kinderhäubchen; —-binding, Band zum Besetzen einer Schnürbrust; —-hooks, Schnürbrusthaken; —-lace, das Schnürband; —maker, der Schnürbrustmacher, Frauen-(Damen-)Schneider; —-sail, *N T's*, das Stagsegel; —sail-stay, der Leiter (*vulg* Leyer) eines Stagsegels; —-tackle, das Stagtakel.

Stay, *int* Geduld! warte!

Stay'er, *s* der Bleibende, Wartende; Aufhaltende, Hindernde, u. s. w.

Stead, *s* die Stelle, Stätte, Statt; in his —, an seine (oder seiner) Stelle; in — of that, anstatt, statt, dieses; to stand in good —, gute Dienste leisten, zu statten kommen.

Stead'fast (*adv* **–ly**), *adj.* 1. fest, steif; 2 standhaft, beständig, unwandelbar, furchtlos.

Stead'fastness, *s* die Festigkeit, Unwandelbarkeit, Standhaftigkeit, Entschlossenheit, Furchtlosigkeit.

Stead'ier, *s.* das festmachende Mittel.

Stead'iness, *s* die Festigkeit, Beständigkeit, Standhaftigkeit, Stätigkeit.

Stead'y (*adv* **–ily**), *adj* 1 fest, sicher; 2 standhaft, beständig; *Sea Exp's.* —' (— as you go!) halt das Schiff gerade! laß das Schiff nicht gieren! a — gale, eine stehende Kühle; *M. E's*, to remain — at . ., feststeht bleiben, (feststehen, sich fest erhalten) auf . . . (von Preisen); — prices, feste, stehende Preise.

Stead'y, *v a* festmachen.

Steak, *s* die dünne Schnitte Fleisch zum Braten oder Gebraten; —-fork, die Fleischgabel.

Steal, *v* I *a* 1 stehlen, entwenden; 2 *fig* erlisten, erwischen, heimlich bewirken; to — a march upon one, einem zuvorkommen, unvermerkt einen Vorsprung erhalten; to — a marriage, heimlich beirat(h)en; to — a glance, einen verstohlenen Blick thun; II *n* 1 diebisch sein; 2 sich stehlen, schleichen; to — away (*or* off), sich wegstehlen, sich wegschleichen; to — into, sich einschleichen; to — into one's favour, sich bei jemandem unvermerkt einschmeicheln; to — upon (*or* in upon), beschleichen, heimlich überschleichen, unvermerkt überfallen.

Steal'ing, *s* das Stehlen.

Stealth, *s* 1. die Dieberei, der Diebstahl; 2 die List, Heimlichkeit; by —, verstohlener Weise.

Stealth'ily, *adv* verstohlener Weise.

Stealth'y, *adj.* verstohlen, heimlich, diebisch.

Steam, *s* der Dampf, Dunst, Brodem, Ausfluß, die Ausdünstung; high (pressure) —, der Hochdruckdampf; low (pressure) —, der Niederdruckdampf; *in comp* — apparatus, der Dampfapparat; — bath, das Dampfbad; — bed, das Dampfbett; —boat, das Dampfboot, Dampfschiff; —boiler, der Dampfkessel; ein Kessel, um Viehfutter zu kochen; — -chest, der Dampfkasten; — engine, die Dampfmaschine, das Dampfgetriebe, Dampfwerk; —-fire-engine, die Dampffeuerspritze; — gauge, der Dampf- oder Druckmesser, Manometer; — heating, die Dampfheizung; —-jacket, die Dampfmantel, die Umhüllung des Dampfcylinders; — kitchen, die Dampfküche; —-launch, die Dampfbarkasse; —mill, die Dampfmühle; — navigation, die Dampfschiffahrt; — navigation line, eine Dampfschifffahrtslinie; —packet, das Dampfpaketboot; — packet post-office communication, die Postverbindung durch Dampfschiffe; — pile-driver, die Dampframme; — pipes, *pl* Dampfröhren; — plough, der Dampfpflug; — power, die Dampfkraft; — press, die Dampfpresse, Schnellpresse, Dampfbuchdruckermaschine; — printer, der Dampfdrucker; — pump, die Dampfpumpe; — rocket, die Dampfrakete; — roller, die Dampfstraßenwalze; — saucepan, ein Topf zum Dämpfen (der Kartoffeln, u. s. w.); —-tight, dampfdicht; — tow-boat, — tug, das Dampfbugsir(e)rfahrzeug; — valve, das Dampfventil, die Dampfklappe; —vessel, der Dampfbehälter; das Dampfboot, Dampfschiff; — whistle, die Dampfpfeife.

Steam, *v. n and a* 1. dampfen, dunsten, ausdünsten; 2. aushauchen (w. ü.); 3 dämpfen, mit Dampf kochen; to — cloth, Tuch decati(e)ren; to — away, verdunsten; to — forth, hervordunsten.

Steam'er, 1 *s.* das Dampfboot; 2 der Dampfkochtopf.

Steam'ing, *s.* 1 die Anwendung von Dampf (zum Kochen, u. s. w.); 2 das Dampfschiffahren.

Steam'y, *adj* dunstig.

Ste'arate, *s* das stearinsaure Salz.

Stear'ic, *adj* das Stearin betreffend; — acid, die Stearinsäure.

Ste'arin, *s* das Stearin, die Stearine, Steatine, der Talgstoff.

Stearop'tene, *s* das Stearopten.

Ste'atite, *s* der Speckstein.

Steatit'ic, *adj* specksteinartig.

Ste'atocele, *s S. T.* der Fettbruch, Speckbodenbruch.

Steato'ma, *s Med T* die Speckgeschwulst, das Speckgewächs, der Speckschaden.

Steatom'atous, *adj* einer Speckgeschwulst ähnlich.

Steed, *s* das Prachtpferd, (Streit-) Roß.

Steel, I *s* 1 der Stahl; Feuerstahl; Messerstahl; 2 Dolch, das Schwert, die Waffe; 3. Stahlarbeit; 4 *fig* die Härte; bar —, der Stangenstahl; blister —, der Blasenstahl; cast — (refined —), der geschmolzene Stahl; common —, der gemeine Stahl; true as —, treu wie Gold; —-bandages, stählerne Bruchbänder; —-clad, gepanzert; —-engraving 1 die Stahlstecherei; 2 der Stahlstich; —-filings, *pl.* Stahlstaub; —-headed, vorn mit Stahl beschlagen, verstählt; —-hilted, mit stählernem Griff; —-ore, der Spateisenstein; —-pen, die Stahlfeder; — plate, die Stahlplatte; —-rail, die Stahlschiene; —-works, das Stahlwerk, der Stahlhammer; —-trap, die Stahlfalle; —yard, die Schnellwage; II *adj* aus Stahl gemacht, stählern.

Steel, *v a.* 1 stählen, verstählen; 2 *fig* härten, verhärten, verstocken; —ed in impudence, äußerst frech, höchst unverschämt.

Steel'y, *adj* 1 stählern; 2 *fig.* (stahl-) hart.

Steep (*adv* **–ly**), I *adj* jäh, steil, abschüssig, schroff; II. *s* der jähe Abhang, Absturz, Abschuß.

Steep, *v a* tunken, tauchen.

Steep'ing, *adj* tunkend; — trough, (steeper), der Malzbottich; — vat, der Netzkessel, der Färber.

Steep'ish, *adj* etwas abschüssig.

Steep'le, *s* der T(h)urm, Kirch(h)urm, Glocken(h)urm; —-chase, das Hindernisrennen, Hürderennen, ein Pferdewettrennen, wobei ein hoher weit erkennbarer Gegenstand als Ziel der Rennenden bestimmt wird und welches in gerader Linie erreicht werden muß, Hecken und Gräben oder anderen Terrainhindernisse ungeachtet; —-stake, der Einsatz eines solchen Wettrennens; —-high, t(h)urmhoch; —-house, das T(h)urmhaus.

Steep'led, *adj* bet(h)ürmt; mit T(h)ürmen geziert.

Steep'ness, *s* die Steile, Steilheit, Abschüssigkeit, der Abhang.

Steep'y, *adj* jäh, schroff.

Steer, *s* der junge Ochs; das Rind; der junge verschnittene Stier.

Steer, *v a. and n.* 1 (a vessel, ein Schiff) steuern; 2 einen Weg wohin einschlagen; 3. lenken, leiten, führen, regieren; *N Ph's*, the ship —s well, das Schiff segelt wie ein Hering; — as you go! steure gerade zu! which way do you — your course? wo geht Ihre Fahrt hin? wo wollen Sie hin? —ed course, der gesteuerte Cours; to — off, abwärts fahren, abgieren; *fig.* ablenken.

Steer'age, *s.* 1. das Steuern, die Steuerung; 2 *fig* die Leitung, Regierung, die Verwaltung (w. ü.); 3. der Raum oder Verschlag vor der Kajüte (in Kauffahrteischiffen); 4. der T(h)eil des Schiffes, wo sich der Rudersteuer befindet, das Heck, Zwischendeck; —-passengers, Passagiere des mittleren Raumes, Zwischendecks-Passagiere; —-way, der Grad der Geschwindigkeit, den ein Schiff haben muß, um die Wirkung des Steuers zu fühlen.

Steer'er, *s* der Steuermann, Pilot.

Steer'ing, *s.* das Steuern, Leiten; *N. T's*, —-gear, *vid.* —-tackle; —-tackle, die Rudertaſe; —-wheel, das Steuerrad.
Steers'man, *s.* der Steuermann.
Steev'ing, *s* der Erhöhungswinkel des Bugſprets.
Steganog'raphist, *s* der Steganograph, Erfahrene in der Geheimſchreibekunſt.
Steganog'raphy, *s* die Steganographie, Schreibekunſt in geheimen Ziffern und Zeichen, Geheimſchreibekunſt, Geheimſchrift.
Stegnot'ic, *Med T.* I. *adj.* anhaltend, ſtopfend; II. *s* das ſtopfende Mittel.
Stel'lar, } *adjs* ſternartig, geſtirnt;
Stel'lary, } ſtellar regions, die Sternenregionen.
Stel'late, } *adjs* ſternicht, ſternförmig,
Stel'lated, } geſtirnt; stellate flower, *B T* die Strahlenblume; stellate anis, der Sternanis.
Stellif'erous, *adj.* mit Sternen beſetzt, beſternt.
Stel'liform, *adj* ſternförmig.
Stel'lion, *s* die Sterneidechſe.
Stel'ochite, *s* der Beinbruch, Wallſtein (eine Art Kalktuff).
Stelog'raphy, *s* die Kunſt Inſchriften auf Säulen zu ſchreiben.
Stem, *s* 1 der Stiel, Stengel; 2 Stamm, Zweig; 3 Geſchlechtsſtamm, die Linie; 4 das Vorder(h)eil eines Schiffes, der Schiffsſchnabel, Vorſteven; — of a lock, der Dorn in einem deutſchen Schloſſe; *B T's*, —-clasping, den Stengel umfaſſend (von Blättern); —-leaf, das Stengelblatt; from — to stern, *N T.* vom Vorſteven bis zum Hinterſteven (in ganzer Schiffslänge); —-winder, —-winding watch, die Aufzugfeder, Remonti(e)ruhr; die ſchlüſſelloſe Uhr.
Stem, *v a* aufhalten, hemmen, ſtemmen, hindern, wehren, abhalten, ſich widerſetzen, zuwiderhandeln; to — the tide (flood), wider den Strom ſegeln, *Sea lang* den Strom to(d)ſegeln.
Stem'less, *adj* ſtengellos.
Stem'ples, *s pl Min. T.* Stempel, Jochholzer, Querholzer.
Stem'son, *s N. T* der Binnenvorſteven; das Schlempholz.
Stench, *s.* der Geſtank, Stank, üble Geruch.
Sten'cil, *v a* mit Patronen drucken oder malen.
Sten'cil, *s.* die Patrone zum Durchmalen, Schablone.
Sten'ograph, *v. n.* ſtenographi(e)ren.
Stenog'rapher, *s* der Stenograph, Schnellſchreiber, Engſchreiber.
Stenograph'ic, } *adjs.* ſtenographiſch.
Stenograph'ical, }
Stenog'raphy, *s* die Stenographie, Schnellſchreibelehre, das Geſchwindſchreiben mit Abkürzungen, die Geſchwindſchreibekunſt, Engſchreibekunſt, Kurzband.
Stent, *vid.* STINT
Stento'rian, *adj.* ſtentoriſch, mächtig ſchreiend, überlaut; — voice, die mächtige Stimme, Rieſenſtimme.
Stentorophon'ic, *adj* überlaut, ſchallend; — tube, das Sprachrohr.
Step, *v.* I *a.* 1 ſchreiten, treten, gehen, ſtapfen; Fortſchritte machen, fortſchreiten; 2. einhergehen, mit Schritten meſſen; to — after, nachtreten, folgen, nachfolgen; — after him, geh' ihm nach; to — aside, auf die Seite treten, ausweichen; to — back, zurücktreten; to — down, hinuntergehen; to — forth, hervortreten, auftreten; to — in, hineingehen; to — into, eintreten, gelangen zu . . ., in Beſitz nehmen; to — into an estate, ein Gut in Beſitz nehmen; to — over, hinüberſchreiten; to — up, hinaufgehen; to — to (up to) one, zu einem oder auf einen zugehen; II *a N. T* to — a mast, einen Maſt einſetzen.
Step, *s.* 1 der Schritt, Tritt; 2 Paß (im Tanz); 3 Gang, Fortgang, Fortſchritt; 4 die Handlung, das Benehmen; 5. die Fußſtapfe; 6 die Stufe, Staffel, (Leiter-)Sproſſe, der Tritt, Auftritt; 7 die Thürſchwelle; *N T's*, — of a mast, der (die) Maſtſpur; — of the bit-pins, die Bättingsſpur; — of a kevel, die Klampe eines Kreuzholzes; —s, *pl fig* Tritte, der Weg; —s for ladders, *N. T* die Treppklampen; a pair of —s, ein Fußtritt; — by —, Schritt für Schritt; to make (take) a —, einen Schritt, einen Gang thun; to take (the necessary) —s, (die nöt(h)igen) Maßregeln nehmen, Vorkehrungen treffen zu . . .; to make a false —, einen Fehltritt thun; —-ladder, die Treppenleiter; —-stops, kleine Knaggen unter dem Tritt.
Step, *in compos* Stief-; —-child, die Waiſe; —-brother, der Stiefbruder; —-dame, die Stiefmutter, zweite Gattin; —-daughter, die Stieftochter; —-father, der Stiefvater; —-mother, die Stiefmutter; —-sister, die Stiefſchweſter (beſſer half-sister); —-son, der Stiefſohn.
Ste'phen, *s* Stephan (Mannsname).
Steppe, *s* (in Rußland) die Steppe.
Step'ping, I *adj.* ſchreitend; II *s* das Schreiten; —-stone, der Trittſtein, Schrittſtein.
Stercora'ceous, *adj* zum Dünger oder Miſte gehörig, wie Kot(h), kot(h)artig, ſtänkeriſch.
Stercora'rian, } *ss Th T.* Stercora-
Ster'coranist, } niſt.
Ster'corary, *s.* die Düngerſtätte.
Stercora'tion, *s* das Düngen, Miſten.
Stereograph'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj. G T.* ſtereographiſch, auf einer Fläche gezeichnet.
Stereog'raphy, *s G T* die Stereographie (Zeichnung oder Darſtellung feſter Körper auf einer Fläche).
Stereomet'rical, *adj G T* ſtereometriſch.
Stereom'etry, *s. G T* die Stereometrie (Ausmeſſung dichter Körper).
Ster'eoscope, *s* das Stereoſkop.
Stereoscop'ic, *adj.* ſtereoſkopiſch.
Stereotom'ical, *adj G. T.* ſtereotomiſch.
Stereot'omy, *s G T.* die Stereotomie (die Lehre von der Zerſchneidung feſter Körper).
Ster'eotype, *s. T* die Stereotype.
Ster'eotype, *v a Typ T* Stereotypen (feſtſtehende Schrift) verfertigen.
Ster'eotype, I *adj.* ſtereotypiſch; mit feſtſtehender Schrift gedruckt; II. *s* die Stereotypi(e)rkunſt, Kunſt, Stereotypen zu verfertigen und mit Stereotypen zu drucken; —copy, die Stereotypenausgabe; — plate, die Stereotypenplatte; — printing, der Stereotypendruck.
Ster'eotyper, *s* der Verfertiger von Stereotypen.
Stereotypog'rapher, *s* der Stereotypendrucker.
Stereotypog'raphy, *s. Typ. T.* die Kunſt mit Stereotypen zu drucken.
Ster'ile, *adj* unfruchtbar; a — flower, *B. T* die männliche (unfruchtbare) Blume; — year, das Mißjahr.
Steril'ity, *s.* die Unfruchtbarkeit.
Steriliza'tion, *s* die Sterilisation.
Ster'ilize, *v a.* unfruchtbar machen (w. ü.).
Ster'ilizer, *s.* der Steriliſi(e)rapparat.
Ster'let, *s* der Sterlet (ein Fiſch, der den feinſten Caviar giebt, *Acipenser ruthenus*).
Sterl'ing, I. *s.* Sterling; der geſetzmäßige engliſche Münzfuß, der geſetzmäßige Gehalt; II. *adj.* 1. nach dem geſetzmäßigen engliſchen Münzfuße berechnet; echt, gültig, bewährt, probehaltig, wahr; *M. E's*, — cost, der urſprüngliche (oder Einkaufs-)Preis; — value, der urſprüngliche Wert(h).
Stern (*adv* **-ly**), *adj.* ernſt (dem Blicke nach); ſtrenge, rauh, hart, grauſam, finſter.
Stern, *s* das Heck, Hintert(h)eil des Schiffes, der Stern, Spiegel; *N T's*, a ship (which is) too much by the —, ein hinterlaſtiges Schiff; —-board, die Abtrift beim Lav(e)ren; —-chaser, das Heckgeſchütz; —-fast, das Hintertau; —-frame, das Spiegelſpann; —-gallery, die Hintergallerie; —-most, ganz zuhinterſt; —-ports, die Hinterpforten, Kreuzpforten; —post, der Hinterſteven; —-seats of a boat, die Sitzbänke hinten in einer Schaluppe oder in einem Boote; —-sheets, die Achterſitze, Kammer (eines Boots); —-way, das Deinſen; to have —-way, deinſen, rückwärts gehen.
Ster'nal, *adj* das Bruſtbein betreffend.
Sterned, *adj in compos N T* ein beſonderes Hintert(h)eil habend; a pink-—-ship, ein Schiff, das hinten ſehr ſchmal iſt; a square-—-ship, ein Schiff mit glattem Spiegel, ein Spiegelſchiff.
Stern'ness, *s* der Ernſt, die Strenge, Härte, Grauſamkeit.
Sternocos'tal, *adj* das Bruſtbein und die Rippen betreffend.
Stern'um, *s A T* das Bruſtbein.
Sternuta'tion, *s Med T* das Nieſen.
Sternu'tative, *adj. Med. T* nieſend; nieſen machend.
Sternu'tatory, *Med T* I *adj* zum Nieſen reizend; II. *s* das Nieſemittel, Nieſepulver.
Sterquil'inous, *adj* ſchmutzig, niedrig.
Ster'tor, *s* (lateiniſch) das (krankhafte) Schnarchen.
Ster'torous, *adj* ſchnarchend.
Steth'oscope, *s. Med T* das Stethoſkop, Hörrohr (ein Inſtrument, um Bruſtkrankheiten aus dem Schalle zu erkennen).
Stethoscop'ic, *adj* ſtethoskopiſch.
Ste'vedore, *s* der Stauer, Güterpacker (auf Schiffen), Lader, Auslader.
Stew, *v. a and n* dämpfen, ſchmoren, langſam kochen.
Stew, *s* 1 + die Badſtube; das Badhaus; 2 Hurenhaus; 3 das gedämpfte Fleiſch; 4 *vulg* die Unruhe, Verwirrung; in a —, *vulg* in Verlegenheit; —-pan, die Schmorpfanne, der Schmortiegel, Schmortopf.
Stew'ard, *s.* der Haushofmeiſter; Rentmeiſter, Einnehmer, Caſſi(e)rer, Verwalter; Proviantmeiſter, Ökonom; Proviantverwalter auf einem Schiffe; Küchenmeiſter in einem Collegium; der Aufſeher bei Wettrennen; der Feſtordner; —'s mate, des Proviantmeiſters Maat; —'s room, die Mundvorrat(h)skammer; lord — of the king's household, der königliche Oberhofmeiſter; lord high — of England, der präſidi(e)rende Lord, Lord Oberrichter bei außerordentlichen Gelegenheiten, Oberhofrichter, Primas.
Stew'ardly, *adv.* haushälteriſch (w. ü).
Stew'ardship, *s.* die Haushofmeiſterſtelle, Rentmeiſterſtelle; Oberaufſicht, Oberrichterſtelle, Verwalteramt, u. ſ. w.
Stew'ish, *adj* + bordellmäßig.
Stews, *s pl* + das Bordell, Hurenhaus; Caſſerolelöcher.
Sthen'ic, *adj* ſthениſch.
Stib'ial, *adj* von Spießglas, Spießglas enthaltend, ſpießglasartig, antimonialiſch.
Stib'iated, *adj.* mit Spießglas geſchwängert.

Stib'ium, *s. Ch. T.* das Antimonium, Spießglas, der Spießglanz.

Stichom'etry, *s* ein Verzeichnis der Bücher der heiligen Schrift, mit Angabe der Versezahl derselben.

Stick, *s.* 1 der Stock, das Stöckchen, der Stab, Stecken; Stengel; die Krücke; 2 der Stich; composing —, *Typ T* der Winkelhaken; packer's —, der Packstock; round —, das Queue, der Billardstock; a — of sealing wax, eine Stange Siegellack; a — of eels, ein Viertelhundert Aale; —ful, der Winkelhaken voll; the devil upon two —s, der hinkende Teufel.

Stick, *v* I *a.* 1 stecken, heften, anheften, bestecken, befestigen; 2 stechen, bohren, stoßen, durchstoßen, spießen, anspießen; abstechen, schlachten; to — on, anstecken; to — to, feststecken; to — with lard, spicken; to — a pig, ein Schwein abstechen; II *n* 1 kleben, ankleben, halten, hangen, anhangen; 2 stocken, kleben, stehen, stecken, bleiben; 3 zaudern, zögern, sich bedenken, sich an etwas stoßen, anstehen; 4 in Verlegenheit sein; 5 sich ein Gewissen machen; there it —s, da steckt der Knoten, da liegt die Schwierigkeit, *col* da liegt der Hase im Pfeffer, da liegt der Hund begraben; to — at, stocken, anstehen, Bedenken tragen; what do you — at? woran stoßen Sie sich? was hält Sie zurück? he —s at nothing, ihn hält nichts auf; to — by, ankleben, anhangen; liegen bleiben; *fig* lästig werden; his losses — by him still, er hat noch an seinen Verlusten zu kauen; to — on (upon), anstecken, bleiben, sich stoßen; aufbringen; to — out, hervorragen; müßig sein, sich nichts zu schaffen machen; davon bleiben, sich nicht darein mischen wollen; to — to, feststecken; anhangen; beschweren, weh thun, schmerzen; meat that —s to the stomach, Speise, welche lange im Magen liegt; to — to one's friends, sich an seine Freunde halten; to — up for one, jemandes Partei nehmen.

Stick'iness, *s* die Klebrigkeit, Zähigkeit.

Stick'ing, *part s* das Stecken; Stechen; Stocken; —-plaster, das Heftpflaster; lady's black — plaster, das Schönheitspflästerchen.

Stick'le, *v n.* I. eines Partei halten, sich zu ihm schlagen, zutreten, Partei nehmen, secundi(e)ren; 2. (mit Hartnäckigkeit) kämpfen, streiten, verfechten, entscheiden; 3 auf beiden Achseln tragen, zwei Herren dienen.

Stick'leback, *s* der Stichling (*Gasterosteus aculeatus*)

Stick'ler, *s* 1 der Parteinehmer, Secundant, Schiedsrichter bei Fechtübungen; 2 Eiferer, Streiter, Verfechter, Hitzkopf; —-like, eifrig, heftig.

Stick'y, *adj* klebrig, zähe.

Stiff (*adv* **-ly**), *adj.* 1 steif, starr, prall, straff; 2 *fig* pedantisch, gezwungen, hart; steif, ceremoniös; 3. strenge; 4 heftig; 5 stark, anhaltend; 6 unbiegsam, starrsinnig, hartnäckig, eigensinnig; — as a poker, *fig.* steif wie ein Perückenstock; a — ship (which carries her sail very —), ein steifes (segelsteifes) Schiff, das seine Segel gut führt; to grow —, steif werden, erstarren; — with cold, vor (von der) Kälte erstarrt; — with horror, starr vor Entsetzen; a — gale, *N T.* eine steife Kühle; —-hearted, starrsinnig, hartnäckig; —-necked, mit steifem Halse; *fig.* hartnäckig, halsstarrig.

Stiff'en, *v.* I. *a.* steifen, steif machen, starr machen; to — paste, Teig fest, derb oder trocken machen; II *n* steif werden, erstarren; hart werden; *fig* hartnäckig werden.

Stiff'ener, *s.* der, das Steifende.

Stiff'ening, I *adj* 1 steif machend; 2 steif werdend; II *s.* 1 das Steifmachen; 2 das Steifwerden; 3 das steifmachende Mittel.

Stiff'ness, *s* 1 die Steife, Steifheit, Unbiegsamkeit; 2 Starrheit; Erstarrung; 3 *fig.* Pedanterie, steife Förmlichkeit, steife Schreibart; 4 Harte, Hartnäckigkeit, Strenge.

Sti'fle, *v. a* ersticken; *fig* unterdrücken, dämpfen, verbergen, vertuschen.

Sti'fle, *s.* (—-joint), das Gelenk zwischen den Hanken und Hosen (eines Pferdes); eine Krankheit in der Kniescheibe einiger T(h)iere (besonders der Pferde).

Stig'ma, *s* 1. das Brandmal; 2 der Schandfleck; die Schande, der Schimpf; 3 *B T* die Narbe (an der Spitze des Griffels).

Stig'mata, *s pl* kleine Hautöffnungen als Mündungen der Einat(h)mungsgefäße der Insecten.

Stigmat'ic, **Stigmat'ical**, I (*adv.* **-ly**), *adj.* gebrandmarkt; entstellt; beschimpft; II *s.* stigmatic, der Gebrandmarkte (w. ü.); der von Natur Gezeichnete (w. ü.).

Stigmatiza'tion, *s* die Stigmatisation.

Stig'matize, *v. a* brandmarken; anschwärzen, schimpflich bezeichnen.

Sti'lar, *adj* zu dem Zeiger einer Sonnenuhr gehörig.

Stile, *s* 1 der Zeiger einer Sonnenuhr; 2 *vid* STYLE; 3 die Steige, der Zaunstritt (ein Brett, Steg oder Tritt, um über ein Zaun zu steigen); turn—, das Drehkreuz.

Stilet'to, *s* (italienisch) 1 das Stilett, Stecheisen, der Dolch; 2 der Stecher die Stickerin.

Still, *v a* 1 stillen, beruhigen; 2 destill(e)ren, abziehen, brennen.

Still, I *adj.* still, schweigend; ruhig, regungslos; hold — ! schweig! —-born, *lit. and fig.* todtgeboren; —-bottom, der Satz, die Hefen; — life, das Stillleben (in einem Gemälde); was nur Pflanzenleben hat; II *s* die Stille, Ruhe; —-room, die Destillationskammer.

Still, *s* der Brennkolben, die Branntweinblase; Brennerei; —-head, der Destill(e)rkolben; —-house, die Brennerei.

Still, *adv.* 1 stets, immer, beständig; 2 noch, noch immer, immer noch, jetzt noch, bis jetzt; 3 doch, jedoch, indessen; she is no more, yet I love her —, sie ist nicht mehr, doch liebe ich sie immer noch.

Stillati'tious, *adj* herabtröpfeln, träufen.

Stil'latory, *s.* die Brennerei, das Laboratorium (w. ü.).

Stil'ler, *s.* der Beruhiger, Stiller.

Stil'licide, *s* das Tropfeln, Traufeln, der Tropfenfall (w. ü.).

Stillicid'ious, *adj* in Tropfen fallend, träufelnd.

Still'ness, *s* 1 die Stille, Ruhe; 2. das Schweigen, die Schweigsamkeit.

Stil'ly, *adv.* still, ruhig; leise.

Stilt, *v. a* auf Stelzen erheben, stelzen.

Stilt'ed, *adj.* prahlerisch, großsprecherisch.

Stilts, *s pl.* die Stelzen; Pfosten, Brückenpfähle.

Stim'ulant, *adj* reizend.

Stim'ulants, *s. pl Med. T* Reizmittel.

Stim'ulate, *v. a* reizen (desgleichen *Med T*); spornen, treiben, lüstern machen (to, zu), kitzeln.

Stimula'tion, *s.* die Reizung, der Reiz, Trieb, Kitzel.

Stim'ulative, I. *adj* reizend, treibend; II *s* die (An-)Reizung.

Stim'ulator, *s.* der Anreizer.

Stim'ulus, *s* der Antrieb, Sporn.

Sting, *v a.* 1. stechen, durchbohren, stacheln; *fig* beißen, wunden, verwunden, tief (in der Seele) kränken; schmerzen; that —s me to the heart (to the quick), das geht mir durchs Herz, ans Leben, schmerzt mich tief; to — into rage, zur Wut(h) reizen.

Sting, *s* 1 der Stachel; *fig* Stich (Gewissens-)Biß; 2 die Schärfe; 3 Pointe (im Epigramm); —-bull, das Petermännchen, der Schwerfisch (*Trachinus*); —-ray, der Stachelroche.

Sting'er, *s* etwas, das sticht, verletzt, u. s. w.

Stin'gily, *adv* geizig, filzig; kärglich.

Stin'giness, *s* der Geiz, die Filzigkeit, Kargheit.

Sting'less, *adj* ohne Stachel, ohne Schärfe.

Stin'go, *s* 1 das starke Bier, Doppelbier; 2 der scharfe Geschmack.

Stin'gy, *adj* geizig, karg, filzig, knickerig.

Stink, *v. n* stinken; to — of nach etwas riechen; he —s of pride, *fig.* er stinkt vor Stolz.

Stink, *s* der Gestank; —-horn, die Gichtmorchel, der Gichtschwamm, Stinkschwamm; —-pot, *Gun T* der Stinktopf; (bituminous marlite) —-stone, der Stinkstein, Saustein, Stinkkalk.

Stink'ard, *s* + 1 der schmutzige Mensch; Stanker; 2 das Faultschier.

Stink'er, *s* der, die oder das Stinkende; *Gun T* der Stinktopf; *hum.* die übelriechende Cigarre.

Stink'ing (*adv* **-ly**), *adj* 1. stinkend; 2 *fig.* schmutzig, elend, niederträchtig; — blite (— goosefoot), die stinkende Melde (*Chenopodium vulvaria*), — horehound, der schwarze Andorn (*Ballota nigra*); — iris, das Wanzenkraut (*Iris fœtidissima*)

Stint, *v a. and n* mäßigen, einschränken, hemmen, halten, aufhalten; —ed rations, knappe, reduci(e)rte Rationen.

Stint, *s* 1 der bestimmte T(h)eil, die zugewiesene Aufgabe, das Tagewerk; 2 der Zwergstrandläufer.

Stint'er, *s.* der, die oder das Einschränkende.

Stipe, *s. B T* der Strunk; das Stielchen des Pappus.

Sti'pel, *s vid* STIPULA.

Sti'pend, *s.* die Besoldung, der Sold, Lohn.

Sti'pend, *v a.* besolden.

Stipen'diary, I *adj.* besoldet, söldnerisch; II *s.* der Söldner, Söldling.

Stip'itate, *adj B. T* gestielt.

Stip'ple, *v n* in gepunkter Manier stechen; tüpfeln, pünkteln, mit Punkten (in Miniatur) malen.

Stip'ula, *s B T* das Afterblättchen.

Stipula'ceous, **Stip'ular**, *adjs* mit Afterblättern versehen; auf Afterblättchen wachsend.

Stip'ulate, *v n* sich vergleichen, übereinkommen, eins werden, die Abrede treffen, festsetzen, bestimmen, stipuli(e)ren, versprechen, angeloben; (for the freight of a ship, Güter, Fracht eines Schiffes, u. s. w.), bedingen; at the —d time, zur (fest)gesetzten Zeit.

Stip'ulate, *adj. B. T.* mit Blattansätzen versehen.

Stipula'tion, *s* 1 der Vergleich, Vertrag, die bestimmte Abrede, Übereinkunft, das Angelöbnis, die Zusage; 2. Bedingung, Clausel, Stipulation; 3 *B T.* die Lage und der Bau der Afterblätter.

Stip'ulator, *s* der Vergleichende, der einen Vergleich schließt, Contrahent.

Stip'ule, *s vid.* STIPULA

Stir, *v* I *a* 1. regen, bewegen, rühren, rütteln, stochern, schüren; 2 umruhren, quirlen, stören, aufrühren, erregen, an-

regen, in Gang (in Bewegung) bringen; 3 (an)reizen, hetzen, aufhetzen; to — up, umrühren, aufrühren; erregen; anhetzen, aufhetzen, anreizen, aufreizen, aufwiegeln, herausfordern; II *n* 1 sich regen, sich rühren, sich bewegen, weggehen, gehen; 2 sich bemühen, geschäftig sein; 3 Zeichen des Lebens von sich geben, leben; 4 im Gange oder Umlaufe sein; 5. (von seinem Sitze) aufstehen, *col* des Morgens aufstehen mit; to — about, umrühren; durchstöbern; herumlaufen, herumgehen; to — abroad (out), ausgehen; im Gange sein; I never — out, ich komme nicht aus dem Hause; to — out of one's bed, *col.* (aus dem Bette) aufstehen.

Stir, *s* 1. das Regen, Lautwerden; 2 der Laut, Schrei, das Getümmel, Geräusch, Geschrei, der Lärm; 3. die Bewegung, der Auflauf, Aufruhr; 4 die Gemüth(s)bewegung, Leidenschaft; — in trade, Leben im Handel.

Stir'iated, *adj* mit Verzierungen, die den Eiszapfen ähneln, geschmückt.

Stir'ious, *adj* den Eiszapfen ähnlich (w. ü.).

Stirk, *s* das junge Rind.

Stir'rer, *s* 1. der Bewegende, Anstifter, Hetzer; 2 der sich Regende, Aufstehende; an early —, der früh aufsteht, Morgenfreund; — up, der Aufwiegler, Meuter, Aufhetzer.

Stir'ring, *adj* regend, sich regend, im Gange; sich empörend; to be —, aufstehen; are you — ? sind Sie auf? there is not a breeze —, es regt sich kein Wind, rührt sich kein Lüftchen; there is no money —, es ist kein Geld unter den Leuten; there is no news —, man hört nichts Neues; — times, unruhige (bewegte) Zeiten.

Stir'rup, *s.* der Steigbügel; Knieriemen; —s, *pl. N. T.* die Springstroppen; —-cup (—-glass), der Trunk auf dem Pferde, Abschiedstrunk, Valetrunk; —-foot, der linke Fuß; —-leather (—-strap), der Steigbügelriemen; —-stockings, *pl.* die Rettgamaschen.

Stitch, *v a. and n* stechen, nähen, heften; flicken, ausbessern; to — a book, ein Buch heften; to — down, glatt annähen; unten anheften; to — up, vernähen, anheften; zuflicken; a —ed book, ein Heft, eine Broschüre.

Stitch, *s* 1 der Stich, die Naht; 2 Masche, das Auge; 3. das Seitenstechen, Stechen der Milz; cross- —, der Kreuzstich; chain- —, der Kettenstich (Arten des Nähens); — in the chest, der Bruststich; —wort, die Kamille (*Anthemis*); Sternblume (*Stellaria*)

Stitch'er, *s.* der, die Nähende, u. s. w.

Stitch'ery, *s.* die Näherei, Flickerei.

Stitch'ing, *s.* das Nähen, Heften; —-blade, die Stichklinge; —-needles, Stricknadeln; —-silk, die Stickseide.

Sti'ver, *s.* der Stüber, Stüver (ehemalige holland. Münze).

Stoak, *v. a.* stopfen, verstopfen; the water is —ed, *N. T.* das Wasser ist gestockt (kann nicht zum Pumpsod kommen); a —ed ship, ein so verstopftes Schiff.

Stoak'er, *s. vid* STOKER.

Stoat, *s* das große Wiesel, Hermelin.

Stocca'do, *s.* der Stoß, Stich (mit dem Degen, u. s. w.).

Stock, *s* 1 der Stamm, Stock, Stumpf, Klotz, Block; 2. das Geschlecht, die Herkunft, der Ursprung; 3. Griff, Schaft (einer Flinte, u. s. w.); 4. die Lehne, Unterlage, Stütze, der Stapel, das Gerüst; 5 der Stock (in der Walkmühle); der Stampftrog (in Papiermühlen); 6. die Nabe; 7 die (steife) Halsbinde; 8. der Vorrath, das Quantum, Lager; 9. das ba(a)re Vermögen, der Schatz, die Habe, Ba(a)rschaft, das Capital; Stammcapital, Grundcapital, Stamms- oder Grundvermögen, der Fond; das Staatscapital; der Th(e)il, Ant(h)eil, die Geldanlage, Einlage, der Einsatz, Geldstock, die Actie; 10 *T.* der Talon, die Lage, übrig gebliebenen Karten, Kaufkarten; 11. die Leykoje; 12 + der Dummkopf; 13. + die Sclaven einer Pflanzung; 14 verschiffte Haust(h)iere; live —, zahmes Vieh; Schafe, Rindvieh, u. s. w.; wild- —, der Wildling, wilde Stamm zum Pfropfen; — of an anchor, *N. T* der Ankerstock; — of cattle, der Viehstand; — of learning, *fig* der Schatz von Kenntnissen, die tiefe Gelehrsamkeit; in —, vorräth(i)g; to hold —, Capitalien, Geld haben, *col* in der Wolle sitzen; *M. E's,* — in trade, Fonds im Handel; — in bank, das Bankcapital; — (of goods) on hand. der Wa(a)renvorrat(h); —s, *s pl* 1. das Staatscapital; Handelscapital, der Fond; Fonds; Actien; 2 der Fußblock, (Zwang-) Klotz (worin man eines Übelthaters Beine spannte; das Stiefelholz, der Stiefelblock; Perückenstock; der Klotz, worin der Amboß steckt; der Not(h)stall; die Zimmerblöcke (auch a pair of —), das Lager zum Schiffbau, Werft, der Stapel, a ship on the —s, ein Schiff auf dem Stapel; *in compos* —-account, das Capitalconto; —-adventurer, der Actienspieler; — adventures, Actienspeculationen; —-book, das Lagerbuch; —-broker, der Stockmakler, Makler in Staatspapieren, der Papiermakler; —-buckle, die Halsbindenschnalle; —-cards, Stockkratzen; —dove, *vid* —-pigeon; —-exchange, die Stockbörse, der Geldmarkt, Fondsmarkt; —-farm, die Viehzüchterei; —fish, der Stockfisch; —-fowler, die Donnerbüchse; —-gillyflower, die Leykoje; —-grafting, das Pfropfen in den Spalt; —holder, der Actienbesitzer, Actieninhaber, Actienhändler, Capitalist, Rentner; —-horses, Packpferde; to —-job, *v a* in Fonds (Actien) speculi(e)ren, agioti(e)ren; —-jobber, der Staatspapierhändler, Effectenhändler, Börsenspieler, Agioteur, *col* Stocksretter, *vulg.* Fuchser; —-jobbing (—-jobbing transaction, —-jobbery), der Staatspapierhandel, Actienhandel, das Actienspiel, Börsenspiel, *col* die Stocksreiterei, Agiotage, *vulg* der Börsenschacher; —lock, das (in Holz gefaßte) Riegelschloß; to —lock, *v a* mit einem Riegelschlosse versehen; —-market, *vid* —-exchange; —-operations, der Umsatz (die Nutzanwendung) von Capitalien; —-pigeon, die Stocktaube, Holztaube, Blautaube (*Columba œnas*); —-purse, *Mil T* die vom Solde abgezogenen und zu gewissen Regimentsbedürfnissen verwendeten Gelder; —-shave, *N. T* das Schabemesser der Blockmacher; —-shears, *pl.* die Stockschere, Baumschere; —-still, stockstill; —-taking, die Inventuraufnahme; —yard, der Viehhof, Viehstand.

Stock, *v a.* 1. versehen, versorgen, ausrüsten; 2. aufheben, belegen, auflegen, verwahren, sammeln, versammeln; 3 in den Stock legen, stöcken, einsperren (w. ü.); 4. die Karten zusammenwerfen; (to — up), ausroden; to — an anchor, *Sea lang.* den Anker stocken; to — a farm, ein Landgut mit Haust(h)ieren versehen; to — a pond, einen Teich mit Fischen versehen.

Stockade', *s.* 1. der Stoßstich (mit dem Degen, u. s. w.); 2 das Pfahlwerk, die Einpfählung; *Fort.* die Palisade, der Schanzpfahl.

Stockinet', *s.* eine Art baumwollener Stoff.

Stock'ing, *s.* der Strumpf; blue —s, Blaustrumpfe; gelehrte Frauen; —-breeches, Strumpfhosen; —-dresser, der Strumpfzurichter; (in one's) —-feet, ohne Stiefel oder Schuhe; —-frame, der Strumpfwirkerstuhl; —-knitter, der Strumpfstricker, die Strumpfstrickerin, —-mender, die Strumpfflickerin oder Strumpfstopferin; —-trade, der Strumpfhandel; —-weaver, der Strumpfwirker; —-yarn, das Strickgarn.

Stock'ing, *v a.* Strümpfe anziehen.

Stock'ish, *adj* stöckisch, hart (w. ü.).

Stock'y, *adj.* 1. stammig; 2. *hum* etwas fettleibig.

Sto'ic, I *adj vid* STOICAL, II *s* der Stoiker; *fig* gleichgültige, kalte Mensch.

Sto'ical (*adv.* —**ly**), *adj* stoisch; *fig* fest, standhaft, unempfindlich, kalt, gleichgültig, streng, ernst, ernsthaft.

Sto'icalness, *s fig* das stoische Wesen, die Festigkeit, Gleichgültigkeit.

Sto'icism, *s.* der Stoicismus, die Lehre der Stoiker.

Stok'er, *s* der Einheizer, Kalfacter (bei einer Dampfmaschine).

Stole, *s* die Stola, der Priesterrock, das Meßgewand; der lange Rock.

Stol'id, *adj.* thöricht, närrisch, dumm.

Stolid'ity, *s.* die Thorheit, Dummheit.

Sto'lon, *s Bot. T* die Stengelsprosse.

Stolonif'erous, *adj B T.* Schößlinge, Ausläufer treibend; — stems, Ausläufer.

Stom'ach, *s.* 1 der Magen; 2 Appetit, die Eßlust; 3. *fig.* Lust, Begierde; to give a —, Appetit machen; to have a good —, guten Appetit haben; my — rises, es wird mir übel; that goes against my —, davor ekelt mir; I have no — for it, ich habe keine Lust (Neigung) dazu; his — is come down, zieht gelindere Saiten auf; her — is stayed, ihre Lust ist gebüßt; —-pump, die Magenpumpe; —-qualmed, mit Übelkeiten beschwert.

Stom'ach, *v. a* leiden, ertragen, erdulden; I cannot — an affront, *incl* ich stecke keine Beleidigungen ein.

Stom'acher, *s.* das Brusttuch, der Latz.

Stom'achful, *adj.* eigensinnig, widerwillig, tückisch, starrköpfig, trotzig.

Stom'achfulness, *s* der Eigensinn, Trotz, die Hartnäckigkeit, der Starrsinn.

Stomach'ic, I *adj* zum Magen gehörig; gut für den Magen; — vessels, *pl* die Magengefäße; II *s Med T* das Magenmittel.

Stom'achless, *adj* ohne Appetit, begierdelos.

Stone, *s* 1 der Stein; 2 das Harte; 3 der Kern (von Steinfrüchten); 4 die Hode; 5 das Denkmal; 6 das Gewicht von vierzehn Pfund; broken —, der Steinknack; precious —, der Edelstein; a — of meat, acht Pfund Fleisch; a — of wool, etc, ein Stein Wolle, u. s. w.; to leave no — unturned, *fig* nichts unversucht lassen; to kill two birds with one —, mit einem Stein zwei Würfe thun, zwei Fliegen auf einen Schlag tö(d)ten; —-alum, der Bergalaun; —-ballasted roadbed, der mit Kies (Steinen) beschotterte Weg; —-ballasting, die Steinbeschüttung; —-basil, der Thymian (*Thymus*); —-bearer, *T* der Steinträger; —-blue, die Schmalte; —-bottle, die steinerne Flasche, Kruke; —-bow, die Armbrust zum Steinschießen; —break, der Steinbrech (*Saxifraga*); —bridge, die steinerne Brücke; — bruise, die Blase vom Gehen; —-butter, die Steinbutter, Bergbutter; —'s cast, der Steinwurf; —-chat, —chatter, 1 der Steinschmätzer (*Saxi-*

cola); 2 Wiesenschmätzer (*Pratincola*), —check, der Brachvogel; —-colic, die Steinschmerzen, der Stein; —-clay, die Kreidekrankheit der Falken; —-crop, die Meerbinse, der Steinsamen *Sedum acre*), sharp-pointed —crop, der gelbe Mauerpfeffer (*Sedum reflexum*), —crop tree, das Schamkraut, der stinkende Gansefuß (*Chenopodium vulvaria*), —-curlew, der Steinwälzer (ein Kiebitz); —cutter, der Steinmetz, Steinbauer, Steinschneider; Bildhauer; —cutting, das Steinschneiden; die Bildhauerarbeit; —-duck, die Kragenente, Halekinsente; —falcon, der Steinfalke; —-fern, der Steinfarn; —-fly, die Wassergrille; —-fox, der Steinfuchs; —-fruit, das Steinobst; —-gall, der Wannenweber, Tschurmfalte; —-grig, der Steinbeißer; —-hawk, der Steinfalk; —-hearted, hartherzig; —-horse, der Hengst, Beschäler; — house, das massive (steinerne) Haus; —mason, der Maurer; —-parsley, der Grundheil (*Athamanta oreoselinum*), —pincer, die Steinmuschel, der Steinbohrer; —-pit (—-quarry), der Steinbruch; —-pitch, das harte Pech; —-plant, der Schwammstein; die versteinerte Pflanze; —-plover, die Pfuhlschnepfe; —-pock, die Finnen; —-smich, die Pechnelke; —-still, stockstill; —-stud, der Eckpfeiler bei einer Einfahrt; —'s throw, der Steinwurf; — wall, die Mauer, Brandmauer; —ware, englisches Steinzeug, Steingut; —work, das Mauerwerk; die Arbeit in Stein; —-wort, die Hirschzunge.

Stone, *adj* 1 von Stein, steinern; 2. *fig* völlig; — -blind, stockblind; — -dead, mausetod(t); —-deaf, stocktaub.

Stone, *v a* 1 steinigen; 2 Steine wegschaffen, auflesen; 3 kernen, auskernen; 4 mit Steinen einfassen; 5 mit Steinen beschießen; 6 *fig* versteinern, zu Stein machen, verhärten.

Sto'ner, *s* der Steiniger; Steinschleuderer; Maurer.

Sto'niness, *s.* das Steinige; die Versteinerung; *fig.* die Härte (des Gemüth(es).

Sto'ny, *adj* steinig; steinern; versteint, versteinert; *fig* steinhart; — hearted, hartherzig; — bone, *A. T.* das Felsenbein.

Stool, *s* 1 der Stuhl ohne Lehne, Sessel, Schemel; Bock; 2 Stuhl, Stuhlgang; 3 Schößling, Schoßreiser, Senker; 4 *N. T's*, die Rusten der Pardunen; 5. — of the lanterns, die Laternenklötze; — of repentance, die Bußbank, der Sündenschemel; —-ball, der Stuhlball (ein Spiel); —-bent, die Borstenbinse; —-pigeon, 1. die Locktaube; 2. *hum* der Lockvogel.

Stool, *v* I *n* 1 schossen (von Getreide); 2. Stuhlgang haben; II. *a* (to — peat, etc.) Torfsoden gegen einander stellen (zum Trocknen).

Stoop, *v* I *n* 1 sich bücken, sich beugen, sich neigen; 2 niederschießen, stoßen; im Fluge niederstürzen; 3. sich setzen (von Vögeln); niedriger fliegen; 4. *fig.* sich wegwerfen, sich demüt(h)igen, sich erniedrigen, sich herablassen (to . . ., bis zu), sich unterwerfen, weichen, Platz machen, nachgeben; II. *a* 1 beugen, neigen; 2 unterwerfen, unterwürfig machen (w. ü.).

Stoop, *s* 1 das Neigen, Bücken; 2. das Herabkommen, Niederschießen (eines Stoßvogels); 3. das Ma(a)ß von zwei englischen Quart, das Stübchen; 4. *Am* die erhöhten Treppenstufen vor einer Hausthür; 5 *fig* die Erniedrigung, Demüt(h)igung; to make —, sich beugen; niederschießen, stoßen (at . . , auf . . .).

Stoop'er, *s* der sich bückt, beugt, u. s. w.

Stoop'ing, *s* das Bücken; Niederschießen.

Stoop'ingly, *adv* gebückt, überhangend.

Stop, *v* I *a* 1 stopfen, hemmen, hindern, halten, Einhalt thun, aufhalten, wehren, sperren, steuern, stillen; 2 niederhalten; 3 unterdrücken; 4 ersticken; 5 greifen (die Saiten); 6 *N T* befestigen, feisen; to — a leak, einen Leck stopfen; to —, *or* to — up, stopfen, verstopfen, zustopfen, zumachen, vermachen; to — payment, *M E* die (seine) Zahlung einstellen; to — proceedings (at law), inhibi(e)ren (das gerichtliche Verfahren hindern); II *n.* 1. halten, stillehalten, innehalten, einhalten, stillstehen, stehen bleiben; 2 aufhören; to — short, (plötzlich) stillstehen, anhalten, hemmen, abbrechen, innehalten; —, coachman' halt, Kutscher!

Stop, *s* 1 der Halt, Einhalt, Ruhepunkt, Stillstand; 2 das Hindernis, Verbot, die Hemmung, Unterbrechung, (Ver-)Sperrung; 3 der Beschlag (die Hinderung des Verkaufs); 4 die Pause, Unterbrechung; 5 das Aufhören, Ende; 6 Endzeichen; 7 die Klappe, das Loch (auf Blasinstrumenten); der Griff, das Register, der Zug, Bund (auf musikalischen Instrumenten); 8 das Registerziehen; 9 *N T's*, der Stoß (stumpfe Absatz) an einem Holze; ein Bindsel, um das Ende eines Taues in einer Spließung zu belegen; a full —, der Schlußpunkt; organ- —, die Stimme einer Orgel; double —, *Mus T* Doppelgriffe auf einem Saiteninstrumente; to make a —, einhalten, lange stillstehen; to put a — to a thing, einer Sache Einhalt thun, ein Ende machen; —-cleat, *N T* die Stoßklampe; —-cock, der Hahn; —-gap, der Lückenbüßer; —-watch, die Secundenuhr mit Hemmung; —-water, *Sea Exp.* der Widerstrom, das Stopfwasser.

Stop'less, *adj* unaufhaltsam, nicht zu hemmen; ohne Interpunktion; ohne Klappe.

Stop'page, *s* das Verstopfen, die Verstopfung; 2 das Hindernis, der Einhalt, die Unterbrechung; — in transitu, *L T* die Beschlagnahme von Gütern, die unterwegs sind.

Stop'per, *s* 1 der Stopfer, Stöpsel; 2 *T* Hemmer an einer Repeti(e)ruhr; 3 die Bremse, der Bremsschwengel (bei Dampfwagen); 4 die Stopfstange (bei den Gießern); 5 *N T's*, der Stopfer, Stopper; —-bolts, die Ringbolzen für die Ankertaustopper; —-knot, der Schauermannsknopf.

Stop'per, *v a* zustopfen, stöpseln.

Stop'ple, *s* 1. der Stöpsel; 2 das Stopftuch; 3. *T* der Pfeifenstopfer; 4 die Klappe der Orgelpfeifen.

Stor'age, *s* 1 das Aufspeichern, aufs Lager legen, Lagern (einer Wa(a)re); 2. Lagergeld, die Lagergebühren, Lagerkosten, Lagermiet(h)e, Lagerspesen, der Lagerzins, Bodenzins, Speicherzins, die Speichermiet(h)e, Speicherkosten.

Sto'rax, *s* der Storax (*Styrax officinalis*); auch dessen wohlriechendes Gummiharz.

Store, *s.* 1 der Vorrat(h), die Menge, der Haufen; Schatz; Proviant, Mundvorrat(h); Wa(a)renvorrat(h); 2 das Magazin, Lager, Vorrat(h)shaus; 3. *Am* der Laden; in —, in Vorrat(h), vorrät(h)ig; *M E* auf dem Lager; to set — by . . ., Wert(h) legen auf . . .; to set — by one, auf jemand halten, ihn wert(h) halten, gern haben, schätzen; commissary of the —s, der Proviantmeister; —-book, *M E* das Lagerbuch, Befundbuch; — bread, Schiffszwieback; — candles, *pl* gezogene Lichter; —house, das Magazin, Vorrat(h)shaus; die Rüstkammer; Schatzkammer; —keeper, 1 der Lageraufseher, Magazinaufseher; Verwalter, Ökonom; 2 *Am* der Ladenbesitzer; —-pond, der Setzteich; *Sea Exp*, captain's —room, die Proviantkammer des Capitäns; boatswain's —room, die Hell oder Holle (Kammer für das Reservegut des Bootsmanns); —rooms, *pl* Vorrat(h)s- oder Reservekammern im Schiffe; —-ship, das Ammunitionsschiff; Proviantschiff, Magazinschiff; —-twine, *N T* zweidrähtiges Segelgarn, womit alle Sachen genäht werden; —-warehouse, der Speicher, das Vorrat(h)shaus, Lagerhaus, Magazin, die Wa(a)renniederlage.

Store, *v a* 1 versehen, versorgen; 2 häufen, aufhäufen, auflegen; 3. anfüllen, vorrät(h)ig hinlegen; *M E's*, to — (up) goods, Wa(a)ren) auf das Lager bringen oder nehmen, einlagern; Guter aufspeichern; to — up grain, Getreide aufschutten; to — a ship, ein Schiff versorgen; —d up, aufgespeichert; vorrät(h)ig, auf dem Lager; to — one's mind with knowledge, sich Kenntnisse erwerben.

Stor'er, *s* der Sammler, Aufbewahrer, Aufhäufer; Magazinaufseher; Schaffner.

Sto'rey, *s vid* Story, 4.

Sto'ried, *adj* 1 erzählt; 2 mit historischen Bildern geziert; 3 (*in compos*) . . .-stockig; one-—, einstockig.

Sto'ring, *s* die Lagermiet(h)e.

Stork, *s* der Storch (*Ardea ciconia*); —'s-bill, der Kranichschnabel (*Geranium*)

Storm, *s* 1 der heftige Wind, Sturmwind, Sturm, das Ungewitter, Unwetter, Wehen, Gestöber; 2 *fig* das Sturmlaufen, der Sturm, Anlauf, Angriff; 3 Auflauf, Aufruhr; 4 Lärm, Streit; 5 das Stürmen, der Ungestüm, das Gepolter; — of rain, der Regenschauer; — of musket-shot, der Kugelregen; —-beaten, sturmgepeitscht, sturmgeschlagen; — -clouds, Sturmwolken; —-door, die äußere (nur im Winter aufgestellte) Vorthür; —-finch, die Sturmmöwe (*Procellaria*), —-jib, *N T* der Sturmklüver; —-proof, wetterdicht.

Storm, *v a and n.* 1 stürmen, bestürmen; 2 wüt(h)en, toben, schelten (at, mit), poltern; 3. *Mil T.* erstürmen; it —s, es stürmt.

Storm'iness, *s* das stürmische Wesen, der Ungestüm, das Gepolter.

Storm'ing, I *adj* stürmend, erstürmend; II. *s* das Stürmen, Erstürmen; —-party, die Sturmkolonne.

Storm'y, *adj* stürmisch, ungestüm, heftig, leidenschaftlich, polternd; —-petrel, die Sturmschwalbe.

Stor'thing, *s* der Reichstag in Norwegen.

Sto'ry, *s.* 1. die Geschichte; 2. (erdichtete) Erzählung, das Geschichtchen, Märchen; 3 *fig.* Gerücht, die Sage; 4 das Stockwerk; the — goes, es heißt, man erzählt, es geht das Gerücht; what a —! was Sie sagen! machen Sie mir nichts weiß! it is a —, es ist erdichtet, es ist kein wahres Wort daran; —-book, das Geschichtbuch; —-posts, die aufrechtstehenden Balken zwischen den Stockwerken; —-rod, ein langes Ma(a)ß der Zimmerleute; —-teller, der Erzähler; Schwätzer, Märchenmacher, Lügner, Windbeutel; die Erzählerin; —-telling, das Erzählen; Schwatzen, Lügen.

Sto'ry, *v a* 1 erzählen, melden; 2 ordnen, schichten, sichten, abt(h)eilen.

Stote (**stoat**), *s.* das große Wiesel, Hermelin (*Mustela erminea*).

Stout, I *s* das starke Bier; II. (*adv* **-ly**), *adj* 1. stark, rüstig, mannhaft, stämmig, handfest, männlich, wacker, tüchtig, gedrungen, weidlich, tapfer, standhaft, kühn; 2 trotzig, halsstarrig; 3 stolz; 4 fest, derb; 5 fettleibig; — articles, *M E* starke, dauerhafte Artikel; —-hearted, herzhaft, beherzt; —-heartedness, die Kühnheit, Tapferkeit; to hold out —ly, wacker standhalten.

Stout'ness, *s.* 1. die Stärke, Rüstigkeit, Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit, Tapferkeit, Kühnheit; 2 Halsstarrigkeit, der Trotz; 3 Stolz; 4 die Festigkeit, Derbheit; 5 Fettleibigkeit.

Stout'ish, *adj* etwas fettleibig.

Stove, *s* 1 der Ofen; 2 das Feuerstübchen, der Kohlentopf; 3 die (Wärm-) Stube; 4. + Badestube; 5 das Treibhaus; 6 die tragbare Kochmaschine; 7. *N T.* das Kochfloß, die Stove; — -plates, die Ofenplatten.

Stove, *v a* warmen, warm halten; ins Treibhaus setzen.

Sto'ver, *s* das grobe Heu oder Stroh, Viehfutter.

Stow, *v. a* Güter in den Schiffsraum bringen, stauen, packen, legen, enge beisammen legen, zurechtlegen (besonders die Ladung im Schiffe); —ed at the top, oben gestauet, oben geladen; to — the sails, *N T.* die Segel beschlagen; —away, der blinde Schiffspassagier.

Stow'age, *s* 1. das Stauen (von Wa(a)ren), Packen, Legen; die Verwahrung, der Gewahrsam; 2 der Stauraum, Packraum (leere, übrige, unbesetzte Raum) eines Schiffes; 3 der Stauerlohn; to have in —, in Verwahr haben.

Strabis'mus, *s Med T.* das Schielen.

Strabot'omy, *s* die Strabotomie, der Augenmuskelschnitt.

Strad'dle, *v n.* die Beine auseinander sperren, sich spreizen, rittlings setzen; weitbeinig oder sperrbeinig gehen; *sl.* schwanken; beim Pokerspiel den Einsatz verdoppeln.

Strag'gle, *v n* 1 sich zerstreuen, zerstreut gehen, sich entfernen; 2 einzeln sein, liegen oder gehen; 3 aufs Geradewohl umherstreifen, herumschweifen, abschweifen; 4. sich von der bestimmten Richtung, entfernen, abweichen, sich in unbestimmten Richtungen ausbreiten, wuchern, unordentlich hervorschießen (von Gewächsen); straggling houses, einzelnstehende Häuser.

Strag'gler, *s* der Herumstreicher, Irrläufer; 2. das einzelnstehende Ding; 2. der wilde Schoß (eines Gewächses).

Straight, I. *adj* 1. gerade, geradeswegs, recht; 2. *vid* STRAIT; genau, streng; 3 *Am* unvermischt; II *adv.* stracks, sogleich, jetzt, auf der Stelle; — as a yard, kerzengerade; —-edge, das Richtholz; —forward, geradsinnig; — staff, *T.* das Richtscheit; — gut, der Mastdarm; —way, geradeswegs, stracks, flugs, gleich, geradezu.

Straight'en, *v. a.* 1 gerade machen, straff machen, anziehen; 2. *vid* STRAITEN.

Straight'ener, *s.* der Ordner, Director.

Straight'ly, *adv.* 1 gerade, in gerader Linie; 2. *vid.* STRAITLY

Straight'ness, *s.* 1. die Geradheit; 2 *vid.* STRAITNESS.

Strain, *v* I. *a* 1. (an)strengen, spannen; straff spannen, ausspannen, ausdehnen, strecken, schnüren; zusammenziehen, anziehen; 2. pressen, auspressen, drücken, quetschen, klemmen; 3 sich würgen (zum Erbrechen); 4. durchpressen, durchdrücken; filtri(e)ren, seihen, durchseihen, durchschlagen; 5 verrenken, verstauchen; 6. zwingen, treiben, betreiben; hochtreiben, hochspannen; 7 arbeiten, streben; to — every nerve, alles aufbieten, sich aufs äußerste bemühen; II *n* 1 sich anstrengen, sich bestreben, sich (aufs äußerste) bemühen; 2 durchlaufen, durchrinnen, durchsickern, sickern; you — too far, Sie gehen (in dieser Sache, treiben die Sache) zu weit.

Strain, *s* 1 die Verrenkung, Verletzung, Beschädigung, der Bruch; 2 Ton, das Lied; der Gesang; 3 die Weise, Art, Manier; 4 der Stil, Ausdruck; 5 Zug, Gang, Fluß, die Wendung; to cross the —, den Stamm(-Baum) durchkreuzen, Verschiedenartiges paaren; a lofty —, ein vornehmer (oder hochfahrender) Ton.

Strain'er, *s* 1 der Durchschlag, Seiher, Seihetrichter, das Seihetuch, der Filtri(e)rstein; 2 der seine äußersten Kräfte anstrengt.

Strait (*adv* **-ly**), *adj.* 1 enge, knapp; straff; fest, dicht; 2 *fig* innig, vertraut; 3 genau, strenge; 4 schwer, schwierig; 5 gerade, *vid* STRAIGHT, — -laced, enge geschnürt; *fig* eingeschränkt; strenge; *cont.* puritanisch; — waistcoat (— jacket), die enge Weste; Zwangsjacke.

Strait, *s* 1 die Enge, der enge Weg, (Eng-) Paß; die Meerenge; 2 *fig* Klemme, Verlegenheit, Not(h); the —s of Gibraltar, die Straße (oder Meerenge) bei Gibraltar; to be in great —s, in großer Not(h) oder Verlegenheit sein; to drive to —s, in die Enge treiben.

Strait'en, *v a* 1 straff machen, spannen, ausspannen, anziehen; 2. enge machen, verengen; 3 des nöt(h)igen Raumes berauben; 4 *fig.* einschränken; 5. in Verlegenheit setzen, in Not(h) bringen; 6 gerade machen, *vid* STRAIGHTEN; to be —ed for money, in Geldverlegenheit sein.

Strait'ness, *s* 1. die Enge; 2 Genauigkeit, Strenge; 3 *fig* Schwierigkeit; Verlegenheit, Not(h); der Mangel.

Strakes, *pl N. T* die Plankengänge.

Stramin'eous, *adj* strohern, wie Stroh; leicht.

Stramo'nium, *s* der Stechapfel.

Strand, *s* 1. der Strand, das (Meeres-) Ufer, die (See-) Küste; 2. *N. T* der Ducht, Schaft, die gedrehte Schnur eines Strickes, Taues, u. s. w. (*pl* die Kardeelen); jurisdiction of a —, die Strandgerechtigkeit (Gerichtsbarkeit über den Strand); desgleichen über gestrandete Güter; —-runner, der Strandläufer.

Strand, *v.* I *a.* 1 auf den Strand treiben, stranden machen; 2 aufdrehen (ein Tau); II *n* stranden; —ed goods (— property). Strandgüter, Strandgut; —ed, gestrandet.

Strand'ed, *adj* 1 auf den Strand getrieben; 2 *fig.* ohne Geld in einem fremden Orte angekommen.

Strange (*adv* **-ly**), *adj.* 1. fremd, ausländisch; 2. *fig.* neu, unbekannt, unerhört; ungewöhnlich, wunderbar, sonderbar, seltsam; wunderlich; 3 kalt, kaltsinnig; to look — upon one, jemanden kaltsinnig ansehen; O —! o Wunder! wie seltsam; at a — rate, auf eine seltsame Weise; a — sail, ein unbekanntes oder feindliches Segel (Schiff) im Seebereiche; — thoughts, sonderbare Einfälle.

Strange'ness, *s.* 1 die fremde Beschaffenheit, Fremdheit; 2 Neuheit, Wunderbarkeit; Unbekanntschaft; Seltsamkeit; 3 der Kaltsinn, die Zurückhaltung, Schüchternheit; 4 Befremdung.

Stran'ger, *s.* 1. der Fremde, Fremdling, Ausländer; 2 Unbekannte; 3 Gast; 4. *L T* die Person, die eine gerichtliche Handlung nicht betrifft; to make a — of one, einen als Fremden behandeln, Complimente mit ihm machen; you are a — here, Sie sind fremd oder noch neu hier; Sie sind eine seltene Erscheinung hier; I am a — to ., ich bin ein Fremdling, Neuling in . . ., ich verstehe nichts von . . ., ich kenne . . . nicht.

Stran'gle, *v a.* 1 strangulie))ren; erdrosseln, erwürgen, ersticken; *fig* unterdrücken.

Stran'gler, *s* 1 der Erwürger, Erdroßler; 2 Unterdrücker.

Stran'gles *s pl* die Druse (Drüse, eine Krankheit der Pferde).

Stran'gulated, *adj. Med T* eingeklemmt; — hernia, der eingeklemmte Bruch.

Strangula'tion, *s* 1 die Erdrosselung, Erwurgung, Erstickung; 2. *Med. T* die Einklemmung.

Stran'gury, *s Med T* die Harnstrenge.

Strap, *s* 1 der Riemen, (lederne) Streifen, das Leder, die Gurte; 2 *B T* das Blatthäutchen; razor-—, der Streichriemen; — shaped, *B T* zungenförmig; —-worm, der Riemenwurm.

Strap, *v a* 1 mit Riemen peitschen; 2 mit Riemen binden, befestigen; 3 auf einem Streichriemen abziehen, stroppen.

Strappa'do, *s* (ursprünglich eine militärische Strafe, wobei der Sträfling mit gebundenen Armen von einer gewissen Höhe hinabgestürzt wurde), + das Peitschen mit Riemen, Strappsen, Wippen.

Strappa'do, *v. a* (ursprünglich von einer gewissen Höhe zur Strafe hinabstürzen); + mit Riemen peitschen.

Strap'ping, *adj. vulg.* groß und stark (von Personen), vierschrötig; a — fellow, der Schlageto(d)t.

Stra'ta, *s* (*pl.* von STRATUM), die Lagen, Schichten.

Strat'agem, *s.* die Kriegsliſt; Liſt, der Streich; die Kriegsthat.

Strateg'ic(al), *adj* strategisch.

Strat'egist. *s* der Strategister.

Strat'egy, *s* die Strategie.

Stratifica'tion, *s.* das Aufschichten; die Schichtung.

Strat'ify, *v a* aufschichten.

Stratoc'racy, *s* die Stratokratie, militärische Verfassung oder Regierungsform.

Stra'tum, *s* die Lage, Schicht.

Straw, *s* 1. das Stroh; der Strohhalm, Halm; 2. *fig* die Kleinigkeit; chopped —, der Häckerling, das Häcksel; a man of —, der Strohmann; *fig* der Habenichts; to be (*or* lie) in the —, *vulg* in Wochen liegen; I would not give a — for it, ich gebe keinen Heller dafür; I care not a —, ich frage nichts darnach; it is not worth a —, es ist kein Pfifferling wert(h); — bail, die wert(h)lose Bürgschaft; der fingi(e)rte Bürge; — bed, das Strohbett, der Strohsack; —berry, die Erdbeere; Chili —berry, die Riesenerdbeere; muscus —berry, die Moschuserdbeere; —berry-blite, (—berryspinach), der Erdbeerspinat, die Beermelde (*Blitum*); —berry-leaf, das Erdbeerblatt; —berry-plant, das Erdbeerkraut (*Fragaria*), —berry-tree, der Erdbeerbaum (*Arbutus unedo*); —berry-trefoil, der Erdbeerklee (*Trifolium fragiferum*); — -built, von Stroh gebaut, strohern; — -colour, die Strohfarbe; — coloured, strohfarben; —cutter, der Häckerlingsschneider; die Häckerlingslade; — -goods, *pl* geflochtene Strohwa(a)re; —-hat, der Strohhut; — -mat, die Strohmatte; — -mattress, die Strohmatratze; — -paper, das Strohpapier; — -ride, die Spazierfahrt in einem großen, offenen, mit Stroh bedeckten Wagen; — -stuffed, mit Stroh gestopft; —-worm, der Strohwurm; — -wreath, der Strohkranz.

Straw'y, *adj.* 1. strobern, strohähnlich; 2 leicht.

Stray, *v n* irren, irre gehen, fehlgehen, sich verirren; herumirren, herumschweifen, schlendern; (—from), abschweifen.

Stray, I *adj* irre, verirrt, verlaufen, verloren; II *s* das Verlorene, verirrte Geschöpf, verlaufene, verlorene Thier; —-line, *N T* das Abfallen, der Abfall des Schiffes auf der Fahrt; a — passenger, ein Irrfahrer, ein vereinzelter Passagier.

Stray'er, *s* der Wanderer, Verirrte, Irrfahrer.

Streak, *s* 1 der Strich, Streif, Streifen; 2 *N. T vid* STRAKE

Streak, *v a* streifen, streifig machen; striheln, Striche machen.

Streak'y, *adj* streifig, gestreift.

Stream, *s* der Strom, Fluß, Lauf; — of gas, der Gasstrom; *N T's*, —-anchor, der Wurfanker; —-cable, das Wurfankertau, Kabeltau; —-tin, das Stromzinn; —-work, *Min T* die Wäsche, das Flut(h)werk.

Stream, *v* I *n* (aus)strömen, fließen, schießen, triefen, rinnen, entrinnen; II *a* streifig machen, streifen.

Stream'er, *s* die Fahne, Flagge, Wimpel.

Stream'let, *s* der kleine Fluß, das Wässerchen.

Stream'y, *adv* strömend, rinnend, gewässert, stromreich, flußreich.

Street, *s* die Gasse, Straße; —-car, der Straßenbahnwagen; —-door, die (äußere) Hausthür; —-tunes, Gassenlieder, *vulg* Gassenhauer; —-walker, der Pflastertreter; das Straßenfreudenmädchen.

Strength, *s* 1 die Stärke, Kraft; 2. Härte, Festigkeit; 3. Macht, Truppenmacht, Streitkräfte; upon the — of, kraft, vermöge.

Strength'en, *v* I. *a* stark machen, neue Kraft geben, stärken; bestärken; kräftigen, verstärken; befestigen; bestätigen; II *n.* stark werden, erstarken, sich verstärken.

Strength'ener, *s* der Stärkende; *Med T.* das Stärkungsmittel, die Stärkung.

Strength'less, *adj* ohne Stärke, kraftlos, schwach, matt.

Stren'uous (*adv* **–ly**), *adj.* 1 tapfer, kühn, wacker, mannhaft; tüchtig, herzhaft; 2. heftig, eifrig.

Stren'uousness, *s* 1 die Tapferkeit, Kühnheit; Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit, Tüchtigkeit; 2 Heftigkeit, der Eifer.

Strep'erous, *adj* geräuschvoll, lärmend, rauschend, prasselnd (w. ü.).

Stress, *s* 1 die Stärke, Kraft, der Nachdruck, die Wichtigkeit; 2 der Hauptpunkt, Richtpunkt; 3 die Schwere, das Gewicht; 4 die Gewalt, der Ungestüm; — of the voice, die prosodische Betonung; — of weather, das ungestüme Wetter; to lay — upon a thing, *fig.* ein Gewicht auf etwas legen, darauf bauen, darauf bringen, als wichtig vorstellen.

Stretch, *v.* I *a* 1 dehnen, recken, strecken, ausstrecken, ausbreiten, spannen, ausspannen, ausdehnen; 2 anspannen, anstrengen; 3 überspannen, übertreiben, überschreiten, lügen, aufschneiden, *col.* mit dem großen Messer schneiden; II *n.* 1 sich strecken, sich erstrecken; sich dehnen, sich weiten, sich anstrengen, angreifen; 2 *N T* prangen, viele Segel führen, mit Preßwind segeln.

Stretch, *s* 1 die Ausstreckung, Ausdehnung, Spannung; 2 Strecke, Weite, Erstreckung, der Umfang; 3 die Anstrengung; 4 Überspannung, Überschreitung; 5 *N T* ein Gang beim Lavi(e)ren; at a —, in einem Zuge, hintereinander; to be on the —, in (banger) Ungewißheit sein; to put to (upon) the —, übertreiben, hochspannen, auf die Folter spannen; to put to the utmost —, auf das Äußerste treiben; to make greater —es, sich größere Freiheit anmaßen.

Stretch'er, *s* 1 der, die, das Ausdehnende, der Dehner, Spanner; 2 *T's*, Wendestecken, ein Dehn- oder Streckwerkzeug, das Streckeisen; das Schlichteisen; Querholz, der Querriegel; Fußblock, Fußstock der Ruderer; die Vorspinnmaschine, der Grobstuhl; 3 die Tragbahre; das Feldbett; der Krankenkorb; —s, *T's*, Strecker, Binder (Steine, die mit ihrer Länge nach der Tiefe der Mauer gelegt werden), — of an umbrella, das Gestell eines Regenschirms.

Stretch'ing, *adj.* —-frame, der Stickrahmen; —-mule, die Vorspinnmule; —-stick, der Handschuhweiter.

Strew, *v a* streuen, bestreuen, ausstreuen, zerstreuen.

Stri'æ, *s pl.* (lateinisch) die Streifen, Furchen (an Muscheln, u. s. w.).

Stri'ate, } *adjs* gestreift, gefurcht, ge-
Stri'ated, } reifelt, ausgekehlt.

Stri'ature, *s* die Streifung, Höhlung, Hohlkehle, das Gereifelte, der Einschnitt.

Strick'en, *adj* geschlagen, verwundet, getroffen; — in years, bejahrt.

Strick'le, *s* 1 das Streichholz; 2 ein Wetzwerkzeug für Sensen.

Strict (*adv* **–ly**), *adj* 1 enge; 2 fest, straff, gespannt; 3 genau, pünktlich; 4 strenge, scharf; hart, 5 ausdrücklich, gemessen; to keep a — hand over one, einen strenge halten; — orders, gemessene Befehle.

Strict'ness, *s* 1 die Enge; 2 Straffheit, Spannung; 3 Genauigkeit, Pünktlichkeit; Ausdrücklichkeit; 4 Strenge, Schärfe, Härte.

Stric'ture, *s.* 1 die Zusammenziehung, Beengung, Strictur, 2 der Zug, Strich, Tusch, Pinselzug; 3 *fig* die Berührung, Anspielung; —s, *pl* kritische Andeutungen, Bemerkungen.

Stric'tured, *adj.* 1. beengt; 2 mit der Strictur behaftet.

Stride, *v* I *n.* 1 schreiten; 2 sich spreizen, die Beine oder Flügel ausspreizen; II *a* beschreiten; durchschreiten, überschreiten.

Stride, *s* der große, weite Schritt; das Sperrbein; der Ausgriff eines Pferdes; to take —s, weite Schritte thun, die Beine sperren.

Stri'dent, *adj vid.* STRIDULOUS.

Stri'dingly, *adv.* mit weiten Schritten, sperrbeinig.

Stri'dor, *s.* der plötzliche Schlag, Schall, Knall, das Knarren, Schwirren.

Strid'ulous, *adj* knisternd, knirschend.

Strife, *s.* 1. der Streit, Zank, Prozeß, Strauß, Krieg; 2 das Widerstreben; 3 die Wiederwärtigkeit; 4. der Gegensatz; 5. Widerspruch; 6 der Wettstreit; Nacheifer, das Streben, Bemühen.

Strife'ful, *adj* 1. streitsüchtig, mißhellig, widersprechend.

Stri'gous, *adj B. T.* striegelich.

Strike, *v a and n* 1 schlagen, hauen, schmeißen, stürzen, stoßen, treffen; 2. prägen, münzen; 3. streichen, anstreichen, aufstreichen; 4 niederlassen; 5 *fig* bewegen, rühren, ergreifen, auffallen; 6. angreifen; 7 schließen; 8. wirken, bewirken, verursachen, eine plötzliche unerwartete Empfindung verursachen; 9 bestrafen; 10 (in Westindien) in ein Kühlgefäß schütten; 11 schmettern, donnern, ertönen; blitzen, leuchten, strahlen, glimmen; 12 sich (schnell) wenden; schießen, gehen; 13 anschlagen, gelingen, verfangen; 14 gemeinschaftlich zu arbeiten aufhören, um höheren Lohn u. s. w. zu erzwingen; 15 *Sp. T* streichen, laufen, laufig sein; 16 *Sea Exp's*, mit dem Schiffe auf den Grund stoßen, stranden, die Segel (desgleichen eine Flagge) streichen; to — a balance, *M E* den Saldo ziehen; einen Saldo ausgleichen, eine Rechnung sal-di(e)ren; to — blind, blind machen, blenden; to — a blow, einen Schlag thun; to — a colour, eine (richtige) Farbe treffen; to — the colours, die Flagge streichen; to — corn, das Getreide streichen, abstreichen; to — dead, tö(d)ten; *fig* einen starken Eindruck bei einem machen; to — fire, Feuer anschlagen; to — the sands, *Sea Exp.* auf den Sand (auf eine Sandbank) geraat(h)en, stranden; to — the tents, die Zelte abbrechen; the clock —s, die Uhr schlägt; *fig Ph's*, it —s my fancy, es kommt mir schwebt mir vor der Seele, es kommt mir bekannt vor; — amain! *Sea Exp* streich! (Zuruf an ein feindliches Schiff, daß es sich ergebe); to — against, an etwas stoßen; *fig* widerstreiten; sich wehren; to — at, schlagen nach . . .; *fig* angreifen, unternehmen; to — down, fällen; niederlassen; to — for, einen Angriff machen auf . . .; die Angel auswerfen, nach . . .; to — in with, sich richten nach . . ., übereinstimmen mit . . .; beistimmen; beitreten; sich schlagen zu . . .; to — into, hineinschlagen; hineinstürzen; geben in . . .; versetzen in . . .; to — deep into . . , *fig* tief eindringen in . . .; this lane —s into the broad street, dieses Gäßchen führt nach der breiten Straße; to — off, abschlagen, abhauen; abdrucken; sich wegwenden, absondern, trennen; wegstreichen; abschaffen, aufheben; to — off one's head, jemanden enthaupten; to — off to , einem etwas zuschlagen (in der Auction); to — on, auf etwas wirken; to — out, ausstreichen, durchstreichen; austhun (einen bezahlten Schuldposten im Buche); herausschlagen; schaffen, erfinden, hervorbringen; ausreten, ausschweifen; to — through, leuchten, blitzen, durchstrahlen; to — to, sich (dem Feinde) ergeben, das Gewehr strecken; *fig.* treffen, rühren; to — to the (very) heart, *fig* zu Herzen gehen, bis in die Seele dringen; to — to the ground, zu Boden strecken; to — up, rühren, schlagen (die Trommel, u. s. w.); aufstreichen, aufspielen; to — with awe, *fig.* mit Ehrfurcht erfüllen; to — with dismay, *fig* Kummer verursachen; to — with fear, Furcht einjagen; to — with lameness, lähmen; to — with surprise, *fig* mit Bestürzung erfüllen.

Strike, *s* 1 der Streich, Strich; 2 das Streichholz; 3 der Fehlschlag; 4 der Streike, Strike, die Arbeitseinstellung, (gemeinschaftlich beschlossene) Weigerung zu arbeiten, um höheren Lohn u. s. w. zu erzielen; —-block, *T.* der Streifhobel.

Stri'ker, *s.* 1. der Schläger, Angreifer, Ausschläger; 2 Streicher; 3. Streiker, Streikende, einer, der mit andern gemeinschaftlich die Arbeit eingestellt hat.

Stri'king (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 schlagend; 2 auffallend, einen schnellen Eindruck machend, angreifend; a — likeness, die auffallende Ähnlichkeit, das wohlgetroffene Bildnis; —-clock, die Schlaguhr, Schlagglocke.

Stri'kingness, *s* das Auffallende, Überraschende, Treffende.

String, *s* 1 die Schnur, das Band, der Riemen, Faden, die Saite; 2 der Nerv, die Sehne, Flechse, das Zungenband; 3 die Kette, Reihe, Folge; 4. Fiber, Faser, Zaser; 5 Blattrippe; 6. *N. T.* der oberste Wegering in dem

Kuhl; a — of horses, eine Koppel Pferde; to have two —s to one's bow, an zwei Stricken ziehen; zwei Mittel (Vort(h)eile) zugleich haben; —-band, die Kapelle von Saiteninstrumenten; —-beans, die grünen Bohnen, die abgefasert werden müssen; —-halt, der Hahnentritt oder Hahnenschritt (in den Hinterfüßen der Pferde); —-instrument, das Saiteninstrument; —-piece, die Langschwelle, der Brückenbaum, Träger.

String, *v. a* 1. besaiten, (mit Saiten) beziehen, aufziehen; mit Sehnen, Nerven versehen, stärken, binden; 2 anstrengen, anziehen; 3 reiben, aufreiben; to — beans, Bohnen abziehen.

Stringed. *adj* 1. besaitet, bezogen; 2 von Saiten oder Nerven herkommend; a —-instrument, ein Saiteninstrument.

Strin'gent, *adj* kräftig, nachdrücklich, einleuchtend.

String'er, *s.* 1. der Besaiter; 2 Aufreiber; 3 *T* die Langschwelle, der Stringer; das Lager, Verbindungsstück.

String'iness, *s.* das Faserige, Zaserige.

String'less, *adj* 1. unbesaitet; 2. nervenlos; 3. ohne Schnur.

String'y, *adj* faserig, zaserig; saitenartig.

Strip, *v. a* 1. abziehen, ausziehen, entkleiden, entblößen; 2 abschälen, ausschälen; 3 rauben, berauben, plündern; 4 absondern, sondern, trennen; to — a ship of her rigging, to — the masts, *Sea Exp* ein Schiff (die Masten) abtakeln; to — naked, nackt ausziehen; to — one of, einen ausziehen, entblößen, berauben, einem (etwas) nehmen; to — off, abziehen, ausplundern; der Schale berauben, abschälen.

Strip, *s* der Streifen, Schnitt, das Schnittchen.

Stripe, *v. a.* 1. streifen, streifig machen; 2. schlagen, peitschen.

Stripe, *s.* 1. der Streif, Strich; 2. Schnitt; 3. Strieme; 4. der Streich, Schlag (mit einer Peitsche, u. s. w.); —-furniture, Möbelleinwand; —-tape, gestreiftes (Schürzen-)Band).

Stri'ped, *adj.* bandstreifig, bestreift.

Strip'ling, *s.* der Strebling; junge Mensch, Aufschoßling, Aufschuß, das Burschchen, der Gelbschnabel.

Strip'per, *s.* 1. der Abziehende, Ausziehende, Entblößende; Trennende.

Strip'pings, *s. pl.* die letzte Milch, die Nachmilch.

Strive, *v. n* 1. streben, sich bestreben, sich (seine Kräfte) anstrengen; 2. sich sträuben, streiten, kämpfen; 3. eifern, nacheifern, wetteifern; 4 sich bewerben; to — against the stream, gegen den Strom schwimmen; to — for mastery, um den Vorzug streiten; to — about a thing, sich über oder um etwas zanken.

Stri'ver, *s* der Strebende, Streiter, Eiferer, Nacheiferer, Bewerber.

Stri'vingly, *adv.* 1 um oder in die Wette, zum Trotz; 2 kämpfend, mit Macht.

Stro'bile, *s. B. T.* der Zapfen.

Strobili'iform, *adj.* tannenzapfenförmig.

Stro'cal, *s. vid* STROKAL

Stro'kal, *s.* die eiserne Röhre zum Glasblasen, das Blasrohr, Pustrohr, die Pfeife.

Stroke, *s.* 1. der Streich, Schlag, Stoß, Hieb, das Meisterstück; 2 Strich, Zug (mit dem Pinsel); 3. der Glockenschlag; 4. Anfall, die Anwandlung, der Schlaganfall; — of the oars, *N T.* der Ruderschlag; —-oar, *vid.* STROKESMAN; it is upon the — of nine, es ist auf dem Schlage neun; without striking a —, ohne Schwertstreich; — of the piston, *T* der Kolbenhub; — of a pen. der Federstrich; — of genius. der Geniestreich; to give a finishing — to a thing, die letzte Hand (oder Feile) an etwas legen.

Stroke, *v a* 1 streichen, streicheln; 2 schmeicheln.

Stro'ker, *s* der Streicher.

Strokes'man, *s.* der Vormann, Vorruderer in einem Boote.

Stroll, *v n* herumstreifen, herumwandern oder gehen, herumschwärmen oder laufen, herumschlendern, spazieren gehen; to — out, ausschlendern; —ing company, die herumziehende Schauspielergesellschaft.

Stroll, *s* das Herumschlendern.

Strol'ler, *s* 1 der Strolch, der Herumstreifer, Landstreicher, Landläufer; 2 der herumziehende Schauspieler, Dorfkomodiant.

Strong (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 stark; fest; 2 heftig, derb, tüchtig, lebhaft, hart; 3 kräftig, gesund; kraftvoll; mächtig; 4 gewaltsam; heftig; 5 begierig, eifrig; 6 berauschend; 7 gültig; bündig; überzeugend, überführend, nachdrücklich; 8 geschickt; 9 stark riechend; they were but twelve thousand —, sie waren nur 12,000 Mann stark; —-backed, mit starkem Rücken; —-bodied, starkleibig, stark, dauerhaft; — box, die Geldcasse; a — breath, ein übelriechender Athem; a — colour, eine dunkle (harte) Farbe; —-fisted, stark von Fäusten, handfest; — gale, *N Ph* eine steife Kuhle; — gilt, stark vergoldet; — grain, *M. Ph* das scharfe Korn des raffini(e)rten Zuckers; — hand, die Gewalt; —-hold, der feste Platz, die Festung; a — light, ein helles (blendendes) Licht; —-limbed starkgliederig; a — memory, ein starkes (gutes) Gedächtnis; —-minded, 1 von energischem Geiste; 2. *hum.* (von Frauen) unweiblich, emancipi(e)rt; energisch; —-set, untersetzt; — water, der Branntwein, Aquavit; —-water shop, der Branntweinladen.

Stron'tian, *s* der Strontian, Strontianit (eine Erdart).

Strontit'ic, *adj* den Strontian betreffend.

Stron'tium, *s. Ch T* das metallische Radical der Strontianerde.

Strop, *s N. T.* 1. der Stropp; 2 (razor —). der Streichriemen.

Stro'phe, *s* die Strophe, der Versatz, Vers.

Stroph'ulus, *s* der rot(h)e Ausschlag.

Strow, *vid.* STREW.

Struc'tural, *adj.* den Bau betreffend.

Struc'ture, *s.* 1. das Bauen; 2 Gebäude, der Bau; 3. die Bauart, Zusammensetzung, Fügung; 4 *Min. T* das Gefüge.

Strude, *s* + die Stuterei.

Strug'gle, *v. n* 1 sich heftig bewegen, arbeiten, sich anstrengen, sich placken, streben, sich bestreben, bemühen, sich winden, sich sträuben; 2 kämpfen (with, mit; against, gegen), ringen, streiten; to — hard, sich abarbeiten.

Strug'gle, *s.* 1. die Anstrengung, heftige Bemühung, das Sträuben, Streben, die Arbeit; 2 der Kampf, Streit; 3 die Not(h), Angst, Verlegenheit, Agonie.

Strug'gler, *s* der Strebende, Kämpfer, Ringer.

Strum, *v n. vulg* fiedeln, klimpern, kratzen.

Stru'ma, *s. Med T* der Kropf, die verhärtete Drüsengeschwulst; die Skrofeln.

Stru'mous, *adj* kropfig, mit einer verhärteten Drüsengeschwulst behaftet.

Strum'pet, I. *s.* die Hure, Gassendirne; II. *adj.* 1. hurerisch; 2 unbeständig, falsch.

Strum'pet, *v a* zur Hure machen, schänden, schwächen.

Strut, *v n* stolzen, sich spreizen, stolzi(e)ren, prangen, sich brüsten, sich dehnen.

Strut, *s* das Stolzen, Brüsten, der stolze Gang, Straußgang.

Stru'thious, *adj* straußartig, dem Strauße ähnlich.

Strut'ter, *s* 1 der Stolzi(e)rende; 2 Großthuer, Prahlhans.

Strut'tingly, *adv* stolzi(e)rend, großthuend; strutting-piece, *T* die Sperrleiste.

Strych'nine, *s Ch T* das Strychnin.

Stub, *s* das Stamm-Ende, der Stumpf, Stutz, Stift; —-nail, der stumpfe Nagel, kurze und dicke Nagel; —-pen, die stumpfe Feder; —-wood, Stammholz.

Stub (*or* **stub up**), *v a* (aus)-reuten, (aus-)rotten, auswurzeln.

Stubbed, *adj* 1. abgestumpft, gestutzt; 2 untersetzt; 3 *fig* hart, grob.

Stub'bedness *s* die abgestutzte Beschaffenheit, das Abgestumpfte, Gestutztsein.

Stub'ble, *s.* die Stoppel, der Halm; — field, das Stoppelfeld; —-goose, die Stoppelgans; —-rake, der Stoppelrechen.

Stub'born (*adv.* **-ly**), *adj* steif, starr, hart, unbiegsam, hartnäckig, widerspenstig, halsstarrig, steifsinnig, beharrlich, entschlossen, fest, standhaft.

Stub'bornness, *s* die Hartnäckigkeit, Unbeugsamkeit, Halsstarrigkeit.

Stub'by, *adj* straff, kurz und dick, untersetzt, gedrungen; — bristles, steife Borsten.

Stuc'co, *s.* der Stuck, Gipsmörtel; die Stuck(atur-)arbeit; — floor, der Fußboden von Stuck oder Stuckarbeit.

Stuc'co, *v a* mit Stuck(atur-)arbeit versehen.

Stuck-up', *adj fam* stolz, hochnäsig; — nose, die Stumpfnase.

Stud, *s.* 1 die Pfoste; Säule, der Ständer; Eckpfeiler (bei einer Einfahrt, u. s. w.); Baumstamm; 2 Nagel (mit großem Kopf zu Zierath); Knopf, Knauf, die Buckel; der Hemdknopf, Chemisettknopf; 3 der Haken (am Thürschloß); 4 die Stuterei; der Marstall; *Sp E's*, a — of hunters, zwei oder mehrere zur Jagd bestimmte Pferde; a — of race-horses, zwei oder mehrere zum Wettrennen bestimmte Pferde; —-book, die Liste der Vollblutpferde; —-horse, der (Zucht-) Hengst; —-work, *T* das Mauerwerk zwischen den Ständern eines Hauses.

Stud, *v. a.* mit Nägeln oder Buckeln zieren, beschlagen, besetzen, aufbuckeln.

Stud'ding, *s* das Besetzen, Beschlagen; *N. T's*, —sail boom, die Leesegelspier; —sail boom-irons, Bügel zu den Leesegelspieren; —sails, Leesegel, Prallsegel.

Stu'dent, *s.* 1. der Student, Hochschüler; Studi(e)rende, Gelehrte.

Stud'ied, *adj.* bewandert, belesen, gelehrt; — in law, in den Rechten erfahren.

Stud'ier, *s* der Studi(e)rende, Kenner, (Sach-)Kundige, Gelehrte.

Stu'dio, *s.* das Atelier, die Malerschule.

Stu'dious (*adv* **-ly**), *adj* 1 (der Gelehrsamkeit beflissen, den Wissenschaften ergeben, emsig, fleißig; 2. achtsam, aufmerksam (of . . ; auf . .); 3. nachdenkend, betrachtend, tiefsinnig; to lead a — life, fleißig studi(e)ren; to be —, sich bemühen, sich befleißigen.

Stu'diousness, *s* die Liebe zur Gelehrsamkeit, das fleißige Studi(e)ren, die Geflissenheit, Emsigkeit, der Fleiß die Achtsamkeit.

Stud'y, *s.* die Erwerbung von Kennt-

nissen, das Studi(e)ren, Studium; 2 Nachdenken, Sinnen; Forschen, Untersuchen; 3 die Erlernung, Emsigkeit, Bemühung, Anstrengung, der Lernfleiß; die Lernzeit; 4 Wissenschaft, Kenntnis; 5 die Studi(e)rstube, Bücherstube, das Lesezimmer; Studienzimmer, Atelier; he makes it his —, er legt sich darauf, er befleißigt sich; to be in a brown —, *col* in tiefen Gedanken (trübe, mißlaunig) sein.

Stud'y, *v a and n* 1 studi(e)ren; 2 nachdenken, durchdenken, sinnen; forschen, erwägen, durchforschen, untersuchen; 3. den Wissenschaften obliegen; 4. sich befleißigen; 5 erlernen, durchlernen, (auswendig) lernen; to — over , auf etwas studi(e)ren, nachsinnen über...

Stuff, *s* 1 der Stoff, Gegenstand, die Materie, Masse; 2 das Wesentliche, die Hauptsache; 3 das Gewebe, Zeug; 4 Gemengsel; 5 Füllsel, *vid* Stuffing; 6 *N T* die Schiffsschmiere, Schiffspappe; Harpüse; first —, *T* das halbe Zeug (bei den Papiermachern); all —, lauter dummes Zeug; good —, etwas Delicates; *N T's*, thick —, Planken von 4—12 Zoll Dicke; twice laid —, umgeschlagenes Tauwerk; —! *cont* Possen! it is all —, *cont.* es ist alles erlogen; — -goods, wollene (Manufactur-)Wa(a)re, Wollenzeuge; — -hat, der Filzhut, grobe Hut, — -stone, eine Art körnigen Kalksteines.

Stuff, *v* I *a* 1. stopfen, vollstopfen, füllen, anfüllen; 2 verstopfen, anstopfen; 3 (desgleichen, *Typ Ph* [ehemals] die Ballen) ausstopfen, polstern; 4 einpressen; 5 reichlich versehen, ausstatten; to — up, zustopfen, verstopfen; —ed birds, ausgestopfte Vögel; II *n.* übermäßig, gierig essen, sich vollstopfen.

Stuf'finess, *s* die Enge und Hitze eines Zimmers.

Stuf'fing, *s* 1 das Füllsel; 2. Werg; — -box, *T.* die Stopfbüchse (an einem Saugwerk, u. s. w.).

Stuf'fy, *adj.* eng und heiß.

Stulm, *s Min. T* der Stollen.

Stultifica'tion, *s.* das Dummmachen.

Stul'tifier, *s* der Dummmachende.

Stul'tify, *v. a* 1 dumm (zum Narren) machen; 2. *L T* für geistesabwesend erklären.

Stultil'oquence, } *ss* das thörichte Ge-
Stultil'oquy, } schwätz, Gewäsch.

Stum, *s* der (ungekelterte) Most; ungego(h)rne Wein, aufgego(h)rne Wein, Garwein, Stummwein.

Stum, *v a* (verdorbenen Wein durch Most) wieder aufgä(h)ren lassen, neuen Wein machen.

Stum'ble, *v* I. *n* 1 im Gehen anstoßen, stolpern, straucheln, fehltreten; 2 stoßen, anstoßen, einen Fehler begehen; 3. zufälligerweise auf etwas stoßen; *prov* he —s at a straw, er ist ein Kleinigkeitskrämer; to — at, sich an etwas stoßen; *fig.* sich ein Bedenken darüber machen; to — on (upon), *or* into, auf etwas stoßen, es plötzlich antreffen; to — over, über etwas (weg-) fallen, torkeln; II *a* aufhalten, Schwierigkeit machen, Anstoß geben, beleidigen.

Stum'ble, *s* das Stolpern, Straucheln; der Fehltritt, das Versehen, der Schnitzer, Bock.

Stum'bler, *s* der Strauchler; schwache Mensch; das stolpernde Pferd.

Stum'bling, *s.* das Stolpern, Stoßen, Anstoßen, Straucheln; der Fehltritt; das Versehen; — -block (— -stone), *fig* der Stein des Anstoßes; **-ly**, *adv.* stolpernd, strauchelnd, fehlend.

Stump, *s* der Stumpf, Stümmel; to the —, bis auf den Stumpf, durchaus; — -speaker, *Am. fig.* der Volksredner bei Wahlen; — -speech, *fig.* die Wahlrede (eigentlich von einem Baumstamme oder Stumpfe herab).

Stump, *v a* (— a district, etc), Wahlreden in einem Bezirke halten.

Stump'y, *adj* 1 hart, straff, steif, störrig (w. ü.); 2 kurz, stämmig.

Stun, *v a* 1 betäuben; 2 verdutzen, bestürzen, staunen machen.

Stun'ner, *s* etwas überraschend Tüchtiges, Treffendes, Einziges.

Stun'ning, *adj* treffend, ausgezeichnet, überraschend.

Stunt, *v a* am Wachst(h)ume hindern, verbutten lassen; verwahrlosen.

Stunt'ed, *adj* verkümmert, verbuttet.

Stupe, *s.* der warme Umschlag; die Bahung, das Kräuterbad.

Stupe, *v a* bähen, warm umschlagen oder verbinden.

Stupefac'tion, *s* die Betäubung, Verdutzung, Bestürzung, das Staunen.

Stupefac'tive, *adj* betäubend.

Stu'pefier, *s* der (die, das) Betäubende; das Betäubungsmittel, Härtungsmittel.

Stu'pefy, *v a* 1 betäuben, verdutzen, dumm machen, verdummen; 2 der Empfindung oder des Bewußtseins berauben; 3 bestürzt machen, in Staunen setzen, staunen machen, bethören; 4 stumpfen, die Kraft nehmen; to be stupefied with ., beraubt, bestürzt sein von . . ., durch . . .

Stupen'dous (*adv* **-ly**), *adj* erstaunend, erstaunlich, wundersam.

Stupen'dousness, *s* die Erstaunlichkeit, Wunderbarkeit.

Stu'pid (*adv* **-ly**), *adj* dumm, geistlos, kopflos, albern, betäubt, bestürzt.

Stupid'ity, } *ss* 1 die Betäubung,
Stu'pidness, } Bestürzung, das Staunen; 2 die Dummheit.

Stu'por, *s* 1 die Betäubung, Erstarrung; 2 Dummheit; 3. das Erstaunen, Starren, Anstarren, Anstaunen.

Stu'prate, *v a* not(h)züchtigen, schänden.

Stupra'tion, *s* die Not(h)züchtigung, Schändung, *L T* das Stuprum.

Stur'diness, *s* 1. die Dreistigkeit, Keckheit, Frechheit, der Trotz; 2 die Störrigkeit, Hartnäckigkeit; Standhaftigkeit; 3 Stärke, Härte, Derbheit.

Stur'dy (*adv* **-ily**), *adj* 1. stark, kraftvoll, derb, handfest; steif, straff, hart, starr; 2 störrig, hartnäckig; mut(h)ig, kühn, dreist, keck, trotzig.

Stur'dy, *s.* die Drehkrankheit der Schafe.

Stur'geon, *s.* der (common, gemeine) Stör (*Acipenser sturio*); der Hausen (*Acipenser huso*), caviar- —, der Sterlet (*Acipenser ruthenus*).

Sturk, *s vid* Stirk

Stut'ter, *v. n* stottern, stammeln.

Stut'terer, *s* der Stotterer, Stammler.

Stut'teringly, *adv.* stotternd.

Sty, } *ss* 1 der (Schwein-)Stall,
Stye, } (Schwein-)Koben; 2. das Gerstenkorn am Auge.

Sty, *v a.* einstallen, in den Stall thun, einsperren.

Sty'gian, *adj.* stygisch, höllisch.

Style *s* 1 der Griffel; Stichel, die Spitze, Nadel; 2 der Zeiger; 3 *B. T.* der Griffel; 4 der Stil, die Schreibart, der Ausdruck; die Art und Kunst, eigene Manier in den Künsten; 5 der Titel, Name, die Verordnung, Verfahrungsart; 6. die Zeitrechnung (old —, die alte julianische Zeitrechnung); new —, die neue Zeitrechnung); 7 *vid* Stile; in —, prunkhaft, hochtrabend; to live in —, Aufwand (ein großes Haus) machen; in the first —, nach dem neuesten Geschmack; chasteness of —, das Freisein des Stils von Barbarismen; — of court, der Curialstil, die Kanzleischreibart; the royal —, die königliche Verordnung.

Style, *v a* nennen, benennen, betiteln.

Sty'let, *s* der kleine Stilus, das Stilett.

Sty'liform, *adj vid* Styloid

Sty'lish, *adj* prunkhaft, hochtrabend, modisch.

Styli'tes, *s pl* die Styliten (eine christliche Sekte).

Styloba'tion, *s Arch T* der Säulenstuhl, Säulenfuß.

Sty'lograph, *s vid* Stylographic pen

Stylograph'ic, *adj* stilographisch; — pen, die stilographische, griffelförmige Füllfeder.

Sty'loid, *adj* nadelförmig, griffelförmig.

Styp'tic, *Med T* I. *adj.* styptisch, zusammenziehend, blutstillend, stopfend; II *s* das blutstillende Mittel.

Stypti'city, *s Med T* das Styptische, Blutstillende, Stopfende.

Sty'rax, *s vid* Storax

Styr'ia, *s* die Steiermark.

Sti'thy, } *ss* der Amboß, das Sperr-
Sty'thy, } horn.

Styx, *s Myth T* der Styx, Höllenfluß.

Sua'bia, *s* (das Land) Schwaben.

Sua'bian, I *adj* schwäbisch; II *s* der Schwabe.

Suabil'ity, *s* die Verklagbarkeit (w. ü.).

Su'able, *adj* verklagbar.

Sua'sible, *adj* zu überreden, zu bereden, zu leiten, zu lenken, lenkbar.

Sua'sion, *s* die Überredung, Beredung.

Sua'sive, *adj* überredend, beredend.

Sua'sory, *adj* zum Überreden dienlich, überredend.

Suavil'oquy, *s* die Wohlredenheit.

Suav'ity, *s* die Süßigkeit, Lieblichkeit, Anmut(h).

Suba'cid, *adj.* ein wenig (etwas) sauer, säuerlich.

Subac'rid, *adj* ein wenig herbe, etwas scharf.

Subac'tion, *s* 1 die Unterjochung, Bezwingung; 2 *Ch T* die Niederdämpfung, Abschmelzung; 3 Zerpulverung; 4 *Med. T* die Aufweichung, Erweichung.

Subacute', *adj.* etwas acut; halbhitzig.

Suba'gent, *s* der Unteragent.

Subagita'tion, *s* die fleischliche Vermischung.

Su'bah, *s.* (in Indien) die Statthalterschaft.

Subah'dar, *s* der Statthalter einer Provinz in Indien.

Subah'ship, *s* der Gerichtsbezirk eines Subahdar.

Subal'pine, *adj.* unter den Alpen wohnend, wachsend; halbalpinisch.

Subal'tern, I *adj.* untergeordnet; II. *s* der Untere, Unterbeamte, Subaltern.

Subalter'nate, *adj* abwechselnd; untergeordnet.

Subalterna'tion, *s* 1 das Aufeinanderfolgen, die Abwechselung; 2 die Unterordnung.

Subaquat'ic, } *adjs.* unter dem Wasser
Suba'queous, } (liegend).

Subas'tral, *adj.* unter den Sternen, irdisch.

Subastrin'gent, *adj.* ein wenig (etwas) zusammenziehend oder stopfend.

Subax'illary, *adj Bot T.* unter dem Ursprunge des Astes stehend; *Anat T.* unter der Achselhohle befindlich.

Subbass', *s* der Grundbaß, Subbaß.

Subbea'dle, *s* der Unterbüttel, Fro(h)ntrecht, Gerichtsknecht.

Subbrigadier', *s* der Unterbrigadier.

Subcar'bonate, *s Ch. T* das basisch kohlensaure Salz.

Subcar'buretted, *adj Ch T* im geringen Grade mit Kohlenstoff geschwängert.

Subceles'tial, *adj.* unterhimmlisch, irdisch.

Subcen'tral, *adj.* unter dem Mittelpunkt befindlich.

Subchant'er, *s* der Untercantor, Unterſänger.
Subcla'vian, *adj A T* unter dem Schlüſſelbein befindlich; — vein, die Schlüſſelbeinader.
Subcommis'sioner, *s* der Untercommiſſar, Unterſchreiber.
Subcommit'tee, *s* die Untercommiſſion, der Unterausſchuß.
Subcon'sequence, *s.* die Folge aus einer Folge, untere Folge, zweite Folge.
Subconstella'tion, *s. Ast T* die Unter-Conſtellation, das Sternbild vom zweiten Range.
Subcontract'ed, *adj* durch einen neuen Vertrag verbunden.
Subcon'trary, *adj* halb entgegen.
Subcord'ate, *adj B T* faſt herzförmig.
Subcos'tal, *adj. A T* unter den Rippen befindlich.
Subcuta'neous, *adj. A. T* unter der Haut befindlich, zwiſchen Haut und Fleiſch.
Subcutic'ular, *adj* unter der Oberhaut liegend.
Subdea'con, *s* der Subdiaconus, Unterdiaconus Unterhelfer, untere Hülfspriester.
Subdea'conry, } *ss* das Subdiaco-
Subdea'conship, } *nat.*
Subdean', *s* der Subdecanus, Unterdechant.
Subdean'ery, *s* die Würde und das Amt eines Unterdechanten.
Subdec'uple, *adj.* ein Zehntel enthaltend.
Subdis'trict, *s.* der Unterbezirk.
Subditi'tious, *adj* untergeſchoben (w. u.).
Subdiver'sify, *v a* vermannigfaltigen, wieder abändern; immer anders machen, Veranderung auf Veränderung machen.
Subdivide', *v* I *a* unterabt(h)eilen, Unterabth)eilungen machen; II. *n* unterabget(h)eilt werden.
Subdivi'sion, *s* die Unterabt(h)eilung; das Unterabt(h)eilen.
Sub'dolous, *adj.* betrüglich, liſtig, ſchlau, fein (w. u.).
Subdom'inant, *s. Mus T.* die Subdominante.
Subdu'able, *adj.* unterwerfbar, bezwingbar.
Subdu'al, *s* die Unterwerfung.
Subduce', } *v a* 1 entziehen, weg-
Subduct', } nehmen; wegziehen; 2. abziehen, ſubtrahi(e)ren.
Subduc'tion, *s* 1 die Entziehung, Wegnahme; 2 Abziehung, der Abzug; das Abziehen, die Subtraction.
Subdue', *v a* 1 unterwerfen, unterwürfig machen, unterjochen, bezwingen, überwältigen, beſiegen, erſchöpfen; 2. unterdrucken, bedrücken; 3 bändigen, zähmen, dämpfen; 4 (Land) verbeſſern, fruchtbar machen; (Unkraut) vertilgen, ausrotten; to — one's flesh. *Th Ph* ſein Fleiſch kreuzigen, kaſteien.
Subdu'er, *s.* der Unterjocher, Bezwinger, Bändiger, Unterdrucker, Zähmer.
Subdu'ple, } *adjs.* halb.
Subdu'plicate, }
Subed'itor, *s* der Unterredacteur.
Sube'qual, *adj* beinah gleich.
Su'berate, *s* das korkſaure Salz.
Suber'ic, *adj. Ch. T.* korkſauer; — acid, die Korkſäure.
Su'berose, *adj B T.* benagt.
Su'berous, *adj.* korkartig.
Subfuse', *adj* dunkelbraun, bräunlich.
Subge'nus, *s.* die Untergattung, das Subgenus.
Subglob'ular, *adj.* kugelicht, rundlich.
Subhasta'tion, *s.* der öffentliche (gerichtliche) Verkauf, die Verſteigerung, Auction, Subhaſtation.
Subindica'tion, *s.* die Anzeige, Bezeichnung.
Subinfeuda'tion, *s* 1 *L T* die Belehnung mit einem Afterlehen; 2 das Afterlehnsverhältniß.
Subinspec'tor, *s* der Unteraufſeher.
Subita'neous, *adj* plötzlich, ſchnell, eilig.
Subja'cent, *adj.* darunter liegend; unten (tiefer) gelegen.
Sub'ject, I *adj* 1 unter etwas oder unten befindlich; 2 zum Grunde gelegt; 3. unterworfen, untergeben, untertban, dienſtbar; 4. ausgeſetzt; 5 verpflichtet, ſchuldig; the —-matter, der (fragliche) Gegenſtand; to hold — to . , zur Verfügung . . . halten; — to my order, zu meiner Verfügung; to be — to anger, leicht zornig werden; II *s* 1 der Unterthan, Untergebene; 2. das Subject, der Gegenſtand, das Grundding, Grundweſen, der Grundbegriff, das Grundwort, der Stoff, das Thema, das Weſen, die Perſon, der Gegenſtand, der Nominativ; the — I treat of, der Gegenſtand, wovon ich handle; it is her perpetual —, ſie ſpricht unaufhörlich davon.
Subject', *v a* 1 darunter legen, unterlegen; 2 darlegen, darſtellen; 3. ausſetzen, bloßſtellen; 4 (— to), unterwerfen, unterjochen, dienſtbar machen (jemand einem); to — to imposition, der Gefahr der Übervort(h)eilung ausſetzen, bloßſtellen.
Subjec'tion, *s* 1. die Unterwerfung; 2. Unterworfenheit, Unterwürfigkeit; Abhangigkeit, Pflicht, Dienſtbarkeit.
Subjec'tive (*adv* **–ly**), *adj* zu dem Subjecte gehörig, ſubjectiv, inner, einwohnend.
Subjoin', *v a* noch beifügen, mit hinzuſetzen.
Sub'jugate, *v a* unterjochen, unterwerfen, bezwingen, zwingen.
Subjuga'tion, *s* die Unterjochung, Unterwerfung.
Subjunc'tion, *s* die Beifügung, Anfügung, Verbindung.
Subjunc'tive, I. *adj.* beigefügt, verbunden; *Gram T* verbindend; II *s* —, *or* — mood, *Gram T* der Subjunctiv, Conjunctiv.
Subla'nate, *adj B T* etwas wollig.
Subla'tion, *s* die Wegnahme, Entziehung.
Sublessee', *s* der Aftermiet(h)er, Afterpächter.
Sublet', *v a* wieder verpachten, wieder vermiet(h)en.
Subleva'tion, *s.* das Heben, Lüften, die Erhebung.
Sublibra'rian, *s.* der Unterbibliothekar.
Sublieuten'ant, *s.* der Unterleutenant.
Subliga'tion, *s* die Bindung unterwärts, das Unterbinden.
Subli'mable, *adj.* zu ſublimi(e)ren, ſublimi(e)rbar.
Subli'mableness, *s* die Sublimi(e)rbarkeit.
Sub'limate, *v. a.* 1. *Ch. T* ſublimi(e)ren, emportreiben; 2. *fig.* erhöhen, erheben, veredeln.
Sub'limate, *Ch. T.* I *adj* ſublimi(e)rt; *fig.* erhaben; II. *s* das Sublimat; ſublimi(e)rte Queckſilber.
Sublima'tion, *s* 1 *Ch. T.* die Sublimation, Emportreibung; 2. *fig.* Erhöhung, Erhebung, Veredlung.
Sublime' (*adv* **–ly**), *adj* I erhaben, hoch; ſtolz; vornehm; trefflich; II. *s.* das Erhabene, die Erhabenheit.
Sublime', *v* I. *a. Ch T.* ſublimi(e)ren, auftreiben, *vid* SUBLIMATE; *fig* erhöhen, veredeln; II. *n.* ſublimi(e)rt werden, empor (auf) ſteigen.
Sublim'ity, *s.* die Erhabenheit, die hohe (höchſte) Vortrefflichkeit; his —, ſeine Hoheit (der Sultan).
Sublin'gual, *adj* unter der Zunge.
Sublu'nar(y), *adj.* unter dem Monde, irdiſch.
Sublu'nary, *s.* das Irdiſche.
Subluxa'tion, *s S T* die Verſtauchung.
Subman'ager, *s* der Unterverwalter.
Submarine', *adj* untermeeriſch, unter (in) der See.
Submax'illary, *adj* unter der Kinnlade.
Subme'diant, *s. Mus. T* die Submediante.
Submerge', *v* I. *a.* untertauchen; unter Waſſer ſetzen, überſchwemmen; II *n* untertauchen (von Schwalben).
Submerse', } *adjs B T* untergetaucht,
Submersed', } unter dem Waſſer wachſend.
Submer'sion, *s* 1 das Untertauchen, Ertranken; die Überſchwemmung; 2 das Liegen unter Waſſer.
Submis'sion, *s* 1 die Unterwerfung, Untergebung, Übergebung, Ergebung; 2 Demut(h), Selbſtverleugnung, Untert(h)änigkeit; 3 der Gehorſam.
Submis'sive (*adv.* **–ly**), *adj* unterwürfig, untergeben, demüt(h)ig, ergeben.
Submis'siveness, *s* die Unterwürfigkeit, Demut(h).
Submiss'ly, *adv* (w. ü.) *vid.* SUBMISSIVELY
Submiss'ness, *s* (w. ü.) *vid* SUBMISSIVENESS
Submit', *v* I *a* 1 unterwerfen; erniedrigen; 2 überlaſſen, anheimſtellen, vorlegen, darlegen; II. *n* ſich unterwerfen, ſich ergeben, ſich gefangen geben (to, einem); nachgeben, weichen.
Submit'ter, *s* der ſich Unterwerfende.
Submul'tiple, *s* (— number), *Ar T.* der in einer Zahl enthaltende Factor.
Subnas'cent, *adj* darunter aufwachſend, unten hervorgehend.
Subnor'mal, *s G T* die Subnormale.
Subnude', *adj. B T.* faſt blattlos.
Subobscure'ly, *adv.* etwas dunkel.
Suboccip'ital, *adj A T* unter dem Hinterhaupte liegend.
Suboc'tave, } *adjs.* ein Achtel enthal-
Suboc'tuple, } tend oder ausmachend.
Suboc'tave, *s Mus T* die Unteroctave auf der Orgel.
Subo'cular, *adj* unter dem Auge befindlich.
Subof'ficer, *s* der Unterofficier.
Suborbic'ular, } *adjs.* faſt kreisför-
Suborbic'ulate, } mig.
Subor'bital, *adj.* unter der Augenhöhle befindlich.
Subor'dinacy, *s.* die Subordination; Unterordnung, der Unterſtand, die Unterwürfigkeit; the — of government, die Abſtufung in der Regierung.
Subor'dinate, *adj.* ſubordini(e)rt; der Ordnung nach geringer, untergeordnet, unterſtändig, unterworfen; **–ly**, *adv* in der Unterordnung, unterſtändig.
Subor'dinate, *v. a.* ſubordini(e)ren; unterordnen, unterſetzen, abſtufen, unterwerfen.
Subordina'tion, *s* die Subordination; Unterordnung; Unterwürfigkeit; Folge, Reihe, der Stufengang, die Abſtufung.
Suborn', *v a* anſtiften, heimlich (auf unerlaubte Art) anſtellen oder vorſchieben, verführen, beſtechen, zum Zeugen (falſche Zeugen) miet(h)en.
Suborna'tion, *s* 1 die Anſtiftung; 2 heimliche Anſtellung, Verführung; 3 *L T* Miet(h)ung falſcher Zeugen.
Suborn'er, *s* der geheime Anſteller, Anſtifter, Verführer, Beſtecher, Betruger.
Subo'vate, *adj.* faſt eiförmig.
Subpet'iolate, *adj. B. T* mit ſehr kurzem Blattſtiel.
Subphos'phate, *s.* das unterphosphorſaure Salz.
Subpœ'na, *s. L. T* die Vorladung, das Gericht, die Citation bei Strafe.
Subpœ'na, *v. a L. T.* (to — one, einen bei Strafe vor Gericht) vorladen, vorfordern, citi(e)ren.

Subpre'fect, *s* der Unterpräfect.
Subpri'or, *s* der Subprior, Unterprior.
Subpur'chaser, *s* der Käufer aus zweiter Hand.
Subquad'rate, *adj* fast quadratisch.
Subquad'ruple, *adj* ein Viertel enthaltend.
Subquin'tuple, *adj* ein Fünftel enthaltend.
Subra'mose, **Subra'mous**, *adjs B T* fast ästig, mit wenig Zweigen.
Subrec'tor, *s* der Subrector, Unterrector, Untervorsteher eines Collegiums.
Subrep'tion, *s vid* SURREPTION
Subrepti'tious, *vid* SURREPTITIOUS.
Subroga'tion, *s vid* SURROGATION.
Subrotund', *adj.* rundlich.
Subsal'ine, *adj* schwach gesalzen.
Sub'salt, *s Ch T* ein Salz, das ein Überma(a)ß der Base enthält.
Subscap'ular, *A T adj* unter dem Schulterblatt liegend.
Subscribe', *v a and n* 1 unterschreiben, unterzeichnen, subscribi(e)ren (to, auf), abonni(e)ren; 2 *fig* einwilligen, beipflichten, sich verstehen, eingehen; to — to a circulating library, bei einer Lesebibliothek abonni(e)ren; I do not — to it, ich gehe es nicht ein, ich sage nicht ja dazu; risk subscribed, *M E.* die übernommene Gefahr.
Subscri'ber, *s* der Unterzeichner Subscribent, Abonnent; list of —s, die Subscriptions- oder Abonnementsliste.
Sub'script, *s* die Unterschrift.
Subscrip'tion, *s* die Unterschreibung, Unterzeichnung, Unterschrift, Subscription, das Abonnement; price of —, der Subscriptionspreis.
Subsec'tion, *s* die Unterabt(h)eilung, der Unterabschnitt.
Subsec'utive, *adj* nachfolgend.
Subsem'itone, *s. Mus. T.* der unterhalbe Ton.
Subsep'tuple, *adj.* ein Siebentel enthaltend.
Sub'sequence, **Sub'sequency**, *ss* das spätere Eintreffen oder Eintreten.
Sub'sequent, *adj.* folgend, nachfolgend; — to that time, nach dieser Zeit; a — clause, der Zusatzartikel; to make a — payment, nachschießen, nachzahlen (eine gewisse Summe); — endorsers, die Hintermänner, Nachmänner (auf Wechseln, die nachstehenden Giranten); **-ly**, *adv* folgends, nachher; darnach, mitbin.
Subse'rous, *adj* unter einer serösen Haut befindlich.
Subserve', *v. a.* dienen, behülflich sein, nachkommen, Folge leisten.
Subser'vience (**-cy**), *s* 1 der Dienst, Nutzen, die Dienlichkeit, Förderlichkeit, Behilflichkeit; 2 die Unterwürfigkeit, Abhängigkeit; Willfährigkeit; in — to , aus Willfährigkeit gegen . . .
Subser'vient (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 dienend, dienstbar; 2. dienlich, nützlich, beförderlich.
Subses'sile, *adj. B T.* sehr kurzstielig, fast aufsitzend.
Subsex'tuple, *adj* ein Sechstel enthaltend.
Subside', *v. n* niedergehen, niederfallen, sich setzen, sich legen (von einer Geschwulst), sinken, fallen, abnehmen, nachlassen; the streams —, die Höhe der Ströme nimmt ab; the land —s into a plain, das Land flacht sich zu einer Ebene ab.
Sub'sidence (**-cy**), *s.* 1 das Sinken, Fallen, die Abnahme; 2. der (Boden-) Satz.
Subsid'iary, *adj* Hilfe leistend, zu Hilfe kommend, zur Hilfe mitwirkend, Hilfs- . . .; — books, *M E.* die Hilfsbücher; — stream, der Nebenfluß; — treaty, der Subsidienvertrag; — troops, *pl.* Hilfstruppen.
Subsid'iary, *s* der (die, das) Hilfeleistende.
Sub'sidize, *v a* Hilfsgelder geben, mit Subsidien versehen.
Sub'sidy, *s* die (Geld-)Hilfe, das Hilfsgeld, die (Hilfs-)Steuer, Zubuße, der Beitrag.
Subsign', *v a* unterzeichnen, darunter setzen (w. ü.).
Subsigna'tion, *s* die Unterzeichnung (w. ü.).
Subsist', *v* I *n* 1 da sein, sein, fortwähren, bestehen, bleiben; 2 sich ernähren, sich halten, sich erhalten, auskommen, leben (on, upon, von); to — on charity, von Almosen leben; II *a* ernähren.
Subsist'ence, *s* 1 das fortdauernde Dasein, Bestehen; 2 das Lebensmittel, der Unterhalt, das Auskommen, der Lebensunterhalt; 3 das Inwohnen; to gain one's —, sich durchhelfen, sein Auskommen haben; to labour for —, fürs Brot arbeiten; — money, *Mil T* das Unterhaltungsgeld für Soldaten, Servicegeld, Pflegegeld.
Subsist'ent, *adj* 1 da seiend, bestehend; 2 inwohnend, eigen.
Sub'soil, *s* der Untergrund, die Grundlage; — drainage, die Tiefdrain(e)rung; — plough, der Tiefpflug, Untergrundpflug.
Subspe'cies, *s* die Halbart, Schemart.
Sub'stance, *s* 1 die Substanz; das Wesen, Ding; 2. die Festigkeit, der Körper; 3 die Wirklichkeit, das Wesentliche, der wesentliche Th(e)il, Bestandt(h)eil, Hauptt(h)eil, die Kraft, das Beste, Mark; 4 der wesentliche Inhalt, Hauptinhalt; 5 der Reicht(h)um, das Eigent(h)um, Vermögen, Mittel, Leben; — of a letter, der wesentliche Inhalt eines Briefes.
Substan'tial (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 wesentlich, selbstständig; wirklich; 2 körperlich, materiell; 3 stark, dicht, fest; 4 kräftig, gedrungen, dauerhaft, nahrhaft; 5 vermögend, wohlhabend.
Substantial'ity, **Substan'tialness**, *ss* 1 die Wesentlichkeit, das Wesentliche, die Hauptsachlichkeit; Wirklichkeit; 2 Körperlichkeit; 3 Stärke, Festigkeit; 4. Nahrhaftigkeit.
Substan'tials, *s pl* die wesentlichen Th(e)ile, Hauptpunkte, wesentlichen Dinge.
Substan'tiate, *v a* 1. zum Wesen machen, verwirklichen, Bestand geben, zur Dauer bringen, befestigen; 2 darthun, erhärten, bestätigen, beglaubigen, beurkunden, beweisen.
Substanti'val, *adjs.* substantivisch; **Sub'stantive**, **-ly**, *adv.* wesentlich; *Gram T* als Substantiv.
Sub'stantive, *s Gram T* das Substantiv, Hauptwort, Sachwort.
Sub'stitute, *v a.* substitui(e)ren, zuordnen, an eines andern Stelle setzen, unterschieben.
Sub'stitute, *s* 1 der Substitut, Zugeordnete, Dienst- oder Amtsvertreter, Verweser; 2 das Stellvertretende; 3. Surrogat, Ersatzmittel; 4. *Mil Ph.* der freiwillige Stellvertreter.
Substitu'tion, *s.* 1 die Substitui(e)rung, Zuordnung, Setzung einer Person oder Sache an die Stelle einer andern; 2 Stellvertretung; 3. Unterschiebung; 4 *Gram. T.* die Syllepsis.
Sub'stitutive, *adj* ein Substitut abgebend.
Substract', *v a. vid.* SUBTRACT
Substrac'tion, *s. vid* SUBTRACTION
Substra'tum, *s* 1. die Schicht, Lage (Erde oder Felsen); 2. *L. T.* die Substanz, das Substrat.
Substruc'tion, **Substruc'ture**, *ss* das Unterbauen; der Unterbau, die Grundlage; das Untergebäude, Grundgebäude.
Substy'lar line, *s* die Mittagslinie, Zeigerlinie, Substylarlinie auf Sonnenuhren.
Sub'style, *s vid* SUBSTYLAR-LINE
Subsul'tive, **Subsul'tory**, *adjs* umspringend, hüpfend, sich in Absätzen bewegend.
Subsul'torily, *adv* springend, sprungweise.
Subsul'tus, *s Med T* das Hüpfen, Zucken.
Subsume', *v a* folgern, voraussetzen.
Subtan'gent, *s G T* die Subtangente.
Subten'ant, *s* der Aftermiet(h)er.
Subtend', *v* I *a* (besonders, *T*) dehnen, ziehen, spannen; II. *n.* sich dehnen.
Subtense', *s. G T* die Sehne, Chorda.
Subtep'id, *adj* lauwarm.
Subter'fluent, **Subter'fluous**, *adjs* unten fließend, darunter wegfließend.
Sub'terfuge, *s* die Ausflucht, der Vorwand, Behelf.
Subterrane', *s.* die Höhle.
Subterra'nean, **Subterra'neous**, *adjs* unterirdisch.
Sub'tile (*adv* **-ly**), *adj* 1 subtil, fein, künstlich, zart, dünn; 2 scharf, durchdringend; 3 spitzfindig; scharfsichtig; 4 listig, schlau, klug, hinterlistig, schlecht, niedrig, betrügerisch.
Sub'tileness, *s* 1 die Feinheit, Schärfe, das Zarte, Dünne; 2 *fig* die Spitzfindigkeit; 3 Schlauheit, List, Listigkeit.
Subtil'ity, *s vid* SUBTLETY
Subtiliza'tion, *s* I die Verdünnung, Verfeinerung, Schärfung; 2 *Ch T* Verflüchtigung; 3. *fig* Spitzfindigkeit, Klügelei.
Sub'tilize, *v.* 1 *a.* fein machen, verdünnen, zuschärfen, zuspitzen; verfeinern; II *n.* spitzfindig sein, ins Feine gehen, klügeln.
Sub'tle (*adv* **-ly**), *adj.* subtil; *fig* fein, listig, schlau.
Sub'tlety, *s* die Feinheit, Zartheit; 2 *fig.* Spitze, Schärfe, der Scharfsinn; 3. die Spitzfindigkeit; 4 List, Schlauheit.
Subton'ic, I *adj Mus T* halbvocalisch; II. *s* 1 der Halbvocal; 2 der siebente Ton der Tonleiter.
Subtract', *v a* subtrahi(e)ren, abziehen (from, von), abnehmen.
Subtract'er, *s.* der Abziehende.
Subtrac'tion, *s.* die Subtraction, Abziehung; *L T.* die Entziehung, Vorenthaltung.
Sub'trahend, *s. Ar T* der Subtrahend, die abziehende (oder Abzugs-) Zahl.
Subtreas'ury, *s* das Unterschatzamt.
Subtri'fid, *adj B T* undeutlich dreispaltig.
Subtrip'le, *adj* ein Drittel enthaltend.
Subtu'tor, *s* der Unterlehrer, Unterhofmeister.
Sub'ulate, **Sub'ulated**, *adjs. B. T.* pfriemenförmig.
Subun'gual, *adj.* unter dem Nagel befindlich.
Sub'urb, *s.* die Vorstadt; *fig.* die Grenze, der Rand; —s, *pl* die Vorstädte; *Fort.* die Außenwerke, Grenzstücke.
Subur'ban, *adj* zur Vorstadt gehörig, in der Vorstadt wohnend.
Sub'urbed, *adj.* 1 Vorstädte habend; 2 an eine Vorstadt grenzend.
Suburbica'rian, *adjs* zur Diöcese Rom gehörig.
Suburb'icary,
Subvari'ety, *s.* die Unterabart, Unterspielart.
Subven'tion, *s* 1. das Zwischenkommen; 2. das Beispringen, die Hilfe,

die (staatliche) Beisteuer zu einem Unternehmen.

Subver'sion, *s* die Umkehrung, der Umsturz, die Zerstörung.

Subver'sive, *adj* umkehrend, umstürzend, zerstörend (*of* . . ., eine Sache); it is — of order and law, es wirft Ordnung und Gesetze um.

Subvert', *v a* 1 umkehren, umstoßen, umstürzen, zerstören; 2. verderben, verschlimmern, verführen.

Subvert'er, *s* der Umstürzende, Zerstörer, Verderber, Verwüster.

Subvic'ar, *s.* der Untervicar.

Sub'way, *s* der unterirdische Gang, die Passage, der Straßentunnel.

Subwork'er, *s* der Unterarbeiter, Handlanger, Gehilfe.

Succeda'neous, *adj* statt eines andern gebraucht, an die Stelle eines andern gesetzt, stellvertretend.

Succeda'neum, *s* das untergeschobene, stellvertretende oder Ersatzmittel, Surrogat.

Succeed', *v n and a* 1 (to — to an estate, an office, etc, in Besitz eines Gutes, eines Amtes, u. s. w.) kommen, folgen, in Ordnung geben, nachfolgen, beerben; 2 Erfolg haben, von statten gehen, gelingen, glücken, Glück machen, anschlagen; he —s in it, es glückt ihm; I —ed completely, es gelang mir vollkommen; to — with one, mit einem auskommen oder durchkommen, es bei jemand durchsetzen.

Succeed'er, *s vid* SUCCESSOR

Success', *s* das Gelingen; der Erfolg, Ausgang, glückliche Erfolg, Fortgang, das Glück; military- —, das Kriegsglück; to meet with bad —, kein Glück haben.

Success'ful (*adv* **–ly**), *adj* glücklich, erfolgreich, von gutem Erfolge, gelungen.

Success'fulness, *s* der gute Erfolg, das Glück.

Succes'sion, *s* 1 die Folge, Nachfolge; 2 Nachkommenschaft (von Fürsten), Thronfolge; Amtsfolge; Erbfolge; 3 das Erbfolgerecht, Reihe, Linie; in (due) —, in order of —, in gehöriger Reihe, nach der Folgereihe (der Buchstaben oder Zahlen), folgerecht; war of —, der Erbfolgekrieg; — of crops, der Fruchtwechsel, die (Frucht-)Wechselwirt(h)schaft.

Succes'sive, *adj* eins nach dem andern, folgerecht, auf einander folgend, nachdrückend; **–ly**, *adv* unfolge, der Reihe nach, nach einander, nach und nach.

Succes'siveness, *s.* die Folge, Reihe, der Reihengang.

Success'less (*adv.* **—ly**), *adj.* unglücklich, erfolglos, ohne gewünschten Erfolg.

Success'lessness, *s.* das Unglück, Mißlingen.

Succes'sor, *s.* der Nachfolger (in einem Geschäft, u. s. w.); Thronfolger; Erbe.

Succid'uous, *adj* fallend, wankend, zusammensinkend (w. ü.).

Succif'erous, *adj.* Saft erzeugend.

Suc'cinate, *s. Ch T* das bernsteinsaure Salz, Bernsteinsalz.

Suc'cinated, *adj Ch T.* mit Bernsteinsäure geschwängert.

Succinct' (*adv* **–ly**), *adj* 1. aufgeschurzt (w. u.); 2. kurz, kurzgefaßt gedrängt, gedrungen, kernig; **–ly**, *adv.* kurz, gedrängt, gedrungen.

Succinct'ness, *s* die Kürze, Gedrängtheit, Gedrungenheit.

Succin'ic. } *adjs Ch. T* bernstei-
Suc'cinous. } ne(r)n; bernsteinartig; — acid, die Bernsteinsäure.

Suc'cory, *s. vid.* CHICORY.

Suc'cotash, *s* die amerikanische Speise aus grünem Mais und jungen Bohnen.

Suc'cour, *s.* 1 die Hilfe, der Beistand; Entsatz; 2 Helfer; Entsetzer; a place of —, der Zufluchtsort.

Suc'cour, *v a* 1 helfen, aushelfen, beistehen, Beistand leisten, zu Hilfe kommen; 2 entsetzen.

Suc'courer, *s* der Helfer, Beistand.

Suc'courless, *adj* hilflos, ohne Beistand.

Suc'cuba. } *ss* der Alp, das Nacht-
Suc'cubus. } weibchen.

Suc'culence (**–cy**). *s* die Saftigkeit.

Suc'culent, *adj* saftig, saftvoll, nahrhaft.

Succumb', *v. n* erliegen, unterliegen.

Succur'sal, *adj* beistandig; — church, die Filialkirche.

Succusa'tion, *s* 1 der Trott, Trab, Trabgang; 2. das Schütteln.

Succus'sion, *s* 1 das Schütteln, Schüttern, die Erschütterung; 2 *Med T* die Patientenerschütterung; das Schütteln um Wasser, u. s. w. in der Brusthöhle zu entdecken.

Such, *pron. adj and adv.* 1 solch, solcher, solche, solches; 2. der, die, das; 3 so, auf diese Art; — a (some —), solch, solch ein (eine, eines), dergleichen; at — a time, zu solch einer Zeit; — are . . , zum Beispiel . . .; — as it is, so wie es ist; — as . . , die, welche, diejenigen die; dergleichen, die Art, zum Beispiel . . .; — as know, die Kundigen; — as rule, die, welche regieren; — as would choose, die, welche gern wollten; — was her virtue, so groß war ihre Tugend; you could do me — a favour, Sie könnten (würden) mir einen großen Gefallen thun; he did no — thing, das hat er wohl bleiben lassen; — is . . , so weit geht . . .; — is the case, so ist es, dieses ist der Fall; — -like, dergleichen; — and —, der und der; so und so; — a one, der und der, die und die, so einer, solch einer; Mr — -a-one, der und der, ein gewisser Mann (Herr N. N.).

Suck, *v a and n* saugen, einsaugen, einziehen; to — in, einsaugen; to — out, aussaugen, ausschöpfen; to — up, einsaugen, einziehen, in sich ziehen.

Suck, *s.* 1 das Saugen; 2 die Muttermilch; to give —, die Brust geben, stillen; — -fish, der Schiffhalter; — -stone, der Steinbeißer, Steinsauger, die Seelamprete (*Cobitis tœnes*)

Suck'er, *s* 1 der (das) Saugende, Säugling; 2 junge Walfisch; 3 die Saugröhre, das Saugleder, der Pumpenstempel; 4 die Pfeife; 5 der Sproßling, Schößling; 6. *hum* der Schwindler, das Grünhorn, der Neuling.

Suck'ets, *s pl.* + eingemachte Sachen, Zuckerwerk, Zuckerplätzchen.

Suck'ing, I *adj* saugend; II *s* das Saugen; — -bag, der Zulp; — -bottle, das Saugfläschchen, *col* Nutschfläschchen; — -calf, das Saugkalb, *col* Sogkalb; — -child, der Säugling; — -fish, der Schiffhalter, Schildfisch, Sauger (*Echeneis*); — -lamb, das Sauglamm, *col* Soglamm; — -pig, das Spanferkel.

Suck'le. *v a* säugen, (ein Kind) stillen.

Suck'ling, *s* 1 der Säugling, das Junge; 2 Steinklee; — -horn, das Säughorn, die Nonne.

Su'crose, *s.* der Pflanzenzucker.

Suc'tion, *s* das (Ein-)Saugen; — power, die Saugkraft; — -pump, die Saugpumpe, das Saugwerk.

Sucto'rial, *adj.* mit Saugwerkzeugen versehen, zum Saugen geschickt.

Suda'tion, *s.* das Schwitzen, der Schweiß.

Su'datory, *s.* das Schwitzbad, die Schwitzstube.

Sud'den (*adv.* **–ly**), *adj.* plötzlich, urplötzlich, auf einmal, unerwartet; I have a — thought come into my head, *col.* da fällt mir etwas ein.

Sud'denness, *s.* das Plötzliche, die Plötzlichkeit, das Unerwartete, die Überraschung, Geschwindigkeit, Eile.

Sudorif'erous, *adj* schweißtragend.

Sudorif'ic, *Med T* I *adj* Schweiß machend, schweißtreibend; II *s* das schweißtreibende Mittel.

Sudorip'arous, *adj* Schweiß oder Absonderung verursachend; — glands, die Schweißdrüsen.

Su'dorous, *adj* schweißig, schweißartig.

Suds, *s pl* (soap—), das Seifenwasser, die Seifenlauge; *vulg.* to be in the —, in der Klemme sein; to leave in the —, im Stiche lassen.

Sue, *v. a and n* 1 (one, einen) gerichtlich belangen, verklagen; bei Gerichte suchen; supplici(e)ren, anhalten, ansuchen; einklagen, ausklagen; 2 durch Bitten erlangen, auswirken; ersuchen, erbitten (gerichtlich) erhalten; 3 *Sp E* den Schnabel putzen (von Falken); to — for a thing, um etwas ersuchen; to — out, erbitten, auswirken; to — out a pardon, einen Pardon auswirken; to — upon, einklagen, belangen über . . .

Su'et, *s* das Nierenfett, der Talg, das Unschlitt.

Su'ety, *adj* fettig, talgig; talgicht; a — substance, eine fettige Substanz.

Suf'fer, *v a. and n.* 1 leiden, ausstehen, dulden, erdulden, ertragen; 2 nicht hindern, gestatten, zulassen, lassen; 3 eine Strafe (den Tod) leiden; why did you — him to enter? warum ließen Sie ihn herein? this is not to be —ed, das ist unausstehlich; she must not be —ed to talk, man muß sie nicht sprechen lassen; to — change, Veränderung leiden; to — for , büßen für . . .; to — a loss, (einen) Verlust erleiden, verlieren.

Suf'ferable (*adv* **–ly**), *adj* 1 leidlich, duldbar, erträglich; 2. zu gestatten; zulässig.

Suf'ferableness, *s* die Leidlichkeit, Erträglichkeit.

Suf'ferance, *s* 1 die Nichthinderung; das Dulden; die Duldung, Zulassung; on —, geduldeter Weise, auf Duldung; 2 das Leiden, der Schmerz, die Erduldung, Geduld; to remain in —, *M E* Noth) leiden lassen, die Annahme eines Wechsels verweigern; *L T's*, estate at —, ein rechtmäßig besessenes Grundstück, das man nach Erlöschen dieses Rechtsanspruches noch im Besitz behalt; tenant in —, ein Pächter, der nach Ablauf der Pachtzeit widerrechtlich im Besitz der Pachtung bleibt.

Suf'ferer, *s* 1. der Leidende, Dulder; 2 Gestattende, Zulasser; he was one of the —s, er war unter der Zahl der zum Tode Verurtheilten; I am a — by it, ich verliere dabei.

Suf'fering, I *adj.* leidend; II *s* das Leiden.

Suffice', *v.* I *n.* genug sein, genügen, zureichen, hinlangen; — it to say, es möge hinreichen zu erwähnen; II *a* 1. darreichen, versehen; 2 befriedigen.

Suffi'ciency, *s* 1 das Zureichende, die Genügsamkeit, Hinlänglichkeit, Zulänglichkeit, Genuge, Angemessenheit; 2 der hinlängliche Unterhalt, das Auskommen; 3 die hinlängliche Beschaffenheit, Fähigkeit, Schicklichkeit, Tauglichkeit; 4 (— in law, Rechts-)Gültigkeit; 5 Selbstgenügsamkeit, Selbstbehaglichkeit, Selbstzufriedenheit, der Dünkel, Eigendünkel.

Suffi'cient (*adv.* **–ly**), *adj* 1 genug, genugsam, hinreichend, sattsam, hinlänglich; 2. fähig, geeignet, tauglich, angemessen; to be — for . . ., taugen zu . . .; — in law, rechtsgültig; a — witness, ein (rechts)gültiger Zeuge.

Suffix', *v a.* einem Worte anhängen.

Suf'fix, *s* das Suffixum, der Wortanhang, die Nachsilbe.
Sufflate', *v a* aufblasen (w. ü.).
Suffla'tion, *s* das Aufblasen.
Suf'focate, *v a* ersticken; to be —d with , erstickt werden durch . . ., unter . . .; suffocating rheum, der Stickfluß, Stickhusten.
Suf'focated, *adj* erstickt.
Suffoca'tion, *s* die Erstickung, das Ersticken; crammed to —, zum Ersticken voll.
Suf'focative, *adj* erstickend; — catarrh, der Stickfluß, Stickhusten.
Suffos'sion, *s* das Untergraben, Unterminu(e)ren.
Suf'fragan, *s* (— -bishop), der Suffragan(-Bischof), Weihbischof.
Suf'fragator, *s* der durch seine Stimme Unterstützende, Beförderer.
Suf'frage, *s* 1 die Stimme, Wahlstimme; der Beifall, das Ja, Jawort, die Genehmhaltung; 2 das Gesam(m)tgebet.
Suffra'ginous, *adj S T* zum Kniegelenk eines Th(ieres gehörig; — flexure, der Kniebug, die Hackse.
Suffrutes'cent, Suffru'ticose, Suffru'ticous, *adjs. B T* staudig, etwas strauchartig.
Suffu'migate, *v a* beräuchern (kranke Th(eile), von unten auf räuchern, bähen.
Suffumiga'tion, *s Med T* die Beräucherung, das Räuchern (kranker T(h)eile) von unten auf, die Bähung.
Suffuse', *v a* übergießen, überziehen, übertauchen, uberbreiten.
Suffu'sion, *s* 1 die Übergießung, Ergießung; 2 der Überzug, die Farbe; 3 *fig* Schamrot(h)e.
Sug, *s* der Wasserfloh, Flohkrebs.
Su'gar, *s* der Zucker; 2 *fig.* das Süße, Liebliche; 3 *Am sl* die Schmeichelei; — of lead, der Bleizucker; — of milk, der Milchzucker; — of oil, das Glycerin; acid of —, die Zuckersäure; — apple, der Zuckerapfel; — -baker, + der Zuckersieder; — -baking, + das Zuckerbacken, Zuckerraffini(e)ren, Zuckersieden; — -basin, die Zuckerschale; —-boiler, der Zuckerkessel; — -box (— -dish), die Zuckerdose, Zuckerbüchse; — -candy, der Candis(-Zucker), *col.* Kandelzucker; — -cane, das Zuckerrohr (*Saccharum officinarum*); -caster, die Zuckerbüchse; — -cleaver, das Zuckerhackmesser; — -corn, *Am.* Art süßer Mais; —-crusher, der Zuckerquetscher; — -dredger, *vid.* — -sifter; — -eater, der Zuckerfresser (*Certhia flaveola*); — -flag, *vid.* — -cane, — -house, die Zuckersiederei, Zuckerfabrik; —-house molasses, ungedeckter Sirup; —-ladle, der Schöpflöffel bei Zuckersiedern; — -loaf, der Zuckerhut; — -loaf cornea, *S. T* das Nagelauge, die Traubengeschwulst; a — -loaf sea, *N T* eine turze, traufe See, Krappsee; —-maple, der Zuckerahorn; — -mill, die Zuckermühle; — mite, der Zuckergast (*Lepisma saccharina*); — -mould, die Zuckerform, der Zuckerpott; — -nippers, *pl* die Zuckerzange; — -orchard, *Am.* die Pflanzung von Zuckerahornbäumen; — -pail, das Zuckereimerchen; — -pan, die Zuckerpfanne; — -pea, die Zuckererbse; — -plantation, die Zuckerpflanzung, Zuckerplantage; —plum, die Zuckerbohne, Zuckererbse, Zuckermandel; — -refiner, der Zuckersieder; — -refinery, die Zuckerraffinerie; — -scoop, die Zuckerschaufel; der Zuckerlöffel; — -scum, der Zuckerschaum; — -shell, die Frauenminze, das Zuckerblatt (*Tanacetum balsamita*); — -sifter, der Zuckerstreuer; —-spirit, der Zuckerbranntwein; — -stick, die Zuckerstange; — -tongs, *pl.* die Zuckerzange; — -trade, der Zuckerhandel; — -works, *vid* — -house
Su'gar, *v a and n.* 1 zuckern, überzuckern; 2 versüßen.
Su'gary, *adj* 1 zuckerig, von Zucker, zuckersüß; 2 leckerig, *col* süßmäulig.
Suges'cent, *adj* das Säugen betreffend; — parts, die Säugewerkzeuge.
Suggest', *v a* eingeben, einblasen, einraunen, einflüstern, (heimlich) beibringen; in den Mund legen; rat(h)en, vorschlagen, in den Kopf setzen; to — the propriety of , angemessen finden, passend halten.
Suggest'er, *s* der Eingeber, Beibringer, Einbläser, geheime Rat(h)geber.
Sugges'tion, *s* 1 die Angabe, Eingebung, Einrat(h)ung, Einräumung, Einflüsterung, Beibringung, der Vorschlag, ernste Entwurf, der Rat(h), Wink, geheime Beicht, heimliche Rat(h)schlag; 2 *L T* die (Anzeige auf bloße) Vermut(h)ung.
Sugges'tive (*adv* **–ly**), *adj* andeutend, anregend, voller Deutung.
Suggilla'tion, *s* der blaue Fleck, der unterhäutige Bluterguß.
Suici'dal, *adj* selbstmörderisch; a — system, *fig.* ein dem eigenen Interesse zuwiderlaufendes System.
Su'icide, *s* 1 der Selbstmord; 2 Selbstmörder.
Suicid'ical, *adj vid* SUICIDAL
Suit, *s* 1 eine Anzahl zusammengehöriger Dinge, die Garnitur, der Satz, Besatz; 2 das Zubehör; 3 die Sorte, Farbe; 4. (a — of clothes), der (vollständige) Anzug (die zusammengehörigen Kleidungsstücke); 5 die gerichtliche Klage, Klagesache, Rechtssache, Rechtsfall, Prozeß; 6 das Ansuchen, Gesuch, die Bewerbung; 7 Bitte, Bittschrift; 8 das Gefolge, die Begleitung; a — of hangings, die ganze Tapezerei, säm(m)tliche Vorhänge; a — of head-cloth, das ganze Kopfzeug; a — of mourning, der Traueranzug; a — of a sails, ein Segelspiel (die zu einem Schiff erforderlichen Segel); a — of table-linen, das Tafelgedeck; a — of cards, eine ganze Farbe in der Karte; — at law, der Prozeß; *L. T's*, — in court, + die Hilfe, die der Vasall beim Gericht des Lehnsherrn leisten mußte; — and service, die Verbindlichkeit zur Heeres- und Gerichtsfolge; to bring a —, einen Prozeß beginnen.
Suit, *v* I. *a* 1. anpassen, gemäß machen, einrichten, abmessen; 2 sorti(e)ren (die Farben, u. s. w.), zusammenlegen; 3 kleiden, ankleiden, anziehen, bekleiden; to — the action to the word, gesagt, gethan; to — one's inclinations to one's interest, seine Neigungen nach seinem Vort(h)eil abmessen; II *n* passen, sich schicken, anstehen, geziemen, übereinstimmen, übereinkommen; angemessen sein, angenehm sein; it —s his purpose, es entspricht seinem Vorhaben; es taugt (zu) seinem Zwecke, damit ist ihm (eben) gedient; it —s very well with him, es schickt sich sehr wohl für ihn, steht ihm sehr gut an, kleidet ihn sehr gut.
Suit'able (*adv* **–ly**), *adj* passend, angemessen, gemäß, übereinstimmig, anständig, schicklich; to be — to, gemäß sein, anstehen, übereinstimmen mit . . .
Suit'ableness, *s.* die Gemäßheit, Angemessenheit, das Schickliche, die Schicklichkeit.
Suite, *s* die Folge, Reihe(-Folge), regelmäßige Ordnung; das Gefolge, die Begleitung, Dienerschaft (eines Fürsten u. s. w.); a — of apartments, eine Reihe, Flucht Zimmer.
Suit'or, *s* 1 der Bittsteller, Ansucher, Supplicant; 2. Prozessi(e)rende, Rechtssucher, Litigant; 3 Bewerber, Anbeter, Freiwerber, Freier; a — in chancery, der bei dem Kanzleigerichte einen Prozeß anhängig hat.
Suit'ress, *s* die Ansuchende, Bewerberin, Bittstellerin.
Sul'cate(d), *adj B T* gefurcht, furchig.
Sulk, *v n* mucren, zürnen, schmollen, trotzen, *col* dumm thun.
Sulk'ily, *adv* übler Laune, murrisch.
Sulk'iness, *s* das mürrische Wesen, Schmollen, Trotzen, die Wunderlichkeit, der Starrsinn.
Sulk'y, I *adj col* mürrisch, verdrießlich, grämlich, wunderlich, eigenwillig, starrköpfig, tückisch, trotzig; II *s* die leichte zweirädrige Chaise, einspännig, mit einem Sitz.
Sul'lage, *s* der Abzug des Unflat(h)es, der Kot(h)lauf.
Sul'len (*adv* **–ly**), *adj.* 1. trübe, matt, dick, dunkel, finster, düster; 2 unfreundlich, gramlich, murrisch, verdrießlich, ärgerlich; starrsinnig, halsstarrig, trotzig; 3 böse, bosbaft, tückisch; 4. schrecklich, Unglück weissagend; — -browed, mit finsterer Stirn, finster blickend.
Sul'len, *v a* verdüstern.
Sul'lenness, *s.* 1 das mürrische, grämliche, finstere Wesen, die Verdrießlichkeit; 2 Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, Bosheit, Barschheit, Tücke.
Sul'ly, *v a.* besudeln, beschmutzen, beflecken.
Sul'ly, *s* der Schmutzfleck, Fleck.
Sulph'ate, *s Ch T* das schwefelsaure Salz.
Sulphat'ic, *adj Ch T* schwefelsauer.
Sulph'ide, *s* die Verbindung des Schwefels mit einer Base.
Sulph'ite, *s Ch T* das schwefeligsaure Salz.
Sulph'ur, *s* der Schwefel; flowers of —, die Schwefelblumen, Schwefelblüth(e)n; —s, *pl* Vulkane; — -fume bath, *Med T* das Schwefeldampfbad; — -mine, die Schwefelgrube; — -pit, die Schwefelgrube; — -wort, der Saufenchel, Haarstrang (*Peucedanum officinale*)
Sulph'urate, *v a.* schwefeln; —d hydrogen gas, geschwefeltes Wasserstoffgas; —d nickel, prismatischer Nickel; —d oil, der Schwefelbalsam.
Sulph'urated, *adj* 1 schwefelig; 2 schwefelfarben.
Sulph'urated, *adj Ch T.* geschwefelt.
Sulphura'tion, *s* das Schwefeln.
Sulphu'reous, *vid* SULPHUROUS
Sulph'uret, *s vid* SULPHIDE
Sulph'ure(t)ted, *adj* mit Schwefel zusammengesetzt.
Sulphu'ric, *adj* Schwefel-; — acid, *Ch T* die Schwefelsäure.
Sulph'uring, *s.* das Einschwefeln.
Sulph'urous, *adj* schwefelig, schwefelartig; — acid, die flüchtige Schwefelsäure; — acid-gas, schwefeligsaures Gas; — water, das Schwefelwasser; — (bottomless) pit + *Theol. T* der Schwefelpfuhl, die Hölle.
Sulph'urousness, *s* das Schwefelige, die Schwefelartigkeit.
Sulph'ury, *adj* schwefelig.
Sul'tan, *s* der Sultan, türkische Kaiser; (sweet —, *or* — flower), die wohlriechende türkische Kornblume (*Centaurea moschata*), — red, tiefrot.
Sulta'na, *s* die Sultanin; Sultane.
Sul'taness, *s* die Sultanin.
Sul'tanry, *s* + die Sultanschaft, Regierung, das Reich (in den Morgenländern).
Sul'triness, *s* die Schwüle, das schwüle (drückend heiße und feuchte) Wetter.
Sul'try, *adj* schwül, drückend heiß und feucht.
Sum, *s* 1 die Summe; das Ganze, die Gesam(m)tzahl, der Gesam(m)tbetrag

einer Summe), das Facit; 2 der Abriß; (kurze) Inhalt, Inbegriff; 3 *fig.* die Höhe, der höchste Grad, die Vollendung; to do a —, *col* ein Exempel rechnen; — of money, die Geldsumme; to the — of . . , *M. Ph* bis zur Summe von . . .; —-total, die ganze Summe, Hauptsumme.

Sum, *v a.* 1 summi(e)ren; to — up, summieren, zusammenrechnen, zusammen (aufzählen; zusammenfassen, in sich begreifen; to — up all, in Summa, kurz, mit einem Worte, gänzlich, zusammen; 2. *Sp T* (von Falken) ganz gefiedert sein.

Su'mac, Su'mach, *ss* der Sumach, Sumak; — -tree, der Sumachbaum, Gerberbaum (*Rhus*).

Sum'less, *adj* unzählig, summenlos; unendlich.

Sum'marily, *adv* summarisch, in der Kürze.

Sum'mariness, *s.* die Kürze.

Sum'marize, *v a and n* verkürzen.

Sum'mary, I. *adj.* summarisch, abgekürzt, zusammengefaßt, kurz; — proceedings, das kurze, kräftige Verfahren (eines Gerichts); — sketch, die summarische Übersicht; II *s.* der kurze oder Hauptinhalt, Auszug, das Compendium.

Summa'tion, *s.* die Summi(e)rung.

Sum'mer, *s* 1 der Sommer; 2 der Zusammenzahlende, Summi(e)rende; *in compos* —-bird, der Sommervogel, Schmetterling; — -bonnet, der Sommerhut für Damen; —-colt, die Wellenbewegung der erwärmten Luft in der Nähe des Bodens; — -plaint, der Sommerdurchfall der . er; —-corn, das Sommerkorn, Sommergetreide; —-cypress, der Besenflachs, brehmartige Gänsefuß (*Chenopodium scoparia*); —-duck, die Seeente, Plümente, Braut (*Anas sponsa*); — fallow, die Sommer-Brache; to — fallow, *v a* Land (im Sommer) vorrichten; —-fly, die Frühlingsfliege, Wassermotte; —-fruit, die Sommerfrucht, das Sommerobst; —-house (— residence), das Sommerhaus, Lusthaus, der Sommeraufenthalt; —-navelwort, das Nabelkraut, der Mannsharnisch (*Androsace*); — quarters, *pl.* das Sommerquartier; — resort, die Sommerfrische; —set, der Burzelbaum; —-savory, die (Sommer-) Saturei; —-snowdrop, das weiße Sommerveilchen; —solstice, die Sommer-Sonnenwende, der längste Tag, Sommersanfang; der heiße Sommer; — suit, die Sommerkleidung; — teal, die Sommerhalbente; — tree, der Stützbalken, die Rippe; — weather, das Sommerwetter; — wheat, der Sommerweizen.

Sum'mer, *v.* I. *n.* den Sommer zubringen, übersommern; II. *a.* sommern, warm halten.

Sum'mersault, Sum'merset, *vid* SOMERSET

Sum'mery, *adj.* sommerartig.

Sum'mist, *s.* der Compendienschreiber (w. ü.).

Sum'mit, *s.* 1. der (höchste) Gipfel, die Kuppe, Spitze, Höhe; — level, die Wasserscheide; 2. *fig* Vollendung, Vollkommenheit.

Sum'mon, *v. a* 1. gerichtlich vorladen verfordern, ansagen citi(e)ren; 2 auffordern, aufbieten, aufrufen, rufen, einladen; to — up, aufbieten; ansagen, zusammenrufen.

Sum'moner, *s* 1. der Vorforderer, Vorlader, Gerichtsbote, Nuncius; 2. Aufforderer.

Sum'mons, *s L. T* 1. die gerichtliche Vorladung, Vorforderung, Ansage, Citation; der Vorladungszettel, Citi(e)rzettel; 2 der Ruf, das Aufgebot; die Aufforderung; to serve a — upon . , einen vor Gericht laden, citi(e)ren.

Sum'ner, *s vid.* SUMMONER

Sumoom', *s. vid* SIMOOM

Sump, *s* + der Sumpf, Morast.

Sump'ter, *s* + das Saumthier; — horse, das Saumroß, Packpferd; — mule, der Lastesel; — saddle, der Saumsattel.

Sump'tuary, *adj* die Kosten oder den Aufwand betreffend; — laws (— edicts), die Prachtgesetze, Aufwandgesetze (Gesetze, die den Aufwand einschränken); die Kleiderordnung.

Sump'tuous (*adv* —**ly**), *adj.* kostbar, kostspielig; prächtig.

Sump'tuousness, *s* die großen Kosten, der große Aufwand; die Kostbarkeit, Pracht.

Sun, *s* die Sonne; the — rises, die Sonne geht auf; the — sets, die Sonne geht unter; —beam, der Sonnenstrahl; —beat, von der Sonne beschienen; —-blind, das Rouleau; —-blink, der Sonnenblick; —-bonnet, ein leichter breitkrempiger Frauenhut; —-born,* sonnenerzeugt; —-bright, sonnenhell, sonnig leuchtend, strahlend; —-bronzed, —-browned, sonnengebräunt; —burned, sonnenverbrannt; —burning, das Brennen der Sonne, der Sonnenbrand; —burns, Sommersprossen; —burnt, von der Sonne verbrannt; gebräunt; —-clad, * sonnenumkleidet, glänzend, umstrahlt; —day, *vid* SUNDAY; —dew, der Sonnen-t(h)au (*Drosera*); —-dial, die Sonnenuhr; —-dog, die Nebensonne, das Dunstbild der Sonne; —dried, an der Sonne getrocknet; —fish, der Klumpfisch, Spiegelfisch (*Tetraodon mola*); der Menschenfresser, Riesenhai (*Squalus carcharias*); —flower, die Sonnenblume (*Helianthus*); —-glass, das Brennglas, der Strahlenbrenner; —-light, das Sonnenlicht; —-proof, undurchdringlich für das Sonnenlicht; —rise (—rising), der Sonnenaufgang; Morgen, Osten; at —rise, mit Sonnenaufgang, frühmorgens; —set (—-setting), der Sonnenuntergang; Abend, Westen; —shade, der Sonnenschirm; die Markise von Läden; —shine, der Sonnenschein; *fig.* das Gedeihen, die Fülle; —shiny, sonnenhell; glänzend; —-spot, der Sonnenfleck; —-spurge, die Sonneneuphorbie; —-stroke, der Sonnenstich.

Sun, *v. a* sonnen, sommern, an die Sonne legen.

Sun'day, *s.* der Sonntag; —letter, der Sonntagsbuchstabe.

Sun'der, *v a* sondern, absondern, trennen, t(h)eilen, abreißen.

Sun'dry, I. *adj.* verschiedene, mehrere; gesam(mt; II. *s pl.* diverse, verschiedene Gegenstände; cost of sundries, Auslagen für verschiedene Gegenstände, diverse Spesen; — accounts, Conto (pro) diverse; — account-book, das kleine Schuldbuch.

Sun'less, *adj* ohne Sonne, sonnenleer, unbeschienen, ohne Warme.

Sun'like, *adj.* sonnig, sonnenhaft, sonnenartig.

Sun'niness, *s.* das Sonnige.

Sun'ny, *adj* 1 sonnig, sonnenhell, glänzend, strahlend; 2 von der Sonne beschienen; 3. goldgelb.

Sup. *v* I *a.* schlürfen, schlucken; to — up, einschlürfen; II *n.* zu Abend essen, die Abendmahlzeit halten.

Sup, *s* ein Mund voll, der Schluck, Schlurf; to take a —, schlürfen, ein wenig nehmen.

Supawn', *s. vid* SEPAWN

Su'per, *partic in compos.* über, oben.

Su'perable (*adv* —**ly**), *adj* übersteigbar, überwindlich.

Su'perableness, *s.* die Übersteigbarkeit, Überwindlichkeit.

Superabound', *v. n* überflüssig da sein, überströmen, Überfluß haben (with , an . . .), reichlich haben, in Menge sein.

Superabun'dance, *s* der Überfluß, die zu große Menge, der Überschwant, Überschwang.

Superabun'dant (*adv.* —**ly**), *adj* überflüssig, überschwänglich, gar zu reichlich.

Superacid'ulated, *adj Ch T* mit Säure übersättigt.

Superadd', *v a* noch hinzu thun, hinzu fügen.

Superaddi'tion, *s* 1 die Hinzufügung; 2 Vermehrung, der Zusatz, Beisatz.

Superadve'nient, *adj.* noch dazu kommend, darüber zutretend, unvermut(h)et kommend (w. u.).

Superangel'ic, *adj* höher als Engel.

Superan'nuate, *v a* für alt, verjährt, oder ausgedient erklären, und so des Dienstes entlassen; verwerfen.

Superan'nuated, *adj* verjährt, ausgedient, veraltet, alt; — list, das alte Register, die Invalidenliste.

Superannua'tion, *s* 1. das Veralten; 2 die Verjährung, Verwerfung.

Superb' (*adv.* —**ly**), *adj* prächtig, stattlich, herrlich; stolz; —lily, die Prachtlilie (*Gloriosa superba*)

Supercar'go, *s M E* der Supercargo (Frachtaufseher, Ladungsverrechner, dem die Bestimmung der Hin- und Rückfahrt anvertraut ist).

Superceles'tial, *adj* überhimmlisch, ätherisch.

Supercil'iary, *adj* über den Augenbraunen befindlich.

Supercil'ious (*adv* —**ly**), *adj* hochmut(h)ig, stolz, anmaßend, trotzig, gebieterisch, machtsprechend.

Supercil'iousness, *s* der Hochmut(h), die Machtsprecherei, der Stolz, das gebieterische (hochtrabende) Wesen, der Übermut(h).

Superconcep'tion, *s* die Überfruchtung, Über-Empfängnis.

Supercres'cence, *s* der Auswuchs, Überwuchs, die Schmarotzerpflanze.

Supercres'cent, *adj* als Schmarotzerpflanze wachsend, wuchernd.

Superdiv'idend, *s.* der Gewinnant(h)eil, die (Überschuß-)Dividende.

Superem'inence (—**cy**), *s* die höhere Würde, der Vorrang, Vorzug.

Superem'inent (*adv* —**ly**), *adj* weit hervorragend, übertreffend; vortrefflich, vorzüglich.

Superer'ogant, *T vid* SUPEREROGATORY

Superer'ogate, *v. n.* überpflichtig (über die Gebühr) handeln, mehr thun, als man schuldig ist, sich versteigen, (eine Sache) übertreiben (w. ü.).

Supereroga'tion, *s.* die Überpflicht, Übergebuhr, Übertreibung; works of —, *Th T* die Supererogationswerke, die freiwilligen guten Werke.

Supererog'atory, *adj* über die Gebühr, übergebührlich, überpflichtig, ungeboten, ungeheißen.

Superessen'tial, *adj* über die Wesenheit eines Dinges erhaben, überwesentlich.

Superexalt', *v a* übertreiben.

Superexalta'tion, *s.* die Übertreibung, das Überma(a)ß.

Superex'cellence, *s.* die Übervortrefflichkeit.

Superex'cellent, *adj.* übervortrefflich.

Superexcres'cence, *s* der Auswuchs, die Wucherpflanze.

Superfecun'dity, *s.* die übermäßige Fruchtbarkeit.

Su'perfice, *vid.* SUPERFICIES

Superfi'cial (*adv* **–ly**), *adj* oberflächlich, flach, außenseitig; seicht, ungründlich, obenhin; — measure, das Flächenma(a)ß.

Superfi'cialness, *s vid* SUPERFICIALITY

Superfi'cialist, *s* der Halbgelehrte.

Superficial'ity, *s* die Oberflächlichkeit, Seichtigkeit.

Superfi'cies, *s* die Oberfläche, Fläche, Außenseite.

Superfine', *adj* superfein, sehr fein, extrafein.

Superfin'ical, *adj.* übermäßig geziert.

Super'fluence, *s* der Überfluß (w. ü.).

Superflu'itance, *s* das Obenschwimmen; das Obenschwimmende (w. ü.).

Superflu'itant, *adj* obenschwimmend (w. ü.)

Superflu'ity, *s* der Überfluß, die Überflüssigkeit, das Überviel, Zuviel.

Super'fluous (*adv* **–ly**), *adj* überflüssig, üppig, unnütz; unnöthig; *Mus. T's*, — interval, die übermäßige Intervalle; — sound *or* tone, die übermäßige Secunde.

Super'fluousness, *s. vid.* SUPERFLUITY

Su'perflux, *s* der Überfluß, das Zuviel (w. u.).

Superfœ'tate, } *v n* noch darüber em-
Superfœte', } pfangen, überfruchtet werden.

Superfœta'tion, *s* die Überfruchtung, Überschwängerung, neue Empfängnis, Superfötation.

Superheat'ed, *adj* überhitzt.

Superhu'man, *adj* übermenschlich.

Superimpose', *v a* auf etwas legen.

Superimposi'tion, *s* das Auflegen, die Auflegung; das Aufliegen.

Superimpregna'tion, *s vid.* SUPERFŒTATION

Superincum'bent, *adj.* darauf oder darüber liegend.

Superinduce', *v a.* zu dem Vorhandenen hinzulegen, oben auflegen; dazu bringen; to — upon, auflegen, erwecken, erregen, einflößen, eintragen.

Superinduc'tion, *s* 1. die Hinzufügung; 2. Anschaffung; 3 *fig.* Angewöhnung.

Superinjec'tion, *s.* die zweite Einspritzung.

Superinspect', *v a.* die Aufsicht führen (w. ü.).

Superinstitu'tion, *s. L T* die zweifache Einsetzung (in eine Pfründe), Doppelweihe.

Superintellec'tual, *adj* unbegreiflich, übersinnlich.

Superintend', *v. a* die Oberaufsicht haben, vorstehen, verwalten; superintending master, der Hafenmeister.

Superinten'dence (**–cy**), *s.* die Oberaufsicht, Superintendentur.

Superinten'dent, *s* der Oberaufseher, Inspector; Superintendent.

Supe'rior (*adv.* **–ly**), *adj* I. höher, überlegen, vorzüglicher, trefflicher, vortrefflicher; würdiger; a — air, eine vornehme Miene; to be — to . . ., erhaben sein über . . .; — to one's sufferings, über seine Leiden erhaben; a — flower, a — germ, *B. T.* eine obere Blume, ein oberer Fruchtknoten; — letters, *pl. Typ. T* die hohen Notenverweisungs- oder Spaltenbuchstaben; — quality, vorzügliche Qualität; II. s. 1. der Vorgesetzte, (Pater) Superior; 2 *Typ. T* die Spaltenziffer.

Supe'rioress, *s* die Superiorin, Vorsteherin eines Nonnenklosters.

Superior'ity, *s* die Überlegenheit, Obergewalt, Obermacht, das Übergewicht, Vorrecht, der Vorzug, Vorrang.

Superja'cent, *adj.* überliegend.

Super'lative, I *adj* höchst, überhoch; II *s* das Höchste, der höchste Grad; *Gram T* der Superlativ, die höchste Steigerungsstufe; **–ly**, *adv* im höchsten Grade, überaus; — happy, über die Maßen glücklich.

Super'lativeness, *s* das Allerhöchste, der höchste Grad.

Superlu'nar, } *adjs* über dem Monde,
Superlu'nary, } überirdisch.

Supermun'dane, *adj.* überirdisch.

Super'nal, *adj* ober, oben, höher, himmlisch; **–ly**, *adv* von oben, droben.

Superna'tant, *adj* obenschwimmend.

Supernata'tion, *s.* das Obenschwimmen.

Supernat'ural (*adv* **–ly**), *adj* übernatürlich.

Supernat'uralness, *s* das Übernatürliche, die Übernatürlichkeit.

Supernat'uralism, *s* der Supernaturalismus, Offenbarungsglaube.

Supernu'merary, I *adj* über(voll)zählig; II *s* der Überzählige.

Superox'alate, — of potassium, *s Ch T* übersättigtes sauerkleesaures Kali.

Superox'idize, *v a* überoxyd(i)eren.

Superpose', *v. a.* auf etwas legen.

Superposi'tion, *s* 1. das Obenaufliegen; 2 Obenaufliegende.

Superpraise', *v. a* über die Maßen preisen.

Superpropor'tion, *s* das übersteigende Verhältnis, Überverhältnis, Übermaß(a)ß.

Superpurga'tion, *s Med T* die übermäßige Abführung (Purganz).

Superrefined', *adj* überfeinert.

Superreflec'tion, *s* das nochmalige Zurückstrahlen, Herüberstrahlen.

Superreward', *v. a* überreichlich belohnen.

Superroy'al (— paper), *s* das Superroyalpapier.

Supersa'liency, *s* das Überspringen, Aufspringen, Beispringen (w. ü.).

Supersa'lient, *adj* überspringend, aufspringend, beispringend, begattend (w. ü.).

Su'persalt, *s. Ch. T.* das mit Säure übersättigte Salz.

Supersat'urate, *v. a. Ch T* übersättigen.

Supersatura'tion, *s. Ch T.* die Übersättigung.

Superscribe', *v. a.* überschreiben, darüber schreiben, oben (auf)schreiben, die äußere Adresse machen, adress(e)ren.

Superscrip'tion, *s* 1 das Aufschreiben; 2. die Überschrift, Aufschrift, Adresse.

Supersec'ular, *adj* nicht weltlich; geistlich.

Supersede', *v. a.* 1 aussetzen, aufschieben, bei Seite setzen, hintansetzen, unwirksam, (unnütz) machen, vernichten; 2. cassi(e)ren, des Dienstes entsetzen, abschaffen, einziehen, aufheben, vernichten, ungültig machen, vereiteln.

Supersedeas, *s. L T.* das Hemmungsurt(h)eil, der Hemmungsspruch, Einhalt, Eintrag, die Inhibition.

Supersen'sitive, *adj.* übersinnlich, überempfindlich.

Superses'sion, *s.* das Sitzen auf etwas; das Aufsitzen.

Supersti'tion, *s.* 1. der Aberglaube; 2. die Abgötterei; 3. (allzugroße) Ängstlichkeit, (übertriebene) Genauigkeit; —s, *pl* abergläubische Handlungen.

Supersti'tionist, *s* der Abergläubische.

Supersti'tious (*adv* **–ly**), *adj* abergläubig, abergläubisch; (allzu) ängstlich; — use, *L. T* + die Benutzung eines Grundstückes zu kirchlichem Zweck.

Supersti'tiousness, *s* das Aberglaubische, der Hang zum Aberglauben.

Superstrain', *v a* zu weit ausdehnen, überspannen (w. ü.).

Superstra'tum, *s* die obere Schicht.

Superstruct', *v a* überbauen, darüber errichten.

Superstruc'tion, *s* die Überbauung, der obere Bau, der Überbau.

Superstruc'tive, *adj* überbaut, oben auf errichtet.

Su'perstructure, *s* der obere Bau, Oberbau, der Überbau, die Erhöhung; der Aufbau.

Supersubstan'tial, *adj.* 1 mehr als wesentlich; 2 überstark, überfest; 3 übertrieben, gründlich.

Supersul'phate, *s Ch T* das mit Schwefelsäure übersättigte Salz.

Supersul'phuret(t)ed, *adj Ch T* mit Schwefel übersättigt.

Superterrene', *adj* über der Erde befindlich.

Superterres'trial, *adj* überirdisch.

Superton'ic, *s Mus T* die Secunde, der zweite Ton der Scala.

Supertra'gical, *adj* tieftragisch.

Supervaca'neous (*adv* **–ly**), *adj* ganz vergeblich, ganz unnütz, überflüssig.

Supervaca'neousness, *s* die Überflüssigkeit, Entbehrlichkeit, Vergeblichkeit.

Supervene', *v n* noch dazu kommen, darüber eintreten; überraschen.

Superve'nient, *adj* noch dazu kommend, darüber eintretend.

Superven'tion, *s* die Dazukunft.

Supervi'sal, *s* die Aufsicht.

Supervise', *v a* die Aufsicht haben; (wieder) übersehen, durchsehen; to — the press for correction, *Typ Ph* die Correctur besorgen.

Supervi'sion, *s* die Aufsicht.

Supervi'sor, *s* 1 der (Ober-)Aufseher; Vorsteher; Controlleur, Obernehmer; 2. Inspector, Zollinspector; 3 Straßeninspector; 4 Armenaufseher in einem Kirchspiel; *Am* Titel der Verwaltungsbeamten eines Districts.

Supervive', *v. a.* überleben.

Supina'tion, *s* 1 das Liegen auf dem Rücken; die Rückwärtsdrehung; 2 *A T* die Wendung der flachen Hand nach oben.

Su'pinator, *s A T* der Zurückdreher, der zurückdrehende Muskel.

Supine', *s. Gram. T* das Supinum.

Supine', *adj* 1. auf dem Rucken liegend, rückwärts gestreckt; gegen die Sonne gelehnt; 2 lässig, sorglos, unthätig, schläfrig, träge; II **–ly**, *adv* 1 rücklings, rückwärts gestreckt; 2 lässig, träge.

Supine'ness, *s.* 1 das Rückwärtsliegen; 2 die Sorglosigkeit (Nach-)Lässigkeit, Schläfrigkeit, Trägheit.

Supin'ity, *s vid.* SUPINENESS

Suppeda'neous, *adj* unter den Füßen.

Suppedita'tion, *s.* die Unterstützung, Hilfsleistung (w. ü.).

Sup'per, *s* das Abendessen, die Abendmahlzeit; the Lord's —, das heilige Abendmahl; —-board (—-table), der (Suppi(e)r-)Speisetisch; —-time, die Eßzeit zu Abend.

Sup'perless, *adj* ohne Abendessen; to go —, nicht zu Abend essen.

Supplant', *v. a* 1. (einem) ein Bein stellen, über das Bein werfen; 2 *fig* aus einer vort(h)eilhaften Lage treiben, listigerweise eines Vort(h)eils berauben, ausstechen, verdrängen, wegtreiben, vertreiben.

Supplanta'tion, *s.* die Verdrängung, das Ausstechen.

Supplant'er, *s.* der Ausstechende, Vertreiber.

Sup'ple (*adv* **–ly**), *adj* geschmeidig, biegsam; *fig.* nachgiebig, willfährig sanft, schmeichlerisch; — jack, *fam* eine (Wein-)Rebe (als Spazierstock); die glänzende Giftnippe (*Paullinia*)

Sup'ple, *v* I *a* geschmeidig (sanft, biegsam) machen; II *n.* geschmeidig

werden, willfährig werden, sich schmiegen.

Sup'plement, *v a* ergänzen.

Sup'plement, *s* 1 das Supplement, die Ergänzung, der Zusatz, das Anschiebsel, der Anhang, Nachtrag, Beitrag; 2. *Trig.* die Ergänzung.

Supplemen'tal, } *adjs* Supplemen-
Supplemen'tary, } tar-, als Ergänzung beigefügt, anhänglich, zusätzlich, angeschoben, ergänzend, als Zusatz, als Nachtrag, als Beitrag (to, zu).

Sup'pleness, *s* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Glatte, Willfährigkeit, Sanftheit.

Sup'pletory, I *adj* ausfüllend, ergänzend, ersetzend; II *s.* die Ergänzung, das Ergänzende.

Sup'pliant, } I. *adj* (*adv.* **-ly**), 1.
Sup'plicant. } demüt(h)ig bittend, anhaltend, ansuchend; 2 demut(h)ig; II. *s* der Supplicant, Ersucher, Ersuchende, Bittsteller, Bittschreiber.

Sup'plicate. *v. a.* supplicieren, demut(h)ig bitten, ansuchen, anhalten, anflehen, bittend einkommen.

Sup'plicating, *adj.* bittend; **-ly**, bittweise.

Supplica'tion, *s* die demüth)ige Bitte, das Gesuch, Anhalten, Anflehen.

Sup'plicatory, *adj* flehend, ansuchend, anhaltend.

Suppli'er, *s* der Verseher, Versorger, Abhelfende, Nachtragende, Erganzende.

Supplies', *s. pl* Hilfsgelder; Hilfstruppen u. s. w.; *M E.* Zufuhren, Zufluß von Wa(a)ren.

Supply', *v. a* 1 (das Fehlende) ergänzen, (den Mangel einer Sache) ersetzen, abhelfen; 2. eines Stelle ausfullen, füllen, vertreten, an Statt dienen; 3 versehen, verschaffen, versorgen, darreichen, geben, aushelfen (with, mit); liefern.

Supply', *s* die Ergänzung, Ersetzung, Ausfüllung, Abhelfung, Abhilfe (Bei)-Hilfe; Verstartung, das (Ersatz-)Mittel; die Beisteuer, der Beitrag; der Proviant; der Zuschuß; Utensilien; — of water, der Wasserproviant.

Support', *v a* 1 stützen, unterstützen; 2 tragen, (aufrecht) halten, heben, nicht sinken lassen; 3 *fig.* erhalten, aufrecht halten; 4. unterhalten, ernähren, versorgen; 5 behilflich sein, beistehen, unterstützen, helfen; 6 ertragen, aushalten; 7. beweisen, behaupten; to — one's self, sich emporhalten; *fig* sich erhalten, sich ernähren; standhaft bleiben; to — a character, nicht aus der Rolle fallen, im Charakter bleiben; to — a course of unerring rectitude, auf einer Bahn fortgehen, ohne zu straucheln; — arms! *Mil Ph.* in Arm das Gewehr!

Support', *s.* 1. die Stütze, Haltung, der Halt, Widerhalt; 2. *fig.* die Hilfe, der Beistand, Schutz; die Stütze, Unterstützung; 3 die Lebensbedürfnisse, Lebensnot(h)durft, der Unterhalt, die Erhaltung, Versorgung, Nahrung; 4 das Auskommen, Mittel; in — of . . , zum Beweise; line of —, *Mil T* das zweite Treffen.

Support'able, *adj.* 1. unterstützbar; 2 auszuhalten, erträglich, leidlich.

Support'ableness, *s* die Unterstützbarkeit; Erträglichkeit, Leidlichkeit.

Support'er, *s* 1. der Stützende, Unterstützer, Beistehende, Beistand, Helfer, (Be-)Schirmer, (Be-)Schützer, Vert(h)eidiger, Gonner, Erhalter, Behaupter; 2. *Arch. T.* die Stütze (das Gestell), der Träger, Caryatide, Atlante; 3 *N. T.* der Drücker unter dem Krahnkolben; 4. *H. T.* der Schildhalter, Wappenhalter.

Support'less, *adj.* hilflos, unterstützt.

Suppo'sable, *adj.* vorauszusetzen, anzunehmen, vermut(h)lich, mut(h)maßlich.

Suppose', *v a* 1. voraussetzen, annehmen; 2. vermut(h)en; 3 dafurhalten, meinen, glauben, wähnen; 4 erfordern; I incline to —, ich bin zu glauben geneigt; supposing it to be true, angenommen (gesetzt), daß es wahr ist; supposing we did so, gesetzt, wir thäten es; a —d peace, ein scheinbarer Friede.

Suppo'ser, *s* der Voraussetzende, Voraussetzer, Meinende, Vermut(h)ende.

Supposi'tion, *s* 1 die Voraussetzung; 2 Vermut(h)ung, Meinung; 3 die bloße Annahme, Hypothese.

Suppositi'tious (*adv* **-ly**), *adj* untergeschoben, erdichtet, unecht, nachgemacht.

Suppositi'tiousness, *s* die Untergeschobenheit, Unechtheit.

Suppos'itive, I. *adj* vorausgesetzt, gemeint, angenommen (als Satz); II *s* das Vorausgesetzte; **-ly**, *adv* unter Voraussetzung, vermut(h)lich, nach der Meinung.

Suppos'itory, *s. Med T* das Suppositorium, Stuhlzäpfchen, die Setzkugel, Nachtpille.

Suppress', *v. a.* 1. unterdrücken, niederdrücken, niederpressen; überwältigen, unterjochen; 3 dämpfen, hemmen, (ver)hindern; 4 aufheben, abschaffen; 5. verbergen, vertuschen, verheimlichen, verhehlen, nicht bekannt machen.

Suppres'sible, *adj* unterdrückbar.

Suppres'sion, *s.* 1. die Unterdrückung; 2 Überwältigung, der Druck; 3 die Dämpfung, Hemmung; 4 Aufhebung, Abschaffung; 5. Vertuschung, Verheimlichung.

Suppres'sive, *adj.* 1 unterdrückend; 2 überwaltigend; 3 hindernd; 4 verbergend.

Suppres'sor, *s.* 1. der Unterdrücker, Abschaffer; 2 Hinderer; 3 Verheimlicher, Vertuscher.

Sup'purate, *v. n.* Eiter erzeugen, Eiter geben (treiben), in Eiterung übergehen, eitern.

Suppura'tion, *s Med T.* 1. die Eiterung, das Eitern; 2. der Eiter.

Sup'purative, I. *adj* + *Med. T* zu Eiter schlagend, eiternd, Eiter machend, eiterig; II. *s. Med. T.* das Eiterungsmittel.

Supputa'tion, *s* die ungefähre Berechnung, Ausrechnung, Überrechnung, Überschlagung, der Überschlag, Anschlag.

Su'pra, *adv* (*in compos*) über, zuvor; oben; *ut* —, wie oben.

Supra-ax'illary, *adj. B. T.* oberwechselständig.

Supracil'iary, *adj.* über den Augenbraunen.

Supradecompound', *adj. B. T.* dreifach zusammengesetzt.

Suprafolia'ceous, *adj.* über dem Blatte ständig.

Supralapsa'rian, } I. *adjs* vor dem
Supralap'sary, } Sündenfalle hergebend; II. *s.* der Vert(h)eidiger des Lehrsatzes, daß Gott vor Adams Fall die Gnadenauswahl und Verwerfung beschloß.

Supramun'dane, *adj* über der Welt, überweltlich, überirdisch.

Supranat'uralism, *s. vid.* SUPERNATURALISM.

Supra-or'bital, *adj A. T* über der Augenhöhle gelegen.

Suprare'nal, *adj A. T.* über den Nieren gelegen.

Suprascap'ular(y), *adj A. T.* über dem Schulterblatt befindlich.

Supravul'gar, *adj.* über das Gemeine erhaben.

Suprem'acy, *s. L. T* die höchste Gewalt, Obergewalt, der höchste Rang, die höchste Stelle, das höchste Ansehen.

Supreme', *adj.* höchst vortrefflich, im höchsten Grade, ausgezeichnet, erst, oberst, vornehmst; — -court, das Obergericht; — pear, die Muskatellerbirne; **-ly**, *adv.* höchst, am höchsten, im höchsten Grade.

Suprem'ity, *s* das Höchste, Vornehmste, die höchste Gewalt.

Sur, *partic in compos* über, auf.

Su'ral, *adj A T* zur Wade gehörig, Waden; — -artery, die Wadenschlagader.

Sur'base, *s. Arch T* der Rand, Kragen über der Basis.

Sur'based, *adj* mit einem Rande über der Basis verziert.

Surbate', *v a* 1 den Huf abstoßen, abtreten, am Hufe oder Fuße verletzen, die Füße durch vieles Gehen abstumpfen; 2. ermuden, abmatten.

Surbed', *v a* auf die hohe Kante setzen (einen Stein).

Surcease', *v n.* einhalten, ablassen, nachlassen, aufhören (w. ü.).

Surcease', *s* das Aufhören.

Surcharge', *v a.* überladen, überlasten, übersteuern; to — one's self with goods, sich mit Wa(a)ren überladen; *L T* mehr Vieh als man berechtigt ist, oder als die Weide ernähren kann, auf dieselbe treiben.

Surcharge', *s.* die Überladung, Überlast, zu große Bürde, zu starke Auflage, Übersteuerung.

Surchar'ger, *s* der Überladene, Überlader, Beschwerer, Belästiger.

Sur'cingle, *s.* 1 der Sattelgurt, Packgurt, Bauchgurt; Übergürtel, Leibgürtel (der Geistlichen).

Sur'cingled, *adj* umgürtet.

Sur'cle, *s* das Reis, der Schößling, Zweig (w. ü.).

Sur'coat, *s* der Überrock, Wappenrock.

Surd, I *adj* irrational; II *s* (— number), *Alg. T* die Irrationalzahl.

Sure, *adj. and adv* 1. sicher, gewiß, unfehlbar, sicherlich, untrüglich, zuverlassig; 2 versichert, gesichert, verwahrt; 3 wahr, wahrlich; 4 treu, fest, wankellos; to make — of, vergewissern, versichern; to make — of one, sich jemandes bemächtigen; einen todt schlagen; to be — of, gewiß wissen, versichert sein; to be —, wahrhaftig, gewiß, allerdings, versteht sich, freilich, ohne Zweifel; as — as I live, so wahr ich lebe; be — you do it (*or* be — to do it), thun Sie es ja (gewiß); be — not to, hüten Sie sich, daß Sie nicht, u. s. w.; be — you don't, daß du es (ja) nicht thust; you may be —, du kannst dich darauf verlassen, man kann sich versichert halten, seien Sie versichert; I am —, I don't know, ich weiß es wahrhaftig nicht; — -footed, (— of foot), fest auf den Füßen, standfest; a — paymaster, ein guter Bezahler.

Sure'ness, *s* die Sicherheit, Gewißheit, Wahrhaftigkeit, Festigkeit, Treue (w. ü.).

Su'rety, *s* 1 die Sicherheit, Gewißheit; 2. der Grund, Beweis, das Zeugnis, die Bestätigung; 3 Versicherung; 4 *L T.* die Gewährleistung, Bürgschaft, Caution; 5 der Gewährsmann, Bürge.

Sure'tyship, *s.* die Bürgschaft, Verbürgung.

Surf, *s* der Wellenschlag, die Gegenströmung, Widersee, Brandung; — -boat, das Brandungsboot; Rettungsboot.

Sur'face, *s* die Oberfläche, Fläche, Außenseite; — -fermentation, die Obergä(h)rung; — -yeast, die Oberhefe.

Sur'feit, *v* I. *a.* überfüllen, überladen, überfüttern; II *n.* 1. sich überladen; sich überfressen; 2. *fig.* überdrüssig werden.

Sur'feit, *s* 1 die Überfüllung, Überladung, Übersättigung, Übersressung; 2 der Ekel, Überdruß; —-water, die Magentropfen, das Magenwasser.

Sur'feiter, *s* der Fresser, Schwelger.

Surge, *s* die hohe Welle, (Meeres-) Woge, hohe See, Brandung, *pl* Barren.

Surge, *v n.* aufschwellen, steigen, hohe Wellen werfen, wogen, wellen, wallen, sprudeln; *N T*'s, to — a cable, ein Tau schnell abrollen lassen; the cable —s, das Ankertau schrickt.

Surge'less, *adj* ruhig, still (vom Meere).

Sur'geon, *s* der Chirurg, Wundarzt; —-general (to the forces), der oberste Militärarzt, Generalchirurg (der Armee); —-major, der Oberstabsarzt; —'s scissors, *pl* die Incisionsschere.

Sur'geoncy, *s* das Amt eines officiellen Arztes.

Sur'gery, *s* 1 die Chirurgie, Wundarzneikunst; 2 das Arzneizimmer, Laboratorium (eines Wundarztes).

Sur'gical, *adj.* chirurgisch, wundärztlich.

Sur'gy, *adj* 1. wogend, im Schwellen in (hohen) Wellen aufsteigend; 2 *fig* ungestüm.

Sur'liness, *s* das mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit.

Sur'ly (*adv* **-ily**), *adj* 1. mürrisch, grämlich, sauertöpfisch, verdrießlich, düster; 2 grob.

Surmise', *v a.* sich einbilden, sich in den Kopf setzen, vermut(h)en, ahnen, argwöhnen, besorgen.

Surmise', *s* die Einbildung, Vermut(h)ung, der Wahnbegriff, Argwohn, die Besorgnis; on —, auf bloße Vermut(h)ung.

Surmi'ser, *s* der sich etwas in den Kopf setzt, etwas vermut(h)et, u. s. w.

Surmount', *v a* übersteigen, überragen, überwinden, überwältigen, übertreffen.

Surmount'able, *adj* übersteiglich, überwindlich, übertreffbar.

Surmount'er, *s* der Übertreffer, Überwinder.

Surmul'let, *s* die Riesenbarbe (*Mullus surmuletus*)

Sur'name, *s.* 1 der Geschlechtsname, Familienname, Zuname; 2. Beiname.

Sur'name, *v a* einen Zunamen oder Beinamen geben.

Surpass', *v. a* übertreffen, übersteigen; to — the limits, *M. E* die Order überschreiten; not —ed, unübertroffen.

Surpas'sable, *adj* übertreffbar.

Surpas'sing (*adv* **-ly**), *adj.* ausnehmend, ungemein vortrefflich, überaus trefflich, außerordentlich; —ly beautiful, unübertrefflich schön.

Sur'plice, *s* das Chorhemd, die Stola; —-fees, die Stolgebühren.

Sur'pliced, *adj* ein Chorhemd tragend; —-choir, der Sängerchor in weißen Talaren.

Sur'plus, *s.* (bes. *M E.*) der Überrest, (Cassen-)Überschuß; *L T* der Überrest eines Vermögens nach Abzug der Schulden und Legate; in —, noch dazu, obendrein.

Sur'plusage, *s* das Unwesentliche; *M. E* die Mehrbezahlung.

Surpri'sal, *s* die Überraschung.

Surprise', *v a* überfallen, überrumpeln, überraschen; bestürzt (erstaunt) machen, in Erstaunen setzen; to be surprised at . . . , sich verwundern über . . .

Surprise', *s* 1 der Überfall, die Überrumpelung, Überraschung; 2. das Erstaunen, die Bestürzung, das Erschrecken, die Verwunderung; to be in a —, staunen, sich verwundern; —-party, *Am.* ein unerwarteter Besuch von Freunden, die, was sie verzehren wollen, selbst mitbringen.

Surpri'sing (*adv.* **-ly**), *adj.* überraschend, erstaunlich, zum Erstaunen, wunderbar; it is —, es ist erstaunlich.

Surrebut', *v. n L T* die Quintuplik einreichen.

Surrebut'ter, *s L. T* die Quintuplik (des Klägers Antwort auf die Quadruplik).

Surrejoin', *v. n L T* die Triplik einreichen.

Surrejoin'der, *s L T* die Triplik (des Klägers Antwort auf die Duplik des Beklagten).

Surren'der, *v.* I *n* sich ergeben, weichen; II *a* übergeben, überlassen, abtreten an . . . , überliefern, hingeben; to — one's self, sich ergeben; *L T* sich als zahlungsunfähig angeben, seine Güter abtreten, *bonis cedi(e)ren.*

Surren'der, *s L T.* die Übergabe; Überlieferung; Eigebung; no —, wir ergeben uns nicht; — of a bankrupt, *L T* die Güterabtretung eines Gemeinschuldners.

Surren'dry, *s vid* SURRENDER.

Surrep'tion, *s* die Überschleichung, Erschleichung, der Schlich, der plötzliche Überfall (w. ü.).

Surrepti'tious, *adj* erschlichen, verstohlen, heimlich, bübisch, durch Trug, durch schnellen Griff; **-ly**, *adv* durch Schliche, verstohlenerweise, heimlich, bübisch; als Nachdruck.

Sur'rogate, *v a* in eines andern Stelle und Rechte einsetzen, einschreiben, abordnen (w. ü.).

Sur'rogate, *s* 1 das Surrogat, Eingeschobene, Stellvertretende, Ersatzmittel; 2 der Stellvertreter; 3. Abgeordnete, Bevollmächtigte; 4 *Am* der Nachlaßrichter.

Surroga'tion, *s* das Stellvertreten; *L T.* die Subrogation; das Ersetzen; die Abordnung, Bevollmachtigung (w. ü.).

Surround', *v a.* umgeben, umringen, einschließen.

Sursol'id, *Math T* I *s* die fünfte Potenz (Winde, in der Größenlehre); II *adj.* zur fünften Potenz gehörig.

Surtout', *s.* der (weite) Überrock.

Survene', *v a* zu etwas hinzukommen, hinzutreten (w. ü.).

Surveil'lance, *s* die Überwachung.

Survey', *v a* 1 übersehen, überblicken, genau betrachten; 2. besichtigen; 3 die Aufsicht haben; 4. (Land) messen, übermessen, würdigen, ausmessen, aufmessen, den Anschlag machen; to — a harbour (the coasts), einen Hafen (die Küste) aufnehmen, peilen.

Sur'vey, *s* 1 die Übersicht, Ansicht, der Überblick, die Schau; 2. Besichtigung, Inspection; 3 Aufsicht; 4 die Würdigung; 5 Landschau, das Feldmessen, die Ausmessung, Aufmessung, der Anschlag, Plan, Abriß; to take a — of . , übersehen (etwas), genau betrachten, ansehen (einen).

Survey'ing, *s* die Feldmeßkunst, die Landmessung; — -cham, die Meßkette; — -rod, die Meßrut(h)e.

Survey'or, *s* der Aufseher; Grenzaufseher; (— of customs), Zollaufseher, Beschtiger, Beschauer (der ankommenden und abgehenden Schiffe); Güterbeschauer; (— of land), der Landmesser, Feldmesser; —-general, der Oberland(ver)messer, Verwaltungsdirector; —'s fees, die Besichtigungsgebühren; —s of the navy, Schiffsbauinspectoren der englischen Marine.

Survey'orship, *s* das Aufseheramt; die Landschau, Grenzaufsicht; das Amt eines Feldmessers.

Survi'val, *s* das Überleben; die Anwartschaft, Erspectanz.

Survi'vance, *s* (w. ü.) *vid.* SURVIVORSHIP

Survive', *v* I *a.* überleben; II. *n* übrigbleiben, am Leben bleiben, fortleben, nachbleiben, noch vorhanden sein; surviving debts, resti(e)rende (noch unbezahlte, übriggebliebene) Schulden.

Survi'ver, *s* der Überlebende, Nachbleibende, Zurückgelassene, Überbleibende, Längstlebende.

Survi'vorship, *s* 1 das Überleben, Nachleben; 2 die Anwartschaft (eines Tontinenth)eilnehmers auf die Renten der früherversterbenden Mitinteressenten).

Su'san, *s* Susanne (Frauenname).

Susceptibil'ity, *s* die Empfänglichkeit; Geräumigkeit; Fähigkeit.

Suscep'tible, *adj* empfänglich, fähig, geräumig, zulässig.

Suscep'tibleness, *s vid.* SUSCEPTIBILITY

Suscep'tion, *s* die Annahme, Übernahme, das T(h)eilhaftwerden (w. u.).

Suscep'tive, *adj vid* SUSCEPTIBLE

Susceptiv'ity, *s* (n. ü.) *vid* SUSCEPTIBILITY

Suscep'tor, *s.* 1 der Unternehmer; 2 Taufzeuge.

Suscip'iency, *s* die Aufnahme, Zulassung.

Suscip'ient, I *adj* annehmend, aufnehmend; II *s* der Annehmende, Aufnehmer, Einfuhrer.

Sus'citate, *v a* wecken, erwecken, regen, erregen; aufmuntern, antreiben, reizen, anreizen, (an)spornen.

Suscita'tion, *s* die Erregung, Erweckung; Aufmunterung, Antreibung.

Suspect', *v a and n* argwöhnen, Verdacht hegen, in Verdacht haben, mißtrauen, Mißtrauen setzen in . . .; befürchten, besorgen; meinen, wähnen, vermut(h)en, mut(h)maßen; bezweifeln; to — of . , Verdacht haben (auf jemand, wegen . . .).

Suspect', *s* der Verdächtige, Beargwöhnte.

Suspec'table, *adj* verdachtig (w. u.).

Suspect'edness, *s* die Verdächtigkeit.

Suspect'er, *s.* der Argwöhnende, Argwöhnische, in Verdacht Ziehende.

Suspect'ful, *adj* argwöhnisch, mißtrauisch, verdachterregend; besorgt.

Suspect'less, *adj* verdachtlos, unverdächtig.

Suspend', *v a* 1 hängen (to . , an . . .), schweben machen, aufhängen; *fig.* 2. aufschieben, verschieben, hinhangen (ansteben) lassen, aussetzen; 3 in Zweifel oder ungewiß lassen, unentschieden lassen; 4 suspendu(e)ren, hinhalten, innehalten; 5 auf eine gewisse Zeit außer Amtsth)ätigkeit setzen oder absetzen, ausschließen; *M. E*'s, to — payment, seine Zahlung einstellen; to — the sale, mit dem Verkaufe anhalten; to stand —ed, *fig.* unschlüssig sein.

Suspend'er, *s.* 1. der Aufschiebende; 2 das Bruchband; —s, die Hosenträger.

Suspense', *s* 1 der Aufschub; 2 die Ungewißheit, Bedachtsamkeit, Unschlüssigkeit, der Anstand, die Zogerung, der Zweifel; 3 die Hinderung, Hemmung; 4 *L. T* die Suspension; to be in —, ungewiß sein, bei sich anstehen; to keep in —, ausgesetzt, unentschieden sein lassen; hinhalten, warten lassen; *M E* (einen Wechsel) Not(h) leiden lassen (nicht accepti(e)ren); to rest in —, im Zweifel (ungewiß) bleiben; tortured with —, in peinlicher Ungewißheit; in deadly —, zwischen Leben und Tod.

Suspensibil'ity, *s.* die Schwebefähigkeit.

Suspen'sible, *adj* schwebefähig.

Suspen'sion, *s.* 1. das Aufhängen; *fig.* 2 Hinhängen, Hinhalten, Aufschieben, die Zögerung, der Aufschub; 3 Zweifel, die Ungewißheit, Unschlüssigkeit; der Anstand, Bedacht; 4 die Suspension, einstweilige Ausschließung, Ent-

setzung oder Absetzung, Entamtung; 5 *Ph T* die Anspannung, Erregung der Erwartung; points of —, *Mech T* die Auf- oder Anhängepunkte der Gewichte; — of arms, der Waffenstillstand; — of payment, *M E* die Zahlungseinstellung; — -bridge, eine hängende Brücke; Hängebrücke, Kettenbrücke; — -railway, eine schwebende oder hängende Eisenbahn.

Suspen'sive, *adj.* zweifelhaft.

Suspen'sor, *s S. T* das Suspensorium, der Tragbeutel.

Suspen'sory, I *adj* hangend, schwebend, *col* baumelnd; zweifelhaft; — muscle of the eye, *A T* der Aufhangemuskel des Auges; II *s. S T* das Suspensorium, der Tragbeutel.

Suspi'cion, *s* der Argwohn; Verdacht, der (böse) Wahn, die (üble) Meinung; Besorgnis, Bedutsamkeit.

Suspi'cious (*adv* **-ly**), *adj.* argwöhnig, argwöhnisch, mißtrauisch; verdächtig.

Suspi'ciousness, *s* die Argwöhnigkeit, der Hang zum Mißtrauen, Argwohn; das Argwöhnische, Mißtrauische; das Mißtrauen.

Sus'piral, *s* das Luftloch.

Suspira'tion, *s.* das tiefe At(h)emholen, Seufzen.

Suspire', *v n* tiefat(h)men, seufzen, stohnen (w. ü.).

Sustain', *v. a* 1. halten, stützen, tragen; 2. aufrecht erhalten; 3 erhalten, ernähren, unterhalten, versorgen, verpflegen; 4 unterstützen, beistehen, helfen; 5 aushalten, ertragen, leiden; 6 behaupten; 7. *Mus T* (eine Note) aushalten; to — a loss, einen Schaden (Verlust) erleiden, verlieren.

Sustain'able, *adj.* 1 haltbar; erhaltbar; 2 aushaltbar, erträglich; not —, unerträglich.

Sustain'er, *s.* 1 der Haltende; 2 Erhalter, Versorger, Verpfleger, Unterstützer, Beistand; 3 Dulder, Ertragende.

Sustal'tic, *adj* traurig, rührend.

Sus'tenance,) *ss* 1 die Unterstützung,

Sustenta'tion,) Erhaltung, Unterhaltung, Versorgung, Verpflegung; 2 der Unterhalt; die Erfordernisse, Bedürfnisse, Lebensmittel, die Nahrung.

Susurra'tion, *s.* das Geflüster, Gemurmel, Gesurre.

Sut'ler, *s.* der Marketender; die Marketenderin.

Suttee', *s* 1 eine indische Göttin; 2 eine Witt(w)e (in Indien), die sich auf dem Scheiterhaufen ihres Gatten opfert; 3 die Witt(w)enverbrennung (in Indien).

Sut'tle, *adj M. E* rein, netto; — weight, das Nettogewicht.

Su'ture, *s* die Naht, Fuge; *A T's*, Knochennaht, Hirnschädelfuge; — of the belly, die Bauchnaht; bastard *or* false —, die falsche Naht; coronal —, die Kronnaht, Kranznaht.

Su'ture, *v a.* nähen, durch eine Naht verbinden.

Su'zerain, *s.* der Oberlehnsherr.

Su'zerainty, *s.* die Oberlehnsherrlichkeit.

Swab, *s.* 1. der Kehrwisch, Schrubber, Schiffbesen, Schwabber; 2 *Med T.* ein Stückchen Schwamm an einem Handgriff befestigt, um den Mund der Kranken zu reinigen, oder ihnen Nahrung zu reichen.

Swab, *v. a.* wischen, abwischen; schrubben, (ab)schwabbern, (ein Schiff) kehren, ausfegen.

Swab'ber, *s* der Schiffeger, Wischer, Schiffsjunge.

Swa'bia, etc., *vid.* SUABIA, etc.

Swad'dle, *v. a.* winden, windeln, wickeln; to — up, bewickeln, einwindeln, einwickeln.

Swad'dle, *s* die Windel; das Wickeltuch, Wickelband.

Swad'dling, *s* das Wickeln; —, *or* — band, das Wickelband; — -cloth, die Windel; das Wickeltuch, Wickelband; — -clothes, die Windeln.

Swag, *v n* niederhangen, niedersinken; — -bellied, *adj* schmerbäuchig, schlotterbäuchig.

Swag, *s sl.* der Pack, das Bündel; der Plunder.

Swage, I. *v. a* 1 *vid* ASSUAGE; 2 *T* in Gesenken schmieden; II *s* das Gesenk.

Swag'ger, *v. n* groß thun, prahlen, pochen, poltern, stolzieren; sich blähen, aufschneiden, Wind machen, schnaufen, bramarbas(e)ren, vorschwadronie(e)ren.

Swag'ger, *s vulg* der Hochmut(h), Stolz, die Großthuerei, Aufschneiderei, Windbeutelei; — -huff, *vulg* wie SWAGGERER.

Swag'gerer, *s* der Pocher, Prahler, Aufschneider, Windmacher, Windbeutel, Lärmer, Bramarbas.

Swag'gy, *adj.* überhangend, (schwer herab) hangend.

Swain, *s* * der (junge) Hirt, Schäfer; Geliebte, Liebste, Corydon.

Swain'mote, *s L T* das Waldding, Waldgericht, Forstgericht.

Swain'ish, *adj* unwissend, bäuerisch.

Swale, *s. Am* das Thal, Tiefland.

Swale, *v n* schmelzen, laufen, lecken; to — away, wegschmelzen (wie ein Licht).

Swal'let, *s Min. Ph* der Überfall vom Wasser in Bergwerken, das Grubenwasser, der Schwall, Wassersturz.

Swal'low, *s* 1 die Schwalbe; 2 der Schlund; die Kehle; 3. das Hinterschlingen, der Schluck; 4 die Freßgierde; at one —, auf einen Schluck; — -fish, die Seeschwalbe (ein Fisch, — *Trigla hirundo*); — -fly, die Schwalbenfliege; — -muscle, die Schwalbenmuschel; —'s nests, indianische Vogelnester; — -stone, der Schwalbenstein, Bufonit (versteinerte Fischzahn); — -tail, der Schwalbenschwanz; eine Art Weide; *T* das Balkenband; der Schwalbenschwanz (keilförmige Verbindung bei den Tischlern u. s. w.); *Fort* eine doppelte Schere (ein Außenwerk); (— -tail butterfly), der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*), — -tail coat, der Schwalbenschwanz-Frack; *N T's*, — -tail scarf, der Schwalbenschwanz; — -tailed top-sail, ein unten sehr ausgegillstes Topsegel; — -wort, die Schwalbenwurz, Giftwurz (*Asclepias vincetoxicum*); African — -wort, die Asapflanze (*Stapelia*)

Swal'low, *v. a.* 1. schlucken, schlingen, verschlucken; hineinsaufen, fressen, verzehren; 2 *fig.* wegnehmen, an sich reißen, sich bemächtigen; 3 ohne Untersuchung schnell als wahr annehmen; für bar(a)re Münze nehmen; zurücknehmen, widerrufen; to — down, hinunterschlucken; hinein schlingen; to — up, (ganz) verschlingen.

Swal'lower, *s* der Verschlingende; Fresser, Vielfraß.

Swamp, *s* der Sumpf, Morast, die Lache, das Moor, Moorland; — -azalea, der Maibusch (*Azalea viscosa*); — -laurel, der Biberbaum (*Magnolia glauca*); — -ore, der Sumpfeisenstein; — pea-tree, eine Art Mimose; — -pine, die Sumpfkiefer; — -sumach, der Giftsumach.

Swamp, *v a.* versinken (wie in einem Morast); in endlose Verlegenheit stürzen; to — a boat, *Sea lang.* ein Boot sinken machen, vollschlagen.

Swamp'y, *adj.* sumpfig, morastig, moorartig; — land, das Moorland, der Bruch, Brüche.

Swan, *s* der Schwan; — -down, Schwanendunen; *fig* eine Art rauher Barchent; — -egg, eine Art Herbstbirne; — -goose, die Schwanengans, Guineagans (*Anas cygnoides*), — -muscle, die große Teichmuschel; — -like, einem Schwane ähnlich; —'s neck, die S-förmige gebogene Röhre; — -shot, Schrot, No 1

Swan'nery, *s* der Schwanenteich.

Swap, *v a* wechseln, tauschen, austauschen.

Swape, *s* der Brunnenschwengel.

Sward, *s* (the green—), der Rasen; — -cutter, der Rasenstecher; — -like, schwartig; rasig.

Sward, *v n* mit Rasen bewachsen, überrasen, begrasen.

Sward'y, *adj* grasig, rasig, mit Rasen bedeckt.

Swarm, *s* der Schwarm; *fig* Haufen, die (wilde) Menge, das Gewimmel; a — of bees, ein Schwarm Bienen.

Swarm, *v.* I *n* 1 schwärmen; *fig* wimmeln; 2 sich häufen; 3 drängen, voll sein; II *a* Schwärme erzeugen.

Swart, *adj* dunkelbraun, schwärzlich.

Swart, *v a* schwärzen, dunkelbraun färben.

Swarth, *adj vid* SWART

Swarth'iness, *s* das Schwarzbraun, Dunkelbraun, die dunkelbraune Gesichtsfarbe.

Swarth'y (*adv.* **-ily**), *adj.* dunkelbraun, schwarzbraun, von der Sonne verbrannt.

Swart'iness, *s vid.* SWARTHINESS

Swart'ish, *adj* ins Schwarzbraune fallend, bräunlich, schwärzlich.

Swart'y, *adj vid.* SWARTHY

Swash'buckler, *s* der Eisenfresser, Prahler; der Klopffechter.

Swath, *s.* 1 der Schwaden (die Lage, oder Reihe abgehauenen Grases, u. s. w.); 2 der durch das Mähen bewirkte Strich; 3. das Wickelband, die (lange) Binde.

Swathe, *s* das Wickelband, die (lange) Binde.

Swathe, *v a* (a child) ein Kind) wickeln; einschränken, einengen.

Swath'ing, *s* das Wickeln; — band, das Wickelband, die (lange) Binde; — clothes, *pl* die Windeln.

Sway, *v. a and n.* 1 schwingen, (sich) schwenken; 2. herrschen, beherrschen, regieren, überwiegen, führen, leiten; 3 herüber schwanken; 4. den Ausschlag bekommen; das Übergewicht haben; 5 sich neigen; 6. Einfluß haben, viel vermogen; to — the sceptre, regieren; to — (with) one, Gewalt über einen haben, viel bei ihm gelten; to — up the (lower) yards, *N. T* die (untern) Raaen aufhissen.

Sway, *s* 1 das Schwingen, der Schwung, Umschwung; 2. die Macht, Gewalt, Herrschaft, Leitung, Regierung; 3 das Übergewicht, der Einfluß; — of the back, der Senkrücken der Pferde.

Sway'ing (of the back), *s* der Senkrücken der Pferde.

Sweal, *v. n and a.* 1. *vid* SWALE; 2 (Schweine) saugen.

Swear, *v. n. and a* 1 schwören; 2 beschwören, beeidigen, eidlich erhärten (erklären), bet(h)euern; 3. vereiden, in Eid nehmen, schwören lassen; (to, zu); 4 fluchen; to — the peace against one, *L Ph* einen beim Friedensrichter wegen gewaltsamen Anfallens anklagen; schwören, daß man für sein Leben fürchtet; to — treason against . . . , + meineidig werden gegen . . .

Swear'er, *s.* 1. der Schwörer, Beschwörer, Beeidiger; 2. Flucher.

Sweat, *s.* 1. der Schweiß; 2. die Ausdünstung; 3. *fig* Übung, Arbeit, Mühe,

Beschwerde; to take a —, zum Schwitzen einnehmen; to put in a —, in den Schweiß bringen; —s, *pl Sp E* + die Übungen eines Pferdes.

Sweat, *v* I *n* 1 schwitzen; 2 *fig* angestrengt arbeiten, sich abmühen; II *a* 1 ausdünsten, ausschwitzen; 2 in Schweiß setzen oder bringen, Schweiß machen; to — coin, Geld leichter machen; to — the glass, *N. T* (Sand-) Glas zu früh kehren; to — out, ausschwitzen, ausdünsten; to — out a distemper, eine Krankheit durch Schwitzen vertreiben, durch Schwitzen genesen.

Sweat'er, *s* 1 der Schwitzende; 2 die wollene Überziehjacke zum Verhüten von Erkältung nach starker körperlicher Bewegung.

Sweat'iness, *s* das Schweißige, Beschwitzte.

Sweat'ing, *s* das Schwitzen; —-bath, das Schwitzbad, Dampfbad; —-house, das Schwitzbad(-Haus); —-knife, (—-iron, —-scraper), ein Messer zum Abschrapen des Schweißes der Pferde; —-room, das Schwitzbad; das Käfehaus; —-sickness, das Schweißfieber, der englische Schweiß; —-system, das Hungerlohnsystem, viel Arbeit (Schweiß) für geringe Bezahlung.

Sweat'y, *adj* 1 schweißig, voll, von oder in Schweiß; 2 *fig* sauer, mühsam, mühselig.

Swede, *s* 1 der Schwede, die Schwedin; 2. *vid* Swedish turnip

Swe'den, *s* (das Königreich) Schweden.

Swe'dish, I *adj* schwedisch; II *s* das Schwedische, die schwedische Sprache; — turnip, die schwedische Kohlrübe.

Sweep, *v a and n* 1 fegen, (zusammen)kehren; 2. streichen; 3 reiben, überreiben; 4 streifen; 5 schleppen, nachschleppen; 6 *fig* treiben, jagen, forttreiben, hinreißen, schlagen; 7. einstreichen, (wegraffen; 8 schnell vorübergehen, wischen, schießen, fegen, strömen, überströmen, fliegen, überflattern; 9. hinwischen, fortschlüpfen; 10 prunken, sich brüsten; to — for an anchor, *N Ph.* einen Anker fischen; to — along, *fig* schnell vorübergehen, vorbeifliegen (auch to — by); einhersprengen; to — away (off), wegfegen, wegkehren; *fig.* wegraffen, einstreichen; wegtreiben; to — in money, Geld einstreichen; to — onward, *fig.* hinaufschleudern; to — over, bestreichen; *fig.* überhinfegen, wegschlüpfen.

Sweep, *s* 1 das Fegen, Kehren; 2 Streifen, der Strich, Gang, Umlauf, Schwung, die Schwenkung, Schwingung, Krümme; 3. der Spielraum; 4. Schwanz, das Gehänge, die Schleppe; *fig.* das Gefolge, der Anhang, die Reihe; 5. Verheerung, Zerstörung, das Verderben; to make a clean —, alles wegnehmen, wegraffen; alle Stiche machen im Kartenspiel; 6 der Schornsteinfeger; 7 *T* der Scheibeofen; 8 *N. T's*, das Einziehen des Schiffes bei den Kimmingen; — of the tiller, der Leitwagen, Leitwagen des Ruders; —s, *pl* die großen (langen) Ruder; Petschen; a small — (of a road), ein kleiner Bogen (einer Straße); —-bar, das Lenkscheit (am Rüstwagen); —-net, das Streichnetz; —stakes, *pl.* die Prämie bei einem Wettrennen aus verschiedenen Spielsätzen bestehend; —-washer, der Kehrichtwäscher.

Sweep'er, *s.* der Feger, Auskehrer, Wischer.

Sweep'ing, I. *adj* 1. fegend; 2 weitreichend, zu allgemein, zu weitgehend; II *s* das Fegen.

Sweep'ings, *s pl.* das Fegsel, Ausfegsel, Zusammengefegte, Kehricht; der Abhang.

Sweep'y, *adj* 1 streichend, flüchtig, behende, scharf; 2 prunkend; 3 wellenartig.

Sweet (*adv* **–ly**), *adj* 1 süß; 2 lieblich, angenehm; 3 hold, sanft, lieb, gütig, willig, freundlich, liebreich; 4 artig, hubsch; 5 nicht übelriechend, wohlriechend, duftig, frisch, klar; to be — upon, süß (schön) thun mit . . ., liebäugeln auf . . .; — air, frische Luft; — almonds, süße Mandeln; —-apple, *vul* — -sop, —-bag, das Räucherkissen; —-ball, das Riechbüchschen; —-bay, der gemeine Lorbeer; —-birch, die schwarze virginische Birke, Zuckerbirke; —bread, die Bauchspeicheldrüse eines Thieres, die Kalbsmilch, das Bröschen; —-briar, die wohlriechende Feldrose, Hagebutte (*Rosa rubiginosa*), —-broom, die Heide, das Heidekraut; — camomile, die edle Kamille; — centaury, die türkische Kornblume (*Centaurea moschata*), — cicely, die wohlriechende Süßdolde (*Myrrhis odorata*), — cistus, die zottige Cistrose (*Cistus*); — corn, Art türkischen Weizen; — calamus (—flag) der Kalmus (*Acorus calamus*); —fern, ein Amerik. Strauch (*Comptonia*); — gum, der Storax (*Liquidambar*), —-heart, der (die) Geliebte, das Schätzchen, liebe Kind; — herbs, *pl* die Küchengewächse; wohlriechende Kräuter; —-lipped, glattzüngig; — maudlin, die süße Schafgarbe (*Achillea ageratum*), —meat, das Confect, eingemachte, Zuckerwerk; — milfoil, der Majoran, Meiran; —-mouth, *vid.* —-tooth; — naphew, die Steckrübe, der Repskohl (*Brassica napus*); —-natured, sanft, herzig, liebreich, hold; — oil, das Speiseöl, Baumöl, Olivenöl; — orange, die Apfelsine; — pea, die wohlriechende Platterbse, spanische Wicke (*Lathyrus odorata*); —-pot, das Potpurri; — potato, die Batate, süße Kartoffel (*Ipomœa batatas*), —-root, das Süßholz (*Glycirrhiza*); — scabious, die Witt(we)nblume (*Scabiosa atropurpurea*); —-scented, wohlriechend gemacht, parfümi(e)rt; —-woodruff, der wohlriechende Waldmeister (*Asperula odorata*); —-smelling, wohlriechend; —-smelling costus, die Costwurzel (*Costus arabicus*); —-smelling locust-tree, der Acacienbaum (*Robinia*); —sop, der schuppige Flaschenbaum (*Anona squamosa*), —-sounding, lieblich tönend; —-spoken, glattzüngig, schmeichlerisch; —-tempered, freundlich gesinnt; —-toned, lieblich tönend; —-tooth, lecker; der Leckerzahn; — violet, das Märzveilchen; —-voiced, mit lieblicher Stimme; —-water, frisches Wasser, Flußwasser; wohlriechendes Wasser; —-weed, das Herzkraut (*Caprarea*); das süße Besenkraut (*Scoparia dulcis*); —-william, die Bartnelke, Federnelke (*Dianthus barbatus*); — willow, der Porsch, die niederländische Myrte (*Myrica gale*); —-wood, die Nektandra; — woodcup, der goldgelbe Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus*).

Sweet, *s* 1 das Süße, die Süßigkeit; 2. Lieblichkeit, Annehmlichkeit; 3 der Wohlgeruch; 4 das Räucherwerk; 5 der Zuckersaft, süße Pflanzensaft; my —! *fond* Liebe! Holde! mein Liebchen! mein Schätzchen! —s, *pl.* die Süßigkeiten; Wollüste, das herrliche Leben; vernal —s, die Wohlgerüche (desgleichen Annehmlichkeiten) des Frühlings.

Sweet'en, *v* I. *a.* 1. süßen, süß (wohlriechend) machen, versüßen; 2. *fig.* bemänteln, scheinbar machen, einen guten Schein geben; 3 stillen, lindern, besänftigen; II. *n* süß werden, einsüßen.

Sweet'ener, *s* der Versüßer.

Sweet'ing, *s* 1 der süße Apfel, Johannisapfel; 2 das süße Kind, Liebchen, Schätzchen, die Holde.

Sweet'ish, *adj* süßlich, etwas wohlriechend.

Sweet'ishness, *s* die Süßlichkeit.

Sweet'ness, *s* 1. die Süßigkeit; 2 der Wohlgeruch; 3 (of behavior, etc), die Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Anmut(h); 4 (of temper), Sanftheit, Milde, Huld, Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit; 5 die Frische, Klarheit.

Swell, *v n and a* 1 schwellen, anschwellen, aufschwellen, auflaufen, aufsteigen, anfragen; 2 aufblasen, blähen, aufblähen, auftreiben; 3 erhöhen, erheben, vermehren; 4 groß werden, anwachsen, zunehmen, steigen, sich vermehren; 5 dick werden, sich blähen, sich aufblasen, brusten, stolz werden; 6 zürnen, entflammen, ergrimmen, zornig werden; 7 *Mus T* anschwellen lassen.

Swell, *s.* 1. das Schwellen, Steigen, Dehnen, Auft(h)ürmen; 2 die Geschwulst, Blase; 3 etwas Ausgebauchtes, Ausgeschweiftes; 4 *Mus T's*, das Anschwellen; 5 der Schweller (am Register in der Orgel); 6 *sl* der Stutzer; —-box, *Mus T* das Gehäuse des Schwellers; — of the sea, das Aufwallen des Meeres nach einem Sturm, *N Ph.* die Deining; there is a great — setting into the bay, es geht eine sehr schwere Deining in die Bay.

Swell'dom, *s sl* das Stutzert(h)um.

Swel'ling, *s* 1 das Schwellen, Aufschwellen; 2 die Schwulst, Geschwulst, Beule; — -heart, ein kummerbeladenes Herz; — note, ein voller Ton; a —-style, ein bombastischer (hochtrabender) Stil.

Swel'ter, *v* I *n* schwül sein; (— with heat), vor Hitze schmachten; II *a* schwül machen.

Swelt'ry, *adj* schwül, sehr heiß, dörrend, sengend.

Swerve, *v n* 1 streifen, (herum)schweifen, schwärmen; 2. abgehen, (ab)weichen, Fehltritte begehen; wanken, sich verirren, irre gehen; ausschreiten; 3. + klimmen, klettern; 4 sich anhängen; to — from one's purpose, von seinem Zwecke abschweifen.

Swift (*adv* **–ly**), *adj* 1 schnell, eilig, geschwind, hurtig; 2 fertig, bereit, schlagfertig (an Witz); — boats, Eilbote; — of foot, (— -footed, — -heeled), schnellfüßig; —-winged, schnellbeschwingt; — wit, Schlagwitz.

Swift, *s.* 1 der (schnelle) Lauf, Strom (w. ü.); 2 die Garnwinde; 3 die Rainschwalbe, Mauerschwalbe (*Cypselus apus*), 4. die gemeine Eidechse.

Swift'er, *s N. T.* das Bergwandtau; ein Tau zum Umwinden; —s, *pl* ein Paar Wandtaue zur Befestigung der untern Masten.

Swift'er, *v a. N. T.* schwichten; die Wandtaue mit Takel oder Gienen ansetzen.

Swift'ness, *s* die Schnelle, Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Behendigkeit, Eile, Hurtigkeit.

Swig, *v a vulg* mit starken Zügen (scharf) trinken, tüchtig zechen, bechern, schlucken.

Swig, *s* 1 *N. T* ein Takel, dessen Taue nicht parallel gehen; 2. *fam* der tüchtige Schluck.

Swill, *v a* 1 schlucken, saufen, auf einmal hinuntertrinken; 2. schwemmen, abspülen; tränken, umspülen, umwühlen; 3 trunken machen, berauschen.

Swill, *s.* 1. der herbe Trunk, gute Schluck, das Gesöff; 2. das Spülicht, die Jauche.

Swil'ler, *s.* der Erzsäufer, Saufaus, Trunkenbold.

Swil'lings, *s pl* das Spülicht.

Swim, *v* I. *n.* 1. schwimmen; 2 *fig* schwindeln, wirbeln, schwindelig sein, sich drehen; 3 sich sanft und leicht bewegen, fließen, gleiten, flott sein; 4 voll sein, sich im Überflusse befinden; to — across a river, über einen Fluß schwimmen; to — with the tide, dem Strome folgen, mit dem Strome schwimmen (desgleichen, *fig.*), to — for .., ringen nach . . .; to — in joy, in Freude schwimmen; my head —s, es schwindelt mir; II *a* schwemmen.

Swim, *s* das Schwimmen; (—-bladder), die Fischblase; to be in the —, dabei sein; t(h)eilnehmen; auf dem laufenden sein, mitzählen.

Swim'mer, *s* 1 der Schwimmer; 2 die Horngeschwulst (an dem Schenkel eines Pferdes).

Swim'ming, *s* das Schwimmen; Schwindeln, u. s. w.; — of the head, der Schwindel; —-girdle, der Schwimmgürtel; —-jacket, die Schwimmjacke; — paws, flossenförmige Füße; —-place, der Badeplatz; —-school, die Schwimmschule.

Swim'mingly, *adv. col* gleitend, glatt, sanft, leicht; glücklich, mit gutem Fortgange, nach Wunsch; matters go on —, alles geht nach Wunsche.

Swin'dle, *v a* Schwindeleien machen, schwindeln, betrügen, gaunern.

Swind'ler, *s* der Schwindler, Betrüger, Gauner.

Swind'ling, I. *adj* schwindelnd; II *s* das Schwindeln, die Schwindelei.

Swine, *s.* das Schwein, *collect* Schweine; —-bread, die Trüffel; das Saubrot, die Erdscheibe (*Cyclamen europæum*); —-cress, die Schweinekresse (*Cochlearia coronopus*); —-grass, der Wegetritt, das Weggras, Saugras (*Polygonum aviculare*); —-herd, der Schweinehirt; —-like, schweinisch, sautsch; —-oat, der nackte Hafer (*Avena nuda*), —-pipe, die Weindrossel (*Turdus iliacus*); —-pox, die Schweinepocken, Steinblattern, Spitzpocken; —-stone, der Stinkstein, Saustein; —-sty, der Schweinstall (Schwein-)Koben; —'s succory, der Schweinssalat.

Swing, *v n. and a.* 1 schwingen, schwenken, herumwerfen, schaukeln; 2. schwanken, umfliegen, baumeln, schwebend hin- und herbewegen, (los)hängen, schweben; 3 *N Ph's*, ein Schiff um den Anker schwenken, schweren; let her —! fall ab! he may — for it, er könnte deswegen an den Galgen kommen; to — about, herumschwingen, herumdrehen.

Swing, *s* 1 das Schwingen, der Schwung, die Schwingung; 2 das lose Seil, die Schwinge, Schaukel; 3. *fig.* der freie Gang oder Lauf, Spielraum, Umlauf; 4. die (volle) Neigung, Herzenslust, der ungehinderte Trieb, Hang; to take a —, sich schaukeln; let him take his —, er mag seinem Sinne folgen, seiner Lust fröhnen; —-bridge, die fliegende Brucke, Gierbrücke (auf Kanälen u. s. w.); —-gate, das Aufziehthor; —-glass, ein Spiegel mit Bilanzschrauben, ein Drehspiegel; —-wheel, *T.* das Schwungrad (an einer Uhr.

Swinge, *v. a.* peitschen, hauen, prügeln, geißeln.

Swinge'ing, *adj sl.* sehr groß, gewaltig; herrlich.

Swing'er, *s.* der Schwingende, Schwenkende, Schaukler, Schleuderer.

Swing'ing, I. *adj* schwingend; II. *s.* das Schwingen.

Swin'gle *v a* Flachs schwingen.

Swin'gle (— -staff), *s.* der Schwingstock, die Schwinge; der Hobel an der Stockrolle beim Drahtziehen; die Kurbel; —-tree, der Schwengel (am Wagen), die Wa(a)ge.

Swing'ling, *in compos.* —-knife, das Schwingemesser, die Schwinge; —-tow, das Werg, die Hede.

Swi'nish (*adv* **-ly**), *adj* schweinisch, säuisch, liederlich, grob.

Swipe, *v a Am sl* stehlen.

Swi'per, *s.* der Dieb.

Swipes, *s pl sl.* das Dünnbier.

Swirl, *s* das Herumdrehen.

Swiss, I. *s* 1. der Schweizer; 2 Schweizerdialect; II. *adj* schweizerisch; — tea, Schweizerthee, ein Falltrank; — tooth-powder, schweizerisches Zahnpulver.

Switch, *s* 1 die Gerte, Rut(h)e, Spießrut(h)e; 2 die (Eisenbahn-) Weiche, Ausweiche; —-tail, der lange, dünne Schwanz; —-back railway die ohne Locomotive durch Schwerkraft abwärts führende Eisenbahn; —man, der Weichensteller; —-rail, die Weichschiene.

Switch, *v. a.* 1 mit Rut(h)en peitschen, geißeln, mit der Gerte hauen; 2. auf ein anderes (Eisenbahn-)Geleise überführen oder -leiten.

Switz'er, *s* der Schweizer; —'s blood, das Schweizerblut (eine Art Wein).

Switz'erland, *s* die Schweiz.

Switz'ers, *s pl* die Schweizer(leib)wache, Schweizergarde, Schweizer.

Swiv'el, *s* 1 der Drehring; Carabinerhaken; Wirbel, die Schweife; die Nußtrappe (am Flintenschloß); 2 (—-gun), die Drehbasse; —-hook, der Carabinerhaken; *N T* der Wart oder Warrel; —-link, *T.* das Universalgelenk; —-seal, das Walzpetschaft.

Swiv'el, *v n.* sich auf einem Zapfen bewegen.

Swiz'zle, *v n sl* tüchtig trinken.

Swiz'zle, *s sl.* das Dünnbier.

Swob, **swob'ber**, *vid* SWAB, SWABBER

Swol'len, *adj.* geschwollen, wulstartig.

Swoon, *v n* ohnmächtig werden, hinfallen, hinsinken; (— away), die Besinnung verlieren, in Ohnmacht fallen; to — for .., schaudern über . . .; to — with joy, vor Freude ohnmächtig werden.

Swoon, *s.* die Ohnmacht.

Swoop, *v a* 1. stoßen, stürzen, zustürzen, zuschießen (auf den Raub), mit den Klauen (schnell) packen, (— up), auffrallend wegführen; 2. schnell ergreifen, erhaschen.

Swoop, *s* der Stoß, Schuß, Sturz (Angriff) eines Raubvogels, das Auffrallen, der Raub; at a —, auf einen Stoß, auf einmal.

Swoop, *int* schwapp! patsch!

Sword, *s* 1 das Schwert, der Degen, Pallasch, die Fuchtel; 2 *fig.* die Rache, Gerechtigkeit; 3. der Krieg; at —'s points, feindlich; to put to the —, über die Klinge springen lassen; to put all to fire and —, alles mit Feuer und Schwert verwüsten; — and buckler, (mit) Schwert und Schild; —-arm. *Mil. Ph* der rechte Arm; —-bayonet, das (aufgepflanzte) Seitengewehr; —-bearer, der Schwertträger; —-belt, das Degengehenk, die Degen- oder Schulterkoppel; —-blade, die Degenklinge; —-cane, der Degenstock; —-cutler, der Schwertfeger; —-cutlery, die Schwertfegerarbeit; —-fight, der Schwertkampf, Fechterkampf; —fish, der Schwertfisch; —-girdle, das Degengehenk; —-grass, die Schwertlilie, der Schwertel (*Gladiolus*); der Kalmus (*Acorus calamus*) · —-hilt, der Degengriff; —-knot, die Degenquaste, das Degenband; —-law, das Faustrecht, Kriegsrecht; —-like cartilage, *A. T.* der schwertförmige Knorpel; —-man (—sman), der Krieger, Soldat; —smanship, die Fechtkunst mit dem Degen; —-player, der Fechter, Raufer; —-proof, stichfest; —-salute, das Salut(e)ren mit dem Degen; —-shaped, schwertförmig; —-shell, das Stichblatt; —-stick, *vid* —-cane

Sword'ed, *adj* mit einem Schwerte oder Degen bewaffnet.

Sworn, *adj* geschworen, beeidigt; vereidet; — brokers, beeidigte Makler; — brothers (*fratres juvati*), zu gemeinschaftlichen Unternehmungen eidlich verpflichtete Bundesbrüder.

Syb'arite, *s* der Weichling, Wollüstling, Schwelger.

Sybarit'ic(al), *adj.* sybaritisch, wollüstig, üppig, schwelgerisch, weichlich.

Syc'amine, *s vid.* SYCAMORE

Syc'amore, *s* 1. der Waldahorn, Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*); 2 Maulbeerfeigenbaum (*Ficus sycomorus*)

Sy'cite, *s* ein feigenförmiger Kiesel- oder Feuerstein.

Syco'ma, *s* die feigenartige Geschwulst; die Feigwarze.

Syc'ophancy, *s* die Sykophantie, Ohrenbläserei, Angeberei; Fuchsschwänzerei, niedrige Schmeichelei.

Syc'ophant, *s* der Sykophant, Angeber, Ohrenbläser, Fuchsschwänzer, Schmarotzer, niedrige Schmeichler.

Syc'ophant, *v. n vid* SYCOPHANTIZE

Sycophan'tic, **Sycophan'tical**, *adjs.* schmarotzerhaft, ohrenbläserisch; — plants, Schmarotzerpflanzen.

Syc'ophantize, *v. n* den Ohrenbläser machen, fuchsschwänzen, schmeicheln, schmarotzen (w. ü.).

Syc'ophantry, *s. vid* SYCOPHANCY

Syco'sis, *s* die Bartfinne.

Sy'enite, *s* der Syenit (eine Steinart).

Syllab'ic(al), *adj* syllabisch, mit Silben.

Syllab'ically, *adv.* silbenweise, nach Silben.

Syllabica'tion, **Syllabifica'tion**, *ss* die Syllabi(e)rung, Silbenbildung, Silbenstellung.

Syl'lable, *s* die Silbe.

Syl'labub, *s vid* SILLABUB.

Syl'labus, *s* der Auszug, das kurze Verzeichnis des Lehrstoffs; der Hauptbegriff.

Syllep'sis, *s Gram and Rh T.* die Syllepsis.

Syl'logism, *s* der Syllogismus, förmliche (logische) Vernunftschluß.

Syllogis'tic(al), (*adv.* **-ally**), *adj* syllogistisch, in logischer Form.

Syllogiza'tion, *s* das Folgern, Schließen, Syllogisi(e)ren.

Syl'logize, *v n* logisch schließen, beweisen, herausbringen.

Syl'logizer, *s* der Syllogist.

Sylph, *s.* der Sylphe, (männliche) Luftgeist; —like, sylphenartig.

Sylph'ide, *s* die Sylphide, der (weibliche) Luftgeist.

Sylph'ish, **Sylph'like**, *adjs.* sylphenartig.

Syl'va, *s* 1 (die Beschreibung) der Bäume; 2 + das lyrische Gedicht; 3 die Gedichtsammlung.

Syl'van, I *adj* zu einem Walde gehörig; waldig, schattig; a — scene, eine Scene im Walde; II. *s.* der Sylvan, Waldgott, Satyr.

Sil'vanite, *s vid.* TELLURIUM.

Syl'via, *s.* Sylvia (Frauenname).

Sym'bol, *s* 1. das Symbol, Zeichen, Kennzeichen, Sinnbild; Symbolum, der Typus; 2 das Glaubensbekenntnis.

Symbol'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj* symbolisch vorstellend, sinnbildlich, bildlich.

Sym'bolism, *s.* die Symbolisi(e)rung.

Sym'bolist, *s* der Symboliker.

Symboliza'tion, *s* die sinnbildliche

Vorstellung, Versinnlichung, Angleichung, Versinnbildung.

Sym'bolize, *v* I *a* 1. sinnbildlich vorstellen, versinnlichen, versinnbilden, angleichen; 2 + ähnlich machen; II *n* + entsprechen, gemäß sein, passen.

Symbolo'gical, *adj* symbolkundig.

Symbol'ogist, *s* der Symbolkundige.

Sym'metral, *adj* vereinbar.

Symmet'rian, } *ss* der Beobachter der
Sym'metrist, } Symmetrie, genaue Abmesser.

Symmet'ric(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* symmetrisch, gleichmäßig, ebenmäßig.

Sym'metrize, *v a* ebenmäßig machen, in Ebenma(a)ß bringen.

Sym'metry, *s* die Symmetrie, Gleichmäßigkeit, das Ebenma(a)ß, die Übereinstimmung (aller T(h)eile), das Verhältnis; uniform —, das vollkommene Ebenma(a)ß; respective —, das Ebenma(a)ß entsprechender T(h)eile; with —, symmetrisch.

Sympathet'ic (*adv* **-ally**), *adj* 1 sympathetisch, mitfühlend, gleichempfindend, t(h)eilnehmend; 2 geheimwirkend, durch Geheimkräfte; — ink, sympathetische (unsichtbare) Tinte; — nerve, *A T* der große sympathetische Nerv, Intercostalnerv; der kleine sympathetische Nerv, Gesichtsnerv.

Sym'pathize, *v. n* sympathisi(e)ren, mitfühlen, gleichempfinden, mitleiden.

Sym'pathy, *s* 1 die Sympathie, das Mitgefühl, die gleiche Stimmung, das Gleichgefühl; 2. die Mitleidenschaft, Mitleidenheit; 3 Geheimkraft, Geheimkräfte.

Sympho'nious, *adj* zusammenstimmend, harmonisch.

Sym'phony, *s* 1 die Symphonie, Zusammenstimmung, der Anklang; 2 das vielstimmige Tonstück.

Symphys'eal, *adj.* eine Symphyse betreffend.

Symphyseot'omy, } *ss Surg. T* die
Symphysiot'omy, } Durchtrennung des Schambeines (um das Kreißen zu befördern).

Sym'physis, *s. A. T.* die Symphyse, unbewegliche Zusammenfügung der Knochen, Knochenfügung; *S T* das Zusammenwachsen.

Sympo'siac, *adj* zu einem Gastmahle (Gelage) gehörig; — meetings, Gelage.

Sympo'siacs, *s. pl.* das platonische Gastmahl; Plutarch's —, Plutarchs Tischreden.

Sympo'sium, *s.* 1. das Gelage, Gastmahl, Fest; 2. (fälschlich) die Sammlung mehrerer einschlägiger Schriften oder verschiedener Ansichten über einen Gegenstand.

Symp'tom, *s* 1 das Symptom, Krankheitszeichen, der krankhafte Zufall; 2. das Zeichen, Anzeichen, Kennzeichen, der Umstand, Zug, die Anzeige; primary —s, die Vorläufer; —-group, der Symptomkomplex.

Symptomat'ic (*adv* **-ally**), *adj* symptomatisch, zu den Zeichen gehörig, zufällig.

Symptomatol'ogy, *s.* die Symptomatik, Krankheitszeichenlehre.

Synæ'resis, *s Gram. T.* die Synäresis, Contraction, Zusammenziehung zweier Silben oder Vokale.

Synago'gical, *adj.* zu einer Synagoge gehörig, jüdisch, gottesdienstlich.

Syn'agogue, *s.* die Synagoge, Judenschule, der jüdische Gottesdienst.

Synale'pha, } *ss Gram. T* Zusam-
Synalœ'pha, } menziehung zweier Silben.

Synan'therous, *adj* mit verwachsenen Staubbeuteln.

Syn'archy, *s.* die gemeinschaftliche Regierung.

Synarthro'sis, *s A T* die schwachbewegliche Beinfügung.

Synax'is, *s* die Versammlung.

Syncar'pous, *adj* mit verwachsenen Früchten.

Synchondro'sis, *s A T* die Zusammenfügung zweier Knochen durch einen Knorpel, Knorpelbeinfügung.

Syn'chronal, 1 *adj* synchronistisch, gleichzeitig; II. *s* das gleichzeitige Ereignis.

Synchron'ical, *vid* SYNCHRONAL.

Syn'chronism, *s* der Synchronismus, die Gleichzeitigkeit.

Synchronis'tic, *adj vid* SYNCHRONAL

Syn'chronize, *v n* gleichzeitig sein, in eine Zeit fallen, sich zusammen zutragen.

Syn'chronous (*adv* **-ly**), *adj* synchronistisch, gleichzeitig.

Syn'chysis, *s* die Glaskörperauflösung des Auges; die verworrene Stellung der Wörter.

Syncli'nal.
Synclin'ical, } *adjs* gleich geneigt.

Syn'copate, *v. a. Gram T* (ein Wort) in der Mitte verkürzen, ausschneiden, überspringen, ausfallen lassen; *Mus T* den Rythmus verrücken, syncopi(e)ren.

Syncopa'tion, *s. Gram. T* das Überspringen, Auswerfen; *Mus. T.* die Syncope, Rückung.

Syn'cope, *s.* 1 *Gram T.* die Synkope, Verkürzung eines Wortes in der Mitte; 2 *Mus T vid* SYNCOPATION; 3 *Med T* die Ohnmacht.

Syn'copist, *s* der Wortkürzer, Abkürzer, Zusammenzieher.

Syn'copize, *vid* SYNCOPATE.

Syn'copy, *vid* SYNCOPE

Syncret'ic, } *adjs* synkretisch.
Syncretist'ic, }

Syn'cretism, *s* der Synkretismus, die Glaubensvereinigung.

Syn'cretist, *s* der Synkretist, Glaubensvereiniger.

Syndac'tyl, *s.* der mit Schwimmhäuten versehene Vogel; der Sperlingsvogel.

Syndactyl'ic, *adj. vid.* SYNDACTYLOUS.

Syndac'tylism, *s.* die Syndactylie.

Syndac'tylous, *adj* mit verwachsenen Fingern (oder Zehen) versehen (oder behaftet).

Syndesmol'ogy, *s Anat. T* die Bänderlehre.

Syn'dic, *s.* der Syndicus.

Syn'dicate, *v. a.* 1 + vor Gericht stellen, richten, beurt(h)eilen, tadeln (w. ü.); 2. zu einem Syndicat verbinden.

Syn'dicate, *s.* 1 das Syndicat, Amt eines Syndicus, die Anwaltstelle; 2 (*pl*) die Konsortialbet(h)eiligten, Konsorten; das Konsortium.

Syn'drome, *s* 1. das Zusammentreffen, Zusammenwirken mehrerer Umstände, der Zusammenlauf, die Einigung, Mitwirkung; 2 das Zusammentreffen säm(m)tlicher Symptome einer Krankheit.

Synec'doche, *s. Rh. T.* die Synekdoche, Vertauschung.

Synecdoch'ical, *adj Rh T.* synekdochisch, eine Synekdoche bezeichnend, durch eine Synekdoche ausgedrückt.

Synech'ia *s* die Synechie, Adhäsion, Verwachsung im Auge.

Synerget'ic, *adj.* mitwirkend, mitarbeitend.

Syn'ergism, *s* das Mitwirken.

Synergist'ic, *adj vid.* SYNERGETIC

Syn'genese, *s B T* die zusammengesetzte, zur Syngeneste gehörige Blüt(h)e.

Syngene'sian, *adj B. T.* zur Syngeneste gehörig.

Synneuro'sis, *s.* die Knochenverbindung durch Bänder.

Syn'ocha, } *ss.* das Entzündungsfieber.
Syn'ochus, }

Syn'od, *s* die Synode, Kirchenversammlung; Versammlung (zu einer (Berat(h)ung); *Ast T* die Zusammenkunft zweier oder mehrerer Planeten.

Syn'odal, *s* 1 die Synode, Anordnung derselben; 2 das Visitationsgeschenk an den Bischof.

Syn'odal, } *adjs.* synodisch, zur (Kir-
Synod'ic, } chen-) Versammlung gehörig; synodical month, *Ast T* der synodische Monat.
Synod'ical,

Synod'ically, *adv* synodisch, von der Synode.

Synom'osy, *s* eine Art politischer Club im alten Griechenland.

Syn'onym(e), *s* das synonyme (sinnverwandte) Wort, Synonym.

Synon'ymist, *s. B. T* der Pflanzensynonymen zusammenstellt.

Synon'ymize, *v a* durch Synonymen ausdrücken.

Synon'ymous (*adv.* **-ly**), *adj.* synonym(isch), sinnverwandt.

Synon'ymy, *s* 1. die Synonymie, Sinnverwandtschaft; 2. *Rh. T.* eine Figur, wo man von Gegenständen einer Art Synonyme braucht.

Synop'sis, *s* die Synopse, Übersicht; der kurze Entwurf, Abriß (einer Wissenschaft.

Synop'tic(al) (*adv* **-ally**), *adj* synoptisch, übersichtlich, kurz, kurz gefaßt.

Syno'via, *s A. T* das Gliedwasser, die Gelenkschmiere.

Syno'vial, *adj.* die Gelenkschmiere, den Gelenkschleim betreffend; — glands, die Gelenkdrüsen.

Synovi'tis, *s* die Gelenkentzündung.

Syntac'tic(al) *Gram T* (*adv.* **-ally**), *adj* syntaktisch, zur Wortfügung gehörig; an einander gestellt, zusammengereiht, verbunden.

Syn'tax, *s Gram. T.* die Syntax, die Wortfügung.

Syn'thesis, *s T* die Synthese, Verbindung, Zusammenfügung, Zusammensetzung.

Synthet'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj T* synthetisch, verbindend.

Syn'thetize, *v. a.* regelrecht zusammensetzen, componi(e)ren (w. ü.).

Synton'ic, *adj. Mus T.* scharf, durchdringend.

Syph'ilide, *s.* der syphilitische Hautausschlag.

Syph'ilis, *s* die Syphilis, Lustseuche.

Syphilit'ic, I. *adj.* syphilitisch; II. *s* der Syphilitiker.

Syphiliza'tion, *s.* die Ansteckung mit Syphilis.

Syph'ilize, *v a* mit Syphilis anstecken.

Syph'iloid, *adj* syphilisartig.

Sy'phon, *s. vid* SIPHON

Syracu'san, I *adj* syracusanisch; II. *s.* der Syracusaner.

Sy'ren, *vid* SIREN.

Syr'ia, *s.* Syrien.

Syr'iac, *adj. and s vid* SYRIAN; — idiom, die syrische Spracheigenheit.

Syri'acism, *s. vid.* SYRIASM.

Syr'ian, I *adj.* syrisch; II. *s* 1. der Syrer; 2 das Syrische, die syrische Sprache; — mallow, die syrische Pappel (*Hibiscus syriacus*); — marum, das Katzenkraut (*Teucrium marum*); — rue, die wilde Raute, Hammelraute (*Peganum harmala*).

Syr'ianism, } *ss.* die syrische Sprach-
Syr'iasm, } eigenheit.

Syrin'ga, *s.* 1 die Syringe; 2. der deutsche Jasmin, Flieder (*Syringa vulgaris*)

Syr'inge, *s*, die Spritze.

Syr'inge, *v a.* 1 spritzen, ausspritzen, einspritzen; 2. bespritzen.

Syringot'omy, *s S T.* das Fistelaufschneiden.

Syr'tis, *s.* die Sandbank, Syrte, Untiefe.

Syr'up, *s* der Sirup.

Syssarco'sis, *s* die Knochenverbindung durch Muskelgewebe.
Systal'tic *adj vid* SYSTOLIC
Sys'tasis, *s* 1 die Zusammensetzung; 2 Zusammenrottie(e)rung; 3. die Beschaffenheit, das Wesen (w. u.).
Sys'tem, *s* 1. die wohlgeordnete Verbindung mehrerer Dinge zu einem Ganzen, die Zusammenstellung, Zusammenordnung, das System, Gebäude; Lehrgebäude, der Lehrbegriff; Zusammenhang, Inbegriff, das Zusammengestellte, Ganze, die wissenschaftliche Ordnung; 2 *M T.* jede einzelne Harmoniefolge (bei den Alten); —-maker, der Systemenverfasser; —-monger, der gerne Systeme entwirft, Systemkrämer.
Systemat'ic(al) (*adv* **-ally**). *adj.* systematisch, wissenschaftlich geordnet.
System'atist, *s* der Systematiker, Ordner, Classifici(e)rer.
Sys'tematize, **Sys'temize**, *v a* in ein System bringen, classifici(e)ren.
Sys'tematizer, **Sys'temizer**, *ss* wie SYSTEMATIST.
System'ic, *adj.* systemisch, den ganzen Organismus betreffend.
Systemiza'tion, *s* das Zusammenstellen nach wissenschaftlichen Grundsätzen, Classifici(e)ren.
Sys'tole, *s Gram T* die Verkürzung einer langen Silbe; 2 *A T* die Zusammenziehung des Herzens beim Pulsi(e)ren.
Systol'ic, *adj* die Systole betreffend.
Sys'tyle, *s. Arch. T.* die Säulenstellung, wo die Säulen zwei ihrer Durchmesser von einander entfernt sind.
Sythe, *s. vid.* SCYTHE.
Syzy'gia, **Syz'ygy**, *ss. Ast. T.* die Zusammenkunft zweier Wandelsterne.

T.

T, das T, t, der zwanzigste Buchstabe des Alphabets; to a —, aufs Haar, ganz genau; —-square, der T-Winkel, Anschlagwinkel; die Reißschiene.
Tab'ard, *s* der Waffenrock, Heroldsrock.
Tab'arder, *s.* der Herold, der einen Waffenrock trägt.
Tabasheer', *s* der Bambussaft, Bambuszucker; die Kieselerde im Bambusrohr.
Tab'by, I. *s.* der Silbermohr, gewässerte Taffet, ein mouterter Stoff; II. *adj* gefleckt, bunt, streifig; (von Zeugen) gewässert; *in compos.* —-cat, die bunte Katze; —-like, gewässert; —-stamper, die Schagrintute (eine Muschelart); — velvet, der gewässerte Sammet oder Manchester.
Tab'by, *v. a.* wässern, unter die Presse bringen um mit Wogen zu bezeichnen, moiri(e)ren.
Tabefac'tion, *s.* die Auszehrung.
Tab'efy, *v n.* sich abzehren, abfallen, hinschwinden.
Tab'erd, *vid* TABARD
Tab'ernacle, *s* das Zelt, Gezelt; die Stiftshütte; Lauberhütte; das Tabernakel; das Bethaus; feast of the —, das Laubhüttenfest.
Tab'ernacle, *v n.* sein Zelt wo aufschlagen, wohnen, hausen, liegen.
Tabernac'ular, *adj.* gegittert; — work, Gitterwerk.
Ta'bes, *s.* die Auszehrung.
Tabes'cent, *adj* schwindsüchtig, auszehrend.
Tabet'ic, *adj. vid.* TABID.
Tab'id, *adj.* auszehrend, schwindsüchtig, dürre, matt, abgezehrt.
Tab'idness, *s* die Auszehrung, Schwindsucht, das Abfallen.
Tab'itha, *s.* Tabetha, Tabea (Frauenname).
Tab'lature, *s* 1 die Tabulatur, die Deckenmalerei; 2. *A T.* die T(h)eilung des Schadels in zwei Hälften.
Ta'ble, *s* 1 die Tafel, Platte, das Tischblatt; 2 der Tisch (die Tafel); die Billardtafel; 3 *fig* die Tischgesellschaft; 4 der Brandopferaltar; 5 eine Abt(h)eilung der zehn Gebote; 6 das Gemälde, Tableau; die Tabelle; 7 *Typ T* das Fundament; 8 die zirkelrunde Glastafel; 9 *Arch T's*, das Feld; raked —, das vertiefte Feld an einem Säulenfuß; knights of the round —, die Ritter von der Tafelrunde; the holy —, *or* the Lord's —, der Tisch des Herrn, Gottes Tisch, das Abendmahl; — of contents, das (alphabetische) Inhaltsverzeichnis; — of interest, die Zinstabelle; — of rates, die Zolltafel, der Zollanschlag; to keep a good —, einen guten Tisch führen; to keep an open —, offene Tafel halten; (a pair of) —s, *pl* das Brettspiel, Damenbrett, Schachbrett; —s, *A T* die Hirnscheidewand; the twelve —, die zwölf Tafeln (römische Gesetze); — of descent, Stammtafeln, Geschlechtstafeln; — *of* sines, tangents, etc, *Math T* die Sinustafeln, Tafeln der Tangenten, u. s. w.; to play at —s, im Brette oder Dame spielen; the —s are turned, *fig* das Blatt hat sich gewendet; —-basket, der Tischkorb; —-bed, das Tischbett; —-beer, das Tafelbier; Tischbier; —-book (—s), die Schreibtafel, Notiztafel, das Noti(e)r- oder Notzbuch, Taschenbuch; — butts, *pl* Tischhängen; —-casters, *pl.* Tischrollen; —-cliff, *vid.* —-rock; —-clock, die Stutzuhr; Tafeluhr; —-cloth, das Tischtuch; — d'hôte, das gemeinsame Mahl (im Gasthaus); der Wirt(h)shaustisch; — -dialogue, das Tischgespräch; —-diamond, der Tafelstein; —-fasteners, *pl* Tischschieber; —-fork, die Gabel; — -fruit, das Tafelobst; — -knife, das Tischmesser; —-land, das Tafelland, die Hochebene; — -leaf, die Tischklappe; —-linen, das Tafelzeug; —-man, die Schachfigur; der Stein im Brette; — -mat, die Tischmatte, Strohdecke, der Strohteller; —-money, das Tafelgeld (für hohe Officiere, u. s. w.); — -oil, das Tafelol, Olivenöl; —-plate, das Tafel-(Silber-)Service; der Suppenteller; —-rapping, das Tischrücken, Geisterklopfen; —-rents, *L T* jährliche Abgaben als Tafelgelder für die Bischöfe; —-rock, der Tafelfelsen; —-ruby, der Tafelrubin; —-salt, das Tafelsalz, Tischsalz; —-service, das Tischgeschirr; —-shore, ein niederes, ebenes (flaches) Ufer; —spoon, der Eßlöffel; —-steel, der Wetzstahl (für die Tischmesser); —-talk, das Tischgespräch; —-top, das Tischblatt; —-ware, das Tafelgeschirr; —-wheel, *Sea Lang* ein feststehendes Vorrad.
Ta'ble *v.* I. *n* den Tisch haben, bei jemand zur Kost gehen, essen, speisen; II. *a* 1 in Tabellen bringen, verzeichnen; Tabellen machen; 2. *T.* verkämmen; 3. auf den Tisch niederlegen, auf unbestimmte Zeit vertagen; *Sea Lang.* verscherben (Balken, u. s. w.).
Tableau', *s* (französisch) das Gemälde; —-vivant, das lebende Bild; Bild von Lebenden dargestellt.
Ta'bler, *s* der Kostgänger; Kostgeber.
Tab'let, *s.* 1. das Täfelchen; 2 Tischchen, Tischblättchen; 3. die (Schreib-) Tafel; 4. das Arzeneitäfelchen, die Pastille.
Ta'bling, *s. N. T's*, — of a sail, die Verdoppelungen an einem Segel; — in the middle of a topsail, der Stoßlappen eines Marssegels; — of the beams, die Verscherbung der Balken.
Taboo', *s* ein priesterlicher Bann (auf den Südseeinseln); das Verbot.
Taboo', *v a* den Gebrauch einer Sache verbieten.
Ta'bor, *s* das Tambourin, die kleine Trommel, Handtrommel.
Ta'bor, *v a* trommeln, pauken, schlagen.
Ta'borer, *s* der Tambourinschläger.
Tab'oret, *s.* die kleine Handtrommel; der Stickrahmen.
Tab'orin, *s* die kleine Handtrommel.
Tab'ret, *s vid* TABOR
Tab'ular, *adj* 1 in Tafeln gebracht; 2. tafelartisch; 3 gewürfelt; 4 tafelförmig, blätterig; — spar, der Tafelspat(h), Schalstein, prismatische, Augitspat(h).
Tab'ularize, *v a vid* TABULATE
Tab'ulate, *v a* 1 in Tafeln (Tabellen) bringen; 2 flach schleifen.
Tab'ulated, *adj* flach geschliffen, — diamond, der Tafelstein.
Tac'(a)mahac, *s* 1 die Balsampappel (*Populus balsamifera*); 2 das Takamahakharz.
Tachycar'dia, *s* die Tachycardie, abnormale Schnelligkeit des Herzens.
Tachyg'raphy, *s* die Tachygraphie, Schnellschreibekunst.
Ta'cit, *adj* still, stillschweigend, geheim, nicht ausgedruckt; **-ly**, *adv* stillschweigends, heimlich.
Ta'citurn, *adj* schweigselig, schweigsam, verschlossen, wortkarg, verschwiegen.
Tacitur'nity, *s* die Schweigseligkeit, Schweigsamkeit, das stille, zurückhaltende Wesen, die Verschlossenheit, Verschwiegenheit.
Tack, *v.* I *a* heften, anheften, befestigen, anschließen, verbinden; to — together, zusammenheften, binden oder packen; an einander stecken; II *n N Ph's*, (to — about), ein Schiff wenden, umlegen; to — about, *fig* anders machen, andere Maßregeln ergreifen, die Sache anders anfangen, *col* umsatteln.
Tack, *s.* 1. der Stift, kleine (Tapezi(e)r-) Nagel, die Zwecke; Haken, das Häkchen; 2. *N T's*, das Umlegen eines Schiffs, der Schlag, die Wendung, der Gang oder Bug beim Lavi(e)ren; das Geytau, Segelseil; to hold —, fest halten, dauern; the — of a sail, der Hals eines Segels; — of the jib, der Ausholer des Klüvers; up —s and sheets! stich auf Halsen und Schoten! —-piece, der Halsklamp; —-tackle, die Halstalje; —-wind, der Seitenwind, Backstagswind.
Tack'er, *s* der Anheftende, u. s. w.
Tack'le, *s N T's*, 1 das Takel, das Takelwerk; die Talje, Gier; 2 das Gerät(h), Zeug; der Flaschenzug; 3 das Packen, Festhalten, der Griff, Halt (beim Fußballspiel); — with a tie, das Windezeug, Zugwerk, Takel; —-fall, —-rope, der Läufer eines Takels; —-hook, der Haken zu einem Takel; fishing —, das Fischergerät(h).
Tack'le, *v. a.* 1. (to — a ship), (ein Schiff) mit Takelwerk versehen; 2 *sl.* zum Gefechte bringen; angreifen; festhalten.
Tack'ling, *s.* 1. das Takel, Takelwerk, die Takelage; 2. das Zeug, Gerät(h), die Gerät(h)schaften, Sachen.
Tact, *s* das (Schicklichkeits-)Gefühl; der Tact (des Gefühls); Geschäftstact.
Tac'tic(al), *adj Mil. T.* taktisch, kriegswissenschaftlich, zur Kriegswissenschaft gehörig.
Tacti'cian, *s* der Tactiker, Kriegskundige.
Tac'tics, *s Mil. T* die Taktik, Kriegswissenschaft, Waffenkunst.
Tac'tile, *adj.* fühlbar, empfindbar.

Tactil'ity, *s* die Fühlbarkeit, Empfindbarkeit.
Tac'tion, *s* das Fühlen, Tasten, die Berührung.
Tador'na, *s vid* SHELDRAKE
Tad'pole, *s* der unausgebildete Frosch, die unausgebildete Krote, Kaulquappe.
Tæ'nia, *s* der Bandwurm.
Ta'el, *s* eine chinesische Münze.
Taf'ferel, *s N T vid* TAFFRAIL
Taf'feta, *s* der Taffet.
Taf'fy, *s* 1 *vid.* TOFFY; 2 *sl* die Schmeichelei.
Tag, *s* der Stift, Nestelstift, die Nestel, der Sentelstift, die Schnürnadel; —-rag and bobtail, der niedrigste Pöbel, das Lumpenpack, Lumpengesindel, *an* Hack und Mack, Krethi und Plethi, Jan-hagel; —-sore, eine Krankheit der Schafe.
Tag, *v a* am Ende beschlagen, einen Stift anmachen; *fig* verbinden, verbrämen; to — a lace, mit Nesteln beschlagen; to — after one, einem überall nachlaufen (bei einem Kinderspiel); tagged point, der Nestelstift.
Tail, *s* 1 der Schwanz, Schweif; 2 die Schleppe; 3 der Sterz, Steiß; 4 das Ende; 5. Kätzchen an Bäumen; 6 *Sea Exp's*, das lange Ende des Stroys um einen Block; 7 *H T* die Blume des Hirsches; 8 *A T* der Schwanz einer Muskel; 9 *Mus T* der Schwanz einer Note; 10 *B T* der Samenstiel; 11 *col* der Revers (die Kehrseite) einer Münze; 12 *L T* ein beschränktes Lehen; — of a comet, der Kometenschweif; — of a lock, das untere Thor einer Schleuße; to turn — to . , davonlaufen vor . . .; squat upon the —, niedergekauert, niederhockend; *N. T's*, —s of a top-stait, die Bremse; —-block, der Steertblock, Schwanzblock; —-board, das Hinterbrett; 2 *Mus. Ph* der Saitenhalter, Saitenfest; —-carrier, der Schleppenträger; *fig* Fuchsschwänzer; —-comb (—-toupee), der Stielkamm; —-piece, *Typ Ph* der Schlußzierat(h) in Büchern, Finalstock; —-vice, die Schwanzschraube, der Stielkloben.
Tail, *v a* bei dem Schwanze ziehen, zupfen.
Tailed, *adj.* geschwänzt; — wasp, die Schwanz- oder Holzwespe (*Sirex*).
Tail'or, *s* der Schneider; woman —, die Schneiderin, Kleidermacherin; —-bird, der Schneidervogel (*Motacilla sartonius*); —'s goose, das Bügeleisen.
Tail'or, *v. n* schneidern.
Tail'oress, *s.* die Schneiderin.
Tail'oring, *s* die Schneiderei.
Taint, *v.* I. *a.* 1. mit etwas anfüllen, tränken; 2 einen Anstrich geben; 3 beschmutzen, besudeln; 4 anschwärzen, in Tadel ziehen; 5. anstecken (with, mit, von); verderben (durch Fäulnis); verführen; the butter is —ed, die Butter riecht, ist nicht frisch, ist ranzig; II. *n.* angesteckt werden.
Taint, *s* 1 der Anstrich; 2. Flecken, Makel, Schmutz; 3 die Ansteckung; 4 das Verderbnis; 5 (—-worm), die kleine rot(h)e Spinne, Sam(m)tmilbe, rot(h)e Erdmilbe (*Acarus holosericeus*)
Taint'free, } *adjs* nicht angesteckt, un-
Taint'less, } verdorben, fleckenlos, rein.
Taint'ure, *s* die Besleckung.
Tajaçu', } *ss.* der Pekari, Pekaris, das
Tajassu', } Bisamschwein, Nabelschwein (*Dicotyle*).
Ta'kal, *s* (ostindisch) der Reis.
Take, *v. a. and n.* 1. nehmen; wegnehmen; mitnehmen, mitführen; annehmen, empfangen, übernehmen, aufnehmen, hinnehmen, bekommen; 2. einnehmen, zu sich nehmen, verschlingen; 3 überfallen, fangen, haschen; in Verhaft (gefangen) nehmen; 4 heirat(h)en; 5 holen; führen; 6 fesseln; hinretßen; 7 anstecken; 8 wahlen; 9 verwenden, gebrauchen, in Gebrauch nehmen, anwenden, brauchen; 10 miet(h)en; 11 abnehmen, abbilden; 12 ableiten; 13 meinen, begreifen, verstehen, auffassen, einräumen, halten für . . .; zulassen; 14 dulden, ertragen; to — advantage of , benutzen (eine Sache); übervort(h)eilen (jemand); to — an airing, eine Spazierfahrt (einen Spazierritt, einen Spaziergang) machen; to — a denial, eine abschlägige Antwort bekommen; to — a disease, eine Krankheit bekommen, angesteckt werden; to — a drive, spazieren fahren; to — a drop (too much), ein Schlückchen (zu viel) trinken; to — a fancy to , Gefallen finden an . . .; verliebt, vernarrt sein in . . .; to — a last farewell, völlig Abschied nehmen; to — glory in a thing, sich etwas auf eine Sache einbilden, zu Gute thun; to — journey, eine Reise machen, reisen; to — air, Luft fassen, Luft bekommen; *fig* auskommen, bekannt werden; to — alarm, unruhig werden, rege werden, in Angst gerat(h)en; Wind bekommen, *vulg* Lunte riechen; to — a likeness, porträtie(re)n; to — a liking to a thing, eine Sache gern leiden; to — amiss, übel nehmen; to — a miss (a woman) in keeping, + sich eine Maitresse halten; to — a nap, schlummern, *col* ein Schläfchen machen; to — arms, sich bewaffnen; to — effect, Wirkung thun; to — (a good) heart, Muth) fassen; to — a house, ein Haus miet(h)en; in ein Haus gehen; sich in ein Haus verstecken; to — an oath, einen Eid ablegen, schwören; to — (a) prejudice, ein Vorurt(h)eil fassen; to — a resolution, einen Entschluß fassen; to — a ride, (aus- oder spazieren) reiten oder fahren; to — a ship (a prize), ein Schiff capern, es zur Prise machen; to — a trip, eine kleine (Geschäfts- oder Lust-)Reise machen (to, nach); to — a tree, sich auf einen Baum setzen; sich hinter einen Baum verstecken; to — a turn, einen (kurzen) Spaziergang machen; eine Wendung nehmen, sich umändern; to — a vessel, ein Schiff aufbringen, wegnehmen; to — a vessel to freight, ein Schiff in Fracht nehmen, befrachten; to — a voyage, eine Seereise machen; to — a walk, einen Spaziergang machen, spazieren gehen; to — bills, Wechsel nehmen, trassi(e)ren; to — breath, at(h)men, Luft schöpfen; to — change, einen Versuch machen; to — coach, sich in die Kutsche setzen; to — cold, den Schnupfen bekommen, sich erkälten; to — comfort, getrost sein, sich trösten; to — contentment, zufrieden sein; Vergnügen, Beruhigung finden; to — delight, sich ergötzen, Vergnügen finden (in, an); to — diet, einnehmen, sich Diät halten; to — dimensions, ausmessen; to take fire, Feuer fangen, in Hitze gerat(h)en, hitzig werden; to — freight for . . ., in Fracht geben, verladen; to — fright, scheu werden; to — head, seinen Kopf aufsetzen, Widerstand leisten; to — heed, sich hüten; to — heed to, aufmerken auf; to — hold of, (an) fassen, (fest) halten (an); to — horse, sich zu Pferde setzen, aufsitzen; ausreiten; to — ill, übel nehmen; to — ill courses, einen schlechten Lebenswandel führen; do you — it? haben Sie es verstanden? begriffen? to — leave, Abschied nehmen; to — liberties, sich Freiheiten (heraus)nehmen; I — the liberty, ich bin so frei; to — measure, das Ma(a)ß nehmen; to — measures, Maßregeln ergreifen; to — money, Geld erheben; to — notice, bemerken; to — notice of . . ., Notiz (Kenntnis) nehmen von . . .; — notice! *L. Ph.* tund und zu wissen! u. s. w.; to — occasion (opportunity), die Gelegenheit ergreifen; to — one at his word, jemanden beim Worte fassen; to — one's chance, sein Schicksal erwarten; wagen, abwarten, aussetzen; to — one's departure, abreisen; to — one's (own) way, seinen (eignen) Weg gehen oder nehmen; to — offence at , sich beleidigt finden durch . . ., beleidigt sein über . . .; to — orders, sich ordinie(re)n lassen, Prediger werden; to — pains, sich Mühe geben, sich bemühen; to — part in . , t(h)eil nehmen an . . .; to — physic, Arznei einnehmen; to — pity, sich erbarmen (on, eines); to — place, stattfinden, sich creignen, eintreten, zu stande kommen, vorfallen, vorgehen; to — the place of one, den Vorrang behaupten vor . . .; to — pleasure, Vergnügen finden (in. an); to — portraits, Porträts malen; to — pride, sich brüsten (in, mit), sich was einbilden, stolz sein auf . . .; to — rest, ausruhen; to — revenge of . . ., sich rächen an . . .; to — (a) seat, sich setzen; to — shame, sich schämen; to — shelter, sich schützen, sich zu schützen suchen (from, vor, gegen . . .); retiri(e)ren; to — steps, Maßregeln ergreifen; to — advantage, den Vort(h)eil ziehen; to — the air, an (in) die Luft gehen (kommen), frische Luft schöpfen, einen Luftgang machen, spazieren gehen, ausreiten, ausfahren; to — the field, zu Felde gehen, die Waffen ergreifen; to — the law of one, jemanden verklagen; to — the lead, den Ton angeben, das Wort führen, Anführer sein, vorangehen; die Honneurs machen; to — thought, sich einbilden; to — umbrage, Anstoß nehmen, Verdacht schöpfen (at, bei); to — warning, sich warnen lassen; to — water, zu Wasser gehen; + ein Boot miet(h)en; to — wind, Luft schöpfen; to — wing, davon fliegen; as I — it, meiner Meinung nach; I — it for granted, ich setze als gewiß voraus, nehme es als ausgemacht an; I won't — your judgment, Ihr Urt(h)eil genügt mir nicht; I'll — it for better or worse, ich will es damit auf gut Glück wagen; will it —? wird es anschlagen, wirken (das Mittel, u. s. w.)? wird es die Censur passi(e)ren? *col* wird es ziehen; how did the play —? wie gefiel das Stück? that won't — with me, das lasse ich mir nicht gefallen; das billige ich nicht; will you — something? wollen Sie etwas trinken? *Sp. E's*, the fox —s the earth, der Fuchs verkriecht sich; to — one about, mit jemandem umhergehen, ihn herumführen; to — along with, mit sich nehmen, sich eigen machen, sich einprägen; I beg you to — me (along) with you, ich bitte Sie so zu reden, daß ich Ihnen folgen kann; to — and leave, (von Schiffen) einholen und vorbeisegeln; to — asunder, trennen; to — away, (weg)nehmen, entziehen, bei Seite setzen; to — one's self away, sich wegbegeben, sich unsichtbar machen; to — down, herunternehmen, abnehmen; wegnehmen; hinunterschlucken, verschlucken; *fig* niederschlagen, demüt(h)igen; hinunterschlucken, einfressen (Ärger, Kränkungen); niederschreiben; to — for . . ., halten für . . .; I am not what you — me for, ich bin nicht das, wofür Sie mich halten; to — from, nehmen von . . ., entziehen, wegnehmen, abnehmen, benehmen, berauben, nacht(h)eilig sein; abzeichnen;

to — in, hineinnehmen; einnehmen; erobern; annehmen (work, Arbeit); einziehen; zurück erstehen (in Auctionen); an sich bringen, gewinnen, erobern; umfassen, mit in sich begreifen, einschließen, aufnehmen; zulassen; überlisten, hintergehen, betrügen, anführen; I cannot — it in, *vulg* ich kann das nicht verschlucken (kann diese Lüge nicht glauben); to — in hand, unternehmen, anfangen, übernehmen; *N. T's*, to — in the sails, die Segel bergen; to — in tow, bugs(ie)ren, ins Schlepptau nehmen; to — in a cargo, eine Ladung (Güter) einnehmen; to — in a lie, auf einer Lüge ertappen; to — in money, Gelder (Geld) einnehmen; to — in vain, mißbrauchen; to — into debate, in Überlegung ziehen; to — into one's hand, sich in den Kopf setzen; to — into one's confidence, jemanden zum Vertrauten machen; to — of, annehmen von . . .; to — off, (weg)nehmen; aus dem Wege räumen; benehmen, entziehen, abnehmen, verringern, vermindern; abziehen; austrinken; nachbilden, nachahmen, copi(e)ren; *Typ Ph* abheben; — off one's hand, einem etwas abkaufen; to — off the embargo, den Beschlag (die Handelssperre) aufheben; to — off the service, die Taue abkleiden; to — out, herausnehmen, ausziehen, copi(e)ren; zum Tanze auffordern; to — out goods, Wa(a)ren auswählen, aussetzen (um sie zu kaufen); to — one out, herausfordern, einen Gang thun mit, u. s. w.; to — over, mit sich hinüber nehmen; annehmen; to — to pieces, (in Stücke, stückweise) zerlegen; *fig* genau besehen; to — to heart, zu Herzen nehmen; to — to one's heels, das Hasenpanier ergreifen, Fersengeld geben; to — up, ergreifen, verhaften, aufnehmen; annehmen, auf sich nehmen; es mit einem aufnehmen; hineinnehmen, abholen; besetzen; anheben, stiften, borgen; verbinden, ein zerschnittenes Blutgefäß abbinden; zusammenbinden; aufräumen; abthun; tadeln; anfullen; in sich fassen (einen Zeitraum, u. s. w.); fassen, begreifen; zur Rechenschaft ziehen; *Typ. Ph.* die Bogen aufheben oder aufnehmen; to — up arms, die Waffen ergreifen; to — up a bill (draft), *M. Ph* einen Wechsel einlösen, bezahlen; to — up lodgings, einquarti(e)ren, einmiet(h)en; to — up (a sum of) money, (eine Summe) Geld aufnehmen, erheben; to — upon one's self, übernehmen (ein Geschäft, u. s. w.), auf sich nehmen, annehmen; sich anmaßen; he —s upon (himself) to teach English, er giebt sich das Ansehen, als könnte er Englisch lehren; to — upon a wind sail, *N. T.* beim Winde lavi(e)ren; to — with, zufrieden sein; to — with one, an jemandem Gefallen finden, mit ihm zufrieden sein; verliebt sein in . . .; II. *n.* 1. gefallen, Beifall finden; 2. eine Richtung nehmen; sich wohin begeben; 3 Wirkung thun; to — after, ablernen, nachahmen; gerat(h)en nach . . ., ähnlich werden, nacharten; to — in with, es halten mit; to — on, sich etwas annehmen, sich kränken, grämen, sich zu Herzen nehmen; heftig bewegt oder gerührt sein; to — to, sich machen an . . ., sich halten zu . . .; sich auf etwas (auf die Wissenschaften u. s. w.) legen; . . . werden; Neigung zu etwas haben, von etwas Gebrauch machen, sich mit etwas beschäftigen, belustigen (mit); sich begeben nach; to — to drinking, sich das Trinken angewöhnen, sich dem Trunke ergeben; to — up with . . ., zufrieden sein mit . . ., sich begnügen.

Take'-in, *s.* ein Betrug, eine Betrügerei; der Betrüger.

Tak'er, *s* der Nehmer, Abnehmer, u. s. w.; *vid* TAKE; — of a bill, *M E* der Wechselnehmer (Geber des Wert(h)es), Remittent; — of a ship, der Caper (Aufbringer eines Schiffes); der Annehmer (der den Bau eines Schiffes in Accord nimmt); — on bottomry, der Bodmereinehmer.

Take'-off, *s* das Bild; die Caricatur, das Zerrbild.

Ta'king, I *s. vulg.* die Verlegenheit; II *adj. fig* einnehmend.

Ta'kingness, *s* das Einnehmende.

Tal'apoin, *s.* 1. der Talapoin, schwarznasige Affe (*Simia talapoin*); 2 (auch ein Priester der Birmanen und Siamesen).

Tal'bot, *s* der Jagdhund, Windhund, Tigerhund, gefleckte Hund.

Talc, } *ss* der Talk, Talkstein.
Talck, }

Talk'ite, *s.* der zerfallene Talk, die Talkerde.

Tal'cose, } *adjs* talkartig.
Tal'cous, }

Talck'y, *adj.* talkicht, talkartig; talkig, talkhaltig.

Tale, *s.* 1 die Erzählung, Nachricht; 2. das Märchen, die Sage; 3 Zahl; 4 Angabe; by —, + stückweise, zahlweise; thereby hangs a —, damit hat es sein eigenes Bewenden, da steckt etwas dahinter, darüber ließe sich viel sagen; —-bearer, der Zuträger, Ohrenbläser, Angeber, Verleumder; —-bearing, das Angeben, Verleumden; —ful, *adj.* voll Märchen; —sman, der Gewährsmann; —-teller, der Märchenerzähler, Lügner, Angeber.

Tal'ent, *s.* 1. das Talent, die Naturgabe, Kunstgabe, Gabe, Anlage, der Hang, die Geschicklichkeit, Fähigkeit; 2 das Talent (ein Gewicht und eine Münze); — at raillery, die Gabe witzig zu spotten.

Tal'ented, *adj.* talenti(e)rt.

Ta'les, *s. pl. L. T.* die Ersatzmänner (Männer zur Ergänzung) einer Jury; —-book, das Verzeichnis der Ersatzmänner.

Tales'men, *s. pl. vid.* TALES

Tal'iped, } *ss.* der Klumpfuß.
Tal'ipes, }

Tal'isman, *s.* der Talisman, das Zaubermittel.

Talisman'ic, *adj.* zauberisch, magisch, mit der Kraft eines Talismans begabt.

Talk, *v. n.* 1. sprechen (to, with, of, about, zu, mit, von, über), reden; 2. plaudern, schwatzen; to — big, großthun, aufschneiden; to — of, erzählen, berichten; to — over, erzählen, beschwatzen.

Talk, *s* 1. das Gespräch; 2. Geschwätz; 3 Gerücht; Gerede; to be full of —, immer schwatzen; I must have a little — with him, ich muß ihn doch einmal anreden; she is made a common —, alle Welt spricht von ihr; small —, das Geplauder, Gespräch über geringfügige Dinge; town- —, das Stadtgeschwätz.

Talk'ative (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. gesprächig, redselig; 2. plauderhaft, geschwätzig.

Talk'ativeness, *s.* die Gesprächigkeit, Redseligkeit; Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit.

Talk'er, *s.* 1. der Sprechende; 2 Gesprächige, Schwätzer, *col.* die Plaudertasche; 3. der Prahler.

Tall, *adj.* 1. lang, groß; hoch; gerade; 2. kühn, mut(h)ig, trotzig; stämmig, handfest, kriegerisch, tapfer.

Tal'lage, *s* die Auflage, Abgabe, (Capital-)Steuer.

Tal'lage, *v. a* eine Abgabe (Steuer) auflegen, ausschreiben, besteuern.

Tall'ness, *s.* die Länge, Größe, Höhe.

Tal'low, *s.* der Talg, das Unschlitt; —-cake, das Talgbrot, der Talgklumpen; —-candle, das Talglicht; —-chandler, der Kerzen- oder Lichtzieher, Lichtgießer; —-copper, die Talgpfanne; —-faced, bleich, von kränklicher Gesichtsfarbe; —-graves, + die Talggrieben; —-keech, + der Fettklumpen; —-press, die Talgpresse; —-tree, der Talgbaum (*Croton sebiferum*).

Tal'low, *v a* 1 talgen; 2 mästen, fett machen.

Tal'lower, *s* ein T(h)ier, das sich gut mästet, leicht fett wird.

Tal'lowing, *s* das Mästen, Anlegen von Fett (vom Mastvieh); —-cloth, *T* der Wichslappen der Gerber.

Tal'lowish, } *adjs* talgartig, fett.
Tal'lowy, }

Tal'ly, *s* 1. das Kerbholz, der Schnitt, Einschnitt; 2 *fig* das Passende, Entsprechende, Seitenstuck (zu einem Paar, u. s. w.), der Pendant; —-man, der nach dem Kerbholz rechnet.

Tal'ly, *v* I *a.* 1. auf das Kerbholz schneiden; nach dem Kerbholz berechnen; ausschneiden; schneiden, einschneiden; 2 anpassen, passen; 3 *Sea lang* anholen, beiholen (die Segel, um sie besser auszuspannen); II *n fig.* anpassen; passen, entsprechen, übereinkommen.

Tally-ho', *s.* der Personenwagen, meistens vierspännig.

Tal'mud, *s.* der Talmud.

Talmud'ic, } *adjs.* zu dem Talmud
Talmud'ical, } gehörig, talmudisch.

Tal'mudist, *s* der Talmudist.

Talmudis'tic, *adj. vid.* TALMUDIC, etc.

Tal'on, *s* 1. die Kralle, Klaue; 2. *Arch. T.* die Welle, das Karnies.

Ta'lus, *s* 1 *Fort and Arch T* die Böschung, Abdachung, der Ablauf; 2 *A T* das Sprungbein.

Ta'mable, *adj.* (be)zähmbar.

Ta'mableness, *s.* die (Be-)Zähmbarkeit.

Tam'arack, *s.* der amerikanische Lärchenbaum.

Tam'arin, *s* der Tamarinaffe, Ohraffe (*Midas*)

Tam'arind, *s* die Tamarinde; —-tree, der Tamarindenbaum (*Tamarindus indica*); —s, *pl* (eingemachte) Tamarinden, Sauerdatteln.

Tam'arisk, *s.* die Tamariske, der Tamariskenbaum (*Tamarix gallica*)

Tam'bac, *s.* 1. der Tomback; das rot(h)e Messing; 2 das Adlerholz, Aloeholz (*Excoecaria agallocha*)

Tambarine', *s vid.* TAMBOURINE

Tam'bour, *s* 1 die kleine Trommel, Handtrommel, das Tambourin; 2. der Stickrahmen (auch —-frame); —-work, die tambouri(e)rte Arbeit, (Häkchen-)Stickerei; 3. *Arch. T's*, das corinthische und zusammengesetzte Capital; der Windfang (vor einem Eingang); die Mauer eines runden mit Säulen umgebenen Gebäudes.

Tam'bour, *v. a.* tambouri(e)ren, häkeln (Art des Stickens).

Tambourine', *s* 1 die kleine (türkische) Trommel, Handtrommel mit Schneller und Schellen, das Tambourin; 2. der Tambourintanz.

Tame (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 zahm; 2 mut(h)los, niedergeschlagen; — poison, die Schwalbenwurz (*Asclepias*)

Tame, *v a* zähmen, bezähmen, bändigen; to — a hawk, einen Falken abrichten.

Tame'less, *adj.* wild, unbändig, unbezähmt (w. ü.).

Tame'ness, *s* 1 die Zahmheit; 2. *fig.* Mut(h)losigkeit.

Ta'mer, *s.* der Bezähmer, Bändiger.

Tam'iny, (**tam'my**), *s* der Etamin (ein dünnes wollenes Zeug).

Tam'kin, *s vid* TAMPION

Tam'many, *s* ein indianischer Häuptling; — Hall, das Gebäude der Tammany-Gesellschaft; — Society, eine verrufene New Yorker politische Gesellschaft (Columbian Order).

Tamp, *v a* ein Sprengloch fest verdammen, besetzen, feststampfen.

Tam'per, *v n* 1 + Arznei nehmen, medicin(e)ren; 2 sich rühren, Hand anlegen; 3 sich abgeben, sich unberufen einmengen, sich einlassen (with, mit . . .); 4 insgeheim unterhandeln, Cabalen schmieden, intrigu(e)ren, *vulg* fickfackern; to — in, geschäftig sein bei . . .; to — with one, einen zu gewinnen suchen.

Tamp'er, *s.* 1. der Besetzer; 2 Besetzstempel.

Tam'pion, *s* der Stopfel, Pfropf, Pflock.

Tamp'ing, *s. Min T* der Besatz.

Tam'tam, *s.* ein metallenes, paukenartiges Instrument der Orientalen.

Tan, *v* I. *a* 1. (mit Lohe) gerben; 2. lohfarbig machen, bräunen (in der Sonnenhitze); to — a sail, *N. T* ein Segel t(h)auen; II *n* lohfarbig (in der Sonnenhitze) werden.

Tan, *s.* die Lohe, Gerberlohe; —-bark, die Lohe; —-bed, das Lohbeet; — leather-gloves, waschlederne Handschuhe; —-pit, (—-vat), die Lohgrube; —-stove, ein Lohglashaus; —-yard, die Gerberei.

Tan'dem. I. *adv* mit einem Pferde vor dem anderen; II *s* 1 der Wagen mit zwei Pferden (das eine vor dem anderen); 2. das zweisitzige Fahrrad.

Tang. *s* der üble Geschmack, Nach(ge)schmack; to have a — of the cask, nach dem Fasse schmecken.

Tan'gency, *s* die Berührung.

Tan'gent, *s G. T.* die Tangente (Berührungslinie).

Tangen'tial, *adj.* tangentenartig.

Tangerine', *s* eine Art Orange.

Tangibil'ity, *s.* die Fühlbarkeit, Berührbarkeit, Empfindbarkeit.

Tan'gible, *adj* fühlbar, empfindbar, berührbar.

Tan'gle, *v vid* ENTANGLE.

Tan'gle, *s* 1 die Verwickelung, Verwirrung, die verwirrte Masse, das Gewirr, der Knoten; 2 (See-)Tang.

Ta'nist, *s* (ehemals in Irland) der Grundherr; das Oberhaupt.

Tank, *s.* der Wasserbehälter, das Becken, der Weiher, Teich.

Tan'kard, *s* die (Trink-)Kanne, der Deckelkrug; —-turnip, die Kohlrübe über der Erde, der Kohlrabi.

Tan'nate, *s.* das gerbsaure Salz.

Tanned, *adj.* lohgefärbt.

Tan'ner, *s* der Lohgerber, Rot(h)gerber; —'s oil, die Hautschmiere.

Tan'nery, *s* die Gerberei.

Tan'nic a'cid, *s* die Gerbsäure.

Tan'niers, *s.* der eßbare Arum (*Arum esculentum*)

Tan'nin, *s Ch. T* der Gerbstoff.

Tan'ning, *s.* das Gerben.

Tan'sy, *s* der Rainfarn, das Wurmkraut (*Tanacetum vulgare*).

Tant, *s* die Sammetmilbe.

Tan'talism, *s* das tantalische Leiden.

Tan'talite, *s.* der Tantalit, das prismatische Tantalerz.

Tantaliza'tion, *s* das Quälen durch Täuschung, *or* durch Hinhalten.

Tan'talize, *v. a* hämisch quälen, vergeblich (durch Täuschung, Hinhalten) reizen, necken (with, mit), schmachten lassen (einen nach etwas), einen hinhalten.

Tan'talizer, *s* der boshafte, schadenfrohe Quäler, Necker.

Tan'talum, *s* der Tantal, Columbit.

Tan'tamount, *adj* äquivalent, eben so viel, gerade das; to be — to . . , im gleichen Verhältnis mit . . ., von gleichem Wert(h)e, gleichgeltend, gleich.

Tantiv'y, *adv* sporn(s)reichs; to ride —, mit verhangtem Zügel reiten.

Tan'trum, *s fam* die Launen, Grillen; der Wut(h)anfall.

Tan'zy, **tan'zey**, *s vid* TANSY.

Tap, *v a and n.* 1 einen gelinden Schlag geben, sanft klopfen, leicht berühren, trommeln, sanft schlagen, tippen; 2 ein Faß anstecken, zapfen, anzapfen; abzapfen; 3. um einen Baum herum aufgraben; to — a dropsical person, einen Wassersüchtigen abzapfen.

Tap, *s.* 1. der gelinde Schlag; 2. Zapfen, die Zapfenröhre; 3. *S T* das (Wund-)Röhrchen, die Hohlsonde; 4 *vid* —-room; — -borer, der Zapfenbohrer, Spitzbohrer; —-droppings, das (aus einem Fasse) Ausgelaufene, die Leckage; —-house, die Schenke, das Bierhaus; —-room, die Trinkstube; — -root, die Hauptwurzel, Pfahlwurzel, Herzwurzel.

Tape, *s.* das schmale Band; Zwirnband, Leinenband; — -lace, die Zwirnspitze; —-laver, eine Art Watte, Ulve; — -measure, das Bandma(a)ß; —-needle, die Schnürnadel; —-worm, der Bandwurm.

Ta'per, *v.* I *n* immer schmäler zulaufen, sich zu einer Spitze erstrecken; II *a* immer schmäler machen; — off, allmählich aufhören.

Ta'per, I *s* die (besonders brennende) Wachskerze, der Wachsstock, Wachsstapel, die Stolle; II *adj* spitzig zulaufend, spitzig lang, spitzig, pyramidisch, konisch, kegelförmig; (bored), *Gun. T* an der Mündung weiter als gegen den Stoß zu gebohrt; —-light, das Kerzenlicht.

Ta'pering, *adj.* spitzig zulaufend.

Ta'perness, *s* das Zugespitzte, die zugespitzte Gestalt.

Tap'estry, *s.* die (mit Figuren durchwirkte) Tapete; der Teppich, die Tapezerei; — -hooks, *pl* Tapetenhaken; — -maker, der Tapetenwirker, Teppichmacher; Tapezi(e)rer; — of the high warp, Hautelisse; — of the low warp, Basselisse.

Tap'estry, *v a.* mit Tapeten zieren.

Tap'et, *s.* die Tapete, der Teppich.

Tape'ti, *s* der Tapeti, Tapiti (*Lepus americanus*).

Tapio'ca, *s* die Tapioka (vom Cassavastrauch).

Ta'pir, *s.* das Wasserschwein, der Tapir (*Tapirus*).

Ta'pis, *s* der (Tisch-)Teppich, die Tischbekleidung; to be upon the —, *fig* im Plane (*col.* auf dem Tapet) sein, vorliegen.

Tap'ster, *s.* der Zapfer, Kellner, Schenk.

Tar, *s* 1 der oder das T(h)eer; 2 der Matrose; —-kettle, der T(h)eerkessel; —-water, *Med T.* das T(h)eerwasser.

Tar, *v. a.* t(h)eeren, (mit T(h)eer) anstreichen; to — and feather, erst bet(h)eeren und dann in Federn stecken.

Tarantel'la, *s* der Tarantel(tanz.

Tar'antism, *s* der Tarantismus, die Tanzkrankheit, Tanzwut(h).

Taran'tula, *s* die (wahre) Tarantel (*Lycosa tarantula*).

Taran'tulate, *v. a.* durch Musik bewegen.

Tar'digrade, **Tardig'radous**, } *adjs* langsam gehend.

Tar'digrades, *s collect.* die Faul-t(h)iere.

Tar'diness, *s.* 1 die Langsamkeit; 2. Säumigkeit; Saumseligkeit; 3. Trägheit, Faulheit.

Tar'dy (*adv.* **-ily**), *adj* 1. langsam; 2. säumig, saumselig; 3. träge.

Tare, *s* 1 die taube Ähre; Wicke, der Lolch, Raden; 2 *M E* die Tara; — agreed upon, die verabredete Tara.

Tare, *v a M E* tar(i)e)ren, (das Gewicht der Emballage [vor dem Einpacken] ermitteln); —d goods, tar(i)erte Wa(a)re.

Tar'entism, *s vid.* TARANTISM

Tar'get, *s* 1 die Tartsche (eine Art alter Schilde); 2 die Schießscheibe der Artilleristen.

Tar'geted, *adj.* mit einem Schilde bewaffnet.

Targeteer', *s* der Tartschenträger.

Tar'gum, *s.* das Targum, die chaldäische Auslegung des alten Testaments.

Tar'gumist, *s.* der Ausleger des alten Testaments.

Tar'iff, *s.* der (Zoll-)Tarif, das Zollverzeichnis, Zollregister; — of coins, die Valvationstabelle; — union, früher der Zollverein(s)tarif, Tarif der deutschen Zollvereins-Staaten.

Tar'iff, *v a M E* Wa(a)ren in ein Zollverzeichnis bringen, tarif(e)ren.

Tar'in, *s* der Citronenfink, italienische Kanarienvogel (*Fringilla citrinella*).

Tar'latan, *s* der Tarlatan.

Tarn, *s* der Sumpf, Morast, das Moor, der kleine See.

Tar'nish, *v* I *a* schmutzen beschmutzen; beflecken; trüben, trübe machen; verdunkeln; to — metals, Metallen eine matte Oberfläche geben; II *n* den Glanz verlieren, verschießen, verbleichen.

Tarpau'lin, *s N. T* die Presenning (get(h)eerte Leinwand).

Tar'race, *s.* der Traß (ein vulkanisches Product).

Tar'ragon, *s* das Dragun, (gemeine) Schlangenkraut, (der) Bertram (*Artemisia dracunculus*)

Tar'ras, *s vid.* TARRACE

Tar'rier, *s* der Zauderer; das Verzögernde.

Tar'rock, *s* die weiße Möwe, Wintermöwe (*Larus tridactylus*)

Tar'ry, *v. n.* 1 zögern, säumen, zaudern; 2 verziehen, verweilen, warten, harren.

Tar'ry, *adj.* aus T(h)eer bestehend, t(h)eericht.

Tar'rying, *s.* die Verzögerung, der Verzug.

Tar'sal, *adj.* 1 die Fußwurzel betreffend; 2 die Augenlider betreffend; — cartilage, der Augenlidknorpel.

Tar'sel, *s.* der Tärz (das Männchen des Taubenfalken oder Stockaars).

Tarsor'rhaphy, *s.* die Tarsorrhaphie.

Tarsot'omy, *s* die Tarsotomie.

Tar'sus, *s. A T.* 1 die Fußwurzel; 2. die Augenlidknorpeln.

Tart (*adv* **-ly**), *adj.* 1. herbe, sauer, scharf, strenge; beißend; 2 mürrisch, barsch.

Tart, *s.* die Torte, das Pastetchen; —-pan, die Tortenpfanne.

Tar'tan, *s* 1 die Tartane (ein einstmaliges Küstenfahrzeug); 2. ein buntgewürfeltes Zeug.

Tar'tar, *s.* 1 der Weinstein; 2 der Ta(r)tar (Einwohner der Ta(r)tarei); 3 der Aufbrausende, Hitzkopf; 4. der Zahnweinstein; cream of —, der Weinsteinrahm (*Cremor tartari*); —-emetic, der Brechweinstein.

Tarta'rean, *adj.* aus dem Ta(r)tarus, höllisch.

Tarta'reous, *adj* 1 Weinstein enthaltend, weinsteinartig; 2. höllisch.

Tarta'rian, *adj.* ta(r)tarisch; — lamb, das scythische Lamm, der Baromez (ein Farrenkraut, *Polypodium baromez*).

Tartar'ic, *adj.* 1 ta(r)tarisch; 2 weinsteinartig; — acid, die Weinsteinsäure.

Tar'tarin, *s* das Kali, die Pottasche.

Tar'tarinated, *adj* weinsteinsauer.

Tar'tarize, *v a.* mit Weinstein anmachen, tartarisi(e)ren.
Tar'tarous, *adj.* Weinstein enthaltend, weinsteinartig; — salts, Weinsteinsalze.
Tar'tarus, *s* der Ta(r)tarus.
Tar'tary, *s* die Ta(r)tarei.
Tar'tarized *adj* weinsteinhaltig.
Tart'ish, *adj* säuerlich, etwas herbe.
Tart'let, *s* das Törtchen.
Tart'ness, *s* 1 die Herbe, Säure; die Schärfe, Bissigkeit; 2 das mürrische (barsche) Wesen.
Tar'trate, *s Ch T.* das weinsteinsaure Salz.
Task, *s* 1. die Aufgabe, (aufgegebene) Arbeit; 2. das Geschäft, Tagewerk; to take to —, *fig* vornehmen, zur Rede stellen; —-master, der Arbeitsvogt, Zuchtmeister.
Task, *v a.* beschäftigen, Arbeit aufgeben, auftragen, belegen mit etwas, etwas zumuth(b)en.
Task'er, *s* der Arbeitsvogt; der zufällige (niedrige) Arbeiten verrichtet.
Tas'sel, *s.* 1 die Quaste, Troddel, Tolle; 2 (— of a book), der Blattwender; 3 der Tärz; 4. die Kardendistel.
Tas'selled, *adj.* mit Quasten geziert.
Tas'ses, *s. pl* der Beinharnisch.
Tast'able, *ad* schmeckbar, schmackhaft.
Taste, *v a. and n.* 1. kosten (of, von); 2. schmecken, Geschmack haben; 3 fühlen, empfinden, leiden, leiden mögen; 4. sparsam genießen, nippen; 5. versuchen; the butter —s of the tub, die Butter schmeckt nach dem Fasse.
Taste, *s* 1 das Kosten, Schmecken; 2. der Geschmack, das Gefühl; 3 die Probe, der Kostbissen; to take a slight — of, nur ein wenig versuchen; to get into the — of, Geschmack gewinnen an; to give a — of . . , zu kosten geben von . . .; to have no — of . . , keinen Geschmack finden an . . .; to have a nice —, einen feinen Geschmack haben; to my —, nach meinem Geschmack; to be out of — geschmacklos, schal sein; seinen Geschmack verdorben haben.
Taste'ful, *adj.* schmackhaft, köstlich, geschmackvoll.
Taste'less (*adv* **-ly**), *adj.* 1. geschmacklos, unschmackhaft, fade; 2 ohne Geschmack.
Tast'lessness, *s* die Geschmacklosigkeit.
Tast'er, *s* 1. der Koster, Schmecker, Versucher, Credenzer; 2 das Schnapsglas; a brandy —, + ein Branntweintrinker.
Tast'ing, *s* 1 das Kosten, Schmecken; 2 Vermogen zu schmecken, der Geschmack.
Tast'y, *vid.* TASTEFUL.
Tat'ter, *s* der Lumpen, Lappen.
Tat'terdemalion, *s.* der Lump, Lumpenkerl, Schuft, Halunke.
Tat'tered, *adj.* zerrissen, zerlumpt; — clothes, zerlumpte Kleider, Lumpen.
Tat'tle, *v n.* schwatzen, plaudern, waschen.
Tat'tle, *s* das Geschwätz, Gewäsch.
Tat'tler, *s* der Schwätzer, Plauderer.
Tat'tling, *s.* das Geschwätz.
Tattoo', *s.* 1 *Mil Ph.* der Zapfenstreich; 2 die (Tattowi(e)rung), Tättowi(e)rung.
Tattoo', *v. a.* (tattowi(e)ren), tättowi(e)ren.
Tau, *s.* der Krötenfisch (*Gadus tau*); der T-Vogel, Schieferdecker (*Phalœna attacus tau*).
Taught, *vid.* TAUT.
Taunt, *v. a.* schmähen, höhnen, spotten, sticheln, tadeln, ausschelten (at, über).
Taunt, *s* der Hohn, die Schmähung, das Höhnen, der Spott, die Stichelei, der Tadel, Verweis.
Taunt'er, *s* der Höhner, Schmäher, Spotter, Stichler.
Taunt'ingly, *adv* höhnisch, schmahend, spottisch, stichelnd.
Tau'ricornous, *adj* gehörnt wie ein Stier.
Tau'riform, *adj* sterförmig.
Tau'rus, *s Ast T* der Stier.
Taut, *adv Sea lang* steif, straff; — and trim, in vollem Staate; — sails, volle (vollstehende) Segel.
Tautog', *s* der amerikanische Lippfisch.
Tautolo'gic(al) (*adv* **-ally**), *adj* tautologisch, Wortüberfluß habend, immer dasselbe sagend, voll unnützer Wiederholungen.
Tautol'ogist, *s* einer der unnöt(h)ige Wiederholungen derselben oder sinnverwandter Wörter macht, der Tautologist.
Tautol'ogize, *v n* (in verschiedenen Ausdrucken) wiederholen, immer dasselbe sagen.
Tautol'ogy, *s* die Tautologie, unnöt(h)ige Wiederholung desselben Wortes, die Wortdehnung.
Tav'ern, *s* das Weinhaus, die (Wein-) Schenke, der Weinkeller; —-haunter, (— -man), —-hunter, der fleißige Kunde im Weinhause, Zecher, Zechgast; —-keeper, der Weinschenk, Schenkwirt(h); — politician, der politische Kannengießer.
Tav'erner, *s.* der Schenkwirt(h), Wirt(h), Weinschenk.
Taw, *v a.* weiß oder sämisch gerben.
Taw, *s* die Schnellkugel, das Schnellkäulchen, der Schusser, Schüsser, die Knippkugel.
Taw'drily, *adv* auf eine flitterhafte, fantastische Art.
Taw'driness, *s* der Flitterstaat.
Taw'dry, *adj* flitterhaft, zu bunt, gaukelhaft, fantastisch geputzt.
Taw'er, *s* der Weißgerber.
Taw'ery, *s.* die Weißgerberei.
Taw'ny, *adj* lohfarben, braungelb, schwarzgelb.
Tax, *s.* 1. die Taxe, Auflage, (Wa(a)ren-)Steuer, Schatzung, der Zoll; 2. Tadel, Vorwurf; —-gatherer, der Steuereinnehmer; —-payer, der Steuerzahler.
Tax, *v. a.* 1. eine Taxe, Steuer auflegen, besteuern, beschatzen; 2 tadeln, schelten; 3. schätzen, taxi(e)ren, veranschlagen (at, auf); to — with, vorwerfen, beschuldigen (jemand, einer Sache).
Tax'ableness, **Taxabil'ity**, *ss.* die Steuerbarkeit.
Tax'able, *adj.* 1. steuerbar, steuerpflichtig; zollpflichtig; 2 tadelnswert(h).
Taxa'tion, *s* 1. die Schätzung, Taxation; Schatzung, (Wa(a)ren-)Besteuerung, die Steuer; 2 der Tadel, Vorwurf, die Beschuldigung, Bezüchtigung, Verleumdung (w. u.).
Tax'er, *s.* 1 der Besteuerer, Beschatzer; Taxator; Bezüchtiger, Tadler.
Tax'es, *s. pl.* Abgaben, Gebühren, Zöllen; to pay the —, verzollen, versteuern.
Tax'idermist, *s* der Conservator (einer der im Ausstopfen und Aufbewahren der T(h)iere geschickt ist).
Tax'idermy, *s* die Taxidermie (Kunst, T(h)iere auszustopfen und aufzubewahren).
Tax'ing, *s.* das Besteuern.
Tax'is, *s.* die Wiedereinrichtung (eines Bruches, u. s. w.) mittels Handhabung und ohne Instrumente.
Taxon'omy, *s* die Eint(h)eilung in Classen, Classification.
Tea, *s* der Thee; —-board, das Theebrett; —-buckthorn, der Theekreuzdorn (*Rhamnus theezans*); —-canister, die Theebüchse; —-chest, die Theekiste; —-cup, —-dish, die Theetasse; —-drinker, der Theetrinker; —-fight, *hum vid* —-party, —-garden, der Theegarten; —-kettle, der Theekessel; —-leak, das Theeblatt; —-party, die Theegesellschaft; —-pot, der Theetopf, die Theekanne; —-room, das Theezimmer; —-spoon, der Theelöffel; —-shrub (—-tree), die Theestaude (*Thea*); —-table, der Theetisch; —-taster, —-tester, *s* der Theeprobi(e)rer; —-things, das Theezeug, Theegeschirr; —-tray, das Theebrett; —-urn, die Theeurne, Theemaschine; —-wafers, Waffeln zum Thee zu nehmen.
Teach, *v a and n* 1 lehren, unterweisen, unterrichten; 2 benachrichtigen; — me how to do it, zeigen Sie mir, wie das gemacht wird.
Teach, *s* der vierte Zuckerkessel.
Teach'able (*adv* **-ly**), *adj* gelehrig.
Teach'ableness, *s* die Gelehrigkeit.
Teach'er, *s* 1. der Lehrer, die Lehrerin; 2 (nicht ordini(e)rte) Prediger.
Teak, *s.* der Thekabaum (*Tectona grandis*)
Teal, *s* eine Art kleine (wilde) Ente, die Kriechente (*Anas crecca*).
Team, *s.* das Gespann; der Zug, die Reihe; die Gesam(m)theit der Mitspielenden; a — of horses *or* oxen, ein Gespann Pferde oder Ochsen; —-work, *N E.* die Feldarbeit durch Zugvieh.
Team, *v. a.* 1 an- oder zusammenspannen, anschirren; 2. fahren, mit einem Gespann anschaffen.
Team'ster, *s* der (Fracht-)Fuhrmann.
Tear, *s* die Thräne, Zähre; —-drop, der Thränentropfen; to shed —s, weinen; to be all in —s, *fig* in Thränen schwimmen; —-falling, thränend, thränenvergießend, weinend, mitleidig, zärtlich.
Tear, *v.* I *a* 1 reißen, zerren; 2 zerreißen, zerwühlen, zerfleischen; 3 ausreißen; entreißen; 4 verwunden; to — from, wegreißen, entreißen; to — off, abreißen; to — out, ausreißen; to — to pieces, in Stücke reißen; to — up, zerreißen, aufreißen; II *n* wüt(h)en, rasen, toben.
Tear, *s.* der Riß (in Zeugen, u. s. w.); wear and —, die Abnutzung (durch den Gebrauch); *N. T.* die Schlittage (das Abnutzen) der Taue.
Tear'er, *s* 1 der Zerreißer; 2. Rasende, Tobende, Wüt(h)erich.
Tear'ful, *adj* voll Thränen, thränenvoll, zahrenreich, weinend; a — eye, ein thränenschweres Auge.
Tear'less, *adj.* thränenlos; gefühllos.
Tease, *v a* 1 kämmen, krempeln, aufrauhen, farben, kardätschen; 2. zerren; plagen, quälen, hänseln.
Tea'sel, *s.* die Kardendistel (*Dipsacus fullonum*)
Tea'seler, *s* der Kardätscher.
Tea'ser, *s* 1 der Quälende, Plagegeist; 2 der Probi(e)rhengst.
Teat, *s* die Zitze, Brustwarze.
Teaze, *v a. vid.* TEASE
Tech'iness, *s sl* die Unfreundlichkeit, Verdrießlichkeit, das mürrische Wesen.
Tech'nic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* technisch, kunstmäßig, kunstgerecht, zur Kunst gehörig; — word, das Kunstwort.
Technical'ity, *s* die technikalische Eigent(h)ümlichkeit, der Kunstausdruck.
Tech'nicalness, *s* das Technische, Kunstgerechte, die Handwerksmäßigkeit.
Tech'nicist, *s* der Techniker.
Tech'nics, *s.* die Technik, Kunstsprache, Kunstwörterlehre, Gewerbslehre.
Technolo'gical, *adj.* gewerbkundlich, gewerblich, technologisch; — institution, die Gewerbeschule.
Technol'ogist, *s.* der Technolog, Gewerbekundige.
Technol'ogy, *s.* die Technologie (Be-

schreibung der Künste und Handwerke), Gewerbekunde.

Tech'y (*adv* **-illy**), *adj* unfreundlich, verdrießlich, murrisch, wunderlich.

Tecton'ic, *adj* zum Baukunst gehörig.

Ted'der, *s* 1 *vid* TETHER, 2 die Heuwendemaschine.

Ted'der, *v a vid* TETHER

Te De'um, *s* das (Herr Gott, dich loben wir) Tedeum.

Te'dious (*adv* **-ly**), *adj*. langweilig, lästig; langsam, lassig.

Te'diousness, *s* die Langweiligkeit, das Langweilige.

Te'dium, *s* (lat.) der Widerwille, die Abneigung, die Langweiligkeit, Lästigkeit.

Teem, *v n* 1. + schwanger sein oder gehen (with, mit); 2 gebären, niederkommen; 3 *fig* wimmeln, voll sein, schwer tragen, strotzen, gespannt sein (with, von); 4 hervorbringen; to — with politics, den Kopf voll politischer Dinge haben.

Teem'er, *s* die (häufig) Schwangere (öftere) Gebärerin.

Teem'ful, *adj* 1 + schwanger, (von T(h)ieren trächtig, fruchtbar; 2. voll, hochgefüllt.

Teem'less, *adj* unfruchtbar.

Teens, *s pl* die Zehner, Lebensjahre, die sich auf "teen" endigen.

Teeth, *s* (*pl* von Tooth) die Zähne; show the —, drohen; to cast in one's —, einem vorwerfen; in the — (to his —), ihm ins Gesicht.

Teeth, *v n* zahnen, Zähne bekommen.

Teeth'ing, *s* das Zahnen.

Teeto'taller, *s* der allen berauschenden Getränken unbedingt und unbeschränkt entsagt hat.

Teeto'talism, *s*. die gänzliche Enthaltsamkeit.

Teeto'tum, *s*. der Drehwürfel, das Drehrädel.

Teg'men, *s*. die Decke.

Teg'ular (*adv*. **-ly**), *adj* ziegelförmig; aus Ziegeln.

Teg'ument, *s A. T.* die Bedeckung, Hülle, Haut.

Tegumen'tary, *adj*. die Haut betreffend; häutig.

Teil (—-tree), *s*. die Linde (*Tilia*)

Teint, *s*. die Farbe.

Tel'ary, *adj*. ein Gewebe betreffend; spinnend.

Tel'egram, *s*. das Telegramm.

Tel'egraph, *s*. der Telegraph, die Fernschreibemaschine; marine —, das Signalisi(e)ren durch Flaggen; night —, der Nachttelegraph; line of —s, die Telegraphenlinie.

Tel'egrapher, *s*. der Telegraphi(e)rende.

Telegraph'ic, *adj*. telegraphisch; — intelligence, telegraphische Nachrichten.

Tel'egraphist, *s vid*. TELEGRAPHER

Teleg'raphy, *s* die Telegraphie.

Teleol'ogy, *s* die Teleologie.

Teleph'ium, *s S T* das Telephium (ein bösartiges Geschwür).

Tel'ephone, *s* das Telephon, der Fernsprecher.

Tel'ephone, *v a. and n*. telephoni(e)ren.

Telephon'ic, *adj*. das Telephon betreffend.

Tel'escope, *s*. das Teleskop, Fernrohr; —-shell, die Seetonne, das Teleskop (eine Kreiselschnecke).

Telescop'ic, *adj*. teleskopisch, nur durch das Teleskop zu sehen.

Tele'sia, *s*. der Saphir.

Tel'esm, *s*. das Amulett, Anhängsel, Zauber- oder Weihungsmittel.

Telesmat'ic(al), *adj* zu einem Amulett gehörig, talismanisch.

Teles'tich, das Telestichon (ein Gedicht, wo die Endbuchstaben der Zeilen einen Namen bilden).

Tell, *v a and n* 1 sagen; 2 zu erkennen geben, vorbringen; 3 zeigen, anzeigen; 4 erzählen, melden, berichten; 5 (aus)zählen, zusammenzählen; 6 verrat(h)en; to — again, wiedersagen; to — a thing abroad, etwas ausbreiten; never — me, keine Entschuldigung; I cannot —, ich weiß nicht; you yourself can best —, Sie selbst wissen am besten; — it in a word, mache es kurz; to — one of his fault, einem etwas vorrücken; to — fortunes by cards, die Karten schlagen; to — stories, Geschichtchen erzählen; lügen; to — of one, jemanden anklagen; to — off, abzählen, (durch Zählen) eint(h)eilen; to — over, überzählen, nachzählen; to — to one, einem etwas erzählen.

Tel'lable, *adj* sagbar.

Tel'ler, *s* 1 der Erzähler; 2 Zähler; Zahlmeister; 3. Kassengehilfe in einer Bank.

Tell'tale, I *s*. 1. der Zuträger, Zwischenträger, Postenträger, Ohrenbläser; die Wächter-Controluhr; 2 *T* ein bewegliches Stuck Elfenbein oder Blei in kleinen Orgeln, um anzuzeigen, wenn der Wind erschöpft ist; — of the rudder *or* tiller, *N T* das Axiometer; II *adj* geschwätzig, schwatzhaft.

Tel'lural, *adj. vid* TELLURIC

Tel'lurate, *s Ch. T* das tellursaure Salz.

Tel'luret(t)ed, *adj*. mit Tellur verbunden.

Tel'luric, *adj* tellurisch.

Tel'luride, *s* die Tellurverbindung.

Tellu'rium, *s* das Tellur; black — ore, das Blättertellur; native —, das gediegene Tellur; yellow —, das Gelberz, Weißtellur.

Temera'rious (*adv*. **-ly**), *adj* 1 verwegen, tollkühn; 2 unbesonnen, unachtsam, nachlässig (w. ü.).

Temer'ity, *s* die Verwegenheit, Tollkühnheit, Unbesonnenheit.

Tem'per, *v. a* 1. gehörig mischen, versetzen mit . . .; 2. (Metalle) härten; 3. weich machen (z. B. Wachs); 4 formen, gestalten; 5. mäßigen, mildern, besänftigen, erweichen; 6. eine Stimmung geben, stimmen; 7 anpassen; 8 *Mus T* temperi(e)ren; to — one's self, sich richten nach . . .

Tem'per, *s* 1 die gehörige Mischung sich widerstreitender Eigenschaften; 2 Körperbeschaffenheit; Leibesspannung, körperliche Anlage; körperliche Stimmung; 3 das Temperament, die natürliche Neigung, das Naturell, die Gemüt(h)sart, das Gemüt(h), der Charakter, die Gemüt(h)sstimmung, Laune; 4 Mäßigung; Gemüt(h)sruhe; 5 Härte (des Eisens oder Stahles); 6. Mischung der Luft, Temperatur; 7 der Mittelweg; 8. *T*. Kalk oder ähnliche Substanzen, die man während des ersten Siedens des Zuckersaftes zusetzt, um die überflüssige Säure zu neutralisi(e)ren; to be of a good —, aufgeräumt sein; sanftmüt(h)ig sein; to be of a mild —, ein mildes Wesen haben; to have a sweet —, freundlichen Gemüt(h)es sein; to be out of —, nicht aufgeräumt sein; to show an even —, gleichmüt(h)ig, unbewegt bleiben oder sein; keep your —, mäßigen Sie sich, halten Sie an sich; to keep one in —, jemanden bei guter Laune erhalten; the needles (blades) should have a due —, die Nadeln (Klingen) müssen eine gewisse Härte haben.

Tem'perament, *s*. 1 die (körperliche) Beschaffenheit; 2 Verfassung; 3 *Mus T* die Temperatur.

Temperamen'tal, *adj*. das Temperament betreffend.

Tem'perance, *s* 1 die Mäßigkeit, Nüchternheit, Enthaltsamkeit; 2 Mäßigung, Gelassenheit, Geduld, Ruhe; — society, der Mäßigkeitsverein.

Tem'perate (*adv* **-ly**), *adj* 1 gemäßigt, mäßig, nüchtern; 2 gelassen, ruhig; — zone, die gemäßigte Zone; eat —ly, iß mäßig.

Tem'perateness, *s* die Mittelstraße; Mäßigung, Mäßigkeit, Gelassenheit; Gemüt(h)sruhe.

Tem'perative, *adj* mildernd.

Tem'perature, *s* die Temperatur, Beschaffenheit (der Luft, Witterung).

Tem'pered, *adj* gestimmt, gelaunt; *Mus. T* nach der Temperatur gestimmt; temperi(e)rt; well —, (good —), gut gelaunt; bad —, (ill —), übelgelaunt; even —, gleichmüt(h)ig, gelassen.

Tem'pest, *s* 1 der Sturm, Sturmwind, Orkan; 2 das Ungewitter; 3 *fig* der Aufruhr; —-beaten, vom Sturme getroffen, zerstümmt, zertrümmert, sturmbewegt; —-tossed, sturmgeschleudert, vom Sturme herumgetrieben, verschlagen.

Tem'pest, *v a* bestürmen, durchstürmen (w. ü.).

Tempes'tuous (*adv* **-ly**), *adj*. stürmisch, ungestüm.

Tempes'tuousness, *s*. das stürmische Wesen, der Ungestüm.

Tem'plar, *s* 1 das Mitglied des Tempels (in London), der Student der Rechte; 2 —, *or* knight —, der Tempelheir, Tempelritter, Templer.

Tem'ple, *s* 1 der Tempel, die Kirche; 2 *A. T* der Schlaf (— *pl* die Schläfe), am Haupte; 3. *T* der Tempel, die Spreut(h)e (am Webstuhle); order of the —, der Tempelherrnorden; — bones, die Schlafbeine.

Tem'ple, *v a*. einen Tempel errichten.

Temp'let, *s T's*, 1 die Schablone, Lehre; 2. der Vorschlag (der Buchbinder); 3. Unterlegbalken; das Stmsbrett; 4 *N. T* das Modellbrett.

Tem'po, *s* (italienisch) *Mus. T* das Tempo.

Tem'poral (*adv* **-ly**), *adj*. 1 zeitlich, vergänglich, weltlich; 2. *anat T*. die Schläfe betreffend; 3. *Gram. T*. eine Zeit betreffend; — arteries, *pl*. die Schlafpulsadern; — bones, die Schlafbeine; — concerns, weltliche Angelegenheiten, Sorge für den Leib; — muscles, die Schläfemuskeln; — services, zeitliche Dienste.

Temporal'ities, *s pl* 1 die Temporalien, weltlichen oder zeitlichen Güter; 2 die weltlichen Güter der Geistlichen.

Tem'poralty, *s* die Laien, Weltlichen (w. ü.).

Tempora'neous, *adj*. (w. ü.) *vid*. TEMPORARY.

Tempora'riness, *s* die Zeitlichkeit, kurzzeitige (ephemere) Beschaffenheit.

Tem'porary (*adv*. **-ily**), *adj*. eine Zeit lang dauernd, zeitlich, vorübergehend, ephemer; a — dictator, ein Zeitherrscher; a — rise, stop, etc, *M Ph's*, ein temporäres Steigen, eine augenblickliche Stockung, u. s. w.

Tempiza'tion, *s* 1. das sich in Zeit und Gelegenheit Schicken; 2 Zaudern (w. ü.).

Tem'porize, *v. n* 1. verschieben, aufschieben; unentschieden sein; nicht mit Entscheidung verfahren; 2 sich in die Zeit und Gelegenheit schicken; sich nach den Umständen richten; 3 die Zeit abwarten, zaudern (w. ü.).

Tem'porizer, *s* der sich in die Zeit schickt, der den Mantel nach dem Winde hängt, Wetterhahn.

Tempt, *v a*. 1 (zum Bösen) reizen, verlocken, versuchen; verführen; 2. wagen, unternehmen; 3. anlocken (im guten Sinne), antreiben; 4. (in der Bibel) erproben, versuchen.

Tempta'tion, *s.* die Versuchung.
Tempt'er, *s* 1 der Versucher, Verlocker, Verführer; 2 (in der Bibel) böse Feind, Widersacher, Teufel.
Tempt'ing (*adv.* **-ly**), *adj* verführerisch, reizend.
Temp'tress, *s* die Verlockerin, Verführerin.
Temse(d)'-bread, *s.* + das ganz weiße, feine Brot.
Ten, I. *adj.* zehn; II *s* die Zehn; — -fold, zehnfach, zehnfältig; — -thousandth, der Zehntausendste — times, zehnmal; nine in —, neun unter zehn, fast alle; the — commandments, die zehn Gebote; — -pins, das Kegelspiel mit zehn Kegeln; — to one, zehn gegen eins.
Ten'able, *adj.* haltbar, zu behaupten.
Tena'cious (*adv.* **-ly**), *adj* 1. fest, festhaltend, beharrlich, anhänglich, hartnäckig (of, auf); 2. klebrig, klebend, zähe; 3. *fig.* stark (von Gedächtnis), treu; 4. karg, knickerig; to be — of life, ein zähes Leben habend; his memory is very —, sein Gedachtnis ist sehr treu (gut).
Tena'ciousness, *s vid.* TENACITY
Tena'city, *s* 1 die Beharrlichkeit, Anhänglichkeit, Hartnäckigkeit; 2. Klebrigkeit, Zähe, Zäh(h)eit; *Phy T* die Cohäsion, das Zusammenhalten der Körper.
Tenac'ulum, *s S T.* der Tenakel.
Tenail', *s Fort* die Tenaille, Schere, Zange, das Zangenwerk.
Tenaillon', *s Fort* das Tenaillon.
Ten'ancy, *s. L T.* der einstweilige Besitz, Miet(h)stand, Pachtbesitz, Miet(h)besitz, Pacht, die Pachtung, Miet(h)e; — at will, die nach Willkür aufkündbare Pachtung.
Ten'ant, *s L T.* der Pächter, Pachtbauer; Miet(h)mann; Lehensmann; Bewohner, Insasse, Inhaber ohne Eigent(h)umsrecht; *L. T.* — in capite, — in chief, der Lehnsmann des Königs; — for life, *L. T.* der Pächter auf Lebenszeit; — at will, *L T* ein Pächter, dem der Gutsherr nach Willkür aufsagen kann.
Ten'ant, *v a* in Pacht oder in Miet(h)e haben, Pächter sein, verwalten, inne haben, bewohnen.
Ten'antable, *adj* pachtbar, miet(h)bar.
Ten'antless, *adj.* leer, unverpachtet, unbesetzt, unbewohnt, unbestellt.
Ten'antry, *s* die Pächter, Lehensleute eines Gutes.
Tench, *s.* die Schleihe (*Tinca vulgaris*).
Tend, *v.* I. *a.* 1. bewachen, hüten, warten, pflegen; 2 bedienen, aufwarten; 3. begleiten; to — an averment in law, *L T.* Beweise führen; II. *n.* 1 sich richten, trachten, streben, zielen, wohin gehen, eine Richtung nehmen; 2. *N. T.* um den Anker schwenken; schweien; gerichtet sein auf . . .; dienen, gereichen zu . . .; to — upon, seine Sorgfalt richten auf . . .; it may — to our destruction, es kann zu unserm Verderben gereichen.
Ten'dency, *s.* 1. die Richtung, Neigung, das Streben; der Hang; 2. die heftige Wirkung, Kraft, der Trieb, die Absicht, Tendenz; 3 der Zweck.
Ten'der (*adv* **-ly**), *adj* 1. zart; 2. zärtlich; empfindlich; 3 weich, weichlich, weichherzig, schwach, weibisch, *col* zimperlich; 4. sanft, mild, schonend; mitleidig; 5. jung; — age, das zarte Alter; — -bodied, von zartem Körper, zart; — -conscienced, ein zartes Gewissen habend; —foot, der Spitzname eines östlichen Amerikaners bei den rauhen Bewohnern des Westens; das Mutterssöhnchen; — -hearted, (— -minded), weichherzig, zärtlich, mitleidig; to be — of . . ., zärtlich sein für . . ., gegen . . .; vorsichtig sein mit . . .; —loin, ein zartes Stück Rindfleisch vom Hintertertel; der Mürbebraten; — -mouthed, weichmäulig (von Pferden gesagt); a — -sided ship, *N Ph* ein rankes Schiff, ein Schiff das leicht kentert.
Ten'der, *v. a.* anbieten, darbieten; to — one's services, seine Dienste anbieten; you will — me a fool, Sie werden mich für einen Narren halten.
Ten'der, *s* 1 das Anerbieten, der Antrag; 2. das Angebotene; 3 das kleine Begleitungsschiff, Vorrat(h)sschiff; 4. der Kohlenwagen, Tender für die Dampfmaschine; Vorrat(h)swagen; 5 legal —, das gesetzliche Zahlungsmittel; — of (one's) services, das Dienstanerbieten; to make a — of one's services, seine Dienste anbieten; to make —s of affection, Liebesanträge machen.
Ten'derling *s* 1 *Sp T.* das erste Geweih des Rot(h)wildes; 2 der Weichling, Zartling; das Mutterssöhnchen, *col* Nesthöckchen, Nestling.
Ten'derness, *s* 1. die Zartheit; 2 Empfindlichkeit; 3 Zärtlichkeit; 4. Sorgfältigkeit, Sorgfalt, Bedenklichkeit, Vorsicht.
Ten'dinous, *adj* sehnig, flechsig.
Ten'don, *s.* die Sehne, Flechse; — of Achilles, *A. T* die Achillessehne.
Ten'dril, I. *s* der junge Sproß, Sprößling, das Gäbelchen (an Rankengewächsen), die Ranke; II *adj* wie eine Ranke aufklimmend, rankend.
Tenebros'ity, *s* die Dunkelheit, Finsternis.
Ten'ebrous, *adj.* dunkel, finster.
Ten'ebrousness, *s. vid.* TENEBROSITY
Ten'ement, *s* der Wohnsitz, die Wohnung, die Pacht, das gepachtete oder gemiet(h)ete Grundstück, Miet(h)stück; *L. T.* jedes beständige Besitzt(h)um.
Tenement'al, *adj* pachtweise besitzend, in Verpachtung begründet, zur Verpachtung bestimmt; — land, Pachtgüter.
Tenement'ary, *adj* verpachtet; zu verpachten.
Teneroon', *s.* + ein kleines Fagott.
Tenes'mus, *s Med T* der Stuhlzwang.
Ten'et, *s* der Satz, Grundsatz; Hauptpunkt; die Meinung, Lehre.
Ten'fold, *vid.* unter TEN
Ten'nis, *s* das Ballspiel (mit Racketts); der Federball; to play at —, den Federball schlagen; — -ball, der Federball; — -court, das Ballhaus, der Ballhof; — -court keeper, der Ballhauswirt(h); — -play, das Ballschlagen, (Feder-)Ballspiel; — -racket, das Ballholz, Rackett; der Ballschlegel.
Ten'nis, *v. a* Ball spielen, treiben, schmeißen, werfen.
Ten'on, *s.* der Zapfen, das Ohr, Auge, die Fuge, Zinne; — saw, die Zapfensäge, Stichsäge.
Ten'or, *s.* 1. der (wesentliche) Inhalt, Sinn (of a letter, eines Briefes); 2. Gehalt, die Beschaffenheit, das Wesen; 3 die Art, Weise, Manier; 4 der Gang, Verlauf, Verfolg, Fortgang; *Mus T.* 5 der Tenor, die tiefe Mittelstimme; 6 der Tenorist; counter- —, der tiefe Tenor, Bariton; upper —, der hohe Tenor; of the same — (and date), gleichlautend, gleichen Inhalts; — player, der Bratschist, Bratschenspieler; — violin, die Bratsche; — voice, die Tenorstimme.
Ten'otome, *s.* das Tenotom.
Tenot'omy, *s.* die Tenotomie, der Sehnenschnitt.
Tense, I. *adj.* gespannt, straff, in die Höhe gezogen; II *s Gram. T* das Tempus, die Zeit, Zeitform.
Tense'ness, *s* die Spannung, Straffheit.
Ten'sible, *adj.* der Spannung fähig, spannbar, dehnbar.
Ten'sile, *adj* die Spannung betreffend.
Ten'sion, *s* 1 die Spannung, Gespanntheit; 2 das Dehnen, 3 die Ausdehnung; — spring, die Spannfeder.
Ten'sive *adv.* 1 spannend; 2 gespannt, straff.
Ten'sor, *s A T.* der Ausstrecker, Spannmuskel.
Ten'sure, *vid* TENSION.
Tent, *s* 1. das Zelt; 2. *S. T* die Wieke, Sonde; 3. + der Tintenwein, Tintowein; — -bed, das Feldbett; — -canvas, — -cloth, die Zeltleinwand, das Zelttuch; — -cords, die Zeltleinen; — -drill, der Zeltdrill; — -maker (— -man), der Zeltmacher, Zeltschneider; — -pins, Zeltpflöcke; — -poles, Zeltstangen; — -robes, Zeltseile; — -walls, die Zeltwände; —wort, die Mauerraute (*Asplenium*)
Tent, *v.* I. *n* zelten, unter einem Zelte wohnen, sich aufhalten, seinen Sitz aufschlagen; II *a.* 1 eine Wieke (in eine Wunde) stopfen, legen, verbinden (offen erhalten); 2. (mit einem Metzel) sondi(e)ren, prüfen.
Ten'tacle, *s* die Fühlfäden (der Weich-t(h)iere), Fühlhörner (der Insecten).
Tent'age, *s* das Lager (w. ü.).
Tenta'tion, *s* der Versuch, die Probe, Versuchung (w. ü.).
Ten'tative, I *adj* versuchend, probend; II *s* der Versuch, die Probe, Prüfung.
Tent'ed, *adj* mit Zelten versehen; mit Zelten bedeckt, voll Zelte; to keep wounds —, *S. Ph* Wunden mit einer Wieke offen erhalten.
Tent'er, *s* der Spanner, Spannhaken (— -hook), Spannrahmen (der Tuchmacher, Sattenmacher, u. s. w.); die Trockenstange; *fig. Ph's*, to be on the —s (*or* upon — -hooks), in Verlegenheit (auf die Folter gespannt) sein; to keep one upon the —s, jemand in der Ungewißheit halten, hinhalten, mit Erwartungen täuschen; — -ground, der Platz, wo die Tuchmacher den Tuch- oder Wandrahmen aufschlagen, um ihre Tücher zu spannen; der Trockenplatz; — -hook, der Spannhaken, Hakennagel für den Tuchrahmen.
Tent'er, *v* I *a.* spannen, ausspannen, strecken; in den Rahmen spannen, aufspannen; II *n* sich spannen (dehnen) lassen.
Tenth, I. *adj.* zehnte; II. *s.* der Zehnte; Zehner; das Zehntel; additional —, *M E.* das hinzugefügte Zehntel.
Tenth'ly, *adv* zehntens.
Tent'ory, *s* das Zeltgehänge, die Bedachung des Zeltes.
Tenu'ity, *s.* 1. die Dünne, Schwäche, Zartheit, Kleinheit; 2 *fig.* Geringfügigkeit.
Ten'uous, *adj.* dünn, schwach, zart, klein; *fig* geringe.
Ten'ure, *s L T* die Lehnbarkeit, Besitzart; der Erbbesitz, die Lehensbesitzbedingungen; der Lehensdienst; der Zusammenhang; *L. T's*, base — by copy of court roll, das niedere zinsbare Grundeigent(h)um; — in gross, — in capite, das unmittelbar vom König erhaltene Leben; feudal —s, Lehensdienstleistungen; —s by knight service, Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit; —s in socage, Erbbesitz, ursprünglich mit gewissen Dienstleistungen verbunden.
Tepefac'tion, *s.* die mäßige Erwärmung, das Laumachen.
Tep'efy, *v* I. *a.* lau machen; II *n.* lau werden.
Tep'id, *adj.* lau, laulich.
Tepid'ity, **Tep'idness**, **Tep'or**, } *ss.* die Lauigkeit, Laulichkeit.
Ter'aphim, *s. pl.* Teraphim (in der

jüdischen Mythologie), Hausgötzen von menschlicher Gestalt.

Teratolo'gical, *adj.* teratologisch, die Mißgeburten betreffend.

Teratol'ogy, *s.* die Teratologie, Lehre von den Mißgeburten, Bildungsanomalien.

Terce, *s* die Drittelpipe.

Tercent'enary, *s* der dreihundertjährige Gedenktag.

Ter'ebinth, *s* 1 die Terpentin-Pistazie (*Pistacia terebinthus*); 2. der Terpentin, *vid.* TURPENTINE.

Terebin'thinated, *adj.* mit Terpentin gemischt, terpentinartig, terpentinen.

Ter'ebrate, *v a.* bohren, durchbohren, anbohren (die Harzbäume, w. ü.).

Terebra'tion, *s* das Bohren, Durchbohren, Anbohren (w. ü.).

Terete', *adj. B. T* walzenförmig, cylinderförmig.

Tergem'inal, } *adjs B T.* dreipaarig,
Tergem'inate, } dreimal gezwett.

Tergem'inous, *adj* dreifach, dreifältig.

Tergif'etrous, *adj. B T* den Samen auf der hintern Seite des Blattes tragend.

Ter'giversate, *v. n* Ausflüchte, Winkelzüge machen (w. ü.).

Tergiversa'tion, *s* 1. die Ausflucht, Finte, der Winkelzug; 2 Wankelmut(h).

Term, *s* 1 die Grenze für Zeit und Ort; 2 das (Kunst-)Wort, der (Kunst-) Ausdruck; 3 festgesetzte Tag, Stichtag, Versteigerungstag; 4. die Zeit der Sitzungen, Gerichtsfrist, der (Gerichts-) Termin, die (bestimmte, festgesetzte) Zeit, Frist, der Zeitraum, Zeitpunkt; 5. Capitulationspunkt; 6. *Log. and Ar T* das Glied; 7 *Arch T* die Terme, der Pfeiler mit einem Menschenkopf; 8. *Sea lang* die Bildhauerarbeit am Hackebord; 9 —s, *pl* (besonders *M. E's*), die Bedingungen, Übereinkunftspunkte; — of articles, die Lehrzeit; — of (*or* for) payment, der Zahlungstermin, die Zahlungsfrist; — of partnership, der Societätscontract; — of sale, das Verkaufsziel; —s of freight, Frachtbedingungen; —s of proportion, *Math. T.* das Verhältnis; for — of life, auf Lebenszeit; in general —s, in allgemeinen Ausdrücken, überhaupt; to make —s, to come to —s, sich vereinigen, vergleichen, übereinkommen, sich abfinden (with one, mit einem); to bring to —s, unterwerfen, demüt(h)igen; to be upon (on) good —s with one, in gutem Vernehmen mit einem stehen; to be upon even —s with one, nichts vor einem voraus haben; gleichen Ant(h)eil haben, gleiche Rechte genießen; to be upon ill —s, in schlechtem Vernehmen stehen; upon —s of intimacy, auf vertrautem Fuße; upon your own —s, nach Ihrem Gutbefinden; upon any —s, unter jeder Bedingung; not upon any —s, auf keine Weise; — time, *L. T.* die Gerichtsfrist, *Ac. Ph.* die Studienzeit, Lehrzeit auf der Universität, der (akademische) Cursus, das Semester, halbe Jahr.

Term, *v a* nennen, benennen.

Ter'magancy, *s.* der Ungestüm, die Wildheit, Unruhe; Zanksucht.

Ter'magant, I. *adj* wild, ungestum, unruhig, zanksüchtig; II *s.* das stürmende, zänkische, zanksüchtige Weib, die Zänkerin, der Zankteufel, die Keiferin, der Brausekopf.

Term'er, *s.* 1 einer der (vor Gericht) einen Termin abzuwarten hat, der den Gerichtssitzungen beiwohnt; 2 einer, der etwas für eine gewisse Zeit oder Lebenslang besitzt.

Ter'minable, *adj* begrenzbar, bestimmbar.

Ter'minal, I. *adj* begrenzend; *B. T.* am Ende oder Gipfel stehend; II. *s.* das Ende.

Ter'minate, *v* I. *a* begrenzen, bestimmen, enden, endigen, aufhören, beendigen, ausmachen, beilegen; II. *n.* sich endigen (in, mit).

Termina'tion, *s.* 1. die Begrenzung, Einschränkung; 2 Schranke, Grenze; 3 Endigung; das Ende; 4 der Endzweck; 5 *Gram. T* die Endsilbe, Endung; — of the risk, *M. E.* das Ende der Gefahr, des Risico.

Termina'tional, *adj.* die Endsilbe bildend.

Ter'minative, *adj* die Einschränkung leitend; **–ly**, *adv* ohne Einschränkung, uneingeschränkt.

Ter'minator, *s. Ast T* der Kreis, der die beleuchtete von der unbeleuchteten Seite eines Planeten scheidet.

Ter'minists, *s pl* die Terministen (eine christliche Sekte).

Terminol'ogy, *s* die Terminologie, Lehre von den Kunstwörtern und die Erklärung derselben.

Termin'thus, *s. Med T.* die Hundsblatter.

Ter'minus, *s* die Endstation einer Eisenbahn.

Ter'mites, *s. pl* die Termiten.

Term'less, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos: — joys, ewige Freuden.

Term'ly, *adj. and adv* terminweise fristweise, nach festgesetzten Zeitpunkten, zu bestimmten Zeiten, nach Fristen; von Zeit zu Zeit.

Tern, *s* die Meerschwalbe (*Sterna*); little —, die Zwergseeschwalbe.

Tern, *adj* dreifach, gedritt.

Ter'nary, I *adj* gedritt, dreifach; II *s* die gedritte Zahl, drei an der Zahl; die Dreiheit, Terne.

Ter'nate, *adj. B. T.* dreifach, dreizählig, gedreit; — bat, das gemeine Flatterth)ier (*Vespertilio vampyrus*).

Terne, *s* (— -plate), das Terneblech, matte Weißblech.

Ter'nion, *s. vid.* TERNARY

Terpsichore'an, *adj* Terpsichore betreffend, das Tanzen betreffend.

Ter'ra, *s.* (lateinisch) die Erde, der Boden; —-cotta, 1 die Terrakotte, Terracotta, das gebrannte T(h)on; 2. das Bildwerk aus demselben; —-firma, das Brachland; feste Land; — incognita, das unbekannte Land; — japonica, das Katechu; — lemnia, die Siegelerde; — ponderosa, der Schwerspath); — sienna, die Terre de Sienne, der sienesische Oker.

Ter'race, *s* 1. die Terrasse, Erderhöhung, die Erdstufe, der Erdabsatz; 2. + Wall, Balcon, Vortritt, Austritt, Söller; 3. das platte Dach; 4. *Fort.* das Erdwerk; —-Garden, das weltberühmte Sängerheim des „Eichenkranz" in New York.

Ter'race, *v. a.* in die Höhe führen, eine Terrasse aufführen, mit Erde anfüllen, erhöhen, aufwerfen.

Ter'rapin, *s* die Dosenschildkröte.

Terra'queous, *adj* aus Land und Wasser bestehend; irdisch; — globe, die aus Land und Wasser bestehende Erdkugel.

Terre, *s vid.* TERRA; —-bleue, der Lasurstein; —plain, —plein, *Fort* der Wallgang; —-tenant, *L T.* der Besitzer eines Landgutes; — verte, die grüne Erde.

Ter'rel, *s. Phy T.* der kugelförmige (an Pol und Aquator mit der Erde gleichgestellte) Magnet.

Ter'rene (*adv.* **–ly**), *adj* irdisch.

Ter'reous, *adj* erdig; irden.

Terres'trial, I (*adv* **–ly**) *adj* 1. irdisch; aus Erde bestehend, erdig; 2. auf dem Lande lebend oder wachsend; — animal, das Landt(h)ier; II *s* der Erdbewohner.

Terres'trious, *adj.* erdig (w. ü.).

Ter'rible (*adv* **–ly**), *adj* furchtbar, grimmig, fürchterlich, schrecklich, entsetzlich; herb —, der Turbit(h), Rundkopf.

Ter'ribleness, *s* die Furchtbarkeit, Fürchterlichkeit, Schrecklichkeit.

Ter'rier, *s.* 1. der Terrier, Erdhund; black and tan —, der schwarze und rot(h)e Terrier; fox —, der Fuchsterrier; 2. + das Lehnbuch, Grundbuch, Zinsbuch; 3 der Erdbohrer; Hohlbohrer.

Terrif'ic, *adj.* fürchterlich.

Ter'rify, *v. a* schrecken, erschrecken (with, mit).

Terri'genous, *adj.* erdgeboren.

Territo'rial, *adj* zu einem Gebiet (zu einer Landschaft) gehörig; *Am* ein Territorium betreffend; — jurisdiction, die Territorialgerichtsbarkeit, Landgerichtspflege; — right, das Territorialrecht.

Ter'ritoried, *adj.* begütert, Land besitzend.

Ter'ritory, *s* das Territorium, Gebiet, die Landschaft.

Ter'ror, *s.* der Schrecken; das Entsetzen, Grausen; das Schreckende; king of —s, der Fürst des Grauens (d. i. der Tod); reign of —, die Schreckensregierung; to strike — into one (to strike one with —), einem einen Schrecken einjagen; —-striking, —-struck, von Schrecken ergriffen.

Ter'rorism, *s* der Terrorismus, die Schreckensherrschaft.

Ter'rorize, *v a.* in Schrecken setzen.

Terse (*adv* **–ly**), *adj* geglättet, rein, sauber (von der Schreibart).

Terse'ness, *s* (— of style), die Gefeiltheit des Stils.

Ter'tenant, *s vid.* Terre-tenant.

Ter'tian, I. *adj.* alle drei Tage, dreitäglich; II *s* (— ague), *Med. T* das Tertianfieber, dreitägige Wechselfieber.

Ter'tiary, *adj.* tertiär; — rocks, *Min. T* Tertiärschichten, Flözgebirge (of — formation) tertiärer Bildung.

Ter'tiate, *v a.* zum dritten Male thun, zum dritten Male pflügen oder hacken, briebrachen; to — a piece, *Gun T.* die Metallstärke einer Kanone untersuchen.

Tes'selate, *v a.* würfelig machen, würfeln, auslegen.

Tes'selated, *adj.* gewürfelt, würfelig gemacht, ausgelegt; *B. T.* schachbrettförmig; a — pavement, ein schachbrettförmiges Pflaster.

Tessela'tion, *s.* die mustvische Arbeit, das Mosaik.

Tessera'ic, *adj vid.* TESSELATED.

Tes'seral, } *adjs.* würfelig, tessularisch.
Tes'sular, }

Test, *s.* 1. *Ch T.* der Test, die Capelle, der Probi(e)rtiegel; das Reagens; 2 die Probe, der Versuch; 3 Unterschied; *L. T.* das Zeugnis, der Testeid, Probeeid, Prüfungseid; he will not stand the —, er wird die Probe nicht bestehen; to put one to the —, einen auf die Probe stellen; to take the —, den Testeid schwören; —-paper, *Ch T* das mit einem Reagens getränkte Papier; —-tube, das Reagensglas, die Probi(e)rröhre; —-vote, die Stichwahl.

Test, *v. a* 1 erproben; 2 attesti(e)ren; 3 *Min T.* abtreiben.

Test'able, *adj* vererblich.

Testa'cea, } *ss. pl* die Schalt(h)iere.
Testa'ceans, }

Testaceog'raphy, } *ss* die Schalt(h)ier-
Testaceol'ogy, } kunde.
Testal'ogy, }

Testa'ceous, *adj* mit einer Schale bedeckt; — animals, Schalt(h)iere; —

medicines, *Med. T.* Arzneien aus kalkartigen Substanzen.
Tes'tament, *s.* 1. das (old, new, alte, neue) Testament; 2 der Glaubensbund, die Glaubensverfassung (als Abtheilung der heiligen Schrift); 3 der letzte Wille, Sterbewille, Nachwille, das Vermächtnis.
Testamen'tary, *adj.* testamentarisch, testamentlich, durch das Testament bestimmt, festgesetzt.
Testamenta'tion, *s* das Testi(e)ren, Recht zu testi(e)ren; durch den letzten Willen zu überlassen (w. ü.).
Tes'tate, *adj.* ein Testament hinterlassend.
Testa'tion, *s.* das Zeugnis.
Testa'tor, *s.* der Testator, Testi(e)rer, Vermachtnisstifter, Erblasser.
Testa'trix, *s* die Erblasserin.
Test'er, *s* 1. + das Kopfstück (eine Münze); 2 der Bethimmel; 3. der Prüfer, Prüfapparat.
Tes'ticles, *s. pl* die Testikeln, Hoden.
Testic'ular, *adj.* zu den Hoden gehörig, an den Hoden.
Testic'ulate, *adj B T.* hodenförmig.
Testifica'tion, *s.* die Bezeugung, das Zeugnis.
Tes'tificator, } *ss* der Zeuge, Bezeu-
Tes'tifier, } gende.
Tes'tify, *v. a. and n.* Zeuge sein, zeugen, bezeugen, bestätigen; attestir(e)ren, bescheinigen; Zeugnis geben (to, einem).
Testimo'nial, *s.* das schriftliche Zeugnis (des Wohlverhaltens), Attest.
Tes'timony, *s* (besonders *L. T.*) das schriftliche Zeugnis (des Wohlverhaltens, u. s. w.), Attest; die beeidigte Aussage der Zeugen vor Gericht, der Beweis durch Zeugen; die Bestätigung; to bear —, Zeugnis geben, Zeugnis ablegen, bezeugen; in — whereof . . ., urkundlich dessen . . .
Tes'tiness, *s.* die Wunderlichkeit, das mürrische Wesen, der Murrsinn, Eigensinn.
Test'ing, *s* das Erproben, Prüfen durch Reagentien; — station, die Probi(e)r-, Prüfungsstation.
Testoon', *s* + der Teston, das Kopfstück (eine Münze).
Testu'dinal, *adj. vid.* TESTUDINEOUS.
Testu'dinated, *adj.* gewölbt, bedacht.
Testudin'eous, *adj.* schildkrötenförmig.
Testu'do, *s.* das Sturmdach (bei den alten Römern); 2. *Med. T.* die Schildkrötengeschwulst.
Test'y (*adv.* **–ily**), *adj.* mürrisch, eigensinnig, wunderlich, trotzkopfig, starrsinnig.
Tetan'ic, *adj.* starrkrampfartig.
Tet'anize, *v. a.* starrkrampfartig machen.
Tet'anoid, *adj.* starrkrampfähnlich.
Tet'anus, *s. Med. T.* der Starrkrampf.
Tetaug', *s.* die Meergrundel (*Gobius niger*).
Tête, *s.* (französisch) das falsche Haar, die Haartour (der Damen); — à —, unter vier Augen; die geheime Unterredung oder Zusammenkunft.
Teth'er, *s.* 1. das Spannseil, die Spannkette; 2. *fig.* der Spielraum, die Befugnis.
Teth'er, *v. a* anbinden.
Tet'rachord, *s. Mus T.* 1. das viersaitige Instrument; 2. der Tetrachord (Tonleiter von vier Tönen).
Tet'rad, *s.* die Zahl vier; die Vereinigung von vier.
Tetradac'tylous, *adj.* vierzehig.
Tetradiapa'son, *s. Mus. T.* die vierfache Octave.
Tetradynam'ian, I. *B. T. adj.* mit vier langen und zwei kurzen Staubfäden; II. *s* eine Zwitterblüth(e) mit vier langen und zwei kurzen Staubfäden.
Tet'ragon, *s. G T* das Quadrat; *Ast. T.* der Geviertschein.
Tetrag'onal, *adj* viereckig.
Tetrag'onism, *s.* die Quadratur des Kreises.
Tetragramma'ton, *s.* das (heilige) Wort von vier Buchstaben.
Tet'ragyn, *s B T.* die Blüt(h)e mit vier getrennten Griffeln.
Tetragyn'ian, } *adjs B T's*, tetragy-
Tetra'gynous, } nisch, vier getrennte Griffel habend.
Tetra(h)e'dral, *adj. G. T.* vier gleiche Seiten habend.
Tetra(h)e'dron, *s G. T.* (ein von vier gleichseitigen Dreiecken eingeschlossener Körper), das Tetraedron.
Tetra(h)exa(h)e'dral, *adj* vierundzwanzigseitig (in der Kristallographie).
Tetram'erous, *adj.* viert(h)eilig.
Tetram'eter, *s* der vierfüßige (aus vier einfachen oder auch vier Doppelfüßen bestehende) Vers.
Tet'rander, *s. B T.* die viermännerige Blüt(h)e (mit vier Staubfäden).
Tetran'drian, } *adjs. B. T's.* viermän-
Tetran'drous, } nerig.
Tetrapet'alous, *adj. B. T.* vierblätterig (von Blumen).
Tetraphyl'lous, *adj B T* vierblätterig, viert(h)eilig.
Tet'rapod, *s.* der Vierfüßler.
Tetrap'odal, *adj* vierfüßig.
Tetrap'terous, *adj.* vierflügelig.
Tet'raptote, *s Gram. T.* das Tetraptoton, Wort das nur vier Casus hat.
Tet'rarch, *s* der Tetrarch, Vierfürst.
Tet'rarchate, *s* das Tetrarchat, die Tetrarchie, das Vierfürstent(h)um.
Tetrarch'ical, *adj.* durch Tetrarchen regiert.
Tetrasep'alous, *adj.* mit vier Kelchblättern versehen.
Tetrasperm'ous, *adj.* viersamig.
Tet'rastich, *s* das Tetrastichon, vierzeilige Gedicht.
Tet'rastyle, *s.* ein Gebäude mit vier Säulen auf der Vorderseite.
Tetrasyllab'ic, *adj.* vierstlbig.
Tet'rasyllable, *s.* das vierstlbige Wort.
Tetratom'ic, *adj.* tetratomisch.
Tetrav'alent, *adj. vid.* QUADRIVALENT.
Tet'ter, *s.* die Schwinde, Flechte, das Zittermal, *provinc.* der Ausschlag, Schorf, Grind, Aussatz; —-berry, die Beere von der weißen Zaunrebe; —-worm, die Pferdefliege, Pferdelaus.
Tet'ter, *v a.* mit dem Aussatze anstecken, grindig, schorfig machen.
Teu'ton, *s.* der Teutone.
Teuton'ic, I *adj* teutonisch, altdeutsch, deutsch; — order, der deutsche (Herren-)Orden, Orden der Kreuzherren; II. *s* die teutonische Mundart.
Teuton'icism, *s* der Germanismus.
Tew, *v. a.* ein Schiff bugsi(e)ren, *vid.* Tow.
Tew'el, *s.* (—-iron) die Röhre am Blasebalge, Düse, Schmiedeform.
Text, *s* 1. der Text, Schrifttext; 2. Spruch, die Bibelstelle; —-book, der Leitfaden, das Textbuch, Compendium; —-hand, eine Art großer (Current-) Schrift; —-letter, *Typ T.* die gotische Schrift; —-man, *vid* TEXTUALIST.
Tex'tile, *adj* webbar; gewebt.
Tex'tiles, *s pl.* Gewebe.
Texto'rial, *adj.* zum Weben gehörig.
Tex'trine, *adj.* das Weben betreffend.
Tex'tual, *adj.* textgemäß, dem Texte nach, Text-; — illustrations, Texterläuterungen.
Tex'tualist, *s.* 1 der Bibelfeste, Textgelehrte; 2. der fest am Text hält.
Tex'tuary, I. *adj* im Text enthalten; zum Text gehörig, zum Text dienend, den Text abgebend; II *s. vid.* TEXTUALIST.
Tex'tuist, *s. vid* TEXTUALIST.
Tex'ture, *s* 1 das Weben; 2 Gewebe, Gewirk des Tuches, die Dichtigkeit des Papiers, u. s. w.; 3. der Bestand; die Verbindung (der T(h)eile); 4 *A T. vid.* TISSUE; hides of strong —, Häute von starkem Rücken.
Thalamiflo'ral, } *adjs.* fruchtboden-
Thalamiflo'rous, } blüt(h)ig.
Thal'amus, *s.* der Thalamus; —-opticus, der Sehhügel.
Thalas'sian, *adj* das Meer betreffend.
Thalic'trum, *s.* die Wiesenraute.
Thal'lite, *s.* der Thallit.
Thal'lus, *s* der Thallus.
Thames, *s.* die Themse; — -shad, die Alse, Alose, der Mutterhering (*Clupea alosa*).
Than, *conj* als, denn; more —, mehr als.
Than'atoid, *adj.* todesähnlich.
Thanatol'ogy, *s.* die Lehre vom Tode.
Thanatop'sis, *s* die Thanatopsie, Betrachtung über den Tod.
Thane, *s* der Than, altschottische Edle, Freiherr; Statthalter, Landvogt; —-lands, *pl* durch Urkunde gegen Heerespflicht von den Sachsenkönigen verliehene Ländereien.
Thane'ship, *s* das Amt, die Würde, Herrschaft eines Than.
Thank, *v. a* danken, Dank sagen (for, für); he may — himself for it, das hat er sich selbst zu danken, das ist seine Schuld; I will — you for the bread, etc., (bei Tische) ich bitte mir Brot, u. s. w., zuzureichen.
Thank, *s.* (**thanks**, *pl.*), der Dank, die Erkenntlichkeit; —-offering, das Dankopfer; —worthy, dankeswert(h); to render (return) —s, danken, Dank abstatten, Dank sagen.
Thank'ful (*adv.* **–ly**), *adj.* dankbar, erkenntlich.
Thank'fulness, *s.* die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit.
Thank'less, *adj.* undankbar; a — office, ein undankbares Amt.
Thank'lessness, *s.* die Undankbarkeit.
Thanksgiv'er, *s.* der Danksagende.
Thanksgiv'ing, *s.* die Danksagung; —day, ein zur allgemeinen Danksagung bestimmter Tag; *Am.* das Dankfest, der Danksagungstag.
That, I. *pron.* 1. *dem.* jener, jene, jenes; 2. *rel.* welcher, welche, welches, der, die, das; take this, and give me —, nehmt dieses, und gebt mir jenes; — is, das heißt, und zwar; what book is that? was ist das für ein Buch? in —, darum weil; — way, auf solche Art, dadurch; what is — to me? was geht mich das an? what of —? was ist es denn mehr? was hat es denn auf sich? was will das sagen? from — hour, zu derselbigen Stunde; II. *conj.* 1 daß, damit; 2 weil; it is not — I believe, nicht weil ich glaube; — I may be short, um kurz zu sein; so —, so daß.
Thatch, *s.* das Dachstroh, Deckstroh, Schilf, u. s. w., zum Dachdecken; Strohdach.
Thatch, *v. a* mit Stroh decken; beschilfen; a —ed house, ein mit Stroh gedecktes Haus.
Thatch'er, *s.* der Strohdecker.
Thatch'ing, *s.* das Strohdecken; —-knife, ein Messer zum Schneiden des Dachstrohes.
Thaumatur'gic(al) (*adv.* **–ally**), *adj* thaumaturgisch, wunderthätig.
Thau'maturgy, *s.* das Wunderthun.
Thaw, *v. a. and n.* auf(h)auen; t(h)auen, schmelzen.
Thaw, *s.* das T(h)auen, T(h)auwetter.
The, *art* 1 der, die, das, den; 2. je, desto, um so viel besser, eher, lieber, u. s. w.; — more, umsomehr; so much

— more, um so viel mehr; — more . . , — more . . , je mehr . . . , desto mehr . . .; — less, um so weniger; — happier, desto glücklicher.

Thean'dric, } *adjs Th T* theandrisch, gottmenschlich.
Theanthrop'ic, }

The'archy, *s* die Gottesregierung, Theokratie.

The'ater, *s vid.* THEATRE

The'atins, *s. pl.* die Theatiner (Mönche).

The'atre, *s* 1. das Theater, die (Schau-) Bühne; 2 der Schauplatz; 3 *fig* das Amphitheater, die stufenweis steigende Stelle; 4. *Univ Ph* das Disputationslokal; anatomical —, das anatomische Theater, der anatomische Hörsaal; — of war, der Kriegsschauplatz.

Theat'ric(al) (*adv.* **-ally**), *adj* theatralisch, bühnenmäßig, bühnenhaft; — apparel, der Bühnenbehör, die Theatralien, Requisiten.

Theba'ic, *adj.* thebäisch, mohnsafthaltig.

The'ca, *s.* die Theke, Büchse, Kapsel.

Thebes, *s pl* (die Stadt) Theben.

Thek'la, *s.* Thekla (Frauenname).

Thee, *pron.* dich, dir; of —, deiner.

Theft. *s.* 1. der Diebstahl; 2 das Gestohlene; — -boot (— -bote, — -hold), *L. T* die Diebshehlerei.

The'iform, *adj.* theeartig.

The'ine, *s.* das Thein, der Theestoff.

Their, *pron. poss* ihr, ihre; — folly, ihre Thorheit; it is — fault, es ist ihre Schuld.

Theirs, *pron.* der, die, das ihrige, ihrer, ihre, ihres; this is —, dies ist das ihrige, gehört ihnen; the fault is —, die Schuld ist ihre.

The'ism, *s* der Theismus.

The'ist, *s* der Theist, Deist.

Theis'tic(al), *adj* deistisch.

Them, *pron* sie, ihnen; to —, ihnen.

Themat'ic, *adj.* thematisch.

Theme, *s.* 1 das Thema, der Streitpunkt, die Materie, der Beweggrund, Satz, Hauptsatz, Gegenstand; 2 die Aufgabe, der Aufsatz; 3 *Mus. T.* der Hauptgedanke, das Thema; 4 *Gram. T* das Urwort, Wurzelwort.

Themselves', *pron.* sie selbst, sich selbst, sich, selbst; to —, ihnen selbst.

Then, I. *adv.* damals, dann, alsdann, darauf; I, — a child, ich, der ich damals noch ein Kind war; till —, bis damals; now and —, dann und wann; what —? nun, was wollen Sie damit sagen? — this . . ., — that, bald dieses . . ., bald jenes; II *conj.* denn, daher, darum, also, folglich.

Thence, *adv.* daher, daraus, von da, von dannen, von dort.

Thenceforth', *adv* von dannen, daher, seit der Zeit, seitdem, von der Zeit an.

Thencefor'ward, *adv* von nun an, hinfort.

The'obald, *s.* Theobald (Mannsname).

Theobro'ma, *s.* 1. der Kakaobaum; 2. das Kakaopräparat.

Theobro'mine, *s* das Theobromin.

Theoc'racy, *s.* die Theokratie, Gottesherrschaft, Gottesregierung.

Theocrat'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* theokratisch, gottesherrlich.

Theod'icy, *s.* die Theodicee, Rechtfertigung (Vert(h)eidigung) Gottes (wegen des Übels auf Erden).

Theod'olite, *s Mat T* der Theodolit, die Meßscheibe, der Höhenmesser.

The'odore, *s.* Theodor (Mannsname).

Theog'ony, *s.* die Theogonie, Geschlechtsgeschichte (Genealogie) der Götter, Götter(er)zeugungslehre, Götterwerdung.

Theol'ogaster, *s.* der Pfuscher in der Theologie.

Theolo'gian, } *ss* der Theolog, Gottes-
Theol'ogist, } gelehrte, Geistliche.

Theolo'gic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* theologisch, geistlich.

Theol'ogize, *v* I *a* zur Theologie umgestalten; von Gott und göttlichen Dingen gelehrt sprechen; II *n.* ein theologisches System aufstellen (w. it.).

Theol'ogy, *s* die Theologie, Gottesgelehrtheit, Gotteslehre.

Theom'achist, *s* der Bestreiter der Gottheit, Götterbekämpfer.

Theom'achy, *s* 1 der Krieg, Kampf mit den Göttern, Streit wider die Gottheit; 2 die Widersetzlichkeit gegen den göttlichen Willen.

Theop'athy, *s* die Abtö(d)tung des Fleisches (durch Fasten, Geißelung, u. s. w.).

Theoph'ilus, *s* Theophil, Theophilus, Gottlieb (Mannsname).

Theor'bo, *s* die Theorbe.

The'orem, *s* das Theorem, der Lehrsatz.

Theoremat'ic(al) } (*adv* **-ally**), *adjs*
Theorem'ic, } theorematisch, in Lehrsätzen bestehend.

Theoret'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj* theoretisch.

Theor'ic, *adj. vid* THEORETICAL.

Theor'ic, *s vid* THEORY

The'orist, *s* der Theoretiker, Forscher, Grübler, Speculant.

The'orize, *v n* Lehrsätze aufstellen.

The'orizer, *s* der Theoretiker.

The'ory, *s.* die Theorie, Grundkunde; Betrachtung, bloße Ansicht; Regel oder Vorschrift; Untersuchung, Erklärungsart; this is no —, das läßt sich praktisch beweisen, das ist Thatsache.

Theosoph'ic(al), *adj* theosophisch, vermeintlich gottweise.

Theos'ophism, *s* die Theosophie, angebliche Gottweisheit durch unmittelbare Offenbarung.

Theos'ophist, *s* der Theosophist.

Theos'ophy, *s.* die Gottweisheit, Theologie.

Therapeu'tic, *adj.* therapeutisch, heilend, die Heilkunst lehrend.

Therapeu'tics, *s.* 1. die (Therapeutik), Heilkunst, Heilkunde; 2 *pl.* die Therapeuten (eine Sekte).

Therapeu'tist, *s* der Therapeutiker.

Ther'apy, *s vid.* THERAPEUTICS

There, *adv.* da, daselbst, dort; *fig* jenseits; — he is, da ist er; he is —, er ist da; I shall go —, ich werde dahin gehen; — spoke a king, das war wie ein König gesprochen; — is, — are, — was, etc., es ist, giebt, da sind, man hat, es gab, u. s. w.; — is a God! es ist ein Gott! — is a report, es geht ein Gerücht; — is no knowing it, das kann man nicht wissen; — is no such thing, dergleichen giebt es nicht, das ist durchaus falsch; — is nothing in it, da ist nichts dabei, das ist nicht schwer, das ist leicht; es ist kein Wort davon wahr; where — is wit — is understanding, wo Witz ist, da ist auch Verstand; once upon a time — was a man, etc, *col.* es war einmal ein Mann, u. s. w.; — was a time when . . ., es gab eine Zeit, wo . . ., u. s. w.

Thereabout(s)', *adv.* da ungefähr, da herum, in der Gegend, ungefähr so viel, etwas mehr oder weniger, circa; darüber; ten pounds or —, zehn Pfund oder ungefähr so viel.

Thereaf'ter, *adv* darnach, darauf, demgemäß; daher.

Thereat', *adv.* daran, daher; darüber; darauf; daselbst, dahin.

Thereby', *adv.* dadurch, damit, daraus.

Therefor', *adv.* dafür.

There'fore, I. *adv.* darum, deswegen, deshalb, daher, dafür; II *conj* also, folglich.

Therefrom', *adv* davon, daraus.

Therein', *adv* darin.

Therein'to, *adv.* da hinein, darein.

Thereof', *adv.* davon, desselben, derselben, deren.

Thereon', *adv* darauf, daran, darüber.

Thereout', *adv.* daraus.

There'sa, *s.* Theresia, Therese (Frauenname).

Thereto', } *advs.* dazu.
Thereun'to, }

Thereun'der, *adv.* 1. darauf, hierauf, unmittelbar darnach, sogleich; 2 deshalb, darum, deswegen, demzufolge.

Therewith', *adv* damit, sogleich.

Therewithal', *adv* 1 überdies, außerdem, bei alledem; 2 zu gleicher Zeit, zugleich.

The'riac, I. *s* der Theriak, das Gegengift.

The'riac(al), *adj.* als Gegengift wirkend, heilkräftig.

Ther'mal, } *adjs* warm, von der Wärme
Ther'mic, } herrührend; — influence, der Einfluß der Wärme; — rocks, *Min T.* die durch Wirkung warmer Quellen hervorgebrachten Felsen; — waters, warme mineralische Wasser.

Thermodynam'ics, *s.* die Thermodynamik.

Thermo-elec'tric, *adj* thermoelektrisch.

Thermo-electri'city, *s* die Wärmeelektricität.

Ther'mogen, *s* der Wärmestoff.

Thermogen'ic, } *adjs* Thermogen,
Thermo'genous, } die Wärme erzeugend.

Ther'mo-lamp, *s* die Thermolampe.

Thermomagnet'ic, *adj* thermomagnetisch.

Thermomul'tiplier, *s.* der Wärmevervielfältiger.

Ther'mostat, *s.* der Wärmeregulator.

Thermoten'sion, *s* die Ausdehnung des Eisens, u. s. w., durch die Warme.

Thermom'eter, *s.* der Thermometer, Wärmemesser.

Thermomet'ric(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* thermometrisch, wärmemessend.

Thermom'etry, *s.* die Thermometrie.

Ther'moscope, *s* der Thermometer, Wärmezeiger.

Thesau'rus, *s* der Schatz.

These, *pron pl.* diese; — are the boys, etc, dies sind die Knaben, u. s. w.; — few days, seit einigen Tagen; — many years, seit vielen Jahren.

The'sis, *s.* die Thesis, der (angenommene) Satz (worin etwas geleugnet oder behauptet wird), die Streitübung, Disputation; der Aufsatz.

Thes'pian, I. *adj.* theatralisch; tragisch; II *s.* der Schauspieler.

Thessa'lian, I. *adj.* thessalisch; II *s* der Thessaler, die Thessalierin.

Thes'saly, *s* Thessalien.

Thet'ical, *adj.* thetisch, festgesetzt.

Theur'gic(al), *adj.* die Theurgie betreffend, geisterfichtig, geisterbannend, wunderwirkend, wunderkräftig; theurgic hymns, Beschwörungsgesänge.

The'urgy, *s* die Theurgie, Geisterseherei, Geisterbannung, Wunderwirkung, Wundergabe, Wunderkraft.

They, *pron.* sie; diejenigen, solche; man; — say, man sagt; — who . . ., die welche . . ., diejenigen die . . .

Thick, *adj. and adv.* 1. dick; stark, grob; 2. trübe; 3 dicht, enge; 4 häufig, schnell hintereinander; 5 tief; 6 dumm; they are — together, sie sind dicke Freunde; to speak —, eine schwere Zunge haben, mit der Zunge anstoßen, schnarren; unverständlich reden, stottern; — -bodied, dickleibig; — -coated, dickhäutig, dickrindig; — colours, die Dickfarben; — -head, der Dickkopf, Dummkopf; — -headed (— -head), dickköpfig; dick von Krone (von Bäumen); — -leaved, dickblätterig; — -lipped, dicklippig; — -lipped cake-shell, das Schlangenhorn (eine

Schnecke); — milk, der Milchbrei; —-nosed tapir, der Tapir, das Sumpfschwein; —-necked, dickhalsig; —-planted, dicht gepflanzt; —set, dicht gestellt, dicht bepflanzt; klein und untersetzt, gedrängt (von Statur); —-shelled, dickschalig; —-sighted, blödsinnig; —-skinned, dickhäutig; —-skull, —-skin, der Dickkopf, Dummkopf, Tölpel; —-skulled, dickköpfig, dumm, dummköpfig, tölpisch; —-spoken, undeutlich sprechend; — squall, die Hagelbö; — stuff, das Fugestück, die Unterleiste; Bohlen zum Schiffbau; — vapours, dicke Dünste; — woollens, dicke Wollenzeuge; —-wrought, dicht gearbeitet.

Thick, *s.* die Dicke; to go through — and thin, durch Dick und Dünn gehen; *fig.* alles wagen; in the — of the fight, im dichten Schlachtgetümmel.

Thick'en, *v* I *a* 1 dick machen, verdicken; 2 (— with gum), gummi(e)ren; 3. dicht machen; 4. zahlreich machen; II *n.* 1 dick, dicker, trübe werden, sich verdicken; 2 lebhaft werden; the crowd —s, das Gedränge nimmt zu; the combat —s, der Kampf wird hitziger.

Thick'ening, *s.* das Verdicken, Eindickungsmittel.

Thick'et, *s* das Dickicht.

Thick'ish, *adj.* ein wenig (etwas) dick, dicklich, verdickt.

Thick'ly, *adv.* dick; dicht, eng.

Thick'knee, *s.* die kleine Trappe, der Brachvogel.

Thick'ness, *s.* die Dicke, Dichtheit, Undurchdringlichkeit; 2. Stumpfheit, Dummheit; — of hearing, *col.* die Harthörigkeit; — of shade, dichter Schatten; — of speech, die undeutliche Sprache.

Thick'set, *adj. vid* unter THICK

Thief, *s* (*pl.* thieves), 1 der Dieb, die Diebin; 2. der Räuber am Lichte; the — upon the cross der Schächer am Kreuze; —-catcher, (—-taker), der Diebsfänger, Polizeiwächter, Häscher.

Thieve, *v. n.* stehlen, einen Diebstahl begehen.

Thiev'ery, *s.* 1. die Dieberei, der Diebstahl; 2. das Gestohlene.

Thiev'ish (*adv* **-ly**), *adj* diebisch, spitzbübisch, heimlich, auf diebische Weise, auf Schleichwegen.

Thiev'ishness, *s.* der Hang zum Stehlen, Diebssinn, das Diebische.

Thigh, *s* der Oberschenkel, das Dickbein, die Lende; —-bone, das Oberschenkelbein.

Thill, *s.* die Deichsel, Gabeldeichsel; —-coupling, die Deichselkuppelung; —-horse, das Deichselpferd, Gabelpferd, der Karrengaul.

Thim'ble, *s.* 1. der Fingerhut, Nähring; 2. *N. T.* die Kausch, Kauße; —-case, das Fingerhutfutteral; —ful, ein Fingerhut voll; — -limpet, der griechische Trichter (eine Muschelart); —rig, das Gaunerspiel, Taschenspielerstück mit drei Becherchen und einer Kugel; —-rigger, der Taschenspieler mit drei Becherchen und einer Kugel; der Gauner.

Thime, *s. vid.* THYME.

Thin, *adj.* 1 dünn; 2. selten; 3 klein, geringe, schwach, arm, mager, spärlich; 4 leicht; 5. seicht; to grow —, dünn, mager werden, abnehmen; a — audience, wenig Zuhörer; a — congregation, eine kleine Gemeinde; a — crop, eine spärliche Ernte; a — field, ein dünn besätetes Feld; a — house, (*a. e.* theatre), ein leeres (Schauspiel-)Haus; a — table, ein ärmlicher (spärlicher) Tisch; a — wave, *Sea lang.* eine leichte, durchsichtige Welle; a — pretext, ein leerer Vorwand, eine bloße Ausflucht; —-bodied, dünnleibig; —broth, dünne (schwache) Fleisch-)Brühe; —-clad, leicht gekleidet; — diet, magere Kost; — drink, leichtes (schwaches) Getrank, Dünnbier; —-faced, schmalbäckig; — goods, leichte (wollene) Zeuge; —-leaved, dünnblätterig; —-lipped, dünnlippig; — potations, leichtes Getränk; —-skinned, empfindlich; *Am sl* filzig, geizig; —-sown, dünn gesäet; —-spun, dünn oder zart gesponnen; —-visaged, hager im Gesicht, schmalbäckig.

Thin, *v a.* 1. verdünnen, lichten; 2 verringern.

Thine, *pron.* dein, deine, dein; deiner, deine, deines; der (die, das) Demige; — ever, (am Schlusse von Briefen) stets der Deine.

Thing, *s* das Ding, die Sache; a —, etwas; I have a — for you, ich habe etwas für Sie, a common —, etwas Gemeines; this is quite the —, *col.* das ist das Rechte, Passende, Wahre; that is another —, das ist etwas anderes, das steht auf einem andern Blatte; so rude a —, so etwas Rohes; she is a proud —, sie ist ein stolzes Ding (eine stolze Person); good —s, Bonmots, Anekdoten, u. s. w.); little —s, Dingerchen; to do —s by halves, eine Sache obenhin thun.

Think, *v a. and n* 1 denken, bedenken; 2 urt(h)eilen, schließen; 3 erwägen, rat(h)schlagen, nachdenken, sinnen; 4 dünken, wähnen; 5 beabsichtigen; 6 halten für; me—s, mich dünkt, mir deucht; to — much (well) of . , achten, wert(h) halten; to — of, an oder auf etwas denken; sich auf etwas besinnen; von etwas denken, halten, achten; to — light of, geringe schätzen; to — proper, für gut, thunlich halten; to — on, auf etwas denken oder sinnen; to — to one's self, bei sich denken; to — upon, an oder auf etwas denken; eines gedenken.

Think'er, *s* der Denkende, Denker.

Think'ing, I. *adj.* denkend, vernunftig; a — man, ein denkender Mann; II *s* das Denken.

Thin'ly, *adv.* 1. dünn; 2. selten, sparsam, nicht zahlreich; — attended, (von irgend einem öffentlichen Ort) sparsam besucht.

Thin'ness, *s* 1. die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit, Magerkeit, Schwäche; 2 Seltenheit, Spärlichkeit; 3. Seichtheit.

Thin'ning, *s* das Dünnmachen.

Thin'nish, *adj.* etwas dünn.

Third, I *adj.* der dritte; II. *s.* 1. das Drittel; 2 die Tertie (der sechzigste T(h)eil einer Secunde); (desgleichen, *Mus. T.*); 3 (— [bill] of exchange), *M E* der dritte (oder Tertia-)Wechsel, die Tertie; — estate, die Gemeinen, der dritte Stand; das Unterhaus; the — mate of a ship, der dritte Steuermann; every — day, alle drei Tage; — penny, *L. T.* das Drittel von Geldstrafen, u. s. w., die bei Prozessen vorkommen; — point, *Arch T* der Durchschnittspunkt im Scheitel eines gleichseitigen Dreiecks; arch of the — point, der Spitzbogen; — rate, vom dritten Range; — sound (oder —), *Mus. T.* die Tertie.

Third'ings, *pl L T* das Dritt(h)eil der Ernte, welches dem Lehnherrn als Todfallsrecht zufällt.

Third'ly, *adv.* drittens, zum dritten.

Thirds, *s. pl* das Wit(t)wengut, welches in dem Dritt(h)eil des Vermögens des verstorbenen Ehemannes besteht, und welches die Wit(t)we lebenslänglich genießt.

Thirl'age, *s* der Mahlzwang.

Thirst, *s* der Durst; *fig.* die Begierde; to quench the —, den Durst löschen; *fig. Ph's*, — of gain, die Gewinnsucht; — of knowledge, der Wissensdurst; — of praise, die Ruhmsucht; — after happiness, der Durst nach Glückseligkeit; — for (worldly) honours, die Ehrsucht.

Thirst, *v n* dürsten, dursten; (after, for, nach . . .).

Thirst'iness, *s* der Durst, die Durstigkeit; die Gier.

Thirst'y, *adj* durstig; dürr, versengt, *fig* durstig (von der Erde); blood—, blutdurstig.

Thirteen', *adj* dreizehn.

Thirteenth', I *adj* der dreizehnte; II *s Mus T.* die Octave der Sexte; **-ly**, *adv.* zum dreizehnten.

Thir'tieth, *adj* der dreißigste.

Thirt'y, *adj.* dreißig.

This, *pron dem* dieser, diese, dieses; der, die, das; in — country, hier zu Lande; at — day, noch heute, jetzo noch; — day fortnight (to come), heute über (ago, vor) vierzehn Tage(n); — month, der laufende Monat; — month (year) past, seit (vor) einem Monat (Jahr); by —, hierdurch; indessen; jetzt; of —, hiervon; — way, hierher.

This'tle, *s* die Distel; order of the —, der (schottische) Distelorden, Andreasorden; —-down, die Distelwolle; —-finch, der Distelfink, Stieglitz.

This'tly, *adj.* voll Disteln, distelich.

Thith'er, *adj* dorthin, dahin.

Thitherto', *adv* bis dahin, bis dorthin.

Thom'as, *s* Thomas (Mannsname).

Thom'ist, *s* der Thomist, Nachfolger der Lehre des Thomas Aquinas.

Thong, *s* der Riemen, lederne Strang, Streif, die Peitschenschnur.

Thor, *s* Thor (bei den alten Teutonen), Donnergott.

Thora'cic, *adj A. T.* zur Brust gehörig, an der Brust; — duct, der (Lymph-)Brustgang; — fishes, *vid* THORACICS

Thora'cics, *s pl* die Brustflossen (*Pisces thoracici*)

Tho'ral, *adj* zum Ehebette gehörig; — line, die Venuslinie (in der Hand); — separation, die Scheidung vom Bette.

Tho'rax, *s A. T.* der Brustkasten; das Brustschild, der Küraß.

Thori'na, *s.* die Thorerde, Thorinerde.

Thorn, *s* 1. der Dorn, Stachel; 2. *fig* die Beschwerlichkeit; das große Hinderniß; Hemmnis der Besserung; *provs* to be upon —s, (gleichsam wie) auf (Kohlen) Nadeln sitzen; no rose without a —, keine Rose ohne Dornen; cockspur —, der virginische Azarolbaum (*Cratœgus crus galli*); Egyptian —, der egyptische Schotendorn (*Acacia*); evergreen —, die stachelige Mispel; Glastonbury —, der Kreuzdorn (*Cratœgus*); goats'—, der Bocksdorn (*Tragacantha*); lily —, die Dornlilie (*Catesbœa*); white —, der Weißdorn, Hagedorn; —-apple, der Stechapfel, Dornapfel (*Datura stramonium*); —-back, der Stachelroche (*Raja clavata*); —but, die Meerbutte, Platteiße (*Pleuronectes platessa*); —-bush, der Dornenstrauch; —-hedge, die Dornhecke; —less, dornlos.

Thorn'y, *adj* dornig, stachelig; *fig.* schwierig; — burnet, die dornige Bibernelle, Pimpinelle; — casket, die Stachelnuß; — trefoil, das dornige Dreiblatt von Candia (*Fagonia trifolium*); —loach, die Steinschmerle, der Steinbeißer (*Cobitis tœnia*).

Thor'ough (*adv.* **-ly**), *adj.* durchgehend, durchaus, durchgängig; vollkommen, vollständig, gänzlich; from a — conviction, aus völliger Überzeugung; —bass, der Generalbaß; —bred, von guter Abkunft, von gutem Blute; von

guter Erziehung; gründlich studi(e)rt, ausstudi(e)rt, ausgebildet, gründlich erfahren; — draught, der Durchzug; — fare, die Durchfahrt, der Durchgang, Durchlaß; —ness, die Vollständigkeit; Gründlichkeit, Vollkommenheit; — -paced, vollständig, ausgemacht, vollkommen; —repair (of a ship), die Hauptreparatur (eines Schiffes); — -sped, völlig bewandert, vollkommen; — -toll, das Pflastergeld für Vieh; —wax, das Durchwachs, Hasenohr (*Bupleum um rotundifolium*); —wort, der Wasserdosten (*Eupatorium perfoliatum*)

Thos (thous), *s.* der Goldwolf, cayennische Hund (*Canis cancrivorus*).

Those, *pron. pl* diejenigen, die, jene, solche.

Thou, *pron.* du.

Thou, *v. n and a.* 1. duzen; 2 auf vertraute Weise behandeln.

Though, *conj* 1 obschon, obgleich, wenn auch gleich, wenn auch; 2 zwar, freilich; 3 *fam.* doch, jedoch; — I say it, ohne mich zu rühmen, ohne ruhmredig zu sein; as —, als ob, als wenn; what —, gesetzt, daß auch . . ., wenn auch; he makes as — . , er thut als ob . . .

Thought, *s* 1 das Denken; 2 der Gedanke; 3 Begriff; 4 die Meinung; 5 der Sinn; 6 das Nachsinnen; 7. die Betrachtung, Überlegung; 8 Sorge, Traurigkeit, Bekümmernis; 9 Absicht, der Zweck; 10 die Erwartung; 11. ein wenig, etwas; I have —s of . . , ich gehe mit dem Gedanken um, u. s. w.); want of —, die Gedankenlosigkeit; second —, das reifere Nachdenken; to take —, sich härmen, es sich zu Herzen nehmen; take no — for to-morrow, sorge nicht für morgen; a — too light, ein wenig zu leicht; I am a — better, ich bin etwas besser; a — longer, um ein weniges länger; the merry— of a fowl, das Brustbein des Geflügels, *col* die Brille; —-sick, von zu vielem Denken krank, unruhig, schwermüt(h)ig.

Thought'ful (*adv.* **–ly**), *adj* 1 gedankenvoll, nachdenkend, nachdenklich, tiefsinnig; 2 zum Nachdenken einladen; 3. aufmerksam, sorgfältig, besorgt, bekümmert.

Thought'fulness, *s.* 1. die Gedankenfülle, das tiefe Nachdenken, die Tiefsinnigkeit; 2 Sorgfältigkeit, Besorgnis, Bekümmernis.

Thought'less (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. gedankenlos; 2 unbekümmert, sorglos; nachlässig; 3 stumpf; gedankenleer, dumm.

Thought'lessness, *s.* die Gedankenlosigkeit; Sorglosigkeit.

Thous, *s. see* THOS

Thou'sand, I *adj.* tausend; II. *s.* das Tausend; —fold, tausendfach; (a) — times, tausendmal; a man of a — occupations, einer der zu allem geschickt ist, ein Universalgenie.

Thou'sandth, *adj.* der tausendste; the ten- —, der zehntausendste.

Thral'dom, *s.* die Sclaverei, Knechtschaft.

Thrall, *s* 1 der Sclave, Knecht; 2. die Leibeigenschaft, Sclaverei.

Thrash, *v. a. and n. vid* THRESH

Thrash'er, *s. vid.* THRESHER.

Thrash'ing, *s vid* THRESHING

Thrason'ic(al) (*adv.* **–ally**), *adj.* thrasonisch, prahlerisch, prahlhaft.

Thread, *s.* 1. der Faden; der Zwirn; 2. *fig.* der Zusammenhang, Gang; 3. *T* die Schraubengänge; 4. *B. T.* der Träger, Staufaden; — of a discourse, der Faden des Gespräches; —bare, fadenscheinig (von gewebten Stoffen), abgenutzt, abgetragen (von Kleidern); *fig.* abgenutzt; —bareness, die Abgenutztheit; —-bobbin, Zwirnlitzen; —-case, das Zwirntäschchen, Zwirnfutteral; — lace, die Zwirnspitze; —-moss, das Knotenmoos (*Bryum*); —-papers, (*papierne*) Zwirnwickel; —-shaped, fadenförmig (von Wurzeln); —-stamper, der lini(e)rte Kegel (eine Muschel); — tape, das Zwirnband; —worm, der Fadenwurm.

Thread, *v a* einfädeln; *fig* durchdringen, sich durchwinden.

Thread'en, *adj* aus Fäden bestehend (w. ü.).

Thread'y, *adj* 1. Faden enthaltend, fädig; 2. dünn (wie Fäden), faserig.

Threat, *s.* die Drohung, Bedrohung.

Threat'en (* **threat**), *v a* drohen, bedrohen, dräuen, in Schrecken setzen (with, mit).

Threat'ener, *s.* der Droher.

Threat'ening (*adv* **–ly**), *adj.* drohend; — letters, Drohbriefe; — looks, drohende Blicke.

Threat'ful, *adj* voller Drohungen, stark drohend, drauend, bedrohlich.

Three, *adj* drei; by —s, zu Dreien; —-balls, *sl* der Pfandverleiher; —-capsuled, mit drei Capseln; —-celled, *B. T* dreifächerig; —-cleft, *B. T.* dreispaltig; —-cornered, dreieckig; *B T.* dreiseitig; —deep, drei Mann hoch; —-edged, dreischneidig; *B T* dreiseitig; —-fingered, dreifingerig; —-flowered, dreiblumig; —fold, dreifach, dreifältig; —-footed, dreifüßig, dreibeinig; —-forked, dreizackig, dreizinkig; —-grained, dreikörnig; —-headed, dreiköpfig; —-hooped, mit drei Reifen gebunden, dreikufig; —-inch, dreizöllig; *fig* klein, gering, verächtlich; —-leaved, dreiblätterig; —-leaved grass, Dreiblatt, Klee, Trifolium; —-legged, *vulg* dreibeinig; —-lobed, *B T* dreilappig; —-mouthed, dreimäulig; —-nerved, *B T* dreirippig; —-nooked, dreiwinkelig; —-parted, dreit(h)eilig; —pence, drei Pence, drei Stüber; —penny, drei Pence wert(h); *fig* geringe, schlecht; —-petaled, dreiblättrig (von der Blumenkrone); —-pointed, dreispitzig; —score, das Schock; —-seeded, dreisa(a)mig; —-seeded mercury, das Brennkraut (*Acalypha*); — sheets in the wind, betrunken; —-sided, *B T* dreikantig, dreiseitig; —-slit steel pens, dreispaltige Stahlschreibefedern; —some, zu dreien; —-square, *B T.* dreikantig; —-storied, aus drei Stockwerken bestehend, dreistöckig; —-suited, dreiröckig (schlecht equipi(e)rt); a —-tailed pacha (*or* pacha of — tails), ein Pascha von drei Roßschweifen; — times, dreimal; —-toed sloth, das dreizehige Fault(h)ier; —-valved, *B. T* dreiklappig; —-wheeler, das Dreirad.

Thren'ody, *s* das Klagelied, der Klagegesang.

Thresh, *v.* I. *a.* 1. dreschen; 2. prügeln; II. *n* mühsam arbeiten, *col.* büffeln.

Thresh'er, *s* 1 der Drescher; 2. die Dreschmaschine; 3. der Seefuchs (*Squalus vulpes*).

Thresh'ing, *s* 1. das Dreschen; 2. Prügeln; —-floor, die Dreschtenne; —-machine, die Dreschmaschine.

Thresh'old, *s.* die Schwelle, Thürschwelle.

Thrice, *adv.* dreimal; — noble lord, sehr (höchst) edler Herr.

Thrid, *v. a* + sich (durch)klemmen, sich (durch)winden; durchschlüpfen, durchziehen.

Thrift, *s.* 1 die Sparsamkeit, das Zurat(h)ehalten, die gute Wirt(h)schaft; Wirt(h)schaftlichkeit; 2 das Glück, der Wohlstand; Gewinn, Vort(h)eil; 3. die Grasnelke (*Armeria*)

Thrift'iness, *s* 1 die Sparsamkeit, Wirt(h)schaftlichkeit, Rat(h)samkeit; 2 das Gedeihen.

Thrift'less, *adj* verschwenderisch; öde, unfruchtbar, ungedeihlich.

Thrift'y (*adv* **–ily**), *adj* 1 rat(h)sam, sparsam, häuslich, wirt(h)schaftlich, haushälterisch verwaltend, erspart; 2 gedeihend.

Thrill, *s.* 1 der Drillbohrer; 2 der durchdringende Ton, Klang, Triller; 3 der Schauer, das Zittern.

Thrill, *v* I *a.* 1 + drillen, bohren, durchbohren; 2 verwunden; 3. durchschauern; II. *n* 1 beben, schauern, schaudern; 2. stark und scharf tönen, gellen.

Thril'ling, *adj* durchdringend, ergreifend, erschütternd.

Thrive, *v n.* gedeihen, fortkommen, zunehmen, treiben, wachsen, reich werden, Glück haben.

Thri'ving (*adv.* **–ly**), *adj.* gedeihlich, zunehmend, wachsend, glücklich; a — place, ein nahrhafter Ort; he goes comes) on —ly, er hat Glück, macht (gute Geschäfte.

Throat, *s* der Schlund, die Kehle, Gurgel; der Hals; *Arch. T* die Hohlkehle; *N. T's*, die Mick an der Gaffel; der Hals eines Knieholzes; — of an anchor, der Ankerhals; to have a sore —, einen schlimmen, bösen Hals haben; to cut the —, die Kehle abschneiden, morden; —-band, der Kehlriemen (am Zaum); *N. T's*, —-brails, Beschlagleinen, Geitaue an der Gaffel; —-brail of the mizzen, das Besansbrok; —-buckles, Kehl(riem=)schnallen; — down-hauler, *N. T* der Niederholer der Gaffel, der an der Mick befestigt ist; —-flap, der Kehldeckel, das Zäpfchen; —-halliard, *N. T* der Gaffelfall; —-pipe, die Luftröhre; —-root, das Benediktenkraut (*Geum*); —-seizing, *N. T* der Hardpinsel; —-vein, *A T.* die Halsader; —wort, das Waldglöckchen, Halskraut, die Halswurzel, das braune Fingerhütchen (*Campanula trachelium*).

Throat'y, *vid.* GUTTURAL.

Throb, *v. n.* pochen, schlagen, beben, klopfen, pulsi(e)ren; my heart —s, mir schlägt das Herz.

Throb, *s* das Pochen, Schlagen, (Herz=) Klopfen, Pulsi(e)ren.

Throb'bing, I *adj* schlagend; II. *s.* das Schlagen.

Throes, *s. pl.* die (Geburts=)Wehen, (Geburts=)Schmerzen, das Kreisen, die Tod(t)esangst, der Tod(t)eskampf.

Throe, *v.* I *n.* in Wehen liegen, kreisen, Tod(t)esangst empfinden; II *a.* weh machen, heftig ängstigen, Tod(t)esangst einjagen.

Throne, *s.* 1. der Thron; 2 Bischofssitz.

Throne, *v. a* auf den Thron setzen; —d, thronend.

Throng, *s.* das Gedränge, der Drang, Zulauf, Haufen, die Menge.

Throng, *v. a and n.* drängen, sich drängen; bedrängen; —ed, gedrängt voll.

Thros'tle, *s* die Singdrossel (*Turdus musicus*).

Thros'tling, *s* eine Art (Hals=)Bräune des Rindviehes.

Throt'tle, *s* 1. die Luftröhre, Kehle; 2 (—-valve), *T.* die Dampfklappe, der Zugangshahn, das Schnarchventil, Drosselventil.

Throt'tle, *v.* I. *a.* (er)drosseln, erwürgen, ersticken; II. *n.* röcheln.

Through, I *prep* durch, aus, vor, mittels; — books, durch Bücher; — motives, aus Gründen, wegen; to fall asleep — weakness, vor Mattigkeit einschlafen; II. *adv.* durch; durch und

durch, durchaus, gänzlich; to run — with a sword, mit einem Schwerte durchbohren; to read —, durchlesen; to go (get) — (a business, ein Geschäft) ausführen, durchführen, beendigen; — -car, der durchgehende Wagen; — -ticket, das directe Billet; — -train, der durchgehende Zug

Through'ly, *adv.* + gänzlich, vollkommen, völlig, durchaus.

Throughout', *prep and adv.* ganz durch, durchaus, hindurch; überall.

Throw, *v* I. *a* 1 werfen; 2. stoßen; 3 hinwerfen; 4 abstreifen; 5. abwerfen, ablegen; 6 niederwerfen; 7 umwerfen; 8 ausstoßen, auswerfen; 9. zwirnen, spinnen; 10. drehen, drechseln; 11. treiben, verschlagen; II. *n* würfeln; to — at, werfen nach . . . (nach einem, an); to — away, wegwerfen; verwerfen; verschwenden, verschleudern; to — by, bei Seite werfen, weglegen; verwerfen; to — down, niederwerfen, stürzen, zerstören; to — in, *fig* hereinbringen, einschalten, anwenden, gebrauchen (z. B. gewisse Worte in der Rede); to — into, hineinwerfen, werfen in . . .; *fig. Ph's*, to — a thing in one's face, einem etwas Schuld geben, vorwerfen; to — a thing into one's hands, jemandem etwas zustecken, zuwenden; to — into raptures, in Entzücken versetzen; to — into the shade, in den Schatten stellen; to — off, abwerfen, von sich werfen; ablegen; ausstoßen; verstoßen, entfernen; entsagen; to — off the hounds, *Sp T.* die gekoppelten Hunde loslassen; to — on, aufladen, werfen auf . . .; to — one's self on (upon) one's favour, sich verlassen auf . . .; sein Schicksal in jemandes Hände legen; to — out, auswerfen, herausstrecken, ausstoßen; verstoßen; verjagen, wegjagen, verbannen, vertreiben; verwerfen; fallen lassen; zurücklassen; vollbringen; to — out (some) hints, zu verstehen geben, an die Hand geben; zeigen; to — (goods) overboard, (Güter) auswerfen, über Bord werfen; to — up, aufwerfen, in die Höhe werfen, hervorwerfen, auswerfen; ausspeien; vor Verdruß aufgeben, hinwerfen; to — up the cards, die Karten hinwerfen.

Throw, *s.* 1. der Wurf; 2. *fig* die Anstrengung; 3 der Streich, Schlag.

Throw'er, *s.* 1 der Werfer; 2. Zwirner, (silk- —), Seidenspinner, Seidenbereiter, Schnurdreher.

Thrum, *s.* 1. der Trum, Saum, das Salbende (der flockige Saum) an der Leinwand; 2. das grobe Gespinst, grobe Garn.

Thrum, *v. a. and n.* 1. schlagen, trommeln; ein Instrument schlecht spielen, klimpern, fratzen; 2 weben, spinnen; to — the guitar, die Guitarre spielen; to — a sail, a mast, *N. T.* ein Segel, eine Matte spicken.

Thrums, *pl N. T.* Trum (Stücke Schafwolle) zu einem Pechquast; 2. Staubfäden; — -cap, die rauhe (grobe, wollene) Mütze; — -hat, der rauhe (Damen-)Hut; — -nightcap, die Troddelmütze.

Thrush, *s* 1. die Drossel; 2. *Med. T* die Schwämme (im Munde der Kinder); golden —, der gemeine Pirol, die Golddrossel (*Oriolus galbula*); *Sp. T.* (bei Pferden) der Strahlschwären, (running —, die fließende) Strahlfäule; sea- —, die Meeramsel, der Amselfisch (*Labrus turdus*).

Thrust, *v. a. and n.* 1. stoßen, treten; 2. bringen, drängen; 3. angreifen; 4. hineinpressen; to — away (from), wegstoßen; to — down, hinab-, hinunterstoßen; to — in, einstoßen, eintreiben, einschlagen, einkeilen; to — into, hineinstoßen; eindringen, aufdringen; to — off, wegstoßen; to — on, forttreiben, antreiben; to — out, ausstoßen; to — through, durchstoßen; to — to the wall, an (gegen) die Mauer drängen; to — together, zusammenwerfen.

Thrust, *s* 1 der Stoß, Stich; 2 Angriff, Ausfall; to falsify a —, eine Finte machen; two —s together, die Finte.

Thrust'er, *s.* der Stoßende, Angreifende.

Thrus'tle, *s vid* THROSTLE

Thud, *s* der dumpfe, plötzliche Schall; der Windstoß.

Thug, *s* der Thag, fanatische indische Mörder; *fig* Meuchelmörder.

Thug'gery, } *ss* das Thugwesen.
Thug'gism, }

Thumb, *s* der Daumen; to bite the — at, (ehemals) gegen einen (als Geberde der Beleidigung oder Herausforderung) in den Daumen beißen; *vulg* die Feige (*fico*) zeigen; hop o' my —, *vulg* der kleine Knirps, das Duodezmännchen, der Däumling, Dreikäsehoch; —'s breadth, die Daumenbreite; — -band, das daumendicke Band; — -bolt, der Nachtriegel (am Thürschloß); — -cleat, *N. T.* ein Klamp mit einem Horn oder Arm; — -lancet, *S T* die Stichlancette; — -latch, die Thürklinke mit einem Drücker; — -lock, das Federthürschloß (mit Druck zu öffnen); — -nail, die Nagelprobe; — -nut, die Schwanzschraube; — -piece, *Typ T* der Griff am Deckel; — -ring, der Ring, getragen am Daumen; —screw, die Schwanzschraube; —stall, der Däumling; Platen (der Segelmacher); — -tag, der mit dem Daumen einzudrückende Stift.

Thumb, *v. a* 1. mit dem Daumen handhaben, ungeschickt handhaben oder angreifen; 2. wischen, beschmutzen; 3. durchblättern, überschlagen; —ed volumes, abgegriffene (vom vielen Begreifen beschmutzte) Bände.

Thu'merstone, *s* der Thumerstein, Glasschörl, Arinit.

Thump, *s* der Schlag, Stoß, Puff.

Thump, *v. a and n* schlagen, stoßen, Puffe geben, puffen, keilen, pochen.

Thump'er, *s* 1. der Schlagende, Pochende, Losschläger, Aufklopfer, Puffer; 2 *vulg* irgend etwas sehr Großes, Bewundernswert(h)es.

Thump'ing, *adj vulg* sehr groß, dick, plump; a — fellow, der große, starke Kerl.

Thun'der, *s.* 1. der Donner; 2 Lärm, das Getöse, Gebrause; 3 die offentliche, drohende Anklage; the —s of the Vatican, die Donner des Vaticans; — and lightning, Donner und Blitz; eine Art Borat oder wollenes Zeug von grellem Ansehen; —bolt, der Donnerkeil, Blitz, *Min. T.* der Donnerstein; — -clap (— -crack), der Donnerschlag; — -cloud, die Gewitterwolke; — -gust, der Gewittersturm; — -house, ein Apparat von der Form eines Häuschens, um die Wirkungen des Blitzes zu zeigen; — -shower, der Gewitterregen; — -stone, der Donnerstein, Donnerkeil; — -storm, der Gewittersturm; — -struck, *adj. fig.* wie vom Donner gerührt, getroffen, heftig erschrocken, erstaunt.

Thun'der, *v a. and n.* donnern, wittern, wettern; brausen; herausdonnern; to — out an excommunication, den Bannstrahl schleudern; to — down, niederdonnern, niederschmettern.

Thun'derer, *s.* der Donnerer, *hum.* die "London Times," eine große englische Zeitung.

Thun'dering, } *adjs.* donnernd, furcht-
Thun'd(e)rous, } bar, gräßlich (w. ü.).

Thurif'erous, *adj* Weihrauch tragend, Wethrauch bringend.

Thurifica'tion, *s* das Räuchern, Weihrauchstreuen, Weihrauchbrennen.

Thurin'gia, *s.* Thüringen.

Thurin'gian, I. *adj* thüringisch; II *s* der Thüringer.

Thurs'day, *s* der Donnerstag.

Thus, *adv.* so, also, auf diese Weise; — is, so ist es; — far, so weit; — much, so viel.

Thwack, *v a* schlagen, dreschen, (durch-)walken, (durch-)gerben, (durch-)falaschen.

Thwack, *s* der Schlag, Stockhieb über die Schulter.

Thwaite, *s* + das Heideland.

Thwart, *adj* 1 schräge, quer; 2 verkehrt, unbequem, unangenehm, beschwerlich, nacht(h)eilig, entgegen.

Thwart, *v.* I. *a* durchkreuzen; II *n* in die Quere kommen, hindern, hinderlich, zuwider sein, sich widersetzen.

Thwart, *s* die Bootsducht, Querbank eines Ruderboots.

Thwart'er, *s.* 1 die Springkrankheit der Schafe; 2 der Durchkreuzende.

Thwart'ingly, *adv* in die Quere, entgegen, zuwider, hinderlich.

Thwart'ness, *s* die Verkehrtheit, Widerwärtigkeit.

Thwart'ships, *adv. N T* quer über das Schiff.

Thy, *pron poss* dein, deine, dein.

Thyme, *s* der Thymian, Quendel (*Thymus vulgaris*); oil of —, Thymianöl; wild —, der Feldkümmel, Quendel.

Thy'mus, *s A. T* die Brustdrüse.

Thyr'eoid, } *adjs. A T* schildförmig;
Thy'roid, } — cartilage, der thyreoidische Knorpel, der Schildknorpel; — gland, die thyreoidische Drüse, Schilddrüse.

Thyr'se, } *ss* 1 der Thyrsus, Bachus-
Thyr'sus, } stab; 2. *B T.* der Strauß, die eiförmige Rispe.

Thyself', *pron* du selbst, selbst, dich, dir.

Tia'ra, *s* 1 die Tiara, königliche Hauptbinde; 2 dreifache Krone des Papstes.

Tib'ia, *s.* das Schienbein.

Tib'ial, *adj* 1. *A. T* zum Schienbein gehörig; 2 eine Pfeife betreffend.

Tic-douloureux', *s* (französisch) *Med. T* der Gesichtsschmerz oder -krampf.

Tick, *s* 1. (bed- —), der (Bett-)Überzug, die Ziehe; 2. die Zecke, Schaflaus (*Ixodes*); dog- —, die Hundelaus (*Acarus ricinus*); 3 *sl.* der Credit, Borg; 4 das Ticken (Ticktack) einer Uhr; upon —, auf Borg; — -bean, die Pferdebohne (*Vicia faba*); — -seed, der Wanzensa(a)me (*Conispermum*); das Wanzengesicht (*Coreopsis trichosperma*)

Tick, *v n* 1. ticken (wie eine Uhr); 2. *sl* auf Borg nehmen, borgen.

Tick'er, *s* der elektrische Apparat, welcher Neuigkeiten und Börsenberichte, u. s. w., anzeigt.

Tick'et, *s.* 1. der Zettel; 2 Schuldschein, die Verschreibung; 3 das Lotterielo(o)s; 4 (Theater-)Billet, der Einlaßzettel; 5. die Bezeichnung; 6. *M. E.* das Wa(a)renzeichen, die Wa(a)renetiquette; — -office, das Billetbureau; — of leave, der Erlaubnisschein zu freier Arbeit an Gefangene; — of leave man, ein mit einem solchen Scheine entlassener Sträfling; — -porter, der Zettelträger.

Tick'et, *v a.* Zettel aufheften, anheften; mit einer Bezeichnung (Etiquette) versehen; Wa(a)ren auszeichnen, Preise anheften nummeri(e)ren, bezetteln, etiquetti(e)ren.

Tick'le, *v.* I. *a.* kitzeln; reizen, jucken; schmeicheln; II. *n.* kitzlich sein, sich kitzeln, sich gekitzelt fühlen.

Tick'ler, *s* der (die, das) Kitzelnde.
Tick'lish, *adj* 1 kitzlich; 2 wackelnd, wankelhaft; 3 schwierig; — times, kritische Zeiten.
Tick'lishness, *s* die Kitzeligkeit.
Tick'tack, I *adv* ticktack geben (von einer Uhr); II *s* das Ticktack (eine Art Brettspiel).
Tid, *adj* niedlich, sanft, zart; leckerhaft; kitzelig; —-bit, der Leckerbissen.
Tid'der, } *v a* zärtlich behandeln, hät-
Tid'dle, } scheln.
Tide, *s* 1 die Zeit; time and —, die Hafenzeit, Gezeit, Ebbe und Flut(h); 2 der Auflauf, Zusammenlauf, Aufstand; 3 das Auf und Ab; 4 der Lauf, Wechsel, Strom; 5 günstige Lauf; 6 *Mus T* eine Zeit von zwölf Stunden; *Sea Ph's*, — and half —, die Wanzeit; — raised by a storm, die Sturmflut(h); the — ebbs, das Wasser verläuft; the — goes out, die Flut(h) geht, es ist Ebbe; to drop down a river with the —, auf einem Fluß abwärts treiben; evening—, Abendzeit; Martinmas—, Martini; —duty, der Hafenzoll; —-gage, der Flut(h)messer; —-gate, die Flut(h)thür, das Flut(h)thor; Flut(h)gatter; *Sea lang* der Seestrich (wo der Strom kentert), Zeitstrom, Zeitweg; —-harbor, der Flut(h)hafen, Gezeithafen; —smau (—waiter), der Zollbeamte im Hafen, Schiffsvisitator; —-mill, *T* die Flut(h)mühle; Holländerin; *N T's*, —-road, die Lage eines Schiffes, wenn es mit dem Vordert(h)eil gegen den Strom gekehrt vor Anker liegt, während Wind und Flut(h) einander entgegengesetzt sind; —-tables, Tafeln über die Zeit des Eintritts der Ebbe und Flut(h); —waiter, der Zollwächter im Hafen; —water, das Flut(h)gewässer; —-way, der T(h)eil eines Flusses, welcher Ebbe und Flut(h) vom Meere empfängt; —-wheel, das Flut(h)rad.
Tide, *v* I *a* mit dem Strome treiben; to — over, über (etwas) hinwegkommen; II *n* Ebbe und Flut(h) haben.
Ti'dily, *adv* niedlich, nett; — dressed, nett gekleidet.
Ti'diness, *s* die Niedlichkeit, Nettigkeit.
Ti'dings, *s pl.* die Nachrichten, Neuigketten; glad —, frohe Botschaft.
Ti'dy, I *adj* 1 + zeitig, der Jahreszeit gemäß; 2 niedlich; II *s* das leichte Schutzdeckchen, Polsterschoner, Sofaschoner; das Geiferlätzchen.
Ti'dy, *v a* nett machen.
Tie, *v a* 1 binden, knüpfen; 2 verbinden, verknüpfen, vereinigen; 3. verpflichten, nöt(h)igen, zurückhalten; 4. *Mus T.* binden, schleifen; 5. *Typ Ph.* umbinden (die abgesetzte Columne); to — a knot, einen Knoten schlagen; to — down, niederbinden; to — together, zusammenbinden; to — to rules, *fig* an Regeln binden; to — up, anbinden, aufbinden, ausbinden, zusammenbinden festbinden, verbinden; zurückhalten; Kapital fest anlegen, so daß nur der Nießbrauch gestattet ist.
Tie, *s* 1. das Band; der Knoten, die Schleife; 2 Haarflechte; 3. Verpflichtung; 4 *Mus. T.* die Bindung (Ligatur der Noten im Vortrage); die Schlerfe, Binde, der Bogen; 5 *N T's*, das Drehreep; false — das Borgdrehreep; —-hole, das Hummergatt; —-piece, *T.* der Stichbalken, das Stichbrett (am Dache); —-top, der Blumenkranz; —-wig, die Knotenperrücke.
Tier, *s.* 1. die Reihe, Linie; 2 das Orgelregister, die Orgelstimme; *N. Ph's*, — of the cable, die Scheibe von einem aufgeschlossenen Ankertau; a — of cannon, die Reihe (Linie) Kanonen, (halbe) Batterie; —s of guns, Stockwerksbatterien; — of fire, Etagenfeuer, Stockwerksfeuer.
Tierce, *s* 1 die Drittelpipe (ein Faß von 42 Gallonen); 2 *T* die Terte, Terz (im Fechten, Piquetspiele und in der Musik); 3 *H T* die dreifache T(h)eilung; — to the queen, die Terz von der Dame; —-major, der Terzmajor.
Tier'cel, } *ss* der Terz (das Männ-
Tierce'let, } chen des Taubenfalken oder Stockaars).
Tier'cet, *s Mus T* das Terzett, Dreispiel; der Dreigesang; der Gesang von drei Stanzen, der Dreireim.
Tiff, *s vulg.* das Schmollen, Übelnehmen, der Unwille.
Tiff, *v n* übel nehmen, schmollen.
Tiffany, *s* die dünne Gaze, der Seidenflor; Spiegelflor, die gesteifte Gaze; —-veil, die Florkappe.
Tiffin, *s* der Imbiß, das kleine Mahl zwischen Frühstück und Mittag; zweite Frühstück.
Tige, *s* der Säulenschaft, Schaft.
Ti'ger, *s* 1 der Tiger; 2 *fam.* der junge Bursche zum Bedienen; 3. *Am sl* das laute Nachgeschrei, Gejohle nach einem Toast; American —, der Jaguar (*Felis onca*); — -cat, die Tigerkatze, der capische Panther (*Felis capensis*); — -lily, die Tigerlilie; the great —-moth, die Bärmotte; —'s-foot, eine Art Trichterwinde (*Impomœa*); — -shell, die Tigerporcellanschnecke; — -stamper, die Tigerschnecke, ABC-Tute; — -stone, eine Art Schiefer mit Schwererde.
Ti'gerish, *adj.* wie ein Tiger, tigerartig.
Tight (*adv* **-ly**), *adj* 1 enge, dicht, derb, tüchtig, fest; 2 knapp, gespannt; 3 wohl geschnürt, sauber; 4 karg, genau; 5 geschickt, behend, gewandt; 6. *fam* betrunken; —-laced, *fig.* purritanisch, bigott; — -rope, das straffe Seil der Seiltänzer; a — ship, ein dichtes (nicht leckes) Schiff.
Tight'en, *v. a* knapp anziehen, schnüren; enger machen.
Tight'ness, *s* 1 die Enge, Knappheit; 2 Sauberkeit, Nettigkeit; 3. Kargheit, Sparsamkeit.
Tights, *s.* enganschließende Beinkleider, Trikots.
Ti'gress, *s.* die Tigerin.
Ti'grish, *adj. vid* TIGERISH.
Tike, *s. vid* TICK.
Til'bury, *s* die leichte offene zweirädrige Chaise.
Tile, *s.* 1. der Ziegel; 2 *Mus T.* ein Deckel von gebranntem Lehm zu einem Schmelztiegel; *vulg* der Hut, Deckel; hollow-—, der Hohlziegel; —-kiln, der Ziegelofen; die Ziegelhütte, Ziegelscheune, Ziegelbrenneret, Ziegelei; — -maker, der Ziegelbrenner, Ziegler; — -making, das Ziegelstreichen; —-ore, das Ziegelerz, Kupferbraun; —-roofing, die Ziegelbedachung; —-shard, die Ziegelscherbe, das Ziegelstück.
Tile, *v a* mit Ziegeln decken; wie Ziegel decken.
Ti'ler, *s* der Ziegeldecker; —'s louse, der Maureresel, Kelleresel; (tyler) der Thürhüter bei Logen, u. s. w.
Till, *s.* die Schublade, Geldkasse (in einem Gewölbe), die Ladenkasse.
Till, *prep. and conj* bis, vor; —now, bis jetzt, seither; — due, *M. Ph* bis zur Verfallzeit; — then, bis damals, bis zu der Zeit, bis dahen; — this day, bis zu dem heutigen Tage; — I come, bis ich komme.
Till, *v. a* pflügen, ackern, bauen, erstellen, (zu)bereiten, wachen.
Til'lable, *adj.* pflügbar, ackerbar.
Til'lage, *s.* der Ackerbau, Feldbau.
Til'ler, *s* 1 der Wurzelsproß; 2 der Pflüger, Ackermann, Landmann; 3. *N. T* der Helmstock, die Ruderpinne; 4. die Schublade; —-rope, *N T* das Steuerreep.
Til'ler, *v n* Wurzelsprossen oder (nach dem Beschneiden) neue Schößlinge treiben.
Til'mos, } *ss* das Flockenlesen, Zupfen
Til'mus, } der Sterbenden am Bettzeuge.
Tilt, I. *s* 1 das Obdach, die Decke; 2 das (Sonnen-)Zelt, die Bedeckung eines Bootes oder Wagens, die Plane; 3 das Obdach; 4 der Stoß; 5 das Lanzenbrechen, Lanzenstechen, Turnie)r; 6 der Stabhammer; 7 die schiefe Lage, Kippe; 8 das Schaukelbrett, die Wippe; II. *adv* the cask has a —, das Faß liegt auf der Neige; to run at —s, Lanzen brechen, turni(e)ren; to run full — against one, im vollen Stoß auf einen losgehen; *compos* — -boat, das gespriegelte (mit einer Plane bedeckte) Boot; —-cart, der Stürzkarren; —-cloth, die Schiffsdecke; —-hammer, der Stabhammer; —-place, der Turni(e)rplatz; —-wagon, der (mit einer Plane) bedeckte (Fuhrmanns-) Wagen; —-yard, der Turni(e)rplatz, die Stechbahn, Rennbahn.
Tilt, *v* I *a* 1. spriegeln, decken, ein Tuch überspannen, mit einer Decke (Plane) versehen; 2 hämmern, schmieden (mit dem Stabhammer), gerben; 3 einlegen (die Lanze); to — a cask (barrel), ein Faß kippen, auf die Neige setzen; to — over, übertippen, überschlagen; —ed cast steel, gegerbter Gußstahl, mit dem Stabhammer zubereiteter Stahl; II *n* 1 Lanzen brechen, turni(e)ren; 2 rappi(e)ren, stechen, stoßen, mit Rappi(e)ren fechten, losstürzen; 3 hin- und herschwanken; 4 lehnend stehen; schaukeln, wippen.
Tilt'er, *s* 1. der Stecher, (Rappi(e)r)-Fechter, Turni(e)rer, Kampfer; 2 Hämmerer, Schmieder; 3 die Unterlage unter ein Faß, um es zu kippen.
Tilth, *s* das Pflügen, Bauen, Bestellen, der Ackerbau.
Tilt'ing, (*part* von TILT), — armour, die Turni(e)rrüstung; — lance, die Turni(e)rlanze, Stoßlanze; — place, der Turni(e)rplatz.
Tim, *s. abbr* statt TIMOTHY, Timotheus (Mannsname).
Tim'bal, tym'bal, *s.* die Pauke.
Tim'ber, *s.* 1. das Bauholz, Nutzholz; 2. der Baumstamm; 3. das Hauptgebälk; 4 die (Bau-)Materialien, der Stoff; —s, *pl. N Ph* die Inhölzer, Spannen, das Rippenwerk; square —, lot(h)recht auf dem Kiel stehende Spannen; —s of ermine, *H. T.* Reihen Hermelinschwänzchen; — -heads, *N T* die Pöller, Poldei; —-mark (marker), der Krabpasser; die Böttchermarke; —-merchant, der Holzhändler; — slabs, Schillstücke; —-sow, der Holzwurm; —-trade, der Bauholzhandel; —-tree, der zu Bauholz taugliche Baum; —-wood, das Zimmerholz, Bauholz; —-work, das Dachwerk, Zimmerwerk; —-yard, der Zimmerhof, Holzhof, Holzdamm.
Tim'ber, *v.* I. *a.* zimmern (w. ü.); II *n.* nisten.
Tim'bered, *adj.* gezimmert; gebaut (w. ü.), geformt, beschaffen, bewaldet.
Tim'bre, *s.* I *H. T* der Helmzierat(h), die Helmzierde (auf dem Schilde); II *Mus T* die Tonfarbe, Klangfarbe eines Instruments.
Tim'brel, *s.* die kleine (türkische) Trommel; Schellentrommel; —-waits, *pl.* (Schellen-)Trommelschläger.
Tim'brel(l)ed, *adj.* (Gesang) von der Schellentrommel begleitet.
Time, *s.* 1. die Zeit; 2. das Zeitma(a)ß, der Tact, die Tacteint(h)eilung, der

Zeitschlag, das Tonmaß; 3 der Zwischenraum, die Zwischenzeit; 4 die gehörige (rechte) Zeit; *Parl and Sp T* der Schluß; 5 die Kindbettzeit; 6 das Mal; 7. (in fencing), *T* die Mensur (beim Fechten); 8 *Gram T.* das Tempus, die Zeit; the — past, present, and to come, die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Zeit; apparent —, die Sonnenzeit; mean—, die Zeitgleichung, mittlere Zeit; *Mil Ph's*, ordinary —, march! Ordinärschritt, marsch! quick —, Geschwindschritt; quickest —, Sturmschritt; pressed for —, eilig; take (your —, oder your own) —, nimm dir Zeit; ten minutes at a —, zehn Minuten lang, hintereinander, auf einmal; how goes —? wie spät ist es? in —, mit der Zeit; in due —, rechtzeitig, zu rechter Zeit; in ancient —s, in alten Zeiten; in our —, zu unserer Zeit; all in good —, alles zu seiner Zeit; at that —, zu jener Zeit, zu der Zeit, damals; at this —, zu dieser Zeit, jetzt; dieses Mal; at any —, zu jeder Zeit; zu irgend einer Zeit, jemals; at —s, zu Zeiten; at all —s, stets, immer, zu jeder Zeit; at no —, zu keiner Zeit, nie, niemals! at what — soever, zu welcher Zeit auch immer, zu jeder Zeit; by that —, zu dieser Zeit; unterdessen; by that — I shall be buried, bis dahin werde ich begraben sein; by —s, wechselsweise; eins ums andere, zu Zeiten; what —, damals als; — has been when . . . , es gab eine Zeit, da, u. s. w.; when — was, ehemals, vormals; when — shall be, in der Folge, in Zukunft; the first —, das erste Mal; ten —s, zehnmal; (a) hundred (thousand) —s, hundert-(tausend-)mal; many —s, (many a —), vielmals, häufig; some—s, zuweilen manchmal; every —, allezeit, allemal; jedesmal; for a —, eine Zeit lang; from — to —, von Zeit zu Zeit; from this — forth, von nun an, hinfüro, ferner, ins Künftige; out of —, zur Unzeit; undenklich, vorlängst; to beat the —, den Tact schlagen; to keep —, Tact halten; to serve one's — (*or* apprenticeship), seine (die) Lehrjahre (aus-)stehen *or* ausdienen; die Jahre stehen; to be out of one's —, ausgelernt (die Lehrjahre beendigt) haben; to come in — enough, (Zeit) zeitig genug kommen; it is more than —, es ist die höchste Zeit; she is near her —, sie ist ihrer Entbindung nahe; — and tide tarry for no man, Zeit, Ebbe und Flut(h) wartet auf niemand; juncture of —s, *pl* die Zeitumstände; —-bargains, —-purchases, *M. E.* Zeitkäufe, Zeitgeschäfte, Pramiengeschäfte, (im Effectenhandel) Geschäfte auf Lieferung; —-fuse, der Zeitzünder; —-glass, das Stundenglas; —-honoured, altehrwürdig; —keeper, die (See-)Uhr, der Chronometer; —-killing, das Zeitvertürzen; —-note, *Mus. T* die ganze Tactnote, der ganze Schlag; —piece, die große (gewöhnlich nicht schlagende) Wanduhr, Stutzuhr, große Taschenuhr; —-pleaser (—-server), der sich in die Zeit schickt, ein Wetterhahn, Mantelhänger, Achselträger, Heuchler; —-serving, sich in die Zeit schickend, allgefällig, heuchlerisch; die Achselträgerei; —-table, 1. *Mus. T.* die Tacttafel; 2. der Eisenbahnfahrplan; —-thrust, *T.* der Stoß außer der Regel, der auf eine vom Gegner gegebene Blöße folgt; —worn, alt, veraltet.

Time, *v. a.* 1. nach der Zeit abmessen, der Zeit gemäß einrichten, eint(h)eilen, zur rechten Zeit thun oder anbringen; 2. den Tact schlagen; to — a business well, die rechte Zeit zu einem Geschäfte wählen; an ill- —d question, eine unzeitige, unschickliche, ungehörige (übel angebrachte) Frage.

Time'ist, *s. Mus. T.* einer der gut Tact halt.

Time'less (*adv.* **-ly**), *adj* vor der Zeit, unzeitig, zur Unzeit, unreif, vorschnell.

Time'liness, *s.* die rechte Zeit.

Time'ly, *adj and adv* zeitig, früh, bei Zeiten, bald.

Tim'id (*adv* **-ly**), *adj.* furchtsam, mut(h)los, schüchtern, blöde, zaghaft, verzagt.

Timid'ity, *s* die Furchtsamkeit, Mut(h)losigkeit, Schüchternheit, Verzagtheit, Zaghaftigkeit.

Tim'idness, *s vid* TIMIDITY

Timocr'acy, *s* die Timokratie, Herrschaft derer, die ein gewisses gesetzlich bestimmtes Eigent(h)um haben.

Timocrat'ic, *adj* timokratisch.

Timoneer', *s. N Ph* der Mann am Ruder, Ruderbesteurer, Ruderganger.

Tim'orous (*adv* **-ly**), *adj.* furchtsam, besorglich, bedenklich, ängstlich, verzagt.

Tim'orousness, *s* die Furchtsamkeit, Besorglichkeit, Bedenklichkeit, Angstlichkeit.

Tim'othy, *s* Timotheus (Mannsname); —-grass, das (Wiesen-)Lieschgras (*Phleum pratense*)

Tin, *s.* 1 das Zinn; 2 Blech, weiße Blech; — can, die Blechbüchse; — case, die Blechkapsel; —foil, das Blattzinn, Stanniol, Stagnol; —glass, der Wismut(h); —-man, der Zinngießer, Blechschläger, Klempner; Blechhändler; —-mine, die Zinngrube; —-opener, das Werkzeug zum Öffnen von zugelöt(h)eten Blechbüchsen; —-ore, das Zinnerz; — pyrites, der Zinnkies, das Schwefelzinn; — shavings, *pl.* Abfall; —-solder, Zinnlot(h), Schnellot(h); — soldier, der Bleisoldat; —-stone, der Zinnstein, die Zinngraupen; —type, das Ferrotyp, die Photographie auf Zinn; —-worm, eine Art Motte.

Tin, *v a* verzinnen.

Tincto'rial, *adj.* färbend.

Tinc'ture, *s.* 1. der Anstrich, die Farbe; 2 *Ch. T.* Tinctur, der Kräuterauszug.

Tinc'ture, *v. a.* einen Anstrich geben, färben.

Tinc'tured, *adj.* 1 gefärbt; 2 *fig* (von einem Gedanken) erfüllt.

Tin'der, *s.* der Zunder; —-box, die Zunderbüchse, das Feuerzeug; —-ore, das Zundererz; —like, zunderähnlich, leicht entzündbar.

Tine, *s* der Zahn, Zacken, die Zinke, Spitze.

Tin'ea, *s* der Grind (eine Hautkrankheit); —-capitis, der Kopfgrind; —-favosa, der Erdgrind; — tonsurans, die scherende Flechte.

Tinge, *v a.* 1. (in Farbe) eintunken, tünchen, färben; 2. einen Anstrich (einen Geschmack) geben.

Tinge, *s.* die Farbe, Tünche, Tinte, der Anstrich.

Tin'gent, *adj.* färbend, zum Färben (w. ü.).

Tin'gle, *v. n.* 1 klingen; 2. jucken, kitzeln, prickeln, stechen, summen, sausen (in den Ohren); 3. schmerzen; my ears —, die Ohren klingen mir; to — up, schmerzen, stechen, nachdröhnen; tingling of the ears, das Klingen der Ohren.

Tink, *v n.* klingen.

Tin'kal, *s* der Tinkal, rohe Borax.

Tin'ker, *s.* der Kesselflicker.

Tin'kerly, *adj* kannegießerisch.

Tin'kle, *v n. and a.* klingen; klingen machen, klingeln, klimpern.

Tinned. *adj.* verzinnt; — iron, das verzinnte Eisenblech.

Tin'ner, *s* 1. der Zinngräber; 2 der Verzinner.

Tin'ning, *s* der Verzinnende.

Tin'ny, *adj* reich an Zinn, zinnhaltig; zinnartig, blechartig.

Tin'sel. I *s.* 1 der Brokatell, Goldstoff, Silberstoff, leichte Brokat, Flitter, Lahn; 2 das Flittergold, Rauschgold; 3 *fig.* das Flitterwerk, der Glanz; II *adj* oberflächlich; zum Scheine; —-enthusiasm, Scheinbegeisterung.

Tin'sel, *v a* mit Flitterwerk zieren, beflittern.

Tint, *s* die Tinte, Farbe, der Anstrich, *T* die Tönung.

Tint, *v a.* farben; *T.* einen Ton geben, tingi(e)ren.

Tintinnabula'tion, *s* das Klingeln.

Ti'ny, *adj* dünn, klein, winzig.

Tip, *s* 1 die Spitze, das Äußerste, der Vorstand, das Ende; 2 der Rückschlag, Rückwurf (beim Kegelspiele); 3 *B T.* der Staubbeutel; 4 *sl.* das Trinkgeld; 5. *T* die Kappe; 6 das Futter des Hutbodens; — (of loaf-sugar), die Zuckerhutspitze; — of the ear, das Ohrläppchen; — of the nose, die Nasenspitze; — of the finger, die Fingerspitze; — of the tongue, die Zungenspitze; —cart, der Kippkarren, Sturzkarren; —staff, der lange (beschlagene) Stab eines Gerichtsdieners; der Gerichtsdiener; —toe, die Spitze der Zehe; *fig* höchst; to stand on the —toe, auf den Zehen stehen; on —toe, *fig* sehr neugierig, (aufs höchste) gespannt; —-toe jollity, die höchste Ausgelassenheit; —-top, hoch oben, höchst; überspannt; das Höchste, Vornehmste, Beste.

Tip, *v.* I. *a* 1 eine Spitze an etwas setzen, spitzen; 2. beschlagen; säumen; 3 im Rückwurf umwerfen (Kegel); 4. *sl.* ein Trinkgeld geben; to — a cart, einen Schüttkarren (durch Niederlassen des Hintert(h)eils) entladen; to — one a wink, einem zuwinken, *col.* einen Zinken stecken; to — all nine, alle neun (beim Kegelspiel) schieben; to — down, niederwerfen; II. *n.* (off), fallen.

Tip'pet, *s* der Halskragen, Pelzkragen, Palatin(e), die Pellerine; —-grebe, der gehäubte Haubentaucher (*Podiceps cristatus*).

Tip'ping, *s* das Trinkgeldgeben.

Tip'ple, *v. a. and n.* saufen, zechen.

Tip'ple, *s* das Getränk, der Trank, Schnaps.

Tip'pled, *adj* betrunken, berauscht.

Tip'pler, *s.* der Zecher, Säufer, Trunkenbold.

Tip'pling, *s.* das Zechen, Saufen, Schnapsen; —-house, die Schnapsschenke.

Tip'sy, *adj.* betrunken, berauscht, benebelt.

Ti'rade, *s* 1. die Tirade, der Wortschwall; *Mus T* die Tirade, Ausfüllung einer Intervalle durch die dazwischenliegenden Töne.

Tire, *s.* 1 + die Reihe; 2. das Gerät(h); 3. *vid.* ATTIRE; 4. —, der Radreifen, Radkranz, die Radschiene; 5 der Putz, Staat; 6. das Kopfzeug; 7 die Kinderschürze; —-woman, + die Haubenstickerin, Putzmacherin, Kammerfrau.

Tire, *v* I. *a* müde machen, ermüden, lange Weile machen; II *n* müde werden, entkräften, ermatten.

Tired, *adj.* ermüdet; *fig.* überdrüssig; I am — (out) with it, ich habe es satt.

Tired'ness, *s* die Ermüdung, Ermattung, Müdigkeit, Mattigkeit.

Tire'less, *adj* 1. unermüdlich; 2. reifenlos, ohne Reifen.

Tire'some (*adv* **-ly**), *adj.* ermüdend; langweilig, verdrießlich, überlästig.

Tire'someness, *s.* das Ermüdende; Langweilige; die Ermüdung.

Tir'ing-room, *s* + das Ankleidezimmer auf der Schaubühne, die Garderobe.
Tir'wit, *s* der Kibitz (*Vanellus*)
Tis'sue, *s* 1 der Goldstoff, Silberstoff; 2 das Gewebe, Gefüge; *A T* cellular —, das Zellgewebe; a — of lies, ein Gewebe von Lügen, von Täuschungen; —-paper, das Seidenpapier.
Tis'sue, *v a* durchweben, durchwirken.
Tit, *s* 1 die Zitze, *vid* TEAT; 2 das kleine (schlechte) Pferd, der Klepper; 3 *cont* die Weibsperson; Flatterschwester; 4 Meise, *vid.* —mouse; —bit, der Leckerbissen; —lark, die Heidelerche (*Alauda pratensis*); —mouse, die Meise (*Parus*); bearded —mouse, die Bartmeise; blue —mouse, die Blaumeise; Mehlmeise; great —-mouse, die Kohlmeise, Spiegelmeise.
Tita'nian, } *adjs* 1 titanisch, über-
Titan'ic, } menschlich; 2. *Ch. T.* titanhaltig, Titan-
Titanif'erous, *adj* titanhaltig.
Ti'tanite, *s* der Titanschörl, Nadelstein, Rutil.
Tita'nium, } *ss* das Titanerz, der Ti-
Ti'tan, } tanit.
Tit'bit, *s.* der Leckerbissen.
Tith'able, *adj* zehntbar, zehntpflichtig.
Tithe, *s* der Zehnte, das Zehnt(h)eil; —-tree, zehntfrei; —-paying, den Zehnten zahlend; zehntbar, zehntpflichtig; —-pig, das Zehntferkel.
Tithe, *v.* I. *a.* zehnten, den Zehnten auflegen, nehmen oder eintreiben; II *n.* verzehnten, den Zehnten geben.
Ti'ther, *s* der Zehnter, Zehntsammler.
Ti'thing, *s.* ein Bezirk von zehn Familien; *Am* —-man, der jährlich erwählte Kirchenaufseher.
Tith'ymal, *s* die Wolfsmilch (*Euphorbia esula*)
Tit'illate, *v. n.* kitzeln.
Titilla'tion, *s.* das Kitzeln, der Kitzel, das Vergnügen.
Ti'tle, *s* 1. der Titel; Name; 2. Rechtsanspruch, Rechtstitel, das Recht (auf . . .); 3. *Typ. T.* der Haupttitel; to have a — to . . ., Anspruch haben auf . . ., berechtigt sein zu . . .; —-deed, das Document, die (Eigent(h)ums-)Urkunde, der Lehenbrief; —-page (—-leaf), das Titelblatt; —-role, die Titelrolle.
Ti'tle, *v. a.* betiteln; nennen, berechtigen.
Tit'rate, *v. a* titri(e)ren.
Titra'tion, *s.* das Titri(e)ren.
Tit'ter, *v n* kichern, (verbissen oder heimlich) lachen.
Tit'ter, *s.* das Kichern.
Tit'tle, *s.* der Tüttel, Punkt, das Pünktchen, Jota; to a —, auf ein Haar, aufs genaueste; not a — of it, nicht eine Silbe, nicht das geringste davon; —-tattle (—-tattling), das Gewäsch, Geschwätz, der Schnickschnack; to —-tattle, *v n.* waschen, plaudern, klatschen.
Tituba'tion, *s* das Wanken, Straucheln, Stolpern.
Tit'ular, *adj* titular, nur den Titel von etwas führend; — office, das Ehrenamt.
Titular'ity, *s* das Titulare, Titelwesen; der bloße Titel.
Tit'ularly, *adv* nur dem Titel nach.
Tit'ulary, *adj.* titular.
Ti'tus, *s.* Titus (Mannsname).
Tiv'y, *adj. and adv.* hurtig, flugs.
To, I. *prep. and adv.* 1. zu, an, in, nach, für, auf, mit, bis, bis auf, bis zu, bis an, bis in, bis nach; 2. gegen, dagegen, über, in Vergleichung mit; as — . . ., mit Rücksicht auf . . ., rücksichtlich . . ., in Betreff . . ., . . . betreffend; — the friend, dem (zu, u. s. w., dem) Freunde; — me, mir, zu mir; he complains — me, er beschwert sich gegen mich; — one's advantage (disparagement), zu jemandes Vort(h)eil (Nacht(h)eil); I go — America, — London, — school, ich gehe nach America, nach London, in die Schule; — his face, ihm ins Gesicht; — my heart's desire, nach Herzenswunsch; — my sorrow, leider; lost — all feeling, stumpf gegen alles Gefühl, gefühllos; fatigued — death, to(d)tmude; — the last man (*or* — a man), bis auf den letzten Mann; — the ship, bis ans Schiff; he lived — a great age, er wurde sehr alt; add — that, dazu kommt noch; — it again, noch einmal daran (versucht); I folded her — my heart, ich drückte sie an mein Herz; keep — yourself, bleib für dich; there is nothing — . ., nichts geht über . . ., nichts läßt sich vergleichen mit . . .; this is nothing — what, etc, dies ist nichts in Vergleichung mit dem, was, u. s. w.; five — one, fünf gegen eins; what is that — you? was geht das Sie an? the horses are —, es ist angespannt; to have a letter — one, einen Brief an jemanden haben; here's — you, *col.* hier ist deine Gesundheit, *i. e.* ich trinke auf dein Wohlsein (*vid* unter HEALTH); — and fro (— and again), auf und ab, hin und her, hin und wieder; from year — year, von Jahr zu Jahr; —-day, —-night, —-morrow, *vid* unter DAY, NIGHT, MORROW; II *conj* zu, um, um zu; — love, lieben, zu lieben, um zu lieben; I weep — think of it, ich weine, wenn ich daran denke; — come, künftig; we are — act, wir müssen handeln; I am — receive money, ich habe Geld zu empfangen; your aunt that is — be, Ihre zukünftige Tante.
Toad, *s* die Kröte; — in a hole, Fleisch in einer Pastete; —-eater, der Speichellecker, die arme Verwandte, die das Gnadenbrot bei reichen Verwandten ißt; —-eating, die Speichelleckerei; —-fish, der Krötenfisch, Meerteufel, Froschfisch, Kugelfisch (*Lophius piscatorius*); —-flax, der Krötenflachs, das Leinkraut (*Linaria vulgaris*), sharp pointed —-flax, die Erdwinde, der wilde Flachs (*Antirrhinum elatine*); —-lily, die gelbe Seeblume (*Nymphœa*); —-rush, die Krötenbinse (*Juncus bufonius*); —-spotted, wie eine Kröte gefleckt; —-stone, der Krötenstein; —-stool, der Giftpilz.
Toa'dy, *s. vid.* Toad-eater
Toa'dy, *v a* den Speichellecker machen; schmeicheln.
Toa'dyism, *s.* das speichelleckerische Wesen; die niedrige Schmeichelei.
Toast, *v. a.* 1. rösten; 2. durchwärmen; 3 eine Gesundheit ausbringen, Gesundheit trinken; to — one's health, auf jemandes Gesundheit trinken; to — a lady, auf die Gesundheit einer Dame trinken; she is generally —ed, überall bringt man ihre Gesundheit aus.
Toast, *s* 1 das Rostbrot, die gerösteten Weißbrotschnitte; 2 das Gesundheittrinken, Ausbringen einer Gesundheit; 3 der Trinkspruch, die ausgebrachte Gesundheit; 4. die Person oder Sache, der eine Gesundheit gebracht wird; die gepriesene Schöne, allgemein anerkannte Schönheit; a reigning —, ein Gegenstand allgemeiner Huldigung (von jungen Damen); —-master, einer der eine Gesundheit ausbringt, der Leiter der Förmlichkeiten beim Toastausbringen; —-water, das Brotwasser.
Toast'er, *s.* 1. der Rostende; 2 das Rosteisen, der Rost; 3. einer der eine Gesundheit ausbringt; bread-—, das Gestell zum Rösten der Brotschnitten.
Toast'ing, *s.* das Rösten; —-fork, die Röstgabel; —-iron, das Rösteisen, der Rost.
Tobac'co, *s* der Tabak; die Tabakspflanze (*Nicotiana tabacum*); to smoke —, Tabak rauchen; —-box, die Tabaksdose; —-pipe, die Tabakspfeife; —-pipe bowl, der Pfeifenkopf; —-pipe clay, die Pfeifenerde, der Pfeifenthon; —-pipe cleaner, der Pfeifenraumer; —-pipe fish, die Tabakspfeife (ein Fisch, *Syngnathus acus*); —-pipe shank, das Pfeifenrohr; —-pipe tip, das Pfeifenmundstück, die Pfeifenspitze; —-pouch, der Tabaksbeutel; —-spinner, der Tabaksspinner; —-stopper, der Tabaksstopfer, Pfeifenstopfer.
Tobac'conist, *s* der Tabaksfabrikant, Tabaksspinner; Tabakshändler.
Tobi'as, *s* Tobias (Mannsname).
Tobog'gan, *s* der leichte aufwärts gekrümmte Rutsch- oder Gleitschlitten.
Tobog'ganing, *s* die schnelle Schlittenfahrt hügelabwärts.
To'by, *s* der Thonkrug.
Tocol'ogy, *s* die Lehre von der Geburtshilfe.
Toc'sin, *s.* die Sturmglocke.
Tod, *s* 1 das Gewicht von 28 Pfund (2 Stein Wolle); 2. der Fuchs.
To-day', *adv.* heute.
Tod'dy, *s.* 1 der Saft der Cocospalme; 2 eine Art Punsch, aus Wasser, Zucker, Spiritus (Rum) und Muskate.
To'dy, *s* der Plattschnabel (*Todus*)
Toe, *s* die Zehe; horse's —, der Vorderhuf; from top to —, vom Kopf bis auf die Füße; on tip- —, auf der Zehenspitze; — of a shoe, der Schuhstumpf (der Vorbert(h)eil, die Spitze eines Schuhes).
Toe, *v a* treten; — the mark, sich ordentlich aufführen; das Ziel erreichen.
Tof'fee, } *ss* eine Art Melassenzucker-
Tof'fy, } werk.
Toft, *s* + die Hofstätte; a — of trees, *vid* TUFT
Tog, *s hum.* das Kleidungsstuck; —s, die Kleider, der Anzug; best —s, der Sonntagsputz.
To'gated, } *adjs.* in der Toga, in lan-
Toged, } gem Rocke.
Togeth'er, *adv* zusammen, miteinander; beisammen, bei einander; nach- oder hintereinander, nebst; three days —, drei Tage nacheinander; for hours —, stundenlang; — with, (zu-) sam(m)t, nebst, mit.
Tog'gel, *s vid.* TOGGLE
Tog'gery, *s.* 1. *cont* die (prunkhafte) Kleidung, der Anzug; 2 die alten Kleider, wert(h)losen Sachen, Lumpereien.
Tog'gle, *s.* 1 das Kniebebel; 2. der Knebel; Keveinnagel · —-bolt, der Dockenbolzen.
Toil, *v. n* arbeiten; to — and moil (broil), sich plagen, placken, sich es blutsauer werden lassen, sich abarbeiten.
Toil, *s* 1 die beschwerliche Arbeit, Beschwerlichkeit, Beschwerde, Mübe, Mühseligkeit, Plackerei; 2. das Netz; —s, Fallstricke; to be in the —s, gefangen, erhaschen sein.
Toil'er, *s.* einer der sich mit schwerer Arbeit plagt.
Toil'et } *ss.* 1. der Nachttisch, Putz-
Toil'ette, } tisch; 2 Putz, Anzug, die Toilette; —-room, die Bedürfnisanstalt, der Abtritt; —-stuff, der Putzkram.
Toil'some, *adj* mühsam, mühselig.
Toil'someness, *s* die Mühseligkeit.
Toise, *s.* die Klafter, das Lachter.
To'kay, *s* der Tokayer Wein.
To'ken, *s* 1. das Zeichen, Merkmal; 2 Andenken, der Nachlaß, die Gabe, das Geschenk; 3. das Münzzeichen; 4 *Typ T.* das Zeichen (250 Bogen), Papier.
Tol'erable (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. erträg-

lich, leidlich; 2. mittelmäßig; in — demand, *M Ph* ziemlich gesucht; —bly well, ziemlich gut, ziemlich wohl.

Tol'erableness, *s* die Erträglichkeit, Leidlichkeit; Mittelmäßigkeit.

Tol'erance, *s* die Duldung, das Ertragen.

Tol'erant, *adj* tolerant, duldsam.

Tol'erate, *v a.* dulden, ertragen, leiden, hingehen lassen.

Tolera'tion, *s.* die Duldung, Duldsamkeit, Nachsicht; —-act, *L T.* eine Parlamentsacte während der Regierung Wilhelms und Mariens von England zu Gunsten der Katholiken und Dissenters.

Toll, *s.* 1. der Zoll, die Maut(h), Zollabgaben, Zollgebühr; das Gelett, Gelerte; Chausseegeld; 2. das (langsame) Läuten, Geläute; (in langsamen Schlagen) Anschlagen der Glocke beim Läuten; 3 die Handelsberechtigung innerhalb der Grenzen eines Landgutes; 4 die Mahlmetze; —-bar, der Schlagbaum; —-book, das Zollquittungsbuch; —-booth, die Zollbude, das Zollhaus; Gefängnis; to —-booth, *v a* ins Gefängnis setzen; —-bridge, die Zollbrücke; —-corn, die Mahlmetze, der Mahllohn; —-dish, (—-hop), das Ma(a)ß, womit der Muller abmißt, was ihm als Mahllohn zu kommt, die Mahlmetze; —-free, zollfrei; —-gate, das Zoll(h)or; —-gatherer, der Zolleinnehmer, Maut(h)ner; —-house, das Zollhaus; —-man, der Zolleinnehmer, Zollner; —-money, die Zollgebühr; —-travers(e), + Zoll von jedem Stück Vieh das uber ein Grundstück getrieben wird.

Toll, *v* I. *a.* 1 Zoll [Maut(h)] geben (entrichten), zollen, verzollen; 2 den Zoll einnehmen, sammeln; 3 eine Mahlmetze nehmen; 4. (langsam, in längeren Zwischenräumen) läuten, anschlagen; II. *n* läuten, tönen.

Tolu', *s.* —-balsam, der Tolubalsam; —-tree, der Tolubaum (*Toluifera balsamum*)

Tom, *s. abbr.* statt Thomas, Thomas (Mannsname); —boy, das ausgelassene Mädchen, die wilde Hummel, der Wildfang; —-cat, der Kater; —-foolery, die Albernheit, Narret(h)ei; —-thumb, der Zwerg, Dreikäsehoch, Däumling; —-tit, die Meise.

Tom'ahawk, *s* die Streitaxt der nordamerikanischen Indianer.

Tom'ahawk, *v. a.* mit der Streitaxt tö(d)ten.

Toma'to, *s.* der Liebesapfel, die Tomate (*Lycopersicum*).

Tomb, *s* 1 das Grab; 2. Grabmal, Grabgewölbe; —stone, der Grabstein, das Grabmal.

Tomb, *v. a* ins Grab legen, zur Erde bestatten, begraben.

Tom'bac, *s.* der Tomback, rot(h)es Messing.

Tomb'less, *adj* kein Grabmal habend, ohne Grab, unbegraben.

Tom'boy, *s. vid* unter Tom.

Tome, *s* der Band; das Buch.

Tomen'tose, } *adjs B T.* wollig, flo-
Tomen'tous, } ckig.

To-mor'row, *adv* morgen.

Tom'pion, *s. vid.* Tampion.

Tom'tit, *s. vid* unter Tom.

Ton, *s* 1. die Tonne, see Tun; 2 (französisch) die herrschende Mode, der gute Ton oder Geschmack.

To'nal, *adj.* die Töne betreffend.

Tone, *s.* 1 der Ton, Laut, Schall, Klang; 2. die Stimme, der Accent; 3. gezierte, leiernde, weinerliche, singende Ton; 4. die Elasticität, Schnellkraft, Federkraft, Spannkraft; 5. *Med T.* der Zustand der Gesundheit, das Gesundsein.

Tone, *v. a.* 1 geziert, affecti(e)rt aussprechen; 2 *vid* Tune

Tone'less, *adj* tonlos; unmusikalisch.

Tong, *s* der Dorn, die Zunge an Schnallen; *vid.* Tongue

Tongs, *s pl* (auch a pair of —), die Zange; Feuerzange.

Tongue, *s* 1 die Zunge; 2 *fig* Sprache; 3. das Volk (in der heiligen Schrift); 4. die Spitze; 5 (— of a balance), das Zünglein der Wage; 6 die Landzunge; a — of ice, eine Eiszunge; *N T's*, — of a standing backstay, das Augsetzung (Augbindsel) der stehendne Pardunen; — of a back-frame wheel, der Fuß eines Reepschlägerrades; a flag with three —s, eine Splittflagge mit einer Zunge; — of a wagon, der Langbaum; a slip of the — has betrayed me, ein einziges Wort verriet(h) mich; to hold one's —, schweigen, *vulg* das Maul halten; —-shaped, *B. T.* zungenförmig; to —-tie, *v a* die Zunge lähmen; —-tied, zungenlahm; mundfaul, stumm, verstummt.

Tongue, *v n. and a* sprechen, schwatzen; sich schnäbeln, züngeln; schelten.

Tongued, *adj.* mit einer Zunge; double-—, zweizüngig, doppelzüngig, falsch; ill-—, schmähsüchtig.

Tongue'less, *adj* ohne Zunge; stumm, sprachlos.

Tong'uey, *adj* gesprächig.

Ton'ic, 1 *adj.* 1 tonisch, spannend; *Med. T* stärkend; nervenstärkend; 2 Töne betreffend; —power, die Spannkraft; — spasm, der Starrkrampf; II. *s Mus T's*, 1 die Tonika, der Grundton; 2 ein gewisser Spannungsgrad; der dadurch hervorgebrachte Ton; 3 *Med. T.* das tonische, stärkende Mittel.

Toni'city, *s* die Spannkraft.

To-night', *adv* heute Abend.

Ton'nage, *s.* 1 die Last, Lastigkeit, Ladungsfähigkeit (nach Tonnen), der Tonneninhalt, Tonnengehalt, das Tonnenma(a)ß, die Tonnenladung (eines Schiffes); die halbe Last (*vid* Tun); 2 das Tonnengeld (— -rate, — -fees), der Frachtzoll (nach dem [die Auflage auf den] Tonnengehalt der Schiffe); 3 Schiffszoll, das Lastgeld, die Lastgebühr; der Wa(a)renzoll per Tonne; 4. der Ausladelohn an die Matrosen per Tonne; die Transsteuer; 5 die Tonnenzahl, das Tonnenma(a)ß, der Tonnengehalt der Handelsmarine einer Nation; 6 das Tonnengeld, Bakengeld; bill of —, der Meßbrief (Bescheinigung des Aichmeisters über den Tonneninhalt eines Schiffes); spare—, der leere (übrige, unbesetzte) Raum eines Schiffes.

Tonquin'-bean, *s.* die Tonkabohne (von *Dipteryx odorata*).

Ton'sile, *adj* zu scheren, was geschoren oder beschnitten werden kann oder soll.

Ton'sillar, *adj.* die Mandeln betreffend.

Tonsilli'tis, *s* die Mandelentzündung.

Ton'sils, *s pl A. T* die Mandeln.

Ton'sor, *s* der Barbier.

Tonso'rial, *adj.* die Tonsur betreffend.

Ton'sure, *s.* 1. die Tonsur, Haarschur, Hauptschur, Platte der Geistlichen; 2. das Tonsuri(e)ren; Haarschneiden.

Tontine', *s* die Tontine, wachsende Leibrente.

To'ny, *s* 1 *abbr* statt Anthony, Anton (Mannsname); 2 *lud.* der Dummkopf, (Einfalts-)Pinsel.

Too, *adv.* 1 zu, allzu; 2. auch, noch dazu; — little, zu klein; — long, zu lang; — much, allzu viel; and you —? und Sie auch? a courtier and patriot —, ein Hofmann und dabei ein Patriot.

Tool, *s* 1. das Werkzeug, Gerät(h); 2 *fig.* (von Personen) das Werkzeug, Geschöpf, die Kreatur, der Helfershelfer; —s of iron, Eisengerät(h); gardening —s, Gartengerät(h); farming —s, das Ackergerät(h).

Tool, *v. a* bearbeiten.

Toot, *v. n and a* tuten, tüten, blasen.

Toot'er, *s.* der Tutende, Pfeifer.

Tooth, *s* 1 der Zahn; 2. Zacken; 3 der Geschmack, Gaumen; to have a sweet —, einen Leckerzahn haben, lecker, näschig sein; — and nail, *fig* mit aller Gewalt; —ache, das Zahnweh, die Zahnschmerzen; —ache tree, der Zahnwehbaum (*Xanthoxylum*); —-brush, die Zahnbürste; —-drawer, der Zahnarzt; —-drawers, das Zahneisen, die Zahnzange; —-drawing, das Zahnausziehen; —-key, der Zahnschlüssel; —letted, *B T* gezähnt; —pick, der Zahnstocher; —-pick case, das Zahnstocheretui; — -powder, das Zahnpulver; —-shells, *pl* Dentalien, Zahnschnecken; —-socket, die Zahnlade; —-wort, die heimliche Latraa, Schuppenwurz (*Lathræa squamaria*), eine Art Ragwurz (*Ophrys corallorrhiza*); die Zahnwurz (*Dentaria*); Bleiwurz (*Plumbago*)

Tooth, *v. a.* zähnen, zähneln, mit Zähnen versehen.

Toothed, *adj.* gezähnt.

Tooth'ing, *s T.* das Zähnen, die Verzahnung.

Tooth'less, *adj* zahnlos.

Tooth'some, *adj* schmackhaft.

Tooth'y, *adj vid* Toothed

Top, *s.* 1. die Spitze, Höhe, das oberste Ende, Obere; 2. der höchste Grad, höchste Rang; der Gipfel, Wipfel; 3 die Firste, der Forst, Giebel; 4. die Koppe, Kuppe; 5 die Oberfläche; 6 der Schopf, Scheitel; der Kopf; 7. Kreisel; 8. *N. T's*, Mars, Mastkorb; die Stenge; 9 *B T's*, der Staubbeutel; — of the pistil, die Narbe (des Pistils); — and butt, *N. T* eine in England gebräuchliche Art die Planken zu verscherben; — of the water, die Oberfläche des Wassers; at the — of a street, oben in einer Straße; peg-—, der gewöhnliche Kreisel; humming —, der Summkreisel, Brummkreisel, *col.* Mönch, die Nonne; whistling —, der Pfeifkreisel; — armour, *N. T* die Schanzkleider der Marsen; —-beam, *T* der Kehlbalken (am Dachstuhl); —-block, *N. T.* der Stengendreeqsblock; —-boots, Stulpenstiefel; *N T's*, —-brim, der mittelste Th(e)il eines Marssegels am Unterleik; —-chains, ein Berg von Ketten um die untern Naaen; zur Zeit einer Schlacht; —-cloth, ein Stück Segeltuch, um die Hängematten in den Marsen zu bedecken; — -coat, eine Art Überrock; — -draining, das Trockenlegen der Bodenfläche; —-dressing, die obere Düngung (ohne den Dünger unter zu pflügen); —-end, das oberste Ende, Gipfelende; *N T's*, —-gallant, das oberste Segel, Bramsegel; *fig.* erhaben; —-gallant mast, die Bramstenge; —-gallant (mast) gale, die Bramsegelkühle; —-gallant sail, das oberste Segel, Bramsegel; —-hamper, alles was in den Marsen und Masten im Wege ist und Windfang verursacht; —-heavy, oben schwerer als unten; *fig* kopfschwer, betrunken; —-knot, die Schleife auf dem Kopfe; das Stockbändchen; *N. T's*, —-lantern, die Marslaterne; —-lining, die Verdoppelung der Marssegel; —man, der Obermann beim Sägen, Säger der auf dem Block steht; einer der in einer obern Richtung sich befindet; *N. T's*, —-mast, der oberste Mast, Topmast, die Stenge; —mast rigging, Wandtaue, Stage und Pardunen der Marsstengen; —mast and —-gallant studding-

sails, die Marsleesegel; —mast stay and preventer-stay tackles, die Marstengenstag- und Borgstagtakel; main —mast, die große Stenge; —men, die Marsgasten; — -netting, die Finkenetten des Marses; — -plates, der Beschlag der Marsen; — -proud, äußerst stolz; *N T's*, — -rope, das Stengenwindreep; — -rope of the jibboom, der Ausholer des Klüverbaumes; — -rope pendant, der Schinkel des Stengenwindreeps; —sail, *N T* das Marssegel (auf kleinen Schiffen), Topsegel; *N T's*, —sail halyard-tubs, die Balgen der Marsfallen; —sail sheet-bits, kleine Bätingen; fore—sail, das Vormarssegel; mizen- —sail, das Kreuzsegel; — -sawyer, *vid* —man; — -shaped, *B T* kreiselförmig; — -soiling, die Bezeichnung einer projecti(e)rten Kanallinie durch oberflächliches Eingraben derselben, das Traci(e)ren; — -stone, *Arch. T.* der Schlußstein, Gipfelstein; *N T's*, — -tackle, die Gien am Stengenwindreep; — -timber, die obersten oder verkehrten Auflanger.

Top, *v* I *a* 1 die Spitzen beschneiden, toppen, 2 oben bedecken, bekranzen, krönen; 3 übertreffen; 4 (be)herrschen, die Oberhand haben; II *n* (in der Höhe) steigen, sich emporheben.

To'pau, *s.* der Nashornvogel (*Buceros rhinoceros*)

Top'arch, *s* + der Toparch, Ortsherr, Vornehmste eines Ortes.

Top'archy, *s* + die Herrschaft einer Gegend, das Ortsherrent(h)um, die höchste Stelle in einem kleinen Bezirke.

To'paz, *s* der Topas; *H T* die Goldfarbe; — -rock, der Topasfels.

Topaz'olite, *s.* der Topazolit(h), gelbe Granat.

Tope, *v a.* saufen, zechen, bechern.

Tope, *s* die Meersau, der Hundshai (*Squalus galeus*)

To'per, *s.* der Säufer, Trunkenbold.

To'ped, *s.* die Haubenmeise (*Parus cristata*)

Topha'ceous, *adj* von Tuffstein; tuffsteinartig, sandsteinartig.

To'phet, *s.* Tophet, der Abgrund, die Hölle.

To'phus, *s* die Kalkbeule, Sandsteingeschwulst.

To'pical, } (*adv* **-ally**), I *adj.* 1 to-
Top'ic, } pisch; 2 zum Hauptkapitel gehörig; 3 zu Gemeinplätzen gehörig; 4. örtlich; — remedies, *pl Med T* äußerliche Mittel; II *s.* 1 das allgemeine Fach, die Rubrik, das Thema, der Punkt, Gegenstand, das (Haupt-)Capitel, die Aufgabe; 2 der Gemeinplatz; 3 die Überredungskunst; 4 *Med T* das äußerliche, örtliche Mittel; 5. die Lehre von den Beweisstellen.

Topog'rapher, *s.* der Topograph, Ortsbeschreiber, Verfasser einer Ortsbeschreibung.

Topograph'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj.* topographisch, ortbeschreibend.

Topog'raphy, *s* die Topographie, Ortsbeschreibung.

Top'ple, *v. n* (— down), vorwärts fallen, (hin)stürzen, niederstürzen, *col* (nieder)purzeln, besonders von Kindern.

Top'sy-tur'vy, *adv* das Unterste zu oberst; alles untereinander, verkehrt; to turn —, das Oberste zu unterst kehren; einen Purzelbaum machen; — -snail, die Topfschnecke, Linkschnecke (*Helix perversa*).

Toque, *s.* eine Art weiblichen Kopfputzes.

Torch, *s.* die Fackel, Kerze; — -bearer, der Fackelträger; — -light, das Fackellicht; — -thistle, die Fackeldistel (*Cactus cereus*); — -weed (—wort), das Wollkraut, Fackelkraut, die Königskerze (*Verbascum thapsus*)

Tore, *s* 1 *Arch T* der Pfuhl (am Säulenfuße), Reif; 2 das dürre Gras, das nach dem Mähen im Frühling und Winter stehen bleibt, das Stoppelgras.

Toreador', *s* (spanisch) der Stierfechter.

Toreumatog'raphy, *s* die Beschreibung antiker, metallischer Kunstwerke.

Torment', *v a* peinigen, quälen, martern, zerren, foltern.

Tor'ment, *s* die Pein, Qual, Marter, Folter.

Tor'mentil, *s* die Tormentill, Roth)wurz, Blutwurz (*Potentilla tormentilla*); — -cinquefoil, das Steinfünffingerkraut (*Potentilla angentea*)

Torment'or, *s* 1 der Peiniger, Quäler, Henker; 2 die Pferdehacke, der Hatenpflug, Kartoffelpflug.

Tor'mina, *s pl* die Kolik.

Torna'do, *s.* der unbeständige (umfliegende) Sturmwind, Wirbelwind.

To'rose, } *adjs B T.* geschwollen, kno-
To'rous, } tig.

Torpe'do, *s* 1 der Krampffisch, Taubfisch (*Raia torpedo*); 2. die Seemine, der Torpedo; — -boat, das Torpedofahrzeug.

Tor'pent, I *adj vid* TORPID, a — memory, ein schlechtes Gedächtnis; II *s Med T* das niederschlagende Mittel.

Torpes'cence, *s* die Unempfindlichkeit, u. s. w., *vid* TORPOR

Torpes'cent, *adj* erstarrend.

Tor'pid, *adj* 1 betäubt, taub, erstarrt, starr; regungslos; 2 eingeschlafen, schläfrig, träge.

Torpid'ity, **Tor'pidness**, **Tor'pitude**, **Tor'por**, } *ss* 1 die Erstarrung, Starrsucht; 2 Untätigkeit, Schlafrigkeit, Trägheit; 3 Geistesstumpfheit.

Torporif'ic, *adj* Erstarrung oder Unempfindlichkeit hervorbringend.

Torrefac'tion, *s* das Dörren, Trocknen; *Ch T.* Rösten.

Tor'refy, *v a.* dörren, am Feuer trocknen; *Ch T* rösten.

Tor'rent, *s.* der reißende Strom; Regenbach, Gießbach.

Tor'rent, *adj* strömend, reißend.

Tor'rid, *adj* 1 dörrend; 2 brennend, heiß, gedörrt; — regions, die heißen Gegenden; — zone, der heiße Erdstrich.

Torse, *s H. T.* die Wulst (gewundene Schnur, Binde); der Kranz.

Tor'sel, *s* etwas Gewundenes.

Tor'sion, *s* die Windung, Krümmung, das Drehen.

Tor'sional, *adj* die Drehung betreffend.

Tor'so, *s* der Torso, Rumpf (einer verstümmelten Bildsäule).

Tor'sten, *s.* ein blauschwarzes Eisenerz.

Tort, I *adj* gewunden, gedreht; II *s.* das Unrecht, der Schade.

Torteau', *s pl. H T.* der rot(h)e Ball.

Tor'tile, **Tor'til**, } *adjs* gedreht, gewunden.

Tor'tious, *adj.* beleidigend, kränkend, beeinträchtigend, unrecht, unbillig, nacht(h)eilig, schädlich.

Tort'ive, *adj vid.* TORTILE

Tor'toise, *s.* 1. die Schildkröte; 2 *Mil Ph.* das Sturmdach, Schildbach; — -hoofs, Schildplattklauen; — -shell, Schildkrötenschale, Schildplatt; — -shells, Schildkrötensteine, Cheloniten.

Tortuos'ity, **Tort'uousness**, } *ss* die Krümmung, Windung; das Gewundene.

Tort'uous, *adj* flechtend, krümmend, windend, ringelnd.

Tor'ture, *s* 1 die Marter, peinliche Frage, Folter; 2 Pein, Qual.

Tor'ture, *v a* 1 martern, peinlich befragen, foltern; 2 in Spannung erhalten, spannen; 3 peinigen, quälen.

Tor'turer, *s* der Folterer, Peiniger, Henker.

Tor'turing (*adv.* **-ly**), *adj.* quälend, marternd.

Tor'ulose, } *adjs B T* knotig.
Tor'ulous, }

Tor'us, *s Arch T* der Pfuhl.

Tor'vity, *s* das saure Gesicht, der grimmige Blick.

Tor'vous, *adj.* sauer, mürrisch, ernst, verdrießlich, grimmig.

To'ry, *s* der Tory.

To'ryism, *s* die Grundsätze (politische Meinung) eines Tory.

Toss, *v* I *a* werfen; hin und her werfen, schleudern, stoßen, prellen; heftig bewegen, umrühren, schütteln, erschüttern; *fig* beunruhigen; to — a business, *fig* eine Sache überlegen; to — in a blanket, prellen; to — up, Münzen in die Höhe werfen (und errat(b)en welche Seite beim Fallen oben liegen wird); loosen; to — up a dish, *vulg.* eine Fricassee machen; —ed from post to pillar, *fig* von einem zum andern gestoßen; II *n* sich heftig bewegen.

Toss, *s* 1 der Wurf, Schmiß, Stoß; 2. (of the head), das Werfen des Kopfes; — -pot, *vulg* der Säufer, Truntenbold.

Tos'ser, *s* der Werfende, Werfer.

To'tal (*adv* **-ly**), *adj* gänzlich, ganz, völlig; — amount, die Totalsumme, der Gesam(m)tbetrag, das Gesam(m)tquantum; — number, die Effectwzahl; a — refusal, ein förmlicher Korb.

To'talize, *v* total machen.

Total'ity, **To'talness**, } *ss* das Ganze, die ganze (oder Total-)Summe.

Tote, *Am v a* tragen, schaffen; to — along, mit sich herumschleppen, ein Ausdruck der südlichen Neger; — -load, soviel wie einer mit sich tragen kann.

Tot'ter, *v n* wanken, wackeln.

Tou'can, *s* der Toucan, Pfefferfresser (*Rhamphastos*)

Touch, *v. a. and n* 1 fühlen, anfühlen, angreifen, anrühren, berühren; 2 erreichen; 3 *fig* rühren, bewegen; 4 (in der Bibel) betrüben; 5 angeben, betreffen; sich beziehen; 6. ziehen, beziehen, einnehmen (Geld); 7 prob(e)ren, prüfen; 8 leicht zeichnen, entwerfen; 9 malen; die Farbe auftragen; 10. tadeln; 11. anstecken (w. ü.); 12 eindringen, eingreifen; 13 anstoßen, nahe liegen; to — an air, eine Melodie angeben, spielen, aufspielen; to — a musical instrument, auf einem Instrumente spielen; to — the glasses, anstoßen (auf jemandes Gesundheit); he —es £500 a year, + er nimmt jährlich 500 Pfund ein; (a little) —ed, (ein wenig) riechend, angegangen; *fig.* bewegt, gerührt; *N Ph's*, — the wind! halt dicht beim Winde! the sails —, die Segel fangen an zu füllen; — pitch and you will be defiled, *prov* wer Pech angreift besudelt sich; to — at, rühren an . . .; besuchen; ankommen; to — at a port, *N Ph* einen (Not(h)-)Hafen anlegen; to — one's hat, die militärischen Honneurs machen; to — the quick, aufs äußerste rühren; to — up (off), ausbessern, verbessern, aufpoli(e)ren; eine Sache wohl verrichten; to — upon a thing, etwas (eine Sache) berühren, auf etwas kommen; to — upon a string, eine Saite anschlagen; to be —ed with ., bewegt, gerührt; ergriffen sein von . . .

Touch, *s* 1 die Berührung; 2 das Gefühl; 3 die Empfindung, Rührung; 4 der Pinselstrich, Probestrich; Farbenauftrag; 5. Strich, die Prüfung, Probe; 6 oberflächliche Begriff, der Versuch; 7. Zug, Gesichtszug, die Miene; 8. der Anstrich, Anflug, Hauch, die

Art, Andeutung, der Beischmack; 9 Vorwurf, Stich, die Stichelei; 10 *Mus T* (die Art, wie die Finger die Tasten berühren und wie sie sich niederdrücken lassen), der Anschlag; 11 Streich, witzige Einfall, Hieb, Schlag; to keep — with one, einem Wort halten; to abide (stand) the — (test, trial), Probe, Strich, (Stich) halten; a — of, ein wenig von . . .; —-bath, das Staubbad, Tauchebad; —-hole, das Zündloch; —-me-not, das Springkraut, wilde Balsamkraut (*Impatiens noli me tangere*); die Eselsgurke, Springgurke (*Momordica elaterium*), —-needle, die Probue)rnadel; —-pan, die Zündpfanne; —-stone, der Kieselschiefer, Hornschiefer, Probi(e)rstein; *fig* Prüfstein; Irish —-stone, der Basalt; —-wood, das Zunderholz, der Zunder.

Touch'able, *adj* berührbar; fühlbar.

Touch'iness, *s. vulg* die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, das Kitzliche.

Touch'ing (*adv* **–ly**), *adj* rührend, pathetisch.

Touch'y, *adj* leicht zu beleidigen, empfindlich, reizbar, kitzlich, verdrießlich.

Tough (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 zähe; 2 steif, hart, fest; 3. stark; 4 klebend, klebericht.

Tough'ness, *s* die Zähe(h)eit, Zähigkeit.

Tough'en, *v.* I. *a.* zähe machen; II. *n.* zähe werden.

Toupee', (*ss* das Stirnhaar, Schopf-

Toupet',) haar, die Stirnkrause (das Toupet).

Tour, *s* die Reise, Runde, der Gang, Ausflug; — of duty, *Mil Ph.* der Dienst; — of hair, der Haaraufsatz.

Tourbillon', *s.* (französisch) der Feuerwirbel.

Tour'ist, *s* der Vergnügungsreisende.

Tour'maline, *s* der Turmalin, Schorl, Aschenzieher; red —, der rot(h)e Turmalin, Aphrit.

Tour'nament, *s.* das Turnier, Waffenspiel.

Tour'niquet, *s S. T.* die Schraubenbinde (beim Gliedablösen), Aderpresse, der Drehstock.

Tour'ney, *v n.* turnieren, im Turniere fechten.

Tour'ney, *s vid* TOURNAMENT.

Touse (**tousle**, **touze**), *v. a.* zausen, zerren, ziehen.

Tout, *s Am. sl vid* TOUTER

Tout, *v n.* ausposaunen, anrühmen.

Tout-ensem'ble, *s.* (französisch) das Ganze.

Tout'er, *s* der Ausposauner; Zutreiber, Kundenwerber, besonders beim Wettrennen.

Tow, *s* das Werg; *N. T*'s, —(boat), das Bugsi(e)rboot; (— -line, *or* — -rope), das Bugsi(e)rtau, Schlepptau, der Schlepper (eines Schiffes, u. s. w.); das Treil (=Tau oder die Ziehleine), Tau zum Treilen; to take in —, ins Schlepptau nehmen, bugsi(e)ren (ein Schiff am Seile fortziehen); in — of a pilot-boat, von einem Lootsenboote bugsi(e)rt; —-cloth, die Packleinwand; —-path, *vid.* TOWING-PATH

Tow, *v a. N T*'s, (am Seile) ziehen, bugsi(e)ren; to — a boat, ein Boot hintennach schleppen; to — (one's self) ahead, ein Schiff verholen, stromaufwärts ziehen.

Tow'age, *s. N T.* 1. das Ziehen, Bugsi(e)ren, (in Östreich) Tauen, Treilen, (an der Elbe) *vulg.* Bomätschern; 2. der Lohn für das Bugsi(e)ren.

Toward', I. *adj.* geneigt, lenksam, gelehrig; bereit, bereitwillig; II. *prep. and adv.* 1 zuwärts, gegen, nach . . . zu, auf . . . zu; für; 2. nahe, bei der Hand, in Bereitschaft; 3. beinahe, ungefähr, fast; — the left hand, nach der linken Hand zu, links; — the north-west, gegen Nord-West; it grows — night, es wird Nacht; to grow — man, mannbar werden; — nine years older, fast neun Jahre älter.

To'wardliness, *s. vid* TOWARDNESS

To'wardly, *adj* gelehrig; geschmeidig; willig, bereit.

To'wardness, *s* die Gelehrigkeit; Geschmeidigkeit; Bereitwilligkeit.

Towards', *prep and adv. vid* TOWARD

Tow'el, *s* das Handtuch, die (Hand-) Quehle; —-horse, Gestell für Handtücher.

Tow'el(l)ing, *s* der Handtuchdrell.

Tow'er, *s N T.* der Zieher, Bugsi(e)rer, Treiler.

Tow'er, *s.* 1 der T(h)urm; Tower (in London); das Kastell, die Burg, Festung; 2 *fig.* das hohe Kopfzeug; 3 der hohe Flug, das Hochfliegen, die Erhebung; *Fort. T's.* movable —s, fahrbare Werk(h)eidigungst(h)ürme der Alten; —-bastion, der Bollwerkst(h)urm; —-mustard, der T(h)urmsenf, Waldkohl (*Turritis*).

Tow'er, *v n* hoch fliegen, sich aufschwingen, sich erheben, t(h)ürmen, steigen; hoch stehen, (empor)prangen.

Tow'ered (**tow'ery**), *adjs* mit T(h)ürmen, get(h)ürmt, ber(h)ürmt.

Tow'ering, *adj* hoch, erhaben.

Tow'ing, *s N. T* das Ziehen, Bugsi(e)ren, Schleppen, Treilen; —-path, der Treidelpfad, Leinpfad, Treil- (oder Treidel-)Weg, Trepplerweg längs den Ufern von Flüssen oder Kanälen.

To wit', *adv* nämlich.

Town, *s* 1 die Stadt; *Am* der Stadtbezirk, das Stadtgebiet, der Distrikt; 2 Bewohner einer Stadt; in —, hiesigen Orts, hier; to —, nach der Stadt; (nach London); a woman of the —, die öffentliche Hure; to be on the —, vom Huren leben; —-adjutant, der Platzadjutant; —-clerk, der Stadtschreiber; der Aufseher des Londoner Stadtarchivs; — clock, die Stadtuhr; — council, der Gemeinderat(h); — crier, der (öffentliche) Ausrufer; —-hall, —-house, das Stadthaus, Rat(h)haus; —-house, das Haus in der Stadt; —-life, das Stadtleben; —-lot, die Baustelle (besonders in einer neu anzulegenden Stadt; — made, in der Stadt gefertigt; — major, der Platzmajor; —-man, der Städter, Bürger; Mitbürger; Landsmann; Philister; — meeting, die Bürgerversammlung; — officers, Stadtbeamte; —speople, die Bürgersleute; — post, die Stadtpost; —-ship, der Stadtbezirk, das Weichbild; —-talk, das Stadtgerede, Stadtgeschwätz; — waits, *pl.* die Stadtmusikanten, Stadtpfeifer; — wall, die Stadtmauer; a — wit, ein galantes Genie, ein modischer Witzling.

Town'ish, *adj.* städtisch.

Town'less, *adj.* der Städte beraubt, städtelos.

Towze (**tow'zle**), *v a.* zausen, zerren, ziehen, schleppen.

Tow'zer (**tow'ser**), *s.* der Bullenbeißer.

Tox'ic, *adj* giftig

Toxicoden'dron, *s* der Giftsumach.

Toxicolo'gical *adj.* toxikologisch.

Toxicol'ogist, *s.* der Toxikolog.

Toxicol'ogy, *s.* die Lehre von den Giften, Toxikologie.

Toy, *s* 1. der Tand, das Spielzeug; 2. die Kleinigkeit; Lappalie; der Tand, die Thorheit; 3 + das kindische Märchen; 4. die Laune, Grille; der launenhafte Einfall, die Schwärmerei; 5 Liebelei; —-man, der Spielzeughändler; —-shop, der Spielzeugladen; die Spielzeughandlung; —-wort, das Täschelkraut (*Thlaspi bursa pastoris*).

Toy, *v. n* tändeln, liebeln, spielen.

Toy'er, *s.* der Tandler.

Toy'ful, *adj* voll Kindereien.

Toy'ish, *adj* tändelnd, tandelhaft.

Toy'ishness, *s* die Tändelei.

Toze, *v. a. vid* TOWZE

Trace, *s* 1 die Spur, Marke, das Merkmal, die Fußstapfe; 2 der Zug; 3 das Joch, Geschirr; —s, *pl* die Stränge (eines Wagens, u. s. w.); — -rings, *pl* die Strängringe; —s-ladies, das gewundene Knabenkraut (*Ophrys spiralis*)

Trace, *v a and n* 1 der Spur folgen, nachfolgen, nachgehen, nachzieben, nachspüren, genau folgen; 2 zeichnen; to — out, folgen, nachfolgen; ausforschen, ausspüren.

Trace'able, *adj* nachzuspüren.

Tra'cer, *s* der Ausspürer; Vorzeichner, Durchzeichner; *fig* Storchschnabel.

Tra'cery, *s Arch T.* der Zierrat(h) von Steinen, Schnörkel, die (Schenkel-)Verzierungen an got(h)ischen Fenstern, u. s. w.

Trache'a, *s. A T.* die Luftröhre.

Trache'al, *adj.* die Luftröhre betreffend.

Trachei'tis, *s.* die Luftröhrenentzündung.

Trach'eocele, *s Med. T* der Kropf.

Tracheot'omy, *s.* der Luftröhrenschnitt.

Trach'yte, *s* der Trachyt, Trapp-Porphyr, Domit.

Trachyt'ic, *adj* trachytisch, trachytartig.

Tra'cing, *s* 1 das Nachfolgen, Nachspüren; 2 der Pfad, Zug, Strich; 3. die Spur; —-line, *N. T* ein Aufholer, der bloß über einen Block fährt; (black) — -paper, (schwarzes) Papier zum Durchzeichnen.

Track, *s.* 1. die Spur, das Geleise; 2. die Bahn, der Pfad; 3 *Sp T* die Fährte (eines Ebers, u. s. w.); — of a ship, die Schiffsspur, Segelspur, Segelbahn, Spur eines segelnden Schiffes; —-road, der Leinpfad, Lienpfad, Treil- (oder Treidel-)Weg, Trepplerweg (längs den Ufern von Flüssen oder Kanälen); —-scout, die Trecfschüte, das Liebschiff.

Track, *v a* der Spur folgen, nachgehen; ausspüren; verfolgen (z. B. Diebe, u. s. w.); to — a boat up a river *or* a canal, *N. T* ein Boot stromaufwärts ziehen, treilen, (an der Elbe) *vulg.* bomätschern; you (may) — him everywhere, allenthalben findet man seine Spur.

Track'less, *adj.* spurlos, pfadlos, unbetreten.

Tract, *s* 1. die ausgedehnte Fläche, die Strecke, der Strich, Zug, die Reihe (— of land, der Landstrich; 2. das Traktätchen, die Abhandlung.

Tractabil'ity, *s* die Lenksamkeit.

Trac'table (*adv* **–ly**), *adj* 1. zu behandeln, zu ziehen, zu handhaben, nachgiebig; gelehrig, willfährig, lenksam, folgsam; 2. handgreiflich.

Trac'tableness, *s* die Lenksamkeit, Folgsamkeit, Gelehrigkeit, Willfährigkeit.

Tracta'rian, *s.* der Traktätchenverbreiter.

Tracta'tion, *s* der Traktat, die Abhandlung.

Tractat'rix, *s G. T* die Kettenlinie, Zuglinie, Tractrix.

Trac'tile, *adj.* dehnbar, streckbar.

Tractil'ity, *s* die Dehnbarkeit.

Trac'tion, *s* 1 der Zug; das Ziehen, Dehnen; 2 die Anziehung; —-engine, die Locomobile, Zugmaschine, Straßenlocomotive.

Trac'tor, *s* das Ziehende.

Trade, *s.* 1. der Handel, Betrieb, Verkehr, das Geschäft; Gewerbe; Handwerk; 2. Werkzeug; the (book-selling) —, der Buchhandel; die Buchhändler (als Corporation); board of —, das

Handelscollegium, die Handelsreputation; das Handelsgericht; —mark, die Schutzmarke; — of barter, der Tauschhandel; — (*or* —ing-)card (of a travelling-clerk), die Empfehlungskarte (eines Handelsreisenden); —-dues, *col* —, *M E* der Handelscompagniezoll; —s union, der Handwerkerverein; — -wind, *N T* der Passatwind (zwischen den Wendekreisen).

Trade, *v n* 1 kaufen und verkaufen, Handel treiben, handeln, verhandeln; 2 fellschen, handeln (for, um); 3 Passatwind haben (w. ü.); to — in bills of exchange, *M E* hin und her trassi(e)ren, Wechselreiteret treiben, tirailli(e)ren.

Trade'ful, *adj.* geschäftig, gewerbsam.

Tra'der, *s* der Handelsmann, Kaufmann, geübte Kaufmann, erfahrene Mann; a regular —, *Sea lang* ein beständig dieselbe Reise machender Schiffer; (desgleichen ein solches Schiff), der Kauffahrer, das Frachtschiff, Kauffahrteischiff.

Trades (*in compos*) *s* —people, Handelsleute; Handwerksleute; —man, der Handelsmann, Händler, Kramer; Handwerker; —-union, der Handwerkerverein; —woman, die Kramerin, Handelsfrau.

Tra'ding, *adj.* handeltreibend, handeln; the — class, der Handelsstand; a — nation, eine Handel treibende Nation; — company, die Handelscompagnie, Handelsgesellschaft; proprietors in a — company, Handelsconsorten, Handelsgenossen; — house, das Handelshaus, die Handlung; das Kaufhaus, Lagerhaus, die Wa(a)renniederlage; — interest, der Handelsstand, das Interesse des Handelsstandes; — line, das Handelsfach; — ports, Handelshäfen; — town *or* place, die Handelsstadt, der Handelsplatz, Stapelplatz; — vessel, das Kauffahrteischiff; — woman, die Handelsfrau, Krämerin.

Tradi'tion, *s.* 1 die mündliche Überlieferung; 2 Sage; 3. alte Sitte.

Tradi'tional, *adj* 1 mündlich überliefert, durch mündliche Überlieferung fortgepflanzt, sagenhaft; 2 auf Sagen gegründet; 3. von alters her gewohnt, altherkömmlich, altmodisch.

Tradi'tionally, *adv* durch mündliche Überlieferung, einer Sage zufolge.

Tradi'tionary, I. *adj vid.* TRADITIONAL; II *s* der Talmudist.

Tradi'tioner, } *ss* der Anhänger oder
Tradi'tionist, } Vert(h)eidiger der mündlichen Überlieferungen oder Sagen, Sagenfreund.

Trad'itive, *adj vid* TRADITIONAL

Trad'itor, *s* + der Christenverrät(h)er, Bibelverrät(h)er.

Traduce', *v a* durchziehen, hecheln, verleumden, verschreien, nacht(h)eilig darstellen; —d by , verleumdet, u. s. w., von . . .

Traduce'ment, *s* der Tadel, Vorwurf (w. ü.).

Tradu'cent, *adj* verleumderisch.

Tradu'cer, *s* der Verschreier, Verleumder.

Tradu'cible, *adj* was sich fortpflanzen, verbreiten läßt (w. ü.).

Traduc'tion, *s.* 1. die Fortpflanzung, (mündliche) Überlieferung (w. ü.); 2. das Übersetzen, Überschiffen; 3 der Übergang.

Traduc'tive, *adj.* abzuleiten, ableitbar.

Traf'fic, *s* 1 der Handel, Verkehr; 2. die Wa(a)re, das Handelsgut.

Traf'fic, *v.* I *n* 1. Handel treiben, handeln; 2 schachern, markten (in, mit); II *a* im Handel umsetzen.

Traf'ficker, *s.* der Kaufmann, Handelsmann; —s, *pl* Kaufleute, Handelsleute, Geschäftsleute.

Trag'acanth, *s* der Tragant, die Tragantstaude, der Bocksdorn (*Astragalus verus*); —-gum, der Tragantgummi.

Trage'dian, *s.* 1 der Trauerspieldichter; 2. Tragiker, tragische Schauspieler.

Tra'gedy, *s* 1. das Trauerspiel, die Tragödie; 2. tragische Begebenheit, der erschütternde Unglücksfall.

Tra'gic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* 1 tragisch, trauerspielartig; 2 traurig, unglücksvoll.

Tra'gicalness, *s* das Tragische, Traurige, Unglücksvolle.

Tragi-com'edy, *s* die Tragikomödie, das weinerliche Lustspiel, Schauspiel, Mischspiel, Drama.

Tragi-com'ic(al) (*adv* **-ally**), *adj.* tragi-komisch, weinerlich (traurig-)lustig.

Tragopo'gon, *s* der Bocksbart.

Trail, *v a and n.* 1 spüren, der Spur nachjagen; 2. ziehen, schleppen, nachschleppen, schleifen; *Mil. Ph's*, to — arms, + das Gewehr zur Seite nehmen.

Trail, *s* 1. die Fährte, (Wild-)Spur; 2 der Schweif, Schwanz, die Schleppe; 3 das Eingeweide der Schnepfen; die Witterung; —-board, *N T* der Kamm oder das Schnitzwerk zwischen den Seitenknien des Gallions; *Gun T's*, — of a carriage, der Laffettenschwanz; —-plate, das Schwanzriegelblech; — transom, der Schwanzriegel.

Trail'ing, *adj B T.* gestreckt, auf der Erde liegend; — arbutus, der Grundstrauch (*Epigea repens*)

Train, *v a.* 1 ziehen; 2 schleppen, nachschleppen; 3 *fig* locken; 4. (— up), erziehen, aufziehen, abrichten, bilden, üben; to — trees, Bäume zu Spalieren ziehen oder ihnen durch Beschneiden eine gewisse Form geben; to — to . . , abrichten, u. s. w., zu . . .

Train, *s* 1 der Zug, die Reihe, Folge; 2. das Gefolge, die Begleitung, Suite; 3. der Schwanz, Schweif, die Schleppe; 4. die Zahl Schläge, die eine Uhr (in einer Stunde, u. s. w.) macht; 5 *Min. T* die Zündlinie (der Minen), Zündröhre, das Leitfeuer; 6. *fig.* die Methode, Weise; in —, *fig.* im Werke; — of artillery, der Artilleriezug, Artillerieparк, Artillerietrain; — of wagons (on railways), der Wagenzug, Schleppzug (auf Eisenbahnen); —-band, die Landmiliz, der Landsturm, die Bürgermiliz, Bürgersoldaten; —-bearer, der Schleppträger; — carriages, *pl.* Zugwagen (die einem Dampfwagen angehängten Wagen); —-conductor, der Zugführer; — oil, der (Fisch-)Thran; — scents, *Sp T* ein to(d)ter Hase, u. s. w., der auf dem Boden fortgeschleppt wird, um die Hunde abzurichten; — tackle, *N. T.* die Einholetalje.

Train'able, *adj* zu (er)ziehen, erzogen, bildsam.

Trained, *adj.* geschult, erfahren; — nurse, die geschulte Krankenwärterin.

Train'er, *s* der Erzieher; Drillmeister, Exerciermeister.

Train'ing, *s* das Erziehen, Ausbilden; —-ship, das Schulschiff; —-school, die Schule für Krankenwärterinnen, das Lehrer(innen)seminar.

Trait, *s* (franz.) 1 der Zug, Strich; 2 Umriß, die Contour; a — of character, ein Charakterzug.

Trait'or, *s* der Verrät(h)er, Treulose; Schurke.

Trait'orous (*adv.* **-ly**), *adj.* verrät(h)erisch, treulos.

Trait'orousness, *s* die Verrät(h)erei, Treulosigkeit.

Trai'tress, *s.* die Verrät(h)erin, Treulose.

Traject', *v a.* durchwerfen, brechen, hindurchlassen.

Traj'ect, *s* die Überfahrt, Fähre.

Trajec'tion, *s.* 1 das Durchwerfen, Durchschießen, Hindurchlassen; die Durchfahrt, der Durchgang; das Vorübergehen.

Trajec'tory, *s Phy T* die krumme Linie (die den Weg eines schweren sich bewegenden Körpers beschreibt); — of a comet, der Kreislauf (die Laufbahn) eines Kometen.

Trala'tion, *s* der figürliche, metaphorische oder uneigentliche Gebrauch eines Wortes.

Tralati'tious (*adv.* **-ly**), *adj.* figürlich, metaphorisch, uneigentlich.

Tralu'cent, *adj* klar, durchsichtig.

Tram, *s* die Einschlagseide, Tramseide, Trama; —-car, der Straßenwagen; —-rails, *s pl* Plattschienen mit Falzen, Falzschienen, Kranzschienen, Rinnenschienen; —-road, —-way, die Pferdeeisenbahn; eine kleine leicht construi(e)rte Eisenbahn in Bergwerken.

Tram'mel, *s.* 1. das (lange) Fischnetz, Vogelnetz, Haarnetz, Garn; 2 der Spannriemen (der Pferde); 3 der Kesselhaken; —s, *pl* 1 *T* ein Instrument, Ovale zu zeichnen, der Ovalzirkel, Hängezirkel; 2 Fesseln, Banden; in —s, gefesselt; to move in —s, *col* in der Klemme (in Verlegenheit) sein.

Tram'mel, *v a* 1 auffangen; 2 *fig.* abschneiden, verbüten.

Tramon'tane, I *s* der Fremde; Barbar; II *adj* fremd; barbarisch.

Tramp, *v a and n* 1 trampen; treten; 2 hin- und hergehen, zu Fuß reisen; to — down, niedertreten; — ! pack' dich! marsch!

Tramp, } *ss* der Fußreisende; Land-
Tramp'er, } streicher, Bettler.

Tram'ple, *v a. and n.* trampen, trampeln, treten; to —, *or* to — on, (upon, *or* under one's feet), mit Füßen treten, niedertreten; *fig* verachten, höhnen, schimpflich oder mit roher Gewalt behandeln.

Tram'ple, *s* das Treten mit den Füßen.

Tram'pler, *s* der Trampler, einer der trampelt, mit Füßen tritt.

Trance, *s.* die Verzückung, Starrsucht.

Tranced, *adj* entrückt, ohne Bewußtsein.

Tran'quil (*adv.* **-ly**), *adj.* ruhig, still, gelassen.

Tranquil'lity, } *ss* die Ruhe, Gelas-
Tran'quilness, } senheit.

Tranquilliza'tion, *s* das Beruhigen.

Tran'quillize, *v a.* beruhigen, stillen, besänftigen.

Transact', *v. a* verrichten, thun, handeln; to — (commercial) business, handeln, Geschäfte machen; to — business (with), in Geschäftsverbindung stehen (mit . . .).

Transac'tion, *s* 1 die Verrichtung, das Geschäft, der Umsatz (an Wa(a)ren), Wa(a)renvertrieb; 2 die Angelegenheit; for (the) closing (of) this —, zur (völligen) Ausgleichung dieses Gegenstandes; —s at the insurance-office, Assecuranzgeschäfte, der Assecuranzhandel; — in goods, das Wa(a)renhandeln.

Transac'tor, *s* der Verrichtende.

Transal'pine, *adj.* überalpisch, jenseits (auf der nördlichen Seite) der Alpen.

Transan'imate, *v. a* die Seele in einen andern Körper übertragen, vertauschen.

Transanima'tion, *s* die Seelenwanderung; der Seelentausch.

Transatlan'tic, *adj* jenseits des Oceans, überseeisch; — liner, der über das atlantische Meer fahrende Passagier-

dampfer; — trade, überseeischer Handel.

Transcend', *v a* 1. übersteigen, überschreiten; 2 übertreffen.

Transcen'dence (-cy) *s* 1. die Überschreitung, Übertreibung; 2 höchste Vortrefflichkeit.

Transcen'dent (*adv* -ly), *adj* höchst vortrefflich.

Transcenden'tal, *adj* transcendental, transcendent, die Grenzen der Erfahrung übersteigend; — geometry, + die transcendente Erdmeßkunst.

Transcenden'talism, *s* die Transcendentalphilosophie.

Transcenden'talist, *s.* der Anhänger der Transcendentalphilosophie.

Trans'colate, *v a.* durchseihen.

Transcola'tion, *s.* das Durchseihen.

Transcontinen'tal, *adj* überländisch; — railway, die Überlandeisenbahn.

Transcribe', *v. a* abschreiben, copi(e)ren.

Transcri'ber, *s* der Abschreiber.

Tran'script, *s* die Abschrift.

Transcrip'tion, *s.* 1. das Abschreiben; 2 die Abschrift.

Transcrip'tive (*adv.* -ly), *adj* abschriftlich.

Transcur'sion, *s.* 1 das Hinundherlaufen, *fig.* Herumschweifen; 2 Durchlaufen; 3 die Abweichung, Abschweifung, das Überschreiten, sich Verbreiten.

Transduc'tion, *s* das Überführen, Hinüberleiten.

Transelementa'tion, *s* die Stoffumwandlung, Grundstoffverwandlung.

Tran'sept, *s Arch T.* (in Kirchen) der Kreuzgang (Durchschnitt oder Durchbau durch das Schiff).

Transfer', *v. a.* 1. übertragen (to, upon, auf, an); 2. versetzen, verlegen, wegschaffen; *M E's*, to — (an incorrect charge [*or* entry] of an article), abschreiben, storni(e)ren oder contrapôni(e)ren, einen Rechnungsposten versetzen; to — (to make over as a right), (einem etwas) abtreten, übergeben, überlassen; to — (by assignment) the amount of a bill of exchange, den Betrag eines Wechsels (in Banco) vom Conto des Zahlenden abschreiben lassen.

Trans'fer, *s* die Cession, Rechtsabtretung, Übertragung (eines Rechts auf einen andern); *M E's*, — of balance (to new account), der Saldovortrag, Saldoübertrag; —-book, das Buch, in welches die übertragenen Stocks eingetragen werden; — day, *vid.* settling day; —-office, das Bureau, wo die Übertragung der verkauften Stocks besorgt und bestätigt wird; —-paper, 1 *M E* Stocks, die verkauft und zu übertragen sind; 2. Übertragungspapier, Lithograph(e)rypapier; —s, *pl Mil T.* die von einer Truppe zur andern oder von einer Compagnie zur andern versetzten Mannschaften.

Transfer'able, *adj.* übertragbar, verhandelbar, zu übergeben, überträglich; versetzbar.

Transfer(r)ee', *s. L T.* einer dem etwas übertragen worden ist, der Cessionar, Erwerber, Übernehmer.

Transfer(r)'ence, *s* die Übertragung.

Transfer(r)'er, *s* der Übertragende, Abtreter, Cedent.

Transfigura'tion, *s* 1 die Umgestaltung, Umbildung, Verwandlung der Gestalt; 2 Verklärung.

Transfig'ure, *v. a* 1. umgestalten, umbilden, verwandeln; 2. verklären.

Transfix', *v. a* durchstechen, durchbohren.

Transfix'ion, *s.* das Durchstechen.

Trans'fluent, *adj* durchfließend.

Transfora'tion, *s.* das Durchbohren.

Transform', *v.* I. *a.* umformen, umbilden, umgestalten, verwandeln; *Th T* bessern, bekehren; *Alg T* transformi(e)ren; II *n* sich verwandeln.

Transform'able, *adj* umformbar.

Transforma'tion, *s* die Umformung, Umbildung, Umgestaltung, Verwandlung; *Th T* die Besserung, Bekehrung; *Alg. T* die Transformation.

Transform'er, *s* der Umformer, Umbilder, Verwandelnde; *T.* Transformator.

Transfuse', *v a* 1 aus einem Gefäße in ein anderes gießen, umgießen, herüber gießen; 2 *fig* einflößen.

Transfu'sible, *adv* einflößbar; umzugießen.

Transfu'sion, *s* das Umgießen, Hinübergießen; die Umgießung; *fig.* die Übertragung; das Einflößen; — of blood, *Med T* der Bluttausch, die Transfusion, das Überleiten des Blutes.

Transgress', *v* I *a* 1 übergehen, überschreiten; übertreten; verletzen, brechen; II *n* fehlen, sich vergehen, sündigen.

Transgres'sion, *s* die Übertretung, Verletzung, das Brechen (der Gesetze, u. s. w.), Vergehen, Verbrechen.

Transgres'sional, *adj.* übertretend, verletzend, strafbar.

Transgres'sive, *adj.* zu Übertretungen geneigt, verletzend, fehlerhaft.

Transgres'sor, *s* der Übertreter, Verbrecher.

Tranship', **Tranship'ment**, *vid* TRANSSHIP, TRANSSHIPMENT.

Tran'sient, *adj* vorübergehend, vergänglich, hinschwindend; — persons, Durchreisende; — population, die temporäre Bevölkerung; -ly, *adv.* im Vorübergehen; flüchtig.

Tran'sientness, *s.* die Vergänglichkeit, Flüchtigkeit.

Transil'ience, } *ss* der Übersprung (w.
Transil'iency, } ü.).

Tran'sit, *s.* 1. der Durchgang; 2 *M. E's*, der Durchgang von Wa(a)ren, Transit; — of Venus, der Venusdurchgang; — duty free, der zollfreie Transito; — duty, die Durchgangsabgabe, der Durchgangszoll, Transitozoll; — goods, Durchgangsartikel, Transitogut, Transitogüter; — instrument, *Ast T* das Durchgangs-Instrument; *M E's*, — store-house, das Transitomagazin; — trade, der Transithandel.

Tran'sit, *v. a. Ast T* durchgehen (durch die Sonne, von einem Himmelskörper).

Transi'tion, *s.* der Übergang, die Veränderung; — rocks, *pl. Geol. T.* die Übergangsgebirgsart.

Transi'tional, *adj* einen Übergang bildend.

Tran'sitive (*adv.* -ly), *adj.* übergehend, transitiv; a — verb, *Gram. T.* ein übergehendes Zeitwort.

Tran'sitoriness, *s.* die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

Tran'sitory (*adv.* -ily), *adj.* 1. vorübergehend, flüchtig, vergänglich; 2 *L. T.* transitorisch (vor keinen Lokalgerichtshof gehörig).

Tran'situs, *s* in transitu, im Vorübergehen, im Durchgang; stoppage in transitu, + *vid.* unter STOPPAGE.

Transla'table, *adj.* versetzbar, übersetzbar.

Translate', *v. a* 1 versetzen (besonders einen Bischof, to, in, nach); 2 verlegen; 3 verwandeln; 4. übersetzen; Enoch was —d, Enoch ward entrückt, Gott nahm Enoch weg.

Transla'tion, *s* 1 die Versetzung (besonders eines Bischofs); 2. Aufnahme zu Gott; 3. Übersetzung; 4 *Gram T* die Metapher, Übertragung.

Transla'tive, *adj* übersetzt, übertragen, nicht eigent(h)ümlich.

Transla'tor, *s.* der Übersetzer.

Transla'tory, *adj* übertragend, versetzend.

Transla'tress, *s* die Übersetzerin (w. ü.).

Translit'erate, *v a* (die Buchstaben) in ein anderes Alphabet umschreiben.

Translitera'tion, *s* die Umschreibung (der Buchstaben) in ein anderes Alphabet.

Transloca'tion, *s* die Versetzung, Ortsveränderung.

Translu'cency, *s* die Durchsichtigkeit.

Translu'cent, } (*adv* -ly), *adjs* durch-
Translu'cid, } sichtig.

Transmarine', *adj* jenseit des Meeres.

Trans'migrant, *adj* überwandernd, auswandernd, wegziehend, übersiedelnd.

Trans'migrants, *s. pl.* Auswanderer, Übersiedler.

Transmi'grate, *v. a* überwandern, auswandern, wegziehen, übersiedeln.

Transmigra'tion, *s* 1 die Überwanderung, Übersiedelung, Wanderung, das Wegziehen; 2 (— of the soul), die Seelenwanderung.

Transmi'grator, *s* der Auswanderer, Wegziehende, Übersiedler.

Transmi'gratory, *adj* auswandernd, übersiedelnd.

Transmissibil'ity, *s.* die Transportfähigkeit, Versendbarkeit, Übertragbarkeit.

Transmis'sible, *adj.* 1 was überschickt, überlassen werden kann; überschickbar, übersendbar, vererblich; 2 *Opt T* durchdringend, durchscheinend.

Transmis'sion, *s* 1 die Überschickung, Verschickung, Versendung, Überlieferung, Verpflanzung; Übertragung, Überlassung, Vererbung; 2 *Opt T.* das Durchdringen, die Fortpflanzung (der Lichtstrahlen)) *M E's*, — of goods, die Wa(a)renversendung, Spedition; charges of —, die Speditionsgebühren; place of —, der Speditionsplatz, Abladeplatz, Ablagerplatz; Löschplatz, Löschungshafen; — business, die Speditionshandlung, das Speditionsgeschäft.

Transmis'sive, *adj* übertragen; von etwas anderem entlehnt, abgeleitet, überliefert.

Transmit', *v. a.* übersenden, überschicken, übermachen, überliefern (to, einem etwas); übertragen, überlassen, vererben; *M E's*, spedi(e)ren; —ting me (us, etc.) the invoice, etc., unter (oder bei) Einsendung der Factur, u. s. w.

Transmit'tal, *s* das Überschicken, Überliefern.

Transmit'ter, *s.* 1 der Überschicker, u. s. w.; 2. der (elektrische) Transmissionsapparat; — of goods, *M E* der Wa(a)renversender, Spediteur.

Transmit'tible, *adj.* was übersendet werden kann.

Transmon'tane, *adj. vid.* ULTRAMONTANE

Transmutabil'ity, *s.* die Verwandelbarkeit.

Transmu'table (*adv* -ly), *adj* verwandelbar, umwandelbar, veränderlich.

Transmuta'tion, *s* die Verwandlung, Umwandlung, Veränderung; *Math. T.* die Transmutation, Umformung.

Transmute', *v a* verwandeln, umbilden, umwandeln, umgestalten.

Transmu'ter, *s.* der Verwandler.

Tran'som, *s T.* der Querbalken; *N. T's*, der Heckbalken, Worp; das Visi(e)r am Jakobsstabe (cross-staff); das Kalb eines Raperts; der Sturz; —s, *pl* die Federhölzer eines Wagens; die Riegel an den Lafetten; *N° T's*, deck —, der Unterheckbalken in der Höhe des ersten Decks; filling —, der Füllheckbalken; first —, der erste Worp unter

dem Unterbeckbalken; helmport —, der Oberbeckbalken in der Höhe des ersten Decks; second —, der zweite Worp; — bolt, der Bolzen, der durch das Kalb und die Wände des Raperts geht; — knees, Heckknien; — plates, *T* Bolzenscheiben, eiserne Scheiben, welche auf den Seiten der Lafettenwände liegen und die durch die Riegel gehenden Bolzen fassen; — window, das Querfenster.

Trans'padane, *adj* jenseit des Flusses Po gelegen.

Transpa'rency, *s* 1 die Durchsichtigkeit, Klarheit; 2. das Transparentgemälde.

Transpa'rent (*adv* **–ly**), *adj* durchscheinend, durchschimmernd, durchsichtig; *fig* zart, hell, klar.

Transpa'rentness, *s vid* TRANSPARENCY

Transpic'uous, *adj.* durchscheinend, durchsichtig.

Transpierce', *v a* durchdringen, durchstechen, durchbohren.

Trans'pirable, *adj* der Ausdünstung fähig, ausdünstbar.

Transpira'tion, *s* die Ausdünstung.

Transpire', *v n and a* 1 ausdünsten; ausdünsten lassen; *fig* 2 sich verbreiten, auskommen, bekannt (ruchbar) werden; 3. vorfallen, geschehen; nothing certain has —d about it, noch weiß man nichts gewisses darüber.

Transplace', *v a* versetzen, umsetzen, verlegen.

Transplant', *v a* 1 verpflanzen, versetzen; fortpflanzen; 2 entfernen, wegschaffen.

Transplanta'tion, *s.* die Verpflanzung, Versetzung, Fortpflanzung (von Krankheiten, u. s. w.).

Transplant'er, *s* 1. der Verpflanzer; 2 ein Garteninstrument zum Versetzen.

Transplen'dency, *s* der außerordentlich, vorzügliche Glanz.

Transplen'dent (*adv* **–ly**), *adj* außerordentlich (überaus) glänzend.

Transport', *v. a* 1 hinübertragen, hinüberschaffen, fortbringen, überbringen, fortschaffen, transporti(e)ren, versenden, verführen; übertragen; übersetzen, überschiffen; 2 verbannen, des Landes verweisen, Landesverwiesene überschiffen, deporti(e)ren; 3. heftig bewegen, aufbringen, in Leidenschaft bringen; außer sich setzen, entzücken; to — a ship, ein Schiff in ein andern Hafen, auf eine andere Stelle bringen; to be —ed with joy, vor Freude außer sich sein.

Tran'sport, *s* 1. das Fortschaffen, Versenden, der Transport (auch *M E*); das Überschiffen, Übersetzen, die Überfahrt; Übertragung; 2. der Verbannte, Landesverwiesene, Deporti(e)rte; 3 die Entzückung, Begeisterung; 4. die Hitze, Heftigkeit; 5. (charges of —), die Transportkosten; 6. (ship for —, *or* —-ship), das Transportschiff, Überfahrtschiff, Frachtschiff; —-board, die Commissarien, welche, unter Controle des Staatssecretärs des Innern, die Überführung von Truppen, Vorrät(h)en, u. s. w., besorgen.

Transport'able, *adj.* was fortgebracht, fortgeschafft, versetzt werden kann.

Transporta'tion, *s.* 1. die Fortschaffung, Versendung, Übersetzung, Überschiffung, Überfahrt; 2 Landesverweisung, Verbannung, Deportation; 3. Entzückung (w. ü.); — cars, Transportwagen (auf Eisenbahnen).

Transport'ed (*adv.* **–ly**), *adj* entzückt, außer sich.

Transport'edness, *s* die Entzückung.

Transport'er, *s.* der Überbringende, Fortschaffende, Überschiffende, u. s. w.

Transport'ment, *s* (w. ü.), *vid* TRANSPORTATION

Transpo'sal, *s* die Versetzung.

Transpose', *v a* 1 versetzen, umsetzen; entfernen, verpflanzen; 2. *Mus T and Alg T* transponi(e)ren; 3 *Typ T* versetzen; —d keys, *Mus T* mit Versetzungszeichen versehene Tonarten.

Transpo'ser, *s* der Umsetzer.

Transposi'tion, *s* 1 die Versetzung, der Platztausch; 2 *Mus T* das Transponi(e)ren; 3 *Alg T.* die Transposition.

Transposi'tional, *adj* die Versetzung betreffend, versetzend.

Transpos'itive, *adj* versetzbar, umzusetzen; versetzend.

Transship', *v a M. E* Güter zur Wiederverschiffung oder Weiterversendung umladen (aus einem Schiffe in ein anderes laden), weiterverladen.

Transship'ment, *s M E* die Umladung (Ausladung der Güter aus einem Schiffe in ein anderes) zur Wiederverschiffung oder Weiterversendung.

Transubstan'tiate, *v a* in ein anderes Wesen verwandeln.

Transubstantia'tion, *s* die Wesenverwandlung, die Verwandlung (des Brotes und Weines in den Leib und das Blut Christi).

Transubstan'tiator, *s* der Behaupter (Verfechter) der Wesenverwandlung.

Transuda'tion, *s* das Durchschwitzen, Durchdünsten.

Transu'datory, *adj* durchschwitzend, durchdünstend.

Transude', *v n* durchschwitzen, durchdünsten.

Transume', *v a* verwandeln (w. ü.).

Transump'tion, *s* das Herübernehmen, Hinübernehmen (w. ü.).

Transvec'tion, *s* das Fahren.

Transver'sal (*adv* **–ly**), *adj. vid.* TRANSVERSE

Transverse' (*adv* **–ly**), *adj.* kreuzweise, quer(laufend), schräge, umgekehrt, durchschneidend; — fracture, *S T* der Querbruch; — -line, die Seitenlinie (eines Geschlechts); *Mat T* die Transversallinie, Transversale; — muscle, der Quermuskel; — suture, die Quernaht des Schädels.

Transverse', *s* die Hauptaxe, große Axe, Queraxe (einer Ellipse).

Transverse', *v a* verändern, verkehren, umstürzen, durchkreuzen (w. ü.).

Transylva'nia, *s.* Siebenbürgen.

Transylva'nian, I *adj.* siebenbürgisch; II. *s* der Siebenbürge.

Trap, *s* 1 die Falle, Schlinge; 2. der Hinterhalt, Versteck; 3 die Klappe; 4. das Ballschlagen mit Stecken; 5. *Min. T's*, die Stufe, (—-rock), der Trapp (eine Felsart); —s, *sl.* das Gepäck, die persönlichen Effecten; Habseligkeiten; figurate —, der Basalt; to understand —, *vulg* sich auf seinen Vort(h)eil verstehen; — -bat, *vid.* —-stick; —-door, die Fallthür, Schlagthür, Klappe; —-stairs, die Falltreppe; —-stick, der Stecken zum Ballschlagen; —-tuff, der Trapptuff, Basalttuff, die Tuffwacke.

Trap, *v* I. *a* 1 fangen, ertappen; 2 schirren, schmücken, zieren, putzen (w. ü.); II. *n* Fallen stellen.

Trapan', *v a.* eine Falle (Schlinge) legen, überlisten, bestricken, verstricken.

Trapan' *s* die Schlinge, Falle, List.

Trapan'ner, *s* 1 der Verführer, Betrüger, Schalk; 2. Kinderdieb, Seelenverkäufer.

Trape (**trapse**), *v. n.* to — up and down, müßig umherlaufen, umherschlumpen (von Frauenzimmern).

Trapes, *s.* + die Herumläuferin, Schlumpe.

Trapeze', *s.* 1 *vid.* TRAPEZIUM; 2. das Schaukelreck.

Trape'ziform, *adj* trapezförmig, rautenförmig.

Trapezi(h)e'dron, *s G. T* ein Körper, der durch vierundzwanzig gleiche Trapeze begrenzt ist.

Trape'zium, *s G T* der Trapezium; *A T* der kleine viereckige Knochen der Handwurzel.

Trap'ezoid, *s G T* die Trapezoide.

Trapezoid'al, *adj* 1 trapezoidisch, ungleich vierseitig; 2. von vierundzwanzig gleichen Trapezen eingeschlossen.

Trap'per, *s* der Fallensteller, Pelz-t(h)ierfänger.

Trap'pings, *s pl* der Putz, Schmuck; das Staatsgeschirr der Pferde; der Sattelschmuck.

Trap'pist, *s.* der Trappist (Mitglied eines Mönchsordens).

Trap'pous, *adj Min T* trappartig.

Trash, *s* 1 die Lumperei, der Plunder; Bettel, Schofel; Unrat(h), Auswurf, Abfall; 2 die schlechte (unreife) Frucht, undienliche, ungedeihliche Speise; 3 der Holzabraum, 4. (in Westindien) ausgepreßtes Zuckerrohr (cane —); (field —), verdorrte Blätter und Stengel des Zuckerrohrs; 5. *Sp E* das schwere Halsband, der schwere Klöppel für einen zu hitzig jagenden Hund.

Trash, *v* I *a* 1 beschneiden, stutzen, kappen; 2 niedertreten; 3. hindern, aufhalten, anhalten, niederhalten; 4. *fig* unterdrücken, demüt(h)igen; II. *n* folgen, nachtreten.

Trash'iness, *s* die Lumpigkeit.

Trash'y, *adj* lumpig, unnütz; — stuff, sinnloses Zeug, Schmierereien, Schofel.

Trass, *s* der Traß (ein vulkanisches Product).

Trau'ma, *s* die mechanische Verletzung.

Traumat'ic, *Med T adj* 1 die mechanische Verletzung betreffend; 2 Wunden heilend; — decoction, das Wundbecoct; — tetanus, der Wundstarrkrampf.

Trau'matism, *s* der Traumatismus, die mechanische Verletzung.

Trav'ail, *v. n* 1 sich plagen, sich bemühen, abarbeiten, arbeiten; 2 (— in childbirth), in Kindesnöt(h)en sein, kreißen.

Trav'ail, *s* das Kreißen, die Kindesnöt(h)en, Wehen.

Trave, *s* der Not(h)stall; Balken, das Querholz, der Quergang.

Trav'el, *v n and a* (be)reisen, wandern, (fort)gehen; to — on, weiter reisen.

Trav'el, *s.* 1. die Reise; 2 Amtsreise; —-stained, von der Reise beschmutzt.

Trav'elled, *adj* gereist.

Trav'eller, *s* 1 der Reisende, Wanderer; 2 der Handels- oder Geschäftsreisende; 3. *N. T* eine Art Ring (oder ein eiserner Bügel), der an den Pardunen auf- und niederläuft und das Aufhissen der Bramraaen erleichtert; —'s joy, die gemeine Waldrebe, Bindweide (*Clematis vitalba*)

Trav'elling, I *adj.* reisend, fahrend; II. *s* das Reisen; ærial —, das Luftreisen; — backstays, *N T.* Borgpardunen der Stengen; — bag, die Reisetasche; — carriage, der Reisewagen; die Belagerungs- oder Feld-Lafette leichter Art; *M E's*, — charges, (— fees, Reisespesen, Reisekosten; — clerk, der Handels- oder Geschäftsreisende, Reisediener; — desk, das Reisepult; — expenses, *vid.* — fees; — kitchen, die Reiseküche; — library, die Reisebibliothek; — map, die Reisekarte, Postkarte; — merchant, der (herum)reisende Kaufmann; — name, ein angenommener Name, unter dem eine hohe Personreist; — preacher, der Wanderprediger; — trunk, der Reisekoffer; — tutor, der Reisehofmeister.

Trav'els, *s pl* Reiseberichte, die Reisebeschreibung, *mod* Reisebilder.

Trav'ersable. *adj L. T.* einen Rechtseinwand zulassend.

Trav'erse, I *adj and adv.* quer, überzwerch, kreuzweis; II *prep* quer durch (w. ü.); *N. T's*, — board, das Stundenbrett, der Uhrbord; — horse, ein Ständer vor oder hinter einem Maste, zum Aufhissen eines Brefocks oder Schnausegels dienend; — sailing, der schiefe Lauf, den ein Schiff durch Abtreiben macht; der Koppelcours; — table, die Logtafel.

Trav'erse, *s* 1. die Quere; der Quergang, Querlauf; das Querstuck, Querholz, der Querbalken; das Traversi(e)ren der Pferde; *Fort* die Traverse, der Querwall, Zwerchwall; 2 *fig* der Querstrich, das unvermuthete Hinderniß, die Widerwärtigkeit; Wendung, Ausrede, Ausflucht, der Kniff; 3 *T.* der Rechtseinwand.

Trav'erse, *v* I. *a.* 1 kreuzen, verschränken, quer durchziehen; durchkreuzen; quer durch oder über gehen, durchschreiten; 2. durchreisen, durchwandern, durchlaufen; durchdringen; 3. genau untersuchen, durchforschen; 4 *L. T.* einen Rechtseinwurf machen; in die Quere kommen, legen, hindern, sich widersetzen, hinderlich sein; 5 *Gun. T.* (to — a gun), einem Geschütz die Seitenrichtung geben, es drehen, so daß es nach allen Seiten schießt; —d, arms, über einander geschlagene Arme; *L. T's*, to — a judgment, gegen ein Urt(h)eil läutern; to — the indictment, den Gegenbeweis führen; II. *n.* 1. (vom Compaß) seitwärts abweichen; 2 sich auf einem Zapfen drehen; 3. *Sp E.* (von Schulpferden und von Jagdhunden) traversi(e)ren, Quersprünge machen; 4. (beim Fechten) traversi(e)ren, seitwärts ausfallen.

Trav'ersing (*adj. vid.* TRAVERSE); *Gun T's*, — plates, die Bleche an der Laffette, worauf die Enden der Hebebaume liegen, wenn man dem Geschütz die Seitenrichtung giebt; — platform, eine art beweglicher Bettung mit einem Drehholzen; — ring, der Protzring; — handspike, die Handspeiche, der Richtbaum.

Trav'estied, *part.* travesti(e)rt, lächerlich verkleidet, umgekleidet, umgestaltet.

Trav'esty, I. *adj. vid.* TRAVESTIED; II. *s* die Travestie.

Trav'esty, *v. a* travesti(e)ren, umkleiden, eine ernste (erhabene) Dichtung ins Lächerliche umgestalten.

Trawl, I. *s* die Angelschnur mit vielen Haken; das Schleppnetz; II. *v. a.* mit dem Schleppnetz fangen.

Trawl'er, *s.* 1. ein Fischerkahn; 2 einer, der mit dem Schleppnetz fischt.

Tray, *s* die Mulde; der Trog; Präsenti(e)rteller mit hohem Rand; mason's —, der Kalk- oder Morteltrog; —man, der Handlanger bei den Maurern.

Treach'erous (*adv.* **–ly**), *adj.* verrätch)erisch, treulos; hinterlistig, falsch, bübisch; — hopes, trügerische Hoffnungen; — memory, das untreue Gedächtnis.

Treach'erousness, *s. vid.* TREACHERY.

Treach'ery, *s.* der Verrat(h), die Verrät(h)erei, Treulosigkeit, Falschheit, Betrüglichkeit.

Tre'acle, *s.* 1. der Theriak, das Gegengift; Schaum beim Sieden des Zuckersaftes; 2. der eingekochte Zuckersaft verschiedener Pflanzen, Syrup; — of Venice, venetianischer Syrup; English —, der Gamander (*Teucrium chamædris*); —mustard, das Schildkraut (*Clypeola jonthlaspi*); der Bauernsenf (*Thlaspi arvense*); —-water, das Theriakwasser; —-hedge-mustard, *or* —-wormseed, der Schotendotter (*Erysimum cheiranthoides*).

Tread, *v a and n* 1 treten, einen Tritt machen; 2 betreten, schreiten; 3 stampfen, trampeln; 4. sich begatten (von Vögeln); to — grapes, Trauben austreten, keltern; to — a measure, eine Menuet (oder dergleichen) tanzen; to — the stage, auftreten, auf dem Theater spielen; to — out, austreten; to — upon, (auf) etwas treten; *lit and fig* mit Füßen treten; stampfen.

Tread, *s.* 1 der Tritt, Schritt, Gang; 2. Pfad, Weg, die Bahn (w. ü.); 3 der Hahnentritt (die Begattung); —-mill, die Tretmühle.

Tread'er, *s* (— of grapes), der Traubentreter, Keltertreter, Kelterer.

Tread'le, *s.* 1 der Tretschemel; 2 Hahnentritt (im Ei); —s of sheep, *pl.* die Schaflorbeeren, der Schaftod(h).

Trea'son, *s.* die Verrat(h)erei, der Verrat(h); high —, der Hochverrat(h).

Trea'sonable (*adv.* **–ly**), *adj* verrät(h)erisch.

Treas'ure, *s* der Schatz; — city (*Exod* 1), die Stadt mit Vorrat(h)shäusern; —-house, (—-room), die Schatzkammer; —-trove, *L. T* ein verborgen gefundener Schatz, dessen Eigent(h)ümer nicht bekannt ist.

Treas'ure, *v. a.* schätzen; to — up, Schätze sammeln, aufhäufen.

Treas'urer, *s* der Schatzmeister, Säckelmeister, Cassenführer, Zahlmeister; lord high —, der Lordoberschatzmeister; — of the king's household, der Hofschatzmeister; — of the county, der Verwalter der Grafschaftsgelder; — of the ordnance, der Zahlmeister der Artillerie.

Treas'urership, *s.* das Schatzmeisteramt.

Treas'uress, *s* + die Schatzmeisterin.

Treas'ury, *s* 1. die öffentliche Casse, Schatzkammer, Finanzkammer; 2. das Schatzamt (die sämtlichen Beamten desselben); lord of the —, einer der fünf Commissarien, welche in England das Schatzmeisteramt verwalten; — —-bill, das Cassenbillet, der Cassenschein; —-note, der Schatzkammerschein, Tresorschein; —-office, das Schatzamt, Finanzcollegium; —-order, *Am.* die Schatzamtsordonanz.

Treat, *v. a. and n.* 1. behandeln, begegnen; 2. bewirt(h)en, Gastmahle geben, gastlich unterhalten, freihalten; 3 abhandeln; 4 unterhandeln (with, mit); 5. zu Vergleichsbedingungen kommen.

Treat, *s.* die Bewirt(h)ung, das Mahl, der Schmaus, die Mahlzeit; *fig* der Hochgenuß; a parting —, ein Abschiedsschmaus.

Treat'er, *s* 1. der Abhandelnde; 2. Bewirt(h)ende.

Treat'ise, *s* die Abhandlung.

Treat'ment, *s.* die Behandlung.

Treat'y, *s.* der Tractat, die Unterhandlung, Übereinkunft, der Vertrag; — of accession to the Prussian tariff union, der Vertrag über den Beitritt zum preußischen Zollverband, Zoll(vereinigungs)vertrag; — of commerce, der Handelsvertrag; — of peace, der Friedensvertrag; to be in — for . . ., in Unterhandlung stehen für . . ., wegen . . .; the — -making power, das einer Regierung zustehende Recht, Staatsverträge zu schließen.

Treb'le, I. *adj.* 1. dreifach; 2. *Mus T.* scharftonend, hochtönend; die Discantstimme führend; at — usance, *M. E.* + à drei Uso; II. *s.* der Discant, hohe Ton, die Oberstimme; faint —, der Discant durch die Fistel; — hautboy, die Discanthoboe; — viol, die Sopranviole oder Discantbratsche.

Treb'le, *v* I *a* mit drei vermehren, verdreifachen; II. *n* sich verdreifachen.

Treb'leness, *s* 1 das Dreifache; 2 die Höhe, Feinheit (der Stimme, des Tones).

Treb'ly, *adv* dreimal, dreifach.

Tree, *s* 1 der Baum; 2 Stamm; 3 Schaft; 4. (in der Bibel) das Kreuz; — of a saddle, der Sattelbaum; — of heaven, der Himmelsbaum; — of life, der Lebensbaum (*Thuja*); —-beetle, der Maikäfer; — -cabbage, der Seekohl (*Crambe maritima*); — -candytuft, die immergrüne Bergkresse (*Iberis sempervirens*); — -celandine, das Baumschöllkraut (*Bocconia frutescens*); —-creeper, der Baumläufer (*Certhia familiaris*); —-falcon, der Baumfalke, Stoßfalke; —-frog, der Laubfrosch (*Rana arborea*); —-germander, salbeiblättrige Germander (*Teucrium scorodonia*); —-goose, die Ringelgans; — -houseleek, das baumartige Hauslaub (*Sempervivum arboreum*), — -ivy, der Epheu, Eppich (*Hedera helix*); —-lichen, die Baumflechte (*Lichen pulmonarius*); —-louse, die Blattlaus (*Aphis*); —-mallow, der Malvenbaum (*Lavatera arborea*); — -medick, der Strauchklee (*Medicago arborea*); —-moss, *vid.* —-lichen; *N. T's*, —nail, die langen hölzernen Pflöcke oder Nägel (zum Schiffbau gebraucht); —nail mooter, der Nagelschneider; —-oyster, die Baumauster (*Ostrea parasitica*); — -*primrose*, die Nachtkerze (*Enothera*); —-pruner, der Baumausputzer; —-sage, der Salbeistrauch mit breiten Blättern (*Salvia aurea*); —-sorrel, der baumartige Sauerampfer (*Rumex lunaria*); —-toad, *vid* —-frog, —-trefoil, der Bohnenbaum, Goldregen (*Cytisus laburnum*); —-wormwood, der Wermut(h)baum (*Artemisia arborescens*)

Tree, *v a* auf einen Baum treiben, von einem Baume herabschießen, in die Enge treiben.

Tre'foil, *s.* der Klee; Hopfenklee (*Trifolium agrarium*); Meadow —, der Wolfs-Schneckenklee (*Medicago lupulina*); bird's-foot —, der Steinklee (*Lotus*); marsh —, der Fieberklee (*Menianthes*); shrub —, der Geißklee (*Cytisus*); die Jasminblume, Violrebe (*Jasminum*); bardened —, der Schneckenklee, Sicheltlee (*Medicago*); — arch, der Kleeblattbogen; — window, das Kleeblattfenster.

Treill'age, *s* das Lattenwerk, Gitterwerk.

Trel'lis, *s* das Gitter; (—-work), Gitterwerk.

Trel'lised, *adj.* gegittert, vergittert; — windows, Gitterfenster.

Trem'ble, *v n.* 1 zittern (at, with, vor); schwanken; schauern; 2 trillern; to — with cold, vor Kälte zittern; to — at one's sight, bei jemandes Anblick erbeben.

Trem'blement, *s.* (franz.) *Mus. T* der Triller.

Trem'bler, *s.* der Zitternde.

Trem'bling (*adv* **–ly**), *adj.* zitternd; — poplar, die Espe, Zitterpappel; —ly alive, mit jeder Nerve empfindend.

Trem'blingness, *s* das Zittern (n. ü.).

Tremen'dous (*adv.* **–ly**), *adj.* furchtbar, fürchterlich, schrecklich, ungeheuer.

Tremen'dousness, *s.* die Furchtbarkeit, das Schreckliche.

Trem'olite, *s.* der Tremolit.

Trem'olo, *s. Mus. T.* das Tremolo; — stop, der Bebezug (einer Orgel).

Tre'mor, *s.* das Zittern, Beben, Schaudern; in a —, bebend.

Tremula'tion, *s.* die Bebung.

Trem'ulous (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. zit-

ternd, bange; 2 ſchwankend, fliegend, flackernd.

Trem'ulousness, *s* das Zitternde, die Bangigkeit; das Fliegen, Flackern.

Tren, *s* die Harpune, das Wurfeiſen.

Trench, *v* I *a* 1 graben, eingraben, aufgraben, einſchneiden; 2 mit Gräben durchziehen; 3 *Fort* mit Wall und Graben befeſtigen, retranch(e)ren; to — the ballast, *N. T* den Ballaſt im Schiffe durch Schotten abt(h)eilen; to — about, mit einem Graben umgeben; to — in, verſchanzen; II *n* Eingriffe thun, ſchmälern; to — upon, ſich an etwas halten, etwas in Anſpruch nehmen; antaſten, Eingriffe thun.

Trench, *s* der Graben, Laufgraben, die Schanze; to open the —s, *Fort* die Laufgräben öffnen; — plough, der Rigolpflug; to — plough, *v a* rigolen, tiefpflugen; — ploughing, das Rigolen.

Trench'ant, *adj* ſchneidend, ſcharf (w. ü.).

Trench'er, *s* 1 der hölzerne Teller; 2 das Tranchi(e)rbrett; der Tiſch, die Tafel; 3 *fig* Tafelgaben, Tafelfreuden; spare —, die Zielſcheibe beim Turnier, Quintane; — cap, die viereckige Kappe; — fly (a friend), der Tellerlecker, Schmarotzer; — knight, der Tafelritter, Schmarotzer; — man, der ſtarke Eſſer, *vulg* Freſſer, Vielfraß; — mate, der zudringliche Tiſchgenoſſe, Schmarotzer; — squire, wie — knight

Trench'ing-plough, *s. vid* Trench-plough

Trend, *v* I. *n* eine (ſchiefe) Richtung haben, nehmen; to — to the N W, mit allen Segeln gegen Nordweſt ſteuern; the coast —s to the S W, die Küſte ſtreckt ſich (nach) Südweſt; II *a* Wolle waſchen.

Trend, *s* die Neigung, Richtung; der Ankerhals, d. h. *N. T.* die Stelle des Ankerſchafts, wo man ſeine Dicke zu meſſen pflegt.

Trend'ing, *s.* das Streichen, der Strich; das Wollwaſchen.

Tren'dle, *s* der Dreizapfen, die Rolle, Walze; — of a mill, *T.* der Drehling, Drilling.

Tren'tals, *s pl.* die dreißig Seelenmeſſen.

Trent, *s.* die (Stadt) Trient, Trident.

Trepan', *s* 1 *S T* der Trepan, Schädelbohrer; 2. *vid* Trapan

Trepan', *v. a* 1. *S T* trepani(e)ren, den Schädel bohren; 2. *vid* Trapan.

Trepan'ner, *s* der Trepani(e)rende.

Trephine', *s S T* der kleine Schädelbohrer, der Hand- oder Spitztrepan.

Trephine', *v a.* trepani(e)ren.

Trepida'tion, *s.* 1 das Beben, Zittern; die Angſt; 2. die verwirrte, unentſchloſſene Eilfertigkeit; in —, zitternd.

Tres'pass, *v a.* 1. übertreten, ſündigen, ſich vergehen (against . . , wider. . .); 2 auf geſetzwidrige Art ſich an fremden Eigent(h)ume vergreifen; to — upon a law, ein Geſetz übertreten oder umgehen; to — on another's ground, in eines andern Gerechtſame greifen; to — upon one (*or* upon one's patience), jemandes Geduld ermüden.

Tres'pass, *s.* 1. die Übertretung, Sünde; 2. der geſetzwidrige Eingriff, Eingriff in die Rechte eines andern, die Beeinträchtigung.

Tres'passer, *s.* 1. der Übertreter, Beeinträchtiger; 2. Sündigende, Sünder.

Tress, *s.* die (Haar-) Locke oder Flechte.

Tressed, *adj* in Locken gelegt, gelockt, geflochten.

Tres'sure, *s. H. T.* der ſchmale Kragen oder Saum.

Tres'sy, *adj.* lockig.

Tres'tle, *s* der Schragen, Bock, das Geſtell; das Tiſchgeſtell; der dreibeinige Stuhl, Seſſel; —-bridge, die Bockbrucke; —-trees, *N T* die Langſahlingen; *Fort* trestles for fascines, die Faſchinenbänke.

Tret, *s M E* der Rabatt, die Refactie, die Gewichtsvergutung.

Trev'et, *s vid* Trivet

Treves, *s* (die Stadt) Trier.

Trey, *s* die Drei, drei Augen (im Kartenſpiele und bei Würfeln).

Tri'able, *adj* 1 zu verſuchen, verſuchbar; 2 zu unterſuchen, vor Gericht abhörbar.

Triaconta(h)e'dral, *adj* dreißigſeitig; *Min T* von dreißig Rauten eingeſchloſſen.

Tri'ad, *s* die gedritte Zahl, Dreiheit, Drei; *Mus T.* der harmoniſche Dreiklang.

Triadel'phous, *adj* dreibrüderig.

Tri'al, *s.* 1 die Probe, Prüfung; 2 Erfahrung; 3 die gerichtliche Unterſuchung, das Verhör; 4 der Verſuch; 5 die Verſuchung, Anfechtung; 6 die Probehaltigkeit; — by jury, der Proceß, die Unterſuchung vor den Geſchworenen; hour of —, die Prüfungsſtunde; by way of —, als Verſuch, Verſuchsweiſe; new —, die Reviſion; to make a — of a thing, eine Probe mit etwas machen; to make a — upon one, eine Prüfung mit einem anſtellen; I will have a — for it, ich will es gerichtlich ausmachen; to stand to —, ſich vor Gericht ſtellen; — balance, *M E* eine rohe Bilanz; — boring, der Bohrverſuch; — trip, die Probefahrt.

Trial'ity, *s* die Dreiheit; Dreieinigkeit (w. ü.).

Tri'alogue, *s* das Dreigeſpräch.

Trian'der, *s. B. T* die dreimännerige Pflanze.

Trian'drian, **Trian'drous**, *adjs B T* dreimännerig, mit drei Staubfäden.

Tri'angle, *s* der Triangel, das Dreieck; — with pulleys, der Sägerbock, Hebebock, das Hebezeug.

Tri'angled, (*adv.* **-ly**), *adjs* dreieckig; — numbers, die Polygonalzahlen, Triangulärzahlen; — compasses, ein dreiſchenkeliger Zirkel.

Trian'gulate, *v. a* trianguli(e)ren.

Triangula'tion, *s.* das Trianguli(e)ren.

Tria'rian, *adj.* den dritten Platz einnehmend.

Tri'as, *s* die (geologiſche) Triasformation, neuer rot(h)er Sandſtein.

Triatom'ic, *adj.* dreiatomiſch.

Tri'bal, *adj* den Stamm betreffend.

Triba'sic, *adj* dreibaſiſch.

Tribe, *s.* die Zunft, Horde, Sippſchaft, der Stamm, das Geſchlecht, die Claſſe.

Tribe, *v. a* in Claſſen eint(h)eilen (w. ü.).

Trib'let (**trib'oulet**), *s. T* der Schlägel, (Richt-)Kegel eines Goldſchmieds.

Tribom'eter, *s.* der Reibungsmeſſer, Frictionsmeſſer, Tribometer.

Trib'rach, *s* der Tribrachys, dreigekürzte Versfuß.

Tribrac'teate, *adj B. T.* mit drei Deckblättern verſehen.

Tribula'tion, *s.* die Trübſal, Not(h), das Leiden.

Tribu'nal, *s* 1 das Tribunal, der Richterſtuhl, Gerichtshof; 2. das Orcheſter, die Bühne der Muſiker (beſonders in Kirchen); — of commerce, das Handelsgericht.

Trib'unary, *adj.* die Tribunen betreffend.

Trib'unate, *s. vid* Tribuneship

Trib'une, *s* 1. der Tribun, Zunftmeiſter, Volksvertreter, Anführer, Befehlshaber einer Kriegsſcha(a)r; 2 (franz.) die Rednerbühne; 3 Name einer großen Zeitung in New York.

Trib'uneship, *s* das Tribunat, Zunftmeiſteramt.

Tribuni'cian, **Tribuni'tial**, *adjs* zum Tribun gehörig.

Trib'utary, *adj* 1 tributbar, ſteuerbar, zinsbar, zinspflichtig; 2 unterwürfig, unterthan; 3 als Tribut dargebracht; 4 Zufluß jeder Art gewährend; — streams (tributaries), Nebenflüſſe, Zuflüſſe.

Trib'utary, *s* der Zinsbare, Steuerpflichtige.

Trib'ute, *s* 1 der Tribut, die Steuer, Schätzung, Abgabe, der Schoß, Zins; 2 die Beiſteuer, der Beitrag; — of respects, die Achtungsbezeigung.

Tricap'sular, *adj* mit drei Kapſeln.

Trice, *s* der Augenblick, das Nu, Hui; in a —, in einem Augenblicke, in einem Nu.

Trice, *v a N T.* (eine Laſt, u. ſ. w.) mit einem einfachen Taue aufholen, aufließen, aufziehen, aufwinden.

Trichi'asis, *s* die Trichiaſe, Einwärtskehrung der Augenwimpern.

Trichi'na, *s* die Trichine.

Trichini'asis, **Trichino'sis**, *ss* die Trichinenkrankheit.

Trichot'omous, *adj* dreit(h)eilig.

Trichot'omy, *s* die dreifache T(h)eilung, Dreit(h)eilung, Dreit(h)eiligkeit.

Trich'roism, *s* die Dreifarbigkeit; der dreifache Farbenwechſel.

Trick, *s* 1 der Trug, Rank, Pfiff, Kniff, die Liſt; 2 der Streich, Spaß, Poſſen, das Stückchen; 3 Kunſtſtück; 4 die Capriole, Poſſe; 5 beſondere Angewohnheit, der üble Gebrauch, die üble Eigenſchaft, Art; die Eigenheit, Eigent(h)ümlichkeit, Beſonderheit; — of cards, der Stich im Kartenſpiel; to play *or* serve one a — (to put a — upon one), einem einen Streich, einen Poſſen ſpielen; einen überliſten, prellen, fangen; to show —s, Poſſen ſpielen; she has a — of winking, ſie hat ſich das Blinzeln angewöhnt; — for —, *col* Wurſt wider Wurſt.

Trick, *v* I *a* 1 einen Streich ſpielen, überliſten, täuſchen, betrügen, zum Beſten haben, eine Naſe drehen; 2 ſchmücken; zieren; (heraus)putzen; to — one out of . . ., einen um etwas betrügen; to — up, herausputzen, aufputzen; II *n* vom Betrug leben.

Trick'er, *s.* 1. der Drücker, Stecher (am Gewehre); 2 Gauner.

Trick'ery, *s* 1. die Gaunerei, Liſt, der Kunſtgriff; 2. das Aufputzen, Schmücken.

Trick'ish (*adv* **-ly**), *adj* verſchmitzt, liſtig, tückiſch, ſchlau.

Trick'ishness, *s.* die Verſchmitztheit, Liſt, Tücke, Schlauheit.

Trick'le, *v n* tröpfeln, träufeln, trieſeln; to — down, herabtröpfeln.

Trick'ster, *s.* der Gauner, Betrüger.

Trick-'track (**trictrac**), *s.* das Trick-trackſpiel.

Triclin'iary, *adj.* ein Ruhebett betreffend.

Triclin'ic, *adj.* triklinisch.

Triclin'ium, *s.* ein Ruhebett für drei Perſonen.

Tricoc'cous, *adj. B T.* aus drei an einander gefügten Springfrüchten beſtehend, dreikapſelig.

Tri'colour, *s* das dreifarbige Emblem, die dreifarbige Fahne, Tricolore.

Tri'coloured, *adj.* dreifarbig; — amaranth, das Tauſendſchön (*Amaranthus tricolor*).

Tricor'poral, *adj* dreileibig.

Tricrot'ic, *adj.* trikrotiſch.

Tricus'pid(ate), *adj B and A T.* dreiſpitzig; — valves of the heart, *A. T.* die dreiſpitzigen Klappen der rechten Herzkammer, Tricuspidalvalven.

Tri'cycle, *s.* das Dreirad.
Tri'cyclist, *s* der Dreiradfahrer.
Tridac'tylous, *adj* dreifingerig, dreizehig.
Tride, *adj Sp E* rasch, kurz und geschwind, flink. hurtig (vom Gange der Pferde).
Tri'dent, *s* der Dreizack.
Tri'dent, *adj.* dreizackig.
Triden'tate, **Trident'ed**, } *adjs* dreizackig.
Tridiapa'son, *s Mus. T* die dreifache Octave.
Trid'uan, *adj* 1. dreitägig; 2 alle drei Tage, dreitaglich (w. u).
Trien'nial (*adv* **-ly**), *adj* 1 dreijahrig; 2 alle drei Jahre, dreijährlich.
Tri'er *s.* 1. der einen Versuch macht; 2. Untersucher, Prüfer, Richter; der Fiscal, Verhörrichter; 3. die Probe, der Versuch, die Prüfung.
Tri'ers, *s pl.* (die Stadt und das frühere Kurfürsten(th)um) Trier.
Trieter'ical, *adj* (w. ü.) *vid.* TRIENNIAL.
Trifa'cial, *adj* das Gesicht betreffend und sich in drei Äste trennend; — nerve, der dreigeth(e)ilte Nerv.
Tri'fallow, *v n* zum dritten Male pflügen, dreiarten, dreibrachen.
Tri'fid, *adj. B T* dreispaltig.
Trifis'tulary, *adj.* dreipfeifig, dreiröhrig.
Tri'fle, *v n.* tändeln, spielen, kindisch reden oder handeln, den Gecken spielen; to — away, vertändeln; mit Kleinigkeiten zubringen, die Zeit verschwenden; to — away (to — with) one's time, seine Zeit vertändeln.
Tri'fle, *s* die Kleinigkeit, Lappalie, Lumperei, Posse, der Tand, das Spielwerk.
Tri'fler, *s* der kindische Mensch, Tändler, Possenmacher, unnütze Schwätzer.
Tri'fling (*adv* **-ly**), *adj* tändelhaft, tändelig; läppisch, unbedeutend, geringfügig, unwichtig; würdelos.
Tri'flingness, *s* das Läppische, die Tändelei, das Unbedeutende.
Trifo'rous, *adj. B T.* dreiblumig.
Trifo'liate, *adj.* dreiblätterig.
Trifo'liolate, *adj. B T* drei Blättchen habend.
Tri'foly, *s* der süße Klee.
Tri'form, *adj.* dreiformig, von dreifacher Gestalt, dreigestalt.
Trifur'cate, *adj.* dreigabelig.
Trig, *s.* der Hemmschuh.
Trig, *v. a* mit dem Hemmschuh, der Bremse oder der Hemmkette anhalten, hemmen (Räder).
Trig'amy, *s* die dreifache Ehe, Ehe mit drei Weibern oder drei Männern.
Trigem'inal, **Trigem'inous**, } *adjs.* dreidoppelt, dreifach.
Trig'ger, *s* 1 der Hemmschuh, Radschuh, die Bremse, Radsperre, Hemmkette; 2. der Drücker, Stecher (am Gewehre); *T's*, (am Flintenschloß) — -blade, der Abzug; — -guard, der Bügel; — -plate, das Abzugsblech.
Trigin'tals, *s. pl. vid.* TRENTALS.
Tri'glyph, *s Arch. T.* die Triglyphe, der Dreischlitz.
Tri'gon, *s* 1 *Ast. and Astrol. T.* das Dreieck der Gestirne, Widder, Löwe und Schütze; 2. eine Art dreieckige Harfe; *Astrol. T's*, the fiery —, die Zusammenkunft des Widders, Löwen und Schützen; the airy —, die Zusammenkunft der Zwillinge, der Wage und des Wassermannes; the watery —, die Zusammenkunft des Krebses, Skorpions und der Fische; the earthly —, die Zusammenkunft des Stiers, der Jungfrau und des Steinbocks.
Trig'onal, *adj. Mat. T.* dreieckig.
Tri'gone, *s.* das Dreieck.
Trigonomet'rical (*adv* **-ly**), *adj* trigonometrisch.
Trigonom'etry, *s Mat T.* die Trigonometrie, Dreieckslehre.
Trig'onous, *adj B T* dreieckig, dreiseitig.
Trigo'num, *s vid* TRIGONE.
Tri'gyn, *s. B T* die Pflanze mit drei Pistillen, dreiweibige Pflanze.
Trigyn'ian, *adj. B T* drei Pistille habend.
Tri(h)e'dral, *adj* drei gleiche Seiten habend, gleichdreiseitig.
Tri(h)e'dron, *s G. T* die Figur von drei gleichen Seiten.
Triju'gous, *adj B T* dreipaarig.
Trilat'eral, *adj* dreiseitig.
Trilin'gual, **Trilin'guar**, } *adjs* dreisprachig.
Trilit'eral, I *adj.* dreibuchstabig; II. *s* das dreibuchstabige Wort.
Trill, *s.* der Triller, Tremulant.
Trill, *v* I *a and n* trillern, Triller schlagen; II. *n.* to — (down), herabtröpfeln.
Tril'lion, *s* die Trillion.
Trilo'bate, *adj. B T* dreilappig.
Tri'lobite, *s* der Trilobit.
Triloc'ular, *adj* dreikämmerig.
Tril'ogy, *s* die Trilogie.
Trilu'minar, **Trilu'minous**, } *adjs.* mit drei Lichtern, dreifach erleuchtet, dreifach leuchtend.
Trim (*adv.* **-ly**), I *adj* nett, niedlich, hübsch, schön, geputzt, geflittert; II *s vulg* der Putz, die Flitter, der Staat, Aufzug, die Ausrüstung; *N T's*, — of a ship, die gleichmäßige Schwere (das Gleichgewicht) eines Schiffes; to find the — of a vessel, ausfindig machen, wie ein Schiff am besten segelt; she is in her sailing —, das Schiff ist auf seinen Paß geladen; out of —, aus dem Gleichgewicht (von der Ladung des Schiffes); — of the hold, die der Segelschnelligkeit vort(h)eilhafteste Vert(h)eilung des Ballastes; — of the masts, die vort(h)eilhafteste Stellung der Masten zum Segeln.
Trim, *v.* I. *a.* 1 putzen, schmücken, einfassen, besetzen; ausputzen, ausbessern, aufstutzen; 2 barbi(e)ren; 3 beschneiden, verschneiden; stutzen; *N. T's*, to — a boat, ein Boot ins Gleichgewicht setzen, gehörig zum Segeln einrichten; to — the hold, den Schiffsraum stauen; to — the sails, die Segel (nach der Richtung des Windes) stellen oder reddern; ausrüsten; to — the fire, das Feuer (an)schüren; to — one's jacket, einem den Wams ausklopfen; *N T's*, to — the sails, die Segel dicht beim Winde brassen; — the boat! gerade das Boot! *T's*, to — timber, Zimmerholz behauen; to — in, einlassen, einfügen (bei Zimmerleuten); to — off, abstutzen, beschneiden; to — up, ausputzen, aufputzen, ausstaffi(e)ren, ausbessern; II *n* es bald mit einer, bald mit der andern Partei halten, schwanken.
Trim'eter, I *s* der Trimeter, dreitactige (sechsfüßige jambische) Vers; II. *adj.* dreitactig.
Trimet'ric(al) (*adv.* **-ally**), *adj* trimetrisch, aus Trimetern bestehend.
Trim'mer, *s* 1 der unstäte Mensch, Überläufer, Wetterhahn, der es mit allen Parteien hält; 2. + Putzmacher, die Putzmacherin; 3. *T* der Schlüsselbalken, Trumpf, Wechsel (rechtwinklich in die Hauptträger eines Gebäudes eingelegten Balken); — -hooks, Setzangeln, Nachtangeln.
Trim'ming, *s* der Aufputz, die Verzierung, Ausstaffi(e)rung, der Besatz; —s, *Am.* die Zuspeise, Zuthat.
Trim'ness, *s* die Nettigkeit, Niedlichkeit, der nette Anzug, Putz.
Trimorph'ism, *s* der Trimorphismus.
Trimorph'ous *adj* dreigestaltig.
Tri'nal, *adj* gedritt, dreifach.
Trine, I *s Ast T.* der gedritte Schein; II *adj* dreifach.
Trine, *v a. Ast T* in den gedritten Schein stellen.
Triner'vate, **Tri'nerve**, **Tri'nerved**, } *adjs B T* mit drei Gefäßbündeln versehen; dreinippig.
Trin'gle, *s Arch. T* die Platte; die Kranzleiste, schmale Zierleiste.
Trinita'rian, *s* 1 der Dreifaltigkeitsbetenner; 2 Trinitarier (eine Art Mönche).
Trin'ity, *s* die Dreieinigkeit; —-grass, der Hasenklee, das Hasenpfötchen (*Trifolium arvense*), —-house, ein Marinegericht zu Deptford; — Sunday, der Dreieinigkeitssonntag.
Trink'et, *s* 1 *N T* das Bramsegel; 2 der Tand; —s, *pl.* das Flitterwerk, der Kram; die Bijouterie; Kindereien, Tandeleien.
Trino'mial, *adj Mat T* dreigliederig.
Tri'o, *s Mus. T.* das Trio, Dreispiel, dreistimmige Tonstück, die dreistimmige Musik, das Concert von drei Stimmen; —-tables, + drei Tischchen zum Ausziehen und Einschieben.
Trioc'tile, *s Astrol. T.* der Trioctilschein.
Triœ'cious, *adj. Bot. T.* dreihäusig.
Trip, *v* I *a.* 1. ein Bein stellen, unterschlagen; 2. über den Haufen werfen; 3 fangen, ertappen, überfallen; to — the anchor, *N T* den Anker lichten; to — (one) up, (einem) ein Bein stellen, unterschlagen, zu Boden werfen; *fig.* ausstechen, überlisten; II *n* 1. straucheln, stolpern, ausgleiten; 2 fehlen, irren; 3 trippeln; 4 *col* einen Abstecher (eine kurze Reise) machen; to — along, *or col* to — it, hintreppeln, geschwind gehen.
Trip, *s* 1 der Streich, Griff, Schlag mit dem Beine (um einen niederzuwerfen); 2 das Straucheln, (Stolpern, Gleiten; 3 der Fehltritt, Fehler, Irrt(h)um; 4 die kleine (Lust- oder Geschäfts-)Reise, *col.* der Abstecher; 5 *N. T's*, die (See-)Fahrt, der Seezug; ein Gang beim Lavi(e)ren; —s, *pl* die regelmaßigen Fahrten der Paketboote, Dampfschiffe, Dampfwagen, u. s. w., zwischen zwei Orten; — -hammer, der Stabhammer, große Hüttenhammer.
Tripar'tient, *adj.* in drei T(h)eile t(h)eilend.
Tripart'ite, *adj.* breit(h)eilig; dreifach ausgefertigt oder copi(e)rt.
Triparti'tion, *s* die T(h)eilung in drei T(h)eile.
Tripe, *s* das Eingeweide, Gedärm, die Kaldaunen, Kutteln; — -house, der Kuttelhof, Schlachthof; — -man, einer der Kutteln verkauft; — -market, der Kuttelmarkt.
Trip'edal, *adj.* dreifüßig.
Tripen'nate, *adj. B. T.* dreifach gefiedert.
Triper'sonal, *adj.* aus drei Personen bestehend.
Tri'pery, *s. hum* der Fleischmarkt.
Tripet'alous, *adj.* dreiblätterig (von einer Blume).
Tri'phane, *s.* der Triphan, prismatische Triphanspat(h).
Triph'thong, *s.* der Triphthong, Dreilaut, Dreilauter.
Triph'thongal, *adj.* einen Dreilaut betreffend.
Triphyl'lous, *adj B T* dreiblätterig.
Tripin'nate. *adj. vid* TRIPENNATE.
Tripin'natifid, *adj.* dreifach fiederspaltig.
Trip'le, *adj.* dreifach; dreimal; — time, *Mus T* der Tripel- (oder ungerade) Tact; — alliance, der Dreibund;

—-nerved, *B T* dreirippig; — ophris, die Herumdraht, die spiralformige Ophris (*Ophris spiralis*), — salts, *Ch T* Doppelsalze (Säure mit zwei Basen verbunden).

Trip'le, *v a* verdreifachen (*vid* TREBLE)

Trip'let, *s* 1 drei Dinge oder Personen von derselben Art, das Dreiblatt; 2 (*or* — rhymes), drei Verse mit einerlei Endreim, der Dreireim; 3 Drillinge; 4 *Mus T* die Triole.

Trip'licate, *adj* dreifach; — ratio, *Math T* das dreifache Verhältnis.

Triplica'tion, *s.* 1 die Verdreifachung; 2 *L T* (im Civilgesetz) *vid* SURREJOINDER

Tripli'city, *s* die Dreifachheit.

Triply-ribbed', *adj B. T* dreirippig.

Tri'pod, *s* der Dreifuß.

Trip'oli, *s* 1. (die Stadt und Staat) Tripolis; 2. die Trippelerde, der Tripel; 3 das Poleikraut, die blaue Kamille; — stick, der Pol(e)rstock.

Trip'oline, *adj* tripelartig.

Tri'pos, 1. *vid* TRIPOD, 2. *Acad T* die offizielle Bezeichnung des Ehrenexamens in Cambridge; Liste derjenigen Studenten, welche in 3 Klassen das Examen ehrenvoll bestanden haben; — examination, das letzte Examen für philologische Grade.

Trip'per, *s.* 1 der Strauchelnde, Stolpernde; 2 Trippelnde, Trippler, Hüpfer.

Trip'ping (*adv* **-ly**), *adj* flink, schnell, frisch, lebhaft.

Trip'tote, *s Gram T* ein nur in drei Endungen gebräuchliches Hauptwort.

Tripu'diary, *adj* tanzend, im Tanz.

Tripudia'tion, *s* das Tanzen, Drehen.

Tripyr'amid, *s* eine Art Spat(h) mit pyramidalischer Kristallisation.

Triquet'rous, *adj B T.* dreiseitig.

Trira'diate(d), *adj B T* dreistrahlig.

Tri'reme, *s* die Galeere mit drei Ruderbänken; *col.* der Dreiruderer.

Trirhomboid'al, *adj.* wie drei Rauten geformt.

Trisacramenta'rian, *s.* einer der bloß drei Sacramente anerkennt.

Trisa'gion, *s* das Dreimalheilig (ein griechischer Kirchengesang).

Trise, *v. vid.* TRICE.

Trisect', *v a* in drei gleiche T(h)eile t(h)eilen.

Trisec'tion, *s* die T(h)eilung in drei, Dreit(h)eilung.

Trisep'alous, *adj B T* einen dreiblättrigen Kelch habend.

Tris'mus, *s* die Kieferklemme.

Tri'spast, } *ss* ein dreifacher Fla-
Trispas'ton, } schenzug; ein Hebezeug mit drei Rollen.

Trisperm'ous, *adj B. T.* trispermisch, dreisamig.

Trisul'cate, *adj.* dreifurchig.

Trisyllab'ic(al), *adj.* dreisilbig.

Tri'syllable, *s.* das dreisilbige Wort.

Trite (*adv* **-ly**), *adj.* abgedroschen, abgenutzt, gemein, alt, platt.

Trite'ness, *s* die Abgenutztheit, das Gemeine, die Plattheit.

Triter'nate, *adj. B. T* dreifach, dreizählig.

Trithe'ism, *s* der Tritheismus, Glaube an drei Götter, die Dreigötterei.

Trithe'ist, } *ss.* der Tritheist, einer, der
Trithe'ite, } an drei Götter glaubt.

Tritheist'ic, *adj* die Dreigötterei betreffend.

Tri'ton, *s* 1. *Myth* der Triton (ein Meergott); 2. das Tritonshorn (eine Muschelart, *Murex tritonis*).

Tri'tone, *s. Mus T.* die übermäßige Quarte.

Tritox'ide, *s. Ch. T.* das Tritoxyd.

Trit'urable, *adj.* zerreiblich, zerreibbar, mahlbar.

Tri'turate, *v a* zerreiben, zermahlen, (zum feinsten Pulver) zerstoßen.

Tritura'tion, *s* die Zerreibung, Zerstoßung zum feinsten Pulver, Zerpulverung.

Tri'umph, *s* 1 der Triumph, das Siegesgepränge; 2 der Sieg; 3. die Siegesfreude, das Frohlocken; 4 der Trumpf (im Kartenspiele), *vid* TRUMP

Tri'umph, *v n* 1 triumph(e)ren (over, über); siegprangen; 2 siegen; 3 frohlocken, höhnen; to — in . ., Schadenfreude bezeigen über . . .

Triumph'al, *adj* zu einem Triumphe oder Siege gehörig, siegprangend; — arch, der Triumphbogen, Siegesbogen; — car, der Siegeswagen; — crown, die Siegeskrone.

Triumph'al, *s* das Siegeszeichen.

Triumph'ant (*adv* **-ly**), *adj* 1. triumphi(e)rend, siegreich; siegprangend, siegfreudig; 2 hohnlachend.

Tri'umpher, *s* der Triumphi(e)rende, Siegprangende, Sieger im Triumph.

Tri'umvir, *s* der Triumvir, Dreiherr.

Trium'virate, *s* das Triumvirat, die Dreiherrschaft; *col* das Kleeblatt.

Tri'une, *adj.* dreieinig.

Triv'alence, *s* die Dreiwert(h)igkeit.

Triv'alent, *adj* dreiwert(h)ig.

Tri'valve, *s* die dreiklappige Muschel.

Trival'vular, *adj B T* dreiklappig.

Triver'bial, *adj* — days, (bei den alten Römern) die achtundzwanzig Gerichtstage.

Triv'et, *s* das dreifüßige Gestell, an das Feuer zu setzen.

Triv'ial (*adv* **-ly**), *adj.* trivial, schlecht; unbedeutend; gemein, niedrig, platt; gering, unwichtig, unbeträchtlich; — name, der spezifische oder Artsname.

Triv'ialness, *s.* die Trivialität, Niedrigkeit, die Plattheit; Geringfügigkeit; Nichtswürdigkeit, Unbedeutsamkeit, Unerheblichkeit.

Trivial'ity, *s vid.* TRIVIALNESS

Troat, *v n. Sp. T* orgeln, röhren, schreien wie ein Hirsch in der Brunft.

Troat, *s Sp T.* das Orgeln (das Geschrei des Brunfthirsches).

Tro'car, *s S T* der Trokar (ein Instrument zum Abzapfen).

Trocha'ic, } *adjs T* trochäisch, aus
Trocha'ical, } Trochäen bestehend; — verse (*or* Trochaic), der trochäische Vers.

Trochan'ter, *s. A. T.* der Rollhügel, Trochanter.

Tro'che, *s* das Arzeneikügelchen, Arzeneitäfelchen, Plätzchen.

Tro'chee, *s. Gram T* der Trochäus.

Tro'chil(us), *s* 1 der Kolibri; Zaunkönig; der egyptische Strandläufer (*Cursor charadrioides*); 2 *Arch T.* die Einziehung, Skotie, der Trochilus.

Trochil'ic, *adj* umdrehungsfähig.

Trochil'ics, *s. T.* die Räderkunde (Wissenschaft von der Bewegung der Räder und Drehzeuge).

Tro'chings, *s pl Sp E* die Enden, Ästchen am Hirschgeweihe.

Tro'chisk, *s. vid* TROCHE

Tro'chites, *s pl.* Trochiten, versteinerte Kreiselschnecken.

Troch'lea, *s. A. T* die Trochlea der Orbita (Rolle der Augenhöhle).

Troch'leary, *adj A. T* — muscle, der obere schiefe Augenmuskel; — nerve, der Rollmuskelnerv.

Tro'choid, *s vid.* CYCLOID

Trog'lodyte, *s.* der Troglodyt, Höhlenbewohner.

Troll, *v.* I. *a* 1 rollen, leicht bewegen; 2 herumgehen lassen (den Becher beim Trinken); to — away, geschwind abthun, abmachen; II. *n.* 1. trollen, rutschen, schlendern; 2 mit der Rollangel fischen; to — for pikes, Hechte angeln; to — about, rollen; herumlaufen, herumschlendern.

Trol'ley, *s* ein kleines massives Rad, über welches ein Draht läuft zur elektrischen Verbindung mit Maschinen, die Contactrolle, der Stromabnehmer; —-car, ein Eisenbahn-Wagen, der vermittels solches Rades elektrisch getrieben wird; —-line, eine Straßenbahnlinie, die durch Elektricität ihre Wagen vermittels einer Trolley-Verbindung befördert.

Trol'lop, *s* die Schlumpe, Schlampe.

Trom'bone, *s* die Posaune.

Tromp, *s T* ein hölzernes Cylindergebläse; das Wassertrommelgebläse.

Trom'pil, *s* die Öffnung im hölzernen Cylindergebläse.

Troop, *s* 1 der Trupp, Haufe(n), die Schar, Rotte; 2 die Schwadron; 3 *vid* TROUPE, —-ship, das Transportschiff; —s of the line, die Linientruppen; revenue-—, früher ein Corps Invaliden im Dienst der ostindischen Compagnie.

Troop, *v n* 1 in Haufen gehen, haufenweise ziehen; in Haufen kommen, sich häufen; 2 in Eile gehen, eilen; 3 in Begleitung sein; to — away, to — off, sich davon machen, davon tanzen; sich packen.

Troop'er, *s* der Reiter; —'s horse, das Reitpferd.

Trope, *s Rh T* der Tropus, figürliche Ausdruck, die Figur, Blume.

Tro'phied, *adj* mit Siegeszeichen geschmückt.

Tro'phy, *s* 1. die Trophäe, das Siegeszeichen; 2. *Arch T* die Trophäe (Waffenverzierung); —-money, ein Betrag, den die Hausbesitzer und Grundeigent(h)ümer vormals jährlich für Trommeln, Fahnen, u. s. w., ihrer Milizcompagnie zahlen mußten.

Trop'ic, *s Ast T.* die Sonnenwende, der Wendekreis, Wendezirkel; — of Cancer, der Sommerwendekreis; — of Capricorn, der Südkreis; —-bird, der Tropikvogel, die Tropikente (*Phaeton*)

Trop'ic(al) (*adv.* **-ally**), *adj* 1 tropisch, uneigentlich, bildlich, figürlich; 2 *Ast. T* zu den Wendezirkeln gehörig; — fruits, die Südfrüchte; — writing, die hieroglyphische oder Bilderschrift.

Tro'pist, *s.* der Anwender von Bildern und Gleichnissen; der die heilige Schrift durch solche erklären will.

Tropolo'gical (*adv* **-ly**), *adj* bildlich, figürlich.

Tropol'ogy, *s* der bildliche Vortrag, die figürliche (uneigentliche) Sprechart.

Trot, *v. n* 1. trott(e)ren, notten, Trab reiten, traben; 2. schnell gehen; to — off, davonreiten; to — out, vorreiten.

Trot, *s.* 1 der Trott, Trab; 2 (old —), *cont* das alte Weib.

Troth, *s* die Treue; + Wahrheit; in (*or* by) my —, + in Wahrheit.

Trot'ter, *s.* 1. der Trotter, Traber; 2 Schafsfuß; 3 *s pl sl* die Füße.

Trot'ting, *s.* das Traben; —-horse, der Traber; —-match, *Am. Sp T* das Wettrennen im Trabe; Traberrennen.

Trottoir', *s* (franz.) der Bürgersteig.

Trou'badour, *s.* der Troubadour.

Troub'le, *v a.* 1. stören, beunruhigen, beschwerlich fallen; 2. verwirren, in Unordnung bringen; 3. (one's self) sich Mühe machen, bemühen, kümmern, bekümmern; sich Sorge, Verdruß machen; 4. trüben; to — one's head about, sich Gedanken machen über . . .; don't — my head with it, macht mir damit den Kopf nicht warm.

Troub'le, *s* 1. die Störung, Verwirrung, der Aufruhr; 2. die Unruhe, Mühe, Beschwerde; 3. Sorge, der

Verdruß, Kummer; die Not(h), das Ungemach, Unglück, Übel, Leiden, Elend; to put one to —, einem Mühe machen.

Troub'led, *adj.* 1. gestört; 2. trübig.

Troub'ler, *s* der Beunruhiger, Unruhestifter; Meutemacher, Meuter, Aufwiegler, (Friedens-)Störer.

Troub'lesome (*adv.* **–ly**), *adj* 1 störend; unruhig; 2 mühsam, beschwerlich, lästig, verdrießlich; beunruhigend, kummervoll.

Troub'lesomeness, *s* die Mühsamkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, Verdrießlichkeit.

Troub'lous (*adv.* **–ly**), *adj* 1. unruhig; 2 verworren.

Trough, *s* 1 der Trog, die Mulde; 2. Canot, der Baumkahn; 3 Mühlgraben, das Gerinne; 4 *Sea lang* der hohle Raum zwischen zwei Wellen.

Troul, *vid* TROLL

Trounce, *v a. vulg* strenge strafen, abstrafen.

Troupe, *s.* die Truppe, die Schauspielertruppe, Schauspielergesellschaft.

Trousseau', *s* (französisch) die Hochzeitsausstattung für eine Dame.

Trout, *s* die Forelle (*Salmo fario*); —-coloured horse, ein weißes, schwarz, kastanien- oder rot(b)raun gesprenkeltes Pferd; —-fishing, der Forellenfang; —-stream, der Forellenbach.

Trove, *s* der Fund; treasure-—, *vid.* TREASURE

Tro'ver, *s. L T* die Besitzerlangung; action of —, die Zurückforderungsklage.

Trow, *v n.* glauben, denken, meinen, einbilden.

Trow'el, *s* die (Maurer-)Kelle; (Garten-)Schaufel.

Trow'sering, *s.* (—-stuff), der Beinkleiderstoff, das Hosenzeug.

Trow'sers, *s. pl.* die Beinkleider, Pumphosen, Überhosen, Schifferhosen.

Troy weight, *s* (auch bloß troy) das Goldgewicht.

Tru'ancy, *s.* das Faulenzen.

Tru'ant, I *s* der Müßiggänger, Faulenzer, Tagedieb; Schulschwänzer; to play (the) —, die Schule schwänzen; hinter die Schule laufen; II. (*adv.* **–ly**), *adj.* müßig gehend; faul, träge; faulenzend, tändelnd.

Tru'ant, *v n* müßig gehen, faulenzen, die Schule schwänzen.

Tru'antship, *s.* der Müßiggang, die Faulheit.

Trubs, *s. pl.* + Morcheln, Erdnüsse.

Truce, *s* der Waffenstillstand; die Pause, Ruhe, (kurze) Frist; to keep —, sich still verhalten; flag of —. *vid.* unter FLAG; —-breaker, der Treubrüchige.

Truch'man, *s.* + der Dragoman, Dolmetscher.

Trucida'tion, *s* die Ermordung, Niedermetzelung, das Blutbad.

Truck, *v.* I. *a* 1 tauschen, vertauschen, austauschen; eintauschen, umtauschen; 2 karren, Güter fahren; to — for, tauschen gegen . . .; II. *n.* Tauschhandel treiben.

Truck, *s.* 1. der Tausch, (Wa(a)ren-)Tauschhandel; 2 das kleine (massive) Rad, Laffettenrad, Blockrad, Rad ohne Speichen; 3 (— carriage), ein (oft niedriger) Wagen für schwere Güter; *N. T's*, Trucks. *pl.* Knöpfe an Flaggenstöcken, u. s. w.; —s of the parrels, die Rackkloten; —s of the shrouds, Wandkloten; —-driver, —man, der Kärrner, Kutscher eines schweren Wagens; —-system, die Bezahlung der Fabrikarbeiter mittels Wa(a)ren, das Truckſystem.

Truck'age, *s.* 1. der Tauschhandel; 2 Transportkosten.

Truck'er, *s.* der Tauschhändler.

Truck'ing, *s* der Transport vermittels Karren; die Marktgartnerei.

Truck'le, *s* das kleine Rad, Rädchen, die Rolle; —-bed, das Rollbett.

Truck'le, *v n* sich unterwerfen, (zu Kreuze) kriechen, sich schmiegen.

Truc'ulence, *s* 1. die Roheit, Wildheit, Sittenlosigkeit; Grausamkeit; 2. der schreckliche Anblick.

Truc'ulent, *adj* 1 wild, sittenlos; grausam, barbarisch; 2 zerstörend; 3. furchtbar, schrecklich.

Trudge, *v n.* trollen, schlendern, schwerfällig hingehen; sich fortschleppen, trapen, umherziehen.

Trudge'man, *s. vid* TRUCHMAN

Trud'mouldy, *s vulg* + die schmutzige Frauensperson, Schlumpe.

True, *adj* 1 wahr, wahrhaft; 2 echt, treu, getreu, ehrlich, redlich, aufrichtig; 3 richtig, recht, rechtmäßig; 4 genau, regelmäßig; a — copy, eine richtige Abschrift; a translation — to the original, eine treue Übersetzung; he is — as steel, er ist wahr(rein) wie Gold: to hold —, treu bleiben, sich bewähren; it is —, zwar; the — heir, der rechtmäßige Erbe; a — circle, ein vollkommen runder Zirkel; —-bill, die begründete Klage; —-blue, beständig; —born (—bred), (von Geburt) echt, wahr; a —born Englishman, ein echter (*vulg* Stock-) Engländer; —bred, nach rechten Grundsätzen erzogen; —-hearted, treuherzig, aufrichtig, redlich; —-heartedness, die Treuherzigkeit, Aufrichtigkeit; —love, die Einbeere, Wolfsbeere (*Paris quadrifolia*); die echte Liebe, das Treuliebchen; —-love knot, (—-lover's knot), der Liebesknoten; —-penny, *col* der ehrliche Mensch, Kerl, *col.* die ehrliche Haut.

True'ness, *s* die Treue, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Redlichkeit.

Truf'fle, *s* die Trüffel, der Erdschwamm; —-dog, der Trüffelhund; —-hunter, der Trüffelsucher; —-plot, das Trüffellager; —-worm, der Trüffelwurm.

Tru'ism, *s* die unleugbare Wahrheit, der Gemeinplatz.

Trull, *s* das gemeine Mensch, die Straßenhure.

Trulliza'tion, *s* der Anwurf, das Tünchen.

Tru'ly, *adv* treulich, redlich, aufrichtig; richtig, wahrhaft, wirklich.

Trump, *s* 1 die Trompete; 2 der Trumpf (im Kartenspiel), das Stichblatt; —-card, das Wahlblatt, Trumpfblatt; *fig* ein gutmüt(h)iger Kerl.

Trump, *v* I. *a* trumpfen, stechen, abstechen; to — up, geltend machen, hervorsuchen; erdichten, schmieden; II *n.* die Trompete blasen.

Trump'ery, *s* 1 die Lüge, betrügliche Rede; das leere Gewäsch, Gerinsel; 2. der Quarf, Plunder, Trödelkram, Flitterstaat, der Flitter, die Lumperei, das Blendwerk.

Trump'et, *s* 1. die Trompete; Posaune; 2. *Mil Ph* der Trompeter; 3 *fig* Ausposauner; to sound the —, die Trompete blasen; last —, *fig* die Gerichtsposaune, das Weltende; speaking-—, das Sprachrohr, *Sea lang.* der Rufer; —-fish, der Schnepfenfisch (*Centriscus scolopax*); —-flower, die Trompetenblume (*Bignonia*); eine Art Geißblatt; —-fly, die Schafbremse, Schafenger; —-honeysuckle, die immergrüne Heckenkirsche (*Lonicera sempervirens*), marine —, die Marinetrompete, Trompetenschnecke; Trompetengeige, das Trumscheid; —-shaped, trompetenförmig; —-shell, die Seetrompete, Posaunenschnecke (*Buccinum*); —-stop, das Trompetenregister (in der Orgel); —-tongued, mit Posaunenzungen, stark tönend; —-tree, der Trompetenbaum, Kanonenbaum (*Cecropia peltata*), —-vine, die immergrüne Heckenkirsche.

Trump'et, *v a* die Trompete blasen, in die Trompete stoßen, trompeten, posaunen; bei Trompetenschall bekannt machen; *fig* bekannt machen, ausposaunen; to — forth, ausblasen ausposaunen, herposaunen.

Trump'eter, *s* 1. der Trompeter, Posaunenbläser; 2 *fig* Ausposauner; 3 der Trompetenvogel (*Psophia*), eine Taubenart; —'s muscle, *A T* der Trompetenmuskel, Backenmuskel.

Trump'like, *adj* trompetenähnlich, trompetenartig.

Trun'cate, *v a* verstümmeln, verkürzen, abkürzen, stutzen.

Trun'cate(d), *adj and part B and H T* abgestutzt; a —d pyramid or cone, *Mat T.* eine abgestumpfte Pyramide, ein abgestumpfter Kegel.

Trunca'tion, *s* die Verstümmelung, Verkürzung, Abkürzung.

Trun'cheon, *s* 1 der Knüttel, Prügel; 2. Commandostab, Herrstab.

Trun'cheon, *v a.* ausprügeln, abschmieren.

Truncheoneer', *s* der Knüttelträger, der mit einem Knüttel Bewaffnete.

Trun'dle, *v n. and a.* rollen, walzen.

Trun'dle, *s* 1. die Rolle, Walze; 2 der Rollwagen, die niedrige Karre; —-bed, *vid* Truckle-bed unt. TRUCKLE; —-tail, der geringelte Schwanz; eine Art so geschwänzter Hunde.

Trunk, *s* 1 der Baumstamm, Stamm, Stock; 2 Rumpf, Stumpf; 3 Säulenschaft; 4 Koffer, mit Leder überzogene Kasten, die Kiste, Lade, Truhe; 5. + hölzerne Röhre; (shooting —), das Blaserohr; 6. der Rüssel (eines Elefanten, oder eines Insekts); fire-trunk, + Feuerkiste bei einem Brander; —-breeches (—-hose), die Pumphosen, Pluderhosen; —-clips, *pl* Kofferbeschläge; —-crab, das Körnerschild (*Cancer granulata*), —-fish, der dreieckige Panzer- oder Kofferfisch (*Ostracion triqueter*); —-hasps and staples, *pl* Kofferüberfälle mit Ösen; —-line, die Hauptbahn, Hauptlinie einer Eisenbahn; —-lock, das Fallschloß; —-maker, der Koffermacher; —-railway, *vid* —-line; —-root, die Stammwurzel.

Trunked, *adj* 1 abgebrochen; 2 gestämmt, stämmig; —-spear, ein Stück von einer Lanze; well — trees, wohlgestammte Bäume.

Trun'nion, *s. Gun. T's*, der Schildzapfen einer Kanone; —-holes, *pl.* die Schildzapfenlagen; travelling —-holes, *pl* die Marschlager; —-plates, *pl* die Schildzapfenpfannen und Schildzapfendeckel; —-ring, der Reif vor den Schildzapfen; moulders of the —s, *pl.* die Schildzapfenscheiben.

Tru'sion, *s.* das Stoßen, der Stoß.

Truss, *s.* 1. das Bund, Bündel; Päckchen; 2. *S T* Band, Bruchband; 3 (—-frame) das Hangewerk; —-frame bridge, die Hängebrücke; 4 *N T* die Racktalje der untern Raaen; ein Tau, das den Bramraaen zum Rack dient; 5. *B T* der Blüt(h)enbüschel; a — of hay, ein Bund Heu (½ Centner); a — of straw, ein Bund Stroh; —-maker, der Bandagist; —-parrel, das Taurack, Schmierrack; —-pendents, die Taue des Schmierracks; —-tackle, die Racktalje der untern Raaen.

Truss, *v a* 1 packen, einpacken (into, in); 2 to — a fowl, einen Vogel zum Braten vorbereiten; to — into a bundle, in ein Bündel packen; to — up goods, Wa(a)ren einpacken; to —, or to — up, aufschürzen, aufschlagen, hinauf ziehen, aufbinden, aufstreifen.

Trus'sels, *s pl N. T* die Mücken (beim Reepschläger).

Trus'sel-tree, *s N T* die Langsahlung.

Trus'sing, *s N T* und *T* eine Reihe diagonaler Tragbänder, die, in einem Dreiecke geordnet, einander gegenseitig unterstützen.

Trust, *s* 1 das Vertrauen, die Zuversicht; das Zutrauen; 2. der Glaube; 3 Credit, Borg; 4 das Anvertraute, Pfand, *L T* Depositum; 5 die Getrautschaft, Fürsorgeschaft, Pflegeschaft, das Pfleget(h)um, die Verwaltung; 6 *L T* das verwaltete Grundstück; 7 *vid* —-company, a (place of) great —, ein wichtiges Amt; a man of great —, ein sehr zuverlässiger Mann; breach of —, der Treubruch; deed of —, die Vollmacht, das Vollmachtsschreiben; in —, in Verwahrung, *ad depositum* depont(e)rt; to deliver in—, in Verwahrung geben; creditors in —, *M E* Curatoren der Masse; to give (commit) to —, vertrauen, Vertrauen setzen in . . .; to put — in, Vertrauen setzen auf . . .; to put one in — with a thing, einem etwas anvertrauen, ihm etwas in Verwahrung geben; to give upon —, (einem) borgen, auf Credit geben, creditt(e)ren; to go *or* to take upon —, auf Credit nehmen, borgen; I go upon —, ich habe es vom Hörensagen; —-company, die Vertrauensgesellschaft, für Administration und Depositen; —-money, das Depositum, anvertraute Gut.

Trust, *v a and n* 1 trauen, die Überzeugung hegen, glauben; 2 vertrauen, sich verlassen, Zutrauen, Vertrauen haben, anvertrauen; 3 auf Credit geben, borgen; 4 mit Vertrauen erwarten, zuversichtlich hoffen, leichtgläubig sein; I —, ich hege die Zuversicht, hoffe zuversichtlich; I will not — him, ich traue ihm nicht; to — one with a thing, einem etwas anvertrauen, in Verwahrung geben; to — in God, sein Vertrauen auf Gott setzen; to — to (in), sich verlassen auf . . .

Trustee', *s L. T.* der Betraute, Beglaubigte, Bevollmächtigte; Depositarius, getreue Bewahrer; Administrator, Director; Vormund; Curator, Pfleger; der Fideicommissar, Besitzer eines Fideicommissgutes; Vorsteher, Schuldirector, Director einer höheren Lehranstalt.

Trustee'ship, *s. L T.* die Bevollmächtigung; Vormundschaft, Curatel, Getrautschaft.

Trust'er, *s.* der Trauende, Anvertrauende.

Trust'iness, *s.* die Treue, Redlichkeit, Glaubwürdigkeit.

Trust'ingly, *adv* vertrauensvoll.

Trust'less, *adj* des Vertrauens unwürdig, nicht zu trauen, unsicher, unbeständig, unzuverlässig.

Trust'worthy, *adj.* vertrauenswürdig.

Trust'worthiness, *s.* die Vertrauenswürdigkeit.

Trust'y (*adv* **-ily**), *adj* treu, getreu; redlich, zuverlässig, sicher, stark, standhaft, fest, beharrlich; to our — and well beloved, *L Ph* unserm oder (unsern) lieben Getreuen.

Truth, *s* 1 die Wahrheit; 2 Wirklichkeit; 3 Treue, Beharrlichkeit, Beständigkeit; 4 Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Redlichkeit; 5. Genauigkeit, Regelmäßigkeit; — ! wahr! by my — (in —, of a —), in Wahrheit, im Ernst, wahrhaftig; to speak the —, die Wahrheit zu sagen; there is no — in man, auf Menschen kann man sich nicht verlassen; there is no — in anything, nichts ist zuverlässig; there is no — in it, das ist nicht wahr; I am informed for a —, man hat mir als wahr berichtet; witnesses are sworn to declare "the —, the whole —, and nothing but the —," *L Ph* die Zeugen werden beeidigt „die Wahrheit, die volle Wahrheit und nichts als die Wahrheit" zu sagen; — loving, wahrheitsliebend.

Truth'ful, *adj* wahrhaft.

Truth'less, *adj* unwahr, treulos, falsch.

Trutta'ceous, *adj.* forellenartig, roth)fleckig.

Try, *v a and n* 1 prob(e)ren, proben, prüfen, durch Erfahrung kennen lernen, auf die Probe stellen; 2 versuchen, einen Versuch machen; 3 untersuchen, verhören; 4 vor Gericht bringen, stellen; 5 reinigen, verfeinern; to — back, *Sp T* zurück suchen, die Fährte wieder suchen (von Hasenhunden); to — for, streben, trachten nach . . .; to — a liquor, Branntwein rectific(e)ren; to — metals, Metalle reinigen, raffinie(e)ren; to — tallow, Talg ausschmelzen; to — one, jemanden verhören; to — a battalion, *Mil T* das Bataillon prüfen, ob jede Abt(h)eilung weiß wie sie genannt wird; to — one's fortune, sein Glück versuchen; to — it out, etwas durchsetzen.

Try, *s fam* der Versuch; —sail, ein Schnausegel; —sail line. der Ständer eines Fliegers; —sail mast, der Schnaumast.

Try'ing, *adj* schwierig.

Tryst, *s* die verabredete Zusammenkunft; das Stelldichein, Rendezvous.

Tryst'ing, *in compos* —-place, der Posten, Standort, Versammlungsort (auf der Jagd); —-tree, das Malzeichen.

Tub, *s* das Faß, die Tonne, Kufe, Butte, Bütte, Wanne, der Zuber, Kübel; —-fish, die Seeschwalbe (*Trigla hirundo*), tale of a —, *fig.* ein Ammenmärchen; —for flowers, der Blumenkübel; —-man, der Anwalt beim Schatzkammergericht.

Tub, *v a.* einspünden (in ein Faß); einsetzen (in einen Blumenkübel).

Tu'bal, *adj* ein Rohr betreffend.

Tube, *s.* das Rohr, die Röhre, Pfeife; der Weinheber; die Spritze; der Cylinder, Kanal; *B T* die Röhre; *Mil. T* die Schlagröhre; air- —, die Luftröhre; Eustachian —, *A T* die Eustachische Röhre; optic —, das Sehrohr; Torricellian —, *Phy. T.* die torricellische Röhre, der Barometer; vitreous —s, die Blitzröhren, der Fulgurit; —-box, *Mil T* die Schlagröhrtasche; —-frame, *T* die Röhrenmaschine, der Geschwindigkeitsverdoppler; —-iron, Röhreneisen (zu Gas-, Wasser-Leitungen); —-worm, der Sipunkel, Spitzwurm (*Sipunculus*)

Tube, *v. a* mit Röhren versehen.

Tu'ber, *s.* 1. die Knolle; 2. der Knoten.

Tu'bercle, *s.* 1. der Hübel, die Tuberkel, Beule, Finne, Blatter, Hitzblatter; 2. der Knollen.

Tuber'cular, } *adjs* höckerig; Tuber-
Tuber'culous, } keln enthaltend.

Tuber'culate(d), *adj.* mit Tuberkeln bedeckt.

Tuberculiza'tion, *s.* die Tuberkelbildung.

Tubercule'sis, *s* die Tuberkulose.

Tu'berose, I. *adj* knollenreich; II *s.* die Tuberose (*Polyanthes tuberosa*)

Tuberos'ity, *s* das Knotige, Höckrige, Warzige.

Tu'berous, *adj* knotig, knorrig, knollig; — bitter-vetch, die knollige Erbe (*Orobus tuberosus*); — lathyrus, die Erbfeige (*Lathyrus tuberosus*), —-rooted sunflower, die Erdbirn, Grundbirn (*Helianthus tuberosus*)

Tu'bing, *s* das Röhrenmaterial.

Tub'ipores, *s pl* die Pfeifenkorallen, Orgelkorallen.

Tubip'orates, *s pl* Tubiporiten, Versteinerungen von Halmkorallinen.

Tu'bular, } *adjs* rohrförmig, röh-
Tu'bulated, } renförmig, röhrenartig, pfeifenartig; tubular fossil, die versteinerte Röhrenschnecke, der Tubulit.

Tu'bule, *s* die kleine Röhre.

Tu'buliform, *adj* rohrenförmig.

Tu'bulous, *adj vid* TUBULAR

Tuck, *s* 1 der Stoßdegen; Stockdegen; das Rapier; 2 Netz; Haarnetz; die Falte, der Einschlag, Umschlag; 3 *Scot* das Schlagen einer Trommel, *vid* TOCSIN, — of a ship, *N T* der unterste T(h)eil des Schiffs-Spiegels zwischen Heckbalken und Worpen; — -rail, *N T.* die Leiste an der obern Seite des Heckbalkens; — stick, der Dolchstock.

Tuck, *v a* (auf)schürzen, zusammennehmen, binden, (an)stecken; to — back, zurückstecken, zurucknehmen, hinten aufbinden; to — in, einschlagen, umschlagen, einwickeln; to — on, hinzufugen; to — up, aufschürzen, aufbinden, aufstecken, aufschlagen, hinaufziehen, einschrumpfen; to — up one's sleeves, sich die (Hemd-)Armel aufstreife(l)n.

Tuck'er, *s* der Bruststreifen, Halsstreifen; der Frauenhalskragen.

Tuck'ered *adj.* (— out), *sl* erschöpft, ermüdet, abgebetzt.

Tuck'et, *s* + 1 die Fleischschnitte; 2. ein Vorspiel auf der Trompete; der Tusch.

Tues'day, *s* der Dienstag.

Tu'fa, *s vid* TUFF

Tufa'ceous, *adj* tuffartig.

Tuff, *s* der Tuffstein.

Tuffoon', *s vid* TYPHOON

Tuft, *s* der Busch, Büschel, Strauß, die Quaste; London —, die Federnelke (*Dianthus plumarius*); — of feathers, der Federbusch; — of hair, ein Haarschopf; — of trees, eine Baumgruppe; —-hunter, *Engl ac sl* der Schmeichler, Schmarotzer, der adeligen Studenten nachläuft; —-mbbon, das Sam(m)etband; —-taffeta, der Trippsam(m)et.

Tuft, *v. a* 1 mit Büschen oder Büscheln zieren, mit einem Busche oder Büschel schmücken, bebüschen; 2 zu Sträußen binden, in Büschel ab(th)eilen.

Tuft'ed, } *adjs.* mit einem Busche oder
Tuft'y, } Quaste; buschig, buschlicht; rauhwollig, sam(m)etartig; —-buttons, die Knöpfe mit Schleifen; — lark, die Haubenlerche (*Alauda cristata*).

Tug, *v a. and n.* 1. ziehen, zerren, schleppen; 2 balgen, zupfen, zausen; 3 arbeiten, streben, sich anstrengen, streiten, kämpfen; to — at the oar, stark rudern.

Tug, *s* 1 der (starke) Zug, Ruck; das Zerren; die Anstrengung; 2. der Bauholzwagen; 3 der Zugriemen; to give a —, stark anziehen; —-boat, *vid* TOW-BOAT; —-chain, die Steuerkette; —-pin, der Vorsteckнagel, Zugnagel (an der Wagenbeichsel).

Tug'ger, *s* der stark Ziehende, Schleppende; schwer Arbeitende, Kämpfende.

Tug'gingly, *adv.* mit Mühe, mühsam.

Tui'tion, *s* 1 die (vormundschaftliche) Aufsicht, der Schutz; 2. die Lehraufsicht, Erziehung, der Unterricht; 3 das Schulgeld, Unterrichtshonorar; I had her under my —, ich ert(h)eilte ihr Unterricht.

Tui'tionary, *adj* den Unterricht betreffend.

Tu'lip, *s* die Tulpe (*Tulipa*), —-root, die Tulpenzwiebel; —-tree, der Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*); laurel-leaved —-tree, der Biberbaum (*Magnolia*); —-shell, die Tulpe, (eine

Muschel); —-wedge, die Sonne (eine Muschel); —-wood, das Tulpenholz.

Tulle, *s* der Tüll; die seidene Spitze.

Tul'ly, *s.* Tullius.

Tum'ble, *v a and n* 1 fallen, stürzen, hinstürzen, umstürzen, fallen machen, zu Falle bringen, werfen; umfallen, niederfallen, niederschlagen, in großer Menge (plötzlich) herabfallen; 2 wälzen; sich wälzen; 3 taumeln, tummeln; 4 umrühren, durchsuchen; durchlaufen; 5 zerknittern, in Unordnung bringen; to — down, umwerfen, niederstürzen; einstürzen; to — out, hinauswerfen; to — over, umrühren; durchlaufen, durchblättern; to — to pieces, in Stücke fallen.

Tum'ble, *s* der Fall, Sturz; to get a —, taumeln, fallen, stürzen.

Tum'bler, *s.* 1 der Springer, Seiltänzer, Gaukler; 2. der Tümmler (eine Taubenart); 3 eine Art Windhund (*Canis vetagus*); 4 der Stürzkarren (*vid* TUMBREL); 5 Stürzbecher, das große Trinkglas, Bierglas.

Tum'brel, } *ss* 1 der Stürzkarren;
Tum'bril, } Schuttkarren; Sturzkarren; 2 + der Tauchschemel.

Tumefac'tion, *s* die Aufschwellung, Geschwulst.

Tu'mefy, *v* I *a* (auf)schwellen; aufblasen; II. *n* schwären, zu einem Geschwüre werden.

Tu'mid (*adv* **-ly**), *adj* 1 schwellend, 2. erhaben, hoch; 3. schwülstig, aufgeblasen.

Tumid'ity, *s.* die Schwülstigkeit.

Tu'midness, *s.* das Geschwollene; die Schwülstigkeit, Aufgeblasenheit.

Tu'mite, *s* der T(h)umerstein.

Tu'mour, *s* 1 die Geschwulst, Beule; *fig.* der Schwulst; die Aufgeblasenheit (w. ü.).

Tu'moured, *adj* aufgeschwollen.

Tu'mourous, *adj.* 1. (auf)schwellend, geschwollen; 2. schwülstig, hochtragend, aufgeblasen (w. ü.).

Tu'mular, *adj* hügelförmig.

Tumulos'ity, *s* das Hügelige, Bergige.

Tu'mulous, *adj.* hügelig, bergig.

Tu'mult, *s.* der Tumult, Lärm, das Getümmel, der Auflauf, Aufruhr.

Tu'mult, *v n.* Lärm, Aufruhr erregen; in wilder Bewegung sein.

Tumul'tuary (*adv.* **-ily**), *adj.* tumultuarisch, lärmend, stürmisch, aufrührerisch.

Tumul'tuate, *v n* Aufruhr erregen, aufrühren, lärmen, stürmen, aufrührerische Bewegungen machen, rasen (n. ü.).

Tumultua'tion, *s.* die aufrührerische Bewegung, Gä(h)rung, das Getümmel, der Aufruhr, Tumult.

Tumul'tuous (*adv* **-ly**), *adj.* lärmend, stürmisch, aufrührerisch, ungestüm, tumultuarisch.

Tumul'tuousness, *s* das aufrührerische Wesen.

Tu'mulus, *s* der Grabhügel.

Tun, *s* 1. die Tonne (auch **ton**); ein Ma(a)ß von zwei Pipen oder 252 Gallonen; 3 die halbe Last (2000 Pfund); 4. *fig* eine große Menge; —-bellied, dickbäuchig; —-dish, + der Trichter; —-hoof, der Gundermann, das Erdepheu, die Grundrebe (*Glechoma hederaceum*).

Tun (up), *v a.* in eine Tonne gießen, schütten, fassen, auf Fässer füllen.

Tu'nable (*adv.* **-ly**), *adj.* melodisch, harmonisch, wohlklingend, musikalisch.

Tu'nableness, *s* der Wohlklang, die Harmonie, Melodie.

Tun'bridge ware, *s.* feine Holzwa(a)ren aus der Stadt Tunbridge.

Tune, *s.* 1. der Ton, Laut; 2. das Lied, Tonstück; die Melodie, Harmonie; 3. der Einklang, die Ordnung, Übereinstimmung, Stimmung, (desgleichen *fig*) die Laune; the — of a song, die Musik eines Liedes; to hum a —, ein Liedchen hummen; to sing another —, in einem andern Ton sprechen; to be in —, gestimmt sein, rein stimmen, wohl zusammenstimmen; to the — of, 1. nach der Melodie eines Stücks; 2 *sl* bis zur Summe von; we are not in —, *fig.* wir stimmen nicht (zusammen); to keep in —, Ton halten; *fig* in gutem Vernehmen erhalten, aufhetzen; out of —, verstimmt; *fig* bei übler Stimmung, mißlaunig.

Tune, *v. a and n lit and fig* 1. stimmen, anstimmen; 2 tönen, im Einklang singen; anstimmen; hummen, trällern.

Tune'ful, *adj* melodisch, wohlklingend, harmonisch, einhellig, musikalisch.

Tune'less, *adj* übelklingend, mißhellig.

Tu'ner, *s* der Stimmende, Stimmer.

Tungs'tate, *s. Ch T* das scheelsaure, wolframsaure Salz.

Tungs'ten, *s.* der weiße Wolfram, Tungstein, Scheelit.

Tungsten'ic, *adj.* aus Tungstein oder Wolfram gewonnen; — acid, die Scheelsäure, Wolframsäure.

Tu'nic, *s.* 1. die Tunica, der Waffenrock; 2 die Kinderkappe; 3 *B T* die Samendecke; 4. *A T* die Haut; third — of the eye, die Traubenhaut.

Tu'nicate(d), *adj B. T* a — fruit, eine bekleidete Frucht; a — bulb *or* stem, eine häutige Zwiebel, ein häutiger Stengel.

Tu'nicle, *s. A T* das Häutchen.

Tu'ning, I *adj* stimmend, tönend; II *s* das Stimmen; — fork, die Stimmgabel; — hammer, — key, der Stimmhammer.

Tunk'er (Dunk'er), *s Am* der Tunker, eine Baptistensekte in Pennsylvanien.

Tun'nage, *s. vid* TONNAGE

Tun'nel, *s* 1. + die Kaminröhre, Ofenröhre, der Rauchfang; 2 Trichter; die trichterförmige Höhlung; 3 der Tunnel (eine unterirdische, gewölbte Durchfahrt); —-kiln, ein Kalkofen, der mit Steinkohlen gefeuert wird; —-net, das Wurfnetz, Wurfgarn (ein trichterförmiges Rebhühnergarn); —-pit, der Förderschacht; —-railway, die Tunnelbahn.

Tun'nel, *v. a* 1 wie einen Trichter zusammen rollen, trichterförmig bilden; 2 mit einem Wurfnetze (—-net) fangen; 3 ein Netz machen; 4. tunnelli(e)ren, eine unterirdische gewölbte Durchfahrt machen.

Tun'nelled, *adj.* perfori(e)rt, ausgehöhlt.

Tun'nelling, *s.* der Tunnelbau, das Tunnelli(e)ren.

Tun'ny, *s* der Thunfisch (*Scomber thynnus*)

Tu'pelo, *s.* der Tupelobaum, Korkwurzelbaum (*Nyssa aquatica*).

Tur'ban, *s.* der Turban, türkische Bund; —-shell, der Türkenbund (ein Seeigel, *Echinus cidaris*); —-top, der Faltenschwamm (*Helvella*)

Tur'baned, *adj* einen Turban tragend, mit einem Turban bedeckt.

Tur'bary, *s L. T* 1 das Recht auf eines andern Grund Torf zu stechen; 2. der Torfgrund; common of —, das Recht eines Pächters, auf unangebautem Boden seines Grundherrn Torf zu graben.

Tur'bid, *adj* trübe, dick, hefig; unruhig.

Turbid'ity, *s.* die Trübe.

Tur'bidness, *s.* das Trübe, Dicke Hefige.

Turbil'lion, *s.* der Wirbelwind.

Tur'bin, *s.* die Hörnermuschel.

Tur'binal, } *adjs* 1 kreiselförmig,
Tur'binate(d), } gewunden, schneckenförmig; *B T* kegelförmig; 2 wirbelnd (w. ü.).

Turbina'tion, *s* die kreiselförmige Bewegung, das Kreiseln, Wirbeln.

Tur'bine, *s* die Turbine, das Wasserleitende Schneckenrad.

Tur'bith, *s vid* TURPETH

Tur'bot, *s.* die Meerbutte, Steinbutte (*Pleuronectes maximus*), — kettle, ein großer Fischtessel; —-pan, die Fischpfanne.

Tur'bulence, } *ss* 1 der Ungestüm,
Tur'bulency, } Sturm; Aufruhr, Tumult; 2 die Gä(h)rung, Unruhe, Verwirrung.

Tur'bulent (*adv* **-ly**), *adj* ungestüm, unruhig, stürmisch, aufrührerisch, heftig.

Tur'cism, *s* die turkische Religion.

Tur'co, *s* der Turko.

Tur'coman, *s* der Turkomane.

Tureen', *s.* die Terrine, Suppenschüssel; —-ladle, der Vorlegelöffel.

Turf, *s* 1 der Rasen; (dry —) Torf; 2 Lohballen, Lohkuchen; 3 die Rennbahn; 4 the —, (oder gentleman of the —), die Liebhaber der Pferderennen; green —, der (grüne) Rasen; —-covered, mit Rasen bedeckt; —-drain, ein Abzugsgraben in einem Torfmoor; —-hedge, eine Ummauerung von Rasenstücken; — house, ein Haus von Rasen gebaut; —-knife, der Rasenstecher; —man, der Liebhaber von Pferden und Wettrennen; —-moss, der Torfmoos; —-spade, der Rasen- oder Torfspaten.

Turf, *v a* mit Rasen bedecken, berasen.

Turf'iness, *s.* der Überfluß an Rasen, an Torf.

Turf'ing, *part* —-iron, —-spade, der Rasenspaten, Torfspaten.

Turf'y, *adj* 1 voll Rasen, torfreich; 2 dem Torfe ähnlich; a — bog, ein Torfmoor.

Tur'gent, *adj vid* TURGID

Turges'cence, } *ss.* die Geschwulst;
Turges'cency, } Aufgedunsenheit, Aufblähung; *fig* der Schwulst, die Aufgeblasenheit.

Tur'gid, *adj* geschwollen; *fig* aufgeblasen, schwulstig.

Turgid'ity, } *ss. vid.* TURGESCENCE
Tur'gidness, }

Tu'rio, *s* der Sprößling, die Stockknospe.

Turionif'erous, *adj* sprossend, Schosse treibend.

Turk, *s* der Türke; —'s-cap, der türkische Bund (*Lilium martagon*); —'s head, 1 der Türkenkopf, die Melonendistel (*Cactus melocactus*), 2. der türkische Knopf am Tauende; —'s turban, eine Art Hahnenfuß.

Turk'ey, *s* 1 die Türkei; 2. —, *or* —-cock, der türkische Hahn, Truthahn, *provinc* Puter; —-buzzard, der brasilianische Geier (*Vultur aura*); — coffee, der türkische (oder Mokka) Kaffee; — corn, der Mais; — cotton-yarn, das türkische (echt roth) gefärbte Garn; — cucumber, die türkische Gurke, Schlangengurke (*Cucumis flexuosa*); — earth, die türkische (oder lemnische) Erde; —-egg, das Ei einer Truthenne; —-feather, die Pfauenfeder (*Ulva pavonia*); — fig, der wilde (unfruchtbare) Feigenbaum; —-gobbler, der Truthahn; —-grass, eine Art Faden oder Saiten, die in Ostindien aus den Eierstockfäden des Haifisches präpari(e)rt werden sollen; —-hen, die türkische Henne, Truthenne; — leather, das türkische Leder, der Saffian; — millet, der Sorgsame (*Sorghum*); — oak, die Zirneiche, burgundische Eiche (*Quercus cerris*), — pigeon, die türkische Taube; — pout,

+ die junge Truthenne, der junge Truthahn; — (oil-)stone, der Ölstein (feine Schleifstein).

Turk'ish, I *adj.* türkisch; — earth, die lemnische Erde; II *s* das Türkische.

Tur'kois, *s. vid* TURQUOISE.

Tur'maline, *s vid* TOURMALINE

Tur'meric, *s* die Gelbwurz, Curcume, *Curcuma* (*Curcuma longa*).

Tur'moil, *s.* die Unruhe, der Tumult, Aufruhr, das Getümmel.

Tur'moil, *v.* I. *a* beunruhigen, plagen, ängstigen; II. *n.* sich ängstigen, in Unruhe sein.

Turn, *v.* I *a.* 1. drehen, wenden, lenken, kehren, richten; 2 umdrehen, eine Wendung machen, umwenden, umkehren; 3. drehen, drechseln; gestalten, bilden, formen, auf nette Art verfertigen; 4 umlegen, umbiegen; 5 stumpf machen; 6. verkehren, verwandeln, verändern; 7. anders färben; 8. umsetzen; 9 übersetzen; übertragen; 10. Ekel, Übelkeit, Schwindel erregen; 11 wahnsinnig, toll machen, bet(h)ören; 12. sauer machen; to — one's back (to — backs), den Rücken wenden, sich umwenden; fliehen; verlassen; to — a corner, um eine Ecke biegen, umlenken; to — all manner of colours, auf alle Farben setzen; to — all hands up, alle Mannschaft aufs Verdeck rufen; to — the scale, der Wagschale den Ausschlag geben; to — the stomach, Übelkeit verursachen, Ekel erwecken; to — tail, *fig.* Ausflüchte suchen; fliehen; abtrünnig werden; to — one's coat, *fig* abtrünnig werden; übergehen; to — the head, den Kopf verrücken, schwindelig machen; to — home, nach Hause schicken; to — loose, fahren lassen; to — one adrift, einen dem Winde und den Wellen Preis geben; fortjagen; to — the brain, den Verstand verrücken, toll, rasend machen; to — the edge, stumpf machen; to — a penny, sein Geld wohl anlegen, glücklich speculi(e)ren; to — rems, umwenden; to — the tables upon any one, einem Gleiches mit Gleichem vergelten; to — about, umdrehen, umkehren; umlegen; to — about in mind, *fig* wohl überlegen; to — again, sich umkehren, sich vert(h)eidigen; to — aside, abwenden, verhüten; to — away, wegwenden, abwenden; abweisen, fortjagen; aus dem Hause jagen; to — back, zurückgeben; to — down, zurückschlagen; to — down a leaf, ein Blatt (in einem Buche) einschlagen; — -down collar, der Umlegekragen; to — upside down (to — topsy-turvy), das Oberste zu unterst kehren; to be —ed for . . , geschickt sein zu . . .; to — from, abwenden, abkehren; to — in, einwärts wenden, einbiegen, umbiegen, einschlagen; einziehen, wegnehmen, z. B. die Geschütze von einer Fronte; to — into, verwandeln; übersetzen; to — all into money, alles zu Gelde machen, versilbern, verwert(h)en, realis(e)ren; to — off, abwenden, ablenken; fortschicken, entlassen, den Abschied geben; aufgeben, entsagen; that will — him off, das bringt ihn zur Ruhe; to — on, zurückfallen, lenten, leiten auf . . .; to — out, herauskehren; hinauswerfen; herausjagen; ausbieten; to — out the loading, aus einem Schiffe in ein anderes laden, umladen; to — out casks, *M. E.* Fässer stürzen; *to* — out (off), fortjagen; to — out of doors, zur Thür hinaus werfen; *Mil Ph's*, to — out the guard, die Wache herausziehen; to — out the line, vortreten lassen, herausziehen, z. B. Freiwillige; to — out into the world, in die weite Welt schicken; to — over, umwenden, umschlagen (die Blätter eines Buches), überblättern, durchblättern; übertragen, übergeben; zurückweisen; von der Leiter oder dem Karren stoßen (von den zum Galgen verurt(h)eilten Verbrechern); schieben auf . . .; please — over, (*abbr* p t o) wenden Sie gefälligst um, am Fuße der Blattseite eines Briefes (*abbr* w. S. gefl. u.); to — over in one's mind, darüber nachdenken; to — over a new leaf, andere Maßregeln nehmen, andere Saiten aufziehen, sein Leben ändern; to — round, herumdrehen, winden auf . . .; to — to, gereichen; übertragen; to — to oil, zu Öl werden; to — under, sich niederbiegen, sich nach unten umschlagen; to — to advantage (— to account, to profit), Vort(h)eil gewähren, gut ausfallen, sich verinteress(e)ren, Gewinn abwerfen oder bringen; to — up, umwenden, umbiegen, umschlagen, in die Höhe kehren, aufschlagen, aufwerfen, aufstülpen; *Typ. T* das Format überschlagen, umschlagen; to — up the tables, die Tische zusammenschlagen und wegräumen; to — up one's nose, die Nase rümpfen; to — up one's eyes, die Augen aufschlagen; to — the arguments of an opponent upon himself, die Gründe eines Gegners gegen ihn selbst brauchen; II *n* 1 sich drehen, sich wenden, sich richten; sich umdrehen, sich umwenden, sich umkehren; 2 sich bekehren; 3. einkehren; 4 sich auf eine andere Seite wenden, eine andere Richtung geben; 5. werden, sich verwandeln; 6 umschlagen, verderben, sauer werden; 7. ausfallen, sich enden; 8 schwindelnd werden; to — bankrupt, Bankerott machen, falli(e)ren; to — home, nach Hause gehen! to — pale, erblassen; to — physician, Arzt werden; to — short, plötzlich umwenden, umkehren, einhalten; to — sour, sauer werden; when the times —, wenn sich die Zeiten ändern; to — about, sich umdrehen; to — away from, abweichen von . . .; to — away from one, eines Partei verlassen; to — back, zurückkehren; to — in, einkehren; zu Bett gehen; my head —s round, es wird mir schwindelig; to — to, sich wenden nach . . .; sich hinwenden; sich wenden zu . . .; Zuflucht nehmen; sich aufschlagen, sich in die Höhe heben; to — up a blank, mit einer Niete herauskommen; to — upon, wenden oder sich wenden, sich richten auf . . ., gerat(h)en auf . . ., gegen . . .; *fig* abhangen von . . .; to — upon one's heels, sich auf dem Absatze herumdrehen; the conversation —ed upon . . ., das Gespräch fiel auf . . .; the question —s upon this point, die Frage dreht sich darum.

Turn, *s* 1 das Drehen, die Drehung, Umdrehung, Schwingung, Wendung, Richtung; 2 Bildung; Veränderung, der Wechsel; 3 die Form, Gestalt, Bildung, Beschaffenheit; 4 der Periodenbau; 5 Gang, das Aufundniedergehen; 6 der Spaziergang, kurze Weg, die kurze Reise; 7. Krümmung; der Lauf; Irrgang, das Labyrinth; 8 der Vorreiber, Wirbel (am Fenster); 9 die Staffel; 10. Reihe, Wechselfolge, Ordnung; 11. Vergeltung, Dienstleistung; der Dienst; 12 die rasche That, der Streich; 13. die Gelegenheit; 14 Denkungsart; Stimmung, Laune, (herrschende) Neigung; 15 der Vort(h)eil, Nutzen, die Bequemlichkeit, das Bedürfnis, der Zweck; 16 *Mus T.* der Doppelschlag; 17 *T's*, die ganze Umdrehung eines Rades (bei den Uhrmachern); 18 *Min T* ein Schacht, der von einer Strecke aus geführt wird; 19 *N T* (round —), der ganze oder runde Schlag; give it a —, dreh' es herum; in the — of a hand, wie man eine Hand umwendet; to have a —, eine Veränderung leiden; 'tis upon the — of twelve, es ist gleich zwölf; — of a disorder, der Gang einer Krankheit; — of the scale, der Ausschlag, das Übergewicht beim Auswägen; — of words, die Wendung (in der Rede); to take another —, eine andere Wendung nehmen, sich anders gestalten; to take a —, einen Spaziergang machen; this place would suit his —, diese Stelle würde ihm gut passen; now it is my —, nun ist die Reihe an mir, nun komme ich daran; when it comes to your —, wenn die Reihe an Sie kommt; every one in his —, ein jeder nach der Reihe; in their —, theilweise; by (in) —s, wechselweise, abwechselnd, eins ums andere, wiederum (so wie die Reihe folgt); in Zwischenräumen, mitunter; to follow in —, in der Reihe folgen; at every —, bei jeder Gelegenheit; a good —, ein guter Dienst, eine Gefälligkeit; one good — deserves another, eine Liebe ist der andern wert(h); to give — for —, Gleiches mit Gleichem vergelten; to serve one's —, einem genügen, genug sein, passen; it was within the — of a die, *prov.* es fehlte kein Haar daran; — for . . , Hang zu . . .; — for letters, *Typ. T* Fliegenköpfe; a — -again alley, ein Sackgäßchen, das Kehrwieder; — -back, der Fliehende, Feigherzige; — -bench, die Drehbank, Drechselbank, der Drehstuhl; Drehtisch, die Drehlade; — -broach, der Bratenwender; —coat, der Abtrünnige, Renegat; Wetterhahn, Ränkeschmied; —cock, der Wasserröhrenaufseher; —key, der Schließer, Gefangenwärter; —out, 1 das Ausrücken, die Ausrüstung; 2 Pferd und Wagen, Geschirr; 3 *vid* STRIKE; —out tracks, Ausweicheplätze auf Eisenbahnen); — -over, das Halsbindenstreifchen; — -pike, der Schlagbaum (auf Chausseen); das Drehkreuz, die Chaussee, Landstraße; *Mil T* der spanische Reiter; to —pike, *v a* chauss(i)ren; —pike charges, —pike money, *col* —pikes, das Chausseegeld, Wegegeld, der Wegezoll; —pike engineering, der Chausseebau, Wegbau; —pike gates, Schlagbäume (auf Chausseen); Wegübergänge, Wegüberfahrten (auf Eisenbahnen); — -pike man, der Chausseegeldnehmer; —pike road, die Chaussee, Kunststraße; —plate, *vid* —table; — -screw, der Schraubendreher, Schraubenzieher; — -serving, die Eigennützigkeit, der Eigennutz; — -sick, schwindelig; —sole, die Sonnenblume (*Croton tinctorium*); (auch —sole plant), der Scorpionenschwanz, das Scorpionenkraut (*Heliotropium*); —spit, der Bratenwender; + eine Art Dachshund (zum Bratspießdrehen abgerichtet); —stile, das Drehkreuz, der Drehling, Triller, Weghaspel, Drehbaum (Schlagbaum); —stone, der Steindreher, Mornellregenpfeifer (*Tringa morinella*); — -table, *T* eine Drehscheibe (zum Wenden der Lokomotiven auf Eisenbahnen).

Tur'nep, *s. vid.* TURNIP.

Turn'er, *s* der Dreher, Drechsler; — of the thigh, *A T* der (große und der kleine) Umwender des Schenkelbeins.

Turn'ery, *s* 1. das Drehen, Drechseln; die Drechslerarbeit; 2 das Gedrechselte.

Turn'ing, *s* 1 die Krümmung, Windung; 2 (Straßen-)Ecke; 3 Abweichung; *in compos* — -joint, das Scharnier; Rückgratgelenk, Wirbelbein, der Wirbelknochen; — -lathe, die Drehbank, Drechselbank; — -platform, *vid* Turntable, unter TURN; — -staff, der Drehstock, Triebel (der Töpfer); — -tools, Instrumente zum Drechseln.

Tur'nip, *s* 1. die Rübe, weiße Rübe;

Futterrübe, Steckrübe (*Brassica rapa*), 2 *sl* die Taschenuhr; —-cabbage, der Kohlrabi, die Kohlrübe (über der Erde, *Brassica rapa gongyloides*); —-fly, eine Art Erdfloh; —-radish, der gemeine Rettig, Rübenrettig; —-rooted cabbage, die Erdrube, Kohlrübe (unter der Erde, *Brassica napobrassica*); —-scoop, ein Rübenstecher; —-seed, der Rübsamen; —-shell, die Rübe, das Knollhorn (eine Blasenschnecke).

Tur'pentine, *s* der Terpentin; essence of —, der Terpentingeist; oil of —, das Terpentinöl; —-tree, die Terebinth(h)e (*Pistacia terebinthus*).

Tur'peth, *s.* 1 die Turbithwurzel, ostindische Purgi(e)rwurzel; 2 die Turbithwinde (*Convolvulus turbethum*); 3 (— mineral), der Turbith, das präcipiti(e)rte gelbe Quecksilber.

Tur'pitude, *s* äußerste moralische Schlechtigkeit, Verworfenheit; Schändlichkeit.

Tur'quoise, *s.* der Türkis; —-mineral, der orientalische Turkis.

Tur'rel, *s* der Bodenzieher eines Faßbinders, die Ziehschraube, der Zargzieher, Zugbohrer.

Tur'ret, *s* 1. der kleine T(h)urm, das T(h)ürmchen; 2. der Vert(h)eidigungst(h)urm; 3 der Panzert(h)urm; —-puffball, der gegipfelte Staubschwamm.

Tur'reted, *adj.* 1. t(h)urmförmig, t(h)urmähnlich; 2. get(h)ürmt, bet(h)ürmt; mit T(h)ürmchen versehen; —-vessel, das Kriegsschiff mit Dreht(h)urmchen.

Tur'rilites, *s. pl* Turriliten, gekammerte T(h)urmschnecken (Versteinerungen).

Tur'tle, *s* 1 (—-dove), die Turteltaube; 2 (sea-—), die (eßbare) Schildkröte; —-back, das Schiff mit hochgewölbter Decke; —-feast, das Schildkrötenmahl; —-shell, die Schildkrötenschale, Schildplatt; —-soup, Schildkrötensuppe.

Tus'can, *adj* toscanisch; the — order, die toscanische Säulenordnung.

Tus'can, *s.* 1. der Toscaner; 2. *Arch. T.* die toscanische Säulenordnung.

Tus'cany, *s* (das frühere Großherzogt(h)um) Toscana.

Tush, *int.* pah! ha! was! ei! st! still! schweig!

Tusk, *s.* der Fangzahn, Hakenzahn.

Tusked, } *adjs* mit Fangzähnen bewaff-
Tusk'y, } net.

Tus'sle, *s* der Lärm, Streit, Kampf.

Tut, I *int* pfui! stille! II *s* der Reichsapfel; —-bargain, *Min. Ph* der Accord, das Geschäft im großen, der Kauf in Bausch und Bogen.

Tu'telage, *s* 1. die Vormundschaft; 2. Unmündigkeit.

Tu'telar, } *adjs* vormundschaftlich;
Tu'telary, } schützend, Schutz . . .; —-angel, der Schutzengel; — genii (spirits), Schutzgeister, Genien; —-god, der Schutzgott; —-goddess, die Schutzgöttin.

Tu'tenag, *s.* das Tutanego.

Tu'tor, *s.* der Hofmeister, Hauslehrer; Aufseher; Vormund; *Univ Ph.* der Professor, Lector, Docent.

Tu'tor, *v a.* 1. unterrichten, belehren; 2 hofmeistern, tadeln.

Tu'torage, *s* 1. die Gewalt oder das Ansehen eines Hofmeisters, u. s. w., die Hofmeisterschaft; Aufsicht, Vormundschaft; 2 Hofmeisterei (w. ü.).

Tu'toress, *s.* die Hofmeisterin, Lehrerin; Vormünderin.

Tuto'rial, *adj.* lehrerähnlich; vormundschaftlich.

Tu'toring, *s.* das (private) Unterrichten.

Tu'torship, *s* die Hofmeisterstelle, Hofmeisterschaft, Lehrerstelle, das Lehreramt.

Tut'san, *s.* das Johanniskraut, gemeine Hartheu (*Androscæmum*)

Tut'ti, *int Mus T* Zusammen! Alle! Chor.

Tut'ty, *s* die Tutie, der Zinkkalk; Hüttenrauch, Ofenbruch.

Twad'dle, *s* das Plappern, Geschwätz.

Twad'dler, *s* der Plapperer, Schwätzer.

Twain, *adj.* * zwei, beide; between us —, zwischen uns beiden; to bite in —, zerbeißen; to split in —, zerspalten.

Twang, *v* I *n* klingen, ertönen, erdröhnen, laut schallen; schwirren; klatschen; II *a* scharf tönen lassen, erdröhnen lassen.

Twang, *s* 1 der gellende Ton, scharfe Klang, das Erdröhnen; 2 der Singsang, Klingklang; die Affectation der Sprache; the — of a bow-string, das Schwirren einer Bogensehne; to speak with a nasal —, durch die Nase reden.

Twang, *int* kling! klang! schnapp!

Twan'gle, *v. n.* klimpern.

Twat'tle, *v. n.* plaudern, schwatzen.

Tweag, } *v. n.* zwicken, kneipen; to —
Tweak, } by the nose, bei der Nase zupfen.

Tweag, }
Tweak, } *ss.* der Zwick.

Twee'dle, *v a* 1 fiedeln, geigen; dudeln; 2 sanft berühren, begreifen; mit leichter Mühe thun; —-dum —-dee ! *burl* Didelidum dideldei!

Tweel, *s.* die gezogene oder geköperte Leinwand.

Tweel, *v. a.* köpern.

Twee'zer-case, *s* das (Haar-)Zangenfutteral.

Twee'zers, *s pl.* das Zängelchen, die Haarzange, der Haarzwicker.

Twelfth, *adj. and s.* 1. der Zwölfte; 2 das Zwölftel; — cake, der Dreikönigskuchen; — day, der zwölfte Tag nach Weihnachten, das große Neujahr, der Dreikönigstag; — night, der Dreikönigsabend; — tide, die Zwölftnächte.

Twelfth'ly, *adv.* zwölftens.

Twelve, *adj and s* zwölf; a book in —s, ein Buch in Zwölftelform, ein Duodezbuch (*abbr.* 12mo); a sheet of —s, das Zwölferformat (12 Blätter von einem Bogen); a sheet of —s the broad way, das Querduodez-Format; —-eight time, *Mus. T.* der Zwölfachteltakt; —-fold, zwölffach; —-headed flax, zwölfköpfiger Flachs; a —month, ein Jahr; by this time —-month, heute über ein Jahr; —penny, einen Schilling wert(h); —-score, zwölfmal zwanzig, vier Schock.

Twen'tieth, *adj and s* 1. der zwanzigste; 2. das Zwanzigstel.

Twen'ty, *adj* zwanzig; a sheet of —-fours, (*vicesimo-quarto*, *abbr* 24mo) die Vierundzwanzigstel-Form (24 Blätter von einem Bogen); a sheet of twenties, das Zwanzigerformat.

Twi'bil, *s* + die Hellebarde, Doppelart; das Brecheisen.

Twice, *adv* zweimal; zweifach, doppelt; at —, auf zweimal; with — the loss, mit doppeltem Verluste; —-double, gedoppelt; —-laid cordage *or* stuff, umgeschlagene Taue; —-told, zweimal erzählt.

Twid'(d)le, *v a.* sanft berühren; to — one's thumbs, mit den Daumen spinnen.

Twi'fallow, *v a* zweibrachen.

Twi'fallowing, *s.* das Zweibrachen.

Twig, *s.* der Zweig, die Rut(h)e, der Schößling; —-whip, die gemeine Rohrpeitsche.

Twig, *v. sl.* 1 *a* schlagen; 2. *n.* verstehen.

Twig'gen, *adj.* + aus Rut(h)en geflochten, mit Rut(h)en umflochten.

Twig'gy, *adj.* zweigig, voll Zweige.

Twi'light, I *s* die Dämmerung, das Zwielicht; at —, in der Dämmerung; II *adj* dämmernd.

Twill, *v a* weben, köpern.

Twilled, *adj* geköpert; — stuffs, geköperte Zeuge.

Twills, *s pl* gekoperte Zeuge.

Twin, *s* der Zwilling; —s, *pl* die Zwillinge (desgleichen *Ast T*), —-boat, das Doppelboot; —-born, zwillingsbürtig, von gleicher Geburt; —-brother, der Zwillingsbruder; —-flower, die nordische Linnäe; —-screw steamer, der Doppelschraubendampfer.

Twin, *adj* 1 Zwillinge betreffend; 2 sich sehr ähnlich sehend; 3. *B T* doppelt.

Twin, *v* I. *n* 1 zugleich geboren werden; 2 Zwillinge gebären; Zwillinge werfen; 3 *fig* gepaart sein, zusammengehören oder passen (w. ü.); II *a* trennen, in zwei T(h)eile t(h)eilen.

Twine, *v.* I *a.* 1. zusammendrehen, zwirnen; 2. flechten, umwinden; 3 *fig* verbinden, vereinigen; II *n.* 1 sich winden, schlängeln; sich drehen; 2 sich vereinigen; to — about, umschlingen, umfassen, sich herumwinden.

Twine, *s.* 1 der gedrehte Faden, Bindfaden, die Schnur; das Sackband; der Schusterdraht; *Sea lang* das Nähgarn, Segelgarn; das Gewundene; 2 die Umschlingung (von Rankengewächsen), Umarmung; snaky —, die Schlangenwindung; silken —, die seidene Schnur.

Twinge, *v* I. *a.* stechen, kneifen, kneipen, zwicken; II. *n.* stechenden Schmerz empfinden.

Twinge, *s.* der stechende (örtliche) Schmerz, das Stechen; der Stich, Zwick, Kniff; —s of conscience, Gewissensbisse.

Twin'ging, *s.* der stechende (örtliche) Schmerz, das Stechen.

Twi'ning, *adj.* sich windend.

Twin'kle, *v. n.* blinken, blinzen, blinzeln, funkeln, zwinkern.

Twin'kle, *s.* der (Augen-)Wink, (Augen-)Blick.

Twin'kler, *s.* der Funkler.

Twin'kling, *s* 1 das Blinken, Funkeln, Flimmern (der Sterne, u. s. w.); 2. Blinzen; der (Augen-)Blick; in the — of an eye, in einem Augenblicke.

Twin'ling, *s.* das Zwillingslamm.

Twinned, *adj.* 1. zur selben Zeit geboren; 2 gepaart; vereint.

Twin'ner, *s* der Vater oder die Mutter von Zwillingen, der Zwillingsvater, die Zwillingsmutter.

Twirl, *v* I. *a* umdrehen, herumdrehen; querlen; —-stick, der Querl; II. *n.* sich drehen.

Twirl, *s.* 1. die Umdrehung, Zusammendrehung; 2. Windung, das Gewind; 3. der Kreislauf, Wirbel; give it a —, drehe es herum.

Twist, *v.* I *a.* 1 flechten; 2 drehen, winden, zusammendrehen; 3. spinnen; 4 ineinanderschlingen, durchflechten, unterflechten; 5. umwinden; 6. verflechten, verwickeln; 7 ablenken; 8. *fig.* verdrehen, weben, erdichten; II. *n* sich verbinden, sich vereinigen; sich verdrehen, sich verwickeln, sich verschlingen.

Twist, *s.* 1 das Zusammenflechten, Zusammendrehen; Verbinden, die Verflechtung, Verwickelung, Verdrehung; Drehung; 2. das Geflochtene, Gedrehte; ein Gebäck, welches gedreht ist; die Flechte; 3. Schnur, der Faden, Bindfaden; 4. das Maschinengarn; 5. die kleine Rolle gesponnener Tabak; mule-—, das Mulegarn (mit weicherem Faden); water-—, das Wassergarn (mit härterem Faden); —-holes, die gestickten Knopflöcher; —-paper, das gelbgraue Papier, in welches das

Baumwollengarn verpackt wird; — -tobacco, der gesponnene Tabak.

Twist'ed, *adj* gedreht.

Twist'er, *s* 1 der Seiler; 2 das Drehzeug, die Drehmaschine, Spinnmaschine; die Duplici(e)rmaschine; 3. *sl* der Vorhebler; 4 —s, *sl* die Handschelle.

Twist'y, *adj* verdreht.

Twit, *v a* vorwerfen, vorrücken, einen Vorwurf machen, sticheln.

Twit, *s.* der Vorwurf.

Twitch, *v a* 1. schnell ergreifen, schnell wegzupfen, zerren; 2 zwicken, kneifen.

Twitch, *s* 1. das (schnelle Weg-) Zupfen; 2 Kneifen, der Kniff, Zwick; Krampf; — -grass, das Hundsgras, Queckengras (*Triticum repens*).

Twitch'ing, *s.* die Zuckung.

Twit'ter, *v n* zwitschern; kichern; *vulg* vor Begierde zittern, beben, sich sehnen, gelüsten.

Twit'ter, *s.* 1 der Vorwerfende, Tadler; 2. das Zwitschern; Kichern; 3 Zittern, Gelüsten, die Sehnsucht, der Anfall, Paroxismus; *vulg* die Angst, Bangigkeit, der Schreck.

Twit'tingly, *adv* vorwurfsweise.

'Twixt, *abbr* statt betwixt, zwischen.

Two, *adj* zwei; in a day or —, in einigen Tagen; by — and —, Paar und Paar, paarweise; — -bedded, mit zwei Betten; — -bellied muscles, *A T* der zweibäuchige Muskel; — -capsuled, zwei Kapseln tragend; — -celled, zweifächerig; — -edged, zweischneidig; — -fisted, wie — -handed; — -flowered, zweiblumig; —fold, doppelt, zweifach; — -forked, *B T.* gabelförmig get(h)eilt; — -frame saw, die Stoßsäge; — -handed, zweihändig; derb, fest, sehr groß, plump, vierschrötig; a — -handed sword, ein Schwert, das mit zwei Händen regiert werden mußte; — -handled, zweihenkelig; — -horned, zweihörnig; — -inch, zweizöllig; — -leaved, zweiblätterig; mit zwei Flügeln; — -legged, zweibeinig; — -line letters, *Typ. T.* Titelbuchstaben; — -lipped, *B T* zweilippig; — -lobed, *B. T.* zweilappig, dicotyledonisch; — -masted, mit zwei Masten, zweimastig; — -parted, zweit(h)eilig; — -petaled, mit zwei Blumenblättern; — -ply, doppelt; zweischäftig; — -poiled, zweihaarig, mit zweierlei Haaren; — -prong fork, eine zweizinkige Gabel; — -rowed, zweireihig, zweizeilig; — -seeded, zweisamig; — -step, eine Art Tanz; — -tipped, *B T* zweilippig; — -shaped, zweileibig; — -tongued, doppelzüngig, falsch; — -valved, zweischalig, zweiklappig; — -winged, zweiflügelig; — -year old, das zweijährige (Kind, Pferd, u. s. w.).

Ty'burn, der Name eines ehemahligen Richtplatzes in London.

Tycoon', *s.* der Taikun.

Tye, *v.* **tye, tyer**, *s vid.* Tie, etc.

Tyke, *s* der kleine schlechte Hund.

Ty'ler, *s. vid* Tiler

Tylo'sis, *s.* die Tylose, Hühneraugenbildung.

Tym'bal, *s* die Heerpauke, (Kessel-) Pauke, der Kessel.

Tym'pan, *s* 1 die Pauke; 2 das ausgespannte Pergament; 3. *Typ T* der Deckel an der Buchdruckerpresse; 4. *Arch T* das Giebelfeld; (of an arch), das Bogengiebelfeld; der Raum, der von einer giebelartigen Fenster- oder Thürverzierung eingeschlossen ist, die Thürfüllung; — -sheet, *Typ T.* der Einstechbogen.

Tym'panal, } *adjs* die Pauke betref-
Tym'panic, } fend.

Tympani'tes, *s Med T.* die Trommelsucht, Windsucht.

Tympanit'ic, *adj* 1 windsüchtig; 2 die Trommelhöhlenentzündung betreffend.

Tympani'tis, *s.* die Mittelohrentzündung.

Tym'panize, *v* I *n* trommeln; II *a* aufspannen (wie ein Trommelfell).

Tym'panum, *s* 1 *A T* die Paukenhöhle, Trommelhöhle, Trommel (im Ohre; 2. *Mech T.* das Tympanum, die Welle mit einem Rad ohne Spetschen.

Tym'pany, *s. Med T vid* Tympanites

Ty'pal, *adj vid* Typical

Type, *s* 1 das Bild, Vorbild, Musterbild, Muster; die Musterform; 2. der Stempel; 3 die Letter, der Druckbuchstabe; 4 *Med T* der Typus, Charakter; *Typ Ph's*, to be in — (composed), (ab)gesetzt sein; — -case, der Setzerkasten; — -metal, Schriftmetall, der Zeug; — -setting machine, die Setzmaschine; —writer, 1 die Schreibmaschine; 2 der Schreibmachinist, die Maschinenschreiberin.

Type, *v. a.* typisch darstellen, vorbilden (w. ü.).

Ty'phoid, *adj.* typhusartig, typhös; — fever, der Abdominaltyphus.

Typhomala'rial, *adj* sumpffieberartig und typhusartig.

Typhoma'nia, *s* die Typhomanie.

Ty'phous, *adj* typhisch.

Typhoon', *s* der Taifun.

Ty'phus, *s Med T.* der Typhus, eine Art nervösen Fieberś.

Typi'cal (*adv* **–ally**), *adj.* vorbildlich, bildlich; — American, etc, der Stockamerikaner, u. s. w.

Typi'calness, *s* das Vorbildliche, die vorbildliche Bedeutung, der bildliche Sinn.

Typifica'tion, *s.* das Vorbilden.

Typ'ifier, *s.* der Vorbilder.

Typ'ify, *v. a.* vorbilden, bildlich vorstellen.

Ty'pocosmy, *s* die Abbildung der Welt (w. ü.).

Typog'rapher, *s.* der Drucker, Buchdrucker.

Typograph'ic(al) (*adv* **–ally**), *adj* 1 bildlich, vorbildlich, sinnbildlich; 2 typographisch, zur Buchdruckerkunst gehörig; —ic art, die Buchdruckerkunst; —al error, der Druckfehler.

Typog'raphy, *s.* 1 das Vorbild, die sinnbildliche Darstellung; 2. Typographie, Buchdruckerkunst.

Typ'olite, *s* der Typolit, ein Stein mit Abdrücken von Pflanzen oder T(h)ieren.

Tyr'anness, *s.* die Tyrannin.

Tyran'nic(al) (*adv.* **–ally**), *adj* tyrannisch, herrschsüchtig, gewaltsam, grausam.

Tyran'nicalness, *s.* das Tyrannische.

Tyran'nicide, *s.* 1. der Tyrannenmord; 2 der Tyrannenmörder.

Tyr'annize, *v. n* den Tyrannen spielen, tyranniś(e)ren; to — over, unter dem Joche halten, tyranniś(e)ren.

Tyr'annous, *vid* Tyrannical, etc.

Tyr'anny, *s.* 1. die Tyrannei; Herrschwut(h); 2. der Despotismus, die Eigenmacht, willkürliche Regierung, Zwangsherrschaft, Zwingherrschaft; 3. Härte, Grausamkeit.

Ty'rant, *s.* 1 der Tyrann; 2. Alleinherrscher, Despot; 3. Zwingherr, Zwingherrscher, Wüt(h)erich; petty —, der kleine Tyrann, Leutescherer; — flycatcher, der Tyrann, ein Vogel aus der Gattung der Fliegenschnapper (*Tyrannus*).

Ty'ro, *s.* der Anfänger, Neuling, Lehrling.

Tyrolese', } I. *adjs* tyrolisch; II *s*
Tyrole'an, } der Tyroler; die Tyrolerin.

Tythe, *vid.* Tithe.

Tzar, }
Tzari'na, } *ss. vid.* Czar, Czarina.

U.

U, u, *s* das (der Vokal) U, u, der einundzwanzigste Buchstabe des Alphabets.

U'berous, *adj* fruchtbar, reichlich, überflussig (w. ü.).

U'berty, *s* die Fruchtbarkeit, der Überfluß, die Fülle (w. ü.).

U'bes. St., *s* Setubal (eine Hafenstadt Portugals).

Ubica'tion, } *ss* das Wo, Irgendwo-
Ubi'ety, } sein, die Örtlichkeit.

Ubiquita'riness, *s* wie Ubiquity

Ubi'quitary, I. *adj* allenthalben, zugegen, allgegenwartig; II *s* der Allgegenwartige.

Ubi'quitous, *adj* allgegenwärtig.

Ubi'quity, *s* das Überallsein, die Allgegenwart.

U'dal, *s* das Freileben auf den Shetlandsinseln, = allodial, *qu v.*

Ud'der, *s* das Euter.

Ud'dered, *adj.* Euter habend, mit Eutern.

Udom'eter, *s* der Regenmesser.

Ug'liness, *s* die Häßlichkeit, Garstigkeit, Ekelhaftigkeit, Schändlichkeit.

Ug'ly (*adv.* **–ily**), *adj* häßlich, garstig, widrig, ekelhaft, unanständig, schändlich; boshaft, böse.

Ukase', *s.* der Ukas (russischer Kabinetsbefehl).

U'lan, *s* der Ulane.

Ul'cer, *s.* das Geschwür; der Schwären, Fraß, Krebs, Krebsschaden.

Ul'cerate, *v* I. *n* schwären, fressen, eitern, eineitern, böse werden; II *a* schwaren machen; mit Geschwüren entzünden.

Ul'cerated, *adj.* geschworen, eiterig.

Ulcera'tion, *s* 1. das Schwären, die Eiterung; 2. der Schwären, das Geschwür.

Ul'cerative, *adj.* in das Schwären übergehend.

Ul'cered, *adj* geschworen, eiterig.

Ul'cerous, *adj.* ulcerös, voller Geschwure, voller Schwären, mit Geschwüren entzündet, eiterhaft.

Ul'cerousness, *s.* das Geschworne, Eiterige, Schwärige, Giftige, der Fraß.

Ul'cuscle, *s.* das kleine Geschwür, die Blüt(h)e.

Ule'ma, *s* der türkische Gesetzeskundige.

Ule'-tree, *s.* der Federharzbaum (*Castilloa elastica*)

Uli'ginous, *adj* schlammig, sumpfig; schleimig; naß.

Ul'lage, *s. M. E* das nöt(h)ige Quantum von Flüssigkeit, um die in einem Fasse durch die Leckasie verloren gegangene zu ersetzen.

Ulma'ceous, *adj* ulmenartig.

Ul'min, *s. Ch T* der Ulmin, Moderstoff, die Humussäure.

Ul'na, *s* das Ellbogenbein.

Ul'nar, *adj. A. T.* zum Ellbogenbein gehörig.

Ul'ster, *s.* 1 eine Provinz Irlands; 2. der schwere mantelartige Überrock aus irischem Ulsterfries.

Ulte'rior, *adj* jenseitig, anderseitig, anderweitig, ferner.

Ul'timate, *adj.* letzt, allerletzt, endlich; (*adv.* **–ly**), zuletzt, zu allerletzt, zum Schluß, schließlich, abschließlich, endlich.

Ultima'tum, *s* das Ultimatum, der Endbescheid, das Letzte, die letzte Erklärung, Endschaft, der letzte Vorschlag.

Ultim'ity, *s.* das Letzte, Äußerste, der Schluß, der letzte Zustand (w. ü.).

Ul'timo (gew. *abbr* ult.), *M. E.* vergangen, *passato*; your favour of the 31st —, Ihr Brief vom 31sten vorigen Monats.

Ul'tra, *adj* weit gehend, übertrieben, radikal.

Ul'traism, *s.* der Radicalismus; das Weitgehen in der Politik.

Ul'traist, *s* der Anhänger des Weitgehens in der Politik; Radikale.

Ultramarine', I *s* 1. das Ultramarin; 2 (*Ure*) der Lasurstein; II *adj.* jenseit des Meeres, ausländisch, überseeisch; — ashes, die Ultramarinasche; — trade, der überseeische Handel.

Ultramon'tane, I. *adj.* 1. jenseits des Gebirges, übergebirgig; 2 für die erhöhte Macht des Papst(h)ums wirkend; II *s.* der ultramontane Parteigänger, Ultramontanist.

Ultramon'tanism, *s* der Ultramontanismus.

Ultramon'tanist, *s. vid.* ULTRAMONTANE II

Ultramun'dane, *adj* jenseit der Welt, überweltlich, überirdisch.

U'lulate, *v. n.* heulen (w. ü.).

Ulula'tion, *s.* das Heulen, Geheul (w. ü.).

Um'bel, *s. B. T* die Dolde, der Büschel.

Um'bellar, *adj.* 1. doldenförmig, schirmförmig; 2. zu einer Dolde gehörig.

Um'bellate(d), *adj.* 1. bedacht, schirmförmig, überschattet; 2. *B T.* in Dolden, in Büscheln wachsend, doldenblüt(h)ig, doldig.

Umbellet', **Umbel'licle**, } *ss. B T.* das Dölchen.

Umbelliferous, *adj. B. T.* Dolden- (Büschel) tragend; — plants, Schirmpflanzen, Doldengewächse.

Um'ber, *s.* 1 die Umbererde, das Umbra, Bergbraun (eine Art gelbbrauner Ocker); 2 die Asche (ein Fisch, *Salmo thymallus*); 3. der Senegalvogel, gehaubte Schattenvogel (*Scopus umbretta*).

Um'ber, *v a.* I. mit Bergbraun färben, dunkel färben, mit Bergbraun schminken; 2 braunen, verdunkeln

Um'bered, *adj* 1. dunkel gezeichnet, dunkel gebräunt, schatti(e)rt; 2 umdunkelt.

Umbil'ical, *adj. A. T* zum Nabel gehörig, am Nabel; — cord, die Nabelschnur; — hernia, der Nabelbruch; — point, *Mat T.* der Brennpunkt einer krummen Linie; — scissors, *pl.* eine Schere zum Abschneiden der Nabelschnur; — vein, *A. T.* die Nabelblutader; — vessels, *A. T.* Nabelgefäße; *B. T* der Nabelstrang.

Umbil'icate(d), *adj* 1. nabelförmig; 2. mit einem Nabel, genabelt.

Umbilica'tion, *s.* die nabelförmige Bildung.

Umbili'cus, I. *s.* der Nabel; *fig.* Mittelpunkt; II. *adj. vid.* UMBILICAL

Um'bles, *s. pl. Sp. T.* die Eingeweide eines Hirsches, Rehes u. s. w.

Um'bo, *s.* der Bug, die Buckel, Erhöhung, das Erhabene im Schilde.

Umbol'dilite, *s.* der Umboldilith.

Um'bra, *s.* der Umberfisch (*Sciœna umbra*).

Um'brage, *s.* 1. der Schatten, das Laubdach, das Astwerk; 2. *fig.* der Verdacht, Argwohn, Ärger; to give — to . . ., Verdacht erwecken, mißmut(h)ig machen; beleidigen; to take — at . . , Verdacht schöpfen bei . . ., sich beleidigt finden durch . . ., übel nehmen, Beleidigung vermut(h)en, scheu werden vor . . .

Umbra'geous, *adj.* schattig, schattenreich.

Umbra'geousness, *s.* die Schattigkeit, das Schattige.

Um'brate, *v a.* schatten (w. ü.).

Umbrat'ical(ic), *adj.* 1. typisch, sinnbildlich; 2 schattig, dunkel; 3. daheim (versteckt) bleibend, lichtscheu.

Um'bratile, *adj.* 1 unkörperlich; 2 schattig, beschattet, im Schatten liegend, dunkel; 3 daheim bleibend.

Umbra'tious, *adj* argwöhnisch (w. ü.).

Umbrel', } *ss* 1. der Regenschirm; 2

Umbrel'la, } *vid* PARASOL; — -case, das Schirmfutteral; — -frame, das Schirmgestell; — -palm, die Schirmpalme (*Corypha*); — -runner, der Aufschiebering (an einem Schirme); — -shaped, schirmförmig; — -stand, der Schirmhalter; — -stick, der Stock eines Schirmes; — -tree, der Regenschirmbaum, Biberbaum (*Magnolia tripetala*).

Um'briere, *s* das Visier am Helme.

Umbrif'erous, *adj* Schatten werfend.

Umbros'ity, *s.* die Schattigkeit, das Dunkel (w. ü.).

Um'pirage, *s.* 1. des Obmanns (oder die schiedsrichterliche) Entscheidung von Streitigkeiten, der (außergerichtliche) Schiedsspruch, Vergleich, das Schiedsrichtert(h)um; 2 Schiedsrecht.

Um'pire, *s.* der Schiedsrichter, Obmann (einberufen um seine Entscheidung zu geben, wenn die Schiedsrichter in ihren Meinungen get(h)eilt sind), Unparteiische.

Um'pire, *v a* als Schiedsrichter entscheiden; schlichten.

Un, *part. in compos.* un . . ., ent . . ., von, weg, nicht, ohne, u. s. w.

Unabased', *adj* ungedemüt(h)igt.

Unabashed', *adj.* unbeschämt, unverschämt, ohne Scham; uneingeschüchtert.

Unaba'ted, *adj.* unvermindert; nicht heruntergesetzt; unabgezogen.

Unaba'ting, *adj* nicht nachlassend.

Unabbre'viated, *adj* unabgekürzt, ungekürzt.

Unabjured', *adj* nicht abgeschworen.

Una'ble, *adj* 1 unfähig, unvermögend; 2. schwach, kraftlos; — to pay, *M. E.* zahlungsunfähig, insolvent.

Unabol'ishable, *adj* nicht abzuschaffen, nicht aufhebbar, nicht abschaffbar.

Unabol'ished, *adj* nicht abgeschafft, unaufgehoben, noch gültig.

Unabridged', *adj* unabgekürzt, unverkürzt.

Unabsolved', *adj* nicht losgesprochen, unabgethan, nicht zu Ende gebracht.

Unabsorb'able, *adj.* nicht aufzusaugen.

Unabsorbed', *adj.* nicht eingesaugt.

Unaccel'erated, *adj.* unbeschleunigt.

Unaccent'ed, *adj* ohne Tonzeichen, nicht accentui(e)rt, accentlos.

Unaccep'table (*adv.* **–ly**), *adj.* nicht anzunehmen, unannehmlich, mißfallend, unannehmbar, unangenehm.

Unaccep'tableness, *s.* die Unannehmlichkeit.

Unaccept'ed, *adj.* nicht angenommen, mißfällig; *M. E.* unacceptı(e)rt, nicht acceptı(e)rt.

Unacces'sible, *adj* unzugänglich.

Unaccli'mated, *adj.* nicht ans Klima gewöhnt.

Unaccom'modated, *adj.* 1. untauglich, unangemessen; 2. nicht versehen, unversorgt, dürftig.

Unaccom'modating, *adj.* 1. nicht beistimmend, unnachgiebig, unbiegsam; 2. ungefällig.

Unaccom'panied, *adj.* unbegleitet.

Unaccom'plished, *adj.* 1. unvollendet; unerfüllt; 2. ungebildet.

Unaccom'plishment, *s.* die Nichterfüllung, Nichtausführung.

Unaccord'ing, *adj.* nicht übereinstimmend, abweichend.

Unaccountabil'ity, *s* die Unverantwortlichkeit.

Unaccount'able (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. unverantwortlich, unabhängig, keiner Aufsicht unterworfen, zwanglos; 2. unerklärbar, sonderbar, seltsam; she is an — girl, man kann nicht klug aus ihr werden.

Unaccount'ableness, *s* 1. die Unerklärbarkeit, Seltsamkeit; 2. Unverantwortlichkeit, Unabhangigkeit.

Unaccred'ited, *adj.* nicht beglaubigt, nicht anerkannt.

Unaccu'sable, *adj* nicht anzuklagen, unanklagbar, untadelhaft.

Unaccus'tomed, *adj* 1. ungewohnt; 2. neu, ungewöhnlich.

Unachiev'able, *adj* unerreichbar, unausführbar.

Unachieved', *adj* unbeendigt, unvollendet, unausgeführt.

Unacknowl'edged, *adj* 1 unerkannt, nicht anerkannt; 2 ungestanden.

Unacquaint'ance, *s* die Unbekanntschaft, Untunde, Unerfahrenheit.

Unacquaint'ed, *adj* 1. nicht gewöhnt; 2 unbekannt, untundig, unerfahren (w. ü.).

Unacquaint'edness, *s* die Unbekanntschaft.

Unacquir'able, *adj* unerlangbar, unerwerblich.

Unacquired', *adj* unerworben.

Unacquit'ted, *adj.* unbefreit, unabgetragen.

Unact'able, *adj* nicht bühnenmäßig.

Unac'ted, *adj.* unausgeführt, ungeschehen.

Unac'tuated, *adj* nicht im Gange, nicht getrieben.

Unadapt'ed, *adj.* nicht angestellt, nicht angewendet, nicht angepaßt, uneingerichtet.

Unaddict'ed, *adj.* ungewidmet; nicht ergeben.

Unaddressed', *adj* ohne Adresse oder Aufschrift.

Unadjudged', *adj* unentschieden, schwebend (von einem Rechtsfall).

Unadjust'ed, *adj* unabgemacht; unberichtigt; — claims, *M E.* unklare, unregulı(e)rte Forderungen.

Unadmired', *adj* unbewundert.

Unadmon'ished, *adj.* unermahnt, ungewarnt.

Unadopt'ed, *adj.* nicht angenommen, unangenommen.

Unadored', *adj.* unangebetet, unverehrt.

Unadorned', *adj.* ungeziert, ungeschmückt, schmucklos.

Unadul'terated, *adj* unverfälscht, echt, rein.

Unadvent'urous, *adj* nicht verwegen, nicht waglich, waglos.

Unad'vertised, *adj.* unangezeigt.

Unadvi'sable, *adj.* unrat(h)sam, unrät(h)lich, nicht zu rat(h)en.

Unadvised' (*adv* **–ly**), *adj.* 1. unbedachtsam, unvorsichtig; 2 unbedacht, vorschnell, hastig, unberat(h)en.

Unadvi'sedness, *s.* die Unbedachtsamkeit, Hastigkeit.

Una'erated, *adj.* nicht kohlensauer, nicht mit Kohlensäure verbunden.

Unaffect'ed (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. ungerührt, unbewegt, unberührt, unbetroffen, nicht befahrtet, unbehaftet; 2 unbefangen, ungekünstelt, unverstellt, natürlich, offen, aufrichtig.

Unaffect'edness, *s.* die Unbefangenheit, Ungezwungenheit, Unverstelltheit, das Ungekünstelte, die Natürlichkeit.

Unaffect'ing, *adj* nicht rührend, nicht angreifend, unwirksam, ohne Kraft.

Unaffec'tionate, *adj.* neigungslos, unbewegt.

Unaffirmed', *adj.* unbejaht, unbehauptet.

Unafflict'ed, *adj* ungekränkt, unbetrübt.

Una'gitated, *adj.* nicht erschüttert, nicht geregt, ungeregt, ungerüttelt, unbestürmt.

Unagree'able, *adj.* 1. nicht übereinstimmend, nicht passend, unpassend, (to), unverträglich mit . . ., unangemessen, 2. unangenehm.

Unagree'ableness, *s.* 1. die Nichtüber-

einstimmung, Unverträglichkeit mit . . ., Unangemessenheit, das Unpassende, Unschickliche; 2 Widrige, Unangenehme.

Unaid'ed, *adj* ungeholfen, hilflos, unterstützt, unbewaffnet; the — eye, das unbewaffnete Auge.

Unaimed', *adj* nicht gezielt, nicht gemeint.

Unaim'ing, *adj* nicht zielend, ohne besonderes Ziel, ohne Richtung, unabsichtlich, ohne Bezug.

Unalarmed', *adj* nicht beunruhigt, unerschreckt.

Una'lienable (*adv* **–ly**), *adj.* unveräußerlich, unübertragbar.

Una'lienated, *adj* unveräußert, unentfremdet, nicht übertragen.

Unallayed', *adj.* ungelindert, nicht gemäßigt.

Unalle'viated, *adj* unerleichtert, ungemildert.

Unalli'able, *adj.* unvereinbar, unversöhnlich.

Unallied', *adj* 1. unverbunden, unverbündet; 2 ohne mächtige Verwandte; 3. nichts Gemeinsames habend, ungleichartig.

Unallot'ted, *adj* nicht zugeteilt.

Unallow'able, *adj.* unzulässig, unzulässlich, unerlaubt; unrichtig.

Unallowed', *adj* unerlaubt, unstatthaft, unberechtigt.

Unalloyed', *adj.* ohne Beisatz, unversetzt, unvermischt.

Unal'terable (*adv.* **–ly**), *adj* unwandelbar, unveränderlich, unabänderlich.

Unal'terableness, *s* die Unwandelbarkeit, Unveränderlichkeit, Unabänderlichkeit.

Unal'tered, *adj* unverändert.

Unamazed', *adj* unüberrascht, ohne Staunen, unerschrocken.

Unambig'uous (*adv* **–ly**), *adj.* nicht doppelsinnig, klar, unbezweifelt.

Unambig'uousness, *s* die Klarheit, Deutlichkeit.

Unambi'tious, *adj* 1 ohne Ehrgeiz, nicht ehrsüchtig; nicht begierig; 2 anspruchslos, einfach, schlicht.

Unambi'tiousness, *s.* die Anspruchslosigkeit, das einfache, schlichte Wesen.

Unamend'able, *adj.* unverbesserlich, unbesserlich.

Unamend'ed, *adj.* unverbessert.

Una'miable, *adj.* nicht liebenswürdig.

Una'miableness, *s.* die Unliebenswürdigkeit.

Unamused', *adj* ohne Unterhaltung, unterhaltungslos, gelangweilt.

Unamus'ing, } *adjs.* trocken, nicht an-
Unamus'ive, } ziehend, nicht unterhaltend, langweilig.

Unanalo'gical, } *adjs.* nicht analog, un-
Unanal'ogous, } ähnlich.

Unan'alyzed, *adj.* unaufgelöst.

Unan'chored, *adj.* ungeankert, nicht vor Anker; ankerlos.

Unan'gular, *adj* nicht winkelig.

Unan'imalized, *adj.* nicht in t(h)ierische T(h)eile verwandelt, nicht assimili(e)rt.

Unan'imated, *adj* unbeseelt, leblos.

Unanim'ity, *s.* die Einmüt(h)igkeit, Eintracht.

Unan'imous (*adv.* **–ly**), *adj* einmüt(h)ig, einstimmig; with — consent, mit allgemeiner Zustimmung; to be —, einerlei Meinung sein.

Unan'imousness, *s.* die Einmüt(h)igkeit, Einstimmigkeit.

Unannealed', *adj.* unausgeglüht.

Unannexed', *adj* nicht zugefügt, unverbunden.

Unannounced', *adj.* unangekündigt, unangemeldet.

Unannoyed', *adj.* ungeplagt, ungeneckt.

Unanoint'ed, *adj* ungesalbt.

Unan'swerable (*adv.* **–ily**), *adj.* unbeantwortlich, unwiderlegbar, unwiderleglich.

Unan'swerableness, *s* die Unbeantwortlichkeit, Unwiderleglichkeit.

Unan'swered, *adj* 1 unbeantwortet; 2 unwiderlegt; 3 unvergolten.

Unapoc'ryphal, *adj* nicht apokryphisch, kanonisches Ansehen habend.

Unapostol'ic, *adj* unapostolisch.

Unappalled', *adj* unerschrocken, furchtlos.

Unappar'eled, *adj* unbekleidet, entkleidet, unangezogen, ungeputzt.

Unappar'ent, *adj.* nicht scheinbar, unsichtbar, dunkel.

Unappeal'able, *adj* keine Berufung (auf einen höhern Richter) zulassend.

Unappea'sable, *adj* nicht zu besänftigen; unversöhnlich.

Unappeased', *adj* unbesänftigt; unversöhnt, unausgesöhnt.

Unapplaud'ed, *adj* unbeklatscht, ohne Beifall, ungerühmt.

Unapplied', *adj.* unangewandt, zu nichts Besonderem verwendet; — fund, *or* money, *M E* to(d)te Capitalien, müßige Gelder.

Unap'posite, *adj* unangemessen, unpassend.

Unappre'ciated, *adj.* nicht geachtet, ungeschätzt, unbeachtet.

Unapprehend'ed, *adj* unverstanden, nicht begriffen, nicht gefaßt.

Unapprehen'sible, *adj.* unbegreiflich.

Unapprehen'sive, *adj* 1. nicht begreifend, ohne Begriff, nicht empfindend, einsichtslos, gedankenlos; 2 unbesorgt, sorglos, arglos.

Unapprized', *adj* unberichtet, ununterrichtet, unbelehrt.

Unapproach'able, *adj* unzugänglich, unnahbar, nicht zu nahen.

Unapproach'ableness, *s* die Unzugänglichkeit, Unnahbarkeit.

Unapproached', *adj* unzugänglich.

Unappro'priated, *adj* nicht zugeeignet, nicht verwendet; — lands, unangewiesene, noch nicht vergebene (dem Staate gehörige) Ländereien.

Unapproved', *adj.* nicht gebilligt, ungebilligt.

Unapt' (*adv* **–ly**), *adj.* 1. untüchtig, untauglich, ungeschickt, unnütz; 2 unpassend, unangemessen; 3. unfähig; 4. nicht geneigt.

Unapt'ness, *s.* 1. die Untüchtigkeit, Unbrauchbarkeit, Untauglichkeit; 2. Ungeschicktheit, Unpaßlichkeit, Stumpfheit, Dummheit; 3 Unfähigkeit; 4 die Abneigung, der Widerwille.

Unar'gued, *adj.* unbewiesen, unbestritten.

Unarmed', *adj* 1 unbewaffnet. wehrlos; 2. ohne Schilder, Klauen, Stacheln, u. s. w., (von T(h)ieren und Pflanzen).

Unarraigned', *adj.* unberichtigt; unangeklagt.

Unarranged', *adj.* uneingerichtet, ungeordnet.

Unarrayed', *adj.* 1. unbekleidet; 2 ungeordnet.

Unart'ful (*adv.* **–ly**), *adj* 1. kunstlos; ohne List; 2. ungeschickt, unerfahren (w. ü.).

Unartifi'cial, *vid.* INARTIFICIAL.

Unascen'dible, *adj.* unersteiglich.

Unascertain'able, *adj* unbestimmbar, nicht zu vergewissern.

Unashamed', *adj* schamlos.

Unasked', *adj.* ungebeten, ungefordert, ungefragt.

Unaspect'ive, *adj* unaufmerksam.

Unas'pirated, *adj* unaspiri(e)rt, nicht mit dem Hauche (oder H) ausgesprochen.

Unaspir'ing, *adj.* nicht aufstrebend, nicht hochwollend, nicht emporstrebend, ohne Ehrgeiz.

Unassail'able, *adj.* unangreifbar.

Unassailed', *adj* unangegriffen, unbestürmt.

Unassayed', *adj* unversucht; *T* ungeprobt, unprobi(e)rt.

Unassess'able, *adj* nicht steuerbar.

Unassessed', *adj* untaxi(e)rt.

Unassign'able, *adj* 1. unnachweislich; 2 unübertragbar.

Unassigned', *adj.* 1. nicht angeben; 2 nicht zugetheilt.

Unassim'ilable, *adj* nicht assimili(e)rbar.

Unassim'ilated, *adj* nicht gleich oder ähnlich gemacht, nicht assimili(e)rt.

Unassist'ed, *adj.* ohne Beistand, keinen Beistand habend, hilflos.

Unassist'ing, *adj.* nicht helfend, nicht beistehend, nicht hilfreich.

Unasso'ciated, *adj* nicht verbunden.

Unassort'ed, *adj.* nicht assorti(e)rt, unassorti(e)rt.

Unassumed', *adj* nicht angenommen.

Unassum'ing, *adj* nicht anmaßend, nicht vermessen, unanmaßlich, bescheiden, anspruchslos.

Unassured', *adv.* 1. unversichert, unsicher, ungewiß; 2 mißtrauisch; nicht zutrauend, unzuversichtlich.

Unato'nable, *adj.* unabbüßbar; unversöhnlich.

Unatoned', *adj* unversöhnt, ungebüßt, unbefriedigt.

Unattached', *adj.* ungebindert; nicht anhänglich; nicht verklagt; — to any party, keiner Partei anhängend.

Unattack'able, *adj.* unangreifbar.

Unattacked', *adj* unangegriffen.

Unattain'able, *adj* unerreichbar, unerlangbar, nicht einzuholen, unerschwinglich.

Unattain'ableness, *s.* die Unerreichbarkeit, Unerschwinglichkeit.

Unattained', *adj* unerreicht.

Unattaint'ed, *adj.* unverdorben.

Unattempt'ed, *adj.* unversucht, ungewagt.

Unattend'ed, *adj* 1 unbegleitet, allein; ungepflegt, ohne Anbang; 2 verlassen, unbemerkt; — to, vernachlässigt, verwahrlost.

Unattend'ing, *adj.* nicht darauf achtend.

Unattent'ive, *adj vid* INATTENTIVE.

Unattest'ed, *adj.* ohne Zeugnis, unbezeugt, unbescheinigt.

Unattract'ed, *adj* nicht angezogen.

Unattract'ive, *adj.* nicht anziehend, reizlos.

Unau'dited, *adj.* unrevidi(e)rt.

Unaugment'ed, *adj.* unvermehrt, unvergrößert.

Unauthen'tic, *adj* nicht echt.

Unauthen'ticated, *adj* unverbürgt.

Unau'thorised, *adj.* unbevollmächtigt, unbefugt, unberechtigt.

Unauthor'itative, *adj.* nicht bevollmächtigt.

Unavail'able, *adj.* unnütz, undienlich, vergeblich; — in law, (rechts)ungültig, nicht gültig, ungesetzlich.

Unavail'ableness, *s.* die Nutzlosigkeit, Vergeblichkeit.

Unavenged', *adj.* ungerächt; unbestraft.

Unavail'ing, *adj.* nicht dienend, nicht helfend, unnütz.

Unavoid'able (*adv* **–ly**), *adj* unausweichlich, unentgehbar, unausbleiblich, unvermeidlich, unumgänglich.

Unvoid'ableness, *s.* die Unausweichlichkeit, Unvermeidlichkeit, Unumgänglichkeit.

Unavoid'ed, *adj.* unvermieden, unentgangen.

Unavouched', *adj* unbehauptet.

Unavowed', *adj.* ungebeichtet.

Unawaked', } *adjs* ungeweckt, un-
Unawa'kened, } erweckt; unerwacht.

Unaware', *adj.* } unversehens, unver-
Unawares', *adv.* } wartet, unvermut(h)et, plötzlich.

Unawed', *adj* nicht in Furcht gehalten, ohne Furcht, furchtlos, ungescheut, ohne Scheu, ohne Ehrfurcht.
Unback'ed, *adj* 1. nicht zugeritten; 2. unabgerichtet; 3. ungedeckt, nicht unterstützt, ohne Hilfe.
Unbail'able, *adj.* bürgschaftsunfähig.
Unbaked', *adj.* ungebacken.
Unbal'anced, *adj.* unabgewogen; ohne Gleichgewicht; — accounts, *vid* Unsettled accounts
Unbale', *v. a.* auspacken, beballi(e)ren.
Unbaled', *adj* ungepackt.
Unbal'last, *v. a N. T.* den Ballast ausschießen, des Ballasts entladen.
Unbal'lasted, *adj.* 1. ohne Ballast; 2 schwankend, unstät.
Unband'age, *v a.* frei von Verband machen.
Unband'aged, *adj.* ohne Verband, unverbunden.
Unban'ded, *adj* ohne Band, ohne Binde.
Unbaptized', *adj.* ungetauft.
Unbar', *v. a.* entriegeln, aufriegeln, losgittern, öffnen.
Unbarked', *adj.* abgerindet, abgeschält; blos (w. ü.).
Unbarred', *adj.* unverriegelt, unvergittert.
Unbathed', *adj.* ungebadet, ungefeuchtet.
Unbat'tered, *adj.* ungeschlagen, ungestampft, unbeschädigt.
Unbear'able, *adj* unerträglich.
Unbeard'ed, *adj* unbärtig, bartlos.
Unbear'ing, *adj.* nicht tragend, unfruchtbar.
Unbeat'en, *adj* 1. ungeschlagen; 2. unbetreten, ungebahnt (von einem Weg).
Unbeau'teous, **Unbeau'tiful**, *adjs* nicht schön.
Unbecom'ing (*adv* **–ly**), *adj.* ungeziemend, unanständig, unschicklich.
Unbecom'ingness, *s.* die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.
Unbed', *v a.* aus dem Bette entfernen.
Unbefit'ting, *adj.* ungeziemend, sich nicht schickend, unschicklich.
Unbefriend'ed, *adj.* unbefreundet, ohne Freund, freundlos; unbegünstigt.
Unbegot'ten, *adj.* 1. noch nicht erzeugt; 2. ohne Anfang, unanfänglich, ewig.
Unbeguile', *v a.* aus dem Irrt(h)um reißen, enttäuschen.
Unbegun', *adj.* unangefangen.
Unbeheld', *adj.* unerblickt, ungesehen.
Unbeknown', *adj.* unbekannt.
Unbelief', *s* 1 das Mißtrauen; 2. der Unglaube, Mißglaube, die Irreligiosität.
Unbeliev'er, *s* der Ungläubige.
Unbeliev'ing, *adj.* ungläubig.
Unbeloved', *adj.* unbeliebt.
Unbend', *v. a.* 1. abspannen, nachlassen, lösen, losbinden, befreien; *N T's*, (die Segel) abschlagen, von den Raaen herabnehmen; (das Ankertau) vom Ankerring losmachen; 2. *fig.* der Thätigkeit berauben, entkräften, erschlaffen, schwächen; *fig's*, to — one's cares, sich der Sorgen entschlagen; to — one's mind, ausruhen, sich erholen.
Unbend'ing, *adj* 1. unbiegsam, hartnäckig, fest; entschlossen; 2. der Erholung gewidmet.
Unben'eficed, *adj.* ohne Pfründe, unbepfründet.
Unben'efited, *adj.* nicht begünstigt.
Unbenev'olent, *adj.* ungütig, unsanft, hartherzig.
Unbenight'ed, *adj.* ohne Nacht; unumnachtet, unverdunkelt.
Unbenign', *adj.* ungütig, böswillig, boshaft.
Unbent', *adj.* ungebogen.
Unbequeathed', *adj.* nicht vermacht.
Unbeseem'ing, *adj.* ungeziemend, unanständig, unschicklich, ungebührlich.
Unbesought', *adj* unersucht, ungebeten, freiwillig.
Unbespo'ken, *adj.* unbestellt, nicht verabredet.
Unbestarred', *adj.* nicht gestirnt, sternenlos.
Unbestowed', *adj.* unvergeben, unverfügt, unverhandelt.
Unbetrayed', *adj* unverrat(h)en, geheim.
Unbetrothed', *adj* nicht verlobt.
Unbewailed', *adj.* unbeklagt, unbeweint.
Unbewil'dered, *adj.* unverwirrt.
Unbewitch', *v. a.* entzaubern.
Unbi'as(s)ed (*adv.* **–ly**), *adj* uneingenommen, unbefangen, unparteiisch.
Unbi'as(s)edness, *s.* die Vorurt(h)eilslosigkeit.
Unbid'den, *adj* 1. ungebeißen, ungefordert, unbefohlen, freiwillig; 2. ungebeten, ungeladen.
Unbig'oted, *adj.* nicht abergläubig, ohne blinde Anhänglichkeit, ohne Vorliebe, unverblendet.
Unbind', *v. a* aufbinden, losbinden, abbinden; entbinden, lösen.
Unbish'op, *v a* der Bischofswürde berauben, entsetzen.
Unbit', *v. a* das Gebiß nehmen, abzäumen, entzäumen; to — the cable, *Sea lang* das Ankertau von der Beting nehmen.
Unbla'mable (*adv.* **–ly**), *adj.* untadelhaft, untadelig, unsträflich, unschuldig.
Unbla'mableness, *s.* die Untadelhaftigkeit, Tadellosigkeit, Unsträflichkeit, Unschuld.
Unblamed', *adj.* ohne Tadel, tadellos, fehlerfrei.
Unblast'ed, *adj.* unverwelklich; ungesprengt.
Unbla'zoned, *adj. fig* ungefeiert.
Unbleached', *adj* ungebleicht, roh.
Unblem'ishable, *adj.* unbefleckbar, über Schmähungen erhaben.
Unblem'ished, *adj* unbefleckt, ungeschändet, unbeschimpft; an — reputation, ein unbescholtener Ruf.
Unblenched', *adj.* unverdunkelt, unbefleckt.
Unblench'ing, *adj* entschlossen, unerschrocken, ohne zu weichen.
Unblend'ed, *adj.* unvermischt, unvermengt.
Unblessed', **Unblest'**, *adjs.* 1. ungesegnet, verflucht, verflucht; 2. unglücklich, elend; 3. unbegabt.
Unblight'ed, *adj.* nicht (durch Mehlt(h)au verdorben, unversengt; *fig.* ungetrübt, ungestört.
Unblind', *v. a.* sehend machen, die Binde nehmen; *fig.* erleuchten, aufklären.
Unblood'ed, **Unbloo'dy**, *adjs* 1. unblutig; 2 unblutig, nicht blutdürstig, nicht grausam.
Unblos'soming, *adj* keine Blüt(h)en tragend.
Unblot'ted, *adj.* unbefleckt.
Unblown', *adj.* 1. unaufgeblüht, in Knospen; 2. unausgelöscht; 3. nicht durch Wind angefacht.
Unblunt'ed, *adj.* unabgestumpft.
Unblush'ing (*adv* **–ly**), *adj.* nicht erröt(h)end; schamlos; der *or* das nicht zu erröt(h)en braucht; — honours, ehrenvolle Würde; — innocence, unbeschämte Unschuld.
Unboast'ed, *adj.* ungerühmt.
Unboast'ful, *adj.* bescheiden, nicht ruhmredig.
Unbod'ied, *adj.* unkörperlich, entkörpert, körperlos.
Unboiled', *adj.* ungekocht, ungesotten.
Unbolt', *v. a.* aufriegeln, entriegeln, öffnen, eröffnen.
Unbolt'ed, *adj.* 1. entriegelt, aufgeriegelt, unverriegelt, offen; 2. ungebeutelt, grob.
Unbon'net, *v a* die Mütze (den Hut) abnehmen.
Unbon'net(t)ed, *adj* ohne Mütze oder Kappe, ohne Hut, unbedeckt, barhaupt, barhaupt.
Unbook'ish, *adj* 1 keinen Lesefleiß besitzend, nicht zu Büchern geneigt; 2 unbelesen, ungelehrt.
Unboot'ed, *adj* ungestiefelt.
Unborn', *adj.* ungeboren; *fig* zukünftig.
Unbor'rowed, *adj.* 1. unerborgt, eigen(h)ümlich, eigen; 2 unverfälscht, echt.
Unbos'om, *v a* lösen, öffnen, entdecken, vertrauen; to — one's self, sein Herz ausschütten.
Unbot'tomed, *adj* bodenlos, grundlos; ohne feste Stütze, lose, unzuverlässig.
Unbought', *adj.* ungekauft, unerhandelt; keine Käufer habend, ohne Käufer.
Unbound', *adj* 1. ungebunden, losgebunden, los, uneingebunden, roh (von Büchern); 2 nicht verpflichtet.
Unbound'ed (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 unbegrenzt, unendlich; schrankenlos, unbeschränkt, uneingeschränkt; 2. ungezähmt, zügellos.
Unbound'edness, *s* die Unbegrenztheit, Grenzenlosigkeit, Schrankenlosigkeit, Unendlichkeit; Ungezähmtheit, Zügellosigkeit.
Unboun'teous, *adj.* ungütig; ungroßmüt(h)ig.
Unbow', *v a* abspannen; to — one's resolution, *fig* seinen Entschluß aufgeben.
Unbowed', *adj* nicht gebogen, ungekrümmt; *fig.* ungebeugt.
Unbow'el, *v a* ausweiden.
Unbrace', *v. a.* los machen, schlaff machen, lösen, aufbinden, aufschnallen, aufschnüren, aufknöpfen; aufkoppeln; —d drums, gedämpfte Trommeln.
Unbraid', *v a.* aufflechten; entwirren.
Unbreak'able, *adj* unzerbrechlich.
Unbreast', *v. a.* ein Herz ausschütten, öffnen, vertrauen.
Unbreath'able, *adj.* unat(h)embar.
Unbreathed', *adj* 1. ungeat(h)met; 2. *fig* ungeübt, unabgerichtet.
Unbreath'ing, *adj.* at(h)emlos, unbeseelt.
Unbred', *adj* 1 unhöflich, unmanierlich, schlecht erzogen, ungezogen, unerzogen; 2. unkundig, ununterrichtet, unerfahren (to . . , in . . .).
Unbreeched', *adj* hosenlos, ohne Hosen; *Gun Ph.* ohne Schwanzschraube; — soldiers, die Bergschotten, schottische Infanteristen.
Unbrewed', *adj.* unvermischt, rein, echt.
Unbri'bable, *adj* unbestechlich.
Unbribed', *adj.* unbestochen, nicht bestochen.
Unbridged', *adj* brückenlos.
Unbri'dle, *v. a* abzäumen.
Unbri'dled, *adj.* 1. abgezäumt, ungezäumt; 2. *fig.* ungezähmt, zügellos ausschweifend, ausgelassen.
Unbro'ken, *adj.* 1 ungebrochen, unzerbrochen, heil, ganz, unverletzt; 2. ununterjocht, ungeschwächt; 3. ungezähmt, ungebändigt.
Unbroth'erly, *adj.* unbrüderlich.
Unbruised', *adj* ungequetscht, unverletzt, unverwundet.
Unbuck'le, *v a* aufschnallen, losschnallen, abgürten.
Unbuild', *v a.* einreißen, zerstören, dem Erdboden gleich machen.
Unbur'den, *v. a* 1. entbürden, entladen, entledigen, abnehmen; 2. sein Herz erleichtern.
Unbur'ied, *adj.* unbegraben, unbeerdigt, unbestattet.
Unburned', **Unburnt'**, *adjs.* ungebrannt; unverbrannt.

Unbus'inesslike, *adj* ungeschäftsmäßig.
Unbut'ton, *v a* aufknopfen.
Uncage', *v. a* aus einem Käfig oder Gefängnis befreien.
Uncal'cined, *adj.* uncalcini(e)rt, nicht verkalkt.
Uncal'culated, *adj* unberechnet.
Uncalled', *adj* ungerufen, ungefordert, ungenannt; —-for, unverlangt; unnöt(h)ig.
Uncan'celled, *adj* undurchstrichen, unaufgehoben, unabgeschafft.
Uncan'did, *adj* unredlich, nicht bieder, unaufrichtig, verstellt.
Uncan'ny, *adj* gefährlich, nicht geheuer.
Uncanon'ical, *adj* unkanonisch, den Kirchengesetzen widersprechend.
Uncanon'icalness, *s* das Unkanonische, den Kirchengesetzen Widersprechende.
Uncan'opied, *adj* ohne Decke.
Uncan'vassed, *adj* unerörtert.
Uncap', *v. a* die Mütze abnehmen; öffnen (eine Ader).
Uncapar'isoned, *adj* unausstaffi(e)rt.
Uncapped', *adj.* unbedeckt.
Uncared'-for, *adj* unbeachtet.
Uncar'nate, *adj* nicht fleischlich.
Uncar'peted, *adj.* ohne Teppich, unbedeckt, unbelegt.
Uncarved', *adj* ungeschnitzt.
Uncase', *v a.* 1 aus dem Futterale, dem Gehäuse nehmen; 2 ausziehen, entkleiden; 3 abziehen, abhäuten, abbalgen, abstreifen, schinden; to — the colours, die Überzüge von den Fahnen abnehmen.
Uncas'trated, *adj* nicht verschnitten.
Uncat'alogued, *adj* unverzeichnet.
Uncat'echized, *adj* nicht katechisi(e)rt; ununterrichtet.
Uncaught', *adj* ungefangen, unerhascht, frei.
Uncaused', *adj* ohne vorhergehende Ursache, unverursacht, unveranlaßt, nicht veranlaßt.
Uncau'tious, *adj vid.* INCAUTIOUS
Unceas'ing (*adv.* **–ly**), *adj.* nicht aufhörend, fortwährend, unaufhörlich, ewig.
Uncel'ebrated, *adj.* ungefeiert.
Unceles'tial, *adj* nicht himmlisch.
Uncen'surable, *adj.* untadelhaft, untadelig.
Uncen'sured, *adj.* ungetadelt (von der öffentlichen Meinung).
Unceremo'nious (*adv.* **–ly**), *adj.* einfach, schlicht; ohne Umstände, ungezwungen.
Uncer'tain (*adv* **–ly**), *adj* 1. ungewiß, zweifelhaft; unsicher; 2 unregelmäßig, nicht fest geordnet; 3 unstät; *M. E's*, — debts, unsichere, schlechte Schulden; — price, der unbeständige Wert(h) die veränderliche Valuta.
Uncer'tainty, *s* 1. der Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit; 2 Unkunde; 3 Ungenauigkeit; 4. das Unbekannte.
Uncer'tified, *adj* unbescheinigt.
Unchain', *v. a.* losketten, entfesseln, befreien.
Unchal'lengeable, *adj.* unanfechtbar.
Unchal'lenged, *adj* unangefochten.
Unchange'able (*adv.* **–ly**), *adj.* unwandelbar, unveränderlich.
Unchange'ableness, *s.* die Unwandelbarkeit, Unveranderlichkeit.
Unchanged', *adj* 1 unverändert; ungewechselt, unverwechselt; 2. unveränderlich.
Unchan'ging, *adj* sich nicht ändernd, wechsellos, bleibend, permanent.
Uncharged', *adj.* nicht angegriffen.
Uncha'ritable (*adv* **–ly**), *adj.* unwohlthätig, lieblos, hartherzig.
Uncha'ritableness, *s* die Lieblosigkeit, Hartherzigkeit.
Uncharm', *v. a.* entzaubern.
Unchaste' (*adv* **–ly**), *adj.* unkeusch, unzüchtig, geil, unlauter, unrein.
Unchaste'ness, *s vid* UNCHASTITY
Unchas'tened, *adj.* ungezüchtigt; ungelautert.
Unchasti'sable, *adj* nicht zu bestrafen.
Unchastised', *adj.* ungestraft; ungescheut.
Unchas'tity, *s* die Unkeuschheit, Unzucht, Unlauterteit.
Unchecked', *adj.* 1. ungehemmt, ungebindert, ungezähmt; 2 unwidersprochen.
Uncheer'ful, *adj* unlustig, niedergeschlagen, traurig, düster, trübselig.
Uncheer'fulness, *s* die Unlust, Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Melancholie, Trübseligkeit.
Uncheer'y, *adj* langweilig, unbehaglich, unerquicklich.
Unchewed', *adj* ungekaut.
Unchris'tened, *adj* ungetauft.
Unchris'tian (*adv* **–ly**), *adj.* unchristlich; ungläubig, unbekehrt.
Unchris'tianness, *s* die Unchristlichkeit, das Unchristliche.
Unchris'tianize, *v. a* zum Unchristen machen; als Unchrist behandeln.
Unchron'icled, *adj* nicht aufgezeichnet.
Unchurch', *v a.* in den Kirchenbann thun, von der kirchlichen Gemeinde ausschließen, aus der Kirche stoßen.
Unchurched', *adj* in Bann gethan; von der Kirchengemeinde ausgeschlossen.
Un'cia, *s* der Unze.
Un'cial, 1. *s* der Uncialbuchstabe; II. *adj* mit Uncialbuchstaben.
Un'ciform, **Un'cinate**, } *adjs B T.* hakenförmig.
Uncir'cumcised, *adj* unbeschnitten.
Uncircumci'sion, *s* die Nichtbeschneidung, Unbeschnittenheit.
Uncircumscribed', *adj.* unbegrenzt, unumschrieben, uneingeschränkt.
Uncircumspect', *adj* unvorsichtig, unachtsam, unbehutsam.
Uncivil (*adv* **–ly**), *adj* unhöflich, unartig, ungebildet, roh.
Unciviliza'tion, *s.* die Barbarei, Rohheit, Uncultur.
Uncivilized, *adj.* uncultivi(e)rt, unverfeinert.
Unclad', *adj* unbekleidet.
Unclaimed', *adj.* nicht gefordert, ungefordert, unangesprochen.
Unclar'ified, *adj.* ungeklärt, ungeläutert.
Unclasp', *v a* loshaken, aufhaken, aufheften, öffnen.
Unclassed', *adj* nicht classifici(e)rt.
Unclas'sic(al), *adj.* nicht classisch, unclassisch.
Un'cle, *s* der Onkel, Oheim; *hum* der Pfandleiher; *Am* — Sam, Bezeichnung der Regierung der Vereinigten Staaten, des amerikanischen Volkes.
Unclean' (*adv* **–ly**), *adj* 1 unrein, unsauber, schmutzig; 2. unkeusch, unzüchtig, unlauter; 3 sündhaft.
Unclean'able, *adj.* nicht zu reinigen.
Unclean'liness, *s.* 1. die Unreinlichkeit; 2. Sünde, Lasterhaftigkeit.
Unclean'ness, *s.* 1. die Unreinigkeit, Unsauberkeit; 2 Unlauterkeit, Unkeuschheit.
Uncleansed', *adj* nicht gereinigt, ungesäubert, ungeputzt.
Uncler'ical, *adj.* ungeistlich.
Unclew', *v. a.* loswickeln, auflösen.
Unclinch', *v. a.* die (geballte) Faust öffnen; (einen Nagel) umbiegen.
Unclipped', *adj.* unbeschnitten (von Münzen).
Uncloak', *v. a. and n.* den Mantel ausziehen; sich des Mantels entledigen.
Uncloaked', *adj.* unverhüllt.
Unclog', *v a* entlasten, entledigen, befreien, in Freiheit setzen.
Uncloist'er, *v. a* aus dem Kloster nehmen, entbinden, entledigen, lossperren, befreien.
Un'cloist'ered, *adj.* unverschlossen, nicht eingesperrt.
Unclose', *v a* aufschließen, öffnen, aufbreiten, entdecken.
Unclosed', *adj* nicht durch Zäune, u. s. w. getrennt; offen.
Unclothe', *v a* entkleiden, ausziehen, entblößen, ausplündern.
Unclothed', *adj* unbekleidet.
Uncloud', *v a.* aufhellen; *fig.* aufheitern.
Uncloud'ed, *adj* unbewölkt, wolkenlos; *fig* heiter, ohne Trübsinn.
Uncloud'edness, *s* die Unbewölktheit; *fig* Heiterkeit.
Unclub'bable, *adj* ungesellig.
Unclue', *v a vid* UNCLEW
Unclutch', *v a* öffnen, aufmachen (die Hand); aus den Klauen reißen, losklauen.
Uncoag'ulable, *adj* nicht gerinnbar.
Uncoat'ed, *adj* unbekleidet; ohne Oberhaut.
Uncocked', *adj* 1 mit nicht gespanntem Hahn (von Schieß-Gewehren); 2. nicht in Schober gesetzt (von Heu); 3. nicht aufgekrämpt.
Uncoif', *v a.* enthauben, die Haube (Mütze) abnehmen, abretzen.
Uncoifed', *adj* unbehaubt.
Uncoil', *v a* abwickeln, auseinander wickeln, abrollen.
Uncoined', *adj* 1. ungemünzt, ungeprägt; 2. *fig* wahrhaft, unverstellt.
Uncollect'ed, *adj* 1 unversammelt; 2 ungesammelt, verwirrt.
Uncollec'tible, *adj.* uneinsammelbar, nicht einzusammeln; — debts, nicht einzuziehende Schulden.
Uncol'oured, *adj* ungefärbt, farblos, farbenlos; an — description, eine ungeschminkte Erzählung.
Uncombed', *adj.* ungekämmt.
Uncombined', *adj* unverbunden, unzusammenhängend, nicht zusammengestellt, einzeln.
Uncome'liness, *s* 1. die Unzierlichkeit, Anmut(h)slosigkeit; 2. der Übelstand; 3 die Unartigkeit, Unanständigkeit.
Uncome'ly, *adj.* 1. unzierlich, anmut(h)slos; 2. unartig, unanständig.
Uncom'fortable (*adv* **–ly**), *adj.* unerfreulich, unangenehm, unbequem, unbehaglich, ungemächlich; ungemüt(h)lich; unheimlich.
Uncom'fortableness, *s.* die Unerfreulichkeit, Unbehaglichkeit, Ungemachlichkeit.
Uncommand'ed, *adj.* unbefohlen, unbeordert, ungeheißen.
Uncommem'orated, *adj.* unerwähnt, unverzeichnet.
Uncommenced', *adj.* nicht angefangen.
Uncommend'able, *adj.* nicht lobenswert(h).
Uncommend'ed, *adj* ungerühmt.
Uncommer'cial, *adj* unkaufmannisch.
Uncommis'sioned, *adj* nicht beauftragt; ohne Amt, unbeamtet.
Uncommit'ted, *adj.* 1. nicht anvertraut; 2. unverhaftet; 3 unbegangen.
Uncom'mon (*adv.* **–ly**), *adj* ungewöhnlich, ungemein, selten.
Uncom'monness, *s.* die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.
Uncommu'nicable, *adj. vid.* INCOMMUNICABLE
Uncommu'nicated, *adj.* nicht mitget(h)eilt, unmitget(h)eilt.
Uncommu'nicative, *adj.* nicht mitt(h)eilungslustig, nicht umgänglich, verschlossen.
Uncompact', **Uncompact'ed**, } *adjs.* uncompact, nicht dicht, locker.
Uncompan'ionable, *adj.* nicht umgänglich, ungesellig.
Uncompas'sionate, *adj.* unbarmherzig, mitleidslos, gefühllos.

Uncompel'lable, *adj.* un(be)zwingbar, unbezwinglich.
Uncompelled', *adj.* ungezwungen, ungenöthigt.
Uncom'pensated, *adj.* unbelohnt; unvergütet.
Uncomplain'ing, *adj.* nicht klagend, sich nicht beschwerend, ohne Beschwerden.
Uncomplai'sant (*adv* **–ly**), *adj.* ungefällig, unhöflich, unartig.
Uncomplete', *vid.* UNCOMPLETE
Uncompli'ant, *adj vid.* UNCOMPLYING.
Uncom'plicated, *adj* nicht verwickelt.
Uncomplimen'tary, *adj.* kein Compliment enthaltend; zur Beeinträchtigung geneigt, beeinträchtigend.
Uncomply'ing, *adj* nicht nachgiebig, unnachgiebig, unfolgsam; unbeugsam.
Uncompound'ed, *adj* unzusammengesetzt, einfach, unverwickelt.
Uncompound'edness, *s* die Unzusammengesetztheit, Einfachheit, Unverwickeltheit.
Uncomprehen'sive, *adj* nicht begreifend; nicht (viel) umfassend.
Uncompressed', *adj* nicht zusammengedrückt, ungepreßt, ungezwängt.
Uncom'promised, *adj* nicht ausgeglichen; ohne ein Übereinkommen getroffen zu haben.
Uncom'promising, *adj* unnachgiebig.
Uncompu'ted, *adj.* unberechnet.
Unconceal'able, *adj* unverhehlbar.
Unconcealed', *adj.* unverborgen.
Unconceiv'able, *vid* INCONCEIVABLE
Unconceived', *adj* 1. nicht gefaßt, nicht begriffen, unverstanden; 2. nicht gedacht, nicht eingebildet.
Unconcern', *s* die Sorglosigkeit, Unbefangenheit; Ruhe; Gleichgültigkeit, der Kaltsinn; with great —, ganz gelassen.
Unconcerned', *adj.* } sorglos, unbe-
Unconcern'edly, *adv.* } fangen, kaltsinnig, gleichgultig, kummerlos, unbekümmert.
Unconcern'edness, *s.* die Gleichgültigkeit, Unbefangenheit, der Kaltsinn.
Unconcert'ed, *adj* nicht verabredet.
Unconcil'iated, *adj* unversöhnt.
Unconcil'iating, *adj.* unversöhnend.
Unconclu'dent, } *vid.* INCONCLUSIVE.
Unconclu'sive, }
Unconcoct'ed, *adj.* unverdaut, ungeläutert, unreif.
Uncondemned', *adj.* unverdammt, unverurt(h)eilt; unverworfen.
Uncondensed', *adj.* unverdichtet.
Uncondi'tionable, *adj.* unumschränkt.
Uncondi'tional (*adv* **–ly**), *adj* unbedingt; to surrender —ly, sich auf Gnade oder Ungnade ergeben.
Unconfessed', *adj.* ungebeichtet, ungestanden.
Unconfined' (*adv.* **–ly**), *adj* unbegrenzt, unbeschränkt; zwanglos.
Unconfirmed', *adj.* 1. unbestätigt, unbekräftigt, nicht vidimi(e)rt; 2. schwach, unstät, unentschlossen, schwankend; 3. unconfirmi(e)rt.
Unconform'able, *adj.* ungemäß, unangemessen, zuwider, ungleichformig, unpäßlich.
Unconform'ity, *s.* die Unangemessenheit, Ungemäßheit, Unfüglichkeit, Ungleichheit.
Unconfused', *adj.* } unverworren,
Unconfu'sedly, *adv.* } deutlich, unverwirrt.
Unconfut'able, *adj* unwiderlegbar, unstreitig.
Uncongeal'able, *adj.* nicht gefrierbar, nicht gerinnbar.
Uncongealed', *adj.* ungefroren, ungeronnen.
Unconge'nial, *adj.* nicht gleichgestimmt, ungleichartig.
Uncon'jugal, *adj* unehelich, nicht ehestandsmäßig.
Unconnect'ed, *adj* unverbunden, unzusammenhängend, zerstreut, lose, unverknüpft, schlaff.
Unconniv'ing, *adj.* unnachsichtig, nicht nachsehend, nicht zugebend, unwillfahrig, strenge.
Uncon'querable (*adv* **–ly**), *adj* uneroberlich, unbezwinglich, unbesiegbar, unüberwindlich, unersteiglich.
Uncon'quered, *adj.* unerobert, unbesiegt.
Unconscien'tious, *adj.* ungewissenhaft, gewissenlos.
Uncon'scionable (*adv* **–ly**), *adj.* ungewissenhaft, gewissenlos, ungerecht, unbillig; *Am.* ungeheuer, enorm; —bly, außerst.
Uncon'scionableness, *s* die Ungewissenhaftigkeit, Gewissenlosigkeit, Unbilligkeit.
Uncon'scious, *adj* unbewußt, bewußtlos, undenkend, unwissend; ohne zu wissen warum.
Uncon'sciousness, *s.* das Unbewußtsein, die Bewußtlosigkeit.
Uncon'secrated, *adj.* ungeweiht, ungeheiligt, ungewidmet.
Unconsent'ing, *adj* nicht einwilligend, nicht nachgebend, unnachgiebig.
Unconsid'ered, *adj.* unbedacht, unüberlegt.
Unconso'lable, *adj. vid* INCONSOLABLE.
Unconsol'idated, *adj.* 1 unverdichtet; 2 unfundi(e)rt (von einer Staatsschuld).
Uncon'sonant, *adj* ungleichstimmig, nicht gleichlautend, ungemäß, unpaßlich, abweichend (w. ü.).
Unconfiden'tial, *adj* unzuversichtlich, mißtrauend.
Unconstitu'tional (*adv* **–ly**), *adj* verfassungswidrig.
Unconstitutional'ity, *s* die Verfassungswidrigkeit.
Unconstrain'able, *adj.* un(be)zwingbar, unzähmbar, uneinschränkbar.
Unconstrained', *adj.* } ungezwun-
Unconstrain'edly, *adv.* } gen, zwanglos, ohne Zwang.
Unconstraint', *s.* die Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit.
Unconstruc'ted, *adj* nicht aufgebaut.
Unconsult'ing, *adj.* unüberlegt, unvorsichtig, vorschnell, übereilt, hastig, unklug.
Unconsum'able, *adj.* unverzehrbar.
Unconsumed', *adj.* unverzehrt; unverwüstet.
Unconsum'mate, *adj* unvollendet, unvollständig, unvollkommen.
Uncontam'inated, *adj.* unbefleckt; unangesteckt.
Uncontemned', *adj.* unverachtet.
Uncon'templated, *adj.* unbeabsichtigt.
Uncontend'ed, *adj.* unbestritten; — for, nicht bestritten.
Uncontent'ed, *adj.* unbefriedigt, unzufrieden.
Uncontest'able, *adj. vid.* INCONTESTABLE.
Uncontest'ed, *adj* 1. unbestritten; 2. unbestreitbar, augenscheinlich.
Uncontradic'table, *adj.* unbestreitbar.
Uncontradict'ed, *adj.* unbestritten.
Uncon'trite, *adj* unzerknirscht, unbußfertig, reulos, verstockt.
Uncontrol'lable (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. unterworfen, unbezwingbar, unwiderstehlich; 2. unwiderlegbar, unwiderleglich.
Uncontrolled', *adj.* } ungezwungen,
Uncontrol'ledly, *adv.* } ununterworfen; aufsichtslos.
Uncontrovert'ed, *adj.* unbestritten, unangefochten.
Unconven'tional, *adj* formenlos, nicht herkömmlich.
Unconver'sable, *adj vid.* INCONVERSABLE.
Uncon'versant, *adj* nicht vertraut, nicht kundig.
Unconvert'ed, *adj* 1 unverwandelt; 2 unbekehrt; 3 irreligiös.
Unconvict'ed, *adj.* unüberwiesen, unüberführt.
Unconvinced', *adj* unüberzeugt.
Uncooked', *adj.* ungekocht.
Uncord', *v. a* losbinden, abbinden, aufbinden, auflösen, aufschnüren.
Uncork', *v. a* entkorken.
Uncor'oneted, *adj* ohne Wappenkrone (nicht geadelt).
Uncorrect'ed, *adj.* unverbessert, unberichtigt, fehlerhaft.
Uncor'rigible, *vid* INCORRIGIBLE
Uncorrob'orated, *adj* unbestätigt.
Uncorro'ded, *adj* unzerfressen.
Uncorrupt'(ed), *adj* unverdorben; *vid* INCORRUPT
Uncoun'selable, *adj* unrat(h)sam, unrät(h)lich.
Uncount'able, *adj.* unzählbar, unzählig.
Uncount'ed, *adj.* ungezählt, nicht gezählt.
Uncount'erfeit, *adj.* nicht nachgemacht, unverfälscht, echt.
Uncountermand'ed, *adj.* nicht abbestellt, nicht widerrufen.
Uncoup'le, *v. a* losstoppeln, losbinden; abspannen, trennen.
Uncoup'led, *adj.* einzeln, ledig, unvermählt.
Uncour'teous (*adv.* **–ly**), *adj.* unhöflich, unartig, ungefällig.
Uncour'teousness, *s.* die Unhöflichkeit, Unartigkeit.
Uncourt'liness, *s* 1. das Unhöfische; 2 Unhöflichkeit, Unanständigkeit.
Uncourt'ly, *adj* 1 unhöfisch, nicht hofartig; 2 unhöflich, bäurisch, grob, unanständig.
Uncouth' (*adv* **–ly**), *adj* 1. seltsam, wunderlich, eigen, sonderbar, verkehrt, ungewöhnlich; 2 unziemlich, grob, roh, rauh; an — expression, ein sprachwidriger Ausdruck.
Uncouth'ness, *s* 1 die Seltsamkeit, Wunderlichkeit, Eigenheit, Sonderbarkeit, Verkehrtheit; 2. Grobheit, Roheit, Rauheit.
Uncov'enanted, *adj.* durch keine bei (biblischen) Testamente versprochen.
Uncov'er, *v a* aufdecken, (das Haupt) blößen, entblößen; entkleiden, abnehmen, (ein Dach) abdecken; —ed, barhaupt; to leave —ed, *M E* ungedeckt lassen.
Uncov'eted, *adj* unbegehrt, unersehnt.
Uncreate', *v. a.* vernichten, zu nichte machen, des Daseins berauben.
Uncrea'ted, *adj.* unerschaffen, noch nicht erschaffen.
Uncred'ible, *vid* INCREDIBLE.
Uncred'itable, *adj.* von keinem guten Rufe, nicht zu trauen, unrühmlich, ungeachtet.
Uncred'itableness, *s* der Mangel an gutem Rufe, die Unehre, der Unruhm, die Ruflosigkeit, der Mangel an Vertrauen, die Unrühmlichkeit.
Uncred'ited, *adj.* nicht geglaubt, ungeglaubt.
Uncrit'ical, *adj.* unkritisch.
Uncropped', *adj.* ungepflückt, ungeerntet.
Uncrossed', *adj.* 1. nicht bekreuzt, nicht durchkreuzt, undurchstrichen; 2 nicht verhindert.
Uncrowd'ed, *adj.* ungedrängt, nicht in Haufen.
Uncrown', *v. a* 1. der Krone berauben, entthronen, absetzen; 2 die Krone vom Haupte reißen, entkronen.

Uncrushed', *adj* ungequetſcht.
Uncrys'tallizable, *adj* nicht kryſtalliſ(e)rfähig, nicht kryſtalliſi(e)rbar.
Uncrys'tallized, *adj.* nicht kryſtalliſi(e)rt.
Unc'tion, *s* 1 die Salbung, Ölung; das Salben; 2. die Salbe, der Balſam (w. ü.); 3 das Linderungsmittel; 4 die Heiligung; 5 alles, was zur Andacht „auffordert; extreme —, die letzte Ölung.
Unctuos'ity, *s vid* UNCTUOUSNESS
Unc'tuous, *adj.* fett, ölig, ſchmierig, klebig.
Unc'tuousness, *s* die Fettigkeit, Öligkeit, das Olige, Schmierige, Klebrige.
Unculled', *adj* 1 unausgeſucht, un(aus)gewählt, unausgemerzt; 2 ungepflückt.
Uncul'pable, *adj. vid* INCULPABLE.
Uncul'tivable, *adj* 1 nicht anzubauen; 2 nicht zu veredeln, nicht auszubilden, unverfeinerlich.
Uncul'tivated, *adj* 1 unangebaut; 2 unveredelt, unverfeinert, unausgebildet, ungebildet, ununterrichtet, roh.
Uncul'tured, *adj* roh, unbeſtellt.
Uncum'bered, *adj.* unbeſchwert, unbelaſtet, unverkümmert.
Uncur'able, *adj vid* INCURABLE.
Uncurb', *v a* die Kinnkette abnehmen; *fig* losmachen, befreien.
Uncurb'able, *adj.* unzurückhaltbar.
Uncurbed', *adj* ungezähmt, ungebändigt, ausgelaſſen.
Uncured', *adj* ungeheilt; ungeſalzen, nicht eingemacht.
Uncurl', *v* I. *a* entkräuſeln, loskräuſeln, die Locken abnehmen, ausmachen, loswickeln, glatt machen; II *n* ſich entkräuſeln, aufgehen, die Locken (das Lockige) verlieren.
Uncurled', *adj* ungelockt, entkräuſelt.
Uncur'rent, *adj* ungangbar, nicht gültig; — coin, — money, ungangbares (fremdes) Geld.
Uncursed' (**uncurst'**), *adj* ungeflucht, nicht verflucht, vom Fluche befreit.
Uncurtailed', *adj.* nicht verhauen, ungeſtutzt, unabgekürzt, unverkürzt.
Uncus'tomary, *adj* ungewöhnlich, ungebräuchlich.
Uncus'tomed, *adj* unverzollt; — goods, unverzollte, beim Zollamte nicht angegebene Wa(a)ren.
Uncut', *adj.* ungeſchnitten, unbehauen, ungehauen; unabgeſchnitten; unangeſchnitten; unaufgeſchnitten; — velvet, ungeſchorner Sammet.
Undam', *v a.* losdämmen, abdämmen; öffnen.
Undam'aged, *adj* unbeſchädigt, unverdorben.
Undamped', *adj* unentmut(h)igt.
Undark'ened, *adj* unverdunkelt.
Un'dated, *adj.* wellenförmig.
Unda'ted, *adj* undat(e)rt, ohne Datum.
Undaunt'ed (*adv.* **–ly**), *adj* unerſchrocken, unverzagt; kühn, mut(h)ig.
Undaunt'edness, *s* die Unerſchrockenheit; Kühnheit, Mut(h)igkeit.
Undawn'ing, *adj* noch nicht dammernd; noch dunkel.
Undaz'zled, *adj* ungeblendet.
Undebased', *adj.* nicht erniedrigt; unverfälſcht.
Undebauched', *adj.* unverführt, unverdorben, rein.
Undebil'itated, *adj* ungeſchwächt.
Undec'agon, *s G. T.* das Elfeck.
Undecant'ed, *adj.* nicht abgegoſſen in eine Karaffe.
Undecayed', *adj.* friſch, unverfallen, ungeſchwächt, unzerſtört.
Undecay'ing, *adj.* nicht verfallend, ohne Abnahme.
Undeceiv'able, *adj* 1 nicht fähig zu betrügen; 2. unbetrügbar; 3 untrüglich; 4 aus dem Irrt(h)um zu bringen, belehrbar.
Undeceive', *v a* enttäuſchen, aus dem Irrt(h)ume bringen, den Irrt(h)um benehmen, aufklaren, eines Beſſern belehren, verſtändigen; *col* aus dem Traume helfen.
Undeci'ded, *adj* unentſchieden, unausgemacht.
Undeci'pherable, *adj.* unentzifferlich, nicht zu entziffern, unerklärbar, unauflöslich, unleſerlich, verworren.
Undeci'phered, *adj* unentziffert.
Undeci'sive, *adj vid.* INDECISIVE
Undeck', *v. a* der Zierde (des Schmuckes) berauben, die Zierde nehmen, ſchmucklos machen.
Undecked', *adj* ſchmucklos, zierlos, ungeſchmückt; an — vessel, ein offenes Fahrzeug, Fahrzeug ohne Deck.
Undeclar'able, *adj* unerklärbar.
Undeclared', *adj* unerklärt.
Undecli'nable, *adj vid* INDECLINABLE
Undeclined', *adj* 1. nicht abweichend, am Rechte haltend; 2. *Gram. T.* nicht declin(e)rt, ungebeugt.
Undecompo'sable, *adj.* unzerſetzlich, nicht zerſetzbar.
Undecomposed', **Undecompound'ed**, } *adjs* nicht zerſetzt, nicht geſchieden.
Undec'orated, *adj* unverziert.
Unded'icated, *adj* nicht geweiht, nicht gewidmet; nicht dedici(e)rt.
Undeed'ed, *adj.* durch keine That bekannt, nicht durch Thaten ausgezeichnet.
Undeface'able, *adj.* unentſtellbar; unvertilgbar.
Undefaced', *adj* 1. nicht verunſtaltet, unentſtellt; 2 unvertilgt.
Undefea'sible, *vid.* INDEFEASIBLE.
Undefeat'ed, *adj* unbeſiegt.
Undefend'ed, *adj.* unvert(h)eidigt, unbeſchützt.
Undefied', *adj* ohne Ausforderung, unaufgefordert, ungetrotzt.
Undefiled', *adj* unbefudelt, unbefleckt, unverdorben, makellos, rein.
Undefi'nable, *adj* 1. unbegrenzt, grenzenlos; 2 unbeſtimmbar, unbeſchreiblich.
Undefined', *adj* 1. unbeſtimmt, unbeſchrieben; 2 unbegrenzt.
Undeflow'ered, *adj.* unverdorben.
Undeformed', *adj* unentſtellt.
Undefraud'ed, *adj* unbetrogen.
Undefrayed', *adj.* nicht frei gehalten, nicht bezahlt, unbezahlt; *M. E.* ungedeckt.
Undegra'ded, *adj.* nicht erniedrigt.
Unde'ify, *v. a* entgöttern.
Undel'egated, *adj.* nicht abgeordnet, nicht delegi(e)rt.
Undelight'ed, *adj* unergötzt, ohne Vergnügen, nicht erfreut.
Undelight'ful, *adj* freudenlos, unergötzlich, unangenehm.
Undelin'eated, *adj.* nicht ſkizzi(e)rt, nicht abgebildet.
Undeliv'erable, *adj* 1. unbeſtellbar; 2. *Med T.* nicht zu entbinden.
Undeliv'ered, *adj.* 1. nicht übergeben; nicht mitget(h)eilt, nicht abgeliefert; 2 *Med. T.* unentbunden.
Undelu'ded, *adj.* ungetäuſcht.
Undemand'ed, *adj.* ungefordert.
Undemol'ished, *adj.* ungeſchleift, unzerſtört.
Undemon'strable, *vid.* INDEMONSTRABLE
Undem'onstrated, *adj*, nicht demonſtri(e)rt.
Undemon'strative, *adj* ſich äußerlich nicht zeigend; ruhig, kalt im Benehmen.
Undeni'able (*adv.* **—ly**), *adj* unleugbar, unſtreitig, unbeſtreitbar.
Undenied', *adj.* ungeleugnet.
Undepen'ding, *adj.* unabhängig.
Undeplored', *adj* unbeweint, unbeklagt, unbejammert.
Undepo'sable, *adj.* unabſetzbar.
Undepraved', *adj* unverdorben, unverderbt, unverfälſcht.
Undep'recated, *adj.* nicht abgebeten.
Undepre'ciated, *adj.* nicht erniedrigt (im Preiſe).
Undeprived', *adj.* unberaubt, unbenommen.
Un'der, *prep. and adv* 1. unter; 2 unten; 3 darunter; 4. in, bei; 5 von; 6. mit; 7. mit Hilfe, durch Beiſtand; 8 in geringerem Grade; geringer (weniger) als; — arms, unter den Waffen; — bond, *L. T.* gegen Cautions-Leiſtung, unter Caution; — colour, unter dem Scheine, Vorwande; — command, befehligt, dem Befehl unterworfen; *fig.* überhöht, commandi(e)rt (von einem Werke, einer Gegend, u. ſ. w.); — correction, mit Erlaubnis zu ſagen, unmaßgeblich; — cover, beſchützt, gedeckt; — cure, in der Cur; — the direction of . . ., nach Anleitung von . . .; to lie — a distemper, von einer Krankheit befallen ſein; — favour, mit Erlaubnis; — (the) favour of . . ., begünſtigt von . . .; cool — fire, *Mil Ph.* ruhig im (feindlichen) Feuer; to trample — foot, mit Füßen treten; — God (— God's protection), unter dem Schutze Gottes; — Napoleon (— the reign of Napoleon), unter Napoleon; — the king's lock, *M E* im königlichen (oder unter Regie-)Verſchluß (*e* im königlichen Zollmagazin); to be — oath, durch einen Eid gebunden ſein; geſchworen haben, beeidigt ſein; — hand and seal, unter Brief und Siegel, unterſchrieben und unterſiegelt; — one's own hand, eigenhändig; — the name, unter dem Namen; — pain, bei Strafe; — pain of death, bei Todesſtrafe; — pretence of . . ., zum Schein, unter dem Vorwande; — promise of marriage, verſprochen, verlobt; to return — protest, *M. E.* mit Proteſt zurückſchicken; — sail, unter Segel, im Segeln; — sentence, verurt(h)eilt; — sentence of death, zum Tode verurt(h)eilt; — size, unter dem beſtimmten Ma(a)ße; — ground, unter dem Boden (unter der Erde) befindlich, unterirdiſch; —ground caverns, unterirdiſche Höhlen; — water, unter (dem oder im) Waſſer; — the date of the first instant, unterm Erſten dieſes (des gegenwärtigen Monats); — the firm of . . ., unter der Firma von . . .; I cannot sell it —, ich kann es darunter (unter dieſem Preiſe) nicht verkaufen; — three hundred, unter (noch nicht) dreihundert.
Underact', *v a.* weniger thun.
Underac'tion, *s.* die Nebenhandlung, Zwiſchenhandlung.
Under-age', *s.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit.
Undera'gent, *s.* der Unteragent, Unterhändler.
Underanged', *adj.* ungeſtört.
Underbear', *v. a.* ertragen, erdulden, aushalten.
Underbear'er, *s* der Träger, Leichenträger.
Underbear'ing, *s.* das Ertragen, u. ſ. w.
Underbid', *v. a* zu wenig (oder unter dem Wert(h)e bieten, mißbieten; to — one, weniger bieten, als ein anderer.
Underbid'ding, *s.* das Mißgebot.
Underbind', *v a.* unterbinden, unten anbinden.
Underblown', *adj.* — metal, unterblaſenes Eiſen.
Underbred', *adj.* von gemeiner Erziehung, roh, niedrig.
Un'derbrush, *vid.* UNDERWOOD.

Underbut'ler, *s.* der Unterkellner.
Underca'terer, *s.* der Unterproviantmeister.
Undercham'berlain, *s* der Unterkammerherr.
Undercharge', *v a* 1. unterschätzen; 2 unterladen.
Undercharge', *s* 1. die Unterschätzung; 2 Unterladung.
Underclerk', *s* der Unterschreiber, Unterkanzlist, Assistent, untergeordnete Gehilfe, Subaltern.
Un'derclothes, *pl.* } *ss.* die Unterklei-
Un'derclothing, } der, das Unterzeug.
Undercook', *s.* der Unterkoch.
Undercooked', *adj. vid* UNDERDONE.
Undercroft', *s.* das Gewölbe unter dem Chor oder der Kanzel, der unterirdische Gang.
Undercur'rent, *s.* der Strom unter der Meeresoberfläche, die untere Stromung.
Underditch', *v. a.* einen Abzugsgraben graben.
Underdo', *v a.* 1. zu wenig thun, nicht genug thun; 2. nicht gar kochen.
Underdone', *adj.* nicht genug gekocht.
Underdose', *s.* eine kleine Dosis, kleine Gabe.
Underdose', *v. n.* kleine Dosen nehmen.
Underdrain', ein unterirdischer Abzugskanal.
Underdrain', *v. a.* mit unterirdischen Abzugsgräben durchziehen.
Underes'timate, *v. a.* zu niedrig abschätzen.
Underes'timate, *s.* die zu niedrige Abschätzung.
Underfac'tion, *s.* die Unterpartei, Nebenpartei.
Underfar'mer, *s.* der Afterpächter.
Underfed', *adj.* nicht genug gefüttert.
Underfeed', *v. a.* nicht genug füttern.
Un'derfellow, *s.* der gringe Mensch, schlechte Kerl; Handlanger.
Underfil'ling, *s.* der Unterbau, Grund, die Grundlage eines Gebaudes.
Underfoot', I. *adv.* unter dem Fuße, geringeren Preises, zum Schaden; *N. T.* gerade unter dem Schiffe liegend (vom Anker); II. *adj.* gering, schlecht, verworfen.
Underfreight', *v. a. M. E.* ein (gefrachtetes) geheuertes Schiff wieder (an einen andern verfrachten) verheuern; afterverheuern.
Underfur'nish, *v. a.* nicht genug geben, nicht hinlänglich versehen, nicht gehörig ausrüsten, zu wenig reichen; zu wenig liefern; schmachten lassen.
Underfur'row, to sow —, den Samen unterpflügen.
Untergird', *v. a.* untergürten, unten herum binden, unten anbinden.
Undergir'dle, *s.* der Untergurt, Untergürtel.
Undergo', *v. a.* sich unterziehen; ertragen, leiden, erleiden, erfahren, ausstehen.
Undergrad'uate, *s.* der noch nicht grad(u)irte Student.
Underground', I *s.* der unterirdische Ort, die Höhle, der Keller; II *adj. and adv.* unterirdisch.
Un'dergrowth, *s.* das Unterholz, Niederholz, Gestrüpp, der Unterwuchs, die Sommerlatten.
Underhand', } *adjs. and advs.* un-
Underhand'ed, } ter der Hand, heimlich, versteckt, listig, schlau; — dealings, der versteckte Handel, heimliche Verkehr.
Underinsured', *adj.* unter dem Wert(h)e (oder nicht zum vollen Wert(h)e) versichert.
Underived', *adj.* unabgeleitet, unentlehnt, nicht hergezogen.
Underjaw', *s* der Unterkinnbacken.
Underkeep'er, *s.* der Unteraufseher.
Underla'bourer, *s.* der Unterarbeiter, Zureicher, Handlanger.
Underlay', *v a* (auch *Typ T.*) unterlegen, stützen, ausflicken.
Un'derleather, *s* das Unterleder.
Underlet', *v a* unter dem Wert(h)e verpachten, vermiet(h)en; an einen Afterpachter verpachten.
Underlet', *v. a.* an einen anderen vermiet(h)en.
Underlet'ter, *s.* der Afterpächter.
Underlie', *v. a* unterliegen.
Underlieuten'ant, *s.* der Unterlieutenant.
Underline', *v. a.* unterstreichen, unterlini(e)ren.
Un'derling, *s.* 1. der Untere, Untergebene, untergeordnete Gehilfe, Subalterne, Unterworfene, Aufpasser, *col.* Packesel; *cont.* der abhangige Mensch, Schwächling.
Un'derlocks, *s. pl.* die Bauchwolle des Schafes.
Undermast'ed, *adj* mit zu niedrigen oder zu leichten Masten versehen.
Undermast'er, *s.* der Unterlehrer, Unteraufseher.
Undermen'tioned, *adv* unten erwähnt.
Undermill'stone, *s.* der untere Mühlstein, Bodenstein.
Undermine', *v a* unterminі(e)ren, untergraben, unterwerfen (desgleichen, *fig*).
Undermi'ner, *s* der Unterminі(e)rer, Untergräber, Schanzgräber, Sprenggräber; *fig* der heimliche Feind.
Un'dermost, *adj.* unterste; zu unterst, ganz unten.
Underneath', I. *adv.* unterwärts, unten, von unten, untenher; II. *prep* unter.
Underof'ficer, *s.* der Unterofficier; Unterbeamte.
Underog'atory, *adj.* unnacht(h)eilig; nicht benehmend, nicht schmälernd.
Un'derpart, *s.* das Untert(h)eil, Nebent(h)eil, Beistück, Zwischenstuck; die Nebenrolle, untergeordnete Rolle; Neben- oder Zwischenhandlung.
Underpay', *v a.* zu wenig bezahlen.
Underpet'ticoat, *s.* der Unterrock.
Underpin', *v. a.* die Grundschwellen eines Hauses untermauern; stützen, unterbauen.
Underpin'ning, *s* das Stützen, Unterbauen; Untermauern; der Grundbau.
Un'derplot, *s.* das Zwischenstück, die Episode, Nebenhandlung, der Nebenplan; die Abfartung, das heimliche Stückchen, der heimliche Anschlag.
Underpraise', *v. a* nicht genug loben, herabwürdigen.
Underprice', *s* der Spottpreis, Schleuderpreis, Preis unter dem Wert(h)e; to sell (off) at —prices, *M Ph.* Wa(a)ren unter dem Preise (zu herabgesetztem Preise oder unter dem Wert(h)e) verkaufen, schleudern, verschleudern.
Underprize', *v. a.* unter dem Wert(h)e schätzen, zu gering schätzen, zu gering anschlagen, herabschätzen.
Unterpromp'ter, *s.* der Untersouffleur.
Underprop', *v a.* unten stützen, abspreizen; unterhalten, unterstützen.
Underpropor'tioned, *adj.* unter dem Verhältnis, unverhältnismäßig, geschmälert.
Underpul'ler, *s.* der untergeordnete Quäfer, niedrigere Verderber.
Underrate', *v a* zu niedrig ansetzen, zu geringe anschlagen oder schätzen, unterschätzen, herabschätzen.
Underrate', *s.* der (zu) niedrige Anschlag, zu geringe Preis.
Underreck'on, *v. a.* zu niedrig berechnen.
Underrent', *s.* die Afterrente.
Underroof', *s. T.* die Giebelspitze, Dachspitze, der Giebelspieß.
Underrun', *v n. N T.* darunter herfahren; to — a cable, unter das Ankertau holen (in einem Boote darunter) fahren, um es zu untersuchen); to — a tackle, ein Takel klar scheren oder klaren (in Ordnung bringen).
Undersat'urated, *adj. Ch T* untersattigt.
Underscore', *v a* unterstreichen.
Undersec'retary, *s.* der Untersecretär.
Undersell', *v a* unter dem Wert(h)e verkaufen, wohlfeiler verkaufen (als andere), mit Schaden verkaufen, losschlagen, (ver=)schleudern.
Undersel'ling, *s.* das Schleudern, der Verkauf unter dem Wert(h)e.
Underser'vant, *s.* der, die Unterbediente, die Nebenmagd.
Underset', *v. a.* unten stellen, untersetzen, unterstützen.
Underset', *s. N. T.* ein Strom unter der Oberfläche des Meeres.
Underset'ter, *s.* die Stutze, das Gestell.
Underset'ting, *s.* das Unterstützen; die Unterlage, das Fußgestell.
Undersher'iff, *s.* der Unterscheriff, Unterlandrichter, Untervogt.
Undership', *v a.* — the net proceeds, *M. Ph.* eine geringere Rückladung machen, als der reine Ertrag der Hinladung ausmacht.
Un'dershirt, *s* das Unterleibchen.
Un'dershot, *adj.* von unten getrieben, unterschlächtig; an — wheel, ein unterschlächtiges Rad (einer Mühle).
Un'dershrub, *s. B T* die Staude.
Undersigned', *s.* der Endesgenannte, Endesunterschriebene, Endesunterzeichnete.
Undersized', *adj* ungewöhnlich klein.
Un'dersoil, *s* die Erdschicht unter der Dammerde, der Untergrund.
Un'dersong, der Chor(us), Schlußreim, Refrain, Wiederholungsvers.
Un'dersort, *s.* die untere Classe.
Understand', *v. a. and n* 1 verstehen, begreifen, einsehen, fassen; 2 meinen, innerlich überzeugt sein; 3 ersehen, vernehmen, hören, erfahren: 4. sich auf etwas verstehen, es wissen, kennen; —! *int* merke dir's! wisse! höre! to give one to —, einem zu verstehen geben; I have been given to —, ich habe in Erfahrung gebracht; to — by . . . , ersehen aus . . .; to — with . . . , sich verständigen (berechnen, zusammenrechnen) mit . . .; to — the world, die Welt kennen; he —s a horse, er versteht sich auf Pferde.
Understand'er, *s* der Verstehende, Kenner; Einsichtsvolle (w. ü.).
Understand'ing, I *s.* 1. der Verstand, die Einsicht; 2 Kennerschaft; to have a good — together, in gutem Vernehmen leben; II. *adj.* verständig, einsichtsvoll, einsehend; erfahren; an — man, ein einsichtsvoller Mann.
Understand'ingly, *adv.* mit Verstand, mit Einsicht; als Kenner.
Understate', *v a* nicht genug angeben.
Understate'ment, *s.* das ungenügende Angeben.
Un'derstrapper, *s.* der Unterbediente, Zuträger, Handlanger, Unterhändler, Beigänger, Unteragent, *vulg* Fickfacker.
Un'derstratum, *s* die untere Schicht.
Understroke', *v. a.* unterstreichen.
Un'derstudy, I. *v. n.* die Rolle eines andern Schauspielers nebenher einstudieren; II *s.* ein Schauspieler, der die Rolle eines andern nebenher studiert, um dieselbe eventuell zu übernehmen.
Undertake', *v.* I. *a.* unternehmen, auf sich nehmen, versuchen, versuchsweise speculi(e)ren, wagen; II. *n* sich einlassen; sich verbürgen; to — for one, für jemand gut sagen.
Un'dertaker, *s.* 1. der Unternehmer,

versuchsweise Specul(e)rende, Übernehmer; 2 Besorger; 3 Leichenbestatter; — for another, der Burge, Gewahrsmann.

Undertak'ing, *s* das (Geschäfts-)Unternehmen, die Handelsunternehmung, Entreprise, der Versuch.

Un'derteeth, *s pl* die Unterzähne.

Underten'ant, *s* der Unterpachter, Afterlehnsmann, Afterlehnträger, Aftermiet(h)mann.

Un'dertone, *s* die gedämpfte Stimme.

Un'dertow, *s* der Strom unter der Meeresoberfläche.

Undertreas'urer, *s.* der Unterschatzmeister.

Undervalua'tion, *s.* die zu niedrige Schatzung, Schätze unter dem Wert(h)e; Geringschätzung, Herabwürdigung, Herabschätzung, Herabsetzung, Entwürdigung, Verkleinerung, Verachtung.

Underval'ue, *v. a.* unter dem Wert(h)e schätzen, geringe schätzen, gering halten, entwürdigen, herabwürdigen, verkleinern, verachten.

Underval'ue, *s.* der Preis unter dem Wert(h)e, der geringe Preis; die Geringschätzung, Herabsetzung.

Underval'uer, *s* der zu geringe schätzt, Entwürdiger, Verachter.

Un'dervoice, *s.* die gedämpfte Stimme.

Underweight', *s.* das Untergewicht, Gewichtsmanco.

Un'derwood, *s.* das Unterholz, Untergehölz; Gestrüpp, niedrige Gesträuch.

Un'derwork, *s.* die Unterarbeit, das kleine (niedere) Geschäft.

Underwork', *v. a.* 1. schlecht arbeiten; 2. zu wenig bearbeiten; 3 zu wohlfeil arbeiten; 4 *fig* untergraben, zu stürzen suchen.

Un'derworker, } *ss* der Unterar-
Underwork'man, } beiter, Handlanger.

Underwrite', *v.* I. *a.* 1. unterschreiben; 2 versichern, assecuri(e)ren, (eine Assecuranzpolice) unterzeichnen; II. *n.* Assecuranzgeschäfte treiben.

Un'derwriter, *s.* 1. der Unterschreibende; 2 Assecurant, Assecurateur, Versicherer, Zeichner (einer Assecuranzpolice).

Un'derwriting, *s.* das Assecuri(e)ren, Versichern.

Undescend'ible, *adj.* unvererblich.

Undescribed', *adj.* unbeschrieben.

Undescried', *adj.* ungesehen, unausgespäht, unerfunden, unentdeckt.

Undeserved' (*adv.* **–ly**), *adj.* unverdient, nicht durch Verdienst erhalten; unverschuldet.

Undeserv'edness, *s.* die Unwürdigkeit, Verdienstlosigkeit.

Undeserv'er, *s.* der Verdienstlose, Unwürdige.

Undeserv'ing (*adv.* **–ly**), *adj.* kein Verdienst habend, nicht verdienend, unwürdig, unwert(h).

Undesigned' (*adv* **–ly**), *adj.* unbestimmt, unbeabsichtigt, unabsichtlich, ohne Absicht, absichtslos, planlos, unvorsätzlich.

Undesigned'ness, *s* die Absichtslosigkeit, Unvorsetzlichkeit, Zufälligkeit.

Undesign'ing, *adj.* 1. planlos, ohne Absicht, absichtslos; 2. ohne böse Absicht, ohne Arg, ehrlich, aufrichtig.

Undesir'able, *adj.* nicht wünschenswert(h), unannehmlich.

Undesired', *adj.* unerwünscht, ungebeten, unerbeten.

Undesir'ing, *adj.* ohne Wunsch, nichts begehrend, begierlos, lässig.

Undespair'ing, *adj* nicht verzweifelnd.

Undestroyed', *adj.* unzerstört.

Undetect'ed, *adj.* unentdeckt.

Undeterm'inable, **undeterm'inate**, etc., *vid* INDETERMINABLE, etc.

Undetest'ing, *adj* nicht verabscheuend.

Undevel'oped, *adj* unentwickelt, nicht entfaltet.

Unde'viating, *adj* nicht abweichend, unwandelbar, unerschütterlich, regelmäßig, nicht ergeben, nicht irrend, gerade.

Undevo'ted, *adj* ungewidmet, unvergeben, nicht geweihet.

Undex't(e)rous, *adj.* ungeschickt, plump.

Undevout', *adj.* unandächtig.

Undiaph'anous, *adj* undurchsichtig.

Undi'genous, *adj.* wellenerzeugt, meererzeugt.

Undiges'ted, *adj.* unverdaut.

Undig'nified, *adj* wurdelos; gemein, niedrig.

Undilu'ted, *adj.* unverdünnt; unverfälscht (von Getränken).

Undimin'ishable, *adj* unvermindert, unverringert, unverkleinert, ohne Abbruch.

Undimmed', *adj.* unverdüstert, ungetrübt.

Un'dine, *s.* Undine, eine Wassernixe.

Undint'ed, *adj.* unverletzt, unbeschädigt.

Undiplomat'ic, *adj.* undiplomatisch.

Undipped', *adj.* uneingetaucht, unbenetzt.

Undirect'ed, *adj.* 1. nicht gerichtet, ungeleitet, unangewiesen, unbelehrt; 2. ohne Adresse (von Briefen, u. s. w.), unadressi(e)rt.

Undiscerned' (*adv.* **–ly**), *adj* 1. nicht unterschieden, unbemerkt, ungesehen; 2. unsichtbar.

Undiscern'ible, *adj* nicht wahrnehmbar, unmerklich.

Undiscern'ing, *adj* nicht unterscheidend, beurt(h)eilungslos, kurzsichtig, nicht scharfsichtig, einfaltig, bedachtlos, stumpf.

Undis'ciplined, *adj.* zu keiner (Zucht) Ordnung gewöhnt, zuchtlos, ungezogen, ungeübt, undisciplini(e)rt, ununterrichtet, unbelehrt, roh.

Undiscord'ing, *adj.* harmonisch, nicht mißklingend.

Undiscov'erable (*adv.* **–ly**), *adj.* unentdeckbar, nicht zu finden.

Undiscov'ered, *adj.* unentdeckt.

Undiscreet', *vid* INDISCREET

Undiscussed', *adj.* unerörtert, nicht discuti(e)rt.

Undisgraced', *adj.* 1 nicht in Ungnade gefallen; 2. ungeschändet; 3. nicht verunziert.

Undisguised', *adj.* unvermummt; *fig.* offen, redlich, unverstellt.

Undishon'oured, *adj* unentehrt, ungeschändet, unbeschimpft.

Undismayed', *adj.* unentmut(h)igt, unerschrocken, unverzagt, beherzt.

Undispersed', *adj.* nicht zerstreut.

Undispu'ted, *adj* unbestritten.

Undisqui'eted, *adj.* ungestört, nicht beunruhigt.

Undissem'bled, *adj.* unverstellt, ungeheuchelt, aufrichtig, natürlich; offen, redlich, gerade.

Undissem'bling, *adj* unverstellt; offen.

Undis'sipated, *adj.* unzerstreut; nicht durchgebracht.

Undissolv'able, *adj. vid.* INDISSOLVABLE.

Undissolved', *adj.* unaufgelöst, ungeschmolzen.

Undissolv'ing, *adj.* sich nicht auflösend, nicht schmelzend, nicht zergehend.

Undistem'pered, *adj* frei von Krankheit, nicht unpaß, unzerrüttet, unverworren.

Undistin'guishable (*adv* **–ly**), *adj* 1. nicht zu unterscheiden, ununterscheidbar; 2 unerkennbar, unerkenntlich, undeutlich.

Undistin'guished, *adj.* 1. ununterschieden, unabgesondert; 2 unbezeichnet; 3 unausgezeichnet; 4 ohne besondere Merkmale, ohne Abzeichen.

Undistin'guishing, *adj* keinen Unterschied machend, gleich achtlos, rücksichtslos ohne zu merken.

Undistort'ed, *adj* nicht verdreht, nicht verkehrt.

Undistract'ed, *adj* unzerstreut, ungestört; unzerrüttet; **–ly**, *adv* ohne Zerstreuung, ohne Zerrüttung.

Undistract'edness, *s.* die Ungestörtheit, Unzerstreutheit, Geistesruhe, Gemüt(h)sstille.

Undistrib'uted, *adj.* unvert(h)eilt.

Undisturbed' (*adv* **–ly**), *adj* 1 ungestört, unaufgeregt, unerschüttert, ruhig, gelassen; 2 ungehindert; — waters, unbewegte Gewässer.

Undisturbed'ness, *s.* die Ungestörtheit, Ruhe, Gelassenheit.

Undiver'sified, *adj.* nicht vermannigfaltigt, einformig.

Undivert'ed, *adj* ununterhalten, nicht abgewandt.

Undivi'dable, *adj* unt(h)eilbar, untrennbar, unzertrennlich.

Undivi'ded (*adv.* **–ly**), *adj.* unget(h)eilt, unzertrennt, ganz.

Undivorced', *adj.* nicht geschieden; nicht getrennt.

Undivulged', *adj.* nicht ausgesprengt, nicht bekannt gemacht, verborgen.

Undo', *v. a.* 1. auflösen, aufmachen, auftrennen, zerlegen; 2 vernichten, zerstören, (moralisch) verderben, zu Grunde richten (jemand oder jemandes guten Ruf), unglücklich machen; 3. wegschaffen, abschaffen, aufheben, annulli(e)ren, zurucknehmen, rückgängig, (ungeschehen, ungültig) machen.

Undock', *v a* (— a vessel), ein Schiff aus der Docke bringen.

Undo'er, *s.* 1. der Auflösende; 2. Vernichter, Zerstörer; Aufheber.

Undo'ing, *s* das Auflösen, Vernichten, Aufheben, Zerstören; that was the — of him, das war sein Untergang; the — of a boar, *Sp. T.* das Auswirken eines Ebers.

Undomes'tic, *adj.* nicht häuslich.

Undomes'ticated, *adj.* nicht gezähmt, nicht häuslich gewöhnt.

Undone', *part. and adj* 1 vernichtet, hin, verloren; 2. ungethan; ungeschehen; I am —, es ist um mich geschehen, es ist aus mit mir; it is yet —, es ist noch nicht fertig.

Undoubt'ed (*adv* **–ly**), *adj.* unbezweifelt, ohne Zweifel, zweifelsohne, zuverlässig, sicher; — papers, *M. E.* sichere, gute Papiere (Wechsel).

Undoubt'ful, *adj* unzweifelhaft, zweifellos, klar, offenbar, zuverlässig.

Undoubt'ing, *adj.* nicht zweifelnd, zweifelfrei, zuversichtlich.

Undow'ered, *adj* unausgestattet.

Undrained', *adj* nicht entwässert.

Undramat'ic (*adv.* **–ally**), *adj.* undramatisch.

Undraped', *adj.* undrapi(e)rt, nicht behangen.

Undrawn', *adj.* ungezogen, nicht (weg) gezogen; nicht abgezogen (von Getränken), nicht gemolken; an — ticket, ein nicht gezogenes Lo(o)s.

Undread'ed, *adj.* ungefürchtet, ungescheut.

Undreamed', } *adjs.* ungeträumt, un-
Undreamt', } gedacht.

Undress', *v* I. *a.* 1. entkleiden, auskleiden, ausziehen, ablegen; abkleiden, den Putz abnehmen, des Schmuckes entledigen, berauben; 2. aufbinden (eine Wunde); den Verband (einer Wunde) abnehmen; II. *n.* sich entkleiden.

Undress', I. *adj* unceremoniös, ungekünstelt einfach; ohne Kostümi(e)rung; II. *s* die Hauskleidung, das Nacht-

kleid, Negligee, der Schlafrock; die Halbuniform.

Undressed', *adj* 1 unbekleidet; 2. ungeputzt, schmucklos; 3 unzubereitet, unzugerichtet, unbearbeitet; — leather, ungegerbtes Leder.

Undres'sing, *s* das Auskleiden.

Undried', *adj*. ungetrocknet, ungedörrt; feucht.

Undrilled'. *adj*. nicht train(e)rt, nicht vorbereitet.

Undrink'able, *adj* nicht trinkbar.

Undriv'en, *adj*. ungetrieben.

Undroop'ing, *adj* nicht erliegend; nicht verzweifelnd.

Undros'sy, *adj* ohne Schlacken, schlackenfrei, geläutert, rein.

Undrowned', *adj* nicht ertrunken.

Undu'bitable, *adj*. *vid*. INDUBITABLE

Undue', *adj*. 1 ungebührlich, pflichtwidrig, unrecht, ungehörig, gesetzwidrig; 2. nicht fällig.

Unduke', *v*. *a*. + des Herzogt(h)ums berauben.

Un'dulant, } *adjs*. *vid* UNDULATORY.
Un'dulary, }

Un'dulate, *v* I *a* 1. Wellen schlagen, sich wellenförmig bewegen, wallen; 2 schwanken; II *a*. in wellenförmige Bewegung setzen, Wellen ziehen.

Un'dulate(d), } *adjs*. (*adv*. undulat-
Un'dulating, } ingly) wellenförmig, in Wellen schlagend.

Undula'tion, *s* 1 das Wellenschlagen, die wellenformige Bewegung, Schwingung, Schwingungswelle, Bebung, das Schwanken, die wellenförmige Gestalt; 2 *Med*. *T*. das Schwappen; die Blutwallung; —s, wellenförmige Erhöhungen und Niederungen.

Un'dulatory, *adj*. wallend, wellenförmig, wellenhaft.

Undu'ly, *adj* 1. ungebührlich, unrecht; 2 übermäßig.

Undu'teous, } (*adv*. **–fully**), *adjs* un-
Undu'tiful, } gehorsam, pflichtvergessen, pflichtwidrig; unehrerbietig.

Undu'tifulness, *s*. der Ungehorsam, die Pflichtvergessenheit, Pflichtwidrigkeit; Unehrerbietigkeit.

Undyed', *adj* ungefärbt.

Undy'ing, *adj* unsterblich, unvergänglich.

Unearned', *adj* nicht (durch Arbeit oder Verdienst) erworben, unverdient.

Unearth', *v a* 1. aus der Höhle treiben; 2. ans Tageslicht bringen, entdecken, offenbaren.

Unearthed', *adj*. aus der Höhle getrieben.

Unearth'ly, *adj* nicht irdisch, übernatürlich, unheimlich.

Unea'siness, *s* die Unruhe, Ängstlichkeit, unangenehme Empfindung, Beschwerde, Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, Ungemächlichkeit, der leichte Schmerz, das Ungemach, die Verdrießlichkeit, Verwirrung; to give one —, einem Beschwerde verursachen.

Unea'sy (*adv*. **–ily**), *adj* 1 unruhig, ängstlich; unbequem, peinlich, ungemachlich, unbehaglich, verdrießlich, mißmut(h)ig, wunderlich; 2 gezwungen, steif.

Uneat'able, *adj* ungenießbar.

Uneat'en, *adj*. ungegessen, unverzehrt.

Uneclipsed', *adj* unverdunkelt.

Uned'ified, *adj*. unerbaut.

Uned'ifying, *adj* nicht erbauend, nicht erbaulich, unerbaulich.

Uned'ucated, *adj*. unerzogen, ohne Erziehung, erziehungslos.

Uneffaced', *adj*. unverlöscht, unverwischt.

Unel'bowed, *adj*. unbegleitet, unbedient.

Unelect'ed, *adj*. unerwählt.

Unembar'rassed, *adj* 1. nicht verlegen, unverwickelt; 2 frei von Schulden, unbelastet, unbeschwert.

Unembod'ied, *adj* unverkörpert.

Unemphat'ic, *adj* ohne Nachdruck, ausdruckslos, nicht emphatisch.

Unemployed', *adj* 1 unbeschäftigt, müßig; 2 unangewandt, ungebraucht; — capital, to(d)te Capitalien, müßige Gelder.

Unempow'ered, *adj* unermächtigt.

Unem'ulating, *adj* nicht wetteifernd; anspruchslos.

Unenchant'ed, *adj* nicht bezaubernd, nicht zu bezaubern.

Unencum'ber, *v*. *a* entbürden, entlasten.

Unencum'bered, *adj* frei von Schulden, unverschuldet, unbelastet, unbeschwert.

Unend'ing, *adj* endlos.

Unendorsed', *adj*. *M E*. nicht indoss(i)ert, ungirir(e)rt; — bills, nicht indoss(i)erte Wechsel.

Unendowed', *adj* unbegabt, unausgesteuert; undoti(e)rt; — schools, undoti(e)rte, nicht (mit gewissen Einkünften) beschenkte Schulen, Privatschulen.

Unendur'able, *adj* unerträglich.

Unendur'ing, *adj* nicht dauernd, temporär.

Unengaged', *adj* 1 unverpfändet; unverpflichtet; unangestellt; unversprochen; 2 nicht im Gefecht; unbeschäftigt; 3 nicht angewandt.

Unenga'ging, *adj* uneinladend, anziehungslos, reizlos.

Unenjoyed', *adj* ungenossen, unbesessen.

Unenjoy'ing, *adj*. nicht genießend, nicht brauchend.

Unenlarged', *adj* unerweitert, unausgedehnt, beschränkt, unerörtert.

Unenlight'ened, *adj*. unerleuchtet, unaufgeklärt.

Unenslaved', *adj*. nicht in Knechtschaft, ununterjocht, unabhängig.

Unentan'gle, *v a* entwirren; aus der Schlinge oder Verlegenheit ziehen; *vid* DISENTANGLE

Unentan'gled, *adj*. unverwickelt.

Unen'tered, *adj* unverzollt; — goods, unverzollte, beim Zollamte nicht angegebene Wa(a)ren.

Unen'terprising, *adj* nicht zu Unternehmungen geneigt.

Unentertain'ing, *adj*. nicht unterhaltend.

Unenthralled', *adj* ununterjocht.

Unentombed', *adj* unbeerdigt, unbegraben.

Unenu'merated, *adj* unaufgezählt.

Unen'viable, *adj* nicht beneidenswürdig.

Unen'vied, *adj*. unbeneidet.

Unen'vious, *adj*. neidlos.

Unepis'copal, *adj* nicht bischöflich.

Unep'itaphed, *adj* ohne Grabschrift.

Une'quable, *adj*. ungleichförmig, ungleich, verschieden.

Une'qual (*adv*. **–ly**), *adj* 1. ungleich, uneben; 2 geringer; 3 unverhältnismäßig, unangemessen, nicht gemäß, nicht gewachsen; 4. *B*. *T*. rauh, uneben; he was — to this business, er war dieser Sache nicht gewachsen; an — leaf, *B T*. ein ungleichseitiges Blatt; an — peace, ein partetischer Friede; — pulsations, unregelmäßige Pulsschläge.

Une'quallable, *adj*. unvergleichbar.

Une'qualled, *adj*. nicht gleich kommend; unvergleichlich.

Une'qualness, *s*. *vid* INEQUALITY.

Unequipped', *adj*. nicht ausgestattet.

Une'quitable, *adj*. unbillig, parteiisch.

Unequiv'ocal (*adv*. **–ly**), *adj* unzweideutig; unzweifelhaft.

Unerad'icable, *adj*. nicht auszurotten. unzerstörbar.

Unerad'icated, *adj* unausgerottet.

Uner'ring (*adv* **–ly**), *adj*. nicht irrend, unfehlbar, untrüglich, gewiß, sicher.

Unespied', *adj* ungewahrt, ungesehen, unerspäht, unentdeckt.

Unessayed', *adj* unversucht.

Unessen'tial, *adj*. 1 unwesentlich, nichtig; 2 unwichtig; 3 wesenlos.

Unessen'tial, *s* die Unwesentlichkeit, Nebensache.

Unestab'lish, *v*. *a* auflösen (w. ü.) *vid* DISESTABLISH.

Unestab'lished, *adj*. nicht eingerichtet; nicht festgesetzt, nicht gegründet, schwankend.

Unevangel'ical (*adv* **–ly**), *adj* nicht evangelisch, unevangelisch.

Une'ven (*adv* **–ly**), *adj* uneben, ungerade, ungleich; an — temper, ein launenhafter (veränderlicher) Charakter.

Une'venness, *s* die Unebenheit, Ungeradheit, Ungleichheit; Veränderung; — of temper, die Launenhaftigkeit.

Unevent'ful, *adj*. ereignislos.

Unev'itable, *vid*. INEVITABLE.

Unexact', *vid*. INEXACT

Unexact'ed, *adj* nicht abgenöt(h)igt, ungefordert, unerpreßt.

Unexag'gerated, *adj* nicht übertrieben.

Unexam'ined, *adj*. ungeprüft, ununtersucht.

Unexam'pled, *adj*. beispiellos, unerhört.

Unexcelled', *adj* unübertroffen.

Unexcep'tionable, *adj* unverwerflich, untadelig, untadelhaft, unbescholten; nicht ungültig, vollgültig; **–ly**, *adv* ohne alle Einwendung, unverwerflich.

Unexcep'tionableness, *s* die Unverwerflichkeit, Untadelhaftigkeit; Gültigkeit.

Unexchanged', *adj* nicht ausgetauscht.

Unexcised', *adj* accisfrei, steuerfrei, zollfrei, unbesteuert.

Unexci'ted, *adj* unaufgeregt.

Unexci'ting, *adj* nicht erregend.

Unex'ecuted, *adj*. 1 unvollzogen, unausgeführt; 2 unbesiegelt.

Unexem'plary, *adj* beispiellos.

Unexem'plified, *adj* nicht mit Beispielen belegt.

Unexempt', *adj*. nicht ausgenommen, nicht frei, unverschont, unprivilegi(e)rt.

Unex'ercised, *adj* ungeübt.

Unexert'ed, *adj* ungethan, ungeschehen, unvollbracht; unthätig.

Unexhaust'ed, *adj* unerschöpft.

Unexhib'ited, *adj* nicht gezeigt.

Unexist'ent, *adj* nicht vorhanden.

Unexpand'ed, *adj*. unausgebreitet, unausgespannt.

Unexpect'ed (*adv* **–ly**), *adj* unerwartet, unvermut(h)et; unvorhergesehen; the —, das Unerwartete, Unvorhergesehene.

Unexpect'edness, *s*. das Unerwartete, Unvermut(h)ete.

Unexpend'ed, *adj*. nicht ausgegeben, nicht verwendet.

Unexpen'sive, *adj*. 1 nicht verschwenderisch, sparsam, wirt(h)schaftlich, haushälterisch; 2. nicht t(h)euer.

Unexpe'rienced, *adj*. *vid*. INEXPERIENCED.

Unexpert' (*adv*. **–ly**), *adj*. unerfahren, unkundig, unversucht.

Unexpired', *adj*. nicht abgelaufen.

Unexplain'able, *adj*. unerklärbar, unerklärlich.

Unexplained', *adj*. unerklärt.

Unexplored', *adj*. unerforscht, undurchforscht, unbekannt.

Unexplos'ive, *adj*. *vid*. Non-explosive.

Unexport'ed, *adj*. nicht exportir(e)rt.

Unexposed', *adj*. unausgesetzt, nicht bloßgestellt.

Unexpound'ed, *adj*. nicht ausgelegt, unerklärt.

Unexpressed', *adj*. unausgedrückt.

Unexpres'sive, *adj* 1. nicht angebend, nicht ausdrückend, ausdruckslos; 2. nicht auszudrücken, unaussprechlich.

Unexpunged', *adj*. nicht ausgestrichen, unvertilgt.

Unex'purgated, *adj.* ungesäubert, ungereinigt.
Unextend'ed, *adj.* unausgedehnt, unausgestreckt.
Unextin'guishable, *adj vid.* INEXTINGUISHABLE.
Unextin'guished, *adj.* unausgelöscht, ungedämpft.
Unex'tirpated, *adj* unausgerottet, unvertilgt.
Unextolled', *adj* ungepriesen, unerhoben.
Unextort'ed, *adj.* unerzwungen.
Unextract'ed, *adj* nicht ausgezogen.
Unexult'ant, *adj* ohne Frohlocken.
Unfad'ed, *adj* unverwelkt.
Unfad'ing, *adj* unverwelklich.
Unfad'ingness, *s* die Unverwelklichkeit.
Unfail'ing, *adj* unfehlbar, untrüglich, gewiß.
Unfail'ingness, *s* die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.
Unfaint'ing, *adj* nicht hinsinkend, nicht mutlos werdend.
Unfair' (*adv* **–ly**), *adj.* häßlich, widrig, übel, unrein, schandlich; unartig; unbillig, unerlaubt; unredlich, unrecht, falsch.
Unfair'ness, *s* die Häßlichkeit, Schändlichkeit, Widrigkeit, Garstigkeit, Unart, Unartigkeit, Unredlichkeit, Falschheit.
Unfaith'ful (*adv.* **–ly**), *adj* 1. untreu, ungetreu, treulos, verrät(h)erisch; 2 pflichtvergessen; 3 ungläubig, gottlos.
Unfaith'fulness, *s* die Untreue, Treulosigkeit, der Verrath), Unglaube.
Unfal'cated, *adj* unverstümmelt, ungekürzt.
Unfal'len, *adj* nicht gesunken.
Unfal'lowed, *adj* ungebrachet, nicht umgeackert, ungestürzt.
Unfal'sified, *adj* unverfälscht.
Unfal'tering, *adj* fest, nicht schwankend (von der Stimme).
Unfamil'iar, *adj* nicht vertraut, unbekannt; ungewöhnlich.
Unfamiliar'ity, *s* die Unzugänglichkeit, Verschlossenheit.
Unfash'ionable (*adv.* **–ly**), *adj* unmodisch, nicht nach der Mode, aus der Mode; unformlich, ungeschickt.
Unfash'ionableness, *s.* die unmodische Beschaffenheit, Abweichung von der Mode, das Unmodische.
Unfash'ioned, *adj* nicht zugestutzt, ungeformt, ungebildet, roh.
Unfast', *adj* nicht fest, unsicher.
Unfast'en, *v. a.* losbinden, losmachen, aufmachen.
Unfath'ered, *adj* vaterlos, ohne Schutz.
Unfath'erly, *adj.* unväterlich, hart.
Unfath'omable (*adv* **–ly**), *adj* unergründlich, unermeßlich, nicht auszutiefen.
Unfath'omableness, *s.* die Unergründlichkeit, Unermeßlichkeit.
Unfath'omed, *adj.* unergründet, unausgemessen.
Unfatigued', *adj.* unermüdet, unermüdlich.
Unfat'ten, *v. a. Sp T* einen Falken abmagern lassen.
Unfaul'ty, *adj.* schuldlos, unschuldig.
Unfa'vourable (*adv.* **–ly**), *adj* ungünstig, widrig, ungeneigt; — wind, ungünstiger, widriger Wind.
Unfa'vourableness, *s* die Ungünstigkeit; Abneigung; Lieblosigkeit.
Unfa'voured, *adj* unbegünstigt.
Unfeared', *adj.* ungefürchtet.
Unfeas'ible, *vid* INFEASIBLE
Unfeath'ered, *adj.* ungefiedert.
Unfea'tured, *adj.* ungestalt, häßlich.
Unfed', *adj.* ungefüttert, ungegessen, hungrig.
Unfeed', *adj.* unbezahlt, unbelohnt.
Unfeel'ing (*adv* **–ly**), *adj.* (ge)fühllos, unempfindlich, hartherzig.
Unfeel'ingness, *s.* die Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit, Hartherzigkeit.
Unfeigned', *adj* ungeheuchelt, unverstellt, wahr, redlich, aufrichtig.
Unfeign'edly, *adj* ohne Verstellung, ohne Heuchelei, ungeheuchelt, wahrhaft, aufrichtig.
Unfel'lowed, *adv.* ungleich, nicht zusammen passen; ohne Gleichen.
Unfelt', *adj* ungefühlt, unempfunden; gefühllos.
Unfem'inine, *adj* unweiblich.
Unfence', *v a* des Zaunes (der Einfriedigung) berauben.
Unfenced', *adj.* unumzäunt, uneingehegt, unengefriedigt.
Unferment'ed, *adj* 1 ungego(h)ren; 2 ungesäuert (von Brot).
Unfer'tile, *vid* INFERTILE
Unfet'ter, *v a* entfesseln, losketten, befreien.
Unfig'ured, *adj* nicht abgebildet, ohne Figur, ohne Bild, gestaltlos.
Unfil'ial, *adj.* nicht wie ein Sohn, unkindlich.
Unfilled', *adj.* 1. ungefüllt, leer; 2. unbesetzt, ledig; 3 ungesattigt.
Unfilmed', *adj* nicht überhäutet.
Unfin'ished, *adj* unbeendigt, ungeendigt, nicht fertig, unvollendet.
Unfired', *adj* unangezündet, nicht in Brand gesteckt; *T.* im Brennofen noch nicht gesetzt.
Unfirm', *adj* schwach, unsicher (von einem Gebäude, u. s. w.), schwankend (von den Füßen); *vid* INFIRM
Unfirm'ness, *s* das Schwache, Unsichere (eines Gebäudes, u. s. w.), die Wandelbarkeit.
Unfit', *v a* untüchtig machen.
Unfit' (*adv.* **–ly**), *adj* untüchtig, untauglich, ungeschickt, unpassend, unschicklich; — to drink, untrinkbar; — to eat, uneßbar.
Unfit'ness, *s.* die Untüchtigkeit, Untauglichkeit, das Unpassende, die Unschicklichkeit.
Unfit'ted, *adj vid* UNFIT
Unfit'ting, *adj* 1 untüchtig; 2 unschicklich, unanständig; it is — a man, es ziemt einem Manne nicht.
Unfix', *v a* 1. los machen, lösen, auflösen; 2. auflockern; 3 flüssig machen; — bayonets! *Mil T.* Bajonett ab!
Unfixed', *adj.* 1. unbefestigt; 2 unbestimmt, unentschlossen; 3. unbeständig, unstät, herumstreifend, (herum-) wandernd.
Unfix'edness, *s* der Zustand, da etwas unbefestigt ist, die Unstätigkeit.
Unflag'ging, *adj* nicht erschlaffend, unermüdlich.
Unflat'tered, *adj* nicht geschmeichelt.
Unflat'tering, *adj.* nicht schmeichelnd.
Unfledged', *adj* ungefiedert, nicht flügge; *fig* zart, jung, neu.
Unfleshed', *adj Sp. T.* nicht fleischgierig (von Hunden); * von Blut rein, jungfräulich (von einem Schwerte); *T.* nicht abgeschabt, nicht abgeaast.
Unflinch'ing, *adj* unerschrocken, nicht zurückschreckend, fest.
Unfoiled', *adj.* unbezwungen, unüberwunden, ungeschwächt.
Unfold', *v a* 1. entfalten, öffnen, ausbreiten, ausspannen, aufspannen; 2 *fig* entdecken, sagen; 3 entwickeln, erklären, erläutern; zeigen, darstellen; 4. aus der Hürde, dem Pferche lassen, austreiben, freilassen, loslassen, losyferchen; to — a sail, *N. T.* ein Segel beisetzen.
Unfol'lowed, *adj* ungefolgt, unbefolgt.
Unforbear'ing, *adj* nachtsichtslos, unnachsichtig.
Unforbid', **Unforbid'den**, *adjs* unverboten.
Unforced', *adj* 1. ungezwungen, ungetrieben; unerzwungen; 2. ungeheuchelt, natürlich; 3. stufenweise, allmählich; 4 gemächlich, bequem.
Unforc'ible, *adj.* unwirksam, untüchtig; ungewaltsam.
Unford'able, *adj.* undurchwatbar, nicht durchzuwaten.
Unforebod'ing, *adj* ohne Vorbedeutung, keine Vorbedeutung habend, unvorbedeutend.
Unforeknown', *adj* unvorherbekannt, nicht vorher gewußt, unbewußt.
Unforeseen', *adj* unvorhergesehen.
Unforetold', *adj* nicht vorhergesagt, ungewerssagt.
Unforewarned', *adj* unermahnt, ungewarnt.
Unfor'feited, *adj* unverwirkt, unverscherzt.
Unforget'ful, *adj* nicht vergeßlich, unvergeßlich, nicht zum Vergessen geneigt.
Unforgiv'en, *adj* unverziehen.
Unforgiv'ing, *adj* nicht vergebend, unversöhnlich, ohne Nachsicht.
Unforgot', **Unforgot'ten**, *adjs* unvergessen, unvernachlässigt.
Unform', *v. a.* entformen, vernichten, zerstören.
Unformed', *adj.* ungeformt, ungebildet, roh.
Unforsak'en, *adj.* unverlassen, nicht aufgegeben.
Unfort'ified, *adj* unbefestigt, unverschanzt, ungeschützt, ungestärkt, schwach, kraftlos; an — town, ein offener Ort.
Unfort'unate, *adj* unglücklich; — women, *fig* Freudenmädchen; **–ly**, *adv* unglücklicherweise.
Unfort'unateness, *s* das Unglück, der unglückselige Zustand.
Unfos'silized, *adj.* unversteinert.
Unfost'ered, *adj* 1 nicht gepflegt, nicht gesaugt; 2 unbegünstigt.
Unfought', *adj* nicht gefochten, ungefochten, ungeschlagen.
Unfouled', *adj* unbesudelt, unbeschmutzt, unbefleckt.
Unfound', *adj.* nicht gefunden, ungefunden.
Unfound'ed, *adj* ungegründet, *lit and fig.* grundlos.
Unfra'grant, *adj* nicht wohlriechend.
Unframed', *adj* ungebildet, ungeformt; uneingerahmt; — timber, *T.* unabgebundenes Bauholz.
Unfran'chised, *adj* ohne Wahlrecht.
Unfranked', *adj.* unfranki(e)rt.
Unfrater'nal, *adj.* unbrüderlich.
Unfree', *adj.* unfrei, nicht frei, gezwungen.
Unfreight'ed, *adj.* unbefrachtet.
Unfre'quency, *vid.* INFREQUENCY.
Unfrequent'ed, *adj* unbesucht, einsam, öde.
Unfri'able, *adj.* nicht leicht zerreiblich.
Unfriend'ed, *adj* unbefreundet, ohne Freund, ohne Freunde, freundlos.
Unfriend'liness, *s* der Mangel an Freundschaft, die Unfreundlichkeit.
Unfriend'ly, *adj* unfreundschaftlich, unfreundlich, nicht liebreich, abgeneigt, ungeneigt, unhold, abhold.
Unfrock', *v a* entkleiden; die Mönchskutte ausziehen; der Priesterwürde entkleiden.
Unfroz'en, *adj.* ungefroren, aufgeth)aut.
Unfrug'al, *adj* nicht frugal, üppig; nicht haushälterisch.
Unfruit'ful, *adj* 1 unfruchtbar, mager; 2 unwirksam.
Unfruit'fulness, *s.* die Unfruchtbarkeit, Magerkeit.
Unfrus'trable, *adj* unvereitelbar.
Unfulfilled', *adj* unerfüllt.
Unfumed', *adj* 1 des Wohlgeruchs beraubt; 2 nicht rauchend.
Unfund'ed, *adj* unfundi(e)rt; an — debt, eine unfundi(e)rte (nicht zu den öffentlichen Stocks geschlagene) Schuld.

Unfurl', *v a* aufspannen (einen Fächer, u. s. w.), aufwickeln, entwickeln, lösen, besetzen (die Segel, u. s. w.), öffnen, ausbreiten, entfalten, flattern, wehen lassen (eine Fahne, u. s. w.); with —ed colours, mit fliegenden Fahnen.

Unfur'nish, *v. a.* ausräumen, ausleeren, entblößen, berauben.

Unfur'nished, *adj.* 1. entblößt; unversorgt; 2. unmöbli(e)rt.

Unfused', *adj.* ungeschmolzen.

Unfus'ible, *adj. vid.* INFUSIBLE

Ungain'able, *adj.* ungewinnbar.

Ungained', *adj.* nicht gewonnen, nicht erreicht.

Ungain'ful, *adj.* uneinträglich, unvort(h)eilhaft, gewinnlos.

Ungain'ly, *adj* ungeschickt, verkehrt, schief, linkisch, plump, unansehnlich, nicht einnehmend.

Ungal'lant, *adj.* nicht höflich, ungalant.

Ungalled', *adj*, unbeschädigt, unverletzt, unverwundet.

Ungar'nished, *adj.* unausgeziert, unbehängt.

Ungar'risoned, *adj.* ohne Besatzung.

Ungar'tered, *adj.* ohne Kniebänder, ohne Strumpfbänder; *fig.* aus dem englischen Hosenbandorden ausgestoßen.

Ungath'ered, *adj.* unaufgelesen, un(ein)gesammelt, ungeerntet, ungepflückt.

Ungear', *v. a.* abschirren, ausschirren.

Ungen'erated, *adj.* ungeboren, nicht erzeugt, ungezeugt.

Ungen'erative, *adj.* nicht zeugend, nicht hervorbringend, unfruchtbar.

Ungen'erous (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. unedel, ungroßmüt(h)ig; 2. unruhmlich, schimpflich, schandlich, schlecht.

Unge'nial, *adj* 1. unerfreulich, ungünstig; 2. unfruchtbar; kraftlos.

Ungenteel' (*adv.* **–ly**), *adj* unartig, unbescheiden, unhöflich, unschicklich, unanständig.

Ungentil'ity, *s.* die Unartigkeit, Unbescheidenheit, Unhöflichkeit, Unschicklichkeit, Unanständigkeit.

Ungen'tile (*adv.* **–ly**), *adj.* unsanft, hart, rauh, rob, plump, starr.

Ungen'tlemanlike, } *adjs.* den Sitten
Ungen'tlemanly, } eines gebildeten Mannes zuwider, ungebildet, ungesittet, unanständig, unhöflich, grob, nicht bieder, unedel.

Ungen'tlemanliness, *s.* die Unanständigkeit; das ungebildete Betragen.

Ungen'tleness, *s.* die Härte, Rauhigkeit, Unfeinheit, Roh(h)eit, Grobheit, Unhöflichkeit, Unfreundlichkeit, der Starrsinn.

Ungeomet'rical, *adj.* ungeometrisch.

Ungift'ed, *adj.* unbegabt.

Ungild'ed, *adj.* unvergoldet.

Ungird', *v. a.* entgürten, losgürten, abgürten, abschnallen.

Ungirt', *adj.* ungegürtet; leicht gegürtet.

Ungiv'ing, *adj.* nicht gebend, gabenlos, karg.

Unglazed', *adj.* 1. ohne Fensterscheiben; 2. ohne Glasfenster; 3. ohne Glasur, unglas(e)rt.

Unglo'rified, *adj* ungerühmt, ungepriesen, unverherrlicht.

Unglo'rify, *v. a.* des Ruhmes berauben.

Unglo'rious, *adj.* unrühmlich, ruhmlos; *vid.* INGLORIOUS.

Unglove', *v.* I *a.* (jemandem) die Handschuhe ausziehen; II. *refl.* sich den Handschuh (oder die Handschuhe) ausziehen; to — to one, den Handschuh ausziehen, um einem die Hand zu geben.

Ungloved', *adj.* mit unbedeckten Händen, ohne Handschuhe, bloß (w. u.).

Unglue', *v. a* das Geleimte losmachen, ableimen, entleimen, aufweichen, loskitten, ablösen.

Unglued', *adj* 1. aufgeleimt, entleimt; 2 ungeleimt.

Ungod', *v. a.* entgöttern, der Gottheit berauben.

Ungod'liness, *s.* die Gottlosigkeit, Verruchtheit.

Ungod'ly (*adv* **–ily**), *adj.* ungöttlich, gottlos, verrucht; schändlich.

Ungored', *adj* unverwundet, unverletzt, unbeschädigt.

Ungorged', *adj* nicht gesättigt, ungesättigt, ungefüllt.

Ungot', } *adjs* 1 unerlangt, unerworben; 2. unerzeugt, ungezeugt.
Ungot'ten, }

Ungov'ernable (*adv* **–ly**), *adj* unlenksam, unbändig, wild, ausgelassen, zügellos.

Ungov'erned, *adj* nicht regiert, ausgelassen, zugellos, ungezähmt.

Ungown', *v a* der Amtstracht entkleiden, des geistlichen Amtes entheben.

Ungowned', *adj.* kein Amtskleid, u. s. w., tragend.

Ungraced', *adj* ungeschmückt, nicht verschönert.

Ungrace'ful, *adj.* reizlos, unzierlich, unanmut(h)ig, widrig, unangenehm, ungefällig; **–ly**, *adv.* ohne Reiz, ohne Anstand, schief, linkisch.

Ungrace'fulness, *s.* die Reizlosigkeit, Widrigkeit, Schiefheit, der üble Anstand, das ungefällige Wesen, Ungefällige.

Ungra'cious (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. ungnädig, ungünstig, ungrazios; 2. widrig, unangenehm, mißfällig; 3. abscheulich, gottlos.

Ungra'ciousness, *s* 1. das Ungnädige, Mißfällige, das unfreundliche Wesen; 2. die Widrigkeit, Unannehmlichkeit, Mißfälligkeit; 3. Abscheulichkeit, Gottlosigkeit.

Ungraft'ed, *adj* nicht gepfropft.

Ungrammat'ical (*adv.* **–ly**), *adj.* ungrammatisch.

Ungrant'ed, *adj.* nicht bewilligt, nicht gewährt, nicht ert(h)eilt.

Ungrate'ful (*adv.* **–ly**), *adj* 1 undankbar, unerkenntlich; 2. unangenehm, widrig, reizlos; — soil, unfruchtbarer Boden.

Ungrate'fulness, *s.* 1. die Undankbarkeit, Unerkenntlichkeit; 2. Widrigkeit, Mißfälligkeit, Reizlosigkeit.

Ungrat'ified, *adj.* unbefriedigt.

Ungrav'elled, *adj.* nicht besandet.

Ungrave'ly, *adj.* nicht ernsthaft, ohne Ernst, ohne Würde, ohne Feierlichkeit.

Unground'ed (*adv.* **–ly**), *adj.* ungegründet.

Unground'edness, *s.* die Grundlosigkeit.

Ungrown', *adj* nicht ausgewachsen.

Ungrudged', *adj.* nicht mißgönnt.

Ungrudg'ing, *adj.* nicht murrend, gern, willig; **–ly**, *adv.* ohne Murren, gern, willig.

Un'gual, *adj.* den Nagel betreffend.

Unguard'ed (*adv.* **–ly**), *adj* 1. unbewahrt, unbehütet, unbewacht, unbeschützt; 2. nicht auf seiner Hut, übereilt, unvorsichtig.

Un'guent, *s* die Salbe; der Balsam, das Pflaster.

Unguen'tous, *adj.* salbenartig, balsamisch.

Unguen'tum, *s.* (lateinisch) die Salbe.

Unguessed', *adj.* unerrat(h)en, unvermut(h)et.

Unguest'like, *adj* eines Gastes nicht würdig.

Unguic'ular, *adj. B. T* von der Länge eines Nagels (ungefähr einen Zoll).

Unguic'ulate, } *adjs.* mit Klauen oder
Unguic'ulated, } Nägeln versehen; *B. T.* genagelt.

Ungui'ded, *adj.* ungeleitet, ungeregelt, unangewiesen.

Unguif'erous, *adj* Nägel tragend.

Unguil'ty, *adj.* unschuldig, unsträflich, rein.

Un'guinous, *adj* salbenartig.

Un'gula, *s. G T.* der Durchschnitt, der entsteht, wenn ein Zylinder schief gegen die Grundfläche durchschnitten wird; die Cylinder-Kegelhufe.

Un'gulate, *adj* hufeisenförmig.

Unhab'itable, *s. vid* UNINHABITABLE.

Unhabit'uated, *adj.* ungewohnt.

Unhacked', *adj.* ungehackt, ungehauen, nicht schartig.

Unhack'neyed, *adj.* 1. unzugeritten, unberitten; 2. ungeübt, unverbraucht.

Unhaft', *v a* das Heft abnehmen.

Unhale', *adj* ungesund.

Unhal'low, *v. a* entheiligen, entweihen.

Unhal'lowed, *adj.* entweiht, entheiligt; unheilig; ruchlos.

Unhal'ter, *v a.* abhalftern.

Unham'mered, *adj* nicht gehämmert.

Unham'pered, *adj.* entfesselt, ungehindert.

Unhand', *v. a* aus der Hand lassen, die Hand abziehen, wegziehen; — me! laß mich los!

Unhand'iness, *s* die Ungeschicktheit, Unbehendigkeit, Schwerfälligkeit, das linkische, tölpische Wesen.

Unhand'led, *adj* unbegriffen, unbetastet, unberührt, unangerührt.

Unhand'some (*adv* **–ly**), *adj* 1. nicht schön, nicht hübsch, unannehmlich, garstig; 2 nicht geziemend, nicht anständig; unfein, unschicklich, unartig; 3. unedel, nicht edelmüt(h)ig.

Unhand'someness (*adv.* **–ly**), *s* 1 der Mangel an Schönheit, die Unannehmlichkeit, die Geschmacklosigkeit, das Garstige, Unfeine; 2 die Unanständigkeit, Unartigkeit, Unschicklichkeit; 3 der Übelstand, das unedle Benehmen; das beleidigende Wesen.

Unhand'y (*adv* **–ily**), *adj* 1. unbehend, ungeschickt, linkisch, tölpisch; 2. unbequem, nicht handgerecht.

Unhang', *v a.* loshängen, abhängen, (das Aufgehängte) herunter nehmen; to — a gate, ein Thor aushaspen, ausheben, aus den Angeln heben; to — the rudder, *N. T.* das Ruder aushängen.

Unhanged', *adj* ungehangen.

Unhap'piness, *s* das Unglück, Elend, der Unfall, das zugefügte Unglück, der Schaden, böse Streich, die Unglückseligkeit.

Unhap'py, *adj.* unglücklich, elend, freudenlos, traurig, betrübt, trostlos; unglückselig.

Unhar'assed, *adj.* ungepeinigt, unbelästigt.

Unhar'bour, *v. a. Sp. T.* aufscheuchen; aufstöbern, verscheuchen.

Unhar'boured, *adj* verscheucht, ohne Zuflucht.

Unhard'ened, *adj.* ungehärtet; unverhärtet, unverstockt.

Unhard'y, *adj.* 1. unabgehärtet, weichlich; 2 zaghaft, feig, furchtsam.

Unharmed', *adj.* unbeschädigt, unversehrt, unverletzt; unbeleidigt, ungekränkt.

Unharm'ful, *adj.* unschädlich, unschuldig, harmlos.

Unharmo'nious (*adv.* **–ly**), *adj* 1. unharmonisch, mißstimmig, mißtönend, mißklingend; 2. unverhältnismäßig; 3. *fig* mißhellig, uneinig; *vid* INHARMONIOUS

Unharmo'niousness, *s.* die Disharmonie, der Mißklang; die Unverhältnismäßigkeit; *fig.* die Mißhelligkeit, Uneinigkeit.

Unhar'ness, *v a.* 1. abschirren, abjochen, losspannen; 2. entharnischen, entwaffnen.

Unhasp', *v. a.* loshäkeln.

Unhatched', *adj* unausgebrütet; *fig* unentwickelt, verborgen.
Unhaunt'ed, *adj* ohne Gespensterspuk.
Unhaz'arded, *adj* ungewagt, nicht bloßgestellt, gefahrlos.
Unhead', *v a* to — a cask, den Boden eines Fasses einschlagen oder ausschlagen.
Unheal'able, *adj* unheilbar.
Unhealed', *adj* ungeheilt.
Unhealth'ful (*adv* **–ly**), *adj* ungesund, kränklich; schädlich.
Unhealth'fulness, *s.* die Ungesundheit, Kränklichkeit; Schädlichkeit.
Unhealth'y (*adv.* **–ily**), *adj.* ungesund, kränklich, krank.
Unhealth'iness, *s* die Ungesundheit.
Unheard', *adj* ungehört; unangehört; — -of, unerhört; unbekannt.
Unheat'ed, *adj.* nicht heiß gemacht; ungeheitzt, unerhitzt.
Unhedged', *adj.* nicht von einer Hecke umgeben; nicht umzaunt.
Unheed'ed, *adj.* nicht geachtet, unbemerkt, unbeachtet, ungewahrt, unerwogen.
Unheed'ful (*adv* **–ly**), *adj* unachtsam, sorglos; unbedachtsam, voreilig.
Unheed'y, *vid.* UNHEEDFUL
Unheed'ing, *adj* sorglos, nachlässig.
Unheld', *adj.* nicht gehalten.
Unhelmed', *adj* ohne Steuerruder.
Unhel'meted, *adj* helmlos.
Unhelped', *adj* ungeholfen, ununterstützt, unbeholfen, hilflos.
Unhelp'ful, *adj* nicht helfend, vergeblich, nicht hilfreich.
Unhero'ic, *adj.* nicht heldenmäßig.
Unhes'itating (*adv* **–ly**), *adj.* ohne Zögern, ohne Zaudern.
Unhewn', *adj.* ungehauen; unbehauen, roh.
Unhid'den, *adj.* unverborgen.
Unhin'dered, *adj* ungehindert.
Unhinge', *v a* 1. aus den Angeln heben, loshängen, loshenkeln; 2 gewaltsam verrücken; 3 *fig* verwirren, in Unordnung bringen, trennen, lösen, auflösen, umstürzen.
Unhistor'ical, *adj.* ungeschichtlich.
Unhit', *adj.* ungetroffen, unerreicht.
Unhive', *v a.* aus dem Bienenstocke treiben; *fig* aus einer Wohnung, einem Obdach treiben.
Unhoard', *v. a.* abnehmen, entwenden, rauben.
Unho'liness, *s.* die Unheiligkeit, Ruchlosigkeit.
Unho'ly, *adj.* unheilig, ungeweiht; unrein; gottlos, ruchlos.
Unhon'oured, *adj* ungeehrt, unbeehrt, unbeachtet, nicht geachtet.
Unhood'ed, *adj* ohne Kappe.
Unhood'wink, *v. a.* die Augenbinde wegnehmen; aufklären.
Unhook', *v a.* aufhaken, aushaken, loshäkeln; to — the drag-ropes, die Zugtaue aushängen.
Unhoop', *v a* die Reifen abnehmen; den Reifrock ausziehen.
Unhooped', *adj* frei von Reifen.
Unhoped' (for), *adj.* ungehofft, unerwartet, unverhofft.
Unhope'ful, *adj* nicht viel versprechend, unversprechend, hoffnungslos.
Unhorned', *adj.* ungehörnt.
Unhorse', *v. a* aus dem Sattel heben oder stechen, absatteln, abwerfen.
Unhos'pitable, *adj. vid.* INHOSPITABLE
Unhos'tile, *adj.* nicht feindlich, nicht feindselig.
Unhouse', *v. a.* hauslos, obdachlos machen, (aus dem Hause) jagen, vertreiben.
Unhoused', *adj.* ohne Haus, ohne Obdach, heimat(h)los, vertrieben, unstät.
Unhou'seled, *adj* ohne Abendmahl (gestorben), des heiligen Abendmahls unt(h)eilhaft.
Unhou'sing, *s. M. E.* Transport vom Lager, aus dem Magazin zu bringen (in Spesenrechnungen).
Unhu'man, *adj. vid* INHUMAN.
Unhu'manize, *v a* entmenschen.
Unhum'bled, *adj* ungedemüt(h)igt; nicht erniedrigt, unbeschamt; *Th. T* unbußfertig.
Unhung', *adj vid* UNHANGED
Unhurt', *adj* unbeschädigt, unverletzt.
Unhurt'ful (*adv* **–ly**), *adj* unschädlich, harmlos, gutartig.
Unhus'banded *adj.* 1 nicht zu Rat(h)e gehalten, nicht gewirt(h)schaftet, nicht geschont; 2 vernachlässigt, ungebaut.
Unhusked', *adj* ausgeschält, enthülset.
Unicap'sular, *adj. B. T.* nur eine Kapsel enthaltend.
U'nicorn, *s.* 1 das Einhorn; das einhörnige Rhinoceros; 2. der Einhornfisch, Narwall; 3 der Anhima, gehörnte Wehrvogel (*Palamedea cornuta*); fossil —, fossil —s horn, präpari(e)rtes Einhorn (versteinerte Narwallzähne).
Unicor'nous, *adj* einhörnig.
Unide'al, *adj* nicht idealisch, wirklich.
Unifica'tion, *s* das zur Einheit Machen; die Einigung, Vereinigung.
Uniflo'rous, *adj. B T* einblumig.
U'niform (*adv.* **–ly**), I *adj.* 1. einförmig; 2 unverändert, gleichmäßig, gleichförmig; 3. gemäß; — motion, *Mat T* die gleichförmige Bewegung; II. *s* der gleichförmige Anzug, die Standestracht, Amtskleidung, Uniform; out of —, nicht in Uniform, in Civilkleidung; a — hat, ein Offizershut, Soldatenhut; — suit, die vollständige Uniform.
Uniform'ity, *s* 1 die Einförmigkeit; 2 Gleichförmigkeit; 3 Gemäßheit, Übereinstimmung.
U'nify, *v a.* zur Einheit bringen.
Unigen'iture, *s.* die Eingeborenheit (Gott des Sohnes).
Uni'genous, *adj* von ein und derselben Gattung.
Unila'biate, *adj B T* einlippig.
Unilat'eral, *adj* einseitig; *B. T.* nach einer Seite gerichtet.
Unilit'eral, *adj* einbuchstabig.
Unillu'minated, *adj.* nicht erleuchtet, finster; *fig.* unwissend.
Unillus'trated, *adj* unerleuchtet, unbeleuchtet; unerläutert.
Uniloc'ular, *adj. B T* einfächerig, einkämmerig.
Unima'ginable (*adv.* **–ly**), *adj.* unerdenklich, undenkbar, unersinnlich.
Unima'ginative, *adj.* unerfinderisch, unerfindsam, phantasiearm.
Unima'gined, *adj.* undenkbar, unbegreiflich.
Unimbued', *adj.* nicht gefärbt, ungefärbt; nicht getränkt, nicht gefüllt.
Unim'itable, *vid.* INIMITABLE
Unim'itated, *adj.* unnachgeahmt.
Unimmor'tal, *adj* nicht unsterblich, sterblich, vergänglich.
Unimpair'able, *adj.* unverminderlich, unverkleinerlich, unverletzbar, unverderblich.
Unimpaired', *adj.* unvermindert, ungeschmälert, ungeschwächt, unverdorben, unverletzt.
Unimpas'sioned, *adj.* schuldlos; ruhig, leidenschaftslos, ausdruckslos trocken; *Mus. T* ohne Affect oder Leidenschaft, ausdruckslos, trocken.
Unimpeach'able, *adj.* nicht anklagbar, tadelfrei.
Unimpeached', *adj.* nicht angeklagt, tadellos.
Unimpe'ded, *adj.* ungehindert.
Unimpelled', *adj.* nicht angetrieben.
Unim'plicated, *adj.* unverwickelt, unbet(h)eiligt.
Unimplied', *adj.* nicht gefolgert.
Unimplored', *adj* ungefleht, unerfleht, ungebeten, unerbeten, unersucht.
Unimpor'tant, *adj* unwichtig, unbedeutsam, nicht anmaßend, unanmaßend.
Unimportuned', *adj.* unbelästigt, unbeschwert.
Unimpo'sing, *adj* 1 unauferlegt, ungefordert, freiwillig; unaufgebunden; 2 keine Bewunderung, Ehrfurcht, Achtung einflößend, nicht ergreifend, nicht imponi(e)rend.
Unimpreg'nated, *adj* 1 ungeschwängert; 2 ungetränkt, unsaturi(e)rt.
Unimpressed', *adj* unberührt.
Unimpres'sible, *adj* unempfänglich.
Unimpres'sive, *adj.* unempfänglich, eindruckslos.
Unimpro'vable, *adj* 1 keiner Verbesserung fähig, unverbesserlich; 2. nicht anzubauen.
Unimpro'vableness, *s.* die Unverbesserlichkeit.
Unimproved', *adj* 1. unverbessert, unveredelt; 2 ungebildet, unbelehrt, roh, unwissend; 3. unbenutzt, unangewandt.
Unimpro'ving, *adj.* nicht bildend, nicht belehrend.
Unimpu'table, *adj* zurechnungslos; unbezüglich, nicht zur Last gelegt.
Uninci'ted, *adj.* nicht angetrieben.
Uninclined', *adj* ungeneigt, ohne Lust.
Unindebt'ed, *adj* ohne Schulden, schuldenfrei, unverschuldet.
Unindif'ferent, *adj.* nicht gleichgültig, nicht unparteiisch.
Unindorsed', *adj vid.* UNENDORSED
Unindulged', *adj* ohne Nachsicht behandelt, unverzärtelt.
Unindus'trious, *adj.* unfleißig, nicht arbeitsam, nachlässig, unbetriebsam.
Uninfect'ed, *adj* 1. frei von Ansteckung, ungesteckt; 2. unverdorben.
Uninfec'tious, *adj.* unansteckend, nicht ansteckungsfähig.
Uninflamed', *adj* nicht entzündet, unentbrannt.
Uninflam'mable, *adj.* unentzündbar, nicht brennbar.
Unin'fluenced, *adj.* unter keinem Einflusse oder keiner Einwirkung; uneingenommen, vorurt(h)eilslos; — by passion, leidenschaftslos.
Uninfluen'tial, *adj.* ohne Einfluß.
Uninformed', *adj* 1. unbelehrt, unberichtet, ununterrichtet; 2 unbelebt.
Uninform'ing, *adj* unbelehrend.
Uninge'nious, *adj.* nicht sinnreich, stumpfsinnig, dumm.
Uningen'uous, *adj.* nicht freimüt(h)ig, unredlich, nicht aufrichtig, falsch.
Uninhab'itable, *adj* unbewohnbar.
Uninhab'itableness, *s* die Unbewohnbarkeit.
Uninhab'ited, *adj.* unbewohnt.
Unini'tiated, *adj.* uneingeweiht.
Unin'jured, *adj.* unbeleidigt, unverletzt; unbeschädigt, unverdorben.
Uninju'rious, *adj* unschädlich.
Uninquis'itive, *adj.* nicht neugierig; nicht spioni(e)rend.
Uninscribed', *adj.* ohne Aufschrift, unbeschrieben.
Uninspired', *adj* unbegeistert, nicht eingegeben, nicht eingeflößt.
Uninstruct'ed, *adj* ununterrichtet, unbelehrt; nicht mit Instructionen versehen.
Uninstruct'ive, *adj* unbelehrend.
Unin'sulated, *adj* nicht freiliegend, nicht alleinstehend, nicht isolie(r)t.
Uninsured', *adj.* nicht versichert, unversichert.
Unintellec'tual, *adj.* nicht geistig.
Unintel'ligent, *adj* unkundig, unverständig; ohne Selbstbewußtsein.
Unintelligibil'ity, *s.* die Unverständlichkeit, Undeutlichkeit.
Unintel'ligible (*adv.* **–ly**), *adj.* unverständlich, undeutlich.
Unintend'ed, *adj.* unbeabsichtigt.
Unintentional (*adv.* **–ly**), *adj.* un-

absichtlich, unvorsätzlich; ohne besondere Absicht oder Zweck.
Unin'terested, *adj* unbetroffen, ungerührt, unparteiisch, ohne T(h)eilnahme; uneigennützig.
Unin'teresting, *adj* keine T(h)eilnahme erregend, nicht anziehend, gleichgültig, uninteressant.
Unintermit'ted, *adj* ununterbrochen, unabgebrochen, unabgewechselt.
Unintermit'ting (*adv* **–ly**), *adj* ununterbrochen, immerwährend, unaufhörlich; stets beständig.
Unintermixed', *adj* unvermischt, unvermengt.
Uninter'polated, *adj.* nicht untergeschoben, unverfälscht.
Uninter'preted, *adj* nicht erklärt, unausgelegt.
Uninterred', *adj.* unbegraben.
Uninterrup'ted (*adv* **–ly**), *adj* ununterbrochen; in einem fort; — rest, ungestörte Ruhe.
Unintim'idated, *adj* nicht eingeschüchtert.
Unintox'icating, *adj.* nicht berauschend.
Unintrenched', *adj.* unverschanzt, nicht retranch(e)irt.
Unintroduced', *adj* uneingeführt.
Uninured', *adj.* ungewohnt, nicht abgehärtet.
Uninvent'ed, *adj.* unentdeckt, unerfunden.
Uninvest'ed. *adj* unbekleidet; nicht bestallt, nicht eingesetzt (in einem Amte); — money, *M E.* unangelegtes Geld, to(d)te Capitalien.
Uninves'tigable, *adj.* unerforschlich, unausspürbar.
Uninves'tigated, *adj.* unerforscht.
Uninvid'ious, *adj* neidlos (w. ü.).
Uninvi'ted, *adj.* uneingeladen.
Uninvi'ting, *adj* nicht einladend, nicht anziehend, abstoßend.
U'nion, *s* 1 die Vereinigung, Verbindung, der Verein; 2 die Einheit Einigung; Einigkeit, Eintracht, Übereinstimmung; 3. *L. T.* Union; 4. die Vereinigten Staaten; 5. das blaue, mit weißen Sternen versehene Viereck der amerikanischen Flagge; art —, der Kunstverein; treaty of —, der Vereinigungsvertrag; — by the first intention, *S. T.* die schnelle Vereinigung, Heilung einfacher Wunden ohne Substanzverlust; — flag, die englische Nationalflagge; —jack, das die drei Kreuze (Georgs, Andreas und Patricks) vereinigende Viereck der englischen Flagge.
U'nionism, *s.* das System (oder Vorherrschen) der Gewerbschaften oder Arbeitervereine.
U'nionist, *s.* das Mitglied, der Anhänger einer Gewerbschaft oder eines Arbeitervereins.
Unip'arous, *adj* nur ein Junges auf einmal gebärend.
Unique', *adj.* einzig in seiner Art, ohne Gleichen.
Unirra'diate(d), *adj.* unstrahlig; unbeleuchtet.
Unir'ritated, *adj.* ungereizt.
Unir'ritating, *adj.* nicht reizend.
Unisex'ual, *adj.* eingeschlechtlich.
U'nison, I. *s* 1. das Unisono, der Einklang, Gleichlaut; die gleichklingende Saite; 2. eine einzelne unveränderte Note; 3. *fig.* Übereinstimmung; in —, einstimmig, mit Übereinstimmung; II. *adj.* eintönig; einstimmig.
Unis'onance, *s. vid.* UNISON.
Unis'onant, } *adjs.* 1 gleichtönend, ein-
Unis'onous, } stimmig; 2 übereinstimmend, harmonisch.
U'nit, *s.* der Einer, das Eine, Geeinte, die Einheit.
Unita'rian, I. *s.* der Unitarier, Einheitsgläubige; II. *adj.* unitarisch, zu den Unitariern gehörig.
Unita'rianism, *s.* die Lehre der Unitarier.
U'nitary, *adj* die Einheit betreffend.
Unite', *v.* I *a* vereinigen, verbinden, einstimmig machen, (with, mit) vereinbaren; II *n.* sich vereinigen, sich verbinden, betreten, gemeine Sache machen; eins werden, zusammenschmelzen, zusammenwachsen, verwachsen.
Uni'ted, *part.* (von UNITE), —-brethren, die vereinigten (mährischen) Brüder, Brüdergemeinde; — flowers, *B T* Zwitterblumen, hermaphroditische Blumen; the — Kingdom, Großbritannien und Irland; the — States (of North America), die Vereinigten Staaten (von Nord-Amerika); — States bank, die vormalige Nationalbank der Vereinigten Staaten, Vereinigte-Staaten-Bank; — States government, die Vereinigte-Staaten-Regierung; Bundesregierung; — States exchange bills, + Coursnoten (der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika).
Uni'tedly, *adv* vereint, zusammen.
Uni'ter, *s.* der Vereiniger, Verbindende.
U'nity, *s* 1. die Einheit; 2 Einigkeit, Eintracht; 3. Gleichförmigkeit, Übereinstimmung; 4 das Princip der (dramatischen) Einheit; *L. T's*, — of a joint property, die Unt(h)eilbarkeit eines gemeinschaftlichen Besitzt(h)ums; — of possession, die Vereinigung des Gebrauchs mit dem Besitze.
U'nivalve, I *adj.* einschalig; II. *s* die einschalige Muschel.
Unival'vular, *adj* einschalig; *B. T.* einklappig.
Univer'sal (*adv* **–ly**), *adj.* allgemein, ganz; allumfassend; *B T.* allgemein; — dial, die Universalsonnenuhr; — exposition, die Weltausstellung; — instrument, ein Werkzeug, das Größen jeder Art mißt; — joint, *T* das Universalgelenk; — proposition, *Log T.* der allgemeine Satz; — schools, + Volksschulen.
Univer'sal, *s. Log. T* der allgemeine Satz.
Univer'salism, *s.* der Glaube, daß die Gnade Gottes auch Menschen ohne bestimmtes Religionsbekenntnis selig mache.
Univer'salist, *s* der Universalist, Vert(h)eidiger der Allbegnadigung.
Universal'ity, *s.* die Allgemeinheit, Gesam(m)theit, das Allumfassende, die Allgemeinlehre.
Universaliza'tion, *s.* die Verallgemeinerung.
Univer'salize, *v a.* verallgemeinern.
Univer'salness, *s. vid.* UNIVERSALITY.
Universe, *s* das All, Weltall, Universum, Ganze.
Univer'sity, *s.* die Universität, hohe Schule, Hochschule; to be in a —, an einer Universität angestellt sein; a — -man, *col.* ein Universitätsmitglied.
Univ'ocal (*adv.* **–ly**), *adj* 1 eines oder gleichen Sinnes, gleichen Gehalts, eindeutig; 2. gleichmäßig, einstimmig, regelmäßig, gewiß (w. u.); 3. gleichtönend, unison.
Univoca'tion, *s.* die Gleichnamigkeit, Gleichbedeutung (des Namens und der Bedeutung).
U'nivoque, *adj. Mus. T.* vollkommen consoni(e)rend.
Unjoint', *v. a.* zergliedern, zert(h)eilen, trennen.
Unjoint'ed, *adj.* 1. ungegliedert; zergliedert; 2. unverbunden, getrennt.
Unjoy'ful, } *adjs.* nicht fröhlich, trau-
Unjoy'ous, } rig, unlustig, freudenleer.
Unjudged', *adj.* unbeurt(h)eilt, unentschieden.
Unjust' (*adv.* **–ly**), *adj.* ungerecht, unbillig; an — demand, eine ungerechte Forderung.
Unjus'tifiable (*adv* **–ly**), *adj.* nicht zu rechtfertigen, unverantwortlich.
Unjus'tifiableness, *s* die Ungerechtigkeit, Unverantwortlichkeit.
Unjus'tified, *adj* 1. ungerechtfertigt; 2 unbegnadigt, unverziehen.
Unjust'ness, *s* die Ungerechtigkeit.
Unkempt', *adj.* ungekämmt; *poet* ungefeilt.
Unken'nel, *v a.* I aus dem Loche oder Bau treiben, aufjagen, hervorscheuchen (— a fox, etc, einen Fuchs, u. s. w.); 2 *fig.* entdecken, offenbaren; 3 befreien, freilassen (einen Hund, u. s. w.).
Unkept', *adj* 1. nicht (zurück)gehalten, unbewahrt, frei; 2 unbeobachtet, unbefolgt.
Unker'neled, *adj* kernlos.
Unkind' (*adv.* **–ly**), *adj* 1. ungütig, unfreundlich, lieblos, unartig, unsanft, bösartig; 2 unnatürlich, den Naturgesetzen zuwider.
Unkind'ness, *s* die Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit, Unartigkeit, Härte, Bosartigkeit.
Unking', *v a* der königlichen Würde berauben, absetzen, entthronen.
Unking'like, } *adjs.* unkönniglich.
Unking'ly, }
Unkissed', *adj.* ungeküßt.
Unknight'ly, *adj* unritterlich.
Unknit', *v. a.* 1. auftrennen, zerfasern, auflösen; 2 öffnen; 3. * glätten (die Stirn), entrunzeln.
Unknot', *v. a.* den (die) Knoten aufmachen, auflösen, entwirren.
Unknow'able, *adj* nicht zu wissen, unerkennbar.
Unknow'ing, *adj* 1. nicht wissend, unwissend; 2 unfähig, nicht geeignet.
Unknow'ingly, *adv.* unwissentlich.
Unknown', *adj* 1. unbekannt, unbewußt; 2 fremd, unerkannt, ungekannt; 3. undenkbar; 4 abgeschlossen; to be — to woman, noch kein Weib berührt haben.
Unla'belled, *adj* unbezeichnet, nicht mit einer Etikette versehen.
Unlabo'rious, *adj* mühelos.
Unla'boured, *adj* 1. nicht durch Arbeit hervorgebracht; 2 unbearbeitet, ungebaut; ungekünstelt, leicht; 3 ungezwungen, freiwillig.
Unlace', *v. a* 1 aufschnüren, lösen; 2 der Zier berauben; to — a bonnet, *N. T.* ein Bonnet abschlagen, losmachen.
Unlack'eyed, *adj* von keinem Lakaien begleitet, unbedient.
Unlade', *v a* entladen, entbürden, ausladen, leeren, *M E* löschen.
Unla'dylike, *adv.* dem Wesen einer Dame nicht entsprechend, unanständig für Damen.
Unlaid', *adj.* 1. ungelegt; unbestellt, unangelegt; 2 ungestillt, unbesänftiget; 3. nicht (als Leiche) ausgestellt.
Unlament'ed, *adj.* unbeklagt, unbeweint.
Unlard'ed, *adj.* ungeschickt; *fig* unvermischt.
Unlash', *v. a* lösen, aufschnüren.
Unlatch', *v a* aufklinken, öffnen.
Unlaunched', *adj.* nicht vom Stapel gelassen.
Unlaur'eled, *adj.* nicht mit Lorbeeren geschmückt.
Unlav'ish, *adj.* nicht verschwendend, nicht verschwenderisch.
Unlav'ished, *adj.* nicht verschwendet.
Unlaw'ful (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. gesetzwidrig, ungesetzlich, unrechtmäßig, widerrechtlich, rechtswidrig, ungültig, unerlaubt; 2. unehelich; — gain, unerlaubter Profit; — interest, wucherische (gesetzwidrige) Zinsen.
Unlaw'fulness *s* 1. die Gesetzwidrigkeit,

Ungesetzlichkeit, Unrechtmäßigkeit, Ungültigkeit; 2 Unehelichkeit.

Unlearn', *v a* verlernen, vergessen.

Unlearn'ed (*adv* **-ly**), *adj.* 1. verlernt; 2 ungelernt; 3 ungelehrt, unwissend; 4 eines Gelehrten unwürdig.

Unlearn'edness, *s* die Ungelehrtheit, Unwissenheit, Unkunde.

Unleash', *v a* lösen, loskoppeln, entfesseln.

Unleav'ened, *adj* ungesäuert; feast of — bread, das Passahfest.

Unlec'tured, *adj* nicht durch (Schul-) Unterricht mitget(h)eilt, mündlich gelehrt.

Unless', *conj* wenn nicht, wofern nicht, außer, ausgenommen, oder, es sei denn daß.

Unles'soned, *adj* unbelehrt, ununterrichtet.

Unlet'tered, *adj* 1 ungelehrt, unbelesen; 2 nicht mit Lettern (Buchstaben) bezeichnet.

Unlet'teredness, *s.* die Unbelesenheit, Ungelehrtheit.

Unlev'elled, *adj.* ungeebnet, uneben.

Unlibid'inous, *adj* nicht wollüstig.

Unli'censed, *adj* unbewilligt, ohne besondere Erlaubnis, unbevollmächtigt, nicht frei gegeben, nicht censi(e)rt; — trade, verbotener (unerlaubter) Handel.

Unlicked', *adj* ungeleckt; *fig* ungeformt; — youth, *vulg* der rohe Bengel.

Unlight'ed, *adj.* unerleuchtet, unangezündet.

Unlight'some, *adj* unerhellt, trübe dunkel.

Unlike', *adj* 1. ungleich, unähnlich; 2 unwahrscheinlich; — quantities, *Mat. T* ungleiche Größen.

Unlike'lihood, } *ss.* die Unwahrschein-
Unlike'liness, } lichkeit.

Unlike'ly, *adj and adv* nicht zu vermut(h)en, unwahrscheinlich; — means, unverhältnismäßige Mittel.

Unlike'ness, *s.* die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Unlimb'er, *adj.* unbiegsam, nicht nachgebend.

Unlim'itable, *adj. vid* ILLIMITABLE

Unlim'ited (*adv.* **-ly**), *adj.* unbeschränkt, uneingeschränkt, unbegrenzt, grenzenlos, ohne Einschränkung, ohne Schranken, schrankenlos, unbestimmt.

Unlim'itedness, *s.* die Unbeschränktheit, Unbegrenztheit.

Unlin'eal, *adj.* nicht in gerader Linie (abstammend), vom Seitenstamme.

Unlined', *adj.* ohne Unterfutter, ungefüttert.

Unlink', *v. a* losketten, abgliedern, herausnehmen, lösen, öffnen, auseinander wickeln, auseinander nehmen, loswinden.

Unli'quefied, *adj.* ungeschmolzen, unaufgelöst.

Unli'quidated, *adj.* (*M. E.*) nicht abgemacht, nicht geordnet; — accounts, offenstehende Rechnungen; — dependencies, unbezahlte (liquide) Schulden.

Unli'quored, *adj* nicht mit Öl, ü. s. w. getränkt, trocken, ungeschmiert, unbenetzt.

Unlis'ted, *adj* nicht in die Liste der regelmäßigen Börsenpapiere eingetragen.

Unlis'tening, *adj.* nicht aufhorchend; nicht achtend, nicht berücksichtigend.

Unlit', *adj.* nicht angesteckt (von Cigarren).

Unlive'liness, *s* der Stumpfsinn.

Unlive'ly, *adj.* nicht lebhaft, stumpf.

Unload', *v.* I. *a.* entladen, entbürden, abladen, ausladen, ausschiffen, löschen; to — a gun *or* a musket, ein Geschütz oder ein Gewehr entladen (den Schuß herausziehen); II. *refl.* sich frei machen; Actien verkaufen, von denen man zu viele hat.

Unload'ing, *s.* das Ausladen, die Ausladung, Löschung; fees for —, der Ablader-Lohn, Auslader-Lohn.

Unlo'cated, *adj* nicht angesiedelt; *Am* nicht ausgemessen und angewiesen (von Landereien).

Unlock', *v a* aufschließen, öffnen.

Unlocked', *adj* unverschlossen, offen.

Unlooked'-for, *adj* unvorhergesehen, unerwartet.

Unlooped', *adj* nicht aufgeschlagen, ungestülpt.

Unloose', *v* I *a* lösen, auflösen, los machen; II *n* in Stücke aufgelöset werden, sich auflösen, zerfallen.

Unlove'able, *adj* unliebenswürdig, lieblos.

Unloved', *adj* ungeliebt.

Unlove'liness, *s.* die Unliebenswürdigkeit.

Unlove'ly, *adj* nicht liebenswürdig, keine Liebe erweckend, reizlos.

Unlov'ing, *adj* nicht liebend, lieblos, unfreundlich, ungütig, unhold.

Unluck'ily, *adv* unglücklicherweise.

Unluck'iness, *s* 1. das Unglückliche, Unglück, der schlimme Zufall; 2 die Nacht(h)eiligkeit; Schadenfreude, der Mut(h)wille.

Unluck'y, *adj.* 1 unglücklich, elend; 2 unglückbedeutend; 3 schadenfroh, mut(h)willig; an — boy, *fig* ein böser Junge.

Unlus'trous, *adj* glanzlos, unscheinbar, ohne Schimmer.

Unlus'ty, *adj* unkräftig, schwach.

Unlute', *v. a Ch T* des Lehmes oder Kittes entledigen, den Lehm oder Kitt abmachen.

Unmade', *adj* ungemacht, nicht fertig; ungeschaffen.

Unmagnet'ic, *adj.* nicht magnetisch.

Unmag'nified, *adj.* nicht vergrößert.

Unmaid'enly, *adj.* nicht jungfräulich.

Unmail'able, *adj.* nicht postfähig.

Unmaimed', *adj.* ungelähmt, unverstümmelt.

Unmaintain'able, *adj.* nicht zu behaupten.

Unma'kable, *adj* nicht zu machen, unausführbar, unthunlich (w. ü.).

Unmake', *v. a* vernichten, zerstören, entformen, wegschaffen; to — a king, einen König absetzen.

Unmalleabil'ity, *s.* die Ungeschmeidigkeit, Sprödigkeit.

Unmal'leable, *adj* nicht hämmerbar, nicht dehnbar, spröde, ungeschmeidig.

Unman', *v. a.* 1 entmenschen, erniedrigen; 2. entmannen; 3 *fig.* weibisch machen, entmut(h)igen; 4. entvölkern; to — a ship, einem Schiffe die Mannschaft nehmen.

Unman'ageable, *adj* 1 nicht zu handhaben, nicht zu führen, nicht zu regieren; 2. unlenkbar, unlenksam, unbändig.

Unman'aged, *adj* 1. ungehandhabt, ungeleitet; unerzogen; 2 unabgerichtet, unzugeritten.

Unman'like, } *adjs.* 1. eines Menschen
Unman'ly, } unwürdig, unmenschlich; 2. unmännlich, weibisch.

Unman'liness, *s.* die Unmännlichkeit, das Weibische.

Unmanned', *adj* unbemannt; entmut(h)igt; ungezahmt, wild.

Unman'nered, *adj.* ungesittet, roh, u. s. w., *vid.* UNMANNERLY

Unman'nerliness, *s.* die Unartigkeit, Unmanierlichkeit, Unsittlichkeit, Ungezogenheit.

Unman'nerly, *adj. and adv.* ungesittet, roh, ungezogen, unartig, unmanierlich, unhöflich, ungefällig.

Unmanufac'tured, *adj* roh, unverarbeitet.

Unmanured', *adj* ungedüngt, ungebaut.

Unmarked', *adj.* 1. unbezeichnet; 2 unbemerkt, unbeachtet.

Unmar'ketable, *adj.* unverkäuflich.

Unmarred', *adj* nicht verdorben, unbeschädigt; unverletzt.

Unmar'riable, } *adjs* heirat(h)s-
Unmar'riageable, } unfähig, nicht mannbar, unmannbar.

Unmar'ried, *adj* unverheirat(h)et.

Unmar'ry, *v a* die Ehe auflösen, trennen, (Eheleute) scheiden.

Unmar'shalled, *adj* nicht geordnet.

Unmask', *v* I *a.* entlarven; II *n* die (seine) Maske abnehmen, sich demaski(e)ren, sich enthüllen.

Unmasked', *adj.* entlarvt, bloßgestellt, offen.

Unmassed', *adj* nicht aufgehäuft, der Masse beraubt.

Unmast'ed, *adj* entmastet.

Unmas'tered, *adj* 1 unbemeistert, unüberwältigt, unbezwungen; 2 unbezwinglich.

Unmatch'able, *adj* 1. nicht zu paaren, nicht anzugleichen, unvereinbar; 2. unvergleichlich, beispiellos, einzig.

Unmatched', *adj* 1 ungepaart; 2. ohnegleichen, unvergleichlich, einzig.

Unmean'ing, *adj* nichtssagend, sinnlos, einfältig, fade, albern; an — face, ein ausdrucksloses Gesicht.

Unmeant', *adj.* nicht gemeint, unbeabsichtigt.

Unmea'surable, *vid.* IMMEASURABLE

Unmea'sured, *adj* 1. ungemessen; 2 unermeßlich, unendlich, grenzenlos.

Unmed'itated, *adj* unerwogen, unüberdacht, undurchdacht, unstudi(e)rt.

Unmeet' (*adv.* **-ly**), *adj* untauglich, unnütz, undienlich, unschicklich.

Unmeet'ness, *s.* die Untauglichkeit, Unschicklichkeit.

Unmel'lowed, *adj.* nicht mürbe, nicht vollkommen reif, (noch) unreif.

Unmelo'dious, *adj* unmelodisch, übelklingend.

Unmelt'ed, *adj.* 1. ungeschmolzen; 2. *fig* ungerührt.

Unmen'tionable, *adj* nicht zu erwähnen.

Unmen'tionables, *s. pl hum.* die Unaussprechlichen; Beinkleider.

Unmen'tioned, *adj* ungemeldet, unerwähnt, nicht genannt, ungedacht.

Unmer'cantile, *adj* nicht kaufmännisch, unmerkantilisch.

Unmer'cenary, *adj.* nicht gemiet(h)et, ungedungen; nicht feil.

Unmer'chantable, *adj* unverkäuflich, unverkaufbar, unveräußerlich, ungangbar.

Unmer'ciful (*adv.* **-ly**), *adj.* 1 unbarmherzig, grausam; 2. gewissenlos, unmäßig, übertrieben.

Unmer'cifulness, *s.* die Unbarmherzigkeit, Grausamkeit, Hartherzigkeit.

Unmer'ited, *adj* unverdient, unwürdig.

Unmerito'rious, *adj* unverdienstlich.

Unmet', *adj.* nicht treffend, nicht begegnend.

Unmetal'lic, *adj* nicht metallisch.

Unmethod'ical, *adj.* unmethodisch.

Unmigh'ty, *adj.* nicht mächtig, schwach.

Unmild', *adj.* nicht mild, rauh.

Unmil'itary, *adj* unmilitärisch, unkriegerisch, unsoldatisch.

Unmilked', *adj* ungemolken.

Unmilled', *adj* ungemahlen; ungewalkt; — coin, ungeändertes Geld.

Unmind'ed, *adj* nicht geachtet, unbedacht, nicht beobachtet, unbemerkt.

Unmind'ful (*adv* **-ly**), *adj.* unbedachtsam, unachtsam, unaufmerksam, uneingedenk, sorglos, vergessen; she is very — of me, sie vergißt mich ganz und gar; — of your health, ohne Ihre Gesundheit zu schonen.

Unmind'fulness, *s.* die Unbedachtsamkeit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Vergessenheit.

Unmin'gle, *v a.* entmischen, zersetzen, sondern, trennen, scheiden.

Unmin'gled, *adj* 1. unvermischt; 2 unverfälscht, unverdorben, rein.
Unministe'rial, *adj* nicht ministeriell.
Unmissed', *adj* nicht vermißt.
Unmista'kable, *adj.* nicht mißzuverstehen, klar, deutlich, unverkennbar.
Unmista'ken, *adj.* nicht mißverstanden, sicher.
Unmistrust'ing, *adj* arglos.
Unmit'igable, *adj.* nicht zu mildern, nicht zu besänftigen.
Unmit'igated, *adj* ungelindert, ungemildert, unbesänftigt.
Unmixed', *adj* unvermischt, unverfälscht, unverdorben, rein.
Unmod'ifiable, *adj.* unabänderlich.
Unmod'ified, *adj* ungeändert.
Unmo'dish, *adj.* unmodisch.
Unmod'ulated, *adj* nicht modul(e)rt.
Unmoist', *adj.* nicht feucht, trocken.
Unmois'tened, *adj.* unbefeuchtet.
Unmold', *v a. vid* UNMOULD.
Unmolest'ed, *adj.* unbeschwert, nicht beunruhigt.
Unmon'eyed, *adj* geldlos, unvermögend; geldbedürftig.
Unmoor', *v. a N T.* den Tauanker lichten; ein Schiff, das vor zwei oder mehreren Ankern liegt, vor einen bringen; die Anker lichten.
Unmor'alized, *adj.* nicht gesittet, unsittlich, ungebildet, unbelehrt.
Unmort'gaged, *adj* nicht zum Unterpfande verschrieben, nicht hypothezi(e)rt, unverpfändet.
Unmor'tified, *adj.* 1. ertö(d)tet, ungeschwächt; 2 ungedemüt(h)igt, ungeärgert, ungekränkt.
Unmoth'erly, *adj* unmütterlich.
Unmould', *v a.* umformen, umgießen, aus der Form bringen, entformen.
Unmould'ed, *adj* ungeformt, formlos.
Unmount'ed, *adj.* 1. unberitten; 2. nicht firi(e)rt; nicht eingerahmt.
Unmourned', *adj.* unbetrauert, unbeklagt, unbeweint.
Unmo'vable, *vid* IMMOVABLE.
Unmoved', *adj.* 1. unbewegt; 2 ungerührt; starrsinnig.
Unmo'ving, *adj.* 1. nicht bewegend, nicht rührend; 2 bewegungslos, unbeweglich, kraftlos.
Unmowed', *adj.* ungemäht.
Unmuf'fle, *v. a.* entmummen, enthüllen, aufdecken; to — a drum, den Dämpfer von einer Trommel nehmen.
Unmur'mured, *adj.* nicht bemurrt, nicht murrend über . . .
Unmur'muring, *adj* nicht murrend; — patience, stummes, schweigendes Dulden.
Unmu'sical, *adj.* 1 unmusikalisch, unharmonisch, übelklingend; 2. der Musik unkundig.
Unmu'tilated, *adj.* unverstümmelt.
Unmuz'zle, *v. a.* vom Maulkorb befreien, den Maulkorb abnehmen, die Nase frei machen; *Gun. T.* den Mundpfropf (der Geschütze) abschnallen.
Unnam'able, *adj.* unnennbar.
Unnamed', *adj.* namenlos, ungenannt, unerwähnt.
Unna'tive, *adj.* 1. nicht angeboren; 2. unnatürlich; 3. gezwungen.
Unnat'ural (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. unnatürlich; naturwidrig; 2. gezwungen.
Unnat'uralize, *v. a.* unnatürlich machen.
Unnat'uralized, *adj.* nicht naturali(s)rt, nicht eingebürgert.
Unnav'igable, *adj.* unschiffbar, nicht schiffbar.
Unnav'igated, *adj.* unbeschifft.
Unnecessa'rily, *adv.* unnöt(h)ig, ohne Not(h).
Unnecessa'riness, *s.* die Unnöt(h)igkeit.
Unne'cessary, *adj.* unnöt(h)ig, unnütz.
Unneces'sitated, *adj.* ungenöt(h)igt, ungezwungen.
Unneed'ed, *adj.* ungenöt(h)igt.
Unneed'ful, *adj.* unnöt(h)ig, nicht erforderlich, nicht not(h)wendig.
Unnego'tiable, *adj* nicht verkäuflich.
Unneigh'bourly, *adj and adv* unnachbarlich; feindselig.
Unnerve', *v. a* entnerven, entkräften, schwachen.
Unnerved', *adj* entnervt, schwach, entkräftet, kraftlos, abgespannt.
Unneu'tral, *adj* nicht neutral, parteinehmend.
Unno'ble, *vid* IGNOBLE
Unno'ted, *adj.* 1 unbezeichnet; 2. unbemerkt; ungeehrt, unbeachtet.
Unno'ticed, *adj.* unbeachtet, unbemerkt; ungeehrt.
Unnum'bered, *adj* 1. ungezählt; 2. zahllos, unzählig.
Unnur'tured, *adj* unerzogen.
Unobeyed', *adj.* ungehorcht.
Unobjec'ted, *adj.* uneingewandt, nicht vorgeworfen.
Unobjec'tionable (*adv.* **–ly**), *adj.* unverwerflich, untadelhaft.
Unobliged', *adj.* unverbunden.
Unoblit'erated, *adj.* unverlöscht, unverwischt.
Unobnox'ious, *adj.* nicht unterworfen, nicht bloßgestellt, nicht ausgesetzt; nicht straffällig.
Unobscured', *adj* unverdunkelt.
Unobse'quious (*adv.* **–ly**), *adj.* nicht kriechend, nicht unterwürfig, unfolgsam.
Unobse'quiousness, *s.* der Ungehorsam, die Unfolgsamkeit.
Unobserv'able, *adj.* unbemerklich, unmerklich; nicht zu beobachten.
Unobserv'ance, *s* die Unaufmerksamkeit, Rücksichtslosigkeit.
Unobserv'ant, *adj* 1. nicht beobachtend, unaufmerksam, unachtsam; 2. nicht kriechend; unfolgsam, ungehorsam.
Unobserved', *adj* unbeobachtet, unbemerkt, unbeachtet, unbefolgt.
Unobserv'ing, *adj* nicht beobachtend, unaufmerksam.
Unobstruct'ed, *adj.* unverstopft, unversperrt, ungehindert.
Unobstruct'ive, *adj.* nicht verstopfend, nicht hindernd, nicht hinderlich.
Unobtain'able, *adj.* unerreichbar.
Unobtained', *adj.* unerlangt, unerworben, nicht erhalten.
Unobtru'sive, *adj.* nicht zudringlich, nicht lästig, anspruchslos, bescheiden, demüt(h)ig.
Unoc'cupied, *adj.* 1. unbesessen, uneingenommen; 2 unbeschäftigt; 3. unangebaut, wüst liegend.
Unoffend'ed, *adj* nicht beleidigt.
Unoffend'ing, *adj* 1 nicht beleidigend, unanstoßig; 2. sündenlos, unschuldig, rein, unschädlich, gutartig, harmlos.
Unoffens'ive, *vid.* INOFFENSIVE.
Unof'fered, *adj* unangeboten.
Unoffi'cial (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. nicht amtlich, nicht officiell; 2. nicht zu einem Amte gehörig.
Uno'pened, *adj.* nicht geöffnet, ungeöffnet, uneröffnet, verschlossen.
Uno'pening, *adj.* nicht öffnend, nicht aufgehend.
Unop'erative, *adj. vid.* INOPERATIVE
Unoper'culated, *adj. Bot. T.* ohne Deckel.
Unopposed', *adj.* 1. unwidersetzt, unwiderstanden; 2. unwiderstritten, uneingewandt.
Unoppressed', *adj.* unbedrückt.
Unordained', *adj* nicht ordini(e)rt.
Unor'derly, *adj. vid.* DISORDERLY.
Unor'ganized, *adj.* unorganisi(e)rt.
Unori'ginal, *adj*, 1. nicht eigent(h)ümlich, nicht urbildlich, nicht originell; 2. unerschaffen, unerzeugt.
Unori'ginated, *adj* ohne (nicht von) Ursprung, unerschaffen, ungezeugt.
Unornamen'tal, *adj.* einfach, schmucklos.
Unor'namented, *adj* ungeschmückt.
Unor'thodox, *adj.* nicht rechtgläubig.
Unostenta'tious, *adj* 1 nicht prahlerisch, bescheiden; 2 nicht grell, nicht führend (von Farben).
Unowed', *adj* nicht schuldig.
Unowned', *adj* 1 nicht besessen, nicht eigen, ohne Eigent(h)ümer; 2 nicht anerkannt.
Unox'idized, **Unox'ygenated**, **Unox'ygenized**, } *adjs* nicht oxydi(e)rt, nicht mit Sauerstoff verbunden.
Unpacif'ic, *adj.* unfriedlich, nicht sanft, unsanft.
Unpa'cified, *adj* unbesänftigt.
Unpack', *v a* 1. abpacken, auspacken, deballi(e)ren; 2 *fig* entladen, lösen, öffnen (w. ü.).
Unpacked', *adj* 1 ausgepackt; ungepackt; 2 *fig* unbestochen; an — jury, unparteiische Geschworene.
Unpack'ing, *s.* das Auspacken, Deballi(e)ren.
Unpaid', *adj* 1. unbezahlt; 2. unvergolten; ungebußt; — for, noch unbezahlt; erborgt; — debts, unbezahlte (liquide) Schulden; vows —, unerfüllte Gelübde.
Unpained', *adj.* schmerzlos, nicht gequalt.
Unpain'ful, *adj* schmerzlos, nicht schmerzlich, nicht schmerzend.
Unpaired', *adj* ungepaart.
Unpal'atable, *adj* unschmackhaft; widrig, ekelhaft, unangenehm.
Unpalled', *adj.* nicht schal, nicht entmut(h)igt, nicht übersättigt.
Unpan'oplied, *adj.* ungebarnischt.
Unpar'adise, *v. a.* der Seligkeit (*fig.* der Glückseligkeit) berauben.
Unpar'agoned, *adj.* unvergleichbar, ohnegleichen.
Unpar'alleled, *adj* nicht zu vergleichen, unvergleichlich, beispiellos.
Unpar'donable (*adv* **–ly**), *adj.* unverzeihlich.
Unpar'doned, *adj* unverziehen.
Unpar'doning, *adj.* nicht verzeihend, unversöhnlich, hartherzig.
Unparliamen'tary (*adv.* **–ly**), *adj.* unparlamentarisch, parlamentswidrig, gegen das Parlament streitend, wider die Parlaments-Verordnungen; des Parlaments unwürdig; den Regeln der Debatti(e)rkunst entgegen.
Unparliamen'tariness, *s* der Widerspruch oder das Verfahren gegen die Parlaments-Verfassung.
Unpart'ed, *adj.* unget(h)eilt, ungetrennt.
Unpar'tial, *vid.* IMPARTIAL.
Unpas'sable, 1. *vid.* IMPASSABLE; 2. *vid.* UNCURRENT.
Unpas'sionate, *adj. vid.* DISPASSIONATE.
Unpas'toral, *adj.* nicht hirtenmäßig.
Unpat'ented, *adj.* unpatenti(e)rt.
Unpathed', *adj.* pfadlos, ungebahnt, unbetreten.
Unpathet'ic, *adj.* unpathetisch, nicht leidenschaftlich, nicht rührend.
Unpatriot'ic, *adj.* unpatriotisch, nicht vaterländisch.
Unpat'ronized, *adj.* gönnerlos, keine Gönner habend, unbeschützt.
Unpaved', *adj.* ungepflastert.
Unpawned', *adj.* unverpfändet, unversetzt.
Unpay'ing, *adj* sich nicht bezahlend; gewinnlos,
Unpeace'able (*adv.* **–ly**), *adj.* unfriedlich, friedenlos, zänkisch.
Unpeace'ableness, *s.* die Unfriedlichkeit, das Zänkische.
Unpeace'ful, *adj.* unfriedlich; heftig; ruhelos.
Unped'igreed, *adj.* ohne Stammbaum.

Unpeg', *v n* losspflöcken, losstecken, öffnen.
Unpelt'ed, *adj.* ungesteinigt.
Unpen', *v a* auspferchen (Schafe aus den Hürden thun); to — water, Wasser losdämmen.
Unpen'etrable, *vid* IMPENETRABLE
Unpen'etrated, *adj* nicht durchdrungen.
Unpen'itent, *vid* IMPENITENT
Unpen'sioned, *adj* nicht pensionir(e)t, ohne Gnadengehalt, unbesoldet.
Unpeo'ple, *v. a* entvölkern.
Unpeo'pled, *adj* entvölkert, menschenleer.
Unperceiv'able (*adv* **–ly**), *adj.* nicht wahrnehmbar, unmerklich, unempfindbar; *vid* IMPERCEPTIBLE
Unperceived' (*adv* **–ly**), *adj.* unbemerkt, ungewahrt, unempfunden.
Unper'forated, *adj.* undurchlöchert; *vid* IMPERFORATE
Unperformed', *adj* 1. unverrichtet, ungethan; 2 unerfüllt; 3 ungespielt.
Unperform'ing, *adj* nicht verrichtend; seinen Dienst nicht leistend.
Unper'ishable, *adj vid* IMPERISHABLE; — goods, *M. E* dem Verderben nicht ausgesetzte Wa(a)ren (z. B. Eisen, Blei, u. s. w.).
Unper'jured, *adj* nicht meineidig geworden, frei vom Meineide.
Unper'manent, *adj* vorübergehend, nicht dauernd, vergänglich.
Unperplexed', *adj* 1 unverwirrt, unverwickelt; 2. nicht betreten, nicht bestürzt, unverlegen.
Unper'spirable, *adj* 1. unverdünstbar; nicht ausdünstbar; 2. nicht ausdünstend.
Unpersuad'able, *adj.* unüberredbar, unerbittlich.
Unpersuad'ed, *adj* unüberredet, unüberzeugt.
Unpersua'sive, *adj* ungeeignet zu überreden.
Unperturbed', *adj* nicht verwirrt.
Unperused', *adj.* nicht durchgelesen, ungelesen.
Unpervert'ed, *adj* unverdorben; nicht verdreht, ungedeutelt.
Unpet'rified, *adj* unversteinert.
Unphilosoph'ic(al) (*adv.* **–ally**), *adj.* unphilosophisch, unweise.
Unphilosoph'icalness, *s.* die unphilosophische Beschaffenheit, das Unphilosophische.
Unpierced', *adj.* undurchstochen, undurchdrungen.
Unpil'lared, *adj.* ohne Pfeiler, entsäult, säulenlos.
Unpil'lowed, *adj* ohne Kopfkissen.
Unpi'loted, *adj* ohne Lootsen.
Unpin', *v. a.* abstecken, abheften, losheften.
Unpin'ioned, *adj.* losgebunden, losgeschnürt, mit freien Armen.
Unpinked', *adj* nicht mit Löchern versehen, undurchlöchert, ungelöchert.
Unpinned', *adj.* ohne Nadeln, ungesteckt.
Unpit'ied, *adj.* unbemitleidet, unbeklagt, unbedauert.
Unpit'iful (*adv* **–ly**), *adj.* 1 unmitleidig, mitleidslos, unbarmherzig; 2 nicht rührend.
Unpit'ying, *adj.* nicht bemitleidend, unbarmherzig, hartherzig.
Unpla'cable, *vid* IMPLACABLE.
Unplaced', *adj.* mit keiner Stelle versehen.
Unplagued', *adj.* ungeplagt, ungequält.
Unplait', *v a* ausflechten.
Unplanned', *adj.* nicht verabredet.
Unplaned', *adj* ungeebnet, ungehobelt.
Unplant'ed, *adj* ungepflanzt.
Unplas'tered, *adj.* ungetüncht, unbeworfen, unverappt.
Unplau'sive, *adj.* + nicht beipflichtend, nicht billigend, mißbilligend.
Unplea'dable, *adj* nicht (als Rechtsgrund) als Entschuldigung anzuführen.
Unpleas'ant (*adv* **–ly**), *adj* unangenehm, mißfällig, widrig.
Unpleas'antness, *s* die Unannehmlichkeit, Mißfälligkeit, Widrigkeit.
Unpleased', *adj.* mißvergnügt, unzufrieden, unbefriedigt.
Unplea'sing (*adv* **–ly**), *adj.* unangenehm, mißfällig, nicht vergnügend, unerfreulich, widrig.
Unplea'singness, *s* das Unangenehme, Mißfällige, die Unannehmlichkeit, Widrigkeit.
Unpledged', *adj.* unversprochen, unverpfändet.
Unpli'able, *adj* unbiegsam.
Unpli'ant, *adj* unbiegsam, ungeschmeidig, starr, halsstarrig.
Unpli'antness, *s* die Unbiegsamkeit, Ungeschmeidigkeit, Halsstarrigkeit.
Unploughed', } **Unplowed'**, } *adjs* ungepflügt.
Unplug', *v. a* abpflöcken.
Unplume'. *v. a.* rupfen, ausrupfen, der Federn berauben, federlos machen, entfedern; *fig.* verunzieren, herabwürdigen, demüt(h)igen.
Unplun'dered, *adj.* ungeplündert, unberaubt.
Unpoet'ic(al) (*adv.* **–ally**), *adj.* unpoetisch, undichterisch.
Unpoint'ed, *adj* 1. stachellos, ohne Spitze; 2. nicht interpungi(e)rt; 3. nicht mit Vokalzeichen versehen (von Manuscripten in semitischen Sprachen).
Unpoised', *adj* ohne Gleichgewicht.
Unpoi'son, *v a.* vom Gifte befreien.
Unpo'larized, *adj* nicht polarisi(e)rt; nicht polarisch.
Unpoliced', *adj.* nicht polizi(e)rt.
Unpol'icied, *adj.* unverwaltet, der Regierungsform ermangelnd.
Unpol'ished, *adj* 1. unpoli(e)rt; ungeglättet; 2 unverfeinert, ungebildet, ungesittet, ungeschliffen, roh, rauh; — gold, mattes Gold.
Unpolite', *vid* IMPOLITE
Unpolled', *adj* 1. ungekappt; ungeschoren; unberaubt; 2. nicht in das Stimmregister (als Wähler) eingetragen.
Unpollu'ted, *adj.* unbefleckt, unbesudelt, rein.
Unpop'ular, *adj.* unpopulär, nicht volksmäßig, nicht fürs Volk, beim Volke verhaßt, unbeliebt.
Unpopular'ity, *s* die Unpopularität, Unbeliebtheit beim Volke.
Unport'able, *adj* untragbar, nicht zu tragen.
Unpor'tioned, *adj.* ohne Mitgabe, ohne Vermögen.
Unpor'tuous, *adj* ohne Hafen, hafenlos.
Unpossessed', *adj* unbesessen, nicht im Besitz, unbesetzt, ohne Herrn.
Unposses'sing, *adj.* besitzlos, ohne Eigent(h)um, arm.
Unpost'ed, *adj.* ohne bestimmte Stellung; unattachi(e)rt; *fam.* nicht unterrichtet; nicht ins Reine geschrieben, unübertragen.
Unpowd'ered, *adj.* ungepudert.
Unprac'tised, *adj.* ungeübt, unbewandert, unerfahren (in, in).
Unpraised', *adj.* ungelobt, ungepriesen.
Unprea'rious, *adj.* nicht mißlich; nicht bittlich, unabhängig, sicher.
Unpre'cedented, *adj* beispiellos, unerhört.
Unprecise', *adj* unbestimmt, ungenau, oberflächlich.
Unpredes'tined, *adj.* nicht prädestini(e)rt, nicht unvorherbestimmt.
Unpreferred', *adj.* nicht vorgezogen, unbefördert.
Unpreju'dicate, *adj.* uneingenommen, unbefangen, vorurt(h)eilsfrei, unparteiisch (w. u.).
Unpre'judiced, *adj* 1. vorurt(h)eilsfrei, unbefangen; 2. ohne Nacht(h)eil, unbenacht(h)eiligt.
Unprelat'ical, *adj.* unprälatisch, einem Prälaten nicht geziemend, unanständig.
Unpremed'itated, *adj* 1 unvorbedacht, unüberlegt, aus dem Stegreif; 2 nicht absichtlich; — murder, zufälliger, nicht prämedin(e)rter (Selbst=) Mord.
Unpreoc'cupied, *adj* nicht voreingenommen.
Unprepared', *adj.* unvorbereitet, unbereit, unzubereitet, ungerüstet.
Unprepar'edness, *s* der Mangel an Vorbereitung, der unvorbereitete Zustand, die Unbereitschaft.
Unprepossessed', *adj.* uneingenommen, unbefangen, unvorgefaßt, vorurt(h)eilsfrei.
Unpreposses'sing, *adj.* nicht einnehmend.
Unpresent'able, *adj* nicht vorzustellen.
Unpreserv'able, *adj* nicht erhaltbar.
Unpressed', *adj* 1. ungepreßt ungedrückt; 2 ungekeltert; 3. *fig* ungerügt; unerwähnt; 4 nicht erzwungen; — wine, der Vorwein, Vorlauf, Beermost, Beerwein.
Unpresum'ing, } **Unpresump'tuous**, } *adjs.* ohne Dünkel, schlicht; unterwürfig, demüt(h)ig.
Unpretend'ing (*adv.* **–ly**), *adj.* nicht vorgebend, anspruchslos, unanmaßlich, bescheiden.
Unprevail'ing, *adj.* unvermögend, nicht überlegen, schwach, machtlos, ungeltend, ohnmächtig, unnütz.
Unprevent'able, *adj.* unvermeidlich.
Unprevent'ed, *adj.* unvorgegriffen, unvorgebeugt, unverhindert.
Unpriest', *v. a.* der Priesterwürde entsetzen.
Unpriest'ly, *adj* unpriesterlich.
Unprince'ly, *adj.* der Würde eines Fürsten nicht angemessen, unfürstlich, nicht prinzlich.
Unprin'cipled, *adj.* 1. ohne Grundsätze, schwankend; 2. unsittlich, lasterhaft, nichtswürdig, gewissenlos.
Unprint'ed, *adj.* ungedruckt; — cottons, ungedruckte (weiße) Baumwollenstoffe.
Unpris'oned, *adj* unverhaftet, aus dem Gefängnisse entlassen, freigelassen.
Unpriv'ileged, *adj.* unprivilegi(e)rt.
Unprized', *adj* ungeschätzt, untaxi(e)rt; *fig.* ungewürdigt.
Unproclaimed', *adj.* unausgerufen, nicht bekannt gemacht.
Unproduc'tive, *adj.* 1. unfruchtbar; 2. wirkungslos; — funds, nutzlose, uneinträgliche Capitalien.
Unproduc'tiveness, *s.* die Unfruchtbarkeit, Uneinträglichkeit, Wirkungslosigkeit.
Unprofaned', *adj* unentheiligt, unentweiht.
Unprofes'sional, *adj.* nicht zu einem besondern Gewerbe oder Stande gehörend, berufswidrig; unberufsmäßig.
Unprofi'ciency, *s.* die Nichtbesserung.
Unprof'itable (*adv.* **–ly**), *adj* unvort(h)eilhaft, nutzlos, unnütz undienlich, gewinnlos, uneinträglich; unersprießlich; — labours, vergebliche Arbeiten; — stock, nutzlose, uneinträgliche Capitalien.
Unprof'itableness, *s.* die Nutzlosigkeit, Uneinträglichkeit.
Unprof'ited, *adj.* ungenützt, nicht vort(h)eilhaft, nicht gewonnen, ohne Ertrag.
Unprohib'ited, *adj.* unverboten.
Unproject'ed, *adj.* nicht erdacht, nicht entworfen.
Unprolif'ic, *adj.* 1. unfruchtbar; kinderlos; 2. wenig erzeugend.

Unprom'ised, *adj* unversprochen.
Unprom'ising, *adj.* nichts (oder nicht viel) versprechend, unverlohnend, undankbar, hoffnungsleer, hoffnungslos.
Unprompt'ed, *adj.* nicht eingegeben, nicht geheißen, unangetrieben.
Unpronounce'able, *adj.* nicht auszusprechen.
Unpronounced', *adj.* 1. unausgesprochen; 2 ungesprochen, unentschieden.
Unprop', *v. a.* der Stütze berauben.
Unprophet'ic(al), *adj* nicht prophetisch.
Unpropi'tiated, *adj.* nicht versöhnt, unbesänftigt.
Unpropi'tious (*adv.* **–ly**), *adj* ungünstig, ungnädig, ungeneigt.
Unpropor'tionable, } *adjs.* nicht im
Unpropor'tionate, } Verhältnis (to, zu) unerhältnismäßig, unangemessen.
Unproposed', *adj.* nicht vorgeschlagen, unangetragen.
Unpropped', *adj* ungestützt.
Unpros'perous, *adj.* ohne Erfolg, unglücklich.
Unprotec'ted, *adj* ungeschützt, unbeschirmt, unvert(b)eidigt.
Unpros'tituted, *adj.* nicht entehrt, ungeschändet.
Unprotract'ed, *adj* nicht aufgeschoben, unverzögert.
Unproved', *adj.* unbewiesen; unerprobt, ungeprüft, unbewahrt.
Unprovi'ded, *adj.* unversorgt, unversehen.
Unprovis'ioned, *adj.* nicht mit Vorrat(h) versehen, nicht verproviantie(e)rt.
Unprovoked', *adj* 1. ungereizt, unerbittert; 2. unausgefordert, unverdient; wozu keine hinreichende Ursache.
Unprovo'king, *adj.* nicht reizend, nicht erbitternd, nicht beleidigend, nicht heftig, sanft.
Unpruned', *adj.* unbeschnitten, unausgeputzt (von Bäumen).
Unpub'lished, *adj* nicht bekannt gemacht, nicht herausgegeben, unbekannt geblieben, geheim.
Unpunc'tual, *adj.* unpünktlich.
Unpunctual'ity, *s.* die Unpünktlichkeit.
Unpunc'tuated, *adj.* nicht interpunkti(e)rt, unpunkti(e)rt.
Unpun'ishable, *adj.* unstrafbar.
Unpun'ished, *adj* ungestraft.
Unpun'ishing, *adj.* nicht strafend.
Unpur'chasable, *adj.* unkaufbar.
Unpur'chased, *adj* nicht erkauft, ungekauft, unerhandelt.
Unpurged', *adj.* ungereinigt, ungeläutert, ungeklärt.
Unpu'rified, *adj.* 1. ungereinigt, ungeläutert; 2. nicht sündenbefreit.
Unpur'posed, *adj.* unbeabsichtigt, unbezweckt, unvorsetzlich.
Unpursed', *adj.* des (Geld-)Beutels beraubt.
Unpursued', *adj.* unverfolgt, nicht verfolgt, nicht nachgesetzt.
Unpu'trefied, *adj.* unverfault, ohne Fäulnis.
Unqua'king, *adj.* nicht zitternd.
Unqual'ified, *adj* (— for), 1. untüchtig, ungeschickt, unfähig, untauglich (zu); nicht geeignet; 2. ungemildert; 3. nicht (zur Jagd) berechtigt; 4. unbeeidigt.
Unqual'ify, *vid.* DISQUALIFY.
Unqueen', *v. a.* eine Königin absetzen, entthronen.
Unqueened', *adj* als Königin entthront.
Unquelled', *adj.* nicht niedergedrückt; *fig.* ungedämpft, ungezwungen.
Unquench'able (*adv.* **–ly**), *adj* nicht zu stillen, unlöschbar, unauslöschlich.
Unquench'ableness, *s.* die Unlöschbarkeit.
Unquenched', *adj.* ungelöscht, ungestillt.
Unques'tionable (*adv* **–ly**), *adj.* unzweifelhaft, unverdächtig, unstreitig, gewiß, ausgemacht; — evidence, der unbestreitbare Zeuge.
Unques'tioned, *adj.* 1 nicht befragt, ungefragt; 2 unbezweifelt, zweifellos, unzweifelhaft, unstreitig, unbestreitbar, unbestritten.
Unques'tioning, *adj* nicht bezweifelnd, nicht in Frage stellend.
Unquick'ened, *adj.* unbelebt, unbeseelt, unaufgemuntert, unbewegt.
Unqui'et (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 unruhig; 2. tobend, ungestüm; 3 ruhelos, unbefriedigt.
Unqui'etness, *s.* 1. die Unruhe; Heftigkeit; 2. der Ungestüm; 3 die Verwirrung; 4 der Kriegszustand.
Unquo'ted, *adj* nicht angeführt.
Unracked', *adj.* unabgeklärt, ungeläutert.
Unraked', *adj* 1. nicht zusammengescharrt (z. B. vom Feuer); 2. ungebarkt.
Unran'sacked, *adj* 1. undurchsucht; 2. ungeplundert.
Unran'somed, *adj* nicht losgekauft.
Unra'table, *adj* zollfrei, nicht zu schätzen.
Unra'ted, *adj* ungeschätzt, untaxi(e)rt.
Unrav'el, *v.* I *a* 1 entwirren, entwickeln, loswickeln; 2 ausfasern; 3. aus der Ordnung bringen; 4 entwickeln (die Intrigue eines Dramas); enthüllen; II. *n* sich auffasern, sich entwirren.
Unrav'elment, *s.* die Entwirrung, Entwickelung, Lösung des Knotens (in einem Schauspiele).
Unra'zored, *adj.* ungeschoren, unbarbi(e)rt.
Unreached', *adj.* unerreicht, unerlangt.
Unread', *adj* 1. ungelesen, nicht bekannt gemacht; 2. unbelesen, ungelehrt.
Unrea'dable, *adj* unlesbar, nicht leserlich.
Unread'iness, *s* 1. die Unbereitschaft; 2 Unbereitwilligkeit.
Unread'y, *adj* 1. unbereit, nicht fertig; 2. langsam, unlustig, zauderhaft, unbereitwillig, widerspenstig; 3. ungeschickt, plump.
Unre'al, *adj.* unwirklich, unwesentlich, wesenlos.
Unreal'ity, *s.* die Unwirklichkeit, Unwesentlichkeit, Wesenlosigkeit.
Unre'alized, *adj.* nicht verwirklicht.
Unreaped', *adj.* nicht geerntet, ungeschnitten.
Unrea'sonable (*adv* **–ly**), *adj* 1. unvernünftig; 2. vernunftwidrig; 3. unbillig, unmäßig.
Unrea'sonableness, *s.* 1. die Unvernünftigkeit; 2. Vernunftwidrigkeit; 3. Unbilligkeit; 4. Unmäßigkeit (einer Forderung).
Unreba'ted, *adj.* nicht stumpf; unabgestumpft.
Unrebuk'able, *adj.* nicht zu schelten, unverweisbar, untadelhaft, unverwerflich.
Unrebuked', *adj.* ungetadelt.
Unrecal'lable, *adj.* unwiderruflich.
Unreceived', *adj.* 1. unempfangen; 2. unangenommen, nicht aufgenommen; a letter —, ein nicht erhaltener Brief.
Unreck'oned, *adj.* nicht (auf)gezählt; unberechnet.
Unreclaim'able, *adj* 1. nicht zu reclami(e)ren; 2 unverbesserlich, der Besserung unfähig; *vid.* IRRECLAIMABLE.
Unreclaimed', *adj.* 1. nicht zurückgerufen; 2. ungebessert, ungezähmt (besonders von Falken).
Unrec'ognizable, *adj.* unerkennbar.
Unrec'ognized, *adj.* nicht erkannt, nicht anerkannt.
Unrec'ompensed, *adj.* unbelohnt.
Unrec'oncilable, *vid.* IRRECONCILABLE.
Unrec'onciled, *adj.* unversöhnt, unausgesöhnt.
Unrecord'ed, *adj* unaufgezeichnet, uneingeschrieben.
Unrecount'ed, *adj* unerzählt, nicht hergesagt.
Unrecov'erable, *vid.* IRRECOVERABLE.
Unrecov'ered, *adj.* 1 nicht wieder erhalten, unersetzt; 2 noch nicht wieder hergestellt, ungenesen.
Unrecruit'able, *adj* nicht zu recruti(e)ren, unerganzbar, unersetzlich, nicht vollzählig zu machen, unanschaffbar.
Unrec'tified, *adj* unberichtigt.
Unredeem'able, *adj* unerlöslich, unauslöslich, unentlösbar, unerkäuflich; *vid* IRREDEEMABLE.
Unredeemed', *adj* nicht losgekauft; — bills, notes, *or* stock, uneingelöste Wechsel, nicht eingezogene Staatspapiere; — debts, ungetilgte Schulden.
Unredressed', *adj.* 1. unverbessert; 2. unabgeholfen.
Unreduced', *adj.* unvermindert, unverkleinert, ungeschmälert.
Unredu'cible, *adj. vid* IRREDUCIBLE
Unreeve', *v a* (ein Tau) ausscheren (wieder aus den Blöcken ziehen).
Unrefined', *adj* 1 nicht verfeinert, ungeläutert; 2 ungebildet; — sugar, roher (ungeläuterter) Zucker.
Unreflect'ing *adj* unüberlegt; nicht nachdenkend.
Unreform'able, *adj* nicht zu reformi(e)ren, keiner Reform fähig, unbesserlich.
Unreformed', *adj* unreformi(e)rt, unverbessert; nicht zu neuem Leben erweckt.
Unrefract'ed, *adj.* ungebrochen, nicht zurückgeworfen (von [Licht-]Strahlen), unreflect(e)rt.
Unrefreshed', *adj.* unerfrischt, unerquickt, unbelebt.
Unrefresh'ing, *adj* unerquicklich, unbelebend.
Unrefund'ed, *adj* nicht zurückgezahlt.
Unrefu'ted, *adj* nicht widerlegt.
Unregard'ed, *adj.* unangesehen, unberücksichtigt; ungeachtet, vernachlässigt.
Unregard'ful, *adj.* unachtsam, nachlässig.
Unregen'eracy, *s.* die Nichtwiedergeburt.
Unregen'erate, *adj* nicht wiedergeboren, unwiedergeboren.
Unre'gistered, *adj.* unaufgezeichnet, nicht regístri(e)rt.
Unregret'ted, *adj* nicht bedauert.
Unreg'ulated, *adj.* ungeregelt, ungeordnet.
Unreined', ungezügelt, ungezähmt, zügellos.
Unrejoi'cing, *adj.* unerfreulich, düster, traurig.
Unrela'ted, *adj.* nicht verwandt.
Unrelent'ing, *adj.* 1. unnachgiebig, unbiegsam, unbeugsam, unerbittlich, hart, gefühllos, unbarmherzig, grausam; 2. unablässig.
Unreli'able, *adj* unzuverlässig.
Unreliev'able, *adj* unabhelflich, nicht zu helfen, nicht zu bessern.
Unrelieved', *adj.* 1. ungelindert, unerleichtert, ungehoben; 2. unentsetzt; 3 unabgelöst.
Unremark'able, *adj* 1 unbemerkbar; 2 nicht bemerkenswert(h), unmerkwürdig.
Unremarked', *adj.* unbemerkt.
Ureme'diable, *vid.* IRREMEDIABLE
Unrem'edied, *adj.* ungeheilt; ungemildert.
Unremem'bered, *adj.* unerinnert, unbehalten, vergessen.
Unremem'bering, *adj.* nicht daran denkend, uneingedenk, ohne Erinnerung.
Unremit'ted, *adj.* 1. unerlassen, unverzogen; 2. nicht nachgelassen, ohne Aufhören.
Unremit'ting (*adv.* **–ly**), *adj* 1. nicht nachlassend, beharrlich, unablässig, un-

aufhörlich, fortdauernd, ohne Unterlaß; 2 nicht erlassend.

Unremo'vable, *adj* unverrückbar, nicht wegzuräumen, unbeweglich, fest, niet- und nagelfest.

Unremo'vableness, *s* die Unmöglichkeit, weggenommen werden zu können; die Unbeweglichkeit (einer Last, u. s. w.).

Unremoved', *adj* 1 nicht weggeräumt, unverrückt; 2 unentsetzt, nicht abgesetzt.

Unremu'nerated, *adj* unbelohnt.

Unrenewed', *adj* nicht erneuert.

Unrepaid', *adj* 1 nicht wieder bezahlt, unbezahlt; unvergolten, unersetzt.

Unrepaired', *adj* nicht wiederhergestellt.

Unrepeal'able, *adj* unwiderruflich.

Unrepealed', *adj* unwiderrufen, unaufgehoben, unabgeschafft.

Unrepelled', *adj* nicht zurückgewiesen.

Unrepent'ance, *s* die Reuelosigkeit, Unbußfertigkeit (w. ü.).

Unrepent'ant, } *adjs* reuelos, unbuß-
Unrepent'ing, } fertig, verstockt.

Unrepent'ed, *adj* unbereut.

Unrepi'ning (*adv* **-ly**), *adj* ohne Murren, ohne Klage, klaglos, geduldig.

Unreplen'ished, *adj* unangefüllt.

Unrepresent'ed, *adj* nicht vertreten, nicht repräsentir(e)t.

Unrepressed', *adj* nicht unterdrückt.

Unreprie'vable, *adj* ohne Frist, nicht aufzuschieben, nicht zu begnadigen.

Unreprieved', *adj* unbegnadigt; nicht aufgeschoben, ohne Frist.

Unreproach'able, *vid* IRREPROACHABLE

Unreproached', *adj* nicht vorgeworfen, ungetadelt, unbescholten; ungeschmäht.

Unrepro'vable (*adv.* **-ly**), *adj* untadelhaft, tadellos, unsträflich, unverwerflich, unbescholten, unverweislich.

Unreproved', *adj.* ungetadelt, unverwiesen.

Unrepug'nant, *adj.* nicht wiederstreitend, nicht entgegen, nicht widerspenstig, verträglich.

Unrep'utable, *vid.* DISREPUTABLE.

Unreques'ted, *adj* 1. unersucht, ungebeten, unverlangt, ungefordert; 2. unangesucht.

Unrequi'table, *adj* unvergeltbar, unerwiderlich; nicht wieder gut zu machen, unersetzlich.

Unrequi'ted, *adj.* unvergolten, unbelohnt, unerwidert.

Unres'cued, *adj* unbefreit.

Unresent'ed, *adj* ungeahndet, ungerächt.

Unreserve', *s.* die Offenherzigkeit.

Unreserved' (*advv.* **-ly**), *adj* 1. unaufbewahrt; 2. nicht beschränkt, ohne Rückhalt, ohne Vorbehalt, unvorbehalten; 3 nicht zurückhaltend, bereitwillig, freiwillig, offen, offenherzig, freimüt(h)ig.

Unreser'vedness, *s* 1 die Unbeschränktheit; 2. die Offenherzigkeit, Freimüt(h)igkeit.

Unresist'ed, *adj.* 1. unwiderstanden; 2 unwiderstehlich.

Unresist'ible, *vid* IRRESISTIBLE.

Unresist'ing (*adv* **-ly**), *adj* 1. nicht widerstehend, Folge leistend; 2. unterwürfig.

Unresolv'able, *adj* unauflöslich.

Unresolved', *adj.* 1 unaufgelöst; 2 unentschlossen, unschlüssig.

Unresolv'ing, *adj* 1. nicht auflösend; 2. sich nicht entschließend, unschlüssig.

Unrespect'ed, *adj.* nicht geachtet.

Unres'pited, *adj.* ohne Frist, fortwährend.

Unrespon'sible, *adj. vid* IRRESPONSIBLE.

Unrespon'sive, *adj.* nicht antwortend, nicht entsprechend.

Unrest', *s* * die Unruhe.

Unrest'ing, *adj.* ruhelos.

Unrestored', *adj* 1 nicht wiedergegeben, unersetzt; 2 unhergestellt; ungeheilt; 3 nicht wieder zu Ehren oder Würden gekommen.

Unrestrain'able, *adj.* unbezähmbar.

Unrestrained', *adj* 1 unbeschränkt; uneingeschränkt, ungehemmt, unbegrenzt, zwanglos; 2 ungezähmt, zügellos, ausschweifend.

Unrestraint', *s* die Ungezwungenheit, Ungebundenheit.

Unrestrict'ed, *adj.* unbeschränkt, uneingeschränkt.

Unretard'ed, *adj* nicht verzögert.

Unreten'tive, *adj* nicht behaltend; an — memory, ein schwaches Gedächtnis.

Unretract'ed, *adj* unwiderrufen, nicht zurückgenommen.

Unreturn'able, *adj* unwählbar.

Unreturned', *adj* nicht erwidert.

Unrevealed', *adj.* unoffenbart, unentdeckt, geheim; — pleasures, heimliche Freuden.

Unrevenged', *adj* ungerächt, ungeahndet.

Unrevenge'ful, *adj* nicht rachsüchtig.

Unrev'erent, *vid.* IRREVERENT

Unreversed', *adj* unwiderrufen, unaufgehoben, nicht umgestoßen.

Unreviewed', *adj* nicht recensi(e)rt.

Unrevised', *adj* nicht durchgesehen, nicht revidi(e)rt.

Unrevived', *adj* nicht wieder belebt, nicht wieder ins Leben gerufen.

Unrev'ocable, *adj* unwiderruflich.

Unrevoked', *adj* unwiderrufen.

Unreward'ed, *adj* unbelohnt, unvergolten, unvergütet.

Unrhymed', *adj* ungereimt.

Unrid'dle, *v a* enträt(h)seln, lösen, auflösen; erklären.

Unrid'dler, *s.* der Enträt(h)seler, Auflösende.

Unri'fled, *adj* 1 nicht beraubt, ungeplündert; 2 nicht glattläufig, nicht gezogen (von Gewehren, u. s. w.).

Unrig', *v a* abtakeln.

Unrigged', *adj* abgetakelt, u. s. w.; ungetakelt; an — vessel, ein fahles Schiff.

Unright'eous (*adv* **-ly**), *adj.* 1. ungerecht, unredlich; 2 unrecht, sündhaft, gottlos, böse, schlecht; ungerechterweise.

Unright'eousness, *s* 1. die Ungerechtigkeit, Unredlichkeit; 2. Gottlosigkeit, Boshaftigkeit.

Unright'ful, *adj.* ungerecht, unbillig, unrechtmäßig.

Unring', *v a* eines Ringes berauben.

Unringed', *adj* ohne Ring.

Unrip', *v a* auftrennen.

Unripe', *adj.* unreif, unzeitig.

Unri'pened, *adj* ungereift, unreif.

Unripe'ness, *s* die Unreife, Unreifheit, Unzeitigkeit, das Unzeitige.

Unri'valled, *adj* 1. ohne Nebenbubler, ohne Mitbewerber; 2. ohnegleichen, unvergleichlich.

Unriv'et, *v a* abnieten, losmachen, losklammern.

Unrobe', *v a.* auskleiden, entkleiden.

Unroll', *v a* 1. abrollen, entrollen, abwickeln, öffnen.

Unro'manized, *adj.* nicht romanisi(e)rt, den Waffen oder Sitten Roms nicht unterworfen.

Unroman'tic (*adv* **-ly**), *adj* nicht romanhaft; nicht romantisch.

Unroof', *v. a* abdachen, abdecken.

Unroofed', *adj* abgedacht, entdacht.

Unroost', *v a* (Hühner, u. s. w.) von der Stange jagen, heruntertreiben, niederscheuchen, abnehmen.

Unroot', *v* I *a.* entwurzeln, ausrotten; II. *n.* entwurzelt werden.

Unrough', *adj.* nicht rauh, glatt; nicht roh; unbärtig.

Unround'ed, *adj* ungegründet.

Unrout'ed, *adj* nicht in Verwirrung (oder Unordnung) gebracht (von einer Armee).

Unruf'fled, *adj* ungekräuselt, entfaltet, glatt; *fig.* ruhig, still; an — temper, ein ruhiges Gemüt(h).

Unruled', *adj* unregiert, unbeherrscht, regellos.

Unru'liness, *s* die Unlenksamkeit, Unbändigkeit, Widerspenstigkeit, das Störrische, Aufrührerische, Ungestüme, die Ausgelassenheit, Wildheit.

Unru'ly (*adv* **-ily**), *adj* unlenksam, unbändig, störrisch, widerspenstig, störig, aufrührerisch, ungestüm, wild; lärmend, ausgelassen; — appetites, unmäßige Begierden.

Unru'minated, *adj* unverdaut, undurchdacht.

Unrum'ple, *v a* entfalten.

Unsad'dle, *v a* absatteln.

Unsad'dled, *adj* abgesattelt, ungesattelt.

Unsafe' (*adv* **-ly**), *adj* unsicher, waglich, gefährlich, zweideutig; an — man, ein Mann, dem nicht zu trauen ist.

Unsafe'ness, *s* die Unsicherheit, Gefährlichkeit.

Unsaid', *adj* ungesagt, unerwähnt.

Unsaint', *v a* entheiligen.

Unsal'able, *adj* unverkäuflich; — goods, unverkäuflich, unverkaufbare, ungangbare Wa(a)re.

Unsalt'ed, *adj* ungesalzen, nicht eingesalzen, uneingesalzen, ungepökelt.

Unsalut'ed, *adj* ungegrüßt, unbegrüßt (ohne Kuß); ungeküßt.

Unsanc'tified, *adj* ungeheiligt, ungeweiht, unheilig, nicht fromm.

Unsanc'tioned, *adj.* unbestätigt, nicht sanctiom(e)rt.

Unsan'dalled, *adj* keine Sandalen tragend.

Unsa'ted, *adj* ungesättigt.

Unsa'tiable, *vid.* INSATIABLE.

Unsatisfac'tory (*adv.* **-ily**), *adj* nicht genugthuend, unbefriedigend, unzulänglich.

Unsatisfac'toriness, *s.* das Unbefriedigende, Nichtgenugthuende, die Unzulänglichkeit.

Unsat'isfiable, *adj.* unersättlich, ungenügsam.

Unsat'isfied, *adj* 1 ungesättigt; unbefriedigt, unzufrieden, mißvergnügt; 2. nicht fest überzeugt; 3. nicht voll bezahlt.

Unsat'isfiedness, *s* die Unzufriedenheit, Unbefriedigung, Ungenügsamkeit.

Unsat'isfying, *adj* unbefriedigend.

Unsat'urated, *adj Ch. T* unsaturi(e)rt, ungesättigt.

Unsaved', *adj* nicht gerettet; ungeborgen; nicht das ewige Leben habend.

Unsa'voury (*adv* **-ily**), *adj* 1 unschmackhaft, geschmacklos, geschmackwidrig, schal, fade; 2. übel riechend; 3. ekel, ekelhaft, widrig.

Unsa'vouriness, *s* 1 die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit; 2 der üble Geruch.

Unsay', *v. a.* absagen, sich lossagen, zurücknehmen, widerrufen.

Unscale', *v a* abschuppen.

Unsca'ly, *adj* ohne Schuppen, schuppenlos, nicht schuppig.

Unscanned', *adj.* 1 nicht scandi(e)rt, unabgemessen; 2 *fig.* unbedacht, unüberlegt, unerwogen.

Unscared', *adj.* nicht wegzuscheuchen, unerschrocken.

Unscarred', *adj* ungenarbt, unbenarbt, ohne Narben, narbenlos.

Unscathed', *adj.* unbeschädigt, unverborben, unverletzt (w. ü.).

Unscat'tered, *adj.* nicht zerstreut, nicht verworren.

Unscent'ed, *adj* nicht parfümiert.

Unschol'arlike, } *adjs.* nicht gelehrten-
Unschol'arly, } mäßig, ungelehrt.
Unscholas'tic, *adj* nicht scholastisch, nicht schulmäßig, nicht zur Gelehrsamkeit erzogen, ungelehrt, unstudi(e)rt, unliterarisch.
Unschooled', *adj* ohne gelehrte Erziehung, ungelehrt, ungebildet.
Unscientif'ic (*adv* **–ally**), *adj.* unwissenschaftlich.
Unscorched', *adj* unversengt, ungebrannt.
Unscor'ified, *adj.* unverschlackt.
Unscoured', *adj* ungescheuert.
Unscourged', *adj.* nicht gegeißelt, nicht geplagt.
Unscratched', *adj.* unzerkratzt.
Unscreened', *adj* unbeschirmt, ungedeckt, unbeschützt, ungeschützt.
Unscrew', *v. a* abschrauben, losschrauben, aufschrauben.
Unscrip'tural (*adv.* **–ly**), *adj.* unschriftmäßig, schriftwidrig; nicht biblisch, nicht durch die heilige Schrift zu vert(h)eidigen.
Unscru'pulous, *adj.* nicht gewissenhaft, gewissenlos.
Unscru'pulousness, *s* die Gewissenlosigkeit.
Unscru'table, *adj. vid* INSCRUTABLE.
Unscru'tinized, *adj.* nicht durchforscht.
Unsculp'tured, *adj.* nicht ausgehauen, nicht geschnitzt; nicht gestochen.
Unseal', *v. a* entsiegeln.
Unsealed', *adj.* 1 entsiegelt; 2 ungesiegelt; unversiegelt; unter offenem Siegel.
Unseam', *v a.* abtrennen, (die Naht) auftrennen, aufschneiden, aufschlitzen.
Unsearch'able (*adv.* **–ly**), *adj.* nicht zu suchen, nicht zu finden; unausforschlich.
Unsearch'ableness, *s* die Unausforschlichkeit.
Unsearched', *adj* unausgeforscht, undurchsucht, ungesucht.
Unseared', *adj.* unversehrt; ungedörrt.
Unsea'sonable, *adj.* 1. der Jahreszeit nicht gemäß, unzeitig; 2. ungelegen, unschicklich; 3. ungereimt; at an — time of night, spat in der Nacht; **–ly**, *adv.* zur Unzeit, unzeitig, ungelegen.
Unsea'sonableness, *s.* die Unzeitigkeit, Unzeit; Ungelegenheit, Unschicklichkeit.
Unsea'soned, *adj* 1. ungewürzt, unangemacht, ungesalzen, uneingelegt; 2. ungewohnt.
Unseat', *v. a.* 1 vom Sitze stürzen; 2 ein Parlamentsmitglied seines Sitzes berauben.
Unseat'ed, *adj.* 1. aus dem Sattel gehoben; 2 ohne Sitz; 3. des Sitzes oder Bodens beraubt.
Unsea'worthiness, *s.* — of a vessel, *N. T.* die Untauglichkeit eines Schiffes (der Zustand, da es nicht seehaltend ist), die Seeuntüchtigkeit.
Unsea'worthy, *adj. N. T.* nicht seehaltend, zum Seedienst untauglich.
Unsec'onded, *adj.* nicht unterstützt.
Unse'cret, *adj.* 1. nicht heimlich, unverborgen; 2. unverschwiegen.
Unsecta'rian, *adj.* unsektiererisch.
Unsecure', *vid* INSECURE.
Unseduced', *adj.* unverführt, unverleitet.
Unseed'ed, *adj.* unbesät, ungesät.
Unsee'ing, *adj.* nicht sehend, blind.
Unseem'liness, *s* das Ungeziemende, die Unanständigkeit.
Unseem'ly, *adj.* ungeziemend, unziemlich, unanständig, ungebührlich, unschicklich.
Unseen', *adj.* 1. ungesehen, ungewahrt, unbemerkt; 2. unsichtbar.
Unseized', *adj.* 1. nicht ergriffen; 2 nicht in Besitz genommen.
Unselect'ed, *adj.* nicht ausgewählt, nicht auserlesen, unausgesucht.
Unself'ish, *adj.* nicht selbstsüchtig, uneigennutzig.
Unsen'sible, *vid.* INSENSIBLE
Unsent', *adj* ungesendet; (— for), ungerufen, ungebolt.
Unsen'tenced, *adj* nicht verurt(h)eilt.
Unsen'tient, *adj.* empfindungslos.
Unsentimen'tal, *adj* unempfindsam.
Unsen'tinelled, *adj.* unbewacht.
Unsep'arable, *vid.* INSEPARABLE
Unsep'arated, *adj.* ungetrennt, unzertrennt, unzert(h)eilt, ungesondert.
Unsep'ulchered, *adj* unbegraben.
Unserved', *adj.* unbedient.
Unser'viceable (*adv.* **–ly**), *adj.* undienlich, unnutz.
Unser'viceableness, *s.* die Undienlichkeit, Nutzlosigkeit.
Unser'vile, *adj.* nicht knechtisch, nicht kriechend, nicht niederträchtig.
Unset', *adj* 1. ungesetzt, ungepflanzt; ungeordnet; 2. nicht untergegangen (von Sonne, u. s. w.).
Unset'tle, *v.* I *a.* 1. ungewiß machen, verrücken, wegräumen, in Unordnung bringen, verwirren; 2 wankend machen, erschüttern, umstoßen; II *n* verwirrt werden, unstät werden, wanken.
Unset'tled, *adj* 1. ungesetzt, ungeordnet; 2 nicht festgesetzt; 3 unbewohnt; 4 heimat(h)los; 5. *trube*, hefig; 6. *fig* unbeständig, wankend; 7. regellos, veränderlich; 8. unstät, unruhig, unsicher; 9. *M. Ph.* schwankend (vom Markte); — accounts, offenstehende, unbezahlte Rechnungen; — claims, unbefriedigte Forderungen; — liquors, Flüssigkeiten, welche sich noch nicht wieder gesetzt haben; — lands, unbewohnte Ländereien.
Unset'tledness, *s.* die Ungesetztheit, Unordnung; Unfestigkeit, Unbeständigkeit, der Unbestand, Wankelmut(h), die Unentschlossenheit.
Unsettlement, *s* die Verwirrung, Wegschiebung; *vid* UNSETTLEDNESS
Unsev'ered, *adj.* ungetrennt, unabgesondert.
Unsew'ered, *adj* nicht kanalisi(e)rt.
Unsex', *v. a.* des Geschlechts berauben, in ein anderes Geschlecht verwandeln, umwandeln.
Unshack'le, *v. a* entfesseln, entbinden, losketten.
Unsha'ded, } *adjs.* unbeschattet, un-
Unshad'owed, } verdunkelt.
Unsha'kable, *adj.* unerschütterlich.
Unsha'ken, *adj.* 1 unerschuttert; ungeschüttelt; 2. unerschütterlich.
Unshamed', *adj.* unbeschämt; schamlos.
Unshape', *v. a.* 1 entformen; 2. in Unordnung bringen, verwirren (w. ü.).
Unsha'pen, *adj.* ungestalt.
Unshared', *adj.* unget(h)eilt, ohne Ant(h)eil, ohne Ant(h)eilnahme.
Unsharp'ened, *adj* ungeschärft.
Unshat'tered, *adj.* nicht zerbrochen.
Unshaved', } *adjs.* unrast(e)rt; unab-
Unsha'ven, } geschabt.
Unsheath', } *v. a.* aus der Scheide
Unsheathe', } ziehen, entblößen; to — the sword, *fig.* Krieg beginnen, Krieg führen; to — a vessel, *N. T.* die Spierbaut von einem Schiffe nehmen.
Unshed', *adj* unvergossen.
Unsheet'ed, *adj* ohne Betttuch.
Unshell', *v. a.* aushülsen, abschälen.
Unshel'tered, *adj* unbedeckt, ungeschützt, ohne Obdach, ohne Zuflucht.
Unshield'ed, *adj.* ohne Schild, unbedeckt, ungeschützt.
Unship', *v. a.* 1. ausschiffen, ausladen, löschen; 2. *Sea Exp's*, losmachen, lösen, z. B. to — the rudder, das Ruder durch Stoßen auf den Grund verlieren; aushaken; to — the tiller, die Ruderpinne losmachen.
Unshipped', *adj.* 1 ausgeschifft; 2 nicht eingeschifft, nicht verladen; 3. losgemacht, ausgehakt.
Unshocked', *adj.* ohne Anstoß zu nehmen, unbeleidigt, unerbittert.
Unshod', *adj* 1 unbeschuht, barfuß; 2 (von Pferden) unbeschlagen.
Unshorn', *adj* unbeschoren, unbeschnitten.
Unshort'ened, *adj* unverkürzt.
Unshot', *adj.* 1 ungeschossen, (vom Schuß) ungetroffen; 2 nicht abgefeuert.
Unshow'ered, *adj* unberegnet, unbegossen.
Unshown', *adj* nicht gezeigt.
Unshrink'able, *adj* nicht zurückweichbar.
Unshrink'ing, *adj* nicht zusammenfahrend, nicht zurückweichend, ohne Furcht, unverzagt.
Unshriv'en, *adj* nicht absolvi(e)rt.
Unshroud'ed, *adj.* unverhüllt.
Unshrunk', *adj.* nicht zusammengeschrumpft.
Unshunned', *adj.* ungemieden.
Unshut', *adj.* un(zu)geschlossen, offen.
Unsift'ed, *adj* ungesiebt; *fig.* ungeprüft, unerprobt, unerfahren.
Unsight'liness, *s.* die Unscheinbarkeit, das üble (widrige, unangenehme) Ansehen, die Unformlichkeit, Mißgestaltheit.
Unsight'ly, *adj* unscheinbar, übel aussehend, unansehnlich, übelstehend, sich schlecht ausnehmend, mißfällig für das Auge, häßlich.
Unsig'nalized, *adj* nicht ausgezeichnet.
Unsigned', *adj* nicht unterschrieben.
Unsi'lenced, *adj.* unbeschwichtigt, nicht zur Ruhe gebracht.
Unsil'vered, *adj* unversilbert, ohne Silber; an — mirror, ein unbelegter, nicht foli(e)rter Spiegel.
Unsincere', *vid.* INSINCERE.
Unsin'ew, *v. a* der Spannkraft berauben; entnerven, entkräften, abspannen, schwächen.
Unsin'ewed, *adj* entnervt, schwach.
Unsinged', *adj* unversengt, unangebrannt, nicht angebrannt.
Unsink'able, *adj.* nicht versenkbar.
Unsink'ing, *adj.* nicht sinkend, standfest.
Unsin'ning, *adj.* unsündig, unsundhaft.
Unsis'terly, *adj.* unschwesterlich.
Unsi'zable, *adj* nicht von gehöriger Größe, unverhältnismäßig.
Unsized', *adj.* ungeschlemmt; ungeleimt.
Unskil'ful (*adv.* **–ly**), *adj.* ungeschickt, unbewandert, unerfahren, unkundig, roh; ohne Kenntnis.
Unskil'fulness, *s* die Ungeschicklichkeit, Unerfahrenheit, Unkunde, Unkenntnis, Roh(h)eit.
Unskilled', *adj.* ungeschickt, unbewandert, unerfahren.
Unslacked', *adj vid.* UNSLAKED
Unslain', *adj* unerschlagen, ungetö(d)tet.
Unslaked', *adj* ungelöscht (von Kalk); *fig.* unbefriedigt, ungestillt.
Unsling', *v a. Sea lang.* der Stroppen entlebigen.
Unslum'bering, *adj* immer wach, nie schlummernd.
Unsmirched', *adj.* unbefleckt, unbesudelt.
Unsmoked', *adj.* ungeraucht; unberaucht; ungeräuchert.
Unsnare', *v. a.* aus der Schlinge befreien.
Unso'ber, *adj* nicht anständig (n. ü.).
Unso'ciable, *vid.* INSOCIABLE, etc.
Unso'cial, *adj.* 1. nicht die Gesellschaft betreffend, der Gesellschaft nicht zutraglich; 2. ungesellig.
Unsock'et, *v. a.* etwas aus seiner Pfanne, Scheide, Hülle oder Hohle nehmen.
Unsoiled', *adj.* unbefleckt, unbeschmutzt, unbesudelt.

Unsold', *adj* unverkauft; to remain —, *M Ph.* (unverkauft) liegen bleiben.
Unsold'er, *v. a* losslöt(h)en, ablöt(h)en.
Unsol'dierlike, } *adjs* unsoldatisch, sol-
Unsol'dierly, } datenwidrig, unkriegerisch.
Unsole', *v a.* entsohlen.
Unsoli'cited, *adj.* unangesucht, unersucht, unverlangt, unaufgefordert.
Unsoli'citous, *adj.* unbekümmert, sorglos, ruhig.
Unsol'id, *adj.* 1 nicht fest, nicht derb, brüchig, hohl; 2. flüssig; 3. *fig.* nicht echt, ungründlich.
Unsolid'ified, *adj* ungefroren; nicht festgemacht.
Unsolv'able, *adj.* unauflöslich, unerklärlich.
Unsolved', *adj* unaufgelöst, unerklärt, unenthüllt, unentwickelt.
Unsophis'ticated, *adj* 1 unverfälscht, unverdorben, rein; 2. ohne Überfeinerung, naiv, natürlich.
Unsort'ed, *adj* ungesondert, unsorti(e)rt, unausgesucht, ungeordnet.
Unsought', *adj* ungesucht; unerforscht.
Unsound' (*adv.* **–ly**), *adj.* 1. ungesund, kränklich; 2 angegangen, verdorben, faul, wurmstichig; 3 unsicher, unzuverlässig, wankend; 4. schwach, kraftlos; 5 gebrechlich, brüchig, rissig, spaltig, nicht dicht; 6 *fig.* schädlich; 7. unwahr, ungründlich; ungültig, unecht, falsch, nicht rechtgläubig; 8 unredlich, unehrlich, unaufrichtig; 9. unrein; of (an) — mind, nicht recht bei Verstande; an — doctrine, eine Irrlehre; — credit, zweifelhafter Ruf; — ice, mürbes (nicht festes) Eis; — pleasures, eitle Vergnügungen; — sleep, ein unruhiger Schlaf.
Unsound'ed, *adj.* nicht mit dem Senkblei untersucht, unsondi(e)rt; *fig* unausgeforscht, unerforscht, unergründet.
Unsound'ness, *s.* 1. die Ungesundheit; 2. *fig.* Schädlichkeit; 3. Verdorbenheit; 4 Schwäche, Unfestigkeit; 5 Unwahrheit; 6. Ungründlichkeit; 7. der Fremdglaube, die Heterodoxie.
Unsoured', *adj* ungesäuert; *fig.* unverbittert, ungeärgert, nicht verdrießlich.
Unsown', *adj.* ungesäet; unbesäet; — flowers, wilde Blumen.
Unspared', *adj.* ungespart, ungeschont.
Unspar'ing, *adj.* 1. nicht sparsam, freigebig; 2. schonungslos, hart, strenge, unbarmherzig.
Unspar'ingness, *s.* 1 die Freigebigkeit; 2 Schonungslosigkeit.
Unspeak', *v. a.* zurücknehmen, widerrufen.
Unspeak'able (*adv.* **–ly**), *adj.* unsäglich, unaussprechlich.
Unspecif'ic, *adj.* unspecifisch.
Unspe'cified, *adj* nicht specifici(e)rt, nicht einzeln (stückweise) angegeben.
Unspec'ulative, *adj* nicht spekulativ; nicht theoretisch, nicht nachsinnend.
Unspent', *adj.* unausgegeben, unverwendet, unverbraucht unverthan, unverschwendet, unverringert, unerschöpft; an — ball, eine schußkräftige Kugel.
Unsphere', *v a* aus dem Kreise (aus der Laufbahn) reißen.
Unspied', *adj.* 1 unausgespäht, unerforscht, unentdeckt; 2. ungesehen, ungewahrt.
Unspilled', } *adjs* unvergossen, unver-
Unspilt', } schüttet.
Unspir'it, *v. a. vid.* Dispirit.
Unspir'itual, *adj* nicht geistig, fleischlich.
Unspir'itualize, *v. a.* entgeistigen.
Unsplit', *adj.* ungespalten.
Unspoiled', *adj.* 1. ungeplündert; 2. unverderbt, unverdorben, unverletzt.
Unspo'ken, *adj.* ungesprochen.
Unsports'manlike, *adj* unweidmännisch.
Unspot'ted, *adj.* 1. ungefleckt; 2 unbefleckt, fleckenlos, ungeschändet, schuldlos.
Unspot'tedness, *s* die Unbeflecktheit, Fleckenlosigkeit, Schuldlosigkeit.
Unsquared', *adj* regellos, ungeregelt, unregelmäßig, ungeeignet, ungebildet; — timber, unbehauenes Bauholz.
Unsquire', *v a* der Würde eines Esquire berauben.
Unsta'ble (*adv* **–ly**), *adj* nicht fest, unfest, wandelbar, wankend, unbeständig, unentschlossen, wankelmüt(h)ig.
Unsta'bleness, *s vid.* Instability.
Unstaid', *adj* unstet, flüchtig, unklug, hitzig; veränderlich.
Unstaid'ness, *s.* die Unstetigkeit, Flüchtigkeit; unstete Bewegung.
Unstained', *adj* 1 ungefärbt; 2. unbefleckt, fleckenlos, ungeschändet.
Unstamped', *adj.* ungestempelt.
Unstanched', *adj* ungestillt.
Unstates'manlike, *adj* unstaatsmännisch; undiplomatisch.
Unstat'utable (*adv* **–ly**), *adj.* statutenwidrig, wider die Statuten, gegen die Gesetze, gesetzwidrig, verfassungswidrig.
Unstaunched', *adj vid* Unstanched
Unstayed', *vid.* Unstaid
Unstead'fast (*adv* **–ly**), *adj.* nicht fest, lose, nicht standhaft, wankend, schwach, unbeständig, veränderlich.
Unstead'fastness, *s* die Unstandhaftigkeit, Schwäche, Unbeständigkeit, Wankelmüt(h)igkeit.
Unstead'iness, *s* der Unbestand, die Unbeständigkeit, Unstetigkeit, Wankelmüt(h)igkeit.
Unstead'y (*adv* **–ily**), *adj.* nicht fest, nicht standhaft, unbeständig, unstet, veränderlich, wankelmüt(h)ig; — light, zitterndes, flackerndes Licht.
Unsteeped', *adj.* uneingetaucht.
Unsti'fled, *adj.* nicht erstickt.
Unstim'ulated, *adj.* nicht angeregt, nicht angespornt.
Unstim'ulating, *adj.* nicht anreizend, nicht anregend.
Unsting', *v. a.* stachellos machen, den Stachel nehmen.
Unstint'ed, *adj.* uneingeschränkt, unbeschränkt, unbegrenzt.
Unstirred', *adj* unaufgeregt, unaufgerührt, ungeschürt.
Unstitch', *v. a* auftrennen, die Stiche lösen.
Unstitched', *adj.* aufgetrennt, ohne Stiche.
Unstock', *v. a.* abschäften, zerlegen (Gewehre).
Unstoop'ing, *adj.* nicht weichend, nicht nachgebend, standhaft, starr, unbiegsam.
Unstop', *v. a.* etwas Verstopftes aufmachen, lösen, öffnen.
Unstopped', *adj* unverstopft, offen, ohne Hindernis, ungehindert.
Unstored', *adj.* 1. unaufbewahrt; 2 nicht verproviantı(e)rt; 3 *M. E.* nicht auf das Lager gebracht, nicht eingelagert.
Unstormed', *adj* unerstürmt.
Unstrained', *adj.* ungezwungen.
Unstrait'ened, *adj* uneingeschränkt.
Unstrap', *v a.* die Riemen losmachen.
Unstrat'ified, *adj.* nicht schichtenweise gelagert.
Unstrength'ened, *adj.* ungestärkt, unverstärkt; ununterstützt.
Unstrick'en, *adj* ungeschlagen.
Unstring', *v a. and n* 1. losspannen, abspannen (die Sehne am Bogen, die Saiten an einem Instrumente, u. s. w.); 2 lösen, losbinden; 3. abreihen; 4. die Saiten abnehmen, losmachen; an —ed harp, eine unbesaitete Harfe.
Unstruck', *adj.* ungetroffen, ungerührt, unerschüttert.
Unstrung', *adj* 1 unbesaitet; 2. *fig.* unmut(h)ig.
Unstud'ied, *adj* 1. unstudi(e)rt; unausgesonnen, aus dem Stegreife; 2. ungekünstelt.
Unstu'dious, *adj* nicht lernbegierig.
Unstuffed', *adj* ungestopft, un(an)gefüllt.
Unsubdu'able, *adj* unbezwingbar.
Unsubdued', *adj.* ununterjocht, unbezwungen.
Unsub'ject, *adj* ununterworfen, nicht ausgesetzt.
Unsubject'ed, *adj.* 1 ununterworfen, nicht ausgesetzt; 2 unbesiegt, ununterjocht.
Unsubmis'sive, *adj* ununterwürfig.
Unsubmit'ting, *adj* nicht nachgebend, widerspenstig; hartnackig.
Unsubor'dinated, *adj* nicht untergeordnet.
Unsuborned', *adj* nicht erkauft.
Unsubscribed', *adj* nicht unterschrieben.
Unsub'sidized, *adj* nicht subsidi(e)rt, nicht mit Geld unterstützt.
Unsubstan'tial, *adj.* unwesentlich, wesenlos, immateriell, unwirklich, leer, nicht halthar, nicht fest, los, locker.
Unsubstantial'ity, *s* die Wesenlosigkeit.
Unsuccess'ful (*adv.* **–ly**), *adj* ohne Erfolg, erfolglos, schlecht ausgefallen, fruchtlos, verunglückt, unglücklich.
Unsuccess'fulness, *s.* der üble Erfolg, unglückliche, schlechte Ausgang, das Mißlingen.
Unsucces'sive, *adj.* nicht aufeinander folgend.
Unsuc'coured, *adj.* nicht geholfen.
Unsuck'led, *adj.* nicht gesaugt.
Unsuf'ferable', *vid* Insufferable
Unsuf'fering, *adj.* 1. nicht leidend, leidlos; 2 unduldsam.
Unsuffi'cience, *vid* Insufficience.
Unsu'gared, *adj.* ungezuckert, unverzuckert.
Unsuggest'ive, *adj* nicht anregend.
Unsuit'able (*adv* **–ly**), *adj* nicht passend, unpassend, unangemessen, unanständig, unziemlich, unfüglich, unstatthaft, ungebührlich, unschicklich.
Unsuit'ableness, *s.* die Unangemessenheit, Unschicklichkeit, Unziemlichkeit, Unfüglichkeit, Unstatthaftigkeit, das Mißverhältnis.
Unsuit'ed, *adj.* nicht passend, nicht tauglich (for, zu).
Unsuit'ing, *adj.* unangemessen, unpassend, ungeziemend, unschicklich.
Unsul'lied, *adj.* unbesudelt, unbefleckt, unbeschmutzt, ungeschändet, rein, lauter.
Unsum'moned, unaufgefordert, nicht vorgeladen.
Unsung', *adj.* 1. ungesungen; 2. unbesungen.
Unsunned', *adj* unbesonnet, nicht von der Sonne beschienen.
Unsuper'fluous, *adj* nicht überflüssig.
Unsupped', *adj.* ohne Abendessen.
Unsupplant'ed, *adj.* nicht ausgestochen, unverdrängt, unübervort(h)eilt, unüberlistet.
Unsupplied', *adj.* unversehen, unversorgt.
Unsupport'able, *vid.* Insupportable.
Unsupport'ed, *adj.* ungestützt; *fig.* ununterstützt.
Unsuppressed', *adj* nicht unterdrückt.
Unsup'purative, *adj* nicht eiternd.
Unsure', *adj* unsicher, unfest, ungewiß.
Unsurmount'able, *vid.* Insurmountable
Unsurpassed', *adj.* unübertroffen.
Unsusceptibil'ity, *s.* Insusceptibility
Unsuscep'tible, *adj. vid.* Insusceptible.

Unsuspect'ed (*adv* **-ly**), *adj* unverdachtig, unbeargwohnt.
Unsuspect'ing, *adj.* keinen Verdacht begend, nicht argwöhnend, verdachtlos, arglos, ahnungslos, unbefangen.
Unsuspend'ed, *adj.* nicht aufgehängt, nicht aufgeschoben.
Unsuspi'cious (*adv* **-ly**), *adj* 1 nicht argwöhnisch; 2. arglos, treuherzig.
Unsustain'able, *adj.* nicht auszuhalten.
Unsustained', *adj.* ungehalten, ungestützt, ununterstützt.
Unswad'dle, } *v a* auswinden, aus-
Unswathe', } wickeln.
Unsway'able, *adj* unbeherrschbar, unlenksam (w. ü.).
Unswayed', *adj.* unbeherrscht, unregiert, ungeleitet.
Unsweet', *adj* unsüß, nicht süß.
Unsweet'ened, *adj* ungesüßt.
Unswept', *adj* ungekehrt, ungefegt, ungewischt.
Unswerv'ing, *adj* unablässig.
Unswol'len, *adj.* ungeschwollen.
Unsworn', *adj.* ungeschworen, unvereidet.
Unsymmet'rical, *adj* unsymmetrisch.
Unsympathet'ic, *adj* unsympathisch.
Unsystemat'ic(al), *adj* unsystematisch.
Unsys'tematized, *adj* nicht in ein System gebracht, nicht classifici(e)rt.
Untack', *v. a* trennen, auseinandersetzen, losmachen.
Untag', *v a* ablösen, losbiegen.
Untaint'ed (*adv.* **-ly**). *adj* 1. unbesudelt, unbefleckt, unverdorben; 2. unangeklagt, schuldlos; 3 rein, unvermischt.
Untaint'edness, *s* die Fleckenlosigkeit; Reinheit, Unvermischtheit.
Unta'ken, *adj.* ungenommen, ungefangen, unerhascht.
Untal'ented, *adj.* talentlos.
Unta'mable, *adj.* unzähmbar, nicht zu bändigen.
Untamed', *adj.* 1. ungezähmt, ungebandigt; 2. ungebildet, roh, wild.
Untan'gle, *v. a.* auseinanderwirren, entwirren, ausspitzen, lösen, auflösen.
Untanned', *adj.* ungegerbt.
Untar'nished, *adj* 1 unbefleckt; 2. ungetrübt, noch glanzend, im vollsten Glanze.
Untast'ed, *adj.* ungekostet, ungeschmeckt, unversucht.
Untast'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* geschmacklos, ohne Geschmack.
Untast'ing, *adj.* nicht kostend, geschmacklos.
Untaught', *adj.* 1. ungelehrt, ununterrichtet; 2 ungeübt, unerfahren; 3. unwissend, ungeschickt.
Untax'able, *adj.* zollfrei.
Untaxed', *adj.* 1 unbesteuert; 2. ungetadelt, unbeschuldigt.
Unteach', *v a.* verlernen lassen, aus dem Kopfe bringen; vergessen machen; anders lehren, abgewohnen.
Unteach'able, *adj.* ungelehrig, nicht zu unterrichten.
Unteach'ableness, *s.* die Ungelehrigkeit.
Unteem'ing, *adj* unfruchtbar.
Untem'perate, *vid.* INTEMPERATE
Untem'pered. *adj* ungemäßigt; unzubereitet, ungehärtet.
Untemp'ted. *adj.* unversucht, ungereizt.
Unten'able, *adj.* unhaltbar, nicht zu vert(h)eidigen.
Unten'antable, *adj.* nicht pachtbar; unbewohnbar.
Unten'anted, *adj.* unverpachtet, unvermiet(h)et, ohne Lehnsmann.
Unten'ded, *adj.* unbegleitet, ohne Gefolg; ungewartet, ungepflegt.
Untend'er, *adj.* unzart, unzärtlich, lieblos, rauh.
Untend'ered, *adj.* unangeboten, unbezahlt, nicht erlegt.
Untent'ed. *adj* unverbunden, unzugebunden, unverbarscht, unausgestopft, ungeheilt.
Unter'rified, *adj* unerschreckt, unerschrocken, schreckenlos.
Untest'ed, *adj.* unprobi(e)rt, ungeprüft, ungeläutert.
Unteth'ered, *adj.* nicht angepflöckt, nicht angebunden.
Unthanked', *adj.* ungedankt, unbedankt, danklos.
Unthank'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* undankbar, unerkenntlich.
Unthank'fulness, *s.* die Undankbarkeit, Unerkenntlichkeit, der Undank.
Unthatched', *adj* ohne Strohdach.
Unthawed', *adj* unaufget(h)aut.
Untheat'rical, *adj* untheatralisch
Untheolo'gical, *adj* untheologisch.
Untheoret'ical, *adj* der Theorie nicht gemäß.
Unthick'ened, *adj* unverdickt.
Unthink'able, *adj.* undenkbar.
Unthink'ing, *adj.* 1. nicht denkend, gedankenlos; 2. unachtsam, sorglos.
Unthink'ingness, *s* die Gedankenlosigkeit, Flüchtigkeit.
Unthorn'y, *adj* nicht dornig, unbedornt, dornenlos, stachellos.
Unthought', *adj* (— of), unerwartet, unvermut(h)et, unerhofft, unverhofft, ungemeint.
Unthought'ful, *adj* leichtsinnig.
Unthread', *v. a.* 1. ausfädeln (eine Nadel); 2 von einer Schnur abnehmen, abfädeln; 3 *fig.* lösen, auflösen.
Unthreat'ened, *adj* ungedroht, unbedroht.
Un'thrift, *s.* der Verschwender, Durchbringer.
Unthrift'iness, } *ss* die Verschwen-
Unthrift', } dung, Unwirt(h)schaftlichkeit.
Unthrift'y (*adv.* **-ily**), *adj* 1 verschwenderisch, unwirt(h)schaftlich, unhaushälterisch, durchbringend; 2 nicht gedeihend, nicht leicht fett zu machen (von T(h)ieren).
Unthri'ving, *adj.* nicht zunehmend, nicht gedeihend, ungedeihlich; keinen glücklichen Fortgang habend, unvort(h)eilhaft.
Unthrone', *v. a.* enthronen, absetzen.
Unti'diness, *s* der Mangel an Nettigkeit, die Unsauberkeit.
Unti'dy, 1. + unzeitig, unbereit; der Jahreszeit angemessen; 2. nicht nett, unsauber.
Untie', *v. a* aufbinden, abbinden, losknüpfen, aufknoten, losmachen, ablösen, (desgleichen *Typ Ph.* die Form) auflösen.
Untied', *adj.* 1. aufgebunden; 2 ungebunden, unbefestigt, nicht fest, los.
Until', *prep* bis, bis an, bis auf.
Untile', *v a.* die Ziegel abnehmen, abdecken.
Until'able, *adj* unackerbar.
Untilled', *adj.* ungebaut, ungeackert.
Untim'bered, *adj.* 1. nicht gezimmert, ohne Zimmerwerk, balkenlos, schwach; 2. nicht mit Nutzholz bewachsen.
Untimed', *adj.* (beim Wettrennen) die Zeit nicht eingetragen habend; unzeitig.
Untime'liness, *s.* die Unzeitigkeit, Unzeit.
Untime'ly, *adj. and adv.* unzeitig; frühzeitig, vorschnell; — birth, die unzeitige Geburt, Frühgeburt; — death, der frühe Tod.
Untinct'ured, *adj.* ohne Farbenanstrich, ungefärbt.
Untinged', *adj.* 1. ungefärbt; 2. *fig.* unangegriffen, unbefleckt; 3. unangesteckt.
Untint'ed, *adj.* ungefärbt, farblos.
Untir'able, *adj.* unermüdlich, unverdrossen.
Untired', *adj.* unermüdet.
Untir'ing, *adj.* nicht ermüdend.
Unti'thable, *adj.* nicht zehntbar.
Untithed', *adj* zehntfrei.
Unti'tled, *adj* 1 unbetitelt; 2. keinen Rechtstitel habend, unberechtigt.
Un'to, *prep vid* To
Untold', *adj* 1. ungesagt, unerwähnt, unerzählt; 2. ungezählt.
Untomb', *v a* ausgraben.
Untooth'some, *adj* unschmackhaft, nicht mundend.
Untouched', *adj* unberührt, unangetastet; *fig* ungerührt.
Unto'ward (*adv.* **-ly**), *adj* 1 mürrisch, eigensinnig, trotzköpfig, widerspenstig; verdrießlich, widerwärtig, widrig; 2 lästig, lerdig, quälend, verkehrt, linkisch, ungeschickt, schief.
Unto'wardness, *s.* die Widerspenstigkeit, Widrigkeit; Verkehrtheit, Schiefheit, der Eigensinn.
Untrace'able, *adj* unerforschlich, unausspürbar.
Untraced', *adj* nicht verfolgt; untraciert, unabgesteckt; *fig.* ungebahnt, unbetreten.
Untracked', *adj.* nicht nachgespurt, spurlos; ungebahnt, unbetreten.
Untract'able, *vid.* INTRACTABLE
Untrained', *adj* 1. ungezogen, unabgerichtet, unererci(e)rt, undisciplini(e)rt, unbelehrt; 2 ungeübt; 3 unlenksam, unordentlich.
Untram'melled, *adj* ungefesselt, fesselos.
Untranscribed', *adj* unabgeschrieben.
Untransfer'able, *adj* unübertragbar, nicht zu übertragen.
Untransferred', *adj.* unübertragen.
Untransformed', *adj* unverändert, unverwandelt.
Untransla'table, *adj* unübersetzbar.
Untransla'ted, *adj* unübersetzt.
Untranspar'ent, *adj.* undurchsichtig, undurchscheinend.
Untransposed', *adj* nicht versetzt.
Untrap', *v a.* abschirren, ausschirren.
Untrav'elled, *adj.* 1. ungereist; 2. unbereist.
Untrav'ersed, *adj.* nicht überschritten; unbetreten.
Untread', *v. n* die gethanen Tritte zurückthun, zurücktreten, austreten, vertreten.
Untreas'ured, *adj* nicht aufbewahrt, ungesammelt.
Untree', *v. n.* aus dem Baue treiben (Marder).
Untried', *adj.* 1. unversucht, ungeprüft, unerfahren, unangewendet; 2 unverhört; nicht vor Gericht entschieden; — on, unanprobi(e)rt.
Untrim', *v a* den Schmuck oder die Ausstaffi(e)rung von einem Hute, u. s. w., abnehmen.
Untrimmed', *adj* ungeputzt, ungeschmückt, des Schmuckes oder der Ausstaffi(e)rung beraubt.
Untrit'urated, *adj* nicht zerrieben.
Untri'umphed, *adj.* ohne Triumph.
Untrod', } *adjs* unbetreten, unge-
Untrod'den, } bahnt, wankend, schwankend, unsicher.
Untrol'led, *adj.* ungerollt, ungewalzt.
Untroub'led, *adj* 1. ungestört; 2. unruhig, ununterbrochen, unbelästigt; 3 ungetrübt, durchsichtig, hell, klar.
Untrue', *adj.* 1. unwahr, falsch; 2. untreu.
Untru'ly, *adj* unwahr, falsch, fälschlich, falschlicherweise.
Untrump'eted, *adj.* nicht ausposaunt.
Untruss', *v. a.* aufbinden, abbinden, losbinden, aufschürzen.
Untrust'ed, *adj.* unvertraut.
Untrust'iness, *s.* die Untreue, Treulosigkeit.
Untrust'worthiness, *s.* die Vertrauenswurdigkeit.

Untrust'worthy, } *adjs* untreu, unge-
Untrust'y, } treu, treulos, ver-
trauensunwürdig.
Untruth', *s.* die Unwahrheit, Falsch-
heit, Lüge.
Untruth'ful, *adj* nicht wahrhaftig.
Untuck', *v a.* abstecken, herunterlassen.
Untuck'ered, *adj* ohne Halsstreifen.
Untu'nable, *adj* übel klingend, un-
harmonisch; nicht stimmbar; unmusi-
kalisch; an — sound, ein Mißton.
Untu'nableness, *s* das Unharmonische,
Unmusikalische.
Untune', *v. a* 1 verstimmen; 2 ver-
rücken, verwirren.
Untuned', *adj* verstimmt; ungestimmt.
Unturned', *adj.* ungewendet, unge-
dreht, unumgekehrt; to leave no stone
—, *fig* nichts unversucht lassen.
Untu'tored, *adj.* ununterwiesen; an
— churl, ein ungebildeter Bauer.
Untwine', *v a* aufdrehen, aufdrieseln,
aufflechten, lösen, trennen.
Untwist', *v a* aufflechten, aufdrehen,
aufschnüren, losmachen; to — a rope,
Sea lang. die Duchten eines Taues
aufschlagen.
Untwist'ed, *adj* ungedreht.
Unu'niform, *adj* nicht einformig(w. ü.).
Unupheld', *adj* unvert(b)eidigt, nicht
mit Gründen unterstützt.
Unurged', *adj* ungetrieben, unange-
trieben, ungedrungen.
Unused', *adj* 1 ungebraucht; 2. unge-
wohnt.
Unuse'ful, *adj* unnütz, undienlich.
Unu'sual (*adv* **–ly**), *adj* ungewöhn-
lich, ungebräuchlich, selten.
Unu'sualness, *s* die Ungewöhnlichkeit,
Ungebräuchlichkeit; Seltenheit.
Unut'terable (*adv* **–ly**), *adj* unaus-
sprechlich, unausdrückbar.
Unut'terableness, *s* die Unaussprech-
lichkeit.
Unut'tered, *adj* unausgesprochen.
Unvac'cinated, *adj.* ungeimpft.
Unva'cillating, *adj.* nicht schwankend.
Unvail', *v a. vid* UNVEIL
Unval'ued, *adj.* 1 ungewürdigt, un-
geschätzt; 2 unschätzbar.
Unvan'quishable, *adj* unüberwindlich,
unbezwingbar, unbesiegbar.
Unvan'quished, *adj* unbezwungen,
unbesiegt, unüberwunden.
Unva'ried, *adj* unverändert.
Unva'riegated, *adj* nicht buntscheckig,
nicht gefleckt.
Unvar'nished, *adj* ungefirnißt; *fig*
unüberzogen; ungeschminkt; unaufge-
putzt, ungeschmückt, ungeziert; an —
tale, eine schlichte Erzählung.
Unva'rying, *adj.* unveränderlich, un-
wandelbar, wandellos, bleibend.
Unveil', *v. a* entschleiern, enthüllen,
aufdecken.
Unveiled', *adj* unverhüllt, aufgedeckt,
offen (w. ü.).
Unvend'ible, *adj* unverkäuflich.
Unven'erable, *adj* der Verehrung un-
würdig, ehrfurchtsunwürdig.
Unven'tilated, *adj* ungefächelt, unge-
lüftet.
Unvera'cious, *adj* die Wahrheit nicht
sagend.
Unver'dant, *adj* nicht grünend.
Unver'ified, *adj* nicht bestätigt.
Unver'itable, *adj* unecht.
Unversed', *adj.* unbewandert, ungeübt.
Unvexed', *adj.* ungequält, ungestört,
ungeärgert.
Unvin'dicated, *adj.* nicht gerechtfertigt.
Unvi'olable, *adj. vid* INVIOLABLE
Unvi'olated, *adj.* unverletzt, unge-
schändet.
Unvir'tuous, *adj* untugendhaft.
Unvi'sard, *v. a vid* UNVISOR
Unvis'ited, *adj.* unbesucht.
Unvi'sor, *v a* entlarven.
Unvi'sored, *adj.* visi(e)rlos.

Unvi'tal, *adj* keinen Einfluß auf das
Leben habend, das Leben nicht ge-
fährdend.
Unvi'tiated, *adj* unverdorben.
Unvit'rified, *adj* unverglast.
Unvo'cal, *adj* nicht tönend, stimmlos.
Unvoiced', *adj.* nicht ausgesprochen;
tonlos.
Unvoid'able, *adj.* nicht leer oder nichtig
zu machen.
Unvol'atilized, *adj* unverflüchtigt.
Unvouched' (**for**), *adj* unverbürgt.
Unvow'elled *adj* ohne Selbstlaut, vo-
kallos.
Unwad'ded, *adj* unwattı(e)rt.
Unwa'kened, *adj* ungeweckt; unter-
wacht.
Unwall', *v a* eine Mauer niederreißen,
aufbrechen.
Unwalled', *adj* ungemauert, ohne
Mauern, mauerlos, unbefestigt; an —
town, eine offene Stadt.
Unwa'ning, *adj* nicht abnehmend.
Unwant'ed, *adj.* nicht begehrt.
Unwa'rily, *adv* unbehutsam, unbe-
dachtsam, unbedachtsamer Weise.
Unwa'riness, *s* die Unbehutsamkeit,
Unbedachtsamkeit, Sorglosigkeit.
Unwar'like, *adj* untriegerisch; für den
Krieg nicht brauchbar.
Unwarmed', *adj.* 1 ungewärmt, kalt;
2. nicht erregt, ungerührt.
Unwarned', *adj* ungewarnt, unerin-
nert.
Unwarp', *v a* was sich geworfen hat,
wieder gerade machen.
Unwarped', *adj fig* nicht abgelenkt.
Unwarp'ing, *adj* unbeugsam.
Unwar'rantable (*adv.* **–ly**), *adj.* nicht
zu rechtfertigen, unverantwortlich, ge-
setzwidrig, unerlaubt, unhaltbar, ver-
werflich.
Unwar'ranted, *adj* ungerechtfertigt,
unverantwortet, unzuverlässig, unge-
sichert, unverbürgt.
Unwa'ry, *adv.* unbehutsam, unbedacht-
sam, unklug, voreilig, übereilt.
Unwashed', *adj.* ungewaschen; the
great —, der schmutzige Pöbel.
Unwast'ed, *adj* unverwüstet, unzer-
stört, unverschwendet, unverzehrt, un-
vermindert.
Unwatched', *adj* unbewacht.
Unwatch'ful, *adj.* unwachsam.
Unwatch'fulness, *s* die Unwachsam-
keit.
Unwat'ered, *adj.* ungewässert, unbe-
wässert, unbegossen, trocken.
Unwa'vering, *adj* fest.
Unweak'ened, *adj.* ungeschwächt.
Unwealth'y, *adj* nicht reich, unbe-
gütert.
Unweaned', *adj* unentwöhnt.
Unweap'oned, *adj.* unbewaffnet, un-
bewehrt.
Unwear'able, *adj* nicht zutragen(d).
Unwea'riable (*adv* **–ly**), *adj* unver-
müdbar, unermüdlich, unerschöpflich
(w. ü.).
Unwea'ried (*adv.* **–ly**), *adj* 1 unver-
müdet, unerschöpft; 2 unermüdlich.
Unwea'riedness, *s.* die Unermüdlich-
keit.
Unwea'ry, *adj* nicht müde.
Unwea'rying, *adj* nicht ermüdend.
Unwed', } *adjs* unvermählt, unver-
Unwed'ded, } heirat(h)et.
Unweed'ed, *adj.* ungegätet, ungesäu-
bert.
Unweighed', *adj.* 1. ungewogen; 2
unüberlegt, unerwogen, nachlässig.
Unweigh'ing, *adj* nicht erwägend, ge-
dankenlos, unbedachtsam, unbesonnen,
unvorsichtig.
Unwel'come, *adj* unwillkommen, wi-
drig, unangenehm.
Unwel'comeness, *s.* das Unwillkom-
mene.
Unweld'able, *adj* nicht schweißbar.

Unweld'ed, *adj* nicht geschweißt.
Unwell', *adj* 1 unwohl, unpäßlich;
2 menstrui(e)rend.
Unwelt'ed, *adj* ohne Falte oder Kante;
ohne Rahmen.
Unwept', *adj* unbeweint.
Unwet', *adj* nicht naß, nicht feucht.
Unwhipped', } *adjs* ungepeitscht, unge-
Unwhipt', } züchtigt.
Unwhole'some, *adj* ungesund, schäd-
lich, unheilsam, verdorben.
Unwhole'someness, *s.* die Ungesund-
heit, Schädlichkeit, Verdorbenheit.
Unwield'iness, *s* die Unbehilflichkeit,
Schwerfälligkeit, Ungelenkheit, Plump-
heit.
Unwield'y (*adv* **–ily**), *adj* unbehilf-
lich, schwerfällig, ungelenk, unbiegsam,
ungefüge, schwer, plump.
Unwilled', *adj* nicht vom Willen ge-
leitet, willenlos.
Unwil'ling, *adj.* nicht wollend, nicht
gern, unwillig, abgeneigt: to be —,
nicht wollen; willing or —, man mag
wollen oder nicht, *nolens volens*; **–ly,**
adv ungern, wider Willen.
Unwil'lingness, *s* das Nichtwollen,
die Unwilligkeit, der Widerwille, die
Abgeneigtheit.
Unwind', *v* I *a* abwinden, loswinden,
aufwinden, abwickeln, loswickeln; II.
n sich abwickeln, abwinden, aufgehen,
aufschießen, zurückfallen, sich entfalten.
Unwind'ing, *s.* die Abwickelung.
Unwin'nowed, *adj* nicht geworfelt.
Unwiped', *adj.* un(ab)gewischt.
Unwise', *adj.* unweise, albern, thöricht,
unklug; **–ly,** *adv* unweise, unweis-
lich, thöricht, unklug, auf eine thörichte
Weise.
Unwish', *v. a* wegwünschen, zurück-
wünschen.
Unwished', *adj.* ungewünscht, unver-
wünscht; — for, unbegehrt.
Unwithdraw'ing, *adj* 1 nicht weg-
gehend, sich nicht zurückziehend, blei-
bend, beständig; 2. immer freigebig.
Unwith'ered, *adj.* unverwelkt.
Unwith'ering, *adj* unverwelkend; un-
verwelklich.
Unwithstood', *adj.* unwiderstanden,
unwidersetzt.
Unwit'nessed, *adj.* unbezeugt, unver-
härtet.
Unwit'tingly, *adv* ohne es zu wissen,
ohne Wissen, unwissentlich.
Unwit'ty (*adv* **–ily**), *adj.* unwitzig,
unverständig, thöricht; — jokes, witz-
lose Scherze.
Unwoad'ed, *adj.* nicht mit Waid ge-
färbt.
Unwom'an, *v a.* entweiben, der Weib-
lichkeit berauben, unweiblich machen.
Unwom'anly, *adj* unweiblich.
Unwont'ed, *adj* 1. ungewohnt; 2. un-
gewöhnlich, selten.
Unwont'edness, *s.* die Ungewöhnlich-
keit, Seltenheit.
Unwood'ed, *adj.* unbewaldet.
Unwooed', *adj* ungesucht, ohne Freier.
Unworked', *adj* nicht bearbeitet.
Unwork'ing, *adj.* nicht arbeitend, ohne
Arbeit, müßig.
Unwork'manlike, *adj.* ungeschickt,
stümperhaft.
Unworld'liness, *s* die Unweltlichkeit.
Unworld'ly, *adj* unweltlich.
Unworn', *adj* ungetragen; — out, un-
abgenutzt.
Unwor'shipped, *adj.* unangebetet, un-
verehrt.
Unwor'shipping, *adj* nicht anbetend.
Unwor'thiness, *s* die Unwürdigkeit.
Unwor'thy (*adv.* **–ily**), *adj.* 1 unwür-
dig, schlecht, schnöde, verächtlich; 2.
unpassend; 3. unziemlich, unanstän-
dig; 4. verdienstlos.
Unwound', *adj* ungewunden.
Unwound'ed, *adj.* unverwundet.

Unwo'ven, *adj.* ungewebt.
Unwrap', *v. a.* auswickeln, aufwickeln, lösen, aufschlagen.
Unwreath', *v a* abwinden, loswinden, aufflechten, losflechten; aufdrehen.
Unwrink'le, *v. a* entrunzeln, entfalten, glätten.
Unwrit'ten, *adj* 1 ungeschrieben; 2. mündlich überliefert; 3 unbeschrieben.
Unwrought', *adj* ungearbeitet, unbearbeitet, ungewirkt; — silk, rohe Seide; — wax, das Jungfernwachs.
Unwrung', *adj.* unverdreht, ungepreßt.
Unyield'ed, *adj.* nicht aufgegeben, nicht überlassen, unentsagt, unüberliefert.
Unyield'ing, *adj* nicht aufgebend, nicht ergebend, unnachgiebig, starrköpfig.
Unyoke', *v. a.* abjochen, entjochen, losspannen.
Unyoked', *adj.* an kein Joch gewöhnt; ununterjocht, ungezähmt, zügellos.
Unzoned', *adj.* ungegürtet.
Up, *adv and prep.* 1 auf; 2 hinauf, hinan, empor; herauf, aufwärts; 3. oben; 4 an; 5 zu; 6. aufgestanden, aufgestiegen, erhöht, vermehrt; —-hill, *vid* UPHILL; —-stairs, heraus, hinauf, oben; — the hill (mountain), den Berg hinan; — the river, —-stream, den Fluß hinauf, stromaufwärts; — the Rhine, rheinauf(wärts); to sail — a river, flußaufwärts lavi(e)ren, auflavi(e)ren; the river, the tide is —, der Fluß, die Flut(h) ist gestiegen; — stream, — current, die Flut(h); — the country, landeinwärts; — there, da oben; — and down, auf und ab, auf und nieder; hin und her; hier und dort; *Sea Ph.* auf und nieder (senkrecht); — on end, aufwärts, zu Berge; to be —, auf (aufgestanden) sein; gewinnen; the sun is —, die Sonne ist aufgegangen; my blood is —, das Blut kocht mir in den Adern; I am —, ich habe gewonnen; ich habe es weg; to come — a prize, (in der Lotterie) mit einem Gewinne herauskommen; to come — with an enemy, einen Feind einholen; to cut —, (eine feindliche Truppe) aufreiben; to do — a letter, einen Brief falzen; to draw — a regiment, ein Regiment in Ordnung stellen; to drink —, austrinken; to talk —, zureden, überreden; put it —, steck' es ein; the city is —, die Stadt ist in Aufruhr; the parliament is —, das Parlament ist aufgehoben; from my youth —, von meiner Jugend auf; — to, bis an, bis auf; — to date, neuester Art; *M. E's*, closed *or* settled — to the end of last year, bis mit *ultimo* vorigen Jahres abgeschlossen; which balances our transactions — to this day, womit unsere Rechnung bis auf heutigen Tag abgemacht ist; — to the chin, bis an das Kinn; to be — to a thing, einer Sache gewachsen sein, eine Sache verstehen, begreifen, fassen.
Up! up! *int.* auf! auf! herauf! her! heads —! *Mil Ph.* Köpfe hoch.
U'pas, *s.* der Upasbaum.
Upbear', *v a.* 1. heben; 2. in der Höhe erhalten, aufrecht halten, stützen, tragen.
Upbind', *v. a.* in die Höhe binden.
Up'-bow, *s.* der Aufstrich (mit dem Geigenbogen).
Upbraid', *v a* vorwerfen, vorrücken, vorhalten, beschuldigen; tadeln, schelten, schmähen, schimpfen; to — one with a thing, einem etwas vorwerfen, u. s. w.
Upbraid'er, *s.* der Vorwerfende, Schelter, Tadler.
Upbraid'ing, I. *adj.* vorwerfend; II. *s.* das Vorwerfen.
Upbraid'ingly, *adv.* vorwerfend, vorwurfsweise.
Upcast', *adj.* aufgeworfen, in die Höhe geworfen, aufgeschlagen; aufgetrieben.
Up'cast, *s.* 1. der Wurf, Schmiß, Schub (im Kegelspiel); 2. die Berechnung.
Up'-country, I *s.* das Hochland; II *adv* hochlandbin.
Up'-grade, *s.* der aufsteigende Lauf (einer Eisenbahnstrecke).
Uphand', *adv* mit der Hand gehoben.
Uphea'val, *s.* die Emporhebung, Erhebung.
Upheave', *v a* aufheben, emporheben.
Uphea'ving, *adj* aufhebend; II. *s.* die Aufhebung.
Up'hill, I. *adv* bergan, bergauf, aufwärts; II. *adj.* 1 heraufgehend; 2. *fig.* beschwerlich, mühsam.
Uphold', *v. a.* 1 in die Höhe oder aufrecht halten, aufhalten, auflupfen, erheben, aufheben; 2. halten, stutzen, tragen; 3. unterhalten, erhalten, ernähren; 4. behaupten.
Uphold'er, *s* 1. der Erhalter; 2. + Leichenbesorger.
Uphol'ster, *v a.* 1 polstern, aufpolstern; 2 mit Vorhängen, u. s. w., versehen, ausmöblieren.
Uphol'sterer, *s* der Tapezi(e)rer, Möbli(e)rer, Zimmerbereiter.
Up'holstery, *s* Mobilien, Möbel, Tapezi(e)rarbeit; die Zimmerdekoration.
Up'land, I. *s* das Hochland, hohe Land, der Dammgrund; II. *adj.* hoch gelegen, gehügelt; — cotton, die Baumwolle aus den hochgelegenen Gegenden; — shooting, die hochländische Jagd; — willow, die rot(h)e Weide.
Up'landish, *adj.* hochländisch, gebirgisch, gebirgig.
Uplead', *v a* emporleiten.
Uplift', *v. a.* aufheben, hoch heben.
Up'-line, *s* die aufwärts steigende Eisenbahn-Strecke.
Up'most, *vid.* UPPERMOST.
Upon', *prep.* 1 auf; 2. an, bei, aus, zu, über, nach, in; 3. in Betracht, in Ansehung, wegen; — the latch, eingeklinkt; put the book — the table, lege das Buch auf den Tisch; to break in — one, jemanden unterbrechen; the poniards were found — them, man fand die Dolche bei ihnen; *M. Ph's*, to have a letter (bill, draft) . . . , einen Wechsel (eine Tratte) haben auf . . . ; — (the) recommendation of . . . , auf die Empfehlung von . . . ; to make war —, bekriegen; my blood — your head, mein Blut komme über euer Haupt; a tax — wine, eine Abgabe auf Wein; — my word, auf mein Wort; — my honour, bei meiner Ehre; — duty, *Mil Ph.* im Dienst, auf dem Posten; to be — a journey, auf der Reise sein; letters — letters, Briefe über Briefe; — inquiry, auf geschehene Nachfrage; — a mere suspicion, aus bloßem Verdachte; — the first opportunity, bei erster Gelegenheit; — her coming, bei ihrer Ankunft, Zurückkunft; — my finishing it, wenn ich es fertig habe; — his principles, nach seinen Grundsätzen; come — a Sunday, kommen Sie an einem Sonntag; — that very day, an dem nämlichen Tage; — this, hierauf; to run —, einfallen; Newcastle-upon-Tyne, Newcastle an der Tyne.
Up'per, *adj.* ober, höher; — attaint, *Sp. T.* die Sehnen- oder Flechsenverletzung bei Pferden; — case, *Typ. T.* der obere Schriftkasten; — chalk, die Kreideformation; the — crust, *Am.* die vornehmen Stände; — deck, *N. T.* das oberste Deck, der Überlauf; — grinders, *pl.* die Stockzähne, Weisheitszähne; — hand, die Oberstelle, Oberhand; *fig.* Vort(h)eil; to get the — hand, obenan kommen; den Rang ablaufen; the — house, das Oberhaus (im Parlamente); — leather, das Oberleder; — lip, die Oberlippe; — marine formation, Sand, Sandstein und Mergel; — part, der Ober-t(h)eil; — roller, *T* der Schnürstock, Litzenstock (bei den Teppichwebern); — room, die Oberstube; — servant, der höhere Diener; — square, der obere Münzstempel; — story, 1 das Obergeschoß; 2 *fam* das Oberstübchen, der Kopf; — stratum, die Oberschicht; — stratum of a slate-quarry, die Dachschale, Flötzschwarte; — ten (thousand), die höheren Stände; — tendom, die Aristokratie; — Vienne die Ober-Vienne (Departement in Frankreich); — works, *N. T* das Obenwerk, to(d)te Werk.
Up'pers, *s pl.* das Oberleder (der Schuhen).
Up'permost, *adj* höchst, zu höchst, oberst, oben, obherrschend; to be —, die Oberhand, den Vort(h)eil haben.
Up'pish, *adj. fam.* übermüt(h)ig.
Up'pishness, *s. fam* der Übermut(h), das aufgeblasene Wesen.
Upraise', *v a* erheben, erhöhen.
Uprear', *v. a.* aufrichten; aufziehen.
Up'right (*adv.* **-ly**), *adj* 1. aufgerichtet, aufrecht, gerade; 2. aufwärts, gerade in die Höhe; 3. *fig* aufrichtig, rechtschaffen, redlich, bieder; — lady-bower, die aufrechte Waldrebe, das Brennkraut (*Clematis recta*); — loom, *T* der Hautelisse-stuhl; — piano, das Pianino; — ship, *N T* ein aufrechtes (gerade liegendes) Schiff; — tool, die Geradehängemaschine (der Uhrmacher).
Up'right, *s Arch. T.* 1 der Aufriß, Standriß; 2. die Stuhlsäule.
Up'rightness, *s.* die Geradheit, (desgleichen *fig*) Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit.
Uprise', *v. n.* 1. aufstehen; 2. sich steil erheben, aufsteigen, aufkommen, aufgehen, erscheinen.
Upris'ing, *s* das Aufsteigen, Aufstehen, die Empörung.
Up'roar, *s.* der Aufruhr, Lärm, die Unruhe, Verwirrung.
Uproar'ious, *adj.* stürmisch, aufrührerisch.
Uproll', *v a* aufrollen.
Uproot', *v. a.* auswurzeln, entwurzeln, (mit der Wurzel) ausreißen.
Uprouse', *v. a.* aufwecken, aufstören, aufärmen.
Upset', *v.* I. *a.* umwerfen, umstürzen, über den Haufen werfen, überwältigen; II. *n.* umfallen.
Upset', *adj* beängstigt; — price, der niedrigste Preis.
Up'shot, *s.* der Ausgang, das Ende, Resultat, der Beschluß; when it comes to the —, wenn man es bei Lichte besieht (am Ende).
Up'side-down, *adv* das Oberste zu unterst, um und um, über und über, in höchster Unordnung.
Upstairs', *adv.* oben, die Treppe hinauf.
Up'start, I. *s.* der plötzlich emporgekommene Mensch, Emporkömmling, Neuling, Aufschößling, Glückspilz, Parvenü; II. *adj* plötzlich entstanden; — pride, der Bauernstolz.
Upstart', *v. n.* auffahren, aufschießen, aufspringen, schnell emporkommen.
Up'stay, *v. a* stützen, (aufrecht) halten.
Up'stream, *adv.* stromaufwärts.
Up'stroke, *s.* der aufwärts gerichtete Schlag.
Up'town, *adv* in die obere Stadt; in der oberen Stadt.
Up'turn, *v. a* aufwerfen, umwerfen, aufwühlen, Furchen ziehen, furchen.
Up'ward, *adj.* aufwärts gerichtet, himmelwärts; — goods, *M. E* stromaufwärts (landeinwärts) gehende Wa(a)ren, Güter.
Up'ward, Up'wards, *advs.* 1 aufwärts, oberwärts, obenan, himmelan,

bergan; 2 auf, bis, an; 3. über, mehr als; — of a thousand, über (ein) Tausend; — of twenty years, an die (oder über) zwanzig Jahre; ten pounds and —, zehn Pfund Sterling und darüber.

Upwhirl', *v a. and n.* emporwirbeln.

Upwind', *v a.* aufwinden, aufwickeln.

Ura'chus, *s Anat. T* der Urachus, das Blasenband.

Uræ'mia, *s* die Urämie.

U'ran, *s.* (*in compos.*) — glimmer (uran-mica), der Uranglimmer, Urankalk, pyramidale Euchlor-Glimmer; — -ochre, der Uranocker.

Uranal'ysis, *s.* die Harnanalyse.

Uranit'ic, *adj.* uranhaltig; das Uran betreffend.

Ura'nium, *s* das Uran; phosphate of —, der Uranglimmer; protoxide of —, Uranprotoxyd, Uranoxydul.

Uranol'ogy, *s* die Abhandlung über den Sternhimmel.

Uranoplas'tic, *adj* uranoplastisch.

U'ranoplasty, *s* die Uranoplastie.

Ura'nus, *s.* der Uranus (ein Planet).

U'rate, *s.* das harnsaure Salz.

Ur'ban, *s.* Urbanus, Urban (Mannsname).

Urbane', *adj.* urban, artig, höflich, sittig.

Urban'ity, *s* 1 die Urbanität, Artigkeit, Höflichkeit, Lebensart, Sittenanmut(h); 2. Munterkeit, Lebhaftigkeit.

Ur'banize, *v a* artig, höflich, manierlich machen, bilden (w. ü.).

Urce'olate, *adj B T.* krugförmig.

Ur'chin, *s* 1 der Igel, das Stachelschwein; 2 der lose (kleine) Bube, das lose (kleine) Kind, Mädchen, *vulg.* der Balg; — -like, igelhaft, stachelig.

Ure'a, *s. Ch T* der Harnstoff.

Ure'ter, *s. Anat. T.* der Harnleiter.

Ureteri'tis, *s.* die Harnleiterentzündung.

Ure'thra, *s. A. T.* die Harnröhre.

Ure'thral, *adj* urethral, die Harnröhre betreffend.

Urethri'tis, *s.* die Harnröhrenentzündung.

Urethrot'omy, *s.* der Harnröhrenschnitt.

Urge, *v.* I. *a.* 1. dringen, drängen, verdrängen, fortschieben, pressen, treiben, nöt(h)igen, mit Nachdruck behaupten; 2. betreiben, Nachdruck auf etwas legen; 3. erregen, stacheln, reizen, erbittern; plagen, beschweren, dringend ersuchen, lästig bitten, anliegen, zusetzen; 4. einen Beweisgrund anführen, einwenden; to — a thing, auf etwas dringen, darauf bestehen, sich darauf steifen, das stärkste Gewicht darauf legen; to — the plea of necessity, Not(h)wendigkeit vorschützen; to — upon one, *or* to — one to acceptance, einem aufdringen; II *n.* eilen, eifern.

Ur'gency, *s* 1. die dringende Not(h), Not(h)wendigkeit, der Not(h)drang, Drang; 2. das Gesuch, die dringende Bitte.

Ur'gent (*adv* **–ly**), *adj.* dringend, eifrig, gewaltsam, not(h)dringend; heftig, ungestüm; to be — upon . . . (for . . .), dringen in . . ., forttreiben; to be in — need of . . ., (etwas) höchst nöt(h)ig brauchen.

Ur'ger, *s* der Dränger, Dringende, Treiber, Treibende, Ungestüme, ungestüme Bittet.

Ur'ging, I *adj.* dringend; — necessity, die dringende Not(h); II. *s* das Dringen, Vorhalten.

U'ric, *adj.* den Harn betreffend; — acid, die Harnsäure.

U'rinal, *s.* 1. das Uringlas, Harnglas; 2. die Bedürfnisanstalt.

Urina'rium, *s.* der Harnbehälter (als Düngstätte).

U'rinary, I *adj.* zum Urin gehörig, den Urin betreffend, im Harn, Harn . . .; — -bladder, die Harnblase; — -calculi, Harnsteine; *A T's*, — -passage, die Harnröhre; — -tunic, die Harnhaut, Wursthaut; II *s* das Zauchenloch.

U'rinate, *v. n.* harnen, *vulg* pissen.

Urina'tion, *s* das Harnen.

U'rinative, *adj* harntreibend.

U'rinator, *s* der Taucher.

U'rine, *s* der Urin, Harn.

U'rine, *v. n vid.* URINATE.

U'rinous, *adj* urinartig, harnartig, harnig, mit Harn geschwängert.

Urn, *s* die Urne, der Krug, Aschenkrug, Wasserkrug; — -mat, — -rug, der Teppich für die Theemaschine; — -stand, das Theemaschinengestell.

U'romancer, *s* der Harndoktor, Harndeuter.

Uros'copy, *s. Med. T* die Besichtigung des Urins.

Ur'ry, *s.* der blaue Lehm (ein Mineral).

Ur'sa, *s. Ast T* der Bär.

Ur'sula, *s.* Ursula (Frauenname).

Ur'siform, *adj* wie ein Bär geformt.

Ur'sine, *adj* bösartig.

Ur'suline, *s* die Ursulinerin.

Urtica'ceous, *adj* nesselartig.

Urtica'ria, *s.* der Nesselausschlag.

Us, *pron. pl* uns; of —, unser.

U'sable, *adj* brauchbar.

U'sage, *s.* 1. der Gebrauch die Gewohnheit, Manier, Art; das Herkommen; 2 die Behandlung, Begegnung; — among merchants, der Handelsbrauch, die Usanz; ill- —, die Ungerechtigkeit, Grobheit, Rob(h)eit, Härte.

U'sance, *s* 1 + der Gebrauch, Genuß; 2 + Wucher, Zins; 3. *M E's*, das Uso, die Wechselfrist, der Wechselgebrauch; bills at —, + Usowechsel, Wechsel zahlbar nach der örtlich üblichen Wechselfrist; at double —, + (a) zwei Uso, Doppel-Uso; (at) two and a half —s (date), + (a) zwei und ein halb Uso.

Use, *s.* 1. der Gebrauch, Genuß, die Benutzung, Anwendung; 2 der Vort(h)eil, Nutzen; 3. Nießbrauch, die Nutznießung; 4. das Bedürfnis; 5. die Gewohnheit, Gebräuchlichkeit, Art; das Übliche, Herkommen; 6. die Übung; 7 Behandlung, Begegnung; 8. Miet(h)e, der (Miet(h)e-)Zins; of —, nützlich, dienlich; of no —, von keinem Nutzen; in —, üblich, gebräuchlich, in Gebrauch, in der Mode; out of —, nicht mehr üblich, ungebräuchlich, veraltet; it was in — with us, wir pflegten; to make — of, sich bedienen, gebrauchen, Gebrauch machen, benutzen, ergreifen (eine Gelegenheit); to put out of —, außer Cours setzen; to let *or* to put (out) money to —. Geld auf Zinsen ausleihen, austhun; pay to —, verzinsen, Zinsen bezahlen; — of the salesroom, die Lokalmiet(h)e, (Miet(h)e für Auctionslokale); — -money, Zinsen, Zinsgelder, Procentgelder für ausgeliehene oder erborgte Capitalien, Interessen; —s and customs of the sea, *N. T* die Seegebräuche und Seegewohnheiten.

Use, *v* I *a.* 1. brauchen, sich bedienen, gebrauchen, nutzen, benutzen, anwenden; 2 gewöhnen; 3 behandeln, begegnen, pflegen; to — up, verbrauchen, abnutzen; to — one ill, übel mit einem verfahren, ihn mißhandeln; to — due diligence, das Erforderliche beobachten; to — imprecations, Verwünschungen ausstoßen; to — the sea, zur See reisen; to — severity, Strenge gebrauchen; he was unworthily —d, ihm ward schnöde begegnet; II. *n.* gewohnt sein.

Used, *adj* — to, gewohnt, gewöhnt an, üblich; — up, abgenutzt, blasiert.

Use'ful (*adv* **–ly**), *adj.* nützlich, nutzbar, brauchbar, dienlich.

Use'fulness, *s* die Nützlichkeit, Nutzbarkeit, Brauchbarkeit, Dienlichkeit.

Use'less (*adv.* **–ly**), *adj* unnütz, unbrauchbar.

Use'lessness, *s* die Unnützlichkeit, Unbrauchbarkeit.

U'ser, *s* 1 der Brauchende, Benutzer, Genießende; 2. Behandelnde.

Ush'er, *s.* 1 ein Beamter oder Diener, dessen Geschäft es ist, Fremde einzuführen und feierliche Botschaften zu überbringen, der Ceremonienmeister, Einführer; 2 Platzanweiser im Theater, u. s. w.; 3 Aufwärter, Thürsteher; 4. Unterlehrer; — of a court of justice, der Gerichtsbote.

Ush'er, *v a* führen, anführen, einleiten, anmelden, einführen; to — in (into), einführen.

Us'quebaugh, *s.* der Whisky (irische Branntwein).

Us'tion, *s* das Brennen, der Brand, das Verbranntsein.

Usto'rious, *adj.* brennbar, brennend, zum Brennen.

Ustula'tion, *s.* das Brennen, Sengen; *Min. and Pharm T.* das Rösten.

U'sual (*adv* **–ly**), *adj.* üblich, gebräuchlich, gewöhnlich, häufig, gemein, gemeiniglich; *M E's* — freight, gewöhnliche Fracht; — proviso, der übliche Vorbehalt; — tare, die verabredete Tara.

U'sualness, *s* das Übliche, Gebräuchliche, Gewöhnliche, Häufige, Gemeine.

Usucap'tion, *s. L T.* die Usucaption, Besitzerwerbung, Verjährung, Ersitzung.

U'sufruct, *s L T* der Nießbrauch, die Nutznießung, der Genuß.

Usufruc'tuary, *s. L. T* der Nutznießer, Nießbraucher.

U'surer, *s.* der (Zins-)Wucherer.

Usu'rious (*adv.* **–ly**), *adj.* wucherlich, wucherisch, wucherhaft.

Usu'riousness, *s* das Wucherliche, Wucherische, die Wucherei.

Usurp', *v.* I *a* usurpi(e)ren, unrechtmäßig in Besitz nehmen, sich ermächtigen, sich anmaßen, sich widerrechtlich zueignen, an sich reißen, an sich raffen, mit Gewalt nehmen; II. *n.* unrechtmäßig in Besitz treten.

Usurpa'tion, *s* die Usurpation, unrechtmäßige Anmaßung, Zueignung, Aneignung, Ermächtigung, widerrechtliche Besitznehmung, der Machtraub, unrechtmäßige Besitz.

Usurp'er, *s* der Usurpator, Thronräuber, Ermächtiger, Erwältiger (widerrechtliche, unrechtmäßige) Besitzer, Machträuber.

Usurp'ingly, *adv* usurpatorisch, widerrechtlich, eigenmächtig, durch Anmaßung, mit Gewalt.

U'sury, *s.* der (Zins-)Wucher, die (Zins-) Wucherei, das Nehmen von unerlaubten Zinsen; die Agiotage; to lend upon —, wuchern, (Zins-)Wucherei treiben, Geld gegen unerlaubte Zinsen ausleihen; to practise —, wuchern, u. s. w. (wie oben; — interest, Wucherzinsen, unerlaubte (gesetzwidrige) Zinsen; — laws, Wuchergesetze, Zinsgesetze.

Ut, *s Mus. T.* das Ut (*vid* Do).

Uten'sil, *s* das Gerät(h), die Geräth(e), Werkzeuge, das Geschirr; Utensilien, die Not(h)durft; hospital —, Lazarettutensilien; — of war, Kriegsgerät(h)e.

U'terine, *adj. A. T.* zur Gebärmutter gehörig; von der Mutterseite; — brothers and sisters, + Geschwister von einer Mutter, Scho(o)ßgeschwister.

Utero-gesta'tion, *s* das Tragen in der Gebärmutter; die Schwangerschaft.

U'terus, *s. A. T.* die Gebärmutter.

Utilita'rian, *adj* den Nutzen ins Auge fassend; utilitarisch.

Utilita'rian, *s.* der Utilitarier.

Utilita'rianism, *s*, der Utilitarianismus.
Util'ity, *s* die Nützlichkeit, der Nutzen, Vortheil.
Utiliza'tion, *s*. die Nutzanwendung; das Zweckmäßigmachen.
U'tilize, *v. a* gewinnen, erlangen, erwerben (w. ü.).
Ut'most, I. *adj* äußerst; höchst, fernst; II. *s*. das Äußerste; Höchste; I'll do my —, ich will mein Äußerstes thun; to the — of my power, nach meinem äußersten Vermögen.
Uto'pia, *s*. Utopien, das Schlaraffenland, Nirgendwo, Nirgendheim.
Uto'pian, *adj* utopisch, wie im Schlaraffenlande, idealisch, eingebildet, fratzenhaft.
U'tricle, *s. B T*'s, ein kleines, blasenähnliches Saftgefaß; die Hanffrucht.
Utric'ular, *adj B T* balgartig, schlauchartig, mit Saftbläschen versehen.
Ut'ter, *adj* 1. äußer, äußerst, auswärts, außen; 2 gänzlich, völlig; 3 peremptorisch, entscheidend; I am an — stranger here, ich bin hier ganz fremd.
Ut'ter, *v. a* 1 äußern, hervorbringen, ausstoßen, aussprechen, ausdrücken; 2. entdecken, bekannt machen, anbringen, angeben, heraus geben; 3 verbreiten, in Umlauf bringen.
Ut'terable, *adj*. zu äußern, aussprechlich, auszudrücken, anzugeben; not —, unaussprechlich.
Ut'terableness, *s*. die Aussprechlichkeit, Ausdrückbarkeit.
Ut'terance, *s*. 1 das Außern, die Äußerung; 2. Aussprache, Sprechart, Sprache, der Ausdruck, Vortrag; to give — to, hervorbringen, aussprechen, zur Sprache bringen.
Ut'terer, *s* 1 der Äußernde, Vorbringende, Bekanntmachende; 2. in Umlauf Bringende; 3. Entdecker.
Ut'terly, *adv*. äußerst, durchaus, gänzlich, völlig.
Ut'termost, *vid*. Utmost.
U'vea, *s*. die Traubenhaut des Auges.
U'veous, *adj. A T*. zum Traubenhäutchen gehörig; — coat of the eye, die Traubenhaut des Auges.
U'vula, *s. A. T* das Zäpfchen im Rachen; falling (relaxation, elongation), of the —, das Schießen des Zäpfchens.
U'vular, *adj*. das Zäpfchen betreffend.
Uxor'icide, *s* 1. der Gattinmörder; 2. der Gattinmord.
Uxo'rious, *adj*. seiner Frau zu sehr ergeben, in sie übertrieben verliebt, weibisch; **-ly**, *adv*. aus übertriebener Liebe zu seiner Frau.
Uxo'riousness, *s*. die übertriebene Liebe zu seiner Frau.

V.

V, v, *s*. das (der Consonant) V, v, der zweiundzwanzigste Buchstabe des Alphabets; römische Zahl 5.
Va'cancy, *s*. 1. die Leere, der leere Raum; 2. die Kluft, Lücke, der Spalt, Zwischenraum; 3. die Vacanz, Erledigung (einer Stelle), die leere oder erledigte Stelle; 4. Muße; Unthätigkeit; 5 Geistesträgheit, Gedankenleere, Gedankenlosigkeit; 6 die Ferien.
Va'cant, *adj*. 1. leer; 2 erledigt, vacant, unbesetzt, offen, frei; 3 *L. T.* herrenlos; 4. *fig*. müßig, unthätig; gedankenlos; to be —, leer stehen; feiern; — company, *Mil Ph.* + die Compagnie ohne fest angestellten Befehlshaber; — countenance, + das offene Gesicht; — hours, *pl*. die Nebenstunden; — room (— space), der leere, unbesetzte Raum; — time, die Muße.
Va'cate, *v. a* 1 erledigen, leeren; 2 abschaffen, verdrangen, annulli(e)ren, ungültig machen; to — the policy, *M E* die Police ristorni(e)ren, annulli(e)ren (gegen Vergütung an den Versicherer); to — an office, ein Amt aufgeben; he —ed the throne, er gab den Besitz des Thrones auf.
Vaca'tion, *s* 1 die Vacanz, Erledigung; 2. Ruhezeit, Zwischenzeit (der Gerichte), Pause, der Stillstand, die Muße; 3 Schulferien; Gerichtsferien; 4 die Abschaffung.
Vac'cinate, *v a* die Kuhpocken einimpfen, vaccini(e)ren.
Vaccina'tion, *s*. die Einimpfung der Kuhpocken, Vaccination.
Vac'cinator, *s*. der Impfarzt.
Vac'cine, I *adj* von der Kuh herrührend; — infection (— matter), die Kuhpockenmaterie, der Impfstoff; — pox (— disease), *pl* die Kuhpocken, Vaccine; II *s*. — virus, der Impfstoff.
Va'cillancy, *s*. das Wanken, Wackeln, Schwanken.
Va'cillant, *adj vid* Vacillating.
Va'cillate, *v n* 1 wanken, schwanken; 2 *fig*. wankelmüth(ig), unbeständig, unentschlossen sein.
Va'cillating, *adj*. wankend, wackelnd, schwankend, unstät.
Vacilla'tion, *s* 1. das Wanken, Wackeln, Schwanken, die Unstätigkeit; 2. *fig* der Wankelmuth(), die Unentschlossenheit.
Vacua'tion, *vid* Evacuation.
Vac'uist, *s*. der Vacuist (Behaupter eines leeren Raumes).
Vacu'ity, *s* 1. die Leerheit; 2. Leere, der leere Raum; 3 die Lücke; 4. das Wesenlose; 5 die Eitelkeit, Nichtigkeit.
Vac'uole, *s*. der kleine leere Raum.
Vac'uous, *adj* leer.
Vac'uousness, *s* die Leerheit, Leere.
Vac'uum, *s*. der leere Raum, die Leere; Toricellian —, die toricellische Leere; — brake, die Vakuumbremse; gauge, der Luftleeremesser.
Va'de-me'cum, *s*. das Taschenhandbuch; der Leitfaden.
Vag'abond, *adj* 1. herumstreichend, umherschweifend, landflüchtig, vogelfrei, heimat(h)slos, ohne Dach und Fach; 2. flatternd; unstät.
Vag'abond, *s*. der Vagabund, Herumstreicher, Landstreicher, Landflüchtige.
Vag'abondism, **Vag'abondry**, } *ss. vid*. Vagrancy.
Vag'abondize, *v. n*. vagabondi(e)ren.
Vaga'ry, *s* der seltsame (närrische) Einfall, die Grille, Fratze, Schnake, der tolle Streich.
Vagi'na, *s*. die Scheide (besonders die Mutterscheide).
Va'ginal, *adj*. 1. scheidenförmig, scheidenartig; 2 die Mutterscheide betreffend; — leucorrhœa, der Scheidenschleimfluß.
Va'ginant, *adj. B. T*. scheidenartig.
Va'ginate(d), *adj. B. T* scheidenartig, von einer Scheide umschlossen.
Va''ginopen'nous, *adj*. mit harten Flügeldecken.
Va'gous, *adj*. herumirrend, unstät, flüchtig; ausschweifend (w. u.).
Va'grancy, *s*. das Umherschweifen, Herumschwärmen, Schwärmen, die Landstreicherei.
Va'grant, I *adj*. 1. herumstreichend, herumschwärmend, schwärmend; 2. ausschweifend; II. *s*. 1. der Vagabund, Landläufer, Landstreicher; 2. zudringliche Bettler, Strauchdieb, Buschkleppер.
Vague (*adv*. **-ly**), *adj* 1. herumstreichend, landläufig; 2. weit, unbestimmt, schwankend, vag; — report, ein leeres Gerücht; — suspicion, entfernter, dunkler Verdacht.
Vague'ness, *s* die Unbestimmtheit.
Vail, *s vid* Veil.
Vail, *v. a* verschleiern.
Vails, *s pl* + das Trinkgeld, Nebengeld, die Sporteln.
Vain, *adj* 1 vergeblich, fruchtlos; 2 eitel; 3. wesenlos, leer, unbedeutend, nichtig; 4. flatterhaft, leichtsinnig; 5 prahlerisch, schimmernd, unwahr, falsch; in —, vergebens, umsonst; to take in —, mißbrauchen; — hopes, eitle Hoffnungen; — show, Prahlerei, Windbeutelei; —glorious, —gloriously, aufgeblasen; ruhmredig, großsprecherisch; —glory, die Aufgeblasenheit; Ruhmredigkeit, Großsprecherei.
Vain'ly, *adj*. 1 vergebens, erfolglos, umsonst; 2. eitel, stolz; 3 thöricht, kindisch.
Vain'ness, *s* 1 das Eitle, die Eitelkeit; 2 Leere, Nichtigkeit, Unrichtigkeit, Falschheit.
Vair, *s H T*. das Eisenhütchen, die Schelle, Glocke.
Vai'vode, *s* der Woiwode, Statthalter und ehemals Fürst in Polen, der Moldau und Wallachei.
Va'lais, *s*. Wallis, das walliser Land.
Val'ance, *s*. + ehemals die Betttrone, der Bettkranz, Umhang eines Himmelbettes, die Bettfranzen, der Faltenrand, Faltensaum (an einem Bette), das Bettbehänge, Gardinenbehänge.
Val'ance, *v a*. + die Krone aufsetzen, mit einem Kranz oder mit Fransen besetzen, behängen.
Val'ancy, *s. vid*. Vallancy-wig.
Vale, *s*. 1. das Thal; 2. *N T*. (— of a pump), der Pumpendaal; — of tears, *fig*. das Thränenthal.
Valedic'tion, *s*. das Abschiednehmen, der Abschied, das Lebewohl.
Valedicto'rian, *s* der Abschiedsredner im Namen der Baccalaureen.
Valedic'tory, *adj*. zum Abschiede, abschiedlich; — speech, die Abschiedsrede.
Valen'cias, *s. pl*. + fancy —, gemusterte Westenzeuge.
Valenciennes', *s*. — lace, die Valencienner Spitzen.
Val'ence, } *ss* die chemische Wert(h)ig-
Val'ency, } keit.
Val'entine, *s*. 1. Valentin, *contr* Velten (Mannsname); 2 das (am St. Valentins Tage erkorene) Liebchen; 3 das Liebesbriefchen (am St. Valentins Tage); St. —'s day, das St. Valentins Fest (14. Februar).
Vale'rian, *s*. der Baldrian (*Valeriana*)
Vale'rianate, *s*. das baldriansaure, valerriansaure Salz.
Valerian'ic a'cid, *s*. die Baldriansäure, Valeriansäure.
Valet', *s* 1 der Bediente, Diener, Lakai; 2. *Sp. T*. der Spornstab (bei dem Dressi(e)ren der Pferde); — de chambre, der Kammerdiener; — of the place, der Lohnbediente.
Valetudina'rian, **Valetu'dinary**, } I. *adjs*. kränklich, } siech, schwächlich, ungesund; II. *s*. der kränkliche Mensch, Siechling.
Valhal'la, *s* die Walhalla.
Val'iant (*adv*. **-ly**), *adj* tapfer, kühn, brav, bieder.
Val'iantness, *s* die Tapferkeit, Bravheit; Biederkeit; Macht.
Val'id (*adv*. **-ly**), *adj* 1 stark, triftig, bündig; 2. gültig, rechtsgültig; to be —, gelten; to render — in law, to make —, gerichtlich bestätigen, rechtskräftig machen; — argument, der triftige Grund.
Valid'ity, **Val'idness**, } *ss* die (Rechts-)Gültigkeit, } Stärke, Triftigkeit.
Valise', *s*. das Felleisen, der Mantelsack.

Val'kyr, Valky'rie, } *ss* die Walküre.

Val'lancy, *s* (— wig), + die große Perücke, Quarré-Perücke.

Valla'tion, *s.* die Verschanzung.

Val'ley, *s* 1 das Thal; 2 die Dachrinne; down the —, thalabwärts.

Val'lum, *s.* (*lat.*) der Wall, Damm.

Val'orous (*adv* **–ly**), *adj* tapfer, kühn, herzhaft, beherzt, ritterlich.

Valour', *s* die Tapferkeit, Herzhaftigkeit.

Valo'rem, *adj* (*Lat.*) ad —, *M E* nach dem Werth(e).

Val'uable, *adv* schätzbar; wert(h)voll, kostbar.

Val'uables, *s pl* Kostbarkeiten.

Valua'tion, *s* 1. der Anschlag, die Veranschlagung, Valvation, Schätzung, Würdigung, Wert(h)bestimmung, Taxation, Abschätzung, Wert(h)angabe; 2 der Wert(h); — table, die Valvationstabelle.

Val'uator, *s vid* Valuer

Val'ue, *s* der Wert(h), Preis; *M E's*, die Valuta, Währung, der Betrag; — of . . ., Wert(h) von . . .; — as per invoice, Werth in Factura; der Facturawert(h); — received (in goods), Wert(h) (in Waa(r)en) empfangen; for — received, (in Wechseln) Wert(h) erhalten; — in account, Wert(h) in Rechnung; inferior in —, of less —, von geringem (geringerem) Gehalte, minderhaltig; of no —, unwert(h)voll, wert(h)los; — when due, Wert(h) bei Verfall.

Val'ue, *v. a.* schätzen, würdigen, taxi(e)ren, berechnen, achten, zählen, aufschlagen; to — on (upon) . . , *M E* trasi(e)ren, abgeben, entnehmen, ziehen auf . . .; to — one's self upon a thing, sich über eine Sache brüsten, sich viel auf etwas einbilden . . .; I — none of you, ich mache mir aus euch allen nichts.

Val'ued, *part adj.* taxi(e)rt; — policy, die taxi(e)rte Police; not to be —, unschätzbar.

Val'ueless, *adj.* wert(h)los, unwert(h)voll.

Val'uer, *s.* der Schätzer, Wert(h)bestimmer, Preis(an)setzer, Taxator.

Val'vate, *adj. B. T.* klappig; klappen.

Valve, *s* 1. der Flügel, Thürflügel; 2 *T.* das Ventil, die Klappe; 3. einzelne Schale einer mehrschaligen Muschel; 4 *B. T's*, das Blättchen einer Spelze; die einzelne Klappe eines Samenbehältnisses; 5 *A. T.* das Fallbäutchen, Schließhäutchen, die Klappe; —-box, die Ventilbüchse.

Valv'let, *s. vid.* Valvule.

Val'vular, *adj.* viel klappig; Klappen-.

Val'vule, *s.* die kleine Flügelt(h)ür; das kleine Ventil; *A. and B. T. vid.* Valve.

Vamp, *s.* das Oberleder, Fahlleder.

Vamp, *v. n.* flicken, ausbessern; to — up, ausflicken, aufstutzen.

Vam'per, *s.* der Flicker, Aufstutzer.

Vam'pire, *s.* der Vampir, Blutsauger.

Van, *s.* 1. die Schwinge, Wanne; 2. der Flügel; 3. die Vorhut; 4 *Min. T* das Schwingen des Zinnerzes, um es zu reinigen; 5. eine Art Personenwagen, auch ein Fuhrwerk zur Fortschaffung von Möbeln; —guard, die Vorhut, der Vortrab, Vorderzug, die Vordertruppen (die erste Linie eines Heeres).

Van'adate, *s* das vanadinsaure Salz.

Vanad'ic a'cid, *s.* die Vanadinsäure.

Vana'dium, *s* das Vanad.

Van'dal, *s.* der Vandale, rohe Mensch, Barbar.

Vandal'ic, *adj.* wie ein Vandale, barbarisch, roh.

Van'dalism, *s.* der Vandalismus, Vandalensinn, Zustand der Roh(h)eit.

Vandyke', *s.* der ausgezackte, überschlagende (Hals-)Kragen; —-borders, Zackenbordüren; — brown, Kasseler Erde; — hose, buntgezackte Strümpfe.

Vandyked', *adj* ausgezackt.

Vane, *s* die Dachfahne, Wetterfahne, der Wetterhahn; *N T's*, der Flügel; sight-—, ein Visi(e)r; —-board, (—-stock), das Flügelbeck, die Flügelschere; —-spindle, das Flügelspill; —s, *pl* schiebbare Dioptern.

Vang, *s* die Seele der Feder; —-pendants, *vid* Vangs

Vangs, *s pl N T.* die Geerden (Gehren), der Besan.

Vanil'la, *s* die Vanille (*Vanilla*); —-ice, das Vanilleneis.

Vanil'lin, *s* das Vanillin.

Van'ish, *v n.* schwinden, verschwinden; vergehen; to — away, hinschwinden.

Van'ished, *adj* verschwunden.

Van'ishing, *part.* —-line, der Horizont; —-point, der Verschwindungspunkt, Fluchtpunkt.

Van'ity, *s* 1 die Eitelkeit, Nichtigkeit; 2 der vergebliche Wunsch, das eitle, fruchtlose Bestreben, die Leerheit; 3. die Täuschung, der Schein, das eitle Vergnügen, die Spielerei; 4 Falschheit, Unwahrheit, Unrichtigkeit, der Irr(h)um; 5 Stolz, das Brüsten.

Van'quish, *v a* besiegen, überwinden, bezwingen, erobern, widerlegen.

Van'quishable, *adj* besiegbar.

Van'quisher, *s* der Sieger, Besieger, Überwinder, Eroberer.

Vant, *vid.* Vaunt

Van'tage, *s* der Vort(h)eil; —-ground, *lit* das vort(h)eilhaft gelegene Terrain dem Feinde gegenüber; *fig* die Überlegenheit.

Vap'id, *adj.* verraucht, verrochen, abgestanden, verdorben, schal, geistlos, ohne Lebensgeister, ekelhaft.

Vap'idness, *s.* die Verdorbenheit, Geistlosigkeit, Ekelhaftigkeit, der schale Geschmack, die Schalheit.

Vapid'ity, *s vid.* Vapidness

Va'por, *vid* Vapour

Vaporabil'ity, *s.* die Fähigkeit zu verdampfen, Verdampfbarkeit.

Va'porable, *adj.* verdampfbar.

Vap'orate, *v. n.* ausdünsten.

Vapora'tion, *s.* das Verdünsten.

Va'pored, *adj.* 1. feucht; nebelfeucht, dunstig; 2 *fig.* grillenhaft, launenhaft, melancholisch.

Va'porer, *s* der Prahler, Windmacher, Aufschneider.

Vaporif'ic, *adj* verdampfend.

Va'poringly, *adv* großsprecherisch, prahlerisch.

Va'porish, *adj* 1 dunstig; 2 *fig.* launisch, grillenhaft, mürrisch.

Va'porizable, *adj.* verdunstbar.

Vaporiza'tion, *s.* die Verdampfung.

Va'porize, *v. a and n.* verdampfen.

Va'porous, *adj.* 1 dunstig, dampfig, voll Dünste; 2 blähend, von den Dünsten herrührend.

Va'porousness, *s* die Dunstigkeit, dunstige Beschaffenheit.

Va'pory, *adj* 1. dunstig, voll Dünste; 2. *fig.* grillig, wunderlich, launig, launenhaft.

Va'pour, *s* 1. der Dunst, Dampf, Qualm, Rauch; Höhenrauch; 2 *fig* das schnell Vergängliche, der Schatten; —-bath, das Schweißbad, Dampfbad; *Ch. T.* Dampfbad; —s, *pl.* die (*Vapeurs*) Blähungen; *fig.* üble Laune, Grillen.

Va'pour, *v. n. and a.* 1. dunsten, dampfen; 2. verdünsten; 3. *fig* prahlen, Wind machen, aufschneiden; to — away *or* out, verdunsten, ausdunsten, abdunsten, verdampfen; verdünsten.

Var'ec, *s* der Varek, eingeäscherte Tang (zur Bereitung der Soda).

Va'ri, *s.* der Vari, Makiaffe (*Lemur catta*)

Variabil'ity, *s* die Wandelbarkeit.

Va'riable (*adv* **–ly**), *adj* 1 veränderlich, abwechselnd; 2 wandelbar, unbeständig, wankelmut(h)ig.

Va'riableness, *s* 1 die Veranderlichkeit; 2 Unbeständigkeit, der Wankelmut(h), Leichtsinn.

Va'riance, *s* 1 die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, der (Wider-)Streit, Zwist; 2 die Veranderung; 3 *L T* der Widerspruch (der mündlichen Aussage mit einer Urkunde); to set at —, uneinig machen, in Widerspruch bringen, hetzen.

Va'riant, *s* der, die, das Abwechselnde.

Varia'tion, *s.* 1 die Veränderung, Änderung, Abänderung; 2. der Wechsel; 3 Unterschied, die Verschiedenheit; 4. Abweichung; 5 *Mus T* die Variation; *N and Ast T's*, — of the compass, die Declination (Abweichung) der Magnetnadel; oriental —, die Nordöstering; occidental —, die Nordwestering; — of the moon, die Variation (das Schwanken) des Mondes; — of words, *Gram T* die Biegung der Wörter; minuets with —s, Menuetten mit Variationen.

Varicel'la, *s.* die Varicelle.

Var'icocele, *s. S T.* der Krampfaderbruch.

Va'ricoloured, *adj.* vielfarbig.

Var'icose, *adj.* 1 *A T* krampfaderig, mit aufgetriebenen Venen, varicös; 2 geschwollen; — vein, die Venenerweiterung.

Va'ried, *adj* verschieden, mannigfaltig, abwechselnd, bunt.

Va'riegate, *v a* bunt machen.

Va'riegated, *adj.* bunt, buntscheckig, gefleckt.

Variega'tion, *s* das Vielfarbige, Buntscheckige, die Vielfarbigkeit.

Vari'ety, *s.* 1 die Abwechselung, Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit; 2. Abweichung; 3. Veränderung (w. ü.); 4 *T.* Abart, Spielart (von Th)ieren und Pflanzen); — show, die Gesam(m)tVorstellung verschiedenartiger Schauspielchen mit Gesang und Tanz, u. s. w.

Va'riform, *adj* vielförmig.

Vari'ola, *s.* die Blattern.

Va'riolite, *s.* der Variolit, Blatterstein.

Var'ioloid, *s Med. T.* die Varioloiden.

Vari'olous, *adj.* pockenartig.

Vario'rum, *adj.* von verschiedenen Verfassern geschrieben; —-editions, Ausgaben mit von verschiedenen Verfassern geschriebenen Anmerkungen.

Va'rious (*adv.* **–ly**), *adj* 1. verschieden; 2 veränderlich; 3 bunt; — readings, verschiedene Lesarten, Varianten.

Va'rix, *s A T* der Aderkropf, die Krampfader (Ausdehnung einer Blutader).

Var'let, *s* 1 der Kerl, Schelm, Schuft, Bube; 2 + Page, (Leib-)Diener.

Var'nish, *s.* 1. der Firnis, Lack, Atzgrund; die Topfglasur; der (das) Th)eer zum Anstreichen der Schiffe; 2 *fig* Anstrich; to set a — on, überfirnissen; —-sandarach, der deutsche Sandarach, das Wachholderharz; —-sumach (—-tree), der Firnisbaum, Giftbaum (*Rhus vernix*).

Var'nish, *v a* 1. firnissen, lacki(e)ren, überfirnissen, überziehen; 2 auffärben; auffrischen; 3. *fig* einen Anstrich geben, bemänteln, verblümen; to — over, überfirnissen, übertünchen; *fig.* bemänteln.

Var'nisher, *s* 1. der Lacki(e)rer; 2 *fig.* Bemänteler, Beschöniger, Ausstaffi(e)rer.

Var'nishing, *s* das Firnissen, Lacki(e)ren u. s. w.; —-brush, der Firnispinsel.

Var'vels, *s. pl* + *Sp E.* die Fußringe

des Falken, mit dem Namen des Eigent(h)ümers.

Va'ry, *v.* I. *a* verändern, vermannigfaltigen, abwechseln; to — a tune, eine Melodie (mit Variationen oder Veränderungen versehen) varu(e)ren; II. *n* 1. sich verändern, wechseln; 2 abgehen, abweichen; 3. verschieden sein, sich unterscheiden; 4 *N. T* dwarreln, (vom Winde) veränderlich sein.

Vas'cular, *adj B. T.* 1. aus vielen Gefäßen oder Adern bestehend; mit Gefäßen; 2 die Gefäße betreffend.

Vascular'ity, *s B. T.* die Fülle von Gefaßen oder Adern.

Vasculif'erous, *adj B T* mit zelligen Samengefäßen versehen.

Vase, *s* 1. die Vase, das Kunstgefäß, Prachtgefäß, die Blumenvase, der (künstliche) Blumentopf; 2 die Blume der Tulpen, der Blumenteich; 3. *Arch T.* die Trommel (eines Säulencapitals); 4. *T.* der mittlere T(h)eil eines Kronleuchters (bei Goldschmieden); — -lamp, die Vasenlampe.

Vas'eline, *s* das Vaselin.

Va'siform, *adj.* vasenförmig.

Vas'sal, *s.* 1 der Vasall, Lehnsmann, Lehnsträger, Dienstmann; 2. Unterfasse, Unterthan; 3. Diener, Knecht, Leibeigene; 4. *cont.* das Werkzeug, die feile Kreatur, der Sclave; rear —, der Afterlehensmann, Aftervasall.

Vas'sal, *v. a* unterwerfen; in Knechtschaft bringen; beherrschen.

Vas'salage, *s.* 1. Dienstbarkeit, der Vasallenstand; der Lehendienst, die Lehenspflicht; 2. Abhängigkeit, Unterwürfigkeit.

Vas'saled, *adj.* unterworfen; verknechtet.

Vast, I. *adj.* (über)groß, weit, weit ausgedehnt, ungeheuer; großartig; a — deal, gewaltig (ungeheuer) viel; II. *s.* die große Weite, (unermeßliche) Strecke, (leere) Wüste; the — of air, der unbegrenzte Luftraum; the watery —, die Wasserwüste.

Vasta'tion, *s.* die Verheerung, Verwüstung.

Vast'ly, *adv.* (über)groß, ungeheuer, gewaltig, sehr, überaus; auf eine sehr weite, große Art; a space — extended, ein unermeßlicher Raum.

Vast'ness, *s.* (— of space), die große Weite, der weite (unermeßliche) Raum, die ungeheure Große, weite Strecke, (unermeßliche) Wüste, Unermeßlichkeit.

Vast'y, *adj.* ungeheuer.

Vat, *s.* 1. das (große) Faß; die Kufe; 2. *T's*, die Lohgrube; 3. *Min. T.* eine viereckige Vertiefung auf dem Rücken eines Calcini(e)rofens, in der Zinnerze geröstet werden; fermenting —, die Meischkufe (in den Brauereien); second —, die Rührküpe, der Rührbottig (bei den Färbern).

Vat'ican, *s.* der Vatican; *fig.* der päpstliche Stuhl.

Vat'icanism, *s.* der Vaticanismus, die Lehre von der päpstlichen Oberherrschaft und Unfehlbarkeit.

Vat'icide, *s.* + der Prophetenmörder.

Vat'icinal, *adj* prophetisch.

Vati'cinate, *v. n.* weissagen (w. ü.).

Vaticina'tion, *s* die Weissagung, Prophezeiung.

Vaudeville', *s.* (französisch) *vid.* Variety Show.

Vault, *s.* 1. das Gewölbe, die Wölbung, der Bogen, Schwibbogen; 2 das Kellergewölbe, der Keller; 3 das To(d)tengewölbe, die Gruft; 4. der Sprung, Satz.

Vault, *v.* I. *a.* wolben, unwölben; überwölben; II. *n.* Kunstsprünge machen, voltigi(e)ren, springen, Capriolen machen, sich tummeln; to — into the saddle, sich in den Sattel schwingen.

Vault'ed, *adj* 1. gewölbt; 2 *B T* bogenförmig.

Vault'er, *s* der Voltigeur, (Kunst-) Springer.

Vault'ing, I. *adj.* springend; II. *s* das Springenspiel.

Vaunt, *v. a and n.* rühmen, preisen, prahlen, großsprechen; sich rühmen, aufschneiden.

Vaunt, *s* die Prahlerei, Großsprecherei; to make a — of a thing, sich einer Sache rühmen, damit groß thun; — -courier, + *vid.* Avant-courier — -mure, die Vorwand, falsche Wand.

Vaunt'er, *s* der Prahler, Großsprecher, Aufschneider.

Vaunt'ful, *adj* prahlerisch, großsprecherisch, aufschneiderisch.

Vaunt'ingly, *adv* prahlhaft prahlerisch, großsprecherisch, ruhmredig.

Vav'asor, *s.* der Afterlehensvasall.

Vav'asory, *s* das Afterlehen.

Veal, *s* das Kalbfleisch; roasted —, der Kalbsbraten; — -cutlets, — -steaks, die Kalbsschnitten, geschmorte Stückchen Kalbfleisch, Kalbscarbonaden.

Vec'tion, **Vectita'tion**, } *ss. vid.* Vecture

Vec'tor, *s* (Radius —), *Mat. and Ast. T.* der Radius-Vector.

Vec'ture, *s.* + die Fuhre, das Fahren, der (Land-)Transport der Achse (w. ü.).

Ve'da, *s* die Veda, die heiligen Bücher der Hindu.

Vedet', } *ss* (franz.) die Vedette,
Vedette', } Reiterwache, Spähwache, der (Vor-)Posten zu Pferde.

Veer, *v. a. and n. N. T* vieren, abvieren, halsen, (um-)wenden, auf einen andern Bug wenden; vor dem Winde wenden; drehen, umdrehen, loslassen, schießen lassen (ein Tau); sich drehen; to — and haul, I. *n.* sich drehen (vom Winde); II. *a.* abvieren und anholen, oder vieren und holen (ein Tau); to — out all sail, alle Segel aufspannen; the wind —ed about to (the) northwest, der Wind sprang um nach Nordwest; the wind —s aft, der Wind räumt; — no more! fall nicht ab, nicht lager!

Ve'getable, I. *s.* 1. die Pflanze, das Pflanzengewächs; 2. die Pflanzenspeise, das Gemuse; II. *adj.* dem Pflanzenreiche zugehörig, pflanzenartig, vegetabilisch, Pflanzen . . .; — acid, die vegetabilische Säure; der Holzessig; — bodies, Pflanzenkörper; — dish, eine Gemüseschüssel; — garden, der Gemüsegarten; — ivory, das vegetabilische Elfenbein; — juice, der Pflanzensaft; — kingdom, das Pflanzenreich; — marrow, eine Art Kürbisfrucht; — physiology, die Naturlehre von den Pflanzenkörpern; Pflanzenphysiologie; — stores, Vorrat(h) an Kräutern, Küchengewächsen; — wax, das Pflanzenwachs; — world, die Pflanzenwelt.

Ve'getal, *adj. and s. vid* Vegetable.

Vegeta'rian, I *adj* pflanzenessend, zur Beschränkung auf Pflanzenkost gehörig; II *s.* der Vegetarianer, Anhänger der Beschränkung auf Pflanzenkost.

Vegeta'rianism, *s.* der Vegetarianismus, die Beschränkung auf Pflanzenkost.

Ve'getate, *v. n.* pflanzenartig sein, ein Pflanzenleben führen, vegeti(e)ren, wachsen, keimen, sprossen.

Vegeta'tion, *s.* 1. die Vegetation, der (Pflanzen-)Wachst(h)um, das Pflanzenleben; 2. die Pflanzenwelt; — of salts, die Kristallisation der Salze.

Ve'getative, *adj.* 1. pflanzenartig wachsend; 2. den Pflanzenwachst(h)um befördernd.

Ve'getativeness, *s.* der Trieb zum Pflanzenwachst(h)ume, die treibende Kraft, Lebenskraft.

Ve'gete, *adj* lebhaft, stark, wachsend (w. u.).

Ve'getist, *s vid* Vegetarian

Ve'getive, *adj.* (w. ü.) *vid* Vegetable, — life, das Pflanzenleben.

Ve'hemence, *s* die Heftigkeit, Gewalt, das Feuer, die Glut, Hitze, der Eifer.

Ve'hement (*adv* -ly), *adj* heftig, nachdrucklich, dringend, stark, hitzig, eifrig, ungestüm, feurig, gluhend, brünstig.

Ve'hementness, *s vid* Vehemence.

Ve'hicle, *s.* 1 das Fuhrwert, Gefährt, der Wagen, das Leitzeug; 2. *fig.* Vehikel; Mitt(h)eilungswerkzeug, (Übertragungs-, Zuführungs-)Mittel, Gelegenheitsmittel, Hilfsmittel.

Ve'hicled, *adj* durch ein Vehikel mitget(h)eilt.

Vehic'ular(y), *adj* zu einem Vehikel dienend, fuhrwerkartig; sich auf Fuhrwerke beziehend.

Veil, *s.* 1. der Schleier; Vorhang, die Hülle; Verkleidung; to take the —, eine Nonne werden; 2 *fig* der Deckmantel, Schleier; — -like, schleierhaft.

Veil, *v a* 1 mit einem Schleier bedecken, verschleiern, umschleiern; 2. verhüllen, verbergen, bedecken; *fig* bemänteln.

Vein, *s* 1. die Ader, Blutader; 2 Ader (im Steine, im Holze, u. s. w.); 3 Höhlung; 4. *fig.* die Gabe, (natürliche) Anlage, Neigung; 5 Eigenheit, Art, Laune, Gemüt(h)sbeschaffenheit; 6 der günstige Augenblick; — without a pair, *A. T.* die ungepaarte Ader; — of thinking, die Gedankenreihe; —s of gold, Goldadern; —s of water, Wasseradern (in der Erde); —s of wit, witzige Einfälle.

Veined, *adj.* aderig, äderig, geadert, gemarmori(e)rt.

Vein'less, *adj B T.* ungeadert.

Vein'let, *s vid.* Venule

Vein'y, *adj.* aderig, voll Adern, viele Adern enthaltend; the — artery, die Lungenschlagader.

Velif'erous, *adj* mit Segeln versehen.

Velle'ity, *s.* der niedrigste Grad des Willensvermögens; der schwache unvollkommene Wille, die Anwandlung.

Vel'licate, *v. a* zupfen, kneipen, zwicken.

Vellica'tion, *s.* das Zupfen, Kneipen, Zwicken; —s, *pl* Nervenzuckungen.

Vel'lum, *s.* das feine Kalbs(leder)pergament, Velin; — lace, die Palettenspitzen, Cartisan(-Spitzen); — paper, das Velin, Velinpapier.

Velo'cipede, *s.* das Velociped, Schnellrad, die Laufmaschine.

Velo'cipedist, *s.* der Radfahrer, Velocipedist.

Velo'city, *s.* die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; initial — of projectiles, die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse.

Velours', *s.* (französisch) der Baumwollensam(me)t.

Vel'vet, I. *s.* der Sammet, Sam(m)t; II *adj* 1 sam(m)ten; 2 wie Sammet, sammetweich; — black, das Sammetschwarz, Beinschwarz; — duck, die Sammetente (*Anas fusca*); — -flower, die Sammethlume; das Sammetröschen; — lace, die Sammetspitze; — leaf, die Grieswurzel (*Cisampelos pareira*); —like, sammetartig; — maker, der Sammetmacher, Sammetweber; — painting, die Sammetmalerei; — rose, die Sammetrose; — runner, das Sammethuhn, die Wasserralle (*Rallus aquaticus*); — scoter, die Sammetente (*Œdemia fusca*).

Vel'vet, *v. a.* Sammet malen.

Vel'veted, *adj.* sam(m)ten, sam(me)tweich.

Velveteen', *s* eine Art Baumwollensam(me)t, Sam(m)tmanchester.

Vel'veting, *s.* die rauhe Oberfläche (der Flor) des Sam(me)ts.
Vel'vetlike, *adj* sam(me)tartig.
Vel'vety, *adj* sam(m)ten, vom Sammet, sam(m)tartig, sam(m)tweich.
Ve'nal, *adj* 1 in den Adern enthalten; 2 feil, feil geboten, käuflich, bestechlich, erkäuflich; — blood, das Blut in den Blutadern.
Venal'ity, *s* die Feilheit, Erkäuflichkeit, das Feilsein, die Bestechlichkeit.
Ven'ary, *adj* das Jagen (die Jagd) betreffend.
Venat'ic(al), *adj* zur Jagd gehörig, jägerisch, weidmännisch.
Vena'tion, *s* das Jagen, die Jagd; *B T* die Rippenbildung der Blätter.
Vend, *v a.* verkaufen, feil bieten, losschlagen.
Vendee', *s. L T* der Käufer.
Vend'er, *s. L T* der Verkäufer.
Vendibil'ity, *s* die Verkäuflichkeit, Gangbarkeit (einer Waa)re).
Vend'ible (*adv.* **–ly**), *adj* verkäuflich, gangbar; verkaufsweise.
Vend'ibleness, *s. vid* VENDIBILITY
Vend'ibles, *s pl.* verkäufliche Gegenstände.
Vendi'tion, *s* der Verkauf.
Vend'or, *s L T. vid* VENDER
Vendue', *s* (in Amerika und Westindien) die öffentliche Versteigerung, Auction; — master, der Auctionator.
Veneer', *v. a.* fourni(e)ren, belegen (mit feinem Holze, u. s. w.), auslegen, einlegen.
Veneer', *s.* das Fourni(e)rblatt.
Veneer'ing, *s* das Fourni(e)ren; die Fourni(e)rarbeit.
Venefi'cial, } *adjs* 1 vergiftend, gift-
Venefi'cious, } mischerisch; 2. beherend, bezaubernd (w. ü.).
Venefi'ciously, *adv* durch Gift oder Zauberei vergiftend, beherend (w. ü.).
Ven'emous, *adj. vid* VENOMOUS.
Ven'erable (*adv* **–ly**), *adj* ehrwürdig, verehrungswürdig, verehrlich, achtungswürdig.
Ven'erableness, *s.* die Ehrwürdigkeit, Verehrlichkeit.
Ven'erate, *v. a.* verehren, ehren, hochehren.
Venera'tion, *s.* die Verehrung, Ehrerbietung.
Ven'erator, *s.* der Verehrer.
Vene'real, *adj* 1 die Liebe betreffend; 2 geil, verbuhlt; 3 mit der Lustseuche behaftet, lustsiech, angesteckt, venerisch; 4. die Lustseuche heilend; 5 zum Liebesgenuß reizend, wollüstig; — disease, — distemper, die venerische Krankheit, Lustseuche (besonders die Syphilis); — pleasure, das Vergnügen der Liebe, die Liebeslust, Fleischeslust; — signs, Zeichen der Liebe.
Vene'reous, *adj* wollüstig, geil.
Ven'ery, *s* 1 der Liebesgenuß, die Wollust, Fleischeslust; 2 die Jägerei, Jagd das Weidwerk.
Venesec'tion, *s S. T* der Aderschlag, Aderlaß, das Aderlassen.
Vene'tian, I. *s* der Venetianer; II. *adj* venetianisch, venedisch; — blind, die Jalousie, der Sommerladen.
Ven'geance, *s* die Rache, Ahndung, Strafe; to take — of . . ., sich rächen an . . .; with a —, *fam.* mit aller Gewalt oder Macht; tüchtig, *fam.* daß die Haare wackeln, daß das Fell raucht.
Venge'ful, *adj* rachgierig, rachsüchtig, rächerisch, rächend.
Venge'ment, *s* die Bestrafung.
Ve'nial, *adj.* 1. läßlich, erläßlich, verzeihlich; 2 zulässig, erlaubt; a — sin, eine läßliche (erläßliche oder Erlassungs-)Sünde.
Venial'ity, } *ss.* die Erläßlichkeit, Ver-
Ve'nialness, } zeihlichkeit.
Ven'ice, *s.* Venedig; — mallow, der Eibisch (*Hibiscus*); — sumach, der Perrückenbaum (*Rhus cotinus*); — turpentine, der venetianische Terpentin, das Lerchenharz.
Veni're fa'cias, *s* (lateinisch) *L. T.* der Vorladungsbefehl.
Ven'ison, *s* das (Hoch-)Wild, (Hoch-) Wildpret; — pasty, Wildpretpastete.
Veni'tian, *s and adj vid.* VENETIAN
Ven'om, *s* 1 das Gift; 2 *fig* der Groll, Haß, die Bosheit, Tücke.
Ven'om, *v. a* vergiften.
Ven'omous (*adv* **–ly**), *adj* 1 giftig; 2 *fig* bösartig, boshaft.
Ven'omousness, *s* die Giftigkeit; *fig* Bösartigkeit, Bosheit.
Ve'nous, *adj* venös, die Venen betreffend, zu den Venen gehörend; *B T* gerippt, geadert; — blood, das Blutaderblut, Venenblut; — twig, der Venenzweig.
Vent, *s* 1 die Luft; 2 Öffnung, das Loch, Luftloch, Thor, der Ausweg, Ausgang; 3. der After; 4 das Öffnen, Aufmachen; 5 der Verkauf, Vertrieb, Absatz; 6. *fig.* das Bekanntwerden, der Ausbruch; 7 die Befreiung (von der Einsperrung), der freie Lauf, die Ergießung; — of a piece of ordnance, das Zündloch einer Kanone; to give —, Luft machen; *Mil and N T's*, — astragal and fillets, das Kammerband; —-field, das Zündfeld; —-field astragal, der Zündgürtel; —-hole, das Luftloch.
Vent, *v a* 1 ein wenig lüften, öffnen, Luft machen; 2 auslassen, äußern; to — one's passion, seinen Ärger auslassen.
Vent'ail, *s* die Öffnung des Helms vor dem Munde, der Helmschieber, das Visi(e)r.
Vent'er, *s* 1. *A T's*, die Höhlung, der Bauch, Leib, Mutterleib; einer der vier Magen eines wiederkäuenden T(h)ieres; der Muskelbauch; 2. *L T* die Mutter; 3. der Bekanntmacher, Ausspreng, Verbreiter.
Ven'tiduct, *s* die Windröhre, Luftröhre, Zugröhre.
Ven'tilate, *v a.* 1 durch Luftzug reinigen, fächeln, lüften; 2 schwingen (Korn, u. s. w.), wannen.
Ventila'tion, *s* 1 das Reinigen durch den Luftzug, Lüften; 2. das Fächeln, Schwingen, Wannen.
Ven'tilator, *s* der Ventilator, Luftzieher, das Windrad, die Windrose.
Ven'tose, *adj* windig.
Ventos'ity, *s.* das windige Wesen.
Ven'tral, *adj.* den Bauch betreffend; — fins, die Bauchflossen; — hernia, der Unterleibsbruch.
Ven'tricle, *s.* der Magen; die Höhlung, Kammer; *A T* (— of the heart, brain), die Herzkammer, Gehirnhöhle.
Ven'tricous, } *adjs* 1. *B T.* bauchig;
Ventric'ular, } 2. einen Ventrikel be-
Ventric'ulous, } treffend.
Ventril'oquism, } *ss* das Bauchreden,
Ventril'oquy, } die Bauchrednerei, Bauchrednerkunst.
Ventril'oquist, *s* der Bauchredner.
Ventril'oquous, *adj* aus dem Bauche redend, bauchlaut, bauchrednerisch.
Vent'ure, *s* 1. das Wagnis; 2 der (successful —, glückliche) Zufall; 3. die Ladung Güter auf der See (als versuchsweise unternommene Speculation); der Einsatz (wie im Spiele), die Wette; at (*for*) a —, auf gut Glück, auf Gerat(h)ewohl, in den Tag hinein, blindlings; to put a thing to (the) —, etwas auf gut Glück hin wagen; to run the —, Gefahr laufen, wagen.
Vent'ure, *v* I *a.* wagen; II. *n.* 1. (sich) wagen; 2 versuchsweise speculi(e)ren (Waa)ren verschicken); to — upon (on *or* at), es darauf wagen, darauf ankommen lassen, in die Schanze schlagen; to — out, sich herauswagen.
Vent'urer, *s* der Wagende Wager, Wagehals.
Vent'uresome, *vid.* VENTUROUS
Vent'urous, *adj* waglich, wagend, kühn, verwegen, vermessen, unternehmend; (*adv* **–ly**), auf verwegene Weise.
Vent'urousness, *s* die Waglichkeit; Kühnheit, Verwegenheit, Vermessenheit; der Unternehmungsgeist.
Venue', *s* 1 *L T* der Ort der That; die zuständige Gerichtsstelle; 2 *Sp T* der Gang im Fechten, Stoß, beigebrachte Stich.
Ven'ule, *s* das Aderchen.
Ven'ulite, *s* die versteinerte Venusmuschel; der Venulit; das Kupfererz.
Ve'nus, *s* 1 *Myth* Venus; 2 *Ast T* die Venus, der Venusstern; 3 *Ch T* + das Kupfer; —'s basket, der Venuskorb (*Euplectella speciosa*); —'s comb, der Nadelkerbel, Venuskamm (*Scandix Veneris*); —'s fan, der Seewedel (*Gorgonia*), —'s fly-trap, die Venus-Fliegenfalle (*Dionœa muscipula*); —'s golden locks, der güldene Widerthon, rot(b)e Steinbrech (*Asplenium trichomanes*), —'s hair, das Frauenhaar (*Adiantum capillus Veneris*), —'s looking-glass, der Frauenspiegel, die Glockenblume (*Campanula speculum*); —'s navelwort, das Nabeltraut, der Venusnabel (*Omphalodes verna*); —'s pride, die Ohrpflanze; —('s) shell, die Venusmuschel.
Vera'cious (*adv* **–ly**), *adj.* 1. wahrhaft, der Wahrheit ergeben, wahrhaftig; 2 wahr (w. ü.).
Vera'city, *s.* die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Glaubhaftigkeit, Glaubwürdigkeit; Wahrheitsliebe; a man of —, ein glaubwürdiger Mann.
Veran'da, *s* ein leicht gebauter, bedeckter (Säulen-)Gang um ein Haus, eine Art Altan mit Geländer.
Verat'ria, } *ss Ch. T.* das Veratrin
Ver'atrine, } (ein Alkaloid).
Verb', *s. Gram. T.* das Verbum, Zeitwort.
Verb'al, *adj.* 1. mündlich; 2 wörtlich, buchstäblich; 3. wortklaubend, umständlich; 4 verbalisch, von einem Zeitworte abgeleitet; — construction, die stilistische Fassung; — memory, das Wortgedächtnis; — noun, das von einem Zeitworte abgeleitete Nomen, Verbalsubstantiv; — process, der (Vernehm-)Bericht, das Protokoll.
Ver'balism, *s* der Verbalismus, das mündlich Ausgedrückte; *vid.* VERBALITY
Ver'balist, *s* der Wortklauber.
Verbal'ity, *s.* die Buchstäblichkeit, der Wortverstand; dead —, der to(d)te Buchstabe.
Verb'alize, *v. a* in ein Zeitwort verwandeln.
Verb'ally, *adv* 1 mündlich; 2 von Wort zu Wort, wörtlich; to translate —, wörtlich übersetzen.
Verba'tim, *adv.* von Wort zu Wort, wörtlich; reprinted —, wörtlich abgedruckt.
Verbe'na, *s* die Verbene, das Eisenkraut.
Verbera'tion, *s.* 1 das Schlagen, die Schläge; 2. Lufterschütterung (die den Schall verursacht).
Ver'biage, *s* der Wortschwall.
Verbose', *adj* wortreich, schwülstig; to be —, viele Worte machen; a — talker, ein Schwätzer, *vulg* Plappermaul.
Verbose'ness, } *ss* das Wortgedränge,
Verbos'ity } die Weitschweifigkeit, der Schwulst.
Verd'ancy, *s* die Grüne, das Grün.
Verd'ant, *adj* 1. grün, grünend; 2. blühend.

Verd antique', *s* (französisch) der grüne Überzug auf alten Münzen, die Patina, der Grünrost.

Verd'erer, } *ss L T* + der Förster,
Verd'eror, } Waldmeister, Wildmeister, Hegereiter.

Verd'ict, *s L. T.* das Erkenntnis, die gerichtliche Genehmigung, Findung, Erklärung, Entscheidung, das Gutachten, der Anspruch (der Geschworenen); das Urtheil.

Ver'digris, *s* der Grünspan, das Spangrün, Kupfergrün.

Ver'diter, *s* eine blaßgrüne Farbe, das Erdgrün.

Ver'dure, *s* das Grün, die grüne Farbe; *fig.* die Frische, Kraft.

Ver'dureless, *adj* graslos, ohne Grün.

Ver'durous, *adj.* grün, mit Grün bekleidet, grunend.

Ver'ecund, *adj.* schamhaft, bescheiden, verschämt (w. ü.).

Verecund'ity, *s* die Schamhaftigkeit, Bescheidenheit (w. ü.).

Verge, *s.* 1. der Stab, Decanusstab, Belehnungsstab, Amtstab, Richterstab; 2 der Rand, Hofbezirk, Umfang, Kreis, die Grenze; 3 *L. T.* + der Gerichtsbezirk des Oberstkämmerers; 4 *T.* die Spindel an der Unruhe der Uhr; 5 (bei den Gärtnern) der Rand einer Rabatte; ein Grasstückchen zwischen den Rabatten und Wegen; tenant by the —, *L. T.* + ein Lehensmann, der mit dem Belehnungsstabe in der Hand den Lehenseid schworen muß; —-riveting tool, der Spindelnieter der Uhrmacher; —-tool, das Ränd(e)rrädchen.

Verge, *v n* sich neigen, drehen, übergehen, überschlagen, sinken; to — upon putrefaction, zur Fäulnis geneigt sein; in Fäulnis übergehen; verging to .., angrenzend.

Ver'ger, *s.* der Stabträger; Büttel, Kirchendiener, Stuhlöffner.

Vergil'ian, *adj* vergilisch.

Ver'iest, *adj.* äußerst, ausgemachtest, ärgst.

Ver'ifiable, *adj.* bewährbar, bewährlich.

Verifica'tion, *s* die Bewährung, Beglaubigung, Bewahrheitung, Beurkundung, der Beweis, die Erweisung, der Erweis, Beleg; in — of this, zu Urkund dessen.

Ver'ifier, *s* einer, der etwas als wahr behauptet.

Ver'ify, *v. a* bewähren, bart(h)un, erharten, bestätigen, erfüllen, belegen, beglaubigen, beurkunden, beweisen, erweisen.

Ver'ily, *adv.* wahrhaftig, wahrlich, wirklich, fürwahr, sicher, zuverlässig.

Verisim'ilar, *adj.* wahrscheinlich.

Verisimil'itude, *s.* die Wahrscheinlichkeit.

Ver'itable (*adv.* **–ly**), *adj.* wahr, wahrhaftig, der Sache gemäß.

Ver'ity, *s* die (moralische) Wahrheit.

Ver'juice, *s.* der Holzäpfelessig; der Sauerwein; Saft von unreifem (saurem) Obste, Saft von unreifen Trauben, der herbe Wein, Agrest.

Ver'meil, *s vid* Vermilion.

Vermeol'ogist, *s.* einer, der sich mit der Naturgeschichte der Würmer beschäftigt; *vid.* Helminthologist.

Vermeol'ogy, *s* die Kenntnis der Würmer (w. ü.); *vid.* Helminthology

Vermicel'li, *s. pl* die italienischen Wurm- oder Faden-Nudeln; ribbon —, Bandnudeln.

Vermic'ular, *adj.* wurmartig, wurmförmig; — contraction, *vid.* Vermiculation; — work, *vid.* Vermiculated work.

Vermic'ulate, *v a.* fourni(e)ren, bunt (wurmförmig) einlegen.

Vermic'ulated, *adj* wurmförmig eingelegt; — work, *T* mustvische Arbeit mit netz- oder wurmförmigen Figuren.

Vermicula'tion, *s* die wurmformige Bewegung.

Verm'icule, *s* der kleine Wurm, das Würmchen, die Raupe.

Vermic'ulose, } *adjs* 1 wurmig, Wür-
Vermic'ulous, } mer enthaltend, voll Würmer; 2 wurmförmig.

Verm'iform, *adj* wurmförmig; — appendix, der wurmförmige Anhang (Ansatz) des Blinddarms.

Vermif'ugal, *adj* wurmabtreibend.

Verm'ifuge, *s Med T.* das Wurmmittel, die Wurmessenz.

Vermil'ion, *s* 1. die hochrot(h)e (oder Scharlachfarbe), der Scharlach; 2 der zubereitete Zinnober.

Vermil'ion, *adj* (hoch)rot(h).

Vermil'ion, *v a* rot(h)en, (hoch-)rot(h)färben.

Ver'min, *s* der Wurm, das Gewürm, Insect, Ungeziefer, schadliche Geschöpf; *collect* das Ungeziefer, Gewürm; *fig.* die Brut, das Geschmeiß, Gesindel.

Ver'minate, *v n.* Würmer erzeugen, wurmig werden.

Vermina'tion, *s* 1 die Erzeugung von Würmern, das Wurmerzeugen; 2 die Wurmkrankheit.

Ver'minous, *adj* zu Würmern geneigt, wurmererzeugend.

Vermip'arous, *adj* Würmer erzeugend, hervorbringend, Würmer gebärend.

Vermiv'orous, *adj* würmerfressend.

Vernac'ular. *adj* einheimisch, endemisch, vaterländisch; a — disease, eine örtliche (endemische) Krankheit; — tongue, die Muttersprache, vaterländische Mundart.

Vernac'ularism, *s.* das einheimische Sprachenstück.

Ver'nal, *adj* zum Frühlinge gehörig, Frühlings ...; — equinox, die Frühlingsnachtgleiche; — signs, *Ast T* die Frühlings(himmels)zeichen; — sweets, *pl* * die Annehmlichkeiten des Frühlings, der Reiz des Lenzes.

Ver'nant, *adj.* blühend wie im Frühlinge, lenzhaft.

Verna'tion, *s.* das Ausschlagen der Pflanzen im Frühling.

Ver'nicose, *adj* firnisartig.

Ver'nier, *s. Mat. T.* der Vernier, Nonius.

Veronese', I *adj* veronesisch; II *s* der Veroneser.

Veron'ica, *s.* 1. Veronica (Frauenname); 2 die Veronica (das heilige Angesicht, Christi Bildnis auf dem Schweißtuche); 3 der Ehrenpreis (*Veronica*).

Ver'rucose, } *adjs B T.* warzig; war-
Ver'rucous, } zenformig, warzentragend.

Ver'satile, *adj.* 1. drehbar; 2. gewandt, behend, geschmeidig; vielseitig; 3 wandelbar, veränderlich; 4. *B. T.* beweglich.

Versatil'ity, *s.* 1 die Drehbarkeit; 2 Gewandtheit, Geschmeidigkeit; Vielseitigkeit; 3. Wandelbarkeit, Veränderlichkeit.

Verse, *s* 1. der Vers, Abschnitt; 2. Gesang, die Dichtung.

Versed, *adj* bewandert, erfahren, routini(e)rt; to be —, erfahren sein; to be — in the world, Weltkenntnis haben.

Versed, *adj* umgekehrt; — sine of an arc, *G. T* der Querſinus, Sinus versus.

Versic'olour, } *adjs.* vielfarbig.
Versicol'oured, }

Versic'ular, *adj* den Vers betreffend, Vers ...

Versifica'tion, *s* das Versemachen, der Versbau.

Ver'sifier, *s.* 1. der Verskünstler, Dichter; 2. der etwas in Verse bringt.

Ver'sify, *v. n and a.* Verse machen, reimen, in Versen erzählen, in Verse bringen, besingen.

Ver'sion, *s* 1 die Übertragung (aus einer Sprache in eine andere), Übersetzung, das Übersetzen; 2. die Verwandlung (w. ü.); 3 die Veränderung der Richtung (w. ü.).

Verst, *s* die Werst (russische Meile), ⅔ einer engl. Meile.

Ver'sus, *prep* (lateinisch), gegen.

Vert, *s H T* Grün.

Ver'tebra, *s.* der Rückenwirbel, das Wirbelbein.

Ver'tebral, *adj A T* zu den Wirbelbeinen oder dem Rückgrate gehörig; — artery, die Wirbelschlagader; — canal, der Wirbelgang.

Ver'tebrate(d), *adj* gewirbelt, mit Rückenwirbeln versehen; — animals, vertebrates (*pl* vertebrata), die Wirbelt(h)iere.

Ver'tex, *s* der Scheitelpunkt, Zenith; die Spitze.

Ver'tible, *adj.* drehbar.

Ver'tical (*adv* **–ly**), *adj* vertikal, scheitelrecht, senkrecht; — circle, *Ast. T.* der Scheitelkreis, Vertikalkreis; — engine, die stehende Maschine; — point, der Scheitelpunkt, Zenith; — region, die Scheitelgegend.

Ver'ticalness, *s* das Stehen im Scheitelpunkte, die senkrechte Stellung.

Ver'ticil, *s B. T.* der Wirtel, Querl, Blüt(h)enkranz.

Verti'cillate, *adj. B T* querlförmig, wirtelförmig.

Verticilliflo'rous, *adj* wirtelblüt(h)ig.

Verti'city, *s* das Vermögen, sich zu wenden (besonders des Magnets zum Pole), die Richtungskraft; Schwungkraft; Umdrehung, Kreisung, Radschwingung, Rotation.

Verti'ginous, *adj.* 1 sich (im Kreise) drehend; 2 schwindelig; — motion, die Kreisbewegung, der Kreislauf.

Verti'ginousness, *s* der Schwindel; die Unbeständigkeit.

Ver'tigo, *s* der Schwindel.

Ver'tu, *s* 1 die Liebe zu den schönen Künsten; der Geschmack für Kunstgegenstände; 2 Kunstgegenstand; article of —, die Curiosität, Antiquität.

Ver'vain, *s* das Eisenkraut, Taubenkraut (*Verbena*); — mallow, das Siegmarskraut, die Siegmundswurz (*Malva alcea*), — sage, die Salbei mit Lavendelblumen (*Salvia verbenacea*)

Ver'y. I *adv* sehr, gar; — fine! allerliebst! — much, sehr viel, gar sehr; II *adj* wahr, wahrlich, wirklich; echt, vollkommen, völlig, lauter; der, die, das nämliche, eben der, die, das, selbst, eben, gerade, schon, sogar; the child is the — picture of his father, das Kind ist ein wahres Ebenbild seines Vaters; this is the — man, das ist der nämliche (derselbe) Mann; the — devil, der leibhaftige Teufel; to cut to the — bone, bis auf den Knochen schneiden; a — fool, ein ganzer Narr; the — name is odious, sogar (schon) der Name ist verhaßt; in — deed, *emph* in der That, wirklich; in the — air you breathe, selbst die Luft, die man at(h)met; in the — zenith of hilarity, im Hochgenusse der Fröhlichkeit; he was taken in the — act, er wurde auf der That ertappt; the — same day, an eben dem Tage; the — next morning, schon den folgenden Morgen; he is — like me, er ist mir sehr ähnlich.

Ves'ical, *adj* die Blase betreffend; — sound, die Steinsonde.

Ves'icant, *s vid* Vesicatory.

Ves'icate, *v a.* Blasenpflaster auflegen, Blasen ziehen; mit Blätterchen besetzen.

Vesica'tion, *s.* 1. das Auflegen eines

Blasenpflasters, das Blasenziehen; 2 die Blasenbildung.
Ves'icatory, *s. Med T.* das Blasenpflaster, Zugpflaster, die spanische Fliege.
Ves'icle, *s Med T* das Bläschen.
Ves'icles, *pl* Zellchen, Zellen (in Pflanzen- und T(h)ierkörpern).
Vesic'ular, **Vesic'ulous**, *adjs.* voll Bläschen, bläschenartig, hohl; — murmur, das normale A(h)mungsgeräusch.
Vesic'ulate, *adj* voll Blasen.
Ves'per, *s.* 1 der Abendstern; 2 Abend.
Ves'peral, *s.* das Vesperbuch.
Ves'pers, *s pl.* die Vesper, der Nachmittagsgottesdienst; Sicilian —, die sicilianische Vesper; Ermordung aller Franzosen auf Sicilien (1282).
Ves'pertine, *adj.* abendlich, des Abends; — hours, *pl* die Abendstunden.
Ves'sel, *s.* 1. das Gefäß; Geschirr; 2 Fahrzeug, Schiff; *hum.* the weaker —, das Weib.
Ves'sicnon, **Ves'signon**, *ss. Sp. T* die Steingalle (im Hufe der Pferde).
Vest, *s* 1. das Gewand; 2. die Jacke, Weste.
Vest, *v* I. *a.* 1 bekleiden, anlegen; 2 einkleiden; to — in *or* with, bekleiden, verleihen; to — in, in Besitz setzen, einsetzen, bestallen; II. *n.* to — in, kommen an . . .; in Kraft treten.
Ves'tal, I *s.* die Vestalin; II *adj* vestalisch, jungfräulich, keusch.
Vest'ed, *adj.* 1 bekleidet; 2 fest, keinen Zufällen unterworfen; — rights, altbegründete Rechte (Rechte, die nicht aufgehoben werden können).
Vestib'ular, *adj* den Vorhof betreffend.
Vest'ibule, *s.* 1. die Hausflur, das Vorhaus, der Vorhof, die Vorhalle; 2. *A T* der Vorhof des Labyrinths (im Ohre), auch der Schamspalte.
Ves'tige, *s.* der Fußstapfe, Fußtritt; die Spur, das (Merk-)Mal.
Vest'ment, *s* das Gewand, Kleid, der Anzug; das Meßgewand.
Vest'ry, *s* 1. die Sacristei (auch — -room); Vorhalle; 2. Kirchspielversammlung (in der) Sacristei; — -board, die Kirchenältesten (Verwalter der kirchlichen Angelegenheiten); — -clerk, der Kirchspielsschreiber; — -keeper, der Kirchner, Küster; —men (— elders), die Kirchspielvorsteher, Juraten; — -meeting, die Versammlung der Juraten, Kirchenvorsteher.
Vest'ure, *s.* 1. das Gewand; 2. die Außenseite, Bekleidung, Bedeckung.
Vesu'vian, I. *s.* der Vesuvian, Idokras; II *adj.* vesuvisch.
Vetch, *s* die Wicke (*Vicia*); common —, die Futterwicke.
Vetch'ling, *s.* die Platterbse (*Lathyrus*)
Vetch'y, *adj* 1 von Wicken, von Wickstroh; 2. voll Wicken, mit Wicken bewachsen.
Vet'eran, I. *s.* 1 der Veteran, alte ausgediente Krieger, erfahrene Soldat; 2. erfahrene Mann; II *adj* versucht, erfahren.
Veterina'rian, *s* der Vieharzt, T(h)ierarzt.
Vet'erinary, *adj* zur Vieharzneikunst gehörig, veterinär; — art, die T(h)ierheilkunde; — school, die Vieharzneischule; — surgeon, der Vieharzt.
Ve'to, *s.* das Veto, Verneinungswort, Verbot, Verneinungsrecht, Einspruchsrecht, Verwerfungsrecht.
Vex, *v. a.* plagen, quälen, (be)drücken, bedrängen, wehe thun, beunruhigen, empören, ärgern; to be —ed to the soul, bis ins innerste beängstigt sein.
Vexa'tion, *s* 1. die Plage, Bedrückung; 2. das Leiden, die Sorge, der Kummer; 3. Verdruß, Ärger, das Ärgernis; 4. die Plackerei.
Vexa'tious (*adv.* **-ly**), *adj.* quälend, beschwerlich, voll Plage, mühselig, ärgerlich; verdrießlich; — wars, bedrückende Kriege.
Vexa'tiousness, *s* die Beschwerlichkeit, Mühseligkeit, der Verdruß.
Vexed, *adj.* 1 verdrießlich, ärgerlich; unruhig; 2. vielbestritten.
Vex'er, *s* der Plager, Quäler, Plagegeist, Beschwerliche, Überlästige, Bedrücker.
Vex'il, *s.* die Standarte; *B. T* die Fahne.
Vex'illary, I *s* der Standartenträger; II *adj* eine Fahne oder Standarte betreffend.
Vexilla'tion, *s* das Fähnlein (Abt(h)eilung Soldaten bei den Römern).
Vex'illator, *s* der Standartenträger bei den alten Römern.
Vex'ingly, *adv.* quälend, beunruhigend, ärgerlich.
Viabil'ity, *s* die Lebensfähigkeit.
Vi'able, *adj.* lebensfähig, lebenskräftig.
Vi'aduct, *s* der Viaduct, die Überbrückung.
Vi'al, *s* die Phiole.
Vi'and, *s.* die Speise, das Gericht; —s, *s pl* die Fleischspeisen.
Vi'atecture, *s* der Straßenbau.
Viat'ic, *adj.* das Reisen betreffend.
Viat'icum, *s* 1 der Zehrpfennig, das Reisegeld; 2 (bei den Katholiken) das heilige Abendmahl, das einem Sterbenden gegeben wird, die letzte Ölung.
Vi'brate, *v a. and n* 1. schwingen, Schwingungen machen, schwenken, schaukeln; 2 trillern, zittern, beben, vibri(e)ren; to — from one opinion to another, in seiner Meinung schwanken.
Vi'bratile, *adj.* schwingungsfähig.
Vibra'tion, *s* 1 die Vibration, Schwingung, das Schwingen; 2. Trillern, Zittern.
Vibra'tiuncle, *s* die kleine Schwingung, Bebung.
Vi'brative, *adj.* schwingend, schwankend, vibri(e)rend; — motion, die Schwingbewegung.
Vi'bratory, *adj.* 1 schwingend, schwankend, schaukelnd; zitternd; 2. schwingen machend.
Vibur'num, *s.* der Schneeball.
Vic'ar, *s* 1. der Vicar, Substitut, Stellvertreter, Verweser; 2 Unterpfarrer, Unterprediger, Landprediger; apostolical —, der Großvicar, Vicar des Papstes; — -general, der General-Vikar.
Vic'arage, *s* 1 die Pfründe eines Unterpfarrers, das Vicariat, die Stellvertretung; Landpfarrerstelle; 2. das Pfarrhaus, die Pfarre.
Vica'rial, *adj.* die Landpfarrerstelle betreffend, dazu gehörig; — tithes, *L T.* der kleine Pfarrzehnte.
Vica'riate, I *s.* das Vicariat, die Stellvertretung; II. *adj.* stellvertretende Gewalt habend.
Vica'rious (*adv* **-ly**), *adj* stellvertretend.
Vic'arship, *s.* wie VICARAGE.
Vice, *s.* 1. das Laster, der Fehler, die Untugend, Unart (auch eines Pferdes); 2 + der Hanswurst im altenglischen Drama; 3. *vid.* VISE.
Vice, *in compos* (besonders Vice . . ., unter, neben); — -admiral, der Viceadmiral; — -admiralty (— -admiralship), die Viceadmiralschaft; — -admiral stamper, der Admiral (eine Art Muschel); — -agent, der Stellvertreter, Unterhändler; — -chamberlain, der Vicekämmerer, Unterkämmerer; — -chancellor, der Vicekanzler; der Rector (Kanzler) der Universitäten Cambridge und Oxford; — -chancellorship, die Vicekanzlerwürde; — -consul, der Viceconsul; — -consulship, das Viceconsulat; — -doge, der Stellvertreter des ehemaligen Dogen von Venedig; —gerency, die Statthalterschaft, das Vicariat; die vertretende Verwaltung; —gerent, I *s* der Statthalter, Verweser; II. *adj* stellvertretend; — -legate, der Vicelegat; — -president, der Vicepräsident; —roy, der Vicekönig, Unterkönig, königliche Statthalter; —royalty, (—royship), die königliche Statthalterschaft.
Vi'cenary, *adjs* von zwanzig, zwanzigfach.
Vicen'nial, *adjs* zwanzigjährig; zwanzigfach.
Vi'ce-ver'sa, *adv* umgekehrt, im entgegengesetzten Falle.
Vi'ciate, *vid* VITIATE
Vicia'tion, *s. vid* VITIATION
Vi'cinage, *s vid* VICINITY, common because of —, *L T* die gemeinschaftliche Weide zweier benachbarten Gemeinden.
Vi'cinal, *adjs* benachbart, nahe (w. ü.); — way, der Vicinalweg.
Vicin'ity, *s.* die Nachbarschaft, Nähe.
Vicios'ity, *vid.* VICIOUSNESS
Vi'cious (*adv* **-ly**), *adj* 1. lasterhaft, verderben, verderbt; 2 fehlerhaft; mangelhaft; a — horse, ein bösartiges Pferd; — tricks, Unarten, Mucken (z. B. der Pferde).
Vi'ciousness, *s.* die Lasterhaftigkeit, Verdorbenheit, Verderbtheit; Sündhaftigkeit, das Verderbnis, Fehlerhafte, die Fehlerhaftigkeit.
Vicis'situde, *s* 1 die Abwechselung; 2. der Wechsel, Unbestand, die Veränderung, Umwälzung.
Vicissitu'dinary, *adj* regelmäßig (ab-) wechselnd, unstät.
Vicon'tiel, *adj* + *L T.* den Scheriff betreffend; — rents, Einkünfte für deren Benutzung der Scheriff dem Könige eine Rente zahlt; — writs, Prozesse, die vor den Scheriff gehören.
Vicon'tiels, *s. pl. L T* Grundstücke, u. s. w., für deren Benutzung der Scheriff dem Könige einen Pacht zahlt.
Vi'count, *vid* VISCOUNT
Vic'tim, *s.* das Opfert(h)ier, Opfer, Schlachtopfer.
Vic'timize, *v. a* (hin)opfern, preisgeben; *fig* betrügen.
Vic'tor, *s.* der Sieger, Besieger, Obermann, Überwinder.
Victo'ria, *s* Victoria (Frauenname).
Victorine', *s* eine Art Pelzkragen für Damen.
Victo'rious (*adv.* **-ly**), *adj* sieghaft, siegreich, siegbringend triumphi(e)rend; a — day, ein Siegestag; — wreaths, Siegeskränze.
Victo'riousness, *s.* das Siegreiche, der Sieg.
Vic'tory, *s* der Sieg, Triumph; — -root, die Siegwurz, der Allermannsharnisch (*Allium victoralis*)
Vic'tress, *s.* die Siegerin, Überwinderin.
Vict'ual, *vid.* VICTUALS
Vict'ual, *v. a* mit Lebensmitteln oder Proviant versehen, verproviantiren.
Vict'ualled, *adj.* verproviantirt.
Vict'ualler, *s.* 1. der Proviantkommissarius, Proviantmeister; 2 der Haushalter, Hauswirth; 3. das Proviantschiff.
Vict'ualling, *s.* das Verproviantiren; — -bill, der Proviantschein; — -house, das Speisehaus, die Garküche; — -office, das Proviantamt.
Vict'uals, *s. pl.* die Lebensmittel, Nahrungsmittel, Eßwa(a)ren, der Proviant, Mundvorrat(h).
Vicu'gna, **Vicu'ña**, *ss.* das peruanische Schaf-kamel.
Videli'cet (**viz**), *adv.* nämlich.

Vie, *v. n* wetteifern (with, mit . . .), es (einem) gleich thun wollen.
Vien'na, I. *s.* (die Stadt) Wien; II. *adj* wiener, wienerisch.
Viennese', I. *s.* Wiener; II. *adj.* wienerisch.
View, *v a. lit. and fig* 1 sehen, besehen, beschauen, betrachten, besichtigen; 2 in Augenschein nehmen, wuchern, untersuchen.
View, *s lit. and fig.* 1. der Blick, Anblick; 2. das Auge, Gesicht; 3 die Aussicht, der Prospect, die Ansicht; 4 der Standpunkt, Gesichtspunkt; 5 die Übersicht, Einsicht; 6 Prüfung, Besichtigung, Untersuchung, Erorterung, Auseinandersetzung; 7. Hinsicht, Absicht; 8 (äußere) Erscheinung; 9. Schau, Musterung, *Mil T.* Recognoscir(e)ung; 10. *Sp. T* Fährte, Spur (vom Dammwild); point of —, der Gesichtspunkt; at first —, beim ersten Anblicke; at one —, mit einem Blicke, auf einen Blick, auf einmal; to be in —, vor Augen (im Gesicht) liegen; my lodging commands the — over . . ., meine Wohnung hat die Aussicht nach . . .; in full —, in voller Aussicht (Ansicht); to have in —, vor Augen haben; zur Absicht haben, beabsichtigen; to keep in —, berücksichtigen; to take a — of, in Augenschein nehmen, besichtigen, untersuchen, übersehen; to take from —, aus dem Angesichte entfernen; with a — to . . , in Absicht auf . . .; with that —, in dieser Absicht; upon the same —, in der nämlichen Absicht; the end in —, der beabsichtigte Zweck.
View'er, *s.* der Beseher, Musterer, Beschauer, Besichtiger.
View'less, *adj.* unersehbar, unsichtbar, ungesehen.
Vigesima'tion, *s.* die Hinrichtung jedes zwanzigsten Mannes.
Vi'gil, } *ss* 1. die Vigilien (in der ka-
Vi'gils, } tholischen Kirche), Seelenmesse, das To(d)tenamt; 2 der Vorabend eines Festes (heilige Abend); 3. das Amt, Wachen, die Nachtwache; — of flowers, das Wachen der Pflanzen.
Vi'gilance, *s* 1. die Wachsamkeit, Sorgfalt, Vorsicht; 2 Wache.
Vi'gilant (*adv.* **–ly**), *adj* wachsam, umsichtig, sorgsam.
Vignet', } *ss* die Vignette, das Ver-
Vignette', } zierungsbild(chen).
Vigone', *s. vid* VICUGNA.
Vigo'nia, *s.* die Vicunna, Vicunnawolle.
Vig'orous (*adv* **–ly**), *adj.* stark, kraftvoll, kräftig, lebhaft rüstig, frisch, mut(h)ig, munter.
Vig'orousness, *s.* die Stärke, Lebhaftigkeit, Rüstigkeit.
Vig'our, *s.* 1. die Stärke, Kraft, Lebenskraft; 2. Geisteskraft, Energie, Geistesstärke; 3. Thätigkeit, Wirksamkeit; 4. der frische Mut(h), Nachdruck.
Vi'king, *s.* der altnordische Seeheld; Wikinger.
Vile (*adv* **–ly**), *adj.* schlecht, geringe, niedrig, niedertrachtig, nichtswürdig, schnöde, verächtlich; böse, verderbt, verdorben, ruchlos; — usage, schmähliche, unartige Begegnung.
Vile'ness, *s* das Schlechte, Niedrige, die Schlechtigkeit, Niedrigkeit, Niedertrachtigkeit, Nichtswürdigkeit, Verächtlichkeit, Verderbtheit, Verdorbenheit.
Vilifica'tion, *s* das Erniedrigen.
Vil'ifier, *s.* der Beschimpfer, Verächter, Herabsetzer, Herabwürdiger, Verleumder.
Vil'ify, *v a.* erniedrigen, herabsetzen, beschimpfen, verächtlich machen, herabwürdigen, verleumden, verachten, schmähen.
Vill, *s* + der Weiler, das Dörfchen.
Vil'la, *s* die Villa, der Landsitz, das Landgut, Landhaus.
Vil'lage, *s.* das Dorf; *collect* die Dorfschaft.
Vil'lager, *s.* der Dorfbewohner, Landmann; —s, *collect.* die Dorfschaft, Dorfleute.
Vil'lagery, *s.* die Dorfschaft.
Vil'lain, *s.* 1 der Leibeigene (mit Grundbesitz), Bauer, der dem Grundherrn Zins zahlen (oder auch Fro(h)ndienste thun) muß; 2. Schurke, Schelm, Bube, Bösewicht; *L T's*, + —s regardant, Leibeigene, die zum Grundbesitz(thum gehörten; —s in gross, Leibeigene, die dem Grundherrn (persönlich) gehörten.
Vil'lainous (*adv.* **–ly**), *adj* schelmisch, bubisch, schurkisch; böse; schändlich, abscheulich; — actions, Schurkenstreiche.
Vil'lanage, *s* 1 die Leibeigenschaft (mit Grundbesitz), Fro(h)ne, Dienstbarkeit; 2 Schändlichkeit, Niederträchtigkeit, Schande.
Vil'lanize, *v a* erniedrigen, beschimpfen, schänden (w. ü.).
Vil'lanousness, } *ss* die Schändlich-
Vil'lany, } keit, Nichtswürdigkeit, Niederträchtigkeit, Büberei, Schelmerei der Schurkenstreich, Schelmenstreich, das Schelmenstück.
Villat'ic, *adj* zu Dörfern gehörig, im Dorfe, dörfisch.
Vil'lose, } *adjs.* zottig, rauh, haarig,
Vil'lous, } faserig; — coat of the stomach, *A T* die Zottenhaut des Magens; — membrane, die Zottenhaut.
Vim, *s Am. sl* der Geist, die Kraft, Energie.
Vim'inal, *adj.* weidenartige oder biegsame Zweige, die zum Flechten taugen, hervorbringend.
Vimin'eous, *adj.* aus Zweigen geflochten.
Vina'ceous, *adj* den Wein oder Weinstock betreffend.
Vinaigrette', *s.* das Taschenessigfläschchen.
Vin'cent, *s* Vincent, Vincenz (Mannsname).
Vin'cible, *adj.* überwindlich, besiegbar.
Vin'cibleness, *s.* die Überwindlichkeit, Besiegbarkeit.
Vindem'ial, *adj* zur Weinlese gehörig.
Vindem'iate, *v. a.* Weinlese haltend, Wein lesen.
Vindemia'tion, *s.* die Weinlese, Lese.
Vindicabil'ity, *s.* die Rechtfertigungsfähigkeit, Vert(h)eidigungsfähigkeit.
Vin'dicable, *adj.* zu vert(h)eidigen, das gerechtfertigt werden kann.
Vin'dicate, *v. a.* 1. behaupten; 2 rechtfertigen, vert(h)eidigen; 3. schützen, frei erhalten.
Vindica'tion, *s.* 1. die Behauptung; 2. das Schützen; 3 die Rechtfertigung, Vert(h)eidigung, Ehrenrettung.
Vin'dicative, *adj.* rechtfertigend, vert(h)eidigend.
Vin'dicator, *s.* der Vert(h)eidiger, Behaupter.
Vin'dicatory, *adj.* bestrafend, rächend.
Vindic'tive (*adv.* **–ly**), *adj* rächerisch, rachsüchtig, rachgierig.
Vindic'tiveness, *s* die Rachsucht, Rache.
Vine, *s.* 1. der Weinstock, die Rebe; 2 der rankende Stengel, die Ranke; little —, die junge Rebe; to prune a —, einen Weinstock beschneiden; —-clad, rebenbekränzt; —-dresser, der Weingärtner, Winzer; —-fretter (—-grub), die Blattlaus; Weinraupe; —-knife, das Rebenmesser, Weinmesser; —-leaf, das Weinblatt, Rebenblatt; —-leaves, das Weinlaub, Rebenlaub; —-palm, die Weinpalme; —-prop, der Weinpfahl; Rebenpfahl; —-reaper, der Weinleser.
Vined, *adj.* mit Rebenlaub; — columns, Säulen mit Rebenblättern.
Vin'egar, *s* der Weinessig; *Ch. T* die vollkommene Essigsäure; — of lead, der Bleiessig; — -aspect (— -expression), der finstere Ausdruck des Gesichts, das sauertöpfische Gesicht; — -bottle (— -cruet), die Essigflasche, das Essigfläschchen; —-eel, das Essigälchen; —-man, der Essigbrauer; — -plant, der Essigpilz; — -tree, der Hirschkolben-Sumach.
Vin'egary, *adj* essigsauer; *fam.* mürrisch.
Vi'nery, *s.* ein Treibhaus für (Wein-) Trauben.
Vine'yard, *s.* der Weingarten, Weinberg.
Vinif'erous, *adj.* weintragend; — plants, die Weinpflanzen.
Vinos'ity, *s* das Weinichte, Weinhafte, die weinartige Beschaffenheit.
Vi'nous, *adj* weinicht, weinartig; weinig; — fermentation, die weinige Gä(h)rung; — flavour, der Weingeschmack; — spirit, der Weingeist.
Vint'age, *s* die Weinlese, Lese; — time, die Zeit der Weinlese, Lesezeit.
Vint'ager, *s* der Weinleser, Winzer.
Vint'ner, *s* der Weinschenk, Weinhändler.
Vint'ry, *s* die Weinschenke, das Weinhaus, der Weinkeller.
Vi'ny, *s.* 1. den Wein, Weinstock oder Reben betreffend; 2 weinig, weinreich.
Vi'ol, *s.* die Viola, (Alt-) Geige, Armgeige, Bratsche; — da gamba, + die Kniegeige; Viola da Gamba; —-maker, der Bratschenmacher.
Vio'la, *s* die Viola.
Vi'olable, *adj* verletzlich, verletzbar.
Viola'ceous, *adj.* violett, veilchenblau; veilchenartig.
Vi'olate, *v a* entehren, entweihen, verletzen, Schaden zufügen, übertreten, brechen, not(h)züchtigen, schänden.
Viola'tion, *s.* 1 die Verletzung, Übertretung, das Brechen; 2 der Ehrenraub, Tugendraub; 3. die Not(h)züchtigung, Schändung; — of a church, die Kirchenschändung, Kirchenentweihung; — of an oath, der Eidbruch.
Vi'olative, *adj* verletzlich.
Vi'olator, *s* der Verletzer, Schänder, Entweiher; Ehrenräuber, Tugendräuber.
Vi'olence, *s.* 1 die Gewalt, Heftigkeit, der Ungestüm; 2 die Gewaltthat, Gewaltthätigkeit, der Mord; 3 die Verletzung; 4 Schändung, Not(h)züchtigung, der Ehrenraub, Tugendraub; she did — to herself, sie that sich ein Leides, to do — to, Gewalt anthun; to offer — to, gewaltthätig behandeln, not(h)züchtigen wollen.
Vi'olent, *adj* 1. gewaltig, heftig; auffahrend, hitzig; gewaltsam, gewaltthätig; 2 abgezwungen, abgedrungen, unnatürlich; — accident, gewaltsame Beschädigung; — presumption, *L. T.* die moralische (innere, feste) Überzeugung (die als Beweis gilt).
Vi'olently, *adv.* gewaltig, heftig; mit Gewalt.
Vi'olet, I. *s.* die Viole, das Veilchen (*Viola odorato*); II *adj* (*or* —-blue) violett, veilchenblau; —-colour, die Veilchenfarbe, das Veilchenblau; —-crab, die Landkrabbe; —-marian, die Glockenblume, das Marienveilchen.
Violin', *s.* die Violine, Geige; —-bow, der Geigenbogen; —-case, der Geigenkasten.
Violin'ist, *s* der Violinspieler, Violinist, Geigenspieler, Geiger.
Vio'list, *s* der Violonist, Bratschist.
Violoncel'list, *s* der Violoncellist.
Violoncel'lo, *s.* das Violoncell(o), die kleine Baßgeige.

Violo'no, *s* die große Baßgeige, das Violon, der Baß.
Vi'per, *s* 1. die Viper, Natter, Otter; 2 *fig* das böse Geschöpf, die Schlange; —'s bugloss, das Natterkraut (*Echium vulgare*), —'s garlic, *vid* Rocambole, —'s head, der kleine Schlangenkopf (eine Schnecke); — -grass, das Vipern-gras.
Vi'perine, *adj* zu einer Viper gehörig; viperartig.
Vi'perish, } *adjs.* viperartig, otterartig,
Vi'perous, } giftig.
Viragin'ian, *adj* mannweibisch.
Vira'go, *s.* 1. das männliche Weib, Mannweib, die Männin, Kriegerin, Heldin, Amazone; 2. *cont.* das große, starke Frauenzimmer, keifhafte Weibsstück; die böse Sieben, Furie, der Drache, Teufel.
Vi'rent, *adj.* grün, grünend.
Vir'gate, I. *adj. B. T.* rut(h)enförmig, stabförmig; sehr lang und dünn; II *s.* + die Hufe (24 Acker Land).
Virge, *s. vid.* Verge.
Virgil'ian, *adj. vid.* Vergilian.
Vir'gin, I *s.* die Jungfrau, Jungfer; the (holy) — Mary, die (heilige) Jungfrau Maria; II *adj* 1. jungfräulich, jungferlich; 2 rein, unbefleckt; *in compos.* —'s bower, die Waldrebe (*Clematis*); — earth, *Ch T* die Jungfererde; — forest, der Urwald; — gold, gediegenes (oder rein gefundenes) Gold; — honey (— combs), der Jungferhonig, reine Honigseim; — knot, *fig.* die Jungfrauschaft, der jungfräuliche Gürtel; — lands, noch nie umgepflügte Ländereien, Neubruch; — lead, gediegenes Blei, Jungferblei; — marble, der Jungfermarmor; — mercury, das Jungferqueckfilber, *T.* Jungferquick; — metals, Jungfer- (oder gediegene) Metalle; —'s milk, die Jungfermilch, das Benzoewasser; — mould, *vid* — lands; — oil, das Jungferöl; (Olivenöl ohne Druck) — parchment, das Jungferpergament; — silver, gediegenes (oder rein gefundenes) Silber; — soil, wie — lands; — wax, das Jungferwachs.
Vir'ginal, I. *adj.* jungfräulich, jüngferlich; II *s.* + das Clavicymbel, Spinett.
Virgin'ia, *s* 1. Virginia (Frauenname); 2. der amerikanische Staat Virginien; — reel, der alte englische Kontertanz.
Virgin'ian, I *s.* der Virginier; II *adj.* virginisch; — acacia, die wilde Akazie, der virginische Schotenbaum (*Robinia pseudacacia*); — bower, das Wintergrün; — climber, die Passionsblume (*Passiflora*); — cowslip, die (Zwölf-) Götterblume (*Dodecatheon meadia*); — creeper, die virginische Waldrebe (*Clematis virginiana*); — golden rose, der virginische Attich (*Spiræa opulifolia*); — sumach, der virginische Sumach, Färberbaum (*Rhus typhinum*).
Virgin'ity, *s.* die Jungfrauschaft, *col* Jungferschaft; *fig.* Reinheit, Unbeflecktheit.
Vir'go, *s Ast. T* die Jungfrau.
Vir'gulate, *adj.* rut(h)enförmig.
Virides'cence, *s.* das Grünwerden.
Virides'cent, *adj* grünwerdend.
Virid'ity, *s.* die (das) Grüne.
Vir'ile, *adj.* 1. männlich; 2. zeugungsfähig.
Viril'ity, *s.* 1. die Männlichkeit; 2. Mannheit, männliche Zeugungsfähigkeit.
Virtu', *s.* der Geschmack an den schönen Künsten und den Naturseltenheiten; *vid.* Vertu.
Vir'tual, *adj* vermögend zu wirken, mit Kraft begabt, wirksam, vermöglich, kräftig; — focus, *Opt. T.* der Brennpunkt; — heat, die Wärmekraft.
Virtual'ity, *s* die vermögende Kraft, das Wirkungsvermögen, die Wirksamkeit.
Vir'tually, *adj* der Kraft nach, vermöglich, kraftäußernd, kräftig; wirklich.
Vir'tue, *s* 1 die Tugend; 2 Vollkommenheit, Vortrefflichkeit, der Wert(h); 3 die Kraft; 4 Wirksamkeit, Heilkraft; 5 Vorzüglichkeit; 6 eine Ordnung der Engel; by (in) — of . . ., kraft, vermöge; in — whereof, urkundlich (oder zu Urkund dessen); to make a — of necessity, aus der Not(h) eine Tugend machen.
Vir'tueless, *adj* 1. ohne Tugend, untugendhaft; 2 unkräftig, unwirksam.
Virtuo'sa, *s* die Virtuosin.
Virtuos'ity, *s vid* Virtuosoship
Virtuo'so, *s* der Virtuos, große Künstler, Kunstkenner, Kunstliebhaber, Antiquitätenkenner; Sammler von Kunstwerken, Antiquitätensammler.
Virtuo'soship, *s* die Virtuosität, Kunstmeisterschaft, der Kunstgeschmack, die Kunstliebhaberei.
Vir'tuous (*adv* **–ly**), *adj.* 1. tugendhaft, tugendsam; 2. wirksam, kraftvoll, heilsam, heilkräftig; 3. keusch (gewöhnlich von Frauen); 4 trefflich, vortrefflich, vorzüglich.
Vir'tuousness, *s* die Tugendhaftigkeit, das Tugendsame.
Vir'ulence, } *ss* 1 das Gift, die
Vir'ulency, } Schärfe, der Ansteckungskraft; 2 *fig* das Gift, die Giftigkeit, Bösartigkeit, Bosheit, der Ingrimm.
Vir'ulent (*adv* **–ly**), *adj.* 1. giftig, ansteckend, bösartig; 2 *fig.* giftig, boshaft, scharf.
Vi'rus, *s Med T* der Giftstoff, das Gift; der Ansteckungsstoff.
Vis'age, *s* das Angesicht, Gesicht.
Vis'aged, *adj.* ein Angesicht habend.
Vis'ard, *s. vid.* Visor.
Vis-a-vis', *s.* das Gegenüber; *fig* ein Wagen, oder ein Möbel, in welchem nur zwei Personen, und zwar einander gegenüber sitzen können.
Vis'ard, *s. vid.* Visor.
Vis'cera, *s pl.* die Eingeweide.
Vis'ceral, *adj.* zu den Eingeweiden gehörig.
Vis'cid, *adj vid.* Viscous.
Viscid'ity, } *ss* die Zäh(h)eit, Klebrig-
Viscos'ity, } keit, das Schleimige.
Vis'count, *s* der Vicomte, Vicegraf, + (in Oberdeutschland) Schaltgraf.
Vis'countess, *s* die Vicomtesse, Vicegräfin + (in Oberdeutschland) Schaltgräfin.
Vis'countship, } *ss.* die Vicomteschaft.
Vis'county, }
Vis'cous, *adj* zähe, klebrig; — catchfly, die Pechnelke, das Marienröschen (*Lychnis viscaria*).
Vis'cus, *s.* 1. *A. T* das (einzelne) Eingeweide; 2. der Vogelleim.
Vise, *s. T.* der Schraubstock; die Spindel eine Presse; der Bleizug (der Glaser).
Visé (französisch) I. *s.* die obrigkeitliche Bescheinigung eines Passes; II. *v a.* visi(e)ren, visi(e)ren lassen (einen Paß).
Visibil'ity, *s.* die Sichtbarkeit, Augenfälligkeit, Augenscheinlichkeit.
Vis'ible (*adv* **–ly**), *adj.* sichtbar, ersichtlich; augenscheinlich, augenfällig; — church, die sichtbare Kirche Christi; — horizon der scheinbare Horizont.
Vis'ibleness, *s. pl. vid.* Visibility.
Vis'igoths, *s. pl.* die Westgot(h)en.
Vis'ion, *s.* 1. das Sehen, Hinsehen; 2. Gesicht; 3 die (Traum-)Erscheinung; Gesichtsvorstellung; das Phantom, Gespenst, Traumbild, Traumgesicht, der Traum.
Vis'ional, *adj.* zu einer Erscheinung gehörig.
Vis'ionary, I *adj* 1. eingebildet, geträumt, phantastisch; erschienen; 2 geistersehend, Visionen habend; II *s.* der Geistersehen, Schwärmer, Phantast, Träumer, Grillenfänger, Mondritter; Faselhans; — images, Traumbilder; — worlds, die Scheinwelten.
Vis'it, *v* I *a* 1 besuchen; 2 heimsuchen; 3 besichtigen, visiti(e)ren, durchsuchen; 4 mit etwas beschenken; he —s there, er kommt oft dahin, *fig* (im Sinne der heiligen Schrift); to — with . . ., heimsuchen mit . . .; to be —ed by . . , heimgesucht werden von . . .; to — fairs, Märkte, Messen besuchen; to — the guards, *Mil. T.* die Wachen visiti(e)ren; II *n.* Besuche abstatten oder geben.
Vis'it, *s* der Besuch, die Visite; to make, to pay *or* to give one a —, einem einen Besuch abstatten; to return a —, einen Gegenbesuch machen.
Vis'itable, *adj.* zu besichtigen; zu besuchen; heimzusuchen; einer Besichtigung unterworfen.
Vis'itant, *s* der Besuchende, Besucher, Besuch, Zuspruch.
Visita'tion, *s* 1 der Besuch; 2 die Visitation, Durchsuchung; 3 Heimsuchung, Beschickung (von Gott); the feast of the — of our lady, Mariä Heimsuchung; *L Ph.* died by the — of God, starb (plötzlich) durch göttliche Heimsuchung.
Vis'iter, *s. vid* Visitor
Vis'iting, *s.* das Besuchen; to be on — terms with one, Besuche wechseln, mit jemandem auf dem Besuchsfuße stehen; —-card, die Visitenkarte; —-committee, der Aufsichtsausschuß, Untersuchungsausschuß; —-day, der Tag, wo man Besuche abzustatten oder anzunehmen pflegt; —-list, die Besuchsliste; — officer, *Mil T* der visiti(e)rende Offizier, Offizier vom Tage; — terms, der Besuchsfuß.
Vis'itor, *s.* 1. der Besuchende, Besucher, Besuch; 2 Besichtiger, Durchsucher, Visitator; 3. *L T's*, der Beaufsichtiger der Geschäfte einer Körperschaft; (— of a ship), der Besichtiger der ankommenden und abgehenden Schiffe.
Visito'rial, *adj* eine gerichtliche Visitation betreffend.
Visne, *s L. T* + der benachbarte (Gerichts-)Ort; die Nachbarschaft.
Vi'sor, *s* 1. das Visi(e)r, der Helmschieber; 2. die Maske, Larve.
Vi'sored, *adj.* maski(e)rt, verlarvt, vermummt.
Vis'ta, *s* die Aussicht, Durchsicht (durch einen Baumgang).
Vis'tula, *s* die Weichsel (ein Fluß).
Vis'ual, *adj* zum Sehen oder Gesicht gehörig, Gesicht . . .; — angle, der Sehwinkel, Gesichtswinkel, optische Winkel; — line, die Gesichtslinie (in der Perspective); — nerve, der Sehnerv; — point, der Gesichtspunkt, Augenpunkt, Hauptpunkt; — ray, der Sehstrahl, Blick.
Vi'tal (*adv* **–ly**), *adj.* 1 zum Leben gehörig, dienlich, erforderlich, lebenfördernd, das Leben unterhaltend, Lebens . . .; 2. lebend; lebensfähig, lebendig; 3. höchst not(h)wendig, wesentlich; — air, die Lebensluft; — blood, das Lebensblut; — energies, das Lebensfeuer; — parts, *pl* die Lebens-t(h)eile; — powers, *pl* die Lebenskräfte; —spark, der Lebensfunke; — spirits, *pl.* die Lebensgeister; — thread, der Lebensfaden; — warmth, die Lebenswärme.
Vital'ity, *s.* die Lebenskraft, das Leben.
Vitaliza'tion, *s.* das Beleben.
Vi'talize, *v. a.* beleben.
Vi'tals, *s. pl* die edlen zum Leben gehörenden T(h)eile; stop my —! *emph.*

vulg ich will des Todes sein, (hol' mich der, u. s. w.), wenn . . .!

Vit'ellary, *s.* der Sitz des Dotters im Ei (w. ü.).

Vitel'line, *adj B T* Dottergelb, den Eidotter betreffend.

Vitel'lus, *s* der Eidotter.

Vi'tiate, *v a* 1 verderben, verfälschen, entheiligen, verunheiligen, schänden; 2. ungültig machen, entkräften, vernichten.

Vitia'tion, *s.* 1 die Verderbung, Verfälschung, Entheiligung, Schändung; 2 die Vernichtung, Aufhebung.

Vit'iculture, *s* die Weinrebenzucht.

Vit'iculturist, *s* der Weinrebenzüchter.

Vit'reo-elec'tric, *adj.* glaselektrisch, positiv elektrisch.

Vit'reous, *adj* gläsern, glasartig, kristallisch; — electricity, *Phy T* die positive oder Glaselektrizität; — humour, *A T* der Glaskörper des Auges; — salt, die Glasgalle, das Glasschmalz.

Vit'reousness, *s* die Glasartigkeit.

Vitres'cence, *s* die Verglasbarkeit.

Vitres'cent.
Vitres'cible, } *adjs* verglasbar.

Vitrifac'tion, *s* die Verglasung.

Vit'rifiable, *adj* verglasbar.

Vitrifica'tion, *s. vid* VITRIFACTION.

Vit'rified, *adj* verglast, verschlackt.

Vit'riform, *adj* glasartig.

Vit'rify, *v* I *a* verglasen; II *n.* zu Glas werden.

Vit'riol, *s* der Vitriol, *col.* das Kupferwasser; burnt —, calcini(e)rter Vitriol (fur die Maler); sweet spirit of —, Schwefeläther; — stone, der vitriolhaltige Stein.

Vit'riolate, *v. a* in Schwefelsäure verwandeln, vitriolisi(e)ren.

Vit'riolate, } *adjs* mit Vitriol ge-
Vit'riolated, } schwängert; — (al-) kali, schwefelsaures Kali; — water, das Vitriolwasser.

Vitriola'tion, *s.* die Verwandlung in Vitriol oder Schwefelsäure.

Vitriol'ic, *adj.* vitriolartig; vitriolisch; — acid, die Vitriolsäure, Schwefelsäure.

Vit'riolizable, *adj* vitriolisi(e)rbar.

Vitrioliza'tion, *s. vid* VITRIOLATION

Vit'riolize, *v a. vid* VITRIOLATE

Vit'tate, *adj. B. T.* gestreift, bandförmig.

Vit'uline, *adj* kalbsartig, kälbern.

Vitu'perate, *v. a.* tadeln, mißbilligen, schelten, schimpfen.

Vitupera'tion, *s* das Tadeln, der Tadel, die Schimpfworte (*pl*).

Vitu'perative, *adj.* tadelnd, scheltend.

Vi'tus, *s.* Veit, Vitus (Mannsname); St. —'s dance, der Veitstanz, *provinc.* Veltens Tanz.

Viva'cious, *adj.* 1. lebhaft, munter, rüstig, thätig; 2. lebenskräftig.

Viva'ciousness, *s. vid.* VIVACITY

Viva'city, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

Vivandière', *s.* (französisch), die Marketenderin.

Vi'vary, *s.* + der T(h)iergarten, das Kaninchengehege; der Weiher, Fischbehälter.

Vi'va vo'ce, *adj.* mündlich, durch mündlichen Vortrag.

Vive, *s. pl* die Feisel (Kehlsucht, Mandelentzündung der Pferde).

Viv'id (*adv.* **-ly**), *adj* lebhaft, lebendig, munter, thätig, kräftig; — flashes of lightning, heftige (hellleuchtende) Blitze.

Viv'idness, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Lebendigkeit, das Leben, die Kraft.

Vivif'ic,
Vivif'ical, } *adjs* belebend.

Vivif'icate, *v. a. vid.* VIVIFY; to — mercury, *Ch. T.* + Quecksilber in seinen metallischen Zustand zurückbringen.

Vivifica'tion, *s* 1. das Leben, die Belebung; 2 *Ch T* + die Reduction in den metallischen Zustand.

Viv'ificative, *adj* belebend.

Viv'ifier, *s* der Belebende.

Viv'ify, *v a.* beleben.

Vivip'arous, *adj* 1 lebendige Junge gebärend; 2 *B. T* sich durch Fortsätze, Zwiebeln oder durch Samen, der auf der Pflanze keimt, fortpflanzend.

Vivisect', *v a.* lebendige T(h)iere sez(e)ren.

Vivisec'tion, *s* das Seci(e)ren lebendiger T(h)iere.

Vix'en, *s* 1 *Sp E* der junge Fuchs, das Füchschen, Fuchslein; die Füchsin; 2 Keiferin, Zankerin, das Zankeisen, die böse Sieben.

Vix'enly, *adj* zänkisch, keifend.

Viz., *abbr* von VIDELICET, nämlich, zum Beispiel (z. B.).

Vi'zard, *s.* die Maske, u. s. w., *vid* VISOR.

Viz'ier, *s* der erste Minister am türkischen Hofe, Vezier.

Vo'cable, *s.* die Vocabel, das Wort.

Vocab'ulary, *s* das Vocabularium, Wörterverzeichnis, der Wortschatz, das kleine Wörterbuch.

Vo'cal, *adj* zur Stimme gehörig, mit einer Stimme begabt, tonend, lautend; — ability, Talent, Geschicklichkeit im Gesang; — fugue, die Singfuge; — music, die Vocalmusik, *gen.* der Gesang; — performer, der Sänger, die Sängerin.

Vo'calist, *s.* der Sänger, die Sängerin.

Vocal'ity, *s* die Sprache, Sprachfähigkeit; das Tönen, Lauten; die Sprechbarkeit.

Vo'calize, *v a.* zum Laute bilden, tönend machen, einen Laut geben; die einzelnen Töne singen; Skala singen.

Vo'cally, *adv.* durch Laute mittels der Stimme, in Worten, deutlich.

Voca'tion, *s* 1. die Berufung, Aufforderung, der Ruf; 2 Beruf, das Geschäft, die Beschäftigung.

Voc'ative (*or* — case), *s Gram. T.* der Vocativ, Ruffall, Anredefall.

Vocif'erate, *v. n. and a* laut ausrufen, schreien.

Vocifera'tion, *s.* das laute Schreien, Geschrei.

Vocif'erous, *adj* laut schreiend.

Vogue, *s* 1. die Allgemeinheit im Urt(h)eile, Gewohnheit, der Gang, die Mode, der Umlauf; 2. Ruf, das Ansehen; to be in —, im Schwange sein, im Rufe stehen.

Voice, *s.* 1 die Stimme; 2. der Schall; 3. die Sprache; **the passive** —, **the active** —, *Gram T.* die passive, active Form (eines Verbums); not in —, nicht bei Stimme; breaking of the —, die Mutation der Stimme (zur Zeit der Pubertät); —-part, die Singstimme, Gesangstimme der Composition.

Voice, *v. a.* 1. laut machen; 2. stimmen, durch Stimmen ernennen; to — the pipe of an organ, eine Orgelpfeife probi(e)ren, angeben, ansprechen lassen, zur Ansprache bringen.

Voiced, *adj.* mit einer Stimme.

Voice'ful, *adj.* stimmreich.

Voice'less, *adj.* 1. schweigend, stumm; 2. keine (Wahl-)Stimme gebend, nicht stimmfähig.

Void, *adj.* 1. leer; 2. ledig, erledigt, unbesetzt, vacant; 3 *fig* nichtig, ungültig; unwirksam, vergeblich, eitel; unwesentlich; to leave —, in Blanco lassen, nicht ausfüllen (Zahlen, Namen, u. s. w.); to make —, *fig.* verletzen, übertreten; vernichten, aufheben, ungültig erklären oder machen; — of, leer an, arm an, ohne.

Void, *s.* der leere Raum, die Leere; Lücke.

Void, *v* I. *a* 1 leer, leer machen, räumen; 2 verlassen; 3 ausleeren, ausgießen; 4 durch den Stuhlgang von sich geben; 5. *fig.* vernichten, aufheben, ungültig machen; to — the field, das Feld räumen; to — out, ausleeren; ausstoßen; II *n* sich ausleeren, leer werden.

Void'able, *adj* ausleerbar, auszuleeren; *fig* vernichtbar.

Void'ance, *s* 1 die Ausleerung; 2 *L T* Erledigung (einer Pfründe), Vacanz, Entsetzung.

Void'ed, *adj H T* ausgebrochen.

Void'er, *s* 1 der Ausleerer; 2 Vernichter; 3 Tischkorb, Tafelkorb; 4 *H T* ein fast halbkreisförmiges Ehrenstück am Seitenrande des Schildes.

Void'ness, *s* 1 die Leere; 2 Nichtigkeit, Ungultigkeit, Unwirksamkeit; 3. Wesenlosigkeit.

Vo'lant, *adj* fliegend; (desgleichen *H. T*); flüchtig, rasch.

Vol'apuk, *s* das Volapuk (eine künstliche sogenannte Weltsprache).

Vol'atile, *adj* 1 fliegend; 2. *Ch. T* verfliegend, flüchtig; 3. *fig* veränderlich, wankelmüt(h)ig, flüchtig, lebhaft; — alkali, *Ch T* das Ammoniak, Kali; — essence, der Extrakt, Spiritus; — oil, das flüchtige Öl; — salt, das kohlensaure Ammoniak; — salts, zerfließbare Salze.

Vol'atileness, *s vid* VOLATILITY

Volatil'ity, *s* 1 *Ch T* das Verfliegen, Verflüchtigen; 2 *fig.* die Veränderlichkeit, Flüchtigkeit, der Wankelmut(h), die Lebhaftigkeit.

Volat'ilizable, *adj* zu verflüchtigen.

Volatiliza'tion, *s* das Flüchtigmachen, die Verflüchtigung.

Volat'ilize, *v. a* flüchtig machen, verflüchtigen.

Volcan'ic, *adj.* vulkanisch; — island, die Vulkaninsel.

Vol'canist, *s* einer, der sich mit der Untersuchung der Vulkane beschäftigt.

Volkan'ity, *s* der vulkanische Zustand.

Volcaniza'tion, *s* die Vulkanisation.

Vol'canize, *v a.* vulkanisi(e)ren, dem vulkanischen Feuer aussetzen.

Volca'no, *s.* der Vulkan, Feuerschlund, feuerspeiende Berg.

Vole, *s. T* die Vole, der Schlemm, Matsch, das Schwarz (alle Stiche im Kartenspiele).

Vo'lery, *s Sp T.* 1. die Flucht, der Flug, das Volk, die Kitte, eigentlich Kette (Vögel); 2. das (große) Vogelhaus.

Volita'tion, *s.* das Flattern, Fliegen.

Voli'tion, *s.* 1 das Wollen; 2 der Wille, die Willenskraft, Willensthätigkeit.

Voli'tional, *adj* die Willenskraft betreffend.

Vol'itive, *adj.* wollend, des Wollens fähig, willensfähig; willenskräftig; willensthätig; — faculty, das Willensvermögen.

Vol'ley, *s.* 1. der Flug; 2. die Salve, Ladung; 3 *fig.* der Ausbruch; *fig. Ph's*, a — of oaths, ein Haufen Flüche; a — of words, ein Strom von Worten; at a —, im Fluge, von ungefähr; in full volleys, in ganzen Ladungen, in Strömen.

Vol'ley, *v.* I. *a* abschießen, ausladen, knallend ausstoßen; II *n.* sich (in Strömen) entladen.

Volt, *s.* 1. die Volte, der Kreisritt; 2. das Volti(e)ren (eine Seitenbewegung beim Fechten); 3 die Einheit der elektromotorischen Kraft.

Volta'ic, *adj* — pile *or* battery, *Phy T.* die voltaische oder galvanische Säule; — wire, Leitungsdraht.

Vol'taism, *s.* der Galvanismus, die galvanische Elektrizität.

Voltam'eter, *s* der Voltameter zum Messen der elektromotorischen Kraft.
Volu'bilate, } *adjs B T* windend,
Vol'ubile, } rankend.
Volubil'ity, *s* 1 das Rollen, Wälzen, die schnelle Bewegung, Fähigkeit sich zu drehen, zu wälzen, Rollbarkeit; 2 Beweglichkeit, Gelaufigkeit, Leichtigkeit, der Fluß; 3 die Zungenfertigkeit, Volubilität.
Vol'uble (*adv* **–ly**), *adj* 1 walzfähig, rollbar; sich drehend, wälzend; 2 beweglich, geläufig, leicht, fließend; 3 redselig, beredt, geschwätzig.
Vol'ume, *s.* 1 die Rolle; 2 der Umfang, Kreis, die Dicke, (die rollende oder sich fortwälzende) Masse, Welle; das Volumen; 3. der Band, das Buch; — of the voice, *Mus. T.* die Kraft der Stimme; —s, *pl.* unendlich viel, Massen; —s of smoke, Rauchwolken.
Vol'umed, *adj* gerollt, geballt; — mist, zusammengeballter Nebel, Nebel in Massen.
Volumet'ric, *adj.* die Massenanalyse betreffend; — analysis, die Analyse des Inhalts, der Masse.
Volu'minous, *adj* 1. aus vielen Rollen bestehend, vielkreisig; 2 bändereich, vielt(h)eilig, bogenreich, dick; 3 *fig* weitläufig; — writer, der Verfasser von bändereichen Werken; **–ly**, *adv* in mehreren Bänden, bändereich; *fig* weitläufig.
Volu'minousness, *s* die Menge von Bänden; die Dicke (eines Buches); *fig* Weitläufigkeit.
Voluntar'ily, *adv* freiwillig, von selbst.
Voluntar'iness, *s* die Freiwilligkeit, Selbstthätigkeit.
Vol'untary, *adj.* 1. freiwillig; 2. bereitwillig; 3. absichtlich, vorsätzlich; 4 von selbst, selbstthätig, selbstbestimmend; — jurisdiction, *L. T.* die freiwillige Gerichtsbarkeit; — principle, das Freiwilligkeitsprincip.
Vol'untary, *s* 1 der Voluntär, Freiwillige; 2 *Mus. T.* das freie Tonspiel nach Laune und Eingebung, das Präludium, Extempore, die Phantasie.
Volunteer', I. *s.* der Voluntär, Freiwillige; II. *adj.* freiwillig, freiwillig dienend.
Volunteer', *v.* I. *n. Mil. Ph.* als Freiwilliger dienen; II. *a.* aus eigenem Antriebe übernehmen, freiwillig verrichten; to — a speech, eine Rede improvis(e)ren.
Volup'tuary, *s* der Wollüstling.
Volup'tuous (*adv.* **–ly**), *adj.* wollüstig, üppig.
Volup'tuousness, *s.* die Wollust, Üppigkeit.
Voluta'tion, *s.* das Wälzen, Rollen.
Volute', *s.* 1. *Arch. T.* die Schnecke, der Schnörkel; 2. die Walzenschnecke (*voluta*).
Volu'tion, *s.* die Schneckenwindung.
Vol'utite, *s.* die versteinerte Walzenschnecke.
Vol'vulus, *s. Med. T.* die Darmdrehung.
Vo'mer, *s. Anat. T.* das Pflugscha(a)rbein (in der Nase).
Vom'ica, *s. Med. T.* das Lungengeschwür.
Vom'ic-nut, *s.* das Krähenauge, die Brechnuß (*Strychnos nux vomica*).
Vom'it, *v.* I. *n.* vomi(e)ren, speien, sich erbrechen, sich übergeben; II. *a.* (to — up *or* out), ausstoßen; ausspeien, ausbrechen, auswerfen.
Vom'it, *s.* 1. das Ausgebrochene; 2. Übergeben, Erbrechen; 3. Brechmittel, Vomitiv.
Vom'iting, *s.* das Erbrechen.
Vomi'tion, *s.* das Speien, Erbrechen, Auswerfen.
Vom'itive, } *adjs* zum Brechen, das
Vom'itory, } Erbrechen verursachend oder befördernd; vitriol —, der Vitriol zum Brechen; — operation, die Wirkung zum Brechen; — potion, der Brechtrank.
Vomi'to, *s* (spanisch) das schwarze Erbrechen des gelben Fiebers.
Vom'itory, *s* das Brechmittel.
Vomituri'tion, *s* die vergebliche Anstrengung, sich zu brechen, das Würgen.
Vomi'tus, *s* das durch Erbrechen ausgeleerte Material.
Vora'cious (*adv* **–ly**), *adj* 1 gefräßig; (freß)gierig; 2 räuberisch, raubsüchtig; a — stomach, ein heißhungriger Magen.
Vora'ciouness, } *ss* 1 die Gefräßigkeit,
Vora'city, } der Heißhunger; 2 die Gierigkeit, Raubgier, Raubsucht.
Vora'ginous, *adj* voll Schlünde.
Vor'tex, *s* der Wirbel, Strudel; the vortices of Descartes, die cartesischen Wirbel.
Vor'tical, *adj* wirbelig, wirbelnd, drehend; — motion, der Wirbel, die kreisförmige Bewegung.
Vor'ticel, *s* der Wirbelwurm.
Vo'taress, *s* 1 die Geweihte, Verlobte, Nonne; 2 Verehrerin, Anbeterin.
Vo'tary, *s* 1. der Geweihte, Verlobte, Jünger, Mönch; 2. Verehrer, Anbeter, Anhänger; her votaries, ihre Getreuen; — of learning, der sich den Wissenschaften geweiht hat.
Vote, *s.* 1. die Stimme, Wahlstimme, Meinung; 2 Stimmgebung, das Stimmen; 3 das öffentliche vielstimmige Gebet; to put to the —, abstimmen; — by proxy, das Stimmen durch Stellvertreter; — of censure, das Tadelsvotum; — of thanks, die Stimme des Dankes, der Zuruf der Dankenden.
Vote, *v. a. and n.* 1. seine Stimme geben, stimmen; 2. durch Abstimmen (durch die Mehrheit der Stimmen) beschließen, voti(e)ren, erwählen, abstimmen, bewilligen; to — by ballot, balloti(e)ren, durch Kugeln abstimmen; to — an address, *Parl. Ph* über eine Adresse abstimmen; to — down, überstimmen.
Vo'ter, *s* der Stimmende, Stimmgeber, Wahlmann.
Vo'ting, I. *adj* stimmend; II. *s.* das Stimmen.
Vo'tive, *adj.* (an)gelobt, durch Gelübte bestimmt, geweiht; — tablets, Votivtafeln.
Vouch, *v. a. and n. L. T* 1 zum Zeugen rufen; 2. Zeuge sein; Zeugnis ablegen, zeugen; 3 bezeugen, bet(h)euern, bekräftigen, bestätigen, beweisen; 4 Gewähr leisten.
Vouch, *s.* das Zeugnis, die Bescheinigung.
Vouchee', *s. L T.* einer, der seine Gewähr (Garantie) vor Gericht hat nennen müssen.
Vouch'er, *s L. T.* 1. der Zeuge, Gewähr(s)mann; 2 das Zeugnis, der Schein, Belegschein, Beleg, die Urkunde; das Dokument; die Eintrittskarte; 3. die Vorladung vor Gericht, um die Garantie seines Rechtsanspruches zu rechtfertigen; regimental —s, *Mil. T.* vom Regiment beglaubigte Zahlungsatteste.
Vouch'er, *s. L T.* einer, der den vouchee vor Gericht fordert.
Vouchsafe', *v.* I *a* 1 verstatten, erlauben; 2. gewähren, bewilligen, verleihen; II. *n.* sich herablassen, geruhen, würdigen, belieben.
Vow, *s.* das (heilige) Gelübde; die feierliche Angelobung, das feierliche Versprechen, der Schwur ehelicher Treue, das Klostergelübde.
Vow, *v a and n* 1. geloben, ein Gelubde thun, feierlich erklären, öffentlich erklären, versprechen, angeloben, schwören, zuschwören; 2 weihen, widmen.
Vow'el, *s* der Vocal, Selbstlaut, Grundlaut; Selbstlauter, Grundlauter.
Vow'el, *adj* einen Vokal betreffend.
Vow'eled, *adj* mit Vokalen versehen.
Vox pop'uli, *s.* (lateinisch) die Volksstimme.
Voy'age, *s* die große Reise zu Wasser, Seereise, Flußfahrt; to take —, zur oder in See gehen, in See stechen; — in(ward) *or* home, die Rückreise (zur See); — out(ward) and in(ward), die Hin- und Herreise; aërial —, die Luftreise.
Voy'age, *v* I. *n.* zur See reisen; II. *a.* * bereisen, befahren.
Voy'ager, *s* der (See-)Reisende.
Vul'can, *s* Vulkan (Mythologischer Gott).
Vul'canite, *s* der Vulkanit, vulkanisi(e)rte (verhärtete) Kautschuk.
Vulcaniza'tion, *s* das Vulkanisi(e)ren (des Kautschuks).
Vul'canize, *v. a* vulkanisi(e)ren.
Vul'gar (*adv.* **–ly**), *adj.* 1 gemein; 2 niedrig, roh, pöbelhaft; 3 gewöhnlich, landüblich; it's a — proof, es kommt im gemeinen Leben oft vor; — fraction, *Ar. T.* der gewöhnliche Bruch; —language, die Muttersprache; Volkssprache; — minds, gemeine (niedrige) Seelen.
Vul'gar, the —, *s pl.* das gemeine Volk, der gemeine Haufe, Pöbel.
Vul'garism, *s.* 1 die Gemeinheit, Pöbelhaftigkeit, Plattheit, Plumpheit, Roheit (w. ü.); 2 der gemeine (pöbelhafte) Ausdruck, Vulgarismus.
Vulgar'ity, *s* die Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit, Plumpheit, Roheit, Pöbelhaftigkeit.
Vul'garize, *v a* gemein machen, herabwürdigen.
Vul'gate, I. *s* die Vulgata, lateinische Bibelübersetzung; II. *adj* die Vulgata betreffend.
Vulnerabil'ity, *s* die Verwundbarkeit.
Vul'nerable, *adj.* verwundbar, verletzlich.
Vul'nerableness, *s. vid* VULNERABILITY
Vul'neraries, *s. pl.* Wundmittel, Wundarzeneien (*vulneraria*)
Vul'nerary, *adj* Wunden betreffend, für Wunden dienlich; — balsam, der Wundbalsam; — herbs, *pl.* Wundkräuter, Heilkräuter; — plaster, Heilpflaster; — plants, Heilpflanzen; — potion, der Heiltrank; — water, das Wundwasser.
Vul'pine, *adj* fuchsartig, schlau, listig.
Vul'ture, *s* der Geier.
Vul'turine, *adj.* geierartig.

W.

W, w, *s.* das W, w (der dreiundzwanzigste Buchstabe des Alphabets).
Wab'ble, *v. n. vulg.* sich hin und her bewegen, schlendern, schlenkern, schlottern, wanken, wackeln, torkeln, anstoßen.
Wab'bly, *adj.* schlotterig.
Wack'e, } *Geol. T.* die Wacke.
Wack'y, }
Wad, *s.* 1. die Schütte (das Bund) Stroh; 2 das Füll- oder Stopfbaar; die Watte; Vorladung, der Pfropf; 3. *vid* WADD; —-hook, der Krätzer, Kugelzieher; *Mil. T's*, —-mill, die Vorschlagform; —-mill tilt, die Geschützdecke.
Wa'dable, *adj* durchwatbar.
Wadd, *s.* der Wad (erdiges Schwarz-Manganerz); das Wasserblei.

Wad'ding, *s.* das Watti(e)ren; die Watte; das Füllhaar (in Stühlen, u. s. w.); die Vorladung, der Vorschlag, Pfropf.

Wad'dle, *v n.* watscheln, schlottern, torkeln, wackeln, wanken.

Wad'dlingly, *adv.* watschelig, torkelnd.

Wade, *v.* I. *n.* 1. waten; 2. *fig.* durcharbeiten, durchdringen; II. *a* (to — through), durchwaten, durchgehen.

Wa'ders, *s pl.* die Watvögel, Stelzenläufer.

Wa'fer, *s* die Waffel; (—-cake), der dünne Kuchen, Waffelkuchen; die Oblate, der Mundlack; sacramental —s, Kirchenoblaten, Hostien; —-box, die Oblatendose; —-iron (—-tongs, *pl.*), das Waffeleisen; —-maker, der Waffelbäcker; Oblatenbäcker.

Wa'fer, *v a* (to — a letter, einen Brief) mit Oblate zumachen.

Wa'ferer, *s* der Waffel-(Kuchen-) Bäcker; Waffelverkäufer.

Waf'fle, *s* der Waffelkuchen; —-iron, das Waffeleisen.

Waft, *v.* I *a.* 1 leicht und schnell fortbewegen; (über das Wasser oder durch die Luft) führen, tragen; zuführen; zuwehen; 2. flott oder schwimmend erhalten; II. *n* schwimmen, schweben.

Waft, *s* 1 der schwimmende Körper; 2. das Wehen, Fliegen einer Fahne als Signal, Zeichen, Not(h)zeichen; *N. T's*, die Schau (kleine Wimpel und die Bewegung desselben); to hoist the flag with a —, *N. T.* die Flagge im Schau aufstecken.

Waf'ter, *s* 1 die Fähre, das Fährschiff, Geleitschiff, Boot zur Überfahrt; 2. der Fährmann.

Wag, *v. a. and n* 1 schütteln, wackeln, wedeln, schwänzeln; 2. wanken; 3 (sich) bewegen, rühren; bewegt werden; 4. (fort)gehen; to — the tail, mit dem Schwanze wedeln, schwänzeln.

Wag, *s* der Schalk, Spaßvogel; —-tail, die Bachstelze (*Motacilla*)

Wage, *v. a.* wagen, daran (aufs Spiel) setzen; to — war, Krieg führen; to — one's law, *L T.* + eine Schuldforderung, u. s. w. (mit Eideshelfern) abschwören.

Wa'ger, *s.* 1 die Wette; 2 der Wettpreis, das Wettgeld; to stake for (to lay *or* to make) a —, aufs Spiel setzen, wetten; name your —, was gilt die Wette! — of battle, + (*vadiatio duelli*) das Anerbieten zum (gerichtlichen) Zweikampfe; — of law, *L. T.* + (*vadiatio legis*) das Anerbieten des Beklagten zur Abschwörung einer Schuld, u. s. w. und die Abschwörung (mit Eideshelfern) selbst; — (*or* —ing) policy, *M. E.* + die Wettpolice.

Wa'ger, *v. a.* wetten.

Wa'ges, *s pl.* der Bedientenlohn, Wochenlohn, Sold; die Matrosenheuer.

Wa'gerer, *s.* der Wettende, Wetter.

Wag'gery, *s.* die Schalkheit, der Mut(h)wille, (Schelm-)Streich, Spaß.

Wag'gish (*adv.* –ly), *adj* schalkhaft, possi(e)rlich, lose, mut(h)willig.

Wag'gishness, *s.* die Schalkheit, Possi(e)rlichkeit, Schalkhaftigkeit, Mut(h)willigkeit.

Wag'gle, *v.* I. *n. vulg.* wackeln, in beständiger Bewegung sein; II. *a.* schütteln.

Wag'(g)on, *s* der (Fuhr-)Wagen, Lastwagen, Frachtwagen, das Fuhrwerk; close (*or* covered) —, der Proviantwagen; ammunition —, der Munitionswagen; —-box, die Wagenbüchse; —-load, die Wagenladung; —-maker, der Wagner; —-master general, der Oberwagenmeister; —-train, der Armeetrain.

Wag'(g)onage, *s* das Frachtgeld, der Frachtlohn, Fuhrlohn.

Wag'(g)oner, *s* 1 der Fuhrmann, Frachtfuhrmann; *Mil. T* der Trainknecht; 2. *Ast T vulg* der große Bär, *col* Wagen; corps of —s, das Corps der Trainsoldaten; —'s whip, die Fuhrmannspeitsche.

Wagonette', *s* eine Art offener Wagen.

Wag'oning, *s* das Fahren, Frachtfahren.

Wag'tail, *s vid.* unter Wag.

Waif, *s L. T* die herrenlose Sache, das verlorene Gut, der herrenlose Fund, das verlaufene Vieh; gestohlene, vom Dieb weggeworfene Gut; das heimat(h)lose Kind.

Wail, *v* I. *a* beklagen; II *n.* klagen, wehklagen, sich beklagen.

Wail, *s* die Klage, Wehklage.

Wail'ful, *adj* kläglich, traurig.

Wail'ing, *s.* das Wehklagen, Jammern.

Wain, *s.* der Wagen, Karren; Charles's —, *Ast T.* der große Bär, *col* Wagen; —-bote, das Wagnerholz; —-driver, der Fuhrmann, Kärrner; —-load, die Wagenladung, Fracht; —-rope, das Wagenseil; —wright, der Wagenbauer.

Wain'scot, *s.* das Tafelwerk, Getäfel, die Verkleidung, Verbretterung, die Stubenwand; *N T* das Schott, die Geveling.

Wain'scot, *v. a* täfeln, übertäfeln, einlegen, verkleiden.

Wain'scoting, *s.* das Täfeln; die Wandbekleidung; das Tafelwerk, Getäfel.

Waist, *s* 1 der Leib, Unterleib, die Taille; 2. *N T's*, das Mittelbeck, die Kuhl; die Last (auf Kauffahrern, der Raum eines glatten Deckes zwischen dem Bratspill und dem großen Mast); —-band (—-belt), der Leibgürtel, Leibgurt; Hosenbund; die Degenkoppel, Umschnallkoppel; —-cloth, 1 das Lendentuch; 2. + die Schanzkleider (auf Kriegsschiffen); —-nettings, die Finkennetten an den Seiten der Kuhl; —-rail, die Raaleiste, das Raaholz; —-shirt, das Halbhemd, Vorhemdchen, die Chemisette; —-trees, *N. T.* die Wanderspieren.

Waist'coat, *s.* die Weste; das Wams, Kamisol; —-shape, das Westenstück, Gilet; —-stuffs, Westenzeuge.

Waist'ed, *adj.* mit einer Taille versehen; long —, langleibig; short —, kurzleibig.

Waist'ers, *s pl N T* die Kuhlgasten, unerfahrene, altersschwache Seeleute, (die in der Kuhl die Wache haben).

Wait, *v. a. and n.* 1. warten, erwarten, abwarten; 2. dableiben, in Erwartung sein, da sein; 3 begleiten, folgen, Folge leisten; 4. lauern, auflauern; to — at, aufwarten, bedienen; to — for, warten auf . . ., erwarten; belauern; he was —ed for, man wartete auf ihn; to — on *or* upon, 1 aufwarten, bedienen; 2 seine Aufwartung machen; 3. sich demüt(h)ig oder unterthänig bezeigen; 4 besorgen, verrichten (ein Amt); 5 begleiten, folgen; to — on one with . . ., einem mit etwas aufwarten; I — on (upon) you (*or* your pleasure), ich stehe zu Ihren Diensten; —ed on by . . ., in Begleitung von . . .

Wait, *s.* die Lauer, der Hinterhalt; to lie in — for one, einem auflauern, nachstellen; to lie in —, einen Hinterhalt legen.

Wai'ter, *s.* 1. der Aufwärter, Kellner; Wärter, Bediente, Tafeldecker; 2. Präsenti(e)rteller.

Wai'ting, *s.* das Warten, u. s. w. (*vid.* Wait); die Aufwartung, Bedienung; to be in —, zur Aufwartung bereit sein; die Wache, den Dienst haben; lords (grooms, etc) in —, die dienstthuenden Lords (Kammerherren, u. s. w.); officer in —, der wachthabende Officier, Officier vom Tage, Officier *du jour*; —-boy, der Bursche, Laufjunge; —-gentleman, der Kammerdiener; —-gentlewoman, die Kammerfrau; —-maid (—-girl), die Aufwärterin, das Schenkmädchen (im Wirt(h)shause); das Kammermädchen, (in Leipzig) die Jungmagd; —-man, der Lakai, Bediente; —-room, das Wartezimmer; —-woman, das Kammermädchen.

Waits, } *ss pl* die Stadtmusikanten.
Waites, }

Wai'tress, *s* die Aufwärterin.

Waive, *s. L T* die Geächtete.

Waive, *v a* verlassen.

Wai'wode, *s vid.* Vaivode, etc

Wake, *v* I *a* wecken, aufwecken, erwecken, in Thätigkeit setzen; (to — a corpse), die einer Leiche wachen, sie bewachen; ein Leichenfest halten; II *n* wachen, erwachen, aufwachen; *fig* lebhaft sein; rege sein, leben.

Wake, *s* 1 das Wachen, die Wache, Nachtwache; 2 To(d)tenwache und das Gelage dabei; 3 das Kirchweihfest, die Kirchmesse, Kirmeß; 4 die Schiffspur (Spur eines fahrenden Schiffes, der Strich auf dem Wasser); *N T* das Kielwasser; to be in the — of a ship, sich im Kielwasser eines andern Schiffes befinden.

Wake'ful (*adv* –ly), *adj* wachend, wachsam; schlaflos.

Wake'fulness, *s.* die Schlaflosigkeit, Wachsamkeit.

Wa'ken, *v.* I. *a.* 1. wecken, aufwecken, rege machen, erwecken; 2. aufregen, reizen, hervorbringen; II *n.* wachen, aufwachen, erwachen.

Wa'kener, *s.* der Erwecker; Reizende.

Wa'ker, *s* der Erwecker.

Wake'robin, *s* der Aron, Aronsstab, Magenwurzel, Zehrwurzel (*Arum maculatum*)

Wa'king, I. *adj* wachend; II. *s.* das Wachen.

Walach'ia, *s.* die Wallachei.

Walden'ses, *s pl* die Waldenser.

Wale, *s. T* 1 die Anschrote, Sa(h)leiste, das Sa(h)lband; 2 *N. T's*, (die herausstehenden Planken am Schiffe), das Bergholz; 3. *vid.* Weal; —-knot, *vid.* Wall-knot; —-sided (—-reared), anstehend, gerade.

Wales, *s.* 1. Wales, Wallis; 2. *pl. N. T.* die Bergbölzer (*vid.* Wale).

Walk, *v* I. *a. and n.* 1 (zu Fuß) gehen, einhergehen, sich Bewegung machen, spazieren gehen, sich ergehen; 2 einen Schritt gehen; im Schritt reiten; 3. wandeln, umgehen, spuken gehen; 4 wandern; herumführen; 5 sich entfernen, abreisen; 6. wandeln, leben (in der Bibel); a spirit —s in this house, es spukt in diesem Hause; to — about, herumgehen, herumwandern; to — along, weiter gehen; to — back, zurückgehen; to — by, vorübergehen; to — down, hinuntergehen; to — forward, weiter, vorwärts gehen; to — in, hineinspazieren; — in! herein! to — on, fortwandern; — on! geh zu! vorwärts! to — out, ausspazieren; to — round, um etwas herumgehen, herumführen; to — up, hinaufgehen; to — up to one, auf einen los- oder zugehen; II *a* 1. durchgehen, durchwandern; 2 treten, betreten; 3. führen, gehen machen; to — the rounds, die Runde gehen; to — one's horse, sein Pferd spazieren reiten oder beim Zaume führen; to — one about, einen herumführen; to — one away, mit einem (sprechend) fortgehen.

Walk, *s* 1 der Spaziergang; 2 Gang, Schritt; 3 Spazierweg, (Wandel-, Lust-, Schatten-)Gang, die Allee; der Weg; 4 die Beschäftigung; 5 (in Westindien, die Zucker-)Pflanzung; to take a —, spazieren gehen; in the highest —s of life, *fig* in den höchsten Kreisen der Gesellschaft; —-over, *sl* ein bloßes Spazierengehen; die äußerst leichte Aufgabe.

Walk'er, *s* 1 der Spaziergänger, Fußgänger, Müßiggänger, Pflastertreter; 2. Walkmüller; 3 Waldbeamte, Hegereiter; 4. der Extrane (außerhalb des Spitals wohnende junge Arzt oder Chirurg).

Walk'ing, *s* das Gehen, Spazieren; the plank, *Sea cant* das durch Schiffsmeuterei erzwungene Gehen über ein schmales Brett mit verbundenen Augen, so daß der Gehende über Bord fallen muß; —-cane, der Spazierstock; —-coat, der Spazieranzug; —-fire, das Irrlicht; —-gentleman, *Theat T* der Statist; —-lady, die Statistin; —-papers, die Wegsendung, der Laufpaß; —-place, der Spazierplatz; —-shoes, die Marschi(e)rschuhe; —-sword, das Hängeschwert; —-ticket, *vid.* —-papers, —-whip, die Spazierpeitsche.

Wall, *s.* die Wand, Mauer; Schutzwehr; to give one the —, einen obenan gehen lassen; den Vorrang geben; to go to the —, verdrängt werden; Bankerott machen; to raise a —, eine Mauer aufführen; to take the —, obenan gehen; —s have ears, Wände haben Ohren; a — of rock, eine Felsenwand; —s, *pl* die Mauern, Festungswerke, Festung; *T.* die Schichten Ziegel (in Ziegelbrennereien); within the —s, innerhalb der Stadt; —-bugloss, die Wallochsenzunge (*Lycopsis*); —-creeper, der Mauerspecht, Baumläufer (*Picus martius*); —-cress, das Gänsekraut (*Arabis*); —-eye, *Med T.* der grüne Sta(a)r; —-eyes, Glasaugen; —-eyed, glasäugig, weißäugig (von Pferden); —-fern, das Engelsüß, der Baumfarn (*Polypodium vulgare*); —flower, 1 die Mauerblume, das Mauerkraut, Wallkraut, der Goldlack, das gelbe Veilchen (*Cheiranthus Cheiri*); 2. *hum.* einer, der ohne zu tanzen an der Wand steht; eine Dame, die keinen Tänzer findet; —-fruit, Spalierobst (an der Mauer [am Spalier] gezogenes Obst); —-gun (—-piece), der Doppelhaken; —-hawkweed, das Mauerhabichtskraut; französische Lungenkraut (*Hieracium murorum*); —-hook, der Mauerhaken; —-knot, *Sea lang.* der Schauermannsknopf, Wandknopf, runde Knoten; —-louse, die Wanze, Wandlaus; —-moss, das Mauermoos (*Bryum*); —-nails, Spalliernägel; —-paper, die Zimmertapete; —-pennywort, das Nabelkraut (*Cotyledon umbilicus*); —-pie, *vid* —-rue; —-pepper (—-stonecrop), der Mauerpfeffer (*Sedum acre*); —-rocket, die Mauerrampe (*Diplotaxis*); —-rue, die Mauerraute, Steinraute (*Asplenium ruta muraria*); —-sided, anstehend, gerade; a —-sided ship, ein Schiff, dessen Seiten keine Einweichung haben; —-spring, eine Quelle, die aus Felsenschichten hervorquillt; —-tree, der Spalierbaum, Mauerbaum; —wort, der Attich, Niederholunder, Zwergholunder (*Sambucus ebulus*).

Wall, *v a.* mit einer Mauer umgeben, ummauern, umwallen; einschließen, befestigen, mit Festungswerken versehen; to — up, zumauern, vermauern.

Wal'lerite, *s.* der Wallerit.

Wal'let, *s.* 1. der Watsack, Quersack, Schnappsack, Reisesack, die Reisetasche, das Felleisen, der Tornister; 2 das Stück, der Klumpen.

Wall'ing, *s* das Ummauern, Gemäuer, Mauerwerk, die Vermauerung.

Wal'lop, *v a Am sl* prügeln, schlagen.

Wal'low, *v* I *a.* 1 sich (im Kot(h), u. s. w.), wälzen, sich langsam bewegen, sich schleppen, wühlen; 2 in Kot(h) und Laster leben, schwelgen; to — in pleasures, in Vergnügen schwimmen; II *a* wälzen.

Wal'low, *s* das Drehen im Gehen, der wackelnde Gang.

Wal'lower, *s* einer, der sich im Kot(h)e wälzt; der Drehling, Drilling, das Stockgetriebe.

Wal'lowing, *adj* — place, die Kot(h)lache, Schwemme, Pfütze; — waves, wogende Wellen.

Wal'lowingly, *adv.* mit Wälzen, wühlend.

Wal'nut, *s* die Walnuß, wälsche Nuß; —-shell, die Walnußschale; —-tree, der Walnußbaum (*Juglans regia*)

Wal'rus, *s* das Walroß (*Trichecus rosmarus*).

Wal'ter, *s.* Walther (Mannsname).

Wal'tz, *s.* der Walzer (Tanz).

Wam'ble-cropped, *adj vulg.* einen verdorbenen Magen habend, übel.

Wam'pum, *s.* (WAMPAM PEAGUE, WAMPUM-PEAGUE, oder *cont* WOMPEAGUE) der Wampum, bunte Muschel oder Porzellantügelchen, von den nordamerikanischen Indianern als Schmuck gebraucht; —-snake, die bandierte Natter.

Wan, *adj* bleich, blaß, kränklich aussehend.

Wand, *s.* die Rut(h)e, der Stab; Heroldstab, Commandostab; Zauberstab, die Zauberrut(h)e.

Wan'der, *v* I *a* 1 wandern, schwärmen, herumstreifen, herumschweifen, herumirren; 2 sich verirren; 3. wahnsinnig sein, faseln; 4. abweichen; II *a.* * durchwandern.

Wan'derer, *s* der Wanderer, Herumstreicher, Herumschwärmer, Schwarmer.

Wan'dering, I. *adj.* wandernd; II *s* 1. das Wandern, Herumirren, Herumstreifen, Schwärmen, die Wanderung, Wanderschaft; Schwärmerei; 2. die Abweichung, der Irrt(h)um, die Verirrung; 3. Ungewißheit, Unstätigkeit; **-ly**, *adv.* wandernd, herumlaufend; zerstreut, flatterhaft; — gout, *Med. T.* die fliegende Gicht, laufende Gicht; — Jew, der ewige Jude; —-kidney, die Wanderniere.

Wane, *v n.* abnehmen, verfallen, verwelken.

Wane, *s* 1. die Abnahme, der Verfall; 2 das Abnehmen des Mondes, letzte Viertel.

Wan'ness, *s.* die Bleiche, Blässe.

Wan'nish, *adj* bleich.

Want, *v. a. and n.* 1. nöt(h)ig haben, bedürfen, brauchen; 2 Mangel leiden, Mangel haben; 3. an etwas fehlen, ermangeln lassen; 4. arm sein; 5 müssen; 6 (gern) wollen, wünschen, verlangen; I — everything, es fehlt mir an allem; who —s you to do it? wer verlangt das von Ihnen? he —s her for a wife, er wünscht, verlangt, möchte sie gern zur Frau; she shall — for nothing, ihr soll nichts abgehen; he —s to see her, er will sie gern sehen.

Want, *s.* 1. der Mangel, das Bedürfnis; 2. der Bedarf; die Ermangelung; 3 der Maulwurf; — of faith, der Unglaube, Wahnglaube, Mißglaube; — of goods, der Wa(a)renbedarf; — of money, die Geldnot(h), der Geldmangel; for — of which, in Ermangelung dessen; to be in — of . . ., Mangel leiden an . . ., etwas bedürfen, nöt(h)ig haben, brauchen; —-hill, der Maulwurfshaufe.

Want'age, *s.* der Mangel; das Fehlende, Manco, Deficit.

Want'ing, *adj* fehlend, mangelnd; to be in —, fehlen, mangeln, nöt(h)ig haben; to be — in . . ., es fehlen lassen an . . .; I shall not be — on my part, an mir soll es nicht fehlen.

Want'less, *adj* reich, im Wohlstande befindlich.

Wan'ton (*adv* **-ly**), *adj* 1 mut(h)willig, lose, leichtfertig, lachend, schalkhaft, fröhlich, lustig; 2 ausgelassen, frei, liederlich, lüstern, lecker, wollüstig, geil, üppig; 3 schadenfroh; 4 ungezwungen, an keine Ordnung oder Regel gebunden, regellos, zügellos; a — look, ein lüsterner, buhlerischer Blick; to cast (to look with) a — eye upon . ., lüsterne Blicke werfen auf . . .; to grow — by prosperity, im Glücke übermüt(h)ig werden; in — sport, ohne Rücksicht, lachenden Mut(h)es, aus Mut(h)willen; — fields, lachende Felder; — locks, — ringlets, üppige (frei herabwallende) Locken; — tricks, Schelmenstreiche.

Wan'ton, *s.* 1 die wollüstige Person, Buhlerin; 2 der verliebte Narr, Laffe, Geck; to play the —, die Buhlerin spielen.

Wan'ton, **Wan'tonize**, *v n* 1 sich auf wollüstige Art vergnügen, liebeln; 2 spielen, tändeln, scherzen, schakern; 3 schwänzeln, herum flattern.

Wan'tonness, *s* 1 der Mut(h)wille, die Leichtfertigkeit, Schäkerei; Munterkeit; Ausgelassenheit; 2 Lüsternheit; Neigung zur Wollust, der Hang zur Unkeuschheit; die Geilheit, Üppigkeit; Zügellosigkeit; 3. Lustigkeit, Fröhlichkeit, Laune, der Scherz.

Wap'acut, *s* die Schneeeule (*Nyctea nivea*)

Wap'entake, *s* das Hundert, der Hunderibezirk, der Centgau (Cunt(h)eilung Yorkshires).

Wap'iti, *s.* der Wapiti (*Cervus canadensis*)

Wapp, *s. N. T.* der Wantstopper.

Wap'per, *s* der Gründling (*Cyprinus gobio*).

War, *s.* 1. der Krieg, die Fehde; 2. Feindseligkeit; 3. *fig* die Waffen; 4. Kriegsmacht, das Heer, die Armee; 5. der Kriegsdienst; chance of —, das Kriegsglück; powers at —, die kriegführenden Mächte; to make —, Krieg führen; to make — upon, bekriegen; holy —, der Kreuzzug; — attire, die Kriegstracht (wilder Völker); —-beaten, *vid* —-worn; —-council, der Kriegsrat(h); —-cry, das Schlachtgeschrei; —-dance, der Kriegstanz; — department, das Kriegsministerium; — establishment, der Kriegsfuß; —-footing, der Kriegsfuß; —-governor, der Kriegsgouverneur (Gouverneur eines der Vereinigten Staaten im Bürgerkriege); —-horse, das Streitroß, Kriegspferd; —-lord, der Kriegsherr, (*hum.* der deutsche Kaiser Wilhelm II); —-minister (minister of —), der Kriegsminister; — of extermination, der Vernichtungskrieg; —-office, das Kriegscollegium; — of independence, der Befreiungskrieg; —-paint, die Kriegsschminke der Indianer; *fig.* die Gala-Uniform; —-path, der Kriegspfad (die Neigung der Indianer zum Krieg); — -proof, kriegsgewohnt, kampfgerüstet; —-rockets, die Congreve'schen Brandraketen; — -secretary (secretary of —), der Kriegsminister; —-ship, das Kriegsschiff; —-song, der Schlachtgesang; —-steed, *vid* —-horse; —whoop, das Kriegsgeschrei,

der Schlachtruf; —-worn, im Kriege abgenutzt, mitgenommen, kriegesmüde.
War, *v. n.* kriegen, Krieg führen.
War'ble, *v a. and n.* 1. wirbeln, zwitschern, schlagen, schmettern; trillern, singen; 2. zittern, beben, vibri(e)ren.
War'ble, *s* der Gesang.
War'bler, *s* der Sänger, die Sängerin; der Singvogel; blue-throated —, das Blaukehlchen (*Sylvia suecica*); epicurean —, die Feigendrossel (*Sylvia ficedula*).
War'bles, *s pl.* kleine, durch Reibung des Sattels oder durch Engerlinge erstandene Beulen im Rücken der Pferde u. s. w.
Ward, *v. a.* (off) abhalten, abwehren, decken; auspari(e)ren.
Ward, *s.* 1. die Wache, Hut, Aufsicht, Verwahrung, Wehr; 2. Vormundschaft; Bevormundung; 3. das Mündel, der Pflegling, Untergebene; 4 die Besatzung; Festung, Schanze; 5 das Gefängnißzimmer; 6 die Haft, Gewahrsame; die Gefangenschaft; 7. die Abt(h)eilung in einem Spital; das Revier, der Bezirk; Wahlbezirk; das Viertel, Stadtviertel; 8 Gewirre (in einem Schlosse); der Bart (Kamm) an einem Schlüssel; 9. *Sp. T.* die Parade (im Fechten); to be in —, unter Vormundschaft stehen; —-man, *Am* der Vertrauensmann eines Polizeikapitäns; —-mote, *L. T.* das Gericht eines Stadtviertels; die Zusammenkunft (Versammlung) des Stadtviertels); —-penny (—-money), das Wachgeld; —-poll, die Stimmenzählung, Stimmenzahl (eines Wahlbezirks); —-room, *N T* 1. die Offiziersmesse; 2 die untere oder große Kajüte; 3. das Versammlungslokal eines Stadtbezirks; —-staff, der Stab eines Constabels; Nachtwächterstab.
War'den, *s.* 1. der Hüter; Aufseher; Vormund, Pfleger; Vorsteher; Hauptmann, Amtmann; 2 die Pfundbirne; — of a mint, der Münzmeister; — of a port, der Hafenmeister; — of a university, der Rector einer Universität; — of the cinque ports, der Aufseher der Fünfhäfen; *T.* (in den Freimaurerlogen) junior —, der zweite Aufseher; senior —, der erste Aufseher.
War'denry, *s.* der Bezirk eines Aufsehers.
War'denship, *s.* das Aufseheramt.
Ward'er, *s* 1. der Wärter, Wächter, Aufseher, Hüter; 2 Heroldsstab (Stab des Waffenherolds); —s of the tower, die Thürhüter des Towers (zu London).
Ward'robe, *s* 1 die Garderobe; Kleiderkammer; 2 *fig* der Kleidervorrat(h).
Ward'ship, *s.* die Vormundschaft; das Vormundschaftsrecht, die Minderjährigkeit.
Ware, *adj.* 1. vermut(h)end, gewahr, versehens; 2 vorsichtig.
Ware, *vid* WEAR
Ware, *s* die Wa(a)re; china—, das Porcellan; Dutch —, die Fayence; earthen—, das irdene Geschirr, Steingut; sea—, der Seetang (*Fucus*); small —s, die kurze Wa(a)re.
Ware'house, *s* der Speicher, die Niederlage, das (Wa(a)ren-)Lager, Magazin; Packhaus; bonded —, der Packhof; — account, das Lagerconto; — book, das Lagerbuch; — business, — (line), das Wa(a)renfach, die Wa(a)renkenntnis; — charges, *pl* die Lagerkosten, der Lagerzins, das Lagergeld, die Lagergebühren, Lagermiet(h)e, Lagerspesen; — clerk, der Lagerdiener; — (*or* —d) goods, aufgespeicherte (aufs Lager gebrachte) Güter, Wa(a)ren im königlichen Verschluß; — keeper, — man, der Lageraufseher, Speicheraufseher, der Magazinverwalter; — porter, der Markthelfer, Meßhelfer; — rent, die Lagergebühren, das Lagergeld, die Lager- oder Speicherkosten, Lager- oder Speichermiet(h)e, Lagerspesen, der Lager- oder Speicherzins, Ambarrenmiet(h)e; —housing, das Bringen auf das Lager.
Ware'house, *v. a* Wa(a)ren auf das Lager bringen oder nehmen, ein- oder aufspeichern.
Ware'housing, *s.* 1 das Wa(a)renlagergeschäft; 2 das Bringen von Wa(a)ren in das Lagerhaus, in den Packhof, in den Zollverschuß.
War'fare, *s.* der Kriegsdienst; das Kriegführen, der Kriegszustand; Krieg, Zwist, die Fehde.
Wa'riness, *s* die Vorsicht, Behutsamkeit, Sorgfalt.
War'like, *adj.* kriegliebend, kriegerisch, streitbar; — exploits, Kriegsthaten.
War'likeness, *s* das Kriegerische, der kriegerische Sinn (w. ü.).
War'lock, *s.* der Hexenmeister.
Warm (*adv* **–ly**), *adj* 1 warm; 2 *fig* eifrig, feurig, innig, inbrünstig; 3. hitzig, kühn, wüt(h)end, heftig, lebhaft; 4. schwärmerisch, enthusiastisch; —-blooded, heißblütig, hitzig, heftig; —-hearted, warmherzig, t(h)eilnehmend.
Warm, *v* I. *a* wärmen, erwärmen; II *n.* sich wärmen, sich erwärmen, warm werden.
Warm'ing, I. *adj* hitzend, wärmend; II *s.* das Wärmen, die Erhitzung; *in compos* —-pan, die Wärmpfanne, der Bettwärmer, das Becken; —-stone, der Wärmstein (eine Art Stein aus Cornwall, der die Wärme lange hält.
Warm'ness, } *ss* die Wärme, *fig.* Hitze,
Warmth, } Heftigkeit; der Eifer, die Innigkeit; Schwärmerei, der Enthusiasmus; warmth of a colour, die Wärme, das Feuer einer Farbe.
Warn, *v n.* warnen; erinnern, ermahnen; (vorher) benachrichtigen, Bescheid geben; to — one away, einem den Dienst aufkündigen; to — for duty, *Mil. Ph.* zum Dienste bestellen.
Warn'er, *s* der Warner, Erinnerer.
Warn'ing, I *adj* warnend; II *s* 1. die Warnung, Erinnerung; vorläufige Anzeige; 2 der Bescheid, die Aufkündigung (eines Capitals oder eines Dienstes); to give —, warnen; vorhersagen, aufkündigen; to take —, sich warnen (sagen) lassen; aufgekündigt sein; at a minute's —, eine Minute vorher bestellt; in kürzester Frist; zu jeder Minute in Bereitschaft; —-piece, der Anschlagestift in einer Uhr; —-wheel, *T* das Warnungsrad, Anschlagrad (in der Uhr).
Warp, *s* 1 der Weberzettel, Aufzug, das Werft, die Kette oder der Grund eines Gewebes; —-frame, das Kettengestell, der Scherrahmen; —-loom, der Kettenstuhl; —-machine, die Schermühle; —-machinery, die Kettenmaschine; —-rell, der gerade Scherrahmen; close — thread, die Verengung der Kette; 2. *Sea lang* das Bugsir(e)seil, Bugsir(e)rtau, Schleppтau, Werftroß; die erste gegebene Länge der Wandtaue vom Kissen am Top der Masten bis an die oberste Jungfer; — and woof, Kette und Einschlag; —-beam, der Kettenbaum, Garnbaum (am Webstuhl).
Warp, *v* I *n.* 1 sich werfen, sich biegen, krumm werden (besonders von Brettern), abweichen; 2. einher ziehen; II. *a* biegen, abbringen, ablenken, lenken, verleiten; to — up a ship, ein Schiff (mittels eines Ruderbootes) am Seile fortziehen, stromaufwärts ziehen, bugsi(e)ren, warpen, werpen; *in compos.* —-loom, der Weberbaum; *N T's*, —-block, der Scherblock; —-hook, ein Haken am Ansicherpfahl, durch welchen die Kabelgarne fahren.
War'rant, *s* 1 *L T* die Vollmacht; der Vollziehungsbefehl; die Befugnis, Berechtigung, Erlaubnis; 2 Gewähr, Versicherung; 3. Rechtfertigung; 4 das Zeugnis; 5 *Mil T* das Patent ohne des Königs Siegel und Unterschrift; die Bestallung; *L T's*, — of arrest, der schriftliche und besiegelte Befehl zur Ergreifung eines Gesetzübertreters, Verhaftsbefehl; — of attorney, die procuratorische Vollmacht; — of caption, der Steckbrief; — of commitment, der Befehl zur Einkerkerung eines Verhafteten; — man, *Mil T.* ein überzähliger Mann, der in England auf jede Compagnie als Accidenz des Regimentscommandeurs zugegeben wird; — of distraint, der Auspfändungsbefehl; —-officer, der Deckoffizier; Aufseher über die aus den königlichen Werften verabfolgten Schiffsbedürfnisse; dividend —, die Zinsliste, der Zinsabschnitt, Zinscoupon, Actiencoupon; press- —, + die Ermächtigung der Admiralität zum Matrosenpressen.
War'rant, *v a.* 1 bezeugen; 2 bevollmächtigen, berechtigen; 3 befreien, sichern; 4 gewähren, Gewähr (Bürgschaft) leisten, bürgen; behaupten, versichern, verbürgen, dafür stehen, gut sagen; 5 rechtfertigen, bestätigen; I — you, ich versichere Ihnen, ich stehe Ihnen dafür, verlassen Sie sich auf mich.
War'rantable, *adj* zu rechtfertigen, zu vert(h)eidigen, verantwortlich, erlaubt; — by law, gesetzlich erlaubt; it is — to conjecture, es steht zu vermuth(en); **–bly**, *adv* verantwortlich, mit Recht, billigerweise, billig.
War'rantableness, *s.* die Verantwortlichkeit; Befugtheit.
Warrantee', *s L T.* 1. die Person, welcher Gewähr geleistet wird; 2. der Bevollmächtigte.
War'rantor, *s* 1. der Bevollmächtiger; 2 Bürge, Gewährsmann, Cavent.
War'ranty, *s* 1 die Gewährleistung, Bürgschaft, Verbindlichkeit; 2. Vollmacht; 3. Gewähr, Sicherheit; 4 der Bürg(schafts-)schein, die Bürgschaftsobligation; under your —, + unter Ihrem Delcredere.
War'ren, *s.* das Gehege; Kaninchengehege, der Kaninchengarten; die Fasanerie; ein eingehegter T(h)eil eines Flusses, um Fische darin aufzubewahren.
War'rener, *s.* der Hegemeister; Kaninchenwärter, Aufseher einer Fasanerie.
War'riangle, *s* der Würgengel, Würgfalk, Schlechtfalk, Sackerfalk (*Falco lanarius*).
War'rior, *s.* der Krieger, Kriegsmann.
War'saw, *s.* (die Stadt) Warschau.
Wart, *s* die Warze; der Auswuchs; die Mauke (der Pferde); —-cowry, der Kornknopf, korallenförmige Knopf (eine Muschelart); —-stones, Warzensteine, Steinwarzen; —wort, das Warzenkraut (*Heliotropium europæum*); der Sonnenwirbel, die Wolfsmilch (*Euphorbia helioscopia*).
Wart'ed, *adj B. T.* warzig.
Wart'y, *adj.* warzig, voll Warzen.
Wa'ry (*adv* **–ily**), *adj.* vorsichtig, bedächtig, bedachtsam, behutsam.
Wash, *v a and n* 1. waschen, naß machen, durchnässen, spülen; *Typ. T* abspülen, abschwemmen; ausspülen; bespülen; benetzen; 2. wischen, anstreichen, tuschen, illumin(e)ren; 3 plattis(e)ren; I — my hands of that affair, ich habe mit der Sache nichts zu schaffen; to — the wood, *T.* den ersten Leimgrund zum Vergolden legen; to —

away (*or* off), wegwaschen, wegspülen; abwaschen; to — down, niederspülen; to — off, (beim Kattundrucken) auswaschen, ausspülen (nach dem Drucken); to — out, auswaschen, verwaschen, wegwaschen; to — over, überfunissen, übertünchen, überstreichen, lavi(e)ren, waschen; stromen über . . .

Wash, *s* 1 das Waschen, die Wäsche; 2 das (abgelaufene) Wasser; Spülwasser, Spülicht; 3 die Bespülung, Anspülung, Überschwemmung; 4 der Sumpf, Morast, Pfuhl, seichte Th(eil eines Flusses; 5 das Schminkwasser, Schönheitswasser, Schönheitsmittel, Zahnwasser; 6. die dünne, wässerige Farbe, Tünche, Tusche, der Anstrich, Firnis; 7. der dünne Metallüberzug, die Plattic)rung; 9 der Meisch (beim Branntweinbrennen); 9 (in Westindien, u. s. w.), die Mischung von Zuckerabfällen, Sirup, u. s. w., woraus Rum destillic)rt wird; — of an oar, das Blatt an einem Riem (Ruder); — of the sea, das Anschlagen, Anspulen der See, Brandung; —-ball, die Seifenkugel; —-board, die breite Fußleiste; *N. T's*, das Setzbord, der Setzgang (auf kleinen Fahrzeugen); —-boards under the cheeks, die Blasebalken (zum Brechen der Wellen); —-basin, —-bowl, das Waschbecken; —-house, das Waschhaus; —-leather, das Waschleder; —-pot, der Waschtopf, das Waschgefäß; —-stand, der Waschtisch; —-stock, der Waschhammer für wollenes Zeug; die Walke, der Walkhammer für baumwollene Stoffe; —-tub, das Waschfaß, der Waschkübel; die Trebertonne.

Wash'able, *adj* waschecht, waschbar (ohne Farbenveränderung).

Wash'er, *s* 1. der Wäscher, die Wäscherin, Waschfrau; 2. Badstelze; die (ringförmige) Scheibe der Achse zur Verhütung der Reibung an der Lünse; drag—s, *Mil. T.* Zugscheiben; —s of a cart, Zugringe an einem Karren; —woman, die Waschfrau, Wäscherin.

Wash'ing, *s.* 1. das Waschen, Spülen; Bespülen, Tuschen; 2 die Wäsche; 3 das Waschgeld; — of ores, *Min T.* die Erzwäsche; — of wool, die Wollwäsche; —-board, das Waschbrett; —-copper, der Waschkessel; —-day, der Waschtag, das Waschfest; —-horse, der Waschblock; —-machine, die Waschmaschine; —-silks, Waschseide; —-tub, das Waschfaß, der Waschkübel, die Waschwanne.

Wash'y, *adj.* 1. wässerig, feucht; 2 weich, weichlich, schlaff, schwach.

Wasp, *s.* die Wespe; —-tongued, ungeduldig, reizbar, zäntisch.

Wasp'ish (*adv.* **-ly**), *adj* mürrisch, verdrießlich, brummend, gallsüchtig, zornig, reizbar, leicht aufzubringen, zänkisch.

Wasp'ishness, *s.* die üble Laune, Verdrießlichkeit, das mürrische Wesen, die Gallsucht, beißige, zänkische Beschaffenheit.

Was'sail, *s.* 1 ein warmer Trank aus Apfeln, Zucker und Ale; 2 das Trinkgelag, Saufgelag; 3. Trinklied; —-bowl, der Humpen, das große Glas; —-cup, der Becher, Humpen.

Was'sail, *v. n.* (beim Trinkgelage) fröhlich sein, zechen.

Was'sailer, *s.* der Trinker, Zecher, Säufer, Trunkenbold.

Wa'stage, *s.* der Abgang.

Waste, *v.* I *a.* 1. verwüsten, verheeren, zu Grunde richten; 2. verschwenden, vergeuden, vermindern, schwächen, verschleudern, durchbringen; 3 verbringen, verzehren; 4. *L. T.* verfallen lassen; to — in gaming, verspielen; to — away, abnutzen; to be —ed by . . . , dahin geschwunden sein vor . . . , verzehrt werden von . . . ; a wasting disease, eine verzehrende Krankheit; II *n* abnehmen, vergehen, schwinden, abzehren; the day —s, der Tag neigt sich; to — away, hinschwinden, abfallen.

Waste, *adj.* 1 verwüstet; 2 wüst, öde; 3 unnütz, unbenutzt, schlecht, wert(h)los; 4 überflüssig; to lay (a country) —, (ein Land) verwüsten, verheeren; —board, das Not(h)brett; — book, *M E* die Kladde, das Journal, Brouillon, Manual, Memorial, die Strazze, das Notizbuch zu flüchtigen Entwürfen; cotton —, Abfall von Baumwolle; — gate, die Schleuße zum Ablassen des Wassers; — lands, unangebaute Ländereien, Heiden; — pipe, die Ablaufröhre, der Abzug; *Typ T's*, — paper, der Abgang; die Makulatur; — sheet, der Makulaturbogen; — silk, der Abfall von Seide, die Seidenkräze; — thrift, der Durchdringer, Verschwender, Schlemmer; — timber, der (Bau=) Holzabfall; — time, die freie Zeit, Mußestunden; — wood, der Holzabfall; — wool, der Kammerling (Flocken oder Abgang beim Wollkämmen).

Waste, *s.* 1. die Verwüstung, Verheerung; 2 unnütze Anwendung, unnütze Aufopferung, unnütze Ausgabe; Verschwendung; 3 Abnahme, Auszehrung; 4. der Abgang, Abfall, die Spillage, der Verlust; 5. die Wüste, Einöde; 6 *Typ T* das Zuschußpapier, der Zuschuß; 7 *L. T* der vom Pächter zugefügte Schaden, das Spolium; —-basket, der Papierkorb; — -weir, das Überfallswehr, Schleußenwehr, Abzugswehr; — -well, das Senkloch, die Abzucht.

Waste'ful (*adv* **-ly**), *adj* 1 verwüstend, verheerend, zerstörend, verderblich; 2. verschwenderisch; 3 öde; — expenses, übermäßige Ausgaben.

Waste'fulness, *s.* die Verwüstung, Verschwendung.

Waste'ness, *s.* die Wüste, Einöde.

Was'ter, *s* 1 der Verwüster, Verschwender; 2 der Knüttel.

Watch, *s.* 1. das Wachen; 2 die Wache; nachtwache, Streifwache, Runde, Quartierwache; Schiffwache; 3 die Wachzeit; 4 der Wächter, Posten; 5 die Taschenuhr; 6. *fig* Aufmerksamkeit, Wachsamkeit, Acht; alarm —, der Wecker; to be on the —, mit Aufmerksamkeit entgegen sehen (einem Ereignis); *N. T's*, to set the —, die Wache ausstellen, rangi(e)ren; the morning —, die Tagwache, von 4 bis 8 Uhr morgens; the noon —, die Vormittagswache, von 8 bis 12 Uhr; the afternoon —, die Wache von 12 bis 4 Uhr mittags; the first dog- —, die erste Hundewache, von 4 bis 6 Uhr abends; the second dog- —, die zweite Hundewache, von 6 bis 8 Uhr abends; the first —, von 8 bis 12 Uhr nachts; the second —, die zweite Mittelwache, von 12 Uhr nachts bis 4 Uhr morgens; —-bell, die Schiffsglocke, mit der das Zeichen zum Ablösen gegeben wird; —-bill, die Wachtrolle; —-box, das Wärterhaus; —-broach, die Reibahle (der Uhrmacher); —-candle, das Nachtlicht; —-cap, der Uhrdeckel; — -case, das Uhrgehäuse; —-chain, die Uhrkette; —-crew, *N. T.* das Quartiersvolk; —-dog, der Kettenhund, Hofhund; —-glasses, *N. T.* die Nachtgläser (Sanduhren von 4 Stunden); —-gun, der Wachtschuß auf Schiffen (morgens und abends); —-hand, der Uhrzeiger; —-holder, der Uhrhalter, Zusammensetzer; —-house, das Wachhaus, die Wache, Wachstube; das Schilderhaus; —-key, der Uhrschlüssel; —maker, der Uhrmacher; —man, der Wächter, die Wache; der Nachtwächter; —-night, die Betnacht, Gottesdienst in der Neujahrsnacht; —-pocket, die Uhrtasche; —-spring, die Uhrfeder; —-tower, der Wach(th)urm, die Warte; —-trinkets, *pl.* Uhrgehänge, Berlocken; —word, die Parole, Losung, das Losungswort; —works, das Uhrwerk.

Watch, *v n. and a* 1 wachen, Wache halten, bewachen; 2 beobachten; 3 achthaben, warten; 4 (auflauern, belauern, belauschen, aufpassen; to — a sick person, bei einem Kranken wachen; to — an opportunity, die Gelegenheit abpassen oder wahrnehmen; to — for, erwarten; to — over, wachen über . . . ; an otter —es, *Sp T* eine Otter wacht, sitzt auf der Lauer.

Watch'er, *s* 1 der Wächter; 2 Belaurer, Lauscher, Aufpasser; 3. Krankenwärter.

Watch'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* wachsam, aufmerksam, vorsichtig, behutsam; to carry a — eye upon . . . , vorsichtig sein bei . . . , in . . .

Watch'fulness, *s* die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Vorsichtigkeit, Behutsamkeit; Schlaflosigkeit.

Watch'ing, *s.* das Wachen, die Wachsamkeit; Schlaflosigkeit.

Watch'man, *s.* der Wächter, Nachtwächter, die Wache; —'s rattle, die Wächterklapper.

Wa'ter, *s* 1 das Wasser (desgleichen das der Edelsteine); 2 das Wasser, der Moire (auf Zeugen); 3. die See, das Meer; 4 der Urin, Harn; 5 (red) die Jauche, die aus den Wunden der Pferde fließt; —s, *pl* die Gewässer; Gesundbrunnen; *Ch T's*, — of crystallization, das Kristallisationswasser; — of separation, Scheidewasser; she went to B for the benefit of the —s, sie ging nach B. um den Brunnen zu trinken; a liar of the first —, *fig* ein Lügner erster Größe; to convey by —, zu Wasser versenden, verschiffen; to go by —, zu Wasser reisen; to fish in troubled —, im Trüben fischen; to raise the —s, losbrechen, losschlagen; to strike —, *Sea lang.* Wasser schlagen (d. i. schöpfen); to take —, Wasser schöpfen oder ziehen; to take the —, zu Wasser gehen; to make —, Wasser ziehen, (von einem Schiffe) leck sein; —-adder, die Ringelnatter, Wasserschlange; —-aloes, der falsche Wasserfenchel, die Wasseraloe, Wasserfeder (*Stratiotes aloides*); — -apple, der der Flaschenbaum (*Annona*); —back, der Wasserbehälter an der Kochvorrichtung, zum Wärmen des Wassers; —-bailiff, ein Beamter in London, der den Fischhandel beaufsichtigt und den Stromzoll auf der Themse einnimmt; —-bark, ein kleines Boot zum Transport des frischen Wassers in Holland; —-bath, das Wasserbad; —-bearer, *Ast. T.* der Wassermann; —-bed, das Gummibett mit Wasser gefüllt (für Kranke); —-beetle, der Schwimmkäfer; —-bellows, ein Gebläse, das durch Wasser in Bewegung gesetzt wird; —-betony, die Braunwurz (*Scrophularia aquatica*), — borne, vom Wasser getragen; —-bottle, die Wasserflasche; —-brash, das Sodbrennen; —-brook, der Bach, das Wässerchen; — -butt, das Regenfaß; —-caltrop (— -nut), die Wassernuß, Stachelnuß; —-canteen, die Feldflasche; —-carriage, die Wasserfracht; —-carrier, der Wasserträger; —-cart, der Wasserkarren (zum Wassersprengen); —-cask, das Wasserfaß; — -chickweed, die Quellenmontie (*Montia fontana*); —-cider, der mit Wasser verdünnte Cider; —-cistern, die Cisterne; —-clock, die Wasseruhr; —-closet, ein Waschappa-

rat; Abtritt mit einer Wasserröhre zum Abspülen; —-cock, der Wasserhahn; —-colour, die Wasserfarbe; —-coloured, wasserfarbig; —-colour painting, die Aquarellmalerei; —-colourist, der Aquarellmaler; —-communication, die Wasserverbindung; —-company, die Gesellschaft für Wasserlieferung; —-conveyance, der Wassertransport; —-course, der Strom, die Rinne; —-cress, die Waschkresse, Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*); —-crewet, das Kännchen (bei der Messe in der römischen Kirche); —cure, die Wasserkur; —-deck, *Mil T* eine Decke über ein gesatteltes Pferd, um es vor Regen zu schützen; —-dial, die Wasseruhr; —-dock, der Wasserrhabarber, die Dockenblätter (*Rumex aquaticus*); —-dog, der Wasserhund; —-dressing, der Wasserumschlag; —-drinker, der Wassertrinker; —-drop, der Wassertropfen; —-dropwort, der Rebendolde (*Œnanthe*); the —'s edge, das Ufer (eines Flusses oder des Meeres), Gestade; —-eft, die Wassereidechse; —-elder, der Schneeball (*Viburnum opulus*); —-elephant, das Flußpferd, Nilpferd (*Hippopotamus*); —-engine, das Wasserwerk; —-ewer, die Gießkanne; —-fall, der Wasserfall; —-fern, der Wasserfarn, das Markentraubchen (*Osmunda*); —-fiend, der Wasserdämon; —-figwort, die knotige Braunwurz (*Scrophularia nodosa*), —-flag (—-flower-de-luce), die Wasseriris, Wasserschwertlilie (*Iris pseudacorus*), —-flea, der Wasserfloh; —-flood, die Wasserfluth; —-fly, die Wasserfliege; —fowl, der Wasservogel; *collect.* das Wassergeflügel; —-fox, + der Karpfen; —-frame, *T.* die durch Wasser getriebene Spinnmaschine; —-gall, die Wassergalle, Regengalle; eine vom Wassersturz entstandene Lucke oder Höhlung; —-gang, der Wassergang, Wasserlauf, die Wasserleitung, der Mühlgraben; —-gate, die (Wasser-)Schleuse; —-gauge, 1. der Wassermesser; 2. der (Wasser-)Damm, Deich, das Wehr; —-gavel, das Pachtgeld für die Fischerei; —-germander, das Scordienkraut, der Lachenknoblauch (*Teucrium scordium*); —-gilder, der Wasservergolder; —-gilding, die Wasservergoldung; —-gladiolus, das Kamelheu (*Butomus umbellatus*); —-glass, das Wasserglas; —-glue, der Fischleim; —-god, der Wassergott; —-gold, das Muschelgold; —-gruel, die Mehlsuppe, der Haferschleim; der Gerstentrank, das Gerstenwasser; —hair-grass, die Wasserschmiele (*Aira aquatica*); —-hammer, *Phy. T* der Wasserstoß; Pulshammer; —-hemlock, der Wasserschierling (*Cicuta virosa*); —-hemp, der Wasserhanf (*Acuida cannabina*); —-hen, das Wasserhuhn, Rohrhuhn (*Gallinula*); —-hog, das Larvenschwein (*Potamocherus*); —-holes of the spritsails, *N T.* die Augen (Löcher) der Blinde; —-hoarhound, der Wasserandorn, Wolfsfuß (*Lycopus europœus*); —-house, der Wasserbehälter, das Reservoir; —-jacket, der Wassermantel; —-jet, der Wasserstrahl; —-leaf, das Wasserblatt (*Hydrophyllum*); —-lemon, die lorbeerblättrige Passionsblume (*Passiflora laurifolia*); —-lentil, die Wasserlinse (*Lemna*); —-level, die Wasserstandslinie, wagerechte Lage; —-lily, die Wasserlilie, Seerose (*Nymphœa*); —-line, die Wasserhöhe; Auswässerungslinie, (Lade-)Wasserlinie, Wassertragt (eines Schiffes); —-lock, die Schleusenkammer; —-logged, mit Wasser angefüllt; —man, der Fährmann, Bootführer, Ewerführer, Schutenführer; —mark, 1 die Flut(h)höhe, die Wassermarke oder Rand, bis wo das Wasser das Schiff berührt; 2 das Wasserzeichen (im Papier); —-measure, *M E.* + ein Ma(a)ß für Salz, Steinkohlen, u. s. w., an Bord des Schiffes; —-melon, die Wassermelone (*Cucumis*), —-milfoil, das Tausendblatt (*Myriophyllum*); —-mill, die Wassermühle; —mint, die Wasserminze (*Mentha aquatica*); —-newt, die Wassereidechse; —-nut, die Wassernuß (*Trapa bispinosa*); —-ordeal, die Wasserprobe; —-ouzel, die Wasseramsel, der Wasserstar (*Cinclus aquaticus*); —-pail, der Wassereimer; —-parsley, der Wasserpeppich, die Wasserpeterselie (*Apium graveolens*); — parsnip, der Sumpfmerk (*Sium*); —-pepper, der Pfeffertannel (*Elatine*); —-pimpernel, die Strandbunge (*Samolus valerandi*); —-pipe, die Wasserröhre; *Sea lang.* der Wasserschlauch; —-pitcher, der Wasserkrug; —-plantain, der Wasserwegerich, Froschlöffel (*Alisma plantago*); —-plug, der Straßenwasserhahn; — poa, das Wasserrispengras (*Poa aquatica*); — poise, die Wasserwage; —-pot, der Wassertopf, die Gießkanne; —-power, die Wasserkraft; —-pressure engine, *T* die Wassersäulenmaschine; —proof, wasserdicht, wasserfest; —-purslane, der Afterquendel (*Peplis portulaca*), — qualm, das Sodbrennen; —-radish, die veränderliche Wasserkresse (*Nasturtium amphibium*), —-rail, die Wasserralle (*Rallus aquaticus*); —-rat, die Bisamratte; —-rate, der Zoll für Wasserverbrauch; to —-ret, *v. a.* rösten (Hanf oder Flachs); —-retting, das Hanf- oder Flachsrösten; —-rocket, die Brunnenkresse; —-rose, die Seerose; —-route, der Wasserweg; —-sapphire, der Wassersapphir; —-scenery, *vid.* unter SCENERY, —-sedge, *vid.* flag; —shed, die Wasserscheide; —-shoot, 1. die Speiröhre; 2 *Bot T.* der Wasserschoß, Wurzelschoß; —-shrew, die Wasserspitzmaus; —-shut, + der Wasserdamm, Wasserschieber, die Schleuse; —side, das Ufer (eines Flusses oder des Meeres), Gestade; —-skin, der Wasserschlauch (der Caravanen in Ägypten); —snake, die Wasserschlange; —-soaked, vom Wasser erweicht; —-soldier, *vid.* —-aloes, —-spaniel, der Wasserhund; —-speedwell, der Wasserehrenpreis (*Veronica anagallis*); —-spider, die Wasserspinne; —-spike, das Lauchkraut (*Potamogeton natans*); — spinning frame, *T.* die Drosselmaschine; —spout, das spritzende Wasser; die Wasserröhre, Speiröhre; die Wasserhose; —-spring, die Wasserquelle; —-sprite, der Wassergeist, Nix; —-table, 1. *Arch. T* der Sockelabsatz, Wasserschlag; 2. die Ebene des Grundwassers; —-tath, eine Art Riedgras, dessen Genuß den Schafen schädlich sein soll; —-tax, der Wasserzins; — thrush, *vid* — -ouzel; —-tick, der Wasserläufer; —tight, wasserdicht, wasserfest; —-trefoil, der Wasserklee, Bitterklee (*Menyanthes trifoliata*); —-trough, der Wassertrog, Tränktrog; —tub, das Wasserfaß, die Wasserkufe; —-tupelo, der Tupelobaum (*Nyssa aquatica*); —twist, das Wasser-(Zeddel)garn, der Aufzug; —-violet, die Sumpfviole, Wasserfeder (*Hottonia palustris*); —-wagtail, die weiße Bachstelze; *N T's*, —-way, die Wasserstraße; der Wassergang (auf dem Verdeck eines Schiffes); —-wheel, das Wasserrad; Mühlrad; *T.* ein Kunstzeug, um Wasser zu heben; —-willow, der Wasserweidenrich (*Lysimachia thyrsiflora*); —-willow (tree), die Wasserweide, niedrige (oder Strauch)-Weide (*Salix pentandria*); —-withe, eine westindische Pflanze, welche selbst in der trockensten Zeit trinkbaren Saft enthält; —-works, das Wasserwerk, die Wasserkunst; —-worm, der Wasserwurm, die Wassermotte; —wort, der (Frühlings-)Wasserpfeffer (*Elatine*)

Wa'ter, *v a and n* 1 wassern; bewässern, begießen; 2 thränen, weinen; 3 tränken; 4 schwemmen; 5 rösten (Flachs oder Hanf); 6 wassern, flammen, moiri(e)ren (Zeuge, u. s. w.); 7 Wasser holen, Wasser einnehmen (von Schiffen); 8 schielen, schillern; to make one's mouth —, einem den Mund wässerig machen, ihn lustern machen.

Wa'terage, *s* das Fährgeld, der Fährzoll; die Wasserfracht.

Wa'tered, *adj.* gewässert, moiri(e)rt (von Bändern und Zeugen).

Wa'terer, *s.* einer der wässert, bewässert, tränkt.

Wa'teriness, *s* die Wässerigkeit, Feuchtigkeit, das Feuchte, Sumpfige.

Wa'tering, *s* das Wässern, Bewässern, u. s. w., *vid.* WATER; — of steel, das Wässern, Flammen des Stahls; — of stocks, die Vermehrung der Zinsen zahlenden Actien eines Unternehmens, ohne daß die Empfänger dafür bezahlen; *Mil T* —-call, das Trompetensignal, um nach der Tränke zu reiten; —-bridle, die Wassertrense; —-cap, die Feldmütze, Fourrage(r)mütze; —-jacket, die Feldjacke, Jacke; —-place, die Schwemme; der Ort zum Wassereinnehmen für Schiffe; Badeort; Gesundbrunnen; —-pot, die Gießkanne; —-trough, der Tränktrog.

Wa'terish, *adj.* 1. wässerig; 2 feucht, sumpfig, schal, schwach.

Wa'terless, *adj.* ohne Wasser, trocken.

Wa'tery, *adj* 1. wasserreich, wässerig; 2. flüssig, feucht; 3. *fig* geschmacklos, fad, kraftlos; a — desert, eine Wasserwüste; — humours, *Sp. T.* eine scharfe Feuchtigkeit, welche sich öfters an den Hinterfesseln der Pferde zeigt; — rupture, *S T.* der Wasserbruch; — sky, der Regenhimmel; — vapours, Wasserdünste; — waste, die Wasserwüste; — world, das Wasserreich.

Wat'tle, *s.* 1. die Hürde, Flechte; 2. die Dachlatte (bei Strohdächern); 3. der Bart, Unterkamm eines Hahns; —-bird, der Bartvogel (*Glaucopis cinerea*).

Wat'tle, *v. a.* 1. (Zweige zusammen-)flechten, umflechten, umzäunen; 2. mit Rut(h)en binden.

Waul, *v. n.* miauen, heulen, schreien (wie eine Katze).

Wave, *s.* 1. die Welle, Woge, Meereswoge; 2. Unebenheit; 3 die einzelne Flamme des gewässerten Zeuges; 4. *Arch. T* die Hohlleiste, Hohlkehle; a — of the hand, ein Wink (Schwenken) der Hand; —-offering, das Webeopfer; — -subjected, dem Wasser oder den Wellen ausgesetzt; —-worn, von den Wellen abgenutzt.

Wave, *v. I. n.* 1. sich wellenförmig bewegen, wogen, wallen; weben, schweben, flattern; 2. Zeichen geben, winken, zunicken; II *a* 1 wellenförmig machen, furchen; 2. wellen, moiri(e)ren; 3. schwingen, schwenken; 4 hinwegschwemmen; 5 wegwerfen, ablehnen; verlassen, fahren lassen, aufgeben; verschieben, bei Seite legen, aussetzen; 6. (in der Bibel) weben.

Waved, *adj.* 1 wellenförmig; 2. geflammt, moiri(e)rt.

Wave'less, *adj.* wellenlos, eben, glatt.

Wa'ver, *v. n.* 1. wanken, schwanken,

straucheln, stolpern, taumeln; 2 *fig.* sich besinnen; unschlüssig sein, anstehen.

Wa'verer, *s* der Schwankende, Unschlüssige, Unentschlossene; schwankende Politiker u. s. w.

Wa'vering (*adv* **-ly**) *adj* schwankend, unschlüssig, unentschlossen wankelmüt(h)ig, zweifelmut(h)ig.

Wa'veringness, *s* das Wanken, Schwanken, die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit, Zweifelhaftigkeit, der Wankelmut(h).

Wa'vy, *adj* wogend, wogig, wellig, wellenförmig, wallend.

Wax, *s* 1 das Wachs; 2 Siegelwachs, der Siegellack; 3 das Ohrenschmalz; 4 das Schuh(macher)pech; —bill, der Kernbeißer (*Loxia*); — candle, das Wachslicht; — -chandler, der Wachszieher; — doll, die Wachspuppe; — (waxed) end, der Pechdraht; — leather, Wichsleder, gewichstes Leder; — light, *vid* — candle; — -myrtle, die Wachsmyrte (*Mirica cerifera*); — -palm, die Wachspalme (*Ceroxylon andicola*); — (waxed) paper, das Wachspapier; — -reels, Wachsstangen; — -scot, + eine Abgabe zur Unterhaltung der Kirchenbeleuchtung; — -stand, *vid.* — -winder; — taper, die Wachskerze, der Wachsstock; — -winder, ein Wachsstockleuchter; — -wicks, mit Wachs durchzogene Lampendochte; —work, Wachsfiguren; —works, *pl.* das Wachsfigurencabinet.

Wax, *v* I. *a* mit Wachs bestreichen, wächsen, wichsen, bohnen (feine Tischlerarbeiten, u. s. w.); mit Wachs verbinden; II. *n.* wachsen, zunehmen, werden.

Wax'en, *adj.* wächsern, von Wachs; — image, das Wachsbild; — chatterer, der Seidenschwanz (*Ampelis garrula*); — vein, van Helmonts Würfel.

Wax'ing, *s. Ch. T.* die Ert(h)eilung von wachsartiger Weichheit durch Feuer oder Auflösung; *T.* der Reservagedruck, das stellenweise Überziehen des Kattuns mit Wachs vor dem Drucken, um die unbedeckte Farbe feuriger und beständiger zu machen.

Wax'y, *s.* wachsartig.

Way, *s.* 1. der Weg, die Straße; 2. Strecke, Weite, Öffnung, der Durchgang; 3. die Richtung, der Lauf, Fortgang, Fortschritt; 4. das Ausweichen; 5 die Bahn, der Raum, Platz; 6 das Mittel, der Zutritt, Zulaß; 7. der Beobachtungskreis; Gesichtskreis, Berührungskreis; 8 die Behandlungsart, Art, Weise, Methode, der Plan, das Verfahren; 9. der Wille, Sinn, die Laune; —s, *N. T.* die Helling, Stapelblöcke; — of the rounds, + *Fort.* der Rondenweg, die Berme; — of a ship, die Fahrt, der (langsame oder schnelle) Lauf eines Schiffes; die Richtung eines Schiffes, der Cours; the ship is under —, das Schiff läuft, hat Fahrt; which — ? wohin? auf welche Art? wie? which — shall I turn? wohin soll ich mich wenden? this —, hierhin, hierdurch; that —, dahin, dadurch; every —, auf alle Art und Weise, in aller Hinsicht; every — a liar, ein Erzlügner, Lügner von Haus aus; any —, auf irgend eine Weise; a thousand —s, auf tausenderlei Art; no —, keines Weges; by — of apology, um sich zu entschuldigen; to go one's —, seinen Weg gehen, fortgehen; to go a great —, weit gehen, viel wirken; to come one's —, herkommen; to be in the —, bei der Hand sein; fertig sein; to come in one's —, einem in den Weg (zu Gesicht, unter die Augen) kommen; to stand in one's —, einem im Wege stehen; hinderlich sein; he is of my — of thinking, er ist meiner Meinung, hat meine Ansichten; to be out of the —, den Weg verfehlt haben; sich irren; nicht bei der Hand sein; zerstreut sein; nicht zur Sache gehören; this is a thing out of my —, davon verstehe ich nichts; das steht nicht in meiner Gewalt; to go out of the —, sich verirren; to get out of the —, wegschaffen; sich davon machen; to make —, to stand out of the —, *or* to clear the —, aus dem Wege gehen, Platz machen; to give —, weichen, ausweichen; nachgeben, stattfinden lassen; fallen (im Preise); to break the —, ausweichen, aus dem Wege fahren; lead the —, gehen Sie voran; to make one's —, fortkommen, entkommen; (through .) durchkommen; sich Zugang verschaffen; he must have it his own —, er will es nach seinem Sinne haben; —s and means, Mittel und Wege; die Berechnung der Staatseinkünfte; —bill, eine Liste von Personen oder Gütern die man fährt, der Frachtbrief; die Passagierliste; — -bit, ein Stück Weges; — -maker, der Vorläufer, Bahnbrecher; — -mark, das Wegezeichen, der Wegweiser, die Wegesäule, der Meilenzeiger; — out, der Ausweg, Ausgang; — -passenger, der Passagier der an einer Zwischenstation aussteigt; —station, die (kleine) Zwischenstation; — -thistle, die Haferdistel, gemeine Distel, Feldscharte (*Serratula arvensis*), — -thorn, der Wegedorn, Kreuzdorn (*Rhamnus catharticus*), — through, der Durchgang; — -train, der Zwischenzug (an Zwischenstationen haltende Eisenbahnzug); — -wiser, der Wegemesser; —worn, von Reisen ermüdet, wegmüde.

Way'farer, *s.* der Wanderer, Reisende.

Way'faring, *adj.* reisend, wandernd; — tree, die türkische Weide, der wollige Schneeball (*Viburnum lantana*).

Way'lay, *v a.* auflauern, nachstellen.

Way'layer, *s.* der Auflaurer, Aufpasser, Nachsteller.

Way'less, *adj.* unwegsam, ungebahnt.

Way'side, *s.* by the —, auf der Landstraße; —side inn, ein Gasthof an der Landstraße.

Way'ward (*adv.* **-ly**), *adj.* mürrisch, launisch, wunderlich, seltsam, eigensinnig, verkehrt; auf Abwege gerath(e)n.

Way'wardness, *s.* die Wunderlichkeit, mürrische, üble Laune, Verkehrtheit, der Eigensinn.

Way'wode, *s* der Woiwode (in Polen); —ship, die Woiwodschaft.

We, *pron.* wir.

Weak, *adj.* 1. schwach, schwächlich; 2. kränklich, ungesund, siech; 3. ohnmächtig, schlaff; 4. unbefestigt; — beer, dünnes (schwaches) Bier; — -hearted, mut(h)los, feig; — land, dünner, leichter Boden; — -loined, lendenlahm; — -minded, schwachköpfig; — side, die schwache Seite; — -sighted, schwachsichtig; — sounds, schwache Töne.

Wea'kener, *s.* (der, die) das Schwächende.

Weak'ling, *s.* der Schwächling.

Weak'ly, *adj. and adv.* 1. schwach, schwächlich, matt; 2. furchtsam.

Weak'ness, *s.* 1. die Schwäche, Mattigkeit, Schwachheit; 2. der Fehler; 3. die Kränklichkeit, Schwächlichkeit; 4. Unbeständigkeit; — of mind, die Geistesschwäche.

Weal, I *s.* 1. das Wohl, die Wohlfahrt; 2. die Schwiele, Strieme, Narbe; general —, (public —, common —), das Gemeinwohl, allgemeine Beste, das Beste des Staats; — and woe, Wohl und Weh; II. *v. a* striemig, wund schlagen.

Wealth, *s.* der Reicht(h)um, das Gut, Geld und Gut, die (äußere) Glückseligkeit.

Wealth'iness, *s* der Reicht(h)um, das Vermögen, die Wohlhabenheit.

Wealth'y (*adv* **-ily**), *adj.* reich, vermögend, begütert.

Wean, *v. a* entwöhnen, abgewöhnen, abbringen.

Wea'nel, } *ss* das entwöhnte T(h)ier;
Wean'ling, } das entwohnte Kind.

Weap'on, *s* die Waffe, das Gewehr; —s, *pl* die Sporen der Hühner und jungen Hähne bei Hahnenkämpfen; *B T* Dornen, Stacheln, u. s. w.

Weap'oned, *adj* bewaffnet.

Weap'onless, *adj* unbewaffnet, wehrlos.

Wear, *v* I. *a* 1 tragen; anhaben, an sich haben; 2 zur Schau tragen; 3. brauchen, verbrauchen, abtragen, abnutzen, abreiben; hinbringen; 4 ermüden, abmatten; 5 allmählich fortschaffen, vernichten; 6. *N. T* fieren; to — away, abtragen, abnutzen, zerstören; to — off, abnutzen, ausmergeln; to — out, abtragen, abnutzen; ausmergeln; verzehren; quälen, plagen; II *n* 1 sich nach und nach verlieren, vergehen; 2. aushalten, ausdauern; to — well, sich (im Tragen) gut halten (von Kleidern); — away (— off), abnehmen; vorübergehen, veralten; vergehen; to — off, vergehen, abnehmen; time —s on, die Zeit vergeht; to — out, sich abtragen, sich abnutzen, abnehmen; vergehen.

Wear, *s.* 1 das Tragen, die Tracht, der Anzug; 2 Gebrauch, die Abnutzung; — and tear, die Abnutzung.

Wear, *s. vid.* Weir

Wear'able, *adj* zu tragen, tragbar.

Wear'er, *s.* 1. der (Kleider am Leibe oder überhaupt etwas an sich) Tragende; 2 das, was sich durch den Gebrauch abnutzt oder verschlechtert.

Wea'riness, *s* 1 die Müdigkeit: Ermüdung; 2. Ungeduld; 3 der Überdruß.

Wear'ing, *adj* 1. tragend; 2. ermüdend; — apparel, das Zeug, der Anzug, die Kleider.

Wea'risome (*adv.* **-ly**), *adj* ermüdend, mühsam, beschwerlich, lästig, langweilig, langwierig; überdrüssig.

Wea'risomeness, *s.* die Mühsamkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, Langwierigkeit; der Überdruß.

Wea'ry (*adv* **-ily**), *adj.* 1. müde; 2 überdrüssig; 3 ermüdend, lästig, mühselig, beschwerlich; not to be — with you, um Sie nicht zu ermüden.

Wea'ry, *v* I. *a.* 1. ermüden, müde machen, abmatten; 2 belästigen, quälen; II *n.* ermüdet werden.

Wea'sand. (— -pipe), *s* die Luftröhre.

Wea'sel, *s.* das Wiesel; — -coot, eine Säge (*Mergus albellus*).

Weath'er, *s.* das Wetter, die Witterung; — beaten, von Wind und Wetter beschädigt, mitgenommen; wettergehärtet, durch hartes Wetter abgehärtet, versucht; *N. T's*, — -boards, Schutzbretter über den Stückpfortgaten eines aufgelegten Schiffes; — bound, bewehrt (wegen schlechten Wetters verhindert, um auslaufen zu können); — -braces, die Luvbrassen; — -brails, die Geitaue an der Luvseite der Segel; — -breeder, *fam.* der Sturmerzeuger, der schöne Tag, der dem schlechten Wetter vorher geht; — -cloths, Überzüge von Presenning über die gestauten Hängematten; —cock, der Wetterhahn; *fig.* der Unbeständige; — -driven, (durch Sturm) verschlagen; — -eye, das Auge, Verständnis für das kommende Wetter; — -gauge, der Wetterzeiger; *N. T.* Vort(h)eil des Windes, die Windseite, Luvseite; — -glass, das Wetterglas, der Luftmesser; Wärmemesser; shepherd's *or* poor man's —glass, das Gauchheil (*Anagallis arvensis*); —

-headed, veränderlich, wetterwendisch; —most, am wettesten luv- oder windwärts; —-proof, wettergehärtet (*vid.* —-tight); —-prophet, der Wettervertünder; —-recorder, der Witterungsanzeiger; —-report, der Witterungsbericht; —-roll, das Schlingern nach der Luvseite; —-shore, der Luvwall, Opperwall; —-stained, vom (See-)Wasser beschädigt; —-tight, wetterdicht, wetterfest (von einem Fahrzeug); —-wise, wetterkundig; —-worn, verwittert.

Weath'er, *v. a.* 1. dem Wetter (der Gefahr) trotzen, die Spitze bieten; 2 mit Schwierigkeit vorbeikommen, sich (mit Mühe) durcharbeiten, widerstehen; 3. der Luft aussetzen, lüften, auswittern, (aus-)trocknen (w. ü.); to — a hawk, *Sp Ph* + einen Falken in die freie Luft oder ins Grüne setzen; to — a cape, a point, ein Cap umschiffen, bei einer Landspitze vorübersegeln; to — a gale, *fig.* eine Schwierigkeit besiegen; to — a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; to — out, (Stürme) aushalten, (Gefahren) aus- oder überstehen.

Weath'erly, *adj* an der Luvseite liegend.

Weave, *v a* weben, wirken; flechten; verweben, einweben.

Wea'ver, *s.* der Weber, Wirker; hair —, der Haarflechter; —, *or* —-fish, das Petermännchen (*Trachinus*); —, der Webervogel; —'s heald, der Kamm am Webstuhl; —'s reed, das Blatt oder Riet(h) am Webstuhl; —'s shears, *pl.* die Weberschere.

Wea'ving, *s* 1. das Weben, Wirken; Verweben; 2 Gewebe, Gewirk; —-loom, der Webstuhl.

Wea'zened, **Wea'zen-faced**, } *adjs* schmalbäckig.

Web, *s.* 1 das Gewebe, Gewirk; 2. der Flecken im Auge, der Flor vor den Augen; die Schwimmhaut der Vögel; 3 die Webe (Leinwand); 4. *N T.* die Fächer zwischen der Felge und den Spaken eines eisernen Rades oder einer Scheibe; — of a colter, die Schneide des Pflugmessers; —-fingered, mit Schwimmhäuten zwischen den Fingern versehen; —-footed, schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten zwischen den Zehen versehen; —-girth, der gewebte Gurt; cotton —s, baumwollene Gurte; thread —s, Zwirngurte.

Webbed, *adj* zusammen gewebt, durch eine Haut verbunden.

Web'by, *adj* gewebeartig.

Wed, *v a and n.* heirath(e)n; verheirat(h)en; verbinden; *fig* (für immer) vereinigen, (für immer) nehmen.

Wed'ding, *s* die Hochzeit; —-clothes, *pl.* die Hochzeitskleider; —-day, der Hochzeitstag; —-dinner, das Hochzeitsmahl; —-feast, der Hochzeitsschmaus; —-garment (gown), das Hochzeitskleid, Brautkleid; —-ring, der Trauring; —-song, das Hochzeitsgedicht, Brautlied; —-trip, die Hochzeitsreise.

Wedge, *s* 1. der Keil, Spaltkeil; das Keilförmige; 2 der Klumpen (Metall); — of gold, silver *or* lead, der Gold-, Silber- oder Bleiklumpen, die Bleimulde; in the form of a —, keilförmig; lead in —s, Blei in Mulden; —-shaped, —-wise, keilförmig.

Wedge, *v a.* 1 keilen, verkeilen, fest eintreiben, eindrängen, einzwängen; 2. zerkeilen, spalten (w. ü.); 3. *fig* aufhalten, hemmen; to — in, einkeilen; *fig* einschließen (in einen Bezirk) einsperren.

Wed'lock, *s.* die Ehe, der Ehestand; born in —, ehelich geboren; born out of —, unehelich geboren; joined in —, verheirat(h)et, verehelicht; out of —, unvermählt; to enter upon —, in den Ehestand treten.

Wed'nesday, *s* die Mittwoche, der Mittwoch.

Wee, *adj* klein, winzig.

Weech'-elm, *s. vid* Witch-elm.

Weed, *s* 1 das Unkraut; 2 *sl* (the —) der Tabak, (a —) die Cigarre; ill —s grow apace, *prov.* Unkraut vergeht nicht; widow's —s, die Wit(t)wenkleidung.

Weed, *v a.* gäten; von Unkraut befreien, (mit der Wurzel) ausreißen, ausrotten; *fig.* befreien; von Laster reinigen.

Weed'er, *s.* der Gäter, Ausrotter, Befreier.

Weed'ing, *part* — chisel, ein meißelähnliches Werkzeug zum Gäten; — forceps (— tongs), die Gätezange; — fork, die Gätegabel; — hook, das Gäteisen, die Gäthaue.

Weed'less, *adj* ohne Unkraut, rein.

Weeds, *s. pl* die Wit(t)wentrauer.

Weed'y, *adj.* 1 aus Unkraut bestehend; 2 voll Unkraut; — ways, mit Unkraut verwachsene Wege.

Week, *s* die Woche; a —, per —, wochenweise, wöchentlich; —day, der Wochentag.

Week'ly, *adj and adv* wochenweise, wöchentlich.

Ween, *v. n* wähnen, glauben, sich vorstellen, sich einbilden, denken.

Weep, *v a and n* 1 weinen (at, over, über); Thränen vergießen, beweinen; 2. klagen, beklagen; 3 tröpfeln, träufen; 4 feucht sein; to — for, beweinen, beklagen; to — for *or* with joy (sorrow, etc), vor Freude (Schmerz, u. s. w.) weinen.

Weep'er, *s* 1 der Weinende, Klagende; 2 der Kapuzineraffe (*Simia capucina*)

Weep'ers, *s. pl* die weißen Trauerbinden vorn an den Ärmeln der Trauerkleider.

Weep'ing, *s* das Weinen, Klagen, Wehklagen; to fall a—, *fam* weinen, zu weinen anfangen; — -birch, die Hängebirke (*Betula pendula*); — -grounds, feuchter, nasser Boden; — -rock, ein poröser Felsen, aus dem Wasser träufelt; — -spring, eine sickernde Quelle; — -willow, die Trauerweide, Thränenweide (*Salix babylonica*)

Wee'sel, *s vid* Weasel

Wee'ver, *s.* (ein Fisch) *vid* Weaver

Wee'vil, *s* der Rüsselkäfer, Kornwurm, Wtebel (*Curculio frumentarius*).

Weft, *s* 1 das Gewebe; 2. der Einschlag, Eintrag, Einschuß, Durchschuß; —-winding machine, die Spulmaschine.

Weigh, *v* I *a* 1. wägen; 2 zuwägen; 3 *fig* abwägen; erwägen, prüfen; 4 für wichtig halten, schätzen, halten, drücken, lasten; 5. in die Höhe winden; to —, *or* to — anchor, die Anker lichten; to — down, überwiegen; niederdrücken; erliegen; to be —ed down with (age and sorrow), niedergebeugt sein von (Alter und Kummer); to — out, nach dem Gewicht verkaufen, auswägen; to — to, einem etwas zuwägen; II. *n.* 1. wiegen, schwer sein, Gewicht haben; 2 wichtig sein; that reason does not — with me, jener Grund ist mir nicht wichtig, gilt nicht bei mir, *vulg* das zieht nicht bei mir.

Weigh, *s.* ein Gewicht für trockene Sachen.

Weigh'able, *adj* was nach dem Gewichte verkauft wird, wägbar; — goods, *pl M. E* Stürzgüter, Stürzladung.

Weigh'er, *s.* der Wäger, Wageknecht; town —, der Stadtwagemeister.

Weigh'ing, *s.* 1. das Wägen; 2 das auf einmal Gewogene, die Wage; toll for —, die Wagegebühren, das Wagegeld; —-cage, ein Käfig, um kleinere lebende T(h)iere zu wiegen; —-house, das Wagegebäude; —-machine, die Brückenwage, Hebelwage; —-stand, der Wägestand beim Pferderennen.

Weight, *s* 1 das Gewicht; die Wucht, Schwere, Schwerkraft, Last, der Druck; 2 *fig* die Wichtigkeit, Macht, das Ansehen, der Einfluß, die Wirksamkeit; 3 das Niederdrückende, Allzuschwere, die Last; *M E's*, to lose in —, an Gewicht abnehmen, decali(e)ren; to sell by —, nach dem Gewicht verkaufen; nach dem Gewicht verkauft werden; hundred pound —, der Centner; bill (*or* specification) of —, die Gewichtsnote; certificate of —, der Wageschein; of full —, vollwichtig; matter of —, die wichtige Sache; to carry a great — with . , viel gelten bei . . .; to be a dead — upon . . ., sehr zur Last fallen.

Weight'iness, *s* 1 die Schwere; Stärke; 2 Wichtigkeit.

Weight'less, *adj* gewichtlos, leicht; ungewichtig.

Weight'y (*adv.* **-ily**), *adj* schwer, wichtig; erheblich.

Weir, *s* 1 das Wehr, der Wehrdamm; 2 der Fischbehälter, Fischkorb, Aalkorb, die Reuse.

Weird, *adj* in Zauberkünsten erfahren, zauberhaft; — sisters, women, Schicksalsschwestern, Zauberinnen.

Wel'chers, *s pl* die Pferdemarktspitzbuben; Gauner bei Pferderennen, u. s. w.

Wel'come, *adj and int* willkommen; — home, willkommen zu Hause; to bid *or* make one —, einen willkommen heißen; to be — to do a thing, die Erlaubnis haben, etwas zu thun; to make one's self — with, sich bedienen, schmecken lassen; you are — to it, es ist gern geschehen oder geschieht gern; ich gebe es dir gern.

Wel'come, *s* der Willkommen, die Bewillkommnung; freundliche Begrüßung.

Wel'come, *v a.* bewillkommnen, willkommen heißen.

Wel'comer, *s.* der Bewillkommer.

Weld, *s* der Wau, das gelbe Färbekraut, das Gelbkraut (*Reseda luteola*), — -yellow, das Waugelb.

Weld, *v. a* Eisen aufschweißen, zusammenschmieden.

Weld'er, *s* der Zusammenschweißer.

Weld'ing-heat, *s* die große Hitze, Schweißhitze, höchste Glut.

Wel'fare, *s.* die Wohlfahrt, das Glück, der Wohlstand.

Welk, *s.* die Trompetenschnecke, *vid.* Whelk.

Wel'kin, *s.* * die Luft, der (Wolken-) Himmel, das Firmament.

Well, *s.* 1. der Brunnen, Ziehbrunnen, Springbrunnen, Gesundbrunnen; 2. (in Fischerbooten) eine Abt(h)eilung im Raum mit durchlöchertem Boden, um Fische darin zu transportie(e)ren; 3 *Fort* der Minenschacht, Minenbrunnen; 4. das Treppenhaus, der Treppenraum; *N. T's*, (— in a ship), der Pumpensod; — of a bank, eine tiefe Stelle mitten auf einer Bank in der See; —-bucket, der Schöpfeimer; —-cleanser, der Brunnenfeger; —-digger, der Brunnengräber; —-hole, das Treppenloch; —-room (of a boat), *N. T.* das Öhsgat (in einem Boote); —-sinker, *vid.* —-digger; —-spring, die (Spring-) Quelle, der Urquell; —-sweep, der Brunnenschwengel; —-train, eine Grube oder ein Trichter, um Felder trocken zu legen; —-water, das Brunnenwasser.

Well, *v n.* quellen, fließen (w. u.); to — forth, hervorsprudeln.

Well, I *adj and adv* 1 wohl, gesund; gut, glücklich; 2 vor(th)eilhaft; 3 günstig; 4 wohlgelitten, in Gunst; 5 schön, richtig, gehörig, auf gehörige Art, rechtmäßig, geschickt, leicht, genugsam, hinlänglich; II *int* nun, wohlan! that's —, das ist gut, geht gut; all will be —, alles wird gut gehen; — enough, ziemlich gut, gut genug; she is very —, sie ist sehr wohl, befindet sich wohl; he stood — with him, er stand gut (in Gnaden) bei ihm; before he was — out of the room, ehe er noch aus dem Zimmer war; more than you can — think of, mehr als du (nur) denken kannst; to be — off, es gut haben, wohl daran (glücklich) sein; and — it might, das war ja möglich; as — as, so gut als, so wohl als, zugleich mit; — a day! oh! ach! o je! leider! wehe! was ist zu thun! (*in compos*) —-advised, wohl unterrichtet; —-affected, gut gesinnt, zugethan; —-aimed, wohl gezielt; —-anchored, sicher vor Anker liegend; —-appareled, schön (wohl) gekleidet, geschmückt; —-balanced, gut im Gleichgewicht gehalten; —-beaten, gut gebahnt; —-being, das Wohlsein, die Wohlfahrt; —-beloved, vielgeliebt; Vielgeliebte; —-beseeming, wohlanständig; —-born, wohlgeboren, von guter Herkunft; —-breathed, langath(h)mig (von einem Pferde); —-bred, wohlgezogen, artig, manierlich, gesittet; —-built, wohlgebaut; —-chosen, wohlgewählt; —-conditioned, *M E* gut oder wohlconditionirt, unbeschädigt (behaltene Güter); —-derived, gut überliefert; —-deserving, wohlverdient, (sehr) verdienstvoll; —-directed, wohl geleitet; —-descended, von guter Abkunft; —-disposed, gutgesinnt; wohlaufgelegt; —-doing, wohlthuend; die Gutthat; Wohlfahrt; — done! bravo! gut! trefflich! —-drawn, gut gezeichnet, gut abgefaßt; wohlgespannt (von einem Bogen); — -dressed, wohl zubereitet, wohl zugerichtet; gut gekleidet; —-earned, wohlverdient; —-endowed, wohlbegabt; gut ausgestattet; —-established, wohl gegründet, wohl eingerichtet; —-favoured (—-featured), schön; —-fed, wohl genährt; a —-filled board, eine reichlich besetzte Tafel; —-formed, wohlgebildet; —-founded, wohlbegründet; —-governed, gut regiert, wohlgesittet; —-groomed, gut geputzt; *fam.* gut gekleidet; —-grounded, wohlgegründet; —-intentioned, wohlgesinnt, wohlwollend; — known, wohlbekannt; —-lighted, gut erleuchtet; —-looking, wohlaussehend; einnehmend; —-made, wohl gebaut (von Körper); —-managed, wohlverwaltet; —-mannered, wohlgezogen, gesittet; —-marked, ausgebildet; —-meaning, wohlmeinend, gut gesinnt; die gute Gesinnung; — met! willkommen! —-minded, *vid.* —-affected; —-nigh, beinahe, fast; —-ordered, wohl geordnet, gut eingerichtet; —-pleasing, wohlgefallend, wohlgefällig; —-proportioned, wohlproportioni(e)rt; —-ripened, wohl gereift; —-rooted, gute Wurzeln habend; —-seasoned, wohlgewürzt; —-set, wohl versehen; —-shaped, wohlgestaltet, wohlgebildet; —-sped, erfolgreich; —-spent, wohlangewandt; —-spoken, wohlberedt; milde, gütig sprechend; —-stricken in years, hochbejahrt; —-tasted, schmackhaft, wohlschmeckend; —-timed, zu rechter Zeit angebracht; —-taught, glücklich gedacht; —-to-do, wohlhabend, gut situ(e)rt; a —-trodden field of conjecture, eine häufig besprochene Mut(h)maßung; — -tuned, wohlgestimmt; —-turned, wohlgemundet, wohlgesetzt, wohlgestaltet; — -vouched, von guter Autorität; —-weighed, wohlerwogen; —-wisher, der Wohlwollende, Glückwünschende, Gönner, Freund; —-won, wohl oder rechtlich gewonnen; a —-wooded park, ein wohlbestandener Parf; —-wrought, sorgsam ausgearbeitet.

Welsh, I *adj* aus Wallis (oder Wales) stammend, wallisisch; — culm, eine Art Antbrazit (Kohlenblende), Glanzkohle; —man, der Walliser; — onion, die Gartenzwiebel, der Hohllauch; — rabbit (— rare-bit), der geschmolzene Käse, auf geröstetes Brot gebreitet; — wig, die wollene Perrücke; —woman, die Wallisein; II *s* 1 die wallisische Sprache; 2 *pl* die Walliser.

Welt, *s.* der Rand, Saum, die Einfassung; die Stieme; — of a shoe, der Rahmen eines Schuhes.

Welt, *v a Am* säumen, einfassen, ränden, verbrämen; durchprügeln, durchbläuen; —ed thistle, die Wegedistel.

Wel'ter, *v n.* (sich) wälzen; —ing in his gore, *fig.* in seinem Blute schwimmend.

Wen, *s* das Überbein, der Auswuchs, Knorren; Kropf, die Fettgeschwulst.

Wench, *s* 1 das Mädchen, die junge Frauensperson; *Am* die farbige Magd, Negerin; 2 *cant* die lose Dirne.

Wend, *v n* 1 gehen, hingehen, abgehen; 2 sich wenden, umdrehen.

Were'wolf, *s* der Wahrwolf, ein Zauberer in Gestalt eines Wolfes.

Werne'rian, *adj* wernerisch.

Wes'leyan, I *adj* wesleyisch, methodistisch; II *s* der Anhänger des Methodismus.

West, I *s* 1 der West, Westen, Abend, Niedergang; 2 das westwärts liegende Land; II *adj and adv* westlich, abendlich; — by north, West zum Norden; — by south, West zum Süden; the — Indies, *pl* (— India), Westindien; — -Indiaman, der Westindienfahrer; — -north—, Westnordwest; — -south—, Westsüdwest; — variation, *N T* die Nordwestering; — wind, der Westwind, Abendwind.

West'erly, *adj and adv.* westlich, abendlich, nach oder von Westen.

West'ern, *adj.* westlich, nach Westen, von Westen her, abendlich; abendländisch.

West'ing, *s. N T* der Betrag des Weges, den man westlich vom Mittagskreise zurückgelegt hat.

Westpha'lia, *s.* Westfalen.

Westpha'lian, I *adj* westfälisch; — ham, der rohe geräucherte Schinken; II. *s.* 1. der Westfale, Westfälinger; 2 die westfälische Mundart.

West'ward(ly), *adv.* gegen Westen, westwärts, westlich.

West'y, *adj* + schwindelig.

Wet, I. *adj* naß, feucht; — through, ganz (bis aufs Hemd) durchnäßt; — couch, *T* eine (zwei Fuß dicke) Lage eingeweichter Gerste; — glover, der Weißgerber; —-nurse, die Säugamme; — rot (of cheese), die Fäulnis (des Käses); — weather, nasses Wetter, Regenwetter.

Wet, *s* 1 die Nässe, Feuchtigkeit; 2 das Regenwetter, neblige Wetter.

Wet, *v a* (durch)nässen, naß machen, feuchten, befeuchten, anfeuchten, netzen, benetzen; to — one's whistle, *sl* ein alkoholisches Getränk nehmen; einen hinter die Binde gießen.

Weth'er, *s.* der Hammel, Schöps.

Wet'ness, *s* die Feuchtigkeit, Nässe.

Wet'tish, *adj* etwas, ein wenig feucht, näßlich.

We'zand, *s vid* Weasand.

Whack, I *v a vulg* prügeln, schlagen; II *s* der derbe Schlag; Fall.

Whack'ing, I *adj sl* sehr groß, unmäßig; II *s* das Peitschen, Prügeln.

Whale, *s* der Wal(l)fisch; bottle-nosed —, der Butzkopf, Schnabelfisch (*Delphinus orca*), spermaceti —, der Pottfisch, Cachelott (*Physeter*), pike-headed *or* sharp-nosed —, der Jupiterfisch (*Balœna boops*); —bone, das Wal(l)fischbein, der Wal(l)fischknochen; das (gerissene) Fischbein; — -cutter, der Bankschneider; — -fin, die Wal(l)fischkarte; — -fisher, der Wal(l)fischfahrer, Wal(l)fischjäger; — -fishery, — -fishing, der Wal(l)fischfang; — -line, *N T* der Wal(l)fischlien; — -louse, die Wal(l)fischlaus; — -oil, der Wal(l)fischthran.

Wha'ler, *s vid* Whale-fisher *and* Whaling-ship

Wha'ling, *s* 1. der Wal(l)fischfang; 2 das Peitschen; — -ship, — -vessel, der Wal(l)fischfänger; — -voyage, die Seereise zum Wal(l)fischfang.

Whame, *s* die (Pferde-)Bremse, Pferdefliege, Bräme.

Whap, *s* der (derbe) Schlag, Schmiß.

Wharf, *s* die Werft, ein in den Strom hineingeschlagener Damm, das Ufer, (wo die Schiffe ein- und ausladen), der Landungsdamm, Kay, die Anlände, Anfurt, Schiffslände, Bühne (Buhne); a shipwright's —, das Schiffswerft; — -charges, *vid* Wharfage; — -porters, Schauerleute, Arbeiter auf Schiffswerften; — -rat, 1 die Werftratte; 2 *sl* der Dieb der in der Nähe der Schiffe sich aufhält.

Wharf, *v a* an dem Kay ausladen, löschen, länden, an das Ufer bringen.

Wharf'age, *s* das Werftgeld, Kaygeld, die Kayvesen, Ufergebühr; das Löschgeld, Dammgeld.

Wharf'ing, *s collect* Werfte.

Wharf'inger, *s* der Kaymeister, Kayenmeister, Aufseher über einen Kay.

What, I *pron* was; das was, dasjenige welches; welcher, welche, welches, wer, welch ein; was für ein, eine; was auch, was nur, etwas; wie? wie viel? II. *int.* wie! was! — is your desire? was wollen Sie? — is it? was ist das? — man is that? was ist das für ein Mann? — next? was wird nun kommen? I'll tell you —, wissen Sie was; — time, zu der Zeit, da; — day, an dem Tage, da; — ho! he da! — of that? was liegt daran? — though, und wenn auch, wenn denn auch, obschon; but — then? aber was macht das aus? I know — he drives at, ich weiß, was er im Schilde führt; I gave him — money I had, ich gab ihm alles Geld was ich hatte; — with his conduct, — with his courage, t(h)eils durch seine Aufführung, t(h)eils durch seinen Mut(h); — a Goth! + wie ausländisch (ungewandt) er sich benimmt! Mr. —'s-his-name, der Herr So-und-So; — ye call't, *sl* Dingskirchen.

Whatev'er, } *prons.* welcher, welche,
Whatsoev'er, } welches (oder was) auch immer, was nur, was für ein, eine oder einer auch, was da nur.

What'-not, *s* die Etagere, der Nipptisch.

Wheal, *s* die Quaddel; —-worm, die Milbe.

Wheat, *s* der Weizen; —-ear, das Weißkehlchen, der Weißschwanz (ein Vogel (*Motacilla œnanthe*); —-flour, Weizenmehl; —-fly, die Hessenfliege; —-grass (creeping —), die Quecke, das Hundsgras (*Tvticum repens*); —-harvest, die Weizenernte; —-plum, die Spille, gelbe Pflaume, Haferpflaume; —-sheaf, die Weizengarbe.

Wheat'en, *adj.* von (aus) Weizen be-

reitet; — bread, das Weizenbrot; — flour, das Weizenmehl; — straw, das Weizenstroh.

Whee'dle, *v. a.* schmeicheln, durch Schmeichelei anlocken, einnehmen, bereden, beschwatzen oder hintergehen, verstricken, überölpeln.

Wheed'ler, *s* der Schmeichler.

Whee'dling, *s* das Schmeicheln.

Whee'dlingly, *adv* mit Schmeicheln.

Wheel, *s* 1. das Rad; Spinnrad; 2 *fig.* der Wagen; 3. die Radbewegung, der Radlauf, die Kreisung, Schwenkung, Umwälzung, der Umlauf; Kreis; 4. die Topferscheibe; to break upon the —, radern; sentenced to be broken upon the —, zum Rade verurt(h)eilt; — of the helm, das Steuerrad; —s within —s, die Schwierigkeiten; carriage-—, das Wagenrad, Laffettenrad; cylindrical- —s, das Rad mit breiten Felgen; —-animalcule, das Rädert(h)ierchen; —-barrow, der Schiebkarren, Schubkarren; —-belt, der Treibriemen; —-boat, das Raderboot; —-box, die Wagenbüchse; —-cap, die Nabenkappe; —-carriage, das Raderfuhrwerk; —-chair, der Rollstuhl; —-cutter, einer, der Uhrenräder schneidet; —-drag, der Hemmschuh; —-fire, *Ch T* das Radfeuer, Schmelzfeuer; —-hoop, der Nabenring oder Reifen; —-horse, das Stangenpferd, Deichselpferd; —-rope, *N. T.* das Steuerreep; — -shaped, radförmig; —-stone, das Schleifrad; —-work, das Räderwerk; —-wright, der Radmacher, Pflugmacher, Wagenmacher, (übliche) Wagner, Stellmacher.

Wheel, *v.* I *a* drehen, rollen, umwälzen, herumschwingen; II. *n.* sich drehen, sich umdrehen, schwenken, sich wälzen; wechseln; Schwenkungen, Wendungen, Umschweife machen; to — about, umrollen, umlaufen; to — along, sich fortwälzen; to — back, zurückrollen; *Mil T's*, right —! rechts abgeschwenkt! left —! links abgeschwenkt.

Wheel'er, *s.* 1. der Radmacher; 2. das Stangenpferd; 3. *vid.* Wheelman

Wheel'ing, *s.* 1. der Transport auf Räderwagen; 2. die Beschaffenheit des Weges; 3. *Mil T.* die Schwenkung.

Wheel'man, *s.* der Radfahrer.

Wheel'y, *adj.* radförmig, kreisförmig, im Kreise.

Wheeze, *v. n.* schwer und laut at(h)men, schnaufen, keuchen, heiser reden, röcheln, schnieben.

Wheez'ing, *s* das Schnaufen.

Wheez'y, *adj.* schnaufend.

Whelk, *s* 1. die (Eiter-)Blatter; 2 die Trompetenschnecke, das Kinkhorn (*Buccinum*).

Whelk'y, *adj* mit Buckeln erhaben.

Whelm, *v a.* decken, zudecken, überdecken, vergraben.

Whelp, *s.* 1. das Junge (eines Raubt(h)iers); der junge Hund; 2. *cont.* der Sohn, lose Bube; der Jüngling; *N T's*, —s of the capstan, die Spillklampen; —s of the windlass, die Ausfütterung des Bratspills.

Whelp, *v n.* Junge werfen, schütten, jungen.

Whelp'ish, *adj.* schelmisch; bübisch.

When, *adv.* wann, wenn, zu der Zeit; als, da, da doch; he believed — young, er glaubte in seiner Jugend; just —, eben da, sobald; since —, seit wann, wie lange; seidem; till —, bis dahin; — gone, nachdem oder als er (sie, es, u. s. w.), fort war; — that, zur Zeit da . . ., als; *M. E's*, — due, bei (zur) Verfallzeit; — in cash, nach Empfang; unter Vorbehalt des Eingangs; — received, nach Empfang, nach Eingang.

Whence, *adv.* woher, woraus, von wo aus; daher; from —, woher, von wannen.

Whencesoev'er, } *advs* woher auch im-
Whencev'er, } mer.

Whenev'er, *adv.* wann, allemal wenn, so oft.

Whensoev'er, *adv.* wenn auch immer.

Where, *adv* wo; da.

Whereabout'(s), I *adv* 1 wo herum, wo da, wo ungefähr; 2. worüber, weswegen; II *s* der zeitweilige Aufenthalt; Wohnort; das Irgendwosein.

Whereas', *adv.* 1. da nun, weil, da; 2 da hingegen, da sonst.

Whereat', *adv* wobei, woran, worüber, worauf.

Whereby', *adv.* wodurch, wovon, womit.

Where'fore, *adv.* warum, weswegen, weshalb, wofür, wozu; deswegen, daher.

Wherein', *adv* worin.

Whereof', *adv.* wovon, woraus.

Whereon', *adv.* worauf, woruber, woran.

Wheresoev'er, *adv* wo auch immer; wohin auch.

Whereto', } *advs* wozu, worauf (w.
Whereun'to, } ü.).

Whereupon', *adv* worauf, wonach.

Wherev'er, *adv* allenthalben wo, wo auch immer; wohin auch.

Wherewith', *adv.* womit, wovon, womit auch.

Wherewithal', I *adv vid* Wherewith; II *s* das Mittel (einen Zweck zu erreichen).

Wher'ret, *v a sl.* eine Ohrfeige geben.

Wher'ret, *s sl.* der Schlag, die Ohrfeige.

Wher'ry, *s* das Fährboot, der Fährkahn, die Fähre; die Jolle; —-man, der Fährmann, Jollenführer.

Whet, *v a* wetzen, schärfen, schleifen; *fig* reizen, erbittern.

Whet, *s.* 1 das Wetzen, Schärfen; 2 der Morgentrank; das den Appetit Reizende; —stone, der Schleifstein, Wetzstein; —(stone)-slate, der Wetzschiefer.

Wheth'er, I *pron* welcher, wer von beiden, was, welches von beiden; — of you, wer von euch beiden; II. *conj.* ob, entweder, es sei nun; — it be true or not, ob es wahr sei oder nicht; — one will or not, mag man wollen oder nicht; — love or victory, ob Liebe oder Sieg.

Whet'ter, *s.* der Wetzer, Schleifer.

Whew, *intery* nun, nun!

Whey, *s* die Molken.

Whey'ey, } *adjs* molkig, molkenartig.
Whey'ish, }

Which, *pron* welcher, welche, welches, wer, was, wen; added to —, wozu noch . . . kommt.

Whichev'er, } *pron.* wer es auch sei,
Whichso'ever, } was auch immer.

Whiff, *s.* 1. der Hauch, Zug, Pfiff, Paff (mit der Tabakspfeife); 2. der Stachelflunder (*Pleuronectes passer*)

Whiff, *v a.* paffen; verpaffen, verdampfen.

Whif'fle, *v.* I. *a.* 1. flattern, flackern, wanken, treiben; 2. Ausflüchte gebrauchen; leichtfertig sein; II. *a.* wegblasen, zerstreuen.

Whif'fler, *s* 1 der Pfeifer; 2. Faselhans, Windbeutel.

Whif'fletree, *s.* der Schwengel (am Wagen), die Wage.

Whig, *s.* 1. der Whig (Mitglied einer ehemaligen politischen Partei in England und den Ver.-Staaten); 2. die saure Molke.

Whig, *adj.* whiggistisch.

Whig'gery, *s. vid.* Whiggism.

Whig'gish, *adj.* whiggistisch, zur Whig-Partei gehörig, dieselbe betreffend.

Whig'gism, *s.* die Grundsätze der Whig-Partei.

While, *s* die Weile, Zeit; a long — ago, schon lange her; all this —, die ganze Zeit über; for a —, eine Zeit lang; but a — since, erst kürzlich; it is not worth —, es ist der Mühe nicht wert(h); es lohnt die Zeit nicht; a good —, ziemlich lange; a great —, sehr lange.

While, *adv* indem, während, *col.* derweil, so lange als.

While, *v a and n. vid.* Wile

Whilk, *s vid.* Welk

Whi'lom, *adv and adj.* vormals.

Whilst, *vid* While

Whim, *s.* 1. die Grille, der wunderliche Einfall, die Schnurre, seltsame Laune, Thorheit, Wunderlichkeit, Sonderbarkeit, der Wurm; 2 (—-engine), der Göpel, die Fördermaschine; what — has got possession of him now? was hat er nun wieder für eine Raupe?

Whim'brel, *s* der Regenbrachvogel, Saatvogel (*Numinus phœcopus*).

Whim'per, *v n* wimmern, winseln, (still) weinen, schluchzen.

Whim'sey, *s. vid* Whim

Whim'sical (*adv.* **–ly**), *adj* grillig, grillenhaft, eigensinnig, wunderlich, sonderbar, seltsam, launisch.

Whimsical'ity, } *ss.* das Grillen-
Whim'sicalness, } hafte, die Grillenfängerei; Sonderbarkeit, Seltsamkeit.

Whin, *s* der Stechginster, Stachelginster, das Scorpionkraut (*Ulex europeus*); *provinc.* der Basalt; —-axe, eine Hacke zum Ausroden des Stechginsters; —-chat, der braunkehlige Steinschmätzer, das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*); —-dykes, Adern von Basalt oder Grünstein; —-stones, *prov.* Basaltfelsen.

Whin'brel, *s. vid* Whimbrel.

Whine, *v. n* weinen, wimmern, winseln, quärren, quäken; to — away, verweinen; an otter —s, *Sp. Ph.* eine Otter wehklagt (zur Brunstzeit).

Whine, *s.* das Geweine, Gewimmer, Quärren.

Whi'ner, *s* der Weinende, Winselnde.

Whin'ny, *v n.* wiehern.

Whin'ny, *adj* voll Stechginster.

Whin'yard, *s* + 1. der Bratspieß, das Käsemesser; 2 *cont* der Degen.

Whip, *v* I *a* 1. peitschen, treiben (einen Kreisel), geißeln, stäupen, hauen, züchtigen; 2 eine überschlagene Naht machen, (leicht) übernähen, einsäumen; schmal säumen; 3. mit Sarkasmen verfolgen; to — from, wegreißen; to — off, schnell abthun; to — out, schnell herausziehen; to — up, schnell aufnehmen, wegnehmen; *N. T.* mit einem Klapplaufer aufwinden; to — casks, etc., Fässer, u. s. w., in die Höhe winden; to — the end of a rope, *N. T.* das Ende eines Taues betakeln; II *n. lud* springen, laufen, hüpfen, *col.* wipsen; to — about, to — round, umwickeln; to — away, davon hüpfen; to — in, zusammentreiben (die Mitglieder des Parlaments zum Abstimmen); to — into, schnell in etwas greifen; to — on, hinauf hüpfen; to — up, hinauf springen; to — up and down, auf und nieder, hin und her hüpfen.

Whip, *s* 1. die Peitsche, Gerte, Geißel; 2 *cant.* einer der fährt, die Pferde zu regieren versteht, Postillon; 3. die überschlagene Naht, der umgeschlagene Saum; 4. *N. T.* der Klapplaufer; das Staggarnat; —-cord, die Peitschenschnur; to —-graft, *v. a.* mit dem Zünglein pfropfen; —-grafting, das Pfropfen mit dem Zünglein; —-hand,

Sp E die rechte Hand des Reiters; to have the —-hand of one, *fig* den Vort(h)eil uber einen haben; —-lash, die (Peitschen-)Schmitze; —-mounting, Peitschenbeschläge; —-poor-will, der Wippurwill, virginische Ziegenmelker (*Antrostus vociferus*), —-rein, der rechte Zügel; —-rope, *N. T* das Lentau; —-saw, die Brettsage, Schrotsäge; —-snake, die Peitschenschlange, Ahatullnatter; —-staff, *N T* der Kolderstock, Handstab, das Schiff zu lenken; to —-stitch, *v a T* eine überschlagene Naht machen; —-stock, der Peitschenstock, die (Fuhrmanns-)Peitsche; —-thong, *vid.* —-lash.

Whipped, *adj* geschlagen; — egg, zu Schaum geschlagene Eier; Rühreier.

Whip'per, *s* der Peitschende, Geißelnde; —-in, 1. *Sp Ph.* der Hundejunge, Beitreiber, Eintreiber; 2 der britische parlamentarische Einpeitscher, Eintreiber; —-snapper, der schwächliche Geck, Knirps.

Whip'pletree, *s vid* Whiffletree.

Whip'ping, *s* das Peitschen, u. s. w.; —-block, der Prügelblock; Schandpfahl; —-boy, der Prügelknabe, Prügeljunge (Sündenbock); —-post, der Pfeiler, woran Verbrecher gepeitscht werden, der Schandpfahl, Pranger, die Stäupsäule; —-twine, *N. T.* das Takelgarn.

Whip'powill, *vid.* Whip-poor-will unter Whip.

Whip'ster, *s* der flüchtige, gewandte, flinke Kerl, Springinsfeld.

Whir, *v* I *a* hinwegdrehen, hinwegretßen, drehen, wirbeln; II *n* schwirren, eilen; to — away, hinwegschwirren (von Vögeln).

Whir, *s.* das schwirrende Geschrei.

Whirl, *v.* I. *a.* drehen, wirbeln, schwingen, schwenken; II. *n.* sich umdrehen, umlaufen; eilen, sich schnell (fort)bewegen.

Whirl, *s* 1. der Wirbel, Strudel, Umlauf; 2. *T.* Wirtel; 3. *B. T.* der Querl, Wirtel; 4. *Gun. T.* der Turbillon; —-bat, der Streitkolben, Schwingkolben, Schlagtolben, Streithandschuh (Cestus); —-beetle, der Taumelkäfer, Schwimmkäfer; —-blast, der Wirbelwind; —-bone, die Kniescheibe; der Drehwürfel; —pool, der Strudel, Mahlstrom; —wind, der Wirbelwind.

Whirl'igig, *s* der Kreisel; das Rädchen im Fenster (zum Ventili(e)ren).

Whirr, *vid.* Whir

Whisk', *s.* 1. die Bürste, Kleiderbürste, der Stäuber, Kleiderbesen, Kehrwisch; 2. Windstoß.

Whisk, *v.* I. *a.* fegen, abstäuben, kehren, ablehren, auskehren, abbürsten; to — away, schnell abthun, wegbuschen; II. *n. fig.* sich schnell herumdrehen oder bewegen; to — about, herumfliegen, herumflattern.

Whis'ker. *s.* der Backenbart.

Whis'kered, *adj.* backenbärtig.

Whis'key, *ss.* der Whisky, Kornbranntwein; crooked —, moonshiner —, *Am* der nicht versteuerte Kornbranntwein; —-punch, der Punsch aus Kornbranntwein, u. s. w.; —-sour, *Am.* das Getränk aus Kornbranntwein, Zucker und Citronensaft.

Whis'per, *v. n. and a.* leise reden, murmeln, wispern, flispern, flüstern, zischeln, raunen, zuraunen; it is —ed about, man raunt sich ins Ohr, *col.* es wird gemunkelt.

Whis'per, *s.* das Zischen, Zischeln; to inform in a —, (to say in — to . . .), zuflüstern.

Whis'perer, *s.* der Flüsterer, Zischelnde, Einräumende; Ohrenbläser, Angeber.

Whisp'eringly, *adv.* wispernd, leise.

Whist, I *s.* das Whist, Whistspiel; II *int* hst, bst; still.

Whis'tle, *v n and a* 1 pfeifen, flöten; 2 durch einen Pfiff fortsenden oder zurückrufen, to — off, durch leises Pfeifen vertreiben.

Whis'tle, *s* 1 das Pfeifen, der Pfiff; 2 das Blaswerkzeug, die Pfeife; —-fish, die Meerquappe (*Gadus mustela*); steam —, die Dampfpfeife.

Whist'ler, *s* der Pfeifende, Pfeifer.

Whist'ley, *adv* + schweigend.

Whist'ling, *s* das Pfeifen.

Whit, *s* der Punkt; die Kleinigkeit, ein wenig; any —, im geringsten; not a —, nicht im geringsten; every —, gerade ebenso; she is every — as bad as he, sie ist in jeder Hinsicht so böse als er.

White, I *adj* 1. weiß; 2 bleich, farblos; 3 grau (vor Alter); 4 *fig* rein, unbefleckt; — as snow, schneeweiß; — bait, Art kleiner Weißfisch; —-beard der Graubart; — balsam, der Meccabalsam; — bear, der Eisbär; —-beam, Mehlbeerbaum (*Sorbus aria*); — blaze, die Bläsle (eines Pferdes); — boyism, die Grundsätze der —boys; —-boy, Weißfüßler, Weißbanden (Mitglieder einer süßeren Verbindung in Irland); — brant, die Schneegans (*Anser hyperboræus*); — bug, eine Art Wanze auf Weinreben; —-cap, der Bergsperling; —Caps, *pl.* eine amerikanische verbrecherische Verbindung mit weißen Mützen; —-centaury, der weiße Behen, das Schachtkraut (*Centaurea behen*); — chalk, die (weiße) Kreide; —-chalk pencil, der Kreidestift; — clay, *T* die Zuckererde; — clover, der weiße Klee; — cockade, die weiße Kokarde; — cordage, *N. Ph.* unget(h)eertes Tauwerk; — corn, — crop, Getreide, welches vor der Ernte gelbweiß wird, z. B. Weizen, Roggen, Gerste und Hafer; —-Cross Knight, der Johanniter Ritter; — -Cross League, —-Cross Society, eine Gesellschaft, deren Mitglieder sich zur Keuschheit verpflichten; — dittany, der weiße Diptam (*Dictamus albus*); — eagle, der weiße Adler; — ear, *vid.* Wheat-ear, —-face, das Pferd mit einer Bläsle, die Bläsle; der weiße Mensch (unter den Indianern); — fib, die Not(h)lüge; —-film, eine weiße Haut, die über die Augen der Schafe wächst und Blindheit verursacht; — foot, der weiße Fleck am Fuße eines Pferdes; das weißgefesselte Pferd; —foot, *vid.* —boy, — friar, der Carmeliter, Jacobiner; —-fronted goose, die Bläßgans, weißstirnige Gans (*Anser albifrons*); — gall, weißer Gallus (helle Galläpfel); — game, — grouse, *collect* Schneehühner; — gum, 1. *vid.* — balsam; 2 eine Art des *Eucalyptus*; — -headed, weißköpfig, graubaarig; — -heart cherry, die weiße Herzkirsche; — heat, die Weißglühhitze; — herring, ein frischer Hering; — hoarhound, der weiße Andorn (*Marrubium vulgare*); — horse-fish, der Walkerroche (*Raja fullonica*); — -hot, weißglühend; — House, der Präsidentschaftspalast in Washington; — iron, verzinntes Eisenblech, Weißblech; — land, weißer, strenger, thoniger Boden; —lead, das Bleiweiß; —lead-spar, lichter Bleispath, Weißbleierz; —leaf-tree, *vid.* —beam, — leprosy, der weiße Aussatz; — lie, die harmlose Lüge; — lime, die Tünche; —-limed, geweißt, getüncht; — line, *N T.* ein unget(h)eertes Tau; *Typ. T.* die Abstandszeile; *A T.* die weiße Linie; —-livered, neidisch; feig, verzagt, hasenherzig; — maidenhair, die Mauerraute, Steinraute (*Asplenium ruta muraria*); — meat, die Milchspeise; das Fleisch von jungen Hühnern, Kaninchen, u. s. w.; — mechoacan, die weiße Jalappenwurzel (*Convolvulus mechoacan*); — oakum, unget(h)eertes Werg; — oil, Wallrat(h); — orach, die Gartenmelde (*Atriplex hortense*); — page, *Typ. T* das Vacat; — paint, die Bleiweißfarbe; *Typ T's*, — paper, der Schondruck; to work the — paper, die Prime (erste Form) drucken; — pear-plum, die weiße Birnpflaume; — plum, der Spilling, die Spille; — poplar, die weiße (oder Silber-Pappel), Albe, Alber (*Populus alba*); — poppy, der Schlafmohn (*Papaver somniferum*); —pot, der Rahmquark, Eierkäse; — pot-herb, der Feld- oder Lämmersalat (*Valerianella olitoria*), — precipitate, das weiße Praciptat; — pudding, der Eierrahm; die Leberwurst; — pyrite, — pyrites, der weiße Schwefel- oder Eisenkies; —root, der Salomonssiegel, die Weißwurz (*Convallaria*); — sausage, die Leberwurst; — silver, das Bleierz; —smith, der Blechschmied; — squall, der plötzliche Sturm (an der See) bei klarem Himmel; —stone, der Granulit; —stone marl, die Mondmilch, das Bergmehl; — swelling, *Med T* der Gliedschwamm; —tail, wie Wheat-ear; — tetter, *Med T.* die Mehlflechte; — thistle, die Mariendistel (*Carduus marianus*); — thorn, der Weißdorn (*Cratægus oxyacantha*); —throat, das Weißkehlchen, die Grasmücke (*Motacilla sylvia*); — vitriol, der weiße Vitriol, Zinkvitriol; to —wash, *v. a* (aus)weißen, übertünchen; *fig* von Schuld und Tadel frei sprechen; die Ehre jemandes retten; to be —washed, *fig.* bankerott gemacht haben und seine Schulden im Schuldth)urm absitzen; —washer, der Tünchen, Anstreicher; *fig.* der seine Gläubiger infolge einer Insolvenzacte betrügt; —water, eine gefährliche Krankheit der Schafe; — wax, das weiße (gebleichte) Wachs; — wine, der weiße Wein, Weißwein; — wood, Bezeichnung mehrerer weißer Holzarten, wie die Trompetenblume (*Bignonia*); der Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) u. s. w.; II. *s* 1. die Weiße, das Weiße, Weiß; der, die Weiße; das Weiße in der Scheibe, Schießmal; 2. *Typ. T's*, die Lücke; die weiße Seite, das Vacat; 3. *B T.* der Eiweißkörper; — of an egg, das Eiweiß; — of the eye, das Weiße im Auge, das Augenweiß auf einer Scheibe.

White, *v. a.* weißen, weiß machen; ausweißen, tünchen; bleichen.

Whi'ten, *v. I. a.* weißen, weiß machen, ausbleichen, weiß färben, empudern; II. *n.* weiß werden; (vom Haar) ergrauen.

Whi'tener, *s* der Tüncher, Weißer, Bleicher.

Whi'teness, *s.* 1. die Weiße; 2. Bleiche, Bläsle; 3. *fig* Reinheit.

Whites, *s* der weiße Fluß der Frauen.

Whith'er, *adv* wohin; some—, irgend wohin; no—, nirgend wohin; — he never came, wo er nie hinkam; —soever, wohin auch immer, überall hin, allenthalben hin.

Whi'ting, *s.* 1 der Wittling (*Gadus merlangus*); 2. die Tünche; dry —, feingeschlemmte Kreide; — -line, *Sea lang* eine dreischäftige 6-Garn Leine; — -pollack, der Pollack (*Gadus pollachius*); —-pout, der Steinbolk, Blins (*Gadus barbatus*).

Whi'tish, *adj* weißlich.

Whi'tishness, *s.* die weißliche Farbe, Bläsle.

Whit'leather, *s* das Weißleder, alaungares Leder.

Whit'low, *s* 1. das Nagelgeschwür, der (Finger-)Wurm, *col* + das böse Ding; 2 die Klauenseuche (Krankheit der Schafe); — -grass, das Hungerblümchen (*Draba*), das Nagelkraut *Illecebrum verticillata*); rue-leaved — grass, eine Art Steinbrech (*Saxifraga*)

Whit'monday, *s* der Pfingstmontag.

Whit'sour, *s* der Säuerling (eine Art saurer Apfel).

Whit'sun, *adj* zu Pfingsten gehörig, Pfingst . . ., pfingstlich; —day, der Pfingsttag, Pfingstsonntag; — -holidays, die Pfingstfeiertage; — -tide, die Pfingstzeit, Pfingsten.

Whit'ten-tree, *s.* die Winterlinde (*Tilia parvifiora*).

Whit'tle, I. *v a. and n* schneiden, schnitzeln (mit dem Taschenmesser); II *s* 1. das Taschenmesser; 2 eine Art Frauenmantel.

Whi'ty-brown, *adj* bräunlich weiß; — -brown thread, halbgebleichter Zwirn.

Whiz, *v n.* zischen; sausen, schwirren.

Whiz, *s* der Zisch; das Sausen.

Who, *pron* welcher, welche, der, die, wer? — goes there? *Mil. Ph.* wer da?

Whoa, *interj.* halt!

Whoev'er, *pron.* ein jeder der, wer auch immer.

Whole, I *adj* 1 ganz; 2. gesund, heil; — and sound, frisch und gesund; II. *s* das Ganze, der Inbegriff von allem, das System; upon (*or* on) the —, im ganzen, in Summa, überhaupt; endlich, zuletzt; in a — skin, in heiler Haut; — -blood, *L. T* Verwandte, die nicht nur von demselben Paar, sondern von derselben Reihe Voreltern abstammen; (made out of) — cloth, *Am* vollständig erlogen; a — length picture, ein Gemälde in Lebensgröße; — meal, das Schrotmehl; — measure, *Mus. T.* der ganze Takt; —sale, I *s* der Handel im ganzen, im großen; der Großverkauf; II *adj.* im ganzen, *en gros*; by —sale, im ganzen; to deal —sale and retail, im großen und kleinen (einzelnen) verkaufen; —sale business, der Großhandel; —sale cost, —sale price, der Engros-(Einkaufs-) Preis; —sale merchant —sale dealer, —saler, —saleman, der Großhändler, Engroshändler; —sale grocer, der Colonialwa(a)renhändler; — -sale purchaser, der Engroskäufer.

Whole'some (*adv* **-ly**), *adj* gesund; heilsam, gut; rat(h)sam, nützlich; a — ship, *N. T* ein sicheres Schiff.

Whole'someness, *s.* die Gesundheit, Heilsamkeit.

Whol'ly, *adv.* ganz, gänzlich, völlig, auf vollständige Art, durchaus.

Whom, *pron* wen, welchen, welche, denen; to —, wem; welchem, welcher, denen; — I told (spoke) of, von dem ich sagte.

Whomsoev'er, *pron.* wen nur, welchen, welche auch immer.

Whoop, *s.* 1 der Nachruf, das Nachschreien, Geschrei; (war-—), der Schlachtruf; 2. das Keuchen; 3. der Wiedehopf (*Upupa epops*).

Whoop, *v. n. and a.* (nach)schreien, nachrufen, nachspotten, zuschreien, mit Geschrei beschimpfen; keuchen, auszischen.

Whoop'ing, *s* das Jagdgeschrei; — -cough, der Keuchhusten.

Whoot, *v. a. and n vid.* Hoot.

Whop'per, *s. fam.* die grobe Lüge; der Wischer, Verweis.

Whop'ping, *adj fam.* äußerst groß.

Whore, *s* die Hure; —house, das Hurenhaus; —master (—monger), der Hurenjäger; —s' nest, *vid.* —house; —son, das Hurenkind, der Bastard.

Whore, *v* I *n* unerlaubten Umgang mit dem männlichen Geschlecht haben, huren; II *a.* schänden, verführen, zur Hure machen (w. ü.); to — away, verhuren.

Whore'dom, *s* 1. die Hurerei; 2 (in der Bibel) Abgötterei.

Whor'ish (*adv* **-ly**), *adj* unzüchtig, unkeusch, geil, hurerisch, verhurt.

Whor'ishness, *s* das verhurte Wesen, die Hurerei.

Whorl, *s. T* der Querl, Quirl.

Whort, } *ss* die Heidelbeere

Whort'leberry, } (*Vaccinium myrtillas*); red-—, die Preißelbeere.

Whose, *pron* wessen; dessen; deren; — is it? wem gehört es?

Whosesoev'er, *pron.* wessen auch, u. s. w.

Who'so, } *pron* wer nur, wer

Whosoev'er, } (welcher) auch immer.

Whur, *v n* das r zu scharf aussprechen, schnarren.

Whur, *s* das Schwirren, Sausen, Brausen (eines schnell durch die Luft bewegten Körpers).

Whurt, *s vid* Whortleberry.

Why, *adv* 1. warum, weswegen, weshalb; 2. ei, je, nun, aber; — not? (for —?) warum nicht? — so? warum denn? wie so? — then . . ., etc., nun denn, u. s. w.; —, to be sure, ei freilich, th (nun) gewiß! this is the reason —, dies ist der Grund weshalb; —, but you boast of it, ei (aber) Sie rühmen sich dessen.

Wick, *s.* der Docht; — -yarn, das Dochtgarn.

Wick'ed (*adv.* **-ly**), *adj* 1 gottlos, verrucht, verflucht, lasterhaft, schlecht, böse, sträflich; 2. mut(h)willig, schalkhaft, leichtfertig; the —ed, *pl* die Gottlosen; — rogue (— wretch), der Bösewicht, Erzschelm.

Wick'edness, *s* die Gottlosigkeit, Bosheit; 2 Leichtfertigkeit.

Wic'ken, *s* (— -tree), der Vogelbeerbaum (*Sorbus aucuparia*)

Wick'er, *adj* von Weidenzweigen geflochten; — basket, der (geflochtene) Korb; — cage, der geflochtene Käfig; — chair, der geflochtene Stuhl; — stand, der Strohteller, Schüsselring; — -work, das Flechtwerk, Weidengeflecht.

Wick'et, *s.* 1 das Pförtchen, Thürchen; 2 die Ballstäbe, das Ballgesteck (im Cricketspiel).

Wick'less, *adj.* dochtlos.

Wick'liffite, *s* der Wiclifite.

Wide' *adj. and adv. (and* Widely), 1. weit; breit; 2. entfernt, fern; 3. sehr, gar; far and —, weit und breit; a — expanse, eine große Fläche; — from the truth, fern von der Wahrheit; six inches —, sechs Zoll breit; — -armed, weitästig; — -awake, vollkommen wach, auf der Hut, schlau; *s.* der breitrandige Hut; — open, ganz offen; —spread, weit verbreitet; —spreading, sich weit (aus)dehnend, weitlaufend.

Widen, *v.* I *a.* erweitern, ausweiten; II. *n* sich erweitern; sich weiten, weiter werden.

Wide'ness, *s.* die Weite, Breite, Dehnung.

Wid'geon, *s.* die Pfeifente, Speckente, der Rot(h)hals (*Anas penelope*).

Wid'ow, *s* die Wit(t)we; — -bird, die (Paradies-)Wit(t)we; — -hunter, der Wit(t)wenjäger, Freier um eine reiche Wit(t)we; — -maker, der Wit(t)wenmacher; — -wail, der Zeiland, Zindel (ein Strauch) (*Cneorum tricoccum*).

Wid'ow, *v a.* 1. zur Wit(t)we machen; 2. mit einem Wit(t)wensitze beschenken (w. ü.); 3 *fig* entblößen, berauben.

Wid'owed, *adj.* verwit(t)wet.

Wid'ower, *s.* der Wit(t)wer.

Wid'owhood, *s* der Wit(t)wenstand, Wit(t)werstand.

Width, *s.* die Breite; Weite.

Wield, *v. a* handhaben, schwingen, schwenken; regieren, führen; to — the scept(er), regieren, herrschen.

Wield'less, *adj* nicht zu handhaben.

Wield'y, *adj* handlich, schwingbar, schwank, leicht.

Wier, *s vid* Weir

Wife, *s* (*pl.* Wives), die Frau, Ehefrau, Gattin.

Wife'hood, *s* der Stand einer Ehefrau, Frauenstand.

Wife'less, *adj* ohne Gattin.

Wife'like, } *adjs* wie eine Ehefrau.

Wife'ly, }

Wig, *s.* das falsche Kopfhaar, die Perrucke; — -block, der Perruckenstock; — -caul, das Perrückennetz; —maker, der Perrückenmacher.

Wig, *v a. sl* tadeln.

Wi'geon, *s vid.* Widgeon

Wigged, *adj* mit einer Perrücke versehen.

Wig'ging, *s sl* der Tadel vor Kameraden.

Wig'gle, *v. n. vid.* Wriggle.

Wight, *s.* der Wicht, Kerl, das Ding, Wesen.

Wig'wam, *s* der Wigwam, die Hütte der nordamerikanischen Indianer; *Am.* das Hauptquartier der Tammany-Gesellschaft in New York.

Wild (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. wild, ungebildet, roh, zügellos; 2 wüst, unbewohnt; 3. unordentlich, ordnungslos; planlos; 4 ausschweifend, toll, schwärmerisch, eingebildet; 5. flüchtig, unbeständig, veranderlich, wankelmüt(h)ig, seltsam; 6 schauerlich, furchtbar; — basil, die kleine Bergminze, der Wirbeldosten (*Clinopodium vulgare*), — beast, das wilde T(h)ier; *fig.* das Unt(h)ier; — -beast fight, das T(h)iergefecht; — bee, die wilde Biene; — boar, das Wildschwein; — briar, die Hundsrose, Hagebutte (*Rosa canina*), — bugloss, der Ackerkrummhals (*Lycopsis*), — camomile, die echte Kamille; — carrot, die wilde Mohrrübe (*Daucus carota*); —cat, 1 die Wildkatze; 2 (*adj*) *Am* chimärisch; —cat money, *Am* die Noten einer nicht zahlungsfähigen Bank; — celery, der Selleri, Eppich (*Apium*); — cherry, die virginische Traubenkirsche; — chicory, die wilde Cichorie (*Cichorium intibus*); — cucumber, die Springgurke (*Ecballium officinale*); — cumin, der Hasenkümmel (*Lagœcia cuminoides*); — dove, die wilde Taube; — engine, eine Locomotive, die ohne bestimmten Fahrplan läuft; — -eyed, mit wildem Blick; —fire, das griechische (unauslöschliche) Feuer; der Sprühteufel; der Rot(h)lauf; — flax, der Frauenflachs, das Leinkraut (*Linaria vulgaris*), — fowl, das wilde Geflügel; — garlic, der wilde Knoblauch (*Allium ursinum*); — germander, eine Art Gamander (*Teucrium*); — goat, die Gemse; — goose, die wilde Gans (*Anser ferus*); die canadische Seegans (*Bernicla canadensis*), — goose-chase, die wilde Gänsejagd; *fig* unnütze Verfolgung, nutzlose Bemühung; — grape, der Klimmen (*Cissus*); — honey, der wilde Honig; — hops, die rot(h)beerige Zaunrube (*Bryonia dioica*); — horseradish, der bretagner Rettig; — land, die Heide, Wüste; der Urwald, das unangebaute Land; — liquorice, die Kranzerbse (*Abrus*); — masterwort, der Giterisch, Geißfuß (*Ægopodium*); — marjoram, der Dosten (*Origanum*); — nep, *vid* — hops; — oats, der wilde (oder taube) Hafer, Windhafer; he

has not yet sowed his — oats, *prov* er hat sich die Hörner noch nicht abgelaufen; — olive(-tree), der wilde Ölbaum (*Elæagnus*); — parsnip, die wilde Pastinake (*Pastinaca sativa*), — plantain, der breitblatterige Wasserwegerich (*Alisma plantago*), — radish, der Hederich, Ackersenf (*Rhaphanus rhaphanistrum*); — rocket, die Rauke (*Sisymbrium*), — rose, *vid* — briar, — rosemary, der Rosmarin (*Rosmarinus*); — rue, die Harmelraute (*Peganum harmala*); — service, der wilde Speierbaum, die Elzbeere (*Sorbus torminalis*); — sow, die Bache; — tansy, das Gänsefingerkraut (*Potentilla anserina*); — teazel, die wilde Cardendistel (*Dipsacus silvestris*); — tree, der Wildling, wilde Fruchtbaum; — weather, schlechtes Wetter; — woad, das Gelbkraut (*Reseda luteola*), — youth, der Wildfang.

Wild, *s.* die Wildnis, Wüstenei, Einöde.

Wil'der, *v. a.* in Irrt(h)um verwickeln, verwirren, verwildern; irre führen.

Wil'derness, *s.* 1 die Wildnis, Wüste; 2. der Park, die englische Gartenanlage.

Wild'ing, *s* der Hagapfel, Holzapfel, wilde Apfel; —-shoots, Wasserschößlinge; —-tree, der wilde Apfelbaum.

Wild'ish, *adj* etwas wild.

Wild'ness, *s* 1 die Wildheit; 2 Wüstheit, Unangebautheit; 3 Unregelmäßigkeit; 4. Ausschweifung; 5 Zerstreuung; 6. Verstandeszerrüttung, Geistesverwirrung.

Wile, *s.* die List, Schalkheit, Tücke, der Betrug, Streich.

Wile, *v. a.* betrügen, täuschen (w. ü.); to — away the time, die Zeit vertreiben.

Wil'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* 1. eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig; 2 vorsätzlich, absichtlich, wissentlich, freiwillig, *col.* mit Fleiß.

Wil'fulness, *s.* der Eigenwille, Eigensinn, die Hartnäckigkeit, Verkehrtheit.

Wi'liness, *s.* die List, Verschlagenheit, Schelmerei.

Wilk, *s. vid.* WHELK.

Will., *s. abbr* statt WILLIAM, Wilhelm (Mannsname).

Will, *s* 1. der Wille, die Willkür; das Wollen, Belieben; 2 die Wahl; 3. Macht, Gewalt; 4 der Befehl, Begehr; 5. das Verlangen, der Wunsch, die Neigung; 6 (last —), der letzte (oder Sterbe-)Wille, das Testament, Vermächtnis; the good—, das Wohlwollen; die Versicherung beim Verkaufe eines Geschäftes, die alte Kundschaft nicht abspenstig machen zu wollen; *L. T's*, estates at —, Pachtungen, deren Pacht zu jeder Zeit aufgehoben werden kann; to have one's —, jemandes Zustimmung haben; to have all things at —, alles nach Wunsch oder zu Gebote haben; to prove a —, ein Testament publici(e)ren; to put one in one's —, einen im Testamente bedenken; —with-a-wisp, —o'-the-wisp, das Irrlicht, der Irrwisch (*ignis fatuus*); —-worship, der selbsterwählte Gottesdienst.

Will, *v* I *a.* 1 wollen; 2 begehren, wünschen; 3. befehlen, heißen; 4. durch Testament verfügen, testi(e)ren; I —, ja! (bei der Trauung); I —, ich will; II. *aux.* (im Futurum) werden; you —, du wirst, u. s. w.

Willed, *adj. in compos.* vom Willen geleitet, geneigt, gesinnt; ill-—, böswillig, übel gesinnt, tückisch; self-—, eigenwillig, eigensinnig, hartnäckig.

Wil'ler, *s.* der Wollende.

Wil'liam, *s.* Wilhelm (Mannsname).

Wil'ling (*adv* **-ly**), *adj.* 1 willig, bereitwillig, bereit, muth(h)ig; 2 freiwillig, von selbst; 3. beliebig; I am — to believe (think), ich glaube gern; I am very — to do it, ich will es sehr gern thun; — *or* unwilling, er (sie, es, man) mag wollen oder nicht; God —, so Gott will; —-hearted, bereitwillig.

Wil'lingness, *s* die Willigkeit, Bereitwilligkeit, das Gernthun.

Will'less, *adj vid.* INTESTATE

Wil'low, *s* die Weide (*Salix*), dwarf-—, die Wasserweide, Zwergweide; water —(-tree); (*vid* unter WATER); —-charcoal, die Weidenholzkohle; —-herb, der Weiderich (*Epilobium*); der gelbe Weiderich (*Lysimachia vulgaris*); —-gal, die Weidenrose; —-garland, der Weidenkranz; —-lark, der Uferschilfsänger; —-myrtle, der Myrtenbaum (*Agonis flexuosa*); —-oak, die Weideneiche; —-plot, der Weidenplatz, das Weidengebüsch; —-shavings, *pl.* Weidenspäne; —-sheets for hats, das Weidenbastgeflecht zu Hüten; —-tufted, mit Weidengruppen bewachsen; — weed, gemeiner Weiderich (*Lythrum*); —wort, der Gilbweiderich (*Lysimachia*); —-wren, *vid* WREN.

Wil'low, *v a T* wolfen, mit dem Wolf behandeln (Spinnerei).

Wil'lowed, *adj* voll Weiden.

Wil'lowish, *adj* weidenartig.

Wil'lowy, *adj* voll Weiden.

Wil'ly-nil'ly, *adv* ob man wünscht oder nicht (*nolens volens*).

Wilt, *v* I *n.* welken; II. *a.* dörren, entnerven.

Wi'ly (*adv.* **-ily**), *adj.* verschlagen, verschmitzt.

Wim'ble, *s* der Windelbohrer, (Drill-) Bohrer.

Wim'brel, *s vid.* WHIMBREL.

Wim'ple, *s* + der Schleier (bei den Nonnen), ein Schleier zur Bedeckung des Halses und Busens.

Wim'ple, *v a.* + verschleiern, überwerfen, herabziehen, herunterziehen (einen Schleier).

Win, *v a and n.* 1. gewinnen, siegen, erobern; 2. *fig.* überreden; 3. erlangen, gewinnen, einnehmen; to — of . . ., Sieger sein, siegen über . . .; — on (upon) the heart, das Herz einnehmen.

Wince, *v. n.* 1. sich winden, krümmen, einer Sache auszuweichen suchen; 2. (besonders von Pferden) hinten ausschlagen, stampfen, kratzen.

Win'cer, *s.* ein Pferd, u. s. w., das ausschlägt.

Winch, *s.* der Haspel, die (Garn-) Winde, Spindel; die Kurbel; — of the screw, die Richtspindel; a — of a horse, ein Fußschlag (Ausschlagen) eines Pferdes.

Winch, *vid.* WINCE.

Win'copipe, *s.* das gemeine Gauchheil (*Anagallis arvensis*).

Wind, *s.* 1. der Wind; 2. Ath(e)m; 3. Laut, Ton; 4 die Blähung; 5. Nichtigkeit; 6 Darmwindsucht (eine Krankheit der Schafe); the four —s, die vier Weltgegenden; *N. T's*, a —, der zweiunddreißigste Th(e)il der Windrose; a great *or* high —, ein starker Wind; side-—, der halbe Wind; to be upon a —, dicht beim Winde liegen; to gain the —, die Luv gewinnen oder (einem) die Luv abstechen; to get (*or* gain) the — of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen, abkneifen; — upon the quarter, *vid* QUARTER-WIND; to go right in the —'s eye, gerade in den Wind segeln; to go with the —, vom Winde getrieben werden; to sail with — and tide, mit günstigem Winde und günstiger Flut(h) segeln; to sail against — and tide, gegen Wind und Flut(h) segeln; to sail before the —, vor dem Winde segeln; to have the — in one's teeth, gegen den Wind segeln; to sail *or* go near the —, bei dem Winde segeln oder halten; to wait for a —, auf (einen) günstigen Wind warten; between — and water, zwischen Wind und Wasser (auf der Ebene des Wasserspiegels); — and weather serving (permitting), *M E* Wind und Wetter dienend (in Frachtbriefen); to be in (good) —, guten Ath(e)m (starke Lungen) besitzen; to break —, sich der Blähungen entledigen; *Sp Ph's*, to break the — of a horse, ein Pferd überreiten, überjagen; to carry the —, den Kopf hoch (die Nase in gleicher Höhe mit den Ohren) tragen; *col Ph's*, to get (*or* take) —, Wind fangen, auskommen, bekannt (ruchbar) werden; to go down the —, in Verfall kommen; zurückgehen; to have *or* take the — of one, über jemand den Vort(h)eil, die Oberhand gewinnen; in the —, im Werke; to raise the —, *sl.* sich Geld verschaffen; *prov.* it is an ill — that blows nobody (any) good, zu etwas ist auch das Unglück gut; —-bag, 1 der Windbeutel; 2 *fig.* der bombastische Prahler; —-beam, der Kehlbalken; —berry, *vid.* WHORTLE-BERRY; —-bound, von widrigem Winde aufgehalten; —-broken, mit Ath(e)mungsbeschwerden behaftet; —-chest, die Windlade; —-colic, die Windkolik; —-contusion, die Quetschung durch den Luftdruck der Geschosse; —-dropsy, die Windsucht, Blähsucht; —-egg, das Windei, Spore; —fall, das Schlagobst; der Windbruch, Windfall; —, *fig* der unerwartete Glücksfall, Fund, das unerwartete Vermächtnis; der Schlump, Strandsegen; — fallen, vom Wind abgeschlagen; —-flower, die Anemone, das Windröschen (*Anemone*); —-furnace, der Windofen, Zugofen; —-gauge, der Anemometer, Windmesser; —gall, die Flußgalle (Geschwulst an den Füßen der Pferde); —-gun, die Windbüchse; —-hatch, *Min T.* der Förderschacht; —-hover, der Th(u)rmfalke (*Falco tinnunculus*); —-indicator (of an organ), das Balgenregister; —-instrument, das Blasinstrument; —mill, die Windmühle; —mill hill, der Windmühlenhügel; —-month, der Windmonat, November; —pipe, die Luftröhre; —-pump, eine Pumpe, die durch Wind bewegt wird; —ranner, *vid.* —hover; — rode, *N T* vor dem Anker aufgedreht, auf den Wind liegend; —row, der Schwaden; die zum Trocknen aufgestellte Reihe Torfziegel; —-sail, *N. T.* das Kühlsegel, Luftsegel; —-seed, das Bärenohr (*Arctotis*); —-shock, die Windverletzung, der Windbruch, Windriß (besonders der Bäume); —sucker, *vid.* —hover; —-swift, windschnell, schnell wie der Wind; —-thrush, die Rot(h)drossel (*Turdus iliacus*); —-tight, gegen den Wind geschützt; —-way, *Min. T.* (*in Derb*) die Wetterstrecke.

Wind, *v.* I. *a.* 1 umwinden; to — about, umwinden, umwickeln; umschlingen; to — in *or* into, *fig* bringen in . . ., führen in . . .; to — off a bottom, einen Knäuel abwickeln, abwinden; to — out, herauswickeln; to — up, aufwinden, spannen; stimmen (ein Saiteninstrument); aufziehen (eine Uhr); aufwickeln; ordnen; *fig.* erheben; endigen, beschließen; *M Ph's*, to — up an account, eine Rechnung abschließen; to — up a business, ein Geschäft schließen, abmachen, abwickeln; 2. dreten, wenden (ein Schiff); steuern,

lenken, richten; 3. lüften, fächeln, durchwehen lassen; 4 wittern, spüren; II *n* sich winden; schlängeln, sich schlängeln; sich einschleichen; sich drehen, ändern; — out, sich losmachen, herauswickeln; *N T's*, how —s the ship? wo liegt das Schiff an? the ship —s up, das Schiff dreht oder tornt vor seinem Anker auf.

Wind, *v a.* blasen; to — a horn, ein Horn blasen.

Wind'age, *s. Gun T.* der Spielraum einer Kanone; the — of the partners for the play of the masts, *N T.* der Spielraum oder die Spielung der Masten.

Wind'ed, *adj* 1. mit Wind oder At(h)em versehen, at(h)mig; 2. mit At(h)mungsbeschwerde behaftet; long —, 1 mit langem At(h)em, langat(h)mig; 2. langweilig; short —, mit kurzem At(h)em, kurzat(h)mig, engbrüstig.

Wind'er, *s.* 1. der Windende, Dreher, Haspler; 2. Haspel, die Winde; —s, *pl. T.* Seidenhaspelrahmen; — -mew, die Lachmöwe (*Larus ridibundus*).

Wind'iness, *s.* 1. die Windigkeit, blähende Eigenschaft; 2. Aufblähung, Aufgedunsenheit; 3. Blähungen.

Wind'ing, I *adj* windend, sich drehend; II *s.* 1. das Blasen; *N. T* der Pfiff (auf der Bootsmannspfeife); 2. das Winden; 3. die Krümmung; *Min. T* die Wendung eines Mienenganges; —s and turnings, die krummen Gänge; — curve, die Wellenlinie; — -engine, *Min. T.* ein Hebezeug mit Eimern; — -butt, *M T.* das um den Bug eines Schiffes krumm liegende Ende einer Planke; — -horn, das Waldhorn; — path, der sich schlängelnde Pfad; — -sheet, das Grabtuch, Sterbehemd, To(d)tenhemd; — stairs, *pl. or* staircase, die Wendeltreppe (desgleichen eine Muschelart); — tackle, *N. T.* der Flaschenzug, die Gien; — tackle pendant, der Hänger einer Gien; — up, das Aufwinden, *fig* die Schlußabwickelung eines Geschäftes; der Ausverkauf.

Wind'lass, *s* der Krahn, Kranich, die Wa(a)renwinde; *N. T.* das Bratspill, die Ankerwinde; *N T.* Spanish —, eine Art Krüppelspill, womit das Taljereep eines Wandtaues oder der Lascher einer Talje angeholt wird; ein eisernes Krüppelspill, welches mit Drehern umgedreht wird.

Win'dle, *s* die Spindel; der Haspel.

Wind'less, *adj* 1. ohne Wind; 2. at(h)emlos.

Win'dow, *s.* 1. das Fenster; 2. die fensterähnliche Öffnung; — -bench, die Fensterbank; — -blind, der Fensterschirm; — -curtains, Fenstergardinen; — -frame, der Fensterrahmen; — -glass, das Fensterglas; — -hangings, die Fenstervorhänge; — -pane, *vid.* — -glass; — -sash, der Fensterrahmen; — -shutters, die Fensterladen; — -sill, die Fensterbrüstung; — -tax, die Fenstersteuer.

Win'dow, *v. a.* 1 mit Fenstern versehen; 2. an das Fenster stellen (w. ü.); 3. durchlöchern (w. ü.).

Win'dowy, *adj.* mit Öffnungen wie ein Fenster versehen; durchkreuzt.

Wind'-up, *s.* das Ende, der Schluß, das Resultat.

Wind'ward, I. *adv. and adj N. Ph.* gegen den Wind, windwärts, windab, luvwärts; II. *s* die Windseite, Luvseite; to get the — of . . ., einem entwischen; to ply (turn *or* work) to —, dicht beim Winde oder in den Wind aufstechen, den Wind abkneifen.

Wind'y, *adj.* 1. windig; 2. blähend; voll Blähungen; 3. leer, eitel, nichtig; the — city, Spitzname für Chicago; 4. stürmisch; — expressions, *fig* hochtrabende Ausdrücke; — rupture, *S T.* der Windbruch.

Wine, *s* der Wein; good — needs no bush, *prov.* gute Wa(a)re verkauft sich selbst; — -bibber, der Weinsäufer; — -bin, das Flaschengestell; — -bottle, die Weinflasche; — -cask, das Weinfaß; — -cellar, der Weinkeller; — -cock, der Hahn zum Weinabzapfen; — -conner, der Aufseher über das Weinma(a)ß, Weinaufseher, Weinvisi(e)rer, Weinkoster; — -cooler, der Weinkühler; — -cooper, der Weinküper; — -cup, der Weinbecher; — -funnel, der Weintrichter; —glass, das Weinglas; — -grower, der Weinbauer; — -growing, I. *adj.* weintragend; II *s.* der Weinbau; — -lees, *pl.* Weinhefen; — -license, die Erlaubnis zum Weinverkauf, der Weinschank; — -measure, das Weinma(a)ß; — -merchant, der Weinhändler, (in N. D.) Weinverlasser; — -muller, das Gefäß zum Weinwärmen; — -offerings, die Libation, das Trankopfer; — of iron, der Stahlwein; — on tap, der Schenkwein; — -porter, der Weinschröter, (in Hamburg) Küfer, Küper; — -press, die Weinpresse, Kelter; — -room, das Schenkzimmer; — -sauce, die Weinsauce; — -seller, der Weinhändler; — -skin, der Weinschlauch; — -sop, das Weinmuß; — taster, der Weinkenner; — -trade, der Weinhandel; — -vinegar, der Weinessig; — -waiter, der Weinpräsenti(e)rteller; — -whey, die Molken mit Wein.

Wine'less, *adj.* ohne Wein, weinlos.

Wing, *s.* 1. der Flügel, Fittig, die Schwinge; 2 *fig* der Flug; 3 Schutz; 4. der Seitenschoß, Seitenzweig; 5. die Seiten(mauern); 6 die Coulisse; —s of the ship's hold, *N. T.* die Seiten des Schiffsraumes; a — of plover, ein paar Kibitze; to make — to . . ., den Flug richten nach . . .; to take —, ausfliegen; to be upon the —, *fig.* auf dem Fluge stehen; — -callipers (— -compasses), *pl.* Hangzirkel mit einer Stellstange; — -cleft *B. T* gefiedert, geschlitzt; — -footed, schnellfüßig, flügelschnell; — -hair, das Achselhaar; —s of time, die Zeitschwingen; — -pea, die Spargelerbse (*Lotus tetranoglobus*); — -sail of a ketch, *N T.* das Gaffelsegel oder Besansegel einer Kits; — -shell, die Flügeldecke; *N T's*, —-stoppers, die Schwakenhalsen an den Seiten des Schiffes im Kabelgat; — -transom, der Heckbalken.

Wing, *v a* 1. (be)flügeln, beschwingen; 2. mit Seitent(h)eilen versehen; 3. mit den Flügeln tragen; schwingen; *fig* erheben; 4. *Sp. T's*, flügeln (in den Flügel schießen); (beim Duell) durch die Schulter (den Arm oder das Bein) schießen; to — one's course, seine Schritte beflügeln; sich aufschwingen.

Winged, *adj.* 1. beflügelt, geflügelt, beschwingt; *fig.* schnell; 2 in den Flügeln verwundet; 3. von Vögeln wimmelnd; 4. *B. T.* mit flügelförmigen Fortsätzen versehen; — mullet, der Springfisch (*Exocœtus exsiliens*); — pea, die Ochererbse (*Pisum ochrus*); die Spargelerbse, *vid.* Wing-pea.

Wing'less, *adj.* ohne Flügel, schwingenlos.

Wing'y, *adj vid.* Winged.

Win'ifred, *s.* Wanifreda (Frauenname).

Wink, *v. n.* die Augen schließen, blinzeln; mit den Augen blinken, schwach schimmern, dämmern; to — at, ein Auge zudrücken bei . . ., durch die Finger sehen, nicht sehen wollen, nachsehen, übersehen; to — at (upon), einen Wink geben, zuwinken; —ed at, übersehen; —ing at, das Nachsehen, Übersehen.

Wink, *s* der (Augen-)Blick; das Schließen der Augenlider; der Wink; *col ph's*, to tip one the —, einem (zu-)winken; I did not sleep a — all night, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan.

Win'ker, *s.* der Blinzende; Winkende; — pieces (*or* —s), Augenklappen, Scheuleder für Pferde.

Wink'ingly, *adj* mit halbverschlossenen Augen, blinzend; winkend.

Win'ner, *s.* der Gewinner; he is the —, er hat gewonnen.

Win'ning, I *adj* gewinnend; *fig* einnehmend; to have a — way with . . , sich beliebt machen bei . . .; — back, das Quittmachen; — post, (auf Rennbahnen) das Ziel; II *s.* das Gewinnen, Erobern; der Gewinn, Nutzen, Vort(h)eil.

Win'now, *v a.* 1 wannen, schwingen, worfeln, worfen; fächern, fächeln; 2 wie mit den Flügeln schlagen; 3 *fig.* prüfen, sichten; erwägen; scheiden; to — the truth from falsehood, Wahrheit von Falschheit sondern.

Win'nower, *s* der Kornwanne, der Kornschwinger, Worfler; *fig.* Sichter, Prüfer.

Win'nowing, *part s* das Wannen, u. s. w., *M. E* (in Spesenrechnungen), der Sieblohn (von Getreide, u. s. w.); — basket, die Futterschwinge (auch *H. T*); — machine, die Wannenmaschine; — sieve, die Wanne (zum Getreideschwingen), die (Korn-)Schwinge.

Win'some, *adj.* fröhlich, lebhaft.

Win'ter, *s.* 1. der Winter; 2 *Typ. T* der Unterbalken, Querbalken; — aconite, die Christwurz (*Helleborus hæmalis*); — apple, der Winterapfel; —'s bark (—'s cinnamon), die Wintersrinde, die magellanische Rinde; — barley, die Wintergerste; — -beaten, vom Winter beschädigt; —berry, die Winterbeere (*Prinos*); — -bloom, der Maibusch, klebrige Felsenstrauch (*Azalea viscosa*); — -cherry, die Judenkirsche (*Physalis alkekengi*); — citron, eine Art Winterbirne; — -cress, die Erdkresse (*Erysimum barbaræa*); — cricket, das Winterheimchen; — crop, das Wintergetreide; — fallow, das im Winter umgepflügte Ackerland; — fallowing, das Umpflügen der Felder im Winter; — garden, der Wintergarten; —green, 1. das Wintergrün (*Pyrola rotundifolia*); 2. der Theebeerenstrauch (*Gaultheria procumbens*); — house, das Winterhaus; — lodge, — lodgment, *B T* das Winterhaus; — night, die Winternacht; — pear, die Winterbirne; — quarters, *pl.* das Winterquartier; to — -rig, *v. a provinc* im Winter umpflügen; — rocket, *vid.* — cress; — savory, die Wintersaturei; — season, die Winterzeit; consumption for the — (season), der Winterbedarf; — solstice, die Wintersonnenwende; — tempest, der Wintersturm; — topgallant-sails, *N. T* die Winterbramsegel; —'s way, das Winterhafte; — weather, das Winterwetter.

Win'ter, *v.* I. *n* den Winter zubringen, wintern; *N. T.* überwintern; Winterlage halten; II *a.* überwintern; den Winter über unterhalten, den Winter hindurch (im Stalle) füttern, durchwintern.

Win'tery, } *adjs* winterhaft, winter-
Win'try, } lich, winterisch, winterig.

Wi'ny, *adj* weinartig, weinigt, nach Wein schmeckend.

Wipe, *v a.* wischen, abwischen, trocknen; *fig.* reinigen; to — away, wegwischen; to — down, abwischen; to

— oft, abwischen; *fig* auswetzen; to — out, auswischen, verwischen.

Wipe, *s* 1 das Wischen, Abwischen; 2 *col* der Wisch; 3 *fig*. Wischer, Verweis, Ausputzer, Hieb, Stich; 4 der Kibitz (*Tringa vanellus*), to give a —, darüber wischen; *fig* einen Wischer geben, ausschelten.

Wi'per, *s* 1 der Wischende, Wischer; 2 das Wischtuch.

Wi'ping, *s* das Wischen; — cloth, das Wischtuch, der Wischlappen, Wisch.

Wire, *s* der (metallene) Draht; to — draw, *v a* Draht ziehen; *fig* in die Länge ziehen; verdrehen (into . . ., zu . . .); to —draw one, einen ausziehen, ausplündern; — bridge, die Drahtbrücke; — brush, die Drahtbürste; — cage, der Drahtbauer; — -drawer, der Drahtzieher; gold- — drawer, der Goldzieher; — -drawing machine, die Drahtbank, Ziehbank; — -drawing mill, die Drahtmühle; — -fender, die Drahtstülpe; — -gauge, das Drahtmaß, die Drahtlehre; — gauze, die Drahtgaze; — grating, das Drahtgitter; — -grub, *vul* —worm; — nail, der Drahtnagel; — -pliers, *pl* die Drahtzange, Biegzange; — ribbon, das Drahtband, (*N*) Wierenband; — rigging, die Drahttakelung; — rope, das Drahtseil; — spring, die Drahtfeder; — string, die Drahtsaite; — tacks, Drahtstifte, Pariserstifte; —worm, der Drahtwurm, Kornwolf; — -work, das Drahtgewebe, Drahtarbeit; — -works, die Drahtfabrik.

Wire, *v a* 1 mit Draht befestigen; 2 mit Draht (für die elektrische Beleuchtung, u. s. w.) versehen; 3. telegraphi(e)ren.

Wir'ing, *s. T* das Drahtbefestigung; Drahteinlassung, Drahtlegung; — -machine, die Drahtverschlußmaschine.

Wire'less, *adj* drahtlos.

Wi'ry, *adj*. 1. drähtern, drahtähnlich; 2 sehnig.

Wis'dom. *s*. 1. die Weisheit; 2. Klugheit, Verstand; 3 die Weisheit Salomons (ein Buch der heiligen Schrift); — -tooth, der Weisheitszahn.

Wise, *adj*. 1 weise; 2 klug, verständig, geschickt, erfahren, kundig; 3. in Zauberkünsten geschickt; 4. ernst, ernsthaft; one word to the — is as good as a hundred to a fool, dem Verständigen genügt ein Wink; —acre, der Weise, Weisheitsprediger, Sentenzensprecher; *cont*. Narr, Dummkopf, Pinsel; — -hearted, (in der heiligen Schrift) weise, klug, geschickt; — man, der Weise; Wahrsager; — woman, die kluge Frau, Wahrsagerin, Glückspropbetin.

Wise, *s*. die Art, Weise; in no —, auf keine Weise, keineswegs; in any —, schlechterdings.

Wise'ly, *adv*. weislich, klüglich, verständig.

Wish, *v. n. and a*. 1. wünschen, verlangen; 2. erbitten; as my heart could —, nach Herzenswunsch; to — for, wünschen, sich sehnen nach . . ., ersehnen; to — curses on somebody, jemand verfluchen; to wish joy of . . (at), gratuli(e)ren, Glück wünschen zu . . .; I — to God you had done it, wollte Gott Sie hätten es gethan; to — (one) well, (einem) Gutes wünschen, (ihm) wohl wollen, gönnen, gut (geneigt) sein; —ed for, erwünscht, ersehnt.

Wish, *s*. der Wunsch, das Verlangen; Begehren; she has her —, ihr Wunsch ist erfüllt; — -bone, das Gabelbein.

Wish'able *adj*. wünschenswert(h).

Wish'er, *s*. der Wünschende, Sehnende.

Wish'ful, *adj*. wünschend, sehnend, sehnlich, sehnsüchtig.

Wish'fully, *adv*. sehnlich, mit Verlangen.

Wish'fulness, *s*. die Sehnsucht, das Verlangen.

Wish'-wash, *s* wässeriges oder schwaches Getränk.

Wish'y-washy, *adj* 1 wässerig, schwach, dünn, kraftlos; 2 *fig* läppisch, unbedeutend.

Wis'ket, *s* der Strohkorb.

Wisp, *s* 1. der Wisch, das Bündchen, der Büschel; 2 der kleine Besen, Borstwisch, Handfeger; — of hay, das Bündchen oder der Büschel Heu; — of straw, der Strohwisch; a — of snipes, *Sp T* ein Paar oder auch drei Schnepfen.

Wist'ful (*adv.* **-ly**), *adj* 1 ernsthaft, tiefsinnig, gedankenvoll, ausdrucksvoll, bedeutungsvoll, bedeutend, aufmerksam; 2 sehnlich, sehnsüchtig.

Wis'tit, *s* der Uistiti, Wistiti (ein Affe, *Hapale jacchus*)

To wit (viz), als, nämlich, wie folgt, das ist, das heißt.

Wit, *s* 1 der Witz, Kopf, Verstand, Mutterwitz; 2 die lebhafte Einbildungskraft; Einbildung; 3 der witzige Gedanke, witzige Einfall; 4. witziger Kopf, Mann von Geist, Schöngeist; Witzling; Virtuos; to learn —, (durch Schaden) gescheit, klüger werden; to teach one —, einen witzigen, kluger machen; —s, *pl* der (gesunde) Verstand; to be out of one's —s, seinen Verstand verloren haben, nicht gescheit sein; to be frightened out of one's —s, (vor Schrecken) außer sich sein; to be at one's —s' end, nicht klug genug (in Verlegenheit) sein; there I am at my —s' end, da steht mir der Verstand still; one of the first-rate —s, einer der besten Köpfe; — -starved, geistesarm, geistlos; — -worm, der Witzzerstörer.

Witch, *s* die Hexe, Zauberin; — -elm (—hazel), die englische breitblätterige Rüster (*Ulmus scabra*); —hazel, der virginische Zauberstrauch (*Hamamelis virginica*), — -meal, das Hexenmehl (*semen lycopodii*); —os' butter, die Himmelsblume (*Tremella nostoc*); — -play, das Hexenspiel.

Witch, *v. a*. bezaubern, behexen.

Witch'craft, *s*. die Zauberkraft, übernatürliche Kraft; Zauberei, Hexerei.

Witch'ery, *s*. die Zauberei, Hexerei.

With, *prep*. mit, nebst, samt; durch, von; bei, auf, über, an, in, für; vor; unter; God be — you, Gott sei mit dir; come along — me, kommen Sie mit mir; to write — a pen, mit einer Feder schreiben; to be — child, schwanger sein; to be angry — one, auf jemanden böse sein; to be in favour — one, bei einem gut (in Gnaden) stehen; he parted — everything he had, er gab alles hin, was er hatte; it is not — you as — us, es ist (es verhält sich) mit (bei) Ihnen nicht so wie mit (bei) uns; it is a usual thing — him, es ist so sein Gebrauch; to be out of conceit — . . ., nicht länger mehr Gefallen finden an . . .; to trust one — a secret, jemandem ein Geheimnis anvertrauen; to weep — sorrow, vor Kummer weinen; gray-haired — anguish, vor Kummer grau geworden; one — another, eins in andere gerechnet; mit einander, zugleich; — that, damit, hierauf.

With, *s*. die Weidenruth(e), *vid*. Withe

Withal', *adv*. zugleich, auch noch, daneben, hiernächst, übrigens.

Withdraw', *v*. I *a*. 1. entziehen; zurückziehen, wegziehen, abziehen; 2 wegrufen, abrufen; to — an order, einen Auftrag zurücknehmen, widerrufen, Gegenorder geben; II. *n*. sich zurückziehen, weggehen; zur Ruhe gehen; sich aus dem Staube machen, davon schleichen; *M E's*, to — from a firm, aus einer Handelsgesellschaft heraustreten; —ing room, das Nebenzimmer.

Withdraw'able, *adj* zurückziehbar.

Withdraw'al, *s* das Entziehen, Zurücknehmen.

Withdraw'er, *s* der Entzieher.

Withdraw'ing, I *adj* entziehend; II *s* das Entziehen(d); — -room, das Nebenzimmer.

Withe, *s* die Weidenruth(e), Weine; — -wind, die Ackerwinde (*Convolvulus*)

With'er, *v*. I *n* welken, verwelken, verschrumpfen; vertrocknen; vergehen; II *a* verwelken machen; dörren, aussaugen, abzehren, ausmergeln.

With'er-band, *s*. das Sattelblech.

With'eredness, *s* die Verwelktheit, Vertrocknung, Verschrumpftheit.

With'erite, *s* der Witherit, kohlensaure Baryt, diprismatische Halbbaryt.

With'ers, *s pl* der Widerrist.

With'er-wrung, *adj* am Widerriste verletzt.

Withhold', *v. a*. zurückhalten, verhindern; vorenthalten.

Withhold'er, *s* der Zurückhaltende, u. s. w.

Within', *prep and adv* 1. in, innerhalb, innen, binnen, bis auf, drinnen, darin, *col* drin; im Innern, inwendig, innerlich; 2 bis auf; is your master —? ist euer Herr zu Hause? from —, von innen; — doors, im Hause, im Zimmer; — an ace, fast; — a fortnight, in oder innerhalb vierzehn Tagen; — a month, binnen hier und einem Monate; — gunshot, schießbar; — our memory, bei unserm Gedenken; — himself, bei sich selbst; — his power, in seiner Macht; — call, im Bereich der Stimme; — a small matter, beinahe, fast; — a trifle, eine Kleinigkeit ausgenommen.

Without', I *adv*. außen, draußen; hinaus; äußerlich; from —, von außen; II *prep* 1 ohne, außer; 2 außerhalb; vor; — book, auswendig; — damage, ohne Nacht(h)eil; — delay, unverzüglich, ohne Aufschub; — doors, vor der Thür, außer dem Hause; — fee, ohne Entgelt, unentgeltlich; — funds in hand, *M. E.* ohne Deckung; I can do — it, ich kann es entbehren, missen; I cannot be — it, ich kann es nicht entbehren, entrath(e)n; I can do (live) — her, ich kann ohne sie leben; — our reach, außer unserem Bereiche; III *conj* wenn nicht, nur, ausgenommen, außer wenn.

Withstand', *v a*. widerstehen, widerstreben, sich widersetzen.

Withstand'er, *s*. 1 der Widerstrebende, Widersetzer; 2. Widerstand.

With'y, I. *s* die Weide, Bandweide (*Salix*); II. *adj* aus Weidenzweigen gemacht.

Wit'less, *adj*. 1 unwitzig; verstandlos, unverständig; einfältig, dumm; 2 unüberlegt, gedankenlos.

Wit'lessness, *s*. die Unüberlegtheit.

Wit'ling, *s* der Witzling.

Wit'ness, *s*. 1. das Zeugnis; 2. der Zeuge, Gewährsmann; in — whereof, *L. Ph.* zum Zeugnis dessen, urkundlich (oder zu Urkund) dessen; to bear —, Zeugnis ablegen; bezeugen; to call (to take) to —, zum Zeugen aufrufen oder nehmen; with a —, *vulg*. wirklich, wahrlich, offenbar; tüchtig; so sehr.

Wit'ness, *v a and n*. 1. bezeugen, Zeugnis ablegen, zeugen, Zeuge sein, beweisen, erweisen, bestätigen, Zeugnis geben; 2. gegenwärtig (zugegen) sein; to — a bond, eine Urkunde legalisi(e)ren, als Zeuge unterschreiben.

Wit'ted, *adj*. witzig, verständig; (*in compos*. half —, einfältig, albern, unklug; quick —, scharfsinnig, geistreich.

Wit'ticism, *s* der Witz, Wortwitz, Einfall.
Wit'tiness, *s* die Witzigkeit, der Witz.
Wit'tingly, *adv* wissentlich, vorsätzlich, absichtlich, *col.* mit Fleiß.
Wit'tol, *s.* der geduldige Hahnrei, gute (nachsichtige) Mann, Hörnerträger.
Wit'tolly, *adj.* wie ein geduldiger Hahnrei, zum Hahnrei gemacht.
Wit'ty (*adv* **-ily**), *adj* 1. witzig, sinnreich, geistreich, verständig; 2. beißend, sarkastisch, satyrisch.
Wit'wall, *s* der Buntspecht, Kirschvogel, Nußpicker, Baumhacker (*Picus viridis*).
Wiv'er, Wiv'erin, *s H T.* (volant), der (fliegende) Drache.
Wiz'ard, I *s.* der Zauberer, Hexenmeister; II. *adj.* zauberisch; bezaubernd; von Zauberwesen bewohnt; — rod, der Zauberstab.
Wiz'ardy, *s.* die Zauberei.
Wi'zened, *adj vid* WEAZENED.
Wo, *interj. vid.* WOE.
Woad, *s* der Waid (*Isatus tinctoria*); der Färberginster (*Genista tinctoria*); — -cake, der Waidballen; — -mill, die Waidmühle.
Woad, *v. a.* mit Waid färben, blau färben.
Wo'den, *s Myth* der Gott Wodan.
Wo(e), I *s* das Weh, Leiden, der Kummer, das Elend, Unglück; tender woes, Liebesqvein; II *int* — ! wehe ! — to you ! wehe euch ! — is me ! — to me ! ach, ich Unglücklicher ! a — -worn cheek, eine kummerbleiche, gram- oder leidengefurchte Wange; — (worth) the day ! Wehe über den Tag ! — (worth) the man ! Wehe treffe den Mann ! Wehe dem Menschen !
Wo(e)'begone, *adj.* in Kummer vertieft, in Traurigkeit versenkt, voll Gram, von Leiden erfüllt und gebeugt, sehr betrübt, voll Verzweiflung, außer sich.
Wo(e)'ful (*adv.* **-ly**), *adj.* traurig, betrübt, elend, unglücklich, kummervoll, jammervoll, jämmerlich.
Wo(e)'fulness, *s* der Jammer, das Elend, die Betrübnis.
Wold, *s.* die offene, hügliche Gegend.
Wolf, *s.* (*pl* wolves) 1. der Wolf; 2. der Wolf (ein Krebsgeschwür); 3 der (weiße) Kornwurm, Kornwolf; she—, die Wölfin; to keep the — from the door, *fig* sich des Hungers erwehren; — in the stomach, *vulg.* der Wolfshunger; —'sbane, die Wolfswurz, der Sturmhut, das Eisenhütlein (*Aconitum*); die Christwurz (*Helleborus hiemalis*); —'s claw, die Wolfsklau, der Bärlapp (*Lycopodium*); — -dog, der Wolfshund; Schäferhund; — -fish, der Seewolf (ein Fisch, *Anarrhacus lupus*); — -hunting, die Wolfsjagd; — -man, der Wehrwolf; —'smilk, die Wolfsmilch (*Euphorbia esula*); — -net, ein großes Fischnetz; —'speach, der Liebesapfel (*Solanum lycopersicum*); — -stone, *T.* der Wolf, Wolfstein, Laufstein; wolves'-teeth, die Überzähne eines Pferdes.
Wolf'ish, *adj.* wölfisch, gefräßig; — visage, das Wolfsgesicht.
Wolf'ishness, *s.* das wölfische Wesen, die Gefräßigkeit, Freßgierde.
Wolf'ram, *s.* der Wolfram, Eisenscheel, das prismatische Scheelerz.
Wol'lastonite, *s* der Wollastonit, Tafelspath, prismatische Augitspath.
Wolverene', *ss.* der nordamerikanische Vielfraß, die Wolverene (*Ursus luscus*)
Wolverin(e)'
Wo'man, *s.* (*pl.* women) 1. das Weib, Frauenzimmer, die Frauensperson, Frau; 2. Aufwärterin, Kammerjungfer, Kammerfrau; — of the town, öffentliche Hure; —'s attire, der Weiberschmuck; — -child, das Mädchen, die Töchterchen; — -hater, der Weiberfeind; —like, *vid.* WOMANLY; — -servant, die Magd; —'s tailor, der Frauenschneider; —'s trick (—'s wit), die Weiberlist; given to women, weiberhold; women-folks, *Am* die weiblichen Leute.
Wo'man, *v a* zum Weibe machen, weibisch, sanft machen, verzärtelt, erweichen.
Wo'manhood, *s.* die Weiblichkeit, Weibheit, der Weiberstand; die weibliche Sittsamkeit; to reach —, mannbar werden.
Wo'manish (*adv.* **-ly**), *adj.* weiblich; weibisch; — habits, weibliche Gewohnheiten; — tears, Weiberthränen.
Wo'manishness, *s* das weibische Wesen.
Wo'manize, *v a* weibisch machen.
Wo'mankind, *s.* das weibliche Geschlecht, Frauenzimmer.
Wo'manliness, *s* die Weiblichkeit.
Wo'manlike, Wo'manly, *adjs* weiblich, weiberhaft, weibisch.
Womb, *s* die (Gebär-)Mutter, der Mutterleib, Leib, Schoß.
Wom'bat, *s* das Wombat (eine Art Beutelt(h)iere, *Phascolomys*).
Wom'en-islands, die Weiberinseln (in den Polarzonen).
Won'der, *v n* sich (ver)wundern (at . . . , über . . .); *vulg* wissen mögen, neugierig sein; I — whether she will come, ich bin neugierig, ob sie wohl kommt.
Won'der, *s.* 1 das Wunder; 2 die Verwunderung, das Wundern, Staunen; to make a — of, bewundern, anstaunen; he makes a — of it (at it), er macht ein Wunder daraus, er thut Wunder was es wäre; in the name of —, um des Himmels Willen; 'tis a nine days' —, es wird bald Gras darüber wachsen; — -struck, erstaunt; — -tree, der Wunderbaum (*Ricinus communis*); — -working, wunderthuend; erstaunend, erstaunlich.
Won'derer, *s.* der sich Wundernde.
Won'derful (*adv.* **-ly**), *adj.* wunderbar, bewundernswürdig, wunderschön, ganz herrlich, vortrefflich, erstaunlich, ungemein; — -net, *A. T.* das Wundernetz (*rete mirabile*).
Won'derfulness, *s.* das Wunderbare, Bewundernswürdige, Erstaunliche.
Won'd(e)rous, *adj and adv* (*also adv* **-ly**), wunderbar, bewunderungswürdig, erstaunlich; wunderhaft, auf eine seltsame Art; außerordentlich.
Wont, I. *adj.* gewohnt; to be —, gewohnt sein, pflegen; she was — to say, sie pflegte zu sagen; II. *s.* die Gewohnheit, der Gebrauch; as was her —, wie sie zu thun pflegte.
Wont'ed, *adj.* gewohnt, gewöhnlich.
Wont'edness, *s.* + die Gewohnheit.
Woo, *v. a and n.* 1. sich um die Liebe einer Person bewerben; freien, werben, sich bewerben, den Hof machen; 2. schmeicheln; 3. buhlen; 4. bitten, flehen, inständig anhalten, zu erhalten suchen.
Wood, *s* 1 das Holz; 2. der Wald, die Waldung; in the —, in der Tonne; black — (log—), das Brasilienholz; bituminous *or* carbonated —, die holzige Braunkohle, das bituminöse Holz; dye- —s, Farbehölzer; fathom- —, das Brennholz, Klafterholz; Stauholz; fallen —, dürres Holz; mountain —, *vid.* rock- —; pock—, das indische Franzosenholz; small —, Stammholz; — and —, *Sea lang.* zwei Hölzer, die dicht neben einander liegen; ein durchgeschlagener hölzerner Nagel; — -anemone, die Waldanemone, Märzblume, das Windröschen; — -ashes, *pl* die Holzasche; — -betony, die Wiesenbetonie (*Betonica officinalis*); —bind, —bine, die Waldwinde, Speckliie, das (wilde) Geißblatt (*Lonicera periclymenum*); —blade, das Wollkraut, die Königskerze (*Verbascum thapsus*), — -born, im Walde geboren; — -bound, mit dichtem Gestrauch umgeben, eingeschlossen; — -carver, der Holzschneider; — -carving, das Holzschnitzwerk, die Xyloplastik; —chat, der rot(h)rückige Würger, Dornbreher, Neuntö(d)ter (*Lanius collurio*); —chuck, das Murmelt(h)ier (*Arctomys monax*); — -cleaver, der Holzhacker, Holzspalter; — coal, die Holzkohle; —cock, die Schnepfe, Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), *vid* — -grouse; — -copper, der Faserolivenit; — -corn, *L T.* das für das Holzauflesen im Walde bezahlte Korn; — -craft, die Weidmannskunst, Jägerei; — -culver, die Holztaube, Waldtaube; —cut, der Holzschnitt; — -cutter, der Holzhauer; Holzschneider; — -cutting, der Holzschlag; — -drink, der Holztrank; — -duck, der Sommerente; — -engraver, der Holzschneider, Xylograph; — -engraving, der Holzschnitt; das Holzschneiden; der gravierte Holzstock; — -fretter, der Holzwurm (*Dermestes typographus*); — fuel, das Brennholz; — -god, der Waldgott, Satyr; — -grouse, das Auerhuhn (*Tetrao urogallus*); — -hen, das Waldhuhn; — -horse, der Sägebock; — house, der Holzschuppen, Holzplatz, die Holzlege, Holzscheuer; — -jack, *vid* —chuck; — -knife, der Hirschfänger; —land, das Holzland, die Waldung; der Waldboden; —land country, — land grounds, waldiges Land, eine waldige Gegend; —land choir, der Waldchor (der Vögel); — -land scenery, die Waldlandschaft; — -lark, die Waldlerche, Baumlerche; — layer, ein einzelner junger Baum, der in eine Hecke gepflanzt ist; —less, waldlos; —louse, die Holzlaus, Papierlaus, Assel; —sman, der Waidmann, Förster; Jäger, Jagdliebhaber; — -meil, *N. T* + großes, wollenes Tuch zum Ausfüttern der Stückpforten auf Schiffen (von isländischem Wadmel); — -mercurialis, das Waldbingelkraut; — -mite, die Holzmilbe; — -monger, der Holzhändler; — -mote, + das Waldgericht, Forstgericht; — -naphtha, der Holzgeist; — -note, die Waldmusik, Naturmusik; der Waldgesang, wilde Laut; — -nymph, die Waldnymphe, Waldgöttin; — -offering, + das Räucherholz, Opferholz; — -opal, der Holzopal; — -peas, die Walderbse (*Orobus vernus*); —pecker, der Specht, Baumhacker (*Picus*), — -pigeon, die wilde Taube, Ringeltaube, Holztaube (*Palumbus*); —pile, der Scheiterhaufen, Holzhaufen; — -pulp, der Holzstoff, das Holzzeug; — -rasp, die Holzraspel; — -rock, der holzige Bergflachs; — -reeve, der Förster; —roof (—ruff), der Waldmeister, das Meierkraut, Labkraut (*Asperula*); —row (—rovel), das Sternkraut, Buschkraut; — -sage, die wilde Salbei (*Teucrium scorodnia*); —sare, + der Kuckucksspeichel; — -screw, die Holzschraube; — -seere (sere), + die Zeit, da kein Saft in den Bäumen ist, die Holzdürre; — shed, der Holzschuppen; —shock, der kanadische Marder (*Mustela*); — -soot, die Rußschwärze, der Bister; — -sorrel, der Buchampfer, Sauerklee (*Oxalis acetosella*); — -spiræa, der Waldbocksbart; — -spirit, *vid.* — -naphtha; —spite, der Grünspecht; — -stand, das Holzbehältnis (in Stuben), Gueridon; — -stone, der Holzstein; — -tar, der Holzt(h)eer; — -tick, die amerikanische Holzmilbe; — -tin, das Holzzinn, faserige Zinnerz; —vinegar, die Holzessigsäure; —wall, *vid.* —

spite; —ward, der Forstwächter, Waldhüter; —wash, —wax, —waxen, der Färbeginster (*Genista tinctoria*), —work, das Holzwerk; —worm, der Holzwurm; —wren, der Laubsänger (Weidenzeisig); —yard, der Holzhof, Holzplatz.

Wood, *v a N Ph* sich mit Holz versehen, Holz einnehmen; mit Wald bedecken.

Wood'ed, *adj* waldig, bewaldet, holzreich; richly —, waldreich.

Wood'en, *adj* 1 hölzern, von Holz; 2 plump, linkisch, klotzig; — bottoms, *Gun T* hölzerne Hebespiegel; — bowl, der Trauffübel; *N T's*, — buoy, die Blockboje; — ends, Enden der Planken, Plankenköpfe; — guns, *N T* blinde (hölzerne) Kanonen; to ride the — horse, *Mil. Ph.* auf dem (hölzernen) Esel reiten; — islands *pl Am.* feste Inseln von Treibholz; — shoes, Holzschuhe; — treenails, hölzerne Pflöcke; — wedding, der fünfte Jahrestag der Hochzeit.

Wood'like, *adj.* holzartig; — tin-ore, das faserige Zinnerz.

Wood'y, *adj.* 1 waldig; Wälder; 2 von Holz, holzig, Holz; —hill, Waldhügel.

Woo'er, *s* der Freier, Bewerber, Kurmacher, Buhle.

Woof, *s.* 1 der Einschlag, Eintrag, Einschuß, Durchschuß; 2. das Gewebe; 3 das Einschußgarn.

Woo'ing, I *adj* freiend; werbend; II *s* das Freien, Werben, Hofmachen, Buhlen; to go a —, auf die Freite gehen.

Woo'ingly, *adv* eifrig, einnehmend, einladend.

Wool, *s.* die (Schaf-)Wolle; das kurze wollige Haar; — in fleeces, Schurwolle, Wolle in Schäferband, unaccommodi(e)rte Schäferbandwolle; your wits are (your mind is) — -gathering, Sie sind sehr zerstreut, *col* Ihre Gedanken gehen spazieren; — -ball, der Wollball, Wollklumpen, den man im Magen der Schafe findet; — -bearing, wolletragend; — -beater, der Wollklopfer, Wollschläger; — -blade, das Wollkraut; — -breaking, die Wollsorti(e)rung; — -business, die Wollhandlung, das Wollgeschäft, Wollhandlungshaus; — -carder, der Wollreißer; — -cards, *pl.* die Wollkratzen; — -clip, die Schafschur; — cloth, das Wollenzeug; — -comb, der Wollkamm; — -comber, der Wollkämmer; — -cord, der Wollkord, Strumpf, Tricot; — -cotton *or* cotton —, die Baumwolle; — -dealer, der Wollhändler; — -dresser, der Wollbereiter; — -driver, der Wollführer, Wollaufkäufer; — -dyed, in der Wolle gefärbt; — -dyer, der Wollfärber, Wollscheider; — -fell, das Fell mit der Wolle, das rauhe Fell; — felt, der Filz, der Filzhut; — -grower, der Wollproducent, Schafzüchter; — -loft, der Wollboden; — -market, der Wollmarkt; — -merchant, der Wollhändler; — -mill, eine Maschine zum Reinigen der Wolle; — -pack, der Wollsack, Sack Wolle; — -packer, der Wollpacker; die Wollpresse; — -pated, wollhaarig (wie ein Neger); — -picker, der Wollarbeiter, Wollsorti(e)rer, Wollzupfer; — -picking, die Wollsorti(e)rung, das Wollsorti(e)ren; — -sack, 1. der Wollsack; 2. Sitz des Lord-Kanzlers (in England); — -sheeting, wollenes Bettzeug; — -sorter, — -sorting, *vul.* — -picker, — -picking; — -spinner, der Wollspinner; — staple, (ehemals) der privilegi(e)rte Wollmarkt; — -stapler, der Wollhändler im großen; — -trade, der Wollhandel; — -washing, die Wollwäsche; — -wheel, das Wollrad (in Wollspinnereien); — -winder, der Wollarbeiter, welcher die Fließe zum Verpacken zusammenrollt.

Woold, *v a N T* Masten und Raaen bewohlen (mit Tauen umwinden).

Woold'er, *s. N T* der Knüppel zum Drehen beim Reepschläger.

Wool'ding, *s* die Wuhling; — -hitch, der Bremsknoten.

Wool'(l)en, *adj* wollen, von Wolle; — cloth (*or* Wool(l)en, *s*), das wollene Zeug; trade in — articles, der Wollenhandel, Handel in wollenen Zeugen; — cloth manufacture, die Wollenfabrik, Wollenmanufactur; — cloth manufacturer, der Wollenfabrikant; — draper, der Wollenweber, Wollenhändler; — goods, wollene (oder Wollen-)Wa(a)ren; — rags, wollene Lumpen; —s, *pl.* wollene Wa(a)ren.

Wool'(l)ness, *s* die Wolligkeit.

Wool'(l)y, *adj* wollig; wollicht, wollähnlich; — -haired, wollhaarig (wie die Neger); — (-headed) thistle, die Zellblume, weiße Frauendistel (*Onopordon acanthium*)

Woora'li, *s* die Curare (ein Südamerikanisches Pfeilgift).

Wootz, *s* eine Art Gußstahl aus Bengalen, der Wutzstahl, Wootz.

Word, *s* 1 das Wort; 2 die Antwort; 3 Nachricht, Botschaft; 4 (heilige) Schrift; 5 Behauptung; 6 das Versprechen, die Zusage; 7 *Th T.* die zweite göttliche Person; 8 das Motto, Sprichwort, der Spruch; good —, die Empfehlung, das gute Zeugnis; at a —, in a —, auf ein Wort, mit einem Worte; by —, in Worten; by —, *or* by — of mouth, mündlich; — for —, Wort für Wort; upon my —, auf mein Wort, auf Ehre; money is the —, Geld ist die Losung; to take the —, das Wort nehmen; to take one at his —, jemand beim Wort nehmen, fassen; to leave — with, Befehl zurück lassen, verlassen; to bring one —, to send —, benachrichtigen, zu wissen thun, sagen lassen; —s, *pl* die Wörter; Worte; — at length, ausgeschriebene Worte; cautionary —, *Mil T.* Benachrichtigungs- oder Avertissementsworte; — -book, das Vocabularium, Wörterbuch; — -catcher, der Wortklauber, Silbenstecher; — -catching, die Wortklauberei; — -painting, die Wortmalerei; — -picture, das Wortgemälde.

Word, *v* I. *a.* die Worte stellen, (in Worten) ausdrücken, (in Worten) abfassen, einkleiden, mit Worten bezeichnen, schildern; reden; to — it down, es niederschreiben, abfassen; indifferently —ed, in gemeinen Ausdrücken, schlecht (ab)gefaßt; II *n.* Worte machen, um Worte streiten, sich zanken (w. ü.).

Word'ed, *adj.* stilisti(e)rt.

Word'iness, *s.* der Wortreicht(h)um.

Word'ing, *s* 1 das Aussprechen; 2 der Ausdruck, die Abfassung, der Wortlaut.

Word'less, *adj.* wortlos, sprachlos, stumm.

Word'y, *adj.* wortreich, weitschweifig, geschwätzig; — warfare, der Wortkrieg.

Work, *v. n. and a.* 1 arbeiten; 2. wirken; 3 gä(h)ren; 4. in Bewegung sein oder gerat(h)en (vom Meere); 5 bearbeiten; durcharbeiten; 6 behandeln; 7. ausrichten, bewirken, auswirken; 8 Wirkung hervorbringen, in einen gewissen Zustand versetzen; 9. kunstmäßig bewegen; 10. arbeiten lassen, in Arbeit setzen, brauchen; 11. sticken; to — one's way, sich (durch Mühe und Anstrengung) den Weg bahnen, sich durcharbeiten; *T* to — a hat, einen Hut walken; to — a horse, ein Pferd die Manege durchmachen lassen; to — in water, läutern (die Felle bei Kürschnern); *N. T's*, to — a ship, ein Schiff regieren; to — to windward, beim Winde aufstechen; the ship —s, das Schiff arbeitet (stampft und schlingert); the ship —s the oakum out, das Schiff kauet das Werg aus; to — double tides, die Arbeit von drei Tagen in zweien verrichten; to — a (*or* one's) passage, für seine Überfahrt Schiffsarbeiten verrichten; to — into, verarbeiten zu . . .; sich eindrängen in . . .; to — on, wirken auf . . .; to — off, verarbeiten; *Typ T's*, abdrucken; to — the ink on the table, die Farbe ausstreichen, auftragen; the form —ed off, die ausgedruckte Form; to — out, verarbeiten, (durch Mühe und Arbeit) bewirken, zu stande bringen; auslöschen, vernichten; to — out a problem, eine mathematische Aufgabe lösen; to — up, hinauf arbeiten, aufregen, erheben, empören; erbitzen, anfeuern; eine feurige, lebhafte Farbe hervorbringen; verbrauchen (z. B. Materialien); —ed up to . , getrieben zu . . .; to — upon, arbeiten auf . . ., in . . .; wirken (Einfluß haben) auf . . ., einwirken.

Work, *s* 1. die Arbeit, Beschäftigung; 2. das Werk; 3. die That; 4 Wirkung; 5. Behandlung; 6 Pfuscherei, Stickerei, Flickerei, das Flickwerk; —s, *pl.* die Festungswerke; *Th T* gute Werke; to be at —, bei der Arbeit sein; to do one's —, für einen arbeiten; to find one —, einem zu thun geben, zu schaffen machen; to go to —, zu Werke (an das Werk) gehen; to have — upon one's hands, (viel) zu thun haben; — -bag, der Arbeitsbeutel; — -basket, der Arbeitskorb; — -beam, *T* der Zeugbaum (am Webstuhle); — -box, das Arbeitskästchen; — by the day, die Schichtarbeit; — -fellow, der Mitarbeiter; Nebengesell; —house, die Werkstatt, das Fabrikgebäude; das (Zwangs-) Arbeitshaus, Zuchthaus; —man, der Arbeiter, Arbeitsmann, Handwerker; —master, der Werkmeister; —men's-book, das Arbeits-(Rechnungs-)Buch; —room, der Arbeitsraum; —s of penance, die Bußwerke; — -shop, die Werkstatt; — -table, der Arbeitstisch für Damen; — -weather day, *N. T.* der bequeme Liegetag; — -woman, die Arbeitsfrau, Arbeiterin, Lohnarbeiterin; Näherin, Stickerin.

Work'able, *adj.* zu bearbeiten; schmelzwürdig.

Work'-a-day, *adj* in Arbeit vertieft.

Work'er, *s* der Arbeiter; — by the day, der Schichtarbeiter; — by the job, der Stückarbeiter.

Work'ing, I. *adj* 1 arbeitend, Arbeits-, Betriebs-; 2. thätig, rührig; betriebsfähig; II *s* 1 das Arbeiten; 2. Wirken; 3. Gä(h)ren; in — order, in Arbeitsfähigen Zustande; — bee, die Arbeitsbiene; the — -class, die arbeitende Classe; — -day, der Werktag; — expenses, die Betriebskosten; — horse, der Arbeitspferd; —men's association, der Arbeiterverein; — -people, Arbeitsleute; — time, die Betreibzeit; — -tun, der Zapfbottig (in den Bierbrauereien).

Work'less, *adj.* beschäftigungslos, ohne Arbeit.

Work'manlike, *adj* } geschickt,
Work'manly, *adj. and adv.* } kunstmäßig; wohl (aus-)gearbeitet.

Work'manship, *s.* 1. die Arbeit, das Werk, Kunstwerk; 2. die Geschicklichkeit, Kunst; 3. Bearbeitung.

Work'some, *adj* arbeitssam, fleißig.

World, *s.* 1. die Welt; 2 Erde; 3 das irdische, weltliche, öffentliche, thätige,

geschäftige Leben; 4 das sündhafte Leben; 5 die sündhaften Menschen, Weltkinder; 6. der Lebensberuf; die Lebensart; der Lebenslauf; 7 Lauf der Welt, die Sitten der Menschen; 8 Leute, Menschen; 9 große Anzahl, Menge; history of the —, die Weltgeschichte; man of the —, der Weltmann; ways of the —, der Weltlauf, Gang der Dinge; —without end, die Ewigkeit, unaufhörlich, ewig; the great —, die große Welt, die Vornehmen; the polite —, die feine Welt; to be much in the —, viele Gesellschaften besuchen; to be beforehand in the —, in guten Umständen sein; to be behindhand in the —, in ungünstigen Verhältnissen leben, nicht fort können; to leave to the wide —, gänzlich verlassen; so goes the —, so geht es in der Welt; not for all the — (for —s), auf keine Weise, um keinen Preis; everything in the —, was nur möglich (in der Möglichkeit) ist; to know the —, die Welt kennen, Weltkenntnis haben; a — of pains (troubles), eine Welt von Schmerzen (Kummer); a — of sweetness, eine Fülle von Lieblichkeit; —-betterer, der Weltbesserer; —-famous, —-renowned, Weltberühmt; —-reformer, *vid.* —-betterer; —-wearied, lebensmüde, lebenssatt; —-wide, weltweit.

World'liness, *s.* 1 die Weltlichkeit, der Weltsinn; 2 die Habsucht, Gewinnsucht, Eigennützigkeit.

World'ling, *s* der sinnliche Mensch, Weltling, Weltmensch, Mammonsdiener, Weltmann, das Weltkind.

World'ly, *adj and adv.* 1 irdisch, zeitlich, weltlich; 2 sinnlich; 3. eigennützig; 4 menschlich; —-minded, weltlich gesinnt; —-mindedness, der Weltsinn; — wisdom, die Weltklugheit; —-wise, welttlug; the —-wise, die Weltklugen.

Worm, *s* 1 der Wurm (desgleichen *fig*), die Made; 2 Tollwurm; das Zungenband der Hunde; 3 (of a still), die Schlangenröhre, Kühlschlange; 4 das Kratzeisen, der Kratzer, Dammzieher; Kugelzieher; Schraubengang; 5. *fig* Stachel, nagende Wurm, die Qual, Gewissensbisse; —-bark, die Wurmrinde (von der *Geffroya inermis*); —-bit, der Schraubenbohrer; —-eaten, wurmstichig; madenfräßig; alt, wert(h)los; —-grass; das Wurmkraut (*Spigelia anthelmia*); —-hole, der Wurmstich; — -powder, das Wurmpulver; —seed, der Wurmsamen; Zitwersamen; der wurmtreibende Gänsefuß (*Chenopodium anthelminthicum*); —-shell, die Wurmröhre (*Serpula*); —-spring, die Wurmfeder, Schnecke- oder Spiralfeder, zwischen den Federriemen einer Kutsche, u. s. w.; —-tincture, die Wurmtinctur; —wood, der Wermut(h) (*Artemisia absynthium*); it is —wood to him, es wurmt (kränkt) ihn; —wood fly, die Blattlaus (*Aphis*); —wood wine, der Wermut(h)wein.

Worm, *v* I. *a.* 1 heimlich nagen, untergraben; 2. eine Flinte mit dem Kratzer reinigen; die Ladung herausziehen; 3. (einem Hunde) den Wurm nehmen; to — a cable, *N. T.* ein Ankertau trensen, eine Trensing legen; to — out, ausholen; ausgraben, ausstechen; II. *n.* wurmen, sich schlängeln; to — one's self into favour, *fig* sich in jemandes Gunst einschleichen.

Worm'ian, *adj* wurmisch; — bone, der Zwischenknochen der Schädel.

Worm'like, *adj.* wurmartig; wurmförmig; *A T's*, — muscles, die wurmähnlichen Muskeln; — processes, der wurmförmige Fortsatz des Gehirns.

Worm'y, *adj* wurmig *fig* irdisch, niedrig.

Worn, *part* von Wear, — down with fatigue, to(d)mude; — out, abgenutzt; abgezehrt, zerrüttet; erschöpft; a — out constitution, eine zerrüttete Gesundheit; a broom — to the stump, ein abgekehrter Besen; — with age, vom Alter (von Jahren) gebeugt, abgezehrt, abgestumpft, erschöpft, altersschwach; a man — with age, ein abgelebter Greis.

Wor'nils, *s pl* + Engerlinge, Larven der Viehbremse (*Œstrus bovis*)

Wor'rier, *s* der Quäler, Plager.

Wor'riment, *s. fam vid* Worry, *s*

Wor'ry, *v.* I. *a* 1 zerreißen, zerzausen; 2 qualen, plagen, necken; 3 bellend verfolgen, anbellen (wie der Schäferhund die Schafe); 4 mit Arbeit überhäufen; II *n.* angstvoll, unruhig sein.

Wor'ry, *s* die Besorgnis.

Worse, *adj and adv.* (*comp* von Bad), schlechter, schlimmer, weniger; from bad to —, aus dem Regen in die Traufe, vom Pferde auf den Esel; — and —, immer schlimmer; the —, desto schlimmer; not the —, bei alledem, nichts desto weniger; I am no —, was schadet mir's? am I the — for it? gelte ich deswegen weniger? komme ich deswegen schlimmer weg? habe ich Schaden daher? she always thinks the — of him, sie denkt immer das Schlimmste von ihm; to grow —, sich verschlimmern.

Wor'ship, *s.* 1. die Verehrung, Anbetung; der Gottesdienst; 2 die Würde, Ehre, Achtung; 3 (Titulatur der Geistlichen und einiger Obrigkeitspersonen); your —, Eure Hochwürden; Excellenz; Ew. Gestrengen, Ew. Gnaden.

Wor'ship, *v* I. *a.* 1 verehren, anbeten; 2. ehren, Achtung erweisen, achten; II *n* Handlungen der Anbetung begehen.

Wor'shipful, *adj.* angesehen; ehrwürdig, achtbar, von hoher Würde.

Wor'shipfully, *adv* ehrerbietig.

Wor'shipper, *s* der Verehrer, Anbeter.

Worst, *adj and adv* (*sup* von Bad) schlechteste, schlimmste, ärgste; the — of men, der schlechteste Mensch; at (the) —, wenigstens, das Ärgste angenommen; the — is past, das Schlimmste ist vorbei; the — is yet to come, das Schlimmste kommt nach; if the — comes to the —, im schlimmsten Falle; you shall not be the — for it, es soll dein Schade nicht sein; do your —, machen Sie es so schlimm als möglich; to have the — of it, am übelsten daran sein, den kürzern ziehen; to make the — of, durchaus verderben.

Worst, *v. a.* besiegen, schlagen, überwältigen.

Worst'ed, I *s* das aus Kammwolle gesponnene Garn, Sayette; II. *adj.* 1. besiegt; 2. aus Kammwolle gefertigt, wollen; — articles, wollene Wa(a)ren, Wollenwa(a)ren; — braces, *pl.* wollene Hosenträger; — embroidery, *vid.* — work; — manufacturer, der Wollenweber; —-needles, *pl* Stopfnadeln; — stockings, *pl* die (gewebten) wollenen Strümpfe; — work, die Wollstickerei.

Wort, *s.* 1 (*in compos*) das Kraut, die Wurz; der Kohl; 2. die Würze, der Bierwürze; —-pump, die Maischpumpe.

Worth, *s* 1 der Wert(h), Preis, die Güte, Vortrefflichkeit, Schätzbarkeit; 2. Würde, Wichtigkeit, Achtung, das Ansehen, Verdienst; a man of —, ein verdienstvoller Mann, Biedermann.

Worth, *adj.* wert(h), würdig; — asking, fragenswert(h); — reading, lesenswert(h); — speaking of, der Rede wert(h); — while, der Mühe wert(h), nutz; it is not — your labour *or* your while, es ist nicht der Mühe wert(h); to be —, wert(h) sein, im Vermögen haben; what is she —? wie viel hat sie? she is — ten thousand pounds, sie hat zehntausend Pfund im Vermögen; he is — four thousand a year, er hat jährlich viertausend Einkünfte; . is — to me . , . . . bringt mir . . . ein; take all I am —, nimm (alles) was ich habe.

Wor'thiness, *s* die Würdigkeit, der Wert(h); die Würde; Tugend.

Worth'less, *adj* 1 wert(h)los, nichts wert(h), gering, schlecht; 2 unwürdig, nichtswürdig.

Worth'lessness, *s* 1 die Wert(h)losigkeit; 2 Unwürdigkeit, der Unwert(h).

Wor'thy (*adv* —ly), *adj* würdig, wert(h), schätzbar; to be — of, verdienen; he is not — of her, er ist ihrer nicht würdig; — of reward, belohnenswert(h); a — example, ein nachahmungswürdiges Beispiel; — of death, todeswürdig.

Wor'thy, *s* 1 der Mann von Verdienst, Ehrenmann, Biedermann, große Mann, Held; 2 *iron.* der saubere Kerl.

Wot, *v. n* + wissen; God —, Gott weiß es.

Would, *imp* (von Will) *and aux v* 1 wollte; würde; möchte, wünschte; sollte, könnte; ich bin oder war willens; 2. pflegte; I — rather, ich wollte lieber; I could do it if I —, ich könnte es thun, wenn ich wollte; I — not do it, ich würde oder ich möchte es nicht thun; — to God, wollte Gott; — I had seen my father but once more, hätte ich meinen Vater nur noch einmal gesehen; I — have you know that . , ich wünschte, Sie wüßten (oder Sie müssen wissen) daß . . .; what — you with her? was wollen Sie von ihr? she — often say, sie pflegte oft zu sagen; — be, sein wollend, wünschend; the —-be possessor, der sich den Besitz (einer Sache) wünscht; —-be wit, der gern witzig wäre.

Wound, *s.* 1 die Wunde; 2 das Weh, der Schmerz; 3. die Beleidigung; —-wort, der Wundklee (*Anthyllis vulneraria*); das Wundkraut (*Solidago*), die Wald-Roßnessel (*Stachys sylvatica*); das Laserkraut (*Laserpitium*)

Wound, *v a.* gewaltsam beschädigen, verwunden, verletzen; to — to the soul (to the [very] quick), aufs schmerzlichste verwunden.

Wound'er. *s* der Verwundende.

Wound'less, *adj* ohne Wunden, unverwundet, unverletzt.

Woura'li, *s. vid* Woorali

Wrack, *s* 1. der Tang, Seetang; 2. *vid* Wreck.

Wrain'-bolts, *vid.* Wring (*or* Ring)-bolts.

Wraith, *s.* die Erscheinung einer bald sterbenden Person.

Wran'gle, *v. n* zanken, hadern, streiten.

Wran'gle, *s.* der Zank, Hader, Streit, die Streitigkeit; das Zanken, Streiten.

Wran'gler, *s* der Zänker, Zanksüchtige; Wortkämpfer; im Examen (der zur ersten Klasse Gehörende (in England).

Wran'glesome, *adj.* zänkisch, streitsüchtig.

Wrap *v a* 1 zusammenwickeln, einwickeln; 2 *fig.* enthalten, begreifen; to — in, to — up, umwickeln, einwickeln, einschlagen, einhüllen; *impr.* entzücken.

Wrap, *s* der weite Mantel.

Wrap'per, *s* 1. der Einwickler; 2. Umschlag, Umhang, Überzug, die Hülle, das Wickeltuch, die grobe Leinwand zum Umschlagen, das Packtuch, Umschlagetuch; 3. der Überzieher; Morgenrock, das Oberkleid; das lose Ge-

wand (für Damen); der weite Mantel; 4 Umschlag eines Buches; das Deckblatt.

Wrap'ping, *s.* 1 das Einwickeln; 2. das Einwickelnde; —-cloak, der weite Mantel; —-paper, das Packpapier.

Wrass(e), *s* der Lippfisch (*Labrus turca*)

Wrath, *s* der Zorn, Grimm, die Wut(h); —-kindled, zornentbrannt.

Wrath'ful (*adv* **-ly**), *adj* zornig, grimmig, wüth(end.

Wrath'fulness, *s.* der Grimm, die Wut(h).

Wrath'less, *s* ohne Zorn, ohne Grimm, sanft.

Wrath'y, *adj. vid* WRATHFUL

Wreak, *v a* 1 ausüben, auslassen; 2 + rächen; to — one's rage (one's anger) upon one, sein Müt(h)chen an einem kühlen; to — one's vengeance, Rache ausüben.

Wreak'less, *adj.* nicht rachsüchtig, sanftmüt(h)ig.

Wreath, *s* 1 die Flechte, Locke; 2 der (Rosen-)Kranz, das Blumengewinde, die Guirlande; 3 die Rolle, gewundene Arbeit; 4 die Mondschnecke; 5 *Sp. E* der Bärenschwanz; 6. Eberschwanz, die Leier, der Bürzel; —s, *pl.* die Windungen einer Schnecke.

Wreathe, *v* I *a.* 1 winden, flechten, lockern, kräuseln; verflechten; 2 bekränzen, umkränzen; II. *n* sich winden; eingewebt, eingeflochten, verflochten, verwebt sein.

Wreath'y, *adj* 1 gewunden, geflochten, gelockt; 2 schneckenformig; 3 bekränzt.

Wreck, *s.* 1 das gescheiterte Schiff, Wrack, die (Schiffs-)Trümmer; der Rumpf eines alten (aufgelegten) Schiffes; 2. alles, was auf dem Meere herumtreibt, das Seetriften, Strandgut; 3 der Schiffbruch; 4 die Zerstörung, Verwüstung, das Verderben; der Verfall, Zusammenbruch; 5 *Min. T.* das Gefäß, in dem Pocherze zum dritten Mal gewaschen werden; 6. verdorrtes Unkraut im Ackerland; 7. der Blasentang (*Fucus vesiculosus*); grass —, der Wasserriemen, das Meergras, Strandgras (*Zostera marina*); to go to —, scheitern, zu Trümmer (zu Grunde) gehen; —-free, *L. T.* dem Strandrechte nicht unterworfen.

Wreck, *v.* I. *a.* durch Schiffbruch zu Grunde richten, scheitern, zertrümmern, zerstören, zu Grunde richten; to — a train, einen Eisenbahn-Verfall verursachen; to — a bank, eine Bankgesellschaft ruini(e)ren; II. *n.* an Klippen zerschellen, scheitern, Schiffbruch leiden.

Wrecked, *adj.* gescheitert, gestrandet; — goods, Wrackgut, Strandgut.

Wreck'er, *s.* 1. der Wracker, diebische Berger von Wrack- oder Strandgut; 2. Zerstörer, Vernichter, der einen Zufall verursacht.

Wreck'ful, *adj.* zerstörend, verderblich.

Wreck'ing, *adj.* errettend; — company, die Errettungsgesellschaft; — tug, der Errettungsschleppdampfer.

Wren, *s.* der Zaunkönig, Zaunschlupfer, Winterkönig, Schneekönig (*Motacilla troglodytes*); green *or* willow —, der Weidenzeisig, Weidensänger (*Sylvia trochylus*); golden (crested) —, das Goldhähnchen (*Motacilla regulus*).

Wrench, *v. a.* 1. winden, drehen, ringen, ziehen; 2. verrenken, verstauchen; to — open, mit Gewalt öffnen, aufrennen, aufsprengen; to — out, (mit Heftigkeit) herausziehen.

Wrench, *s.* 1. der Zug, Ruck; 2. die Verrenkung, Torsion, Drehung; 3 der Schraubendreher, Schraubenschlüssel; monkey —, der adjustierbare Schraubendreher, der Unversalschlüssel.

Wrest, *v. a.* 1. (heftig) drehen, ziehen, reißen, zerren, renken, winden; (to — from), entwinden, entreißen, abpressen; 2 verdrehen, umdrehen, umdeuten (den Sinn einer Schriftstelle).

Wrest, *s* 1 das Zerren, Erpressen, die Gewalt, Gewaltthätigkeit; 2 Verrenkung.

Wrest'er, *s* 1 der (heftig) Ziehende, Reißende, Windende; 2 Verdreher.

Wres'tle, *v n.* ringen, (wett)kämpfen (with, mit); sich balgen.

Wrest'ling, *s* das Ringen, Kämpfen; —-match, der Ringestreit; —-place, der Ringeplatz, Kampfplatz; —-society, der Ringerverein.

Wretch, *s* 1 der unglückliche, bedauernswürdige Mensch, Elende; 2 der elende, verächtliche, nichtswürdige Mensch, Schuft, Lump, Bube, Wicht, Kerl; 3 Tropf; poor —, der Elende; arme Tropf; could you be such a —? könntest du so niederträchtig sein?

Wretch'ed (*adv.* **-ly**), *adj* 1. elend, unglücklich; 2 jämmerlich, armselig, lumpig; 3. nichtswürdig, verächtlich, schlecht; böse.

Wretch'edness, *s* 1 der unglückliche, traurige Zustand, das Elend, Unglück; 2 die Jämmerlichkeit, Armseligkeit, Verächtlichkeit.

Wrig'gle, *v.* I. *n* wedeln, in Bewegung sein, sich winden, sich krümmen, sich schlängeln, sich wälzen, hin- und herrücken; to — into, hineinwinden; to — out, loswinden, losringen, herauswinden; II. *a* hin- und herbewegen.

Wrig'gler, *s* der Wedeler, Hin- und Herbewegende.

Wright, *s* der Arbeiter, Handwerker.

Wring, *v.* I. *a.* 1 drehen, ausdrehen, winden, herauswinden, ringen, auswringen; 2 drücken, pressen; erpressen; 3 bedrücken; quälen, martern, ängstigen, verfolgen; 4 *fig.* verdrehen; to — a creature's neck, einen T(h)iere den Hals umdrehen; *N. T's*, to — a mast, einen Mast durch zu starkes Ansetzen der Wandtaue krumm machen; to — one's hands, die Hände ringen; to — the planks, die Planken antreiben; to — off, abdrehen, umdrehen; to — out, auspressen, ausdrücken, auswringen; II. *n.* sich (vor Angst) krümmen, sich winden.

Wring, *s.* die Presse, der Druck; das Handeringen; *N. T's*, —-bolt, *vid* Ring-bolt; — -staves, *pl.* Spaken, um Planken anzutreiben.

Wring'er, *s.* der (Aus-)Ringer, die Auswindemaschine, Wringmaschine.

Wring'ing, I. *adj.* drehend, windend, drückend, quälend; II *s.* das Drehen, Winden, Drücken, Quälen; — -machine, die Wringmaschine; — -wet, naß wie die nicht ausgerungene Wäsche.

Wrin'kle, 1. *s.* die Runzel, Falte; Rauhigkeit (der Oberfläche); 2. *fam* der kleine Kunstgriff.

Wrin'kle, *v* I *a* runzeln, in Falten ziehen, rümpfen; II. *n.* sich runzeln, Falten schlagen.

Wrink'ler, *s.* der Runzler.

Wrist, *s.* das Handgelenk, Faustgelenk; *Sp T's*, bridle-—, das Handgelenk der linken Hand; sword-—, das Handgelenk der rechten Hand; —-band, das Preischen am Hemdärmel, die Manschette.

Wrist'let, *s* das anziehbare Handgelenkbindchen (gegen die Kälte).

Writ, I. *perf part* statt written, *vid.* WRITE; II. *s.* 1 die Schrift (holy —, die heilige Schrift); 2 *L T's*, die Klageschrift, (Rechts-)Klage, der Rechtshandel; das Libell; der Gerichtsschein, Vorladungsbefehl, die Citation; (— to apprehend the body), der Verhaftsbefehl, Wahlbefehl im Parlamente; die gerichtliche Urkunde; — of assistance, der Beschlagsbefehl auf unverzollte Wa(a)ren; — of execution, der Vollziehungsbefehl; — of habeas corpus, die Vorladung auf Grund der Habeas-Corpus-Akte; — of inquiry, der Befehl zur Zusammenberufung einer Jury; original —s, Befehle, vom Kanzleigerichte ausgestellt; judical —s, Befehle von einem Oberrichter ausgefertigt; real —s, gerichtliche Befehle, die Besitz und unbewegliches Eigent(h)um betreffen; personal —s, die auf bewegliche Güter und persönliche Beleidigungen Bezug haben; to serve a —, einen Verhaftsbefehl vollziehen.

Write, *v a and n* 1 schreiben; 2 abschreiben; 3 schriftstellern; 4 einschreiben, eintragen, einzeichnen; to — fair, schön schreiben; — me word how it is, schreiben (melden) Sie mir, wie es steht, geben Sie mir Nachricht, u. s. w.); he —s in the post-office, er ist Schreiber im Postamt; to — back, zurückschreiben, Antwort ert(h)eilen, antworten; to — down, niederschreiben, schriftlich abfassen; *M. E's*, aufnot(e)ren, aufzeichnen, belasten; to — for . , bestellen, Auftrag geben; to — into bank, in Banco ab- und zuschreiben; to — off, (vom Zolleonto, u. s. w.) abschreiben; to — on, schreiben auf; schreiben über einen Gegenstand); to — out, abschreiben, ausschreiben, copi(e)ren; to — out (at full length), (einen Namen ganz) ausschreiben; to — over again, wieder (noch einmal) abschreiben; to — to order of a publisher, im Auftrag eines Verlegers schreiben; to — under one's dictation, nach (einem) Dictat schreiben.

Wri'ter, *s* 1. der Schreiber, Concipient; 2 Schriftsteller, Verfasser; the — of this *or* of the present, der Schreiber dieses) Briefes, u. s. w.); —'s cramp, der Schreibenkrampf; — of the tallies, eine Art Controlleur im Finanzbureau; — to the signet, der Kanzlist.

Writhe, *v* I *a.* drehen, winden, flechten, umdrehen; II. *n.* sich winden, sich (vor Schmerz) krümmen, an Verzuckungen leiden.

Wri'ting, *s.* 1. das Schreiben; 2 die Schreibart; 3. der schriftliche Aufsatz; die Schrift; 4 die Schriftstellerei, das Schriftstellen; 5. *L T* die Urkunde, das Document; in —, schriftlich; to take down in —, niederschreiben; to draw up in —, zu Papier bringen, schriftlich abfassen; — to order, das literarische Produci(e)ren auf Bestellung; —-book, das Schreibbuch; —-case, die Schreibmappe; —-desk, das Schreibpult, der Schreibtisch; —-diamond, der Glaserdiamant; —-master, der Schreibmeister, Schreiblehrer; —-materials, die Schreibmaterialien; —-pad, die Schreibunterlage; —-paper, das Schreibpapier; —-pen, die Schreibfeder; —-pen in the brain, *A. T.* die Schreibfeder im Gehirn (*calamus scriptorius*); —-quill, die Federspule, ungeschnittene Schreibfeder; —-reed, das Schreibrohr; —-stand, das Schreibzeug; —-table, der Schreibtisch.

Wrong, *s.* 1. das Unrecht, die Verletzung des Rechtes, der zugefügte Schaden; die Beleidigung; 2. der Irrt(h)um; to be in the —, Unrecht haben; to do —, Unrecht thun; —-doer, der Beleidiger; —-doing, die Unthat.

Wrong, *adj. and adv.* (auch **-ly**), 1 unrecht, unbillig; 2 verkehrt, quer, schief, falsch, unrichtig, unwahr, irrig; to be —, Unrecht haben; to take a — course, irre gehen; verkehrt handeln; I took the — glove, ich nahm den unrechten Handschuh; the — side, die unrechte Seite; die linke Seite (des

Tuches, bei den Tuchmachern), Abrechte; — measures, verkehrte Maßregeln; to be in the — box, *fig* sich vergreifen, unrecht sein, sich irren; —-head, der Querkopf; —-headed (—-head), verkehrt, querköpfig, widersinnig; ungereimt, abgeschmackt; —-headed zeal, der blinde Eifer; —headedness, die verkehrte Beschaffenheit.

Wrong, *v a.* 1. benacht(h)eiligen, Unrecht thun, Schaden zufugen, bevort(h)eilen; 2. beleidigen; to be —ed by . . ., übel behandelt werden (beleidigt sein) von . . .; I am —ed, mir geschieht Unrecht.

Wrong'er, *s.* der, welcher Unrecht thut, der Beleidiger, Verletzer.

Wrong'ful (*adv* **–ly**), *adj* ungerecht, nacht(h)eilig; mit Unrecht.

Wrong'fulness, *s* die Ungerechtigkeit; das Unrecht.

Wrong'ly, *adv.* 1 unrecht, mit Unrecht; 2 verkehrt.

Wrong'ness, *s* die Verkehrtheit.

Wroth, *adj* zornig, erzürnt, boshaft.

Wrought, *adj* 1 gearbeitet; verarbeitet, fabric(e)rt; gezimmert; 2 gethan, gemacht; 3 gebraucht; 4. gewirkt; 5 zierlich gearbeitet, gemodelt, gestickt, (von Zeugen) broschi(e)rt; 6. getrieben; 7 bewegt, unruhig gemacht; 8 überredet, vermocht; — iron, gezogenes Eisen, das Schmiedeeisen; — (up) to a violent passion, aufgeregt, in heftige Gemüt(h)sbewegung versetzt.

Wrung, *part.* von Wring; —-heads of a vessel, *pl. N T.* die Kimmen oder Kimmung eines Schiffes.

Wry, *adj.* krumm, schief, verdreht, verzerrt; to make — faces, Grimassen machen oder schneiden; —-legged, krummbeinig; —-mouth, das schiefe Maul; — -mouthed, schiefmaulig; — -neck, der schiefe Hals; eine krampfartige Krankheit der Schafe; der Wendehals, Drehhals, Natterwindel (*Yunx torquilla*); — -necked, schiefhalsig, krummhalsig.

Wry'ness, *s.* die Krümme, Schiefheit.

Wych-elm, *s vid* Witch-elm

Wye, *s* der Stützbalken; die Wasserröhre mit zwei Ausflüssen.

Wynd, *s.* (*Scot*) die enge Gasse; der niedrige Karren.

X.

X, x, *s.* das X, *x*, der vierundzwanzigste Buchstabe des Alphabets.

Xan'thatt, *s.* das xanthogensaure Salz.

Xan'thic a'cid, *s.* die Xanthogensäure.

Xan'thide, *s.* die Verbindung des Xanthogens mit einem Mineral.

Xan'thin, *s.* das Xanthin.

Xanthip'pe, *s.* Xantippe (Sokrates Frau); *fig.* das böse, stürmische Weib.

Xan'thogen, *s Ch. T* das Xanthogenium.

Xantho'ma, *s.* das Xanthom.

Xan'thophyll, *s* das Xanthophyll.

Xanthop'sia, *s.* die Xanthopsie.

Xanthor'rhœa, *s.* der Gelbharzbaum.

Xanthox'ylon, *s* das Gelbholz, Zahnwehholz.

Xe'bec, *s* die Schebecke.

Xe'nia, *s pl.* Xenien, Gastgeschenke von Seiten des Fremden (bei den alten Griechen und Römern); Spottgedichte.

Xerocollyr'ium, *s Med. T.* die trockene Augenarznei, das Augenpulver.

Xeromy'rum, *s. Med. T.* die trocknende Heilsalbe.

Xeroph'agy, *s.* der Genuß trockener Speisen, die trockene Kost (eine Art Fasten).

Xerophthal'mia, *s. Med. T.* die trockene Augenröt(h)e, Augentrockenheit.

Xi'phoid, *adj* schwertförmig; — cartilage, *A T* der schwertförmige Knorpel unten am Brustbeine, der Schwertfortsatz.

Xylog'raphy, *s* die Holzstecherkunst, Holzschneidekunst; Holzdruckerkunst; das Drucken mit Holzschrift.

Xy'lol, *s* das Xylol.

Xyloph'agous, *adj* holzfressend.

Xylotypog'raphy, *s* die Xylotypographie.

Xyst'er, *S T* das Raspatorium.

Y.

Y, y, *s* Y, y, der fünfundzwanzigste Buchstabe des Alphabets.

Yacht, *s.* die Yacht, das Jachtschiff, Rennschiff.

Yacht'er, *s.* der Führer einer Jacht.

Yacht'ing, I *adj* einer Jacht betreffend, Jacht-; II *s* das auf einer Jacht umherfahren.

Yachts'man, *s.* der auf einer Jacht fahrende, Jachtführer, Jachtsegler.

Yachts'manship, *s.* die Kunst Jachten zu segeln.

Yak, *s* — of Tartary, der Grunzochs, tanguttsche Büffel, Yak (*Bos grunniens*)

Yam, *s.* die Yamswurzel, Brotwurzel (*Dioscorea*).

Yamboo', *s* der gemeine Yambusenbaum (*Eugenia jambos*)

Yank, I. *v. a. sl.* hastig ergreifen, mit einem Ruck bewegen; II *s* 1 der Puff, Stoß, Ruck; 2 *vid* Yankee

Yan'kee, I. *s.* der Yankee, Nord-Amerikaner, Unionssoldat; — doodle, eine amerikanische Volksmelodie; II. *adj* amerikanisch, yankeemäßig, neuengländisch.

Yan'keedom, } *ss* die vereinigten Staa-
Yan'keeland, } ten von Nordamerika.

Yan'keeism, *s* das yankeemäßige Wesen; die Nord-Amerikanische Sprucheigenheit.

Yan'olite, *s* der Thumerstein.

Yap, *v n.* bellen, kläffen.

Yap(ping), *s.* das Gebell, Gekläff.

Yard, *s.* 1. der Hof, Hofraum; 2 die Yard (die englische Elle von drei Fuß); 3. Segelstange, Raa; 4. Rut(h)e, das männliche Glied; barrack-—, der Casernenhof; *N. T* spritsail —, die blinde Raa; sprit-topsail —, die obenblinde Raa; —-arm, der Arm oder das Nock der Raa; —-arm and —-arm, mit in einander verwickelten Nocken der Raa; —-arm gasket, die Beschlagleine des Raanocks; —-gate, die Hofthüre; —-ropes, Folltaue oder Klapplüufer an den Nocken der Raaen; —-stick, der Yardstock, das Yardma(a)ß, die Elle; —-tackle, das Nocktakel; dye-woods in —s, Farbehölzer in Stangen.

Yard, *v. a.* to — cattle, Vieh im Hofe einschließen.

Yard'age, *s.* die Gebühr für die Benutzung von Einfriedigung beim Verladen, u. s. w.

Yarn, *s.* 1. das Garn (besonders Wollengarn); 2. die Ducht eines Taues; 3 die (lange) Geschichte oder Erzählung; carded —, Krempel oder Streichgarn; bottom of —, der Knäuel Garn; vat of —, das Garnfaß; —-beam, der Weberbaum; —-windlass, die Garnwinde.

Yarn, *v. n* Geschichten erzählen.

Yar'row, *s.* die Schafgarbe (*Achillea millefolium*).

Yataghan', *s.* der Yatagan.

Yaw, *v. n* 1. wiegen, wanken, schwanken (wie ein Schiff), gieren; 2. schäumen (vom Zuckersaft in den Zuckersiedereien).

Yawl, *s* die Schaluppe, Volle.

Yawn, *v n.* 1 den Mund unwillkürlich öffnen, gähnen; 2 *fig* sich weit aufthun, sich weit öffnen; 3 (nach etwas) verlangen, sich (nach etwas) sehnen.

Yawn, *s* 1 das unwillkürliche Öffnen des Mundes, Gähnen; 2 *fig* die Öffnung; der Schlund, Rachen, die Lucke, Schlucht.

Yaws, *s pl Med T* die Framböse.

Yclep'ed, } *adjs* genannt.
Yclept', }

Ye, *pron.* ihr.

Yea, *adv* 1 ja, gewiß, so ist es; 2 jawohl, ja doch; je, nicht bloß so, sondern mehr als so; — and more, ja freilich; by — and nay, auf ja und nein.

Yean, *v n* lammen, lämmern, werfen.

Yean'ling, *s* das Lämmchen.

Year, *s* das Jahr; —s, *pl* das (hohe) Alter; — and day, *L T* Jahr und Tag; a —, . . . für ein oder das Jahr, jährlich; every —, jährlich; once a —, einmal im Jahr (jährlich); — by —, Jahr für Jahr, Jahr aus Jahr ein, alle Jahre; of (for) a —, jahrig; to be in —s, in den Jahren (bei Jahren) sein; —-book, das Jahrbuch; *L T.* alte gerichtliche Urkunden.

Year'ling, I. *adj* ein Jahr alt, jährig; II *s* der Jährling.

Year'ly, *adj and adv* jährlich.

Yearn, *v n* sich (mit Unruhe) sehnen, heftig verlangen, schmachten nach . . ., sich hingezogen fühlen.

Yearn'ing, I *adj.* heftig verlangend; II. *s.* die Sehnsucht.

Yeast, *s.* die Hefen, der Schaum.

Yeast'y, *adj.* schaumend, hefenartig.

Yelk, *s vid* Yolk

Yell, *v n* schreien, heulen, gellen.

Yell, *s* der laute, gellende Schrei, das (Angst-)Geschrei, Gebeul.

Yel'low, 1. *adj* gelb; II *s* das Gelb, Goldgelb; king's —, das Königsgelb; Naples —, Neapelgelb; amber —, der Bernstein; —berry, die gelbe Beere, Kreuzdornbeere, Avignonbeere; —-berry wash, eine gelbe Farbenbrühe aus Avignonbeeren; —-blossomed, gelbblüt(h)ig, goldblumig; — devil's bit, der Herbstlöwenzahn; — dun, das Isabellenpferd; — earth, die gelbe Erde, Gelberde; — fever, das gelbe Fieber; —golds, eine Art Dotterblume; —-hammer, die Goldammer, der Emmerling (*Emberiza citrinella*); — iris, die Wasseriris, gelbe Wasserlilie, der gelbe Schwertel (*Iris pseudacorus*), — Jack, *hum.* das gelbe Fieber; — jaundice, die Gelbsucht; — journalism, das äußerst sensationelle Zeitungswesen; — lead, das Bleigelb; — mallow, die Sammetpappel (*Sida*), —mothmullein, das Mottenkraut (*Verbascum blattaria*), — ochre, der gelbe Ocker; — parsnip, die Möhre; — rattle, der gelbe Hahnenkamm, das Pfennigkraut (*Rhinanthus crista galli*); — -ring, *vid.* —-hammer; — -root, die Gelbwurzel (*Hydrastis canadensis*); — -skinned, gelb (von der Haut); — succory, das Wollhabichtskraut (*Picris hieracioides*); — vetch, die Ackerplatterbse; — warbler, der Weidensänger (*Motacilla rufa*); —ware, das gelbe Steingut; — wash, die Waschar(e)nei aus Quecksilberchlorid und Kalkwasser; — wash of saffron, *Med T.* die Safrantinctur; — wash of turmeric, eine gelbe Farbenbrühe aus Curcume; — waterflag, *vid.* — iris, — (water)wagtail, die gelbe Bachstelze; — wove paper, weißes (ungeblautes) Velinpapier; —weed, der Wau (*Reseda luteola*); —wort, das Durchwachsbiberkraut (*Clora perfoliata*); — wren, *vid.* — warbler.

Yel'lowish, *adj.* gelblich; — white, gelbweiß.
Yel'lowishness, *s* die gelblichte Farbe.
Yel'lowness, *s* das Gelbe, die gelbe Farbe.
Yel'lows, *s pl* die Gelbsucht.
Yelp, *v n* bellen, belfern, klaffen.
Yelp'ing, *s* das Gebell.
Yen'ite, *s.* der Zenit, Lievrit, Ilvait.
Yeo'man, *s* 1 der Landeigent(h)ümer, Freisasse; Pächter im großen, Großpachter, Meier; 2. Hofbediente; 3. *Sea Exp* ein Gehilfe des Bootsmannes, Zimmermannes und Constabels; — of the guard, der Soldat von der königlichen Leibwache zu Fuß, Leibwachter, Trabant, (Trabanten-Leib-) Gardist; — of the powder-room, *Sea Exp* der Hüter der Pulverkammer; — of the robes, der Garderobendiener; — of the scullery, der Silberdiener; — of the winecellar, der Oberschenk.
Yeo'manly, *adj* einen Freisasse betreffend.
Yeo'manry, *s collect.* 1 die Classe der kleinern Landeigent(h)ümer, die Freisassen; Meier, Pächter; 2 königliche Trabanten; 3. die (englische) Landmiliz; — -cavalry, die (englische) berittene Landmiliz.
Yerk, *vid.* Jerk.
Yerk'er, *s.* der Ausschläger, das ausschlagende Pferd.
Yes, *adv* ja.
Yest, *s. vid* Yeast
Yes'terday, *s* der gestrige Tag; gestern.
Yes'tereen, *adv.* gestern Abend.
Yes'ternight, *s* die gestrige Nacht, der gestrige Abend; gestern Abend.
Yes'ty, *adj* gäschend, schäumend, schaumig, hefig; — waves, schäumende Wogen.
Yet, I *adv.* noch; as —, bisher, bis jetzt; not —, noch nicht; nor —, noch weniger; — a moment, nur noch einen Augenblick; II. *conj.* doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, aber.
Yew, *s.* der Eibenbaum (*Taxus*); curled —-tree wood, gekräuseltes Taxusholz (zu Kunstarbeiten).
Yew'en, *adj* eiben, von Eibenholz.
Yield, *v.* I. *a.* 1. geben, hergeben, bringen, einbringen, tragen, eintragen, ergiebig sein, gewähren, abwerfen; 2. verschaffen, liefern; zugeben, zugestehen, bewilligen, gestatten, erlauben, lassen; 3. übergeben; 4. aufgeben, überlassen, abtreten, ausliefern; to — a profit, Nutzen geben oder abwerfen; his estate —s so much, sein Gut bringt so viel ein; to — reasons, Gründe angeben; to — the hand, die Zügel schlaff halten; to — the victory, das Feld räumen; to — one's self, sich ergeben, sich überlassen; to force to —, zur Unterwerfung zwingen; to — over, hingeben, überlassen, fahren lassen, to — up, aufgeben, übergeben, überlassen, ausliefern; to — (up) the ghost, den Geist aufgeben; II *n* 1. sich ergeben; weichen, nachgeben, sich unterwerfen; 2. bersten, sinken; 3. schwitzen (von Mauern); to — to a thing, sich etwas gefallen lassen, darein willigen; to — to conditions, auf Bedingungen eingehen.
Yield, *s.* der Ertrag.
Yield'er, *s* der (die, das) Eindringende, Aufgebende, Nachgebende u. s. w.
Yield'ingly, *adv.* 1. ergiebig, einträglich; 2. nachgiebig, willfährig.
Yield'ingness, *s.* 1. die Ergiebigkeit, der Ertrag; 2. das Nachgeben; die Nachgiebigkeit, Willfährigkeit.
Yoke, *s.* 1. das Joch; *fig* die Sclaverei; der Dienst, das Dienen; 2. das Paar; 3. die Kette, das Band; *N. T.* (sea —), die Steuertalje, Rudertalje, Grundtalje; a — of oxen, ein Joch (Paar) Ochsen, das Stiergespann; to bring under the —, unterjochen; — -bone, *A T* das Jochbein; — -elm, die Hagebuche (*Carpinus*), — -fellow (— -mate), das Gespann, der Mitgenoß, Arbeitsgenoß, Gefährte.
Yoke, *v a* 1 anjochen, in das Joch spannen, anspannen, ankoppeln; 2. *fig.* paaren, verbinden (to . , mit . . .); 3 unterjochen, unterwerfen; 4 hemmen, einschränken; to — together, zusammenspannen, zusammenjochen.
Yo'kel, *s* der Bauerntölpel.
Yolk, *s* 1 der Eidotter, das Eigelb; 2 *B. T* der Dotter (im Samen); 3. *T* die der Wolle eigent(h)ümliche Fettigkeit, der Schweiß; wool in the —, Fettwolle.
Yon, } I *adjs* jener, jene, jenes; II
Yon'der, } *advs* an jenem Orte, an jener Stelle, dort, drüben.
Yore, *adv* of —, *or* in the days of —, einst, ehedem, ehemals, vormals, vor Zeiten, vor alters.
You, *pron* Ihr, euch; du, dich, dir; Sie, Ihnen; (unbestimmt wie das franz. *on*) man.
Young, I *adj* 1. jung; frisch; 2 unwissend, unerfahren; 3 schwach; a — beginner, ein Anfänger, Stümper, Neuling; — flesh, junges (zartes) Fleisch; *Sea Exp's*, — flood, auflaufendes Wasser, Flut(h); — ice, Eis auf der Oberfläche der See in der ersten Entstehung; — man, der junge Mann, Jüngling; — one, das Junge; a — shoot, ein Schoß, Schoßling; to grow — again, sich verjüngen; — in life, unerfahren; II. *s* das Junge; the bitch is with —, die Hündin ist trächtig.
Young'ish, *adj* ziemlich jung, jugendlich.
Young'ling, *s* 1. der Jüngling, junge Mann, das junge Mädchen; 2 das Junge, junge Geschöpf oder Pflanze; *cont.* der Gelbschnabel.
Young'ly, *adv.* jung, in der Jugend; unwissend, schwach (w. ü.).
Young'ster, } *ss.* der Jüngling, junge
Youn'ker, } Bursche, junge Kerl.
Your, *pron.* euer, eure, dein, deine, Ihr, Ihre; this is — book, dieses ist Ihr Buch; 'tis — own fault, dies ist Ihre Schuld; at — house, bei Ihnen (zu Hause), dort; — honour, — worship, Ew. Gnaden, Ew. Gestrengen.
Yours, *pron* euer, dein, Ihr; eurer, deiner, Ihrer; der, die, das eure, deine, Ihre, eurige, deinige, Ihrige; this book is —, dieses Buch gehört Ihnen; this is —, dies gehört Ihnen; I am —, ich bin der Ihrige; — truly (am Schlusse von Briefen) Ihr ergeben(st)er.
Yourself', (*pl* —selves), *pron.* Ihr, du, Sie selbst; dich; euch, dich selbst; you love only —, Sie lieben nur sich selbst; you did it —, Sie thaten es selbst; what do (*or* what will) you do with —? was werden Sie beginnen?
Youth, *s.* 1. die Jugend; 2. der Jüngling, junge Mensch; 3. *collect* junge Leute; heat of —, die Jugendhitze.
Youth'ful (*adv* –ly), *adj.* jugendlich, jung, jugendkräftig.
Youth'fulness, *s.* die Jugendlichkeit, Jugend, das Jugendalter, die Jugendfrische.
Yt'tria, *s* die Yttererde.
Yt'trious, *adj.* ytterhaltig, ytterartig.
Yt'trium, *s. Ch. T.* das Yttrium.
Yttroce'rite, *s.* das Yttercerit.
Yttrocol'umbite, } *ss. Ch. T.* das Yt-
Yttrotan'talite, } tertantal, Yttrotantalit.
Yuc'ca, *s.* die Palmlilie.
Yufts, *s. pl.* Juften, *col* Juchten(=Leder).
Yule, *s* + die Weihnachten; —-clog, *vid* — -log, — -eve, der Weihnachtsabend; — -log, der Weihnachtsklotz; — tide, die Weihnachtszeit; — -tree, der Christbaum.

Z.

Z, z, *s* das Z, z, der sechsundzwangigste Buchstabe des Alphabets.
Zac'cho, *s Ach T* der Sockel, unterste T(h)eil am Saulenfuß.
Zachari'ah, } *ss* Zacharias (Manns-
Zach'ary, } name).
Zaf'fer, *s* der Zaffer, Zepherstein; — blue, die Kobaltblaue, das Glasurblau.
Za'ny, *s.* der Pickelhering, Hanswurst, Gaukler (eines Marktschreiers).
Za'ny, *v a* nachäffen.
Zanziba'ri, I *adj* aus Zanzibar; II *s* der Bewohner von Zanzibar.
Zar'nich, *s* das Auripigment.
Ze'a, *s.* der Mais, das indianische Korn.
Zeal, *s* der Eifer, Dienstefer; die Wärme, Hitze; — in religion, der Religionseifer; a — for truth, der Wahrheitseifer; full of —, sehr eifrig.
Zea'land, *s* (New —, Neu-)Seeland.
Zea'lander, *s* (New —), der (Neu-) Seeländer.
Zeal'ot, *s.* der Zelot, Eiferer, Hitzkopf, Schwärmer.
Zealot'ic(al), *adj* übertrieben eifrig, schwärmerisch (w. ü.).
Zeal'ous, *adj.* eifrig, hitzig.
Zeal'ously, *adv.* mit Eifer, mit Wärme.
Zeal'ousness, *s* das Eifrige, Eifern, der Eifer, die Eifrigkeit, Hitze.
Ze'bra, *s* das Zebra (*Equus zebra*), — -skins, *pl* Zebrafelle; — -wood, Zebraholz.
Zeb'rine, *adj.* zebraähnlich.
Ze'bu, *s* der kleine Bison, Zebu (*Bos indicus*).
Ze'chin, *s.* die Zechine.
Zed'oary, *s* der Zittwerwurzel (*Curcuma zedoaria*).
Ze'in(e), *s.* das Zein, der Maiskleber.
Zemin'dar, *s.* der Zemindar (in Persien).
Zem'indary, *s* das Amt oder der Bezirk eines Zemindars.
Zena'na, *s.* das Frauengemach, der Harem (in Indien).
Zend, *s* die Zendsprache.
Zend-aves'ta, *s* die Zend-Avesta.
Ze'nith, *s. Ast. T.* der Zenith, Scheitelpunkt; *fig.* der Höhepunkt, Gipfelpunkt; — distance, *Ast. T.* die Zenith-Distanz (Entfernung eines Sternes vom Zenith).
Ze'olite, *s.* der Zeolith, Brausestein; foliated —, der Blätterzeolith, Stilbit; mealy —, die Zeolitherde; radiated *or* needle —, der Strahlzeolith, Nadelstein.
Zeolit'ic, *adj* zeolithartig, zeolithhaltig.
Zeolit'iform, *adj.* zeolithförmig.
Zeph'yr, *s.* 1 der Zephyr, Südwestwind; die sanfte, laue Wind; 2 die Zephyrwolle, das Zephyrgarn; double —, die große Zephyrwolle; single —, die dünne Zephyrwolle.
Zer'da, *s.* das Ohrent(h)ier, Großohr, der Löffelhund (*Otocyon*).
Ze'ro, *s.* die Null; der Nullpunkt.
Zest, *s* 1 das Schnittchen einer Pomeranzen- oder Citronenschale; 2 der Pomeranzensaft als Würze; 3. die Würze, der Geschmack, Zusatz, Beigeschmack; 4 das Wohlgefallen, der Genuß; 5 + die Kernhaut in einer Walnuß; with much —, mit großem Vergnügen oder Eifer.
Zest, *v. a* mit Zitronensaft, u. s. w.

würzen; mit einen Zusatz versehen; zusetzen, versetzen, den Geschmack erhöhen.

Zetet'ic, *adj.* nachforschend, durch Forschen ergründend; — method, *Mat. T* die Zetetische Methode.

Zi'bet, *s. vid* CIVET.

Zig'zag, I *s.* der (das) Zickzack; II. *adj* zickzackig.

Zig'zag, *v a and n.* einen Zickzack (oder zu Zickzacken) bilden; im Zickzack laufen.

Zi'ment-water, *s* das Zementwasser.

Zinc, *s* das Zink (ein Metall); flowers of —, Zinkblumen; — -ointment, die Zinksalbe; — -white, das Zinkweiß; — -works, die Zinkhütte.

Zincif'erous, *adj* zinkhaltig.

Zin'cky, *adj.* zinkisch, zinkartig.

Zincog'raphy, *s.* die Zinkographie, Kunst, in Zink zu stechen.

Zink, *s vid* ZINC

Zion, *s.* der Berg Zion.

Zirco'nia, *s.* die Zirkonerde.

Zirco'nium, *s* das metallische Radikal der Zirkonerde.

Zi'zel, *s* der Ziesel, die Zieselratte.

Zoc'co, **Zoc'colo**, **Zo'cle**, *ss Arch T* der Sockel, das Wandgestell, der Untersatz; Kragstein.

Zo'diac, *s* 1. *Ast. T* der Zodiacus, Sonnenkreis, T(h)ierkreis; 2 Gürtel.

Zodi'acal, *adj.* sich auf den T(h)ierkreis beziehend; — light, das Zodiakallicht, T(h)ierkreislicht.

Zo'etrope, *s.* das Lebensrad.

Zoll'verein, *s* der deutsche Zollverein.

Zona, *s. vid.* ZOSTER.

Zone, *s.* 1. der Gürtel; 2. die Zone, der Weltgürtel, Erdstrich; Himmelsstrich; 3. Bezirk, Kreis, Umfang; ciliary —, *A. T.* das Strahlenhäutchen, Wimperhautchen (im Auge).

Zoned, *adj* einen Gürtel habend, gegürtelt.

Zon'ula, *s vid* ZONULE

Zon'ular, *adj.* gürtelartig.

Zon'ule, *s.* der kleine Gürtel.

Zoochem'ical, *adj.* zoochemisch.

Zone'less, *adj* keinen Gürtel, keine Zone habend.

Zoograph'ic(al) (*adv* **-ly**), *adj.* zoographisch, die T(h)iere beschreibend, die T(h)ierkunde betreffend.

Zoog'raphy, *s* die Zoographie, T(h)ierbeschreibung.

Zo'olite, *s* die T(h)ierversteinerung.

Zoolo'gic(al) (*adv* **-ly**), *adj* zoologisch, T(h)iere beschreibend; — garden, der T(h)iergarten.

Zool'ogist, *s* der Zoolog, T(h)ierkundige, T(h)ierbeschreiber.

Zool'ogy, *s* die Zoologie, T(h)ierkunde, T(h)iergeschichte.

Zoon'ic, *adj.* t(h)ierisch.

Zoon'omy, *s.* die Zoonomie, Naturlehre der t(h)ierischen Körper.

Zoophor'ic, *adj* ein T(h)ier tragend, die Figur eines T(h)ieres vorstellend; — column, *Arch T.* die T(h)ierfäule.

Zoph'yrus, *s. Arch T.* der T(h)ierträger, Fries an einer Säule.

Zo'ophyte, *s* der Zoophyt, das Pflanzen(h)ier.

Zoophytolo'gic(al), *adj.* die Lehre von den Pflanzent(h)ieren betreffend.

Zoophytol'ogy, *s.* die Lehre von den Pflanzent(h)ieren.

Zoot'omist, *s.* der Zootomist, Zergliederer der T(h)iere.

Zoot'omy, *s* die Zootomie, T(h)ierzergliederung.

Zoog'rapher, *s* der Zoograph, T(h)ierbeschreiber.

Zo'ril, *s.* der gestreifte Iltis, Zorille (*Mustela zorilla*)

Zos'ter, *s.* der Gürtelausschlag, die Gürtelflechte.

Zouave', *s* der Zuave.

Zu'mate, *s Ch T* ein Produkt der Verbindung der Zuminsäure mit einer Basis.

Zu'mic acid, *s Ch T* die aus ga(h)renden Stoffen entwickelte Säure, Zumin-säure.

Zumolo'gic(al), *adj* die Gä(h)rungslehre betreffend.

Zumol'ogist, *s* der in der Gä(h)rungslehre Bewanderte.

Zumol'ogy, *s vid* ZYMOLOGY

Zumosim'eter, *s vid* ZYMOMETER

Zu'rich, *s* (die Stadt) Zürich.

Zygodac'tylous, *adj* kletterfüßig.

Zygo'ma, *s. A. T* das Jochbein, Wangenbein.

Zygomat'ic, *adj A. T* zum Jochbein gehörig; — arch, der Jochbogen; — bone, das Jochbein; — arch, — processes, der Jochbogen; — suture, die Wangennaht.

Zyme, *s* der Gä(h)rungsstoff, Infektionskeim.

Zymolog'ical, *adj.* die Gä(h)rungslehre betreffend.

Zymol'ogy, *s* die Gä(h)rungsstofflehre.

Zymom'eter, **Zymosim'eter**, *ss.* der Gä(h)rungsmesser.

Zymo'sis, *s.* 1 die Gä(h)rung; 2 Infektionskrankheit.

Zymot'ic (*adv* **-ally**), *adj.* zymotisch, Gä(h)rungs-.

Zy'thum, **Zy'thus**, *ss.* der Malztrank.

END OF PART SECOND.

Vollständiges Verzeichnis

der

unregelmäßigen Zeitwörter.

Zur leichteren Übersicht sind die mit den Vorsilben be-, en-, in-, for-, fore-, mis-, out-, over-, re-, un-, u. s. w. zusammengesetzten unregelmäßigen Zeitwörter mit aufgeführt; ebenso die ungewöhnlichen oder veralteten, welche jedoch (zur Vermeidung des Gebrauches) durch Cursiv-Schrift sich unterscheiden; die mit *R* bezeichneten werden auch regelmäßig gebraucht, bei denen das *R* voran steht, ist die regelmäßige Form die gewöhnlichere; die ungewöhnliche oder veraltete regelmäßige Form ist mit einem Stern [*] bezeichnet.

PRESENT	PRETERITE	PARTICIPLE
Abide	abode	abode, *abid*, *abidden*
Am	was	been
Arise	arose	arisen
Awake	*R* awoke	awaked
Backbite	backbit	backbitten, backbit
Bear (ich gebäre)	bore, *bare*	born
Bear (ich trage)	bore, *bare*	borne
Beat	beat,	beaten
Become	became	become
Bedizen	bedizened	*R bedight*
Befall	befell,	befallen
Beget	begot, *begat*	begotten
Begin	began, begun	begun
Begird	begirt, *R.*	begirt, *R.*
Behold	beheld	beheld, beholden
Bend	bent*	bent*
Bereave	bereft, *R.*	bereft, *R.*
Beseech	besought, *R.*	besought, *R.*
Beset	beset	beset
Bespit	bespit, bespitted, *bespat*	bespit, bespitted, bespitten
Bestead	bestead, bested	bestead, bested
Bestick	bestuck	bestuck
Bestrow	bestrowed	bestrown
Bestride	bestrode, bestrid	bestridden, bestrid
Betake (to — one's self)	betook	betaken
Betides	betid*	betid, *betight*
Bewray (*reg*)	bewrayed	*R bewrain*
Bid	bid, bade, *bad*, *bode*	bid, bidden
Bind	bound	bound, *bounden*
Bite	bit	bit, bitten
Bleed	bled	bled
Blend (*reg.*)	blended	blended, *blent*
Blow	blew*	blown*
Break	broke, *brake*	broken
Breed	bred	bred
Bring	brought	brought
Brow-beat	browbeat	browbeat, browbeaten
Build	built*	built*
Burn	burnt, *R.*	burnt, *R*
Burst	burst	burst
Buy	bought	bought
Can	could	—
Cast	cast	cast
Catch	caught	caught
Chide	chid	chid, chidden
Choose	chose	chosen
Cleave	cleft, clove, *clave*	cloven, cleft
Cling	clung, *clang*	clung
Clothe	*R. clad*	*R.* clad
Come	came	come
Cost	cost	cost
Creep	crept	crept
Crow	*R* crew	*R crown*
Cut	cut	cut
Dare	durst, *R*	dared
Deal	dealt, *R.*	dealt, *R.*
Die	died	died
Dig	dug, digged	dug, digged
Ding	*R* dung	*R.* dung
Distract (*reg*)	distracted	*R distraught*, *distract*
Distend	distended	*R* distent (w. u.)
Do	did	done
Draw	drew	drawn
Dream	dreamt, *R.*	dreamt, *R*
Drink	drank	drunk, drank, *drunken*
Drive	drove, *drave*	driven
Dwell	dwelt	dwelt
Eat	eat, ate	eaten
Engird *or* Engirt, *vid.* b. ü. Begird	engirded, engirt	engirded, engirt
Engrave	engraved	*R* engraven
Fall	fell	fallen
Feed	fed	fed
Feel	felt	felt
Fight	fought	fought
Find	found	found
Flee	fled	fled
Fling	flung	flung
Fly	flew	flown
Fold	folded	*R.* folden
Forbear	forebore, *forbare*	forborne
Forbid	forbid, forbade	forbidden
Forecast	forecast	forecast
Foredo	foredid	foredone
For(e)go	for(e)went	for(e)gone
Foreknow	foreknew	foreknown
Forelay	forelaid	forelaid
Forelift	*R.* forelift	*R.* forelift
Foreread	foreread	foreread
Forerun	foreran	forerun
Forelend	forelent	forelent
Foresay	foresaid	foresaid
Foreshow	foreshowed	foreshown
Foresee	foresaw	foreseen
Forespeak	forespoke *forespake*	forespoken
Foretell	foretold	foretold
Forethink	forethought	forethought
Forget	forgot	forgotten, forgot
Forgive	forgave	forgiven
Forsake	forsook	forsaken
Forswear	forswore	forsworn
Freeze	froze	frozen
Freight	*R. fraught*	*R fraught*

PRESENT	PRETERITE	PARTICIPLE
Geld	*R.* gelt	*R.* gelt
Get	got, *gat*	got, *gotten*
Gild	gilt, *R.*	gilt, *R*
Gird	girt, *R.*	girt, *R.*
Give	gave	given
Go	went	gone
Grave	graved	*R* graven
Grind	ground	ground[4]
Grow	grew	grown
Hamstring	hamstrung	hamstrung
Hang	hung, *R*	hung, *hong*, *R.*
Have	had	had
Hear	heard	heard
Heave	hove, *R*	hoven, *hove*, *R*
Help (*reg*)	*R* (*contr helpt*) *holp*, *holpe*,	*R* (*contr helpt*) *holp*, *holpe*, *holpen*
Hew	hewed	*R* hewn
Hide	hid	hidden, hid
Hit	hit	hit
Hold	held	held, *holden*
Hurt	hurt	hurt
Inlay	inlaid	inlaid
Interweave	interwove	interwoven
Inweave	inwove	inwoven
Keep	kept	kept
Kneel	*R* knelt	*R* knelt
Knit	knit, knitted	knit, knitted
Know	knew	known
Lade (*vid.* d. ü. To Load)	laded	laden
Lay	laid	laid
Lead	led	led
Lean	*R* leant, lent	*R* leant, lent
Leap	*R* leapt, lept	*R* leapt, lept
Learn	*R* learnt	*R.* learnt
Leave	left	left
Lend	lent	lent
Let	let	let
Lie, ich liege	lay	lain
Lift	*R.* lift	*R* lift
Light (— on) ich treffe an)	*R* lit	*R.* lit
Light, ich leuchte, zünde (an)	lit, *R.*	*R.* lit, *light*
Load	loaded	*R* laden
Lose	lost	lost
Make	made	made
May	might, + and *vulg. mought*	—— *mote*
Mean	meant	meant
Meet	met	met
Melt	melted	*R. molten*
Methinks	methought	——
Misbecome	misbecame	misbecome
Miscast	miscast	miscast
Misdeal	misdealt, *R.*	misdealt
Misdo	misdid	misdone
Misdraw	misdrew	misdrawn
Misgive	misgave	misgiven
Mishear	misheard	misheard
Misknow	misknew	misknown
Mislay	mislaid	mislaid
Mislead	misled	misled
Missay	missaid	missaid
Missend	missent	missent
Misshape	misshaped	*R* misshapen
Misspeak	misspoke	misspoken
Misspell	*R.* misspelt	*R* misspelt
Misspend	misspent	misspent
Mistake	mistook	mistaken
Misteach	mistaught	mistaught
Mistell	mistold	mistold
Misthink	misthought	misthought
Misunderstand	misunderstood	misunderstood
Miswrite	miswrote	miswritten
Mow	mowed	*R* mown
Must	must, *mote*	——
Newmake	newmade	newmade
Ought	*ought*	——
Outbid	outbid	outbidden
Outdo	outdid	outdone
Outdrink	outdrank	outdrunk, outdrank
Outfly	outflew	outflown
Outgive	outgave	outgiven
Outgo	outwent	outgone
Outgrow	outgrew	outgrown
Outride	outrode	outridden
Outrun	outran	outrun
Outsell	outsold	outsold
Outshine	outshone	outshone
Outshoot	outshot	outshot
Outshut	outshut	outshut
Outspeed	outsped	outsped
Outspread	outspread	outspread
Outstand	outstood	outstood
Outstride	outstrode	outstridden
Outswear	outswore	outsworn
Outswell	outswelled	outswollen
Outwear	outwore	outworn
Outweep	outwept	outwept
Outwork	*R* outwrought	*R* outwrought
Overbear	overbore	overborne
Overbid	overbid	overbid, overbidden
Overblow	overblew	overblown
Overburn	*R* overburnt	*R* overburnt
Overbuy	*R.* overbought	*R* overbought
Overcast	overcast	overcast
Overcome	overcame	overcome
Overdo	overdid	overdone
Overdraw	overdrew	overdrawn
Overdrink	overdrank	overdrunk, overdrank
Overdrive	overdrove	overdriven
Overeat	overate, overeat	overeaten
Overfreight	overfreighted	*R overfraught*
Overget	overgot	overgot
Overgild	overgilt, *R.*	overgilt, *R.*
Overgird	overgirt, *R.*	overgirt, *R.*
Overgo	overwent	overgone
Overhang	overhung	overhung
Overhear	overheard	overheard
Overlade	overladed	overladen
Overlay	overlaid	overlaid
Overlie	overlay	overlain
Overload	overloaded	overladen
Overpay	overpaid	overpaid
Overread	overread	overread
Override	overrode	*overridden*
Overrun	overran	overrun
Oversee	oversaw	overseen
Oversell	oversold	oversold
Overset	overset	overset
Overshoot	overshot	overshot
Oversleep	overslept	overslept
Overspeak	overspoke	overspoken
Overspread	overspread	overspread
Overstrew	overstrewed	*R* overstrewn
Overtake	overtook	overtaken
Overthrow	overthrew	overthrown
Overwork	*R.* overwrought	*R.* overwrought
Partake	partook	partaken
Pay	paid	paid
Pen (— up)	*R.* pent	*R.* pent
Plead (*reg.*)	*R. plead*	*R plead*
Put	put	put
Quit	quitted, quit	quitted, quit
Raff	*R raft*	raffed
Read	read	read
Reap	*R* reapt	*R.* reapt
Rebuild	rebuilt	rebuilt
Recast	recast	recast
Rehear	reheard	reheard
Remake	remade	remade
Remelt	remelted	*R.* remolten
Rend	rent	rent
Repay	repaid	repaid
Resell	resold	resold
Resow	resowed	resown, *R.*
Respeak	respoke	respoken
Retake	retook	retaken

Unregelmäßige Zeitwörter

PRESENT	PRETERITE	PARTICIPLE
Retell	retold	retold
Rewrite	rewrote	rewritten
Rid	rid	rid
Ride	rode, *rid*	*rode*, *rid*, ridden
Ring	*rang*, rung	rung
Rise	rose	risen, *rist*
Rive	rove, *R.*	riven, *roven*, *R.*
Rot	rotted	*R rot*
Roughhew	roughhewed	*R.* roughhewn
Roughwork	roughwrought	roughwrought
Run	ran, run	run
Saw	sawed	*R* sawn
Say	said	said
See	saw	seen
Seek	sought	sought
Seethe	*R sod*	*R* sodden, *sod*
Sell	sold	sold
Send	sent	sent
Set	set	set
Sew	sewed	sewed, *sewn*
Shake	shook	shaken
Shape	shaped	*R shapen*
Shave	shaved	*R* shaven
Shear	*R. shore*	shorn, *shore* *
Shed	shed	shed
Shew, *vid.* b. ü. Show	shewed	*R* shewn
Shine	shone *	shone *
Shoe	shod	shod
Shoot	shot	shot
Show	showed	shown
Shred	shred	shred
Shrink	shrank, shrunk	shrunk, *shrunken*
Shut	shut	shut
Sing	*sang*, sung	sung
Sink	*sank*, sunk	sunk, *sunken*
Sit	sat, *sate*	sat, *sate*
Slay	slew	slain
Sleep	slept	slept
Slide	slid *	slid, slidden
Sling	slung, *slang*	slung
Slink	slunk, *slank*	slunk
Slit	slit, slitted	slit, slitted
Smell	*R.* smelt	*R.* smelt
Smite	smote	smitten, smit
Sow	sowed	*R.* sown
Speak	spoke, + (*sol.*) *spake*	spoken
Speed	sped *	sped *
Spend	spent	spent
Spell	*R.* spelt	*R.* spelt
Spet +	spetted, spet	spetted, spet
Spill	*R.* spilt	*R.* spilt
Spin	spun, *span*	spun
Spit	spit, *spat*, *R*	spit, *R.*
Split	split	split
Spread	spread	spread
Spring	*sprang*, sprung	sprung
Stand	stood	stood
Stave	*R.* stove	*R.* stove
Stay	staid	staid
Steal	stole	stolen
Stick	stuck	stuck
Sting	stung	stung
Stink	*stank*, stunk	stunk
Straw } Strew } (*vid.* Strow)	*strawed* } strewed }	*strawed* } strewed } strewn }
Stretch (*reg.*)	*R. straught*	*R straught*
Stride	strode	stridden
Strike	struck	struck, *stricken*
String	strung	*R.* strung
Strive	strove *	striven
Strow	strowed	strown
Swear	swore, *sware*	sworn
Sweat	*R.* sweat	*R* sweat
Sweep	swept, *R.*	swept, *R.*
Swell	swelled	*R* swollen
Swim	swam	swum, *swom*
Swing	swung, *swang*	swung
Take	took	taken
Teach	taught *	taught
Tear	tore, *tare*	torn
Tell	told	told
Think	thought	thought
Thrive	*R. throve*	*R thriven*
Throw	threw	thrown
Thrust	thrust	thrust
Thunderstrike	thunderstruck	thunderstruck, thunderstricken
Tread	trod, *trode*	trodden, *trod*
Try	tried	tried
Unbend	unbent	unbent
Unbind	unbound	unbound
Unbuild	unbuilt	unbuilt
Underbear	underbore	underborne
Underbid	underbid	underbidden
Underbind	underbound	underbound
Underbuy	underbought	underbought
Undercut	undercut	undercut
Underdo	underdid	underdone
Undergird	undergirt	undergirt
Undergo	underwent	undergone
Underlay	underlaid	underlaid
Underlet	underlet	underlet
Underlie	underlay	underlain
Underrun	underran	underrun
Undersell	undersold	undersold
Underset	underset	underset
Understand	understood	understood
Undertake	undertook	undertaken
Underweave	underwove	underwoven
Underwork	*R* underwrought	*R* underwrought
Underwrite	underwrote	underwritten
Undo	undid	undone
Undraw	undrew	undrawn
Ungird	ungirt, *R.*	ungirt, *R.*
Unhang	unhung, *R.*	unhung, *R.*
Unlade	unladed	unladen
Unmake	unmade	unmade
Unsay	unsaid	unsaid
Unshoe	unshod	unshod
Unstring	unstrung	unstrung
Unwind	unwound	unwound
Unwring	unwrung	unwrung
Upbear	upbore	upborne
Updraw	updrew	updrawn
Upgrow	upgrew	upgrown
Uphold	upheld	upheld, upholden
Uplead	upled	upled
Uprise	uprose	uprisen
Upset, *col.*	upset	upset
Upwind	upwound	upwound
Wake	*R.* woke	waked
Wave	*R. weft*	*R weft*
Wax, *n*	waxed	*R waxen*
Waylay	waylaid	waylaid
Wear	wore, *ware*	worn
Weave	wove	woven
Weep	wept	wept
Wet	wet, wetted	wet, wetted
Win	won	won
Wind	wound	wound, *wounden*
Wiredraw	wiredrew	wiredrawn
Withdraw	withdrew	withdrawn
Withhold	withheld	withheld, withholden
Withstand	withstood	withstood
Work	*R* wrought	*R.* wrought
Wring	wrung	wrung
Write	wrote, *writ*	written, *writ*
Writhe	writhed	*R. writhen*

(1)

UNIVERSAL LIBRARY
140 899
UNIVERSAL LIBRARY